LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS
AT URBANA-CHAMPAIGN

q 943.22
R 2622
v. 3

The person charging this material is responsible for its return to the library from which it was withdrawn on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

To renew call Telephone Center, 333-8400

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY AT URBANA-CHAMPAIGN

JUN 1 8 1982

SEP 5 1986

SEP 2 3 RECD

L161—O-1096

130

REGESTA
DIPLOMATICA NECNON EPISTOLARIA
HISTORIAE THURINGIAE

DRITTER BAND

(1228—1266)

NAMENS DES VEREINS
FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO DOBENECKER

JENA
GUSTAV FISCHER
1925

Alle Rechte vorbehalten.

q943,22
R2622
v.3

MEINEM LEHRER UND FREUNDE

DIETRICH SCHÄFER

ZUM ACHTZIGSTEN GEBURTSTAGE

Inhalt.

Seite

Vorbemerkungen VII

Regesten von 1228 bis 1266 1

Nachträge zu Band III 555

Zusätze und Berichtigungen zu Band III 572

Namenverzeichnis 578

Druckfehler 672

Vorbemerkungen.

Die einzelnen Teile der ersten Bände dieses Werkes konnten in verhältnismäßig rascher Folge veröffentlicht werden, weil dem Herausgeber von dem Staatsministerium in Weimar bis zum Jahre 1898 in seinem Amte einige Erleichterungen gewährt worden waren. Die folgenden Teile erschienen in größeren Zwischenräumen. Die Amtsgeschäfte des Herausgebers häuften sich, und die Verantwortung des Bearbeiters in seiner beruflichen Stellung wuchs. Nur unter ungewöhnlicher Ausnutzung der Zeit und der Kraft konnte er die Arbeit an dem Werke weiterführen. Die Kriegs- und die Nachkriegszeit wirkten, wie in vielen wissenschaftlichen Unternehmungen, hemmend.

War der erste Teil des I. Bandes im Umfange von 30 Bogen für die Zeit von c. 500 bis 1120 im Jahre 1895, der zweite Teil dieses Bandes für die Jahre von 1120 bis 1152 im Jahre 1896, der erste Teil des II. Bandes (1152 bis 1210) 1898 und II, 2 (1210 bis 1227) im Jahre 1900 erschienen, so konnte der 30 Bogen füllende erste Teil des III. Bandes für die Jahre 1228 bis 1247 erst 1904 und der rund 40 Bogen umfassende zweite Teil desselben Bandes für die Zeit von 1247 bis 1266 sogar erst im Jahre 1915 herausgegeben werden. Der Abschluß dieses Bandes durch einen dritten, Nachträge, Zusätze und das Namenverzeichnis enthaltenden, Teil war infolge der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands schließlich zu einer Geldfrage geworden. Das gesamte Vereinsvermögen, das zur Herausgabe wissenschaftlicher Werke gesammelt worden war, hatte seinen Wert verloren. Da traten der Verlagsausschuß der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und die Regierung und der Landtag von Thüringen als Helfer ein. Sie bewilligten die Mittel zur Drucklegung in bestimmter Höhe. Auch die Leitung des Schwedischen Ferienkursus in Jena stiftete „zur Förderung ideeller Zwecke“ einen kleinen Beitrag. So konnte das Wagnis der Drucklegung unternommen werden. Freilich mußte der Herausgeber mit Rücksicht auf die auch während des Druckes wiederholt eintretende Erhöhung der Tarifsätze des Druckereigewerbes und wegen des Umfanges des dritten Vollbandes, dessen Text der Regesten allein 69 Bogen füllt, sich Beschränkungen bei der Zusammenstellung der Namen auferlegen, ohne jedoch dadurch die Vollständigkeit und den Hauptzweck eines Registers, auf alle Orts- und Personennamen des Werkes die Benutzer hinzuweisen, zu gefährden. Vor allen Dingen wurde Raum dadurch ausgespart, daß die nach Stand, Herkunft, Besitz oder Amt genügend gekennzeichneten Personen nicht noch einmal unter ihren Vornamen aufgereiht wurden, wie es in den Namenverzeichnissen zum ersten und zum zweiten Bande, auch mit Rücksicht auf die Entwicklung der Personen- und Familiennamen, geschehen ist. Personen, die nach Herkunft, Besitz oder Amt urkundlich bestimmt sind, müssen also unter diesen Kennwörtern aufgesucht werden. Und schließlich mußten die zum ersten und zum zweiten Bande gesammelten Nachträge und Zusätze, die wiederum das Register des III. Bandes belastet und den Umfang des ganzen Bandes zu stark hätten anschwellen lassen, für den IV. Band zurückgestellt werden. Auch so ist der Band bedeutend stärker als seine Vorgänger geworden. Bietet er doch auf 84 Bogen, einschließlich der durch Buchstaben kenntlich gemachten Nummern und der Nachträge, rund 3800 Regesten und das umfangreiche Namenverzeichnis.

In dem langen Zeitraume, der seit dem Erscheinen des ersten Teiles des III. Bandes verstrichen ist, sind viele Urkundenbücher, Regesten und Darstellungen veröffentlicht worden, die auch für Thüringens Geschichte reiche Ausbeute bieten und vielfach ältere unvollkommene Drucke ersetzen. Besonders das Jahr des Jubiläums der heiligen Elisabeth brachte eine wertvolle Bereicherung. Das Neue wurde in den Nachträgen und in den Zusätzen verwertet. Auch bisher noch nicht edierte Urkunden wurden nachgetragen. Wie schon für den zweiten Band so konnte auch für den dritten die reiche handschriftliche Sammlung des Herrn Pfarrers Baethcke zur Geschichte des Klosters Georgenthal benutzt werden. Herr Staatsarchivrat Dr. Dersch ermöglichte

mir die Verwertung des Kopialbuches des Klosters Rohr und einiger anderer Archivalien des Gemeinschaftlichen Hennebergischen Archives. Herr Stadtarchivar Professor Dr. Overmann in Erfurt überließ mir Erfurter Inedita gegen handschriftliche Regesten meiner Sammlungen. Dem Bearbeiter des vom Vereine für Thüringische Geschichte in das Arbeitsprogramm aufgenommenen Urkundenbuches der Deutschordensballei Thüringen, Herrn Dr. Lampe, verdanke ich einige Urkunden der Deutschritter. Bisher unbekannte Naumburger Urkunden konnte ich der Regestensammlung des verstorbenen Redakteurs Schöppe entlehnen. Aus dem Weimarer und dem Rudolstädter Archive stammt eine Reihe von Stücken, desgleichen aus O. Posses Kollektaneen zur ersten Abteilung des Codex diplomaticus Saxoniae regiae.

Für Ergänzungen und Ortserklärungen zur Hennebergischen Geschichte habe ich Herrn Professor Dr. Füßlein und Herrn Professor Ernst Koch zu danken, für Mitteilungen zu einigen hessischen Urkunden den Herren Archivdirektoren Dr. Reimer in Marburg, dem Verfasser des im Drucke befindlichen „Historischen Ortslexikons für Kurhessen", und Dr. Freiherrn Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt, sowie dem ortskundigen Herrn Rektor Killmer in Kassel für mehrere Orts- und Wüstungserklärungen der Werragegend. Ihnen und den literarischen Freunden, die mir einzelne Materialien sandten und die an den betreffenden Stellen Erwähnung finden, sei bestens gedankt.

Die schlechte Überlieferung mancher nur als urkundliche Notizen bekannt gewordener oder in den Vorlagen falsch datierter Stücke machten, wie sich bei der Ausarbeitung des Namenverzeichnisses erwies, Nachträge oder Zusätze nötig. Einige Nummern, die infolge fehlerhafter Datierung der Vorlagen doppelt erscheinen, wurden nach Richtigstellung der Daten in den Zusätzen je einmal ausgeschaltet. Orts- und Personennamen dieser Dubletten wurden im Register nur einmal verzeichnet.

Ein Wort ist noch über den Einschnitt im Texte des Bandes nach dem Jahre 1266 zu sagen. Er wird begründet durch den Hinweis auf den völligen Abschluß des Erbfolgekrieges, der um den Besitz Thüringens geführt und durch die Schlacht bei Wettin zu gunsten der Wettiner entschieden worden ist, und auf die politische Ausnutzung des erfochtenen Sieges durch den Landgrafen Albrecht[1]. Die letzten urkundlichen Belege für den Streit um das Erbe des letzten Vertreters des ersten Landgrafenhauses reichen bis ins Ende des Jahres 1266[2].

Für die Zeit nach 1266 bis ins späte Mittelalter sind reichhaltige Sammlungen von Urkundenregesten angelegt worden. Sie wurden von Forschern und Herausgebern von Urkundenbüchern bereits benutzt. Ihre Veröffentlichung hängt davon ab, ob dem Vereine für Thüringische Geschichte und Altertumskunde jährlich Mittel bewilligt werden, wie sie in anderen Ländern des Reiches und in den preußischen Provinzen den historischen Publikationsinstituten seit langem und in ausreichendem Maße Jahr für Jahr von ihren Landtagen angewiesen werden.

Jena, den 2. Oktober 1925.

Otto Dobenecker.

---

[1]) Vgl. O. Dobenecker, Margarete von Hohenstaufen, die Stammutter der Wettiner, Jena, 1915, 4°, S. 12 ff.
[2]) Reg. d. Thur. III no. 3286, 3451, 3478 N. 1, 3502 N. 2.

1228 Jan. 10 **Lateran** — P. Gregor [IX.] bestätigt für den B. Konrad v. Hildesheim die Entscheidung des Abtes v. Walkenried und seiner Genossen betr. der Mathiaskirche in Goslar gegen den Erzb. [Sigfrid II.] v. Mainz.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 494 aus Or. SA. Hannover, Domstift Hildesheim no. 150; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 251 aus Or.; Lüntzel, Diöc. Hildesheim 399. **1**

Jan. 15 . . . — Wenemar, Abt v. Pforte, Johann und Konrad, Mönche v. Pforte, Meinher, Bgr. v. Meißen, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen über die auf dem Landdinge zu Kolmitz erfolgte Austragung des Streites zwischen Kl. Alt-Zelle und Sigfrid, Bgr. v. Leisnig, und dessen Bruder Albero wegen des Berges Olsnich u. a. Güter.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 405 aus Or. (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49) HSA. Dresden no. 282; Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 538 no. 76 aus Or.; Horn, Handbibl. 857; Griebner, Prgr. N. 9; Tittmann, I, 115 u. II, 167; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, S.- u. F.-Kde XXII, 60. **2**

Jan. 15 . . . — Dies. Z. in U. Alberts[1], H. v. Sachsen, des Vormundes des Mgr. [Heinrich] v. Meißen (*tutor Misnensis et Orientalis marchie*), in derselben Angelegenheit.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 406 aus Or. (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21) HSA. Dresden no. 283; Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 538 no. 77 aus Or.; Tittmann II, 167; Steudener in Zs. d. Harz.-V. XXVIII, 46. — — [1]) Seine Vormundschaft auch in der U., d. d. Borna, 1228 Jan. 28 für Kl. Mühlberg erwähnt, s. Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 408. **3**

Jan. 18 **Grimma** — Die Bgr. Meinher v. Meißen, Albert v. Altenburg, Erkenbert v. Starkenberg u. a. bezeugen die Verleihung des Dorfes Tautendorf durch Heinrich, Mgr. v. Meißen, an Kl. Buch.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 407 aus Or. (Bucher Hand, s. Posse, Privaturkk. 24, 49, 108 N. 4, 112 N. 3 u. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 405 Anm.) HSA. Dresden no. 284; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 177; Reg. b. v. Meiller, Reg. z. G. d. Mgr. u. Herz. Österr. 142 no. 227 aus Or.; v. Mülverstedt II no. 848 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 11006; Schultes II, 638 no. 335; Tittmann II, 167 f.; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, S.- u. F.-Kde XXII, 60; Horn, Handbibl. 857. **4**

Febr. 18 **Halberstadt** — Burchard, Propst zu Jechaburg, Albert, Propst zu Burschla (*Burcslo*) u. a. Z. in einer U. Friedrichs, B. v. Halberstadt, für Kl. Frose.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 92 aus Or. HuSA. Zerbst; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 604 aus Or. **5**

122[8] März 4[1] **Erfurt** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, bestätigt der Kirche zu Heiligenstadt Güter zu Hauwerterode und Vockerot, welche sie von dem Ritter Heinrich v. Birkenfelde, und 3 Hufen zu Uder, welche sie vom Ritter Konrad und dessen Br. Dietrich käuflich erworben hat, sowie $2^1/_2$ Hufen zu Almerot; schenkt ihr eine Hofstätte zwischen dem Stifte (*monasterium*) und der Kapelle des heiligen Laurentius und einige zum Ersatze der durch Anlegung jenes Graben[2] zerstörten, welcher auf Befehl des Vitztums Dietrich v. Rusteberg ausgehoben worden ist. Z.: Heinrich, Propst v. Bingen, Arnold, Scholastikus zu s. Peter in Mainz, Konrad zu Fritzlar, Konrad, Dechant, Heinrich, Scholastikus, Johann, Kanoniker zu Heiligenstadt; Friedrich v. Kelberau, Ritter, Dietrich, Vitztum zu Rusteberg, Heinrich, Ritter v. Mellingen.

Wolf, G. d. Eichsf. I, UB. no. 19 aus Or.; Reg. bei dems., G. v. Heiligenst. Vorr. S. XI u. 16; Böhmer-Will II, 195 no. 531; G. d. Geschl. v. Hanstein I Urk. no. 17; Schultes II, 620 no. 313. — — [1]) Acta s. h. a. d. inc. millesimo ducentesimo vicesimo septimo ind. decima quinta, presid. s. Romane ecclesie p. Gregorio — —. Datum Erphordie quarto nonas Martii pontif. n. a. vicesimo septimo. Es ist allen Benützern dieser U. entgangen, daß die Jahresmerkmale nicht zusammengehören. P. Gregor IX. ist erst am 19. März 1227 gewählt u. am 21. März konsekriert worden. Der pontif. a. XXVII. weist auf 1228. Actum u. Datum sind zu trennen. Jenes fällt nach der Wahl des P. Gregor IX. und wegen ind. XV. vor Sept. des J. 1227. Das Datum gehört zum J. 1228. Im März 1228 befindet sich Erzb. Sigfrid wieder in Thüringen, s. folg. no. — [2]) Um den Flecken, der um diese Zeit zur Stadt erhoben wurde, durch Graben und Mauer zu befestigen (s. Wolf, Heiligenst. 16). **6**

März 7 **Reinhardsbrunn** — Ders. inkorporiert dem Kl. Reinhardsbrunn zur Aufbesserung der Pfründen, Bezahlung der Schulden und Ausbesserung der im Laufe der Zeit schadhaft gewordenen Klostergebäude alle Einkünfte der zum Archidiakonate s. Severi zu Erfurt gehörigen Pfarrei zu Tüttleben (*Tutleben*), deren Patronatsrecht dem Kloster bereits zusteht[1],

1228

unter der Bedingung, daß es daselbst einen ständigen Vikar, den es dem gen. Archidiakon präsentiert, zur Seelsorge einsetze und mit einer zu seinem Lebensunterhalte genügenden Pfründe (*prebendam, de qua competenter vivere valeat*) ausstatte.

Chart. Reinhardsb. bei Schannat, Vind. lit. I, 120 no. 24; Thur. s. 110 u. 213 no. 38; (Brückner,) Goth. Kirchen- u. Schulenst. III, 9, 83; Reg. bei Möller, Reinhardsbrunn 47 ohne Ort; Schultes II, 638 no. 336 ohne Ort; Schöttgen, Inv. 75; Böhmer-Will II, 199 no. 562; Würdtwein, N. subs. III, praef. 32 no. 43. Der P. Gregor IX. bestätigt die Schenkung 1233 März 1. — — [1]) S. II no. 517. **7**

März 10 . . . — Elbewin, Propst zu [Frauen-]See (*in Lacu*), Siboto, Edler v. Frankenstein, Arnold v. Wilere, Sibodo v. Heringen u. a. Z. in U. Sigfrids [II.], Erzb. v. Mainz, für Kl. Aue über die Kirche zu Sippershausen.

Wenck, HLG. III UB. no. 109 aus Or. A. Kassel (jetzt SA. Marburg); Böhmer-Will II, 199 no. 563. **8**

März 25 **Erfurt** — Wilhelm, B. v. Havelberg, celebriert die ordines daselbst.

Chron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391 (Mon. Erphesf. 228); Nicolaus v. Siegen 351. **a**

122[8] März 25[1] **Marburg** (*Martburc*) — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schließt mit den Gr. Witekind und Hermann v. Battenberg ein Schutz- und Trutzbündnis; giebt ihnen 200 ℔ und als Burglehen zu Marburg 10 ℔ jährlicher Einkünfte von seiner Villikation daselbst (*de officio villicationis nostre in Marburc*) mit der Erlaubnis, zwei Kastellane an ihrer Statt daselbst einzusetzen (*ipsique in Marburc nostri erunt castellani et duos in vice sua ibidem habebunt castellanos, cum presentia eorum non est necessaria et absentia eorum potest tolerari*), wogegen diese ihr Schloß Kellerberc[2] von ihm als Kunkellehen empfangen, ihm die ihnen verpfändeten Güter zu Wetter, die 10 ℔ zinsen, freilassen, Ansprüche auf Erbgüter der Entschädigung durch ihn überlassen und ihn nötigenfalls mit freien Männern an die Entschädigung erinnern, Streitigkeiten zwischen ihnen und seinen Burgmannen und Ministerialen aber vor seinem Gerichte ausgetragen werden sollen; läßt die Grafen das Abkommen beschwören und mitbesiegeln. Z.: Gr. Hartrad v. Mehrenberg (*Merenberc*), Gottschalk v. Plesse, Heinrich v. Graveshaft, Guntram v. Marburg, Bertoh, Truchseß v. Schlotheim, Rudolf v. Lichtenstein, Sigfrid v. Bidenvelt, Konrad v. Wambach, Heinrich d. Schreiber[3].

Kuchenbecker, Von den hess. Erbhofämtern Beil. Lit. C. S. 5 f. aus Or. = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 409, irrig zu März 5; Reg. b. Scriba II no. 348; Schultes II, 621 no. 314 zu 1227; Rommel I Anm. S. 267 N. 196; Rübesamen, Heinrich Raspe 10 N. 16. Nach Schultes, Rommel u. Scriba soll die U. auch b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. p. 279 stehen, in beiden Exemplaren der Jenaer Univ.-Bibliothek schließt dieses Werk — abgesehen von den Indices — mit p. 126. — — [1]) Acta — — a. d. inc. MCCXXVII. ind. prima. VIII. cal. Aprilis. Schultes suchte den Grund dafür, daß Heinrich 1227 bei Lebzeiten seines Bruders Ludwig IV. u. ohne dessen Konkurrenz die U. ausgestellt habe, in einer Teilung Hessens zwischen Ludwig IV. u. Heinrich. Die U. gehört jedoch, wie die Indiktion zeigt, zum J. 1228. — [2]) Kellerberg war die alte Burg der Grafen v. Battenberg und lag über dem Flecken Battenberg. — [3]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **9**

[März?] **Lateran** — P. Gregor [IX.] richtet an den Erzb. [Stephan] v. Canterbury die Encyclica in II no. 2453.

Potthast nach no. 8161; Böhmer-Ficker no. 6711. **10**

April 13 . . . — Otto, Gr. v. Hildenburg[1], trägt mit s. Gem. Adelheid und s. Sohne Albert dem Bistume Würzburg unter B. Hermann sein Schloß Hildenburg[2], das er nach Erb- und Eigentumsrecht besitzt, nebst Zubehör, insonderheit mit den Dörfern: Unter-Elzbach (*Inferius Elspe*), Altenvelde[3], Diezenwinden[4], Frankenheim[5], [Wüsten-]Sachsen und Swarzbach[6], sowie seine Güter zu Hausen (*Husen*), Roth (*Rode*), Northeim, das Gut (*dominicale*) Berkach (*Berchoch*), das Gut Sondheim, das Gut Holdere[7], ferner Obersvelt[8] mit Zubehör und mit dem Walde Rhön (*et nemore quod Rone vocatur*) unter der Bedingung zu Lehen auf, daß er und s. Erben in männlicher wie in weiblicher Linie dieses Schloß mit gen. Zubehör, sowie andere Würzburger Lehen als stiftisches Lehen erhalten und unter Würzburger Schutz stehen; läßt Stift und Bischof mitbesiegeln. Z.: Gen. Domherren v. Würzburg; Otto, Gr. v. Botenleuben, Albert v. Ense, Heinrich v. Wasungen, Hermann v. Windesbach; die Würzburger Ministerialen: Heinrich, Marschall v. Lure, Günther v. Brende, Heinrich und Hertwich „*coquinarii regis*“, Gottfrid Betelman, Albert, Truchseß

1228

v. Witolshusen, Konrad Sweigerer; die Burgmannen des Gr. Otto: Konrad v. Svanevelt, Albert v. Heriolthusen, Wolfram v. Lullebach, Theino, Truchseß v. Lichtenberg, Ludwig v. Habechisberch, Hermann v. Vladungen.

Jäger, G. Frankenlands III, 353 no. 23; Bechstein, G. u. Gedichte des Otto v. Botenlauben 132 no. 11; Reg. in Mon. Boic. XXXVII no. 215 aus Or. RA. München; Reg. Boic. II 173; Henner, B. Hermann I. 28; s. a. no. 139 u. Registr. des Würzb. Domstifts im A. d. h. V. f. Unterfr. XXXI, 30 no. 181; Schultes, Dipl. G. d. gräfl. H. Henneberg I, 56 f. — — [1]) Sohn des Gr. Otto v. Botenlaube, vermählt mit Adelheid, Tochter Albrechts v. Hildenburg, nannte sich nach dem durch seine Heirat gewonnenen Besitz (s. Jäger III, 151). — [2]) W. Schloß zw. Hilders u. Stetten. — [3]) W. b. Hildenburg. — [4]) W.-Diezenwinden, das Genßler, Grabf. II, 335 nach Friese, Wirzb. Chron. 555, als W. im Amte Wasungen bezeichnet (s. a. Jacob, Ortsn. 33), lag jedenfalls bei Hildenburg. — [5]) Im Amte Kaltennordheim, wohl nicht das bayerische. — [6]) Nach Bechstein 56 W. b. Wüstensachsen. — [7]) Bechstein: Holdese. Er erklärt es S. 56 als Hüllrich. — [8]) Nach Bechstein: Abersfeld. **11**

April 15 **Rom bei s. Peter** — P. Gregor [IX.] überträgt dem Erzb. [Sigfrid II.] v. Mainz, dessen Suffraganen, den Äbten und Prälaten in der Mainzer Provinz den Schutz der Prämonstratenser zu Weißenau (*Augia*).

Wirtemb. UB. III no. 740 aus Cop. des Cod. (Vadianus der Stiftsbibl. in St. Gallen) von Weißenau 100 f.; Potthast no. 8173; Böhmer-Will II, 200 no. 565. **12**

[v. Mai 16][1] **Reinhardsbrunn** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht *„quoniam onere secularium negociorum adeo deprimimur, ut querelam psalmiste nobis conpetere doleamus: „adhesit in terra venter noster““* mit Konsens seines Br. Konrad und auf Rat seiner Optimaten dem Kl. Reinhardsbrunn, das zu beschenken jetzt eine von seinen Vorfahren überkommene Aufgabe ist, bei der Beisetzung der Gebeine seines auf dem Kreuzzuge verstorbenen Bruders, des Lgr. Ludwig [IV.] und zum Seelenheile dieses, seiner selbst, seines Vaters und seiner Verwandten 10 Hufen zu Ludersborn (*Ludirsburnin*)[2] mit allen Einkünften. Z.: Lambert, *„episcopo Livolensi“*[3], die Äbte: Ludwig v. Hersfeld und Konrad v. [Paulin-]Zelle; die Gr.: Poppo v. Henneberg, Heinrich v. Schwarzburg und Günther v. Käfernburg (*Keuirberc*); Heinrich der Schreiber, Rudolf, Schenk, Reinhard Varch (*Porco*), Friedrich v. Treffurt, Dietrich Meiz und alle Teilnehmer an der Leichenfeierlichkeit.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 60 aus Or. SA. Gotha QQ. I g. 47 (Phot. HSA. Dresden); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 414 aus Or.; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 559 aus Or.; Thur. s. 109, s. a. 213 no. 39 aus Or.; Struve, Hist.-polit. Arch. II, 293; Reg. b. Schultes II, 646 no. 345; Jovius, Chron. Schw. 168; Knochenhauer 328 u. 335; Hesse, Ährenlese 31; Schöttgen, Inv. 75; Möller, Reinhardsbr. 47; Beck III, 2, 111; vgl. auch Cron. Reinhardsbr. 613 nach Theod. V. 6; Justi, Elisab. 110; Böhmer-Ficker no. 11027; Schneidewind, Der tugendh. Schreiber 6; Wachter, Thür. G. II, 328. — — [1]) Nur: a. ab inc. d. MCCXXVIII. ind. I. Da in no. 14 Begleiter des Lgr. Ludwig IV. (s. Cron. Reinh. 611) gen. werden, so muß die Beisetzung vor Mai 16 erfolgt sein; Wenck im Wartburgb. 203; Mielke, Diss. 75. — [2]) Vorwerk b. Strausfurt im Kr. Weißensee; vgl. v. Hagke, Weißensee 433; Schultes denkt an den Luthersbrunn b. Tambach. — [3]) S. Zs. d. V. f. th. G. u. A. VI, 63. **13**

Mai 16 **Moseburc** — Ders. bestätigt *„iterata donatione“* mit Konsens seiner Mutter Sophia, seiner Gem., der Lgräfin Elisabeth[1], und seines Bruders Konrad dem Kloster des h. Georg zu Ichtershausen *„ad usus sanctimonialium et fratrum“* 100 Joch Acker im Walde innerhalb gen. Grenzen (*a flumine dicto Godeniz in longitudine usque ad montem, qui vocatur Bolshele, in latitudine a platea publica usque ad planiciem*)[2], die dem Kloster sein Bruder, der Lgr. Ludwig [IV.] sel. And., mit seiner und seines Br. Konrad Zustimmung verliehen hat[3]. Z.: Die Pröpste Hugo v. Walpurgisberg [b. Arnstadt] und Hermann v. Sulza, Günther, Dechant, Ludwig, Scholastikus, Giselbert, Kantor, Friedrich, Kustos des Marienstiftes zu Erfurt, Friedrich *„filius domnę Guthę“*, Friedrich v. Arnesberc, Heinrich v. Heiligenkreuz, Konrad v. Sundhausen, Friedrich Krebs, Albero und Hugo, Chorherren ebenda, Dietmar, Priester v. Erfurt, Dietrich, Kapellan des Landgrafen[4], Konrad, Kapellan der Lgräfin[4]; Dietrich, Gr. v. Berka, die Freien: Albero v. Vippach und Udalrich v. Döllstädt; die Ministerialen: Rudolf, Schenk v. Vargula, Friedrich und[5] Wolfer v. Treffurt, Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, Bertho, Truchseß, und dessen Bruder Kunemund v. Schlotheim, Heinrich v. Körner, Eckehard v. Sumeringen, Hermann v. Neusiß (*Nusezin*), Iremfrid v. Sumeringen. *„Per manum notarii nostri Heinrici“*[6].

1228

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 411 aus Or. (von Empfängerhand) HuSA. Gotha QQ. I f. 19 (Phot. HSA. Dresden); ungenau b. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 561 aus Or.; unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 78 no. 38 aus Or.; Reg. b. Burkhardt, UB. v. Arnstadt no. 15; v. Hagke, Weißensee 444 u. 457; Leyser, Opusc. 50 no. 233; Schöttgen, Inv. 75; Schultes II, 639 no. 339; Wachter, Thür. G. II, 328; Beck III, 1, 397; Schneidewind, Der tugendh. Schreiber 6. — — [1]) Man hält sie für eine T. des Mgr. Albrecht II. v. Brandenburg; s. die Stammreihe b. Diemar in Zs. f. hess. G. u. LK. N.F. XXVII. — [2]) S. II no. 1976; die U. trägt d. Aufschr.: Uber den Schwarzenwald. — [3]) S. II no. 1976. — [4]) Fehlt b. Tentzel. — [5]) Landau in Zs. f. hess. G. u. L. IX, 178 N.* irrt, wenn er „et" streichen will. — [6]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **14**

Mai 16 **Moseburc**[1] — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt und erneuert auf Bitten des Propstes Dietrich und der Nonnen und Brüder zu Ichtershausen mit Zustimmung seiner Mutter Sophia, seiner Gem. Elisabeth, seines Bruders Konrad und aller seiner Miterben den mit seiner und seines Br. Konrad Einwilligung gegebenen Verzicht seines Bruders, des Lgr. Ludwig [IV.] sel. And., auf seine Rechte an 5 Hufen in Riethnordhausen wie in II no. 2246. Z.: Hermann, Abt v. Georgenthal, Hugo, Propst v. Walpurgisberg [b. Arnstadt], Günther, Dechant, Ludwig, Scholastikus v. s. Maria zu Erfurt, Walther, Pfarrer v. s. Andreas ebenda, Martin, Pfarrer zu Käfernburg, Dietmar, Priester v. Erfurt, Heinrich, Notar, Dietrich, Kapellan des Landgrafen, Konrad, Kapellan der Landgräfin; Dietrich, Gr. v. Berka, Albero v. Vippach, Udalrich v. Döllstädt, Rudolf Schenk v. Vargula, Friedrich und[2] Wolfer v. Treffurt, Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, Bertho, Truchseß, und dessen Bruder Kunemund v. Schlotheim, Hermann v. Neusiß (*Nusezin*), Iremfried v. Sumeringen. *„Datum — — per manum supradicti notarii nostri Heinrici"*[3].

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 412 aus Or. (von Empfängerhand) HuSA. Gotha QQ. I f. 19[a] (Phot. HSA. Dresden); unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 79 no. 39 aus Or. angeblich in Weimar [?!]. Hiermit wohl identisch Reg. b. v. Hagke, Weißensee 203 u. 264 aus GehHuSA. Weimar, sowie Zs. d. V. f. thür. G. V, 240 aus altem Register am Ende eines Ichterh. Copb. A. Gotha; II no. 2246 ist VU.; s. a. Schneidewind, Der tugendh. Schreiber 6. — — [1]) Schumacher, Verm. Nachr. II, 28 denkt an den Moseberg (nw. Eisenach). Es ist wohl vielmehr die wüste Moßburg n. Steinbach-Hallenberg gemeint. — [2]) Landau in Zs. f. hess. G. u. L. IX, 178 N.* will „et" gestrichen wissen, s. vor. no. — [3]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **15**

Juni 4 **Assisi** — P. Gregor [IX.] erteilt den geistlichen Oberen in Deutschland den Befehl, den Orden der büßenden Schwestern s. Mariae Magdalenae gegen Unbilden zu schützen[1].

Herquet, Mühlh. UB. no. 72 aus Cop. StA. Mühlhausen; Neugart, Cod d. Alem. II, 157; Der Geschichtsfreund III, 222; Potthast no. 8203. — — [1]) S. II no. 2436[a]. **16**

Juni 28 . . . — Arnold, Schultheiß, Wilhelm, Vogt, die Schöffen und die Bürgergemeinde v. Aachen beurkunden, daß gen. Bürger v. Aachen dem Kl. Walkenried gen. Zinsen in ihrer Stadt vermachen. Mit Z.

Walkenr. UB. no. 159 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 112) [SA.] Hannover. **17**

?Juli 1 **Aschaffenburg** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, erteilt dem Abte Dietrich zu s. Peter [in Saalfeld] die Erlaubnis, die Kirche in Graba der Abtei einzuverleiben.

Notiz in Wagners Chron. v. Saalfeld, herausg. v. Grobe 143 u. 262 ohne Angabe der Quelle; vgl. Saalfelder Weihnachtsbüchlein XXXV, 11; Brückner, LK. II, 642. Über die Kirche zu Graba, die b. Wagner irrig Stiftskirche gen. wird, vgl. E. Koch, Über das angebliche Stift Graba in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XII, 253—273. Das Itinerar Sigfrids spricht nicht gegen einen Aufenthalt an diesem Tage in Aschaffenburg; Böhmer-Will kennt ihn freilich nicht. Auch ist ein Irrtum bei dem Charakter des Buches, auf welches die Nachricht zurückgeht, nicht ausgeschlossen. **18**

[c. **1228** Juli 1] . . . — P. Gregor [IX.] beauftragt den Erzb. [Albrecht] v. Magdeburg, in seiner Provinz eine Visitation vorzunehmen und ihm über das Ergebnis zu berichten.

Quellen u. Forsch. IX[1], 317; Potthast no. 11070; Böhmer-Ficker no. 6732; v. Mülverstedt II no. 833 zu (1227—1232). Der Erzb. befand sich Juni 1228 am päpstlichen Hofe. **19**

*[2. Hälfte **1228**] . . . — K. Andreas [II.] v. Ungarn schenkt dem Gr. Berthold besonders für seine in Thüringen geleisteten Dienste die Villa Muthsa *„in comitatu Supruniensi"*.

S. U. des K. Bela [IV.], d. d. 1230. **20**

Juli 10 **Hersfeld** — Giso, Propst, Günther, Dechant, und Hebabold, Scholastikus v. Ohrdruf (*Orderfenses*) u. a. bezeugen, daß Ludwig, Abt v. Hersfeld, dem Kl. Haina die Besitzungen in dem Parochialbezirk von Grüsen (*Gruose*) bestätigt.

1228

Verz. der Gütererwerb. des Kl. Haina in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. III, 86 f. aus Cod. perg. des HuSA. Kassel (jetzt SA. Marburg). **21**

[Juli][1] **Nürnberg** — Poppo, Gr. v. Henneberg, und Ernst, Gr. v. Gleichen, Z. bei K. Heinrich für das Erzbistum Mainz, dem das kgl. Recht auf Kl. Lorsch übertragen wird.

Gudenus, Cod. d. II no. 36 = Huillard-Bréholles III, 377; Böhmer-Ficker no. 4106; Scriba, Hess. Reg. I. Abt. no. 328; v. Meiller, Reg. z. Gesch. d. Mgr. u. Herz. Österr. 142 no. 228; Mon. Zoll. I no. 140; Böhmer-Will II, 200 no. 568; Winkelmann I, 516 N. 5. — — [1]) O. M. u. T. **22**

Juli 29 **Erfurt** — Konrad, Abt v. Oldisleben, stirbt zu Erfurt bei s. Andreas.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391; Mon. Erphesf. 228. Das Datum: quarto kal. Augusti von Holder-Egger irrig in Aug. 29 aufgelöst. Nachfolger Konrads wird Dietrich, bis dahin hospitalarius daselbst. a

12[2]8 **Zeitz** — Engelhard, B. v. Naumburg, empfiehlt in einem Hirtenbriefe seinen Gläubigen,

Juli 30[1] die Minoritenbrüder, welche durch strenge Religionsübung sich glänzenden Ruhm erworben haben, andächtig zu hören; ermäßigt allen, die dieses Gnadenmittel ergreifen, die ihnen zuerkannten Kirchenstrafen um 20 Tage und 5 Fastentage.

Übers. b. Lepsius, G. d. Bisch. v. Naumburg 78 f. aus Zaders Hdschr. Stifts-Chronik III. Teil StBibl. Zeitz. — — [1]) Mit: i. J. der Gnade 1238, aber im 22. unserer Verwaltung. Der a. pontif. weist auf das oben gegebene Jahr hin. **23**

Aug. 1 **Poppenburg** — [Ludolf II.], Gr. v. Hallermund (*Chalremunt*), schenkt dem Hospital zum h. Geist in Soest eine Hufe in Ampen (*Anedopen*) *„pro remedio anime sue et uxoris sue et pro animabus parentum suorum Villebrandi, Ludolfi, Guntheri“*. Der Erbsohn des Grafen bestätigt die Schenkung. Z.: gen. Burgmannen von Hallermund und von Poppenburg.

Westf. UB. VII, 130 no. 310 aus Or. StA. Soest; Soester Zs. 1882/83 S. 109. Das an Pergamentstreifen hängende S. scheint die drei Hallermundschen Rosen zu enthalten, ist durch Druck aber unkenntlich geworden. **24**

Aug. . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, *„vestigiis bone memorie patris nostri*[1] *et fratris*[2] *inherere volentes“* befiehlt seinen Geliebten A. v. Nordecken, G[untram] v. Marburg und allen seinen Ministerialen, Burgmannen (*castellanis*), Bürgern und Schultheißen zu Marburg und Grünberg, das Kl. Arnsburg mit seinem ganzen Zubehör gegen jedermann in seinen Rechten und Besitzungen zu beschützen.

Gudenus, Cod. d. III, 1095 no. 641 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 413; eine gute ältere Cop. mit der Überschrift „De libertate et defensione nobis facta a domino Hennrico lantgravio Thuringiae“ befindet sich im Arnsburger Copb. HuSA. Darmstadt, s. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalbl. des hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. III. Bd. (1902) No. 7 (3. Vierteljahrsh.) S. 280; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 372; Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 353 = Baur, UB. d. Kl. Arnsburg in d. Wetterau I, 202 no. 23. — — [1]) S. II no. 1721. — [2]) S. II no. 2424. **25**

[v. Sept. 1][1] **[Erfurt]** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, verleiht vor dem Klerus und vor seinen Ministerialen dem Peterskloster zu Erfurt unter Abt Heinrich den Wald Buchenberg, welchen Lambert, weil. Gr. v. Gleichen, zu seinem Seelenheile dem Kloster, vorbehaltlich seiner Bestätigung, geschenkt und seine Söhne, die Gr. Ernst und Heinrich, ihm zu diesem Zwecke aufgelassen, dafür der Mainzer Kirche auch 3 Hufen ihres Eigengutes zu Molschleben (*Magholzleiben*) aufgetragen haben. Z.: die Pröpste: Konrad v. s. Maria zu Erfurt, Wilhelm v. s. Moritz zu Mainz, Heinrich v. Bingen, Konrad auf dem Cyriaxberg, Konrad v. s. Augustin und Dietmar v. Neuwerk, Günther, Dechant v. s. Maria, Dietmar, Dechant v. s. Sever, Arnold, Scholastikus zu s. Peter in Mainz, Ludwig, Scholastikus v. s. Maria, Konrad v. Kahla[2] und die ganze Samnung zu s. Maria; die Laien: Friedrich v. Kelberau, Heinrich v. Mellingen, Ludiger v. Bessingen, Villikus der Stadt, Sibold, Juttas Sohn, und dessen Sohn Günther, Konrad *„ante Valvam“*, Hartmann v. Göttingen, Gottschalk d. Reiche und Siboto d. Reiche, Gottschalk d. Lange.

Gudenus, Cod. d. I no. 192; unvollst. b. Schannat, Vind. lit. II, 10 no. 15; Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 101; Böhmer-Will II, 200 no. 569 (no. 570 bezieht sich auf dieselbe Urkunde); Würdtwein, N. subs. III praef. 32 f. (doppelt); Schultes II, 645 no. 344; Schöttgen, Inv. 75; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII 279; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 165 u. XIII, 196 u. Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 196 aus Cop. k. Bibl. Berlin; vgl. Necrol. s. Petri Erford. b. Schannat, Vind. lit. II, 20 u. oben II no. 2445. — — [1]) Ohne Ort u. Tag, doch mit ind. I., pontif. n. a. XXVII. — [2]) Fehlt bei Schannat. **26**

1228 [Jan./Sept.][1] . . . — Konrad, Abt v. Fulda, überträgt zu seinem Seelenheile, mit Zustimmung seines Kapitels, den Nonnen zu Rohr [unter Propst Konrad und Äbtissin Adelheid][2] die durch den Tod Adelberts, Edlen v. Hildenburg, erledigte Vogtei über die Güter seiner Propstei zu Rohr, nachdem er dieselbe im Beisein Poppos, Gr. v. Henneberg, Heinrichs v. Sternberg und Reginhalds v. Hallenberg Otto v. Kühndorf und dessen Söhnen, die sie sich angemaßt haben, entrissen hat. Z.: die Pröpste Gerlach v. s. Maria und Gerlach v. s. Michael, Rupert, Kantor, Ludwig, Kellerm., Berthold, Kustos, Warmund und Burchard, *„circatores“*[3], Christian, Kämmerer, Gerlach, Pförtner, Albert, Kapellan, Dietrich, Chorherr v. Würzburg; Adelbert v. Frankenstein, Ludwig v. Wangenheim, Hartung v. Northeim, Heinrich, Truchseß, Friedrich, Marschall, Berthold v. Makkencelle, Markward und Hertnid v. Wasungen.

Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 273 aus Or.; Ders., Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 588 (unvollst.) aus Or.; Schultes, Hist.-stat. Beschr. v. Henneberg I, 180 no. 2; Reg. b. Schultes, Dir. d. II, 646 no. 346; Schöttgen, Inv. 75; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenh. I, 34 no. 38; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 154. — — [1]) Mit: ind. I. regn. Friderico imp. et filio eius Heinrico, Conrado abbate, Hertuvigo decano, Cunrado preposito in Rore, Adelheida abbatissa. Da Heinrich v. Sternberg Ende 1228 im Kampfe mit Poppo, Gr. v. Henneberg, bei Meiningen gefallen sein soll (Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 154), so muß die Datierung vor diesem Termine erfolgt sein. — [2]) Aus der Datumszeile. — [3]) Sie hatten zu den Horen zu läuten u. die Aufsichtsronde zu machen. **27**

[Jan./Sept.][1] . . . — Heinrich, Abt des Petersklosters zu Erfurt, beurkundet, daß Lampert, Gr. v. Gleichen sel. And., mit Zustimmung seiner Gem. Sophia[2] und seiner Söhne seinem Kloster zwei an Erfurt grenzende Hufen (*duos mansos ville contiguos Erfordensi*), welche um 13 ℔ S. an einen gewissen Reinboto verpfändet waren, testamentarisch zu seinem Seelgeräte vermacht hat[3], daß der gen. Reinboto sie aber als angebliches Lehen ihm vorenthalten habe, bis durch die Richter Sigfrids [II.], Erzb. v. Mainz, in Gegenwart der Ministerialen und Bürger verfügt worden ist, daß Reinboto sie gegen Empfang der gen. Summe ausliefern, aber noch 9 Jahre gegen 7 Malter jährlichen Zinses bebauen soll; läßt mitbesiegeln die Gr. Ernst und Heinrich, Söhne des gen. Gr. Lampert, und die Bürger v. Erfurt. Z.: Gr. Ernst, Br. des Gr. Lampert, [Ernst und Heinrich, Gr., Söhne desselben Grafen][4], Ludiger v. Bessingen, Villikus, Heinrich v. Mellingen, Friedrich v. Möbisburg (*Meinwarspurck*), Vogt, [Sibold, Gutas Sohn, und dessen Sohn Günther, Konrad *„ante Valvam“*][4], Hartmann v. Göttingen, Sibodo v. Kywa, Gottschalk d. Reiche, Gottschalk d. Lange, Ulrich Vierling (*Quadrans*), Oto d. Reiche und die Gesamtheit der Erfurter Bürger.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 100 aus Cop. (Dipl. des Peterskl.) k. Bibl. Berlin; Schannat. Vind. lit. II, 9; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 278; Schultes II, 647 no. 347; Schöttgen, Inv. 75. — — [1]) Mit: ind. prima. — [2]) S. über sie Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 278 f. N. 1; Wolf, Pol. G. d. Eichsfeldes I, 151; unten Reg. d. d. v. 1244 Sept. 3; Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 238 N. 3. — [3]) S. II no. 2445. — [4]) Fehlen b. Schannat. **28**

[Jan./Sept.][1] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt mit seinem Br. Konrad auf Bitten seiner Mutter [Sophia] dem Kl. Pforte 3 Hufen zu Henschleben, die offen waren, und 3 H. zu Vehra, welche sein Br. Ludwig [IV.] sel. And. laut der U. in II no. 2051 dem Kloster gegen 2 H. zu Berka, 1 H. zu Schwabsdorf (*Svauirstorph*) und 1 H. zu Thüsdorf (*Tustorph*), 81 ℔ und Ledigsprechung von 100 ℔, die sein Vater [Hermann] sel. And. dem Kloster *„sub fideiussoria cautione“* schuldete, und 41 ℔, für die eine Bürgschaft nicht vorhanden war, überlassen hat, nachdem er die zu Vehra von den damit belehnten Gr. Heinrich und Günther v. Schwarzburg und deren Lehnsleuten zurückgekauft hat; verzichtet auf alle Ansprüche an Güter, die Pforte zu Vehra und Henschleben besitzt, insonderheit auf das Herbergsrecht (*specialiter illi iuri, quod hospicium nominatur*). Z.: Konrad, Br. des Landgrafen, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Albert, Gr. v. Clettenberg, und dessen Sohn Gr. Beringer, Konrad v. Tannrode, Albero v. Vippach, Dietrich d. Schwarze, Gottfried v. Teutleben (*Tutheleiben*), Hermann v. Neusiß (*Nusezin*), Albert v. Ebeleben (*Hebeleiben*), Heinrich, lgr. Notar[2].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 125 f. no. 99 aus Cop. (Dipl. Port. f. 37[a] u. Trsstb. f. 145[b]) Bibl. Pforte; Cod.

1228

d. Sax. r. I, 3 no. 415; Reg. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 13. — — [1]) Mit: ind. I. — [2]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **29**

n. Sept. 8[1] . . . — Kl. Neuwerk zu Erfurt überläßt an Gebhard v. Mittelhausen und s. Erben eine Hufe zu Mittelhausen gegen einen Erbzins von 2 Malter Weizen und Roggen und $^1/_2$ Malter Gerste.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 235 aus SA. Magdeburg; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 235. — — [1]) D. post partum virginis; D. entw. = datum oder = die; in diesem Fall = Sept. 9. **30**

Sept. 28 **Perugia** — P. Gregor [IX.] nimmt das Kl. Georgenthal mit allen Besitzungen in s. Schutz; bestätigt ihm besonders das Gut Tambuch, welches es von dem Gr. Hermann v. Orlamünde gekauft hat[1].

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ. I d 23; Reg. b. Beck, G. d. goth. L. III, 2, 260 aus Cop. HuSA. Gotha; Hesse, Arnstadts Vorzeit 77 N. 175 zu 1227 aus Or.; Beck a. a. O. III, 1, 227 zu 1227. Wie mir Herr Professor Dr. Georges, Archivar in Gotha, gütigst mitteilt, lautet das Datum: Datum Perusii IIIJ. kal. Octobr. pont. nostr. anno secundo. — — [1]) S. II n. 2425. **31**

Okt. 1[1] . . . — Heidenreich, Gr. zu Lauterberg (*Lutterberg*), bekennt, mit Zustimmung seiner Verwandten, der Gr. Burchard d. Ä., Burchard d. Weißen und Burchard Struvonis v. Scharzfels, der Johanniskirche zu Pöhlde das Dorf Klein-Köningshagen verliehen zu haben. Z.: Herewicus, Propst zu Pöhlde, Konrad, Propst zu Quedlinburg, Helbert, Propst zu Ilfeld, Rudolf, Pfarrer in Elvelingerode; die Laien: Ernst, Gr. v. Vilsecke, Heidenreich Corrigia, Dietrich v. Besigen, Hermann v. Bardelvelde.

Leuckfeld, Ant. Ilfeld. 98; s. a. Leuckfeld, Ant. Pöld. 72; Förstemann, Mon. rer. Ilf. 15 u. Add. 26 no. 12; vgl. Reg. d. d. 1241. — — [1]) Mit: ind. I. **32**

Okt. 4[1] . . . — Lampert *„episcopus Senonensis“* [2] weiht den unteren Altar *„in Cella b. Martini“* [3] zu Ehren der Jgfr. Maria und der Ap. Petrus und Paulus.

Notae dedic. montis s. Petri Erford. in Mon. Erphesf. 432 (MG. SS. XXX, 1, 486). — — [1]) Die beiden Notizen: A. d. millesimo CCXXVIII. ind. secunda dedicatum est — — u. dedicatum autem quarto nonas Oct. gehören offenbar zusammen. Die Reliquien des Altars werden aufgezählt (Hee autem reliquie ibidem continentur: Sanctorum apostolorum Bartholomei et Barnabe. Et sanctorum martirum: Cornelii et Cipriani, Appollinaris, Felicis, Ciriaci, Marcellini presbiteri et martiris, Fabiani et Sebastiani. Sanctorum confessorum: Gregorii pape, Martini, Nicolai. Sanctarum XI milium virginum). — [2]) L.: Selonensis oder Semgallensis. Lampert B. von 1225—1229. Dieser episcopus auxiliaris fehlt in den Verzeichnissen bei Koch in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 31 ff. u. b. Feldkamm in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. von Erfurt XXI, 1 ff. — [3]) Propstei Zella a. d. Werra. Vorausgeht im Cod. die U. in I no. 1012. **33**

1228[1] Nov. 8 **Perugia** — P. Gregor [IX.] erneuert dem Bischof [Engelhard] und dem Kapitel v. Naumburg das ihm von dem zu ihm gesandten Propste L.[2] und dem Domherrn A[lbert] vorgezeigte, auf Papier geschriebene, durch das Alter schadhaft gewordene und in unmodernen Buchstabenformen geschriebene Privileg seines Vorgängers, des P. Johannes [XIX.][3], indem er nach genauer Einsicht in das Dokument dieses Wort für Wort *„quatenus colligi potuit“* abschreiben läßt und die verblichenen Silben und Buchstaben, die er nach dem Zusammenhange und nach dem ihm vorgelegten Privileg des Papstes Innocenz II.[4] ergänzen läßt, durch *„litterae tonsae“* angiebt; verleiht dieser hier inser. U. in I no. 687 die Bedeutung des Originals.

Lepsius in Mitt. des Thür.-Sächs. Ver. I, 50 aus Or. DCA. Naumburg; Ders., G. der B. des Hochst. Naumburg 277; Sagittarii Hist. Eccardi II. marchionis Misniae 17 f. u. b. Eccard, Hist. gen. Sax. sup. col. 221 f.; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 246 aus Reg. 14 f. 92 r°; ann. II, c. 63 (Moreau 1185 f. 272); Lünig, Spic. eccl. II Anh. 148 no. 6 u. Cont. I spicil. eccl. 886 no. 2; Potthast no. 8277 mit falschem Verweis auf Jaffé; Schultes II, 641 no. 342; Schöttgen, Inv. 75; s. a. Reg. d. d. 1236 Jan. 31. — — [1]) Pontif. n. a. secundo. — [2]) Die Sigle stimmt nicht zu dem für 1228 belegten Propst Gerlach. — [3]) S. I no. 687 u. S. 357. — [4]) S. I no. 1350. **34**

Nov. 28[1] **Perugia** — Ders. bestätigt dem B. Engelhard und dem Kapitel v. Naumburg nach dem Beispiele des P. Innocenz II.[2] die auf Wunsch des Kaisers Konrad [II.] vom P. Johannes [XIX.] dem B. Hildeward gestattete[3] Verlegung des Bischofssitzes von Zeitz nach Naumburg; erkennt Naumburg als Bischofssitz an und bestätigt dem Bischofe und dessen Nachfolgern den den Aposteln Petrus und Paulus geweihten Ort und alle Stiftsgüter, nämlich das Kloster s. Georgii, die Konventualkirche zu s. Moritz, die Pfarrkirche zu

1228

s. Wenceslaus mit den anderen in Naumburg gelegenen Pfarrkirchen und Kapellen, den bischöflichen Hof mit allen anderen Klosterhöfen und den Freihöfen (*munitatibus* [?])[4] der Chorherren, „[*cum*] *iure et districtu eiusdem civitatis*“ samt allem Zubehör, das Kloster s. Georgii in Bürgel, das Kloster s. Mariae in Bosau, die Stiftskirche zu s. Peter und das Kloster s. Stephani in Zeitz, die Stiftskirche s. Mariae in Altenburg, das Nonnenkloster in Remse, das Kloster s. Mariae in Lausnitz, die Stiftskirche der regulierten Chorherren in Mildenfurt, die Stiftskirche der regulierten Chorherren in Crimmitschau, die Pfarrkirche zu s. Peter in Lobeda mit den dazu gehörenden Kapellen auf Kirchberg, in Ammerbach (*Amersbach*), Jägersdorf (*Jegerestorf*), Schlöben (*Sloben*) und in [Schön-]Gleina (*Gline*) mit zur Pfarrkirche gehörenden Zehnten, Ländereien und Weinbergen, die Pfarrkirche in Dornburg mit den dazu gehörenden Kapellen, Zehnten, Ländereien und anderen Gütern, die Pfarrkirche zu Memleben (*Immeleiben*) mit Zubehör und anderen dort liegenden Gütern des Stiftes, Schloß Schönburg[5] mit der dortigen Pfarrei, das Dorf Taucha[6] (*Tughin*) und andere zu dem gen. Schloß gehörige Dörfer, Schloß und „*oppidum*“ in Zeitz mit Zubehör, Schloß und „*oppidum*“ in Regis (*Riguz*) mit Zubehör, Schloß und „*oppidum*“ in Strehla[7] (*Strele*) mit Pfarreien, Kapellen und sonstigem Zubehör, die Villa in Frauenhain (*Frowenhayn*)[8] mit der Pfarrei dieses Ortes und anderem Zubehör, die Villa in Beersdorf (*Bernoldestorf*)[9], den Hof in Profen (*Provin*) mit Zubehör, „*oppidum*“ in Dahlen[10] (*Dolen*) mit allem Zubehör, die Villikation in Kistritz (*Kistericz*) mit der Pfarrei der Ortschaft, das Dorf Kaka und andere zur Villikation gehörige Villen, die Villikation in Wethau (*Weta*) mit Villen, Mancipien und anderen dazu gehörenden Gütern, die Villikation in Eckolstädt[11] (*Ekolvestete*) mit seinen Pertinenzen, die Besitzung Bischdorf[12] (*Biscofesdorf*), Dölitz (*Delcz*), Passendorf (*Pascendorf*), Schafstädt, mit anderen in der sächsischen Pfalzgrafschaft gelegenen Gütern, Besitzungen und Weinberge in Tauschwitz[13] (*Thusewicz*), das Dorf Zäckwar[14] (*Cebekur*) mit anderen in Thüringen gelegenen Gütern, Besitzungen in Bröditz (*Brodewiz*), Langendorf, Zehma (*Czemowe*) mit allen anderen Gütern in der Mark Meißen und im Territorium Plisne; verleiht außerdem freies Begräbnis und die Befugnis, die zur Naumburger Kirche gehörenden Zehnten und Besitzungen, welche Laien innehaben, zurückzukaufen und auf gesetzlichem Wege an die Kirchen, zu denen sie gehören, zurückzubringen; nimmt die Kirche in seinen Schutz.

Lepsius in Mitt. des Thür.-Sächs. V. I, 51 aus Or. DCA. Naumburg; Ders., G. der B. des Hochst. Naumburg 278 aus Or.; unvollst. b. E. Schmid, Kirchb. Schlösser 143 no. 27 aus Lepsius; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 248 aus Reg. 14 f. 92v°; ann. II c. 65 Vat. A. Rom (Moreau 1185 f. 275); Potthast no. 8283; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 54; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 416 zu Dez. 28; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 65; Schultes, Dir. d. II, 642 no. 343. — — [1]) Aber ind. I. — [2]) S. I no. 1350. — [3]) S. I no. 687. — [4]) Für munitatibus ist z. l. immunitatibus. — [5]) R. b. Naumburg. — [6]) Bei Mölsen. — [7]) Stadt a. d. Elbe (AG. Riesa). — [8]) Lepsius vermutet darunter das kgl. sächs. Städtchen Hayn. Es ist nicht Frauenhain b. Zeitz, wo keine selbständige Parochie besteht, sondern Frauenhain im AG. Großenhain. — [9]) Nach Lepsius unbekannt. Es dürfte Beersdorf b. Profen zu verstehen sein, das nach Zergiebel IV, 265 vielleicht in der Form Pernstorf belegt ist. — [10]) Dolen, vielleicht von Lepsius verlesen, ist die sächsische Stadt Dahlen im AG. Oschatz. — [11]) AG. Camburg. — [12]) so. Lauchstädt. — [13]) W. b. Kösen. — [14]) Lepsius erklärt Zöbigker (AG. Mücheln); das scheint mir durch den Zusatz „cum aliis bonis in Thuringia sitis“ ausgeschlossen zu sein. Es ist offenbar das bei Tauschwitz gelegene Zäckwar, das auch in Pfortischen UU. belegt ist. **35**

. . . . . — Gerlach, Dompropst v. Naumburg, trifft Anordnungen betr. Bischsdorfs (*Bischofsdorf*) und der Mühlen zu Cauerwitz und Seiselitz.

Notiz b. Braun, Naumb. Dompr. 11 [aus Or. DCA. Naumburg?]. **36**

. . .[1] . . . — K[onrad], Propst, G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, G[iselbert], Kantor, und das Kapitel zu s. Mariae in Erfurt erlassen dem Schottenkloster zu Erfurt [unter Abt Gerhard] 4 Malter Wintergetreide jährlichen Zinses von seinem Klostergute zu Erfurt; bekennen, für diesen Zins von demselben und mit Einwilligung Alberts v. Allstedt, Vogtes des Schottenklosters, eine Hufe des gen. Gutes gegen einen Zins von 4 ß erhalten zu haben. Z.: Tehtmar, Dechant zu s. Sever, Ludwig, Dietrich Sachse und Gottfried, Kan. daselbst; die Laien: Heinrich v. Mellingen, Ludeger, Villikus der Stadt, Otto v. Walschleben.

1228

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 99 aus Or. (doppelt) DomA. Erfurt; Reg. in der Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 62. — — [1]) Acta s. h. a. inc. d. MCCXXVIII. sub Gerardo abbate Scotorum. **37**

. . . . . — Die Pröpste und Halberstädter Domherren: Konrad v. Erfurt, Burchard v. Jechaburg und Albert v. Burschla Z. bei Friedrich, B. v. Halberstadt, für das Kloster s. Jacobi in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I, 586 aus Cop. SA. Magdeburg; Reg. bei dems., UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 607. **38**

122[8] [1] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, und s. Br. Konrad bestätigen dem Kloster Reinhardsbrunn auf Bitten des Abtes Eckehard das Gut zu Ruldehusen [2] samt der Kirche, dem Kirchengute und allem gen. Zubehör, das der lgr. Ministerial Dietrich daselbst besaß und dem Kloster mit Konsens seiner Gemahlin und seiner Erben für 300 ℔ S. und $5^1/_2$ Hufen, nämlich 2 Hufen und 2 Höfe zu Topfstedt (*Stophestete*), 2 Hufen und einen großen Hof zu Thaleben (*Talhem*) und $1^1/_2$ Hufen samt einer Mühle zu Ilversgehofen (*Elrisgehovin*), verkauft hat; halten genehm *„redemptionem quoque dicti mansi et dimidii in Elrisgehoven cum molendino, que a prefato abbate postmodum facta est XXXVI marcis, redemptionem eciam decimationis pro V marcis, nec non exclusionem cuiusdam Theoderici ac coheredum eius propriorum ecclesie Reinherespurnensis XXXV marcis“*, obgleich alles dies dem Kloster bereits durch P. Honorius [III.] [3], Kaiser Friedrich [II.] [4] und ihren Bruder, den Lgr. Ludwig [IV.] [5] bestätigt worden ist. Z.: Burchard, Gr. v. Brandenburg, Albert, Gr. v. Klettenberg, Ludwig d. J. v. Wangenheim, Rudolf, Schenk, Friedrich v. Treffurt, Tuto v. Stein, Heinrich, Notar [6].

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 424 zu 1229 aus Or. HuSA. Gotha QQ I g 84; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim II, 10 no. 9 (s. a. I, 35 no. 39) zu 1229 aus Or.; Kreysig, Beytr. III, 430 aus Or.; ungen. Reg. b. (Otto) Thur. s. 110 no. 60 (cf. 212 no. 32); Schultes, Dir. d. III no. 337 (Mscr.) zu 1229; v. Hagke, Weißensee 329; Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 152; Möller, Reinhardsbrunn 48; Knochenhauer 336 N. 2 zu 1229. — — [1]) Mit: Actum a. gr. MCCXXVIIII., aber ind. prima. Indiktion u. Inkarnationsjahr stimmen in den landgr. UU. der J. 1228 u. 1229 zwar nicht immer zusammen, doch steht in der Mehrzahl der Fälle ind. I. zum J. 1228 [v. Sept.]. Überdies dürfte die Bestätigung im Anschluß an die Beisetzungsfeierlichkeit zu Reinhardsbrunn erfolgt sein. — [2]) W. s. Grüningen. — [3]) S. II no. 2388. — [4]) S. II no. 2306. — [5]) S. II no. 2157. — [6]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **39**

. . . . . — Ernst und Heinrich, Gr. v. Gleichen, übertragen der Kirche des h. Augustin zu Erfurt gegen Entrichtung von 5 ℔ alle Rechte an den dieser Kirche gehörenden Gütern zu Greußen (*Crutze*) und Crabono [1], deren Vogtei ihnen durch den Tod Sigfrids, Ritters v. Sparenberg, erledigt ist. Z.: Ulrich, Konrad, Herbort, Dietrich, Priester und Kan. der Kirche, Bertog, Heinrich, Ludwig, Diakonen, Luteger und Günther, Subdiakonen und Kan. der Kirche; Laien: Sibold, Otto, Ritter v. Walschleben, Konrad, Ritter v. Porta, Friedrich, Ritter gen. Kiselink u. v. a.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 165 aus Cop. StA. Erfurt; ebenda XIII, 222 u. Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 222 aus U. SA. Magdeburg (alte Cop. StA. Erfurt); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 283 aus alter Cop. StA. Erfurt. — — [1]) Mitt. V: Grabe, Mitt. XIII: Crabono = W. zw. Greußen u. Rohnstedt; s. oben II no. 1772. **40**

. . . . . — Burchard, Gr. zu Scharzfels, Burchard d. Weiße (*Albus*) und Burchard Struvo, Gr. zu Lauterberg, bestätigen Volrad v. Ostersnen seinen Besitz, sowie die Güter seines † Br. Goswin und seines Br. Dudo, falls dieser erbelos abgeht. Z.: Ludolf v. Plesse und s. gleichn. Sohn, Hermann, Vogt v. Ziegenberg, Heidenreich Corugia, Hermann v. Hudherde, Heinrich Picus, Hermann und Heinrich, Gebr. v. Bardenevelt, Konrad v. Helphingeroth.

Gudenus, Syll. 591; s. Hempel, Inv. d. I, 198. **41**

. . .[1] . . . — Heinrich v. Mellingen bekennt, daß ihm das Peterskloster zu Erfurt den Zehnten vom Frienstedt samt einer Wiese erblich überlassen hat, wofür er ihm jährlich 30 ß von $2^1/_2$ Hufen zu Frienstedt zu entrichten habe.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 177 aus Cop. k. Bibl. Berlin; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 177 N. — — [1]) 1228, aber ind. II. **42**

[c.1228] [1] . . . — Adelheid, Äbtissin zu [Frauen-]See (*in Lacu*), Gertrud und Luckardis, Priorissinnen, Adelheid, Kämmerin, Osterlind, Kellnerin, Mechtild, *„cantrix“*, Adiltrud, Kustodin,

1228

Wendilmud, *„circatrix“* [2], Heinrich und Edilwin, Priester, und der gesamte Konvent des Klosters bezeugen als Augen- und Ohrenzeugen, daß Ludwig v. Wangenheim sel. And. und dessen Sohn Ludwig *„adhuc superstes“* mit Zustimmung der Gemahlin des † Ludwig ihrem Kloster für 20 ℔ S. $3^1/_2$ Hufen zu Ülleben samt dazu gehörigen Höfen verkauft haben, die jetzt der überlebende Ludwig zurückfordere; besiegeln *„quia sigillo speciali caremus“* mit dem S. der Hersfelder Domkirche.

v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim II, 5 aus Cop. (Copb. von Frauensee). — — [1]) O. J. Der erwähnte Verkauf war 1212 vollzogen worden (s. oben II no. 1519). Nach v. Wangenheim, Stammtafel I lebt der ä. Ludwig bis c. 1228; die Schätzung ist jedoch ziemlich willkürlich. Frauensee besitzt übrigens später nach einem von dem Hersfelder Abte bestätigten u. besiegelten Güter-Verzeichnisse des Kl. Frauensee, welches die Pröpste Elbewin u. Reinbold aufgenommen, 3 Hufen zu Ülleben. — [2]) Sie hatte die Aufsichtsronde zu machen u. zu den Horen zu läuten, s. Brinckmeier, Gloss. dipl. I, 401. **43**

[c. **1228**] . . . — E[lisabeth], Witwe des Lgr. [Ludwig IV.] v. Thüringen, bittet den P.

*. . . Gregor [IX.], den Brüdern des von ihrem Gemahle und dessen Mutter erbauten Hospitals zu Gotha zu gestatten, eine Kapelle zu errichten, einen Kirchhof anzulegen und einen Kapellan anzustellen.

Aus Reg., d. d. Perugia, 1229 Febr. 21. **44**

[**1228**] . . . — Heinrich v. Weida (*de Huidas*) wird unter den angeseheneren Teilnehmern

. . . Deutschlands am Kreuzzuge genannt.

Relation française de la croisade de l'empereur Frédéric II. b. Huillard-Bréholles III, 481; Guill. Tyr. cont. 363; Winkelmann, Friedrich II. Bd. I, 330. **45**

[**1210/1228**][1] . . . — Wichmann, Propst zu s. Maria in Magdeburg, gibt dem Propste Burchard zu

. . . Jechaburg, Archidiakonen v. Balsamia, und dem Pfarrer zu Samswegen für die Exemption der Kirche zu Mose von der Kirche zu Samswegen 11 ℔ und eine Hufe zu Mose.

Hertel, UB. d. Kl. ULFr. zu Magdeburg no. 110 aus Or. SA. Magdeburg. — — [1]) Nach Hertel. **46**

[**1215/1228**] . . . — Das Domkapitel zu Halberstadt löst die Vogtei zu Groß-Harsleben ein gegen

. . . einen Wald im Huy, den ihm Br. Burchard, Propst v. Jechaburg, von seinem Eigengute geschenkt hat.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 608[a] aus Or. SA. Magdeburg. **47**

[**1227/1228**] . . . — Konrad, B. v. Minden, beurkundet, daß Gisla v. Arnecampe für die an Kl.

. . . Levern verkaufte und von dem Herzoge v. Braunschweig zu Lehen erhaltene Helemburg *„de Wide cum omnibus pueris suis“* die Gertrud und Helemburg mit ihren Kindern unter Vorbehalt des Lehenrechts dem Herzoge verliehen hat.

Westf. UB. VI, 47 no. 179 aus Or. SA. Münster, Levern no. 11; Reg. in Zs. d. h. V. f. Niedersachsen (1860) 114 no. 70. **48**

[frühestens **1228**][1] . . . — Die Bischöfe E[ngelhard] v. Naumburg, E[ckehard] v. Merseburg und H[einrich]

. . . v. Meißen vidimieren in einer an I., Abt v. Citeaux, und alle Abte des Generalkapitels gerichteten U. die hier inser. UU. Dietrichs, Gr. v. Sommerschenburg, und des Mgr. Konrad für Kl. [Alt-]Zelle in II no. 996 und 997; bitten, das Kloster in dem Besitze der gen. Güter zu schützen, sie selbst aber der guten Werke des Ordens teilhaftig zu machen.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 244 aus Or. HSA. Dresden no. 98 (wohl von Empfängerhand); Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 2 sub no. 560 aus Or.; s. a. Posse, Lehre v. d. Privaturkd. 20 u. 21. Über das falsche Datum b. Beyer, Kl. Altzelle 520 no. 12 (und nach ihm b. Winter, Cisterc. III, 205) s. II no. 867[b]. — — [1]) Beyer nennt den Abt Johann. Diese Angabe ist willkürlich. Engelhard ist B. von 1207—1242, Heinrich von 1228 bis 1240, Eckehard von 1215—1240. Die Vidimation erfolgt also zwischen 1228 u. 1240. **49**

1229 **Perugia** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Erzb. [Sigfrid II.] v. Mainz auf Bitten

Febr. 21 E[lisabeths], der Witwe des Lgr. [Ludwig IV.] v. Thüringen sel. And., den Brüdern des von dem gen. Landgrafen und seiner Mutter [Sophie] gegründeten Hospitals zu Gotha *„sine iuris preiudicio alieni“* die Erlaubnis zu erteilen, eine Kapelle zu errichten, einen Kirchhof anzulegen und einen Kapellan daselbst zu bestellen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 418 aus Or. HuSA. Gotha, Hosp. Mar. Magdal. no. 2 (Phot. HSA. Dresden); Tentzel, Suppl. Hist. Goth II, 55 aus Or.; fehlerh. b. Sagittarius, Hist. Goth. 234; Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 9; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 295 aus Or.; Potthast no. 8344; Böhmer-Ficker no. 6757; Böhmer-Will II, 201 no. 576; Sagittarius et Thilo, Memorabilia hist. Goth. 61; Schultes II, 654 no. 352; Schöttgen,

1229

Inv. 76; Beck II, 326; Wenck im Wartburgbuche S. 202. — Im Anschluß an dieses Regest ist über eine alte Notiz zu handeln, die den Anspruch erhebt, diplomatischer Natur zu sein. In Scripta quaedam in academia Vitembergensi publice proposita, digesta in duos libros tom. I (Vitembergae apud Iosephum Klug. A. MDXLIX) I 7b (Blatt 70b) wird das Einladungsprogramm des Rektors der Wittenberger Akademie vom [19. Nov.] 1545 abgedruckt. Der Einladende beginnt mit den Worten: Dies me admonet de pia matrona Elisabeth principe Thuringica, cuius vidi literas, in quibus donat certos reditus pauperibus urbis Gotthae. Ita Deus subinde aliquos principes excitat, qui foveant ecclesias, et sua bonitate eos tegit [nicht regit]. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dieses programma am 19. November, d. h. am Tage der h. Elisabeth gegeben worden ist; denn das unmittelbar voranstehende ist vom 15. November, das zweitfolgende u. datierte vom 22. November, u. nur so hat der Eingang des Programms Sinn. Sicherlich will der Einladende mit der pia matrona Elisabeth die heilige Elisabeth bezeichnen, ihr schreibt er also auch jene U., die er erwähnt, zu. Sagittarius nahm keinen Anstand, in der Hist. Gothana p. 234 § IV diese Notiz in gleichem Sinne zu verwerten. Ihm trat sein scharfer Kritikus Tentzel in dem II. Supplementum historiae Gothanae p. 58 ff. entgegen. Er zeigt p. 59, daß dieses Programm, obwohl es unter der Aufschrift „rector academiae" erlassen wurde, wahrscheinlich von Philipp Melanchthon, unter dessen Namen auch das unmittelbar folgende gegeben wurde, verfaßt wurde. Dieser Nachweis Tentzels scheint mir gelungen zu sein. Dann wird es auch richtig sein, daß Melanchthon gelegentlich seiner Visitationsreise im J. 1539 von Myconius, der die Urkunden des Mariae Magdalenen-Hospitals in Gotha geordnet u. einige davon mit Aufschriften versehen hat, die recht drastisch sind (s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 291), auf die Urkunden aufmerksam gemacht worden ist u. die Erinnerung an eins der Diplome hier verwertet hat. Aber welches Diplom ist damit gemeint? Eine nur von der h. Elisabeth für das Hospital in Gotha ausgestellte U. existiert nicht; darum nahm Tentzel an, daß Melanchthon nicht die h. Elisabeth, sondern vielmehr Elisabeth v. Arnshaugk, die 3. Gemahlin des Lgr. Albrecht, gemeint habe. Von ihr ist für jenes Hospital unter dem Datum Gotha, 1293 Aug. 29 ein Brief vorhanden (Or. im Hospital-A. Gotha), den Sagittarius, Hist. Goth. 240 veröffentlicht hat (s. dazu Tentzel, Suppl. II, 58, 72, 629; Übers. in Beytr. z. Gesch. der St. Gotha no. 90 aus Or.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 301 aus Or.; Tentzel, Vita Friderici admorsi b. Mencke, SS. RR. GG. II, 923; Sagittarius et Thilo, Mem. hist. Goth. 62). Tentzel hat mit Unrecht das Datum verdächtigt und dafür 1298 setzen wollen; denn die 2. Gem. Albrechts, die berüchtigte Kunigunde v. Eisenberg, ist nicht erst 1297 gestorben, wie Tentzel behauptet, sondern vor 1286 Okt. 31 (s. a. Posse, Die Wettiner, Geneal. Taf. 4 u. S. 51 f.). Mir scheint aber die Beziehung auf dieses Diplom überhaupt nicht am Platze zu sein. Wie schon bemerkt, ist der Satz „Dies me admonet de pia matrona Elisabeth" in Beziehung auf eine andere als die h. Elisabeth gezwungen, u. weiter stimmt die Dispositio der U. vom J. 1293 nicht im geringsten mit der Inhaltsangabe der fraglichen U. im Programm. In ihm heißt es klar u. deutlich „literas, in quibus donat certos reditus". Tentzels Erklärung (S. 60), Melanchthon habe den Inhalt des Diploms, das er citiert, vergessen, scheint mir völlig verfehlt zu sein. Hätte er die U. vom J. 1293 im Sinne gehabt, die viel Wichtigeres enthält, so hätte er sicherlich nicht geschrieben „donat certos reditus", sondern etwa „totius hospitalis curam suscepit". Würde man aber geneigt sein anzunehmen, daß eine U. der h. Elisabeth mit dem von Melanchthon angegebenen Inhalte verloren gegangen sei, so wäre dem entgegenzuhalten, daß alles, was wir von dem Hospitalarchive wissen, dem widerspricht. Ich glaube, daß damit die oben II no. 2118 gegebene U. gemeint ist. Myconius hat sie ausdrücklich als Fundacion oder Stifftbrieff bezeichnet u. auf der Rückseite noch vermerkt (Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 292 N. 2): „wie Lantgraff Ludwig mit Bewilligung seyner Mutter und Sancte Elizabeth das Spitahl zu Gotha gestifft hatt". Der Name Sancta Elizabeth wird Melanchthon als der wichtigste bei der Erinnerung an dieses Diplom erschienen sein, u. neben der Verwandlung des Hauses der Hildegard in ein Hospital wird er die Dispositio des Diploms in dem Satze mit Recht gefunden haben: „Si quis autem huic prememorate domui pro suorum redemptione delictorum domos aut curias civitatis, reditus aliquos obtulerit, omni revocatione semota perpetualiter stabilimus."

Schließlich ist noch zu erklären, warum Melanchthon in jenen Tagen die Erinnerung an Gotha besonders lebhaft war. Gotha hatte kurz vorher eine schreckliche Heimsuchung erfahren. Am 31. Okt. 1545 war ein großer Teil der Stadt niedergebrannt. „Hundertundsechzig Wohnhäuser wurden ein Raub der Flammen, außerdem „tecta prope quingenta". Melanchthon vergoß Tränen über Gothas Geschick u. suchte in einem Trostschreiben vom 6. November Myconius zu beruhigen, auch im Namen der Wittenberger Universität schrieb er nach Gotha u. sandte 100 fl., die in Wittenberg gesammelt worden waren; s. Sagittarius, Hist. Goth. 426. Von ihm ist nach der Diktion zu schließen auch die schöne, an die Mildtätigkeit der Universität für Gotha gerichtete Aufforderung vom 22. November geschrieben, die aber ebenfalls unter des Rektors Namen erging (Itaque academia de publico largietur elemosinas Gotthanis et hoc triduo vestras elemosynas collectura est. Id publice hic significatur, ut benignius conferatis, quod facere vos iustissimum est etc.; s. Scripta in academia Vitemberg. publ. prop. I lit. I 8 u. K). **50**

122[9] März 8[1] **Hagenau** — Hermann, Kämmerer v. Mühlhausen, Z. b. K. Heinrich VII., der seinen Goldschmied Dietrich zu Köln mit einem Hause zu Boppard belehnt.

Mittelrhein. UB. III, 273 no. 341 aus Bestätigungsurk. des K. Richard v. 1258 im Erenberger Buch SA. [Coblenz]; Böhmer-Ficker no. 4129. — — [1]) Mit: a. inc. d. MCCXXVIII., aber ind. II. **51**

1229 †März 10[1] **Perugia** — P. Gregor IX. nimmt nach dem Vorbilde der P. Paschalis [II.][2], Honorius [II.][3], Innocenz [II.][4], Eugen [III.][5], Cölestin [II.][6] und Cölestin [III.][7] das Benediktinerkloster Paulinzelle in s. Schutz; bestätigt dem Abte[8] desselben das von dem Erzb. Konrad v. Mainz an Abt Gebhard verliehene Recht in II no. 985 und dem Kloster alle Besitzungen und Privilegien[9].

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 61 aus Cop. (Paullini, Annal. S. 83 f.) A. Rudolstadt; s. a. Hesse, Kl. Paulinzelle 7 f.; Dieterich im NA. f. ä. d. G. XVIII, 462 u. 465 N. 5. — — [1]) Höchst auffällig die Angabe des Inkarnationsjahres. Es ist eine von Paullini nach der päpstlichen Bulle für Kl. Bebenhausen (Diöc. Constanz, Kgr. Württemberg, Oberamt Tübingen), Potthast 8352, nach dem Drucke bei Chr. Besold, Docum. rediviva etc. p. 227 ff. (ed. v. J. 1720; in der Ausg. von 1636 p. 374), unter Berücksichtigung der U. in II no. 985, einer Bulle Alexanders III. für Adelberg (Besold 3) u. a. Bullen gefertigte Fälschung. Die Arenga ist verkürzt um „religiosam vitam eligentibus", der Verweis auf die Vorurkk. gen. Päpste ist erfunden u. sollte die Fälschungen in I no. 1100, 1206, 1313, 1469, 1600 u. II no. 1001 decken helfen; die Bestätigung der b. Besold gen. Güter wurde natürlich ausgelassen, die U. des Erzb. Konrad v. Mainz wurde willkürlich erweitert. Der Verweis auf die Bulle des P. Honorius II. nach „si qua igitur in futurum" (Besold 230) sollte zur Verschleierung dienen. Im Dat. setzte er für VIII. id. Martii der Vorlage: VI. idus Martii. — [2]) Fälschung, s. I no. 1100. — [3]) Fälschung, s. I no. 1206. — [4]) Fälschung, s. I no. 1313. — [5]) Fälschung, s. I no. 1600. — [6]) Fälschung, s. I no. 1469. — [7]) S. II no. 1001. — [8]) Die Cop. Paullinis nennt ihn an 2 Stellen Adelbert, ein Name, der von Paullini erfunden worden ist. — [9]) Per manum Martini vicec. Derselbe kommt vor in Bullen von 1227 Dez. 9—1232 Apr. 2. **52**

[1229] †März 19 **Lateran** — Ders. nimmt Propst und Kapitel zu Zeitz, sowie alle gegenwärtigen und zukünftigen Güter derselben, insbesondere die Kirchen zu s. Stephan und s. Nicolaus in Zeitz, zu s. Maria in Bosau, zu s. Maria in Mildenfurt, zu s. Maria in Altenburg, zu s. Georg in Bürgel und zu s. Peter und Paul, zu s. Georg und zu s. Moritz in Naumburg samt Zubehör, Freiheiten und Immunitäten in s. Schutz.

Schultes, Dir. dipl. II, 655 no. 354 ohne Angabe des A. mit „Dat. Laterani XIV. cal. Aprilis 1229"; Kreysig, Beytr. z. Hist. derer Sächs. Lande III, 252 f. zu 1271 ohne Jahr, nur mit XIIII. kal. Apr. u. nur geringen Abweichungen von dem Drucke b. Schultes; s. a. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 56 u. 166. Das J. 1229 ist mit dem päpstl. Itinerar unvereinbar, aber auch 1271 paßt nicht. Dazu kommen inhaltliche Schwierigkeiten, die Schultes nicht beachtet, auf die aber bereits Lepsius, G. d. B. des Hochst. Naumburg 282 Anm. hingewiesen hat; dem Stiftskapitel in Zeitz sollen die gen. Kirchen, darunter die Domkirche zu Naumburg, übergeben werden, nachdem derselbe Papst 1228 Nov. 28 die Kirchen der Domkirche in Naumburg bestätigt hatte. Die U. ist Fälschung; s. Dobenecker in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIII, 348; Liter. Hdw. f. d. kath. Deutschl. no. 412 S. 434 f.; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 66 aus Cop. saec. XV. Domherrenbibl. Zeitz no. 87. **53**

†März 25 . . . — Johann v. Rusteberg, Dietrich v. Hardenberg, Burgmann zu Rusteberg, Werner v. Hanstein u. a. Z. bei dem Ritter Dietrich v. Uslar und dessen Sohne, dem Knappen Johann, für den Ritter Heise v. Kerstlingerode.

Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 360 no. 27 (mit weiterer Lit.) aus Cop. (2) SA. Hannover. Fälschung. **54**

April 19 **Perugia** — P. Gregor [IX.] erteilt allen, die am Festtage des h. Franciscus das von E[lisabeth], der Witwe [Ludwigs IV.] weil. (*clarae memoriae*) Lgr. v. Thüringen, zu Ehren des gen. Heiligen erbaute Hospital [zu Marburg] besuchen, einen Ablaß.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 18 aus Or. SA. Marburg; nach cop. vid. b. Retter, Hessische Nachr. II, 41 = Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 28; Hennes, Cod. d. ord. Teut. II no. 33; Samml. v. Deduct. V, 204; Beurk. Nachricht v. Schiffenberg I Beil. 10 no. 11 = Samml. v. Deduct. VI, 141; unvollst. b. Heusinger, G. d. Hosp. s. Elisabeth 60 no. 3; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 419; Reg. b. Duysing, Verz. Hess. Urkk. I, 114 no. 255; s. K. Wenck in Hist. Zs. N.F. XXXIII, 238 N. 1; Potthast no. 8377; Böhmer-Ficker no. 6760; Wenck im Wartburgbuche S. 220. **55**

Mai 19 **Perugia** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Sigfrid II.] v. Mainz, dem Erzb. [Dietrich] v. Trier, deren Suffraganen und den Äbten und Prälaten der Mainzer und der Trierer Provinz, das Prämonstratenserkloster Arnstein zu beschützen.

Gudenus, Cod. d. II, 59 no. 39 aus Or.; Potthast no. 8406; Böhmer-Will II, 201 no. 581. **56**

Mai 30 **Perugia** — Ders. ermahnt alle Christgläubigen der Magdeburger Provinz, zur Vollendung des Hospitals zu Freiberg Almosen zu spenden.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 10 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35; Möller, Theatrum Freibergense II, 13 = Wilisch, Kirchenhist. d. St. Freiberg, Cod. d. 3; Potthast no. 8410; v. Mülverstedt II, 406 no. 878; Schöttgen, Inv. 76 mit pont. a. IV. u. zum J. 1230. **57**

1229 Juni 7 **Perugia** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Bischof v. Krakau und die Pröpste von Prag und s. Michael zu Krakau, eine Streitsache zwischen den Bischöfen von Olmütz und Breslau über die Diöcesangrenzen auszutragen, nachdem die Angelegenheit schon vor verschiedenen geistlichen Richtern, darunter B., Kanoniker zu Zeitz[1], Naumburger Diöc., verhandelt worden ist.

Boczek, Cod. d. et ep. Moraviae II, 215 no. 199 e regesto Gregorii IX. anni III. ep. 20 VatA. Rom (Moreau 1184 f. 382); Theiner, Mon. Polon. I, 17 no. 37; Erben, Reg. Boh. I, 351 no. 747; Reg. b. Grünhagen, Reg. zur Schles. Gesch. I², 178 no. 350; Ders., Regesta episc. Vratislav. 27; Potthast 8413; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 305; Przezdziecki, Wiad. bibliogr. 157 zu Juni 6. — — [1]) S. II no. 2476. **58**

Juni 18 **Rusteberg** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, gestattet dem Abte zu Northeim, die Pfarrkirche daselbst dem Kloster zu inkorporieren.

Wolf, Eichsf. KG. UB. 4 no. 2; Böhmer-Will II, 201 no. 582. **59**

*[v. Juni 24] . . . — Br. Elger [v. Honstein] kauft mit s. Ordensbrüdern den Hof des Vitztums v. Rusteberg in Erfurt[1] bei der Kirche des h. Paulus und baut daselbst ein Oratorium aus Holz.

Legenda de sanctis patribus conventus Isenac. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 368 f.; Lib. cron. Erford. ebenda XII, 250 u. Mon. Erphesf. 780; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391 (alle zum J. 1229); Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 81 zum J. 1228; Cron. minor in Mon. Erphesf. 655 zum J. 1228; vgl. folg. no. Nach einer im J. 1519 von einem Dominikaner in Eichenholz geschnitzten Inschrift auf einer Leiste über den beiden Chorstühlen aus der ehemaligen Dominikanerkirche zu Röbel, jetzt im Chore der s. Nicolaikirche in der Neustadt Röbel, galt das J. 1229 offiziell als Gründungsjahr, s. Meklenb. UB. II, 71 no. 761; Jahresbericht d. V. f. Meklenb. G. u. A. VIII, 112. — — [1]) Im Liber. cron. Erford. heißt es „in predio dominorum de Honstein". Elger soll zum 1. Prior gewählt worden sein. Als er den Priorat in Eisenach übernommen habe, sei in Erfurt sein Nachfolger Br. Heinrich v. Frankenhausen geworden. Dieser zeugt jedoch 1256 Okt. 22 noch als einfacher Bruder, kann also nicht unmittelbar nach Elger Prior gewesen sein; vielmehr kommt in einer leider undatierten, etwa 1240 ausgefertigten U. der Prior Bernhard v. Erfurt vor; s. Wencks kritische Bemerkungen b. Holder-Egger im NA. f. ä. d. G. XXV, 93 ff. Zu vergleichen ist auch die U., d. d. 1239 Mai 19. **60**

Juni 24 **Mainz** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, fordert die Prälaten, den gesamten Klerus und die Bürgerschaft von Erfurt auf, den Predigerbrüdern Aufenthalt zu gewähren, zumal diese versprechen, den Klerikern wie den Laien nicht nur von Erfurt, sondern im ganzen Lande zu dienen und niemand zu beschweren; bekennt, den Predigerbrüdern gestattet zu haben, auf ihrem Hofe ein Bethaus zu errichten.

Jacobs in Zs. d. Harzv. XIII, 29 aus Cop. (Copiar. monast. ord. s. Dominici Erford. saec. XVI. Cop. no. 1519) SA. Magdeburg; Böhmer-Will II, 201 no. 583; vgl. die Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. 81: a. d. MCCXXVIII. Predicatores venerunt Erphordiam ac cenobium ibidem edificare ceperunt. In Cron. minor in Mon. Erphesf. 655: a. d. MCCXXVIII. fratres Predicatores locum receperunt in Ertfordia. In Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 228 zum J. 1229. Im Lib. cron. Erford. in Mon. Erphesf. 780: A. d. MCCXXIX. Predicatores cenobium Erfordie construxerunt in predio dominorum de Honstein. Der 1. Prior des also 1229 gegründeten Konvents soll Elger v. Honstein gewesen sein, s. Leg. de s. patribus conventus Ysenac. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 368 f., wonach der Konvent aber im Hofe des Vitztums v. Rusteberg nahe der Kirche s. Pauli, der dazu angekauft worden sei, errichtet wurde; s. vor. no. **61**

Juni 25 **Ribe** — Albert, Gr. v. Orlamünde (*Orlemunde*) und Herr v. Alsen, Neffe des K. Waldemar II. v. Dänemark, Z. in e. U. dieses für s. Sohn, den K. Waldemar, und dessen Gem. A[lienora v. Portugal].

Teulet, Trésor des chartes II, 157[b] no. 2005 aus Or. A. Paris; Nordalbing. Studien I, 84 f. aus Or.; s. P. Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 472; Reg. Dan. *208; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 81. **62**

[Juli 6][1] **Naumburg** — J[ohann], Abt v. s. Georg [zu Naumburg], F[riedrich], Scholastikus, und A[lbert] v. Griesheim, als vom Papste delegierte Richter, setzen ein Protokoll über die Verhandlungen in dem Prozesse zwischen Kl. Walkenried und M., Pfarrer zu Windehausen, betr. der Kirche zu Othstedt auf, nachdem sie am 6. Juli das Verfahren geschlossen und das Urteil gefällt haben. Das Protokoll erwähnt zuerst die Verhandlung vor dem Scholastikus F[riedrich] und s. Mitrichter A[lbert] v. Griesheim (*Grezim*) am [16. Mai 1228] (*feria tertia post Gordiani et Epimachi*), wobei der Pfarrer M. einen Zwischenbescheid über die *„restitutio in integrum"* erzielte. Ein neuer Termin wurde dann für den 6. Juli

1229

nach der Kapelle der h. Jungfrau in Naumburg anberaumt und, nachdem an diesem Tage verhandelt, für 1. September die Urteilsverkündung angesetzt; da aber Scholastikus F[riedrich] erkrankt war, so wurde letztere auf den 8. September verschoben und an diesem Termine *„auditis allegationibus partium super attestationibus“* J[ohann], Abt v. s. Georg, L[udwig], Kustos, und F[riedrich], Scholastikus, zu Schiedsrichtern im Sühneverfahren gewählt. Diese haben, um die Streitfrage reiflich erwägen zu können, die Verhandlung suspendiert und ihre Wiederaufnahme für den nächsten Freitag nach Laetare [29. März 1229] angesetzt, bei der Verhandlung an diesem Tage in der Kapelle der h. Jungfrau zu Naumburg sei auf die Bitte des Klägers *„se restitui ad exceptionem interruptionis proponendam“* und auf den Einwand der Gegenpartei Termin auf den 14. Mai [1229] (*proximam secundam feriam post Gordiani et Epimachi*) nach Naumburg in die gen. Kapelle angesetzt worden, worauf endlich von den im Eingange genannten drei Richtern das angeführte Urteil am 6. Juli gefällt worden sei.

Walkenr. UB. no. 160 zu 1229 Mai 8 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Das Datum ergibt sich aus dem Kontexte u. aus der Datierung in folg. no. **63**

Juli 6 **Naumburg** *„in capella s. Mariae virginis* — J[ohann], Abt zu s. Georg in Naumburg, F[riedrich], Scholastikus, und A[lbert] v. Griesheim (*Grizheim*) sprechen als vom Papste delegierte Richter die Kirche zu Odestete, obgleich sie ehemals Tochterkirche der zu Windehausen gewesen, *„quia — ex parte monasterii legittima probata fuit praescriptio et ex altera parte interruptio canonica, licet objecta fuerit, probata non fuit per testes super hoc inductos“*, dem Kl. Walkenried zu und legen dem Pfarrer M. zu Windehausen Stillschweigen auf, befreien ihn aber von der Verpflichtung, die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Walkenr. UB. no. 161 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 166. **64**

[Juli] . . . — K[onrad] v. Mühlhausen, Ritter, mit Zunamen Scheverstein, schreibt dem Abte [Johann] von s. Georg zu Naumburg, dem Scholastikus F[riedrich] und dem Kan. A[lbert v. Griesheim], daß er das Kl. Walkenried gegen die Ansprüche[1], welche der Pfarrer v. Windehausen (*Windhusen*) und dessen Parochianen auf die Kirche desselben zu Othstedt (*Ozstede*)[2], deren Patronatsrecht weder er noch seine Vorfahren sich jemals angemaßt haben, erheben, schützen wolle.

Reg. im Walkenrieder UB. I no. 162 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Herquet, Mühlh. UB. no. 73; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 166. Das Reg. im Walkenr. UB. no. 223 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 40?) z. J. 1238 ist nach Mitt. Herquets S. 21 N. 1 aus vorstehender U. genommen, demnach im Walkenr. UB. zu streichen. — — [1]) S. no. 63 u. 64. — [2]) W. o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, S. 276. **65**

Juli 10[1] **Wartburg** (*Wartberc*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, meldet seinen Beamten zu Eisenach, Creuzburg, Allendorf, Kassel und Münden (*omnibus hanc litteram inspecturis de Isenach, de Crutzeberc, de Oldendorp*[2]*, de Casle, de Gemunde*), daß er, wie bereits s. Vater [der Lgr. Hermann][3], das Nonnenkloster zu Lippoldsberg mit allem Zubehör in s. Schutz genommen habe; befiehlt ihnen, dem Kloster in allen Dingen beizustehen und die in seinem Gebiete gelegenen Klostergüter, insonderheit die zu Mihla, Wesse[4], Creuzburg (*Crutzeborg*), Frankenrode[5], Ebenshausen (*Ewanshusen*), Scherbda (*Scherbede*) und Nazza (*Natza*)[5] zu schützen; befreit das Kloster von allen Abgaben, Diensten und von dem Zolle auf der Werra und Fulda (*precipimus eciam, ut absque omni exactione, contradictione et impedimento naves ipsorum sine thelonio et omni emolumento in Wirra et in Vulda subsidia eorum portancia* [!] *in frumento et in vino ac in omnibus aliis indigenciis libere et ab*[*sque*] *omni obstaculo eant et redeant*). Z.: Heinrich und Johann[6], lgr. Schreiber, Berthold[7], Truchseß, und Friedrich v. Treffurt (*Driferte*), Gebr., Helferich v. Rotenberc.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 420 aus Or. SA. Marburg; Kuchenbecker, Von den hess. Erbhofämtern Beil. 6 f. Lit. D aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III p. 1 (Mscr.) mit fehlerh. Ortserklärung; Duysing, Verz. Hess. UU. I no. 256; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VII, 343 aus Plötzens Abschr. (UBibl. Jena Soc. Thur. Ms. q. 16) aus A. Gotha. Ilgen u. Vogel 143 N.*; Rommel I Anm. 245 N. 142. — — [1]) Mit: a. d. inc. MCCXXIX. VI. idus Iulii, ind; prima. Das Jahr 1228 wegen der Ind. möglich. Vorlage ist II no. 2423. — [2]) Schultes denkt an die Stadt

1229

Oldendorf. — [3]) S. II no. 1723. — [4]) Schultes erinnert an den Wessenberg, Frankenrode gegenüber. — [5]) Kuchenbecker: Frauenrode, Schwerbede, Natra. — [6]) Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390; Posse, Privaturkk. 184. — [7]) v. Schlotheim, also wohl Stiefbruder des folgenden, s. a. Zs. d. V. f. hess. G., IX, 152 N.**. **66**

Juli 18 **Perugia** — P. Gregor [IX.] schreibt dem Lgr. [Heinrich v. Thüringen], welch verabscheuungswürdigen Vertrag Kaiser Friedrich [II.] (*dictus imperator*) im h. Lande mit den Sarazenen geschlossen und wie er sich nach seiner Rückkehr nach Accon betragen habe; fordert ihn auf, sich bereit zu halten, um diesen der Kirche angetanen Schimpf zu rächen.

MG. saec. XIII. I, 317 sub no. 397 e Gregorii IX. Reg. Vol. I, 130. 131; lib. III, 38 VatA. Rom (Moreau 1184 f. 272 u. f. 301). — Gleichlautende Schreiben wurden an eine große Anzahl Fürsten der Christenheit gerichtet, s. MG. a. a. O.; Potthast 8430. 8431. 8432; Böhmer-Ficker no. 6777; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 324; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 421. **67**

Juli 18 **Perugia** — Ders. richtet ein m. m. mit vor. no. gleichlautendes Schreiben an den Erzb. [Albert] v. Magdeburg und dessen Suffragane.

Ebenda. **68**

Juli 25 **Ellrich** (*in oppido nostro Elreke*) — Albert, Gr. v. Clettenberg, schenkt, mit Zustimmung des Bruders Berthold und seiner Erben zum Seelenheile seiner verstorbenen Gemahlin Adelheid, seiner Pfarrkirche in Ellrich, die einst sein Großvater Ludwig sel. Andenkens wiederherstellen und erweitern ließ und die zu Ehren Johannis d. Täufers die Kaiserin [!] Mathilde[1] gegründet und dotiert hatte, $4^1/_2$ Hufen von seinen Liegenschaften in Ellrich. „*Presentibus pluribus et fide dignis testibus.*“

Zs. d. Harzv. XXIV, 33 aus Cop. (rotes Buch) PfarrA. Ellrich. — — [1]) Gem. K. Heinrichs I. **69**

Sept. 6[1] **Bosau** — Engelhard, B. v. Naumburg, erteilt dem Kl. Bosau, gelegentlich einer dem Erzb. [Albert v. Magdeburg] und ihm von dem Papste vorgeschriebenen Visitation seiner Diöcese, bestimmte Instruktion betreffs der Klosterzucht; setzt die Gesänge fest, deren man sich bei den verschiedenen „*horis*“ bedienen soll.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 440; unvollst. b. P. Lange b. Pistorius, SS. RR. GG. I[3], 1172 irrig zu 1239 = Schamelius, Leuckfelds Kl. Bosau 22 zu 1239 = Thur. s. 644 zu 1239 = Hartzheim, Conc. Germ. III, 569 zu 1239; s. a. Lepsius, G. d. B. des Hochst. Naumburg 72 f. zu 1228; Sagittarius, Hist. ep. Numb. 76; Schultes, Dir. d. III, 333 (Mscr.); Paullini in Actis ep. Nuenb. 138 zu 1239. Über Paullinis Machwerk s. Jahr im NA. f. sächs. G. XVII (1896), 358 ff. u. über vorstehende U. S. 364 f. In Augustini tractatus super tertiam quinquagenam psalmorum sec. XII. der Handschr. der Bibl. Pforte befindet sich auf der vorderen Seite eines Vorsatzblattes in Bd. II die Cop. einer U. Engelhards, die sich auf die in Verfall geratene Disziplin der Klöster seiner Diöc. bezieht, beginnend: Engilhardus dei gratia. Quoniam humana natura facile labitur ad delicta ... Forts. ohne Schluß auf der Rückseite von Bl. 167, doch unleserlich; s. P. Böhme, Nachr. über d. Bibl. d. K. Landesschule Pforta II. Handschriften 6 sub no. 12. 13. — — [1]) Mit: ind. II. u. a. pontif. XXIII. **70**

[Jan./Sept.][1] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Abte und dem Konvente v. Pforte in dem Streite mit den Rittern Eberher und Hermann und einigen a. Bewohnern (*cives*)[2] v. Strausfurt (*Stusforde*) über den von dem Kloster auf seinen zu Vehra (*Ver*) an der Unstrut (*iuxta flumen publicum quod dicitur Vnstrut*) gelegenen Besitzungen zum Schutze gegen die fast jährlich die Saaten vernichtenden Überschwemmungen errichteten Damm, den die gen. Ritter und Bewohner wegen Schädigung ihrer auf dem anderen Ufer gelegenen Acker durch Rückstauung des Wassers nach ihrer Uferseite zerstört haben, nach durch seinen Beauftragten, den Schenken Rudolf v. Saaleck, über Recht und Landesbrauch (*secundum ius et approbatam terre consuetudinem*) angestellten Erhebungen bei den in dieser Gegend Angesessenen das Recht, auf ihrem Grund und Boden zum Schutze ihrer Besitzungen Dämme und andere Schutzmittel zu errichten. Z.: Rudolf, Schenk v. Saaleck, Dietrich v. Vippach, Albert Smelinc, Johann v. Herbsleben, Eckehard v. Sömmern (*Sumeringen*), Heinrich v. Bendeleben, Ulrich v. Arnsburg (*Arnsberc*), Eberher d. J. und dessen Bruder Eckehard, Berthold, Vetter (*fratruelis*) Eberhers, Bruno, Töpfer (*ollarius*), Wasmud, Marktmeister; Friedrich, Kellermeister, Baldewin, Kämmerer, und Degenhard, Weinmeister; Mönche v. Pforte: Rudolf, Laienbr., Br. Beringer, Br. Sigfrid v. Pforte, Hermann v. Strausfurt (*Stusforde*), Gottfried Lammskopf (*Caput agni*), Dietrich Kahle (*Caluus*).

1229

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 126 f. no. 100 aus Cop. (Dipl. 37 u. Trsstb. 146) Bibl. Pforte; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 423; Lepsius in Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 77; fehlerh. b. Böhme, Über die Buttelstedter Statuten Beil. no. IX, S. 20 f.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 13 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III f. 2 (Mscr.); Zeyß, Herbsleben 202 no. 17. — — [1]) Mit: ind. secunda. — [2]) Weiter unten cives iam dicte ville. **71**

Okt. 6 **Perugia** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Propst [Johann?] v. ULFrauen zu Magdeburg, den Dechant [Petrus] v. Meißen und den Scholastikus v. Zeitz, Naumburger Diöc., die *„acta originalia"* in der von seinem Vorgänger, dem P. H[onorius III.], dem Bischof v. Naumburg und seinen Mitrichtern zur Untersuchung übertragenen[1] Angelegenheit zwischen der Merseburger Kirche und dem Kl. Pegau ihm einzusenden, wenn sie aufzufinden sind, anderenfalls von neuem zu verhandeln.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 200 aus Reg. XIV f. 138[1] no. 63 VatA. Rom; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 349 aus Reg. (Moreau 1184 f. 439); vgl. Potthast no. 9599 [ohne Daten]. Das Mandat ist in das Corpus iur. can. (Decret. Gregorii IX. Lib. II tit. XIX c. XV) aufgenommen worden. — — [1]) S. II no. 2225. **72**

Okt. 23 **Überlingen** — Günther, Gr. v. Käfernburg (*Kevernberc*), Z. in dem Gunstbriefe des K. Heinrich [VII.] für Kl. Salem.

v. Weech, Cod. d. Salem. I, 200 no. 170 aus Cop. (Cod. Salem. II, 31) u. in Bericht u. Zus. S. 545 mit den Lesarten des Or. GLA. Karlsruhe; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 4140 u. S. 2183; vgl. Philippi, Reichskanzlei 94. **73**

. . . . . — Friedrich, B. v. Halberstadt, bestätigt dem Kl. Roßleben 4 Hufen zu Holleben, die dem Kloster Heinrich v. Lipzte, und 2 Hufen zu Einsdorf, die Burchard, Gr. v. Mansfeld, verliehen hatte.

Reg. in Zs. d. Harzv. XVIII, 59 aus altem Inventar. im KlA. Roßleben. **74**

. . . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt der Kirche ULFrauen zu Altenburg 3 Hufen zu Löpitz (*Lubuwiz*)[1], $2^1/_2$ *tt*, 3 Scheffel Roggen und ebensoviel Hafer zinsend, welche Albert, Bgr. v. Altenburg, dem Stifte unter der Bedingung zum Seelenheile seines Vaters verliehen hat, daß 10 ß zur Anschaffung von Lichtern für den Altar des Ap. Paulus, wo sein Vater [Bgr. Albert][2] beigesetzt ist, 10 ß zu gleichem Zwecke für s. Martin auf dem Schlosse, 1 ß zur Anschaffung einer Kerze am Jahresgedächtnis des gen. Burggrafen und 30 ß für die Brüder verwandt und von den 3 Hufen den Armen das Frucht-Almosen gereicht werde (und falls ein Propst der gen. Kirche es wagen sollte, vorstehendes Vermächtnis zu verletzen, es dem Stifter und seinen Erben frei stehen solle, die Güter wieder an sich zu ziehen und das Vermächtnis zu kassieren)[3]; läßt mitbesiegeln den Burggrafen, dessen Miterben und Vettern Konrad v. Frohburg und Heinrich v. Flügelsberg (*Flugellesberc*), sowie die Kirche zu Altenburg. Z.: Meinher, Bgr. v. Meißen, Sigfrid, Bgr. v. Leisnig, Hoger v. Friedberg, Erkenbert v. Starkenberg, Radboto v. Wolftitz (*Wolfdiz*)[4], Heinrich, Vogt v. Weida, Heinrich v. Kohren und dessen Br. Volrad und [Tuto, Bruder desselben, Thimo, Naumburger Domherr][5], Heinrich v. Gnandstein und s. Br. Konrad, Burgleute zu Frohburg.

Ungenau u. unvollst. b. Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1072 (vgl. Liebe, Nachl. 45 f.); Ders., Mem. com. Leisn. 240; Reg. b. Liebe, Zufällige Nachlese 45 f. ohne Z. aus Or. (LA. Altenburg UU. Abt. II no. 35); B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 55 (Z. unvollst.) aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 334 (Mscr.) aus Or.; Mitt. d. G. u. A. Ges. des Osterl. III, 296 aus Or.; Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 549; Prgr. d. Realprogymn. in Altenburg (1891) S. 18 N. 72; Schöttgen, Inv. 76. Auch enthalten in dem Vidimus des Burggr. v. Altenburg, d. d. 1279, aber daselbst verfälscht. — — [1]) Schw.: Lubewiz; Schultes erklärt Lutschütz im A. Altenburg. — [2]) Fehlt b. Schwarz. — [3]) Der in Klammern stehende Passus fehlt in dem in der U. Alberts, Bgr. v. Altenburg, d. d. 1279 inserierten Vidimus. Liebe weist soviel zu Gunsten des Stiftes gemachte Abweichungen in den daselbst inser. Urkunden gegenüber den von ihm verglichenen Originalen nach, daß man sie als wissentliche Fälschungen der Chorherren bezeichnen darf. — [4]) Schultes: Wolfdicz. — [5]) Fehlen b. Schultes. **75**

. . .[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, beurkundet, daß Udo v. Coburg mit seinem Sohne Udo dem Kl. Banz zur Stiftung eines Jahrestages eine Hufe zu Zilgendorf[2] vermacht habe. Z.: Heinrich v. Wostenrode, Otto v. Schönbronn, Ulrich v. Steinberg, Eberhard v. Schernecke, Rüdiger v. Fahner (*Vanre*), Hildebrand v. Kösten, Hugo v. Merzebach, Friedrich v. Mayn (*Mogo*), Hermann v. Stadel, Markward v. Vrowendorf, Gottfried und Heinrich v. Füllbach, Hermann Tonsus, Burchard Campsor, Bermann, Eberhard Sacculus.

1229

Sprenger, G. v. Banz 346 (Gesamtbeurkundung dreier Akte); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 338 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 640. — — [1]) Mit: ind. II. pont. n. a. quinto. — [2]) D. s. Coburg b. Rossach. **76**

. . . . . — Das Cyriaxkloster zu Erfurt verkauft an den Propst Helembert v. Ilfeld für $7\frac{1}{2}$ ℔ 1 Hufe zu Kirchengel.

Reg. b. Meyer, Ilfeld 7 aus Copb. von Ilfeld. **77**

. . . . . — Jutta, Markgräfin zu Meißen, eignet der Kirche s. Crucis zu Eisenberg 3 Hufen zu Schmiedehausen zu.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 333 no. 11 aus Schönberg, Nachr. VII u. Wagner, Coll. XXI no. 99; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 aus Mscr. AS. RA.; Gschwend, Mem. Eisenb. c. III s. V § IV (abgedr. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. V. zu Eisenb. II, 4). Die U. fehlt im Cod. d. Sax. r. I, 3. **78**

[c.1229][1] . . . — Dies. verleiht dem Kloster in Eisenberg 1 Hufe zu Schleuskau (*Sluschowe*), die Werner Rinch zu Lehen getragen hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 332 aus Schönberg, Nachr. von adel. Geschl. VII, 204 u. Wagner, Coll. XXVIII, 53. — — [1]) O. J., vielleicht gleichzeitig mit vor. no. 1234 Juli 11 ist die Hufe offenbar mitbestätigt worden. **79**

. .[1] . . . — Otto [VII.], H. v. Meran, bekennt, auf den zu dem Kl. Banz gehörigen Äckern zu Schönsreuth (*Schewensrouthe*) mit Erlaubnis des Abtes Hermann einen Fischteich angelegt zu haben, der nach s. Tode dem Kloster gehören soll und an dem eine Mühle vom Kloster erbaut werden darf. Z.: Heinrich v. Schaumburg (*Schowenberc*), Heinrich v. Wustenrode und s. Br. Babo, Heinrich v. Sonneberg und s. Sohn Eberhard, Eberhard Vorsche, Ramung v. Plassenburg, Rüdiger v. Fahner (*Vanre*), Otto v. Schönbronn, Heinrich v. Füllbach, Udo v. Coburg (*Koberc*), Friedrich v. Lichtenfels, Heinrich Schezzelin, Heinrich, Schultheiß.

Sprenger, G. v. Banz 351 aus Or. [jetzt RA. München]; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 65 no. 40; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. von Oberfranken XVIII, 2, 60 no. 32 aus Or. RA. München; v. Oefele, Grafen v. Andechs 190 no. 559; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 638; Schultes, Dir. d. III no. 339 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. II. **80**

. . . **Blankenburg** — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bestätigt dem Kl. Volkenroda einen Teil des sogen. Schwarzwaldes am Bocksbach, innerhalb angegebener Grenzen (*partem nemoris apud Bokkesbac, quae vulgo Nigra silva nuncupatur, hiis limitata[m] terminis, duobus videlicet rivulis, quorum uterque Ůlsna*[1] *dicitur, a plaga aquilonari et meridiana manantibus et in unum confluentibus ad orientem, in occidente vero concludentem in se quandam partem eiusdem nemoris, quam Geren dicunt, cuius terminus est via publica, quae ducit Thesevelt versus Franconiam*), welchen s. Vatersbruder Heinrich *„iam dicti comes castri“* mit Zustimmung seines [des Ausstellers] Vaters G[ünther][2], Gr. v. Käfernburg, unter auf dem Wormser Hoftage erfolgter Bestätigung des K. Heinrich [VI.] (*confirmante factum auctoritate regia domino Henrico rege eo tempore, postea vero Romanorum imperatore, celebrante curiam Wormaciae*)[3] dem Kloster zugeeignet hat; erläßt demselben den Zoll von den Fuhren. Z.: Hermann, Abt v. Georgenthal, Marold, Kellerm. ebenda, Arnold, ehemals Propst v. Neuwerk[4], Mönch zu Georgenthal; die Ritter Gundelo v. Schwarzburg, Christian v. Witzleben, Reinhard[5] v. Greußen (*Grucen*), Reinhard v. Me[llin]gen; Konrad, Pfarrer zu Altendorf.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. HSA. Dresden no. 294 (von Empfängerhand, „Blankenberch“ in der Datumszeile nachgetragen, s. Posse, Privaturkk. 14, 112 N. 3); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 758 = J. T. Rönick, Dipl. Nachlese z. Geneal. der Gr. v. Schwarzb. u. Käfernb. 4 f.; Reg. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 310 aus Verz. der Or. HSA. Dresden; Schultes, Dir. d. III no. 340 (Mscr.). — — [1]) Ölze. — [2]) Baethcke: L. — [3]) Heinrich VI., 1191 April 15 zum Kaiser gekrönt, urkundet als König 1190 April 4 zu Worms (s. Stumpf, RK. II no. 4651). In diese Zeit muß die erwähnte Bestätigung fallen; s. oben II no. 848. — [4]) S. II no. 1982. 1983. 2017. 2063. 2224. 2390—2392. — [5]) Zs. l. c.: Reimarus. **81**

. . . . . — Friedrich, Gr. zu Beichlingen, bekennt, leihweise von dem Abte v. Walkenried 4 *„vasa“* Kupfer unter der Bedingung erhalten zu haben, daß er zur Abtragung dieser Summe Kupfers wöchentlich von seiner Münze zu Frankenhausen 1 ℔ und von dem 8. Mai ab wöchentlich 4 ℔ zahle; verspricht mit seinem Oheim Albert v. Arnstein und seinen

1229

Getreuen Friedrich v. Tunzenhausen (*Duncehusen*) — —, Heinrich Lupin und dem Münzer v. Frankenhausen, das Kloster gegen die Ansprüche Friedrichs v. Odersleve und der Gebr. Heinrich und Ortwin v. Schenstede und aller ihrer Untergebenen auf die Vogtei und gewisse Einkünfte zu Mechstede zu schützen; erläßt dem Kloster den Vogtschatz (*vogetschot*) über 4 Hufen zu Sollstedt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 167 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 59). **82**

. . . . . — Albert, Gr. v. Clettenberg, bezeugt die Beilegung des zwischen Kl. Walkenried und Meiner, Walther, Dietrich, Meiner, Werner, Heidenreich, Berthold und Otto v. Wechsungen über die zwischen den Meierhöfen Günzerode und Fladekendorp erbaute Mühle bestehenden Streites. Z.: Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Konrad d. J., Gr. v. Clettenberg, Günther v. Haferungen, Heidenreich v. Pützlingen, Heinrich Meinwarderoth und dessen Br. Iwan, Werner, Schultheiß, Daniel v. Alarderoth, Dietrich v. Cleisingen (*Glusinge*), Dietrich v. Werther.

Reg. im Walkenr. UB. no. 165 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **83**

. . . . . — Ders. schenkt dem Kl. Walkenried zum Seelenheile seiner verstorbenen Gem. Adelheid mit Zustimmung seiner Söhne Albert, Konrad, Friedrich und Berthold und seiner Töchter eine 10 ß zinsende Hufe zu Ballhausen (*Ballenhusen*). Z.: Arnold, Kellerm. v. Nordhausen, Hermann, Pfarrer v. Ellrich, — — [Heinrich], Gr. v. Kirchberg, Burchard, Gr. v. Scharzfels, Heidenreich v. Pützlingen, Werner, Schultheiß, Heinrich und Ywan, Gebr. v. Meinwarderode, Konrad v. Bodenstedt, Konrad v. Haferungen, Burchard und Konrad, Gebr. v. Clettenberg.

Reg. im Walkenr. UB. no. 166 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 70); Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 321. **84**

. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, verleiht [mit s. Gem. Hedwig][1] dem Kl. Walkenried, dem königl. Gnade das Recht verliehen hat, Reichsgüter zu erwerben, für 6 ℔ die vom Reiche zu Lehen rührende Vogtei über $33\frac{1}{2}$ Hufen Klostergüter zu Nohra, welche Burchard und Heinrich, Gebr. v. Ascherode (*Ascaceroth*), dem Kloster für 30 ℔ wiederverkauft und ihm aufgelassen haben. Z.: Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Hermann v. Arnswald, Heidenreich Reme, Johann v. Kirchdorf, Friedrich v. Nohra und dessen Br. Hartmod, Gerung v. Wulferode, Heinrich v. Wulferode, Heinrich und Dietrich, Gebr. v. Cleisingen (*Glusinge*), Heinrich v. Uthleben (*Odeleve*), Meinher v. Wechsungen, Berthold v. Bockelnhagen, Otto v. Emilingerode, Friedrich v. Liebenrode, Dietrich v. Wilrode.

Reg. im Walkenr. UB. no. 163 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel, mit gemeinsch. S. der Gr. Dietrich u. Heinrich v. Honstein]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 90 f.; Leuckfeld. Ant. Walckenr. I, 418; Zs. d. Harzv. XXVIII, 429 no. 112. — — [1]) Aus Eckstorm. **85**

. . . . . — Heinrich, Viceschultheiß, und die Bürgerschaft von Nordhausen beurkunden, daß ihr Mitbürger Hermann, Mechfrids Sohn, für 12 ß jährlichen Zinses von der Vogtei der Walkenrieder Klostergüter zu Nohra, welche er von Burchard v. Ascherode zu Lehen hat, von diesem nach dem Rückkaufe der Vogtei seitens Kl. Walkenried eine an Nordhausen grenzende Hufe zu Lehen erhalten hat. Z.: Hermann v. Arnswald, Heinrich v. Ellrich, Konrad v. Goslar, Dietrich v. Lipeze, Dietrich, Lemfrids Sohn, Markward, Helmberts Sohn, Rudolf Ruze, Bodo und dessen Br. Konrad.

Förstemann, G. v. Nordhausen Urkk. no. 59 aus Cop. (Walkenrieder Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 164 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **86**

. . . . . — Heinrich v. Mittelhausen Z. in d. U. Burchards, Gr. zu Mansfeld, und dessen Gem. Elisabeth betr. Gründung des Cistercienserinnenklosters b. Mansfeld, die mit Genehmigung der Erben der Stifter, nämlich ihrer Töchter Gertrud und Sophie und deren Gemahle[1] und Söhne, erfolgt.

Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansf. 129 aus Cop. Cod. Helft. p. 401; Moser, Hist.-dipl. Bel. II, 1. — — [1]) Sie heißen: Gr. Hermann [Bgr. v. d. Neuenburg] u. Bgr. Burchard v. Querfurt; s. unten U., d. d. 1230 für dasselbe Kloster. **87**

12[2]9 . . . — Ludwig v. Wangenheim bestätigt dem Kl. Georgenthal gen. Besitzungen. Mit Z.

. . . . Wie oben II, 452 zu no. 1870 nachgewiesen worden ist, gehört offenbar hierher die II no. 1870 verzeichnete U., für deren sachlichen Inhalt auf Bd. II verwiesen wird. **a**

[c. 1229] . . . — In einem 1451 Jan. 10 von dem Kl. Neu-Helfta b. Eisleben verfaßten Bericht über die Gründung des Klosters wird erzählt, daß Burchard, Gr. v. Mansfeld, Gem. Elisabeths, der Tochter Heinrichs v. Schwarzburg, deren Hochzeit der Kaiser Friedrich [II.] beigewohnt habe, im J. 1229 Juni 7 den Bau des Klosters begonnen habe. Jene Elisabeth habe ihren blind geborenen Knaben selbst zur h. Elisabeth getragen und von derselben heilen lassen.

Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansf. S. 223—226 no. 148 aus Cop. saec. XVII. SA. Magdeburg; Niemann, G. d. Gr. v. Mansf. 34 aus anderer Cop.; vgl. die U. b. Moser, Dipl. u. hist. Bel. II, 2; Schultes, Dir. d. III no. 336. **88**

[c. 1229] . . . — Gottfried, Gr. v. Reichenbach, genehmigt als Lehnsherr, daß Degenhard gen. Vogt v. Greußen[1] (*Grusen*) und dessen Br. Albert gen. Stocho dem Pfarrer Volpert zu Greußen[1] einen Acker vor den Türen des Kirchhofs daselbst verkaufen.

Reg. b. Wenck, HLG. II UB. 148 N.*. — — [1]) Oder Grüsen? **89**

[c. 1229][1] . . . — Rudolf v. Kamburg eignet dem Kloster zu Eisenberg 3 Hufen zu Schmiedehausen zu.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 333 no. 10 aus GehA. Altenburg u. Wagner, Coll. XXVII, 19; XXVIII, 60. — — [1]) O. J.; in Mitt. vor 1229; s. U. Juttas, Mgräfin zu Meißen, in no. 78. **90**

1230 **Schleswig** — Waldemar, K. der Dänen und Slaven, gelobt gemäß dem betr. Freilassung
[Anf.][1] seiner Söhne zwischen ihm und dem Gr. Guncelin v. Schwerin durch Albert, H. v. Sachsen, und H[ermann][2], Gr. v. Orlamünde, vereinbarten Vertrage, 7000 ℔ S. zu zahlen, wovon unter a. 15 Tage nach dem nächsten Pfingstfest 1000 ℔ zahlbar sind, für welche bürgen: der Gr. Her[mann] v. Orlamünde[3], Ernst, Gr. v. Gleichen (*Glyghen*), Jacob v. Mone, Peter, Strangs Sohn, Trugill, Truchseß, Johann Friso, Tuko Appelgart, Wagen, Gunnos Sohn, Magnus, Utus Sohn, und Nicolaus Nutekroc, mit der Verpflichtung des Einlagers für die einen in Erfurt, für die anderen in Schwerin. Unter den Bürgen des Vertrages: Her[mann][4], Gr. v. Orlamünde, und s. Bruder, sowie Ernst, Gr. v. Gleichen.

Meklenb. UB. I, 359 no. 374 aus Or. HA. Schwerin; UB. der Stadt Lübeck I, 56 no. 46 aus Or.; Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 483 aus Or.; fehlerh. in Or. Guelf. IV praef. 89 nach Abschrift aus [Or.] A. Schwerin = unvollst. b. Riedel, Cod. d. Brandenb. II, 1 p. 12 no. 19; Böhmer-Ficker no. 11064; Winkelmann II, 221 N. 6; Usinger, Deutsch-dän. Gesch. 387 ff.; Steudener, Albrecht I. H. v. S. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 53; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 81 u. 258; Reg. Dan. 734 = *209[a]; Beyer, UB. d. St. Erfurt II, 821 no. 2; Schultes, Dir. d. III no. 359 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. III. — [2]) Der Druck in Or. Guelf. hat an dieser Stelle: A. = A[lbertus]. — [3]) Or. Guelf. überhaupt ohne Vornamen. — [4]) Or. Guelf. wieder: A. = A[lbertus]. **91**

[1230 Anf.] . . . — Johann, Mgr. v. Brandenburg, verbürgt sich für den K. [Waldemar] v. Dänemark wegen des Vertrages in vor. no.

Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 12; Böhmer-Ficker no 11065. **92**

1230 **Eisenach** (*Isenacho*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, erklärt die
Jan. 19[1] dem Kl. Frauensee (*Lacui sancte Marie*) zugehörigen Orte: Tann (*Danne*), Seebach, Rapoldis und Hecilns[2], von denen ihm jährlich 6 Malter Käse und 2 Malter Erbsen gezahlt wurden, für frei von dieser und jeder a. Abgabe. Z.: Sophie, Mutter des Landgrafen, Konrad[3], Br. des Landgrafen, Burchard, Gr. v. Brandenburg, Rudolf, Schenk, Berthoh und Kunemund, Truchsessen, Konrad v. Henningsleben (*Helngesleiben*), Gottfried v. Tennstädt.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 425 aus GehHuSA. Weimar (Phot. HSA. Dresden); Wenck, HLG. III UB. no. 111; Reg. b. Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 781 mit fehlerh. Dat.; Kuchenbecker, Von den hess. Erbhofämtern Beil. S. 50; König, Adels-Hist. III, 951; Schultes, Dir. d. III no. 343 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. II. [!]. Die Z. sind z. T. aus II no. 2419 herübergenommen worden. — [2]) Wenck: Raboldis u. Hezilus, vgl. II no. 2419 u. 2020. — [3]) Fehlt b. König. **93**

Febr. 2 . . . — Ekbert, B. v. Bamberg, verleiht dem Kl. Langheim Güter zu Kümmersreuth (*Kunemundesrut*), welche der Graf v. Beichlingen von ihm zu Lehen erhalten und der für dieselben *„eiusdem comitis manuplica*[1] *factus“* Heinrich v. Sonneberg (*Sunnenberc*) mit s. Bruder der gen. Kirche übergeben hatte, mit Einwilligung des gen. Grafen[2]. Z.: der Abt v. Banz, der Propst v. Agley, Karl, Kan. zu s. Stephan, Engelhard, Kapellan,

1230

Eberlin, Schreiber; Heinrich v. Scawenberc, Heinrich v. Sonneberg, Herold v. Hauge, Ramung v. Plassenburg.

Spieß, Aufklärungen 228 aus Or. A. Langheim (jetzt RA. München) = Ussermann, Ep. Babenb. Cod. prob. 149 no. 167; unvollst. im 22. Bericht des hist. V. zu Bamberg I. Beil. p. 40 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langh. p. 106) k. Bibl. Bamberg; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg, im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2 S. 61 no. 33 aus Or. RA. München (Urkk. d. Kl. Langheim fasc. 9 no. 76); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 637 aus Or.; Reg. Boic. II, 187; Schultes, Dir. d. III no. 344; Österreicher, Denkw. der fränk. Gesch. III, 93 f. no. 11. — — [1]) Wenn richtig gelesen, so dürfte das Wort schwer zu erklären sein. Spieß vermutet Afterlehnsmann oder Gewährsmann, v. Guttenberg: Handierer (Lehnsmann?). Offenbar richtig erklärt es der Extr. des Copb. k. Bibl. Bamberg: Heinricus de Sonnenberg a comite inbeneficiatus. Schultes denkt an einen Ritualakt, wonach complicatis et applicatis manibus die Belehnung erfolgt. — [2]) Der zugleich besiegelt. Sein S. neben dem Siegelreste des Bischofs am Or. erhalten. **94**

Febr. 4 **Halberstadt** — Konrad v. Apolda[1] und Burchard, Propst v. Jechaburg, Domherren v. Halberstadt, Z. bei Friedrich, B. v. Halberstadt, für das Stift ULFrauen in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 610 aus Or. SA. Magdeburg s. r. B. Virg. 43. — — [1]) Propst zu Erfurt. **95**

Febr. 6 **Merseburg** *„in maiori ecclesia“* — Albert, Erzb. v. Magdeburg, und Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigen die nach langen Verhandlungen in dem Streite des Naumburger und des Zeitzer Kapitels *„super iure eligendi sive coëligendi episcopum Numburgensem, quod sibi Cizense capitulum cum Numburgensi competere asserebat, et super reverentia, quam Numburgense capitulum ratione cathedrae, quae apud ecclesiam Numburgensem est, a Cizensi ecclesia (utpote secundaria)[1] secundum, quod aliae ecclesiae secundariae suis consueverunt cathedralibus exhibere, sibi debitam requirebat“* durch die Schiedsrichter Wilibrand, Dompropst zu Magdeburg, Albert v. Griesheim und Gumbert, Domherren v. Naumburg, von seiten Naumburgs, und Arnold, Propst, Ulrich, Scholastikus, und Rüdiger, Domherren zu Zeitz, von seiten der Zeitzer Kirche getroffene Entscheidung mit Verbindlichkeit auch für die außerhalb der Provinz befindlichen Domherren, wonach der Propst von Zeitz für sich und s. Kapitel auf sein Recht an der Naumburger Bischofswahl und auf sein Kathedralrecht verzichtet, das Naumburger Kapitel aber den jeweiligen Zeitzer Propst als Naumburger Domherrn aufnimmt mit der 3. Stimme bei der Wahl, d. h. unmittelbar nach dem Dechant[2], mit dem 2. Sitze im Chore neben dem Naumburger Dompropste und der 3. Stelle bei Stationen und Prozessionen, das Zeitzer Kapitel die freie Wahl des Propstes hat, der Zeitzer Propst die Gewohnheiten der Naumburger Kirche beachtet und sich durch einen Vikar[3] vertreten läßt, der Naumburger Bischof hinfüro den Titel Bischof v. Zeitz nicht mehr führt und in Naumburg das Jahresgedächtnis des Kaisers Otto [I.][4] wie in der Zeitzer Kirche festlich begehen läßt; der Zeitzer Propst, weil er Archidiakon von Zeitz ist, und der andere Archidiakon, nämlich der Kellerm. Gerhard und ihre Nachfolger mit ihrem Klerus in feierlicher Synode ihren Platz zur Rechten haben und von Prälaten nur den Propst zu s. Stephan in Zeitz zur Seite haben; die gen. beiden Archidiakonate immer bei der Zeitzer Kirche verbleiben, alle anderen Archidiakonate von dem Naumburger Bischofe an Naumburger Domherren vergeben werden sollen. Diese Entscheidung ist zunächst schriftlich veröffentlicht und sodann in deutscher Sprache (*vulgari sermone*) den Laien kundgegeben und von beiden Kapiteln angenommen worden. Z.: Wilhelm, B. v. Modena, *„legatus Prussiae qui tunc casu ad partes illas pervenerat“*, Eckard, B. v. Merseburg, Ludolf v. Swanebeche, Domscholastikus v. Mainz[5]; Degenhard, Vitztum, Albert, Propst zu s. Sebastian, Albert v. Wisebeche[6], Domherr zu Magdeburg, Mag. Reinhard, Kan. zu s. Sebastian in Magdeburg; vom Merseburger Kapitel: Heinrich, Dechant, Ernst, Scholastikus, Hartmann, Konrad Silex, Otto v. Qwenz[7], Berthold v. Rosenhagin[8], Ludolf, Zlaweco[9], Mag. Joh[ann] v. Dorilo[10] und Johann v. Wilkowe, Kanoniker, E[r]win und Albert, Priester und Vikare; vom Meißener Kapitel: Heidenreich, Dompropst, Petrus, Dechant, Konrad, Propst v. Wurzen, Albert v. Doblin[11], Eberhard v. Remizk, Albert v. Britin[12], Hermann v. Liznik und Martin v. Molberg; ferner *„canonici extra capitula praedicta“*: Heinrich, Propst v. Leisniz[13], E[ckard][14], Propst v. Leipzig, Konrad, Prior zu

1230

s. Moritz in Naumburg, Herold[15], Vikar der Naumburger Domkirche, Hermann, Pfarrer zu Wezenfeld[16], Mag. Joh[ann] v. Magdeburg, Heinrich, Pfarrer v. Kohren, Mag. Albert v. Lestele, Dietrich, Pfarrer v. Lozzemin, Joh[ann], Pfarrer v. Rochlitz, Heidenreich, Priester v. Halle; die Laien: Heinrich v. Warin, Petrus v. Hagen (*Indagine*), Albert v. Rolzewe[17], Hermann v. Meleboz[18], Konrad der Rote, ständiger (*cottidianus*) Truchseß des Bischofs v. Naumburg, Dietrich, Ritter, Kämmerer des Merseburger Bischofs, Günther, Ritter, Küchenmeister desselben, Joh[ann] v. Leipzig, Ritter.

Arndt, A. d. sächs. Gesch. II, 276—281; s. a. Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10136a; SS. RR. Pruss. II, 123; Huillard-Bréholles III, 486; Perlbach, Preuß. Reg. no. 85; Philipp, G. d. Stifts Naumb. 156 f.; Schultes, Dir. d. III no. 345 (Mscr.); v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. III, 624 f. no. 439; dazu die UU. d. d. 1231 Juni 9, 1236 Jan. 3, 1237 Aug. u. die Konfirmation durch den Kardinaldiakon Otto; vgl. Lepsius, B. v. Naumburg 74 f. u. 283. — — [1]) Offenbar Zusatz des Hera. — [2]) Also: 1. Dompropst v. N., 2. Dechant v. N., 3. Dompropst v. Zeitz. — [3]) Nämlich in seiner Naumburger Domherrnstelle, wie das Arbitrium ausdrücklich bemerkt. — [4]) Als Gründers des Zeitzer Bistums. — [5]) Ludolf v. Schwanebeck war Magdeburger Domherr, s. Kehr, UB. v. Merseb. I no. 212. — [6]) v. Mülverstedt korr.: Wichpeche. — [7]) v. Mülverstedt emendiert Quepliz (Quesiz?). — [8]) v. Mülverstedt: Rosenheyn. — [9]) Ders.: Zlauco. — [10]) Ders.: Dorla. — [11]) Ders.: Dobin. — [12]) Ders.: Bertin (Burnen?). — [13]) v. Mülverstedt: Luniz. Wohl = Lusniz = Lausnitz. Allerdings ist Propst Heinrich v. Lausnitz nur für die J. 1250—1267 belegt, s. Mitt. d. G. u. A. V. zu Eisenberg XVII, 22. — [14]) v. Mülverstedt: Echardus, Arndt: Erhardus. — [15]) v. Mülverstedt: Henricus. — [16]) Wohl = Wizenfels = Weißenfels. Er kommt 1219 vor. — [17]) v. Mülverstedt: Rolzawe. — [18]) Ders.: Neleboz. **96**

[c. 1230 Febr. 6] . . . — Wilbrand, Dompropst zu Magdeburg, Albrecht v. Griesheim und Gumprecht v. Kozowe, Domherren zu Naumburg, seitens des Domkapitels zu Naumburg, Propst Arnold, Scholastikus Ulrich und Kan. Rüdiger seitens des Zeitzer Kapitels entscheiden den Streit des Domkapitels zu Naumburg und des Kapitels zu Zeitz über die Kathedralrechte und die von letzterem beanspruchte Teilnahme an der Bischofswahl dahin, daß der Stiftspropst zu Zeitz auf das Kathedralrecht und das Recht der Teilnahme an der Naumburger Bischofswahl verzichtet, dagegen zur Erinnerung an die Gründung des Hochstiftes zu Zeitz gegenwärtig vom Naumburger Domkapitel als Domherr und Bruder aufgenommen wird, so daß er an 3. Stelle bei der Wahl eines Naumburger Bischofs mitstimmt, wobei ihm von Naumburg das Recht eingeräumt wird, daß bei eintretender Vakanz der Propstei das Zeitzer Kapitel einen Nachfolger wählen kann, der als Propst Domherr zu Naumburg wird und die Pfründe seines Vorgängers erhält; falls aber der Legat Otto diese Pfründe erhalte, so solle die Pfründe des Zeitzer Dompropstes erhöht werden, bis er eine ganze erhalte; zur Residenz solle er nicht gezwungen werden, aber er müsse einen Vikar stellen; nach seinem Ableben sollen die Einkünfte seiner Pfründe zum Gnadenjahre verwandt werden. Den Titel des Zeitzer Hochstiftes soll der Naumburger Bischof nicht führen; die Naumburger sollen ebenfalls das Jahresgedächtnis des Kaisers Otto [I.], des Gründers des Hochstiftes Zeitz, feiern. In der Synode werden der Propst v. Zeitz als Archidiakonus des Ortes und der andere Archidiakonus, der Kämmerer[1] Gerhard, und ihre Nachfolger mit ihrem Klerus zur Rechten sitzen, der Propst von s. Stephan in Zeitz seinen Sitz neben dem Dompropste v. Zeitz haben; außer den beiden gen. Archidiakonaten, die bei Zeitz bleiben, werden die übrigen vom Bischofe an seine Domherren vergeben werden. Die Zeitzer Stiftsherren sollen zur Synode oder zum Kapitel nach Naumburg nur in Amtstracht erscheinen.

Inhalt b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 922 aus Cop. (Cop. LVI f. 246 v.) SA. Magdeburg; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10128a nach 1231 Jan.; Winkelmann II, 235 N. 7. Das Arbitrium ist inseriert in d. Bulle des P. Gregor IX., d. d. Viterbo, 1236 Jan. 31, s. das entspr. Reg. Das Or. liegt im DA. Naumburg (no. 63), s. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I sub no. 201. — — [1]) In no. 96 Kellermeister genannt. **97**

[c. 1230 *n. Febr. 6][1] . . . — O[tto], Kardinaldiakon *„sancti Nicolai in Carcere Tulliano“*, bestätigt den von Wilbrand, Propst v. Magdeburg, den Naumburger Domherren Albert [v. Griesheim] und Gumpert [v. Kozowe] und von Arnold, Propst, und Ulrich und Rüdiger, Zeitzer Domherren, gefällten Schiedsspruch *„super obedientia capitulo Nuemburgensi ab ipsis Cicensibus debita et iure in electione Nuemburgensis episcopi ipsis Cicensibus competenti“*.

1230

Aus Reg., d. d. Viterbo, 1236 Jan. 3. — — [1]) Otto war c. Febr. 1229 zum Legaten für Deutschland u. Dänemark ernannt worden u. trat um diese Zeit seine Reise nach Frankreich an. In der 2. Hälfte 1229, 1230 u. bis April 1231 ist er nachweislich als Legat tätig. Am 5. Juli 1231 ist er nicht mehr Legat, s. Winkelmann in Mitt. d. Inst. f. öst. GF. XI, 28 ff. Nach Böhmer-F.-W. 10100 ernennt er 20. Febr. 1230 Visitatoren für die Klöster in den Bistümern Magdeburg, Brandenburg u. Havelberg; s. Böhmer-F.-W. 10094[a]—10135. Obenstehendes Regest fehlt bei Böhmer-F.-W. **98**

Febr. **Merseburg** — Aufzeichnung des von den sechs Schiedsrichtern[1] gefällten Spruches in dem Streite zwischen den Domkapiteln von Zeitz und Naumburg über das Kathedralrecht der Naumburger Kirche wie in no. 97. Wilhelm, B. v. Modena, das Kapitel v. Zeitz und der B. Eckehard v. Merseburg besiegeln.

Lepsius, G. der B. v. Naumburg 283 no. 57 aus Cop. DA. Naumburg; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 201 aus Or. (2) DA. Naumburg no. 65[a] u. 64. — — [1]) Ihre Namen in no. 96 angeführt. **99**

[n. **1230** Febr.] . . . — Propst, Dechant und Kapitel der Zeitzer Kirche ersuchen den Kaiser Friedrich [II.], den durch Vermittelung des Erzb. [Albert] v. Magdeburg und der Bischöfe W[ilhelm] v. Modena, [Engelhard] v. Naumburg und [Eckehard] v. Merseburg zwischen der Naumburger und der Zeitzer Kirche *„super reverentia, quam Numburgense capitulum petiit a Cizensi, et super iure coeligendi Numburgensem episcopum“* durch gewählte Schiedsrichter aufgerichteten und hier inserierten Schied, d. d. Merseburg, 1230 Febr., der bestätigt und von den Parteien angenommen worden ist, zu konfirmieren.

Inser. in U., d. d. 1237 Aug. [Mitte]. Der Zeitzer Dechant Walther hat auf den Ausgang des Streites den Hexameter gemacht: Mater erat quondam, quae nunc est filia matris. **100**

[n. **1230** *Febr.] . . . — Dies. schreiben m. m. gleichlautend wie in vor. no. an K. Heinrich.

1231 Juni 9 wurde das Arbitrium von dem K. Heinrich bestätigt u. war ihm offenbar ebenso wie seinem Vater u. dem P. Gregor IX. übersandt worden. **101**

[n. **1230** Febr.] . . . — Dies. schreiben m. m. gleichlautend wie in vor. no. an den P. Gregor [IX.].

Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 202 aus Or. DA. Naumburg no. 66. Auffällig ist, daß die päpstliche Bestätigung erst 1236 Jan. 3 erfolgt. **102**

c. März 31 . . . — Giselbert, Kantor zu s. Maria in Erfurt, begibt sich nach Georgenthal.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 82. **a**

April 3[1] **Lateran** — P. Gregor [IX.] erteilt allen, welche innerhalb der Magdeburger Kirchenprovinz zur Restaurierung des baufälligen Daches der Domkirche zu Zeitz, zu welcher die Mittel des Stiftes nicht ausreichen, Geld beitragen, einen 20-tägigen Ablaß.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 895 aus Cop. (Cop. LVI, f. 20[a]) SA. Magdeburg. — — [1]) Mit: Pontif. a. quarto. **103**

[v. **1230** *April 4] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt dem Stifte zu Zeitz die Besitzungen.

Aus folg. no. **104**

April 4[1] **Lateran** — P. Gregor [IX.] nimmt die Zeitzer Kirche nach dem Beispiele des P. Eugen [III.][2] in s. Schutz und bestätigt ihr alle Besitzungen, insbesondere Westorp[3], Oelsen (*Holsane*)[4], Ossida (*Ozedo*), in Zeitz 4 *tt*, Mahlen (*Malina*)[5], in der Stadt selbst die Kapelle des h. Nikolaus, zu Aue 40 *„scobrones“* und einen Hof (*curtum* [!]), in Tröglitz (*Drogolice*) 4 Hufen, in Würchwitz (*Wirwiza*) $8^1/_2$ H. mit Wiese und angrenzendem Gebüsch, in Geußnitz (*Jusnize*)[6] 7 H., die *„villa“* in Michtindorf[7], 7 H. in Dobersdorf (*Dobirsdorf*)[8], einen Weingarten in Pötewitz (*Botewiz*), 3 *tt* in der Zeitzer Münze, die dem Vikar *„s. Johannis in crypta“* gehören, drei dem Vikar von s. Georg gehörende Hufen in Würchwitz (*Wirwiz*), eine Hufe in Muzelquiz[9], die dem Vikar zu s. Cunigunde gehört, den Hofzins der ganzen Stadt Zeitz, von jedem Schuhmacher und Fleischer der Stadt einen Schilling[10], eine Hufe in Grana (*Granowe*) und eine in Tesewiz, wie sie von B. Engelhard und dessen Vorgänger Udo[11] bestätigt worden sind.

Hecker, Nachr. v. Meuselwitz 17 nach aus Or. genommener Abschr. Grubners (mit Abb. des Monogr., mit der Unterschr. der Kardinäle u. mit Abb. des S.); unvollst. b. Lepsius, G. der B. des Hochst. Naumburg 289 aus Cop. (Zeitzer Copb.) u. Hecker; Reg. b. Zergiebel, Chron. v. Zeitz III, 251 no. 29 u. passim aus Or. Stiftskapitels-A. Zeitz; Schöttgen, Inv. 76; Potthast no. 8518; Schultes, Dir. d. III no. 346 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. II. — [2]) S. II no. 57. — [3]) Hecker: Westrop. Unbekannt. — [4]) H.: Holsana. — [5]) H.: In Ciza quatuor talenta, Molinam (L.: Malinam u. Malina). In ipsa civitate cappellam — —. — [6]) Lepsius: Wisnize. — [7]) W. b. Zipsendorf. Hecker: Michtindorff. — [8]) H.: Dobrisdorff. — [9]) Muzelqwiz b. Hecker. W. b. Zeitz, s. Zergiebel

1230

IV, 411. — [10]) H. nur: Censum curiarum totius civitatis unum solidum. Unum mansum in Granowe — —. — [11]) S. I no. 1571. **105**

[1230 Mai 18][1] . . . — B[urchard], Gr. v. Scharzfels (*Scartvelde*), als ältester seiner Brüder resigniert dem B. [Konrad] v. Hildesheim die Vogtei über die Meierei zu Borsum (*Borseim*) zu Gunsten des Domkapitels.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 282 aus Trss. in U. des B. Sigfrid, d. d. 1289 Aug. 29 (Or. SA. Hannover, Domstift Hildesheim no. 304). — — [1]) O. D., s. folg. no. **106**

Mai 18 . . . — B[urchard], Gr. v. Scharzfels (*Scartvelde*)[1], als ältester seiner Brüder resigniert dem B. [Konrad] v. Hildesheim zu Gunsten des Domkapitels daselbst, das ihm 18 ℔ S. dafür gezahlt hat, die Vogtei der Meierei zu Borsum. Unter den Z.: Sibodo v. Scharzfels, Domh. v. Hildesheim; Dietrich Mudzeval, Hermann, Heinrich, Dietrich, Berthold v. Scharzfels, Dietrich v. Bessingen (*Besinge*).

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 283 aus Or. SA. Hannover, Domstift Hildesheim no. 154. — — [1]) Legende des spitzovalen, oben rechts mit dem schreitenden Leopard versehenen, in der unteren Hälfte neunmal geteilten Siegels: † BVRCHARDVS (COMES) DE LVTERBERG. **107**

[1230 Mai 18] . . . — Burchard und Burchard, Gebr., Gr. v. Scharzfels[1], genehmigen die Resignation der in vor. no. genannten Vogtei durch ihren älteren Br. Burchard an den B. [Konrad] v. Hildesheim. Z. wie in vor. no.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 284 aus Or. SA. Hannover, Domstift Hildesheim no. 155. — — [1]) S. wie in vor. no. beschrieben. **108**

Juni 7 **Lateran** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Erzb. [Sigfrid II.] v. Mainz, dessen Suffragane, die Äbte und Prälaten der Mainzer Provinz, die Cistercienser-Nonnen in Ozlauan, Olmützer Diöcese, zu beschützen.

Boczek, Cod. d. Morav. II, 220 no. 204 aus Or. RA. Brünn; s. Erben, Reg. Bohem. I, 357 no. 760; Potthast no. 8568; Böhmer-Will II, 204 no. 604. **109**

Juni 10 **Ellrich** (*in villa, que vocatur Elrecke*) — Die Gr.: Dietrich v. Honstein, Albert v. Clettenberg, Burchard v. Scharzfels (*Schartvelt*) und dessen Br. Burchard v. Lauterberg (*et eiusdem nominis frater suus comes in Lutterberge*) erklären den Kaufvertrag, wonach Hugo, Ritter v. Dorneveldt, Mitkastellan zu Hartesberch, von dem Propste Herwich v. Pöhlde Güter zu Wadderodt, den halben Zehnten zu Monneckerodt und die Vogtei über 6 Hufen zu Pöhlde gekauft hat, nach langen Verhandlungen *„quod quia circummanentibus discretis viris et praecipue ecclesie fautoribus placuisse non est visum“* für aufgelöst. Z., die zugleich zustimmen (*quibus hoc equum esse nobiscum placuit*): die Ritter (*viri militares*): Heinrich v. Heringen, Berthold v. Radolveroth, Burchard v. Aschafferodt, Dudo v. Snein, Hartmod v. Goslar, Heinrich v. Wulfferodt, Heidenreich Corrigia, Berthold v. Bokelhagen, Johann v. Kercktorp, Heinrich v. Dorrevelt, Dietrich Mutzevall und Dietrich v. Sulingen.

Scheidt, Vom Adel 31 f. N. t = Zs. d. Harzv. XXVIII, 430; Reg. b. Hempel, Inv. d. I, 201; Leuckfeld, Ant. Pöld. 89 zu 1230; Schultes, Dir. d. III no. 348 (Mscr.). **110**

Juni 25 **Lateran** — P. Gregor [IX.] nimmt auf Ansuchen das Prämonstratenserkloster Mildenfurth (*Mildenforte*) in s. Schutz; bestätigt ihm alle Rechte und Freiheiten, sowie den Besitz des Grund und Bodens des Klosters, dreier bei der Kirche gelegener Allodien, der Parochie s. Viti mit Zubehör, der Parochie s. Mariae zu Weida (*Wyda*) mit Zubehör, der Parochie s. Petri zu Döhlen (*Dőln*) mit allem Zubehör, der Parochie zu Kulmitzsch (*Kolmitzsch*) mit Zubehör, der Dörfer Mildenfurth, [Groß-]Ebersdorf (*Ebervinnistorf*), Untitz (*Unticz*), Rohna (*Ronau*) samt daran grenzendem Wald, Schumele[1] samt Wald, des Waldes b. Burkersdorf, der Güter zu Gernsdorf, Seligenstädt, Liebsdorf (*Luppelstorff*), Draxdorf (*Trachinndorff*), Wünschendorf (*Vaschnistorff*), eines Weinberges und Gebüsches beim Schloß Dürrenberg (*Tůrenpergk*), der Besitzungen zu Wittchendorf, [Groß-]Falka (*Falgkau*), Röppisch (*Ropschin*), Rußdorf (*Rulandistorff*), Grüna (? *Viride*), Halinestorff, Zwirtzschen (*Czvirchen*), Piesigitz (*Beygesitz*), Cosznewitz, Besnitz, Birkigt (*Birche*), Ramarsgrune und Richnau, einen Hof zu Weida, Zehnten vor Weida, desgl. vom Allod Köfeln (*Cobolene*) und Schoneveszenitz. Mit Unterschriften der Kardinäle.

1230

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 57 aus Cop. GesA. Weimar Reg. KK p. 100 no. 45, 3^{Bb}. — — [1]) In II no. 1423: Kumule. **111**

Juli 20[1] **Erfurt** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, bekennt, früher gehört zu haben, daß das in s. Diöcese gelegene Dorf Porstendorf (*Borsendorf*) samt der Kirche ehedem dem Deutschorden verliehen, dann aber mit Einwilligung und auf Rat des apost. Legaten K[onrad] v. Porto, sowie mit seinem [Sigfrids] Willen von dem Kl. Pforte, Naumburger Diöcese, erworben worden sei; bekennt, zugegeben zu haben, daß, solange die gen. Kirche keine anderen Besitzer als die Klosterbrüder in Pforte habe und diesen keine andere Seelsorge obliege als für die daselbst Beerdigten, die Kirche selbst mit den Reliquien der Heiligen in den an Porstendorf stoßenden Meierhof verlegt, die Körper der Verstorbenen aber auf den Gottesacker des Klosters Pforte gebracht werden, doch unbeschadet der Erhaltung ihres Andenkens und der Unterwürfigkeit der verlegten Kirche gegen Mainz.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 128 no. 101 u. fehlerh. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 15 f. aus Cop. (Transsumtb. S. 202 u. Diplom. Port. S. 20) Schulbibl. Pforte; Böhmer-Will II, 204 no. 607 zu Juli 25; Zs. d. V. f. thür. G. XXI, 372. — — [1]) Mit: glorioso d. Heinrico Romanorum rege imperium gubernante. Datumszeile b. Wolff fehlerh. u. mit VIII. kal. Aug. für XIII. kal. Aug. b. Böhme. **112**

Juli 28 **Halberstadt** — Friedrich, B. v. Halberstadt, bestätigt, daß sein Domkellner Burchard, Propst v. Jechaburg, einen Hof an der Holtemme zu Halberstadt gekauft und seiner Domkirche geschenkt hat. Z.: die Domherren v. Halberstadt, darunter Konrad, Propst v. Erfurt, und Albert, Propst v. Burschla.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 612 aus Or. SA. Magdeburg XIII, 27^{a}; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 904 aus Or. **113**

Juli **Erfurt** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß der Ritter Günther, Sohn Sibolds, Ritters zu Erfurt, auf von R., Dechant, und R., Kanoniker der Stephanskirche zu Mainz, erhobene Klage auf seine Ansprüche auf die Mühlstätte und das angrenzende Weidicht im unteren Teile von Gispersleben (*Geisbotsleibin*) Verzicht geleistet hat. Z.: K[onrad], Propst, L[udwig], Scholastikus, C., Kantor zu s. Mariae in Erfurt, der gen. Sibold.

Joannis, RR. Mog. II, 532; Böhmer-Will II, 204 no. 608; Würdtwein, N. subs. III praef. 34 no. 51; Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 102; Scriba, Hess. Reg. III. Abt. no. 1328. **114**

Juli **St. Germano** — Otto, Gr. v. Botenlauben, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. über den Verzicht Ottos [VII.], H. v. Meran, auf Ansprüche auf die Mark und Grfsch. Istrien und Krain zu Gunsten des Patriarchen Berthold v. Aglei.

Böhmer, Acta imp. sel. 260 no. 295 aus Cop. des De Rubeis in hs. der Bibl. Marciana (Lat. IX, 125 f. 58) Venedig; Extr. b. Rubeis, Mon. 697; Huillard-Bréholles III, 205; Böhmer-Ficker no. 1803 u. S. 2175; Mon. Zoll. VIII, 19 no. 44; Winkelmann II, 187 N. 2; Weller, Hohenl. UB. I, 54 no. 83. **115**

Aug. 16[1] . . . — Konrad, B. v. Hildesheim, beurkundet, daß Ekbert v. Freden und s. Gem. Gertrud dem Kl. Walkenried ein Viertel des Waldes Pandelbach verkauft und vor ihm in Winzenburg und Förste die Freien Ekbert, Basil, Lippold, Jutta und Gertrud den Verkauf gut geheißen haben. Mit Z.

Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 322 aus Or. SA. Hannover, Walkenried no. 8. — — [1]) Aber mit: pont. n. a. VII., anstatt X. **116**

Aug. 19[1] **Schmalkalden** — S[igfrid II.], Erzb. v. Mainz, legt im Auftrage des päpstlichen Legaten O[tto][2] den Streit zwischen den Bischöfen von Bamberg und Würzburg auf einem Tage zu Schmalkalden bei. Der v. Bamberg zahlt dem v. Würzburg als Ersatz für erlittenen Schaden 1000 ℔ S., läßt vier seiner Ministerialen und einen freien Vasallen vor Sept. 29 dem Lande abschwören *„ita videlicet, ut iidem a die iuramenti ad XV dies a provincia, in qua quisque conmanere conswevit, exulent vel cedant non redituri, donec per gratiam vel licenciam domini Herbipolensis episcopi eis reditus concedatur“*, jeder schickt je zwei seiner Domherren, seiner Vasallen und seiner Ministerialen Sept. 30 nach Schweinfurt, wo diese Zwölf alle übrigen Streitpunkte erledigen sollen. Betr. Haßfurths und anderer Burgen ist der Rat des Erzbischofs einzuholen. Z.: F., Kantor, F. v. Grindelah, Th. v. Malgoz, Mag., W. v. Tanneberc, G. Kiselingus, Domherr v. Würzburg, A., Notar, C., Schol.

1230

v. Bamberg, R., Gr. v. Kastele, M. v. Wiltperc, Albert und Siboto v. Frankenstein, Her. v. Scowenberc, der Butigler v. Nürnberg, der Marschall v. Lura, Volger v. Salzberc, E. v. Osterburc, C. v. Bastheim.

Mon. Boic. XXXVII no. 218 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 189; Böhmer-Will II, 204 no 609; Henner, B. Hermann I. 31; Winkelmann in Mitt. des Inst. f. öst. GF. XI, 35; Wittmann, Mon. Castell. 31 no. 100; Böhmer-Ficker no. 11085 u. 10110a; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 652 f.; Winkelmann, Friedrich II. II, 233 N. 5; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 156 N. 1. — — [1]) Mit: ind. IIII. pont. n. a. XXVIII. — [2]) Er befand sich im Norden. **117**

Sept. [Anf.] **Anagni** — Otto, Gr. v. Botenlauben, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] für die Salzburger Kirche.

Winkelmann, Acta I, 280 nach Abschr. Sudendorfs aus Or. SA. Hannover; Hirn, Rechtl. Verh. des Bist. Gurk 83; Böhmer-Ficker no. 1828; Mon. Zoll. VIII, 20 no. 46; Weller, Hohenl. UB. I, 55 no. 86. **118**

[Sept.] **Grimma** *„in capella"* — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bekennt, in Gegenwart der Bischöfe Engelhard v. Naumburg und Eckehard v. Merseburg auf jeden Anspruch an das Allod zu Prittitz (*? Prizzez*)[1] verzichtet zu haben, welches samt 50 ℔ z. Z. der Verlegung des Nonnenklosters von Hohenlohe (*Lo*)[2] nach Leipzig diesem der Ritter Otto v. Lichtenhagen verliehen hat. Z.: Engelhard, B. v. Naumburg, Eckehard, B. v. Merseburg, Heidenreich, Propst v. Meißen, Heinrich v. Allerstedt, Domh. v. Naumburg; Meinher, Bgr. v. Meißen, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, und dessen Br. [Albert], Bgr. v. Döben[3], Ulrich v. Friedeberg, Otto v. Eilenburg, Boto v. Eilenburg, Heinrich, Marschall, Konrad, Kämmerer, Heinrich v. Kohren, Heinrich, Truchseß, Ulrich v. Pake, Johann v. Packe, Sigfrid v. Mvgelin, Wolfer v. Pesne und dessen Sohn, Heinrich v. Wahren, Heinrich v. Crossen (*Crozzne*), Heinrich, Schultheiß v. Leipzig, Friedrich Slik.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 1 (s. a. I, 3 no. 431) aus Or. (v. Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 31 u. 49) Ern.GesA. Weimar, Reg. Oo pag. 574 no. 48a. — — [1]) Oder Pretzsch b. Stößen. — [2]) so. u. AG. Lützen. — [3]) Die in Mitt. d. G. u. A. Ges. d. Osterlandes VI, 313 vermutete Zusammengehörigkeit der Bgr. v. Döben u. Starkenberg wird hierdurch zur Gewißheit. **119**

[Sept.][1] **[Grimma]** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen[1], übereignet dem Propste und dem Konvente zu Lausnitz sieben von ihm zu Lehen rührende Hufen zu Mutendorf[2], zinsend 3 ℔ S. und 3 ß, welche dem Kloster sein Getreuer Werner, Ritter gen. v. Bürgel (*de Burgelino*), mit seiner und seiner Erben Erlaubnis für 35 ℔ S. verkauft hat. Z.: Engelhard, B. v. Naumburg, Dietrich, Dompropst, Mag. Petrus, Heinrich v. Flügelsberg, Heinrich v. Straßberg, Domherr v. Naumburg, Heidenreich, Dompropst, Mag. Alexander, Domherr v. Meißen, Witego, Abt v. Bürgel, Dietrich, Propst v. Eisenberg, Ulrich v. Friedberg, Ulrich und Johann, Gebr. v. Pac, Volrad, Heinrich und Tuto, Gebr. v. Kohren, Otto v. Eilenburg, Werner v. Erdmannsdorf (*Ertmarsdorf*), Ortolf und Otto, Gebr. v. Eisenberg, Berthold v. Malenz, Werner v. Dieskau (*Discowe*).

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 429 aus Or. RegA. Altenburg [Urkk.-Verz. II, 37] (v. Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 49); Liebe, Zuf. Nachlese 52 aus Or.; Horn, Henr. ill. 296 no. IV; Struve, Diss. de com. pal. Sax. 15 = Weinart, Analacta iur. Saxon. 12 N. a = (Heydenreich) Hist. derer Pfaltz-Gr. zu Sachsen 152; fehlerh. u. im angebl. Trss. des K. Rudolf [I.] b. v. Gleichenstein, Beschr. v. Bürgel UB. no. 6 = (Otto) Thur. s. 757; Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 68 aus Or.; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I p. X no. 12 (s. a. IV p. LXXXIII); Mitt. d. G. u. Altertumsf. Ges. d. Osterlandes III, 242 f. aus Or.; v. Lingen, Kl. T. Schrifften I, 118; Schöttgen, Opusc. min. 44 f. aus Cop. nach Or.; Schöttgen, Inv. 76; v. Braun, Monatl. Ausz. III, 15 N.; Tittmann II, 168 f.; Schultes, Dir. d. III no. 357 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, S.- u. FK. XXII, 64. — — [1]) Acta s. h. a. d. MCCXXX. indictione . . . Der Raum für die Indiktionszahl ist in dieser wie in der folg. no. vom Schreiber zu späterer Ausfüllung leer gelassen, die Nachtragung aber vergessen worden. Der Titel „Thuringie langravius et Saxonie comes palatinus" (vgl. schon Horn 255; Liebe 49; Schöttgen 46 ff.; Reinhard, De titulo com. palat. b. Weinart, Anal. iur. publ. Germ. I, 155; Gribner, De titulo com. palat. A 3; Tittmann II, 168 f.) paßt erst für die Zeit nach Heinrich Raspes Tod (1247 Febr. 16). 1246 (ind. quarta) ist überdies Konrad Abt des Kl. Bürgel. Trotz dieser auffälligen Angaben ist die U. als echt anzusprechen. Äußere Merkmale für die Unechtheit sind nicht vorhanden. Die für sie zu sprechen scheinenden inneren erklären sich bei Annahme einer nach dem Tode Heinrich Raspes erfolgten Renovation oder einer verspäteten Beurkundung. Die Handlung erfolgte jedenfalls im J. 1230, wahrscheinlich gleichzeitig mit vor. no. in Grimma;

1230

der Handlung gehört auch die Zeugenreihe an, während der seit 1247 übliche Titel dem Aussteller von dem Schreiber beigefügt wurde. — [2]) W. zw. Rauschwitz u. Tünschütz (w. Eisenberg S.-A.). Die 7 H. werden weiter unten villa predicta Mutendorf genannt, es ist offenbar nur ein Gut gewesen. **120**

[Sept.] [1] **[Grimma]** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen [2], verkauft mit Zustimmung seiner Erben dem Propste zu Lausnitz und dessen Kirche für 160 ℔ S. das Dorf Pretschwitz (*Preswiz*) und 3 Hufen mit Äckern, Hofstätten, Wiesen und sonstigem Zubehör im Dorfe und in der Flur Rauschwitz (*Russewitz*). Z. wie in vor. no., nur für Werner v. Discowe hier: Günther v. Eisenberg.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 430 aus Or. (v. Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 49) RegA. Altenburg, Urkk.-Verz. II, 36; Liebe, Zuf. Nachlese 54 f. aus Or. = (Heydenreich) Hist. derer Pfgr. zu Sachsen 153 f.; Reg. b. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 290 aus [Or.]; Schöttgen, Inv. 77; Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen 4. Jahresschr. p. VI no. 5 (XII[b]) aus Or.; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 67 aus Or.; s. a. Horn, Handbibl. 857; Tittmann II, 168 f.; Schultes, Dir. d. III no. 358 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappenk. XXII, 64. — — [1]) S. vor. no. — [2]) So! s. vor. no.; der Konzipient beider UU. derselbe. **121**

Sept. 7 [1] **Erfurt** — Sigfrid [II.], Erzb. v. Mainz, vermacht dem Domkapitel zu Mainz zu seinem Seelgeräte die Hälfte seines Allodiums und seines Zehnten zu Niederenberg, die er zugleich mit Schloß Waleberc erworben hat. Z.: Heinrich, Propst v. Bingen, Konrad, Dechant v. Heiligenstadt, Ortholf, Notar; Mag. Marolf [2] und Mag. Bruno, Predigerbrüder.

Gudenus, Cod. d. I no. 200; s. a. Würdtwein, N. subs. III praef. 34 no. 52; Böhmer-Will II, 205 no. 611. — — [1]) Mit: pontif. n. a. XXIX. — [2]) Vielleicht der frater Marcoldus der Legende, s. Zs. d. V. f. thür. G. IV, 368. **122**

[v. Sept. 9] [1] . . . — Ders. beurkundet, daß ihm die Grafen v. Eberstein für ein ihnen übertragenes, durch den Tod des Gr. Heidenreich v. Lutterberg erledigtes Lehen Treue gelobt, ihm Hilfe gegen jedermann, ausgenommen das Reich, versprochen und Zusicherung seines Schutzes erhalten haben.

Gudenus, Cod. d. I, 505 no. 197; s. a. Würdtwein, N. subs. III praef. 33 no. 48; v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everst. UB. 57 no. 46; Böhmer-Will II, 205 no. 614; Hempel, Inv. d. I, 202. — — [1]) O. T., mit: ind. III. Sigfrid † Sept. 9 1230 zu Erfurt. Über s. Tod s. Ann. Erphord. fratr. praedicat. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 81: a. MCCXXX. V. idus Sept. Erphordie obiit Sifridus Moguntine sedis archiepiscopus ac honorifice sepultus est in ecclesia beate virginis ab Engelhardo Nuwenburgense episcopo; vgl. Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391 (Mon. Erphesf. 228); Böhmer-Will II, 205 no. 616; Lepsius 76; Fink, Sigfrid III. S. 8. **123**

[1230 *v. Sept. 9] **[Erfurt]** — Ders. vermacht dem Marienstifte zu Erfurt, in welchem er beerdigt zu werden wünscht, zu seinem Seelenheile 2 *tt* der bischöflichen Einkünfte von dem Weinberge am Petersberge.

Aus U. des Erzb. Sigfrid III., d. d. Erfurt, 123[9] Mai 27. Der Wunsch des Erzbischofs wurde erfüllt, s. vor. no. N. 1. **124**

[1201/1230 Sept. 9] . . . — Konrad v. Isserstedt legt vor dem Erzb. S.[!] v. Mainz Zeugnis ab über das Recht des Kl. Heusdorf, sich einen Vogt zu wählen.

Fehlerh. in Thur. s. 338. Die U. gehört nicht in diese Zeit. Der m. m. ganz gleichlautende Wortlaut der Erklärungen der Marschälle Gerhard u. Heinrich v. Gosserstedt, der Gebr. Heinrich, Hermann u. Dietrich v. Holzhausen u. Dietmars u. Dietmars v. Willerstedt läßt erkennen, daß diese Reverse zusammengehören. Nun sind jene an den Erzb. Gerhard († 1305) gerichtet, es ist daher sicher, daß sich Otto in dem Namen des Erzbischofs verlesen u. S. anstatt G. geschrieben hat. Rein hat also in Thur. s. II, 189 mit Recht auch die oben stehende Erklärung ungefähr zum J. 1303 gestellt. Böhmer-Will II, 203 no. 596 ist zu streichen. a

[n. Sept. 9] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, weiht das *„cenobium fratrum predicatorum"* daselbst.

Nicolaus v. Siegen in Thür. Gesch.Qu. II, 351 (wo consecratur zu erg. ist); Böhmer-Will II, 205 no. 615 irrig zum Erzb. Sigfrid II. Nicolaus fährt fort: Sifridus M. archiepiscopus predecessor huius obiit Erfordie V. id. Sept. et in ecclesia b. Marie v. honorifice sepultus est (vgl. Cron. Minor ed. Holder-Egger 654; Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 228). Der Tag der Wahl Sigfrids III. steht nicht fest. Am 22. Dez. wird er als electus urkundlich genannt. Sigfrid III. war der Sohn des Bruders Sigfrids II., s. Fink, Sigfrid III. S. 9 f. Geweiht wurde Sigfrid III. am 22. Juni 1231, s. Fink a. a. O. 103 ff. **125**

Sept. 13 **Anagni** — P. Gregor [IX.] fordert die Gläubigen in den Erzdiöcesen Magdeburg und Bremen u. s. w. auf, sich gegen die heidnischen Preußen zu rüsten u. s. f.

MG. Ep. pont. I, 337 no. 417 aus Reg. 15 f. 30[v0]; ann. IV. c. 61; Theiner, Mon. Polon. I, 20; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grég. IX. no. 492; Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 110; Böhmer-Ficker no. 6820; Potthast no. 8603; v. Mülverstedt II no. 906. **126**

1230 Sept. 17 **Anagni** — P. Gregor [IX.] fordert die Predigerbrüder in der Magdeburger und Bremer Provinz, in Polen, Pommern u. s. f. auf, das Kreuz zur Bekämpfung der heidnischen Preußen zu predigen.

Voigt, Cod. d. Pruss. I, 22 no. 24 aus Or. SA. Königsberg; weitere Lit. b. Potthast no. 8607; v. Mülverstedt II no. 907. **127**

Sept. 22[1] **Nürnberg** — K. Heinrich [VII.] gibt dem Erzbistum Magdeburg seine Ministerialin Mechtild, Schw. Gottfrieds und Dietrichs, Gebr. v. Görmar, samt ihren Kindern und erhält dafür Lucia, Gem. Swigers, seines Schultheißen und Kämmerers v. Mühlhausen, samt ihrem Kinde für das Reich. Z.: Konrad, Abt v. s. Gallen, Gerlach v. Büdingen, Heinrich v. Neiffen, d. Truchseß v. Waldburg, Konrad, Schenk v. Winterstetten.

Fehlerh. b. Kreysig, Beytr. z. Hist. d. Sächs. Lande III, 431 = Huillard-Bréholles III, 428; Herquet, Mühlh. UB. no. 75; v. Mülverstedt II no. 909; Schultes, Dir. d. III no. 350 (Mscr.); Böhmer-Ficker no. 4166. — — [1]) Mit: ind. IIII. **128**

Sept. 23[1] **Nürnberg** — Ders. erlaubt mit Einwilligung der Fürsten und anderer unterzeichneter Familiaren dem Gr. Otto d. J. v. Botenlauben, der mit s. Gemahlin geistlich werden will, auf seine dringende Bitte, Schloß Lichtenberg mit Zubehör und alles, was er vom Reiche zu Lehen trägt, zu verkaufen. Z.: H[ermann][2], B. v. Würzburg, K[onrad] (C.), Abt v. s. Gallen, . . . der Gr. v. Rineck, L.[3], Gr. v. Kastel, G[erlach][4] v. Büdingen, G.[4] v. Hohenloh, H. und H., Gebr. v. Neiffen, E. v. Eberstal[5], E.[4], Truchs. v. Waldburg, und dessen Sohn, K[onrad] (C.), Schenk v. Winterstetten, L.[4], L. und H., Gebr. v. Grindelach.

Heim, Henneb. Chron. III, 181 aus Or. A. Fulda [jetzt SA. Marburg?]; J. Ad. Schultes, Dipl. G. d. gr. Hauses Henneberg I, 88 no 12 = Huillard-Bréholles III, 429 = Bechstein, G. u. Ged. d. Minnes. Otto v. Botenlauben 133 no. 12 zu Okt. 24; Böhmer-Ficker no. 4167; Wittmann, Mon. Cast. 31 no. 101; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 263 u. XIX, 162 zu Okt. 23; Meusel, Geschichtforscher VII, 182; Weller, Hohenl. UB. I, 55 f. no. 89; Schultes, Dir. d. III no. 351 zu Okt. 24 (Mscr.). Über Schreiber u. Nachtragung des Ortes vgl. Philippi, Reichskanzlei 95. — — [1]) Mit: ind. tertia. — [2]) Heim: G. — [3]) Heim: L.; Böhmer-Ficker: R. — [4]) Heim: C. — [5]) Heim: Eberstein. **129**

Sept. 30 . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt, daß sein Ministerial Rudolf v. Bünau mit Zustimmung seiner Söhne dem Moritzstifte zu Naumburg seine $3^1/_2$ Hufen umfassenden Güter zu Cotewiz[1] verkauft und sich mit seinen Söhnen dem Bischofe v. Merseburg und ihm verpflichtet habe, dem Moritzstifte 80 ℔ zu zahlen, falls jene Güter nicht bis Weihnachten über ein Jahr abgetreten worden seien. Z.: Hermann v. Vippach, Heinrich v. Kohren, Otto v. Lichtenhain, Volrad v. Hain[2].

Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 205 ohne Daten, aber mit der Notiz „die U. gehört zum Sept. 1230" aus Or. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 19; Reg. b. Lepsius, Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz 23 zu 1230 Sept. 30 aus Or.; Ders., Kl. Schr. II, 93 zu 1230 aus Or.; v. Schönberg, G. d. Geschl. v. Schönberg II, 155 aus Or. — — [1]) W. zw. Naumburg u. Weißenfels, sonst Kathewitz gen. — [2]) Lepsius in Kl. Schr. II, 93 nennt unter d. Z.: die Ritter Berthold v. Schönburg u. Albert v. Gröbitz; bei v. Schönberg sind aber — nach einer neuen Untersuchung des Or. in Weimar — die oben gen. Z. richtig. **130**

Okt. 25 . . . — Konrad, Gr. zu Eberstein, läßt dem H. Heinrich v. Sachsen einige Güter zu Elekenrod auf und weist diese gegen Empfang [eines Zentners][1] Kupfer mit Zustimmung seiner Erben Ludwig, Otto und Hermann dem Kl. Walkenried zu. Z.: Hermann v. Uslere, Bernhard und Günther, Gebr. v. Hardenberg, Heidenreich, Vitztum, Gottfried v. Suligen, Basilius d. Ä. und Basilius d. J., Heinrich Grube d. J.

Reg. im Walkenr. UB. no. 171 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; v. Uslar Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 361 no. 30. — — [1]) Nach Eckstorm. **131**

Okt. 27[1] **Würzburg** — Schiedsrichterliche Sühne zwischen dem Stifte Würzburg und dem Gr. Poppo, Bgr. v. Würzburg, über den Nachlaß des Gr. Berthold v. Henneberg, des Bruders Poppos: Gr. Poppo verzichtet auf alles Recht an der Stadt Meiningen samt Zubehör und den Dörfern: Berkes (*Berkozez*)[2], Wallbach (*Walpahc*)[3], Breuberg (*Bruberc*)[4], Eibrehteshusen[5] und Ebersbah[6], den Gütern zu Himmelstadt[7], dem Zehnten zu Ihershusen[8] und Willebrehteshusen[9], der Vogtei zu Mellrichstadt und in dem Dorfe Stockheim[10]; wogegen der Bischof v. Würzburg dem Gr. Poppo alle übrigen Lehen bestätigt, die Gr. Berthold v. Henneberg zu Lehen getragen hat, desgl. ihm das Dorf Nickersfelden[11] (*Nichersfelde*)

1230

und Unter-Maßfeld (*Masvelt inferius*) mit allem Zubehör verleiht, ausgenommen das Patronatsrecht über die Kirche zu Maßfeld. B. Hermann und Gr. P[oppo] (B.) v. Henneberg besiegeln. Z.: Friedrich, Kantor, und Heinrich, Kustos, Domherren v. Würzburg, Albert und Siboto, Gebr. v. Frankenstein, Manegold v. Wiltperc, Heinrich, Marschall v. Lauer (*Lura*), Dietrich v. Hohenberc, Otto v. Sleten, Dietrich v. Herbestuelt, Heinrich v. Ostheim.

Mon. Boic. XXXVII no. 219 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 191; s. a. Henner, B. Hermann I. 31 f.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 155 ff. — — [1]) Mit: ind. IIII. ep. d. Hermanni ep. a. VI. — [2]) W. s. Meiningen. Henner erklärt Berkach. — [3]) n. Meiningen am Wallbache. — [4]) Bei Walldorf n. Meiningen. — [5]) Ebertshausen b. Benshausen no. Meiningen? In Reg. Boic.: Erbrechteshusen = Erbrechtshausen AGB. Königsberg. Ebenso Henner. — [6]) An Ebersbach sw. Neustadt a. d. Saale möchte ich nicht denken. — [7]) Bei Karlstadt a. M.? — [8]) Euershausen ono. Königshofen. — [9]) W. b. Arnstein a. d. Wern. — [10]) nw. Mellrichstadt. — [11]) D. b. Neustadt a. d. Saale. **132**

Nov. 1[1] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, beurkundet, daß das Moritzstift zu Naumburg dem Kapitel von Merseburg für 30 ß Einkünfte, die es diesem ehemals zu zahlen verpflichtet war, zwei 24 ß zinsende Hufen übergeben hat, die es von der Parochie Mölsen[2] (*Milsin*) mit Einwilligung des damals amtierenden Pfarrers Rüdiger erhalten hatte, wofür bis zur Ersatzleistung dem Pfarrer eine Fuhre Wein jährlich geliefert worden sei; nach Verlauf mehrerer Jahre seien nun von dem Moritzstifte endlich dem Pfarrer Wigand v. Mölsen 24 ß Einkünfte in Leißlau (*Lyzenlo*), Naumburger Diöc., angewiesen worden. Z.: Ludwig, Kustos, Heinrich v. Allerstedt und Dietrich v. Wolftitz, Kan. v. Naumburg.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 206 aus Or. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 16. — — [1]) Mit: pont. n. a. XXIII. — [2]) Es unterliegt nach dem Namen des Pfarrers keinem Zweifel, daß wir es hier mit demselben Mölsen wie in II no. 2260 zu tun haben. **133**

Nov. 6 **Scheßlitz** — Otto [VII.], H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, bekennt, nach dem Tode seines Br. Heinrich, Mgr. v. Istrien, von dessen Witwe Sophie die Dos gekauft und für dem Kl. Diessen[1] von der Kaufsumme angewiesene 300 ℔ Augsburger Münze demselben mit Einwilligung seiner Gem. Beatrix und seines Sohnes Otto und in Gegenwart der hierzu Geladenen, seines Br. Ekbert, B. v. Bamberg, und des Gr. Poppo v. Henneberg, den Zehnten in Franken und Regnitz (*Rekkniz*) verliehen zu haben. Z.: Gerung, Protonotar, die Walpotones Friedrich und Ulrich, Heinrich v. Sonneberg (*Suninberc*), Heinrich v. Schaumberg, Otto v. Schawinstein, Ulrich v. Steinberg, die Brüder Ramung und Albert v. Plassenburg, Eberhard Forscho, Eberhard v. Kindisberc, Gottschalk v. Andechs.

Mon. Boic. VIII, 177 f. no. XI; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. von Oberfr. XVIII 2. Heft S. 62 no. 34 aus Or. RA. München (Urkk. d. Kl. Diessen); v. Oefele, Grafen v. Andechs 191 f. no. 571; Schultes, Dir. d. III no. 352 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 653. — — [1]) Diöc. Augsburg. **134**

Nov. 18 **Welderied** — Hermann, B. v. Würzburg, beurkundet, daß in seinem Landgerichte zu Welderied (*cum iudicio generali presideremus apud Welderied*) der Propst Ulrich v. Vessra den Urteilsspruch erhalten hat, daß Hartmud, Ritter v. Exdorf (*Eckesdorf*), der Ansprüche auf die Klostergüter zu Hollstadt (*Holnstat*) erhoben hatte, keinerlei Rechte daran hat. Z.: Rupert, Gr. v. Castell, Hermann v. Ruhenecke, Konrad v. Trimperg, Manegold v. Wildberg, Thegeno v. Lichtenstein, Sigfrid v. Crugelstein, Hertwich, Küchenmeister, Eckehard, Sohn des Truchsessen, Richolf v. Lutenbach, Markward Waise (*orphanus*), Warmund v. Erlah, Siboto v. Heitingesvelt, Ulrich v. Callenberg, Heinrich v. Randeracker, Walpert Toifo, Heinrich v. Telheim, Friedrich v. Crentse, Hermann Wolfelt, Gottfried, Kämmerer, Otto v. Espenvelt, Helmberch v. Zimherowe, Berthold v. Walhusen, Wortwin v. Rotenburg, Heinrich *„d'emeisb'"*.

Fehlerh. b. J. A. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fränk. u. sächs. Gesch. I, 228 no. 25 mit Nov. 10; Verb. dazu aus Or. SA. Magdeburg in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. I, 4, 143 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 353 (Mscr.) mit fehlerh. Dat. **135**

Nov. 20[1] . . . — Die Bürgerschaft zu Nordhausen gibt auf Anfordern des Kl. Walkenried den Rechtsspruch ab, daß nicht die Kirche, sondern die auf die Hinterlassenschaft Ansprüche erhebenden Erben der in ein Kloster eintretenden Person für die Schulden dieser haftbar seien.

1230

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 63 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 173 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] mit dem S. der Stadt; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; Böhmer-Ficker no. 11089. — — [1]) Mit: ind. VIII. **136**

Nov. . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit ein Haus des Kl. Arnsburg zu Marburg, eins zu Grünberg und die Hospitien des Klosters in jeder seiner Städte von allen Abgaben und Diensten, die seine Villici oder Bürger fordern könnten.

Baur, UB. des Kl. Arnsburg in der Wetterau I, 9 no. 15 aus alter Cop. im Arnsburger A. = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 432; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 372. **137**

Dez. 7 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, beurkundet, daß Poppo, Gr. v. Henneberg, mit s. Sohne Heinrich zum Ersatze für der Würzburger Kirche zugefügten Schaden von ihm sein Schloß Lauterburg (*Lůterburg*)[1] und die Dörfer Schwärzdorf[2] (*Swerzgersdorf*) mit 8 ℔, Plesten[3] mit 4 ℔, Beuerfeld[4] (*Burvelt*) mit 10 ℔, Autenhausen[5] (*Utenhusen*) mit 6 ℔, Crusenbah mit 4 ℔, Gompertshausen[6] (*Gumbrehteshusen*) mit elf 4 ℔ zinsenden Hufen, Albingshausen[7] (*Albungeshusen*) mit 4 ℔, das ganze Dorf Eschelhorn, ausgenommen 5 Hufen, und Völkershausen[8] (*Volchricheshusen*) im Amte Struphe[9] mit 8 ℔ zu Lehen genommen hat; läßt den Gr. Poppo mitbesiegeln. Z.: die Würzb. Domherren: Arnold, Dechant, Friedrich, Kantor, Heinrich, Kustos, Heinrich, Pförtner, Friedrich v. Grindelah, Archidiakon, G. v. Swegere, Archidiakon, Konrad v. Rethersheim, Dietrich v. Malgoz, Mag. Salamon, Mag. Walther v. Tannenberc, Heinrich v. Stubewege und Gottfried Kisiling; Rupert, Gr. v. Kastel, Otto d. J., Gr. v. Botenlaube, Albert und Siboto, Gebr. v. Frankenstein, Konrad v. Heßberg (*Hesseburc*), Otto v. Sleten, Ulrich und Heinrich, Gebr. v. Steinberc, Dietrich v. Herbestvelt, Heinrich v. Ostheim, Konrad v. Struphe, Marschall, Dietrich v. Ebenhusen, Wolfram v. Lullebah[10], Gottfrid Scrimph, Albert v. Hergolshusen, Konrad v. Swanevelt, Ludwig v. Nordheim, Lupolt v. Burchardrode, Engelhard v. Osterburc, Heinrich v. Glozzenkirchen, Konrad v. Linah, Friedrich v. Distelstat, Konrad v. Vachedorf, Konrad Swegerere, Walpert Torso, Gottfrid, Kämmerer, und dessen Sohn Gottfrid, Heinrich v. Delheim, Markward Cruso, Eckehard Pullus, Heinrich Tacprot, Alhun, Schenk, Gottfrid, Küchenm., Rudeger v. Crutheim, Eckehard, Sohn des Truchsessen, Otto v. Espenvelt, Brun v. Schwallungen (*Swallungen*), Heinrich v. Butert, Gottfrid Haco, Wicnant v. Lancheim, Gottfrid und Herold, Gebr. v. Uzenheim, Karl v. Frankenberg (*Frankenberc*), Heinrich Morlin, Hermann, Reinwards Sohn, Eberhard, Cubicularius, Herolt Rufus, Berthold v. Meiningen, Konrad Furbaz.

Mon. Boic. XXXVII no. 220 aus Or. RA. München; v. Schultes, Cob. LG. des Ma. UB. no. 8 (s. a. S. 34) aus A. Würzburg; Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 135 no. 14 aus Cop. A. Bamberg; s. de Lang, Reg. Boic. II, 193; Wittmann, Mon. Castell. 31 f. no. 102; Henner, B. Hermann I. 32; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 76 u. 156; Schultes, Dir. d. III no. 354 (Mscr.). — — [1]) R. no. Coburg zwischen Ober-Wohlsbach u. Waltersdorf, s. Gruner, Beschr. des F. Coburg I, 188 ff. — [2]) so. u. AG. Sonneberg. — [3]) n. u. AG. Sonnefeld. — [4]) n. u. AG. Coburg. — [5]) An der Kreck, AG. Seßlach. — [6]) nw. u. AG. Heldburg. — [7]) w. u. AG. Heldburg. — [8]) An der Kreck im AG. Heldburg. — [9]) W. Schloß b. Streufdorf (AG. Hildburghausen). — [10]) Schultes: Fullebah. **138**

Dez. **Würzburg** — Ders. kauft von Otto d. J., Gr. v. Botenlaube, der geistlich werden will, für 4300 ℔ S. die Schlösser Hildenburg[1] und Lichtenberg[2] und folg. Ritterbürtige (*homines militaris condicionis*), die Gr. Otto und dessen Gem. Adelheid der Würzburger Kirche zum Marschallsamte übergeben: Hartmann, dessen Kinder und zwei Schwestern desselben mit ihren Kindern (*pueris*), Ludwig, Albert, Konrad, Dietrich, Gebr., zwei Schwestern derselben, Konrad, Heinrich, Hartmann, Gertrud, Volmuod, Gem. Scrimphos, Mechtild, Gem. Hermann Smuckos, Mechtild, Gem. Gerlachs, alle gen. v. Habechesberc; Tegeno, Truchseß, und dessen Gem. und Kinder außer der Gem. Waltmanns; Hermann Rvobezagel, Heinrich und Wortwin, Gebr., Heinrich Henelin, Wolfram v. Ostheim, Schenk, Kunegunde v. Westheim, Gem. Sigfrids v. Werna, und ihre Kinder, Albert v. Bercham und die Hälfte seiner Kinder, seine Gebr. Karlo und Friedrich und s. beiden Schwestern, Adelheid v. Streu und ihre Kinder und Algenta v. Streu und ihre Kinder; Herold v. Nordheim nebst Kindern und Gem., die Gem. Gottschalks v. Nordheim, die Gem. Gottfrids

1230

v. Lengsfeld, Thegano v. Sondheim und dessen Gem. und dessen drei Brüder; die Gem. Dietrichs v. Katz (*Kazzah*), die Gemahlinnen Berchtolds v. Nüdlingen (*Nutelingen*), Ulrichs v. Sondheim, Friedrichs v. Ramungen und Heinrichs Besewins; die Mutter Sigfrids v. Eschenbach, Otto, Heinrich und Sigfrid, Gebr. v. Eschenbach, die Mutter Lamberts und dessen Gebr., Gepa v. Diepach, Berthold v. Buchelberc und Kinder; Berno v. Ertal und Gem.; Konrad und Johann und ihre Gem. v. Ertal, Albert v. Oberfeld, Albert Henelin und Gem.; die Gem. Helmbolds Steigerwalt, die Kinder Helmbolds v. Gerbrechteswinden, Witigo v. Nuwenhoven nebst Gebrüdern, Hartmann v. Stetahen und Schw.; die Gem. Wolframs v. Ebenhausen, Albert Turdo, Hildegund v. Rupertshausen, Rilindis v. Eschenbach, Helewicus, Richza v. Hochheim und deren Kinder — sowie folgende zu gen. Schlössern gehörige Güter: Grumbach[3], Svarzbah[4], [Wüsten-]Sachsen, Frankenheim, Leubach (*Liutebach*) und die Vogtei in Ober-Fladungen, Salchenberge[5], Brüchs (*Brukken*), Kozenliten[6], in Heufurt (*Heinfurte*), Husen[7] 2 ℔ 5 ß und 2 Gärten, Dietzwinden[8] ganz außer 2 Hufen, ganz Altenvelt, ganz Liechtenau[9], ganz Elzbach (*Elspe*), in Rode 1 Hufe, zu Nordheim 28 Schweine und einen Herrenhof, in Ostheim einen Herrenhof u. a. Güter; einen Herrenhof und 24 ß Zehnten und Einkünfte zu Sondheim, das Gericht, die Vogtei und Besitz in Tulba, das Gericht zu Machtilshausen[10] (*Machtolshusen*) (*iudicium liberum, advocacia et homines*), den Zehnten zu Welmarsdorf[11] und das Wasser Sulza, den Wald Rhön (*nemus — — Rona*) mit Wegen und Gewässern, die Cent zu Sondheim, Herpf (*Herfe*) und Eigentum zu Welmarsdorf; zahlt 1000 ℔ sofort und verpfändet dem Grafen für 360 ℔ und dem Deutschordensmeister Hermann für 2900 ℔ die erhaltenen Güter. Z.: Arnold, Dechant, Heinrich, Kustos, Friedrich, Kantor, Adelbert, Kellerm., Friedrich, Archidiakon, Konrad v. Retersheim und Mag. Walther v. Tannenberc, Domherren v. Würzburg, Hermann, Hochm. des Deutschordens, Br. Berthold v. Tannrode; die Laien: Rupert, Gr. v. Castell, Manegold v. Wildsberg, Adelbert v. Frankenstein, Heinrich, Marschall v. Lauer, Heinrich v. Brozoldesheim, Dietrich v. Hohenberg. Am Schluß: *Villa Obersvelt bonis annumerata est. Huius rei testes sunt: Guntherus de Brende, Heroldus de Bastheim, Volkerus dapifer, Engelhardus de Osterburg, Albertus de Herbesvelt, Otto de Malkozes, Ludewicus, Hartman de Habesberc.*

Mon. Boic. XXXVII no. 221 aus Or. RA. München (mit den S. Hermanns, des Domkapitels u. des Gr. Otto, letzteres mit der Umschrift: „SI . . . . S OTTONIS DE HILTENBURCH"); Grebner, Comp. hist. II pag. 1076; ungenau b. Schultes, Dipl. G. d. gräfl. Hauses Henneberg I, 89 no. 13 aus Cop. in Junkers hdschr. henneb. Gesch.; unvollst. u. ungenau b. Schannat, Vind. II, 121 aus Or. = Reinhard, Beitr. z. Hist. Frankenl. III, 226; s. a. Registr. des Würzb. Domstifts im A. d. h. V. f. Unterfr. XXXI, 26 no. 138; Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 136 no. 15; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 32 no. 103 u. 104; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 263 ff.; Huillard-Bréholles III, 430 N. 2; Schultes, Dir. d. III no. 355 (Mscr.); v. Bibra, Bodenlauben 17; Henner, B. Hermann I. 29. Über Habesberc s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 163 f.; s. a. no. 129. — — [1]) W. Schl. auf e. Berge a. d. Rhön, nw. Ostheim, s. Schultes, G. des Hauses Henneb. I, 56 N. m. — [2]) Bei Ostheim, s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 247 ff. — [3]) W. i. Amte Kaltennordheim b. Wüstensachsen. — [4]) W. b. Wüstensachsen. — [5]) W. — [6]) W. oberhalb Fladungen. — [7]) So Mon. Boic., Schultes l.: Heitenhusen = Hettenhausen. — [8]) Ob W. b. Wasungen? — [9]) Binder in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 263 hält es für W. — [10]) AG. Euerdorf. — [11]) Ob Willmars? **139**

[c. Ende 1230][1] . . . — Der Abt v. Reinhausen (*Renehusen*), Propst zu Heiligenstadt (? *Elegenstat*)[2], überläßt dem Erwählten [Sigfrid III.] v. Mainz die Entscheidung zwischen dem Abte v. Walkenried und dem Mainzer Erbmanne (*herodiario*) Johann, von denen der Abt dem Gr. H[einrich] v. Stolberg auf Veranlassung (*ex parte*) des Landgrafen eine Summe Geldes übergeben hat, die er dem gen. Johann wieder zustellen soll.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 296 aus Cop. (Walkenrieder Copb. saec. XIII. f. 44) LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 121 aus Cop.; Reg. Stolberg. no. 20. — — [1]) Das undatierte Stück steht mit II no. 1981 in Verbindung, weshalb es von den Herausgebern zum J. 1221 gesetzt worden ist, aber mit Unrecht, denn die Adresse des Schreibens weist darauf hin, daß es kurz nach einer Sedisvakanz des Mainzer Erzbistums ausgefertigt worden ist. Der electus sancte Maguntine sedis kann nur Sigfrid III. sein, der nach dem 1230 Sept. 9 erfolgten Ableben Sigfrids II. gewählt worden ist u. 1231 Jan. 18 als archiepiscopus bezeichnet wird. — [2]) In Reg. Stolb. als Ilmstadt erklärt. **140**

1230 . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, beauftragt den Predigerbruder Daniel, den Klerus
*. . . in den Propsteien von s. Maria zu Erfurt und von Jechaburg zu visitieren.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 81; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391; Cron. Reinhardsbr. a a. O. 613; Böhmer-Will II, 211 no. 3; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 51. Daniel dürfte derselbe sein, der mit Elger vom Pariser Konvente nach Thüringen geschickt worden ist; vgl. Legenda de s. patribus conventus Isenac. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 368 u. 370. Nach der Überlieferung soll er dem Erfurter Konvente angehört und sich durch sein Wissen ausgezeichnet haben. Übrigens ist er nach der hs. E später aus dem Orden ausgetreten. Er führte seinen Auftrag mit Ernst u. Entschlossenheit aus: Qui negocium strenue peragens et, ut plerisque videbatur, districtius exequens, quosdam clericos suspensos disciplina corporali misericorditer punivit, quosdam vero officiis et beneficiis privavit, aliquos etiam episcopatum exire compellebat. Daß der Chronist gut unterrichtet war, geht aus dem päpstlichen Erlasse im Reg., d. d. Anagni, 1233 März 11 hervor. **141**

. . .[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, verleiht seinem Domkapitel die ihm von Otto, Gr. v. Botenlauben, aufgelassene Vogtei der Stiftsgüter zu Stetten[2] und Retzstadt[2]. Mit Z.

Mon. Boic. XXXVII no. 222 aus Or. RA. München; Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 134 no. 13 aus Or.; s. a. de Lang, Reg. Boic. II, 191. — — [1]) Mit: ind. III. u. Poppone de Hennenberc burggravio Wirceburc exist. — [2]) D., Unterfranken u. AG. Karlstadt. **142**

[1230] . . . — K[onrad], B. v. Hildesheim, und sein Domkapitel bestätigen die Erneuerung der
. . . Gebetsbrüderschaft mit B[erthold], Propst v. Kaltenborn, und seiner Samnung.

Inser. in folg. no. **143**

. . . . . — Berthold, Propst, und die Samnung zu Kaltenborn erneuern die zuerst im J. 1204[1] geschlossene Gebetsbrüderschaft mit K[onrad], B. v. Hildesheim, und seinem Kapitel auf Grund des eingerückten Briefes derselben in vor. no.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 295 aus Or. SA. Hannover, Domst. Hildesheim no. 157. — — [1]) S. II no. 1274. **144**

. . . . . — Kl. Zelle kauft von dem Gr. Ernst v. Velseke für 40 ℔ 13 Hufen zu Betzelsrod.

Reg. b. Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, 137 u. 150 aus Mscr. Cellens.; Duval, Eichsfeld 216. **145**

. . . . . — Alexander, Propst v. Roßleben, Dietrich v. Nordhausen, Hermann, Vogt v. Röblingen, Heinrich v. Stolzenhain, Herwich v. Mittelhausen u. a. Z. einer im Beisein ihrer Töchter Gertrude und Sophie und deren Gem. Gr. Hermann[1] und Bgr. Burchard v. Querfurt vollzogenen Schenkung der verwitw. Gräfin Elisabeth v. Mansfeld für das Cistercienser-Nonnenkloster bei Mansfeld.

Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansf. 130f. no. 2 aus Cop. Cod. Helft. p. 402 u. 405; v. Moser, Hist.-dipl. Bel. II, 4—7; s. Schultes, Dir. d. III no. 356 (Mscr.); Märcker, Burggraft. Meißen 60; Winter, Cisterc. II, 69. — — [1]) Es ist Hermann, Bgr. v. d. Neuenburg. **146**

. . . . . — Berthold, Propst zu Heusdorf, bestimmt die Einkünfte von einer Hufe zu Gebstedt, die er für Deckung der Kirche zu Millingsdorf (*Milichsdorf*) erhalten, zur Anschaffung von leinenen Tüchern und Socken für die Nonnen.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 130 no. 34 aus Cop. (v. Schönberg. Samml.). **147**

. . . . . — Reiner, Kan. zu s. Albert zu Aachen, vermacht mit Konsens seines Br. Johann und seiner Mutter Elisabeth von seinem mütterlichen Erbteile bei seinem Eintritte in das Kl. Walkenried diesem eine Geldrente zu Aachen; läßt die Stadt Aachen und die Kirchen zu s. Mariae und s. Alberti daselbst besiegeln. Mit Z. [Kleriker und Laien aus Aachen].

Walkenr. UB. no. 170 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 112) [A.] Hannover; Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 91. **148**

. . . . . — Die Vikarien des Marienstiftes zu Erfurt geben an Sigfrid Sachse ein Haus am Fuße des Berges gegenüber dem Mainzer Allod in Erbpacht.

Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 103 aus altem Repertorium DomA. Erfurt. **149**

. . . **Riga** — Markward *„de Thuringia“*, Schwertritter, Z. in dem Vertrage der Rigischen Kirche, des Schwertordens und der Stadt Riga mit den bekehrten Kuren.

v. Bunge, Livl. UB. I, 137 no. 105 (Reg. no. 119 mit weiterer Lit.) Or. RatsA. Riga (Index no. 35). **150**

. . .[1] *„In bivio montis Houge“*[2] — Otto, Pfarrer v. Meiningen, Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, laut welcher er dem Kl. Banz 2 Hofstätten in seiner Stadt Ebern bestätigt.

1230

Sprenger, G. v. Banz 353 mit falschem Regest aus Or.; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 67 no. 42. — — [1]) Mit: ind. IV., ep. n. a. VI. — [2]) In Würzburg. **151**

. . .[1] . . . — K. Bela [IV.], Erstgeborener des K. [Andreas II.] v. Ungarn, bestätigt mit Konsens seines Bruders, des K. Choloman, und auf Rat seiner Fürsten seinen Getreuen Franco[2] und Stephan, Söhnen des Gr. Berthold, der, auf Geheiß seines Vaters, des K. Andreas [II.], mit seiner Gemahlin in Thüringen ein Jahr lang bei [Elisabeth], seiner [Belas] Schwester, geweilt hat, eine dafür von dem K. Andreas [II.] erhaltene Schenkung (*presertim cum inter cetera, quibus idem Bertholdus regi et regno utilis et fidelis extitisse dinoscitur, idem per circulum anni extra regnum cum [Elisabeth] sorore nostra ex mandato patris nostri in Thuringia una simul cum uxore sua in gravibus expensis et famosa conversacione ad honorem tocius regni commendabiliter laboraverit; filius quoque prenominati B[ertholdi] per sanguinis effusionem in servicio patris nostri de hac vita decedens gravi condicione mortis favorem principis et regni evidenter sibi comparasse perhibetur*).

Mon. Hung. hist. Ser. I. Dipl. XI (Cod. d. Arpadianus contin. ed. G. Wenzel, Pest 1867) p. 485 no. 304; Extr. b. Horn, Sainte Elisabeth de Hongrie 199 nach Mitteilung von Dr. Zilahi Kiss Béla aus dem Ungar. NationalA. 11 l. — — [1]) Mit: A. inc. d. MCCXXX. Pous magistro tawarnicorum, Schak dapiferorum, Michahele pincernarum, Pousa agasonum nostrorum magistris existentibus. Iula woiwada existente. Datum per manus Mathie prepositi aule nostre cancellarii. Die Konfirmation durch Bela erfolgte im J. 1230; die Schenkung des K. Andreas muß früher erfolgt sein. Man wird geneigt sein, den Aufenthalt des Gr. Berthold in Thüringen entweder in die Zeit der Überführung der kindlichen Braut in ihre neue Heimat oder in die Zeit nach der Abreise ihres Gemahls (1227 Juni 24) zu verlegen. In diesem Falle wird man annehmen, daß Berthold bis Mitte 1228 in Thüringen geweilt hat, denn um diese Zeit siedelte Elisabeth nach Marburg über. Die Schenkung des K. Andreas würde hiernach in der 2. Hälfte des Jahres 1228 erfolgt sein; s. oben no. 20. — [2]) Für ihn urkundet K. Andreas in Mon. Hung. Ser. I. Dipl. XI no. 346. **152**

. . . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen[1], eignet dem Kl. Ichtershausen 6 ß ♃ von $1\frac{1}{2}$ Hufen zu Martbach[2] zu.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 80 no. 40 u. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 aus Reg. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. B. 33. Damit offenbar identisch die Notiz bei Kronfeld, LK. II, 89 zum J. 1237. — — [1]) Der Aussteller von W. Rein nur an 2. Stelle gen. — [2]) Man hält es für die W. Marbach n. von Schloß-Vippach. **153**

. . . . . — Ernst und Heinrich, Gr. v. Gleichen, schenken dem Kl. Ilfeld auf Bitten des Gr. Dietrich zu Honstein das Zehntrecht über ein Allod und 1 Hufe zu [Ritter-]Rode (*in Novali*)[1] bei Auleben, das Bartho gen. v. Auleben zu Lehen gehabt hat. Z.: Dietrich, Gr. v. Honstein, Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Eckehard v. Ammern, Heinrich, Bartholomeus v. Furra, Konrad, Vogt v. Topfstedt, Heinrich v. Auleben.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 429 no. 113 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 7. — — [1]) W. nw. Auleben. **154**

. . .[1] . . . — Dies. verkaufen mit Konsens ihrer Brüder Adelbert, Hermann und Lambert für 60 ℔ und ein Roß dem Kl. Georgenthal unter Abt Hermann das Dorf Gräfenhain (*Greuinhagin*), dessen Hälfte ihr Großvater Gr. Erwin von dem gen. Kloster gegen Verzichtleistung auf die Vogtei über den Wald am Hirzberg, den das Kloster von den Chorherren v. Ohrdruf eingetauscht, erhalten und sie geerbt haben; lassen für den Rest des Dorfes, bestehend aus zehn nur 35 ß jährlich zinsenden Hufen, die sie von der Abtei Hersfeld zu Lehen tragen, dieser Kirche 10 Hufen von ihren Gütern zu Werningshausen (*Weringishusin*) auf. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, und dessen Söhne Heinrich und Günther, Heinrich v. Mellingen und dessen Br. Ludwig, Friedrich Trost, Sibold, Berthog v. Tonna, Dithwin v. Gotha, Hermann Werre.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 24; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 5, 9 f.; Mencke, SS. RR. GG. I, 534 f.; C. Sagittarii Hist. v. Gleichen 80 f. aus Georgenth. Copb.; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 168 C.; (Otto) Thur. s. 520; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 4, 18; Leyser, Opusc. 51 no. 240; Schöttgen, Inv. 77; Schultes, Dir. d. III no. 363 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. III. **155**

[1230][1] **[Erfurt]** — Albert, Domherr v. Magdeburg, verzichtet auf einer Zusammenkunft zu Erfurt
. . . mit dem Abte Hermann v. Georgenthal auf Rat Günthers[2], Dechanten des Marienstiftes, und Friedrichs[3] v. Arnsberg gegen Empfang von 6 ℔ auf alle Ansprüche an den von seinen Brüdern, den Gr. Heinrich und Ernst, dem Kl. Georgenthal verkauften Gütern

1230

zu Gräfenhain (*Greuenhagen*); läßt mitbesiegeln den Dechanten Günther. Z.: Ludwig[4], Scholastikus, Konrad[5], Kantor, Hermann[6], Propst [v. Sulza], und Albert[7] v. Mellingen, Chorherren des Marienberges[8], Helwig[9] v. Suuelt.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 25; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 5, 10 Anm.; Mencke, SS. RR. GG. I, 534; Reg. b. (Otto) Thur. s. 520; Sagittar, Hist. v. Gleichen 81 = unvollst. b. Müldener, Nachr. v. Bergschlössern 13; v. Mülverstedt II no. 921; Leyser, Opusc. 51 no. 241; Schöttgen, Inv. 77; Beck, G. d. goth. L. III, 1, 280 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 364 (Mscr.). — — [1]) Ohne Dat., s. vor. no. — [2]) S. II no. 1712 u. v. a., zuletzt 2461. — [3]) S. II no. 2365. — [4]) S. II no. 2461. — [5]) In II no. 2446 noch Gieselbert genannt. — [6]) S. II no. 2301 u. 2365. Er † 2. Okt. 1255. — [7]) S. II no. 1712. 1748. 1768. 1871. 1982. 2365. — [8]) Marienstift in Erfurt. — [9]) S. II no. 2448. **156**

[c. 1230] . . . — *Henrici et Ernesti comitum in Glichen confoederatio inita cum monasterio Vallis s. Georgii.*

. . .

Reg. b. Leyser, Opusc. 51 no. 242. Leyser unterscheidet diese no. von den vorigen. **157**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Rotenburg, bezeugt, daß Friedrich v. Oldersleve, als Vormund des Sohnes seiner Tochter, auf seine Bitte seinen Sohn und den Sohn seiner Tochter zum Verzichte auf die Vogtei über 18 Hufen zu Mechstede zu Gunsten des Kl. Walkenried und zu Handen Friedrichs v. Tunzenhausen und Widelos v. Lowingen veranlaßt hat; nimmt diese Vogtei *„in iure quod vulgariter sale dicitur“* in s. Schutz. Z.: — — Lambert v. Tennstedt, Walther v. Frankenhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 168 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 59[b]). **158**

. . . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels (*Schartfeld*), verkauft dem Kl. Reifenstein für 12 ℔ S. 2 Hufen Eigengutes zu Dingelstädt.

Wolf, G. d. Eichsf. I UB. no. 20; s. a. Duval, Eichsfeld 102. **159**

. . . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels, Burchard Strube und Burchard d. Weiße, Gr. v. Lauterberg (*Lutherberc*), bestätigen dem Kl. Georgenthal eine von ihnen zu Lehen rührende Wiese, Rossbůel[1] gen., welche das Kloster von Ludolf, Vogt v. Stotternheim, und dessen Bruder für 12 ℔ gekauft hat, um dauernd seine zahlreichen Herden dort weiden zu können. Z.: Burchard, Ernst, Hermann, Heidenreich *„filii comitis“*; Berthold, Abt v. Walkenried, Rithand, Prior daselbst, Heidenreich Rieme, Johann, Priester v. Lauterberg, Johann v. Kirchdorf, Hermann und Heinrich v. Bardenvelde, Konrad v. Helpelingerode, Lupold v. Hirizberch, Heinrich v. Georgenthal.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 23[a]; Reg. in Thur. s. 520. — — [1]) Lag nach der Aufschr. des Or. in Barchusin (W. b. Udestedt, s. Schmid, Das Gericht der Gewerkschaft Barkhausen, ein Überbleibsel altdeutschen Gerichtswesens, in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 233 ff.). **160**

. . .[1] . . . — Konrad, Gr. v. Eberstein, und s. Brüder, die Grafen Otto, Ludwig und Hermann, bestätigen dem Kl. Pöhlde auf Bitte des Propstes Herwich den dem Kloster von ihrem Vater, dem Gr. Albert, übergebenen Zehnten zu Rodolveßhusen. Mit Z.

(Scheidt) Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mosers Einl. in d. Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht 596 f.; Böhmer, Electa juris civilis III, 117 no. 7; s. a. v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everst. UB. 57 no. 44. — — [1]) Mit: ind. III. **161**

[1230][1] . . . — B[urchard], Gr. gen. v. Scharzfels, verzichtet gegen Empfang von 16 ℔ gepr. S. zu Gunsten des Kl. Pöhlde unter Propst Herwich auf die Rechte, die er von seinem Schwiegervater, dem Gr. v. Eberstein, und dessen Brüdern an dem Zehnten zu Rodelveshusen besessen hat.

. . .

(Scheidt) Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mosers Einl. in d. Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht 596 f. N. *; s. a. v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everst. 57 no. 45. — — [1]) O. J., s. vor. no. **162**

. . .[1] . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. zu Clettenberg, übergeben dem Kl. Walkenried eine 4 ß zinsende Hufe zu Liebenrode (*Levenroth*) für eine Hufe zu Ballhausen (*Ballenhusen*), welche dem Kloster ihr verstorbener Vater zum Seelenheile seiner Gemahlin verliehen hatte. Z.: Martin, Priester, Heidenreich, Heinrich, Werner, Iwan, Burchard und Hermann, Ritter v. Clettenberg.

Reg. im Walkenr. UB. no. 169 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Aber mit: ind. VIII. regn. Romanorum imp. Friderico; zur Sache s. no. 84. **163**

. . . . . — H[ermann] v. Lobdeburg und Dietrich, Bgr. [v. Kirchberg], legen den Streit zwischen Kl. Heusdorf und dem Schenken [Dietrich v. Apolda] über die

1230

Vogtei des Klosters in der Weise bei, daß der Schenk jährlich Mai 1 und Nov. 18[1] richten soll.

Reg. in Thur. s. 446 = Rein, Thur. s. II, 130 no. 35; E. Schmid, Lobdeburg 21, 71 no. 51; Avemann, Bgr. v. Kirchberg 157; E. Schmid, Kirchb. Schl. 144. — — [1]) Dies nicht Datum der U., wie Schmid annimmt. **164**

†. . . . . — Hermann und Otto v. Lobdeburg schenken dem Kl. Bürgel [zur Pfründe] ihrer Verwandten Theda [Güter].

Reg. b. v. Gleichenstein, Burgelin 19 = Thur. s. 766; Fälschung, daher von Mitzschke ins UB. v. Bürgel I [vgl. S. 70] nicht aufgenommen. **165**

. . . . . — Hartmann v. Heldrungen und Grafen und Herren Z. in U. betr. einer Schenkung an Kl. Paulinzelle.

Ungen. Reg. b. (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. VI, 303. Die Notiz vielleicht zu der U. des Propstes K[onrad] zu s. Maria in Erfurt, d. d. c. 1199—1233 gehörig. **166**

. . . . . — Johann *„de Antiquo Monte“* und Johann v. Altenburg Z. bei dem Ritter Ripert für das Johannishospital zu Freiberg.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 12 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35; Wilisch, Kirchen-Hist. d. St. Freyberg Cod. d. 4; Klotzsch, Schrotamt 117; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 365 (Mscr.). Johann v. Altenburg gehört schwerlich nach Altenburg S.-A. **167**

. . . . . — Heinrich, Schultheiß v. Nordhausen, spricht dem Laien Gottschalk $1^1/_2$ Hufe zu Windehausen (*Winthusen*) ab, auf welche dieser zur Zeit Friedrichs, weil. Abtes v. Walkenried, gegen Walkenried Ansprüche erhoben, dann aber gegen Empfang von 5 ℔ und 4 Nordhäuser Scheffel laut eines von ihm dem Kloster ausgestellten und von Zeugen unterfertigten Briefes verzichtet, neuerdings aber gegen Abt Berthold, den Nachfolger des Abtes Friedrich, widerrechtlich die Ansprüche erneuert hat. Z.: Bruno v. Nordhausen und dessen Br. Gottschalk, Sybodo *„de Antiqua villa“*, [Rudolf Ruce und dessen Br. Konrad][1], Heinrich und Rudolf v. Ellrich [Gebr., Konrad Rolappe][1].

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 62 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenrieder UB. no. 174 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Fehlen im Walkenr. UB. **168**

*. . . . . — Eine Jungfrau schenkt den Minoriten eine Hofstätte in Nordhausen.

Memorabilia Jordani da Giano cap. 44 ed. Voigt S. 536. Die ersten Minoriten sollen 1225 c. Juni 29 nach Nordhausen gekommen u. von den Bürgern gut aufgenommen worden sein. Nach 3 Jahren hätten sie die Stadt verlassen, wären aber 1230 zurückgekehrt. Nach den Ann. Erphord. fratrum praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. ist 1234 (nach der Cron. s. Petri Erf. mod. ed. Holder-Egger a. a. O. 231 am 4. Juni) die Kirche der Minoriten in Nordhausen niedergebrannt; s. a. Lessers hist. Nachr. v. Nordhausen, umgearb. von Förstemann 83. Die Notiz in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 140 bedarf also der Berichtigung. **169**

†. . . . . — Der kaiserliche Vasall Werner, Ritter, gen. v. Bürgel, schenkt mit Konsens seiner Gem. Anna dem Kl. Bürgel [zur Pfründe] seiner Tochter Oda eine Hufe im Tale.

Reg. b. v. Gleichenstein, Burgelin 19 = Thur. s. 766. Fälschung v. Gleichensteins. **170**

[c. **1230**][1] . . . — Verzeichnis der Güter, welche Otto, Gr. v. Bodenlauben, der Fuldaer Kirche

?. . . . . vorenthält (*aufert*): Schloß Lichtenberg, das Albert v. Hildenberg[2] besaß und bei dessen Tode der Kaiser dem Abte Kuno samt den Villen Ostheim, Herpf (*Herphe*) und Willmars (*Welemares*) aufgelassen hat; den Hof *„Houewerch“* zu Sondheim, $1^1/_2$ Hof in Nordheim und die Vogtei Rudolfeswinden[3], den Markt Fladungen und Umgebung, *„Fromutloh*[4] *cum feris ibi nutritis. De cetero quicquid eiusdem castri habent urbani, unde sunt beneficiati male, quia ex rapina possident“*; die Hälfte von Frankenheim mit der Kirche, die Vogtei Heufurt (*Hegifurte*); die Vogtei Fuchsstadt (*Fuhstat*), welche zu Thulbe gehört, und das Territorium Fuchsstadt, welches die Witwe Alberichs für 20 ℔ verpfändet hat; die Leute um Urspringen, zu Sondheim, die Hälfte von Leubach (? *Lucibach*).

Dronke, Trad. et ant. Fuld. 63 sub c. 32^a aus Cod. Eberh., in dem auf der linken u. rechten Spalte des Blattes 177^b die Eintragung dieser Notiz nebst anderen von 2 Händen des 13. Jahrh. bewirkt worden ist; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 271. — — [1]) Das Stück sollte dazu dienen, wohlerworbene Rechte der Würzburger Bischöfe hinter den Ansprüchen Fuldas zurücktreten zu lassen; s. a. Zs. a. a. O. u. unten no. 186. — [2]) Schwiegervater des Gr. Otto d. J., 1228 als tot bezeichnet. — [3]) Rüdenschwinden nw. Ostheim. — [4]) Offenbar ein Gehölz (lô). **171**

[c. **1230**] . . . — Konrad, Propst v. Erfurt, und Albert, Kellerm., Domherren v. Halberstadt, Z. in

. . . . . U. des Halberstädter Domherrn Konrad v. Alvensleben für den Halberst. Kan. Osto.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 614 aus Or. SA. Magdeburg s. r. XIII, 15; v. Mülverstedt, Cod. d. Alvensleb. I no. 80 zu c. 1232—1235 aus Or. **172**

[c. 1230][1] . . . — Berthold, Propst v. Heusdorf, bekennt, von Hartung von Teutleben, Ritter, . . . und dessen Gem. Hochmut für seine Kirche eine Summe Geld erhalten zu haben, wofür seiner Kirche Pauline v. Ellersleben Äcker zu Eßleben (*Usleyben*) verkauft und zu Gosserstedt *„in generali iudicio“* vor Otto, Gr. v. Buch, Ulrich v. Balgstedt (*Walgistet*), Irfrid, Vogt v. Neuenburg (*Nuenburg*), und Heinrich v. Heßler (*Heselhere*) aufgelassen hat.

Thur. s. 342 aus Cop.; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 121 no. 14[a]. — — [1]) O. J. **173**

[c. 1230?] . . . — O[ttokar I.], K. v. Böhmen, bekennt, seine Tochter zur Gemahlin an H[ermann?], ?. . . den Sohn des Landgrafen v. Thüringen, gegeben und ihr 1000 ℔ r. S. zur Mitgift unter näheren Bedingungen überwiesen zu haben.

Voigt, Formelbuch des Heinricus Italicus im A. f. K. ö. G.-Qu. XIX, 167 no. 181. Voigt bezog die U. auf Ottokar I. als Aussteller, auf Heinrich d. Erlauchten als angeblichen S. des Landgrafen v. Thüringen (!) u. auf Agnes, die angebliche T. Ottokars I. Diese Beziehung erweist sich bei näherer Betrachtung als unmöglich. Sehen wir zunächst ganz ab von der Bezeichnung Heinrichs als S. des thüringischen Landgrafen, so ist doch zu beachten, daß Heinrich d. E. schon 1224 oder 1225 mit Constantia v. Österreich verlobt worden war (Tittmann II, 160; Posse, Die Wettiner Taf. 4 zu 1225). Die Ehe ist 1234 am 1. Mai wirklich geschlossen worden. Inzwischen war Ottokar I. im J. 1230 gestorben. Nachdem Constantia im J. 1243 mit Tode abgegangen war, vermählte sich Heinrich allerdings in 2. Ehe mit Agnes v. Böhmen. Wessen T. war diese? Voigt nennt sie eine T. Ottokars I., Posse sogar Ottokars II. Tittmann II, 196 nennt sie eine Schw. Wenzels [I.], also auch eine T. Ottokars I., Palacky II[2], 127 wie Wegele, Friedrich d. Fr. 54 hält sie offenbar für eine T. Wenzels I., ebenso Rodenberg in MG. Ep. saec. XIII. II, 52 no. 72. Für diese Annahme spricht entschieden die Bulle in MG. Ep. saec. XIII. II, 258 no. 346, worin Innocenz IV. den K. [Wenzel I.] v. Böhmen als Schwiegervater des Mgr. Heinrich bezeichnet. Bachmann, G. Böhmens I, 555 u. Stammtafel nennt Heinrichs d. E. 2. Gemahlin irrig Anna, u. zwar auch T. Wenzels I. Die Ehe mit Agnes ist offenbar Ende 1244 geschlossen worden. Die Sigle O. wäre demnach falsch. Wenn man dem Stück überhaupt einen historischen Wert beilegen will, wozu der ganze Charakter des Formelbuches wenig einladet, so dürfte man vielleicht an Heinrich, den Sohn des Lgr. Albert, denken, der in Wirklichkeit mit Hedwig, T. des H. Heinrich III. v. Schlesien, vermählt worden ist, müßte daher die U. dem K. Ottokar II. zuschreiben. Schließlich könnte man auch an Hermann, den S. des Lgr. Ludwig IV., als Ehekandidaten denken. Hierbei müßte man angesichts der Sigle O. Ottokar I. als Aussteller ansehen u., wenn man die Ausfertigung etwa kurz vor 1230, dem Todesjahre Ottokars I., setzt, in der Bezeichnung Hermanns als filius principis illustris domini Thuringensis lancravii eine ungenaue Angabe der verwandtschaftlichen Beziehung Hermanns zu Heinrich Raspe finden oder müßte endlich das Stück vor 1227 Juni 24 stellen u. in dem Lgr. Ludwig IV. den Kontrahenten sehen. Natürlich könnte in den beiden letzten Fällen an eine wirkliche Verheiratung, wovon der Text zu sprechen scheint, nicht gedacht werden. Alles in allem betrachtet, scheint mir das Stück reine Stilübung ohne jeden historischen Wert zu sein. Nur um dieses negative Resultat zu begründen, ging ich etwas näher auf die fingierte U. ein. S. a. folg. no. **174**

[c. 1230?] . . . — Der Landgraf v. Thüringen bekennt sich mit s. Sohne H., dem Gemahle der ?. . . Tochter des Königs v. Böhmen, zum Empfange der in vor. no. genannten Summe.

Voigt, Formelbuch des Heinricus Italicus im A. f. K. ö. G.-Qu. XIX, 167 sub no. 181. S. vor. no. **175**

[c. 1230][1] . . . — Heinrich v. Haynsburg (*Haynsberch*), Ritter, läßt eine U. für Kl. Buch durch . . . seinen Oheim Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, und durch Gerhard v. Stein besiegeln.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 178. — — [1]) Ohne Dat. **176**

[c. 1230] . . . — Richard v. Wegen schenkt zum Seelenheile Geros v. Camburg dem Kl. Bürgel †. . . 8 Vierdung.

Reg. b. v. Gleichenstein, Burgelin 19 = Thür. s. 766. Fälschung v. Gleichensteins. **177**

[c. 1220/30] . . . — B[urchard], Propst zu Jechaburg, und D[egenhard] (T.), Vitztum v. Magdeburg, . . . Domherren v. Halberstadt, legen einen Streit zwischen dem Propste Anno des Bonifatiusstiftes zu Halberstadt und seinem Stifte bei.

G. Schmidt, UB. d. Bonifatii-Stifts zu Halberstadt no. 24 aus Or. SA. Magdeburg s. r. S. Bonif. 24; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 24 zu c. 1216 aus Cop. DomGB. Halberstadt; Reg. b. v. Mülverstedt II no. 924 zu c. 1230 aus Or.; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 616 aus Or. **178**

1231 **Lateran** — P. Gregor [IX.] beauftragt [Eberhard], Erzb. v. Salzburg, und den kaiserl.
Jan. 16 Kanzler [Sigfrid], B. v. Regensburg, von den im Anschluß an das Schreiben genannten Prälaten und Fürsten — unter diesen der Lgr. [Heinrich v. Thüringen] — die von der Kurie geforderte Bürgschaft, die Kaiser Friedrich [II.] für den mit der Kirche

1231

geschlossenen Frieden[1] versprochen hat, entgegenzunehmen *„iuxta formam — sub bulla nostra — — interclusam“*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 343 no. 424 e Gregorii IX. Reg. vol. II, 44 f.; lib. IV. 96a VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 433; Huillard-Bréholles, Hist. d. III, 253; s. a. Boczek, Cod. d. Morav. II no. 208; Erben, Reg. Bohem. I no. 766; Palacky, Reise 25 no. 108; Potthast no. 8651; Böhmer-Ficker no. 6830. — — [1]) v. San Germano 1230 Juli 23. **179**

Jan. 17 **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, bestätigt dem Kl. Pforte die von seinem Vater, weil. Mgr. Dietrich, laut der hier inser. U. in II no. 1642 erhaltene Zollfreiheit. Z.: Heidenreich, Propst v. Meißen, Otto, Bgr. v. Dohna, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Heinrich, Marschall v. Gnandstein, Ulrich v. Friedeberg, Berthold v. Scheidungen, Konrad v. Bychowe.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 434 aus Cop. (Dipl. Port. 50 u. Trssb. 307) Schulbibl. Pforte; Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 129 no. 102; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 17; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 53 f.; ed. Schamelius 36 zu Jan. 18 = Thur. s. 835 u. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 6; Tittmann II, 169 zu Jan. 18. **180**

Jan. 19 **Worms** — Günther, Gr. v. Käfernburg, Z. in U. K. Heinrichs für Köln.

Lacomblet, UB. f. d. G. d. Niederrh. II no. 169 aus Or. StA. Köln; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 4180; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 25 no. 299; vgl. Philippi, Reichskanzlei 95. **181**

[v. Jan. 25][1] . . . — Gottfried, Gr. v. Reichenbach (*Rychenbach*), läßt dem Gr. Hermann v. Orlamünde die Zehnten zu Grüßen (*Grusen vetus*), Halgehausen (*Hadelogehusen*), Hegenehe, Swinefe[2], Löhlbach (*Louelbahc*), Renbratheshusen[3], Mohnhausen (*Manehusen*), Haubern (*Howilren*) zu Gunsten des Cistercienserklosters Aulisburg auf Bitten seines Vaters, des Gr. Heinrich, der in das gen. Kloster eingetreten ist, auf. Z.: Folkard und Hartmann, Gebr. v. Hohenberg, Widekind v. Holzem, Ludwig und Ludwig, Vögte, Ludwig v. Linsingen, Volknand v. Eruertshusen, Hermann v. Vennehe und Heinrich v. Kastdorf, Ritter; Eberhard, Villikus, Gerlach, Münzm., Konrad, Sohn des Grafen, *„burgenses“*; Johann, Pfarrer.

Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. II H. 1 S. 32 f. aus Or. [SA. Kassel, jetzt Marburg]; Koppe, Auserl. Proben des d. Lehenrechts II, 362. — — [1]) O. Monat u. Tag; mit: presidente d. Sifrido secundo Maguntino archiep., d. Friderico secundo Romanorum imperi[um] tenente, sub d. Gregorio papa nono. Die U. diente aber als Vorlage für die folg. no. — [2]) W. an der Schweinfe nw. Altenhaina, s. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. VII. Suppl. S. 232. — [3]) Koppe: Renbracheshusen. Nach Landau a. a. O. 7 N. 1 ist es: Römershausen zw. Haina u. Frankenberg. **182**

Jan. 25[1] **Orlamünde** — Hermann, Gr. v. Orlamünde, verleiht dem Cistercienserkloster Aulisburg die Zehnten zu Grusen vetus[2], Loybelbach, Hegene, Swinefe, Houwilren, Reinbractes-husen, Hadelogehusen, Manehusen, die ihm Gr. Gottfried, Sohn Heinrichs *„quondam comitis de Richenbach“*, aufgelassen hat, mit Erlaubnis des Abtes [Ludwig] v. Hersfeld, von dem er selbst sie zu Lehen trägt. *„Omnibus nostris heredibus et universis viris subiectis et fidelibus nostris omne ius in illis decimis de cetero penitus abnegantes.“* Z.: Wrezlaus, Gr. Meinhard v. Moleberch[3], Hermann v. Lovetberg[4], Volrad und Reinhard v. Kranichfeld, Magnaten; Heinrich, Prior v. Paulinzelle, Dietrich, Pfarrer v. Orlamünde, Christian und Sigfrid, Vikare daselbst, Kleriker; Gottschalk, Schenk, und Heinrich v. Kahla (*Kale*), Gebr., Heinrich Slich[5], Dietrich Flan[s][6] und dessen Sohn Titmar.

Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. II H. 1 S. 30 f. aus Or. [SA. Kassel, jetzt Marburg]; Koppe, Auserl. Proben des deutsch. Lehenrechtes II, 363 [s. a. S. 51] = Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 62 = Reg. im Correspondenzbl. d. Gesamtver. (1867) no. 4 S. 30 u. (1868) S. 2 = v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 82; Schultes, Dir. d. III no. 367 (Mscr.). — — [1]) Vorurkunde ist vor. no. — [2]) Erklärung dieser Namen in vor. no. — [3]) Mühlberg; Koppe: Molebach. — [4]) Lobdeburg. Koppe: Louerbach, Landau i. Text: Lovetbach. — [5]) Koppe: Flich. — [6]) Landau: Flauus. **183**

[1231 *Jan.?] **[Grimma]** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, schenkt auf Bitte seiner Mutter Jutta dem Nonnenkloster zu Eisenberg einen Weinberg zu Schleuskau samt dreiundeinhalb zum Weinbau bestimmten Hufen und überdies eine Hufe in demselben Dorfe. Z.: Heidenreich, Propst v. Meißen, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Ulrich v. Friedeberg, Berchtold v. Scheidungen, Konrad v. Pichowe.

Aus der Gesamtbeurkundung, d. d. 1234 Juli 11 (s. a. Reg., d. d. 1234 Nov. 13). Die Z. sind Z. der wahrscheinlich gleichzeitig mit no. 180 vorgenommenen Handlung gewesen und kehren in no. 180 wieder. **184**

1231 Febr. 6 **Würzburg** *„in palacio domini episcopi“* — Ulrich v. Callenberg (*Kalwenberg*)[1] verkauft mit s. Br. Konrad und s. Schwestern Lugard und Adelheid dem B. Hermann v. Würzburg seinen Besitz, nämlich Schloß Callenberg und die Dörfer Breitenau, Wiesenfeld, Beiersdorf (*Beersdorf*) und den Wald Hart, gewisse Leistungen in den Dörfern Weitramsdorf (*Witeransdorf*), Altenhof, Neudorf und Witzmannsberg (*Wezemannisberc*)[2], die Gerichtsbarkeit in diesen Dörfern, seine ritterbürtigen Untertanen Ymam[3], Richmund, [Heinrich Crof, Berenger Morlin][4], Otto v. Staphelstein, ihre Nachkommenschaft u. a. *„tam militaris quam rustice condicionis“*, mit bedingungsweiser Ausnahme Konrads v. Grube mit Gem. und Kindern, Hermanns, des Sohnes Helmbrichs v. Isinwindem, Stephaniens mit Kindern und Volgers v. Dunisse, die er, falls er sich mit einer Edlen verheiratet und Erben erhält, diesen vorbehält, für in Summa 388 ℔, wovon der Bischof ... ℔ an seine Schwester Lugard und ihren Gemahl Dietrich v. Rotenhan (*Rotenhagen*) und 40 ℔ an seine Schwester Adelheid, Gemahlin Konrads v. Erlach, ausgezahlt, 100 ℔ aber zurückbehalten hat, die der Würzburger Kirche gehören sollen, falls er von seinem Zuge nach dem Morgenlande nicht zurückkehre; läßt mitbesiegeln den Bischof und dessen Kapitel, Gerlach v. Budingen und Albert v. Frankenstein.

v. Schultes, Cob. LG. des Ma. UB. no. 9 aus Würzburger A.; Jäger, G. Frankenl. III, 358 ff. no. 25; s. a. Henner, B. Hermann I. 25; Schultes, Dir. d. III no. 367 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 160 N. 4 zu Febr. 2. — — [1]) S. über die Dynasten v. Kalwenberg Schultes a. a. O. 25—28. — [2]) Jäger: Wezemannesberc. — [3]) Sch.: Ywan. — [4]) Fehlen b. Jäger. **185**

Febr. 14 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, und Konrad, Abt v. Fulda, schließen unter Zustimmung ihrer Kirchen und Ministerialen ein gegenseitiges Schutzbündnis; ferner einen Vertrag über die wechselseitigen Heiraten ihrer Ministerialen. Der Abt verpflichtet sich, Schloß Lichtenberg mit Zubehör an niemand außer an Würzburg *„cum ex hoc Erbipolensis ecclesia timeat se gravari“* zu veräußern, wogegen Würzburg die gleiche Verpflichtung betr. des Schlosses Hildenberg und seines Zubehörs eingeht.

Schannat, Dioec. et Hier. Fuldensis 274 aus Or.; unvollst. b. Schannat, Buch. vetus 420; Reg. in Mon. Boic. XXXVII no. 223 aus Or. RA. München; Reg. Boic. II, 195; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 270 u. XIX, 163; Schultes, Hist.-stat. Beschr. v. Henneberg II, 4 N. e; Henner, B. Hermann I. 35; Schultes, Dir. d. III no. 369 (Mscr.) irrig zum 27. Febr. **186**

März 10 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erw.[1] v. Mainz, bestätigt dem Kl. Pforte die von seinem Vorgänger dem Kloster erteilte Erlaubnis[2], wonach die Kirche der Villa zu Porstendorf (*Bůrsendorf*), Mainzer Diöcese, welches aus dem Besitze des deutschen Ordens durch Kauf und mit Einwilligung des päpstlichen Legaten K[onrad] v. Porto und seines Vorgängers, des Erzb. Sigfrid [II.] sel. And., Eigentum des Kl. Pforte, Naumburger Diöcese, geworden ist, mit ihren Reliquien und Gebäuden nach dem bei Porstendorf gelegenen Wirtschaftshofe verlegt worden ist.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 129 no. 103 aus Or. (Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 20) Bibl. Pforte B. 9; Reg. b. Böhme, Nachr. üb. die Bibl. d. k. Landessch. Pforte 37 no. 9 aus Or.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 16 f. aus Cop. (Trsstb. 203) Schulbibl. Pforte; fehlt bei Will l. c. — — [1]) Nach Fink, Sigfrid III. S. 103—114 erfolgte die Weihe 1231 Juni 22, während Will 1231 Jan. 18 angenommen hatte. — [2]) S. no. 112 u. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 372. **187**

[v. 1231 *März 11] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, und s. Br. Konrad verleihen dem Hospitale des h. Franciscus in Marburg das Patronatsrecht über die Kirchen daselbst.

Aus no. 190. **188**

[v. 1231 *März 11] . . . — Sigfrid [III.?][1], Erzb. v. Mainz, und das Kapitel v. Mainz genehmigen die in vor. no. erwähnte Verleihung des Patronatsrechts der Kirchen zu Marburg.

Aus no. 190. — — [1]) Den Konsens erteilte entweder Sigfrid II. oder Sigfrid III. **189**

März 11 **Lateran** — P. Gregor [IX.] bestätigt den Brüdern des Franciscushospitals zu Marburg auf Bitten [Elisabeths], Witwe des Lgr. [Ludwig IV.] v. Thüringen, *„quam nobis reddunt laudabilis vite sue merita plurimum commendatam“*, das Patronatsrecht über die Kirchen zu Marburg, welches dem Hospitale der Lgr. H[einrich v. Thüringen] und dessen Br. K[onrad] mit Zustimmung des Diöcesanbischofs und seines Kapitels verliehen haben.

1231

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 437 aus Or. SA. Marburg (Fach 2555) mit der Dorsualnotiz: Lancravia; Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 22 aus Or.; Gudenus, Cod. d. III, 1097 no. 643 aus Or.; Hennes, Cod. d. ord. Teut. II no. 40; Entdeckter Ungrund no. 21; unvollst. in Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 10 sub no. 11; Samml. v. Deduct. VI, 142 u. VII, 469; Duysing, Verz. hess. Urkk. I no. 261; Würdtwein, Dioec. Mog. III, 310; Potthast no. 8678; Böhmer-Ficker no. 6843; Knochenhauer 339 N. 3; Zs. d. V. f. hess. G. NF. XX, 14; Schultes, Dir. d. III no. 370 (Mscr.). **190**

März[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.][2], Erzb. v. Mainz, schließt mit Heinrich, Ritter v. Liebenrode, einen Tausch über Güter zu Numburg (*Nuenborg*)[3], Liebenrode und Mackenrode, wonach der Ritter das Eigentum und die Lehnsherrlichkeit über Numburg, die er von den Grafen v. Gleichen und diese von Mainz haben, behält, von seinem Eigengute zu Liebenrode und Mackenrode aber zum Ersatze ebensoviel ihm zu Lehen aufträgt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 175 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Böhmer-Will II, 213 no. 17; Fink, Sigfrid III. S. 105. — — [1]) Die Angabe „a. primo elect. Suae" in gen. Drucke durfte Will nicht verdächtig erscheinen. Der Herausg. des Walkenr. UB. gibt in den Reg. das Pronomen der 1. Person stets durch ipse oder suus etc. wieder. Nach Fink, Sigfrid III. S. 103—114 wurde Sigfrid 1231 Juni 22 geweiht. — [2]) Im Walkenr. UB. irrig als Sigfrid II. bezeichnet. — [3]) Vw. sw. Kelbra. **191**

[v. **1231** . . . — Kl. Walkenried schließt mit Dietrich, Gr. v. Honstein, einen Vertrag, wonach
*April 20] es *„cum foresto, quod Harz dicitur, ordinet et disponat ea, quae ad usus suos cedere possint liberaliter, ita tamen quod comiti Diettrico de Hohinstain singulis annis conferat XII marcas argenti"*.

Aus folg. no. Auf urkundliche Ausfertigung verweist der Passus „sicut continet ipsorum privilegium" in der königlichen Bestätigungsurkunde. **192**

[**1231**][1] **Frankfurt** — K. Heinrich genehmigt, daß das Kl. Walkenried über den Wald Harz
April 20 nach seinem Vorteile frei verfüge, dem Gr. Dietrich v. Honstein aber jährlich 12 ℔ S. gemäß dem darüber ausgestellten Privilege entrichte.

Walkenr. UB. no. 176 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. Böhmer no. 229 aus Or. A. Hannover (!) nach Bethmann = Huillard-Bréholles III, 451; Reg. Stolberg. no. 33; Zs. d. Harzv. XXVIII, 431 no. 115; Böhmer-Ficker no. 4188. Eckstorm, Chron. Walkenr. 56 schreibt die U. Heinrich VI. zu u. gibt seinen Extrakt zum J. 1190. — — [1]) Nur mit: „ind. IV." Datum unregelmäßig u. mit Nachtragungen, s. Philippi, Reichskanzlei 95. **193**

April 29 **Worms** *„in sollempni curia"* — [Günther], Gr. v. Käfernburg (*Kefernberc*), Z. der Bestätigung einer Verbesserung des Gerichtsverfahrens in Schuldensachen zu Speyer durch K. Heinrich.

Hilgard, UU. z. G. d. St. Speyer 41 no. 47 aus Or. (A) StA. Speyer no. 3 unter Berücksichtigung der Varianten des Heidelb. Exemplars (B); MG. LL. sectio IV. II, 414 no. 300; Mon. Boic. XXX[a], 169 aus Or. (A) = Gengler, Stadtrechte 453 = MG. LL. II, 280; Winkelmann, Acta imp. ined. II, 64 aus Or. (B); Huillard-Bréholles III, 451; Remling, UB. I, 190; Reg. in Mon. Zoll. I no. 144; Böhmer-Ficker no. 4189; vgl. Philippi, Reichskanzlei 95. **194**

April 29 **Worms** *„in sollempni curia"* — Ders. Z. in U. K. Heinrichs für die Abtei Gengenbach.

Böhmer-Ficker no. 4190; dazu: Winkelmann, Acta imp. ined. II, 892 aus Or. GLA. Karlsruhe. **195**

April 30 **Worms** — Die Gr. Poppo v. Henneberg, Hermann v. Hartsburg, Günther v. Käfernburg, Albert v. Wiehe, Dietrich v. Honstein, Friedrich v. Beichlingen und Heinrich v. Schwarzburg bezeugen die Verkündigung verschiedener Rechtssprüche betr. des Reichsmünzwesens durch K. Heinrich an alle Reichstreue.

MG. LL. sectio IV. II, 416 no. 301 aus Or.-Trss. RA. München (Hochst. Würzburg 25. 83); Mon. Boic. XLV no. 40 aus Or.; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 4191; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 147; Lehmann, Quellen 98; Zs. d. V. f. thür G. u. A. XIX, 177 N. 1; s. unten no. 198. **196**

April 30 **Worms** — Dies. bezeugen dies. Verkündigung an alle Getreue des Reiches in Sachsen.

MG. LL. sectio IV. II, 416 no. 302 aus Or. SA. Berlin (durch Wattenbach); MG. LL. II, 281 aus Or. (damals SA. Magdeburg, durch Böhmer); Ledebur, Arch. XVI, 174 = Huillard-Bréholles III, 455; Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 93 aus Or.; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 105 no. 148; Böhmer-Ficker no. 4192; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 934; vgl. Philippi, Reichskanzlei 95. **197**

Mai 2 **Frankfurt** — A[lbrecht], Erzb. v. Magdeburg, gibt dem B. H[ermann] v. Würzburg eine beglaubigte Abschrift des Reichsmünzgesetzes in no. 196.

Winkelmann, Acta imp. II, 684 no. 1020 aus Or. RA. München (Hochst. Würzburg 25. 83); Mon. Boic. XLV no. 40 aus Or.; Österreicher, Inhalt einiger Gesetze 20 no. II; vgl. Böhmer-Ficker sub no. 4191 u. no. 11097. **198**

1231 . . . — Otto [VII.], H. v. Meran, schenkt zum Seelenheile seiner verstorbenen Gemahlin
[n. Mai 7] Beatrix[1] dem Kl. Banz, dessen Vogt er ist, die vom Bischof zu Bamberg zu Lehen rührende Vogtei des Dorfes Unnersdorf (*Unruhestorf*), so daß die damit von ihm belehnten Heinrich v. Schaumburg (*Schowenberc*) und dessen Sohn Heinrich, Otto v. Schönbronn, Heinrich v. Wostenrode und dessen Sohn Heinrich, Kunemund und Heinrich, die Söhne Heinrichs v. Sonneberg, sie für das Kloster bewahren sollen, bis der Bischof v. Bamberg sie dem Kloster auf seine Verwendung zu Eigen gibt. Z.: Gerung, Notar, Berthold, Kapellan, Heidenreich, Schreiber, Heinrich v. Schaumburg und dessen Sohn Heinrich, Otto v. Schönbronn, Heinrich v. Wostenrode, Babo v. Stetten, Kunemund und Heinrich d. J. v. Sonneberg, Willebrant v. Plassenburg, Arnold Vorsche d. J., Rüdiger v. Fahner (*Vanre*), Heinrich v. Gunzendorf[2], Konrad Slavir, Deinhard v. Trupach, Friedrich v. Main (*Mogo*), Hildebrand v. Kosten d. Ä., Markward v. Vrowendorf, Gundilah, Friedrich und Hermann, Gebr. v. Pfannenstein.

Sprenger, G. v. Banz 357—359 aus Or. [A. Banz]; Österreicher, G. der Herrsch. Banz II, 72 no. 46; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII 2. H. 63 no. 35 aus Or. A. Banz; de Lang, Reg. Boic. II, 203; v. Oefele, Grafen v. Andechs 193 no. 581; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 643. — — [1]) † 1231 Mai 7, s. v. Guttenberg a. a. O. — [2]) v. Guttenberg u. Looshorn: Buonzendorf. **199**

Mai 29 **Kl. Neuwerk [b. Halle]** — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Z. in U. Poppos, Propstes des Kl. Neuwerk b. Halle, betr. Abtretung der Pfarrkirche zu s. Georg in Glauche.

v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 810 no. 234 aus Cop.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 939. **200**

[Mai 29][1] **Halle** — Ders. Z. in U. Alberts, Erzb. v. Magdeburg, für Kl. Neuwerk b. Halle.

v. Ludewig, Rel. V, 27; v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 810 no. 233; Reg. b. v. Mülverstedt II no. 956; Schultes, Dir. d. III no. 384 (Mscr.). — — [1]) Ohne Monatstag, s. vor. no. **201**

[v. 1231 *Juni 3] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, läßt dem K. Heinrich die Kirche zu Herborn auf samt dem Patronate über diese, welches ihm Heinrich, Gr. v. Nassau, zu Gunsten des deutschen Ordens resigniert hat.

S. folg. no. **202**

Juni 3 **Gelnhausen** — K. H[einrich] verleiht dem deutschen Orden die Kirche zu Herborn, deren Patronat H[einrich], Gr. v. Nassau, seinem [des Königs] Verwandten H[einrich], Lgr. v. Thüringen, zu Gunsten des Deutschordens unter der Bedingung aufgelassen hat, daß sie der Landgraf ihm auflasse und er sie dem deutschen Orden übergebe. Z.: Hermann, Mgr. v. Baden, K[onrad], Bgr. v. Nürnberg, der Mgr. v. Burgau, Luipold und dessen Br. E. v. Grindelach, C. v. Staufen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 438 aus Or. SA. Wiesbaden; Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 23 aus Or.; Kremer, Or. Nass. II, 271 no. 142 aus Or. = Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 85 = Huillard-Bréholles III, 466. Betr. des Ausstellungsortes u. des Datums s. Böhmer-Ficker no. 4203; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 25 no. 301; Philippi, Reichskanzlei 95 irrig zu Juni 2; Wenck, Anm. zu S. 215 des Wartburgbuches. **203**

[n. Juni 3][1] . . . — Heinrich, Gr. v. Nassau, bekennt, die Kirche zu Herborn, deren Patronatsrecht er von dem Landgrafen v. Thüringen und dieser von dem K. Heinrich zu Lehen getragen, dem Lgr. [Heinrich] mit der Bedingung aufgelassen zu haben, daß die Kirche von demselben dem K. Heinrich resigniert und von diesem dem deutschen Orden verliehen werde, was von diesen geschehen sei.

Gudenus, Cod. d. III, 1098 no. 644 = Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 20 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 457 = Kremer, Or. Nass. II, 270 no. 141; Hennes, Cod. d. ord. Theut. I, 92 no. 84; Böhmer-Ficker sub no. 4203; Schultes, Dir. d. III no. 392 (Mscr.). — — [1]) Nur: Datum a. inc. d. MCCXXXI. **204**

*Juni 9 **Gelnhausen** — K. Heinrich VII. bestätigt die schiedsrichterliche Entscheidung über das Kathedralrecht der Naumburger Kirche in no. 215.

S. no. 215. **205**

Juni 12 **Rauheneck** — Hermann, B. v. Würzburg, bekennt, von dem Edlen Hermann v. Rauheneck[1] und dessen Gem. Liutgard[2] gen. Dörfer und Güter für seine Kirche erhalten zu haben. Mit Z.

Mon. Boic. XXXVII, 242 no. 226 irrig zu Jan. 12 aus Or. RA. München; Stumpf, Hist. A. f. Franken I, 111 no. 23; Reg. b. Henner, B. Hermann I. 36. — — [1]) Im BA. Ebern. — [2]) Aus dem Hause Lobdeburg, s. Henner 36 N. 4. **206**

1231 [?] *Juni 21 **[Erfurt]** — Wilhelm, B. v. Havelberg, weiht die Basilica zwischen den unteren Türmen des Petersklosters zu Erfurt zu Ehren der h. Dreieinigkeit, des h. Kreuzes, der Jgfr. Maria und Aller Heiligen.

Nota in MG. SS. XXX, 1, 483 (Mon. Erphesf. 424) mit: ind. VIII. Holder-Egger vermutet daher das J. 1220. a

[v. Juni 22][1] . . . — Vertrag zwischen [Sigfrid III.], Erw. v. Mainz, und [Otto], Pfgr. b. Rhein, über Wallhausen, die Vogtei Bensheim und Schloß Otzberg[2]; über letzteres sollen Giselbert gen. Kind, Emercho Fuchs, Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, und Sigfrid, Marschall v. Frauenstein[3], unter Eid angeben, was zwischen dem verstorbenen Erzb. [Sigfrid II.] und dem Pfgr. b. Rhein zu Rüdesheim verhandelt worden ist.

Qu. u. Erört. z. bayer. u. d. G. V, 48 no. 19 aus Or. [RA. München]; Böhmer-Ficker no. 4179; Böhmer-Will II, 212 no. 6; Reg. der Pfgr. am Rhein I no. 344. — — [1]) O. T.; Sigfrid zwar 1231 Jan. 18 als archiepiscopus bezeichnet, tatsächlich nach Finks Forschungen (Sigfrid III. S. 103—114) erst am 22. Juni 1231 konsekriert, u. zwar wahrscheinlich in Rieti durch den Papst. — [2]) Bei Umstätt. — [3]) Im A. Wiesbaden. **207**

Juli 17 **Fulda** — Die Gr. Günther v. Käfernburg und Friedrich v. Beichlingen, sowie der Edle Hermann v. Lobdeburg (*Lovedeburg*) bezeugen die von K. Heinrich [VII.] dem Kl. Berge b. Magdeburg beurkundete Bestätigung der Vogtei.

Winter in Forsch. z. d. Gesch. XIII, 624 no. 3 nach Kinderlings Abschr.; Holstein, UB. d. Kl. Berge no. 85 aus Cop. Administr. der Kl. Berg-Stiftung zu Magdeburg; Böhmer-Ficker no. 4211; v. Mülverstedt II no. 942. **208**

Juli 25 **Giech** — Heinrich v. Sonneberg, Heinrich v. Streitberg, Heinrich v. Schaumberg (*Sauenberc*) u. a. Z. in U. Ottos [VII.], H. v. Meran, für Kl. Diessen.

Mon. Boic. VIII, 178 no. 12; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg no. 36 im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII 2. H. S. 64 aus Or. RA. München; v. Oefele, Grafen v. Andechs 193 no. 580. **209**

*[c. Juli] **[Fulda]** — K. Heinrich gestattet den nach Mühlhausen zurückkehrenden Minoriten den Aufenthalt im Hospitale daselbst.

Notiz in Mem. Jordani de Giano c. 45 in Abh. der sächs. Ges. d. Wiss., philos.-hist. Klasse V, 536: Sed a. d. 1231 fratres ibidem sunt reversi et rege Henrico concedente in hospitali sunt recepti; s. Böhmer-Ficker no. 4209a. — Vier Franziskaner sollen 1225 auf Bitte des Gr. Ernst nach Mühlhausen gekommen u. mit einem neuen, noch unbedeckten Hause nebst Garten ausgestattet worden sein. Bis zur Fertigstellung sei ihnen Wohnung auf der Burg angewiesen worden; da sie jedoch binnen $1^1/_2$ Jahren das Haus nicht deckten, so habe Graf Ernst seine Hand von ihnen abgezogen. Darauf hätten sie Mühlhausen verlassen, doch seien sie 1231 zurückgekehrt. Der Meister des Hospitals sei ihnen aus Neid aufsässig geworden, deshalb hätten sie ein Ordenshaus auf einer von einem Ritter geschenkten Hofstätte errichtet u. wären in diesem geblieben. An der Westseite des Turmes der Barfüßer-Kirche steht die Inschrift: A. d. MCCXXXI. fratres hic recepti sunt a rege Henrico, s. Herquet, Mühlh. UB. no. 79; Jordan, Chron. d. St. Mühlhausen I, 49 N.**. **210**

Aug. 13 **Homberg** (*Hoenberg*) — K[onrad] (C.), Lgr., schenkt dem Kl. Hasungen auf Bitte des Abtes eine Hofstätte in seiner Stadt Wolfhagen (*in nostro opido Wolfhain*), frei von aller Abgabe; resigniert demselben das Gehölz „*Struche*".

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 441 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. II H. 1 S. 21 N. 31 aus Or.; Reg. b. Schlereth in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. III (1843), 143 zu 1227; Ilgen u. Vogel 65 N.*. Rommel I Anm. 245 N. 142 u. Anm. 291 N. 227 verweist auf zwei ungedruckte Urkunden in dieser Sache aus Homberg u. zitiert I Anm. 249 N. 153 eine Kasseler U., d. d. 1231 zu Homberg. Es wäre hiernach wohl anzunehmen, daß außer Konrad auch Lgr. Heinrich eine U. für Hasungen über die oben gen. Schenkung ausgestellt hat. **211**

[v. Sept.][1] **Reinhardsbrunn** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, vermacht mit seiner Mutter [Sophia] und seinem Br. Konrad dem Kl. Reinhardsbrunn zum Seelenheile seiner Gem. Elisabeth am Tage ihrer Beisetzung 10 Hufen zu Ludersborn (*Ludirsburnin*) mit allen Rechten und Einkünften und mit der Bestimmung, daß die Kolonen auf diesen Hufen und auf jenen 10 Hufen ebenda, welche er demselben Kloster bei der Beisetzung seines Bruders, des Lgr. Ludwig [IV.], geschenkt hat[2], nur dem Kloster untertan seien. Z.: die Äbte: Heinrich v. s. Peter zu Erfurt, Johann v. s. Georg zu Naumburg und Giso v. Breitenau; die Gr.: Hermann v. Orlamünde, Otto v. Ravensberg (*Rabinsberch*), Heinrich v. Stolberg, Friedrich v. Beichlingen, Heinrich d. J. v. Schwarzburg, Dietrich v. Berka, Meinhard v. Mühlberg, Albert v. Wiehe; Konrad und Friedrich, Gebr. v. Tann-

1231

roda, Heinrich v. Heldrungen, Rudolf [und Rudolf?], beide Schenken (?*Rudolfus uterque pincerna*), Berchto, Truchseß, Heinrich und Hermann, Kämmerer, Heinrich, Notar, Albero, Dietrich, Hermann v. Vippach, Heinrich, Marschall, Johann v. Herbsleben, Hartung v. Erfa, Albert und Eckehard v. Vippach, Eckehard v. Sumeringin, Ludwig und Rudolf v. Hausen und alle Teilnehmer am Begräbnis.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 445 aus Or. HuSA. Gotha QQ I g 49; Struve, Hist.-polit. Arch. II, 281 aus Cop. (Reinh. Copb. f. 446); Schannat, Vind. lit. I, 121; Thur. s. 111 f. u. 213 aus Cop.; Paullini Annales Isenac. 45 f.; Sagittarius, Bericht v. Landgrav Heinrichs in Thür. Königs-Wahl 30 f.; Ders. b. Eccard, Hist. gen. Sax. sup. col. 486 = Falckenstein, Thür. Chron. II, 724 Anm.; Falckenstein, ebenda II, 1294 aus Reinhardsbr. Copb. f. 446; s. a. Möller, Reinhardsbrunn 48 f. [nach ihm die U. angebl. ohne Ort u. Datum, soll heißen Tag]; Leyser, Opusc. 51 no. 247; König, Adels-Hist. III, 951; Schöttgen, Inv. 77; v. Hagke, Weißensee 435 aus SA. Gotha; Jovius, Chron. der Gr. v. Orlam. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 231; Zeyß, Herbsleben S. 202 no. 18; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 82; Diemar in Zs. d. V. f. hess. G. u. LK. N.F. XXVII, 10; Böhmer-Ficker no. 11106 mit Lgr. Hermann als Aussteller u. in irriger Beziehung auf die h. Elisabeth (so auch b. Winkelmann II, 327 N. 5, der den Landgrafen am 19. Nov. zu Marburg weilen läßt) zu 1231 Nov. 19; Reg. Stolberg. no. 35; Schneidewind, Der tugendh. Schreiber 6; Knochenhauer 368 N. 1; Schultes, Dir. d. III no. 385 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 171—173; Wachter, Thür. G. II, 371. — — [1]) Mit: ind. IIII. — [2]) S. no. 13. 212

Sept. 7 **Bei Kreischau** (*prope villam Kryzchowe*) — Albert, Erzb. v. Magdeburg, verkauft dem B. Engelhard v. Naumburg und dessen Kirche den Burchwart Nerchau samt allem Zubehör gegen Zahlung von 800 ℔ S., welche er zur Tilgung einer dem H. [Friedrich II.] v. Österreich zu zahlenden Summe von 1000 ℔, für welche sich Engelhard, B. v. Naumburg, und Eckehard, B. v. Merseburg, für ihn verbürgt haben, verwendet. Z.: die B. Eckehard v. Merseburg und Heinrich v. Meißen, Willebrand, Dompropst, Degenhard, Vitztum, und Ludwig, Kantor v. Magdeburg; Nortbert, Kantor, Heinrich v. Wahren und Mag. Konrad, Domherren v. Merseburg; Burchard, Bgr. v. Magdeburg, Heinrich, Gr. v. [Schwarzburg, Adolf, Gr. v.] Schauenburg, Bartholomeus v. Sotterhausen, Otto v. Eilenburg, Richard, Truchseß.

Schöttgen, Analecta de burgwardiis Saxonicis (1747) 8; Schöttgen, Opusc. min. 62; Misc. u. Urkk. z. Sächs. Gesch. I (Leipz. 1798), 25 [Zeugenreihe unvollst.]; unvollst. im Cod. d Sax. r. I, 3 no. 443 aus Cop. (Stiftskopialbuch saec. XV. f. 8) Zeitz; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 948 aus Or. [damals im Besitz des Baurat Heß in Gotha]; Lepsius, B. v. Naumburg 76; A. f. Sächs. Gesch. N.F. III, 116; Böhmer-Ficker no. 11104; Schultes, Dir. d. III no. 375 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 683. Die Zeugenreihe nach folg. no. verbessert. Über Nerchau s. I no. 579. 213

Sept. 7 . . . — Ders. bekennt, dem B. Engelhard v. Naumburg und dessen Kirche den Burgwart Nerchau verkauft und die Kaufsumme von 800 ℔ erhalten zu haben; verspricht, bis zum nächsten Landdinge, das in der Mark Meißen abgehalten werden wird, den Konsens seines Domkapitels beizubringen, den er *„in procinctu itineris constituti“* nicht hat einholen können. Willebrand, Dompropst, Degenhard, Vitztum, und Ludwig, Kantor v. Magdeburg, versprechen ihr Möglichstes zu tun, um den Konsens des Domkapitels auszuwirken. Zu Händen der Bischöfe v. Naumburg und Merseburg und des Bgr. Burchard v. Magdeburg verbürgen sich: Heinrich, B. v. Meißen, und Bgr. Burchard v. Magdeburg für 100 ℔, für ebensoviel Otto v. Eilenburg und Withego v. Torgau, ebenso der Truchseß Richard und Bartholomeus v. Sutterhusen[1] für 100 ℔, desgl. der Dompropst Willebrand v. Magdeburg und Irenfrid v. Giebichenstein für 100 ℔, Hermann v. Werberch und Friedrich v. Zyrnwicz[2] für die gleiche Summe, Bartholomeus v. Sutterhusen[1], Friedrich v. Zyrnwicz[2], Otto v. Eilenburg und Withego v. Torgau für 100 ℔, Johann, Bgr. v. Giebichenstein, und Propst Werner v. Schönwalde für 100 ℔, Erzb. Albert v. Magdeburg selbst und Philipp v. Halle für 100 ℔. Z.: Heinrich, B. v. Meißen, Willebrand, Dompropst, Degenhard, Vitztum, Ludwig, Kantor v. Magdeburg; Norbert, Kantor, Heinrich v. Wahren und Mag. Konrad, Domherren v. Merseburg; Burchard, Bgr. v. Magdeburg, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Adolf, Gr. v. Schauenburg, Abbo v. Kouschowe.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 442 aus Cop. (Stiftskopialb. saec. XV. f. 33) Stiftsbibl. Zeitz; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 949 aus Cop. (Cop. LVI. f. 22v—24v) SA. Magdeburg; s. Lepsius, G. d. B. v. Naumburg 162 N. 275; Böhmer-Ficker sub no. 11104; Winkelmann II, 326 N. 3; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 64 f.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 683. — — [1]) So richtig v. Mülverstedt. Posse: Buterhusen. — [2]) v. Mülverstedt: Zycuwitz. 214

1231 9/VI/17/IX[1] **Gelnhausen-Nürnberg** — K. Heinrich VII. bestätigt das nach langem Streite zwischen der Naumburger und der Zeitzer Kirche über die Bischofswahl, die das Zeitzer Kapitel gemeinsam mit dem Naumburger auszuüben verlangt, in Gegenwart und unter Vermittelung des Erzb. Albert v. Magdeburg, der B. Engelhard v. Naumburg, Eckehard v. Merseburg, des päpstlichen Legaten Wilhelm v. Modena[2] u. a. von den von beiden Teilen einmütig mit der Entscheidung betrauten Kanonikern eben dieser Kirchen getroffene und allgemein anerkannte Übereinkommen, daß mit dem Bischofssitze und dem bischöflichen Rechte auch die Freiheit der Bischofswahl voll und ganz der Naumburger Kirche zustehe und bei ihr in Zukunft bleiben soll, daß sie sowohl der Sache wie dem Namen nach Stiftskirche sei und daß der Teil, welcher diesen Schiedsspruch nicht beachte, dem anderen 500 Mark, unbeschadet der Rechtskräftigkeit dieses *„arbitrium"*, zu zahlen habe; verurteilt die alte irrtümliche Bezeichnung des Bischofs von Naumburg als Zeitzer Bischof mit der Bestimmung, daß jeder, der den Naumburger Bischof *„in ignominiam aut lesionem ipsius"* Zeitzer nenne, einer Strafe von 100 ℔ Gold, von denen die Hälfte die beleidigte Kirche, falls sie die Beleidigung ahndet, das übrige der Fiskus erhält, verfalle. Z.: [Konrad], Abt v. s. Gallen, Br. Berthold v. Tannenrode, Gr. Heinrich v. Waldenberg, Gerlach v. Büdingen, Gottfried und Konrad, Gebr. v. Hohenlohe, Konrad, Schenk v. Klingenberg, Rindesmule v. Grundisberc.

Lepsius, G. der Bisch. d. Hochst. Naumburg 284 (s. a. 75) aus Or. DCA. Naumburg no. 68 = Huillard-Bréholles III, 467; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 207 aus Or.; Weller, Hohenl. UB. I, 60 no. 93; Böhmer-Ficker no. 4205; Philipp, G. d. Stifts Naumburg 157; Borkowsky, Naumburg 28. — — [1]) Dat. ap. Geylenhusen a. d. inc. MCCXXXI. quinto idus Iunii ind. IIII. a. r. n. nono, s. no. 205. Unter dem Bug, ganz unten am rechten Rande steht das meist übersehene Datum der Tradition, u. zwar von anderer, aber gleichzeitiger Hand nachgetragen: Datum apud Nurenberc XV. kal. Octob. ind. V. Zu dieser nachträglichen Datierung stimmt die schon von Philippi, Zur G. d. Reichskanzlei 95 no. 4205 I u. 4205 II ausgesprochene Vermutung über nachträgliche Datierung u. Besiegelung. Philippi führt zwei Originale an. In dem einen ist der Vorname des Legaten nur durch Punkte angedeutet, sind die Daten in große dafür gelassene Lücken eingetragen, sind die Z., für die mehr Platz, als nötig war, in Aussicht genommen war, unregelmäßig; während in der anderen Ausfertigung der Name des Legaten (Wilhelm) eingefügt ist, der Text redaktionelle Verbesserungen zeigt, doch auch Nachtragungen in den Daten u. unregelmäßige Schrift in der Zeugenreihe sich finden. — [2]) S. Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10135[a, b] u. 10136[a–c]; Philippi, Reichskanzlei 95 zu 4205 I u. II. **215**

Sept. 22 **Ahnaberg** *„in ecclesia"* — Konrad, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht der Kirche zu Berich zu seinem, seines Vaters [Hermann], seines Br. [Ludwig IV.] und seines Oheims, des H. [Ludwig I.] v. Bayern, Seelenheile sein Eigentumsrecht an dem Steinhause bei dem Friedhofe zu Fritzlar. Z.: Sigfrid, Priester v. Kassel, Herbort, Pfarrer v. Gudensberg, Mag. Guntilmus, Berthold, Mönch, Eckehard, Priester, Br. Albert gen. Ketel; Giso v. Gudensberg, Helfrid v. Rodenberg, Wederold und Hermann, Gebr. v. Rengozth, Konrad v. Elbene, Tuto v. Stein, Reinhard v. Witzenhausen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 444 aus Cop. (Copb. v. Haina saec. XVI. in Dep. II no. 72) SA. Marburg. **216**

Okt. 5[1] **Altzelle** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, verleiht zu seinem und seines Vaters, des Mgr. Dietrich, Seelenheile dem Kl. Altzelle [unter Abt Ludeger][2] 2 Mühlen an der Mulde bei der Stadt Grimma, welche dem Kloster Albert, Bgr. v. Döben (*Dewin*), für 245 ℔ mit Konsens seiner Erben verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Heidenreich, Dompropst v. Meißen, Heinrich v. Kohren, Ulrich und Johann, Gebr. v. Pach, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Otto v. Eilenburg, Heinrich, Marschall, und dessen Br. Konrad, Kämmerer, Heinrich, Truchseß, Konrad v. Bichene und Berthold *„familiares nostri"*; Johann, Prior v. Zelle, Albert, Kellermeister, Albert, Mönch und ehemals Abt zu Dobrilugk.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 446 aus Or. HSA. Dresden no. 305 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49; das 2. Exemplar in Dresden no. 306 ist Fälschung); Schöttgen, Opusc. min. 20; Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 539 no. 81 aus Or.; Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 3 aus Or.; Tittmann II, 169; Schultes, Dir. d. II no. 376 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, S.- u. Fk. XXII, 65. — — [1]) Mit: ind. III. Nach dieser U. wurde eine bis auf den Passus betr. der Gerichtsbarkeit gleichlautende Fälschung saec. XIV. (HSA. Dresden no. 306; gedr. b. Schöttgen 21) gefertigt. Das Siegel dieser mit der Legende: Thuringorum landgravii Saxonum comitis palatini (vgl. Posse, Privaturkk. 22, 49, 79 N. 3 u. 150 N.) ist von einer a. U. abgelöst worden, einige Fäden oberhalb des S. durchschnitten, verknotet u. mit Wachs verklebt. — [2]) Aus der Datumszeile. **217**

1231
Nov. 1[1] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, und sein Br. K[onrad] schenken dem deutschen Orden ihre Eigengüter zu [Ober-]Möllrich[2] mit gen. Zubehör. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Dietrich, Gr. v. Berka, Konrad v. Tannroda, Friedrich v. Tannroda, Ulrich v. Döllstedt (*Tullestete*), Rudolf, Schenk v. Vargula, Friedrich v. Treffurt[3], der Kämmerer v. Fahner und dessen Bruder, Eckehard v. Sumeringen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 448 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 24 aus Or.; Gudenus, Cod. d. III, 1103 no. 648 aus Or.; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg II Beyl. 59 no. 211[d] aus alter Cop.; vgl. Knochenhauer 336 N. 2; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 16; Rommel I Anm. 249 N. 153; Schultes, Dir. d. III no. 379 (Mscr.) zu Okt. 27; fehlerh. b. Duysing, Verz. hess. UU. I, 116 no. 263 mit Kl. Arnsburg als Adressaten u. zum 27. Okt. — — [1]) Mit: ind. VI. — [2]) An d. Eder. — [3]) S. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 152. **218**

Nov. 1[1] . . . — Ders. schenkt dem deutschen Orden sein Eigentum zu [Ober-]Möllrich. Z. wie in vor. no.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 447 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Hist.-dipl. Unterricht no. 44 = Estor, Origines jur. publ. Hass. ed. III. 93; Notiz b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I sub no. 21 aus Or.; Duysing, Verz. hess. UU. I, 116 no. 264. — — [1]) Mit: ind. VI. **219**

[n. Nov. 6][1] . . . — Gerlach v. Ha[s]e[l]stein[2], Ministerial des Kl. Fulda, Z. in U. des Abtes Konrad v. Fulda und seines Konventes für Kl. Ölinghausen.

Westf. UB. VII, 158 no. 369 aus Or. Kl. Ölinghausen no. 51. — — [1]) Nach no. 368 im Westf. UB. bestimmbar. — [2]) Im Druck fehlerhaft: Halefensten. Ebenso irrig: Symone de Stitele anstatt: Slitese = Schlitz. **220**

Nov. 11[1] **Honstein** — Dietrich, Gr. v. Honstein, nimmt mit Zustimmung W[erners], Propstes zu Jechaburg, und A[lberts], Pfarrers zu Hesserode, fünf der Veitskirche zu Hesserode gehörige Hufen zu Klein-Werther (*Horwertere*), zinsend 32 ß, deren Vogt er war, zurück und übergibt der gen. Kirche zum Ersatze dafür von seinem freien Besitze eine Hufe zu Heringen, die z. Z. Lampert, ehemals gräfl. Vogt, und $^1/_2$ Hufe ebenda, die z. Z. Christian innehatte, zinsend 7 Scheffel Nordhäuser Marktmaßes, mit Zustimmung seiner Gem. und Kinder und vor seinen Vasallen. Z.: Albert, Gr. v. Clettenberg, Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Heinrich v. Heringen; Berthold, Abt v. Walkenried, Eberhard, Prior, Ridand, Kellerm., Dietrich, Propst, Vridebold, Scholastikus v. Nordhausen, Widekind, Propst v. Ilfeld, Johann, Propst v. Neuwerk zu Goslar; die Ritter: Berthold v. Rottleberode, Widego v. Linderbach (*Linderbike*), Albert v. Bielen (*Belan*), Hermann v. Königerode, Heinrich und Christian v. Uthleben (*Odeleiben*), Heinrich und Dietrich Vilz v. Klein-Werther (*Horwertere*), Harthmod v. Goslar, Friedrich, Günther und Meinher v. Wechsungen, Dudo v. Snen, Eckehard, z. Z. Vogt des Ausstellers; die Kleriker: Gerbert, Sohn Dietrichs, z. Z. gräfl. Kapellan, Heinrich, Pfarrer, Albert, Pfarrer v. Uthleben, Konrad, Pfarrer zu Bielen; Konrad zu Heringen u. a. Kleriker und Ritter.

Walkenr. UB. no. 177 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; fehlerh. b. Scheidt, Vom Adel 116 = Frgm. b. Gebhardi, Hist.-geneal. Abh. III, 130; fehlerh. in N. Mitt. des thür.-sächs. Ver. VI, 1, S. 157 f.; Reg. b. Förstemann, Mon. rer. Ilf. 54 § 61 u. Add. 26 no. 14; do., Nordhausen I, 56 N. *; Meyer, Ilfeld 7; Schultes, Dir. d. III no. 394 (Mscr.) ohne Monat u. Tag; Bode, UB. d. St. Goslar I no. 510; Jovius, G. der Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. X, 19; Reg. Stolberg. no. 34; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; Hempel, Inv. d. I, 204. In dem Ilfelder Exemplare der U. (Cop. des Kl. Ilfeld A. Stolberg) werden die beiden ersten Z. als „consanguinei nostri" bezeichnet, s. Zs. d. Harzv. XXVIII, 432. Eine 3. Cop. liegt in der Kirche zu Hesserode. — — [1]) Mit: regn. gl. Rom. imp. Friderico. **221**

Nov. 14 **Jechaburg** — Werner, Propst zu Jechaburg, bestätigt den Güteraustausch des Gr. Dietrich v. Honstein mit der Kirche des h. Veit zu Hesserode. Z.: Hermann, Dechant, Albert, Scholastikus, Dietmar, Kustos, und die übrigen Kanoniker v. Jechaburg; Dietrich, Propst, und Berthold (l.: *Vrideboldus*), Scholastikus v. Nordhausen, Wedekind, Propst v. Ilfeld, Eberhard, Prior, Ridand, Kellerm. zu Walkenried; die Gr. Albert v. Clettenberg und Heinrich v. Kirchberg.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 432 no. 118 (s. a. 417 no. 73) aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg. **222**

Nov. 17 **Marburg** — Tod der h. Elisabeth.

Der Bericht des Mag. Konrad v. Marburg über das Leben der h. Elisabeth [d. d. 1232 n. Aug. 11] schließt mit den meist irrig als „datum XVI. kal. Dec., anno etatis sue XXV." gelesenen u. wiedergegebenen Worten: „obiit autem XVI. kal. Dec., anno etatis sue XXV." Damit stimmen Konrads genaue Angaben über die Krankheit u. letzten Tage der Heiligen, vorausgesetzt, daß man Konrads Tag vom Sonnenaufgang bis Sonnen-

1231

aufgang rechnet, überein. Am 3. Tage vor ihrem Hingange (in der Forma de statu mortis, s. no. 255: duobus diebus ante suum obitum) hieß sie alle weltlichen Personen aus ihrem Zimmer gehen, am 16. Nov. morgens nach der Frühmette, also bei Beginn des lichten Tages, legte sie ihre letzte Beichte ab (postea dominica, que fuit proxima ante octavam Martini confessionem eius post cantatas matutinas audivi), vermachte dann ihre fahrende Habe den Armen, empfing etwa um 8 Uhr morgens (nicht um 1 Uhr nach Mitternacht, wie Simon, Ludwig IV. u. die h. Elisabeth 164 erklärt; vgl. Grotefend, Zeitrechnung I, 184) den Leib des Herrn (his peractis circa horam primam [im Nov.: 8—8[40]] accepit corpus domini; in der Forma: praedicta dominica cantata missa corpus domini accepit), bis c. 4 Uhr (die Forma allgemeiner: tota die) unterhielt sie sich über das Beste, was sie in Predigten gehört, besonders über die Auferweckung des Lazarus (et postea usque ad horam vespertinam frequenter loquebatur de optimis, que audierat in predicatione, et maxime de suscitatione Lazari), von der Dämmerung an bis zum ersten Hahnenschrei (vgl. Grotefend I, 71) lag sie voller Freude (post hec a crepusculo iacuit quasi exultans et signa eximie devotionis ostendens usque ad primum galli cantum), dann sprach sie: „Die Stunde naht, in der die Jungfrau geboren hat", empfahl alle Anwesenden Gott u. verschied (et tunc dixit: Ecce instat hora, qua virgo peperit. Deinde sibi omnes assidentes devotissime deo commendans quasi suaviter obdormiendo expiravit; in der Forma: In talibus collationibus ab hora tertia diem expendit usque paulo ante mediam noctem. Circa mediam noctem submissa voce omnibus, qui circa ipsam erant, silentium indixit et ita quasi suavissime obdormiendo expiravit). Die Aussagen Elisabeths u. Irmgards im Libellus ed. Mencke, SS. II, 2031 sind unbestimmter: „Modo loquimur de Deo et puero Ihesu, quia instat media nox, quando natus est Ihesus et in praesaepio quievit, et novam stellam sua maxima praesentia creavit, quam nunquam aliquis prius vidit." Et talia loquens iocundissima fuit, tanquam non infirmaretur. Et dixit: „licet debilis sim, non sentio aliquam infirmitatem." Item Irmengard ancilla dixit: quod audivit a beata Elyzabeth, ante obitum eius taliter eam dicentem: „Iam tempus instat, quod Dominus omnip. eos, qui amici eius sunt, vocabit." Am Mittwoch d. 19. Nov. wurde sie beigesetzt (usque ad IIII. feriam sequentem intumulata permansit; zu feria s. Grotefend, Zeitr. I, 59; ungenau wie das Datum des Todes auch die Angabe im Libellus ed. Mencke, SS. II, 2031 f.: Et licet in quartum diem ab hora mortis corpus beate Elyzabeth intumulatum iacuisset). Sie ist also bald nach Mitternacht vom 16. zum 17. Nov., nach unserer Tagesbezeichnung am Montag d. 17. Nov. frühmorgens verschieden. Damit stimmt die Angabe in der Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 229 (hoc eciam anno XV. kal. Dec. beata Elizabeth, Ludewici lantgravii vidua migravit) u., wie schon oben bemerkt, auch Konrads Schlußsatz „obiit autem XVI. kal. Dec.", da Konrad seinen Tag offenbar vom Sonnenaufgang bis Sonnenaufgang rechnete. Hiergegen kann die Angabe im libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elisabethae b. Mencke, SS. II, 2033: „tredecimo kal. Dec. decessit" keinerlei Bedeutung beanspruchen; vgl. Böhmer.-F.-W. 11105[b]; Winkelmann II, 256 N. 1; Mielke, Zur Biogr. d. h. Elisabeth 8; Knochenhauer 341; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 14 N. 1; Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen III, 266. Börner, Zur Kritik im NA. f. ä. d. G. XIII, 434 N. 3. Justi, Elisabeth[2] 211; Simon 165; Häutle in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 149; Horn, Sainte Elisabeth de Hongrie (Paris 1902); Fink, Sigfrid III. S. 70 u. a. geben den 19. Nov. an. Wenck im Texte zum Wartburgbuche „Sonntag, 16. November 1231, kurz vor Mitternacht", in den Anm. dazu jetzt aber, wie ich, „in der Nacht vom 16. zum 17. November"; Diemar in Zs. f. hess. G. u. LK. N.F. XXVII, 9 f. zu Nov. 16. Auch die Bulle des P. Gregor IX., d. d. 1235 Juni 1 verkündet fälschlich den 19. Nov. als Todestag, während der Beschluß des Generalkapitels der Cistercienser, d. d. 1236 richtig XIII. kal. Dec. als depositio s. Elisabeth bezeichnet. Über Elisabeths Leben im allgemeinen s. außer der ausgezeichneten Biographie, die Wenck gegeben hat (Hist. Zs. Bd. 69 u. a. a. O.), jetzt auch Hauck IV, 889—892. a

Nov. . . . — Hermann, B. v. Würzburg, überläßt dem Gr. Otto d. Ä. v. Botenlauben und dessen Gem. Beatrix tauschweise den Ort Burcharderode[1], wo dieselben *„heredem in terris non habentes"* zu Ehren des h. Kilian ein Nonnenkloster zu gründen gedenken, *„hoc expresso quod in silva nostra Salzforst neque ligna secandi neque secta eradicandi nec aliam ullam habeant potestatem"*; empfängt dafür Güter zu Egenhausen[2]. Mit Z.

Mon. Boic. XLV no. 42 aus Or. RA. München; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenl. 138 no. 17 [zu Nov. 1] aus Cop. vid. A. Bamberg; A. d. h. V. f. Unterfr. V, 2 S. 95; Schultes, G. d. Hauses Henneberg I, 92 no. 14 mit fehlerhaftem Datum = Ussermann, Ep. Wirceb. Cod. prob. p. 56 no. 60; s. Reg. Boic. II, 205; Schultes, Dir. d. III no. 380 (Mscr.) zu Nov. 5; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 262 f. u. XIX, 107; v. Bibra, Bodenlauben 18. — — [1]) Frauenrode. — [2]) Das Or.: Eigenhusen = Egenhausen Unterfr. Lgr. Werneck. Sch.: Egenheim. **223**

Dez. 13[1] **Erfurt** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt den Tausch, den der Edle Dietrich, Gr. v. Honstein, über 1½ Hufen mit dem Pfarrer der Veitskirche zu Hesserode (*Esserode*) gegen 5 Hufen unter Zustimmung W[erners], Propstes v. Jechaburg, in dessen Archidiakonate gen. Kirche liegt, eingegangen ist[2].

Leuckfeld, Ant. Ilfeld. 89; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 432 no. 119 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Förstemann, Mon. rer. Ilf. 12 u. Addit. 26 no. 15; Förstemann, Nordhausen I, 56 N.; Böhmer-Will II, 214 no. 30; Schöttgen, Inv. 90 (nach 1249). — — [1]) Nur: idus Dec. pontif. a. I. — [2]) S. no. 221 u. 222. **224**

1231 Dez. 18[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt den Lazariten aus dem heiligen Lande (*de partibus transmarinis*) die Kapelle zu Braunsrode[2] (*Brunesrode*) mit ihren Einkünften von Äckern und Gärten, die ihnen Heinrich, Hartmann, Hermann und Otto, Gebr. v. Heldrungen, mit Zustimmung ihrer Erben geschenkt haben[3].

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 56 aus Or. [Hosp.A. Gotha no. 3] = Falckenstein, Thür. Chron. II, 947 Anm.; Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 10 [fehlerh.]; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 296 u. 298 f. u. VIII, 90 aus Or.; Böhmer-Will II, 214 no. 31; Schöttgen, Inv. 77; Würdtwein, N. subs. III. praef. 36 no. 2; Beck, G. d. goth. L. II, 356 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 382 (Mscr.); Fink, Sigfrid III. S. 11. — — [1]) Mit: pontif. n. a. primo. — [2]) no. u. AG. Heldrungen. — [3]) Es sei an dieser Stelle bemerkt, daß in Deutschland Gotha zuletzt das einzige Hospital besaß u. daß deshalb wahrscheinlich die UU. der eingegangenen Kommenden dem Hospitalarchiv daselbst eingereiht wurden. Es ist ein Irrtum, auf Grund der Tatsache, daß sich diese UU. in Gotha befinden, anzunehmen, daß Gotha so u. so viel Hospitalen vorgestanden habe. **225**

Dez. 21 **Erfurt** — Ludwig, Abt v. Hersfeld, bestätigt einen zwischen dem Ritter Gottfried v. Hochheim und dem Kl. Georgenthal geschlossenen Tauschvertrag, wonach dieses von Gottfried drei von Hersfeld an den Schenken und an Ludwig, Ritter v. Hausen, und von diesen an Gottfried verlehnte Hufen zu Apfelstedt erhält und dafür 3 Hufen in Molschleben (*Malsleiben*), 1 H. in Bufleben und 1 H. in Rode[1] gibt.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 27; Reg. b. (Otto) Thur. s. 521 zu Jan. 1; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 312 aus Cop. (Cop. Georgenthal) SA. Gotha; Beck II, 12 aus Or. — — [1]) W. w. Gotha. **226**

Dez. **Ravenna** — [Ludolf], Gr. v. Hallermund, und [Meinhard], Gr. v. Mühlberg, Z. in U. des Kaisers Friedrich II. für Kl. Tegernsee.

Mon. Boic. VI, 207; weitere Lit. bei Böhmer-Ficker no. 1912. Über Nachtrag im Act., Dat. u. im Ort s. Philippi, Reichskanzlei 83. **227**

Dez. **Ravenna** — Dies. Z. in U. dess. für das Kloster zu s. Johann im Turthal.

UB. d. Abtei St. Gallen III, 83; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1913. **228**

Dez. **Ravenna** — Der Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, L[udolf], Gr. v. Hallermund, und M[einhard], Gr. v. Mühlberg, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für Johann, Mgr. v. Brandenburg, und dessen Br. Otto, die mit Brandenburg und Pommern belehnt werden.

Riedel, Cod. d. Brandenb. II, 1, 12; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1918 u. 4860[d]; dazu: Böhmer, Electa jur. feud. II, 422 f. N. b; unvollst. b. Ludewig, Erleuterung der Reichshist. 312; s. a. Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 449; Knochenhauer 343 N. 1; Winkelmann II, 327 N. 5 (s. a. 325 N. 6 u. 331 N. 1 u. 4) mit irrtümlichen Angaben; Rübesamen, Heinrich R. 11 (fehlerh.). **229**

Dez. **Ravenna** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in U. des Kaisers Friedrich II. für den Erzb. Nikolaus v. Bisanz.

Huillard-Bréholles IV, 279; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1920 u. 4860[d]; Menzel b. Knochenhauer 342 N. 4; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 450 aus Cop. saec. XVIII. (Fonds Moreau no. 887 f. 251) Nationalbibl. Paris; Rübesamen, Heinrich R. 11. **230**

Sept./Dez.][1] . . . — Konrad, j. Ldgr. [v. Thüringen], erläßt dem Kl. Rohr zum Seelenheile für seinen Vater [Hermann], seine Brüder und Schwestern und für sich eine Haferabgabe von Ettenhausen (*avenam nobis dandam de Hattenhusen que dicitur landgrefenvuter*[2]). Z.: R[udolf], Schenk v. Vargula, Tuto v. Stein, Konrad v. Elbene, Reinhard v. Witzenhausen, Bernold, Schultheiß. *„Ego Albertus Smelingus*[3] *notarius iam dicti domini landgravii omnibus his interfui et manu mea subscripsi.“*

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 451 aus moderner Cop. (Koppenfelssche Sammlung vol. XVIII f. 253[a]) GehHuSA. Weimar; Arndt, A. der sächs. Gesch. II, 281 f.; s. a. Posse, Privaturkk. 172 N. 2; Schultes, Dir. d. III no. 393 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. V. — [2]) Arndt: landgravenvuter. — [3]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. **231**

. . . . . — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt die von dem Edlen Otto, Gr. gen. v. Hildenburg, zur Hebung des Nonnenkl. Wechterswinkel getroffenen Anordnungen.

Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenl. 165 f. no. 13; Jäger, G. Frankenl. III, 360 no. 26; Reg. im A. des hist. Ver. f. Unterfranken XV, 1, 143. **232**

. .[1] . . . — Ders. beurkundet, daß Konrad, Sohn des Edlen Wachsmud v. Spekevelt sel. And., und seine Gem. Kunigunde der Kirche in Heidenfeld für 346½ ℔ die Vogtei über die Hälfte von Heidenfeld und die ganze Vogtei über Hirzfurthe[2] und 5 genannte Dörfer (*Decheim — Spiezesheim — Gernehe — Herröze — Oppherbein*) verkauft und ihrem

1231

Lehensherrn Poppo, Gr. v. Henneberg, und ihm [dem Bischofe] zum Ersatze der auf 36 ℔ 10 ß geschätzten Einnahmen hieraus genannte Güter zu Bibert, Northeim, Cottenheim, Hoesteten[3], Ezelnheim, Grassulze[4], Kirchheim und Wingerheim angewiesen haben; überträgt diese Güter nebst zwei Hufen zu Herbolsheim dem Gr. Poppo. Unter den Z.: Albert v. Frankenstein, Ulrich v. Callenberg (*Calwenberc*), Heinrich v. Callenberg, Sohn Bernos, Konrad, Marschall v. Strauf.

Mon. Boic. XLV no. 43 aus Or. RA. München; ungenaues Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 205. — — [1]) Mit: ind. V. pont. n. a. VII. — [2]) Nach de Lang: Hirschfeld. — [3]) Nach de Lang: Hofsteten. — [4]) Nach de Lang: Grosholzheim. **233**

. . . **Schkölen** — Eckehard, B. v. Merseburg, beurkundet, daß die Samnung der Nonnen zu Leipzig mit seiner Erlaubnis dem Moritzstifte zu Naumburg für 80 ℔ S. ein Allod zu Prittitz[1] (*Priz[ze]z*) und ein Wäldchen samt Zubehör verkauft hat, die den Nonnen der Ritter Otto v. Lichtenhagen zu seinem Seelenheile verliehen und auf die der Mgr. Heinrich[2] in der Kapelle zu Grimma in seiner [Eckehards] Gegenwart seinen Anspruch aufgegeben hat.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 209 aus Or. GehHuSA. Weimar (von Hand des Georgsklosters in Leipzig, s. Posse, Privaturkk. 31); Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 3 aus Or.; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 454 aus Or. — — [1]) Auf dem Rücken des Or. von Hand des 15. Jahrh.: Prissicz. Man denkt auch an Pretzsch so. Stößen. — [2]) S. die U. des Mgr. Heinrich in no. 119. **234**

. . . . . — Br. Dietrich, Deutschmeister (*commendator domus Thetonice per Alamanniam*), beurkundet, daß der Edle Otto, Gr. v. Hildenburg, mit Einwilligung seiner Gem. [Adelheid] und des Deutschordens den Kanonikern zu s. Kilian in Würzburg zu seinem und seiner Gem. Gedächtnis 300 ℔ von dem auf 400 ℔ geschätzten Dorfe Stockheim, das seiner Gemahlin (*relicta*)[1] auf Lebenszeit angewiesen worden ist, geschenkt hat; läßt mitbesiegeln den B. Hermann v. Würzburg und dessen Kapitel und Br. Wichmann, Komtur des deutschen Hauses in Würzburg. Z.: Otto, Propst, Arnold, Dechant, Friedrich, Kantor, Friedrich, Archidiakon v. Grindelah, Albert, Kellerm., Konrad v. Retersheim, Arnold v. Zabelstein, Dietrich v. Angersbah und a. Würzburger Domherren; die Laien: Manegold v. Wiltperc, Ludwig v. Northeim, Albert v. Perche, Markward „*Orphanus*“, Gottfried, Kämmerer, Eckehard „*Pullus*“, Siboto v. Heitingesvelt, Herolt Huzelin.

Mon. Boic. XXXVII no. 230 aus Or. RA. München; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 137 no. 16 aus Or.; Henner, B. Hermann I. 29; v. Nathusius-Neinstedt 21 f. Bei de Lang, Reg. Boic. II, 205 ist aus den Worten dieser U. „[Otto comes] famulis dei canonicis sancti Kiliani aput Wirceburg dedit uxore sua et nobis et fratribus domus Theutonice consencientibus trecentas marcas argenti“ ein falsches Regest konstruiert worden (sancti Kiliani canonicis apud Wirceburg uxorem suam tradit ministerialem). Es liegt nicht, wie v. Nathusius meint, eine 2. Urkunde vor. — — [1]) Gr. Otto war in den Deutschorden, s. Gem. in das Markuskloster zu Würzburg eingetreten. **235**

. . . . . — Ders. (*domus hospitalis Teutonicorum s. Marie in Alemannia preceptor generalis*), gelobt, dem Kl. Wechterswinkel das Eigentumsrecht an dem Dorfe Elzbach (*Elspe*) auf Verlangen abzutreten, welches Br. Otto[1] und Schwester Adelheid, bevor sie geistlich wurden, dem Kloster für diesem von ihnen geschenkte 200 ℔ S. unter der Bedingung gesetzt haben, daß Schwester A[delheid] gen. v. Hildenburg, solange sie lebe, das Dorf besitze und dem Kloster davon jährlich 20 ℔ zahle, „*sicut in pagina quam super eodem facto eidem dedit ecclesie, expressum plenius invenitur*“.

Jäger, G. Frankenl. III, 364 f. no. 27; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 167 no. 14; Reg. im A. des hist. Ver. f. Unterfranken XV, 1, 142 f.; Einladungsschr. z. 11. Jahresfestfeier des henneb. altertumsf. V. in Meiningen 18 no. 14 aus Cop. A. des Vereins; v. Nathusius-Neinstedt 22. — — [1]) Gen. v. Hildenburg, ein Sohn des Gr. Otto v. Botenlauben, trat 1231 in den deutschen Orden, s. Gem. Adelheid in das Markuskloster zu Würzburg (s. Friese, Würzb. Chron. 555). **236**

. . . **Erfurt** — Provinzialkapitel der Predigerbrüder daselbst.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 82. **a**

. . . . . — Heinrich, Lgr. [v. Thüringen] (*langravius*), Z., als Johann und Otto, Mgr. v. Brandenburg, dem Priester Dietrich das Dorf Barsdyn b. Oderberg zur Gründung eines Klosters überlassen.

1231

Gercken, Cod. d. Brandenb. II, 391 no. 215 aus Or. A. Berlin = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13 p. 202 f. no. 1 berichtigt nach dem Or. GehSA. Berlin; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 455. 237

. . . . . Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß mit seiner Erlaubnis sein Ministeriale Dietrich v. Winkel (*Winchille*) dem Kl. Ilfeld[1] 3 Hufen und 1 Hofstätte zu Kirch-Engel (*Kirchengilde*)[2] für 28 ℔ verkauft hat. Z.: Konrad und Friedrich, Gebr. und Edle v. Tannrode, Berthold, Truchseß v. Schlotheim, Eberhard v. Scheidungen, Arnold v. Mücheln, Dietrich v. Saubach[3], Ludwig v. Hausen.

Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 15 (s. a. Add. 26 no. 13) aus Cop. s. XVII. (A. Stolberg); fehlerh. b. Leuckfeld, Ant. Ilfeld. 99 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 456; Schöttgen, Inv. 78; Schultes, Dir. d. III no. 386 (Mscr.); Hempel, Inv. d. I, 205. — — [1]) Die Cop.: „in Kirchengell venales domino preposito de Ilvelt et fratribus suis", L.: „in Küreggelde venales, Walthero preposito de Ilvelt et fratribus suis". Der Propst heißt nicht Walther, wie L. willkürlich ergänzt hat, sondern Widekind, s. oben no. 221 u. 222. — [2]) L.: Küreggelde. — [3]) Für Lubach b. Leuckfeld l. Förstemann richtig: Subach. 238

. . . . . — Konrad, Lgr. v. Thüringen, verleiht auf Ansuchen dem Kl. Breitenau[1] unter Abt Giso das freie Verfügungsrecht über die Klostergüter zu Stelenberge und Wernherrode[2] und verzichtet gegen einen ihm und seinen Erben jährlich zu entrichtenden Ablösungszins von 10 ß auf alle ihm kraft der Vogtei zustehenden Rechte, ausgenommen die Gerichtsbarkeit über Blutrunst und andere Kriminalfälle (*iudicio tamen nobis de effusione sanguinis et aliis criminalibus ad forum civile pertinentibus plenarie reservatis*); erläßt dem Kloster den gen. Zins auf die nächsten 5 Jahre. Z.: Gottschalk v. Plesse, Tudo v. Stein, Reinhard v. Witzenhausen (*Wezenhusen*), Konrad v. Elbene, Rupert v. Casle und dessen Sohn Gyso und dessen Schwiegervater Hermann v. Scuzsene, Hermann Luna, Berno, Vogt, Dietrich v. Rulindenhusen, Ludwig v. Berchodeshusen, Giso und Hoier, Söhne Wilhelms v. Gudenburc, Widekind, Rupert und Gunderam, Mönche v. Breitenau.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 453 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 4 aus Or.; Schmincke, Mon. Hass. III, 252 no. 4 aus Or. [Sigillum erat leo gradiens sine corona]; s. a. Rommel I Anm. 245 N. 142; Ilgen u. Vogel 65 N. *; Schultes. Dir. d. III no. 391 (Mscr.); Duysing, Verz. hess. UU. I, 117 no. 265. — — [1]) Benediktiner-Mönchskloster, Diöc. Mainz, Rgb. Cassel. — [2]) Posse erklärt (offenbar nach Schultes): Ellenberg u. Wollrode. Es ist nach Ilgen u. Vogel: Stehlenberg u. Wehrrode; Rommel: Selenberg u. Vellerode b. Kassel; nach Landau, Wüste Ortsch. 86 zwei eingegangene Orte b. Breitenau. 239

. . .[1] . . . — Friedrich, Gr. zu Beichlingen, befreit auf Vorstellung [Bertholds], Abtes, und dessen Brüder die Walkenrieder Klostergüter zu Nohra, Hainrode, Mörbach und Sollstedt gegen Empfang von 12¼ ℔ und 22 Marktscheffel von allen Beden und Abgaben, insbesondere von der Pferde- und Fuhrenbede (*petitione equorum vel curruum vecturalium*), sowie die Villanen daselbst *„a iure provinciali — — solo iure praeter cives de Solstede, ceteros nobis duntaxat obnoxios, quod vocabulo vulgari nuncupatur vogetscot, annuatim nobis in avena a civibus supra descriptis persolvendum"*; läßt mitbesiegeln Heinrich, Gr. v. Stolberg. Z.: Heinrich, Gr. v. Stolberg, Heinrich v. Bendeleben, Friedrich v. Tunzenhausen, Friedrich v. Wechsungen, Heinrich Luppin, Gerhard v. Berge, Hermann v. Vronrode, Heinrich v. Nohra, Hermann v. Ebra, Vogt v. Rotenburg (*Rodenborc*), Friedrich v. Nohra und dessen Br. Hartmod, Konrad Rolappe, Werner, Münzer v. Frankenhausen.

Walkenr. UB. no. 178 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; unvollst. b. Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. H. III, 37 aus Cop.; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 676 aus Cop.; Reg. Stolberg. no. 36; Schultes, Dir. d. III no. 397 (Mscr.). — — [1]) Mit: regn. gloriosissimo Rom. imp. Friderico, agente venerabili domino Bertoldo quinto Walkenredensium abbate. 240

. . . . . — Ders. beurkundet, daß der Reichsritter Thomas v. Wallhausen dem Kl. Walkenried für 12 ℔ eine vom Reiche zu Lehen rührende Hufe zu [Mönch-]Pfiffel (*Peflede*) mit Zustimmung seiner Gem. und Söhne, die kein Recht an der Hufe haben, da sie nicht dem Reiche gehören, sondern seine [Friedrichs] und seiner Nachkommen Eigenleute sind, und deren Einwilligung nur *„ad pleniorem — fatigationis et querelae exceptionem"* eingeholt worden ist, verkauft hat. Z.: Friedrich v. Rosla, Friedrich v. Tunzenhausen, Ulrich v. Brücken, Friedrich Stirere, Friedrich v. Wechsungen, Heinrich Luppen, Herwig v. Lieben-

1231 rode, Gerbodo v. Stödten (*Steden*), Konrad Sterberg, Heinrich v. Leinungen, Hugold v. Ichstedt, Gerbodo v. Bennungen, Albert v. Holderstede.

Walkenr. UB. no. 179 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 60b) [LHA. Wolfenbüttel]; vgl. folg. no. **241**

. . . . . — Swicker, Schultheiß zu Nordhausen, beurkundet, daß Thomas, ehemals Reichsritter v. Wallhausen, dem Kl. Walkenried für 12 ℔ eine vom Reiche zu Lehen rührende Hufe zu [Mönch-]Pfiffel verkauft und aufgelassen hat; verleiht und bestätigt als Reichsbeamter dem Kloster diese Hufe.

Reg. im Walkenr. UB. I, 383 no. 2 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; s. vor. no. **242**

. . .[1] . . . — Dietrich, Gr. v. Berka, verzichtet gemäß einer schiedsrichterlichen Entscheidung gegen Empfang von 15 ℔ auf alle Ansprüche, die er gegen Kl. Georgenthal auf das Dorf Gräfenhain und den Wald Vizenroth[2] erhoben hat; läßt mitbesiegeln M[einhard], Gr. v. Mühlberg. Z.: Hermann v. Lupnitz, Hartmann v. Günthersleben (*Gunderist*), Konrad, Ritter v. Hellingisleiben, Günther, Dechant v. Ohrdruf, Mag. Withego, Kantor Albero Crůk, Friedrich v. Linderbach, Gottfried Sachse v. Mühlberg, Dietmar, Mönch, Marold, Kellerm.

(Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 5, 10f. Anm. aus Or. [HuSA. Gotha QQ I d 26]; Hdschr. Samml. Baethckes aus Or.; Reg. b. (Otto) Thur. s. 520f.; Leyser, Opusc. 52 no. 244; Beck, G. d. goth. L. III, 1, 280 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 390 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. IIII. — [2]) Beck: Vizzenrod. **243**

?. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, urkundet. Z.: Witego v. Kindelbrück.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 165 aus GehHuSA. Weimar. Wahrscheinlich bezieht sich die Notiz b. Hagke auf die U., d. d. 1231 Nov. 11, in der Widego v. Linderbike zeugt. **244**

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Stolberg (*Stalberg*), bekennt, daß er vor seiner Abreise zum Zuge nach dem h. Lande[1], um Kl. Walkenried für erlittene Unbill schadlos zu halten und, um in die Brüderschaft des Klosters aufgenommen zu werden, den Klosterhof Caldenhusen[2] von dem ihm zustehenden Zinse von 28 ß und allen Abgaben befreit und auf alle Rechte an gen. Hofe und den Klostergütern im Rieth verzichtet hat. Z.: Konrad, Kapellan des Ausstellers, Reinhard d. Ä. und Reinhard d. J. v. Rottleberode, Wulfin, Vogt v. Voigtstedt (*Vocstede*), Herwig v. Liebenrode, Hermann „*diggreve*".

Walkenr. UB. no. 180 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 34b) [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. in Reg. Stolberg. no. 37 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Zs. d. h. V. f. Niedersachsen (1855) 117. — — [1]) S. II no. 2420. — [2]) W. b. Mönch-Pfiffel. **245**

. . . . . — Swiker, z. Z. Präfekt zu Mühlhausen, gestattet mit dem Schultheißen Dietrich, gen. Obo, den Filzmachern zu Mühlhausen, eine Innung zu bilden wie andere Kaufleute, so daß nur Mitglieder der Innung das gen. Gewerbe treiben dürfen; läßt besiegeln Stadt und Bürger.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 77 u. N. Mitt. des thür.-sächs. Ver. XXIII, 241 aus Or. StA. Mühlhausen. **246**

. . . . . **Bamberg** (*actum publice in choro s. Petri*) — Heinrich v. Schaumberg (*Scowenberc*), Heinrich v. Steinberg u. a. Z. in Stiftung Poppos, Dompropstes v. Bamberg, für das Domkapitel daselbst.

Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenb. no. 38 im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2 S. 65 aus Or. RA. München (Urkk. d. Hochst. Bamberg fasc. 20); Geöffnete Archive Jahrg. I H. 9 S. 44f.; v. Oefele, Grafen v. Andechs 207 no. 658a; Looshorn, Gesch. d. Bist. Bamberg II, 648. **247**

. . . . . — Luthardis v. Homburg übergibt dem Kl. Loccum ihre Güter zu Böbber im Freigerichte (*vrithing*) vor dem Gr. Ludolf v. Hallermund und dessen Sohne.

v. Hodenberg, Calenb. UB. 3. Abt. 50 no. 61 aus Loccumer Cop. no. 235 f. 50; Or. Guelf. IV, 488. **248**

[1231][1] . . . — Agnes d. J., Herzogin v. Bayern, bestätigt mit ihrem Gem. Otto [II.], H. v. Bayern,

. . . . dem Kl. Walkenried ihren Anteil an den von ihrem Vater Heinrich, H. v. Sachsen, dem Kloster verliehenen Besitzungen in Kemnade, Hilkerode, Wallshausen und Imbshausen und an dem Walde Pandelbach. Z.: der Raugraf (*Hirsutus comes*), Ulrich, Marschall, Konrad v. Baierbrunn (*Baigerbrunne*), Perhold Stumpf, Rudolf v. Alzei (*Alzaia*), Hermann, Gr. v. Waldinberg, Luthard v. Meinersheim, Wilkin, Marschall.

Orig. Guelf. III, 703 no. 214 aus Cop. vid. v. J. 1421 mit Siegelbeschr.; Reg. im Walkenr. UB. no. 150 zu 1226 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 54) LHA. Wolfenbüttel; Schultes II, 618 no. 309 zu 1226. — — [1]) O. J. Winkelmann, Kaiser Friedrich II. I, 505 N. 2 denkt an die Zeit nach 1231. Otto II. Herzog seit 16. Sept. 1231. **249**

[c. 1231][1] . . . — Heinrich v. Sonneberg, Heinrich v. Schaumberg u. a. Z. in U. Ottos [VII.], . . . H. v. Meran, für das Stift Diessen.

Mon. Boic. VIII, 137; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 66 f. no. 40; v. Oefele, Grafen v. Andechs 198 no. 619[b]. — — [1]) O. J. **250**

[c. 1231] . . . — Heinrich v. Sonneberg, Heinrich v. Schaumberg u. a. Z. in undatierter U. . . . Ottos [VII.], H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, für Kl. Langheim.

Oefele, Gr. v. Andechs 243 f. no. 16 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 23 = 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg 33 zu c. 1206. **251**

123[2] Jan.[1] **Ravenna** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in dem Schutzbriefe des Kaisers Friedrich II. für die Stadt Comacchio.

Huillard-Bréholles IV, 1, 295; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1933 u. 4860[d]; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 458. — — [1]) Mit: a. d. millesimo ducentesimo tricesimo primo. **252**

1232 Febr. 3 **Rieti** — P. Gregor [IX.] gestattet den Prioren und Brüdern des Predigerordens in der Magdeburger Provinz, wegen Brandstiftung und Gewalttätigkeit gegen Geistliche Exkommunizierte zu absolvieren, falls sie gegen die Preußen ziehen wollen.

Voigt, Cod. d. Pruss. I, 26 no. 27 aus Or. mit III. Febr. SA. Königsberg; Potthast sub no. 8859 u. 8877. **253**

Febr. 27 **Erfurt** — Sigfrid III., Erzb. v. Mainz, erteilt Weihen im Peterskloster.

Ann. Erphord. fratrum praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 84; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 392 mit irrig in Febr. 26 aufgelöstem Datum; Böhmer-Will II, 217 no. 38. **a**

123[2] Febr. **Ravenna** — [Heinrich][1], Lgr. v. Thüringen, Z. in U. Kaiser Friedrichs [II.] zu Gunsten des Patriarchen v. Aquileja.

Winkelmann, Acta imp. I, 286 f. aus Vid. SA. Venedig; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1937 u. 4860[d]; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 459; Rübesamen, Heinrich R. 11. — — [1]) Winkelm.: F. lantgravius Turingie. **254**

[n. 1232 März 18][1] . . . — Bericht über den Tod der Landgräfin [Elisabeth] v. Thüringen und zwölf an ihrem Grabe vom 2. Tage nach ihrem Begräbnisse bis 1232 März 18 geschehene Wunder.

Forma de statu mortis lantgraviae de Thuringia b. Martène et Durand, Coll. ampl. I col. 1254 ss. ex ms. Liesbornensi = Schoettgen u. Kreysig, Dipl. Nachl. IV, 564 ff. — — [1]) O. J.; das Datum des ganzen Stückes ergibt sich aus den Daten der angeführten Wunder. Die Forma diente dem Mag. Konrad als Vorlage für seinen Bericht an P. Gregor IX. in no. 280 (s. a. no. 222[a]) u. ist neben diesem die anschaulichste Schilderung von dem Tode der Heiligen. Gegenüber dem Berichte Konrads zeichnet sich die Forma durch größere Unmittelbarkeit der Berichterstattung aus. Was sie über den wunderbaren Gesang nach der Angabe einiger religiosae u. der Tochter Elisabeths angibt (dixerunt etiam quaedam religiosae necnon et eius filia, quod aliquot diebus ante eius obitum dulcissimum cantum sine motu labiorum in gutture eius audierunt circa eam fuisse), bezieht Konrad auf den Sterbeakt selbst. Die Forma (ohne den Wunderbericht) ist bald nach dem Tode niedergeschrieben worden, auf die Wunder weist der Schlußsatz hin (sciatis etiam certissime, quod ipsa magistro C[unrado], dum sana adhuc fuisset, de morte sua praedixerat et alia plura, quae scilicet digna essent relatione et multos possent laetificare, quae tamen expedit sub silentio praeterire, donec videamus, quid dominus in futurum circa famulam suam velit operari). Sie werden chronologisch aufgezählt, acht sind datiert: Nov. 21 (1231), Jan. 19 (1232), Jan. 28, Febr. 15, Febr. 29, März 7, 12 u. 18. Der Bericht ist in der Literatur, soweit ich sehe, nicht beachtet worden; nur Wachter, Thür. G. II, 335 erwähnt ihn. **255**

März 27 **Rieti** — P. Gregor [IX.] nimmt das Benediktinerkloster Reinhardsbrunn, Mainzer Diöcese, in seinen Schutz; bestätigt ihm die von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten und Immunitäten, sowie die von dem Gründer Ludwig[1] sel. And. erhaltenen Befreiungen von weltlichen Abgaben, desgl. die alten Gewohnheiten, Besitzungen und Einkünfte.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 460 aus Or. HuSA. Gotha QQ I g 50 (Phot. HSA. Dresden); Reg. b. Möller, Reinhardsbr. 49 zu 1231; Potthast no. 8907. — — [1]) Die Bezeichnung desselben als Landgrafen im Regest b. Posse ist nicht richtig. **256**

März **Venedig** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in dem von Kaiser Friedrich [II.] den Venetianern verliehenen Handelsprivileg.

Huillard-Bréholles IV, 1, 309; Böhmer-Ficker no. 1947 u. 4860[d] u. S. 2175 zu no. 1947; Knochenhauer 343 N. 2; Winkelmann II, 343 N. 4; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 461; Rübesamen, Heinrich R. 11 (fehlerh.). **257**

April [Anf.] **Aquileja** — M[einhard], Gr. v. Mühlberg, Z. in U. Kaiser Friedrichs [II.] für Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, die Schenkung der Abtei Lorsch betr.

Or. RA. München; Gudenus, Cod. d. I no. 202; Jo. Trithemii Ann. Hirsaug. I (St. Gallen 1690) 549 ohne Z.; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 1957 u. 4229[c]; Scriba, Hess. Reg. I. Abt. no. 332; Böhmer-Will II, 217 no. 44; Winkelmann II, 350 N. 6. **258**

1232 April 7 **Marburg** — Gertrud v. Buttlar hört an diesem Tage Konrad v. Marburg predigen und legt mit Jutta *„religiosa“* am Grabe der h. Elisabeth für ihre gelähmte Tochter Berhtradis ein Gelübde ab, wodurch diese geheilt wird.

S. Reg., d. d. [1232 n. Aug. 11] in no. 279 N. 2. **259**

1232 [?] †April 23[1] . . . — Kune v. Wazdorff tritt in das Kl. Bürgel ein. Z.: Dietrich, B. v. Naumburg, Heidenreich Zygenberg, Domherr ebenda, Christophorus[2], Propst v. s. Moritz zu Naumburg, Albert v. Altenburg, Volrad und Heinrich, Gebr. v. Camburg, Otto v. Zwätzen, Konrad v. Wöllnitz, Günther v. Roda.

Reg. b. v. Gleichenstein, Burgelin 19 = Thur. s. 766; vgl. Lepsius, St. Moritz 26. — — [1]) Mit: MCCXXXII. Grobe Fälschung v. Gleichensteins. Dietrich, Bischof seit 1244. Die Z. wurden einer bisch. U. entlehnt. — [2]) Über ihn s. Lepsius, St. Moritz zu N. 25 f. **260**

April 27 **Ap. Chividatum** — [Meinhard], Gr. v. Mühlberg (*Muleburc*), Z. in U. K. Heinrichs [VII.] für Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, über Lorsch.

Huillard-Bréholles IV, 567; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 4232; dazu Jo. Trithemii Ann. Hirsaug. I (1690) 550 ohne Z.; Scriba, Hess. Reg. I. Abt. no. 333; Böhmer-Will II, 217 no. 40; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 25 no. 311. Chividatum für Sibidatum = Cividale. **261**

Mai 7 **Interamnae** — P. Gregor [IX.] erteilt dem Erzb. [Albrecht] v. Magdeburg Vollmacht, gegen Räuber und Plünderer der Kirchengüter in der Provinz Magdeburg mit Strafen vorzugehen.

Hertel in Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeburg XXXVII, 68 f. aus Cop. (Cop. 6 f. 278 u. Cop. 16 f. 179) SA. Magdeburg; Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. UB. IX, 188; Potthast hinter no. 8922 u. 9114 nach irriger Angabe v. Mülverstedts; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 972 (fehlerh.). **262**

Mai 9 . . . — Arnold, Propst der Kirche *„Mariae ad gradus“*, und G., Dechant zu s. Johann in Mainz, von K[onrad] v. Porto, päpstl. Legaten, subdelegierte Richter, entscheiden den Streit zwischen Gunzechin, Abt v. s. Alban, und Helfrich v. Rodenberg über Güter in Drotholinshusen, wonach Helfrich die Güter zu seinem und seiner Gattin E[lisabeth] Gedächtnis der Kirche s. Albani übergibt, die Hälfte aber als Lehen gegen eine jährliche Abgabe zurückerhält; nach seinem Tode fällt dieses Lehen an seine drei Schwiegersöhne Eckehard v. Sumeringen, Berthold v. Cruczeberc und Hermann, Bgr. v. Hersfeld. Z.: Arnold, Scholast., und H., Kantor v. s. Stephan, G., Kantor v. s. Johann, und Mag. G., Kan. v. *„s. Maria ad gradus“*, C. v. Erlebach, Kustos v. s. Alban zu Mainz, S[igfrid], Pfarrer v. Melsungen; Dudo v. Flersheim, Iggebrand *„Mog[untin]us“* und Burkard Pernsac, Ritter.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 328 no. 23[a] aus Cop. (Lib. cop. de a. 1410 des Stiftes s. Alban b. Mainz) KrA. Würzburg (Mainzer Bücher versch. Inh. no. 9 f. 78—80). Das Or. RA. München ist fleckig u. unleserlich. **263**

†Mai 10[1] **Pordenone** — Kaiser Friedrich [II.] verleiht Heinrich dem Ä. und Heinrich dem J., Vögten v. Plauen (*nobilibus sibi Heinricis, seniori regni nostri advocato et exercitus capitaneo domino de Plawen et iuniori strennui militis eius filio advocato de Plawen*), deren Familie aus einem hochedlen Geschlechte der Römer entsprossen sei [!!], für namentlich bei Regensburg gegen die Feinde der Kirche geleistete Dienste [!] das Bergregal für ihre Besitzungen, die Münze und auf beider Lebenszeit die Städte Asch und Selb.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 58 aus angebl. Or. (doppelt) HA. Schleiz; Forsch. z. d. G. IX, 595 f. u. 573 ff. (mit teilw. Fasc.) aus Or.; Peccenstein, Theatr. saxon. (1608) I, 271 f.; Goldast, Coll. const. imp. I, 298 aus Best. des K. Wladislaus v. Böhmen; (Beckler) Stemma Ruthen. S. 36 f. (Reg. u. Übers. aus Or.) u. 97 aus Trss. Ferdinands v. J. 1544 = (Körber) Hist. Nachr. v. Voigtl. 123; (W. E. Tentzel) Hist. vindic. pro Herm. Conring. censura etc. App. III, 85; Lünig, Part. spec. cont. II. Abt. VI, 233 u. Übers. 589 aus Best. Ferdinands I. d. d. 1544 Febr. 23; Rousset, Suppl. zu Du Mont, Corps universel dipl. I[a], 90 aus Goldast; Huillard-Bréholles IV, 342; (v. Freyesleben) Deduct. d. Immedietät des gräfl. reuß. Gesamth. Beyl. H; Diploma Fridericianum illustr. Ioh. Godofr. Buchnerus, Graiz 1731, ed. altera priori auctior, Lipsiae 1748 (mit Facsimile); J. T. Koehler, Beytrag zu Bestärkung des uralten Münzrechtes der Herren Grafen Reuß 5; J. E. Hirsch, Des teutsch. Reichs Münzarchiv 1756 f.; Beweis, daß die Cron Böhmen auf die Landeshoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichtes Asch nicht die allergeringste Ansprache zu machen berechtiget etc. Beil. Z. 51 S. 104 f. zu 1231; Die Begründung der Reichsunmittelbarkeit des Hauses Reuß wegen einer Cession Karls VI. Beil. K p. 13 (n. Schultes); Longolius, Nachr. v. Brandenburg-Culmbach II, 120 f.; unvollst. im Lobenst. Intelligenzbl. 7. Jahrg. (1790) 109 N.; s. a. Limmer, Voigtl. II, 377 f.; Erben, Reg. Boh. et Mor. I no. 782; Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I p. X, 5

1232

no. 12; Schultes III no. 399 (Mscr.); Schöttgen, Inv. Sp. 78. — — [1]) Wie schon ein Blick auf das Facs. zeigt, grobe Fälschung, Datierung aber nach echter Vorlage; s. Forsch., Schmidt, Böhmer-Ficker 1982; Winkelmann II, 359 N. 4 u. 363 N. 4. Die U. wird in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXII, 27 mit Unrecht verwertet. **264**

Mai 19 . . . — Konrad, Abt v. Fulda, und Poppo, Gr. v. Henneberg, verständigen sich über den zwischen diesem und Kuno, weil. Abt [v. Fulda][1], vereinbarten Tausch der Dörfer Helmershausen (*Helmbrichshusen*) und Hentungen nebst Zubehör und über die Ansprüche des Grafen auf Schloß Lichtenberg, die dieser gegen Belehnung mit der Hälfte des Dorfes und der Einkünfte zu Herpf aufgibt; versprechen, in ihren Burgen Leute einzusetzen, welche den Räubereien und Kriegen steuern sollen. Fulda setzt zu Bürgen vier Ministeriale, nämlich Gerlach v. Haselstein, Simon v. Slitese, Simon v. Thanne und Reinhard v. Altenberg, mit der Verpflichtung, nötigen Falles in Fulda einzureiten; der Graf: Reinhard v. Hallenberg, Heinrich v. Ostheim, Thegono v. Munr.[2] und Albert Knorlin, mit der Verpflichtung, in der Villa Schleusingen (*Slusungen*) Einlager zu halten. Z.: Albert v. Frankenstein, Kompho v. Eisenbach[3], Friedrich v. Wartinberg, G. v. Slitese, Berthold v. Marthenzella[4], Konrad v. Fulda, Heinrich, Truchseß, Heinrich v. Wasungen, Albert Scrimpho.

Brückner im Henneb. UB. V no. 5 aus Cop. (Fuld. Copb. VIII, 105b, 106) GHA. Meiningen; Schannat, Cod. prob. hist. Fuld. p. 223 no. 87 aus Cop.; Extr. b. Schannat, Buchon. vet. 395 u. 420; Extr. b. do., Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 64 aus Or. u. no. 557 mit: XIII. kal. Iunii aus Cop.; s. a. Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III (Mscr.) no. 400 u. 407; Schultes, Hist.-stat. Beschr. v. Henneb. II, 4 N. f; Germann, Schleusiger Geschichtsbl. Henneb. Kreisbl. 1899 S. 23; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 75 u. 163; Henner, B. Hermann I. 35. — — [1]) † 1222. — [2]) Münnerstadt? Brückner denkt an Munster; Schannat: Munrih. — [3]) Schannat: Cisinbach. — [4]) Sch.: Machenzella. **265**

?Mai **Pordenone** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen [?][1], Z. b. Kaiser Friedrich II. für Heinrich, B. v. Meißen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 112 (s. a. I, 3 no. 462) aus Or. HSA. Dresden no. 308; Calles, Ser. Misn. ep. 164; Lünig, Spicil. eccl. II Anh. 97; Huillard-Bréholles IV, 362; Ursprung der Bergwerke in Sachsen 309; Böhmer-Ficker no. 1988; vgl. Philippi, Reichskanzlei 84; Schultes, Dir. d. III no. 401 (Mscr.). — — [1]) Nur Posse im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 462 nennt den Landgrafen v. Thüringen als Z. Die Angabe, daß der Landgraf zeugt, beruht wohl nur auf einem Irrtume. **266**

Juni 4 . . . — Willebrand, Dompropst, Friedrich, Dechant, und das Kapitel der Magdeburger Kirche erteilen ihren Konsens zu dem Verkaufe[1] des in der Diöcese Meißen in der Grfsch. des Markgrafen v. Meißen gelegenen Burchwarts Nerchau seitens ihres Erzbischofs Albert an Engelhard, B. v. Naumburg, für 800 ℔ S. Z.: Willebrand, Propst, Friedrich, Dechant, Werner, Propst zu Hundisburg (*Hunoldesburg*), Konrad v. Salzwedel, Ludolf, Scholastikus v. Mainz, Sigfrid, Albert, Propst zu s. Sebastian in Magdeburg, Kraft, Kellerm., Ludolf *„de Indagine"*, Thimo, Dietrich v. Tobin, Rupert, Bruno, Propst v. Lübeck, Albert, Propst zu s. Petrus und Paulus in Magdeburg, Arnold, Scholastikus.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 463 aus Cop. (Zeitzer Stiftscopialb. saec. XV f. 7b) Stiftsbibl. Zeitz; Schöttgen, Opusc. min. 64; Schöttgen, Analecta de burgwardiis Saxonicis (1747) 9 no. 2; Miscell. u. Urkk. z. sächs. Gesch. 26; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 977; Schultes, Dir. d. III no. 402 (Mscr.). — — [1]) S. no. 213. **267**

Juni 7 . . . — [Heinrich], Lgr. [v. Thüringen], und viele Ritter Z. der durch Anrufung des Namens Elisabeths erfolgten Wiederbelebung eines in den Fluß gefallenen Knaben aus Sechenstede.

S. Reg., d. d. [1232 n. Aug. 11] in no. 279 N. 2; vgl. Wenck im Wartburgbuche S. 216. **268**

[c. Juni/Juli] **[Wehrda]** — Der Pfarrer von Wehrda und die Bewohner dieses Ortes, Mag. K[onrad] v. Marburg, [Konrad], j. Landgraf [v. Thüringen], u. v. a. Z. der Heilung eines Mädchens aus Wehrda durch Anrufen der h. Elisabeth.

Aus dem Berichte Sigfrids III., Erzb. v. Mainz, u. der gen. Prälaten an P. Gregor IX. in Reg., d. d. [1232 n. Aug. 11] in no. 279 N. 2. **269**

Juli 1 **Eger** — K. Heinrich bestätigt dem Kl. Waltsassen die diesem von Reinboto v. Straßberg (*Stracenberch*) und dessen Brüdern unter bestimmten Bedingungen gemachte Schenkung eines Lehengutes Namens Culme bei Ölsnitz, welches H[einrich], Lgr. v. Thüringen, mit seinem Bruder Konrad von ihm [dem K.], von dem Landgrafen aber der

1232

Gr. Konrad v. Eberstein und der gen. Reinboto von diesem zu Lehen trug und letzterer mit Zustimmung der gen. Barone aufgelassen hat. Z.: der Abt v. Walderbach, [Heinrich], Gr. v. Stolberg, Friedrich, Gr. v. Beichlingen (*Bichenlin*), Arnold und Rüdiger, Gebr. v. Sparnberg, Harmann v. Salenberch, Dietrich, Kämmerer v. Mühlhausen, Heinrich v. Hebenstein, Ulrich v. Döllstädt (*Tullestete*), Albert und Heinrich, Gebr. Nothaft.

Mon. Boic. XXXI[a], 554 no. 290 aus Cop. RA. München = Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I, XI no. 13 = Huillard-Bréholles IV, 573; s. a. 52. u. 53. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. S. 45; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 464; Böhmer-Ficker no. 4238; Erben, Reg. Boh. I, 371 no. 790. **270**

Juli [8?] **Spoleto** — P. Gregor [IX.] fordert alle Christgläubigen der Mainzer Provinz auf, die Schwestern der h. Maria Magdalena zu Frankfurt zu unterstützen.

Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofrancof. I no. 96 aus läd. Or., das nach einem Trss. im Datum ergänzt wurde, StA. Frankfurt; Böhmer, Cod. d. Moenofrancof. I, 56; Potthast no. 8969; Frankf. Mitt. VI, 315. **271**

[Juli 16] **[Schloß Lichtenfels]** — Otto [VII.], H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, spricht einen Hausgenossen des Kl. Banz, Bermann mit Namen, den Eberhard, Sohn Heinrichs v. Sonneberg, für den Petrialtar in Coburg (*Coberc*) und auf Grund der Vogtei für sich beanspruchte, Hermann, Abt des Kl. Banz, aber vor ihm an einem den Parteien auf seinem Schlosse Lichtenfels [1232] Juli 16 (*sexta feria, quae erat XVII. cal. Augusti*) anberaumten Termine durch Aussage der nächsten Blutsverwandten Bermanns als Besitz des Klosters bewiesen hat, dem Kl. Banz zu. Z.: Heinrich v. Sonneberg, Heinrich und Babo, Gebr. v. Stetten, Hildebrand v. Kösten, Ulrich v. Wisentowe, Eberhard Glismut, Gottfried, Schenk, Hildebrand v. Stadel, Heinrich v. Weingarten, Eberhard Sacculus, Rüdiger, Heinrich, Sigfrid, Eberhard.

Sprenger, G. v. Banz 361; Österreicher, G. der Herrsch. Banz II, 74 no. 47; Reg. b. Oefele, Gr. v. Andechs 197 no. 613 aus Or. RA. München; s. a. Reg. Boic. II, 213; Schultes, Dir. d. III no. 404 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 643. **272**

[n. 1231 17/XI– *1232 v. 27/VII] . . . — Heinrich und Konrad, Lgr. v. Thüringen, statten auf Bitte des Mag. Konrad v. Marburg das auf ihrem Grund und Boden von ihrer Schwägerin Elisabeth hochseligen And. gegründete Franciscus-Hospital in Marburg mit gen. Gütern und Einkünften aus (*spetialiter autem aream, in qua idem situm est hospitale, cum decimis et universis proventibus novalium sitorum inter viam, que de Marpurch tendit Okerhusin*[1] *et acumen montis, que* [!] *dicitur Cassenburg*[2]) und lassen es frei von jedem Rechte, das sie daran haben.

U. wohl verloren. Auf sie weisen die Aussteller hin in ihrem Schreiben an den P. Gregor IX. in no. 274: „sicut in littera nostra super hoc concepta potest videri" u. ebenso Kaiser Friedrich II. in der U. d. d. Rieti, 1234 Juli: „sicut in eorundem privilegio diffusius et plenius continetur". — — [1]) Ockershausen. — [2]) Jetzt Kirchspitze, B. b. Marburg. **273**

[1232 v. Juli 27][1] . . . — H[einrich] und K[onrad], Lgr. v. Thüringen, schreiben dem P. G[regor IX.], daß E[lisabeth] hochsel. Andenkens, Witwe ihres Bruders [Ludwig IV.], aus Unerfahrenheit (*tam ex sua simplicitate*) und besonders infolge törichter Ratschläge (*quam forte ex quodam*[2] *stulto consilio*) das von ihr auf dem von ihrem Bruder an sie [Heinrich und Konrad] gefallenen Besitztum gegründete Hospital des h. Franciscus den Johannitern (*fratribus hospitalis Hyerosolomitani*) übergeben habe, wogegen sie Einspruch erhoben hätten, da sie der Elisabeth nur auf Lebenszeit ein Nutzungsrecht über die Hofstätte, auf der das Hospital errichtet worden ist, und über alles Übrige, was sie ihm angewiesen hat, zugestanden hätten, und daß sie nach Elisabeths Tode auf Bitten des Magisters K[onrad] v. Marburg „*predicatoris*", da Elisabeths Verfügungen betr. des Hospitals hinfällig erschienen, es laut darüber ausgestellter U. dotiert und für frei von allen Rechtsansprüchen, die sie und ihre Nachkommen an dem Hospitale haben, erklärt hätten; bitten um päpstliche Bestätigung der vorstehenden Verfügung.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 25 aus notariell beglaubigter Cop. saec. XVI. A. Marburg (A, von anderer Hand der Vermerk: Auscultata et collationata est presens copia per me Goarum Dickhaut sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium publicum cum originale, et concordat eidem ad verbum, quod attestor ego manu mea propria); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 481 aus ders. Cop.; Retter, Hess. Nachr. II, 43 aus Cop. vidim. = Hennes, Cod. d. ord. Teut. II no. 41; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 31; Samml. v. Deduct. V, 205; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beil. 11 no. 12 aus Cop. C = Samml. v. Deduct. VI, 142; Heusinger,

1232

G. d. Hospitals s. Elisabeth 62 no. 6; s. a. Hortleder, Handlungen v. d. Ursachen des Teutsch. Kriegs B. V, Cap. 20; Menzel b. Knochenhauer 335 N. 1; Boerner im NA. f. ä. d. G. XIII, 443; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 15; Duysing, Verz. hess. UU. I, 118 no. 272; Wenck im Wartburgbuche S. 200 f. — — [1]) Ohne Datum. — [2]) quorundam BC.

274

Juli 27 **Mainz** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, erklärt, nie angegangen worden zu sein und nie seine Erlaubnis dazu erteilt zu haben, daß die Johanniter das von Elisabeth sel. And., Witwe Ludwigs [IV.], weil. Lgr. v. Thüringen, bei der Stadt Marburg errichtete Hospital besitzen sollen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 26 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 46 aus Cop. vid. = Hennes, Cod. d. ord. Teuton. II no. 42 = Heusinger, G. des Hosp. s. Elisabeth 61 no. 4 ohne Datum; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 30; Samml. v. Deduct. V, 205; Reg. b. Böhmer-Will II, 219 no. 58; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 8; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 15; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 466; Duysing, Verz. hess. UU. I, 118 no. 269.

275

Aug. 1 . . . — Lgr. Heinrich [d. Eiserne], Herr des Landes Hessen, belehnt auf Bitten Hermanns v. Trohe (*Drahe*) dessen Gemahlin Albradis mit dem „zum Köhrenberg“ [1] (*zume Korinberge*) genannten und bei [Großen-]Buseck (*Bochesecke*) gelegenen Hofe samt Zubehör.

Frh. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalbl. des hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. III (1902) no. 7 S. 279 aus Or. HuSA. Darmstadt mit: a. d. MCCCXXXII.; Frgm. b. Lünig, Corp. iur. feud. Germ. II, 1673 no. 3 zu 1332 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 467 zu 1232 u. Lgr. Heinrich v. Thüringen; Reg. b. Schöttgen, Inv. 78 zu 1232; Schultes, Dir. d. III no. 405 zu 1232; Scriba, Hess. Reg. II, 95 no. 1229 zu 1332 nach Memoriale c. S. F. et D. in S. Eingesess. d. Buseckerth c. Hess. D. Beil. 143 Lit. Q 3; Wettermanni Wetterav. illustr. p. 83. Die U. gehört nicht in diese Regesten u. wird nur angeführt, weil sie im Cod. d. Sax. r., b. Schöttgen u. Schultes irrigerweise Heinrich Raspe u. dem J. 1232 zugewiesen wird. — — [1]) W. b. Großen-Buseck.

a

Aug. 2[1] . . . — Mag. K[onrad] v. Marburg (*verbi dei predicator et monasteriorum in Alemannia visitator*) spricht nach Einsicht der Schenkungsurkunden des Lgr. [Konrad v. Thüringen][2] und der Bestätigungsurkunde des Erzbischofs v. Mainz und des Papstes Gregor [IX.] das Hospital s. Francisci [in Marburg] frei von dem Anspruch (*ab instantia*) der Johanniter; legt diesen ewiges Schweigen über diese Angelegenheit auf.

Inser. in folg. no. — — [1]) die II. intrante Augusto. — [2]) Vgl. die Bem. b. Wyß über das S. einer gleichzeitigen Cop.

276

[n. 1232 Aug. 2] . . . — K[onrad], Dompropst v. Speyer, und E[ckehard] v. s. Germanus, Dechant [zu Speyer], als vom Papste delegierte Richter, und Mag. Michael, Kan. v. s. Guido [zu Speyer], als vom Dechanten Subdelegierter, beurkunden, daß die Johanniter sich betr. ihrer Ansprüche an dem Hospitale zu Marburg dem Schiedsspruche des Mag. Konrad v. Marburg unterworfen haben; bestätigen dessen hier inserierte Entscheidung in no. 276. Mit Z.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 27 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 44; Hennes, Cod. d. Teut. II no. 43; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 32; Samml. v. Deduct. V, 206; Hist.-diplom. Unterr. Beyl. no. 187 = Heusinger, G. d. Hosp. s. Elisabeth 61 no. 5; vgl. Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 15; Duysing, Verz. hess. UU. I, 118 no. 270.

277

*Aug. 10 **Marburg** — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, weiht in der Grabeskapelle der Elisabeth zwei Altäre.

Aus U. des Erz. Sigfrid III. u. der übrigen Berichterstatter d. d. 1232 n. Aug. 11 an den P. Gregor IX. über die Wunder am Grabe Elisabeths: „in die beati Laurentii domino archiepiscopo in basilica dicte sororis E[lysabeth] duo altaria consecrante“ u. aus dem Berichte des Mag. Konrad v. Marburg an P. Gregor IX., d. d. [1232 n. Aug. 11] in no. 280: „in die b. Laurentii, dum dominus archiepiscopus Maguntinus cum propter meam petitionem, tum quia hoc evidenter acceperat in revelatione, duo altaria in basilica, ubi corpus prefate domine est sepultum, dedicaret et ego illuc magnam multitudinem populorum tam ad predicationem quam ad dedicationem convocassem“; Böhmer-Will II, 219 no. 62 u. 223 no. 77; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 10; Fink, Sigfrid III. S. 70.

278

[1232 n. Aug. 11][1] **[Marburg]** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, die Cisterciensenäbte v. Arnsburg und Bildhausen (*Biledeus*), die Prämonstratenseräbte v. Rommersdorf, Arnstein und Cappel, die Pröpste v. Bingen und Wirberg, der Dechant v. Momberg und die Prediger Mag. K[onrad] v. Marburg und Br. Angel vom Minoritenorden melden dem P. G[regor IX.] eine Anzahl (60) Wunder[2], die am Grabe Elisabeths, weil. Landgräfin v. Thüringen, geschehen sind, das letzte vom 11. August, *„de quibus nobis facta est plena fides per iuramenta tam testium quam iuratorum“*, und bitten, dieselbe *„in subsidium universalis ecclesie et hereticorum*

1232

confutandam pravitatem“ [3] heilig zu sprechen *„quoniam hoc glorie dei et saluti ecclesie, si vestra decreverit magnificentia, credimus expedire“.*

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 28 aus Cop. (Rommersdorfer Bullarium saec. XIII. bl. 72 no. 69) SA. Coblenz; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 468 zu 1232 Aug. 11; Henke, Konrad v. Marburg (abgedr. in Henke, Zur neueren Kirchengesch., Marburg 1867) 53 aus Cop. saec. XVIII. LB. Cassel; s. Kaltner, Konrad v. Marburg 185; Böhmer-Will II, 219 no. 63; Görz, Mittelrhein. Reg. III, 654 no. 2279; Fink, Sigfrid III. 71; Böhmer-Ficker no. 11116; Mielke, Zur Biogr. d. h. Elisabeth 10 f.; Boerner, Zur Kritik der Quellen f. d. G. der h. Elisabeth im NA. f. ä. d. G. XIII, 434 f. — — [1]) Der undatierte Bericht fällt ins J. 1232, u. zwar n. Aug. 11, dem Tage des letzten Wunders u. des Verhörs. — [2]) Von den 60 Wundern sind wegen des Ortes oder der Z. hier hervorzuheben folgende: De Buteler (b. Leo Allatius a. a. O.: Buctigler [Wenck: Buttigler], Herbipolensis dioecesis) puella quedam contracta per biennium, cum mater eius ad tumulum dicte sororis votum pro ea solveret, est curata. Testes: Plebanus de Vacha, plebanus de Buteler, Rucherus miles de Mannesbach, Henricus de Vfhusen. — — Item apud Werthe quedam puella, cui caruncule aspectu horribiles de oculis excreverant, ita quod pre tumore videre non poterat, ad invocationem eius curata est. Testes: Plebanus ibidem et tota villa. Magister C[unradus] de Marpurg, iunior lantgravius et multi plures, qui presentialiter viderunt. — — Item puero cuidam de Sechenstede in flumine merso et defuncto feria secunda post dominicam „Domine, in tua“ restituta est vita dicte E[lysabeth] nomine invocato. Testes: Lantgravius et multi milites. — Die puella de Buteler heißt nach dem Wunderberichte b. Allatius I, 277: Bertradis, in der Cop. Wencks: Berhtradis, ihre Mutter: Gertrud, die zu Marburg am 7. u. 8. April Konrad v. Marburg predigen hörte u. am 7. April mit der religiosa Jutta ein Gelübde ablegte. Das Wunder wird bestätigt von „Erkenboldus sacerdos eiusdem ville scilicet Buttigler“, von Konrad v. Buttlar u. von Tragebodo, Ritter v. Großenbach (no. Hünfeld). Die Entfernung Buttlars vom Grabe der h. Elisabeth wird auf „decem theutonica miliaria“ angegeben (nach der Cop. K. Wencks). — [3]) Zu vergleichen sind auch die Worte im Eingange: In partibus Alamannie, ubi fides orthodoxa vigere consueverat, pullulare ceperat virulentum semen heretice pravitatis et periculosissime dilatari. Sed Cristus, qui temptari suos non patitur supra vires, pro hereticorum pertinatia convincenda tormentorum et mortis varia suscitavit genera contra eos, quos nunc etiam modo mirabili conprimit et confutat, nostre fidei veritatem ostendens per miracula plurima et virtutes, que ad suam gloriam et honorem felicis recordationis domine Elysabeth olim lantgravie Thuringye multipliciter et magnifice operatur. **279**

[1232 n. Aug. 11][1]

. . . — Mag. Konrad v. Marburg berichtet dem P. Gregor [IX.] ausführlich über das fromme Leben und den am 17. November erfolgten seligen Tod Elisabeths, weil. Landgräfin v. Thüringen *„quam vestra paternitas michi commiserat procurandam“.*

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 34 aus Cop. (Rommersdorfer Bullar. saec. XIII. bl. 73) SA. Coblenz; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 476 zu Nov. 16 aus ders. Cop.; Leo Allatius, Symmikta ed. B. Nihusio. (Colon. 1653) I, 270 ohne Schlußsatz über Todestag u. Alter = SS. RR. Byzant. XXIII, 60; Kuchenbecker, Anal. Hass. IX, 108 ohne den Schlußsatz über den Todestag u. das Alter; Rommel I Anm. S. 234 N. 104; Böhmer-Will II, 223 no. 77; Böhmer-Ficker no. 11117 zu Aug. Über die hs. Cheltenham 12199 saec. XIV. s. NA. f. ä. d. G. XXII, 231 u. 687, s. a. IV, 599 f. (vgl. A. f. ä. d. G. VII, 637). — — [1]) Wyß (u. auch noch Posse) liest: datum XVI. kal. Decembris, anno etatis sue XXV., wofür zu lesen ist: obiit autem XVI. kal. Dec. etc., was Boerner a. a. O. 439 N. 5 nicht beachtet hat; vgl. jetzt Wyß III Nachtr. u. Bericht. nach S. 686 u. oben Reg., d. d. 1231 Nov. 17 in no. 222[a]. Von einem formellen Datum des Stückes kann also keine Rede sein. Indessen läßt sich die Datierung aus Konrads Angaben mit einiger Sicherheit erschließen. Die Aufforderung, über die am Grabe Elisabeths erfolgten Wunder zu berichten, datiert nicht erst vom 13. u. 14. Okt. 1232, wie man aus den an diesen Tagen vom Papste gegebenen Weisungen schließen möchte, sondern wurde offenbar früher, u. zwar durch den päpstlichen Poenitentiarius R. im Auftrage Gregors IX. wiederholt (aliquotiens) an Konrad gerichtet. Sein Bericht sieht von einer Aufzählung der am Grabe Elisabeths erfolgten Wunder ab, da er auf die Mitteilungen des Erzb. Sigfrid u. anderer Prälaten in vor. no. verweisen kann (dominus Maguntinus, quia ad alia festinabat quedam ardua negocia [gemeint ist entweder die Fehde mit Lgr. Konrad d. J. oder mit den Schwarzburgern, vgl. Reg. d. d. c. 1232, 1233 [Febr. 17] u. 1233 März 2], magis evidentia [miracula] fecit conscribi et tam sigillo suo quam aliorum prelatorum roborari, plurium prelatorum et magnorum virorum, qui ibi aderant [circa horam primam sequentis diei post beatum Laurentium], testimoniis obmissis, quia ibi sua sigilla non habebant). Er beschränkt sich darauf, um den Papst „de conversatione eius plenius“ zu unterrichten, einen kurzen Abriß des Lebens Elisabeths für die Zeit, seitdem er ihr Beichtvater geworden war, bis zu ihrem am 17. Nov. früh erfolgten Tode zu geben. Diese „summa vite eius“ ist bald nach dem 11. Aug. 1232 abgefaßt worden, sicherlich bald nach oder gleichzeitig mit dem Berichte über die Wunder. Dafür spricht die Erwähnung des 10. Aug. als „nuper in die beati Laurentii“. Als Vorlage für Konrads Bericht diente die anschaulicher gegebene Forma de statu mortis lantgraviae de Thuringia, s. no. 255; s. a. Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 12; Potthast, Bibl. II[2], 1285; Westd. Zs. Korrespondenzbl. III No. 8 S. 103 no. 116. Der Brief ist in den Drucken in den Wunderbericht b. Wyß I no. 35 eingeschaltet worden, u. zwar mit Unrecht, wie Boerner a. a. O. im einzelnen nachgewiesen hat. Konrads Brief ist vielmehr mit dem 1. Wunder-

1232

berichte in Verbindung zu bringen. Dieser hat dem Mag. Konrad bei der Abfassung seines Schreibens vorgelegen. 280

Aug. 22 **Schkölen** (*Scolin in placito provinciali*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bestätigt, daß das Domkapitel von Naumburg mit dem Gelde, welches ihm der Naumburger Kan. Albert v. Griesheim u. a. zu ihrem Seelenheile geschenkt haben, je 2 Hufen zu Prittitz (? *Prizez*) und Aupitz[1] (*Vphaz*) für 98 ℔ r. S. von dem Edlen Hermann, Bgr. v. Neuenburg, gekauft hat, *„que bona iam dictus burcgravius eidem ecclesie vendidit et tradidit in presentia nostra in generali placito, ea secuta sollempnitate que secundum terre consuetudinem in talibus requiri consuevit; accedente consensu heredum suorum, scilicet omnium ipsius filiorum, qui presentes erant, ac eciam fratris sui domini Meinheri burcgravii de Misne, qui similiter presens erat“*. Z.: Heidenreich, Propst v. Meißen, Norpert, Domherr v. Merseburg, Johann v. Pac, Ulrich v. Vrideberc, Heinrich v. Warin, Heinrich und Albero, Gebr. v. Chozhowe, Heinrich v. Vesta, Heinrich v. Bolin, Ulrich v. Guzowe, Heinrich, Marschall, und Konrad, Kämmerer, Gebr., Konrad Scharoch d. Ä., Burkard v. Geizela, Heinrich v. Chorun, Konrad v. Reken, Konrad v. Miltiz, Reinhard v. Strele, Hermann, Pfarrer v. Weißenfels, der Pedell v. Ranstedt.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 469 zu Aug. 21 aus Or. DCA. Naumburg no. 69 (v. Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 49); Braun, Dipl. Nachr. v. d. Grafen v. Osterfeld 32 u. 12 zu 1231 aus Or. = z. T. b. Märcker, Burggraft. Meißen 223 N. 2 (s. a. S. 58 N. 4) zu Aug. 20 = Reg. im A. f. sächs. Gesch. N.F. III, 226; Tittmann II, 169; Schultes, Dir. d. III no. 374 (Mscr.) zu 1231. — — [1]) Oder Obschütz? 281

Sept. 8 **[Anagni?]** — P. Gregor [IX.] trägt dem B. [Gottfried?] v. Oesel, dem Abte und dem Prior *„Montis s. Nicolai, Cisterciensis ordinis, Rigensis dioecesis“* auf, die Neubekehrten in Livland gegen Bedrückungen durch einige Templer zu schützen.

Manrique, Ann. Cist. IV, 448 mit: Datum Laterani VI. id. Sept. pont. n. a. sexto = Winter, Cist. I, 310 f.; Potthast no. 8996 (vgl. no. 26223 u. 26224); Bunge, Livland die Wiege der deutschen Weihbischöfe 86 no. 6. Manrique scheint die Datumszeile verwirrt zu haben. Der 1. Bischof v. Oesel war Gottfried, der angeblich aus Kl. Pforte stammte (s. Winter a. a. O. I, 312 f.). Winter hat I, 310 mit Recht die Angabe bestritten, daß Gottfried schon 1224 Bischof geworden sei (I, 169 verweist er auf seine Tätigkeit in Petersberg). Das läßt sich auch urkundlich beweisen. Im J. 1225 Juli 4 zeugt Gottfried als „servus sancte Crucis et mon. Portensis“ auf Schloß Strauf (s. oben Reg. II no. 2214), wobei der Ausdruck „servus s. Crucis“ ein Hinweis dafür sein dürfte, daß er sich schon vorher dem Dienste der Mission im Nordosten geweiht hat (über seine frühere Tätigkeit dort s. Winter I, 245 ff.); 1227 aber, also genau wie es Winter I, 310 gefunden hatte, erscheint er in Vertretung des Bischofs v. Naumburg urkundlich als „Godefridus dei gratia Asiliensis episcopus“ (s. Dobenecker, Reg. d. Thur. II no. 2463), kann also nicht, wie Winter I, 248 annahm, 1226 schon nach Livland zurückgekehrt sein. Ich nehme Gelegenheit, die im Index II S. 458 s. v. Asilia u. Asolo in Anlehnung an den Herausgeber der U. gegebene Erklärung zu verbessern. Asiliensis bezieht sich auf Oesel trotz der auffälligen Form für Osiliensis. Wahrscheinlich ist 1232 Gottfried noch im Amte. Eubel I, 397 nennt ihn als primus ep. Osiliensis zum J. 1227, den 2. Bischof v. Oesel Henricus seit 1235. Irrig ist wohl die Angabe bei Gams 297, Gottfried sei am 26. Juli 1229 gestorben. 282

Sept. 14 **Schweinfurt** — K. Heinrich bestätigt dem Kl. Georgenthal ein Gut zu Eschenbergen (*Eschinber*), welches dem Kloster der kgl. Getreue Ludwig v. Wangenheim verliehen hat. Z.: die Gr.: Heinrich v. Schwarzburg, Günther v. Käfernburg, Albrecht v. Wiehe und Meinhard v. Tonndorf; Ludwig v. Frankenstein.

Böhmer, Acta imp. no. 328 nach Abschr. Hesses aus Copb. d. Kl. Georgenthal v. 1380 Bl. 40 [HuSA. Gotha]; Reg. b. Böhmer no. 276 = Huillard-Bréholles IV, 584; Jovius, Chron. Schwarzb. 169 D; Ayrmann, Syll. 193; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 35 no. 40; Beck, G. d. goth. L. III, 1, 163 aus Cop. (schw. Copb. 40[b]) HuSA. Gotha; Böhmer-Ficker no. 4250. 283

Okt. 12 **Anagni** — P. Gregor [IX.] fordert alle Gläubigen in Deutschland unter Verheißung eines 40-tägigen Ablasses auf, das von der verstorbenen (*quondam*) Landgräfin Elisabeth [v. Thüringen] zu Marburg errichtete Hospital andächtig zu besuchen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 29 aus Or. SA. Marburg; Sbaralea, Bull. Franc. I, 84 no. 77 e Reg. ep. 119 a. VI VatA. Rom; Böhmer, Acta imp. no. 960 aus dem Rommersdorfer Bullar. zu Bingen saec. XIII. bl. 59; unvollst. b. Retter, Hess. Nachr. II, 42 aus Cop. vid.; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 29; Samml. v. Deduct. V, 204; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 908 aus Reg. 16 f. 41[v°]; ann. VI, c. 119 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 470; Duysing, Verz. hess. UU. I, 118 no. 271; Potthast no. 9012; Mielke, Zur Biogr. d. h. Elisabeth 11; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 18. 284

1232 Okt. 12 **Anagni** — P. Gregor [IX.] gewährt allen, die am Tage der Einweihung, am Tage vorher und am darauf folgenden Tage die Kirche des Hospitals zu Marburg besuchen, 1 Jahr Ablaß.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 30 aus Or. SA. Marburg; Sbaralea, Bull. Franc. I, 85 no. 78 ex Reg. ep. 120 a. VI. VatA. Rom; Potthast no. 9013; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 909; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 18; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 471. **285**

Okt. 13 **Anagni** — Ders. beauftragt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, den Abt v. Eberbach, Cistercienser-Ordens, und den *„praedicator verbi dei“* Mag.[1] K[onrad] v. Marburg, über die *„secundum scripti tenorem, quod sub bulla nostra mittimus interclusum“* vollbrachten Wunder E[lisabeths], weil. Landgräfin v. Thüringen, Zeugen zu vernehmen, *„ut incredulitatis excussa caligine de dubiis pectoribus et obscuris miraculorum claritas sinceris mentibus illucescat et eo sit in gentibus gloriosa virtus altissimi, quo dignatur in populis sanctorum splendoribus declarari“*.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 472 aus Cop. (Rommersdorfer Bullarium f. 59 no. 51 [nicht 57] u. f. 58 no. 49) SA. Coblenz; Böhmer, Acta imp. no. 961 aus ders. Cop.; Würdtwein, Nova subs. VI, 26 ex regesto anni VI. litt. ap. Gregorii PP. IX. tom. 3 ep. 122; Sbaralea, Bullar. Franc. I, 85 no. 79 nur an den Erzb. u. an Mag. Konrad gerichtet ex Reg. ep. 122 VatA. Rom; Reg. b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 31; Raynaldus Annal. eccl. a. 1232 § 10; Fejer, Cod. d. Hung. III, 2, 294; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 911 (Moreau 1187 f. 335); Potthast no. 9014; Böhmer-Will II, 221 no. 67 (mit irriger Beziehung auf Potthast no. 9016); Boerner, Zur Kritik u. s. f. im NA. f. ä. d. G. XIII, 457; Fink, Sigfried III. S. 71. — — [1]) So Sbaralea; im Cod. d. Sax. r.: fratri C[onrado] de Marburg predicatori verbi dei. **286**

Okt. 13 **Anagni** — Ders. gibt dens. an, wie sie die Zeugen *„super vita, conversatione ac miraculis quondam Elisabeth lantgraviae Thuringiae“* zu vernehmen haben.

Unvollst. b. Raynaldi Ann. eccl. ad a. 1232 § 10 u. Würdtwein, N. subs. VI, 27 N.* ex regesto anni VI. litt. ap. Gregorii PP. IX. tom. 3 ep. 123. **287**

Okt. 13 **Anagni** — Ders. befiehlt dem Br. Konrad v. Marburg, über die Wunder der weil. Landgräfin Elisabeth v. Thüringen sorgfältig Zeugen zu vernehmen.

Ripoll, Bull. I, 40 no. 55 ex arch. ord. l. A. f. 352; Reg. b. Schöttgen, Inv. 79. Potthast stößt diesen Erlaß mit dem an den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, den Abt v. Eberbach u. Br. K[onrad] v. Marburg gegebenen vom gleichen Tage zusammen. Wie aber aus dem hier vorausgehenden u. dem folgenden Reg. hervorgeht, ist ein besonderer Befehl an Konrad ergangen. **288**

Okt. 13 **Anagni** — Ders. schreibt dem Prediger Br. Konrad v. Marburg vor, wie er die Zeugen über Leben und Wunder der Elisabeth, weil. Landgräfin v. Thüringen, zu verhören hat[1].

Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 913 aus Reg. 16, f. 42v°; ann. VI. c. 124; Ripoll, Bull. I, 40 no. 56 ex arch. ord. l. A. f. 352 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 473; Sbaralea, Bull. I, 86 mit der Adresse: eisdem (sc. archiep. Maguntino et Conrado Marpurg.); Potthast no. 9015; Schöttgen, Inv. 79. — — [1]) Mit: „Testes legitimi, qui“. **289**

Okt. 14 **Anagni** — Ders. beauftragt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, den Abt v. Eberbach, Cistercienser-Ordens, und den Prediger Br. Konrad v. Marburg (*fratri*[1] *C. de Marburg predicatori verbi dei*), das Leben der verstorbenen Landgräfin Elisabeth v. Thüringen[2] und die an ihrem Grabe geschehenen Wunder, von denen ihm Br. Konrad in seinem Briefe erzählt hat, zu untersuchen und ihm darüber zu berichten.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 474 aus Cop. (Rommersdorfer Bullarium f. 58 no. 49) SA. Coblenz; Manrique, Ann. Cisterc. IV, 437; Ripoll, Bull. I, 40 no. 57 ohne Erzb. u. Abt in der Adresse ex archiv. ord. l. A. f. 350; Sbaralea, Bullar. Francisc. I, 86 no. 80 mit der Adresse: archiep. Maguntino, Conrado Marpurgensi et abbati Berbarch. ex Reg. l. VI. ep. 121 VatA. Rom; Würdtwein, Nova subs. VI, 24 no. IX ex reg. anni VI. litt. ap. Gregorii PP.; Raynaldus, Annales eccl. a. 1232 § 9—10 ex libr. VI. ep. 121; Fejer, Cod. d. Hung. III, 2, 292 u. VII, 1, 232; Reg. b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 32 aus Cop. (Rommersdorfer Bullarium bl. 58 no. 49) SA. Coblenz; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 910 aus Reg. 16 f. 42r°; ann. VI. c. 121 (Moreau 1187 f. 309); Potthast no. 9016; Böhmer-Ficker no. 6914; Böhmer-Will II, 221 no. 67; Boerner a. a. O. 437; Winkelmann II, 444 N. 7; Fink, Sigfrid III. S. 71. Die Anweisung über die Form der Untersuchung mit „Testes legitimi, qui“ wie oben im Reg. no. 289. — — [1]) Manrique: Magistro Conrado. — [2]) Bezeichnend die Worte Gregors: ille artifex gloriosus, qui terram in aurum et aquam alterat in cristallum, clare memorie ancillam suam E[lisabeth] quondam carissimam in Christo filiam nostram lantgraviam Turingie iure nature fragilem et labilem demum dono gratie in cultu divini nominis stabilem et robustam ac tandem mundane miserie conpedibus expeditam aggregavit collegio supernorum, gloriam concesse beatitudinis signis exprimens gloriosis. **290**

1232 Okt. 14 **Anagni** — P. Gregor [IX.] gibt dem Mag. Konrad (C.) v. Marburg den Auftrag, das Hospital in Marburg zu schützen.

MG. Ep. saec. XIII. I, 389 no. 484 aus Greg. IX. Reg. vol. III, 42—43; lib. VI, 125 VatA. Rom; Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 33 aus Cop. (Rommersdorfer Bull. saec. XIII. Bl. 58 no. 48) SA. Coblenz; Wadding, Ann. Min. II, 606; Sbaralea, Bull. Franc. I, 88 no. 81; Ripoll, Bull. I, 42 no. 60 mit veränderter Adresse u. II. id. Decembris ex arch. ord. l. A. f. 353 (vgl. Potthast 9059); Potthast no. 9017. **291**

Okt. 21[1] *„In obsidione Mildenstein“*[2] — Hermann v. Lobdeburg, Albert, Bgr. v. Döben, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Werner v. Ertmarsdorf u. a. bezeugen die U. Heinrichs, Mgr. v. Meißen, für Kl. Buch.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 475 aus Or. HSA. Dresden no. 309[a] (Bucher Hand, s. Posse, Privaturkk. 24 u. 49); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 180; Schöttgen, Opusc. min. 97; do., Hist. burggr. Donens. § 6; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 406 (Mscr.); Tittmann II, 170; E. Schmid, Lobdeb. 21. 72 no. 53 zu Nov. 21; Schöttgen, Inv. 79; Horn, Handbibl. 857. — — [1]) Mit: ind. V. — [2]) Burg von Leisnig. **292**

Okt. 29 **Anagni** — P. Gregor [IX.] heißt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, in allen Teilen seiner Diöcese nach Ketzern Nachforschungen anzustellen und nach den von ihm neuerdings gegen die Ketzer erlassenen Verordnungen[1] gegen sie prozedieren zu lassen.

MG. Ep. saec. XIII. I, 395 no. 490 aus Greg. IX. Reg. vol. III, 47; lib. VI, 147 VatA. Rom; Würdtwein, N. subs. VI, 28; Böhmer-Ficker no. 6920; Potthast no. 9031; Böhmer-Will II, 221 no. 68; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 936. — — [1]) S. Böhmer, Acta imp. sel. 665 no. 959 aus dem Rommersdorfer Bullarium; Raynald ad 1231 § 14. **293**

Okt. 30 **Anagni** — Ders. ermächtigt dens., seine Archidiakonen zur Residenz bei ihren Kirchen anzuhalten.

MG. Ep. saec. XIII. I, 396 no. 491 aus Reg. vol. III, 49; lib. VI, 154 VatA. Rom; Würdtwein, N. subs. VI, 31; Böhmer-Ficker no. 6922; Potthast no. 9032; Böhmer-Will II, 221 no. 69; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 943. **294**

Dez. 4 **[Burg-]Lauer** — Durch Vermittelung O[ttos VII.], H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, wird zwischen Hermann, B. v. Würzburg, und Poppo, Gr. v. Henneberg, Sühne unter folgenden Bedingungen geschlossen: Der Graf wird sich an die Anordnung des Bischofs *„super facto puerorum de Sterenberch“* halten, desgl. betreffs des Schlosses und Dorfes [Burg-]Lauer (*Lure*), über das dem Grafen zustehende Recht, im Salzforste zu jagen, zu fischen und Holz zu schlagen, betr. der Wälder [zu] Stockheim und Mellrichstadt und Queinfeld, betr. der Rodungen im Salzforste und des Zehnten davon, betr. des Zehnten zu Hoheberch, betr. Kumarche, des Waldes Ebersbach, des Waldes Grevenhain und betr. des Schlosses Steinach[1], über welche betagte Nachbarn Auskunft erteilen und, wenn dies unmöglich ist, Rudolf v. Hohenvelt, Friedrich Kyselinch, Günther v. Brende, Otto v. Bastheim oder der Truchseß Volcher v. Salzberg für den Bischof, von seiten des Grafen aber Eberhard v. Masbach, Otto v. Sletten, Ulrich v. Steinberg und Heinrich v. Ostheim in Neustadt und nötigenfalls in Würzburg oder Münnerstadt einen Vergleich vereinbaren sollen; betr. des Schlosses Callenberg (*Kalwenberch*) wird angeordnet, daß der Bischof die neuen Schlösser nebst dem alten vollständig niederlegen oder nach Abtragung der neuen das alte mit dem Grafen teilen soll, während der Graf dafür zu sorgen hat, daß Schloß Callenberg dem Bischofe von dem Könige übergeben werde, worauf der Graf die Hälfte davon von dem Bischofe zu Lehen erhalten soll; daß der Bischof die übrigen Güter, die er von Ulrich v. Callenberg gekauft hat, frei besitze; daß Bischof und Graf nur solche Kastellane in dieses Schloß legen, die ihnen nicht feindlich gesinnt sind; daß der Bischof Güter bei Callenberg, die dem Grafen und seinen Leuten verpfändet sind, zurückkaufen kann; daß der Graf den Bischof nicht im Besitze der Lehensgüter Dietrichs v. Blanchenberg belästige, sich nicht in die Vogtei der Klöster Veilsdorf und Hausen[2] mische, sich mit allen, die ihn um Callenberg willen bekämpft, versöhne, an Konrad v. Hesseburch 50 ℔ Schadenersatz zahle und den Wiederaufbau seiner Burg nicht hindere. Z.: O[tto VII.], H. v. Meran, R., Gr. v. Kastel, M. v. Wilperch, F., Kantor, H., Kustos, Mag. W., G. Kyseling, Kan.; H. v. Scowenberch, H. v. Sunnenberch, E. Vorscho, R. v. Hohenvelt, O. v. Bastheim, F. Kyseling.

1232

Mon. Boic. XXXVII no. 234 aus Or. RA. München [mit dem S. des B., des Herzogs Otto u. des Gr. Boppo v. Hennenberc]; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 32 no. 106 aus Or.; Reg. Boic. II, 213; Henner, B. Hermann I. 25 N. 4, 32; Oefele, G. der Gr. v. Andechs 197 no. 614; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 158 ff. — — [1]) An der fr. Saale. — [2]) AG. Kissingen, Prämonstr.-Nonnenkloster. **295**

Dez. 6 **Anagni** — P. Gregor [IX.] beauftragt den B. [Konrad] v. Hildesheim, zu untersuchen, ob [Engelhard], B. v. Naumburg, wegen jener Schrift, welche zu Würzburg[1] zum Nachteile seines Legaten, des Kardinaldiakonen O[tto] v. St. Nicolaus, *„in Carcere Tulliano"* öffentlich verlesen worden ist, mit Recht verdächtigt wird; befiehlt ihm, wenn Engelhard nicht schuldig befunden wird, diesen sich durch körperlichen Eid in beigegebener Form[2] reinigen zu lassen und ihn, *„quia cronica infirmitate seu morbo sontico dicitur laborare, ipsum sententiis latis in eum a prefato legato, si ad apostolicam sedem in termino sibi prefixo legitimo impedimento detentus propter hoc venire nequivit"*, von dieser Verpflichtung zu entbinden; wenn er ihn aber schuldig befinde oder nicht bereit finde, den Reinigungseid zu leisten, dann die von dem gen. Kardinal über B. Engelhard und einige andere verhängte Suspension aufrecht zu erhalten und der Kurie Bericht zu erstatten.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 399 no. 496 e Gregorii IX. Reg. vol. III, 56; lib. VI, 182 u. 183; Höfler, Friedrich II. 334 f. no. 9 u. 10 = Huillard-Bréholles III, 448 N. 2; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 976 u. 977 (Moreau 1187 f. 367 u. 365); Potthast no. 9055; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 951 zu 1231; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 352; Böhmer-Ficker no. 6926; Winkelmann II, 236 N. 1 u. ders. in Mitt. d. Inst. f. ö. GF. XI, 28 f.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 55 f. — — [1]) Jan. oder Febr. 1231, s. Schirrmacher in Forsch. z. d. G. VIII, 56; Böhmer-Ficker no. 10131[a]. Gemeint ist der Brief des Herzogs Albert v. Sachsen u. seines Bruders, des Gr. Heinrich v. Ascanien, u. a. sächsischer Edlen (s. SS. XXIII, 928), der zur Sprengung des Konzils führte. — [2]) Forma protestationis eiusdem iuramento firmate: Ego .. Nuemburgensis episcopus protestor et assero, quod non fui in consilio neque in facto nec in consensu, quod littere ille, que lecte fuerunt in conventu apud Erbipolim, ubi dominus archiepiscopus Magdeburgensis et ego cum quibusdam episcopis et aliis prelatis et clericis de mandato domini Ottonis Sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati, conveneramus, fierent vel legerentur ibidem, nec antea aliquid inde scivi; et hec assero et iuro esse vera. Si me Deus adiuvet et hec sancta evangelia. Super culpa vero, quia postea non contradixi, et aliis omnibus misericordiam vestram imploro et iuro stare mandatis vestris. **296**

Dez. 8 **Anagni** — Ders. erteilt der Mgräfin Jutta v. Meißen die Gnade, daß sie, falls das Land ihres Gemahls P[oppo] (B.), [Gr. v. Henneberg], Bgr. [v. Würzburg], *„ob culpam ipsius"* mit dem Interdikte belegt werden sollte, bei den Klerikern der zu ihrer Dos gehörigen Orte *„summissa voce, excommunicatis et interdictis exclusis"* Gottes Wort hören dürfe.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 477 aus Reg. no. 16 f. 58 no. 194 VatA. Rom; unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 401 no. 498 e Gregorii IX. Reg. vol. III, 58; lib. VI, 194; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 989. **297**

Dez. 9 **Speyer** — K. Heinrich verleiht seinem Kapellan Albert, Pfarrer der Kirche s. Blasii zu Mühlhausen, und dessen Nachfolgern, da die Bürger zu Mühlhausen ihm hierzu das Recht zuerkannt haben, die Schulen daselbst, sowie das Verfügungsrecht über das sogen. Königsalmosen.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 83 aus Vidim. v. 1348 Jan. 5 HSA. Dresden; Huillard-Bréholles IV, 594 aus dems. Vidim.; Reg. b. Herquet in N. Mitt. des thür.-s. V. XIII, 244; Böhmer-Ficker no. 4262. **298**

[1232 Ende] . . . — Jordan v. Vacha, Mainzer Diöcese, sagt aus, daß er 1 Jahr und c. 16 Wochen paralytisch gewesen sei und am 10. August [1232] am Grabe der h. Elisabeth geheilt worden sei. Friedrich, Priester daselbst, Friedrich, Wigand und Heinrich bezeugen die Heilung.

Aus K. Wencks Abschr. der Miracula s. Elizabet no. 44 (s. no. 300) mit der Überschrift: „De paralitico curato" aus hs. in Deutsch-Nienhof. **299**

[1232 17/XI/25/XII][1] . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, Raimund, Abt v. Eberbach, Cistercienser-Ordens, und Mag. Konrad [v. Marburg] *„verbi dei praedicator"* übersenden dem P. Gregor [IX.] den von ihnen geforderten[2] Bericht über das Leben der verstorbenen Landgräfin Elisabeth [v. Thüringen][3] und ein Protokoll über die an ihrem Grabe geschehenen Wunder[4].

Leo Allatius, Symmikta I, 269 = Cod. d. Sax. I, 3 no. 478 zu „bald nach Nov. 16" = SS. RR. Byzant. XXIII, 60; ungenau b. Kuchenbecker, Anal. Hass. IX, 107; unvollst. b. Pray, Dissert. de Vita s. Elisabethae vid. 9 ex vita mscr. auctore Theodorico Thuringo; Reg. b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 35; Féjer,

1232

Cod. d. Hung. III, 2, 340; Kaltner, Konrad v. Marburg 34; Böhmer-Will II, 223 no. 76; Böhmer-Ficker no. 11129; Fink, Sigfrid III. S. 71; Boerner a. a. O. 435 ff. u. betr. des Datums 440 N. 3. Bei der Feststellung der Datierung muß natürlich von dem irrig gedeuteten Schlußsatze in Konrads summa vite s. Elisabethae in no. 280 vollständig abgesehen werden. Da 1232 Okt. 13 u. 14 die päpstlichen Weisungen an die Kommission erlassen wurden, so dürfte der Bericht nicht vor Nov. ausgestellt worden sein. Der Bericht über die miracula b. Allatius u. Kuchenbecker ist unvollständig. Der Güte meines hochverehrten Freundes, des Herrn Professor Dr. K. Wenck, verdanke ich die Kenntnis eines in Deutsch-Nienhof (Schleswig-Holstein) handschriftlich aufbewahrten u. von K. Wenck kopierten Wunderberichtes. Die Fälle 1—34 (Allatius, Symm. I, 274—293) sind auch in dieser Handschrift im ersten Teile aufgezählt worden, aber vollständiger, da zu den einzelnen Berichten die Zeugenaussagen beigefügt werden. Bei Allatius I, 293 schließt der Bericht mit „Et sic est finis. Deo gratias". In der Handschrift zu Deutsch-Nienhof folgen aber noch 32 andere Wunder, so daß im ganzen 66 Wunder gemeldet werden. Die Handschrift ist bereits in der Zs. f. schleswig-holstein. Gesch. XX (1890) S. 388 beschrieben worden. Nach Wencks Ansicht ist ihr ganz ähnlich die hs., welche Ph. A. Walther, Lit. Hdb. f. d. G. u. Lk. v. Hessen 2. Suppl. S. 21 (Ms. Hass. in 4^0, 2) verzeichnet. — — [1]) Für die zeitliche Bestimmung des undatierten Stückes dient vor allem der Bericht über das 65. Wunder, der noch nicht veröffentlicht worden ist. Es heißt darin: „Pater puelle requisitus de die dixit puellam curatam in cena domini circa meridiem proximo preterita", ferner: „Alii omnes supradicti testes requisiti, quando vidissent puellam infirmam et sanam responderunt singulariter, quod in cena domini presentis anni viderunt eam infirmam et sequenti die sanam et ambulantem. Est autem presens annus MCCXXXII[us]" u. am Schlusse: „Eandem puellam tempore examinationis vidimus per omnia sanam — et ego magister C[onradus] de Marpurch predicator vidi sic infirmam et in die pasche curatam". Das J. 1232 steht hiernach fest, 1233 kann nicht in Frage kommen, da am 30. Juli d. J. Konrad ermordet wurde u. Datierungen bis in den November sicher belegt sind (z. B. geschah das 23. Wunder „in anniversario domine memorate", d. h. der h. Elisabeth). Die Datierung des 26. Wunders „circa nativitatem domini, a. nativitatis eius MCCXXXII" weist nach Mainzer Jahresanfang auf den 25. Dez. 1231. Das 62. Wunder geschieht „sabbato ante anniversarium domine lantgravie", also 1232 Nov. 13, das 23. „in anniversario domine memorate", d. h. 1232 Nov. 17. Demnach wird man die Abfassung des Berichtes 1232 vor Dez. 25 u. nach Nov. 17 zu stellen haben. Dabei bleiben aber unverständlich die Angaben über das 35. Wunder. Dieses geschieht durch Anrufung der h. Elisabeth zu Pfingsten (also 1232 Mai 30), Z. Walther berichtet aber über die Geheilte: „Mansit etiam quindecim diebus in domo sua post nativitatem domini proximo preteritam et nichil in ea vidit". — [2]) S. no. 286 u. 290. — [3]) Nach Boerner a. a. O. 439 ist dieser Bericht verloren gegangen u. von einem Abschreiber irrigerweise durch den eingeschalteten Brief Konrads (Leo Allatius, Symmikta I, 270, s. no. 280) ersetzt worden. Die Wunderberichte sind, wie Boerner nachweist, nicht in die Hände des Papstes gelangt, sondern in Deutschland geblieben. — [4]) Es sind 34 aufgezählt, darunter 9, die mit den in no. 279 übereinstimmen. Sie sind eingehender u. in anderer Reihenfolge gegeben worden. **300**

[v. 1232 Ende Dez.][1] **[Erfurt]** — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Meinhard, Kantor der Hildesheimer Kirche, Konrad v. Hohenbüchen (*Homboken*), [Kan. v. Hildesheim], Ludwig, Schol. zu s. Maria in Erfurt, Heinrich, Schol. zu Heiligenstadt, und Richard, Kan. zu Meißen, geben in dem vor dem Abte [Heinrich] zu s. Peter, dem Propste [Konrad] und dem Dechanten [Günther] zu s. Maria in Erfurt, als delegierten Richtern, geführten Streite der Stiftsherren zu St. Petersberg b. Goslar gegen ihren Propst B[urchard] ihren Schiedsspruch ab; lassen, da sie ihre S. nicht bei sich führen, besiegeln das Stift zu Erfurt und die oben gen. delegierten Richter.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 524 aus Or. [S. fehlen] StA. Goslar; Harenberg, Mon. hist. adhuc inedita II, 173 no. 6. — — [1]) O. Daten. Propst Burchard wird 1232 Ende Dez. an Stelle des 1232 Okt. 18 † Erzb. Albrecht zum Erzb. v. Magdeburg gewählt, s. v. Mülverstedt in Magd. Gesch.-Bl. II (1867) 95. **301**

Dez. 31 **Halberstadt** — Konrad, Propst v. Erfurt, und Kellerm. Albert, Domherren v. Halberstadt, Z. in U. des B. Friedrich v. Halberstadt für das Kloster s. Johann in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 629 aus Cop. (Cop. s. Joh. 174) Univ.-Bibl. Jena; vgl. Cod. d. Alvensl. 79. **302**

. . .[1] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt die von den Gründern der Parochie Schleiz (*Slowizc*) gegebene Verfügung *„ut de quolibet manso parrochie attinente modius qui dicitur wesenter plebano cederet annuatim; si vero de quacunque causa mansum dividi contingeret, iterum de qualibet parte statutus modius solveretur ecclesie memorate. Capellam quoque in Ditherichesdorf*[2] *filialem respectum habere ad ipsam parrochiam omnibus huius terrae incolis presenti scripto fieri volumus manifestum*". Z.: Hermann, vormals (*quondam*) Pfarrer zu Schleiz, Berthold, Pfarrer zu Tanna, Degenhard, Pfarrer zu Schleiz, Wetego

1232

v. Saalburg, Otto Bayer (? *Baurus*), Burgold v. Saalburg, Segehard v. Saalburg, Heinrich v. Kulbe, Heinrich d. Ä., Truchseß, Albert v. Harra.

Inser. in U. Ulrichs, B. v. Naumburg, d. d. Zeitz, 1310 VIII. kal. Marcii b. Alberti, G. des deutschen Hauses zu Schleiz 121 u. in Variscia V, 158 f.; s. a. Alberti, Urkk. z. G. der St. Schleiz 78. — — [1]) a. 1232, pontif. a. XXV[o] (Engelhard Ostern 1207 ordiniert, s. oben II no. 1337), aber ind. tercia (anstatt quinta). Das Or. war nach Reg., d. d. 1310 Febr. 22 besiegelt neben dem S. des B. mit dem S. Hartmanns v. Lobdeburg („et sigillo cuiusdam domini Hartmanni comitis [!!] de Lodeburg"). — [2]) Nach Alberti, G. d. d. Hauses zu Schleiz 54: Wüstendittersdorf b. Schleiz. **303**

. . . . . — G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, C., Kantor, und das Kapitel zu s. Maria in Erfurt vertragen sich vor dem Richter mit Gottfried Bizcorn über die Entrichtung des Zehnten von seinem $4^1/_2$ Hufen betragenden Gute zu Egstedt (*Echestete*), so daß er jährlich $^1/_2$ Malter entrichten soll, solange das Gut die Zahl von 6 Hufen nicht übersteigt. Z.: der Konvent des Marienstiftes.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 104 aus Or. DomA. Erfurt. **304**

. . . . . — Dies. übertragen auf Bitten des Kämmerers L[udwig] d. J. v. Mellingen den Hof bei den Weiden, welchen weil. Ritter Hartung ihrer Kirche unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung für seine Witwe Adelheid vermacht hat, an Konrad, den letzten Gemahl dieser Witwe, gegen einen jährlichen Zins von 4 ß und unter bestimmten Bedingungen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 105 aus Or. DomA. Erfurt. **305**

. . . . . — Hermann, Abt v. Banz, bekennt, daß Popo v. Lazen mit Einwilligung seines Sohnes Eberhard eine Hufe zu Effelder (*Affeltern*), die für 1 ℔, und die Zehnten zu Effelder, Blatterndorf[1] und Seltendorf (*Selckendorf*), die für 13 ℔ diesem von seinem Vorgänger, dem Abte Dietmar sel. And., verpfändet worden sind, dem Kloster auf Todesfall geschenkt hat. Z.: Tegno, Otnand und Otto, Mönche v. Banz, Eckehard[2], Pfarrer zu Schalkau (*Schalcken*), Hermann, Pfarrer zu Effelder[2]; Heinrich v. Schaumburg (*Schowenburg*) und dessen Sohn Heinrich, Rudolf und Iring v. Öslau (*Ozzelen*), Sigeloh v. Kemmaten, Friedrich v. Lichtenfels, Dietrich v. Helmbertes, Sigfrid, Schultheiß, Rüdiger, Fridrich, Konrad zu Schalkau.

Sprenger, G. v. Banz 363; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 77; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV, 743 (recte 741); Schultes, Dir. d. III no. 411 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 644. — — [1]) Österreicher: Braterndorf; de Lang: Bratemdorf et Seukendorff. — [2]) de Lang: Engelhardus in Schalka, Hartmannus in Affaltere plebani. **306**

. . .[1] — Ulrich, Propst v. Vessra, bekennt, von Berthold v. Bedheim (*Bedehem*) und dessen Schwester Gebba für sein Kloster ein 3 Hufen haltendes Gut zu Bedheim erhalten zu haben.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 28 aus Or. GHA. Meiningen. — — [1]) Mit: ind. V. **307**

. . . . . — Kl. Ichtershausen kauft 1 Maß Winterkorn, $^1/_2$ Maß Gerste und eine Gans jährlichen Zinses von 1 Viertel Landes zu Ichtershausen.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 80 no. 41 aus Cop. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. B. 34. **308**

123[2] . . . — Berthold, Abt v. Walkenried, bekennt, von Konrad v. Nordhausen gen. Leser neun für 10 ℔ erworbene Joch zu Beringen unter der Bedingung erhalten zu haben, daß seiner Tochter, Nonne in Neuwerk[1], jährlich 1 ℔ von dem Allodium Beringen[2] gezahlt werde. Z.: Ritand, Prior, Sigfrid, Subprior, Heinrich, Kellerm., Hartmann, Hospitalm.

Reg. im Walkenr. UB. no. 172 u. S. 404 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 38[b] zu 1230, nach dem Dringinb. Reg. zu 1232) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Cistercienserkl. Neuwerk b. Nordhausen, das laut Reg., d. d. 1233 Jan. 27 jedoch erst 1233 zum Kloster erhoben wurde; vgl. Winter, Die Cisterc. II, 34. — [2]) W. Berrungen no. Heringen. **309**

. . . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, eignet dem Kl. Ichtershausen einen von seiner Mutter erbauten Hof zu Ichtershausen zu.

Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 479 aus altem Reg. saec. XV—XVI bei Copial RR I, 16 HuSA. Gotha; Rein, Thur. s. I, 80 no. 42 u. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 aus Reg. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. B. 35. **310**

[1232][1] . . . — Konrad, j. Lgr. v. Thüringen, eignet[2] dem Kl. Ichtershausen einen am . . . Kloster gelegenen Hof zu.

1232

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 80 no. 43 aus Reg. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. B. 68; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 520 zu [v. 1234 Nov. 18], dem Tage des Eintrittes Konrads in den deutschen Orden, aus altem Repert., das bei dem Kopial RR I, 16 (saec. XVI. in.) liegt. — — [1]) Ohne Dat., s. vor. no. — [2]) Posse: Einigungsbrieff. 311

. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, beurkundet die Beilegung des Streites mit Kl. Walkenried unter Abt Berthold über ein Lehen, womit Heinrich v. Sachsa (*Sassa*) vorgab belehnt zu sein. Z.: Gerung v. Wulferode, Widego v. Linderbeke, Friedrich, Günther und Dietrich, Gebr. v. Wechsungen, Reinold v. Görsbach, Heinrich, Präfekt v. Nordhausen, Gottschalk, Münzm., Rolappe.

Walkenr. UB. no. 181 aus Or. LHA. Wolfenbüttel mit den S. des Gr. Dietrich u. der St. Nordhausen; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 433 no. 120. 312

. . . . . — Ders. weist dem Kl. Walkenried 6 Acker bei Beringen[1] in dem Orte Widhe zu, welche die Ritter Gerung v. Wilferode und Hermann v. Meinwarderode aufgelassen haben. Z.: Burchard v. Honstein, Heinrich v. Uthleben, Albert Ovelbein, Eckehard d. J. v. Vodenrod, Dietrich v. Wilferod, Alexander und Lambert v. Heringen, Berthold v. Radolverod.

Reg. im Walkenr. UB. no. 182 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 433 no. 121. — — [1]) W. no. Heringen. 313

. . . . . — Albert und dessen Sohn Ludwig v. Frankenstein bekennen, den Wald *„Dickcke"*, den vordem die Kirche Königs-Breitungen rechtlich besessen hat, sich in gutem Glauben, aber widerrechtlich angemaßt und geschlagen zu haben, dann aber, von ihrem Unrechte überzeugt, in angegebenen Grenzen (*a valle Hembochindal sursum ad campum Plessorum et infra usque Kirlehm*) zurückgegeben zu haben. Z.: Heinrich, Propst v. Königs-Breitungen, Ulrich, Heinrich und Helmbold, Priester; die Ritter: Erbo, Berthold v. Leimbach, Berthold v. Willibretrode.

Weinrich, Suppl. ad Diatriben hist. de abb. Breitungensi 15; a. gedr. b. Kuchenbecker, Anal. Hass. XII, 312 f. Anm.; Reg. b. Heim, Henneb. Chron. II, 374; Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III no. 408 (Mscr.). 314

. . .[1] — Albert v. Hakeborn tritt auf Vermittelung Hermanns, Gr. v. Mansfeld, dem Nonnenkloster zu Beutitz (*Butiz*) gegen 15 ℔ S. sein Lehenrecht an $6^1/_2$ Hufen zu Beutitz, welche Heinrich v. Ranis[2] von ihm zu Lehen trägt und dem gen. Kloster um 45 ℔ verkauft hat, und an $2^1/_2$ Hufen ebenda ab, welche Berthold Sachse zu Lehen hat. Z.: Hermann, Gr. v. Mansfeld, Tiemo v. Greißlau und Wigand, Priester, Friedrich v. Haldeck, Berthold v. Wiedebach, Degenhard v. Leißling, Albold v. Osterfeld, Heinrich v. Ranis[2], Friedrich v. Prittitz (*Prizzez*) und dessen Br. Dietrich.

Or. HSA. Dresden no. 311 (Beutitzer Hand, s. Posse, Privaturkk. 26); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 370; s. a. Märcker, Burggraft. Meißen 58 f. N. 5; Schultes, Dir. d. III no. 409 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. IV. — [2]) Offenbar Rahna. 315

. . . . . — Heinrich, Präfekt zu Nordhausen, beurkundet die vor ihm und der Bürgerschaft, in Gegenwart des Abtes [Berthold] v. Walkenried und dessen Brüder von seinem Mitbürger Burchard abgegebene Erklärung, von Walkenried 4 Hufen und 9 Morgen nach Landsedelrecht (*eo iure, quod vulgo landsedel vocatur*) innezuhaben. Z.: Konrad Rolappe, Gottschalk, Münzer, und dessen Br. Heinrich, Dietrich v. Libez, Bodo, Münzer, und dessen Br. Konrad, Rudolf Ruce.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 64 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 183 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. 316

. . . . . — Ders. bezeugt, daß Kl. Walkenried dem Nordhäuser Münzmeister Bodo in Gegenwart der Nordhäuser Bürgerschaft 1 Hufe zu Unter-Salza[1] nach Landsedelrecht verliehen hat. Z. wie in vor. no.

Reg. im Walkenr. UB. no. 184 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 46b) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W. sw. Nordhausen, s. Zs. d. Harzv. X, 114 no. 2. 317

*. . . . . — Ein Ritter schenkt den Franziskanern in Mühlhausen eine Hofstätte zum Baue eines Ordenshauses.

Not. b. Jordan v. Giano c. 45 ed. Voigt 536. Über das Jahr s. Jordan, Chron. d. St. Mühlhausen I, 49, wo jedoch der Rat als Schenker genannt wird. 318

1232 . . .[1] . . . — Gerhard, Sohn Evergelds Vinnoe, und dessen Gem. Mathilde übergeben dem Lgr. Konrad v. Thüringen die Hälfte eines gegenüber dem Hause Hildebrands [in Köln] gelegenen Hauses und einer anliegenden Hofstätte, die vordem Wigmann Carnifex besessen.

Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Dr. Keussen in Köln aus dem HistA. Köln, Schreinsbuch 362 k 2, Bl. 11[a] no. 2. — — [1]) Da das Stück noch nicht gedruckt ist, so gebe ich hier den Text nach Cop. Keussens: Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Gerardus filius Evergeldi Vinnoe et uxor eius Methildis [contradiderunt][a] et remiserunt domino Conrado lantgravio Thuringie dimidietatem domus et aree adiacentis, que quondam fuerat Wigmanni Carnificis, oppositam domui Hildebrandi ubicumque dictum [lantgravium][b] in particione attingit, ita quod iure et sine omni contradictione quocumque voluerit liberam divertendi habebit facultatem. Actum anno domini 1232. **319**

[c. **1232**] . . . . . — Br. H[ermann], Abt, und der Konvent des Kl. Georgenthal bekennen, von den Eisenacher Bürgern Bernger und dessen Gem. Jutta, die im Kloster beerdigt sein wollen, 1 Hufe weniger 3 Acker zu Tonna, desgl. 10 ℔, die Bernger seiner Gemahlin als Heiratsgut angewiesen hatte, erhalten und dafür eine passende Wohnung der Jutta angewiesen zu haben. Alles dies sei auf einer Zusammenkunft in Eisenach in dem Hause Berngers und mit Zustimmung dessen Sohnes Bernold und in Gegenwart des Villicus Adelold, Latt . . . ., Heinrichs Clingen, Konrads Lancscenkel, Irnfrids v. Mühlhausen und Wigmanns *„mercator[is]“* bestätigt worden.

Inser. in der Vidimation des Villicus A. u. der Bürgerschaft v. Eisenach, d. d. 1232. **320**

. . . . . — A[delold], Villicus, und die Bürgerschaft v. Eisenach (*Ysennache*) vidimieren die eingerückte U. des Kl. Georgenthal in vor. no. Z.: B., Propst der Nonnen zu s. Nicolaus, Reinfried, Pfarrer v. s. Georg, *„et plerisque aliis ipsorum sociis litteraris“* [?].

Hdschr. Samml. Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 28; Reg. b. (Otto) Thur. s. 521; Beck, G. d. goth. L. III, 1, 296 aus Or. **321**

. . .[1] . . . — Heinrich v. Füllbach Z. in U. Hermanns, Abtes v. Banz.

Sprenger, G. v. Banz 360 aus Or. [A. Banz]; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 410 (Mscr.). — — [1]) Mit falscher ind. II., anst. V. **322**

[c. **1232**] . . .[1] . . . — Vertrag zwischen Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, und dem Lgr. Konrad d. J. über die in ihrem Kriege verwüsteten Städte (*opidorum*) Fritzlar und Witzenhausen, wonach der alte Vertrag[2] zwischen Sigfrid, weil. Erzb. v. Mainz, und Ludwig, weil. Lgr., bestätigt und die Stadt (*opidum*) Wolfhagen vom Erzbischofe dem Lgr. Konrad und dessen Erben in männlicher und weiblicher Linie zu Lehen gegeben, ihm auch zugesichert wird, daß auf seinen Wunsch und bei seinen Lebzeiten Wolfhagen seinem Bruder oder dem Sohne seines Bruders verliehen werden kann.

Inser. im Vidimus des Guardian u. des Konvents v. Fritzlar, d. d. 1247 März 25 b. Gudenus, Cod. d. I no. 245 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 480; J. Trithemii Ann. Hirsaug. I (St. Gallen 1690) 547; s. Böhmer-Will II, 223 no. 78; Böhmer-Ficker no. 11128; unten no. 333; Serarius, RR. Mog. 835; Rommel I, 308 u. Anm. S. 246 ff. N. 144; Ilgen u. Vogel 70 u. 92 f.; Knochenhauer 339, der den Druck bei Gudenus nicht kennt. Über die Fehde vgl. Ann. Erphord. fratr. praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 82 f.; Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 613 f.; Cron. regia Coloniensis ed. Waitz 264: „Ipso anno bellum oritur inter archiepiscopum Maguntinum et lantgravium Turingie. Opidum dictum Vritstlare a lantgravio concrematur; ubi episcopus Wormaciensis et omnes canonici illius oppidi cum multis aliis nobilibus capiuntur“; Cron. s. Petri Erphord. mod. in MG. SS. XXX, 1, 391 (Mon. Erphesf. 229 f.); Böhmer-Will II, 220 f. no. 65; Wachter II, 338. — — [1]) 1232 Sept. 15 war von Konrad Fritzlar erobert, Heinrich II., B. v. Worms, die Pröpste Gumbert v. Fritzlar u. Heinrich v. Heiligenstadt, sowie einige Kanoniker nebst ungefähr 200 Rittern gefangen abgeführt worden. Fink, Sigfrid III. S. 81 sucht den Heiligenberg irrigerweise in Thüringen. — [2]) Vgl. II no. 1831. 1897. 1899. Waitz in Cron. regia Colon. 264 nennt als Fehdeführenden den Lgr. Heinrich anstatt Konrad. **323**

[**1205/1232**] . . . . . — Albert, Erzb. v. Magdeburg, urkundet über von seinem Bruder, dem Gr. Otto v. Hallermund, für das Kl. Zinna aufgelassene Hufen zu Sernaw.

Reg. b. v. Mülverstedt II no. 237 aus dem Invent. monast. Zinnensis SA. Magdeburg. **324**

[**1205/1232**] *. . . . — Ders. befreit das Kl. Pforte vom Ungelt oder Zoll auf Salz, Wachs, Heringe, Seife, Häute und Schaffelle in seiner Stadt Halle.

a) Lesung unsicher. Keussen setzt: tradiderunt. — b) Lesung unsicher. Keussen l.: [dimidietatem]; vgl. das Reg., d. d. 1240 [April] mit Lgr. Konrad als Aussteller.

U. scheinbar nicht erhalten, ihre Ausfertigung gesichert durch die U. des Erzb. Rudolf, d. d. Halle, 1254 Mai 10: „prout venerabilis predecessor noster, bone memorie Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, indulsit, cuius factum ratum habentes presenti pagina indulgemus, ut emendi salem, ceram, allec, sepum in opido nostro Hallis necessaria vobis ad opus claustri vestri in singulis officinis et grangiarum vestrarum et duo plaustra coriis et ovinis pelliculis onerata habeatis liberam facultatem." **325**

[1227/1232] ?. . . . — P. Gregor [IX.] beauftragt den Erzb. [Albert?] v. Magdeburg, eine Visitation in s. Provinz vorzunehmen.

Sächs. summa pros. dict. in Quellen z. bayer. u. deutsch. G. IX, 317; v. Mülverstedt II no. 833. Zu vergleichen ist der Erlaß des Kardinallegaten Otto b. Hertel, UB. d. Kl. ULFrauen zu Magdeb. 104 no. 112. **326**

1233 [Anf.] **Zettlitz** — Günther, Gr. v. Käfernburg, bezeugt eine Schenkung des K. Wenzeslaus v. Böhmen an den Deutschorden.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 117[a] aus Or. HSA. Dresden; Böhmer-Ficker no. 11130. Mit Actum 1232, aber ind. V. **327**

Jan. 7 **Mittelhausen** *„in placito provinciali"* — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß sein Dienstmann Eberher, Ritter v. Weißensee, mit seinen Söhnen Eberher und Eckehard und seinen Neffen (*nepotibus*), den Söhnen Mechtfrids, seine gegen Abt und Konvent des Kl. Pforte erhobene Klage, daß diese neben der Unstrut auf ihrem Landgute Vehra (*Ver*) einen Damm errichtet, wodurch sein Landbesitz auf dem gegenüberliegenden Ufer leide, daß sie ihm einen Flußgraben verstopft haben, desgl. wegen einer eingegangenen Mühle an der Unstrut, von der er Einkünfte besessen, und daß ihm $2^1/_2$ Hufen, welche an den Hof des Kl. Pforte stoßen, gemeinsam mit seinen Verwandten, den Söhnen Mechtfrids, gehören, auf Grund eines Vergleiches zurückgezogen und dem Kloster 19 Morgen an Weidicht, Wiesen und Artland, die er ihm entrissen hatte, wieder übergeben habe, wogegen der Abt ihm und seinen gen. Angehörigen volle Brüderschaft mit dem Cistercienser-Orden auf dem Generalkapitel auswirken und hierüber ein schriftliches Zeugnis des Abtes v. Citeaux übergeben soll. Z.: H[e]rmann[1], Abt, und Marold, Kellerm. v. Georgenthal, Baldewin, Kellerm. v. Pforte, Johann, Hofmeister (*grangiarius*); Albert, Gr. v. Clettenberg, Albero v. Vippach, Dietrich v. Vippach, Heinrich Scalun, Albert v. Ebeleben, Burchard v. Brüchter, Heinrich v. Kranichborn, Konrad Unruhe[2].

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 482 aus Cop. (Dipl. Port. f. 37 u. Trss. f. 147) Bibl. Pforte; Böhme, UB. des Kl. Pforte I, 130 no. 104 aus dens. Cop.; fehlerh. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 18 f. aus dens. Cop.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 314 no. 110. Ein Erlaß des Generalkapitels des Cistercienser-Ordens, wie ihn Winter, Die Cist. III, 218 zitiert, liegt zwar nicht vor, es ist aber anzunehmen, daß die Vertragsbedingungen rite erfüllt worden sind. — — [1]) T.: Harmannus; Dipl.: Hartmannus. — [2]) Dipl.: Vnrowe. **328**

Jan. 10 **Anagni** — P. Gregor [IX.] beauftragt seinen Schreiber, den Mag. Philipp v. Assisi, in Deutschland den dem päpstlichen Stuhle fälligen Zins in seinem Namen für die ganze verflossene Zeit zu erheben.

S. Reg., d. d. 1234 Juni 3; Potthast no. 9069; Böhmer-Ficker no. 6930. **329**

[c. 1233 v. Jan. 18][1] . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, spricht Kl. Walkenried für die Zeit von 1233 Jan. 18 bis 1234 Sept. 29 von dem strittigen Forstzinse frei und erhält von dem Zinse des 3. Jahres 5 ℔. Z.: Sigfrid, Subprior, Berthold Radolverod, — Dietrich, Förster, Dietrich v. Heringen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 185 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 63[b]) [LHA. Wolfenbüttel]; Zs. d. Harzv. XXVIII, 434 no. 125. — — [1]) O. J. **330**

Jan. 20 . . . — O[tto], Pfarrer v. Meiningen, Z. in U. H[ermanns], B. v. Würzburg, für Otto v. Burgelin.

Mon. Boic. XXXVII no. 235 aus Or. RA. München. **331**

Jan. 27 **Mainz** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß Volrad, Pfarrer v. Nohra, auf die Marienkirche Neuwerk, außerhalb der Mauern von Nordhausen, unter der Bedingung Verzicht geleistet hat, daß daselbst ein Cistercienser-Nonnenkloster gegründet werde; verfügt, daß die Einkünfte dieser Kirche, nämlich 3 Marktscheffel in Windehausen, 2 desgl. in Risla, in Bielen (*Bila*) von Lüdiger 3 desgl., von Burchard 2 desgl., von Jacob 2 desgl., in Balderode 20 ß, in Sachswerfen 10 ß, in Woffleben 14 ß, in Mauderode (*Mowerderode*) 6 ß, in Lümlingerode (*Lummeningerode*) 3 ß, in Kehmstedt (*Kemestede*) 4 ß, in Mörbach

1233

6 ß, in Uthefelde 8 ß, in Salza ebensoviel und von der Mühle daselbst 20 ß, von Konrad Keule in Nordhausen 18 ß, von Hermann, Metfrids Sohn, 3 ß, dem Pfarrer auf Lebenszeit verbleiben, nach seinem Tode aber zwischen der gen. Kirche und dem Konvente des h. Kreuzstiftes geteilt werden.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 39 aus Cop. StA. Nordhausen; (Lesser) Hist. Nachr. v. Nordhausen 130; Reg. b. Böhmer-Will II, 223 no. 80 nach beglaubigter Abschrift; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 544; Winter, Die Cisterc. II, 34; Reg. des Geschl. Salza 17; Schöttgen, Inv. 76 zu 1229; Hempel, Inv. I, 199 zu 1229; Schultes, Dir. d. III no. 418 (Mscr.) zum 7. März; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 138. **332**

Febr. 4 **Anagni** — P. Gregor [IX.] bestätigt auf Bitte des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz die von Mag. Konrad v. Marburg, *„predicatore verbi dei in Alamania“*, zwischen dem Erzbischofe und Konrad, dem jüngeren Lgr. v. Thüringen, über Schloß Heiligenberg (*Hileberc*)[1], Dörfer, Besitzungen u. a. Dinge geschlossene Sühne, nachdem in dem langwährenden Streite der Landgraf und die Seinen in das der Mainzer Kirche speziell gehörige Schloß Fritzlar eingedrungen[2], dasselbe niedergebrannt *„et alia multa perpetrassent ibidem“*.

MG. Ep. saec. XIII. I, 407 no. 509 e Gregorii IX. Reg. vol. III, 86; lib. VI., 286 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 483 aus ders. Quelle; Würdtwein, N. subs. VI, 17 no. 6 ebendaher; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 1089; vgl. Joann. Trithemii Ann. Hirsaug. tom. I (St. Gallen, 1690), 547; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 986; Böhmer-Will II, 223 no. 81; Potthast no. 9084; Böhmer-Ficker no. 6939; Ilgen u. Vogel 92 f. N. **; Knochenhauer 339. — — [1]) Auf dem Heiligenberge über der Eder, jetzt wüst, nicht in Thüringen, wie Fink, Sigfrid III. S. 81 angibt. — [2]) Am 15. Sept. 1232, s. oben no. 323; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX[a], 391; Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 613 f.; Cron. reg. Colon. ed. Waitz 264; Würdtwein l. c.; Böhmer-Will II, 220 f. no. 65. Im NA. f. ä. d. G. XXV, 91 N. 2 wird die Verbrennung der Johanniskirche in Fritzlar, ja überhaupt die Existenz einer solchen daselbst mit gutem Grunde für jene Zeit bestritten. **333**

Febr. 11 . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, entscheidet in seinem Gerichte auf vorherige Anfrage, daß das Kl. Walkenried (*Walkanreth*) befugt sei, in seinen Prozessen durch dazu bestellte Laien, Mönche oder Laienbrüder einen Eid schwören zu lassen, *„ita tamen, quod tantum valebit dictum monachi vel conversi sub obedientia interrogati quantum laici iurati, et hoc secundum loci consuetudinem generalem“*. Z.: Ludeger, Propst v. Rasdorf, Mag. Johann, Kan. zu Worms; die Gr.: Heinrich v. Gleichen, Heinrich v. Schwarzburg, Albert v. Wiehe und Gerhard v. Dietze; Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Ludwig, Kämmerer, Hermann v. Uslar, Dietrich u. a. Ministeriale und Bürger.

Walkenr. UB. no. 189 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Böhmer-Will II, 224 no. 82; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 362 no. 35. **334**

Febr. 14 . . . — Otto, Gr. v. Bodenlaube (*Bottenlowe*), Manegold v. Wildberg u. a. Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, über die Zehnten am Banzberge.

Sprenger, G. v. Banz 364; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 78; s. Henner, B. Hermann I. 43 N. 3; Schultes, Dir. d. III no. 413 (Mscr.). **335**

[Febr. 17][1] . . . — A[lbert], Gr. zu Wiehe[2], bekennt, sich mit dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz durch dessen Delegierte: den Vitztum und den Schenken v. Apolda, L[udwig], Kämmerer v. Mellingen, und dessen Br. H[einrich], Schultheißen v. Erfurt, am 17. Febr. über die von ihm gegen seinen Herrn, den Erzbischof, und dessen Stadt Erfurt verübte Gewalttätigkeit unter der Bedingung ausgesöhnt zu haben, daß er dem Erzbischofe bis nächsten Mai 1 200 ℔ S. zahle, dafür die 7 Ritter: Heinrich v. Heldrungen, Heinrich d. Ä. v. Roßla, Dietrich v. Vippach, Dietrich, den Bruder Hermanns v. Vippach, Meinhard v. Tonndorf (*Tuncdorf*), Herborto v. Elxleben (*Alkosleibin*) und Heinrich v. Pfiffelbach mit der Verpflichtung, gegebenen Falles mit ihm in Weißensee (*Witinse*) am 2. Mai einzureiten, zu Bürgen stelle und am folgenden Nov. 11 dem Erzbischofe noch 200 ℔ zahle.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 111 aus Or. RA. München. — — [1]) O. Tag, s. Text. — [2]) Das S. zeigt einen Topfhelm mit einem Busche Lindenblätter u. der Legende: Albertus comes de Kevernberc. **336**

Febr. 21 **Anagni** — P. Gregor [IX.] befiehlt seinem Subdiakonen Rein[ald] *„de Puzall[ia]“*, Kan. v. Mainz [und Propst des Severistiftes zu Erfurt][1], den Kleriker Deodat in den Besitz eines Kanonikats zu s. Florin in Coblenz einzuführen.

Würdtwein, N. subs. VI, 19 no. 7 ex reg. a. VI. litt. ap. Gregorii PP. IX. tom. 3 ep. 311; Potthast no. 9100; Auvray no. 1116; Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I, 54 N. — — [1]) S. II no. 1950. 1964. 2014. 2061. 2181. 2333. 2354. **337**

1233 . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bekennt, für Schloß Kranichfeld der Mainzer
*Febr. 23 Kirche zum Beistande verpflichtet zu sein.

S. no. 344. **338**

Febr. 24 **Erfurt** — Eckebert, Propst zu Dobrin im Herzogtume Massovien, trägt die ihm von dem Deutschorden verliehenen Güter in Massovien (*cum dux Cvnradus Mazoviensis totam terram, que infra duas aquas Mene*[1] *scilicet et Wezele*[2] *continetur, longitudinis XXIIII miliarium, latitudinis vero alicubi XII, alicubi vero XV miliarium tradiderit militibus Christi de Prvssia inhabitandam et iure dominii libere perpetuo possidendam Dei intuitu precipue et plantande ibidem fidei christiane, iidem milites plantulam huiusmodi mee sollicitudini committentes meditatione caritatis predicte Dobrin*[3]*, item castrum in Mokgowe*[4] *cum quadringentis mansis et tertiam partem proprietatis residue terre cum censibus et omnibus proventibus, que ex his haberi poterint, michi similiter libere et absolute iure dominii contulerunt*) der Mainzer Kirche auf und empfängt sie von derselben gegen einen jährlichen Zins von 1 ℔ Goldes wieder zurück. Z.: Heinrich und Heinrich, Grafen v. Schwarzburg, Markward v. Solmesse, Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Ludwig, Kämmerer v. Mellingen, Dietrich, Schenk v. Apolda.

Gudenus, Cod. d. I no. 204 = Philippi, Preuß. UB. I, 72 no. 96; Böhmer-Ficker no. 11131; Perlbach, Preuß. Reg. no. 111. — — [1]) Mnien. — [2]) Weichsel. — [3]) An d. Drewenz. — [4]) Mokowo. **339**

Febr. 25[1] **Homberg** (*Hohenberc*) — Konrad (C.), j. Lgr. v. Thüringen, gestattet[2] dem Kl. [Spies-]Kappel, *„quod dominus praepositus et conventus — — propter inopiam rerum et frumenti*[3] *defectum quibusdam curtibus suis ad plenum providere nequeunt in agricultura, ita ut fructum laboris sui percipiant“*, das Klostergut zu Leimsfeld (*Lumensfelt*) und die Villa zu Snegelbiz[4], die unter seiner Jurisdiktion stehen, nach Waldrecht (*eo iure, quod dicitur waltret*) an weltliche Kolonen zu verpachten; befreit die gen. Güter und die Kolonen auf diesen von dem Grafschaftsrechte und von allen Abgaben, ausgenommen 9 Denare und 1 Viertel Hafer. Z.: Gumpert, Propst v. Fritzlar, Folpert und Menricus, Kan. daselbst, Adelpert[5], Schreiber des Ausst.; die Laien: Friedrich [und] Wolfere v. Treffurt, Eckehard v. Seebach, Ludwig v. Creuzburg, Gottfried v. Henningsleben (*Helingisleiben*), Konrad v. Berlepsch (*Berleibisin*), Arnold, Truchseß, Eberhard[6], Villicus v. Homberg.

Wenck, HLG. III UB. no. 113 zu Febr. 26 aus jetzt sehr vermodertem Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 484 aus Or. u. Wenck; unvollst. b. Waldschmidt, De bonis zu Waldrecht (Marburg 1723) p. 25 (vgl. p. 4 u. 5) Append. 1; Reg. b. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. VII Suppl. 99; Ilgen u. Vogel 65 N.*; Schultes, Dir. d. III no. 416 (Mscr.) zu Febr. 26; Duysing I no. 268 zu 1232 März 1. — — [1]) Datumszeile abweichend b. Waldschmidt: Datum inn Hohmbergk anno Christi MCCXXXII. cal. Martii. — [2]) Das bei Posse in der Konstruktion unklare Prooemium lautet bei Waldschmidt: Quoniam ea, que geruntur in tempore, procedente tempore sepe a memoria elabuntur, necesse est, que sic fiunt in tempore, scripto et sigillorum munimine et voce testium perennari. — [3]) Auch hier hat Waldschmidt richtiger als Posse gelesen, der „fratrum defectum“ schreibt. — [4]) Wohl W. b. Leimsfeld (AG. Ziegenhain). Waldschmidt: Lymesfeldt cum attinentiis et villam in N. — [5]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 390. — [6]) Fehlt b. Waldschmidt. **340**

Febr. 26[1] **Frohburg** — Albert, Bgr. v. Altenburg, beurkundet, daß er und seine Vorfahren mit Konsens seiner Erben die Parochie s. Michaelis und s. Mariae in Frohburg mit genannten Zinsen und Zehnten dotiert haben. Z.: Ulrich, Pfarrer zu Frohburg *„dictus decurin“*, Dither List, Sigfrid List v. Bennendorf, Otto v. Troyan, Hermann v. Rodesite und Wachsmud v. Gerstenberg, Ritter.

Mitt. d. K. Sächs. Ver. für Erforsch. u. Erh. der vaterl. Altert. H. 13 S. 73 f. [nebst Übers.] aus Cop. GemA. Weimar. — [1]) Quarto kal. Marcii ind. sexta. **341**

März 1[1] **Anagni** — P. Gregor [IX.] bestätigt dem Kl. Reinhardsbrunn die Schenkung des Erzb. Sigfrid [II.] v. Mainz in no. 7.

Trss. in U., d. d. 1347 Juli 8 (Vidimus des Officials der St. Severi-Kirche in Erfurt), s. Möller, Reinhardsbr. 47; Potthast no. 9110. — [1]) Kal. Martii pont. a. sexto, also nicht 1232, wie Möller auflöst. **342**

März 2 **[Daberstedt** (*Taberstete*) **bei Erfurt]** — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, d. Ä. und s. Sohn Heinrich übergeben — zu Daberstedt b. Erfurt — der Mainzer Kirche zur Sühnung des von letzterem gegen den Erzbischof und seine Stadt Erfurt begangenen Exzesses[1] Eichenberg[2] (*opidum, quod dicitur Eichilburg*), welches sie vom Bischof v. Würzburg zu Lehen

1233

haben, vorbehaltlich der Bestätigung des gen. Lehnsherrn. Z.: Luteger, Propst v. Rosdorf; Markward v. Solmis, Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, [Dietrich] Vitztum v. Apolda, Heinrich, Schenk v. Apolda, Ludwig, Kämmerer v. Mellingen, und dessen Br. Heinrich.

Gudenus, Cod. d. I no. 206 ex autographo = Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 107; Böhmer-Will II, 225 no. 86; de Lang, Reg. Boic. II, 219; Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III no. 417 (Mscr.). — — [1]) Vgl. Reg., d. d. 1233 Febr. 17 in no. 336. — [2]) Beyer denkt an Eichelberg in Oberfranken. Es ist wohl Eichenberg im A. Kahla, das auch sonst in der Form Eichelberg vorkommt. **343**

23/II/4/III[1] . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bekennt für sich und seine Nachfolger, dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz und dessen Nachfolgern auf Grund des ihm und seinen Nachkommen von der Mainzer Kirche nach „Ledigheit" (*illo iure feodi, quod vulgariter lethicheit dicitur*) verliehenen Schlosses Kranichfeld (*Cranichisvelt*) gegen jedermann beistehen zu müssen. Z.: die Gr. Ernst und Heinrich v. Gleichen, Heinrich d. J. v. Schwarzburg, Gerhard v. Dietze; die Freien: Markward v. Solmesse und Ludwig v. Helfenstein; Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Dietrich, Vitztum v. Erfurt, Heinrich, Schenk v. Apolda, Ludwig, Kämmerer v. Mellingen, Volcnand v. Wekenheim[2].

Gudenus, Cod. d. I no. 205; s. a. Böhmer, Electa jur. feud. I, 83; Böhmer-Will II, 224 no. 83 zu Febr. 23; Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III no. 415 (Mscr.). — — [1]) Actum a. gr. MCCXXXIII. VII. kl. Martii. Datum autem eiusdem anni IIII. non. Martii. — [2]) In no. 349 richtig: Ockenheim. **344**

*März 8 **[Erfurt]** — Hermann v. Vippach verspricht, der Mainzer Kirche einen Hof zu Erfurt zu Lehen aufzutragen, wogegen er ein Mainzer Burglehen von 6 ℔ Einkünften erhalten soll. Mit Handlungs-Z.

S. no. 348. **345**

März 11 **Anagni** — P. Gregor [IX.] beauftragt die Pröpste v. Mainz und zu s. Severi in Erfurt, Mainzer Diöcese, und den Mainzer Scholastikus, auf Klage Konrads, Pfarrers v. Zimmern (*Chimera*), daß der Dominikaner-Br. Daniel, der Propst v. Erfurt und Rodulf, Pfarrer v. Vippach, Mainzer Diöcese, welche zur Visitation seine Kirche im Namen des Erzbischofs v. Mainz besucht und ihn auf Grund der Verdächtigung *„ipsum de lapsu carnis fuisse suspectum, licet ad eos super hoc nulla clamosa insinuatio pervenisset"*, obwohl er nicht überwiesen worden, nicht geständig, im Gegenteil bereit gewesen sei, seine Unschuld zu beweisen, genötigt hätten, seiner Kirche und anderen Lehen in der Mainzer Diöcese zu entsagen, ja trotz seiner Appellation an den päpstlichen Stuhl ihn vom Amte suspendiert und exkommuniziert hätten, und da auf sein [des Papstes] Geheiß, daß sie, wenn die Sache sich so verhalte und ein gesetzmäßiger Ankläger nicht auftrete, nachdem sich der Pfarrer von dem Verdachte kanonisch gereinigt habe, die Exkommunikation und Suspension aufheben und ihm die entzogenen Lehen samt den indessen eingezogenen Einkünften zurückerstatten sollten, trotz des erzbischöflichen Geheißes, dem päpstlichen Mandate Folge zu leisten, der gen. Propst und der gen. Pfarrer zwar dazu bereit waren, der Predigerbruder[1] aber nicht nachgibt (*a suo non potest rigore molliri*): die gen. Richter aufzufordern, binnen 2 Monaten nach seinem Mandate zu verfahren, anderenfalls selbst nach seinem früheren Briefe zu handeln.

Würdtwein, N. subs. VI, 21 no. 8 ex regesto anni VI. litterarum ap. Gregorii PP. IX. tom. 3 ep. 375; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 1183 ebendaher; Potthast no. 9120. — — [1]) Über ihn ist no. 141 zu vergleichen. **346**

März 26[1] **Altzelle** — Sigfrid *„de Hagen prope Aldenburc"* Z. in U. des B. Heinrich v. Meißen für seinen Dompropst Heidenreich.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 114 aus Or. StfA. Meißen. — — [1]) Acta s. h. Coloniae iuxta cimiterium a. d. MCCXXXIII. octavo kal. Martii. Datum in Cella s. Mariae per manum Conradi notarii nostri VII. kal. Aprilis. **347**

8/III/31/III[1] **Mainz** — Hermann v. Vippach, Getreuer der Mainzer Kirche, verspricht, bis zum nächsten 25. Juli über 2 Jahre zu Erfurt einen Hof mit Gütern inner- oder außerhalb der Stadt auf eigene Kosten im Gesamtwerte von 40[2] ℔ zu erwerben und mit seinen Erben von der Mainzer Kirche zu Lehen zu nehmen, auch dafür zu sorgen, daß einer seiner Söhne eine Mainzer Ministerialin heirate; wogegen er und seine Erben vom Erzb.

1233

[Sigfrid III.] v. Mainz zum Burgmann von Erfurt mit einem Burglehen von 6 ℔ Einkünften von der Mainzer Kammer (*de cubiculis suis*) in Erfurt angenommen werden soll. Z.: Konrad, Propst v. s. Maria zu Erfurt, Luteger, Propst zu Rosdorf; Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, d. Ä. und dessen Sohn Gr. Heinrich, Heinrich und Ernst, Gr. v. Gleichen, Markward v. Solmis, Albert und Dietrich v. Vippach; Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Dietrich, Vitztum, und Heinrich, Schenk v. Apolda, Ludwig d. A., Ludwig, Kämmerer, und s. Br. Heinrich v. Mellingen, Luteger v. Bessingen, Konrad, Truchseß v. Rheinberg (*Rynberg*).

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 108 aus Cop. (grünes Buch 68') StA. Erfurt; Mainzer Remonstration Schrift gegen Erfurt Cop. d. Urkk. no. 27; Gudenus, Cod. d. I no. 207; Böhmer-Will II, 225 no. 87 zu März 8; Kirchhoff, Weist. 148 u. 181; Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III no. 419 (Mscr.). — — [1]) Mit: pontif. n. a. secundo. Dies dadurch erklärlich, daß die U. in Mainz u. von einem Mainzer Schreiber geschrieben wurde. Beyer l. wohl irrtümlich XI. kal. Apr. für II. kal. Apr. (Remonstrationsschr.: II. Aprilis). Das Dat. März 8 gehört natürlich nicht nach Mainz, wie Beyer u. Will wollen, sondern nach Erfurt, s. no. 343 u. 345. Zu dem Erfurter Aufenthalt des Erzb. Sigfrid III. gehören auch, vielleicht bis auf den letzten, die Z. — [2]) Gudenus u. die Remonstrationsschrift: quadringentarum marcarum. **348**

März . . . — Heinrich v. Apolda, Schenk, verkauft für 50 ℔ S. seinem Herrn, dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz, das Vogteirecht an den Dörfern Witterda (*Widerde*) und Rasdorf (*Rastorf*)[1], sowie an Gütern zu Tiefenthal (*Diefendale*), welches er mit dem Vitztume v. Apolda, mit Heinrich v. Mellingen und dessen Bruder, dem Kämmerer, von Ernst, Gr. v. Gleichen, zu Lehen hat und nunmehr *„ad utilitatem — — archiepiscopi et ecclesie Maguntine“* bewahren wird, alles unter der Bedingung, daß die Vogtei stets erzbischöfliches Tafelgut bleibe, was auch das Domkapitel urkundlich[2] bestätigen soll. Z.: Ludeger, Propst [v. Rosdorf], Mag. Johann v. Worms; die Gr.: Heinrich v. Gleichen, Gerhard v. Ditz, Ernst v. Gleichen und Heinrich v. Schwarzburg; Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Dietrich, Vitztum v. Apolda, Heinrich und Ludwig, Kämmerer v. Mellingen, Markward v. Solmesse, Ludwig v. Helfenstein, Volcnand v. Ockenheim.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 106 aus Or. RA. München; Gudenus, Cod. d. I no. 208; Böhmer-Will II, 225 no. 89; Schöttgen, Inv. 79; Schultes, Dir. d. III no. 421 (Mscr.); Kronfeld, Apolda 64; Fink, Sigfrid III. S. 89. — — [1]) W. (an dessen Stelle Friedrichsdorf) b. Witterda. — [2]) Fraglich, ob geschehen. **349**

April 1 **Jechaburg** — Werner, Propst v. Jechaburg, bestätigt den Tauschvertrag zwischen Albert, Pfarrer zu s. Veit in Hesserode, und Heinrich, Ritter v. Kleinwerther (*Horwertere*), über ein Buschholz der Veitskirche, wofür diese je 1 Hufe zu Goystorf[1] und Niedersachswerfen (*Saxwerfen orientale*) zu freiem Eigen erhält. Z.: Hermann, Dechant, Albert, Scholastikus, Friedrich, Ernst, Erzpriester, und die a. Kan. zu Jechaburg; Dietrich, Gr. v. Honstein, Witego v. Linderbeche, Günther und Friedrich v. Kleinwechsungen.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 433 no. 123 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg. — — [1]) Ob W. Günsdorf? **350**

Mai 10 **Lateran** — P. Gregor [IX.], benachrichtigt, daß *„olim castro Fritzlariensi Maguntine diocesis hostiliter occupato et redacto in cinerem et favillam*[1] *ecclesia eiusdem castri dampna gravia sit perpessa“*, verspricht allen, die zur Wiederherstellung dieser Kirche beitragen, 20 Tage Ablaß.

Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. IV, 317 f. N.** aus Or. PfarrA. Fritzlar. — — [1]) Durch den Lgr. Konrad am 15. Sept. 1232, s. oben no. 323. **351**

Mai 26 . . . — O[tto, Pfarrer] v. Meiningen, Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, für Heinrich v. Altenhof und Ludwig v. Tungersheim.

Mon. Boic. XXXVII no. 236 aus Or. RA. München. **352**

Mai 28 **Scharzfels** (*Scartvelt*) — Burchard d. Weiße (*Albus*) und Burchard d. Krause (*Crispus*), Gr. v. Lutterberg, und ihres Bruders Witwe Adela samt ihren Kindern schenken zu einer Memorie für sich und ihre Eltern dem Nonnenkloster zu Hilwartshausen ihre Rechte an dem Zehnten zu Gimte[1] (*Gimmeth*); besiegeln mit ihrem gemeinsam gebrauchten S. Z.: Herewicus, Propst v. Pöhlde; Heinrich v. Bardenevelde, Hermann Widerspan und Dietrich, Ritter.

Böhmer, Electa iur. civilis III, 118 no. 9. — — [1]) Dorf im AG. Münden. **353**

1233 Mai 28 **Burg Scharzfels** — Burchard v. Scharzfels läßt dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz zu Gunsten des Kl. Hilwartshausen sein Recht an dem Zehnten zu Gimte (*Gymmete*) auf.

Böhmer-Will II, 225 no. 91 aus Max, Gesch. des F. Grubenhagen I, 95. **354**

Juni 18 **[Mainz]** — Die Prälaten und die gesamte Geistlichkeit von Mainz verfügen, daß zur Abtragung der [vom Erzb. Sigfrid II.] in Italien kontrahierten Schulden, deren Zinsen mit den Mainzer Besitzungen kaum gedeckt werden können, der 20. Teil von allen geistlichen Einkünften in der Mainzer Diöcese erhoben werde, wogegen Erzb. Sigfrid III. einen körperlichen Eid darauf leistet, künftig nirgends in Italien oder irgendwo jenseits der Berge ohne Zustimmung des Domkapitels Schulden zu machen oder den Klerus zu besteuern. Das Domkapitel gelobt, alle künftigen Erzbischöfe zur Leistung desselben Schwures anzuhalten. Erzbischof und Domkapitel siegeln.

Gudenus, Cod. d. I, 525 no. 209; Böhmer-Will II, 226 no. 96; Böhmer-Ficker no. 11135; s. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 85; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 392; Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 614; Fink, Sigfrid III. S. 95; Rommel I, 340; Scriba, Hess. Reg. III, 88 no. 1361. Der Wortlaut des Textes scheint mir die Angabe Finkes, Konzilienstudien 32 N. 2, daß es sich nur um Versammlung des Mainzer Kapitelsklerus handele, zu widerlegen; denn der letztere war nicht im stande, über den Zwanzigsten der ganzen Diöcese zu verfügen. **355**

Juni . . . — O[tto], Pfarrer v. Meiningen, Heinrich v. Botenlouben u. a. Kleriker Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, für Ludwig v. Waltdorf.

Mon. Boic. XXXVII no. 237 aus Or. RA. München. **356**

Juli 2[1] **Lateran** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Abt und den Prior v. Goseck, Halberstädter Diöcese, Propst und Konvent des Moritzstiftes zu Naumburg anzuhalten, die von Konrad, ehemal. B. v. Halberstadt, und dessen Kollegen in dem Streite zwischen dem St. Georgenkloster und dem St. Moritzstifte zu Naumburg über die kleine Saale (*super quodam aqueductu, qui parva Sala vulgariter appellatur*) errichteten Schied[2] anzuerkennen.

Fehlerh. b. Lepsius, Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz zu Naumburg 107 no. 6[b] zu 1227 (S. 25 zu 1234) aus Or. A. Weimar; do., Kl. Schriften I, 113; Potthast no. 9248. — — [1]) Nur: pontif. a. septimo. — [2]) S. II no. 2173. **357**

Juli 30 **Mainz** — Dietrich, erzb. Vitztum zu Rusteberg, Z. in U. des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz für Kl. Aulisburg.

Kuchenbecker, Anal. Hass. XI, 131 no. 3; s. a. Würdtwein, N. subs. III praef. 36 no. 4; Böhmer-Will II, 228 no. 101; Duysing, Verz. hess. UU. I, 119 no. 274. **358**

Sept. 1[1] **Regensburg** *„in castris“* — K. Heinrich verleiht dem Kl. Heusdorf auf Bitten seines Getreuen Hermann v. Lobdeburg 150 Acker Gehölz auf dem Berge Nobus[2], mit denen dieser bei ihm zu Lehen ging. Z.: Hermann, B. v. Würzburg, und dessen Br. Hartmann v. Saalburg (*Saleberc*), Hartmann und Hermann v. Lobdeburg, Hartmann v. Bergōwe, Eberhard und Reinbodo, Burgmannen v. Leuchtenburg, Burgold und Konrad Puster und Hoold, [Burgmannen] v. Lobdeburg.

N. Mitt. des thür.-sächs. Ver. IV, 4, 140 u. E. Schmid, Lobdeburg 72 no. 54 (s. a. S. 17. 18. 21. 23. 25) aus Or. GHuSA. Weimar no. 46; Reg. b. Böhmer no. 308 aus Cop. A. Weimar = Huillard-Bréholles IV, 621 = Böhmer-Ficker no. 4292; Rein, Thur. s. II, 131 no. 36. — — [1]) Das Datum ist in dunklerer Schrift nach der Besiegelung, der es ausweicht, nachgetragen. Die Schrift ist unregelmäßig, s. Philippi, Reichskanzlei 97. — [2]) W. b. Vollradisroda u. in der Flur Münchenroda (w. Jena). **359**

[v. Sept. 9][1] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, und sein Domkapitel, und Rudolf, Propst, Heinrich, Dechant, und das gesamte Merseburger Kapitel unterstützen die Fürbitte H[einrichs], B. v. Meißen, u. a. für Abt G[ünther] v. Leubus bei dem Papste G[regor IX.] die Bestätigung einer authentischen und hier inserierten Abschrift des *„religiose sue plantacionis unicum privilegium“* in II no. 1785 betreffend.

(Büsching) Urkk. des Kl. Leubus 116 no. 48 aus Or. SA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Regesten zur schles. Gesch. I[2], 192 f. no. 401 aus Or.; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 212. — — [1]) O. T., Datierung nach Grünhagen. **360**

Sept. 23 . . . — Heinrich v. Sonneberg und s. Söhne Heinrich und Kunemund u. a. Ministeriale des Herzogs Otto [VII.] v. Meran Z. in U. des Mgr. Premizl[1] v. Mähren für Kl. Langheim.

1233

Boczek, Cod. d. et ep. Moraviae II, 254 f.; Reg. b. v. Oefele, Grafen v. Andechs 197 no. 616; v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 67 f. no. 41. — — [1]) Er war mit Margaretha, Herzogin v. Meran, vermählt, s. Bachmann, Böhmen I, 499. **361**

Okt. 5 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Nonnenkloster zu Osterode[1] eine Schenkung des Edlen Otto v. Braunschweig.

Braunschw. Anz. v. J. 1747 no. 31 p. 734 = Reg. b. Hempel, Inv. d. I, 210 = Böhmer-Will II, 229 no. 106. — — [1]) Haucks Angaben IV, 937 über die Gründung dieses Klosters sind nicht richtig; s. a. no. 370. **362**

Okt. 20 **Anagni** — P. Gregor [IX.] (*dignum est et consonum rationi, ut apostolice sedis benignitas, sicut ad omnes fideles generaliter affectum caritatis extendit, sic eos, quos circa servitium suum et defensionem catholice fidei presertim hoc tempore, in quo labes heretica peccatis exigentibus latius est diffusa, devotiones invenerit, speciali studeat patrocinio confovere*) nimmt den edlen Konrad (C.), Lgr. v. Thüringen, der wie seine Vorfahren treu und ergeben zum apostolischen Stuhle hält, sowie sein Land und alle seine Güter in seinen besonderen Schutz.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 451 no. 557, I e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 92; lib. VII, 324 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 487, I aus ders. Quelle; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 1556 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 6995. **363**

Okt. 23 **Anagni** — Ders. befiehlt dem B. [Konrad] v. Hildesheim, den edlen Konrad (C.), Lgr. v. Thüringen, den er laut vor. no. in seinen besonderen Schutz genommen hat, vor jeder Belästigung zu beschützen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 451 no. 557, II e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 92; lib. VII, 326 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 487, II; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 1558 ebendaher; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 369. **364**

Okt. 26[1] **Fulda** — Konrad, Abt, und der Konvent v. Fulda verkaufen dem von Elisabeth, weil. Landgräfin, bei Marburg errichteten Franciscushospital ihre Höfe zu Roßdorf und Mardorf. Unter den Z.: Albert v. Frankenstein, Ludwig v. Wangenheim, Gerlach v. Haselstein, Heinrich, Truchseß, Tragebodo, Vogt, Reinhard[2] v. Salzungen, Gottfried v. Erlebach.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 37 aus Or. (doppelt A u. B) SA. Marburg; Gudenus, Cod. d. IV, 874 no. 8; Hist. u rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 33 aus alter Cop. = Samml. v. Deduct. V, 207; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 11 no. 13 nach B = Samml. v. Deduct. VI, 143; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 488; Duysing, Verz. hess. UU. I, 119 no. 275; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 24; s. a. v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 36 no. 41 nach Gudenus. — — [1]) Mit: ind. V. — [2]) Or. B: Heinricus. **365**

Nov. 2 . . . — Poppo, Gr. v. Henneberg, gestattet, daß s. Lehensmann Hellenbold v. Rustatt s. Lehengut Bonnenbach[1] an seine Schwester Jutta zur Stiftung eines Cistercienser-Klosters[2] übergebe.

Reg. im A. des hist. V. f. Unterfranken IV, H. 3 S. 40. — — [1]) Zw. Schwanfeld u. Dippach. — [2]) Heiligenthal b. Schwanfeld, Diöc. Würzburg. **366**

Nov. 5 **Gleichen** — Ernst und Heinrich, Gr. v. Gleichen, bestätigen dem Kl. Pforte das Besitzrecht an den $2^1/_2$ Hufen zu Vehra, welche Eberher v. Salza und die Söhne Mechtfrids v. Gotha von ihrem Vater und von ihnen zu Lehen zu haben behaupten; erklären, daß jene keinerlei Lehnsrecht daran besitzen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 131 no. 105 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 20 aus Cop. (Trsstb. 147[b] u. Diplom. 37[b]) Schulbibl. Pforte. — Mit Rücksicht auf no. 328 die U. mit Wolff ins Jahr 1230 zu versetzen, mithin: a. d. MCCXXX. III. non. Nov. zu lesen, erscheint unnötig. Dem Kloster mußte daran liegen, von den gen. Grafen jenen im Prozeß von der Gegenpartei behaupteten Lehensnexus auch für alle kommenden Fälle widerlegt zu sehen. Auch hätte Pforte von dieser U., wenn sie ihm schon 1230 gegeben worden wäre, im Prozeß Gebrauch gemacht. **367**

Nov. 8 **Zwischen Zennern und Odershausen** (*in campo inter Cenren et Vtershusen*[1]) — Gottfried, Gr. v. Reichenbach, bestätigt dem Cistercienser-Kloster Aulesberg alle von seinen Vorfahren und Untergebenen erhaltenen Besitzungen und Zehnten; „*ad hoc etiam, ut hec nostra confirmatio amplius robur accipiat, rogavimus dominos provinciales*[2]*, ut hoc nostrum testimonium suo confirmetur*[3] *autentico*“. Mit Z.

Kopp, Hist. Nachr. der Herren zu Itter 183; Estor, Origines jur. publ.[2] 86; Kuchenbecker, Anal. Hass. XI, 131 no. 4; unvollst. b. Kopp, Hess. Gerichtsverf. I, 252 § 186 aus Or. im Kloster Haynischen Archive; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 489; Franck, Die Landgrafschaften 183; Ilgen u. Vogel 69 f.; Landau, Hessengau 44 ff.;

1233

Rommel I Anm. 258 N. 182; Duysing, Verz. hess. UU. I, 119 no. 276. — — [1]) Estor: Altershusen. — [2]) Die Landgrafen; s. Reg., d. d. 1234 [v. Nov. 18]. — [3]) Estor u. Kuchenbecker: confirmaretur. **368**

Nov. 25 **Marburg** — Konrad, Lgr. v. Thüringen, schließt mit Gottfried und Berthold, Gr. v. Ziegenhain, *„super dissensione inter nos habita post compositionem inter fratrem nostrum initam communi tam nostrorum quam ipsorum consiliariorum discreto consilio“* einen Vergleich, wonach er den Grafen zu Lehen gibt, was sein Vatersbruder, der Gr. Friedrich v. Wildungen, zu Ziegenhain *„infra fossata castri eiusdem“* besessen hat, desgl. ihnen die dazu gehörigen Ministerialen zuweist *„ita quod quicumque tunc temporis habuerunt uxores ministeriales nostras, nobis simplici[ter cederent et alii] quicumque de eadem familia Cygenhagen ministeriales essent mansionarii trans Fuldam“*, auf alles Recht an Schloß Staufenberg verzichtet und sich verpflichtet, keine Burg (*bu[rch]lich geb[u]*) in ihrem Gebiete zu errichten und zu ihrem Schaden von ihren Miterben keine Güter zu erwerben, auch die beiden Güter in Treysa aufgibt und ihre Leute ohne ihre Zustimmung nicht als Kolonen anzunehmen verspricht; wogegen die Grafen auch ihrerseits die gleiche Verpflichtung bez. des Burgbaues und der Aufnahme von Kolonen eingehen, auf ihr Recht an den Burgen Reichenbach und Keseberch verzichten und binnen einem Jahre auf Erfordern ihren Herren, nämlich dem Reiche, dem Mainzer Erzbischofe oder den Äbten v. Fulda oder Hersfeld gegen 200 *tt* auftragen und von ihm sich damit belehnen lassen; schließt mit den Grafen ein Schutz- und Trutzbündnis gegen jedermann, ausgenommen das Reich; stellt als Bürgen: Rudolf, Schenken v. Vargula, Dymmo v. Schlitz (*Slidese*), Dudo v. Stein, Friedrich v. Treffurt, Guntheram v. Marburg, Helfrich v. Rodenberch, Witherold v. Rengshausen (*Reingotenhusen*), Konrad v. Elben; die Grafen ihrerseits: Heinrich v. Ochtershusen, Konrad v. Winterscheid, Eckehard Coppelin, Br[uno] *de* [*Turri*], [R]oderich Osse, Bernhelm, [Ludwig v. We]terseim. Z.: Poppo, Gr. v. Henneberg, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, die vorher gen. Bürgen, ferner Eckehard v. Hatzfeld (*Hapesvelde*), Widekind v. Holzheim[1] (*Holtteim*).

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 490 aus durch Moder läd. Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden) u. Cop. saec. XVI. SA. Marburg; Wenck, HLG. II UB. no. 114; unvollst. b. Kopp, Hess. Ger.-Verf. I Beyl. S. 113 no. 50; s. a. Kuchenbecker, Von d. hess. Erbhofämtern Beil. 50 f.; Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 372; Knochenhauer 336 N. 1 u. 340 N. 2; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 9; Rommel I, 310 u. 317; Ilgen u. Vogel 65, 93 u. 98; Schultes, Dir. d. III no. 424 (Mscr.); Duysing, Verz. hess. UU. I, 120 no. 277; Fink, Sigfrid III. S. 86 f. — — [1]) W. sw. Fritzlar. **369**

123[3] **Lateran** — P. Gregor [IX.] befiehlt dem ehem. B. [Konrad] v. Halberstadt und den
?Nov. 28 Äbten v. Walkenried und Sittichenbach, Cistercienser-Ordens, die Klagen gegen eine Abtissin, die mit in Reichsacht und Exkommunikation verfallenen Räubern und Brandstiftern das umliegende Land beraubt, zu untersuchen und mit ihr nach kanonischem Rechte zu verfahren.

Potthast no. 9333 nach Manrique, Ann. Cisterc. IV, 483. Das Regest b. Potthast beruht auf einer Verwechselung mit der U. des P. Honorius III. oben II no. 2101, ist also zu tilgen. B. Konrad † bereits 1225 Juni 21, s. v. Krosigk, UB. d. Familie v. Krosigk H. III S. 246. **a**

123[3][1] **Goslar** — Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Gerhard, Abt v. [Paulin-]Zelle (*Cella*)[2], u. a.
Dez. 31 Z. in U. des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz betr. Übereignung des Zehnten zu Bunenrod[3] an das Cistercienser-Nonnenkloster zu Osterode [a. H.].

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 539 aus Or. SA. Hannover; Asseburger UB. I, 121 no. 175; Böhmer-Will II, 230 no. 113; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 371. — — [1]) A. d. MCCXXXIIII. pont. a. tercio. — [2]) Bode u. Hoogeweg denken an die Abtei Zellerfeld. Es ist wohl Gerhard v. Paulinzelle, s. Reg. unten no. 381. — [3]) W. b. Osterode. **370**

. . . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, weiht das Kl. Elwangen.

Ann. Neresheim. in MG. SS. X, 20; Chron. Elvac. in MG. SS. X, 37. **a**

*. . . . . — Das Generalkapitel des Cistercienser-Ordens verleiht auf Bitte des Abtes v. Pforte dem Ritter Eberher und dessen Gem., s. Kindern und Schwestersöhnen (*nepotibus*) zum Danke für den Verzicht auf Rechte an Pforteschen Klostergütern die volle Brüderschaft.

S. no. 328. **371**

1233 . . . — G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, C., Kantor, und das gesamte Kapitel
. . .[1] des Marienstiftes zu Erfurt bekennen, von Helmrich und dessen Gem. Walpurgis eine von ihrem Stifte als Erbzinsgut abhängige Hütte für den Fall ihres Todes erhalten zu haben. Z.: Sibold, Gutes Sohn, Konrad, reg. Kan. des h. Augustin, und dessen Br. Reinhard, Hebero, Heinrich v. Leutenthal, Günther d. Freibote.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 110 aus Or. DomA. Erfurt. — — [1]) Mit: a. pont. archiep. Sifridi III°. 372

. . . . . — Der Dechant des Petristiftes zu Mainz setzt die Zahl der Nonnen in Frauensee, alt und jung, auf 66 fest.

Reg. in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. VIII, 5; vgl. Kronfeld, Lk. v. S.-Weimar II, 358 nach U. GehHuSA. Weimar. 373

. . . . . — Der Propst zu s. Augustin [in Erfurt] u. a. beurkunden, daß das Petersskloster seine Güter zu Sulzrieden[1] an den Ritter Dietrich Crey und Hermann v. Creuzburg in Erbzins gegeben hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 193 u. Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 193 aus SA. Magdeburg. — — [1]) W. b. Berka vor dem Hainich. 374

. . . . . — Dietrich v. Apolda, Heinrich v. Wechmar u. a. [Domherren] Z. Hermanns, B. v. Würzburg, für den Würzburger Bürger Walther, Sohn Billungs v. Bleichfeld.

Mon. Boic. XXXVII no. 238 aus Or. RA. München. 375

. . . . . — Kl. Heusdorf stellt für Rudolf v. „Wandesleben" einen Kaufbrief über $^1/_2$ ℔ j. Z. aus.

Reg. b. Weiße, N. Mus. f. d. s. G. III, 1, 235, ob aus Or. (aus dem Nachlaß d. Direktors Lorenz in Altenburg)? 376

. . . . . Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, überträgt auf Bitte der Gebr. Konrad und Friedrich v. Tannrode dem Kloster zu Reinsdorf, über welches er von dem Bischofe v. Bamberg die Vogtei erhalten hat (*quoniam quidem principalis defensio dicti monasterii nobis est reposita ex gracia domini Babinbergensis*), das Vogteirecht über 5 Hufen zu Almsdorf (*Almarisdorf*) und Schortau (*Schurtouwe*), das Dietrich v. Saubach von den v. Tannrode zu Lehen erhalten hatte. Z.: Heinrich, Marschall, und dessen Br. Kunemund, Rudolf, Schenk, Berchtold, Truchseß, Friedrich und Wolfer v. Treffurt; die Bamberger Ministerialen: Emehard v. Scheidungen, Albert und Anno, Heinrich, Eberhard, Thimo und Friedrich v. Mücheln.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 492 aus Or. HSA. Dresden no. 313; Reg. b. Gribner, De titulo comitis pal. N. 11. 377

. . . . . — K[onrad], Lgr. v. Thüringen, tut kund, daß Sigfrid, Ritter gen. Schurge, dessen Gem. Gertrud und deren Sohn Rüdiger dem Kl. Arnsburg ihre verpfändeten und von dem Kloster um 46 ℔ eingelösten Güter zu [Großen-]Buseck (*Bugesecche*) bei ihrem Eintritte in dasselbe übergeben haben. Z.: Signand und dessen Bruder, Adolf Flecchо und dessen Brüder, Konrad Sezepant, Eckehard, Pfarrer zu Buseck, Berthold Graf, Fridebrhat, Gunbrhat, Konrad Mönch und dessen Brüder, Dammo Harloppo und die a. Ritter zu Buseck, Eberhard v. Merlau (*Merlowe*), Villicus v. Grünberg, Gundram v. Marburg, Meinghod Gulden (*Aureus*) und Konrad „*de Vello*", Schöffen v. Grünberg, Sigebert, Engelo, Wolfrhudo „*et omnes filii sui. De Nordecchen milites*": Gerlach, Walterhus und Konrad Milgeling.

Gudenus, Cod. d. III, 1104 no. 649 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 493; Verbesserungen dazu b. Frh. Schenk zu Schweinsberg in Quartalbl. d. hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. III (1902) no. 7 S. 279 aus Or. HuSA. Darmstadt (das S. des Lgr. fehlt, ein zweites lädiertes, den ungekrönten thür. Löwen zeigendes Schildsiegel scheint das des landgr. Schultheißen zu Grünberg zu sein); s. a. Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 373 [s. a. no. 3350] = Baur, UB. d. Kl. Arnsburg I. H. S. 204 no. 33; Knochenhauer 336 N. 1; Ilgen u. Vogel 65 N. *; Schultes, Dir. d. III no. 428 (doppelte Zählung, Mscr.). 378

. . . **Weißensee** — Konrad, Pfgr. v. Sachsen, stellt dem Kl. Walkenried $5^1/_2$ Hufen samt Weinland und Gebüsch zu Houuen b. Bilzingsleben (*Bulzigesleuen*), die er nach dem Tode Rudolfs v. Bilzingsleben diesem vorenthalten hat, wieder zu. Z.: Konrad, B. v. Hildesheim; die Gr.: Dietrich v. Honstein, Heinrich v. Stolberg und Albert und Konrad, Gebr. v. Clettenberg; Rudolf, Schenk, Konrad Unruhe, Heidenreich, Marktmeister.

1233

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 491 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (Phot. HSA. Dresden); Reg. im Walkenr. UB. no. 191 aus Or.; Reg. Stolberg. no. 39; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 373 aus Or.; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; Ilgen u. Vogel 65 N.**; Zs. d. Harzv. XXVIII, 435 no. 128. **379**

. . . **Honstat** — Otto v. Braunschweig überläßt an Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, und dessen Kirche seine ihm eigentümlich gehörenden Kirchen zu Homburg und Bursfeld. Z.: A[dolf], Gr. v. Dassel, die Gebr. v. Hartenberg, P[oppo] v. Plesse, H[ermann] v. Cygenberg.

Gudenus, Cod. d. I no. 211 = Or. Guelf. IV, 136 no. 42; Böhmer-Will II, 230 no. 115; vgl. unten Reg., d. d. 1239 Juni 16; Hempel, Inv. I, 210; Fink, Sigfrid III. S. 93; Schultes, Dir. d. III no. 429 (Mscr.); Duysing, Verz. hess. UU. I, 120 no. 280. **380**

. . .[1] . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, gibt dem Kl. Paulinzelle den Wald Berchinilo, den er aus Jagdlust widerrechtlich sich angeeignet, auf Ermahnung des Abtes Gerhard zurück. Z.: Gundelo und Reinhard v. Schwarzburg, Christian v. Witzleben und die a. Burgmannen, Dietrich, gräfl. Kapellan.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 63 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 8; fehlerh. Reg. b Jovius, Chron. Schw. 170 A.; s. a. Hesse, Ährenlese 31. — — [1]) Mit: ind. VII. **381**

. . . **Blidungen** (*apud Blidugen in iure provinciali*) — Heinrich, Gr. zu Stolberg, nimmt mit seinem Sohne Friedrich und mit Friedrich, Gr. v. Rotenburg, Güter zu Numburg (*Nuenborg*), welche Heinrich, Ritter, und Berthold, Gebr. v. Liebenrode, von Heinrich, Gr. v. [G]leichen (*Lichen*), wie dieser von der Mainzer Kirche, zu Lehen trugen und dem Kl. Walkenried [unter Abt Berthold *„Ritando cellerario id promovente“*][1], nachdem sie der Mainzer Kirche andere Güter zu Mackenrode und Liebenrode aufgetragen haben, für 60 ℔ verkauften, zu Handen des Klosters (*ad manus ecclesiae*) in seinen Schutz. Z.: Ulrich v. Brücken, Herwig und dessen Sohn Hermann v. Liebenrode, Hermann v. Werre, Ekbert v. Wallhausen, Friedrich v. Tunzenhausen, Hermann gen. Dinggraf und s. Sohn Hermann.

Reg. im Walkenr. UB. no. 190 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 38; Reg. Stolberg. no. 38; Schultes, Dir. d. III no. 428 (Mscr.). — — [1]) Aus der Datumszeile. **382**

[c. **1233**] . . . — Ders. beurkundet, daß Hermann und Heinrich, Söhne des Dinggrafen Hermann,

. . .[1] ihm und dem Gr. Friedrich v. Rotenburg und dessen Sohne Friedrich gelobt haben, für des unmündigen Sohnes Bertholds Verzichtleistung auf Güter zu Numburg Bürgschaft zu leisten.

Reg. im Walkenr. UB. no. 123 zu 1222 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. Stolberg. no. 40; Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. H. III, 38 N. 48. — — [1]) O. D., s. aber vor. no. Der Ansatz im Walkenr. UB. ist zu früh. **383**

. . . **[Nordhausen]** *„in placito provinciali“* — Albert, Gr. v. Clettenberg, beurkundet, daß das Kl. Walkenried von Friedrich, Ritter v. Klein-Wechsungen, für 50 ℔ Güter zu Otstede[1], welche Leibgeding (*dotalitium*) der Gemahlin desselben waren, erworben und die Ansprüche der Erben des Verkäufers, nämlich der Gemahlin und ihres Sohnes Albert, den sie von ihrem ersten Gemahle Herwig hat, sowie Bertholds und Hartnyds und ihrer Schwester Jutta und deren Sohnes Berthold, alle v. Otstede, vor ihm und den Bürgern zu Nordhausen, *„ut sub duorum testium testimonio sinceritas veritatis comprobaretur“*, im Landdinge in angegebener Weise abgefunden hat. Z.: Dietrich, Gr. v. Honstein, Widego v. Linderbeke, Burchard und Heinrich, Gebr. v. Ascherode, Gerung v. Wilferoth, Reinhold v. Görsbach, Hermann und dessen Söhne Hermann und Heinrich v. Arnswald, Günther v. Klein-Wechsungen, Heinrich, Schultheiß v. Nordhausen, Rodolf Ruce und dessen Brüder, Konrad Leser (*lector*) und dessen Schwestersohn Berthold, Konrad Rolappe und dessen Sohn Heinrich und Johann, Helmberts Sohn, Bürger v. Nordhausen.

Walkenr. UB. no. 188 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 435 no. 127. — — [1]) W. n. Heringen. **384**

. . .[1] . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, Albert, Konrad, Friedrich und Berthold, Gebr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried den zu einem Fischteiche geeigneten Ort Kranichsborn[2] (*locum piscinae congruum dictum Cranekesbůrne*). Z.: Burchard v. Ascherode (*Ascazeroth*), Gerung und Heinrich v. Wilferoth, Widego v. Linderbeke, Dietrich v. Wernha, Heinrich und Werner v. Clettenberg, Heinrich und Iwan, Gebr.

Reg. im Walkenr. UB. no. 186 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Zs. d. Harzv. XXVIII, 433 no. 122; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91. — — [1]) Aber mit: ind. quinta [!]. — [2]) w. Neuhof. **385**

1233 . . . — Dietrich, Gr. zu Honstein, überläßt dem Kl. Walkenried seine bei Beringen[2] . . .[1] gelegene Mühle mit Zubehör auf 10 Jahre, frei *„ab omni petitione, donatione et porcorum nutritione“*, gegen einen Zins von 2 ℔ S. und 10 Scheffel Getreide und mit dem Rechte, nach Verlauf der gen. Pachtzeit die Mühle unter gleicher Bedingung zu behalten oder aufzugeben. Z.: Friedrich, Vogt, Albert Ovelben, Berthold v. Radolferode, Gottfried v. Roßla, Dudo v. Scen, Alexander und Lambert v. Heringen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 187 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Zs. d. Harzv. XXVIII, 434 no. 126. — — [1]) Aber mit: ind. VI. [!] regn. Rom. imp. Friderico. — [2]) W. no. Heringen. **386**

. . . . . — Ders., dessen Mutter Oda und dessen Gem. Hedwig verkaufen mit Konsens seiner Kinder Heinrich, Jutta und Sophie auf Wiederkauf dem Kl. Ilfeld für 72 ℔ S. 23 Marktscheffel Zins von ihrem Gute zu Sundhausen. Z.: Wedekind, Propst zu Ilfeld, Eckard, Prior, und Heinrich, Kellerm., Dietrich, Kapellan v. Honstein; Gr. Christian v. Kirchberg, Heidenreich *„Corrigia“* v. Herzberg (*Herssberg*), Berthold v. Radolferot, Burchard v. Ascherode, Otto v. Roßla, Ludolf v. Bielen, Tuto v. Sne, Heinrich v. Uthleben, Friedrich v. Liebenrode.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 434 no. 124 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 7. **387**

. . . . . — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, überträgt auf Bitten des Abtes zu s. Peter in Erfurt, des Propstes zu Heusdorf und des Marienstiftes zu Erfurt diesem das ihm zustehende Verpachtungsrecht über die Hufen dieses Stiftes zu Capellendorf, doch unbeschadet seines Vogteirechtes.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 109 aus Or. DomA. Erfurt. **388**

[1233?][1] . . . — P. Gregor [IX.] beauftragt seine delegierten Richter, den Erzb. C.[?] v. Magdeburg und den B. G.[?] v. Naumburg[2], die Wahl des Domkantors C.[3] v. Magdeburg zum Bischof v. Kammin zu untersuchen.

?. . . Sächs. Summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. bayer. u. d. G. IX, 1, 273; Reg. b. v. Mülverstedt II no. 1006; Potthast no. 9296 zu Sept. Das Mandat aber ist datiert: Lateran, 1233 Dez. 16 u. gerichtet an die Bischöfe [Heinrich] v. Meißen u. [Eckehard] v. Merseburg u. an den Propst [Poppo] v. Neuwerk zu Halle; es befindet sich im Registr. Gregorii IX., Reg. XVII f. 112′ no. 396 VatA. Rom; s. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 213; Auvray, Les registres de Grégoire IX. p. 899 no. 1633. — — [1]) Konrad III. wurde 1233 gewählt. — [2]) Lud. B.: E. Merspurgensi et C. Alberstadensi; ein a. Cod.: Madeb. et Colon. archiep. — [3]) Lud.: Misensi. **389**

. 1199/1233][1] . . . — K[onrad], Propst zu s. Maria in Erfurt, bekennt, in dem Streite zwischen Gotebold v. Ettichleben (*Ettinsleibin*) und dem Abte v. Paulinzelle über das Patronatsrecht der Kirche zu Schwarza (*Swarza*), ersteren wiederholt vor sich nach Erfurt, und zuletzt, da er aus Furcht nicht erschienen war, die Parteien in die Pfarrkirche zu Ilm (*Ilmene*) geladen und als seine Vertreter und als Vorsitzende im Gerichte Gisilbert, Kantor des Marienstiftes zu Erfurt, und seinen Erzpriester Albero dahin gesandt zu haben; bestätigt den Spruch, wonach letztere auf Grund des von dem Abte und seinem Klostervogte, dem Gr. Heinrich [v. Schwarzburg], geleisteten Eides dem Kloster das Patronatsrecht zugewiesen haben. Z.: Gisilbert, Kantor des Marienstiftes, Albero, Erzpriester, Mag. Gerwicus, Kan. zu s. Maria, die Pfarrer Günther zu Königsee und Otto zu Ilm; Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Vogt v. Paulinzelle, Manegold v. Rode und dessen Sohn Erkenbert, Albero v. Vippach, Hartmann v. Heldrungen (*Heldrunch*), Heinrich v. Roßla, Lupold v. Arnstadt, Hermann v. Griesheim (*Grizzen*), Berthold v. Obz, Eckehard v. Büßleben (*Bozeleibin*), Heinrich v. Stotternheim (*Stutinhen*), Otto v. Schwarzburg und dessen Söhne Burchard und Gundelo, Lampert v. Dornheim.

. . . Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 59 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 358; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 167 zu 1220; s. a. Hesse, Arnstadts Vorzt. 42. — — [1]) Anemüller datiert 1199—1227 mit der Bem.: „Propst Konrad komme zuerst vor 1199, zuletzt 1227“. Konrad wird jedoch noch 1233 März 8/März 31 als Propst gen. Der Kantor Gisilbert kommt noch 1228 vor, Gr. Heinrich noch 1233, Albero v. Vippach 1233 März 8, Heinrich v. Rosla 1233; vgl. a. no. 166, in der Hartmann v. Heldrungen zeugt. **390**

1234 **Halberstadt** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. b. Adolf [IV.], Gr. v. Schauenburg, für
Jan. 23 die Kirche zu Riddageshusen.

Hasse, Schl.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 515 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Meibom, SS. I, 532. **391**

123[4 Jan. 23?] **[Lateran?]** — P. Gregor [IX.] gestattet den Mönchen v. Walkenried, in Abwesenheit des Abtes alle die aufzunehmen, die sich zu ihnen begeben wollen.

Ungen. Regest b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 345 mit a. 1232 pont. 7. 10. kal., ohne Monatstag u. mit „Cum monachos". Es bezieht sich Leuckfelds Regest wahrscheinlich auf eine allgemeine Verfügung an den Cistercienser-Orden, die er mißverstanden oder willkürlich umgestaltet hat. Wahrscheinlich liegt die Bulle b. Potthast no. 9375 d. d. Laterani X. kal. Febr. a. VII. u. mit der Arenga „Cum monachos" zu Grunde. **392**

Jan. 24 . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, übereignet mit Zustimmung seines Neffen Hermann dem Hospitale s. Augustini zu Erfurt auf Bitten des Propstes K[onrad] (C.) und des Konventes die Vogtei über dessen Güter zu Greußen und Craborn[1] (*Craburnen*), *„solum modo reservato iuditio sanguinis, quod tamen personis religiosis minime convenit exercere"*. Z.: Heinrich, Gr. v. Stolberg, Dietrich, Gr. v. Berka, Burchard, Bgr. v. Querfurt, Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, Ulrich v. Döllstädt und dessen Sohn Ulrich, Bertog, Truchseß v. Schlotheim, Kunemund v. Owenheim, Dietrich v. Vippach (*Vitbeche*).

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 494 aus Or. SA. Magdeburg; Reg. in Reg. Stolberg. no. 41 zu Lgr. Hermann (!) aus Or.; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 222; Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 222. — — [1]) W. zw. Greußen u. Rohnstedt. **393**

Febr. 5 **Frankfurt** — Die Gr. Hermann v. Orlamünde und Poppo v. Henneberg Z. in dem von K. Heinrich für Kl. Himmelthal ausgestellten Schutzbriefe.

Gudenus, Cod. d. II no. 43 aus Or.; Huillard-Bréholles IV, 631; Böhmer-Ficker no. 4300; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 82; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 177 N. 1. **394**

Febr. 5 **Frankfurt** *„in sollempni curia"* — E[ngelhard], B. v. Naumburg, [Poppo][1] (B.) Gr. v. Henneberg und H[ermann], Gr. v. Orlamünde, Z. in U. K. Heinrichs für Kl. Arnsburg über einen Hof zu Herlisheim[2].

Baur, UB. d. Kl. Arnsberg no. 23 mit Abweichungen in den Siglen für die Zeugen aus Or. im Arnsb. Archiv; Böhmer, Acta imp. no. 332 aus Or. A. Darmstadt; Reg. b. Böhmer no. 314 = Huillard-Bréholles IV, 632; Böhmer-Ficker no. 4301 aus Kindlingers Abschrift; Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 377 u. 3351; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 82; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 177 N. 1; Philippi, Reichskanzlei 97. — — [1]) Baur l.: C. — [2]) Hörnsheim oso. Wetzlar. **395**

Febr. 6[1] **Frankfurt** *„in curia nostra sollempni"* — K. Heinrich VII. erlaubt, nach dem Vorbilde seines Vaters in II no. 1610, dem Kl. Pforte, Naumburger Diöcese, reichslehnbare Güter zu erwerben. Z.: die Erzb.: S[igfrid III.] v. Mainz, Dietrich (T.) v. Trier, H[einrich] v. Köln und G[erhard] v. Bremen, B[urchard], Erw. v. Magdeburg; die B.: H[ermann] v. Würzburg, E[kbert] v. Bamberg, H[einrich] v. Eichstädt, K[onrad] v. Freising, H[einrich] v. Worms, K[onrad] v. Speyer, R[oger] v. Toul, K[onrad] v. Hildesheim, E[ngelhard] v. Naumburg, L[udolf] v. Münster, B[ernhard] v. Paderborn, L[uder] v. Verden, K[onrad] v. Osnabrück, S[iboto] v. Augsburg, H[einrich] v. Basel; die Erw.: O[tto] v. Utrecht und U[lrich] v. Chur; die Äbte: K[onrad] v. Fulda, L[udwig] v. Hersfeld, K[onrad] v. St. Gallen, H[ermann] v. Korvey; die H.: A[lbert] v. Sachsen, O[tto] v. Bayern, O[tto] v. Meran; O[tto], Mgr. v. Brandenburg, die Gr.: H[einrich] v. Ascaria, H[egeno] v. Urach; W[erner] v. Boland, kaiserl. Truchs., H[einrich] v. Pappenheim, kaiserl. Marschall, H[einrich] v. Neiffen, G[erlach] v. Büdingen, E[berhard] v. Eberstein, E[berhard], Truchs. v. Waldburg, K[onrad], Schenk v. Winterstetten.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 132 no. 106 aus Or. (Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 3, 19) HSA. Dresden no. 316; Huillard-Bréholles IV, 633 aus Or.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 21 aus Cop. (Diplom. 6[b] u. Trsstb. 40[b]) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 4302; Pertuch, Chron. Port. 105 (ed. Schamel I, 67) = Thur. s. 845; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 120 aus Or.; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. III, 634; Böhmer-Will II, 232 no. 126; Lepsius, B. v. Naumburg S. 76 zum J. 1235; Reg. d. Pfgr. a. Rh. I no. 367; Böhmer, Wittelsb. Reg. 16; vgl. Philippi, Osnabr. UB. II no. 319 N.; Fürstenb. UB. I, 164 no. 373; Philippi, Reichskanzlei 97; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 384; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 655. — — [1]) Mit: ind. VII[a]. a. r. nostri undecimo [!]. **396**

Febr. 11 **Lateran** — P. Gregor [IX.] nimmt auf Ansuchen H[einrich][1], Lgr. v. Thüringen, der, bewogen durch die Predigt [Konrads II.], B. v. Hildesheim, das Kreuz genommen hat (*tam sinceritatis affectum, quem habere te credimus ad sanctam matrem ecclesiam et progenitores tui habuerunt ad illam, quam fidei tue zelum, quo succensus ad*

1234

predicationem venerabilis fratris nostri [*Cuonradi*] *Ildesemensis episcopi signum crucis contra hereticos accepisti, sollicite attendentes*), samt seinem Hofhalte, seinem Lande und allen Gütern in seinen Schutz.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 495 (1) aus Registr. Gregorii IX. no. 17 f. 145 no. 534 VatA. Rom; unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 466 no. 572 aus Gregorii IX. Reg.; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grég. IX. no. 1785 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 7009; Rübesamen, Lgr. Heinrich Raspe 12. — — [1]) Sicherlich nicht der noch im Knabenalter stehende Hermann. Ein m. m. gleichlautender Brief an Otto, H. v. Braunschweig, b. Potthast 9399. **397**

Febr. 11 **Lateran** — P. Gregor [IX.] teilt den Bischöfen [Konrad II.] v. Hildesheim und [Eckehard] v. Merseburg und dem zum Erzbischof v. Magdeburg erwählten Magdeburger Propste [Burchard][1] mit, daß er H[einrich][2], Lgr. v. Thüringen, *„cum familia, terra et bonis omnibus“* in s. Schutz genommen habe; befiehlt ihnen, den Landgrafen nicht belästigen zu lassen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 495 (2) u. unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 467 no. 573 aus Gregorii IX. Reg. vol. IV, 146; lib. VII, 535 VatA. Rom; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grég. IX. no. 1786; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 386. — — [1]) Hoogeweg: (Wilbrand). — [2]) S. vor. no. Ein m. m. gleichl. Brief im Interesse des H. Otto v. Braunschw. b. Scheidt, Or. Guelf. IV, 139 no. 46 aus Or., das 1830 bei dem Braunschweiger Schloßbrande verloren gegangen ist; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 216; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 385; Potthast no. 9400; Böhmer-Ficker no. 7009. Ebenso werden sie zu Konservatoren ernannt für Heinrich, Gr. v. Ascharien, den Pfgr. [Konrad] v. Sachsen, den Mgr. Heinrich v. Meißen u. die Mgr. Johannes u. Otto v. Brandenburg. **398**

Febr. 11 **Lateran** — Ders. nimmt auf Bitten des Pfgr. K[onrad][1] v. Sachsen diesen, der, gewonnen durch [Konrads II.], B. v. Hildesheim, Predigt, das Kreuz genommen hat, *„cum familia, terra et bonis omnibus“* in s. Schutz.

S. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 467 sub no. 573 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 146; lib. VII, 535 VatA. Rom; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grég. IX. no. 1788; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 495 II; Böhmer-Ficker no. 7009. — — [1]) Rodenbergs Note 2 S. 467 wird durch Auvrays Angabe, daß im Reg. C. palatino comiti Saxonie steht, hinfällig. Auch im Cod. d. Sax. r. fehlt die Sigle C. **399**

Febr. 11 **Lateran** — Ders. teilt den in no. 398 gen. Geistlichen mit, daß er den Pfgr. [Konrad] v. Sachsen in s. Schutz genommen habe; befiehlt ihnen, den Pfalzgrafen und dessen Land durch niemand beeinträchtigen zu lassen.

S. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 467 sub no. 573 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 146; lib. VII, 535 VatA. Rom; Böhmer-Ficker no. 7009; Auvray, Les reg. de Grég. IX. Sp. 981; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 495 II. **400**

Febr. 15 **Frankfurt** *„in sollempni curia“* — Engelhard, B. v. Naumburg, Z. in U. des K. Heinrich [VII.] für Egino, Gr. v. Freiburg, über Silberbergwerke und Wildbann im Breisgau.

Fürstenb. UB. I, 165 no. 375 aus Or. GLA. Karlsruhe; Lünig, Spicil. eccl. II, 140 no. 2; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 4309 u. 4877[a]; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 27 no. 337; Lepsius, B. v. Naumburg S. 76 zum J. 1235. Über die irrige Beziehung auf Heinrich Raspe s. Reg., d. d. 1246 [c. Aug. 13]. **401**

März 4 **Würzburg** — Otto, Gr. v. Botenlauben, verkauft mit s. Gem. Beatrix an das Stift Würzburg unter B. Hermann für 1200 ℔ S. sein Schloß Botenlauben[1] mit allem Rechte und allem Zubehör, namentlich mit dem Dorfe Seidingstadt[2] unter Strauf (*Sidingestat villa sub Struphe*), mit Gütern zu Ober-Eßfeld (*in Eichisuelt villa superiori*)[3], die ehemals zwei Dörfer bildenden, jetzt zu einem verbundenen Orte Gabolshausen (*Gebolshusin*)[3] und Hagin, Einkünfte zu Rotswindihusin[4], Ellenbach, Haselbach[5], sowie zu Ellenbach gehörige Güter in Haselbach, Heften[hof][6], das Dorf Reuterswiesen[1] (*Ritanswisin*), ganz Iringishusin[7], das Gut zu Kissingen (*Kizche*) mit a. Gütern, die Mühle unter Schloß Botenlauben, ganz Gunterstorpf[8], die Weinberge unter Schloß Botenlauben und zu Staphel[9], Güter zu Nüdlingen und zu Hildburghausen (*Hilteburgehusin*) unter gewissem Vorbehalt; bekennt, von dem Stifte Würzburg anstatt der Kaufsumme gen. Einkünfte zu Schönau, Brand-[lorenzen] (*Brende*), Wegfurt, Weißenbrunn, Weisbach, Frankenheim, Heustreu, Urdorf, Elfrichishusin und Mahtolshusin unter bestimmten Bedingungen erhalten zu haben; läßt mitbesiegeln den Bischof, das Domkapitel und s. Gem. Beatrix. Salmänner: Friedrich, Kantor, Gottfried Kiseling, Domh. v. Würzburg, O[tto], Pfarrer v. Meiningen, Rupert, Gr. v. Kastel, dessen Sohn Friedrich, Manegold v. Wildberg, dessen Söhne Manegold und Markward,

1234

Dietrich v. Honberg, Richolf v. Luterbach, Otto v. Bastheim, Günter v. Brenden. Z.: Wilhelm, Abt, Nidung, Prior, Johann, Kustos v. Bildhausen, Berthold, Kapellan des Grafen v. Botenlauben, Albert v. Eltingishusen, Albert Treteberc, Konrad v. Holzhausen, Albert v. Strelebach, Heinrich, Notar.

Mon. Boic. XXXVII no. 239 zu März 3 aus Or. (doppelt) RA. München; Jäger, G. Frankenl. III, 370 no. 31; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 140 no. 18 aus Or. [mit Abb. der S. des Gr. Otto u. der Gräfin Beatrix; das erstere mit der Umschr.: Otto dei gracia comes de Hennenberg, das zweite mit der Legende: Beatrix di. gr. comitissa in Hennenb., s. S. 42 u. 141]; de Lang, Reg. Boic. II, 227; Wittmann, Mon. Castell. 33 no. 109 aus Or.; s. a. Henner, B. Hermann I. 27; Reinhard, Beitr. z. Hist. Frankenl. III, 215; v. Bibra, Bodenlauben 18 f. — — [1]) Bei Kissingen. — [2]) ssw. Hildburghausen. — [3]) so. Königshofen. — [4]) Genßler, Grabfeld II, 381 f. erklärt Winnhausen b. Birkenfeld [?]. — [5]) sw. Meiningen. — [6]) nw. Haselbach. — [7]) Henner: Euershausen. — [8]) W. b. Seehof. — [9]) Am Staffelberg. **402**

März 7 . . . — Otto, Gr. v. Botenlauben, schenkt mit s. Gem. Beatrix dem von ihm gegründeten Cistercienser-Nonnenkloster Frauenroth den Zehnten von seinen Gütern; läßt s. Gem. mitbesiegeln [1].

Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 141 no. 19 [mit Siegelabb.] aus Or.; A. d. hist. V. f. Unterfr. V, 2 S. 96 f.; Schultes, Dipl. G. d. gräfl. Hauses Henneberg I, 93 no. 15; s. a. de Lang, Reg. Boic. II, 227; Schultes, Dir. d. III no. 434 (doppelte Zählung, Mscr.). — — [1]) Das S. der Beatrix mit dem Doppeladler b. Bechstein 42, das Ottos dreieckig mit Helm, darüber ein Hut mit 2 Pfauenwedeln u. der Umschr.: Ott Dei gracia comes in Botenlousen [!] b. Bechstein 43 u. 142. **403**

März 25 . . . — Winemar, Abt v. Pforte, bekennt, von Sigfrid Stacionarius aus Naumburg und dessen Gem. Gertrud 9 Ruten Acker zu Flemmingen, die sie für 11 ℔ gekauft haben, unter dem Vorbehalte lebenslänglicher Nutznießung, *„ita ut media pars messis exinde provenientis eis annis singulis in Nuenborg a grangiario de Flemingin deducatur et ipsi sementis partem mediam annuatim procurent grangiario memorato“*, und überdies jährlich noch 4 *tl* Wachs erhalten zu haben. Z.: Konrad, Prior, Konrad, Subprior, Johann, Kellerm., und die ganze Samnung der Mönche v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 133 no. 107 u. fehlerhafte Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 23 aus Cop. (Dipl. Port. 100[b] saec. XV.) Schulbibl. Pforte. **404**

März 26 **Corcauve** — Konrad v. Corcauve stiftet seinem Sohne Albert, der mit der Tochter des Vogtes v. Weida vermählt gewesen, im Kl. Speinshart ein Seelgeräte. Z.: Konrad v. Lasan, Arnold v. Lasan und Ciban v. Lasan, Ritter.

Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 59 aus Or. RA. München. **405**

*[v. April 12] . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, exkommuniziert die Bürger von Erfurt, mit denen er wegen Verweigerung der Beihilfe zur Heerfahrt in Streit geraten ist und die die königliche Entscheidung darüber verworfen haben.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 87; Böhmer-Will II, 233 no. 133; Böhmer-Ficker no. 11143[a]; vgl. no. 426. 450. 451; Beyer, Gesch. d. St. Erfurt 21; Knochenhauer 345. **406**

April 17 **Oschatz** (*Ozzek*) — Hermann v. Lobdeburg (*Louetheburc*), Otto v. Sliwine u. a. Z. bei dem Mgr. Heinrich v. Meißen für das Nonnenkloster zu Mühlberg über das Allod Dreska.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 496 aus Cop. (Chart. monast. in Mühlberg saec. XV. f. 37) HSA. Dresden. Über die zwischen Acta u. Datum eingeschobene Zeugenreihe vgl. Posse, Privaturkk. 116 N. 2. **407**

April 30/Mai 1 **Stadlau** — *Fridericus illustris dux Austrie et Styrie et Theodora ducissa mater sua in octavis pasce ad festum apostolorum Philippi et Iacobi nuptias sollempnes celebrant in campo iuxta Stadelowe, ubi marcravius de Meyssen sororem iam dicti ducis, Constantiam nomine, duxit in uxorem, presentibus regibus Ungarie videlicet et Boemie, et archiepiscopo Salzburgense, Pataviense, Babenbergense, Frisiense et Secoviensi episcopis et marcravio de Moravia, Saxonie et Karinthie ducibus et langravio Turingie, mediantibus et aliis quam pluribus.*

Cont. Sancrucensis II in MG. SS. IX, 637, s. a. Cont. Admunt. in SS. IX, 593; v. Meiller, Reg. arch. Salisb. 263 no. 422; Böhmer-Ficker no. 11143[b]; Adelung, Dir. 117 no. 349; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 62 f.; Bachmann, Böhmen I, 500; Tittmann II, 170 f.; Wachter, Thür. G. II, 351. Über das rohe Benehmen des Österreichers beim Beilager des Mgr. Heinrich u. Konstanzes schreibt Kaiser Friedrich II. in s. Briefe an den König v. Böhmen (Petri de Vineis Ep. l. III c. 5 ed. Iselius I, 393): Nec possumus silentio praeterire, qualiter

1234

marchionem Misnensem, sibi sorore sua nuptui tradita et in terra sua nuptiis celebratis, cum prima thori gaudia coluisset, aggressus est eos in lecto nudos et surgere non permisit, donec eos in manibus eius omnem dotem et ius, de quibus tenebatur eis pro maritagio, respondere oportuit necessario remisisse: contra securitatem sibi promissam, quod nullam deberet eis petitionem facere vel remissionem aliquam postulare. a

Mai 7 . . . — Otto [VII.], H. v. Meran, stirbt.

Kalend. necrolog. can. Babenb. b. Böhmer, Fontes IV, 505; Necrol. s. Petri Bamberg. b. Jaffé, Bibl. V, 557 u. 558; s. Oefele, Gr. v. Andechs 198 no. 620. b

Mai 11[1] **Wimpfen** — K. H[einrich VII.] verbietet seinen *„burgenses"*, Ratsherren und Bürgern (*civibus*) von Goslar, aus besonderer Liebe zum Cistercienser-Orden, das Kl. Walkenried, das von seinem Vater die Exemption und von ihm deren Bestätigung erhalten hat, fernerhin zu Zöllen, Abgaben irgend welcher Art und Präkarien, die der Stadt von ihm auferlegt werden, heranzuziehen.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 534 u. Winkelmann, Acta imp. I, 395 aus Or. StA. Goslar; Reg. b. Böhmer, no. 329 = Huillard-Bréholles IV, 653; Böhmer-Ficker no. 4319; Eckstorm, Chron. Walkenr. 57 zu Heinrich VI. u. zum J. 1197; Walkenr. UB. no. 192 u. Zusätze S. 404 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [A. Wolfenbüttel]. — — [1]) Nur mit: ind. VII.; vgl. Philippi, Reichskanzlei 97. 408

Mai 18 . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, nimmt das dem Gr. Heinrich v. Gleichen gehörige Schloß [Velseche] und läßt 23 Mann, die dabei zu Gefangenen gemacht worden sind, enthaupten.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 88; der Name des Schlosses in der Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 392 (Mon. Erphesf. 231) mit den hdschr. Lesarten: veheche, später übergeschrieben: Viselberg u. Viselbech; Chronici Saxon. contin. Erford. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 448; vgl. Knochenhauer 345 f.; Kronfeld, Lk. II, 124. Werneburg in Erfurter Mitt. VI, 34 ff. (s. a. 39) sucht es im Eichsfelde u. hält es für identisch mit Gleichenstein. a

Mai 29 **Würzburg** — Werner, Propst v. Jechaburg (*Gicheburc*), Z. in U. K. Heinrichs VII. betr. Steuerbefreiung des Kl. Arnsburg für dessen Güter in Frankfurt, Wetzlar und Gelnhausen.

Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I no. 102 aus Or.; Reimer im Hess. UB. 2. Abt. Bd. I no. 181 aus Or.; Böhmer, Cod. d. Moenofrancof. I, 58 = Huillard-Bréholles IV, 656; Lersner, Frankf. Chron. II[b], 198; Böhmer-Ficker no. 4322; Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 379; Böhmer-Will II, 233 no. 137; Görz, Mittelrh. Reg. II no. 2115. 409

Juni 3 **Zeitz** — Philipp, päpstlicher Schreiber und Nuntius, bekennt, gemäß des hier vorausgeschickten päpstlichen Auftrages in no. 329, von dem Abte des Kl. Paulinzelle, Mainzer Diöcese, 7 ℔ S. von dem dem päpstlichen Stuhle schuldigen Zinse für 50 verflossene und die 6 folgenden Jahre, pro Jahr 1 goldenen Byzantius, erhalten und die Quittung über die früher geleistete Zahlung gesehen zu haben.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 64 aus Or. SA. Sondershausen P. U. no. 8; s. a. Hesse, G. d. Kl. Paulinzelle 7 u. 18 Anm. 36; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10139 zu 1233. 410

Juni 19 **Rieti** — P. Gregor [IX.] beauftragt den B. [Eckehard] v. Merseburg auf Bitte des Deutschmeisters, einige vor ihrem Eintritte in den Deutschen Orden exkommunizierte Brüder in der Merseburger Diöcese zu absolvieren, die schwerer Belasteten aber zur Absolution nach Rom zu senden.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 218 aus Cop. (Copb. d. Balley Thüringen v. J. 1392 f. 32[1]) HSA. Dresden XIV no. 64. 411

Juni 19[1] **Naumburg** *„in synodo sollempni"* — Engelhard, B. v. Naumburg, beurkundet, daß Otto, Ritter v. Lichtenhain[2], dem Abte Johannes von St. Georg [zu Naumburg] das von diesem zu Lehen rührende Dorf Gosserau[3] (*Guzerowe*) aufgelassen und dafür für sich und s. Gem. Jutta den Nießbrauch von 7 Hufen zu Keutschen[4] (*Kitzochin*) und 10 ß von einer Hufe des Fronboten ebenda erhalten hat. Z.: Naumburger Domherren; die Äbte: Wittigo v. Bürgel, Winemar v. Pforte, Leonhard v. Buch; Pröpste, Pfarrer, Vikare, Laien.

Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 69 aus Or. Ern. GesA. Weimar Oo 665, 17; s. a. Franke, Das rote Buch von Weimar 101 N. 8. — — [1]) Mit: pontif. a. XXVIII. — [2]) W. b. Teuchern. — [3]) AG. Hohenmölsen, Kr. Weißenfels, oder Gossera, Kr. Zeitz, AG. Zeitz. — [4]) Kr. Weißenfels, AG. Hohenmölsen. 412

Juni 22 **Rieti** — P. Gregor [IX.] befiehlt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, der, wie ihm die Gebr. Heinrich und Konrad, Lgr. v. Thüringen, berichtet haben, von den Kirchen, über

1234

die diese und ihre Mannen das Patronatsrecht besitzen, den Zwanzigsten[1] aller Einkünfte (*exactiones indebitas et hactenus insuetas — — videlicet — proventuum suorum vicesimam*) von neuem gefordert hat, den erhobenen Zwanzigsten zurückzugeben, von der Erhebung dieses abzustehen, in dieser Angelegenheit von Prälaten und Klerikern dieser Kirchen geschworene Eide, sowie wegen des Zwanzigsten verhängte Interdikte und verkündigte Exkommunikationen sofort aufzuheben, widrigenfalls [Eckehard], B. v. Merseburg, gegen ihn vorgehen soll.

MG. Ep. saec. XIII. I, 475 no. 585 u. Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 498 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 188; lib. VIII, 119 VatA. Rom; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 219; Auvray I, 1071 no. 1970; Böhmer-Will II, 234 no. 140; Böhmer-Ficker no. 7023. — — [1]) Auf einem Diöcesankonzile zu Mainz 1233 Juni war zur Tilgung der durch Erzb. Sigfrid II. v. Mainz in Rom kontrahierten Schulden die Erhebung des zwanzigsten Teiles von allen kirchlichen Einkünften beschlossen worden, s. no. 355. **413**

[**1234** *Juni 22] **[Rieti]** — P. Gregor [IX.] befiehlt dem B. [Eckehard] v. Merseburg, den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz zur Erfüllung seines Gebotes in vor. no. anzuhalten.

Aus vor. no.; vgl. Auvray I, 1071 no. 1971. **414**

Juni 27[1] **Altenburg** — K. Heinrich [VII.] befiehlt dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, das Kl. Buch im Besitze der diesem von ihm geschenkten Reichsgüter zu Niederwuschwitz und Kuckeland zu schützen.

Winkelmann, Acta imp. I, 396 aus Cop. (Übers.) saec. XVI. GesA. Weimar Reg. Kk pag. 23 no. 8; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 499; Böhmer-Ficker no. 4326. — — [1]) Nur mit: nach Joh. bapt. am dritten tage (Übers. für fer. III.) in der sibenden indiccz[ion]. **415**

[v. **1234** ?Juni 28] . . . — E[ngelhard][1], B. v. Naumburg, und [Eckehard] (C.)[2], B. v. Merseburg, fordern als vom Papste delegierte Richter die Mgr. J[ohann] und [Otto][3] v. Brandenburg, gemäß einem von dem Bischofe v. Brandenburg[4] veranlaßten Briefe des P. Gregor [IX.], auf, sich am 28. Juni im Dome zu Magdeburg einzufinden.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Er. z. bayer. u. deutsch. G. IX, 1, 278 u. Ludolfi mag. summa dictaminum V, 3 ebenda 388 = Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 220; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 843. Das Stück findet sich im Baumgartenberger Formelbuch in Fontes RR. Austr. II. Dipl. et Acta XXV, 30 u. b. Riedel, Cod. d. Brandenb. A. VIII, 145 no. 60, aber mit O. et C. den Erzbischöfen v. Magdeburg u. Köln als Ausstellern. Die Formel gehört mit Rücksicht auf Kehr I no. 217 zu 1234 u. vor Juni 28. — — [1]) Auch B. u. Wernerus überliefert. — [2]) Das Baumgart. Werk: O. et E. eadem dei gracia Madburgensis et Colon. eccl. — [3]) Das Baumgart. Formelbuch: J. et O.; die Summa: C. — [4]) Auch Maguntinensis überliefert. Gemeint ist offenbar das Mandat, d. d. Lateran, 1234 Febr. 18, zuletzt gedruckt b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 217. **416**

[v. **1234** ?Juni 28] . . . — J[ohann] und O[tto], Mgr. v. Brandenburg, melden den B. E[ngelhard] v. Naumburg und [Eckehard] (C.) v. Merseburg[1], daß sie in ihrem Streite mit dem Bischofe v. Brandenburg[2] den Kan. J. zu ihrem Bevollmächtigten ernannt haben.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Er. z. bayer. u. deutsch. G. IX, 1, 278 u. Ludolfi mag. summa dictaminum V, 4[a] ebenda S. 389 = Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 221 A. Im Baumgartenb. Formelbuch (Fontes RR. Austr. II. Dipl. et Acta XXV, 31; Riedel, Cod. d. Brandenb. A. VIII, 145 no. 61) an die Bischöfe A. u. D.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 844. — — [1]) Lud. B.: E. Mersb. et M. Halberst. — [2]) Lud.: Megedburg. archiep. **417**

[v. **1234** ?Juni 28] . . . — Die Markgrafen J[ohann] und O[tto] v. Brandenburg melden den B. E[ngelhard] v. Naumburg und [Eckehard] (C.) v. Merseburg, daß sie, am persönlichen Erscheinen in Magdeburg verhindert, einen Vertreter in N. N. schicken.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Er. z. bayer. u. deutsch. G. IX, 279 u. Ludolfi mag. summa dictaminum V, 4[b] ebenda S. 389 = Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 221 B.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 837. **418**

Juni 30 **Altenburg** — K. H[einrich VII.] befiehlt dem Schultheißen und den Bürgern v. Nordhausen, dem h. Kreuzstifte und dem Kl. Neuwerk zur Wiedergewinnung abhanden gekommener Güter zu verhelfen.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 5 aus Cop. (Copb. des Marienkl. Neuwerk) [StA.] Nordhausen = Huillard-Bréholles IV, 661; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 544 aus Cop.; Böhmer-Ficker no. 4328. **419**

[Ende Juni–Anf. Juli] **[Altenburg]** — Ders. gibt der Reichspropstei zu Nordhausen, zur Erfüllung des laut Urkunde in II no. 1898 von seinem Vater gegebenen Versprechens, zum Ersatze für die

1234

ihr gelegentlich ihrer Reform (*in transmutatione et reformatione*) von seinem Vater für das Reich vorenthaltenen Stadt Nordhausen, die ihr von alters her gehörte, das Patronatsrecht über die Pfarrkirche zu s. Blasius in Nordhausen.

Unvollst. b. Ayrmann, Syll. 299 = Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 4 = Huillard-Bréholles IV, 662; Böhmer-Ficker no. 4329; Schultes, Dir. d. III no. 456 (Mscr.). **420**

Juli 1 **Rieti** — P. Gregor [IX.] überweist dem Meister und den Brüdern des Deutschordens das auf dem Grund und Boden der Edlen H[einrich] und K[onrad], Gebr. und Lgr. v. Thüringen, erbaute und von ihnen dotierte Hospital des h. Franciscus zu Marburg, worin die Leiche der Landgräfin Elisabeth v. Thüringen ruht, samt dem Patronate der Pfarrkirche daselbst, doch unbeschadet der bischöflichen Rechte des Erzbischofes v. Mainz, dem jährlich 2 ℔ S. als Zins zu entrichten sind, auf von gen. K[onrad][1] ihm vorgetragene Bitte.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 40 aus Or. SA. Marburg (Dorsalaufschrift: R. scripsit); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 500 aus Or.; MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 476 no. 586 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 192; lib. VIII, 145 VatA. Rom; Retter, Hess. Nachr. II, 48 aus Cop. vid.; Hist.-dipl. Unterricht Beyl. no. 46 = Heusinger, G. des Hospitals s. Elisabeth 63 no. 7; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 34 aus Or. zu 1235 = Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 14 no. 16 zu 1235; Samml. v. Deduct. V, 208 u. VI, 148; Sbaralea, Bullar. Francisc. I, 128 no. 132 aus Reg. a. VIII. ep. 145 VatA. Rom; s. Potthast no. 9483; Böhmer-Will II, 234 no. 141; Böhmer-Ficker no. 7025; Schultes, Dir. d. III no. 436 (Mscr.); Auvray I, 1083 no. 1998; Würdtwein, Dioec. Mog. III, 310 zu 1235; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 15; Wenck im Wartburgb. S. 207; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 20; Duysing I, 124 no. 294 zum J. 1235. — — [1]) Konrad befand sich in Rieti, s. Huillard-Bréholles IV, 477. **421**

Juli 1 **Rieti** — Ders. meldet dem Magister und den Brüdern des Hospitals des h. Franciscus zu Marburg, daß er auf Bitten H[einrichs] und K[onrads], Gebr. und Lgr. v. Thüringen, das auf deren Grund und Boden errichtete und von diesen dotierte und mit dem Patronatsrechte der Pfarrkirche zu Marburg begabte und völlig befreite Hospital, wo die Leiche Elisabeths, Landgräfin v. Thüringen, beigesetzt ist, mit allen Rechten und allem Zubehör dem Deutschorden verliehen habe, doch unbeschadet der Diöcesanrechte des Erzbischofes v. Mainz an genannter Pfarrkirche, von der der Deutschorden dem Erzbischofe jährlich 2 ℔ S. zinsen soll; befiehlt ihnen, sich dem Deutschorden unterzuordnen und ihm Gehorsam zu leisten.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 41 aus Or. (doppelt A u. B) SA. Marburg; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 501 aus Or.; Retter, Hess. Nachr. II, 46 ff. aus Cop. vid.; Hennes, Cod. d. Teut. II no. 46; Sbaralea, Bullar. Francisc. I, 129 no. 133 ex Reg. a. VIII. ep. 146 VatA. Rom; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 12 no. 14 zu 1235; Samml. v. Deduct. VI, 144; Reg. b. Auvray I, 1083 no. 1999 aus Reg. Greg. IX. 17 f. 192 a. VIII. c. 146 VatA. Rom; Potthast no. 9484; Böhmer-Ficker sub no. 7025; Böhmer-Will II, 234 no. 142; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 15. **422**

Juli 2 **Altenburg** — K. Heinrich [VII.] verleiht dem kaiserlichen Protonotar und Magdeburger Vitztume Degenhard das Recht, für die Magdeburger Güter zu Guzstein einen Vogt zu wählen oder abzusetzen.

v. Ledebur, Allg. A. XVI, 274 = v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 99 no. 121; Huillard-Bréholles IV, 663; Holzmann, Hercyn. Arch. 457 no. 2 aus Or. A. Magdeburg; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 4330; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 471 no. 1014 aus Or.; vgl. Philippi, Reichskanzlei 97. **423**

Juli 3 **Altenburg** — Ders. bestätigt dem Domstifte zu Goslar die Grundzinsen daselbst. Z.: Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, Burchard, Erw. v. Magdeburg, die B.: Ekbert v. Bamberg, Hermann v. Würzburg, Engelhard v. Naumburg, Eckehard v. Merseburg und Konrad v. Osnabrück; A[lbert], H. v. Sachsen, H[einrich], Gr. v. Aschersleben, B[urchard], Bgr. v. Magdeburg.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 535 aus Or. StA. Goslar; Leuckfeld, Ant. Poeld. 289 = Huillard-Bréholles IV, 664; Böhmer-Ficker no. 4331; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 122 aus Or.; Böhmer-Will II, 234 no. 143; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1015; Zs. d. Harzv. XXVIII, 63; Lepsius 76 zum J. 1235. Knochenhauers Angabe (343 N. 4), daß Lgr. Heinrich diese U. bezeuge, ist irrig u. beruht auf Verwechselung mit der U. von 1234 Juli 5. Z. u. Actum scheinen nachgetragen, noch später das Datum angefügt worden zu sein, s. Philippi, Reichskanzlei 97. **424**

Juli 4 **Altenburg** — Ders. erteilt auf Bitte des kaiserlichen Protonotars [Degenhard] dem Abte Bertram von dem Kl. Berge b. Magdeburg das Recht der freien Vogtswahl und den Königsbann.

1234

Winter in Forsch. z. d. G. XIII, 625 no. V zu Juli 2, aber mit: a. 1234, Nonas Iulii, ind. XII. aus Kinderlings Abschr.; Holstein, UB. d. Kl. Berge no. 93 aus Cop. Administr. etc. Magdeb. mit: 4. non., ind. VII.; Böhmer-Ficker no. 4332. **425**

*c. Juli 4 **Altenburg** *„in curia“* [1] — K. Heinrich [VII.] ächtet die Erfurter, die, mit dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz wegen Verweigerung der Beihilfe zur Heerfahrt im vorigen Jahre [1233 August gegen Bayern] in Streit geraten, die Schlichtung auf dem Tage zu Frankfurt [1234 Febr.] dem Könige übertragen, die Entscheidung aber verworfen hatten und vom Erzbischofe deshalb exkommuniziert worden waren.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 87; Böhmer-Ficker no. 4329[a]; Böhmer-Will II, 234 no. 145; Huillard-Bréholles IV, 662 N.; Knochenhauer 344 f.; Winkelmann 450 N. 6; Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh. 22; Beyer, G. d. St. Erfurt 21. Über den Streit im besonderen s. Fink, Sigfrid III. S. 42 ff. — — [1]) Es ist der letzte staufische Hoftag in Norddeutschland. **426**

Juli 5[1] **Altenburg** — Ders. bestätigt dem Domstifte zu Goslar die von Kaiser Friedrich [I.] erhaltenen Privilegien gegen die Bedrückungen durch Vögte. Z.: die Erzb. und B. wie in no. 424; Otto, H. v. Bayern, Pfgr. b. Rhein, Albert, H. v. Sachsen, Heinrich, Gr. v. Aschersleben, und dessen Sohn Heinrich, Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Hermann, Mgr. v. Baden, Heinrich, Mgr. v. Meißen, Konrad, Bgr. v. Nürnberg, Burchard, Bgr. v. Magdeburg, Egno, Gr. v. Urach, Burchard und Gebhard, Gebr. v. Querfurt, Otto, Gr. v. Ravensberg, Heinrich v. Neiffen, Konrad, Schenk v. Winterstetten, Heinrich, Kämmerer v. Ravensburg, Heinrich, Marschall v. Pappenheim.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 536 aus Or. StA. Goslar; Heineccius, Ant. Goslar. 248; Huillard-Bréholles IV, 667; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 502 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4333 u. 4860[e]; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 123 aus Or.; Mon. Zoll. I no. 153; Hempel, Inv. I, 211; Zs. d. Harzv. XXVIII, 63; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 28 no. 339; Fürstenb. UB. I, 166 no. 377; Westf. UB. VI, 75 no. 273. — — [1]) Im Datum ist Aldenburch, im Actum wohl tercio nonas Iulii nachgetragen worden, s. Philippi, Reichskanzlei 97. Ein Originaltranssumpt von den Pröpsten von Georgenberg, Neuwerk u. Frankenberg befindet sich im StA. Goslar. **427**

Juli 9[1] **Altenburg** — Ders. erneuert und bestätigt auf Bitte des Abtes und Konventes von Bürgel (*Burgelin*) das hier inserierte Privileg des Kaisers Lothar III. für dieses Kloster, d. d. Merseburg, 1136 Mai 15[2]; gewährt dem Kloster die Gnade, 6 Hufen königlicher Güter und Reichsgüter von jedermann, gleichviel ob hoch oder niedrig, ob Vasall oder Ministerial, zu erwerben; bestätigt ihm die Stadt Bürgel (*oppidum Burglin*) mit allen Rechten, mit Zoll, Gericht u. a. Zubehör und den Freiheiten, welche die Stadt von alters her besitzt[3]. Z.: Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, Burchard, Erzb. v. Magdeburg, die B.: Ekbert v. Bamberg, Hermann v. Würzburg, Konrad v. Osnabrück, Engelhard v. Naumburg, Eckehard v. Merseburg; Otto, H. v. Bayern, Pfgr. b. Rhein, Albert, H. v. Sachsen, Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Heinrich, Mgr. v. Meißen, Heinrich, Gr. v. Ascanien, Hermann, Mgr. v. Baden, Burchard, Bgr. v. Magdeburg, Konrad, Bgr. v. Nürnberg, Otto, Gr. v. Ravensberg, Dietrich, Gr. v. Tecklenburg, Heinrich v. Neiffen, Heinrich, Marschall v. Pappenheim, Walther, Schenk v. Limburg, Konrad, Schenk v. Winterstetten, Heinrich, Kämmerer v. Ravensburg[4].

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 436 (Mscr.) kgl. öff. Bibl. Dresden; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 70 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 f. 1[a]—4[b]) GehHuSA. Weimar; Reg. im Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 503; E. Schmid, Lobdeburg 72 no. 55 aus Cop. Weimar. — — [1]) Act. a. d. inc. 1234. VII. id. Iul. ind. VII. Dat. apud Aldenburc; s. folg. no. — [2]) S. I no. 1315. — [3]) Auf die Worte: „cum — — libertatibus, quas idem oppidum habuisse dinoscitur ab antiquo“ ist kein Gewicht bez. des Alters der Stadt zu legen. Im Ma. operiert man gern mit Worten wie ab antiquo. — [4]) Schultes: Rauenstein. **428**

Juli 10 **Altenburg** — Ders. nimmt Kl. Buch auf Bitte des Abtes Bernhard in s. Schutz und schenkt ihm die Güter zu Niederwuschwitz[1] und Kuckeland. Z.: die Erzb.: Sigfrid [III.] v. Mainz und Burchard v. Magdeburg, die B.: Ekbert v. Bamberg, Hermann v. Würzburg, Konrad v. Osnabrück, Engelhard v. Naumburg und Eckehard v. Merseburg; Otto, H. v. Bayern, Pfgr. b. Rhein, Albert, H. v. Sachsen, Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Heinrich, Mgr. v. Meißen, Heinrich, Gr. v. Aschersleben, Hermann, Mgr. v. Baden, Burchard, Bgr. v. Magdeburg, Konrad, Bgr. v. Nürnberg, die Gr.: Otto v. Ravensberg und Dietrich v. Tecklenburg; Heinrich, Marschall, Heinrich v. Neiffen, Walther, Schenk v. Limburg,

1234

Konrad, Schenk v. Winterstetten, Heinrich, Kämmerer v. Ravensburg, Heinrich und Heinrich, Gebr. und Vögte v. Weida.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 181 = Huillard-Bréholles IV, 669 vgl. mit Or. HSA. Dresden no. 319; Reg. b. B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 60 u. b. O. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 124; Forsch. z. d. G. IX, 551 aus Or. [sämtl. ohne Bedenken zu Juli 10]; Mon. Zoll. I no. 154 u. VIII, 436; Böhmer-Ficker no. 4335 u. 4860e; Westf. UB. VI, 76 no. 274; Tittmann II, 171 f.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XII, 567; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 28 no. 340 zu Juni 18; Knochenhauer 343 N. 4; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 13; Schultes, Dir. d. III no. 437 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XXVIII, 63. Die Handlung dürfte mit der in no. 415 gleichzeitig sein. Altenburc u. sexto id. Iulii (Philippi, Reichskanzlei 97 irrig: sexto idus Iunii) ist nachgetragen worden. Es wird der Beurkundung nur der Tag entsprechen. — — [1]) Schultes erklärt es als Nicolschwiz. **429**

Juli 10 **Altenburg** — K. Heinrich [VII.] tauscht mit dem Erzbischof v. Magdeburg Ministerialen.

Winkelmann, Acta imp. ined. II, 67 no. 70 aus Cop. SA. Magdeburg; Böhmer-Ficker no. 4336; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1018. **430**

Juli 10 **Auf dem Konvente zu Altenburg** — Ders. urkundet für Kl. Mildenfurth. Z.: Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Heinrich, Mgr. v. Meißen, u. a.

Reg. b. Kreysig, Beitr. III, 252 = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 61 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 505; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14774; Tittmann II, 171 f. **431**

[v. 1234 *Juli 11] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen, schenkt dem Nonnenkloster zu Eisenberg das Allodium daselbst, das Johannes Sagitarius ihm aufgelassen hat. Z.: Poppo, Gr. v. Henneberg, Albert, Bgr. v. Döben, Konrad, Laienbr., Günther und Johannes Sagitarius v. Eisenberg.

Aus no. 435. **432**

[v. 1234 *Juli 11] . . . — Ders. schenkt dems. $3^1/_2$ Hufen samt 2 Gebüschen zu Pichene. Z.: Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Heinrich v. Kohren, Heinrich, Propst v. Lausnitz, Konrad, Propst v. s. Moritz in Naumburg, Mag. Johann v. Dorla, Rudolf v. Bünau, Günther und Ekkebert v. Eisenberg.

Aus no. 435. **433**

[v. 1234 *Juli 11] . . . — Ders. schenkt dems. den 3. Teil einer Hufe zu Zwickau. Z.: Heinrich d. J., Vogt v. Weida, Heinrich v. Kohren, Konrad, Kämmerer, Friedrich, Pfarrer.

Aus no. 435. **434**

Juli 11 . . . — Ders. bestätigt dem auf seinem Grund und Boden gelegenen und von seinem Vater, dem Mgr. Dietrich v. Meißen sel. And., gegründeten Nonnenkloster zu Eisenberg (*Ysinberc*) außer den bei der Gründung von seinem Vater verliehenen Gütern das, was er auf Bitten seiner Mutter Jutta nach und nach von seinem Eigengute geschenkt hat, nämlich einen Weinberg samt $3^1/_2$ für den Weinbau bestimmte Hufen zu Schleuskau und 1 Hufe ebenda, ferner $3^1/_2$ Hufen und 2 Buschwerke zu Pichene, drittens den 3. Teil einer Hufe zu Zwickau (*terciam partem mansi, qui len dicitur in vulgari*), und endlich das Allodium zu Eisenberg, das ihm Johannes Schütze (*Sagitarius*) aufgelassen hat, desgl. alles, was seine Eltern dem Kloster geschenkt haben. Z. der 1. Schenkung, nämlich des Gutes zu Schleuskau: Heidenreich, Propst v. Meißen, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Ulrich v. Friedeburg, Berchtold v. Scheidungen, Konrad v. Pichowe. — Z. der 2. Schenkung, des Gutes zu Pichen: Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Heinrich v. Kohren, Heinrich, Propst v. Lausnitz, Konrad, Propst v. s. Moritz in Naumburg, Mag. Johann v. Dorla (*Durlon*), Rudolf v. Bünau (*Binowe*), Günther und Ekkebert v. Eisenberg. — Z. der Schenkung zu Zwickau: Heinrich d. J., Vogt v. Weida, Heinrich v. Kohren, Konrad, Kämmerer, Friedrich, Pfarrer. — Z. der 4. Schenkung, des Allods zu Eisenberg: Poppo, Gr. v. Henneberg, Albert, Bgr. v. Döben, Konrad, Laienbr., Günther und Johannes Sagittarius v. Eisenberg.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 506 aus Or. (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 49 u. wegen der Z. 73 N. 4) HuSA. Gotha QQ IX E. 2 (Phot. HSA. Dresden); Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 333 no. 12 aus Schönberg, Nachr. VII u. Wagner, Coll. XXI, 247; König, Adels-Hist. II, 339. Es ist eine Gesamtbeurkundung der vier verschiedenen Akte. Die Handlung der 1. Schenkung dürfte nach den Z. im Jan. 1231 erfolgt sein; s. no. 184. Die Schenkungen wurden 1234 Nov. 13 von Dietrich, Gr. v. Brehna, bestätigt. **435**

Juli 12[1] **Altenburg** — K. Heinrich [VII.] bestätigt auf Bitten seines Vertrauten, des kaiserlichen Protonotars Theoderich[2], dem Abte Johann v. St. Georg[3] zu Naumburg und dessen

1234

Nachfolgern die freie Vogtswahl, sowie das Recht der Vogtsentsetzung und verleiht ihnen den Königsbann[4].

Lepsius, G. d. B. des Hochstifts Naumburg 276 aus Or. GehHuSA. Weimar [Verb. dazu bei Hesse in Allg. Lit.-Ztg. Halle (1849) no. 140, 1120] = Huillard-Bréholles IV, 666 zu Juli 4; Böhmer-Ficker no. 4337; Borkowsky, Naumburg 17. — — [1]) Der Ort dürfte der Vorlage (no. 423 u. 425) entlehnt sein. Damit stimmt, was Philippi, Reichskanzlei 98 über Nachtragung des Ortes u. des Monatstages bemerkt. — [2]) Für Theoderici ist Thegenhardi z. l.; s. no. 423. — [3]) Sci Georgii Nuemburg (am Ende der 1. Zeile) steht auf Rasur. — [4]) Ad haec, ut gratia gaudeas ampliori, regium bannum tibi et ecclesiae tuae duximus concedendum, indulgentes, ut is, quem pro tempore elegeris advocatum, auctoritate tua bannum habeat et omnimodam potestatem iudicandi causas tuas et proponendi ac terminandi easdem, tanquam tutor et actor ecclesiae ac legitimus mundiburdus ipsius. Sed et cum ab advocatia remotus fuerit, in banno ipso nichil iuris penitus retinebit, quia ecclesiae tuae et tibi tuisque successoribus volumus ipsum bannum perpetuo pertinere. Im Anschluß an diese U. füge ich einige urkundliche das Georgskloster betreffende Notizen bei: 1) Johann, Abt zu s. Georg in Naumburg, verfügt zur Erleichterung der Gemeinden zu Schellsitz und Othmaritz (W. b. Schellsitz), daß die Kirche zu Schellsitz die Rechte einer Pfarrkirche besitzen, aber Filial von Großjena bleiben u. von dem Pfarrer daselbst besorgt werden soll; an gewissen Sonn- u. Festtagen sollen die Einwohner der beiden gen. Orte in der Mutterkirche sich einfinden u. zu Ostern u. Pfingsten daselbst taufen lassen. — 1226. Notiz b. Lepsius, G. d. B. des Hochst. Naumburg 72 aus SA. Weimar. — 2) Engelhard, B. v. Naumburg, weiht die von Johann, Abt v. s. Georg, gestiftete Kirche zu Schellsitz. — 1226. Notiz b. Lepsius a. a. O. 72. — 3) Johann, Abt v. s. Georg zu Naumburg, erwirbt wiederkäuflich von dem Lgr. [Heinrich] die Vogtei über Schellsitz u. Othmaritz. — 1231. Notiz b. Lepsius a. a. O. 71. **436**

Juli 20 **Rieti** — P. Gregor [IX.] beauftragt die B. [Eckehard] v. Merseburg und [Heinrich] v. Meißen, den erwählten Erzb. zu Magdeburg B[urchard], nachdem sie dessen übrige Suffraganbischöfe geladen, mit diesen zu weihen.

MG. Epist. saec. XIII. Bd. I no. 589 u. Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 116 aus Reg. an. VIII. ep. 163, t. IV f. 194 VatA. Rom; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 222; Auvray I, 1090 no. 2017; Potthast no. 9494; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1020; Böhmer-F.-W. no. 7031; Magdeb. Geschichtsbl. II (1867), 86. **437**

*Juli 25 . . . — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, übergibt, um die Erfurter Vogtei von dem Lgr. [Heinrich] einzulösen, von welchem der Gr. Heinrich v. Gleichen in Fehde um sein Lehenrecht beraubt worden ist, 60 ℳ [1] Einkünfte zu Gottern.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 88; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 392; Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 616; Extr. in Mainzer Remonstration-Schrift gegen Erfurt Cop. d. Urkk. no. 30 aus Mscr. des Peterskl. zu Erfurt; Böhmer-Will II, 234 no. 148; Rübesamen, Lgr. Heinrich Raspe 13 N. 1; vgl. Sagittar, Hist. d. Grafsch. Gleichen 51; Fink, Sigfrid III. S. 89. Der Lgr. Heinrich hatte am 18. Mai 1234 das Schloß des Gr. Heinrich v. Gleichen genommen u. 23 Gefangene enthaupten lassen, den Grafen vor sein Gericht zitiert u. geächtet u. ihm die Lehen abgesprochen. Das Schloß wird in der Cron. s. Petri Erford. mod. Velseche (ebenso Cron. Reinhardsbr. 616), in hs. E: veheche u. von anderer Hand übergeschrieben: Viselberg, in hs. L I: Viselbech genannt. Auch Sagittar schreibt Viselbach, was man für Vieselbach gehalten hat, s. Kronfeld, Lk. II, 123 f. u. danach Lehfeldt, B.- u. K.-Denkm. H. XVI S. 93; dagegen zeigt Werneburg in Mitt. d. V. f. d. G. v. Erfurt VI, 34 f. u. 39, daß die Burg im Eichsfelde lag, wie schon Duval, Eichsfeld 101 N. 3 behauptet hatte, der aber S. 278 wieder von Vieselbach spricht. Er hält sie für identisch mit Gleichenstein. Das scheint nicht richtig zu sein. Holder-Egger (s. Index) sucht sie ebenfalls im Eichsfelde. — — [1]) Cron. s. Petri Erford. mod. u. Cron. Reinhardsbr.: XL talenta. **438**

Juli **Rieti** — Kaiser Friedrich [II.] nimmt auf Bitten seines vor ihm erschienenen Blutsverwandten, des Fürsten Konrad, j. Landgrafen, und dessen Bruders Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, das Hospital des h. Franciscus zu Marburg, welches die Edle Elisabeth heiligen And. (*sancte recordationis*), Schwägerin (*soror*) der Genannten, erbaut und diese mit ihren Gütern dotiert haben, samt seinen Besitzungen, insonderheit dem Platze, auf dem es steht, dem Zehnten und dem Ertrage der Neubruchländereien zwischen dem Wege von Marburg nach Ockershausen und der Bergspitze Cassenburg [1], *„sicut in eorundem privilegio diffusius et plenius continetur“*, in seinen Schutz.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 42 aus Or. SA. Marburg; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 510 aus Or.; Hist.-dipl. Unterricht Beyl. no. 7 = Huillard-Bréholles IV, 477 = Heusinger, G. d. Hospitals s. Elisabeth 64 no. 8; Böhmer-Ficker no. 2049; Schultes, Dir. d. III no. 439 (Mscr.); Duysing, Verz. hess. UU. I, 122 no. 286; Knochenhauer 339 N. 4; Philippi, Reichskanzlei 84; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 15; Wenck im Wartburgbuche S. 207; vgl. oben no. 421 u. 422; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 20. — — [1]) Jetzt Dammelsberg genannt, nach Wyß die Kirchspitze b. Marburg. **439**

1234 Juli **Rieti** — Kaiser Friedrich [II.] nimmt die Stadt Erfurt und deren Bürger auf ihre Bitte samt ihren Gütern in seinen besonderen Schutz; bestätigt ihnen *„omnes bonos usus et approbatas consuetudines nec non et antiqua iura, quibus dicti cives hactenus rationabiliter et libere usi sunt“.*

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 112 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. A. I); Gegenbericht auf den summarischen Bericht (1646), Cop. d. Urkk. no. 9; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 81 Anm. a; Leyser, Rex Georgius M. p. 11 f. (vgl. Opusc. 51 no. 251); Lünig, Part. spec. cont. IV, 2, 427 = Huillard-Bréholles IV, 478 = Lambert, Gesch. u. Verf. v. Erfurt 114; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 440 (Mscr.); Michelsen, Ratsverf. v. Erfurt 6 aus U. AKP. Erfurt; Böhmer-Ficker no. 2050; Böhmer-Will II, 235 no. 157 nach Sept. 10; vgl. Philippi, Reichskanzlei 84; Schöttgen, Inv. 80; Fink, Sigfrid III. S. 43. **440**

Juli . . . — Milo, Dechant zu Troyes, als vom Papste delegierter Richter, beurkundet, daß der Erzb. S[igfrid III.] v. Mainz durch zwei genannte Boten[1] versprochen hat, die von den römischen Bürgern Saxo und Johann eingeklagte Summe von 1020 ℔ zu bezahlen, und als Pfand für diese Leistung die Mainzer Kirche und das ganze Erzbistum mit allen beweglichen und unbeweglichen Gütern gesetzt hat; behält sich für den Fall, daß der Erzbischof den Verpflichtungen nicht nachkomme, das Recht vor, ihn zu exkommunizieren.

Schunck, Cod. d. 10; Reg. bei Böhmer-Will II, 235 no. 149; Fink, Sigfrid III. S. 95; s. oben no. 355 u. unten Reg., d. d. 1235 Mai. — — [1]) S. Böhmer-Will II, 229 no. 102; Fink, Sigfrid III. S. 95. **441**

Juli **Rieti** — K[onrad], Lgr. v. Thüringen, Br. Hermann, Hochm. des Deutschen Ordens, Z. b. Kaiser Friedrich II., der dem Erzpriester Stephan v. s. Peter in Rom und den Kanonikern daselbst ein eingerücktes Privileg Friedrichs I. bestätigt.

Mitt. d. Inst. f. österr. GF. Ergänzungsbd. IV, 98 aus Bestätigung Sigmunds d. d. Rom, 1433 Mai 31 Or. A. des Kapitels v. s. Peter in Rom; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14722; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 509; Weller, Hohenl. UB. I, 76 no. 132; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 13. **442**

*Aug. 1 . . . — Durch Vermittelung des Lgr. [Heinrich] und der Prälaten von Erfurt wird der Streit zwischen Sigfrid III., Erzb. v. Mainz, und der Stadt Erfurt beigelegt. Erfurt erkauft mit einer Geldsumme die Aufhebung der Exkommunikation.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 87 f.; vgl. no. 406. 426. 450. 451; Knochenhauer 345; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 14; Beyer, G. d. St. Erfurt 22; vgl. no. 440. **443**

?Aug. 9[1] . . . — [Heinrich?], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt den Rittern H.[2] und B. den Verkauf eines Gutes.

Simonsfeld, Über die Formelsammlung des Rudolf von Tours in SB. der k. b. Akad. d. W. zu München (1898) I, 437 u. 474 aus Cod. lat. Monac. 6911 f. 47[b] HuS.Bibl. München u. Cod. Paris. 14069 f. 189[c] Nationalbibl. Paris. — — [1]) Im Cod. lat. Monac. ohne Datumszeile, im Cod. Paris. 14069 f. 189[c]: Acta sunt hec anno domini etc. nostri anno V indictione 7 dat. 5 scriptum in vigilia beati Laurencii. Die Beziehung auf Hermann I. bei Simonsfeld 408 ist ganz unsicher. Begründeter, wenn auch nur hypothetisch, scheint mir die Annahme, daß in der Formelsammlung auf den Lgr. Heinrich Raspe, auf den in einem anderen Stücke Bezug genommen wird, hingewiesen werden soll. Sucht man für die Daten auch nur die geringste Berechtigung, so kann mit Rücksicht auf a. V u. ind. 7 in der Reihe der Landgrafen aus dem fränkischen Hause nur Heinrich Raspe in Betracht kommen. Freilich stehen auch bei ihm der a. V u. die ind. 7 nicht im Einklang. Hält man an der ind. 7 fest, so kann man das oben eingesetzte Inkarnationsjahr annehmen. Historischen Wert hat das Stück nicht. — [2]) Im Cod. lat. Monac. 6911 f. 47[b]: A. et B. militibus et eorum heredibus. **444**

123[4][1] Aug. 30 . . . — Dietrich (Th.), Propst, Dietrich (Th.), Dechant, und das Kapitel v. Naumburg bestätigen dem Nonnenkloster zu Riesa auf Bitte seines Propstes A[lexander] den Besitz der von dem Kloster durch Kauf oder Tausch erworbenen und noch nicht vom Domkapitel bestätigten bischöflichen Besitzungen zu Riesa und in a. gen. Orten. Z.: Willebrand, Propst v. Magdeburg, Ludwig, Kustos, Volkmar, Albert v. Griesheim, Heinrich v. Straßberg, Heinrich v. Apolda und Dietrich v. Crimmitschau, Domherren v. Naumburg; Johann, Abt v. s. Georg in Naumburg, Heinrich, Prior daselbst, Dietrich v. Costniz und Dietrich, Verwandter des Abtes, Mönche v. s. Georg in Naumburg; Sigfrid und Walther, Domherren v. Meißen; Heinrich v. Cotzowe und Reinhard v. Strehla, Ritter.

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 421. — — [1]) Acta s. h. a. d. MCCXXXIII., aber ind. VII. Dat. III. cal. Sept.; vgl. folg. no. **445**

1234 ?Aug. 30[1] . . . — Propst und Kapitel v. Naumburg bestätigen dem Nonnenkloster zu Riesa die Fähre zu Promnitz mit der Bestimmung, daß zwischen Riesa und Strehla keine andere angelegt werden darf.

Reg. b. Tittmann, Heinrich d. E. I, 215 aus Or. HSA. Dresden no. 321 2. Ex. (Riesaer Hand; Z. u. Datum sehr dunkel, s. Posse, Privaturkk. 13 u. 88 N.). — — [1]) Die U. wahrscheinlich identisch mit der in vor. no. **446**

[v. Sept.][1] **[Weißensee]** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, und Konrad, Pfgr. v. Sachsen, Gebr., verleihen dem Kl. Walkenried unter Abt Berthold *„domino Ritando maiore cellerario, domino Sifrido subpriore id promoventibus“* [2] freie Fischerei in ihren Seen zu Weißensee an 12 gen. Festtagen. Z.: Konrad, Meister des Johanniterhofes (*magister curie hospitalariorum*) zu Weißensee[3]; Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Albero v. Vippach (*Vichbeke*), Rudolf, Schenk v. Vargula, und dessen Sohn Hermann, Berthog, Truchseß v. Schlotheim, und dessen Br. Kunemund, Albert v. Ebeleben, Dietrich Merzo, Konrad Unruhe, Heidenreich, Marktmeister.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 523 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (Phot. HSA. Dresden); Walkenr. UB. no. 193 aus Or.; Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; s. a. Ilgen u. Vogel 66 N. *. — — [1]) Acta s. h. a. inc. d. MCCXXXIIII. ind. VII. domino Ritando maiore cellerario, domino Sifrido subpriore id promoventibus sub venerabili domino Bertoldo abbate, presidente s. Romane eccl. summo pont. p. Gregorio, regn. Roman. imp. Friderico et illustri Heinrico filio eius regni sceptra tenente. Ohne Ausstellungsort. Die U. ist wahrscheinlich vor dem am 18. Nov. erfolgten Eintritte Konrads in den Deutschen Orden u. mit Rücksicht auf ind. VII. vor dem Sept. ausgestellt worden. Ritand u. Sigfrid sind Vermittler, s. Posse, Privaturkk. 93 N. 3. — [2]) Aus der Datumszeile. — [3]) Der Johanniterhof zu Weißensee ist also viel früher belegt, als v. Hagke, Weißensee 15 u. nach ihm Hermann in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 157 annehmen. **447**

123[4] Sept. 1[1] **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bekennt, in Gegenwart seiner Mutter [Jutta] und seiner Getreuen: Albert, Bgr. v. Döben, Otto v. Eilenburg, Ulrich v. Pach, Heinrich v. Kohren, des Truchs. Heinrich, des Marschalls Heinrich, des Kämmerers Konrad und Hermanns v. Hagin die der Mutter H[ermanns] v. Hagin, Cäcilie, zum Leibgedinge angewiesenen Güter zu Kleeberg und Roda dem Mag. Petrus v. Hagin, Domherrn zu Naumburg, auf Lebenszeit überlassen zu haben.

Or. DCA. Naumburg no. 75 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. — — [1]) Im Dat.: a. inc. d. MCCXXX[V]II. Moderloch, auf der Rückseite von älterer Hand: 1237. Dieses Jahr ist unmöglich, da die Übertragung in Gegenwart der Mutter des Markgrafen erfolgt, diese aber 1235 Aug. 6 gestorben ist. Da im Sommer 1234 Jutta sich wahrscheinlich bei dem Markgrafen befand (s. no. 435: ad peticionem dilectissime matris nostre Iuthe), so dürfte vielleicht an der Stelle des Moderloches II gestanden haben, also a. inc. d. MCCXXXIIII. zu lesen sein, doch ist auch a. inc. d. MCCXXXIII. möglich. **448**

[1234][1] Sept. 2 **Eßlingen** — K. H[einrich] erwähnt in seinem Rechtfertigungsschreiben an K[onrad], B. v. Hildesheim, über die Ursachen des zwischen ihm und seinem Vater eingetretenen Zerwürfnisses unter anderem, daß er von seinem Vater gezwungen worden sei, die Verpfändung der ihm und dem Reiche überaus wichtigen Stadt Nordhausen anzuerkennen (*praeterea sine causa necessaria civitatem Northusen, quae nobis et imperio plus esset utilis, obligavit et eandem obligationem ratam compulit nos habere*).

Schannat, Vind. lit. I, 198 no. 39 zu 1235 aus Cod. mscr. Mogunt. [der, wie Huillard vermutet, 1793 bei der Beschießung von Mainz durch die Preußen mit dem Dom verbrannt sein könnte; Böhmer vermutete in dem Codex ein Missivbuch des B. Konrad v. Hildesheim] = Wirtemb. UB. III, 347 no. 851 = Huillard-Bréholles IV, 682 = MG. LL. sectio IV. II, 431 no. 322; Böhmer-Ficker no. 4348 (s. a. S. 2184 u. no. 4212). — — [1]) O. J.; vgl. no. 420. **449**

Sept. 10 **Boppard** — Ders. hebt die Achtserklärung gegen Stadt und Bewohner von Erfurt auf, nachdem auch S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, sie nach erhaltener Genugtuung von der über sie verhängten Exkommunikation befreit hat; nimmt sie mit ihren Besitzungen auf Bitten des Erzb. [Sigfrid III.] in seinen und des Reiches besonderen Schutz. Z.: Egeno, Gr. v. Urach, Heinrich v. Neiffen, die Brüder v. Eberstein, Gerlach v. Büdingen, Eberhard v. Hertingesperge, Heinrich v. Ravensperg, Kämmerer, Berthold, Marschall v. Rasche.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 113 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. A. VII, 1); Winkelmann, Acta imp. ined. II, 67 aus Or.; Lambert, Gesch. u. Verf. v. Erfurt 115 f.; Reg. b. Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14775; Michelsen, Ratsverf. v. Erfurt 6 zu Sept. 4; Fink, Sigfrid III. S. 43. Böhmer-Will II, 236 no. 158 wirft diese u. die folg. no. zusammen. Das Datum ist nicht in einem Zuge geschrieben, s. Philippi, Reichskanzlei 98; vgl. no. 426; Beyer, G. d. St. Erfurt 22. **450**

1234 Sept. 11 **Boppard** — K. Heinrich [VII.] erneuert und bestätigt der Gesamtheit der Bürger und den Mannen von Erfurt, nachdem sie seine Gunst wiedererlangt und von der auf Klage Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, über sie verhängten Reichsacht nach Spruch desselben befreit worden sind[1], alle Rechte, Gerechtigkeiten, Freiheiten und Ehren, die sie von Kaisern und Königen erhalten haben. Z.: Dietrich, Erzb. v. Trier, Heinrich, Erzb. v. Köln, Heinrich, H. v. Limburg, Heinrich, Gr. v. Sain, Egino, Gr. v. Freiburg, Heinrich v. Neiffen, Eberhard und Otto, Gebr. v. Eberstein, Gerlach v. Büdingen, Friedrich v. Reiferscheid, Werner v. Bonland, kaiserl. Truchseß, Ulrich v. Minzenberg, kaiserl. Kämmerer, Gerhard v. Sinzich, Johann v. Gymenik, Eberhard v. Berg.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 114 aus Or. GehSA. Berlin; Lambert, G. u. Verf. v. Erfurt 114 mit IV. id. Sept. aus Cop. SA. Magdeburg; Beylagen in Sachen von Erfurt contra Mainz (1594) no. II mit „tertio idus Sept."; Gegenber. auf den summar. Bericht (1646), Cop. der Urkk. no. X; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 81 f. Anm. = Lünig, Part. spec. cont. IV. 2. T. 427; Huillard-Bréholles IV, 687; Weinrich, Nachr. v. Erfurt 64 (unvollst.); Böhmer-Ficker no. 4351; Böhmer-Will II, 236 no. 158; Schultes, Dir. d. III no. 442 (Mscr.); Wauters, Table chron. IV, 630; Fürstenb. UB. I, 168 no. 384; Schöttgen 59 zu 1204 u. 80 zu 1234; Winkelmann I, 70 N. 2; vgl. Philippi, Reichskanzlei 98. — — [1]) S. no. 450, womit vorstehende U. oftmals zusammengeworfen worden ist; vgl. Menzel b. Knochenhauer 345 N. 1; Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh. 22; Fink, Sigfrid III. S. 43. **451**

12[34 Sept. 12] **[Langenstein]** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z., als M[echtild] v. Harbke dem B. F[riedrich] v. Halberstadt einen Zehnten zu Gunsten des Kl. Marienthal aufläßt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 637 aus Cop. (Cop. Marienthal A. S. 242) LHA. Wolfenbüttel. **452**

Sept. 12 **Langenstein** — Ders. Z. b. dems. für Kl. Marienthal über den in vor. no. gen. Zehnten.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 638 aus Or. LHA. Wolfenbüttel = v. Krosigk, UB. III, 3, 319 no. 533. **453**

Sept. 30 . . . — Ludwig d. Schreiber, Kan. zu s. Sever in Erfurt, stirbt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 88. a

Sept. **Monte Fiascone** — Kaiser Friedrich [II.] unterwirft seinen Streit mit Otto v. Lüneburg über das Erbgut dessen Oheims, des Herzogs Heinrich, der schiedsrichterlichen Entscheidung des Patriarchen v. Aquileja oder dessen Bruders, des Bischofs v. Bamberg, des Königs v. Böhmen, des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, eines der Markgrafen v. Brandenburg und des A[lbert] oder G[ebhard] v. Arnstein. Mit Z.

Or. Guelf. IV, 141 aus Or. (1830 zu Braunschweig verbrannt) = Hoffmann, Dipl. Belustigungen 102 = Riedel, Cod. d. Brandenb. II, 1, 15 = Huillard-Bréholles IV, 487 = MG. LL. sectio IV. II, 228 no. 186 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 511; Böhmer-Ficker no. 2056 u. 4860e; Knochenhauer 344. **454**

Okt. 1 . . . — Otto, Pfarrer v. Meiningen, Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg, für Friedrich Ammannus v. Werda.

Mon. Boic. XLV no. 52 aus Or.-Trss. v. 1245 Febr. 16 RA. München. **455**

Okt. 2[1] . . . — Schwester A[delheid], Tochter des Edlen A[lbert] v. Hiltenburch, *„relicta"* [2] des Gr. O[tto] v. Botenlaube, übergibt dem Würzburger Domstifte ihre Güter zu Stockheim und Queienfeld unter der Bedingung, daß ihr bestimmte Einkünfte daran als Pfründe verbleiben, die nach ihrem Tode ihr Sohn Albert, der in dem Würzburger Stifte als Kanoniker lebt (*canonicus existens ecclesie vestre*), erhalten soll; falls dieser aber vor ihr sterben oder Laie werden würde oder anderswie das Stift verließe, so soll dieses sie erben.

Mon. Boic. XXXVII no. 240 aus Or. RA. München (S. der Ausstellerin vortrefflich erhalten); Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 142 no. 20 aus Or.; Jäger, G. Frankenl. III, 374 no. 33; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 231; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 263 u. 265. — — [1]) Mit: ind. VIII. — [2]) Adelheid wie Otto war geistlich geworden. **456**

Okt. 5[1] **Zeitz** — Engelhard, B. v. Naumburg, eximiert auf Bitten seines Getreuen Heinrich, Vogtes v. Weida, d. Ä. die von diesem dotierte Kapelle auf seinem Schlosse Gera von dem pfarrlichen Rechte der Parochie Gera, Naumburger Diöcese, mit der Bedingung, daselbst einen Priester anzustellen für die im Schlosse weilenden Burgleute und Untergebenen; bestimmt, daß die Ritter auf der Burg ihr Begräbnis sowohl bei dieser Kapelle wie bei der Pfarrkirche, ihr Gesinde (*familia ipsorum*) aber nur bei letzterer wählen dürfen, und daß die zur Kapelle gehörigen Einkünfte der Geraer Pfarrkirche verbleiben. Z.: Heinrich, Abt v. Bosau, Heinrich, Propst zu s. Stephan, Walther, Dechant, Ulrich,

1234

Scholastikus, Rüdiger, Albert, Bonifatius, Konrad, Heinrich und Herold, Chorherren zu Zeitz; die Laien: Dietrich, Kämmerer v. Breitenbůch, Gerung v. Gera, Heinrich v. Gera, Konrad v. Priesnitz, Hartmann, Amtmann zu Zeitz. *„Datum per manus Theoderici notarii“.*

B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 62 aus Or. HA. Schleiz; Alberti, Urkunden-Samml. z. G. d. Herrsch. Gera im Ma. 33 f. no. V aus Or. [Erläuterungen ebenda 34 ff.]; z. T. im Lobenstein. Intelligenzbl. 4. Jahrg. (1787) S. 75 aus gen. Or.; s. a. Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 589; Schultes, Dir. d. III no. 443 (Mscr.); Limmer, Voigtl. II, 328 f. — — [1]) Mit: ind. VIII. a. sedis nostre XXVIII. **457**

Okt. 11 **Perugia** — P. Gregor [IX.] beauftragt den B. [Konrad] v. Hildesheim und die Äbte v. Georgenthal und Hersfeld[1], Mainzer Diöcese, ihm binnen 5 Monaten die Protokolle der vom Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz und von dem Mag. Konrad v. Marburg sel. And. angestellten Untersuchung über die Wunder Elisabeths, Landgräfin v. Thüringen sel. And., zu übersenden oder, falls sie nicht mehr vorhanden seien, eine neue Untersuchung anzustellen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 486 no. 599 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 212; lib. VIII, 244 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 512; Würdtwein, N. subs. VI, 45 no. 18 ex reg. Gregorii tom. 4 ep. 244; Manrique, Ann. Cisterc. IV, 476; Wadding, Annal. Minor. II, 364; Sbaralea, Bullar. Franciscan. I, 138 no. 145 ex Reg. ep. 244 VatA. Rom; Fejer, Cod. d. Hung. VII, 1, 237; Potthast no. 9721; Auvray I, 1139 no. 2114; Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 43; Böhmer-Will II, 236 no. 161; Mencke, SS. RR. GG. II, 2007; Kaltner, Conrad v. Marburg 125; Böhmer-Ficker no. 7044; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 396; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 16 f.; Boerner a. a. O. 439 u. 441 f.; Fink, Sigfrid III. S. 71 f. — — [1]) Auvray: Herwedensi; Wadding u. Sbaralea: Hervordensi; Würdtwein: Herweden.; Manrique: Eberuacensi abbati Cisterciensis ordinis; Mencke, SS. II, 2007: Hirsveldensi, R. Eberbacensi abbatibus. Nach den Dicta quatuor ancillarum (Mencke II, 2007) sollen es die Äbte v. Eberbach u. Hersfeld gewesen sein. Zu Herford stimmt die Angabe der Mainzer Diöc. nicht. Auf Grund des neuen Protokolles wurden die Dicta verfaßt. **458**

Okt. 13[1] **Nordhausen** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gelobt beim Eintritte seines Br. Konrad in den Deutschen Orden in die Hand des B. [Konrad] v. Hildesheim, seines [des Lgr.] Br. Konrad, des Abtes B[ernhard] v. Buch und des Propstes D. zu Frankenhausen, dem Deutschen Orden eine Rente von 300 ℔ S. von seinen Gütern, wo sie sein Br. Konrad wählen würde, zu freiem Eigentume zu übergeben und seinem gen. Bruder 400 ℔ Einkünfte von seinen ledigen Besitzungen zu gewähren, bis daraus dessen Schulden im Betrage von 3000 ℔ abgetragen sind; läßt mitbesiegeln den gen. Bischof, Abt und Propst.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 513 aus Or. GehHuSA. Stuttgart (Phot. HSA. Dresden); Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 44 aus Cop. (Marburger Copb. no. 687) DOCA. Wien; Gudenus, Cod. d. IV, 876 mit fehlerh. Dat. = unvollst. b. Heusinger, G. des Hospitals s. Elisabeth 65 no. 9; Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 90 aus Cop. (Marburger Copb. f. 242) [A. Marburg]; s. Böhmer-Ficker no. 11146; Duysing, Verz. hess. UU. I, 122 no. 288 zu Okt. 11; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 15; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 21; Rommel I Anm. 248 N. 150; Schultes, Dir. d. III no. 444 (Mscr.) zu Okt. 11; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 397. — — [1]) Mit: ind. octava III. id. Octobris (Tag u. Monat mit dunklerer Tinte nachgetragen); zur Sache vgl. no. 464. **459**

Okt. 14 **Perugia** — P. Gregor [IX.] verheißt allen Gläubigen der Mainzer Provinz, die das Benediktinerkloster s. Mariae zu Reinhardsbrunn an dem Feste *„assumptionis Mariae“* [Aug. 15] oder an dem 1. Sonntage eines jeden Monats besuchen, 40 Tage Ablaß.

Würdtwein, N. subs. VI, 46 no. 19 ex Regesto anni VIII. litt. apost. Gregorii PP. IX. tom. 4 ep. 257 VatA. Rom; Reg. b. Auvray I, 1144 no. 2130 aus Reg. 17 f. 214 a. VIII c. 257 VatA. Rom; Möller, G. d. Kl. Reinhardsbr. 49; Potthast no. 9727. **460**

Okt. 17[1] **Perugia** — Ders. verleiht dem Abte[2] v. Reinhardsbrunn (*Reinhesburn*), Benediktiner-Ordens und Mainzer Diöcese, und dessen Nachfolgern auf Ansuchen und mit Rücksicht auf den von ihm hoch geschätzten edlen Lgr. K[onrad] das Recht, einen Ring zu tragen, wie einst P. Lucius [III.] dem Abte H[ermann] auf Bitten [Ludwigs], weil. Lgr. v. Thüringen, erlaubt hat, die Mitra zu tragen[3].

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 514 [mit ungenauem Reg.] aus Or. HuSA. Gotha QQ I g 52 (Phot. HSA. Dresden); Würdtwein, N. subs. VI, 48 zu Okt. 17 ex Regesto anni VIII. litt. apostol. Gregorii PP. IX. tom. 4 ep. 258; Thur. s. 178; unvollst. b. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 576 f.; b. Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1290 f. Anm.; Reg. b. Auvray I, 1145 no. 2131 aus Reg. 17 f. 214 a. VIII. c. 258 VatA. Rom; s. a. Möller, Reinhardsbr. 49 zu Okt. 18; Potthast no. 9739; Böhmer-Ficker no. 7046; Knochenhauer 339 N. 4; Schultes, Dir. d. III no. 445 (Mscr.) zu Okt. 18. — — [1]) Die Angaben der Drucke schwanken zwischen XVI. u. XV. kal. nov. a. pont. 8. — [2]) Der

1234

Name des Abtes (Eckardo), den die Drucke außer Cod. d. Sax r. u. Würdtwein geben, steht im Or. nicht. — [5]) S. II no. 691 u. 692. Irreführend ist die Ergänzung der Namen b. Möller u. im Cod. d. Sax. r. (nos felicis recordationis Lucii pape predecessoris nostri vestigiis inherentes, qui dictum monasterium affectu prosequens speciali ad preces clare memorie lancravii Thuringie quondam H[ermanni] predecessori tuo usum mitre contulit). Es ist zu lesen H[ermanno], s. II no. 691 u. 692. Aus den Worten nach usum mitre contulit „sicut petitionis tue series nos instruxit" geht hervor, daß der Abt um die Verleihung bei dem Papste eingekommen war. **461**

Okt. 17 **Perugia** — P. Gregor [IX.] überträgt dem B. [Engelhard] v. Naumburg, dem Propste zu Zeitz, Naumburger Diöcese, und Mag. J. Cemece, Scholastikus zu Halberstadt, die Untersuchung des Streites zwischen [Otto], H. v. Bayern, und [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, über Kl. Lorsch, das nach Klage des ersteren als angeblichen Patrons und Vogtes von dem Erzb. [Sigfrid III.] auf Grund eines auf unwahre Behauptungen hin erwirkten päpstlichen Befehls mit 4 Cisterciensermönchen besetzt worden sei u. s. f.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 486 no. 600 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 213; lib. VIII, 248 VatA. Rom; v. Deutinger, Beytr. z. G. des Erzb. München u. Freising II, 153 no. 7; Auvray I, 1140 no. 2118; Potthast no. 9732; Böhmer-Will II, 236 no. 162; Reg. d. Pfgr. a. Rh. I no. 374; Böhmer-Ficker no. 7045. **462**

Nov. 1 **Förste** (*Vorsete*) — Heinrich, Propst zu Heiligenstadt, Z. in U. Konrads, B. v. Hildesheim, für Kl. Hilwartshausen.

(Chr. L. Scheidt) Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mosers Einl. i. d. Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht 774 ff. no. 91; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 400 aus Or. SA. Hannover, Hilwartshausen 27; Bode, UB. d. St. Goslar I no. 538. **463**

Nov. 6[1] **Homberg [a. d. Ohm]** (*in opido nostro Honburc*) — Heinrich, Konrad und Hermann, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, schenken mit Zustimmung ihrer Getreuen und auf Rat ihrer Ministerialen dem Deutschen Orden zu Handen des Deutschmeisters Heinrich v. Hohenloh $23\frac{1}{2}$ Hufen zu Riethgen (*Rieth*), ein Allodialgut mit einer Mühle zu Griefstedt, 7 Hufen zu Willestete[2], 30 Hufen zu Vischstete[3], das Amt (*officium*) zu Günstedt (*Gunnestete*) mit $10\frac{1}{2}$ Hufen, ferner alle ihre Güter zu Mardorf und Werflo[4], die Mühle beim Hospitale zu Marburg samt allen ihren um Marburg gelegenen Allodialgütern, insgesamt bis zu einem jährlichen Einkommen von 300 ℔ S.[5], zu freiem Eigentume und mit gen. Zubehöre. Lgr. Heinrich gelobt in die Hand seines Br. Konrad und Hermann in die seines Oheims Konrad, Vorstehendes zu halten. Die unten gen. Getreuen der Landgrafen versprechen, auf Erfüllung dieser Verfügung zu achten. Hermann benützt, da er ein eigenes Siegel noch nicht führt, das Siegel seines Oheims H[einrich], der mit Konrad besiegelt. Z.: Heinrich, Gr. v. Stolberg, Rudolf, Schenk v. Vargula, Bertho, Truchseß v. Schlotheim, Friedrich v. Treffurt, Tuto v. Stein, Eckehard v. Seebach, Albert v. Seebach, Kunemund v. Schlotheim, Johann v. Herbsleben, Hermann v. Rumrode, Albert v. Ebeleben, Mag. Johann v. Dorla, Heinrich, Schreiber v. Weißensee[6]; Br. Heinrich v. Hohenloh, Deutschmeister, Br. Ulrich v. Durne, Br. Günther v. Wüllersleben (*Wilrichsleiben*), Br. Heinrich v. Nürnberg.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 515 aus Or. GehHuSA. Stuttgart (Phot. HSA. Dresden); Hist.-dipl. Unterricht. Beyl. no. 45 = Heusinger, G. d. Hospitals s. Elisabeth 65 no. 10 ohne Z. u. Datum; Gudenus, Cod. d. IV, 877 no. 10 = Hennes, Cod. d. Teut. II no. 47, s. a. I no. 91 aus Cop. (Marb. Copb. f. 242) [A. Marburg]; Übers. b. Anderson, Griefstedt 12 f. u. b. v. Hagke, Weißensee 282 f. u. Reg. S. 288, 349 u. 357 aus DeutschordensA. Marburg; Reg. b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I sub no. 45 aus Cop. (Marb. Copb. no. 686 [698]) aus DOCA Wien; s. a. Gudenus, Cod. d. III, 668 Stammtafel (Rückseite); Zeyß, Herbsleben 203 no. 19; Reg. Stolberg. no. 42; Knochenhauer 336 N. 1 u. 3; Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 20 N. 4 u. 21; Weller, Hohenl. UB. I, 140 no. 20; Rommel I Anm. 248 N. 150; Duysing, Verz. hess. UU. I, 122 no. 289, wo die Lit. zu dieser u. folg. no. zusammengeworfen worden ist; Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 614. Die Verleihung ist die teilweise Erfüllung des in no. 459 gegebenen Versprechens. Lgr. Hermann II. war 1234 volljährig geworden. Wegen der Karenzformel s. Posse, Privaturkk. 133 N. 3. — — [1]) Mit: ind. octava. — [2]) W. zw. dem Niedersee u. Waltersdorf b. Weißensee; Hist.-dipl. U.: Wilstett; Heusinger: Willstett. — [3]) W. wnw. Weißensee, zw. diesem u. Ottenhausen; Hist.-dipl. U.: Vischstett. — [4]) An der Stelle, wo jetzt Kirchhain i. Oberhessen liegt. 1244 heißt es: „villa que Kirchhain nuncupatur, quondam autem Werflo, sita iuxta Ameneburg", s. Landau, Wüste Ortsch. 285. Die Cop.: Werkel; b. Retter: Werslo. — [5]) Vgl. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 88. — [6]) Hist.-dipl. U.: de Wibende; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 391 u. Schneidewind, Der tugendhafte Schreiber S. 9. **464**

1234 Nov. 6 **Homberg [a. d. Ohm]** — Heinrich und Hermann, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, urkunden genau wie in vor. no. Z. wie in vor. no.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 45 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 517 aus Or.; Retter, Hess. Nachr. II, 51 (s. a. II, 18) als Trss. in der U. Gregors von 1235 Juni 4; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. 27 no. 35 aus dems. Transs. = Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 13 in no. 15; Samml. v. Deduct. V, 210 u. VI, 146; unvollst. b. Wibel, Hohenl. K.-Hist. III, Cod. d. 67 no. 15; Reg. Stolberg. Nachtr. II no. 2 (2984); Ilgen u. Vogel 66 N.**; Weller, Hohenl. UB. I, 140 no. 19; s. a. U. von 1235 Juni 4. **465**

Nov. 6[1] **[Homberg a. d. Ohm]** — Dies. verpfänden dem Deutschmeister Heinrich v. Hohenloh und dem Deutschorden für 300 ℔ legalen S. ihren oberen und unteren See zu Weißensee, bis sich der Orden aus dem Fange und Verkaufe der Fische für gen. Summe bezahlt gemacht hat; gewährleisten dem Orden den alleinigen Fischfang, widrigenfalls ihre Getreuen Heinrich, Gr. v. Stolberg (*Staleberc*), Rudolf, Schenk v. Vargula, Berto, Truchseß v. Schlotheim, und Friedrich v. Treffurt (*Driuorden*) binnen 8 Tagen nach vorhergehender Aufforderung in Eisenach (*Ysenache*) einreiten sollen. Lgr. Hermann benützt, da er ein eigenes S. noch nicht besitzt, das seines Oheims H[einrich].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 46 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 516 aus Or.; Reg. b. Weller, Hohenl. UB. I, 140 no. 21; Reg. Stolberg. Nachtr. II no. 1 (2983); Ilgen u. Vogel 66 N.**. — — [1]) Mit: ind. VIII. **466**

Nov. 13 . . . — Dietrich[1], Gr. v. Brehna, gibt seinem Verwandten Heinrich, Mgr. v. Meißen, *„cuius successio hereditatis ad nos spectabat"*, den erbetenen Konsens, daß dieser von seinem [Heinrichs] Erbgute dem auf seinem [Heinrichs] Grund und Boden gelegenen Nonnenkloster zu Eisenberg (*Isenberg*) einen Weinberg zu Schleuskau samt $3^1/_2$ zum Weinbau bestimmten Hufen, sowie eine Hufe ebenda, ferner $3^1/_2$ Hufen und 2 Gebüsche zu Pichene, ein Drittel einer Hufe, Lehen gen. (*tertiam partem mansi qui len dicitur in vulgari*), zu Zwickau und das Allodialgut Johannis Sagittarius zu Eisenberg verliehen hat[2]. Z.: Heinrich, z. Z. Lgr. [v. Thüringen][3], und dessen Br. Konrad, Pfgr. v. Sachsen, Heidenreich v. Kohren, Ulrich v. Pac, Wichmann v. Nunnewiz, Heinrich, Truchseß, Heinrich, Marschall, Konrad, Kämmerer, [Albert][4].

Gschwend, Mem. Eisenb. c. III s. V § X (auch abgedr. in Mitt. d. Gesch.- u. Altert.-V. zu Eisenberg H. II S. 7); Gotter, Nachr. v. d. Kl. Eisenberg 56 no. XIV; J. D. Gschwend, Eisenb. Chronik 659; A. L. Schultes, Nachr. v. Eisenb. 220 no. XIII; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 518 zu 1234 Nov. 13 aus Gotter, J. D. Gschwend u. Schultes; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 u. Horn, Handbibl. 857 zu 1230 Nov. 10; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 333 no. 13 mit 1234 IV. id. Dec. aus Wagner, Coll. V, 13; W[einart], N. sächs. Handbibl. I, 32; Schöttgen, Inv. 76; Posse, Privaturkk. 68 N. 1. — — [1]) Cod. d. Sax. r. im Reg.: Graf Friedrich. — [2]) S. no. 435. — [3]) Thuringie fehlt b. Gschwend, Mem. — [4]) Fehlt b. Gschwend, Chron. u. Schultes. **467**

Nov. 15 *„In ecclesia Lusene"*[1] — Eckehard, B. v. Merseburg, R[udolf], Propst, und s. Domkapitel verbürgen sich für Sigfrid, Bgr. v. Leisnig, gegen Auflassung der Domvogtei bei dessen jüdischen Gläubigern David, Joseph und Szek für 100 ℔. Sigfrids Bruder Albero tritt diesem Vertrage bei und verspricht, *„talem quoque recognicionem — — Zkolin in provinciali placito nunc instante"* zu machen, wobei *„prescriptus burgravius pactum et tractatum premissa in eodem placito marchioni* [!] *pro tribunali sedente* [!] *coram omnibus publice recitabit"*. Mit Z.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 224 aus Cop. (Chart. magn. f. 56 Domkapitel-Bibl. Merseburg; Berbißdorff III, 60 no. 36[b]; Hist. Merseb. Coll. I ad a. 1234; Merseb. Urkk. I f. 102); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 519 aus Cop. (Cop. no. 118 saec. XV. in. f. 56) A. Merseburg; Reg. b. Winter im A. f. sächs. Gesch. N.F. III, 203 f. aus Cop. DomA. Merseburg. — — [1]) Offenbar auf einer Synode. Posse erklärt Lausa; Kehr ist unschlüssig, ob es auf Lausen oder auf Lützschena zu beziehen sei. Es ist doch wohl Lausen. **468**

Nov. 18 **Würzburg** — Gr. Otto v. Botenlauben Z. in U. des K. Heinrich für B. Hermann und das Domkapitel von Würzburg.

Mon. Boic. XXX[a] 218 no. 724 aus Or. RA. München; Huillard-Bréholles IV, 698; Reg. in Mon. Zoll. I no. 107 aus Or.; Reg. Boic. II, 233; Böhmer-Ficker no. 4362; Wittmann, Mon. Castell. 34 no. 114; Henner, B. Hermann I. S. 16; Philippi, Reichskanzlei 98. **469**

[v. Nov. 18][1] *„Actum in Grunenberg et in Marpurg"* — Heinrich und Konrad, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigen dem Cistercienserkloster Aulisburg auf Bitte ihres

1234

Getreuen Gottfrid, Gr. v. Reichenbach, die Güter, welche es von diesem und dessen Vorfahren, gleichviel unter welchem Titel, erhalten hat, sowie alle Besitzungen, die es *„prescriptione temporis seu per privilegia vel testibus idoneis“* als sein Eigentum beweisen kann. Z.: der Markgraf v. Brandenburg, die Gr.: Poppo v. Henneberg, Adolf v. Waldeck, Burchard v. Brandenberg, Widekind v. Bilstein und Heinrich v. Stolberg (*Staelberg*); Gottschalk v. Plesse, Rudolf, Schenk v. Vargula, Friedrich v. Treffurt, Widerold v. Ringelshausen ([*Ring*]*oszh*[*usen*])[2], Guntram v. Grünberg.

Estor, Auserlesene kleine Schriften I, 195 aus Or. (v. Empfängerhand, jetzt sehr vermodert u. daher an vielen Stellen unlesbar geworden) Fürstl. GesA. Ziegenhain, jetzt SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden); Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 522 aus Or.; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 5; Kopp, Nachr. von den Herren zu Itter 184 Beil. no. 2; unvollst. b. Kopp, Hess. Gerichtsverf. I, 252 § 186; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. X, 220 N.*; Reg. Stolberg. no. 43; Rommel I Anm. 249 N. 153 u. Anm. 258 N. 182; Schultes, Dir. d. III no. 455 (Mscr.); Duysing, Verz. hess. UU. I, 123 no. 290; Franck, Die Landgrafschaften 183 f. — — [1]) Konrad trat 1234 Nov. 18 (s. aber no. 459) in den Deutschen Orden ein. Trotzdem er auch nach seinem Eintritte noch in hessischen Angelegenheiten urkundet, dürften diese u. die folg. UU. doch vor Nov. 18 fallen. — [2]) Hist. u. rechtsbegr. Nachr.: Ringoschhusen. 470

[1231/1234 Nov. 18][1] . . . — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, und s. Br. K[onrad] teilen ihren *„burgenses“* in Kassel mit, daß sie zum Seelenheile ihres Vaters [Hermann] und ihres Bruders [Ludwig IV.] sel. And. dem Kl. Ahnaberg die Marktkirche in Kassel bestätigen, *„ratam volentes habere donationem, quam a predecessoribus nostris invenimus in eiusdem cenobii privilegiis esse celebratam, rogantes* [*et*] *monentes, ut et vos ad eiusdem* [*n*]*egocii promotionem vestram habeatis benivolentiam simul et favorem acclamatum“.*

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 524 aus Or. SA. Marburg (Phot. HSA. Dresden). — — [1]) Die Landgrafen urkunden seit 1231 gemeinsam, und 1234 Nov. 18 tritt Konrad in den Deutschen Orden ein. 471

[1234 *v. Nov. 18][1] . . . — Konrad, Lgr. v. Thüringen, weist dem Hospitale des Deutschen Ordens in Marburg so viel Besitzungen und Einkünfte von seinen Eigengütern an, daß davon 7 Priester, 2 Diakonen, 2 Subdiakonen und 2 Akoluthen unterhalten werden können.

S. Reg., d. d. Lateran, 1244 Febr. 28. — — [1]) Die Verfügung fällt in das J. 1234, denn das Franciscushospital in Marburg ging laut Bulle, d. d. Rieti, 1234 Juli 1 erst in diesem Jahre in den Besitz des Deutschen Ordens über. Da ausdrücklich gesagt wird, daß Konrad die Anordnung noch als Landgraf (antequam habitum vestre religionis assumeret, tunc lanthcravius Thuringie) vollzogen hat, so muß die Ausstellung der U., deren Ausfertigung vorauszusetzen ist, vor Nov. 18 des gen. Jahres erfolgt sein. 472

[v. 1234 *Nov. 18] . . . — Ders. bestätigt dem Kl. [Spieß-]Kappel gen. Rechte und Besitzungen in Hessen.

S. Reg., d. d. 1235. 473

*Nov. 18 **Marburg** — Konrad, Pfgr. v. Sachsen, tritt mit 2 Klerikern und 9 Rittern in den Deutschorden und vermacht diesem jährliche Einkünfte von 1100 Malter Getreide und [300 ℔] S.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 88; Böhmer-Ficker no. 11146[a]; Knochenhauer 336 N. 1 u. 339; Ilgen u. Vogel 65 f. N.**; Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. XX, 20 N. 4; NA. f. ä. d. G. XXV, 92; Wenck im Wartburgb. S. 208; Diemar in Zs. f. hess. G. u. L. N.F. XXVII, 10; vgl. no. 464 u. no. 459, wo schon zum 13. Okt. vom Eintritte Konrads gesprochen wird. 474

[1234] Nov. 19[1] **Kalbe** — Burchard, Erw. und Bestätigter v. Magdeburg, beurkundet, daß sein Blutsverwandter, der Dompropst Wilbrand, dem Predigerkloster zu Magdeburg zwei zur Dompropstei gehörige Höfe übereignet und dieser dafür mit Konsens seines [Wilbrands] leiblichen Bruders Liudolf, Gr. v. Hallermund, zwei ihm eigentümlich gehörige Höfe zu Eichenbarleben (*Ekenbardenleue*) gegeben hat.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1023 aus Or. SA. Magdeburg. — — [1]) O. J. 475

Nov. 21 **Haug** — K. Heinrich verbietet dem Butiglar v. Nürnberg, Wilhelm v. Wimpfen, seinen Schultheißen in Rotenburg, Hall, Schweinfurt, Königsberg[1] und Lenkersheim u. a. Beamten, den Bischof Hermann v. Würzburg, der gegen sie eine Reihe von Beschwerden über Verletzung seiner Rechte und Freiheiten vorgebracht hat, zu beeinträchtigen.

MG. LL. sectio IV. II, 434 no. 324 aus Or. (vgl. Philippi, Reichskanzlei 98) RA. München; Mon. Boic. XXX[a], 221 no. 725 aus Or. = Huillard-Bréholles IV, 700; Lünig, Part. spec. cont. I, 327; Krauß, Beytr. z. Erl. der S.-Hildburgh. K.-, Sch.- u. Landes-Hist. IV, 283 no. 10 (a. u. d. T.: Ant. et Mem. hist. Franc.) mit: nona kal. Dec. = Reg. b. J. A. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fränk. u. sächs. Gesch. I, 79; Leuckfeld, Ant. Poeld. 257

1234

zum 23. Nov.; Böhmer-Ficker no. 4363; Stein, Mon. Suinf. 38 no. 20; Henner, Die herzogl. Gewalt der Bischöfe v. Würzburg 135 zu Nov. 23; do., B. Hermann I. S. 17; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 103. — — [1]) S. Coburg. **476**

Nov. 23 **Würzburg** — K. H[einrich VII.] bestätigt dem Kl. Haug zu Würzburg die eingerückte U. des B. Embricho v. Würzburg in Bd. I no. 1242. Mit Z.

Mon. Boic. XXX[a], 223 no. 726 aus Or. RA. München = Huillard-Bréholles IV, 702; Böhmer-Ficker no. 4364; Krauß, Königsberg etc. (Hildburgh. 1755) 14. Nach Philippi, Reichskanzlei 98 ist es zweifelhaft, ob das Diplom besiegelt war. **477**

Nov. 25 **Perugia** — P. Gregor [IX.] fordert den B. [Engelhard] v. Naumburg auf, der römischen Kirche, an welche Hilferufe aus dem h. Lande gerichtet werden, in kommendem März mit gebührender Ritterschaft zu Hilfe zu kommen und ihr 3 Monate lang, nicht eingerechnet der Hin- und Rückmarsch, auf seine eigenen Kosten zu dienen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 497 sub no. 607 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 234; lib. VIII, 330 VatA. Rom. — Gleichl. Schreiben wurden unter gleichem Datum an 32 Erzbischöfe, Bischöfe u. Äbte gerichtet; vgl. Auvray I, 1195 no. 2224; Potthast no. 9773; Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 89 mit: a. d. MCCXXXV. **478**

Nov. 27 **Perugia** — Ders. richtet m. m. dieselbe Aufforderung wie in vor. no. an [Heinrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 498 sub no. 608 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 235; lib. VIII, 333 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 521; Schöpflin, Hist. Zaring.-Bad. cod. d. IV, 195 = Huillard-Bréholles IV, 513; Sloet, Oorkondenb. v. Gelre II no. 573; s. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 125; Würdtwein, N. subs. VI, 49 N. *; Boczeck, Cod. d. Morav. II, 281; Auvray I, 1198 no. 2280; Potthast sub no. 9776. Gleichl. u. gleichdatierte Schreiben an 21 a. Fürsten u. Grafen. **479**

Nov. 27 **Perugia** — Ders. richtet an [Heinrich], Mgr. v. Meißen und v. Landsberg, eine gleichlautende Aufforderung wie in vor. no.

Ebenda. **480**

Nov. 27 **Perugia** — Ders. richtet an [Poppo], Gr. v. Henneberg, die Aufforderung, der römischen Kirche in kommendem März mit seiner Ritterschaft zu Hilfe zu ziehen oder seinen Sohn zu schicken und 3 Monate lang der Kirche, ungerechnet Hin- und Rückmarsch, zu dienen.

Ebenda. **481**

Nov. 28 . . . — Ders. schreibt dem ehemaligen B. [Konrad] v. Halberstadt und den Äbten v. Walkenried und Sittichenbach.

S. no. 369[a]. a

Nov.[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, bekennt, von der Gräfin Mechtild v. Henneberg und ihrem Gem. Gottfrid, Gr. v. Reichenbach, für 100 ℔ S. alles Eigentum, welches die Gräfin von dem Edlen Heinrich v. Trimberg an der Herrschaft Trimberg[2] in hier gen. Ortschaften und an gen. Leuten erhalten hat, erworben zu haben.

Mon. Boic. XXXVII no. 243 aus Or. RA. München (mit S. der Gräfin); Jäger, G. Frankenl. III, 376 no. 34; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 235; Henner, B. Hermann I. S. 24. — — [1]) Mit: a. ep. X. ind. VIII. — [2]) ono. Hammelburg a. d. Saale; daselbst auch die in der U. gen. Ortschaften gelegen; s. a. A. d. hist. V. f. Unterfr. XVI, 1 S. 20 N. 1. Heinrich v. Trimberg war der 1. Gemahl der Mechtild. **482**

Dez. 13 . . . — Ludwig, Abt v. Hersfeld, Eckehard, Propst v. s. Peter, Ulrich, Pfarrer v. Hersfeld, Sigfrid, Pfarrer zu Melsungen, und Wigand, Marschall zu Kraynberg, fällen einen schiedsrichterlichen Spruch über die Villikation in Sipperhausen. Wigand in Ermangelung eines eigenen S. begnügt sich mit dem des Abtes Ludwig. Mit Z.

Wenck, HLG. III UB. no. 115 aus Or. A. Kassel (jetzt SA. Marburg). **483**

Dez. 20 . . . — Dechant, Scholastikus und Kantor v. s. Peter zu Mainz bestätigen die schiedsrichterliche Entscheidung in vor. no.

Reg. b. Wenck, HLG. III UB. sub no. 115. **484**

Dez. 23 **Marburg** — Witekind, Gr. v. Naumburg, schenkt dem Deutschorden seine Güter zu Altendorf[1], Wildungen[2] und in den beiden Dörfern Amönau[3].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 47 aus Or. SA. Marburg; Gudenus, Cod. d. IV, 879; Hennes, Cod. d. I, 103; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. N.F. XX, 23. — — [1]) sso. Naumburg. — [2]) In Waldeck. — [3]) Bei Wetter. **485**

. . .[1] **Ilm** (*Ilmene*) — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Kl. Georgenthal unter Abt Hermann 4 Hufen zu Klein-Rudestedt, die es von Ludwig v. Mellingen mit Konsens seiner Gemahlin und seiner Erben Heinrich und Ludwig für 50 ℔ gekauft hat, die

1234

Gottfried, Ritter v. Sumeringen, und dessen Br. Heinrich v. Klein-Rudestedt von Ludwig und Heinrich, Gebr. v. Mellingen, zu Lehen hatten und woran seinen Anteil Gottfried *„cruce signatus et ad terram sanctam peregrinari desiderans“* für 10 ℔ seinem Br. Heinrich verkauft, dieser aber von den v. Mellingen zu Lehen erhalten und seinem Sohne Heinrich hinterlassen hatte. Als Ludwig v. Mellingen diese Hufen verkaufen wollte, hat er seinem Br. Heinrich 2 H. in Nohra, womit Werner, Ritter v. Nohra, belehnt war, für sein Anrecht gegeben, auch von Heinrichs Gemahlin und dessen Erben Berenger und Heinrich Zustimmung erhalten und Heinrich v. Klein-Rudestedt durch a. Güter entschädigt. Z.: Gottfried v. Eppenstein, Br. des [Erz-]B. [Sigfrid III.], Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, Ludwig v. Mellingen d. Ä. und dessen Sohn Berenger, Berthold, Vitztum v. Apolda, Heinrich, Schenk, Ludeger v. Bessingen, Hermann v. Vippach.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 29; Reg. b. (Otto) Thur. s. 521; Leyser, Opusc. 51 no. 253 u. p. 149; fehlerh. b. Lünig, Corp. iur. feud. Germ. I, 1391 no. 2; v. Hagke, Weißensee 203 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 447 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 80; Böhmer-Will II, 237 no. 176. — — [1]) Mit: a. pontif. n. quarto. **486**

. . . . . — Heinrich und s. Br. Ludwig v. Mellingen verkaufen dem Kl. Georgenthal unter Abt Hermann für 50 ℔ 4 Hufen zu Klein-Rudestedt, indem Ludwig den Handel, genau wie es in vor. no. geschehen, beschreibt. Z.: Gottfried v. Eppenstein, der Br. des [Erz-]Bischofs, Dietrich, Vitztum v. Rusteberg.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 30; Reg. b. (Otto) Thur. s. 521; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 482 aus Or. **487**

. . . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Riesa.

Or. HSA. Dresden no. 324, Riesaer Hand, s. Posse, Privaturkk. 13. **488**

. . . . . — Hermann, B. v. Würzburg, gestattet Jutta, zu Bonnenbach [1], das er Heiligenthal benennt, ein Cistercienser-Nonnenkloster zu gründen.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfr. IV H. 3 S. 40 f. — — [1]) S. no. 366. **489**

. . .[1] . . . — Ders. beurkundet, daß Heinrich Schotte dem Kl. Banz unter Abt Hermann zum Ersatze der zugefügten Belästigungen 1 Hufe zu Lahm (*mansum Sterkeri in Lame*) durch die Hand Heinrichs v. Wüstenrode vor gen. Z. verliehen, desgl. daß Karl v. Helderit sein Gut zu Zilgendorf gegen ein Gut zu Meeder (*Mouder*) und Gauerstadt (*Guberstat*) [2] dem Kloster vor gen. Z., darunter: Konrad, Schultheiß v. Roßfeld (*Rossefeld*), Rimund v. Callenberg (*Kalwenberc*), Gelpfrid v. Struphe, tauschweise überlassen hat.

Sprenger, Dipl. G. der Benedictiner-Abtey Banz S. 373 no. 50; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 80; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 231; Schultes, Dir. d. III no. 454 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 642. — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) Sprenger: Buberstatt. **490**

. . . . . — Kl. Fulda erläßt dem Peterskloster zu Erfurt 10 ß Zins von 2 Hufen, welche Friedrich v. Büßleben besessen hatte.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 175 aus Cop. k. Bibl. Berlin; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 175. **491**

. . .[1] . . . — Hermann, Abt v. Korvey, bekennt, im Einvernehmen mit den Kalandsbrüdern, von deren Almosen die Kirche zu Ottbergen erbaut worden ist, in dieser Kirche an Stelle der Brüder Cisterciensernonnen [2] eingesetzt, und ihnen nach den Satzungen ihres Ordens sämtliche Güter dieser Kirche übergeben und *„bona et redditus domus sancti Egidii ultra pontem Huxarie site“* hinzugefügt zu haben; behält sich und den Kalandsbrüdern vor, das Kloster an einen anderen Ort zu verpflanzen, wenn es ihnen nötig erscheint. Mit Z.

Westf. UB. IV, 155 no. 234 aus Cop. (Msc. II. 72 S. 2 u. 9; I. 139 S. 797 [nach Paullini] u. mit dem Or. kollationiert II. 102 S. 97) SA. Münster; Martène et Durand, Coll. ampl. I col. 1219 s ex ms. hist. Corbeiae novae; Paullini, Synt. 180. — — [1]) Acta s. a. d. inc. millesimo ducentesimo tricesimo quarto, ind. septima, prelationis nostre a. undecimo. Bei Martène et Durand o. J. u. zwischen Urkk. aus dem J. 1228. Das Kloster ist 1234 gegründet, 1235 nach Brückenfeld b. Höxter u. 1246 nach Brenkhausen a. d. Schelpe, Kr. Höxter, verlegt worden. S. den Bericht über die Gründung u. Verlegung des Klosters (narratio de monialium Brenckhausen fundatione) mit Nachrichten bis nach 1250 b. Martène et Durand, Coll. I col. 1264 s ex ms. hist. Corb. novae u. im Westf. UB. IV, 156 no. 235 aus Cop. (Msc. II. 72 S. 1; I. 175 S. 2) SA. Münster; Winter, Die Cisterc. II, 59 ff. — [2]) Angeblich aus Eisenach, s. II no. 2375. **492**

1234 . . . — Konrad, Propst v. Erfurt, und Albert, Propst v. Burschla, u. a. Domherren v. Halberstadt Z. in U. ihres Dompropstes Meinhard für den Altar s. Mariae in der Krypta.

. . . G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 641 aus Or. SA. Magdeburg XVII^{e}, 59; ungenau in Zs. d. Harzv. III, 394 f. aus Cop. (Copb. d. Domschule [zu Halberstadt] f. 106^{b}). **493**

†. . . **Katharinenkloster b. Eisenach** — Katharina, Äbtissin, Juliane, Priorin, Regina, Kellerm., und die ganze Kongregation des reformierten Cistercienserklosters zu s. Katharinen bei Eisenach nehmen die Benediktinerabtei der HH. Stephan und Veit in Neu-Korvey a. d. Weser in die Gemeinschaft ihrer guten Werke auf.

Paullini, Chron. coenobii virg. Ottbergensis in Synt. RR. Germ. 181; Lünig, Spicil. eccl. III, 103; Schöttgen, Inv. 80; Winter, Cisterc. II, 60; Schultes, Dir. d. III no. 448 (Mscr.). Fälschung Paullinis. **494**

. . . . . — Mönche v. Pforte siedeln nach Kl. Falkenau (*Valkana*) über.

Ann. Cist. ed. Fr. Winter, Die Cisterc. I, 354 no. 734 (vgl. II, 267): A. d. 1233 [l. 1234] abbatia in Valkana in Livonia, Mor. abneptis, proneptis Campensis, neptis Walkenrid, filia Porte; Manrique, Ann. Cist. zu 1234. a

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bestätigt für sich und seine Söhne Heinrich und Günther den Vertrag über die Sotenwiese, die sein Oheim, weil. Gr. Heinrich, dem Kl. Georgenthal übergeben, die Bewohner von Udestedt aber nach Heinrichs Tode beansprucht haben, bis vor seinem [des Ausstellers] Vater, dem Gr. Günther, der Vertrag zu stande kam, daß das Kloster die Wiese behalten, jährlich der Gemeinde 8 ß zahlen, dafür aber die Triften der Gemeinde gemeinsam mit dieser für sein Vieh benützen soll. Z.: Heinrich, Abt zu s. Peter in Erfurt, Albert, Gr. v. Wiehe, Hermann und dessen Brüder v. Vippach, Heinrich Scalun, Ludwig v. Mellingen und dessen Br. Heinrich, Heinrich, Vogt, und dessen Br. Erf.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 31 (mit 3 S., dem des Gr. Heinrich, des Abtes Heinrich vom Petersberge zu Erfurt u. Ludwigs v. Mellingen, letzteres zeigt im runden Schilde den Apfelbaum u. trägt die Umschrift: Lvdvvic Kembere von Meldingvn); Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 170 AB. ohne Z.; Thur. s. 521 ohne Z.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 u. IV, 481 f. (s. a. XXI, 314 no. 111) aus Or. A. Gotha. **495**

[c. **1234**] . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, Herr zu Blankenburg, verfügt in Abwesenheit seines Br. Heinrich auf Klage des Kl. Georgenthal, daß die sogen. Sotenwiese, welche sein Vater, der Gr. Heinrich, demselben verliehen, nach seinem Tode aber die Gemeinde von Udestedt ihm vorenthalten hatte, dem Kloster frei zustehen solle, und daß das Kloster die Triften in der Flur von Udestedt mit der Gemeinde gemeinsam für sein Vieh benützen, dafür ihr aber jährlich 8 ß zahlen solle.

. . . Trss. aus vor. no. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 170 AB.; Thur. s. 521. **496**

. . .[1] **Schloß Lohra** (*Lare*) — Heinrich, Gr. v. Gleichen, schenkt auf Ansuchen seiner Lehensherrin Berchta, Äbtissin v. Gandersheim, dem Kl. Gerode $4\frac{1}{2}$ Malter Getreide jährlichen Zehntes von Immingerode (*Immichenrode*)[2]. Z.: Friedrich, Gr. v. Lohra (*Lare*), Hermann und Günther v. Urenrod, Ritter, Heinrich, Friedrich und Hartmund v. Nohra (*Nore*), Ritter, Konrad v. Ammern.

Wolf, G. d. Eichsfeldes I, UB. no. 21; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 457 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 251. — — [1]) in castro Lare, dum bona mea a domina mea iam dicta abbatissa in feudo suscepi, a. 1234, ind. VII. Papa Honorio [!]. — [2]) AG. Duderstadt. **497**

. . . . . — Der Graf v. Gleichen, Verwandter Ottos, H. v. Braunschweig[1] (*comes de Glichen, cognatus noster*), Z. in U. dieses für das Michaeliskloster zu Lüneburg.

Wedekind, Noten III, 304 no. 45 aus Or. A. der Michaelskirche zu Lüneburg; Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chron. 471 = Or. Guelf. IV, 142. — — [1]) Das Herzogt. Braunschweig wurde erst 1235 Aug. 21 errichtet. **498**

. . . . . — Oda, Gräfin, Dietrich, Gr. v. Honstein, und dessen Kinder Heinrich, Jutta und Sophie übergeben tauschweise dem Kl. Ilfeld die Kirche zu Feldengel und die Kapelle zu Ebra gegen die Kirchen zu Billingerode und Bärnrode. Z.: Berthold v. Radolferod, Burchard v. Ascherode, Otto v. Roßla, Dudo v. Sneeheim, Ludolf v. Bielen, Heinrich v. Uthleben, Dietrich, Kaplan, Heinrich, Prior v. Ilfeld, Eckehard, Kustos, Helmold, Gerold, Vromold.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 435 no. 129 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 7. **499**

1234 . . . — Heinrich, Sohn des Gr. Burchard v. Oldenburg, überträgt den Söhnen und
. . . der Frau seines Ministerialen Konrad v. Heimsen einen Hof in Heimsen, den dessen Vater und dessen Oheim von dem Gr. Ludolf v. Hallermund gekauft haben. Mit Z.

Westf. UB. VI, 77 no. 280 aus Or. A. Loccum; v. Hodenberg, Calenb. UB. Abt. III, 54 no. 67 aus Or.; Scheidt, Vom Adel 104 N. **500**

. . .[1] . . . — Konrad und Swicker, Präfekten zu Nordhausen, bezeugen, daß Nivelu[n]g[2], Bürger v. Nordhausen, dem Kl. Walkenried unter Abt Berthold eine Hofstätte zu Nordhausen zugeeignet und sie für sich und seine Erben nach Zinsrecht gegen einen jährlich halb Mai 1 und halb Sept. 29 fälligen Zins von 8 ß 8 ₰ zurückgenommen hat. Z.: Bruno, Vogt, Gottschalk, Münzmeister, Rudolf Ruzo [und dessen Br. Konrad, Bodo, Konrad und Heinrich, Brüder][3], Konrad Leser (*lector*), [Dietrich v. Libez und dessen Br. Sigfrid][3].

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 65 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 195 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Mit: sub abbate Walkenredensi Bertoldo, ind. VII. — [2]) Förstemann l. Amelung, das Or. hat aber Nivelugus. — [3]) Fehlen im Walkenr. UB. **501**

. . . . . — Günther v. Allstedt verkauft dem Kl. Walkenried Güter zu Pfiffel (*Pfeffelde*).

Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 91; vgl. unten Reg., d. d. 1237. **502**

. . . . . — Ludolf, Schenk v. Magdeburg, beurkundet, daß Günther, Ritter v. Allstedt, mit Zustimmung der Erben dem Kl. Walkenried für 24 ℔ zwei Hufen weniger 10 Joch Reichslehen zu Allstedt, womit Günther bei ihm zu Lehen ging, verkauft hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 383 f. no. 3 aus Dringinbergschen Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] = v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II no. 1027. **503**

. . . . . — Ders. beurkundet, daß Günther v. Allstedt, Ritter, für 16 ℔ dem Kl. Walkenried eine von ihm zu Lehen rührende Wiese bei der Villa Allstedt verkauft hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 384 no. 4 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] = v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II no. 1028. **504**

[1234][1] . . . — Ders. läßt die in beiden vorausgehenden Nummern gen. Güter b. Allstedt zu
. . . Gunsten des Kl. Walkenried dem Könige [Heinrich] auf.

Reg. im Walkenr. UB. I, 384 no. 5 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] = v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II no. 1029. — — [1]) O. J. Die Auflassung erfolgte vielleicht Ende Juni oder Anf. Juli zu Altenburg. **505**

[c. 1234] . . . — P. Gregor [IX.] betraut [den Erzb. Burchard v. Magdeburg und den B. C. (?)
?. . . v. Naumburg][1] mit der Untersuchung des Streites zwischen dem Bischofe v. Brandenburg und den Mgr. J. und O.[2] v. Brandenburg über die Zehnten.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. b. u. d. G. IX, 1, 275. — — [1]) Nach Lud.: C. — [2]) Die hs. verschieden: J. et C., J. et O., A. et B., C. et Jo. **506**

[c. 1234][1] . . . — E., Propst zu Coburg, und E., Pfarrer zu Fechheim (*Vechen*)[2], berichten dem
. . . B. H[ermann] v. Würzburg, daß in dem auf sein Geheiß angestellten Verhöre der Abt v. Banz aus päpstlichen und bischöflich Würzburger Briefen nachgewiesen hat, daß die Kirche Effelder (*Affeltere*) mit allem Rechte, dem Pfarrgute und dazu gehörigen Villen zur Abtei gehöre, daß aber nichtsdestoweniger die andere Partei, H. v. Schaumberg (*Schowenberc*), gedroht habe, den Abt an dem Pfarrgute und gewissen Villen zu kränken.

Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 82; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV, 744 (recte 742); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 642 f. — — [1]) O. J., nach Österreicher. — [2]) o. Coburg; de Lang: Vech. **507**

[1234][1] . . . — H[einrich], Gr. v. Regenstein, meldet seinem Herrn H[einrich], Lgr. v.
. . . Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, daß er dem Kl. Walkenried eine Hufe zu Roßla[2] verkauft habe; bittet ihn, seine Untertanen abzuhalten, das Kloster zu belästigen.

Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 525 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (Phot. HSA. Dresden); Reg. im Walkenr. UB. no. 194 aus Or. — — [1]) O. J., auf dem Pergamente ist von neuerer Hand mit Rotstift notiert: (1234). — [2]) Für Rosla liest Posse: Resla, erklärt aber Roßla. **508**

1235 **Perugia** — P. Gregor [IX.] beauftragt den B. [Eckehard] v. Merseburg, den Propst
Jan. 11 zu s. Moritz in Halle und den Scholastikus [Ludwig] zu s. Maria in Erfurt, die Klagen des Kl. Pegau über Beeinträchtigungen und Verfolgungen seitens der Meißener Domherren Gottfrid und Sigfrid durch Heinrich, Propst zu s. Stephan in Zeitz, u. a. untersuchen zu lassen und nötigen Falles darüber an den apostolischen Stuhl zu berichten.

1235

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 508 no. 620 e Gregorii IX. Reg. vol. IV, 249; lib. VIII, 402 VatA. Rom; Reg. b. Auvray I, 1244 no. 2380; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 226. **509**

Jan. 16[1] **[Vacha]**[2] — Konrad, Abt v. Fulda, Hertwig, Dechant, und der gesamte Konvent überlassen auf Rat ihrer Ministerialen dem Deutschorden Seelheim samt dem Officium für Schloß Lengsfeld, welches ihnen Sibodo v. Frankenstein, der damit bei Fulda zu Lehen ging, aufgelassen hat. Z.: die Deutschordensbr.: Volpert v. Ottera und Reinhard v. Haselstein, *„quorum manibus assignavimus bona pretaxata“*; Gerlach gen. Quente, Propst zu s. Maria in Fulda, Heinrich v. Honburc, Kapellan, Rudolf d. Schreiber, Konrad, Pfarrer v. Lengsfeld; Ludwig v. Frankenstein, Gerlach v. Haselstein, Simon v. Schlitz, Heinrich v. Morsberg, Simon v. Tanne und dessen Sohn Simon, Berthold v. Wildprechterode, Ludwig v. Hattenbach, Eberhard v. Völkershausen und dessen Sohn Heinrich, Albert v. Bastheim und Rucher v. Mannsbach, Ritter.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 51 aus Or. (4-fach A, B, C, D) SA. Marburg; Hist.-dipl. Unterr. Beyl. no. 48 aus Or. A = Heim, Henneb. Chron. III, 15 f.; Reg. b. Duysing, Verz. hess. UU. I, 123 no. 292; Würdtwein, Dioec. Mog. III, 261; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 24 f. — — [1]) Mit: ind. IX. — [2]) Nur bei C. **510**

Jan. 17[1] **Vacha** — Konrad, Abt v. Fulda, verleiht mit Konsens seines Konvents und seiner Ministerialen an Sibodo v. Frankenstein, der ihm Schloß Lengsfeld aufgelassen hat, Güter zu Zellingen, die jedoch nach dessen Tode oder bei dessen Eintritte in einen Orden an das Stift zurückfallen sollen. Z. wie in vor. no.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 52 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Mit: ind. IX. **511**

[v. **1235** Jan. 23][1] . . . — H[ermann] gen. v. Treffurt (*Drivorde*) und s. Gem. J[utta] teilen dem Propste G[umpert] v. Fritzlar mit, daß sie die Kapelle Heyde[2] samt Grund und Boden Gott geweiht, von allen Abgaben befreit und G[ertrud] v. Leimbach[3] und einer Vereinigung von Nonnen (*ceterisque fidelibus in simili religione ibidem domino militare cupientibus*) übergeben haben; bittet, dieser Kapelle, welche schon früher mit Konsens der Patrone und des Pfarrers von dem Pfarrverbande mit Morschen (*Morsen*) eximiert worden war, diese Freiheit zu bestätigen.

Landau, G. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 188 N. **; ungen. Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 207 n. Landau; vgl. a. Landau, Hessengau S. 110 f. — — [1]) O. Dat., s. folg. no.; ferner Reg., d. d. 1238 Juni 9 u. 1239 Mai 19. — — [2]) Jetzt Domäne Heydau b. Altmorschen im Fuldatale. — [3]) Gen. nach dem wüsten Orte Leimbach zw. Altmorschen u. Heinebach. **512**

Jan. 23 **Fritzlar** — Gumpert, Propst zu Fritzlar, befreit mit Einwilligung des Patrons und des Pfarrers, doch unter Vorbehalt der erzbischöflichen Genehmigung[1], die Kapelle Heide von dem Pfarrverbande mit Morschen. Mit Z.

Landau, G. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 188 f. N. ***. — — [1]) S. Reg., d. d. 1239 Mai 19. **513**

Jan. 28 **Nürnberg** — Heinrich v. Botenlouben, Kan. zu s. Johann in Haug, Z. in U. des B. H[ermann] v. Würzburg über die Vogtei zu Aurach.

Reg. b. Böhmer-Ficker no. 4368 aus Or. RA. München; Wegele, Otto v. Henneberg-Botenlauben 29 zu Jan. 25 aus Or. **514**

Febr. 1 **Loeben** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. zu Sachsen, belehnt den Zeidelmeister Ulrich v. Rummelhayn mit genanntem Besitz. Mit Z.

Weiße, Musäum für die Sächs. Gesch. III, 1 S. 223 f. aus Übers. saec. XIV.; Reg. b. Tittmann II, 172. Den Titel „Landgraf zu Thüringen u. Pfalzgraf zu Sachsen“, der erst für die Zeit nach Heinrich Raspes Tode Berechtigung hat, hat wahrscheinlich der Übersetzer in den Text gebracht, oder es ist, wie in einigen UU. des Mgr. Heinrich mit gleichfalls antizipiertem Titel, an spätere Beurkundung oder an Neuausfertigung zu denken. Die Z. passen durchaus zum J. 1235. **515**

Febr. 11 . . . — Ulrich, Ritter v. Döllstädt, stirbt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 90. **a**

Febr. 24 **Speyer** — K. Heinrich VII. wiederholt zu Gunsten der Würzburger Kirche die schon früher auf Bitte des edlen Poppo (*B.*), Gr. v. Henneberg, abgegebene Erklärung, daß ihm kein Recht an dem Schlosse Callenberg (*Kalwenberg*) und Zubehör zustehe und daß dieses dem Stifte Würzburg gehören soll[1]. Z.: K[onrad], B. v. Speyer, Landolf, Erw. v. Worms, Thegenhard, kaiserl. Protonotar, Albert v. Vippach (*Vipeche*), Propst v. Magdeburg;

1235

Heinrich, Mgr. v. Burgau, die Gr.: Günther v. Käfernburg, Heinrich d. J. v. Schwarzburg und Friedrich v. Beichlingen, Heinrich v. Ravensburg, kgl. Kämmerer, Rudolf, Bgr. v. Friedberg.

Jäger, G. d. Frankenlandes III, 381 no. 36; Mon. Boic. XXXI[a], 562 (s. a. XXXVII no. 245) aus Cop. (dopp.) RA. München = Huillard-Bréholles IV, 718; Schultes, Cob. LG. des MA. UB. no. 10 aus A. Würzburg; Böhmer-Ficker no. 4373; Henner, B. Hermann I. S. 16 u. 25; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 161 N. 1 zu Febr. 25 (s. a. 178 N. 1); Schultes, Dir. d. III no. 458 (Mscr.). — — [1]) S. Schultes 27 f. u. oben no. 295. **516**

März 5[1] . . . — Br. Berthold, Abt zu Walkenried, tut seinen Nachfolgern zu wissen, daß zu der Margarethenkirche in Kemnade (*Kemenaden*)[2] folgende Einkünfte gehören: 3 Hufen, der Berg bei der Kirche, eine Hofstatt mit Anteil an Holz und Weideland, eine Hufe zu Ditheringeroth mit Anteil am Holze (*quaedam in nemore communio, quae vulgo achtwart dicitur*), ein Hof und Garten zu Unter-Seehausen, $1^1/_2$ Hufen zu Hymmedeshusen, wofür tauschweise $1^1/_2$ Hufen mit 2 Hofstätten, Wiesen und doppelter Achtwart zu Hylledeshusen gegeben wurden, sowie 22 Joch.

Walkenr. UB. no. 197 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; vgl. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 160 u. II, 74. — — [1]) Mit: tempore vicis domini Bertoldi abbatis quinti. — [2]) Nach Grotefend: Münchhof. **517**

April 7 **Erfurt** — Wilhelm, B. v. Havelberg, celebriert in der Schottenkirche daselbst die *„ordines"*.

Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 90. In Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX[a], 392 zum J. 1234. **a**

April 12 **Braunschweig** — Sigfrid, Gr. v. Osterburg, übergibt dem H. Otto v. Braunschweig die Allodien Dinesdorp und Lengete mit Zustimmung seines Neffen (*nepotis*) Friedrich, Gr. v. Kirchberg; läßt den letzteren mitbesiegeln. Unter den Z.: Friedrich, Gr. v. Kirchberg.

Or. Guelf. IV, 143 mit Siegelabb. aus Or. **518**

April . . . — Gen. Schiedsrichter entscheiden einen Streit zwischen Rainald, Propst v. Frankfurt, und Walther v. Vilbel über Zehnten zu Hausen[1] und Niederbommersheim[2] zu Gunsten des ersteren.

Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I no. 106 aus Or. StA. Frankfurt, Barth. St. no. 176; Böhmer, Cod. d. Moenofr. I, 60 aus Or. = Sauer, Cod. d. Nass. I, 304; Reimer, Hess. UB. II. Abt. I, 145; s. a. Joannis, RR. Mog. II, 357. — — [1]) nw. Frankfurt. — [2]) Bei Hausen. **519**

[1235] Mai 1[1] **Amelungsborn** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, übergibt dem Kl. Amelungsborn den ihm von den Grafen Burchard und Burchard, Gebr. v. Lutterberg, und Burchard und Ernst v. Scharzfels aufgelassenen Zehnten von 8 Hufen zu Snetingehusen und den Zehnten von $3^1/_2$ Hufen, die der Vogt von Cegenberge besessen; empfängt von Hermann v. Uslar 4 Hufen zu Dransfeld *„per feudi oblationem"*.

Falke, Trad. Corbej. 900 no. 396; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1710; Hempel, Inv. I, 213; Böhmer-Will II, 238 no. 181; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 363 no. 42; Urkk. u. Reg. zur G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 53 no. 71. — — [1]) Nur: pontif. a. V. Harenberg hält den Erzbischof mit Rücksicht auf die Bezeichnung, die er in folg. no. findet, für Sigfrid II. Es ist aber Sigfrid III. Der a. pont. V. also = 1235; s. a. no. 521. **520**

[1235 Mai 1][1] . . . — Burchard und Burchard, Gebr. und Gr. v. Lutterberg, und Burchard und Ernst, Gr. v. Scharzfels, lassen ihren Anteil an dem Zehnten zu Snetinghusen dem Erzb. Sigfrid II.[!] v. Mainz (*in manus domini Syfridi archiepiscopi illius nominis secundi*[2]), von dem sie ihn zu Lehen tragen, auf.

Falke, Cod. trad. Corbej. 900 no. 395; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1710; Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 361 no. 29 v. 1230; Hempel, Inv. I, 216. — — [1]) O. J., s. vor. no. — [2]) Vielleicht nur vom Herausg. hinzugefügt. **521**

Mai 13 **Braunschweig** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. bei O[tto], H. v. Braunschweig, über einen Tausch mit dem Blasienstifte zu Braunschweig.

Hänselmann, UB. d. St. Braunschweig II, 34 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **522**

Mai 18 **Perugia** — P. Gregor [IX.] ermächtigt den Abt des Benediktinerkl. Paulinzelle, Mainzer Diöcese, die Mönche und Laienbrüder seines Klosters, welche nach dem Berichte des Abtes sich schwerer Vergehen schuldig gemacht haben (*quod nonnulli monasterii tui monachi et conversi pro violenta iniectione manuum in se ipsos et quidam pro detentione*

1235

proprii, alii etiam pro negata tibi et predecessoribus tuis obedientia seu conspirationis offensa in excommunicationis laqueum inciderunt et quidam habuerunt in monasterium ipsum ingressum per vitium simonie, quorum monachorum quidam divina celebrarunt officia et receperunt ordines sic ligati), an seiner Stelle zu absolvieren und ihnen entsprechende Bußen aufzuerlegen, mit Ausnahme derjenigen, die sich mit gewalttätiger Hand vergangen haben und die er zur Absolution an den päpstlichen Hof senden soll.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 65 aus Or. SA. Sondershausen P. U. n. 16 (mit den Aufschr.: Nicolaus, „1279" u. Pabst Gregorii brief der Abt zur Paulin-Celle gegeben, welchem die Munche den Kopff in die faltten gestochen). **523**

[1235 * Mai 27] **[Perugia]** — P. Gregor IX. kanonisiert Elisabeth, die Tochter des K. [Andreas] v. Ungarn und Gem. des Lgr. Ludwig [IV.].

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 91; Dicta b. Mencke, SS. II, 2010; Potthast I p. 844; Boerner a. a. O. 443; Winkelmann II, 444 N. 7; Zs. d. V. f. hess. G. u. LK. N.F. XX, 25. **524**

Mai 28 **Burg Zwernitz** — Poppo und Ulrich, Edle gen. v. Kallenberg (*Kalwenberc*), Vermittler und Z. in U. ihres Vetters Friedrich gen. Walpot v. Zwernitz für Kl. Speinshart[1].

v. Reitzenstein im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XI, 2 S. 7 f. aus Or. RA. München. — — [1]) Oberpfalz, AG. Eschenbach. **525**

Mai 30 **Perugia** — P. Gregor [IX.] verspricht 40 Tage Ablaß allen, welche zum Baue der Kirche beisteuern, die der Deutschorden bei dem durch Wunder berühmten Grabe der h. Elisabeth bei Marburg zu bauen begonnen hat.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 53 aus Or. SA. Marburg. **526**

Mai 31 **Perugia** — Ders. beauftragt den Abt zu s. Georg, den Dechant des Domstiftes und den Propst zu s. Moritz in Naumburg, die Klage des Abtes und Konventes des Kl. Paulinzelle über Erpressungen und a. Bedrückungen, die sie von dem Propste und dem Kapitel zu Mainz erlitten haben, zu untersuchen, und wenn es an dem ist, diesen Bedrückungen ein Ende zu machen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 66 aus Or. SA. Sondershausen P. U. n. 9. — Die bei Anemüller a. a. O. aus Paullini entlehnte Notiz, daß 1237 in derselben Angelegenheit eine gleichlautende Bulle ausgestellt worden sei, ist offenbar Erfindung des Fälschers Paullini. **527**

Mai 31 . . . — *„II. kal. Iun. a. d. MCCXXXV. ob. Hermannus*[1] *de Vippeche miles et Iutta uxor eius".*

Ausz. aus dem Totenbuche des St. Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. K. d. t. Vorzt. IV, 142; Zs. f. d. G. d. Oberrh. IV, 255. — — [1]) Der in Reg., d. d. 1235 Dez. 16 gen. H. de Vibeche wird ein anderer sein. a

Mai . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, schreibt dem B. Nicolaus v. Troyes, als dem vom Papste delegierten Richter, daß er den Mainzer Domh. Johann und den Wormser Domh. Johann bevollmächtigt habe, mit gen. Senenser Kaufleuten wegen seiner Schuld von 1150 ℔ zu verhandeln.

Schunck, Beytr. z. Mainzer G. III, 110; s. Böhmer-Will II, 238 no. 184; Fink, Sigfrid III. S. 95; vgl. oben no. 355 u. 441 u. unten no. 573 u. Reg., d. d. 1237 Febr. 27. **528**

Mai **Neumarkt**[1] — Hermann, Gr. v. Orlamünde (*Horlamunde*), Z. in U. Kaiser Friedrichs [II.] für Kl. Admont.

v. Zahn, UB. d. H. Steiermark II, 426 no. 323 aus Or. ehemals A. Admont; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 2090; v. Meiller, Reg. z. Gesch. d. Mgr. u. Herz. Österr. 155 no. 29 aus Or.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 83; Knochenhauer 344 N. 2. — — [1]) n. Friesach, in Obersteiermark. **529**

Juni [Anf.] **Wels** — Ders. Z. in einem Bestätigungs-Diplom dess. für Kl. Kremsmünster.

UB. des Stifts Kremsmünster no. 64 = UB. des Landes ob d. Enns III no. 27; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 2092 u. S. 2176 aus Or. (durch Stülz); v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 83. **530**

Juni [Anf.] **Wels** — Ders. Z. in dem Schutzbriefe dess. für dasselbe Kloster.

UB. des Stifts Kremsmünster no. 63 = UB. des Landes ob d. Enns III no. 26; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 2093, s. a. S. 2176; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 83. **531**

Juni 1 **Perugia** — P. Gregor [IX.] verkündet allen Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren, Dechanten, Archidiakonen, Erzpriestern und anderen Prälaten, daß er die aus königlichem Geschlechte entsprossene Landgräfin Elisabeth v. Thüringen wegen ihres gottgefälligen Lebens und der an ihrem Grabe geschehenen Wunder in die Zahl der Heiligen

1235

aufgenommen habe; gebietet, den 19. November[1] als ihren Todestag zu feiern; verheißt allen, welche an diesem und den folgenden 7 Tagen ihr Grab besuchen, ein Jahr und 40 Tage Ablaß.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 54 aus Or. (3-fach A, B u. C) SA. Marburg — Or. (F) DOCA. Wien (eine Hand saec. XVIII. hat vor kl. Iunii mit blasser Tinte VII. eingefügt). Zwei andere Or. nach Posse im SA. Stuttgart; es sind offenbar die in no. 533 erwähnten. Gregor. pap. IX. gesta studio G. Vossii ed. 99; Cherubinus, Bullar. I, 88; Wadding, Annales Minorum II, 387 = Manrique, Ann. Cisterc. IV, 495; Lambecius, Commentarii de biblioth. Vindobon. II, 880–883 = Fontaninus, Cod. Canonizationum 73 no. 45; Raynaldus, Annales eccl. 1235 § 22. 23 (unvollst.); Cocquelines, Bullar. Rom. pontif. ampl. Coll. III, 286 = Fejer, Cod. d. Hungar. III, 2, 444; Sbaralea, Bullar. Francisc. I, 162 no. 170 ex Reg. ep. 91 VatA. Rom; Kollar, Analecta monum. Vindob. I, 888—892; Pray, Dissert. de. Vita s. Elisab. 13 § 7; Katona, Hist. crit. reg. Hungar. V, 723; Bullar. Roman. ed. Taurin. III, 489 no. 45; alte Übers. in Cronica sant Elisabet [von Br. Dietrich] (Erfurt 1520) Miij; Böhmer-Ficker no. 7081; Potthast no. 9929; Hartzheim, Conc. Germ. III, 557; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 2600 ex Reg. 18 f. 32 a. IX. c. 91 VatA. Rom; Mencke, SS. II, 2011; Kaltner, Konrad v. Marburg 126; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 25; Fink, Sigfrid III. S. 72; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 17; Boerner a. a. O. 443; Winkelmann II, 444 N. 7; Schöttgen, Inv. 81; s. a. no. 533. — — [1]) Zu ihrem Todestage vgl. no. 222[a]. **532**

Juni 4 **Perugia** — P. Gregor [IX.] meldet allen Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren, Dechanten, Archidiakonen, Erzpriestern und anderen Prälaten die Aufnahme der Landgräfin Elisabeth v. Thüringen in die Zahl der Heiligen wie in vor. no.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I sub no. 54 aus Or. (doppelt D u. E) SA. Marburg; s. vor. no. **533**

Juni 4 **Perugia** — Ders. bestätigt dem Deutschorden die gen. Güter zu Rieth, Griefstedt, Willstedt[1], Fischstedt (*Wischstete*), Günstedt, Mardorf, Werflo und Marburg, welche diesem Heinrich und Hermann, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, laut der von ihnen ausgestellten und hier inserierten U. in no. 465 verliehen haben.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 55 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 50 aus Cop. vid.; Hist.-dipl. Unterricht Beyl. no. 47; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 35 = Samml. v. Deduct. V, 210; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg 1 Beyl. 12 no. 15 = Samml. v. Deduct. VI, 145; unvollst. b. Heusinger, G. d. Hospitals s. Elisabeth 67 no. 11; Potthast no. 9930; Anderson, Griefstedt 12 N. 39 zu 1236 Juni 4; Schultes, Dir. d. III no. 460 (Mscr.); Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 25. — — [1]) Hier nur „sex mansos". **534**

Juni 6 **Perugia** — Ders. stellt für die durch Feuer zerstörte[1] Kirche zu Fritzlar, Mainzer Diöcese (*cum — — sicut accepimus Vritselariensis ecclesia Mag. dioc. incendio devastata indigeat reparari*), einen Indulgenzbrief aus.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. IV, 318 N. aus Or. PfarrA. Fritzlar. — — [1]) S. N. zu no. 351. **535**

Juni 7 **Perugia** — Ders. preist der Königin Beatrix[1] von Castilien, Toledo und Leon die h. Elisabeth, die, obwohl aus königlichem Geschlechte stammend, die Magd der Armen geworden ist und ihren Schwager Br. Konrad, ehemals Lgr. [v. Thüringen][2], *„aetate tenerum, mundo carum, mortalibus gratiosum"*, und Agnes, die Tochter des K. [Ottokar I.] v. Böhmen[3], zur Nachfolge begeistert hat.

Sbaralea, Bull. Franc. I, 164 ff. no. 172 ex Reg. a. IX. ep. 120 Vat.A. Rom: unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 538 no. 643 e Gregorii IX. Reg. vol. V, 41—42; lib. IX, 120 VatA. Rom; unvollst. b. Manrique, Ann. Cisterc. IV, 496; Fejer, Cod. d. VII, 1, 251; Raynald, Ann. ad a. 1235 § 24; Erben, Reg. Boh. I, 415 no. 880; Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 2648 aus Reg. 18 f. 41 a. IX. c. 120 VatA. Rom; Potthast no. 9933; Böhmer-Ficker no. 7084. — — [1]) Tochter des K. Philipp v. Deutschland. — [2]) Trat 1234 Nov. 18 in den Deutschen Orden ein; s. no. 474. — — [3]) Nahm 1233 den Schleier (s. SS. IX, 171) u. wurde Äbtissin zu St. Georg in Prag, s. Bachmann, G. Böhmens I, 509. **536**

Juni [Mitte] **Nürnberg** — H[ermann], Gr. v. Orlamünde, Z. in Erneuerung eines Privileges für den Abt E[ngelbert] v. Ebrach durch Kaiser Friedrich [II.].

Mon. Boic. XXXI[a], 563 no. 297 aus Or.-Trss. des K. Rudolf I., d. d. Nürnberg 1274 Dez. 15 [RA. München]; Huillard-Bréholles IV, 552; Schütz, Corpus Hist. Brandenb. IV, 75 no. 38 irrig zum 5. Juni 1237; Böhmer-Ficker no. 2096. In dem Gemeinbuche des Burggrafentums Nürnberg (kgl. A. Nürnberg) zum J. 1237 u. statt H. comes de Orlamunde „Heinricus de Orlamunde" (v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 83). **537**

Juni 22 **Perugia** — P. Gregor [IX.] begnadet das Kl. Reinhardsbrunn damit, daß ohne sehr triftige Gründe weder ein Mitglied des Klosters mit dem Banne, noch das Kloster mit dem Interdikte belegt werden dürfe.

Reg. b. Möller, G. d. Kl. Reinhardsbr. 51; Potthast no. 9945. **538**

1235 Juni **Würzburg** — Hartmann v. Habsburg Z. b. Hermann, B. v. Würzburg, der einen Kaufvertrag zwischen Werner, Propst v. Wechterswinkel, und dem Stiftsmarschall Volger bestätigt.

v. Eberstein, Urkdl. G. d. Geschl. v. Eberstein I², 35 aus Cop. (Wechtersw. Copb. no. 238ª f. 39) KrA. Würzburg. **539**

Juni[1] **Braunschweig** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. in U. des H. Otto v. Braunschweig für die Kirche Winhusen.

Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chron. 472. — — [1]) Mit: ind. VIII. **540**

Juli 4 **Magdeburg** — Wilbrand, Dompropst und Erw. v. Magdeburg, bestätigt einen von seinem Bruder Ludolf, Gr. v. Hallermund, mit dem Kl. Riddagshausen über Güter zu Leuede geschlossenen Tausch.

Leuckfeld, Hist. Nachr. v. einigen alten Magdeb. Brakteaten, Add. p. 16; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1041 aus Cop. (Cop. Riddagsh. f. 43ᵛ) SA. Magdeburg. **541**

Juli 6[1] **Zeitz** — Engelhard, B. v. Naumburg, eximiert auf Bitten des Ritters Arnold v. Druzin die Kapelle zu Druzin[2] von der Parochie Profen mit Konsens des Kl. Bosau unter Abt Heinrich, dem die gen. Pfarrei gehört; verleiht der Pfarrei zu Profen 2 Hufen im Dorfe Qudin, die ihm gen. Arnold, um die Pfarrei schadlos zu halten, aufgelassen hat. Z.: Arnold, Propst, Walther, Dechant, Ulrich, Scholastikus, Albert, Bonifatius und Konrad, Kustos, die Zeitzer Domherren Heinrich, Propst v. s. Stephan, Albert, Dechant v. Ostrau, Lampert, Dechant v. Tornau (*Turnewen*); die Laien: Volrad v. Hagen, Hertwig v. Predel, Sibert v. Minkwitz, Gumpert v. Trebnitz, Konrad v. Gladis (*Gladitz*), Hartmann, Amtmann zu Zeitz, Dietrich, Notar.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 441; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 462 (Mscr.). — — [1]) Mit: a. pontif. XXIX. — [2]) Trautzschen. **542**

Juli 7[1] **Breitenau** — H[einrich], Propst v. Heiligenstadt, Z. in U. des Abtes v. Breitenau.

Extr. b. Schmincke, Mon. Hass. IV, 659. — — [1]) Oder 1230 Juli 3 (A. ab inc. d. MCCXXX. V. nonas Iulii). **543**

Juli 8 **Naumburg** — Widekind gen. v. Naumburg, seine Gem. Osanna und sein Sohn Volkwin übertragen für 125 ℔ Kölner Denare dem Kloster zu Haina den großen und den kleinen Zehnten zu Wetter, die sie von dem Lgr. [Heinrich] zu Lehen tragen und diesem auflassen, der die Zehnten dem Erzb. [Sigfrid III. v. Mainz] resigniert[1], worauf der Erzbischof das Eigentumsrecht daran dem Kloster übereignet[2]. Mit Z.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Copb. von Haina saec. XV. f. 443) SA. Marburg. — — [1]) S. Reg. in no. 552. — [2]) S. folg. no. **544**

Juli 23 **Mainz** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, verleiht dem Kl. Aulisburg die in vor. no. gen. Zehnten. Mit Z.

Reg. u. Z. b. Wenck, HLG. II UB. 153 N.*; Böhmer-Will II, 238 no. 187. **545**

[Aug. 1][1] **Schleusingen** — Jutta, ehemals Mgräfin v. Meißen, nachher Gräfin zu Henneberg, bestellt sich mit Zustimmung ihres Gemahls P[oppo] (*B.*), Gr. v. Henneberg, für den Fall ihres Todes bei dem Mönchskloster zu Vessra ihr Seelgeräte; verleiht dem Kloster hierzu mit ihrem Gemahle, seinem Sohne Heinrich und ihrem gemeinsamen Sohne Hermann 3 ℔ jährlich zinsende Güter im Dorfe Haina (*in villa, que dicitur Indago, vulgariter Hain*); läßt mitbesiegeln ihren Gemahl. Z.: Wilhelm, Abt v. Bildhausen, Nidung, Prior daselbst, Reinher, Kämmerer, und Johannes, Kustos daselbst; Mag. Salomon, Würzb. Domherr, Johannes, Pfarrer zu Schleusingen, Petrus, Pfarrer zu Eisfeld (*Esefeld*)[2], Mag. Rupert, Pfarrer zu Onneshusen[3]; die Laien: Gottfried Scrinpho, Heinrich v. Ostheim und dessen Br. Manegold, Albert Scrinpho, Hartung v. Northeim, Berthold Mulich, Berthold Scimel[4], Berthold Lunratus[5].

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 (im Reg. mit Juli 16) aus Or. SA. Magdeburg; fehlerh. b. Hoennius, Sachsen-Coburg. Hist. II, 18 f. = Horn, Henr. illustr. 42; s. a. Heim, Schlacht b. Fladenheim u. v. d. Bes. v. Fischberg, Vorr. mit 1235, 17. kal. Augusti; Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fränk. u. sächs. G. I, 230 no. 27; Bem. dazu aus Or. SA. Magdeburg in N. Mitt. d. thür.-sächs. V. I, 4, 144 (an der U. hängt noch das schöne runde S. des Gr. Poppo [eine Henne auf e. Berge]); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 103 u. XIX, 75 N. 3 u. 178 N. 2; Germann, Schleusinger Geschichtsbl. im Henneb. Kreisbl. (1899) S. 23 zu Juli 16; Schöttgen, Inv. 81; Schultes, Dir. d. III no. 463 (Mscr.) zu Juli 16. — — [1]) Mit: a. d. inc. MCCXXXV. indictione XVII. [!] kal. Aug., presidente

1235

sanctissimo papa nostro Gregorio, regnante gloriosissimo inperatore nostro Friderico; das Datum fehlerhaft. 1235 = Ind. VIII. Jutta † 1235 Aug. 6, s. Posse, Die Wettiner 49. Folgende no. spricht für den 1. August. — [2]) Posse: Cleuelt. — [3]) Posse: Owelhusen. — [4]) Posse: Bertoldus de Himet. — [5]) Posse: Zuvraz. **546**

Aug. 1[1] **Schleusingen** (*ap. Slusungen*) — Poppo, Gr. v. Henneberg, überläßt mit Konsens seiner Gem. Jutta, ehemals Mgräfin v. Meißen, jetzt Gräfin zu Henneberg, und seiner Söhne Heinrich und Hermann zu Handen Hermanns, B. v. Würzburg, für das Nonnenkloster zu Meydebrunne[2] die ihm von Syboto v. Ezelenhusen aufgelassene Villa zu Ezelenhusen samt Zubehöre. Z.: Wilhelm, Abt, Nidung, Prior, Johann, Kantor[3], Reinher, Kämmerer v. Bildhausen; Konrad, Propst, Ludwig, Prior, Otto, Kellerm. v. Vessra; Mag. Salomon, Domh. v. Würzburg, Markward, Bruder v. Meydebrunnen; die Laien: Gottfried Schrimph, Heinrich v. Ostheim, Mangold, Schenk, Reinhard v. Nordhofen, Berthold Mulich, Berthold Schimel, Konrad, Schultheiß v. Roßfeld (*Rosseuelt*).

Stumpf, Denkwürdigk. der teutschen, bes. fränk. Gesch. I, 92 no. 3; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 245; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 75 u. 178 N. 2; A. d. hist. V. f. Unterfranken XI, 1 S. 11 irrig zu 1230 Juli 25. — — [1]) Mit: ind. VIII. u. presidente sanctissimo papa nostro Gregorio, regnante gloriosissimo imperatore nostro Friderico; vgl. no. 546. — [2]) Maidbrunn b. Würzburg. — [3]) Nach vor. no. Kustos. **547**

Aug. 3 **Perugia** — P. Gregor [IX.] nimmt den Propst und die büßenden Schwestern im Kloster s. Mariae Magdalenae zu Mühlhausen, Mainzer Diöcese, nebst ihren Besitzungen in seinen Schutz.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 87 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Mulh. 156. Ein gleicher Erlaß erging am 2. Aug. zu Gunsten der büßenden Schwestern in Goslar u. am 3. dess. Monats an die zu Frankfurt a. M., s. Potthast no. 9980 u. 9981. **548**

Aug. **Mainz** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. der Bestätigung des eingerückten Privilegs in II no. 887 für den Abt von St. Ghislain [in Hennegau] durch Kaiser Friedrich [II.].

Reiffenberg, Mon. de Namur VIII, 429; Huillard-Bréholles IV, 2, 749; Böhmer-Ficker no. 2102 u. 4860[f] aus Or. (Goldbulle abgerissen) A. Brüssel; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 348; Knochenhauer 344 N. 3. **549**

Aug. [21] **Mainz** *„in curia generali"* — E[ngelhard], B. v. Naumburg, H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, H[einrich], Mgr. v. Meißen, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. betr. Errichtung des Herzogtums Braunschweig.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 544 aus Facs. LHA. Wolfenbüttel (Or. 1830 verbrannt; anders Bode); Or. Guelf. IV, 49 mit Facs.; Harenberg, Hist. Gandersh. 373 u. 1352; Huillard-Bréholles IV, 754; MG. IV, 318; Schaten, Ann. Pad. II, 25; Meibom, SS. III, 206; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 16; Rehtmeyer, Braunschw. Chron. 473; MG. LL. sectio IV. II, 263 no. 197 = Altmann u. Bernheim, Ausgew. Urkk.[2] 291 no. 132; Lucae, Fürstensaal 394 aus Meibom; Holzmann, Hercyn. A. 419; Feller, Des Braunschw.-Lüneb. Hauses gen. Hist. 417; Tollner, Add. ad Hist. Pal. 96; Frgm. b. Lehmann, Quellen 107; Sagittarii Hist. ducum Brunsw.-Luneb. 141; v. Moser, Dipl. u. hist. Bel. V, 197 aus Meibom; Lörsch u. Schröder, Urkk. z. G. des d. Rechts I no. 98 S. 64 ff. aus MG. LL.; Reg. in Regesten d. Geschl. Salza 62 no. 44; v. Meiller, Reg. arch. Salisb. 265 no. 429; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 349; Böhmer-Ficker no. 2104 S. 2176 u. no. 4860; Reg. d. Pfgr. am Rhein I no. 384; Hempel, Inv. I, 214; Tittmann II, 172 f.; Knochenhauer 344 N. 3; Lepsius, B. v. Naumburg 76. **550**

[1235] **Mainz** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, beauftragt die Pröpste v. Ichtershausen
Aug. 22[1] und Heusdorf, sich nach Kapellendorf zu begeben, wo der Burggraf v. Kirchberg mit seiner Erlaubnis aus der Parochie ein Cistercienser-Nonnenkloster zu gründen plant[2], und dem Burggrafen, falls er das Kloster mit zu den Pfründen genügenden Einkünften dotieren will, unbeschadet der Rechte des Diöcesans, Archidiakons und der Mutterkirche, die erwünschte Vollmacht zu erteilen.

Avemann, Kirchberg. Dipl. no. 16 zu 1205 (1206) aus Copb. d. Kl. Capellendorf (nur mit XI. kal. Sept. pontif. a. V.); Mencke, SS. RR. GG. I, 677 zum J. 1120 [!] u. III, 515; Reg. b. E. Schmid, Kirchb. Schlösser 139 zu 1230; Kronfeld, Apolda 64; Rein, Thur. sacra I, 73 aus Or. [GHuSA.] Weimar; Georgisch, Reg. I Sp. 886 zu 1220; Leyser, Opusc. 48 no. 201 zu 1220; Schöttgen, Inv. 68 f. zu 1220; Winter, Cist. II, 43. — — [1]) Nur: pontif. a. V., Rein hat: a. pont. VI., wogegen Menzel in N. Mitt. des thür.-sächs. Ver. XII, 272 angibt, daß im Or. V. steht. Die U. ist dem Erzb. Sigfrid III. zuzuschreiben (s. a. U. des Abtes v. Fulda, d. d. 1235), wofür auch Böhmer-Will II, 239 no. 189 eintritt (Böhmer-Will II, 177 no. 363 ist zu streichen). — [2]) Die Erwähnungen des Klosters daselbst zu früheren Terminen beruhen sämtlich auf Fälschungen, s. II no. 604 (dazu S. 451), no. 1171. 1679. **551**

1235 Aug. 24[1] **Mainz** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, läßt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz für das Kl. Aulisburg den großen und den kleinen Zehnten zu Wetter[2] auf, nachdem ihm diese sein Lehensmann Widekind v. Naumburg (*de Novo Castro*) resigniert hat[3]. Z.: Br. Hermann v. Salza, Deutschordensmeister, Br. Konrad, ehemals Lgr.; Heinrich, Gr. v. Stolberg (*Stalberg*), Adolf, Gr. v. Waldeck, Rudolf v. Vargula, Schenk, Friedrich v. Treffurt, Dudo v. Stein (*de Lapide*), Konrad Michelinc, Eberhard Echezil.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. HA. Darmstadt; Wenck, HLG. II, UB. no. 117; Reg. in Regesten d. Geschl. Salza 63 no. 46; Böhmer-Will II, 239 no. 190; Reg. Stolberg. no. 44; Rommel I Anm. 245 N. 142 u. 249 N. 153; Schultes, Dir. d. III no. 464 (Mscr.); Duysing I, 124 no. 295. — — [1]) Datum Moguntie per manus fratris Egelolfi. — [2]) Erzb. Sigfrid III. hatte sie bereits 1235 Juli 23 dem Kloster vermacht. — [3]) S. no. 544. **552**

Aug. 28 **Göttingen** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, u. a. bürgen für Aufrechterhaltung der zwischen den Gr. Otto und Konrad v. Everstein und dem H. Otto v. Braunschweig geschlossenen Sühne. Mit Z.

Or. Guelf. IV, 56 f. aus Or. = Riedel, Cod. d. Brand. II, 1 p. 16 f. no. 24 = Reg. b. v. Spilcker, Gesch. d. Gr. v. Everstein UB. 66 no. 53; Böhmer-Ficker no. 11168. **553**

Aug. [Ende] **Hagenau** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Z.[1] bei Kaiser Friedrich [II.], der einen Vergleich zwischen Gottfried v. Hohenloh, Gr. v. Romaniola, und Walther, Schenk v. Limburg, bestätigt.

Weller, Hohenl. UB. I no. 142 aus Or. Hohenlohisches HausA. Öhringen; Ludewig, Rel. II, 216; Huillard-Bréholles IV, 760; Hansselmann, Landeshoh. I, 398 no. 22; Böhmer-Ficker no. 2109; Lünig, Spicil. saec. I, 280; Mon. Zoll. I no. 159; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 351. — — [1]) Erster unter den Laienfürsten. **554**

Aug. [Ende] **Hagenau** — Ders. Z.[1] bei dems., der *„in palatio nostro Hagenowe in generali curia"* einen Vertrag zwischen Gottfried v. Hohenloh und Ludwig v. Schüpf bestätigt.

Weller, Hohenl. UB. I no. 141 aus Or. Hohenlohisches HausA. Öhringen; Ludewig, Rel. II, 218; Huillard-Bréholles IV, 762; Oetter, Wappenbel. II, 101; Hansselmann, Landeshoh. I, 399 no. 23; Böhmer-Ficker no. 2108 u. 4860 f.; Mon. Zoll. I sub no. 159; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 350; Zs. d. Harzv. XXVIII, 65. — — [1]) Wie in vor. no. **555**

Sept. 15 **Halberstadt** — Friedrich, B. v. Halberstadt, genehmigt u. a., daß der Altar s. Euphemiae und der Altar s. Jacobi, den Dietrich v. Tribaz zum Seelenheile seiner Gemahlin Mechtilde[1], der Schwester des Bischofs, dotiert hat, vereinigt werden. Unter den Z.: Konrad, Propst v. Erfurt, und Kellerm. Albert, Volrad v. Kirchberg, Volrad v. Kranichfeld, Wicker v. Bilstein, Domherren v. Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 645 aus Cop. (Cop. A. 93) Gymnasialbibl. Halberstadt = Extr. b. v. Krosigk, UB. III, 3, 321 no. 535. — — [1]) Von Kirchberg. **556**

Sept. 28 **Assisi** — P. Gregor IX. beauftragt den B. [Konrad] v. Hildesheim, in der Mainzer Diöcese das Kreuz zu predigen.

MG. Ep. saec. XIII. I, 561 no. 664 aus Greg. IX. Reg. vol. V, 74—75; lib. IX, 244 VatA. Rom; Würdtwein, N. subs. VI, 56; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 2790 aus Reg. VatA. Rom; Böhmer-Ficker no. 7108; Potthast no. 10027; Westf. UB. V, 195 no. 415; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II, 200 no. 427. **557**

Sept.[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, willigt in die Verlegung des Konvents der Nonnen zu Maydbrunn (*in Fonte virginis*) nach dem von Würzburg zu Lehen rührenden Ezelnhausen, das dem Konvente Siboto v. Ezelnhausen verkauft und dem Edlen Poppo, Gr. v. Henneberg, aufgelassen hat, *„qui ad instantiam partium nobis eas per instrumenta*[2] *publica resignavit"*. Mit Z.

Stumpf, Denkw. der teutsch., bes. fränk. G. I, 90 no. 2; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 245. — — [1]) Mit: ind. IX. ep. n. a. undecimo. — [2]) S. no. 547. **558**

Okt.[1] **Augsburg** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für die Abtei Füssen.

Mon. Boic. XXX[a], 239 no. 736 aus Or. RA. München [aus bisch. A. Augsburg] = Huillard-Bréholles IV, 785; Reg. in Mon. Zoll. II no. 2 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 2118 u. 4860 f.; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 353; Knochenhauer 347 N. 2. — — [1]) Mit: a. r. Sic. XXXVII. Über Nachtragung des Monats u. Ortes s. Philippi, Reichskanzlei 85. **559**

[Ende Okt.][1] **Augsburg** — Raspo, Lgr. v. Thüringen, Z. eines in Gegenwart des Kaisers Friedrich [II.] zwischen Otto, Pfgr. b. Rhein und H. v. Bayern, und Kl. Tegernsee geschlossenen Vertrages über Teilung der Kinder von Ministerialen.

1235

Or. RA. München; Mon. Boic. VI, 209 = Huillard-Bréholles IV, 791; Böhmer-Ficker no. 2121 u. 4860 f. — — [1]) Ohne T., doch mit: ind. nona. **560**

Okt. **Augsburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] für den Deutschorden.

Fontes RR. Bern. II, 155 aus Or. HuSA. Stuttgart; Zeerleder, UB. v. Bern I, 299; Huillard-Bréholles IV, 787; Solothurner Wochenbl. (1828) S. 236; Böhmer-Ficker no. 2119 u. 4860 f.; v. Meiller, Reg. arch. Salisb. 265 no. 431; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 354; Knochenhauer 347 N. 2. **561**

*[n. Nov. 1] . . . — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, läßt den Gr. Meinhard v. Mühlberg, der am 1. Nov. einen Erfurter Bürger namens Legatus gefangen genommen hat, in die kaiserliche Acht erklären und exkommuniziert ihn.

Ann. Erford. fratrum praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 91; Böhmer-Will II, 240 no. 201. **562**

*[n. Nov. 1] . . . — Kaiser Friedrich II. ächtet den Gr. Meinhard v. Mühlberg, der in der Nacht zum 1. Nov. einen zur Mette gehenden Erfurter Bürger gen. Legatus[1] gefangen genommen hat und deshalb vom Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz exkommuniziert worden ist.

Ann. Erphord. fratrum praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 91; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 233 (in MG. SS. XXX, 1, 393) zum J. 1236. — — [1]) Diese Familie in Erfurt urkundlich belegt. **563**

Nov. 17 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Neffe des B. Friedrich v. Halberstadt, Z. in U. dieses für das Kloster s. Jacobi in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 31 aus Cop. (Cop. 103) SA. Magdeburg; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt I no. 647. **564**

Nov. 22 **Mainz** *„in claustro s. Marie ad gradus"* — Reynald, Propst zu s. Sever in Erfurt, Z. in U. Arnolds, Propstes v. Mariengreden zu Mainz, betr. des Patronatsrechtes zu Rüdigheim.

Reimer im Hess. UB. 2. Abt. Bd. I no. 190 aus Cop. (saec. XVII.) StA. Frankfurt (Johanniterbücher 22[a] f. 17); s. a. Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I, 54 N. **565**

Nov. **Augsburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, die Gr. Hermann v. Orlamünde und Poppo v. Henneberg Z. in U. Kaiser Friedrichs [II.] für den Deutschorden.

Huillard-Bréholles IV, 793 aus v. Stillfried, Mon. Zoll. I[a] p. 46 vgl. mit Cop. SA. Stuttgart u. mit lib. cop. ord. Theut. A. Berlin; Böhmer-Ficker no. 2125 u. 4860 f.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 83; Trss. b. Petenegg, UU. d. DOCA. zu Wien I no. 180 in U. K. Konrads IV., d. d. Nürnberg, 1243 Dez. (B.-F. no. 4482) aus Or. DOCA. Wien; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 355; Knochenhauer 347 N. 2; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 178 N. 2; Weller, Hohenl. UB. I, 88 no. 145. **566**

Nov. **Augsburg** — Hermann, Gr. v. Orlamünde, und Poppo, Gr. v. Henneberg, Z. bei dem Kaiser Friedrich [II.], der dem Deutschen Orden die Kirche zu Schlanders, Diöcese Chur, verleiht.

Extr. in der Zs. d. Ferdinandeums f. Tirol III. F. H. 10, 18; Böhmer-Ficker no. 14724 aus Übers. saec. XVIII. Bibl. Dipauliana Innsbruck; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 178 N. 2; Weller, Hohenl. UB. I, 88 no. 146. **567**

Nov. . . . — Heinrich, Vogt v. Gera (*Geraa*)[1], Z. einer Entscheidung der Mainzer Richter.

Gudenus, Cod. d. II, 635; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte I no. 63. — — [1]) Ist wohl vielmehr Großgerau. **568**

Dez. 1 **Viterbo** — P. Gregor [IX.] bestätigt dem Propste und dem Kapitel von Nordhausen nach dem Vorbilde und unter Wiederholung des Wortlautes der Bestätigung seines Vorgängers in II no. 1961 die Errichtung ihres Stiftes.

MG. Ep. saec. XIII. I, 565 no. 669 e Gregorii IX. Reg. vol. V, 87—88; lib. IX, 299; Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 2855 aus ders. hs. **569**

Dez. 16[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, befiehlt H.[2] v. Vippach (*Vibeche*), welcher in langem Streite mit der Stephanskirche zu Mainz über Rechte an Gütern und Leuten dieser Kirche zu Gispersleben (*Gisbotsleibin*) gelebt und Untersuchung an Ort und Stelle verlangt hatte, nachdem diese durch die erzbischöflichen Getreuen, nämlich G[ottfried] v. Eppenstein, den Bruder des Erzbischofs, R. v. Eschelberchen[3], L[udwig], Kämmerer, und dessen Br. H[einrich] v. Me[ll]ingen (*Mecingen*) u. a. vorgenommen worden ist, bis nächsten Dez. 21 der gen. Kirche Genugtuung zu leisten.

Ioannis, RR. Mog. II, 533; Böhmer-Will II, 240 no. 197; Würdtwein, N. subs. III praef. 37 no. 6; Fink, Sigfrid III. S. 77. — — [1]) Nur: a. pont. V. — [2]) Wahrscheinlich Hermann, s. no. 587. — [3]) Eschenberg? **570**

1235 Dez. 22 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, erteilt in der Peterskirche daselbst feierliche Ordinationen.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 91; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 232 (in MG. SS. XXX, 1, 392); Böhmer-Will II, 240 no. 196. a

Dez. 30 **Geismar** — Ders. bestätigt einen Güteraustausch zwischen Heinrich v. Rosdorf und dem Kl. Steine.

Joh. Wolf, Das Geschlecht der Herren v. Rosdorf Beyl. no. 1; Böhmer-Will II, 240 no. 198. **571**

Dez. 31[1] **Geismar** — Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, und sein Br. H[eidenreich] v. Hanstein Z. in U. Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, für die Kirche in Hildewardeshausen über einen Güteraustausch.

Falk b. Pick, Monatsschr. f. rheinisch-westfäl. Geschichtsforsch. u. Altertumsk. II, 310 aus Cop. (XVIII, 995) k. Bibl. Hannover; Reg. b. Böhmer-Will II, 240 no. 199; v. Wintzingerode-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 536. — — [1]) Actum apud Geysmariam a. gracie MCCXXXVI. pridie kal. Ian. pontif. n. a. V. Mainzer Jahresanfang zu Weihnachten. **572**

*. . . . . — Das Domkapitel von Mainz erläßt mit Genehmigung des Erzb. [Sigfrid III.] ein Edikt, wonach in jeder Konventskirche der Mainzer Diöcese eine Präbende aufgehoben[1] und von ihrem Ertrage die Schuldenlast des Bistums getilgt werden soll.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 89; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 232; Böhmer-Will II, 240 no. 200; Fink, Sigfrid III. S. 95; s. a. no. 355. 441. 528. — — [1]) extingueretur. Die Cron. s. Petri Erford. mod.: venderetur. **573**

. . .[1] . . . — Konrad, Abt v. Fulda, erlaubt auf Ersuchen dem Bgr. Dietrich v. Kirchberg, aus der Pfarrei von Kapellendorf, womit dieser bei Fulda zu Lehen geht, ein Nonnenkloster zu errichten und es mit den Pfarrgütern daselbst zu dotieren; bedingt sich die unbedingte Abhängigkeit des Klosters von Fulda, falls es zu stande komme (*si negocium processum habuerit*), in jedwedem Rechte, besonders in der Propst- und Äbtissinnenwahl, aus; erlaubt, das Kloster mit Fuldaer Lehen auszustatten; reserviert dem Burggrafen die Vogtei über die Güter des Konventes. Z.: Hertwig, Fuldaer Domdechant, die Pröpste: Gerlach v. Holzkirchen, Gerlach v. s. Maria und Dietrich v. Abenheim; die Ritter: Burchard[2], Schenk, Ludwig v. Wangenheim, Tragebodo v. Steinhaus (*de Domo lapidea*), Heinrich, Truchseß, Otto v. Malcoz; Konrad v. Buchehes, Reinhard v. Malkos, Konrad v. Amerahe, Konrad v. Eberstein, Albert v. Wizelohes.

Schannat, Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 97 mit Siegelabdr. aus Or. = Lünig, Corp. iur. feud. Germ. I, 1815 = Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 18; Mencke, SS. RR. GG. I, 677 f. aus Cop.; Falckenstein, Thür. Chron. II, 1241 f.; s. a. E. Schmid, Kirchb. Schlösser S. 38. 144; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 36 f. no. 42; v. Eberstein, Urkdl. G. d. Geschl. v. Eberstein I[2], 36; Leyser, Opusc. 52 no. 258; Schöttgen, Inv. 81; Schultes, Dir. d. III no. 469 (Mscr.); vgl. Reg. in no. 551. — — [1]) Mit: ind. VIII. (b. Mencke: VII.). — [2]) Schannat: Burchardus, . . . **574**

. . . . . — Berthold, Abt zu Walkenried, bekennt, von Reiner, Ritter v. Furra (*Wrre*), 30 ℔ zum Ankaufe eines Zinses erhalten zu haben, der nach dem Tode des Schenkers und dessen Gemahlin der Samnung zur Anschaffung von Weißbrot, Fisch und Wein dienen soll. Z.: Eberhard, Prior, Sigfrid, Subprior, Sigfrid, Kellerm., Ludolf, Kämmerer, Hartmann, Pförtner, Bernhard, Unterkellner.

Reg. im Walkenr. UB. no. 198 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 39) [LHA. Wolfenbüttel]. **575**

. . . **[Bremen]** — B., Prior des Catharinenklosters zu Bremen, und Th., Landkomtur[1] des Deutschen Ordens [in Thüringen und Sachsen], beurkunden eine Schenkung des Bremer Bürgers Albero König an das Deutsche Haus zu Bremen. Mit Z.

Ehmck u. v. Bippen, Brem. UB. I no. 190 aus Or. Trese Bremen 44. — — [1]) S. no. 635. Der hier gen. Landkomtur fehlt b. Voigt in der Zs. d. V. f. thür. G. u. A. I, 128. **576**

. . .[1] . . . — Otto, Pfarrer v. Meiningen, Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg für Kl. Ebrach.

Mon. Boic. XLV no. 49 aus Or. RA. München. — — [1]) Mit: ind. VIIII. episc. n. a. undecimo. **577**

. . .[1] **Rothenburg** — Konrad, Lgr. v. Thüringen, bestätigt dem Kl. [Spieß-]Kappel gen. Rechte und Besitzungen in Hessen. Z.: Albert, lgr. Schreiber, Friedrich [und] Wolfere v. Treffurt, Helferich v. Rothenburg, Widerold v. Rengshausen, Ludwig v. Creuzburg, Eberhard v. Hoenberg.

1235

Or. SA. Marburg (Fach 2043); hieraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Kuchenbecker, Anal. Hass. IX, 154 = Kopp, Gerichtsverf. in den hess. Landen I, 240; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 22; s. a. Rommel I Anm. 245 N. 142; Knochenhauer 336 N. 1; Ilgen u. Vogel 65 N. *; Schultes, Dir. d. III no. 472 (Mscr.); Duysing I, 125 no. 297. — — [1]) Mit der Bem. am Schlusse: At ne fortasse quem moveat diversitas sigillorum, intelligant et videant, quod habent et alias litteras nostras ante mutatum sigillum nostrum sigillatas. Die Handlung fällt wahrscheinlich vor Konrads Eintritt in den Deutschen Orden, d. h. vor 1234 Nov. 18, die Beurkundung ins J. 1235. / **578**

. . . **Weißenfels** *„in calefactorio nostro"* — Heinrich, Mgr. v. Meißen, überträgt dem Kl. Greislau eine Hufe in Corbetha mit Einwilligung Dietrichs v. Gruninchen, dessen Gem. Kunigunde und ihrer Kinder Dietrich, Dietrich, Heinrich, Willebergis, Berchta, Ludwig und Rüdiger. Z.: Meinher v. Vitzenburg, Volkmar v. Camburg, H[ermann] v. Lobdeburg, Albert Kn[ut], Heinrich v. Bolin und dessen Sohn B., Burchard v. Geizele, Marold, Konrad Scharroch, Wiricus, Albero v. Russin, Gartolf, Ricmar, Ulrich.

Or. HSA. Dresden no. 332 (Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28 u. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; vgl. Otto, Pflege Weißenfels 280; Gribner, Prgr. v. 1726 B. 1 N. 16; Horn, Handbibl. 858; Lepsius, G. der B. v. Naumburg 77 u. 163 N. 306. In naher Beziehung zu Greislau stand, wie aus einer Reihe von Urkunden hervorgeht, das benachbarte Langendorf, wo ein Nonnenkloster schon im J. 1230 erwähnt wird. Da das kurze Regest beim J. 1230 ausgefallen ist, so möge es hier nachgetragen werden: Heinrich Knut gen. v. Scheidungen schenkt dem Nonnenkloster zu Langendorf, in das seine Tochter Sophie eingetreten ist, je 3 Hufen in Ober- u. Unter-Greislau. — 1230, s. Lepsius, G. der B. v. Naumburg 167 Anm. 368 aus Or. HSA. Dresden; zitiert b. Tittmann I, 317. Bei Winter, Die Cisterc. II, 50 wird die U. irrigerweise auf Heinrich d. Erl., als Aussteller u. Vater Sophies, bezogen. **579**

. . . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, eignet dem Kl. Ichtershausen ½ Hufe zu Ingersleben zu, die das Kloster gekauft hat.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 80 no. 44 aus Reg. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. B. 33[b]; Ayrmann, Syll. 193. **580**

. . . . . — Ernst und Heinrich, Gr. zu Gleichen, bestätigen dem Peterskloster zu Erfurt 2 ß jährlichen Zinses für die ihrem Vater Lambert, Gr. v. Gleichen, zustehende Vogtei über 1 Hufe zu Büßleben (*Busileybin*), welche noch zu Lebzeiten ihres Vaters Friedrich, weil. Ritter v. Büßleben, mit seinen übrigen Gütern dem Peterskloster vermacht hatte; weisen *„ecclesiam in collocatione exercitus*[1] *a nobis aggravatam considerantes"* dem Kloster die Zinsen an, welche ihnen von der Hufe der Witwe Bertherada gezahlt wurden. Z.: Heinrich und Ludwig, Gebr. v. Mellingen, Friedrich v. Möbisburg, Helwig v. Saufeld (*Suwelt*), Otto v. Walschleben, Konrad, Villikus des Petersklosters.

Schannat, Vind. lit. II, 10; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 470 (Mscr.); vgl. Schöttgen, Inv. 81. — — [1]) Offenbar in der Fehde mit dem Lgr. Heinrich, s. no. 408[a]. **581**

. . . . . — Dietrich (Th.), Gr. v. Honstein, überläßt dem Kl. Walkenried gegen 1 ℔ sein Recht an der vom Reiche zu Lehen rührenden Mühle in Ober-Salza, welche Werner und Heinrich, Söhne der Witwe Kunegunde v. Werther, von ihm zu Lehen trugen und dem Kloster für 5 ℔ verkauft haben. Z.: Mag. Fridebold, Scholastikus v. Nordhausen, [Dietrich, Kellerm. ebenda][1], Berthold v. Radolverod, Heinrich Scheverstein v. Ober-Salza, Basilius und Dietrich, Gebr. ebenda, Dudo v. Sne, Heinrich v. Uthleben, Johann v. Netelrede [!], Dietrich, Förster, Friedrich, Vogt, Lambert v. Heringen, Widego v. Linderbeke, Burchard und Heinrich, Gebr. v. Ascherode.

Reg. im Walkenr. UB. no. 203 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 64[b]) [LHA. Wolfenbüttel]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 91 f.; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 436; Zs. d. Harzv. XXVIII, 435 f. no. 130. — — [1]) Nach Eckstorm, der die 3 letzten Z. nach dem Kellerm. Dietrich gibt. **582**

. . . . . — Albert und Konrad, Gr. zu Clettenberg, beurkunden, daß die Edle Lukardis, Witwe Conos, Ritters v. Körner, dem Kl. Walkenried für 8 ℔ 2 Hufen zu Sachswerfen (*Saswerp*) mit Zustimmung ihres Sohnes Cono, ihrer 3 Töchter und ihrer Schwiegersöhne Hartung und Dietrich verkauft und mit diesen vor ihnen im Landdinge (*in placito provinciali*) Clettenberg in die Hände des Abtes Dietrich und seiner Brüder aufgelassen hat. Z.: Werner, gräfl. Schultheiß, Friedrich v. Klein-Wechsungen und Werner v. Groß-Wechsungen, Ritter, u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 200 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **583**

1235 . . . — Albert und Konrad, Gr. zu Clettenberg, verzichten in einer Sühne mit Kl. Walkenried, *„extractis cerotecis et super summum altare beatae virginis positis in testimonium factae compositionis“*, auf den Wald in Holenstein, den Berg Ekenneberg und jedes Recht, das sie sich über Klostergüter angemaßt haben; lassen mitbesiegeln Heinrich, Gr. v. Kirchberg. Z.: Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Konrad v. Bodenstein, Dietrich v. Hagen, Heinrich und Friedrich v. Nohra, Heinrich v. Rockersleve, Werner, Schultheiß, Burchard v. Clettenberg, Heidenreich v. Pützlingen, Hildebrand und Wigand, Vögte.

Reg. im Walkenr. UB. no. 199 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; vgl. Leuckfeld, Ant. Walckenr. II, 74. **584**

. . . . . — Friedrich, Gr. zu Rodenburg[1], überläßt dem Kl. Walkenried eine Hofstätte zu Pfiffel (*Peflede*), welche Friedrich v. Julinhoge[1] von Albert v. Holdenstede, Albert von ihm und er vom Reiche zu Lehen trägt und gen. Friedrich dem Kloster für $3^3/_4$ ℔ verkauft hat. Z.: Friedrich, Notar v. Rodenburg, Friedrich v. Tunzenhausen, Albert Slegel, Erkenbert v. Wallhausen, Thomas v. Wallhausen, Heinrich Specht, Werner v. Frankenhausen, Konrad Rolappe.

Reg. im Walkenr. UB. no. 202 u. S. 404 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 61) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Das Dringinb. Registrum liest: de Bichelingen u. Palmhoge. **585**

. . . . . — Poppo, Gr. zu Henneberg, und seine Söhne Heinrich und Hermann nehmen die von Friedrich, Kustos zu Vessra, mit ihrer Erlaubnis gekauften Güter zu Neubrunn, nämlich von ihrem Ministerialen Lupold v. Neubrunn (*Nunbrunnen*) 2 Wiesen und 7 Hufen, zinsend 3 ℔ und 13 ß, für 30 ℔ und 14 ℔; von ihrem Leibeigenen Heinrich eine 12 ß zinsende Hufe für 8 ℔; von Heinrich v. Wasungen eine 8 ß zinsende Hufe für 6 ℔; sowie eine 8 ß zinsende Hufe zu Neubrunn, die gen. Kustos mit Erlaubnis des Propstes Ulrich für eine Mühle *„in loco solitario“* eingetauscht hat, in ihren Schutz. Z.: Gottfrid Scrimph und dessen Br. Hartmann und Albrecht; Volknand v. Exdorf (*Eckesdorph*), Manegold, Schenk, und dessen Br. Heinrich v. Ostheim (*Ostiem*), Ludwig, Ritter v. Jüchsen, Lupold v. Strauf (*Struph*), Ludwig und Heinrich v. Neubrunn.

Fehlerh. b. J. Ad. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fränk. u. sächs. Gesch. I, 229 f. no. 26; Berichtigungen dazu in N. Mitt. d. thür.-sächs. V. I, 4, 144; Schultes, Dir. d. III no. 471 (Mscr.). **586**

. . . . **Stotternheim** — Ludolf, Vogt zu Stotternheim, bestätigt mit s. Mutter Helburg und s. Br. Heinrich dem Kl. Georgenthal 1 Hufe zu Stotternheim, auf welche seinem Vater weil. Volmar der Erfurter Bürger Dietrich gen. Herzog 7 ℔ geliehen, diese Summe aber dem gen. Kloster geschenkt hatte, und die das Kloster mit Konsens Volmars durch Zahlung von $1^1/_4$ ℔ S. von den Ansprüchen eines gewissen Friedrich frei gekauft hat, sowie die Wiese Rossebûl, für die der Abt Hermann 12 ℔ S. gezahlt, und einen Acker bei Barchusen[1]. Z.: Heinrich d. J. v. Rosla, Giselher v. Döllstedt (*Tulstete*), Dietrich v. Vippach und dessen Br. Hermann, Heinrich Scalun, Heinrich und Gerhard, Gebr. v. Stotternheim.

Unvollst. in hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 32; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 aus Or.; (Otto) Thur. s. 521 = Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 350 u. XXI, 314 no. 112. — — [1]) W. b. Udestedt. **587**

. . . . . — Poppo, Burgmann zu Plesse, bestätigt als Vogt der Kirche zu Bilshusen dem Kl. Walkenried Güter zu Mörbach, die zur Kirche zu Bilshusen gehören und die das Kloster erworben hat.

Fehlerh. in Hannov. Gel. Anz. v. J. 1753 St. 94 S. 1407; Reg. im Walkenr. UB. no. 201 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Hempel, Inv. I, 216. **588**

. . .[1] **Mgr. Schloß Döbeln** — Wignand v. Nonewitz und Heinrich v. Kasekirchen (*Kaiskirgen*) Z. b. Heinrich, Mgr. v. Meißen, für Kl. Dobrilugk.

Or. Ernest. GesA. Weimar, Reg. Oo p. 702 no. 17; de Ludewig, Rel. I, 52 no. 32; Horn, Henr. ill. Cod. d. 300 no. 8 mit alter Übers.; Schwarz, Mem. com. Leisn. 199; do. b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1031 no. 25; Schöttgen, Inv. 81; Tittmann II, 173; Schultes, Dir. d. III no. 468 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. VII. **589**

[1235][1] . . . — Hezzechin, Pfarrer zu Möllenbach[2], bekennt, in Gegenwart und mit Konsens . . . . seines Herrn, des Landgrafen Hermann sel. Andenkens[1], seine bewegliche und unbewegliche

1235

Habe zu seinem und des gen. Landgrafen Seelenheile der Kirche zu s. Maria in Hardehausen verliehen und in Marburg präsentiert zu haben. Mit Z.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 49 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Lgr. Hermann † 1217 April 25, s. oben II no. 1672; wir haben es hier mit der nachträgl. Beurkundung einer früheren Verleihung zu tun. Die U. ist undatiert; das Datum gehört zu 1235, s. Wyß no. 50. — [2]) W. s. Allendorf a. d. Lumda. **590**

[c. 1235][1] . . . — Dietrich, Themar und Hoger, Gebr. gen. W[u]lfgrovinge, verzichten gegen Empfang von 6 ℔ auf Ansprüche, die sie gegen Kl. Walkenried auf ½ Hufe zu Stötterlingen erhoben, welche während ihrer Minderjährigkeit ihre älteren Brüder Berthold und Bertram dem Kloster für 6 ℔ verkauft haben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 204 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) O. J., hier nach dem W. UB. **591**

[c. 1235?][1] . . . — Konrad, Propst, Sigfrid, Dechant, und das gesamte Domkapitel zu Speyer verkaufen das ihrer Kirche von N., weiland Kaiserin, geschenkte Gut Eschwege, das ihnen *„propter loci distantiam et malitiam ibidem habitantium“* fast keinen Ertrag gibt, mit allem Zubehöre, doch mit Ausnahme der Abtei daselbst und der Abtei zu Kaufungen, an den Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz und dessen Kirche um 400 ℔ r. S.; übergeben dem Erzbischofe *„in signum translationis dominii“* das ihrer Kirche über die Schenkung der Kaiserin ausgefertigte Privileg.

v. Roques, UB. des Kl. Kaufungen in Hessen I, 53 no. 42 aus Cop. saec. XIV. (lib. reg. lit. eccl. Mog. no. 6, 65) KrA. Würzburg; Gudenus, Cod. d. I, 536 no. 217 [sub a. 1235, quoniam praep. Conradus et decanus Sifridus isto temporis tractu occurrunt in litteris]; s. Rommel I, 340; Schmincke in Zs. d. V. f. hess. G. VI, 223; Haas, Hess. K.-G. 268; Schmincke, G. d. St. Eschwege 54; Böhmer-Will II, 241 no. 206; Duysing I, 124 no. 296; Steindorff, Jahrb. Heinr. III. I, 381 N. 2; s. oben I no. 731. 764 u. 919. — — [1]) Dompropst Konrad u. Domdechant Sigfrid kommen 1235 urkundlich vor, s. Remling, UB. der B. v. Speyer I, 203 no. 200. **592**

[1210/1235] . . . — Die Äbte zu Walkenried und Oldisleben, sowie der Propst zu Heusdorf (*Hugestorp*) entscheiden als vom Papste delegierte Richter den Streit des Domkapitels zu Halberstadt mit dem Stifte ULFrauen daselbst über das Erbgut des Edlen H. v. Bodenberch zu Drackenstedt.

Reg. bei v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 382 aus Or. SA. Magdeburg. **593**

[n. 1235] . . . — Kl. Kapellendorf zählt die von seinen Gründern, den Burggrafen v. Kirchberg, erhaltenen Heiligtümer auf.

Mencke, SS. RR. GG. I, 675 f. aus Cop. **594**

[n. 1235][1] . . . — Kl. Ütersen dankt der Gräfin A[udacia] der Älteren zu Schwerin für einen zum Geschenk übersandten Kelch und nimmt ihren verstorbenen Gemahl, den Gr. H[einrich] v. Schwerin, *„nomen ipsius defuncti in nostro kalendario asscribentes XIIII. kal. Martii“*, die Gräfin, ihren Sohn G[unzelin], Gr. v. Schwerin, und ihre Tochter Mechtild, Gräfin v. Gleichen (*Geligen*), in seine Brüderschaft auf.

Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 537 aus Or. A. Schwerin; Meklenb. UB. I, 450 no. 451 zu (1236); Jahrb. d. V. f. meklenb. G. u. A. XXVII, 156. — — [1]) Das Kloster wurde 1235 gegründet, bald darauf wird die U. gegeben worden sein. **595**

[1235/1252][1] . . . — Hermann v. Leuchtenburg, Otto v. Lobdeburg und H[ermann] v. Elsterberg, Edle, verleihen dem Kl. Bosau unter Abt Heinrich einen 3 Acker haltenden Weinberg zu [Groß-]Löbichau (*Lubichowe*), den Reinboto v. Schlöben (*Zloben*) von ihnen zu Lehen trug und einem gewissen Otto nach Erbrecht überlassen hatte, worauf der gen. Abt das Lehenrecht, welches er von Reinboto hatte, um 1½ ℔ zurückkaufte und Otto für seine Resignation 4 ℳ S. gab.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 442; s. E. Schmid, Lobdeburg 17. 21. 26. 29. 30. 75 no. 66; Schultes, Dir. d. III no. 473 zwischen 1235—1252. — — [1]) Ohne Dat., s. Reg., d. d. 1235 Juli 6 u. 1252 März 20. **596**

[v. 1236 Jan. 1][1] . . . — A[dolf], Gr. zu Waldeck, läßt dem Erzb. S[igfrid III.] v. Mainz den Zehnten zu Witzenhausen auf, für den er reichlich durch andere Güter entschädigt zu sein erklärt.

v. Roques, UB. d. Kl. Kaufungen I no. 43 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Undatiert, hier eingereiht mit Rücksicht auf folg. no. Die Auflassungsurkunde ist in den Extrakt Kaufunger Briefe f. 30 no. 143 SA. Marburg aufgenommen worden, hat daher wohl in irgend einer Beziehung zum Kloster in Kaufungen gestanden. **597**

1236 Jan. 1 **Kl. Hasungen** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, genehmigt, daß Dietrich, Vitztum v. Rusteberg, und Heidenreich v. Hanstein, Gebrüder, den Zehnten zu Witzenhausen

1236

(*Wicenhusen*), den sie von den Edlen Volquin v. Svalenberg und Adolf v. Waldeck und diese von ihm, und den Zehnten zu Carmanneshusen[1], den sie von ihm zu Lehen tragen und ihren Lehensherren auflassen, dem Cistercienserkloster Marienfeld, Münsterer Diöcese, für 110 ℔ r. S. überlassen; belehnt die gen. Edlen dagegen mit dem Dorfe Eichstruth[2] (*Ecstrod*), den Zehnten zu Mackenrode[2], Zinsfrüchten zu Nesselröden[3] (*Nitilrethe*) und Langenhagen[4], während Dietrich v. Rusteberg und Heidenreich v. Hanstein ihm als Ersatz für jenes Zehntrecht 7 Hufen zu Robretteshusen[5], 3 Hufen zu Rusteberg, $3^1/_2$ Hufen zu Rabodenrothe[6] und 4 Hufen zu Simerode[7] (*Simarerothe*) zu Lehen auftragen; bestätigt überdies, daß Heidenreich die Ansprüche des von ihm mit dem Zehnten von Witzenhausen als Afterlehnsmannes belehnten Konrads, Bürgers zu Münden, abgefunden hat. Z.: Gottfried, Abt v. Hardehausen (*Hersvidehusen*), Wigand, Abt v. Aulisburg, Leo, Propst v. Hilwartshausen, Johann, Pfarrer zu Münden (*Gmunda*), Konrad v. Sconenberge, Hermann, Vogt v. Cigenberge, Giso, Wilhelm v. Godenburg.

Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. VIII, 382 aus Or.; Westf. UB. III, 904 no. 1724 aus Cop. (Mscr. VII, 1326 f. 38) [SA. Münster]; fehlerh. Reg. in G. d. Geschl. der von Hanstein I Urkk. no. 18; Böhmer-Will II, 241 no. 207; v. Wintzingerode-Knorr 802 u. 813. — — [1]) W. Kormanshausen w. Witzenhausen. — [2]) no. Allendorf. — [3]) sw. Duderstadt. — [4]) no. Duderstadt. — [5]) Unbekannt, s. v. Wintzingerode-Knorr 801 f. — [6]) W. bei dem G. Rumerode u. bei Birkenfelde. — [7]) n. Heiligenstadt. **598**

Jan. 3 **Viterbo** — P. Gregor [IX.] bestätigt dem Dechanten und dem Kapitel von Zeitz, Naumburger Diöcese, den von Wilbrand, Propst v. Magdeburg, von den Naumburger Domherren Albert [v. Griesheim] und Gumpert [v. Kozowe], von Arnold, Propst v. Zeitz, und von den Zeitzer Domherren Ulrich[1] und Rüdiger gefällten, von dem Kardinaldiakonen O[tto] *„sancti Nicolai in Carcere Tulliano“* bestätigten[2] und von Albert, Erzb. v. Magdeburg, genehmigten[3] Schiedsspruch[4] in dem Streite zwischen Dechant und Kapitel von Zeitz einerseits und dem Domkapitel von Naumburg andererseits *„super obedientia capitulo Nuemburgensi ab ipsis Cicensibus debita et iure in electione Nuemburgensis episcopi ipsis Cicensibus competenti, sub poena quingentarum marcarum“.*

Reg. b. Auvray, Les registres de Grégoire IX. II, 226 no. 2894 aus Reg. 18 f. 93v°; a. IX. c. 328 VatA. Rom; Notiz b. Lepsius, G. der B. des Hochst. Naumburg 75 aus KapitelsA. Zeitz. — — [1]) Es müßte heißen: ab Ulrico scholastico et Rudigero canonico. — [2]) S. no. 98. — [3]) S. no. 96. — [4]) S. no. 97. **599**

Jan. 3 **Viterbo** — Ders. bestätigt in einem m. m. dem vorigen gleichlautenden Schreiben dem Kapitel von Naumburg die erwähnte schiedsrichterliche Entscheidung.

Reg. b. Auvray II, 227 no. 2895 aus Reg. 18 f. 93v°; a. IX. c. 328 VatA. Rom. **600**

Jan. 31 **Viterbo** — Ders. bemerkt, daß der Bischofssitz schon lange von Zeitz nach Naumburg kraft des von P. Johann [XIX.] gegebenen[1] und von ihm erneuerten[2] Privileges verlegt worden sei, und bestätigt dem Naumburger Kapitel das hier inserierte Arbitrium, das W[ilbrand], Dompropst v. Magdeburg, die Naumburger Domherren A[lbert] v. Griesheim und G[umpert] v. Kozowe, Propst A[rnold] v. Zeitz, U[lrich], Scholastikus, und R[üdiger], Domh. v. Zeitz, gefällt haben[3].

Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. II, 253 no. 2942 u. 2943 aus Reg. 18 f. 105r°; a. IX. c. 367 VatA. Rom. — — [1]) S. I no. 687; Auvray irrt, wenn er auf die Fälschung in I no. 702 verweist. — [2]) S. no. 34. — [3]) S. no. 97 u. 96. **601**

Jan. **Tripolis** (*in palatio principis*) — *„Guace de Ranis“* Handlungs-Z. b. Boemund IV., Fürst v. Antiochia und Gr. v. Tripolis, der dem Deutschorden ein Privileg bestätigt.

Strehlke, Tab. ord. Theut. 64 no. 82; Reg. b. Röhricht, Reg. regni Hierosol. no. 1068. **602**

[c. 1236 Jan.] . . . — S[igfried III.], Erzb. v. Mainz, schreibt dem B. K[onrad] v. Hildesheim, daß, wie er ihm schon bei ihrer Zusammenkunft in Heiligenstadt mitgeteilt, der Kaiser [Friedrich II.] ihn neuerdings zu sich gerufen habe, er daher nicht zu der Verhandlung zwischen ihm und dem Herzog v. Braunschweig kommen könne.

Schannat, Vind. lit. I, 193 no. 29 zu c. 1223 ex cod. mscr. Mogunt. = Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 444; Böhmer-Will II, 240 no. 204; Böhmer-Ficker no. 11176, dessen Datierung hier angenommen worden ist; Huillard-Bréholles IV, 502 N. 1 zu Ende 1234. **603**

1236 Febr. 2 . . . — *Obiit Cunradus prepositus s. Marie in Erphordia. — — Cunrado Erphordensium preposito Arnoldus maior prepositus Trevirensis successit, qui veniens Erphordiam IIII. non. Octobris a clero eiusdem civitatis in processione fuit receptus.*

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 91; Cron. s. Petri Erf. mod. a. a. O. 393. a

Febr. 20 . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, stirbt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 91. O. Vater, Haus Schwarzburg, gibt c. 1231 als Todesjahr an. b

März 19 . . . — Dietrich (Th.), Propst v. Naumburg, urkundet für Kl. Riesa.

Or. HSA. Dresden no. 333 (wohl Naumb. Hand, s. Posse, Privaturkk. 13). **604**

April 4 . . . — Ludolf, Vogt, seine Mutter Hellenburg und s. Br. Heinrich v. Stotternheim bestätigen dem Kl. Georgenthal das Gut Rosenbuhl.

Reg. b. (Otto) Thur. s. 521 (doppelt gegebenes Exz.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 350 nur zum J. 1236; s. no. 587. **605**

April 24 **Erfurt** — Br. Jo[hann], Minister der Minoriten in Deutschland, teilt den Franciskanern in Schwerin mit, daß die Gräfin A[udacia] v. Schwerin mit ihren 4 Töchtern[1] (?*domicellis*) vor ihm erschienen sei und von ihm die Erlaubnis erhalten habe, Beichte, Abendmahl, letzte Ölung und Begräbnis bei den Franciskanern in Schwerin zu suchen, alles jedoch nur mit Erlaubnis des Bischofs v. Schwerin.

Meklenb. UB. I, 449 no. 450 aus Or. HA. Schwerin; Jahrb. d. Ver. f. Meklenb. G. u. A. XXVII, 155 no. 2 aus Or. — — [1]) Mechtild, die eine der Töchter, ist Gräfin v. Gleichen, s. no. 595. **606**

[Ende] April **Speyer** — Raspo, Lgr. v. Thüringen, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] für Kl. Peterlingen.

Fontes RR. Bern. II, 160 aus Or. A. Lausanne; Solothurn. Wochenbl. (1830) S. 43; Huillard-Bréholles IV, 833; Schöpflin, Als. dipl. I, 377 no. 483 ex tabulario Bernensi; Böhmer-Ficker no. 2152 u. 4860ᵍ; Reg. in Mon. Zoll. II no. 11; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 364; NA. f. ä. d. G. XXV, 92; Knochenhauer 347 N. 3. **607**

[**1236** *April?] **Erfurt** — Das päpstliche Dekret über die Kanonisation der h. Elisabeth wird hier „*tanquam in provinciae metropoli*“ verkündigt.

Gudeni Hist. Erfurtensis b. Ioannis, SS. hist. Mog. tomus novus p. 155; Böhmer-Will II, 242 no. 215. **608**

Mai 1 **Marburg** — Erhebung der Gebeine der h. Elisabeth „*procurante fratre Conrado Theutonici ordinis olim lantgravio*“[1], im Beisein des Kaisers Friedrich II.[2], [Sigfrids III.], Erzb. v. Mainz, [Heinrichs I.], Erzb. v. Köln, [Dietrichs II.], Erzb. v. Trier, [Gerhards II.], Erzb. v. Bremen, und des Bischofs [Konrad] v. Hildesheim.

Caesarius v. Heisterbach, Sermo de translatione b. Elisabeth. Nordkirchener hs. p. 47—48, s. Boerner a. a. O. 445 N. 4; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 393; Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 616; Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 91; Cronica Minor in Mon. Erphesf. 656; Ann. Stad. in SS. XVI, 362; Chron. regia Colon. ed. Waitz 268; Ann. Colon. max. in SS. XVII, 845; Translatio s. Elisab. in MG. SS. XXV, 702; Dicta b. Mencke, SS. II, 2033; s. a. die kurzen Annalen des D. Hauses in Marburg b. Wyß I no. 649; Böhmer-Will II, 242 no. 216; Böhmer-Ficker no. 2152ᵃ; Fink, Sigfrid III. S. 72; Rommel I, 290; Knochenhauer 348; Winkelmann II, 25; NA. f. ä. d. G. XXV, 92; Wenck im Wartburgb. S. 207 f.; s. no. 615. — — [1]) S. Cron. Reinhardsbr. a. a. O. — [2]) Noch jetzt wird zum Andenken an seine Anwesenheit in Marburg am Mittag des 30. April mit der größten Glocke der Elisabethkirche geläutet; s. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 25. a

[n. **1236** Mai 1] . . . — „*Libellus de dictis quatuor ancillarum.*“

Mencke, SS. II, 2007—2034; vgl. Boerner a. a. O. 443 ff.; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 24 ff.; Potthast II², 1286. Die Dicta beruhen auf dem zwischen 1234 Okt. 11 u. 1235 Mai 27 aufgenommenen Protokolle. Über den Wert des Libellus s. Boerner. Wenck hat in seinen neuesten Untersuchungen zur Geschichte der h. Elisabeth im Wartburgb. S. 190 u. in den Anm. dazu den Namen des Bearbeiters der Dicta nach einer hs. saec. XIV. in Brüssel (Catalogus cod. hagiograph. bibl. reg. Bruxellens. p. I t. I, 294) bekannt gegeben. Er heißt Nikolaus. Es sind uns übrigens nicht die Aussagen der Guda u. der drei a. Dienerinnen in ursprünglicher Gestalt, sondern in einer biographischen Verarbeitung überliefert worden. Eine hs. saec. XIII. in Brüssel, Vita B. Elysabeth quondam lantgravie Thuringie, libri IV, beginnt mit den Worten: „Goda virgo religiosa“ (Mencke, SS. II, 2012 ff.); s. A. f. ä. d. G. VII, 635. Zu vergleichen ist ferner der Cod. No. 1172 saec. XIII., jetzt Cheltenham u. ebenfalls beginnend mit: Gůda, virgo quedam religiosa (Mencke II, 2012 ff.), s. A. f. ä. d. G. VII, 636 f. u. NA. f. ä. d. G. IV, 585 u. XXII, 230 f., 677 u. 687. b

Mai 1 **Plauen** — Heinrich d. Ä., Vogt v. Weida, verleiht der Pfarrkirche zu Plauen den Zehnten von 140 Ackern im Bezirke der gen. Pfarrei, die ihm sein Lehnsmann Konrad

1236

v. Rode hierzu[1] resigniert hat, mit der Bedingung, daß in der südlich an der Elster (*Alestra*) neben der Pfarrkirche gelegenen Badestube jeden Sonnabend jedermann ein Freibad gewährt und von dem Ertrage des Zehnten eine neue Badestube, wenn die alte baufällig geworden, errichtet werde; gewährt der Pfarrei das Holz für die sonnabendliche Heizung der Badestube; läßt seinem Siegel das des Deutschordens durch den Deutschordensmeister Hermann v. Salza[2] hinzufügen (*sigillo domus fratrum Teutonicorum per manum magistri eiusdem ordinis Hermanni de Salza appenso, insuper et mei sigilli munimine constitui roborari*). Z.: Reinboto und Erkenbert, Gebr. v. Straßberg, Heinrich d. Ä., Sohn des Ausstellers, Heinrich v. Weida, Bruderssohn des Ausstellers, Konrad v. Machwitz, Markward v. Mylau, Wezelin, Konrad v. Kornau, Diether, Heinrich v. Schönfeld, Heinrich und Konrad, Söhne des gen. Konrad v. Rode.

B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 64 aus Or. HSA. Dresden no. 334 (wohl aus der Kanzlei des Deutschmeisters, s. Posse, Privaturkk. 37); Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I p. XII no. 14 aus Or.; s. a. Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 548 Anm. 7, 551 Anm. 4 u. 589 no. 45. Über das Sekretsiegel s. Posse, Privaturkk. 136 N. 4. — — [1]) In der U. b. Schmidt u. in Mitt. muß es für imperavit wohl impetravit heißen. — [2]) Weder Lorck, Hermann v. Salza, sein Itinerar 98 f., noch Koch, Hermann v. Salza 107 f., noch Böhmer-Ficker no. 2152[a], noch Winkelmann, Friedrich II. II, 25 kennt diesen mit den Quellen im Gegensatze stehenden Beleg für das Itinerar des Hochmeisters. Dieser war März 1236 noch in Italien, April [Ende?] am kaiserlichen Hofe zu Speyer, am 1. Mai hat er vielleicht (die Chron. reg. Col. 268 besagt das nicht) der Translation der h. Elisabeth zu Marburg beigewohnt, noch im Mai befindet er sich mit dem Kaiser zu Coblenz u. Boppard (Böhmer-Ficker no. 2161—2163), in der 2. Hälfte des Mai zu Würzburg (B.-F. no. 2167). Anzunehmen, daß Heinrich v. Plauen am 1. Mai der Translation zu Marburg beigewohnt u. dabei die U. habe von dem Hochmeister besiegeln lassen, scheint mir zu gezwungen. Wahrscheinlich ist Actum u. Datum zu unterscheiden, die Handlung am 1. Mai erfolgt, die Beurkundung aber erst Ende Mai in Gegenwart des Hochmeisters, der von Würzburg nach Plauen gekommen sein dürfte, vollzogen worden. **609**

Mai 2 **Erfurt** — Ludwig, Kan. und Kustos v. Naumburg, stirbt in Erfurt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 91. a

Mai [Anf.][1] **Wetzlar** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Z. in dem Meßprivilege des Kaisers Friedrich [II.] für Oppenheim.

Franck, G. v. Oppenheim 231; Huillard-Bréholles IV, 840; Böhmer-Ficker no. 2153 u. 4860ᵍ; Reg. in Mon. Zoll. II no. 12 aus Or. SA. Darmstadt; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 365; Knochenhauer 348 N. 2. Über Nachtragungen von Z. u. des Monats s. Philippi, Reichskanzlei 85. — — [1]) Nach Ann. Stad. begab sich am 2. Mai bereits der Kaiser nach Wetzlar; am 5. Mai befindet er sich noch hier (B.-F. no. 2154 u. 2155). **610**

Mai [1. Hälfte] **Coblenz** — Ders. Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] für Köln.

Lacomblet, UB. f. d. G. d. Niederrh. II no. 205 aus Or. StA. Cöln; Quellen zu d. St. Cöln II, 160; Huillard-Bréholles IV, 843; Memorial der Stadt Cöln gegen d. Erzb. v. 1768 S. 191; Böhmer-Ficker no. 2161 u. 4860ᵍ u. S. 2177 zu no. 2161; Knochenhauer 348 N. 2; vgl. Philippi, Reichskanzlei 85. **611**

Mai [1. Hälfte] **Coblenz** — Ders. Z. in Transsumierung einer U. des K. Friedrich, d. d. Frankfurt, 1220 Mai 1, für Dortmund durch Kaiser Friedrich [II.].

Rübel, Dortm. UB. I, 27 no. 74 aus Or. StA. Dortmund; Wilmans, Kaiserurkk. II, 383 no. 276 aus Or.; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2162 u. 4860ᵍ; vgl. Philippi, Reichskanzlei 85. **612**

Mai [Mitte] **Boppard** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, Z. in U. Kaiser Friedrichs [II.] für den Deutschorden über ein Haus zu Boppard.

Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 94 aus Or. DOCA. Wien; Huillard-Bréholles IV, 858; Mittelrhein. UB. III, 432; Böhmer-Ficker no. 2163 u. 4860ᵍ; Petenegg, Urkk. d. DOCA. zu Wien I no. 158 [mit Hermann (!), Lgr. v. Thür.] aus Or.; Mon. Zoll. I no. 163; Knochenhauer 348 N. 2. **613**

Mai **Würzburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.], die Bestätigung des der Stadt Worms von ihm 1220 April 20 verliehenen Privileges betr.

Boos, UB. d. St. Worms I no. 182 aus Or. [mit Goldbulle] StA. Worms no. 20; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2167 u. 4860ᵍ; Reg. in Mon. Zoll. I no. 164; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 29 no. 366; Knochenhauer 348 N. 2; vgl. Philippi, Reichskanzlei 85. **614**

[1236 n. Mai 17][1] . . . — Kaiser Friedrich II. schreibt dem Br. Elias und allen [Minoriten-]Brüdern über die Wunder, die durch seine Verwandte, die Landgräfin Elisabeth, vollbracht werden, wie insbesondere „*in translatione b. Elisabeth nobis presentibus celebrata*“ ein Lahmer

1236

geheilt worden ist; diese Wunder hätten den Papst und die Kirche bestimmt, sie in die Zahl der Heiligen aufzunehmen.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 299 aus Bibl. publ. Taurin. cod. 784 E. II, 18 f. 171; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VII, 140; Bilbassow Popowskiu Korol 173; Böhmer-Ficker no. 2172; Mielke, Zur Biogr. der h. Elisabeth 17. — — [1]) Ohne Datum. 1236 Mai 1 erfolgt die Translation der h. Elisabeth; Br. Elias wieder Ordensgeneral, was er hier jedenfalls bereits ist, seit Mai 17. **615**

Mai 18 **Erfurt** — *Hoc a. XV. kal. Iunii obiit Cůnradus cantor in Monte s. Petri.*

Cron. s. Petri Erf. mod. in Mon. Erphesf. 233 (MG. SS. XXX, 1, 393); Necrol. cod. Helwici im NA. f. ä. d. G. XXII, 520. a

[c. 1236 *Mai] . . . — Hermann, Hochmeister des Deutschen Ordens, bestätigt, daß, entsprechend der von dem früheren Lgr. Konrad erlassenen Anordnung, in dem Hospitale des Deutschen Ordens in Marburg ständig 7 Priester, 2 Diakonen, 2 Subdiakonen und 2 Akoluthen unterhalten werden sollen.

Aus Reg., d. d. Lateran, 1244 Febr. 28. P. Innocenz IV. verweist auf die offenbar nicht mehr vorhandene U. des Hochmeisters mit den Worten: „sicut in eorum litteris confectis exinde plenius dicitur contineri". Sie ist sicherlich nach 1234 (s. Reg., d. d. 1234 v. Nov. 18 in no. 472) u. vor 1239 März 19 (Tod des Hochm. Hermann), wahrscheinlich z. Z. der Erhebung der Gebeine der h. Elisabeth, d. h. 1236 Mai, ausgestellt worden. **616**

Juni 3 **Terni** (*Interamne*) — P. Gregor [IX.] befiehlt seinem Subdiakonen Rainald v. Puzalia, Propst v. Frankfurt, Mainzer Diöcese, dem Mag. Marinus eine Propstei oder Pfründe in der Mainzer Provinz zu verschaffen.

Würdtwein, N. subs. IX, 11 = Böhmer, Cod. d. Moenofr. I, 63; Wetteravia I, 65; Auvray II, 406 no. 3183 aus Reg. 18 f. 164; a. X c. 109 VatA. Rom; Potthast no. 10177; Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I, 54 N. **617**

Juni 30[1] **Sangerhausen** (*Sankerhusen*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, gelobt dem Gr.[2] Heinrich v. Anhalt, H[oyer] und F[riedrich], Gr. v. Valkenstein, Albert v. Arnstein, Ulrich, Gr. v. Regenstein, Sigfrid, Gr. v. Blankenburg, Dietrich, Schenk, Otto, Kämmerer v. Quedlinburg, Heinrich v. Britowe und dessen Br. Spichere, Wernher und Hermann, Söhnen, an seine Herrin Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, in gen. Terminen 1120 ℔ r. und gepr. S. Quedlinburger Gew. für alle offenen Quedlinburger Güter in der Mark Duderstadt samt den Liten und dem Patronate der Kirchen, welche ihm und seinem Neffen Hermann, mit Ausnahme der für immer bei Quedlinburg verbleibenden Ministerialengüter, übergeben worden sind, zu bezahlen, für die Kirche zu Duderstadt und die Kapelle zu Teistungenburg zwei andere gleichwertige Kirchen oder sonstigen Ersatz nach dem Rate des Gr. H[oyer] v. Valkenstein, Alberts v. Arnstein, Rudolfs, Schenks v. Vargula (*Vargila*), und Berthos, Truchsessen v. Schlotheim, zu geben, die Äbtissin, falls sie wegen dieser Abmachung belästigt werden sollte, zu verteidigen und die gen. Liten bei ihrem Rechte zu belassen; stellt als Bürgen, mit der Verpflichtung, in Nordhausen Einlager zu halten, die Gr.: Dietrich v. Honstein, Heinrich v. Stolberg, Friedrich v. Beichlingen, Albert v. Wiehe (*Wi*), H[einrich] und G[ünther], Gebr. v. Schwarzburg (*Swartburc*), und Dietrich v. Berka; H[ermann], Bgr. v. Neuenburg, Rudolf, Schenk v. Vargula, Heinrich, Marschall v. Ebersberc, B[ertho], Truchsessen v. Schlotheim, Johannes v. Herbsleben (*Herversleben*), Kunemund v. Schlotheim, Friedrich d. J. v. Treffurt (*Drivurthe*) und Ludolf v. Allerstedt.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 358 ff. no. 1 [nicht fehlerfrei] aus Or. SA. Marburg (das nach Posse jetzt verloren ist; Cop. saec. XVI. SA. Magdeburg); fehlerh. b. Erath, Cod. d. Quedl. 162 f. u. S. 988 aus vid. Cop. mit dem S. Konrads, Schatzm. zu s. Simon u. Judas in Goslar; Verbesserungen zu diesem Drucke b. Wenck, HLG. III UB. no. 116 Anm.* [zu 1236 Juni 30] aus Or.; s. a. Gengler, Cod. iur. munic. 913; J. H. Fritsch, G. v. Quedlinb. I, 143; Rommel, G. v. Hessen I Anm. S. 249 N. 154 mit 11. cal. Iul.; Schultes, Dir. d. III no. 474 (Mscr.); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 15 N. 31; Zs. d. Harzv. XXVIII, 436 no. 131; Zeyß, Herbsleben 203 no. 20; v. Mülverstedt, Reg. Stolb. no. 45; vgl. unten U. Gertruds, d. d. 1241. — — [1]) Erath fehlerh. zu Juli 1. — [2]) In der hess. Zs. a. a. O. ist hier in 3 Fällen comiti für comite zu verbessern. **618**

[c. Juni][1] . . . — Christian, Gr. v. Kirchberg, übergibt dem Peterskloster zu Erfurt unter Abt Heinrich für 45 ℔ S. die durch den Tod seines Lehensmannes Gebhard[2] v. Vippach (*Ypeche* [!]) erledigten 4 Hufen und 8 Hofstätten zu Vippach, nachdem seine [Christians] Gem. Mechthild, seine Söhne Volrad, Christian, Heinrich, Gosmar und Dietrich, sowie

1236

seine Töchter Lukardis, Mechthild und Berchta gänzlich abgefunden worden sind (*omnino exheredatis*); resigniert die Güter zu Gunsten des Klosters im Landgerichte zu Mittelhausen zu Handen des Lgr. Heinrich (*dicta bona memorate ecclesie conservanda in manus domini provincialis Heinrici, dum iuri provinciali in Mittelhusen presideret multis coram astantibus resignavimus*). Z.: die Gr. Dietrich v. Honstein und Heinrich v. Kirchberg, Adelbert v. Ebeleben[3], Konrad Unruhe[4], Gottfried v. Sußra.

Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 5 (nach Schannat, emendiert nach einer besseren Cop.) = Falckenstein, Thür. Chron. II, 2 p. 856 f. = Werneburg in Zs. d. Harzv. IX, 190 f.; fehlerh. u. unvollst. b. Schannat, Vind. lit. II, 11; vgl. Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 478. — — [1]) Mit: ind. VIII., daher wohl vor Sept. 1 ausgestellt. Da der Landgraf Ende April u. im Mai in der Umgebung des Kaisers sich befindet u. dann im Juli offenbar an der Heerfahrt nach Italien teilnimmt, so dürfte die U. c. Juni 1236 fallen. — [2]) Schannat: Gerhardi in Ypeche. — [3]) Schannat: Ebileibin, Avemann: Eyleybin, das er im Druckfehlerverzeichnisse verbessert in Elxleyben. Ein Albert v. Ebeleben ist ebenso wie ein Albert v. Elxleben nachweisbar. — [4]) Fehlt b. Schannat. **619**

Juni[1] **[Donau]wörth** — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Kl. Pforte auf Bitten des vor ihm erschienenen Abtes Wenemar sein hier eingerücktes Privileg, d. d. N[aum]burg[2], 121[5] Jan. 28. Z.: die B.: Ekbert v. Bamberg, [Rüdiger] v. Passau und Siboto v. Augsburg, Otto, Pfgr. am Rhein und H. v. Bayern, [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Konrad, Bgr. v. Nürnberg, [Burchard], Bgr. v. Magdeburg, Konrad v. Tannrode, Gottfried v. Hohenloh, Gr. v. Romaniola, Friedrich v. Trüdingen, Gunzelin v. Wolfenbüttel, Konrad, Schenk v. Winterstetten.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 135 no. 109 aus Or. (Hand des Ausst., s. Posse, Privaturkk. 20; 43 als unbestimmbar bezeichnet) HSA. Dresden no. 335; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 131 no. 183 aus Or.; Huillard-Bréholles IV, 867 aus Or.; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 2173; Mon. Zoll. II no. 13 aus Or.; Pertuch, Chron. Port. 105 (Bertuch-Schamel I, 67) = Thur. s. 845; Weller, Hohenl. UB. I, 91 no. 154; Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 25 aus Cop. (Diplom. S. 7) Schulbibl. Pforta; Reg. d. Pfgr. a. Rh. I no. 400; Böhmer, Wittelsb. Reg. 17; Knochenhauer 348 N. 2; v. Mülverstedt, Reg. II no. 1064. — — [1]) Mit: Rom. imp. eius a. septimo decimo — — r. vero eius Sycilie tricesimo septimo. Interessant der auf der Innenseite des Buges stehende halb abgeschnittene Vermerk: istud rescribendum videtur, quia superius nescio quid linee sit deductum, quod in talibus sicut in sollempnibus scriptis minime postulatur et tu ipse cognosceres in prosecutione testium destitisti. Cetera vero sollempniter sunt scribenda; vgl. Philippi, Reichskanzlei 85. — [2]) Hier: apud Nůerinbg; Huillard: Nuenburg, s. II no. 1610. **620**

?Juni[1] **Donauwörth** — Ders. bestätigt die Übertragung von 30 Joch Waldes bei Tautenburg (*Tutenberc*) seitens des Edlen Hartmann v. Saalburg (*Salburc*) an das Cisterciensserkloster [Alt-]Zelle, Meißener Diöcese, *„ad usum commandiae que vocatur Suezen perpetuo servitura[m]"*. Z.: Ekbert, B. v. Bamberg, Syboto, B. v. Augsburg, Bernhard, Abt v. Buch, Otto, Pfgr. b. Rhein, Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Konrad, Bgr. v. Nürnberg, Albert, Bgr. v. Magdeburg, Konrad v. Tannrode, Gottfried v. Hohenloh, Gr. v. Romaniola, Friedrich v. Truhendingen, Konrad, Schenk v. Winterstetten.

Huillard-Bréholles IV, 869 aus angebl. Or. HSA. Dresden 336; Alberti im 52. u. 53. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. 46 [Schluß unvollst. nach Abschr. d. Freih. v. Reitzenstein] aus Or.; Reg. in Mon. Zoll. II no. 14 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 2174 aus Or.; E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 540 no. 85 aus Or.; s. a. J. Alberti, Gesch. d. D. Hauses zu Schleiz 29. — — [1]) Mit: a. imp. septimo decimo, r. Siciliae XXXVII. Nach Philippi, Reichskanzlei 85 eine geschickte Fälschung. **621**

Juli [v. 24] **Augsburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Z. bei Kaiser Friedrich II. für Mainz.

Or. RA. München; Huillard-Bréholles IV, 892; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2182; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 371. Handlungs- u. Beurkundungszeugen offenbar gemischt. **622**

Juli [v. 24][1] **Augsburg** — Kaiser Friedrich II. erneuert und bestätigt in m. m. mit no. 428 gleichlautender U. auf Bitte des Abtes und des Konventes von Bürgel das hier inserierte Privileg des Kaisers Lothar III. für Kl. Bürgel, d. d. Merseburg, 1136 Mai 15[2]; bestätigt dem Kloster die Stadt Bürgel *„cum omnibus iuribus suis, theloneo, iudicio et aliis pertinenciis atque libertatibus, quas idem oppidum habuisse dinoscitur ab antiquo"*; bedroht Verletzer dieses Gunstbriefes mit seiner Ungnade und 30 ℔ reinen Goldes Strafe. Z.: Dietrich (T.), Erzb. v. Trier, E[kbert], B. v. Bamberg, K[onrad], B. v. Speyer, K[onrad], Abt v. Fulda;

1236

H[einrich], Lgr. v. Thüringen, H[ermann], Mgr. v. Baden, K[onrad], Bgr. v. Nürnberg, G[ottfried] v. Hohenloh, K[onrad], Schenk v. Winterstetten, Fr[iedrich] v. Tannrode.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 72 aus Cop. saec. XV. (J. 3, VI, 19 S. 1t—1w) HuSA. Gotha; daselbst auch deutsche Übers.; Cop. saec. XVI. (F. 150 fol. 4b—8a) GehHuSA. Weimar. — — [1]) Mit: a. r. Ierusalem decimo [!], r. Sicilie tricesimo octavo [!]. Vorurk. ist no. 428. Auffällig erscheint aber die Auslassung des Passus über das Recht, Reichsgüter zu erwerben, falls nicht der Kopist die Auslassung verschuldet hat. Juli 24 erfolgte der Abmarsch nach Italien. — [2]) S. I no. 1315. **623**

Juli [v. 24][1] **Augsburg** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in einem Privilege Friedrichs II. für die Juden Deutschlands.

Inser. in Trss. des B. Eberhard v. Worms, d. d. 1260 März 11 im Vidimus des Erzb. Wilhelm v. Köln, d. d. Lechenich, 1360 Jan. 2 in MG. LL. sectio IV. II, 274 no. 204 aus Or. StA. Köln no. 2283 = Altmann u. Bernheim, Ausgew. Urkk.[2] 158 no. 75; Boos, UB. d. St. Worms II, 739—743 aus Or. StA. Köln no. 2283; Zs. für d. G. der Juden in Deutschl. I (1887), 137; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 372; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14727; Knochenhauer 348 N. 2. — — [1]) Am 24. Juli Abmarsch nach Italien, s. Böhmer-Ficker no. 2186a. **624**

Juli 25[1] **Meißen** — Albert, Truchseß v. Borna, tut dem Propste und dem Konvente der regulierten Chorherren s. Mariae zu Altenburg kund, daß er 1 ℔ ℳ von der Altenburger Münze, mit dem bei ihm Konrad v. Heidenrichsdorf[2] zu Lehen ging, durch Dietrich v. Leisnig dem Burggrafen v. Altenburg, von dem er es zu Lehen habe, resigniere und diesen bitte, es ihrem Stifte zu verleihen. Z.: Johann d. Sohn, Truchseß v. Borna, Domherr v. Meißen, Johann v. Erdmannsdorf[3], Ulrich v. Maltitz und dessen Br. Hermann, Heinrich v. Siden, Heinrich v. Hunsve.

Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1032; do., Mem. com. Leisn. 200; v. Gleichenstein, Comm. de stirpe Greif in Reinhards Samml. selt. Schr. II, 241 f. N. g; vgl. Schöttgen, Inv. 81; Schultes, Dir. d. III no. 475 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. XIV., anst. IX. Ind. XIV. würde zu 1226 oder 1256 oder 1286 passen. — [2]) Heiersdorf? — [3]) So im Or. nach Schultes; Schwarz: Eytmansdorf. **625**

Aug. 1 **Aschaffenburg** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt die Stiftung des Hospitals zum h. Geist vor Eschwege durch den Pfarrer Rabode.

Schmincke, G. d. St. Eschwege 302; Böhmer-Will II, 244 no. 226. **626**

Aug. 7[1] **Naumburg** *„in capella beate virginis“* — Engelhard, B. v. Naumburg, erlaubt, auf Bitten des Erzb. Willebrand v. Magdeburg und unter Zustimmung des Naumburger Domkapitels, dem Propste und dem Konvente von St. Moritz zu Naumburg, an der Pfarrkirche in [Hohen-]Mölsen (*opidi in Milsin*), über die sie nur das Patronatsrecht besitzen, entweder Brüder ihres Ordens oder Weltgeistliche als Pfarrer anzustellen und von den Einkünften dieser Kirche das, was von dem diesen zu ihrem Unterhalte Ausgesetzten übrig bleibt, zu ihrem Nutzen zu verwenden *„salvo iure, quod vel episcopo vel archidiacono competit vel competiit ab antiquo“*. Dietrich, Propst, Dietrich, Dechant, und das gesamte Naumburger Kapitel bestätigen und besiegeln. Z.: Willebrand, Erzb. v. Magdeburg, Dietrich, Dompropst, Dietrich, Dechant, Otto, Dompropst v. Würzburg, Volkmar, Albert v. Griesheim, Gumpert, Friedrich, Kustos, Heinrich, Kellerm., Heinrich v. Apolda, Peter, Scholastikus, Heinrich v. Flößberg (*Vlugellesburg*) und Albert v. Lesten, Domherren v. Naumburg.

Lepsius, Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz zu Naumburg 105 no. 6a aus Or. A. Weimar = Lepsius, Kl. Schr. I, 112 = Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 489 no. 1066; Lepsius, G. d. B. v. Naumburg 76 zum J. 1237. — — [1]) Mit: ind. IX. pontif. n. a. XIX [!]. **627**

Aug. [v. 12][1] **Bei Brixen** (*in castris*) — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] betr. Ordnung der Zustände im Bistum Brixen.

Böhmer-Ficker no. 2188 u. 4860b; Knochenhauer 348 N. 3; vgl. Philippi, Reichskanzlei 86. — — [1]) Am 12. Aug. urkundet der Kaiser b. Trient. **628**

[Sept. 10] **Erfurt** — Der zum Bischof v. Prag erwählte Scholastikus [Bernhard] wird auf Geheiß des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz in der Marienkirche daselbst von [Heinrich], Abt zu s. Peter, [Günther], Dechant, und [Ludwig], Scholastikus der Marienkirche, bestätigt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 92; Böhmer-Will II, 244 no. 229. Der B. Johann II. † 1236 Aug. 16; die Consecratio wurde nach Gams, Ser. 303 am 10. Sept. vollzogen. a

Sept. 11 . . . — Albert und Konrad, Gr. v. Clettenberg, beurkunden, daß vor ihnen im Landdinge (*plebiscito ex more praesidentibus*) ein gewisser Uniko für 2 ℔ auf seine gegen

1236

den Konvent v. Walkenried erhobenen Ansprüche auf 1 Hufe zu Salza verzichtet hat *„et abbatis gratiae se contulit“*. Z.: Werner, Präfekt, Daniel v. Alarderoth, Otto v. Emelingeroth, Dietrich v. Cleisingen (*Clusinge*), Heinrich v. Werther, Jacob v. Nordhausen, Walther v. Wechsungen u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 205 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **629**

Okt. 17 **Langenstein** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des Erw. und Bestätigten Ludolf v. Halberstadt für Kl. Dorstadt.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 466 aus Or. A. Dorstadt. **630**

[Okt. 17] **[Clettenberg]** — Albert, Gr. v. Clettenberg, beurkundet, daß in seinem Landdinge, welches er nach seiner Gewohnheit zu Clettenberg Okt. 17 abhielt (*sequenti die sancti Galli placitum provinciale more nostro habuimus Clettenberg*), Kl. Walkenried, das in derselben Angelegenheit zu 3 Landdingen geladen war, von den Ansprüchen der Kinder Bertholds v. Otstede, der Verwandten Hartnids und Herwigs, auf 3 Hufen und 8 Hofstätten zu Otstede[1] *„sententia inquisita in modum consultationis“* frei gesprochen worden ist; bestätigt dem Kloster und den Gütern *„more iuris provincialis“* den Frieden. Z.: Werner, Präfekt, Daniel v. Alarderot, Heinrich und Berthold v. Liebenrode, Heinrich v. Crage, Dietrich v. Cleisingen (*Clusinge*), Berthold und Dietmar, Gebr. v. Mackenrode, H. und I[wan], Gebr. v. Meinmarderot, Burchard v. Haferungen (*Averunge*).

Walkenr. UB. no. 208 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 67) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W. o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 276 no. 9. **631**

Okt. 19 . . . — Albert, Bgr. v. Altenburg, Hermann v. Lobdeburg, Otto und Wasmud v. Gerstenberg, Heinrich v. Kasekirchen, Markward v. Gerstenberg u. a. bezeugen die U. der Gebr. v. Gnandstein für Kl. Buch.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 183; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 21. 73 no. 57; Schultes, Dir. d. III no. 476 (Mscr.). **632**

Nov. 10 . . . — Gottfried v. Löwen erklärt sich mit dem von seinem Bruder, dem H. Heinrich [II.] v. Lotharingien und Brabant, nach dem Tode seines Vaters, des H. Heinrich v. Lotharingien, erhaltenen Erbteile in Höhe von 1000 ℳ jährlicher Einkünfte zufrieden und abgefunden. Mit Z.

Kopp, Kurtze u. gründl. Ausführung des Hauses Hessen-Cassel Erb-Rechts auf Brabant, Beyl. no. 6; Butkens, Trophées de Brabant I, preuves p. 212; De Méan, Observationes et res iudicatae ad ius Leodiensium III, 256; Reg. b. Duysing I, 125 no. 301; Wauters, Table chronolog. IV, 250. **633**

. . . . . — Das Generalkapitel des Cistercienser-Ordens verfügt die Aufnahme des Tages des h. Franciscus und der h. Elisabeth in die Martyrologien und Kalendarien (*Commemoratio b. Francisci et s. Elizabeth in martyrologiis et calendariis conscribatur et pronuncietur hoc modo: IV. nonas Octobris*[1] *depositio b. Francisci, XIII. kal. Decembris*[2] *depositio s. Elizabeth*).

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. IV Col. 1363 C. 1 = Winter, Die Cisterc. III, 220. — — [1]) Okt. 4. — [2]) Nov. 19; vgl. no. 222[a]. **634**

. . . **Bremen** — Arnold, Komtur des Deutschen Ordens für die bremische Kirchenprovinz, beurkundet einen Vertrag zwischen dem Deutschordenshause und dem Domkapitel zu Bremen. Br. Th. *„de domo Theoutonica dictus commendator sive rector domorum nostri ordinis per Thuringiam et Saxoniam constitutarum“* besiegelt.

Ehmck u. v. Bippen, Brem. UB. I no. 199 aus Cop. (Hannover. Copiar. fol. 14[a] no. 37) SA. Hannover. **635**

. . .[1] **Fulda** — Konrad, Abt v. Fulda, Hertwich, Dechant, und der ganze Konvent genehmigen auf Bitte ihres Getreuen Ludwig v. Wangenheim und vieler anderer Ministerialen ihrer Kirche den Verkauf einer von Fulda zu Lehen rührenden Mühle zu Lupnitz (*Lůpenze*) seitens Ludwigs v. Wangenheim an das Nonnenkloster [Frauen-]See unter Propst Reynbod, doch unter dem Vorbehalte, daß *„hospites molendini, qui hactenus molere consueverunt ibidem, nullatenus debent ab aliquo impediri, salacta, aree, communitates lignorum, quam habent rustici, aqua cum piscaria a molendino sursum usque ad eiusdem aque rupturam antiquam, ubi Fuldensis et Hersveldensis ecclesiarum termini coniungunt*[2]*, et deorsum piscaria usque ad finem aree, aqua vero usque ad*

1236

viam lapideam sepedicto molendino illibata servent[ur]". Z.: die Fuldaer Pröpste: Gerlach zu Holzkirchen, Gerlach zu s. Maria, Berthold zu s. Peter und Albert zu s. Johannes; die Laien: Simon v. Schlitz (*Slithese*), Gerlach v. Haselstein, Heinrich v. Morsberg[3], Reinhard v. Altenburg[4], Cumpho v. Esenbac, Friedrich v. Wartenberc, Traboto v. Bivestein, Otto v. Wirberg[5] (*Wereberc*), Heinrich, Truchseß, Konrad Fulden [!], Bertho v. Bering.

v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. Gesch. d. Geschl. Wangenheim II, 10 f. no. 10 aus Or. A. Cassel (SA. Marburg). — — [1]) Mit: ind. IX. — [2]) Vgl. I no. 507. — [3]) R. b. Rasdorf no. Hünfeld. — [4]) s. Alsfeld. — [5]) ono. Gießen. **636**

123[6][1] . . . — Heinrich, Abt zu Langheim, beurkundet, daß Richza v. Sonneberg ein Gut zu Ützing (*Uzingen*) gekauft und mit Konsens ihres Gemahls und ihrer Erben seiner Kirche unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung vermacht hat.

Unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. p. 41 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim p. 112) k. Bibl. Bamberg; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 255. — — [1]) Actum a. 1238, aber ind. nona. Die Jahreszahlen sind an verschiedenen Stellen im Copb. fehlerhaft. **637**

. . . . . — Mönche von Sittichenbach siedeln nach Grünhain, Diöcese Naumburg, über.

Ann. Cist. ed. Winter, Die Cisterc. I, 354 no. 737; A. d. 1235 [l. 1236] abbatia S. Nicolai in Grunhagen vel Grunhayn; invenitur etiam Viridis Indago, dioc. Nuenburgensis in metropoli Magdeb., Mor. abneptis, proneptis Campensis, neptis Walkenrid, filia Sichem. **a**

. . . . . — Johann und Otto, Mgr. v. Brandenburg, schenken dem Kl. Walkenried den See Colpin[1] samt 100 angrenzenden Hufen Landes. Z.: Thitard v. Wosterhusen, Gerhard v. Kerecowe, Ulrich v. Crughe, Heinrich v. Sconhusen, Albert Valica.

Walkenr. UB. no. 209 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 31[b]) [LHA. Wolfenbüttel] = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13 p. 312 no. 4. — — [1]) S. no. 650. **638**

. . . . . — Gottfried, Gr. v. Reichenbach, und s. Gem. Methildis, Gräfin v. Käfernburg[1], verpfänden dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz einen Teil ihrer Burg zu Ziegenhain für den Fall, daß er [Gottfried] gegen das zu seiner Befreiung geleistete Gelöbnis handeln werde. Mit Bürgen.

Reg. im A. f. hess. G. u. A. XV, 726 aus Or. RA. München (Abt. Mainzer Domkapitel Fasc. 11). — — [1]) Es soll im Or. Keuerenberc stehen. Hiermit stimmen nicht überein die Urkk. in Mon. Boic. XXXVII S. 265 u. 477, wo Henneberg, u. in Analecta Hassiaca XI, 134, wo Abenberg steht; auch Schmidt, G. des Großh. Hessen II, 237 nennt sie eine Abenbergerin. Schultes, Dipl. Gesch. des gräfl. Hauses Henneberg I, 72 u. Vater, Die sächs. Herrscher 45 no. 1456 lassen sie zuerst mit Heinrich v. Trimberg, sodann mit Gottfried v. Reichenbach vermählt sein u. bezeichnen sie als Hennebergerin. **639**

. . . . . — Hartmann und Hermann, Herren des oberen Schlosses Lobdeburg, verleihen dem Kl. Heusdorf als Dotation des Nicolaialtars in der Totenkapelle daselbst 60 Acker Strauchwerk (*virgulti*) und 15 Acker bebautes Land nahe dem Walde Nobus[1] bei Coppanz (*Copanz*), wofür sie von Heinrich, Schenken v. Apolda, 60 Acker Strauchwerk bei Isserstädt (*Ischerstete*) und $4^1/_2$ Hufen zu Lützerode (*Lucenrode*) erhalten, die sie „*ipso pincerna disponente*" von dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen zu Lehen bekommen und die der gen. Schenk von ihnen zu Lehen trägt. Z.: Hartmann, Herr des unteren Schlosses Lobdeburg, Dietrich, Gr. v. Berka, Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, Heinrich v. Liebstedt, Albert v. Allstedt, Ludwig v. Mellingen und dessen Sohn, der Vitztum und dessen Sohn, Konrad v. Teutleben (*Tuteleiben*)[2], Konrad Puster, Heinrich, Truchseß v. Lobdeburg, Dietrich v. Rabis (*Robuz*), Heinrich v. Wöllnitz; die Kleriker: der Propst[3] v. Lausnitz, Bruning v. Eckartsberga, Ulrich, Schreiber[4].

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 481 (Mscr. kgl. Bibl. Dresden); E. Schmid, Lobdeburg 73 no. 58 aus Or. LA. Altenburg, jetzt HuSA. Weimar; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 131 no. 37 aus Or. [GHuSA.] Weimar; Zs. d. Harzv. XX, 30; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 62. — — [1]) Schultes: agros — — adiacentes silve que dicitur Nolus prope Copanz. — [2]) Schultes: Cuteleiben. — [3]) Unbestimmt, ob es noch Rupert ist, s. Eisenb. Mitt. XVII, 22. — [4]) Am Schlusse die Bem.: De agris supradictis dotatum est altare Nicolai in capella mortuorum. **640**

. . . . **Plesse** — Heilwich, Tochter Bernhards v. Plesse, schenkt mit ihrem Gemahl Burchard, Gr. v. Bilstein, mit Poppo v. Plesse und dessen Gem. Mechtilde dem Kl. Amelungsborn 1 Hufe und einen Teil einer 2. Hufe zu Heyningehusen.

Falke, Cod. trad. Corbej. 860 no. 222. **641**

1236[1] . . . **Pforte** — Konrad v. Weißenfels, Ritter, gen. Scharoch, bekennt, dem Kl. Pforte unter Abt Winemar für 21 ℔ S. 2 Hufen zu Tauschwitz (*Thvshewiz*) und eine kleine Insel mit Weidicht diesseits der Saale, die er von dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen zu Lehen gehabt, verkauft und, da es den Mönchen geschienen, als ob er die Leute, welche diese Hufen innehatten, zu sehr bedrücke, für vollständige Verzichtleistung eine Schuld von 9 ℔ S. erlassen erhalten und außerdem für sich und seine Gemahlin 2 Paar Nachtschuhe (?) (*quatuor nocturnales*) jährlich auf Lebenszeit bekommen zu haben. Z.: Degenhard, Prior, Gottfried, Subprior, Gerhard, Pförtner, Albert, Kellerm., Baldewin, Mönch, Walther, Berthoch und Albert, Laienbr. v. Pforte; Otto v. Lichtenhain und Albert v. Gröbitz, Ritter, Verwandte des Verkäufers, deren S. .er in Ermangelung eines eigenen benützt[2].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 134 no. 108 aus Or. (Portenser Duktus, s. Posse, Privaturkk. 20) HSA. Dresden no. 339; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 24 aus Cop. (Transsumtb. S. 24[b] u. Diplom. S. 7) Schulbibl. Pforta; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 106 f. (Bertuch-Schamel I, 67) = Reg. in Thur. s. 845; Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 38 zu 1239. — — [1]) Mit: ind. IX[a], s. Reg., d. d. 1260 Okt. 28. — [2]) Das S. Ottos v. L. beschädigt erhalten. **642**

[c. **1236**][1] . . . — Heinrich, Villikus zu Nordhausen, beurkundet mit der Bürgerschaft daselbst, daß sein Mitbürger Unico bei seinem Eintritte in das Cistercienserkloster zu Walkenried diesem eine Hufe zu Salza mit Einwilligung seines Oheims Heinrich gen. am Tore vermacht hat, zu deren Lösung aus der Pfandschaft Abt Heinrich 4 ℔ gezahlt habe, wozu dem Unico zur Anschaffung von Kleidungsstücken vom Kloster noch $2^1/_2$ ℔ gereicht wurden; daß aber, da Unico *„ordinis rigore considerato“* wieder ausgetreten sei, Friedrich, der Sohn Heinrichs, gen. *„iuxta Portam“*, vom Kloster verlangt habe, ihm jene Hufe gegen Zins zu überlassen, worauf das Kloster auf Bitten der Bürgerschaft ihm, falls Unico reuig ins Kloster zurückkehre, die Hufe auf 2 Jahre nach Landsedelrecht gegen einen gewissen Zins zu überlassen versprochen habe. Z.: Heinrich v. Ellrich, Rudolf Ruze, Bodo, Konrad Leser, Dietrich v. Libiz, Rudolf und Dietrich, die Brüder Heinrichs v. Ellrich.

Unvollst. im Walkenr. UB. no. 206 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 60 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt. — — [1]) O. J., von Förstemann offenbar mit Rücksicht auf die U. des Schulth. Heinrich in no. 168 ins J. 1230 gesetzt, nach no. 629 aber wohl zum J. 1236 gehörig. **643**

[c. **1236**][1] . . . — Die Bürgerschaft zu Nordhausen beurkundet, daß Heinrich, Unicos Oheim, in der in vor. no. erwähnten Angelegenheit Ansprüche auf gen. Hufe erhoben und von Friedrich, weil. Provisor v. Walkenried, diese gegen einen jährlichen Zins erhalten habe; daß nach Heinrichs Tode sein Sohn Gottschalk[2] diese Hufe gegen Willen des Klosters zu behalten suchte, dann aber nach Entscheidung der Bürgerschaft darauf verzichtete, worauf Berthold, Abt v. Walkenried, die Hufe an Bodo nach Landsedelrecht verliehen habe. Z.: Herold v. Felchta (*Velichte*), Gottschalk v. Alarderoth und dessen Br. Daniel, Heinrich v. d. Tor, Otto v. Emelingeroth, Rudolf, Br. Heinrichs v. Ellrich, Konrad Schmied, Gerwich und Heinrich, Mönche.

Unvollst. im Walkenr. UB. no. 207 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 61 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt. — — [1]) O. J., von Förstemann nach 1230 gesetzt, s. vor. no. u. no. 629. — [2]) sic! s. vor. no. **644**

[c. **1236**] . . . — Hermann, Herr des oberen Schlosses Lobdeburg, meldet den Rittern und Bürgern v. Jena, daß der Propst v. Heusdorf in ihrem Gerichte eine Hofstätte erworben, durch welche eine öffentliche Straße führen soll; verzichtet jetzt auf diese Hofstätte und heißt die Genannten zur Vermeidung von Streitigkeit die Straße durch [Grenz-]Steine zu kennzeichnen.

Martin, UB. d. St. Jena I no. 20 zu „um 1276“ aus Cop. (Mscr. cod. chart. f. 369 Bl. 75[a]) H. Bibl. Gotha u. Cop. (Samml. F. 33 Bl. 25 f.) GHuSA. Weimar; Thur. s. 358 [unvollst, s. a. 437]; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 88 no. 110 aus Cop. (Heusd. Copb. 25[b] no. 62) [GHuSA.] Weimar; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 132 no. 38 zu 1221—1236. Die U. gehört offenbar zum J. 1236; s. jetzt auch UB. d. St. Jena II Einl. XVII. **645**

[1211/1236] . . . — Otto, Gr. v. Grieben, verkauft an die Marienkirche zu Helmstädt Güter zu Morsleben, Ingersleben und Wedringen mit Zustimmung seiner Schw. Beata [!], Gräfin v. Velseke, und Lukardis, Bgräfin v. Giebichenstein. Z.: Friedrich, B. v. Halberstadt,

Werner v. Anvorte, Gebhard v. Alvensleben, Alberich v. Tonstete, Friedrich v. Morsleben, Dietrich v. Bornstädt, Friedrich v. Mellingen, Hugold v. Grieben, Lambert v. Helperde.

Riedel, Cod. d. Brand. I, 6, 450 aus Or. = Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 405. **646**

1237 . . . — Br. Hermann, Hochmeister des Deutschen Ordens, tauscht mit Jutta v. Dorndorf, Jan. 1[1] welche im Tale der h. Elisabeth [Tiefenthal] den Bau eines Klosters begonnen hat, Güter aus. Z.: Br. Heinrich v. Hohenlohe, *„tunc habens in Theutonia vices nostras"*, Br. Konrad, *„quondam lantgravius"*, u. a.

Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 310 f. no. 466 aus Or. SA. [Wiesbaden]; Würdtwein, Diöc. Mog. II, 128 no. 47; Hennes, UB. d. D. Ordens I, 105; Beyer, Mittelrhein. UB. III, 445 no. 579; Rossel, Denkm. aus Nassau I, 18; Ausz. b. Bodmann, Rheing. Altert. I, 899; s. a. Görz, Mittelrhein. Reg. II no. 2249; Weller, Hohenl. UB. I, 141 no. 22. — — [1]) Lorck, Hermann v. Salza 100 vermutet, daß die U. zu Graz, wo der Kaiser am 3. Jan. urkundet, ausgestellt worden sei. **647**

Jan. 1 **Würzburg** — Dietrich v. Apolda, Domh. v. Würzburg; die Dominikaner Konrad v. Erfurt und Heinrich v. Meißen u. a. Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg für Kl. Himmelpforten.

Mon. Boic. XLV no. 50 aus Or. RA. München. **648**

Jan. 4 **Halberstadt** — Ludolf, B. v. Halberstadt, beurkundet die Schenkung einer Hufe, einer Mühle und einer Hofstätte zu Klein-Quenstedt für das Kloster zu s. Jacob [in Halberstadt] seitens Isabellas, Witwe des Edlen Hermann v. Harbke, und ihrer 3 Töchter, nämlich Berthas, Gem. Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, Giselas, Kanonissin v. Gernrode, und Mechtilds, Kanonissin v. Quedlinburg. Unter den Z.: Albrecht, Propst v. Burschla und Domherr v. Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I S. 589, XIII u. Reg. im UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 655 aus Niemanns Exzerpten SA. Magdeburg; Reg. b. v. Mülverstedt, Cod. d. Alvensl. I no. 83 aus gen. Cop. **649**

Jan. 16 **Havelberg** — Wilhelm, B. v. Havelberg, befreit die Walkenrieder Klostergüter zu Colpin[1] bis zu 200 Hufen von dem Zehnten. Z.: Berthold, Propst, Johann, Prior, Dietrich, Petrus und Wipert, Priester, Johann und Wilhelm, Diakonen.

Walkenr. UB. no. 210 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 14) [LHA. Wolfenbüttel] = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13 p. 313 no. 5. — — [1]) See o. Milmersdorf; s. a. no. 638. **650**

Jan. 30[1] **Zeitz** — Engelhard, B. v. Naumburg, schenkt dem jüngst gegründeten Cistercienser-Nonnenkloster zu Kapellendorf, Mainzer Diöcese, den ihm [Engelhard] seit den Zeiten Dietrichs d. Ä., Bgr. v. Kirchberg, sel. And. gehörenden Zehnten von den bereits angelegten und noch anzulegenden Weinbergen am Berge Jenzig (*Iänzig*); nimmt das Kloster mit seinen gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen in seinen Schutz. Z.: Reinhard v. Kranichfeld, Cuno v. Priesnitz, Arnold v. Tzimene[2], Hermann v. Rode, Simon v. Salze.

Mencke, SS. RR. GG. I, 678 aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 19 aus Cop.; Reg. b. Leyser, Opusc. 52 no. 267; E. Schmid, Kirchb. Schlösser 38 u. 144 no. 30; Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 482 (Mscr.); Lepsius, G. der B. v. Naumburg 76. — — [1]) Mit: ind. octava, sedis n. a. 31. — [2]) Av.: Trimene. **651**

Jan. **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt dem Siechenhause des Nonnenklosters Veilsdorf einen Hof zu Lempertshausen (*Lempfridhusen*) und dem Johannisaltar in demselben Kloster 3 Hofstätten zu Lempertshausen, welche Güter Gothildis, Äbtissin v. Veilsdorf, geschenkt hat. Z.: Otto, Dompropst, Arnold, Dechant, Friedrich, Kantor, Gottfried v. Fuegeren, Heinrich v. Weychmare, Eberhard v. Mosbach, Gottfried Kiseling, Dietrich v. Angerßbach, Markward v. Kastell, Poppo v. Trintberc, Domherr v. Würzburg, Ludwig v. Nordheim, Konrad v. Hessepurg.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 625; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 483 (Mscr.). **652**

123[7] **Wien** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Br. Hermann, Hochm. des Deutschen Ordens, Jan.[1] u. a. Z. in U. des Kaisers Friedrich II. für das Cistercienserkloster Heiligenkreuz in Österreich.

Fontes RR. Austr. II. Abt. Bd. XI no. 85 aus Or. Stift Heiligenkreuz b. Wien; Pez, Cod. dipl.-hist.-ep. II, 88 aus Or.; v. Ludewig, Rel. IV, 254; Mon. Zoll. I, 36; Böhmer-Ficker no. 2215 u. 4860[i]; Mon. Zoll. II no. 15; s. a. Knochenhauer 348. — — [1]) Mit: A. d. inc. millesimo ducentesimo tricesimo sexto, mense Ianuarii, decime ind., imp. a. septimo decimo, r. Ier. undecimo, Sic. tricesimo octavo. **653**

1237 Febr. 14[1] **Zeitz** — E[ngelhard], B. v. Naumburg, bestätigt das von W[alther], Dechanten v. Zeitz, und V.[2], vormals Scholastikus v. Zeitz, als von ihm deputierten Richtern, im Streite des Kl. Bürgel mit H[einrich], Ritter v. Gleina (*Gline*), über gewisse Wälder und Felder gefällte Urteil.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 73 u. 74 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 11b) GHuSA. Weimar; Cop. saec. XIX. Bibl. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. zu Altenburg. — — [1]) Mit: XVII. kal. Marcii. — [2]) 1237 März 18 heißt der Schol. Herold. **654**

Febr. **Wien** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in dem von Kaiser Friedrich II. dem Schottenkloster zu Wien gegebenen Privilege.

Fontes RR. AA. II, 18 S. 33 no. 25 aus Or. [mit Goldbulle] A. d. Schottenkl. Wien; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2219 u. 4860i; Reg. in Mon. Zoll. II no. 18; vgl. Philippi, Reichskanzlei 86. **655**

Febr. **Wien** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] ([*nobis*] *apud Wiennam cum principibus nostris residentibus*) für [Nieder-]Altaich.

Mon. Boic. XV, 8 no. 4 (s. a. XXXa, 254) = Huillard-Bréholles V, 13; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2221 u. 4860i; Mon. Zoll. II no. 19; vgl. Philippi, Reichskanzlei 86. **656**

123[7] Febr.[1] **Wien** — Ders. bezeugt mit vielen geistlichen und weltlichen Herren die U. Kaiser Friedrichs [II.], worin dieser die Deutschordenshäuser in Österreich, Steiermark und Krain in seinen Schutz nimmt.

v. Zahn, UB. d. H. Steiermark II, 454 no. 349 aus Or. DOA. Wien; Duellius, Hist. equit. Teut. 47 = Hennes, Cod. dipl. ord. Theut. I no. 96; Pusch et Froelich, Dipl. s. Styriae II, 181 = Huillard-Bréholles V, 26; Böhmer-Ficker no. 2222 u. 4860i; Petenegg, Urkk. d. DOCA. zu Wien I no. 154 [zu 1236 Febr.] aus Or. DOCA. Wien u. I no. 788 aus Trss.; Erben, Reg. Boh. I, 422 no. 903; Weller, Hohenl. UB. I, 94 no. 162. — — [1]) Mit: a. millesimo ducentesimo tricesimo sexto, decime ind., a. imp. decimo octavo, a. r. Ier. duodecimo, r. Sic. XXXVIII. **657**

Febr. **Wien** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für das Kl. St. Florian.

UB. des Landes ob der Enns III no. 49 aus Or. A. zu St. Florian; Böhmer-Ficker no. 2224 u. 4860i; Mon. Zoll. II no. 17; Weller, Hohenl. UB. I, 94 no. 163; Stülz, Gesch. v. St. Florian S. 309 = Extr. b. Huillard-Bréholles V, 20. **658**

Febr. **Wien** — Heinrich Raspe (*Raspo*), Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. in dem Schutzbriefe Kaiser Friedrichs II. für das Kl. Wilhering.

UB. des Landes ob der Enns III no. 47 aus der Pancharte vom 24. Okt. 1680 — das noch im A. Wilhering vorhandene Or. ist bis auf wenige Worte unlesbar —; Stülz, Gesch. v. Wilhering 507 = Huillard-Bréholles V, 21; Böhmer-Ficker no. 2226 u. 4860i; Mon. Zoll. II no. 16; Reg. Boh. et Mor. II, 1162 no. 2646; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 373; Weller, Hohenl. UB. I, 94 no. 164. **659**

Febr. **Wien** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen[1], Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für Kl. Waldhausen.

Kurz, Beitr. z. Gesch. des Landes Österreich ob der Enns IV, 456 aus Or. = UB. der Landes ob der Enns III no. 48 = Huillard-Bréholles V, 15; Böhmer-Ficker no. 2227 u. 4860i. — — [1]) Nach Heinricus lantgravius Thuringie .... ist zu erg. „comes palatinus Saxoniae". **660**

Febr. 27 **Wien** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, teilt dem P. Gregor [IX.] mit, daß er Konrad, Domh. des Mariengredenstiftes zu Mainz, bevollmächtigt habe, gerichtlich und außergerichtlich mit gen. römischen Kaufleuten, denen er Geld schuldet, zu verhandeln.

Schunck, Cod. d. 15; Reg. b. Böhmer-Will II, 245 no. 234; Fink, Sigfrid III. S. 95 irrig zum J. 1236; s. oben no. 528. **661**

[1237 Ende Febr.] **[Wien]** — Die Erzb.: Sigfrid [III.] v. Mainz, Dietrich v. Trier und Eberhard v. Salzburg, die B.: Ekbert v. Bamberg, Sigfrid v. Regensburg, kaiserl. Kanzler, [Konrad] v. Freising und [Rüdiger] v. Passau; Otto, Pfgr. des Rheins, H. v. Bayern, Wenzel, K. v. Böhmen, Heinrich, Lgr. v. Thüringen, und B[ernhard], H. v. Kärnthen, *„principes, qui circa hoc Romani senatus locum accepimus, qui patres et imperii lumina reputamur"*, bekennen, zu Wien Konrad, den Sohn des Kaisers Friedrich [II.], zu dessen Nachfolger gewählt zu haben. Z.: der Patriarch v. Aquileja u. a.

MG. LL. sectio IV. II, 439 no. 329 nach Muratori u. Cop. (Cod. Guelferbyt. 331; bibl. Vaticanae 4957; Cod. Paris. 8567); Muratori, SS. Ital. IX, 675 = MG. LL. II, 322 unter Berücksichtigung einer Cop. Vat. Rom no. 4957 saec. XV. f. 74 f.; Baluzius, Misc. I[1], 472 (I[2], 192); Leibniz, Cod. iur. gent. I, 9; Lünig, RA. IV, 168

1237

no. 125; Dumont, Corps dipl. I, 174 no. 332; Olenschläger, Erläut. UB. 42 no. 15; Huillard-Bréholles V, 29 coll. mit Cod. bibl. Paris. 8567 f. 59, bibl. Wolfenb. Helmstad. CCXCVIII f. 125, bibl. Rhedig. Vratisl. XLVII no. 64; Böhmer-Ficker no. 4386, 2226[a] u. 4860[i]; Erben, Reg. Boh. I, 423 no. 906; Knochenhauer 348 f.; Böhmer-Will II, 246 no. 243; Wenck im Wartburgbuche S. 216; Fink, Sigfrid III. S. 20; Kempf, Interr. 16 f. — Über Datum s. Böhmer-Ficker no. 4385[b]; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 15 unklar in der Zeitbestimmung. **662**

März 2[1] **Halle** — Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg, bestätigt die in s. Gegenwart von Engelhard, B. v. Naumburg, angeordnete Inkorporation der Pfarrkirche zu [Hohen-]Mölsen in das Moritzstift zu Naumburg.

Reg. b. Lepsius, Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz zu Naumburg 106 N.** aus Or. A. Weimar. — — [1]) Mit: pontif. n. a. tercio. **663**

März 13 **Altenburg** — Engelhard, B. v. Naumburg, befiehlt dem Verwalter des Bergerstiftes zu Altenburg, nach Beseitigung verschiedener Mängel, allen Brot-, Bier- und Käsezehnten, 2 Scheffel Erbsen und 10 Fuhren Holz dem Hospitalvorsteher zur Verpflegung der Armen abzugeben.

Reg. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. V, 443 Anm. aus [Or.] RegA. Altenburg; Huth, G. d. St. Altenburg 281 f.; Lepsius, G. der B. d. Hochst. Naumburg 76 f. **664**

März 18 **Zeitz** — Ders. befreit, nach langem Streite zwischen Gottfried, Pfarrer v. Ronneburg (*Ronberg*), und Gerhard, Ritter v. Liebschwitz (*Lûbischwiz*), über die Freiheit der Kirche zu Schmirchau, letztere mit Zustimmung Heinrichs und Heinrichs, Vögte v. Weida, Freunde [!] (*amicorum*) des Sohnes ihres Br. Heinrich, der das Patronatsrecht über die Pfarrei Ronneburg (*Ronnebergh*) hat, sowie des gen. Pfarrers auf seiner Synode von der Parochie Ronneburg; läßt die Vögte v. Weida mitbesiegeln. Z.: Walther, Dechant, Ulrich, Rüdiger, Konrad, Kustos, und Herold, Scholastikus, Domherren v. Zeitz, Heinrich, Propst v. s. Stephan zu Zeitz, Dietrich v. Breitenbach und s. Sohn Heinrich, Volwic, Heinrich und Ludwig, Gebr. v. Silizena, Heinrich v. Kasekirchen, Albert v. Lawiz.

Ungenau b. Chr. Löber, Hist. v. Ronneburg, Anf. S. 3 f. no. I = Longolius, Nachr. v. Brandenb.-Culmbach T. II S. 194 f. u. = B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 65; König, Adels-Hist. III, 741; s. a. Forsch. z. d. G. IX, 551 u. 589 no. 46; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XI, 456; Lobenst. Intelligenzbl. 1790 S. 2 f.; Limmer, Voigtl. II, 331; Lepsius, G. der B. v. Naumburg 76; Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 483 (Mscr.); J. u. E. Löbe, K. u. Sch. des H. S.-Altenb. II, 214; R. Dobenecker, Ronneburg 2 u. 17. **665**

März 27 „*In curia prepositi Heiligenstadensis*“ — Burchard, Propst v. Fritzlar, beurkundet, daß vor ihm Ludwig, Gr. v. Schauenburg, und Albert, Junker (*domicellus*) v. Waldenstein, dem Kl. Merxhausen den halben Zehnten zu Wagenhausen verliehen haben. Z.: Heinrich, Kantor v. Fritzlar, Mag. Ludolf, Dietrich v. Apolda, Konrad und Dietrich, Gebr. v. Elbene, Werner v. Ultershusen, Hermann v. Blumenstein, Berno, Gottschall v. Gleichen.

Wenck, HLG. III UB. no. 118. **666**

März 28[1] **Meißen** „*in capella s. Margarete*“ — Dietrich, Dechant v. Naumburg, Z. in U. des B. Heinrich v. Meißen betr. Errichtung eines Altenzeller Hofes zu Zadel.

Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 540 no. 87 aus Or. HSA. Dresden (no. 341, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21). — — [1]) Mit: ind. X. pont. n. a. VII. **667**

123[7] März[1] **Wien** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für das Schottenkloster zu Wien.

Fontes RR. AA. II, 18 S. 35 no. 26 aus Or. [mit Goldbulle] A. des Schottenkl. Wien; s. Böhmer-Ficker no. 2229 u. 4860[i]. — — [1]) Mit: a. d. inc. millesimo CC. tricesimo sexto. Die Handlung gehört in die Monate Januar oder Febr. **668**

123[7] März **Wien** — Ders. Z. in U. dess. für das Schottenkloster zu Wien.

Or. Schottenkloster Wien; Böhmer-Ficker no. 2230 u. 4860[i]; Weller, Hohenl. UB. I, 95 no. 165. **669**

123[7] März **Wien** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Z. in U. des Kaisers Friedrich II. für Kl. Reichersberg.

UB. des Landes ob der Enns III no. 51 aus Or. StiftsA. Reichersberg; Mon. Boic. IV, 444 f. no. 41 (s. a. XXXI, I, 568) = Huillard-Bréholles V, 44; Böhmer-Ficker no. 2231 u. 4860[i] (s. a. S. 2177 zu no. 2231); Mon. Zoll. II no. 20; Weller, Hohenl. UB. I, 95 no. 166. **670**

März **Wien** — Ders. Z. in U. des Kaisers Friedrich [II.] für Kl. Raitenhaslach.

Or. RA. München; Mon. Boic. III, 134 f. no. 27 = Huillard-Bréholles V, 41; s. Böhmer-Ficker no. 2233 u. 4860[i]; vgl. Philippi, Reichskanzlei 86. **671**

1237 April [Anf.] **Wien** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Z. in dem Schutzbriefe des Kaisers Friedrich II. für Wien.

Geschichtsquellen der Stadt Wien I[a], 15 no. VI (mit weiterer Lit.) aus Cop. (Eisenbuch f. 33) StA. Wien u. Übers. I[a], 17 no. VII; Böhmer-Ficker no. 2237 u. 4860[i]; Mon. Zoll. II no. 22; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 374. **672**

?April [Anf.] **Wien** — Ders. Z. in dem Schutzbriefe dess. für Wienerisch-Neustadt.

Böhmer-Ficker no. 2238 u. 4860[i]; Weller, Hohenl. UB. I S. 96; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 374[a]. Schwerlich echt. **673**

April [Anf.] **Wien** — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, Z. bei Kaiser Friedrich II. für Kl. Metten.

Or. RA. München; Böhmer-Ficker no. 2239 u. 4860[i]; Mon. Zoll. II no. 21; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 375; Weller, Hohenl. UB. I, 96 no. 168; vgl. Philippi, Reichskanzlei 86. **674**

April **Enns** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, Z. in dem Freiheitsbriefe dess. für die Dienstmannen und Landleute des Herzogtums Steiermark.

v. Zahn, UB. d. H. Steiermark II, 461 no. 354 aus Or. steierm. LA. Graz; weitere Lit. b. Böhmer-Ficker no. 2244; v. Meiller, Reg. arch. Salisb. 269 no. 455; Weller, Hohenl. UB. I, 97 no. 171; Mon. Zoll. II no. 25; Fester, Reg. d. Mgr. v. Baden I, 30 no. 376; Knochenhauer 349 N. 2. — Die Zeugenreihe bezieht sich offenbar auf den vorausgehenden Wiener Aufenthalt. Der Lgr. war sicher von Wien aus nach Thüringen gereist, wo er am 30. April bereits urkundet. Hiernach Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 16 zu verbessern. **675**

April 21 **Nordhausen** — Dietrich, Propst, Marsilius, Dechant, und das Kapitel zum h. Kreuz in Nordhausen sichern dem [in II no. 2236 gen.] Gerlach für s. Sohn Dietrich die Nachfolge auf dem Hofe zu Bocholt zu. Z.: Marsilius, Dechant, Fridebold, Scholastikus, und Paulus, Kustos, Kanoniker zu Nordhausen; die Laien: Johann und Heinrich v. Ghimmehusen.

Westf. UB. III, 186 no. 343 aus Or. SA. Münster Fr. Münster U. 51. **676**

April 30 **Mittelhausen** — H[einrich][1], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt in seinem Landdinge zu Mittelhausen dem Marienstifte zu Erfurt eine von Heinrich dem Schwarzen von Isserstedt (*de Ischerstede*) den Kanonikern zu s. Maria in Erfurt: Konrad dem Schwarzen und Dietrich dem Schwarzen, seinem Bruder, und dem Mag. Hugo verkaufte und mit seinen Brüdern vor ihm aufgelassene Hufe zu Sulbhete [!][2]. Z.: Dietrich, Gr. v. Honstein, Heinrich, Gr. v. Stolberg, Dietrich[3], Gr. v. Berka, *„et alii quam plures in nostro provinciali placito constituti“*.

Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. X, 360 no. 2 aus Or. DomA. Erfurt; ungen. Reg. b. Knochenhauer 336 N. 4 u. 349 N. 3 aus Or.; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 148 N. aus Or.; Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XIII, 148 zu Mai 30; Reg. Stolberg. no. 46 aus Or.; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 16. — — [1]) Knochenhauer, Jahrb. u. Reg. Stolberg.: Hermann. — [2]) Reg. Stolberg.: Sulbhece = Sulbeck; vielleicht Sultbeche = Sulzbach, AG. Apolda, zu lesen. — [3]) Reg. Stolberg.: Friedrich. **677**

Mai [1] **Bamberg** — Engelhard, B. v. Naumburg, fordert die Gläubigen seiner Diöcese auf, der Würzburger Kirche bei der Wiederherstellung ihrer Gebäude Hilfe zu leisten.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 265; Reg. in Mon. Boic. XXXVII no. 250 aus Or. RA. München (mit S.). — — [1]) mense Maio a. gr. MCCXXX septimo (s. no. 679); das Datum in Mon. Boic. ungenau. **678**

Mai 1 **Würzburg** — H[ermann], B. v. Würzburg, fordert zur Unterstützung seiner Domkirche bei der Herstellung der durch Alter verfallenen Gebäude auf und bemerkt, daß unter a. der B. [Engelhard] v. Naumburg hierzu einen Indulgenzbrief ausgestellt hat[1].

Mon. Boic. XXXVII no. 251 aus Or. RA. München. — — [1]) S. vor. no. u. Böhmer-Will II, 246 no. 255; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 232. **679**

Mai 6 **Bamberg** — Die B.: [Hermann I.] v. Würzburg, [Heinrich III.] v. Eichstädt, [Engelhard] v. Naumburg und [Eckehard] v. Merseburg weihen das Münster daselbst.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 92; Chron. s. Petri Erford. mod. ebenda 234 (SS. XXX, 1, 393); Chron. Elvac. in Württemb. Geschichtsqu. II, 37 nur zum J. 1237. a

Mai 10 **Erfurt** — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, weiht in der Peterskirche daselbst Lutolf zum Halberstädter und Bernhard zum Prager Bischof unter Assistenz der B. [Eckehard] v. Merseburg, [Wilhelm] v. Havelberg und Peregrins[1], des alten Bischofs v. Prag, und in Gegenwart des Lgr. Hermann, des Gr. Berthold v. Henneberg und vieler Grafen und zahlreichen Volkes.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 92 f.; Gudenus, Cod. d. I, 542; Böhmer-Will II, 247 no. 256; Möller, Reinhardsbrunn 53; Ilgen u. Vogel 66 N. ***; Fink, Sigfrid III. S. 44; Wachter, Thür. G. II, 347 N. *. — — [1]) Er hatte 1226 resigniert. b

1237 Mai 14 **Eisenach** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt den Verkauf von 2 Hufen zu Tutelstete für 15 ℔ seitens des Nicolaiklosters zu Eisenach unter Propst Heinrich an das Marienstift zu Erfurt.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 152 aus Or. DomA. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 152 N.; künftig vollständig im Cod. d. Sax. r. I, 4. **680**

Mai 26 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, gestattet dem Kl. Walkenried, in dem wegen des Forstes seiner Jurisdiktion unterstehenden und dem Kloster gehörigen Orte Brunebach[1] eine [Schmelz-]Hütte zu errichten; befreit das Kloster von dem Kupferzinse und dem Schlagschatze (*sleyschat*), falls er es hiervon nicht bei Goslar, dem diese zu zahlen sind, freimachen kann; kann er dies, so sollen die Abgaben an ihn fallen; gewährt dem Kloster volle Freiheit, zu seinem Nutzen das Vieh zu mästen. Z.: Widekind, Propst v. Ilfeld, und Fromold, Kan. daselbst, Burchard v. Ascherode (*Ascazeroth*), Friedrich v. Liebenrode, Konrad d. Leser, Hermann v. Könige rode, Heinrich v. Wilferoth und dessen Br. Dietrich, Sigfrid v. Ellrich.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 553 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 211 aus Or.; s. a. Förstemann, Add. ad mon. rer. Ilfeld. 17 f. § 12b. — — [1]) Nach Zs. d. Harzv. X, 134 u. XXVIII, 436 ehemals am Nordrande des Walkenr. Klostergebietes am Brunnenbach (s. Braunlage) gelegen u. aus einer Erzhütte u. Bergmannswohnungen bestehend. **681**

Mai 29[1] **Langeln** (*ubi de hiis placitatum est*) — Ludolf, B. v. Halberstadt, beurkundet, daß Volrad v. Hessen gegen Empfang von 20 ℔, die im Hause des Münzers zu Osterwieck abgewogen worden sind, zu Gunsten des Kl. Walkenried auf Güter zu Schauen verzichtet hat, die dem Kloster Dietrich v. Hessen, Br. Volrads, verkauft hatte. Z.: Meinhard, Dompropst v. Halberstadt, Konrad und Gebhard, Gr. v. Wernigerode, Werner v. Zuceliz, Dietrich v. Herzingerod, Bernhard v. Schauen und dessen Sohn Bernhard.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 659 aus Cop. (Cop. Walkenr. 107b) LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 212. — — [1]) Mit: acta s. h. a. d. MCCXXXVII. ind. V., aber datum pontif. n. a. III. [!]. **682**

Mai **Ulm** — [Engelhard] (G.), B. v. Zeitz[1], Z. in der Bestätigung des eingerückten Privileges des Kaisers Friedrich I. für Kl. Au [später Gries b. Botzen] d. d. Donauwörth, 1189 Mai 1, durch Kaiser Friedrich II.

Böhmer-Ficker no. 2250. — — [1]) sic! **683**

[n. Juni 5][1] **Merseburg** — Eckehard, B. v. Merseburg, beurkundet, daß in seiner Gegenwart Berenger[2], Bürger v. Merseburg, dem Kl. Paulinzelle den Empfang der diesem geliehenen Geldsumme bescheinigt und darüber quittiert hat.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 233 u. Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 68 aus Or. SA. Rudolstadt, P. D. 9; Lindner, Anal. Paulino-Cell. II, 6; Reg. b. Kreysig, Beytr. IV, 223. — — [1]) Mit: a. gratie MCCXXXVII., aber a. pontif. XXII. Eckehard kons. 1216 Juni 5, s. Gams, Ser. ep. 291; Wilmans im A. f. ä. d. G. XI, 183 (s. a. S. 185). — — [2]) Kehr liest: Berengerus, die a. Hausgeber: Berenberg. **684**

Juni 21[1] **Würzburg** — Kaiser Friedrich II. nimmt das Kloster der grauen Frauen außerhalb der Mauern von Nordhausen, gen. zum Marienberg, mit den gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen in seinen und des Reiches besonderen Schutz; bestätigt ihm die Schenkung des Vogtes Ropert und fügt 3 Hofstätten an der Ostseite der gen. Kirche mit einem jährlichen Einkommen von 10 ß zu; gestattet dem Kloster, Reichsgüter zu erwerben. Z.: Br. Hermann, Hochmeister[2] des Deutschen Ordens (*magister domus Theutonice*), und dessen Br. Hugold, Gottschalk, Münzer v. Nordhausen, Konrad und Heinrich gen. Horneboge, Bürger v. Nordhausen.

Förstemann, G. v. Nordhausen Urkk. no. 6 als Trss. aus U., d. d. 1306 Mai 4, u. aus später gefundenem Or. StA. Nordhausen, s. Nachtr. u. Verb. z. 2. Abt. S. 37 u. Kl. Schr. I, 163; alte Übers. b. Ayrmann, Syll. 300 ff. (Schluß unvollst.); (Lesser) Nachr. v. Nordhausen 131 f.; Huillard-Bréholles V, 85 aus Förstemann, Gesch. II, 8; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 544 aus Or. [mit II. kal. Iulii]; Regesten d. Geschl. Salza 68 f. no. 52; Böhmer-Ficker no. 2258 (vgl. no. 2261); Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 484 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 221. — — [1]) Signum domini Friderici Romanorum regis anno eius regni in imperio XXXIX [!]. Lesser hat a. imp. XXX. Obgleich Protokoll u. Stil von dem Kanzleibrauche Friedrichs II. abweichen u. die Datierung falsch u. unvollständig ist, dürfte doch die U. echt sein. Ficker übersieht, daß das Or. vorhanden ist, u. vergißt, daß das Kloster schon 1220 Juli 27 den Namen Neuwerk führt; vgl. Lorck, Hermann v. Salza 103;

1237

Koch, Hermann v. Salza 108. — [2]) An Hermann Balk, wie Lorck 104 will, ist wegen des Titels nicht zu denken, s. v. Nathusius-Neinstedt 11. **685**

Juli 12 **Viterbo** — P. Gregor [IX.] bestätigt dem B. [Engelhard] v. Naumburg und dessen Nachfolgern die bisher von den Gebrüdern Konrad und Konrad v. Gladitz, Naumburger Diöcese, als Lehen *„secundum regionis consuetudinem"* innegehabte und zur Erhebung ungerechter Auflagen mißbrauchte Vogtei der von ihm *„lege dioecesana"* abhängigen Zeitzer Kirche, die der Bischof in Übereinstimmung mit dem Kapitel dieser Kirche auf dem Wege friedlicher Abmachung gegen eine Geldsumme für sich und seine Nachfolger erworben hat.

Lepsius, G. der B. d. Hochst. Naumburg 290 (s. a. S. 77) zum J. 1238 aus Cop. (Copb. des Stifts-Kapitels S. 30) DA. Zeitz; Potthast no. 10413. **686**

Juli 12 . . . — Adelheid v. Pradla[1] verzichtet für sich und ihre Kinder auf Güter zu Rudestedt, welche ihre Mutter dem Marienstifte zu Erfurt verkauft hatte.

Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XIII, 143 aus [Or.] DomA. Erfurt. — — [1]) Bretleben. **687**

Juli 17 **Starkenburg** — Heinrich v. Mellingen Z. in U. Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, der den Streit zwischen Kl. Schönau und Johann v. Heppenheim beilegt.

Gudenus, Syll. 190; Böhmer-Will II, 247 no. 261. **688**

[Juli 22] **Halberstadt** — Albert, Propst zu Burschla, Volrad v. Kirchberg, Volrad v. Kranichfeld, Wigger v. Bilstein und Berthold v. Clettenberg, [Domherren zu Halberstadt], Z. in einer U. Ludolfs, B. v. Halberstadt, für das Bonifatiistift zu Boßleben.

G. Schmidt, UB. d. Bonif.-Stift. z. Halberstadt no. 28 aus Or. SA. Magdeburg s. r. s. Bonifatii 19; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 7 no. 664. **689**

Aug. 2 **Gutowe** — Gernand, B. v. Brandenburg, schenkt dem Kl. Walkenried unter Abt Dietrich (Th.) den Zehnten von 100 dem Kloster gehörigen Hufen zu Colpien (*Culpin*)[1]. Z.: Daniel, Domh. v. Brandenburg, Wilhelm, Priester, Theobald, Diakon, Albert, Notar des Hofkapellans.

Walkenr. UB. no. 213 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 14) [LHA. Wolfenbüttel] = Riedel, Cod. d. Brand. I, 13 p. 313 no. 6. — — [1]) S. no. 638 u. 650. **690**

Aug. 4 **Brandenburg** — Jakob, Propst, H., Prior, und der Konvent des Stiftes Brandenburg bestätigen dem Abte Dietrich (Th.) und dem Konvente v. Walkenried die Schenkung in no. 690. Z.: Heinrich v. Ritbeke, Pfarrer v. s. Godehard, Johann *„de cimiterio"*, Nikolaus, Subkustos, Johann Eppo, Rudolf v. Sandewe und Baldewin, Scholastikus, Domherren v. Brandenburg, und der gesamte Konvent.

Walkenr. UB. no. 214 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 14[b]) [LHA. Wolfenbüttel] = Riedel, Cod. d. Brand. I, 13 p. 314 no. 7. **691**

Aug. [Mitte] **Augsburg** — Kaiser Friedrich [II.] bestätigt auf Grund des hier inserierten Schreibens des Propstes, des Dechanten und des ganzen Zeitzer Kapitels in no. 100, nachdem er die Bestätigung des Papstes[1] und des Erzb. A[lbert][2] v. Magdeburg eingesehen, das in dem Streite zwischen dem Zeitzer und dem Naumburger Kapitel gefällte und von den Parteien anerkannte Urteil und bestimmt, daß der Titel Zeitzer dem Naumburger Bischofe nicht beizulegen sei. Z.: Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, die B. [Hermann] v. Würzburg, v. Augsburg und v. Bamberg, Br. Hermann, Deutschordensmeister, Br. Berthold v. Tannrode, Poppo, Gr. v. Henneberg, Gottfried v. Hohenlohe, der Bgr. v. Nürnberg, der Schenk v. Winterstetten.

Lepsius, G. der B. d. Hochst. Naumburg 287 (s. a. S. 75) aus Or. (mit Goldbulle) StiftskapitelsA. Zeitz = Huillard-Bréholles V, 95; Reg. in Regesten d. Geschl. Salza 70 no. 53; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 203 aus Or. DA. Naumburg no. 67; Philipp, G. d. Stifts Naumburg 157 (auch b. Zergiebel, Chron. v. Zeitz I, 131) aus Or.; Mon. Zoll. II no. 27; Württemb. Vierteljahrsh. XII, 54 no. 31; Böhmer-Ficker no. 2268; Böhmer-Will II, 247 no. 264; Lorck, Hermann v. Salza 104; Weller, Hohenl. UB. I, 99 no. 176. — — [1]) S. no. 599. — [2]) S. no. 96. **692**

123[7] **Grimma** — Mgr. Heinrich urkundet für den Mag. Petrus v. Hagin, Domh. zu Naumburg.

Sept. 1 S. no. 448. a

Sept. 2 **Lobdeburg** — Hartmann[1] v. Lobdeburg bekennt, dem Kl. Volkenrode eine Kapelle zu Oster-Körner, die ihm vor dem thüringischen Landgerichte zu Mittelhausen von den Söhnen des Vogtes Rudolf v. Körner aufgelassen worden ist, übereignet zu haben. Z. [der Übereignung zu Mittelhausen]: Dietrich, Gr. v. Berka, der Bgr. v. Kirchberg, Dietrich,

1237

Gr. v. Honstein, Albert, Gr. v. Clettenberg, Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Reinhard v. Kranichfeld, Rudolf, Schenk v. Vargula, Bertho, Truchseß v. Schlotheim, Konrad Puster.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 290 u. VI, 340 u. b. Beck, G. d. goth. L. III, 2, 62 aus Or. HSA. Dresden no. 343 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 14); Zs. d. Harzv. XXVIII, 436 f. Invocatio u. Intitulatio stärker u. dunkler, in der Datierungszeile „Lobdeburc" u. „IIII. nonas Septembris" dunkler, s. Posse a. a. O. 98 N. u. 108 N. 4; Tittmann I, 28, 115 N. 645, 131 N. 728, 731 u. 732. — — [1]) Posse: Hermann. **693**

Sept. 4 . . . — Heinrich v. Schaumburg (*Schowenberc*) und s. Br. Otto v. Schowensteine Z. in U. Sigfrids, Erw. v. Bamberg, für Kl. Langheim.

Österreicher, Denkw. d. fränk. G. III, 27 f. no. 10; Schultes, Gr. v. Andechs 261 f.; de Lang, Reg. Boic. II, 265 = 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg 42; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 666 aus Or. RA. München; Oefele, Gr. v. Andechs 208 no. 662[a]. **694**

Sept. 25 **Viterbo** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Dechanten und den Thesaurar v. Naumburg, darüber zu wachen, daß Heinrich, Konrad u. a. Zinsleute des Marienstiftes zu Erfurt, gemäß des vor dem Abte zu s. Peter [zu Erfurt] und dessen Mitrichtern getroffenen Übereinkommens, dem gen. Stifte bei der stattgefundenen Münzverschlechterung dem ursprünglichen Werte der Zinsen entsprechende höhere Sätze zahlen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 115 aus Or. DomA. Erfurt. **695**

Okt. 15 **Erfurt** — Die Magister Otto und Hugo, Kanoniker v. Fritzlar und Erfurt, entscheiden als von den delegierten Richtern, den Pröpsten von St. Augustin und von Neuwerk und dem Pfarrer von Allerheiligen zu Erfurt, erwählte Schiedsrichter, den Streit zwischen dem Abte v. Bürgel und dem Pfarrer G. v. Vieselbach über das Pfarrrecht und die Seelsorge in Wallichen (*Waldichenn*), die Zugehörigkeit der Kapelle daselbst und das Zehntrecht von einigen Gütern *„exceptis bonis dicto abbati pertinentibus"* in der Weise, daß der Pfarrer das Parochialrecht über das ganze Dorf samt dem Zehntrecht haben, über die Kapelle und die dazu gehörenden Hufen aber Schweigen halten soll[1]. Die delegierten Richter bestätigen und besiegeln den Schiedsspruch. Z.: G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, H[ugo], Propst zu St. Walpurgis [b. Arnstadt].

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 75 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 12[a—b]) GHuSA. Weimar; Cop. saec. XIX. Bibl. der Gesch. u. Altertumsf. Ges. des Osterl. zu Altenburg. — — [1]) S. Reg., d. d. 1241 Aug. 21. **696**

Okt. 25 **Gera** (*apud Gera*) — Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, söhnt sich mit Heinrich d. Ä., Vogt v. Weida, aus, der, trotz der Bestimmung, daß von den Einnahmen aus der Jurisdiktion der Vogtei von Gera 2 Drittel der Abtei und nur 1 Drittel dem Vogte zufallen sollen, die gesamten Einkünfte an sich genommen und erklärt habe, daß er wie seine Vorfahren die 3 Drittel lange Zeit ungestört besessen habe, ohne Gewissensbisse darüber zu empfinden; belehnt den Vogt und dessen Söhne gegen Empfang von 70 ℔ S. mit den erwähnten 2 Dritteln mit voller Gerichtsbarkeit auf allen Gütern ihrer Kirche, mögen sie verlehnt oder frei sein, in der ganzen Vogtei von Gera mit Ausnahme der Entscheidung über Schulden, Schmähungen und Schläge unter den Bürgern von Gera, die ihr Schultheiß zu entscheiden habe, während größere Vergehen der Jurisdiktion des Vogtes oder seines Villikus unterliegen; bestätigt dem Vogte das Münzlehen von Gera, das er und dessen Vorgänger bisher schon besessen haben. Z.: die Klosterschwestern der Äbtissin: Mechtild v. Elsen, Benedicta *„de Indagine"*, Sophie *„de Alta fago"*, Gertrud v. Ziegenhain, Frederundis v. Clettenberg, Mechtild *„deposita de Wenthusen"*, Gertrud v. Scherenbeke, Adelheid v. Ortenberg.

B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 66 aus Or. HA. Schleiz; Zs. d. Harzv. III, 190 ff. aus Or.; J. Alberti, Urkundensamml. 37 f. no. 6 aus Or.; s. a. Erath, Cod. d. Quedlinb. 164; (Beckler) Stemma Ruth. 481 mit VII. kal. Nov.; Forsch. z. d. G. IX, 551 u. 590 no. 47; Limmer, Voigtl. II, 330. **697**

Nov. 23[1] **Asp** (*in loco, qui dicitur Asp*) — Albert, Gr. v. Rabenswalde[2], beurkundet, daß Kl. Pforte vor 16 Jahren *„vel amplius"* mit dem Ritter Konrad v. Wiehe gen. Burnere[3] in dem Gebiete des Hofes Hechendorf einen Ackertausch mit Genehmigung seines verstorbenen Vaters Günther, Gr. v. Käfernburg, von dem Konrad seine Äcker zu Lehen getragen und mit den eingetauschten wieder belehnt worden sei, vorgenommen habe, daß aber jetzt Konrad v. Wildendorp, der Sohn des gen. Konrad, den Tausch rückgängig machen und,

1237

da der Abt für das Geschäft nur die Klosterbrüder als Zeugen habe, diese nicht gelten lassen wollte; bestätigt, daß über diesen Streit auf dem Landdinge in dem Orte Asp, wo Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, den Vorsitz führte und Christian, Gr. v. Kirchberg, Beisitzer gewesen (*in placito provinciali, cui tunc presedit illustris princeps Heinricus, Thuringie lantgravius et comes Saxonie palatinus, in loco, quem Asp dicunt, assidente sibi nobili viro Cristiano comite de Kirchberch*), durch Hugo v. Sömmern (*Sumeriggen*)[4] unter Zustimmung aller Anwesenden folgender Spruch gefunden worden sei: dem Abte stehe es frei, in seinen Angelegenheiten, gleichviel ob im Kriminal- oder Civilprozeß, sich des Zeugnisses seiner Klosterbrüder zu bedienen, so daß jener Tausch hinlänglich durch Zeugen erwiesen sei. Z.: Heinrich v. Wiehe, Laienbr. v. Pforte, Meinhard v. Tonndorf (*Tundorp*), Heinrich v. Mellingen, Heinrich, Truchseß des Gr. Albert, Heinrich v. Nausiß (*Nueseze*).

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 136 no. 110, Jo. E. Böhme, Todtheilung Beil. no. 4, 47 f. u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 27 f. aus Cop. (Trsstb. 235 u. Dipl. 10b) Schulbibl. Pforta; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 485 (Mscr.); s. Knochenhauer 349; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 18. — — [1]) Mit: ind. X. — [2]) Überschr. im Dipl. Port.: protestatio comitis Alberti de Wi senioris, im Transsumtb.: prot. comitis de Wie Alberti de Rabenswalt. — [3]) Böhme, Todth.: Bumere. — [4]) Böhme, Todth.: Gogonem de Zummiggen. **698**

†. . .[1] . . . — P. Gregor [IX.] wiederholt seinen Auftrag in no. 527.

Reg. b. Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 67 nach Notiz b. Paullini, Annal. 87 [SA. Rudolstadt]. — — [1]) Offenbar nur Fabrikat des Fälschers Paullini. **699**

. . .[1] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt, daß die Reichsministerialin Bertha mit Konsens ihrer Brüder Werner und Heidenreich der Marienkirche zu Altenburg für deren Armenhospital einige am Markte zu Altenburg gelegene 1[2] ℔ 2 ß jährlich zinsende „*insuper et civili iure per omnia*“ entsprechende Hofstätten, unter Vorbehalt einer jährlichen Abgabe von 12 ß zu ihrer Kleidung, überwiesen hat. Z.: Heinrich, Propst zu Altenburg, Wulfer, Johann, Konrad, Friedrich, Otto, Heinrich, Heinrich und die übrigen Kapitelsherren zu Altenburg; Heinrich v. Altendorf, Dietrich v. Cechowe[3], Albert v. Bina, Berthold, Br. des vorigen, und mehrere Bürger von Altenburg.

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 489 (Mscr. der kgl. öff. Bibl. Dresden); Reg. b. Struve, Hist.-pol. Archiv I, 114 aus Extr. Altenb. Klosterbr.; Huth, G. d. St. Altenburg 281 aus U. LA. Altenburg. — — [1]) Mit: ind. X. — [2]) Bei Schultes korrigiert aus 2 talenta, auch b. Struve 2. — [3]) Stechau? **700**

. . . . . — Berthold, Propst v. Creuzburg, verkauft mit Einwilligung seines Konventes und seines Patronatsherrn, des Abtes v. Hersfeld, dem Kl. Reinhardsbrunn 1½ Hufe zu Tüttleben (*Tuteleben*) und Siebleben[1] für 21 ℔. Z.: der Abt v. Reinhardsbrunn, der Prior Heinrich, Adilof, Kantor dieses Klosters, Bernolf v. Eisenach, Heinrich v. Ostheim.

Unvollst. b. Schannat, Vind. lit. I, 121; Reg. in Thur. s. 112 aus Cop. u. S. 213 no. 41; Möller, G. d. Kl. Reinhardsbr. 51 aus läd. Or. u. Copb. A. Gotha; Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 487 (Mscr.). — — [1]) Sch. u. Thur. s. 112 nur ½ Hufe zu Tüttleben; Möller: ½ H. in Tüttleben u. Siebleben. **701**

. . . . . — Wenzel, K. v. Böhmen, urkundet für das Deutsche Haus in Altenburg.

Or. HSA. Dresden no. 345 (Posse, Privaturkk. 39). **702**

. . . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, eignet dem Kl. Ichtershausen 2 Hufen zu Ichtershausen zu.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 81 no. 45 u. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 aus Reg. HuSA. Gotha Cop. Reg. B. 36. **703**

. . . . . — Poppo, gen. Gr. zu Henneberg, bekennt, vom Kl. Vessra 30 ℔ S. geborgt und ihm dafür mit seinen Söhnen Heinrich und Hermann 5 Hufen zu Exdorf (*Ekesdorf*) verpfändet zu haben. Z.: Konrad, Propst v. Vessra, Heinrich, Propst v. Hausen, und der ganze Konvent zu Vessra; die gräfl. Ministerialen: Manegold, Schenk, Heinrich v. Ostheim, Hartmann Scrimph, Ulrich v. Steinberc.

Fehlerh. b. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fränk. u. sächs. Gesch. I, 230 f. no. 28; Verb. dazu in N. Mitt. d. thür.-sächs. V. I, 4, 144 aus Or. (S. auf der Rückseite aufgedrückt) SA. Magdeburg. **704**

. . . **Bernshausen** — B[urchard] der Weiße und B[urchard] der Krause (*Crispus*), Gr. zu Lauterberg, beurkunden, daß Helwig und Engelfried, Gebr. v. Bodenhusen, auf die auf den Zehnten zu Kinderoth gegen Kl. Walkenried erhobenen Ansprüche nach Empfang

1237

von 2 *tt* S. verzichtet haben. Z.: Heidenreich, Pfarrer v. Bernshausen, Eberhard, Prior v. Walkenried, Christian, Kellerm. ebenda, Hugo, Villikus v. Duderstadt, u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 215 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **705**

. . . . . — A[lbert] und K[onrad], Gr. v. Clettenberg, beurkunden, daß Kl. Walkenried unter Abt Dietrich von Heinrich, Ritter, und Berthold, Gebr. v. Tettenborn, für $3^1/_2$ ℔ eine Hufe zu Sachswerfen erworben hat. Z.: Werner, Vogt, Werner Sciverstein, Sigfrid v. Sachsa u. s. f.

Reg. im Walkenr. UB. no. 216 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **706**

. . . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, bekundet, mit Konsens seines Bruders Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg, seiner Schwester Adelheid, Gräfin v. Ratzeburg, und seines Sohnes Ludolf, dem Kl. Marienthal 3 Hufen in Groß-Hamersleben verkauft zu haben. Mit Z.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1081 aus Cop. (Copiar. CVI f. 8) SA. Magdeburg. **707**

. . . . . — Burchard, Bgr. v. Magdeburg, bestätigt dem Kl. Walkenried für 15 ℔ auf Bitten des Abtes v. Sittichenbach 50 Joch Ackerlandes zu Allstedt und [Mönch-]Pfiffel (*Peflede*), die dem Kloster der Ritter Günther verkauft und er beansprucht hat. Z.: Walter, Abt v. Sittichenbach, Rudolf, Schenk, Gerhard v. Stödten (*Steden*), Otto v. Allstedt und dessen Br. Bevo, Dietrich v. Casle, Nicolaus Calf, Heinrich Colbaz.

Reg. im Walkenr. UB. no. 217 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 32b) [LHA. Wolfenbüttel] = Reg. b. Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansfeld 415 no. 66. **708**

. . . **[Allstedt]** — Ludolf, Schenk v. Magdeburg, bestätigt dem Kl. Walkenried und läßt zu Handen des Reiches auf dem Schlosse Allstedt eine Mühle im nördlichen Teile des Dorfes [Mönch-]Pfiffel samt einem kleinen Wasserfange auf, welche Bevo v. Allstedt, Ritter des kaiserlichen Hofes, dem Kloster für 8 ℔ verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: die Mönche Ludolf, Kämmerer, Sigfrid v. Luderot und Hermann v. Hildensheim, Dietmar, Laienbr.; Albert, Ritter v. Allstedt, und dessen Söhne Walther, Heinrich und Johann, Dietrich v. Casle, Otto, Bevos Bruder, und dessen Sohn Heinrich.

Reg. im Walkenr. UB. I S. 384 no. 6 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] u. aus Cop. (Dipl. Walkenr. f. 51) = v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magd. II no. 1082; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 63. **709**

. . . . . — Heinrich v. Schaumberg (*Scawenberc*), Heinrich v. Sonneberg (*Sunnenberc*) u. a. Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran, für Kl. Langheim.

Österreicher, Vom Tode des letzten Herzogs v. Meran 63 f.; unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 42 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim p. 110) k. Bibl. Bamberg; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 68 no. 42; v. Oefele, Grafen v. Andechs 208 no. 663; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 666 f. **710**

. . . . . — Otto und Bodo, Gebr. und Ritter v. Sneuditz, beschenken die bei dem Schlosse Ostrau gelegene Kapelle. Unter den Z.: Dietrich Hake und Gerwich „*de Burgelino*", Ritter.

Or. HSA. Dresden no. 344; s. a. Reg. b. v. Hagke, Weißensee S. 591 aus Or. **711**

. . . . . — Hermann v. Salza, lgr. Ministerial, schenkt dem Kl. Reinhardsbrunn drei Leibeigene zu Rudersdorf, Eckhard, Herboto und Berchta, nachdem er sie mit Bewilligung seiner Getreuen freigelassen hat. Z.: Hermann v. Eppinrode, Dietrich v. Tonna, Berthold v. Dachwig.

Unvollst. b. Schannat, Vind. lit. I, 121; Reg. in Thur. s. 112; Möller, G. d. Kl. Reinhardsbr. 51 f. aus Cop. A. Gotha; Regesten des Geschlechts Salza 66 no. 47; unvollst. Übers. b. Göschel, Chron. d. St. Langensalza I, 172; Schöttgen, Inv. 82; Schultes, Dir. d. III no. 488 (Mscr.). **712**

[c. 1237][1] . . . — A[nno] und H[einrich], Ritter v. Heimborg, versprechen dem Abte S[imon] . . . v. Michelsstein, den infolge des Streites zwischen Kl. Walkenried und dem Priester v. Heinrescingerode schiedsrichterlich getroffenen Tausch halten zu wollen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 218 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 52b) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. J., hier nach dem UB. **713**

1238 Jan. 9 **Halberstadt** — Ludolf, B. v. Halberstadt, bestätigt dem Hospitale zu Halberstadt 1 Hufe und 1 Hofstätte zu Klein-Quenstedt, die diesem Isabella, Witwe Hermanns v. Harbke, mit Zustimmung ihrer 3 Töchter, nämlich Berthas, Gem. des Gr. Friedrich v.

1238

Kirchberg, der dazu seine Genehmigung gegeben, Giselas, Kanonissin zu Gernrode, und Mechtilds, Kanonissin in Quedlinburg, verkauft hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 39 aus Or. SA. Magdeburg; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 10 no. 670. **714**

Jan. 27 **Kraynburg** (*Creigenberc*) — Ludwig, Abt v. Hersfeld, bestätigt dem Kl. Sittichenbach gen. Güter, darunter 1 Hufe zu Klein-Osterhausen, die es für 1 Hufe zu Einsdorf eingetauscht hat. Z.: Heinrich, Kapellan, Giso, Scholastikus zu Ohrdruf, Heidenreich, Priester, Volker, Notar, Wigand, Marschall, Konrad Sumrude[1].

Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansfeld 415 f. no. 67 u. Mencke, SS. RR. GG. I, 775 aus Or. Univ.-Bibl. Leipzig = Schamelius, Kl. Sittichenbach 105 f. (Anhang zum Kl. Oldisleben) = Thur. s. 730; s. Schöttgen, Inv. 82. — — [1]) L.: Suinrude, s. II no. 2353. **715**

Jan. 29 **Lateran** — P. Gregor [IX.] betraut den Erzbischof v. Lund und den Bischof v. Roeskild mit der Untersuchung der ihm von [Waldemar], K. v. Dänemark, gemeldeten Eheberedung zwischen der Nichte[1] des Königs und dem H. B[arnim] v. Pommern, die im 4. Gliede verwandt sind und deshalb des päpstlichen Dispenses bedürfen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 619 no. 721 e Gregorii IX. Reg. vol. V, 355; lib. XI, 380 VatA. Rom; s. Potthast no. 10512; Reg. Dan. Ser. II, tom. I, 53 no. 235; Böhmer-Ficker no. 7188. — — [1]) Marianne, T. des Gr. Albert v. Orlamünde, s. Klempin, Pomm. UB. I, 275 ss. **716**

Febr. 3 . . . — Das Marienstift zu Erfurt verpachtet an Ludwig, Kämmerer v. Mellingen, auf Lebenszeit einen Garten zu Vieselbach.

Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XIII, 143 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 143 N. **717**

Febr. **Wiener-Neustadt** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, vermählt sich mit [Gertrud], der Schwester des H. [Friedrich II.] v. Österreich.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 93; Ann. Mellic. in SS. IX, 508 irrig zum J. 1239; Chron. Thur. Isenac. c. 18 § 9 irrig zum J. 1241; s. a. Wenck im Wartburgbuche S. 216; Haeutle in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 173 ff. zu 1239 Juni; Kempf, Interr. 17; Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 10. a

c. März 14 **Erfurt** — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, beruft *„ex parte imperii“* hierher einige deutsche Fürsten zu einem Fürstentage. Es erscheinen nur die B. [Ludolf I.] v. Halberstadt und [Konrad II.] v. Hildesheim.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 94; Böhmer-Ficker no. 11216[a] u. 14777[a]; Knochenhauer 351; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 19; Wenck im Wartburgbuche S. 216; Fink, Sigfrid III. S. 23; Böhmer-Will II, 248 no. 276. Nach der Cron. s. Petri Erford. mod. waren am 20. März auch die Bischöfe von Würzburg u. Havelberg in Erfurt. Aus dem Nichterscheinen der Geladenen schloß man auf eine Verschwörung gegen den Kaiser. b

März 18[1] **Erfurt** — Ders. bestätigt dem Kl. Lippoldsberg das Patronatsrecht über die Kirche zu Moringen.

Domeier, G. der St. Moringen 102 = Reg. b. Hempel, Inv. I, 238 zum J. 1243 = Böhmer-Will II, 249 no. 277. — — [1]) Mit: pont. n. a. VIII. **718**

März 20 **Erfurt** — [Wilhelm], B. v. Havelberg, celebriert in der Kirche des h. Augustin daselbst die *„ordines“*.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 393. a

März 20 **Erfurt** — [Konrad II.], B. v. Hildesheim, celebriert auf Befehl des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz in der Peterskirche daselbst die *„ordines“*.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 94; Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 235 (MG. SS. XXX, 1, 393). b

März 20 **Erfurt** — [Hermann], B. v. Würzburg, celebriert in der Marienkirche daselbst die *„ordines“*.

Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 235 (MG. SS. XXX, 1, 393). c

März 22 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, tut kund, daß mit seiner Einwilligung der Ritter Bernhard v. Worbis dem Kl. Gerode die Stiftslehen zu Hausen[1] verkauft und ihm dafür seine Güter zu Breitenworbis, von denen 17 ß Nordhäuser Münze, Güter zu Kirchworbis, von denen 6 ß, und zu Bischofferode, von denen 12 ß dem Erzstifte Zins gezahlt werden, aufgetragen hat.

Wolf, G. d. Eichsf. I, UB. no. 22; Böhmer-Will II, 249 no. 281; Schultes, Dir. d. III no. 492 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 198; v. Wintzingeroda-Knorr 630. — — [1]) Vielleicht das Dorf Hausen. **719**

[v. 1238 März 26][1] . . . — K[onrad] (C.), B. v. Hildesheim, teilt dem P. G[regor IX.] mit, *„quod a longis retroactis temporibus gens Thuringorum cum gente Saxonum propter vicinam terram et potestates principum, que conterminales existunt, graves et implacabiles inimicitias et discordias habuerunt usque modo“*, daß aber gen. Fürsten, nämlich O[tto], H. v. Braunschweig, und [Heinrich][2], Lgr. v. Thüringen, um Frieden zu stiften, beschlossen hätten, [Helene], die Tochter Ottos, mit dem jungen Lgr. [Hermann] zu vermählen; bittet um Dispens für diese, weil sie im 4. Grade der Blutsverwandtschaft zueinander stehen.

Or. Guelf. IV, 173 ex cod. Msct. Mogunt.; Böhmer-Ficker sub no. 7197; Adelung, Dir. 120 no. 357; Schumacher, Vergrößerung 18 N. o; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 503. — — [1]) S. no. 722. — [2]) Die U.: L., landgravio Turingie. Aus no. 722 ergibt sich, daß Heinrich gemeint ist. **720**

[v. 1238 *März 26] . . . — Otto, H. v. Braunschweig, schreibt dem P. Gregor IX. m. m. gleichlautend mit dem Briefe in vor. no.

Nicht erhalten, die Ausfertigung durch den Wortlaut des Briefes Gregors IX. gesichert. **721**

März 26 **Lateran** — P. Gregor [IX.] erteilt dem H. Otto v. Braunschweig für dessen Tochter Helene[1] und den mit ihr im 4. Grade verwandten Hermann, den Sohn der h. Elisabeth und Neffen des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, Dispens *„pro sedanda discordia, que, sicut ex tuarum et venerabilis fratris nostri C[onradi] Hildesemensis episcopi didicimus continentia litterarum, inter tuam et dilecti filii, nobilis viri lantgravii Thuringie, domos a longis retro temporibus est suborta“*.

Or. Guelf. IV, 173 aus Or.; Schumacher, Vergrößerung 18 N. o; Adelung, Dir. 120 no. 357 N.; Böhmer-Ficker no. 7197; Potthast no. 10554; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 16 f. — — [1]) Sie soll um 1231 geboren worden sein, weshalb die Ehe kaum vollzogen sein wird. Nach Albert v. Stade (MG. SS. XVI, 365) hätte die Hochzeit 1239 Okt. 9 stattgefunden. **722**

März 30 **Förste** (*Vorsati*) — Konrad, B. v. Hildesheim, hält die mit Einwilligung Hugolds, Pfarrers v. s. Jacob zu Goslar, als Archidiakons, getroffene Sühne genehm, wonach Kl. Walkenried dem Pfarrer Berthold v. Seesen (*Sehusen*) für die streitigen Zehnten zu Kemnade[1] und Walshausen (*Walmedehusen*) jährlich 1 ℔ zu zahlen übernimmt. Mit Z.

Bode, UB. d. St. Goslar I no. 558 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 57[b]) LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 219 aus gen. Cop.; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 505. — — [1]) Münchehof s. Seesen. **723**

April 1 . . . — Herwich, Ritter v. Mittelhausen, Z. in U. Burchards v. Querfurt für Kl. Hersfeld.

Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansfeld 416 f. no. 68 aus Or. SA. Marburg; Wenck, HLG. III UB. no. 117 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 493 (Mscr.). **724**

April 21 **Leipzig** — H[einrich], Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, überläßt dem Kl. Pforte, da es das Recht hat, Reichsgüter zu erwerben, ohne sich erst an den Kaiser zu wenden, für 70 ℔ S., die dem Kloster sein Vater Dietrich, weil. Mgr. v. Meißen, schuldete, $4^1/_2$ reichslehnbare Hufen zu Tuschwiz[1] mit Zubehör, wie sie Ludolf, Sohn Rabodos v. Opphausen (*Uphusen*), von s. Vater Dietrich zu Lehen getragen, dem Kloster verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, Wiricus v. Kirchberg.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 137 no. 111 aus Or. (Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 19. 49) HSA. Dresden no. 347; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 29 aus Cop. (Transstb. 17[b] u. Dipl. 7[b]) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 54 (ed. Schamel 36 zu April 20) = Reg. in Thur. s. 835; s. a. Pertuch, Teutsch Pfort. Chron. ed. Schamelius 7 zu 1233; Tittmann I, 20, 57 u. II, 176 aus Or.; Gribner, De titulo comitis palatini N. 17 u. Horn, Handbibl. 858 zu April 30. — — [1]) W. Teschwitz gegenüber Pforte, s. Corßen, Altert. v. Pforta Karte S. 4. **725**

April 24 **Mainz** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, verheißt allen, die am Feste der h. Elisabeth deren Kirche in Marburg besuchen, 40 Tage Ablaß.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 59 aus Or. SA. Marburg; Böhmer-Will II, 250 no. 286; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 31 N. 5. **726**

April 30 . . . — Albert, Propst zu Burschla und Domherr zu Halberstadt, Z. in U. des B. Ludolf v. Halberstadt für das Siechenhaus des Johannisstiftes daselbst.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 12 no. 675 aus Cop. (Cop. s. Johannis 174[b]) Univ.-Bibl. Jena. **727**

1238 Mai 5 **Plaz** — Der Burggraf v. Altenburg, Konrad v. Steinbach, Herwich v. Dycin u. a. Z. *„de Theutonicis“* in U. des K. Wenzel v. Böhmen für Kl. Plaz.

Unvollst. b. Erben, Reg. Bohem. I, 439 no. 945 aus Or. A. Wien. Cop. im böhm. Museum. **728**

[v. Mai 14][1] . . . — Dietrich und Heinrich, Erben Heinrich Sturts[2], verständigen sich mit Kl. Reinhardsbrunn betr. $2^1/_2$ Hufen zu Mülverstedt; erklären sich hierfür für zinspflichtig und versprechen, jährlich 8 ß zu zahlen. Z.: Albert, Ludwig und Bruno, Mönche von Reinhardsbrunn, Lampert v. Salza, Michael v. Mülverstedt und Gisilhard v. Weberstedt, Pfarrer; Dietrich, Kämmerer v. Mühlhausen, Swiker und dessen Br. Konrad, Dietrich und Gottfried, Gebr. v. Görmar; Dietrich v. Aldistete, Gerlach, Münzmeister v. Mühlhausen, Gisilhard, Vogt v. Friedrichrode.

Reg. b. Möller, Reinhardsbrunn 52; Reg. in Thur. s. 213 no. 42. — — [1]) Ohne Tag, s. folg. no. — [2]) Thur. s.: Stuck. **729**

Mai 14 **Erfurt** — Konrad, Propst v. s. Augustin, Konrad, Propst v. s. Cyriax, und Ludwig, Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, als delegierte Richter des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, bezeugen die Sühne zwischen Kl. Reinhardsbrunn und den Erben Heinrich Sturts[1] in no. 729.

Reg. in Thur. s. 213 f. no. 43; Möller, Reinhardsbrunn 52. — — [1]) S. vor. no. **730**

[n. 1238 Mai 25][1] . . . — Das Domkapitel v. Würzburg bemerkt, daß unter a. der B. [Engelhard] v. Naumburg ihm einen Indulgenzbrief ausgestellt hat[2].

Mon. Boic. XXXVII no. 256 aus Or. RA. München. — — [1]) O. D., bestimmt durch den hier miterwähnten Indulgenzbrief des Bischofs v. Worms, d. d. 1238 Mai 25, s. Mon. Boic. a. a. O. no. 255. — [2]) S. no. 678. **731**

Mai 29 . . . — Die Bürgerschaft von Erfurt bekundet, daß Adelheid gen. v. s. Nicolaus, deren Schwestern Kunegunde und Hildeburg, ferner Adelheid, die Tochter der gen. Hildeburg, und Mechtilde, die Nichte der Vorgenannten, der Predigerkirche über dem Altar des h. Ev. Johannes zu Handen der Prokuratoren der Predigerbrüder: Ulrich Vierling (*Quadrantis*) und Berner eine *„apud longas themas“*[1] gelegene Hofstatt, wo früher ein Backhaus gestanden, unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung vermacht haben. Z.: Br. Bernhard, Br. Ludwig, Br. Hermann und Br. Bruno v. Predigerorden [in Erfurt]; Wigand, Kellerm. und Villikus des Bischofs, Ulrich Vierling (*Quadrans*) und Berner, Sibold v. Kywe, Gottschalk Lange, Rospo, Werner *„habens viduam Maroldi“* und dessen Br. Konrad, und Marold, Stiefsohn des zuletzt Genannten, Ulrich, Pfarrer zu s. Benedikt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 117 u. Jacobs in Zs. d. Harzv. XIII, 30 aus Cop. (saec. XVI. in. Bl. 3[a] no. 1519) SA. Magdeburg; s. a. NA. f. ä. d. G. XXV, 94 N. 4 irrig zu 1239. — — [1]) Lange Stege; s. gen. Zs. XIII, 329 f., auch Schlösserbrücke genannt, s. Beyer (Index). **732**

Juni 7 **Stenby** — Die Gr. Albert [v. Orlamünde] und Ernst [v. Gleichen] Z. in dem Vertrage des K. Waldemar v. Dänemark und Hermanns, Landmeisters des Deutschordens in Livland und Preußen, über Reval und Gebiete in Estland.

Bunge, Livl. UB. I, 205 no. 160; Thorkelin, Dipl. Arna-Magnaean. I, 300; Böhmer-Ficker no. 11219; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 258; Reg. hist. Dan. I no. 781; Bunge, Liv-, Est- u. Curl. Urkundenreg. no. 449; Perlbach, Preuß. Reg. no. 163. **733**

Juni 9 **Fulda** — Konrad, Abt v. Fulda, bestätigt dem Propste Konrad, der Abtissin Kunigunde und dem Konvente der Nonnen zu Heide die Kapelle zu Heide, die Hermann v. Treffurt von Fulda besessen und den Nonnen geschenkt hat[1].

Landau, G. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 190 N. *. — — [1]) S. no. 512. **734**

Juni 29 **Fritzlar** — Konrad v. Thüringen, Br. des Lgr. Heinrich, nunmehr Deutschordensbr., tut öffentlich Buße für das, was er bei der Einnahme der Stadt am 15. Sept. 1232 begangen hat.

Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. 94 f.; vgl. Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 614; Sifrid. de Balnhusin in SS. XXV, 703; Knochenhauer 339 N. 4. **735**

[1238 *Juni 29] **[Fritzlar]** — Ders. überläßt den Kanonikern zu Fritzlar den Zehnten, den er im Lande Hessen besessen hat.

Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 614; Ann. Erphord. fratr. praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 95; Knochenhauer 339. **735**

1238 Juni . . . — Reinald, Propst zu Frankfurt[1], bestätigt dem Stifte Frankfurt das Patronatsrecht zu Bischofsheim.

Reimer im Hess. UB. 2. Abt. Bd. I no. 205 aus Or. StA. Frankfurt (Bartholomäusst. no. 2429); Böhmer, Cod. Moeno-Fr. 64 (Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I no. 113 aus Or.); s. Würdtwein, Dioec. VIII, 126. — — [1]) Auf dem Siegel als Propst v. Erfurt gen. Er ist Propst des Severistiftes daselbst, s. z. B. no. 565 u. viele a. **736**

Juli 1 **Kaufungen** — Lgr. Hermann d. J., Sohn der h. Elisabeth, bestätigt auf Bitte seines Oheims, des Lgr. H[einrich] v. Thüringen, dem Kl. Aulisburg den Zehnten zu Wetter, den dem Kloster sein gen. Oheim für ihn und für seiner Eltern Seelenheil geschenkt hat.

Or. Haus-A. Darmstadt; Wenck, HLG. II UB. no. 120; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; s. a. Rommel I Anm. S. 243 N. 135; Knochenhauer 349 N. 5; Ilgen u. Vogel 67; Schultes, Dir. d. III no. 494 (Mscr.); Duysing I, 127 no. 309; Schmidt, G. d. Großh. Hessen I, 145 N. h; vgl. no. 552. Es ist die 1. U., die Hermann selbständig ausstellt. Damit stimmt, daß er das Privileg für Kassel im J. 1239 mit „principatus nostri anno primo" datiert. Volljährig war Hermann wohl nach vollendetem 15. Lebensjahre, also im J. 1237. **737**

Juli 3[1] **Schönburg** (*Sconenberch*)[2] — Engelhard, B. v. Naumburg, verleiht dem Nonnenkloster zu Greislau (*Grizlawe*), Naumburger Diöcese, 18 Hufen, die ihm Naumburger Ministeriale teils verkauft, teils geschenkt haben; nimmt das Kloster in seinen und der Ap. Petrus und Paulus Schutz.

Gribner, De titulo comitis pal. N. 10 aus Or. HSA. Dresden no. 348 (Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28); Lepsius, G. d. B. des Hochst. Naumburg 77 u. 162 N. 279. — — [1]) Mit: sedis n. a. XXXII. — [2]) Lepsius: Sconenburch. **738**

123[8] Juli 10 **Eisenach** — Sophia, Mutter des Lgr. Heinrich v. Thüringen, stirbt daselbst und wird in der Kirche der h. Katharina beigesetzt.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 93 (der a. MCCXXXVIII. ist ausgelassen worden); Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 393; Kal. necrol. Thur. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. II, 119: VI. id. iul. Sophia lantgravia; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 117 f.; Wenck im Wartburgbuche 219; Diemar, Stammreihe des Thür. Landgrafenh. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 8. a

Juli 15[1] . . . — Hermann, Gr. v. Woldenberg, bekennt, dem Kl. Walkenried den 4. Teil des Waldes „Pandelbeke" verkauft und die Rechte der von ihm mit Anteilen an dem Walde Belehnten, sowie des mitberechtigten Propstes Konrad vom Stifte St. Moritzberg[2] abgelöst zu haben.

Reg. b. Bode, UB. d. St. Goslar I no. 562 aus Or. SA. Hannover, Walkenried no. 9; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 509 zu Juli 23 aus Or. — — [1]) Octavo decimo kal. Augusti [!]. — [2]) Bei Hildesheim. **739**

Juli 20 . . . — Protokoll über die Bedingungen, unter denen der Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz dem Gr. Sigfrid v. Battenburg und dessen Brüdern [Widekind II. und Werner II.] die 600 ℔ betragende Kaufsumme für die Hälfte der Schlösser Battenburg und Kellerberg, sowie des dazwischen liegenden Fleckens (*opidi*) [Battenberg] und der Grafschaft gen. Stiefft zahlen und welche Bürgen er stellen soll. Die Ausdehnung der gen. Grafschaft wird durch Aufzählung der dazu gehörenden Centen angegeben. Folgende gehören dazu: die von Hartenfelt[1], von Röddenau[2] (*Ruttene*), von [B]entreffe[3] (*Hentreffe*), von Treisa[4]; *„iste cente quatuor sunt omnino libere"*[5]; ferner von Geismar[6] und von Bromskirchen[7] (*Fromelskirch*), in denen Centgrafen residieren und des Grafen Recht ganz frei ist; endlich die von Lixfeld[8], von Dautphe[9] (*Dudu*[*ffe*]), von Wetter[10] und von Laasphe[11], *„in illis ultimis lantgravius*[12] *tollit omnem iustitiam violenter. Item homines illi liberi, qui pertinebant Wanegelhusen*[13] *et fuerunt comitis Hermanni, modo sunt pro medietate domini archiepiscopi"*. Das Kapitel v. Mainz, Br. Werner v. Wiesenfeld[14], ehem. Graf, und Sigfried, Gr. v. Wittgenstein, besiegeln. Mit Z., die zugleich Bürgen sind.

Gudenus, Cod. d. I, 547 no. 222; vgl. Rommel I Anm. S. 268; Böhmer-Will II, 250 no. 292; Schmidt, G. d. Großh. Hessen I, 149 u. 251; Fink, Sigfrid III. S. 84; Ilgen u. Vogel 70 u. 93; Duysing I, 128 no. 312 nur zum J. 1238. — — [1]) Rommel u. Schmidt wollen Battenfeld (Flecken im AG. Battenberg) lesen. — [2]) D. AG. Frankenberg. — [3]) W. am Wege von Rosenthal nach Wohra, s. Landau, Wüste Ortsch. 235 f. — [4]) Nach Rommel u. Schmidt vermutlich Dreyßbach b. Wetter, also nicht die w. Ziegenhain gelegene Stadt Treysa. — [5]) Also nicht in der Hand des Landgrafen. — [6]) D. AG. Frankenberg. — [7]) Flecken AG. Battenberg. — [8]) D. AG. Biedenkopf. — [9]) D. AG. Biedenkopf. Gudenus irrig: Dudusse. — [10]) St. nwn. Marburg. — [11]) St. a. d. Lahn. — [12]) Heinrich oder Hermann? Diese Centen rühren aus dem alten Erbe der Gisonen her. Übrigens machen

1238

die genannten Centen die ganze, nicht die halbe Grafschaft Wetter aus. — [13]) Wangershausen, D. AG. Frankenberg. — [14]) Johanniter, ehem. Gr. v. Wittgenstein. **740**

Juli 21 . . . — Sigfrid, Gr. v. Wittgenstein, und seine Brüder Widekind [II.] und Werner [II.] verkaufen dem Erzb. S[igfrid III.] v. Mainz und seiner Kirche für 600 ℔ die Hälfte der Schlösser Battenburg[1] und Kellerberg[2], desgl. des dazwischen liegenden Fleckens (*opidi*) [Battenberg] und der Grafschaft Stifft unter dem Schlosse Battenburg, deren Grenzen in einem besonderen Briefe[3] verzeichnet sind.

Gudenus, Cod. d. II, 54 no. 35 im Reg. zum J. 1228 (Schmidt, G. d. Großh. Hessen I, 250 gibt darum mit Unrecht dem Kaufe das Datum 1228); vgl. Rommel I Anm. S. 268; Böhmer-Will II, 250 no. 292; Duysing I, 127 no. 310. — — [1]) Es ist davon nichts mehr erhalten. — [2]) Bis auf den Turm verwüstet. Battenberg ist Flecken a. d. Eder im Kr. Biedenkopf. — [3]) S. no. 740. Die Erwähnung des Landgrafen in dieser U. ist der Grund für die Aufnahme des oben stehenden Regests. Zu vergleichen ist auch die U. des Gr. W. v. Wittgenstein, d. d. Mainz, 1234 quinto idus Aprilis b. Wenck, HLG. II UB. 151 no. 115 (Böhmer-Will II, 233 no. 132; Fink, Sigfrid III. S. 83 f.). **741**

Juli 24 . . . — Das Kapitel des Marienstiftes [zu Erfurt] genehmigt, daß eine Witwe zu Rudestedt ihren Söhnen stiftisches Gut verafterpachte.

Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XIII, 143 aus [Or.] DomA. Erfurt. **742**

Juli 30 **Zeitz** — Engelhard, B. v. Naumburg, empfiehlt in einem Hirtenbriefe allen Gläubigen die Brüder vom Minoriten-Orden.

S. no. 23. a

Aug. 15[1] **Gera** — Heinrich und Jutta, *„grevyn“*[2] zu Gera, schenken der Johanniskirche zu Gera einen Garten und Zehnten daselbst.

Limmer, G. d. Vogtl. II, 354 aus verlorener Cop. (den Papieren Heinrichs XXVI. Reuß) = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 67 zu Sept. 8; vgl. unten Reg., d. d. 1240 Aug. 1. — — [1]) „ann unsr lybn frowen dag“ wohl Übers. für assumptio Marie, wenn die U. wirklich nur Übers. einer Cop., gewiß aber nicht des 16. Jahrh., wie Schmidt vermutet, ist; s. a. Reg., d. d. 1240 Aug. 1 u. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XII, 567. — [2]) sic! Der Titel offenbar vom Übersetzer oder vom Kopisten eingefügt. Der Wortlaut der U. läßt Zweifel an ihrer Echtheit nicht aufkommen. **743**

Aug. **Schloß Plesse** — Widekind, Gr. v. Bilstein, Z. in U. Gottschalks v. Plesse für Kl. Amelungsborn.

Falke, Cod. trad. Corbej. 860 f. no. 223; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersheim. 1695 f. **744**

Aug. **Vor Brescia** (*in castris in obsidione*) — Heinrich, Gr. v. Henneberg, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für Gottfried v. Hohenloh.

Böhmer-Ficker no. 2377; Mon. Zoll. II no. 31. **745**

Aug. 30 **Erfurt** — Engelhard, B. v. Naumburg, weiht die Kirche der Predigerbrüder daselbst.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 94. a

Sept. 4 **Anagni** — P. Gregor [IX.] erteilt Dispens für die Ehe des H. [Barnim] v. Pommern mit [Marianne], der Nichte[1] des Königs v. Dänemark.

Klempin, Pomm. UB. I no. 360; Suhm, Hist. af Danmk. IX, 772 = Hasselbach u. Kosegarten, Cod. Pom. d. I, 568 no. 262; weitere Lit. b. Potthast no. 10652; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 258; Reg. Dan. I no. 782 (s. a. II. Ser. I, 53). — — [1]) S. no. 716. **746**

Sept. 6 **Vor Brescia** (*in castris in obsidione*) — Kaiser Friedrich [II.] gestattet dem Deutschorden wegen seiner Verdienste, Frömmigkeit und Mildtätigkeit, zu dem Ordenshause in Altenburg für 300 ℔ S. Güter zu kaufen, welche, frei von Steuern und Diensten, zum Unterhalte der Brüder und der Armen dienen sollen. Z.: die Erzb.: S[igfrid III.] v. Mainz und W[ilbrand] v. Magdeburg, die B.: R[üdiger] v. Passau, H[ermann] v. Würzburg, L[andulf] v. Worms und [Heinrich] v. Meißen; der Gr. [Heinrich] v. Henneberg, [Konrad], Bgr. v. Nürnberg, F[riedrich] v. Truhendingen, G[ottfried] und K[onrad], Gebr. v. Hohenlohe, Konr[ad] v. Smidelfelt.

Huillard-Bréholles V, 224 ex copia auth. HSA. Dresden; Reg. in Mon. Zoll. II no. 32 aus Or. HSA. Dresden (no. 349[a], s. Posse, Privaturkk. 39; vgl. Philippi, Reichskanzlei 87 als 349[b]); Böhmer-Ficker no. 2384; Böhmer-Will II, 251 no. 298; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 501 no. 1094; Württemb. Vierteljahrsh. XII, 51; Weller, Hohenloh. UB. I, 104 no. 182. **747**

Sept. 16 **Anagni** — P. Gregor [IX.] fordert alle Christgläubigen der Mainzer Provinz auf, zur Herstellung der nach dem Berichte seines Subdiakonen Raynald v. Puzallia, sowie des

1238

Propstes und des Kapitels baufälligen Propsteikirche zu Frankfurt und ihrer Glockentürme beizusteuern.

Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofrancof. I, 58 no. 114 aus Or. StA. Frankfurt, Barth.-St. no. 3566; Böhmer, Cod. d. Moenofrancof. I, 65 aus Or.; Wolff, Der Kaiserdom 113; Potthast no. 10654. **748**

Sept. 29 **Wartburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kl. Reinhardsbrunn unter Abt Eckehard $4^1/_2$ Hufen, 3 Hofstätten und 2 Wiesen zu Ailsleibin[1] zu, welche sein Getreuer Hermann v. Felsberg mit Zustimmung seiner Gem. Mechtild, deren Mitgift gen. Güter sind, und seiner Kinder Hermann u. a. dem Kloster um 80 ℔ S. verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Friedrich v. Treffurt[2] d. Ä. und dessen Sohn Friedrich, Bertho und Kunimund, Gebr. v. Schlotheim, Albert v. Seebach, Rudolf, Schenk, Albert v. Günthersleben, Ludwig v. Hausen, Mag. Hugo, Heinrich, Notar.

Or. HuSA. Gotha QQ I p. 36; ungenau b. Schannat, Vind. lit. I, 122; (Otto) Thur. s. 113 u. 214 no. 44; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulen-Staat III Teil 4, 20 f. zu Sept. 19 = Übers. in Beytr. z. Gesch. der Stadt Gotha 45; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Reg. b. Möller, G. d. Kl. Reinhardsbr. 52 f.; Plötz, Verz. zu Sept. 13; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 391; Leyser, Opusc. 53 no. 273; Schneidewind, Der tugendh. Schreiber 6; Beck II, 7; Schöttgen, Inv. 83; Schultes, Dir. d. III no. 496 (Mscr.) zu Sept. 13. — — [1]) W. Alschleben oder Eschleben b. Gotha. — [2]) Bei Schannat fälschlich: Ormut; s. a. Zs. f. hess. G. u. Lk. IX, 155 N.**. **749**

Sept. **Eisenach** — Ders. (*H.*) ermahnt als Vogt der Marienkirche zu Erfurt die Kolonen derselben, wegen der Verschlechterung (*declinatio*) der Münze ihre Zinsen in alter Münze von unvermindertem Werte zu entrichten, damit nicht die Kirche zu Schaden komme.

Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 118 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. I, 3); Michelsen, Rechtsdenkm. 296 f. aus Or.; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. **750**

Okt. [v. 9] **Vor Brescia** (*in obsidione*) — Heinrich, Gr. v. Henneberg, Z. in U. Kaiser Friedrichs II. für Kl. Niedermünster im Elsaß.

Huillard-Bréholles V, 239 aus Or. A. Straßburg; Böhmer-Ficker no. 2397 nach Grandidiers Abschr. des Or.; Mon. Zoll. II no. 33; Weller, Hohenl. UB. I, 105 no. 183. Der Kaiser hob am 9. Okt. die Belagerung auf. **751**

Okt. 27 **Halle b. d. Neuwerk** — Kl. Neuwerk und das Deutsche Haus zu Halle verständigen sich betr. der Klostermühle zu Gimritz, in welcher das Deutsche Haus und dessen Höfe zu Jüdendorf und Ritteburg ohne Entgelt mahlen dürfen. Mit Z.

v. Ludewig, Rel. V, 58 = v. Dreyhaupt, Saalkr. II, 368 no. 439. **752**

Nov. 26 **Halberstadt** *„in capitulo maiore“* — Albrecht, Propst v. Burschla, Z. in U. des B. Ludolf v. Halberstadt, der einen Streit unter den Kanonikern v. Boßleben entscheidet.

G. Schmidt, UB. v. s. Bonifatii u. s. Pauli in Halberstadt no. 31 aus Or. SA. Magdeburg; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 14 no. 677. **753**

Nov. 26[1] **Groitzsch** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, erklärt, den B. Engelhard v. Naumburg, der seinem Vater angeblich versprochen hat, bei seinen Lebzeiten innerhalb seiner Mark keine Befestigung anzulegen, unter Verzicht auf den abgeschlossenen Vertrag, nicht hindern zu wollen, die von ihm in den Grenzen der Mark angelegten Befestigungen zu unterhalten und eingegangene zu erneuern; bekennt, von dem Bischofe die Güter, mit welchen seine Vorfahren vom Stifte beliehen sind, besonders die Städte [Großen-]Hayn jenseits der Elbe samt Gericht und Zubehör und Ortrand samt Zubehör, einen Teil der Gerichtsgefälle in den Städten Strehla und Dahlen, von der Münze zu Strehla 20 ℔ ℳ und 4 Stein Wachs, die Städte Oschatz und Grimma mit Gerichten und Zubehör, Burg und Stadt Schmölln, die Burg Rudelsburg samt Zubehör, die Gerichte (*comitatum*) zu Půzewicz mit dem Forste zu Breitenbuch, dem Schlosse Hainsburg und anderen diesem Gerichte unterworfenen Ortschaften, das Schloß Langenberg mit Gerichtsbann und Zubehör, ferner gewisse Zehntrechte um Eisenberg und Weißenfels und andere, die er augenblicklich nicht im Gedächtnis habe, zu Lehen erhalten zu haben; gelobt, den Bischof und dessen Kirche in ihrem Besitzstande und ihren Gerechtsamen zu schützen, in den dem Bischofe offenen Besitzungen innerhalb der Flurzäune kein Gericht zu halten und in seinen Münzstätten keine Münze unter dem Gepräge der zu Naumburg und Zeitz geprägten bischöflichen Münzen schlagen zu lassen, auch freien Markt *„in oppido Nigiz“* zu gewähren. Z.: Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Alexander, Kan. v. Meißen, Konrad, Scholastikus

1238

v. Zeitz, Dietrich, Notar des Bischofs v. Naumburg, Konrad, Pfarrer zu s. Lorenz bei Strehla; Meinher, Bgr. v. Meißen, Heinrich v. Koytschowe, Ulrich v. Pach, Otto v. Eilenburg, Heinrich und Konrad, Gebr. v. Gnandstein, Werner v. Ermaresdorf, Heinrich v. Trebezin, Otto v. Nydeke, Ulrich v. Kirchberg, Wicnand v. Nunewicz, Heidenreich v. Byrke, Gottschalk v. Wystuden, Albert v. Rite, Reynboto v. Trachennowe.

Fehlerh. b. Irisander, Sammlung 79 aus Cop. (Lib. flav. fol. 19b) DCA. Naumburg [s. Lepsius, Kl. Schr. II, 42 N. 32] = Alberti, Urkunden-Samml. z. G. d. Herrsch. Gera im Ma. 45 f. no. VII (mit Erläut.); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Lib. privil. (de a. 1380) f. Lit. C (A) u. Lib. flav. f. 19b StiftsA. Naumburg; Reg. b. Lepsius, G. d. B. v. Naumburg 77 f. zu Nov. 6 aus Cop. (Lib. privil.) DCA. Naumburg; Braun, Naumb. Dompr. 11 f.; Philipp, G. d. Stifts Naumb. 158; Sagittarius, Hist. ep. Numb. 26; vgl. Acta et facta praes. Nuenb. bei Paullini, Synt. 138; Gribner, De titulo com. pal. N. 10; Schultes, Dir. d. III no. 498 (Mscr.); Schmid, De nummis bract. Numburgo-Ciz. 24; Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 392; Horn, Handbibl. 858; Tittmann I, 52 f. u. II, 176; Cod. d. Sax. r. II, 15, XII N. 15; Schöttgen, Inv. 83. — — [1]) Mit: ind. XI. **754**

[c. Nov.] **Aschaffenburg** — Auf Befehl des Kaisers Friedrich II. verlobt dem Lgr. Hermann der Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz des Kaisers Tochter [Margaretha].

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 94 (MG. SS. XVI, 32); Böhmer-Will II, 251 no. 304; Böhmer-Ficker no. 11222a; Rommel I, 304 zu 1237; Winkelmann, Friedrich II. II, 144; Ilgen u. Vogel 64 N. ***; Fink, Sigfrid III. S. 25; Wegele, Friedrich d. Fr. 347; Wenck im Wartburgbuche S. 217. Diese Nachricht steht im Widerspruche zu no. 720—722, weshalb sie gerechten Zweifeln begegnet. Hermann verlobte sich tatsächlich mit Helene v. Braunschweig, Margaretha heiratete Albert, den Sohn des Mgr. Heinrich v. Meißen. a

Dez. 12 **Lateran** — P. Gregor [IX.] verheißt allen, welche die Kirche der h. Elisabeth zu Marburg am Jahrestage der Übertragung der Gebeine dieser Heiligen besuchen, 40 Tage Ablaß.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 60 aus [läd.] Or. SA. Marburg; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 31 N. 5. **755**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. nimmt Sophia [v. Anhalt], Witwe des weil. Herzogs [Otto] v. Meran, die sich ewiger Keuschheit geweiht, mit allen ihren Gütern in s. Schutz.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 633 no. 736 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 64; lib. XII, 339 VatA. Rom; Böhmer-Ficker no. 7220. **756**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. beauftragt die Äbte v. Sittichenbach und v. Volkenroda, Halberstädter und Mainzer Diöcese, Sophia, Witwe des Herzogs [Otto] v. Meran, vor Beeinträchtigung zu schützen.

MG. Ep. saec. XIII. I sub no. 736 = Reg. b. M. Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansfeld 417 no. 69. **757**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. bestätigt der Witwe des Hedwidus v. Sebhet, Mainzer Diöcese, die Villa Werd[1], Mainzer Diöcese, die ihr Hermann d. J. und Heinrich, Landgrafen v. Thüringen, für der h. Elisabeth, solange sie lebte, geleistete Dienste geschenkt haben.

Unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 634 no. 737 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 64; lib. XII, 340 VatA. Rom; Würdtwein, N. subs. IX, 27 no. 12 ex regesto anni XII. litt. apost. Gregorii PP. IX. tom. 6 ep. 340; Potthast no. 10680; Böhmer-Ficker no. 7221. — — [1]) In Oberhessen, s. Würdtwein, Dioec. Mog. in archidiac. distincta tom. III, 308. **758**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. teilt dem Propste und dem Dechanten zu s. Castor in Coblenz, Trierer Diöcese, die Bestätigung der der Witwe Hedwidi v. Sebhet, Mainzer Diöcese, von den Lgr. Hermann d. J. und Heinrich v. Thüringen geschenkten Villa in vor. no. mit.

S. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 634 sub no. 737 e Gregorii IX. Reg. vol VI, 64; lib. XII, 340 VatA. Rom. **759**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. nimmt Otto, Ritter v. Lichtenhain[1] (*Lihctinhagin*), Naumburger Diöcese, der der Welt zu entfliehen und sein Leben der Buße (*studio penitentie*) zu weihen beschlossen und 3 Teile seiner Güter Kirchen und nur den letzten Teil seinem noch im zarten Alter stehenden Sohne vermacht hat, und dessen Sohn, *„donec ad legitimam viginti quinque annorum etatem pervenerit“*, in seinen und des apost. Stuhles Schutz.

MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 635 no. 738 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 64; lib. XII, 341 VatA. Rom. — — [1]) W. b. Teuchern. **760**

Dez. 14 **Lateran** — Ders. ernennt den B. [Eckehard] und den Propst [Rudolf] v. Merseburg, sowie den Abt [Walther] v. Sittichenbach, Cistercienser-Ordens, Halberstädter Diöcese, zu Konservatoren des päpstlichen Schutzbriefes in vor. no.

1238

Unvollst. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 635 sub no. 738 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 64; lib. XII, 341 VatA. Rom. — Im Registr. ist dieser Brief mit den folg. in no. 762 u. 763 irrigerweise verbunden worden. Ich stimme Rodenberg, schon mit Rücksicht auf das abweichende Datum: XVII. kal. Ianuarii, nicht bei. Der Schreiber des Registrums hat nach „Scriptum est super hoc conservatoribus, .. episcopo et .. preposito Mesburgensi et .. abbati de Sichem Cisterciensis ordinis Alberstatensis diocesis" ausgelassen: „Dat. ut supra" u. hat hiermit verbunden das Schreiben in ganz anderer Angelegenheit an den Bischof v. Naumburg, den Propst v. Merseburg u. den Abt v. Sittichenbach für die Söhne Heinrichs, Vogtes v. Gera, in no. 763. Wahrscheinlich hat P. Gregor auch an den Vogt u. s. Gem. geschrieben. Das Schreiben in no. 763 beginnt mit den Worten: Viduis et orphanis quorum etc. **761**

*Dez. 16 **Lateran** — P. Gregor [IX.] nimmt die Söhne des ehemaligen Vogtes Heinrich v. Gera und seiner ins Kloster eingetretenen Gem. Jutta, bis sie das 25. Lebensjahr erreichen, in seinen Schutz.

Dieser Brief an „Henricus quondam advocatus de Gera et Iutta relicta ipsius" ist weder im Or. noch im Registrum Gregorii IX., das hier offenbar 3 Briefe zusammenwirft (s. no. 761), erhalten, ist aber, wie aus ähnlichen Fällen sich ergibt, sicher ausgefertigt worden; s. a. MG. Ep. saec. XIII. tom. I p. 635 N. 1. **762**

Dez. 16 **Lateran** — Ders. betraut [Engelhard], B. v. Naumburg, den Propst [Rudolf] v. Merseburg und den Abt [Walther] v. Sittichenbach, Halberstädter Diöcese, mit dem Schutze der Söhne Heinrichs, ehemals Vogtes v. Gera, und seiner ins Kloster eingetretenen Gem. J[utta] (*Cum — — dilectus filius Henricus quondam advocatus de Gera, et I[utta] relicta ipsius pro redemptoris honore habitu religionis assumpto*[1] *filios reliquerint*) und deren Besitzungen, bis die Söhne das 25. Lebensjahr erreichen (*quousque ad legitimam viginti quinque annorum etatem pervenerint*).

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 68 aus Or. GHuSA. Weimar; Alberti, Urkundensamml. 48 aus Or.; Beckler, Stemma 483 zu 1239; Longolius, Nachr. v. Brandenb.-Culmbach T. II S. 118 f. zu 1239; do., Vorrath III S. 4; Frgm. in Forsch. z. d. Gesch. IX, 552 N. 4 u. 590 no. 48 nach v. Reitzenstein angebl. aus Or. Gera(!); s. a. Krühne, UB. d. Kl. d. Grfsch. Mansfeld 417 no. 70; Limmer, Voigtl. II, 357 zu 1239; Schultes, Dir. d. III no. 510 (Mscr.) zum J. 1239; Lepsius, G. d. B. v. Naumburg 80; Schöttgen, Inv. Sp. 83 zu 1239; Potthast no. 10682; MG. Ep. saec. XIII. tom. I p. 635 sub no. 738. Dieselbe U. scheint dem Reg. im 38./39. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. S. 91 aus U. im Germ. Museum zu Grunde zu liegen. Das Reg. lautet: Bulle des P. Gregor IX. an den Bischof u. Propst v. Merseburg über den den minderjährigen Kindern des verstorbenen Heinrichs von Gera zu gewährenden Schutz. D. 17. Jan. 1238; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 238. — — [1]) Heinrich war in den Deutschen Orden, Jutta ins Kl. Cronschwitz eingetreten; vgl. Cronica terre Prussie in SS. RR. Pruss. I, 83; B. Schmidt in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 125. Über die 1238 von B. Engelhard v. Naumburg im Kl. Mildenfurth ausgesprochene Scheidung der beiden vgl. den alten Bericht der Cronschw. Chron. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 120 f. **763**

15/VIII/16/XII] . . . — Jutta [Gem. Heinrichs, ehemals Vogtes v. Weida] tauscht vom Kl. Mildenfurth unter Propst Siboto[1] und Prior Hupold gegen 7 Hufen zu Röppisch 6 Hufen zu Cronschwitz zur Gründung eines Klosters daselbst ein.

U. nur im Exz. erhalten in der alten Chronik von Cronschwitz b. B. Schmidt, G. d. Kl. Cronschwitz in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 121 f.; b. dems., UB. d. Vögte v. Weida I no. 69; Limmer, G. d. Vogtl II, 354; Jahresber. des Vogtl. Gesch.-V. XVIII/XIX S. 100 ff.; Monachus Pirn. b. Mencke, SS. II, 1476. 1538. 1539. — — [1]) Auch „Rabato" überliefert. **764**

[1238 /VIII/16/XII][1] . . . — S[iboto][2], Propst v. Mildenfurth, und sein Kapitel bestätigen dem Kollegium zu Cronschwitz den Besitz ihrer Güter zu Cronschwitz, die sie der Schw. Jutta, ehemals Vogtin zu Gera, und ihrem Kolleg tauschweise gegen Güter zu Röppisch (*Ropzic*) überlassen haben; stellen bis zur Ausstellung der eigentlichen Urkunde diesen Schein aus. Z.: Br. Heinrich, ehemals Vogt zu Gera, Br. Dietmar, Br. Hartmann v. Heldrungen, Br. Konrad Burner, Br. Thomas, [Heinrich] Vogt v. Greiz.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 70 aus Or. LA. Altenburg Urkd. Abt. Anh. II no. 4. — — [1]) S. vor. no. — [2]) S. vor. no. **765**

123[8] Dez. 29[1] **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bezeugt, daß Konrad, Ritter v. Lobeda (*Lobde*), gen. Puster, $3^1/_2$ Hufen zu Obergreißlau, die er von dem mgr. Getreuen und Edlen Hartmann v. Lobdeburg zu Lehen hatte, dem Nonnenkloster zu Greißlau verkauft und vor ihm vor dem Schlosse Weißenfels in Gegenwart vieler mgr. Vasallen und Ministerialen dem gen. Edlen aufgelassen hat, der das Eigentumsrecht daran mit Zustimmung H[einrichs?] und O[ttos] v. Heldrungen dem Kloster übergeben hat. Z.: Hermann v. Lobdeburg,

1238 Sohn Hermanns, Meinher v. Vitzenburg, Albero, Bgr. v. Leisnig, Heinrich v. Wöllnitz, Heinrich v. Colue, Heinrich Bawarus, Sohn Ottos, Gottschalk v. Polniz, Burgold v. Elsterberg, Rudolf v. Bünau und dessen Br. Günther, Berthold Spigel und dessen Br. Heinrich, Otto v. Gerstenberg, Burchard v. Geizele, Berats.

Or. HSA. Dresden no. 350 (Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28 u. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; s. a. Tittmann I, 28 N. 102 u. II, 176 aus Or.; Gribner, De titulo comitis pal. B. 1 N. 17; Horn, Handbibl. 859 zu 1239 u. danach Lepsius, B. v. Naumburg 163 Anm. 306. — — [1]) A. d. MCCXXXIX. IIII. kal. Ian., ind. XII. **766**

. . .[1] **Halberstadt** — Ludolf, B. v. Halberstadt, bezeugt, daß sein Blutsverwandter Ludolf, Gr. v. Hallermund, dem Kl. Marienthal eine Hofstätte und 3 Hufen zu Groß-Hamersleben, die er von seinen Vorfahren geerbt, für 47 ℔ S. verkauft und mit s. Sohne Ludolf vor ihm in Gegenwart des gen. Schultheißen, des Präco und gen. Schöffen aufgelassen hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 15 no. 679 aus Cop. (Cop. Hamersleb. 15) SA. Magdeburg; Märk. Forsch. VIII, 91; Braunschw. Anz. (1747) no. 34 vol. 799; s. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1100 aus Cop. (Cop. CVIII no. 15 u. CVI f. 8v, 9) SA. Magdeburg; Magdeb. Geschichtsbl. (1870) 62. — — [1]) Mit: ind. XI. — — consecr. n. a. II. **767**

. . .[1] . . . — Heinrich, Abt v. Langheim, bekennt, von Frau Richza *„de Sunnenberc“* ein Gut zu Ützing (*Uzzingen*) mit Zustimmung ihres Gemahls und ihrer Erben für sein Kloster erhalten zu haben.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 637 aus Or. RA. München; 22. Bericht des hist. V. zu Bamberg 41; de Lang, Reg. Boic. IV, 745 (recte 743). — — [1]) Mit: ind. IX. **768**

. . . . . — *„Landgraff Hainrichs in Dueringen verschreibung uber den roten hof und eine muel die Heidenmul genannt, anno 1238 den Niclas Closter*[1] *veraignet.“*

Reg. in einem alten Repert. Reg. Oo S. 392 Ern.GesA. Weimar; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. — — [1]) In Eisenach. **769**

. . . . . — *„Begnadung eines walds bey dem Katha[r]in Closter [zu Eisenach], anno 1238.“*

Reg. in einem alten Repert. Reg. Oo S. 364 GHuSA. Weimar; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. Vielleicht ist der Landgraf Heinrich Aussteller. **770**

12[3]8[1] **Düben** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, und Dietrich, Gr. zu Brehna, überlassen dem Kl. Gerbstedt die Vogtei der Dörfer Liehmena und Burghausen (*Barchhusen*), die es von dem Ritter Heinrich gen. v. Bychene für 36 ℔ S. erworben hat. Z.: Eckehard, B. v. Merseburg, Rudolf, Propst daselbst, Dietrich, Propst v. Naumburg, Ernst, Scholastikus v. Merseburg, die Pröpste: Poppo v. Neuwerk b. Halle, Bartold v. Lauterberg, Bartold v. Gerbstedt und Philipp zu Brehna; Dietrich, Gr. v. Honstein, Alexander v. Heringen, Otto und Ulrich v. Ostrau, Friedehelm v. Rogaz, Heinrich Cooghe, Wasmod v. Zorbeka, Martin v. Treben.

Krühne, UB. d. Klöster d. Grfsch. Mansfeld 18 no. 28 aus Cop. (saec. XV) HSA. Dresden Cop. I f. 217. — — [1]) Mit: a. inc. d. millesimo duocentesimo octavo. Das Dat. ist verstümmelt, es ist tricesimo ausgefallen. Ins Jahr 1238, nicht 1208, passen die gen. Personen. **771**

. . . . . — E[rnst] und H[einrich][1], Gr. v. Gleichen, beurkunden, daß Hartwich v. Thal (*Thaleh*) mit ihrer Zustimmung dem Kl. Volkenroda einen Hof und $1^1/_2$ Hufen unter der Bedingung übergeben hat, *„ut ad nullos alios usus ecclesiae cedant, nisi ut inde comparetur cereus, qui in omnibus praecipuis festivis diebus ardeat super stagneum candelabrum, quod positum est a custode ad gradum sanctuarii anteriorem“.*

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 759 (Abdr. des Siegels Ernsts s. Tab. I no. 6) aus Or. (HSA. Dresden no. 351; Volkenroder Duktus, s. Posse, Privaturkk. 16); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 500 (Mscr.). — — [1]) Posse: St. **772**

. . . . . — Dietrich, Gr. zu Honstein, verleiht mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich dem Kl. Walkenried den Ort Kranecse bei dem Dorfe Neuhof (*Nuwendorp*)[1], den das Kloster zu einem Fischteiche von den gräflichen Kolonen zu Sachsa für 3 ℔ erworben hat. Z.: Br. Albert, ehemals Gr. zu Clettenberg, Berthold v. Radolverod, Burchard v. Ascherode, Ludolf v. Bielen (*Bola*), Otto v. Roßla, Eckehard, Vogt, und Friedrich v. Liebenrode, Ritter.

Reg. im Walkenr. UB. no. 221 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) S. Zs. d. Harzv. X, 132. **773**

1238[1] . . . — Albert, Gr. v. Clettenberg, trägt der Kirche Gandersheim eine 4 Erfurter
. . . Malter zinsende Hufe zu Fahner (*Vanre*) zu Lehen auf für einen kleinen Wald bei Günzerode samt einer Stätte, auf der eine Mühle erbaut ist, die er von Gandersheim zu Lehen getragen, Kl. Walkenried [unter Abt Dietrich][2] aber gekauft hat. Z.: Iwan v. Meinwarderode, Werner, Präfekt, Johann v. Wormice, Konrad v. Clettenberg, Heinrich v. Craga.

Reg. im Walkenr. UB. no. 220 aus Or. (mit den S. des Gr. u. der Äbtissin Bertha v. Gandersheim) LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Mit: ind. XI. — [2]) In der Datumszeile: sub abbate Theoderico Walkenredensi. **774**

. . **In der Nicolaikirche zu Bischoferode**[1] — Dietrich (Th.), Gr. zu Honstein, schenkt einen Obstgarten zu Bischoferode den dortigen 13 frommen Schwestern; bestimmt, daß, wenn eine von diesen stürbe oder freiwillig aus der Samnung austrete, die übrigen eine andere an ihre Stelle wählen sollen; verfügt, daß sie dem Pfarrer zu Bischoferode jährlich 12 „*numos*" Nordhäuser Münze geben, damit dieser sie unterstütze. Z.: Burchard v. Ascherode und Ludolf v. Bielen, Ritter und grfl. Burgmannen auf Honstein, Alexander v. Heringen, Ritter.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 41 aus Or. StA. Nordhausen; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 562 no. 1; Zs. d. Harzv. XXVIII, 437 no. 136 aus Or.; Winter, Die Cisterc. II, 35 f.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 139. — — [1]) Vw. b. Woffleben. **775**

. . . . . — Konrad und sein Sohn Konrad und Sybodo, Domkantor v. Hildesheim, Johann und dessen Br. Friedrich und Rudolf, Edle v. Bodenstein, geben die von ihren Vorfahren ererbte Gerichtsbarkeit und Vogtei über Kloster Beuren auf, so daß sie hinfüro sich nur auf an sie ergangene Aufforderung seitens des Propstes „*civilibus eiusdem monasterii causis vel iudicio sanguinis aliquatenus immiscere*" dürfen. Z.: die Äbte: Dietrich v. Reifenstein, Heimerad v. Gerode und Arnold v. Reinhausen; Gebhard, Scholastikus, und Johann, Chorherren v. Heiligenstadt, Ludold, Pfarrer zu Duderstadt, Johann, Erzpriester zu Teistungenburg (*Eistingeburc*), Othravon, Priester daselbst; „*in forensi Buren*": Berthold, Pfarrer, Heinrich, Priester zu Breitenbach, Heinrich, Pfarrer zu Breitenworbis, Hunold, Vikar zu Kirchworbis, Johann, Priester zu Tastungen (*Asthunghen*), Heidenreich, Pfarrer zu Wehnde (*Winedhe*), Udo, Priester zu Wendelenrod[1], Edelger, Pfarrer zu Reinholderode, Sombrecht, Priester zu Socere, Adelbert, Ritter, Sohn Friedrichs zu Evelerven, Berthold, Ritter zu Sundesleben; „*in forensi Worveze*": Hartmann und Friedrich, Gebr., und deren Söhne Johann und Gebhard, Eilhard zu Wintzingerode, Rudolf, Ritter, und dessen Oheim Otto, Machorius, Br. Hermann v. Bodenstein, Profeß im Deutschen Hause, Bruning, Propst daselbst[2].

Gudenus, Sylloge 308—311 aus Or. mit Siegeln Konrads, B. v. Hildesheim, Theomars, Abtes v. s. Michael, Reinolds, Dompropstes, Ludolds, Abtes v. s. Godehard, Sygebodos, Kantors v. Bodenstein, dessen Bruders Konrad, Johanns u. seines Br. Friedrich; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 98, 374 f., 469, 990; s. Schöttgen, Inv. 83; Schultes, Dir. d. III no. 499 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 296. — — [1]) W. b. Niederorschel, s. v. Wintzingeroda-Knorr 989 f. — [2]) Beuren. **776**

. . . . . — Ernst, Präfekt v. Mühlhausen, beurkundet, daß Konrad Schieferstein (*Sceverstein*) mit Zustimmung seiner Töchter und seines Br. Werner auf die Eigengüter zu Horningen, die sein Vater Werner v. Salza mit Beinamen Schieferstein dem Kl. Walkenried (*Walkenreid*), als seiner Begräbnisstätte, geschenkt hatte, nach längerem Sträuben verzichtet hat. Z.: Dietrich, Kämmerer, Heinrich Schüler, Swicker Müller und dessen Br. Konrad, Hermann Schelvelc, insges. Ritter; Albert, Pfarrer in der Altstadt [Mühlhausen], Mag. Hildebrand in der Neustadt, Berthold Clawe, Bertog, der Sohn Stephans, Gerlach und seine Söhne Konrad und Gerlach, Bürger.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 93 aus Or LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 222 aus Or.; Regesten d. Geschl. Salza 74 no. 54; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 335. **777**

. . . . . — N., Vitztum v. Apolda, N., Villikus, L[udwig], Kämmerer, und der gesamte Rat der Stadt Erfurt besiegeln e. U.

Notiz b. Gerstenberg, Nova antiqua in d. Deduction wie Erfurt an Mainz gekommen = Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 119. **778**

1238 . . . — Hermann, Ritter v. Spangenberg[1], schlichtet mit Sigfrid v. Wildenberg einen
. . . Streit zwischen Kl. [Spies-]Kappel und den Bewohnern von Morschen und Konnefeld über die Mark des Dorfes Wichte (*super iure, quod attinebat ville Wichte, quod vulgari nomine marka vocatur*). Mit Z.

Landau, Gesch. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 191 N.*. — — [1]) Aus der Familie der v. Treffurt. **779**

[**1238**] . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, gibt seine Zustimmung zur Gründung des
. . . Augustiner-Nonnenklosters zu Cronschwitz (*monasterium ordinis et regule beati Augustini secundum observacionem sororum monasterii s. Sixti in urbe in loco, qui dicitur domus s. Marie*) durch die Edle Jutta, Gem. des mit ihrer Zustimmung in den Deutschorden eingetretenen ehemaligen Vogtes H[einrich] v. Gera; stellt das Kloster in allen geistlichen Angelegenheiten unter den Dominikanerprovinzial, in weltlichen Angelegenheiten unter den Deutschmeister; gewährt ihm die Exemptionsprivilegien der Dominikaner und Deutschordensbrüder; bestätigt ihm den Zehnten von allen Neubruchsäckern und allen gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen.

Inser. in U., d. d. 1239 Nov. 17. **780**

[c. **1238**][1] **[Mühlhausen]** — K[onrad Schieferstein][2] *„imperialis aulae camerarius“* meldet mit den
. . . übrigen *„burgenses“* v. [Mühlhausen][3] dem Gr. A[lbert] v. Clettenberg die Sühne zwischen Friedrich Cůmekarl, der der Kirche Walkenried 26 Pferde entwendet hatte, und dem gen. Kloster. Z.: Konrad, Kämmerer, Christian v. Herschenrode, Dietrich v. Weidensee (*Widense*) u. a.

Reg. im Walkenr. UB I no. 224 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 51[b]) LHA. Wolfenbüttel = Herquet, Mühlhäuser UB. no. 94. — — [1]) Ohne O. u. J. — [2]) Ergänzt nach der im Codex über der U. befindlichen Überschrift. — [3]) Herquet will Nordhausen setzen; die S. 27 N. 2 angeführte Stelle scheint jedoch nur zu sagen, daß die übrigen Erben Friedrichs das Versprechen zu Nordhausen geben sollen, was Friedrich u. einer seiner Söhne in Mühlhausen gegeben hat. Auch die Z. sprechen für Mühlhausen. **781**

[c. **1209**/**1238**][1] . . . — H[einrich], Vogt v. Weida, d. Ä. tut *„universis nobilibus et humilibus in*
. . . *Thuringia constitutis“* kund, daß er dem Kl. Volkenroda die zwischen Körner und Grabe gelegene Riethmühle (*Ritmule*), mit Zustimmung und nach Resignation der von ihm damit belehnten Ritter, zu seinem und seiner Eltern Seelenheile zugeeignet hat, und daß auch sein Freund, der Kämmerer v. Mühlhausen, seinen gegen die Verleihung erhobenen Widerspruch hat fallen lassen.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 37 aus Or. HSA. Dresden no. 1624[oo] (von Empfängerhand, 3 Zeilen anscheinend für Z. u. Datum leer gelassen, s. Posse, Privaturkk. 14 u. 88 N. 2); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 773 = Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 533 Anm. 6 (unvollst.); s. Herquet, Mühlhäuser UB. no. 76. — — [1]) Ohne Ort u. Dat., von Herquet zw. 1209—1230 gesetzt, von Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 533 zu c. 1270, von B. Schmidt in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XI, 429 f. richtig zw. 1209 u. 1238. Die U. zeigt dieselbe Schrift wie eine 1229 für Volkenroda ausgefertigte. **782**

[**1232**/**1238**][1] . . . — Onolf, Propst zu Beuren (*Bühren*), gibt seinen Anspruch gegen das Kl. Reifen-
. . . stein auf 2 Hufen zu Unghedankeshusen[2] auf. Z.: Arnold, Abt zu Reinhausen, Heinrich, Propst zu Heiligenstadt, Heinrich, Scholastiker ebenda; Ernst d. Ä., Graf.

Wolf, Eichsf. UB. no. 4; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 942 (s. a. S. 97). — — [1]) Abt Arnold belegt für die Zeit von 1225—1241 Febr. 27; Propst Heinrich 1232—1247; Gr. Ernst ist offenbar Ernst v. Velseck. Da im J. 1238 die v. Bodenstein die Vogtei über Beuren abtreten, Kl. Beuren also seit 1238 die Genehmigung eines Vogtes zu Abmachungen mit Kl. Reifenstein nicht mehr nötig hat, so schließt v. Wintzingeroda-Knorr, daß die U. zwischen 1232—1238 ausgestellt sei. Er setzt also voraus, daß die Anwesenheit des Gr. Ernst so viel wie ein Konsens bedeute. — [2]) W. offenbar in der Gegend o. Dingelstedt, s. v. Wintzingeroda-Knorr 941. **783**

1239 . . . — Barnim, Herzog der Pommern, schenkt dem Kl. Walkenried 108 Hufen, in der
Jan. 31 Gegend von Pozlow und südwestlich von Prenzlow gelegen, in angegebenen Grenzen (*quinquaginta quatuor namque mansorum eorundem a lacu Gůds inicium sumentes et in sinistro latere, versus aquilonem videlicet, harenosos quosdam colliculos limitantes nec non et in dextro latere, versus meridiem scilicet, silvam quae laica linguua Ukerschewolt dicitur, laterantes ad orientem versus oppidum, quod Pozlowe dicitur, protenduntur; item*

1239

quinquaginta quatuor mansi a terminis Wernekowe inchoantes contra locum, cui Karzenowe nomen est, protenduntur, villas has, Sukowe et sanctae Mariae videlicet, ad dextram demonstrantes). Z.: Konrad, Truchseß v. Pozowale, Johann, Marschall, Heinrich v. Svaneberch, Albert v. Insleve und dessen Br. Gottfried, Johann und Liborius v. Naugard, Godekin, Vogt.

Hasselbach u. Kosegarten, Cod. Pom. d. I, 581 no. 270 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 225 aus Or. = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13, 314 no. 8; Reg. im Pomm. UB. I, 282 no. 362; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 258. **784**

Febr. 13 **Würzburg** *„in domo fratrum Theutonicorum"* — Br. K[onrad] (C.), *„quondam lantgravius"*, und Br. O[tto] v. Botenloiben bezeugen m. a. die U. über einen zwischen Gottfried v. Hohenlohe und Konrad v. Krautheim abgeschlossenen Kaufvertrag.

Wirtemb. UB. III, 430 no. 928 aus Or. (doppelt, im ganzen gleichlautend) fürstl. hohenl. A. Oehringen; Weller, Hohenl. UB. I, 105 no. 184 aus Or.; Hanßelmann, Dipl. Beweis I, 404 no. 30; Böhmer-Ficker no. 4396; Wenck im Wartburgbuche Anm. zu S. 217. Es ist keine Königsurkunde, wie Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 22 irrtümlich angibt. Auch ist es nur eine Annahme, daß der König zugegen ist, als der Kauf Beurkundung findet (Böhmer-Ficker no. 11227[a]). **785**

März 15 **Mainz** — Sigfried [III.], Erzb. v. Mainz und Erzkanzler, verleiht dem Gr. Konrad v. Eberstein und in Eventualbelehnung einem der Brüder dieses die Burggrafschaft zu Rusteburg, die angeblich schon dessen Vater innegehabt hat (*nobili viro Conrado comite de Eberstein movente nobis super eo, quod burcgeseze et burgraveschaft dicitur, questione et dicente, quod pater suus ea olim in castro nostro Rusteberg possedisset*) unter der Bedingung, daß er ihm als *„ledichman"* gegen jedermann beistehe.

Gudenus, Cod. d. I no. 223; Böhmer-Will II, 253 no. 317; Würdtwein, N. subs. III, praef. 38 no. 10; Schultes, Dir. d. III no. 501 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 227; v. Wintzingeroda-Knorr 849 f. **786**

April 19 **Pirna** — Br. Konrad, ehemals Lgr. [v. Thüringen], Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Dietrich, Propst v. Naumburg, Hermann v. Leuchtenburg (*Luthenberhc*), Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen für Kl. [Alt-]Zelle über das Dorf Nieschütz.

Or. HSA. Dresden no. 352 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 541 no. 88 aus Or.; unvollst. u. fehlerh. b. Reinhard, Diss. de titulo com. pal. Sax. p. 11 (in Weinarts Anal. iur. publ. Germ. I, 159 f.); Gribner, De titulo comitis pal. N. 18; Horn, Handbibl. 858; Reg. b. Tittmann II, 176; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 23; Wenck im Wartburgbuche Anm. zu S. 217. **787**

Mai 4 **Eisenach** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, fordert unter eingehender Motivierung alle Prälaten und Priester seines Landes auf, mit ihm in der Kirche s. Nicolai zu Eisenach eine geistliche Brüderschaft zu schließen und an bestimmten Tagen zusammenzukommen, damit ein jeder dieser Kirche und den zusammenkommenden Brüdern nach seinem Vermögen diene; verheißt allen Teilnehmern Schutz und gibt ihnen die Zusicherung, daß alles, was sie angesichts des Todes testamentarisch verfügen, von allen Ministerialen und Villici seiner Jurisdiktion aufrecht erhalten werden soll.

Or. GHuSA. Weimar; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Reg. b. Galette in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VII, 444 u. im Abdr. aus dem Prgr. des Realgymnasiums zu Eisenach v. 1868 S. 5 in Beziehung auf Lgr. Hermann II.; Knochenhauer 367 N. 1; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 22, der die Gesinnung des Lgr. Heinrich nicht kennt, und Reg. in no. 807; Wenck im Wartburgbuche S. 218 u. Anm. dazu. **788**

Mai 4 **Mainz** — Arnold, Propst v. Mariengreden zu Mainz, verleiht mit Konsens des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz und des Propstes Rainald[1] v. Frankfurt dem Stifte Frankfurt die Kirche zu Bischofsheim, deren Patronat dem gen. Rainald gehört.

Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I, 59 no. 116 aus Or. StA. Frankfurt, Barth.-St. no. 2431; Böhmer, Cod. d. Moenofr. I, 66 aus Or.; Reimer, Hess. UB. II Abt. I no. 207; Würdtwein, Dioec. Mog. III, 123; s. a. Joannis, RR. Mog. II, 339; Böhmer-Will II, 253 no. 320. — — [1]) Auch Propst des Severistiftes in Erfurt. **789**

Mai 19[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, befreit auf Bitten Gertruds v. Leimbach die Kapelle Heide[2] von dem Pfarrverbande mit Morschen, nachdem dem Pfarrer von Morschen als Entschädigung eine Hofstätte und 1 Acker zu Altmorschen übergeben worden ist. Z.: Br. Konrad, *„quondam lantgravius"*, Elger[3] und Marold, Brüder des Predigerordens zu Erfurt, Giso, Mainzer Domherr, Mag. Hugo, Kantor des Marienstiftes zu Erfurt.

1239

Or. SA. Marburg; Landau, G. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 189 f. N. *; Böhmer-Will II, 253 no. 321; Wenck im Wartburgbuche S. 217 u. Anm.; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 22. — — [1]) Mit: pont. n. a. nono. — [2]) Zur Sache s. no. 512 u. 513. — [3]) Offenbar v. Honstein, später Prior zu Eisenach, s. NA. f. ä. d. G. XXV, 93. Nach der Legende soll er 1242 Okt. 14 gestorben sein. Am 22. Febr. 1243 erscheint als Prior in Eisenach Br. Werner, u. zwar neben Br. Bernhard, dem Prior v. Erfurt. **790**

123[9] Mai 27[1] **Erfurt** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, bekennt, dem Marienstifte zu Erfurt tauschweise für 2 ℔ von einem Weinberge am Petersberge, die dem Stifte sein Vorgänger weil. S[igfrid II.], der im Marienstifte beerdigt zu sein wünschte, legiert hat[2], einen Hof auf dem Brühle, den ehemals C., Kantor des Marienstiftes, zu Lehen getragen hat, mit allem Rechte überlassen zu haben.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 116 zu 1238 aus Or. DomA. Erfurt; Böhmer-Will II, 252 no. 309 zu 1238 u. o. T.; Kirchhoff, Weist. v. Erfurt 144 zu 1238. — — [1]) Mit: a. d. MCCXXXVIII., aber pont. nostri a. nono. — [2]) S. no. 124. **791**

Mai 27 **Erfurt** — Ders. verleiht dem Kl. Amelungsborn den ihm von den Grafen v. Eberstein aufgelassenen Zehnten zu Sithmanneshusen.

Unvollst. b. Falke, Cod. trad. Corbej. 866 no. 244; Böhmer-Will II, 254 no. 322; Urkk. u. Reg. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 53 no. 72; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 364 no. 47; Hempel, Inv. I, 227. **792**

Juni 3 **Lateran** — P. Gregor [IX.] befiehlt dem Abte [Heinrich] zu s. Peter, dem Dechanten und dem Scholastikus v. Erfurt, die Klagen des Kl. Walkenried über die Edlen Ulrich und Sigfrid, Gr. v. Regenstein, u. a., Halberstädter Diöcese, wegen Bedrückungen zu untersuchen und zu entscheiden.

Reg. im Walkenr. UB. no. 229 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 70 u. 151') [A.] Hannover; Potthast no. 10752. **793**

Juni 9[1] **Innsbruck** — Otto v. Schaumberg (*Schewenberc*) Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran, Pfgr. v. Burgund, für Innsbruck.

Hormayr, Beyträge II, 279 no. 120 = Gaupp, Stadtrechte II, 253 ff.; Reg. b. Oefele, Gr. v. Andechs 209 f. no. 666. — — [1]) Mit: XII. ind. **794**

[c. Juni Mitte][1] **Nordhausen** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz *„et sacri imperii per Germaniam archicancellarius et procurator“*, exkommuniziert alle, die in den Weihern und Fischteichen des Cistercienserklosters Walkenried widerrechtlich fischen, auf den Gütern des Klosters Pferde entführen oder ihre Pferde daselbst einstellen und weiden lassen, *„donec fuerint inpinguati“*; befiehlt den Archidiakonen und Erzpriestern, hiernach Exkommunikationen zu verhängen.

Walkenr. UB. no. 228 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 27[b]) [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 257 no. 347. — — [1]) Mit: pont. n. a. IX. **795**

[1239 Mitte Juni] . . . — Albert, Archidiakon v. Passau, berichtet dem P. Gregor [IX.], daß K. Konrad und [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, am 1. Juni[1] mit 1000 Rittern nach Eger gekommen seien, um durch Geldversprechungen die Reichsfürsten zu gewinnen, und daß K. Konrad durch Unterhändler von den anwesenden Fürsten den Lgr. [Heinrich] Raspe v. Thüringen und den Mgr. [Heinrich] v. Meißen gewonnen habe, daß deshalb der K. [Wenzel] v. Böhmen und der H. [Otto] v. Bayern dem K. Konrad und den Seinigen den Waffenstillstand gekündigt haben, und daß beschlossen worden sei, daß der H. [Otto] v. Bayern mit 4000 Mann dem H. [Friedrich] v. Österreich bei der Belagerung Wiens Hilfe leisten und der K. [Wenzel v. Böhmen mit den einverstandenen Fürsten und mit Vollmacht der Herzöge v. Bayern am Peterstage[2] zur Verhandlung über die Wahl eines neuen Königs gehen soll, auf der voraussichtlich in Lebus der junge K. [Abel] v. Dänemark gewählt werden würde; teilt mit, daß der H. [Otto II.] v. Bayern um Sendung eines Legaten nach Deutschland und um Exkommunikation seiner *„avunculi“*[3], des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen und seines Bruders, des Konversen K[onrad], bittet; *„Bruno, Lubicensis praepositus, diligens executor, ait, omnes principes papae partium esse, praeter fatuos Thuringum et Misnium“*.

Albert von Beham herausg. v. Höfler in Bibl. d. liter. V. zu Stuttgart XVI, 5 zu 1240 (Cod. lat. 1204 f. 39 Reichsbibl. München); Oefele, SS. I, 794; Huillard-Bréholles V, 344; z. T. b. Schirrmacher III, 317; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1 S. 485 no. 577; vgl. Böhmer-Ficker no. 11228, 4401[a], 4860[1]; Böhmer, Wittelsb. Reg. 18; Reg. d. Pfgr. a. Rh. I no. 440; Böhmer-Will II, 254 no. 324; Erben, Reg. Boh. I, 448 no. 970; Steudener in Zs. d.

1239

Harzv. XXVIII, 69; Ficker in Mitt. d. Inst. f. ö. GF. III, 338; Reg. d. hist. Danicae II Ser. I, 54 no. 239; Fink, Sigfrid III. S. 26; Wenck im Wartburgbuche S. 217; Kempf, Interr. 17; Schirrmacher, Albert v. Possemünster 37 f.; Knochenhauer 352; Bachmann, G. Böhmens I, 512; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 21. — — [1]) Vgl. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 96; Hauck IV, 793. — [2]) An den 29. Juni ist wohl nicht zu denken, vielmehr ist der 1. Aug. unter dem festum s. Petri zu verstehen. — [3]) Die Lgr. Heinrich u. Konrad waren Söhne Sophias, der T. Ottos I. v. Bayern, des Großvaters Ottos II. **796**

Juni 16 **Act. Nordhausen, dat. Heiligenstadt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, *„sacri imperii per Germaniam archicancellarius et procurator"*, schließt mit Otto, H. v. Braunschweig, Sühne, wonach er dem Herzoge die Lehen verleiht, die dessen Großvater Heinrich [d. Löwe], H. v. Sachsen, von Mainz getragen hat, dagegen sich die Vogteirechte über die Güter vorbehält, die *„urbore"* gen. werden, besonders die vogteilichen Güter zu Heiligenstadt, Geismar und Nörten; wogegen der Herzog die der Mainzer Kirche 1233[1] gemachte Schenkung der Kirchen zu Homburg[2] und Bursfelde erneuert und bestätigt, auch auf die Vogtei zu Geismar verzichtet. Z.: K[onrad], B. v. Hildesheim; die Pröpste: G. v. Jaza, H. v. Heiligenstadt und R. v. s. Ciriacus in Braunschweig und Mag. M., Scholastikus v. Hildesheim; die Gr.: H[einrich] v. Stolberg, Dietrich v. Honstein und G[ottfrid] v. Ziegenhain; Hermann, Vogt v. Cigenberg, Hermann v. Uslar, Ernst v. Uslar, G[ottfried] v. Biegen, Marschall; H[einrich], Schenk v. Apolda, Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, Bernhard v. Dorstat, Jordan, Truchseß, Willekin, Marschall, Jusarius, Schenk, Anno v. Heimburg.

Or. Guelf. IV, 177 aus Or.; v. Goebel, Helmstedter Nebenstudien II Beyl. B p. 235; Böhmer-Will II, 254 no. 326; Hempel, Inv. I, 227; Fink, Sigfrid III. S. 92 f.; Schultes, Dir. d. III no. 503 (Mscr.); Würdtwein, N. subs. III, praef. 38 no. 12; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 531; Zs. d. Harzv. XXVIII, 438 no. 138; Reg. Stolberg. no. 47; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 364 no. 48; Böhmer-Ficker no. 11229. — — [1]) S. no. 380. — [2]) Bei Langensalza. **797**

Juni 16[1] **Act. Nordhausen, dat. Heiligenstadt** — Otto, H. v. Braunschweig, bekennt, von Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, für sich und seine Erben die Lehen erhalten zu haben, die sein Großvater Heinrich, weil. H. v. Sachsen, von der Mainzer Kirche besessen hat; erkennt die Rechte des Erzbischofs auf die *„urbore"* genannten und die ledigen Güter, insbesondere auf die Güter der Vogteien zu Heiligenstadt, Geismar und Nörten an, wogegen der Erzbischof verspricht, ihm in seiner gerechten Sache gegen jedermann, ausgenommen das Reich, den Erzb. v. Köln und die, welche er unbeschadet seiner Ehre nicht bekämpfen kann, beizustehen; erneuert die dem Erzbischofe in no. 380 gemachte Schenkung der Kirchen zu Homburg und Bursfeld samt Zubehör und der zehn Ministerialen, die er sich *„inter mares et feminas inter Renum et Wiseram"* aussuchen konnte; verzichtet auf die Vogtei zu Geismar und verspricht ihm seinen Beistand gegen jedermann *„imperio tamen excepto et eis, quos honore nostro salvo nec debemus nec possumus impugnare"*. Z. wie in vor. no.

Gudenus, Cod. d. I no. 225 aus Or. = Scheid, Or. Guelf. IV, 179 f. u. = Hartzheim, Conc. Germ. IV, 615 s.; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II sub no. 531; Böhmer-Will II, 255 sub no. 326; Böhmer-Ficker sub no. 11229; vgl. vor. no.; v. Wintzingeroda-Knorr 850. — — [1]) Acta s. h. apud Northusen anno gratie MCCXXXVIIII. Datum apud Heiligenstad XVI. kal. Iulii. **798**

Juni 18 **Rusteberg** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, inkorporiert dem St. Blasienkloster zu Northeim die Pfarrkirche daselbst.

Leuckfeld, Ant. Bursf. 242; v. Ludewig, Rel. XII, 349; Böhmer-Will II, 255 no. 327; Hempel, Inv. I, 227; v. Wintzingeroda-Knorr 850. **799**

Juni 24 . . . — Gr. Otto gen. v. Botenlouben vermacht mit seiner Gem. Beatrix und mit Einwilligung des B. Hermann und des Kapitels v. Würzburg von der in no. 403 gen. Kaufsumme je 100 ℔ dem Bischofe Hermann und dem Domkapitel, sowie 1000 ℔ dem von ihm gegründeten Kl. Frauenrode (*novella sancte Marie*).

Mon. Boic. XXXVII no. 257 aus Or. RA. München; Bechstein, G. u. Ged. Ottos v. Botenlauben 144 no. 22 mit Abb. der S. Ottos u. s. Gem. aus Or.; Jäger, G. Frankenl. III, 384 ff. no. 38; s. a. A. d. hist. V. f. Unterfr. V, 2 S. 58; Henner, B. Hermann I. 28; v. Bibra, Bodenlauben 19. **800**

7. Juli 1][1] . . . — Hermann, j. Lgr. [v. Thüringen], bestätigt den vor ihm erschienenen Ratsherren und der Gemeinde von Kassel die von seinen Vorgängern, den Gründern dieser Villa,

1239

ihnen verliehenen und hier aufgezählten Rechte und Gnaden, über welche die schriftlichen Zeugnisse *„ex negligentia quorundam“* [2] verloren worden sind.

Kopp, Ausführl. Nachricht v. d. älteren u. neueren Verf. der Geistl. u. Civil-Gerichten in den Hessen-Casselschen Landen I Beyl. 22 no. 11 aus dem Or. des Trss. für Wolfhagen von 1264 Okt. 12 mit den Lesarten der „vermehrten Statuten Lgr. Ludwigs“ v. J. 1413 u. des Druckes b. Kuchenbecker; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Cop. der Stadt Cassel 1015—1534 f. 17 saec. XVI.) SA. Marburg; Kuchenbecker, Anal. IV, 262 mit a. d. millesimo ducentesimo tricentesimo nono für „tricesimo“; Reg. b. Möller, Reinhardsbrunn 53; Rommel I, 305 f. u. Anm. S. 243 N. 135; Ilgen u. Vogel 67, 68 N. **, 96; Schultes, Dir. d. III no. 512 (Mscr.); Duysing I, 129 no. 317; Wachter II, 347. Kopp I Beyl. 24 no. 12 enthält dieselben Statuten mit den Erweiterungen des J. 1413. — — [1]) Mit: principatus nostri anno primo [Theodorico existente nostro villico in Cassel et consulibus his: Beruuico, Conrado de Vmbach, Helwico de Crumbach, Ludouico de Iringeshausen, Conrado de Ramershusen, Zacheo, Eckberto, Godefrido, Gerlaco, Walthelmo, Widoldo et Orthwino]. Die in Klammern stehenden Worte werden 1264 Okt. 12 nicht mitaufgenommen. Da Hermann schon 1238 Juli 1 selbständig urkundet, so muß das Privileg spätestens vor Juli 1 des J. 1239 ausgestellt worden sein. Wenck im Wartburgbuche S. 217 hält die U. v. J. 1239 für die 1. selbständige Regierungshandlung des Lgr. — [2]) Kopp: consules — — instituta iuris et gratie — — ex negligentia, quorum custodie commissa fuerant, se perdidisse conquerentes iterato sibi conscribi suppliciter postulabant. **801**

Juli 1[1] . . . — P. Gregor [IX.] antwortet in einem Schreiben an den Erzbischof v. Reims und dessen Suffragane auf die Beschuldigungen des Kaisers Friedrich [II.] [2] und erinnert unter a. an die Vorgänge im Sommer 1227, wie sich der Kaiser krank gestellt und den Tod vieler Kreuzfahrer verschuldet habe, *„ex eo nullo dolore perculsus, quod ibi clare memorie Turingie langravius, utinam non veneni poculo, sicut mundus clamat! extitit interemptus“* [3].

MG. Ep. saec. XIII tom. I, 646—654 no. 750 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 150—153 VatA. Rom. — Gleichlautende Schreiben ergingen 1) an alle Erzbischöfe u. Bischöfe, 2) an den König v. Frankreich, 3) an alle Könige; vgl. Böhmer-Ficker no. 7245. — — [1]) Über das Datum s. MG. a. a. O. 654 N. 1. — [2]) Böhmer-Ficker no. 2431. — [3]) Über dieses verläumderische Gerücht s. Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 611; Chron. Minor in SS. XXIV, 165; dazu Holder-Egger im NA. f. ä. d. G. XX, 636 N. 1 u. Aventini Exc. ex Alberti Bohemi actis b. Oefele, SS. I, 795: accusat Fridericum cognomine [imperatorem] simulasse aegritudinem, toxico sustulisse lantgravium . . non absolutum in Syriam transiisse ait. **802**

Juli 1 . . . — Ders. schreibt m. m. gleichlautend an alle Erzbischöfe und Bischöfe.

S. vor. no. **803**

Juli 1 . . . — Ders. schreibt wie in no. 802 an den K. [Ludwig IX.] v. Frankreich.

S. no. 802. **804**

Juli 1 . . . — Ders. schreibt wie in no. 802 an alle Könige.

S. no. 802. **805**

Juli 25 . . . — D[ietrich], Vitztum v. Apolda, H[einrich], Villikus v. Mellingen, L[udwig], Kämmerer, und der gesamte Rat (*consilium*) der Stadt Erfurt beurkunden, daß ihr Mitbürger Konrad gen. Kerlinger vor ihnen bekannt hat, von dem Marienstifte zu Erfurt jenen Hof auf dem Brühle, den der Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, ihr Herr, dem Stifte zum Seelenheile für s. Oheim S[igfrid II.], weil. Erzb., übergeben hat[1], auf Lebenszeit gegen einen Zins von 1 ℔ in Pacht erhalten zu haben.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 120 aus Or. (mit dem ältesten erhaltenen großen S. der Stadt, s. Abb. b. Beyer) DomA. Erfurt; Lambert, G. u. Verf. v. Erfurt 116 f. aus Beyers Urkundensamml. — — [1]) S. no. 791. Es legiert also den Hof nicht Sigfrid II., wie Will II, 205 no. 612 (II, 216 no. 35 ist zu streichen) angibt. **806**

Juli 26 **Anagni** — P. Gregor [IX.] beauftragt K[onrad II.], B. v. Hildesheim, [Eckehard], B. v. Merseburg, und [Konrad], Abt v. Pforte, Cistercienser-Ordens, den Landgrafen [Heinrich][1], v. Thüringen und einige andere seines Landes, welche *„a noxiis retrahi et dirigi ad salutaria cupientes, ad instar fratrum, qui dicuntur de Poenitentia, elegerunt cum vitiis et concupiscentiis suis crucifigere carnem suam* [2]*, ut sub temporalis vitae compendio regi militantes aeterno ab eo caelestis beatitudinis stipendia consequantur“*, von niemand in ihrem frommen Entschlusse beeinträchtigen oder hindern zu lassen.

Raynaldi Ann. eccl. ad a. 1239 § 65 [mit: VII. kal. Aug.] aus Reg. lib. XIII Ep. 101 u. Sbaralea, Bull. Francisc. t. I, 271 no. 299 [mit: VI. kal. Aug.] ex Reg. a. XIII. ep. 101 VatA. Rom = MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 656 no. 753, auch aus Greg. IX. Reg. vol. VI, 118; lib. XIII, 101 VatA. Rom; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 239 aus Registrum Gregorii IX. Reg. XIX f. 118 no. 101 VatA. Rom; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II

1239

no. 533; Potthast no. 10778; Böhmer-Ficker no. 7254; Schöttgen, Inv. 83; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 23; Hempel, Inv. I, 228; Wenck in Anm. zu S. 218 des Wartburgbuches. — — [1]) Es ist Lgr. Heinrich. Rodenberg in MG. 786 ad p. 656 u. Ficker wollen Konrad mit Rücksicht auf MG. SS. XVI p. 32 ergänzen. Dies ist nicht richtig. Konrad war bereits 1234 Nov. 18 in den Deutschen Orden eingetreten, s. Reg. in no. 474. Aufschluß über die Absichten des Lgr. Heinrich gibt die wichtige U. im A. Weimar, s. no. 788. Mit der vorstehenden U. hängt offenbar die folg. in no. 808 zusammen. — [2]) Vgl. no. 788. **807**

Juli 28 **Anagni** — P. Gregor [IX.] befiehlt [Johann], Minister der Minoriten in Sachsen, einen seiner Ordensbrüder dem Landgrafen [Heinrich] v. Thüringen und dessen Gem. [Gertrud], die ihn darum gebeten haben (*cupientes se divine gratie per opera digne penitentie coaptare nobis humiliter supplicarunt*), als Beichtvater zu senden, der kraft päpstlicher Autorität den Landgrafen absolviere, *„si eum invenerit pro violenta iniectione manuum in clericos et religiosas personas vel incendiis seu rapinis late sententie canonem incurrisse vel imposterum incurrere contingat eundem; proviso quod passis dampna et iniurias satisfaciat competenter, et si eiusdem nobilis fuerit gravis et enormis excessus, mittatur ad sedem apostolicam absolvendus“* [1].

MG. Ep. saec. XIII. tom. I p. 656 no. 754 e Gregorii IX. Reg. vol. VI, 118; lib. XIII, 102 VatA. Rom; Wadding, Ann. Minorum III, 410 no. 20; Sbaralea, Bull. Franc. I, 272 no. 300; Potthast no. 10779; Raynaldi Ann. eccl. ad a 1239 § 66; Böhmer-Ficker no. 7255; vgl. NA. f. ä. d. G. XXV, 95; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 23 f. N. 62. — — [1]) Durch diese Worte wird no. 807 genügend erläutert. Gertrud war also im Juli 1239 bereits mit Lgr. Heinrich vermählt, s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 173 ff. u. dagegen nach Ficker, H. Friedrich v. Österreich S. 76 f. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 18 N. 40. **808**

†Juli **Frankfurt** — Die Grafen v. Henneberg und v. Hohenlohe Z. in einer [unechten] U. des zum römischen König erwählten Konrad für Kuno v. Reifenberg.

Huillard-Bréholles V, 1182 aus Cop. saec. XVIII. A. Darmstadt; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 4405; Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 316 no. 478; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 179 N. 3; Weller, Hohenl. UB. I S. 107. Die Datierung auf echter Grundlage beruhend. **809**

Aug. 7 **[Erfurt]** — Wilhelm, B. v. Havelberg, weiht im Petersklоster zu Erfurt die Siechenkapelle zu Ehren der Ap. und Ev. Johannes und Matthäus.

Nota in MG. SS. XXX, 1, 484 (Mon. Erphesf. 425). a

Aug. 7 **Neuenburg** (*in Novo castro*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Pforte sein Recht an 75 Morgen Buschholz und 14 Morgen zu Häseler (*Hesilere*), die dem Kloster weil. Heinrich d. Ä. v. Häseler, *„cum adhuc sui iuris esset per omnia et rerum suarum liberrimus ordinator“*, mit seinen Söhnen Heinrich, Heinrich und Dietrich und seines Bruders Sohne Heinrich v. Hardisleben verliehen und von ihm, wie er von dem Stifte Naumburg, zu Lehen getragen hat. Z.: die Gr.: Dietrich v. Berka, Friedrich v. Beichlingen, Hermann v. Mansfeld und Otto v. Buch; die lgr. Ministerialen: Bertog, Truchseß v. Schlotheim, Friedrich v. Treffurt, Kunemund v. Sondershausen, Heinrich v. Treffurt, Heinrich Creuiz und Ludwig v. Hausen; Rudolf, Propst v. Merseburg, Gunbert, Domherr v. Naumburg, Heinrich, Pfarrer v. Thamsbrück.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 139 no. 113 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 34 f. aus Cop. (Trsstb. 298 u. Dipl. 27[b] sub titulo Gernstete) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 54 mit Heinrich, Mgr. v. Meißen, als Aussteller, ed. Schamel. 36 = Thur. s. 835; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamel. 7 [undatiert]; Braun, Nachr. v. d. Gr. v. Osterf. 13. **810**

Aug. 11[1] **Mainz** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt auf Bitte des Propstes Heinrich dem Kapitel der [s. Martins]kirche zu Heiligenstadt das von dem Propste verliehene Patronatsrecht über *„parochia veteris ville in Heiligenstad“* samt der Kirche, sowie die neue Parochie, die der Gründer derselben, sein Vorgänger, der Erzb. [Sigfrid II.], für sich und die Mainzer Kirche erworben hatte (*cum olim ven. pater et d. Syffridus bonae memoriae archiep. praedecessor noster in parochiae dictae limitibus de novo construxerat villam quamdam, novum videlicet oppidum Heiligenstad, et nasci novam parochiam voluit in eadem, cuius ius patronatus ad successores suos spectaret*).

Acta SS. 16. Juni III, 80; Papeproch, Comm. de SS. Aureo et Iust. 38 (in AA. SS. a. a. O.) = Reg. b. Wolf, G. v. Heiligenstadt Vorr. XI u. Comm. de archidiaconatu Heiligenst. 25; Böhmer-Will II, 256 no. 337 (ungenau) u. 203 no. 598; Schöttgen, Inv. 83; Schultes, Dir. d. III no. 505 (Mscr.); s. a. unten Reg., d. d. 1249 Dez. 21. — — [1]) Mit: pont. n. a. decimo. **811**

1239 Sept. 1 **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bestätigt dem Kl. Altzelle die Erwerbung von 5 Hufen zu Leina, die es von Heidenreich v. Storkewitz und dessen Gem. Willeburg für 100 ℔ gekauft hat. Unter den Z.: Dietrich, Propst v. Naumburg, Dietrich v. Berka, Meinher v. Vitzenburg, [und unter den Ministerialen] Volkmar v. Camburg.

Or. HSA. Dresden no. 353 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 541 no. 89 aus Or.; zit. b. Gribner, De titulo com. pal. B. 2 N. 18; Horn, Handbibl. 858; Tittmann II, 176; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, S.- u. F.K. XXII, 66. **812**

Sept. 2 . . . — Eckehard, B. v. Merseburg, entscheidet den Streit zwischen dem Schottenkloster zu Erfurt und dem Thomasstifte zu Leipzig über die Grenzen der Parochie zu s. Thomas und der Parochie zu s. Jacob in Leipzig zu Gunsten des Thomasstiftes auf Grund des inserierten Arbitriums. Z.: Fridehalm, Dechant [v. Merseburg], Bruno, Schatzm., Norpert, Kantor, Ernst, Scholastikus, Rudolf, Kellerm., Otto und Hildebrand, Archidiakonen.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 240 aus Or. HSA. Dresden no. 354 (s. Posse, Privaturkk. 34); Cod. d. Sax. r. II, 9 no. 12 aus Or.; Vogel, Leipz. Chron. 127 = Schöttgen u. Kreysig, Dipl. Nachl. I, 50 no. 6; s. Schöttgen, Inv. 83; Schultes, Dir. d. III no. 506 (Mscr.). **813**

Sept. 24 **Wetter** *„in cimiterio“* — Weistum über die Vogtei Wetter.

Wenck, HLG. II UB. 167 no. 139, I; Duysing I, 129 no. 316; vgl. über die Vogtei die U. d. d. 1247 Nov. 11 u. oben II no. 861. 871. 1080. 1084. 1719. **814**

Sept. 26[1] . . . — Ludwig, Abt v. Hersfeld, verleiht seiner Kirche zu Kreuzberg (*Cruceberc*) das Dorf Badelachen mit allem Zubehöre, das Gerlach und dessen Gem. Mathilde v. Haselstein ihm für dieselbe aufgelassen haben. Z.: Eckehard, Dechant, Eckehard, Dompropst v. Hersfeld, Ruker v. Mansbach, Bertoh, Pfarrer v. Hildegerrode, Ludwig, Pfarrer v. Owela, Wolker, Notar.

Wenck, HLG. III UB. no. 119 aus Or. A. Kassel (jetzt SA. Marburg); Not. b. Hafner, Hersfeld 114 N. 3. — — [1]) Mit: ind. XII. **815**

[v. Okt.] **Prémontré** *„in capitulo generali“* — Das Generalkapitel des Prämonstratenser-Ordens bekennt, dem Abte Hugo v. Prémontré die Austragung des Streites zwischen dem Orden und dem Propste v. Magdeburg und den von diesem abhängigen [und in II no. 2170 genannten] Pröpsten überlassen zu haben.

Inser. in no. 820. **816**

[v. Okt. 1][1] **Camburg** — Heinrich, Schenk des Landgrafen v. Thüringen, und Volkmar[2] v. Camburg beurkunden, daß Werner, Ritter v. Bürgel (*Burglein*), der dem Kl. Pforte eine Mühle unter Dorndorf mit Zubehör verkauft, dann aber an dieser noch verschiedene Rechte beansprucht habe, in ihrer Gegenwart mit Gem. und Erben, nachdem er von K[onrad], Abt v. Pforte, 2 ℔ S., 1 Malter Getreide und 2 Paar Schuhe ein für allemal bekommen, auf alles Recht an der Mühle Verzicht geleistet und sie seinem Lehensherrn Walther v. Gleißberg (*Glytzburg*) mit der Bedingung aufgelassen hat, daß er, falls Kl. Pforte von diesem den freien Besitz der Mühle nicht erlangen könne, sie nach dem Tode Walthers auch dessen Erben auflasse und bis zu erlangter Einwilligung des v. Gleißberg die Mühle verwalte, ohne sich von dem Ertrage etwas anzueignen. Z.: Hermann v. Bündorf (*Boendorf*)[3], Günther, Mönch v. Bürgel, Berthold Gaurus, Konrad v. Gosserstedt, Konrad Scouel, Konrad Vach.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 138 no. 112 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 30 f. aus Cop. (Trsstb. 214[b]) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 76; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 63. — — [1]) Die Ausfertigung erfolgte jedenfalls vor folg. no. — [2]) Wolff: Voldemar. — [3]) Wolff: Borndorf. **817**

Okt. 1[1] . . . — Walther *„puer“* v. Gleißberg beurkundet, daß Werner v. Bürgel, Ritter, dem Kl. Pforte eine Insel samt Weidicht und 3 Morgen in der Saale und die Mühle am Flusse unter dem Berge Dornburg[2] verkauft und ihm aufgelassen hat; läßt diese Güter, da das Kloster Reichsgüter zu erwerben berechtigt ist, in die Hände des Reiches auf und übergibt sie mit Ritter Werner dem Kloster zu Handen der Klosterbrüder Albert, [Hof]-meisters, Heinrich, Schäfers, und des Wagenmeisters (*magistri curruum*) Heinrich zu Porstendorf[3]. Z.: Albert, Vogt v. Allstedt, und dessen Sohn Heinrich, Albert, Pfarrer v. Kunitz (*Condiz*), Otto v. Hausen, Heinrich v. Wizenkirken, Heinrich v. Kunitz.

1239

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 139 no. 114 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 32 f. aus Cop. (Trss. 213 u. Dipl. Port. 20b) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 77; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 63. — — [1]) Mit: regn. gl. Friderico secundo Romanorum imperatore. — [2]) Dipl. Port.: Dorndorf, in der Überschr. auch Dornburg. — [3]) Im Dipl. unter dem Titel: Borsendorf. **818**

Okt. 9[1] . . . — Wilhelm, B. v. Paris, ermahnt den Abt Hugo v. Prémontré, den Streit mit dem Propste zu ULFrauen zu Magdeburg und den anderen [unter diesem stehenden] Klöstern, *„quarum nomina nescimus“* [2], beizulegen.

(Hugo) Ann. Praem. I prob. 27 mit a. d. MCCXXXIX. die Mercurii in festo s. Dionysii u. deshalb zum J. 1241 = Hertel, UB. d. Kl. ULFrauen zu Magdeburg 112 no. 122; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1113. — — [1]) Dat. a. d. MCCXXXIX. die Mercurii in festo s. Dionysii. Das Datum fehlerhaft, Hugo setzt den Brief ins J. 1241, dazu passen aber die folg. UU. nicht. Hertel schlägt „die Mercurii post festum s. Dionysii“ vor. — [2]) S. II no. 2170. **819**

Okt. . . . — Hugo, Abt v. Prémontré, errichtet kraft eigener und der ihm laut der hier inserierten Zuschrift vom Generalkapitel in no. 816 gewordenen Autorität einen Vergleich zwischen dem Propste ULFrauen in Magdeburg und den von diesem abhängigen Pröpsten einerseits und dem Orden andererseits wegen des Besuches des Generalkapitels, indem er gestattet, *„quod in quolibet triennio unus solus eorum pro omnibus succesive in perpetuum ad capitulum veniat memoratum munitus litteris patentibus omnium aliorum“*.

(Hugo) Ann. Praem. I prob. 38 zu 1241 = Hertel, UB. d. Kl. ULFrauen zu Magdeburg 112 no. 123; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1114. **820**

Okt. . . . — Br. Hugo, Abt v. Prémontré, bestätigt den von ihm mit dem Propste v. Magdeburg und seinen Mitpröpsten getroffenen und vom Generalkapitel angenommenen Vergleich betr. des Besuches des Generalkapitels, nachdem *„dictus praepositus et compraepositi sui sigillaverint et miserint nobis litteras compositionis, articulos et seriem continentes; triennium autem, de quo fit mentio in litteris compositionis illius, incipiet computari anno gratiae MCCXL“*.

(Hugo) Ann. Praem. I prob. 29 zu 1241 = Hertel, UB. d. Kl. ULFrauen zu Magdeburg 114 no. 124; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1115. **821**

Okt. . . . — Br. Johannes, Propst zu ULFrauen in Magdeburg, und die von ihm abhängigen [und oben in II no. 2170 gen.] Pröpste besiegeln in Gegenwart des B. Wilhelm v. Paris die Obedienzformel gegen das Generalkapitel des Prämonstratenser-Ordens und versprechen zum Danke für die Erleichterung betr. des Besuches des Generalkapitels, daß derjenige von ihnen, der innerhalb 3 Jahren einmal das Kapitel besucht, der Kirche zu Prémontré 20 Pariser ℔ oder Ornamente in diesem Werte überbringen soll.

(Hugo) Ann. Praem. I prob. 29 zu 1241 = Hertel, UB. d. Kl. ULFrauen zu Magdeburg 114 no. 125; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1116. **822**

Okt. 17[1] **Mainz** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, gestattet dem Abte Dietrich v. Oldisleben und dessen Nachfolgern, die Inful nach Gewohnheit der damit beschenkten Äbte seiner Provinz zu tragen.

Mencke, SS. RR. GG. I, 620 aus Cop. = Schamelius, Kl. Oldisleben 43 = (Otto) Thur. s. 719; Falckenstein, Thür. Chron. II, 1312; Reg. b. Leyser, Opusc. 53 no. 278; Zs. d. Harzv. XX, 393 aus Cop. SA. Weimar; Schöttgen, Inv. 83; Würdtwein, N. subs. III, praef. 39 no. 16; Böhmer-Will II, 257 no. 343; Schultes, Dir. d. III no. 507 (Mscr.). — — [1]) Mit: pont. n. a. X. **823**

Okt. 25[1] . . . — Lukardis, Herrin v. Steudnitz (*Studeniz*), schenkt mit Konsens ihrer Töchter Lukardis und Mechtild und aller ihrer Erbberechtigten dem Kl. Pforte, wo sie beerdigt zu werden wünscht [2], einen Hof zu Dorndorf und eine Hufe im Dorfe Wolmeriz [3]; läßt in Ermangelung eines eigenen S. besiegeln ihren Herrn, den B. [Engelhard] v. Naumburg, in dessen Diöcese die gen. Güter liegen, und Dietrich, Propst v. Naumburg. Z.: Konrad, Abt, und K[onrad] (C.), Prior v. Pforte, Br. Albert, Hofmeister zu Porstendorf, Heinrich v. Mücheln, Schwiegersohn der Lukardis, und Heinrich, Knappe (*servus*) der Lukardis.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 140 f. no. 115 u. Corßen, Altert. v. Pforta 333 (s. a. S. 313) zu Nov. 1 aus Cop. (Dipl. Port. f. 20b, Trss. f. 212b) Bibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 33 f. ebendaher; s. a. Pertuch, Chron. Port. ed. Schamel. I, 68 u. 193; Pertuch, Chron. Port. 107 zum J. 1238 = Thur. s. 845 f.; Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamel. 39; Lepsius, Rudelsburg 36 u. 60. — — [1]) Mit: ind. XIIa. — [2]) Über den

1239

ihr mutmaßlich gehörigen Leichenstein s. Corßen 313; Pertuch I, 295; Bertuch-Schamel I, 193. — [5]) S. a. Reg., d. d. 1274 März 5. 824

Nov. 7 **Mittelhausen** *„in placito provinciali"* — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, teilt, als Vogt des Marienstiftes zu Erfurt und seiner Kolonen, allen Kolonen des Stiftes in Thüringen mit, daß dieses bei der Münzverschlechterung durch die Zinszahlung in neuer Münze arg geschädigt werde (*cum ex fama publica et veterum recenti memoria plane constet, talentales denarios in usu fuisse et eosdem pro censu generaliter fuisse solutos*) und deshalb durch vom Papste delegierte Richter den Spruch erhalten habe, daß ihm von seinen Kolonen der Zins nach altem Münzwerte zu zahlen sei; bestimmt demgemäß den Münzfuß (*statuimus — —, ut in denariis nunc currentibus, quorum XXX solidi pro marca puri argenti cambiuntur, pro suis censibus sint contenti* [*canonici*]. *Si autem monetam contingit declinare, pro singulis VII solidis ferto argenti solvatur eisdem*). Z.: Dietrich, Gr. v. Honstein, Dietrich, Gr. v. Berka, Christian und Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Heinrich v. Heldrungen, Dietrich v. Vippach, Dietrich, Vitztum, und [sein] Sohn Berthold v. Apolda, Heinrich, Schenk v. Apolda, Ludwig, Kämmerer, und Heinrich, Villikus, Gebr. v. Mellingen, Hartung v. Erfa, Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Mag. Heinrich d. Schreiber, Heinrich und Berthold, Gebr. v. Liebstedt, Ludwig v. Hausen, Hermann Belliz, Gero, Villikus v. Aspe.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 121 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurt B. I, 3); Lambert, G. u. Verf. v. Erfurt 117 aus Or.; Reg. b. Michelsen, Rechtsdenkm. 297. 825

Nov. 10[1] **Bischofsheim** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, überträgt dem Dechanten und dem Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt einen Obstgarten auf dem Brühle zu Erfurt samt dem Rechte *„Vri"*, das er nach der Gewohnheit seiner Stadt besitzt, nachdem ihm Heinrich v. Mellingen, sein Getreuer, der ihn von ihm zu Lehen trug und dem Stifte verkauft hat, den Garten durch Dietrich, Kan. des Severistiftes zu Erfurt, aufgelassen und dafür seine Burg zu Neuseß (*munitionem suam in Nuwesezun*) von ihm zu Lehen genommen hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 122 aus Or. DomA. Erfurt; Böhmer-Will II, 258 no. 349 ohne M. u. T. — — [1]) Mit: pontif. n. a. decimo. 826

Nov. 17 **Magdeburg** — Willebrand, Erzb. v. Magdeburg, bestätigt als Metropolitan die hier inserierte U. des B. Engelhard v. Naumburg in no. 780 über die Gründung des Nonnenklosters zu Cronschwitz (*in loco, qui vocatur domus s. Marie v.*).

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 71 aus Or. GHuSA. Weimar; Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 597 f. aus Or. (s. a. S. 590 no. 49); Reg. b. (Bekler), Stemma Ruth. 480; Zopfens Reuß. Ger. Stadt- u. Land-Chron. T. I cap. VII S. 155; Büchner, Erl. Voigtl. 235; unvollst. im Lobenst. Intelligenzbl. 4. Jahrg. (1787) 75 aus Or.; s. Longolius, Nachr. v. Brandenb.-Culmb. T. II S. 118; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 509 f. no. 1117; fehlerhaft die auf Limmer zurückgehende Notiz b. Lepsius, B. v. Naumburg 80. 827

[1239] **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bekundet, daß Heidenreich v. Storkwitz und

Nov. 21[1] dessen Gem. Willeburg 5 Hufen zu Leina dem Kl. Altzelle verkauft haben u. s. f.

Or. HSA. Dresden no. 356; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 542 mit VI. cal. Dec. — — [1]) O. J.; vgl. no. 812. 828

Nov. 27 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, Poppo, B. v. Bamberg, und ihre Domkapitel und Otto [VIII.], H. v. Meran, Pfgr. v. Burgund, geloben, auf dem zum Kl. Banz gehörigen Berge Steglitz (*Steckilz*)[1] ein Schloß, eine Befestigung oder anderes Gebäude nicht anzulegen oder anlegen zu lassen; stellen als Bürgen gen. Kleriker und Ministeriale, darunter Ludwig v. Northeim, Heinrich v. Sonneberg und dessen Sohn Kunemund.

Sprenger, G. v. Banz 376 f. aus Or. [A. Banz]; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 86 no. 54; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 508 (Mscr.); Oefele, Gr. v. Andechs 211 no. 669. — — [1]) Bei Alten-Banz. 829

Nov. 30[?][1] **Lichtenfels** — Heinrich v. Scowinberc, Heinrich v. Sunninberc, Kunemund v. Sunninberc, Otto v. Scowinberc und dessen Br. Heinrich u. a. Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran, Pfgr. v. Burgund, für Kl. Langheim.

v. Fink, Geöffn. Arch. Baierns 1. Jahrg. (1821/22) [2. Abt.] 267 ff. zu Nov. 14 aus Or. RA. München; unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 43 zu Nov. 14 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 113) k. Bibl. Bamberg;

1239

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 692 zu Nov. 30 aus Or.; Oefele, Gr. v. Andechs 211 no. 668 zu Nov. 14 aus Or. — — [1]) Dat. — — a. millesimo ducentesimo tricesimo nono ultimo kalendis Decembris [!!]. **830**

. . . **Hildesheim** *„in parva curia episcopi“* — Konrad, B. v. Hildesheim, überträgt dem Michaeliskloster [in Hildesheim] den von diesem gekauften und ihm *„tamquam principali domino in villa Northusen liberaliter“* von Konrad v. Schöneberg aufgelassenen Teil des Zehnten in Everode. Mit Z.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 548 aus Or. (in doppelter Ausfertigung) SA. Hannover, Michaeliskl. no. 33[a] u. 33[b]; Heinemann, Beitr. z. Diplomatik 150; Reg. b. Doebner, UB. I no. 155. **831**

. . . . . — Ludolf, B. v. Halberstadt, weist Ansprüche [Konrads] v. Dorstat auf Güter des Kl. Walkenried in Schauen als unbegründet zurück. Z.: Meinhard, Dompropst, Everwin, Propst v. Boßleben, Mag. Johann, Dechant, Hartwich v. Walbeck, Domh., Hermann, Notar, Johann, Truchseß, Friedrich v. Hersleve, Heinrich Bromes.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 686 aus Cop. (Cop. Walkenr. 16[b]) LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. I no. 227. **832**

. . . **Mücheln** — Poppo, Erw. v. Bamberg, willigt auf Bitte des Ritters Heinrich v. Rolitz (*Rolhce*)[1] ein, daß Oberndorf[2] mit der von dem Ritter auf s. Gute erbauten Kirche von der zu Bamberg gehörigen Parochie [Burg-]Scheidungen ausgepfarrt und dieser zum Ersatze 1 Hufe zu Wennungen verliehen werde; behält der Bamberger Kirche das Lehen über das Patronat von Oberndorf vor. Z.: Liupold Rinsmul, Friedrich v. Mücheln und Ulrich v. Petenberc, Domherren v. Bamberg, Konrad v. Fletebach, Egeno v. Halstat, Anno und dessen Br. Albert, Arnold, Eberhard v. Mücheln, Bamberger Ministeriale.

Francke, N. Beytr. I, 1 no. 1; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 514 (Mscr.). — — [1]) W., vgl. Zs. d. Harzv. VIII, 397 u. XI, 187. — [2]) W., s. ebenda VIII, 389 u. XI, 180; vgl. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. I, 1, 40. **833**

. . . **Kraynberg** — Ludwig, Abt v. Hersfeld, beurkundet, daß ihm sein Ministerial Berthoch, Ritter v. Behringen (*Beringen*), beim Eintritte seiner Tochter Gertrud in das Kloster zu [Frauen-]See für dieses einige von Hersfeld zu Lehen rührende Höfe und Äcker zu Behringen aufgelassen hat; ferner, daß Reinbold, Propst v. [Frauen-]See, von Adelbert Lusso, Ritter, dessen Schwester und deren Kindern eine Eigenhufe zu Relehes[1] für $5^1/_2$ ℔ erworben, von Heinrich, dem Hersfelder Ministerialen v. Berka (*Bercha*), vor dessen Tode eine von Hersfeld zu Lehen rührende Hofstätte in vorgen. Villa erhalten, eine dieser benachbarte Hofstätte, die der gen. Ritter Heinrich dem Kl. Blankenheim verliehen hatte, von Propst Hermann v. Blankenheim für $^1/_2$ ℔ und eine Hofstätte zu Gospenrode (*Gozbrachtiroth*) von dem Hersfelder Ministerialen Eckebert für $1^1/_4$ ℔ gekauft hat; tut kund, daß in seiner Gegenwart zu Kraynberg (*Creinberc*) Eckehard, Ritter v. Wartburg (*Wartberc*), dem Propste v. Frauensee für 7 ℔ den westlichen Teil des Waldes Holenberc verkauft und zwecks Übereignung an das Kl. Frauensee ihm aufgelassen, auch eine von Hersfeld zu Lehen rührende Hufe zu Relehes, welche Bernold, Bürger v. Eisenach (*Ysinache*), als Afterlehnsmann beim Eintritte seiner Tochter Hildegunde für Kl. Frauensee dem Ritter resigniert, ihm für den gen. Konvent aufgelassen hat; bestätigt dem Kloster alle gen. Erwerbungen und Schenkungen. Z.: Siboto v. Frankenstein, Wigand, Marschall, Siboto v. Heringen, Adelbert [und] Eckehard, Söhne Erkenberts v. Lengsfeld, Dietrich, Gottfried Swinrude, Burgmannen zu Kraynberg, Berthold v. Wildprechtrode, Sigfrid v. Esinbach, Rutker v. Mannesbach, Hartmann v. Tüngeda (*Tungede*) und Berthoh, Ritter, und Berthoh Peregrinus und Reinhard, Sohn des Ritters Ditmar v. Behringen, Arnold, Ritter v. Hohenroth.

Wenck, HLG. III UB. no. 120 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 513 (Mscr.). — — [1]) W. vielleicht b. Berka a. d. Werra. **834**

. . .[1] **Hattenbach** — Ders. bestätigt dem Kl. Georgenthal $1^1/_2$ Hufe zu Apfelstedt, die Ludwig v. Hausen von Hersfeld zu Lehen getragen und an Gottfried v. Hochheim verliehen, dieser aber an den Abt Hermann v. Georgenthal verkauft hat und wofür der Abt Hermann dem Kl. Hersfeld 1 Hufe zu Molschleben, $^1/_2$ Hufe bei Gotha und 1 Hufe zu Rode[2] resigniert hat.

1239

Hdschr. Samml. Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 35; Exz. b. (Otto) Thur. s. 521; Reg. b. Beck II, 12 aus Or. — — [1]) Mit: ind. XII. — [2]) W. w. Gotha. **835**

. . . . . — H., *„prepositus Cicensis“*, Domherr v. Breslau, Z. bei Thomas, B. v. Breslau, der das Hospital zu Neiße (*Nisa*) dem Propste Heidenreich v. Miechów überträgt.

Mon. Poloniae IX, 60 no. 415 aus Or. A. Warschau; Reg. b. Grünhagen, Reg. ep. Vratisl. 32. **836**

. . . **Bingen** — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Z. in der U. des Wildgrafen Konrad für Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, über Güter zu Medersheim.

Mittelrhein. UB. III, 508 no. 670 aus Cop. SA. [Coblenz]; Gudenus, Cod. d. I, 559 no. 229; Böhmer-Will II, 258 no. 348. **837**

. . .[1] . . . — Albert, Propst v. Burschla und Domh. v. Halberstadt, Z. bei Ludolf, B. v. Halberstadt, für Kl. Marienthal.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 688 aus Or. LHA. Wolfenbüttel = Extr. b. v. Krosigk, UB. III, 3, 325 no. 539. — — [1]) Mit: pont. n. a. tertio. **838**

. . . . . — *Eodem anno obiit Ditericus abbas s. Viti in Oldesleiben; cui successit Ditericus cappellanus eiusdem, iuvenis quidem etate, sed sensu maturus, moribus ornatus, factis discretus. Factus enim abbas multa in edificiis ecclesie sue, in quibus antecessores sui minus laboraverant, et ideo dissipata et destructa, sicut coram positi vidimus, magno sumptu renovavit.*

Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 394 (Mon. Erphesf. 236). **a**

. . . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, schenkt dem Kl. Loccum Güter zu Meringhe[1]. Z.: Ludolf, Sohn des Ausst., u. a.

v. Hodenberg, Calenb. UB. 3. Abt. 60 no. 76 aus Or.; Scheidt, Mantissa 355. — — [1]) W. zw. Loccum u. Schlüsselburg. **839**

. . . . . — Ders. besiegelt und bezeugt mit seinem Sohne Ludolf eine U. der Gebrüder v. Collerbeck für Kl. Loccum.

v. Hodenberg, Calenb. UB. 3. Abt. 59 no. 75 aus Or.; Scheidt, Vom Adel 232; Grupen, Or. Pyrmont. 125. **840**

. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, übergibt verkäuflich dem Kl. Walkenried in dem Landdinge (*in civili iudicio, quod vulgo lantthing dicitur*), dem Konrad, Gr. v. Clettenberg, vorsitzt, zu Handen des Klosters *„secundum quandam iuris formam, quae vulgariter sale dicitur“*, an Burchard v. Ascherode (*Aschozcerod*) und Friedrich v. Brücken $2^1/_2$ Hufen mit allem Zubehöre zu Othstede[1], die nach dem Tode Wasmods durch kaiserliche Schenkung an ihn gefallen sind, nachdem er die Ansprüche Friedrichs v. Wulferstede, des Bruders Wasmods, und Reinhers, des Gem. der Schwester dieses, durch Zahlung von 42 ℔ S. und die von Heinrich v. Rode, dem Bruder der Gem. Wasmods, und Albert v. Oweleven, dem Onkel dieses, als Vormündern der Kinder (*pro pueris*) Wasmods, Thomas und Christine, auf gen. Güter erhobenen Ansprüche durch Zusicherung eines binnen 4 Jahren mit 30 ℔ S. ablösbaren Zinses von 10 Marktscheffeln Getreide von Gütern zu Hamme abgefunden hat; läßt mitbesiegeln Konrad und Albert, Gr. v. Clettenberg. Z.: Heinrich v. Mildenstein, Berthold v. Rathulverod, Ulrich Musere[2], Werner, Schultheiß zu Clettenberg, Daniel v. Alarderod, Widego v. Linderbeke, Heinrich, Präfekt v. Nordhausen, Gottschalk, Münzm., Konrad Rolappe, Rudolf v. Sachsa, Lambert, Vogt, Wasmod, Praeco.

Walkenr. UB. no. 226 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. in d. Zs. d. Harzv. XXVIII, 437 f. no. 137. — — [1]) W. o. Windehausen. — [2]) Vgl. über „die Muser“ Schmidt in der Zs. d. Harzv. XXXII, 283 ff. (287). **841**

. . . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gebr., Gr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried einen zu einem Fischteiche passenden Ort, Cranekesborne gen. Z.: Burchard v. Ascherode (*Ascazeroth*), Witego v. Linderbeche, Gerung und Heinrich v. Wilferoth, Dietrich v. Werna, Heidenreich und Werner v. Clettenberg.

Reg. im Walkenr. UB. no. 230 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **842**

. . .[1] **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, wird als Schöffe in dem weltlichen Gerichte des B. Ludolf v. Halberstadt zu Seehausen[2] in der U. des B. Ludolf über Auflassung von Gütern seitens des Ritters Ludolf v. Rottorf an das Kl. Marienthal genannt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 21 no. 687 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Mit: cons. n. a. tertio. — [2]) Kr. Wanzleben. **843**

1239 . . . — Heinrich v. Mildenstein bestätigt dem Kl. Walkenried eine halbe von seinem
. . . Vater Heinrich[1] geschenkte Hufe zu Bielen (*Bela*) und verkauft dem Kloster für 9 ℔ die andere halbe Hufe ebenda. Z.: Konrad, Gr. v. Clettenberg, Berthold und Ulrich v. Radulveroth, Burchard v. Honstein, Albert v. Bielen (*Bela*), Werner, Schultheiß, Gottschalk, Münzm., Lambert, Vogt, Jacob v. Nordhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 231 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) S. II no. 1995. Das S. trägt die Umschrift: Sigillum Heinrici de Mildensteine et de Kvffes, s. Meyer, Führer üb. d. Kyffhäusergeb. 5. Aufl. S. 76. **844**

. . . . . — Hermann v. Burschla (*Bürsto* [!]) Z. bei Konrad, Abt v. Fulda, der eine Schenkung Alberts, Propstes v. s. Johann b. Fulda, an dieses Kloster bestätigt.

v. Eberstein, Urkdl. G. d. Geschl. v. Eberstein I[2], 36 aus Fuld. Urk.-Samml. B. V p. 331. **845**

. . . . . — Heinrich v. Eisenberg (*Isenburch*), Ritter, Z. in U. Heinrichs, Gr. v. Ascharien, und Gebhards, Abtes v. Nienburg, über die Vogtei des Kl. Nienburg.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 145 aus Trss. (d. d. Magdeburg 1288 Dez. 17); Beckmann, Hist. d. F. Anhalt V, 71 f.; s. Schöttgen, Inv. 83. **846**

. . . **Burg Gufidaue** — Otto v. Schaumberg[1] Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran, für Stift Neustift [in Tirol].

Hormayr, Beitr. I, 2, 283 f.; Fontes RR. Austr. II, 34, 107 f. no. 248 aus Lib. donat. f. 25[b] A. Stift Neustift; Reg. b. Oefele, Gr. v. Andechs 210 f. no. 667. — — [1]) Die Fontes irrig: Schawenbach. **847**

[c. **1239**] . . . — Kaiser Friedrich [II.] verleiht an G. v. Arnstein den Blutbann und die
?. . . sonstige Gerichtsbarkeit in dem ganzen Bezirke des zum Reiche gehörigen Schlosses Altenburg, sowie das Recht, die kaiserlichen Einkünfte einzutreiben und den Edlen und Rittern dieses Landes zu gebieten.

Huillard-Bréholles V, 1232 e cod. bibl. Paris. suppl. latin. 1128 f. 21; Fontes RR. Austr. II, 25, 27 mit Fridericus rex. In Wiener hs. 2373 Univ. 881 mit Ludwicus Rom. imp. u. ohne Namen des Empfängers; s. Böhmer-Ficker no. 2600. Schwerlich Altenburg im Pleißenlande gemeint. **848**

[n. **1239**][1] . . . — Albert und Konrad, Gebr., Gr. v. Clettenberg, erzählen auf Grund der Berichte
. . . ihrer Vorfahren und alter Leute über die Villa Othstede und ihre Besitzungen, daß von den Reichsministerialen Gerung und Volkmar, Gebr. zu Otstede, die vom Reiche Nicolausrode (*Novale sancti Nicholai*)[2] mit allem Zubehöre innehatten, des ersteren Gemahlin Hildeburg v. Göttingen, nachdem ihr einziger Sohn Berthold von Räubern bei Silverkolch erschlagen und ihr Gemahl gestorben war, dem Kl. Walkenried 6 Hufen zu Otstede und die Villa Nicolausrode für 420 ℔ verkauft, und da auch Volkmar, ohne Gemahlin und Erben zu hinterlassen, verstorben war, die ungeteilten Güter der beiden Brüder in der Stadt Nordhausen vor dem kaiserlichen Beamten aufgelassen hat; später habe Hildeburg Heinrich Specht zu Göttingen geheiratet; berichten, daß von den Töchtern des Reichsministerialen Jacob v. Othstede und seiner Gem. Pauline, der Tochter Ernsts v. Othstede, die erstere, Gertrud, mit ihrem Gem. Gebhard v. Görsbach von ihrem Vater Güter zu Görsbach und Crimolderode, die zweite, Pauline, mit ihrem Gem. Ernst v. Boykendorp Güter zu Boykendorp und in beiden Toba (*Thaba*), von den beiden Söhnen aber Dietrich Ysernhant und seine Gem. Johanna, Tochter des lgr. Ministerialen Heinrich v. Stockhausen, Güter zu Wolkramshausen und Mörbach, der andere Fridehelm mit seiner Gem. Gertrud, Tochter des lgr. Ministerialen Dietrich Poltermus v. Erfurt, mit der auf dem väterlichen Besitze errichteten Kapelle 7 Hufen nach Erbrecht erhalten hat, die er für 340 ℔ dem Kl. Walkenried verkaufte und unter Verzichtleistung aller Erbberechtigten zu Nordhausen vor dem kaiserlichen Beamten aufließ; von Lampold v. Othstede und dessen Gem. Regewiz v. Othstede seien die Tochter Swevinne und ihr Gem. Eckehard [v.] Görsbach erbelos gestorben, desgleichen ihr unverheirateter Sohn Lampold, während von ihren beiden anderen Söhnen, Hartnid und Wasmod, der letztere von seiner Gem. Christine, Schwestertochter Erkenberts des Alten v. Wallhausen, 2 Söhne, Friedrich und Wasmod, hatte, von denen ersterer sich mit Gisela, der Tochter Heinrichs v. Wulferstedt, vermählte und, bevor sein Sohn Friedrich geboren war, dem Kl. Walkenried $2\frac{1}{2}$ Hufen für 80 ℔ verkaufte und das Kloster veranlaßte, ihm noch 15 ℔ *„pro emendatione argenti*

n. 1239

et supplemento ponderis“ zu zahlen, auch durch die Behauptung, es seien ihm und seiner Gemahlin jährlich Stiefeln (*botos*) versprochen, noch 6 ℔ und sein Sohn Friedrich später ebensoviel erpreßte; der ältere Sohn des gen. Lampold, Hartnid, habe von seiner Gem. Gudila v. Othstede 2 Töchter, Elfride und Pauline, gehabt, Elfrides Tochter Bertrade habe auf Rat des lgr. Ministerialen Konrad v. Tennstedt mit ihrer Mutter dem Kl. Walkenried für 30 ℔ 1 Hufe zu Othstede verkauft und in Nordhausen aufgelassen, wobei Lampert v. Tennstedt, später Deutschordensbr., die Gewährleistung übernommen habe; gen. Pauline und ihr Gem. Nithard haben eine Tochter Pauline gehabt, die mit ihrem Gem. Heinrich v. Wulferstedt 3 Söhne, Ludolf, Laienbr., Friedrich und Berthold, hatte; die Söhne Hartnids und Gudilas waren Hartnid, Berthold und Herwig, von denen Hartnid die lgr. Ministerialin Cunegunde v. Hamme heiratete, deren Tochter Gertrud Nonne zu Capelle war und nach ihrem Austritte Heinrich Lapicida heiratete, während der eine Sohn Nortmann Mönch zu Oldisleben, der andere Herwig Mönch zu Pegau wurde; gen. Hartnid habe dem Kl. Walkenried für 30 ℔ eine Hufe zu Othstede verkauft; der 2. Sohn Hartnids und Gudilas, Berthold, und seine Gem. Osterlind v. Ranuolderode haben dem Kl. Walkenried ebenfalls eine Hufe für 30 ℔ verkauft; der 3. Sohn der Gen., Herwig, und seine Gem. Lucia, Tochter Hugos v. Rode, besaßen Güter Dietrichs, Gr. v. Honstein, der nach dem Tode Herwigs $1^1/_2$ Hufe dieses dem Kloster für 45 ℔ verkaufte, von denen er 30 ℔ samt der Lucia, Witwe Herwigs, an Friedrich v. Wechsungen verlieh; Berthold, Herwigs Bruder, habe Vladekendorp[3] angezündet; nach dem Tode Wasmods, des Bruders Friedrichs, Gemahls Giselas v. Wulferstedt, habe Dietrich, Gr. v. Honstein, seiner Witwe Gerlint, Tochter Hugos v. Rode und Schwester der gen. Lucia, und ihrem Sohne Thomas eine Besitzung zu Hamme gegeben, $2^1/_2$ Hufen aber dem Kl. Walkenried für 80 ℔ verkauft und von der Kaufsumme 30 ℔ an Friedrich, den Bruder Wasmods, abgegeben; später habe sich Friedrich, Friedrichs Sohn, mit Thomas, Gerlindes Sohn, verbunden und habe von dem Konvente eine Getreiderente erpreßt; bekennen, daß sowohl ihr Vater als auch sie selbst, nachdem sie zu Jahren gekommen, den Verzichtleistungen auf gen. Güter beigewohnt hätten.

Walkenr. UB. no. 153, s. a. S. 404 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) O. J., doch sicher nach der U. Dietrichs, Gr. v. Honstein, d. d. 1239 in no. 841. — [2]) Jetzt Vorwerk Rodenberg, no. Urbach, s. Zs. d. Harzv. IV, 281; über Othstedt s. ebenda 276. — [3]) W. w. Nordhausen; s. gen. Zs. X, 121 no. 18. **849**

1240 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, erläßt an den gesamten Klerus seiner Diöcese

Jan. 1 ein Mandat über Unterstützung zur Wiederherstellung seiner Domkirche, für die gen. Bischöfe, darunter [Engelhard] v. Naumburg, Indulgenzbriefe ausgestellt haben.

Mon. Boic. XXXVII no. 259 aus Or. RA. München; vgl. no. 678. **850**

Jan. 4 **Mainz** — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Z. in U. des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz für Kl. Eberbach.

Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 317 no. 481 aus Or. (doppelt) A. Miltenberg; weitere Lit. b. Böhmer-Will II, 258 no. 350. **851**

Jan. 18 . . . — Albrecht v. Creuzburg, Propst [v. Burschla und Domh. v. Halberstadt], Z. in U. des Domkapitels v. Halberstadt für die Predigerkirche daselbst.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 42 aus Or. SA. Magdeburg; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 23 no. 689. **852**

Jan. 18 . . . — Ders. Z. in U. der Äbtissin Gertrud v. Quedlinburg in ders. Angelegenheit.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 43 aus Or. SA. Magdeburg; Not. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 23 sub no. 689. **853**

Febr. 7 . . . — Vertrag zwischen Hermann, B. v. Würzburg, und Konrad v. Schmiedefeld über das Eigentum Richolfs v. Ried und dessen Burglehen auf Schloß Ried. Unter den Z.: Otto, Gr. v. Botenlouben.

Mon. Boic. XXXVII no. 263 aus Or. RA. München; Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 145 no. 23 aus Or. **854**

[Febr. 18] **Leipzig** — Dietrich, Propst v. Naumburg, bezeugt mit a. die U. H[einrichs], Mgr. v. Meißen, für das Thomasstift zu Leipzig.

1240

Cod. d. Sax. r. II, 9 no. 13 (weitere Lit. daselbst gen.) aus Or. RA. Leipzig (wahrsch. Thomaner Duktus, s. Posse, Privaturkk. 34 u. 49); Vogel, Leipz. Chron. 123; Schöttgen u. Kreysig, Dipl. Nachlese I, 53 ff.; s. a. Tittmann II, 177; Schöttgen, Inv. 83; Schultes, Dir. d. III no. 516 (Mscr.); Horn, Handbibl. 859. **855**

Febr. 25 **Marburg** (?)[1] — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, überläßt dem neu gegründeten Kl. Cronschwitz (*domus sancte Marie in Croneswitz*), vorbehaltlich kaiserlicher Bestätigung, den Grund und Boden, auf dem es begonnen worden ist, samt vier daran grenzenden Hufen, mit denen er beim Kaiser zu Lehen geht; gestattet ihm unter gleichem Vorbehalte, im Bezirke von Weida und in dem von Saalburg reichslehnbare Güter, die er von der Hand des Kaisers hat, bis 20 ℔ Einkünfte zu erwerben. Z.: die Gr. Meinhard v. Mühlberg und Dietrich v. Berka; Gottschalk v. Plesse, Berthog, Truchseß, Friedrich v. Treffurt und dessen Br. Hermann, Johann v. Herbsleben (*Herversleive*), Tuto v. Stein, Heinrich v. Vargula, Gisiler v. Döllstedt (*Tulleste*), Berthold und dessen Br. Ludwig v. Creuzburg, Ludwig v. Hausen, Arnold v. Weberstedt, Helwig v. Goldbach (*Golobag*), Heinrich und Tuto, Notare.

Inser. in UU., d. d. 1356 Juni 23 u. Juni 24 bei B. Schmidt, UB. d. Vögte I no. 72 aus Or. Vidimus GHuSA. Weimar; Longolius, Nachr. v. Brandenburg-Culmbach 6. T. S. 317 f. N. 14; Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 598 f. aus Or. Vid. = z. T. b. Alberti im 52. u. 53. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. 48; Reg. b. (Büchner) Erl. Voigtl. 237; (Beckler) Stemma Ruth. 480 aus Or.(?); Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 84 zu 1246 März 1; Schultes, Dir. d. III no. 517 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 133; Kronfeld, Lk. II, 498; Limmer, Voigtl. II, 361 N. **. — — [1]) Für Mardborg will B. Schmidt Wardborg = Wartburg lesen, wofür die Z. allerdings zu sprechen scheinen. **856**

Febr. 27 . . . — Konrad, Dechant zu Frankfurt, beurkundet ein unter Zustimmung des Mainzer Domherrn Bernhard Romanus in Vertretung des Propstes Reinold v. Frankfurt mit Kl. Arnsburg getroffenes Abkommen.

Reimer, Hess. UB. II Abt. I, 163 no. 211 aus Cop. saec. XVIII. (Hanauer Urkundenabschr.); Reg. b. Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I no. 121. **857**

März 4 **Frohburg** — Albert, Bgr. v. Altenburg, urkundet für den Deutschen Orden in Altenburg.

Or. HSA. Dresden no. 357 (Altenburger Hand, s. Posse, Privaturkk. 37). Z. zw. Actum u. Datum eingeschoben, s. Posse, Privaturkk. 116 N. 2. **858**

März 4 . . . — Ders. urkundet.

Or. HSA. Dresden no. 358 (Altenburger Hand, s. Posse, Privaturkk. 37). **859**

März 6 **Geismar** — Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, Z., als Konrad v. Schönberg dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz den Lehnseid leistet.

Gudenus, Cod. d. I no. 230; Böhmer-Will II, 258 no. 352; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 365 no. 50; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 55 no. 76; v. Wintzingeroda-Knorr, Wüst. d. Eichsf. 850. **860**

März 8 **Förste** — Konrad, B. v. Hildesheim, bekennt, von Steppo v. Mahner gen. Güter in Mahner, Bockenem und Haverlah erhalten zu haben; verspricht, dessen Sohne Dietrich die Güter auf Lebenszeit und nach seinem Tode den Schwestern Dietrichs zu überlassen, außerdem ihnen 3 ℔ zu Lehen zu geben, *„postquam a domino Wernero de Bracle et illis de Luthterberge et illis de Escherte fuerimus in prestandis feodis expediti"*. Mit Z.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 555 aus Or. SA. Hannover, Domst. Hildesheim no. 184; Extr. b. Lüntzel, Diöc. 401; Bode, UB. d. St. Goslar I no. 573. **861**

März 8[1] **Erfurt** — Heinrich, Gr. v. Gleichen, bekennt, dem von ihm seit seiner Gründung nach Möglichkeit unterstützten Hause der Predigerbrüder zu Erfurt die zu seinem Dominium gehörigen Hofstätten, auf denen das Haus erbaut worden ist, schon vordem geschenkt zu haben; verleiht 2 Hofstätten, die von ihm Ulrich Vierling zu Lehen getragen und die Predigerbrüder tauschweise an Reinbod Weise übertragen haben, nachträglich diesem. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Albert v. Herbsleben, Friedrich d. J. v. Treffurt, Hartung v. Beulwitz, Hermann v. Hettstedt, Heinrich v. Lubelin, Friedrich, Vogt; die Erfurter Bürger: Gottschall v. Roda, Rüdiger v. Bernis, Hartung Hoterman, Reinbote d. Weiße, Ulrich Virdelinc, Heinrich Triegeler[2].

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 123 aus Cop. StA. Erfurt (auch Cop. 159 SA. Magdeburg u. Anh. zu Rgts.-O. v. 1618 im StA. Erfurt); Mencke, SS. RR. GG. I, 535; Zacke, Über das Todtenbuch des Dominikanerkl. u. d.

1240

Predigerkirche zu Erfurt in Jahrb. d. k. Akad. zu Erfurt H. II S. 119 no. 1 aus Cop.; Sagittarii Hist. v. Gleichen 59; Reg. b. Tettau in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt V, 168 aus gen. Cop. u. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 285; Zeyß, Herbsleben 203 zu März 15; Schöttgen, Inv. 84; Schultes, Dir. d. III no. 518 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. V. — [2]) Vielleicht Tzigeler. **862**

[1240 v. März 13][1] . . . — Gebhard, kaiserlicher Hofkapellan und Pfarrer zu Gittelde, verkauft für $4\frac{1}{2}$ ℔, unter Vermittelung des Basilius v. Osterode, dem Kl. Walkenried eine der Kirche zu Gittelde gehörige Hufe zu Immedeshusen; läßt besiegeln den Vogt seiner Kirche Bernhard v. Plesse. Z.: Basilius, S. des Basilius v. Gittelde, Hermann, Br. desselben, Bernhard, Vogt, Bertram, Münzm., Dietrich *„miles de superiori ecclesia“* und dessen Verwandter Gerbert, Reiner v. Wagenhusen, Herembert v. Staufenburg, Regenhard Lange und dessen Br. Hermann, Lutman *„faber“*, Dietrich *„pistor“*, Johann *„carnifex“*, Degenhard *„de foro“*.

Reg. im Walkenr. UB. no. 232 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 56b) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. D., s. no. 865. **863**

[1240 v. März 13][1] . . . — Gebhard, Domh. v. Hildesheim, zeigt den Parochianen der oberen Kirche zu Gittelde an, daß er für eine Hufe zu Immedeshusen von B. v. Windehausen $4\frac{1}{2}$ ℔ erhalten und zum Kirchenbaue verwendet habe.

Reg. im Walkenr. UB. no. 233 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 58) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. D., s. no. 865. **864**

März 13[1] **Heiligenstadt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz und Erzkanzler, bestätigt dem Kl. Walkenried die von Gebhard, Pfarrer zu Gittelde, käuflich erworbene[2] Hufe zu Immedeshusen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 234 aus Or. Bibl. Hannover; Böhmer-Will II, 258 no. 354. — — [1]) Aber mit: pont. a. XI. — [2]) S. no. 863. **865**

März 13 . . . — Berward, Abt, H[ildewart], Prior, und das Kapitel des Petersklosters zu Merseburg bekennen, von Eckehard, B. v. Merseburg, die Vogtei über 11 Hufen zu Wählitz[1] (*in pago Weliz*) und 3 Hufen zu Grimma[1] (*in pago Crimowe*), nebst einigen Hofstätten zu Storkwitz[2] erhalten zu haben, die weil. Abt Friedrich vom Petersкloster von dem bei dem Bischofe v. Merseburg damit zu Lehen gehenden Burggrafen v. Leisnig zurückgekauft hat. Mit Z.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 243 aus Or. DA. Merseburg no. 40. — — [1]) Bei Hohenmölsen. — [2]) Bei Pegau. **866**

April 2 **Lüttich** — H[einrich], H. v. Brabant, Matthaeus, H. v. Lotharingien, Heinrich, H. v. Limburg, die Gr.: Otto v. Geldern, Heinrich v. Sayn, Arnold v. Los, Wilhelm v. Jülich und Heinrich v. Lützelburg, sowie Walram v. Limburg schreiben dem P. [Gregor IX.] m. m. gleichlautend mit dem Briefe des Lgr. Heinrich v. Thüringen in no. 888.

MG. LL. II, 335 aus Greg. IX. Reg. VatA. Rom = Huillard-Bréholles V, 987 = MG. LL. sectio IV. II, 315 no. 227; s. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667; Böhmer-Ficker no. 4413 u. 11250; Knochenhauer 253. **867**

April 8 **Köln** — K[onrad], Erzb. v. Köln, L[andolf], B. v. Worms, L[udolf], B. v. Münster, und E[ngelbert], B. v. Osnabrück, schreiben dem P. Gregor [IX.], daß sie ihm beistehen würden, wenn der Kaiser sich nicht mit ihm aussöhnen ließe, was sie diesem auch mitgeteilt hätten; bitten, den Br. Konrad, Hochmeister des Deutschen Ordens, einen friedliebenden und der Kirche ergebenen Mann, als Friedensvermittler[1], gnädig aufzunehmen.

MG. LL. II, 334 e Gregorii IX. Reg. vol. V, 255 VatA. Rom = MG. LL. sectio IV. II, 313 no. 225 = Huillard-Bréholles V, 985; Deutinger, Beitr. z. G. des Erzb. München etc. I, 10; Hennes, Cod. d. I, 110 no. 101; Reg. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667; Cardauns, Reg. d. Erzb. Konrad in Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein XXXV, 11; Böhmer-Ficker no. 11251; Finke, Papsturkk. Westf. no. 433; Philippi, Osnabr. UB. II no. 398; Hauck IV, 797. Gleichlautende Schreiben in folg. no. u. in no. 878. — — [1]) Vgl. A. Bauch, Die Mgr. Johann I. u. Otto III. S. 37. **868**

[1240 April 8] **[Köln]** — Die B.: K[onrad] v. Freising, F[riedrich] v. Eichstädt und E[gino] v. Brixen schreiben dems. ebenso.

Ebenda. Bei Böhmer-Ficker no. 11263 u. 4421 mit Rücksicht auf Eginos Aufenthalt zu Nördlingen im Mai nach Nördlingen u. zu Mai verwiesen; doch konnte Egino recht gut am 8. April zu Köln u. am 22. Mai zu Nördlingen weilen. **869**

[1240 April 8] **[Köln]** — B[erthold], B. v. Straßburg, schreibt dems. ebenso.

Ebenda; Böhmer-Ficker no. 11254. **870**

[1240 April 8] **[Köln]** — K[onrad], B. v. Speyer, schreibt dem P. Gregor IX. ebenso.
Ebenda; Böhmer-Ficker no. 11253. **871**

[1240 April 8] **[Köln]** — Dietrich (Th.), Erzb. v. Trier, schreibt dems. ebenso.
Ebenda; Böhmer-Ficker no. 11252. **872**

April 20[1] **Castell** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, bittet den P. Gregor [IX.], sich mit dem Kaiser [Friedrich II.] zu versöhnen und dem Br. Konrad, Hochmeister des Deutschen Ordens, einem frommen und einsichtigen Manne, Gehör zu schenken; erklärt sich bereit, falls es notwendig sei, selbst nach Italien zu kommen.
MG. LL. II, 335 aus Gregorii IX. Reg. = Huillard-Bréholles V, 988 = MG. LL. sectio IV. II, 315 no. 228; Würdtwein, N. subs. IX, 6 no. 2 ex reg. litt. ap. Gregorii PP. IX. V, 255; Reg. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667 no. IX; Böhmer-Will II, 259 no. 358; Böhmer-Ficker no. 4414[a] u. 11257; Knochenhauer 253; Fink, Sigfrid III. S. 27; Hauck IV, 797. — — [1]) Würdtwein mit: pontificatus vestri [sc. Gregorii] anno X, also = 1236; die a. Drucke richtig: pontif. nostri a. decimo. **873**

April 27 **Brünn** — Erkenbrecht, Bgr. v. Starkenberg, und dessen Sohn Z. in U. Wenceslaus, K. v. Böhmen, für Kl. Tišnowiz.
Boczek, Cod. d. et ep. Moraviae II, 367 no. 316 aus Or. HA. Wien; unvollst. b. Erben, Reg. Boh. I, 458 no. 985 aus Or. (Cop. im böhm. Museum). **874**

April **Marburg** — Br. Konrad, Hochmeister des Deutschen Ordens, verkauft für 42 ℔ S. die Ordensgüter zu Finster[1] und Haselau[2] an das Kl. Beslich[3].
Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen III, 272 no. 1294 aus Or. StA. Köln; Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein XXIII, 164 no. 14 aus Or.; Reg. in Mitt. a. d. Stadtarchiv v. Köln Heft III, 24 no. 118. — — [1]) W. no. Runkel b. Schupbach. In Ann. d. hist. V. f. d. Niederrh.: Umstete. — [2]) W. o. Runkel b. Selbach. — [3]) Prämonstratenser-Nonnenkloster o. Hadamar. **875**

April **Herchen** — Heinrich, Gr. v. Sayn, erläßt dem Deutschorden zu Händen seines Freundes, des Hochmeisters Konrad, früheren Lgr. v. Thüringen, den Weinzehnten von den Ordensgütern zu Mallendar.
Mittelrhein. UB. III, 518 no. 680 aus Cop. SA. [Coblenz]; Hennes, Cod. d. Ord. Teut. I no. 102; Reg. b. Petenegg, Urkk. d. DOCA. zu Wien I no. 166 aus Or. DOCA. Wien. **876**

[April][1] . . . — Konrad, Lgr. v. Thüringen, überläßt an Gerhard, Sohn Evergelds Vinnoe, und dessen Gem. Mathilde die Hälfte des dem Hause Hildebrands [in Köln] gegenüber gelegenen Hauses und der angrenzenden Hofstätte, welche ehemals Wigmann Carnifex besessen hat[2].
Nach gütiger Mitteilung des Herrn Dr. Keussen in Köln aus dem Hist.A. Köln, Schreinsbuch 362 k 2, Bl. 11[a] no. 5. — — [1]) Auffällig, daß Konrad hier nicht als Hochmeister bezeichnet wird. Das Stück gehört jedenfalls zum Monat April. Der Hochmeister ist urkundlich in Herchen a. d. Sieg (RB. Köln) 1240 April nachweisbar (s. vor. no.) u. wird zu gleicher Zeit Köln besucht haben. Am 24. Juli 1240 ist er in Rom gestorben. — [2]) Der Text lautet in Keussens Cop.: Notum sit tam futuris quam presentibus, quod dominus Conradus lantgravius Thuringie contradidit et remisit dimidietatem domus et aree adiacentis, que quondam fuerat Wigmanni Carnificis, oppositam domui Hildebrandi, ubicumque eum in partitione attingebat, Gerardo filio Evergeldi Vinnoe et uxori eius Methildi, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Actum anno domini 1240. Vgl. Reg. in no. 319. **877**

Mai 2[1] **Würzburg** — H[ermann], B. v. Würzburg, richtet an P. Gregor [IX.] ein no. 868 gleichlautendes Schreiben.
S. no. 868; Böhmer-Ficker no. 11259 u. 4415. — — [1]) Dat. ap. Herbipolim VI. nonas Maii XIII. ind., a. pont. n. quintodecimo. **878**

[v. 1240 *Mai 8] . . . — K. Konrad bevollmächtigt den Lgr. Heinrich v. Thüringen, den Br. Konrad, Hochmeister des Deutschen Ordens, den Br. Heinrich v. Hohenloh, Deutschmeister, und Gottfried v. Hohenloh, den Streit zwischen B. Hermann v. Würzburg einerseits und Gr. Poppo v. Henneberg und dessen Söhnen Heinrich und Hermann andererseits beizulegen.
Aus folg. no. **879**

Mai 8[1] **Würzburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, Br. Konrad, Hochmeister des Deutschordens, Br. Heinrich v. Hohenloh, Deutschmeister, und Gottfried v. Hohenloh errichten, als von den Parteien erwählte Richter, „*auctoritate regia nichilominus accedente*“, Sühne zwischen Hermann, B. v. Würzburg, und Poppo, Gr. v. Henneberg,

1240

und dessen Söhnen Heinrich und Hermann auf Grund folgender Bestimmungen: Der Graf gibt an Dietrich (*Th.*) v. Heustreu das Lehen und alles, was er von ihm gehabt, zurück und behält den von Thimo v. Euerheim (*Vrheim*) streitig gemachten Zehnten zu Königshofen; Albert v. Northeim wird seine Ansprüche auf Reichenbach nur vor Gericht geltend machen, ebenso Albert v. Hergolshausen (*Hergoldishusen*) und Heinrich gen. Sturmere auf je 4 ℔; Wolfram v. Lullebach wird Lambert zu seinem Rechte verhelfen, desgl. der Bischof dem Grafen und dem Truchsessen Volker v. Salzberc und dessen Bruderssohne betr. der Güter, die Volker und sein Neffe von dem Grafen zu Lehen tragen und der Bischof innehat; der Graf wird die Burg Steinach (*Steina*) unangefochten behalten, nachdem der Bischof seine Ansprüche hat fallen lassen; letzterer behält den Forst zu Lauer (*Lure*); von den Rodungen (*de novalibus que vulgariter rode*[2] *appellantur*) und von den Zehnten zu und bei Steinach wird der Graf oder einer seiner Söhne durch Eid vor oder an dem 24. Juni zwischen Lauer und Münnerstadt im Beisein des Bischofes oder seiner Abgesandten erhärten, was ihm zukommt; außer diesen zu Schweinfurt getroffenen Abmachungen soll über alles übrige vor dem 25. Juli verhandelt werden; das Lehen, welches Heinrich, weil. Gr. v. Rieneck, gehabt und an Wolfram v. Lullebach und Burchard v. Nüdlingen verliehen hatte, wird der Bischof dem Grafen und dessen Söhnen wieder verleihen, mit Ausnahme des Dorfes Höllrich (*Holderehe*) und des Zehnten davon, wofür der Bischof den Grafen nach Schätzung Ottos v. Meiningen und Ludwigs v. Northeim seitens des Bischofes und Wolframs und Degenos seitens des Grafen entschädigen wird; der zur Anlage einer Burg geeignete Gipfel des Berges zu Höllrich (*Holderehe*)[3] wird, damit sich niemand dort festsetze, halb dem Bischofe und halb dem Grafen zugesprochen, die die Nutzung den Bauern von Höllrich überlassen; die Gefangenen und Bürgen werden freigelassen; der Bischof leistet dem Gr. Berthold v. Rieneck, Domherrn v. Würzburg, keine kriegerische Hilfe gegen den Henneberger, und der Schenk Heinrich erlangt die Gunst des Grafen; über zugefügten und erlittenen Schaden und über Beilegung neu ausbrechender Streitigkeiten werden Bestimmungen getroffen; der Bischof begünstigt und fördert den Grafen und dessen Söhne als seine Getreuen, und diese dienen dem Bischofe und seiner Kirche willfährig, „*quandocumque fuerint requisiti salva fide, quam prestiterunt abbati Fuldensi*“; für vorkommende Streitigkeiten wird ein Schiedsgericht konstituiert, bestehend aus Burchard v. Eversberc[4], Domh. v. Würzburg, Ludwig v. Northeim und Truchseß Volker v. Salzberc seitens des Bischofes, aus Ulrich v. Steinberc, Wolfram v. Lullebach und Degeno v. Münnerstadt seitens des Grafen und aus den königlichen Obmännern, den Edlen Albert v. Trimberg und Kraft v. Krautheim; jede der beiden Parteien hinterlegt 1000 ℔ zur Sicherung des Vertrages, wofür der Bischof dem Grafen den Flecken Schwarza (*opidum — — Swarza*[5]) und dieser dem Bischofe Kizcech[6] bis 24. Juni über 5 Jahre verpfändet.

Mon. Boic. XXXVII no. 264 aus Or. RA. München (mit 7 S., darunter das des Lgr. Heinrich u. des Gr. Poppo v. Henneberg); Schöppach, Henneb. UB. I no. 29 aus Or. GHA. Meiningen (von den 7 S. fehlen die beiden letzten vollständig u. nur die S. des Hochmeisters u. des Gr. Poppo sind gut erhalten); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 589; Gruner, Op. II, 307—315 (mit II. idus Maii); Spangenberg, Henneb. Chron. I, 194ff. [Übers. u. Erkl.]; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 299; Schultes, Dir. d. III no. 519 (Mscr.); Stein, Mon. Suinfurtensia 38 no. 21; Böhmer-Ficker no. 4416; Weller, Hohenl. UB. I, 108 no. 186; Henner, B. Hermann I. 33; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 26; Füßlein in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 76, 165, 170, 179. — — [1]) Gruner u. Schöttgen et Kreysig: II. idus Maii. — [2]) Das Or. im Henneb. A.: rodere. — [3]) Mon. Boic.: Holdere, von Henner irrigerweise als Heldritt gedeutet. — [4]) Henneb. UB.: Ebersberch. — [5]) Henneb. UB.: Svarzha. — [6]) Henneb. UB.: Kizge. 880

[1238/1240] Mai 8[1]

Braunschweig — Rudolf, Propst zu Braunschweig, tauscht von dem Halberstädter Domherrn Albert v. Creuzburg, Propst [zu Burschla], eine Hofstätte zu Schöppenstedt gegen eine andere daselbst ein.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 27 no. 696 aus Or. SA. Magdeburg XIII, 33. — — [1]) O. J., hier nach Schmidt. Propst Rudolf noch 1241 Okt. 25 belegt, s. Haenselmann, UB. d. St. Braunschweig II, 38 no. 102. 881

[1240 Mai 9] [**Brünn** (*Brunna*)] — Albert, Archidiakon v. Passau, fordert das Kapitel v. Meißen auf, den Lgr. [Heinrich] v. Thüringen [und] den Mgr. [Heinrich] v. Meißen gemäß den päpstlichen Präcepten zu ermahnen, bis zum 6. Juli über das, was sie getan haben, Bericht zu erstatten, im Falle des Ungehorsams aber sie mit dem Interdikte zu belegen.

Extr. b. Albert v. Beham herausg. v. Höfler 10; Oefele, SS. I, 789; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Cod. lat. 1204 f. 34b) Bibl. München; Böhmer-Ficker no. 11268; s. a. Fink, Sigfrid III. S. 28. Das Datum ut supra bezieht sich nach Posse auf das voraufgehende „Dat. apud Brunna (Oefele: Bruna) VII. id. Maji MCCXL". Am Schlusse steht: Thuringiae, Misne principi vetat nec Boemiam vel marchiam in Pudissin aut fidelium ecclesie adiungant; s. folg. no. 882

Mai 9 **Brünn** — Ders. verbietet den Fürsten v. Thüringen und Meißen, Böhmen oder die Mark Budissin anzugreifen; fordert sie auf, sich den Getreuen der Kirche anzuschließen.

Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 15073 (mitgeteilt von Posse aus den aventinischen Exzerpten zu München, bei deren Abdruck Höfler dieses Stück, das sich mit Dat. ut supra an no. 882 anschließt, übersehen hat). Doch ist der Text (s. vor. no. am Schlusse) nicht recht verständlich. 883

[1240 Mai 9] . . . — Ders. befiehlt dem Kapitel v. Merseburg gegen den Bischof v. Thüringen [?] die Exkommunikationsentenz zu verkünden.

Fast unverständlicher Extr. b. Albert v. Beham herausg. v. Höfler 11 = Erben, Reg. Boh. I, 459 no. 990; Oefele, SS. I, 789. Es scheinen mehrere Aufträge von Aventin zusammengezogen zu sein: Contra Thuringiae episcopum capitulum Mersburch, duo monachi cum duobus equitibus de Cedlitz, Cisterciensis abbas de Pomouk cum cellario et alio monacho archiepiscopo Salzburgensi, ut praesentent sententiam. Fehlt b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg. 884

Mai 10 **Bei Hasen** (*in placito*) — Ludolf v. Hallermund Z. bei Hermann und Heinrich, Gr. v. Waldenberg, für Konrad II., B. v. Hildesheim.

Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 365 no. 51; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 61 no. 91 zu 1246. 885

Mai 10 **Bei Hasen** — Ders. Z. bei Konrad II., B. v. Hildesheim, für die Kirche zu Moritzberg bei Hildesheim.

Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 365 no. 52; fehlerh. Reg. in Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 55 no. 77. 886

[v. 1240 *Mai 11] . . . — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, schreibt dem Kaiser [Friedrich II.], wie er das durch den Streit zwischen Kaiser und Papst entstandene Elend beklage; wolle er keinen Frieden geben, so würde er sich ihm zwar in dem, was er zu fordern berechtigt wäre, nicht versagen, würde aber als ergebener Sohn der Kirche deren Sache begünstigen.

S. folg. no. 887

Mai 11 **Würzburg** — Ders. schildert dem P. G[regor IX.] die Leiden, welche infolge des zwischen dem Papste und dem Kaiser ausgebrochenen Streites über die Länder gekommen sind; wäre der Kaiser schuldig an diesem Elende und wolle dieser keinen Frieden geben, so würde er sich ihm zwar in dem, was der Kaiser zu fordern hätte, nicht versagen, als ergebener Sohn der Kirche aber deren Sache begünstigen, wie er auch dem Kaiser offen erklärt habe (*quanquam ipsi sicut tenemur in iure suo deesse non possimus aliquo tempore aut velimus, tamen tanquam devoti filii partem matris ecclesie foveremus, sub eiusdem fidei debito vos certum reddere cupientes, quod hec domino nostro imperatori nude similiter scripsimus et expresse*); bemerkt auch, daß eine unbillige Behandlung eines so mächtigen Fürsten, *„dum iuris parere desiderat equitati"*, nicht leicht zu nehmen sei; zum Zwecke der Vermittelung des Friedens sende er, *„de communi consilio principum, baronum et nobilium, qui aderant"*, seinen Bruder, den Deutschordensmeister Konrad, an den päpstlichen Hof.

MG. LL. II, 335 aus Gregorii IX. Reg. tom. V f. 255 f. Ann. X = MG. LL. sectio IV. II, 314 no. 226 = Huillard-Bréholles V, 986; Reg. in MG. Ep. saec. XIII. tom. I p. 667 no. 7; Böhmer-Ficker no. 11262 u. 4860m. Ähnlich lautende Schreiben verschiedener geistlicher u. weltlicher Fürsten b. Pertz, MG. LL. II, 334—337; MG. LL. sectio IV. II, 313—317; Sloet, Oorkondenb. d. graafsch. Gelre en Zutfen I_2, 621 no. 616; s. a. Böhmer-Ficker no. 4414b, c u. 4421; Böhmer-Will II, 359 no. 358; Ficker, Erört. zur Reichsgesch. des 13. Jahrh. in Mitt. d. Inst. f. ö. G. III, 337 ff.; Knochenhauer 352 ff.; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 26; Wenck im Wartburgbuche S. 217 f.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 69; Bauch, Die Mgr. Johann I u. Otto III. S. 37; Hauck IV, 797. 888

1240 [?] Mai 24 **Neuenburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, urkundet für die Kommende Zwätzen.

Or. HSA. Dresden no. 360[a, b], s. Posse, Privaturkk. 43 u. 151 N. Die Datumszeile „Datum in Novo castro a. d. MCCXL. VIIII. kal. Iun. non. ind." (b. Posse fehlerhaft) scheint nachgetragen zu sein. X vor L ist dunkler, wahrsch. korrigiert; VIIII. kal. steht etwas über der Zeile. Die Ind. IX. gehört zum J. 1251, wozu auch das seit 1250 in Gebrauch genommene S. u. der Titel „Landgraf v. Thüringen" passen. Es ist verspätete Beurkundung anzunehmen. **889**

Mai 27 **Heiligenstadt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, erklärt, daß die Kirche zu Lippoldsberg keiner weltlichen Gewalt unterworfen sei und unter dem Schutze von Mainz stehe; bestätigt ihr die Rechte und Besitzungen. Z.: Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Heidenreich, Vitztum [v. Rusteberg], Hermann v. Uslar, Konrad v. Rostorp und Ordimar, Ritter.

Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 366 no. 53 aus Or. SA. Marburg (Lippoldsb. U. Cell. 805[d]). **890**

Mai 27[1] . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, und dessen Sohn Heinrich bestätigen dem Kl. Nikolausrode[2] unter Propst Werner 1 Hufe zu Hoburgerode, die diesem Lupold v. Rudolferode verkauft hat, desgl. andere Güter, die Lupolds Bruder Günther gestiftet hat. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, und Burgleute v. Honstein.

Extr. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. 98 N. a aus Hoffmanns Chron. Walkenr. l. II c. 5 (Mscr.) = Zs. d. Harzv. XXVIII, 439 zu Mai 26. — — [1]) Vielleicht handelt es sich um die U., d. d. 1246 Juni 1. — [2]) no. Urbach. Es soll nach Hoffmann seit 1236 bestehen. **891**

[1240 Mai] . . . — S[iboto], B. v. Augsburg, schreibt mit a. dem P. Gregor [IX.] über das Elend, das aus dem Streite mit dem Kaiser [Friedrich II.], besonders in Deutschland, entstanden ist; empfiehlt ihm als Vermittler den Hochmeister des Deutschordens, den Br. Konrad, *„tam genere quam religione et morum honestate decoratum"*.

MG. LL. II, 336 aus Greg. IX. Reg. = Huillard-Bréholles V, 988 = MG. LL. sectio IV. II, 315 no. 229; s. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667 no. 10; Böhmer-Ficker no. 11264; Hauck IV, 797. **892**

[1240 Mai] . . . — O[tto], H. v. Braunschweig, bittet den P. G[regor IX.], den Br. K[onrad], Hochmeister des Deutschen Ordens, in den Friedensverhandlungen mit Kaiser Friedrich [II.] als Unterhändler anzunehmen, da ein Geeigneterer nicht gefunden werde.

MG. LL. II, 336 aus Greg. IX. Reg. — Huillard-Bréholles V, 989 = MG. LL. sectio IV. II, 316 no. 230; s. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667 no. 11; Böhmer-Ficker no. 11265; Hauck IV, 797. **893**

[1240 Mai] . . . — A[lbrecht], H. v. Sachsen, bittet den P. G[regor IX.], sich mit dem Kaiser [Friedrich II.] auszusöhnen und den Br. Konrad, *„quondam lantgravium"*, als Unterhändler anzunehmen.

MG. LL. II, 336 aus Greg. IX. Reg. — Huillard-Bréholles V, 990 = MG. LL. sectio IV. II, 316 no. 231; s. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 668 sub no. 768 no. XII; Böhmer-Ficker no. 11266; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 69 f.; Hauck IV, 797. **894**

[1240 Mai] . . . — J[ohann I.] und O[tto III.], Mgr. und Gebr. v. Brandenburg, bitten den P. G[regor IX.], zur Beseitigung des großen Elends, das aus dem Streite mit dem Kaiser [Friedrich II.] hervorgegangen ist, die Vermittelung des Deutschordensmeisters K[onrad] anzunehmen. *„Alius enim princeps tam propter difficultatem et viarum pericula quam propter suspicionem, que sibi posset ex altera partium generari, nondum esset hoc tempore adeo utilis et idoneus sicut predictus magister in hoc negotio feliciter exequendo"*; besiegeln in Ermangelung ihres S. mit dem ihrer Mutter.

MG. LL. II, 337 aus Greg. IX. Reg. = Huillard-Bréholles V, 990 = MG. LL. sectio IV. II, 317 no. 232 = Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 20 no. 30; s. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 667; Böhmer-Ficker no. 11267; A. Bauch, Die Mgr. Johann I u. Otto III. S. 37 f.; Hauck IV, 797. **895**

Juni 1 **Prag** — Albert, Archidiakon v. Passau, befiehlt dem Bischofe und dem Kapitel v. Worms, in der Wormser, Mainzer und Trierer Diöcese die Exkommunikation des Kaisers [Friedrich II.], des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, des Mgr. H[einrich] v. Meißen, des Erzb. S[igfrid III.] v. Mainz und dessen Kapitels, des Erzb. E[berhard] v. Salzburg, der Bischöfe S[igfrid] v. Regensburg und K[onrad] v. Freising und des H. [Friedrich II.] v. Österreich zu verkünden.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Cod. lat. 1204 f. 34[b]) Bibl. München; Extr. b. Albert v. Beham herausg. von Höfler 11 = Erben, Reg. Boh. I, 459 no. 991; Oefele, SS. I, 789; Böhmer-Ficker no. 11273; Böhmer-Will II, 260 no. 363; Fink, Sigfrid III. S. 29; Hauck IV, 799. **896**

1240 Juni 1 **Prag** — Albert, Archidiakon v. Passau, erteilt dem Bischofe und dem Kapitel v. Speyer denselben Befehl.

Ebenda. **897**

Juni 4 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bekennt, auf Bitten seines Bruders, des Dompropstes Dietrich v. Naumburg, 3 Hufen und einen Senior zu Altbelgern der Otmarskirche in Altbelgern verliehen zu haben. Z.: Heinrich, Dompropst v. Meißen, Jordan, Pfarrer v. Weißenfels (*Wizenuelt*), Meinher, Pfarrer v. Grimma, Konrad, Pfarrer in der Stadt Belgern, Mag. Alexander, mgr. Hofnotar, Ulrich v. Pack, Wiricus v. Kirchberg, Ulrich v. Maltitz, Konrad v. Bychowe.

Or. HSA. Dresden Dep. Misn. no. 45; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 519 (Mscr. kgl. öff. Bibl. Dresden) aus Or.; s. Cod. d. Sax. r. II, 15, XIV N. 28; Tittmann II, 177 N. 134; Schöttgen, Inv. 84; Horn, Henricus ill. 281 (s. a. 106); Schlegel, De Cella veteri 47; Hasche, Magazin II, 160. **898**

Juni 11 . . . — Konrad v. Isserstedt, Domh. v. Halberstadt, Z. in U. des B. Ludolf v. Halberstadt für Kl. Wöltingerode.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 565 aus Or. SA. Hannover, Wöltingerode no. 15. **899**

Juni 27[1] . . . — Burchard, Gr. zu Bilstein, und Gräfin Heilwig, T. Bernhards v. Plesse, bestätigen der Kirche s. Blasii in Northeim den Verkauf der Güter zu Northeim seitens Poppos, Edlen v. Plesse, Bruders des gen. Bernhard. Burchard bürgt für Helmold, Sohn des gen. Poppo. Z.: Ludolf, Pfarrer v. Duderstadt, Hermann, Priester zu Kerctorpe, Johannes „*provisor puerorum*“ in Northeim; Erpo und Wedekind, Gr. zu Bilstein, Poppo, Edler zu Plesse, Heidenreich, Reiner, Ostmann und Hildebrand, Söhne desselben, Widekind und Wasmot v. Besekendorpe, Johann v. Ouernwalde, Heinrich Pustoc, Arbert Doppere „*procurator rerum domini lantgravii*“, Hugo Rufus.

Or. Guelf. IV praef. 73 Anm.; s. Hempel, Inv. I, 230. — — [1]) Acta s. h. a. inc. d. MCCXL. quinto cal. Iulii. **900**

Juni . . . — Gottfrid v. Hohenloh gelobt, dem B. Hermann v. Würzburg und dessen Kirche gegen jedermann, ausgenommen der Kaiser und dessen Söhne, Hilfe zu leisten und, falls sein Bruder Poppo oder seine Schwiegersöhne in Streit mit Würzburg geraten, diese mit dem Stifte zu versöhnen, falls er aber selbst in Streit mit des Bischofs Bruder Hartmann [v. Lobdeburg], des Bischofs Vettern v. Lobdeburg oder dem Edlen Mangold v. Wiltperc und dessen Söhnen gerate, sich durch den Bischof aussöhnen zu lassen; läßt mitbesiegeln den erw. röm. König Konrad. Z.: Br. Konrad, Meister des Deutschen Hauses, Br. Heinrich v. Hohenlohe, Bruder des Ausstellers, Dietrich (Th.), Propst v. Haug, Burchard v. Ebersberc, Domh. v. Würzburg, Hermann, Dechant v. Neumünster, Eberhard, Schol. ebenda, Mag. Konrad v. Cloblochstorf, Mag. Johann v. Durlo, Johann, Schenk.

Mon. Boic. XXXVII no. 265 aus Or. RA. München; Weller, Hohenl. UB. I, 109 no. 188 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4422. Die Handlung fällt wahrscheinlich früher, nämlich in die Zeit von K. Konrads Aufenthalt zu Würzburg im Mai desselben Jahres. Die Z. sind Handlungszeugen. Der Hochmeister Konrad † schon am 24. Juli zu Rom. **901**

124[0 Juli 13][1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß sich in seiner Gegenwart Heinrich, Abt des Petersklosters zu Erfurt, und dessen Kapitel und Heinrich v. Mellingen und dessen Schwiegersohn Dietrich v. Eichelborn zu einem Pachtvertrage bekannt haben, wonach das Kloster an Heinrich v. Mellingen, dessen Schwiegersohn und dessen Gem. Jutta das Klostergut zu Eichelborn mit allem Zubehöre, ausgenommen die Pfarrkirche, gegen gen. Abgaben auf 12 Jahre verpachtet hat.

Würdtwein, Thur. et Eichsf. 215. — — [1]) A. MCCXLIII. idus Iulii, pont. a. XI. offenbar verlesen für a. MCCXL. III. idus Iulii. Der a. pont. XI. kommt für 1240 vor, paßt aber schlechterdings nicht zu 1243; s. a. Böhmer-Will II, 260 no. 365; Schultes, Dir. d. III no. 560 zu 1243 Juli 15. Zur Sache vgl. Reg., d. d. 1244 Sept. 18 u. 1257 Aug. 23. **902**

Juli 20[1] **Erfurt** — Ders. ermächtigt den Pfarrer zu s. Benedict in Erfurt und dessen Nachfolger, die Juden, denen einige Bürger ihre Häuser in der Parochie des h. Benedict zur Wohnung überlassen, ohne die Pfarrer für den Ausfall schadlos zu halten, zur Tragung der Pfarrlasten heranzuziehen.

1240

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 124 aus Or. DomA. Erfurt; Jaraczewsky, G. d. Juden in Erfurt 75 (s. a. S. 6 f.); Böhmer-Will II, 260 no. 366; Aronius, Reg. z. G. d. Juden in D. no. 527. — — [1]) Mit: a. pont. XI. **903**

12[40 ?*v. Juli 24] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, schenkt den Predigerbrüdern unter Prior Elger [v. Honstein] die von ihm und seinem Bruder Konrad vom Deutschen Hause zu Ehren des h. Johannes d. T. und der h. Elisabeth *„de mandato summi pontificis“* erbaute Kirche zu Eisenach *„cum magna area“*.

Leg. de s. patribus conv. Isenac. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 373 f.; vgl. gen. Zs. V, 15 f.; Rein, Das Dominikanerkl. in Eisenach 9. Die Einweihung erfolgte angeblich 1236 April 13; s. aber Wencks Notizen in Holder-Eggers Ausführungen im NA. f. ä. d. G. XXV, 92 ff., wonach die Dominikanerkirche in Eisenach nicht vor 1240 vollendet gewesen sein kann. Die ganze Gründungsgeschichte in der Legenda steht somit auf sehr schwachen Füßen. **904**

[v. **1240** *Juli 24] . . . — Br. Konrad, Hochmeister des Deutschen Ordens, vermacht dem Deutschen Hause in Marburg 1 ℔ Denare *„pro pittancia“*.

Aus dem Nekrologe der Ballei Hessen, s. no. 906[a]. **905**

[v. **1240** *Juli 24] . . . — Ders. bestätigt die für das Hospital in Marburg bez. der Anzahl der Priester, Diakonen, Subdiakonen und Akoluthen in no. 472 und 616 erlassene Verfügung.

Aus Reg., d. d. Lateran, 1244 Febr. 28; s. no. 616. **906**

Juli 24 **Rom** — Br. Konrad, Lgr. [v. Thüringen], Deutschordensmeister, stirbt.

Bruchstücke des Nekrologes der Ballei Hessen (Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen III, 246): IX. kl. [Aug.] Cristine v. ob. frater Conradus lantgravius, magister ordinis domus Theutonice V^us^, post sanctam Elyzabeth cenobii Marcburg fundator precipuus, de quo habent fratres talentum denariorum pro pittancia, et est hic in ecclesia sepultus; Ann. Teutonicorum in Marburg b. Böhmer, Fontes IV, 450; Forsch. z. d. G. XVII, 358 ff.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. II, 119; Böhmer-Ficker no. 11285[a]; NA. f. ä. d. G. XXV, 94; die Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 98 zu VI. kal. Aug.; Cron. s. Petri Erford. mod. l. c. 236 (SS. XXX, 1, 394): VII. kal. Aug.; Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 617; SS. RR. Pruss. III, 390; Häutle in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 201 zu 1241; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 27 zum 27. Juli; Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 11; Wenck im Wartburgb. S. 218; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 71 zu Juli 27; Fink, Sigfrid III. S. 27 zu Juli 27. Er ist in Marburg beigesetzt worden. Tittmann II, 189 läßt ihn naiverweise beim Tode Heinrich Raspes noch unter den Lebenden wandeln. **a**

Aug. 1 **Naumburg** — Engelhard, B. v. Naumburg, bestätigt der Johanniskirche zu Gera den Besitz eines ihr von Heinrich, Vogt v. Gera, und dessen Gem. Jutta geschenkten Gartens und Zehntens zu Gera[1].

Reg. b. Limmer, G. d. Vogtl. II, 356 ohne nähere Angabe der Quelle = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 73. — — [1]) S. oben no. 743. **907**

Aug. 9 *Ap. Criptam ferratam* — P. Gregor [IX.] fordert den Lgr. Heinrich v. Thüringen auf, zu dem von ihm für nächsten März 31 berufenen Konzile seine Vertreter zu schicken (*idoneos et providos nuntios — — qui vice tua super causis ecclesie consumandis fidele nobis consilium largiantur*).

Vgl. MG. Ep. saec. XIII. tom. I, 682 sub no. 781 e Gregorii IX. Reg. vol. VII, 48—49 VatA. Rom; Böhmer-Ficker sub no. 7314; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 27. — Der Lgr. Heinrich u. der Mgr. Heinrich v. Meißen sind als excommunicati bezeichnet. **908**

Aug. 9 *Ap. Criptam ferratam* — Ders. richtet ein dem in vor. no. gegebenen gleichlautendes Schreiben an Hermann, Lgr. v. Thüringen.

Ebenda. **909**

[1240 Aug. Mitte] . . . — Albert, Archidiakon v. Passau, schreibt dem P. [Gregor IX.] über die Fürstenversammlung zu Bautzen, die über die schon gemeldete Angelegenheit tagen sollte, aber ergebnislos verlief, weil der K. [Wenzel I.] v. Böhmen, durch die Bemühungen besonders des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen u. a. gewonnen (*dicit huius conspirationis auctores maxime fuisse lantdgravium Thuringiae, marchionem Brandeburgensem, nuntios celebres ducis Brabantiae, comitem Gothardum de Arnstein cum fratre suo converso de domo Teutonica et aliis quatuor fratribus nobilioribus domus eiusdem, quorum consilio et quorundam aliorum imperium nunc gubernatur*), zum Kaiser [Friedrich II.] überzutreten bereit war, der Anschluß aber durch den H. [Otto] v. Bayern, der auf die Kunde davon zum Könige v. Böhmen geeilt sei, vorläufig noch vereitelt und auf einen neuen Tag, der zu Elnbogen oder anderswo abzuhalten sei, verschoben worden sei, u. s. f.

1240

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Cod. lat. 1204 f. 33) Bibl. München; Aventini Exc. ex Alberti Bohemi actis b. Oefele, SS. I, 787; Albert von Beham herausg. v. Höfler 14 = Huillard-Bréholles V, 1024; Aventinus, Ann. Boiorum 646; Reg. b. Erben, Reg. Boh. I, 461 no. 1000; Böhmer-Ficker no. 11294; Tittmann II, 177; Bachmann, G. Böhmens I, 513 f.; Schirrmacher III S. 319 f.; z. T. b. Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 485 aus Oefele. **910**

Aug. 15 **Gräfl. Schwarzb. Burg Kranichfeld** — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, verkauft mit Zustimmung seines Br. Günther, Gr. v. Blankenburg, 7 Hufen zu Kirchheim, zinsend 21 Malter Getreide Erfurter M., für 80 ℔ Silbers dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold; bestimmt, daß, falls er bis zum nächsten Nov. 11 die Bestätigung des Abtes v. Hersfeld nicht beigebracht habe, seine Dienstmannen Ludolf v. Stotternheim, Lupold v. Arnstadt, Ludolf v. Berlstädt, Berthold v. Griesheim, Eltwin v. Ringleben und Eilher v. Rockhausen in Arnstadt einreiten und daselbst bleiben sollen, bis er dem Kloster gleichwertige Güter zu Seebergen, Elxleben oder Liebringen angewiesen habe; läßt mitbesiegeln von seinen Verwandten seinen Br. Günther, Gr. v. Blankenburg, Günther, Gr. v. Käfernburg, und dessen Br. Albert, Gr. zu Rabenswald.

Heydenreich, Hist. d. Hauses Schwartzburg 39; Schlegel, Ausführung, daß die Müntze Heinrichs, Gr. v. Blanckenburg 17 Anm. x; Thur. s. 483; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 16; Brückner, Denkw. I, 162 aus Kranichf. Amtsbeschreibung; Schöttgen, Inv. 84; Schultes, Dir. d. III no. 521 (Mscr.). **911**

?Aug. 15 **Burg Kranichfeld** — Ders. und seine Gem. Sophie verkaufen mit Zustimmung Gr. Günthers v. Blankenburg dem Abte Berthold v. Georgenthal 7 Hufen zu Kirchheim, die teils dem Grafen v. Schwarzburg, teils den Grafen v. Käfernburg gehören, sowie 7 Hufen zu Liebringen. Z.: Günther, Gr. v. Käfernburg.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 170 D. u. Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 193. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die dem Texte bei Jovius zu Grunde liegende U. mit der in vor. no. identisch ist. **912**

Aug. 19 . . . — Der erzb. Richter von Mainz beauftragt auf die Klage des Propstes von Capelle, daß der Ritter Ludiger v. Frömstedt (*Frumigensteden*) zum Schaden des Klosters auf dessen Grund und Boden (*super immunitate ecclesie sue*) einen Turm errichtet habe, die Abte v. Oldisleben, Göllingen und Bonnrode (*Bunenrut*), die Parteien zu vernehmen und den Prozeß zu entscheiden.

Michelsen, Dipl. des Kl. Capelle 16 aus Or. SA. Sondershausen; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 225, 218, 240 ebendaher. **913**

[1240] . . . — Albert, Archidiakon v. Passau, schreibt dem P. Gregor [IX.] von der Verschwörung der Bischöfe und Erzbischöfe gegen Rom; meldet, daß er in diesem Jahre

Sept. 5 nach Ostern während seines Aufenthaltes in Mähren die Bischöfe von Mainz, Salzburg, Passau, Regensburg und Freising, den Herzog v. Österreich und die Fürsten v. Meißen und Thüringen exkommuniziert habe, und daß versucht werde, den Herzog v. Bayern auf die Seite des Kaisers zu ziehen; bittet, dem Bayern und dem schwankenden Böhmen zu schreiben; meldet die Verzögerung der Königswahl in Deutschland, die bedingt sei durch die Weigerung des j. Dänenkönigs, daß aber ein neuer Versuch gemacht werde bei dem Herzoge v. Österreich und bei [Hermann], dem Sohne der h. Elisabeth, der mit dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen wegen Annahme der Insignien der Markgrafen v. Meißen in heftigen Streit geraten sei (*filius sanctae Elizabeth rapuit insignia marchionum Misniae, nigrum leonem in aureo clypeo. Sub eodem clypeo militavit et posthac vult deferre, unde magna discordia inter filium Elizabeth et suos et Misnios et suos exercitus*).

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Cod. lat. 1204 f. 39b, 40b, 41) Bibl. München; Oefele, SS. I, 795; Albert v. Beham herausg. von Höfler 19 = Huillard-Bréholles V, 1031 = Reg. b. Erben, Reg. Boh. I, 467 no. 1004; Böhmer-Ficker no. 11297; Tittmann II, 177 f.; Bachmann, G. Böhmens I, 514; Schirrmacher, Friedrich II. III, 320; Reg. d. hist. Dan. Ser. II, 1a, 55 no. 247. Das Stück steht mitten zwischen Briefen zum J. 1240. **914**

Sept. 29 **Mainz** — Die Dechanten Walther und Theobald v. Mainz urkunden für das Kloster der büßenden Schwestern zu Mühlhausen.

S. U., d. d. 1243 Okt. 1. a

Sept. **Vor Faenza** (*in castris in obsidione*) — Kaiser Friedrich [II.] gestattet auf Bitte des Lgr. Heinrich zu Thüringen, Pfgr. zu Sachsen, seines lieben Fürsten und Verwandten (*ein leif forste und uns mag von unser hoden*), daß diesem Dietrich, Goldschmied zu Boppard, das vom Reiche rührende Marktamt zu Boppard, 1 Karre Weines von der kaiserlichen

1240

Kelter und 10 Maß Frucht, die vordem Helyas [v. Boppard] gehabt, verkaufe, damit sie nunmehr der Landgraf vom Reiche zu Lehen trage.

Huillard-Bréholles V, 1046 aus alter deutscher Übers. HSA. Dresden = Mittelrhein. UB. III, 520 no. 684; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 nach deutsch. Übers. Cop. 2 f. 88 HSA. Dresden; Böhmer-Ficker no. 3142; Görz, Mittelrhein. Reg. III, 40 no. 172. **915**

Nov. 8 **Uebigau** (*Ubegowe*) — Hermann v. Lobdeburg und Wirich, Ritter, Z. bei Heinrich, Mgr. v. Meißen, für Kl. Oschatz.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. HSA. Dresden no. 359 (vgl. Posse, Privaturkk. 49); Tittmann II, 177. **916**

Nov. **Nürnberg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Z. in einem Schutzbriefe des erw. K. Konrad, des Sohnes Kaiser Friedrichs [II.], für Kl. Ebrach.

Mon. Boic. XXX[a], 279 f. no. 767 aus Or. RA. München; weitere Lit. daselbst u. b. Böhmer-Ficker no. 4433 u. 4860[n] (s. a. S. 2185 zu no. 4433); Weller, Hohenl. UB. I, 110 no. 190; dazu Schwarzius, De butigulariis 68 no. 1; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 27 N. 73 mit falschem Zitat. **917**

Dez. 20[1] **Naumburg** — Propst und Kapitel des Moritzstiftes zu Naumburg bekennen, von Otto, Ritter v. Lichtenhain, gegen einen Leibzins 20 Hufen zu Pretzsch[2] (*Prizcez*) und Kämmeritz (*Kemeriz, Kameriz*) samt dazu gehörigem Walde erhalten zu haben, die der gen. Ritter dem Gr. Heinrich v. Schwarzburg und dieser dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz aufgelassen hat. Z.: Naumburger Domherren, Witego, Abt v. Bürgel, und Laien.

Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 78 aus Or. GHuSA. Weimar mit 3 S.: 1. des B. Engelhard v. Naumburg, 2. des Kapitels des Moritzstiftes, 3. des Propstes zu St. Moritz; Or. S.Ernest.GesA. Weimar Oo 765, 25 nur mit dem S. des Bischofs. — — [1]) Mit: ind. XIII., sedis nostre [Engelhardi] a. XXXIIII. — [2]) Oder Prittitz, s. no. 234. **918**

Dez. 24 **Neuenburg** — Mgr. Heinrich urkundet daselbst.

Not. b. Tittmann II, 177 u. 205 aus Or. HSA. Dresden no. 360[a, b]. Die U. gehört zu 1251 Dez. 24. **a**

. . .[1] **Eilwardesdorf** — Ludolf, B. v. Halberstadt, bestätigt dem Kl. Eilwardesdorf Güter, die es von Burchard v. Querfurt erhalten hat, darunter 2 Hufen zu Barnstedt und Göritz, die ihm an Stelle einiger Güter zu Roßleben (*Rusteleve*), *„in quibus multotiens ecclesia supradicta a predonum insultibus turbabatur“*, angewiesen worden sind. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 24 no. 691 aus Cop. (Cop. Eilward. XCIV f. 17) SA. Magdeburg; de Ludewig, Rel. I, 54. — — [1]) Mit: ind. X. [!] — — pont. n. a. III. **919**

. . .[1] . . . — Ders. bekennt, für A[lbert], Abt v. Reinsdorf, und dessen Nachfolger von S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, das Recht, die Inful zu tragen, ausgewirkt zu haben. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 25 no. 692 aus Or. HSA. Dresden no. 361; s. a. v. Mülverstedt, Olvenstedt 7; vgl. unten Reg., d. d. 124[2] Jan. 30. — — Mit: pont. n. a. IIII. **920**

. . . . . — Das Generalkapitel des Cistercienser-Ordens bestätigt die vom Vaterabte[1] über den Abt v. Dünamünde verhängte Exkommunikation, verwirft aber die vom Vaterabte ausgesprochene Absetzung als ungesetzlich, bestraft deshalb den Vaterabt, dem die Strafe durch den Abt v. Walkenried angezeigt werden soll, und verweist die Sache des Abtes v. Dünamünde an den Abt v. Morimund (*De abbate de Dunemunde, quem pater abbas pro sua contumacia excommunicavit et extra capitulum ordinis depositionis sententiam promulgavit in ipsum, inquisita super his veritate, decrevit capitulum excommunicationis sententiam esse iustam, depositionis vero sententiam tamquam contra definitionem cap. 4. dist. 7. latam pronunciat esse nullam. Et licet pater abbas ex hoc per definitionem iam dictam depositionis sententiam meruisset, tamen de misericordia sustinetur, ita quod quadraginta diebus sit extra stallum abbatis et sex diebus sit in levi culpa, duobus eorum in pane et aqua. Abbas de Walquereda[2] haec ei denunciet. Causa autem abbatis de Dunemunde abbati Morimundensi committitur. Et quid inde etc.*).

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. IV Col. 1373 s. = Winter, Die Cisterc. III, 221 (ungenau). — — [1]) Offenbar war es der Abt v. Pforte, s. Winter, Die Cist. I, 307 f. u. unten die U., d. d. Pforte, 1263 April 20. — [2]) Vaterabt v. Pforte. **921**

. . .[1] . . . — Dietrich, Propst v. Lippoldsberg, bekundet, daß der Streit zwischen seinem Kloster und dem Ritter Egilulf d. J. v. Bendeleben über die Güter und die Kirche zu Honege[2], welche sein Vorgänger, der Propst Konrad, von den Eltern jenes, dem Ritter

1240

Egilulf v. Bendeleben und dessen Gemahlin, erworben[3], ihr Sohn aber zurückgefordert hat, in der Weise beigelegt worden ist, daß der Ritter gegen Empfang von 6 ℔ S. auf alle Ansprüche im Landdinge verzichtet und den Verzicht auch sein Schwestersohn, nämlich der Sohn Hartwichs v. Hyrsegove, da Egilulf eigene Söhne nicht besitzt, leistet; läßt den Landgrafen [Heinrich] und den Propst v. Dorla mitbesiegeln. [Z.:] Volkwin, Propst v. Dorla, Alexander, Propst v. Anenberg, Otto, Schol. v. Helmarshausen, Mag. Dietrich, *„can. nove ecclesie“* und Schatzm. v. Hameln, Eckehard, Priester v. Sebike[4], Heinrich, Vogt v. Körner, Albert, Ritter v. Sebike[4], Eckehard, Schultheiß v. Flarchheim, Christian, Schultheiß v. Thamsbrück (*Dunigesbruge*).

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. SA. Marburg; s. folg. no. — — [1]) Mit: ind. XII. — [2]) W., s. Ebeleben. — [3]) S. II no. 1652. — [4]) Seebach, D., nw. u. AG. Langensalza. **922**

[c. 1240][1] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß sein Getreuer Eilu[l]fus, Ritter v. Bendeleben, seine Ansprüche auf die Kirche zu Honige[2] und auf Güter, die dessen Vater *„ipso adhuc infra annos discretionis existente“* dem Kl. Lippoldsberg gegen Geld und Tausch überlassen hat, für 6 ℔ S., zugleich mit den Söhnen seiner mit Hartwig v. Hyrsegoue vermählten Schwester, aufgegeben und die Auflassung mit seiner Zustimmung im Landdinge (*in conventu publico hominum quod dicitur lantdhinc*) vorgenommen hat.

Auf ⅔ verkleinertes Facs. b. Posse, Privaturkk. Taf. XVIII[b] (s. a. 88 N. 1) aus Or. SA. Marburg von Empfängerhand. Die angekündigten „testes ....“ fehlen, 1½ Zeilen leer; ohne Datumszeile. — — [1]) S. vor. no. — [2]) W., s. Ebeleben. **923**

. . . . . — Dietrich, Propst zu Naumburg, dessen Br. Heinrich[1] u. a. Z. in U. Meinhards, Bgr. v. Meißen, für Kl. Grünhain.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 527; Hasche, Mag. d. Sächs. Gesch. V, 526; Reg. b. Horn, Handbibl. 305; Schöttgen, Inv. 84; Schultes, Dir. d. III no. 525 (Mscr.); Märcker, Burggraft. Meißen 294. — — [1]) 1241 Dompropst zu Meißen. **924**

. . . . . — G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, Th., Kellerm., und der Konvent des Marienstiftes zu Erfurt überlassen dem Kl. Georgenthal unter Abt B[erthold] nach Erbrecht den Hof zu den 7 Jungfrauen [zu Erfurt] gegen einen Zins von ⅛ ℔ S.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 125 aus Or. SA. Gotha QQ I d 36; Reg. b. (Otto) Thur. s. 521 f.; Leyser, Opusc. 53 no. 283. **925**

. . .[1] **Nordhausen** — Frumold (*Wromold*), Propst des Kl. Neuwerk zu Nordhausen, kauft für seine Kirche vor dem weltlichen Richter zu Nordhausen von den Brüdern Heinrich und Friedrich einen Eigenwald zu Ober-Salza um 24 ℔. Z.: Bernolf, Richter und Burggraf (*prefectus*), Johann, Vogt, Gottschalk, Münzmeister, und dessen Söhne Johann, Gottschalk und Heinrich und s. Bruderssöhne Gottschalk, Bruno, Christian und Friedrich, Konrad, Bodos Bruder, und dessen Sohn Konrad, Heinrich v. Gotha, Heinrich v. Ellrich, Hermann, Meinfrieds Sohn, Immo und Giselbert.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 43 aus Cop. vid. (StA. Nordhausen) = Reg. in Regesten d. Geschl. Salza 75 no. 55; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 545 aus Cop. — — [1]) Mit: ind. VII. [!]. **926**

. . . . . — *„Lehenbrieff uber anderthalbe huffenland zu Walderstedt anno 1240“* [für das Katharinenkloster vor Eisenach].

Reg. in einem alten Repert. Reg. Oo S. 365 GHuSA. Weimar. Aussteller unbekannt, wahrscheinlich urkundet der Landgraf. **927**

. . . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, bestätigen dem Kl. Walkenried 7 Hufen, die ihr Vater Albert, ehemals[1] Gr. v. Clettenberg, zur Dotation der zu Ehren aller Heiligen und Johannis d. T. geweihten Kapelle des neuen Klosters geschenkt und Wilhelm, B. v. Havelberg[2], bestätigt hat; beurkunden, daß ihr Vater von diesen 7 Hufen dem Kloster eine zu Liebenrode gelegene beim Tode ihrer Mutter G., 2 Hufen zu Mackenrode bei der nach einigen Jahren erfolgten Übertragung ihrer Leiche von Ellrich nach Walkenried, ferner eine Hufe zu Liebenrode er, Gr. Albert[3], beim Tode seiner Gem. M., die übrigen 3 Hufen zu Liebenrode ihr Vater zur Einweihung und Ausstattung der Kapelle mit ihrer Erlaubnis übergeben hat. [Friedrich][4], da er ein eigenes S.

1240

noch nicht führt, besiegelt mit dem seines Bruders. Z.: Werner, Schultheiß v. Clettenberg, Heinrich v. Liebenrode, Daniel v. Alterode (*Alarderoth*)[5], Meinhard v. Wechsungen, Werner v. Wechsungen, Otto v. Elmelingenroth, Wasmod Praeco, Hildebrand gen. Baccho.

Leuckfeld, Ant. Walkenr. 88 f. N. b; Reg. im Walkenr. UB. no. 235 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (Hoffmann, Wappen- u. Ehrenkleinod II, 433); Schöttgen, Inv. 84; Schultes, Dir. d. III no. 524 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 232. — — [1]) quondam bedeutet hier nicht, daß er verstorben sei; wir haben es hier mit dem in no. 733 als Z. erscheinenden Klosterbruder (frater Albertus, quondam comes in Clettenberch) zu tun. — [2]) Vgl. Feldkamm, Die Erfurter Weihbischöfe in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. von Erfurt XXI, 23. — [3]) d. J., der erste der Aussteller. — [4]) Leuckfeld hat: T.; anhängen die S. Alberts u. Konrads. — [5]) W. nw. Kehmstedt, s. Zs. d. Harzv. X, 137. **928**

. . .[1] . . . — Heinrich, gen. Vogt v. Greiz (*Groyz*), verkauft an seinen Bruder Heinrich, ehemals Vogt v. Gera, und dessen *„relicta“* Schwester Jutta um 410[2] ℔ S., vorbehaltlich kaiserlicher Bestätigung, das reichslehnbare, 33 ℔ jährlich zinsende Dorf [Langen-]Reinsdorf[3] (*Reynhartsdorf*), damit es Jutta dem von ihr gegründeten Kl. Cronschwitz, *„ubi fundatrix fore dinoscitur“*, oder sonstwem vermache. Z.: Hermann v. Greiz, Albert v. Lichtenstein, Heinrich v. Langenberg, Bucel [?], Gottfried v. Wolfersdorf, Planco [?].

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 74 aus Or.-Vid. von 1356 Juni 23 GHuSA. Weimar; Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 599 aus gen. Or.-Vid. [nach Menzel]; unvollst. b. Alberti im 54. u. 55. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. zu Hohenleuben 54 aus GSA. Weimar; (Beckler) Stemma Ruth. 481; Reg. b. (Büchner) Erl. Voigtl. 237 = Longolius, Nachr. v. Brandenb.-Culmb. II, 116 f.; unvollst. im Lobenst. Intelligenzbl. (1794) 124 aus gen. Or.-Vid.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 528 (Mscr.); Limmer, Voigtl. II, 365 f. — — [1]) Mit: ind. XIII. — [2]) pro quadringentis et decem korr. aus pro quadraginta et decem. — [3]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVI, 134. **929**

. . . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels, verkauft dem Kl. Pöhlde das Wasser Rumspring. Unter den Z.: Konrad, Propst v. [München-]Lohra (*Lare*).

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Pöld. 90; s. Duval, Eichsfeld 148. **930**

. . . . . — Burchard, Gr. zu Bilstein, bestätigt dem Kl. Northeim einen Kauf.

Reg. b. Leyser, Opusc. 53 no. 280. **931**

. . . . . — Albert, Bgr. v. Altenburg, eignet dem Deutschordenshause zu Altenburg das Burgkorn zu Lindech[1], Altendorf[2] und in einigen anderen Dörfern zu.

Reg. in Mitt. d. G. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 234 (s. a. VIII, 233) aus Cop. (Copb. d. Balley Thür. v. J. 1392) HSA. Dresden; J. u. E. Löbe, G. d. K. u. Sch. I, 187. — — [1]) W. sso. Altenburg. — [2]) o. Cosma. **932**

. . . . . — *„Conradus comes de Everstene, castellanus domini archiepiscopi in Rusteberg et Conradus miles de Amelungessen“*, Treuhalter und Z. in U. Dietrichs, Propstes v. Lippoldsberge, über den Ankauf der Vogtei des Klosters.

Wigand, A. f. G. u. A. Westph. IV, 386 aus Or. (SA. Marburg, Lippoldsb. U. Cell. 805[a]); v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everstein UB. 74; Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 366 no. 56 aus Or.; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 56 no. 78. **933**

?. . . . . — Reinhard und dessen Br. Hermann v. Kranichfeld verkaufen an Kl. Georgenthal einige Hufen.

Reg. b. G. Brückner, Denkw. I, 162 aus Kranichf. Amtsbeschr.; vgl. no. 911 u. 912. **934**

. . . **Apolda** — Dietrich der Kahle, Schenk v. Apolda, schenkt dem Kl. Heusdorf einen Weinberg.

S. Reg., d. d. 124[2]. **a**

[c. 1240] . . . — E[lisabeth][1], Äbtissin, und die Sammnung des Nonnenklosters Neuwerk zu
. . . Nordhausen und Vrumold, Propst daselbst, kaufen für 3 ℔ ein Stück Wald bei Salza von Friedrich v. Hesserode gen. Zopf, Ritter, der mit seinem Schwiegersohne in die Hände der Bürger der Stadt vor dem Vogte Dietrichs, Gr. v. Honstein, darauf resigniert. Z.: Lambert, Vogt des Gr. Dietrich v. Honstein, Heinr[ich] v. Uthleben (*Otelebin*), Ritter, Heinr[ich], Giselberts Sohn, Bürger v. Nordhausen, Reiner Fleischer, Reinhard v. Gebra, Ritter.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. 42 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 543 aus Cop.; Zs. d. Harzv. XXVIII, 438 no. 140 aus Cop. (Copb. d. Frauenbergkl. Neuwerk no. 111). — — [1]) S. Lesser-Förstemann, Hist. Nachr. 126. **935**

[c. 1240] . . . — Elisabeth, Meisterin zu den Machabäern, samt ihrem Kollegium, und Elisabeth,
. . . Inclusa in der Kirche s. Marcelli zu Köln, übersenden dem Abte H[einrich] vom

c. 1240 Petersklöster zu Erfurt durch dessen Nuntius Konrad zum Danke für ihre Aufnahme in die Brüderschaft der Abtei von den bei ihnen aufgefundenen Gebeinen Reliquien von dem h. Ritter Hilarius, von Cristancia, Justina, Christina und den übrigen heiligen 11[000] Jungfrauen.

Schannat, Vind. lit. II, 122 aus Or.; s. Schöttgen, Inv. 84. **936**

[1240][1] . . . — Stift Rasdorf bekennt, von Gerlach v. Haselstein eine Hufe zu Wie[s]enfeld (*Widenfelt*), frei von allem Vogteirechte, zu einem Seelgeräte erhalten zu haben. Unter den Z.: Heinrich v. Morsberc, Vogt v. Rasdorf, Markward v. Mannsbach, der an Stelle seines Br. [Gerlach v. Haselstein] die Hufe übergibt, Rucker, Ritter ebenda, Gerlach v. Borsch.

Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 276 aus Or. — — [1]) Die U. ohne Dat. **937**

1215/1240] . . . — Indulgenzbrief des Papstes, des Erzbischofs [v. Magdeburg] und der Suffraganbischöfe dieses für das h. Geist-Hospital bei s. Peter in Rom.

Quellen z. bayer. u. deutsch. Gesch. IX, 311 f.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 499. **938**

1221/1240][1] ?. . . . — T., Dechant zu Goslar, schreibt dem B. K[onrad] v. Hildesheim, daß er mehr aus Furcht vor ihm als nach seinem Gewissen mit den Brüdern von Walkenried Friede geschlossen habe und deshalb nicht zu ihm gekommen sei.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 30 aus Cop. saec. XV. SA. Hannover, Cop. VI, 11 S. 504 no. 837. — — [1]) Unbekannt, was der Gegenstand des Streites ist, ein Dechant T. zu Konrads Zeit (1221—1247) nicht nachweisbar. Hoogeweg möchte ihn dem Petersstifte u. der Zeit vor 1240 zuweisen. Das Schreiben scheint nur Stilübung zu sein. **939**

[c. 1240][1] . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, bekennt, von seiner Schwester Bertrade 70 ℔ empfangen und ihr mit Zustimmung seines Sohnes dafür auf Lebenszeit 1 *tl* zu [Nieder-] Sachswerfen (*Saswerpen*), 10 Scheffel und 5 ß zu Crimderode (*Crimilderode*), das Dorf Wiegersdorf (*Wigradisdorp*) und Getreidezinsen zu Hamma angewiesen zu haben. Z.: Widekind, Propst v. Ilfeld, Br. Elger, Dominikaner und Prior zu Eisenach, Bernhard, Prior zu Erfurt; die Burgmänner zu Honstein: Berthold v. Radolveroth, Burchard und Heinrich v. Ascherode (*Ascozzeroth*), Dietrich und Heinrich v. Willrode (*Wielroth*), Ludolf v. Bielen (*Bula*).

Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 17 aus Cop., vergl. mit dem Or. in Add. ad mon. rer. Ilfeld. 15; Reg. in der Zs. d. Harzv. XXVIII (1895) 438 no. 139; vgl. NA. f. ä. d. G. XXV, 94. — — [1]) O. J. **940**

[c. 1240?] . . . — F[riedrich], Gr. v. Beichlingen, teilt dem Lgr. H[einrich] v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, mit, daß das Kl. Oldisleben mit Erlaubnis seines [Friedrichs] Vaters die Vogtei über $2^1/_2$ Hufen zu Hausen zurückgekauft hat, die Rudolf v. Hausen sich anmaßt, ebenso wie ein Weidicht und einige Höfe; bittet den Lgr. [Heinrich], jenen Rudolf zu hindern, das Kloster zu beeinträchtigen.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (Oldisl. Copb. f. 555) GHuSA. Weimar; vgl. Tenzel in Typo genealogiae Beichl. append. zum J. 1245; undat. Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 393 aus Cop. A. Weimar. **941**

[1240][1] . . . — Burkard [VI.], Bgr. v. Magdeburg, und Sophia, Burggräfin, bezeugen eine dem Kl. Haina (*Aulesburg*) von Friedrich[2], Gr. v. Wildungen, dessen Gem. Lucardis[3] und von Gr. Ludwig gemachte Schenkung zu Hertoldshausen, Sasenhusen und Mutslar.

Wenck, Hess. LG. II UB. no. 122; Reg. b. Duysing I, 130 no. 324. — — [1]) Wenck gibt im Regest das J. 1240 ohne jede Bemerkung an, in der U. selbst fehlt die Datumszeile. — [2]) Sohn des Lgr. Ludwig II. u. Juttas v. Schwaben; er war Propst v. s. Stephan in Mainz, später Gr. v. Ziegenhain. — [3]) T. des Gr. Gosmar III. v. Ziegenhain. Ihre Töchter sind Sophia, Gem. Burkards VI., Bgr. v. Magdeburg, u. Jutta, Gem. Friedrichs II., Gr. v. Brehna. **942**

[v. 1241 Jan. 3] . . . — Mit Konsens des Lgr. Hermann [II.] erwirbt das Kl. Hardehausen für 7 ℔ 2 Hufen zu Adebracteshusen von dem lgr. Ministerialen Hartmod.

Westf. UB. IV, 190 aus Or.-Frgm. eines Traditionsverzeichnisses des Kl. Hardehausen (Mitte des 13. Jahrh.) SA. Münster, Msc. VII, 4509 B.: In Adebracteshusen habemus III mansos et dimidium. Duos comparavimus a quodam Hartmodo VI marcis consensu Herimanni lantgravii, cuius idem erat ministerialis. Postmodum vero, cum eiusdem filius nos indebite gravaret, pro eodem predio dedimus ei XI solidos, ut ab omni querimonia cessaret. Hec autem confirmata sunt Cassele coram scultheto et quibus[dam] ministerialibus lantgravii. Wilmans bezieht eiusdem vor filius auf den Landgrafen und sieht in diesem folglich Hermann I. Richtiger ist wohl die Beziehung auf den Sohn Hartmodi, wie aus dem Konfirmationsvermerke erhellt. Unter dem

Landgrafen kann zwar Hermann I. verstanden werden, doch scheint mir die Beziehung auf den am 3. Jan. 1241 gestorbenen Hermann II. begründeter zu sein. **943**

[v. **1241** *Jan. 3] . . . — Hermann [II.], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit je ein Haus des Kl. Arnsburg zu Marburg, Grünberg und Gießen und die Hospitien des Klosters in jeder seiner Städte von Abgaben und Diensten.

S. die U. des Lgr. Otto v. Hessen, d. d. Grünberg, 1321 Jan. 20. **944**

[v. **1241** Jan. 3][1] . . . — Hermann [II.], j. Lgr. v. Thüringen, Gr. v. Hessen, Herr des Landes an der Leine (*Hermannus dei gratia Thuringie iunior landgravius, Hassie comes, dominus terre prope Laginam*), bestätigt, daß Poppo, Edler v. Plesse, vor ihm und den Edlen des Landes sein Eigentum zu Northeim, frei von Vogtei und aller Herrschaft, der Kirche zu Northeim angewiesen hat.

Or. Guelf. IV praef. 75 f. = Schumacher, Vergrößerung des Hauses Sachsen 35. — — [1]) O. J. Hermann † 1241 Jan. 3; s. no. 949; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 221 N. ***; Hempel, Inv. I, 236 zu c. 1241. **945**

1241 Jan. 3 **Kreuzburg** — Lgr. Hermann [II.], [Herr] v. Hessen, Sohn der h. Elisabeth, stirbt.

Thür. Nekrol. b. Böhmer, Fontes IV, 457 zu 1241 (vgl. Vorr. LII) u. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. II, 118: III. non. Ian. Hermannus lantgravius, ohne Jahr, von Wegele irrig auf Hermann I. bezogen (s. II no. 1672); Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 99 zu 1242 u. IIII. non. Ian.; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 395 (Mon. Erphesf. 237) zum J. 1241 u. IIII. non. Ian.; Cron. Reinhardsbr. in SS. XXX, 1, 617; Chron. reg. Col. ed. Waitz 281: Ipso anno [1241] Hermannus lantgravius, filius sancte Elysabeth, obiit; qui, repudiata filia imperatoris sibi desponsata, [Helenam] filiam [Ottonis] ducis de Brunswich duxerat in uxorem; Sächs. Weltchron. in MG. D. Chron. II, 254; Knochenhauer 359; Böhmer-Ficker no. 11308[a] zu 1241, no. 4861[a] zu 1242. Monatstag u. Jahr sind verschieden überliefert. Der Tag ist im Nekrologe u. auf dem Leichensteine (Thur. s. Taf. 19) als III., bez. tercio nonas Ian. bezeichnet, während die chronikalischen Quellen IIII. non. Ian. als Todestag angeben. Ich halte mich an das Nekrologium u. an die Angabe des Leichensteines. Betreffs des Jahres, das im Nekrologium nicht genannt wird, enthält die Umschrift des Leichensteines „anno domini MCCXL$^{\text{V}}$." einen Fehler. Unrichtig scheint mir aber auch die Angabe in den Ann. Erphord. fratr. praed. a. a. O. zu sein. Die Cron. s. Petri Erford. mod., die Cron. Reinhardsbr. a. a. O. u. die Chron. reg. Colon. ed. Waitz 281 nennen das J. 1241. Das scheint richtig zu sein, trotz der U., d. d. 1241 Febr. 27, in der Lgr. Hermann d. J. noch als Vorsitzender des Gerichtes auf dem Leineberge u. als Z. genannt wird. Es handelt sich hierbei offenbar um eine erst 1241 Febr. 27 beurkundete frühere Handlung, zu der man den Text unverändert ließ, trotz des inzwischen erfolgten Todes Hermanns. Mitten im Winter fand natürlich kein Gerichtstag auf dem Leineberge statt. Holder-Egger weist also wohl mit Recht die Zeitangabe der Ann. fratr. praed. zurück. Ausschlaggebend für 1241 sind zwei Urkunden, die man bei der Bestimmung des Todesjahres, soviel ich sehe, unbeachtet gelassen hat. Es ist allgemein anerkannt worden, daß Hermann der selbständig regierende „Herr von Hessen" war. Nun nennt sich aber schon 1241 März 2 u. 10 Heinrich Raspe — sicher in Bezugnahme auf den vor 2 Monaten erfolgten Tod seines Neffen — „Fürst", bez. „Herr v. Hessen"; diese Urkunden setzen also Hermanns Tod voraus. Wenck in den Anm. zu S. 217 des Wartburgbuches (s. a. S. 219), Ilgen u. Vogel passim, wie schon Rommel I Anm. 244 N. 137, Schmidt, G. des Großh. Hessen I, 144, Wachter, Thür. G. II, 349 u. Schirrmacher, Friedrich II. Bd. IV, 504, ebenso Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 30 N. 79 u. Kempf, Interregn. S. 16 N. 4 halten mit Rücksicht auf die U. von 1241 Febr. 27 an dem J. 1242 fest. Hermann wurde in Reinhardsbrunn beigesetzt. Über die Todesursache berichtet mit dem fatalen „ut dicitur" die Cron. Reinhardsbr.; vgl. auch Sifr. de Balnhusin in SS. XXV, 703. Er war verlobt (oder vermählt?) mit Helene, der Tochter des Herzogs Otto v. Braunschweig; s. a. Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 11. Nach Ann. Stad. in SS. XVI, 365 war die Verlobung am 9. Okt. 1239 erfolgt. Helene heiratete nach Hermanns Tode den Herzog Albrecht I. v. Sachsen, der in 2. Ehe mit Agnes v. Thüringen, der Schwester Heinrich Raspes, vermählt gewesen war; vgl. Steudener, Albrecht I., H. v. Sachsen, in d. Zs. d. Harzv. XXVIII, 76 f.; Wenck im Wartburgbuche Anm. zu S. 217. a

Jan. 16 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, schenkt dem Cistercienser-Nonnenkloster zu Leipzig die Mühle zu Lvsitz[1]. Z.: Bernhard, Abt v. Buch, Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Heinrich, Propst v. Meißen, Hermann v. Lobdeburg, Ulrich, Schol. v. Meißen, Erpho, Kan. v. Meißen, Ulrich, Pfarrer zu Dresden, Burchard v. Kirchdorf und dessen Sohn Heinrich.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 6 aus Or. RA. Leipzig, Kasten 84 (Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 31). — — [1]) W. Lausigk, s. Leipzig. **946**

Febr. 1[1] *„acta"* **Fritzlar,** *„datum"* **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Kapitel zu Fritzlar zwei Weinberge bei Fritzlar.

Landau in der Zs. d. V. f. hess. G. u. L. III, 180 N. *; Böhmer-Will II, 261 no. 372. — — [1]) Mit: pont. n. a. duodecimo. **947**

1241 Febr. 2 **Erfurt** — Sigfrid [III], Erzb. v. Mainz, stellt für die Predigerkirche in Halberstadt einen Indulgenzbrief aus.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt no. 48 aus Or. SA. Magdeburg; Böhmer-Will II, 261 no. 373. **948**

Febr. 27[1] . . . — Poppo, Edler v. Plesse, dessen Gem. Mechtild, und ihr Sohn Helmold bekennen, ihr gesamtes Eigentum zu Northeim für 80 ℔ gepr. S. der St. Blasienkirche daselbst *„ex consensu Heilwigis, filie fratris mei nobilis in Plesse et Adelheidis matris predicte Heilwigis“*, verkauft und zunächst vor dem geistlichen Gerichte im Kapitel Nörten vor Arnold, Abte zu Reinhausen, und Heidenreich, Pfarrer zu Sebur, den Prälaten, Kapitelsherren, Pfarrern und Priestern der Propstei Nörten, die *„auctoritate ven. Sifridi s. Moguntine sedis archiepiscopi et d. Friderici prepositi Northunensis et sua“* die Belästiger der Kirche in diesem Besitze exkommuniziert haben; sodann, *„ut venditio nostra tanto manifestior posteris appareret“*, im weltlichen Gerichte vor *„invictissimo domino“* Otto, H. v. Braunschweig, *„coram terre nobilibus et plebeis“*, ebenso weiter auf dem Leineberge vor Hermann, j. Lgr. v. Thüringen, Gr. v. Hessen und Herrn des Landes an der Leine (*coram serenissimo principe domino Hermanno iuniore Turingie lantgravio comite Hassie et domino terre prope Lainam*[2] *coram nobilibus et communi populo*), desgl. zu Duderstadt im Gerichte Heinrichs, d. ä. Lgr. v. Thüringen (*in iudicio gloriosi principis domini Heinrici senioris Turingie lantgravii*), vor Bruno gen. Doppere, Schultheißen daselbst, den Edlen, *„burgensibus“* und dem Volke den Verkauf bekannt gemacht, auch gen. Herren, darunter Erpo und Burchard, Gr. zu Bilstein, als Bürgen gestellt zu haben. Z.: Otto, H. zu Braunschweig, Hermann, Lgr. v. Thüringen (*serenissimus Hermannus Turingie lantgravius*); unter den a.: Erpo und Burchard, Gr. v. Bilstein, Burchard und Burchard[3], Gebr., Gr. v. Lutterberge.

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 152 no. 214 aus Or. LHA. Wolfenbüttel Abt. Misc.; Schmincke, Mon. Hass. II, 400 ff. N. a = Schumacher, Vergrößerung des Hauses Sachsen 32—35 = z. T. in Mitt. d. Deutsch. Gesellsch. in Leipzig II, 44; Or. Guelf. IV praef. 72 ff. (abweichend u. fehlerh.); unvollst. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 771 N. z; Meier, Or. et ant. Plessenses 191, 289 f.; Gebhardi, Hist.-geneal. Abh. III, 108; Reg. b. Grupen, Discept. forenses 594 f.; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 367 no. 60; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 56 no. 79; Rommel I, 304 u. Anm. S. 243; Schultes, Dir. d. III no. 529 (Mscr.); Duysing I, 131 no. 325; Wachter, Thür. G. II, 348; Knochenhauer 349; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 221 N. ***. Die Verdächtigung der U. b. Ficker, Vom Reichsfürstenstande I, 250 f. ist unberechtigt. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 16 N. 37 spricht unüberlegt nach, was Ficker andeutet. Über Handlung u. Beurkundung in dieser U. vgl. no. 945[a]. — — [1]) Die Handlung bezieht sich auf einen früheren Termin, s. no. 945 u. 945[a]. — [2]) S. Schumacher 16—20; Scheidt hielt es für die Lahn. Der im Or. überlieferte Titel des Landgrafen macht es überflüssig, auf Fickers Bemerkungen (Vom Reichsfürstenstande I, 250 f.) weiter einzugehen. Hermann ist natürlich Fürst. — [3]) So im Asseb. UB. für Bernhardus in den a. Dr. **949**

Febr. 28 **Eisenach** — Adelheid, Abtissin, Ludgard, Priorin, und der Konvent des Katharinenklosters zu Eisenach verkaufen mit Einwilligung des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz an Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, Klostergüter zu Geisleden (*Geiselet*), die ehemals dem Vitztum Hellwig gehörten, den Berg Altenburg[1] (*Altenborg*) und $^1/_2$ Hufe und 1 Hof zu Uder für 17 ℔ S. Z.: Heinrich, Propst, Ernst, Kantor, Johann, Kanoniker v. Heiligenstadt, Br. Heinrich v. Eisenach; Heinrich v. Bodenhausen, Arnold v. Gleichen, Konrad v. Leutra (*Lutera*).

Wolf, G. d. Eichsf. I UB. no. 23; s. a. Wolf, G. v. Heiligenstadt Vorr. XI; Reg. in G. des Geschl. der v. Hanstein UU. no. 19; Böhmer-Will II, 261 no. 374; Schultes, Dir. d. III no. 532 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Wüst. des Eichsf. S. 10 u. 850. — — [1]) Bei Heiligenstadt. **950**

März 2 **Eisenach** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen und Fürst v. Hessen[1], verlegt den Jahrmarkt, der jährlich bei dem in seinem Territorium gelegenen Benediktiner-Nonnenkloster Heusdorf zum Schaden dieses abgehalten wird, mit Konsens Heinrichs, Schenken v. Apolda, Vogtes des Klosters, dem er 30 ℔ S. als Abfindungssumme gegeben, und des Kapitels des Klosters nach seinem Dorfe Sulza. Z.: Bertho, Truchseß v. Schlotheim, dessen Br. Cunemund und ihr *„patruus“* Günther, Friedrich v. Treffurt d. Ä., Johann v. Herbsleben, Rudolf v. Hausen, Dietrich, Vitztum v. Apolda, Heinrich v. Mellingen und dessen Br. Ludwig, Kämmerer, Dietrich, Schenk v. Apolda.

1241

Liebe, Zuf. Nachlese 50 f. aus Or.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 132 f. no. 40 aus Or. GHuSA. Weimar; Extr. b. Lepsius, Kl. Schr. II, 80 aus Extr. (Vol. C. a. 1700 fol. 10 no. 16) RatsA. Altenburg; Reg. in Thur. s. 453; v. Hagke, Weißensee 313 aus GHuSA. Weimar; Wille, Top. Haligraphia Sulzens. 19; Zeyß, Herbsleben 203 f. no. 22; Wachter, Thür. G. II, 347 f.; Schultes, Dir. d. III no. 530 (Mscr.); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 29 N. 76. — — [1]) Vgl. no. 945[a]. **951**

März 8 **[Giesel-]Werder** (*apud Insulam*)[1] — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Hermann v. Uslar, Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, Z. in U. Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, für Kl. Lippoldsberg.

Vaterl. A. f. Hannov.-Braunschw. Gesch. 1883 H. 1, 109 f. N. no. 3; Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 367 no. 62 aus Or. SA. Marburg (Lippoldsb. U. Cell. 793 f.). — — [1]) Oberhalb Karlshafen a. d. Weser, s. Böhmer-Will II, 261 no. 375. **952**

März 10 **Creuzburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen und Herr v. Hessen[1], gibt *„donatione propter nuptias"* seiner Gem. Beatrix, Tochter des Herzogs [Heinrich II.] v. Brabant, die Burg Neuenburg, die Stadt Sangerhausen, die Burg Eckartsberga (*Erkenhaldesberge*), die Stadt (*oppidum*) Gotha, den Distrikt Berka (? *Bergere*) etc.

Unvollst. b. Butkens, Troph. de Brabant I preuves 90 aus Chartes de Brabant = Estor, De ditione Hassiaca ad Vierram 30 = Eccardt, Hist. geneal. princ. Sax. sup. p. 678 = Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chron. 486; Böhmer-Ficker no. 4861; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 179; Knochenhauer 368; Schöttgen, Inv. 84; Rommel I Anm. 251 N. 162; Schultes, Dir. d. III no. 531 (Mscr.); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 28 N. 76; Duysing I, 131 no. 326; Wauters, Table chronol. IV, 344; Wachter, Thür. G. II, 371 f.; Diemar in Zs. f. hess. G. N.F. XXVII, 10. — — [1]) S. no. 945[a]. **953**

März 10 . . . — H[einrich], Lgr. v. Thüringen[1], Pfgr. v. Sachsen, meldet seinem Schwiegervater, dem Herzoge [Heinrich II.] v. Brabant, nach Mitteilungen seines Verwandten, des Königs [Wenzel I.] v. Böhmen, der seine Hilfe angerufen: wie die Tataren bereits ganz Polen verwüsten und ihr Einfall in Böhmen für die Woche nach Ostern [31. März—6. April] befürchtet werden müsse, und wie auch Ungarn durch das Tatarenheer schrecklich verwüstet worden sei; bittet ihn, *„quia iam paries nobis proximus succenditur et terra vicina patet vastationi et aliquae iam vastantur"*, ihm zu Hilfe zu ziehen.

Matth. Paris. in MG. SS. XXVIII, 206; Raynald ad a. 1241 § 12 aus Matth. Paris.; Fejer, Cod. d. Hung. IV. I, 230 = Erben, Reg. Boh. I, 472 no. 1017; Reg. b. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I[2] no. 566; Schirrmacher III, 359; fehlerh. b. Wauters, Table chron. IV, 366; Adelung, Dir. 121 no. 364; Böhmer-Ficker no. 11315. Bachfeld, Die Mongolen 16 f. u. S. 81 hält das Datum für unrichtig. Der Passus über den Einfall in Ungarn, beginnend mit den Worten „His etiam adicimus", ist später eingeschoben worden. Die daselbst berührten Ereignisse gehören in das Ende des April; s. a. Strakosch-Graßmann, Der Einfall der Mongolen 54 N. 1; O. Wolff, G. der Mongolen 168. Ein gleichlautender Brief des Herzogs v. Brabant an den Bischof v. Paris u. ein ähnlicher des Erzbischofs v. Köln, an den der Landgraf offenbar auch geschrieben hat, an den König v. England sind erhalten, s. Matth. Paris. hist. Angl. ed. Paris 1644 f. 377; MG. SS. XXVIII, 206; Fejer, Cod. d. Hung. IV, 1, 230; Erben, Reg. 1, 472; Knochenhauer 356; Tittmann II, 182; Wachter, Thür. G. II, 357; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 28; Bachmann, G. Böhmens I, 520 ff. Über den Mongoleneinfall im allgemeinen vgl. Strakosch-Graßmann, Der Einfall der Mongolen in Mitteleuropa in d. J. 1241 u. 1242 (Innsbruck 1893); G. Bachfeld, Die Mongolen in Polen, Schlesien, Böhmen u. Mähren (Innsbruck 1889); Palacky, Der Mongolen-Einfall im J. 1241 (Prag 1842); O. Wolff, G. der Mongolen u. Tataren 153 ff. — — [1]) Für Longrathungie ist zu lesen: landgravius Thuringiae. **954**

*März 10 . . . — Ders. schreibt dem Erzbischofe v. Köln m. m. gleichlautend mit dem Schreiben in vor. no.

Aus dem Schreiben des Erzbischofs an den König v. England in MG. SS. XXVIII, 207 läßt sich der Schluß ziehen, daß der Landgraf seine Meldung auch an den Erzbischof gerichtet hat. **955**

März 12 **Geismar** — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Z. in U. Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, betr. Übertragung des Patronatrechts der Kirche zu Witmar[1] auf Kl. Arolsen.

v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everstein UB. 87 no. 80[a] aus Or. A. Arolsen; Böhmer-Will II, 261 no. 378. — — [1]) W. in der Flur von Volkmarsen, s. Landau, Wüste Ortsch. 49. **956**

März 19[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt der Äbtissin und dem Konvente von s. Georg in München (*Munichen*), Cistercienser-Ordens und Mainzer Diöcese, den Ort und alle gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen.

Unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 533 (Mscr. kgl. öffentl. Bibl. Dresden); vgl. Kronfeld, Lk. II, 52; Winter, Die Cisterc. II, 44. — — [1]) Mit: Dat. Erfordie a. d. 1241 XIV. cal. Aprilis pont. n. a. X. **957**

1241 März 19 **Erfurt** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, befiehlt dem Abte [Dietrich] v. Oldisleben (*Aldeslebin*) und den Pröpsten v. Göllingen und Frankenhausen, das Kl. Neuwerk zu Nordhausen in seinen Besitzungen zu schützen.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 40 aus Cop. StA. Nordhausen; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 545 aus Cop.; Böhmer-Will II, 261 no. 379. **958**

*März 19 **Meißen** — Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Hermann, Gr. v. Henneberg, Hermann v. Lobdeburg, Wirich v. Kirchberg u. a. Z., als dem Mgr. Heinrich v. Meißen für Kl. Altzelle gen. Güter aufgelassen werden.

S. Reg. in no. 982. **959**

März 26 **Geismar** — Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, belehnt Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und dessen legitime Erben mit dem Rusteberger Vitztumsamte als rechtem Mannslehen, so daß es immer der Älteste des Geschlechtes besitzen soll. Z.: Konrad, Gr. v. Eberstein, Hermann v. Uslar, Ernst v. Uslar und dessen Sohn Hermann, Giso v. Zigenberg, Dietmar v. Adelebschen, Albert v. Schatenberg, Dietrich gen. Gropen.

Wolf, G. d. Eichsf. I, UB. no. 24 aus von Reimbold, Dechant, Günther, Kantor, u. dem Kapitel v. Fritzlar vid. Cop.; Reg. in G. d. Geschl. der v. Hanstein I Urkk. no. 20; Böhmer-Will II, 261 no. 380; v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 368 no. 63; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 57 no. 80; Schultes, Dir. d. III. no. 533 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 71 u. 410; v. Wintzingeroda-Knorr 850 f. **960**

März 26 . . . — K[onrad], Propst zu s. Augustin, G[ünther], Dechant, und L[udwig], Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, beurkunden als vom Papste delegierte Richter, daß Heinrich v. Troistedt (*Drastethe*), der sich geweigert hatte, von einer dem Severistifte seit länger denn 40 Jahre gehörigen Hufe zu Gispersleben den 3 Malter Wintergetreide betragenden Zins zu zahlen, vor ihnen am 26. März für sich und Yliana und Reinhard gen. Polledro auf sein angemaßtes Recht verzichtet und den Zins zu zahlen gelobt hat, wofür sich überdies der Schwager Heinrichs, der Ritter Hermann, verbürgt hat. Z.: Hermann, Propst zu Sulza, Dietrich, Pfarrer von Allerheiligen, Dietrich Sachse, Werner und Mag. Michael, Kan. des Marienstiftes; der Vitztum v. Apolda, Heinrich, Schenk, H[einrich] v. Mellingen, Albert, Vogt, und Gerhard, beide Ritter v. Gispersleben, Konrad Guphthere, Gerhard v. Stotternheim, Wittekind d. Müller, Heinrich Wiman und dessen Bruder.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 126 aus Or. DomA. Erfurt. **961**

März 26 . . . — Dietrich, Vitztum v. Apolda, und H[einrich], Ritter v. Mellingen, Schultheiß v. Erfurt, bezeugen den von Heinrich v. Troistedt für sich, s. Gem. Yliana und s. Br. Reinhard, für s. Verwandten und Freunde geleisteten Verzicht in vor. no.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 127 aus Or. DomA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 156 aus Or.; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 156 N. **962**

März 26 **Geismar** — Konrad v. Schönberg (*Schonenberg*) bekennt, von Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, ein Burglehen *„in novo castro suo apud Insulam sitam [inter] Lupeldesberg et Bursvelt“* von 6 ℔, zahlbar durch den jeweiligen Vitztum v. Rusteberg von dem Schultheißenamte zu Geismar, für sich und seine Erben erhalten zu haben.

Gudenus, Cod. d. I no. 233; Böhmer-Will II, 261 no. 381. **963**

März 28 **Halberstadt** — Die Halberstädter Domherren: Albert, Propst v. Burschla, Volrad v. Kirchberg, Volrad v. Kranichfeld, Wicker v. Bilstein, Hermann v. Creuzburg, Berthold v. Clettenberg, Konrad v. Isserstedt und Christian v. Stolberg Z. bei Ludolf, B. v. Halberstadt, über einen Streit zwischen dem Kl. Marienthal und dem Propste zu s. Paul.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 700 aus Or. A. Wolfenbüttel = Frgm. b. v. Krosigk, UB. III, 3, 326 no. 541 mit fehlerh. Datum. **964**

[1241 März/April][1] . . . — [Heinrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schreibt an Herzog [Heinrich II. v. Brabant und Löwen] (*I. dei gratia duci Barbanie et Bononie*) über die furchtbaren Heimsuchungen der Länder durch die Tataren, die *„ab oriente usque ad limites nostri dominii totam terram penitus destruxerunt“*; der jüngste Tag scheine gekommen; sogar die Cumanen hätten den einbrechenden Feinden nicht Widerstand leisten können, ganz Rußland und ganz Polen bis an die böhmische Grenze samt halb Ungarn seien verwüstet; er wolle lieber sterben, als die Leiden seines Volkes mit ansehen;

1241

von Br. Robert *„de Theles“* habe er erfahren, daß sieben Konvente des Ordens dieses durch die Tataren zerstört worden seien.

Matth. Paris. ed. Luard VI, 77 = MG. SS. XXVIII, 206 f. N.**; Matth. Paris., Hist. Angl. Add. 138 = Erben, Reg. Boh. I, 476 no. 1021; s. Aronius, Reg. z. G. d. Juden in D. no. 530; Böhmer-Ficker no. 11318; Bachfeld, Die Mongolen 17. — — [1]) Ohne Daten, nach den angeführten Ereignissen in diese Zeit gehörig. Bachfeld 17 (s. a. S. 81) setzt den Brief zu Ende März, Wolff, G. d. Mongolen 172 in die Zeit zwischen 1.—9. April. **965**

[v. 1241 *April 7] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, läßt dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz das Holz Eichenberg zu Gunsten des Kl. Ichtershausen auf.

S. Reg. in no. 968. **966**

[v. 1241 *April 7] . . . — Meinhard, Gr. v. Mühlberg, läßt dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz das Holz Eichenberg zu Gunsten des Kl. Ichtershausen, dem er es verkauft hat, auf.

S. Reg. in no. 968. **967**

April 7 **Mainz** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, eignet dem Kl. Ichtershausen das Holz „Eichenberg“ zu, das das Kloster von Meinhard, Gr. v. Mühlberg, gekauft hat und das ihm der Graf und Heinrich, Lgr. v. Thüringen, aufgelassen haben; bekennt, von dem Gr. Meinhard 30 Malter Erfurter Maßes jährlichen Zinses von Feldern zu Mühlberg erhalten zu haben.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 81 no. 46 aus Übers. saec. XIV. A. Erfurt; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 21 f. u. IX, 204; Böhmer-Will II, 262 no. 384; Böhmer-Ficker no. 11321. **968**

April 19 **Lateran** — P. Gregor [IX.] beauftragt den Propst zu s. Maria in Fulda, gegen Heinrich, Gr. v. Henneberg, wegen der dem Cistercienserkloster Wechterswinkel zugefügten Unbilden einzuschreiten.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 143 f.; Potthast no. 26298 (11004a). **969**

April 25[1] **Erfurt** (*Herfordie*) — Heinrich, B. v. Constanz, beauftragt in einem Schreiben an den Kustos Anselm *„super lacum“*[2] die Minoriten mit der Kreuzpredigt gegen die Mongolen, mit Erteilung des Ablasses und der Absolution, mit Verkündung des Landfriedens des deutschen Königs bis Martini und trifft Bestimmungen für den Gottesdienst und die Kreuzfahrer unter Erwähnung gleicher von dem Erzbischofe v. Magdeburg und dessen Suffraganen an die Prälaten der Erzdiöcese verliehener Privilegien.

Bernet im Geschichtsfreund der fünf Orte I, 351 aus Or. SA. Luzern; Huillard-Bréholles V, 1209; Reg. in Reg. ep. Constant. I no. 1536 aus Or. SA. Luzern; Böhmer-Ficker no. 4437. — — [1]) Mit: pont. n. a. XI.; dies Jahr geht auf die Jahre des Erzb. Sigfrid III. v. Mainz, dessen Weisungen in der 2. Hälfte der U. Heinrichs wiederholt worden sind. Am 25. April kann Heinrich v. Constanz das Schreiben nicht erlassen haben; vgl. Ficker in Mitt. d. Inst. f. ö. G. III, 103 ff.; NA. f. ä. d. G. IV, 74; Böhmer-Will II, 263 no. 386; s. a. folg. no. u. Finke, Konzilienstudien 70 ff. — [2]) Bodensee, Überlingen. **970**

*April 25 **Erfurt** (*Herfordie*) — [Sigfrid III., Erzb. v. Mainz] trifft mit Rate der Fürsten Bestimmungen für die Kreuzpredigt gegen die Tataren und für die Kreuzfahrer.

Aus dem 2. Teile des Schreibens des B. Heinrich v. Constanz an den Kustos Anselm „super lacum“ in vor. no., s. Bernet in Geschichtsfreund der fünf Orte I, 353 aus Or. SA. Luzern = Huillard-Bréholles V, 1209; Reg. in Reg. ep. Constant. I no. 1536 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4437, 11327 u. 11340; Finke, Konzilienstudien 70 ff.; Böhmer-Will II, 262 no. 386; Fink, Sigfrid III. S. 31. Das „Datum Herfordie VII. kal. Maii pont. nostri a. XI.“ bezieht sich, wie Ficker in Mitt. d. Inst. f. ö. G. III, 103 ff. nachgewiesen hat, auf das Schreiben des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, das für die 2. Hälfte des bischöflichen Schreibens Vorlage gewesen ist. Will, dem Fink folgen zu müssen glaubt, denkt mit Unrecht an Herford als Ausstellungsort. Ebenso Strakosch-Graßmann 131. Die Form Herfordia für Erfurt ist nicht selten. Das Schreiben des Bischofs v. Constanz dürfte erst Ende Mai ausgestellt worden sein. **971**

[1241 *Mai 19] **Eßlingen** — K. Konrad erläßt mit Rate der Fürsten eine Verordnung wegen eines für ganz Deutschland bis Nov. 11 gültigen Landfriedens.

Aus dem Schreiben des B. Heinrich v. Constanz in no. 970. Fink, Sigfrid III. S. 31 N. 4 nimmt an, daß auch Erzb. Sigfrid III. v. Mainz in Eßlingen geweilt habe. Seine Anwesenheit läßt sich aber nicht nachweisen. **972**

Mai 25 **Konstanz** — H[einrich], B. v. Konstanz, befiehlt im Auftrage des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz den Minoriten seiner Diöcese, das Kreuz gegen die Tataren zu predigen, da bereits das Mainzer Gebiet[1] angegriffen worden sei.

1241

Hormayr, Gold. Chronik v. Hohenschwangau 2. Abt. S. 69 no. 7 = Huillard-Bréholles V, 1213 no. 2; Reg. in Reg. ep. Const. I no. 1538 aus Or. RA. München; Böhmer-Ficker no. 11339; Erben, Reg. Boh. I, 487; Böhmer-Will II, 263 no. 387; de Lang, Reg. Boic. II, 318; Finke, Konzilienstudien 73 N. 2; Strakosch-Graßmann, Der Einfall der Mongolen 131. — — [1]) Die Diöcesen Prag u. Olmütz. **973**

[1241 Mai Ende] . . . — H[einrich], B. v. Constanz, meldet dem Kustos Anselm der Minderbrüder *„super lacum“* und den Brüdern daselbst, daß der Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz mit Rate der Fürsten Statuten betreffs der Kreuzpredigt gegen die Tataren erlassen hat; beauftragt sie mit der Kreuzpredigt; meldet unter a., daß auch der Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg und dessen Suffragane ähnliche Weisungen erteilen.

Vgl. no. 970 u. 971. Der Fürstentag wegen der Tataren fand in Merseburg statt; s. Sächs. Weltchron. c. 388 in MG. Deutsche Chron. II, 254; das Schreiben deutscher Dominikaner b. Matth. Paris. in SS. XXVIII, 208; Bachmann, G. Böhmens I, 524; Ficker in Mitt. d. Inst. f. ö. G. III, 107 f.; Finke, Konzilienstudien 74; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 73, der wahrscheinlich macht, daß H. Albrecht I. v. Sachsen in Merseburg zugegen war; Strakosch-Graßmann, Der Einfall der Mongolen 130. **974**

[1241 Juni 13] **Wien** — Friedrich, H. v. Österreich, schreibt dem zum römischen Könige erwählten Konrad, Kaiser Friedrichs [II.] Sohne, daß die Tataren nach der Verwüstung des nördlichen Ungarns an der österreichischen Grenze erschienen seien; rät dem Könige, mit den Bayern, Franken, Schwaben und den rheinischen Rittern durch Österreich zu ziehen, die Sachsen, Meißener und Thüringer aber durch das verwüstete Böhmen marschieren zu lassen.

Böhmer in N. Mitt. d. thür.-sächs. Ver. IV, 2, 114 ff. aus Cop. no. 187 f. 6 Univ.-Bibl. Innsbruck = Huillard-Bréholles V, 2, 1216; Hormayr, Gold. Chronik v. Hohenschwangau 2. Abt. S. 65 no. 2 = Erben, Reg. Boh. I, 488 no. 1041; Mon. Hung. I, 7, 136; Böhmer-Ficker no. 11349; Bachmann, G. Böhmens I, 527; Strakosch-Graßmann, Der Einfall der Mongolen 136. **975**

Juni 30[1] **Augsburg** (*in palatio nostro*) — S[iboto], B. v. Augsburg, beauftragt auf Grund der ihm von dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz gewordenen Mandate die Minoriten seiner Diöcese, das Kreuz gegen die Tataren zu predigen, die nach Verwüstung Polens, des Landes Krakau und Ungarns in die Gebiete des Königs v. Böhmen und des Herzogs v. Österreich eingefallen sind.

Hormayr, Gold. Chronik v. Hohenschwangau 2. Abt. S. 71 no. 12; Mon. Hung. I, 7, 140; Erben, Reg. Boh. I, 493; Böhmer-Ficker no. 11354; Böhmer-Will II, 263 no. 389. — — [1]) Böhmer schlägt „pridie kal. Iunii“ vor. **976**

Juni 30 . . . — Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Wiricus, Ritter v. Kirchberg, Z. in U. Heinrichs, Mgr. v. Meißen, für Kl. Buch.

Or. HSA. Dresden no. 371 (Bucher Hand, s. Posse, Privaturkk. 24 u. 49); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 184; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 536 (Mscr.); s. a. Horn, Handbibl. 859. **977**

Juni 30 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen, verleiht dem Hospitale zu Grimma die Parochie ebenda u. a. m. Z.: Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Heinrich, Dompropst v. Meißen, Meiner, Bgr. v. Meißen, Albero, Bgr. v. Leisnig, Hermann v. Lobdeburg (*Lödeburch*), Ulrich v. Pak, Heinrich, Marschall, und Konrad, Kämmerer, Gebr. v. Gnandstein, Wiricus v. Kirchberg.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 4 B aus Or. (Bucher Hand, s. Posse, Privaturkk. 24, 30, 51) HSA. Dresden no. 367 u. 4 C in erweiterter Form aus Or. HSA. Dresden no. 369; Schöttgen, Opusc. min. 23 f. mit den Varianten der erweiterten U.; s. a. Tittmann II, 22; Horn, Handbibl. 859. **978**

Juni 30 . . . — Ders. verleiht dem Hospitale zu Grimma [in einer mit vor. no. fast gleichlautenden U.] die Parochie Bardau (*Parde*) mit ihren Filialen u. a. m. Z.: Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Heinrich, Dompropst v. Meißen, Meiner, Bgr. v. Meißen, Albero, Bgr. v. Leisnig, Hermann v. Lobdeburg, Ulrich v. Pak, Heinrich, Marschall, und Konrad, Kämmerer, Gebr., und Heinrich d. J., Kämmerer v. Gnandstein, Wiricus v. Kirchberg.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 4 D aus Or. (Bucher Hand, s. Posse, Privaturkk. 24, 30, 51, 87 Anm. 2, 95 Anm. 2, 97) HSA. Dresden no. 368 u. 4 A in beinahe gleicher Form aus Or. HSA. Dresden no. 370; Schöttgen, Opusc. min. 25 mit den Varianten der erweiterten U.; Hasche, Mag. d. Sächs. Gesch. III, 446 mit den Varianten; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 535 (Mscr.) irrig zum 31. Juli u. mit vor. no. in einem Regeste vereinigt; Horn, Handbibl. 859. **979**

1241 Juli 2[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, und A[rnold], Propst des Marienstiftes zu Erfurt, bestätigen die in no. 833 bewilligte Auspfarrung von Oberndorf und verleihen der Kirche zu Oberndorf die Parochialrechte und dem Ritter Heinrich v. Rolitz (*Roilz*) den Patronat.

Francke, N. Beytr. I, 2 no. 2; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 534 (Mscr.) irrig zu Juli 10. — — [1]) Mit: pont. n. a. XII. **980**

Juli 11[1] **Bamberg** — H[ermann], B. v. Würzburg, befiehlt dem Kan. H. Storo und dem Dechanten ... zu Turstat, die Klage des Abtes von Banz zu untersuchen, daß der Priester Warmund, Pfarrer der Kirchen zu Mupperg und Effelder, die zu Banz gehören, Zehnten u. a. Kirchengüter an Laienhände ausgebe und so die Rechte der Kirchen mindere.

Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 88 no. 56 = Lotz, Pfarrei Mupperg 330 no. 23 (vgl. die Ausg. von Joch, 1903, S. 265); Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 696. — — [1]) Nur: ind. XIIII. u. a. ep. XVI. **981**

[1241 Juli 29] **[Döbeln]** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, übereignet dem Kl. [Alt-]Zelle 10 Hufen zu Ostrau u. a. mehr, die die Gebr. v. Strehla dem Kloster verkauft und ihm z. T. am 19. März zu Meißen in Gegenwart gen. Z., darunter Dietrich, Dompropst v. Naumburg, Hermann, Gr. v. Henneberg, Hermann v. Lobdeburg, Wiricus v. Kirchberg, und z. T. am 29. Juli 1241 zu Döbeln vor gen. Z., darunter Hermann v. Lobdeburg, Meinher v. Vitzenburg, Johann v. Altenburg und Johann v. Altenberg, aufgelassen haben.

Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 542 no. 93 aus Or. HSA. Dresden (no. 364, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21, 49 u. 83 N. 2); künftig vollständig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Tittmann II, 183. Damit identisch das Reg. b. Gribner, De titulo comitis pal. N. 20. **982**

Aug. 4 **Heiligenstadt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, belehnt den H. Otto v. Braunschweig mit den Lehen, die einst der H. Heinrich von der Kirche Mainz gehabt hat.

Sudendorf, UB. der H. v. Braunschweig u. Lüneb. I, 18 no. 23; Böhmer-Will II, 263 no. 390; Böhmer-Ficker no. 11361; Fink, Sigfrid III. S. 31 N. 4. **983**

Aug. 12 ... — Richter und sämtliche Bürger v. Erfurt beurkunden, daß vor ihnen Ludwig, Kämmerer, und Heinrich, Gebr. v. Mellingen, einerseits und Gertrud, Witwe Wigands, andererseits erschienen sind und daß letztere nach Stadtrecht und Stadtgewohnheit das ihr bestrittene Erbrecht auf ein am Fuße des Petersberges gelegenes Haus bewiesen hat. Z.: Ulrich gen. Vierling, Dietrich, Vitztums Sohn, Ebero, Heinrich der Weiße, Konrad v. Welsbach, Sigfrid gen. Osmunt, Heinrich gen. Osmunt, Heinrich, Hugos Sohn, Konrad Altrimus, Günther Fribotho, Berengar v. Monra.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 128 u. Schum in N. Mitt. d. thür.-sächs. Ver. XV, 178 aus Or. (dessen erste Zeilen abgeschnitten zu sein scheinen) PfA. zu s. Severi Erfurt; Lambert, Verf. v. Erfurt 118 no. IX aus Beyers Urkundensammlung. **984**

Aug. 21 ... — Der Abt der Schotten, M., Dechant, und L[udwig], Kan. zu s. Severi in Erfurt, als von dem Erzbischofe v. Mainz delegierte Richter, beurkunden, daß G., Pfarrer zu Vieselbach, nach langem Streite mit dem Abte v. Bürgel über die Kirche zu Wallichen (*Waldege*), vor ihnen *„resignatis suis omnibus instrumentis, que habebat super ecclesia iam dicta“*, auf alle Ansprüche an gen. Kirche zu Gunsten des Abtes und des Konventes v. Bürgel (*de Burgellino*) Verzicht geleistet hat[1].

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 79 aus Or. GHuSA. Weimar [die 3 S. abgefallen]. — — [1]) S. no. 696. **985**

[1227 21/III–?1241 22/VIII] ... — P. Gregor [IX.] erteilt dem [Propste?] Dietrich (*T.*) v. Naumburg, der in jungen Jahren und in geringerer Stellung sich tätlich an einem Subdiakonen vergangen hat, Dispens.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. b. u. d. Gesch. IX, 1, 302; Potthast no. 11064. **986**

[1227 21/III–?1241 22/VIII] ... — [P. Gregor IX.?] gewährt *„ex maximo merito domini et patris E[ngelhardi] Nuwenburgensis episcopi“* eine Bitte.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. b. u. d. Gesch. IX, 1, 284. **987**

Aug. 22 **Meißen** — K[onrad], B. v. Meißen, stellt für die Kirche der Ap. Petrus und Paulus zu Zeitz und für die Kapelle des h. Märt. Blasius daselbst, die von Steinen erbaut werden soll, einen Indulgenzbrief[1] aus.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 123 aus Cop. (Copiar. D. 23 fol. 66b) StiftsA. Zeitz. — — [1]) Mit der Klausel: Volumus tamen, ut praesentibus nuntiis Misnensis ecclesiae dicta ecclesia vel eorum nuntii hac indulgentia non utantur. **988**

1241 Aug. 25 . . . — Arnold, Archidiakon und Dompropst zu Trier und Propst zu s. Maria [in Erfurt], genehmigt lehnsherrlich den durch Ritter Dietrich v. Görmar geschehenen Verkauf zweier Hufen zu Zimmern an den Mag. Hugo, Official und Kantor zu s. Maria.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 136 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. kgl. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 136. **989**

1234/1241] Sept. 1[1] **Röcken** (*Rekken*)[2] — Engelhard, B. v. Naumburg, setzt *„regia auctoritate“*[3] den Abt Witigo v. Bürgel in den Besitz von je einer vom Reiche zu Lehen rührenden Hufe zu Zschorgula und Pratschütz, welche Friedrich v. Tannrode *„regio consensu“*[3] der Kirche des h. Georg zu Bürgel verliehen und ihm als königlichem Spezialbevollmächtigten aufgelassen hat.

U. nicht erhalten, s. aber Reg. d. d. 1247 Juli 1; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 71. — — [1]) Die Jahre ergeben sich aus no. 428 u. dem Todestage des B. Engelhard (deposicio des B. Engelhard 1242 April 4, s. Calend. Pegav. b. Mencke, SS. RR. GG. II, 127; Lepsius, G. d. Bisch. v. Naumburg 81; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 17 N. 4). Mit der deposicio ist jedenfalls die Beerdigung, nicht der Tod, wie Gams u. Eubel wollen, gemeint. — [2]) Röcken, Kr. Merseburg, AG. Lützen, an der Straße Weißenfels-Lützen. — [3]) Diese Worte beziehen sich nicht auf einen Spezialkonsens des Königs, sondern auf die allgemeine Verfügung in no. 428. **990**

Sept. 24 **Hersfeld** — Werner, Abt v. Hersfeld, verleiht *„iure hereditario“* dem Kl. Georgenthal mit der Verpflichtung, jährlich 2 ℔ Wachs an Hersfeld zu zahlen, 3 Hufen zu Hohenkirchen, die ihm Otto v. Walschleben und Heinrich v. Gebesee aufgelassen haben. Z.: Werner, *„quondam comes in Gûtenburc“*, Mag. Erkenbert, Pfarrer in Iba (?*Iwa*)[1], Volker, Notar des Abtes, Heinrich, Truchseß des Abtes, und dessen Br. Giso, Ludwig v. Hattenbach, Albero v. Gotha, Walkun, Kämmerer des Abtes.

Hdschr. Sammlung Baethckes aus Or. SA. Gotha QQ I d 37; Exz. b. (Otto) Thur. s. 522; Reg. b. Beck, G. d. goth.L. III, 1, 372 aus Or.; v. Hagke, Weißensee 124 aus Cop. (Cop. Georgenthal) SA. Gotha = Zeiß, Herbsleben 204 no. 23. — — [1]) Undeutlich; ob Ywa, Iwa oder Seva? **991**

[1241 Sept.] . . . — Kaiser Friedrich II. drückt einem durch Bande des Blutes mit ihm verbundenen Fürsten [dem Lgr. Heinrich v. Thüringen?] sein Vertrauen darüber aus, daß er seine Ehre zu fördern bemüht sein werde; ermahnt ihn, andere Fürsten für ihn zu gewinnen, sich seiner und des Reiches Sache anzunehmen, die auch die der Fürsten sei, und verdächtige Zusammenkünfte der Fürsten und Anschläge gegen ihn in Deutschland zu vereiteln; verspricht ihm jede mit seinem Ansehen vereinbare Sicherheit für seine Person, Ehre und Besitzungen.

Huillard-Bréholles V, 1134 zu Mai oder Juni 1241 aus Cod. Bibl. Paris. fonds Saint-Germain-Harlay 455 pars III no. 71 u. anc. fonds lat. 4042 f. 126 u. Cod. bibl. Mediomont. Phillipps. no. 8390 mit der Rubrica: Fridericus duci Saxonie, quod procuret honorem suum etc., eine Adresse, die schon Huillard zurückgewiesen hat. Der Brief offenbar an den Lgr. Heinrich gerichtet; vgl. Böhmer-Ficker no. 3231. **992**

Okt. 19 **Hradec** (*Gradech*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen (*lanthcravius Thuringensis*), Z. in U. des K. Wenzel [I. v. Böhmen] für den Deutschen Orden, dem die Schenkung der edlen Frau Domazlawa v. Miletin bestätigt wird.

Unvollst. b. Erben, Reg. Boh. I, 497 no. 1053 aus Or. A. Königsberg (Cop. im böhm. Museum). **993**

[1241 v. Okt. 25] . . . — Kaiser Friedrich II. schreibt einem deutschen Fürsten [dem Lgr. Heinrich v. Thüringen?], was er alles getan, um die von der Gesamtheit der Fürsten auf einem allgemeinen Hoftage [1235 Aug. zu Mainz] geforderte Unterwerfung Italiens zu erreichen; beklagt sich, daß sich, während er in Italien die Sache des Reiches verfechte, Männer, die er erhöht und denen er sich und das Reich anvertraut, gegen ihn erhoben, seine Getreuen und seine Länder mit Feuer und Schwert heimsuchen und seine Anhänger ihm abspenstig zu machen suchen; fordert ihn und die a. Fürsten auf, seinem zum Könige gewählten Sohne K[onrad] beizustehen, ehe die innere Zwietracht den Tataren bekannt werde und diese zum Einfalle verlocke; kündigt ihm an, daß er bald nach Deutschland kommen werde, da Italien durch seine Beamten regiert und bald ein Papst gewählt werden würde, der ihm und dem Reiche als Träger des anderen Schwertes Genosse sein werde.

Huillard-Bréholles VI, 3 aus Cod. Bibl. Cesar. Vindobon. Philologus no. 305 f. 153 s.; Böhmer-Ficker no. 3239. Zeit bestimmt nach der Papstwahl u. dem Bündnisse der Erzbischöfe von Mainz u. Köln. **994**

1241 Dez. 14 **Northeim** — Burchard Struvo, Gr. v. Lauterberg, verpfändet dem Kl. Pöhlde unter Propst Herewicus die Vogtei über dieses auf 5 Jahre für 82 ℔ gepr. S. Albert, Gr. v. Clettenberg, u. a. verbürgen sich. Z.: Gr. Burchard der Weiße, Br. des Ausstellers, Burchard, Gr. v. Scharzfels, Hermann, Ritter v. Bartelfelde, Berthold *„vulpes"*, Ekbert v. Hattorp.

(Hugo) Ann. Präm. II prob. 387; s. Leuckfeld, Ant. Poeld. 50; Hempel, Inv. I, 234. **995**

[Dez. 14][1] **Northeim** — Ders. bittet den H. Otto v. Braunschweig um Bestätigung des in vor. no. erwähnten Vertrages über die Vogtei des Kl. Pöhlde.

Scheidt, Vom Adel 351 no. 67; Reg. b. Hempel, Inv. I, 235. — — [1]) O. J., s. vor. no. **996**

Dez. 14 **Northeim** — Gottschalk d. Ä. und Ludolf d. J. v. Plesse und Bodo, Ritter v. Adelevessen, verbürgen sich dem Gr. Hermann v. Woldenberg und den gen. Rittern für den Gr. Burchard Struvo v. Lauterberg, der dem Kl. Pöhlde die Vogtei über dasselbe wie in no. 995 verpfändet hat.

Scheidt, Vom Adel 333 f. no. 52[a]. **997**

Dez. 14 **Northeim** — Heinrich, Gr. v. Woldenberg, bezeugt, daß ihm verschiedene Grafen und Herren die Gültigkeit einer U. über die Verpfändung der Vogtei von Pöhlde seitens des Gr. Burchard Struvo v. Lauterberg an den Konvent daselbst verbürgt haben. Mit Z.

Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 368 no. 65 aus Cop. (Nieders. Urkk., sub Pöhlde f. 45) Bibl. Göttingen u. Cop. (Hoffmann, Monast. Poeled. 39) SA. Hannover. **998**

[n. Dez. 14][1] **Braunschweig** — Otto, H. v. Braunschweig, bestätigt den zwischen den Edlen und Grafen, den Brüdern v. Lauterberg (*Lutterberge*), und dem Kl. Pöhlde mit Einwilligung des Edlen Burchard v. Scharzfels geschlossenen Vertrag in no. 995. Z. und Bürgen des Vertrages: die Gr. Burchard Struvo und Burchard der Weiße v. Lauterberg, Burchard, Gr. v. Scharzfels, Gottschalk d. Ä. v. Plesse, Ludolf d. J. v. Plesse, Albert, Gr. v. Clettenberg, Hermann v. Cegenberge, Bodo v. Adelevessen, Konrad v. Bodenstein.

Or. Guelf. IV, 192 f. aus Chart. Poeld.; Leuckfeld, Ant. Poeld. 51 f. = Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chron. 478; (Hugo) Ann. Präm. II prob. 388 mit a. gratiae MCCXLII; s. a. Hempel, Inv. I, 235. — — [1]) O. T., s. vor. no. **999**

. . . . . — Konrad, B. v. Hildesheim, übereignet dem Kloster in Wülfinghausen dieses Dorf nach Resignation seitens Bertholds, Vogtes vom alten Markte in Hildesheim, an die Grafen v. Lauterberg und dieser an ihn. Mit Z.

v. Hodenberg, Calenb. UB. VIII no. 11 aus Or. SA. Hannover; Reg. b. Döbner, UB. d. St. Hildesheim I no. 176 aus Or.; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 653 aus Or. **1000**

. . .[1] **Paulinzelle** — Wilhelm, B. v. Havelberg, erteilt dem Kl. Paulinzelle einen Indulgenzbrief.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 69[a] aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 10; Lindner, Anal. Paulino-Cell. II, 6; Reg. b. Kreysig, Beytr. IV, 223. — — [1]) Mit: pont. n. a. XXI. a. gratie MCCXLI. Über B. Wilhelm s. Gams, Ser. ep. 280; Koch in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 58 u. Feldkamm in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XXI, 23. **1001**

. . . . . — Die Richter des Mainzer Stuhles verurteilen auf Klage des Propstes F[riedrich] vom s. Petersstifte zu Mainz den Ritter Reinhold gen. Raphel v. Weberstedt zur Herausgabe des Martinswaldes[1] (*silve que dicitur silva s. Martini*), den er von Gerbodo, weil. Propste des s. Petersstiftes, zu Lehen erhalten haben will, eine Behauptung, für die er die versprochenen Beweise am angegebenen Termine nicht erbracht hat.

Mone in Zs. f. d. G. d. Oberrheins X, 445 f. aus Cop. (Copb. d. Petersstiftes zu Mainz f. 25). — — [1]) Offenbar b. Weberstedt u. Schönstedt b. Langensalza, s. a. Reg., d. d. 1268 Juli 15. **1002**

. . . . . — Das Marienstift zu Erfurt verpachtet an Heidenreich aus Rudestedt 1 Hufe samt Haus und Weingarten.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 134 aus DomA. Erfurt. **1003**

. . . . . — [Werner], Abt v. Hersfeld, überläßt dem Kl. Ichtershausen gegen einen jährlichen Zins von 2 ℔ Wachs einen Weinberg bei Arnstadt; erlaubt dem Kloster, noch 2 Weinberge zu kaufen.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 81 f. no. 48 aus R. [HuSA.] Gotha, Ichtersh. Cop. Reg. B. 38; Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 17; Jovius, Chron. Schwarzb. 170 D. **1004**

1241 . . . — Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, bekennt, auf Rat ihrer Samnung, ihrer . . . Ministerialen und Getreuen ihre Abteigüter in der Mark Duderstadt, an deren Einkünften sie schwere Einbuße durch die Gewalttaten der Vögte erduldet hat, für 1120 ℔ gepr. S. ihrem Getreuen Heinrich, Lgr. v. Thüringen, zu Lehen gegeben zu haben; gibt die Güter an, die sie für gen. Summe gekauft hat. Z.: Machtild, Pröpstin v. Quedlinburg, Ricza, Dechantin, Machtild, Unterpröpstin, Adelheid v. Clettenberg, Sophie, Kustodin; Konrad, Propst v. s. Wibert, Friedrich, Prior daselbst, Sigfrid gen. v. Quenstedt, Johann Leo, Arnold, Kustos, Hermann, Notar der Äbtissin; die Ritter: Otto, Kämmerer der Ausst., Dietrich, Schenk, Bernhard, Marschall, Wernekin Sone, Berthold v. Thitforde, Reinlevus Struvo, Heinrich *„de Aqua"*, Hermann Marroch, Jacob v. Thitforde, Ulrich und Johann, Gebr. v. Marsleve, Konrad v. Rodesleve, Bernhard v. Groninge.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 154 aus Or. SA. Magdeburg; ab Erath, Cod. d. Quedl. 173 aus Or.; Kettner, Ant. Quedlinb. 272 no. 11 = Or. Guelf. IV, 225; s. Schöttgen, Inv. 85; Ilgen u. Vogel 146; Schultes, Dir. d. III no. 543 (Mscr.); vgl. no. 618. **1005**

. . . . . — Dies. kauft von Johann, Ritter v. Gatersleben, einen Hof für 150 ℔ Quedlinb. S. von dem Gelde, das sie von dem Lgr. [Heinrich] v. Thüringen für Belehnung mit den Duderstädter Gütern erhalten hat. Mit Z.

Erath, Cod. d. Quedlinb. 170; Kettner, Ant. Quedlinb. 274 no. 12; Schöttgen, Inv. 85; Schultes, Dir. d. III no. 540 (Mscr.). **1006**

. . . . . — Dies. kauft von dem *„pro bonorum Duderstadensium infeodatione"* [von Heinrich, Lgr. v. Thüringen] erhaltenen Gelde für 129 ℔ gepr. S. die Vogtei über 17 Hufen in Thitforde und 20 Hufen in Marsleue von dem Gr. Hoier v. Valkenstein frei u. s. f. Mit Z.

Erath, Cod. d. Quedlinb. 172 no. 87; Kettner, Ant. Quedlinb. 275; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 542 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 85. **1007**

. . . . . — Kl. Ichtershausen bekennt, von N. v. Rudisleben, gegen einen jährlichen Zins von 1 ß und Überlassung von 6 Ackern zu lebenslänglicher Nutznießung für 3 ℔ S., 7 Acker zu Rudisleben erhalten zu haben.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 81 no. 47 aus Reg. [HuSA.] Gotha Cop. Reg. 37. **1008**

. . .[1] **Halberstadt** — A[lbert][2], Propst in Burschla, Volrad v. Kirchberg und Berthold v. Clettenberg, Domherren v. Halberstadt, Z. bei Meinhard, B. v. Halberstadt, für das Stift Walbeck.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 31 no. 706 aus Cop. (Cop. Walb. saec. XVI. 759[a] p. 8) SA. Magdeburg; Zs. d. Harzv. VI (1873), 297; Reg. b. v. Krosigk, UB. III, 3, 326 no. 542. — — [1]) Mit: datum Halb. pontif. n. a. primo. — [2]) Cop.: Arnoldus. **1009**

. . . . . — Berthold, Propst v. Heusdorf, bekennt, für 16 ℔, die seiner Kirche der Priester Rudolf, Sohn des Ritters Widerold v. Rosla, zu seinem und seiner Eltern Seelenheile geschenkt hat, eine Hufe zu Schöten, zinsend 3 Malter und $^3/_4$ ℔, gekauft zu haben.

Thur. s. 339; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 133 no. 41; Schöttgen, Inv. 85; Schultes, Dir. d. III no. 546 (Mscr.). **1010**

. . . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels, bestätigt dem Kl. Pöhlde die Schenkung in no. 32. Z.: Gotwin, Pfarrer zu Scharzfeld und Schloßkaplan, Werner, Meßpfaffe zu Herzberg, Hermann v. Bartelfelde, Barthold v. Scharzfeld.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 72. **1011**

. . . . . — Dietrich, gen. Gr. v. Honstein, und dessen Gem. Hedwig schenken mit Einwilligung ihrer Kinder Heinrich, Sophie und Hedwig dem Kl. Ilfeld den Zehnten von ihren Weinbergen zu Greußen. Z.: Ludolf, Propst v. Lohra, Mag. Michael *„phisicus"*, Heinrich, Kapellan, Burkard und Heinrich, Ritter v. Honstein, Ludolf v. Bielen, Dietrich v. Wilrode und dessen Br. Heinrich.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 439 no. 141 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg. **1012**

. . . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried eine bei den Walkenrieder Gütern gelegene Hofstätte zu [Mönch-]Pfiffel (*Peffelde*), die von ihnen Heinrich v. Alerbach zu Lehen hatte.

Reg. im Walkenr. UB. I, 384 no. 7 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **1013**

1241 . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, erlaubt dem Ritter Berlt v. Leymbach, daß die
. . . . Kinder seiner Tochter Bertrade und ihres Gem. Berlt v. Sleytsberg mit ihrem väterlichen Gute halb dem Stifte Fulda und halb den v. Käfernburg folgen.

Reg. b. Schannat, Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 463 aus altem Repert. A. Fulda. **1014**

. . . . . — Ludwig v. Frankenstein, Vogt der Kirche Breitungen, überläßt, im Begriffe gegen die Tataren zu ziehen (*volens ire contra Tataros*), zu seinem und seiner Gem. Seelenheile dem Siechenhause dieser Kirche für den Fall, daß er nicht wiederkehre, seine Güter zu Diethaus (*Dithous*) mit der Bestimmung, daß aus ihren Einkünften, falls keine Siechen vorhanden sein sollten, Güter angekauft werden; weist dem Abte v. Breitungen seine Vogtei so lange an, bis 40 ℔ aus ihr zu gleichem Zwecke gewonnen werden. Z.: Sibodo, Herr v. Creienberch, Berthold v. Wildprechtrode (*Willebrechterode*) und Herbo, Ritter zu Frankenstein.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 30 aus Or. (doppelt) GHA. Meiningen; Weinrich, Kirchen- u. Schulenst. 106f. mit fehlerh. Dat., s. a. S. 804; Kuchenbecker, Anal. XII, 342; Heim, Henneb. Chron. II, 175 u. 402 (Reg. nach Weinrich); s. Schöttgen, Inv. 85; Schultes, Dir. d. III no. 545 (Mscr.); Duysing I, 131 no. 328. **1015**

. . . **[Grünberg]** — Guntram [v. Schweinsberg], Schenk, Bürge, Z. und Mitbesiegler[1] in U. des Ritters Giso v. Queppurnt für Kl. Arnsburg.

Baur, UB. des Kl. Arnsburg in der Wetterau I, 20f. no. 31 aus Or. im Arnsb. A. — — [1]) Sein S. mit der Legende: Sigillum pincerne de Svennesberc. Er war Schultheiß des Lgr. Heinrich in Grünberg. Frh. Schenk zu Schweinsberg (A. f. hess. G. XIII, 426 N. 8) nennt ihn Schenk des Lgr. Hermann II. u. seiner Erben; s. a. die Stammtafel in Zs. d. V. f. hess. G. u. A. V nach S. 226; Ilgen u. Vogel 67 N. **. **1016**

. . . **Burg Lichtenfels** — Iring v. Kundstadt, Ministerial der Würzburger Kirche, beurkundet, daß in seiner Gegenwart und im Beisein seines Oheims (*patrui*), des Marschalls v. Kundstadt, und seines [Irings] Schwiegervaters Heinrich v. Sonneberg sein Mann Heinrich v. Herdhusen gegen 5 ℔ Bamberger Münze zu Gunsten des Kl. Langheim auf seine Lehensansprüche auf den Klosterhof Tambach verzichtet hat. Z.: Gundeloch, Marschall v. Kundstadt.

Unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I Beil. 44 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim p. 115) k. Bibl. Bamberg. **1017**

[1217/1241][1] . . . — Meinhard, Dompropst v. Halberstadt, und Reinhard, Gebr. v. Kranichfeld, Bia,
. . . Witwe, und Margarethe, Tochter Volrads, schenken dem Kl. Paulinzelle beim Leichenbegängnisse für Volrad v. Kranichfeld zu dessen Seelenheile eine zu Dienstedt (? *Tenstede*) gelegene Hufe und einen dazu gehörigen Leibeigenen[2]. Z.: der Propst v. Ichtershausen (*Ochtarekeshusen*), Gottschalk, Pfarrer v. Kranichfeld, Rudolf, Priester *„de Castro“* [Kranichfeld]; die Laien: Rüdiger v. Kirchheim, Ludwig d. J. v. Mellingen, Manegold Sachse, Vedego v. Vogelsberg.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 69b aus Or. SA. Sondershausen P. U. n. 17. — — [1]) O. J. Meinhard, Dompropst v. Halberstadt, 1217—1241 (s. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt), 1241—1252 Bischof daselbst. Margarethe wird 1261 Mai 16 als Witwe des Edlen Sigfrid v. Lechtenberg gen. Ludwig v. Mellingen d. J. kommt 1232 u. 1233 vor, desgl. 1221 Sept. 9. Ludeger v. Kirchheim 1221 Sept. 9 u. 1246 Aug. 2. Sagittarius, Hist. d. Grfsch. Gleichen 249 ff. setzt die U. ins J. 1290. — [2]) Gunzelin, wie aus der Aufschrift erhellt. **1018**

[1222/1241] . . . — Das Domkapitel v. Magdeburg ersucht das v. Naumburg, die Exkommuni-
?. . . kation des Cäsarius und seiner Mitschuldigen zu verkünden.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. b. u. d. G. IX, 1, 300. **1019**

[1225 9/XI . . . — Kaiser Friedrich [II.] ernennt C. v. Arnestene zum Landrichter in der zu seinem
?—1241][1] Schlosse Altenburg gehörenden Pflege.

Sächs. summa pros. dict. in Qu. u. Erört. z. b. u. d. G. IX, 1, 276. — — [1]) Abfassungszeit des Cod. zw. 1222—1241, der Kaiser mit dem Titel „Ierusalem [seit 1225 Nov. 9], Sicilie et Apulie rex“. **1020**

[1225 9/XI . . . — Ders. ernennt seinen getreuen Vogt v. Weida zum Landrichter in der zu seinem
?—1241] Schlosse Altenburg gehörenden Pflege.

Ebenda. **1021**

1242 **Hall** — Konrad v. Schmiedefeld (? *Smidelfeld*) verzichtet *„ob reverentiam ven. domini*
Jan. 14 *mei Heinrici Babinbergensis electi*[1] *et consanguinei mei“* auf die Vogtei von Theres.

Württemb. Vierteljahrsh. VI, 71 aus Or. A. Wertheim; Reg. b. Krenzer, Reg. des Bamb. B. Heinrich no. 9 aus Cop. (l. priv. f. 115); cit. b. Ussermann, Ep. Bamb. 151 zu 1217 Jan. 13. — — [1]) Haucks Angabe in KG. IV, 911,

1242

daß er frühestens im Mai 1242 gewählt worden sei, ist also nicht richtig. Überhaupt machen Haucks Bischofslisten u. das Klosterverzeichnis S. 910—983 eine sorgfältige Nachprüfung in den einzelnen Punkten notwendig. **1022**

124[2] Jan. 30[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, gestattet dem Abte Adelbert v. Reinsdorf, Halberstädter Diöcese, und dessen Nachfolgern mit Einwilligung Meinhards, Erw. v. Halberstadt, auf dem Mainzer Konzile, auf der Halberstädter Synode und in Reinsdorf die Inful zu tragen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 32 no. 707 aus Or. HSA. Dresden no. 362. — — [1]) Mit: a. inc. d. millesimo ducentesimo quadragesimo primo III. kal. Febr. pontif. n. a. duodecimo. Da B. Ludolf v. Halberstadt erst am 9. Aug. 1241 gestorben ist, so kann das Inkarnationsjahr der U. nicht richtig sein. Daraus ergibt sich aber auch, daß Wills Formel (s. Einl. zu den Reg. arch. Mag. II p. XXXIV) für das Verhältnis des Pontifikatsjahres u. Inkarnationsjahres in Sigfrids Urkunden nicht immer zutreffend ist. Daß die U. nur eine Rechtserneuerung bringt, geht aus den UU. des B. Ludolf vom J. 1240 hervor. **1023**

Febr. 3[1] . . . — L[udwig] v. Wangenheim (*Waneheim*) verkauft mit s. Gem. Helwig und s. Söhnen (*pueris*) Ludwig, Meinher und Albert dem Nonnenkloster Frauensee (*monasterio sanctimonialium in lacu sancte Marie*) für 7 ℔ r. S., zahlbar am 3. Febr., und für 3 ℔ eine Hufe zu Eschenbergen (*Escheberge*); verbürgt sich dem Kloster gegen etwa vom Reiche oder vom Abte v. Fulda erhobene Forderungen; stellt und empfängt als Bürgen: Berthold, Eckehard und Konrad, Ritter v. Behringen, Reinbodo v. Wangenheim (*Wanheheim*), Albert v. Lohra (*Lare*) und Albert v. Tüngeda (*Tungede*); läßt mitbesiegeln [Werner], Abt v. Hersfeld, und [Heinrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen. Z.: der Pfarrer v. Wangenheim, der Pfarrer R. v. Lupnitz, der Scholastikus v. Hersfeld und die als Bürgen gen. Ritter.

v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. des Geschl. Wangenheim II, 11 no. 11 aus Or. A. Cassel [das S. des Lgr. fehlt, das Hersfeldische u. Wangenheimische, letzteres läd., noch vorhanden]. Nach Posse das Or. im GHuSA. Weimar. — — [1]) Acta sunt hec anno domini MCCXLII, iii vi̊i̊i̊ Februarii, als III. nonas Febr. aufzulösen. **1024**

Febr. 28[1] **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, bestätigt dem Kl. Huysburg gewisse Erwerbungen und die Anordnung, die er mit gen. Domherren v. Halberstadt, darunter A[lbert], Propst zu Burschla, über das Patronatsrecht der Kirche in Eilenstedt erlassen hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 34 no. 709 aus Cop. (Cop. Huysb. 19[a]) SA. Magdeburg; s. a. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 20. — — [1]) Mit: pont. n. a. secundo. **1025**

Febr. **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, belehnt seinen Blutsverwandten[1], den Gr. Dietrich v. Honstein, mit 3 Hufen zu Ober-Spier, die durch den Tod des Edlen Dietmar erledigt waren. Z.: Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Br. Dietrich, Edler v. Salza, Br. Eilger, Gr. v. Honstein, beide Dominikaner, Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, Heinrich, Schenk v. Apolda, Heinrich v. Mellingen, Hofmeister.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 171 A u. b. dems., G. d. Gr. v. Honstein in (Grundigs u. Klotzschs) Samml. verm. Nachr. X, 19; Böhmer-Will II, 265 no. 404; Fink, Sigfrid III. S. 44; Zs. d. Harzv. XXVIII, 440 no. 143. — — [1]) Die Verwandtschaft ist nicht aufgeklärt, s. Böhmer-Will II p. XXXII. Sigfrid III. war ein S. Gottfrieds II. v. Eppenstein u. einer Gräfin v. Wied. **1026**

März 5 **Halberstadt** — Albert, Propst v. Burschla, Volrad v. Kirchberg, Hermann v. Creuzburg, Berthold v. Clettenberg und Christian v. Stolberg, Domherren v. Halberstadt, Z. bei Meinhard, B. v. Halberstadt, für die Kirche s. Jacobi ebenda.

Extr. b. G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I, 590 aus Niemanns Exzerpten SA. Magdeburg; v. Mülverstedt, Reg. Stolb. 18 no. 51 aus Cop. SA. Magdeburg = v. Krosigk, UB. III, 3, 327 no. 543; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 35 no. 710. **1027**

[v. 1242 *März 20] . . . — Heinrich, Lgr. [v. Thüringen] und Pfgr. v. Sachsen, läßt dem Abte Werner v. Hersfeld den Zehnten von Reinsdorf für Abt Adelbert v. Reinsdorf auf.

S. folg. no. **1028**

März 20 **Hersfeld** — Werner, Abt v. Hersfeld, verleiht gegen einen jährlichen Zins von 4 ℔ Wachs dem Kl. Reinsdorf unter Abt Adelbert den Zehnten von der Kurie des Abtes in Reinsdorf und von der ganzen Villa daselbst, den Heinrich, Lgr. [v. Thüringen] und Pfgr. v. Sachsen, von Hersfeld zu Lehen getragen und ihm aufgelassen hat. Mit Hersfelder Z.

1242

Or. HSA. Dresden no. 375; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Notiz b. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 33 N. 87. **1029**

März 24 . . . — Die Bürgerschaft zu Nordhausen beurkundet, daß ihr Mitbürger Werner gen. Schüler bei seinem Eintritte ins Kloster dem Stifte Neuwerk, in das seine beiden Töchter eingetreten sind, seinen Hof in Nordhausen, an den ein Teil des von dem gen. Stifte von Günther, Münzer, mit Zustimmung dessen Bruders Werner, seines Schwiegersohnes Hermann v. Furra (*Fur*) und seiner Söhne gekauften und vor der Nordhäuser Bürgerschaft resignierten Hofes stößt, vermacht hat; ferner eine Hufe zu Risla, von der sein Sohn Alexander Zeit seines Lebens, falls er nicht auch ins Kloster eintritt, die Nutznießung haben soll, sowie eine halbe Hufe, die Arnold, Stadtpfarrer (*parochianus forensis*), von Werner auf Lebenszeit erhalten hat. Z.: Bernolf, Schultheiß, Johann, Vogt, Gottschalk, Münzmeister, Heinrich v. Gotha, Lippold, Münzer, Werner vom Markte, Sigfrid, der Sohn Sibodos, Alexander, Münzer.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. 44 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 545 aus Cop. **1030**

April 9 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, inkorporiert unter den üblichen Bedingungen dem durch Raub, Brand und Schlechtigkeit seiner Nachbarn in große Bedrängnis geratenen Kloster zu Banz unter Abt Otto die Parochie zu Mupperg (*Muckeburg*), deren Patronat dem Kloster bereits gehört.

Inser. in die Bestätigungsurk. des B. Andreas v. Würzburg, d. d. 1307 Juli 15 b. Sprenger, G. v. Banz 383 ff. u. Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 90 no. 58 = Lotz, Pfarrei Mupperg 331 no. 24; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 547 (Mscr.). **1031**

April 15 **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, beurkundet, daß das Jacobikloster [zu Halberstadt] von den Töchtern Isabellas [v. Harbke], Bertha, Gem. Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, Gisela, Kanonissin v. Gernrode, und Mathilde [Kanonissin v. Quedlinburg], 2 Hufen zu Klein-Quenstedt für 55 ℔ gekauft hat. Unter den Z.: Friedrich, Gr. [v. Kirchberg], und dessen Br. Sigfrid, und Dietrich, Official des Gr. Friedrich.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I, 590, XVI u. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 712 aus Niemanns Exzerpt. SA. Magdeburg. **1032**

April 19[1] **Erfurt** — Wilhelm, B. v. Havelberg, celebriert bei den Predigerbrüdern daselbst die *„ordines"*.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 99; Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 395. — — [1]) Holder-Egger will auch dieses Datum auf das J. 1241 u. demnach auf März 30 (in vigilia pasce) beziehen. Für das oben gegebene Faktum dürfte den Annalen der Predigerbrüder indessen mehr Glauben beizumessen sein als der Cron. s. Petri. a

Mai 1 **Rotenburg** — Konrad, Sohn des Kaisers Friedrich [II.], erw. röm. König und Erbe des Reiches Jerusalem, gibt auf Rat des B. [Landolf] v. Worms, seines Verwandten, des Fürsten Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, *„quem augustus pater noster procuratorem nobis et imperio deputavit per Germaniam"*, sowie auf Rat seiner Räte und Getreuen: G[ottfried] v. Hohenlohe, C. v. Cruthein, C., Schenken v. Winterstetten, und C. v. Sneidenvelt, sowie der Rechtsgelehrten Th., Kan. v. Würzburg, Mag. Jo[hann] v. Dorla (*Durlo*) und des Mag. E., Kan. v. Bamberg, dem Deutschorden die Kirche zu Ellingen, Eichstädter Diöcese, zurück.

Mon. Boic. XXX[a], 283 no. 769 aus Or. (in 2 Ausfertigungen, in beiden Nachtragungen im Datum u. Actum, s. Philippi, Reichskanzlei 99) RA. München = Huillard-Bréholles VI, 830; Brandenb. Usurpationsgesch. Urk. Anhang 105; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV, 747 (l. 745); Böhmer-Ficker no. 4457; Knochenhauer 359; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 33; Schirrmacher IV, 349; Weller, Hohenl. UB. I, 113 no. 194; Fink, Sigfrid III. S. 12; Kempf, Interr. 17 N. 2. **1033**

Mai 6 . . . — Heinrich, Schenk, bekennt, dem Kl. Reifenstein mit Zustimmung seiner Brüder: des Schenken Rudolf, Konrads und Dietrichs, sowie der Kinder Rudolfs und aller Erben von seinem freien Eigentume 8 Höfe, $6\frac{1}{2}$ Hufen und $4\frac{1}{2}$ Acker zu Klettstedt für 71 ℔ verkauft und die Bestätigung des Lgr. Heinrich erhalten zu haben[1]. Z.: Ernst v. Berkenstein, zugleich Bürge, Heinrich, Vogt v. Vargula, Heinrich, Vogt v. Körner, Dietrich v. Burgtonna, Heinrich Calveshoge, Berthold Walich, Rudolf v. Sundhausen,

1242

Heinrich v. Andisleben, Gerhard v. Vargula, Thuto v. Hausen, Konrad Badsegene, Heinrich v. Greußen (*Grozzene*), Heinrich Kurtfrunt und Konrad v. Wetzdorf (*Wicelizdorp*), Ritter v. Tautenburg (*Tutinberg*), Konrad v. Turnowe, Heinrich v. Tautenburg.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 291 aus Erhards hdschr. Sammlung zur Erfurter Geschichte nach [Or.] SA. Magdeburg (Erf. Archiv); v. Hagke, Weißensee 313. — — [1]) S. Reg. in no. 1036. **1034**

Mai 11 . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, *„sacri imperii per Germaniam procurator"*, beurkundet, daß mit seiner Erlaubnis Ritter Ulrich v. Balgstedt mit seinen Söhnen dem Kl. Pforte eine Hufe zu Zäkwar (*Cebecur*)[1] geschenkt hat. Z.: Dietrich, Gr. v. Berka, Heinrich, Marschall v. Ebersberg, Konrad, Ritter v. Schmon, Albert v. Flurstedt.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 142 no. 117 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 37 f. aus Cop. (Dipl. 48[b] u. 51) Schulbibl. Pforte; s. a. Böhme, Beweis, daß die Rittergüter etc. Beil. 45; Böhmer-Ficker no. 4862; Fink, Sigfrid III. S. 12. — — [1]) Nicht Zöbigker. **1035**

[1242][1] **Wartburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen und Reichsverweser (*sacri*
Mai 17 *imperii per Germaniam procurator*), genehmigt, daß der Schenk Heinrich v. Vargula dem Kl. Albolderode[2] 3 Hufen zu Klettstedt verkauft.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 291 f. aus Erhards hdschr. Samml. z. Erfurter Gesch. nach Or. SA. Magdeburg (Erf. Archiv); künftig vollständig im Cod. d. Sax. r. I, 4. Hierauf bezieht sich offenbar die fehlerh. Notiz b. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 33 N. 87. — — [1]) O. J. Heinrich wurde spätestens 1242 im Frühjahre zum Reichsverweser ernannt (s. no. 1033 u. Böhmer-Ficker no. 4861[b]). Mit Rücksicht auf no. 1034 ist die U. zum J. 1242 zu geben; s. a. Böhmer-Ficker no. 4863; Fink, Sigfrid III. S. 12. — [2]) Reifenstein im Kr. Worbis. **1036**

Mai 17 **Weißenfels** — H[einrich], Mgr. v. Meißen, läßt dem B. R[udolf] und dem Domkapitel zu Merseburg 30 Schock jährlichen Decems von [Groß-]Lehna (*Leine*) zu Gunsten des Kl. [Alt-]Zelle auf. Z.: Dietrich, Propst v. Naumburg; die Ritter: Ulrich v. Pak und H. v. Rosowe; A[lexander], Notar.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 248 aus Or. HSA. Dresden no. 377 (Altzeller Duktus, s. Posse, Privaturkk. 22 u. 49); Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 543 no. 96; vgl. Gribner, De titulo com. pal. N. 20 u. Horn, Nützl. Samml. 859 zu Dez. 17; Tittmann I, 184; vgl. no. 1044. **1037**

Mai 20 . . . — Dietrich (*Th.*), Gr. v. Honstein, gibt mit seinem Sohne H[einrich] auf Rat seines Br. Elenger vom Predigerorden dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen $2^1/_2$ Hufen zurück, die, wie er von gewissen Leuten erfahren hat, dem Kloster sein Vater, der Gr. Elenger, solange er lebte, vorenthalten hat; widerruft die Belehnung der Nordhäuser Bürger Konrad Rolappe und Wilhelm Krämer (*Institor*) mit diesen Hufen; läßt Nordhausen mitbesiegeln. Z.: Johann, Schultheiß zu Nordhausen, Johann, Vogt, Gottschalk, Münzmeister, Burchard, Ritter, Lambert, Vogt, Heinr[ich] v. Gotha, Konr[ad] v. Silberbauch (*Suluerbuch*).

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 45 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Reg. in Zs. d. Harzv. XIII, 19 Anm. 2 u. XXVIII, 423 u. 439 no. 142; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 545 irrtüml. zu Mai 21 aus Cop. **1038**

Mai 26 **Halberstadt** — Die Halberstädter Domherren, darunter: Albert, Propst zu Burschla, Volrad v. Kirchberg, Berthold v. Clettenberg, Hermann v. Creuzburg und Christian v. Stolberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für Kl. Marienthal.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 36 no. 713 aus Or. LHA. Wolfenbüttel = Extr. b. v. Krosigk, UB. H. III, 327 f. no. 544. **1039**

[v. Juni 8] . . . — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, verbietet, aufgebracht über die Erfurter, den Gottesdienst in Erfurt für die Zeit von Pfingsten bis 15. August über 3 Jahre.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 98; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 238; Schedels Excerpta b. Wenck, Entstehung 99; Böhmer-Will II, 269 no. 422; Fink, Sigfrid III. S. 44. **1040**

Juni **Im Lager bei Avezzano [am See von] Celano** — Kaiser Friedrich [II.] nimmt, in Erwägung der ihm und dem Reiche seitens seiner Getreuen, der Bürger von Erfurt, bewiesenen Treue und der von ihnen geleisteten Dienste, in Erwägung auch, daß diese ihm gegen den rebellischen Mainzer Erzb. Sigfrid [III.] anhingen, die Stadt, sämtliche Bürger, ihr Gesinde, ihre Besitzungen und Güter inner- und außerhalb der Stadt in seinen und des Reiches Schutz.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 129 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. Archiv I, 3); Falckenstein, Hist. v. Erfurt 86 Anm. = Huillard-Bréholles VI, 57; Leyser, Rex Georgius M. 12 (vgl. Opusc. 54 no. 292); Lünig, Part. spec. cont. IV, 2, 428; Gegenbericht auf d. summ. Bericht (1646) Cop. d. Urkk. no. 11; Beylagen in Sachen von

1242

Erfurt contra Mainz (1594) no. 36; Böhmer-Ficker no. 3308; Böhmer-Will II, 269 no. 423; Michelsen, Ratsverf. v. Erfurt 6f.; Schöttgen, Inv. 85; Schultes, Dir. d. III no. 548; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 33. **1041**

Juli 9 **Klein-Werther** (*Horwertere*) — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, geben, unter Vermittelung der Gr. Dietrich v. Honstein, F[riedrich] v. Beichlingen und H[einrich] v. Kirchberg, ihre nach dem Tode ihres Vaters Albert, weil. Gr. v. Clettenberg, gegen Kl. Walkenried erhobenen Ansprüche auf folgende diesem von ihrem Vater z. T. überlassenen Güter: den Wald Jagethus[1] und die [Wald-]Bezirke Ekeneberg[2], Bogestal[3], Himelrike[4], Sassenberg[5], Holensten[6], Hereborgeroth[7], Herkenrod[8] und Rosenberg[9], die Güter zu Fladichendorf (*Fladekendorp*) und Vodenrod[10], 5 Hufen zu Liebenrode und 2 Hufen zu Mackenrode, 2 Hufen zu Sachswerfen (*Saswerpen*), alle Äcker zu Ymmenrod[11], die an die Äcker ihres Dorfes Branderode grenzen, auf Geld, Kleinodien und andere Dinge gegen Empfang von je 4 ℔ S. auf. Friedrich in Ermangelung eines eigenen S. besiegelt mit dem seines Br. Konrad[12]. Z.: Christian, Gr. v. Kirchberg, und dessen Sohn Gr. Gozmar, Friedrich v. Tunzenhausen, Heinrich Luppin, Hermann v. Everha, Tylmann v. Lindenouwe, Burchard v. Ascherode und dessen Br. Heinrich, Heinrich von Werther und dessen Br. Heinrich Knecht, Dietrich Filz v. Werther, Reinward v. Werther, Meinher v. Wechsungen, Otto v. Emelrikerod, Werner von Wechsungen und dessen Br. Berthold, Walther v. Wechsungen, Dietrich v. Hagen, Hugo v. Wilrode, Dietrich v. Wilrode, Konrad Rolappe v. Nordhausen, Heinrich d. Sachse.

Walkenr. UB. no. 236 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. Jovius, G. d. Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. z. sächs. Gesch. X, 19. — — [1]) Anscheinend der wilde Berg n. Sachsa, s. hierüber u. über die folgenden Bezirke Zs. d. Harzv. X, 134f. — [2]) Eichenberg, n. Walkenried. — [3]) Pontelberg, sw. Ellrich. — [4]) Himmelreich, w. Pontel. — [5]) Sachsenstein, w. Walkenried. — [6]) n. Sachsenstein. — [7]) Harbranderode? — [8]) Bei vorigem? — [9]) Röseberg, s. Walkenried. — [10]) W., o. Günzerode, s. Zs. d. Harzv. X, 121. — [11]) W. zwischen Walkenried u. dem Vorwerke Wiedigshof, s. ebenda X, 131. — [12]) Das S. Konrads hängt doppelt. **1042**

Juli 14 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, verkauft mit Zustimmung seiner Schwester Bertrade, Gräfin v. Belzig (*Beltitz*)[1], seiner Gem. Hedwig und seines ältesten Sohnes, des Gr. Heinrich, dem Nonnenkloster zu Frankenhausen sein Eigentum zu Helmbrechtesdorf[2] samt dem Patronate der Kirche daselbst und mit Zubehöre für 400 ℔ S., die zu Meyenberg bezahlt wurden in Gegenwart der Gr.: Friedrich v. Beichlingen, Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Stolberg und Christian v. Kirchberg; des Ritters Friedrich v. Roßla, Heinrichs v. Roßla, Heinrichs v. Leiningen, Heinrichs v. Brücken (*Bürcken* [!]), Heinrichs v. Badeborn, Tilos v. Lindenau, Hermanns v. Liebenrode, Burchards v. Honstein, Dietrichs v. Wilnrode, Heinrichs v. Ascherode, Heinrich Girbuchs, Friedrichs v. Tunzenhausen, Albrecht Schlegels, Heinrich Lupins, Thomas v. Wallhausen, Heinrich Spechts, Erkenbrechts N., Hugolds v. Ichstedt, Berthold Rappes, Heinrich Knorres, Hermanns v. Ichstedt, Lamprechts v. Tennstedt, Heinrichs v. Breitungen, Erfos v. Ratolferode, Werners v. Altendorf, Hermanns v. Ebra[3]; Br. Bertholds v. Varrel, Mönchs, Hermanns und Heinrichs v. Uftrungen, Werners, Münzers zu Frankenhausen, Herboths v. Etsbelstädt [!][4], Friedrichs v. Schönfeld, Hermanns v. Kunigsberg und dessen Br. Philipp.

Müldener, Nachr. v. St. Georgii zu Frankenhausen 154f. aus Cop. (P. Iovii chron. mspto. hist. Schwarzb. P. II c. 7); Extr. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 171 u. do., G. der Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. X, 19f.; Reg. Stolberg. no. 53; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 551 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XXVIII, 440 no. 145. — — [1]) Jovius: Beltziz. — [2]) W. zw. Frankenhausen u. Rottleben. — [3]) J.: Ebe. — [4]) J.: Herbort u. Etsbilstedt. **1043**

Juli 16 **Merseburg** — Rudolf, B. v. Merseburg, verleiht mit Zustimmung seines Kapitels dem Kl. Altzelle die von dem Mgr. Heinrich v. Meißen und dessen hier gen. Vasallen aufgelassenen 30 Schock Zehnten zu [Groß-]Lehna. Mit Z.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 250 aus Or. HSA. Dresden no. 379 (s. Posse, Privaturkk. 23); Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 543 no. 97; s. a. no. 1037. **1044**

Juli 23 . . . — Konrad, Abt v. Fulda, verleiht dem Kl. Walkenried auf Bitten Alberts, Gr. v. Clettenberg, eine Mühle zu Neuhof (*in Nova villa*[1]) und empfängt als Ersatz von dem Grafen eine Hufe zu Fahner (*Vanre*).

1242

Reg. im Walkenr. UB. I 384 f. no. 8 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Dringinb. im Klammern: Nuwendorf. **1045**

Aug. 27 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, weist dem Gr. Otto v. Botenlauben und dessen Gem. Beatrix zum Ersatze für ihnen auf Lebenszeit vorbehaltene und jetzt abgetretene Güter, nämlich einen Hof, Turm u. a. Burglehen auf Schloß Botenlauben und für 70 ℔ Einkünfte zu Schönau, Brend-[Lorenzen], Wegfurt, Weißenbrunn, Weisbach, Frankenheim und Heustreu[1], den Holzzoll bei Würzburg, den Viehzoll daselbst u. a. Güter an; läßt das Domkapitel, den Gr. Otto und die Gräfin Beatrix mitbesiegeln. Z.: Johann, Abt v. Bildhausen, Gottfried, Domdechant, Hermann, Dechant v. Neumünster, Friedrich, Kantor, Arnold, Kustos, Friedrich v. Grindelach, Dietrich v. Apolda, Konrad v. Luterberc, Heinrich v. Stobwege und Otto v. Halderungen, Domherren v. Würzburg, Werner, Schreiber, Heinrich, Notar, Warmund v. Erlah, Otto v. Espenvelt, Otto Wolfskel, Konrad v. Lynach.

Mon. Boic. XXXVII no. 269 aus Or. [RA. München]; Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 147 f. no. 25 aus Or.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 327; Henner, B. Hermann I. 28; v. Bibra, Bodenlauben 20. — — [1]) Sämtlich n., no. oder nw. von Neustadt a. d. Saale. **1046**

Okt. 1 . . . — Konrad, H. v. Krakau, schließt mit Br. Heinrich gen. v. Weida, Landmeister des Deutschen Ordens in Preußen, ein Bündnis gegen Swantopolk v. Pomeranien. Mit Z.

Philippi, Preuß. UB. I no. 139 zu Sept. 20 nach Abschr. vom Or. in der Czartoryskischen Sammlung in Krakau; Cod. Polon. II, 594 no. 441; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 77; Perlbach, Preuß. Reg. no. 193. **1047**

Nov. 26 **Thorn** — Br. Heinrich gen. v. Weida, Landmeister v. Preußen, verleiht dem Edlen Dietrich (*T.*) v. Tiefenau mehrere preußische Dörfer.

Voigt, Cod. d. Pruss. I, 51 no. 54 aus Cop. SA. Königsberg; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 78; Perlbach, Preuß. Reg. no. 194. **1048**

Dez. 1 **Lichtenfels** — Heinrich v. Sonneberg, Otto v. Schaumberg (*Shawenberch*) und dessen Br. Heinrich Z. in U. Ottos, H. v. Meran, für das Stift Diessen.

Mon. Boic. VIII, 182 no. 15; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 69 no. 44 aus Or. RA. München; v. Oefele, Gr. v. Andechs 213 no. 678. **1049**

Dez. 7 . . . — Dietrich (*Th.*)[1], Abt v. Saalfeld, und dessen ganzes Kapitel nehmen das Kapitel des Kl. Banz auf Bitte Ottos, Abtes v. Banz, der zu ihnen gekommen ist, in ihre Brüderschaft auf.

Sprenger, G. v. Banz 385 f. aus Or. [A. Banz]; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 92 no. 59 [zu Dez. 13]; s. de Lang, Reg. Boic. II, 329; Schultes, Dir. d. III no. 552 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 697. — — [1]) Die Legende des nur zur Hälfte erhaltenen S.: The . . . Abbas I Salvelt. **1050**

Dez. 17 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, läßt dem Bischofe und dem Kapitel zu Merseburg Zehnten zu Lehna auf.

S. no. 1037; Gribner a. a. O. N. 22 mit: 16. cal. Ian. 1242 ind. XV.; auch Horn, Nützl. Samml. 859 zu Dez. 17. a

Dez. 28[1] . . . — Heinrich v. Heldrungen, Vogt der Kirche Göllingen, verleiht dem Kl. Göllingen unter Propst Albert, seinem *„compater"*, auf Ermahnung seiner Gem. Lutgard und zum Gedächtnis seines daselbst beigesetzten Bruders Otto, zu seinem, seiner Gem., seines Großvaters Heinrich und seines Vaters Hartmann Seelgeräte, und auch zum Ersatze des von seinem Vater dem Kloster durch Entwendung eines Ornats zugefügten Schadens, sein und seiner Söhne Anrecht an den Wäldern des Klosters. Z.: Heinrich, Gr. v. Stolberg, Dietrich v. Heldrungen, Heinrich und Egilolf, Ritter v. Bendeleben, Albert d. Ä. Nenceman, Gerboto, Ritter gen. Sohn (*filius*), Karl, Ritter v. Reinsdorf (*Reinhardisdorf*), Reinboto, Ritter v. Schlöben (*Sloben*), Hartmann, Hermann und Siboto, Ritter v. Göllingen, Dietrich v. Andisleben, Berthold, Sohn des Ritters Heinrich v. Bendeleben.

Wenck, HLG. III UB. no. 125 aus Or. A. Kassel [jetzt SA. Marburg]; Müldener, Ant. Gölling. 106 no. 2 aus Or.; Reg. Stolberg. no. 60 zu 1243; Schultes, Dir. d. III no. 565 (Mscr.) zum J. 1243 u. mit Hermann v. Heldrungen als Aussteller; Duysing I, 133 no. 335 mit a. 1243. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLIII. ind. III. V. kal. Ian. **1051**

124[2] Dez. 29[1] **Tharandt** — Wiricus v. Kirchberg Z. b. dem Mgr. Heinrich v. Meißen für Freiberg über die Weinpfennige.

1242

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 15 aus Or. RatsA. Freiberg K. 8; Horn, Henr. ill. 305 no. XIII; s. Tittmann II, 186; Posse, Privaturkk. 46; Schultes, Dir. d. III no. 564 (Mscr.) zum J. 1243; Möller, Theatr. Freib. II, 16. — — [1]) Mit: a. d. inc. MCCXLIII. IIII. kal. Ian. ind. prima. **1052**

Dez. 30[1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, verkauft und übergibt mit s. Söhnen Albert und Dietrich dem Kl. [Alt-]Zelle unter Abt Eberhard für 205 ℔ S. vom Reiche zu Lehen rührende Besitzungen in Ganzig b. Oschatz (*Ozzezk*). Unter den Z.: Meinher v. Vitzenburg, Heinrich v. Kasekirchen[2], Wirich v. Kirchberg (*Kyricberg*)[3], Gottfrid, Sohn Wirichs.

Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 543 no. 95 (Or. HSA. Dresden no. 374, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49); Reinhard, Diss. de tit. com. Sax. p. 11 (in Weinarts Anal iur. publ. Germ. I, 160); Tittmann I, 185; Gribner, De titulo com. pal. B. 3 N. 22; Horn, Handbibl. 860. — — [1]) Mit: ind. I. — [2]) Beyer irrig: Kalinkyrken. — [3]) Beyer irrig: Kyrisberg. **1053**

Dez. 31[1] **Thorn** — Br. H[einrich v. Weida], Landmeister in Preußen, gibt die Bedingungen an, unter denen Lübeck eine Hafenstadt in Samland anlegen darf.

Philippi, Preuß. UB. I no. 140 aus Abschr. nach Or. Trese Lübeck; Voigt, G. Preußens III, 627; Sartorius, Urkdl. G. d. d. Hansa II, 46 no. 15 aus Or.; UB. d. St. Lübeck I, 97 no. 98; Reg. im Cod. d. Warm. I Reg. no. 6 zu 1241; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 76 zu 1241; Perlbach, Preuß. Reg. no. 195. — — [1]) Mit: ind. XV. **1054**

. . . . . — R[udolf], B. v. Merseburg, beurkundet, daß auf seiner Synode Rüdiger, Ritter v. Lössen, den das Kloster Pforte wegen Beeinträchtigung der Fischerei in der Luppe, bei den Klosterbesitzungen zu Löpitz, angeklagt hat, für sich und seine Söhne auf alles Recht, das er an der Fischerei in dem Mühlenteiche zu haben wähnt, verzichtet hat. Z.: Bernward, Abt v. Altenburg [zu Merseburg], Heinrich, Propst, Fridehelm, Dechant, Bruno, Kustos, Otto und Hildebrand, Archidiakone; Heinrich, Ritter v. Geusa, Werno v. Tulicowe, Bruno v. Horburg.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 141 no. 116; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 252 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 36, sämtlich aus Cop. (Dipl. Port. 13[b]) Schulbibl. Pforte. **1055**

. . .[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, beurkundet den Vertrag zwischen dem Cisterziensernonnenkonvente zu Maideburne und den Erben Sibotos v. Ezelnhausen über die Villa Ezelnhausen, die dem Kloster Siboto sel. And. *„consensu comitis [Popponis] de Hennenberch, qui predicta bona a nobis in feodo tenebat“*, verkauft hat[2]. Mit Z.

Stumpf, Denkw. I, 93 no. 4; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 327—329. — — [1]) Mit: ind. XV. ep. n. [a.] XVII. — [2]) S. no. 547 u. 558. **1056**

. . . . . — Günther, Dechant des Marienstiftes zu Erfurt, kauft von Frau Bertrade v. Isserstedt $^1/_2$ Hufe zu Sulzbach (*Sultebeche*).

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 148 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 148 N. **1057**

. . . . . — Das Generalkapitel des Cistercienserordens verhängt über den Abt zu Pforte eine Strafe, weil er gelegentlich der [Abts-]Wahl im Kl. Altzelle einem Weltgeistlichen die Vermittelung überlassen hat (*Abbas Portensis, qui in electione filiae de Cella mediatorem admisit clericum saecularem, 6 diebus faciet levem culpam et XL diebus sit extra stallum abbatis. Electores vero ultimi per annum et omni VI. feria in pane et aqua usque ad capitulum generale gravius puniendi, si de cetero in electione mediatorem recipiant saecularem. Abbas Portensis hoc aliis denunciet*).

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. IV, Col. 1379 D. 24 = z. T. b. Winter, Die Cisterc. III, 223. **1058**

. . . . . — Das Kapitel des neuen Münsters zu Würzburg verkauft sein Gut Bertheim, das das Nonnenkloster Himmelpforten in Pacht hatte, an das Stephanskloster, nachdem dieses mit Kl. Himmelpforten den durch Br. Otto v. Botenlauben und Br. Sibodo überbrachten Vertrag geschlossen hat. Mit Z.

Bechstein, G. u. Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlauben 146 f. no. 24 aus Or. **1059**

. . . **Braunschweig** — Otto, H. v. Braunschweig, nimmt Kl. Pöhlde auf Bitte des Propstes Herewicus und seines Konventes in s. Schutz; gestattet dem Konvente, einen der herzoglichen Ministerialen auf beliebige Zeit zum Verteidiger zu wählen, wofür es ihm jährlich 1 ℔ zahlen soll, bis die Grafen v. Lauterberg und deren Verwandter, der Graf v. Scharzfels, die der Kirche für 82 ℔ r. S. verpfändete Vogtei *„de pecunia propria“* zurückkaufen.

1242

Z.: Ekbert v. Wolfenbüttel, Anno v. Heimborch, Heino v. Wenethen, Anno, Truchseß, Ludolf v. Esbeke, Gebhard v. Bortuelde, Heinrich, Notar.

Or. Guelf. IV, 194 ex Chartul. Poledensi; Leuckfeld, Ant. Poeld. 52 f.; Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chron. 478 f. **1060**

. . . **Lgr. Schloß Wartburg** (*Warberg*) — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen *„et sacri imperii per Germaniam procurator"*, beurkundet, daß Mechthild, Gem. Dietrichs, Kämmerers von Mühlhausen, mit ihren Söhnen und Miterben dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold den Wald Tambuch samt dem Grund und Boden, den sie als Brautgeschenk ihres 1. Gemahls Edelher von Meinhard, Gr. v. Mühlberg, zu Lehen hatte, für 45 ℔ verkauft hat. Z.: Gebhard v. Arnstein, Konrad v. Bodenstein, Heinrich, Marschall v. Ebersberg, und dessen Br. Kunemund, Ludwig v. Wangenheim, Rudolf, Schenk v. Vargula, Hartung v. Erfa, Wolfher v. Treffurt, Albert v. Ebeleben, Hermann v. Lupnitz, Lupold v. Arnstete, Arnold v. Fahner, Konrad v. Helingesleiben.

Or. HuSA. Gotha QQ I d 38 (künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4); Rudolphi, Gotha dipl. 2. Abt. 249 aus Or. = (Heydenreich) Hist. d. Pfaltz-Gr. zu Sachsen c. VII p. 146 = Müldener, Nachr. v. d. Bergschlössern 88 f.; Hahn, Coll. I, 94 mit Siegelabdruck = Grabner, De Henrico Raspone s. imp. proc. b. Weinart, Anal. iur. Sax. I, 320 N. c; Lünig, Corp. iur. feud. II, 746; Thur. s. 484 f. (s. a. 522) aus Or. [mit Abdr. des läd. S.]; Sagittarius, Bericht v. Lgr. Heinrichs in Thür. Römische Königs-Wahl etc. 4; ders. auch b. Eccard, Hist. gen. Sax. sup. col. 469; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 3, 226; Falckenstein, Thür. Chron. II, 717; Reg. b. Herquet, Mühlh. UB. no. 96; Rommel I Anm. 249 N. 155; Struve, Hist.-polit. Arch. II, 277; Böhmer-Ficker no. 4864; Knochenhauer 360 N. 3; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIII, 142; J. Schilter, De libertate eccl. Germ. p. 696; Schultes, Dir. d. III no. 553 (Mscr.); Beck, G. d. goth. L. III, 2, 260 aus Or.; Schöttgen, Inv. 86; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 37 no. 43; Leyser, Opusc. 54 no. 296; Plötz, Verz. Univ.-Bibl. Jena. **1061**

. . . . . — Albert, Gr. v. Clettenberg, und seine Brüder Konrad und Friedrich verzichten gegen Empfang von 6 ℔ auf 2 Mühlen, die sie vom Reiche zu Lehen haben, zu Gunsten des Kl. Neuwerk, das sie von den Inhabern gekauft hat, sowie auf die Güter, die das Kloster beim Eintritte der Tochter Günthers v. Klein-Wechsungen erhalten hat; erlauben dem Kloster, in Zukunft Güter, die sie vom Reiche zu Lehen tragen, nach jedesmaliger Einholung ihrer Genehmigung zu erwerben; lassen mitbesiegeln den Lgr. Heinrich[1] und den lgr. Truchseß v. Schlotheim. Z.: Frumold, Propst des Kl. Neuwerk, Gottschalk, Münzmeister zu Nordhausen, und dessen Sohn Heinrich, Konrad Rolappe, Heinrich Sachse und dessen Sohn Konrad, Berthold von Nesselrode, Ritter, Iwan, Ritter.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. 46 aus Or. [StA. Nordhausen]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 aus Or. — — [1]) et trium sigillorum munimine, nostro videlicet . ., domini lantgravii Hinrici et dapiferi sui de Slathem, dignum duximus declarare. Anstatt des landgräflichen hängt aber das Siegel Konrads, Gr. v. Clettenberg; das des Truchseß ist abgerissen. **1062**

. . . **Lauterberg** (*iuxta capellam castri nostri*)[1] — Burchard d. Weiße und Burchard d. Krause (*Crispus*), Gebr., Gr. v. Lauterberg (*Lutherberg*), bekennen, dem Kl. Walkenried zur Gewährleistung für die Güter Gerungs, weil. Ritters v. Ohtstede[2], die das Kloster von ihren Vorfahren Burchard, Gr. v. Scharzfels, und Heidenreich, Gr. v. Lauterberg, die damit beim Reiche zu Lehen gingen, erkauft hat, verpflichtet zu sein.

Reg. im Walkenr. UB. no. 239 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Iuxta capellam castri nostri abbate loci praenominati piscem nobis, quem esocem vocant, in testimonium offerente. — [2]) W. o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 276. **1063**

. . . . . — Johann, Reichsschultheiß, und Johann, Reichsvogt zu Nordhausen, beurkunden, daß B[erthold], Abt v. Walkenried, betr. 1½ Hufen zu Windehausen, die Alexander und Ekehard v. Nordhausen für ihre Schwester beanspruchten, auf Verlangen mit Gottschalk, Münzmeister, und Konrad Rolappe, als Eideshelfern, durch Eid bewiesen hat, daß laut der vorgezeigten U. die Angelegenheit längst entschieden sei. Z.: Gottschalk, Münzmeister, Daniel v. Alardroth, Hermann v. Weißensee, Konrad Rolappe, Arnold und Alexander, Sigfrid v. Ellrich, [Bürger v. Nordhausen][1].

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 66 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 238 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) cives Nordhusenses im Walkenr. UB. **1064**

1242 . . . — Johann, Reichsschuldheiß, und Johann, Reichsvogt zu Nordhausen, beurkunden,
. . . daß ihr Mitbürger Helmbold in der Streitsache gegen den Abt v. Walkenried über gewisse Gegenstände, die von ihm vor mehreren Jahren in einem Hofe des Klosters aus Furcht deponiert, dann aber von Räubern mit anderen Gegenständen geraubt worden seien, seinem Schwiegersohne Alexander Vollmacht erteilt, an dem Tage der Verhandlung aber die Erteilung der Vollmacht abgeleugnet habe; verurteilen deshalb Helmbold zu einer Strafe von 3 ℔; erklären gemäß dem Versprechen Alexanders, daß der Prozeß, wie er auch an dem bestimmten Tage entschieden werde, nicht wieder aufgenommen werden solle, in Gegenwart Konrads, Helmbolds Sohnes aus 2. Ehe, die Streitsache für abgetan. Z.: Gottschalk, Münzmeister, [und dessen Sohn Gottschalk[1]], Daniel v. Alarderod, Hermann v. Weißensee, Konrad Rolappe, [Arnold[2]], Alexander v. Hertesberg, Sigfrid v. Ellrich, Gottschalk, Sohn Gottschalks d. Münzers.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 67 aus Cop. (Walkenr. Copb.) GesA. Rudolstadt; Reg. im Walkenr. UB. no. 237 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Fehlt b. Förstemann. Falls nicht 2 Söhne mit gleichem Namen vorhanden sind, ist er doppelt angeführt. — [2]) Fehlt im Walkenr. UB. **1065**

. . . . . — Wasmod, Marktmeister, und Burchard, Kellerm. zu Weißensee, sowie sämtliche *„burgenses"* daselbst beurkunden, daß gewisse Leute in dem Landgrafen-Riede (*quidam homines de karecto landgravii*[1], *iure quodam servitii ad ipsum pertinentes*) das Kl. Walkenried gelegentlich des Verkaufes einiger Güter zu Beringen[2], die sie gegen 80 Jahre besessen haben, um Zahlung von 40 ℔ nach Erbrecht angingen, der Abt aber nach Prüfung seiner Urkunden vor dem Konvente sich eidlich reinigte, so daß die mit Namen genannten Kläger auf alle Ansprüche verzichten und die Form des Verzichtes *„in iure, quod vulgariter nuncupatur wer"*, eidlich bestätigen mußten. Z.: Heinrich gen Krebs (*Cancer*), Heinrich v. Kranichborn, Heinrich v. Weißensee, Berthold v. Berge und Hartmod, Ritter, Burchard, Kellerm., Heinrich und dessen Br. Konrad v. Riethgen (*de Palude*), Dietrich Leimencloth, Hartmann, Praeco.

Walkenr. UB. no. 240 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 50 aus SA. Magdeburg [?]. — — [1]) Hübner in d. Zs. d. hist. V. f. Niedersachsen (1855) 109 zieht de karecto landgravii = Landgrafenried zusammen. — [2]) Berrungen. **1066**

1242[1] **Apolda** (*in curia Theoderici Saxonis*) — Dietrich d. Kahle (*Calvus*), Schenk (*dei gracia pincerna*) v. Apolda, schenkt dem Kl. Heusdorf einen Weinberg, einen Fischteich und
. . . 4 Hofstätten zu Utenbach, die er mit dem Gelde seiner Gem. Goda v. Würzburg von seinem Bruder Dietrich dem Sachsen, dessen Gem. Bertha[2] und dessen Kindern für 24 ℔ gekauft hat, unter der Bedingung, daß er, seine Gem. Goda und s. Sohn Dietrich, falls sie in der Nähe des Klosters sterben, in diesem beerdigt werden, andernfalls Seelgeräte daselbst erhalten; läßt mitbesiegeln das Kloster, Heinrich, [Dechant] v. Naumburg, Dietrich, [Vitztum[3] v. Apolda], und Heinrich, Schenk. Z.: Berthold, Propst, Johann, Priester, Christine, Priorin, und der Konvent; Heinrich, Dechant, Br. [des Ausstellers?] Berthold v. Naumburg, Dietrich, Vitztum, und dessen Söhne Berthold und Dietrich, Heinrich, Schenk, und dessen Sohn Heinrich, Dietrich d. Sachse, Otto, Priester, Hugo, Hermann, Konrad und Johann, Ritter zu Apolda.

Fehlerh. in Thur. s. 339, s. a. 601 aus Cop. = Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 932; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 133 no. 42 aus Or. SA. Gotha; Schultes, Dir. d. III no. 526 (Mscr.) zu 1240; s. Kronfeld, Apolda 65 f.; Extr. b. Lepsius, Kl. Schr. II, 79 aus Extr. mit Siegelbeschr. RatsA. Altenburg (Vol. C fol. 5[b] conv. II no. 2); Schöttgen, Inv. 84 zu 1240. — — [1]) Thur. s.: 1240. — [2]) Thur. s.: Vreche. — [3]) Thur. s.: Incendium; wie das S. zeigt, ist Vicedom. zu lesen. **1067**

[c. **1242**][1] . . . — Otto, Gr. v. Botinlouben, und dessen Gem. Beatrix schenken dem Hochstifte
. . . Würzburg, nachdem sie ihm vor einigen Jahren ihr Schloß Botinlouben verkauft haben[2], 9 gen. Ministerialen mit ihren Angehörigen.

Mon. Boic. XXXVII no. 270 aus Or. [RA. München, besiegelt, aber ohne Dat. u. Z.]; Bechstein, G. u. Ged. Ottos v. Botenlauben 148 no. 26 aus Or.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 331. — — [1]) S. no. 1046. — [2]) S. no. 402. **1068**

[c. **1242**][1] . . . — Dies. schenken von dem aus dem Verkaufe ihres Schlosses Botinlouben gelösten
. . . Gelde, von dem sie bereits dem Domstifte Würzburg 100 ℔ angewiesen haben, dem Bischofe

c. 1242

v. Würzburg ebenfalls 100 ℔ und außerdem diesem und dessen Kirche ihre Besitzungen und gen. Leute zu Arnshausen[2] und Stupfil[3].

Mon. Boic. XXXVII no. 271 aus Or. [RA. München]; Bechstein, G. u. Ged. Ottos v. Botenlauben 149 no. 27 aus Or.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 331; Henner, B. Hermann I. 28; v. Bibra, Bodenlauben 19. — — [1]) O. J., s. vor. no. — [2]) s. Kissingen. — [3]) Zw. Arnshausen u. Euerdorf. **1069**

1243 Jan. 3 **[Giesel-]Werder** — Heinrich, Propst v. Heiligenstadt, und Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, Z. in U. Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, für Kl. Hilwartshausen.

Böhmer, Electa iur. civil. III, 125 no. 17; s. a. Würdtwein, N. subs. III praef. XL no. 20; Böhmer-Will II, 271 no. 435; v. Wintzingeroda-Knorr 851. **1070**

Febr. 22 **Wartburg** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, und Pfgr. v. Sachsen, Reichsverweser, verzichtet zu Gunsten des Kl. Georgenthal unter Abt Berthold, für sich und seine Erben, gegen 90 ℔ S. auf alle Ansprüche auf den Wald Honwarde; verbietet *„ex parte igitur imperii, cuius curam ad presens gerimus, et auctoritate nostra“* jedermann, die Besitzungen und Brüder des Klosters *„contra libertatem privilegiorum suorum“* zu belästigen. Z.: Br. Bernhard, Prior der Prediger zu Erfurt, Br. Werner, Prior der Prediger zu Eisenach, Br. Marold *„maior cellerarius, frater Helwicus quondam . .“*, Albert in Preußen (*Prucia*), Br. Wigand, Mönche des gen. Klosters, Hugo, Propst v. Ohrdruf, Mag. Heinrich, Notar; Berthold, Truchseß v. Schlotheim, Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, Rudolf, Schenk v. Vargula, Friedrich v. Treffurt, Johann v. Herbsleben, Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Albert v. Seebach, Ludwig v. Hausen, Helwich v. Goldbach, Marschall, Konrad v. Helingesleiben.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cop. (RR. I 3 f. 171 saec. XV.) HuSA. Gotha; Eing. u. Schluß inser. in U. des Lgr. Friedrich, d. d. 1354 Febr. 6 b. Leyser, Rex Georgius M. 24; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 588 aus Cop.; Reg. b. Beck, G. d. goth. L. III, 1, 222 mit Honwarte. **1071**

Febr. . . . — K[onrad], Erzb. v. Köln, gebietet den Geistlichen seiner Diöcese, die Sammlungen zum Baue der Kirche der h. Elisabeth in Marburg zu fördern, verheißt jedem Beisteuernden 30 Tage Ablaß.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 73 zu 1244 aus Or. SA. Marburg. **1072**

März 4 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, belehnt den Gr. Hermann v. Henneberg, der zum Schaden seiner Kirche auf dem „Henneberg“ genannten Berge über Nüdlingen[1] (*Nuttelingen*) ein Schloß erbaut, sich mit dem Abte Konrad v. Fulda gegen ihn verbündet und ihm im Dienste dieses Abtes großen Schaden zugefügt, dann aber seine Gunst wiedererlangt und jenes Schloß und den Berg samt 200 Joch Weinland und den Dörfern Winden[2] und Reichenbach[3] seiner Kirche übergeben hat, sowie die Erben des Grafen in männlicher und weiblicher Descendenz mit den genannten Gütern. Z.: Hermann, Dechant, Mag. Eberhard, Schol. v. Neumünster, Br. Heinrich und Br. Andreas v. Hohenloh, Albert v. Trimberg, Otto v. Espenuelt, Otto Wolfeskeln, Friedrich v. Crense, Johann, Schenk, Friedrich v. Wiphelt, Markward, Kämmerer, Ulrich v. Buchele, Wolfram v. Lullebach, Johann v. Ertal, Tegeno, Truchseß, Albert Knurlin, Friedrich Stolz, Berthold v. Buchelt, Schultheiß, Eberhard Winscade.

Mon. Boic. XXXVII no. 272 aus Or. RA. München; Schultes, Dipl. G. des gräfl. H. Henneberg I, 169 f. no. 1 (s. a. S. 115) = Bechstein, G u. Ged. Ottos v. Botenlauben 149 no. 28; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 335; Henner, B. Hermann I. 33; Weller, Hohenl. UB. I, 115 no. 198; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 77 u. 168 f.; Schultes, Dir. d. III no. 555 (Mscr.). — — [1]) Bei Kissingen. — [2]) Windheim? — [3]) de Lang l.: Pichenbach. **1073**

[März 5][1] **Poppenburg** — Konrad, B. v. Hildesheim, schenkt dem Kl. Wülfinghausen die Vogtei über Wülfinghausen, die die Grafen v. Lauterberg ihm und jenen der Vogt Berthold vom Alten Markt [in Hildesheim] vor dem Domherrn Sigobodo v. Scharzfels und gen. Rittern in Braunschweig aufgelassen haben. Mit Z.

v. Hodenberg, Calenb. UB. VIII, 17 no. 18 aus Or. SA. Hannover; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 678. — — [1]) O. T. B. Konrad befindet sich nach Hoogeweg II no. 677 am 5. März in Poppenburg. **1074**

März 9 **Halberstadt** — Albert, Propst v. Burschla, Domh. v. Halberstadt, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für Kl. Königslutter.

1243

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 42 no. 721 aus Cop. LHA. Wolfenbüttel = Extr. b. v. Krosigk, UB. H. III, 328 no. 545. **1075**

[1243 März 9][1] **[Halberstadt]** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z., als dem B. Meinhard v. Halberstadt 20 ℔ in Halberstadt gezahlt wurden.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 43 sub no. 721 aus Meiboms hdschr. Chronik LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Offenbar gleichzeitig mit vor. no. **1076**

[v. **1243** *März 11] . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, verpfändet dem Truchseß Berthog v. Schlotheim und Friedrich gen. Treffurt für 800 ℔ S. die Einkünfte von seinen Ämtern zu Gottern, Dorla, Mihla und Falken.

Die Ausfertigung eines erzb. Diploms erhellt aus dem Schlußsatze in folg. no. **1077**

März 11 . . . — Berthog v. Schlotheim, Truchseß, und Friedrich gen. v. Treffurt[1] bekennen, von Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, alle Einkünfte von dessen Ämtern zu Gottern, Dorla, Mihla und Falken, im Betrage von 800 ℔ S. (*redditus et proventus — — habendos pro octingentis marcis argenti, quarum medietas, scilicet quadringente marce, debent esse examinatum argentum, alia vero medietas argentum, quod vocatur latum*) als wiederlösliches Pfand erhalten zu haben. *„Computatis in sortem omnibus receptis, prout in suis litteris inde confectis plenius continetur."*

Gudenus, Cod. d. I no. 237 aus Or.; Böhmer-Will II, 272 no. 439; Wolf, Pol. G. d. Eichsf. I, 102; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 205; Schöttgen, Inv. 86; Schultes, Dir. d. III no. 556 (Mscr.); Fink, Sigfrid III. S. 94. — — [1]) Fink a. a. O. nennt ihn „Graf"! **1078**

März 25 **Fulda** — Konrad, Abt v. Fulda, übergibt seinem Villikus Berthold v. Haina (*Hagen*) und dessen Kindern für 13 ℔ S. ein Pfund zu Lehen, das er von seinen Einkünften jährlich an ihn zu entrichten hatte. Z.: die Pröpste: Gerlach zu s. Maria, Heinrich . . ., Th. zu Rasdorf und Eberhard zu Hünfeld; Konrad v. Fulda, Albert *„de Nova curia"*, Friedrich (*Frz*)[1], Marschall, Traboto v. Biversten, Heinrich Tukes, Gottfried v. Erlebach.

v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 37 f. no. 44 aus Or. A. des Schieferschlosses zu Sonneborn. — — [1]) Fridericus! **1079**

April 1 **Halberstadt** — Albert, Propst v. Burschla, [Domh. v. Halberstadt], Z. in U. des B. Meinhard für Kl. Ilsenburg.

Jakobs, UB. d. Kl. Ilsenburg I, 81 no. 83 aus Or. A. Wernigerode; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 43 no. 722; v. Krosigk, UB. H. III, 329 no. 546. **1080**

April 6 **Weißensee** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen *„et sacri imperii per Germaniam procurator"*, verleiht zur Vergebung seiner Sünden dem Kl. Pforte gegen einen jährlichen Zins von 24 ß die Mühle[1] bei dem Walde Lindenlo, zwischen Sulza und dem Allodium Gernstedt, an dem Emsbache (*ad aquam, que vocatur Imese*). Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Dietrich, Gr. v. Berka, Friedrich, Gr. v. Beichlingen, [Burkhard?], Bgr. v. Querfurt, Heinrich, Marschall v. Ebersberg, Bertoh, Truchseß v. Schlotheim, Rudolf, Schenk v. Vargula, Rudolf v. Hausen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 142 no. 118 aus Cop. (Transstb. 226 u. Dipl. 27[b]) Schulbibl. Pforte; Horn, Henr. ill. 362 = Grabner, De Henrico Raspone s. imp. per G. proc. b. Weinart, Anal. iur. Sax. I, 321 N. d; fehlerh. Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 55, ed. Schamel. 36 u. Reg. in Thur. s. 835 zu 1240 u. irrtüml. mit dem Aussteller Heinrich, Mgr. v. Meißen; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamel. 7; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 38; Böhme, Beweis, daß die Rittergüter etc. Beil. p. 45; Schultes, Dir. d. III no. 557 (Mscr.); v. Hagke, Weißensee 50; Böhmer-Ficker no. 4865. — — [1]) Emsmühle. **1081**

April 7 **Minden** — Johann, B. v. Minden, bestätigt dem Kl. Levern die Besitzungen, darunter Helenburg *„de Wede"* mit Kindern und Giseltrud, Gem. Brunos *„de Wede"*, mit Kindern.

Westf. UB. VI, 108 no. 389 aus Or. SA. Münster, Levern no. 51; Reg. in Westf. Provinzialbl. II, 4, 39 no. 46; Schlichthaber, Mindener KG. III, 93. **1082**

April[1] **Rothenburg** — Konrad, Sohn des Kaisers Friedrich [II.], erwählter röm. König, verleiht dem Deutschorden auf Bitten des Hochmeisters, des Br. G[erhard], kraft seiner und seines Vaters Autorität das Patronatsrecht über die Kirche in der Neustadt Mühlhausen *„ita videlicet, ut cum primo vacaverit, fratres eiusdem hospitalis eandem ecclesiam officiare valeant in spiritualibus iuxta modum, quem in ecclesia Antique civitatis hactenus servaverunt,*

1243

decimas autem et proventus cum aliis obvencionibus eiusdem ecclesie ad usus suos recipiant et convertant".

Herquet, Mühlh. UB. no. 98 aus Or. HSA. Dresden (no. 384, s. Philippi, Reichskanzlei 99; Posse, Privaturkk. 39); Hennes, Cod. d. ord. Teut. II Nachtr. no. 483 abschr. aus Dresden; Huillard-Bréholles VI, 844 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4473; vgl. Reg., d. d. 1244 März. — — [1]) Das Actum ist unregelmäßig u. teilweise auf Rasur geschrieben. **1083**

Mai 1 . . . — Widekind, Gr. v. Bilstein, gestattet für sich und seine Erben dem Prämonstratenserkloster zu s. Maria in Germerode[1], das *„per satellites sathane"* Schweres zu leiden hat, sich selbst einen Schützer und Verteidiger zu wählen.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode no. 5 (aus Or.) im 1. Suppl. d. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. I, 1 S. 3; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. VII, 5 u. 7. — — [1]) w. Eschwege. **1084**

Mai 12 **Honstein** — Dietrich, Gr. v. Honstein, erklärt dem Propste Widekind und dem Konvente des von seinem verstorbenen Vater gegründeten Kl. Ilfeld, daß er, sowie sein Erstgeborener Heinrich und seine Töchter wünschen, daß das Kloster gemäß der Verfügung des Gründers dem Prämonstratenserorden auch fernerhin angehöre; bestätigt dem Kloster alle Schenkungen seiner Vorfahren und Mannen.

Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 17 f. aus Cop. saec. XVII. [A. Stolberg], s. Add. 26 no. 18; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 441 no. 146; Meyer, Ilfeld 7. **1085**

Mai 27 **Halberstadt** — Volrad v. Kirchberg, Widekind v. Neuenburg, Hermann v. Creuzburg, Berthold v. Clettenberg und Christian v. Stolberg, [Domherren v. Halberstadt]; Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und dessen Br. Sigfrid bezeugen die U. Meinhards, B. v. Halberstadt, für den Dompförtner Rudolf.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 724 aus Cop. (Cop. A 32) Gymn.-Bibl. Halberstadt = unvollst. b. v. Krosigk, UB. H. III, 330 no. 547; Extr. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 157. **1086**

Mai 29 . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Kl. Ilfeld die Prämonstratenserregel.

Reg. b. Meyer, Ilfeld 7 aus Copb. v. Ilfeld; vgl. no. 1085. **1087**

Mai[1] . . . — Br. B[ernhard], Abt, und der Konvent v. Walkenried verkaufen an den Kantor Konrad v. Aachen für 16 ℔ einen jährlichen Zins von 17 ß 1 ₰ von den Fleischbänken auf dem Markte zu Aachen; bekennen, daß der Käufer ihnen den Zins zu seinem Seelenheile für den Fall seines Todes vermacht hat. Z.: Simon v. Penziche[2], Kan. v. Aachen, Arnold Villikus, Obertyn v. Maastricht und Wilhelm v. Münster, Schöffen, Dietrich, Rucelo — — und Hardin, Br. des Villikus, Bürger v. Aachen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 241 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 87) [A.] Hannover. — — [1]) Die Handlung gehört nach Aachen, doch steht das Jahr nicht ganz fest. Es scheint, daß die U. des Abtes Bernhard, angeblich vom J. 1246, gleichzeitig sei. Das Registr. Walkenr. de a. 1473 zu Wolfenbüttel verzeichnet jedoch diese U. nicht zum J. 1246, sondern zum J. 1245. Vielleicht gehören beide UU. in dieses Jahr. — [2]) In der auf dieses Geschäft Bezug nehmenden U., d. d. 1246, heißt er „dominus Symon de Senthiche can. Aquensis". **1088**

Juni 5 **[Alt-]Zelle** (*in Cella s. Marie*) — Dietrich, postulierter[1] B. v. Naumburg, Wirich v. Kirchberg (*Kyricberg*) und Konrad v. Steinbach Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen für Kl. [Alt-]Zelle, dem dieser zum Seelenheile seiner † Gem. Konstanze sein Recht an der Gerichtsbarkeit über die Güter der Abtei schenkt.

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 558 (Mscr. kgl. öffentl. Bibl. Dresden); unvollst. b. Reinhard, Diss. de tit. com. pal. Sax. in Weinarts Anal. iur. publ. Germ. I, 162 zu Jan. 5; Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 544 no. 98 (Or. HSA. Dresden no. 387, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 49); Tittmann II, 184 N. 168 u. 185 N. 177; zit. b. Reinhard, Diss. de tit. com. palat. 14; Gribner, De titulo com. pal. N. 23; Horn, Handbibl. 860. — — [1]) Angeblich gegen den Mag. Petrus, der in Paris studiert hatte (s. Ann. Corbej. b. Leibniz, SS. Brunsv. II, 311: MCCXLIV. fuit in monasterio ut hospes magister Petrus electus, sed non acceptus episcopus Cizensis, vir apprime doctus; vgl. Paul. Lang. b. Mencke, SS. II, 31; Lepsius 81 f.; Budinszky, Die Univ. Paris 154; Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer 17 f.). Ein Mag. Petrus erscheint schon 1230 in Naumburger UU., s. no. 120 u. 121, u. stammt vielleicht aus dem Geschlechte v. Hagen (Petrus v. Hagen, allerdings Laie, in III no. 96). Im J. 1258 zeugt noch Mag. Petrus scolasticus in U. des B. Dietrich v. Naumburg. **1089**

Juni 8 **Naumburg** *„in synodo"* — Dietrich (*Th.*), Erwählter v. Naumburg, H[einrich], Dechant, und das Naumburger Domkapitel beurkunden, daß der Abt v. Pforte von einer jährlichen Rente von 65 ℔ S. und 4 Fuhren Weines, die das Kloster dem Ritter Otto v. Lichtenhain lebenslänglich zu entrichten gebunden ist, 45 ℔ für 200 ℔ S. abgelöst und sich verpflichtet

1243

hat, dem Ritter ferner auf Lebenszeit jährlich 20 ℔ S. und am 30. November jedes Jahres 4 Fuhren Wein, und zwar 1 Fuhre von dem Weinberge der Frau Bertha und 3 Fuhren weißen und roten Weines von Wurtzendorff[1] zu entrichten, ihm mit 3 oder 4 Pferden zu jeder Zeit Herberge im Kloster zu gewähren und sein Andenken im Kloster ewig zu feiern; lassen mitbesiegeln die Äbte von Walkenried, Pforte, Buch und v. s. Georg zu Naumburg. Z.: Volkmar v. Rosenfeld, Friedrich, Kustos, Heinrich v. Straßberg (*Strazburg*), Peter, Scholastikus, Heinrich v. Flößberg (*Vlugilsburg*), Heidenreich v. Zangenberg und Albert v. Leischen, Domherren v. Naumburg, Brunung, Abt v. Grünhain, Herold, Propst v. Zeitz, Conrad gen. v. Clovilochsdorph, Domherr v. Merseburg; Eberhard v. Greifberg (*Greifenburg*), Volkmar v. Camburg und Hugo v. Prießnitz, Ritter.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 143 f. no. 119 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 38 aus Cop. (Trssb. 205[b]) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 107 f. fehlerh. zu Jan. 8, ed. Schamel. 68 = Thur. s. 846; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 39. — — [1]) Wolff liest Wuetzendorff u. vermutet: Wenzendorf. Böhmes Vermutung (Porstendorf) ist hinfällig, denn Otto v. Lichtenhain gehört nicht nach Lichtenhain b. Jena, sondern nach Lichtenhain b. Teuchern.

1090

Juni 11 **Buch** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, schenkt zum Seelenheile seiner Gem. Konstanze sel. And.[1] dem Hospitale zu Grimma Groß- und Klein-Bardau; stellt darüber *„mediante fideli nostro Wirico de Kyrichberch"* gegenwärtige U. aus. Z.: Dietrich, B.[2] v. Naumburg, Heinrich, Dompropst v. Meißen, Meinher, Bgr. v. Meißen, Ulrich v. Pak, Heinrich, Marschall v. Gnandstein, und dessen Br. Konrad, Kämmerer, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Bünau, Wignand d. J. v. Herstein, Wiricus v. Kirchberg (*Kyrsberc*), Heinrich v. Kasekirchen (? *Kaiskechin*).

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 6 aus Or. HSA. Dresden no. 389; Hasche, Mag. d. sächs. Gesch. III, 450; Reg. b. Tittmann II, 185; Schultes, Dir. d. III no. 559 (Mscr.); Horn, Handbibl. 860. — — [1]) † 1243 vor Juni 5; s. no. 1089. — [2]) sic!; s. no. 1096 u. 1097.

1091

[v. **1243** . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen *„et procurator Germaniae"*, bittet
*Juni 30] den Kaiser Friedrich [II.], für den Fall, daß er einen Sohn nicht hinterlassen sollte, seine Fürstentümer, nämlich die Landgrafschaft Thüringen und die Pfalzgrafschaft Sachsen, sowie alle seine Reichslehen seinem Neffen, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, zu verleihen, *„ne inter heredes tunc — — lites et seditiones oriantur"*.

Aus folg. no.

1092

124[3] **Benevent** — Kaiser Friedrich [II.] verleiht seinem Blutsverwandten, dem Mgr. Heinrich
Juni 30[1] v. Meißen, als dem Sohne der erstgeborenen Tochter Hermanns [I.], weil. Lgr. v. Thüringen, auf brieflich und [mündlich] durch den landgräflichen Kämmerer Dietrich v. Rodenstete an ihn gerichtete Bitten seines [Heinrichs] Oheims Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, seines Blutsverwandten und Verwesers Deutschlands, und seines zum römischen Könige erwählten Sohnes Konrad, und in Anerkennung der ihm geleisteten Dienste, für den Fall des söhnelosen Todes des Landgrafen, zur Vermeidung von Streitigkeiten unter den Erben, in Eventualbelehnung dessen zwei Fürstentümer, nämlich die Landgrafschaft Thüringen und die Pfalzgrafschaft Sachsen, sowie alle Lehen, die der Landgraf von ihm und dem Reiche hat, mit ihrem Zubehöre.

Lichtdr. b. Posse, Hausgesetze d. Wettiner Taf. 5 (s. a. p. 17) aus Or. Ern. GesA. Weimar Reg. F, pag. 1 A no. 1; Weck, Dresden 153 mit Siegelabb. = Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 586; Horn, Henr. ill. 304 f. no. XII; Mencke, SS. RR. GG. II, 897 aus Or.; C. G. Weber, Comm. de iusta Henrici illustris in Thur. successione 80; G. Schubart, Comment. de comitibus palat. caesareis 189; Rudolphi, Gotha dipl. V, 195 = Huillard-Bréholles VI, 100; Leyser, Rex Georgius M. 12; Lünig, Part. spec. cont. II, 177; do., Corp. feud. I, 579; Du Mont, Corps diplomatique I, 180 aus Lünig RA.; (Heydenreich) Hist. d. Pfgr. v. Sachsen 154; Fr. Wideburg, Ant. marggr. Misn. II, 33; Böhmer-Ficker no. 3372, 11410[a] u. 4865[a]; Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha 47; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. X, 229 N.**; Tittmann, Heinr. d. Erl. II, 183; Reinhard, Diss. de tit. com. pal. Sax. b. Weinart, Anal. iur. publ. Germ. I, 156; v. Lingen, Kl. T. Schriften I, 113; Buder, Kurze Anzeige der Kayserl. Lehen-Briefe 13 no. 2; Schirrmacher, Friedrich II. Bd. IV, 401 u. 504 f.; Gribner, De titulo com. pal. N. 21; Grabner, De Henr. Raspone b. Weinart a. a. O. I, 321 N. e u. 326; Schmidt, G. d. Großh. Hessen, II, 20; v. Braun, Monatl. Ausz. III, 195 f. N. †††; Schöttgen, Inv. 85; Schultes, Dir. d. III no. 549 (Mscr.); Leyser, Opusc. 54 no. 291; Rommel II, 12 u. Anm. S. 5 f.; Tittmann II, 183; Knochenhauer 359 u. 368; Ilgen u. Vogel 75 ff.; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34; vgl. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107 f.;

1243

Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 19 N. 1; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, S. 80 u. 84. Philippi, Reichskanzlei 87 erhebt aus paläographisch-diplomatischen Gründen einige Bedenken u. bezweifelt die Echtheit des Stückes mit Unrecht. — — [1]) A. d. millesimo ducentesimo quadragesimo secundo, aber prime indictionis. **1093**

Juli 14 **Wartburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verschreibt seinem Kapellan Konrad, Priester v. Kreuzburg, zum Danke für die ihm und seinen Brüdern geleisteten Dienste und zur Tilgung seiner Schulden die Einkünfte einer Mühle bei Eisenach, die die Nikolaikirche daselbst nach Erbrecht besitzt, für 13 ℔, und eine Hufe zu Gotha, die er sich aus den landgräflichen Gütern daselbst aussuchen kann, für 11 ℔ S., alles auf Wiederkauf um die gleichen Summen. Z.: Dietrich, Gr. v. Berka, Hermann, Bgr. v. d. Neuenburg, Dietrich v. Vippach, Bertho, Truchseß v. Schlotheim, und dessen Br. Kunemund, Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Ludwig v. Hausen, Albert, Vogt v. Nuenburc, Mag. Hugo, Heinrich, Notar, Heinrich, Kapellan, Dietrich, Kämmerer.

Or. HuSA. Gotha QQ III e 2; hieraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. **1094**

Juli 15[1] **Magdeburg** — Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg, bekennt, zur Auslösung gewisser an Friedrich, Gr. v. Beichlingen, verpfändeter Güter und zur Befestigung des Schlosses Rogätz[2] dem Agneten-Kloster in der Neustadt Magdeburg 4 Hufen zu Magdeburg für 120 ℔ S. verkauft zu haben. Mit Z.

Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 105 aus Or. SA. Magdeburg (Agneskloster no. 6); v. Ledebur, Arch. XVII, 64; Leuckfeld, Ant. numm. 238 N. *; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1160 (mit: a. MCCXIIII [!]) aus Or.; do., Cod. d. Alvensl. I no. 91. — — [1]) XVIII. kal. Aug. pont. a. VIII. — [2]) Kr. Wolmirstedt. **1095**

Juli 21 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz auf dessen Bitte, den Propst [Dietrich] v. Naumburg, welcher der Sohn Dietrichs, weil. Mgr. v. Meißen, und einer Unverheirateten (*de soluta*) ist, zu dispensieren, so daß er zu allen geistlichen Würden und auch zur bischöflichen gelangen könne, falls kein anderes kanonisches Hindernis im Wege stehe.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 595 aus Reg. an. I no. 594 f. 94 verso VatA. Rom; Böhmer-Will II, 274 no. 447; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 19. **1096**

Juli 21 **Anagni** — Ders. gestattet dems., den Propst [Dietrich] der Kirche Naumburg, den sein Vater [Dietrich], weil. Mgr. v. Meißen, mit einer Freigeborenen und Unverheirateten *„adhuc sua vivente legitima uxore"* erzeugt hatte, von diesem Makel der Geburt zu dispensieren und seiner Postulation für das Bistum zu Naumburg in Anbetracht seiner persönlichen Vorzüge Folge zu geben, falls sie kanonisch erfolgt sei, und er der Meinung sei, daß sie zum Nutzen der Kirche, ihm selbst aber zum Heile diene.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 687 aus Reg. an. I no. 686 f. 106 verso VatA. Rom; Böhmer-Will II, 274 no. 448; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 19. **1097**

Juli 22 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, schenkt dem Cistercienser-Nonnenkloster zu Torgau zum Seelenheile seines † Vaters, des Mgr. Dietrich, seiner Mutter Jutta und seiner † Gem. Constancia die Pfarrei Weßnig, die Kirchen zu Torgau und Altbelgern, das Dorf Polbitz und den See bei Loßwig. Z.: Bernhard, Abt v. Buch, Heinrich, Propst v. Meißen und Bruder des Mgr. [Heinrich], Meinher, Bgr. v. Meißen, Heinrich, Marschall, und Konrad, Kämmerer, Gebr. v. Gnandstein, Ulrich v. Pac, Albert, Truchseß v. Borna, Wiricus v. Kirchberg, Konrad v. Steinbach, Ulrich v. Maltitz, Burchard v. Döben.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 248 aus Or. HSA. Dresden no. 391[a]; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 561 (Mscr. kgl. öff. Bibl. Dresden); s. Knabe, G. d. d. St. Torgau 10; Tittmann II, 185. **1098**

Juli 25 **[Erfurt] auf dem Marienberge** — Richter und gesamte Bürgerschaft zu Erfurt beurkunden, daß sich Berthold, Abt v. Georgenthal, und ihr Mitbürger, der Kürschner Heinrich, Arnolds Sohn, über 1 Hufe zu Apfelstedt (*Apphelste*) geeinigt haben dermaßen, daß Heinrich, dessen Gem. Bertrade und ihr Sohn Dietmar gegen Empfang von 22 ß und einer Tunika (*tunica de panno monachorum*) auf die Hufe verzichtet haben. Z.: Dietrich Sachse, Kellerm. auf dem Marienberge, Mag. Ortwin; die Bürger Syboto v. Kywe, Konrad

1243

Sachse, Gottschalk d. Kleine (*Parvus*), Eberhard, Marktm., Dietrich, Rikards Sohn, Sigfrid gen. Halpthuvel, Dietrich Burggraf, Werner Houke und dessen Brüder, Günther, Rabenolds Sohn; Rudewicus, Johann v. Bindersleben, Giseler v. Rudestedt; von Georgenthal: Marold, *„maior cellerarius“*, Rudolf, *„mag. noviciorum“*; die Laienbr. daselbst: Waldever und Heinrich *„lapiscide“*; Konrad, Ritter v. Hellechesleiben, Br. Gerlach, Arzt, und Br. Heinrich *„Episcopi“*.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 130 aus Or. SA. Gotha QQ I d 41; Exz. b. (Otto) Thur. s. 522. **1099**

Juli 31 **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, gestattet, daß sein Dompförtner Rudolf vier Anniversarien ausrichtet, nämlich je 10 ß zu dem seines Vaters [Gosmar, Gr. v. Kirchberg], zu dem seiner Mutter, des B. Bernhard[1] und des B. Friedrich, [seines Oheims]. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 46 no. 728 aus Or. SA. Magdeburg XIII, 31a. — — [1]) † 968. **1100**

Aug. 28 **Inowracław** — Br. Heinrich v. Weida, Landmeister in Preußen, schließt gegen Swantopolc, H. v. Pomeranien, ein Bündnis mit H. Kasimir v. Cujavien und mit Sambor und Ratibor, den Brüdern Swantopolcs.

Philippi, Preuß. UB. I no. 145 aus Or. SA. Königsberg; Kosegarten, Cod. Pom. d. I no. 328; L. David, Preuß. Chron. III Anh. no. 3; Reg. im Pomm. UB. I, 335 no. 423; B. Schmidt, UB. d. Vögte I no. 79; Perlbach, Preuß. Reg. no. 201 mit: IV. cal. Sept. = Aug. 29. **1101**

[c. Aug.] **Bingen** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, gestattet den Dominikanern, die sich kürzlich zu Frankfurt niedergelassen haben, in seiner Diöcese Beichte zu hören und zu predigen; verleiht allen, die ihre Predigt reumütig anhören, 20 Tage Ablaß; empfiehlt sie dem Klerus seiner Diöcese zu liebevoller Aufnahme.

Böhmer-Will II, 275 no. 453. Den Konvent zu Frankfurt erwähnt die Legende in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 379. **1102**

Sept. 23 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] befiehlt den Dominikanern zu Leipzig, Merseburger Diöcese, in den Städten und Diöcesen Merseburg und Naumburg und in den Diöcesen Magdeburg, Halberstadt und Meißen das Kreuz zu predigen zur Unterstützung des Deutschen Ordens im Kampfe gegen die heidnischen Liven und Preußen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 20 s. sub no. 24 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 28; lib. I, 163 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. sub no. 163; Theiner, Mon. Poloniae I, 38 in no. 77; Ripolli, Bullar. Praed. I, 123 no. 17; Philippi, Preuß. UB. I sub no. 146; Strehlke, Tab. ord. Theut. 197 no. 206; Potthast 11137; Cod. d. Sax. r. II, 10 p. 138 no. 199. **1103**

Sept. 23 **Anagni** — Ders. befiehlt den Dominikanern zu Freiberg, in den Städten und Diöcesen Meißen und Naumburg in gleicher Weise das Kreuz zu predigen.

Ebenda. Ebenso wurden die Dominikaner in einer großen Anzahl von Städten u. Diöcesen zur Kreuzpredigt aufgefordert. **1104**

Okt. 1 **Anagni** — Ders. befiehlt den Prioren und Brüdern des Predigerordens, die gegen die heidnischen Liven und Preußen das Kreuz predigen, diejenigen, die gegen diese ziehen, und ihre Familien in Böhmen und in den Provinzen Magdeburg und Bremen u. s. f. gegen Beeinträchtigungen zu schützen.

Voigt, Cod. d. Pruss. I no. 58 aus Or. GehA. Königsberg = Hasselbach u. Kosegarten, Cod. d. Pomer. I, 702; Bunge, Livl. UB. I no. 177; Reg. d. hist. Danicae I, 109 no. 826; Klempin, Pomm. UB. I no. 425; Potthast no. 11144; v. Mülverstedt II no. 1164. **1105**

Okt. 1[1] **Mainz** — W[alther], Dechant s. Petri, und Th[eobald], Dechant s. Stephani zu Mainz, gestatten, als vom Papste verordnete Konservatoren und Richter des Ordens der h. Maria Magdalena in Deutschland, dem Kloster der büßenden Schwestern zu Mühlhausen, Almosen zu sammeln; verheißen den Gebern einen näher bezeichneten Ablaß.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 95 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Mulh. 64. — — [1]) Mit: a. d. inc. M°.CC°.XL°.III°. kal. Octobris. **1106**

Okt. 2 **[Erfurt] im Martinshospitale** — Der Rat (*consilium*) der Stadt Erfurt beurkundet, daß Ulrich und Bertho gegen Empfang von 6 ℔ S. auf die Güter ihrer Schwester Richza v. Plozich verzichtet hatten, daß aber Bertho von neuem darauf Ansprüche gemacht und auf schiedsrichterliche Sühne hin zur völligen Abfindung noch eine Hufe zu Schmira (*Smire*) und 1 ℔ S. erhalten hat. Z.: Ulrich Vierling (*Quadrans*), Albert, Vitztums Sohn, Albert Vribodo, Burkard Vierling, Konrad Sachse, Dietrich, Vitztums Sohn, Heinrich

1243

d. Weiße, Eberhard, Marktm., Siboto v. Kiwe, Gottschalk d. Lange, Gottschalk d. Kleine, Dietrich Gemechlich, Gottfried v. Nordhausen, Dietrich, Richards Sohn, Dietrich Cristindinge, Eckehard Wallichvraz.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 131 aus Or. SA. Magdeburg (Ortsch. Schmira 1). **1107**

Okt. 7 **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, übergibt der Kirche s. Jacobi bei Halberstadt einen Zehnten von $23^1/_2$ Hufen zu Ballersleben, den sie von seinem Lehensmanne Johann gen. v. Arnstein, Ritter, um 100 ℔ Aschersleber Silbers gekauft hat. Unter den Z.: Friedrich, Gr. v. Kirchberg (*de Kercberg*).

Jakobs, Ilsenburger UB. no. 84 aus Cop. (Ilsenb. Copb.) A. Wernigerode; G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 54[a]; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 48 no. 729; v. Krosigk, UB. H. III, 332 no. 550. **1108**

Okt. 15[1] . . . — [Dietrich II.], Erw. v. Naumburg, vergleicht sich mit Gunst H[einrichs], Dechanten, und des Kapitels v. Naumburg mit dem Abte [Witego] v. Bürgel und dessen Konvente über die Jurisdiktion des Archidiakonates in der Stadt Bürgel, so daß er dem Abte und dessen Nachfolgern, nachdem ihm die Kosten des Streites erstattet sind und Genugtuung von dem Kloster für die erlittene Unbill geleistet worden ist, für alle Zeit gewährt das *„ius praesidendi, iudicandi et corrigendi, excommunicandi et absolvendi singula et universa, que prepositus Nuenburgensis ratione archidiaconatus expedire deberet, et tanquam prepositus iudicare circa cives et parrochiales parrochiae opidi supradicti, ita tamen, quod quilibet abbas monasterii supradicti, qui pro tempore abbas fuerit, curam plebis antedicte de manibus episcopi Nuenburgensis recipiet et ei obedientiam faciet manualem. Ius vero archidiaconale in opido memorato a preposito Nuenburgensi recipiet, quod sibi prepositus non debet ullatenus denegare nec eciam eum debet in hiis, que dicta sunt, ulterius impedire. Adiectum etiam fuit, ut, dum abbas vel eius vicarius iudicio praesederit in Burgelino, si aliqua gravis causa emerserit coram ipso, quam per se et suos nequeat expedire, advocare tenetur prepositum Nuenburgensem et per ipsum difficultatem negotii terminabit, ipsum etiam tunc honeste pertractabit et sibi in necessariis providebit“;* läßt das Naumburger Kapitel mitbesiegeln. Z.: Heinrich, Dechant, Herold, Propst v. Zeitz, Volcmar, Friedrich, Schatzm., Heinrich, Kellerm., Heinrich v. Flößberg (*Vlugilsperg*), Heidenreich v. Langenberg und Heinrich v. Eckartsberga, Domherren v. Naumburg.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 80 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 12^b—13^b) GHuSA. Weimar; 2 Cop. saec. XIX. Bibl. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. zu Altenburg; Cop. [gekürzt] saec. XIX kgl. öffentl. Bibl. Dresden b. Schultes, Dir. d. III no. 562. — — [1]) Ind. II. **1109**

Okt. 24 **Langenstein** — Otto, Propst v. Burschla, Domh. v. Halberstadt, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Stift ULFrauen daselbst.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 48 no. 730 aus Or. SA. Magdeburg. **1110**

[1243 Okt.] **[Eger]** — Eberhard, Abt v. Waldsassen, bekennt, daß wegen eines Streites seines Klosters mit Ulrich v. Linberg über Güter zu Tirschenreut *„inclito Romanorum electo Conrado apud Egram iudicio presidente“* geurteilt und von Konrad verordnet worden ist, daß darüber das Zeugnis der ältesten Klosterbrüder im Kapitel einzuholen sei und man sich danach zu halten habe, wie das dann in Gegenwart der Äbte v. Volkenroda und Osseck geschehen sei; läßt mitbesiegeln die gen. Äbte und den Landrichter Ramung v. Kamerstein.

Winkelmann, Acta imp. ined. II, 696 no. 1034 aus Cop. (Copb. d. Kl. Waldsassen saec. XVI.) RA. München; Böhmer-Ficker no. 4476; de Lang, Reg. Boic. II, 342. **1111**

Nov. 4 **Heusdorf** *„in choro b. Godehardi“* — Dietrich, Vitztum v. Apolda, übergibt mit Konsens seiner Gem. Adelheid, seiner Erben Berthold und Dietrich und der übrigen Söhne und Töchter dem Kl. Heusdorf mit seinen Töchtern Antonie, Ottilie und Adelheid für 30 ℔ S. eine Mühle zu Mattstedt mit allem Zubehöre, zinsend 10 Malter Gemang, desgl. 2^1 Schweine (*porcos pernales*) etc. Z.: Heinrich, Schenk, Dietrich d. Kahle, Schenk, und Dietrich gen. der Sachse, Gebr. v. Apolda, B[erthold] und R[udolf], Gebr. v. Isserstädt, Heinrich v. Camburg gen. v. Mellingen, Hugo und H[einrich] gen. v. Herressen (*Hircen*), Ritter v. Apolda.

1243

Thur. s. 340 aus Cop.; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 133 no. 43 aus Or. [GHuSA.] Weimar; Schöttgen, Inv. 86; Schultes, Dir. d. III no. 563 (Mscr.). — — [1]) Für „nos" in Thur. s. ist „duos" zu lesen. **1112**

Nov. 7 **Altenburg** — Heinrich, Propst v. Remse, vertauscht mit den Deutschen Ordensherren das Dorf Reichenbach gegen das Dorf Limbach und die Mühle zu Münsa.

Reg. b. Ermisch in Sybels hist. Zs. N.F. Bd. 41, 495 aus Or. HSA. Dresden no. 395 (Altenburger Hand, s. Posse, Privaturkk. 37 u. 116 N. 2). Wahrscheinlich wird in dieser U. noch Günther v. Crimmitzschau als Landrichter des Pleißenlandes gen., s. Tittmann, Heinrich d. E. I, 105 (s. a. 316) aus Or. **1113**

Nov. 27[1] **Bürgel** (*in Burgelino*) — Witego, Abt v. Bürgel, bestätigt mit seinem Konvente einen Tausch, wonach Br. Heinrich, Propst, und der Konvent zu Remse von seinen Gütern dem Deutschordenshause zu Altenburg die Villa Lintbach[2] und die Mühle zu Münsa (*Minnesowe*) mit allem Zubehöre gegen die Villa Reichenbach überlassen haben. Z.: Hugo, Prior, Konrad, Kellerm., Hermann, Kustos zu Bürgel, Heinrich, Propst zu Remse (*supradictus prep.*), Gotebold, Kustos, Wunnemůt, Priorin zu Remse.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 81 aus Or. HSA. Dresden no. 396 (Altenburger Hand, Intitulatio sehr dunkel, ebenso in Datumszeile „die vero quinto" dunkel, s. Posse, Privaturkk. 37, 97, 117 N.); Reg. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 234 aus Cop. (Copb. d. Balley Thür. v. J. 1392) HSA. Dresden; J. u. E. Löbe, G. d. K. u. Sch. v. S.-Altenb. III, 79; A. f. d. sächs. Gesch. III, 344; Tittmann I, 316; vgl. vor. no. — — [1]) Mit: secunde ind. Z. zwischen Actum u. Datum eingeschoben. — [2]) W. Limbach, sso. Altenburg, b. Zschaiga. **1114**

Dez. 8 **Meißen** — Dietrich, Erw. v. Naumburg, und Heinrich, Dompropst v. Meißen, Brüder des Mgr. Heinrich v. Meißen, Wiricus v. Kirchberg u. a. Z. in U. des Mgr. Heinrich für das Hospital in Grimma, die Schenkung des Dorfes Großbardau betr.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 8 aus Or. HSA. Dresden no. 398; s. Posse, Privaturkk. 45; Tittmann II, 185. **1115**

Dez. 14 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bestätigt der Klosterkirche zu Greißlau (*Grizlawe*) einen Weinberg zu Greißlau[1]. Unter den Z.: Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Albert, H. v. Sachsen.

Reg. b. Märcker, Burggraft. Meißen 65 aus Or. HSA. Dresden (no. 399, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28 u. 50); Tittmann II, 185 f.; Gribner, De titulo com. pal. N. 23; Horn, Handbibl. 860; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34. Über den Grund der Zusammenkunft der Fürsten wissen wir nichts, s. a. Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 76. — — [1]) Gribner schreibt: „quaedam bona in et circa Motelowe", die Heinrich v. Bolin u. dessen Sohn Berthold dem Kloster für 14 ℔ verkauft haben. **1116**

124[3][1] **Herzogl. Schloß Furstinowe**[2] — Heinrich v. Schaumberg (*Scawinberc*[3]) und dessen

Dez. 25 Söhne Otto und Heinrich u. a. Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran, für s. Getreuen Eberhard v. Widersperc.

Mon. Boic. VIII, 182 no. 16; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 69 f. no. 45 aus Or. RA. München; v. Oefele, Grafen v. Andechs 213 no. 679. — — [1]) A. d. MCCXLIIII. VIII. kal. Ian. — [2]) Bei Bayreuth zw. Altenplos u. Theta an der Fürstenleite. — [3]) Mon. Boic.: Scawirberc. **1117**

Dez. **Nürnberg** — K. Konrad bestätigt dem Deutschorden das eingerückte Privileg der Kaiserin Isabella in II no. 2271. Mit Z.

Huillard-Bréholles VI, 850; Böhmer-Ficker no. 4484; Kretzner, Reg. d. Bamberg. B. Heinrich no. 34. **1118**

124[3] . . . — P. Innocenz [IV.] stellt dem Kl. Walkenried in dem Abte von s. Aegidien

. . . zu Braunschweig einen Konservator.

Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 92 zu 1242. **1119**

. . . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, erteilt dem Nikolaikloster zu Eisenach *„pro restauratione"* einen Indulgenzbrief.

Reg. b. Galette in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VII, 445 u. Galette, Das Nikolaikl. in Eisenach (Prgr. d. Realg. Eisenach 1868) 6; Paullini, Synt. 43; Böhmer-Will II, 276 no. 459. **1120**

. . . . . — Ders. gestattet dem Abte des Kl. Gerode den Gebrauch der Inful.

Duval, Eichsfeld 251 (ohne Quelle); Böhmer-Will II, 275 no. 456. **1121**

. . . . . — Günther und Albrecht, Gebr., Gr. v. Käfernburg, und ihre Vettern Heinrich und Günther, Gebr., Gr. v. Schwarzburg, bestätigen dem Kl. Georgenthal den ihm von ihrem Großvater Günther, weil. Gr. v. Käfernburg, verliehenen Berg zu Siegelbach[1] samt der Trigelsmühle und dem Wasser daselbst; bestätigen ihm den Kauf eines Weinberges auf demselben Berge und eximieren diesen, die Mühle und den Siegelbach.

1243

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 171 C u. Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 193 f.; Exz. in Thur. s. 522; Leyser, Opusc. 55 no. 302. — — [1]) Vgl. II no. 1668. **1122**

. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, bekennt, vom Kl. Walkenried, auf dessen Berge Bistop[1] er wider Willen des Klosters ein Schloß erbaut hat, diesen Berg mit dem angrenzenden, gleichnamigen Berge und einigen Hufen am Nordabhange dieser Berge erhalten und als Ersatz dem Kloster die Mühle bei Beringen[2], zinsend 2 ℔ und 10 Scheffel Getreide, den Wald Wida, der sich bis zum Berge Curweshoge und, von einem Bach unterbrochen, bis zum Eichenberg (*Ekenberch*) erstreckt, das Forstrecht in diesem Walde, auf dem Ekenberg und in Owa[3], die Weiden bei Wieda bis zum Turm des gen. Waldes, sowie Wege und Weiden vor Schloß Bistop[4] und in den Wäldern daselbst überlassen zu haben; verleiht dem Kloster die Fischereigerechtsame in allen Bächen seiner Wälder und das Recht, daselbst Holz zu schlagen, und nimmt mit seinem Sohne das Kloster in seinen Schutz, wofür Kl. Walkenried seinem Sohne ein Roß, ihm 25 ℔ und seinen Förstern 2 ℔ gibt.

Reg. im Walkenr. UB. I S. 385 no. 9 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 LHA. Wolfenbüttel; Eckstorm, Chron. Walkenr. 92; Zs. d. Harzv. XXVIII, 441 no. 147. — — [1]) so. Zorge, s. Zs. d. Harzv. X, 133 f. — [2]) W., no. Heringen. — [3]) Jetzt Feld nw. Ellrich. — [4]) Die Staufenburg b. Zorge. **1123**

. . . . . — Widekind, Gr. v. Bilstein, gibt gegen Empfang von $1^1/_2$ ℔ S., mit Zustimmung seiner Brüder: der Gr. Erpho, Burchard und Otto und s. Gem. Mechtilde und s. Erben, zu Gunsten des Kl. Germerode unter Propst Werner seine Rechte zu Bernsdorf[1] auf (*habita disceptacione aliquamdiu cum preposito et conventu in Germarroth super quadam minuta pensione de quibusdam bonis suis, ville scilicet, que dicitur Bernhardesdorp, nobis annuatim persolvenda, eo quod in iurisdictionis nostre terminis, qui nobis facta partitione cum fratribus nostris in partem sortis ceciderant, esset sita*); besiegelt mit dem ihm und seinen Brüdern gemeinsamen S. und mit deren Einwilligung. Z.: Gottfried, Gr. v. Weigebach[2], Eckehard v. Capella, Ridung v. Schwebda (*Sueuede*), Ulrich v. Niddawitzhausen (*Nitewiteshusen*), Sigfrid v. Eschwege, Konrad Wenzo.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode no. 6 im 1. Suppl. d. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. Bd. I H. 1 S. 3 f aus Or. — — [1]) so. Germerode, b. Eschwege. — [2]) Genannt nach der nnw. Ziegenhain gelegenen W. Wegebach; s. Landau, Wüste Ortsch. 252. **1124**

. . . . . — Ders. bestätigt dem Kl. Germerode das Recht, von ihm zu Lehen rührende Güter zu erwerben.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode no. 7 im 1. Suppl. d. Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. Bd. I H. 1 S. 4 aus Or. **1125**

. . . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, und s. Sohn Ludolf schenken dem Kl. Loccum das Eigentum an 3 Hufen zu Meringhe[1]. Mit Z.

v. Hodenberg, Calenb. UB. 3. Abt. 69 no. 90 aus Or. A. Loccum; Reg. im Westf. UB. VI, 113 no. 403. — — [1]) W. b. Schlüsselburg. **1126**

. . .[1] **Zeitz** — H[einrich], Vogt v. Weida, und H[einrich], Vogt v. Gera, schenken den Chorherren zu s. Peter in Zeitz, auf Bitten des Br. Konrad Burner *„et aliorum amicorum suorum“*, Konrad, den Sohn Hermanns und Adelheids aus Osida (*Ozde*). Z.: Konrad, Dechant zu Zeitz, Konrad, Kustos, Gerhard und Aylbert, Chorherren, die Priester Joh[ann] und Dietrich (*Th.*), die Kleriker Johann und Eberhard; die Laien: Heinrich v. Priefel (*Priwele*), Heinrich v. Köckeritz, Gerhard [v.] Liebschwitz (*Lubswiz*), Gottfried v. Gera, Gerung v. Gera, Rudolf v. Planitz (*Plawnicz*).

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 80 aus Cop. (Copiar. Cicens. fol. 59) SA. Magdeburg; Alberti, Urkundensamml. 50 no. 11 aus ders. Cop. — — [1]) Mit: ind. I. **1127**

. . .[1] **Scheßlitz** — Heinrich v. Sonneberg, Otto v. Schaumberg u. a. Z. in U. Ottos [VIII.], H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, für Kl. Langheim.

Unvollst. im 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg I Beil. p. 45 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim p. 115) k. Bibl. Bamberg. — — [1]) Mit: ind. II. **1128**

. . . . — Reinher v. Wichdorf, Ritter, Z. bei den Gebr. v. Itter für Kl. Aulisberg.

Kopp, Hist. Nachr. v. d. Herren v. Itter Beyl. no. 9 = Kremer, Or. Nass. II, 281 no. 150; Reg. b. v. Uslar-Gleichen, Beitr. z. e. Familien-G. 369 no. 69; Urkk. u. Reg. z. G. d. Freih. v. Uslar-Gleichen 58 no. 85. **1129**

[c. **1243**][1] . . . — Werner, Propst zu Germerode, bekennt, von Hartwich v. Waldesa 4 Hufen zu Roßdorf (*Rosthorp*) und eine Salzpfanne zu Soden erhalten zu haben, letztere, damit seine Tochter, Nonne zu Germerode, lebenslänglich aus den Erträgnissen die Kosten für ihre Kleidung decke.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode no. 8 im 1. Suppl. d. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. Bd. I H. 1 S. 5 aus Or. — — [1]) O. J. Werner zu 1243 als Propst urkundlich belegt; s. no. 1124. **1130**

[c. **1243**][1] . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, eignet dem Kl. Georgenthal die Mühle zu Siegelbach zu.

Exz. b. (Otto) Thur. s. 522. — — [1]) Ohne Dat., s. no. 1122. **1131**

[c. **1243**] . . . — Mechtild[1], Gräfin v. Reichenbach, weist dem Abte v. Bildhausen eine von Heinrich, B. v. Bamberg, und dessen Kapitel geschuldete Summe an.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 343. — — [1]) Angeblich aus dem Hause Henneberg, u. zwar Tochter des Gr. Heinrich v. Henneberg u. in erster Ehe mit Heinrich v. Trimberg, in zweiter Ehe mit dem Gr. Gottfried v. Reichenbach vermählt, s. Schultes, Dipl. G. d. gräfl. H. Henneberg I, 72. **1132**

[c. **1243**][1] . . . — Burchard, Bgr. v. Magdeburg, verkauft dem Kl. Sittichenbach einen Weinberg bei Kukenburg und verleiht ihm das Eigentum an 2 Wiesen bei Allstedt im Riede.

Krühne, UB. der Kl. d. Grfsch. Mansfeld 673 f. no. 72[a] aus Cod. Sichem. 771. — — [1]) O. J. Die Zeit bestimmt nach S. 418 no. 72 b. Krühne. **1133**

[n. **1243**][1] . . . — Br. Her[mann], Abt v. Loccum, teilt der Stadt Minden mit, daß er und genannte Cisterciensenäbte, darunter die v. Volkenroda und Reifenstein, allen, die auf ihrer Seite im Kampfe mit H[einrich] v. Lahde gefallen sind, Brüderschaft und Anteil an allen guten Werken verliehen haben.

Westf. UB. VI, 114 no. 406 aus Or. SA. Münster; Depos. der Stadt Minden no. 2; Westf. Provinzialbl. I, 2, 4. — — [1]) Der Aussteller seit 1243 bis 1256 nachweisbar. **1134**

[v. **1244**] . . . — Heidenreich, Komtur des Deutschordenshauses [zu Altenburg], überläßt einem gewissen Martin gegen einen Erbzins von 3 ℔ zwei Hufen zu Glumene[1].

Undatiertes Reg. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. IX, 104 aus Wagner, Coll. VII S. 178. — — [1]) W. w. Altenburg. **1135**

1244 Jan. 5 . . . — Meinhard, B. v. Halberstadt, bestätigt dem Hospitale zu Halberstadt 1 Hufe und 1 Hofstatt zu Klein-Quenstedt, die dem Hospitale Friedrich, Gr. v. Kirchberg, mit seiner Gem. Bertha und ihrer Schwester Mechtild, Gem. seines Br. Sigfrid, um 28 ℔ verkauft hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 56 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Halb. Q 4; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 49 no. 731. **1136**

*[v. Jan. 13][1] . . . — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, befiehlt dem gesamten Klerus von Erfurt, am 13. Januar die Stadt zu verlassen.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 99; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 395; Cron. Reinhardsbr. a. a. O. 618; Thür. Forts. der Sächs. Weltchronik in MG. deutsche Chron. II, 293; Böhmer-Will II, 276 no. 463; Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 70. — — [1]) Die Petersmönche gingen auf ihre Allodialgüter, zum Osterfeste in verschiedene Klöster, so nach dem Kloster des h. Martin a. d. Werra, nach Paulinzelle, Reinhardsbrunn, Oldisleben. **1137**

Jan. 31 **Marburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit je einen dem Kl. Arnsburg gehörigen Mönchshof zu Marburg und Grünberg von allen Abgaben. Z.: Dietrich, Gr. v. Berka, Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Guntram, Schenk v. Schweinsberg.

Gudenus, Cod. d. III, 1111 no. 655; s. a. Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 406 = Baur, UB. d. Kl. Arnsburg I, 206 no. 45; Rommel I Anm. 249 N. 153; Schultes, Dir. d. III no. 568 (Mscr.); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34; Duysing I, 134 no. 340. **1138**

Jan. 31 **Marburg** — Ders. erteilt der Mechthild, Tochter seines Ministerialen Heinrich Lutzelcolben, Konsens zur Verehelichung mit Kraft Scaben, dem Ministerialen der Gr. G[ottfried] und B[erthold], Gebr. v. Ziegenhain, *„tali tamen pacto, quod pueri ab ipsis progeniti vel generandi nobiscum equaliter dividantur et hereditas patris predicti viri cum pueris, qui nostre cedent parti, equaliter parciatur.“* Z.: Gunteram, Schenk v. Schweinsberg, Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Konrad v. Lynde, Heinrich, Notar[1].

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 391. **1139**

1244 . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Cistercienserkloster
Febr. 1 zu Arnsburg die Eisengruben zu Engelnhusen[1] mit allen Erträgen. Z.: Berthold, Gr. v. Ziegenhain, Guntram, Schenk v. Schweinsberg, Heinrich, Kämmerer v. Fahner (*Vanre*), Helwich, Marschall v. Goldbach, Mag. Albert v. Felsberg (*Vellesberg*), Heinrich, Pfarrer v. Rotenburg (*Rotenberg*). *„Dat. per manum Heinrici notarii"*[2].

Kuchenbecker, Von den hessischen Erbhofämtern Beil. 7 f. Lit. E aus Or.; s. a. Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 407 = Baur, UB. d. Kl. Arnsburg H. I S. 206 no. 46; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 569 (Mscr.); Duysing I, 134 no. 341; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34. — — [1]) Kuchenbecker im Reg.: Engelnrode; Schultes erklärt: Ellenrode im A. Haina. — [2]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 391. **1140**

Febr. 3 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem B. [Konrad] v. Hildesheim, das Hospital der h. Elisabeth zu Marburg, den Deutschen Orden und die zur Verehrung der Heiligen nach Marburg Pilgernden zu beschützen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 74 aus Or. SA. Marburg; Böhmer-Ficker no. 7445. **1141**

Febr. 12 **Lateran** — Ders. verleiht der Kirche der h. Elisabeth zu Marburg, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 76 aus Or. (2) SA. Marburg; Sbaralea, Bull. Francisc. I, 325 no. 33 ex Reg. ep. 461 VatA. Rom; Wadding, Ann. Min. III, 428 no. 9 (vgl. p. 110); unvollst. b. Raynaldus, Ann. eccl. ad a. 1244 § 48 aus Ep. 461; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 462 aus Reg. an. I no. 461 fol. 76 verso VatA. Rom; Potthast no. 11256. **1142**

Febr. 15[1] **Meißen** — Albert, Bgr. v. Altenburg, Meinher v. Vitzenburg, Wiricus v. Kirchberg, Konrad v. Steinbach Z. in U. Heinrichs, Mgr. v. Meißen, über Stiftung einer Vikarie in der Domkirche zu Meißen zum Seelenheile seiner Eltern, Dietrich und Jutta, seiner Gem. Konstanze und seines treuen Dieners Konrad Machserue.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 125 aus Or. StfA. Meißen (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); Trss. b. Wilke, Ticemannus, Cod. d. no. 83 aus Or.; s. a. Mencke, SS. RR. GG. III col. 886; Horn, Handbibl. 860. — — [1]) Mit: ind. tertia. **1143**

Febr. 17 **Halberstadt** — Otto v. Vippach, [Propst v. Burschla], Domh. v. Halberstadt, und Sigfrid, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Meinhards, B. v. Halberstadt, für Kl. Riddagshausen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 733 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. V, 308; v. Krosigk, UB. H. III, 333 no. 551. **1144**

Febr. 28 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] tut kund, daß Konrad, weil. Hochm. des Deutschordens, bevor er in den Orden eingetreten, *„tunc lanthcravius Thuringie"*, dem Deutschordenshospitale zu Marburg, Mainzer Diöcese, zu Ehren der Jgfr. Maria und der h. Elisabeth Güter und Einkünfte angewiesen hat, damit bei dem Hospitale 7 Priester, 2 Diakonen, 2 Subdiakonen und 2 Akoluthen unterhalten werden können[1]; bestätigt diese bereits von Hermann[2], weil. Hochmeister, und dessen Nachfolger, dem gen. Konrad[3], *„sicut in eorum litteris confectis exinde plenius dicitur contineri"*, verfügte Anordnung.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 77 aus Or. (doppelt A u. B) SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 54 aus Cop. vid. = Hennes, Cod. d. ord. Teut. II no. 61 = unvollst. b. Heusinger, G. d. Hospitals s. Elisabeth Anl. no. 12; Potthast no. 11268; Rommel I Anm. 248 N. 151; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 32. — — [1]) S. Reg. in no. 472. — [2]) S. Reg. in no. 616. — [3]) S. Reg. in no. 906. **1145**

*März 13 **Weimar** (*in Villa Wimaria*) — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, verkündet auf einer Versammlung von Klerikern und Laien die Exkommunikation des Kaisers Friedrich [II.] und der Erfurter.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 99; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 238 (SS. XXX, 1, 395) mit Angaben über den Aufenthalt des Konventes von s. Peter; Böhmer-Will II, 277 no. 471; Böhmer-Ficker no. 11429[a]; Hauck IV, 833; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34; Fink, Sigfrid III. S. 36 u. 44. Sigfrid hatte nach den Ann. Erphord. am 13. Jan. alle Kleriker angewiesen, Erfurt zu verlassen. Am 15. März 1244 urkundet — was Fink, Sigfrid III. S. 45 übersehen hat — Sigfrid aber zu Erfurt! Vgl. no. 1168. **1146**

März 15 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß der von Christian, Dechant, und dem Kapitel v. Jechaburg gegen das Kl. Walkenried wegen der Zehnten von Klostergütern zu Beringen[1] begonnene Streit in der Weise beigelegt worden ist, daß Walkenried in Zukunft zu den 2 Scheffeln Nordhäuser Maßes noch $^1/_2$ Scheffel als Zehnten hinzuzufügen hat.

1244

Reg. im Walkenr. UB. no. 242 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 277 no. 472. — — [1]) W. no. Heringen. **1147**

[1244][1] März — **Augsburg** — Konrad, Sohn des Kaisers Friedrich [II.], zum röm. Könige Erwählter und Erbe des Reiches Jerusalem, befiehlt [dem Schultheißen] und der Bürgerschaft von Mühlhausen, die von seinem Vater und ihm gemäß der von beiden ausgestellten Privilegien[2] dem Deutschen Orden bewiesene Gunst bez. der Kirche in der Neustadt Mühlhausen zu beobachten; empfiehlt ihnen die Brüder des Deutschen Hauses.

Friedländer im NA. f. ä. d. G. XV (1890) 410 aus Or. (läd.) als Depositum im GSA. Berlin; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14782. — — [1]) Nur mit: II[a] indictione. — [2]) S. no. 1083. **1148**

April 1 — **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, erläßt eine Verordnung an den Klerus seiner Diöcese.

S. Reg., d. d. Erfurt, 1248 April 1. **a**

[1240/1244 April 7] . . . — Rudolf, B. v. Merseburg, vermacht mit Zustimmung seiner Erben seinem Domkapitel 11 Hufen nebst 2 Wiesen, einem Allod und 4 Hofstätten zu Webau (*Webowe*)[1].

Extr. in Chron. episc. Merseb. in MG. SS. X, 191; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 256. — — [1]) Bei Weißenfels. **1149**

April 12 — **Lateran** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, der sich zur Verteidigung der kirchlichen Freiheit entschlossen hat, in der Ehe mit Beatrix[1], mit der er im 4. Grade blutsverwandt ist, zu bleiben.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 41 no. 55 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 95; lib. I, 599 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 600 ebendaher; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 34 f.; Böhmer-Ficker 4860[o], 4865[b], 5575[c] u. 7454; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 178 ff.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 78 N. 4; Fink, Sigfrid III. S. 36; Kempf, Interr. 17; Hauck IV, 829. — — [1]) Dritte Tochter des H. Heinrich II. v. Brabant u. der Marie, Tochter K. Philipps u. Urenkelin des H. Friedrich II. v. Schwaben, dessen Urenkel Lgr. Heinrich durch seine Großmutter Jutta war. Dieser Dispens ist in Verbindung mit den Schreiben in den folgenden Nummern Beweis, daß seit dieser Zeit der Lgr. Heinrich zur päpstlichen Partei hielt. **1150**

April 12 — **Lateran** — Ders. erteilt dem Gr. Heinrich v. Schwarzburg, der mit seiner Gem. Sophie[1] im 4. Gliede blutsverwandt ist, auf seine und des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen Bitte Dispens.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 42 no. 56 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 95; lib. I, 600 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 601 ebendaher; Böhmer-Ficker sub no. 7454. — — [1]) Nach Cohn u. Vater eine Tochter des Gr. Dietrich v. Honstein; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 448. Auch dieses Schreiben hätte b. Kempf, Interr. 17 Erwähnung finden müssen, da es ebenfalls für enge Beziehungen zwischen dem Papste u. dem Landgrafen spricht. **1151**

April 13 — **Lateran** — Ders. bestätigt dem Lgr. [Heinrich] von Thüringen, der sich der Kirche zur Verfügung gestellt hat (*ab eo, qui solus habet in regno hominum potestatem, magnitudinis tuae potentiam recognoscens, sponsam eius ecclesiam et personas ecclesiasticas veneraris et apostolice sedis et nostris beneplacitis prompta fide pronaque devotione te offerens et exponens, voluntate nobis et actione desideras complacere*), auf dessen Bitten alle Kirchenlehen, die er von deutschen Kirchen hat.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 42 no. 57 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 95; lib. I, 601 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 602 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 4865[b] u. 7455; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 35; Kempf, Interr. 17 N. 4. **1152**

[1244 April 13][1] — **[Lateran]** — Ders. erteilt für 3 Jahre dem Lgr. [Heinrich] v. Thüringen zum Danke für seine der römischen Kirche bewiesene Dienstwilligkeit (*Tue devotionis insignia et obsequia, que Deo et ecclesie Romane matri tue tanquam specialis et devotus filius exhibuisti fideliter et exhibes incessanter, laudabiliter promerentur* — —) auf seine Bitten die Vergünstigung, daß niemand ohne päpstliches Mandat über ihn die Exkommunikation oder das Interdikt verhängen darf.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 43 no. 58 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 95; lib. I, 602 VatA. Rom; unvollst. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 603 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 4865[b] u. 7456; Kempf, Interr. 17 N. 4. — — [1]) „Dat. ut supra" im Register ausgelassen. **1153**

April 18 — **Magdeburg** — Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg, ersucht die B.: Dietrich [II]. v. Naumburg, H[einrich][1] v. Merseburg und Konrad v. Meißen, [Rutger] v. Brandenburg und [Wilhelm] v. Havelberg, desgl. die Pröpste, Archidiakonen und Pfarrer in der Provinz Magdeburg, zu Gunsten des Kl. Riesa Ablaß zu gewähren.

1244

Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 257 aus Or. HSA. Dresden no. 401; s. a. Posse, Privaturkk. 13. — — [1]) H. korrigiert aus R (oder E). **1154**

April 27 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] überträgt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz das Amt der Visitation und der Reformation der in schlimmem Zustande befindlichen Kirchen in den Provinzen von Mainz und Trier (*cum status ecclesiarum in Maguntina et Treverensi provinciis multe deformationis tribulis opprimatur*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 45 aus Reg. an. I no. 626 f. 99 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. 108 no. 627; Westf. UB. V, 206 no. 438; Böhmer-Ficker no. 7463; Böhmer-Will II, 278 no. 481. **1155**

April 29 **Lateran** — Ders. überträgt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz das Amt der Visitation und Reformation der in schlimmem Zustande befindlichen Kirchen in der Provinz Magdeburg (*cum status ecclesiarum Magdeburgensis provincie multe deformationis tribulis opprimatur*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 46 no. 62, II ex Innentii IV. Reg. vol. I, 101; lib. I, 652 VatA. Rom; unvollst. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. 112 no. 653; Böhmer-Ficker sub no. 7463; Böhmer-Will II, 278 no. 483. Auch inser. in U. S[igfrids], Erzb. v. Mainz, d. d. 1244 Sept. 26 (s. no. 1186) mit V. kal. Maii, was richtig sein dürfte. **1156**

April 30 **Lateran** — Ders. meldet dem edlen Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, daß der Kaiser [Friedrich II.] am 31. März durch seine Boten, den Gr. [Raymund VII.] v. Toulouse und die Hofrichter Petrus de Vinea und Thadeus de Suessa, vor dem Kaiser [Balduin II.] v. Konstantinopel, den Kardinälen, Prälaten, Senatoren und dem römischen Volke hat den Eid ablegen lassen, sich der Kirche unterwerfen zu wollen, daß er aber wenige Tage darauf abgesprungen sei und sich geweigert habe, die päpstlichen Mandate zu erfüllen; fordert ihn auf, das löblich begonnene Werk des Glaubens fortzuführen, *„ut exinde uberior tibi crescat cumulus meritorum et apostolicam sedem ad incrementum tui nominis et honoris fortius habeas obligatam; nos enim in proposito gerimus, quod te in dicto negotio minime deseramus“*.

MG. LL. II, 346 u. MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 46 no. 63 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 100; lib. I, 645 VatA. Rom; MG. LL. sectio IV. II, 340 no. 250; Raynald, Ann. ad a. 1244 § 21 aus Reg. a. I Ep. 645 = Huillard-Bréholles VI, 189; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent. IV. no. 646; Potthast no. 11359; Böhmer-Ficker no. 3423[a], 4865[b] u. 7464; Knochenhauer 360, wo aber übersehen worden ist, daß die Verbindung mit Rom bereits aus früheren Schreiben dieses Jahres erhellt; fehlerh. b. Schöttgen, Inv. 86; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 35; Kempf, Interr. 17 N. 4. **1157**

Mai 2 **Lateran** — Ders. betraut den Abt v. Eberbach, Cistercienser-Ordens, und den Propst zu s. Augustin in Erfurt[1], Mainzer Diöcese, mit der Untersuchung in Sachen des Mag. H[einrich] v. Catania, der als Exkommunizierter in Bamberg gewählt worden ist etc.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 47 no. 64 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 101; lib. I, 650 VatA. Rom; Baluze, Misc. ed. Mansi III, 401; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 651; Potthast no. 11362; Krenzer, Reg. des Bamb. B. Heinrich no. 43; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 683. — — [1]) „Hecfordia“ für „Herfordia“. **1158**

Mai 5 **Lateran** — Ders. ermächtigt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, zur Deckung der Kosten für die Sache der Kirche aus seiner ganzen Provinz, mit Ausnahme der Diöcese Speyer, den 5. Teil der kirchlichen Einkünfte des nächsten Jahres für sich zu erheben[1].

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 47 no. 65 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 101; lib. I, 653 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 654; Böhmer-Ficker no. 7468; Böhmer-Will II, 278 no. 484; Fink, Sigfrid III. S. 80 N. 1 u. 96; vgl. Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 395: Eodem anno Maguntinus auctoritate domini pape quintam redituum partem a clero exegit. — — [1]) Gleiche Vergünstigung erfuhren der Erzb. [Konrad] v. Köln u. der B. [Konrad] v. Speyer. **1159**

Mai 5 **Lateran** — Ders. benachrichtigt[1] den gesamten Klerus der Mainzer Provinz von seiner Verfügung in vor. no.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 48 no. 66 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 101—102; lib. I, 654 VatA. Rom; Berger no. 655; Böhmer-Ficker sub no. 7468; Böhmer-Will II, 279 no. 485. — — [1]) M. m. gleichlautende Schreiben ergingen an den Klerus der Kölner Provinz u. des Speyerer Sprengels. **1160**

Mai 9 **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, verleiht an Wiricus [v. Kirchberg] und dessen Gem. Paulina auf Lebenszeit ein Lehen (*lin*), das Bgr. Albert v. Döben aufgelassen, zwei von den Burggrafen v. Dohna resignierte Hufen bei Grimma, ein Lehen zu Borenstorf[1], das Cunzo v. Schessowe, und einen Garten bei dem Hospitale in Grimma, den Konrad v. Püchau (*Bichowe*) ihm aufgelassen hat. Z.: Albero, Bgr. v. Leisnig, Albert und Dietrich, Gebr.

1244

und Truchsessen v. Borna, Wignand v. Herstein, Konrad v. Püchau, Rudolf v. Luppe, Otto, mgr. *„panifer“*, Ortolf v. Döben, Hartung v. Rideburc.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 9 aus Or. HSA. Dresden no. 402; Hasche, Mag. d. sächs. Gesch. III, 452; Not. b. Tittmann II, 187; Schultes, Dir. d. III no. 571 (Mscr.) zum 10. Mai. — — [1]) W. b. Grimma (n. Schultes Borsdorf a. d. Parthe b. Leipzig). **1161**

Mai 12 **Thorn** — Br. Heinrich v. Weida, Landm. in Preußen, verkauft an Dietrich v. Brandeis 60 Hufen.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 81 aus Cop. GA. Königsberg; Forsch. z. d. G. IX, 591; Perlbach, Preuß. Reg. no. 211. **1162**

Mai 15 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] ernennt den Abt zu Bosau und die Pröpste v. Altenburg und Mildenfurth, Naumburger Diöcese, zu Richtern in der Klagesache des B. [Konrad] v. Meißen gegen den B. [Nikolaus I.] v. Prag wegen Eingriffe in die Diöcesanrechte.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 126 aus Or. HSA. Dresden; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte I no. 82; Potthast no. 11387. **1163**

Mai 15 **Lateran** — Ders. gestattet dem H. [Albrecht] v. Sachsen die Verheiratung mit der ihm im 4. Grade verwandten Helena, [Witwe (?) des Lgr. Hermann II. v. Thüringen], Tochter des H. O[tto] v. Braunschweig, mit dem er lange Krieg geführt.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 49 no. 68, I ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 107; lib. I, 689 VatA. Rom; Berger no. 690; Böhmer-Ficker no. 7471. Es ist fraglich, ob Hermann II. u. Helene die Ehe vollzogen haben. 1239 war Helene erst 9 Jahre alt; wahrscheinlich sind sie nur verlobt gewesen; s. a. Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 77. **1164**

Mai 15 **Lateran** — Ders. gewährt der Helena, Tochter des H. Otto v. Braunschweig, die Erlaubnis zur Verheiratung mit dem in vor. no. Genannten.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 49 no. 68, II ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 107; lib. I, 690 VatA. Rom; Berger no. 691; Böhmer-Ficker no. 7471. **1165**

Mai 28 **Hersfeld** — Werner, Abt v. Hersfeld, eignet dem Kl. s. Mariae zu Memleben die Vogtei über Güter des Kl. Memleben zu Zscherben (*Zcerwin*) zu, die ihm der Edle Otto, Gr. v. Buch, zu Gunsten Memlebens aufgelassen hat. Z.: Eckehard, Dechant v. Hersfeld, Eckehard, Dompropst, Hermann, Kämmerer des Abtes, Albert, Propst zu Göllingen, Konrad, Kellerm., Kuno, Kämmerer der Brüder, Sunno, Kapellan des Abtes, Mag. Ekbert, Scholastikus v. Hersfeld, Wolmar, Notar des Abtes, Dietrich v. Herde, Witekind v. Holleuben d. J.

v. Ludewig, Rel. V, 105 = Müldener, Ant. Goelling. 121 no. 11 = Schamelius, Kl. Memleben 109 f. = Thur. s. 749 = Falckenstein, Thür. Chron. II, 784 f.; s. Schöttgen, Inv. 86; Schultes, Dir. d. III no. 572 (Mscr.); Duysing I, 135 no. 345; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1176; v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 8 zu Juni 27. — — [1]) Vgl. no. 1170. **1166**

Mai 29[1] **Plauen** — Heinrich, Vogt v. Plauen, findet mit Zustimmung seines Br. Heinrich, Vogtes v. Gera, den Deutschorden für alle Rechte an der Fischerei in der Elster und an Waldungen, die als Dos der Parochie Plauen der Orden gemeinsam mit ihm in allen ihm gehörenden Bezirken des Gaues Dobna besessen hat, durch vollständige Überlassung der Fischerei in einem bestimmten Teile der Elster (*a ponte lapideo, qui adiacet antedicte civitati, per descensum Alestre usque ad convalle[m] citra colliculum patibuli descendens in Alestram et ex transverso usque ad locum, ubi agri dotis finiuntur inter utrumque litus*) und eines Waldes bei Röttis (*Rothis*) in bestimmten Grenzen (*incipit enim a via, que est sub monte Rotthis et in descensu veteris semite porrigitur usque ad fluvium, qui dicitur Iezniz, et in descensu eiusdem usque ad fluvium Alestram, deinde sursum extenditur usque ad medium novalis Ditheri et ab eodem ad principium revertitur supradictum*) ab; tauscht *„ad ampliacionem civitatis [Plawe]“* einige Höfe mit dem Orden aus. Z.: die Ritter: Ulrich v. Mylau (*Molin*), Konrad v. Machwitz, Markward v. Mylau (*Milin*) und dessen Sohn Heinrich, Lüdiger v. Gera, Konrad v. Kornau, Diether und Konrad v. Rode; Sigfrid, Münzer, Beringer, Heinrich Hund, Ulrich, Sohn des Amtmannes, und Hermann v. Taltitz, Bürger.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 83 aus Or. HSA. Dresden no. 404 (Plauensche Hand, s. Posse, Privaturkk. 40); Müller in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I p. XIII ss no. XV aus Or.; Alberti, Urkundensamml. z. Gesch. d. Herrsch. Gera 51 f. aus Or.; s. a. Forsch. z. d. G. IX, 570 nach v. Reitzenstein. — — [1]) Mit: ind. III. Z. zwischen Actum u. Datum eingeschoben. **1167**

1244 *Mai 30 **Fritzlar** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt auf einer Synode die Exkommunikation des Kaisers Friedrich [II.] und der Erfurter.

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 99; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 238 (SS. XXX, 1, 395); Böhmer-Will II, 279 no. 486; Böhmer-Ficker no. 11433a; Fink, Sigfrid III. S. 36 u. 74; Hauck IV, 833. Über die Statuten der Synode von Fritzlar vgl. Finke, Konzilienstudien 24 ff. **1168**

Juni 12 **Gieselwerder** (*apud Insulam*) — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, apost. Legat, nimmt den Gr. Adolf v. Dassel und dessen Söhne Ludolf und Adolf zu Burgmännern in Gieselwerder an mit der Verpflichtung, der Mainzer Kirche zu dienen gegen jedermann, ausgenommen gegen den Landgrafen v. Hessen[1], *„qui pro tempore fuerit"*, und die Äbte v. Fulda und Hersfeld.

Wenck, HLG. II UB. 160 no. 127; Reg. b. Duysing I, 136 no. 348; Böhmer-Will II, 280 no. 491; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 36. Über den Legatentitel s. Fink, Sigfrid III. S. 13. — — [1]) sic! **1169**

Juni 22 **Memleben** — Otto, Gr. gen. v. Buch, bekennt, mit Konsens seiner Gem. Elisabeth zu Gunsten des Klosters s. Mariae zu Memleben die Vogtei über Klostergüter zu Zscherben auf Bitten Konrads, Propstes zu Memleben, dem Abte Werner v. Hersfeld aufgelassen zu haben, worauf dieser sie mit Konsens seines Dechanten und seines Konventes dem Kl. Memleben zugeeignet habe[1]. Z.: Albert, Propst zu Bibra, Berthold, Dechant zu Memleben, Johann, Subdiakon, Heinrich, Kellerm., Friedrich, Kustos, Burchard und Otto, Brüder, und der Konvent v. Memleben; die Ritter Heinrich v. Haldeke, Gernod v. Wolmirstedt, Christian v. Memleben, Friedrich v. Wiehe, Hugo und Gerung, Gebr., und Ernst v. Scheidungen; Heinrich Kesselhut, Arnold vom hohen Turm (*de alta turi*)[2], Burchard, Heidenreich, Hermann, Albero, Otto v. Wolmirstedt.

v. Ludewig, Rel. V, 100 f. = Falckenstein, Thür. Chron. II, 785 = Schamelius, Kl. Memleben 110 f. = Thur. s. 749; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1177 aus Cop. (Cop. LX f. 44b) SA. Magdeburg; s. a. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 7; Schöttgen. Inv. 86; Schultes, Dir. d. III no. 573 (Mscr.). — — [1]) Siehe no. 1166. — [2]) v. L. u. Schamelius: de Alcatri. **1170**

Juni 23 **Bremen** — Gerhard II., Erzb. v. Bremen, beschenkt das Kl. Lilienthal zu Wolde[1] mit verschiedenen Gütern zu einem jährlichen Gedächtnis für den Erzb. Hartwich v. Bremen, für sich, s. Vater Bernhard [II.], Edlen zur Lippe und ehemals B. v. Semgallen, s. Mutter Heilwig, s. Brüder: Otto, B. v. Utrecht, Bernhard, B. v. Paderborn, Dietrich, Propst zu Deventer, Hermann [II.] zur Lippe und s. Schwestern: die Äbtissinnen Hethelint zu Bassum, Gertrud zu Herford, Kunegunde zu Freckenhorst, Adelheid zu Elten, und die Gräfinnen Heilwig v. Ziegenhain und Beatrix v. Lauterberg.

Gruber, Orig. Livon. 218 N.** (in SS. RR. Livonic. I [Riga u. Leipzig 1853], 347); unvollst. b. Ehmck u. Bippen, Brem. UB. I, 264 no. 229 aus Lilienthaler Copiar. f. 4b; Reg. b. Preuß u. Falkmann, Lippische Regesten I no. 232. — — [1]) Wollah b. Lesum. **1171**

Juni 27 **Rusteberg** — Heidenreich, Vitztum zu Rusteberg, verleiht dem Kl. Hilwartshausen beim Eintritte seiner Tochter Jutta in das Kloster und mit Einwilligung seiner Söhne: Heidenreich, Heinrich, Lipold, Dietrich und Dietrich die Zehnten zu Ripenhusin[1] und Mackenrode (*Matzikinrod*)[2], die er *„hereditaria successione"* von dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz *„iure pheodali"* besitzt; läßt sein Lehenrecht daran in Gegenwart der Kastellane zu Rusteberg dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz auf, damit das Kloster das Eigentum daran von diesem erhalte. Z.: Heinrich und Helmwich [beide] gen. v. Bodenhausen, Arnold und Otto, Gebr. v. Gleichen, Heinrich, Pfarrer v. Rusteberg.

Böhmer, Electa iur. civil. III, 116 no. 18; Böhmer-Will II, 280 no. 492; v. Wintzingeroda-Knorr 851. — — [1]) v. Wintzingeroda-Knorr vermutet: Reifenhausen. — [2]) Zw. Heiligenstadt u. Allendorf. **1172**

Juni 29 **Rusteberg** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, gibt auf Bitte des H. Otto v. Braunschweig der Propstei zu Osterode, Mainzer Diöcese, Zehnten zu Gittelde und Eisdorf.

Sudendorf, UB. d. H. v. Braunschweig-Lüneburg I, 20 no. 26; Böhmer-Will II, 280 no. 493; Böhmer-Ficker no. 11434. **1173**

1[2]44 [Juni][1] **Rusteberg** — Ders. bestätigt dem Stifte Heiligenstadt den Besitz des unteren Hofes bei s. Lorenz in Heiligenstadt und eines Weinberges vor den Mauern daselbst, wovon ihm 6 Denare jährlichen Zinses gezahlt werden sollen.

1244

Wolf, G. d. Eichsf. I UB. no. 26; s. a. Wolf, G. v. Heiligenst. Vorr. XI; Böhmer-Will II, 279 no. 489 zu c. Mai; Schultes, Dir. d. III no. 582 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr 851. — — [1]) Vgl. die beiden vorigen Regesten. **1174**

Juli 4 . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, bestätigt dem Kl. Heusdorf 1 Hufe zu Rudersdorf, die Heinrich v. Brest[1] dem Kloster beim Eintritte seiner Tochter verliehen hat.

Reg. in Thur. s. 453; Rein, Thur. s. II, 134 no. 44 aus Cop. [v. Schönbergs Samml.]; Weiße, N. Mus. f. d. sächs. G. III, 1, 235 ob aus Or. (Nachlaß des Direktors Lorenz in Altenburg)?; s. a. Kronfeld, Lk. II, 248. — — [1]) Thur. s.: Grese. **1175**

Juli 11 **Fritzlar** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, gestattet auf Bitten seines Getreuen Heinrich v. Mellingen dem Peterskloster zu Erfurt, die Einkünfte der Kirche zu Alach (*Alch*), über die das Patronatsrecht dem Kloster zusteht, unbeschadet des Rechtes des Archidiakonen zur Aufbesserung seiner Pfründen zu verwenden.

Schannat, Vind. lit. II, 11; Böhmer-Will II, 280 no. 495; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 172; Schöttgen, Inv. 87; Schultes, Dir. d. III no. 574 (Mscr.); auch im Trss. Gerhards, Erzb. v. Mainz, d. d. 1294 Okt. 3 b. Würdtwein, Thur. et Eichsf. 227 f. **1176**

Juli 22 **Eisenach** — Ders. gestattet den Nonnen in Thron[1], ihr Kloster von jedwedem Bischof weihen zu lassen, und erteilt ihnen einen Ablaß.

Böhmer-Will II, 280 no. 498 aus Böhmers Mscr. nach dem Or. A. Idstein. — — [1]) AG. Usingen. **1177**

Juli 31 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, verbietet, die Burg Burcharderode, die Otto, Gr. v. Botenlauben, im Interesse des Klosters Frauenrode (*Novalis s. Marie*) niedergelegt hat, wieder aufzubauen.

Jäger, G. Frankenl. III, 393 no. 43; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 150 f. no. 29; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 349; s. a. A. d. hist. V. f. Unterfr. V, 2 S. 59 f. **1178**

[v. **1244** *Aug. 25] . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, belehnt auf Bitte des H. Otto [VIII.] v. Meran, Pfgr. v. Burgund, Eberhard Forscho v. Turnowe und dessen Sohn Albert v. Waldinrode mit der Burg Stufinberc.

Aus folg. no. **1179**

Aug. 25 **Lichtenfels** — Otto [VIII.], H. v. Meran, Pfgr. v. Burgund, gibt für 800 ℔ S., die ihm seine Getreuen Eberhard Forscho v. Turnowe und dessen Sohn Albert v. Waldinrode, sein Marschall, geliehen haben, diesen und ihren gen. Erben die Burg Arinsteine[1] und seine Dörfer Rodewanstal[2] und Zapphindorf[3] zu Lehen, so wie dieselben mit seiner Einwilligung und auf s. Bitte der Gr. Günther v. Käfernburg (*Kevirnberc*) mit der Burg Stufinberc belehnt hat; läßt mitbesiegeln seinen Oheim (*avunculus*) Heinrich, Gr. v. Henneberg, und Friedrich, Gr. v. Kastel. Z.: die Gr.: Hermann v. Orlamünde, Heinrich v. Henneberg und Friedrich v. Kastel; die Edlen Ulrich v. Kalwinberc und Reinhold v. Zwerntz; Eberhard *„puer"* v. Plassenburg und dessen Söhne Ramung und Eberhard, Ramung v. Plassenburg und dessen Söhne, Albert v. Wirtisberc und dessen Söhne, Willebrand v. Plassenburg, Truchseß des Herzogs, Heinrich v. Priwil, Ludwig v. Rinstete, Heinrich d. J. v. Schaumberg (*Scowinberc*), Friedrich, Wolfram und Albert Forscones, Mangold v. Ostheim.

Wittmann, Mon. Castellana 38 no. 123 aus Or. gräfl. Giechsches A. Thurnau; v. Fink, Geöffnete Archive Baierns Jahrg. II (1822/23) H. 1 S. 76 f. no. 1; Schöpff, Nordgau-Ost-Fränck. Staatsgesch. I, 245; Hormayr, Beytr. I, 2, 301; Schultes, Gr. v. Andechs 264; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. des Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 70 f. no. 46 aus Or.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 84 aus Or.; v. Oefele, Gr. v. Andechs 214 f. no. 681; Schultes, Dir. d. III nach no. 575 (Mscr.). — — [1]) Arnstein b. Schweinfurt? — [2]) Rottmannsthal sw. Weißmain? — [3]) Bei Baunach n. Bamberg. **1180**

Aug. 29 . . . — H[einrich], Abt, und die Samnung des Petersberges zu Erfurt beurkunden, daß Dietrich, Dietrich und Jutta zu Gunsten ihres Vaters, des Lederschneiders Dietrich, seiner jetzigen Gemahlin und ihrer zukünftigen Kinder auf das Erbrecht an drei ihrem Kloster und dem Marienstifte in gleicher Weise zinspflichtigen Häusern verzichtet haben. Z.: Heinrich, Prior, Bruno, Kellerm., Gebhard, Kämmerer, Helwich, Kapellan, Ludwig v. Sumeringen, Dietrich, Gisiler und dessen Vater Heinrich, Günther Scezelin, Dietrich v. Molsdorf.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 132 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. XLIV, 1). **1181**

[v. 1244 Sept. 3] . . . — Sophia, Gräfin [v. Gleichen, Witwe Lamperts II. und Mutter des Gr. Heinrich], schenkt dem Peterskloster in Erfurt eine Hufe.

Excerpta ex necrologio coen. s. Petri Erford. b. Schannat, Vind. II, 20. Ihren Todestag und das Todesjahr berichten die Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 100; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 238. **1182**

1244 Sept. 12 . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, erteilt nachträglich seine Einwilligung zu einem Ankaufe von 4 Hufen zu Gügleben seitens des Marienstiftes zu Erfurt; bittet, seinen Meier Albert damit zu belehnen.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 153 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 153 N. **1183**

Sept. 18 **Erfurt** — Heinrich, Abt zu s. Peter und Paul in Erfurt, und die Samnung überlassen auf Bitte des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz an Heinrich v. Mellingen, dessen Schwiegersohn Dietrich v. Eichelborn, ihre Frauen und Erben das Allod zu Eichelborn mit der Pfarrei und allem Zubehöre nach Erbrecht gegen einen Zins von 12 Malter.

Würdtwein, Thur. et Eichsf. 216; s. a. Reg. no. 902, 1190 u. d. d. 1257 Aug. 23; Böhmer-Will II, 280 no. 499; Schultes, Dir. d. III no. 576 (Mscr.). **1184**

Sept. 25 . . . — Heinrich, Erw. v. Bamberg, beurkundet die von ihm zwischen Otto [VIII.], H. v. Meran, und Hermann, B. v. Würzburg, vermittelte Sühne, wonach der Bischof die gefangenen herzoglichen Ministerialen Heinrich v. Streitberg und Otto v. Schaumberg (*Scowenberg*), die Urfehde schwören, herausgibt und für erlittenen Schaden 150 ℔ S. vom Herzoge erhält, der für diese Summe Bürgen, unter ihnen Heinrich d. Ä. v. Schaumberg, stellt.

Hormayr, Beytr. I, 2 S. 304; v. Schultes, Gr. v. Andechs 265; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. des Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 71 f. no. 47; v. Oefele, Gr. v. Andechs 215 no. 682; Henner, B. Hermann I. 38 aus dem Standbuche no. 12 im k. A. Würzburg 148 f.; Krenzer, Reg. d. Bamberger B. Heinrich no. 47. **1185**

Sept. 26 **Prag** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, betraut, unter Mitteilung der päpstlichen Bulle, d. d. Lateran, 1244 April 27[1], den Bischof, den Propst, den Dechanten und den Meißner Domherrn Sigfrid v. Pegau mit der vom Papste angeordneten Kirchenvisitation in der Provinz Magdeburg.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 127 aus Or. HSA. Dresden; Köhler, Cod. d. Lus. I Anh. 63; Böhmer-Will II, 281 no. 500; Böhmer-Ficker no. 11442. — — [1]) S. no. 1156. **1186**

[1244 Sept. 26] **Prag** — Ders. verfügt, daß K[onrad], B. v. Meißen, sich an der [laut no. 1186 verfügten] Kirchenvisitation zu beteiligen habe.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 129 aus Or. HSA. Dresden; Böhmer-Will II, 281 no. 501; Böhmer-Ficker sub no. 11442. **1187**

Sept. 26 **Hersfeld** — Werner, Abt v. Hersfeld, Eckehard, Dechant, und der Konvent v. Hersfeld verkaufen mit Zustimmung ihrer Ministerialen dem Kl. Pforte für 70 ℔ S. einen jährlichen Zins von 5¼ ℔ S., den Pforte ihnen von dem Hofe Vehra zu zahlen verpflichtet war. Z.: Eckehard, Dechant, Eckehard, Dompropst, Hermann, Kämmerer des Abtes, Br. Werner, „*quondam comes in Gutenberc*“, Otto, Konrad, Kellerm., Kuno, Kämmerer der Brüder, Eckehard, Spitalmeister, Ernst, Kustos, Br. Werner, Vater des Abtes (*carnalis pater noster*); Heinrich, Truchseß, und dessen Br. Giso, Johann, Villicus zu Gebesee.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 144 f. no. 120 u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 42 f. aus Cop. (Trsstb. 148 u. Dipl. 38) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 108 [u. ed. Schamel. 69] = Thur. s. 846. **1188**

Okt. 9[1] . . . — Heinrich, Schenk gen. v. Tautenburg (*Tuthenberg*), bekennt, von dem Kl. Pforte ein Stück Weidicht neben der Saale und neben der Burg Dornburg und 3½ Morgen Land neben dem Weidichte erhalten und ihm dafür mit Zustimmung seiner Brüder: nämlich Rudolfs, Schenken v. Saaleck, Konrads und Heinrichs, eine Hofstätte der Mühle neben der Saale und 3½ Morgen von dem jenseits der Saale gelegenen sogen. Forst, sowie bei der Mühlstätte Land, auf dem es die Reinigung des Flusses vornehmen kann, gegeben zu haben; läßt mitbesiegeln seinen Bruder, den Schenken R[udolf]. Z.: Heinrich v. Körner und dessen Br. Irinfrid, Günther v. Roßla, Dietrich v. Allstedt (*Aldestete*), Werner und

1244

dessen Br. Werner v. Würchhausen, Heinrich d. J. v. Mellingen, Konrad Scubel, Heinrich v. Greußen (*Grohsen*), Konrad v. Beutnitz, Heinrich Curcefrunt, Heinrich Hering v. Sundhausen, Hartmut v. Döbritzschen (*Doberscen*), Heinrich Schütze.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 145 no. 121 u. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 78 mit fehlerh. Dat. u. Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 41 f. aus Cop. (Trsstb. 213[b] u. Dipl. 20[b]) Schulbibl. Pforte; s. a. Lepsius, Kl. Schr. II, 27 u. 47 A. 72; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 64; Schultes, Dir. d. III nach no. 568 (Mscr.). — — [1]) Ind. II[a]. **1189**

Okt. 17 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt die auf seine Veranlassung erfolgte Verleihung in no. 1184; verfügt, daß für den Fall der Nichterfüllung der daselbst ausgesprochenen Bedingungen der Propst zu s. Augustin und der Dechant und der Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt gegen die Belehnten mit kirchlichen Strafen vorgehen sollen.

Würdtwein, Thur. et Eichsf. 217; Böhmer-Will II, 281 no. 502; Schultes, Dir. d. III no. 578 (Mscr.); Fink, Sigfrid III. S. 45 N. 1, der die U. vom 15. März 1244 übersehen hat. **1190**

Nov. 1 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt die U. Meinhards, B. v. Halberstadt, für Kl. Marienthal.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 742 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **1191**

Nov. 23 . . . — Elisabeth, Gräfin v. Dassel, verleiht mit Konsens ihres Gem. A[dolf], Gr. v. Dassel, dem Kl. Beutitz beim Eintritte ihrer Tochter einen Weinberg bei Lobdeburg; bestätigt dem Kloster die Schenkung der Gründerin, ihrer verstorbenen Mutter Mechthild [1]. Z.: Meinher, Bgr. v. Meißen, Hermann, Gr. v. Mansfeld, Albold [und] Heinrich v. Stolzenhain, Reinhard v. Werben.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 370; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 22. 74 no. 59; Schultes, Dir. d. III no. 579 (Mscr.); Märcker, Burggraft. Meißen 46 N. 7. — — [1]) S. II no. 1779 u. 1878. **1192**

[c. **1244** Nov. 23][1] . . . Dies. verleiht mit Konsens ihres Gemahls und ihrer Erben der Samnung zu Beutitz (*Butitz*) einen Weinberg bei Lobdeburg (*Lobechburch*) und bestätigt ihr die Schenkung ihrer verstorbenen Mutter Mechthild, der Gründerin des Klosters.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 370; Märcker, Burggraft. Meißen 46 N. 7. — — [1]) Ohne Dat., s. vor. no. Es wären demnach von Elisabeth dem Kloster zwei Weinberge geschenkt worden. Oder ist die eine U. nur Entwurf? **1193**

Dez. 9 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] dispensiert den Propst [Heinrich] v. Meißen — den der Mgr. [Dietrich] v. Meißen sel. And., *„dum matrimonialibus esset alligatus vinculis“*, mit einer Unverheirateten gezeugt hat — so daß er zu den kirchlichen Würden gelangen kann.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 748 aus Reg. an. II no. 1 f. 121 VatA. Rom. Posse, der diese Bulle nicht kennt, hat also richtig vermutet, daß auch dieser Sohn illegitim sei (Posse, Die Wettiner, Geneal. S. 51 no. 14). An demselben Tage wurde für den Mgr. Heinrich eine nicht hierher gehörige Bulle ausgefertigt. **1194**

. . .[1] **Magdeburg** — Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg, bestätigt dem Deutschen Hause zu St. Cunegunde vor Halle den Besitz eines Werders und befreit gen. Ordensgüter, darunter solche zu Riedeburg, von allen Abgaben und Diensten.

v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 831 no. 255 aus Or.; s. a. v. Mülverstedt II no. 1183. — — [1]) Mit: pont. n. a. nono. **1195**

. . . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Kloster in Oberweimar eine Hufe Landes zu Umpferstedt, die [Dietrich] d. Sachse v. Apolda, s. Getreuer, geschenkt hat.

Not. b. Kronfeld, Apolda 66 u. do., Lk. II, 159 aus HuSA. Weimar. **1196**

. . .[1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt die von Otto, Gr. v. Botenlaube, und dessen Gem. Beatrix (*manu coadunata Beatricis uxoris sue felicis*) dem von diesen gegründeten Kl. Frauenrode gemachte Schenkung der hier gen. Güter [2]. Mit Z.

Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 151 f. no. 30 aus Or.; Schultes, Dipl. G. d. gräfl. H. Henneberg I, 94 f. no. 16; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 349; Schultes, Dir. d. III no. 583 (Mscr.); v. Bibra, Bodenlauben 22; A. d. hist. V. f. Unterfr. V, 2 S. 59. — — [1]) Mit: ind. II. a. pont. XIX. — [2]) Sie liegen sämtlich im Kgr. Bayern, u. zwar die meisten um Kl. Frauenrode. **1197**

. . . . . — Berta, Äbtissin v. Gandersheim, verleiht dem Stifte Gandersheim ½ ℔ S. jährlichen Zinses von dem Kl. Walkenried.

Harenberg, Hist. Gandersh. 763 no. 12; Lünig, Spicil. eccl. III v. Äbtissinnen 48 no. 44; Leuckfeld, Ant. Gandersh. 239 N. qq; Reg. im Walkenr. UB. no. 245 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **1198**

. . . . . Hugo, Komtur v. Altenburg, urkundet.

Or. HSA. Dresden no. 415, s. Posse, Privaturkk. 37. **1199**

1244[1] . . . — G[ertrud], Priorin, und die Samnung der büßenden Schwestern im Brückenkloster
. . . zu Mühlhausen verkaufen an Gerlach und dessen Br. Hartwich, sowie an Konrad v. Berge, Einwohner von Weidensee, gegen einen jährlichen, halb zu Walpurgis, halb zu Michaelis fälligen Geld- und Holzzins eine Hufe und 3 Lehngüter ebendaselbst, die Swicker von seinem Br. Konrad mittels der Almosengelder dem Kloster käuflich erworben hat. Z.: Dietrich, Kämmerer, Heinrich Schüler, Hermann Cappelere, Reinhard und Reinfrid v. Ammern (*Ammara*), Dietrich v. Görmar (*Germare*) und Gottfried, Gebr., Swicker und dessen Sohn Swicker, Herdegen v. Bollstädt (*Bolkstede*), Johann v. Allstedt (*Alstede*), Gerlach und dessen Sohn Gerlach, Heinrich Wederolt, Eckehard Holtschöre, Konrad v. Gottern (*Guttern*), Erenfrid Rost und dessen Br. Dietrich, Dietrich, Schultheiß, Heinrich, Zöllner.

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 99 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. in der Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 64; v. Wintzingeroda-Knorr 983 f. — — [1]) Mit: ind. secunda. **1200**

1244[?][1] . . . — Bela [IV.], K. v. Ungarn u. s. f., gestattet seinen Untertanen Farcasius[2] und
. . . David, die mit seiner Schwester, der h. Elisabeth, z. Z. ihrer Verlobung nach Thüringen gereist und nach dem Tode [Ludwigs IV.], des Gemahls dieser, nach Ungarn zurückgekehrt sind[3], auf ihrer Besitzung zu Ehren der h. Elisabeth eine Kirche zu errichten, die für genannte Orte als Pfarrkirche dienen soll[4]. *„Datum per manus discreti viri magistri Farcasii, prepositi ecclesie Albensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri.“*

Nach einer auf Veranlassung des Ministerialrats u. Vorstehers des Staatsarchivs zu Budapest Dr. Julius v. Pauler von dem Archiv-Konzipienten Dr. Gera Lamperth angefertigten u. von Herrn Prof. K. Wenck mir gütigst zur Benützung überlassenen Abschrift aus einem Transsumpt des Preßburger Kapitels vom J. 1364 SA. Budapest no. DL. 277; Hazai Okleveltar (Vaterl. UB.) 1234—1536 herausg. von E. Nagy, W. Deák u. J. Nagy (Budapest 1879) p. 11 aus Trsst. des Preßburger Kapitels SA. Budapest no. DL. 277; Pray, Diss. de vita s. Elisabethae 23 § 10 angeblich aus Or.[?]; fehlerh. u. unvollst. b. Fejer, Cod. d. r. Hung. IV/I pag. 338; Extr. b. Horn, Sainte Elisabeth de Hongrie 247 aus Wenzel, Arpádkori Okmánytár VI, K. 485. — — [1]) Mit: regni autem nostri nono (so nach Pray, in der Abschr. Lamperths: decimo). Der a. r. im J. 1244 Okt. 15 wird noch als a. nonus bezeichnet in Mon. Hung. hist. Ser. I Dipl. XII no. 105, am 23. Okt. desselben Jahres schon mit a. decimus (s. ebenda XII no. 108). Die U. ist 1313 von Thomas, Erzb. v. Gran, bestätigt worden. Dr. v. Pauler schreibt in einem mir vorliegenden Briefe an K. Wenck, ihr Inhalt sei nicht zu bezweifeln, sie sei aber hinsichtlich der Form nicht ohne Bedenken. Das Datum sei jedenfalls falsch, da Farcasius, wie zweifellos, in den Jahren 1262—1268 Vizekanzler König Belas IV. gewesen sei, die Datierung 1244 regni a. n. decimo (oder nono) könne unmöglich richtig sein. Überhaupt kämen Datierungsfehler in den von Farcasius ausgefertigten Urkunden nicht selten vor. So erscheine auch das Jahr 1244 einigemal, doch nur bei verdächtigen oder nachgewiesen falschen Urkunden. Es sei also nicht ausgeschlossen, daß die U. späteres Fabrikat sei, sie sei aber schon 1313 anerkannt u. 1364 vom Preßburger Kapitel transsumiert worden. — [2]) Das ungarische Farcas = Wolf, Wolfgang. — [3]) universorum noticie presentis pagine innotescat tenore, quod cum beata Elyzabet soror nostra in Christo carissima in regno Turingie maritali viduata esset consorcio, antequam animam meritis plenam felicibus tradidisset bonis inhesuram perhempnibus, quidam, qui ex regnicolis nostris illuc secum sue desponsacionis tempore iverant, ad nos reversi fuissent, videlicet Farcasius et David in retribucionem serviciorum suorum eidem sorori nostre beate Elyzabet impensorum, humili cum instancia a nobis petiverunt, ut in possessione eorum in nomine et honore eiusdem beate Elyzabet ecclesiam possint construere et edificare. — [4]) Der zuerst gen. Ort Kapolna im Preßburger Komitat hat eine noch heute der h. Elisabeth geweihte Pfarrkirche. **1201**

. . . . . — Günther und Albrecht, Gebr. und Gr. v. Käfernburg, und Günther, Gr. v. Schwarzburg, bestätigen dem Kl. Georgenthal alle Schenkungen ihres Vorfahren Sizzo, Gr. v. Käfernburg.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 152 B aus Copb. d. Kl. Georgenthal; Jovius, Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Sylloge 194; Beck, G. d. goth. L. III, 1, 222 aus Cop. (schw. Copb. 165) HuSA. Gotha. **1202**

. . . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. zu Clettenberg, beurkunden, daß Daniel v. Alarderoth[1] mit allen seinen Söhnen, nämlich Günther, Daniel, Heinrich, Martin und Goswin, vor ihrem Landdinge zu Clettenberg auf jeden Anspruch verzichtet, den sein Sohn Günther auf Güter zu Rodageroth[2] gegen Kl. Walkenried erhoben hatte, nachdem er [Daniel] vor dem Abte und den Gr. Christian, Heinrich und Sigfrid v. Kirchberg die Richtigkeit dieser Forderung bezeugt hatte. Z.: Werner, Präfekt, Friedrich v. Wechsungen,

1244

Konrad v. Clettenberg, Dietmar v. Mackenrode, Wasmod, Praeco, Heinrich v. Craga, Daniel v. Meinwarderoth [3].

Reg. im Walkenr. UB. no. 244 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) W., nw. Kehmstedt, s. Zs. d. Harzv. X, 137. — [2]) W., zw. Hesserode u. Herreden, s. ebenda X, 117. — [3]) W., b. Mackenrode, s. ebenda X, 128. **1203**

. . . . . — Konrad, Gr. v. Regenstein, überläßt der Quedlinburger Kirche tauschweise die Ministerialin Gertrud, Tochter Heinrichs und Gertruds v. Westerhausen, für Machtilde, Tochter Machtildes v. Allerstedt. Mit Z.

Erath, Cod. d. Quedl. 176 f. **1204**

. . . . . — Christian, Gr. zu Kirchberg, beurkundet, daß seine Söhne Heinrich, Gozmar und Christian gegen Empfang von 2 ℔ S. ihre gegen das Kl. Walkenried auf ein Viertel [Landes] (*super quadrante uno*) und einen Hof zu Numburg (*Nuenburch*) [1] erhobenen Ansprüche aufgegeben haben.

Unvollst. b. Avemann, Bgr. v. Kirchberg 130 N. o aus Cop. (Jovii Hist. Kirchberg. mscr.); Reg. im Walkenr. UB. no. 243 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Vw., sw. Kelbra. **1205**

. . . . **Altenburg** — Günther v. Crimmitschau, als vom Kaiser Friedrich II. eingesetzter Landrichter des Pleißenlandes, zeichnet auf Bitte Gunfrids, Propstes des Marienstiftes zu Altenburg, folgende dem Stifte zehnt- oder zinspflichtige Güter auf: drei zehntpflichtige Hufen zu Steinwitz (*Stenuwicz*), deren Lehnsherrlichkeit er von seinem Vater geerbt und die jetzt Albert v. Kallenberc, Ritter, innehat; vier 4 Schock Roggen und 4 Schock Gerste zinsende Hufen zu Röda (*Rothin*), die z. Z. Eckehard mit Zunamen Serphink von Ludwig Stange zu Lehen trägt; drei zehntende Hufen bei Altenburg, die Merbotho v. Kottiz [1] von den von Scedelicz zu Lehen hat; desgl. ein Allodium zu Heinersdorf (*Heydenrichsdorff*), mit dem Thüring, Ritter, von Hugo v. Waldenburg belehnt ist; vier ½ ℔ S. zinsende Hufen zwischen Glumiz [2] und Steinwitz (*Steymoiz*), die von dem Altenburger Bürger Heidenreich Flemming an das Deutschordenshaus übergegangen sind; die in II no. 2075 erwähnten Hufen, auf die die daselbst gen. Erben Ansprüche erheben; zwei 7 ß zinsende Hufen bei Altenburg, mit denen Heinrich gen. Luceman bei Rudolf v. Brand zu Lehen geht; ferner ein 4 Schock Roggen zinsendes und 4 Hufen haltendes Eigengut zu Priefel (*Priwil*), das z. Z. Withold von Hugo v. Staleburc zu Lehen hat; ein ebensoviel zinsendes Eigengut von 4 Hufen zu Rodesitz [3], das z. Z. Hermann von gen. Hugo zu Lehen trägt; drei 9 Scheffel zinsende Hufen zu Ober-Zetscha (*in villa Scescowe superiori*), mit denen Johannes von Hugo v. Wolkenburg belehnt ist; drei ebensoviel zinsende Hufen zu Windischleuba [4] (*in Lüben minori*), die Heinrich v. Kohren (*Kurin*) von Hugo v. Stacbec [!] zu Lehen hat. Z.: Thymo v. Schellenberg, Sigfrid v. Ehrenberg (*Herinb[erc]*), Konrad v. Jirchowe [5], Helwig v. Knau (*Knewe*), Friedrich v. Münsa (*Minsowe*), Gerhard v. Berge.

Fehlerhaft b. Rudolphi, Gotha d. V, 196 (nach dem Or. verbesserte Lesarten bietet Schultes, Dir. d. III no. 581 Mscr. kgl. öffentl. Bibl. Dresden); Reg. b. Liebe, Zufällige Nachlese 23; Wagner in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 221 aus Cop. RatsA. Altenburg; Göpfert, Pleißengrund 4 f. N. **; Schöttgen, Opusc. min. 251; Schöttgen, Inv. 87. — — [1]) Rudolphi: Könyz. — [2]) Wagner: Glumin. Nach Schultes heißen Äcker b. Steinwitz noch jetzt das Gleimichen. — [3]) Rositz; Rudolphi: Rodesii. — [4]) Nach Schultes: Niederleupten. — [5]) Rudolphi: Circhowe. — [6]) Rudolphi: Minowe. **1206**

. . . . . — Rüdiger, Vogt, verkauft dem Kl. Ichtershausen 4 Hufen zu Groß- und Klein-Haarhausen.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 82 no. 49 aus Reg. [HuSA.] Gotha Ichtersh. Copb. B. 39; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 12, 11 Anm. aus gen. Copb. **1207**

. . .[1] **Scheßlitz** — Heinrich v. Sonneberg, Otto v. Schaumberg u. a. Z. in U. des H. Otto [VIII.] v. Meran für Kl. Langheim.

Schultes, Gr. v. Andechs 269 f.; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2 S. 72 f. no. 48 aus Or. RA. München; v. Oefele, Gr. v. Andechs 215 f. no. 683; 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 43 ff.; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 692 aus Or. — — [1]) Mit: ind. II. **1208**

. . . . . — Kunemund, Truchseß zu Schlotheim, bestätigt dem Kl. Georgenthal eine Hufe zu Ostheim, die Hermann und Hartmann [1] v. Tröchtelborn dem Kloster übergeben haben; empfängt dafür vom Kloster die Lehensherrlichkeit über eine Hufe zu Tröchtelborn.

Reg. in Beytr. z. G. d. St. Gotha 49 aus Or.; Exz. in Thur. s. 522. — — [1]) Thur. s.: Harthmuthus. **1209**

1245 Jan. 13 **Memelsdorf** — Heinrich v. Sonneberg, Heinrich v. Schaumberg u. a. Z. in U. des H. Otto [VIII.] v. Meran für das Nonnenkloster St. Theodor zu Bamberg.

Reg. im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2 S. 73 no. 49 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. II, 357; v. Oefele, Gr. v. Andechs 216 no. 684 aus Or.; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 681 aus Or.; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich no. 52. **1210**

Jan. 29 . . . — Meinhard, B. v. Halberstadt, beurkundet, daß Friedrich, Gr. v. Kirchberg, mit s. Gem. Bertha dem Kl. Huysburg 2 Hufen und eine Hofstätte zu Klein-Quenstedt für 56 ℔ Halberstädter S. verkauft und für seine minorennen Kinder zu Bürgen: Werner v. Suseliz, Hermann v. Schermke und dessen Sohn Werner, Eberhard v. Suseliz und Heinrich, den Bruderssohn des Gr. Friedrich, bestellt hat; bekennt, *„quod dictus comes hoc promovere debet, cum primum potest, ut similiter promittant Siffridus frater suus et Hald de Herdebeke, et tunc dominus H[ermannus] de Scherenbeke et filius suus a tali promisso debent esse liberi et soluti“*; läßt mitbesiegeln den Gr. Friedrich.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 60 no. 746 aus Cop. (Cop. Huysb. 72a) SA. Magdeburg; s. a. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 21, 34; Werneri Hackii de comitibus Templimontanis in Doringia chron. in Paullini, Syntagma rer. Germ. 336. **1211**

Febr. 2 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] bestätigt der Herzogin Sophie[1] v. Brabant auf ihre Bitte die von ihrem Gem. H[einrich], H. v. Brabant, zur Morgengabe erhaltenen Güter.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 67 no. 93 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 160; lib. II, 351 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1094 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 7510. — — [1]) Tochter der h. Elisabeth. **1212**

Febr. 2 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Konrad] v. Köln, die Herzogin Sophie v. Brabant in ihrem Dotalitium nicht beeinträchtigen zu lassen.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1095; cf. MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 67 N. 2; Böhmer-Ficker no. 7510. **1213**

Febr. 3 **Lyon** — Ders. beauftragt [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, den Erw. [Dietrich II.][1] v. Naumburg, da dessen Metropolitanbischof [Wilbrand, Erzb. v. Magdeburg] exkommuniziert worden ist, zu konsekrieren, doch ohne Präjudiz für die Zukunft.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 67 no. 94 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 154; lib. II, 298 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1041 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 7514; Böhmer-Will II, 283 no. 513; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bist. 19. — — [1]) Lepsius, G. d. Bisch. d. Hochst. Naumburg 81 f. ungenau. **1214**

Febr. 7 **Würzburg** — H[ermann], B. v. Würzburg, bekennt, an Beatrix, Witwe Ottos, weil. Gr. v. Botenlauben[1], 50 ℔ S. auf von Gr. Otto einst ihm geliehene 100 ℔ bezahlt zu haben; verspricht, ihr die Hälfte der für diese 100 ℔ dem Gr. Otto versetzten Güter zu Ettleben zu überlassen, falls er nicht binnen 4 Jahren die Restschuld von 50 ℔ getilgt haben sollte.

Mon. Boic. XXXVII no. 285 aus Or. [RA. München]; Jäger, G. Frankenl. III, 399 no. 46; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 152 no. 31; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 357; s. a. A. d. hist. V. f. Unterfr. V, 2 S. 60. — — [1]) Er starb also nicht erst 1254, wie es in den Stammreihen heißt. Gr. Otto wie Beatrix wurden in der Klosterkirche zu Frauenroda beigesetzt. Ihre Grabsteine sind noch erhalten (Abb. bei v. Bibra, Bodenlauben ad S. 23) u. zeigen beide in weltlicher Tracht, ein Beweis, daß die Gräfin nicht geistlich geworden ist, s. v. Bibra S. 19 u. 23. **1215**

Febr. 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befreit den Erw. [Dietrich II.][1] v. Naumburg, den er begünstigt (*quem favore prosequimur*), von der Verpflichtung, zu dem von ihm ausgeschriebenen Konzile zu kommen, um ihm Mühen und Ausgaben zu ersparen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 70 no. 99 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 154; lib. II, 299 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1042 ebendaher; vgl. Böhmer-Ficker sub no. 7514; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 19. — — [1]) S. no. 1214. **1216**

124[5][1] Febr. **Foggia** — Kaiser Friedrich [II.] nimmt seinen Ministerialen Heinrich v. Schaumberg[2] (*Schowenberg*) und dessen Söhne Otto und Heinrich mit allen ihren gegenwärtigen und zukünftigen Gütern in seinen und des Reiches besonderen Schutz.

Henneb. UB. V, 5 no. 6 aus Cop. (Henneb. Copb. fol. 243) GHA. Meiningen; Schultes, Dipl. G. v. Henneberg I, 170 no. 2 = Huillard-Bréholles VI, 259; Böhmer-Ficker no. 3459; Schultes, Dir. d. III no. 570 (Mscr.) zum J. 1244. — — [1]) Mit: a. d. inc. millesimo ducentesimo quadragesimo quarto mense Februario tercie indictionis. — [2]) Schaumberg w. Schloß b. Schalkau (H. Meiningen). **1217**

[c. 1245 Febr.] . . . — Ders. schreibt den Justitiarii von Terra di Lavoro, daß er für die Aussteuer (*pro maritagio*) seiner Tochter [Margaretha], die er mit [Albert], dem Sohne des Mgr.

1245

H[einrich] v. Meißen, zu verheiraten beschlossen habe, von seinen Untertanen eine Subvention erheben wolle; befiehlt ihnen, am nächsten 30. März, wo die diesjährige Hauptkollekte voraussichtlich abgeschlossen sein werde, für diesen Zweck den halben Betrag dieser in den einzelnen Justitiaraten ihres Bezirkes einsammeln zu lassen und das Geld schnell an seine Kammer zu senden.

Petrus de Vineis, Ep. l. V c. 16 ed. Iselius II, 55 = Huillard-Bréholles VI, 1, 249 zum Jan., kollat. mit Cop. (Cod. lat. 17913) Nationalbibl. Paris; Böhmer-Ficker no. 3464 zum März (vgl. no. 3463a, 3465, 3466); Schirrmacher IV, 401 f. Datierung hier nach Ficker. **1218**

März 31 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erteilt dem H. [Heinrich II.] v. Lotharingien und Brabant, der mit s. Gem. Sophie, Tochter der h. Elisabeth, mit der er schon Kinder gezeugt hat, im 4. Grade blutsverwandt ist, auf seine Bitten Dispens.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 76 s. no. 107 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 178; lib. II, 467 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1204; Böhmer-Ficker no. 7527. **1219**

April 5 **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, schenkt dem Kl. Reinsdorf den Zehnten eines von Herbord, Ritter v. Gleina, von neuem bebauten Weinberges. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 747 aus Or. HSA. Dresden 419; v. Krosigk, UB. H. III, 337 no. 555 aus Or. **1220**

April 19 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Meinhards, B. v. Halberstadt, für das Paulistift zu Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Pauli-Stiftes zu Halberstadt no. 19 u. Reg. im UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 748 aus Or. SA. Magdeburg s. r. S. Pauli 19. **1221**

April 28 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] verbietet, die Angehörigen des Kl. Walkenried zu bannen oder zu schädigen.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 348 N. u. mit „Cum a nobis petitur", wie in Potthast no. 11641. Wahrscheinlich ist die Bulle mit dieser identisch, also an den ganzen Orden gerichtet. **1222**

Mai 14 **Lyon** — Ders. beauftragt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, seine Suffragane und alle Prälaten der Mainzer Provinz, die Nonnen des Marienklosters vor Worms zu beschützen.

Baur, Hess. UU. II no. 96 aus Or.; Reg. im A. f. hess. G. II, 304 f.; Potthast no. 11662; Böhmer-Will II, 284 no. 525. **1223**

Mai 15 **Lyon** — Ders. gestattet seinem Subdiakon Octo Videbre[1], Domherrn v. Halberstadt, Kleriker des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, *„volentes tibi ex hoc gratiam facere specialem dilecti filii no[bilis] viri . . lantgravii Thuringie ecclesie Romane devoti*[2] *ac tuis supplicationibus inclinati"*, neue Beneficien bis zu einem Gesamtwerte von 100 ℔ S. Einkünfte anzunehmen.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1272 aus Reg. an. II no. 552 f. 187 VatA. Rom. — — [1]) Berger: Vitebre. — [2]) So heißt der von Berger verunstaltete Text (dilecti filii nobilis viri lantgravii Thuringensis decano [!]) in Reg. no. 21 f. 187b no. 552 VatA. Rom, wie aus der von Schellhaß für den Cod. d. Sax. r. I, 4 kollationierten Cop. hervorgeht. **1224**

[v. Mai 18][1] **Naumburg** — Dietrich [II.] (*Th.*), B. v. Naumburg, läßt während der durch den Tod des Inhabers eingetretenen Vakanz der Naumburger Propstei, um den Klagen der Kapitularen, daß sie in ihren Präbenden beeinträchtigt würden, gerecht zu werden, alle, die bei Neubesetzung der Propstei in Betracht kommen, in seine Hand versprechen, daß sie, wer von ihnen auch zum Propste erwählt würde, den Kanonikern die Präbende unverkürzt und ohne Aufschub an bestimmten Terminen geben wollen. Der zum Propst ernannte Meinher[2] bekennt sich hierzu.

Lepsius, G. d. Bisch. d. Hochst. Naumburg 291 (s. a. S. 83) aus Or. DCA. Naumburg; unvollst. b. Braun, Naumb. Dompröpste 13 [aus Or.]. — — [1]) Pontificatus nostri a. primo. Lepsius (N. 1 zu U. no. 62) hat Unrecht, wenn er gegen Braun behauptet, B. Dietrich sei vorher nicht Dompropst gewesen. Es muß von der Wahl Dietrichs zum Bischofe bis 1245 noch ein Propst Dietrich amtiert haben; vgl. Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 18 N. 2. Die Reg. no. 1214, 1216 u. 1226 zeigen, daß die Weihe zwischen 1245 Febr. 20 u. 1245 Mai 18 vollzogen worden ist, demnach ist obenstehende U. mit Rücksicht auf den Titel „permissione divina Nuenburgensis ecclesie episcopus" vor Mai 18 ausgefertigt. — [2]) v. Neuenburg, später B. v. Naumburg. **1225**

Mai 18 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den B. [Dietrich II.] v. Naumburg, die Wahl der Canonica Irmgard zur Äbtissin v. Gernrode, Halberstädter Diöcese, zu prüfen und, falls gegen ihre Gültigkeit nichts einzuwenden sei, zu bestätigen.

1245

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 165 aus d. liber reg. Innocentii IV. a. II ep. 571 f. 189 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1289; Potthast no. 11666a—26318; vgl. Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer 19, doch offenbar irrig zu 1245 April 20. **1226**

Mai 22 **Im Landding b. Tchistede**[1] — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt die Belehnung der Mgr. Johann und Otto v. Brandenburg durch Meinhard, B. v. Halberstadt, mit den Halberstädter Lehen, besonders mit dem Schlosse Alvensleben.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 750 aus Or. GehSA. Berlin, s. r. Halberstadt; Gercken, Cod. d. Brand. V, 76 aus Or.; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1 p. 24 f.; Cod. d. Alvensl. I no. 94; s. a. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1191. — — [1]) Nach Riedel wird im Gegenrevers der Markgrafen vom gleichen Datum im Kyrsbergerschen Copb. „Schestede" genannt. **1227**

Mai 22 **Tchistede** *„in placito"* — Ders. Z. in dem Revers der Mgr. Johann und Otto v. Brandenburg in Sachen der Halberstädter Lehen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 63 no. 751 aus Or. SA. Magdeburg X, 3; Riedel, Cod. d. Brand. I, 25, 170 aus Cop.; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. 1 no. 235 aus Cop. GBibl. Halberstadt; Cod. d. Alvensl. I no. 95; s. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1192. **1228**

Mai 24 **Culingerode**[1] — Konrad, Propst vom Stifte St. Moritzberg bei Hildesheim, genehmigt den von Hermann, Gr. v. Woldenberg, vorgenommenen Verkauf des Waldes „Pandelbeke" an Kl. Walkenried[2]. Mit Z.

Reg. b. Bode, UB. d. St. Goslar I no. 612 aus Or. SA. Hannover, Walkenried no. 12; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 737. — — [1]) W., b. Abbenrode u. Lochtum. — [2]) S. no. 739. **1229**

Mai 27 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den B. [Dietrich II.] v. Naumburg, dem Meißner Domherrn Alexander, Kapellan des Mgr. [Heinrich] v. Meißen und Pfarrer von Schmölln (*Smolne*), Naumburger Diöcese, da dieser angeblich von den Einkünften dieser Stellen *„iuxta nobilitatem suam et terrae consuetudinem congrue"* nicht leben kann, zur Annahme noch mehrerer selbst mit Seelsorge verbundener geistlicher Ämter, *„non obstante constitutione concilii generalis"*, Dispensation zu erteilen, vorausgesetzt, daß das Gesamteinkommen jährlich 80 ℔ S. nicht übersteige.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 130 aus Lib. reg. an. II ep. 559, 1 f. 188 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1279 ebendaher; Potthast no. 11677. **1230**

Mai 31[1] **Heiligenstadt** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, willigt ein in die von den Pröpsten von Heiligenstadt und von Beuren (*Bure*) über die Kirchen zu Eylwardehusen und Welderykeshusen getroffenen Anordnungen.

N. vaterl. A. f. das Kgr. Hannover (1826) II, 44 zu 1249 u. zu Erzb. S[tephan]; Böhmer-Will II, 284 no. 527; Fink, Sigfrid III. S. 37 N. 5 u. S. 121 N. 2. — — [1]) Nur mit: a. pont. quinto decimo. Fink a. a. O. 117—121 macht es wahrscheinlich, daß Sigfrid 1245 in Lyon gewesen, aber vor der Eröffnung des Konzils (Juni 26, s. Potthast II S. 992) abgereist ist; s. a. folg. no. **1231**

Juni 7 **Fritzlar** — Hermann, Vogt v. Ziegenberg, und dessen Sohn Hermann verkaufen dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz die Hälfte der Vogtei zu Bursfeld und die Hälfte des Bramwaldes, womit sie bei Mainz zu Lehen gehen, für 200 ℔ S., zur Hälfte zahlbar durch die Bürger v. Fritzlar, zur Hälfte gesichert durch die Verpfändung des erzbischöflichen Allodiums Orvalle[1]; stellen den Gr. Adolf v. Waldeck, Albert v. Schardenberg und Heinrich[2], Vitztum v. Rusteberg, dafür als Bürgen, daß sie die Ansprüche der Herren v. Scharzfels und Lauterberg auf den gen. Wald binnen Jahresfrist heben sollen.

Gudenus, Cod. d. I, 589 no. 242; Böhmer-Will II, 284 f. no. 528; Fink, Sigfrid III. S. 93 u. 121. — — [1]) W. Orfal, zw. Tiefthal u. Töttelstädt. — [2]) S. aber no. 1233. **1232**

Juni 7 **Fritzlar** — Adolf, Gr. v. Waldeck, Albert v. Schardenberg und Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, leisten dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz Bürgschaft für den Vogt Hermann v. Ziegenberg und dessen Sohn Hermann wegen der Ansprüche der Edlen v. Scharzfels und v. Lauterberg an dem von dem gen. Vogte verkauften Forste Bramwald.

Gudenus, Cod. d. I, 591 no. 243; Böhmer-Will II, 285 no. 529. **1233**

Juni 8 . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt und besiegelt die U. Wiggers, Domherrn v. Halberstadt, über den Streit der Einwohner v. Ossendorf und von Rode.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 753 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **1234**

1245 Juli 5[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] überträgt dem Abte und dem Prior zu Saalfeld, Mainzer Diöcese, die Untersuchung und Entscheidung der vor ihn gebrachten Klagen des Kl. Banz gegen Otto [VIII.], H. v. Meran, und andere Laien der Städte und Diöcesen Würzburg und Bamberg wegen Bedrückungen und Belästigungen betr. Zehnten, Wälder u. a. Besitzungen; verbietet ihnen aber, über das Land des gen. Herzogs Exkommunikation und Interdikt, ohne päpstliches Spezialmandat eingeholt zu haben, zu verhängen.

Sprenger, G. v. Banz 387 zu 1246 ex vet. mon. Banz.; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 93 no. 60; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 361; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 684 aus Cop. RA. München; v. Oefele, Gr. v. Andechs 216 no. 688; Potthast no. 11709. — — [1]) Mit: pont. n. a. tertio. **1235**

Juli 10 . . . — Hermann, Gr. v. Mansfeld und Bgr. v. Freiburg (*Vriborch*), beurkundet, daß der Abt und der Konvent v. Walkenried die Ansprüche Konrads v. Tannrode auf die Güter Wasmods zu Otstede[1] mit 20 ℔ S. abgefunden haben. Z.: H[einrich] v. Heldrungen, Galfrid v. Laucha (*Luchowe*), F. v. Tannrode.

Reg. im Walkenr. UB. no. 246 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; s. a. (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. VI, 304. — — [1]) W., n. Heringen. **1236**

Juli 21 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den B. [Dietrich II.] und den Propst von Naumburg, den B. [Ruotger] v. Brandenburg und dessen Kirche vor Beeinträchtigungen zu schützen.

Riedel, Cod. d. Brand. I, 8 p. 158 no. 74 aus Or.; Potthast no. 11747. **1237**

Juli 31 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Eberhard II.] v. Salzburg, dem zum Kaiser zu Erwählenden den zehnten Teil aller Kircheneinkünfte eines Jahres zu zahlen; die Erzb. [Konrad] v. Köln und [Sigfrid III.] v. Mainz seien gebunden, ihn dazu anzuhalten.

Tarlazzi, App. ai Mon. Ravennati II, 54 no. 44 ex arch. archiep. Ravenn. Caps. M. no. 5613; Böhmer-Ficker no. 7556. Der Papst hatte bald nach dem Konzile von Lyon, das am 26. Juni eröffnet worden war, den Erw. Philipp v. Ferrara zur Betreibung einer Neuwahl nach Deutschland geschickt. Nach der Cron. Colon. reg. ed. Waitz 287 f. kam dieser unter dem Geleite des Erzbischofs v. Köln zum Lgr. Heinrich Raspe, der ihn freundlich aufnahm, da er nach der Krone strebte (Modico tempore post concilium celebratum idem papa misit Philippum Ferrariensem electum in Teuthoniam, incitans et exhortans principes ad eligendum novum regem. Qui transitum faciens iuxta Coloniam, conductu domni episcopi Coloniensis ad lantgravium Thuringie pervenit; qui eum benigne recipit aspirans ad regnum). **1238**

Juli 31 **Lyon** — Ders. nimmt Äbtissin und Konvent des Cistercienser-Nonnenklosters s. Marie außerhalb der Mauern von Nordhausen[1], Mainzer Diöcese, mit allen ihren Gütern in seinen Schutz.

(Lesser) Nachr. v. Nordhausen 132 f.; Reg. b. Förstemann, G. v. Nordhausen UU. 47 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 aus Cop.; Potthast no. 11764; Schöttgen, Inv. 87 irrig zum J. 1246; ebenso Schultes, Dir. d. III no. 595 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 245 u. 248 (zum J. 1246). — — [1]) Das Kl. Neuwerk. **1239**

[**1245** Juli][1] . . . — Ein Ungenannter schildert das Leben des Kaisers Friedrich II. und dessen Verhalten gegen die Kirche und berichtet unter anderem, daß vor seinem Kreuzzuge infolge ungenügender Ausrüstung mehr als 60000 Kreuzfahrer am Fieber zu Grunde gegangen seien, darunter *„langravius ille magnus"*.

Winkelmann, Acta imp. II, 717 aus Orig.-Konzeptb. des Albertus (Bohemus) in München f. 32; Albert v. Beham herausg. v. Höfler 73 = Huillard-Bréholles VI, 285 [unvollst.]; Böhmer-Ficker no. 7548. — — [1]) Dat. circa principium Iunii ist unmöglich, da Dinge erwähnt werden, die sich erst im Laufe des Juni zugetragen haben. **1240**

Aug. 1 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] meldet den Erzbischöfen [Konrad] v. Köln und [Sigfrid III.] v. Mainz, daß er dem Erzb. [Gerhard II.] v. Bremen und dessen Suffraganen für sich und ihre Untergebenen unter Androhung von Kirchenstrafen befohlen habe, dem zum Kaiser zu Erwählenden den zehnten Teil aller Kircheneinkünfte eines Jahres zu zahlen.

Tarlazzi, Append. ai Mon. Ravenn. I, 179 no. 112 ex arch. archiep. Ravenn. Caps. M. no. 5010; Potthast no. 11767[a]—26328; Böhmer-Will II, 285 no. 536; Böhmer-Ficker no. 7557. **1241**

Aug. 18 **Lyon** — Ders. gestattet dem Propste Heinrich v. Meißen, Bruder des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, mit Rücksicht auf seine hohe Geburt und seine Sittenreinheit Ämter, auch wenn sie mit Seelsorge verbunden sind, zu übernehmen.

1245

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 131 aus Reg. an. III ep. 66 t. I f. 222 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1426; Potthast no. 11813; Böhmer-Ficker-W. no. 7565. **1242**

Aug. 18 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Domherrn Johann v. Meißen auf Bitte des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen die Annahme weiterer Beneficien.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 132 aus Reg. an. III ep. 67 t. I f. 222 VatA. Rom; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1427; Potthast no. 11814; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 37. **1243**

Aug. 21[1] **Lyon** — Ders. befiehlt dem Abte v. Eberbach, Mainzer Diöcese, und dem Scholastikus v. Mainz, die Klage des Abtes und des Konventes v. Fulda über Beeinträchtigung durch den Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, der von Fulda das Recht erhalten hatte, alle erledigten, ihm nach Lehenrecht zustehenden Klosterlehen zu vergeben, zu untersuchen (*quod cum ipsi nobili viro lantgravio Turingie concesserint, ut omnia feuda extunc ipsi monasterio vacatura et sibi feudali competentia iure conferrent, idem nobilis concessione huiusmodi non contentus occasione ipsius ad ecclesias eiusdem monasterii personas locorum episcopis et archidiaconis pro sue voluntatis arbitrio representat et in eis quosdam de facto instituit in eorum et predicti monasterii non modicum preiuditium et gravamen*) und die Angelegenheit endgültig und mit Ausschluß der Appellation zu entscheiden, jedoch nicht etwa über das Land des Landgrafen Exkommunikation oder Interdikt zu verhängen, ohne von ihm ein Spezialmandat darüber einzuholen.

Harttung, Dipl.-hist. Forsch. 521 f. I irrig zum J. 1246 aus Or. SA. Marburg; Schannat, Fuld. Lehnhof Cod. prob. 203 no. 23 aus Or.; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or.; Potthast no. 11823; Böhmer-Ficker no. 7566; Schöttgen, Inv. 87. — — [1]) XII. kal. Sept. pont. n. a. III. **1244**

Sept. 5 **Lyon** — Ders. meldet dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, daß dem Kan. Heinderich v. Naumburg[1] aus besonderer Gunst wegen dessen Verdienste und auf Bitte des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen noch andere Beneficien außer der Naumburger Pfründe anzunehmen gestattet sein soll „*non obstante statuto ipsius Nuemburgensis ecclesie iuramento firmato, videlicet ut si Nuemburgensis canonicus prebendam vel dignitatem in alia ecclesia assequatur, vacet prebenda, quam in eadem Nuemburgensi ecclesia obtinuerat ipso iure, neque constitutione con[cilii] general[is]*“[2].

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1602 aus Reg. no. 21 f. 248 no. 243 VatA. Rom; Böhmer-Will II, 286 no. 540. — — [1]) Berger im Reg. irrig: can. Magdeburgensi, im Texte aber: canonico Nuemburgensi. — [2]) Diese Textstelle aus der von Schellhaß für den Cod. d. Sax. r. I, 4 kollationierten Kopie. **1245**

Sept. 13 **Lyon** — Ders. nimmt das Cistercienserkloster [Alt-]Zelle, Meißner Diöcese, in seinen Schutz; bestätigt ihm die Besitzungen, insonderheit das Dorf Alt-Ranstedt (*villam antiqui Rastede*), die Zehnten von Weinbergen zu Camburg, am Jenzig (*Gence*)[1], auf Kirchberg (*Kirih[b]erc*) und zu Eisenberg (*Isenberc*), sowie Mühlen bei Grimma.

Martin, UB. d. St. Jena I, 3 f. Anm. aus Or. HSA. Dresden no. 426; Reg. b. E. Beyer, Alt-Zelle 545 no. 104 aus Or.; Potthast no. 11869. — — [1]) S. II no. 714 u. 1010. Beyer irrig: Genze u. Giribherc. **1246**

Sept. 19 . . . — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, und Meinher v. Vitzenburg Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen für Kl. [Alt-]Zelle über Güter zu Scheueniz, die im Landdinge zu Culmiz überreicht worden sind.

Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 545 no. 106 [Or. HSA. Dresden no. 427, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50]; Reinhard, Diss. de tit. com. pal. Sax. 14 (in Weinarts Anal. iur. publ. Germ. I, 163); Tittmann II, 187; Horn, Handbibl. 860. **1247**

Sept. 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Erw. [Philipp] v. Ferrara, den K. [Wenzeslaus] v. Böhmen, auch durch [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, den H. [Otto II.] v. Bayern und die Mgr. [Heinrich] v. Meißen und [Otto III.][1] v. Brandenburg und andere Freunde des gen. Königs zu veranlassen, den päpstlichen Kapellan Bruno, ehemals Propst v. Lübeck, als Bischof v. Olmütz freundlich aufzunehmen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 106 no. 140 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 239; lib. III, 167 VatA. Rom; Boczek, Cod. d. Morav. III, 56 ff. irrig mit: XIII. kal. Oct. = Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 26; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1526; Erben, Reg. Boh. I, 532 no. 1128 irrtüml. zu Sept. 19; Böhmer-Ficker no. 7581; Potthast no. 11897; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 37. — — [1]) Schwiegersohn Wenzels v. Böhmen, doch kann man auch an Johann I. denken. **1248**

1245
Sept. 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] stellt für die Kirche des h. Franciscus in Marburg, Mainzer Diöcese, die von dem Deutschen Orden mit großen Kosten neuerdings zu bauen begonnen worden ist und durch die Wunder der daselbst ruhenden h. Elisabeth glänzt, einen Indulgenzbrief aus.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I, 73 no. 80 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 55 zu Sept. 25 aus Cop. vid.; Potthast no. 11907 zu Sept. 25; Böhmer-Ficker no. 7582. **1249**

Sept. 20 **Grimma** — Wirich v. Kirchberg Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen für Kl. Mühlberg.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. HSA. Dresden no. 428 (vgl. Posse, Privaturkk. 45, 107 Anm. 2, 110 Anm. 3); vgl. Gribner, De titulo com. pal. B. 3 N. 24; Horn, Handbibl. 861; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.-K. XXII, 67. **1250**

Sept. 24 **Heiligenstadt** — [Sigfrid III.][1], Erzb. v. Mainz, verleiht dem Kl. Wiebrechtshausen[2], Cistercienser-Ordens und Mainzer Diöcese, den Zehnten zu Sultheim, den Basilius, Ritter v. Winethusen, den Grafen v. Eberstein und diese ihm aufgelassen haben, zu vollem Eigentume, wofür der Mainzer Kirche 3 Hufen zu Dodingerode, die Basilius besessen hat, 2 Hufen zu Wichardeshusen und 1 Hufe zu Lengede, die Günthers v. Hardenberg Eigentum waren, als Lehen aufgetragen werden.

Böhmer, Electa iur. civ. III, 128 no. 21; Leyser, Hist. comitum Eberst. 95; Böhmer-Will II, 286 no. 544; vgl. Winter II, 35; Hempel, Inv. I, 245; Fink, Sigfrid III. S. 38 N. 1. — — [1]) Drucke: Gerhardus (1251—1259). Dies unmöglich. Zu Sigfridus paßt a. MCCXLV u. pontif. a. XVI. — [2]) G. b. u. AG. Northeim. **1251**

Okt. 6[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg, dessen Suffragane und alle Prälaten der Magdeburger Provinz, das Cistercienser-Nonnenkloster Siversdorff[2], Prager Diöcese, in seinem Klosterbesitz gegen Beeinträchtigungen zu schützen.

Köhler, Cod. d. Lus. sup. I, 58 aus Or. KlA. Marienthal; Erben, Reg. Boh. I no. 1132 u. 1154; Potthast no. 11923; v. Mülverstedt II no. 1193. — — [1]) Mit: pont. n. a. tertio. — [2]) Marienthal. **1252**

Okt. 13 **Erfurt** — Ludolf[1], Vogt, und Heinrich, Gebrüder v. Allerstedt, (*Alrestete*), überlassen dem St. Petersstifte zu Mainz gewisse Leistungen von dem Hofe desselben zu Monra (*duo magni et pingues porci, maldrum siliginis modio minus, sex modii tritici et dimidium maldrum avene, duae sexagenae siliginis et tres sexagenae avenae et una urna mellis*) gegen das Nutzungsrecht an dem dem St. Petersstifte eigentümlich gehörenden Forste, gen. Hart, bei Monra (*Munre*). Z.: Siboto, Pfarrer v. Allerstedt, Gero, Ritter, Heinrich und Erenfrid, Söhne Reiches, und Friedrich v. Wiehe[2], Ritter, Hermann Strantz, Hugold.

Mone in Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins X, 446 aus Cop. (Copb. d. St. Petersstiftes zu Mainz f. 21); Gudenus, Cod. d. II no. 60; Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt XIII, 140 aus [Or.?] DomA. Erfurt [mit Beziehung nicht auf die Mainzer Kirche, sondern das Marienstift zu Erfurt]; Reg. b. Kindlinger, Gesch. der deutschen Hörigkeit 298 D.; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 140. — — [1]) Mone: Rudolfus. — [2]) Mone: de Wic, offenbar = Wiehe; Gudenus: Roie [!]. **1253**

Okt. 22 **Kolding** — A[bel], H v. Jütland, und C[hristof], Herr zu Falster und Laland, bekennen, nach dem Tode ihres Verwandten, des Gr. Albert [v. Orlamünde], die Güter zu Alsen mit ihrem Bruder, dem K. Erich, geteilt zu haben. Mit Z.

Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 655 mit fehlerh. Reg. aus Or. GehA. Kopenhagen; Michelsen, Urkundensammlung 49 no. 44 aus Or.; Suhm, Hist. af Danm. X, 964 f.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 84; Reg. Dan. I no. 855. **1254**

Okt. 27 **Magdeburg** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des Erzb. W[illebrand] v. Magdeburg, der zur Beilegung seines Streites mit B. M[einhard] v. Halberstadt eine Kommission einsetzt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 68 no. 756 aus Cop. Gymn.-Bibl. Halberstadt; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1195 aus Cop. (Cop. CI f. 133, 134) SA. Magdeburg. **1255**

Okt. 31 **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, verhängt über die Geistlichkeit der Stadt und Diöcese Halberstadt wegen Verweigerung des ihm vom Papste verliehenen Fünften die Exkommunikation.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 757 aus Or. HSA. Dresden no. 429; s. Böhmer-Ficker no. 11462. **1256**

1245 Nov. 8 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Erzb. [Albert Suerbeer][1] v. Preußen, Livland und Estland, den Predigerbruder Guarnerus, Familiaren des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, zum Bischofe v. Curland oder Pomesanien zu bestellen und zu weihen.

Ripoll, Bull. Praed. I, 157 no. 121; Bunge, Balt. Geschichtsstud. I, 69; Potthast no. 11957; Böhmer-Ficker no. 7589; Bunge, Liv-, Est- u. Curl. Urk.-Reg. 40 no. 528; Perlbach, Preuß. Reg. no. 245; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 37; s. Reg., d. d. 1246 Mai 5. — — [1]) S. Hauck, KG. IV, 654 f. **1257**

Nov. 16 **Weimar** — H[ermann], Gr. v. Orlamünde, verzichtet zu Gunsten des Severistiftes [zu Erfurt] auf sein Recht an einer Hufe zu Gispersleben, auf die gegen das Stift H[einrich] v. Troistedt (*Drastete*) Ansprüche erhoben hatte[1]. Z.: Heinrich, Marschall, Heinrich v. Priefel (*Priwil*)[2], Günther v. Eichelborn, Otto Wolf, Dietrich Schade, Friedrich v. Linderbach; die Kleriker: Heinrich, Pfarrer v. Orlamünde, Ebirnand v. Mellingen, Gebhard v. Weimar, Konrad v. Weimar, Albert.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 133 aus Or. DomA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 156 aus Or.; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 156 N. — — [1]) S. no. 961. — [2]) Über die Familie v. Priefel s. Löbe, G. d. K. u. Sch. des H. S.-Altenburg I, 415. **1258**

Nov. 20 **Langenstein** — Meinhard, B. v. Halberstadt, beurkundet die Übergabe der laut no. 1136 seitens Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, und dessen Gem. Bertha verkauften Besitzungen. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 56 aus Or. StA. Halberstadt M. 8; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 70 no. 759. **1259**

. . .[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Kl. Cronschwitz samt dessen Besitzungen und Freiheiten in seinen Schutz; gibt ihm das Recht der Sakramentserteilung, des Begräbnisses und der Wahl der Priorin.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 84 aus Reg. in der Chron. von Cronschw. HA. Schleiz; Limmer, Voigtl. II, 357. — — [1]) Monat u. Tag sind im Regeste nicht erwähnt. **1260**

. . . . . — Heinrich, Propst zu Heiligenstadt, beurkundet, daß Otto v. Ballhausen (*Balenhusen*), dessen Br. Arnold und ihre Mutter Mechtild gegen Empfang von 6 ℔ r. S. auf ihre Rechte an den Gütern zu Sedemanneshusen verzichtet haben. Unter den Z.[1]: Günther v. Hardenberg und s. S. Hermann, Hermann, Bernhard und Dietrich, Söhne Bernhards v. Hardenberg, Günther v. Bouenten.

Reg. b. Falke, Trad. Corbej. 867 no. 246. — — [1]) Falke gibt nur diese an mit dem Vermerke: inter testes eminent. **1261**

. . . **[Hasungen]** — Florentius, Priester zu Scuteberc[1] und Pfarrer zu Wolfhagen, trifft vor dem Abte und Konvente zu Hasungen testamentarische Bestimmungen über seinen Besitz; vermacht sein hölzernes Haus mit Einwilligung des Lgr. Heinrich der Kirche zu Scuteberc (*Item domum meam ligneam, quam, sicut iam dudum domini mei lantgravii Heinrici pio accedente consensu libertatem ab ipso assignaveram, ecclesię in Scuteberc ita iterum firmius et devotius assigno, ut beati Altmari fundatoris loci auniversarius ibidem peragatur assumptis III*^{bus} *vel IIII*^{or} *sacerdotibus et aliquibus pauperibus pro plebani voluntate*); läßt unter a. mitbesiegeln den Propst Burchard v. Fritzlar und den Landgrafen.

Or. SA. Marburg, Hasungen Cell. 95 p. 257 no. 3, daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. — — [1]) Offenbar die W. Schützeberg am Fuße des gleichnamigen Berges zwischen Wolfhagen u. Nothfelden, s. Landau, Wüste Ortsch. 178. **1262**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Vogt des Kl. Oldisleben, beurkundet, daß durch ein Schiedsgericht der Streit zwischen dem Abte v. Oldisleben und Albert v. Schillingstedt beigelegt worden ist: letzterer läßt dem Abte als Ersatz für den dem Kloster zugefügten Schaden zwei Riethhufen zu Schillingstedt (*duos mansos, qui dicuntur Rideshuve in Skillgenstadt, qui vulgo Hertunde nuncupatur*) auf, verspricht, die Kirche fernerhin in keiner Weise zu belästigen und ev. Unbilden binnen 14 Tagen gutzumachen, widrigenfalls die Ritter Albert v. Udersleben und Erkenbert v. Wallhausen, die sich dem Abte und dessen Delegierten, Friedrich v. Tunzenhausen, gegenüber für ihn verbürgt haben, in Frankenhausen einreiten sollen. Z.: Dietrich, Abt v. Oldisleben, Ulrich, Prior, Otto, Kustos, Erkenbert, Dietrich, Pfarrer *„plebanus eiusdem civitatis“*; die Ritter Friedrich v. Tunzenhausen, Albert

1245

gen. Slegel, Eckehard v. Cannawurf (*Canwerffe*), Friedrich v. Ottersleben (*Odersslebin*) und dessen Sohn Albert, Heinrich gen. Specht, Heinrich gen. Lupin, Friedrich v. Rothenburg (*Rothenborck*), Albert gen. Reiche, Erkenbert v. Wallhausen, Heinrich v. Oldisleben, Herbord v. Esperstedt und dessen Sohn Berthold.

Mencke, SS. RR. GG. I, 620 aus Cop. = Schamelius, Kl. Oldisleben 28 = Thur. s. 715; unvollst. b. Müldener, De singulari modo coercendi cives morosos Comm. II, 8; s. a. Zs. d. Harzv. XIX, 187 u. XX, 393 u. 574 aus Cop. A. Weimar; Schöttgen, Inv. 87; Schultes, Dir. d. III no. 587 (Mscr.); Leyser, Opusc. 55 no. 313. **1263**

. . . **Schloß Strauf** (*Struphe*) — Hermann, Gr. v. Henneberg, beurkundet einen von ihm zwischen Hermann v. Rotenhan (*Rotenhayn*) und dem Kl. Langheim aufgerichteten Schied, wonach ersterer dem Kloster zum Ersatze für zugefügten Schaden seinen in seiner [des Gr.] Jurisdiktion gelegenen Besitz, nämlich eine Hufe zu Rodach (*Rota*) und 4 Lehen zu Schlettach (*Sledde*) für 20 *tt* Bamberger M. mit Zustimmung seiner Kinder verpfändet. Z.: Gundelo, Marschall v. Kundstadt, Lupold v. Strauf (*Struphe*), Friedrich v. Racenberg, Heinrich v. Schmeheim (*Smeheim*), Yring v. Kundstadt, Konrad, Schultheiß v. Streufdorf, Arnol[d], Schultheiß v. Ummerstadt.

v. Schultes, Cob. LG. des Ma. UB. no. 11 aus Or.; unvollst. im 22. Berichte des hist. V. zu Bamberg I. Beil. 45 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim p. 116) k. Bibl. Bamberg; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 363; Schultes, Dir. d. III no. 588 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 695 f. **1264**

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Henneberg, urkundet für Kl. Rohr. Z.: Berthold v. Wasungen.

Not. b. G. Brückner, Denkw. I, 206 aus Dipl. Ror. Msc. 8. **1265**

. . . . . — Reinhard und Konrad, Gebr. v. Itter, geben vor dem Lgr. H[einrich][1] v. Thüringen und dessen Gem. B[eatrix][2] und auf deren Bitten ihren Konsens dazu, daß der von ihrem † Vater, dem Edlen K[onrad] (*C.*), errichtete und nach Vermögen dotierte Konvent in Butzbach (*Bocebach*)[3], Cistercienser-Ordens und Mainzer Diöcese, nach Frankenberg oder nach einer anderen landgräflichen Besitzung verlegt werde; besiegeln mit dem S. ihres Vaters, *„quia sigillo tunc caruimus"*. Z.: C., Propst v. Beriche, Ek.[4], Pfarrer in Geismar, G., Schenk, S. Rust[5], Bernico[5], Ritter, L.[5], Schultheiß.

Or. SA. Marburg, Kl. Georgenberg, daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Kopp, Nachr. v. d. Herren zu Itter 197 no. 20 aus Or.; ungenau b. Estor, Auserl. kl. Schriften III, 42; vgl. Ilgen u. Vogel 105 N. ††. Grote, Lex. deutscher Stifter I, 172 ist nach dieser U. zu verbessern. — — [1]) Estor: Hermanni. — [2]) Estor: S. — [3]) Estor: Boczebach. Butzbach ist W. an der Nuhne, o. der unteren Nuhnmühle, s. Landau, Wüste Ortschaft. 222. — [4]) Estor: C., Kopp: Ck. — [5]) Fehlt b. Estor. **1266**

[1246 *? Anf.] . . . — P. Innocenz [IV.] erteilt allen, welche künftig an dem Todestage des Lgr. Heinrich v. Thüringen und acht Tage nachher an dessen Grabe für sein Seelenheil beten, zwei Jahre Ablaß.

Hist. Eccardiana b. Eccard, Hist. geneal. Sax. sup. 426 (Tunc papa Innocentius scripsit sibi, ut sub obedientia dei et ecclesiae assumeret sibi regnum, et transmisit sibi pecuniam praenominatam et dedit sibi post obitum propter obedientiam illam, quod ubicunque sepulturam eligeret, in anniversario suo et per octavam in perpetuum, quicunque pro anima eius et omnibus defunctis fidelibus ibi oraret, duos annos indulgentiarum consequeretur); Chron. Thur. b. Schöttgen et Kreyssig, DD. et SS. I, 97 A. Noch zu Anfang des 15. Jahrh. war dieser Ablaß begehrt, s. Wenck im Wartburgb. S. 218. Auf die Zeit nach dem Tode des Landgrafen bezieht die Ausstellung des Indulgenzbriefes Nicolaus v. Siegen, Chron. eccl. 355: Hic Henricus feliciter obiit licet sine herede et gloriose in Ysenaco ad s. Katherinam apud patrem et matrem suam sepulturam elegit. Et papa magnas indulgencias ad hunc locum dedit, et specialiter magnas indulgencias dedit unicuique, qui pro anima Henrici preces ad deum funderet. Et idem papa districte in mandatis dedit, ne scilicet unquam corpus hoc ab ecclesia s. Catherine transferretur. **1267**

1246 Jan. 1[1] . . . — Dietrich, Bgr. gen. v. Kirchberg, und dessen älterer Sohn stiften, nachdem sie die Indulgenzbriefe des B. Meinhard v. Halberstadt gelesen, zum hohen Baum (*Alte arboris*)[2] einen jährlichen Zins von 8 ℔ S. und einen Ernteschilling zu einer ewigen Lampe; weisen dazu die drei Bauern Heinrich Lange, Ulrich Rosla und Gerhard Gärtner zu Bachra (*Bacherau*) an. Z.: Gottschalk v. Sulzbach, Johann v. Stotternheim, Dietrich (*Th.*), Pfarrer v. Buttelstedt, Otto v. Zwätzen (*Schwezen*), Ritter.

Leuckfeld, Vom Kl. Gottesgnade 62 N. = Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 20 = Erath, Cod. d. Quedl. 179; Reg. b. E. Schmid, Kirchb. Schl. 145 no. 32; Schultes, Dir. d. III no. 599 zu 31. Dez. 1246; Hempel, Inv. I, 247 zu Jan. 2. — — [1]) Acta s. h. a. millesimo ducentesimo quadragesimo sexto in octava nativitatis

1246

Christi, also nicht 1246 Dez. 31, wie die Herausg. u. E. Schmid annehmen. — [2]) Bei Quedlinburg, vgl. Avemann S. 125. **1268**

Jan. 3 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet, *„intuitu dilecti filii nobilis viri [Henrici] lantgravii Thuringie“*, dem Propste [Burkhard][1] v. Fritzlar, neue Beneficien und Würden anzunehmen.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1663 aus Reg. an. III no. 311 f. 257 VatA. Rom; Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 64 N. 4. — — [1]) v. Ziegenhain, später Kanzler Heinrich Raspes u. nach dessen Tode Erzb. v. Salzburg, s. Reg., d. d. 1247 Febr. 25. **1269**

Jan. 21 **Heusdorf** — Heinrich, Schenk v. Apolda, verkauft dem Kl. Heusdorf unter Propst Berthold für 40 ℔ S. 2 Hufen bei Schöten. Z.: Br. Hermann v. Fahner und dessen Genosse vom Dominikanerorden, Br. Werner und dessen Genosse vom Minoritenorden; Dietrich, Vitztum, d. Ä., Dietrich d. Kahle, Schenk v. Apolda, d. Ä., Bruder des Ausst., Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, Heinrich v. Liebstedt.

Thur. s. 340 aus Cop.; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 134 no. 46; Schöttgen, Inv. 87; Schultes, Dir. d. III no. 590 (Mscr.); Kronfeld II, 213; Kronfeld, Apolda 66. **1270**

Febr. 9 **Erfurt** — A[lbert], Dechant, L[udwig], Scholastikus, und Dietrich, Offizial der Propstei des Marienstiftes zu Erfurt, Richter des Hauses s. Mariae Magdalenae daselbst, empfehlen dem Klerus in Deutschland zur Unterstützung den Konvent der büßenden Schwestern zu Erfurt, die durch *„generalem plagam, quia hoc anno maxima pars Erfordensis civitatis est destructa“*, in großes Elend geraten und *„per incendium[1] sint cremate“*.

Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 134 aus Cop. StA. Erfurt. — — [1]) Die Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 100 erwähnen einen großen Brand zum 22. Mai 1246; ähnlich die Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 396. Wahrscheinlich ist mit Rücksicht auf die urkundliche Nachricht XI. kal. Ian. (anstatt XI. kal. Iunii) zu lesen u. das Ereignis in den Dezember 1245 zu verweisen. **1271**

Febr. 27 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Langendorf.

Or. HSA. Dresden no. 432 (Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28). Lepsius, G. der B. v. Naumburg 83 erwähnt, daß B. Dietrich dem Nonnenkl. zu Greislau 1246 einige Holzgrundstücke zugeeignet habe. Damit ist wohl diese U. oder die [c. 1246] Juni 4 datierte gemeint. **1272**

[1246 Febr.] . . . — Kaiser Friedrich II. schreibt einem deutschen Fürsten: er habe erfahren, daß der Lgr. [Heinrich] v. Thüringen, uneingedenk der von ihm erhaltenen Wohltaten, in rebellischer Gesinnung darauf sinne, ihn durch öffentliche und private Verschwörungen Nachteil zu bereiten; ermahnt ihn, seinem Sohne, dem römischen K. K[onrad], gegen den Lgr. [Heinrich] beizustehen.

Huillard-Bréholles VI, 415 zu April oder Mai ex cod. bibl. Cesar. Vindob. Philol. no. 305 f. 133; Böhmer-Ficker no. 3544; Ilgen u. Vogel 64 N. **; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 38; Reuß, Wahl Heinrich R. 5. Anfang des J. 1246 war der Übertritt des Landgrafen perfekt, wie die Regesten ergeben. **1273**

[c. 1246 Febr.][1] . . . — Albert, Archidiakon v. Passau, meldet dem P. Innocenz IV., daß der Lgr. [Heinrich] Raspe von der kaiserlichen zur kirchlichen Partei übergetreten sei (*Raspo lantgravius Thuringiae defecit ab imperatore ad ecclesiam, Fridericum omnibus modis persequendo*).

Aventini Exc. ex Alberti Bohemi actis b. Oefele, SS. I, 797. — — [1]) Gehört zu dems. Datum wie das folgende Stück. Auch Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 47 läßt Heinrichs Übertritt spätestens im März 1246 erfolgen. **1274**

[c. 1246 Febr.][1] . . . — Ders. teilt dems. mit, daß Otto [II.], H. v. Bayern, beim Übertritte des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen zum Kaiser abgefallen sei (*Item Oto dux Bavariae, ubi vidit landgravium Thuringiae accessisse, ad partes imperatoris defecit*).

Aventini Exc. ex Alberti Bohemi actis b. Oefele, SS. I, 800. — — [1]) Der Zeitpunkt des Übertrittes Ottos ist bisher nicht genau erforscht worden, s. Böhmer-Ficker no. 11297 sub fine. Riezler II, 81 ff. nimmt die 1. Hälfte des J. 1246 als solchen an. Am 1. Sept. 1246 ward, wahrscheinlich zu Vohburg, die Ehe zw. Konrad IV. u. Elisabeth vollzogen; vgl. Qu. u. Erört. z. bayer. G. V, 94 ff. no. 39; Aldinger, Die Neubesetzung S. 52 f. **1275**

März 7 **Braunschweig** — Burchard, Gr. v. Lauterberg, Z. und Ludolf, Gr. v. Hallermund, Bürge in U. Ottos, H. v. Braunschweig, für Münden.

S. Reg., d. d. 124[7] März 7.

1246 März 10 **Thorn** — H[eidenreich], B. v. Culm, schlichtet einen Streit zwischen dem Deutschorden in Preußen und Lübeck über Verleihungen, die letzteres von dem Landmeister H[einrich] v. Weida erhalten hat. Unter den Z.: Günther v. Winricsleve.

Voigt, Cod. d. Pruss. I, 60 no. 66 aus Or. SA. Königsberg = Wölky u. Saage, Cod. d. Warm. I Dipl. no. 12; Philippi, Preuß. UB. I no. 177 aus Or.; Kotzebue, Preuß. Gesch. I, 418; UB. d. St. Lübeck I, no. 12; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 85; Perlbach, Preuß. Reg. no. 248. **1276**

†März 16[1] **Leipzig** — Heinrich *„Mysnensis et Orientalis marchio, Turingye et Saxonie langravius ac comes palantinus“* [!] eignet den Nonnen bei Leipzig 36 vor Leipzig gelegene Höfe zu. Mit Z.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 7 aus angebl. Or. RA. Leipzig, Kasten 84. — — [1]) Actum et datum Lypzk a. d. MCCXLVI. XVII. kal. Apr. ind. XII. Der Titel des Ausstellers in dieser Form auffällig u. für das J. 1246 unpassend, die Indiktion ist falsch. Die U. ist nach Posse, Privaturkk. 50 Fälschung des 14. Jahrh. Als Vorlage für die Fälschung diente die U. in Reg., d. d. [n. 124[8] April 1]. **1277**

März 18 **Mühlhausen** — Konrad mit dem Beinamen Müller vermacht dem Deutschorden seinen Wald bei dem Dorfe Spudelbornen[1]; bekräftigt die Schenkung durch Anhängung seines S., des seines Bruders und des der Stadt Mühlhausen. Z.: Dietrich, Kämmerer, Hermann gen. Schillevilz, Konrad v. Weidensee, Dietrich v. Crodendorph und Swicker, insges. Ritter, der Sohn des letzteren, Christian Erhildis, die Brüder Berthous und Ernst, Konrad v. Küllstedt (*Cullenstede*), Konrad v. Gottern (*Guttheren*), dessen Sohn Dietrich und dessen [Konrads] Br. Eckehard, Bürger v. Mühlhausen, Br. Christian v. Kirchberg (*Kyrchberc*), Br. Reinhard und Br. Robert, Pfarrer zu Mühlhausen, Br. Berthous, Komtur zu Nägelstedt (*Negelstede*).

Herquet, UB. d. St. Mühlhausen no. 101 aus Or. HSA. Dresden (no. 433, Mühlhäuser Duktus, s. Posse, Privaturkk. 39); Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Wüst. d. Eichsf. 898. — — [1]) sw. Mühlhausen u. w. Weidensee. **1278**

April 1 **Leipzig** — Mgr. Heinrich eignet dem Nonnenkloster zu Leipzig einige Höfe zu.

S. Reg., d. d. n. 124[8] April 1. a

April 2 **Lyon** — P. Innocenz [IV.][1] ermahnt den H. Otto [II.] v. Bayern, sich der Kirche anzunehmen.

Albert v. Behaim im Bibl. des liter. V. XVI, 92 f. no. 10; Potthast no. 12046; s. Kempf, Interr. 19; Hauck IV, 829 N. 3. — — [1]) S. a. Potthast no. 12047. **1279**

April 10 **Elbing** — Die Deutschordensbrüder Günther v. Winricsleven und Heinrich v. Honsten Z. bei dem Hochmeister Heinrich v. Hohenlohe für Elbing.

Perlbach, Preuß. Reg. no. 252. **1280**

April 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den B. [Dietrich II.] v. Naumburg, dafür zu sorgen, daß das Bistum Brandenburg nicht von Laien beschwert werde.

Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 8 p. 159 no. 77 aus Or.; unvollst. b. Gercken, Stiftshist. v. Brandenb. 461 zu 1245; Potthast no. 12061; Böhmer-Ficker no. 7607. **1281**

April 20 . . . — Otto v. Vippach, Propst [v. Burschla] und Domh. v. Halberstadt, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Predigerhaus in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 58 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Halberstadt D. 57; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 71 no. 762. **1282**

April 21 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] schreibt den *„archiepiscopis et nobilibus viris aliis principibus Theutonie habentibus potestatem eligendi Romanorum regem, in imperatorem postmodum promovendum“*, da der Lgr. [Heinrich] v. Thüringen bereit sei, das Reich zu übernehmen, so sollten sie ihn zum römischen Könige, der später zum Kaiser zu erheben sei, *„cum prefatum imperium ad presens vacare noscatur“*, einstimmig wählen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 120 no. 159 = MG. LL. sectio IV. II, 454 no. 346; MG. LL. II, 361 = Huillard-Bréholles VI, 400; Raynaldus, Ann. eccl. a. 1246 § 2 e reg. Innocent. IV. I, 301 l. III cur. 4; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1969; z. T. b. Gruner, Opusc. I, 14; Potthast no. 12071; Böhmer-Ficker no. 4865[c] u. 7609; Böhmer-Will II, 287 no. 553; Forsch. z. d. G. XX, 331; Schirrmacher IV, 427; Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 47; Knochenhauer 362; Lindner, Königswahlen 123 ff.; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 39; Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 78; Fink, Sigfrid III. S. 36; Kempf, Interr. 18. **1283**

April 21 **Lyon** — Ders. fordert den K. [Wenzel I.] v. Böhmen auf, für eine einmütige und unverzüglich vorzunehmende Wahl an Stelle Friedrichs, ehemals röm. Kaisers, Sorge zu tragen.

1246

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 121 no. 160; MG. LL. sectio IV. II, 455 no. 347; MG. LL. II, 362 ex reg. Innocentii IV. = Huillard-Bréholles VI, 401; Erben, Reg. Boh. I no. 1147; Raynald, Ann. ad. a. 1246 § 3 ex Reg. t. III ep. 5; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1970; Potthast no. 12072; Böhmer-Ficker no. 7610; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 39; Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Kempf, Interr. 19. **1284**

April 21 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] schreibt m. m. ebenso an den Bischof [Hermann] v. Würzburg.

Ebenda. **1285**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an den Herzog [Otto II.] von Bayern.

Ebenda. **1286**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an den Herzog [Heinrich II.] v. Brabant.

Ebenda. **1287**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an den Herzog [Albert I.] v. Sachsen.

Ebenda; s. a. Steudener, Albrecht I., H. v. Sachsen in Zs. d. Harzv. XXVIII, 78. **1288**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an den Herzog [Otto] v. Braunschweig.

Ebenda. **1289**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an den Mgr. [Heinrich] v. Meißen.

Ebenda. **1290**

April 21 **Lyon** — Ders. schreibt m. m. ebenso an die Mgr. [Johann I. und Otto III.] v. Brandenburg.

Ebenda; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 27 no. 39; s. Forsch. z. d. G. XX, 332 N. 5. **1291**

April 22 **Lyon** — Ders. bevollmächtigt [Philipp], Erw. v. Ferrara, nach der Wahl eines römischen Königs sämtliche Prälaten, Fürsten, sowie andere Kleriker und Laien in Deutschland anzuhalten, dem Gewählten den Treueid zu leisten, die Prälaten nötigenfalls mit Suspension, die weltlichen Fürsten mit geistlichen und weltlichen Strafen zu treffen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 122 no. 161 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 302; lib. III cur. 6 VatA. Rom; Raynald, Ann. eccl. a. 1246 § 7; MG. LL. II, 362 = Huillard-Bréholles VI, 402; MG. LL. sectio IV. II, 455 no. 348; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1971; Potthast no. 12073; Böhmer-Ficker no. 7611 u. 10172a; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 39; Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 79; Kempf, Interr. 19. **1292**

April 22 **Lyon** — Ders. ermahnt die Minoriten in Deutschland, nach der Wahl eines römischen Königs alle Christen in Deutschland aufzufordern, dem Gewählten beizustehen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 123 no. 162 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 302; lib. III cur. 7 VatA. Rom; Wadding, Ann. Min. III, 145; Sbaralea, Bullar. Francisc. I, 411 no. 131; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1972; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 7; Potthast no. 12074; Böhmer-Ficker no. 7612; Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Kempf, Interr. 19. **1293**

April 22 **Lyon** — Ders. richtet m. m. dieselbe Mahnung an die Predigerbrüder in Deutschland.

Vgl. MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 123 sub no. 162; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1972; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 7; Potthast sub no. 12073; Böhmer-Ficker no. 7612; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 40 (wo aber übersehen worden ist, daß auch an die Minoriten die päpstliche Aufforderung erging); Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Kempf, Interr. 19. **1294**

April 24 **Lyon** — Ders. erteilt dem Edlen Friedrich, Gr. v. Beichlingen (*Bichekage* [!]), Mainzer Diöcese, da er der römischen Kirche nützlich gewesen ist und es noch sein kann (*qui ecclesie Romane fuisti et esse in posterum poteris multipliciter fructuosus*[1]), auf an ihn gerichtete Bitte hin Dispens für seine Ehe mit der Edlen Adewic[2], mit der er im 4. Grade verwandt ist.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 123 no. 163 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 274; lib. III, 466 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1807 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 7615. — — [1]) Nämlich als Anhänger Heinrich Raspes; s. Reg., d. d. 1246 Juli 21. — [2]) Hedwig, s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 201. **1295**

April 24 **Lyon** — Ders. ermahnt Rat und Volk von Lübeck, den Lgr. [Heinrich] v. Thüringen zu unterstützen, *„qui ad honorem dei et ecclesie ac christiane religionis presidium paratus est assummere imperii prefati negotium, postquam fuerit electus*[1] *in Romanorum regem et imperatorem postmodum promovendum“.*

Cod. d. Lubec. I, 110 no. 111 aus Or. Trese Lübeck; ungenau b. J. C. H. Dreyer, Zur Erläut. der teutschen Rechte 321; Potthast no. 12078; Böhmer-Ficker no. 7614; Huillard-Bréholles VI, 880 N. 1; s. a. MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 121 N. 1; Böhmer-Ficker no. 4865d; Henner, B. Hermann v. Würzburg 11; Reuß, Wahl Heinrich R. 4; Kempf, Interr. 19. — — [1]) Königswahl 1246 Mai 22. **1296**

1246 Mai 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Erzb. [Albert] v. Preußen, Livland und Estland, dem Dominikanerbr. Guarner wegen seiner Verdienste *„et intuitu dilecti filii nobilis viri [Henrici] lantgravii Thuringie, cui familiaris et carus esse dinoscitur“*, zum Bischofe *„terre Curonie seu Pomezanie“*[1] zu machen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 137 no. 181 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 285; lib. III, 532 VatA. Rom; Berger no. 1871 ebendaher; Philippi, Preuß. UB. I, 135 no. 186; Böhmer-Ficker no. 7632; vgl. Reg. in no. 1257. — — [1]) Berger: Pomeranie. **1297**

Mai 12 . . . — Ulrich, Gr. v. Regenstein, verkauft dem Kl. Walkenried für 150 ℔ r. und gepr. S. $4^1/_2$ Hufen zu Schauen (*Westershowen*); läßt diese Güter auf und übereignet sie dem Kloster vor seinem Bruder, dem Gr. Sigfrid, als dem Vorsitzenden des Gerichtes im Spielhaus (*in theatro ibi, quod vulgo spelhus dicitur*) zu Holtemmen-Ditfurt. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 763 aus Cop. (Cop. Walkenr. f. 115) LHA. Wolfenbüttel; Scheidt, Vom Adel 216 f. = Erath, Cod. d. Quedl. 178; Reg. im Walkenr. UB. no. 250; Eckstorm, Chron. Walkenr. 93; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 423; Schultes, Dir. d. III no. 592 (Mscr.). **1298**

[v. Mai 18][1] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verleiht dem Nonnenkloster zu Greislau einiges Buschwerk.

Not. b. Horn, Henr. Ill. 125; Lepsius, B. v. Naumburg 83. — — [1]) Mit: pontif. a. II. **1299**

Mai 18 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erteilt auf Bitten des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen dem Prior der Kirche der h. Elisabeth zu Marburg das Recht, an Festtagen beim Messelesen die Mitra zu tragen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 81 aus Or. SA. Marburg; Gudenus, Cod. d. III, 1113 no. 657 aus Or.; Reg. b. Berger no. 1848 aus Reg. an. III no. 509 f. 283 VatA. Rom; Potthast no. 12118; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 32. **1300**

Mai 20 . . . — Dietrich, Gr. zu Honstein, genehmigt mit s. Sohne [Heinrich] einen Tausch, wonach Heinrich, Ritter v. Werther, 2 Hufen zu Sachswerfen der Kirche zu Hesserode unter Pfarrer Heinrich überläßt und dafür mit Erlaubnis des Propstes Werner v. Jechaburg ein Wäldchen bei Werther und $^1/_2$ Hufe zu Albinrode erhält. Z.: Vromold, Propst zu Ilfeld, Hugold, Dechant, Fridebold, Schol. vom h. Kreuz zu Nordhausen, Konrad, Erzpriester v. Schlotheim; Burkard v. Ascherode und dessen Br. Heinrich, Ritter, Dietrich v. Wilrode, Hermann v. Furra.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 443 no. 148 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 8. **1301**

[v. **1246** Mai 22] . . . — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, bestätigt der Stadt Eisenach die Rechte und Freiheiten.

Aus Reg., d. d. 1283 Aug. 15; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. II, 160 f. Die Bezeichnung des Verleihers als avunculus des Lgr. Albrecht ist allerdings nicht genau. Die Einleitung des deutschen Textes des Stadtprivileges (im Roten Buche f. 6—14 StA. Eisenach no. 51) gibt in krasser chronologischer Verwirrung Hinweise auf frühere Privilegierungen der Stadt (die handvesten, die der stadt Eisenach gegeben waren von landgrav Ludwigen, dem ersten fürsten, der sie bemauret, und von landgrav Heinrichen, der auch ein markgrav war zu Meissen, der sie gewann a. d. 1261 in der nacht sancti Pauli bekehrung, und von landgrav Hermann und könig Heinrich seinem sohne, die zu s. Katharinen begraben liegen, die wurden alle verbrannt in der kirchen zu s. Georgen a. d. 1221. Danach wurden diese gegeben). Daß das J. 1221 des Brandes unmöglich ist, sieht man sofort. Wie können die Handfesten, die Heinrich Raspe u. Heinrich d. Erl. gegeben haben, 1221 verbrannt sein? Der Brand muß viel später gewesen sein. Über die Privilegierung s. a. Kühn im Eisenacher Gymn.-Jahresbericht (1904) S. 3 f. **1302**

[v. **1246** Mai 22][1] . . . — Graf H.[2] schreibt dem Lgr. H[einrich?] v. Thüringen *„pro amicabili compositione“*.

Exz. b. Simonsfeld, Über die Formelsammlung des Rudolf von Tours in SB. der k. b. Akad. d. W. zu München (1898) I, 461 aus Cod. Paris. 14069 f. 197a Nationalbibl. Paris. — — [1]) Da einige andere Stücke der Sammlung auf Heinrich Raspe zu beziehen sind, so wird auch dieses an ihn gerichtet sein. Es müßte vor die Königswahl fallen. Historischen Wert hat der Brief nicht. — [2]) In der Antwort C. **1303**

[v. **1246** Mai 22] . . . — [Heinrich?], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, antwortet dem Gr. C., er wolle ihm zu Willen sein.

Ebenda. **1304**

[v. **1246** Mai 22] . . . — [Heinrich?], Lgr. v. Thüringen, übergibt dem Kl. Haina eine Hufe zu Tudenhusen tauschweise gegen 1 Hufe zu Gershausen (*Gerhardeshusen*) durch Johann v. Lutterbach, Schultheißen zu Wildungen.

S. Reg., d. d. [v. 1250]. **1305**

1246 Mai 22 **[Veits-]Höchheim**[1] — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, wird zum römischen Könige gewählt.

Ann. Erphord. fratrum praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 100; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 241 (MG. SS. XXX, 1, 396); Cron. regia Colon. ed. Waitz 289; Sächs. Weltchron. S. 256; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 4; Böhmer-Ficker no. 4865a; Reuß, Die Wahl Heinrich Raspes (Prgr. Lüdenscheid 1878) 5 ff.; ders., K. Konrad IV. u. Heinrich Raspe (Prgr. Wetzlar 1885) 1; Adelung, Dir. 122 no. 366; Rommel I Anm. 250 N. 160; Rübesamen, Lgr. Heinrich Raspe (Halle Diss.) 40 f.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 180 f.; Henner, B. Hermann 11; Bilbasow, Der Pfaffenkönig (Kiew 1867); Kempf, G. des d. Reichs während des großen Interregn. S. 21 f. mit der fehlerh. Bezeichnung des Gewählten als „Landgrafen v. Thüringen u. Hessen"; Knochenhauer 362 f.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 79; Fink, Sigfrid III. S. 38; Aldinger, Die Neubes. d. deutschen Bist. 47; Hauck IV, 829; Böhmer-Will II, 287 no. 555; Schirrmacher IV, 426 f.; Schmincke, De vera epocha electionis et mortis Henrici Rasponis. Göttingae 1741; Gruner, Opusc. I, 3 ff. Anwesend waren die Erzb. v. Mainz u. Köln, die Bischöfe v. Würzburg u. Speyer, Philipp, Erw. v. Ferrara, vielleicht auch der Trierer Erzb. u. ebenso nach dem Chron. Ellenhardi die v. Straßburg u. Metz, ferner die in no. 1311 gen. Grafen u. Herren. — — [1]) Am Main, AG. Würzburg. a

*Mai 22 **[Veits-]Höchheim** — K. Heinrich schreibt für den 25. Juli einen allgemeinen Reichstag nach Frankfurt aus.

Das Einladungsschreiben nicht erhalten, s. aber unten Reg. no. 1308 u. 1363; Chron. regia Colon. ed. Waitz 289; Ann. Stad. in MG. SS. XVI, 370; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 3; Böhmer-Ficker no. 4865d; Knochenhauer 363; Kempf, Interr. 23. Böhmer-Ficker no. 4869a bezieht das Datum „in festo b. Iacobi ap." irrig auf den Aufbruch nach Frankfurt u. vermutet, daß dieser von Mainz aus erfolgt sei. Hiergegen haben schon Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 45 f. N. 126 u. Füßlein in der Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 183 f. mit Recht bemerkt, daß der Aufmarsch Heinrichs, der am 21. Juli noch auf der Wartburg weilte, von Osten her erfolgt sein muß. Nach der Chron. regia Colon. a. a. O. setzen die Erzbischöfe von Köln u. von Mainz den Hoftag an.

1306

[n. Mai 22] . . . — Kaiser [!] Heinrich überläßt dem Nonnenkloster Cronschwitz 40 *tl* als Reichslehen.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 89 aus Cronschw. Chron. HA. Schleiz; Limmer, Voigtl. II, 361 f. N. **; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14797.

1307

[1246 Mai 22] . . . — K. Heinrich schreibt den Mailändern: er sei am Dienstag[1] nach Himmelfahrt bei Würzburg von den Fürsten in einmütiger Wahl zum deutschen und römischen Könige gewählt worden; fordert sie auf, in der Treue gegen Kirche und Reich zu beharren und den ehemaligen Kaiser Friedrich [II.] zu bekämpfen; meldet ihnen, daß er ihren Gesandten Guifred v. Habilitate[2] bis zu dem von ihm am Tage seiner Wahl ausgeschriebenen Hoftage[3] bei sich behalten werde.

MG. LL. sectio IV. II, 456 no. 349 aus Cod. Guelferbytanus 331 saec. XV. f. 29 [durch v. Heinemann]; Hahn, Coll. mon. I, 248 aus dems. Cod. = Huillard-Bréholles VI, 430; Böhmer-Ficker no. 4866 (s. a. S. 2187) u. 3555a; Schirrmacher IV, 426; Schöttgen, Inv. 88; Reuß, Konrad IV. u. Heinrich R. 2; ders., Wahl Heinrich R. 5. — — [1]) Mai 22. — [2]) L.: Habiate. — [3]) Juli 25.

1308

[. Mai 22][1] . . . — K. H[einrich] verleiht auf Bitte seiner Burgmannen zu Wolfhagen seine Güter zu Alfrinchusen[2] seiner Kapelle zu [Wolfhagen][3] als Dos, damit daselbst zu Ehren Gottes und des Ap. Matthäus Gottesdienst gehalten werde; läßt den B. L[uder] v. Verden besiegeln, *„sicut pia uxor Beatrix evidenter testatur"*[4]. Z.: Heinrich, Kapellan, Florentius, Pfarrer in Wolfhagen, Widigo [und] Dudo, Schreiber; Helwich, Marschall, Bernico, Eberhard v. Homberg (*Honberich*), Hartmann.

Meyer in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 376 aus Or. SA. Marburg; Westf. UB. VII, 279 no. 626 aus Or.; Reg. b. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. VII. Suppl. 165. — — [1]) Nur: Datum a. d. MCCXLVI. feliciter; amen. Die Kanzlei Heinrichs verwendet den a. inc. 1246 sogar über Weihnachten 1246 u. Neujahr 1247 hinaus. Meyer schlägt Einreihung nach Böhmer-Ficker no. 4880a vor, wie mir scheint, mit Unrecht; ich glaube aus der Zeugenreihe u. aus dem Inhalte der Verfügung schließen zu müssen, daß die U. auf wirklich hessischem Boden ausgestellt worden sei. Die Zeit genauer zu bestimmen ist nicht möglich. — [2]) W., sw. Wolfhagen u. nw. Ippinghausen am Stadtwalde. Im Westf. UB. als Albringhausen b. Arnsberg erklärt. — [3]) Der Wortlaut der U. (quod nos castellanorum nostrorum in Wolfhagen precibus inclinati bona nostra sita in Alfrinchusen capelle nostre ibidem cum omni iure et pertinenciis suis libere tradimus) läßt allerdings den Zweifel zu, ob die Kapelle in Wolfhagen oder, wofür der Satzbau zunächst spricht, eine solche in Alfrinchusen gemeint sei. Die Intervention der castellani u. die Z. sprechen aber für die im Regeste angenommene Beziehung. — [4]) Beide S. hängen noch, das der Königin zeigt die Legende: [BEATRIX DE]I . GRA. ROMANOR[VM]. R[EGINA

1246

A]UGVSTA.; das des Bischofs hat die Umschrift: SIGILLVM LVDERI . VERDENSIS . EPISCOPI. Von roboramus bis zum Schlusse ist die U. mit anderer Tinte u. wahrscheinlich auch von anderer Hand geschrieben worden. **1309**

[n. **1246** *Mai 22] . . . — Sigfrid III., Erzb. v. Mainz, meldet dem P. Innocenz IV. die *„communi consensu principum“* erfolgte Wahl des Lgr. Heinrich v. Thüringen zum römischen Könige.

Brief nicht erhalten, s. aber Reg. in no. 1322 mit der Antwort des Papstes. Das Schreiben muß bald nach dem Wahlakte abgegangen sein; s. a. Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 4; Fink, Sigfrid III. S. 38; Kempf, Interr. 23. **1310**

Mai 23[1] **Bei [Veits-]Höchheim** (*in castris*) — K. H[einrich] verspricht, unter Zustimmung seiner Fürsten, nämlich Sigfrids [III.], Erzb. v. Mainz, Konrads, Erzb. v. Köln, und Heinrichs, B. v. Speyer, sowie des päpstlichen Legaten Philipp, dem B. Hermann v. Würzburg und dessen Nachfolgern, da die Kirche Würzburg vor seiner Erhebung zum Könige von denjenigen, *„qui regebant imperium“*, lange Zeit in ihren Rechten und Besitzungen, besonders durch zu ihrem Schaden errichtete Befestigungen gestört worden ist, alle Rechte, Jurisdiktionen und Güter dieser Kirche zu schützen und zu ihrem Schaden keine Befestigung anzulegen oder anlegen zu lassen. Z.: die Gr.: Heinrich und Günther, Gebr. v. Schwarzburg, Ernst v. Gleichen, Emecho v. Leiningen, Heinrich und Hermann, Gebr. v. Henneberg, und Berthold v. Ziegenhain; Burchard, Marschall v. Querfurt, Hermann v. Lobdeburg, Gottfrid und Gerhard v. Eppenstein, Burchard v. Neuenburg (*Nuwenburch*), Manegold v. Willberg (*Wilperch*) und dessen Söhne Manegold und Markward, Albert v. Trimberg (*Trinthperch*), Albert v. Sternberg. *„Dat. per manus Burchardi de Zigenhagen, prepositi Fritslariensis vice archicancellarii d. Sifridi archiep. Mog. archicanc. per Germaniam.“*

Mon. Boic. XXX[a], 296 no. 777, s. a. XXVII, 323 aus Or. mit Goldbulle an roten Fäden RA. München; Fr. Chr. Schmincke, Diss. epistolica de vera epocha electionis et mortis Henrici Rasponis Thuring. landgr. et Rom. regis. Göttingen (1741) p. IX—XI aus Or. A. Würzburg (durch Schannat); Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 373; Fries b. Ludewig, Geschichtsschr. v. Wirzb. 564; Grebner, Hist. Franc. II, 1084; Böhmer-Ficker no. 4867 u. 10172[b]; Böhmer-Will II, 289 no. 556; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 3; Reuß, Wahl Heinrich R. 6; Kempf, Interr. 22. Mit Rücksicht auf die Goldbulle mag die Besiegelung erst einige Tage nach dem actum erfolgt sein. Auf dem Reverse sieht man die Köpfe der Apostel Petrus u. Paulus mit der Umschrift „Roma caput mundi regit orbis frena rotundi“, s. Posse, Die Siegel der Wettiner II Taf. XVI; Lippert in Mitt. d. Inst. f. ö. GF. XVII, 194; Wenck in Anm. zu S. 221 des Wartburgbuches. — — [1]) Mit: ind. IIII. electionis nostre die secunda. **1311**

†Mai 25[1] **Im Lager bei [Veits-]Höchheim** — K. Heinrich schreibt den Lehnsleuten, Ministerialen, Bürgern und der ganzen Familie der Kirche von Korvey, daß er ihrem Abte Hermann die hier angeführten Rechte bestätigt habe. Z.: die Erzb.: Sigfrid [III.] v. Mainz, Dietrich [2][!] v. Trier, Konrad v. Köln und Gerhard v. Bremen; die B.: Hermann v. Würzburg, Dietrich [II.] v. Naumburg, Sigfrid [3][!] v. Regensburg und Heinrich v. Straßburg, Heinrich, Erw. v. Speyer; Heinrich [4], H. v. Brabant, Albrecht [4], H. v. Sachsen; die Gr.: Heinrich und Günther, Gebr. v. Schwarzburg, Konrad und Eberhard, Gebr. v. Eberstein, Ernst v. Gleichen, Adolf v. Waldeck, Konrad v. Nürnberg [5], Widekind v. Schwalenberg, Emicho v. Leiningen, Heinrich und Hermann, Gebr. v. Henneberg, Gottschalk v. Pyrmont, Heinrich v. Neiffen [6], Berthold v. Ziegenhain, Wolfram v. Veringen, Konrad v. Rietberg, Heinrich und Hermann, Gebr. v. Waldenberg, Heinrich v. Schladen, Bernhard v. Spiegelberg und Ludolf v. Dassel; Bernhard, Edler v. Lippe, Burchard, Marschall v. Querfurt, Konrad v. Schonenberg, Hermann v. Lobdeburg (*Lobedemborg*), Gottfrid v. Eppenstein, Hermann v. Brakel, Albert v. Scardenberg, Raveno v. Papenheim [7], Konrad v. Wintersteten [8], Konrad v. Amelungensen. *„Dat. p. man. Burcardi de Zigenhagen prepos. Frideslar. v. d. Sifridi Mogunt. archiep. et archicanc.“*

Falke, Cod. trad. Corbei 403 = Gruner, Opusc. II, 317; Reg. b. Tittmann II, 187 f.; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 109 no. 482; ders., Reg. d. Erzb. 45; Schultes, Dir. d. III no. 591 (Mscr.); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 41 N. 116 u. S. 42 N. 118; Preuß u. Falkmann, Lippische Regesten I no. 243; Aldinger, Neubesetzung d. deutschen Bistümer 19 f.; Lepsius, B. v. Naumburg 82. — — [1]) Mit: ind. IIII. VIII. kal. Iunii, IIII. die electionis nostre. Über die z. T. unmöglichen Z. s. Mitt. d. Inst. f. ö. GF. II, 215 ff., wo diese Verstöße auf Nachlässigkeit u. Willkür der Kanzlei zurückgeführt werden, während gegen Ficker Reuß, Die Wahl Heinrich Raspes im Prgr.

1246

d. höheren Bürgerschule zu Lüdenscheid (1878) 6 u. bestimmter noch in K. Konrad IV. u. Heinrich Raspe 1 ff. N. 1; Cardauns, Konrad v. Hochstaden S. 22 u. Wilmanns im Westf. UB. IV, 241 no. 367 die U. deshalb für Fälschung (nach Wilmanns von Falke fabriziert) halten. Auch Philippi in Mitt. d. Inst. f. ö. GF. XIV, 476 ist mit Recht für Fälschung durch Falke, der jedenfalls no. 1311 in dem Drucke bei Schmincke benutzt hat. Man ist daher nicht befugt, die Zeugenreihe für die Wahl zu Veitshöchheim zu verwerten. Auch Kempf, Interr. 22 f. erkennt dies an, meint aber, die Z. böten ein ziemlich genaues Verzeichnis derjenigen Kreise, welche Heinrich Raspe als König anerkannten. Er ist (s. Exkurs II S. 273—281) der Meinung, die U. sei echt, sei zu Veitshöchheim ausgestellt u. bis auf die niederdeutschen Namen zuverlässig. Die Zeugenreihe stamme der Hauptsache nach vom Veitshöchheimer Tage, aber die westfälisch-sächsischen Z. seien erst später in der Heimat nachgetragen. Dem Kloster habe sehr viel daran liegen müssen, daß das wichtige Privileg auch von seinen Nachbarn anerkannt würde, u. so habe es sich an diejenigen Herren in seiner Nachbarschaft gewandt, welche den Landgrafen als König anerkannten; u. diese hätten ihrer Zustimmung dadurch Ausdruck gegeben, daß sie ihre Namen dem Diplome hätten beisetzen lassen; s. a. Böhmer-Ficker no. 4868 u. S. 2187; Böhmer-Will II, 289 no. 557; Mon. Zoll. II no. 49. — [2]) Er hieß Arnold. Dietrich seit 28. März 1242 tot. — [3]) War bereits 19. März 1246 gestorben; s. Böhmer, Fontes III, 486; Kempf, Interr. 44 N. 6. Ein Nachfolger war noch nicht gewählt; vgl. Böhmer-Ficker no. 7638, 7667 u. 7668. — [4]) Sie haben an der Wahl sicherlich nicht teilgenommen; vgl. Reuß, Wahl 6; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 79. H. Albrecht befand sich z. Z. der Wahl in oder b. Ratzeburg, er scheint den Gegenkönig nach Steudeners Forschungen nicht einmal anerkannt zu haben, was Rübesamen u. Kempf nachzuweisen gesucht hatten. — [5]) Auffällig, daß er nicht als Burggraf bezeichnet wird. — [6]) Vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 2 N.; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 117 N. 2; Kempf, Interr. 279. — [7]) Aus einem westfälischen Geschlechte, nicht, wie Ficker annimmt, ein Angehöriger des bekannten fränkischen. — [8]) Gehörte zu den Räten des K. Konrad; s. Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 117 N. 2.

1312

Mai 25 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, verkauft dem Kl. Walkenried den Berg Rehberg (*Reberch*) und Senge, sowie das zur Ausbesserung der Mühle zu Görsbach bestimmte Gehölz und einen Zins von 3 ℔ in dem Walde des Ritters Hartmod samt dem ihm kraft des Forstrechtes (*nam talis michi emptionis auctoritas iuris foresti competebat ratione*) zustehenden Rechte diesen Wald zu kaufen, samt dem Forste, Forstrechte und aller Jurisdiktion, *„exceptis tantum venatione atque rixa, si contigerit ibi per quemcunque hominum, qui non est familia et mancipium ad conventum pertinens antedictum“*, für 100 ℔ Nordhäuser Münze, wovon er 60 ℔ bereits erhalten hat, den Rest aber bekommen wird, wenn der Kauf der Gehölzer des Ritters Hartmod abgeschlossen sein wird; leistet nach Ritterrecht (*lege militari*) Gewähr und gelobt Treue Burchard v. Ascherode (*Aschazeroth*) und dem Vogte Lampert, welche auf sein Geheiß mit Rittereid Hermann v. Furra gelobten, für ihn gegebenen Falles in Nordhausen einzureiten; verpflichtet sich mit seinem Sohne Heinrich durch Rittereid, alles zu halten. Z.: Eberhard, Prior, Christian, Heinrich und Konrad, Mönche, Konrad und Hermann, Laienbrüder zu Walkenried; Dietrich (*Th.*) v. Wilrode, Heinrich v. Ascherode und Basilius v. Salza, Ritter.

Walkenr. UB. no. 251 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 443.

1313

[Mai] **Weingarten** — H[einrich], Ritter zu Bienburc[1], kgl. Hofkämmerer, überträgt dem Kl. Weingarten sein Gut in Habechesmos[2], *„si forte a presenti expedicione[3] me redire vivum non contigerit“*. Mit Z.

Wirtemb. UB. IV, 122; s. Böhmer-Ficker no. 11475. — — [1]) Wüste Burg in der Nähe von Blitzenreute, OA. Ravensburg. — [2]) Haggenmoos, OA. Saulgau. — [3]) Gemeint ist der Zug gegen Heinrich Raspe.

1314

[v. 1246 Juni 1][1] . . . — Lippold v. Radolverode verkauft dem Kl. Walkenried eine Hufe zu Hoburcherode; verspricht, alles Erbrecht daran abzulösen und, solange er dies nicht getan, dem Kloster 2 Marktscheffel Weizen von seinem Allodialgute zu Radolverode zu geben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 117 zu 1221 u. S. 403 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) O. J., offenbar vor 1246 Juni 1 ausgefertigt; s. folg. no.

1315

Juni 1 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, beurkundet, daß Lippold v. Radolverode zu Gunsten des Kl. Walkenried 3 Hufen zu Hoborgerode aufgelassen hat. Z.: Heinrich, Sohn des Ausst., Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Friedrich v. Roßla, Burchard v. Ascherode und dessen Bruder, Dietrich und Heinrich, Gebr. v. Wilrot, Johann v. Buhla (*Bola*), H[ermann] v. Furra, Johann v. Wor[b]is (*Worfece*).

Reg. im Walkenr. UB. no. 252 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; s. oben III no. 891 u. vor. no., sowie folg. no.; Zs. d. Harzv. XXVIII, 448 no. 150.

1316

[1246 Juni 1][1] . . . — Lippold v. Radolverode und s. Br. Günther lassen dem Gr. Dietrich v. Honstein und dessen Sohne Heinrich im Landdinge zu Radolverode 3 Hufen zu Hochburgerode auf, welche genannte Grafen dem Kl. Walkenried verliehen haben. Z.: Dietrich, Gr. v. Honstein, und dessen Sohn, H[einrich], Gr. v. Schwarzburg, Friedrich v. Roßla und dessen Sohn, Burchard v. Ascherode (*Ascoscerode*), s. Bruder und s. ältester Sohn, Dietrich v. Wilrode und dessen Br. [Heinrich], Hermann Varch (*porcus*) und der Sohn seines Vatersbr. v. Furra, Johann v. Worbis, Hermann v. Liebenrode und die übrigen Burgmannen v. Honstein.

Reg. im Walkenr. UB. no. 118 zu 1221 u. S. 403 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Q. J., nach Geschäft u. Z. gleichzeitig mit vor. no. **1317**

1246 Juni 2 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den [Erz-]Bischof v. Magdeburg und den Propst v. Seeburg, den Burggrafen v. Dohna anzuhalten, der Meißner Kirche das geraubte Gut zurückzugeben.

Boysen, Hist. Mag. III, 8 mit: a. III.; Bartsch, Hist. der alten Burg Dohna 164 N. mit: a. IV.; Potthast no. 12140 zu 1246 u. no. 12545 zu 1247; v. Mülverstedt II no. 1202; vgl. MG. Ep. saec. XIII. II, 164 N. 1. Ich erwähne diese U. hier nur, weil Potthast (12545) u. v. Mülverstedt für „Magdeburgensi episcopo" in der Adresse „Numburgensi episcopo" lesen möchten. **1318**

[c. **1246** Juni 4] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Langendorf.

Or. HSA. Dresden no. 435 (Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28); vgl. Reg. in 1272. **1319**

1246 Juni 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem B. [Hermann] v. Würzburg, seinem Neffen O[tto], Archidiakonen v. Würzburg, dem Sohne Hermanns v. Lobdeburg (*Londenburc*)[1], die Annahme von Beneficien bis zum Werte von 100 ℔ S. zu gestatten.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1891 aus Reg. an. III no. 552 f. 288 VatA. Rom, s. a. Berger no. 1837; vgl. MG. Ep. saec. XIII, II, 121 N. 2. — — [1]) Anstatt: Loudenburc. **1320**

Juni 5 **Meißen** — Albert, Bgr. v. Altenburg, Z. in U. des Mgr. Heinrich für Kl. Mühlberg.

Künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Or. HSA. Dresden no. 436; Facs.-Frgm. b. Posse, Privaturkk. Taf. XII[a] (s. a. S. 45 u. 107 Anm. 2); Gribner, De titulo com. pal. C N. 33; Tittmann II, 187. **1321**

Juni 9 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] schreibt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, daß er aus seinem Briefe[1] ersehen habe, daß der Lgr. [Heinrich] v. Thüringen *„communi consensu principum"* zum römischen Könige gewählt worden sei und sich offiziell als König zeige (*et gerit publice se pro rege*); bittet ihn, zur Förderung des Begonnenen den König zu ermahnen, im Vertrauen auf seine Kraft und auf den apostolischen Stuhl das begonnene Werk kräftig weiterzuführen; fordert ihn auf, die übrigen geistlichen und weltlichen Fürsten Deutschlands zu ermahnen, daß sie den König kräftig und offen unterstützen; verspricht nochmals, die in Aussicht gestellten Hülfsgelder jedem zu zahlen (*circa exhibitionem quoque promissi a nobis subsidii*[2] *nullus reperietur ex parte nostra defectus, cum pro consummando eodem negotio intendamus etiam ad maiora*); dem Könige habe er noch nicht geschrieben, weil er zunächst dessen offizielle Boten[3] erwarte, mit welchen er über das, was zu tun sei, verhandeln werde.

Raynald, Ann. eccl. a. 1246 § 5 e Reg. Innocentii IV. l. III ep. cur. 24 VatA. Rom = MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 144 s no. 189 (Innoc. Reg. vol. I, 305; lib. III cur. 24); Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 1989; Böhmer-Will II, 289 no. 560; Potthast no. 12150; Fink, Sigfrid III. S. 38 u. 96 N. 3; Böhmer-Ficker no. 7637; Schöttgen, Inv. 87; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 3, 4 u. 6. — — [1]) Vgl. no. 1310. — [2]) S. Böhmer-Ficker no. 4865[d]. — [3]) S. no. 1337; vgl. auch no. 1325 u. 1326. **1322**

Juni 9[1] **Geismar** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß sein Getreuer Berthold v. Geismar und dessen Brüder mit seiner Einwilligung dem Kl. Heusdorf ihr Eigentum zu Zottelstedt (*Zotenstede*), mit Ausnahme der Hörigen, für eine gewisse Summe übergeben haben.

(Otto) Thur. s. 340; Rudolphi, Gotha d. II, Tabulae geneal. sub Stammreg. derer v. Geismar; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 134 no. 45 zu 1245 aus Or. [HSA.] Dresden; Böhmer-Will II, 289 no. 559; Schöttgen, Inv. 87; Schultes, Dir. d. III no. 593 (Mscr.); Kronfeld, LK. II, 223 zum J. 1245. — — [1]) Ohne: a. inc., aber mit: a. pontif. XVI. **1323**

Juni 10 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] schreibt dem Erw. [Philipp] v. Ferrara ebenso wie dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz in no. 1322; befiehlt ihm, dem K. [Heinrich] zu versichern,

1246

daß die Kurie ihn kräftig unterstützen werde, *„cum in hoc et regii honoris augmentum et catholice fidei robur ac defensionem consideret ecclesiastice libertatis“*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 145 no. 190 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 305; lib. III cur. 25 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 1990; Böhmer-Ficker no. 7637. **1324**

Juni 13 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Erzb. [Konrad] v. Köln, auf Bitten des römischen K. [Heinrich], dem Propste [Friedrich] zu *„s. Maria ad Gradus“* zu Köln Einkünfte bis zu 200 ℔ S. jährlich anzuweisen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 145 no. 191 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 292; lib. III, 588 VatA. Rom; Berger no. 1927 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 7640. **1325**

[1246] **Wartburg** — K. Heinrich teilt dem päpstlichen Notar und apostolischen Legaten in der
Juni 13 Lombardei, G[regor] v. Montelongo, mit: er sei am 22. Mai bei Würzburg (*circa Herbipolim*) von den Fürsten einmütig zum deutschen Könige und zum römischen Fürsten gewählt worden und habe die Wahl angenommen; ermahnt ihn, nachdem er die Lombarden zur rechten Zeit gewonnen habe, den früheren Kaiser Friedrich tapfer zu bekämpfen.

MG. LL. sectio IV. II, 457 no. 350 aus Trss. im Cod. Cheltenhamensis 17396 saec. XIV. (durch Liebermann); vgl. NA. f. ä. d. G. IV, 604 f. u. XXIII, 12 f.; fehlerh. Notiz b. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 40 N. 114 u. unten Reg., d. d. [c. 1246 Juli] in no. 1358. **1326**

Juni 22 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] bittet den Erw. [Philipp] v. Ferrara, sich darum zu bemühen, daß [Heinrich], B. v. Bamberg, *„quod ipse olim ad vocationem carissimi in Christo filii nostri H[enrici] illustris regis Romanorum et semper augusti tunc lanthegravii Thoringie et venerabilis fratris nostri [Sigefridi] archiepiscopi Maguntini pro ecclesie et imperii accedens honore a nobili viro comite Gunthero de Keverenberg captus adhuc ab eodem detinetur carceribus emancipatus“*, wieder frei werde.

Tarlazzi, Append. ai Monum. Ravenn. I, 186 no. 118 ex tabular. archiep. Ravenn. Caps. M. no. 5654; Potthast no. 12170ª; MG. Ep. saec. XIII. II, 207 N. 1; Böhmer-Ficker no. 7646; Krenzer, Reg. des Bamb. B. Heinrich no. 63 (s. a. no. 62); Looshorn II, 686 ff.; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 44. Die Ann. Erphord. fratrum praedicatorum in Mon. Erphesf. 100 nennen den Grafen B[erthold], [den Sohn Günthers] v. Käfernburg, als denjenigen, der den Bischof gefangen nimmt (hoc anno [a. d. MCCXLV.] in adventu domini captus est episcopus Babenbergensis a B[ertoldo] comite de Kevernberc; Krenzers Angabe, die Gefangennahme sei erfolgt, als der Bischof sich im Auftrage des Papstes auf dem Wege zum Lgr. Heinrich befand, ist aus den Quellen nicht zu belegen). Hiernach auch Reuß, Wahl Heinrich R. 7 u. ders., K. Konrad IV. u. Heinrich R. 8. Nach der Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 240 befreite tatsächlich K. Heinrich den Bischof (eodem a. captus est episcopus Babenbergensis a Bertoldo comite de Kevernberc. Quem eciam in custodia per tempus tenuit; cuius castrum, videlicet Kevernberc, in quo idem episcopus tenebatur, brevi tempore postea transacto iusto Dei iudicio flamma consumpsit et inhabitabile reddidit. Quem episcopum postea lantgravius Heinricus, in regem electus, a vinculis absolvit); s. a. Kempf, Interr. 23. Aus den Ann. Erphord. fratrum praedic. a. a. O. 101 erfahren wir, daß die Feuersbrunst am 5. April das Schloß zerstörte (eodem a. in cena Domini castrum Kevernberc incendio consumptum est, turrisque magna et fortis corruens quosdam servos oppressit, illeso tamen episcopo ibidem detento); vgl. a. U., d. d. 1247 Jan. 4 u. 1261. **1327**

Juni 27 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz [und dessen Suffraganen][1], gegen den früheren Kaiser Friedrich [II.] das Kreuz zu predigen *„presertim cum iam alius*[2] *sit in Romanorum regem assumptus, in imperatorem auctore Domino promovendus“*.

Höfler, Friedrich II. S. 374 mit: V. id. Iulii; Huillard-Bréholles VI, 433 mit: V. kal. Iulii; MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 150 no. 199 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 306; lib. III cur. 28 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 1993; Potthast no. 12187; Westf. UB. V, 214 no. 459; Böhmer-Ficker no. 7649; Böhmer-Will II, 290 no. 563; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 4; Kempf, Interr. 24. — — [1]) Ergänzt nach dem Inhalte des Briefes, der wahrscheinlich eine Encyclica für ganz Deutschland war. — [2]) Heinrich Raspe K. seit Mai 22. **1328**

Juni 29 . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Meinhards, B. v. Halberstadt, für Kl. Michaelstein.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 75 no. 768 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Scheidt, Cod. d. z. Braunschw.-Lüneb. Staats-Recht 765 = Erath, Cod. d. Quedl. 179 zu Juni 28. **1329**

Juli 4 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem apostolischen Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, alle Prälaten und Fürsten, sowie andere Kleriker und Laien in Deutschland aufzufordern, dem römischen K. Heinrich den Treueid zu leisten, die Prälaten nötigen Falles mit Suspension, die weltlichen Fürsten mit geistlichen und weltlichen Strafen zu treffen.

1246

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 153 no. 201 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 417; lib. IV cur. 3 VatA. Rom; Berger no. 2919; Tarlazzi, Append. ai Mon. Ravenn. I, 187 no. 119 aus erzb. A. Ravenna (Caps. M. no. 5651); Potthast no. 12199a; Böhmer-Ficker no. 7651; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 4 u. 6 mit falschem Zitat. **1330**

Juli 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] ernennt den Erw. [Philipp] v. Ferrara zu seinem Legaten in Deutschland und gibt ihm unumschränkte Vollmacht.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 154 no. 203 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 417; lib. IV cur. 1 VatA. Rom; Raynaldi Ann. eccl. ad a. 1246 § 6; Berger no. 2917; Potthast no. 12202; Aldinger, Die Neubesetzung 48; Kempf, Interregn. 12 N. 2; Böhmer-Ficker no. 7653 u. 10172e. Schon am 4. Juli (s. vor. no.) wird ihm der Legatentitel in einem päpstlichen Erlasse beigefügt. In einem besonderen Schreiben empfiehlt Innocenz seinen Legaten allen, die die Inful tragen u. allen „qui-populis in gradu aliquo eminerent", s. Raynaldi Ann. eccl. 1246 § 6 ex Reg. Innocentii IV. l. IV ep. cur. 2 VatA. Rom. **1331**

[1246 Juli 5][1] **[Lyon]** — Ders. fordert alle Grafen u. a. Edle Deutschlands auf, dem zum römischen Könige angenommenen Lgr. [Heinrich] v. Thüringen kräftig beizustehen, widrigenfalls der apostolische Legat [Philipp], Erw. v. Ferrara, mit geistlichen und weltlichen Strafen sie treffen werde[2].

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 158 no. 206 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 24 VatA. Rom; Berger no. 2940; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 8; Böhmer-Ficker no. 7655. — — [1]) „Dat. ut supra" ist ausgefallen. — [2]) S. no. 1330. **1332**

[1246 Juli 5] **[Lyon]** — Ders. stellt die m. m. gleichlautende Forderung an die deutschen Stadtgemeinden.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 158 sub no. 206; Berger sub no. 2940. **1333**

Juli 5 **Lyon** — Ders. fordert die Gesamtheit der deutschen Fürsten auf, *„imperii prefati negotium iam*[1] *laudabiliter auctore Domino inchoatum constantibus animis prosequentes"* den römischen K. H[einrich] kräftig und offen gegen alle Widersacher zu unterstützen; er werde sie hierbei weder bei Lebzeiten noch nach dem Tode des Königs verlassen und ohne sie keinen Frieden mit den Gegnern schließen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 158 no. 207 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 419; lib. IV cur. no. 26 VatA. Rom; Berger no. 2942; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 8; Böhmer-Ficker no. 7654; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6. — — [1]) Berger: tam. **1334**

Juli 5 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso an die Grafen, Barone u. a. Edle in Deutschland.

Ebenda. **1335**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, darauf hin zu arbeiten, daß die Fürsten u. a. Edle Deutschlands ihm seinen Schreiben in no. 1334 und 1335 entsprechende schriftliche Gegenversprechungen machen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 159 no. 208 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 419; lib. IV cur. no. 27 VatA. Rom; Berger no. 2943; Böhmer-Ficker no. 7656. **1336**

[1246 Juli 5][1] **[Lyon]** — Ders. schreibt seinem in Christo geliebtesten Sohne H[einrich], K. der Römer, er habe seine Spezialgesandten: Walther, Gr. v. Atinstein[2], und die Deutschordensbrüder Dietrich v. Grüningen[3] und Heinrich mit Freuden empfangen, seine Vorschläge verstanden (*que nobis ex parte tua proponere curaverunt, intelleximus diligenter*) und die ihm vorgetragenen Bitten derselben genehmigt; läßt ihn wissen, daß, wenn er einmal seinen Bitten nicht zustimmen sollte, er dies nur tue, weil er sich keinen Erfolg verspreche, *„cum pre cunctis mundi principibus te in hoc et aliis velimus specialiter honorare"*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 159 no. 209 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 25 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2941; Böhmer-Ficker no. 7657; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 6. — — [1]) Dat. ut supra, aber in der vorhergehenden no. Dat. ut supra ausgelassen. Über diese Gesandtschaft s. a. no. 1322. — [2]) Arnstein? — [3]) Grüningen, Kr. Weißensee. **1337**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten [Philipp], den K. Wenzel v. Böhmen zu veranlassen, dem K. H[einrich] kräftig und offen beizustehen, und, wenn nötig, ihn dazu kraft päpstlicher Autorität zu zwingen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 160 no. 210 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 417; lib. IV cur. no. 6 VatA. Rom; Erben, Reg. Bohem. I, 540 no. 1151; Berger no. 2922; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 8; Potthast no. 12201; Böhmer-Ficker no. 7658; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6; ders., Wahl Heinrich R. 8; Kempf, Interr. 24. **1338**

Juli 5 **Lyon** — Ders. bevollmächtigt seinen Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, dem K. H[einrich] zu dessen Unternehmen einige Kleriker zuzuweisen (*Discretioni tue concedendi*

1246

carissimo in Christo filio nostro H[einrico] regi Romanorum illustri aliquos religiosos cuiuscumque ordinis de Theotonie partibus, quos idem rex, ut secum maneant, duxerit postulandos, et aliquos etiam destinandi pro instanti negotio, quos ad id rex predictus elegerit, ac contradictores super hoc per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi liberam concedimus auctoritate presentium potestatem).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 160 no. 211 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 417; lib. IV cur. no. 7 VatA. Rom; Berger no. 2923; Böhmer-Ficker no. 7659. **1339**

[1246 Juli 5][1] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] befiehlt seinem Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, auf Bitten des K. H[einrich], dessen Rat Friedrich v. Treffurt von einem geleisteten Eide zu entbinden (*ut cum nobilis vir Fredericus de Drivorte consiliarius suus iuraverit, quod pro nullo fideiuberet, dum viveret, et hoc in ipsius regis possit dispendium redundare, dictum nobilem ab huiusmodi iuramento absolvere ac sue saluti, si forsan illud hactenus non servavit, consulere misericorditer curaremus*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 161 no. 212 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 17 VatA. Rom; Berger no. 2933; Böhmer-Ficker no. 7661. — — [1]) „Dat. ut supra“ ausgelassen. **1340**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, das von den Vorfahren des K. Heinrich gegründete Benediktinerkloster Reinhardsbrunn (*Reinherisbrun*), Mainzer Diöcese, das, wie ihm zu Ohren gekommen ist, in seiner Zucht verfallen ist (*in spiritualibus graviter deformatum*), zu untersuchen und, wenn das Gerücht sich bewahrheitet, es zu reformieren und, wenn nötig, mit Mönchen eines anderen Ordens zu besetzen (*monasterium in suo, si fieri poterit, ordine, alioquin in alio, prout videris expedire, auctoritate nostra reformare procures, eiusdem monasterii monachis in aliis monasteriis sui ordinis collocatis*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 161 no. 213 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 18 VatA. Rom; unvollst. b. Berger no. 2934; Böhmer-Ficker no. 7662; Böhmer-Will II, 295 no. 606 zu 1247. Die Cron. Reinhardsbr. weiß von diesem päpstlichen Erlasse nichts. **1341**

Juli 5 **Lyon** — Ders. ermahnt den Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz, von einer Besetzung des bischöflichen Stuhles in Regensburg aus Rücksicht auf den Herzog [Otto II.] v. Bayern abzusehen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 163 no. 216 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 23 VatA. Rom; Deutinger, Beytr. II, 154 no. 14; s. Berger no. 2939; Potthast no. 12203; Böhmer-Ficker no. 7667 (s. a. no. 7668); Kempf, Interr. 24. Die Hoffnung, den Herzog v. Bayern auf die Seite Heinrich Raspes zu ziehen, hatte die Kurie also noch nicht aufgegeben. **1342**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, den Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg anzuhalten, daß er, um seine Schuld zu sühnen, den K. H[einrich] offen und kräftig unterstütze.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 164 no. 218 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 419; lib. IV cur. no. 28 VatA. Rom; Berger no. 2944; Böhmer-Ficker no. 7666; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 5. **1343**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt dem [Erz-]Bischof [Wilbrand] v. Magdeburg, binnen einem Monate nach Empfange dieses vor ihm zu erscheinen, um sich zu verantworten.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 164 no. 219 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 20 VatA. Rom (vgl. mit Cod. Vallicell. I. 55); Berger no. 2936; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 8; Böhmer-Ficker no. 7664. **1344**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, den Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg anzuhalten, vor dem apostolischen Stuhle binnen einem Monate zu erscheinen, wenn er nicht dem römischen K. H[einrich] kräftig und offen zur Seite trete.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 165 no. 220 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 21 VatA. Rom; Berger no. 2937; Raynald, Ann. eccl. a. 1246 § 8; Böhmer-Ficker no. 7665. **1345**

Juli 5 **Lyon** — Ders. befiehlt dem apostolischen Legaten [Otto], B. v. Tusculum, die Kreuzpredigt für das h. Land in Deutschland einstellen zu lassen, da dort das Kreuz gegen den ehemaligen Kaiser F[riedrich II.] gepredigt werden soll. „*Volumus autem, ut ista secreto teneas, nulli penitus revelanda.*“

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 162 no. 214 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 19 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2935; Böhmer-Ficker no. 7663; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 6. **1346**

Juli 5 **Lyon** — Ders. bevollmächtigt den Erw. [Philipp] v. Ferrara, apost. Legaten, „*si videris instanti negotio ecclesie ac imperii expedire*“, dem Edlen G[erhard] v. Wassenberg und

1246

seiner mit ihm im 3. Grade verwandten Gem. Elisabeth, Witwe [Dietrichs], des Erstgeborenen des Grafen [Dietrich] v. Cleve, Dispens zu erteilen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 165 no. 221 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 418; lib. IV cur. no. 11 VatA. Rom; Berger no. 2927; Böhmer-F.-W. no. 7660. **1347**

Juli 7 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem [apostolischen Legaten Philipp], Erw. v. Ferrara, dem Gr. Gerbert v. Stoltenbroke[1], der mit seiner Gemahlin im 4. Grade verwandt ist, Dispens zu erteilen, da er mit seiner ganzen Macht für den röm. K. H[einrich] zu kämpfen gelobt hat, wie ihm die Bischöfe v. Münster, Osnabrück und Minden[2] und die Grafen v. Teklenburg und Oldenburg mitgeteilt haben.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 166 no. 222 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 309; lib. IV cur. no. 1 VatA. Rom; Westf. UB. V, 214 no. 460; Berger no. 1996 mit: VI. idus Iulii; Böhmer-Ficker no. 7670; Philippi, Osnabr. UB. II no. 484. — — [1]) Nach B.-F. an der Weser b. Drakenburg; in MG. richtig als Stotel a. d. Lune erklärt. — [2]) Berger: Misnensis. **1348**

Juli 10 **Lyon** — Ders. fordert Lübeck auf, dem zum römischen Könige erwählten Lgr. [Heinrich] v. Thüringen zu huldigen und ihn zu unterstützen, widrigenfalls der apostolische Legat [Philipp], Erw. v. Ferrara, die Stadt in Strafe nehmen würde.

Cod. d. Lubec. I, 111 no. 113 aus Or. Trese Lübeck; J. C. H. Dreyer, Zur Erläuterung der teutschen Rechte 322; Potthast no. 12206; Huillard-Bréholles VI, 880 N. 1; Böhmer-Ficker no. 7673; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6; ders., Wahl Heinrich R. 10 irrig zu Juni 10; Kempf, Interr. 24. **1349**

Juli 21 **Wartburg** — K. Heinrich beurkundet, daß mit seiner Erlaubnis seine Getreue Jutta v. Saalfeld und ihre leibliche Schwester Hedwig von Hartung v. Creuzburg einen Hof in der Parochie s. Mariae zu Eisenach mit der Bedingung gekauft haben, daß ihn nach ihrem Tode der Propst und der Konvent des Nonnenklosters zu [Frauen-]See mit den Einkünften, die dieses in der gen. Stadt mit seiner und seiner Vorfahren Erlaubnis bereits inne hat, besitzen sollen. Z.: die Gr.: Heinrich v. Schwarzburg, Friedrich v. Beichlingen und Dietrich (*Th.*) v. Berka[1]; der Kämmerer v. Fahner, Helwig, Marschall, Rüdiger v. Wachsenburg, Siboto v. Rudestedt, Heinrich v. Rûelz[2], Albert Lusso.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 425 aus Cop. (Copb. d. Kl. Frauensee saec. XIV.) GHuSA. Weimar; Reg. in Mitt. d. V. f. Gothaische G. u. A. (1901) 198 aus A. Weimar; Böhmer-Ficker no. 4869 nach Mitt. von Landau aus A. Cassel; Heusinger, Diss. de veteri schola Isenac. N. k aus dem Summarium der Urkunden des Kl. Frauensee; (Schumacher) Verm. Nachr. z. Sächß. Gesch. IV, 33 b; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 45; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 8; Knochenhauer 363; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 184; Wenck im Wartburgb. S. 220; Kempf, Interr. 26. — — [1]) Die von Winkelmann beanstandeten Lesarten emere ad u. cum ceteris pensionibus machen keine Schwierigkeiten, dagegen ist für comes Th. de Burcha = Bercha zu lesen. — [2]) Oder: Tvelz. **1350**

[v. **1246** . . . — Heinrich Puster d. Ä. schenkt der Kirche zu Gefell zwei Drittel und der
*Juli 21] Pfarrkirche des h. Laurentius ein Drittel des Zehnten zu Gottmannsgrün.

S. folg. no. **1351**

Juli 21 **Hirschberg** (*Hirsperch*) — Heinrich und Heinrich, Vögte v. Weida (*Vida*), schenken zu Ehren der Jgfr. Maria und zu ihrem Seelenheile der Pfarrkirche zu Gefell ihre Güter zu Venzka (*Fenczka*) und Münchenreuth (*Munchenreut*), sowie den ganzen Zehnten von Hirschberg (*in Hirsperg per castrum et infra*); behalten sich die Schutzherrlichkeit über die Pfarrer daselbst vor. Z.: der Herr v. Gera, Heinrich, Herr v. Plauen, und Hartmann, Herr v. Saalburg (*Salburk*), Heinrich Puster d. Ä., der der Pfarrkirche zu Gefell zwei Drittel, der Pfarrkirche s. Laurentii ein Drittel des Zehnten von Gottmannsgrün (*Goczmansgrun*) schenkt, Eberhard v. Berg (*de Monte*)[1], Ritter, Konrad v. Sparneck, Johann v. Grün, Leutold v. Kospoth (*Kosbot*), Eberhard v. Mylau (*Mile*), Johann v. Kotzau (*Koczaube*), Rüdiger Fasman, Nikolaus Schenk, Heinrich Pecolt.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 86 aus vid. Cop. RA. München; Longolius, Nachr. v. Brandenb.-Culmb. 544; Schleizer Wochenblatt 1824 S. 199; s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XI, 457 N. 2; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I p. XV no. 16 u. IV p. LXXXIII; 38./39. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. 91 nach Photographie im german. Museum; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV, 749 (l. 747); Schultes, Dir. d. III no. 594 (Mscr.); Limmer, Voigtl. II, 334; 52. u. 53. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsv. 47. — — [1]) Bei Gottmannsgrün. **1352**

?[n. Juli 21] **Neapel** — Kaiser Friedrich [II.] schreibt seinem Neffen Alphons, dem Erstgeborenen des Königs v. Castilien, daß die große gegen ihn angezettelte Verschwörung unterdrückt

1246

worden sei, die Sarazenen auf Sicilien sich unterworfen haben und daß sein Sohn Konrad, erwählter röm. König und Erbe des Königreichs Jerusalem, den Lgr. [Heinrich] v. Thüringen mit starker Macht angegriffen, den Flüchtigen bis in den äußersten Winkel seines Erblandes verfolgt und sein ganzes Land durch Brand und Verwüstung heimgesucht habe.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 339 aus Cop. (Mss. fol. Qq F. 69 no. 410) Bibl. comm. Palermo. Böhmer-Ficker no. 3566 gibt das Regest kurz nach dem im Eingange gleichlautenden Briefe an denselben vom 21. Juli (Böhmer-Ficker no. 3565 u. S. 2180). Falls also der Thüringen u. den Landgrafen betreffende Passus tatsächliche Ereignisse berühren soll, so müßte spätestens Anf. Juli 1246 ein Kampf stattgefunden haben. Hiervon ist jedoch nichts bekannt. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 49 N. 133 will das Schreiben darum in den November oder Dezember verlegen u. konstruiert S. 49 ff. aus den Angaben der Ann. Erphord. fratr. praed. ad a. 1247 (Mon. Erphesf. 101) u. der Chron. s. Petri Erford. mod. ad a. 1247 (Mon. Erphesf. 241) einen 1. Feldzug nach Bayern, bez. Bayern u. Schwaben u. trotz der zwischen Nürnberg u. Thüringens Grenzen erlittenen Niederlage dann eine secunda expeditio. So bestechend Rübesamens Ausführungen auf den ersten Blick zu sein scheinen, sie halten doch bei näherer Betrachtung nicht stand. Die erwähnten Stellen in der Chron. s. Petri u. in den Ann. Erphord., wenn sie im Zusammenhange mit den vorher u. nachher gegebenen Notizen gelassen werden, besagen nur, daß die erste expeditio den Landgrafen nach dem Main in die Gegend von Frankfurt geführt habe. Die 2. expeditio, die dann erwähnt wird, führt ihn nach Bayern u. Schwaben. Damit ist die Unternehmung gemeint, die zur ergebnislosen Belagerung Ulms führte. So hat die Stelle schon richtig Böhmer-Ficker verstanden. Was sollte überdies der mit Böhmer-Ficker no. 3565 vom 21. Juli 1246 gleichlautende Eingang des Schreibens in einem solchen vom November oder Dezember bedeuten? — Der Wert des kaiserlichen Schreibens ist sehr gering, von einer Verfolgung Heinrichs durch Konrad bis in die äußersten Winkel seines Erblandes ist nichts bekannt, wie auch Rübesamen 51 N. 137 mit Recht betont. Füßlein in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 187 N. 1 denkt auch an die Abwehr des Gegenkönigs durch Konrad vor Frankfurt etwa um den 25. Juli. Dann müßte die Abfassung des Briefes natürlich später erfolgt sein. **1353**

Juli 24 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] begnadet auf Bitten des K. H[einrich] den Pfarrer Meinhard v. Prisingen, Freisinger Diöcese.

Berger no. 2063 aus Reg. an. IV no. 68 f. 319 VatA. Rom; MG. Ep. saec. XIII. II, 566. **1354**

Juli 25 . . . Philipp, Erw. v. Ferrara, zitiert auf Grund seiner Vollmacht in no. 1330 die exkommunizierten und suspendierten Erzbischöfe v. Salzburg und Bremen, die Bischöfe v. Passau, Freising, Brixen, Prag, Utrecht, Worms, Konstanz, Augsburg, Paderborn und Hildesheim und die Äbte von St. Gallen, Ellwangen, Reichenau, Kempten und Weißenburg vor den päpstlichen Stuhl, weil sie zu dem Hoftage des K. Heinrich nicht erschienen sind.

Aus Alberts Schreiben, d. d. Andernach, [1246] Aug. 13 b. Höfler, Alb. v. Beham 122 = Reg. in MG. Ep. saec. XIII. II, 153 N. 2; Huillard-Bréholles VI, 450; Reg. ep. Constant. I no. 1633; Böhmer-Ficker no. 4869a; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 9; Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 48; Weller in Württemb. Viertelj. N.F. VI, 120. Es muß also zur festgesetzten Frist der angekündigte Hoftag (Füßlein in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 184 ff. spricht irrigerweise von Wahltage, Wahlorte, Wahlhandlung u. Wahlakte) abgehalten worden sein, u. zwar offenbar im Lager; s. a. Kempf, Interr. 27 ff., der Philipps Schreiben nach der Schlacht vom 5. Aug. zu setzen scheint. **1355**

Juli 25 . . . — Ders. zitiert [Konrad], Abt v. Reichenau, u. a. Prälaten, die exkommuniziert und suspendiert worden sind, weil sie zu dem Hoftage des K. Heinrich weder gekommen, noch Boten geschickt haben, vor den päpstlichen Stuhl.

Not. in MG. Ep. saec. XIII. II, 270 N. 1; Böhmer-Ficker no. 4869a; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 9; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 184. Die Notiz geht offenbar auf die vor. no. zurück. **1356**

[c. 1246 *Juli] . . . — Ders. bestellt die im Reg., d. d. Braunschweig, 1249 April 25 gen. Fürsten zu Beschützern des von ihm zum Bischofe v. Hildesheim ernannten Hermann [v. Gleichen].

Aus U., d. d. 1249 April 25; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10173. **1357**

[c. 1246 Juli] . . . — Gregor *„de Montelongo"*, päpstl. Notar und apost. Legat, schickt dem Bischofe v. Tripolis eine Abschrift von dem Briefe in no. 1326, den er jüngst von dem zum römischen Könige gewählten Heinrich erhalten hat.

MG. LL. sectio IV. II, 457 no. 350 aus Cod. Cheltenhamensis 17396 saec. XIV. (durch Liebermann). **1358**

Aug. 2 **Erfurt** — Ernst v. Gleichen und Heinrich v. Gleichenstein, Gebr.[1], Grafen, verkaufen dem Kl. Ichtershausen unter Propst Gottschalk und Äbtissin Hedwig das Vogteirecht an 12 Hersfelder Hufen bei Ichtershausen für 32 ℔ S. mit Konsens ihres Oheims (*avunculi nostri*) Hermann, Gr. v. Orlamünde, von dem sie es besitzen, und dessen Erben. Z.: Günther,

1246

Dechant, Ludwig, Scholastikus, Dietrich, Pfarrer v. Allen-Heiligen, Dietrich v. Isserstedt (*Iskersted*), Dietrich v. Hain (*de Indagine*) und Heinrich v. Fahner, Chorherren zu s. Maria in Erfurt; Friedrich, Ritter v. Tannroda, Ludeger v. Kirchheim, Alb[ert] v. Escheleben, Ludwig v. Mellingen, dessen Sohn Heinrich und s. Br. Heinrich, Otto v. Wechmar, Günther und Hermann v. Gleichen, Gerwich v. Molsdorf und [Heinrich Zacheus][2], Ritter.

Cop. (nach dem Or.) b. Schultes, Dir. d. III no. 596 (Mscr. kgl. öff. Bibl. Dresden); unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 82 f. no. 50 u. ungenau in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 240 f. aus Cop. [HuSA.] Gotha 6; Reg. b. Sagittarius, Hist. der Grafsch. Gleichen 82; v. Hagke, Weißensee 657 aus Cop. SA. Gotha; Brückner, Denkw. I, 162 zu Aug. 4 aus Kranichf. Amtsbeschr.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 85; Schöttgen, Inv. 88; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 44. — — [1]) Fehlt b. Schultes. — [2]) Fehlt b. Schultes. **1359**

[n. Aug. 2] . . . — [Heinrich], Mgr. v. Meißen, und Hermann, Gr. v. Orlamünde, erteilen ihre Zustimmung zu dem Verkaufe in vor. no.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 83 no. 51 aus alter Amtsbeschreibung [HuSA. Gotha]; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 85. Die mit 1246 datierte Notiz gehört offenbar frühestens zum J. 1247. **1360**

Aug. 5 . . . — *„Non. Aug. — XV sol[idos], quos legavit Bertradis de Ysscherstete cum suis filiis. — Eeodem die anno d. MCCXLVI° gloriosissime triumphavit Henricus rex, qui et fuit lantgravius Thuringorum, in campo apud Frankinford contra [Conradum] filium Frederici imperatoris depositi per ecclesiam, sed valde potentis adhuc, et idem rex statim obiit in quadragesima proxima.*

Ausz. aus dem Totenbuche des Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. d. teutsch. Vorz. herausg. v. Mone Jahrg. 1835 Sp. 143 aus hs. Hofbibl. Karlsruhe; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 255. Über die Schlacht s. die folg. Regesten, ferner Ann. Erphord. fratrum praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 101; Cron. minor ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 662; Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger a. a. O. 241 (MG. SS. XXX, 1, 396); Gesta Trevir. in MG. SS. XXIV, 411; Ann. Wormat. ad a. 1246 in Böhmer, Fontes II, 185 u. MG. SS. XVII, 50; Ann. Spir. in MG. SS. XVII, 84; Chron. Ellenhardi in MG. SS. XVII, 121; Chron. reg. Colon. ed. Waitz 289; Hugo v. Reutlingen b. Böhmer, Fontes IV, 129 f.; Sächs. Weltchron. I. bayer. Forts. in MG. Deutsche Chron. II, 324 (s. a. 256 u. 295); Ann. S. Just. Pat. in MG. SS. XIX, 159; Ann. S. Rudp. Salisb. in MG. SS. IX, 789; Böhmer-Ficker no. 4510[b]; dazu betr. der Frage, ob eine oder zwei Schlachten geschlagen worden sind, Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 183 ff.; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 8 ff., besonders 10 f. N. 2; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 45 ff.; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 118 N. 2 u. 119 N. 1; Kempf, Interr. 27 f. u. S. 282—286 mit verwirrter Chronologie, da er merkwürdigerweise bestreitet, daß 1246 der 5. Aug. ein Sonntag gewesen sei. Wegen der Teilnahme Gottfrieds v. Hohenlohe vgl. Reg., d. d. 1251 Aug. u. wegen Gr. Ulrich v. Württemberg Reg., d. d. 1260 Aug. 26. **1361**

[1246 *n. Aug. 5][1] . . . — K. Heinrich meldet den Genuesen seine Erhebung; verspricht, ihre Stadt vor andern Italiens besonders zu ehren und benachrichtigt sie, daß er nach seiner Wahl Konrad, den Sohn Friedrichs, in zwei Schlachten[2] besiegt habe (*et quod duas batalias post suam promotionem devicit, quas habuit cum domino Conrado filio domini Frederici*).

Extr. in Bartholomaei scribae Ann. Jan. in MG. SS. XVIII, 220; Böhmer-Ficker no. 4872 u. 13581[a]; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 2 u. 10 N. 2. Der Bote des Königs brachte noch im August 1246 den Brief nach Genua. — — [1]) Ohne alle Daten. — [2]) Über den Wert dieser Angabe s. gegen Reuß die kritischen Bemerkungen b. Kempf, Interr. 283 f. Füßlein in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 186 ff. liest aus diesem Schreiben u. den beiden Briefen an Mailand heraus, daß schon am 25. Juli oder vor diesem Tage ein unbedeutender Zusammenstoß stattgefunden habe, doch nimmt auch er an, daß die beiden Schreiben an Mailand nur die Schlacht vom 5. Aug. in 2 Relationen bieten. Angenommen, daß auch Genua zwei ähnlich oder gleichlautende Schreiben erhalten habe, so wäre mit Kempf erklärt, wie Bartholomäus dazu gekommen ist, irrigerweise von zwei Schlachten zu reden. **1362**

[1246 n. Aug. 5][1] . . . Ders. meldet den Mailändern, daß ihm auf seinem Zuge nach der Reichsstadt Frankfurt zu der von ihm am Tage seiner Wahl[2] für Juli 25 ausgeschriebenen Fürstenversammlung Konrad, *„Frederici quondam imperatoris filius“*, im Felde um (*circa*) Frankfurt mit starkem Heere, um die Abhaltung des Hoftages zu hindern, entgegengetreten sei[3] und am Sonntage eine feste Stellung jenseits (*ultra*) des Maines *„aquam et locum pro munimine eligendo“* bezogen habe, dann aber von ihm und den Fürsten, die um ihn waren, angegriffen und unter Verlust der Wagen, Zelte, großer Beute, 624 Gefangener und vieler Gefallenen oder im Maine Ertrunkenen in die Flucht geschlagen worden sei; hofft über den Vater Konrads zu triumphieren *„eo more, quo triumphare solent principes Romani“*.

1246

Hahn, Coll. Mon. I, 253 = Huillard-Bréholles VI, 451; Böhmer, Cod. d. Moenofrancof. 77 (in der Neubearb. von Lau I no. 144); s. a. Böhmer-Ficker no. 4870 (vgl. 4510a, b u. 4869a); Reuß, K. Konrad IV. u. sein Gegenkönig Heinrich Raspe 10 N. 2 u. S. 19; Schirrmacher IV, 429 f.; Kempf, Interregn. 282—286; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 119 N. 2; Füßlein in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 186 ff.; Schöttgen, Inv. 88; Knochenhauer 364; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 46 N. 126. — — [1]) Ohne Datum. Der dies dominicus ist nicht der 24. Juli, wie Reuß irrtümlich annimmt, sondern der 5. Aug.; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 186. Kempf, Interr. 285 f. ist bez. der Zeit in einem sonderbaren Irrtume befangen. — — [2]) 1246 Mai 22. — [3]) Hieraus könnte man auf einen ersten kriegerischen Zusammenstoß der Gegner schließen, s. Füßlein a. a. O. 186 u. Kempf 285 f. mit verwirrter Chronologie.

1363

[1246 n. Aug. 5][1] . . . — K. Heinrich meldet den Mailändern[2] [?] seinen über Konrad, den Sohn des früheren Kaisers F[riedrich II.], bei Frankfurt am 5. Aug. erfochtenen Sieg, nachdem jener ihm [Heinrich] und den mit ihm nach Frankfurt zu einem Hoftage ziehenden Fürsten mit seinem ganzen Heere entgegengetreten, dann aber vor seiner Macht geflohen sei[3]; ermahnt sie zur Ergebenheit gegen Kirche und Reich und zum kräftigen Widerstande gegen Friedrich [II].

Hahn, Coll. Mon. I, 254. — — [1]) Ohne Daten. — [2]) Der Fassung nach von vor. no. abweichende Relation über dieselben Ereignisse, vielleicht an eine andere Stadt gerichtet; s. a. Böhmer-Ficker no. 4871, vgl. 4510b u. 4869a; Schöttgen, Inv. 88. — [3]) Quod cum essemus in procinctu itineris cum nobilissima societate principum constituti (consecuti b. Posse) euntes Franchenfort (Franckefort b. Posse) pro solempni quam indixeramus curia celebranda, Conradus filius F[riderici] quondam imperatoris, qui se regem Alamanie fecit aliquando (aliquoties b. Posse) nominari, excellencie nostre obviare presumpsit toto suo exercitu congregato pugnamque (que fehlt b. Posse) nostre potencie fugiens solummodo (Posse: solomodo) nostrum transitum in locis artis satagens invenire. Et verum (Hahn nur verum) divina previa potencia disponente (Posse: prelia previa disponente potencia) V. die intrantis Augusti (Posse: quinto die intrante Augusto) cum eodem conflictum habuimus generalem, in quo suorum innumerabili multitudine captivata et illorum omnium, per quorum potenciam videbatur regnare (Hahn: regnare potenciam videbatur) et cum omnibus suis conversus in fugam campum relictis tentoriis omnibus et rebus ceteris derelinquit. Die Stelle nach Hahn u. der für den Cod. d. Sax. r. I, 4 von Posse nach einer Cop. (Cod. hist. f. 247 f. 165′) Bibl. Stuttgart durchkorrigierten Abschrift aus Hahn. Es sind 2 Ereignisse zu unterscheiden, der Versuch Konrads am 25. Juli (?) u. die Schlacht am 5. Aug.; vgl. gegen Reuß (a. a. O. 8 ff., besonders 10 N. 2) Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 186 ff.; Kempf, Interr. 282—286.

1364

[1246 *n. Aug. 5] . . . — Ders. meldet den Bewohnern von Brescia seinen Sieg über Konrad und versichert sie seiner Gnade.

Brief nicht erhalten, s. aber folg. no. (Et revera devocionis nostre sinceritas et mencium fidus ardor evidenti testimonio patuit, cum subieccioni nostre regias litteras direxistis, culminis vestri victoriam extolendo et benignitatis affectum, quem ad nos geritis, exprimentes; Hahn, Coll. I, 251).

1365

[n. 1246 Aug. 5][1] . . . — C. de Axandris, Podesta, Rat und Bürgerschaft von Brescia drücken in einem Schreiben an K. Heinrich ihre Freude darüber aus, daß er den Sohn des Abgesetzten, der sich König v. Alamannien nennen ließ, besiegt habe; erzählen, was sie von Friedrich [II.], der grausamer sei als Nero, erduldet haben; danken ihm für seinen huldvollen, seinen Sieg verkündenden Brief und fordern ihn auf bald in die Lombardei zu kommen.

Hahn, Coll. Mon. I, 249 no. 28; Böhmer-Ficker no. 13582; Schöttgen, Inv. 88; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 2. — — [1]) Ohne Datum, Schlacht b. Frankfurt 1246 Aug. 5.

1366

[n. 1246 *Aug. 5] . . . — K. Heinrich spricht Konrad, dem Sohne des Kaisers Friedrich [II.], das Herzogtum Schwaben und alle seine in Deutschland gelegenen Güter ab.

Aus der päpstlichen Bestätigung, d. d. Perugia, 1253 Febr. 8 (MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 155 no. 186); s. Böhmer-Ficker no. 4872a; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11; Kempf, Interr. 29; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 121. Es wird in der päpstlichen Bulle nicht gesagt, daß der Spruch Heinrichs auf dem Reichstage bei Frankfurt über Konrad gefällt wurde, wohl aber dürfte dies nach der Schlacht um das Reich erfolgt sein.

1367

Aug. 13[1] **Frankfurt** *„in sollempni curia“* — Ders. beurkundet den in der jüngst zu Frankfurt abgehaltenen Reichsversammlung vor ihm gegebenen Rechtsspruch der anwesenden Fürsten und Edlen, daß, wenn ein Lehensmann der Kirche kinderlos sterbe, seine Lehen der Kirche anheimfallen sollen.

MG. LL. II, 362 aus Or. A. Lüttich [durch Böhmer]; Huillard-Bréholles III, 476 [zu Heinrich (VII.)] aus **Or.**; vgl. Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 48; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11 u. 12, der mit Unrecht Frankfurt dem Gegenkönige die Tore verschlossen halten läßt. Die UU. sprechen dafür, daß schließlich die curia

1246 — sollempnis in Frankfurt abgehalten wurde; vgl. Kempf, Interr. 29, der S. 28 Reuß' Ansicht beitritt; Wauters, Table chron. IV, 478. — — [1]) Nur mit: ind. IIII.; s. a. Böhmer-Ficker no. 4873. **1368**

[1246 *Aug. 13] **[Frankfurt]** — K. Heinrich erteilt dem Domkapitel und den übrigen Kirchen zu Lüttich das Recht, daß ihre Familien der Gerichtsbarkeit der Schöffen zu Lüttich nicht unterworfen sein sollen.

U. nicht erhalten; erwähnt in der Bestätigung durch Heinrich, Erw. v. Lüttich, d. d. 1253 Nov. 15 b. Martène et Durand, Coll. ampl. I, 1317; Bormans, Recueil I, 49; Frgm. in Bulletins de la commission royale d'histoire III. série t. XIV, 323; Wauters, Table chron. V, 69. Henricus fel. rec. Rom. r. ist offenbar Heinrich Raspe, die Ausfertigung wahrscheinlich gleichzeitig mit vor. no. Die U. wird auch in der Bestätigung durch K. Wilhelm, d. d. Mecheln, 1254 Febr. 13 (Martène et Durand I, 1318; Böhmer-Ficker no. 5177) erwähnt, s. Winkelmann, Acta imp. I, 446 no. 552; Böhmer-F. no. 4874; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 12. **1369**

Aug. 13 **Frankfurt** (*in curia apud Frankenfur*) — Ders. verspricht den Straßburger Rittern Sigelin gen. Bilde und Goszelin für ihre Hilfeleistung gegen Kaiser Friedrich [II.], dessen Sohn Konrad und deren Anhänger 200 ℔ S. und verpfändet ihnen dafür die zur Burg Wickersheim bei Straßburg gehörigen Güter und Rechte.

UB. d. St. Straßburg I, 230 no. 301 aus Or. StA. Straßburg, AA art. 71; Wencker, Appar. et instr. archiv. 164 no. 6; Böhmer-Ficker no. 4875; Schöttgen, Inv. 88; Schultes, Dir. d. III no. 597 (Mscr.); Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11; Kempf, Interr. 33. Ob der Reichstag schon am 13. Aug. geschlossen worden ist, wie Kempf, Interr. 30 angibt, läßt sich nicht beweisen. **1370**

[c. 1246 Aug. 13] . . . Ders. befiehlt Straßburg, bei der von ihm angeordneten Zerstörung der feindlichen Burg Wickersheim Hilfe zu leisten.

UB. d. St. Straßburg I, 233 no. 307 aus Cop. (Briefbuch A fol. 101[a]) StA. Straßburg; Wencker, Appar. et instr. archiv. 164 no. 5 aus gen. Cop.; Laguille, Preuves p. 41; Böhmer-Ficker no. 4876; Schöttgen, Inv. 88; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11. Wickersheim u. Kronenberg wurden vom B. Heinrich v. Straßburg tatsächlich zerstört, s. Chron. Ellenh. ad a. 1246 in SS. XVII, 121; Ann. Maurim. in MG. SS. XVII, 182; Rich. Senon. b. Böhmer, Fontes III, 52; Chron. reg. Colon. ed. Waitz 289: Argentinensis episcopus in reditu ab eodem triumpho (dem Siege b. Frankfurt 1246 Aug. 5) quedam castra imperatoris devicit et evertit; vgl. Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bistümer 37; Kempf, Interr. 33. **1371**

[1246] Aug. [13?][1] **Andernach** — Philipp, Erw. v. Ferrara, bekennt in einem an Jacobus und Sebastianus gerichteten Schreiben, *„secundum formam litterarum, quas mihi sanctitas domini pape destinavit"*, die zu dem von vielen Prälaten und Fürsten besuchten Hoftage des K. [Heinrich] nicht erschienenen und nicht einmal durch Boten vertretenen Geistlichen exkommuniziert und suspendiert zu haben, nämlich die Erzbischöfe von Salzburg und Bremen, die Bischöfe von Passau, Freising, Brixen und Prag, denen am 25. Juli ein Monat Zeit gelassen wurde, um vor dem Papste zu erscheinen, ferner die Bischöfe von Utrecht, Worms, Konstanz, Augsburg, Paderborn und Hildesheim und die Äbte von St. Gallen, Elwangen, Reichenau, Kempten und Weißenburg, die 20 Tage Frist erhielten; der Bischof von Worms, der von dem Orte des Hoftages nur 6 Meilen entfernt wohnt, habe zwar nach dem erfochtenen Siege [des K. Heinrich] und nach dem Hoftage Boten geschickt, aber nur seine Abwesenheit durch diese entschuldigt.

Höfler, Friedrich II. 410 no. 52 = Huillard-Bréholles VI, 449; Albert v. Beham herausg. von Höfler 121 no. 37; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4 aus Cod. lat. Monac. 2474[b]) (Aldersbac. 44[b]) f. 14 HuSBibl. München; s. Böhmer-Ficker no. 10174 u. sub no. 4869[a]; Reg. ep. Constant. I. no. 1636; Schirrmacher IV, 430; Görz, Mittelrhein. Reg. III, 113 no. 500; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 43; vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 12; Ders., Wahl Heinrich R. 7 f.; oben no. 1355. — — [1]) Datum apud Andernachen . . . idus Augusti. **1372**

[c. 1246 *Aug.] . . . — K. Heinrich verspricht dem Gr. K[onrad] v. Freiburg, daß ihm die ihm erblich zustehenden Orte Neuenburg, Offenburg und Ortenberg zurückgegeben werden sollen, wenn sie aus der Gewalt der Feinde der Kirche befreit sein werden.

Aus Bestätigung des P. Innocenz IV., d. d. Lyon, 1248 Juli 28 u. des K. Wilhelm, d. d. Straßburg, 1251 Mai 12; s. Böhmer-Ficker no. 4877; Stälin II, 471; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11. **1373**

[c. 1246 *Aug.] . . . — Ders. empfiehlt der Gunst des P. Innocenz [IV.] Hartmann, Sohn des Grafen v. Dillingen.

S. Reg., d. d. 1247 Sept. 27. **1374**

[c. 1246 *Aug.] . . . — K. Heinrich verspricht den Gr. H[artmann] und H[artmann] v. Kiburg für ihren Übertritt eine Geldsumme.

S. Reg., d. d. 1247 Okt. 14. **1375**

[c. 1246 *Aug.] . . . — Ders. verleiht dem Gr. Ulrich v. Württemberg [nicht genannte] Reichslehen.

Aus U. des K. Richard, d. d. Worms, 1260 Aug. 26 (Fürstenb. UB. I, 212 no. 449 aus Or. SA. Stuttgart); Böhmer-Ficker-W. no. 14798; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. 122. Daß eine U. Heinrichs vorhanden war, besagt der Wortlaut: „Ad hec comiti prenotato promisimus confirmare omnia feoda, quecumque clare memorie rex Henricus quondam Turingie lantgravius, et etiam rex Willelmus, predecessores nostri, eidem liberaliter contulerunt, iuxta quod in eorumdem regum patentibus litteris super hoc sibi concessis videbimus contineri.“ Die Verleihung war offenbar der Preis für seinen Übertritt. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 11 spricht bestimmt davon, daß Ulrich mit Gütern, die eben dem K. Konrad abgesprochen worden waren, belehnt worden sei. Das wird nicht gesagt, ist aber wahrscheinlich. **1376**

†[c. Aug. 13] **Frankfurt** — Ders. (!) beurkundet, daß Heinrich, B. v. Basel, zu Frankfurt *„in solenni curia“* in Gegenwart Hermanns, Mgr. v. Baden, und Eginos, Gr. v. Freiburg, die über die Silbergruben und den Wildbann im Breisgau miteinander stritten, urkundlich nachgewiesen hat, daß die umstrittenen Rechte seiner Kirche gehören, und daß der gen. Gr. Egino rechtmäßig damit belehnt sei; bestätigt dem Gr. Egino den Besitz dieser. Mit Z., darunter Dietrich [II.], B. v. Naumburg.

Paullini, Hist. Visbecc. 76. Die U. gehört nicht unter die UU. Heinrich Raspes u. darf auch nicht für das Itinerar des B. Dietrich verwertet werden, wie Lepsius 82 getan hat. Der Erzfälscher Paullini bezog die U. in no. 401 auf Heinrich Raspe, änderte einige Zeugennamen, so „Engelhardus ep. Numb.“ in „Tiedericus ep. Numb.“ u. versah die U. mit „actum ap. Franckovurt a. d. MCCXLVI.“. Ihm folgte Lünig, Spicil. eccl. cont. I, 514. Auch Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 188; Schultes, Dir. d. III no. 600 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 88 u. Lepsius 163 N. 305 sprechen sie dem Gegenkönige Friedrichs II. zu; vgl. Böhmer-Ficker no. 4877a; Stälin, Wirtemb. G. II, 521 N.; Görz, Mittelrhein. Reg. III, 113 no. 499; Aldinger, Neubesetzung der deutschen Bistümer 20 N. 2. **1377**

Aug. 21 . . . — [Albert, Dechant v. Passau, schreibt dem B. Rüdiger v. Passau], er möge, um die Gunst des Papstes zu gewinnen, den früheren Kaiser Friedrich [II.] verlassen und dem neuen K. Heinrich Dienste leisten u. s. f.

Albert v. Beham herausg. v. Höfler 101 no. 18; Böhmer-Ficker no. 11486; s. a. Schirrmacher IV, 432. **1378**

Aug. 27 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt auf Bitte des römischen K. H[einrich] den Bischof v. Basel, dem Mag. Johannes, einem Kleriker des Königs, den Besitz mehrerer Pfründen zu erlauben.

Acta pont. Helv. I, 181; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2090 aus Reg. an. IV no. 95 f. 322 VatA. Rom; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14858. **1379**

[1246 c. Aug.] . . . — Kaiser Friedrich [II.] meldet einem Ungenannten, der trotz aller Verlockungen ihm standhaft die Treue gewahrt hat, unter a., daß er vor nächsten Ostern mit großen Schätzen und zahlreichen Truppen nach Deutschland kommen werde.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 344 no. 395 aus Petri de Vin. cod. Wilhering. no. 113; Böhmer-Ficker no. 3578; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 12. **1380**

[1246 Aug.] . . . — Mag. W[alther v. Ocra] meldet dem K. [Heinrich III.] v. England unter a., daß der Kaiser Friedrich [II.] entschlossen sei, nächste Ostern mit einem starken Heere nach Deutschland zu ziehen, daß der K. Konrad am 25. Juli bei Frankfurt geschlagen worden sei infolge Verrates der schwäbischen Grafen [Ulrich] v. Württemberg und [Hartmann] v. Gröningen, die, vom Papste durch 7000 ℔ S. und das Versprechen der Verleihung des Herzogtums Schwaben gewonnen, beim Beginne der Schlacht mit 2000 Rittern den Fluß überschritten hätten und geflohen seien, so daß dem Könige nur 1000 Reiter blieben, mit denen er tapfer Widerstand leistete und nach Verlust von 200 Mann nach Frankfurt sich rettete; nachdem er nach wenigen Tagen die Gefangenen gelöst habe, stände er jetzt mit starkem Heere, dem französische und burgundische Große zuziehen würden, wieder im Felde.

Matth. Paris. (ed. 1644) 479 = Huillard-Bréholles VI, 457; Matth. Paris. in MG. SS. XXVIII, 284; Böhmer-Ficker no. 3579 u. 4510b; Schirrmacher IV, 429; Knochenhauer 364; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 46 N. 126. Das Schreiben bezieht sich auf den Sieg Heinrichs. Der Brief datiert daher wahrscheinlich vom Aug.; Ficker ist mit Huillard für Sept.; s. a. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 10 N. 2 (s. a. S. 12); dagegen Zs. d. V. f.

thür. G. u. A. XIX, 185 f.; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 118 N. 2; über den Wert des Briefes s. besonders Kempf, Interr. 282 u. 284 f. **1381**

[1246 n. Aug.] . . . — Das Domkapitel zu Würzburg stellt in einer Instruktion für seine Unterhändler die Forderungen fest, welche sie an den Erzbischof v. Mainz im Namen des Bischofes und des Domkapitels v. Würzburg stellen sollen, darunter folgende: *„ut litteras suas patentes super revocatione sententiarum et specialiter super scolastria pro domino preposito B[urcardo] nunc cancellario*[1] *latarum nobis mittat. Item ut necessitatem et paupertatem nostre diocesis, quam dominus episcopus expertus est, respitiat oculo pietatis; que per milites ecclesie Romane fideles venientes ad electionem novi regis*[2] *et redeuntes et iterato venientes ad curiam Vrankenwrt*[3] *et redeuntes*[4]*, necnon per adversarios plurimum est vastata. Item ut ecclesiam in Hohungen domini scolastici per dominum B[urcardum] cancellarium inpeditam faciat expediri“.*

Mon. Boic. XLV no. 53 aus Or. RA. München. — — [1]) Burkard v. Ziegenhain, Propst v. Fritzlar, Kanzler des K. Heinrich Raspe; vgl. no. 1311; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 393. — [2]) Heinrich Raspe, gewählt 22. Mai 1246. — [3]) Aug. 1246, s. Böhmer-F. no. 4873 u. 4875. — [4]) Vgl. Reg. in no. 1384. **1382**

[1246 Aug./Sept.] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] verkündet auf Grund eingelaufener Briefe seines Legaten und einiger deutscher Fürsten, die am Kampfe teilgenommen, daß K. Heinrich über Konrad, Sohn des früheren Kaisers Friedrich [II.], am 5. August einen großen Sieg errungen und große Beute gemacht habe.

Winkelmann, Acta imp. ined. II, 721 aus Cop. (Cod. hist. no. 247 saec. XVI. in fol. 164b') Bibl. Stuttgart; Böhmer-Ficker no. 7692. — — [1]) „in festo b. Dumpnini conf.“ wohl verschrieben für „Dominici conf.“; gemeint ist der Sieg b. Frankfurt. **1383**

[1246][1] Sept. 1 **Würzburg** — Philipp, Erw. v. Ferrara, apost. Legat, befiehlt dem Dekan Ulrich v. Chamb, weil der P. Innocenz [IV.] den Kaiser [Friedrich II.] abgesetzt und ihn und dessen Anhänger exkommuniziert hat, den H. [Otto II.] v. Bayern und dessen Gemahlin für exkommuniziert zu erklären, weil sie zum Kaiser stehen und ihre Tochter dem Sohne dieses, Konrad, zur Ehe gegeben haben; auch soll er ihr Land mit dem Interdikte belegen, falls sie sich nicht binnen 14 Tagen nach erhaltener Aufforderung vom Kaiser lossagen und jenes wegen Verwandtschaft im 4. Grade verbotene Ehebündnis lösen würden.

Tarlazzi, Append. ai Mon. Ravenn. 182 no. 114 ex archiv. archiep. Ravenn. Caps. F. no. 2181; Böhmer-Ficker no. 10175; Aldinger, Die Neubesetzung 53; Weller im Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123 N. 6; Kempf, Interr. 32. Mit dem Legaten kam offenbar K. Heinrich von Frankfurt her nach Würzburg; vgl. die von dem Würzburger Domkapitel gegebene Instruktion in no. 1382; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 19 N. 1. H. Otto schrieb hierauf am 7. Okt. an den Legaten (Böhmer-Ficker no. 11492). — — [1]) Ohne Jahr. **1384**

[1246 n. Sept. 1][1] . . . — Al[bert], Dechant v. Passau, schlägt dem H. O[tto II.] v. Bayern, Pfgr. b. Rhein, um ihn von der Verbindung mit dem Kaiser abzuziehen, vor, die Sponsalien[2] seiner Tochter [Elisabeth] mit Konrad v. Schwaben zu widerrufen, worauf der Papst ihn mit seinem Blutsverwandten, dem römischen K. Heinrich, versöhnen und die von seinen Legaten über ihn verhängte Exkommunikation und das Interdikt von seinem Lande nehmen werde; wolle er aber an jener Ehe festhalten, so hoffe er von dem Papste die Bestätigung der Sponsalien oder der Ehe und die Überlassung der Königreiche Sizilien und Jerusalem an Konrad auszuwirken, der dann seinen Vater als Ketzer verlassen müsse, wogegen das *„imperium Romanum et Alamannie“* der Papst unbedingt dem K. H[einrich] lassen wolle, *„a quo proposito, etiamsi astra coeli caderent et flumina verterentur in sanguinem, non recedet. Sed est necesse, ut dominus H[enricus] serenissimus quondam lantgravius Thuringe sit rex Romanorum et Alamannie futurus imperator Romanus, sicut et regnat per Dei gratiam in presencia“.*

Qu. u. Erört. z. bayer. u. d. Gesch. V, 94 no. 39 (a. u. d. T.: Mon. Wittelsb. I, 94) zu 1247 Anfang aus Cod. Aldersb. no. 44 k. Hof- u. SBibl. [München]; Albert v. Beham herausg. von Höfler 118; Höfler, Friedrich II. 406 no. 50 = Huillard-Bréholles VI, 446; s. Böhmer-Ficker no. 11490; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 48 f.; Kempf, Interr. 18 N. 5. — — [1]) Die Datierung ist unsicher. Der Ansatz der Herausgeber schwankt daher. Huillard-Bréholles ist für Juli 1246; Schirrmacher, Friedrich II. IV, 433 f. setzte das Schreiben mit Rücksicht auf Konrads Vermählung nach dem 1. September, in Albert v. Possemünster 146 aber ebenfalls zum Juli 1246, während Wittmann für Anfang des J. 1247 eintrat. Böhmer-Ficker no. 11490 gibt das Stück mit Recht nach dem 1. September,

1246

da in ihm bereits auf die am 1. Sept. (s. oben no. 1384) verhängten Sentenzen hingewiesen wird. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 17 N. 1 tritt für Anfang des J. 1247 ein. — [2]) Die Ehe wurde am 1. Sept. zu Vohburg geschlossen; s. Böhmer-Ficker no. 4511[a]; Kempf, Interr. 31. **1385**

[1246 n. Sept. 1] . . . — Al[bert], Dechant v. Passau, schickt seinem Freunde, dem Propste H[einrich] v. München, Protonotar des Herzogs v. Bayern, Abschrift des Briefes in vor. no.

Albert v. Beham herausg. von Höfler 121 no. 36; Böhmer-Ficker no. 11491; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 16 f. **1386**

Sept. 4 . . . — Johann v. Bodenstein, Schwiegersohn Konrad Schiefersteins, und Heinrich, Walter und Volpert, Gebr. v. Godensberg, verzichten auf alles Recht an den Gütern zu Hörningen, welche Konrad Schieferstein dem Kl. Walkenried vermacht hat. Z.: Dietrich, Kämmerer, Konrad v. Weidensee, Swicker, Konrad Müller, Hermann Schellevilz, Burgmannen zu Mühlhausen; Hermann, Stephans Sohn, Sigfrid v. Grabe, Dietrich v. Horsmar, Martin v. Duderstadt, Johann und Bruno, Gebr., Johann Kürschner, Bürger v. Mühlhausen.

Reg. b. Herquet, Mühlhäuser UB. no. 102 u. S. 605 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; ungenaues Reg. im Walkenr. UB. no. 253 aus Or. **1387**

[n.] Sept. 6 **[Lüttich]** — Mag. Hugo, Kantor v. Erfurt[1], erhält für K. Heinrich von den päpstlichen Nuntien, dem Erzpriester v. Löwen (*de Lovanis*) und Br. Bonavicinus, zu Lüttich laut des Briefes des päpstlichen Legaten 14000 ℔ in Gold, Silber und Sterlingen (*aurum et argentum ad pondus Coloniense, sterlingos ad numerum XII solid*[*orum*] *pro marca*), wovon der Erzbischof v. Köln 3740 ℔ bekommt.

MG. LL. sectio IV. II, 629 no. 458 aus Or. DomA. Erfurt (S. mit der Legende: S. magri. Hugonis. p̄pti. in. Ordruf); Wattenbach im NA. f. ä. d. G. I, 197 no. V aus Beyers Abschr. nach Or. DomA. Erfurt; Böhmer-Ficker no. 4865[d]; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 40. Nach der Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 396 erhielt K. Heinrich vom Papste 25000 ℔, u. zwar nach Annal. S. Pantal. in MG. SS. XXII, 541 10000 vor u. 15000 nach der Schlacht, letztere zu Lüttich deponiert, „ut inde rex largitiones faceret principibus et militibus et vires regni sui firmaret" (vgl. Cron. regia Colon. ed. Waitz 289). Auch die Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 100 erwähnen die Geldunterstützung; die Ann. Veterocell. in MG. SS. XVI, 43 zum J. 1244. Mag. Hugo legt Rechnung über die seit 1246 Sept. 6 erhobenen u. verausgabten Summen, die Überschrift b. Wattenbach u. in MG. ist also nicht genau; ausgestellt ist das letzte Stück erst 1247 zw. Jan. 1 u. Febr. 16; s. a. NA. I, 607. Nach Matth. Paris. ed. Luard IV, 624 hat der Papst im ganzen 50000 ℳ für Heinrich gezahlt; nach Nicolaus de Curbio b. Muratori III[b], 592: 15000 ℔, „per religiosum virum fratrem Bonvicinum cubicularium suum [pape]"; vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 7; Schirrmacher IV, 426; Fink, Sigfrid III. S. 96; Kempf, Interr. 24 f. — — [1]) Nach der Legende des S. auch Propst zu Ohrdruf. **1388**

Sept. 8 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] ermahnt den K. [Erich IV. Plovpenning] v. Dänemark, die Lübecker nicht zu hindern, dem römischen K. Heinrich zu dienen, *„praesertim cum dicantur ad imperium pertinere"*.

Cod. d. Lubec. I, 1, 115 no. 116 aus Or. Trese Lübeck; Dreyer, Zur Erl. d. teutsch. Rechte 323 no. 2; Potthast no. 12268; Böhmer-Ficker no. 7695; Reg. d. hist. Dan. I, 113 no. 864; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6 u. ders., Wahl Heinrich R. 10 irrig zum 6. Sept. **1389**

Sept. 8 **Lyon** — Ders. bevollmächtigt den apost. Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, gegen den dänischen K. [Erich IV.] einzuschreiten, wenn er die Lübecker in der Unterstützung des römischen K. H[einrich] hindern sollte.

Tarlazzi, Append. ai Mon. Ravenn. I, 190 no. 123 ex archiv. archiep. Ravenn. Caps. M. no. 5656; Potthast no. 12268[a]; Böhmer-Ficker sub no. 7695; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6; ders., Wahl Heinrich R. 10. **1390**

Sept. 11 **Lyon** — Ders. beauftragt auf Bitten der Äbtissin und der Samnung des Kl. Neuwerk zu Nordhausen den Abt v. Walkenried und den Propst v. Ilfeld, dem Kl. Neuwerk zur Wiedererlangung entwendeter Güter zu verhelfen.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 48 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen] = Reg. im Walkenr. UB. no. 254; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 aus Cop.; Meyer, Ilfeld 8; Potthast no. 12270. **1391**

Sept. 26 **Speyer** — K. Konrad [IV.], Sohn des Kaisers Friedrich [II.], befreit Lübeck wegen seiner Treue vom Zolle zu [Kaisers]werth am Rhein auf 4 Jahre, vom nächsten Nov. 11 an gerechnet.

Cod. d. Lubec. I, 1, 124 no. 127 aus Copb. v. Bardewich f. 16 = Huillard-Bréholles VI, 880; Böhmer-Ficker no. 4518; Kempf, Interr. 31. Über Lübecks Stellung zu Heinrich Raspe s. no. 1389, 1390 u. Reg., d. d. 1247 Jan. 11. **1392**

[1246 *v. Okt.] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, erhebt am päpstlichen Stuhle Beschwerde über die Mönche zu Bosau.

Brief nicht erhalten, s. Reg. in no. 1396. **1393**

Okt. 6 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt nochmals, wie in no. 1297, den Erzb. [Albert] v. Preußen, Livland und Estland, dem Predigerbruder Warner, dem Schützlinge des römischen K. Heinrich, das Bistum von Pome[s]anien oder von Ermland binnen 6 Monaten anzuweisen, *„alioquin venerabili fratri nostro episcopo Numburgensi per literas nostras iniungimus, ut extunc ipse super hoc mandatum apostolicum exequatur"*.

Philippi, Preuß. UB. I no. 188 aus Abschr. von Reg. Innoc. IV. I ep. 138 VatA. Rom; Voigt, Cod. d. Pruss. I, 66 no. 70 = Woelky u. Saage, Cod. d. Warm. I, 23 no. 15 (vgl. Reg. 8 no. 35); Hasselbach, Cod. d. Pom. I, 753 no. 367; Ripolli, Bull. Praed. I, 168 no. 163; Theiner, Mon. Pol. I, 43 no. 87; Potthast no. 12289; Böhmer-Ficker-Winkelmann sub no. 7632; Bunge, Liv-, Est- u. Curl. Urk.-Reg. 42 no. 554; Perlbach, Preuß. Reg. no. 268; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 5 zum 7. Okt. **1394**

Okt. 11 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Kardinalpriester S[tephan], *„vicario nostro in Urbe"*, *„per Urbem, Campaniam et Maritimam ac alia loca vicina"* das Kreuz gegen den früheren Kaiser Friedrich [II.] zu predigen, *presertim cum iam alius sit in Romanorum regem assumptus in imperatorem auctore domino promovendus"* [1].

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 184 no. 247 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 419; lib. IV cur. no. 29 VatA. Rom; Berger no. 2945. — — [1]) S. Böhmer-Ficker 4870—4872 u. 4878. **1395**

Okt. 15 **Lyon** — Ders. trägt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz auf, selbst oder durch Vertreter das Benediktinerkloster Bosau, Naumburger Diöcese, zu revidieren, in dem die greulichsten Ausschreitungen vorgekommen seien (*Claustralium [h]orrenda crudelitas, non solum in se ipsos sed etiam in alios sevientium, usque adeo in monasterio Pusavigensi ordinis sancti Benedicti Nuemburgensis diocesis metam omnis humanitatis excessit, quod, sicut olim venerabili fratre nostro Nuemburgensi episcopo* [1] *intimante didicimus, discipline iugo deiecto, et in necem bone memorie [Theoderici] Nuemburgensis episcopi predecessoris ipsius, dicti monasterii fundatoris, manus sacrilegas extenderunt* [2], *et hoc nequaquam contenti, . . abbatem eorum, salutem animarum ipsorum zelantem ac volentem iuxta officii sui debitum excessus ipsorum corrigere, ligatum manibus et pedibus inter duas mulieres populo extra ipsum monasterium exponere presumentes, eum afflictum verberibus et vulneribus sauciatum interficere conabantur, nisi eundem prefatus populus de ipsorum manibus liberasset. Cum autem idem episcopus, ad cuius notitiam clamor populi huiusmodi excessum detulerat, ad prefatum monasterium, impensurus in eo correctionis officium, accessisset, eiusdem loci monachi, quin potius demoniaci, non solum eum admittere denegarunt, verum etiam postposito habitu regulari recurrentes ad arma, sibi et ecclesie sue dampna gravia intulerunt per incendia et rapinas*) und dessen Bestrafung und Reform er ihm [dem Erzb.] und dieser, weil er ohne Lebensgefahr nicht in das Kloster hätte kommen können, dem Bischofe v. Naumburg und dessen Amtsgenossen übertragen hatte, welche im Kloster unter anderem den Genuß des Fleisches im Refektorium verboten, wogegen die Mönche auf Grund gefälschter päpstlicher Briefe ihr Recht dazu behaupteten, die Briefe, um der auf Fälschungen gesetzten Strafe zu entgehen, zerrissen, von ihrer Frechheit nicht abgelassen und ihren Abt lebendig haben beerdigen wollen; bevollmächtigt den Erzbischof, falls sich alles wirklich so verhalte, die Mönche in anderen Klöstern Benediktiner-Ordens unterzubringen und zu lebenslänglicher Buße zu verurteilen, in Bosau aber neue Mönche einzusetzen, nötigenfalls alles mit Hilfe weltlicher Gewalt.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 186 no. 249 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 330; lib. IV, cur. no. 164 VatA. Rom, vergl. mit Cherrier, Hist. de la lutte des papes et des empereurs de la maison de Souabe III p. 522; Reg. b. Berger no. 2159; Potthast no. 12304; Böhmer-Will II, 291 no. 574. — — [1]) Dietrich II. — [2]) Dietrich I., B. v. Naumburg, Gründer des Kl. Bosau, war 1123 Sept. 27 in Bosau durch einen Mönch oder Konversen ermordet worden. Das Kloster war also schon durch eine schwere Blutschuld belastet. Mehr sollen diese Worte sicher nicht bedeuten. Rodenberg in MG. l. c. N. 5 denkt dagegen an eine Verwechselung mit B. Engelhard. Über den Verfall der Klosterzucht s. oben no. 70 u. 1341. **1396**

1246 . . . — Meinhard, B. v. Halberstadt, schenkt dem Kl. Reinsdorf auf Bitten des Abtes
Okt. 17 Albert den Rodezehnten von den dem Kloster eigentümlich gehörenden Ländereien. Unter den Z.: Heinrich, Abt v. Goseck (*Gozc*).

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 769 aus Or. HSA. Dresden no. 441. **1397**

Okt. 18 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Dechanten zu s. Andreas in Hildesheim und dem Propste zu s. Peter in Goslar auf Bitten [Heinrichs II.], Gr. v. Ascanien[1], Neffen (*avunculi*!) des K. Heinrich, dem Mag. Johann, Kan. zu s. Bonifatius, die Kirche zu s. Stephan in Helmstedt zu verleihen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 187 no. 250 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 337; lib. IV, 198 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 2194; Böhmer-Ficker sub no. 7712. — — [1]) Sohn der Irmengard, Schwester Heinrich Raspes. Über ihre Ehe mit Heinrich I. s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 120 ff. **1398**

Okt. 25 **Lyon** — Ders. begnadet die Bürger von Mainz wegen ihrer Ergebenheit, zumal *„in negotio imminenti“*, bei dem sie ihm gegen den früheren Kaiser Friedrich [II.] u. a. Feinde der Kirche beistanden, daß sie gegen ihren Willen nicht außerhalb der Stadt Mainz vor Gericht gezogen werden sollen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 189 no. 253 aus Reg. an. IV no. 216 f. 339 VatA. Rom; Senckenberg, Meditat. 491 Lit. B; Reg. b. Berger no. 2212; Böhmer-Ficker no. 7709; Potthast no. 12325; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6; ders., Wahl Heinrich R. 9. **1399**

Okt. 26 **Eisenach** (*Isnahc*) — Philipp, Erw. v. Ferrara, apost. Legat, befiehlt den Magistri und Kan. v. Fritzlar, Mainzer Diöcese, H., W[il.] und O., die Klage des Propstes zu Beuern (*Buren*) über Beeinträchtigungen durch Daniel, Provisor zu Eilwardeshusen, zu untersuchen und den Streit zu entscheiden.

Inser. in folg. no. Mit dem Legaten wird sich auch der K. Heinrich in Eisenach befunden haben. **1400**

[n. 1246 Okt. 26] . . . — H., Wil. und O., Mag. und Kan. v. Fritzlar, zitieren Daniel, Provisor zu Eilwardeshusen, auf Grund des hier inser. Schreibens des apost. Legaten Philipp in vor. no. in die Peterskirche nach Fritzlar auf Mittwoch nach Jan. 13.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 2 aus Or. SA. Magdeburg; vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 19 zum 25. Okt.; danach auch Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123 N. 6 u. Kempf, Interr. 35 f. N. 5. **1401**

Okt. 31 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet den Cisterzienserklöstern, Güter, die ihren Brüdern, wenn sie weltlich geblieben wären, nach Erbrecht zugefallen wären, *„feudalibus tantum exceptis“* in Besitz zu nehmen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 255 aus Trss. vom J. 1473 u. Chart. Walkenr. f. 146′ k. Bibl. Hannover; vgl. Potthast no. 12335. **1402**

†Okt. **Würzburg** — Kaiser Friedrich [II.] nimmt auf Bitte des B. Philipp Fontana v. Ferrara *„apud maiestatem nostram pro sancta Romana sede fidelissimi legati“* das Kloster s. Bartholomei außerhalb Ferrara in s. Schutz. Z.: *„Henricus rex Romanorum electus, A. Coloniensis episcopus, N. dux Lunenburgensis, comes Gofredus“*.

Ughelli, It. s. II, 543 = Huillard-Bréholles VI, 944; Böhmer-Ficker no. 3581 u. 4877[b]. Grobe Fälschung, vielleicht auf Grund einer U. des K. Heinrich Raspe hergestellt, bei dem der Erw. Philipp Legat war. 1246 Okt. 26 befand er sich z. B. in Eisenach. Die U. zur Aufstellung des Itinerars des Gegenkönigs zu benutzen, wie es noch Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 50 N. 133 tut, geht nicht an. **1403**

[v. 1246 *Nov.] . . . — K. Heinrich beauftragt den B. Heinrich v. Straßburg, den Straßburger Bürger Heinrich, Sohn des Marsilius, nebst Söhnen mit vier zum Reiche gehörenden Hufen im Banne von Vendenheim zu belehnen.

Aus U., d. d. 1246 Nov. 1 in no. 1406. **1404**

[c. 1246 ?Nov.][1] . . . — K. Konrad [IV.] (*rex Teutonie*) meldet allen Baronen seines Reiches, daß der Lgr.[2] [Heinrich v. Thüringen] *„terminis suis[3] non contentus, sed aliorum avidus“* einen Einfall in sein Reich vorhat; fordert sie auf, ihm Beistand zu leisten und sich mit möglichst zahlreicher bewaffneter Mannschaft an einem bestimmten Orte einzufinden, *„ut sic tandem[4] per predicti lantgravii[5] repulsionem vestri[6] appareat innocencia et[7] triumphum optatamque victoriam contra malignorum ignominiam debeamus adiuvante domino reportare“*.

Simonsfeld, Über die Formelsammlung des Rudolf von Tours in SB. der k. b. Akad. d. W. zu München (1898) I, 452 u. 453 aus Cod. lat. Monac. 6911 f. 47[b] HuSBibl. München u. Cod. Paris. 14069 f. 181[a] Nationalbibl.

1246

Paris. — — [1]) Das undatierte Schreiben ist zwar nur fingiert, entspricht aber den Verhältnissen; man wird es jedoch nicht, wie Simonsfeld 423 anzunehmen scheint, in den April oder Mai 1246 versetzen dürfen, sondern auf die im Dezember 1246 u. Januar 1247 zur Unterwerfung Schwabens unternommene Heerfahrt Heinrich Raspes beziehen müssen. Das Schreiben dürfte also ungefähr in den November 1246 gehören. — [2]) Cod. Paris.: quod rex Francie. — [3]) Cod. Paris.: suis terminis. — [4]) Cod. Paris.: tandem sic. — [5]) Cod. Paris.: regis. — [6]) Cod. Paris.: evidenter. — [7]) Cod. Paris.: et quod triumphum reportando optatam victoriam contra malorum ignominiosam iniuriam adiuvante domino gaudeamus. **1405**

Nov. 1 . . . — Heinrich, B. v. Straßburg, belehnt die Straßburger Bürger Heinrich, Sohn des Marsilius, und dessen Söhne, auf brieflich ihm gewordenen Auftrag des K. Heinrich hin mit vier zum Reiche gehörigen Hufen im Banne von Vendenheim.

Schöpflin, Alsat. dipl. I, 393 no. 520 = Wiegand, UB. d. St. Straßburg I, 231 no. 302; Grandidier, Oeuvres III, 382 aus Or. A. „dominorum Wetzel de Marsilia"; s. Böhmer-Ficker no. 11494 u. 14796[b]. Der Kampf wurde am Oberrhein mit großer Erbitterung zwischen der staufischen u. antistaufischen Partei geführt, vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 13 f. — — [1]) Zwischen Straßburg u. Brumat. **1406**

Nov. 9 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] inkorporiert das Nonnenkloster zu Cronschwitz, Naumburger Diöcese[1], dem Dominikanerorden; bestätigt dem Kloster die freie Wahl der Priorin, alle Einkünfte und Besitzungen.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 87 aus Or. (doppelt) GHuSA. Weimar; fehlerh. b. Ripoll, Bullar. Praedic. I, 169 no. 165; inser. in U., d. d. 1352 Okt. 16 b. Kreysig, Beitr. IV, 430; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XII, 567 f.; Schultes, Dir. d. III no. 611 (Mscr.) zum J. 1247; auch Lepsius, B. v. Naumburg 80 fehlerhaft. — — [1]) Hiernach Potthast no. 12353 (mit Hamburg. dioc.) zu verbessern. **1407**

Nov. 16[1] . . . — Hermann, Gr. v. Mansfeld, verleiht dem Cistercienser-Nonnenkloster zu Beuditz sein Erbgut zu Beuditz, doch unter dem Vorbehalte der Schutzherrlichkeit. Z.: Meinher, Dompropst v. Naumburg, Mag. Albert v. Lesten, Thiemo, Pfarrer zu Greißlau, Meinher v. Vitzenburg, Friedrich v. Haldecke und dessen Br. Gebhard, Degenhard v. Leißling, Albold und dessen Br. Heinrich v. Stolzenhain, Wolfram v. Osterfeld, Reinhard v. Werben.

Or. HSA. Dresden no. 443 (Beuditzer Duktus, s. Posse, Privaturkk. 26); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 371; Schultes, Dir. d. III no. 598 (Mscr.); Braun, Osterfeld 13; Lepsius, B. v. Naumburg 99. — — [1]) Mit: ind. V. **1408**

Nov. 30 **Wartburg** (*Vuartlt.*) — K. Heinrich ermahnt den Erzbischof v. Ravenna, die von dem ehemaligen Kaiser Friedrich [II.] aus Rimini, Ravenna, Faenza u. a. Städten und Burgen von Romaniola vertriebenen Edlen zu unterstützen und zum Kampfe gegen ihre Widersacher anzuspornen; bittet, ein besonderes Schreiben seinen Getreuen von Ravenna zu übergeben und verspricht ihm, über den Stand seiner Angelegenheiten, über den geplanten Einfall in Schwaben, wo fast alle Edlen sich ihm unterworfen haben, und über seine Absichten auf die Lombardei nächstens durch Boten Nachrichten zukommen zu lassen.

Fantuzzi, Mon. Ravenn. III, 82 no. 53 ex arch. ep. Rav.; Rubeis, Hist. Ravenn. 403 = Raynald, Ann. eccl. ad a. 1246 § 10 = Huillard-Bréholles VI, 470; Ughelli I, 373; Vesi, Storia di Romagna III, 27; Böhmer-Ficker no. 4878; Schöttgen, Inv. 88; Knochenhauer 364 N. 2; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 51; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 19; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123; Kempf, Interr. 30 u. 36. **1409**

[**1246**
*Nov. 30] **Wartburg** — Ders. ermahnt seine Getreuen zu Ravenna zum Kampfe gegen die Partei des ehemaligen Kaisers Friedrich [II.]

S. vor. no. **1410**

Dez. 6 **Schmalkalden** *„super lectum domini regis"*[1] — [Mag. Hugo, Kantor v. Erfurt,] legt Rechnung über die Verwendung von 3033½ ℔ S., die er zuerst [von der laut no. 1388 erhaltenen Summe von 14000 ℔] überbracht hat; nach dieser Rechnungslegung hat er dem Marschall Helwich 1807 ℔, dem Bgr. [Konrad] v. Nürnberg 300 ℔, H[ermann] v. Lobdeburg 100 ℔, dem v. Neiffen[2] (*Nifario*) 50 ℔, R[udolf][3] v. Nordhausen, Bürger v. Erfurt, 162½ ℔, dem Br. K[onrad] (*C.*) v. Schwaben[4] 6 ℔, für Kosten 8 ℔, den Gläubigern des Königs zu Leipzig 300 ℔, Herrn W[althor] v. Braunshorn (*Brunshorn*) 200 ℔, dem Propste Bruno 100 ℔ *„ad expensas"* ausgezahlt. Z.: Bertho, Truchseß v. Schlotheim, F[riedrich] v. Treffurt (*Drivorde*), Helwich, Marschall, Mag. Dietrich[5] v. Schmalkalden, Notar des Königs.

MG. LL. sectio IV. II, 630 aus Or. DomA. Erfurt; Wattenbach im NA. f. ä. d. G. I, 197 no. V aus Beyers Abschr. nach Or.; Böhmer-Ficker no. 4879 u. 11499[a]; Görz, Mittelrhein. Reg. IV, 725 no. 2874; Reuß, K. Konrad IV.

1246

u. Heinrich R. 19; Kempf, Interr. 25 u. 36. — — [1]) Aus den Worten „super lectum domini regis“ wird mit Recht gefolgert, daß K. Heinrich schon damals kränkelte. — [2]) Vgl. hierzu die Ausführungen von Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 2 N. u. Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 117 N. 2. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Sohn Heinrichs v. Neiffen, der eine von der Politik seines Vaters abweichende Stellung einnahm. — [3]) S. Beyer, UB. d. St. Erfurt, Index. — [4]) Böhmer-Ficker vermutet in ihm den Vermittler des Verrates b. Hochheim, s. Reg. imp. V. no. 4510. Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123 N. 3 sucht in ihm den Predigermönch Konrad v. Weißenhorn. Doch verweise ich auf den „frater Conradus Suevie“, den der Minorit Jordanus von Giano in s. Denkw. Cap. 40 unter denjenigen nennt, die mit Jordan nach Thüringen kamen. Dieser dürfte darunter zu verstehen sein. — [5]) S. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 393. **1411**

Dez. 7 **Schmalkalden** *„in estuario contra hospitium domini regis“* — [Mag. Hugo, Kantor v. Erfurt,] legt Rechnung über Verwendung des als zweite Rate zu Lüttich von der in no. 1388 gen. Summe abgehobenen Betrages von 4400 ℔, wovon er an Hermann v. Bune 100 ℔ für die Kleidungsstücke des Königs, 10 ℔ dem Archidiakonen v. Ravenna als Boten des Papstes, für Reisekosten 8 ℔, dem Schultheißen von Marburg 10 ℔, dem Kanzler [Burchard v. Ziegenhain, Propst v. Fritzlar] 10 ℔ *„pro expensis suis et creditorum regis de Moguntia“*, W[alther][1] v. Arnstein 300 ℔, dem Br. Volbert 200 ℔, dem Schenken G[unteram] v. Schweinsberg 100 ℔, den Gläubigern zu Mainz 528½ ℔, an die königliche Kammer zu Handen Heinrichs v. Roile 1055 ℔, für Reisekosten 12 ℔, für ein Pferd zu Lüttich 2 ℔, für Säcke 1 ℔, den Wechslern 2 ℔, an Witego 3 ℔, den Grafen von Henneberg 1100 ℔, dem Grafen v. Waldenberg 300 ℔, dem Bgr. [Burchard] v. Querfurt 100 ℔, dem Br. Heinrich dem Bayern 10 ℔ 3 ß, an Hertnid v. Wasungen 40 ℔, dem Truchseß v. Schlotheim 25 ℔, dem *„hospes de Erbipoli“*[2] 250 ℔, dem *„hospes de Karlistat“*[2] 44¾ ℔, an H[einrich] v. Heldrungen 50 ℔, Hermann v. Groist 10 ℔, dem Marschall Helwich 10 ℔ für Botenlohn, dem Schultheißen v. Schmalkalden für Wein 4 ℔, an Arnold v. Weberstedt für Wein 6¼ ℔, dem Küchenmeister Hartung 5 ℔, in Sa. 3297 ℔[3] ausgezahlt hat. Z. (*testes huius computationis et summe*): Propst Robert, Protonotar, und dessen *„socius“* Mag. Albert; Helwich, Marschall.

MG. LL. sectio IV. II, 630 aus Or. DomA. Erfurt; Wattenbach im NA. f. ä. d. G. I, 197 f. mit geringen Abweichungen nach Beyers Abschr. aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4880 u. 11499[a]; Kempf, Interr. 25 u. 36; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 182 u. 393; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 51; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 19. — — [1]) Wattenbach: Werner. Es ist offenbar der in no. 1337 gen. königliche Gesandte. — [2]) Wahrscheinlich zur Deckung der Verpflegungskosten für den königlichen Hofhalt bei dem Aufenthalte daselbst nach der Wahl. — [3]) Die Berechnung stimmt ganz u. gar nicht. **1412**

[1246 *Dez. 7] **Schmalkalden** — K. Heinrich restituiert *„dum in expeditionem procederet versus Ulmam“*, in Gegenwart seiner Gem. Beatrix u. a., dem Kl. Georgenthal auf Bitten des Abtes und des Br. Wigand den sogen. Freiwald, ohne jedoch darüber eine U. auszustellen.

S. U. der „quondam Romanorum regina“ Beatrix, d. d. Wartburg, 124[7] März 24; vgl. Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 19. **1413**

Dez. 15 **Im Lager bei Forchheim** — Ders. gibt dem B. Heinrich v. Bamberg die der Bamberger Kirche gehörigen Güter zu Mücheln (*Muchil*) und Scheidungen (*Schidingen*) zurück, unter dem Vorbehalte, daß ihm betr. der Güter, welche er von ihm und der Bamberger Kirche beansprucht, Gerechtigkeit widerfahre.

Mon. Boic. XXX[a], 299 no. 779 aus Or. RA. München (S. läd.); Böhmer-Ficker no. 4881; Schmidt, Burgscheidungen XXXIV no. 30; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 51; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 688; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich no. 64; Kempf, Interr. 36. An dem Zuge Heinrichs scheint B. Heinrich nicht teilgenommen zu haben, denn 1247 Jan. 4 u. 8 befindet er sich wieder in Bamberg. Anders Kempf a. a. O. 37. **1414**

Dez. 18 . . . — Die Bürgerschaft v. Nordhausen beurkundet, daß Heinrich gen. v. Ellrich dem Kl. Neuwerk 2 Marktbudenplätze (*loca tentoriorum*), gegenüber dem Hause Konrads gen. Silberbalt gelegen, vermacht hat.

Förstemann, G. v. Nordhausen UU. no. 49 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 aus Cop. **1415**

Dez. 31[1] **Nürnberg** — Philipp, Erw. v. Ferrara, bestätigt den Äbtissinnen von Ober- und Niedermünster in Regensburg genannte Freiheiten.

Haupts Zs. f. d. Altertum IX, 6 N. aus RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 378; Böhmer-Ficker no. 10176; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20 N. 1; Aldinger, Die Neubesetzung 53. Philipp befand

1246

sich im Gefolge des K. Heinrich, weshalb das Regest hier Aufnahme finden mußte. — — [1]) Mit: pont. d. Innocentii p. IIII. a. IIII. **1416**

Dez. **Nürnberg** — K. Heinrich hält hier einen Hoftag ab.

Ann. s. Rudberti Salisb. in MG. SS. IX, 789; Böhmer-Ficker no. 4881[a] (s. a. 4519[a]); Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Knochenhauer 364; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 51. Nürnberg mußte wahrscheinlich erst genommen werden, s. Kempf, Interr. 36 f. a

. . .[1] . . . — Br. Bernhard, Abt, und die Samnung v. Walkenried bekennen, von der von Konrad, Kantor v. Aachen, für Einkünfte zu Aachen erhaltenen Summe für 1 ℔ einen jährlichen Zins daselbst zurückgekauft, die übrigen 15 ℔ aber zur Anlegung eines neuen Weinberges zu Bodenroth [2] verwandt zu haben. Z. wie in no. 1088 [3].

Reg. im Walkenr. UB. no. 247 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 108') [A.] Hannover. — — [1]) S. no. 1088; das Registr. Walkenr. de 1473 zu Wolfenbüttel gibt das Reg. zum J. 1245. Nach den Z. dürften beide Urkunden demselben Jahre, vielleicht 1245, angehören. — [2]) sw. Uthleben, s. Zs. d. Harzv. IV, 276 no. 10. — [3]) Hier jedoch der an 1. Stelle gen. Z. „Symon de Senthiche", nicht „Penziche" genannt. **1417**

. . .[1] . . . — Berthold, Propst zu Heusdorf, verkauft mit Zustimmung seiner Samnung dem Kloster zu Bürgel unter Abt Konrad für 5 ℔ geprüften Silbers einige seinem Kloster zu entfernt gelegene und deshalb wenig Nutzen bietende Äcker, die an die Villa des h. Georg in Bürgel zu Bobeck angrenzen, und zwar *„agente igitur eiusdem monasterii [2] custode dicto Hermanno ipsos agros nullo iure Francorum, sicut inter colonos dictae ville bona tenentur, obligatos sed liberos [3]"*. Z.: Johann und Dietrich, Priester, Hedwig, Priorin, und die übrigen Nonnen, Eckehard und Witigo, Laienbrüder.

Mitt. d. G. u. Altertumsf. Gesellsch. d. Osterl. I, 3 S. 53 f. aus Cop. nach Copb. d. Kl. Bürgel Bl. XIII[b] GHuSA. Weimar; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 83; unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 604 (Mscr. kgl. öff. Bibl. Dresden). — — [1]) Mit: ind. quarta. — [2]) Zu Bürgel. — [3]) S. über diese Stelle Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IX, 212. **1418**

. . . . . — Eginhard, Propst zu s. Michaelis in Fulda, erteilt ein Privileg über Güter in Emleben (*Empheleben*).

Reg. b. Beck, G. d. goth. L. III, 1, 152 aus Or. HuSA. Gotha QQ I d 43. **1419**

. . .[1] . . . — B., Äbtissin, und S., Propst zu Wechterswinkel, bekennen, von Konrad gen. Kisiling, Mönch in Paulinzelle, eine 1 ℔ neuer ℛ zinsende Hufe zu Streu (*Strowe*) zu einem Seelgeräte erhalten zu haben. Z.: Bertoh und Konrad, Priester daselbst, Sigfrid, Kellerm., Gottfried, Kämmerer.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 71 aus Cop. (Schwarzburgica I, 107) SA. Rudolstadt; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 377; A. d. hist. Ver. f. Unterfranken XV, 1, 144. — — [1]) Aber mit: ind. III. **1420**

1246 [!] **Meißen** — *„Henricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio"* erläßt eine Konstitution

. . . wegen der Juden in seinem Lande (*iura ipsorum, quibus eos in terra nostra uti volumus, pariter et gaudere, praesenti litera duximus exprimenda*). Z.: Hermann v. Lobdeburg, Johann, Bgr. v. Wettin, Witigo, Propst v. Meißen, Albert, Truchseß v. B[or]na (*Brene*), Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Ulrich v. Maltitz.

Lünig, RA. IV, 167 mit der Überschrift: „Vom Röm. Könige Henrico Thuringico u. des Römischen Königs Henrici aus Thuringen Constitution wegen der Juden im Römischen Reiche de anno 1246" u. mit dem unvollständigen Titel des Ausstellers: „Henricus dei gratia etc.". Lünig verwechselt also Heinrich d. Erl. mit Heinrich Raspe u. hält den markgräflichen Erlaß für eine für das römische Reich geltende Bestimmung, wogegen aber schon § 11, verglichen mit § 12, spricht. Die U. steht b. Horn, Henr. Ill. 319 no. 32 ohne Datum; Struve, Hist.-pol. A. V, 306 nur mit: A. d. MCCLXV; Wilisch, Kirchenhist. v. Freiberg Cod. d. p. 7; Fabricius, Ann. urbis Misnae 112; s. a. Tittmann II, 188 N. 198 u. I, 394 N. 400; Schöttgen, Inv. 111 no. 10. — Der Erlaß gehört ins J. 1265; s. unten Reg., d. d. 1265. a

. . . **Winterstein** [1] — Hermann, Gr. v. Orlamünde, beurkundet, daß seine Blutsverwandten Ernst, Gr. v. Gleichen, und dessen Br. Heinrich zwecks Beilegung des zwischen ihnen und Werner, Abt v. Hersfeld, über [10] [2] Hufen zu Werningshausen (*Wericheshusin*), die weil. Abt Ludwig v. Hersfeld erworben hatte, entstandenen Streites diese Hufen, mit denen sie bei ihm zu Lehen gingen, ihm mit der Bitte aufgelassen haben, auch sein Recht an ihnen dem Kl. Hersfeld zu resignieren; läßt dem Kloster die gen. Hufen auf. Z.: Otto Wolf, Heinrich v. Priefel (*Priwel*), Heinrich v. Kahla (*Kale*), Günther v. Eichelborn (*Eichilburnen*), Ludwig, Edler v. Frankenstein, Heinrich v. Völkershausen (*Heircus de*

1246

Volkericheshusin), Otto v. Wechmar und dessen Br. Ludwig, Slavcho, Rüdiger, ehemals Vogt zu Arnstadt, Waltmann v. Winterstein, Johann, Villikus v. Gebesee (*Gebele* [?]).

Wenck, HLG. III UB. no. 127 aus Or. A. Kassel [jetzt SA. Marburg?]; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 18 aus Cop. SA. Marburg; v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim I, 38 f. no. 45; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 85; Schultes, Dir. d. III no. 601 (Mscr.). — — [1]) o. Ruhla. — [2]) Nach Cop., im Or. Lücke.

1421

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Henneberg, gewährt dem Kl. Bildhausen Zollfreiheit in allen hennebergischen Besitzungen.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfr. XI, 1 S. 16.

1422

. . . **Honstein** — Dietrich (*T.*), Gr. v. Honstein, verleiht dem Kl. Gerode mit Einwilligung seiner Erben Heinrich, Sophia und Hedwig *„propter dominum Wernherum ibidem olim cellerarium“* das Zehntrecht auf dem Gute Hausen (*Husen*). Z.: Dietrich v. Hagen (*de Indagine*), Hugo v. Horburch, Dietrich v. Willrode, Burchard [und] Heinrich, Gebr. v. Ascherode, Johann v. Worbis.

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. UB. p. 98; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 602 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 198; Zs. d. Harzv. XXVIII, 444 no. 151; v. Wintzingeroda-Knorr 631.

1423

. . . **Veste Hallermund** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, s. Sohn Ludolf und ihre Gem. Kunigunde und Jutta verkaufen der Marienkirche zu Wülfinghausen einen Hof. Mit Z.

v. Hodenberg, Calenb. UB. VIII Abt. 19 no. 22 aus Or.

1424

. . .[1] **Schwerstedt** — Ernst[2], Gr. v. Vilsecke, bezeugt, daß seine Eigenleute Heinrich und Hartung v. Schwerstedt[3] (*Swegerstete*) an das Kl. Reifenstein unter Abt R[udolf] 2 Gärten zu Schwerstedt verkauft haben. Z.: Heinrich Schallun v. Ballhausen (*Ballenhusen*) und dessen Br. Sigfrid, Konrad d. Rote (*Rufus*) v. Ballhausen, Konrad, der Sohn des Vogtes daselbst, Konrad, Pfarrer v. Schwerstedt, Heinrich am Steg (*iuxta viale*), Widold und dessen Sohn, Dietrich Papst (*Papa*) und dessen Bruder.

Wolf, Eichsf. UB. no. 6; Reg. in d. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 315 no. 113; v. Hagke, Weißensee 627; v. Wintzingeroda-Knorr, Wüst. des Eichsf. S. 310 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 9. — — [1]) Mit: Innocentio presidente sedi cathedrali. — [2]) Das Or. hat deutlich Hernestus. Wolf u. die übrigen Drucke haben fälschlich Henricus; v. Hagke, Weißensee 627 verzeichnet zwei Urkunden, von denen die eine Gr. Heinrich, die andere Gr. Ernst ausgestellt haben soll. Jene gibt er nach Wolf, diese aus dem SA. Magdeburg. Es ist möglich, daß auch 1234 Mai 18 (s. no. 408[a]) Ernestus für Henricus zu lesen ist. — [3]) AG. Weißensee.

1425

. . . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels (*Scarvelde*), beurkundet, daß sein Knappe (*servus*) Werner gen. Morne gegen Empfang von 1 ℔ r. S. und 4 Ellen leinenen Tuches, desgl. Heinrich v. Windehausen gegen Empfang von ½ ℔ und 4 Ellen ihre Ansprüche auf Walkenrieder Klostergüter zu Ostede[1] vor ihm aufgegeben haben. Z.: Hermann v. Uderde, Berthold und Berthold Calips, Burgmannen zu Scharzfels, Dietrich und R., Knappen v. Sulinge, Hugo und M., Vogt, Ritter v. Herzberg.

Walkenr. UB. no. 248 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) W. o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IX, 276 no. 9.

1426

[1246][1] . . . — Werner Morne und Heinrich v. Windehausen geben ihre Ansprüche gegen

. . . Kl. Walkenried auf und leisten zu Herzberg (*Hertisberg*) Gewähr vor M., Vogt, und W., Priester, und zu Scharzfels vor Goz., Priester, und B. Fuchs, Vogt, sowie im Beisein der Burgmannen beider Schlösser; lassen besiegeln den Gr. Burchard v. Scharzfels und M., Vogt v. Herzberg. Z.: alle Ritter und Villanen v. Herzberg, sowie alle Burgmannen v. Scharzfels, *„et rustici de villa“* [Scharzfeld]. Gr. Burchard und Vogt M. versprechen mit den Burgmannen beider Schlösser *„pro Wernhero et Heinrico, quod rebus et in corpore destruemus eos, si violent haec praemissa, et damus warandiam conventui pro eisdem et pro amicis eorum“*.

Walkenr. UB. no. 249 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) O. J., s. vor. no.

1427

. . . . . — Bertho, Truchseß zu Schlotheim, vermacht dem Kl. Volkenroda gegen eine jährliche Armenspende am Gedächtnistage seiner Gem. Mechthild 16 ℔ zum Ankaufe einer Hufe zu Kirchheilingen und 18 Acker zu Schwerstedt (*Suegerstede*). Z.: Dietrich v. Bollstädt (*Bolkstete*) und Dietmar Nethse, beide Ritter.

1246

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 105 aus Or. SA. Dresden (no. 445, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 14); Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 325 aus Or. **1428**

. . . . . — Heinrich gen. Schüler schenkt dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mühlhausen das Dorf Pfafferode (*Phaffinrode*) mit allem Zubehöre außer dem Blutbanne, den sich sein Lehnherr, der Gr. [Heinrich] v. Gleichenstein (*Glichinstein*), vorbehalten hat. Z.: Heinrich v. Langula (*Langelo*), H[einrich] v. Hagin, Heinrich v. Eigenrieden (*Oygeriedin*).

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 103 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 197 (s. a. S. 59) aus Cop. u. mit falscher Jahreszahl im Regest; v. Wintzingeroda-Knorr 102. **1429**

[1246] . . . **Blankensee** — H[einrich], Gr. v. Gleichenstein, überläßt dem Deutschordenshause zu Mühlhausen die Vogtei zu Pfafferode, mit Ausnahme des Blutbannes. Z.: Heinrich v. Tonna, Ritter, Günther v. Stotternheim, Ritter, Dietrich, Vogt zu Blankensee (*Blankinse*).

Herquet, Mühlhäuser UB. no. 104 aus Or. HSA. Dresden. **1430**

. . . . . — Helwig und Elisabeth v. Unkeroda[1] (*Uncherede*) verschenken 3 Hufen und 4 Hofstätten.

Ungen. Reg. b. Leyser, Opusc. 56 no. 321. — — [1]) Wohl nicht die W. Ungerode b. Kaisershagen; über diese s. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 945. **1431**

[c. 1246] . . . — Ludold, Abt des Godehardiklosters in Hildesheim, und s. Konvent bitten die . . . Christgläubigen um Unterstützung zur Wiederherstellung ihrer baufälligen Gebäude und versprechen dafür Anteil an den Gebeten und guten Werken ihres Klosters und aller der in Brüderschaft mit ihnen stehenden hier genannten 43 Klöster, unter denen sich das Nonnenkloster zu Heusdorf (*Hustorp*) befindet.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 779 aus Or. SA. Hannover, s. Godehard no. 22[a]; Exz. b. Holstein, UB. d. Kl. Berge no. 82 zu 1228—1238 aus Or.; Reg. b. Doebner, UB. d. St. Hildesheim I no. 199 zu 1234—1246 aus Or. **1432**

[1246] . . . — Die Herren A. v. Birstyl, v. Thuringheim, v. Hadstat und v. Butinheim und Mönch . . . v. Basel schreiben dem römischen K. Heinrich über den dem Kl. Murbach durch die Grafen v. Pfirt zugefügten Schaden.

Extr. im A. d. Ges. f. ä. d. G. XI, 480; Böhmer-Ficker no. 11489. **1433**

[c. 1212/1246][1] . . . — Ernst, Gr. v. Gleichen, übereignet dem Peterskloster zu Erfurt die Vogtei über . . . 10 Hufen zu Alach.

Reg. b. Tettau in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 172 aus Cop. k. Bibl. Berlin. — — [1]) Undatiert. Tettau versetzt die U. in die 2. Hälfte des 13. Jahrh., s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 287. **1434**

[1238/1246] . . . — Konrad, Rudolf und Johann, Ritter v. Bodenstein, und Friedrich v. Bodenstein . . . beurkunden, daß durch ihre Vermittelung Gebhard Moz v. Worbis zu Gunsten des Klosters zu Reifenstein auf seine Ansprüche an Äckern und Wäldern in Rupolderoth[1] verzichtet und das Recht des Klosters an dem zu dem Hofe Berengershagen[2] gehörigen Walde, in welchem ihnen [den Ausst.] der Abt Dietrich v. Reifenstein die Erlaubnis zu jagen erteilt, anerkannt habe. Z.: Albert, Gr. v. Clettenberg, Sigfrid, Pfarrer in Worbis, Rudolf v. Wintzingerode, Hartmann Widove und dessen Br. Friedrich.

Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 745 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 66. — — [1]) W. b. Wintzingerode u. Kirch-Ohmfeld. — [2]) W. b. Breitenbach u. Hundeshagen. **1435**

1247 **Bei Nürnberg** (*in castris*) — K. Heinrich erläßt wegen der Dienste des B. Hermann

Jan. 2[1] v. Würzburg den zur Kirche Würzburg gehörigen Leuten zu Bernheim 25 Scheffel Getreide, die sie den königlichen Schultheißen als Entgelt für den Königsschutz jährlich zu zahlen hatten.

Mon. Boic. XXX[a], 300 no. 780 aus Or. RA. München (S. verloren); Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 383; Böhmer-Ficker no. 4882; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Schirrmacher IV, 434; Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 124; Kempf, Interr. 37. — — [1]) Mit: ind. V. a. r. I. **1436**

Jan. 2 . . . — Heinrich, Vogt zu Heusdorf, gen. Schenk v. Apolda, verkauft mit Konsens seiner Kinder der Kirche zu Heusdorf für 40 ℔ zwei Hufen zu Schöten.

Thur. s. 341 aus Cop.; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 134 no. 47; Schöttgen, Inv. 88; Schultes, Dir. d. III no. 605 (Mscr.); Kronfeld II, 213. **1437**

[1247 n. Jan. 2] . . . — [Mag. Hugo, Kantor v. Erfurt,] bekennt, am 2. Jan. [1247] zu Lüttich im Hause des Villikus Lambutius 2900 ℔ erhalten zu haben, wovon er auf Befehl des Papstes 1200 ℔ dem Erzb. S[igfrid III.] v. Mainz, ferner 600 ℔ den Erfurter Bürgern Hartung Hotirmann und Hugo Lange gezahlt und 1052 ℔ dem Marschall Helwich auf der Wartburg (*Wartburc*) durch den Küchenmeister Heidenreich überreicht, den Rest von 48 aber folgendermaßen verteilt habe: *„II marcas*[1] *pro serico domine regine; II marcas*[1] *pro somario*[2]*; VIII marcas*[1] *eidem magistro coquine pro equo et vestibus; michi magistro Hugoni I marcam*[1] *pro panno ad vestes; item michi eunti in Bauwariam post dominum regem*[3] *V marcas*[1] *ad expensas. Item domino Friderico de Sleita XXX marcas pro remuneratione et expensis suis et nostris, quia conduxit argentum“*. Z.: Mag. Albert, *„socius“* des Propstes Robert, *„dictus magister coquine“*, Eckehard v. Wangenheim[4].

MG. LL. sectio IV. II, 630 aus Or. DomA. Erfurt; Wattenbach im NA. f. ä. d. G. I, 198 nach Beyers Abschr. aus Or.; vgl. Menzel b. Knochenhauer 362 N. 4; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 7 f. u. S. 20. Das aus einem Pergamentstreifen von 16 Zoll Höhe u. 6 Zoll Breite bestehende Or. zeigt das hängende kleine parabolische Siegel des Mag. Hugo mit sitzender Mutter Gottes u. der Umschr.: S. magri. Hugonis. pp̄ti. in Ordruf. Mag. Hugo war also auch Propst in Ohrdruf. Das Or. ist 1247 nach Jan. 2, aber vor Febr. 16 († K. Heinrich) ausgestellt u. enthält die Angaben in no. 1388, 1411, 1412 u. in oben gen. no. hintereinander. — — [1]) Or.: mc. — [2]) Saumpferd. — [3]) Ein Einfall Heinrichs in das bayerische Gebiet wird von den Ann. Erphord. fratr. praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 101 berichtet (A. d. MCCXLVII. Henricus rex, dum secundam in Bawariam atque Sueviam fecisset expeditionem). Er fällt wahrscheinlich in den Januar 1247; s. a. Böhmer-Ficker no. 4883[a]; Kempf, Interr. 37. Am Schlusse befindet sich die Angabe: Summa totius computationis est XIIII. milia mc. XXX minus, que deficiunt propter particularem distributionem. — [4]) Ich kann v. Wangenheim (Reg. u. Urkk. z. G. d. Geschl. Wangenheim II, 12), der Eckehard v. Wangenheim „für einen Geistlichen, etwa für den Pleban zu Wangenheim“ hält, nicht beipflichten. **1438**

124[7] Jan. [Anf.][1] **Nürnberg** — K. Heinrich verleiht seinem Getreuen Gottfried v. Sulzburg zum Danke für geleistete und zukünftige Dienste diejenige der Burgen Adelenburg oder Heimberg, die sich ihm zuerst unterwerfen werde, als Burglehen, desgl. 40 ℔ Einkünfte im Amte Berngau, die demselben Friedrich d. J., Bgr. v. Nürnberg, anweisen wird.

Mon. Boic. XXX[a], 301 no. 781 aus Or. RA. München (S. läd.); Köler, Hist. geneal. com. de Wolfstein, Cod. dipl. p. 10; Oetters, Versuch einer G. der Bgr. zu Nürnberg I, 299; Lünig, RA. spicil. sec. II, 1555; (Wölckern) Hist. Norimb. dipl. I. Periodus p. 116 no. 16; Lünig, Corp. iur. feud. Germ. I, 1141 no. 82; Reg. in Mon. Zoll. II, 22 no. 50; v. Falckenstein, Ant. et mem. Nordgaviae III, 104 § V; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Schultes, Dir. d. III no. 606 (Mscr.); de Lang, Reg. Boic. II, 382; Tittmann, Heinrich d. E. II, 189 N. 202; Böhmer-Ficker no. 4883 (vgl. no. 5238); Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 124; Kempf, Interr. 37. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLVI. (vgl. no. 1309 N. 1) mense Ian. ind. V., ohne a. r. **1439**

Jan. 4 **Bamberg** — Heinrich, B. v. Bamberg, stellt gen. Ministeriale und Bürger von Bamberg zu Bürgen für 3 Kreuze, die er aus der Domkirche mit Einwilligung des Kapitels entnommen hat zur Tilgung der durch seine im Dienste der römischen Kirche erfolgte Gefangennahme[1] und die Lösung verursachten Schulden.

Österreicher, Denkw. der fränk. G. II, 107 f. no. 1 ex libro privil. A. 1 f. 116; Reg. b. Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich no. 65; Looshorn II, 687. — — [1]) Durch Günther, Gr. v. Käfernburg, s. no. 1327 u. Reg., d. d. 1261. **1440**

Jan. 4 . . . — Das Marienstift zu Erfurt kauft Güter zu Rudestedt von Dietrich Sachs v. Apolda, für den seine Söhne Heinrich Schenk und Dietrich v. Apolda, sowie die Gebr. Hermann und Dietrich v. Döllstädt (*Tullenstete*) bürgen.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. v. Erfurt XIII, 143 f. aus [Or.] DomA. Erfurt; vgl. Reg., d. d. 1258 Dez. 12 u. 1259 Jan. 5. **1441**

Jan. 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt [Heinrich III.], B. v. Straßburg, Radulf v. Usemberg Dispens wegen seiner Ehe zu erteilen, da er mit den Seinigen K. Heinrich kräftig unterstützt.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 204 no. 271 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 357; lib. IV no. 359 VatA. Rom; Schoepflin, Als. dipl. I no. 522; Reg. b. Berger no. 2355; Potthast no. 12387; Böhmer-Ficker no. 7723. **1442**

Jan. 8 **Bamberg** — Heinrich, B. v. Bamberg, bezeugt wie in no. 1440 und mit den gleichen Bürgen die Verpfändung des Dorfes Geisfeld[1], des Hofes Germanstorf und zweier Höfe zu Forhen[2] an Kl. Michelsberg um 200 ℔ S.

1247

Reg. b. Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich no. 66 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. II, 367 zu 1246; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 686 zu 1246. — — [1]) Bei Bamberg. — [2]) Ob Vorra b. Hersbruck? **1443**

[1247 . . . — M[echthild v. Henneberg], Gräfin v. Reichenbach[1], ersucht den B. Heinrich
Jan. 8] v. Bamberg, die ihr schuldige Summe dem Abte von Bildhausen auszuzahlen.

Reg. b. Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich no. 67 aus Or. RA. München (Cop. im l. privil. f. 127); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 687. — — [1]) Hessen-Nassau, A. Lichtenau. **1444**

Jan. 11 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt seinen Legaten, den Erw. [Philipp] v. Ferrara, den Richtern, Schöffen und allen von Lübeck, die in der Ergebenheit gegen den apostolischen Stuhl verharren, zu bewilligen, daß sie von päpstlichen Delegaten oder Subdelegaten nicht vor Gericht außerhalb der Stadt gezogen werden sollen, solange sie bereit sind, vor ihrem Bischofe zu Recht zu stehen.

Cod. d. Lubec. I, 1, 118 no. 121 aus Or. Trese Lübeck; Böhmer-Ficker no. 7724 u. 10185[a]; Potthast no. 12394; MG. Ep. saec. XIII. II, 189 N. 3; Reuß, Wahl Heinrich R. 10. **1445**

Jan. 22 **Lyon** — Ders. fordert [Heinrich], Mgr. v. Meißen, auf, von Bedrückungen des B. [Dietrich II.][1] v. Naumburg und dessen Kirche abzulassen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 208 no. 276 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 359; lib. IV no. 373 VatA. Rom; Berger no. 2369; Böhmer-Ficker no. 7727; Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer 19 N. 1. — — [1]) Bruder des Mgr. Heinrich. **1446**

Jan. 28[1] **Vor Ulm** (*Datum in castris illustris Romanorum regis in obsidione civitatis Vlme*) — Philipp, Erw. v. Ferrara, ap. Legat, inkorporiert dem Cistercienserkloster Bebenhausen, Konstanzer Diöcese, auf Bitte Rudolfs, Gr. v. Tübingen, die Kirche zu Geisnang, Konstanzer Diöcese.

Pressel, Ulmisches UB. I, 77 no. 61 aus Or. SA. Stuttgart; Wirtemb. UB. IV, 149 no. 1086 aus Or.; Zs. f. d. G. des Oberrheins III, 196 aus Or.; Jäger, Ulm 86; Schmid, G. der Pfgr. v. Tübingen UB. 12; vgl. Böhmer-Ficker no. 4883[c] u. 10186; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123 N. 6; Kempf, Interr. 38. — — [1]) Quinto kal. Febr., pont. domini Innocentii p. IIII[ti] a. IIII[to]. **1447**

Jan. 29 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] ermahnt den K. [Heinrich], da sein Gegner[1] das Herzogtum Österreich zu besetzen beabsichtigt, mitzuwirken, daß [Bela IV.], K. v. Ungarn, Österreich, unbeschadet seiner [K. Heinrichs][2], des Reiches, des Königs [Wenceslaus][3] v. Böhmen und dessen Sohnes [Wladislaus, Mgr. v. Mähren,] Ansprüche und Rechte, besetze.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 209 no. 279 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 421; lib. IV cur. no. 40 VatA. Rom vergl. mit Theiner, Mon. Hungar. I, 202 no. 375; Boczek, Cod. d. Morav. III, 66 no. 91; abweichend b. Theiner, Mon. Hung. I, 202 no. 375 ex Reg. orig. an. IV ep. 556; Fejer, Cod. d. IV, 1, 459, vgl. VII, 5, 272; Mone, Anz. (1838) 348 no. 3 irrig zu Gregor IX. u. 29. Jan. 1232; unvollst. b. Erben, Reg. Boh. I no. 1160; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2956; Potthast no. 12405; Böhmer-Ficker no. 7730; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 208; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 53; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 6; Ders., Wahl Heinrich R. 8 N. 8. — — [1]) Nachdem H. Friedrich v. Österreich 1246 Juni 15 a. d. Leitha gefallen war, setzte Kaiser Friedrich II. einen kaiserlichen Statthalter in der Person des Gr. Otto v. Eberstein ein. — [2]) Heinrich Raspe war in 2. Ehe mit Gertrud, der Schwester des letzten Herzogs, vermählt gewesen; seine Gemahlin war indessen längst tot (s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 176). Natürlich ist nicht K. Wilhelm gemeint, wie Potthast angibt. — [3]) Sein Sohn Wladislaus, vermählt mit Gertrud, der Tochter Heinrichs, des Bruders des H. Friedrich II., war schon am 3. Jan. 1247 gestorben, s. Bachmann, G. Böhmens I, 534. **1448**

Jan. 29 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Stift ULFrauen in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 78 no. 774 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. B. Virg. 60. **1449**

Jan. 31 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] bestätigt das von dem Bischofe, dem Dechanten und dem Kapitel v. Naumburg erlassene Statut, *„ut siquis Nuemburgensis canonicus in alterius cathedralis ecclesie canonicum de cetero admittatur, vacet praebenda, quam idem in Nuemburgensi ecclesia obtinuit, ipso facto“.*

Unvollst. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2383 aus Reg. an. IV no. 387 f. 360 VatA. Rom; über das Statut s. a. oben no. 1245. **1450**

Jan. 31 **Lyon** — Ders. beauftragt den Abt zu s. Peter und den Abt des Schottenklosters zu s. Jacob in Erfurt, Mainzer Diöcese, den Bischof, den Dechant und das Kapitel von Naumburg gegen Belästigungen wegen des in vor. no. angeführten Statuts zu schützen.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2384 aus Reg. an. IV no. 388 f. 360 VatA. Rom. **1451**

[1247 Jan.] . . . — Kaiser Friedrich [II.] schreibt an nicht Genannte, daß er nach Ordnung der Angelegenheiten im Königreiche eilends nach Deutschland aufbrechen werde, um seine Feinde zu vertilgen.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 362 no. 420 (zu 1249 Febr. u. mit der Vermutung, daß das Schreiben an Worms gerichtet sei) aus Cod. Wilhering. no. 89 u. Cod. Vindob. Philol. 305 f. 133; Böhmer-Ficker no. 3608; Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer 71. Das Schreiben paßt zu der Lage in der oben angegebenen Zeit. **1452**

[v. 1247 *Febr.] . . . — [Philipp], Erw. v. Ferrara, befiehlt als päpstlicher Legat dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, unter Androhung der Exkommunikation für seine Person und des Interdiktes für sein Land, die seinem Sohne Albert verlobte Margaretha, Tochter des *„quondam"* Kaisers F[riedrich II.] und ehemals Verlobte des mit Albert im dritten Grade verwandten Hermann [1], weil. Sohnes der h. Elisabeth, unter Aufhebung der Eheberedung bis zu einem bestimmten Termine ihrem Vater zurückzusenden.

Brief nicht erhalten, aber erwähnt in U., d. d. Lyon, 1247 Mai 7; Böhmer-Ficker no. 10181; fehlerh. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 211. Der Legat wird noch Febr. 1247 die Rückreise angetreten haben, s. Böhmer-Ficker no. 10186a. — — [1]) S. no. 754a. **1453**

124[7] Febr. 1 **Fulda** — Hermann v. Burslo Z. in U. des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz *„et minister Fuldensis eccl."* für Kl. Marienberg über die Vogtei der Villa Künzell.

Böhmer-Will II, 292 no. 585. **1454**

124[7] Febr. 5[1] **Chulingishem** [2] *„in castris"* — K. Heinrich verkauft dem B. Hermann v. Würzburg die Juden zu Würzburg für 2300 ℔ S. unter Vorbehalt des Rückkaufes nach dem Tode des Bischofes.

Mon. Boic. XXXa, 303 no. 782 aus Or. RA. München (S. zerbrochen; es enthält noch das Bild des Königs von der Brust bis zu den Füßen); Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 383; Böhmer-Ficker no. 4884; Aronius, Reg. z. G. d. Juden in D. no. 563; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 53; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 125; Kempf, Interr. 38. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLVI. nonis Febr. ind. quinte, ohne a. r. — [2]) In folg. no. Zulingishem, offenbar Zeilitzheim, AG. Volkach, s. Schweinfurt. **1455**

124[7] Febr. 5[1] **Bei Zulingishem** *„in castris"* — Ders. gelobt dem B. Hermann v. Würzburg, die von den in vor. no. gen. Juden gezogenen Einkünfte bei der Einlösung nicht von jenen 2300 ℔ S. in Abrechnung bringen zu wollen.

Mon. Boic. XXXa, 304 no. 783 aus Or. RA. München (S. lädiert, es enthält nur das Bild des Königs vom Kopfe bis zur Brust); Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 383; Böhmer-Ficker no. 4885; Aronius, Reg. z. G. d. Juden in D. no. 564; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 125; Kempf, Interr. 38. — — [1]) Wie in vor. no. Wegen des Inkarnationsjahres vgl. no. 1309 N. 1 u. no. 1455. **1456**

[v. 1247 *Febr. 16] . . . — P. Innocenz [IV.] befiehlt auf Bitten des K. Heinrich dem Dechanten und dem Scholastikus v. Paderborn, dem Dechanten Wigger v. Halberstadt in der Stadt oder Diöcese Halberstadt eine Pfründe zu verschaffen.

Aus der päpstl. Bulle, d. d. Anagni, 1254 Aug. 23 (MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 273 no. 307). **1457**

246 23/XII–*1247 16/II] . . . — K. H[einrich] verleiht dem zum Bischofe v. Hildesheim gewählten Propste Heinrich v. Heiligenstadt die Regalien.

Chron. Hildesh. in MG. SS. VII, 861. Die bei Schannat, Vind. I, 205 no. 53 gedruckte Epistola apologetica Henrici I. ep. Hildesheimensis super electione sua erklärt Aldinger in Zs. d. hist. V. f. Nieders. (1896) S. 130 ff. für unecht; s. a. Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 57. Die letzte U. des B. Konrad, d. d. Goslar, 1246 Dez. 23 finden wir b. Bode, UB. d. St. Goslar I no. 622 aus Or. **1458**

1247 v. Febr. 16] **Kassel** — In einer U. werden unter den Z. in Kassel gen. die Gr. und Gebr. Erph und Burchard v. Bilstein, und in der Datumszeile wird der K. Heinrich erwähnt (*anno primo nobilissimi principis Heinrici quondam Thuringie lantgravii in regem Romanorum electi*).

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. **1459**

[1246 22/V–*1247 16/II] . . . — K. H[einrich] verleiht der Äbtissin und dem Konvente der Nonnen zu Botzebach den Grund und Boden auf dem Georgienberge bei Frankenberg zur Anlegung des Klosters.

Aus U., d. d. 1248 Sept. 13; s. a. Reg., d. d. 1248 Febr. 11 u. 1249 Sept. 7; Böhmer-Ficker-W. no. 14799. **1460**

1246 22/V–*1247 16/II] . . . — Ders. schenkt der Äbtissin und dem Konvente des Cistercienser-Nonnenklosters Georgienberg, Mainzer Diöcese, mit Einwilligung des Diöcesans das Patronatsrecht der Kirche zu Frankenberg [1].

1247

Aus U., d. d. 1255 Okt. 10 b. Estor, Auserl. kl. Schr. III, 56 in Verbindung mit U. der Lgr. Sophie, d. d. 1249 Jan. 12. — — [1]) S. N. 1 zu Reg., d. d. 1255 Okt. 10. **1461**

*?[v. Febr. 16] . . . — K. Heinrich bestätigt der Stadt Kassel die dieser von dem j. Lgr. Hermann in no. 801 verliehenen Rechte und Gnaden.

Vgl. Rommel I, 306. Vielleicht beruht die sonst nicht belegbare Angabe b. Rommel auf einer Verwechselung mit der im J. 1247 von dem H. Heinrich v. Lothringen u. Brabant erteilten Bestätigung. **1462**

[v. **1247** *Febr. 16] . . . Ders. bittet den B. Heinrich v. Bamberg, für [Otto], H. v. Meran, u. a. Adelige dieser Gegend Bürgschaft zu leisten.

S. Reg., d. d. 1247 Nov. 8; vgl. no. 1466. **1463**

[**1246** 22/V–*1247 16/II] . . . — Ders. verwilligt der Stadt Frankenberg[1] in Anbetracht ihrer alten Freiheiten das Recht, alle Beden und den Geschoß von ihren liegenden Gütern, von geistlichen oder weltlichen Inhabern, sowie den Ertrag eines neuen Weinzapfens zum Baue ihrer Pforten, Mauern und Türme zu verwenden.

Not. b. Wigand Gerstenberger, Chron. Francobergense b. Kuchenbecker, Anal. Hass. V, 169 f. (s. a. Excerpta chron. Franckenb. b. Ayrmann, Syll. 641 ff.); vgl. Rommel I, 341. Es ist unsicher, ob die Nachricht auf eine U. zurückgeht. — — [1]) An der Eder. **1464**

[v. **1247** *Febr. 16] . . . — [K.] Heinrich gen. Raspe schenkt dem Kapitel zu Fritzlar das Allod zu Affoltern.

S. Reg., d. d. Fritzlar, 1275 Aug. 2. **1465**

[**1246** 22/V–*1247 16/II] . . . — [Heinrich], B. v. Bamberg, leistet auf Bitte des K. Heinrich für [Otto II.], H. v. Meran, und andere Edle Bürgschaft.

U. nicht erhalten; Inh. in Bulle des P. Innocenz IV., d. d. Lyon, 1247 Nov. 8; s. no. 1463. **1466**

124[7] Febr. 16 . . . — *„XIV. kal. Mart. a. d. MCCXLVI[I]. obiit Henricus Romanorum rex Thuringiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, et dantur de Zcimmern in montanis[1] X solidi“.*

Ausz. aus dem Totenbuche des St. Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. K. d. t. Vorz. herausg. v. Mone Jahrg. 1835 Sp. 141 aus hs. Hofbibl. Karlsruhe; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 254 zu a. 1246. Zu Heinrichs Tode sind zu vergleichen: Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 101 zu Febr. 17; Ann. s. Pantal. in MG. SS. XXII, 541 (s. a. Cron. regia Colon. ed. Waitz 290) mit der von Aventin, Ann. Boic. l. VII c. 32 gegebenen Version: „in reditu apud Wardinberg castrum proprium lapsus ab equo et egrotans per paucos dies exspiravit“; Sifrid. de Balnhusin in MG. SS. XXV, 704; Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 619 mit: a. d. MCCXLVIII; Cron. minor in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 662; Sächs. Weltchron. in MG. Deutsche Chron. II, 257 (unde starf in deme blůde) u. Thür. Forts. S. 295: Da he irheim quam, da gewan er die rure, daran starp er unde wart begraben zů Isenache zů sente Katherinen. Das Kal. necrol. Thur. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. II, 118 (s. a. Boehmer, Fontes RR. Germ. IV, 457) hat XV. kal. Mart.; vgl. Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 10; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 213 ff. u. besonders V, 166 ff.; Knochenhauer 364 f.; Böhmer-Ficker no. 4885[a] (s. a. S. 2187) u. 11504[a]; Ilgen u. Vogel 89 N.**; Tittmann, Heinrich d. E. II, 189 N. 202 zum 7. Jan. 1247; Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 53; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 20 f.; Kempf, Interr. 38. Er wurde beigesetzt im Katharinenkloster zu Eisenach. Über den Überbringer der Todesnachricht an den päpstlichen Hof vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 192 f. Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 80 nennt Heinrich Raspe den letzten Ludolfinger! Fink, Sigfrid III. S. 39 berichtet den Tod zum 10. Febr. — — [1]) Zimmern supra w. Erfurt. **1467**

[n. Febr. 16][1] **Braunschweig** — Otto, H. v. Braunschweig, verleiht den Bürgern zu Duderstadt, welche nach dem Tode ihres Herrn, des erwählten römischen Königs Heinrich, Lgr. v. Thüringen, gemäß den von diesem bei dessen Lebzeiten erhaltenen Mandaten[2] sich und alles Ihrige ihm freiwillig angetragen haben, Freiheit auf 6 Jahre und den Wald Lindenberg[3] (*Mons tiliarum*); verspricht ihnen Bestätigung des von einer seiner Städte gewählten Rechtes und zollfreien Kauf und Verkauf in seiner Stadt Braunschweig; gelobt, daß sie nicht durch einen Vikar regiert werden sollen; nennt seine 9 Bürgen, die er ihnen stellt.

Nicht fehlerfrei bei Wolf, Gesch. u. Beschr. d. St. Duderstadt Urkk. 4 no. II aus Or., s. a. S. 54 (Verbesserungen dazu geben nach einer sehr schlechten u. fehlerhaften Copie saec. XVI. SA. Marburg [unter den braunschweigischen Grenzakten] Ilgen u. Vogel 144 N.*) = Jäger, UB. d. St. Duderstadt no. 1 u. = Gengler, Cod. iur. munic. 913, 4; Doebner, Städteprivil. Herzog Otto d. Kindes etc. 30 no. XI; Reg. b. Hänselmann, UB. v. Braunschweig II no. 119; Schultes, Dir. d. III no. 617 (Mscr.). — — [1]) O. M. u. T. K. Heinrich † 1247 Febr. 16. Doebner 8 ff. bezweifelt die Echtheit dieser U., wie der für Münden (s. no. 1487). Frensdorff in den Hansischen Geschichtsblättern Jahrg. 1882 S. 8 N. 1 schließt sich dem nicht an; vgl. a. Ilgen u. Vogel 144 ff. — [2]) Nach der Variante der Cop. saec. XVI. SA. Marburg scheint es fraglich zu sein, ob dies der Sinn ist.

1247

Ilgen u. Vogel 145 N. sind daher geneigt anzunehmen, daß neben Münden auch Duderstadt von dem Herzoge v. Braunschweig annektiert worden sei. — [3]) sso. Duderstadt, s. v. Wintzingeroda-Knorr 664. **1468**

[n. 1247 Febr. 16][1] . . . — O[tto], H. v. Braunschweig, verspricht der Äbtissin G[ertrud] v. Quedlinburg, in 3 Raten 500 ℔ für die Überlassung der Quedlinburger Lehen in der Mark Duderstadt zu zahlen, seinen Schwiegersohn H[einrich], Gr. v. Wegeleben und dessen Brüder ihr günstig zu stimmen, selbst mit seinen Mannen ihr zu Diensten zu stehen, die Äbtissin von den Ansprüchen Hermann Reymes auf die Güter, welche diesem nach dem Tode des Landgrafen [Heinrich] verliehen worden sind, freizumachen, ihr für die Kirchen zu Duderstadt und Teistungenburg (*Thestingeborch*) andere Kirchen zu übergeben oder diese freizulassen und alle über die gen. Güter der Mark Duderstadt, sowohl betr. der Lehen ihrer Ministerialen als auch anderer, zwischen ihr und dem Landgrafen getroffenen Verabredungen gewissenhaft zu beobachten.

ab Erath, Cod. d. Quedl. 170 no. 84 aus Or.; Kettner, Ant. Quedl. 355 no. 8; Orig. Guelf. IV, 70 = v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 174; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 616 (Mscr.). — — [1]) Undatiert. Die Abfassung der U. fällt in die Zeit nach dem Tode Heinrich Raspes († 1247 Febr. 16) u. vor dem Tode Ottos v. Braunschweig († 1252 Juni 9), wahrscheinlich noch ins J. 1247; s. Wegele, Friedrich d. Fr. 12; Böhmer-Ficker no. 11509. **1469**

[n. 1247 *Febr. 16] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt die Schenkung seines Vetters [Heinrich], Lgr. v. Thüringen, für. Kl. Cronschwitz in no. 856.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 91 aus Reg. in Cronschw. Chron. HA. Schleiz. **1470**

[n. 1247 Febr. 16][1] . . . — H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterland, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, erlaubt dem Kl. Buch, Übeltäter in seinen Gebieten zu verfolgen.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 178. — — [1]) Ohne alle Daten. **1471**

Febr. 19[1] **Rostock** — Borwin, Herr zu Rostock, verleiht dem Kl. Doberan gen. Güter. Mit Z.

Meklenb. UB. I, 561 no. 591 aus Or. HA. Schwerin; Westphalen, Mon. ined. III, 1490. — — [1]) Mit: Presidente cathedre Romane sedis in Lugduno pio papa Innocentio huius nominis quarto, regnante novo rege Raspone et contra Fridericum quondam imperatorem ac eius filium Conradum nomine regnum cum discordia utriusque tenente. Die Kunde von dem Tode des Gegenkönigs war also noch nicht nach Rostock gedrungen. **1472**

1[2]47[1] Febr. 20 . . . — Wigand, Propst, und die Samnung der Nonnen zu Geringswalde verkaufen dem Kl. Altzelle für 130 ℔ sechs Hufen zu Ostrau, mit Einwilligung des Gründers ihres Klosters Friedrich v. Schönburg. Mit Z.

Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 546 aus Or. [HSA. Dresden]. — — [1]) Irrig mit: a. MCCCXLVII. X. kal. Marcii sexte ind., s. folg. no. **1473**

[n. Febr. 20][1] . . . — F[riedrich] v. Schönburg und s. Schwestern Bertha und Agathe genehmigen den Kauf in vor. no. Die Ehegatten[2] der beiden Schwestern besiegeln mit Friedrich.

Facs. b. Posse, Privaturkk. Taf. XXXVIII (s. a. S. 107 N. 4 u. 111 N. 1) aus Or. HSA. Dresden; Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 546 aus Or. — — [1]) Für Monat u. Tag ist im Or. nach: datum anno gratie MCCXLVII. u. vor: sexte indictionis eine Lücke gelassen. — [2]) Nach den hängenden S.: Otto de „[GERH]ARTSDORF" (Gersdorf) u. Gunterus de Crimasov (Crimmitschau). **1474**

Febr. 22[1] **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gestattet, daß Kl. Greißlau von Caecilia, Gem. Rudengers v. Criguz, eine Hufe und einen halben Hof zu Zetzsch (*Schez*), die in dem mgr. Fürstentume und Gerichte gelegen sind, erwirbt. Z.: Meinher, Bgr. v. Meißen, Ulrich v. Maltitz, Wignand v. Herstein, Heinrich v. Warte, Heinrich gen. Kenast und Dietrich Oweleiben.

Or. HSA. Dresden no. 447 (s. Posse, Privaturkk. 29, 45, 108 Anm. 4, 113 Anm. 1); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4. Tittmann II, 195 f. setzt die U. mit Rücksicht auf den Titel des Ausstellers zum J. 1248. — — [1]) Mit: sexte indictionis. **1475**

Febr. 22 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Dechanten und dem Kapitel zu s. Johann in Osnabrück mit Rücksicht auf den B. [Engelbert] v. Osnabrück, L[udwig I.], Gr. v. Ravensberg, und die Gräfin [Sophie] v. Vlotho[1] (*Wloton*), Nichte (*neptis*) des K. [Heinrich], den Presbyter Segueard als ihren Kanoniker aufzunehmen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 214 no. 287 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 364; lib. IV no. 424 VatA. Rom; Berger no. 2420; Finke, Papsturkk. Westf. no. 473; Philippi, Osnabr. UB. II no. 492. — — [1]) Vlotho, Kr. Herford,

1247

links a. d. Weser. Die Gräfin hieß Sophie u. war Witwe des Gr. Otto II. v. Vlotho. 1244 April gestattete Kaiser Friedrich II. diesem Gr. Otto v. Vlotho, sein friesländisches Reichslehen an s. Gem. Sophie u. seine Tochter [Jutta] auf Lebenszeit zu vererben, s. Böhmer-Ficker no. 3425. **1476**

Febr. 25 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] meldet dem Kapitel von Salzburg, daß er Burchard, bisher Propst zu Fritzlar [und Leiter der Kanzlei Heinrich Raspes], der Salzburger Kirche zum Erzbischofe gesetzt und jede gegenteilige Wahl für hinfällig erklärt hat.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 216 no. 289 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 365; lib. IV no. 440 VatA. Rom; Berger no. 2436; Böhmer-Ficker no. 7741; Hauthaler im A. f. K. ö. G.-Qu. LXXI (1887) 268 no. 50; Aldinger, Die Neubesetzung d. deutschen Bist. 64 f. **1477**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso dem Klerus der Stadt und Diöcese Salzburg.

Ebenda. **1478**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso den Suffraganen der Salzburger Kirche.

Ebenda. **1479**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso an die weltlichen Großen der Salzburger Kirche.

Ebenda. **1480**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso dem Volke der Stadt und Diöcese Salzburg.

Ebenda. **1481**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. gibt seinem Legaten Philipp, Erw. v. Ferrara, eine der vor. no. entsprechende Weisung.

Ebenda. **1482**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. schreibt ebenso in zwei inhaltlich nur wenig voneinander abweichenden Briefen an den B. [Ulrich] v. Gurk und die Erwählten [Albert] v. Regensburg und [Ulrich] v. Seckau.

Ebenda. **1483**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. weist den Erw. [Philipp] v. Ferrara, apost. Legaten, an, den B. [Ulrich] v. Gurk und die Erwählten [Albert] v. Regensburg und [Ulrich] v. Seckau anzuhalten, daß sie für Anerkennung des Erw. Burchard v. Salzburg Sorge tragen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 217 no. 290 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 365; lib. IV no. 441 VatA. Rom; Berger no. 2437; Böhmer-Ficker no. 10186[a]; Hauthaler im A. f. K. ö. G.-Qu. LXXI (1887) 269 no. 51 mit Fehler in der Adresse. **1484**

Febr. 27 **Fritzlar** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt die Cession der Gr. Hermann v. Schaumburg und Albert v. Wallenstein an Kl. Weißenstein. Z.: [Heinrich], Erw. v. Hildesheim, Adolf, Gr. v. Waldeck, Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und der Dekan v. Amöneburg.

Ilgen u. Vogel 94 N.** aus Or. SA. Marburg; Böhmer-Will II, 292 no. 586. Ilgen u. Vogel werden recht haben, wenn sie den Erzbischof in der Absicht nach Fritzlar kommen lassen, über die erledigten Besitzungen Heinrich Raspes in Hessen Anordnungen zu treffen, ehe sie von anderer Seite beansprucht werden konnten. **1485**

März 6 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erlaubt dem Erw. [Burchard] v. Salzburg, sich von einem beliebigen in Gemeinschaft mit dem apostolischen Stuhle lebenden Erzbischofe oder Bischofe die priesterlichen Weihen geben und sich auch von ihm zum Erzbischofe weihen zu lassen.

Hauthaler im A. f. K. ö. G.-Qu. LXXI (1887) 270 no. 54 aus Inn. IV. Reg. 21 f. 367; lib. IV no. 453 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 2449. Die übrigen salzburgische Angelegenheiten betreffenden Bullen an Burchard übergehe ich. Es kam mir nur darauf an, die das Leben des Kanzlers Heinrich Raspes bis zu seiner Erhebung zum Erzbischofe beleuchtenden Bullen zu erwähnen. Über seine Erhebung ist zu vergleichen Aldinger, Die Neubesetzung 64 ff. **1486**

124[7][1] **Braunschweig** — Burchard, Gr. v. Lauterberg (*Lutterberch*), Z. und Ludolf, Gr. v.

? März 7 Hallermund, Bürge in U. Ottos, H. v. Braunschweig, für Münden (*Gemunden*).

Or. Guelf. IV, 201 no. 95 ex Mscto. authentico; Eckhart, Franc. or. I, 936 no. 16; Kuchenbecker, Von den hess. Erbhofämtern Beil. S. 8 f. Lit. F = z. T. b. Kopp, Nachr. v. d. Geistl. u. Civil-Gerichten in den Hessen-Casselschen Landen I, 17; Hist. Norimb. dipl. I, 117; Pfeffinger, Braunschw.-Lüneb. Hist. II, 698; (Gruber) Zeit u. Geschicht-Beschr. der St. Göttingen III, 35 N.; Reg. im Asseb. UB. I, 167 no. 239; vgl. Rommel, G. v. Hessen II, 18 u. Anm. S. 11 N. 23. Doebner, Die Städteprivilegien Herzog Otto d. Kindes (Hannover 1882) 8 ff. u. 41 hält die U. für unecht. Ilgen u. Vogel 144 f. lassen auch den Zweifel vorherrschen u. glauben, daß Münden u. Duderstadt von Herzog Otto annektiert worden seien. — — [1]) Actum d. inc. MCCXLVI. Daß das

1247

J. 1246 mit den historischen Tatsachen nicht in Einklang zu bringen ist, erkannte schon Wenck, HLG. II, 482 N. f u. gab daher, indem er Actum u. Datum trennte, die U. zum J. 1247. Ilgen u. Vogel 145 N. folgen ihm mit Recht. **1487**

März 12 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] drückt [Beatrix], der Witwe des römischen K. Heinrich, des Verteidigers der Kirche und des Beschützers des christlichen Volkes, sein Beileid über den Tod ihres Gemahls aus.

Reg. b. Saint Genois, Inventaire des chartes des comtes de Flandre 23 no. 65 aus Or.; Potthast no. 12444; Böhmer-Ficker no. 7748; MG. Ep. saec. XIII. II, 209 N. 7; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 195. **1488**

März 19 . . . — Rekognition des Domkapitels zu Mainz wegen des Patronatsrechtes über die Kirche zu Alsfeld.

Not. b. Würdtwein, Diöc. Mog. III, 279 no. 188; Duysing I, 139 no. 362; Scriba, Hess. Reg. II, 33 no. 415; s. folg. no. **1489**

März 19 . . . — Gerhard, Abt, und der Konvent von s. Jakob zu Mainz beurkunden, daß die Stadt Alsfeld von Alters her ihnen gehöre, ihr Recht aber von einigen Landgrafen [v. Thüringen] beeinträchtigt worden sei (*licet aliqui domini landgravii in oppido ipso ius nostrum turbaverint tempore aliquanto*); treten ihr gesamtes Recht über die Stadt nebst dem Patronate an den Erzb. Sigfrid [III.] und die Kirche von Mainz gegen Vergütung ab.

Würdtwein, Diöc. Mog. III, 278 no. 187; Kuchenbecker, Anal. Hass. Coll. II, 232; Joannis, RR. Mog. II, 808; Soldan im Prgr. des Gymn. zu Gießen (1861) S. 12; Scriba, Hess. Reg. II, 33 no. 417 zu Mai 19; Duysing I, 139 no. 361; Böhmer-Will II, 292 no. 588; Ilgen u. Vogel 100, die den Abt fälschlich Gottschalk nennen; Fink, Sigfrid III. S. 87 zum 10. März u. mit „Abt Gottschalk"; s. vor. no. **1490**

124[7] März 24[1] **Wartburg** — Beatrix, *„quondam Romanorum regina semper augusta"*, beurkundet, daß ihr Gemahl, der K. Heinrich *„apud Smalkaldin constitutus*[2]*, dum in expeditionem procederet versus Ulmam"* in ihrer u. a. Gegenwart dem Kl. Georgenthal auf Bitten des Abtes und des Br. Wigand, z. Z. Maurermeisters (*qui tunc magister lapidum vocabatur*), den sogen. Freiwald, auf den es von Alters her Ansprüche hatte, restituiert und auf ihre Verwendung sein Recht daran resigniert habe; verbrieft und bestätigt diese Restitution, über die ihr Gemahl wegen verschiedener Geschäfte der Kirche und des Reiches und infolge seines jähen Todes eine Urkunde nicht hat ausstellen können. Z. sowohl der Restitution, wie der Konfirmation: Siboto v. Rudestedt, Truchseß der Königinwitwe, Albert v. Flurstedt, Heinrich, Kapellan der Königinwitwe, Thuto, Notar derselben, sowie ihre Schaffnerin (*procuratrix*) Jutta v. Saalfeld.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 41 aus Georgenth. Copb. (RR. I, 3 f. 165[b]) HuSA. Gotha = (Heydenreich) Hist. derer Pfaltz-Gr. zu Sachsen 148; Thur. s. 485 f.; unvollst. b. Struve, Hist.-polit. Arch. II, 278 zum J. 1240; s. a. A. f. ä. d. Gesch. XI, 474; Böhmer-Ficker no. 4880[a] u. 5576; Gruner, Opusc. I, 43; Schultes, Dir. d. III no. 607 (Mscr.); Wachter, Thür. G. II, 372 zum J. 1250; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XVIII, 286 u. XIX, 182 N. 2. — — [1]) Acta sunt hec a. d. MCCXLVI., data Wartperg nono kal. Apr.; das Jahr 1246 bezieht sich also nur auf das Actum (vgl. a. no. 1309 N. 1), das Monatsdatum auf die Ausstellung nach dem Tode des Königs (1247 Febr. 16); Sagittar in s. Reg. in Bericht v. Landgrav Heinrichs Königs-Wahl 31 hat das Dat.: 1250 IX. kal. Aprilis; zu dems. Jahre auch Schöttgen, Inv. 91. — [2]) 1246 Dez. 6 u. 7. **1491**

März 25 . . . — Guardian und Minoritenkonvent v. Fritzlar geben einen [unvollständigen] Transsumpt von dem von Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, Konrad, weil. Lgr., und weil. Mag. Konrad v. Marburg besiegelten Vertrag in no. 323.

Gudenus, Cod. d. I no. 245 = Cod. d. Sax. r. I, 3 no. 480; s. Schöttgen, Inv. 88; Rommel I, Anm. 247 f. N. 146. — — [1]) Alios quoque articulos, qui ad comprobationem iuris, quod archiepiscopus idem super eodem opido sibi et ecclesie Maguntine competere asserit, non conducunt, ipsum privilegium continebat, quos presentibus apponere supervacaneum arbitramur. **1492**

März 25 . . . — Albert, H. v. Braunschweig, vermacht dem Kl. Gerode einen Hof mit 2 Hufen Ackerlandes in seinem Dorfe Eggelingerode.

S. Reg., d. d. 12[5]7 März 25. a

März 26 **Fritzlar** — Hermann und Heinrich, Gebr. v. Wolfershausen, bekennen, von ihrem Herrn, dem Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz, dessen Ministeriale sie sind, die Gerichte, Cente gen., und besonders das „Oberste Gericht" über [Kirch-]Ditmold, die ihr Vater schon innegehabt hatte, deren sie aber durch den Landgrafen beraubt worden sind, zu Lehen erhalten zu haben, jedoch unter Vorbehalt des Rückkaufes um eine von Heinrich,

1247

Erw. v. Hildesheim, Adolf, Gr. v. Waldeck, Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und Konrad v. Elbene zu bestimmende Summe; bestätigen den Empfang von 200 ℔ S. als Ersatz für den bei dem Wiederaufbau der Burg auf dem Heiligenberg erlittenen Schaden, von 80 ℔ als Burglehen auf Heiligenberg und 20 ℔ zum Ankaufe der nötigen Hufen daselbst; bemerken, daß trotz der Verleihung der Centen an sie die Bewohner dieser Centen gebunden sind, auf Ladung vor dem *„maius tribunal comitatus Hassie“* [1] zu erscheinen.

Gudenus, Cod. d. I, 596 no. 246 = unvollst. b. Kopp, Verf. der geistl. u. Civilgerichte in Hessen I, 253 f.; Falckenheiner, G. hess. Städte u. Stifter I, 244; Böhmer-Will II, 293 no. 592; Ilgen u. Vogel 71, 92, 94, 95; Zs. f. hess. G. N.F. V, 210; Landau, Hessengau 68; Fink, Sigfrid III. S. 84 f. — — [1]) Man hält es für das Gericht zu Maden, s. Ilgen u. Vogel 72 N. *. **1493**

März **Eßlingen** — Albrecht v. Botenlauben (*Betteloube*), Deutschordensbr., Z. in U. des Hochmeisters Heinrich v. Hohenlohe für Ulrich v. Liebenberg [im Elsaß].

Zs. f. d. G. d. Oberrheins XXVIII, 108 aus Vidimus des B. Eberhard v. Konstanz, d. d. 1250 Mai aus Cop. (Const. Copb. no. 119 f. 1; s. Reg. ep. Const. I no. 1756) GLA. Karlsruhe; Escher u. Schweizer, UB. v. Zürich II, 160 no. 656; Reg. b. Weller, Hohenl. UB. I, 152 no. 62. **1494**

[1247 März][1] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] meldet den Mailändern den Tod des K. Heinrich (*obiit quidem mundo, sed, ut speramus firmiter, vivit Deo, pro cuius amore ipsius ecclesie suscepit negocium et laudabiliter eo adiuvante promovit*), der zwar ein schwerer Verlust sei, um dessentwillen man aber nicht kleinmütig sein dürfe, da der Kirche alle jenem einst anhängenden deutschen Fürsten treu bleiben; teilt mit, daß er den Kardinaldiakon Petrus von s. Georg ad Velum aureum nach Deutschland sende, um für einen Nachfolger des Königs zu sorgen; ermahnt sie zum Ausharren gegen Friedrich [II.].

Hahn, Coll. monum. I, 172 no. 38 = Huillard-Bréholles VI, 510; Potthast no. 12466; MG. Ep. saec. XIII. II, 209 N. 7; Böhmer-Ficker no. 7751; Schöttgen, Inv. 89; Schirrmacher IV, 435; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 21; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 190 u. 195 irrig zum 14. März; Kempf, Interr. 39. — — [1]) Ohne Daten. **1495**

[1247 *März] **[Lyon]** — Ders. schreibt ähnlich wie in vor. no. an Genua.

Barth. Scrib. Ann. in MG. SS. XVIII, 221: Ipso anno domnus Enricus langravius Thuringie rex Romanorum electus, sicut Deo placuit, diem clausit extremum, de morte cuius domnus papa turbatus fuit, et litteras comuni Ianue et ceteris fidelibus suis mandavit, ut nullus expavesceret de morte sua, set essent constantes contra Fredericum olim imperatorem, ad libertatem tuendam. **1496**

April 2 **Fritzlar** — Sophie, Tochter des weiland Gr. Friedrich v. Wildungen, Witwe des Bgr. Burchard[1] v. Magdeburg, tritt an den Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz und dessen Kirche ihre Ansprüche auf die Burgen Wildungen und Keseberg, sowie auf andere Schlösser und Städte nebst Zubehör in Hessen und in der Umgegend ab, welche nach Erbrecht ihr gehörten, von ihrem Gemahl aber ohne ihre Einwilligung an Ludwig, Lgr. v. Thüringen, verkauft und von dem Landgrafen und nach dessen Tode von seinen Brüdern und [deren] Neffen unrechtmäßig und gegen ihren Einspruch besetzt gehalten worden waren, und deren Wiedererwerbung ihr unmöglich erscheint, weil die Burgbewohner nach dem Tode der gen. Brüder und der Neffen sie ihr nicht ausliefern wollen. Mit Z.

Gudenus, Cod. d. I, 599 no. 248; unvollständig b. Fr. Chr. Schmincke, Diss. ep. de vera epocha elect. et mortis Henrici Rasp. p. XIV § V; Böhmer-Will II, 293 no. 594; Schultes, Dir. d. III no. 608 (Mscr.); Ilgen u. Vogel 98 f., die besonders auf die zu schweren Bedenken Anlaß gebenden allgemeinen Bestimmungen aufmerksam machen; vgl. auch oben no. 369; Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 8; Rommel I, 309; Schmidt, G. des Gr. Hessen II, 231 f.; Fink, Sigfrid III. S. 86 irrig zum 12. April. — — [1]) † 1246. **1497**

[1247] April 6[1] **Wartburg** (*Warperc*) — Beatrix, Witwe H[einrichs], weil. röm. Königs, verleiht dem Kl. Blankenheim[2] einige Neubruchländereien zu Hergershausen[2], welche, wie sich herausgestellt, ihr verstorbener Gemahl nicht zu Recht besessen hatte. Z.: Harderad und dessen Sohn Heinrich, Volpert v. Bibra, Helwich, Marschall, Ludwig, Hofmann (*villicus, qui dicitur hovemann*).

Wenck, HLG. III UB. no. 130 aus Or. A. Cassel (nach Marburg übertragen, daselbst aber seit einer Reihe von Jahren vermißt); vgl. Ilgen u. Vogel 107; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 383 N. 2. — — [1]) Nur mit: VIII. id. Apr. K. Heinrich † 1247 Febr. 16. Beatrix noch 1247 Nov. mit Gr. Wilhelm v. Flandern vermählt; s. Böhmer-Ficker no. 5577[a], 5578 u. 5578[a]. — [2]) AG. Rotenburg a. d. Fulda. **1498**

[1247 April 10] **Parma** — Kaiser Friedrich [II.] schreibt den französischen Großen, was P. Gregor [IX.] und der jetzt regierende Papst gegen ihn unternommen haben; unter anderem, wie der Papst nach dem Konzil von Lyon vergeblich jemand gesucht habe, der ihm das Kaisertum und das Königtum in Sizilien entrisse, wie er sogar aus seiner Hausgenossenschaft Meuchelmörder gedungen und dann, da er die Tat schon vollbracht wähnte, den aus seinem Hause stammenden Landgrafen [Heinrich] v. Thüringen zum König erhoben habe, nachdem diesem von geistlichen Fürsten eidlich sein Tod bekräftigt und ihm die Dispensation wegen unerlaubter Ehe gewährt worden war (*lantgravium Thuringie* (*Turingensem*) *de domo et genere nostro natum sacramento sibi de morte nostra secuta corporaliter prestito per quosdam ecclesiasticos principes nec non et dispensatione concessa sibi* [*pro*] *quadam summa peccunie de bonis ecclesie super illicito matrimonio inter ipsum et uxorem suam, consobrinam ipsius venali commercio repromissa supra vegetem quemdam*[1] *impositum erexit in regem*) u. s. f.

Huillard-Bréholles VI, 514 aus Cod. fonds Saint-Germain-Harlay no. 455 pars I (Cod. lat. 13059) Nationalbibl. Paris, Cod. Bibl. Wolfenbüttel Aug. 13, 4 u. nach Höfler, Friedrich II. 417 no. 55 aus Cod. mscr. 590 (olim Philol. CCCV) f. 70v—71v Bibl. Wien; Böhmer-Ficker no. 3617. — — [1]) Höfler: quandam. **1499**

April 11 . . . — Friedrich, Gr. v. Klettenberg, Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg betr. Beilegung des Streites zwischen Kl. Ebrach und Hartmud v. Scherenberg.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 733; de Lang, Reg. Boic. II, 385 unter Verweis auf Zs. f. Bayern II, 197. **1500**

[1247 *April 13] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] beauftragt s. Legaten Petrus, die Margaretha, Tochter des weil. H. v. Österreich, von dem abgelegten Gelübde der Keuschheit zu entbinden.

Erwähnt in folg. no. **1501**

April 13 **Lyon** — Ders. fordert Margaretha, Tochter [Liupolds VI.], weil. Herzogs v. Österreich, und Witwe Heinrichs [VII.], des Sohnes des früheren Kaisers Friedrich [II.], auf, der Werbung Hermanns, Gr. v. Henneberg, Würzburger Diöcese, Neffen weil. K. Heinrichs und Bruders (*germanus* [!])[1] des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, der sie *„pro promovendo ecclesie ac imperii negotio“* zu ehelichen wünscht, nicht entgegen zu sein; dem apostolischen Legaten und Kardinaldiakonen P[etrus] habe er Auftrag gegeben, sie von dem abgelegten Gelübde der Keuschheit zu entbinden.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 242 no. 322 I ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 425; lib. IV cur. 79 VatA. Rom, verglichen mit Erben, Reg. Bohem. I, 545 no. 1167 aus Cop. authent. in Mus. Boh.; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2995; Potthast no. 12475; Palacky, Reise 31 no. 188; Böhmer-Ficker no. 7770; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 205 f. u. 209 f.; Kempf, Interr. 46. — — [1]) Besser frater uterinus. Er war der Sohn Poppos, Gr. v. Henneberg, und Juttas, der Witwe des Mgr. Dietrich v. Meißen. Hiernach scheint die Annahme, daß Innocenz diesen Hermann zum Nachfolger Heinrich Raspes ausersehen habe, begründet zu sein, s. Böhmer-Ficker no. 4885e u. 5555a; Kempf, Interr. 47 N. 3. Die Ehe kam nicht zustande; Margaretha heiratete 1249 Ottokar v. Mähren, s. Bachmann, G. Böhmens I, 546 ff. **1502**

April 15 **Lyon** — Ders. befiehlt dem apostolischen Legaten und Kardinaldiakonen P[etrus], entsprechend der Weisung in no. 1502, an Margaretha, der Witwe Heinrichs [VII.], des Sohnes des früheren Kaisers Friedrich [II.], zu handeln.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 243 no. 322 II ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 425; lib. IV cur. no. 80 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 2996; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 212. **1503**

[1247 April 20/25] . . . — H[einrich], Propst v. Heiligenstadt, meldet dem Domkapitel v. Hildesheim, er habe an den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz Boten gesandt, um bestätigt zu werden, und bittet es, für seine Konfirmation bei dem Erzbischof zu wirken.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 784 aus Cop. saec. XV. SA. Hannover, Cop. VI, 11 S. 669 no. 1299. **1504**

[1247 Apr. 20 u. 25] . . . — [Sigfrid III.], Erzb. v. Mainz, weiht den Propst Heinrich v. Heiligenstadt zum Bischof v. Hildesheim.

Chron. Hildesh. in SS. VII, 861 (ab archiepiscopo confirmatus); s. Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bist. 58. Der Brief des B. H[einrich] v. Hildesheim an alle Gläubige b. Schannat, Vind. I, 205 no. 53 (Böhmer-Will II, 294 no. 603) ist nach Aldinger in Zs. d. hist. V. f. Nieders. (1896) 130 ff., weil unecht, nicht zu verwerten. a

1247 April 26 . . . — Berthold, Truchseß, und Konrad, Gebr. gen. v. Flarcheim, beurkunden, daß Hermann, Pfarrer v. Mihla, von dem Ritter Heinrich gen. Ubelherrn 5 Acker erworben und darauf einen Weinberg angelegt hat, wofür er dem gen. Ritter zum Tausch eine Hufe in Wernershausen (*Vuernershusen*) übergibt, die ihre Mutter, die Truchsessin Berta sel. And., der Kirche des h. Martin in Mihla zum Seelenheile der Ihrigen vermacht hat und die der Kirche des h. Georg in Lippoldsberg nach Eigenrecht dienen soll. Z.: Dietrich, Ritter v. Mihla, gen. *Cůalo*, Gerhard, Ritter v. Bischofroda, Burchard, Vogt v. Heroldeshusen.

Cop. im Ernest. GesA. Weimar Reg. Ii fol. 2b N. B 5 p. 100 u. 101. **1505**

April 28 **Lüneburg** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. bei der Herzogin Mechtild v. Braunschweig für Lüneburg.

Sudendorf, UB. d. H. v. Braunschweig und Lüneburg I, 20 no. 29. **1506**

April 29 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, den nach der Cession K[onrads], B. v. Hildesheim, von diesem, dem Propste, Dechanten, Scholastikus, Thesaurarius und sechzehn anderen Domherren von Hildesheim rechtmäßig zu ihrem Bischofe erwählten H[einrich], Propst v. Heiligenstadt, Domherrn v. Hildesheim, gegen H[ermann] v. Gleichen, Domherrn v. Hildesheim, den eine aus dem Kantor und 7 Domherren bestehende Minorität trotz Suspension und Exkommunikation, die über das Domkapitel wegen der Weigerung, den 5. Teil ihrer Einkünfte dem Erzbischofe v. Mainz zu entrichten, von diesem verhängt worden waren, ungesetzmäßig und obwohl er minorenn war, zu ihrem Bischofe gewählt hat, sowie gegen seine Helfer [Otto], H. v. Braunschweig, die Grafen v. Gleichen und Käfernburg, sowie einige andere Anhänger des früheren Kaisers F[riedrich II.] zu schützen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 247 no. 330 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 380; lib. IV, 590 VatA. Rom; Berger no. 2587; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 788; Böhmer-Will II, 293 no. 595; Böhmer-Ficker no. 7776. Die beiden Kandidaturen müssen zwischen 1246 Nov. 16 u. 1247 Febr. 16 aufgestellt worden sein. Philipp v. Ferrara war für Hermann v. Gleichen, Propst zu s. Cyriacus in Braunschweig u. Domherrn v. Hildesheim, eingetreten, K. Heinrich aber verlieh dem Propste Heinrich v. Heiligenstadt die Regalien, s. Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bist. 55—59. **1507**

[n. April 29] . . . — Der Fritzlaer Scholaster Heinrich v. Rusteberg[1] schenkt bei seiner Erhebung zum Bischof v. Hildesheim seinen nahen Verwandten den Kanonikern Dietrich v. Apolda und Luppold v. Hanstein seine am Friedhofe zu Fritzlar belegene Kurie.

Reg. in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. N.F. IV, 237 N.*; vgl. no. 1507. — — [1]) Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II (Index) nennt ihn „v. Wernigerode", ebenso Hauck, KG. D. IV, 913. Heinrich war vor seiner Wahl zum Bischof Propst in Heiligenstadt. **1508**

April 29[1] . . . — Ruthger, B. v. Brandenburg, bestätigt mit Zustimmung seines Kapitels dem Kl. Walkenried den Zehnten von 100 Hufen in der Ukermark (*in Ukera*). Z.: Roderich, Abt v. Zinna, Siger, Abt v. Lehnin, Simeon, Propst v. Köln b. Berlin, Mag. Hermann v. Tempel (*de Templo*), Mag. Konrad v. Walkenried, Heinrich, Pfarrer v. Oderberg, Johann v. Warnow, Giso und Heidenreich, Kapellane des Bischofs.

Walkenr. UB. no. 256 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 126) [Bibl.] Hannover = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13 p. 315 no. 9. — — [1]) Mit: epacta XII., aber ind. XV. [!]. **1509**

April 29[1] . . . — Peter, Propst, und das Kapitel v. Brandenburg bestätigen dem Kl. Walkenried die Verleihung in vor. no. Z.: Roderich, Abt v. Zinna, Siger, Abt v. Lehnin, Simeon, Propst, Heinrich, Pfarrer v. Oderberg, Giso, Kapellan, Heidenreich, Notar, Johann v. Warnow, Hermann v. Tempel und Konrad v. Walkenried, Pfarrherren; Werner, Schultheiß v. Stettin, Marsilius, Schultheiß v. Berlin, Friedrich, Vogt des Bischofs v. Brandenburg.

Walkenr. UB. no. 257 aus Cop. (Chart. f. 111) Bibl. Hannover = Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 13 p. 316 no. 10; Reg. im Pomm. UB. I, 357 no. 459. — — [1]) Ebenso wie in vor. no. **1510**

[1247 *c. April] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] stellt für das Katharinenkloster in Eisenach, wo K. Heinrich beigesetzt worden ist, einen Indulgenzbrief aus und erteilt *„specialiter magnas indulgencias — unicuique, qui pro anima Henrici preces ad deum funderet"*.

Aus Nicolaus v. Siegen, Chron. eccl. 355; vgl. oben no. 1267. **1511**

[1247 *c. April] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] verbietet, den Leichnam des K. Heinrich aus der Katharinenkirche in Eisenach jemals zu transferieren.

Aus Nicolaus v. Siegen, Chron. eccl. 355; vgl. oben no. 1267. **1512**

[1247 *Mai][1] **[Marburg]** — Heinrich [II.], H. v. Brabant, ordnet die Errichtung eines Altars in dem Chor der h. Elisabeth der Elisabethkirche zu Marburg an.

S. Reg., d. d. 1258 April 1. — — [1]) Der Herzog befand sich in dieser Zeit in Marburg. Der Elisabethchor war noch nicht gebaut, s. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 5. **1513**

[1247 *Mai][1] . . . — Ders. schenkt dem Kl. Georgenberg die Kirche zu Frankenberg.

S. Reg., d. d. 1249 Jan. 12; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 6. — — [1]) Der Herzog befand sich um diese Zeit in Marburg. **1514**

Mai 3 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] fordert [Beatrix], Witwe des K. [Heinrich] sel. And., auf, dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz die Briefe zurückzugeben, durch welche er sich dem Könige, ihrem Gemahle, für 10000 ℔ S. verpflichtet hatte.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 249 no. 332 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 387; lib. IV, 660 VatA. Rom; Berger no. 2658; Böhmer-Will II, 294 no. 600; Böhmer-Ficker no. 4865[d] u. 5577 (in no. 7778 irrtümlich zu April 30); Rübesamen, Lgr. Heinrich R. 40 N. 115; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 7. **1515**

Mai 3 **Lyon** — Ders. befiehlt allen Prälaten der dem Kl. Fulda unterworfenen Kirchen, dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz ein Subsidium zu zahlen zu der Wiedererwerbung und zur Verteidigung der Klostergüter, womit er ihn beauftragt hat.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 249 no. 333 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 384; lib. IV, 631 VatA. Rom; Berger no. 2628; Böhmer-Ficker no. 7779; Böhmer-Will II, 294 no. 598. Zur Sache ist Schannat, Hist. Fuld. 193 zu vergleichen. **1516**

Mai 7 **Lyon** — Ders. rät dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, obgleich er auf die von ihm und seinem Schwiegervater[1] [Wenceslaus I.], K. v. Böhmen, vorgetragene Bitte seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus] *„super relaxandis — — quibusdam latis — — sententiis“* Weisung gegeben habe[2], [Margaretha], die mit seinem Sohne verlobte Tochter des früheren Kaisers F[riedrich II.], an diesen zurückzuschicken (*miramur plurimum et turbamur, quod cum iniquitates et scelera F[ridericl] quondam imperatoris nota sint omnibus, tam prope positis quam remotis, ac ad omnes orbis angulos pervenerit de ipsius calliditate, sevitia et versutia manifestis, tu, qui tamquam vir sapiens et expertus non deberes hec omnia ignorare, vis domum tuam et posteritatem inficere ipsius sanguine scelerato, cum sis princeps catholicus et de maioribus mundi unus*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 258 no. 346 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 384; lib. IV, 626 VatA. Rom, verglichen mit Huillard-Bréholles VI, 534; Reg. b. Berger no. 2623; Erben, Reg. Boh. I, 547 no. 1173; Palacky, It. Reise 31; Potthast no. 12508; Böhmer-Ficker no. 7791; Reuß, Wahl Heinrich R. 8; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 84; vgl. unten Reg., d. d. Lyon, 1251 Febr. 19; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 211; Kempf, Interr. 47. — — [1]) Heinrich d. Erl. war in 2. Ehe vermählt mit Agnes v. Böhmen (Bachmann, G. Böhmens I, Stammtafel nennt sie irrigerweise Anna). Irrig auch die Angabe b. Posse, Die Wettiner, Geneal. des Gesamth. Wettin Taf. 4, wo sie als Tochter des K. Ottokar II. bezeichnet wird. Richtig die Angabe der Tabula in capella principum (in der Andreaskapelle des Kl. Altzelle), die zwischen 1343 und 1345 geschrieben worden ist und die sich in einer Abschrift Spalatins im Ernest. GesA. Weimar Reg. O pag. 89[b] QQ fol. 184[v] erhalten hat: Henricus Misnensis et Orientalis marchio — — qui duxit uxorem Agnem sororem Ottakari regis Bohemie, de qua non genuit liberos (Posse a. a. O. 104), nur wird in der Tabula Agnes die erste und Constanze, die in Wirklichkeit die erste Gemahlin Heinrichs d. E. war, die 2. Gemahlin genannt. Am 9. Dez. 1244 hatte P. Innocenz IV. dem Markgrafen den Ehedispens erteilt (Potthast no. 11470). Agnes † 1268. — [2]) S. folg. no. **1517**

Mai 7 **Lyon** — Ders. gestattet dem apostolischen Legaten und Kardinaldiakonen P[etrus], auf Bitten [Heinrichs], Mgr. v. Meißen, die von dem früheren päpstlichen Legaten [Philipp], Erw. v. Ferrara, gegen die Verheiratung Margarethas, der Tochter des früheren Kaisers F[riedrich II.], mit Albrecht, dem Sohne des Mgr. [Heinrich], wegen Verwandtschaft des Verlobten im 3. Grade mit Hermann[1], dem Sohne der h. Elisabeth, der früher mit Margaretha verlobt war, erlassenen Sentenzen[2] nach Prüfung der Verhältnisse aufzuheben (*cum idem [marchio] secum teneat Margaretam puellam natam F[riderici] quondam imperatoris, quam Albertus eiusdem marchionis filius desponsavit, dilectus filius [Philippus] electus Ferrariensis, tunc apostolice sedis legatus, asserens quod nobilis vir Hermannus quondam natus sancte Elysabeth, eidem Alberto in tertio gradu attinens*[3], *puellam eandem primitus desponsavit,*

1247

marchioni mandavit eidem, ut cum publice honestatis iustitia contrahendum matrimonium impediat et dirimat iam contractum, puellam ipsam ad patrem suum infra certum terminum remittere procuraret. Alioquin in ipsius et consiliariorum suorum personas excommunicationis ac in terram eius interdicti sententias promulgabat. Propter quod prefatus marchio, infra eundem terminum ad apostolicam sedem appellans, nobis humiliter supplicavit, ut cum eadem puella eo tempore, quo inter ipsam et prefatum Hermannum sponsalia contracta fuerint, non nisi duos annos haberet et postmodum sex annorum dumtaxat existeret, quando eam prefatus marchionis filius habens tantummodo annos quatuor desponsavit).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 259 no. 347 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 383; lib. IV, 620 VatA. Rom; Huillard-Bréholles VI, 532; Reg. b. Berger no. 2617; Potthast no. 12507; Böhmer-Ficker no. 7790 u. 10191[e]; vgl. Reg., d. d. Lyon, 1251 Febr. 19; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 199 N. 4 u. 211; Schirrmacher, Friedrich II. Bd. IV, 402; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 84; Kempf, Interr. 47. — — [1]) Meine Bedenken in III no. 754[a] sind nicht aufrecht zu erhalten. — [2]) S. Dobenecker III no. 1453. —

[3]) Lgr. Hermann I.

1. Jutta	2. Ludwig [IV.]
Heinrich d. Erl.	Hermann II.
Albrecht	

1518

Mai 13[1] **Marburg** — Adolf [IV.], Gr. v. Berg, bekennt, von dem Lgr. Heinrich [II.][2] v. Thüringen, H. v. Brabant, seine Burg Windeck zu Lehen zu tragen.

Extr. b. Butkens, Trophées de Brabant I preuves 89 (cf. Text 236) aus Reg. de Brabant; Reg. b. Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 7; Estor, Orig. iur. publ. Hass.[3] (Electa iur. publ. Hass.) 265 N. k z. J. 1248; Ernst, Hist. du Limbourg VI, 240 (cf. IV, 219); Zs. d. V. f. hess. G. IX, 321; Zs. d. Bergischen Geschichtsv. XXIX, 139; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 201 ff.; Dobenecker, Reg. II no. 481, 810 u. 1038; Böhmer-Ficker no. 11515; Ilgen u. Vogel 103 f.; Rommel, Hess. G. II Anm. S. 9 N. 15; Wauters, Table chronol. IV, 496. — — [1]) In die b. Servacii. — [2]) Heinrich ist nicht Heinrich d. Kind, sondern dessen Vater. Nach Matth. Paris. in MG. SS. XXVIII, 321 war er selbst als Kandidat für den deutschen Thron von der Kurie ausersehen worden (Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 200 f.); nach Ellenhard (MG. SS. XVII, 121) empfahl er aber seinen Neffen (den Sohn seiner Schwester Mathilde) Wilhelm v. Holland und wurde so der Vermittler der Wahl dieses, für die er auch seine Stimme zu Worringen abgab. Fickers Bedenken (Böhmer-Ficker no. 4885[e]) gegen Matth. Paris. sind nicht begründet; vgl. Kempf, Interr. 48 ff.; Hintze, Königt. Wilhelms v. Holland 10 ff.; Ulrich, G. des röm. Königs Wilhelm 17 ff.; Th. Hasse, Wilhelm v. Holland 78 ff.; Wartburgbuch 222. **1519**

Mai 17 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt seinem Legaten P[etrus], die Wahrheit der Aussage des vor den apostolischen Stuhl wegen Ungehorsams zitierten Abtes [Konrad] v. Reichenau, Constanzer Diöcese, zu untersuchen, daß er der Kirche ergeben und auf dem Wege gewesen sei, um den weil. K. Heinrich zu unterstützen, als ihn Feinde seines Stiftes festgenommen hätten.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 270 no. 366 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 390; lib. IV, 691 VatA. Rom; Berger no. 2689; Böhmer-Ficker no. 7809; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123. **1520**

Mai 17 **Hersfeld** — Heinrich [II.], H. v. Lothringen und Brabant, bestätigt das eingerückte Privileg[1] des Lgr. Hermann [II.] sel. And. für die Bürger zu Kassel.

Cop. saec. XVI. (Copb. der Stadt Kassel 1015—1534 f. 18) SA. Marburg; Kuchenbecker, Anal. Hass. IV, 266 (irrig in Beziehung auf Heinrich d. Kind) = Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 10 N. 18; Böhmer-Ficker no. 11515; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 8; Ilgen u. Vogel 105; Tittmann II, 193; Duysing I, 139 no. 363; Schmidt, G. d. Großh. Hessen 13. — — [1]) d. d. 1239 [v. Juli 1], s. Dobenecker, Reg. III no. 801. **1521**

Mai 23 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt den Magister und die Brüder des Leprosenhauses in Erfurt, Mainzer Diöcese, samt ihren Besitzungen in seinen Schutz.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 135 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. Großes Hospital, Anhang); Mitt. d. V. f. d. G. u. A. von Erfurt XIX, 132. **1522**

Mai 28 **Marburg** — Heinrich [II.], H. v. Lothringen und Brabant, schenkt mit Einwilligung seiner Gem. Sophia dem deutschen Orden die Kirche zu Felsberg[1], deren Patronat ihm, seiner Gemahlin und seinen Kindern (*ad — — pueros nostros*) zusteht.

Wyß, UB. d. DOBallei Hessen I no. 82 aus Or. SA. Marburg; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 436 (irrig zum 29. Mai); Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 9 aus Or.; s. Ilgen u. Vogel 105; Rommel, G. v. Hessen II, 16 u. Anm. S. 8 f.; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 32; vgl. Reg., d. d. 124[8] März 25. Zwischen dem 17. u. 28. Mai nehmen Ilgen u. Vogel und ihnen folgend Wenck im Wartburgbuch 223 u. 702 einen Aufenthalt des Herzogs Heinrich auf der Wartburg an; doch läßt sich diese Annahme durch keine urkundliche oder chronikalische Notiz beweisen. — — [1]) Niederhessen, w. Melsungen. **1523**

1247 Mai . . . — Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Kühnhausen (*Kindehusen*), bekennen, sich mit dem Abte v. Pforte gütlich über 3 Hufen zu Henschleben (*Hentscusleiben*), die Ludwig [IV.], weil. Lgr. [v. Thüringen], dem Kloster für Geld und andere Hufen laut des darüber ausgestellten Instruments[1] überlassen hat, sie aber als ihr Eigentum angesehen hätten, ohne jedoch zu Lebzeiten des Landgrafen Recht zu erhalten, auseinandergesetzt und auf die Hufen verzichtet zu haben. Z.: Degenhard, Prior, Dietrich v. Döbritzschen, die Laienbr. Albert und dessen Br. Heinrich v. Ködderitzsch (*Codirsc*)[2], Albert v. Mellingen (*Meldengen*), Johann, Marschall des Landgrafen[3], Johann, Villikus zu Gebesee, Eckehard v. Straußfurt, Burchard v. Brüchter, Konrad v. Haßleben (*Hastensleiben*) und dessen Br. Rüdiger, Wasmund v. Weißensee und dessen Sohn Wilhelm.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 146 no. 122 und Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 43 f. aus Cop. (Trssb. 153[b] u. Dipl. 37[b]) Schulbibl. Pforte. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2051. — [2]) Trss.: Coderitz, D., so. u. AG. Buttstädt. — [3]) Trss.: margravi. **1524**

[1247 EndeMai] **[Lyon]** — [Bonifatius], Erzb. v. Canterbury, meldet [seinem Bruder] Petrus v. Savoyen unter anderem, daß nach dem Tode des Lgr. [Heinrich v. Thüringen] in Deutschland alles nach dem Willen des K. Konrad gehe.

MG. SS. XXVIII, 288; Matth. Paris. Addit. ed. Luard. VI, 131; Böhmer-Ficker no. 13611; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 191 (irrig zu Ende 1247). **1525**

Juni 19[1] **Erfurt** — S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß sein Vitztum, [ferner] der Schenk H[einrich] und andere Getreue von Apolda dem Frauenkloster in [Ober-]Weimar $4^1/_2$ Hufen zu Umpferstedt verkauft haben. Z.: Dietrich, Schenk v. Apolda, Ludwig, Kämmerer, Heinrich, Schultheiß v. Mellingen, Berenger und Berenger, Heinrich, Söhne des Kämmerers Ludwig v. Mellingen.

Or. GehHuSA. Weimar; Kronfeld, Gesch. u. Beschr. d. St. Apolda 66 aus [Or.] GehHuSA. Weimar; Böhmer-Will II, 297 no. 622; Kronfeld, Lk. II, 159; v. Mansberg, Erbarmansch. III, 187 u. 205. — — [1]) Mit: pont. n. a. septimodecimo. **1526**

Juni 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet auf Bitte des Mgr. [Heinrich] v. Meißen dem Mag. Christophorus, mgr. Notar, neben der Domherrnstelle im Hochstifte Naumburg, trotzdem daselbst *„statutum huiusmodi habeatur, quod praebenda canonici eiusdem ecclesiae ipso iure vacet, si praebendam in alia cathedrali ecclesia fuerit assecutus“*, unter Aufhebung des auf diese Verfügung geleisteten Eides noch eine solche im Hochstifte Meißen anzunehmen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 141 aus Lib. reg. an. IV. ep. 828 fol. 404 VatA. Rom; Reg. b. Berger no. 2826; Potthast no. 12579; vgl. zur Dispensation oben no. 1230. **1527**

Juni 20 **Lyon** — Ders. überträgt dem Abte von [Alt-]Zelle, Meißner Diöcese, die Aufsicht über Aufrechterhaltung des dem Mag. Christophorus, Notar des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, verliehenen Privilegs in vor. no.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 2827 aus Reg. an. IV. no. 829 f. 404 VatA. Rom. **1528**

Juni 21 **Henneberg**[1] — Hermann, Gr. v. Henneberg, gewährt dem von O[tto], Gr. v. Botenlauben sel. And., gegründeten Kl. Frauenrode Zollfreiheit in seinem Gebiete.

Jäger, G. Frankenl. III, 400 no. 47; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 153 no. 32; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 385; s. a. A. d. h. V. f. Unterfr. V, 2 S. 60 zu Juni 20; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 173 N. 1, 180 N. 1 u. 216 N. 3. — — [1]) Für das nicht recht verständliche Teneberg bei Jäger u. Bechstein liest de Lang offenbar richtig Henneberg. Tenneberg b. Waltershausen ist schwerlich gemeint. **1529**

Juni 21 . . . — Sigfrid v. Ehrenberg[1] und Hermann gen. Roßmarkt schenken dem Nonnenkloster zu Eisenberg 5 Lehen im Dorfe Thal (*Vallis*)[2], die Hermann gen. Roßmarkt zu Lehen getragen hat.

Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 aus Mscr. ASRA. — — [1]) Kommt in U., d. d. 1257 März 5 vor (s. Mitschke, UB. v. Bürgel I no. 97) u. seit 1244 öfters (s. Löbe, G. d. K. u. Sch. S.-Altenb. I, 491). — [2]) Nach Back: Thalbürgel. Doch dürfte eher an Marienthal gedacht werden, s. Löbe a. a. O. I, 491. **1530**

Juni 26 **Helmstedt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Gerhards und Wigers v. Bilstein, Domherren v. Halberstadt, u. a. über Beilegung eines Streites zwischen Gerhard, Abt v. Werden, und dem Kl. Marienberg zu Helmstedt.

1247

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 81 no. 779 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Kl. Marienberg 2 (2 Exemplare im LHA. Wolfenbüttel); v. Bocholtz-Asseburg, Asseburger UB. I no. 247 aus Or. (2) LHA. Wolfenbüttel; vgl. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. II, 492 no. 52. **1531**

Juni 29 . . . — Kunemund v. Sonneberg Z. in U. des H. Otto v. Meran für Kl. Langheim.

Öfele, Gr. v. Andechs 246 no. 20 aus Or. RA. München; Reg. b. v. Guttenberg, Reg. d. Geschl. v. Blassenb. Im A. f. G. u. A. v. Oberfr. XVIII, 2 S. 76 no. 53 aus Or. RA. München; unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 48 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 122) K. Bibl. Bamberg; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 387; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 694. **1532**

Juli 1 **Naumburg** — Friedrich v. Tannrode bekennt, aus eigenem Antrieb und auf Bitte der Witwe Kunigunde je eine vom Reiche zu Lehen rührende Hufe zu Zchorgula (*Schurugelow*) und Pratschütz (*Braschitz*) *„regio consensu“* [1] der Kirche des h. Georg zu Bürgel verliehen und auf alles Recht daran zu Händen Engelhards, B. v. Naumburg, als königlichen Spezialbevollmächtigten (*Engelhardi – – habentis mandatum spetiale vice regia idem pheodum a me recipiendi et monasterio Burglin in possessionem perpetuam confirmandi*), in Gegenwart vieler Edlen, Kleriker und Laien am 1. September zu Röcken [2] (*in villa Rekken*) aufgelassen zu haben, worauf B. Engelhard den Abt Witigo v. Bürgel in den Besitz dieser Hufen *„regia auctoritate“* gesetzt habe; erneuert, weil indessen der Bischof, der Abt und viele andere, die zugegen gewesen, gestorben sind, diese Auflassung vor dem B. Dietrich [II.] [v. Naumburg]. Z.: Heinrich, Abt zu s. Georg in Naumburg, Heinrich, Prior, Dietrich, Kellermeister, die Bruderssöhne des Ausstellers: Friedrich, Domherr zu Naumburg, und dessen Br. Konrad v. Tannrode, Konrad, Ritter, Heinrich und Konrad, Priester und bischöflicher Kapellan, Rudolf, Vikar des Bischofs.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 84 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 14[a, b]) GehHuSA. Weimar; 2 Cop. saec. XIX. Bibl. der Gesch. u. Altertumsf. Ges. des Osterl. zu Altenburg. — — [1]) S. oben III no. 428. — [2]) S. oben III no. 990. **1533**

Juli 2 . . . — Christian v. Witzleben und seine Söhne geloben, die Zinsleute des Erfurter Marienstiftes zu Langenwiesen nicht mehr belästigen zu wollen.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 154 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 154 N.; v. Mansberg, Erbarmansch. III, 95 zum 2. Juni. **1534**

Juli 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] überträgt dem Abte und dem Prior v. Zinna, Cisterzienser Ordens, und dem Propste v. Leitzkau (*Lececke*), Brandenburger Diöcese, die Untersuchung der Angelegenheit des Halberstädter Propstes H[ermann], der von ihm mit einer Domherrnstelle in Magdeburg providiert *„. . abbate et . . priore de Reinersborne Maguntine diocesis sibi super hoc executoribus deputatis“*, von dem Domkapitel von Magdeburg aber wegen der Feindseligkeit seiner Brüder nicht angenommen worden war, weshalb M., Propst v. Hecklingen, dem die gen. Exekutoren ihrerseits die Ausführung übertragen hatten, sie zur Aufnahme zwingen wollte.

Unvollst. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3074 aus Reg. an. V. no. 25 f. 441 VatA. Rom. **1535**

Juli 7 . . . — Gen. Bischöfe, darunter [Dietrich II.] v. Naumburg, stellen für das Schottenkloster zu Würzburg einen Indulgenzbrief aus.

Reg. im A. d. h. V. f. Unterfr. XVI, 2 S. 154 aus Cop. A. Würzburg; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I S. 17 no. 72. **1536**

Juli 12 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, überläßt auf Bitte des Br. Otto v. Botenlauben, des Sohnes weil. Ottos, Gr. v. Botenlauben, und Provisors des Nonnenkl. Frauenrode, zur Abtragung der aus der Kaufsumme des Schlosses Botenlauben [1] von dem Gr. Otto dem von ihm gegründeten Kloster legierten 750 ℔ S. die Würzburger Stiftsgüter zu Egenhausen [2] und die Zehnten zu Machtilshausen [3] und Elfershausen [4] im Werte von 500 ℔ wiederkäuflich und weist demselben für den Rest 250 ℔ aus dem Holz- und Viehzolle und aus seiner Precarie zu Würzburg an; läßt mitbesiegeln das Domkapitel, Kl. Frauenrode und den gen. Br. Otto. Unter den Z.: Dietrich v. Apolda, Domherr v. Würzburg.

Jäger, G. Frankenl. III, 400 no. 48 = Mon. Boic. XXXVII no. 295; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 153 no. 33 aus Jäger u. Cop. Bamberg; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 39 no. 127 aus Or. RA. München; s. a. A. d. h. V. f. Unterfr. V, 2 S. 57 N.*; de Lang, Reg. Boic. II, 387. — — [1]) Siehe

1247

Dobenecker III no. 402. — [2]) Unterfr., AG. Werneck. — [3]) o. Hammelburg, AG. Euerdorf. — [4]) no. Hammelburg, AG. Euerdorf. **1537**

Juli 19 **Andernach** — Petrus, Kardinaldiakon von s. Georg *„ad Velum aureum"*, apostolischer Legat, verkündet den Christgläubigen der Diöcese Naumburg, daß er den Förderern des von der Edlen J[utta] v. Weida auf eigenem Grund und Boden zu Ehren der h. Maria gegründeten und von ihr als Priorin geleiteten Nonnenklosters Cronschwitz, Naumburger Diöcese, einen Ablaß von 1 Jahre und 40 Tagen verliehen habe.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 90 aus Or. GHuSA. Weimar; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10193. **1538**

Juli **Koblenz** — Heinrich, B. v. Bamberg, belehnt Gottfried v. Eppenstein und dessen Sohn Gottfried mit der Hälfte der Lehen des verstorbenen Gr. Heinrich v. Sayn[1]. Mit Z.

Joannis, Spicil. 279 no. 2; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 124 no. 550. — — [1]) † 1. Jan. 1247. Er war vermählt mit Mathilde, T. Dietrichs v. Groitzsch u. Landsberg u. Juttas, der T. Ludwigs III. v. Thüringen. **1539**

Aug. 10 . . . — Gerhard v. Wildenburg verspricht dem Gr. Adolf v. Berg Hilfe gegen jedermann, ausgenommen den Erzbischof v. Köln und [Mathilde][1], Gräfin v. Sayn.

Lacomblet, UB. des Niederrh. II, 164 no. 315; Kremer, Akad. Beitr. III, 95; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 124 no. 551. — — [1]) S. vor. no. **1540**

Aug. 13 **Termonde** (*ap. Tenremundam*)[1] — Margarethe, Gräfin v. Flandern und Hennegau, verspricht dem H. Heinrich [II.] v. Brabant, dessen Tochter Beatrix[2], die Wilhelm v. Dampierre, Margarethes Sohn, heiraten soll, gen. Einkünfte von Courtrai anzuweisen.

Vredius, Genealogia comitum Flandriae, preuves II, 4; Reg. b. Wauters, Table chronol. IV, 503. — — [1]) In Westflandern. — [2]) Witwe Heinrich Raspes. **1541**

124[7] . . . — Hugo, Gr. v. St. Pôl, Robert, Vogt v. Béthune, R[obert], Seneschall v. Flandern,
Aug.[c.13] Ar[noud] v. Gavre, Herr v. Maeter und Gavre, Hollin v. Wavrin, W. v. Grimberge und W. v. Maldenghiem bezeugen, daß Margarethe, Gräfin v. Flandern und Hennegau, versprochen hat, ihrem Sohne Wilhelm, Gr. v. Flandern, bei seiner Heirat mit Beatrix, der Tochter des Herzogs v. Brabant, eine jährliche Rente von 3000 ℔ auf Courtrai anzuweisen, mit dem Bemerken, daß, wenn diese Anweisung nicht genüge, Wilhelm den Rest nehmen könne von Cassel und Saint-Omer.

Saint Genois, Inventaire des chartes des comtes de Flandre 23 no. 68 aus Concept. **1542**

Aug. 24 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Äbtissin und Samnung des Cistercienserkl. Roda[1], Naumburger Diöcese, mit ihren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt ihnen die Güter, Freiheiten und Privilegien.

E. Löbe, Das Cistercienser-Nonnenkloster in Roda in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda II, 25 aus Cop. (M. Reiches Privilegienbuch im UB. des Amtes Roda Bl. 113 u. in Acta die Amtsbeschreibung betr. Bl. 2) A. des Gerichtsamts Roda; fehlerh. b. Zorn, G. des Cisterc.-Nonnenkl. Roda (Kahla 1840) 8 § 2; s. a. Löbe, Chron. d. St. Roda II, 102 f. u. G. d. K. u. Sch. des H. S.-Altenburg III, 194. Die U. fehlt bei Potthast u. Berger. — — [1]) Zorn verwechselt in seiner unkritischen u. fehlerhaften Monographie dieses jedenfalls nicht allzulange vor der Verleihung des päpstlichen Schutzbriefes entstandene Kloster in Roda S.-A. mit dem von der Gräfin Hilla gestifteten Prämonstratenser-Kloster Roda im Kr. Sangerhausen, das im J. 1120 entstanden ist. Hauck, KG. Deutschlands IV, 981 erwähnt das Kloster nicht. **1543**

Aug. 27 **Kessel** — Konrad, Erzb. v. Köln, belehnt Heinrich v. Hainsberg und die v. Sponheim mit den Kölner Lehen des † Gr. Heinrich v. Sayn, nachdem dessen Witwe Mathilde sich der Leibzucht daran begeben hat. Mit Z.

Lacomblet, UB. d. Niederrh. II, 164 no. 316; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 125 no. 555. **1544**

Aug. 29 **Blankenberg** — Die Gebrüder v. Sponheim bekennen, von Mathilde, der Witwe ihres Oheims, des Gr. Heinrich v. Sayn, dessen Lehen, nämlich Schloß und Stadt Blankinberg und Hackinberg, die Schlösser Vrospret, Sayn, Saffinberg und Hylkerode, die Grafschaft Hademare und die Vogtei von Bonn erhalten zu haben; stellen der Gräfin für die ihr gegenüber übernommenen Verpflichtungen gen. Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in dem der Gräfin gehörenden Dorfe Linz. Mit Bürgen und Z.

Eltester u. Goerz, UB. d. mittelrhein. Territorien III, 681 no. 912 aus Or. SA. Coblenz; Günther, Cod. d. Rheno-Mosellanus II, 216 no. 119; Reisach, Archiv II, 260; Lünig, RA. XXIII, 982; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 125 no. 556. **1545**

1247 Aug. 29 **Blankenberg** — Die Gebrüder v. Sponheim versprechen der Gräfin Mathilde v. Sayn, die von ihrem Oheim dem deutschen Orden vermachten Güter auf der Burg Sayn gegen andere einzutauschen.

Or. SA. Coblenz; Eltester u. Goerz, UB. der mittelrhein. Territorien III, 684 no. 913; Günther, Cod. d. Rheno-Mosellanus II, 222 no. 120; v. Reisach, Archiv II, 266; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 126 sub no. 556. **1546**

Aug. **Fura**[1] — Heinrich, H. v. Lothringen und Brabant, und sein Erstgeborener Heinrich verzichten zugunsten des Klosters Sint Cornelis Munster[2] (*ecclesiam Indensem*) auf alles Wastina genannte Land von hier namhaft gemachten Allodien und dazu gehörenden Dörfern.

Miraeus, Op. dipl. I², 203; vgl. Butkens, Trophées de Brabant I, 236. — — [1]) In Brabant. — [2]) Bei Aachen. **1547**

Sept. 4 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus], den, welcher zum Könige gewählt werden wird, zu veranlassen, keinem andern das Kanzleramt zu verleihen als [Heinrich], B. v. Bamberg, da diesen weil. K. Heinrich zum Kanzler gemacht hat[1] und das Kanzleramt auf Lebenszeit des damit Beliehenen vergeben wird.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 311 no. 428 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 460; lib. V, 185 VatA. Rom; Winkelmann, Sizilische u. päpstliche Kanzleiordnungen 35 no. 10; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3234; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1247 § 3 mit „nonis Septembris"; Böhmer-Ficker no. 7869; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 394; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich 18 no. 73. — — [1]) Die bei Böhmer-Ficker 4865[d] ausgesprochene Vermutung, daß B. Heinrich v. Speyer, der unter Wilhelm Kanzler war, des Gegenkönigs Heinrich Kanzler gewesen sei, wird hierdurch widerlegt. **1548**

Sept. 13 **Lyon** — Ders. befiehlt dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, den Kleriker Hezelo v. Veilsdorf (*Vilstorf*) zu providieren *„qui cum nuntiis Danielis regis Russiae pro negotiis sedis apostolicae fideliter laboravit"*.

Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3251 aus Reg. an. V. no. 202 f. 461 VatA. Rom; Turgenevius, Russ. Mon. I, 66; Mon. Hung. hist. dipl. XII, 239; Potthast no. 12689; Böhmer-Will II, 295 no. 608. **1549**

Sept. 21 **Erfurt** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, celebriert daselbst die *„ordines"*.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 396 (Mon. Erphesfurt. ed. Holder-Egger 241); s. a. folg. no. **a**

[1247 Sept. 21] **Erfurt** — Ders. weiht in der Peterskirche daselbst die von Meister Heidenreich v. Achin gegossene Glocke zu Ehren des Apostelfürsten daselbst.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 396 (Mon. Erphesfurt. ed. Holder-Egger 241); Acta et facta praes. Nuenburg. b. Paullini, Syntagma 138; Sagittarii Hist. ep. Numburg. ed. Buder (1718) 77; Lepsius 83. Offenbar gleichzeitig mit vor. no. Schon am 5. Mai 1248 zersprang sie, s. Mon. Erphesfurt. 242. **b**

Sept. 27 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus], dem Bistum Augsburg eine geeignete Persönlichkeit vorzusetzen oder die Verwaltung der Diöcese dem Augsburger Domherrn Hartmann, Sohn des Gr. v. Dillingen, *„qui obtentu clare memorie H[enrici] regis Romanorum et aliorum consanguineorum suorum apostolice sedis favorem et gratiam dinoscitur meruisse"*[1], zu übergeben.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 312 no. 430 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 463; lib. V no. 216 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3265; Böhmer-Ficker no. 7872. — — [1]) S. Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 122. **1550**

Sept. 27 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus], den Nachfolger des weil. K. Heinrich zu veranlassen, den schwäbischen Edlen[1] die ihnen von weil. K. Heinrich für ihren Übertritt zu seiner Partei versprochenen Summen (*cum clare memorie H[enricus] rex Romanorum pro negotio regni Alamanie promovendo promiserit quibusdam nobilibus de Suevia a fidelitate F[riderici] quondam imperatoris recedentibus certam pecunie quantitatem*) zu bezahlen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 313 no. 432 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 463; lib. V no. 218 VatA. Rom; Berger no. 3267; Böhmer-Ficker no. 7873; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 118 f. N. 3. — — [1]) Vgl. no. 1555. **1551**

[1247 v. Okt.] . . . — H[einrich], B. v. Hildesheim, befiehlt dem Domkapitel, falls der Kirche und dem Geschädigten Genugtuung nicht geleistet werde, den Gottesdienst nicht wieder aufzunehmen; er hoffe, daß mit Unterstützung des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz die Drangsale bald ein Ende haben werden.

1247

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II, 402 no. 792 aus Cop. saec. XV. (Cop. VI, 11 S. 748 no. 1511) SA. Hannover. **1552**

Okt. 4 **Worringen**[1] — Gen. Erzbischöfe und Bischöfe, darunter der Erw. Hermann v. Hildesheim, geben auf Bitte des Erzb. Konrad v. Köln der Kunibertskirche in Köln Indulgenz.

Kreuser, Cölner Dombriefe 376; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 793; Böhmer-Ficker no. 4888; Böhmer-Will II, 296 no. 611; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 127 no. 564; Cardanus, Reg. zu Konrad v. Hostaden no. 176. — — [1]) Goerz schreibt, zu Worringen sei das Privileg erteilt worden, also nicht in Worms. In Worringen wurde K. Wilhelm am 3. Okt. 1247 gewählt. **1553**

Okt. 7 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] bevollmächtigt seinen Legaten, den Kardinaldiakonen P[etrus], den Augsburger Domherrn Hartmann, Sohn des Gr. v. Dillingen, zum Bischof v. Augsburg zu erheben oder ihm die Verwaltung des Bistums zu übertragen, da er *„obtentu clare memorie H[enrici] regis Romanorum et aliorum consanguineorum suorum meruit apostolice sedis gratiam et favorem"*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 316 no. 437 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 471; lib. V, 295 VatA. Rom; Berger no. 3345; vgl. Böhmer-Ficker sub no. 7872 u. oben no. 1550. **1554**

Okt. 14 **Lyon** — Ders. befiehlt seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus], den K. W[ilhelm][1] zu bestimmen, den Grafen H[artmann] und H[artmann] v. Kiburg die ihnen von weil. K. Heinrich für ihren Übertritt versprochene Geldsumme zu zahlen (*Cum clare memorie H[enricus] rex Romanorum dilectis [filiis][2] nobilibus viris H[artmanno] et H[artmanno] comitibus de Kimburch, ut ei contra F[ridericum] quondam imperatorem assisterent, quandam promiserit quantitatem pecunie, eodem rege interim sublato de medio non potuit huiusmodi negotium consumari*).

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 320 no. 443 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 476; lib. V no. 341 VatA. Rom; Berger no. 3391; UB. v. Zürich II, 181; Böhmer-Ficker no. 7884; Weller in Württemb. Vierteljahrsh. N.F. VI, 123. — — [1]) Er wurde am 3. Okt. gewählt; da die Entfernung zwischen dem Wahlorte (Worringen) u. Lyon kaum in 10—11 Tagen zurückgelegt worden sein könne, so bezweifelt Rodenberg die Richtigkeit der Datierung. Indessen scheint nach den neuesten Forschungen über Reisegeschwindigkeit im Mittelalter der Zweifel unberechtigt. — [2]) Nach Berger. **1555**

Okt. 17 **Lyon** — Ders. beauftragt seinen Legaten Petrus, Kardinaldiakonen von s. Georg *„ad velum aureum"*, auf Wunsch der verwitweten Gräfin [Mathilde] v. Sayn[1], das von dieser auf einer Burg[2] *„in quadam simplicitate spiritus contra dispositionem veniens testatoris"* begonnene Augustiner-Nonnenkloster in ein Cistercienserkloster umzuwandeln, da ihr Gemahl testamentarisch die Stiftung zweier Cistercienser-Nonnenklöster angeordnet hat.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3341 aus Reg. an. V. no. 291 fol. 471 verso VatA. Rom; inser. in U. des Legaten, d. d. 1247 Nov. 30 b. Lacomblet, UB. II, 167; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 128 no. 569. — — [1]) Ihr Gemahl Heinrich II. v. Sayn † 1247 Jan. 1, s. Posse, Geneal. des Gesamthauses Wettin 46. — [2]) Blankenberg. **1556**

Okt. 26 **Lyon** — Ders. beauftragt den Legaten und Kardinaldiakonen Petrus, gen. geistliche Fürsten vor den römischen Stuhl zu zitieren und gen. weltliche Fürsten, darunter den Mgr. [Heinrich] v. Meißen, von dem ehemaligen Kaiser Friedrich [II.] abzuwenden.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 322 no. 447 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 476; lib. V, 337 VatA. Rom; unvollst. u. fehlerh. b. Raynald, Ann. eccl. ad a. 1247 § 8 = Huillard-Bréholles VI, 574, ergänzt e reg. bibl. Paris. epist. 337 f. 476; unvollst. b. Hansiz, Germ. sacra I, 383; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3387 aus Reg. an. V no. 337 f. 476 VatA. Rom; Erben, Reg. Bohem. I no. 1186; Boczek, Cod. d. Mor. III, 78 no. 106; Gruber, Orig. Liv. 255; SS. RR. Livon. I, 383 no. 25; (Lambacher) Österr. Interregn. Anh. 22; Deutinger, Beytr. II, 14; s. a. 154 no. 15; Böhmer-Ficker no. 7887; Potthast no. 12731. Über die geplante Ehe zwischen dem Kaiser u. Jutta, der Tochter des H. Albrecht I. v. Sachsen, vgl. Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 84 f. **1557**

Okt. 30 **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, beurkundet, daß vor ihm und dem Gr. Friedrich v. Kirchberg im Gerichte zu Seehausen der Edle Hugold v. Schermke 2 Hufen in Schermke dem Stifte ULFrauen in Halberstadt übereignet hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 86 no. 785 aus Or. SA. Magdeburg s. r. B. Virg. 63[a]; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. II no. 1224 aus Or. **1558**

[1247 Okt.] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] schreibt dem Rektor von S. Maria in Cosmidin [zu Rom], daß am 3. Oktober auf einer Tagung bei Köln[1] Wilhelm, Gr. v. Holland, *„communi voto*

1247

principum, qui in electione cesaris ius habere noscuntur, in Romanorum regem applaudentibus ceteris principibus" gewählt worden sei an Stelle des römischen Königs Heinrich, dessen Tod die Kirche in tiefe Trauer versetzt habe.

MG. LL. sectio IV. II, 459 no. 352 aus Cod. Vindob. 409 saec. XIV. f. 64', Cod. Vindob. 590 saec. XIV. no. 102 f. 93', Cod. Wilhering. pars I no. 91 u. Chron. Johannis de Beka ed. Buchelius 77 u. 78; Fontes RR. Austriac. II, 25, 430; Böhmer, Fontes RR. Germ. II, 435; Beka ed. Buchelius 77 f.; Mieris, Charterboek I, 245; v. d. Bergh, Oorkondenb. I, 242; Böhmer-Ficker no. 4886 u. 7883; Potthast no. 12734. — — [1]) Zu Worringen, s. Böhmer-Ficker no. 4885[e]; Kempf, Interr. 49 f. Über die Frage der Echtheit des Stückes vgl. Böhmer-Ficker a. a. O. **1559**

Okt. **Würzburg** — H[ermann], B. v. Würzburg, teilt seinen Forstbeamten im Salzforste mit, daß er dem Kl. Frauenrode auf Bitte des Br. Otto, des früheren Gr. v. Botenlauben, [z. Z. Propstes], der Äbtissin und der Samnung Erlaubnis gegeben habe, im Salzforste Holz zum Bau der Klostergebäude zu schlagen.

Jäger, G. Frankenl. III, 403 no. 49 = Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 154 no. 34; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 389. **1560**

Nov. 8 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] ermahnt den K. Wilhelm, [Heinrich], B. v. Bamberg, von der für [Otto II.], H. v. Meran, u. a. Edle auf Bitte des weil. K. Heinrich geleisteten Bürgschaft zu befreien.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 325 sub no. 450 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 479; lib. V, 365 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Willem van Holland V, 15; Potthast no. 12739; Böhmer-Ficker no. 7889; Berger, Reg. d'Innocent IV. sub no. 3415; s. a. Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. S. 19 sub no. 80. **1561**

Nov. 8 **Lyon** — Ders. teilt seinem Legaten, dem Kardinaldiakonen P[etrus], mit, daß er den K. W[ilhelm] gebeten habe, [Heinrich], B. v. Bamberg, von der für [Otto II.], H. v. Meran, u. a. Edle auf Bitte des weil. K. Heinrich geleisteten Bürgschaft zu befreien.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 324 no. 450 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 478—479; lib. V, 365 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Willem van Holland V, 14 no. 11; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 3415; Potthast no. 12740; Böhmer-Ficker no. 7890; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. S. 19 no. 80. **1562**

Nov. 11 **Wetter** — Lutrudis, Abtissin v. Wetter, tut kund, daß seit Gründung ihrer Kirche die Erzbischöfe v. Mainz die Vogtei über diese innegehabt haben, dann aber einer von ihnen den Landgrafen v. Thüringen damit belehnt habe, dessen Nachkommen sie bis auf einen gewissen Ludwig, der ohne männliche Erben im gelobten Lande starb (*usque ad tempora cuiusdam Ludewici lantgravii, qui in transmarinis partibus decessit nec heredem masculum superstitem reliquit*), innegehabt haben, worauf sie, da sie erledigt war, Konrad, Erzb. v. Mainz, dem Gr. Werner v. Widekenstein[1] zur Verwaltung und später dem Lgr. Hermann[2], der mit einer Bruderstochter des Erzb. Konrad vermählt war, als Lehen übergeben, dieser Landgraf aber, als er mit dem gen. Erzbischof und Werner, Gr. v. Widekenstein, im gelobten Lande (*in partibus transmarinis*) war, die Vogtei dem Gr. Werner für eine gewisse Summe verpfändet[3] und, in die Heimat zurückgekehrt, wieder ausgelöst habe[4], und daß die Erben dieses Lgr. Hermann die Vogtei z. Z. noch von Mainz zu Lehen haben.

Wenck, HLG. II, UB. no. 139, II aus Or.; Gudenus, Sylloge 596 f. aus Cop. saec. XIV. A. M[ainz]; s. a. Rommel, G. v. Hessen I Anm. S. 201 u. 223; Ilgen u. Vogel 140 N.*; Schultes, Dir. d. III no. 612 (Mscr.); Duysing I, 140 no. 366. — — [1]) S. II no. 861. — [2]) S. II no. 871. — [3]) S. II no. 1080. — [4]) S. II no. 1084. **1563**

Nov. 19 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem apostolischen Legaten Petrus, zwischen dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz und dem H. [Heinrich II.] v. Brabant nach dem Rate des K. Wilhelm Frieden zu stiften, da jetzt viel darauf ankomme, daß unter den Reichsfürsten Friede und Eintracht herrschen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 328 no. 457 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 552; lib. V cur. 14 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Willem van Holland IV, Cod. d. 19 no. 16; Berger no. 4063; Potthast no. 12753; Böhmer-Will II, 296 no. 617; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 10; Böhmer-Ficker no. 7898; Raynald, Ann. eccl. ad a. 1247 § 7; Fink, Sigfrid III. S. 88; Kempf, Interr. 51. **1564**

Nov. 19 **Lyon** — Ders. ermahnt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, zu tun, was der apostolische Legat und Kardinaldiakon P[etrus] zur Beilegung seines Streites mit dem H. [Heinrich II.] v. Brabant über ein gewisses Land anordnen werde.

1247

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 331 no. 463 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 553; lib. V cur. 19 bis VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Willem van Holland IV, Cod. d. 22 no. 20; Berger no. 4069; Potthast no. 12756; Böhmer-Will II, 297 no. 618; Böhmer-Ficker no. 7902; Grotefend I no. 11; Fink, Sigfrid III. S. 88; Kempf, Interr. 51. **1565**

Nov. 26 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erteilt dem Edlen W[ilhelm], Sohn der Gräfin [Margarethe] v. Flandern, Dispens für seine Ehe mit der ihm im 4. Grade verwandten Maria, Tochter des H. [Heinrich II.] v. Brabant.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 335 no. 471 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 489; lib. V, 406 VatA. Rom; Berger no. 3456; Böhmer-Ficker no. 7911; vgl. folg. no. **1566**

Nov. 26 **Lyon** — Ders. erteilt dems. Dispens für seine Ehe mit der ihm im 4. Grade verwandten Beatrix, Tochter des H. [Heinrich II.] v. Brabant [und Witwe des römischen K. Heinrich Raspe].

Berger no. 3522 aus Reg. no. 21 f. 496 no. 472 VatA. Rom; MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 335 sub no. 471; Böhmer-Ficker no. 7911. Der Papst wußte nicht, für welche der beiden Töchter des H. Heinrich II. v. Brabant sich Wilhelm entscheiden würde, ob für Maria (s. vor. no.) oder für Beatrix. Er stellte daher vorsorglich für beide Fälle Dispensschreiben aus. Tatsächlich heiratete Wilhelm Beatrix; vgl. Böhmer-Ficker no. 5577[a], 5578 u. 5578[a]; Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 10. **1567**

Nov. 30 **Neuß** — Petrus, apostolischer Legat, beauftragt gemäß des eingerückten päpstlichen Befehles in no. 1556 den Abt v. Heisterbach, in dem von der Gräfin [Mathilde] v. Sayn zu Blankenberg errichteten Augustiner-Nonnenkloster Zissendorf die Cistercienserregel einzuführen.

Lacomblet, UB. II, 167 no. 321; Böhmer-Ficker no. 10203; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 128 sub no. 569. **1568**

Nov. **Würzburg** — Heinrich, Gr. gen. v. Henneberg, verzichtet auf die gegen [Hermann], B. v. Würzburg, beanspruchten Güter zu Heidenfeld und gelobt, das von ihm erbaute Schloß Habesberg[1] niederzulegen, niemals daselbst Gebäude zu errichten, auch den Bischof, der für sich und seine Nachfolger das gleiche gelobt, gegen jeden zu unterstützen, der daselbst Befestigungen anlegen will.

Mon. Boic. XXXVII no. 296 aus Or. [RA. München]; Schultes, Dipl. G. d. gräfl. Hauses Henneberg I, 96 no. 17; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 391; Schultes, Dir. d. III no. 613 (Mscr.); A. d. hist. V. v. Unterfranken XXV, 305. — — [1]) Wahrscheinlich b. Thüngersheim, nicht die Habichtsburg b. Meiningen, auch nicht das gleichnamige Schloß b. Fladungen, für welches sich Henner, B. Hermann I. 33 N. 5 erklärt; s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 77, 168 N. 2 u. S. 216. **1569**

Dez. 3 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Kl. Ilfeld in seinen Schutz; bestätigt ihm die Rechte und folgende Besitzungen: den Grund und Boden des Klosters, die Kirche zu Bedeleshagen[1], das Dorf Appenrode mit der Kirche, die Kirche zu Holzengel (*Holtengilde*), die Kirche zu Feldengel (*Veltengilde*), die Kirchen zu s. Martin[2], s. Andreas[3] und s. Gumbert[3] im Dorfe Greußen (*Griczen*), die Kapelle zu Ebra (*Everan*), das Dorf O.[4], Äcker und Höfe in den Dörfern Auleben (*Ouwelebun*) und Girbuchi[5], zu Nieder-Spier, Thaleben (*Dalem*), Otterstedt (*Ottenstede*), Westerengel (*Westerenengelin*), Sachswerfen, Baldenrode[6], Wofleben (*Wafenleve*), zu Espe[7] und Kirchengel (*Kirchengilde*).

Reg. b. Förstemann, Mon. rer. Ilf. 11 aus Cop. A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 9; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 212. Das Reg. fehlt b. Potthast. — — [1]) W. b. Appenrode. — [2]) Nach Irmisch in Stadt Greußen. — [3]) Irmisch sucht diese in Klingen (!), das nach ihm ursprünglich Greußen geheißen hat. — [4]) Jetzt Teil von Ilfeld, s. Zs. d. Harzv. IV, 287 no. 25. — [5]) W. Girbuchsrode, s. Nordhausen. — [6]) W. zw. Harzungen u. Niedersachswerfen, s. gen. Zs. IV, 285 no. 16. — [7]) W. b. Ilfeld. **1570**

Dez. 16 **Breitungen** — Werner, Abt v. Hersfeld, beurkundet, daß das Kl. Breitungen eine an einer Furt gelegene, wenig Ertrag gebende und durch jährliche Reparaturen kostspielige Mühle mit Zustimmung der Vögte Heinrich und Otto, Gebr. gen. v. Frankenberg, verlegt, den gen. Vögten 1 ℔ jährlichen Zinses von Äckern zu Fischbach erlassen und obendrein versprochen habe, ihnen jährlich ein Schwein im Werte eines Pfundes zu liefern und ein geliefertes Schwein jährlich mästen zu wollen; wogegen die Vögte geloben, an dem Platze der alten Mühle keine neue zu erbauen oder erbauen zu lassen, diejenigen, welche in der früheren Mühle gemahlen, auch in der neugebauten mahlen zu lassen, den Wald nicht abzuforsten und keinerlei Rechte daran sich anzumaßen. Z.: Werner, Abt v. Breitungen,

1247

Werner, Pförtner v. Hersfeld, Hermann, Kämmerer; die Laien: Heinrich, Präfekt, und sein Br. Giso, Heinrich v. Völkershausen (*Volchericheshusen*), Konrad v. Hattenbach.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 31 aus Or. GHA. Meiningen; Weinrich, Suppl. ad diatr. hist. de abb. Breitungensi p. 13, bei Kuchenbecker, Anal. XII, 307 f. Anm. 18 (zu VII. kal. Ian. = Dez. 26); unvollst. b. Heim, Henneb. Chron. II, 166 mit: a. d. MCCXLVII. kal. Ian.; Schöttgen, Inv. 89; Schultes, Dir. d. III no. 613 (Mscr.). **1571**

Dez. 16 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, verkauft dem Kl. Walkenried für 100 ℔ r. S. die in no. 1313 genannten und hier wieder aufgezählten Berge und Gerechtsame.

Reg. im Walkenr. UB. I, 385 f. no. 10 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 LHA. Wolfenbüttel = Reg. i. Zs. d. Harzv. XXVIII, 444 no. 154. Offenbar auf dasselbe Geschäft bezieht sich das Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 93: Theodoricus comes de Honstein a. C. 1248 vendit monasterio sylvam Riethberg, prätum ad Sachsenburgum et molam in Girspich. **1572**

Dez. 19 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, zur Deckung der für die Sache der Kirche ihm erwachsenen Kosten die Einkünfte aller binnen 5 Jahren in seinem Sprengel ledig werdenden Kirchen auf 2 Jahre für sich zu behalten, unter Abzug einer Congrua für einen Vikar.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 338 no. 475 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 494; lib. V, 448 VatA. Rom; Berger no. 3498; Böhmer-Ficker no. 7919; vgl. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 105 unter a. d. MCCXLIX.; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 397 (Mon. Erphesfurt. ed. Holder-Egger 242) unter „a. d. MCCXLVIII.“: Sifridus Mogontinus apud papam obtinuit, ut vacantes prelature et prebende per biennium episcopatui deservirent; et hoc factum per quinque annos perduravit“. Fink, Sigfrid III. 97 bezog diese Notiz irrigerweise auf Jan. 1249. **1573**

Dez. 24 **Rochlitz** — Christophorus, Kan. v. Naumburg, und Albert, Bgr. v. Altenburg, Z. in U. des Mgr. Heinrich, laut welcher er dem Kl. Schillen eine U. des Gr. Dedo, d. d. 1174[1] erneuert.

Cop. im besiegelten Trss. des Bgr. Albert v. Altenburg, d. d. 1279 HSA. Dresden; daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Not. b. Tittmann I, 10 u. II, 195. — — [1]) Cod. d. Sax. r. I, 2 no. 404. **1574**

Dez. 27 **Zwenkau** — H[einrich], B. v. Merseburg, hält die über Wichmann von seinen Vorgängern wegen Entziehung der dem Cistercienser-Nonnenkloster zu Leipzig vor dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen im Landgerichte übertragenen Güter zu Schkorlopp verhängte Exkommunikation aufrecht.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I, 213 no. 266 aus Or. RA. Leipzig, Kasten 84; Cod. d. Sax. r. II, 10, 6 no. 9 aus Or. **1575**

Dez. 27 . . . — Hermann, Gr. v. Orlamünde, stirbt.

Ann. Erphord. fratrum praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 102 mit „Heinricus“ u. hoc a. (a. d. MCCXLVIII.) VI. kal. Ian.; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 396 (Mon. Erphesfurt. ed. Holder-Egger 241); s. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. 85. a

Dez. 28 **Dittfurt** — Sigfrid und Ulrich, Gr. v. Regenstein, verleihen für 30 ℔ gepr. S. dem Kl. Walkenried ihr Lehenrecht an 6½ Hufen und 8 Hofstätten zu Schauen.

S. Reg., d. d. 1248 Mai 27. b

Dez. 31[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Abt und Konvent des Benediktinerklosters zu s. Georg in Naumburg samt den Klostergütern in seinen und des h. Petrus Schutz.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 20 mit hängendem S.; vgl. Notiz im NA. f. ä. d. G. XXV, 211. — — [1]) II. kal. Ianuarii pontif. n. a. quinto. **1576**

[16/II/31/XII][1] . . . — Ludolf, Gottschalk und Poppo, Edle v. Plesse, stiften das Kl. Höckelheim. Unter den Z.: *„vicecancell.* [!][2] *de Rusteberch“.*

Wenck, HLG. II, UB. 165 no. 136; Hanauisches Magazin (1784) 206 (n. Duysing I, 140 no. 367). — — [1]) Acta s. h. a. gr. MCCXLVII. ind. V. tempore d. Innocentii p. quarti, Romano imperio inter Fridericum quondam imperatorem et regem Henricum quondam Thuringie lantgravium in scismate constituto, mortis eiusdem regis anno primo, nobili d. archiep. Sifrido eccl. Mog. — [2]) Es ist z. l.: vicecastellanus. **1577**

. . . . . — Albert, Propst v. Neuwerk zu Halle, tauscht mit dem Kloster zu Heusdorf 2 Höfe zu Mattstedt.

Für a. d. MCCXLVII. b. (Otto) Thur. s. 341 ist z. l.: a. d. MCCXCVII.; Schöttgen, Inv. 89 zu 1247; desgl. Schultes, Dir. d. III no. 615 u. Hempel, Inv. I, 252. a

. . . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, verleiht der Kirche zu Frauenrode das Dorf Winkels unter Vorbehalt des Rechtes, es um 24 ℔ einzulösen. Z.: Wolfram v. Lullebach,

1247

Johann v. Ertal und Heinrich v. Gruzingeshusen, Schenk, Ritter; Br. Otto v. Botenlauben, Br. Konrad, Mag. Petrus v. Esevelt, Dietrich, Pfarrer v. Schmalkalden.

Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 155 no. 35; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 391; s. a. A. d. h. V. f. Unterfr. V, 2 S. 60; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 216 N. 3 irrig mit Gr. Heinrich als Aussteller. **1578**

. . . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, übergibt dem Kl. Ilfeld die Kirche zu Holzengel und die beiden Kirchen zum h. Gumpert[1] und zum h. Martin im Dorfe Greußen. Z.: Gerward, Pfarrer v. Bennungen, Eckard, Schultheiß zu Holzengel, Konrad, Ritter v. Topfstedt, Lampert v. Heringen.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 444 no. 152 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Ilfeld 8; ungenau b. Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 212. — — [1]) Irmisch sucht diese im heutigen Klingen, das nach ihm ursprünglich Greußen u. Klinggreußen genannt worden ist. Die Kirche des h. Martin liegt in der heutigen „Stadt Greußen". **1579**

. . . . . — Ders. übergibt tauschweise dem Kl. Ilfeld sein Allod zu Holzengel mit 3 Hufen und den Waldungen Hart, Lo[1] und Osterholz gegen das Klostergut zu Greußen *„praeter ecclesiam et mansos, qui ad ipsam pertinent, et vineam et hortum humili, quem memorata ecclesia a quodam emerat Reinhardo de Schwartzburgk"*. Z.: Gerward, Pfarrer zu Bennungen, Eckehard, Schultheiß v. Holzengel, Konrad, Ritter v. Topfstedt, Heinrich, Ritter v. Rockstedt, Lampert v. Heringen, Vogt, Berthold v. Sundhausen, Vogt.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 444 no. 153 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Hesse in Jen. Lit.-Ztg. Erg.-Bl. XX. Jahrg. Bd. I (1832) Sp. 125 f.; Meyer, Ilfeld 8; Michelsen, Rechtsdenkm. 184. — — [1]) Hesse: Lho. **1580**

. . . . . — Die Bürgerschaft von Nordhausen beurkundet, daß Johann Ruso, Vogt der Stadt, und seine Brüder Rudolf und Herewicus dem h. Nicolaus in Ro[d]e (*Rure*)[1] eine 32 ß zinsende Hufe zu Urbach angewiesen haben.

Reg. im Walkenr. UB. I, 386 no. 11 aus Dringenb. Reg. v. J. 1473 LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Nikolausrode, jetzt Vorwerk Rodeberg no. Urbach, s. Zs. d. Harzv. IV, 281. **1581**

[c. 1247][1] . . . — Rat (*consilium*) und Gesamtheit der Bürger zu Erfurt beurkunden, daß der . . . Bürger Ulrich Virdeling (*Quadrans*) und dessen Gem. Christine, unter Vermittelung der Erfurter Richter des Mainzer Erzbischofs, ihres Herrn, und des Marktmeisters zu ihrem Seelenheile dem Kloster des h. Augustin zu Erfurt verliehen haben: einen Weinberg am Cyriaxberge und einen Garten vor dem Neuwerkstore[2], von dem Adelheid und ihr Sohn Heinrich zinsen und wovon 6 Denare an Konrad Quadrans *„ad liberum censum"* entrichtet werden, desgl. einen anderen Garten vor demselben Tore, wovon Hartung und seine Gem. Mechtild gen. Zinsen zahlen und Dietrich Vitztum 4 Denare *„ad liberum censum"* erhält, ebenso einen dritten Garten vor dem gen. Tore, von dem Helwig und Adelheid ebenso wie von einem vor dem Lobertore (*ante Valvam cordonum*) zinsen, ferner einen Garten vor dem Lobertore, von dem Gottfried v. Ramsla zinst, auch wird von den drei zuletzt genannten Gärten ein Freizins von nur 2 Denaren an die Kaufmännerkirche entrichtet; desgl. einen Garten vor dem Neuwerkstore, von dem Sigfrid und dessen Gem. Gertrud gen. Zinsen entrichten und Dietrich Vitztum 2 Denare Freizins erhält, endlich einen Garten vor dem Krämpfertore (*ante Valvam cramphonum*), von dem Ludwig gen. Zinsen gibt, ein Freizins aber nicht entrichtet wird; besiegeln *„per manum eiusdem Ulrici"* mit dem Siegel der Stadt.

Beyer, UB. der St. Erfurt I no. 147 zu c. 1250 aus Or. SA. Magdeburg (jetzt StA. Erfurt); Not. b. Mansberg, Erbarmansch. III, 359. — — [1]) O. J. Auf der Rückseite des Or. steht von späterer Hand geschrieben: 1250, was nach Inhalt u. Schrift als Ausstellungszeit möglich ist. Es ist dieser Termin jedoch mit Rücksicht auf die U. in der folg. no. als zu spät anzusehen. Die U. muß kurz vor oder gleichzeitig mit der folg. no. ausgestellt worden sein, da in dieser von dem Eintritte Christines ins Kloster gesprochen wird. — [2]) Beyer erklärt die „porta Novi operis" als das Wassertor. **1582**

. . . . . — Der Rat zu Erfurt beurkundet, daß Christina, Gem. Ulrich Wiertels[1] zu Erfurt, dem Kl. Ichtershausen bei ihrem Eintritte in dasselbe Häuser und Gärten zu Erfurt und einen Weinberg am Wege nach Kerspleben zugeeignet hat.

1247

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 83 no. 52 aus Reg. [HuSA.] Gotha, Ichtersh. Copb. Reg. B 40. Die U. gehört zu denjenigen Stücken, die man im UB. der St. Erfurt vergeblich sucht; vgl. zu ihr die vor. no. — — [1]) L.: Viertel = Virdeling, lat.: Quadrans, s. vor. no. **1583**

[c. 1247][1] . . . — F[riedrich] v. Schönburg teilt dem Bischof v. Meißen, seinem Herrn, mit, daß
. . . er dem Nonnenkloster in Geringswalde mit Konsens seiner Miterben und Schwestern Berhta und Agathe 6 Hufen zu Ostrau und 2 Hufen in Geringswalde samt Zubehör verkauft und übergeben hat; bittet den Bischof, den Verkauf zu bestätigen.

Fehlerh. b. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14 aus Or. HSA. Dresden. — — [1]) O. J. Die U. gehört ins J. 1247, wie aus no. 1473 u. 1474 deutlich hervorgeht, u. hängt wohl auch mit U., d. d. Altzelle, 1248 April 16, s. unten no. 1602, zusammen. **1584**

1248

Jan. 14 . . . — M[einher], Dompropst, V., Dechant, und das ganze Kapitel v. Naumburg bekennen, mit Konsens des B. Dietrich (Th.) v. Naumburg dem von Otto v. Lichtenhain gegründeten Hospitale einen zwischen der Kurie des Moritzstiftes und jenem Hospitale gelegenen Garten, den *„dominus V. decanus nomine obedientie possidebat"* verliehen und den Br. Johannes, der damals dem Hospitale vorstand, in den Besitz des Gartens eingewiesen zu haben. Der Dechant V. besiegelt mit. Z.: Dietrich (Th.), B. v. Naumburg, M[einher], Propst, V., Dechant, F., Kustos H[einrich] v. Strazberch, Dietrich (Th.) v. Crimmitzschau, H[einrich] v. Vlugelsberch, F[riedrich] v. Tannrode, A[lbert] v. Griesheim, Domherren v. Naumburg; die Laien: H. v. Kozowe, Meinhard v. Wolftiz und Tuto, Vogt, Ritter.

Or. Ernest. GesA. Weimar, Reg. Oo S. 684 no. 4 (mit dem S. des Domkapitels; das des Dechanten nicht mehr vorhanden). **1585**

Jan. 18 . . . — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Marienstifte zu Erfurt die Erwerbung in no. 989.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 136 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. kgl. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 136. **1586**

Jan. 22 . . . — Ludolf d. J., gen. v. Plesse, tauscht mit seinem Blutsverwandten Burchard, Gr. v. Scharzfels, 4 Hufen zu Holthusen b. Moringen[1], woran gen. Burchard ein Drittel besaß, und überträgt sie dem Abte v. Stein. Mit Z.

Falke, Cod. trad. Corbej. 867 no. 249; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1687; Hempel, Inv. I, 253. — — [1]) nnw. Göttingen. **1587**

Jan. 31 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Abte [Gerhard] v. Hardehausen, Paderborner Diöcese, den Hildesheimer Domherrn Hermann v. Gleichen vor den apostolischen Stuhl zu zitieren, da er, von Anhängern[1] des früheren Kaisers F[riedrich II.] unterstützt, das Bistum Hildesheim gewaltsam, trotz der Exkommunikation durch den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, in Besitz genommen hat.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 345 no. 489 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 502; lib. V no. 534 VatA. Rom; Berger no. 3584 = Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 801; Böhmer-Ficker no. 7932; Westf. UB. V_1, 226 no. 491 zu 1247; Aldinger, Die Neubesetzung der d. Bist. 59. — — [1]) S. III no. 1507. **1588**

Febr. 1 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, und das Domkapitel inkorporieren dem Nonnenkloster zu s. Marcus daselbst auf Bitte der Schwester Adelheid v. Hildenburg, der Hinterlassenen des Bruders Otto d. J., ehemals Gr. v. Botenlauben, die Pfarrkirche zu Pleichach in Würzburg.

Jäger, G. Frankenl. III, 403 no. 50; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 169 no. 16 aus sehr alter Cop. **1589**

[n. 1248 Febr. 1][1] . . . — Otto, Gr. v. Geldern, verbürgt sich gegenüber Sophie[2], Herzogin v. Brabant, Landgräfin v. Thüringen, und für den Fall ihres Todes gegenüber ihrem Sohne Heinrich v. Thüringen, für Adelheid, Herzogin v. Brabant, über 1000 Kölner ℳ.

Extr. b. Butkens, Troph. de Brabant I preuves 90 aus Reg. de Brabant. — — [1]) O. J. — [2]) Ihr Gem. Heinrich † 1. Febr. 1248; s. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 12; Kempf, Interr. 54; Diemar in Zs. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXVII, 12; s. no. 1596 u. 1593. **1590**

Febr. 5 **Kassel** — Gr. Erpho [v. Bilstein] Z. in U. der Burgmänner, Ratsleute und Bürgerschaft von Kassel für das Kloster in Hardehausen (*Herswendehusen*).

Schmincke, Mon. Hass. IV, 641. **1591**

1248 Febr. 11 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] bevollmächtigt den Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz auf seine Klage über die Unbotmäßigkeit und den rebellischen Sinn der Thüringer und Hessen (*Ex parte tua, frater archiepiscope, fuit propositum coram nobis, quod licet Thuringorum et Hassanorum nationes tue diocesis, ab antiquo semper malitiose pre aliis, inobedientes tibi fuerint et rebelles, post mortem tamen clare memorie H[enrici], Romanorum regis*[1]*, cum non sit, qui eos valeat cohercere, in tantum prevaluit malitia eorundem, quod nec Deum timentes, nec hominem*[2] *reverentes, tanta in libertatem ecclesiasticam*[3] *tyrannide degrassantur, quod ausu diabolico ecclesias per incendia devastant, clericos spoliant et captivant et tamdiu affligunt corporum cruciatu, donec personas suas pecunia redimere compellantur*[4]*; propter quod cum clerici metu et periculo antedicto non audeant nisi in locis munitis se recipere ad manendum, contingit plurium locorum ecclesias desolatas relinqui et curam negligi animarum*), sowie den Archidiakonen und die Prälaten der Stadt und Diöcese Mainz, den von ihm [dem Erzb.] auf seiner Provinzialsynode[5] mit Zustimmung seiner Suffraganen und nach dem Vorbilde seines Vorgängers gegebenen Erlaß, daß alle Orte, in denen den Klerikern geraubtes Gut, gefangen genommene Kleriker oder Räuber sich befinden, mit dem Interdikt zu belegen sind, aufrecht zu erhalten, ohne Rücksicht auf die Reklamationen gewisser Edler der Mainzer Diöcese, welche behaupten, ein päpstliches Privileg zu besitzen, wonach Exkommunikationen und Interdikte über sie und ihr Land ohne Spezialmandate nicht bekannt gemacht werden dürften; verfügt überdies, daß Söhne derjenigen, welche gefangen gehaltene Kleriker nicht ohne Erpressungen von Geld, Lehen oder Einkünften frei lassen, hinfüro Kirchenpfründen nicht mehr erhalten und, falls sie eine Klerikerstelle besitzen, zur Prälatur und anderen Würden nicht aufsteigen können.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 349 no. 495 ex Innocentii IV. Reg. vol. I, 506; lib. V no. 577 VatA. Rom; Berger no. 3626 u. formell etwas, aber unbedeutend abweichend, inser. in no. 1599 ohne Daten; Reg. im Westf. UB. V, 226 no. 492 aus VatA. Regbd. 21 fol. 506 no. 577; Böhmer-Ficker no. 7942; Böhmer-Will II, 298 no. 625. — — [1]) Hartzheim u. wahrscheinlich auch Potthast no. 11700 dachten an Heinrich VI. Abgesehen von dem Titel rex anstatt imperator spricht gegen diese Annahme, daß die Beziehung der angegebenen Zustände in Thüringen auf die Zeit von 1197—1244 resp. 1245 nicht passen würde. Will hatte sich dagegen für den 1247 Febr. 16 gestorbenen K. Heinrich Raspe entschieden u. setzte das Stück zu 1247/1248. In den auch für die thür. Gesch. so bedeutenden Veröffentlichungen der MG. Ep. saec. XIII. wird jedes Bedenken gehoben. Das Schreiben hat das oben gegebene Datum. Daß die in der Bulle geschilderten Verwirrungen für die oben gegebene Zeit stimmen, geht aus den Angaben der Erfurter Chronisten hervor. — [2]) Berger: homines. — [3]) Berger: ecclesie. — [4]) MG.: compelluntur. — [5]) Sie muß nach dem Tode Heinrich Raspes i. J. 1247 abgehalten worden sein, s. Finke, Konzilienstudien 28; nachweisen läßt sie sich jedoch nicht weiter. Fink, Sigfrid III. 74 dachte an die große Mainzer Provinzialsynode vom 25. u. 26. Juni 1243. **1592**

[1248][1] Febr. 11 **Marburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen[2], Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, bestätigt den Nonnen zu Butzbach (*Bozebach*)[3] die von ihrem Oheim (*patruo*), weil. H[einrich][4], Lgr. [v. Thüringen], und von ihrem verstorbenen Gemahl [Heinrich], H. v. Brabant, erhaltenen Privilegien, wonach sie ihren Wohnsitz an einem beliebigen Orte errichten dürfen.

Ilgen u. Vogel in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 362 no. 4 zu 1249 aus Or. SA. Marburg; fehlerh. b. Estor, Auserl. kl. Schr. III, 43; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 20 zum J. [1249] mit dem Hinweis, daß 1248 Febr. 11, 10 Tage nach dem Tode ihres Gemahls, sie sicherlich noch nicht in Hessen geweilt habe; s. Rommel, Gesch. v. Hessen II Anm. S. 10 N. 19. — — [1]) O. J.; das Jahr ergibt sich aus dem Todestage des Herzogs Heinrich v. Brabant († 1248 Febr. 1; s. Grotefend, Reg. I no. 12; Diemar a. a. O. 12) u. aus der U., d. d. 1249 Jan. 12. Ilgen u. Vogel in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 362 treten unter Berufung auf die Bemerkung b. Schmidt, Gesch. des Großh. Hessen II, 14 N. d, die sich allerdings nicht durch besondere Klarheit auszeichnet, für das J. 1249 ein, hätten aber bereits aus der von ihnen veröffentlichten U. no. 3 (S. 361, d. d. Marburg 1249 Jan. 12) die Unmöglichkeit dieser Datierung erkennen sollen. — [2]) Über den Wert dieses Titels s. K. Wenck im Wartburgbuche Anm. zu S. 222. — [3]) 1249 Jan. 12 ist das Kloster bereits auf dem Georgenberg b. Frankenberg. Das hat Grotefend, Reg. I no. 20 übersehen, ebenso Diemar in Chron. des Wigand Gerstenberger 215 z. J. 1249. — [4]) S. Reg., d. d. 124[9] Sept. 13 u. 1249 Sept. 7. **1593**

Febr. 16 . . . — Die Bürger von Erfurt beurkunden, daß Berthold, Abt v. Georgenthal, und sein Konvent für 52 ℔ von Ulrich Vierling (*Quadrante*), dessen Schwiegersöhnen

1248

Dietrich und Giselher und seinen Töchtern Elisabeth und Agnes einen bei dem Mainzer Hofe gelegenen Hof, den die Genannten von Dietrich, Vitztum v. Apolda, und dessen Söhnen Berthold und Dietrich nach Erbrecht erhalten hatten, mit Zustimmung dieser Herren gekauft haben; lassen den Vitztum Dietrich[1] mitbesiegeln. Z.: Ludwig v. Mellingen und dessen Sohn Heinrich, Heinrich, Schenk v. Apolda, Gottschalk d. Lange, Konrad Sachse und dessen Br. Giselher, Albert Vitztum und dessen Brüder Günther und Dietrich, Dietrich Gemechlich, Sigfrid v. Halle, Burchard, Vierlings Sohn, Günther, Albolds Sohn, Dietrich Burggraf, Hartung Hotirman.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 137 aus Or. SA. Gotha QQ Id 45; Reg. b. Leyser, Opusc. 57 no. 329; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 187 u. 205. — — [1]) Sein Siegel ist offenbar überhaupt nicht angehängt worden. **1594**

Febr. 22 . . . — Ritter Albert, Edler v. Vippach, stirbt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 104. a

124[8] †März 16[1] **Leipzig** — Heinrich *„Mysnensis et Orientalis marchio, Turingye et Saxonie langravius ac comes palantinus“* eignet dem Nonnenkloster zu s. Georg bei Leipzig 36 Höfe, die vor Leipzig [und vor dem Peterstore] liegen, zu. Mit Z., darunter Mag. Konrad, Notar.

Cod. d. Sax. r. II, 10 p. 5 no. 7 aus angebl. Or. RA. Leipzig, Kasten 84; s. a. Posse, Privaturkk. 50. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLVI. XVII. kal. Apr. ind. XII. Titel des Ausstellers u. ind. passen nicht zum J. 1246. Die U. ist Fälschung des 14. Jahrhunderts u. wurde nach no. 1601 über denselben Gegenstand fabriziert. **1595**

124[8] März 25[1] . . . — Sophia, verw. Herzogin v. Lothringen und Brabant, Herrin v. Hessen, bestätigt die durch ihren Gemahl sel. And.[2] erfolgte und beurkundete[3] Schenkung der Kirche zu Felsberg an den deutschen Orden.

Wyß, UB. d. DOBallei Hessen I no. 86 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Grotefend I no. 14 aus Or.; vgl. Ilgen u. Vogel 111; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 33. — — [1]) Mit: a. d. MCCXL septimo. Es ist der in Brabant übliche Jahresanfang (Ostern; s. Grotefend, Zeitrechnung I, 88 Sp. 1) zu beachten. — [2]) Er † am 1. Febr. 1248. — [3]) S. oben no. 1523. **1596**

c. März 29[1] . . . — [Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz,][2] weist zur Tilgung von Schulden folgende Einkünfte zu Erfurt an: Rudolf[3] v. Nordhausen erhält das Marktmeisteramt und Hartung Hodermann das Amt im Brühl vom nächsten 25. Juli auf 8 Jahre für eine Schuld von 400 ℔, desgl. erhalten sie den *„census camerarum“* vom nächsten 1. Mai auf 3 Jahre; Otto v. Roden[4] bekommt die Einkünfte der Propstei s. Mariae auf das laufende Jahr für 53 ℔, 1 Vierdung und [1] ß Kölner ℔ und *„si in [ea][5] solutione habebit defectum, dominus [Sifridus] tenetur supplere residuum“*; der Münzmeister Markward behält die Münze vom nächsten 25. Juli für 2 Jahre.

Mainzer Heberolle aus Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. Gesch. u. A. III, 13 ff. aus Or. GehSuKabA. Berlin; Reg. b. Böhmer-Will II, 299 no. 629. Die wichtige Heberolle fehlt im Erfurter UB. — — [1]) Pontif. domini mei archiepiscopi a. XVIII. circa mediam Quadragesimam. — [2]) Zwar wird von Berthold d. Schreiber nicht angegeben, daß Sigfrid selbst die Anweisung gibt, es ist aber mit Will sicherlich so zu ergänzen, wie es oben geschieht. — [3]) Der Marktmeister Rudolf ist für das J. 1254 belegt. — [4]) Vgl. Reg., d. d. 1248—1249 März 9. — [5]) Der Druck: ac. **1597**

[1248 c. März 29][1] . . . — Berthold d. Schreiber bekennt, 50 ℔, die die Bürger von Erfurt gezahlt haben, *„circa mediam Quadragesimam“*[2] in angegebener Weise verteilt zu haben (*pro equo Volkmari dedi marcas VI fertonem I, pro equo Conradi falconarii marcas II et dimidium fertonem dedi, pro equo Waltheri marcas II minus fertone dimidio, pro equo Petri marcas III, Eberhardo magistro fori pro equis curie marcas V et dimidiam, Henrico sellatori pro sellis novis et in antiquo debito marcas IIII et dimidiam, Henrico sutori pro calciis marcas V, domine de Grifenhagen marcas IIII pro denariis, quos dedi pro feno, pergameno et nunciis, Rembotoni Albo*[3] *pro feno et avena marcas II lot. I, item Bertoldo pro avena marcas X, pro mensalibus marcam I, pape pro pellicio marcas II, Gotscalco Longo pro debito antiquo marcam I, Aylhardino eunti ad papam marcam I, Gerhardo de Goslar lot. III. Et sic expedite sunt hee marce quinquaginta. Insuper pro avena marcas V, quas dedit Wernherus Hoike. Distribui etiam libras V Iudeorum et V, quas dedit uxor magistri Iudeorum*[4]).

1248

Mainzer Heberolle Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. Gesch. u. A. III, 16 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) Der Hinweis auf eine Gesandtschaft an den Papst Innocenz IV. könnte den Gedanken nahelegen, daß es sich um die Erwerbung des pallium für Erzb. Christian II. handeln möchte (s. Jaffé, Mon. Mog. 698), indessen erlaubt die Abfassungszeit der Heberolle einen solchen Ansatz nicht, s. no. 1677. — [2]) 1248. — [3]) 1240—1252 urkundlich belegt. — [4]) Vgl. Kirchhoff, Die ältesten Weist. der St. Erfurt 282 N. 3; Breßlau in der Hebr. Bibliogr. XII, 123; Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 578 z. J. 1250. **1598**

April 1[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, weist den Klerus seiner Diöcese auf Grund der hier inserierten Bulle des Papstes Innocenz [IV.] in no. 1592 an, die ihm früher zugestellten Mandate gegen Räuber, Brandstifter und andere Übeltäter, die sich gegen Kirchen und Kleriker vergehen, auszuführen, ohne Rücksicht auf ihre Berufung auf gewisse Indulgenzien; fügt der päpstlichen Verfügung noch hinzu, daß die Töchter solcher Übeltäter in Klöster und Nonnenkollegia seiner Diöcese nicht aufgenommen werden dürfen.

Hartzheim, Conc. Germ. III, 575 ohne Angabe der Provenienz = Heine, Coll. synod. Erford. 95; Verb. dazu b. Mone in Zs. d. V. f. d. Gesch. des Oberrh. IV, 257 aus gleichzeitig. Abschr. in Hs. der Abtei St. Peter b. Freiburg (im Breisgau), jetzt Hofbibl. Karlsruhe [darin auch in der inserierten Bulle: III idus Febr. anno quinto]; Böhmer-Will II, 299 no. 630; Böhmer-Ficker no. 11539; Fink, Sigfrid III. 74. — — [1]) Hartzheim: Datum — a. MCCXLIV., aber richtig pontif. a. XVIII. Mone hat das zum Pontifikatsjahr gehörige J. 1248. Nach Will hat auch eine Handschrift der Mainzer Karthause richtig: 1248, kal. April. pont. nri XVIII., das nunmehr durch den Druck der Bulle in MG. Ep. saec. XIII. tom. II no. 495 gesichert ist. **1599**

April 1 **Erfurt** — Ders. behält sich bis Nov. 11 über ein Jahr das Recht vor, von dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold den in no. 1594 erwähnten und neben dem Mainzer Allodium auf dem Brühle zu Erfurt gelegenen Hof für 52 ℔ S. oder für 4 ℔ jährlicher Einkünfte, welche Kl. Fulda von den Georgenthaler Klostergütern zu Utzberg (*Utensberc*) bezieht, zurückzukaufen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 138 aus Or. SA. Gotha QQ I[d] 44. **1600**

n. 124[8] April 1[1] **Leipzig** — Mgr. Heinrich v. Meißen und v. d. Ostmark, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster zu Leipzig einige Höfe vor der Stadt Leipzig. Mit Z.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 8 aus Or. RA. Leipzig, Kasten 84 (v. Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 31); fehlerh. b. Reinhard, De titulo comitis pal. Sax. 6 (a. b. Weinart, Anal. iur. publ. Germ. I, 155) = Horn, Handbibl. 832 u. 861 = Reg. b. (Heydenreich) Hist. d. Pfaltz-Grafen zu Sachsen 162; Tittmann, Heinrich d. E. II, 187 Anm. 195. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLVI. kal. Apr. duodecime ind. Die Ind. paßt nicht zum J. 1246, ebensowenig der Titel des Ausstellers u. das verwandte S., das erst nach 1248 gebraucht worden ist; vgl. Posse, Privaturkk. 31 u. 50. Nach dieser U. wurde no. 1595 hergestellt. **1601**

April 16[1] **Altzelle** (*in Cella*) — Konrad [I.], B. v. Meißen, bestätigt dem Kl. Geringswalde den Verkauf der in III no. 1473 gen. Güter, der mit Genehmigung Friedrichs v. Schönburg und seiner Schwestern[2] abgeschlossen worden ist.

Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 547 zum 15. April; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14 zum 15. April. — — [1]) Mit: ind. VI. pont. a. VIII. — [2]) S. III no. 1474. **1602**

April 23 **Marburg** — Sophie, ehemals Herzogin v. Brabant und Lothringen, Herrin v. Thüringen und Hessen, nimmt den Deutschorden und insbesondere das Haus zu Marburg, wo ihre Mutter, die h. Elisabeth, beigesetzt ist, in ihren Schutz; bestätigt ihm alle Schenkungen, die ihm ihre Mutter, ihre Oheime Heinrich und Konrad und ihr Bruder Hermann gemacht haben. Z.: Walter, Kapellan der Ausstellerin, Heinrich, Bgr. v. Aremberg[1], Sigfrid, Gr. v. Wittgenstein, Gerhard v. Wildenburg, Konrad v. Elben[2], Br. Ludwig[3] v. Naumburg.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 87 aus Or. SA. Marburg; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 14 no. 17 = Samml. v. Deductionen VI, 149; Wenck, Hess. LG. III, UB. no. 131 mit fehlerh. Datum (1249 Mai 1); Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 15; vgl. Ilgen u. Vogel 112; Rommel, G. v. Hessen II, 21 u. Anm. S. 15 N. 37; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 33. — — [1]) Die bekannte Feste b. Adenau in der Eifel. — [2]) D. im Kr. Wolfhagen. — [3]) Deutschherr in Marburg. **1603**

Mai 1 **Köln** *„in palacio domini archiepiscopi“* — Mathilde, verw. Gräfin v. Sayn, vergleicht sich mit dem Edlen Friedrich v. Blankenheim wegen der Hälfte der Burg Hunoltstein. Mit Z.

Eltester u. Goerz, UB. der mittelrhein. Territorien III, 706 no. 943 aus Or. SA. Coblenz; Günther, Cod. d. Rheno-Mosellanus II, 227 no. 125; Loersch u. Schröder I, 71; Töpfer, Hunolstein I, 18; Fahne, Salm 21; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 139 no. 616. **1604**

1248 Mai 6 . . . — Waltmann, Vogt v. Botenstet, bezeugt, daß Johann v. Molowe dem Kl. Heusdorf 1 Hufe zu Mattstedt verkauft. Mit Z.

S. Reg., d. d. 1298 Mai 6; Schöttgen, Inv. 89 zu 1248 Mai 7; nach ihm Schultes, Dir. d. III no. 619 (Mscr.) ebenfalls zu 1248 Mai 7. a

Mai 9 **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verkauft dem Propste Konrad von s. Thomas in Leipzig Getreidezinsen von einer Mühle b. Leipzig. Z.: Bernhard, Prior v. Buch, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, Bgr. v. Altenburg, Albert, Bgr. v. Döben, Ulrich v. Pac, Albert, mgr. Truchseß v. Borna, Mag. Christoforus, mgr. Hofnotar.

Cod. d. Sax. r. II, 9 no. 16 aus Or. RA. Leipzig (Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 34 u. 45). **1605**

Mai 18 **Neuenburg** (*apud Novum castrum*) — Ders. entsagt allen Ansprüchen auf die Befestigung der Stadt Merseburg. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, Bgr. v. Döben, Otto, Bgr. v. Dohna, Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Rudolf, Schenk v. Vargula, Albert, Dietrich und Heinrich, Gebr., mgr. Truchsessen v. Borna, Heinrich v. Trebecin, Rudolf und Günther, Gebr. v. Bünau, Heinrich d. J., Kämmerer v. Gnandstein, Konrad v. Steinbach, Rudolf v. Luppe, Otto v. Urswalde.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 267 aus Or. DCA. Merseburg no. 45 (Posse, Privaturkk. 45); N. Mitt. hist.-ant. Forsch. II, 401 f. aus Or.; s. a. A. f. ä. d. G. XI, 186; Ilgen u. Vogel 129; Tittmann I, 50 N. 225 zum 15. Mai u. II, 196 u. 199; v. Mansberg, Erbarmansch. III, 449. **1606**

Mai 19 . . . — Dietrich, Gr. v. Honstein, verkauft mit seinem Sohne, dem Gr. Heinrich, an das Kl. Walkenried für 250 ℔ Nordhäuser Münze die Nutznießung des Waldes Horneberch auf 10 Jahre; stellt zu Bürgen mit der Verpflichtung des Einlagers in Nordhausen: Dietrich und Heinrich, Gebr. v. Wilrode, Hermann und Hermann, Gebr. v. Furre, Hermann v. Königerode und dessen Sohn Dietrich; verspricht, dafür zu sorgen, daß das Kloster von ½ ℔ Zinses für die Weide an der Wieda (*in Wida*) befreit werde; schenkt dem Kloster die Graswiese b. Sachsenburg und verspricht, etwaige Ansprüche der Bauern von Sachsa an dieser Wiese abzufinden, wozu das Kloster 5 ℔ zahlen soll und dann auf der Wiese einen Fischteich anlegen kann.

Reg. im Walkenr. UB. no. 258 zu Mai 14 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 445 zu Mai 14; Jovius, G. d. Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. zur sächs. Gesch. X, 20. **1607**

Mai 23 . . . — Otto, H. v. Meran und Pfgr. v. Burgund, setzt seine Schwester Alidis, die er nötigenfalls adoptieren will, zu seiner Gesamterbin ein und vermacht, falls diese Verfügung nichtig sein sollte, sein gesamtes Erbe in Deutschland (*Alemania*) seinen daselbst lebenden Schwestern, die die burgundische Sprache nicht verstehen, die Grafschaft Burgund aber an Alidis.

Teulet, Trésor des chartes III, 29 aus Or. Archives de l'empire, Trésor des chartes J. 259 no. 5; Warg, Das Reichsgebiet Regnitzland 28 (vgl. 31); Mémoires de la Société d'Emulation du département du Doubs (III. série) VI (1861), 496 = v. Oefele, Gr. v. Andechs 246 no. 21; Kirsch, Von dem alten Regnitzlande, SA. aus dem 4. Bericht des nordoberfränkischen Ver. f. Natur-, Geschichts- u. Landesk. (Hof 1905) 40 f.; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 698; Böhmer-Ficker no. 11542. Unter den Schwestern erhebt Beatrix, Witwe des Gr. Hermann II. v. Orlamünde († 27. Dez. 1247), Ansprüche. Neben ihr kommen in Frage Elisabeth, Gem. des Bgr. Friedrich v. Nürnberg, u. Margaretha, Gem. Friedrichs v. Trüdingen. H. Otto † 1248 Juni 18? oder 19. **1608**

Mai 26[1] **Prag** — N[ikolaus], B. v. Prag, stellt (*quoniam expedit ac condignum esse videtur, ut fabricis ecclesiarum, que de propriis facultatibus consummari nequeunt, larga indulgenciarum subveniatur gracia*) für die Kirche der Ap. Petrus und Paulus in Naumburg einen Indulgenzbrief aus.

Gersdorf in Mitt. d. deutschen Gesellsch. zur Erf. vaterl. Spr. u. A. in Leipzig I, 1 S. 142 f. no. 10 aus Or. im Besitz der gen. Gesellschaft. — — [1]) Nur mit: pontif. n. a. septimo. Nach Palacky, Ital. Reise 28 ist Nicolaus Mai 1241 konfirmiert worden, nach Eubel u. Gams genau 1241 Mai 29. Über den Bau des Naumburger Domes s. Lepsius, Gesch. der B. v. Naumburg 84 u. a. **1609**

Mai 27 **Dittfurt** — Sigfrid und Ulrich, Gr. v. Regenstein, geben für 30 ℔ alles Recht an 6½ Hufen und 8 Hofstätten zu Schauen auf, die Kl. Walkenried für 200 ℔ gepr. S. von Bernhard, Ritter v. Schauen, gekauft hat. Mit Z.

1248

Scheid, Vom Adel 216 N. mit: V. kal. Ian. = Erath, Cod. d. Quedl. 180; Reg. im Walkenr. UB. no. 259 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 113b) [LHA. Wolfenbüttel]; Leuckfeld, Ant. Walck. I, 423 f.; Hempel I, 255 zu 1248 Dez. 28; Schultes, Dir. d. III no. 627 (Mscr.) zum 28. Dez.; Eckstorm, Chron. Walkenr. 93 mit V. cal. Ian. **1610**

Mai 31 **Erfurt** — [Dietrich II.] (*T*)[1], B. v. Naumburg, weiht den Altar der h. Jungfrau in der Kirche der Predigermönche daselbst, für die 1248 durch den [päpstlichen] Legaten [Petrus, Kardinaldiakonen zu s. Georg] die Kirchweihe auf den Sonntag nach Himmelfahrt verlegt worden ist.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 105; vgl. Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 10224. — — [1]) Eine hs.: L. Man könnte nur an Ludolf, B. seit c. 1281, denken. Es ist jedoch L in T zu verbessern. **1611**

Juni 13 . . . — Hermann, Gr. v. Mansfeld, übergibt dem Abte und dem Kollegium des Georgsklosters zu Naumburg 1 Hufe zu Zeuchfeld (? *Zvchebvle*) tauschweise gegen 1 Hufe zu Nismitz (? *Nizwatsil*), die unterhalb der Neuenburg gelegen ist. Z. *„qui — — pariter cum memorati abbatis presencia affuerunt“*: Heinrich v. Halle, Gerhard, Dietrich [und] Heinrich v. Mansfeld, Mönche, Gebhard v. Haldecke [und] dessen Sohn Friedrich, Albert, Vogt der Neuenburg, Johann v. Groste und Heinrich v. Stolzenhain, Ritter, Gottfried v. Groste und Konrad Pinsel *„servi abbatis“*.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 21. **1612**

Juni 15 **Groitzsch** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Kl. Mühlberg genannte Güter. Unter den Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg.

Or. HSA. Dresden no. 458, künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; Not. b. Tittmann II, 196 N. 227 u. 199 N. 237. **1613**

Juni 16 **Niesten** — Otto [VIII.], H. v. Meran, Pfgr. v. Burgund, gibt *„spiritu contrito commoniti“* dem Kl. Banz den Markt Neustadt (*forum quod dicitur Nuowensthat*)[1] mit anliegendem Gebiet und genanntem Zubehör, den er sich widerrechtlich angemaßt hat, zurück. Z.: Willebrand, Ulrich Spiz, Rüdiger v. Hutsdorf, Helewic[2], Konrad v. Runsch.

Photogr. b. Greiner, Gesch. der Stadt u. Pfarrei Neustadt zu S. 48 u. fehlerh. Transskription im UB. S. III aus Or. RA. München; Sprenger, G. v. Banz 389 no. 59; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 94 f. no. 62; Reg. b. Spieß, Aufkl. i. d. Gesch. u. Diplomatik 86 aus Or.; Holleben im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XI, 2 S. 25 f. u. bei v. Guttenberg ebenda XVIII, 2 S. 77 no. 55 aus Or. RA. München; v. Oefele, Gr. v. Andechs 218 no. 699 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 620 (Mscr.) zu 1248 Juni 15; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 697. — — [1]) Schon Sprenger 245 hielt es für Neustadt a. d. Haide. — [2]) Österreicher: Hotewic; a. Drucke: Holewic. **1614**

Juni 18 od. 19][1] . . . — Ders. vermacht dem Kloster des h. Dionysius in Banz seinen ganzen Zehnten zu Coburg; ernennt seinen Verwandten Hermann, Gr. v. Henneberg[2], zum Schutzherrn für die Hälfte dieses Zehnten. Z.: Ludwig, Abt zu Langheim, Heinrich und Berthold, Mönche v. Langheim; die Laien: Ramung v. Plassenburg, Willebrand, Truchseß, Gottfried, Schenk v. [Unter-]Siemau (*Sume*), und dessen Sohn Otto, Konrad v. Cunstein[3], Lupold v. Cupce[4], Eberhard v. Waldenfels, Rüdiger v. Huthsdorf[5], Ramung Hanlin, Sohn Ramungs v. Plassenburg.

Sprenger, G. d. Abtei Banz 388 f. = v. Schultes, Cob. LG. des Ma. UB. no. 12; Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 93 f. no. 61; Ussermann, Ep. Bamb. Cod. probat. 158 no. 180 ex apographo; Reg. b. Spieß, Aufkl. i. d. Gesch. u. Dipl. 86 aus Or. A. Banz; A. f. G. u. A. v. Oberfr. XI, 2 S. 86 u. XVIII, 2 S. 78 no. 57; v. Oefele, Gr. v. Andechs 219 no. 702; Hormayr, Beytr. I, 2, 293 f.; unvollst. im 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg I Beil. 49 aus Österreicher l. c.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 632 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 697. — — [1]) O. M. u. T., offenbar gleichzeitig mit der U. in vor. no. — [2]) Über diese Verwandtschaft s. Schultes 17. — [3]) Österreicher u. Schweitzer: Ruesch; Ussermann: Cunrad de Rusch; womit die vor. U. stimmt. — [4]) Ussermann: Kuberg. — [5]) Ussermann: Hugsdorf. **1615**

ni 18 [?] od. 19 **Niesten** — Otto [VIII.], letzter H. v. Meran, stirbt.

Böhmer-Ficker no. 11543a; Aufseß, Der Streit um die Meranische Erbsch. in Franken im 55. Ber. d. h. V. zu Bamberg 3 zu Juni 19; v. Oefele, Gr. v. Andechs 219 no. 703 zu Juni 19; Stein, G. Frankens I, 259 ff.; Kempf, Interr. 73; Schirrmacher IV, 454; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 699 zu Juni 19; Zs. d. V. thür. G. u. A. XIX, 170 zu Juni 19; Scheffer-Boichorst in Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 145 zum 19. Juni; Warg, Das Reichsgebiet Regnitzland 29 zu Juni 19. Die Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon.

1248

Erphesf. 102: Eodem anno circa pentecosten obiit dux Merannie et Burgundie immatura morte, dum vicesimum vix complevisset annum, et apud cenobium Lancheim sepultus est. Aus U., d. d. 1248 Mai 23 in no. 1608 u. den beiden vor. no. geht hervor, daß der Herzog sein Ende vorausgefühlt hatte. a

Juni 19 . . . — Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, verw. Herzogin v. Brabant, bestätigt die von den Brüdern des von ihrer Mutter, der h. Elisabeth, gegründeten Hospitals zu Marburg vorgenommene Erbauung einer Mühle an der Lahn vor Marburg. Z.: Heinrich, Bgr. v. Aremberg, Konrad v. Elben, Konrad v. Rotenstein *„qui tunc erat scultetus in Marpurc"*, Hermann gen. Zöllner und Albert, Br. Rausteins, Schöffen der Stadt; Br. Ludwig v. Naumburg und Br. Konrad v. Solms *„qui tunc ibidem erat commendator"*.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 88 aus Or. SA. Marburg; Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 192 zu Juni 20 aus Cop. (Marb. Copb. fol. 1b) SA. Marburg; Reg. b. Grotefend I no. 16; vgl. Ilgen u. Vogel 114; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 33. **1616**

Juni 27 **Blankenberg** — Arnold, Bgr. v. Hamerstein, und seine Brüder schwören der verw. Gräfin Mathilde v. Sayn und dem Gr. Eberhard v. Eberstein, in deren zur Burg Wied gehörigem Wildbann nicht zu jagen. Mit Z.

Eltester u. Goerz, UB. der mittelrhein. Territorien III, 714 no. 954 aus Or. SA. Coblenz; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 141 no. 627. **1617**

Juli 3 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Kl. Bosau mit allen dessen Rechten und Freiheiten gegen ungerechte Erhebungen seitens Geistlicher und Weltlicher, gegen Raub, Diebstahl und sonstige Bedrückungen in seinen Schutz.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 441 f. mit gekürztem Eingang; Pistorius, SS. I3, 1175 f. = Schamelius, Leuckfelds Bosau 22 [unvollst.] = Thur. s. 645; s. a. Mencke, SS. RR. GG. II, 32; Potthast no. 12974; Schöttgen, Inv. 89; Schultes, Dir. d. III no. 621 (Mscr.). **1618**

Juli 28 **Lyon** — Ders. bestätigt dem Gr. K[onrad] v. Freiburg die ihm von weil. K. H[einrich] laut dessen Briefes[1] hinsichtlich der Zurückgabe der Schlösser Neuenburg, Offenburg und Ortenburg gegebenen Zusicherungen.

Schöpflin, Hist. Zar.-Bad. V, 214 = Huillard-Bréholles VI, 640 = Fürstenb. UB. I, 193 no. 423 unter Berücksichtigung der Bemerkungen b. Mone, Zs. IX, 328; Potthast no. 12988; MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 404 N. 3; Böhmer-Ficker no. 8026, 4877 u. 5039; Schirrmacher IV, 451. — — [1]) S. oben III no. 1373. **1619**

Juli **Bei Cuncendorf**[1] — Heidenreich, B. v. Culm, beurkundet den mit Br. Heinrich v. Honstein, Landmeister in Preußen (*vices magistri gerente in terra Pruscie*), und den Einwohnern des Landes Culm über den Zehnten geschlossenen Vergleich. Unter den Z.: Heinrich, Vicemagister, Friedrich und Peregrin, Gebr. v. Nebra (*Nebere*) *„cives Culmensis terre"*.

Woelky, UB. des Bist. Culm I no. 18 aus Or. Diöc.-A. Culm; Reg. im Preuß. UB. I no. 206 aus Or. — — [1]) Jetzt: Kończewice (Kunzendorf) w. Culmsee. **1620**

Aug. 17 . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, verpfändet seinem Br. Heinrich, Kanonikus zu Magdeburg, um 112 ℔ acht ℔ jährlicher Einkünfte von Gütern zu Lusan (*Losan*) mit der Bedingung, daß im Falle der Nichteinlösung dieser bis Sept. 29 über 2 Jahre sein Bruder befugt sein soll, die Rente dem Kl. Cronschwitz zu vermachen, im Falle des Todes seines Bruders *„infra spacium temporis prenotati"* er selbst dem gen. Kloster die 112 ℔ auszahlen, widrigenfalls die Güter dem Kloster verfallen, und falls er selbst während dieser Frist mit Tod abgehen sollte, sein Erbe (*si quis fratrum meorum seu heredum in bonis hiis michi successerit*) in den Vertrag eintreten solle; läßt mitgeloben und mitbesiegeln seinen Br. Heinrich, Vogt v. Plauen. Z.: Heinrich, Vogt v. Plauen, Heinrich, Ritter v. Aga (*Ogawe*), Br. Hermann v. Heldrungen, der Dominikanerbr. Heinrich v. Weida, Bruder des Ausstellers.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 94 aus (2) Cop. (A. u. B. Cronschw. Copiale) HA. Schleiz. **1621**

Sept. 1[1] **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und v. d. Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Nonnenkloster zu Leipzig 3½ Hufen und den Fischteich zu Reudnitz b. Leipzig und 16 Hufen zu Lusiz zu. Unter den Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg.

Cod. d. Sax. r. II, 10 aus Or. (aus der markgräfl. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 31 u. 45) RatsA. Leipzig, Kasten 85. — — [1]) Mit: sexte ind. **1622**

Sept. 4 **Allendorf** — Albert, H. v. Sachsen, Engern und Westfalen, bekennt, von Heinrich, Abt v. Fulda, das Land Westermarke mit allem zur Stadt Allendorf und zum Schloß

1248

Westerburg gehörigen Besitzungen[1] (*terram Westermarke cum omnibus attinentiis ad ipsam civitatem Aldendorp et castrum Westersberch*), wie es der Landgraf zu Lehen getragen, gegen Zahlung von 300 ℔ für sich, seine Gemahlin [Agnes] und seine Kinder zu Lehen erhalten zu haben; stellt als Bürgen: Walther v. Arnstein[2], Hermann, Vogt v. Tegernberch[3], Berthold, Truchseß v. Schlotheim, und dessen Br. Kunemund, Friedrich v. Treffurt d. J. und dessen Br. Ludwig[4], Burchard v. Zvvegen[5], Hermann v. Usleve[6], Vogt, Reinhard v. Westerburg und Amelung, Heinrich Eselcop, Günther v. Heilingen.

Cop. saec. XV. (Fuldaer Copial VIII fol. 197b) SA. Marburg; Schannat, Fuld. Lehnhof Cod. prob. no. 12 (mit Siegelabdruck mit der z. T. korrumpierten Umschrift: A[l]bertus dei gratia Thuringiae lantgravius et Saxoniae conses palatinus [!]) aus Or.; s. a. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. VIII, 377; Schöttgen, Inv. 89; Ilgen u. Vogel 148 u. 151 N.*; Schultes, Dir. d. III no. 624 (Mscr.); Steudener, Albrecht I., H. v. Sachsen in Zs. d. Harzv. XXVIII, 81; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 166 irrig zu Aug. 31. — — [1]) S. Dobenecker I no. 44 u. II no. 390 u. 391. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 137 nimmt an, die Stadt Allendorf sei eine in die Zeit 1212—1229 fallende Gründung der thüringischen Landgrafen gewesen. Westerburg lag nw. über Soden am l. Werraufer. — [2]) Cop.: Arnsten. — [3]) Cop.: Czegenberch. Ziegenberg, wnw. Witzenhausen. — [4]) Nach Landau (Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 166 u. Stammtafel S. 240) ist dieser Name falsch: Friedrich II. Friedr. d. Ä. Friedr. d. J. Friedr. Wolfer u. Hermann. — [5]) Cop.: Czwegin. — [6]) Cop.: Vlsleibe. **1623**

Sept. 5 **Erfurt** *„in curia Friderici advocati nostri“* — Heinrich, Gr. v. Gleichenstein, bestätigt, nach anfänglicher Weigerung, dem Marien-Magdalenenstift zu Erfurt eine Hufe zu Urbich (*Urbeche*), welche ihm Kunigunde v. Urbich gen. Wölfin beim Eintritte in dieses Kloster nebst anderen Gütern geschenkt hat. Z.: Propst Lambert[1], Bruder des Ausstellers, Ludwig v. Mellingen und dessen Sohn H[einrich], Hermann v. Ham, Konrad d. Bayer, Konrad Stango, Friedrich, Sibolds Sohn, Heinrich v. Altenburg, Vogt des Ausstellers, Gottschalk d. Lange, Konrad Sachse, Sigfrid v. Halle, Reimboto d. Weiße.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 139 aus Or. im Privatbesitz; Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt V, 169 u. XIII, 241 aus Or. A. des Ursulinerkl. Erfurt; Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 241; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 286. — — [1]) Über seine Einsetzung s. Ann. Erphord. fratrum praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 107; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 397 (Mon. Erphesf. 243): Hoc anno Lampertus clericus, frater Hernesti et Heinrici comitum de Glichin, adiutorio Hermanni Herbipolensis episcopi et amicorum suorum preposituram Erphordie a domino papa impetravit. **1624**

Sept. 13 **Wittstock** — Heinrich v. Buch (*Boch*), Ludolf v. Slowen u. a. Z. in U. des B. Heinrich v. Havelberg für Wittstock.

Riedel, Cod. d. Brand. I, 2 p. 447; v. Ludewig, Rel. Mscr. VIII, 269; Beckmann, Beschr. der Churm. Brandenb. V, 2VIII Sp. 271; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 556 no. 1238. **1625**

Sept. 19[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] fordert alle Gläubigen der Diöcesen Mainz, Worms und Speyer auf, zur Herstellung der Kirche des h. Moritz in Mainz milde Gaben zu spenden.

Baur, Hess. UU. II no. 112 zu 1249; Potthast no. 13028. — — [1]) Pontif. n. a. VI. **1626**

Sept. 28 . . . — Friedrich[1] d. J., gen. v. Mädelstein[2] (*Metdenstein*), bezeugt, daß Hartrad, Sohn Hartrads v. Rotenburg sel. And., mit Konsens des Ritters Heinrich, Sigfrids und aller Erben einem gewissen Dietrich eine Hufe in Hilwarttherode[3] als Lehen der Äbtissin v. Kaufungen verkauft hat; läßt die Stadt Rotenburg mitbesiegeln. Z.: Konrad, Propst v. Heydau (*de Mirica*), Helwich, Propst zu Blankenheim, Hermann, Propst zu Bubenbach, Konrad, Erzpriester in Braach; Berthold, Vogt v. Breitenbach, Dietmar Funke (*Wuke*), Hermann v. Heringen, Heinrich Tazco, Hermann Nothevol, Burkard, Sibodo Saxo.

v. Roques, UB. des Kl. Kaufungen I, 57 no. 47 aus Or. A. Kaufungen; Reg. b. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 166 aus Or. — — [1]) Nämlich: v. Treffurt. — [2]) b. Eisenach. — [3]) W., o. Seifertshausen, s. Landau, Wüste Ortsch. 109. **1627**

Sept. 29[1] . . . — Dietrich [II.] (*Th*), B. v. Naumburg, M[einher], Propst, und W., Dechant zu Naumburg, bekennen, dem von Otto v. Lichtenhain sel. And. gegründeten Hospitale neben dem bischöflichen Hofe zu Naumburg 4 Hufen in Plotha zugeeignet zu haben, welche von der Naumburger Kirche die Edlen Hermann, Bgr. v. d. Neuenburg, und dessen Sohn, Gr. Burchard, und von diesen der Ritter Petrus v. Schorneglowe zu Lehen

1248

getragen und dem Burggrafen und dessen Sohn, wie diese der Naumburger Kirche aufgelassen haben. Das Domkapitel besiegelt mit dem Bischofe. Z.: Konrad, Abt, Heinrich, Prior, und Br. Albert v. Pforte, Meinher, Propst, Heinrich v. Stinebote[2], Friedrich v. Tannrode und Mag. Albert v. Lesten, Domherren v. Naumburg, Hermann, Bgr. v. d. Neuenburg, und dessen Sohn Burchard, Meinhard v. Wolftiz, Rudolf v. Bünau, Albold v. Osterfeld, Johann v. Groste, Volrad v. Rogiliz, Gottfried v. Liznic, Albert v. Lowiz und Tuto, Villikus, Ritter.

Lädiertes Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 684 no. 3 mit den S. des Bischofs u. dem des Domkapitels. — — [1]) Mit: pont. n. a. quarto. — [2]) ? verwischt, daher andere Lesart möglich. **1628**

Sept. 30 . . . — F[romold][1], Abt v. Ilfeld, tauscht mit Zustimmung der Grafen v. Honstein von dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen Güter zu Balderode[2] gegen die Ilfelder Güter zu Rode[3] ein.

Reg. b. Förstemann, G. v. Nordhausen I, 2, 63 UU. no. 50 aus Cop. vid. [StA. Nordhausen]; Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 54 § 62 zu 1398 u. Add. 26 no. 20; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 aus Cop.; Zs. d. Harzv. XXVIII, 445 no. 156 aus Cop.; Leuckfeld, Von d. Kirche zu Rode 153. — — [1]) Die U.: Friedrich, während 1246—1258 Fromold Abt ist; s. Förstemann, Add. ad mon. rer. Ilf. 16; Meyer, Kl. Ilfeld 8 ff. — [2]) W. zw. Harzungen u. Niedersachswerfen. — [3]) W. an d. Rodebrücke b. Nordhausen. **1629**

Sept. . . . — Otto v. Vippach (*Vichbech*), Domherr v. Halberstadt [und Propst v. Burschla], verpflichtet sich mit seinem Bischof und seinem Kapitel, den Zehnten zu Langele und das Schloß zu Alvensleben nicht zu verpfänden oder zu verlehnen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 90 no. 793 aus Or. SA. Magdeburg IX, 11; Cod. d. Alvensl. 97; Reg. b. Riedel, Cod. d. Brand. A. XVII, 42; v. Mülverstedt, Reg. II no. 1240 aus Or. **1630**

Okt. 2 **Mühlberg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verkauft dem Kl. Dobrilugk die neue Mühle zu Wahrenbrück. Unter den Z.: Christophorus, mgr. Notar.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 704 no. 23 (aus mgr. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); v. Ludewig, Rel. I, 67 aus Or. u. S. 68 aus Übers. = Horn, Henricus III. 307 mit alter Übers.; s. a. S. 103; s. Schöttgen Inv. 89; Ilgen u. Vogel 130 N.**; Tittmann II, 199; Schultes, Dir. d. III no. 625 (Mscr.). **1631**

Okt. 20 **Grünberg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen und Herrin v. Hessen, befreit die Güter der Antoniter zu Grünberg in Ober-Queckborn von jeder Auflage ihrer Schultheißen und verleiht ihnen das gleiche Holzungsrecht, das ihre *„milites castellani et scabini civitatis predicte [Gronenberg]“* haben. Z.: Berthold, Gr. v. Ziegenhain, die Ritter: Widerold, Milcheling v. Nordeck, Johannes Guldene.

Wenck, HLG. III UB. no. 129 aus Or. A. Kassel [jetzt HuSA. Darmstadt]; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 17 aus Or.; Scriba II, 34 no. 424; vgl. Ilgen u. Vogel 114; Rommel, G. v. Hessen II, 21 u. Anm. S. 14 N. 37; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 15. **1632**

Okt. 28 **Erfurt** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, weiht auf dem Petersberge daselbst Nonnen.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 397 (Mon. Erphesf. 242). a

Okt. 31 **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] teilt dem B. [Dietrich II.] und dem Propste [Meinher] v. Naumburg mit, daß er den Bischof und die Kirche v. Hildesheim in seinen und des h. Petrus Schutz genommen habe; befiehlt ihnen darüber zu wachen, daß jene von niemand belästigt werden.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 811 aus Or. SA. Hannover, Domstift Hildesheim no. 193; Binterim u. Floß, Addit. 13; Potthast no. 13067[a]—26423. **1633**

Nov. 11[1] . . . — Br. Eckehard v. Trebzin[2], *„commendator domus Theutonice in partibus Thuringie et Saxonie“*, beurkundet, daß Br. Heidenreich, Komtur des deutschen Hauses in Altenburg, mit Zustimmung des Hochmeisters (*magistri*) Heinrich v. Hohenloh und anderer Brüder dem Propste des Marienstiftes zu Altenburg 8 ℔ S. jährl. Einkünfte in der Villa Zmesch[3] verkauft und vor Volrad v. Colditz, Richter, und anderen Baronen des Pleißenlandes aufgelassen hat.

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 626 (Mscr. Q 94 kgl. öffentl. Bibl. Dresden); unvollst. b. Wibel, Hohenloh. Kirchen- u. Ref.-G. IV Cod. d. 11 no. 11 nach einer von Altenburg nach Ingelfingen u. von da 1732 nach Öhringen gelieferten Cop. A. Öhringen; Reg. b. Weller, Hohenl. UB. I, 153 no. 68 aus ders. Cop. (Trss. des Deutschordenskomturs Otto v. Rychow in Altenburg, d. d. 1286 März 22); Mitt. d. G. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. I, 4 S. 42 (s. a. V, 442) aus Cop. (Copb. I c. no. 27) RA. Altenburg; Mitt. d. G. u. Altertumsf. Ges. d.

1248

Osterl. III, 232 f. aus Or. RA. Altenburg; Meyner, Nachr. v. Altenburg 310 f.; Huth, G. d. St. Altenburg 277; Weiße, N. Mus. f. d. sächs. G. III, 1, 234. — — [1]) Aber mit: ind. VI. Alle Drucke ohne Monat u. Tag. — [2]) Wibel: Threbezin. — [3]) Wibel: Zmetz. Zwischen Gieba, Podelwitz, Zehma u. Prisselberg liegt die W. Zmesch, s. Löbe, G. der K. u. Sch. des H. Altenburg I, 229. Wibel, Hohenl. Kirchenhist. I, 106 (IV Cod. d. 11: Zmetz) hält es irrigerweise für Zwätzen. **1634**

[n.Nov.11] . . . — Albert v. Halleberg, Deutschmeister, bestätigt den Verkauf der Einkünfte des Dorfes Smetze[1] in vor. no.

Reg. in Mitt. d. G. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. I, 4 S. 42 (s. a. V, 447) aus Cop. (Copb. II no. 141) RA. Altenburg u. III, 233 aus Or. RA. Altenburg; Meyner, Nachr. v. Altenb. 311. **1635**

Dez. 1 . . . — Heinrich v. Frankenberg verkauft dem Kl. [Frauen-]Breitungen sein Vogteirecht an dem von einem gewissen Friedrich besessenen Allod zu Alten-Breitungen mit der Bedingung, daß Beeinträchtigungen des Klosters in diesem Rechte neben seinem Br. Poppo v. Stein der Edle Heinrich v. Frankenstein zurückweisen soll. Z.: Heinrich, Edler v. Frankenstein, Poppo v. Stein, Ortwin, Ritter v. Varenbach, Berthold, Ritter v. Abtzendorf, Berthold, Ritter gen. Bercker.

Unvollst. b. Heim, Henneb. Chron. II, 167 u. Reg. ebenda II, 402. **1636**

Dez. 11 **Brünn** — Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, Z. in U. des K. Wenzel v. Böhmen für Bruno, B. v. Olmütz.

Boczek, Cod. d. Morav. III, 95 no. 128 e codicibus Ms. Cremsir. et Olomucensi I f. 59; unvollst. b. Erben, Reg. Boh. I, 563 no. 1218. **1637**

Dez. 11 **Brünn** — Ders. Z. in U. dess. für Bruno, B. v. Olmütz.

Boczek, Cod. d. Morav. III, 97 no. 129 e cod. Cremsiriensi B. VIII (Or. daselbst). **1638**

Dez. 11 **Brünn** — Ders. Z. in U. desselben Königs für dens. Bischof.

Boczek, Cod. d. Morav. III, 98 no. 130 aus Or. in archivo Cremsiriensi. **1639**

Dez. 11 **Brünn** — Ders. Z. in U. desselben Königs für dens. Bischof.

Boczek, Cod. d. Morav. III, 99 no. 131 aus Or. in archivo Cremsiriensi. **1640**

Dez. [1] . . . — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt dem von seinen Vorfahren[2] gegründeten Benediktinerkl. Auhausen, Eichstädter Diöcese (*considerantes, quod idem monasterium ecclesie Herbipolensi, nobis et nostris predecessoribus semper existit obediens et devotum et quod a nostris progenitoribus est fundatum et in eo reliquie eorundem progenitorum nostrorum feliciter requiescunt*), den von ihm zu Lehen rührenden halben Zehnten zu Segnitz[3] (*Segeniz*), den es von dem Würzburger Getreuen Ludwig v. Hoenberch gekauft hat. Mit Z., darunter Sigfrid, „*quondam*“ Abt zu Auhausen, Ludwig, Heinrich und Konrad, Mönche daselbst.

Spieß in Meusels Geschichtsforscher I, 195 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 628 (Mscr.); Schmid, Lobdeburg 74 no. 61. — — [1]) 1248 ind. VII. a. pontif. 24. — [2]) Den Herren v. Lobdeburg; s. Dobenecker I no. 406. 574. 1271. 1314. — [3]) Unterfranken, AG. Marktbreit. **1641**

. . . . . — Margaretha, Äbtissin, und die Samnung des Nonnenklosters zu Berka (*Bergka*) bekennen, von Heinrich, Abt des Petersklosters zu Erfurt, die Georgskapelle zu München b. [Tann]roda im Gebiete des Schlosses Tonndorf (*cellam seu cappellam s. Georgii, quae nominatur ad Monachos*[1] *sitam prope Rode in finibus castri Tondorff*) in Pacht (*in commendam seu arendam*) erhalten zu haben; weisen ihm für den jährlich Nov. 11 fälligen, 3 ℔ S. betragenden Pachtschilling 30 ℔ S. an; geloben, den Gottesdienst daselbst zu besorgen und die Zelle samt ihren Gebäuden in gutem Zustande zu erhalten.

Schannat, Vind. lit. II, 123 aus Chart s. Petri Erford.; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 10 S. 15 f.; Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1325; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXV, 233 f. mit weitergehenden Angaben über Zubehör u. Unveräußerlichkeit der Güter ohne Willen des Abtes nach Aue ebenda S. 234 f.; Schöttgen, Inv. 89; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 629 (Mscr.); Kronfeld, LK. II, 52. Das Kloster wurde von München nach Berka verlegt, s. Mitzschke in „Ilm-Bote“ (1893) No. 79. — [1]) S. II no. 1200 u. den Nachtrag zu II no. 1112 im III. Bd. **1642**

. . . **Erfurt** — Die Predigerbrüder halten daselbst ein Provinzialkapitel ab.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 102. **a**

. . . . . — Mit Erlaubnis des Legaten [Petrus, Kardinaldiakon] wird das Fest der Kirchweihe bei den Predigerbrüdern in Erfurt auf den Sonntag nach Himmelfahrt verlegt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 105. **b**

1248[1] . . . — Barnim, H. der Slaven, verleiht dem Kl. Walkenried (*Wolkenreth*) den Hof
. . . Damitzow mit 54 Hufen und das Gut Radekow mit 36 Hufen, sowie 4 Mühlen am Salveiflusse. Mit Z.

Hasselbach u. Kosegarten, Cod. Pom. d. I, 785 no. 385 aus Or. A. Stettin; v. Dreger, Cod. d. Pom. I, 275 no. 185[b] = Hannov. Magaz. (1843) St. 25 = Reg. im Walkenr. UB. no. 260; Pomm. UB. I, 363 no. 470; s. a. v. Buchwald, Bischofs- u. Fürsten-Urkk. 389. — — [1]) Mit: ind. septima. **1643**

. . . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, bestätigt dem Kl. Georgenthal eine Hufe samt 2 Höfen zu Pferdingsleben, die dem Kloster Heinrich, Villikus seines Blutsverwandten, des Gr. Günther v. Schwarzburg, zu Kirchheim, und dessen Gem. Mechtild mit seinem Br. Ulrich und a. Erben, unter Vorbehalt des Zinses auf Lebenszeit, geschenkt haben. Z.: Bertog, Villikus v. Hettstedt (*Hattenstete*), Berger Kahle v. Pferdingsleben, Burchard, der Sohn Lubers, Dietrich, Lampolds Sohn, Heinrich, Oswins Bruder.

Or. HuSA. Gotha QQ I d. 45 (Cop. im Schw. Copb. 91[a] HuSA. Gotha); (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. III, 9, 21 f. Anm.; Exc. in Thur. s. 522; Leyser, Opusc. 57 no. 330; Beck, G. d. goth. L. III, 2, 86 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 630 (Mscr.). **1644**

. . . . . — H[einrich], Gr. v. Gleichenstein, versöhnt Otto und Dietrich, Gebr. v. Wrinicz[1], und ihren Oheim (*avunculus*) Dietrich Moshart v. Kerspleben (*Kirsbeleibin*) mit Kloster Heusdorf wegen 5 Hufen zu Eckstedt, die das Kloster unter der Herrschaft ihres Allodialgutes besitzt, in der Weise, daß sie mit ihren Erben und Gemahlinnen für 15 ℔ auf alle Ansprüche an genannten Gütern verzichten. Z.: Heinrich, Abt v. s. Peter zu Erfurt, Gottfried, Minorit, Dietrich und Heinrich, Gebr., Ritter v. Möbisburg, Dietrich und Konrad, Ritter, Gebr. v. Ammern, Konrad gen. Stange, Ritter.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 134 f. no. 48 aus Or. [GHuSA.] Weimar; vgl. Kronfeld, Lk. II, 81; v. Mansberg, Erbarmansch. III, 205. — — [1]) Kronfeld: Wormicz. **1645**

. . . . . — A[lbert] und K[onrad], Gebr. und Gr. zu Clettenberg, melden S[igfrid III.], Erzb. v. Mainz und Abt v. Fulda (*et Vuldensis ecclesiae humili ministro*), daß sie das von Fulda zu Lehen rührende und vierundzwanzig 50 ß zinsende Hufen haltende Dorf Nuwendorp[1], welches ihre Widersacher wüst gemacht haben (*in desertum et sterilitatem iam dudum redegerant*), dem Kl. Walkenried übergeben haben, und daß Gr. Konrad von diesem dafür 4 Hufen zu Mackenrode, 5 H. zu Haferungen, 3 H. zu Ochtevelt[2], 2½ H. zu Wechsungen und 4 H. zu Liebenrode, insgesamt 15½ [!] H.[3], erhalten hat, die er dem Kl. Fulda zu Lehen aufträgt, Gr. Albert aber, da er verschuldet gewesen, seinerseits Geld erhalten und deshalb versprochen habe, 7 H. seines Eigengutes, zinsend je 6 Scheffel, und einen Weinberg zu Fahner (*Vanre*) dem Kl. Fulda als Lehen aufzutragen; bitten um Bestätigung.

Walkenr. UB. no. 261 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 301 no. 643. Ein 2. Or. in derselben Angelegenheit weicht in der Wortstellung bedeutend ab u. ist undatiert; s. a. folg. no. — — [1]) Nach Zs. d. Harzv. X, 132 W., sw. Walkenried. — [2]) W., so. Mackenrode, s. Zs. d. Harzv. X, 129. — [3]) S. Reg., d. d. [1249 n. Juli 1]. **1646**

. . . . . — Dieselben melden in einer an den „*abbas Vuldensis ecclesiae*“ gerichteten Erklärung das in vor. no. angegebene Tauschgeschäft mit Kl. Walkenried; bitten um Bestätigung des Vertrages.

Reg. im Walkenr. UB. sub no. 261 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **1647**

[1248][1] . . . — Dieselben urkunden [wie in vor. no. mit Abweichung in der Wortstellung].
. . . .

Reg. im Walkenr. UB. sub no. 261 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. J. **1648**

[1248][1] . . . — B[ernhard], Abt v. Walkenried, bietet dem Grafen v. Orlamünde für 24 von
. . . den Gr. [Albert und Konrad] v. Clettenberg erkaufte Hufen zu Nuwendorp das Lehenrecht über 15½ H. zu Mackenrode, Haferungen u. s. w. an mit der Bitte, sie den Grafen zu verleihen.

Reg. im Walkenr. UB I, 386 no. 12 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 259. — — [1]) O. J. **1649**

. . . **Braunschweig** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, und dessen Sohn Ludolf und Burchard, Gr. v. Lutterberge, Z. in U. Ottos, H. v. Braunschweig, für das Kl. Isenhagen betr. der Kirche zu Bockel.

1248

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 175 no. 252 aus Or. SA. Hannover III, 10, 2; Sudendorf, UB. d. Herz. v. Braunschw. I, 21 no. 30 aus Or.; UB. d. hist. V. f. Niedersachsen IV, 32 no. 18 u. S. 417; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 813 aus Or. **1650**

. . . **Braunschweig** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, und dessen Sohn Ludolf und Burchard, Gr. v. Lutterberge, Z. in U. Ottos, H. v. Braunschweig, für das Kl. Isenhagen betr. der Vogtei über die Kirche zu Bockel.

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 175 no. 253 aus Or. SA. Hannover III, 10, 3; Sudendorf, UB. d. Herz. v. Braunschw. I, 22 no. 31 aus Or.; UB. d. hist. V. f. Niedersachsen IV, 33 no. 19 u. S. 417; vgl. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II sub no. 813. **1651**

. . . **Braunschweig** — Burchard, Gr. v. Lutterberge, Z. in U. dess. für Kl. Wienhausen.

Or. Guelf. III, 722 aus Or.; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 176 no. 254 aus Cop. (Wienhäuser Copb. saec. XIII. No. 32 S. 20) SA. Hannover. **1652**

. . . **Braunschweig** — Ders. Z. in U. dess. für Kl. Wienhausen.

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 176 no. 255 aus Cop. SA. Hannover; fehlerh. b. Pfeffinger, Hist. d. Br.-Lüneb. Hauses I, 77. **1653**

. . . . . — Gr. Erpo [v. Bilstein] und [Konrad?] v. Elben Z. in U. der *„burgenses"*, des Bürgermeisters und der Bürgerschaft zu Kassel für Hardehausen.

Schminke, Mon. Hass. IV, 641; vgl. Rommel I Anm. 261 f. N. 186. **1654**

. . . **Erfurt** — Rüdiger gen. Vogt v. Arnstadt verkauft mit Zustimmung seiner Erben dem Abte Dietrich v. Oldisleben und dessen Konvente die Vogtei über die Kirchengüter zu Gosserstedt und übergibt diese zu größerer Sicherheit als nach dem Willen des Abtes und Konvents kündbares Lehen namens der Kirche den Rittern Hartmann Ucz v. Göllingen und Hermann v. Ichstedt, sowie den beiden *„servis"* Albert v. Hurden und Ludwig v. Brücken. Z.: Gerwich gen. v. Molsdorf (*Mollenstorff*) und dessen Sohn Gerwich, Konrad gen. Bendel v. Erfurt, Günther gen. Stipht v. Arnstadt, Bruno v. Holzhausen, Dietrich v. Docniz, Gerhard v. Gosserstedt und dessen Sohn Dietrich, Schultheiß Herenfridus und dessen Sohn Heinrich.

Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 19 aus Cop. (Copb. v. Oldisleben f. 81) GHuSA. Weimar; Reg. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 621 aus Cop.; Schöttgen, Inv. 89. **1655**

. . . . . — Konrad v. Bodenstein eignet mit Zustimmung seiner Mutter Mechtild dem Kl. Reifenstein zur Deckung einer Schuld seines Vaters im Betrage von 3 ℔ eine Hufe zu Seehausen[1] (*Sehusen*) zu. Z.: Johann v. Bodenstein, Rudolf v. Bodenstein, Rudolf v. Wintzingerode, Friedrich Johann, Schultheiß des Ausstellers.

Wolf, Eichsf. UB. no. 7; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 924 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 11. — — [1]) W. im Gemeindebezirke Bickenride. **1656**

. . . . . — B[erthold], Truchseß v. Schlotheim, bezeugt, daß vor ihm, vor Ludwig v. Heilingen und Hermann, d. j. Truchseß, Ludwig v. Hettenburnen seine gegen Kl. Walkenried erhobenen Ansprüche aufgegeben hat. Z.: der Abt v. Volkenrode, Heinrich, Pfarrer v. Schlotheim, Günther und Hermann, Vettern (*fratrueles*) des Ausstellers, Ludwig v. Heilingen, Friedrich Ruchsteyn und Dietmar v. Berndten (*Bergeryden*), Ritter.

Reg. im Walkenr. UB. no. 262 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **1657**

[1248][1] . . . — Bertho[2], Truchseß v. Schlotheim, beurkundet, daß Ludwig v. Hettenburn

. . . mit seinem Sohne auf Klage des Kl. Walkenried seine Ansprüche auf einige Gebüsche bei dem Weinberge zu Botenroth[3] vor ihm aufgegeben hat. Z. wie in no. 1657.

Reg. im Walkenr. UB. no. 263 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. J., s. vor. no. — [2]) Das Siegel mit der Legende: S. Bertoldi dapiferi. — [3]) W., sw. Uthleben, s. Zs. d. Harzv. IV, 276 f. **1658**

. . . . . — Konrad gen. Unruhe[1] und sein Sohn verkaufen für 12 ℔ den Deutschordensbrüdern zu Griefstedt eine zwischen den Äckern dieser gelegene Hufe, die sie nach Lehenrecht besitzen; verpflichten sich, genannte Hufe binnen einem Jahre, von nächstem Ostern an gerechnet, dem deutschen Hause zu Griefstedt zuzueignen, worüber sie als Bürgen stellen Dietrich v. Andesvelde und Dietrich gen. Meyze mit der Verpflichtung, bei Vertragsbruch seitens der Verkäufer in Weißensee einzureiten; lassen besiegeln den Pfarrer v. Weißensee. Z.: der Meister[2] [!] zu Weißensee, Eckehard v. Straußfurt (*Stubesforte*[3] [!]), Br. Friedrich, Tymo, Br. Konrad, Balduin, Pfarrer v. Sömmerda (*Sommeringen*), Br. Konrad v. Teutleben (*Tuteleibin*), Br. Erinfrid, Br. Heinrich.

1248

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 85 aus Cop. (Marb. Copb. no. 742) DOCA. Wien. Damit ist identisch das dem Landkomtur Konrad v. Rüdingen (gemeint ist der Komtur zu Marburg Konrad v. Büdingen) zugeschriebene Regest b. v. Hagke, Weißensee 288 u. 694 f. aus SA. Marburg, u. Neuhof, Urkk. Extr. A. Erfurt. — — [1]) v. Hagke: Veraw oder Peraw. — [2]) Wyß möchte magister durch civium ergänzen, doch erscheint mir diese Ergänzung fragwürdig. Nach Dobenecker III no. 447 ist es der Meister des Johanniterhofes. — [3]) Lies: Stuchesforte. **1659**

. . . . . — Otto gen. v. Moßburg (*Moseborcg*) und sein Br. Rudolf verzichten auf ihre Rechtstitel (*ab omni iure beneficii*) und Ansprüche gegen Kl. Georgenthal gegen Gewährung eines diesjährigen Fohlen am bevorstehenden Michaelistermine, dreier Röcke aus grauem Tuche und von 4 Schuhen (*calcios nocturnales*) und gegen Lieferung eines zweiten Fohlen im folgenden Jahre; lassen mitbesiegeln ihren Herrn, den Gr. Hermann v. Henneberg, und ihre Freunde, nämlich den Abt Lud[wig][1] v. Reinhardsbrunn, Boppo v. Stein und Her[mann] v. Lupnitz.

Cop. im Schw. Copb. S. 165[a] HuSA. Gotha. — — [1]) Er ist also urkundlich für frühere Zeit nachweisbar, als Möller angibt. **1660**

[c. 1248] . . . — Volrad v. Colditz, Richter des Pleißenlandes, genehmigt, daß der Supan Hertwig in Paditz 3 Hufen dem deutschen Hause in Altenburg verkauft.

. . . Ungen. Reg. im NA. f. sächs. Gesch. IV, 8 aus Or. HSA. Dresden no. 462; Löbe, G. der K. u. Sch. des H. Altenburg I, 494. **1661**

1249

Jan. 1 **Neuenburg** — Mgr. Heinrich schenkt dem deutschen Hause [in Zwätzen?] die Kirche zu Podilwiz. Mit Z.

S. Reg., d. d. 1250 Dez. 24. a

Jan. 8 . . . — P. Innocenz [IV.] bestellt den Abt [Konrad] v. Pforte zum Kommissar in Sachen des Nonnenklosters zu s. Georg [in Glaucha[1]] b. Halle wider Heinrich v. Ammendorf u. a.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkreis I, 803 no. 15 aus U-Verz. des Kl. Marienkammer; Potthast no. 13160; Böhme, UB. des Kl. Pforte I, 553 no. XCI; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 559 no. 1249. — — [1]) Vorstadt von Halle. **1662**

Jan. 12 **Marburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, bestätigt auf Bitte ihrer Getreuen dem Kl. Georgenberg b. Frankenberg (*circa cenobium quondam Butzebach, nunc autem Montis sancti Georgii in Frankenberg*) die von ihrem Oheime Heinrich, weil. römischem Könige, und ihrem Gem. Heinrich, H. v. Brabant, gemachte Schenkung der Kirche Frankenberg. Z.: Br. Ludwig v. Naumburg (*de Novo Castro*), Br. Dietrich, Guardian v. Marburg, Br. Liborius, Walter, Kapellan der Ausstellerin, Heinrich, Truchseß[1] ders., Guntram [v. Schweinsberg][2], Schenk ders., Helmbold, Notar ders., Br. Wentzelin.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 361 (SA. 207) no. 3 aus Cop. saec. XV. SA. Marburg; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 15079; Grotefend, Reg. I no. 18; Wigand Gerstenberger ed. Diemar 215. — — [1]) Ilgen u. Vogel im Text nennen ihn irrig „Marschall". — [2]) Vgl. A. f. hess. G. XIII, 426 N. 8. **1663**

Jan. 20 . . . — Dies. (mit denselben Titeln) befreit auf Bitte des Abtes Giselbert v. [Spieß-] Kappel dieses Kloster von der Herbstbede in Vogthausen und Bubenhausen[1]. Z.: Berthold, Gr. v. Ziegenhain, Micheling und Widerold v. Nordeck, Johannes Guldene (*Aureus*) v. Grünberg, Dietmar, Pfarrer v. Homberg, Eberhard und die übrigen Schöffen derselben Stadt.

Fehlerh. b. Wenck, HLG. III UB. 121 no. 132 aus stark läd. Or. SA. Marburg; Verb. b. Ilgen u. Vogel, SA. 116 N.* mit dem verbesserten Datum: XIII. kal. Febr. für VIII. kal. Febr. b. Wenck; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 19 aus Or. mit Ergänzungen aus dem Cop. des Kl. Kappel SA. Marburg no. 270 Bl. 27; vgl. Rommel I Anm. 256 N. 173. — — [1]) War bereits 1250 Febr. 9 W. b. Obergrenzebach, s. Landau, Wüst. 89. Auch Vogthausen ist W. im Amte Homberg, s. Landau, Wüst. 101. **1664**

Febr. 7 **Bars** — Wenzel, K. v. Böhmen, belehnt den Bgr. Erkenbert v. Starkenberg mit der Stadt Huzc an der Elbe. Unter den Z.: Günther v. Crimmitschau, Eberhard v. Voitesberk, Heinrich, Vogt v. Plauen, und Heinrich v. Gera.

Reg. b. B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida I no. 92 zu 1248 aus Cop. HSA. Dresden (Abt. XIV, Cop. 64 fol. 7). **1665**

Febr. 9 **Liechtenvels** (*castro d. abbatis Corbeiensis*) — Werner, Johanniterbruder, ehemals Gr. v. Battenberg, Konrad v. Itter und sieben a. gen. Schiedsrichter sprechen dem Cistercienserkl. Haina den Zehnten von Grüßen (*Grusen vetus*) zu, den Bruno und

1249

Volpert v. Aldendorf, Hermann und Dietrich, Gebr. v. Judene, den Edlen Hugo und Werner, Gebr., diese den Gr. Wicger und Gottfried v. Richenbach, diese dem Gr. Hermann v. Orlamünde[1] und dieser dem Abte v. Hersfeld zugunsten des Kl. Haina aufgelassen haben, Hugo v. Heilegenberg aber dem Kloster streitig gemacht hat.

C. Ph. Kopp, Nachr. v. d. Herren zu Itter 189 Beil. no. 8 aus Or. A. Haina; J. A. Koppe, Auserlesene Proben des deutschen Lehenrechts II, 364 no. 9. — — [1]) S. oben III no. 182 u. 183. Diese U. fehlt bei v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde. **1666**

124[9] Febr. 19 **Köln** *„in curia eiusdem comitisse"* — K[onrad], Erzb. v. Köln, beurkundet, daß sein Schwager Heinrich v. Isenburg auf genannte Güter zugunsten der verwitweten Gräfin Mathilde v. Sayn verzichtet hat. Mit Z.

Eltester u. Goerz, Mittelrhein. UB. III, 738 no. 988 aus Or. SA. Coblenz; (Fischer) Geschlechtsreg. II, 48; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 153 no. 675. **1667**

Febr. 28 **Rötha** (*Rotowe*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, gestattet den Übertritt seiner Ministerialin Jutta (*Iuica* [!]), T. Witegos v. Nimcene, unter die Ministerialen der Merseburger Kirche.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 268 aus Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1249 aus Or. **1668**

124[9] Febr. [1] **Wolfsberg**[2] — Heinrich, B. v. Bamberg, verfügt, daß die durch den Tod des H. [Otto] v. Meran vakant gewordenen Lehenstücke, nämlich die Gerichtsbarkeit und das Landgericht in seiner Diöcese, der dritte Teil des Waldes Hoastmon[3] und die Schlösser Giech, Niesten und Lichtenfels samt Zubehör zu den bischöflichen Tafelgütern gehören und in Zukunft nicht verlehnt werden sollen. Mit Z.

S. V. Oetter, Zweiter Versuch einer Gesch. der Burggr. zu Nürnberg 265 ff.; Schannat, Vind. lit. II, 122 no. 17 ex authent.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 85 f.; de Lang, Reg. Boic. II, 405. — — [1]) Mit: a. d. MCCXLVIII. mense Febr. ind. VII. pont. n. a. IV. Das Todesjahr des H. Otto u. die Ind. verweisen die U. ins J. 1249, wozu der a. pont. allerdings nicht paßt. — [2]) In Kärnten. — [3]) Schannat: Houtsmon. **1669**

März 1[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erinnert sämtliche Prälaten an den von den Abten des Cistercienserordens zur Zeit des allgemeinen Konzils[2] auf Anregung seines Vorgängers, des P. I[nnocenz III.], gefaßten Beschluß, daß die Cistercienser hinfüro keine Besitzungen erwerben sollen, von denen an Kirchen Zehnten gezahlt werden, zehntpflichtige Güter aber, die neugegründeten Klöstern geschenkt werden, anderen zum Bebauen zu übergeben haben, welche die Zehnten entrichten sollen; ermahnt sie, das Cistercienserkl. Walkenried, Mainzer Diöcese, welches gegen diesen von seinem Vorgänger bestätigten Beschluß von Prälaten und Klerikern unter dem Vorgeben, das Privileg könne nur Bezug haben auf vor dem allgemeinen Konzil erworbene Güter, gezwungen wird, von Rodungen, die es selbst bebaut, von Gärten, Weidichten, Fischteichen und Weiden zu zehnten, zu schützen gegen die Forderung, Zehnten zu zahlen von Gütern, die es besessen hat vor dem gen. Konzil, vor welchem Walkenried die Satzungen des Cisterciensterordens angenommen hatte, sowie von gleichviel ob vor oder nach dem Konzil erworbenen Rodungen, die es selbst bebaut, von Gärten, Weidichten, Fischteichen und Weideplätzen für sein Vieh.

Walkenr. UB. no. 265 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Nur mit: pont. a. sexto. Die U. fehlt b. Potthast. — [2]) Laterankonzil 1215 Nov. **1670**

März 1 **Bei Ingelheim** (*in castris*) — K. Wilhelm bekennt, dem Bgr. Friedrich v. Nürnberg alle Lehen verliehen zu haben, welche [Otto], weil. H. v. Meran, vom Reiche zu Lehen getragen hat.

Layettes du trésor des chartes III, 56 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 4968; fehlerh. zum 24. Febr. in Mon. Zoll. II no. 51 aus Vignier Chron. Burgund. 151; Oetter, G. der Bgr. zu Nürnberg II, 283. **1671**

März 3[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] verbietet, ohne sein oder seines Legaten Spezialmandat Cisterciensterklöster zu zwingen, ihre Gründer oder Stadt-, Burg- und Dorfgemeinden, in deren Gebiet oder an deren Grenze sie liegen, zu exkommunizieren oder ihre Exkommunikation zu verkünden.

Reg. im Walkenr. UB. no. 266 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 546 no. 14 aus Cop. [StA. Nordhausen]. Die Bulle fehlt b. Potthast. — — [1]) Nur mit: a. pont. VI. **1672**

1249 März 7 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erteilt dem Cistercienserkl. Walkenried, Mainzer Diöcese, das Recht, daß niemand durch päpstliche Briefe in seine Klosterpfründen oder kirchliche Beneficien eingesetzt oder damit providiert werden könne.

Walkenr. UB. no. 267 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Potthast no. 13242. **1673**

März 7 **Lyon** — Ders. verbietet Fürsten, Edlen und Prälaten, Güter des Cisterzienserordens auf Grund des Patronats, der Vogtei oder Custodie *„blado vino evectionibus animalibus vel aliis rebus pro aedificatione et municione castrorum et villarum nec non pro tirociniis torneamentis expeditionibus et aliis usibus“* zu belästigen, in den Häusern des gen. Ordens Fleisch zu essen oder ein Weib in dieselben gegen die Ordenssatzungen einzulassen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 268 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Potthast no. 13243. **1674**

März 7 **Lyon** — Ders. begnadet das Domkapitel zu Magdeburg mit dem Vorrechte, auch auf päpstliche Mandate hin sich nicht zur Aufnahme von Kapitularen wider die Statuten und den Willen des Domkapitels nötigen zu lassen.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1252 aus Or. SA. Magdeburg; s. folg. no. **1675**

März 7 **Lyon** — Ders. beauftragt den Abt v. Grünhain, Cisterzienserordens, Naumburger Diöcese, das Domkapitel zu Magdeburg in seiner Freiheit, gegen seine Statuten keine Kapitularen aufnehmen zu müssen[1], zu beschützen.

Boysen, Allg. hist. Mag. Stück III, 8 § 9; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1253 aus Or. SA. Magdeburg; Potthast no. 13241. — — [1]) Vgl. no. 1675. **1676**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Berthold der Schreiber berichtet, daß S[igfrid II.], weil. Erzb. v. Mainz, an Johann v. Herbsleben (*Heruersleiben*) 3 Mühlen für 50 ℔ verpfändet hatte[2], die er als Burglehen tragen und [für die] er ebensoviel Einkünfte von seinem Eigentume anweisen soll. Diese 50 ℔ habe er [Berthold] um 30 ℔ abgelöst *„pro quibus idem Iohannes assignabit tantum proprietatis sue et recipiet in feudo castrensi ad solutionem ipsius pecunie“*, ferner habe er an die Herrin v. Urleben und deren Tochter für 30 ℔ acht Malter und ein 3 Vierdung kostendes Schwein als Einkünfte von einer der oben genannten Mühlen auf die Zeit von 15 Jahren verkauft.

Mainzer Heberolle in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 13 aus Or. GehSAuKabA. Berlin; Reg. b. Böhmer-Will II, 203 no. 595. — — [1]) Die Heberolle ist bis auf eine von einer jüngeren Hand im J. 1268 über das Burglehen zu Amöneburg auf dem einen der beiden leer gebliebenen letzten Blätter geschriebene Bemerkung von ein und derselben Hand aus der Mitte des 13. Jahrhunderts in Minuskelschrift aufgezeichnet worden. Aus dem Texte erhellt, daß die Niederschrift zwischen dem J. 1248 (S. 44: „Exposita sunt in Gesmar super Lenam decima pro LX marcis civibus de Godingin et conputabunt singulis annis IIII marcas in recepto et habent eam sic ab anno domini MCCXLVIII.“) und dem 9. März 1249, dem Todestage Sigfrids III. (s. Böhmer-Will II, 304 no. 673; Fink, Sigfrid III. 41 f.), erfolgt ist. Es ist offenbar eine kurz vor dem Tode seines Herrn angefertigte Aufstellung der erzbischöflichen Tafelgüter, Rechte und Einkünfte. Daß unter dem dominus des Schreibers Berthold nur Sigfrid III. zu verstehen ist, geht aus einer Reihe von Bemerkungen hervor, wie S. 6: „dominus archiepiscopus Sifridus predecessor domini mei“, S. 13: „pontificatus domini mei archiepiscopi anno XVIII. circa mediam quadragesimam“, ein Datum, das doch wohl als 1248 März 29 aufzulösen ist. Wie aus der U., d. d. 1249 Nov. 9 zu beweisen ist, ist der Verfasser der Heberolle auch Schreiber des Nachfolgers Sigfrids III., des Erzb. Christians II. Mit Hilfe der Erfurter Urkunden ist man imstande, die meisten der in der Heberolle in großer Anzahl angeführten Erfurter Bürger urkundlich nachzuweisen. Sie kommen fast alle seit ungefähr dem J. 1250 vor. — [2]) Die Verpfändung muß vor dem 9. Sept. 1230, dem Todestage des Erzb. Sigfrid II., der unter dem „dominus S[ifridus] archiepiscopus bone memorie“ zu verstehen ist, erfolgt sein und wird wahrscheinlich nach dem J. 1211 abgeschlossen worden sein, denn Johann v. Herbsleben ist seit diesem Jahre nachweisbar (s. Dobenecker, Reg. II no. 1488). Im J. 1249 Nov. 9 ist er nachweislich nicht mehr am Leben. Für ihn ist sein gleichnamiger Sohn in den Vertrag eingetreten, wie aus der U. vom 9. Nov. 1249 hervorgeht, die Bertholds Bericht glücklich ergänzt. **1677**

[1248/1249 *März 9] . . . — Ders. verkauft an die Herrin v. Urleben und deren Tochter für 30 ℔ Einkünfte von einer Mühle.

S. no. 1677. **1678**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Ders. berichtet, daß Otto v. Roden in dem Todesjahre des Erzb. Sigfrids [II.] v. Mainz[2] von den Einkünften der Propstei Erfurt 19 ℔, im nächsten Jahre aber nichts erhalten habe, weil Lambert v. Gleichen alle Einkünfte der Propstei bekommen hatte.

Mainzer Heberolle in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 13 aus Or. GehSuKabA. Berlin; Reg. b. Böhmer-Will II, 205 no. 613. — — [1]) Man könnte geneigt sein, in dem erwähnten Lambert v. Gleichen den im J. 1248

1249

zum Propste des Erfurter Marienstifts erhobenen Lambert zu sehen (s. U., d. d. 1248 Sept. 5 in no. 1624; über seine Investierung durch den Papst vgl. Ann. Erphord. fratr. praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107 u. Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 243); um so mehr, als Otto v. Roda, Bürger v. Erfurt, erst seit 1253 in den Erfurter Urkunden belegbar ist (s. unten Reg., d. d. 1253 Jan. 14; 1256 April 17; 1265 Mai 13 u. a.). Dann müßte man in dem erwähnten Erzb. Sigfrid den Dritten dieses Namens annehmen und die Übergabe der Propsteieinkünfte ins Jahr 1249, bez. 1250 verlegen. Dies ist aber, wie oben in no. 1277 N. 1 hervorgehoben worden ist, nicht gut möglich. — [2]) † 1230 Sept. 9; s. Böhmer-Will II, 205 no. 616. **1679**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der noch nicht getilgten Schulden des Erzb. Sigfrid [III.] v. Mainz in Erfurt: 60 ℔ bei dem Marktmeister Eberhard[2], 21 3/4 ℔ bei den *„pedelli"* Dietrich und Gottschalk, 25 ℔ weniger 5 Lot bei Heinrich v. Rohrbach[3] und dessen Genossen, 13 ℔ bei Gottschalk Lange[3], 4 3/4 ℔ bei Reinhard *„super Bulzam"*[3], bei dem *„preco"* Ekbert 4 ℔, wovon (?) 2 ℔ bezahlt worden sind, 3 ℔ 1 1/2 Vierdung bei Johann v. Bindersleben[4], 3 ℔, wovon (?) 1 Lot bezahlt ist, bei Burggraf [Dietrich][5], 3 1/2 ℔ bei dem Münzer Hartmud, bei dem Münzer Hermann 2 1/2 ℔, wovon (?) 2 ℔ bezahlt sind, 4 7/8 ℔ bei Otto Sagittarius, 5 1/4 ℔ bei der Herrin v. Grifenhagen, 5 ℔, wovon (?) 2 ℔ bezahlt sind, bei Konrad Sachse[6], bei dem *„carnifex"* Radolf und seinen Genossen 17 ℓℓ, wovon (?) 2 ℓℓ bezahlt sind, 1 ℔ für Bier bei demselben Radolf, 16 ℓℓ, wovon 13 ℓℓ getilgt sind (?), bei Gerwich *„pro minutis"*, 7 ℓℓ, die bezahlt sind, bei Heinrich Calcifex, 5 ℓℓ, die getilgt sind, bei Bernhard, insgesamt 182 3/4 ℔, wofür der Erzb. [Sigfrid III.] den Wald Wanwith[7] setzt, falls Zahlung nicht bis Nov. 11 geleistet wird.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 15 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin; Reg. b. Aronius, Reg. d. Juden in D. no. 574. Die wichtigen Stücke fehlen im UB. der St. Erfurt. — — [1]) Vgl. no. 1677. — [2]) Wird 1255 Nov. 13 genannt. — [3]) Belegt zu 1251 Juli 19. — [4]) S. oben III no. 1099. — [5]) Wahrscheinlich Dietrich Burggraf, der in III no. 1099 u. 1253 Jan. 14 genannt wird. — [6]) 1243—1265 belegt. — [7]) Nach Beyer der Steiger b. Erfurt. **1680**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis des Zinses aus dem Amte des Schultheißen im Brühle zu Erfurt von: 1) gen. Grundbesitzern daselbst, darunter[2] Gr. Ernst [v. Gleichen], Altrune von dem Garten des h. Servatius, Werner v. s. Johann, Georgenthal, der Pfarrer von s. Andreas, Wächterswinkel, die Herrin v. Würchhausen von einem Walde 4 Denare, der Pfarrer v. s. Benedikt, der Pfarrer v. s. Nicolaus, die Witwe Berthos v. Allerheiligen, der Hof bei s. Bartholomäus, der Hof der Predigerbrüder, das Leprosenhaus, der Konvent der weißen Frauen, der Ichtershäuser Hof, das kalte Bad der Juden, Ludwig v. Mellingen, s. Andreas, Arnold Lupus *„iuxta Scotos"*, Paulinzelle von einem Garten, Ludwig d. Ä. v. Mellingen von dem Hofe neben s. Vitus, der Pfarrer in Brühl, die Nonnen v. Capelle, die Höfe bei s. Georg, beim Hospital und vor der *„porta cerdonum"*, die ä. Gräfin v. Gleichen, die Kanoniker zu s. Sever, das Hospital s. Martini, von der Hufe des Gr. Lambert [v. Gleichen], die Domherren zu s. Maria von der Hufe des Grafen, Ichtershausen, der Hof des Dechanten Heidenreich, der Propst zu s. Cyriax, der Propst zu s. Augustin, der Kellermeister v. s. Peter, das Hospital, Neuwerk; 2) von gen. Hufen zu Hochheim, Bindersleben, Ilversgehoven (*Eilbrechtisgehoven*), Dittelstedt (*Tutelstete*), Melchendorf (*Mirchendorf*) und Daberstedt.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 17—26 aus Or. GehSAuKabA. Berlin; zu den Judenzinsen vgl. Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 574. — — [1]) Vgl. no. 1677. — [2]) Ich hebe im Texte nur die wichtigsten hervor. Das Verzeichnis umfaßt, ohne die Zinsen von den Dorfschaften, also nur für Erfurter Grundbesitz, fast 9 Druckseiten u. ist wie die ganze Heberolle von größter Wichtigkeit für die Geschichte Erfurts. Im UB. der Stadt Erfurt fehlt jeder Hinweis auf diese Quelle. **1681**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der Zinsen, die zum Marktmeisteramte bei der Kaufmännerkirche (*ad ecclesiam mercatorum*) zu Erfurt gehören, darunter solche des Pfarrers zu s. Nicolaus, der Pfarrer zu s. Laurentius und der Kaufmännerkirche, der Pröpste v. Neuwerk und zu s. Augustin, der Pfarrer zu s. Johannes, von s. Peter und vom Reinhardsbrunner Hofe.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 27—34 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1682**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der zum *„officium villicationis"* in der Stadt Erfurt gehörigen Gefälle, von denen der Vitztum ein Drittel, der Schultheiß zwei Drittel erhält; insbesondere Gefälle *„a quolibet braxatore, ab illo iure, quod dicitur innunge inter pistores, de officio calcificum, in officio textorum, de officio carnificum, de hiis, qui vendunt pabulum, de hiis, qui vendunt legumina, de sellatoribus, de officio fabrorum, de quolibet curru vendente salem, de quolibet*

1249

curru vendente pisces, de qualibet mensa, in qua venditur oleum, de qualibet mensa, in qua venduntur allecia, de qualibet domo, in qua vinum inchoatur de novo, de quolibet homine vendente vestes veteres".

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 34—36 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1683**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der dem Erzbischof v. Mainz ausschließlich gehörigen Einkünfte zu Erfurt. Auch das *„ius monete"* gehört ihm im besonderen.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 36 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1684**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der [erz]bischöflich Mainzer Güter zu Gottern: 49 Hufen, 7 Höfe und 7 Äcker zu Gottern, für die gen. Abgaben in Geld, Getreide und Schweinen entrichtet werden, ferner einige Äcker daselbst, die der *„preco"* innehat, eine Wiese und 2 Gärten, *„ubi quondam fuit curia publica"*, und einige Äcker, die *„oppen"* heißen und dem Schultheißen gehören, ferner vom Zoll 2 ℔, von denen eins der Schultheiß v. Thamsbrück zu Lehen hat, je 1 Hufe zu Oppershausen (*Oppenchusen*) und Gukstete, die zusammen 1 ℔ zahlen, ferner 6 ß zu Luzeluelt; dazu noch 11 freie Hufen zu Gottern, die zur erzbischöflichen *„curia publica"* gehören, und eine wüste Mühle.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 37—39 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1685**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der [erz]bischöflich Mainzer Güter zu Dorla und in den zu diesem *„officium"* gehörenden Villen: 23 Hufen zu Dorla, die 6 ℔ außer 5 ß und 80½ Malter Getreide Mühlhäuser Maßes (*maltra LXXX et dimidium Mul[hus]ensis*[2] *mensure, que computantur XVI maltris Erphordensibus et uno modio, quod vocatur zwolfteil*) zinsen, 12 ℔ zu Haina (*in Indagine*), 8 ℔ 6 ß in Langula, ferner 41 Lehen, 4 Hufen, Hof und Garten des Erzbischofs, 4½ Hofstätten und 5 Mühlen mit gen. Abgaben, 6 Äcker *„qui vocantur oppen"*, die der Schultheiß hat, sowie 11 freie Hufen, die zur *„curia publica"* des Erzbischofs gehören und 22 Malter Erfurter Maßes zahlen, desgl. 2 Hufen, die Udo gehörten, und 12 Malter zu Langula, außerdem in Cammerforst Lehen.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 39 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. — [2]) Im Druck: Mulnensis. **1686**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der [erz]bischöflich Mainzer Güter zu Mihla: 7½ Hufen, die 3 ℔ zahlen, 40 Hofstätten, die 30 ß 6 ℥, eine Mühle, die Münze, die 1 ℔ zahlt, den Zoll, sowie die Fischerei, die der Vogt vorenthält, und das ganze Gericht. *„Istud officium totum habet plebanus pro V marcis."*

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 40 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1687**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der [erz]bischöflich Mainzer Güter zu Falken: 19 Hufen, 9 Hofstätten und 1 Mühle zu Falken, 9 Hufen zu Schönberg[2] (*Sconenberc*), 6 Hufen zu Scherbda[3] (*Scerbede*) und Neubruchäcker in Schnellmannshausen[4] mit gen. Zinsen, ferner 5 Hufen, die frei zur *„curia publica"* des [Erz]bischofs gehören, desgl. 2 Weinberge, 1 Hufe für die erzb. Fischer und 1 Hufe und 4 Hofstätten für die erzb. Winzer, sowie einen Wald, der nicht schätzbar ist.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 40 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. — [2]) n. Falken. — [3]) sw. Falken. — [4]) Im Druck: Suelmanshusen für Snelmanshusen. **1688**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der erzbischöflich Mainzer Güter zu Witterda: 28½ Hufen zu Witterda, 12 Hufen, die für 11 H. gerechnet werden, zu Rastorf[2], 2 ß von dem Allodium, 3 ß von 2 Höfen und 1 ß von 2 Äckern daselbst, 4 ß zu Töttelstädt, ferner *„oppen"* in Witterda, die 14 ß zahlen, 14 ß von den Pferden in Rastorf, 6 Hufen daselbst, die das Allodium sind, und Holz, das nicht schätzbar ist.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 41 f. aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. — [2]) W. b. Witterda. **1689**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der erzbischöflich Mainzer Einkünfte, die zu Schloß Mühlberg gehören: 14 Joch Weinlandes, 3 zum Allodium gehörige Hufen, 26 jährlich 30 Fuder Heu

1249

liefernde Acker Wiesenlandes, das Gericht mit 10 ℔ und die Münze mit 4 ℔ jährlicher Einkünfte, die Abgabe *„birewette“* [2] mit 3 ℔ Erträgnis, 21 ß von 11 Hofstätten am Markte, 5 Malter und 2 *„porci pernales“* von 2 Mühlen, eine Bede von 3 ℌ in der Villa; auf dem Schloß liegen 6 Burgmannen, von denen 2 belehnt sind, während den 4 anderen jährlich insgesamt 12 ℌ von Ringhofen (*Rinchoiuin*), Röhrensee (*Rorinse*) und Neusiß (*Nuweseze*) gezahlt werden. *„Allodium excolitur ab hominibus in omni aratura gratis, et metitur gratis.“*

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 42 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. — [2]) Von Brauereien. **1690**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der erzbischöflich Mainzer Einkünfte von Rusteberg: in Hofgeismar 17 ℌ S. *„in denariis libre XII“*; zu Heiligenstadt 19 ℔ 4 ß weniger 3 ℋ, ferner $1^1/_4$ ℌ *„preter theloneum trium festivitatum“*; zu Uder 12 ℔ 13 ß und $^3/_4$ ℌ S. für die Mast dreier Schweine *„vel ipsos porcos“*; zu Gandern 4 ℔ 13 ß $2^1/_2$ Vierdung S. und einen Vierdung für die Mast eines Schweines *„vel ipsum porcum“*; zu Geismar a. d. Leine 22 ß und $^1/_2$ ℌ; zu Marth [2] vor Rusteberg (? *in foro ante castrum Rusteberc*) 9 ß; ferner gen. Anzahl Schweine, Eier und Getreideabgaben zu Hofgeismar, Uder, Gandern, Geismar a. d. Leine und Heiligenstadt; in Hofgeismar das Allodium, den Suthberch und den Zehnten, desgl. das Allodium und Zehnten in Uder, Gandern, Geismar a. d. Leine; gen. Einkünfte zu Nörten, Vorsete, Angerstein und Geismar a. d. Leine sind an Genannte versetzt, darunter seit dem J. 1248 der Zehnte zu Geismar a. d. Leine für 60 ℌ an die Bürger von Göttingen.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 42—44 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. — [2]) S. Wolf, Pol. G. d. Eichsfeldes I, 99; Werneburg, Die Namen der Ortsch. u. Wüst. 36 f. **1691**

[1248/1249 März 9][1] . . . — Verzeichnis der verpfändeten Mainzer Einkünfte, darunter zu Gandern das ganze Officium für 260 ℌ S. an H[eidenreich], Vitztum v. Rusteberg, zu Heiligenstadt 10 ℌ für 100 ℌ an Otto v. Hadmersleben, der sie als Burglehen zu Rusteberg haben wird.

Mainzer Heberolle von Mitte saec. XIII. in Zs. f. vaterl. G. u. A. III, 45 aus Or. GehSuKabA. Berlin. — — [1]) S. no. 1677. **1692**

*[n. März 9] **[Lyon]** — P. Innocenz [IV.] investiert nach dem Tode des Erzb. Sigfrid III.[1] den [Kleriker] Lambert, [Br. der Gr. Ernst und Heinrich v. Gleichen], mit der Propstei des Marienstiftes zu Erfurt.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 243. — — [1]) † 1249 März 9. **1693**

März 12 . . . — Albert, Propst v. Bibra und Domherr v. Magdeburg, Z. in U. des Erzb. Wilbrand v. Magdeburg für das Kloster zu s. Lorenz in Magdeburg.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 561 no. 1254 aus gleichzeitiger Cop. SA. Magdeburg. **1694**

März 23 . . . — Rüdiger gen. v. Arnstadt überträgt für 30 ℌ S. den Richtern Hartmann v. Göllingen und Hermann v. Ichstedt, sowie den *„servis“* Friedrich v. Odersleben und Bern v. Bendeleben die Güter der Oldislebener Kirche zu Gosserstedt nach Lehenrecht zur Verwaltung. Z.: Gerwich gen. v. Molsdorf, Konrad gen. Bendel v. Erfurt, Günther gen. Stipht v. Arnstadt, Bruno v. Holzhausen, Dietrich v. Docniz.

Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 20 aus Cop. (Copb. v. Oldisleben f. 81) GHuSA. Weimar; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 394. **1695**

März 25 **Hof-Geismar** — Konrad v. Schönberg söhnt sich mit Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und den Burgenses v. Geismar betr. seiner Gefangenschaft unter näher angegebenen Bedingungen aus. Unter den Sieglern Berthold v. Beuern. Mit Z.

Gudenus, Sylloge 600—603 aus Cop. saec. XIV. A. M[ainz]; Preuß u. Falkmann, Lippische Regesten I no. 258; Hempel, Inv. I, 256; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 851 f. **1696**

[1249 April 13] **[Demine]** — Heinrich, Gr. v. Käfernburg (*Keuerberch*), Z. in dem Vergleiche Hermanns, B. zu Camin, und Barnims [I.], H. [der Slaven].

v. Dreger, Cod. d. Pom. I, 313 no. 204. **1697**

April 16 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt, für die Domkämmerei.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 94 no. 801 aus Or. SA. Magdeburg XIII, 34[a]. **1698**

1249 April 20 **Meißen** — Heinrich [III.], H. v. Polen, verspricht, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, der sich mit ihm gegen seinen Bruder Boleslaw verbündet hat, nach der Rückgewinnung des Landes seines Bruders Schloß, Stadt und Land Crossen oder das ganze Land zwischen Queis und Bober bis an den Wald zwischen Löwenberg und Naumburg abzutreten etc.

Grünhagen u. Markgraf, Lehns- u. Besitzurkk. Schlesiens I, 115 no. 1 aus Or. HSA. Dresden no. 471; v. Ledebur, Allg. Arch. VII, 61 f. N. 3 aus Or. HSA. Dresden = Riedel, Cod. d. Brandenb. II, 6, 4 no. 2189; Köhler, Cod. d. Lus. I Anh. 65; Reg. b. Worbs, Inv. d. Lus. inf. I, 78; Grünhagen, Reg. z. Schles. Gesch. I², 310 no. 697 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 11567; Tittmann II, 200 f.; Gribner, De titulo com. pal. N. 35; Horn, Handbibl. 861; ders., Henricus Ill. 73 f. u. 281. **1699**

April 20 **Liegnitz** — Albert, Gr. v. Rabenswald, Ludolf d. J., Gr. v. Hallermund, u. a. Z. in U. Boleslaws, H. v. Schlesien und Polen, über den mit dem Erzb. Wilbrand v. Magdeburg betr. Teilung des Landes Leubus geschlossenen Vertrag.

Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 24, 336 aus Cod. d. Mauricii A. Bernburg (jetzt SA. Zerbst); Grünhagen u. Markgraf, Lehns- u. Besitzurkk. Schlesiens I, 116 no. 2; Reg. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 179 aus Cop. HuSA. Zerbst; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II no. 1255 aus Cop. (Cop. IV[a] f. 111—114) SA. Magdeburg; Grünhagen, Reg. z. Schles. Gesch. I², 309 f. no. 696. Grünhagen zweifelt die Echtheit der U. mit Unrecht an. **1700**

April 25 **Braunschweig** — Otto, H. v. Braunschweig, verspricht, mit dem K. [Erich] v. Dänemark, dem Herzog v. Sachsen, den Markgrafen v. Brandenburg, den Grafen v. Ascharien und dem Herzog v. Jütland von dem apostolischen Legaten, dem Erw. [Philipp] v. Ferrara, zum Beschützer für seinen Blutsverwandten Hermann [v. Gleichen] bestellt, den der Legat auf päpstlichen Befehl zum Bischof v. Hildesheim ernannt hat, diesen beschützen zu wollen.

Or. Guelf. IV, 210 aus Or. (verloren) = v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 141 no. 180 = Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 814; Böhmer-Ficker no. 11568; Reg. d. Hist. Dan. I, 115 no. 881; Steudener, Albrecht I., H. v. Sachsen, in Zs. d. Harzv. XXVIII, 82, wo die Teilnahme des H. Albrecht an dem thüringischen Erbfolgekriege bestritten wird. **1701**

April 27 **Mainz** — K. Wilhelm beurkundet den vor ihm ergangenen Rechtsspruch, daß die Grafschaft Namur dem Kaiser Balduin v. Konstantinopel abgesprochen und dem Johann v. Avesnes, dem Erstgeborenen der Gräfin v. Flandern und Hennegau, zugesprochen worden sei, da er eingesehen *„quod Henricus bonae memoriae antecessor noster et nos numquam habuimus alium hominem de praedicto comitatu praeter dictum Iohannem“*. Z.: der Erzbischof v. Trier, H[einrich], Erw. v. Speyer, kaiserl. Hofkanzler; die Gr.: Hermann v. Henneberg, Emich v. Leiningen, Emich, Wildgraf, Konrad, Raugraf; die Edlen: Gottfried v. Eppenstein, Reinhard v. Hanau; Anselm, Marschall v. Justingen, Werner, Truchseß v. Boland, und dessen Sohn Werner, Schenk, Ulrich, Kämmerer v. Münzenberg, Gottfried v. Biegen.

Martène et Durand, Thes. I, 1032 = v. Mieris, Groot charterb. I, 247 mit a. d. MCCXLVIII., während das Or. zu Mons MCCXLIIII. ind. VI. bietet; Böhmer-Ficker no. 4976; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 295. **1702**

April 28 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] verbietet der Gräfin [Mathilde] v. Sayn, Kölner Diöcese, auf Klage ihres Erben[1], des Gr. Dietrich v. Cleve, weitere Veräußerungen ihrer Güter.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 518 no. 698 ex Innocentii IV. Reg. lib. VI f. 41 no. 481 VatA. Rom; Berger, no. 4471; Höfler, Albert v. Beham 189 no. 481; Potthast no. 13322; Böhmer-Ficker no. 8151; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 157 no. 694, der die Bulle, ohne Gründe beizubringen, zu Unrecht verdächtigt. — — [1]) Vgl. Cardanus, Konrad v. Hostaden 65 f. **1703**

April . . . — Sophie, Landgräfin v. Thüringen und Herrin v. Hessen, verständigt sich mit dem Stephansstifte in Mainz über Güter zu Ebsdorf (*Ebilzstorf*).

Würdtwein, Diöc. Mog. III, 301 no. 199; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 21 aus Or. SA. Marburg (Archiv des Stifts St. Stephan in Mainz); vgl. Ilgen u. Vogel 118; Duysing no. 378. **1704**

Mai 4 **Erfurt** — Ein Kapitel der Benediktinerklöster wird hier abgehalten.

S. Reg., d. d. 1259 Mai 7. a

Mai 5 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt allen Klerikern, das Kl. Walkenried in seiner Zehntfreiheit zu schützen.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 346 N. n mit 3. non. Maii pont. 6. Lugduni. „Iusta petentibus“; Potthast no. 13344 [ungenau]. Ob identisch mit no. 1674? **1705**

1249 Mai 6 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Nichte weil. K. Heinrichs und Witwe des Herzogs v. Brabant, zum Dank für die der kirchlichen Partei geleistete Hülfe (*quod libertas ecclesiastica per tui favoris auxilium in illis partibus laudabiliter promovetur*) mit allen ihren Besitzungen in seinen und des h. Petrus Schutz.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 527 no. 712 ex Innocentii IV. Reg. lib. VI f. 43 no. 501 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 4491; Extr. b. Albert v. Beham, herausg. v. Höfler, 191 no. 501; Potthast no. 13347 (s. a. p. 1133 (—501)); Böhmer-Ficker no. 8163; Wauters, Table chronol. IV, 559; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 22. **1706**

Mai 6 **Lyon** — Ders. nimmt in gleicher Weise die verwitwete Gräfin [Mathilde] v. Sayn in seinen Schutz.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 527 sub no. 712 ex Innocentii IV. Reg. lib. VI f. 43 no. 501 VatA. Rom; Berger sub no. 4491; Böhmer-Ficker sub no. 8163; vgl. no. 1703. **1707**

Mai 14 **Halberstadt** — Otto [v. Vippach?], Domherr v. Halberstadt [und Propst v. Burschla], Friedrich, Gr. v. Kirchberg, u. a. Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Hospital s. Spiritus daselbst.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 67 aus Or. StA. Halberstadt M. 11; Cod. d. Alvensl. I, 561; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 96 no. 803. **1708**

Mai 17 **Halberstadt** — Dies. Z. in U. dess. für Kl. Huysburg.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 97 no. 804 aus Cop. (Cop. Huysb. 31e) SA. Magdeburg; Paullini, Syntagma RR. Germ. no. XV, 557 f. (s. a. X, 337); Leuckfeld, Ant. Blanckenb. 51 ff. N.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II no. 1256; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 22; Cod. d. Alvensl. 99. **1709**

Mai 25 **Huysburg** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. dess. für dasselbe Kloster über $^1/_2$ Hufe in Eilenstedt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 98 no. 805 aus Cop. (Cop. Huysb. 7a) SA. Magdeburg; Reg. b. W. Hackius, De comitibus Templimontanis in Doringia in Paullinis Syntagma no. X, 337, irrigerweise mit VIII. kal. Iulii; s. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 23. **1710**

Mai 25 **Huysburg** — Ders. Z. in U. dess. für dasselbe Kloster.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 99 no. 806 aus Cop. (Cop. Huysb. 15a) SA. Magdeburg; s. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 23. **1711**

Juni 1 **Goldberg** — Alb[ert], Gr. v. Rabenswald, u. a. Z. in U. des H. Boleslaw v. Schlesien und Polen für Heinrich, Abt v. Leubus.

(Büsching) UU. des Kl. Leubus 178 no. 79 aus Or. SA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. I², 311 no. 698 aus Or. **1712**

Juni 12 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Abte zu s. Stephan in Würzburg, den Ritter Otto v. Schouwemberc[1] u. a. Kleriker und Laien der Bamberger, Würzburger und Mainzer Diöcesen, denen [Heinrich], B. v. Bamberg, um Geld zur Lösung aus der Gefangenschaft[2] zu bekommen, Kronach, Rosenberg u. a. Güter verpfändet hat, anzuhalten, die Pfandobjekte auszuliefern.

Österreicher, Denkw. d. fränk. Gesch. II, 108 f. no. 2 zu 1247; de Lang, Reg. Boic. II, 409; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 703 f. aus Or. RA. München; Potthast no. 13404; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 23 f. no. 96; v. Aufseß im 55. Ber. (1893) des H. V. zu Bamberg 11 f. no. 5 aus [Or.] RA. München u. Cop. (Lib. priv. Bamb. A. 1 f. 10) KrA. Bamberg. — — [1]) Schaumburg b. Schalkau, so. Eisfeld. Im Vidimus des Abtes Eberhard vom Michelskloster zu Bamberg über den Schied von 1260 Dez. 14 ist für Schaumburg irrigerweise Swartzperch geschrieben worden. — [2]) S. Dobenecker III no. 1440. **1713**

Juni 13 **Lyon** — Ders. bestätigt dem Bistum Bamberg das Privileg des Kaisers Friedrich I., d. d. Pavia, 1160 Febr. 14[1], wonach Bamberger Burgen nicht entfremdet werden dürfen.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 704 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. II, 409; Potthast no. 13407. — — [1]) Stumpf, RK. II no. 3887. **1714**

Juni 15 **Goldberg** — Albert, Gr. v. Rabenswalde, Z. bei Boleslaw, H. v. Schlesien und Polen, der dem Abte v. Leubus das Recht erteilt, sein Marktdorf Leubus zu deutschem Rechte auszusetzen.

(Büsching) UU. des Kl. Leubus 180 no. 80 aus Or. SA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. I², 312 no. 702. **1715**

Juni 17 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Mag. Christophorus, Notar [Heinrichs], Mgr. v. Meißen, mit Rücksicht auf den Mgr. [Heinrich], wenn er eine Pfründe in der

1249

Meißener Kirche erlange, diese samt der Pfründe, die er in der Naumburger Kirche besitzt, zu behalten, ohne Rücksicht auf das von ihm beschworene Statut der Naumburger Kirche, welches bestimmt *„quod prebenda canonici eiusdem ecclesie ipso iure vacet, si prebendam in alia cathedrali ecclesia fuerit assecutus“*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 555 no. 751 ex Innocentii IV. Reg. lib. VI f. 62 no. 659 VatA. Rom; Berger no. 4649; Höfler, Albert v. Beham 203 no. 659 mit XV. kal. Iul. = Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 152 zu Juni 18; Böhmer-Ficker no. 8190; Potthast no. 13413 (vgl. p. 1137 (—659)). **1716**

Juni 19 . . . — Mathilde, Gräfin v. Sayn, schenkt dem von ihr gestifteten Cistercienser-Nonnenkloster Herchingen zu ihrem und ihres † Gemahls, des Gr. Heinrich v. Sayn, Seelenheil ihren Hof in Munchenrode und Zehnten in Waldenroide.

Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 160 no. 710 aus Cop. Kindl. SA. Münster; Mittelrhein. UB. III, 755. Urkunden, die die Gräfin Mathilde betreffen, sind in stattlicher Anzahl überliefert. Ich nehme nur diejenigen auf, die für den früheren landgräflichen Besitz am Rhein von Bedeutung sind, verweise aber für jene auf Goerz, Mittelrhein. Reg. III no. 713. 776. 806. 815. 818. 841. 847. 888. 901. 1078. 1227. 1402. 1560. 1655. 1672. 1741. 1829. 1842. 1905. 1958. 1962. 2076. 2082. **1717**

Juni 20 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befreit auf Bitten des Mgr. [Heinrich] v. Meißen den Kan. Christophorus v. s. Sebastian zu Magdeburg von der Verpflichtung der Residenz in Magdeburg.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 4650 aus Reg. an. VI no. 660 f. 62 VatA. Rom; Extr. b. Albert v. Beham, herausg. v. Höfler, 203 no. 660; Potthast no. 13414 (vgl. p. 1137 (—660)); MG. Ep. saec. XIII. tom. II, 556 N. 1; Böhmer-Ficker sub no. 8190; Cod. d. Sax. r. II, 1 sub no. 152, wo der Kanonikus „Christoph“ genannt wird. **1718**

[1249 Juni 20] **[Lyon]** — Ders. bestellt dem Mag. Christophorus den Abt des Cisterciensерkl. [Alt-]Zelle, Meißner Diöcese, zum Konservator der Verfügung in no. 1718.

Berger, Reg. d'Innocent IV. sub no. 4650. **1719**

Juni 20 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt über Beilegung eines Streites zwischen den Klöstern Ilsenburg und Abbenrode.

Jacobs, UB. d. Kl. Ilsenburg no. 87 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Abbenrode 6; Reg. b. G. Schmidt, UB. des Hochst. Halberstadt II, 100 no. 807. **1720**

Juli 1 **Weißenfels** — Die Gr.: G[ünther] v. Käfernburg und s. Sohn Berthold, Albert v. Rabenswald, Heinrich und Günther v. Schwarzburg, Friedrich v. Beichlingen, Dietrich v. Honstein und dessen Sohn Heinrich und Friedrich v. Stolberg; Heinrich v. Heldrungen, Lutolf und Heinrich v. Allerstedt, Heinrich und Eilolf v. Bendeleben und Dietmar v. Willerstedt erkennen Heinrich, Mgr. v. Meißen, als ihren Herrn und Landgrafen v. Thüringen an; geloben ihm Beistand und Verteidigung Thüringens gegen jedermann, doch unbeschadet ihrer Treue und Ehre; nehmen von ihm die vom Landgrafen rührenden Güter außer Bottendorf (*Putilndorf*), das Albert, Gr. v. Rabenswald, von den Grafen v. Anhalt hat, zu Lehen; versprechen, sich von Heinrich mit denjenigen Lehen belehnen zu lassen, welche dieser vom Reiche oder von kirchlichen Stiftungen erhalten und welche sie vom Landgrafen zu nehmen hatten; geloben ihm Hülfe zum Beistande des Papstes oder des Reiches, und zwar in Fällen, in denen er für Geld Hülfe leistet, ebenfalls gegen Sold; versprechen ihm Hülfe zur Niederlegung der seit dem Tode des Lgr. [Heinrich] von neuem erbauten Burgen im Fürstentume Thüringen, besonders der Weißenburg (? *Wizinburg*) und Sachsenburg (*Saxinburg*), wogegen Heinrich erlauben wird, *„si eum aliqui poterunt cum comitibus de Anhalt per amiciciam concordare, alioquin ubicumque de iure tenebitur ipsis ad iusticiam respondebit“*. Die Gr. Dietrich v. Honstein, Friedrich v. Beichlingen, H[einrich] und G[ünther], Gebr. v. Schwarzburg, bieten dem Mgr. [Heinrich] alle ihnen vom Lgr. [Heinrich] verpfändeten Güter zum Rückkaufe an und erklären, daß die widerrechtlich angeeigneten Güter des † Lgr. [Heinrich] zurückgegeben werden müßten; bedingen Sühne aus für alle Parteigänger auf beiden Seiten, die am Kampfe teilgenommen, und Entlassung der beiderseitigen Gefangenen, mit Ausnahme des v. Treffurt und der anderen jüngst bei Gotha Gefangengenommenen, die Urfehde schwören sollen; erwarten, daß der Mgr. [Heinrich], wenn möglich, den Streit zwischen Hermann, Gr. v. Mansfeld, und Albert, Gr. v. Rabenswald, gütlich beilege, ihre Leute, die in seinem Dienste in die Hände der Feinde geraten

1249

würden, befreie und Städte oder Burgen, die ihnen von den Feinden entrissen würden, wiedererobere und ihren Ministerialen das Ministerialenrecht, den Vasallen aber das Vasallenrecht garantiere.

Lichtdr. b. Posse, Hausges. d. Wettiner Taf. 6 (s. a. p. 18) aus Or. HSA. Dresden no. 474; Weck, Dresden 155 mit Siegelabb. = Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 590 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 52; Rudolphi, Gotha d. V, 197; Horn, Henr. ill. 308 no. XVI; Leuckfeld, Hist. Beschr. d. Güld. Aue 53 aus Weck; Knauth, Aug. Beichlingiorum origines 25; Gründl. Nachr. Beyl. no. I; Ungrund des unumstößl. Beweises der Schwartzb. Immedietät 21; Deductio iuris et facti Beyl. N.; Gründl. Beantw. in Vormundschafts-Sachen v. Mansfeld Beyl. 22 no. 28; In iure et facto gegr. Gegen-Ded. Beyl. no. 29; Glafey, Ob ein jeder Sächs. Lehensmann zugleich ein Vasall u. Unterthan sei? 25; P. Leyser, Rex Georgius M. 22 aus Or.; C. G. Weber, Comm. de justa Henrici illustris in Thuringia successione (Lipsiae 1795 in 4°) 82; Falckenstein, Thür. Chron. II, 907 aus Tentzel l. c.; Heidenreich, Hist. d. Hauses Schwartzb. 48 zu 1244; (do.) Hist. d. Pfaltzgr. v. Sachsen 158; Du Mont, Corps dipl. I, 197 no. 379; Lünig, Part. Spec. cont. II v. Sachsen 177; unvollst. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 181 aus Cop. (Mellesche Urkundenabschr.) LHA. Wolfenbüttel; Übers. b. Gerhardt, G. d. St. Weißenfels 25; Reg. b. Chr. Weisse, G. des Churf. Sachsen I, 274; Rommel II Anm. S. 6 N. 7; Tittmann II, 202 f.; Schultes, Dir. d. III no. 634 (Mscr.) mit ungen. Angaben; v. Braun, Monatl. Ausz. III, 198 N.; Leyser, Opusc. 57 no. 335; Schöttgen, Inv. 90; Ilgen u. Vogel 131 ff.; Gribner, De tit. com. pal. N. 34; Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. d. G. 16, 535; Böhmer-Ficker no. 11571; Wartburgbuch 223; Reg. Stolberg. no. 77.

1721

[n. Juli 1][1] **Buttstädt** (*coram marchione Misnense in Buzstede*) — Heinrich und Günther, Gebr. und Gr. v. Schwarzburg und Blankenburg (*Blankenberg*), beurkunden, daß die Gr. Albert und Konrad v. Clettenberg und Konrad, der Sohn des gen. Gr. Albert, welche dem Kl. Walkenried das von ihren [der Aussteller] Mündeln, den edlen Grafen v. Orlamünde, zu Lehen rührende Dorf Nuendorp[2] mit 24 Hufen und gen. Zubehör, insbesondere mit einer Mühle und einem Teile des unteren Fischteiches verkauft haben, mit den gen. Klosterbrüdern sie um Bestätigung angegangen und diese Güter dem Gr. Hermann v. Orlamünde zu Buttstädt (*Buzstede*) in Gegenwart der Edlen von ganz Thüringen (*tocius Turingiae nobilibus coram astantibus in Buzstede*) [und vor dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen] aufgelassen und zum Ersatze einen Teil ihres Eigengutes aufgetragen haben, worauf Hermann, Gr. v. Orlamünde, das Gut dem Kloster übergeben habe. Z.: die Gr.: Ernst v. Gleichen, Heinrich v. Honstein, Friedrich v. Beichlingen, Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Stolberg; Heinrich v. Allerstedt, Dietrich v. Wilrod, Hermann Varc v. Furra, Heinrich *„tutor pueri“*[3].

Walkenr. UB. no. 270 u. Verb. dazu S. 404 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel; das S. des Gr. Günther mit der Umschr.: S. Guntheri de Svarsburc] = fehlerh. Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. 85; Reg. Stolberg. no. 78; fehlerh. b. Ilgen u. Vogel 134 N.*; Zs. d. Harzv. XXVIII, 449; Jovius, G. der Gr. v. Honstein b. (Grundig u. Klotzsch) Samml. X, 21 z. J. 1250. — — [1]) Mit: ind. VII. Die U. wird ziemlich gleichzeitig mit no. 1721 ausgestellt worden sein. Zur Sache s. no. 1646. — [2]) Nach Zs. d. Harzv. X, 132: Neuhof. — [3]) S. no. 1723.

1722

12[49 n. Juli 1][1] [**Buttstädt** (*Butstete*)] — Hermann, Gr. v. Orlamünde, bestätigt den Verkauf des von ihm zu Lehen rührenden Dorfes Neudorf (*Novae Villae*)[2] seitens der Gr. Albert und Konrad, Gebr. v. Clettenberg, an Kl. Walkenried; bekennt, zum Ersatze für diese Güter 7 Hufen zu Mackenrode, 4 H. zu Ochtevelt[3], 1 H. zu Liebenrode, 5 H. zu Haferungen, 3 H. zu Wechsungen und 5 H. und einen Weinberg zu Fahner (*Vanre*) erhalten zu haben, um sie dem Kl. Fulda zu übergeben, von dem er Neudorf zu Lehen trägt; bezeugt, daß Albert und Konrad, Gr. v. Clettenberg, und Konrad, der Sohn des gen. Albert, in seiner Gegenwart zu Buttstädt *„tempore colloquii domini marchionis Misnensis“* Neudorf aufgelassen haben, und er es dem Kloster übergeben hat. Z. (*testes autem huius tam eorum resignationis quam nostrae donationis*): die Gr.: Heinrich v. Schwarzburg und s. Br. Günther, Ernst v. Gleichen, Heinrich v. Honstein, Friedrich v. Beichlingen und Heinrich und Friedrich v. Stolberg; Heinrich v. Allerstedt, Dietrich v. Wilrod, Hermann Varch v. Furra, Heinrich, Ritter des Ausstellers, Gr. Albert, Gr. Konrad und Konrad, Alberts Sohn.

Walkenr. UB. no. 271 zu 1250 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlam. 86 [fehlerh.]; Reg. Stolberg. no. 81. — — [1]) Mit: Acta s. h. a. ab inc. d. MCCquinquagesimo, aber ind. septima. Das Actum, die Zeugenreihe u. die Indiktion gehören ebenso wie in no. 1722 zu dem Buttstädter

1249

Tag, also wohl kurz nach dem Weißenfelser Friedenstraktat, während der a. inc. zum Datum gehört. — [2]) S. no. 1722 N. 2 u. Zs. d. Harzv. X, 132. — [3]) W., s. Mackenrode; über diese Güter s. no. 1646. **1723**

Juli 4 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Kl. Langheim, Bamberger Diöcese, in seinen Schutz; bestätigt ihm die Besitzungen, nämlich den Rinderhof (*Curia boum*), die Höfe zu Widendorff, Rode, Hamstadt[1], Tribe, Schweinsberg (*de monte porcorum*), Obern-Langheim, Düringstadt, Wülflingen, Randesacker, Tambach; das Dorf Teuschnitz, Güter zu Weyre, Langenstadt, Burckheim, Islingen, Ützingen, Mistelvelt, Leugoast und Kümmersreuth.

Ussermann, Ep. Bamb. Cod. prob. 159 no. 182 ex archivo Plassenburgico; v. Schultes, Hist. Schr. I, 80; s. a. Schweitzer, Copb. der Cisterc.-Abtei Langheim im 21. Ber. des Hist. Ver. zu Bamberg (1857/58) 52; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 704 f. aus Vidimus des Abtes Heinrich v. Banz, d. d. 1499 Mai 22 RA. München; Potthast no. 13743. — — [1]) Looshorn: Hoinstat. **1724**

Juli 4[1] **Mainz** — K. Wilhelm verpfändet dem Gr. Hermann v. Henneberg, dem er nach Rat der Fürsten und Magnaten des Reiches seine Schwester Margaretha vermählt und 4000 ℔ Kölnischer ℛ als Mitgift versprochen hat, zur Abzahlung dieser Summe den Zoll zu Gervliet, nötigenfalls auch den zu Amberg[2], um jährlich davon am 30. Nov. 400 ℔ à 12 ß zu Köln zu erhalten; läßt mitbesiegeln die Z.: Konrad, Erzb. v. Köln, Erzkanzler für Italien und apostolischen Legaten, Christian, Erw. v. Mainz, Heinrich, Erw. v. Lüttich, und Heinrich, Erw. v. Utrecht.

Gruner, Opusc. II, 122 mit Abb. des zerbr. S.; = v. d. Bergh, Oorkondenb. van Holland en Zeeland I, 265 no. 495 (im Regest zu 1249 Juli 12); Reg. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 20; Schultes, Dir. d. III no. 622 (Mscr.) zu 1248 Juli 4; Böhmer-Ficker no. 4980; Höhlbaum, Hans. UB. I, 125 N. 1 zu Juli 12; Böhmer-Will II, 307 no. 3; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 296 f.; Kempf, Interr. 61 N. 3. — — [1]) Mit: ind. VI. — [2]) v. d. Bergh l. c. vermutet: Ammers, seine Ansicht wird gestützt durch Reg., d. d. 1281 Aug. **1725**

Juli 7 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] gestattet den Cisterciensernonnen, ihre Privilegien und Indulgenzen ungehindert zu gebrauchen.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 aus Cop. [StA. Nordhausen] irrtümlich zu Juli 5. Die vorliegende Bulle ist offenbar an das Kloster in Nordhausen gerichtet. Sie fehlt bei Potthast. **1726**

Juli 11 **Lyon** — Ders. beauftragt den Dechanten von Neumünster zu Würzburg, die Äbtissin der Marienkirche zu Kitzingen, Würzburger Diöcese, zu schützen, der er zur Tilgung der infolge des *„occasione ge[neralis di]scordie"* erlittenen Schadens gemachten Schulden auf Bitten der der Kirche ergebenen Gr. H[ermann] v. Henneberg und F[riedrich] v. Kastel die Einkünfte zweier Jahre von einer Pfarrei ihrer Kollatur übergeben hat.

Wittmann, Mon. Castell. 40 no. 130 aus Or. RA. München (Gr.: Kl. Kitzingen); Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 409; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 14874; Potthast no. 13744 mit falschem Datum. **1727**

Juli 11 . . . — Albert, Gr. v. Wiehe (*Wi*), beurkundet, daß auf seine Vermittelung hin Kl. Pforte die Ansprüche des Ritters Reinfrid v. Henschleben auf eine Mühlstelle [zu Henschleben] und einige andere Dinge mit 8 ℔ unter Zustimmung der Söhne des Ritters abgefunden hat. Z.: Meinhard v. Tonndorf und dessen Söhne, Ernst, Vogt, Heinrich, Ritter v. Nueseze, Heinrich, Ritter v. Gehofen, Friedrich, Ritter v. Pfiffel (*Pephilde*); Degenhard, Kämmerer, Albert, Hofmeister zu Hechendorf, und Dietrich, Klosterbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I no. 123 aus Cop. (Dipl. 38 tit. Ver u. Trsstb. 154) Schulbibl. Pforte; Böhme, Todtheilung Beil. no. 5 p. 48 f. aus Cop.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 45 f. aus Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 108 zu Juli 11 (ed. Schamel. 69) = Thur. s. 846; Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamel. 39; Schultes, Dir. d. III no. 635 (Mscr.). **1728**

Juli 12 . . . — Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, urkundet. Z.: Gerhard, Edler v. Wildenburg, Guntram, Schenk v. Schweinsberg, Milcheling und Widerold v. Nordeck.

Fragm. b. Kuchenbecker, Von den hess. Erbhofämtern Beil. 51 f.; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 23; Ilgen u. Vogel 115 N.***, wo die Vermutung geäußert wird, daß das Fragm. zu der b. Estor, Electa iur. publ. Hass. 265 z. J. 1249 erwähnten U. gehört, deren Or. (ehemals im Ziegenhainer Samtarchiv) gänzlich vermodert ist; s. no. 1759. **1729**

Juli 17 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] begnadet Abt und Konvent v. Reinhardsbrunn, Benediktinerordens und Mainzer Diöcese, auf Bitte der Herzogin [Sophie] v. Brabant,

1249

deren Vorfahren das Kloster gegründet haben sollen, *„ut ad receptionem seu provisionem alicuius in pensionibus vel ecclesiasticis beneficiis compelli non possitis per litteras sedis apostolicae vel legatorum ipsius“*.

Cop. saec. XVI (Reinhardsbr. Kopial fol. 196) HuSA. Gotha. Die U. fehlt bei Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen. **1730**

Juli 19 **Andernach** — Petrus, Kardinaldiakon und päpstlicher Legat, stellt für das Nonnenkloster zu Cronschwitz, Naumburger Diöcese, welches die Edle J[utta] v. Weida, Priorin daselbst, zu Ehren der Jungfrau Maria auf eigenem Grunde errichtet, und wo der Herr seine Wunder gezeigt hat, einen Indulgenzbrief über 1 Jahr und 40 Tage Ablaß aus.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 90 aus Or. GHuSA. Weimar. **1731**

Juli 23 **[Oberweimar]** (*Acta sunt hec apud conventum nostrum*[1]) — Heinrich, Rudolf und Berthold, Gebr. v. Isserstedt (*Iskerstete*), überlassen für 45 ℔ dem Propste, der Abtissin und dem Konvente v. [Ober-]Weimar (*Wimar*) ihre Rechte an dem Patronate der Kirche derselben zu Weimar[2]; lassen mitbesiegeln den Grafen v. Berka, den Vitztum und den Schenken v. Apolda (*sigillo domini comitis de Berka, nostris sigillis et sigillis vicedomini et pincerne de Appolde*). Z.: Dietrich (*T.*), Gr. v. Berka, H[einrich], Schenk v. Apolda, und dessen beide Söhne Dietrich (*Th.*) und H[einrich], Walther v. Vargula, H. und L., Gebrüder v. Mellingen, H., Marschall v. Tiefurt (*Diewrte*), und dessen Söhne Dietrich (*Th.*) und H., Dietrich Schade (*Th. dampnum*), Eckehard und sein Br. L., Ritter; H. v. Oberweimar (*Obernwinmar*) und sein Br. W., Ritter; F. v. Oberweimar (*de eadem villa*) und sein Br. H.; Dietrich (*Th.*) *„Uenre“*, Albrecht v. Ulla (*Ulo*), F., Ritter v. Isserstedt, und seine Söhne H. und Dietrich (*Th.*); Bruder (*fr.*) God[frid] *„et socius suus“* Dionysius, Priester, C., Pfarrer v. Weimar, C., Pfarrer v. Tunzenhausen, Witego v. Denstedt (*Deginstete*), Arnold v. Cromsdorf (*Crumesdorf*).

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 anh. S.; (Chr. W. Schneider) Samml. z. d. Gesch. Thür., besond. der St. Weimar I, 125 ff. no. 1 aus Or.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 86; Schultes, Dir. d. III no. 636 (Mscr.); Kronfeld, LK. II, 168, u. do., Apolda 66; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 187. — — [1]) Hiernach wahrsch. von dem Propste von Oberweimar geschrieben. — [2]) Aufschr.: Littera super ius patronatus ecclesie Wymar ad sanct. Iacobum 1249. **1732**

Juli 29 . . . — Konrad, Gumpert und Eckehard, Gebr. v. Hohenfels, Volpert Hosekin und Sigfrid Slimph nehmen von Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen und verw. Herzogin v. Brabant, und deren Kindern ihr Schloß Hohenfels[1] zu Lehen; verzichten auf ihr Recht an dem Gerichte Dautphe[2]. Mit Sieglern u. Z.

Wenck, HLG. II UB. no. 142; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. von Hessen I no. 24 aus Or. SA. Marburg; vgl. Ilgen u. Vogel 113 u. 119; Rommel, G. v. Hessen II, 20 f. u. Anm. S. 14 N. 34; Duysing I, 143 no. 379; Scriba II, 34 no. 427; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. XXX, 242. — — [1]) Zwischen Buchenau u. Allendorf, über der Lahn gelegen. — [2]) Fast das ganze spätere Amt Biedenkopf, vgl. Schmidt, Hess. G. I, 247. **1733**

Aug. 14 . . . — Gerhard und Hermann, Gebr. v. Rennenberg, bekennen, ihre Burg Rennenberg von der verw. Gräfin Mechtilde v. Sayn gleich wie von ihren Vorfahren zu Lehen zu tragen.

Eltester u. Goerz, UB. der mittelrhein. Territor. III, 759 no. 1018 aus Cop. SA. Coblenz; Mering, G. d. Burgen in den Rheinlanden VIII, 29; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 162 no. 721. **1734**

Sept. 7 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, Erzkanzler v. Italien, apostolischer Legat, beauftragt den Dechanten und den Scholastikus der Kirche Fritzlar, Mainzer Diöcese, das Nonnenkloster Georgenberg b. Frankenberg, Mainzer Diöcese, in dem Besitze des von dem römischen Könige H[einrich], Lgr. v. Thüringen, erhaltenen Grundes und Bodens des Klosters, *„super qua predicti domini Romanorum regis domineque nobilis ducisse Brabancie et lantgravie Thoringie*[1] *asserunt* [*abbatissa et conventus*] *privilegiis se munitas“*, und aller seiner Güter zu beschützen.

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Estor, Auserlesene kl. Schr. III, 44 f. no. 5; Reg. b. Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 25; Westf. UB. VII, 306 no. 694 aus Or., Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein XXXV, 32. — — [1]) S. oben III no. 1460 u. 1593. **1735**

Sept. 7 **Köln** — Ders. befiehlt allen Christgläubigen der Provinz Mainz und der Bistümer Münster, Osnabrück, Utrecht und Minden, die Boten des Kl. Georgenberg b. Franken-

1249

berg, die Almosen zum Baue des Klosters sammeln, zu unterstützen, und verheißt den Spendern und denen, die es an vier bestimmten Festtagen besuchen, Ablaß.

Reg. in Westf. UB. VII, 306 no. 695 aus Or. SA. Marburg, Kl. Georgenberg. **1736**

124[9] Sept. 13[1] **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, Erzkanzler v. Italien, bestätigt als apostolischer Legat der Äbtissin und dem Konvente des Kl. Georgenberg b. Frankenberg, Mainzer Diöcese, den von weil. H[einrich], römischem König und Lgr. v. Thüringen, demselben verliehenen Grund und Boden des Klosters, worüber es Urkunden des gen. Königs Heinrich und [Sophies], Herzogin v. Brabant und Landgräfin v. Thüringen[2], zu haben angibt, samt allen Besitzungen.

Estor, Auserl. kl. Schriften III, 43 f. no. 4 zum J. 1248. — — [1]) Jedenfalls ist auch diese U. am 7. Sept. ausgestellt worden. — [2]) S. no. 1593 u. 1461. Über das Jahr vgl. Schmidt, G. des Großh. Hessen II, 14 N. d, u. Ilgen u. Vogel 116 N.* u. 118; Duysing I, 142 no. 374 zu 1248 Sept. 7. Auch Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I, 9 Anm. zu no. 25 spricht sich für 1249 Sept. 7 aus. **1737**

[1249 Sept. 16] . . . — Heinrich, Gr. v. Käfernburg (*Keverberch*), Z. in der Vergleichsurkunde des B. Hermann v. Camin und des H. Barnim v. Pommern über die Grenzen der Lande Stargard und Massow, Pyritz und Lippehne.

Trss. in Bestätigungsurkunde des H. Wartislaus, d. d. Camin, 1321 März 8 b. Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 18 p. 61 no. 1 aus Cop. (Caminsches Copb.) des Pomm. ProvA.; vgl. oben no. 1697. **1738**

Sept. 29 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] teilt dem Bischofe [Dietrich II.] v. Naumburg mit, daß er den Bischof v. Brandenburg in seinen Schutz genommen habe; befiehlt ihm, diesem gegen alle Belästigungen beizustehen.

Riedel, Cod. d. Brandenb. I, 8 p. 160 no. 80 aus Or.; Potthast no. 13815. **1739**

Sept. **Lauterburg** (*Luterburch*) — Hermann, Gr. v. Henneberg, übernimmt auf Rat seiner Getreuen den Schutz (*capitaniam et defensionem*) der Bamberger Kirche; erhält zum Pfand für etwaige Auslagen und Verluste die Schlösser Königsberg (*Kynegesperch, Kunegesperch*) und Bettenburg[1] für 1232 ℔, wovon 200 ℔ als Burglehen auf Bettenburg ruhen sollen; gelobt, dem Bischof v. Bamberg und dessen Kirche beizustehen gegen Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, Friedrich v. Truhendingen, die Gräfin [Beatrix] v. Orlamünde und ihre Kinder (*pueros*)[2], ausgenommen wird aber der Bischof v. Würzburg, sein Br. Heinrich v. Henneberg, sein Schwager (*sororius*) Friedrich, Gr. v. Kastel, und Friedrich v. Ruhenecke; läßt den Bischof v. Bamberg mitbesiegeln. Z.: die Bamberger Ministerialen: Heinrich v. Schauwenberch d. Ä. und dessen Söhne Otto und Heinrich, Heinrich v. Stritperch, Ludwig, Schenk v. Rotenhain, Wolfram, Marschall, und Iring v. Chunstat, Chunemund und Heinrich, Gebr. v. Sonneberg; die gräflichen Ministerialen: Heinrich v. Gestungshausen[3], Ulrich v. Steinberg, Friedrich, Schenk v. Ebenhusen, Otto v. Sumen, Goswin v. Westhusen.

Sprenger, Dipl. G. v. Banz 256 N. aus Hofm. Mscr.; Mon. Zoll. II, 23 no. 53 ex libro privil. Bamberg.; A. f. K. österr. Gesch.-Qu. (1850) 598 no. VIII; unvollst. b. Oetter, 2. Versuch der G. der Bgr. v. Nürnberg 276 ex libro privil. Bamberg. fol. 109 = Gruner, Opusc. II, 129 f.; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 40 no. 131 aus Cop. (Lib. priv. tom. I f. 111) KrA. Bamberg; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 706 f.; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich 24 no. 100; Böhmer-Ficker no. 11577; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 86; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 170; Scheffer-Boichorst, Zur G. des 12. u. 13. Jahrh. 319; Schultes, Dir. d. III no. 637 (Mscr.); J. Ad. Schultes, N. dipl. Beitr. I, 80; v. Aufseß im 55. Ber. (1893) des h. V. zu Bamberg 13 ff. no. 7; Hormayr, Sämtl. Werke III, 401; Österreicher, Denkw. II, 96; Englert, G. der Gr. v. Truhend. 24; Stein, G. Frankens I, 304; Scheffer-Boichorst in Mitt. d. Inst. f. österr. Gesch.-F. XIII, 146. — — [1]) AG. Hofheim. — [2]) Die Genannten sind die Erben des letzten Herzogs v. Meran. — [3]) A. f. K. österr. Gesch.-Q.: Gruzingeshusen. **1740**

Okt. 15 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, bestätigt als apostolischer Legat dem Kl. Rohr, Würzburger Diöcese, den Besitz der Kirche zu Milz, Würzburger Diöcese, welche dem Kloster weil. Konrad, Abt v. Fulda, der Inhaber des Patronatsrechts, geschenkt und der Bischof v. Würzburg als Diöcesan mit Zustimmung seines Kapitels bestätigt hat.

J. Ad. Schultes, Hist.-stat. Beschr. v. Henneberg I, 181 no. 3 (s. a. S. 624); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 637 (Mscr.). **1741**

Okt. **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, weist mit Konsens seines Domkapitels seiner Blutsverwandten, der Schwester Adelheid v. Hildenburg, an Stelle der ihr ehemals

1249

angewiesenen Einkünfte von den alten Stiftsgütern Stockheim und Queienfeld[1] andere Einkünfte an (*apud Cvrna centum triginta maldra siliginis, viginti maldra avene, Espenuelt duodecim modios tritici, item in domo nova, ubi panis venditur, triginta talenta; item Vzenheim viginti talenta, Randersacker viginti talenta, Espenuelt quatuor talenta et dimidium*).

Mon. Boic. XXXVII no. 301 aus Or. [RA. München]; Jäger, G. Frankenl. III, 408 no. 52; Bechstein, G. u. Ged. des Minnes. Otto v. Botenlauben 170 no. 17 aus Bamberger Cop.; s. a. Registr. des Würzb. Domst. im A. d. h. V. f. Unterfr. XXXI, 39 no. 329. — — [1]) S. Dobenecker III no. 456. **1742**

Nov. 4 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Erzbischof v. Mainz, auf Bitte der Deutschordensbrüder zu Marburg, den Grabesschrein der h. Elisabeth in der Kirche s. Francisci zu Marburg von dem infolge des gewaltigen Zudranges der Gläubigen zu eng gewordenen Platze nach persönlicher Einsicht an einen geeigneteren übertragen zu lassen.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I, 81 no. 95 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 56 f. aus Cop. vid. = Hennes, Cod. d. ord. Teut. II no. 82; Kollar, Analecta mon. Vindob. I, 893; Fr. Ayrmann, Nachr. v. d. Ankunft des Deutschordens in Marburg no. XI = Heusinger, G. d. Hospitals s. Elisabeth in Marburg 69 no. 16; Lambecius, Comment. de biblioth. caesar. Vindob. II, 883; Katona, Hist. crit. reg. Hung. VI, 131; Fejér, Cod. dipl. IV, 2 no. 58; Pray, Dissert. de Vita s. Elisabeth 21 § 9; alte Übers. in Cronica sant Elisabet [von dem Br. Dietrich] (Erfurt 1520) Miiiij.; Übers. b. J. M. Koch, Hist. Erzehlung von dem Bergschlosse . . . Wartburg 83; Potthast no. 13856; Böhmer-Ficker no. 8204; Böhmer-Will II, 308 no. 11; Schöttgen, Inv. 90 zu Nov. 5; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 34; ungenau Huyskens, Quellenstudien z. G. der h. Elisabeth 98. **1743**

Nov. 9 **Erfurt** — Johann, Sohn weil. Johanns v. Herbsleben, beurkundet, daß Bertho, Schreiber Christians [II.], Erzb. v. Mainz, für 30 ℔ S. von ihm 3 Mühlen a. d. Gera gelöst hat[1], welche Sigfrid, weil. Erzb., seinem Vater um 50 ℔ S. verpfändet hatte; verpflichtet sich, der Mainzer Kirche nach Schätzung zweier Ministerialen dieser und zweier seiner Freunde Eigengut für erwähnte 30 ℔ zu geben, welche er als Burglehen von Mainz nehmen will; verzichtet auf alle Rechte an den Mühlen zugleich für Isenbold, Bürger v. Erfurt, der eine dieser Mühlen von seinem Vater und ihm gehabt hat. Z.: Ludwig, Kämmerer, Heinrich, Schultheiß v. Erfurt, Dietrich v. Isserstedt, Dietrich. v. Allerheiligen und Mag. Richard, Notar, Domherren zu Erfurt; Ulrich Vierling, Eckehard, Ludolfs Sohn, und Hermann, Vasallen des Ausstellers.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 140 aus Cop. (Libr. reg. litter. eccl. Mag. no. 6 f. 258) A. Würzburg u. Cop (Grünes Buch 69) StA. Erfurt; Gudenus, Cod. d. IV, 858 Anm. i; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 204 no. 24 aus Cop. (Grünes Buch f. 69) StA. Erfurt; Schultes, Dir. d. III no. 633 (Mscr.) zum 23. März 1249. — — [1]) S. no. 1677. **1744**

Nov. 10 „*Dat. apud Creinberg*“ — [Werner], Abt v. Hersfeld, urkundet für Kl. Hersfeld.

Or. HSA. Dresden no. 475; s. Posse, Privaturkk. 111 N. 4 (Novembris auf Rasur). **1745**

Nov. 11 . . . — Heinrich und Ludwig, Kämmerer, Gebr. gen. v. Mellingen, verzichten zugunsten der Chorherren zu s. Sever [in Erfurt] gegen Empfang von 10 ℔ S. auf den Hof am Fuße des Petersberges, welchen der Kellermeister Wigand und dessen Gem. Gertrud dem Severistifte verliehen, sie aber diesem streitig gemacht haben; ersuchen die Bürgerschaft von Erfurt, durch besondere Urkunde dem Stifte dies zu bezeugen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 141 aus Or. (doppelt) DomA. Erfurt; s. a. oben III no. 984. **1746**

Nov. 24 . . . — Heinrich v. Frankenberg verkauft der Kirche Breitungen das Vogteirecht über das zu Alten-Breitungen gelegene und dieser Kirche gehörige Allodialgut samt den Besitzungen, welche ein gewisser Friedrich innehat, mit der Bedingung, daß der Edle Heinrich v. Frankenstein und sein [des Ausstellers] Br. Poppo v. Stein das Kloster gegen Verletzung dieser Güter schütze; läßt mitbesiegeln die Kirche zu Breitungen, den gen. Edlen v. Frankenstein und seinen Br. Poppo v. Stein. Z.: die gen. Garanten, Ortwin, Ritter v. Farrenbach, Berthold, Ritter v. Abtzendorff, Berthold, Ritter gen. Bircker.

Kuchenbecker, Anal. Hass. Coll. XII, 344; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 638 (Mscr.); Duysing I, 143 no. 380 mit „Heinrich v. Franckenstein“ als Aussteller. **1747**

124[9] Dez. 4[1] **Fulda** — Heinrich, Abt v. Fulda, und Berthold, Gr. v. Ziegenhain, schließen unter gen. Bedingungen ein Bündnis. Mit Z.

1249

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 362 ff. zu 1249 aus Cop. saec. XVI. SA. Marburg; Reg. b. Wenck, HLG. II UB. p. 172 N.* zu 1249. — — [1]) Mit: Acta s. h. Fuldae a. d. millesimo ducentesimo quadragesimo octavo. Die U. wird von den Herausgebern mit Recht zum J. 1249 gestellt, weil nach Schannat, Hist. Fuld. I, 193 u. 196 1248 Dez. 4 Heinrich noch nicht Abt gewesen ist. Damit stimmt die Angabe der Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 243: Fuldenses monachi audito obitu Sifridi Mogontini episcopi (cf. no. 1646) abbatem sibi de congregacione statuerunt. Erzb. Sigfrid † 1249 März 9, der neue Abt in Fulda ist Heinrich IV. **1748**

Dez. 4 **Amöneburg** — Simon, Propst v. Dorla, Z. in dem Reverse der von Christian [II.], Erzb. v. Mainz, zu Burgmannen auf Amöneburg angenommenen Kraft v. Schweinsberg und Ludwig, Vogts gen. v. Marburg.

Gudenus, Cod. d. I no. 253 aus Or.; s. Ilgen u. Vogel 120; Landau, Hess. Ritterburgen I, 243; Böhmer-Will II, 308 no. 12; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 17 N. **1749**

Dez. 8 **Meißen** — Konrad, Kanoniker zu Zeitz, Z. in U. Konrads, B. v. Meißen, für Kl. Altzelle.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 153 aus Or. HSA. Dresden; Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 548 no. 114 aus Or. **1750**

Dez. 21 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, bestätigt dem Kapitel zu Heiligenstadt die Pfarrkirchen der Alt- und der Neustadt daselbst, deren Patronatsrecht Sigfrid, weil. Erzb. v. Mainz, und Heinrich, weil. Propst des Stiftes zu Heiligenstadt, mit Erlaubnis des Mainzer Kapitels, demselben verliehen haben.

Inser. in Vidimus, d. d. 1338 Nov. 6 in Papeprochii Comm. de SS. Aureo et Iust. in AA. SS. 16. Juni III, 81 (SA. 39); Cardauns, Reg. des Erzb. Konrad in Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein XXXV, 34 no. 258; Böhmer-Will II, 256 f. no. 337; Schöttgen, Inv. Col. 90; Schultes, Dir. d. III no. 639 (Mscr.); Unser Eichsfeld I, 87. **1751**

12[49] Dez. 30[1] **Erfurt** — C[hristian II.], Erzb. v. Mainz, bestätigt den zwischen dem Severistift zu Erfurt und den Rittern Heinrich und Ludwig, Gebr. v. Mellingen, geschlossenen Vergleich in no. 1746.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 142 aus Or. DomA. Erfurt. — — [1]) Mit: a. vero domini MCCquinquagesimo, aber pontif. n. a. primo. In Mainz ist Weihnachten Jahresanfang. **1752**

12[49] [1] . . . — Christian [II.], Erzb. v. Mainz, schenkt dem Kl. Volkenrode die ihm heimgefallenen Güter zu Sollstedt und Breitenbich.

. . . Reg. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 3, 238 aus Baumeisters Mscr. = Herquet, UB. der Reichsst. Mühlh. no. 74 = Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 358 = Böhmer-Will II, 309 no. 16. — — [1]) Die Drucke außer Böhmer-Will: 1229, Christian II. kommt jedoch erst 1249 zur Regierung. Für MCCXLIX. ist vielleicht MCCXXIX. verschrieben worden. **1753**

. . . [1] **Naumburg** — Dietrich [II.] (*Th.*), B. v. Naumburg, M[einher], Propst, H[einrich], Dechant, und das ganze Kapitel der Naumburger Kirche verkünden, daß sie die Domkirche vollenden wollen; fordern auf, nach dem Vorbilde der Gründer: des Mgr. Hermann, der Markgräfin Regelyndis, des Mgr. Eckehard, der Markgräfin Uta, des Gr. Syzzo, des Gr. Konrad [2], des Gr. Wilhelm, der Gräfin Gepa, der Gräfin Berchta, des Gr. Dietrich und der Gräfin Gerburch, milde Beiträge zu spenden; verheißen allen Gebern allgemeine Bruderschaft und Teilnahme an ihren Gebeten.

Lepsius in Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. I, 55 aus Or. DCA. Naumburg; do., G. der Bisch. des Hochst. Naumburg 298; Sagittarius, Hist. Eccardi II marchionis Misniae 27 (recogn. Buder 1718 p. 49) = z. T. bei Treiber, Rechtfertigung seiner Schrift über den Ursprung der alten Gr. v. Kefernburg 49; auch b. Eccard, Hist. gen. Sax. sup. col. 226 f. u. col. 551 f. no. V; Lünig, Cont. I. spicil. eccl. 887; Reg. b. Braun, Naumb. Dompröpste 13; Philipp, G. des Stiftes Naumburg 162; Leyser, Opusc. 57 no. 338; Acta et facta praesulum Nuenburgensium 138 f. b. Paullini, Synt.; Horn, Henricus III. 125 f.; Schultes, Dir. d. III no. 640 (Mscr.). — — [1]) Mit: pont. n. a. V. — [2]) Fehlt b. Sagittarius, Paullini u. Lünig. **1754**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, überläßt dem Abte Gerhard v. Werden sein Recht an den Rodezehnten der abteilichen Wälder um Helmstedt für das Dorf Königsdorf b. Vorsfelde. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 103 no. 815 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; N. Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. III H. 1, 98 f. [aus Cop.]. **1755**

. . . . . — Meinhard, B. v. Halberstadt, übereignet dem Abte G[erhard] v. Werden den Rodezehnten zu Helmstedt gegen dessen Besitzung zu Königsdorf [1] b. Vorsfelde.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 104 no. 816 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Wüstung. **1756**

1249[1] . . . — Heinrich, Abt des Petersklosters zu Erfurt, beurkundet, daß Heinrich, Ritter
. . . v. Henschleben, gegen Empfang von 2 ℔ S. auf seine angemaßten Ansprüche auf die dem Kloster gehörige Mühle zu Mittelhausen Verzicht geleistet hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 192 u. Jahrb. d. Ak. zu Erfurt N.F. XIV, 192 N. aus Cop. K. Bibl. Berlin. — — [1]) Mit: ind. VII. **1757**

. . . . . — Nortmann, Propst v. Roda, Mechthild, Äbtissin, und ihr Kapitel verkaufen der Kirche zu Beutitz um 22 ℔ zwei Hufen zu Muttlau (*Motelowe*), wovon sie die eine von den Mönchen von Bürgel um 12 ℔ käuflich erworben haben. Z.: Konrad v. Greißlau, Bruno und Goswin, Priester, Mag. Johann, Harpert, Dietmar, Konrad, Berthold und Friedrich v. Muttlau.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 371; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda II, 36 aus Cop. (Wagner, Coll. II, 299) L-Bibl. Altenburg; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 85; Schultes, Dir. d. III no. 646 (Mscr.); vgl. J. u. E. Löbe III, 194 f.; E. Löbe, Chron. d. St. Roda II, 107. **1758**

1249 [?] . . . — Sophie, Landgräfin [v. Thüringen], belehnt den Gr. Berthold v. Ziegenhain
. . . und dessen Gemahlin mit Gütern zu Treisa und Wohra. Z.: Guntram, Schenk v. Schweinsberg, Melcheling und Widerold v. Nordeck, Volpert v. Ottera.

Das Or. dieser ehemals im Ziegenhainer SamtA. (jetzt SA. Marburg) befindlichen U. ist völlig vermodert. Ein kurzes Regest gibt Estor, Orig. iur. publ. Hass.[2] 93 u. ed. III (Electa iuris publ. Hass.) 265 zum J. 1249, während das Repertorium im Ziegenhainer SamtA. 1248 bietet, wonach wahrscheinlich Rommel, G. v. Hessen I Anm. S. 256 N. 173, u. Wenck, HLG. II UB. S. 221 N.*, sowie Grotefend, Reg. I no. 13 die U. zum J. 1248 stellen (Rommel II, 20 u. Anm. S. 13 N. 19 aber zum J. 1249). Ob damit die in no. 1729 gen. U. identisch ist, wie Ilgen u. Vogel 115 annehmen möchten u. wofür die drei ersten Z. in obenstehendem Regest zu sprechen scheinen, läßt sich nicht mehr beweisen. **1759**

. . . . **[Kl. Ilfeld]**[1] — Heinrich, Gr. v. Honstein, spricht das Kl. Walkenried gegen Empfang von 225 ℔ S. frei von dem jährlichen Zins von $13^1/_2$ ℔, den seine Vorfahren nach Forstrecht von dem Walde Harz (*de silva, quae generaliter Hartz vocatur, scilicet ligna ad casas Brunenbech*[2] *et Szurgenge*[3] *specialiter pertinentia*) erhielten, sowie von Abgaben für Fischerei, Jagd, Holz, Wiesen, Weiden, Gewässer (*sed etiam in piscationibus, venationibus, lignis, pratis, pascuis, aquis et omnibus, quae nomine iure foresti comprehenduntur*), jedoch nur für die Klosterangehörigen; bestätigt dem Kloster als alleinigem Besitzer den Wiedebach und die Gerichtsbarkeit über die Angehörigen des Klosters; läßt mitbesiegeln seine Schwäher Friedrich, Gr. v. Beichlingen [Herrn zu Rotenburg], und Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, [sowie Fromhold, Abt zu Ilfeld].

Reg. im Walkenr. UB. I, 386 f. no. 13 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 42 N. 57 aus Or. [damals A. Rudolstadt]; Jovius, G. d. Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. z. sächs. Gesch. X, 21; Zs. d. Harzv. XXVIII, 448 no. 163; s. a. oben III no. 192. 193 u. 681. Die U. fehlt b. Förstemann, Mon. RR. Ilfeld. Das Or. befindet sich nicht mehr in Rudolstadt, wie mir Herr Archivrat Prof. Dr. Bangert in Rudolstadt mitteilt. — — [1]) Die eingeklammerten Worte nach Jovius. — [2]) s. Braunlage. — [3]) Zorge. **1760**

. . .[1] . . . — Ders. verkauft demselben Kloster eine Hufe und 10 Joch bei Berigen[2] und die Mühle zu Görsbach (*Gersbeke*) für 110 ℔. Z.: Burchard und Heinrich, Gebr. v. Ascherode (*Ascazerot*), Hermann und Hermann, Gebr. v. Furra, Lampert, Vogt, und dessen Sohn Berthold, Heinrich v. Werther.

Reg. im Walkenr. UB. no. 269 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) W., westl. Görsbach. **1761**

. . .[1] **Nordhausen** (*factum est hoc Northusen in generali plebiscito, quod vulgo lantthinc vocatur*) — Albert, Konrad und Friedrich, Gebr. und Gr. v. Clettenberg, beurkunden, daß Eckehard gen. Wagecoph an Konrad, Hofmeister zu Berbisleben (*Bervessleve*), für 12 ℔ Nordhäuser S. $^1/_2$ Hufe zu Ozstede[2] verkauft und ihnen im Landdinge zu Nordhausen mit seinen Söhnen zugunsten des Kl. Walkenried aufgelassen hat; verleihen die halbe Hufe dem Kloster. Z.: Lampert, Vogt, und Johann, Schultheiß, Ritter; Konrad Sachse, Werner v. See (*Lacu*) u. a. Bürger (*burgenses*) zu Nordhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 264 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. Das S. des Gr. Konrad hängt in zwei Abdrücken, Gr. Friedrich hat demnach wahrscheinlich noch keines geführt. — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) W., o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 276. **1762**

1249 . . . — Der Graf v. Schwarzburg übergibt dem Deutschordenshause zu Griefstedt
. . . 3 Hufen Landes zu Hausen.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 288 aus Neuhof, Urk.-Extr. A. Erfurt. **1763**

. . .[1] . . . — Ernst, Gr. v. Gleichen, eignet mit Einwilligung seiner Söhne Erwin und Albert dem Peterskloster zu Erfurt 9 Hufen[2] seiner Vogtei zu Alach unter der Bedingung zu, daß es, falls die 30 ℔ S., die er von Heinrich, dem Sohne des Erfurter Bürgers Heinrich Schwabe (*ab Henrico, filio Henrici Suevi*)[3], entliehen und demselben in Dänemark (*in Dacia*) zurückzuzahlen versprochen hat, zwischen Dänemark und Erfurt auf irgendeine Weise verloren gehen sollten, an seiner Statt demselben nächsten Nov. 11 40 ℔ S. zahle, ihm aber, falls Heinrich das Geld von ihm in Dänemark erhält und damit nach Erfurt zurückkehrt, die 9 Hufen zurückgebe; läßt mitbesiegeln das Marienstift zu Erfurt und die Bürgerschaft daselbst. Z.: Otto v. Wechmar, Hermann, Vogt, Slant, Konrad Tuftelberg, Albert, Vogt v. Elxleben, Gerhard v. Gleichen, Friedrich v. Bindersleben seitens des Grafen; seitens der Marienkirche: Albert, Dechant, und Hermann, Propst v. Sulza; seitens Erfurts: Ludwig und Heinrich, Gebr. v. Melborn (*Melhunrem* [!]), Ulrich Viertel, Reinboto Weiße, Konrad Sachse und dessen Br. Giselher.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 725 f.; fehlerh. u. unvollständig b. Schannat, Vind. lit. II, 12 = Reg. b. Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 732; Reg. d. Hist. Danic. II Ser. I[a], 62 no. 293; Zs. f. Kirchengesch. in d. Prov. Sachsen VIII, 7; Schöttgen, Inv. 90; Schultes, Dir. d. III no. 642 (Mscr.); ungenau in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 172. Die U. fehlt im UB. der Stadt Erfurt. — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) Schannat: 14 Hufen. In Mitt. a. a. O.: 4 Hufen u. 7 ℔ S.; vgl. no. 1766. — [3]) Schöttgen et Kreysig: civi[s] Erphordiensis. **1764**

. . . **Erfurt** — Ernst und Heinrich, Gebr., Gr. v. Gleichen, bestätigen dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold eine Hufe zu Pferdingsleben, die diesem ihr in ihrem Dienste in ihrem Dorfe Tonna gefangen genommener Ritter Berthold v. Tonna, um sich loszukaufen, mit ihrem Konsens und mit Einwilligung seiner Erben für 13½ ℔ S. verkauft hat. Z.: Hermann, Ritter, gräfl. Vogt zu Gleichen, Bertog, gräfl. Villikus, Konrad Sengeros, Hermann v. Mühlberg, Konrad v. Tuiftelberc, Ortwin v. Haßleben (*Hasteinleiben*), Dietrich v. Eschenberga.

Or. SA. Gotha QQ I[d] 47; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarii Hist. v. Gleichen 83; Mencke, SS. RR. GG. I, 536; Exc. b. (Otto) Thur. s. 522; Reg. b. Wegele, Friedr. d. Fr. 17 Anm. 1 aus Or.; Beck, G. d. goth. L. III, 2, 87 aus Or.; Leyser, Opusc 57 no. 337; Schöttgen, Inv. 90; Ilgen u. Vogel 134 N.***; Schultes, Dir. d. III no. 644 (Mscr.); (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. III, 9, 22 N. zum J. 1248. **1765**

. . .[1] . . . — Ernst, Gr. v. Gleichen, verpfändet dem Peterskloster zu Erfurt für geliehene 7 ℔ S. vier Hufen von seiner Vogtei in Alach.

Reg. in Zs. f. Kirchengesch. in der Prov. Sachsen VIII, 7 aus Cop. (Ms. boruss. fol. 81) K. Bibl. Berlin Bl. 100[b] u. 101[a]. — — [1]) Mit: ind. VII.; s. no. 1764. **1766**

[c. **1249**][1] . . . — Ders. überläßt demselben Kloster für eine Schuld von 30 ℔ S. das Vogteirecht über 10 Hufen zu Alach.
. . .

Reg. in Zs. f. Kirchengesch. in der Prov. Sachsen VIII, 7 aus Cop. (Ms. boruss. fol. 81) K. Bibl. Berlin. — — [1]) Undatiert, s. no. 1764 u. 1766. **1767**

. . . **Bei Hildesheim** (*in castris*) — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. b. H. Otto v. Braunschweig für Kl. Loccum.

v. Hodenberg, Calenb. UB. 3. Abt. 91 no. 124 aus Or. **1768**

. . .[1] . . . — Ludwig gen. v. Frankenstein, Vogt der Kirche zu Breitungen, nimmt von diesem Kloster das wider dessen Willen besetzte Schloß Waldenburg[2] mit dem Dorfe Gernoteshagen nach Erbrecht gegen einen dem Abte als Ersatz zu gewährenden jährlichen Zins von 4 ℔; weist dem Kl. Breitungen von Münze und Zoll von Breitungen (*predicte civitatis Bretingen*) 2 ℔ und die Hälfte der Fischerei zu Wernshausen (*Vernshusen*) an; verspricht, an der Truse (*Drusa*) und Rosa mit dem Abte einen gemeinschaftlichen Fischer „*ob defensionem predictarum aquarum*“ zu halten und in keinerlei Rechte des Klosters einzugreifen; läßt dem Kloster die Güter zu Hurningeshegin[3] frei, welche demselben sein Oheim (*patruus*) zu seinem Seelgeräte vermacht, und befreit das Dorf Oberrohn (*Rona*),

1249

das sein Vater demselben geschenkt hat, von jeder Bede, ausgenommen 30 Malter Gerste daselbst, von denen der Abt zehn, er zwanzig erhält. Z.: Werner, Abt, Friedrich, Kapellan, die Laien Heinrich, Sohn des Vogtes, Albert v. Sternberg (*Sterrenberch*), Berthold v. Wildprechtsrode, Heinrich v. Vockerode (*Fockenrothen*).

Schöppach, Henneb. UB. I no. 32 aus Or. GHA. Meiningen; Kuchenbecker, Anal. XII, 343 f. = unvollst. b. Heim, Henneb. Chron. II, 175 u. Reg. ebenda II, 402; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 645 (Mscr.); Duysing I, 144 no. 381. — — [1]) Mit: ind. VII[a]. — [2]) Auf dem Hainberge b. Trusen. — [3]) W. Hornseigen b. Oberrohn. **1769**

. . . . . — R[einboto], E[rkenbert] und E[rkenbert], Gebr. und Vögte v. Straßberg (*Strazberc*), verleihen dem Kl. Waldsassen zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheile den Zehnten in Kunreut[1] (*Cunenrute*), mit dem Walther v. Rathsheim (*Rachem*) bei ihnen und sie bei dem Bistume Regensburg zu Lehen gehen.

Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I p. XVI no. 17 aus Or. RA. München (nach v. Reitzenstein); unvollst. b. Gradl, Mon. Egrana 77 f. no. 215 = Reg. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 715 no. 1783. — — [1]) Ober- oder Unter-Kunreut bei Eger. **1770**

. . . **Bei Kunitz und Gleißberg** (*apud vineam sitam infra Condiz et Glizberc*) — H[einrich], „*dei gratia*“ Vogt v. Gleißberg, verzichtet mit seiner Gem. Facilia und seinem Sohne Ludolf zugunsten des Klosters Heusdorf gegen eine Abfindungssumme von 30 ℔ und ein Pferd im Werte von 4 ℔ auf alle Rechte an dem Allodialgute zu Sulzbach. Z.: Albert, Pfarrer v. Kunitz, Heinrich, Pfarrer v. Beutnitz (*Budeniz*), Br. Albert v. Porstendorf, Br. Konrad v. Teutleben (*Tuteleybeyn*), Heinrich, Ritter v. Kunitz, Walter, Ritter v. Golmsdorf (*Golamestorf*) und dessen Br. Eckard, Sigfrid v. Eichenberg (*Echgelberc*[1]), Albert Gänsefuß (*Gensevoz*).

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 64 aus Or. HuSA. Weimar; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 135 no. 49 aus Or.; unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 631 (Mscr. Q 94 K. öffentl. Bibl. Dresden) zum J. 1248; Exc. b. (Otto) Thur. s. 436 o. J. — — [1]) Zs.: Echselberc [?]. **1771**

. . . . . — Heinrich v. Sonneberg Treuhalter Irings v. Kunstat für Kl. Langheim.

Unvollst. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. p. 52 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 127) K. Bibl. Bamberg; cf. de Lang, Reg. Boic. II, 413. **1772**

[c. 1249] . . . — Heinrich, B. v. Bamberg, gibt an Tayno v. Lichtenstein 100 ℔ Denare, wofür

*. . . er ihm gegen Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, und Friedrich v. Trüdingen beistehen soll.

Aus U., d. d. 125[6] Mai 16; Scheffer-Boichorst in Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 146. **1773**

c.1230/1249[1] . . . — Friedrich v. Tannroda und seine Neffen Konrad und Erkenbert verpflichten

. . . sich gegenüber Berthold, Propst zu Heusdorf, das, was Ortwin und dessen Kinder Konrad und Mechtild betr. des Gartens zu Flurstedt mit ihnen bestimmen, zu halten. Z.: die Priester Berthold v. s. Moritz zu Naumburg und Johann, die Laienbrüder Withigo, Heinrich und Dietrich.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 135 f. no. 50 aus Or. [HSA.] Dresden. — — [1]) Ohne Datum, so nach Rein. **1774**

[1233/1249] . . . — Dietrich, Gr. gen. v. Honstein, gestattet den Rittern Hermann und Heinrich

. . . gen. v. Sundhausen, eine von ihren Blutsverwandten erworbene Hufe zu Sundhausen dem Nordhäuser Bürger Johann Kupferschmied zu übertragen, obwohl dieser nicht zu seiner Herrschaft gehört. Z.: Burchard, Ritter v. Ascherode, und dessen Br. Ritter Heinrich, Heinrich v. Wilrod, Berthold v. Sundhausen, Konrad, Ritter v. Topfstedt, Werner v. Greußen, Christian, Ritter v. Uthleben (*Odelef*), Friedrich Topf, Volkmar v. Sundhausen, Heinrich, Ritter v. Uthleben.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 446 no. 157 aus Cop. (Copb. d. Nordhäuser Frauenbergkl. Neuwerk no. 61) A. Nordhausen. **1775**

[v. 1250] . . . — Notiz, daß der Lgr. [Heinrich?] v. Thüringen sel. And.[1] dem Kl. Haina eine

. . . Hufe zu Tudenhusen gegen eine Hufe zu Gershausen[2] (*Gerhardeshusen*) durch Johann v. Lutterbach, Schultheißen zu Wildungen, übergeben hat.

Verz. der Gütererwerbungen des Kl. Haina in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. III, 73. — — [1]) Wohl Heinrich Raspe (der 1. Teil des Verzeichnisses vor 1250 niedergeschrieben, s. ebenda S. 42); s. Dobenecker III no. 1305. — [2]) Hof b. Wildungen. **1776**

1250 [Anf. Jan.] **Erfurt** — Christian [II.], Erzb. v. Mainz, setzt den Abt Heinrich v. s. Peter daselbst ab und beruft an dessen Stelle den Abt Volmar v. Bursfeld, der früher Mönch im Petersskloster gewesen ist.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 243. a

Jan. 1 **Halberstadt** *„in ecclesia s. Iohannis"* — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Johanniskloster daselbst.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 106 no. 818 aus Or. SA. Magdeburg s. r. s. Johann 29. **1777**

Jan. 3 . . . — Heinrich und Hermann, Gr. v. Henneberg, und Friedrich, Gr. v. Castell, versprechen dem B. Hermann v. Würzburg *„tamquam fideles et officiati sui"* ihren Beistand und Anerkennung seines Gerichtsstandes. Z.: H[ermann], Dechant v. Neumünster, Giso, Propst zu Haug, Mag. Eberhard, Scholastikus, Mag. Hugo, Markward, Kämmerer gen. Waise (*Orphanus*), Johann, Schultheiß des Hofes, Eckehard v. Lutinbah, Th. und Otto *„Flosculi"*, Otto Wolfeskel, O. v. Espenuelt, Johann v. Ertal, Friedrich Forscho; Friedrich Stolzo, Richard v. Masbach, Gottfried und Otto v. Sleten, Heinrich v. Gerwigeshusen, Konrad v. Holzhusin.

Mon. Boic. XXXVII no. 304 aus Or. RA. München; Schultes, Dipl. Gesch. d. gräfl. Hauses Henneberg I, 171; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 41 no. 132 aus Or.; de Lang, Reg. Boic. II, 423 zu Jan. 5; Henner, B. Hermann I, 34; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 79 u. 169 zu Jan. 5; Schultes, Dir. d. III no. 649 (Mscr.) zum 5. Jan.; A. d. hist. V. v. Unterfranken XXV, 306. **1778**

Jan. 5 . . . — Br. Albert gen. v. Hallenberg (*Halleberk*), Deutschmeister, überträgt dem Müller Heinrich v. Gottern die Mühle bei s. Kilian [zu Mühlhausen] zum Erbpacht gegen einen näher bestimmten Zins. Z.: Br. Eckard v. Trebizin, Komtur in Thüringen und Sachsen, Br. Reinhard, Pfarrer in der Altstadt Mühlhausen; Br. Bertoch, Komtur zu Nägelstedt, Br. Johann, Br. Eckard, Br. Konrad, insgesamt zurzeit in Mühlhausen; Heinrich v. Körner (*Kornre*), Rudolf Winman, Friedrich, Sohn der Trutlindis, Heinrich, Sohn Wederolds, Dietrich, Sohn Baldeberts, und dessen Br. Meinhard, Berthold v. Ballenhausen (*Ballenhusen*), Konrad v. Effelder (*Effeldere*), Heinrich v. Thierenrode, Friedrich, Sohn der Adele (*Fridericus domine Adelen*), Heinrich, Sohn Luidprants, Konrad v. Urbach (*Urbeche*), Otto v. Welsbach (*Welsbeche*), Hermann v. Welsbach.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 107 aus Or. HSA. Dresden [no. 477, Mühlh. Duktus, s. Posse, Privaturkk. 39]; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 291 no. 24; Mühlh. Geschichtsbl. VII, 80 no. 2. **1779**

Jan. 12[1] **Erfurt** — C[hristian II.], Erzb. v. Mainz, bestätigst dem Cistercienser-Nonnenkloster zu [Ober-]Weimar (*Wimar*), Mainzer Diöcese, das Patronatsrecht der Kirche zu Weimar, um dessentwillen Heinrich, Rudolf und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, das Kloster lange Zeit belästigten, worauf sie aber nunmehr vollständigen Verzicht geleistet haben[2].

Or. GehHuSA. Weimar mit hängendem S.; (Chr. W. Schneider) Samml. zu der Gesch. Thür., besonders der St. Weimar I, 128 no. 2 aus Or; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 86 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 650 (Mscr.); Böhmer-Will II, 309 no. 17; s. Ilgen u. Vogel, Erbfolgekrieg 27 N. u. 121 N.*. — — [1]) Nur mit: pont. n. a. primo. — [2]) S. no. 1732. **1780**

Jan. 14 **[Erfurt]** — *„XIX. kal. Febr. a. d. MCCL. inventum est corpus dominicum in piscina in salicto et cum magna sollempnitate deportatum est a Moguntino archiepiscopo Cristano in ecclesiam b. virginis."*

Ausz. aus d. Totenbuche des St. Marienstifts zu Erfurt in dem Anz. f. K. d. t. Vorzeit IV, 141; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 253 f.; vgl. Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107; Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 243; Böhmer-Will II, 309 f. no. 18. a

Jan. 15 **Tharandt** — H[einrich], Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, tut seinen Freunden, Ministerialen, Beamten und Mannen kund, daß er aus besonderer Vorliebe für den Cisterciensерorden das Kl. Walkenried in seinen Schutz genommen hat; heißt sie, sich danach zu richten.

Walkenr. UB. no. 273 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); Wilke, Ticemannus, Cod. d. no. 7 aus Cop. (Dipl. Walkenred.) in der Überschrift irrig mit XV. Iunii; Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 93 f.; Tittmann II, 204; Schultes, Dir. d. III no. 651 (Mscr.). **1781**

1250 . . . — Dietrich, Schenk v. Apolda, d. Kahle, verkauft dem Kl. Kapellendorf
*[v. Jan. 17] $1\frac{1}{2}$ Hufe Land.

S. no. 1783; Not. b. Kronfeld, Apolda 67. In den Kapellendorfer Copialbüchern der Univ.-Bibl. Jena ist eine besondere U. ebensowenig wie im Weimarer Archiv enthalten. **1782**

Jan. 17[1] **Schlotheim** (*apud Slatheim*) — C[hristian II.], Erzb. v. Mainz, bestätigt, daß sein Getreuer Dietrich d. Kahle, Schenk, dem Kl. Kapellendorf $1\frac{1}{2}$ Hufen, die vom Erzstifte zu Lehen rühren, verkauft. Z.: H[eidenreich], Vitztum v. Rusteberg, Ludwig und Heinrich v. Mellingen.

Or. GehHuSA. Weimar (mit lädiertem S.); Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 187. In den Kapellendorfer Copialbüchern in der Univ.-Bibl. Jena (Mscr. Bud. f. 91 u. Bud. f. 139[b] (3)) ist die U. nicht enthalten. — — [1]) Nur mit: pont. n. a. primo. **1783**

Jan. 21 . . . — Die Kirche der Barfüßer zu Coburg wird der Jungfrau Maria geweiht.

Not. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 21. Hönn spricht auch vom Beginn des Baues an diesem Termine. a

Jan. 26 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, urkundet für Kl. Lausnitz.

Or. A. Altenburg (aus mgr. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46 u. 108 N. 2). In der Jahreszahl hinter L Rasur. Die U. gehört zum J. 1260, s. Reg., d. d. 1260 Jan. 26 u. die daselbst angegebene Literatur. b

Febr. 7 . . . — H[einrich], Abt v. s. Georg, und P[eter], Scholastikus der Domkirche zu Naumburg, beurkunden die vor ihnen abgegebene Erklärung des Heinrich Fuß (*Pes*), er habe mit Konsens seiner Gem. Kunegunde, seiner Söhne Otto und Heinrich und seiner Töchter Jutta und Gertrud dem Kl. Heusdorf 2 Hufen und 2 Joch zu Eßleben samt 5 Hofstätten und 28 Joch Waldes, die er nach Erbrecht und das gen. Kloster nach Eigentumsrecht besitzen, für $20\frac{1}{2}$ ℔ und 2 Malter Getreide, sowie gegen die Verpflichtung, seinen Sohn Otto $1\frac{1}{2}$ Jahr kostenfrei im Kloster zu erziehen, verkauft und mit seinen gen. Erben unter Auflegung der Hände auf die Reliquien Godehards[1] freiwillig aufgelassen, und von der Abfindungssumme $9\frac{1}{4}$ ℔ und $\frac{1}{2}$ Lot in Gegenwart Konrads, Chorherrn v. Kaltenborn, der Brüder Sigfrid und Ludwig, Dietmars v. Willerstedt und dessen Brüder, Konrads v. Würchhausen und dessen Brüder, sowie Heinrichs und Beringers v. Kamburg, empfangen, während seiner Tochter Jutta 2 ℔, Ludeger, dem Sohne seiner Schwester 2 ℔, ihm selbst aber zu Naumburg vor Herwig v. Tann (*de Abiete*) und Berthold v. Weißensee ebenfalls 2 ℔ gezahlt worden sind; bekennen, daß der Genannte in ihrer Gegenwart zuletzt noch 8 Joch Waldes, 2 Joch Feld und 2 Hofstätten, die er vom Mgr. [Heinrich v. Meißen] innehatte, aufgelassen und von Friedrich, Propst v. Heusdorf, $5\frac{1}{4}$ ℔ erhalten habe. Z.: Ulrich, Pfarrer v. s. Wenzel [in Naumburg], Johann, Priester, Heinrich, Schultheiß, Hertwig d. Ä., Ehrenfrid, Münzmeister, Eckehard v. Gosserstedt, Hertwig d. J., Konrad v. Markt, Friedrich v. Punkewitz, Johann v. Halle.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 136 no. 51 aus Or. [HuSA.] Gotha; s. a. v. Hagke, Weißensee 51 ebendaher. — — [1]) Des Schutzheiligen des Kl. Heusdorf. **1784**

Febr. 8 **Langenstein** — Meinhard, B. v. Halberstadt, beurkundet den Verkauf zweier Hufen und eines Hofes Eigengutes zu Ober-Runstedt an das Hospital zu Halberstadt seitens Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, dessen Gem. Bertha und dessen unmündiger Erben Gisela, Hermann, Werner und Friedrich.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 71 aus Or. StA. Halberstadt M. 16; Reg. bei dems., UB. des Hochst. Halberstadt II no. 819. **1785**

Febr. 9 **Amöneburg** — Simon, Propst v. Dorla, Z. in U. Christians [II.], Erzb. v. Mainz, der das Kl. Kappel von der Herbstbede in Bubenhausen (*de quodam loco annis plurimis desolato*) befreit.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 364 f. (s. a. S. 275) aus Or. SA. Marburg; Böhmer-Will II, 310 no. 19; vgl. oben no. 1664. **1786**

Febr. 13 [?][1] **Meißen** — Heinrich „*Misnensis et Orientalis marchio, Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus*“ sichert den Domherren zu Meißen die dem Mag. Gerhard, „*de Foresto*“ angewiesenen 5 ℔ Freiberger Münze jährlichen Einkommens von dem mgr. Zolle so lange zu, bis Gerhard eine volle Pfründe im Hochstifte erhalten habe.

Cod. d. Sax. r. II, 1, 133 no. 154 aus Or. HSA. Dresden no. 479; Reg. b. Tittmann II, 204. — — [1]) Mit: a. d. MCCL. XVII. kal. Martii nona ind. Indiktion u. Monatstag geben zu Bedenken Anlaß. **1787**

1250 Febr. 14[1] . . . — Beurkundung, daß Hildegund v. Fronhausen, Bürgerin von Marburg und Schwester Ozprechts, ihre Güter zu Beltershausen den Brüdern des Hospitals der h. Elisabeth [in Marburg] verkauft hat *„procurante fratre Reinardo, qui tunc exstitit provisor kapelle, qua recubat magister Cunradus predicator interfectus“*. Z.: Rudolf, Ritter v. Fronhausen, Ozprecht, Mengoz, Hozmanns Sohn, Eberhard, Rudewarts Schwiegersohn, Hartung, Bruder des Zöllners, Engelbert, Schöffe, Albert, Rausteins Bruder.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 96 aus Or. SA. Marburg; Entdeckter Ungrund no. 74 = Sammlung von Deduktionen VII, 524; vgl. Huyskens, Quellenst. 98. — — [1]) Mit nicht einheitlicher Tagesbezeichnung: XV. kal. Marcii in die Valentini. **1788**

Febr. 23 **Schloß Wartburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen, verw. Herzogin v. Brabant, verleiht dem Hospitale des Deutschordens zu s. Elisabeth in Marburg zum Seelgeräte für ihren Gemahl, für sich und alle ihre Vorfahren das Patronatsrecht der Kapelle zu Wehrda. Z.: Br. Paulus, Prior der Dominikaner zu Eisenach (*Isenako*), und sein Genosse Br. Berthold, Br. Wigand v. Schröck (*Scirckede*), Kapellan der Landgräfin, Br. Volpert, Komtur zu Marburg, Konrad Milcheling, Widerold v. Nordeck, Johann Gulden v. Grünberg, Gottfried, ehemals Abt v. Hardehausen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 97 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 26; vgl. Ilgen u. Vogel 136; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 33; Wartburgbuch 223; Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlassungen Eisenachs 106. **1789**

Febr. 28[1] **Mittelhausen** — H[einrich], Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß Dietrich v. Vippach mit Einwilligung seines Bruders, des Propstes Otto [v. Burschla], vor ihm seinem Sohne Hermann bei dessen Eintritt in den geistlichen Stand zum lebenslänglichen Nießbrauche $5^1/_2$ Hufen an einem Allodium zu Vippach, 6 andere Hufen samt Zubehör ebenda und 17 Malter und 2 Scheffel jährlich zinsende Güter zu Mark-Vippach (*Marc Vipeche*) übergeben, sich aber die Gewähre an diesen Gütern vorbehalten hat (*ita tamen quod predictus Ditricus eorumdem bonorum possessionem, quod vulgariter gewere dicitur, pleno iure reservat, ne de prescriptis supradictis preposito[2] Ditrico et suis pueris post mortem eiusdem Hermanni possit aliquod dubium seu ambiguitas suboriri, quin ad ipsos et pueros prefati Ditrici eadem bona absque ulla questione s[o]lute[3] et libere revertantur*) mit Ausnahme einer 4 Malter zinsenden Hufe und anderer 1 *tti* jährlich zinsender Güter, die er zu seinem und seiner Eltern Seelenheile irgendeiner Kirche schenken kann. Z.: Rudolf, Schenk v. Vargula, Hartung v. Erfa, Heinrich v. Körner, Heinrich v. Vargula und Otto v. Vippach, Propst [v. Burschla].

v. Wangenheim, Reg. u. UU. z. G. des Geschl. Wangenheim I, 41 no. 47 aus Or. Wangenheim. A. im gelben Schlosse zu Sonneborn. — — [1]) Auch diese U. ist geeignet, die gegen Heinrichs Anwesenheit in Thüringen geäußerten Bedenken zu zerstreuen. Für Mulhusen in dem Berichte der Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 107 ad a. 1250 (Hoc etiam anno II. kal. Marcii marchio Misnensis in Mulhusen provinciali presedit iudicio; ubi presentibus multis terre baronibus pacem firmiter atque stabiliter iuramento confirmavit, sicque terre eiusdem principatum, licet a Friderico quondam imperatore, nunc autem desposito, festiva vexillorum exhibitione sibi contraditum (s. Dobenecker III no. 1093), violenter ac iniuste occupavit) ist demnach Mitelhusen zu lesen, wie schon Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 22 N. c; Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. d. Gesch. XVI, 535; Tittmann II, 204 u. nach ihm Posse, Privaturkk. 193 N. 3 u. Holder-Egger richtig emendiert haben; Böhmer-Ficker no. 11589[a]; Ilgen u. Vogel, Erbfolgekrieg 26 u. 136. — [2]) Für preposito b. v. Wangenheim ist entweder predicto oder prefato zu lesen. — [3]) v. Wangenheim: salute. **1790**

*März 2[1] **Eisenach** — [Sophie], Herzogin v. Brabant, überträgt dem Mgr. Heinrich v. Meißen als dem Vormunde ihres Sohnes [Heinrich] auf 10 Jahre Schloß Wartburg mit dem ganzen Lande Hessen.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 108; Cron. Reinhardsbr. 619 fälschlich mit „totam terram Thuringie“ anstatt „cum tota Hassie terra“; vgl. Ilgen u. Vogel 39, 83 u. 136 ff.; Grotefend, Reg. I no. 27; Rommel, G. v. Hessen II, 21 f. u. Anm. S. 15 N. 38; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 21 u. 22 N. c; Wenck im Wartburgbuch 223 u. über die Dauer der Vormundschaft die Anm. zu S. 223 gegen Wegele, Friedrich d. Fr. 22 N. 1 u. Ilgen u. Vogel. — — [1]) Febr. 28 war Heinrich in Mittelhausen, dann heißt es: „dein tertia die veniens Ysenacum“, unter tertia die wird man die feria tertia nicht zu verstehen haben. Die Übertragung Hessens wird durch eine U. vom 7. Okt. 1254 bewiesen. **1791**

1250 März 29 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, übereignet dem Kl. [Alt-]Zelle einen Teil des Dorfes Erbisdorf (*Erlewinstorph*). Z.: Christophorus, mgr. Schreiber, u. a.

Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 548 no. 115 aus Or. HSA. Dresden (no. 481, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50); vgl. Ilgen u. Vogel 142; Tittmann II, 196 N. 227 u. 204 N. 254 (die Berufung Tittmanns auf eine Georgenthaler U. vom 27. März 1250 aus Utstete ist verfehlt; die U. gehört zum 26. April 1254). **1792**

April 1 **Döben** — Albert, Bgr. v. Döben, und dessen Sohn Heinrich belehnen Heinrich v. Gleißberg, dessen Gem. F[acilia] und deren Söhne und Töchter und für den Fall, daß diese Erben alle vorher sterben sollten, Albert v. Reyt[1], oder wen Heinrich v. Gleißberg bestimmt, mit 7 Hufen zu Zwätzen (*septem mansos proprietatis nostre sitos in Zuezen prope Salam*). Z.: Albert v. Reyt[1] und dessen Sohn Albert, Albert v. Lovinz, Heinrich v. Bresen, Heinrich v. Kunitz, Vulricus[1], Pfarrer v. Döben.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 65 no. 32 aus Trss. in U., d. d. 1291 Okt. 4 u. 1287 Sept. 18; Vierteljahrsschr. XVII, 332; Reg. b. Ilgen u. Vogel 154 N.** angeblich aus Or. SA. Dresden (lies: Or. Trss.); fehlerh. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 458. — — [1]) Trss. von 1287 Sept. 18: Rot u. Vlricus. **1793**

April 2[1] **Merseburg** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, vidimiert mit H[einrich], B. v. Merseburg, eine hier inserierte Abschrift[2] der U. Kaiser Ottos I. über die Stiftung der Meißener Kirche vom 19. Okt. 968.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 155 aus Or. HSA. Dresden; Köhler, Cod. d. Lus. sup. I, Anh. 68 no. 52 aus Or.; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 270 aus Or. — — [1]) Mit: pontif. n. a. quinto. — [2]) Bezeichnend die Schlußworte: „Quia vero propter viarum discrimina et malum statum terrae ipsum originale ducere non est tutum.“ Die inser. U. ist Fälschung (s. MG. DD. I, 608 no. 449); vgl. Winter im A. f. sächs. Gesch., herausg. v. K. v. Weber, N.F. II, 144; N. Laus. Mag. XXX (1853) S. 297. **1794**

April 2[1] **Merseburg** — Dieselben vidimieren eine Kopie der Bulle des P. Johann XIII. für das Bistum Meißen, d. d. 968 Jan. 2[2].

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 156 aus Or. HSA. Dresden no. 4; vgl. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 269 aus Or. — — [1]) Mit: pontif. n. a. quinto. — [2]) Jaffé* no. 3724; s. a. A. f. sächs. Gesch., herausg. v. K. v. Weber, N.F. II, 144 f. **1795**

April 2[1] **Merseburg** — Dieselben beglaubigen eine hier inserierte Kopie der U. K. Ottos III., d. d. 996 Dez. 6[2], über die Grenzen des Bistums Meißen.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 271 aus Or. HSA. Dresden no. 14; Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 157 aus Or.; Köhler, Cod. d. Lus. I, Anh. 69 no. 53 aus Or. — — [1]) Mit: pontif. n. a. quinto. — [2]) MG. DD. II, 595 no. 186. Zu Stumpf no. 1057 s. A. f. sächs. Gesch., herausg. v. K. v. Weber, N.F. II, 145 f. Übrigens glaubten die transsumierenden Bischöfe eine U. Ottos I. vor sich zu haben, wie aus den Worten „privilegium felicis recordationis Ottonis magni regis, fundatoris Misnensis ecclesiae“ hervorgeht. **1796**

April 10 . . . — Friedrich, Gr. v. Kastel, und dessen Gem. Bertha, geb. v. Henneberg, verkaufen gen. Würzburger Rittern für 60 ℔ S. ihre Güter in Stammheim.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 429. **1797**

April 13 **Gotha** — Heinrich, Mgr. v. Meißen „*et Orientalis*“, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, nimmt das Nonnenkl. Beuern in seinen besonderen Schutz; befiehlt seinen Schultheißen zu Weißensee, Thamsbrück und Gotha, das Kloster und dessen Besitzungen gegen Übeltäter zu schützen.

Gudenus, Sylloge 311 (mit Siegelabb.) aus Or.; s. Schöttgen, Inv. 91; Horn, Handbibl. 861; Ilgen u. Vogel 142; Tittmann II, 204; Schultes, Dir. d. III no. 654 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 296. **1798**

April 17 **Schloß Marburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen und Herrin v. Hessen, schenkt ihre Kapelle Kaldern an die Cisterciensernonnen daselbst. Unter den Z.: Konrad v. Elben.

Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 13; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 28 aus einem Notariatsinstrument von 1373 Febr. 1 SA. Marburg; Ilgen u. Vogel 141 N.**; Duysing I, 146 no. 390. **1799**

April 22 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, und [Eberhard II.], B. v. Constanz, stellen für die Kirche der Predigerbrüder in Würzburg einen Indulgenzbrief aus.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 431; Ladewig u. Müller, Reg. ep. Const. I no. 1754 (nur mit „Eberhard II.“ als Aussteller) aus Or. RA. München. **1800**

April 24 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, apostolischer Legat, begnadet Kl. Neuwerk zu Nordhausen, Cistercienserordens und Mainzer Diöcese, daß es, wenn alle Orte und Kirchen

1250

des Archidiakonats mit dem Interdikte belegt sind, stillen Gottesdienst halten und daß es edle Matronen aufnehmen und weltliche Mädchen im Kloster unterrichten darf, wobei diese aber gleiche äußere Tracht haben müssen.

(Lesser) Hist. Nachr. v. Nordhausen 134 N. m zu 1520 (s. die Umarbeitung u. Fortsetzung Förstemanns S. 125); Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 aus Or. [StA. Nordhausen]; s. Schöttgen, Inv. 91; Schultes, Dir. d. III no. 655 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 259. Im Urkundenverzeichnis zu E. G. Förstemann, Urkundl. Gesch. von Nordhausen wird unter no. 51 auf diese U. hingewiesen, doch ist der Abdruck im Urkundenanhang merkwürdigerweise unterblieben. **1801**

April 24 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, apostolischer Legat, bestätigt dem Kl. Ilfeld die ihm von Dietrich[1] [I.], Gr. v. Honstein, geschenkten Kirchen zu Sundhausen, Holz- und Feld-Engel und Greußen.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 450 no. 167 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Stolberg; Meyer, Kl. Ilfeld 9 zum J. 1249; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 212 o. M. u. T. — — [1]) † 1249 Juli 23, s. Zs. d. Harzv. XXVIII, 447. **1802**

April 27 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt Rat und Bürgerschaft von Erfurt samt ihren Gütern wegen des dem † Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz und dessen Nachfolger [Christian II.] geleisteten Beistandes in seinen päpstlichen Schutz; verbietet jedermann, die Bürger von Erfurt, solange sie im Gehorsam des päpstlichen Stuhles beharren, in ihrem Besitze zu beeinträchtigen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 143 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. A. II, 1); Gegenbericht auf den summar. Bericht (1646) Cop. der Urkk. no. 12; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 90 f. Anm. = Lambert, G. u. Verf. d. St. Erfurt 119; Lünig, Part. spec. cont. IV 2. Teil 428; Reg. b. Michelsen, Rathsverf. v. Erfurt 7 aus U. SA. Magdeburg; Potthast no. 13961; Reuß, Wahl Heinrich R. 9; Tittmann II, 205; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 33 N. 2; Schultes, Dir. d. III no. 635 (Mscr.) zum J. 1249. **1803**

April 27 **Lyon** — Ders. bewilligt dem Rate und der Gemeinde von Erfurt, Mainzer Diöcese, zum Danke dafür, daß sie ohne Rücksicht auf eigenen Schaden dem verstorbenen Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz und dessen Nachfolger [Christian II.] getreulich beigestanden haben, die Gunst, daß sie während der Dauer des Krieges (*presenti guerra durante*) weder durch den Papst noch durch seine Legaten vor ein auswärtiges Gericht gezogen werden sollen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 144 aus Cop. SA. Magdeburg (Cop. 1376); Lambert, G. u. Verf. d. St. Erfurt 119 f. aus Cop. (Erf. Cop. no. CL S. 61[b]) SA. Magdeburg; Potthast no. 13962; Böhmer-Ficker no. 8223; Böhmer-Will II, 310 no. 28 mit fehlerhaften Literaturangaben; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 33 N. 2. **1804**

April 27[1] **Wartburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, nimmt das Kloster[2] Frauensee in seinen Schutz; befiehlt seinen Richtern, das Kloster in seinen Besitzungen und samt den Leuten zu schützen und Beeinträchtigungen desselben nicht zuzulassen.

Besiegeltes Copiar von frühestens 1315 GehHuSA. Weimar, hieraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 4; v. Lingen, Kl. Teutsche Schrifften I, 120; vgl. Tittmann II, 204; Ilgen u. Vogel 142 u. 173 N.***; Wegele, Friedrich d. Fr. 30 Anm. 4 irrig zum J. 1256; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 328; Kronfeld, LK. II, 358; Schultes, Dir. d. III no. 656 zu Mai 1; Horn, Handbibl. 861. — — [1]) Datum Wartpurg a. d. MCCL. V. kal. Maii octave indictionis. — [2]) Für cenobium dominorum b. Lingen ist cenobium dominarum zu lesen. **1805**

Mai 1 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, das Domkapitel und der Klerus der Stadt und Diöcese Köln beurkunden, daß ihnen Mechtild, Witwe des Gr. Heinrich v. Sayn[1], ihr Recht an den Schlössern Wied, Windeck und Rennenberg und an den Villen Rosbach, Linz, Leubsdorf, Neustadt, Asbach, Windhagen, Gielsdorf und Sechtem mit Vasallen, Getreuen, Ministerialen und allem Zubehör, die sie von dem Erzstifte zu Lehen zu haben bekennt, sowie das Schloß Neuerburg in der Parochie Breitbach an der Wied und beide Dörfer Breitbach samt anderen Dörfern derselben Parochie, deren Besitz zwischen ihr und dem Erzstifte strittig ist, zu ihrem und ihres Gemahls Seelenheile für den Fall ihres Todes vermacht hat, wogegen sie ihr 600 ℔ Kölner Münze à 12 ß zahlen und eine jährliche Rente von 170[2] ℔ derselben Münze an gen. Terminen ihr anweisen, sich auch zu einer Reihe anderer Bedingungen verpflichten; darunter zu dem Versprechen, die Getreuen, Ministerialen und Hörigen, die zu den gen. Gütern gehören, so zu halten, *„sicut eos tenuerunt pater et mater[3] dicte comitisse“*.

1250

Mittelrhein. UB. III, 779 no. 1051 aus Or. SA. Coblenz; Günther, Cod. d. Rheno-Mosell. II, 239 no. 137; Kindlinger, G. der deutschen Hörigkeit 271 ff. no. 26 ex cod. saec. XIV.; Reg. b. Goerz, Mittelrhein Reg. III no. 787; Schmitz, UB. d. Abtei Heisterbach 204 no. 118; vgl. Zs. d. Berg. Geschichtsv. XXIX, 139; Ilgen u. Vogel 104 N.** u. unten Reg., d. d. 1261 März 2 u. 1263 Jan. 8. — — [1]) † 1. Jan. 1247. — [2]) Kindlinger: redditus centum sexaginta marcarum. — [3]) Dietrich, Gr. v. Landsberg, u. Jutta, Tochter des Lgr. Ludwig III. v. Thüringen. 1806

Mai 5 **Halberstadt** — Otto v. Vippach, Domherr v. Halberstadt [und Propst v. Burschla], Z. in U. des Domkapitels zu Halberstadt über die Veräußerung zweier bei ULFrauen daselbst gelegenen Höfe.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 107 no. 821 aus Or. SA. Magdeburg s. r. B. virg. 75; vgl. Cod. d. Alvensl. I, 562. 1807

Mai 24 **Weimar** (*Wimar*) — Hermann, Gr. zu Orlamünde, bestätigt dem Kl. Pforte eine halbe Hufe zu Cromsdorf (*Crumesdorf*)[1], die mit seiner Erlaubnis Witego v. Denstedt dem Kloster verliehen hat. Z.: Dietrich (*Th.*), Gr. v. Berka, Heinrich, Marschall v. Tiefurt, Ludwig, Truchseß v. Reinstedt, Albert v. Blankenberc, Dietrich Vlans.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 148 no. 125 aus Cop. (Dipl. Port. 48[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 58 aus Cop.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 86 u. 273; Correspondenzblatt d. Gesamtver. (1867) 18. — — [1]) Wolff irrig: Trumesdorf. 1808

Mai 26 **Rhode [sur Dyle]**[1] — Sophie, Herzogin v. Brabant[2], gestattet für die Zeit ihrer Abwesenheit dem Hospitale [des deutschen Ordens] zu Marburg die Benutzung der Fischerei in der Lahn bei Marburg.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 100 aus no. 46 des Copb. C saec. XIV. SA. Marburg; Wenck, HLG. II, 188 u. III, 128 zu 1262 u. 1257; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 29 aus Cop. saec. XIV. (Copiar no. 278 Bl. 16) SA. Marburg; vgl. Ilgen u. Vogel 141; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 33; Duysing 175 no. 515 zu 1262 Juni 1. — — [1]) Belgien, Arrond. Leuven. — [2]) Ohne den Titel einer Landgräfin v. Thüringen. 1809

Juni 4 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, übernimmt es, Sühne zwischen dem B. [Heinrich] v. Bamberg und Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, Friedrich v. Truhendingen, Eberhard und Heinrich v. Giech, Wolfram und Albert Vorscones zu stiften in dem Streite über das Lehen des weil. Herzogs [Otto] v. Meran; verpflichtet die Parteien, sich seinem Spruche zu fügen; läßt mitbesiegeln die Parteien, die Grafen v. Henneberg und Gottfried v. Hohenloh.

Höfler im A. f. K. österr. G.-Qu. (1850, 1) 602; auch separat in Höfler, Fränkische Studien 20 no. 11 = Mon. Zoll. II no. 56; Reg. b. v. Aufseß im 55. Ber. (1893) des hist. V. zu Bamberg 16 f. no. 9 aus Cop. (Lib. priv. Bamb. A. 1 f. 120) KrA. Bamberg; Böhmer-Ficker no. 11598; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 170; Scheffer-Boichorst, Zur G. d. 12. u. 13. Jahrh. 320 no. 5 (auch in Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 146); Weller, Hohenl. UB. I, 155 no. 238; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 709; Hormayr, Sämtl. Werke III, 401; Oetter, 2. Vers. 283; Englert, G. d. Gr. v. Truhend. 24; Struve, De allod. imp. 221; Gruner, Opusc. II, 126; Sprenger, G. v. Banz 257. 1810

Juni 23 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, Markward, Propst, Arnold, Dechant, und das Domkapitel daselbst genehmigen den Verkauf des Dorfes Leutenthal und von 3 Hufen zu Sachsenhausen seitens des Kl. Wechterswinkel an Kl. Pforte[1].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 148 no. 126 aus Cop. (Dipl. Port. 44[b] u. Trsstb. 255) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 53 f. aus Cop. — — [1]) S. no. 1815 u. 1816. 1811

Juni 23 . . . — Heinrich, B. v. Bamberg, eignet dem Kl. Langheim den Zehnten zu Kümmersreuth[1] zu, dessen Hälfte das Kloster von Randolf gekauft hat, der damit bei Heinrich v. Sonneberg und Eberhard, dem Sohne des Marschalls v. Thurnau, zu Lehen ging. Z.: Heinrich d. Ä. v. Sonneberg und seine beiden Söhne, Wolfram Vorscho, Eberhard, Sohn des Marschalls v. Thurnau, Heinrich v. Dolze[2], Ulrich Schezzelin, Heinrich v. Gestungshausen, Poppo, Münzer, Poppo, Zöllner, Friedrich, Schultheiß v. Lichtenfels.

Unvollst. im 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 53 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 135) K. Bibl. Bamberg; s. de Lang, Reg. Boic. II, 433; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 711 aus Or. RA. München; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 26 no. 109. — — [1]) Bei Staffelstein. — [2]) Krenzer: Solze. 1812

Juni 23 . . . — Heinrich d. Ä. v. Sonneberg, Cunemund v. Sonneberg u. a. Z. in U. Heinrichs, B. v. Bamberg, die Sühne zwischen dem Edlen Friedrich gen. Walpoto v. Suernze[1] und Kl. Langheim betreffend.

1250

v. Fink, Geöffnete Archive Baierns II. Jahrg. 335 = Extr. im 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 53; de Lang, Reg. Boic. II, 433; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 711 aus Or. RA. München; Reg. b. Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 26 no. 107; v. Aufseß im 55. Ber. d. hist. V. zu Bamberg 17 no. 10 aus RA. München, UU. d. Kl. Langheim, Fasc. 13 u. Cop. (Copb. v. Langheim f. 135) K. Bibl. Bamberg. — — [1]) Zwernitz. **1813**

Juni 23[1] . . . — Heinrich, B. v. Bamberg, besiegelt eine U., durch welche Otto v. Lobenstein mit seinen Söhnen dem Kl. Langheim das Vogteirecht, das er in den Klosterdörfern Haßlach (*Hasela*) und Reichenbach (*Richenbach*) sich angemaßt hat, für ein Pferd im Werte von 6 ℔ und eine Fuhre Wein aufläßt. Z.: die Äbte: Ludwig v. Langheim und Heinrich v. Plaz, und gen. Leute von Teuschnitz (*Tusiz*), Rapotengrune, Reichenbach, Osla, Vorebach[2], Heinricdorf, sowie folgende *„ministri Otthonis de Lobenstein: Hermannus Laben, Heinricus villicus, Ulricus Bauuarus et alii quam plures"*.

Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 43 f. (s. a. 26 no. 108) aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 433 = 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 54; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 712 aus Or. — — [1]) Mit: ind. VIII. — [2]) Krenzer: Vorcbach. **1814**

Juni 28[1] . . . — Syboto, Propst, Berchta, Äbtissin, Hedwig, Priorin, und die Samnung der Nonnen der h. Margaretha zu Wechterswinkel verkaufen schuldenhalber dem Cistercienserkloster Pforte, Naumburger Diöcese, für 130 ℔ S. das Dorf Leutenthal mit allem gen. Zubehör, der Mühle und der gesamten Flur, welche im Osten an Liebstedt (*Liuenstete*) und Rohrbach (*Rurbeke*), im Westen an Sachsenhausen und Nuenstete[2], im Süden an Liebstedt und Sachsenhausen, im Norden an Rohrbach und Nuenstete grenzt, sowie 3 Hufen mit Hofstätten, Gärten und sonstigem Zubehör zu Sachsenhausen (*Sassenhusen*). Z.: Heinrich, Prior, Degenhard, Kämmerer, Albert, Baumeister (*magister operis*), Sibert, Gastmeister (*magister hospitum*), und Winemar, Notar des Abtes, Mönche; Albert v. Hechendorf, Albert v. Porstendorf, Albert v. Mellingen und Gottfried, Laienbrüder des Kl. Pforte; Heinrich v. Liebstedt und Minard v. Tonndorf, Ritter; Johann, Pfarrer v. Mannstedt, Hermann v. Wolmirstedt, Hermann, Pfarrer v. Buttstedt (*Botenstete*); Friedrich v. Sachsenhausen, Dietrich Stango, Hermann Westfal und Jakob v. Punkwitz, Laien.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 149 no. 127 aus Cop. (Dipl. Port. 44) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 51 f. aus Cop.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 156. — — [1]) Mit: regn. Wilhelmo gl. Romanorum r. et s. aug. — [2]) W., deren Lage durch diese U. ziemlich genau bestimmt werden kann. **1815**

Juni 28[1] **Wechterswinkel** — B[erchta][2], Äbtissin, und die Samnung der Nonnen zu Wechterswinkel schreiben an H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, daß sie zu seinem Gerichte ihren Propst Siboto abgeordnet haben, damit er dem Abte und der Samnung des Cistercienserklosters Pforte, Naumburger Diöcese, das Dorf Leutenthal (*Ludental*) und 3 Hufen zu Sachsenhausen (*Sassenhusen*), die sie diesen verkauft haben[3], übergebe; ersuchen den Markgrafen, die Übergabe dieser Güter in seiner Gegenwart *„cum debita sollempnitate secundum antiquam terre consuetudinem et hactenus approbatam"* vor sich gehen zu lassen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 151 no. 128 aus Or. Univ.-Bibl. Leipzig; Mencke, SS. RR. GG. I, 776 aus Or.; Schamelius, Add. ad Pertuchii chron. Portense I, 229; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 54 f. aus Cop. (Dipl. Port. 44[b] u. Trsstb. 258) Schulbibl. Pforte; s. Schöttgen, Inv. 91; Schultes, Dir. d. III no. 658 (Mscr.); Kronfeld, LK. II, 152 zum J. 1254; Horn, Handbibl. 861 zum 1. Juli. — — [1]) Mencke setzt das Datum: a. d. MCCL. IIII. kal. Iulii octave indictionis irrig in 1254 Juli 1 um. Ind. u. no. 1815 u. 1817 beweisen, daß nur 1250 Juni 28 richtig ist. — [2]) Wolff irrig: B[arbara]; s. no. 1815. — [3]) S. no. 1815. **1816**

[1250 **Wechterswinkel** — Dies. bevollmächtigen ihren Propst Siboto, dem Cistercienserkloster
*Juni 28] Pforte, Naumburger Diöcese, das Eigentum an dem Dorfe und der Flur Leutenthal und an 3 Hufen zu Sachsenhausen zu übertragen.

U. offenbar nicht erhalten, die Ausfertigung u. Besiegelung gesichert durch den Wortlaut in no. 1819. Die Ausstellung erfolgte jedenfalls gleichzeitig mit dem Schreiben an den Mgr. Heinrich in no. 1816. **1817**

Juni 29 . . . — Johann, Konrad und Hugo, Söhne des Ritters Konrad v. Weidensee, Burgleute zu Mühlhausen, verzichten auf die von dem Ritter Albotho, Bruder ihres Großvaters, dem Deutschorden, dem derselbe beigetreten, vermachten Güter zu Weidensee[1], welche sie dem Orden bisher vorenthalten haben; lassen dies bekräftigen durch die Siegel Heinrichs v. Gleichenstein und der Stadt Mühlhausen neben ihrem eigenen. Z.: Hermann Sellevilz,

1250

Swicker (*Suicherus*), Ritter, beide Reichsministeriale, Dietrich, Vogt v. Ammern, Eckehard und Konrad, Ritter, und Rudolf, alle vier leibliche Brüder und Bürger v. Mühlhausen, Gerlach d. Ä., Friedrich und Konrad v. Gottern (*Guttirn*).

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 108 aus Or. HSA. Dresden (no. 486, wohl aus der Kanzlei des Deutschmeisters, s. Posse, Privaturkk. 37); Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 984; Mühlh. Geschichtsbl. VII, 80 no. 3. — — [1]) Gut, sw. Felchta. **1818**

Juli 4 **[Maspe[1]]** — Dietrich, Gr. v. Berka, bekennt, als Vertreter und Bevollmächtigter [Heinrichs], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, den Vorsitz im Landgerichte zu Maspe (*in Maspe iudicio provinciali, quod landinch vulgariter appellatur, secundum morem[2] terre figurato iudicio et sententialiter instaurato*) geführt zu haben; beurkundet, daß daselbst Siboto, Propst des Benediktiner-Nonnenklosters zu Wechterswinkel, Würzburger Diöcese, ihm einen authentischen Brief[3] seiner Äbtissin und seiner Samnung vorgezeigt habe, kraft dessen derselbe auf dem Landdinge dem Kl. Pforte das Dorf Leutenthal samt Zubehör, sowie 3 Hufen zu Sachsenhausen nach Recht und Gewohnheit (*secundum ritum terre antiquissimis retroactis temporibus approbatum et sententialiter declaratum*) übergeben habe. Z.: Dietrich v. Vippach, Schultheiß der Grafschaft zu Maspe, Günther, Gr. v. Käfernburg, Albert, Gr. v. Rabenswald, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Günther, Gr. v. Blankenburg, Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, Albert, Gr. v. Klettenberg, Heinrich v. Heldrungen, Dietrich v. Vippach, Lutolf und sein Br. Heinrich v. Allerstedt, Heinrich und sein Br. Ludwig v. Mellingen, Hugo v. Salza, Albert v. Ebeleben[4], Heinrich und seine Brüder Rudolf und Berthold v. Isserstedt[5], Eckehard und sein Br. Hugo v. Ballhausen, Heinrich v. Körner.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 152 no. 129 aus Cop. (Dipl. Port. 44[b] u. Trsstb. 257) Schulbibl. Pforte; Böhme, Über die Buttelst. Statuten Beil. no. I p. 13; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 56 aus Cop.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 292 no. 25 u. XXIV, 113 ff.; fehlerh. in XX, 156 N. 1. — — [1]) Bei Vippach. — [2]) Trsstb.: modum. — [3]) S. no. 1817. — [4]) Böhme, Statuten: Emeleiben = Emleben. — [5]) Böhme, UB. liest irrig: Heinricus et frater eius Rudolfus et Bertoldus de Yscerstete, vgl. no. 1780 u. 1849. **1819**

Juli 8[1] . . . — Dietrich (*Th.*) [II.], B. v. Naumburg, beurkundet, daß der Streit der Ritter in Camburg und der Kirche zu Eisenberg durch folgende Schiedsrichter: H[einrich], Dechant, Dietrich (*Th.*) v. Crimmitzschau und A[lbert] v. Lesten, Domherren v. Naumburg, und H., Ritter v. Briseniz, in der Weise beigelegt worden ist, daß die Kirche den „*plebanus forensis*“ in der Wohnung neben der Burg versorgt, daß dieser den Gottesdienst in der Kapelle abhält und durch seinen Scholaren Metten und Vesper täglich lesen läßt, dafür aber von der Kirche gen. Einkünfte erhält. Z.: Meiner, Dompropst, Burchard[2], Propst zu s. Moritz, Berthold, Heinrich und Heinrich, Priester, H[er]mann v. Boyndorf, Volkmar, Heinrich v. Mellingen und H[er]mann v. Rode, Ritter, Br. Konrad.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo p. 681 no. 7[a] (mit ursprünglich 4 S., von denen 2 fehlen, 2 zerbröckelt sind); A. L. Back, Chron. der St. Eisenberg II, 388; Hölzer, Hist. Beschr. der Grafsch. Camburg 32. — — [1]) Mit: pont. n. a. VI. — [2]) Die Reihe der Pröpste b. Lepsius, Hist. Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz, ist hiernach zu ergänzen. **1820**

Juli 8[1] . . . — Ders. entscheidet den Streit zwischen dem Stiftskapitel zu Zeitz und dem Stephanskloster daselbst über den Besitz der Hanfmühle auf dem Kalten Felde [vor Zeitz] dahin, daß das Kloster die Mühle besitzen, das Stift dafür aber Zinsen in der Neustadt erhalten soll.

Reg. b. Zergiebel, Chron. v. Zeitz I, 136 N. aus U. Stifts-A. Zeitz; Lepsius, G. der B. v. Naumburg 84 f. u. 165 Anm. 312 aus Cop. A. Zeitz. — — [1]) Mit: pontif. a. VI. **1821**

Juli 16 **Halle** — Eckehard, Propst, Johann, Dechant, und das Kolleg des Benediktinerklosters zu Memleben verkaufen, um sich von großer Schuldenlast zu befreien, für 95 ℔ S. dem Deutschorden[shause zu Halle] ihr Gut zu Zscherben, mit dem das Patronatsrecht der Kirche daselbst verbunden ist. Z.: die Äbte Albert v. Reinsdorf und Hermann v. Eilversdorf, Hermann zu Schafstedt, Friedrich, Pfarrer v. Dornstedt, Br. Heidenreich, Komtur zu Altenburg, Br. Eckehard, Deutschordenspriester, Eckehard v. Trebe[z]in[1], Komtur in Thüringen und Sachsen, Heinrich, Komtur zu Halle, Mag. Konrad, Domherr v. Merseburg,

1250

Werner, Erzpriester v. Querfurt, Katt, Ritter v. Nebra, [G]er[n]od und Berchtold v. Schafstedt, Heinrich und Johann, Gebr. v. Amelungestorff.

v. Ludewig, Rel. Mscr. V, 111 = Schamelius, Kl. Memleben 126 = Thur. s. 752; s. a. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 10; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 568 no. 1270; Schöttgen, Inv. 91; Schultes, Dir. d. III no. 659 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 260. — — [1]) v. Ludewig: Treberin. **1822**

[v. Juli 25][1] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, bekennt, daß das Kloster zu Pforte an der Mühle zu Mertendorf an der Wethau 4 Teile, er und Ulrich, Ritter v. Mertendorf, je einen Teil besessen haben, daß infolge der Nachlässigkeit des gen. Ritters aber die Mühle gänzlich verlassen und verfallen sei, worauf Kl. Pforte im Beisein des bischöflichen Beamten, des Ritters Thudo, zu Mertendorf[2] von gen. Ritter Ulrich und dessen Erben ihr Recht auf die Mühle, das Weidicht und die Hofstätten daselbst um eine pränumerando jährlich Juli 25 (*a festo Iacobi ap. nunc instante*) 7 Jahre lang zu zahlende Rente von 30 Scheffel Roggen des Maßes *„hemezzen"*, welche von der an einem anderen Orte des gen. Flusses gebauten Klostermühle zu zahlen sind, abgekauft habe. Z.: Heinrich v. Kasekirchen (*Kaskeriken, Kaskirchen*), Heinrich Spiegel, Gottschalk v. Mertendorf, Heinrich v. Kotzowe, Villikus des Markgrafen in Weißenfels; Peregrin, Kellermeister, Degenhard, Kämmerer, Albert v. Mellingen, Gehilfe des Kellermeisters, Dietrich, Hofmeister zu Gernstedt, Ernst, Hofmeister zu Mertendorf.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 153 no. 130 aus Cop. (Dipl. Port. 23 u. Trsstb. 108[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chr. d. Kl. Pforta II, 48 ff. (s. a. I, 153) aus Cop. — — [1]) Nur: a. d. MCCL. ind. VIII.; vor Juli 25 mit Rücksicht auf „a festo Iacobi ap. nunc instante" gesetzt. — [2]) Bezieht sich nur auf das Actum. **1823**

Juli 26[1] **Hersfeld** — Werner, Abt, Ottmar, Dechant, Bertho, Propst, und der Konvent v. Hersfeld genehmigen die schuldenhalber in no. 1822 vollzogene Güterveräußerung seitens des Kl. Memleben, über welches ihnen das *„ius visitationis et reformationis regularis et monasticae"* zusteht. Z.: Albert, Abt v. Reinsdorf, Hermann, Abt v. Eilversdorf, Werner, Erzpriester v. Querfurt; Br.[2] Albert v. Hechendorf, Br.[2] Heinrich, Hofmeister *„de Rot"*, Br. Albert v. Mellingen, Eckard, Priester *„et confrater eorum"*, Heinrich, Komtur v. Halle, Heidenreich, Komtur v. Altenburg, Halt[3] [!], Ritter zu Nebra (*Neidere* [!]), Heinrich und Johann, Ritter v. Amilungestorf.

Fehlerh. b. v. Ludewig, Rel. Mscr. V, 113 = z. T. b. Schamelius, Beschr. v. d. Kl. Memleben 107 = Thur. s. 748; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 631 no. 1431 zu 1257 Aug. 1 aus Cop. (Cop. LX f. 47) SA. Magdeburg; s. a. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 11; Schultes, Dir. d. III no. 844 (Mscr.) zum 1. Aug. 1257; Duysing I, 163 no. 464 zum 1. Aug. 1257; Schöttgen, Inv. 101 zum 1. Aug. 1257; Hempel, Inv. I, 284 auch irrig zu 1257 Aug. 1. — — [1]) In den Drucken: MCCLVII. Kal. Aug. statt MCCL. VII. kal. Aug., wie aus no. 1822 hervorgeht, vielleicht ist XVII. kal. Aug. = Juli 16 zu lesen. Abt Werner wurde 1252 suspendiert; s. Hafner, Reichsabtei Hersfeld 118. — [2]) Fr. = frater, vielfach in Fridericus in den Drucken aufgelöst. — [3]) In no. 1822: Katt. Die Z. sind Z. der Handlung; s. no. 1822. **1824**

Juli 27 . . . — Barbara[1], gen. Äbtissin, und die Samnung zu Wechterswinkel nehmen Kl. Pforte unter Abt Konrad, von dem sie in die Brüderschaft aufgenommen sind, in die Gemeinschaft ihrer guten Werke auf.

Pertuch, Chron. Portense 283 (ed. Schamelius I, 181) = Thur. s. 899 = Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 154 no. 131; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 24 zu 1260; Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 57; Schöttgen, Inv. 91. — — [1]) Nach U., d. d. 1250 Juni 28 heißt sie Berchta. Vielleicht ist Barbara nur Lesefehler. **1825**

Aug. 1 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für Kl. Huysburg.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 109 no. 823 aus Cop. (Cup. Huysb. 35[a]) SA. Magdeburg; s. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 24. **1826**

*Aug. 9 **Badra** — Margarethe, Witwe v. Badra (*Badere*), verkauft dem Kl. Walkenried $4\frac{1}{2}$ Joch in der Flur Hochflure und $3\frac{1}{2}$ Joch im Wolfstale (*Wolvestal*).

S. no. 1832. **1827**

Aug. 10 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, weist seiner Blutsverwandten Adelheid v. Hildenburg, die ihm die ihr bei dem Verkaufe des Schlosses Hildenburg angewiesenen alten stiftischen Dörfer Stockheim und Queienfeld gegen gen. Besitzungen zurückgegeben

1250

hat, die Dörfer Hochheim und Uzenheim für den Fall an, daß sie bei dem Tausche zu kurz gekommen sei. Unter den Z.: Br. Albert v. Botenlauben.

Mon. Boic. XXXVII no. 308 aus Or. RA. München; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 42 no. 135 aus Or. **1828**

Aug. 13/14[1] **Hochstadt/Kundstadt** — Heinrich d. Ä. v. Sonneberg und sein Sohn Kunemund, Otto v. Schaumburg (*Schoenberc*) und sein Br. Heinrich Z. in U. Heinrichs, B. v. Bamberg, für Kl. Langheim betr. seines Streites mit Iring v. Cunstat.

Reg. im A. f. G. v. Oberfranken XVIII H. 2 S. 103 ff. no. 3 aus Or. RA. München; 22. Ber. d. hist. V. zu Bamberg I. Beil. 54 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 137) K. Bibl. Bamberg; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 710 f. aus Or.; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 27 no. 112 zu Aug. 12. — — [1]) Acta sunt tertia die [offenbar nicht = feria tertia; s. Grotefend, Zeitrechn. I, 189] ante assumptionem b. Mariae iuxta Mogum prope Hoinstat et sequenti die in Constat repetita a. 1250 ind. VIII. Dabei ist allerdings auffällig, daß die Handlung in Constat auf den Sonntag fallen müßte. **1829**

Aug. 18 **Bingen** — Christian [II.], Erzb. v. Mainz, gibt den Brüdern des Eremiten-Ordens s. Wilhelmi das Recht, an ihren Stationen 20 Tage Ablaß zu verleihen und in der Mainzer Diöcese mit Erlaubnis der Pfarrer Beichte zu hören.

Reg. im A. f. d. sächs. G. herausg. v. Weber III, 189 aus Or.-Trss. (ohne S.) v. J. 1280 SA. Weimar; Böhmer-Will II, 311 no. 34. **1830**

Aug. 20 **Langenstein** — Meinhard, B. v. Halberstadt, überläßt dem Hospitale zu Halberstadt die Vogtei über eine Hufe zu Eilwardestorp und den Zehnten von 2 Hufen zu Ober-Runstedt, die beide ihm Friedrich, Gr. v. Kirchberg, resigniert hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 74 u. Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 824 aus Or. StA. Halberstadt M. 19. **1831**

Sept. 3[1] **Kelbra** — Fr[iedrich], Gr. zu Beich[lingen], bezeugt, daß seine Getreue Margarethe, Witwe v. Badra, die in no. 1827 gen. Güter mit seiner Erlaubnis dem Kl. Walkenried verkauft hat. Z.: Heinrich v. Bendeleben und dessen Sohn B., Heinrich Lupin, Ludwig Spiegel, Kunemund v. Ebra.

Reg. im Walkenr. UB. no. 274 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. b. Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 41 no. 56 zu 1253 Sept. 5; darnach auch b. Schultes, Dir. d. III no. 736 (Mscr.). — — [1]) Mit: Act. in villa Badere a. MCCL. in vig. b. Laurentii. — Dat. Kelbera, a. MCCL. III. non. Sept. **1832**

Sept. 7 . . . — Ulrich, Gr. zu Regenstein, läßt zwölf von dem Stifte Quedlinburg zu Lehen rührende Hufen zu Böseckendorf[1] auf, welche Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, der Kirche zu Beuern zu freiem Besitze übergeben hat; nimmt ebensoviel Eigenhufen, von denen fünf zu Oyerot[2] und Widagerot[3] und sieben zu Welrot[4] liegen, von Quedlinburg zu Lehen.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 3 aus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Pol. G. d. Eichsfeldes II UB. no. 3; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 660 (Mscr.) mit fehlerh. Datum; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. 291. 741. 988. 1028. — — [1]) AG. Heiligenstadt. — [2]) Lage unbekannt, vielleicht identisch mit der W. Eidingerode, so. Duderstadt. — [3]) Offenbar W. in der Nähe Walkenrieds. — [4]) W. auf dem Eichsfelde, unbekannter Lage. **1833**

Sept. 11 . . — Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, schenkt dem Stifte Beuern 12 Hufen zu Böseckendorf, welche Ulrich, Gr. v. Regenstein, zu Lehen getragen und ihr durch die in no. 1833 gen. Hufen ersetzt hat. Mit Z.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 4 sus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Pol. G. d. Eichsfeldes II UB. no. 4; Reg. b. Duval, Eichsfeld 320 zu Sept. 3. **1834**

Sept. 15 *„Act."* **bei dem Hohen Baum,** *„dat."* **Halberstadt** — Meinhard, B. v. Halberstadt, bestätigt, daß er im Landdinge beim Hohen Baum[1] in Gegenwart des Gr. Friedrich v. Kirchberg, des Landesschultheißen, und der Schöffen dem Propste Ernst von Gottesgnaden 2 Hufen zu Seehausen verliehen hat. Unter den Z.: Friedrich, Gr. v. Kirchberg, *„de cuius beneplacito et assensu prescripta donatio debebat fieri et est facta"*.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 110 no. 825 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Gottesgnade 22; Leuckfeld, Ant. Gratiae dei 50 = Erath, Cod. d. Quedl. 182 = v. Falckenstein, Ant. Nordgav. I, 168 f. N. c; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1271 aus Or.; Hempel, Inv. I, 260. — — [1]) Bei Seehausen, s. Magdeb. Gesch.-Bl. (1874) 406. **1835**

1250 Sept. 17 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Abt v. Riddagshausen, die von B. Meinhard v. Halberstadt über das Stift Kaltenborn verhängte Exkommunikation zu bestätigen.
G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 112 no. 826 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Kaltenborn 1a. **1836**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. verbietet zugunsten der Cisterzienserklöster[1] den Prälaten anderer Kirchen, gegen die vom apostolischen Stuhle dem Orden verliehenen Privilegien die dienenden Brüder, die Müller und Bäcker der Cistercienser zu exkommunizieren.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 51; fehlerh. Notiz b. Beck, G. des Goth. L. III, 1, 221 aus Or. — — [1]) Die U. befindet sich unter den Diplomen des Kl. Georgenthal. **1837**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. begnadet den Abt v. Citeaux und seine Mitäbte und die Konvente des Cistercienserordens, *„ut in parrochiis illis, in quibus vobis veteres decimae sunt concessae, novalium quoque, de quibus aliquis hactenus non percepit, pro portione, qua veteres vos contingunt, percipere valeatis“.*
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 53; fehlerh. Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 221 aus Or. Die Urschrift befindet sich unter den Archivalien des Kl. Georgenthal. **1838**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. erteilt dem Abte v. Citeaux, seinen Mitäbten und allen Samnungen des Cisterzienserordens das Privileg, daß sie nur von Äbten oder Mönchen ihres Ordens, die dazu von den Äbten des Ordens bestimmt worden sind, visitiert oder reformiert werden dürfen.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 54 (es ist das an Kl. Georgenthal geschickte Exemplar des Erlasses); Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 221 aus Or. **1839**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten, die Cisterzienserklöster in ihren vom apostolischen Stuhle erhaltenen Privilegien, wonach sie *„a forensibus conventibus sint immunes nullique liceat in eos vel eorum monasteria seu confratres inibi commorantes excommunicationis, suspensionis aut interdicti contra id, quod ab origine ordinis observatum fuisse dinoscitur, poenas promulgare“*, nicht zu beeinträchtigen.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 55 (unter den Urkunden des Kl. Georgenthal); Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 221 aus Or. **1840**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. bestätigt dem Abte von Citeaux, dessen Mitäbten und allen Samnungen des Cistercienserordens *„omnes libertates et immunitates a — — Romanis pontificibus — per privilegia seu alias indulgentias ordini vestro concessas necnon libertates et exemptiones secular[i]um exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas“.*
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 56 (unter den Archivalien des Kl. Georgenthal); Notiz daraus b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 221. **1841**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. befiehlt den Prälaten der Mainzer Diöcese, das Kl. Georgenthal, Mainzer Diöcese, gegen Übeltäter zu schützen.
Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal 179a HuSA. Gotha. **1842**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. bestätigt allen Cisterzienseräbten und deren Samnungen alle von seinen Vorgängern ihnen verliehenen Freiheiten und alle von Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen erhaltenen Abgabenfreiheiten.
Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal 179a HuSA. Gotha. **1843**

Sept. 25 **Lyon** — Ders. begnadet die Cisterzienserklöster, daß ihre Mönche hinfort ohne Prüfung die *„ordines“* erhalten sollen.
Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal 180 HuSA. Gotha. **1844**

Sept. 25 . . . — Simon, Propst v. Dorla, Z. in einer U. Christians [II.], Erzb. v. Mainz, für Eberhard v. Stein.
Gudenus, Cod. d. I no. 255 irrig zu Nov. 25; Böhmer-Will II, 311 no. 36. **1845**

Okt. 1 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] begnadet die Äbte und Konvente des Cisterzienserordens von neuem, daß niemand sie oder Angehörige der Klöster *„ad synodos vel forenses conventus nisi pro fide dumtaxat vel huiusmodi placita seu capitula vel forum penitentiale absque mandato sedis apostolicae speciali evocare etiam delicti ratione presumat“.*
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 52. Die U. befindet sich unter den Urkunden des Kl. Georgenthal. Ungenaues u. falsch datiertes Reg. b. Beck, G. des Goth. L. III, 1, 225 aus Or. **1846**

1250 [n.Okt.2] . . . — Reinhold, Mönch und Diakon des Kl. Marienthal b. Helmstedt in Sachsen, berichtet am Ende eines von ihm abgeschriebenen Codex (*Hugonis de Vercellis Katholicon*), daß nach dem Tode des gegen den ehemaligen[1] Kaiser Friedrich [II.] zum König erhobenen Lgr. H[einrich] Raspe v. Thüringen über die Herrschaft in Thüringen zwischen den Söhnen Heinrichs, Gr. v. Ascharien, und Heinrich, Mgr. v. Meißen, als Blutsverwandten des Verblichenen, Streit ausgebrochen sei, in dem von den Edlen Thüringens die einen für, die anderen gegen den Mgr. [Heinrich] gewesen seien, bis die Söhne des Gr. Heinrich v. Ascharien um das Versprechen einer Geldsumme zurückgetreten seien; meldet, daß in jenen Tagen Otto v. Hadmersleben *„diabolus terre“* das Cistercienserkloster Walkenried im Lande Thüringen heimgesucht und seine Mannen ausgesandt habe, um das Vieh von dem Walkenrieder Klosterhofe Berrungen[2] wegzunehmen; da seien aber die thüringischen Großen: die Grafen v. Stolberg und Beichlingen über die Missetäter hergefallen und hätten ihnen die Beute abgejagt; hieraus sei schwere Fehde zwischen den Thüringern und Otto v. Hadmersleben entstanden, zu der die in dem oben gen. Erbstreite auf Seiten der Söhne des gen. Grafen v. Ascharien stehenden gen. Thüringer Heinrich d. Ä., den Sohn des Grafen v. Ascharien, gewannen, der in der Sonntagsnacht[3] nach Michaelis mit Ulrich, Gr. v. Regenstein, von dem gen. Otto in Mammendorf, dem Hofe des Kl. Marienthal, überfallen worden sei. Sodann seien die Gr. Heinrich und Ulrich mit gen. Otto durch den Herzog v. Braunschweig und die Markgrafen v. Brandenburg ausgesöhnt worden, worauf auch die Thüringer sich mit Otto vertragen hätten.

Sudendorf, UB. z. G. d. Herz. v. Braunschweig u. Lüneburg I, 23 no. 34 aus Cop. (Bibl. Mscr. Meibom no. 113) K. Bibl. Hannover = v. Heinemann, Cod. d. Anh. V, 363–365; unvollst. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 338 u. b. Leuckfeld, Ant. Walkenr. 400 N. r; Ilgen u. Vogel, Thür.-hess. Erbfolgekrieg 125 u. 135 N.**; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1274; ders., Regesta Stolbergica 29 no. 83; Peper, Die Aschersiebische Linie der Askanier (Jenaer Diss. 1912) 27. — — [1]) Die Worte: domino Friderico quondam imperatori brauchen nicht auf den Tod des Kaisers gedeutet zu werden, sondern sind auf die Absetzung durch Innocenz IV. zu beziehen. — [2]) W. b. Nordhausen. — [3]) 2. Oktober. **1847**

Okt. 7[1] **Lyon** — P. Innocenz [IV.] erneuert dem Kl. Georgenthal die Bulle des P. Innocenz III., d. d. 121[6] Febr. 24[2].

Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal 179[a] HuSA. Gotha. — — [1]) Datum — per manum mag. Martini s. Rom. eccl. vicecancellarii non. Octobr. ind. nona inc. dom. a. MCCL. pontif. vero domini Innocentii p. quarti a. octavo. — [2]) Dobenecker, Reg. II no. 1668. **1848**

Okt. 7 **Kl. Heusdorf** — Heinrich, Schenk v. Apolda, überläßt tauschweise dem Kl. Heusdorf unter Propst Johann eine Hufe zu Flurstedt (*Vlorsted*) gegen zwei halbe Hufen zu Romstedt (*Runsted*) unter dem Vorbehalte, seine Hufe für 12 ℔ S. bis zum nächsten Sept. 29 zurückkaufen zu können, anderenfalls mit der Verpflichtung, sie mit seinen Erben dem Kloster aufzulassen. Z.: Dietrich d. Kahle (*Calvus*), Schenk, und dessen Sohn Dietrich, Heinrich, Rudolf und Berthold, Gebr. v. Isserstedt.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 137 no. 52 aus Or. [HuSA.] Gotha; Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 187 u. 205. **1849**

Okt. 24 **Kranichfeld** — Sophie, verw. Gräfin v. Schwarzburg, läßt dem Erzbischof v. Mainz die Lehen genannter Güter auf.

S. Reg., d. d. 1259 Okt. 24. **a**

Okt. 25[1] **Tharandt** — H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verkündigt allen seinen Beamten im Lausitzer Lande, daß er die Kirchen Leubus und Trebnitz in seinen besonderen Schutz nehme.

Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. I[2] no. 727 aus Or. SA. Breslau; Ilgen u. Vogel 142. — — [1]) Mit: ind. IX. **1850**

Nov. 11 **Roeskilde** — Ernst, Gr. [v. Gleichen], Z., als Abel, K. der Dänen und Slaven und H. v. Jütland, die Hamburger vom Strandrechte befreit.

Lappenberg, Hamb. UB. I no. 558 aus (dem 1842 verbrannten) Or. = Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urkk. I no. 743; Fabricius, Urkk. z. G. des F. Rügen II, 35 no. 57; Hans. UB. I, 392; Reg. in Reg. Dan. 902; Pomm. UB. I, 407 no. 524; Hasselbach u. Kosegarten, Cod. Pom. d. I, 907; Böhmer-Ficker no. 11604. **1851**

1250 Nov. 18[1] **Neuerburg** — Mathilde, Witwe des Gr. Heinrich v. Sayn, schenkt dem deutschen Orden zu ihrem und ihres Gemahls Seelenheile ihre Güter zu Rachtig[2] (*Ratich*) und Zeltingen[2] (*Zeltanc*), Trierer Diöcese, die sie mit ihrem Gemahl von [Hermann], Abt v. München-Gladbach, unter Zustimmung des Erzbischofs v. Köln, gekauft hat. Z.: Heinrich, Edler v. Arscheit, Konrad v. Brisich, Lampert v. Neuerburg, Truchseß, Heinrich v. Hysin.

Inser. in U., d. d. 1251 Febr. 25; Mittelrhein. UB. III, 798 no. 1075 aus Trsst. v. J. 1262 SA. Coblenz; Hennes, Cod. d. ord. Teut. II, 88; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 194 no. 818. — — [1]) Mit: in octavis sancti Martini. — [2]) An der Mosel, Kr. Bernkastl. **1852**

Nov. 22 **Meißen** — Meinher, Bgr. v. Meißen, beurkundet, daß Günther v. Biberstein dem Mgr. [Heinrich v. Meißen] *„coram rege Boemorum in Burgelino“*[1] gen. Güter zum zweiten Male aufgelassen hat.

Märcker, Burggrafth. Meißen UB. no. 7 aus Or. HSA. Dresden no. 488; Reg. b. Tittmann I, 234 N. 385 u. II, 205; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. F.-K. XXII, 67; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 87 (vgl. 86 u. 88). — — [1]) Märcker: Burgelina. Die U. wird hier erwähnt, weil Mitzschke wie Tittmann den Ort für Bürgel b. Jena hält. Es ist wohl vielmehr Bürglitz in Böhmen. **1853**

Nov. 26[1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Dobrilugk eine Insel b. Gröbitz. Z.: Heinrich, Propst v. Meißen, Bruder des Ausstellers, Mag. Christophorus, mgr. Notar, Johann, mgr. Kapellan, Albert, Bgr. v. Altenburg; Ulrich v. Pak, Boto und Otto, Gebr. v. Eilenburg, Rudolf v. Luppe.

Or. Ernest. GesA. Weimar, Reg. Oo 705 no. 31[a] (von Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 18) u. Trss. im Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 704 no. 26; Horn, Henricus ill. 314 (s. a. 29 f. u. 98) no. 25 mit: a. d. MCCLV., aber nona ind.; alte Übers. b. Horn a. a. O. 314 f. zu 1256 Dez. 1; v. Ludewig, Rel. I, 77 zu 1255 u. S. 78 f. alte Übers.; vgl. Tittmann II, 205 N., 219. 263; Schultes, Dir. d. III no. 793 (Mscr.) z. J. 1255; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. F.-K. XXII, 68; Schöttgen, Inv. 98. Die Cop. (Chart. Dobriluc.) in der Univ.-Bibl. Jena: a. d. MCCLV. VI. kal. Dec. nona indictione. — — [1]) Mit: non. ind. **1854**

Nov. 30 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Domdechanten und dem Propste zu s. Nicolaus in Magdeburg, dafür zu sorgen, daß die von dem B. [Konrad] v. Meißen gegen den Mgr. [Heinrich] v. Meißen wegen Verwüstung und Beraubung bischöflicher Besitzungen verkündete Exkommunikation und das Interdikt ohne Rücksicht auf die dem Mgr. [Heinrich] gewährte Indulgenz beobachtet werden.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 16 no. 21 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 38; lib. VIII, 267 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5011 ebendaher; Böhmer-Ficker no. 8267. **1855**

Dez. 3 **Kloster [Ober-]Weimar** — Dietrich, Gr. v. Berka, überläßt dem Kl. [Ober-]Weimar unter Propst Gebhard das Wäldchen Stocke b. Troistedt (*Dratsted*) für 2 Hufen bei Mittelhusen, 1 Wiese daselbst, 1 Hufe in Tiefenthal und 38 ℔ S. Z.: die Pfarrer: Konrad und Ulrich von Schloß Weimar und Dietrich v. Tiefurt; die Ritter: Ludwig, Kämmerer, und Heinrich, Gebr. v. Mellingen, Heinrich, Sohn des Kämmerers, Friedrich v. Linderbach, Hermann v. Gleichen, Dietrich v. Meinwartisberc und dessen zwei Brüder, Dietrich Scade, Eckehard und Ludwig, Gebr. v. Weimar, Witego v. Denstedt, Friedrich, Witego, Heinrich, Ulrich v. Oberweimar, Luteger und Marold v. Berka.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 299 no. 2 aus Or. A. Weimar. **1856**

Dez. 11 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Kanoniker Ulrich v. Beutelsbach[1] (? *Bubelsbac*), Konstanzer Diöcese, den zum Rektor der Kirche Ingersheim[2], Speyerer Diöcese, von dem H. [Hermann] v. Österreich präsentierten Berengar im Besitze seiner Pfründe gegen den Kleriker der Wormser Diöcese, Berthold v. Slutheim[3], zu schützen, den Radulf [Mgr. v. Baden], Bruder des H. [Hermann], präsentiert, der Propst [Konrad] v. s. Guido in Speyer als Archidiakon jenes Ortes aber abgelehnt hat, weil *„dictus B[ertholdus] patiebatur in etate defectum et parentes eius F[riderico] quondam imperatori et C[onrado] nato eius contra ecclesiam adherebant“*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 20 no. 27 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 105; lib. VIII, 671 VatA. Rom; Berger no. 5405. — — [1]) o. Waiblingen. — [2]) OA. Besigheim. — [3]) Der 1. Buchstabe vielleicht als G zu lesen; sonst wäre wohl trotzdem nicht an Schlotheim in Thüringen zu denken, wie Rodenberg will, sondern

1250

eher an Schlatthof a. N., OA. Sulz; denn es wäre doch auffällig, daß die Truchsessen des Lgr. [Heinrich] v. Thüringen zum Kaiser u. zu Konrad gegen die Kirche u. damit gegen ihren Herrn, den Landgrafen, gehalten hätten. **1857**

Dez. 18 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard für Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 76 aus Or. StA. Halberstadt; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 116 no. 831; N. Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. V, 2, 43 no. 5. **1858**

12[50] Dez. 24[1] **Neuenburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem deutschen Hause[2] die Kirche zu Podilwiz[3] samt allem Zubehör. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Al[bert], Bgr. v. Dewin, Ulrich v. Pac, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Marschall, und Konrad, Kämmerer, Gebr. v. Gnandstein; der Abt Ber. v. Buch, Heidenreich, Prior v. Leipzig.

Or. HSA. Dresden no. 360[a, b]; künftig daraus im Cod. d. Sax. r. I, 5; Notiz b. Tittmann II, 177 u. 205 aus Or. — — [1]) Datum in Novo Castro a. d. MCCXL. VIIII. kalendas Ianuarii, none indictionis. Der a. inc. ist von späterer Hand geändert worden. Die Ind. weist die U. ins J. 1250; s. a. no. 889 mit fehlerhaftem, von Posse nicht richtig gelesenen Monatsnamen. — [2]) Zu Zwätzen? — [3]) D., o. u. AG. Freiburg. **1859**

. . .[1] . . . — Konrad, Abt zu Pforte, übergibt im Einverständnis mit seinem Kapitel den Bauern zu Flemmingen Äcker des Pfortaer Allodiums zu Flemmingen in Erbpacht, und zwar so lange, als sie diese sorgfältig bestellen, den Zins regelmäßig zahlen und den Klostergütern keinen Schaden zufügen; *„si vero, quod absit, aliqui ipsorum Portensem ecclesiam fraudare voluerint in premissis, puta si fuerint lusores, percussores, nemorum nostrorum succisores vel aliud quid iniustum attemptaverint, unde vulgarem incurrant infamiam, tunc secundum iusticiam ville Flemingen aut penali iudicio subiacebunt aut certe de eisdem bonis exterminandos se noverint. Si tamen ipsorum culpa et contumatia tam enormis fuerit conprobata, nec eis ad promissa tenebimur obligati, qui fidem promissi sui in nobis duxerint violandam, quia, ut in iure dicitur, quod legittime factum dinoscitur, superveniente delicto irritatur. Eadem pena exterminii illos duximus includendos, qui alieno dominio se quacumque de causa subiecerint homagio vel etiam propria servitute."* Z.: Leo, Prior, Dietrich, Subprior, Dietrich, Kellermeister, Degenhard, Kämmerer, Arnold, Pförtner, Engelhard, Kustos, Heinrich, Kantor, Peter, Villikus zu Naumburg, und dessen Br. Hertwich; Jacob und Friedrich v. Punkwitz, Tammo und Robert[2].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I no. 124 aus Cop. (Dipl. Port. 34[b] u. Trsstb. 105) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 46 f. aus Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 108 f., ed. Schamelius 69 = E. de Borchgrave, Hist. des colonies Belges 341 no. 10A; Thur. s. 846; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 40 [undatiert]. — — [1]) Mit: ind. VIII. — [2]) Trsstb.: Beuckerus. **1860**

. . .[1] . . . — Gunfrid, Propst des Marienberges zu Altenburg, tut kund, daß Eckehard, Ritter gen. Serphin, angesichts des Todes, in Gegenwart und unter Beipflichtung seiner Söhne Heinrich und Hermann, erklärt hat, dem Stifte den Zehnten von 3 Hufen zu Röda (*Rotin*) für einige Jahre schuldig zu sein. Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg, Konrad, Dechant v. Zeitz, Burkard v. St. Martin[2], Friedrich v. Selleris (*Selersiz*), Gerhard, Dietrich v. Zechau (*Cechowe*).

Meyner, Nachr. v. Altenburg 282 f. N.**; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 667 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) In der Vorstadt zu Altenburg, unter dem Schlosse. **1861**

. . . . . — Das Kl. Volkenrode verkauft dem Kl. Reifenstein die Mühle zu Krauthausen. Z.: Heinrich, Gr. v. Gleichenstein, z. Z. Präfekt zu Mühlhausen, Swicker und Br. Konrad, Hermann Scellewilz, Gerlach, Münzer, Christian, Erhildis Sohn, und seine Brüder Bertoch und Ernst, Dietmar und Konrad v. Küllstedt (*Kullestede*), Hermann, der Sohn Stephans, Johann, der Sohn Gervards, Wilhelm Judeus.

Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 110 aus Or. SA. Magdeburg. **1862**

. . . . . — *Anno d. MCCL. fratres minores habentes conventum in Gotha transtulerunt se et cesserunt domui sue, quibus sanctimoniales[1] successerunt.*

Liber cron. Erford. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 766. — — [1]) Cistercienser, vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 47. **a**

. . . . . — *Fratres minores in Arnstete fecerunt cenobium.*

Liber cron. Erford. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 766. **b**

1250 . . . — Kl. Ilfeld kauft von Hugo v. Salza[1] $2^1/_2$ Hufen nebst Hofstätten zu Kirchengel
. . . für 25 ℔ S. und von Heinrich vom Palatium in Arnstadt eine Hufe in Kirchengel.
Meyer, Kl. Ilfeld 10. Die U. fehlt in „Regesten des Geschlechts Salza". — — [1]) S. no. 1912. **1863**

. . . . . — Otto [v. Lobdeburg], Kustos der Domkirche zu Würzburg, und dessen Kapellan Johannes Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg über einige Censualen.
Mon. Boic. XLV no. 57 aus Or. RA. München. **1864**

. . . **Schmalkalden** — [Der Graf v. Henneberg] beurkundet den zwischen Utho, dem Propste der Cella s. Blasii, und Günther, Engelhards Sohne, aufgerichteten Schied, wonach ersterer die Ansprüche Günthers, seines Bruders und seiner Schwester auf Güter zu Mittel-Stille mit 3 ℔ ℌ abfindet. Schmalkalden besiegelt. Z.: Dietrich, Pfarrer, Berthold v. Vockenrodt, Schultheiß, Hartung, Kellermeister, Birckius, Ritter, Adolf, Münzer, Albert auf dem Markt, Konrad v. Wasungen, Dietrich v. Beringen, Bernhard (*Wernherd*) v. Breitungen, Heinrich Sturm, Günther v. Mehlis (*Mels*).
(Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat II, 1, 6 Anm.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 666 (Mscr.); Heim in Henneb. Chron. II, 459. Damit auch identisch das ungenügende Regest im A. d. hist. V. f. Unterfranken XVI, 2, 281 N. 1 aus Or. SA. Gotha (Siegel der Stadt Schmalkalden abgefallen). Möller, Reinhardsbrunn 138 f. kennt nur eine Abschrift der Urkunde. **1865**

. . . **Würzburg** — Die Grafen v. Henneberg Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, betr. Übernahme der Schiedsrichterstelle in dem Streite unter den Erben des Herzogs v. Meran.
Unvollst. b. Sprenger, Dipl. G. v. Banz 257 N. **1866**

. . . . . — Albert, Gr. v. Rabenswald, verkauft mit Konsens seiner Söhne und einiger Miterben für 28 ℔ dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold 2 Hufen zu Ingersleben und $1^1/_2$ Hufen zu Gossel (*Guslo*), frei von allem Vogteirecht. Z.: Rüdiger, Vogt v. Arnstadt, Hermann, Truchseß des Gr. Günther, Offo, Ritter v. Ohrdruf, Albero, Ritter gen. Crucg, Isenhard und Albert, Schultheißen des Gr. Günther.
Cop. im Schw. Copb. 72[a] HuSA. Gotha; fehlerh. Exc. b. (Otto) Thur. s. 522; Leyser, Opusc. 58 no. 346; Reg. b. Beck, G. d. goth. L. III, 1, 416 (s. a. 1, 272 f.) aus Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 48; Krügelstein, Ohrdruf 53. **1867**

. . . **Berka** — Dietrich, Gr. v. Berka, bekennt, die Güter Hermanns gen. Viola, die ihm Dietrich gen. Schade aufgelassen hat, dem Nonnenkloster in [Ober-]Weimar übertragen zu haben, mit Ausnahme eines Hofes, den von ihm Dietrich Schade zu Lehen trägt.
Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 229 (s. a. 118) aus Or. SA. Weimar. **1868**

. . . . . — Hermann, Otto und Albert, Gebr. und Gr. v. Orlamünde, melden dem Abte v. Fulda, daß das Kl. Walkenried von Albert und Konrad, Gr. v. Clettenberg, zur Deckung des Mangels an Weideland für seine Herden das dem Kloster benachbarte, infolge der Kriegsnot aber zum großen Teil wüstliegende Dorf Nuwenthorp[1], 24 Hufen haltend, die die Grafen v. Clettenberg von ihnen, sie selbst aber von Fulda zu Lehen haben, gegen 7 Hufen zu Mackenrode, 4 H. zu Ochtevelt, 1 H. zu Leveroth, 5 H. zu Haferungen (*Haverung*), 3 H. zu Wechsungen, 5 H. und einen Weinberg zu Fahner (*Vanre*)[2] eingetauscht habe, sie selbst dem Kloster zugeeignet und die Grafen v. Clettenberg mit den ihnen zum Ersatze gebotenen 25 Hufen und dem Weinberge belehnt haben; ersuchen Fulda, diesen vor 3 Jahren bereits abgeschlossenen, aus verschiedenen Gründen aber gegen ihren Willen ihm noch nicht zur Begutachtung vorgelegten Tauschvertrag zu ratifizieren. Die Gleichwertigkeit der gen. Güter bezeugen: die Gr. Heinrich und Günther, Gebr. v. Schwarzburg, Ernst v. Gleichen, Heinrich v. Honstein, Friedrich v. Beichlingen, Heinrich und Friedrich v. Stolberg; die Ritter Heinrich v. Allerstedt, Dietrich v. Willrode (*Welroth*), Hermann Varch[3] v. Furra.
Schannat, Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 108 mit Abdr. des großen Reitersiegels aus Or.; Lünig, Corp. iur. feud. I, 1815; Reg. b. Löber, De Burggrav. Orlam. LXXXXV[b] Anm.; Walkenr. UB. no. 272; Reg. Stolberg. no. 82; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 88 irrig zum J. 1256 (s. a. S. 273); Schöttgen, Inv. 91; Schultes, Dir. d. III no. 665 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 261. — — [1]) An eine W. b. Kahla, wie Wagner in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 267 annehmen möchte, ist selbstverständlich nicht zu denken. Es ist die W. Neuhof. — [2]) Sollte nicht Vurre zu lesen sein? — [3]) Schannat: Urach. **1869**

1250 . . . — Heinrich v. Heldrungen beurkundet, daß Eckard v. Bendeleben, Pfarrer, und
. . . Zacharias v. Göllingen dem Propste zu Capelle Kornzinsen zu Ober- und Niederbösa verschrieben haben.

Reg. b. (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. VI, 305. **1870**

. . . . . — Bernhard v. Salza vermacht dem Kl. [Frauen-]See zum Seelenheile seines † Bruders ein mit 6 ℔ wieder ablösbares Pfund Einkünfte und eine Hufe zu Schornstete, welche Giseler v. Welsbach, Bürger zu Eisenach, und dessen Gem. Bertrade dem Kloster für den Altar des h. Bernhard geschenkt haben, den der Vizepleban Dietrich v. Gerstungen und Gottfried v. Lupnitz daselbst errichtet hatten; von dem Geschenke müssen an Fulda jährlich 2 ℔ Wachs entrichtet werden.

Reg. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. VIII, 4. **1871**

. . . . . — H[einrich], Vogt v. Plauen, und H[einrich], Vogt v. Gera, Gebr., schenken der dem Deutschorden gehörenden Pfarrei zu Plauen zu ihrem Seelenheile 15 Acker am Wege nach Ölsnitz. Z.: Meinhelm, Heinrich v. Görkwitz, Ulrich Schinei [!] und Heinrich d. J. v. Aga (*Ogau*), Ritter; Berther, von dem der Orden gen. Äcker gekauft hat, Gottfried Slicher.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 100 aus Or. HSA. Dresden no. 490 (Plauenscher Duktus, s. Posse, Privaturkk. 40); Müller in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I p. XVII no. 18 aus Or.; s. a. Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 592 no. 68. **1872**

. . . . **Mühlhausen** — Rudolf, Sohn Heinrichs mit Beinamen Schüler (*Scholaris*), gelobt, den Deutschorden in seinen Gütern zu Pfafferode[1], welche demselben sein verstorbener Vater vermacht, nicht zu beunruhigen; läßt das Siegel von Mühlhausen anhängen (*appensione sigilli burgensium imperialis civitatis Mulhusen feci roborari*). Z.: Heinrich v. Körner (*Cornre*), Ritter, Konrad Thoph, Ritter, Dietrich gen. Schultheiß.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 109 aus Or. HSA. Dresden no. 489; s. Posse, Privaturkk. 39. — — [1]) Vw., w. Mühlhausen; s. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 102. **1873**

. . . . . — Beurkundung, daß der Ritter Werner Sceuersteynn gen. v. Mühlhausen das Kloster in Breitenbich (*Breytenbach*) zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria und aller Heiligen (*divinum servitium sub habitu religiosarum personarum*) bestätigt, den Ort mit 22 Hufen, die um den Ort herumliegen, dotiert und unter Konsens des Edlen Johann, Ritters zu Bodenstein, dessen Gem. Gouda, Tochter Konrads, Bruders des vorgen. Werner, ferner Konrads v. Altmühlhausen, Sohnes[1] seiner Schwester, und dessen Schwestern Adelheid, Jutta und Mechtilde mit allen ihren Erben aufgelassen hat. Hugo, Dechant zu Dorla, und einige andere besiegeln[2]. Z.: alle Burgleute zu Mühlhausen, nämlich Dietrich Kämmerer, Stelleribe [!], Swicker, Konrad v. Weidensee, Konrad Mullere, Dietrich v. Görmar, Eckard v. Ammern, Konrad und Dietrich, Gebr. v. Ammern, Heinrich v. Felchta (*Velkhede*), Albert v. Witterde und Rabato v. Diedorf; die Mühlhäuser Bürger: Gerlach und dessen Sohn Gerlach, Dietrich Snusinch[3], Heinrich und Dietrich, Söhne des Münzers, Kerstan und Bertag und Ernst, Gebr.

Mühlhäuser Geschichtsblätter Jahrg. VII, 145 aus Cop. saec. XVI. 1. Hälfte (Reg. Oo p. 581 no. 8, 5[a]) Ernest. GesA. Weimar. Die U. ist schlecht konzipiert u. mangelhaft überliefert; vgl. auch no. 1875. — — [1]) Für filius ist wohl filio zu lesen. — [2]) Der 2. Teil der Siegelankündigung, die ihre Stelle nach der Zeugenreihe hat, kann sich auf die konsentierenden oder auf die testierenden oder auf beide Gruppen gemeinsam beziehen (et nos quidam illorum, quorum nomina sunt premissa, bullarum nostrarum appensionibus hoc scriptum, ut confirmatio valeat, roboramus). — [3]) So ist jedenfalls für „Sumsinch" zu lesen; vgl. z. B. UB. der Reichsst. Mühlhausen I no. 124 u. 135. **1874**

. . . . . — Beurkundung, daß die Reichsministerialen Werner gen. Schieferstein (*Siverstein*) und Konrad v. Altmühlhausen (*Aldinmulhusin*)[1] und Johann v. Botinstein der Kirche zu Breitenbich (*Breitenbeche*)[2] ihren Hof daselbst übertragen und über den Gerichtsstand Bestimmungen treffen (*Et si quis super illam curiam resque attinentes poscere habuerit, hoc nusquam nisi Mulhusen coram sede imperii poscere debet, quoniam bona predicta ab hominibus imperii processerunt*); lassen die Stadt Mühlhausen besiegeln.

Sagittarius, Hist. Goth. 236 mit Acta s. a. d. MIIC.; fehlerh. in Mühlhäuser Geschichtsbl. VII, 146 aus Cop. saec. XVI. 1. Hälfte (Reg. Oo p. 581 no. 8, 5[b]) Ernest. GesA. Weimar, nur mit „Acta s. h. etc.", aber

1250

angeschlossen an no. 1874; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 111; s. Dobenecker I no. 984a u. II no. 1186a; Beck, G. d. goth. L. II, 351 f.; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsfeldes 148. — — [1]) ac etiam Conradus de Aldinmulhusin etiam ministerialis imperii fehlt in den Mühlhäuser Geschichtsbl. a. a. O. Daß er als Aussteller mitgenannt werden mußte, geht aus no. 1874 hervor. — [2]) RG., s. Beberstedt. **1875**

. . . . . — Heinrich v. Liebstedt und sein gleichnamiger Sohn verkaufen den Augustinern zu Erfurt 4 Hufen Landes in Liebstedt.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 241 aus [Or.] SA. Magdeburg; Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 218; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 218; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 156 aus U. DomA. Erfurt. **1876**

. . . . . — Villib vermacht dem Hospitale zu Gotha zu ihrem Seelenheile 4 Äcker unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung von der Hälfte der Früchte für sich und nach ihrem Tode für ihre Schwester Irmintrut. Z.: Gothmann, Berthold gen. Großhaupt, Heinrich v. Wandersleben und Widelo v. Arnstadt, Bürger v. Gotha.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 594 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 54; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 299 [aus Or. HospitalA. Gotha]; Schöttgen, Inv. 91; Schultes, Dir. d. III no. 664 (Mscr.). **1877**

. . . **Königsfeld** (*in nostro provinciali iudicio apud Kunincvelt*) — Dietrich, Br. Irings [v. Cunstat], der Schwestersohn Irings v. Helderungen[1], u. a. Z. in U. des B. Heinrich v. Bamberg für Kl. Langheim.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. II, 455; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 711 aus Or. RA. München; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I. 26 f. no. 110; Schweitzer im 22. Ber. des hist. V. zu Bamberg 56. — — [1]) Schweitzer: Heldungen. **1878**

. . . . . — Der Rat von Erfurt beurkundet, daß Friedrich v. Halle dem Kl. Ichtershausen $1\frac{1}{2}$ ℔ jährlichen Zinses *„uff einer apoteken“* und Behausung dem Kloster verkauft hat.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 83 no. 53 aus Reg. Ichtersh. Copb. B. 41 [HuSA.] Gotha. **1879**

1250 [?] . . . — Es werden der Stadt Weißensee Statuten gegeben.

. . . Notiz in U., d. d. 1487 Dez. 20 b. J. Schmidt, Ältere u. neuere Gesetze des F. Weimar VIII, 93. **1880**

[c. 1250][1] . . . — Propst, Dechant und Kantor des Marienstiftes zu Erfurt sprechen als Schiedsrichter dem Stephansstifte zu Mainz, das vertreten wird durch den Prokurator H., einen Mühlen- und Weidenplatz im oberen Dorfe und an der oberen Kirche des Dorfes Kühnhausen (*Kindehusin*) zu, die gen. H. mit dem Vogte Heinrich, Dietrich d. Schwarzen u. a. Z. aus Gispersleben eidlich als Güter des Stephansstiftes gegen A[lbert], Ritter v. Vippach, nachgewiesen hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 146 aus Or. SA. Magdeburg (Ortsch. Kühnhausen I). — — [1]) O. J.; die Schrift weist auf Mitte saec. XIII., ebenso die gen. Personen. **1881**

[c. 1250] . . . — Die Richter des Mainzer Stuhles zu Erfurt vidimieren die Bulle in no. 16.

. . . Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen Note zu no. 72 aus Or. StA. Mühlhausen. **1882**

[c. 1250] . . . — Aufzählung der Einkünfte der Kirche Gandersheim, darunter solche aus Bliederstedt, Groß- und Klein-Tennstedt (*Dennestede*) und aus Thüringen im allgemeinen.

Harenberg, Hist. eccl. Gandersheim. 530 = Erath, Cod. d. Quedlinb. 195—201. **1883**

[c. 1250][1] . . . — Konrad, Propst zu Rohr, bekennt, von Berthold v. Wasungen ein Allodialgut zu Berkach (*Bercho*) erhalten und dafür ihm Wohnung und Pfründe im Kloster angewiesen zu haben.

Reg. b. G. Brückner, Denkw. I, 206. — — [1]) O. J. Konrad als Propst genannt: 1241. 1251. 1253 u. 1255; Berthold 1245 Zeuge. **1884**

[c. 1250][1] . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, bekennen, als Vasallen der Mainzer Kirche von dieser einige Güter in der Stadt Erfurt zu Lehen zu tragen; lassen von diesen dem Erzb. [Christian II.] einen 8 ß betragenden Zins unter der Bedingung auf, daß er ihn als Freizins der Kirche des Ev. Johannes und den daselbst Gott dienenden Predigerbrüdern überweise (*ad censum, qui dicitur Vricins, qui taxabitur et moderabitur secundum quantitatem, quam elegerint dicti fratres; fundum et bona, que eorum monasterio sunt adiuncta, per dictum censum agnoscent se tenere ab ecclesia Moguntina et ipsum nichilominus a nostris vasallis facient absolutum*). Albert und Konrad bestätigen, daß ihr jüngerer Br. Friedrich in Ermangelung eines eigenen Siegels mit ihrem Siegel besiegelt.

1250

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 145 aus Cop. StA. Erfurt u. Cop. SA. Magdeburg; Zacke, Todtenbuch 105 (Zacke, Über das Todtenbuch des Dominikanerklosters zu Erfurt in Jahrb. der K. Akademie zu Erfurt H. II S. 121 aus Cop.). — — [1]) O. J., von Beyer ohne Begründung zu 1240—1250 gesetzt; s. no. 1762. **1885**

[c. 1250][1] . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, überträgt mit Konsens seines Br. Heinrich, Vogtes v. Plauen, seiner Mutter, der Schwester Jutta, Priorin zu Cronschwitz, die durch den Tod seines Br. Heinrich, Domherrn v. Magdeburg, an ihn gefallenen Güter zu Bernsdorf. Z.: die Vögte Heinrich v. Weida und Heinrich v. Plauen, der j. Burggraf v. Altenburg, Gerung v. Gera und Gottfried v. Gera.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 101 aus Cop. (V. XII fol. 1) HA. Schleiz; Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen 4. Jahresschr. S. VI no. 6 (XVIII[b]) aus gen. Cop.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XI, 454 N. 2 aus gen. Cop.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 615 no. 1394 zu c. 1255 aus Cop. saec. XVII. in von Meusebachschen Papieren SA. Magdeburg; Langolius, Vorrath v. Nachr. Fach III S. 5; s. a. Limmer, Voigtl. II, 363 f. — — [1]) O. J. Mit der U. scheint die in Reg., d. d. 1251 Aug. 17 in Verbindung zu stehen, weshalb sich Schmidt für c. 1250 erklärt hat. Die Z. passen zu diesem Jahr; s. a. 56. u. 57. Jahresber. des Vogtl. V. 40 u. Taf. 1. **1886**

[1250] . . . — Beringer, Kämmerer, und Heinrich, Provisor des Allodiums[1] zu Erfurt, vidimieren die hier inserierte U. Adalberts, Erzb. v. Mainz, für Kl. Heusdorf in I no. 1398.

Reg. b. Rein, Thur. s. II, 113 no. 1 aus [Or. GHuSA.] Weimar. Die Aussteller sind für die Zeit um 1250 belegt. — — [1]) Der Mainzerhof am Brühl. **1887**

[c. 1250][1] . . . — C[2], Ritter (*miles nobilis*) gen. v. Wiza, schenkt dem Prior R[einhard], der Priorin G[ertrud] und dem [Konvent] des Brückenklosters zu Mühlhausen die Kirche zu Eichen (*Echie*[3]). Z.: der Propst v. Spandau (*Spandouwe*), Dietrich *„Scolaris prepositus“*[4].

Correspondenzbl. d. Gesamtv. (1870) 21 aus schwer lesbarem Or. StA. Mühlhausen; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 113 aus Or. — — [1]) O. J. — [2]) Oder O? oder G?, fehlt b. Herquet. — [3]) Lesbar nur chie. Eichen, W., sw. Mühlhausen. — [4]) Im Correspondenzbl. wird Theodericus scolaris prepositi gedeutet. **1888**

[c. 1250] . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels, verkauft an Kl. Pöhlde unter Propst Herewicus für 16 ℔ S. das Wasser Rumspring. Z.: Konrad, Propst zu Lohra (*Lare*); Johann v. Schnein und Johann Meinse, Ritter, Hermann v. Bardelvelde, Berthold Fuchs.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 90 zu c. 1240. **1889**

[c. 1250] . . . — Burchard und Burchard, Gebr. und Gr. v. Lutterberg, verkaufen mit Konsens ihres Bruders, des Gr. Burchard d. Ä. in Scharzfels, für 6 ℔ dem Kl. Pöhlde die Mühlen vor dem Dorfe Scharzfeld. Z.: Heidenreich, Archidiakon in Seborch, Konrad v. Osterode, Ekbrecht und Dietrich v. Wollershausen, Aschwin v. Lutter, Dietmar Letgast v. Hertzberg, Werner und Heinrich v. Westerode.

Undatiertes Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 72. **1890**

[1230/1250][1] . . . — Wiker, *„dei gratia dictus miles de Helingen“*, schenkt mit Einwilligung seiner Gemahlin dem Kl. Volkenrode einen Hof in der Neustadt Mühlhausen; läßt besiegeln mit dem Siegel der Stadt Mühlhausen.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 773 § 58 aus Or. mit Siegelabb. tab. II no. 5 = Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 112; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 349 aus Or. HSA. Dresden no. 139. — — [1]) O. T., nach Herquet. **1891**

[c. 1250] . . . — Rat und Bürgerschaft von Erfurt urkunden für das Kloster des h. Augustin zu Erfurt.

S. oben no. 1582. **a**

[1230/1250][1] . . . — Aufzeichnung des Stadtrechts von Mühlhausen.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen 613 ff. aus StA. Mühlhausen; Stephan, Neue Stofflief. I, 27—56; Lambert, Rathsgesetzgebung von Mühlhausen 164—181; Graßhof, Orig. Mulh. 231—259; vgl. N. Mitt. hist.-ant. Forsch. VII, 76 ff. aus StA. Nordhausen. — — [1]) So nach Herquet. Stephan a. a. O. I, 8 entscheidet sich für die Zeit 1231—1234. **1892**

[1240/1250] . . . — Kl. Drübeck verpfändet dem Kl. Dorstadt 2 Hufen zu Dorstadt, welche Elger [III.], weil. Gr. v. Honstein, demselben beim Eintritte seiner Tochter Luttrud[1] vermacht hatte.

UB. von Drübeck no. 22 aus Or. A. Dorstadt; Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 848; vgl. Zs. des Harzv. XXVIII, 424. — — [1]) Sie ist zuerst Nonne, dann Äbtissin in Drübeck. Im J. 1294 wird sie als gestorben bezeichnet. **1893**

1251 Jan. 6 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Kl. Dobrilugk das Patronatsrecht der Kirche zu Wahrenbrück.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 704, 27 (von Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 18 u. 46); zukünftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. in Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 68. **1894**

Jan. 26 **Prag** — Der Burggraf v. Altenburg, Konrad v. Steinbach, Herwich v. Dycin u. a. Z. (*de Theutonicis*) in U. des Mgr. Premizl v. Mähren, worin er dem Kl. Plaz den Tausch in III no. 728 bestätigt.

Boczek, Cod. d. Morav. III, 135 no. 160 aus Or. A. Wien; Reg. b. Erben, Reg. Boh. I, 586 no. 1262 aus nach dem Or. gefertigter Cop. in Museum Boh. **1895**

Jan. 29 **Nordhausen** — C., Propst, H., Dechant, und das Kapitel des Stiftes zum h. Kreuz in Nordhausen verkaufen dem Kl. Pforte für 6 ℔ S. eine Wiese zu Füllborn (*Vilburne*)[1], nach Erbrecht zu besitzen, so daß Kl. Pforte davon jährlich ½ ℔ ihnen zu entrichten hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 155 no. 132 aus Cop. (Dipl. Port. 47) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 60. — — [1]) W., wie die Überschrift im Dipl. Port. „de prato iuxta Brantbach" schon beweist, in der Flur Groß-Brembach; sie wird im Staatshandb. des Großh. Weimar v. J. 1864 S. 210 Felborn genannt; s. a. Kronfeld II, 233. **1896**

Jan. **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt Konrad, dem Propste des Nonnenklosters zu Rohr, die Hälfte des Zehnten vom Dorfe Dillstädt (*Dystelstad*), den der Propst von Reinhard v. Kühnhausen gekauft und dieser den Gr. Heinrich und Hermann v. Henneberg, wie diese wiederum ihm, dem Bischof, aufgelassen haben; bekennt, daß zum Ersatze Reinhard den Grafen und diese ihm das Dorf Silbach zu Lehen aufgetragen haben.

Joh. Ad. Schultes, Hist.-stat. Beschreibung der Grafsch. Henneberg I, 181 no. 4 zu Jan. 1; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 668 (Mscr.) mit fehlerh. Datum. **1897**

Febr. 3 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Dechanten v. Würzburg, dem Kl. Reinhardsbrunn, Benediktinerordens und Mainzer Diöcese, die diesem von ihm auf Verwendung des von dem Kloster *„verbis veritate carentibus"* getäuschten Grafen [Hermann] v. Henneberg verliehene Indulgenz, sich einen Vogt zu wählen, zu entziehen, weil es zum Nachteile des Grafen einen der Kirche nicht ergebenen Vogt gewählt hat.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5030 aus Reg. an. VIII. no. 286 f. 41 VatA. Rom; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 34 no. 46; Böhmer-Ficker no. 8299. **1898**

Febr. 5 **Lyon** — Ders. betraut den B. [Hermann] v. Würzburg mit der Untersuchung und Berichterstattung über Kl. Aura (*Wrrawe*)[1], Würzburger Diöcese, das bisher 40 Mönche hatte, nun aber nach dem glaubwürdigen Berichte des Grafen [Hermann] v. Henneberg, in dessen Gebiete es liegt, wegen Schlechtigkeit der Insassen Mangel leidet, die geistige Zucht verloren hat und auf Wunsch des Grafen, der für diesen Fall auf die ihm aus der Vogtei zukommende jährliche Einnahme von mehr als 100 ℔ S. zugunsten des Klosters verzichten will, dem Cisterzienserorden angeschlossen werden soll.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5029 aus Reg. an. VIII. no. 285 f. 41 VatA. Rom; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 34 no. 47; Böhmer-Ficker sub no. 8299. — — [1]) Berger: Wirawe. Die Worte „ordinis s. Benedicti" sind ausgefallen. **1899**

Febr. 5 **Lyon** — Ders. schützt den Gr. Hermann v. Henneberg, falls er der Kirche treu bleibt, auf 5 Jahre vor Exkommunikation und Interdikt.

Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5040 aus Reg. an. VIII. no. 296 f. 42 VatA. Rom; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 8301; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 35 N. 3. **1900**

[1251 Febr. 5] **[Lyon]** — Ders. ernennt den Abt v. Bildhausen, Würzburger Diöcese, zum Konservator der dem Gr. [Hermann] v. Henneberg in no. 1900 verliehenen Indulgenz.

Berger a. a. O. sub no. 5040. **1901**

Febr. 14 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt mit anderen eine Verleihung Meinhards, B. v. Halberstadt, an das Jacobikloster daselbst.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I, 592 no. 79[a] aus Niemanns Excerpt. SA. Magdeburg; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 119 no. 836. **1902**

Febr. 14 **Halberstadt** — Ders. Z. in einer U. dess. für das Bonifatii-Stift zu Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Bonif.-Stifts zu Halberstadt no. 44, u. Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 836 aus Cop. Dom-Gymn. Halberstadt. **1903**

1251 Febr. 15 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Erw. [Simon] v. Paderborn, dem Johann v. Göttingen, [Dechanten des Andreasstiftes], für den sich B. [Heinrich] v. Hildesheim und die Herzogin S[ophie] v. Brabant verwandt hätten, zwei Pfründen in Deutschland zu verschaffen.

Westf. UB. V, 1 no. 522 aus Reg. 22 fol. 106v no. 680 VatA. Rom; Berger, Les registres d'Innocent IV. II, 259 no. 5414; Reg. im Westf. UB. IV no. 432; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 859; Böhmer-Ficker no. 8321; vgl. MG. Ep. pontif. III, 11 N. 5. **1904**

Febr. 19 **Lyon** — Ders. ermahnt den Mgr. [Heinrich] v. Meißen, die Sache der Kirche und des K. Wilhelm zu unterstützen, was früher wegen der von Friedrich betriebenen[1] Verbindung seiner Tochter [Margaretha] mit [Albert], dem Sohne des Markgrafen, vielleicht nicht hätte geschehen können. *„Nec aliquod super hoc prestare debet obstaculum matrimonium memoratum; quod cum olim pro etatis defectu nequiverit nec possit hiis temporibus consumari.“*

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 54 no. 68 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 86; lib. VIII cur. 32 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Graaf Willem V, 82 no. 76; ich benützte auch die für den Cod. d. Sax. r. nach dem VatA. angefertigte Abschrift in Posses Collectaneen; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5301 aus Reg. an. VIII. no. 567; cur. no. 32 f. 86 VatA. Rom; Böhmer-Ficker no. 8332; Potthast no. 14205; Perlbach, Preuß. Reg. no. 357; vgl. Reg., d. d. Lyon, 1247 Mai 7 in no. 1517 u. 1518. — — [1]) Lehrreich für die Haltung des Mgr. Heinrich gegenüber Kaiser u. Papst ist das Eingangsprotokoll: Dudum habuit in votis ecclesia, quod inter sublimes personas Theutonie te potentia et nobilitate conspicuum in hiis, que ad ipsius honorem ac devotorum eius comodum redundarent, inveniret cum pia facilitate devotum; sed forsan id pro eo provenire non potuit, quia quondam persecutori ecclesie Frid[erico] quasi de quadam necessitate tenebaris astrictus, cum ipse filiam suam in domo tua locaverit, ut filio tuo matrimoniali federe iungeretur. — Certe virum tanti nominis et virtutis, sicut tu esse diceris et videris, id impedire non debuit, quin conditori ac redemptori tuo te gratum et acceptum redderes, assistendo viriliter necessitatibus ecclesie, quam ipse creator omnium instituit et virtute sui preciosi sanguinis consecravit. **1905**

Febr. 19 **Lyon** — Ders. befiehlt dem B. [Rudolf] v. Schwerin, dem Domkapitel v. Cammin, nachdem B. Wilhelm resigniert hat, zur Wahl Hermann [v. Gleichen], den *„nepos“* des H. [Otto] v. Braunschweig, zu empfehlen, falls er dem K. Wilhelm angenehm ist; wenn das Kapitel den Termin der Wahl vorübergehen lasse, solle er gen. Hermann kraft päpstlicher Autorität einsetzen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 61 no. 77 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 47; lib. VIII, 343 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Graaf Willem IV Anhang p. 97; Klempin, Pomm. UB. I, 411 no. 533; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. no. 5077; Potthast no. 14214; Meklenb. UB. II, 4 no. 671; Böhmer-Ficker no. 8342. **1906**

Febr. 25 **Lyon** — Ders. bestätigt dem deutschen Orden alle Güter zu Rachtig[1] und Zeltingen[1], Trierer Diöcese, die ihm M[athilde], Witwe des Gr. [Heinrich] v. Sayn, laut der hier inserierten U. in no. 1852 geschenkt hat.

Or. SA. Coblenz; MG. Ep. pont. III, 65 no. 83 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 61—62; lib. VIII, 449 VatA. Rom; Hennes, Cod. d. ord. Teut. II, 90 no. 88; Mittelrhein. UB. III, 799; Berger no. 5186; Potthast no. 14218; Goerz, Mittelrhein. Reg. III no. 847. — — [1]) a. d. Mosel, Kr. Bernkastl. **1907**

Febr. **Würzburg** — Otto [v. Lobdeburg], Domkustos, Albert v. Lobdeburg[1], Domherr v. Würzburg, u. a. Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg für Kl. Heiligenthal.

Mon. Boic. XLV, 95 aus Or. RA. München. — — [1]) Dieselben Lobdeburger erscheinen als Z. noch in einer Reihe Würzburger thüringische Verhältnisse nicht berührender Urkunden, die hier nicht verzeichnet werden können. **1908**

März 10 . . . — Hermann, B. v. Würzburg, gestattet seinem Blutsverwandten Otto v. Lobdeburg, Archidiakonen und Kustos seiner Domkirche, einen zur Kustodie gehörigen Weinberg am Marienberg gegen einen anderen zu vertauschen.

Mon. Boic. XXXVII, 351 no. 314 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 3. **1909**

März 21 **Pforte** — Grundsteinlegung des hohen Chores der Kirche daselbst.

Inschrift am südöstlichen Strebepfeiler des Chores in der Kirche zu Pforte: Anno domini MCCLI. XII. kal. Aprilis positum est fundamentum huius sanctuarii, s. Bergner in Bau- u. Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen XXVI, 70; Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 553 no. 92; s. a. Lepsius, G. der B. des Hochst. Naumburg 84 u. Anm. 311; Corssen, Alterth. u. Kunstdenkm. des Cistercienserkl. Pforta 239; Puttrich, Pforta 10; Holtmeyer, Cistercienserkirchen Thüringens 88; Acta et facta praesulum Nuenburg. 139 b. Paullini, Synt. Nach Bergner a. a. O. handelt es sich um den Beginn des gotischen Umbaues der Kirche. a

1251 März — **Würzburg** — Friedrich, Gr. v. Clettenberg, Z. in U. Hermanns, B. v. Würzburg, für das Johanniter-Haus zu Würzburg.

Wittmann, Mon. Castell. 42 f. no. 137 aus Or. RA. München; Mon. Boic. XXXVII, 352 no. 315 aus Or.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 5. **1910**

April 4[1] **Im Lager bei Ritteburg**[2] (*in castris apud Rideburg*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt, *„quia de iure nostro et foro sunt“* dem Kl. Ilfeld 5 Hufen zu Sundhausen, welche dem Kloster Kunemund v. Sondershausen verliehen hat. Z.: Mag. Christophorus, mgr. Notar, Hugo v. Salza, Kunemund v. Sondershausen, [Hermann][3] v. Schönburg.

E. G. Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 16 aus Cop. saec. XVII. [A. Stolberg], s. a. Förstemann, Add. 26 no. 21; Reg. b. Meyer, Kl. Ilfeld 10. — — [1]) Förstemann a. a. O. zu 1254; nach ihm auch Wegele, Friedrich d. Fr. 25 Anm. 2 trotz des a. d. MCCLI. u. der richtigen ind. IX.; s. a. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 208 zu April 12 nach Mitteilung Lepsius'. Ilgen u. Vogel 162 sind kritiklos Wegeles falscher Angabe gefolgt u. konstruieren daraus einen Kampf zwischen Erzb. Gerhard u. Mgr. Heinrich. — [2]) Doch wohl Ritteburg b. Artern, schwerlich Reideburg b. Halle, wie Förstemann erklärt. — [3]) In no. 1912: Hermannus. **1911**

April 4 **Im Lager bei Ritteburg** (*in castro apud [R]ideburg*)[1] — Ders. beurkundet, daß Hugo v. Salza dem Kl. Ilfeld 2 Hufen und [einen Hof (*mans[ionem]*)] zu Engel (*Engelde*) mit seiner Erlaubnis verliehen hat. Z.: Mag. Christophorus, mgr. Hofnotar, Hugo v. Salza, Kunemund v. Sondershausen, Hermann v. Schönburg (*Schoneberg*).

E. G. Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 16 f. aus Cop. saec. XVII. A. Stolberg; s. a. Förstemann, Add. 26 no. 22; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 208 irrig zum 12. April! — — [1]) Text: Frideburg, s. no. 1911. **1912**

April 6 **Heiligenstadt** — Gernot, Dechant, und das Kapitel der Kirche zu Heiligenstadt, sowie Räte und gesamte Bürgerschaft daselbst tun kund, daß Albert, Abt, und der Konvent v. Volkenrode (*Volcholderode*), Cistercienserordens, Mainzer Diöcese, an Heinrich gen. Hagen 4 Hufen zu Hüpstedt (*Hupfingestede*) gegen $^1/_2$ Hufe zu Görmar (*Germare*) und $^1/_2$ Hufe zu Grabe (*Graba*) tauschweise überlassen haben. Z.: Gernot, Dechant, und das Kapitel v. Heiligenstadt, Johann Schultheiß und sein Br. Hugold, Konrad, der Sohn Ulrichs, Heinrich v. Duderstadt (*Thuderstat*), Helwig v. Westhausen, Herbort, der Sohn Hartberns.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 114 aus Or. SA. Dresden (no. 493, von unbekannter Hand, s. Posse, Privaturkk. 17). **1913**

[1251] April 10 **Rochlitz** — H[einrich], Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verkündet seinen Richtern, daß er das Nonnenkloster Marienthal b. Mügeln (*Mogelin*) in seinen Schutz genommen hat; verbietet ihnen, das Kloster zu belästigen.

Or. HSA. Dresden no. 504; daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Notiz b. Tittmann II, 208 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 50. **1914**

April 12[1] . . . — G[ünther?], Dechant, und das Kapitel des Severistiftes zu Erfurt beurkunden, daß die Edle Hildegunde, Gräfin v. Mühlberg, das Erbrecht, welches Heinrich gen. v. Molsdorf an einigen Hölzern und einem Hopfengarten bei Melchendorf (*Mirchendorf*) auf dem Berge Blozenburc .... [besaß][2], unter der Bedingung, ihrem Stifte jährlich 1 ß zu zahlen, erworben und daß H. v. Schelmenrode auf sein Vogteirecht daran verzichtet hat. Z.: Günther, Vitztums Sohn, Konrad Quadrans, Rudewicus, Heinrich v. Melchendorf u. a. Bürger v. Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 148 aus Or. DomA. Erfurt; Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt V, 2 aus Or.; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. — — [1]) Hiermit ist no. 1916 zu vergleichen. — [2]) Es fehlen einige Zeilen im Or. **1915**

April 12 . . . — Helgundis, Gräfin v. Mühlberg, erwirbt von Heinrich gen. v. Molsdorf (*Mollesdorf*) das Erbrecht über ein Gehölz auf der Blozzenburg b. Melchendorf (*Mirchendorf*) vor G., Dechant, und dem Kapitel des Severistiftes zu Erfurt, denen sie jährlich 1 ß zu zahlen gelobt, unbeschadet[1] der Vogteirechte, die Heinrich v. Schelmenrode daran besitzt. Z.: Ulrich Vierling, Ruocolin u. a. Bürger v. Erfurt.

Ungen. Reg. in N. Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. XV, 178 f. aus Or. Severi-StiftsA. Erfurt. — — [1]) Dies stimmt mit vorhergehender Urkunde nicht. **1916**

April 15 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] nimmt das Michelskloster zu Bamberg in seinen Schutz und bestätigt ihm die Besitzungen, darunter: Erlebach und Gestungshausen.

1251

Ussermann, Ep. Bamb. Cod. prob. 162 no. 185 aus Diplomatar des Michelsklosters; v. Schultes, Hist. Schr. II, 370; Dreger, Cod. Pomer. I, 328; Hasselbach, Cod. Pomer. I, 921 no. 457; Potthast no. 14296; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 715. **1917**

April 28 . . . — L[udolf], Gr. v. Hallermund, seine Gem. Jutta und seine Söhne W[ilbrand][1] und L[udolf] übereignen dem Kl. Marienborn die seinem Ministerialen abgekauften Äcker zu Bernberge. Mit Z.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 573 no. 1283 aus nach dem Or. A. Marienborn entlehnter Cop. (Cop. XLVII f. 11) SA. Magdeburg. — — [1]) v. Mülverstedt: W[erner]. **1918**

Mai 4 **Würzburg** — Hermann, B. v. Würzburg, bestätigt dem Cisterciensernonnenkloster Himmelspforten unter der Äbtissin Gertrud den Zehnten von Hundsfeld, welchen Heinrich, Gr. v. Henneberg, mit Zustimmung seines Bruders, des Gr. Hermann, dem Kloster um 144 ℔ S. verkauft und ihm als seinem Lehensherrn resigniert hat, nachdem die Grafen zum Ersatze ihr Eigendorf Nieder-Sülzfeld der Würzburger Kirche zu Lehen aufgetragen haben. Z.: Markward, Dompropst, Arnold, Dechant, Burchard, Scholastikus, Konrad, Kantor, Arnold d. Rote, Otto v. Lauterburg (*Luterberc*), Archidiakon, Heinrich v. Wechmar, Heinrich v. Stubewege, Kellermeister, Poppo v. Trincberc, Ering v. Hoenburch, Otto v. Lobdeburg, Kustos; die Laien: Konrad, Truchseß gen. Torse, Heinrich, Marschall v. Herbesvelt, Albert Scrimph, Manegold v. Ostheim (*Hostheim*), Heinrich v. Widder (*de Ariete*), Gottfried v. Fuchstat und der Erfurter Bürger Heinrich v. Rorbach[1].

Henneb. UB. V no. 7 irrig zu Mai 5 aus Cop. GHA. Meiningen; unvollst. b. Schannat, Vind. I, 206 aus Cop. = Gruner, Opusc. II, 132 f.; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 24. 26. 74 no. 62; Wittmann, Mon. Castell. 43 no. 138; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 173 f. N. 2 irrig zu Mai 5. — — [1]) 1251 Juli 19 wird er unter den Ratsherren von Erfurt genannt. **1919**

Mai 10 **Würzburg** — Ders. entscheidet den Streit zwischen dem B. Heinrich v. Bamberg, dessen Stift, Vasallen und Dienstmannen einerseits und Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, und Friedrich v. Truhendingen und deren Lehensleuten andererseits wegen der Güter des weil. H. Otto v. Meran, Pfgr. zu Burgund, unter Zuziehung der Schiedsrichter: Heinrich und Hermann, Gr. v. Henneberg, Friedrich, Gr. v. Kastell, Gottfried v. Hohenloh und Manegold d. Ä. v. Wildberg in der Weise, daß der Burggraf, der Herr v. Truhendingen und 6 gen. Dienstmannen für ihre Personen von dem Landgerichte des Bischofs v. Bamberg eximiert werden.

Extr. in Mon. Zoll. VIII, 94 no. 154 aus Cop. KrA. Bamberg = Weller, Hohenl. UB. I, 159 no. 244; Reg. b. Aufseß, Der Streit um die Meranische Erbschaft im 55. Ber. des Vereins zu Bamberg (1893) 21 no. 15; Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 146; Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich I. 28 no. 119; Böhmer-Ficker no. 11615. **1920**

Mai 12[1] **Straßburg** — K. Wilhelm bestätigt seinem Blutsverwandten, dem Gr. Konrad v. Freiburg, die Zurückgabe der Stadt Neuenburg u. a. Güter durch weil. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und erw. römischen König.

Schöpflin, Hist. Zar.-Bad. V, 220 no. 126 aus Or. A. Basel; s. Mone, Zs. IX, 328; Böhmer-Ficker no. 5039. — — [1]) Nur: IIII. idus Maij ind. VIIII. **1921**

Mai 15 **Mainz** — Simon, Propst v. Dorla, Z. in einer U. des Erzb. Christian [II.] v. Mainz für sein Domstift.

Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 353 no. 566 aus Or.; Gudenus, Cod. d. I, 616 no. 257 aus Or.; Böhmer-Will II, 313 no. 49. **1922**

Mai 20 **[Genua]**[1] — P. Innocenz [IV.] beauftragt die Äbte v. Walkenried und Ilfeld mit dem Schutze des neuen Nonnenkl. Nikolausberg.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 562 no. 2 [aus Or. StA. Nordhausen]. — — [1]) Dat. Romae [!] XIII. kal. Iun. pont. a. VIII. Romae wohl für Ianuae verlesen; s. a. no. 1929. **1923**

Mai 22 **Stödten** (*Stedin*) — Burchard und Burchard, Bgr. v. Magdeburg, überlassen mit Zustimmung ihrer Mutter Sophie dem Kl. Walkenried zum Ersatze für den diesem zugefügten Schaden ihren Wald „Horne" auf der Westseite des Berges bei Segeremesdorp. Z.: Rudolf, Truchseß, Burchard Sconehals, Dietrich v. Helbere, Heinrich „*Aridus*" und Udo, Ritter, Eberhard und Dietrich, Vögte.

1251

Reg. im Walkenr. UB. no. 275 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1284. **1924**

12[51] **Neuenburg** — Mgr. Heinrich urkundet für die Kommende Zwätzen.

Mai 24 S. oben III no. 889, wo das nach Posse gegebene Datum, wie es in no. 1859 geschehen ist, verbessert werden muß, u. no. 1859. a

Mai 25 **[Genua]**[1] — P. Innocenz [IV.] befiehlt, Cisterzienserklöster nur durch Cistercienser visitieren zu lassen.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 563 no. 3 [aus Or. StA. Nordhausen]. — — [1]) Dat. Rome [!] VIII. kal. Iun. pont. a. VIII.; vgl. no. 1923. **1925**

Mai 25 **Genua** — Ders. privilegiert den Cisterzienserorden mit dem Vorrechte, daß nur ein Cistercienser seine Klöster visitieren soll.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 no. 17 aus Or. [StA. Nordhausen]. Ob identisch mit no. 1925? **1926**

Mai 25 **Genua** — Ders. bestätigt die Privilegien und Exemtionen der Cistercienser bezüglich der Gerichtsbarkeit.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 u. 563 no. 4 [aus Or. StA. Nordhausen]; Leyser, Opusc. 58 no. 352 [?]. **1927**

Mai 27 **Friedewald** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Nonnenkl. Marienthal[1] die Villa Tellschütz (*Telschewiz*). Z.: Albert, Bgr. v. Dewin, Albert, mgr. Truchseß v. Borna, Wignand v. Herstein, Heinrich v. Polecke, Heidenreich v. Gana, Hofmeister, C[onrad], mgr. Notar, Johannes und Arnold, markgräfliche Schreiber.

Or. HSA. Dresden no. 494; daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De tit. com. pal. N. 36; s. Tittmann II, 208 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. — — [1]) Sornzig. **1928**

Mai 28 **Genua** — P. Innocenz [IV.] verbietet, die Angehörigen und Diener (*familiares, servientes et benefactores ac illos qui molunt in molendinis vel coquunt in fu[rn]is vestris quique vendendo seu emendo vel alias vobis communicant*) des Cisterziensernonnenkl. Nikolausberg (*monasterii Montis [sanc]t[i]*[1] *Nicolai*), Mainzer Diöcese, entgegen den päpstlichen Privilegien zu exkommunizieren.

Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 99 N. 6; Potthast no. 14305; Schultes, Dir. d. III no. 657 (doppelte Zählung, Mscr.) zum J. 1250; Schöttgen, Inv. 94 zum J. 1252. — — [1]) Leuckfeld: et. **1929**

Mai 28 **Erfurt** — Werner, Abt, und der Konvent des Kl. Hersfeld bestätigen den Vertrag zwischen dem Martinshospitale in Erfurt (*ne super memorati hospitalis situ questio malitiosa inferri vale[a]t*[1], *b. Martini in Lata platea Erfordensi esse cunctis innotescat*) unter Priester Werner und Konrad v. Ohrdruf und dessen Miterben über eine Hufe zu Zimmern (*Cymern*) und verzichten auf ihr Recht an dieser. Z.: Hartung, Pfarrer zu s. . . . . in Erfurt[2], Konrad, Priester, Hartung Frutho, Günther und Hermann Vrib. . . .[3] in Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 149 aus läd. Or. StA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 253 = Jahrb. d. Ak. zu Erfurt XIV, 253. — — [1]) Beyer: valet. — [2]) Vielleicht zu ergänzen: Georg, wo wenigstens für 1289 ein Pfarrer Hartung nachweisbar ist. — [3]) Vribotho? **1930**

Mai 30 **Genua** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem Erzbischof und der Geistlichkeit von Mainz, das Nonnenkloster des Nikolausberges zu Nordhausen zu beschützen.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 563 no. 5 [aus Or. StA. Nordhausen]; Böhmer-Will II, 313 no. 50. **1931**

Juni 1 **Nordhausen** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, übergibt zu freiem Eigentume dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen Güter zu Rottleben, die von ihm Margarethe v. Badra (*Bader*) und ihre Söhne zu Lehen hatten.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 no. 19 aus Or. [StA. Nordhausen]. **1932**

Juni 2 . . . — Hermann und Ludolf, Gebr. v. Alwardeshusen, verzichten gegen Empfang von 11 ℔ auf ihre gegen Kl. Walkenried auf Güter zu Liebenrode und Sachswerfen (*Saswerpen*) erhobenen Ansprüche. Z.: Burchard, Gr. v. Scharzfels, Moreko, Gr. v. Spiegelberg, Hermann Overben, Heidenreich v. Muningerode, Heidenreich Muthzeval.

Reg. im Walkenr. UB. no. 276 u. S. 404 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **1933**

1251 Juni 3 **Genua** — P. Innocenz [IV.] nimmt Kl. Nikolausberg zu Bischoferode in seinen Schutz und erteilt ihm wichtige Privilegien.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 563 no. 6 aus Cop. **1934**

Juni 13 **Pforte** — Werner, Abt v. Hersfeld, erlaubt dem Kl. Pforte unter Abt Konrad, von Hersfeld zu Lehen rührende Güter in den Hersfelder Dörfern Gebesee und Werningshausen von Hersfelder Leuten *„in modum elemosine seu nomine testamenti“* zu erwerben. Z.: Albert, Kämmerer des Abtes v. Hersfeld, Mag. Erkenbert, Mag. Herbo, Hersfelder Notar, Hermann, Burggraf, Dietrich v. Herda, Albert, Kämmerer des Kl. Pforte, Degenhard, Kellermeister, Hermann v. Saalfeld, Subprior, Mönche; Br. Albert v. Mellingen, Br. Gottfried, Gastmeister, und Konrad, Hofmeister zu Mertendorf, Laienbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 155 no. 133 aus Cop. (Dipl. Port. 38 u. Trsstb. 174) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 58 f. aus Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 109, ed. Schamelius 91 = Reg. in Thur. s. 846; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 40 [nur mit 1251]. **1935**

Juni 18[1] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, schließt mit dem B. Heinrich v. Merseburg einen Vertrag, wonach das 1. Kind aus der Ehe eines Ministerialen der einen Kirche mit einer Ministerialin der anderen Kirche der Mutter folgt, die übrigen zwischen beiden Kirchen gleichmäßig verteilt werden; ist die Zahl der Kinder eine ungerade, so folgt der größere Teil der Mutter im ministerialen Verbande; läßt sein Domkapitel mitbesiegeln. Die Kapitel beider Kirchen treten dem Vertrage bei. Z.: Meinher, Propst, Heinrich, Dechant, Herold, Propst v. Zeitz, Heinrich v. Straßberg (*Strazberc*), Mag. Peter, Scholastikus, Dietrich v. Crimmitschau, Heidenricus v. Zangenberg, Albert v. Griesheim, Mag. Albert v. Lehsten u. a. Naumburger Domherren; die Edlen: Heinrich v. Kötzschau und Meinher, Bgr. v. Zeitz; Rudolf und Günther, Gebr. v. Bünau, Berthold und Heinrich v. Schönburg, Rikmar v. Nezze.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 274 aus läd. Or. DCA. Merseburg no. 48 u. mit Ergänzungen aus Chart. magn. f. 52; Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 296 mit: kal. Iul. aus Cop. (Berbissdorff III, 76 no. 46) DCA. Merseburg; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 449 zum 18. Juni u. I, 673 zum 1. Juli. — — [1]) Mit: pont. n. a. septimo. Die Gegenurkunde des B. Heinrich v. Merseburg ist nicht erhalten. **1936**

[1251 *Juni 18] . . . — Heinrich, B. v. Merseburg, stellt eine Gegenurkunde zu dem über das Ministerialenrecht mit dem B. Dietrich [II.] geschlossenen Vertrage aus.

S. no. 1936. **1937**

Juni 28 **Geismar** — Heidenreich, Vitztum [v. Rusteberg], Z. in U. der Edlen Gottschalk und Hermann, Gebr. v. Pyrmont, für Kl. Hardehausen.

Westf. UB. IV, 282 no. 444 aus Cop. (Cop. I fol. 90) Fürstl. Wald. Domänenkammer in Arolsen. **1938**

Juli 15[1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster vom Orden der h. Katharina zu Gotha zur Hebung seines Mangels 5 Hufen bei seiner Stadt Gotha, die ihm sein Lehensmann Dietrich, Ritter v. Gotha, vor zahlreicher Versammlung resigniert hat. Z.: Hermann, Gr. v. Henneberg, Br. des Mgr. [Heinrich], Dietrich, Gr. v. Berka, Burchard, Hermann v. Neuenburg, Friedrich d. Ä. und Friedrich d. J., Gebr. v. Treffurt, Bertoch[2], Truchseß v. Schlotheim, Albert v. Herbsleben (*Herbirsleue*), Kunemund v. Mihla, Hugo v. Salza, Albert, Truchseß v. Borna, Helwig, mgr. Marschall, Dietrich (*Th.*) v. Gotha[3].

Cop. saec. XIV. (Copb. fol. 2) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Casp. Sagittarii Historia Goth. 57 [s. Tenzel, Suppl. II, 49]; Horn, Henr. illustr. 309 f. = Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha 57 f. = z. T. b. Gruner, Opusc. II, 133; Reg. b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 49 aus gen. Cop.; Devrient ebenda XXVII, 425; Regesten d. Geschl. Salza 76 no. 56; Schultes, Dir. d. III no. 673 (Mscr.) zum 16. Juli; Tittmann II, 208 N. 274 zum 16. Juli; Schöttgen, Inv. 92; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 118; Zeyß, Herbsleben 204 no. 25. — — [1]) Mit: XVIII. kal. Aug. [!]. — [2]) Horn: Berthold. — [3]) Die Drucke: Helwicus marscalcus noster de Gotha. **1939**

Juli 15 **Altenburg** — Albert, Mgr. v. Landsberg, urkundet für Altenburg.

S. Reg., d. d. 12[6]1 Juli 15. **a**

Juli 19 **Erfurt** (*Erfordie in consilio*) — Der Rat (*consiliarii*) zu Erfurt beurkundet, daß mit seiner Erlaubnis Hedwig, Witwe des Erfurter Bürgers Franke (*Franconis*), *„intra septa“* des Martinshospitals zu bestimmten Zwecken ein Haus erbaut habe (*quod ipsa eandem*

1251

domum, quamdiu vixerit, inhabitare debeat pacifice et quiete et aliquas feminas non suspectas colligere, que sibi cohabitent, et interdum aliquos familiares et bonos amicos hospicio recipere, et quod debeat sibi portula fieri iuxta valvam, per quam sibi et suis ingressus pateat et egressus), welches nach ihrem Tode dem Hospitale ebenso wie der demselben von ihr mit ihrem Gemahl verliehene Obstgarten vor dem Krämpfertore zum Nutzen der Siechen und Armen verbleiben soll; besiegeln mit dem Siegel des Kapitels zu s. Mariae[1] und dem der Stadt Erfurt. Z.: A[lbert], Dechant, Dietrich, Scholastikus, H., Kantor, Dietrich v. Allerheiligen und Propst Hermann v. Sulza, Kan. des Marienstiftes; die Pfarrer: H. v. s. Paul und Wer[ner] vom gen. Martinshospitale; die Ratsherren (*et nos cives de consilio*): Gottschalk d. Lange, Reinboto Weiße, Burchard Virdeling (*Quadrans*), Dietrich Gemechlich (*Quietus*), Hartung Fruto, Sibold Bendel, Berthold, Richmars Sohn, Berthold v. Wechmar, Sigfrid v. Halle, Otto v. Alich, Hartmud v. Alich, Günther, Albolds Sohn, Dietrich, Vitztums Sohn, Günther, Vitztums Sohn, Berthold v. Steinweg (*de Lapidea via*), Berthold v. Göttern (*Guttirn*), Heinrich v. Rohrbach, Giselher Sachse und dessen Br. Konrad, Heinrich d. Weiße, Konrad Virdeling (*Quadrans*), Reinhard v. Bulze.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 150 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurt B. XXV, 2); Lambert, Gesch. u. Verf. v. Erfurt 120 aus Or. — — [1]) Fehlt. Es hängt außerdem noch das Siegel des Hospitals. Das Stadtsiegel ist beschrieben in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt I, 89 f. u. abgebildet ebenda Tafel VII. **1940**

Juli 21 **Sarstedt** — Heinrich, B. v. Hildesheim, beurkundet, daß Basil und Lippold, Söhne des Edlen Ekbert v. Freden und der Gertrud, auf alle Ansprüche an den dem Kl. Walkenried gehörigen Teil des Waldes Pandelbeke verzichtet haben. Mit Z.

Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 870 aus Or. SA. Hannover, Walkenried no. 14 u. 14[a] (doppelt). **1941**

Juli 31 **Torgau** — *MCCLI. Henricus Misnensis et Orientalis marchio, landgravius Thuringie confirmat donationes ab avunculo suo Henrico landgravio Thuringie factas coenobio Cronswicensi. Actum Thurgowe prid. kal. Augusti.*

Handschr. Note Kreysigs im Exemplar des Fabricius, Annales urbis Misnae 110 der K. Bibl. Dresden = Posses Collectaneen zum Cod. d. Sax. r. I, 5. Die Notiz geht offenbar auf eine U. zurück. In der nach dem Klosterarchiv geschriebenen alten handschriftlichen Chronik von Cronschwitz im HA. Schleiz wird diese Bestätigung durch den Mgr. Heinrich erwähnt. Das Regest in III no. 1470 ist also wahrscheinlich durch das oben gegebene zu ersetzen. Das Itinerar des Markgrafen spricht nicht gegen das Datum des Regests. **1942**

Juli . . . — Br. Clemens, Meister des Johanniterordens in Deutschland, Böhmen, Mähren und Polen, beurkundet, daß das Johanniterhaus zu Weißensee einen dem deutschen Hause zu Griefstedt von Gütern bei dem Hofe dieses und der Mühle Helingen zahlbaren jährlichen Zins von 6 Maltern und 3 Scheffeln Getreide Erfurter Maßes durch Überlassung von 2 Hufen zu Willestete[1] abgelöst hat. Z.: Johann, Gerhard und Aberwin, Priester, Heinrich v. Nordhausen, Heinrich v. Valanga, Heidenreich u. a. Johanniterbrüder; die Deutschordensbrüder: Hartmann v. Heldrungen, Eckehard v. Trebsen[2] (*Trebezin*), Heinrich v. Schirue und Irfrid v. Allerstedt.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 104 aus Cop. (Marb. Copb. no. 772) DOCA. Wien; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 15. 51 u. 288 aus Neuhof, Urk. Extr. A. Erfurt. — — [1]) W., zw. Weißensee u. Günstedt. — [2]) nno. Grimma. **1943**

[1249/1251 c. Juli] . . . — Christian [II.], Erzb. v. Mainz, bestätigt die Wahl des Schenken Heinrich v. Apolda zum Vogte von Heusdorf.

Thur. s. 343 (Henricus ergo Appoldensis medio fere seculo XIII. a conventu electus, praecedente petitione ab archiepiscopo Moguntino confirmatus est); Böhmer-Will II, 312 no. 40. **1944**

Aug. 7 **Mailand** — P. Innocenz [IV.] teilt dem B. [Dietrich II.] v. Naumburg mit, daß er Bischof und Domkapitel v. Brandenburg in seinen Schutz genommen habe; befiehlt ihm, sie zu schützen.

Riedel, Cod. d. Brand. I, 8, 161 f. no. 83 aus Or.; Potthast no. 14379. **1945**

Aug. 7 **Rochlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Marienthal Güter zu Sconinlo[1] und eine Mühle, die ihm Sigfrid v. Mugelin aufgelassen hat. Z.: Ulrich v. Pac, Heinrich, Marschall, [und] Konrad,

1251

Kämmerer, Gebr. v. Gnandstein, Otto v. Gerhardestorf, Konrad und Reinhard, Gebr. v. Ztrele, Reinhard v. Musgewiz, Mag. Christophorus, mgr. Notar, Johannes, Schreiber.

Or. HSA. Dresden no. 496; daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De titulo com. pal. N. 37; s. Tittmann II, 208 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. — — [1]) Zschöllau? **1946**

Aug. 8 **Nyborg** — Ernst, Gr. v. Gleichen, besiegelt eine U. des Königs Abel v. Dänemark.

Pontanus, RR. Dan. Hist. l. VII, 340 = Sagittarius, Hist. v. Gleichen 83 f.; weitere Literatur in Reg. dipl. hist. Dan. I, 118 no. 914. **1947**

Aug. 9 **[Alt-]Zelle** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kl. [Alt]zelle, Cistercienserordens, zwei von Günther v. Biberstein erkaufte und ihm *„in Burgilino“* [1] in Gegenwart des Königs v. Böhmen, des Bgr. Meinher u. v. a. aufgelassene Dörfer im Burgwart Mochau zu. Z.: Albert, Bgr. v. Leisnig, Heidenreich v. Grünhain, Otto v. Nuschin, Ulrich v. Malthiz, Hermann v. Schönburg, Burgold, Petrus Scaf, Heleger v. Orteran, Rüdiger v. Muschewiz, Christian v. Buntenze.

Märcker, Burggrafth. Meißen 410 f. no. 8 aus Or. HSA. Dresden no. 497 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50); Erben, Reg. Boh. I, 591 no. 1276 [unvollst.] aus nach gen. Or. gef. Cop. in Mus. Boh.; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 674 (Mscr. K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94); Beyer, Kl. Altzelle 549; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 88; Tittmann I, 91. 234 N. 385 u. II, 208; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 177. — — [1]) Offenbar Bürglitz (castellum) in Böhmen, Rb. Gitschin. Schultes u. ebenso Mitzschke halten es allerdings für Bürgel und nehmen an, daß der Markgraf daselbst Landgericht abgehalten habe. **1948**

Aug. 9 **Grimma** — Ders. gründet zum Seelenheile seiner † Gem. Konstanze, seiner † Mutter Jutta und seines Vaters das Ciserciensernonnenkloster bei Grimma; bestätigt die Güter. Unter den Z.: Mag. Christophorus, mgr. Hofnotar, Johannes, Kapellan, Arnold, Schreiber.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 251 aus Or. HSA. Dresden no. 498; Neue Beytr. v. alten u. neuen theol. Sachen (1758) 462; Hasche, Mag. d. sächs. Gesch. VI, 73; Bertram, Belgern 144 [unvollst.]; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 675 (Mscr.); Tittmann II, 208; Posse, Privaturkk. 29 u. 50. **1949**

Aug. 9 [1] **Mainz** — Br. Hugo, Kardinalpriester v. S. Sabina, apostolischer Legat, fordert die Christgläubigen in der Mainzer, Magdeburger und Meißener Diöcese zur Unterstützung des Baues des abgebrannten Augustinerklosters Hachborn, Mainzer Diöcese, auf.

Reg. b. Wenck, HLG. II UB. 180 N.* irrig zum J. 1255. — — [1]) V. id. Aug. pontif. d. Innocentii pape IIII. a. nono. Die U. fehlt b. Böhmer-Ficker. **1950**

Aug.[v. 15] [1] **Nürnberg** — K. Konrad [IV.] überläßt der Stadt Mühlhausen gegen eine hergebrachte jährliche Abgabe das Schultheißenamt, den Zoll und die Münze daselbst von kommendem 15. Aug. bis dahin über 5 Jahre, *„ut circa municionem civitatis ipsorum melius intendere valeant et in ea nostre celsitudini complacere“*.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 117 aus Or. StA. Mühlhausen; Böhmer-Ficker no. 4556; N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 244; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 305. — — [1]) Nuirimberc, wahrscheinlich auch mense Augusti u. none im Datum nachgetragen; s. Philippi, Reichskanzlei 100. **1951**

Aug. 17 . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, verkauft mit Konsens seines Br. Heinrich, Vogts v. Plauen, seiner Mutter, der Schwester Jutta, Priorin v. Cronschwitz, 13 ℔ jährlicher Einkünfte von Gütern zu Bernsdorf; läßt seinen gen. Bruder mitbesiegeln. Z.: Gerung v. Gera, Heinrich v. Gera [1], Heinrich v. Köckeritz, Heinrich v. Aga (*Ogawe*) und Heinrich v. Nutenhove, insgesamt Ritter; Richwin, Amtmann (*officiatus*) v. Gera, Erbo, Amtmann v. Wissenberck.

Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 102 aus Cop. (V. XII fol. 2) HA. Schleiz; unvollst. in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I (1880) p. VII no. 7; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XI, 454 N. 1; Limmer, Voigtl. II, 364. — — [1]) Henricus de Gera fehlt in Mitt. v. Plauen. **1952**

Aug. 20 . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, genehmigen nach Empfang von 3 ℔ S. den Verkauf von 14 Joch zu Fladekendorp [1] seitens der Söhne Ottos, Ritters v. Emelingerode [2], an Kl. Walkenried für 13 ℔ Nordhäuser S.; versprechen, alles dies im Landdinge zu bestätigen. Z.: Konrad, Präfekt, Rudolf, Vogt, Meinher und Werner v. Wechsungen, Ritter, Lampert, Vogt v. Heringen, Heinrich Sachse, — Helwig v. Frankenhausen, — Werner v. See (*Lacu*), Alexander v. Herzberg (*Hertisberg*).

1251

Reg. im Walkenr. UB. no. 277 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W. an d. Helme, zwischen Günzerode u. Kl. Wechsungen bei der Flarichs-Mühle; s. Zs. d. Harzv. X, 121. — [2]) W. zwischen Groß- u. Klein-Wechsungen; s. ebenda. **1953**

Aug. 24[1] **Gotha** — Heinrich, B. v. Hildesheim, stellt der *„novella plantacio"* der Cisterciensernonnen zu Gotha einen Indulgenzbrief aus.

Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 12; daraus Reg. in der Zs. d. V. für thür. G. u. A. XXVII, 429 N. 1. — — [1]) Mit: pontif. n. a. quinto. **1954**

Aug. **Nürnberg** — K. Konrad [IV.] verpfändet seinem geliebten Freunde und Getreuen Gottfried v. Hohenloh wegen seiner ihm bewiesenen Treue und wegen der Kosten, die er um seinetwillen gehabt, und zum Ersatze des großen Schadens, den er bei Frankfurt[1] durch die Gefangennahme seiner Ritterschaft erlitten hat, die Stadt Rotenburg und die Juden daselbst nebst Gebsattel um 3000 ℔ S.

Weller, Hohenl. UB. I, 159 no. 245 aus Or. GemA. Öhringen; Ludewig, Rel. II, 227 no. 26; Lünig, RA. XXII, 282; Hanßelmann, Landeshoh. I, 409 no. 40; Oetter, Samml. versch. Nachr. I, 417; s. Böhmer-Ficker no. 4553; Reuß, K. Konrad IV. u. Heinrich R. 10; Stälin II, 564. — — [1]) 5. Aug. 1246 im Kampfe mit Heinrich Raspe. **1955**

Aug.[1] **Nürnberg** — Ders. verspricht der Stadt Mühlhausen, zum Danke für die ihm bewiesene Treue, sie nie durch Verleihung vom Reiche abkommen zu lassen; genehmigt für jetzt die Errichtung der zu ihrer größeren Sicherheit zwischen der Reichsburg und der Stadt aufgeführten Mauer.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 116 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 174 aus Or.; Londorp, Acta publ. XIII, 443; Lünig, Part. spec. cont. IV, 1, 1426; Böhmer-Ficker no. 4555 u. N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 244; Leyser, Opusc. 58 no. 347; Ilgen u. Vogel 152; Schöttgen, Inv. 92; Hempel, Inv. I, 263; Schultes, Dir. d. III no. 676 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 305. — — [1]) Im Datum ist mense Augusti, vielleicht auch Nuirimberc u. none nachgetragen; s. Philippi, Reichskanzlei 100. **1956**

Sept. 8 . . . — Ludwig, Abt, und der Konvent v. Reinhardsbrunn verkaufen dem Mainzer Kämmerer Ludwig v. Mellingen und dessen Gem. Margarethe für 26 ℔ S.[1] ihren bei der Lehmannsbrücke (*Libinsbrukken*) zu Erfurt gelegenen Hof nach Erbrecht, so daß ihnen jährlich Sept. 29 hiervon ein Virdung S. gezahlt werden soll, widrigenfalls der Reinhardsbrunner Kämmerer *„placitabit super curiam contra eos secundum ius et consuetudinem civitatis, prout super bonis hereditariis competit faciendum"*. Z.: Gottschalk d. Lange, Rudolf v. Nordhausen, Gottschalk Kerlingere u. a. Bürger v. Erfurt.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 108 aus Or. SA. Marburg = Beyer, UB. d. St. Erfurt II, 822 no. 3. — — [1]) Bei Beyer irrigerweise nur: pro viginti marcis argenti. **1957**

Sept. 20/23 **Erfurt** — Heinrich, B. v. Hildesheim, celebriert daselbst in der Peterskirche feierlich die *„ordines"*.

Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 109; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 398 u. in Mon. Erphesf. 244 irrig von Holder-Egger zu Sept. 18—21 gesetzt. Am 10. Sept. hatte in Erfurt ein großer Brand gewütet (Hoc a. IIII. id. Sept. Erphordie magnum fuit incendium a Novoopere usque ad hospitale; s. Ann. Erphord. fratr. praed. l. c.). a

Sept. 24 **Skanör** — Ernst, Gr. [v. Gleichen], bezeugt als Blutsverwandter des K. Abel v. Dänemark eine U. dieses für die Umlandsfahrer.

Höhlbaum, Hans. UB. I no. 411 aus Or. StA. Kampen; Dipl. Norveg. V no. 5; Suhm, Hist. of Danmark X, 970; Charters en bescheiden van Kampen 1251—1398 no. 1; Liljegren, Dipl. Suec. I no. 851; UB. d. St. Lübeck I no. 175; Cod. d. Neerlandicus I no. 18; Reg. in Reg. Dan. I no. 917 u. II. Ser. Bd. I S. 64; Meklenb. UB. II no. 681. **1958**

Okt. 25 **Magdeburg** — M[einhard], B. v. Halberstadt, beurkundet, daß Otto v. Ranis (*Ronis*) an Sigfrid, Domherrn v. Magdeburg, $1^1/_2$ Hufen in Druxberge gegeben hat. Unter den Z.: Friedrich, Gr. v. Kirchberg.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 123 no. 843 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Magdeb. XXXIV C. 1; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1287 aus Or. **1959**

Okt. 30 **Hersfeld** — Werner, Abt, und der Konvent v. Hersfeld verpflichten sich, für die volle Zahlung des Getreide- und Geldzinses, den sie dem Kl. Ichtershausen verkauft haben, aufzukommen. Z.: der Dechant v. Hersfeld, Dietrich, Propst zu s. Petersberg b. Hersfeld, Otto, Hospitalarius, Konrad, Pförtner, Simon, Kämmerer, Mag. Eckenbert, Scholastikus v. Hersfeld.

1251

Schmincke, Mon. Hass. III, 254 no. V; unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 85 no. 57 aus Or. [HuSA.] Gotha no. 20; fehlerh. Reg. b. Duysing, Verz. hess. UU. I, 149 no. 406. **1960**

Okt. 31 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Altzelle das Dorf Steudten. Z.: Sigfrid v. Mugelin, Ulrich v. Pac, Albert, Truchseß, Konrad v. Steinbach.

Or. HSA. Dresden no. 500 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 549 irrig mit: Dat. MCCXXVII. ind. IX., aber zum J. 1251. **1961**

Okt. 31 . . . — Heinrich v. Körner, Reichsministerial, verkauft mit Einwilligung seiner Gem. Adelheid, seiner Söhne (*puerorum*) und seines Oheims (*avunculi*) Hermann mit Zunamen Schellevilz dem Brückenkloster zu Mühlhausen, dem z. Z. Reinhard als Prior und Gertrud als Priorin vorstehen, 17 Acker zu Görmar für 13 ℔; läßt die Bürger und seinen Oheim mitbesiegeln. Z.: Br. Sibodo und Br. Volmar, Minoriten, Swiker d. J. *„de castro“*, Gerlach d. Ä., Gerlach d. J., Friedrich Trutlindis, Dietrich v. Welsbach, Dietrich, *„magister muri“*, Albert v. Effelder, Dietrich v. Bilzingsleben (*Bulziggisleibin*), Bruno v. Duderstadt.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 118 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. im Correspondenzbl. des Gesamtver. (1870) 21 aus Or.; Graßhoff, Or. Mulh. 157. **1962**

Nov. 1 . . . — Hermann und Heinrich, Gebr., Gr. v. Henneberg, verleihen dem deutschen Hause in Münnerstadt ihren Hof daselbst und 4 Joch Weinlandes am Berge Hocberc. Z.: Heinrich, Pfarrer v. Münnerstadt, Bruder des deutschen Hauses daselbst.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV^{b}, 752. **1963**

Nov. 6 **Kl. Georgenthal** — Dietrich, Gr. v. Berka, und seine Gem. Helwig verleihen mit Konsens ihrer Söhne Dietrich und Dietrich und einiger Miterben dem Abte Berthold und dem Konvente v. Georgenthal ein Strut genanntes Gesträuch an der Apfelstedt; erkennen an, daß die Apfelstedt im Gebiete des Klosters bis zum Lachgraben mit allem Rechte und mit der Fischerei dem Kloster, die Fischerei im Spitterbach (*Splitere*) aber dem Kloster und ihnen gemeinschaftlich gehören soll. Z.: Ludwig v. Wechmar, Heinrich v. Issersted, Friedr[ich] v. Linderbach, Oppho, Ritter v. Ohrdruf, Albero Crucg v. Wechmar, Her., Ritter v. Schwabhausen.

Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal HuSA. Gotha. **1964**

12[5]1 [n. Nov. 6][1] . . . — Helwigis, Gräfin v. Berka, übergibt dem Kl. Georgenthal über 60 Acker Wald bei Tambach an der Spitter zum Seelgeräte für ihren Gemahl Dietrich. Z.: Offo v. Ohrdruf.

Reg. b. Krügelstein, Ohrdruf 43, s. a. 58. — — [1]) Krügelstein z. J. 1261, doch ist die U. in Beziehung zu dem Reg. in no. 1964 zu bringen, in der der oben gen. Zeuge vorkommt. **1965**

Nov. 8 **Ichtershausen** — G[ottschalk], Propst, und der Konvent zu Ichtershausen gestehen auf Bitten des Abtes W[erner] v. Hersfeld und dessen Konventes dem Stifte Hersfeld das Wiederkaufsrecht über die von ihm für 70 ℔ käuflich erworbenen Stiftsgüter zu Sülzenbrücken, Arnstadt und Rudisleben (*Rudolfesleben*) gegen dieselbe Kaufsumme zu.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. I no. 58 aus Or. SA. Marburg Cell. 760^{b}; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 21. **1966**

Nov. 10 **Hallermund** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, mit seinem Sohne Ludolf verleiht dem Kl. Barsinghausen zur Ausstattung seiner zwei daselbst lebenden Töchter Güter zu Bodincthorp. Mit Z.

Scheidt, Vom Adel 566 no. 193; Reg. b. Hempel, Inv. I, 263. **1967**

Nov. 13[1] **Köln** — Br. Hugo, Kardinalpriester v. S. Sabina und apostolischer Legat, bestätigt dem Kl. Kaldern, Cistercienserordens, Mainzer Diöcese, das diesem von der edlen Sophie, Herzogin v. Brabant, geschenkte Patronat der Kirche zu Kaldern.

Wenck, HLG. III, 124 no. 137 aus Or. [SA. Marburg]; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 31 aus Or.; vgl. Rommel, G. v. Hessen II, 21 u. Anm. S. 15 N. 37. — — [1]) Nur mit: pont. d. Innocentii pape IIII. anno nono. **1968**

Nov. 15 **Scharpenstein** — K. Wilhelm genehmigt, daß die Kirche oder Kapelle zu Friedberg der Mutterkirche zu Straßheim weiterhin zugehöre.

Joannis, Spicil. 459 = Foltz, UB. d. St. Friedberg I, 8 no. 25; Böhmer-Ficker no. 5053; Scriba, Reg. II, 440. Die U. wird hier nur deshalb aufgeführt, weil in der thüringischen Literatur der Ausstellungsort

1251

auf Schloß Scharfenstein bei Beuern im Eichsfelde bezogen u. das Datum auf das J. 1252 verlegt worden ist (s. Wolf, Pol. G. des Eichsf. I, 139; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 452; Duval, Eichsfeld 227). Scharpenstein ist nach dem Itinerar Scharfenstein, eine wüste Burg n. Eltville im Rheingau, u. die U. gehört ins J. 1251. Im J. 1252 ist K. Wilhelm am 2. Nov. in Köln, am 21. u. 27. Nov. in Mainz, Dez. 11 in Lengsfeld, sw. Eisenach, Dez. 13 in Eisenach, Jan. 7 in Goslar. Foltz im Ind. 673 sucht den Ausstellungsort ebenfalls in [der Prov.] Sachsen. **1969**

1251 [!] †Nov. 19 **Posen** — Boleslaus, H. v. Polen und Krakau, vergleicht sich mit den Markgrafen v. Brandenburg, mit Konrad, Lgr. v. Hessen und Thüringen, Hochmeister des deutschen Ordens, und den Brüdern des Johanniterordens über die Grenzen zwischen Polen einerseits und der Neumark und Sternberg andererseits. Mit Z.

Pomm. UB. I, 417 no. 544 aus Cop. der Konfirm. des K. Kasimir v. Polen von 1364 Juli 2 in Akten des pomm. Prov.-A. u. des GehSA. Berlin; Gercken, Cod. d. Brand. III, 252 aus Cop. SA. Berlin = Kosegarten, Cod. Pomer. d. I, 936; Riedel, Cod. d. Brand. I, 24, 71; Oelrich, Beitr. z. brand. Gesch. 42 no. 12; Reg. b. Perlbach, Preuß. Reg. no. 381. Fälschung; Konrad † 1240 Juli 24, s. Dobenecker, Reg. III no. 906[a]. **1970**

Nov. 20 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt für das Stift s. Bonifatii zu Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Collegiatstifter s. Bonifatii u. s. Pauli 45 aus Or. SA. Magdeburg s. r. S. Bonif. 34; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 124 no. 845. **1971**

Dez. 6 . . . — Werner, Propst v. Jechaburg, schenkt mit Erlaubnis Gerhards, Erzb. v. Mainz, seinen Chorherren die Kirchen zu Hohenebra und Engelde[1], an denen er das *„ius presentandi et instituendi“* besitzt, unter den üblichen Bedingungen; desgl. einen bei der Quelle zu Jechaburg gelegenen Weinberg, den sein Kustos Konrad v. Schlotheim, wie bisher von ihm, von dem Dechanten E[rnst] und dem Kapitel zu Lehen nimmt. Z.: Ernst, Dechant, Albert, Scholastikus, Ludwig v. Rockstedt, Konrad v. Schlotheim, Heinrich v. Mühlhausen, Hoiger, Dietrich v. Nordhausen, Berthold v. Schlotheim, Magnus, Werner, Ulrich v. Erfurt und Hermann v. Wirer, Chorherren v. Jechaburg; die Pfarrer: Heinrich v. Schlotheim, Ulrich v. Almenhausen, Friedrich v. Eger, Gerboto v. Görsbach, Heinrich v. Heringen, Arnold v. Erich, Heinrich v. Sondershausen, Dietrich v. Tennstedt, Dietrich v. Sömmerda (*Sümmeringen*), Lutward v. Wire, Eckehard v. Göllingen (*Geilingin*), Johann v. Toba, Hartung v. Culan, Johann v. Thaleben (*Taleheim*), Br. Rupert v. Mühlhausen, Friedrich v. Mehler und Werner v. Körner; die Ritter: Kunemund und sein Sohn Heinrich, Hermann gen. *„de Boto“*, Hermann Varch (*porcus*), Enicard v. Ascherode (*Ascacarod*), Walter v. Schersen (*Scerse*) und Gottfried v. Erich; Albert, Hartmud.

Würdtwein, Dipl. Mag. 118 ff. no. 60; Reg. b. Böhmer-Will II, 315 no. 6; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. I, 331 aus Or. SA. Sondershausen; Grimm in Zs. f. deutsch. Altert. VIII, 464. — — [1]) Fraglich, welches der verschiedenen Engel, vielleicht doch Kirch-Engel. Irmisch hält es für (Wester-)Engel. **1972**

Dez. 6 **Striegau** — Heinrich v. Wlogilsberch Z. in U. des H. Boleslaw v. Schlesien und Polen für dessen Diener Heinrich und Ripert gen. die Bolzen.

Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. II, 9 no. 778 aus Or. GroßprioratsA. Prag. **1973**

[v. **1251** Dez. 13][1] . . . — Dietrich, Gr. v. Berka, eignet dem Kl. Ichtershausen 4 Hufen zu Schwarza[2] zu.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 84 no. 54 aus Reg. Ichtersh. Copb. Reg. A. 67 [HuSA.] Gotha; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 118. — — [1]) O. J. 1251 Dez. 13 ist Dietrich d. Ä. nicht mehr unter den Lebenden. Ob er oder ein anderer Dietrich, Gr. v. Berka, der Aussteller ist, läßt sich nicht sagen. — [2]) Wahrscheinlich Schwarza b. Blankenhain. **1974**

[v. Dez. 13][1] . . . — Ders. bestätigt, daß er mit Einwilligung seiner Erben dem von ihm neugegründeten Nonnenkloster (*plantationi nostre nove*) zu Berka verliehen hat: die Pfarrei zu Berka samt Zubehör und unter Verzicht auf das Vogteirecht, den Hof, auf dem das Kloster errichtet ist, *„pomerium, in quo piscina sita est, et quandam aream*[2] *trans aquam*[3] *et quendam agrum adiacentem claustro et piscationem aque a ponte superiore usque ad divisionem aque penes claustrum iam premissum“*. Z.: *comitissa maior etc.*

Or.-Trss. des Abtes Andreas vom Peterskloster in Erfurt, d. d. [n. 1256 Jan.] GehHuSA. Weimar; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 679 (Mscr. K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 300 no. 3 aus Cop. u. Or.-Trss. im SA. Weimar; vgl. Kronfeld, LK. II, 50 aus GehHuSA. Weimar. — — [1]) S. no. 1974. — [2]) Cop. b. Schultes: aream quandam, ohne et. — [3]) Ilm. **1975**

1251 . . . — Heilwig, Gräfin, übergibt mit ihren Söhnen Dietrich und Dietrich, Gr. v. Berka
Dez. 13[1] (*Bercha*), dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls, des Gr. Dietrich, und mit Konsens ihrer Blutsverwandten und Erbberechtigten 60 Acker Holz nebst ihrem Gute westlich von dem Dorfe Tambach[2] an dem Spitterbach (*Splitera*) für 12 ℔, die sie dem Kloster schuldet, und 5¼ ℔, die ihr das Kloster zum Leichenbegängnis ihres Gemahls gegeben; läßt mitbesiegeln ihren Vormund, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, und dessen Br. Günther, Gr. v. Blankenburg, Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, und ihren [der Ausstellerin] Br. Hartmann, Edlen v. Burgau (*Bergowe*). Z.: Heinrich v. Isserstedt, Lutheger v. Urbach, Friedrich v. Linderbach, Marold v. Berka, Offo v. Ohrdruf, Albero Cruc, Eckehard v. Hochheim, . . v. Tambach, Dietrich d. Schwarze, Konrad d. Rote (*Rufus*)[3], Heinrich, Förster, Helmbold, Heinrich d. Schwarze.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 50 (Cop. im Schw. Copb. 125[a]); Chr. Schlegel, Ausführung, daß die Müntze Heinrichs, Gr. v. Blankenb. 18 Anm.; Thur. s. 486, s. a. 523; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 249 f. aus Or.; E. Schmid, Lobdeburg 24. 74 f. no. 63; Schöttgen, Inv. 92; Leyser, Opusc. 58 no. 348; Schultes, Dir. d. III no. 680 (Mscr.); Krügelstein, Ohrdruf 43 irrig z. J. 1261 u. S. 58 u. 95; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 173. — — [1]) Mit: ind. IX. — [2]) Wie aus der näheren Bestimmung hervorgeht, nicht Tambuchshof, wie Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 120 N. 1 vermutet wird. — [3]) Cop.: Ruchfus. **1976**

Dez. 14 **[Mühlhausen]** — Dietrich, Sohn Martburgis, Bürger v. Mühlhausen, verkauft vor dem Rate zu Mühlhausen mit seiner Schwester Kunegunde, deren Sohne und Töchtern und mit den Söhnen seiner verstorbenen Schwestern an Bruning, Propst zu Beuern, einen Hof neben dem Hofe der Deutschordensbrüder in der Altstadt Mühlhausen samt Zubehör, auf den seine Erben, mit Namen Dietrich, Sohn Heinrich Ybos, und die Schwestern dieses Dietrich: Kunegunde, Martburgis, Agnes und Helmburg, ferner Berthold, Sohn Heinrichs d. Kleinen, und seine Schwestern Mechtild und Martburg, sowie Herwig, Hildebrand, Hartung, Dietrich, Jutta, Christina und Luckarde, sämtlich Kinder Hildebrands v. Tiefenthal, Verzicht leisten; stellt als Bürgen: Konrad v. Döllstedt, Johann v. Duderstadt, Hildebrand v. Tiefenthal und seinen Sohn Herwig für sich und Friedrich, Thrudlind und Heinrich, *„magister muri"*, für seine Schwester Kunegunde und ihre Kinder; läßt besiegeln den Rat von Mühlhausen. Z.: die Deutschordenspriester Reinhard, Ropert, Johann u. a.; Eckehard, Pfarrer v. Seebach, Rudolf, Ritter v. Botenstein, Eckehard, Ritter v. Seebach, Dietrich, Ritter gen. Stekiln, Ludwig, Ritter v. Mülverstedt, und sein Sohn, Gerlach *„senex"* und sein Sohn Gottfried; Dietrich, Friusing und Dietrich, Zöllner, Gerlach Margarete und sein Br. Dietrich, Ludwig d. Weiße und Konrad v. Gottern (*Guttur*), Christian Herildis und sein Br. Ernst, Bruno, Berwards Sohn, Gottfried v. Cüllstedt und sein Br. Gerlach, Dietrich v. Heiligenstadt und sein Bruder, Herborto, Herbortos Sohn, und Wilhelm.

Gudenus, Sylloge 312—315 mit Siegelabb. aus Or.; s. a. Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 119; Schöttgen, Inv. 92; Hempel, Inv. I, 263; Schultes, Dir. d. III no. 681 (Mscr.); v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 373. **1977**

. . . . . — Meinhard, B. v. Halberstadt, verleiht dem Kl. Riddagshausen eine Hufe zu Reinsdorf, die ihm Friedrich, Gr. v. Kirchberg, aufgelassen und wofür dieser ihm eine Eigenhufe zu Adersleben zu Lehen aufgetragen hat. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 851 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **1978**

. . . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, eignet dem Zeitzer Kapitel zwei Hufen in Weidau[1] (*in Pizelowe vel Widen*) zu.

Reg. b. Zergiebel, Chron. v. Zeitz IV, 497 aus Lib. div. 43[a], 30 [DA. Zeitz]. — — [1]) AG. Zeitz. **1979**

. . . . . — Heidenreich [?][1], Abt, und der Konvent des Klosters s. Petri zu Saalfeld, verkaufen an Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, für 28 ℔ 7 Hufen zu Kirchheim und 2 Hufen zu Witzleben. Z.[2]: Konrad, Edler v. Tannroda, Eltwin, Truchseß, Heinrich v. Blankenberg, Hermann v. Witzleben, Heinrich, Sohn Gundelos[3].

Cop. im Schwarzen Copb. des Kl. Georgenthal 77 HuSA. Gotha; Saalfeldische Historien von C. Sagittar ed. Devrient I, 50; Reg. b. Hesse, Arnst. Vorzeit 61 N. 75; Exc. b. (Otto) Thur. s. 523; Jovius, Chron. Schwarzb. 173 A.; Leyser, Opusc. 58 no. 351; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 126. — — [1]) Sagittarius: Heynricus;

1251

Schw. Copb.: Heinricus. — [2]) Die Z. im Schw. Copb. u. b. Sagittarius; b. Jovius stehen nur 2 Z. — [3]) Schw. Copb.: Hundelos. **1980**

. . . **Citeaux** *„tempore capituli generalis"* — Die Äbte von Altenbergen, Walkenried, Riddagshausen und Loccum bezeugen, daß dem Generalkapitel des Cisterciensерordens von dem P. Innocenz [IV.] laut vorher verzeichneten Privilegs[1] Befreiung von der allgemeinen geistlichen Gerichtsbarkeit verliehen worden ist, und bestätigen dies mit ihren Siegeln.

Meklenb. UB. II, 2 f. no. 668 aus Or. GehuHA. Schwerin (Urk. des Kl. Doberan); s. Fr. Winter, Die Cisterc. III, 225. — — [1]) Potthast no. 13967. **1981**

. . . . . — Kl. Hersfeld verkauft dem Kl. Ichtershausen eine Hufe in der Flur von Arnstadt nebst Gütern zu Sülzenbrücken und Rudisleben.

Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 19, u. b. Rein, Thur. s. I no. 56 aus Reg. Ichtersh. Copb. HuSA. Gotha; s. a. no. 1966. **1982**

. . . . . — Nortmann, Propst des Ciserciensernonnenklosters zu Roda, verkauft mit Konsens der Äbtissin Mechthild und des Konventes dem Kl. Beutitz für 75 ℔ S. ein Gut von $2^1/_2$ Hufen zu Ober-Greislau, welches Kl. Roda seit seiner Gründung besessen hat; läßt Dietrich [II.], B. v. Naumburg, bestätigen. Z.: Meinher, Propst, Mag. Peter, Scholastikus, und Mag. Albert v. Lehesten, Domherren v. Naumburg, Mag. Ulrich v. Lobeda, Tiemo und Konrad v. Greislau, Priester; Gr. Hermann und seine Söhne Burchard und Hermann, Friedrich v. Haldecke und seine Söhne Tammo und Johann, Konrad v. Landsberg, Heinrich und Konrad, Gebr., und Sibold, Bürger v. Roda.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 372 mit Siegelabdr. des Propstes u. der Äbtissin; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 18 u. 75 no. 64; E. Löbe in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda II, 36 aus Cop. (Wagner, Coll. II, 300) L-Bibl. Altenburg; Schultes, Dir. d. III no. 687 (Mscr.); Notiz b. Tittmann, Heinrich d. E. I, 289 N. 701 aus Or. HSA. Dresden (no. 503; s. Posse, Privaturkk. 27). **1983**

. . . . . — Gottschalk, Propst, Gisela, Äbtissin, und der Konvent von Ichtershausen gestehen dem Kl. Paulinzelle das Wiederkaufsrecht bis zum nächsten 11. Nov. über 2 Hufen aus dem Paulinzeller Allod zu Kirchheim, die sie für 24 ℔ von dem Kl. Paulinzelle gekauft haben, zu.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 72 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 11; Lindner, Anal. Paulino-Cell. III, 2; unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 84 no. 55 aus Hesses Abschr. des Or. SA. Rudolstadt; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 690 (Mscr.). **1984**

. . . . . — Der Erzpriester v. Jechaburg urkundet für Kl. Volkenrode.

Or. HSA. Dresden no. 501 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 14). **1985**

. . .[1] **Augsburg** — Otto, Pfgr. b. Rhein, H. v. Bayern, erteilt dem deutschen Hause [zu Coblenz] aus Freundschaft zu dem Br. Albert v. Botenlauben (*Potenlouben*) Zollfreiheit zu Fürstenberg und Bacherach.

Mittelrhein. UB. III, 836 no. 1129 aus Cop. SA. [Coblenz]; Hennes, Cod. d. ord. Teut. I, 139; Reg. d. Pfgr. am Rhein I no. 575; Böhmer, Wittelsbach. Reg. 23. — — [1]) Mit: none indict., darum von Böhmer vor Sept. 24 gesetzt. Die Privilegierung wird 1258 Juli 22 wiederholt durch Ludwig II. v. Bayern. **1986**

. . .[1] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt mit Konsens seiner Erben dem Propste und dem Konvente zu Lausnitz die jetzt Mirica genannte Flur, in der ehemals die Dörfer Jansdorf und Gumprechtsdorf[2] lagen (*pagum qui nunc Mirica vulgariter appellatur, in quo site quondam fuerunt ville videlicet Jansdorf et Gumprechtsdorf*) mit allem Zubehör an Äckern, Hofstätten, Wiesen, Weiden, Gebüschen u. s. w., welche seine Getreuen Volrad und Heinrich v. Hayn (*de Indagine*), Gebr., mit seiner Erlaubnis dem Kloster für 40 ℔ S. verkauft haben.

Or. RegA. Altenburg (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Chr. Sig. Liebe, Zuf. Nachlese 56 f. aus Or.; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 290 aus [Or.] RA. Altenburg; s. a. Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 246 f. aus Or.; Schöttgen, Inv. 92; Schultes, Dir. d. III no. 682 (Mscr.); Eisenb. Mitt. XVII, 23 aus Or.; J. u. E. Löbe III, 99. — — [1]) Mit: Acta s. h. a. d. MCCLI. indictionis VIIII. — [2]) Im Lausitzer Forstreviere. **1987**

. . . **Gotha** — Heinrich, Mgr. [v. Meißen], bestätigt dem Kl. Grünhain alle von seinen Vorfahren diesem verliehenen Freiheiten, Privilegien und Rechte.

1251

Handschr. Notiz im Liber privil. march. 1340/68 Copial 25 fol. 51 HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5. **1988**

. . . **Kelbra** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, verleiht mit Zustimmung seines Sohnes Friedrich den Cisterciensernonnen zu Kelbra den Wald „Wintgebrechte" und die Mühle zu Ichstedt, die Kirche zu s. Georg zu Kelbra und eine andere Kirche zu Altendorf mit allem Zubehör, sowie den Hof, auf dem die Kirche der Jungfrau Maria gelegen ist; gestattet den Nonnen, Beichlingische Güter, gleichviel ob Eigengüter oder Reichslehen, zu erwerben. Z.: Vrumold, Abt zu Ilfeld, Br. Berthold, Minorit v. Nordhausen, Otto, Propst v. Kelbra, und dessen Kapellan Albert; die Ritter: Gerhard v. Berge, Heinrich Lupin, Friedrich v. Rotenburg und ihr Bruder Hunold, Heinrich v. Tutcherode, Heinrich v. Stolberg, Werner, Münzer, Ludeger.

Leuckfeld, Hist. Beschr. der Güld. Aue 13; Heydenreich, Hist. d. Hauses Schwartzb. 402; Reg. b. Leyser, Opusc. 58 no. 349; Müldener, De illustri Lupinorum familia § IV; Schöttgen, Inv. 93; Schultes, Dir. d. III no. 686 (Mscr.). **1989**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard v. Halberstadt, für Kl. Riddagshausen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 127 no. 850 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **1990**

. . . . . — Ders. Z. in U. des Edlen Hermann v. Werberge für Propst und Konvent von Hamersleben.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1290 aus Cop. (Cop. CVI f. 15) SA. Magdeburg; vgl. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 125 sub no. 846. **1991**

. . . . . — Ders. schenkt der Kirche in B. eine Hufe.

Ungen. Reg. b. Leyser, Opusc. 58 no. 350. **1992**

. . . . . — Rüdiger, Sohn Reinbotos v. Keula, verzichtet gegen Empfang von 6 ß auf seine gegen Kl. Volkenrode auf $^1/_2$ Hufe erhobenen Ansprüche.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 330 aus Or. HSA. Dresden. **1993**

. . . . . — Dietrich v. Gotha verkauft den Nonnen z. h. Kreuz b. Gotha die Villula zu Rödichen.

S. unten Reg., d. d. 125[6]. a

. . . . . — Hugo v. Sömmerda (*Sumeringen*) stellt dem Kl. Volkenrode eine Hufe zu Brüchter (*in superiori Bruchteride*), welche er von demselben gekauft, gegen Zahlung von 5 ℔ wieder zu. Z.: Hermann, Truchseß v. Schlotheim, Dietmar gen. Nethse, Heinrich v. Heilingen, Hermann v. Görmar, Konrad Rost, insgesamt Ritter; Vrowin v. Herbsleben.

Reg. b. Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 120 aus Or. HSA. Dresden (no. 502, von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 14); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 315 aus Or.; Faks.-Fragm. des Or. b. Posse a. a. O. Taf. XXXI[b], s. a. S. 98 N. 2; Zeyß, Herbsleben 205 no. 26 aus Or. **1994**

. . .[1] . . . — Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, schenkt dem Kl. Heusdorf mit Konsens seiner Gemahlin und seiner Kinder beim Eintritte seiner Tochter in dasselbe $1^1/_2$ Eigenhufen zu Brembach; verkauft ihm für 5 ℔, zahlbar an Ludolf v. Berlstedt (*Berstete*), $^1/_2$ Hufe ebenda; bemerkt, daß diese 2 Hufen jährlich 1 ℔ und 7 Stein Unschlitt zinsen. Z.: Hermann v. Everberc, Otto v. Eichelberg (*Echelberc*), Ludwig v. Eckartsberga, Villikus, Albert v. Flurstedt, Friedrich v. Wickerstedt.

Thur. s. 342; fehlerh. Reg. b. Rein, Thur. s. II, 137 no. 53 aus Or. SA. Gotha; Schöttgen, Inv. 92 f.; Schultes, Dir. d. III no. 684 (Mscr.). — — [1]) Presidente s. Rom. eccl. papa Innocentio, regn. Wilhelmo Rom. rege. **1995**

1239/1251][1] **Schloß Camburg** (*ante hostium capelle site in castro Caymburg renunciaverunt*) — Hugo
*. . . v. Prießnitz (*Briseniz*) eignet mit seinem Sohne Berenger und mit seiner Tochter dem Kl. Pforte unter Abt Konrad für 24 ℔ S. die unter dem Schlosse Dornburg gelegene Mühle zu. Z. der Resignation: Engelhard, Kellermeister, Albert, Hofmeister in Porstendorf, und Albert v. Mellingen, Brüder v. Pforte.

Aus der Bestätigung des bei der Resignation als Augen- u. Ohrenzeugen gegenwärtigen Abtes Winemar v. Dünamünde, d. d. Pforte, 1263 April 20. — — [1]) Abt Konrad ist für die Zeit von 1239—1251 urkundlich belegt. **1996**

1248/1251][1] . . . — Die Bürgerschaft von Erfurt gibt auf die Frage ihres Herrn, des Erzbischofs,
. . . betr. des Rechtes seiner Münze zu Erfurt durch ihre Mitbürger Berthold, Richmars Sohn,

1251

und Konrad Sachse ein Weistum darüber ab, in welchen Fällen neue Pfennige zur Anwendung kommen sollen und wann Schlagschatz zu zahlen ist.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 136 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. XXXVI, 1) = Keutgen, UU. z. städt. Verf.-G. no. 218. — — [1]) O. J. Beyers Ansatz der undatierten U. ist richtig, denn die genannten Weistumsfinder kommen c. 1250 in Erfurter Urkunden vor; s. no. 1594. 1940 u. a. **1997**

125[2][1] Jan. 9 **Köln** — K. Wilhelm verleiht dem Deutschorden von Livland auf dessen Bitte das zum Reiche gehörige Patronatsrecht über die Pfarrkirche zu Brukke und über die Kapelle zu Görmar in der Mainzer Diöcese. Z.: A[dolf], Gr. v. Waldeck, H[einrich], Gr. v. Solms (*Solmese*), Ar., Herr v. Dist, Mag. Arnold, Protonotar des Königs.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 121 aus Or. HSA. Dresden no. 491; Winkelmann, Acta imp. ined. I, 436 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 5055; Posse, Privaturkk. 39 zum J. 1251. — — [1]) Dat. Colonie V. idus Ianuar. ind. X. a. d. MCCLI. r. v. n. a. quarto. Ind. und a. r. verweisen die U. ins J. 1252. **1998**

1252

Febr. 8[1] **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Nonnenkloster in Berka, Mainzer Diöcese, die von seinem Stifter, dem Gr. Dietrich v. Berka sel. And., geschenkte Pfarrei in Berka, in der er von neuem ein Kloster gestiftet hat, mit der Bedingung, daß jeder Geistliche, der die Pfarrei erhalte, dem Archidiakon präsentiert werde.

Inser. im Or.-Vid. des Abtes Andreas v. s. Peter in Erfurt, d. d. [n. 1256 Jan. 4] GehHuSA. Weimar; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 691 (Mscr. K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94); s. a. Kronfeld, LK. II, 50; Zs. d. V. f. thür. G. u. A XXV, 237. — — [1]) Der Erzbischof war am 4. Febr. nach Erfurt gekommen, s. Ann. Erphord. fratr. praed. b. Holder-Egger, Mon. Erphesf. 110 u. Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 244. **1999**

[1252][1] Febr. 17 **Magdeburg** — Hugo, Kardinalpriester v. s. Sabina, erteilt den Franziskanern zu Nordhausen einen 40-tägigen Ablaß.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1296 aus Or. StA. Nordhausen; Böhmer-Ficker no. 10307. — — [1]) XIIII. kal. Marcii pontificatus domini Innocencii pape IIII. a. nono. **2000**

Febr. 17 . . . — Heinrich, Abt v. s. Peter zu Erfurt, stirbt.

Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 398 (Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 244) o. M. u. T.; Necrol. s. Petri cod. Helwici im NA. f. ä. d. G. XXII, 513 mit: XIII. kal. Martii, wozu aber das Necrol. b. Schannat, Vind. lit. II, 17 „Hartungus abbas nostrae congregationis" verzeichnet. Heinrich war 1250 abgesetzt u. durch Volmar ersetzt worden, s. Ann. Erph. ord. fratrum praedic. u. Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 107 u. 243. a

Febr. 25 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Meinhard zu Halberstadt für das Stift s. Bonifatii daselbst.

G. Schmidt, UB. der Kollegiatstifter s. Bonifatii u. s. Pauli no. 48 aus Or. SA. Magdeburg s. r. S. Bonif. 35; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 132 no. 858. **2001**

März 8[1] **Hildesheim** — Br. Hugo, Kardinalpriester v. s. Sabina und apostolischer Legat, bestätigt dem Dechanten und dem Kapitel zu Heiligenstadt, Mainzer Diöcese, auf ihr Ansuchen und auf Bitte des Bischofs v. Hildesheim die ihnen von dem Erzb. Sigfrid v. Mainz sel. And. *„proinde, quod praebendarum ecclesiae vestrae proventus erant propter malitiam temporis et inimicorum ecclesiae Romanae incursus plurimum diminuti"* verliehenen Kirchen in der Alt- und Neustadt zu Heiligenstadt, *„prout in litteris[2] suis super hoc confectis plenius dicitur contineri"*, die ihnen auch [Konrad], Erzb. v. Köln, damals [apostolischer] Legat in Deutschland, bestätigt hat[3].

Inser. im Vidimus, d. d. 1338 Nov. 6 in AA. SS. Iuni III, 81; Reg. b. Schöttgen, Inv. 93 zu März 10; Schultes, Dir. d. III no. 670 zum J. 1251. — — [1]) Mit: a. Innoc. IV. nono. — [2]) S. oben III no. 811. — [3]) S. no. 1751. **2002**

März 12 **Erfurt** — Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, belehnt Jutta, Gem. Eberhards v. Wechmar, und deren Kinder auf Lebenszeit mit einer Mühle zu Erfurt und mit einem Backofen zu Linderbach, welche Eberhard v. Wechmar bisher zu Lehen gehabt; läßt mitbesiegeln den Erwählten v. Mainz, den Schenken und den Vitztum[1], ferner die Gebrüder v. Mellingen und die Stadt Erfurt. Z.: Gerhard, Erw. v. Mainz, Herr des Ausstellers, Konrad, Gr. v. Eberstein, und folgende Vasallen des Ausstellers: Reinbodo Weiße, Berthold v. Steinweg (*de via lapidea*), Friedrich Biterolfs Sohn (*Biterolfi*), Heinrich Raspo und dessen Br. Hartung, Hugo, der Sohn Heinrichs *„de Latere"*, Hartung Biterolf und Heidenreich v. Gerwartishusin, Bürger v. Erfurt; Berthold, Vitztum, und dessen Br. Dietrich, Heinrich, Schenk, d. Ä., und dessen Söhne Heinrich und Dietrich, Ludwig, Kämmerer

1252

v. Mellingen, und dessen Söhne Heinrich und Beringer, Heinrich, der Bruder des Kämmerers, Hermann v. Wolhartishusin.

Reg. b. Funkhänel in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 181 (s. a. II, 257) aus Or. im Besitz S. K. H. des Großherzogs v. Sachsen = Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 151; Böhmer-Will II, 316 no. 16; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsfeldes 852; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 187 u. 206. — — [1]) Mit der Legende: Sigillum Bertoldi de Appolde Vicedomini. **2003**

März 13 **Kl. Mainz** — Simon, Propst v. Dorla, Z. in einem Urteilsspruche der Mainzer Richter für das Jakobskloster zu Mainz.

Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 357 no. 573. **2004**

März 15 **Erfurt** — Gerhard, Erw. v. Mainz, stellt in einem Erlaß an alle Christgläubigen der Diöcese Mainz für das [Martins-]Hospital zu Erfurt einen Indulgenzbrief aus.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 152 aus Or. StA. Erfurt. **2005**

März 15[1] **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht zu Ehren des h. Georg dem Deutschorden (*domui fratrum Teutonicorum de Livonia*) die Kirche in Görmar mit der Bedingung, daß sie vor dem Abgange des gegenwärtigen Pfarrers Konrad, Domherrn v. Meißen, dem Orden nicht anheimfalle. Z.: Her[mann], Gr. v. Henneberg, Br. des Ausstellers, Her[mann], Bgr. v. Neuenburg (*de Novo castro*)[2], Heinrich v. Gleißberg, R. v. Arnstede, Her. v. Lupenzce, Her. v. Schönburg (*Sconenberc*), Mag. C[hristophorus], mgr. Notar, und Jo[hann] und Ar[nold], Schreiber des Mgr. [Heinrich].

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 122 aus Or. SA. Dresden no. 505; vgl. Tittmann II, 210, der auf 2 Or. verweist; Ilgen u. Vogel 154 N.**; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 300 u. XX, 65 no. 33; Posse, Privaturkk. 39 u. 46. — — [1]) Mit: decime indict. — [2]) Nicht Naumburg, wie Herquet schreibt. **2006**

*März [n. 16] **Erfurt** — [Gerhard], Erw. v. Mainz, bestätigt die von seinen Vorgängern gegen [Heinrich], Mgr. v. Meißen, und [Sophie], Herzogin v. Brabant, wegen Vorenthaltung der durch den Tod des K. H[einrich] dem [Erz-]Bistume offen gewordenen Lehen erlassene Sentenz und verhängt über alle ihrer Jurisdiktion unterworfenen Städte und Dörfer in Hessen und Thüringen das Interdikt.

Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 110; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 33; vgl. Ilgen u. Vogel 122 N.* u. 155 f. irrig zu Febr.; Böhmer-Will II, 316 no. 12 unter Febr. 4; ebenso Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 209; Horn, Henr. Ill. 75. Aus der Exkommunikationssentenz des Erzb. Werner v. Mainz gegen Sophie u. ihren Sohn, d. d. Mainz, 1261 Mai 4 (s. unten), erhellt, daß Gerhard die Exkommunikation allerdings aussprach, dessen Vorgänger aber nur „habundanter et sepe" Ermahnungen ergehen ließen. Daß Will die von Ilgen u. Vogel 122 erhobenen Bedenken nicht richtig gewürdigt hat, betont schon Holder-Egger. **2007**

[n. 1252 *März 16] . . . — Hugo, Kardinal und päpstlicher Legat, kassiert die von dem Erzb. Gerhard gegen den Mgr. Heinrich ausgesprochene Exkommunikation.

Ann. Erphord. fratr. praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 113. Die Versöhnung zwischen dem Kardinal u. dem Erzbischof erfolgte 1253 April 15. **2008**

März 17 **Cannawurf** *„in ecclesia b. Petri"* — Simon, Propst, Johann, Dechant, und der Konvent des Benediktinerklosters s. Mariae zu Memleben [verkaufen dem Kl. Oldisleben 6 Hufen und ebensoviel Hofstätten zu Cannawurf][1]. Z.: Erhard, Priester v. Cannawurf (*Kanwerffen*), Ludwig, Priester ebenda, Nikolaus, Pfarrer v. Ober-Heldrungen; die Laien Albert v. Bienstedt und Christian König.

Unvollst. Reg. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 621 aus Cop. = Schamelius, Kl. Memleben 128 = Thur. s. 752; Schöttgen, Inv. 93; Schultes, Dir. d. III no. 693 (Mscr.). — — [1]) Die Formel der U. ist bei Mencke nicht einmal angedeutet. **2009**

März 20 **Jena** — Hermann v. Lobdeburg gen. v. Leuchtenburg mit seinen Erben, ferner Hermann v. Lobdeburg gen. v. Elsterberg und Otto v. Lobdeburg gen. v. Arnshaugk (*Marnshoge*) verleihen dem Kl. Bosau auf Bitten des Abtes Friedrich die Kirche zu [Groß-]Löbichau (*Lubichowe*), über die das Patronatsrecht ihnen gehört, mit der Bedingung, daselbst durch einen Geistlichen für den Gottesdienst zu sorgen. Z.: Albert, Domherr v. Würzburg, Reinboto, Vikar zu Jena (*Iene*), Br. Hartmann v. Heldrungen, Heidenreich, Komtur zu Zwätzen; Dietrich (*Th.*) v. Rabis (*Robus*), Albert v. Gernewitz (*Gornuwiz*) und Heidenreich v. Mertendorf (*Merthindorf*), Ritter.

1252

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 442; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV S. VII f. no. 8 (XVIII[d]); Reg. b. J. E. A. Martin, UB. d. St. Jena no. 5 aus Cop. (saec. XIV. Mscr. L. 90 Bl. XXX[b] (S. 53 f.)) K. Bibl. Dresden; Schultes, Dir. d. III no. 694 (Mscr.); s. a. E. Schmid, Lobdeburg 17. 21. 26. 29. 30. 75 no. 65. **2010**

März 24 **Weilburg** — Walram und Otto, Gr. v. Nassau, verleihen aus Liebe zu ihrer Blutsverwandten [Gertrud], Tochter der h. Elisabeth, dem Kl. Altenberg [b. Wetzlar] Zollfreiheit in ihren Ländern. Mit Z.

Mittelrhein. UB. III, 838 no. 1132 aus Cop. SA. [Coblenz]; Kremer, Or. Nass. II, 288. **2011**

[4/II/24/III][1] **Erfurt** — Gerhard, Erw. v. Mainz, läßt daselbst *„super piscinam —, in qua dominicum corpus inventum fuerat“* [2], eine Kirche errichten und übergibt sie zwei Priestern zur Abhaltung des Gottesdienstes.

Ann. Erphord. fratr. praed. b. Holder-Egger, Mon. Erphesf. 112. — — [1]) Tag der Ankunft Gerhards in Erfurt u. Tag der Weihe zum Erzbischof. — [2]) S. Ann. Erphord. fratr. praed. l. c. 107. a

März 27[1] **Braunschweig** — K. Wilhelm gestattet auf Bitten seines Getreuen, des Edlen Heinrich, Gr. v. Honstein, dem von den Vorfahren dieses auf Reichsboden gegründeten Prämonstratenserkloster Ilfeld, Mainzer Diöcese, Reichsgüter bis zum Betrage von 30 ℔ jährlicher Einkünfte von seinen und des Reiches Dienstmannen und Lehensleuten zu erwerben. *„Nam etsi a feudatariis subtrahantur, ex quo tamen perveniunt ad usus ecclesie in fundo imperii constitute, non videmus nobis aut imperio aliquid deperire.“*

Förstemann, Mon. rer. Ilfeld. 7 f. aus Origines Honsteinenses et Ilfeldenses des Ioannes Caput c. 1300 = Böhmer, Acta imp. no. 361; Böhmer-Ficker no. 5072; Meyer, Kl. Ilfeld 10. — — [1]) Förstemann hat das unmögliche handschriftliche Datum (Wilhelm wird 1256 Jan. 28 erschlagen) „a. inc. d. MCCLVI.“ mit Recht in a. inc. d. MCCLII. verändert. Die Ind. X. beweist, daß 1252 zu lesen ist. **2012**

Apr. 3 u. 5[1] . . . — Heinrich und Albert, Gebr. gen. v. Rastenberg (*Raspenberck*), resignieren dem Fürsten Bernhard v. Anhalt, Gr. v. Ascanien und Herrn v. Bernburg, einen Weinberg auf dem Spechsbergk b. Frankenhausen, den sie von ihm im Besitz haben und dem Benediktinerkloster zu s. Vitus zu Oldisleben verkauft haben; lassen in Ermangelung eines eigenen Siegels den Ritter Albert v. Harras und Heinrich v. Harras, Vasallen Heinrichs, Gr. v. Beichlingen[2], besiegeln. Albert v. Harras, Ritter, und Heinrich v. Harras, Knappe, *„patrueles“*, bekennen, ihre Siegel angehängt zu haben.

Mencke, SS. RR. GG. I, 622 aus Copb. des Kl. Oldisleben Gotha; Reg. b. Schöttgen, Inv. 93; Schultes, Dir. d. III no. 695 (Mscr.). — — [1]) Datum et actum a. d. MCCLII. feria quarta et sexta Pasce. — [2]) Vestre sorori [!] vasalli domini Heinrici, comitis de Bichlingen. **2013**

April 7 **Leipzig** — Meinhard v. Vitzenburg belehnt mit allen seinen Gütern zu Zwätzen den Vogt Heinrich v. Gleißberg und dessen Bruder.

Trss. in U., d. d. 1291 Okt. 4 u. 1287 Sept. 18; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 66 no. 34. **2014**

*Apr. 8/13[1] **Merseburg** — K. W[ilhelm] belehnt den Mgr. [Heinrich] v. Meißen mit dessen Lehen.

Ann. Erphord. fratr. praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 111; Böhmer-Ficker no. 5076[a]; Wegele 24; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 299; Ilgen u. Vogel 160, wobei zu beachten ist, daß in den Ann. die Landgrafschaft Thüringen u. die Pfalzgrafschaft Sachsen als Gegenstände der Belehnung nicht namhaft gemacht werden. Kempfs Vermutung (G. des d. Reiches während des großen Interregnums 128), daß Gr. Hermann v. Henneberg, der Schwager des K. Wilhelm u. Stiefbruder des Mgr. Heinrich, dabei vermittelt habe, hat viel für sich, zumal nach no. 2016 u. 2017 Gr. Hermann bei dem Könige angetroffen wird. — — [1]) In septimana post albas. **2015**

April 16 **Halle** — Ders. belehnt seinen Schwager Hermann, Gr. v. Henneberg, zum Danke für bewiesene Treue und Standhaftigkeit mit den durch den Tod Ulrichs [I.] v. Münzenberg erledigten Reichslehen. Z.: die Erzb. G[erhard] v. Mainz und W[ilbrand] v. Magdeburg, H[einrich II.], Erw. v. Speyer, königl. Kanzler; J[ohann], Mgr. v. Brandenburg, O[tto], Herzog v. Braunschweig, H[einrich] und B[ernhard], Gr. v. Aschersleben, H[einrich], Gr. v. Solms, und W[erner] v. Bollanden d. J.

Winkelmann, Acta imp. ined. I, 437 aus Or. GesA. Weimar; Reg. b. Gruner, Opusc. II, 137; Böhmer-Ficker no. 5077; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 297; Böhmer-Will II, 317 no. 21; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. III, 648 no. 508. **2016**

April 20 **Wolmirstedt** — Ders. bittet den Edlen C. v. Eppenstein, den Gr. Hermann v. Henneberg, seinen [Wilhelms] Schwager, dem er sämtliche Reichslehen weil. Ulrichs v. Münzenberg verliehen hat, in den körperlichen Besitz dieser einzuführen.

1252

Gruner, Opusc. II, 137; Reg. b. Meusel, Geschichtf. VII, 182; Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 21; Böhmer-Ficker no. 5078; Gruner a. a. O. 140; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 297. Gr. Hermann kam nicht in den Besitz der Lehen. **2017**

April 20 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, nimmt die Verlegung des Marktes zu Zeitz aus dem Brühl nach der Oberstadt zurück. Mit Z.

S. Reg., d. d. 1262 April 20. a

April 28 **Rusteberg**[1] — Gerhard, Erzb. v. Mainz, erläßt eine Verordnung für Kl. Weende über die Anzahl der aufzunehmenden Schwestern.

N. vaterl. A. (1824) I, 136 aus Diplom. Weend. 12; Reg. b. Böhmer-Will II, 317 no. 22; v. Wintzingeroda-Knorr 852. — — [1]) Fehlt im N. vaterl. A. a. a. O. **2018**

April **Wetzlar** — Richter, Schöffen und Bürger von Wetzlar beurkunden dem Kl. Altenberg unter Prior Konrad und unter Gertrud, Tochter der h. Elisabeth, den Kauf von Gütern zu Dalheim und Wetzlar. Mit Z.

Eltester u. Goerz, UB. der mittelrhein. Territ. III, 843 no. 1139 aus Cop. SA. [Coblenz]; Gudenus, Cod. d. II, 98. **2019**

Mai 1 . . . — Hugo v. Sömmeringen urkundet für das deutsche Haus in Nägelstedt.

Notiz b. Tittmann, Heinrich d. E. I, 106 N. 587 aus Or. [HSA. Dresden] no. 506 (wohl von Nägelstedter Hand, s. Posse, Privaturkk. 43). **2020**

Mai 5 **Rusteberg** — G[erhard], Erzb. v. Mainz, verleiht für die Kirchen zu Othstede[1] und zu s. Nicolaus in Rode (*in Novali*)[2] 20 Tage Ablaß.

Reg. im Walkenr. UB. no. 278 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 317 no. 24; Ilgen u. Vogel 156; v. Wintzingeroda-Knorr 852. — — [1]) Nicht Otterstedt, wie Will erklärt, sondern eine W., o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 276 no. 9. — — [2]) Nicolausrode, jetzt Vw. Rodeberg, no. Urbach, s. Zs. d. Harzv. IV, 281 no. 3. Von einer Klosterkirche zu Nicolausrode steht nichts in dem Regest. **2021**

Mai 14[1] **Weimar** — Hermann, Gr. v. Orlamünde, bestätigt dem Kl. Heusdorf eine Hufe zu Niderendorf[2], die das Kloster von seinem Knappen Konrad gen. Nail v. Cromsdorf für 5 ℔ gekauft hat. Z.: Heinrich v. Mellingen, Ludwig v. Reinstedt, Albert v. Eichenberg, Dietrich Schade (*Dampnum*), Eckehard v. Weimar, Vluericus, Friedrich v. Ober-Weimar[3], Witego v. Denstedt.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 137 f. no. 54 aus Or. [HuSA.] Gotha; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlam. 87 zu Mai 15 aus Cop. GHuSA. Weimar; Löber, De Burggrav. Orlam. LXXXXV[b] Anm. — — [1]) Für I. id. Mai ist wohl II. id. Mai zu lesen. — [2]) W. b. Pfiffelbach. — [3]) Fehlt b. v. Reitzenstein. **2022**

Mai 16 **Hildesheim** — Her[mann], Gr. v. Woldenberg, beurkundet einen Vergleich zwischen Heinrich v. Hachem und dem Kl. Walkenried.

Reg. b. Döbner, UB. d. St. Hildesheim I no. 228 aus Cop. (Sudendorfs Abschr. vom Or. LHA. Wolfenbüttel) SA. Hannover. **2023**

Mai 17 **Ascharien** — Bernhard [I.] und Sigfrid [I.][1], Gr. v. Ascharien und Fürsten v. Anhalt, und deren Brüder, die Pröpste Hermann zu Halberstadt und Magnus zu Lebus, bestätigen ihres verstorbenen Vaters Überweisung der Kirche zu Paschleben an das Stift zu Coswig.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 151 no. 196 aus Or. HuSA. Zerbst; Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, 316. — — [1]) Das unter den vier ursprünglich hängenden Siegeln allein erhaltene des Gr. Sigfrid zeigt folgende Legende: Sifridus Dei gracia comes Ascharie et heres Thvringie; s. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II Taf. VI, 1; unten Reg., d. d. 1258 Febr. 23; Horn, Henricus III. 79. Gr. Sigfrid führte das Siegel mit dem anspruchsvollen Titel noch 1266 Nov. 1 (12). Die Angabe Pepers (Die Aschersl. Linie der Askanier, Jenaer Diss. (1912) S. 25 N. 2), daß dieses Siegel zum ersten Male an der U. vom 23. Febr. 1259 vorkomme, ist also nicht richtig. **2024**

Mai 18[1] **Langenstein** — M[einhard], B. v. Halberstadt, verleiht der Kirche zu s. Petrus in Othstede[2] b. Nordhausen, *„ubi transsubstantiatio corporis Christi creditur esse facta“*, für die Festtage des h. Petrus und für den Kirchweihtag, sowie der Kirche zu s. Nicolaus in Rode[2], *„ubi miracula dominus operatus est“*, für den Tag des h. Nicolaus und den Kirchweihtag 20 Tage Ablaß, *ut — fidelium devotio populorum amplius et efficacius excitetur“*; gewährt die gleiche Indulgenz dem Orte, wo sein Freund Konrad, Mönch v. Walkenried, predigt, bestätigt auch die den vorgenannten Orten und der genannten Person von anderen Bischöfen verliehenen Indulgenzen.

1252

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 132 no. 859 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 279; Leuckfeld, Ant. Walkenr. I, 167 N. b mit a. MCCLIIII.; vgl. I, 100 N. c; Schöttgen, Inv. 97 zum 22. Juni 1254; Hempel, Inv. I, 272 zum 18. Mai 1254. — — [1]) Das Jahr 1254, das Leuckfeld, Schöttgen u. Hempel bieten, ist falsch. Im Jahre 1253 Jan. 8 ist Ludolf bereits Bischof. — [2]) S. no. 2021. **2025**

Mai 22 **Meißen** — Heinrich, *„Misnensis et Orientalis marchio, Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus“*, transsumiert für das Bistum Meißen die diesem von K. Otto III. ausgestellte U., d. d. Havelberg, 995 Okt. 6[1]; läßt mitbesiegeln den Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg und die Bischöfe [Dietrich II.] v. Naumburg und [Heinrich] v. Merseburg. Z.: Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Heinrich, Propst der Kirche Meißen, Werner v. Kirchberg, Propst, und Otto v. Vippach, Domherren v. Magdeburg, Johannes, Prior der Predigerbrüder in Leipzig, Goswin, Prior der Predigerbrüder in Magdeburg; Meinher, Bgr. v. Meißen, Albert, Bgr. v. Döben, Albert, Gr. v. Rabenswalde, Albero, Bgr. v. Leisnig, Rudolf, Ritter v. Luppe.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 162 aus Or. HSA. Dresden no. 507 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); fehlerh. Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 276 aus Or.; Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 699 (Mscr. der K. öffentl. Bibl. Dresden); Tittmann I, 91 u. II, 210; Calles, Ser. Misn. episc. 176; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 581 no. 1305, wo der Besiegelung durch Erzb. Wilbrand keine Erwähnung geschieht. — — [1]) Cod. d. Sax. r. II, 1, 19 no. 13; MG. DD. II, 584 no. 174. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I, 219 no. 276 verwechselt dieses Diplom mit der U. Ottos III., d. d. Frankfurt, 996 Dez. 6 (MG. DD. II, 595 no. 186). **2026**

Mai 22 **Amöneburg** — Berthold, Gr. v. Ziegenhain, verpflichtet sich, den Erzb. Gerhard v. Mainz und die Mainzer Kirche für ein versprochenes Dienstgeld von 400 ℔ gegen den Mgr. [Heinrich] v. Meißen und [Sophie], Witwe des Herzogs v. Brabant, zu unterstützen. *„Porro si solutio ipsius pecunie usque adeo fuerit prorogata, quod super discordia, que inter ipsum archiepiscopum et prefatos marchionem et ducissam vertitur, compositio amicabilis intercedet et ex compositione huiusmodi possessiones alique ad ecclesiam redierint Maguntinam, sufficiet nobis de ipsis assignari redditus XL marcarum, tamdiu obtinendos quousque ipse [CCCC][1] marce nobis fuerint persolute.“*

Gudenus, Cod. d. I no. 259; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 34 aus Cop. saec. XIV. (Mainzer Ingrossaturbuch II, 3 u. VI, 44) KrA. Würzburg; vgl. Ilgen u. Vogel 155 N.** u. 156 f.; Schöttgen, Inv. 93; Schultes, Dir. d. III no. 698 (Mscr.); Rommel, G. v. Hessen II, 23 u. Anm. S. 17 N. 42; Böhmer-Will II, 317 no. 25; Tittmann II, 209; Duysing I, 150 no. 409. — — [1]) Für „XL“ b. Gudenus ist wie oben zu verbessern. **2027**

[1252 **[Amöneburg]** — Widukind, Gr. v. Battenberg, verpflichtet sich, den Erzb. Gerhard
*Mai 22] v. Mainz für ein Dienstgeld von 200 ℔ Kölner Denare und sichere Pfänder für 100 ℔ gegen den Mgr. [Heinrich] v. Meißen und [Sophie], Witwe des Herzogs v. Brabant, zu unterstützen.

U. nicht erhalten [?]; vgl. unten Reg., d. d. Amöneburg, 1259 Nov. 18 (Gudenus, Cod. d. I, 669 no. 292); Ilgen u. Vogel 157. Der Vertrag ist offenbar gleichzeitig mit dem in no. 2027 abgeschlossen worden; s. a. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 35. **2028**

[Mai 22] . . . — Die Bischöfe Otto v. Brandenburg und Heinrich v. Havelberg bitten den K. W[ilhelm], die U. des K. Otto III., d. d. 995 Okt. 6, mit dem Transsumpte des Mgr. Heinrich zu bestätigen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 163 aus Or. HSA. Dresden (Meißener Dep.). **2029**

[Mai 22] . . . — Dies. Bischöfe richten dieselbe Bitte an den apostolischen Legaten, den Kardinal Hugo.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 164 aus Or. HSA. Dresden (Meißener Dep.). **2030**

Mai 22 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, urkundet zugunsten des B. Konrad v. Meißen und dessen Nachfolger über Zehnten in den Marken Lausitz und Meißen u. s. f.; läßt mitbesiegeln den Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg und die Bischöfe [Dietrich II.] v. Naumburg und [Heinrich] v. Merseburg. Z.: Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Heinrich, Dompropst v. Meißen, Bruder des Markgrafen, Werner v. Kirchberg, Propst, und Otto v. Vippach, Domherren v. Magdeburg, Johannes, Prior der Predigerbrüder in Leipzig, Goswin, Prior der Predigerbrüder in Magdeburg, Heinrich, Lektor der Minnerbrüder in Magdeburg; Meinher, Bgr. v. Meißen,

1252

Albert, Bgr. v. Döben, Albert, Gr. v. Rabenswald, Albero, Bgr. v. Leisnig, Rudolf, Ritter v. Luppe.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 165 aus Or. HSA. Dresden no. 508 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 70 no. 54 aus Or.; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 277 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 11635; Schultes, Dir. d. III no. 700 (Mscr.); Gribner, De tit. com. pal. N. 38 zu cal. Iun.; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1306; Tittmann II, 210. **2031**

[1252 Mai 22] . . . — Die Bischöfe Otto v. Brandenburg und Heinrich v. Havelberg bitten den K. W[ilhelm] um Bestätigung der vorstehenden und hier inserierten und vidimierten U. des Mgr. Heinrich über die Zehnten in den Marken Lausitz und Meißen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 166 aus Or. HSA. Dresden no. 516; Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 74 no. 57 aus Or. **2032**

[1252 Mai 22] . . . — Dies. Bischöfe bitten den apostolischen Legaten, den Kardinal Hugo, um Bestätigung der U. des Mgr. Heinrich v. Meißen zugunsten des Bistums Meißen über die Zehnten in den Marken Lausitz und Meißen, die hier inseriert und vidimiert ist.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 167 aus Or. HSA. Dresden no. 517; Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 73 no. 56 aus Or. Der Legat bestätigt die U. 1252 Aug. 30. **2033**

Mai 24 . . . — Burchard v. Querfurt, genannt Bgr. v. Magdeburg, und sein Sohn Burchard eignen dem Kl. Roßleben für ein diesem zum Seelenheile ihres verstorbenen *„amicus“* Albrecht v. Hackeborn verliehenes Streitroß eine Hufe zu Barnstedt[1] zu. Unter den Z.: Albert, Abt v. Reinsdorf, Dietmar, Propst v. Naundorf (*Niendorp*).

Reg. in Zs. d. Harzv. XVIII, 60 u. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1307 aus Or. HSA. Dresden no. 509; Reg. b. Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 20 no. 30; Magdeb. Geschichtsbl. VI, 76 zum 25. Mai; Mansfelder Bl. XXI (1907), 103 f. — — [1]) so. Querfurt, nicht Bornstedt, wie bei v. Mülverstedt u. in Magdeb. Geschichtsbl. a. a. O. erklärt wird. **2034**

Juni 8 **Magdeburg** — Konrad, B. v. Meißen, befiehlt dem Erzpriester H. zu Torgau, gemäß dem Vertrage mit dem Mgr. Heinrich[1] über die Erhebung der *„verae decimae praediales“* in der Lausitz die Zehnten zu fordern.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 169 aus Or. HSA. Dresden no. 510; Köhler, Cod. d. Lusatiae sup. I Anh. 72 no. 55 aus Or. — — [1]) S. no. 2031. **2035**

[v. Juni 9][1] **Osterode** — Albert d. J., H. v. Braunschweig, bestätigt dem Kl. Walkenried Güter zu Kemnade[2], Hilkerode, Imbshausen, Wallshausen und im Walde Pandelbach[3], welche dem Kloster sein Blutsverwandter Heinrich, H. v. Sachsen und Pfgr. des Rheins, geschenkt[4] und sein [Alberts] Vater O[tto], H. v. Braunschweig, bestätigt hat. Mit Z.

Scheid, Or. Guelf. III, 704 aus Cop. vid. v. J. 1421 = Sudendorf, UB. d. H. v. Braunschweig u. Lüneburg I, 25 no. 35 mit: a. inc. d. MCCLI.; Reg. mit Verb. zu Scheid im Walkenr. UB. no. 280 aus gen. Trss. [A.] Hannover; Schultes, Dir. d. III no. 701 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 267. — — [1]) Mit: vivente Rom. pontif. Innocentio IIII., regn. Romanorum rege Wilhelmo. O. M. u. T., mit Rücksicht auf Ottos Tod zu oben gen. Datum gesetzt. — [2]) Jetzt Münchehof. — [3]) Bei Münchehof. — [4]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2219 u. 2220. **2036**

[v. Juni 9][1] **Osterode** — Ders. bestätigt dems. Kloster die in no. 2036 genannten und von dem H. Heinrich und dem H. Otto v. Braunschweig sel. And. ihm bestätigten Güter in ausführlicherer Beurkundung. Mit Z.

Scheid, Or. Guelf. III, 705 f. aus Cop. vid. v. J. 1421; Reg. mit Verb. zu Scheid im Walkenr. UB. no. 281 aus gen. Trss. [A.] Hannover; Schultes, Dir. d. III no. 713 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 267. — — [1]) O. M. u. T., s. no. 2036. **2037**

Juni 9 **Mühlhausen** — Rudolf, Abt v. Reifenstein (*Rifinsteyn*), und B[runing], Propst v. Beuren (*Burin*), vidimieren die U. b. Dobenecker, Reg. II no. 2449.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen Note sub no. 70 [aus HSA. Dresden?]; Huillard-Bréholles III, 348. **2038**

Juli 7 **Berka** — Helwigis, Witwe des Gr. Dietrich (*Th.*) v. Berka, vermacht mit Konsens ihrer Erben Dietrich und Dietrich dem Nonnenkloster in [Ober-]Weimar die weltliche Gerichtsbarkeit (*temporalem iurisdictionem*) in einer Mühle zu Ehringsdorf (*Hyringestorf*) und das Eigentum an einer Hofstätte (*in quadam area, que dicitur Lithe*) und bestätigt ihm einige Äcker, die Konrad gen. Hachuod[1] gehörten, bei der Mühle liegen und von ihrem Gemahl, dem Gr. Dietrich v. Berka, als *„dos“* vermacht worden sind; läßt mitbesiegeln Dietrich, Gr. v. Berka. Z.: Gebhard, Propst in [Ober-]Weimar, Lutolf, Propst

1252

zu Berka, Konrad, Pfarrer in Weimar; Heinrich v. Isserstedt, Friedrich v. Linderbach, Gottfried v. Blankenhain, Marold v. Hetschburg (*Hetingesberc*), Marold v. Urbeche, Marold v. Linderbach, Hermann v. Gleina (*Gline*).

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 anh. Siegeln (dem der Gräfin Heilwigis u. dem des Gr. Dietrich); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 300 no. 4 mit Siegelabbildungen aus Or. — — [1]) Undeutlich. **2039**

Juli 11 **Vor Frankfurt** (*in castris*) — K. Wilhelm gestattet dem Hospitale zu Sangerhausen auf Ansuchen, bis zu 10 Hufen von Reichsgütern zu erwerben.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 602 aus Or. HospitalA. Gotha; Böhmer-Ficker no. 5110; Schöttgen, Inv. 94; Schultes, Dir. d. III no. 702 (Mscr.). Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 85 u. 165 N. 313 irrt, wenn er Dietrich, B. v. Naumburg, in dieser U. als Z. vermutet. Seine Angabe beruht auf Verwechslung mit no. 2061. Über den Hoftag, der vor Frankfurt abgehalten wurde, s. Böhmer-Ficker no. 5105[a] ff.; Kempf a. a. O. 130 ff. **2040**

Juli 11 **Vor Frankfurt** (*in castris*) — H[ermann], Gr. v. Henneberg, Z. in U. des K. Wilhelm für Jan v. Avesnes.

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. I, 1165 = Mieris, Charterb. I, 269; Kluit, Hist. Holl. II, 628; Lünig, Cod. Germ. II, 2409; Reiffenberg, Mon. I, 357; unvollst. b. Sloet, Oorkondenb. I, 2, 734 no. 743 mit Juli 28 im Reg.; Gruner, Opusc. II, 143 f.; Böhmer-Ficker no. 5108; Böhmer-Will II, 318 no. 33; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 297; Kempf 131 f. **2041**

Juli 12[1] **Weimar** — G[ebhard], Propst, die Äbtissin, die Priorin und der Konvent der Nonnen zu [Ober-]Weimar beurkunden, daß die Edle Agnes, Tochter M[einhards], weil. Gr. v. Mühlberg, von dem Kloster eine Hufe zu [R]annstedt (*Sanstede* [?]) für 16 ℔ S. erworben hat, die demselben Meinlach v. Hopfgarten überlassen hatte; lassen mitbesiegeln L[ambert], Propst zu s. Maria in Erfurt. Z.: L[ambert][2], Propst, Dionysius, Priester und Bruder des Klosters [Ober-]Weimar, Konrad, Pfarrer zu Weimar, Br. Werner und Br. Helmbert, Minoriten.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 anh. Siegeln; Reg. in Mitt. d. V. f. d. G. u. A. v. Erfurt V, 170 u. b. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 87 zu Juli 12 aus Or. — — [1]) Mit: IV. idus Iulii. — [2]) Sein hängendes Siegel mit der Umschrift: S. Lamp. .... Glichen . ppoī. ecclie s. Marie Erfordn. **2042**

Juli 13 **Bei Frankfurt** (*in castris*) — K. Wilhelm belehnt seinen Schwager Hermann, Gr. v. Henneberg, zur Entschädigung des in seinen und der Kirche Diensten gemachten Aufwandes unter Zustimmung der auf dem Hoftage bei Frankfurt versammelten Fürsten mit dem Zolle zu Braubach[1], so daß er vom Zentner Salz 2 ß Kölner M., vom Zentner Getreide 12 ₰, vom Faß Wein, welches 2 Karrenlasten enthält, 6 ₰ und so im Verhältnis von anderen Dingen Zoll erhalte; läßt mitbesiegeln die Erzbischöfe v. Mainz und v. Köln. Z.: Gerhard, Erzb. v. Mainz, Konrad, Erzb. v. Köln, Hermann, B. v. Würzburg, Heinrich, B. v. Speyer; Heinrich, H. v. Brabant, der Herzog v. Braunschweig, Schwager des Königs, u. a.

Joannis, Spicil. 457 = Gruner, Opusc. II, 147 = Menzel u. Sauer, Cod. d. Nass. I, 359 f. no. 577; Lünig, Corp. iur. feud. I, 579; s. a. Schöttgen, Inv. 94; Meusel, Geschichtf. VII, 182; Schultes, Dir. d. III no. 703 (Mscr.) zu Juli 12; Böhmer-Ficker no. 5115; Mitt. d. Inst. f. österr. GF. III, 53; Forsch. z. d. G. XXIII, 87; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 297; Meerman, Geschiedenis van Graaf Willem van Holland II, 371; Wauters, Table chronol. V, 36; Cardauns, Reg. des Kölner Erzb. Konrad in Ann. f. d. Niederrhein XXXV, 40 no. 323; sowie unten Reg., d. d. 1269 Juli 13 und d. d. 1273 Okt. 1. — — [1]) Bei Boppard a. Rhein. **2043**

[1252 *Juli 13] **[Bei Frankfurt]** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, gibt seinen Willebrief zu der Belehnung in no. 2043.

U. nicht erhalten, ihre Existenz wird bewiesen durch Reg., d. d. 1269 Juli 13, worin Gr. Hermann v. Henneberg den Zoll erhalten zu haben erklärt, „sicut privilegiis ipsius regis ac domini nostri Gerhardi quondam archiepiscopi Moguntini, venerabilis domini Conradi quondam archiepiscopi Coloniensis necnon quorundam principum electorum imperii ostendere possumus". **2044**

[1252 *Juli 13] **[Bei Frankfurt]** — Konrad, Erzb. v. Köln, gibt seinen Willebrief zu der Belehnung in no. 2043.

U. nicht erhalten; s. no. 2044. **2045**

Juli 15 **Mainz** — K. Wilhelm bestätigt dem Deutschorden die diesem von dem K. H[einrich (VII.)] verliehene Kirche des h. Blasius in Mühlhausen mit dem Patronatsrechte und mit anderem Zubehöre, *„prout ipsius regis litteris[1] continetur"*.

Böhmer, Acta imp. no. 364 nach Abschr. aus Or. HSA. Dresden no. 511; Böhmer-Ficker no. 5117; Posse, Privaturkk. 39; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 123. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2449. **2046**

1252 . . . — Heinrich, Propst v. Heusdorf, bekennt, von Heinrich d. Gerber (*Cerdo*) für
Aug. 1 seine Kirche 8 Acker auf dem Klostergute zu Niderendorf erhalten zu haben; bestimmt, daß der Klosterbruder, der dieses Gut verwaltet, jährlich der Priorin zu Kerzen einen Stein Unschlitt (*sepi*) liefere.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 138 no. 55 aus Or. [HuSA.] Gotha. **2047**

Aug. 3[1] **Toul** — Br. Hugo, Kardinalpresbyter, apostolischer Legat, stellt dem Cisterciensernonnenkloster zu Kelbra, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.

Leuckfeld, Hist. Beschr. d. Güld. Aue 137 f.; Böhmer-Ficker no. 10356; Schöttgen, Inv. 96 irrig zum J. 1253. — — [1]) Nur mit: pont. Innocentii IV. a. X. **2048**

Aug. 4 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Marienthal[1] b. Mugelin 8 Hufen zu Zowertiz. Z.: Albert, Truchseß v. Borna, Helwich, Marschall, Sigfrid v. Mugelin, Rudolf v. Luppe, Wignand v. Herstein, Heidenreich v. Grünhain, Burchard v. Dewin, Heidenreich v. Gana, Mag. C., Notar, Johannes, Kapellan.

Or. HSA. Dresden no. 512; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De tit. com. pal. N. 38; Tittmann II, 211 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. — — [1]) Sornzig. **2049**

Aug. 6[1] **Mainz** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bekennt sich zu der von seinem Domkapitel in dem Streite zwischen ihm und H[eidenreich], Vitztum v. Rusteberg, über das Recht und die Einkünfte des Vitztumamtes daselbst gefällten Entscheidung, in der die Rechte und Pflichten des Vitztums genau spezifiziert werden[2]; läßt das Domkapitel und den Vitztum v. Rusteberg mitbesiegeln.

Trss. aus U., d. d. [1260—1284] März 7 b. Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, UB. 24 no. 27; Bodmann, Vom Besthaupte 53; vgl. Schultes, Dir. d. III no. 705 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 852 f. aus Cop. (Besenhäuser Copb. I f. 2[b] u. 88[a]) mit VIII. kal. Augusti; Böhmer-Will II, 318 no. 36 u. die Bestätigung in S. 414 no. 535 u. wiederholt S. 421 no. 601; ungenau in Urkundl. G. des Geschlechts Hanstein, Verz. der Urkk. 6 no. 21; J. Müller, Frankenkolonisation auf dem Eichsfelde (Halle 1911) 80 f. — — [1]) Actum a. d. MCCLII. VIII. Id. Augusti —. Datum Moguntie Nonas Martii a. d. M. . . — [2]) Vicedominus habebit decimam partem de omnibus certis reditibus vicedominatus ibidem. In qualibet etiam curte annis singulis pro requirendis reditibus et iuribus nostris ter iudicio presidebit et tunc cum loci sculteto vel procurabit vel tres fertones loco prestationis dabit eidem prout sculteti magis sederit voluntati. Quelibet etiam curia dabit ei porcum vel quinque solidos levium et de manso quolibet unum pullum. In hiis vero, que volgariter dicuntur betemunt et buteil, item in melioribus capitibus et quod wette dicitur id est melior vestis, vicedominus nichil iuris habebit. Si quando nos iudicio personaliter presidemus, id quod wette dicitur et alie emende totaliter nobis cede[n]t. Quando vero vicedominus iudicio presidebit loco nostri, ipse in hiis tertiam partem recipiet duabus nobis partibus reservatis. In officium villicationis, theloneis et monetis, que in civitatibus nostris eiusdem vicedominatus sunt, nobis presentibus nullum instituet, nisi qui nobis placuerit. Quodsi nobis absentibus per eum fuerit aliquis institutus, qui post adventum nostrum nobis aliquatenus displiceret, ille per nos poterit amoveri. Quando autem huiusmodi locabit officia, nichil accipiet nisi de quolibet quinque fertones argenti et non plus. In villis nichilominus forensibus locabit officia contentus iure prescripto et bona nostra in pensione concedet de consilio procuratoris nostri, qui pro tempore fuerit, ita quod non diminuet pensiones antiquas, sed potius si poterit exaltabit et sub sacramento fidelitatis erit astrictus, quod in hiis omnibus nichil in fraudem vel damnum nostrum accipiet vel dimittet. Non faciet exactiones in homines nostros nec de bonis nostris aliquid obligabit, et si hoc declaratur, id usibus nostris cedet. Recognoscet vicedominus per patentes suas litteras (wie in no. 2051). Domum nostram in castro Rusteberg inhabitabit procurator noster, nisi processu temporis ipsam vicedomino duximus concedendam. Quoties tamen sedem Moguntinam vacare contingeret, vicedominus domum ipsam intrabit si voluerit pro securiori castri custodia usque ad beneplacitum successorum. Residentiam faciet vicedominus in castro Rusteberg in domo sua, nisi de nostra vel successorum nostrorum gratia obtineat, quod alibi vel ad tempus vel simpliciter valeat residere. Ex debito quoque ipsius officii tenebitur ad requirenda et conservanda iura et tuenda possessiones et bona nostra et ecclesie Moguntine ac pacem et tranquillitatem terre et hominum nostrorum pro totis suis viribus fideliter procurandam. **2050**

Aug. 6 **Mainz** — H[eidenreich][1], Vitztum v. Rusteberg, bekennt, *„in castris vicedominatus Rusteberg, turribus et portis castrorum vicedominatus eiusdem nichil omnino iuris — vel ratione proprietatis seu successionis aut iure feodi, similiter nec in custodibus turrium vel portenariis portarum vel vigilibus[2] locandis"* zu haben; vielmehr habe Erzb. Gerhard v. Mainz und dessen Nachfolger sie frei *„de familia ecclesie Moguntine"* zu besetzen, außer in dringenden Fällen wie Krankheit und Tod der Wächter und

1252

Pförtner, wobei er im Einvernehmen mit dem Prokurator des Erzbischofs Burgmannen einzusetzen befugt sei.

Wolf, Pol. G. des Eichsfeldes I, UB. 26; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 706 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 853; Urkundl. G. des Geschl. Hanstein, Verz. der Urkk. 6 sub no. 21. Wolf gibt nicht an, ob diese U. ebenfalls Trss. aus U., d. d. [1260—1284] März 7 ist, er schließt sie aber dem Trss. unter ein und derselben Urkundennummer an. — — [1]) Wolf erklärt die Sigle H. mit Heinrich. — [2]) Wolf: vigiltibus. **2051**

Aug. 7 **Mainz** — Gerhard, *„electus“*[1] v. Mainz, beurkundet, daß sein Domkapitel die zwischen ihm und Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, über das Recht und die Einkünfte seines Amtes entstandenen Irrungen beigelegt hat.

Reg. b. Böhmer-Will II, 318 no. 37 aus Reg. lit. VI, 145 KrA. Würzburg; s. no. 2050 u. 2051. — — [1]) Seit dem 24. März war er geweiht. **2052**

Aug. 7 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, gestattet, dem Nonnenkloster zu Gotha eine Schenkung zu machen.

S. Reg., d. d. 1253 Aug. 7. a

Aug. 22 . . . — Ludwig v. Frankenstein und sein Sohn Heinrich verleihen an Albert v. Bernroden Lehengüter zu Slerieth, die ihnen Johann v. Ertal aufgelassen hat. Z.: Hermann, Gr. v. Henneberg, Friedrich Stole, Schenk.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 21. **2053**

*Aug. 26 **Mittelhausen** — [Heinrich], Mgr. v. Meißen, bestätigt im Landdinge daselbst, in dem er den Vorsitz führt, den Frieden mit den Baronen des Landes [Thüringen].

Ann. Erphord. fratrum praedic. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 113; Ilgen u. Vogel 161; Tittmann II, 211; Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. d. G. XVI, 535. Am 3. Tage danach soll der Markgraf eine Burg, deren Name leider in die gelassene Lücke nicht eingetragen worden ist, zur Übergabe gezwungen u. den Burgherrn gefangen abgeführt haben. **2054**

Aug. 30[1] **Assone** — Br. Hugo, Kardinalpriester tit. s. Sabine und apostolischer Legat[2], bestätigt dem B. [Konrad] v. Meißen den zwischen diesem und dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen über gewisse Rechte und Freiheiten abgeschlossenen, ihm von den Bischöfen [Otto] v. Brandenburg und [Heinrich] v. Havelberg mitgeteilten und hier eingerückten Vertrag[3].

Cod. d. Sax. r. II, 1, 141 no. 170 aus Or. HSA. Dresden; Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 75 no. 58 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 10360. — — [1]) Nur: datum Assone III. kal. Septembris pont. d. Innocentii pape IIII. a. decimo. Assone nach Böhmer-Ficker vielleicht Assent in Südbrabant. — [2]) Unterschrieben von Petrus Viterbiensis. — [3]) Vgl. no. 2026 u. 2030. **2055**

Aug. 30[1] **Assone** — Ders. bestätigt dems. den zwischen diesem und dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen über gewisse Rechte und Freiheiten abgeschlossenen, ihm von den B. [Otto] v. Brandenburg und [Heinrich] v. Havelberg mitgeteilten und hier eingerückten Vertrag[2].

Cod. d. Sax. r. I, 141 no. 141 aus Or. HSA. Dresden. — — [1]) S. no. 2055. — [2]) S. no. 2031 u. 2033. **2056**

Aug. . . . — Hermann, B. v. Würzburg, verleiht dem Kl. Frauenrode die Zehnten zu Burchartesrode[1] und Wallbach (*Wolpah*), die die Gebrüder v. Bastheim dem Gr. Heinrich v. Henneberg wie dieser ihm aufgelassen haben. Z.: Werner d. Schreiber, Kan. zu Neumünster, Simon v. Tannin, Boto, Marschall v. Eberstein, Hermann v. Brendin, Albert v. Berkoch und dessen Br. Karl, Heinrich v. Ostheim, Manegold v. Ostheim.

v. Eberstein, Urkundl. G. d. Geschl. v. Eberstein I[2], 37 aus Cop. (Frauenroder Copb. no. 184 f. 9); Bechstein, Gesch. u. Ged. d. Minnes. Otto v. Botenlauben 192 no. 2 aus Bamberger Cop.; de Lang, Reg. Boic. III, 21; A. d. hist. V. von Unterfranken V, 2, 61. — — [1]) v. Eberstein: Burchardesrode. **2057**

Sept. 4[1] **Wartburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem deutschen Orden die Pfarrkirche zu Felsberg, welche diesem der verstorbene Herzog v. Brabant und [Sophie], seine [des Mgr. Heinrich] geliebte Blutsverwandte, die Tochter der h. Elisabeth, geschenkt haben[2].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 116 aus Or. SA. Marburg (aus der markgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 37 aus Or. Daß der Markgraf diese Verfügung als Vormund Heinrichs d. K. gab, betonten schon Ilgen u. Vogel; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 35 N. 6. Über Sophies mutmaßlichen Aufenthalt auf der Wartburg vgl. Wenck im Wartburgbuche 223. — — [1]) Mit: decime indictionis. — [2]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1523 u. 1596. **2058**

[1252 Sept. 4][1] **[Wartburg]** — Die Landgräfin Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, willigt in einen Güterkauf des Kl. Haina, wonach die Mönche daselbst von Gerhard gen. Schade und dessen Gattin, die lgr. Ministerialin in Wildungen war, Güter zu Suinefa[2] erwerben.

Wenck, HLG. II, UB. no. 146 zu 1250; Reg. b. Duysing I, 148 no. 402 zu 1250; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 38 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Die U. ist undatiert. Der Zeitpunkt ihrer Ausfertigung ergibt sich mit ziemlicher Sicherheit aus der Bestätigungsurkunde des Mgr. Heinrich von [1252] Sept. 4 in no. 2060. Grotefend nimmt an, daß die U. von Sophie auf der Wartburg ausgestellt worden sei, wofür no. 2060 u. 2061 sprechen. — [2]) Schweinfe a. d. Schweinfe, nw. Altenhaina; s. Landau, Wüste Ortsch. 232. **2059**

[1252 Sept. 4][1] **Wartburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, bestätigt dem Kl. Haina die in no. 2059 genannten Güter in Schweinfe.

Notiz b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 38 aus Cop. (Copiar des Kl. Haina Bl. 46[v]) SA. Marburg. — — [1]) Wartburg pridie nonas Septembris decime indictionis. Es kann nur 1252, nicht etwa 1267 in Frage kommen. Der Konsens des Mgr. Heinrich hat nur Sinn für die Zeit der Vormundschaft über Heinrich, den Sohn Sophies. **2060**

Sept. 4 **[Wartburg]** — Herzogin S[ophie], Tochter der h. Elisabeth, bekennt, mit Konsens des Mgr. [Heinrich] v. Meißen dem Br. Gerhard gen. Aze einen wüsten Platz[1] bei Eisenach überlassen zu haben, um daselbst eine Kapelle und andere Gebäude zu errichten und dort mit anderen Männern Gott zu dienen. Z.: [Dietrich II.], B. v. Naumburg, Br. Ludwig v. Naumburg (*Nuwenburg*), Guntram, Schenk v. Schweinsburg (*Sweinesburc*), Milchelingis, Albert Lusche.

Cop. v. J. 1381 (Georgenthaler Schwarz. Copb. fol. 156) SA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 602 f. aus demselben Chart. Georgenthal. = Falckenstein, Thür. Chron. II, 1182; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat II, 5, 7; s. a. Schumacher, Merkw. der St. Eisenach 102; Horn, Henr. Ill. 75; Schöttgen, Inv. 94; Wauters, Table chronol. V, 41; Kuchenbecker, Hess. Erbhofämter, Beweisst. 52; Lepsius, G. der Bischöfe d. Hochst. Naumburg 86 f.; Ilgen u. Vogel 161 u. 181; Schultes, Dir. d. III no. 709 (Mscr.); Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 15 f. N. 38 u. S. 16 N. 40; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 21; Tittmann II, 212 u. 222; Wartburgbuch 702 Anm. zu S. 223; Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlassungen Eisenachs 116; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 39. — — [1]) Kl. Johannisthal b. Eisenach. **2061**

Sept. 18[1] **Köln** — Br. Hugo, Kardinallegat, gestattet der Priorissin und dem Konvente des Augustinerklosters[2] in Kassel, Mainzer Diöcese, *„cum terre generale fuerit interdictum"*, bei verschlossenen Türen u. s. f. in ihrer Kirche Gottesdienst abzuhalten.

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. b. Ilgen u. Vogel 156 N.* aus Or. — — [1]) Mit: pontif. d. Innocencii pape IIII. anno nono. — [2]) Ahnaberg. **2062**

Okt. 12 **Lüttich** — Ders. stellt für Kl. Cronschwitz einen Indulgenzbrief aus.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 103 aus Or. GHuSA. Weimar; Böhmer-Ficker no. 10366. **2063**

Okt. 14 **Lüttich** — Ders. erlaubt dem jeweiligen Kapellan des Nonnenklosters zu Cronschwitz, von den Angehörigen des Klosters Beichte zu hören und ihnen die Sakramente zu reichen.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 104 aus Or. GHuSA. Weimar; Böhmer-Ficker no. 10367. **2064**

[1252 *c. Okt.] **[Lüttich]** — Ders. hebt die von [Gerhard], Erzb. v. Mainz, über Heinrich, Mgr. [v. Meißen], verhängte Exkommunikation auf.

Ann. Erphord. fratr. praedic. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 113: A. d. MCCLIII. dum supradictus legatus pro quodam theoloneo fere per annum excommunicationis sententia Maguntinum innodasset ac illius sententiam contra marchionem Henricum cassasset, circa pascha reconciliati sunt. Gerhard ist im J. 1252 c. Okt. exkommuniziert worden (Böhmer-Ficker no. 10364). Über den Mgr. Heinrich war März 1252 die Exkommunikation verhängt worden (s. oben no. 2008). Die Absolution Gerhards durch Hugo erfolgte in Lüttich, 1253 April 15 (Böhmer-Ficker no. 10399). Wann die Kassierung der Exkommunikation des Mgr. Heinrich erfolgte, ist nicht ganz klar. Man kann die Angabe des Chronisten auf die Zeit der Absolution Gerhards beziehen, wie es Böhmer-Will II, 320 no. 52, Tittmann, Heinrich d. Erl. II 212, u. Böhmer-Ficker no. 10399 tun. Begründeter scheint mir jedoch die Beziehung auf die Exkommunikation Gerhards; vgl. Ilgen u. Vogel 159. Die völlige Aussöhnung des Erzbischofs u. des Mgr. Heinrich erfolgte erst 1254 Mai 16. **2065**

Nov. 1 **Pforte** — Werner, Abt v. Hersfeld, erlaubt dem Kl. Pforte, Cisterzienserordens und Naumburger Diöcese, auf Bitten des Abtes Heinrich und dessen Konventes, Hersfelder Güter zu Meinrisdorf[1] zu erwerben, bedingt sich aber von jeder daselbst erworbenen Hufe

1252

jährlich 1 ℔ Wachs aus, das der Pfortaer Hofmeister zu Osforde am 8. September an Hersfeld entrichten soll. Z.: Albert, Propst v. Göllingen, Symon, Kapellan des Abtes v. Hersfeld, Erbo, Notar desselben, Heinrich v. Völkershausen (*Volkericheshusen*), Dietrich v. Herda; M., Prior, D., Kämmerer, H. v. Brehna (*Brein*), G., Fremdenmeister, u. a. Mönche und Laienbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 156 no. 134 aus Cop. (Dipl. Port. 16b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 62 aus Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 110 (ed. Schamelius 70) = Reg. in Thur. s. 846; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 40 [undatiert]. — — [1]) Die U. steht unter Osforde. Meinrisdorf ist W. b. Wendelstein a. d. Unstrut. **2066**

Nov. 15 **Scharpenstein** — K. Wilhelm genehmigt, daß die Kirche zu Friedberg zur Mutterkirche in Straßheim gehöre.

S. no. 1969. a

Nov. 18 . . . — Heinrich v. Apolda, Schenk des Erzbischofs v. Mainz, verpfändet mit Konsens seiner Erben dem Kl. Heusdorf für 11½ ℌ S. bis zum nächsten 1. Mai über 4 Jahre ½ Hufe zu Zottelstedt (*Zotenstede*) und ½ Hufe auf dem Allodialgute Apolda. Z.: Hermann, Propst zu Sulza, Dietrich, Scholastikus v. Erfurt, Mag. Richard, erzb. Notar, Ludwig v. Mellingen, Dietrich d. Kahle, Schenk, und dessen Sohn, Berthold, Vitztum, und sein Br. Dietrich, Ritter v. Apolda.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 138 no. 56 aus Or. [HuSA.] Gotha; Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188 u. 206. **2067**

Dez. 11 **Lengsfeld** — K. Wilhelm nimmt die Stadt Hersfeld in seinen und des Reiches Schutz.

Reg. b. Böhmer-Ficker no. 5133 nach Mitteilung Landaus; Hafner, Die Reichsabtei Hersfeld 119; Kempf, G. des d. Reiches während des Interregnums 135 (mit falschem Zitat S. 136 wiederholt). Daß dieser Schutzbrief mit Böhmer-Ficker no. 4988 zusammenhängt und einen Gegensatz des Königs zu dem Abte Werner anzudeuten scheint, hat Hafner bereits hervorgehoben. **2068**

Dez. 13[1] **Eisenach** — Ders. gestattet dem Abte H[einrich] v. Fulda, das unter seiner Regierung zerstörte Schloß Stolzenberg wiederherzustellen.

Dronke, Cod. d. Fuld. no. 840 aus Or. [A. Fulda]; Schannat, Buch. vetus 389; Böhmer-Ficker no. 5134; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 212. — — [1]) Datum apud Isenachum idus Decembris ind. XI. Die I hinter X ist nach Dronke mit frischer Tinte nachgetragen worden. Kempf, G. des d. Reiches während des Interregnums 135 u. Wenck im Wartburgbuche 223 vermuteten, daß der König seine Verwandte Sophie, die Witwe seines Oheims, habe besuchen wollen, die sich vielleicht längere Zeit auf der Wartburg aufgehalten habe. Doch ist Sophies Verweilen auf der Wartburg für Dez. 1252 nur eine auf der U. vom 4. Sept. 1252 basierte Hypothese. **2069**

Dez. 13 **Meißen** — Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kreuzkloster zu Meißen das Dorf Gasern (*Kozerin*) b. Meißen zu, *„quae solute pertinebat ad urburam nostram Misne"*. Z.: Dietrich [II.], B. v. Naumburg, und Heinrich, Propst v. Meißen, Brüder des Mgr. Heinrich, Meinher, Bgr. v. Meißen, Helwich, Marschall v. Goldbach, Rudolf v. Luppe, Mathaeus v. Meißen, Gutmann, Werner und Albert, Gebr. v. Drogus, Arnold, Kapellan z. h. Kreuz, Mag. C[hristophorus], mgr. Hofnotar, Johann *„cappelarius"*.

Cod. d. Sax. r. II, 4 no. 409 aus Or. Proc. RentamtsA. Meißen (jetzt HSA. Dresden no. 514a); Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 710 (Mscr. Q 94 K. Bibl. Dresden); Tittmann II, 212; Posse, Privaturkk. 26. 32 u. 50. **2070**

. . . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, bestätigt der Parochie zu ULFrauen [in Naumburg] die Erwerbung eines Hofes zur Pfarrerwohnung.

Reg. b. Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 86 aus U. DCA. Naumburg. **2071**

. . . . . — Das Generalkapitel des Cisterciensерordens überträgt dem Abte v. Morimund die Hospitalabtei des h. Godehard[1], auf die, da sie gänzlich zerstört war, der Abt v. Georgenthal als Vaterabt verzichtet hat. (*Cum abbas Vallis sancti Georgii renunciaverit in capitulo generali omni iuri paternitatis, quam habebat in abbatiam hospitalitatis sancti Gothardi filiam suam penitus destructam, committitur abbati Morimundi ut auctoritate plenaria capituli, ipsam sibi, si voluerit, retineat vel tradat alicui abbati de ordine nostro, qui eamdem reaedificare valeat, prout melius viderit ordini expedire. Et quid inde, etc.*)

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. IV col. 1396 D 6 = Winter, Die Cisterc. III, 226 (s. a. II, 375 f.). — — [1]) a. d. Weichsel, der Stadt Leslau gegenüber. Sie wurde 1243 von dem Pfgr. Bogussa v. Massovien gegründet u. vom Kl. Georgenthal aus besetzt. **2072**

1252 . . . — Das Generalkapitel des Cisterciensерordens entscheidet auf Bitte des Bischofs
. . . Dietrich [II.] v. Naumburg, die Beisetzung des auf dem Kirchhofe des Cisterciensерklosters Pforte beerdigten Ehepaares, des Grafen und der Gräfin v. Mansfeld, innerhalb der Klosterkirche selbst zu gestatten, daß die Leichen der Genannten im Kloster oder im Kapitelssaale beigesetzt werden sollen. (*Petitio venerabilis patris Th. [Nu]geburgensis*[1] *episcopi, qui petit, ut corpora nobilium comitis de Mannesv[eld]e*[2] *et eius uxoris in cimiterio Portensis monasterii Cisterciensis ordinis iam sepulta, intra ecclesiam ipsam sepeliantur, in hoc exauditur, ut in claustro vel capitulo sepeliantur monachorum*[3].)

Martène et Durand, Thes. nov. anecd. IV col. 1396 C 4 = Winter, Die Cisterc. III, 225 f. (s. a. II, 136); vgl. Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 553 f. zu 1252 [Sept.]. — — [1]) Martène et Durand: Belgeburgensis. — [2]) Martène et Durand: Mannesuche. — [3]) 1217 hatte das Generalkapitel verfügt: Mortui saeculares, qui in cimiteriis nostris sepulturam sibi eligunt, si de licentia sacerdotum hoc faciant, recipiantur (Martène et Durand IV, col. 1319_2). **2073**

. . . . . — Werner, Abt v. Hersfeld, bestätigt dem Kl. Ohrdruf eine Schenkung.

Ungen. Reg. b. Leyser, Opusc. 58 no. 355. **2074**

. . . . . — Heinrich, Abt v. s. Peter zu Saalfeld, verkauft mit Konsens seines Kapitels an H[einrich] v. Sonneberg d. Ä. und dessen Söhne für 170 ℔[1] die zu seinem Eigentume in Coburg gehörigen Dörfer [Ober-]Lind (*Linte*)[2] und Unter-Lind (*Nider-Linte*)[2], Malmerz[3], Weidhausen, Schierschnitz[4], Hofstetten, Klein-Garnstadt, Turwigestet[5], sowie den Wald s. Petri unter dem Vorbehalte, daß der Propst v. Coburg die zu seinen Gebäuden und Befestigungen nötigen Hölzer daraus holen dürfe, als erbliches Lehen selbst in weiblicher Linie und für die Agnaten; befreit die gen. Vasallen von der über sie verhängten Exkommunikation und erklärt sich für vollständig gesühnt für die durch diese erlittene Unbill. Z.: Konrad, Prior, und das gesamte Kapitel, Berno[6], Abt zu [Mönch-]Röden (*Roten*); die Ritter: Albert v. Könitz (*Koniz*), Meinher[7] v. Pezrit[8] und Heinrich v. Grunin[9].

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 635 mit Abdr. des Konventssiegels aus Or.; abweichend b. J. Ad. v. Schultes, Sachs.-Cob.-Saalf. Landesgesch. Abt. II, UB. 8 aus alter Cop.; z. T. b. Gruner, Opusc. II, 34 f.; Reg. b. Schultes, Cob. Landesgesch. des MA. 11 fehlerhaft; Hönn, S.-Cob. Hist. II, 21; Schultes, Dir. d. III no. 711 (Mscr.); Wagner-Grobe, Saalfeld 262. — — [1]) Schultes: 180 ℔. — [2]) Schultes: Luter et Nider Luter = Ober- u. Unter-Lauter. — [3]) Schultes: Malmetze. — [4]) Schultes: Forhinze = Foritz. — [5]) Gruner: Tûrbigestet; Schultes: Furwigestorff; Hönn: Sirwigsdorff. — [6]) Schultes: Bruno. — [7]) Schultes: Werner. — [8]) Schultes: Peznitz. — [9]) Schultes: Gruzen. Auch folgen bei demselben Herausgeber noch folgende Zeugen: Lutold v. Berlstedt, Otto v. Gruzen, Günther, Gr. v. Schwarzburg, und Heinrich v. Schwarzburg. **2075**

. . . . . — Kl. Lausnitz erwirbt von Albert v. Grobitz den Hof Zossen[1].

Aus Registraturnotiz im Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo Abt. 1 in Eisenberger Mitt. XVII, 23. — — [1]) Dietze in Mitt. a. a. O. weiß den Ort nicht zu erklären u. denkt deshalb an Loschen, s. U., d. d. 1256 April 12. Eine Wüstung Zössen liegt w. Weißenfels b. Üchteritz; sw. Weißenfels liegt auch Gröbitz. In der Gegend von Weißenfels haben die Lobdeburger nachweislich Besitzungen gehabt. **2076**

. . .[1] . . . — Br. Konrad, Guardian zu Meiningen, Br. Günther, Minorit, Konrad v. Heringen, Kapellan des Kl. Wechterswinkel, u. a. Z. in U. des Kl. Wechterswinkel betr. Stiftung dreier Jahresgedächtnisse.

Reg. im A. des hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 144. — — [1]) Mit: ind. X. **2077**

. . . . . — Peter v. Hayn, Scholastikus [v. Naumburg], stiftet für sich und seine Eltern Otto v. Hayn und Cäcilia ein Jahrgedächtnis, das der Dompropst Meinher mit seinem Kapitel bestätigt.

Reg. b. Braun, Naumb. Dompr. 13 f. **2078**

. . . **Orlamünde** — H[ermann], Gr. zu Orlamünde, beurkundet, daß mit seiner Erlaubnis die Witwe Mecza[1] zu Orlamünde gen. v. Heilingen (*Heldingen*) mit ihren Söhnen dem Kloster zu Ober-Weimar 2 Hufen zu Dienstedt (*Deynstete*) vermacht hat; setzt den Propst des gen. Klosters durch seinen Burgmann Burchard zu Orlamünde in den Besitz der Hufen. Z.: Dietrich Vlans, Heino, Burchard v. Eutersdorf, Heinrich v. Zeutzsch (*Scucz*)[2] und dessen Br. Dietrich, Ludwig v. Reinstedt, Friedrich v. Synderstedt, Heinrich v. Magdala, Albert v. Blankenburg (*Blankenberg*), Witto[3] v. Cromsdorf, Ludolf v. Eychelburn[4], Burgmannen zu Orlamünde.

1252

Unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 714 (Mscr. Q 94 K. Bibl. Dresden); Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 87 aus Or. GHuSA. Weimar; Correspondenzbl. des Gesamtv. (1868) 2 aus Or.; Lommer in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla I, 84 f. — — [1]) Schultes: Mezza. — [2]) v. Reitzenstein: Lonc. — [3]) Correspondenzbl.: Witto; Schultes: Wicco. Für Wiccode Crumesdorph b. v. Reitzenstein ist Witto de Crumesdorph zu lesen. — [4]) J. u. E. Löbe, G. d. K. u. Sch. d. Herz. S.-Altenburg III, 477 vermuten in Eichelburn den Flurtrakt Eichborn zwischen Dienstädt u. Eichenberg. **2079**

. . . **[Ichstedt]** — Heinrich und Friedrich, Gr. v. Stolberg, beurkunden, daß Albert gen. Varre v. Dalem[1] mit Zustimmung seiner Gem. Bertrade und ihrer Töchter Kunegunde und Johanna im Landdinge zu Ichstedt dem Kl. Walkenried eine von Friedrich v. Roßla zu Lehen rührende Hufe in Dalem verkauft und daß Friedrich v. Roßla mit Zustimmung seiner Gem. Bertrade, seiner Söhne Heinrich, Hermann, Friedrich und Kunemund, seiner Töchter Jutta und Oda und seines Schwiegersohnes Lippold v. Rottleberode (*Radolverod*), des Gemahls Juttas, dem Kloster die Hufe für 5 ℔ übergeben hat. Z.: Sigfrid, Pfarrer zu Voigtstedt (*Vokstede*), Hugo v. Udersleben (*Odersleyben*)[2], Petrus v. Udersleben (*de eadem villa*), Otto Nüchtern, Ulrich und Friedrich und Ulrich, Gebr. v. Artern, Kunemund v. Sangerhausen, Tylo Sman.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 30 no. 86 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; ungen. Reg. im Walkenr. UB. no. 282 aus Or. — — [1]) Steinthaleben. — [2]) v. Mülverstedt: Oderleyben. **2080**

. . . . . — Günther und Günther, Grafen v. Käfernburg, bestätigen dem Kl. Georgenthal einen Kauf.

Ungen. Reg. b. Leyser, Opusc. 59 no. 369. Es ist sehr fraglich, ob dieses Regest auf eine U. aus dem J. 1252 zurückgeht. **2081**

. . . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, eignet dem Kl. Ichtershausen 3 Hufen zu Wenigen-Dornheim zu.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 85 no. 59 aus Reg. Ichtersh. Copb. Reg. B 43 [HuSA.] Gotha; Reg. b. Jovius, Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 195. **2082**

[12]52[1] . . . — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, schenkt mit seinem älteren Sohne zum Seelgeräte
. . . seines Geschlechtes dem Nonnenkloster zu Kapellendorf $3^1/_2$ freie Eigenhufen zu Taubach (*Tobeche*); läßt die zu diesen Hufen gehörigen Bauern Heinrich Wrowin, Albert Lange und dessen Söhne, Konrad und Heinrich, den Sohn der Witwe Berchta, sowie 3 Bauern zu Umpferstädt: Friedrich Rolle[2] und dessen Vater Heinrich, sowie Heinrich, frei und weist sie an die gen. Nonnen. Z.: Br. Dietrich v. Scherwist, Lektor der Prediger zu Erfurt, Gottschalk gen. v. Crossen, Predigerbr., Albert, Pfarrer zu Priesnitz (*Priseniz*); die Ritter: Marold v. Berka, Simon v. Kapellendorf, Otto v. Zwätzen (*Swezen*) und Ritter Dietrich, Schultheiß v. Kapellendorf; Helwig, Kaufmann ebenda.

Or. GehHuSA. Weimar mit gut erhaltenem häng. Siegel; Mencke, SS. RR. GG. I, 679 zu 1256 aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 22 aus Cop. = Reg. b. E. Schmid, Kirchb. Schl. 146 no. 37; Leyser, Opusc. 60 no. 390; Schultes, Dir. d. III no. 839 (Mscr.) wie alle Drucke gegen das J. 1256; Schöttgen, Inv. 100. — — [1]) Das Datum ist im Or. ausradiert, doch ist „quinquagesimo secundo“ noch zu erkennen. — [2]) Avemann: Grolle. **2083**

. . . **Frankenstein** — Ludwig, Edler v. Frankenstein, gelobt mit seinen Burgleuten[1] zu Frankenstein dem Abte Werner v. Breitungen, die Klosteruntertanen ihres Viehes nicht berauben, auch seinen Sohn daran hindern zu wollen.

Schöppach, Henneb. UB. I, 24 no. 33 aus Or. GHA. Meiningen. — — [1]) Data fide necnon et burgensium nostrorum in Frankenstein. Es leuchtet ein, daß burgensis hier nicht in der Bedeutung civis, sondern ähnlich wie sonst auch urbanus in der von castrensis gebraucht worden ist. **2084**

. . . . . — Konrad gen. v. Elben, Stellvertreter des Landgrafen, des Fürsten zu Hessen, in der Vogtei Hasungen, und die Gesamtheit der Bürger zu Wolfhagen beurkunden, daß der Freie Hermann gen. v. Blumenstein dem Kloster zu Hasungen unter Abt Bruno 3 Hufen Landes in Luthwarßen[1] für 29 ℔ verkauft hat; läßt Wolfhagen mitbesiegeln. Z.: K[onrad] v. Elben, Florentius, Pfarrer, Johann und Eckehard, Gebr. v. Helfenberg, Gumpert v. Hohenvels, Hermann, der Sohn K[onrads] v. Elben, [Hermann v. Elben][2], Ludwig v. Zwehren, Warmund, Heinrich und Dietrich, Gebr. v. Blumenstein und Vettern des gen. Hermann v. Blumenstein, Ludwig, Schultheiß; die Schöffen zu Wolfhagen: Dietrich, Buote[3], Rupert u. a.

1252

Or. SA. Marburg; zukünftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wenck, HLG. III, UB. 125 no. 138 aus Or.; Reg. b. Grotefend I no. 32 aus Or.; vgl. Ilgen u. Vogel 153; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 16 N. 41; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 23 N. e. — — [1]) W., so. Zierenberg; s. Landau, Wüste Ortsch. 182. — [2]) So nach Grotefend. — [3]) Grotefend: Kŏce. **2085**

. . .[1] . . . — Johann, Ritter v. Bodenstein, verkauft den Bürgern von Mühlhausen seine bei der Brücke der h. Maria Magdalena gelegene Mühle, aus deren Einkünften diese zur Erinnerung an einen am 7. April 1251 errungenen Sieg jährlich am Freitage vor Palmarum den Armen eine Spende geben wollen. (*Dei vero nulu, per quem omnia laudabiliter disponuntur, idem burgenses molendinum iam prefatum conparaverunt intencione tali et hac pia et probabili racione, ut in honorem dei, cuius misericordia circa ipsos est mirabiliter operata, in sexta feria singulis annis ante Palmas de redditibus eiusdem molendini elemosine large consolacionesque pauperibus inpendantur, ut per hoc habeatur perennis recordacio laudis dei, cuius gracia cives iam dicti sub pernicioso puncto tradicionis positi meruerunt a suis hostibus tam feliciter triumphare.*) Z.: Heinrich, Gr. v. Gleichen, Eckard, Schultheiß, Dietrich, Schultheiß, Konrad v. Küllstedt, Heinrich v. Göttingen (*Gotiggin*), Hildebrand Leiterboum, Hildebrand v. Dangsdorf[2] (*Dankoldestorf*), Dietrich Seusigg, Albert v. Alberterode, Albert v. Effelder, Heinrich *„magister muri“* und Dietrich *„magister muri“*, Heinrich Wederolt, Gerlach d. J., Heinrich v. Gottern, Heinrich Zöllner, Christian Erildis, Ernst v. Geizilde, Hermann v. Küllstedt, Hennigg Gerwardi, Friedrich, Sohn der Trutlindis, Heinrich Lupprandi, Dietrich v. Welsbach.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 124 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Mulh. 158; s. a. N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 245; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 217; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 206 N. 265; Böhmer-Ficker no. 11612[a]. — — [1]) Mit: Victoria, que causa est istius contractus, peracta est die predicta [in sexta feria — — ante palmas] anno gracie MCCLI. (= 1251 April 7), contractus autem anno gracie MCCLII[o]; vgl. dazu Ilgen u. Vogel 28. 33 N.*** u. 151 f. Die Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 112 berichten den Überfall ebenso wie die Cron. s. Petri Erf. mod. a. a. O. 245 unter dem J. 1252, erstere mit einem unmöglichen Monatstag: Hoc anno XVIIII. kal. Aprilis quidam viri militares ac presumptuosi contra regiam villam Mulhusen conspirantes quosdam armatos curribus impositos occulte circa solis ortum eidem ville inducendos procuraverunt, annonam super se positam ostendentes. Quibus ingressis ipsas civitatis portas tamdiu nitebantur occupare, donec ipsorum complices introissent. Quod ut cives percaute cognoverunt, sonantibus campanis ad arma conclamabant et viriliter se defendentes XIII ex adversariis trucidabant, eosdem in una fossa simul subterrantes, pluresque ex aliis in fuga vulnerantes. Die Cron. s. Petri Erf. mod. z. J. 1252 nennt die Feinde Mühlhausens „quidam comites Thuringie et Saxonie et alii militares viri“. In einer hs. derselben Cron. heißt es: quod factum est feria 6[ta] ante palmas. Eodem die instituerunt stipendium omnibus advenientibus (in der U.: pauperibus), ut fertur, u. fälschlich z. J. 1250 u. offenbar mit verderbtem Text in Cron. s. Petri a. a. O. 243: multi nobiles cum magno exercitu [!] intraverunt oppidum Molhusen, volentes ipsum expugnare, ibidem interfecti sunt, scilicet in die Tiburcii et Valeriani, quod fuit VI. feria ante palmarum; beide Angaben stimmen nicht zueinander, weder für 1250 noch für 1251. Die Zeit des Überfalles ergibt sich mit Sicherheit aus der oben verzeichneten U. — [2]) W., nw. Ammern. **2086**

. . . **Allendorf** — Die Bürger zu Allendorf [a. d. Werra] beurkunden, daß Heinrich Lapicida der Johanniskirche zu Capella[1] Salzeinkünfte in Höhe von $^3/_4$ ℔ S. verliehen hat. Z.: Gottfried, Pfarrer, Hartrad, Ludwig, Gerhard, Heinrich, Münzer, Dietrich, Johann, der Sohn Alberts, Ulrich v. Reden.

Lennep, Cod. probat. zu v. d. Leyhe zu Landsiedel-Recht 415 no. 159 aus Or. A. Kassel. — — [1]) Wohl Spießkappel. **2087**

. . . . . — Hugo v. Sömmerda (*Summeringen*), Ministerial des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, eignet dem deutschen Hause zu Nägelstedt $1^1/_2$ Hufen zu Kutzleben zu.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 416 aus [Or.] HSA. Dresden. **2088**

[c. 1252] . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, schenkt dem Kl. Ilfeld die Kirche zu Hesserode.

. . . Ungen. Reg. b. Meyer, Kl. Ilfeld 10 u. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 450 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) [A. Wernigerode]. **2089**

[1253] **Stolberg** — Heinrich und Friedrich, Grafen v. Stolberg, verkaufen der Kirche zu

Jan. 5[1] s. Nicolaus in Rode (*in Novali*)[2] b. Urbach 18 Joch Waldes samt einem darin gelegenen Steinbruch. Z.: Wichinantius[3], Pfarrer v. Stolberg; Reinhard, Erpho, Werner und Dietrich,

1253

Ritter v. Rottleberode (*Radolverod*); die Knappen: Heinrich d. J. v. Heldrungen, Bruno und dessen Bruder Werner, Heinrich und Heidenreich v. Buttstedt (*Butstede*).

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 30 no. 87 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; ungen. Reg. im Walkenr. UB. no. 283 aus Or. — — [1]) O. J. — [2]) S. no. 2021. — [3]) Nach v. Mülverstedt auch die Lesart Wichmantius möglich; vielleicht Wichmannus zu lesen. **2090**

12[5]3 Jan. 6[1] **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kloster zu Dobrilugk das Patronatsrecht der Kirche zu Wahrenbrück zu. Z.: Ulrich v. Pak, Heinrich d. J., Bgr. v. Dewin, Boto und Otto, Gebr. v. Eilenburg, Albert, Truchseß v. Borna.

Cop. im Chart. Dobriluc. f. 42 Univ.-Bibl. Jena; v. Ludewig, Rel. I, 22 zu 1203 u. p. 23 Übers. = Horn, Henr. Ill. 310 no. XIX mit alter Übers.; s. a. S. 103 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 717; Tittmann II, 214; Schöttgen, Inv. 94. — — [1]) Nur mit: a. d. MCCIII. — L ist ausgefallen. **2091**

[v. 1253 Jan. 10][1] . . . — Friedrich, Gr. des Schlosses Beichlingen, gibt seinem Vater, dem Gr. Friedrich, Erlaubnis, dem Kl. Walkenried 2 Hufen zu Nohra für 2 Hufen zu Hainrode zu übergeben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 285 aus Cop. (Walkenr. Dipl. II, 12) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Undatiert, s. no. 2093. **2092**

Jan. 10 . . . — Friedrich und sein Sohn Friedrich, Grafen v. Beichlingen, beurkunden, daß Friedrich v. Nohra mit ihrer Erlaubnis dem Kl. Walkenried zwei von ihnen zu Lehen rührende Hufen zu Nohra für ebensoviel Hufen zu Hainrode (*Heyenrode*) übergeben hat. Z.: — Burchard v. Badungen, Hermann v. Ebra (*Evera*), Friedrich v. Gebra (*Gevere*), — Heinrich Luppin, Gerhard v. Berge, Ludwig Spiegel, Reinhard v. Radolverod, Heinrich v. Seveleben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 284 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2093**

Jan. 10 **Hildesheim** — Dietrich v. Apolda[1] und Sigebodo v. Scharzfels, Domherren v. Hildesheim, Z. in U. des B. Heinrich v. Hildesheim für das Michaeliskloster daselbst.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 914 aus Or. Beverinische Bibl. Hildesheim; Reg. b. Doebner, UB. I no. 230. — — [1]) Genannt auch b. Hoogeweg II no. 942. 952. 964. 966. 968. 972. **2094**

Jan. 13 **Braunschweig** — K. Wilhelm nimmt Kl. Walkenried auf Bitten des Abtes Berthold unter seinen und des Reiches Schutz; erlaubt ihm, Güter, ausgenommen Lehengüter, die den daselbst eintretenden und Profeß leistenden Brüdern kraft Erbrechts oder kraft sonst eines Rechtstitels, wenn sie weltlich geblieben, zufallen würden, zu beanspruchen, anzunehmen und zu behalten.

Orig. Guelf. IV, 233 ex Diplom. Walckenr. Mscr.; Reg. im Walkenr. UB. no. 287 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 363 u. II, 75; Schultes, Dir. d. III no. 718 (Mscr.); Böhmer-Ficker no. 5139; Eckstorm, Chron. Walkenr. 95 z. J. 1254; Kempf, Interr. 136. **2095**

Jan. 14 . . . — Dietrich, Pfarrer zu Aller-Heiligen [in Erfurt] und Notar Ger[hards], Erzb. v. Mainz, beurkundet, daß Konrad gen. Ratsac, weil. Bürger v. Erfurt, mit Zustimmung seiner Gem. Adelheid und seiner Erben, sowie seiner Brüder Werner gen. Hoike, Heinrich und Konrad dem Kl. Pforte ¼ ℔ S. von einer Tuchkammer, die Berthold v. Hochheim zu Lehen trägt, verliehen hat, damit am 15. Sept. sein Jahrgedächtnis begangen werde. Z.: Heidenreich und Günther, Mönche, Konrad und Gerlach, Laienbrüder; die [Erfurter] Bürger: Konrad Sachse und Gisiler, Gebr., Heinrich Sachse, Gottschalk Lange und sein Sohn Hugo, Dietrich Burggraf, Otto v. Rode, Konrad Selicman, Berthold v. Gottern (*Guttirn*), Günther d. J., Vitztum, Hartung v. Gotha, Volmar v. Gotha.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 157 no. 135 aus Cop. (Dipl. Port. 41[b] sub tit.: Erfordia) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 66 f. aus Cop.; Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 153; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. **2096**

Jan. 19 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gewährt den Brüdern des deutschen Hauses [zu Altenburg] die von römischen Kaisern laut ihrer Privilegien erhaltene Freiheit.

Cop. saec. XV. HSA. Dresden (Abschr. A 64 f. 132); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Gesellsch. d. Osterl. II, 168 aus Übers. [saec. XVI. RA. Altenburg]; s. Tittmann II, 214 aus Cop. (Copb. d. Ordensballei Thüringen) HSA. Dresden. **2097**

1253 Jan. 20 **Perugia** — P. Innocenz [IV.] bevollmächtigt den Kardinalpriester H[ugo], mit Rücksicht auf die von dem Erzb. [Wilbrand][1] v. Magdeburg, dem Gr. Ernst v. Gleichen aus der Diöcese Odense[2] und dem Vogte [Heinrich] v. Gera, Naumburger Diöcese, der römischen Kirche bewiesene Ergebenheit, für Cäcilia, Witwe des Gr. Nikolaus v. Halland[3] und Blutsverwandte des Erzb. [Wilbrand], und den mit ihr im 4. Grade verwandten Erwin[4], den Sohn des vorgenannten Gr. Ernst, desgl. für Heinrich, Vogt v. Plauen, Bruder des vorgenannten Vogtes [Heinrich] v. Gera, und die mit ihm im 4. Grade der Blutsverwandtschaft und im 3. Grade der Verwandtschaft stehende Adelheid (*Aleedis*), Tochter des Edlen Hermann v. Leuchtenburg, Naumburger Diöcese, *„quam idem Henricus pro federe pacis inter se ac illius consanguineos reformando sibi de facto matrimonialiter copulavit pluribus ex ea filiis procreatis“*, nachträglich Dispens zu erteilen, falls dies dem Vorteil der Kirche und des Reiches und dem Nutzen des römischen Königs [Wilhelm] zu entsprechen scheint.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 153 no. 182 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 308; lib. X cur. 24; Ripoll, Bull. praed. I, 222 no. 281; Meerman, Geschied. van Graaf Willem van Holland V, 133 = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 625 no. 21; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 6790; Potthast no. 14845; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 587 no. 1325; Böhmer-Ficker no. 8562. — — [1]) Aus dem Hause Käfernburg. — [2]) Auf Fünen. — [3]) In Schweden. — [4]) Die hs.: Rewino. **2098**

Jan. 21[1] **Braunschweig** — K. Wilhelm belehnt seinen Schwager Hermann, Gr. v. Henneberg, mit dem Schlosse Uffenheim[2] (*Offenheim*) samt allen Gütern, welche weil. Ludwig v. Uffenheim vom Reiche zu Lehen hatte, da derselbe ohne eheliche Kinder gestorben sein soll.

Gruner, Opusc. II, 149; s. a. Meusel, Geschichtf. VII, 182; Schultes, Dir. d. III no. 719 (Mscr.); Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 21 zum 19. Jan.; Kempf, Interr. 136; Böhmer-Ficker no. 5141. — — [1]) Mit: ind. XII. Gr. Hermann bekam die Lehen nicht in seine Hand, s. Gruner 151; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 298; Stälin, Wirtemb. G. II, 547 f. — [2]) Uffenheim in Mittelfranken, so. Ochsenfurt. **2099**

Jan. 31 **Germerode** — Erfo und Widekind, Burchard und Otto, Gebr. und Gr. gen. v. Bilstein, beurkunden, daß ihr Bruder, Gr. Otto, mit ihrer Einwilligung dem Kl. Germerode einen Zins von 1 Malter Weizen von dem Allodium Wolfterode (*Wlfharterode*)[1] verliehen hat. Gr. Otto begnügt sich bei Siegelkarenz mit dem Siegel seiner Brüder. Z.: die gen. Grafen, Johann, Propst, die Pfarrer: Johann zu Morsne, Hermann zu [Reichen]sachsen (*Sassen*) und Hermann zu Abterode; Rodoard.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 6 no. 11 aus Or. — — [1]) wnw. Eschwege b. Abterode. **2100**

Febr. 7 **Perugia** — P. Innocenz [IV.] meldet dem Meister und den Brüdern des Lazaritenhauses [zu Gotha][1], daß er allen, die ihre Kirche zu Pfingsten und während der folgenden Woche besuchen, einen 40-tägigen Ablaß erteile.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 606 aus Or. [HospitalA. Gotha] = Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha 58; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 297 aus Or.; Potthast no. 14867. — — [1]) Daß dieser Brief speziell dem Hospitale zu Gotha, nicht dem ganzen Orden, wie es Potthast zu fassen scheint, gilt, geht aus dem Aufbewahrungsorte des Or. hervor; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 297. **2101**

Febr. 8 **Perugia** — Ders. bestätigt dem K. Wilhelm den Spruch, durch welchen er auf einem Reichstage zu Frankfurt[1] *„regni principum accedente consensu“* dem Sohne des weil. Kaisers Friedrich [II.], Konrad [IV.], wie es schon vorher weil. K. H[einrich] getan[2], das Herzogtum Schwaben und alle seine Güter in Deutschland abgesprochen hat.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 155 no. 186 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 239; lib. X, 446 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 6303; Raynaldi Ann. ad a. 1252 § 18; Böhmer-Ficker no. 8569; Potthast no. 14669 irrig zu 1252 Juli 20. — — [1]) Juli 1252; s. Böhmer-Ficker no. 5105[a]. Die daselbst gegen 1252 Juli 20 mit Recht erhobenen Bedenken erledigen sich durch die Datierung 1253 Febr. 8. — [2]) S. Dobenecker III no. 1367. **2102**

[1253 Febr. 8] **[Perugia]** — [Wilhelm], Abt v. St. Trond, wird zum Konservator der in no. 2102 erwähnten Bestätigung ernannt.

Ebenda. **2103**

[v. 1253 *Febr. 13] **[Vor der Burg Sumeringen]** — Heinrich, Mgr. [v. Meißen], verleiht dem Prior und den Brüdern des Eremitenordens des h. Wilhelm den Ort Weißenborn, den ihm der Truchseß Brogus [v. Schlotheim] vor der Burg Sumeringen aufgelassen hat.

S. no. 2105. **2104**

1253 Febr. 15 . . . — Harterus[1], gen. Propst v. Creuzburg, bekennt, zur Anlage von Klausen für 13 Klausner den Ort Weißenborn mit allem Zubehöre von Thitmar und dessen Br. Berthold, die denselben von dem Truchseß Brogus[2] und dessen Söhnen, sowie dessen Br. Kunemund und dessen Söhnen und von Günther und Hermann, Gebr. v. Schlotheim (*Slaheim*)[3], zu Lehen getragen, für 45 ℔ gekauft zu haben, worauf der Truchseß Brogus zugleich für gen. Mitbesitzer vor der Burg Sumeringen in Gegenwart vieler Edlen und Barone genanntes Dorf in die Hände des Mgr. Heinrich aufgelassen und dieser dasselbe dem Prior und den Brüdern des Eremitenordens des h. Wilhelm auf seine Bitte zum dauernden Besitz, wie sein darüber ausgefertigtes Privileg[4] besagt, geschenkt hat; bestimmt, daß daselbst 13 Kleriker nach der Regel des h. Benedikt in einzelnen Zellen leben und daß der Ort nicht verkauft oder einem anderen Orden übergeben werde; hofft, daß Br. Daniel, Prior v. Onorpharg[5], mit 5 Klerikern den Ort und dem Orden den von den Vorgängern geschädigten Ruf wiederherstelle.

(Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 1, 157 f. u. Übers. I, 1, 158 ff. [zu Febr. 14] aus Mscr. des letzten Priors des Kl. Weißenborn, Namens Zimmermann; fehlerhaft b. Paullini, Dissert. hist. 78 f. = unvollst. b. Horn, Henricus Ill. 97 (s. a. 281 f.); Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 294; A. f. d. Sächs. G., herausg. von Weber III, 189 u. 198 f.; s. a. Horn, Handbibl. 862; Schöttgen, Inv. 94; Schultes, Dir. d. III no. 721 (Mscr.); v. Braun, Monatl. Ausz. III, 214 f.; Paullini, Synt. 297. — — [1]) Paullini: Tharterus; er will dafür „Eberhardus a Flachheim" (soll heißen Slatheim = Schlotheim) setzen; Brückner: Harterus; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. a. a. O.: Bernhard v. Flachheim, Propst des Augustinernonnenklosters zu Creuzburg. — [2]) sic! Es ist zu lesen: Bertogus. — [3]) Brückner u. Zs.: Flachheim. — [4]) S. no. 2104. — [5]) Brückner: frater Daniel Buorphorus; ebenso die Zs. **2105**

März 6 **Halberstadt** — Ludolf, B. v. Halberstadt, verleiht dem Kl. Walkenried einen ihm von Gunzelin und Burchard, Gebr. v. Berewinkle, aufgelassenen Teil des Gehölzes zu Hullingerod[1] für $^1/_2$ Hufe zu Stötterlingen. Z.: Friedrich, Gr. v. [Kirchberg, Friedrich v.] Harsleben, Friedrich v. Berklingen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 872 aus Cop. (Cop. Walkenr. 107b) LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 288 u. S. 404; Eckstorm, Chron. Walkenred. 94 irrig mit dem Aussteller: Rudolf, B. v. Halberstadt. — — [1]) W. b. Osterwieck. **2106**

März 6 . . . — Heinrich, Villikus, und die gesamte Bürgerschaft zu Gotha (*universitas burgensium*) beurkunden, daß ihr Mitbürger Hartung, der zugleich Bürger von Erfurt ist, und seine Gem. Adelheid dem Kl. Georgenthal eine Hufe zu Siebleben verliehen haben, welche dieselben von Hartung, dem Sohne des Münzers Gerboto, für 10 ℔ unter der Bedingung gekauft haben, daß das gen. Kloster die Einkünfte davon beziehe, den Käufern aber ebensoviel aus seinem Speicher liefere, und falls es binnen 3 Jahren von den gen. Käufern 10 ℔ nicht erhalte, sie frei besitze, den Käufern aber auf Lebenszeit Ersatz für die Einkünfte gewähre.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 58; Rudolphi, Gotha dipl. II. Abt. 249 aus Or.; Sagittarius, Hist. Goth. 390; Thur. s. 487, s. a. 523 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 18; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 209 f. mit „1253 Non. Martii" aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 722 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 95. **2107**

März 6 . . . — Heinrich, Villikus zu Gotha, schenkt in Gegenwart der Schöffen und aller seiner Mitbürger mit Konsens seiner Gem. Bertrade und seiner Erben dem Kl. Georgenthal einen vor den Mauern [von Gotha] gelegenen Garten; läßt besiegeln die Bürgerschaft. Villikus, Schöffen und Bürgerschaft von Gotha bestätigen die Schenkung.

Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal 53a HuSA. Gotha; unvollst. in Thur. s. 487; unvollst. b. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 45 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 19; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 723 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 95. **2108**

März 7 . . . — Heinrich v. Heldrungen verkauft dem Kl. Walkenried eine Hufe zu [Rieth b. Riethhof (*Reth prope Rethoff*)][1]; weist dem Herzog [Otto II.] v. Bayern, von dem er die Hufe zu Lehen trägt, dafür 2 Hufen zu Reißen (*Rysen*[2]) b. Buttstädt an. Z.: die Gr.: Fr[iedrich] v. Beichlingen, H[einrich] v. Honstein, Friedrich und H[einrich] v. Stolberg und Al[bert] v. Clettenberg; [Hartmann v. Wangen, Kunemund v. Sondershausen][3].

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 31 no. 88 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 289 u. S. 405 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 213) [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. b. Sagittarius, G. der Herrsch.

1253

Heldrungen in (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. VI, 305; Eckstorm, Chron. Walkenr. 94 (vgl. 15) = Muffat in Gel. Anz. d. K. bayer. Ak. d. W. (1853) No. 40 Sp. 325; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 451. — — [1]) Der Name des Ortes, der mit dem oberen Teile der U. abgeschnitten wurde, ist ergänzt nach dem Dringinbergschen Registrum; die Orte sind Wüstungen o. Heringen; s. Zs. d. Harzv. IV, 272 f. no. 4 u. 5. Grundig u. Klotzsch: mansum situm in Reth iuxta Grangiam, ipsius ecclesiae carectum. — [2]) Eckstorm: Risen. — [3]) Diese bei Eckstorm u. v. Mülverstedt genannt. **2109**

[1253 März 7][1] . . . — Heinrich v. Heldrungen läßt dem Herzoge [Otto II.] v. Bayern von den Gütern, die er von diesem zu Lehen trägt, eine 2 ℔ zinsende Hufe[2] zugunsten des Kl. Walkenried auf und nimmt dafür zwei vom Reiche zu Lehen rührende Hufen zu Reißen (*Rysen*), die auch 2 ℔ Zins ergeben, vom Herzoge zu Lehen; läßt die Gr. Friedrich v. Beichlingen, Friedrich und Heinrich v. Stolberg, sowie den Ritter Kunemund v. Sondershausen, die insgesamt Mannen des Herzogs sind, mitbesiegeln.

Sagittarius, G. der Herrsch. Heldrungen b. (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. VI, 305 f. Anm. c; Reg. im Walkenr. UB. no. 290 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 40 N. 53 aus Cop. = Muffat in Gel. Anz. d. K. bayer. Ak. d. W. (1853) No. 40 Sp. 325 f.; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 31 no. 89 aus Or. — — [1]) Ohne Datum, s. no. 2109. — [2]) Über die Lage dieser Hufe s. no. 2109. **2110**

März 13 [**Mühlhausen** (*in capella b. Virginis et sororum earundem in loco qui dicitur supra pontem*)] — Konrad d. Ä. gen. v. Weidensee, seine Söhne Johann und Hugo, ferner Swiker [und] Eckehard gen. Müller übertragen dem Brückenkloster zu Mühlhausen für den Fall des Todes Hermanns, z. Z. Pfarrers zu Felchta (*Veligede*), das Patronatsrecht der Kirche daselbst; lassen mitbesiegeln die Stadt Mühlhausen und die Zeugen Br. Rupert[1], z. Z. Pfarrer in der Neustadt, und Mag. Hildebrand[2]. Z.: Br. Heinrich, Guardian der Minoriten zu Mühlhausen, Br. Konrad v. Rusteberg (*Rusteberch*), Minorit, Br. Rupert vom Deutschorden, Mag. Hildebrand; Johann v. Bodenstein, Konrad, Vogt v. A[mmern], Ritter; Dietrich, Schultheiß v. Mühlhausen, und sein Br. Heinrich, Dietrich v. Welsbach, Friedrich, [Sohn der T]rutlinde, Konrad v. Gottern, Heinrich Clawe, Albert v. Effelder, Dietrich v. Bilzingsleben (*Bulceliksleibin*), Dietrich v. Tennstädt, Dietrich v. Horsmar, Bruno und Günther, Gebr. gen. v. Duderstadt, Luteger v. . . ., Bürger v. Mühlhausen.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 125 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 183 f. aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 725; Hempel, Inv. I, 269. — — [1]) Sein Siegel mit der Umschrift: Sigill. fratris Ruperti De Northusen. — [2]) Mit der Legende: S. Magri Hildebrandi de Mulh. **2111**

März 18 **Perugia** — P. Innocenz [IV.] gestattet Margaretha, der Gemahlin des Edlen Hermann, Gr. v. Henneberg, Würzburger Diöcese, und Schwester des römischen K. W[ilhelm], auf Ansuchen, für den Fall eines allgemeinen Interdikts für sich und ihren Hof in ihrer Kapelle von ihrem Kapellan unter Wahrung der üblichen Formen Gottesdienst halten zu lassen (*ut, cum generale terre fuerit interdictum, liceat tibi et familie tue in capella tua a capellano proprio andire divina, dummodo clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis et voce summissa divina eadem celebrentur, et tu vel familia ipsa causam non dederitis interdicto nec id tibi vel eidem familie contingat specialiter interdici*).

Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 6435 aus Reg. a. X no. 578 f. 255^{v} VatA. Rom. **2112**

März 25 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet einen Tauschvertrag des Komturs Heidenreich vom deutschen Hause zu Altenburg mit Gerhard gen. v. Berge, wonach dieser 7 Hufen zu Bocka (*in villa et pago Buckowe*) erhält und dem Komtur 3 Hufen zu Altendorf[1] *„secundum seriem privilegiorum de recipiendis bonis inperii ordini suo indultorum“* überläßt, die er zu Lehen trug von Sigfrid v. [Ehren]hain (*de Indagine*), wie dieser vom Reiche; bestätigt *„ratione iuris, quod ad manus nostras devolutum est in terra Plisnensis provincie, in cuius terminis utraque predicta bona sita sunt“*, diesen Tausch für sich und seine Erben.

Or. HSA. Dresden no. 522; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Notiz b. Tittmann II, 214 f. aus Or.; J. u. E. Löbe I, 187 u. 613; Posse, Privaturkk. 37. 50 u. 108 N. 4. — — [1]) o. Cosma. **2113**

April 1 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, genehmigt auf Bitten seines Getreuen, des Edlen Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, die von diesem an das Kl. Ilfeld gemachte Schenkung der Pfarrkirchen zu Greußen, Holzengel, Feldengel, Sundhausen und Hesserode.

1253

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 451 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) [A. Wernigerode]; Meyer, Kl. Ilfeld 10; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 212 o. M. u. T. **2114**

April 4 . . . — Bruno, Heltwin[1], Heinrich, Hartmud und Hedwig v. Troistedt (*Dratstete*) bekennen, der Kirche zu s. Peter zu Ober-Weimar 3 Hufen und 2 Hufen zu Troistedt, die insgesamt von dem Grafen v. Orlamünde herrühren, für 30 ℔ überlassen und das Eigentum daran, da der Konsens des Grafen noch aussteht, zu Handen ihrer Standesgenossen, nämlich Hermanns, Ritters v. Köttendorf (*Cotendorf*), und dessen Sohnes Heinrich, Burchards, Ritters v. Owedensdorf, Heinrichs v. Nimritz (*Nimeriz*) und Karls (*Karuli*) v. Rodoffstat übergeben zu haben; lassen bei Siegelkarenz ihren *„avunculus"* Heinrich v. Cricenstein[2] besiegeln. Z.: Dietrich Schade (*dampnum*) *„burgensis"* zu Weimar, Dietrich, Marschall v. Tiefurt, C., Pfarrer zu s. Peter in Weimar, Heinrich, Ritter v. Isserstedt, Heiler, Ritter v. Rochusen, Heinrich, *„sororius"* des Burchard v. Owedensdorf, Friedrich, Ritter v. Ober-Weimar, Witego, Ritter v. Ober-Weimar.

Or. GehHuSA. Weimar; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 87 aus Cop. (Cop. mon. Supra-Wimar no. VI f. 3) GehSA. Weimar; s. a. Kronfeld, LK. II, 157. — — [1]) Kronfeld nach Heltwin: Heinrich, Hartmann u. Hedwig. — [2]) Legende: S. Heinrici de Bvrchartsdorf. **2115**

April 5 **Lüttich** (*Leodii*) — Br. Hugo, Kardinalpriester tit. s. Sabine und apostolischer Legat, stellt für die Kapitelskirche [zu s. Martin] in Heiligenstadt, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.

Wolf, Eichsf. KG., UB. 4 no. 3; Böhmer-Ficker no. 10396. **2116**

April 11 . . . — Albert, Sohn des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, bezeugt den durch Hartung v. Erfa, Hugo v. Salza, Gisiler und Rapoto, Gebr. v. Sundhausen, vereinbarten Vergleich zwischen dem Kl. Volkenrode einerseits und Heinrich, Ehrenfried und Hugo, Gebr. v. Körner, und Heinrich, dem Sohne des gen. Heinrich, andererseits über verschiedene Streitpunkte, wonach die Gebrüder v. Körner auf ihre Ansprüche auf die Kapelle zu Öster-Körner und eine Mühle daselbst unter der Bedingung Verzicht leisten, daß keinem Laien gestattet wird, in dieser Mühle zu mahlen, und daß der Konvent auf von Ehrenfried ihm geschuldete 17 ℔ und seitens Heinrichs schuldige 3 ℔ S. und 3 Malter Getreide Erfurter Maßes, desgl. auf Ersatz des erlittenen Schadens verzichtet; läßt mitbesiegeln seinen Schreiber Meingot, Hartung v. Erfa und Hugo v. Salza. Z.: Hermann, Truchseß v. Schlotheim, Hugo v. Allmenhausen, Gisiler und Rapoto v. Sundhausen, Günther v. Heilingen, Dietmar Nethse, Alexius, Heinrich Lantschade, Berthold v. Weberstedt, Schultheiß zu Thamsbrück, Gisiler und Konrad, Gebr. v. Grabe, Heinrich d. Rote (*Rufus*) v. Grabe, Ulrich v. Schönstedt, Dietmar Gir v. Schlotheim, insgesamt Ritter, Günther, Sohn Hugos v. Salza.

Or. HSA. Dresden no. 523 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Faks.-Fragm. des Or. b. Posse, Privaturkk. Taf. XXXI[c], s. a. S. 14 u. 98 N. 2; ungenügendes Reg. b. Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 126 aus Or.; Reg. b. Gribner, Progr. de titulo comitis palatini in literis Alberti Degen. 4 = Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 759; Ilgen u. Vogel 172 N.*; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 341 aus Or. u. XIX, 303; Tittmann I, 225 N. 290 u. II, 214 aus Or.; Reg. des Geschlechts Salza 76 no. 57 aus Or.; Beck, G. des Goth. L. III, 2, 62 aus Or. **2117**

April 13 . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, ersucht den Abt v. Hersfeld, dem Kl. Georgenthal 7 Hufen zu Kirchheim, welche er demselben verkauft hat, zu übergeben; verspricht, dafür sieben von Berthold v. Opitz erworbene Hufen zu Kleinliebringen von Hersfeld zu Lehen zu nehmen.

Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 62. **2118**

April 15 **Lüttich** — Br. Hugo, Kardinalpriester und päpstlicher Legat, hebt auf Ansuchen die über Gerhard, Erzb. v. Mainz, wegen Erpressung von neuen Zöllen verhängte Exkommunikation auf und erklärt alle von ihm während der Exkommunikation vorgenommenen Amtshandlungen für giltig.

Gudenus, Cod. d. I, 636 no. 267; Böhmer-Will II, 320 no. 51; Böhmer-Ficker, no. 10399; Ann. Erphord. fratr. praed. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 113: A. d. MCCLIII. dum supradictus legatus pro quodam theoloneo fere per annum excommunicationis sententia Maguntinum innodasset ac illius sententiam contra marchionem Henricum cassasset, circa pascha [April 20] reconciliati sunt; vgl. Kempf, Interregn. 156 N. 1; Horn, Henricus Ill. 75; Tittmann II, 212; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 40. **2119**

1253 April 24 . . . — Burchard v. Querfurt d. Ä. verleiht dem Kl. Walkenried 8 Hufen zu Langenrieth[1], die er dem Herzog [Otto II.] v. Bayern und dieser dem Erzb. [Gerhard] v. Mainz aufläßt und für welche er 8 Hufen seines Eigengutes zu Abberode dem Herzog und dieser dem Erzbischof zu Lehen aufträgt. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, und dessen Sohn Friedrich, Gr. v. Lohra, Heinrich, Gr. v. Honstein, Friedrich und Heinrich, Gebr. und Gr. v. Stolberg, Albert, Gr. v. Rabenswalde, Burchard, Bgr. v. Magdeburg, und dessen Br. Burchard.

Reg. im Walkenr. UB. no. 291 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 10 mit Faks.-Fragm. Taf. VII[a]); v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 31 no. 90 aus Or.; ders., Reg. arch. Magdeb. II, 590 no. 1334; Eckstorm, Chron. Walkenr. 94 = Muffat in Gel. Anz. d. K. bayer. Ak. d. W. (1853) No. 40 Sp. 324 f.; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 404; Zs. d. Harzv. XXVIII, 451. — — [1]) W., s. Görsbach, s. Zs. d. Harzv. IV, 273. **2120**

April 28 . . . — Konrad v. Alt-Mühlhausen, Rapoto v. Diedorf, dessen Ehefrau und die Schwestern Konrads übergeben dem Lazaritenorden zur Unterstützung des h. Landes die Kirche des Propstes Otto zu Breitenbich[1] (*Breitenbeche*) samt Zubehör, welche ihr Oheim (*avunculus*) Werner Schiverstein einigen Nonnen[2] angewiesen hatte, da in ihr *„propter malorum insultus et frequentem loci destructionem“* der Gottesdienst nicht in gehöriger Weise abgehalten werden kann; lassen besiegeln H[einrich], Gr. v. Gleichen, und die Stadt Mühlhausen. Z.: H[einrich], Gr. v. Gleichen, Dietrich (*Th.*), Kämmerer v. Mühlhausen, Johann v. Bodenstein, Dietrich, Vogt v. Gleichenstein, und sein Br. C., Ritter, Eckehard, Villikus, Sohn der Antonie, O., Vogt v. Scharfenstein, Swicker v. Ammern d. J., F[riedrich] Trutlindis, R.[3], H. v. Dangelsdorf, Dietrich, Schultheiß der Stadt, H[einrich], Sohn Luprands, H. v. Begenrode[4], C. v. Urbach.

Sagittarius, Hist. Goth. 236 f. (Verb. dazu b. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 64); fehlerh. in Mühlhäuser Geschichtsbl. VII, 146 aus Cop. saec. XVI. 1. Hälfte (Reg. Oo p. 581 no. 8, 5[b]) Ernest. GesA. Weimar; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 127; Mühlhäuser Geschichtsbl. VIII, 31; Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 20 aus Or. HospitalA. Gotha (lit. G 9); Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 299 [aus Or.]; Schultes, Dir. d. III no. 728 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 148 f.; Schöttgen, Inv. 95. — — [1]) G., o. Zelle u. s. Beberstedt. — [2]) Sie ließen sich dann in Anrode nieder, s. Mühlh. Geschichtsbl. VIII, 31. — [3]) In Mühlh. Geschichtsbl. a. a. O.: Schwickerus iuvenis, R. de Amera filius dominae Trutkindis. — [4]) Ebenda: Bernrode. **2121**

Mai 1 . . . — Genannte Grafen und Ritter, darunter H[einrich], Vogt v. Glizberg, bekunden einen Güterverkauf an Kl. Berich. Mit Z.

Westf. UB. IV, 321 no. 532 aus Or. Fürstl. Wald. A. Arolsen. **2122**

Mai 2 **Assisi** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem B. [Johann] v. Samland auf Bitte Johanns [I.], Mgr. v. Brandenburg, dessen einziger Tochter [Helene][1], der Verlobten des ihr im 4. Grade blutsverwandten Dietrich, des Sohnes des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, Ehedispens zu erteilen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 166 no. 199 ex Innocentii IV. Reg. vol. II, 266; lib. X, 654 VatA. Rom; Sbaralea, Bull. Franc. I, 658 no. 476 ex Reg. ep. 654 a. X. VatA. Rom; Riedel, Cod. d. Brand. B I, 39 no. 55; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 6513; Woelky u. Mendthal, UB. des Bist. Samland no. 19; Altpreuß. Mon. IX, 649; Potthast no. 14953; Perlbach, Preuß. Reg. no. 410; Böhmer-Ficker no. 8595. — — [1]) Vgl. unten Reg., d. d. 1253 Juli 15 u. 1255 Febr. 17. **2123**

Mai 6 **Eckartsberga** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kloster zu Walkenried sein Recht an der Kirche zu Nohra (*Nore*) und 3 Hufen ebenda, welche Dudo v. Schnehen (*Sneen*) und Dietrich v. Wilrode (*Wilenrode*) mit Konsens ihrer Lehensherren Heinrich und Friedrich, Grafen v. Stolberg, die sie ihrerseits von ihm zu Lehen tragen, dem Kloster verliehen haben.

Or. LHA. Wolfenbüttel aus der markgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 47; künftig im Cod. d. Sax. r.; Horn, Henricus Ill. 311 no. 20 (s. a. S. 98); Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 151 N. m; Lünig, Spicil. eccl. III, 849; Reg. im Walkenr. UB. no. 292 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 729 (Mscr.); v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 32 no. 91 aus Or.; Tittmann II, 214; Zs. d. Harzv. XXVIII, 452; Schöttgen, Inv. 95; Hempel, Inv. I, 269. **2124**

Mai 6[1] **Buttstädt** — Konrad, Schultheiß, und die Bürgerschaft (*universitas burgensium*) zu Nordhausen beurkunden, daß ihr Mitbürger Tudo v. Schnehen (*Snen*) die Kirche zu Nohra samt dem $14^1/_2$ Hufen haltenden Pfarrgute und allem Vogteirechte, sowie 3 Hufen

1253

zu Nohra dem Kl. Walkenried verliehen und den Grafen v. Stolberg aufgelassen hat, die sie dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen resigniert haben, von dem sie dem Kloster geschenkt wurden. Z.: die Gr.: Heinrich v. Honstein, Günther v. Käfernburg und Heinrich v. Schwarzburg; Themmo, Vogt v. Weißensee, der Truchseß v. Schlotheim Berechtho, Dietrich v. Welroth, Hermann Varch v. Furra.

Reg. im Walkenr. UB. no. 293 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 32 no. 92 aus Or.; unvollst. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 150 N. k; Eckstorm, Chron. Walkenr. 94; Zs. d. Harzv. XXVIII, 451 f. — — [1]) Z. u. Datum beziehen sich offenbar auf die Schenkung des Mgr. Heinrich, s. no. 2124. **2125**

Mai 10 . . . — Heinrich und Friedrich, Grafen v. Stolberg, resignieren dem Mgr. Heinrich v. Meißen und im Osterlande, das Patronatsrecht der Kirche zu Nohra (*Nore*) nebst 3 Hufen ebenda, die ihnen die Ritter Dudo gen. v. Schnehen (*Sneen*) und Dietrich v. Wilrode (*Welrode*) aufgelassen haben. Z.: Günther, Gr. v. Käfernburg, Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Hermann Varch (*Porcellus*), Dietrich v. Wilrode, Themo, Vogt zu Weißensee.

Nicht ganz fehlerfrei b. Wilke, Ticemannus, Cod. d. no. 8; unvollst. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 150 N. l; Reg. im Walkenr. UB. no. 294 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 32 no. 93 aus Or.; Jovius, Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 195; Schultes, Dir. d. III no. 730 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XXVIII, 452. **2126**

Mai 13 **Halberstadt** — Christian[1], Propst v. Nordhausen und Domherr zu Halberstadt, Z. in U. Ludolfs, B. v. Halberstadt, für Hermann, Abt v. Korvey, über die Vogtei zu Gröningen u. s. f.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 877 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Gröningen 6; Falke, Cod. trad. Corb. 711 f.; Martène et Durand, Coll. ampl. I col. 1315 ff. ex ms. Corb. novae; Baring, V. d. Saale II, 102; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 33 no. 94 aus Or.; Cod. Alvensl. 105; Gr. Botho, Gesch. d. Hauses Stolberg 20. — — [1]) Gr. v. Stolberg. **2127**

Mai 19[1] **Schönburg** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, und Heinrich, Abt des Klosters zu s. Georg daselbst, beurkunden, daß Hartmann und dessen Frau Gertrud dem Kloster drei vor der Kurie derselben Kirche gelegene Hofstätten übergeben haben. Z.: Dietrich, Prior, Dietrich, Kellermeister, Dietrich, Hospitalmeister, Hartung, Kustos, und Albert, Kämmerer der gen. Kirche, u. a.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 22 mit einem lädierten hängenden Siegel (das andere fehlt). — — [1]) Mit: pont. nostri episcopi anno nono. **2128**

125[3] **Erfurt** — B. Dietrich[2] weiht in der Peterskirche zu Erfurt den Altar im rechten

*Mai 31[1] unteren Turme zu Ehren des Apostels Andreas [und des Apostels Johannes][3].

Notae dedicationum montis s. Petri Erford. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 422. — — [1]) Mit: a. ab inc. d. MCC[L°.], aber ind. XI. II. kal. Iunii. Der Cod.: MCC., von Joh. Kircher f. 44′ zum J. 1250, was zur Ind. nicht paßt. Mit Recht hat Holder-Egger das Ereignis z. J. 1253, auch mit Rücksicht auf B. Dietrich gesetzt. — [2]) Offenbar der Weihbischof Dietrich v. Wirland, der 1253 die vices von dem Erzb. Gerhard erhielt, s. Ann. Erphord. fratr. praed. in Mon. Erphesf. 114. — [3]) Am Rande der hs. nachgetragen. **2129**

Juni 5 **Fulda** — Heinrich, Abt, Bertho, Dechant, und der Konvent v. Fulda bestätigen dem Kl. Walkenried den Besitz des 24 Hufen haltenden Dorfes Nuwendorf[1], welches Albert und Konrad, Gebr. und Grafen v. Clettenberg, von Hermann, Otto und Albert, Grafen und Gebr. v. Orlamünde, und diese von Fulda zu Lehen trugen und dem Kl. Walkenried für 25 Hufen und einen Weinberg in den in no. 1723 genannten Ortschaften: Mackenrode, Huchtevelt, Liebenrode, Haferungen, Wechsungen und Fahner, welche die v. Clettenberg den Gebr. v. Orlamünde und diese der Kirche von Fulda als Lehen aufgetragen, tauschweise übergeben haben. Z.: Gerlach, Propst zu s. Maria, Bertho zu s. Peter, Heinrich zu s. Johann, Ortwin zu Neuenberg (*Novi Montis*) und Berthold zu s. Michael, Pröpste zu Fulda, Mag. Ertembert [!], Dietrich, Kan. zu Ohrdruf; die Laien: Heinrich v. Slitese, Heinrich v. Hune, Berthold v. Makencelle, Albert, Vogt v. Saleken[2], Ludwig v. Buna.

Walkenr. UB. no. 295 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 88; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 457. — — [1]) S. no. 1722 u. 1723. — [2]) Bei Hammelburg. **2130**

Juni 5 **Landgericht Mittelhausen** (*in volgari placito Mitilhusen*) — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, beurkundet, daß sein ehemaliger Villikus Heinrich v. Seebergen eine von ihm

1253

zu Lehen rührende Hufe zu Ülleben[1] (*Vlleibin*) dem Ritter Kunemund v. Molschleben (*Malsleibin*) und seinen Söhnen verkauft hat, die dieselben dem Cistercienserkloster Georgenthal[2], der Stiftung seiner Familie, zu ihrem Seelenheile mit seiner Erlaubnis zu freiem Eigen übergeben, nachdem sie dafür von ihm zwei ihrer Eigenhufen zu Molschleben zu Lehen genommen haben; eignet dem Kloster diese Hufe zu. Z.: die Gr.: Günther v. Käfernburg, Albert v. Wiehe (*Vj*)[3] und Günther v. Blankenburg.

Or. GehHuSA. Gotha QQ I. d. 57; Chr. Schlegel, Ausführung, daß die Müntze Heinrichs, Gr. v. Blankenburg 19 Anm.; Heydenreich, Hist. d. Hauses Schwartzburg 40; Thur. s. 487 f., s. a. 523; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 152 B u. 173 B aus Copb. d. Kl. Georgenthal; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 224 u. III, 2, 311 aus Or. (III, 1, 411 irrig z. J. 1252 u. über Illeben); Jovius, Chron. d. Gr. v. Orlamünde in Mitt. d. V. zu Kahla u. Roda III, 223; v. Reitzenstein, Reg. 88; s. a. Ayrmann, Syll. 187; Schultes, Dir. d. III no. 731 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 95. — — [1]) Beck III, 1, 411 z. J. 1252 erklärt Illeben, III, 2, 311: Ülleben. — [2]) Or.: venerabilibus fratribus abbati et conventui Vallis s. Georgii, nicht „Alberto et conventui". — [3]) Im Or.: Vj; im Schwarzen Copb. 138 HuSA. Gotha: Wimar. Es ist Wiehe (anstatt Rabenswald) zu verstehen. **2131**

*[v. Juni 8][1] . . . — Gerhard, Erzb. v. Mainz, ernennt den Minoriten B. Dietrich [v. Wirland] zu seinem Stellvertreter in Thüringen.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 114; s. a. Gudenus, Cod. d. IV, 805; Böhmer-Will II, 322 no. 76; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XXI, 25; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 63. — — [1]) Da nach den Ann. Erphord. Dietrich in Vertretung des Erzbischofs in der Pfingstwoche (Juni 8—14) bereits in Erfurt die ordines celebrierte, so muß seine Ernennung vor dem 8. Juni erfolgt sein. Am 8. Sept. u. öfter urkundet er. **2132**

Juni 10 . . . — Konrad, Gr. v. Clettenberg, verleiht dem Kl. Walkenried zu seinem Seelenheile, zum Ersatze für zugefügten Schaden und für 1 ℔ und einen grauen Mantel eine Hufe zu Branderode samt Hof und Garten. Z.: Bernhard, Abt, Arnold, Prior, Hermann, Ritter v. Uder (*Uderde*) u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 296 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2133**

Juni 8—14 **Erfurt** — Dietrich, B. [v. Wirland], celebriert daselbst die *„ordines"*.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 114; s. a. Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XXI, 25. **a**

Juni 19 **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, nimmt die regulierten Chorherren zu Altenburg in seinen Schutz.

Liebe, Zufällige Nachlese 30 [aus Or. A. Altenburg]; Reg. b. Struve, Diss. de comitia palat. Sax. in Weinarts Anal. iur. Sax. 14 N. c; Schultes, Dir. d. III no. 732 (Mscr.); Tittmann II, 214. 215 u. 223; Schöttgen, Inv. 95; Horn, Henricus Ill. 98 u. 281. **2134**

Juni 28 **Fritzlar** — Otto, Gr. v. Eberstein, trägt dem Erzb. Gerhard v. Mainz Güter zu Menne in der Diöcese Paderborn zu Lehen auf unter der Bedingung, daß er Güter am Sutberg b. [Hof-]Geismar dem Kl. Hardehausen übertrage, was er *„cooperante — — domino Heindenrico vicedomino de Rusteberg"* getan hat.

Westf. UB. IV, 323 no. 537 aus Or. SA. Münster, Kl. Hardehausen no. 91; unvollst. b. Spilcker, Everstein. UB. 102; s. Böhmer-Will II, 321 no. 61. **2135**

Juni 29 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt eine U. Ludolfs, B. v. Halberstadt, für das Stift s. Pauli in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Pauls-Stiftes zu Halberstadt no. 26 u. Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 879 aus Or. SA. Magdeburg. **2136**

Juni 30 . . . — Albert, Dechant, und Dietrich, Scholastikus zu s. Maria in Erfurt, tun als vom apostolischen Stuhle delegierte Richter kund, daß die in dem Streite zwischen dem Cistercienserkloster Pforte, Naumburger Diöcese, und dem Benediktinerkloster Wechterswinkel, Würzburger Diöcese, über das Dorf Leutenthal und 3 Hufen zu Sachsenhausen, zusammen nach Angabe des Propstes 30 Hufen, ernannten Schiedsrichter, Mag. Hugo, Kantor an der Marienkirche zu Erfurt, der Erzpriester Heinrich zu Trebra und der Ritter Heinrich v. Liebstedt seitens des Kl. Pforte, und der Propst v. Berge der h. Walpurgis[1], Walther, ehemals Pfarrer zu Tennstedt (*Tenestede*), und Heinrich, Ritter v. Mellingen, seitens des Kl. Wechterswinkel, entschieden haben, daß das Kl. Pforte dem Kl. Wechterswinkel zu den $5\frac{1}{2}$ ℔, die es demselben für jene 30 Hufen noch schuldet, noch $4\frac{1}{2}$ ℔ S. nach Erfurt bis Sept. 9 zahle, von wo das Geld dem Kl. Wechterswinkel nicht eher

1253

verabfolgt werden soll, als bis Siboto, z. Z. Pfarrer zu Tonndorf (*Tunctorff*), ehemals Propst v. Wechterswinkel, oder die Nonnen des gen. Klosters es bewirkt haben, daß die Söhne Dietrichs, der 2 Hufen zu Sachsenhausen gegen 2 ℔ 2 ß auf Lebenszeit besitzt, an jene 2 Hufen keine Ansprüche erheben und auch die übrigen Hufen im ruhigen Besitz des Kl. Pforte sich befänden. Z.: Degenhard, Kellermeister, Albert und Winemar, Mönche zu Pforte; Albert, Hofmeister zu Hechendorf, Albert, Hofmeister zu Porstendorf und Albert v. Mellingen, Laienbrüder v. Pforte; Dietrich, Leiter der Schule zu s. Maria, Berthold v. Isserstedt.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 157 no. 136 aus Cop. (Trsstb. 256) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 63 ff. aus Cop.; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 23. — — [1]) Bei Arnstadt. **2137**

Juli 7 **Assisi** — P. Innocenz [IV.] befiehlt der hohen und niederen Geistlichkeit, die Lazaritenbrüder[1] bei ihren, hier aufgezählten Rechten und Privilegien zu lassen.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 607 ff. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 21; Potthast no. 15050. — — [1]) Diese U. gilt, anders als no. 2101, wohl für den gesamten Lazaritenorden u. wurde wahrscheinlich deshalb in Gotha aufbewahrt, weil daselbst zuletzt die einzige Kommende in Deutschland war. Dietrich in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 297 [übrigens mit falschem Datum; Innocenz IV. datiert nach dem Tage der Konsekration 1243 Juni 28] meint, diese Bestimmung sei zunächst für das Hospital zu Gotha erlassen. **2138**

*Juli 12 **Erfurt** — Dietrich, B. [v. Wirland], weiht[1] in dem Stifte (*in claustro*) der h. Maria daselbst eine Kapelle.

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 115; Gudenus, Cod. d. IV, 806 mit III. idus Iunii; s. a. Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XXI, 25. — — [1]) dedicavit von Holder-Egger ergänzt. **2139**

*Juli 13 **[Erfurt]** — Ders. legt den Grundstein zu einer Kirche *„iuxta fontem*[1]*, in quo Dominicum corpus fuerat inventum“*[2].

Ann. Erphord. fratr. praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 115; Gudenus, Cod. d. IV, 806 mit abweichendem Monatstag; s. Mitt. d. V. f. G. u. A. von Erfurt XXI, 25; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 63. — — [1]) Die Brunnenkirche. — [2]) Vgl. Mon. Erphesf. 107 u. 112. **2140**

Juli 13 **Assisi** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem Pfarrer Johannes v. Luckau (*Locowe*), Meißener Diöcese, Schreiber des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, auf seine und seines Herrn Bitte, zu den bereits innegehabten, mit Seelsorge verbundenen Pfründen noch ein kirchliches Beneficium in Deutschland anzunehmen.

Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 6895 ex Innocentii IV. Reg. an. XI. no. 75 f. 8 VatA. Rom. **2141**

Juli 15 **Assisi** — Ders. erteilt auf Bitten des Mgr. Heinrich v. Meißen dessen Sohne Dietrich, der sich mit Agnes[1], Tochter des Mgr. [Johann] v. Brandenburg, trotz ihrer Blutsverwandtschaft im 4. Grade, verlobt hat und sie *„pro pace inter parentes vestros reformanda“* heiraten will, Dispens.

Or. HSA. Dresden no. 542; künftig daraus im Cod. d. Sax. r. I, 5; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 191 no. 221 ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 8; lib. XI no. 76 VatA. Rom; Riedel, Cod. d. Brand. B I, 41 no. 60; Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 217 irrig zu 1254 aus Or.; Berger III no. 6896; Böhmer-Ficker no. 8634; Potthast no. 15058. — — [1]) Vielmehr mit Helene, s. Chron. princip. Saxoniae in MG. SS. XXV, 479; Posse, Wettiner Taf. 4. **2142**

Juli 28 **Assisi** — Ders. bevollmächtigt den Abt des Cistercienserklosters Ossegg[1], Prager Diöcese, dafür zu sorgen, daß die der römischen Kirche ergebene Markgräfin Agnes v. Meißen von niemand entgegen dem ihr auf 10 Jahre verliehenen Privileg, *„ut nullus delegatus vel subdelegatus ab eo, executor aut etiam conservator auctoritate sedis apostolice vel legatorum ipsius in eam excommunicationis sententiam promulgare valeat absque speciali mandato sedis eiusdem faciente plenam et expressam de hac indulgentia mentionem“*, belästigt werde.

Inser. in no. 2154 b. Schunk, Beytr. z. Mainz. Gesch. II, 330 N. — — [1]) Schunk: Ogget. Es ist Tochterkloster von Waldsassen, wie dieses von Volkenrode herrührt. **2143**

Juli 31 **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt den Mönchen und der Kirche zu Bürgel (*in Burgelino*) die Freiheit, welche sie zu seines Vaters sel. And. Lebzeiten genossen haben; gelobt, für sich und seine Erben die von seinen Vorfahren ererbte Vogtei zu Bürgel nicht verlehnen zu wollen.

1253

Z.: Meinher, Bgr. v. Meißen, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, mgr. Truchseß v. Borna, Heidenreich v. Grünhain, Helwich v. Goldbach, mgr. Marschall, Hugo v. Prießnitz (*Bresnitz*[1]), Eckhard[1] v. Sulza, Bernhard v. Talwitz.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 89 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 f. 14b—15a) GehHuSA. Weimar; Liebe, Zuf. Nachlese 85 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Bürgel v. J. 1529); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 733 (Mscr.); Tittmann II, 214; Schöttgen, Inv. 95 zu Juli 30. — — [1]) Liebe: Bresvitz, Erhardus. In den Collectaneen Posses für den Cod. d. Sax. r. auch „Erhardus de Sultze". **2144**

Aug. 1[1] . . . — Br. Hugo, Kardinalpriester s. Sabinae und apostolischer Legat, erteilt allen, die den Archidiakon v. Heiligenstadt, Mainzer Diöcese, oder die Pfarrer und Vikare seines Archidiakonats geleiten, wenn sie Siechen den Leib des Herrn bringen, 10 Tage Ablaß.

J. Wolf, Eichsf. KG., UB. 5 no. 4 zu 1254; die U. fehlt b. Böhmer-Ficker. — — [1]) Mit: pontif. Innoc. p. IV. a. undecimo. **2145**

Aug. 1 **Metz** — Ders. beauftragt den Dechanten und den Schatzmeister des Marienstiftes zu Erfurt, Mainzer Diöcese, dem Kl. Paulinzelle zu dem Besitze der durch Kleriker und Laien der Städte und Diöcesen Mainz und Halberstadt demselben entzogenen Besitzungen wieder zu verhelfen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 73 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 14; Lindner, Anal. Paulino-Cell. III, 3 f. aus Cop. (Paullini); Böhmer-Ficker no. 10429. Aufschr. des Or.: Laurentius presbyter. **2146**

Aug. 1 **Beuren** — Heinrich, Gr. v. Gleichenstein, bestätigt dem Kl. Reifenstein die von seinem Vorfahren Ernst, Gr. v. Gleichen, gemachte Schenkung der Dörfer Kallmerode (*Carmenrode*), Hausen (*Husen*), [Klein-]Bartloff (*Bartolff*) und Litenrode[1], sowie die Güter zu Birkungen (*Berkungin*), welche sein Oheim, der Graf v. Scharzfels, dem Kloster geschenkt hat; befreit alle diese Güter samt Hedwigerode[2] von allen Abgaben und Lasten seiner Vögte v. Scharfenstein. Z.: Albert, Pfarrer v. Tonna, Wasmud v. Blankensee, Otto, Ritter, Vogt v. Scharfenstein, Heinrich v. Werther.

Gudenus, Cod. d. II no. 78; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 734 (Mscr.); Duval, Eichsfeld 102; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 437 f. 573. 669 aus Or. SA. Magdeburg s. r. Reifenstein no. 13. — — [1]) W. Luterode b. Reifenstein u. Birkungen; s. v. Wintzingeroda-Knorr 668. — [2]) W. Heddigerode b. Birkungen, Klein-Bartloff, Oberorschel u. Reifenstein. **2147**

Aug. 1 **Bachra** — Heinrich v. Weida und Beringer v. Mellingen urkunden über den Streit zwischen Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, und dem Kl. Heusdorf.

S. Reg., d. d. Bachra, 125[8] Aug. 1. a

Aug. 7[1] **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, gestattet Dietrich v. Döllstedt (*Tullestete*)[2], dem Nonnenkloster zu Gotha 6 Hufen zu übergeben.

Cop. saec. XIV. (Copial fol. 2) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarius, Hist. Goth. 63; Rudolphi, Gotha dipl. III, 28; Horn, Henricus III. 310 no. 18 = Übers. in Beytr. zur Gesch. d. St. Gotha 59; Reg. b. Devrient in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXVII, 425 aus Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 1; Möller ebenda IV, 49 aus Or.; Schöttgen, Inv. 94; Schultes, Dir. d. III no. 707 (Mscr.); Tittmann II, 211 u. 214 angebl. aus Or.; Tentzel, Suppl. II, 49; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 114 wie in vielen anderen Fällen mit falschem Datum. — — [1]) Die Drucke, außer Möller u. Tittmann II, 214, zum J. 1252. — [2]) Vorher „v. Gotha" genannt. **2148**

Aug. 8 *„Actum in castro Lewinstein"*[1] — Werner v. Bischofshausen und Konrad v. Elben bestätigen als meißnische Kommissäre (*habentes a domino marchione Misnensi terram Hassie in commisso*) eine Schenkung Konrads v. Armsfeld (*Ermbrechtisfelde*), Ministerialen ihres Herrn, des Landgrafen v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, über Güter zu Armsfeld und Haddenberg (*Hadewerken*) an das Kl. Haina. Mit Z.

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; vollst. Drucke b. Kopp, Ausf. Nachr. v. d. Hessischen Gerichtsverf. I Beyl. 120 no. 57 aus Or.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 41 aus Or.; vgl. Ilgen u. Vogel 153; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 16 N. 39. — — [1]) Löwenstein auf einer Kuppe no. Obernurf, Stammburg der v. Löwenstein. **2149**

Aug. 15 **Assisi** — P. Innocenz [IV.] bevollmächtigt den Abt des Cistercienserklosters Ossegg[1], Prager Diöcese, dafür zu sorgen, daß der der römischen Kirche ergebene Mgr. Heinrich v. Meißen von niemand entgegen dem ihm auf 10 Jahre verliehenen Privileg, *„ut nullus delegatus vel subdelegatus ab eo, executor aut etiam conservator auctoritate sedis apostolice*

1253

vel legatorum ipsius in eum excommunicationis vel in terram suam interdicti sententiam promulgare valeat absque speciali mandato sedis eiusdem faciente plenam et expressam de hac indulgentia mentionem", belästigt werde.

Inser. in no. 2155 b. Schunk, Beytr. z. Mainz. Gesch. II, 330f.; Erben, Reg. Bohem. I no. 1242; Potthast no. 15090; Tittmann II, 212; Böhmer-Ficker no. 8641. Die Bulle fehlt in Innocentii IV. Reg. VatA. Rom, s. MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 191 N. 4. — — [1]) Schunk: Ogget. **2150**

Aug. 17 . . . — Heinrich, Abt v. Fulda und Hersfeld, bekennt, dem Kl. Georgenthal 7 Hufen zu Kirchheim *„iure proprietario"* mit Konsens des Dechanten und des Konvents zu Hersfeld verliehen und dafür für Kl. Hersfeld 7 Hufen zu Liebringen erhalten zu haben, die dem Kl. Hersfeld zum Ersatze der Gr. Heinrich v. Schwarzburg mit Konsens seiner Gem. Sophie und seiner Erben verliehen hat, *„sicut in suis litteris super hoc traditis evidentius continetur"*[1]. Z.: Ludwig, Edler v. Frankenstein, Markward v. Haselstein, Heinrich v. Slidese, Heinrich v. Huna, Berthold v. Mackencella, Albert v. Romerode, Erkenbert, Vogt v. Bůchenouue, Heinrich v. Wolkershusen.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 58[a] (Cop. im Schw. Copb. S. 77 HuSA. Gotha); Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 62; Exc. in Thur. s. 523; Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 201 zu Sept. 16 aus Or. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 911 u. 2168. **2151**

Aug. 18 **Boyneburg** — H[einrich], Abt v. Fulda und Hersfeld, beurkundet die von Bodo und Reinhard, Gebr., und den übrigen Burgleuten von Boyneburg in seiner Gegenwart abgegebene Zeugenaussage, daß der Gr. Gottfried v. Reichenbach an den Gütern zu Schirrenhain[1] (*Scirnhan*), auf die er gegen Propst und Konvent des Kl. Germerode unter dem Vorgeben, er habe sie von Kl. Fulda zu Lehen erhalten, Anspruch erhoben hat, keinerlei Recht besitze; läßt die gen. Burgleute mitbesiegeln. Z.: Ludwig, Herr v. Frankenstein, Markward v. Haselstein, Heinrich v. Schlitz ([*S*]*lidese*[2]), Heinrich v. Huna, Berthold v. Mackencella.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 5 no. 9 aus Or.; Reg. b. Landau, Hist.-topogr. Beschr. der wüsten Ortschaften 304. — — [1]) W. b. Germerode. — [2]) Schmincke: Blidese. **2152**

Aug. 21 **Leyden** — K. Wilhelm bestätigt den Bürgern zu Nordhausen auf Bitten Heinrichs, Gr. v. Anhalt und Fürsten v. Ascharien, alle von seinen Vorgängern erhaltenen Rechte und Freiheiten.

Förstemann, G. v. Nordhausen, Urk. no. 7 (s. a. Kl. Schr. I, 163) aus Or. StA. Nordhausen = O. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 202; (Lesser) Nachr. v. Nordhausen 208; Ayrmann, Syll. 302; Böhmer-Ficker no. 5164; Schultes, Dir. d. III no. 735; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 305 N. 5; Schöttgen, Inv. 96; Hempel, Inv. I, 270; Kempf, Interregnum 139; Lessers Hist. Nachr. von Nordhausen, umgearbeitet von Förstemann 167f. **2153**

Aug. 23 **Assisi** — Johannes, päpstlicher Kapellan, erklärt, daß der von dem Mag. Heinrich v. Kirchberg, Kleriker und Prokurator des Mgr. Heinrich v. Meißen, für Agnes, Markgräfin v. Meißen, ausgewirkte päpstliche Brief in no. 2143, gegen den Mag. Syger, Kan. zu s. Stephan in Mainz, als Prokurator des Erzb. [Gerhard I.] v. Mainz seinen Einspruch nur gegen die Zusicherung der Gegenpartei zurückgezogen hat, daß hierdurch dem Erzbischof betr. seines Streites mit der Markgräfin A[gnes] kein Präjudiz entstehe, dem Erzbischof nicht Schaden bringen soll.

Schunk, Beytr. z. Mainz. Gesch. II, 329 sub no. 25 aus Or.; s. a. no. 2155. **2154**

Aug. 30 **Assisi** — Johannes *„de Camegan"*, päpstlicher Kapellan, erklärt, daß der von dem Mag. Heinrich v. Kirchberg (*Kerberch*), Kleriker und Anwalt (*procurator*) des Mgr. Heinrich v. Meißen, für diesen ausgewirkte päpstliche Brief in no. 2150, gegen den Mag. Syger, Kan. zu s. Stephan in Mainz, als Prokurator des Erzb. [Gerhard I.] v. Mainz, seinen Einspruch nur gegen die Zusicherung zurückgezogen hat, daß hierdurch dem Erzbischof betr. seines Streites gegen den Mgr. [Heinrich] v. Meißen kein Präjudiz entstehe, dem Erzbischof nicht Schaden bringen soll.

Schunk, Beytr. z. Mainz. Gesch. II, 329 no. 25 aus Or.; s. Böhmer-Will II, 321 no. 64 [fehlerhaft]; Tittmann II, 212. **2155**

Sept. 2 **Erfurt** — Gerhard [I.], Erzb. v. Mainz, inkorporiert dem Kl. Paulinzelle *„in supplementum luminum, curam infirmorum et usum pauperum"* die Pfarrkirchen[1] zu Milbitz

1253

(*Milwiz*), Rottenbach (*Rotinbeche*), Solsdorf (*Sulzdorf*) und Gösselborn (*Gozilburn*), Mainzer Diöcese, deren Patronatsrecht das Kloster bisher besessen hat, doch unbeschadet der Rechte der Mainzer Erzbischöfe und des Archidiakonen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 74 (u. Nachtr. S. 579) aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 12; Reg. b. Kreysig, Beytr. z. Hist. des Sächs. L. IV, 223; Böhmer-Will II, 322 no. 73 zu 1253. — — [1]) Für vestros parrochiales eccl. (b. Anemüller) lies vestras. **2156**

Sept. 8[1] **Paulinzelle** — Dietrich, B. v. Wirland (*ep. Vironensis*)[2], bekennt, für Kl. Paulinzelle, als er daselbst 1253 Sept. 8 Nonnen mit dem Schleier bekleidet habe, einen Indulgenzbrief ausgestellt zu haben.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 75 (u. Nachtr. S. 579) aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 13; Lindner, Anal. Paulino-Cell. III, 2 f. — — [1]) Mit: a. pont. VII. Auch diese U. Dietrichs beginnt mit: Bonitate divina. — [2]) S. über ihn Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 63 ff.; Mooyer in Mitt. aus d. livl. Gesch. IX, 1; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XXI, 24 ff. **2157**

Sept. 10 . . . — Heinrich, Gr. v. Honstein, berichtet, daß er Schloß Clettenberg mit Mühe an sich gebracht und mit dem Abte des Kl. Walkenried über die Zerstörung des Schlosses Stouffenberg[1] verhandelt habe; verkauft dem Kloster für 200 ℔ S. die Berge Bistop[2], einige Joch auf Wildehuß[3] oder Jagethuß[3], die Mühle bei Beringen[4], den Wald Wida und alles, was das Kloster gegen die Berge Bistop eingetauscht hat; bestätigt die von seinen Vorfahren erteilten Privilegien und bekennt, daß ihm 100 ℔, die er dem Kloster *„propter expensas in defensione eiusdem montis“* schuldet, erlassen worden sind.

Reg. im Walkenr. UB. I, 387 no. 14 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; Zs. d. Harzv. XXVIII, 452. — — [1]) Gr. u. Kl. Stauffenberg, so. Zorge; s. Zs. d. Harzv. X, 133 f. — [2]) so. Zorge. — [3]) Wald zwischen Wieda u. Sachsa, jetzt Wildenberg genannt; s. Zs. d. Harzv. X, 134. — [4]) W., no. Heringen. **2158**

Sept. 13 . . . — Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, schenkt dem Kl. Beuern 12 Hufen in Beckendorp. Unter den Z.: Dietrich, Schenk der Äbtissin.

Reg. in Urkundl. G. des Geschlechts Hanstein I, Verz. der Urk. 6 no. 22. Fehlt b. Erath, Kettner u. Gudenus. **2159**

Sept. 19 **Schköhlen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Frauenkloster zu Lausnitz $3^1/_2$ Hufen zu Rauschwitz (*Russewiz*) samt Zubehör, die dem Kloster Volkmar v. Camburg mit Konsens seiner Söhne und aller Erben verliehen und ihm, als seinem Lehensherrn, im Landdinge Schköhlen (*Zcolin*)[1] aufgelassen hat. Z.: die Bgr. Albert v. Dewin und Albert v. Altenburg; Ulrich v. Vrideberc, Volrad v. Colditz, Peter v. Zschocher (*Zochere*), Heinrich v. Pollec, Heinrich v.[2] Zedlitz, Rumar v. Nessa (*Nezze*), Konrad Scubil, Heinrich v. Hagin, Heinrich, Abt v. Pegau, Heinrich, Propst v. Lauterberg, Mag. C., mgr. Hofnotar.

Or. RegA. Altenburg (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); daraus künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Liebe, Zuf. Nachlese 61 [aus Or.]; Schamelius, Suppl. zu Kl. Bosau 50 = Thur. s. 638; s. a. Horn, Henricus Ill. 98 u. 282; Schultes, Dir. d. III no. 737 (Mscr.); Tittmann II, 214; ungenau b. Dietze in Eisenberger Mitt. XVII, 23; Schöttgen, Inv. 96. — — [1]) Wohl nicht Schkölen, wie Thur. s. erklärt. — [2]) In den Collect. für den Cod. d. Sax. r.: Henricus Cedeliz. **2160**

Zw. 1252 8/IV–1253 22/IX][1] . . . — Ders. dankt seinem Schwager (*sororio*)[1] O[ttokar], H. v. Österreich und Steier und Mgr. v. Mähren, für die auf seine Bitte gemachte Schenkung des Hofes Wiesenfeld[2] (*Vuizevelt*) an seinen [Stief-]Bruder, den Gr. Hermann v. Henneberg (*de Honbek* [!]); bittet ihn, das Ansuchen seines [Stief-]Bruders an seine Schwester M[argaretha], Herzogin v. Österreich, Gem. Ottokars, ihm über diese Schenkung ihrerseits Brief und goldene Bulle zuzustellen, zu unterstützen.

Simonsfeld, Fragmente von Formelbüchern auf der Münchener Hof- u. Staatsbibliothek in Sitzungsber. der philos.-philol. u. hist. Klasse der K. bayer. Akademie der W. zu München (1892) 528 Beil. VI aus Formelbuch no. 10. — — [1]) Heinrich ist mit Ottokar doppelt verschwägert: Heinrichs 1. Gem. Constanze († 1243) war die Schwester der 1. Gem. Ottokars, der Margaretha v. Österreich, Heinrichs 2. Gem. Agnes (Bachmann, G. Böhmens I, 555 u. Stammtafel nennt sie irrigerweise: Anna) die Schwester Ottokars. Sie ist 1268 Okt. 10 gestorben. Der Brief muß in der Zeit zwischen der Hochzeit Ottokars u. Margarethas (8. April 1252) u. Margarethas Verstoßung (1261 Okt. 18) ausgefertigt sein; da ferner Ottokar hier nicht König v. Böhmen genannt wird, so fällt die Ausfertigung vor K. Wenzels Tod (1253 Sept. 22). — [2]) Ob Wiesenfeld, AG. Coburg [?], oder W., AG. Geisa, oder W. in Niederösterreich oder W. in Steiermark ist schwer zu entscheiden. **2161**

1253 Sept. 29[1] **Löwenstein** — Eckehard, Propst v. Fritzlar, Konrad v. Elben und Werner v. Bischofshausen *„habentes a domino [Henrico] marchione Misnensi procurationem Hassie in commisso“* schlichten einen Streit zwischen Dietrich, dem Sohne Ludwigs v. Linsingen, und dem Kl. Haina. Mit Z.

Kopp, Ausf. Nachrichten von d. Hess. Gerichtsverf. I Beyl. 122 no. 58 aus Or. A. Haina (jetzt SA. Marburg); Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 42 aus Or.; vgl. Rommel II Anm. S. 16 N. 39; Landau, Ritterb. I, 138; Ilgen u. Vogel 154 f. u. 158 f.; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 23 N. e. — — [1]) Actum in Borken (Kopp: Burken) a. d. millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio VII. kal. Sept., in Lewinstein consummatum a. d. millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio III. kal. Octobris ind. duodecima existente. **2162**

* Okt. 5 **Erfurt** — Dietrich, B. [v. Naumburg][1], weiht mit 3 Bischöfen, von denen der eine dem Cistercienserorden, der andere [Dietrich v. Wirland] dem Minoritenorden, der dritte[2] [Christian v. Litauen] dem deutschen Orden angehört, die Marienkirche daselbst.

Ann. Erphord. fratrum praed. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 115; Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 398 (Mon. Erphesf. 245); SS. RR. Pruss. I, 244; Perlbach, Preuß. Reg. 126 f. Die auf diese Nachricht zurückgehende Notiz in Erphurd. ant. variloquus hat Lepsius Anlaß zu seiner ungenauen Angabe in G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 86 gegeben. — — [1]) Nach der Cron. s. Petri. — [2]) Perlbach hält ihn für Heinrich v. Strittberg, vormals Bischof v. Ermland. **2163**

Okt. 5 **Nordhausen** — Heinrich, Gr. v. Gleichen, schenkt dem Kl. Walkenried auf Bitten des Bruders Alexander die verfallene und von den Priestern arg vernachlässigte Peterskirche zu Numburg auf dem Berge bei Kelbra (*eccl. s. Petri in Nuenborg iuxta Kelvera in Monte*) samt dem Patronatsrechte und allen Gütern, welche ihm Heinrich Girbuch aufgelassen hat. Z.: Friedrich, Gr. v. Lohra, d. J., Dietrich, Kellermeister v. Nordhausen, H[ermann] v. Wilrode, Heinrich v. Ascherode, Lampert, Vogt, Hermann Varch u. a.

Fehlerhaft b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 172 N. d (vgl. I, 404) aus Or.; ders., Hist. Beschr. s. Georgii zu Kelbra 62 f. = Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 755; Lünig, Spic. eccl. III, 849; Reg. im Walkenr. UB. no. 299 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Sagittarius, Hist. v. Gleichen 59 f.; Eckstorm, Chron. Walkenr. 94 f.; Schultes, Dir. d. III no. 738 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 96; Hempel, Inv. I, 270 u. 273 (hier mit dem falschen J. 1254); s. a. L. A. Walther, Prüfung 18 f., u. J. V. Treiber, Rechtfertigung 52 f. **2164**

Okt. 15 **Liebethal** (*Libenthal*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„und Osterrich“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Nonnenkloster zu Brehna 3 Hufen zu Spürne zu, die Heinrich v. Clebene[1] zu Lehen gehabt hat.

Cop. b. Koehler, Gesch. d. Stadt u. Grafsch. Brehna, Mscr. J 265 S. 222 K. Bibl. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5. — — [1]) Ob Cleberc? **2165**

Okt. 15 **Kl. Walkenried** *„coram altari s. Mariae in novo monasterio“* — Konrad, Gr. v. Clettenberg, schenkt dem Kl. Walkenried die zu seiner Herrschaft (*dominationem*) gehörige und ehemals von dem Ritter Ywan zu Lehen getragene Kirche zu Meinwarderode[1] mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Söhne Friedrich, Konrad, Heinrich und Volrad.

Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 148 N. g; Lünig, Spic. eccl. III, 850; Reg. im Walkenr. UB. no. 300 u. S. 405 aus läd. Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Hoffmann, Wappen- u. Ehrenkleinod II, 436[b]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 94 f.; Schultes, Dir. d. III no. 739 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 96; Hempel, Inv. I, 270. — — [1]) So ist nach dem Walkenr. UB. in dem verblaßten Or. zu lesen, die übrigen Drucke haben Mackenrode, wie auch in dem Or. überschrieben worden ist. **2166**

Okt. 20 . . . — Heinrich und Friedrich, Gr. v. Stolberg, beurkunden, daß Kl. Walkenried von dem Konvente der Nonnen zu Kelbra für 24 ℔ eine Hufe zu Dalheim und die Hälfte des Waldes Heselenlide[1] gekauft und daß Friedrich, Ritter v. Roßla, der Lehensherr Hermanns v. Küllstedt (*Kulstedt*), von dem das Kl. Kelbra die Güter gekauft hatte, mit Zustimmung seiner Gem. Bertrade, seiner Kinder Heinrich, Hermann, Friedrich, Kunemund, Jutta und Oda und seines Schwiegersohnes Lupold v. Radolverode gegen Empfang von 5 ℔ auf alles Recht daran verzichtet hat. Z.: die Ritter: Sigfrid v. Artern, Präfekt, Friedrich v. Brücken, Gerbodo v. Steden und Berthold v. Berge; die Knappen: Otto v. Steden, Konrad und Heinrich, Gebr. v. Jarfeld (*Jagerevelde*)[2], Hugo v. Badra[3] (*Badere*), Heinrich v. Wechsungen[3] und Heinrich v. Leinungen.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 33 no. 95 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 301 aus Or.; Eckstorm, Chron. Walkenr. 95 z. J. 1254. — — [1]) v. Mülverstedt: Haselenlide. — [2]) W., so. Blidungen, s. Zs. d. Harzv. IV, 250. Eckstorm liest: de Segerfelder. — [3]) Eckstorm stellt diese Namen um. **2167**

1253 Okt. 22 . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, übergibt mit seiner Gem. Sophie und seiner Tochter Ermengard dem Stifte Hersfeld von seinem Eigengute 7 Hufen zu Liebringen (*Liebergen*) zum Ersatze für 7 Hufen zu Kirchheim (*Kyrichem*), welche er von Hersfeld zu Lehen trug.

Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 61; vgl. no. 2151. **2168**

Nov. 8 **Eberstein** — Friedrich, Propst v. Nörten, überläßt seinen Kanonikern gen. Einkünfte, darunter den Zehnten zu Seulingen (*Sulingen*)[1] und 5 ℔ weniger 4 ß Heiligenstädter Münze Zinsen von Birkenfeld (*Berkenevelt*)[2]; läßt besiegeln seinen Bruder, den Gr. Ludwig [v. Eberstein][3].

Joh. Wolf, Dipl. Gesch. des Petersstiftes zu Nörten, UB. no. 2. — — [1]) Bei Duderstadt. — [2]) Kr. Heiligenstadt. — [3]) Wolf 284 ff. **2169**

Nov. 9 **Mainz** — Gerhard [I.], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Johanniterorden den Besitz der Patronatsrechte zu Nidda, Weißensee (*Wizzense*), Mosbach, Rechbach und Mossau (*Mosaha*).

Scriba, Hess. Reg. I no. 388 aus Steiner, Bachgau 233; Böhmer-Will II, 321 no. 68. **2170**

Nov. 15 . . . — Heinrich, Erw. v. Lüttich, bestätigt seinem Domkapitel und den Dechanten und Kapiteln der anderen Kirchen in Lüttich das von Heinrich, weil. römischem König, erhaltene Privileg in no. 1369.

Martène et Durand, Coll. I, 1317; Bormans, Recueil I, 49; Fragm. in Bulletins de la Commission royale d'histoire III. série tom. XIV, 323; Wauters, Table chronol. V, 69; s. Reg., d. d. 1254 Febr. 13. **2171**

Nov. 29 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] befiehlt auf Meldung der Domherren von Halberstadt, darunter Heidenreichs v. Zangenberg, dem B. [Hermann] v. Würzburg, für Beachtung der gegen den unrechtmäßigen B. Ludolf v. Halberstadt von seinem Legaten, dem Kardinalpriester H[ugo], verhängten Exkommunikation zu sorgen, über deren Ausführung neben dem Erzb. G[erhard] v. Mainz und [Wilbrand] v. Magdeburg die Bischöfe [Heinrich] v. Hildesheim, [Dietrich II.] v. Naumburg und [Heinrich] v. Merseburg zu wachen haben.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 205 no. 240 ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 38—39; lib. XI, 313 VatA. Rom; Meerman, Geschied. van Graaf Willem van Holland, aanh. v. d. 4. deel 151 ff. = G. Schmidt, UB. des Hochst. Halberstadt II no. 882; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7143; Potthast no. 15171; Böhmer-Will II, 322 no. 70; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 930. **2172**

Nov. 29 **Liebenthal** — Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit die Stadt Freiberg von dem *„parvum ius forense“*[1]. Mit Z., darunter Mag. C[hristophorus], mgr. Hofnotar, Johann, Kapellan, die Schreiber Arnold und Goswin.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 16 aus Or. RatsA. Freiberg K. 5; Horn, Henricus III. 311 no. 21; Möller, Theatr. Friberg. II, 18E; Reg. b. Tittmann II, 214; Schultes, Dir. d. III no. 743; Schöttgen, Inv. 96; Posse, Privaturkk. 46. — — [1]) Die U. erklärt diese Abgabe mit den Worten: „scilicet de sex denariis et infra, qui dantur de banccis et de aliis minutis in foro, exceptis curribus cum salsatis piscibus oneratis“. **2173**

Dez. 3[1][?] **Gablaz**[2] — Die Burggrafen v. Wenin[3] und v. Weida (*Wida*) werden in einer U. des K. Przemysl Ottokar II. für die Ansiedler auf dem Stephansberge b. Leitmeritz als Z. genannt.

Hieke in Mitt. d. V. f. G. der Deutschen in Böhmen Jahrg. XXVIII (1890) 351 no. 3 aus Papierhandschr. (24 G. 12 Bl. 34[a] u. 73[b]) Böhm. Museum in Prag; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte II, 626 no. 22. — — [1]) Mit: VII. non. Dec., offenbar verschrieben für III. non. Dec. — [2]) Der Ort kann nicht bestimmt werden. — [3]) Schmidt vermutet, daß Devin = Dewin zu lesen sei. Die Bezeichnung burgravii paßt nicht für die Vögte v. Weida. **2174**

Dez. 12 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] gestattet dem durch fortgesetzte Kriege auf seinem Gebiete (*ex guerris continuis in confinio ipso durantibus*) schwer geschädigten Kl. Hersfeld, die Kirche zu Gebesee (*Geuese*), Mainzer Diöcese, und die Kapelle des h. Martin zu Andernach, Trierer Diöcese[1], in denen das Kloster bisher das Patronatsrecht besessen hat, in seinem Nutzen zu verwenden.

Or. SA. Marburg; Wenck, HLG. III, UB. no. 139; Potthast no. 15178; Hafner, Hersfeld 120; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 251 no. 1079. Bei Berger fehlt die Bulle. — — [1]) Wenck nennt sie in der Überschrift versehentlich „Martinscapelle in Eisenach“. **2175**

Dez. 25[1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Priester Konrad v. Kreuzburg (*Cruceburc*) die Güter,

1253

„que temporibus avunculi nostri Heinrici Romanorum regis clare recordationis in quieta tenuit possessione“, und nimmt ihn mit diesen Gütern in seinen Schutz.

Or. GehHuSA. Weimar mit Siegelfragment; vgl. Posse, Privaturkk. 47. — — [1]) Mit: duodecime indictionis. **2176**

. . .[1] . . . — Dietrich, B. v. Wirland, dispensiert als Stellvertreter des Erzb. [Gerhard I.] v. Mainz die Nonnen zu Heusdorf von *„quibusdam psalmis familiarium et aliis superfluis et inutilibus consuetudinibus, per quas non ad devotionem excitabantur, sed pocius — attediatione nimia gravabantur“*; macht sie teilhaftig aller seiner guten Werke.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 139 no. 58 aus Or. [HuSA.] Gotha. — — [1]) Mit: pontif. n. a. VII., womit freilich die Angabe in Ann. Erphord. fratr. praed. in Mon. Erphesf. 114 nicht im Einklang steht, wenn man sie auf die Stellung als Weihbischof bezieht, wohl aber, wenn man den a. pont. des episcopatus Vironensis beachtet. Über diesen Bischof s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 63 f.; Mitt. des V. f. G. u. A. von Erfurt XXI, 25. **2177**

. . . . . — Konrad, Abt v. Banz, verkauft an die geistliche Frau Gertrud, Tochter des Schenken v. Siemau (*Symen*), die Mühle zu Scherneck[1] (*Scherneckke*), welche Eppelin, Müller zu Coburg, von ihm nach Erbrecht gegen Zins besitzt, unter Vorbehalt des Vorkaufsrechtes und unbeschadet der Rechte Eppelins.

Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II, 97 no. 66 aus A. Coburg; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 728 f. — — [1]) An der Itz, s. Coburg. **2178**

. . . . . — Der Abt zu Reinsdorf schließt mit Gebhard und Gerhard v. Querfurt einen Vergleich über den Wasserlauf der Mühle zu Krautdorf. Z.: Dietrich *„puer“*, Heidenreich v. Alvirstete, Heino v. Helber, Gerhard v. Rosburc, Burgmannen, Johann v. Amelungesdorf, Hermann v. Amelungesdorf, Berthold v. Gosserstedt, Hermann Stranz u. s. f.

Reg. in Strantzscher Geschlechtskunde (Mscr.) aus [Or.] HSA. Dresden. **2179**

. . . . . — Nortmann, Propst des Nonnenklosters zu Roda, verkauft mit Konsens der Äbtissin Mechthild und des Konvents dem Nonnenkloster Beutitz unter Propst Dietrich für 26 ℔ S. eine Hufe und eine Hofstätte zu Ober-Greislau, die seit Gründung des Kl. Roda diesem gehört haben. Z.: Meinher, Propst, Albert, Dechant *„de Proprio“*, Eckard, Dechant, Gr. Hermann und seine Söhne Burchard und Heinrich, Friedrich v. Haldecke und seine Söhne Thammo und Johann, Konrad v. Landsberg.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 372; Reg. b. Löbe in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda II, 36 aus Cop. (Wagner, Coll. II, 302) L-Bibl. Altenburg; Schultes, Dir. d. III no. 749 (Mscr.); Notiz b. Posse, Privaturkk. 27 aus Or. HSA. Dresden no. 530; Löbe, Chron. d. St. Roda II, 107. **2180**

. . . . . — C., Propst, P., Äbtissin, und der Konvent des Marienklosters zu Heida (*in Mirica*) bekennen, von Mathilde v. Haselstein[1], *„propter affectum quinque dominarum, que de Cruceberc, ubi ipsa conversabatur, processerunt in nostrum claustrum“*, zu ihrem und ihres Gemahls Seelenheile für ihre Kirche das Gut zu Braach (*Brache*) erhalten zu haben, unter der Bedingung, *„ut de precio eiusdem predii, quando transitus fieret per mare, daretur alicui, quantum placeret magistris cruce signatorum“*. Zeugen dafür seien: Br. Burchard, Propst, Bertog und der Konvent zu Cruceberc, Stephan, Mönch, Reinhard und Heinrich, Priester daselbst, H., Hofmeister, Erkenbert Pavo. Nachdem sie bis zum 10. Jahre die Einkünfte aus dem Gute bezogen, hätte nach dem Tode Mathildes deren Schwester Sophie samt ihren Söhnen den Besitz angefochten. Auf einem Termine zu Rothenburg (*Rodenberc*), an dem [Heinrich], Vogt v. Gleißberg, K[onrad] (*C.*) v. Elben, Hartrad Herthergen[2] und Dietrich Rop, Ritter, *„et plurimi de civitate“* teilnahmen, sei ein neuer Termin angesetzt und demnach nach 6 Wochen an demselben Orte verhandelt worden mit dem Abte v. Ho[m]burg (*Hoburg*), der bei der Schenkung damals Propst zu Cruceberc gewesen, mit dem Priester H. und dem Hofmeister H., die bestätigt hätten, daß die Besitzung ihnen zu freiem Eigen geschenkt worden sei, was auch andere bestätigten, so daß sich die Gegenpartei zum Verzichte bereit erklärte.

Ilgen u. Vogel in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 365 ff. no. 7 (SA. 211 no. 7) aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Ilgen u. Vogel erklären: Hesselstein. — [2]) Weiter unten: Herthegen. **2181**

1253 [**Creuzburg**] (*ex cella mea in littore Werrhae*) — [Der Propst v. Creuzburg] dankt dem
. . . [1] erlauchten Fürsten Heinrich, [Mgr. v. Meißen, der sein Kloster in seinen Schutz genommen hat].

Paullini, Dissert. hist. 158; Reg. b. Schöttgen, Inv. 96. — — [1]) S. no. 2105. **2182**

. . . . . — Dietrich, Kan. v. Ohrdruf, bezeugt eine U. Heinrichs, Abtes v. Fulda, für die Kirche Rasdorf.

Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 280 aus Or. **2183**

. . . **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, eignet dem Kloster b. Grimma und dem dazu gehörigen Hospitale den Wald zu Bernbruch[1] und das Dorf Sellingenstadt[2] zu und bestätigt ihm die Güter jenseits der Mulde.

U. verloren; handschr. Reg. im Inventarienbuch Reg. Oo S. 792 no. 834 Ernest. GesA. Weimar; daraus Reg. im Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 254. — — [1]) sw. Grimma. — [2]) Selingstädt, n. Grimma. **2184**

. . . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt der Marienkirche zu Lausnitz die Villula zu Rechain[1], welche sein Getreuer Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, wie dessen Vorfahren von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen trug und der Kirche mit seinem und seiner Erben Konsens geschenkt hat. Z.: Dietrich, B. v. Naumburg, Heidenreich v. Zangenberg[2], Kan. v. Naumburg, Mag. Christoforus, Protonotar [und] Propst v. s. Moritz zu Naumburg, der Abt v. Bürgel; Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, und dessen Sohn Dietrich, Albert, Bgr. v. Altenburg, Heinrich v. Vesta, Volrad und Heinrich, Gebr. v. Hain, Volkmar v. Camburg, Reinhard v. Zurchowe[3], Reinboto v. Löbstedt (*Lubegosti*[*z*])[4], Otto v. Zwätzen, Hermann Seinkel[5], Heidenreich gen. Cirle.

Or. RegA. Altenburg (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Liebe, Nachlese zu Mgr. Heinrich d. Erl. 62 f. [aus Or.] = Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 21 = E. Schmid, Kirchb. Schlösser 145 f. no. 35; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 750 (Mscr.); Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 90; Eisenb. Mitt. XVII, 24; Schöttgen, Inv. 96; A. L. Back, Chronik d. St. Eisenberg II, 290 aus Or.; Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 247. — — [1]) Wüstung Riechheim zwischen Bobeck u. Kloster-Lausnitz; s. Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 247; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda IV, 375; Löbe, G. d. K. u. Sch. in S.-Altenburg III, 102; s. a. die U. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 579. — [2]) Posse: Zangenberc; s. unten no. 2206. — [3]) Vielleicht: Zurbowe = Zorbau. — [4]) Liebe u. Posse: Lubegostig. — [5]) Scinckel = Schenckel zu lesen, s. Dobenecker II no. 1706[a] u. unten Reg., d. d. 1263 März 21. **2185**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, d. J., bestätigt mit Zustimmung seines Vaters, des Gr. Friedrich, einen zwischen Gernod v. Nohra und der Kirche zu Walkenried über Güter zu Nohra und Sollstedt geschlossenen Tauschvertrag. Z.: Albert, Pfarrer v. Nohra; Burchard v. Badungen, Johann v. Worbis (*Worvece*), Heinrich v. Siebleben, Friedrich v. Gebra und Hermann v. Ebra, Ritter.

Reg. im Walkenr. UB. no. 286, s. a. S. 404 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2186**

. . . . . — Konrad, Gr. v. Clettenberg, bestätigt einen Kauf, wonach Peregrin v. Clettenberg mit Zustimmung seiner Gem. Gertrud und seines Sohnes Konrad dem Kl. Walkenried für $^1/_4$ ℔ S. eine am Sachsenberg (*Sassenberch*) gelegene Wiese übergibt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 297 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2187**

. . . . . — Konrad und Friedrich, Gr. und Gebr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried einige bei dem Klosterhofe zu Bodenroth gelegene Joch, welche Heinrich d. J. v. Uthleben (*Odeleve*) dem Kloster für 4 ℔ verkauft hat. Z.: Ywan v. Meinwarderode, Hermann v. Uderde und Berthold v. Nethelrede, Ritter; Thitmar v. Mackenrode, Hermann v. Ballenhusen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 298 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 322 no. 137. **2188**

. . . **Beuren** — H[einrich], Gr. v. Gleichenstein, verfügt, daß die Güter des Konvents zu Reifenstein in Ungedankeshusen[1] und in Hochkulle[2] dem Gerichte und der Herrschaft zu Gleichenstein unterstehen sollen, so daß keiner seiner [des Grafen] Vögte auf Scharfenstein davon eine Abgabe fordern dürfe.

Wolf, Pol. G. des Eichsfeldes I, 155 N.**; unvollst. b. Duval, Eichsfeld 103 N. 1; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 744 (Mscr.). — — [1]) W. zwischen Dingelstedt u. Kreuzeber; s. v. Wintzingeroda-Knorr 941. — [2]) W. b. dem Scharfenstein, Hohkühle genannt; s. v. Wintzingeroda-Knorr 601. **2189**

1253 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, verkauft mit Konsens seiner Gem. Mechtild, seiner Söhne und Töchter dem Kl. Ilfeld für 100 ℔ S. sein Allodium zu Hesserode mit Zubehör. Z.: Burchard v. Ascherode (*Ascezderot*) und dessen Br. Heinrich, Hermann Varch (*Porcellus*) und dessen Br. Boto[1], Dietrich v. Wilrode, Lampert, Vogt, Heinrich d. J. v. Werterde.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 451 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) A. Wernigerode; Meyer, Kl. Ilfeld 10 irrig zum J. 1252. — — [1]) v. Furra. **2190**

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, übergibt seinem Blutsverwandten Heinrich, Gr. v. Honstein, den Heinrich v. Engel mit der Hälfte seiner Kinder und $3^1/_2$ Hufen samt 2 Höfen zu Melzsch[1].

Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 7 aus Jovii Mscr. Kirchb.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 746 (Mscr.); Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 178 A z. J. 1254 = Zs. d. Harzv. XXVIII, 453 z. J. 1254. — — [1]) Jovius, Chron. Schwarzb.: Meltzig. Es ist W., w. Groß-Brüchter. **2191**

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, läßt dem Dechanten und dem Kapitel v. Jechaburg das Vogteirecht über die Kirche zu Kirch-Engel gegen Auflassung der Zehnten aus Schilfa (*Scilphe*) und Herrenschwenda (*Herritschweden*)[1], womit Heinrich, der Sohn Dietrichs, weil. Ritters v. Grüningen, der mit dem Vogteirechte bei ihm zu Lehen ging, belehnt werden soll, auf. Z.: die Gr.: Albert v. Clettenberg und sein Sohn Konrad und Gosmar; die Pfarrer: Heinrich v. Ebeleben, Johann v. Billeben und Berthold, Vikar v. Engel (*Engelde*).

Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 6 aus Paulini chron. mscr. Kirchb. f. m. 146; Würdtwein, Dipl. Mag. 120 f. no. 61; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 339. 379 u. 591 aus A. Sondershausen; Zs. d. Harzv. XV, 236; Schultes, Dir. d. III no. 747 (Mscr.). — — [1]) Würdtwein: Herrichswende u. Scilpho. **2192**

. . . . . — Hermann, Gr. v. Gleichen, verzichtet auf alle Rechte und auf die Vogtei über eine Hufe, die früher Herbot, und $^1/_2$ Hufe, die Friedehal innehatte, die jetzt aber zum Gute des Erfurter Petersklosters zu Linderbach gehören.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 188 aus Cop. K. Bibl. Berlin = Jahrb. d. Ak. zu Erfurt XIV, 188. **2193**

. . . . . — Hermann, Bgr. v. Neuenburg, eignet dem Kloster zu Lausnitz das Dorf Rockau (*Rachowe*)[1] zu, welches Heinrich v. Cedeliz und die Erben Thimos v. Kohren zu Lehen getragen und dem Kloster überlassen haben. [Unter den Z.: Albrecht v. Quesitz[2].]

Reg. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumf. Ges. d. Osterl. III, 247 aus Or. RA. Altenburg; Eisenberger Mitt. XVII, 23; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 472. — — [1]) In den Eisenb. Mitt. a. a. O. wird an die W. Rückersdorf b. Seifartsdorf gedacht. Hiergegen spricht die Namensform. — [2]) Nach v. Mansberg. **2194**

. . . . . — Petrus und Eberhard v. Studernheim[1] Z. b. Arnold, Ritter v. Montfort [b. Bingart in der Rheinpfalz] für Kl. Rupertsberg.

Mittelrhein. UB. III, 905 no. 1234 aus Or. SA. [Coblenz]. — — [1]) Wohl nicht nach Stotternheim b. Erfurt genannt, sondern nach Studernheim in der Pfalz (AG. Frankenthal). **2195**

. . . . . — Gerhard v. Berge vertauscht an das Deutschordenshaus zu Altenburg 3 Hufen zu Altendorf.

Reg. in Mitt. d. Gesch. u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. VIII, 233 aus Cop. (Wagner, Coll. VII, 179. 446) Altenburg. **2196**

. . . . . — Rüdiger gen. Vogt verkauft mit Konsens seiner Gemahlin und seiner Erben an Gottschalk, Propst, und die Samnung v. Ichtershausen (*Utrishusen*) für 30 ℔ eine Hufe zu Groß-Haarhausen (*Horehusen*) und zwei Hufen zu Klein-Haarhausen. Z.: Hugo, Propst v. Walburgisberg [b. Arnstadt], die Pfarrer Konrad [zu Arnstadt, Giselher][1] zu Sömmerda (*Sumeringen*) und Gottschalk zu Rudisleben; die Ritter: Lupold v. Arnstadt, Dietrich v. Wüllersleben, Gerwich v. Molsdorf[2], Günther v. Kirchheim und Günther gen. Stipht; Sigfrid gen. Pfalzgraf, Vogt zu Arnstadt.

(Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 12 S. 11 Anm. aus Ichtersh. Copb. A. Gotha; unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 85 no. 60 aus Ichtersh. Copb. [HuSA.] Gotha no. 8; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 22; Schultes, Dir. d. III no. 745 (Mscr.). — — [1]) Fehlt b. Brückner. — [2]) Brückner: Gerleicus de Hollesdorff. **2197**

[1253] . . . — Die Stadt Straßburg beurkundet, unter welchen Bedingungen Heinrich, . . . B. v. Straßburg, den Sigelin Bilde wieder zu Gnaden aufgenommen habe, wonach er unter

1253

anderem *„centum marcas, quas in possessionibus castri Wikersheim a domino H[einrico] Romanorum rege bone memorie recepit*[1]*, in possessiones convertet easque a domino — Co[nrado] Romanorum rege et suis successoribus in feodum recipiet et habebit“.*

UB. d. St. Straßburg I, 288 no. 380 aus Cop. (G fasc. 3465 no. 280) BezA. Straßburg. — — [1]) S. oben no. 1370. **2198**

[1253] . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, ersucht den Dekan und Konvent v. Hersfeld

. . . wie in no. 2118.

Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 62. **2199**

[c. 1253] . . . — Thimo v. Kohren bestätigt dem Kl. Lausnitz die Schenkung eines Gutes in

. . . Knau (*Kneowe*) seitens seines † Vaters.

Reg. in Eisenberger Mitt. XVII, 23 f. N. 5 aus RegA. Altenburg. Thimo wird b. v. Hausen, Vasallengeschl. der Mgr. zu Meißen in Vierteljahrsschr. XVIII, 190 z. J. 1271 u. 1286 genannt. Offenbar gehört die U. in diese Zeit, s. die U. des Bgr. Hermann v. d. Neuenburg in no. 2194. **2200**

[1253][1] . . . — Bertho, Vogt zu [Großen-]Burschla (*Burslon*), entsagt seinen gegen die Samnung

. . . zu Germerode erhobenen Ansprüchen auf die Villa Schirrenhain (*Scirrenhain*), die von seinen Vorfahren mit seiner Tante dem Kloster übergeben worden ist. *„Hec acta sunt presente preposito eiusdem ecclesie et priorissa, que vocatur Gertrudis de Erfa, et quibusdam aliis de conventu.“* Z.: Heinrich, Kapellan zu Boyneburg, Gerhard, Kan. zu [Großen-] Burschla, Boto, Ritter, und dessen Br. Reinhard.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 6 no. 10 aus Or.; Reg. b. Landau, Hist.-topogr. Beschr. der wüst. Ortsch. 304. — — [1]) O. J. u. Ort. Die Handlung fällt nach dem Gegenstande der Beurkundung u. nach den Z. in die Zeit der oben angeführten U. in no. 2152 u. nach Germerode oder nach Boyneburg, auf der die beiden letzten Z. Burgmannen waren. **2201**

[c. 1250/53][1] . . . — Beringer v. Mellingen, Kämmerer des Erzbischofs v. Mainz, bekennt, zu dem

. . . zweiten Termine, den er mit Mag. Heinrich, dem Verwalter des Allodiums, als vom Erzbischof v. Mainz bestellter Richter in dem Prozeß des Kl. Heusdorf gegen H[einrich], Schenken v. Apolda, über die Vogtei des Kl. Heusdorf, auf den Freitag nach Juli 25 angesetzt habe, wegen schwerer Feindschaft mit den Bürgern zu Erfurt nicht erscheinen zu können und deshalb seinen Schwiegersohn Hugo gen. d. Lange zu seinem Stellvertreter bestellt zu haben. — Hugo, Schwiegersohn[2] des Ritters Berenger, tut kund, daß der Gutsverwalter Mag. Heinrich durch Geschäfte des Erzbischofs v. Mainz abgehalten sei zu erscheinen und daß von seiten des Klägers, des Schenken H[einrich], ebenfalls niemand erschienen sei; setzt den nächsten Termin auf heute über 14 Tage an. Z.: [Eckehard], Propst v. s. Augustin, H. gen. Cappuz, Official des Marienstiftes, Ludwig, Scholastikus des Severistiftes, Heinrich v. Frankenhausen.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 140 no. 59 aus Or. [HSA.] Dresden; vgl. NA. f. ä. d. G. XXV, 94. — — [1]) Nur: Act. et dat. die prenominata (= sexta feria p. festum s. Iacobi). — [2]) Weiter unten zu lesen: „mihi tradita a [socero] meo“. **2202**

[1254 Jan.] . . . — K. Konrad [IV.] meldet dem K. Heinrich v. England den Tod seines Bruders Heinrich, des Neffen des Adressaten, und entschuldigt die Verspätung[1] der Todesanzeige mit der Größe seines Schmerzes; nun beruhe die Verwandtschaft mit ihm nur noch auf seiner Schwester M[argaretha], der Gemahlin des Mgr. [Albrecht] v. Meißen, und auf deren Erben.

Baluzii Misc. I, 482 no. 4; Rymer, Foedera I, 514 (ed. 1816: I, 302); Reg. b. Böhmer-Ficker no. 4626; Tittmann II, 224; Adelung, Dir. 127; ungenau b. Posse, Geneal. des Gesamth. Wettin 51. — — [1]) Heinrich, Konrads jüngerer Bruder, der Sohn Friedrichs II. u. Isabellas v. England, † wahrscheinlich im Dez. 1253. Über die gegen Konrad IV. aus Anlaß dieses Todes gerichtete Verdächtigung s. Böhmer-Ficker no. 4616c u. 4625. **2203**

1254 Jan. 13 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß vor ihm im Landdinge zu Kolm[1] (*nobis quoque Cholme presidentibus provinciali placito iuxta morem, iudicio secundum consuetudinem terre instaurato*) der Abt v. Altzelle und die Gebrüder v. Nossen in dem wieder ausgebrochenen Streite[2] über einen Wald sich gütlich vertragen haben. Genannt wird ein Teil derjenigen, die diesem Vertrage beigewohnt haben, darunter der mgr. Notar Christophorus.

1254

W. Schäfer, Sachsen-Chronik I. Ser. 259 aus Or. HSA. Dresden no. 536 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50); Reg. b. Weck, Dresden 437; Schwarz, Mem. com. Leisn. 273; Gribner, De tit. com. pal. N. 40; Tittmann I, 182 N. 15 u. II, 215 aus Or.; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 68; Beyer, Kl. Altzelle 550. — — [1]) Der Kolm b. Oschatz. — [2]) S. Dobenecker II no. 2166. Die Ausfertigung dieser U. erfolgte offenbar später. Das Landding wurde wahrscheinlich vorher, etwa im Herbste 1253 auf dem Kolm abgehalten. **2204**

Jan. 19 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem B. [Rudolf v. Schwerin] (*episcopo Ilberinensi* [!])[1], mit zwei oder drei Bischöfen den von ihm zum Bischof v. Kammin erhobenen Hermann [v. Gleichen], den Neffen der römischen Königin [Elisabeth], zu weihen, *„cum ipse propter viarum pericula et loci distantiam comode sedem apostolicam adire non possit pro consecrationis munere obtinendo“*.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 211 no. 248 (mit der forma iuramenti) ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 47; lib. XI, 388 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7218; Böhmer-Ficker no. 8674. — — [1]) Vgl. no. 1906. **2205**

Jan. 23 **Lateran** — Ders. teilt dem Erwählten [Rudolf][1] v. Magdeburg mit, daß er das durch seine [Rudolfs] Boten, die päpstlichen Subdiakonen Heidenreich v. Zangenberg (*Zangimberch*), Domherrn v. Naumburg, und Mag. Heinrich v. Kirchberg (*Kirberch*), erbetene Pallium dem B. [Heinrich] v. Merseburg durch die genannten Boten übersandt habe, damit dieser es ihm überreiche.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 213 no. 250 I ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 45—46; lib. XI, 373 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7203; Böhmer-Ficker no. 8676. — — [1]) Nachfolger des am 5. April 1253 gestorbenen Wilbrand (s. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 590). Rudolf urkundet als electus schon am 3. Mai 1253, s. v. Mülverstedt a. a. O. II no. 1335. **2206**

Jan. 23 **Lateran** — Ders. beauftragt den B. [Heinrich] v. Merseburg, das von den päpstlichen Subdiakonen und Boten des Erw. [Rudolf] v. Magdeburg, Heidenreich v. Zangenberg (*Zaugimberch* [!]), Domherrn v. Naumburg, und Mag. Heinrich v. Kirchberg, ihm übergebene Pallium dem Erwählten v. Magdeburg zu überreichen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 213 no. 250 II ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 45—46; lib. XI, 373 VatA. Rom; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 278; unvollst. b. Berger III no. 7204. Angeschlossen sind die Forma dandi palleum u. die Forma iuramenti. **2207**

Jan. 23 **Lateran** — Ders. erlaubt der gesamten Geistlichkeit im Lande [Heinrichs], Mgr. v. Meißen, die von diesem für seine Kapelle verfaßte, musikalisch regelrechte und, wie er selbst sich überzeugt hat, wohlklingende Komposition der Kirchengesänge *„Kyrie eleyson“* und *„Gloria in excelsis deo“* bei dem Gottesdienste zu gebrauchen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 214 no. 251 ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 46; lib. XI, 377 VatA. Rom; Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 174 ebendaher; unvollst. in Reg. Bohem. et Morav. ed. Emler II, 5 no. 10; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7207; Potthast no. 15205; Böhmer-Ficker no. 8677; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Kahla u. Roda IV, 376. **2208**

Febr. 3 **Lateran** — Ders. beauftragt den Propst Witego[1] v. Nordhausen (*Nonchusen* [!]), Mainzer Diöcese, den Mag. Garhard *„de Foresto“*, Domherrn v. Meißen und Nuntius des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, für den die Markgräfin [Agnes] gebeten, mit einer Pfründe in der Meißener Kirche zu providieren.

Reg. in MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 215 N. 1 ex Innocentii IV. Reg. vol. III, 46; lib. XI, 858 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7723. — — [1]) Über ihn s. Lesser-Förstemann, Hist. Nachr. v. Nordhausen 137. Er wurde Protonotar Heinrichs d. Erl., s. Posse, Lehre v. d. Privaturkk. 177. **2209**

Febr. 13 **Mecheln** — K. Wilhelm bestätigt die inserierte U. Heinrichs, Erw. v. Lüttich, in no. 2171.

Winkelmann, Acta imp. I, 446 no. 552 aus Cop. (Chart. s. Crucis f. 352) A. Lüttich; Böhmer-Ficker no. 5177. **2210**

Febr. 17 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] befiehlt dem B. [Heinrich] v. Havelberg, den Mag. Heidenreich[1] [v. Zangenberg], Kan. zu s. Peter und Paul in Magdeburg und Nuntius des Erzbischofs v. Magdeburg, in der Diöcese Kammin zu providieren.

Reg. in MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 213 N. 2 ex Innocentii IV. Reg. vol. III fol. 123[v]; lib. XI, 859 VatA. Rom; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7724. — — [1]) Wie aus no. 2207 hervorgeht, ist er auch Domherr zu Naumburg. **2211**

1254 Febr. 20 **Lateran** — P. Innocenz [IV.] stellt für die Domkirche zu Naumburg einen Indulgenzbrief aus.

J. A. Schmidt, Numi bracteati Numburgo-Ciz. 14 mit Siegelbeschr.; Reg. b. Schöttgen, Inv. 96; Potthast no. 15244; Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 84. Die Bulle fehlt bei Berger. **2212**

Febr. 20 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Grünhain das Dorf Crossen[1] a. d. Mulde, welches ihm sein Getreuer Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, mit Konsens seines Br. Heinrich für das Kloster aufgelassen hat. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albero, Bgr. v. Leisnig, Albert, Bgr. v. Altenburg, Heinrich, Bgr. v. Starkenberg, Heinrich d. J., Bgr. v. Debin, Heinrich v. Polack, Heinrich v. Schellenberg, Heinrich v. Sachsenberg, Eggelholf v. Lisa, Rudolf v. Luppa, Gebhard und Johannes v. Brandeitz, Herbord v. Aldengroiz, Burkard v. Dewin, Heidenreich v. Stein.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 528 f.; Reg. b. Horn, Henricus III. 360 aus Summario Mst. documentorum quorundam coenobii Grunhaynensis; Horn, Handbibl. 305; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 215; Schultes, Dir. d. III no. 751 (Mscr.). — — [1]) Bei Zwickau. **2213**

125[4][1] Febr. 25 **Middelburg** — K. Wilhelm erläßt der Stadt Mühlhausen, nachdem sie auf Ansuchen seines Getreuen Friedrich v. Treffurt (*Trivurt*), den er ihr bis zur bevorstehenden Ankunft seines Nuntius zum Verteidiger bestellt, Huldigung geleistet hat, die Abgaben auf ein Jahr; genehmigt die Errichtung der Mauer zwischen der Stadt und der Burg; verbietet den Verkauf von Reichsgut an ihm und dem Reiche nicht unmittelbar Untergebene; gelobt, Mühlhausen nicht verpfänden oder verlehnen zu wollen; erkennt ihren Privilegien zunächst bis zur eingehenderen Prüfung Gültigkeit zu.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 128 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 174 no. 4 u. S. 76; Lünig, Part. spec. cont. IV, 1, 1426; Londorp, Acta publica tom. XIII lib. XIV sub cap. XXXV lit. D p. 443 = Du Mont, Corps diplom. I, 201 f. no. 390; Meerman, Geschiedenis van Graaf Willem van Holland II, 382; Reg. b. Leyser, Opusc. 60 no. 382; Schultes, Dir. d. III no. 777 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 305 N. 5 u. S. 306; Schöttgen, Inv. 97 zum J. 1255; Wauters, Table chronol. V, 78; Hempel, Inv. I, 275; Böhmer-Ficker no. 5180; N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 246. Kempf, Interregn. 139 betont, daß Mühlhausen wohl die letzte Stadt Norddeutschlands gewesen sei, die dem König gehuldigt, u. wahrscheinlich wie Nordhausen (s. no. 2153) aus Furcht vor benachbarten Herren dazu getrieben worden sei. — — [1]) Mit: ind. XII., aber a. d. MCCLV. und regn. II. [!]. **2214**

125[4] Febr.[1] . . . — Mechtild, verw. Gräfin v. Sayn, gibt in Ausführung eines Beschlusses ihres † Gemahls, des Gr. Heinrich v. Sayn, zur Stiftung eines Hospitals für 13 Arme im Peterstal zu Heisterbach die Kirche zu Neustadt bei Wied samt dem Patronat, eine Mühle bei Linz u. s. f., alles mit Konsens des Erzb. Konrad und des Domkapitels von Köln.

Schmitz, UB. d. Abtei Heisterbach 211 no. 126 aus Or. SA. Düsseldorf A.-H. no. 41; Günther, Cod. d. Rheno-Mosell. II, 542 no. 389; Lacomblet, UB. d. Niederrheins II, 212 no. 398 z. J. 1253; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 254 no. 1100 z. J. 1254 aus Or. damals PfarrA. Neustadt; Mittelrhein. UB. III, 908 no. 1240 aus Or. — — [1]) Mit: a. d. millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio. **2215**

März 6 *„Actum in castro Lewinstein“*[1] — Werner v. Bischofshausen vergleicht sich mit dem Kl. Haina wegen verschiedener Güter in Vortheim, Nauses, Armsfeld u. a.; läßt mitbesiegeln *„sigillis honorabilium virorum ac nobilium domini Cunradi de Elbene et domini Heinrici advocati de Glizberg a domino marchione Misnensi habentium terram Hassie in commisso“*.

Or. SA. Marburg; Kopp, Ausf. Nachr. v. d. Hessischen Gerichtsverf. I Beyl. 124 no. 59 (vgl. Text der Abhandl. 276) aus Or.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 45 aus Or.; vgl. Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 23 N. e; Duysing no. 424; Kuchenbecker, Von denen Erbhofämtern der Landgr. Hessen 48. — — [1]) Löwenstein, no. Obernurf. **2216**

März 12 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kloster der büßenden Schwestern in Ozzek[1] das Dorf Medewiz zu. Z.: Heinrich, Bgr. v. Dohna, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa und Ortolf v. Eisenberg (*Ysenberc*), Ritter; Mag. C., mgr. Hofnotar, Johannes, Kapellan, Engelrich, Priester.

Or. HSA. Dresden no. 537; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Notiz b. Tittmann II, 215 aus Or.; Posse, Privaturkk. 34 u. 50. — — [1]) Großenhain, Diöcese Meißen. **2217**

1254 März 18 **Würzburg** — Iring, B. v. Würzburg, verleiht dem Cistercienserkloster zu Meidbrunnen 2½ Hufen zu Ezelhusen, die es von Heinrich Stumphe erworben hat, und die die Grafen zu Henneberg aufgelassen haben. Z.: Burchard v. Ebersberg, Propst zu Haug, Eckard, Truchseß, Gernod, Hofschultheiß.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 43. **2218**

März 18 . . . — Konrad, B. v. Meißen, und sein Domkapitel bestätigen in ihrer Synode zu Meißen die vor dem Mgr. [Heinrich] zu Kolm im Landdinge[1] geschlossene Sühne zwischen Kl. Altzelle und den Gebrüdern v. Nossen. Mit Z.

W. Schäfer, Sachsen-Chronik I. Serie 262 aus Or. HSA. Dresden no. 538 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21); Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 550; s. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 182 N. 15. Die U. steht nicht im Meißener UB. (Cod. d. Sax. r. II, 1). — — [1]) S. no. 2204. **2219**

März 23 **Meißen** (*in nostra caminata*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bezeugt, daß Meinher, Bgr. v. Meißen, dem Kl. Altzelle gewisse Einkünfte zu Schopun und den Zehnten von einem Weinberge geschenkt hat. Mit Z.

Märcker, Burggrafth. Meißen 411 no. 9 aus Or. HSA. Dresden no. 539 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 21 u. 50); Reg. in Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; Beyer, Kl. Altzelle 550; Gribner, De tit. com. pal. C_2; Tittmann I, 37 N. 144 aus Or. u. II, 215. **2220**

März 23 . . . — Hugo v. Waldenburg (*Waldinberc*), Vogt der Kirche zu Remse, verpfändet in Gegenwart und mit Zustimmung seines Sohnes Unarg dem Propste Dietrich und seiner Kirche in Remse für 45 ℔ S. die Einkünfte aus seiner Vogtei über das Kloster unter der Verpflichtung, dem Kloster beim Verkaufe der Vogtei das Vorkaufsrecht zu gewähren, wobei die hierbei gegenwärtigen Isenhard, Abt v. Chemnitz, Günther v. Crimmitzschau, Sigfrid v. Ehrenberg, Jercho[1], Br. des Ausstellers, und Tudo v. Gößnitz Taxatoren sein sollen; läßt mitbesiegeln den B. [Dietrich II.] v. Naumburg, den Bgr. [Albert] v. Altenburg und die vorher genannten Taxatoren. Z.: Konrad und Andreas, Mönche[2], Hugo, Pfarrer v. Ziegelheim, Heinrich, Pfarrer v. Kaufungen, Otto, Pfarrer v. Winkel; Friedrich v. Ponitz, Hugold v. Almsdorf (*Alhamstorph*), Rudolf und Konrad, Gebr. v. Brande, Ulrich v. Kürbitz (*Kurbitz*), Otto v. Lohma (*Lom*), Heinrich und Peregrin, Ritter v. Wernsdorf, Turing, Eberhard v. Kyowe, Konrad v. Almsdorf.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 91 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 16a—17a) GehHuSA. Weimar; Cop. saec. XIX. Bibl. d. Osterl. Ges. zu Altenburg; unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 752 K. öffentl. Bibl. Dresden. — — [1]) Schultes: Inerchonis. — [2]) Nach Mitzschke in Bürgel, was nicht sicher ist. **2221**

März 25[1] **Erfurt** — G[erhard][2], Erzb. v. Mainz, befiehlt den Pröpsten, Dechanten, Erzpriestern, Pfarrern und Vikaren der Mainzer Diöcese, die Brüder oder Boten des Kl. Georgenthal Almosen in seiner Diöcese sammeln zu lassen zur Herstellung des Chores, der *„in parte“* mit Einsturz droht, und anderen, wie er mit eigenen Augen gesehen hat, notwendigen Bauten (*et alias officinas*).

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 60; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 221 aus Or.; Böhmer-Will II, 330 no. 126. — — [1]) Aber mit: pontif. n. anno sedecimo. — [2]) Beck nennt ihn Gerlach. Das Siegel trägt in der Legende den Namen . . RHARDVS. **2222**

März 30 **Weißenfels** — Heinrich, Abt zu s. Georg in Naumburg, verleiht *„iure senioratus“* unter angegebenen Bedingungen an Heinrich v. Kötschau (*Cozchove*) und seine Gem. Hedwig 2 Hufen in Zorbau (*Zurbowe*); läßt mitbesiegeln: den B. Dietrich (*Th.*) v. Naumburg, den Lgr. Albert v. Thüringen, den Edlen Meinher v. Vitzenburg; Mag. Petrus und Dietrich v. Crimmitzschau, Domherren v. Naumburg, und den Pfarrer Jordanis v. Weißenfels. Z.: Burchard und Gartolf, Gebr. v. Geizila, Heinrich v. Veste, Heidenreich v. Schonenowe und dessen Br. Irinfrid, Johann und Tammo, Gebr. v. Haldecke, Heinrich v. Zweine und Marold *„milites burgenses de Wizenuels“*.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 23 (die Siegel des Bischofs u. des Landgrafen fehlen, von dem Dietrichs v. Crimmitzschau ist nur ein Restchen vorhanden, die übrigen hängen). **2223**

125[4] März 1 . . . — Mechtild, verw. Gräfin v. Sayn[2], erklärt mit Konsens ihres Lehnsherrn, des Erzb. Konrad v. Köln, die Lehen ihrer Burgmänner von Wied, der Ritter Rorich v. Rennenberg, Gottfried v. Ötgenbach und Heinrich Busleman für Handlehen u. s. f.

1254

Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 213 no. 127 aus Or. SA. Düsseldorf A.-H. no. 42; Günther, Cod. d. II, 544 aus Or.; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 255 no. 1101; Mittelrhein. UB. III, 909 no. 1243 mit „Im März 1253/54“ aus Cop. SA. Coblenz. — — [1]) Mit: a. d. MCCLtertio. — [2]) Ihr Siegel zeigt als Bild die Flucht nach Ägypten u. die Legende: Deus miserere famule tue Metildis. **2224**

April 1 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, tut der Geistlichkeit seiner Diöcese kund, daß er den Predigerbrüdern zu Halberstadt die Erlaubnis erteilt habe, in seiner Diöcese zu predigen, Beichte zu hören und 20 Tage Ablaß zu geben.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt no. 93 aus Or. SA. Magdeburg; Böhmer-Will II, 323 no. 81. **2225**

April 4 **Bei Ritteburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, urkundet für Kl. Ilfeld.

S. no. 1911. a

April 6 **Heiligenstadt** — Kl. Volkenroda überläßt tauschweise 4 Hufen zu Hüpstedt (*Hupfingestete*) an Heinrich gen. Hagen gegen $^1/_2$ Hufe in Görmar und Graba.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 329 aus Or. HSA. Dresden. **2226**

April 11 u. 12 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, weiht den Kan. Iring v. s. Kilian am 11. April im Peterskloster zum Bischof v. Würzburg und ordiniert ihn am folgenden Tage in der Marienkirche.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 398 f. (in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 246); vgl. MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 334 N. 7; Böhmer-Will II, 323 f. no. 85. a

April 16 **Erfurt** — Ders. genehmigt die Übertragung der Pfarrkirche zu Straßheim durch den Abt Rudolf v. s. Alban an das Domkapitel zu Mainz.

Reg. b. Böhmer-Will II, 324 no. 86 aus Reg. lit. eccl. Mag. I, 112 u. III, 111 KrA. Würzburg. **2227**

April 22[1] . . . — Heinrich, Villikus, Eilher, Hertwig, Berthold Großhaupt, Konrad v. Nürnberg, Albert, Ritter, und Dietmar v. Uffhausen (*Vffusen*), Schöffen zu Gotha, beurkunden, daß Günther, der Sohn Volmars v. Lupnitz, und dessen Oheim Hermann dem Cistercienserkloster Georgenthal $6^1/_2$ Hufen *„cum omnibus pratis, pascuis et attinenciis suis et communitatibus“* zu Ülleben (*Ovlleibin*) vor Gericht verkauft haben; besiegeln mit dem Siegel der Bürger v. Gotha.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 64 (mit dem den sitzenden Godehardus im Bilde zeigenden Wachssiegel); Thur. s. 488 zu 1253, dagegen S. 523 zu 1254; Sagittarius, Hist. Goth. 390 f. (im Reg. u. S. 372 f. zu 1254, Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 46 aber zu 1253); Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 311 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 726 (Mscr.) zum 22. April 1253; Schöttgen, Inv. 95 zum J. 1253. — — [1]) S. no. 2231. **2228**

April 24[1] **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, nimmt die Priorin und den Konvent des Cistercienserklosters zu Gotha mit allem Zubehöre in seinen Schutz; eximiert es von der Pfarrkirche und gestattet ihm, den Gottesdienst durch Weltgeistliche abhalten zu lassen; verleiht ihm alle Freiheit und Ehre, die die Konvente des Cistercienserordens in der Mainzer Diöcese genießen.

Sagittarius, Hist. Goth. 63 (s. a. 219 u. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 64 aus Or.); Falckenstein, Thür. Chron. II, 1154 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 65 f.; Reg. b. Devrient in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXVII, 425 aus Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 2; Rudolphi, Gotha d. III, 28 zu 1253; Sagittarius et Thilo, Mem. hist. Goth. 56; Böhmer-Will II, 324 no. 87; Würdtwein, N. subs. IV praef. 15 f. no. 9 zu 1253; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 49; Ilgen u. Vogel 162; Schultes, Dir. d. III no. 727 (Mscr.) zum J. 1253; Schöttgen, Inv. 95 zu 1253. — — [1]) Bei Sagittarius irrig: a. d. MCCLIII. Das Or. hat deutlich: a. d. MCCLIIII., wozu der a. pontif. tercius paßt. **2229**

[v. April 26][1] . . . — Günther, Sohn Volmars v. Lupnitz, verkauft dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold, mit Konsens seiner Schwester Beatrix, seines Oheims (*patrui*) Hermann v. Lupnitz, dessen Gem. Bertradis und deren Söhne Ludwig, Hermann, Hermann, Berthold, Kunemund und Heinrich, ihrer Tochter Lukardis und ihres Schwiegersohnes Ludwig für $71^1/_2$ ℔ $6^1/_2$ Hufen zu Ülleben (*Vllebin*); läßt seinen Oheim Hermann besiegeln. Z.: Heinrich, Villikus v. Gotha, Eilher, Hertwig, Konrad v. Nürnberg und die Schöffen.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 61; Exc. b. (Otto) Thur. s. 523; Beck, G. des Goth. L. III, 1, 411 u. III, 2, 311 aus Or. — — [1]) S. no. 2231. **2230**

April 26 **Im Felde bei Udestedt** (*in campo apud Vtstete*)[1] — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, $6^1/_2$ Hufen zu Ülleben[2] (*Oilleibin*), die es für $71^1/_2$ ℔ von Günther, dem Sohne Volmars v. Lupnitz, mit Zustimmung der Schwester dieses,

1254

Beatrix, und seines Vatersbruders und Vormundes Hermann v. Lupnitz, lgr. Ministerialen, sowie seiner übrigen Miterben gekauft, sowie ein Gebüsch, das es von Kunemund v. Molschleben, lgr. Ministerialen, für 12 ℔ erworben hat. Z.: Günther, Gr. v. Käfernburg, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Heinrich, Bgr. v. Dohna, Boto v. Eilenburg, Albert, Truchseß v. Borna, Friedrich und Friedrich, Gebr. v. Treffurt, Helwig, Marschall v. Goldbach, Heinrich, Villikus v. Gotha.

Or. GehHuSA. Gotha QQ I. d. 62; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Hahn, Coll. mon. I, 96 f. mit Siegelabdr. aus Or. = Horn, Henricus III. 360 f. [fehlerhaft]; P. Leyser, Rex Georgius M. 22 (vgl. Opusc. 59 no. 374); Thur. s. 488 f. mit Abb. des läd. Siegels (s. a. 523); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 753 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 96; Wegele, Friedrich d. Freid. 26 Anm. 3 (s. S. 25) aus [Or.]; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 311 aus Or. Was Ilgen u. Vogel 162, irrig zum 24. April, in Verbindung mit der von ihnen irrig zu 1254 April 4 gesetzten U. folgern, ist hinfällig. Dem Zusatze in der Datumszeile „in campo" darf man keine Deutung geben, die auf ein Feld- oder Kriegslager schließen ließe. Die Angaben b. Tittmann II, 204 sind ganz verwirrt (s. a. II, 215). — — [1]) Horn: Ulstete. — [2]) Die Außenseite des Or. enthält folgende Bemerkung: Ista bona emit mater domini Volmari et Hermanni de Lupenze ab Hildebrando fon dem eigene, qui fuit mancipium illorum de Keuernberg. **2231**

[n. Mai 8] **Breslau** — Heinrich v. Zeitz Z. in U. Heinrichs, H. v. Schlesien, für die Kreuzherren mit dem Sterne vom Orden des h. Augustin und die Provisoren des Elisabeth-Hospitals zu Breslau.

Korn, Breslauer UB. 15 aus 2 Cop. saec. XVIII. ProvA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. G. II, 40 no. 870. **2232**

Mai 10 **Assisi** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Propst [Norpert] v. Merseburg, die Komture und Brüder vom deutschen Hause in der Provinz Magdeburg gegen alle zu schützen, die sie wegen ihrer Besitzungen beeinträchtigen.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 279 aus Cop. (Copb. der Balley Thüringen v. 1392 f. 32) HSA. Dresden XIV no. 64. Ein gleichlautendes Mandat für den deutschen Orden in Preußen von 1249 Okt. 28 steht bei Potthast no. 13851. **2233**

Mai 10 **Halle** — Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, befreit Kl. Pforte nach dem Vorbilde seines Vorgängers, des Erzb. Albert[1], von dem Ungelt oder Zoll auf Salz, Wachs, Heringe und Seife, die es zur Verwendung in den Klosterwerkstätten und auf den Wirtschaftshöfen, sowie zu eigenem Bedarf in seiner Stadt Halle kauft, sowie für 2 Lastwagen mit Leder und Schaffellen und für den Wein und andere Gegenstände, die das Kloster in Zahlung für gen. Rohprodukte gibt, doch mit der Beschränkung, daß das, was zur Zubereitung der Felle und zur Anfertigung der Schuhe nötig sei, nur einmal im Jahre geholt werden darf. Unter den Z.: Heinrich v. Bren, Mönch v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 159 no. 137 aus Cop. (Dipl. Port. 50 u. Trsstb. 304) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 70 f. aus Cop.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1355. — — [1]) 1205—1232, s. Dobenecker, Reg. III no. 325. **2234**

Mai 10[1] **Lausnitz** — Hermann d. Ä., seine Gem. Mechtilde und seine Söhne Hartmann[2] und Hermann v. Lobdeburg verkaufen dem Propste Heinrich zu Lausnitz und der Kirche der h. Maria daselbst für 120 ℔ S.[3] Güter, die dem Ritter Otto v. Löberschütz[4] gehört haben, und lassen diese *„ex speciali favore domini H[einrici] marchionis Misnensis illustris et eiusdem militis O[ttonis] prefati nec non communicato consilio et consensu patruorum nostrorum Ottonis de Lobdeburc et Hermanni fratris sui specificati de Elsterberch"* samt gen. Zubehöre und der hierzu gehörigen Parochie der Kirche zu Lausnitz auf. Z.: Friedrich v. Reichenau (*Richenowe*), Dietrich v. Rabis (*Robuz*), Dietrich und Heidenreich, Gebr.[5] v. Ottendorf, Heinrich v. Bockedra, Burgold[6], Albert v. Gernewitz (*Gurnewiz*) [und Konrad] v. Wöllnitz[6], Ritter, Dietrich v. Rockau (*Ruchowe*)[6], Heinrich, Notar[6].

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 754 (Mscr. Q 94 K. öffentl. Bibl. Dresden) zum 11. Mai 1254; E. Schmid, Lobdeburg 76 no. 69 (s. a. S. 18. 19. 20. 21. 26. 29. 30 f.) aus Or. RegA. Altenburg; unvollst. in Mitth. d. Alterthumsv. zu Plauen IV (1884) p. IX no. 10 aus Cop. (Cop. I, 37 no. 17) A. Altenburg; Reg. in Eisenberger Mitt. XVII, 24 aus Or. — — [1]) Acta s. h. a. inc. d. MCCLIIII. ind. XII. Dat. in Luseniz in octava s. Crucis. Schmid u. die gen. Mitteilungen nur: A. d. MCCLIV. indict. XI., also ohne Ort u. Tag. — [2]) Cop. b. Schultes: Hermannus. — [3]) Schmid: pro centum argenti marcis. — [4]) Schmid: Luberschutz; Schultes: Lubersitz. — [5]) fratres fehlt bei Schmid. — [6]) Fehlt in der Cop. b. Schultes. Vielleicht ist Konrad Puster u. Heinrich v. Wöllnitz zu ergänzen. **2235**

1254 Mai 14 **Mittelhausen** — H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Nonnenkloster s. Mariae zu Lausnitz ein Allodialgut zu Löberschütz (*Loberschiz*), das ehemals Otto, Ritter, besaß, auf Bitten Hermanns v. Lobdeburg und seiner Söhne Hartmann und Hermann zu, die das Allod von ihm zu Lehen getragen und ihm resigniert haben. Z.: B[ernhard], Gr. v. Anhalt, H[einrich], Bgr. v. Dohna, H[ermann], Bgr. v. Neuenburg, und dessen Sohn H[ermann], [Dietrich], Bgr. v. Kirchberg, Al[bert], Truchseß v. Borna, H[einrich], Vogt v. Gleißberg, Johann, Pfarrer v. Schmiedehausen, Heinrich v. Schmiedehausen, Ritter, Mag. C., mgr. Hofnotar, Johann, Schreiber, Peter v. Queschiz, Dietrich v. Rakowe.

Or. RegA. Altenburg Reg. A. no. II, 49 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Liebe, Nachlese zu Heinrich d. Erl. 64 f. no. 1 aus Or.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 66 no. 35; Tittmann II, 215 f.; Eisenberger Mitt. XVII, 24; E. Schmid, Lobdeburg 76 f. no. 70 [Zeugen u. Datum fehlerhaft]; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 157 no. 205; Schmidt, Die Familien v. d. Borne II, 471 no. 780; Schöttgen, Inv. 96; Posse, Privaturkk. 46; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 472. **2236**

Mai 14 **Mittelhausen** — Ders. übergibt dem Nonnenkloster zu Lausnitz das Allodialgut, das ehemals Otto, Ritter, im Dorfe und in der Flur Löberschütz (*Lubersiz*) besessen hat, samt allem Zubehöre und der Parochie auf Bitten Hermanns v. Lobdeburg und seiner Erben, die das Gut von ihm zu Lehen getragen und ihm aufgelassen haben. Z.: Dietrich (*Th.*), B. v. Naumburg, B[ernhard], Gr. v. Anhalt, H[einrich], Bgr. v. Dohna, H[ermann], Bgr. v. Neuenburg, und dessen Sohn H[ermann], Dietrich (*Th.*), Bgr. v. Kirchberg, Al[bert], Truchseß v. Borna, H[einrich], Vogt v. Gleißberg, H[einrich] v. Liebstedt, H[einrich], Schenk v. Apolda, Eckehard v. Sulza, H[einrich] v. Ebersberch, H[einrich] v. Schmiedehausen, Mag. C., mgr. Hofnotar, Johann, Schreiber, Johann, Pfarrer v. Schmiedehausen, Peter v. Quessiz, Dietrich (*Th.*) v. Rachowe.

Liebe, Nachlese zu Heinrich d. Erl. 65 f. no. 2 aus Or. (RegA. Altenburg Reg. A. no. II, 48; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5) = Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 77 no. 71; Horn, Sächs. Handbibl. 839 u. 863; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 290 f.; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 158 no. 206; Ilgen u. Vogel 154 N.** u. 162; Schultes, Dir. d. III no. 755 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 66 no. 35; Schmidt, Die Familien v. d. Borne II, 471; Tittmann II, 216; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188 zu März 14 u. III, 472 zu Mai 14. **2237**

Mai 16 **Udestedt**[1] (*Vdenstete*) — Gerhard, Erzb. v. Mainz und Erzkanzler für Deutschland, schließt mit seinem Blutsverwandten, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, Sühne auf Grund folgender Bedingungen: er verspricht, ihn zu belehnen mit dem Marschallsamte, den Grafschaften (*comicias*) zu Siebleben und zu Schönstedt, dem kleinen Gerichtsbann (*minorem comiciam*) zu Mittelhausen, dem Schlosse Spatenburg (*Spadinberg*), dem Hofe zu Greußen mit allem Zubehöre, sowie mit allen übrigen Lehen, welche Heinrich, weil. Lgr. der Thüringer, von Mainz getragen hat, mit Ausnahme derer, welche die Vasallen bereits von ihm und seinen Vorgängern *„quasi dominum feodi secuti“* zu Lehen genommen haben, dieselben aber, wenn sie es wünschen, von dem Markgrafen zu Lehen nehmen dürfen; behält sich betreffs Tonndorf (*Duncdorff*) und anderer Besitzungen seine Ansprüche gegen den Bgr. [Dietrich] v. Kirchberg vor, so daß der Markgraf sich kein Recht daran anmaßen darf; verspricht, seine Ansprüche auf die Güter, welche der verstorbene Lgr. [Heinrich] in Hessen *„et [in] eius confinio“* von Mainz zu Lehen hatte, ruhen zu lassen, *„quousque puer de Hassia annum duodecimum compleverit, qui a festo nativitatis sancti Iohannis baptiste proximo ad biennium expirare dinoscitur*[2]*, sicut idem marchio eius tutor est confessus“*; wogegen der Mgr. [Heinrich] 1000 ℔ r. S. der Mainzer Kirche an bestimmten Terminen zu Weißensee auszahlen und nach Mühlberg (*Mulenburg*) geleiten, dafür aber *„castrum et opidum“*[3] unter gen. Bedingungen als Pfand setzen soll; auch wird bestimmt, daß, falls der Vertrag die Zustimmung des Mainzer Domkapitels nicht erlangen sollte, der Friede zwischen dem Mgr. [Heinrich v. Meißen], dem Kinde von Hessen und ihren Mannen einerseits und dem Erzb. [Gerhard] und seinen Mannen andererseits vom 24. Juni über ein Jahr dauern, und falls Mannen des Markgrafen den Frieden brechen sollten, Friedrich v. Treffurt sie im Namen des Markgrafen daran hindern soll, wie umgekehrt ein erzbischöflicher Vertreter für Aufrechterhaltung des Friedens sorgen wird.

1254

Gudenus, Cod. d. I no. 269 aus Cop.; s. a. Würdtwein, N. subs. IV praef. XVI no. 10; Rommel, G. v. Hessen II, 23 f. u. Anm. S. 17 N. 43; Grotefend, Reg. I no. 46; Schultes, Dir. d. III no. 756 (Mscr.); Tittmann II, 216 f.; fehlerh. b. Schöttgen, Inv. 96 f.; Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. d. G. XVI, 535; Kopp, Hess. Gerichtsverf. 366 f. § 292; Duysing I, 154 no. 428; Wenck im Wartburgbuch I, 225; Kempf, Interregn. 156 N. 1. — — [1]) Wegele, Friedrich d. Fr. 25 Anm. 3 u. S. 27, Böhmer-Will II, 324 no. 89, Ilgen u. Vogel 162 ff., Tittmann II, 216 u. Böhmer-Ficker no. 11679 halten es für das unbedeutende u. abseits gelegene Ottstädt; doch ist zu beachten, daß Mgr. Heinrich am 14. Mai in Mittelhausen, Erzb. Gerhard am 17. Mai in Erfurt weilte. Udestedt liegt näher bei diesen Orten als Ottstädt. Auch spricht die Namensform für jenes. In Udestedt befand sich früher ein festes Schloß, das den Mainzer Kämmerern v. Udestedt gehörte (Heusser, Erbhofämter 48 N. c), u. in der Nähe des Ortes bei dem Wartturme eine alte Gerichtsstätte. Gerhard wird von Erfurt, Heinrich von Mittelhausen her gekommen sein, in Udestedt haben sie sich getroffen. — [2]) Er ist also 1244 Juni 24 geboren worden u. erlangt die Volljährigkeit nach fränkischem Rechte. — [3]) Ob Mühlberg oder Weißensee? **2238**

Mai 17 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, verleiht seinem Schenken Heinrich v. Apolda auf seine Vorstellung hin, er müsse von ihm die Vogtei des Kl. Heusdorf, wie seine Vorfahren von den Erzbischöfen, zu Lehen tragen, diese Vogtei, doch mit dem Vorbehalte, daß er, da er der Privilegien dieses Klosters völlig unkundig sei, dem Schenken damit nicht etwa zum Schaden des Klosters ein neues Recht zuspreche.

Trss. aus der von Andreas, Abt v. s. Peter, u. Brictius, Abt des Schottenklosters zu Erfurt c. 1290 vidimierten Cop. b. Rein, Thur. s. II, 140 no. 60; Böhmer-Will II, 324 no. 90; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188. **2239**

Mai 24 . . . — Friedrich, Propst v. Nörten, teilt mit seinen Kanonikern die Pfründen und überläßt ihnen unter anderen die in no. 2169 gen. Einkünfte. Mit Z.

Joh. Wolf, Dipl. Gesch. des Peters-Stiftes zu Nörten, UB. no. 3. **2240**

Juni 1 **Köln** *„in domicilio dicte comitisse“* — Kl. Heisterbach (*Vallis b. Petri ordinis Cisterciensis*) verkauft der verw. Gräfin Mechtildis v. Sayn 40 ℔ jährlicher Rente auf dem Heisterbacher Hofe in Köln.

Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 215 no. 129 aus Or. SA. Düsseldorf A.-H. no. 42½. **2241**

Juni 1[1] **Tiefurt** — H[ermann], Gr. zu Orlamünde, beurkundet, daß Sophie, Witwe[2] Gernods v. Denstedt (*Tenestete*), und ihre Erben zugunsten des Kl. Heusdorf gegen Empfang von 3½ ℔ S. auf ihre auf Güter zu Niderndorf erhobenen Erbansprüche Verzicht geleistet haben. Z.: der Propst zu Ober-Weimar, die Pfarrer: C[onrad] v. s. Peter zu Weimar, Dietrich v. Tiefurt (*Divorde*) und W[itego] v. Denstedt (*Degenstete*); die Ritter: Berthold v. Liebstedt und Ludwig, Br. Eckehards zu Weimar, Arnold v. Cromsdorf (*Crummestorf*).

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 141 no. 61 aus Or. [HuSA.] Gotha; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 88 aus Cop. — — [1]) Die Cop., nach der v. Reitzenstein das Regest gibt, hat: IV. kal. Iunii. — [2]) Für quandam uxorem lies quondam uxorem. **2242**

[1254 Juni 1][1] . . . — Witego v. Denstedt verzichtet zugunsten des Kl. Heusdorf auf 1½ Hufe und eine Mühle zu Niderndorf. Z.: Hermann, Gr. v. Orlamünde.

Reg. in Thur. s. 445; vgl. Rein, Thur. s. II, 141 N. 54. — — [1]) Ohne Dat., wohl gleichzeitig mit no. 2242. Witego ist Pfarrer in Denstedt. **2243**

Juni 19 **Rusteberg** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt auf Grund der Urkunden des Erzb. Sigfrid v. Mainz[1], des Erzb. Konrad v. Köln[2] und des Kardinallegaten Hugo[3] dem Dechanten und dem Kapitel zu Heiligenstadt das Patronatsrecht der Kirche in der Neustadt daselbst, welches die Bürger bei ihm für sich beansprucht haben, ohne jedoch genügenden Beweis zu erbringen. Z.: Konrad, Rathards Sohn v. Aldendorf, Vikar und Beneficiat zu Heiligenstadt, Hermann v. Gunterode, Presbyter, und Hartmann, Subdiakon an derselben Kirche zu Heiligenstadt.

Inser. in Vidimus, d. d. 1338 Nov. 6 bei Papeprochius, Comm. de SS. Aur. et Iust. in AA. SS. 16. Juni III, 82; Wolf, Gesch. v. Heiligenst. Vorr. XI u. 51, u. ders., Pol. Gesch. des Eichsfeldes II, 130; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsfeldes 853 f.; Schöttgen, Inv. 97 irrig zu Juli 1; Schultes, Dir. d. III no. 758 (Mscr.) irrig zum 1. Juli. Böhmer-Will hat die U. mißverstanden. Er gibt II, 325 no. 96 u. 97 zwei Regesten über dieselbe U. u. zieht in dem einen den Namen des vidimierenden Notars zu den Zeugen. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 811. — [2]) Ebenda no. 1751. — [3]) Ebenda no. 2002. **2244**

Juni 20 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Thomasstifte in Leipzig 3 Hufen in Meusdorf[1] (*Mitisdorf*) zu. Z.: Richard

1254

„*de Damis*“, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Rudolf v. Luppe, Dietrich, Schultheiß, und dessen Br. Albert, Konrad Cesar, Thomas Jageboc, Konrad Papa, Mag. Christoforus, mgr. Hofnotar.

Cod. d. Sax. r. II, 9 p. 14 no. 18 aus Or. RA. Leipzig; s. a. Posse, Privaturkk. 33 u. 50. — — [1]) Vw. b. Dölitz. **2245**

Juni 22 **Nörten** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt die in no. 2169 und no. 2240 angegebene Teilung der Pfründen des Stiftes Nörten zwischen Propst und Kapitel.

Joh. Wolf, Dipl. Gesch. des Peters-Stiftes zu Nörten, UB. no. 4; Böhmer-Will II 325 no. 99. **2246**

Juni 22 **Rusteberg** — Ders. erläßt seinem Getreuen Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und dessen Erben die Rechnungslegung über die Führung des Vitztumamtes (*de omni recepto tam de bonis quam de hominibus in – vicedominatu predicto et computatione de ipso facienda vel facta*); übergibt ihm das gen. Amt gemäß der zwischen ihm und Heidenreich von seinem Domkapitel getroffenen Entscheidung, „*prout id litteris*[1] *super hoc confectis est expressum*“; verspricht, den Vitztum im Besitze seines Allods Elenrod[2], des Zehnten von Marth vor Rusteberg (*in decima Fori ante Rusteberg*), des Gartens und der 4 Höfe vor dem Friedhofe[3] in Geismar, des Teiles des Zehnten, den er in Hadewardeshusen[4] hat, nicht zu stören; erklärt, daß die Einkünfte seines Dorfes Gandern für 260 ℔ S., die Vogtei zu Fritzlar und die an Albert v. Schardenberg ehemals verpfändeten Güter für 90 ℔ S. wieder an das Erzstift kommen; verspricht, dem Vitztum Heidenreich für in seinem Dienste erlittenen Schaden und zur Abfindung anderer Ansprüche am nächsten 11. November 100 ℔ S. und über ein Jahr an demselben Tage 50 ℔ S. zu zahlen.

Wolf, Pol. G. d. Eichsfeldes I, UB. 26 no. 28; G. d. Geschl. v. Hanstein I, Urkk. S. 6 no. 23; Böhmer-Will II, 325 no. 98; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsfeldes 296. 576 u. 854 aus Cop. (Besenhäuser Copb. I Bl. 1) im Besitze v. Wintzingeroda-Knorrs; Schultes, Dir. d. III no. 757 (Mscr.). Ilgen u. Vogel 162 N. †† irren, wenn sie aus den üblichen Worten dieser U. „pro omnibus damnis, que hucusque in servitio nostre ecclesie – – sustinuit“ auf kriegerische Ereignisse im J. 1254 scheinbar doch schließen wollen. — — [1]) S. no. 2050. — [2]) W. b. Marth. — [3]) Fraglich, ob die Lesart ante cimiterium Geismar richtig ist; v. Wintzingeroda-Knorr liest: ante castrum Geismar. — [4]) W. b. Heiligenstadt, doch unbekannter Lage. **2247**

Juni 26 **Trier** — A[rnold], Erzb. v. Trier, verleiht dem deutschen Hause zu Coblenz die diesem von den Patronatsherren[1] geschenkten Pfarrkirchen zu Herborn und Zeuzheim nebst den dazu gehörigen Kapellen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 124 aus Or. A. Idstein; Gudenus, Cod. d. IV, 884 = Kremer, Orig. Nass. II, 295; Hennes, Cod. d. ord. Teut. I, 144; Eltester u. Goerz, Mittelrhein. UB. III, 918. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 203 u. 204. **2248**

Juli 2 . . . — Mechtild, verw. Gräfin v. Sayn, bestätigt dem Kl. Heisterbach $4\frac{1}{2}$ Morgen Weinlandes bei Linz am Rhein.

Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 216 no. 130 aus Cop. (Cop. saec. XV. S. 71) SA. Düsseldorf. **2249**

Juli 9 **Weimar** (*in civitate nostra Wimare*) — H[ermann], Gr. zu Orlamünde, verleiht mit Konsens seiner Schwester und seiner Brüder der Kirche zu Ober-Weimar ein Weidicht an der Ilm zwischen Ehringsdorf (*Irungestorff*) und Ober-Weimar, welches Dietrich, Marschall, und dessen Br. Hermann v. Tiefurt[1] der gen. Kirche für 20[2] ℔ S. verkauft haben. Z.: die Pfarrer: Heinrich v. Orlamünde, Hermann v. Reinstedt, C[onrad] v. s. Peter zu Weimar und Dietrich v. Tiefurt[1]; die Ritter: Heinrich d. Schwarze, Berthold und Rudolf, Gebr. v. Isserstedt, Heinrich v. Mellingen, Dietrich Scaid[3], Eckehard und Ludwig, Gebr. v. Weimar, Dietrich Flans, Heino von Denstedt (*Tenestete*).

Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 88 aus Or. GehHuSA. Weimar; Correspondenzbl. d. Gesamtver. (1868) 2 aus Or. — — [1]) Correspondenzbl.: Dryvorde. — [2]) Correspondenzbl.: 21 ℔. — [3]) Correspondenzbl.: Scado. **2250**

Juli 14 **Marburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen und Herrin v. Hessen, bestätigt aus Verehrung der Jungfrau Maria und zu ihrem Seelenheile, zum Seelenheile ihres Vaters, Ludwigs [IV.], weil. Lgr. [v. Thüringen], und ihrer übrigen Vorfahren die von diesen geschehene Schenkung der Marktkirche zu Kassel an das Kl. Ahneberg.

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 367 no. 8 aus Or.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 48 aus Or. **2251**

1254 Juli 14 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen und *„quondam ducissa Brabantie“*, verleiht mit Zustimmung ihres Sohnes Heinrich zu ihrem Seelenheile und dem ihres Vaters, Ludwigs [IV.], weil. Lgr. [v. Thüringen], und ihrer übrigen Vorfahren dem Kl. Hasungen, über welches sie bisher das Vogteirecht besessen hat, das Patronatsrecht über die Kirche ihrer Stadt Wolfhagen. Z.: Berthold, Gr. v. Ziegenhain, Gerhard, Edler v. Wildenberg, Sigfrid, Gr. v. Wittgenstein, Konrad, Ritter v. Elben, Werner v. Bischoffshausen und sein Sohn Heinrich, Heinrich, Vogt v. Gleißberg, Heinrich v. Blumenstein, Eberhard Wolf v. Gudenberg (*Gůtenburch*), Milcheling v. Nordeck, Johann Gulden (*Aureus*).

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 367 no. 9 aus Or. SA. Marburg; eine 2. gefälschte Ausfertigung ebenda N.* aus angebl. Or. SA. Marburg; über dieses s. Grotefend a. a. O.; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; gedruckt nach der 2. Ausfertigung auch bei Ledderhose, Kl. Schr. IV, 276; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 49 aus Or.; Schlereth in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. III (1843), 143; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 16 f. N. 41 u. S. 17 N. 44; Duysing I, 155 no. 433; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 27 N. a. **2252**

Juli 14[1] **Zwätzen** — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, eignet dem Deutschordenshofe zu Zwätzen unter dem Komtur Heidenreich die Zehnten von dem Weinlande an dem Berge, welcher Rupert v. Gönna (*Ginna*) gehörte, zu. Z.: Br. Heidenreich, Komtur des gen. Hofes, Gernod, Priester, Volkwin, Priester und Bruder des gen. Hauses, Br. Otto v. Straßburg, Gottfried, Subdiakon, Rudolf, Schulmeister (*rector scolarum*)[2] zu Jena; die Laien: Simon, Ritter gen. v. Capellendorf, Otto, Ritter v. Zwätzen, Konrad v. [Jena-]Löbnitz (*Lubanitz*).

Martin, UB. d. St. Jena I no. 6 zu Juli 15 aus Or. HSA. Dresden no. 541. — — [1]) Mit: a. inc. d. MCCLIIII., I ydus Iulii; Posse, Privaturkk. 43 zu „vor Juli 15“. — [2]) Mit scolae sind die einzelnen Klassen gemeint, s. die U. des P. Johann XXII. für Rat u. Gemeinde v. Erfurt, d. d. Avignon, 1319 Juni 27. **2253**

Juli 15 **Reinhardsbrunn** — Ludwig, Abt zu Reinhardsbrunn (*Renersburnen*), bevollmächtigt in einem Schreiben an den Gr. Albert v. Rabenswalde den Propst Johann von dem Nonnenkloster zu Zscheiplitz (*Shipliz*), vor dem Gerichte des Grafen und in dessen Gegenwart dem Kl. Pforte 21 Morgen Schlagholz bei Nieder-Möllern nach alter Landesgewohnheit (*cum debita solempnitate secundum antiquam terre consuetudinem et actenus approbatam*) zu übergeben.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 160 no. 138 aus Cop. (Dipl. Port. 48[b] u. Trsstb. 96[b]) Schulbibl. Pforte; Böhme, Todtheilung Beil. no. 6 S. 49 f. aus Cop.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 69 f. aus Cop. **2254**

Juli 15 . . . — Johann, Propst, Johanna, Priorin, und die Samnung (*collegium*) der Benediktinernonnen zu s. Martin in Zscheiplitz, Halberstädter Diöcese, verkaufen mit Konsens ihres Herrn, des Abtes Ludwig v. Reinhardsbrunn, dem Kl. Pforte für $9\frac{1}{2}$ ℔ S. 21 Joch im Walde bei Nieder-Möllern; lassen mitbesiegeln den Abt v. Reinhardsbrunn. Z.: Christian, Prior, Hartung, Subprior, und Degenhard, Kapellan, Mönche zu Reinhardsbrunn; Wilhelm, Prior, Degenhard, Kellermeister, Engelhard, Schatzmeister (*bursarius*), Winemar, Albert v. Hechendorf, Albert v. Porstendorf, Albert v. Mellingen, Hermann v. Synderstedt, Witego, Stiftsherr zu s. Maria in Erfurt, Walther, ehemals Pfarrer zu Tennstedt (*Tennestete*), Eberhard v. d. Neuenburg, Volcnand v. Freiburg (*Vriburg*).

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 161 no. 139 aus Cop. (Dipl. Port. 48[b] u. Trsstb. 88[b]) Schulbibl. Pforte; Böhme, Todtheilung Beil. no. 7[a] S. 51 ff.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 67 aus Cop.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 759 (Mscr.); Pertuch, Chron. Portense I, 110 ed. Schamelius 70 = Schamelius, Kl. Oldisleben 77 = Thur. s. 711, s. ebenda 846; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 41 (undatiert). **2255**

Juli 23 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] ermahnt den Erzb. [Gerhard] v. Mainz, den römischen K. Wilhelm *„utpote plantam nostram nostrisque manibus consitam per dei gratiam et provectam“*, weil er ein Vorkämpfer der Kirche und ein Verteidiger der kirchlichen Freiheit sei, zu begünstigen, zu ehren und zu unterstützen.

Gudenus, Cod. d. I, 644 no. 271; Böhmer-Will II, 327 f. no. 108; Böhmer-Ficker no. 8769; Potthast no. 15466; vgl. Kempf, Interregn. 156; s. no. 2257. **2256**

Juli 26[1] **Anagni** — Ders. stellt dem römischen K. Wilhelm vor, daß er durch Versöhnung mit dem Erzb. [Gerhard] v. Mainz, der, abgesehen von seiner edlen Herkunft, ein hervorragendes Glied des Reiches sei, die königliche Macht stärken werde.

1254

Gudenus, Cod. d. I, 643 no. 270; Böhmer-Will II, 328 no. 111; Böhmer-Ficker no. 8771 (vgl. no. 5189a); Potthast no. 15472; Kempf, Interregn. 156. Kempf macht mit Recht darauf aufmerksam, daß die Entzweiung des K. Wilhelm u. des Erzbischofs durch die thüringischen Streitigkeiten verursacht worden sei; vgl. no. 2256. — — [1]) Mit: VII. kal. Aug., das von Gudenus irrig mit Juli 16 aufgelöst worden ist. **2257**

Juli 26[1] „*Acta*" **bei Udestedt** (*Udenstett*) [„*dat.*" **Mainz**] — Gerhard, Erzb. v. Mainz, belehnt den Mgr. Heinrich v. Meißen mit dem Marschallsamte, den Grafschaften Siebleben, Schönstedt (*Schönrestede*), der kleinen Grafschaft Mittelhausen, Schloß Spatenburg (*Spedenberg*) u. s. f.

Reg. b. Joannis, RR. Mogunt. vol. I, 610 no. 4 = Horn, Handbibl. 282; s. a. Estor, Electa iuris 156; Falckenstein, Thür. Chron. II, 726; Heusser, Erz- u. Erb-Landämter des Erzstifts Mainz 46; Hartmann, Hist. Hassiaca I, 109; Wegele, Friedrich d. Fr. 25 Anm. 3; Böhmer-Will II, 325 no. 100 zu Juni 26; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 75 f. u. II, 215 u. 217. — — [1]) a. MCCLIV. VII. kal. Aug. pontif. n. a. III. Da der Erzb. Gerhard Juli 10. 13. 19. 24 in Mainz anwesend ist (Böhmer-Will II, 326—328), so kann an VII. kal. Aug. = 26. Juli nicht in dem Sinne gedacht werden, daß der Erzbischof an diesem Tage bei Udestedt geurkundet habe, wie Tittmann, Wegele u. a. ohne weiteres es wollen; man braucht aber nicht mit Ilgen u. Vogel in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 319 (SA. 165) N. das Reg. b. Joannis l. c., auf dem allein die Nachricht fußt, zu verdächtigen. Die U. in no. 2238 kann, wie sie auch von den meisten Forschern verstanden worden ist, nur als Beurkundung des Präliminarfriedens gelten, die eigentliche Belehnung erfolgt in vorstehender U., der Revers des Mgr. Heinrich folgt in no. 2259. Das Datum wird von Will zu VII. kal. Iuli = Juni 25 (nicht, wie Will schreibt, Juni 26) gesetzt. Mehr Wahrscheinlichkeit hat es für sich, daß das VII. kal. Aug. auf die zu Mainz erfolgte Beurkundung der Mai 16 bei Udestedt vereinbarten Friedensbedingungen zu beziehen ist. Dafür spricht: Acta apud Udenstett a. MCCLIV., wozu zu ergänzen wäre [datum Moguntiae] VII. kal. Aug. Über Udestedt s. meine Bemerkungen zu no. 2238. Von Wichtigkeit ist die Spezifikation der Mainzer Lehen des Lgr. Albrecht b. Heusser, Erz- u. Erb-Land-Ämter des Erzstifts Mainz 105; dazu Abgedrungene in jure et facto wohlgegründete Refutations-, Contradictions-, Salvations- und Remonstrationsschrifft des Erzstiffts Mainz (1647), UB. no. 9 S. 12 f. aus dem grünen Buche in Erfurt; wertvoll ferner der Extrakt b. Sagittarius, Hist. Goth. 12 (= Heusser a. a. O. 45) u. die Spezifikation b. Heusser 48 N. c; vgl. Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. d. G. XVI, 535 f. **2258**

Aug. 12 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen, verpflichtet sich, die Lehen, welche Heinrich, weil. Lgr. v. Thüringen, von der Mainzer Kirche getragen hat, und die ihm kürzlich übertragen worden sind, samt dem Marschallsamte bis zum völligen Austrage des Streites auf seine Kosten zu verwalten (*ad id nos firmiter obligantes, quod omnia et singula feoda que clare memorie Heinricus quondam Turingie lantgravius, dum vixit, ab ecclesia Moguntina habere dinoscebatur et nuper ex amicabili benivolentia eiusdem domini nostri archiepiscopi et ecclesie sue Moguntine favorabiliter nobis obvenerunt, tam diu iusta et provida gubernacione deserviemus in sumptibus et expensis nostris, quousque dicta controversia iuris ordine vel amore totaliter fuerit placitata. Ad hec etc.*).

Unvollst. b. N. A. Heusser (Bodmann), Hist.-Jurist. Abh. von den Erz- u. Erb-Land-Hofämtern des Erzstifts Mainz (1789) 46 u. N. a; s. Ilgen u. Vogel 164 f.; Böhmer-Will II, 328 no. 113; Tittmann II, 215 u. 217; Wegele, Friedrich d. Fr. 25 f. N. 3. **2259**

Aug. 12[1] . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, verkauft aus Not dem Kl. Walkenried für 300 ℔ Nordhäuser Münze und Gewicht fünfzehn 60 Marktscheffel zinsende Hufen zu Everesborne[2], Grumbeche[2] und Leimbach (*Lembeche*), welche er von Kunemund v. Sondershausen erworben hatte, mit allem Rechte und aller Gerichtsbarkeit, sowie die Leute, welche diese Güter innehaben, unter der Bedingung, daß dieselben „*non debent cogi nec possint quaerere plebiscitum, quod vulgo lantdigh vocatur, nisi velint aut ipsi conqueri aut debeant de se conquerentibus respondere*"; verspricht, daß er und seine Erben für diese Güter Gewährsmänner sein (*warandarii erimus, quod vulgo waremanne vocatur*) und dem Kloster in seiner ganzen Grafschaft und Herrschaft Weiderecht gewähren werden; bestätigt nach dem Vorbilde seiner Vorfahren die Wasserleitung und den Kanal, der zu dem Hofe Beringe[3] gehört; verspricht für sich, seine Erben und Untertanen, die 1254 Aug. 14 [!] (*a. d. MCCLIV. in vigilia assumptionis sanctae Mariae*) von dem Förster Dietrich v. Werna zwischen ihm und dem Kloster betreffs der Grenzen der Wälder (*limitationes silvarum, quae vulgo sneyde vocantur*) und der Klostergehölze zur Vermeidung von Streitigkeiten getroffene Übereinkunft zu halten; überträgt dem Kloster das an das Bodenrodische[4] Gehege angrenzende Gehölz und das bis zum Tor des Hofes[5] sich ausdehnende Land (*terrulam, quae vulgo*

1254

lant vocatur) und alle Güter zu Nohra, die er durch seine Gem. Mechtild v. Regenstein besitzt, mit Zustimmung dieser und seiner Kinder Dietrich, Heinrich, Oda, Hedwig und Luckardis für 70 ℔ und übernimmt dafür die Gewährleistung; erlaubt dem Kloster, mit ihm ohne Strafe (*absque nota, quod vulgo vare dicere possumus*) in der Zorge (*in aqua Zorginge*) zu fischen und an der Zorge Hütten (*casas*) zu errichten; befreit das Kloster von den Ansprüchen Thomas', des Sohnes Wasmods, durch Verleihung einer 5 Scheffel zinsenden Hufe zu Hamme an denselben; übernimmt die Gewähr für Güter, welche Br. Konrad v. Berbisleben (*Bervisleven*) von Eckehard v. Vodenrode erworben hat; bestätigt dem Kloster alle Freiheiten und Rechte; läßt mitbesiegeln die Gr. Ulrich v. Regenstein und Heinrich v. Schwarzburg (*Zwarceborg*). Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, Hermann und Hermann, Gebr. v. Furra, Hermann v. Liebenrode, Heinrich v. Wilrod, Walther v. Furra, Eckehard v. Vodenrod, Lampert, Vogt.

Walkenr. UB. no. 302 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 454; Eckstorm, Chron. Walkenr. 95. — — [1]) Nach dem Datum der im Texte erwähnten Vereinbarung muß die eigentliche Ausfertigung der U. nach dem 14. Aug. erfolgt sein, die Datierung ist also nicht einheitlich. — [2]) W. zwischen Leimbach u. Urbach, s. Zs. d. Harzv. IV, 282 no. 4 u. 5. — [3]) W., w. Görsbach. — [4]) Ein Weinhof des Kl. Walkenried, sw. Uthleben. — [5]) so. Bodenrode. **2260**

Aug. 23 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] beauftragt den Propst und den Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, dem Bistume Halberstadt zur Wiedererlangung der veräußerten Güter zu verhelfen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 150 no. 888 aus Or. SA. Magdeburg XIII, 35; vgl. MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 273 N. 3; Böhmer-Ficker no. 8782. **2261**

Aug. 23 **Anagni** — Ders. befiehlt dem Propste des Marienstiftes zu Erfurt, Mainzer Diöcese, dem Dechanten Wigger in Halberstadt eine Pfründe zu verschaffen, *„cum olim ad preces clare memorie Henrici regis Romanorum . . decano et . . scolastico ecclesie Padeburnensis direxerimus scripta nostra, ut eidem decano in aliqua ecclesiarum civitatis vel diocesis Alberstadensis cathedrali vel alia – – provideren*t".

Westf. UB. V, 247 no. 540 aus Reg. XXIII (a. XII.) no. 207 fol. 175 VatA. Rom; Reg. ebenda IV, 336 no. 569; Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 8036; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 273 no. 307; Böhmer-Ficker no. 8780. **2262**

Aug. 24[1] **Grillenberg** — Dietrich und Heinrich v. Allstedt, Priester, u. a. bezeugen einen Güterkauf des Kl. Kaltenborn.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 708 aus Chart. Caldenborn.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 760 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. V. **2263**

Aug. 27[1] **Assisi** — P. Innocenz [IV.] gewährleistet allen, welche an den Festen der Jungfrau Maria das Kl. Paulinzelle besuchen, einen 40-tägigen Ablaß.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 76 aus Or. SA. Sondershausen P. U. n. 7. — — [1]) Dat. Assisii VI. kal. Sept. pont. a. XII. Innocenz urkundet bis Mai 31 in Assisi, von Juni 2 bis Okt. 8 in Anagni. Die nicht einheitliche Datierung erklärt sich dadurch, daß die U. vielleicht in Assisi geschrieben u. in Anagni später ausgefertigt worden ist. **2264**

Sept. 1 **Grimma** — Die Vögte Heinrich v. Weida, Heinrich v. Plauen und Heinrich v. Gera schließen mit ihrem Herrn, Heinrich, Mgr. v. Meißen, ein Schutz- und Trutzbündnis gegen jedermann, besonders gegen den König v. Böhmen, den Erzbischof v. Magdeburg und jeden, der des Kaisers Tochter[1] in ihrem Eigentume stört, zugunsten des Mgr. [Heinrich], gegen den Burggrafen v. Nürnberg und den v. Trüdingen zu ihren Gunsten; versprechen, ihm, falls der König v. Böhmen stirbt, zur Erlangung des Landes Böhmen beizustehen und von ihm die Güter, die sie jetzt in Böhmen haben, zu nehmen, ihm zur Erwerbung Egers und des Zubehörs zu verhelfen und sich mit ihm gemeinsam einem römischen König oder Kaiser nach Vereinbarung anzuschließen; erhalten von ihm die Hälfte des Forstes Breytenbuch als Pfand für 500 ℔ S., die ihnen der Markgraf am nächsten 25. Juli als Sühnegeld für allen Streit, der zwischen ihnen bestand, zahlen soll; bedingen sich aus, daß sie und ihre Mannen unter demselben Rechte leben, wie ihre Vorfahren gemäß der eidlichen Aussage Ulrichs v. Friedberg, Günthers, Gr. v. Käfernburg,

1254

der Burggrafen v. Neuenburg, Meißen und Altenburg unter dem Vater des Markgrafen gelebt haben. Z.: die Burggrafen v. Altenburg und Leisnig, die Herren O[tto] und H[ermann], Gebr. v. Lobdeburg, T. und Volr[ad], Gebr. v. Colditz, der Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa, G. Kindelin, Al[bert] v. Lichtenstein, H[einrich] v. Ůthehoven, B[runo] v. Thechwiz, Al[bert] gen. Nothaft, M[einher] v. Vitzenburg, der Kämmerer v. Gnandstein, Ul[rich] v. Maltitz, Hellwig, Marschall, Tymo v. Otolvesdorf.

Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 105 aus Or. HSA. Dresden no. 544; Alberti, Urkundensamml. z. G. d. Herrsch. Gera 54 no. 10 aus Or.; Müller in Mitth. des Alterthumsv. zu Plauen 1880 no. 19 aus Or.; Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 717 no. 1792 aus Or.; unvollst. b. Gradl, Mon. Egrana 80 no. 226; unvollst. im Lobenst. Intelligenzbl. 1795 S. 108 N.* aus Or.; v. Lingen in Kleinen teutsch. Schr. I, 127 f.; Reg. b. (Beckler) Stemma Ruth. 483 (vgl. 35); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 726; Böhmer-Ficker no. 11689; Mon. Zoll. II, 27 no. 62; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 58 N. 264 u. II, 215. 218. 223. 226; Horn, Henricus Ill. 77 u. 282 irrig zum 1. April; Scheffer-Boichorst, Zur G. d. 12. u. 13. Jahrh. 313; Gribner, De tit. com. pal. N. 39; 55. Ber. d. hist. V. zu Bamberg 24 no. 19; Engler, G. d. Gr. v. Truhendingen 25; Kempf, Interregn. 170. — — [1]) Margaretha. **2265**

Sept. 3 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] schreibt dem K. Mindowe v. Litauen, daß sein neuer B. Christian nicht unter dem Erzbischofe v. Preußen und Livland stehen, sondern dem B. [Dietrich II.] v. Naumburg noch einmal den Eid leisten soll.

v. Dreger, Cod. d. Pom. I no. 249; Bunge, Livl. UB. I no. 272 (Reg. no. 307); Napiersky I, 453, 2; Raczyński, Cod. d. Lith. 8 no. 5; SS. RR. Pruss. II, 137; Potthast no. 15508; Perlbach, Preuß. Reg. no. 469. **2266**

Sept. 3 **Anagni** — Ders. erklärt auf Bitte des K. Mindowe [v. Litauen] den Eid, den Erzb. Albert dem B. Christian v. Litauen abgenommen hat, für nichtig und befiehlt diesem, vor dem B. [Dietrich II.] v. Naumburg, *„cui super hoc scripta nostra dirigimus“*, nochmals der römischen Kirche zu schwören *„iuxta formam litterarum, quam super hoc transmisimus archiepiscopo memorato“*.

v. Dreger, Cod. d. Pom. I no. 250; Reg. b. Philippi, Preuß. UB. I no. 293 mit Litt. u. archiv. Notizen; Perlbach, Preuß. Reg. no. 468; SS. RR. Pruss. II, 137. In der Angelegenheit ergingen Bullen: 1) an den König, 2) an B. Christian, 3) an den B. [Dietrich II.] v. Naumburg, 4) an B. Christian, wiederholt vom XII. cal. Oct., 5) an ein Conservatorium. Potthast no. 15508; v. Bunge, Liv-, Est- u. Curl. Urk.-Reg. no. 752—754. **2267**

Sept. 3 **Anagni** — Ders. richtet ein dem vorigen gleichlautendes Schreiben an den B. [Dietrich II.] v. Naumburg und beauftragt ihn, den Eid, welchen Christian, B. v. Litauen, dem Erzbischof v. Preußen und Livland geleistet hat, aufzuheben.

Livl. UB. I no. 273 (Reg. no. 309); Theiner, Mon. Polon. I no. 120; Turgenew, Russ. mon. I no. 81; Reg. b. Berger, Reg. d'Innocent IV. tom. III no. 7998 aus Reg. an. XII. no. 178 fol. 170; Potthast no. 15509; SS. RR. Pruss. II, 137; Perlbach, Preuß. Reg. no. 470. **2268**

Sept. 6 **Kossebaude** (*Kozbude*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem zu Ehren der h. Maria und des h. Kreuzes erbauten Nonnenkloster zu Eisenberg 4 Hufen zu Wunschitz[1] zu, die ihm sein Ritter Ortolf v. Eisenberg zugunsten des Klosters aufgelassen hat. Z.: H[einrich], Br. des Ausstellers und [Dom-]Propst v. Meißen, Albert, Bgr. v. Altenburg, H[einrich] und Otto, Gebr. und Bgr. v. Dohna, Al[bert], mgr. Truchseß v. Borna, R[udolf] v. Luppa, C. *„de Burtense“*, Mag. C., Notar, Johannes, Schreiber.

Cop. b. Schönberg, Nachr. II, 202 SA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 333 no. 14 aus Schönberg, Nachr. VII u. Wagner, Coll. XXI, 252 L-Bibl. Altenburg; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 o. M. u. T. — — [1]) W. b. Camburg. **2269**

Sept. 21 **Anagni** — P. Innocenz [IV.] heißt den Propst [Meinher] zu Naumburg, darüber zu wachen, daß das Kapitel zu Meißen bei Verleihung seiner Pfründen und anderer kirchlicher Beneficien oder Pensionen von niemand im Widerspruche mit dem Wortlaute des päpstlichen Privilegs belästigt werde.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 176 aus Or. (außen + Godescalcus +) StfA. Meißen (im HSA. Dresden); Reg. b. Calles, Ser. Misnens. ep. 178 mit: III. cal. Octobr.; Potthast no. 15522. Die entsprechende Bulle an Propst, Dechant u. Domkapitel zu Meißen im Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 175 (Potthast no. 15521). **2270**

Okt. 1 **Anagni** — Ders. beauftragt dens., dem Meißener Bistume zur Wiedererlangung der diesem abhanden gekommenen Besitzungen und Einkünfte zu verhelfen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 178 aus Or. HSA. Dresden; Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 289 N. 702 aus Or.; Potthast no. 15536. **2271**

1254 Okt. 1 **Rochlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Buch genannte, von verschiedenen mgr. Lehensleuten verliehene Besitzungen. Mit Z., darunter Tuto v. Schönburg (*Sconenberg*).

Or. HSA. Dresden no. 545 A u. B, s. Posse, Privaturkk. 24. 26. 46. 50; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 186 no. 37; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 761 (Mscr.); Tittmann II, 215 aus Or. [HSA. Dresden]; G. des Geschlechts v. Schönberg II, 155 aus Or. **2272**

Okt. 7[1] **Marburg** — Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, Tochter der h. Elisabeth, ehemals Herzogin v. Brabant, bekennt, dem H. Albrecht v. Braunschweig mit ihrer Tochter Elisabeth ihr Schloß und ihre Stadt Biedenkopf (*Bidencaph*) für 4000 ℔ verpfändet zu haben; weist ihm bis zur Zahlung dieser Summe Renten in Höhe von jährlich 400 ℔ aus ihren Einkünften, nämlich 120 ℔ zu Marburg, 20 ℔ in Nordeck, 140 ℔ zu Grünberg, 10 ℔ zu Homberg, 60 ℔ zu Alsfeld und 50 ℔ in Biedenkopf an; bestimmt, daß, sobald ihr Land, welches sie ihrem Blutsverwandten, dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, anvertraut (*commisimus*)[2], ihr zurückgegeben wäre, und sie dem H. Albrecht Schloß und Stadt Gudensberg und die gen. Einkünfte in Hessen angewiesen hätte, dieser Schloß und Stadt Biedenkopf und die Einkünfte aus den oben genannten Orten zurückzugeben hat; nennt die 10 Bürgen, nämlich: Sigfrid, Gr. v. Wittgenstein, Gerhard v. Wildenberg, Eberhard und Dietrich, Gebr. v. Gudenburg, Eckehard v. Eluenberg, Johannes Aureus, Gumpert v. Hohenfels (*Honuels*), Konrad v. Elben (*Eluene*), Konrad Milchelinc und Widekind v. Holzheim, die sie unter der Bedingung stellt, bei Vertragsbruche in Marburg einzureiten, und die ihrer Pflicht ledig sein sollen, wenn ihr Sohn Heinrich nach erreichter Großjährigkeit seinen Konsens erteilt haben wird.

Or. Guelf. IV praef. 9 f. Anm. mit Siegelabb. aus Or. [jetzt LHA. Wolfenbüttel]; Estor, De ditione Hassiaca ad Vierram 27; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 50 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 762 (Mscr.) zum 7. Okt. 1254; Scriba, Reg. II no. 460; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 26 u. 28 N. 6; Böhmer-Ficker no. 11692; Ilgen u. Vogel, G. d. thür.-hess. Erbfolgekrieges 137 f. N.**. 140 N.** u. 168 N.*; Rommel II Anm. S. 18 N. 45 u. 48; Leibniz, SS. RR. Brunsv. II, 17; Duysing I, 156 no. 437; Hempel, Inv. I, 273. — — [1]) Mit: a. d. MCCLIIII. non. Oct. ind. X. [l]. — [2]) Im J. 1250, s. Wegele, Friedrich d. Fr. 22. **2273**

Okt. 17 . . . — H[einrich?], Gr. v. Henneberg, besiegelt die Schenkung der verw. Gräfin Bertha v. Castell für das Augustinerkloster St. Marx in Würzburg.

Wittmann, Mon. Castell. 45 no. 144 zu c. 1254 aus Cop. (Standbuch no. 209 fol. 175) KrA. Würzburg. **2274**

[v. **1254** *Okt. 25] **Pegau** — Volrad v. Hain läßt dem Mgr. Heinrich v. Meißen 2 Hufen zu Wilkansdorff und 9 Hufen zu Matilendorf zugunsten des Kl. Bürgel auf. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa u. a.

Aus U. Volrads v. Hagin, d. d. 1254 [n. Okt. 25]. **2275**

Okt. 25[1] **Eisenberg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seiner Erben dem Abte und der Kirche des h. Georg zu Bürgel eine Hufe zu Rauschwitz (*Ruzewitz*), 2 Hufen zu Wilkansdorph[2] und 9 Hufen zu Matelendorph[3], welche Volrad v. Hain vormals von ihm zu Lehen getragen und ihm aufgelassen hat. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, mgr. Truchseß v. Borna (*Burn*), Rudolf v. Luppa, Johann v. Seyda (*Siden*), mgr. Marschall, Ortolf und Ottho, Gebr., Ritter v. Eisenberg (*Isenberch*).

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 93 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 15b—16a), Cop. saec. XVIII. (F. 512 fol. 2a—b) GehHuSA. Weimar (Mitzschke gibt noch 3 Cop. saec. XIX. aus Altenburg an); Liebe, Zuf. Nachlese 86 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Bürgel v. J. 1529) [A. Altenburg]; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 763 (Mscr.); Tittmann II, 215; Schöttgen, Inv. 97; J. u. E. Löbe, G. der K. u. Sch. des H. S.-Altenburg III, 72. — — [1]) Mit: ind. XII. — [2]) Sonst Winkelsdorf, W. b. Rauschwitz u. Döllschütz. — [3]) Sonst Mattendorf, W. b. Kischlitz u. Tünschütz, s. Back, Chron. v. Eisenberg II, 356 f. u. Löbe a. a. O. III, 131. **2276**

[n. Okt. 25][1] . . . — Volrad v. Hagin bekennt, auf Vermittelung seiner Freunde Peter v. Hagin, Hugo v. Prießnitz, Heinrich v. Mücheln (*Muchile*), Hermann v. Bündorf (*Bogindorff*) und Heinrich v. Mellingen sich verpflichtet zu haben, dem Abte Dietrich v. Bürgel für den Schaden, den er und sein Br. Heinrich dem Kl. Bürgel zugefügt haben, 10 ℔, er 8 und sein Bruder 2 ℔, als Ersatz zu Handen seines Herrn, des Mgr. Heinrich v. Meißen, zu geben und, da er zahlungsunfähig sei — sein Bruder habe die 2 ℔ gezahlt —, 2 Hufen zu Wilkans-

1254

dorff[2] und 9 Hufen zu Matilendorf[2], die er von dem Mgr. [Heinrich] zu Lehen getragen und an Hermann v. Gyraw, Konrad v. Schortau (*Scurtowe*), Hildebrand v. Sieglitz und den Sohn des Schmiedes Albert verlehnt habe, für 8 ℔ und $3^5/_8$ ℔ dem Abte Dietrich und seiner Kirche in Gegenwart der Ritter Arnold v. Mildenstein, Heinrich v. Wechmar und Otto v. Graitschen (*Grouschen*) angewiesen und dem Mgr. Heinrich zu Pegau in Gegenwart Hermanns, Bgr. v. Neuenburg, Alberts, Truchsessen v. Borna, Rudolfs v. Luppa u. a. aufgelassen, auch gesehen und gehört zu haben, wie der Markgraf die gen. Hufen dem gen. Stifte zu Handen der Treuhalter (*nunciorum et procuratorum abbatis*): Dietrichs, Propstes v. Remse (*Remise*), und Hermanns, Pfarrers v. Hohndorf (*Hondorff*), übergeben und denselben zum Einführer (*inductorem*) seinen Marschall Johann v. Sidin bestellt habe; besiegelt mit seinem Siegel, auf dem er sich „von Camburg" nennt (*sigillo meo, in quo me de Kamburc appello*).

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 94 (s. a. no. 92) aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 15[a–b]) u. saec. XVIII. (F. 512 fol. 3[a–b]) GehHuSA. Weimar (3 Cop. saec. XIX. in Altenburg); Liebe, Zuf. Nachlese 87 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Bürgel v. J. 1529) [A. Altenburg]; s. a. J. u. E. Löbe, G. der K. u. Sch. des H. S.-Altenburg III, 95 u. 131; Schultes, Dir. d. III no. 771 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 97. — — [1]) Mit: ind. XII., s. no. 2276. — [2]) S. no. 2276. **2277**

Nov. 1 . . . — Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, verleiht dem Kl. Grünhain mit Konsens seines Br. Heinrich zum Seelenheile seiner verstorbenen Gem. Jutta und als Entschädigung für die dem Kloster zugefügten Unbilden das Dorf Crossen[1]. Z.: die Äbte Siebert v. Osseck und Albert v. Grünhain und der Bruder des Ausstellers, Albert, Propst v. Brunnow, Bernhard, Guardian, und Heinrich gen. *„de s. Trudone"*[2], Minoriten zu Zwickau, Herbord, Pfarrer zu Tegkwitz, Heinrich v. Wildenfels, Ritter, Jeros v. Waldenburg, Heinrich v. Poleck, Konrad v. Wiera, Heinrich v. Reibesdorff, Gerhard v. Stein, Reimbert v. Ölsnitz, Günther Scherre, Eberhard Puzceman, Hertwig v. Romschütz.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 528; Reg. b. Horn, Handbibl. 305 f.; Schultes, Dir. d. III no. 764 (Mscr.); Kreysig, Beytr. I, 25 u. VI, 153; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 60. — — [1]) Bei Zwickau. — [2]) Horn: de Crudone. **2278**

Nov. 7[1] **Liebenthal** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Marienthal[2] bei Mügeln 3 Hufen zu Bascewiz, die Ritter Johann Kezzelhut resigniert hat, und $^1/_2$ Hufe zu Podegrodiz, die Dietrich (*Th.*), Ritter v. Berhartiz, aufgelassen. Unter den Z.: Mag. C., mgr. Hofnotar, und Johannes, Schreiber.

Or. HSA. Dresden no. 547; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De titulo com. pal. N. 39; s. Tittmann II, 215 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. — — [1]) Mit: XIII. ind. — [2]) Sornzig. **2279**

Nov. 13[1] **Liebenthal** — Ders. befreit die Güter des von ihm gegründeten Nonnenklosters zu Grimma von seiner Gerichtsbarkeit. Z.: Albert, Truchseß v. Borna, und dessen Br. Dietrich, Rudolf und Konrad, Gebr. v. Luppa, Reinhard v. Müschwitz (*Musgewiz*), Ortolf v. Eisenberg (*Isenberc*), Heinrich v. Lichtenstein, Johann, Schreiber.

Cod. d. Sax. r. II, 15, 181 no. 256 aus Or. HSA. Dresden no. 548; Faks.-Fragm. b. Posse, Privaturkk. Taf. XVI[a] (s. a. S. 29 u. 48); Hasche, Mag. d. Sächs. Gesch. VI, 172 mit a. d. MCCLIII.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 742 (Mscr.); Tittmann II, 214 f. — — [1]) Mit: XIII. ind. **2280**

Dez. 7[1] **Meißen** — Hertwich, Propst, und der Konvent des Marienklosters *„prope Mogelin"*[2] verkaufen mit Konsens des B. Konrad v. Meißen für 21 ℔ dem Zeitzer Domherrn Heinrich v. Jerichow die Zehnten von 6 Hufen in Wilschütz[3] (*Wiltschiz*). *„Acta s. h. coram d. Theoderico Nuenburgensi episcopo."* Z.: Heinrich, Dompropst v. Meißen, Meinhard, Bgr. v. Zeitz gen. v. Wolftitz u. s. f.

Unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 768 (Mscr. Q 94) K. öffentl. Bibl. Dresden. — — [1]) Mit: ind. XII. — [2]) Sornzig. — [3]) Bei Torgau? **2281**

Dez. 10 **Kloster Walpurgisberg** — Günther, Gr. v. Käfernburg, verkauft mit seiner Gem. Mechtild, mit seinem Sohne, dem Gr. Günther, und seinem Br. Albert, Gr. v. Rabenswald, und mit Konsens seiner Oheime (*patruorum*), der Gr. und Gebr. Heinrich und Günther v. Schwarzburg, und mit Konsens der Miterben dieser und seiner eigenen dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold, Mainzer Diöcese, der Gründung seiner Familie[1], 14 Hufen zu Vippach

1254

(*in Vipbeche sanctae Margaretae*) samt der Gerichtsgewalt über diese Hufen für 160 ℔; verfügt, daß die Besitzer dieser Hufen jährlich dem Kloster angegebene Zinsen in Gerste, Weizen und Hühnern in Erfurt entrichten; läßt seine Oheime mitbesiegeln. Z.: Rüdiger, Vogt zu Arnstadt, Ludwig v. Heilingen, Ulrich v. Cobstedt, Albert v. Molsdorf, Friedrich v. Holbach, Sibold v. Witzleben, Hugo v. Tanheim.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 63; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 241 aus [Or.]; Exc. b. (Otto) Thur. s. 523; Leyser, Opusc. 59 no. 375 u. p. 150. — — [1]) Das bedeuten die Worte: nostre fundationis. **2282**

Dez. 11 . . . — Konrad v. Elben[1] schlichtet einen Streit zwischen Giselbert, Abt v. Kappel, und Konrad, Ritter v. Uffhausen.

Reg. b. Ilgen u. Vogel 169 N.* aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Mgr. meißnischer Landeskommissar in Hessen. **2283**

Dez. 20 **Osterburg** — [Iring], B. v. Würzburg, urkundet für Kl. Wechterswinkel.

S. Reg., d. d. Osterburg, 125[9] Dez. 20. a

. . . . . — Volmar, Abt des Petersklosters zu Erfurt, resigniert. Ihm folgt Andreas, Kellermeister an derselben Kirche.

Cron. s. Petri Erford. mod. 399 (Mon. Erphesf. 247). b

. . . . . — Dietrich, Propst v. Rasdorf, überläßt an Eckard v. Ballhausen Güter zu Nägelstedt und Clettstedt (*Clestette*). Z.: Erpho, Gr. v. Bilstein, Eckard v. Wartburg und Heinrich und Konrad, Gebr. v. Velpede.

Reg. b. Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 213. **2284**

. . . . . — Rüdiger, Pfarrer des Martinshospitals, und Gottschalk Lange und Reinboto Weiße, Provisoren dieses Hospitals, übertragen an Rüdiger Markgraf als Erbzinsgut einen Hof in der Parochie des h. Moritz; lassen Erfurt besiegeln. Z.: Rudolf, Marktmeister, Burchard Virdeling (*Quadrans*), Rüdiger Birtasche, Heinrich „*de Area*“ und sein Sohn Dietrich, Albert Volre und sein Br. Reinhard.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 155 aus Or. StA. Erfurt. **2285**

. . . . . — Heinrich [II.], Gr. zu Honstein, verkauft den Cistercienserklöstern Neuwerk zu Nordhausen (*b. virginis Mariae Novi Operis extra muros Northusenses*) und Nicolausberg zu Bischoferode mit Konsens seiner Gem. Mechthild und seiner Kinder Dietrich, Heinrich, Lukardis, Oda[1] und Hedwig für 40 ℔ einen Wald zu Appenrode (*Apperoth*)[2] samt Grund und Boden und samt dem westlich angrenzenden Hügel, doch ausgenommen den Buschwald Panlo. Z.: Vrumold, Abt v. Ilfeld, Albert, ehemals Gr. zu Clettenberg, Dietrich (*Th.*) v. Wilrode und sein Br. Heinrich, Heinrich v. Ascaszerode, Hermann v. Wurre gen. „*Porcellus*“ und Hermann v. Libenrode, Ritter und Burgmannen zu Honstein; Gottschalk v. Nordhausen gen. Münzer, Lampert, Vogt v. Heringen.

Unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 773 (Mscr. Q 94) K. öffentl. Bibl. Dresden; Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 453 aus Cop. (Copb. des Frauenbergsklosters zu Nordhausen no. 114) [StA. Nordhausen]; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 547 no. 20 aus Cop. [StA. Nordhausen]. — — [1]) Fehlt b. Schultes. — [2]) Schultes: Appenrode; N. Mitt.: Azzenrode. Der Wald lag bei Appenrode, zwischen Ellrich u. Ilfeld. **2286**

. . . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. und Gebr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried für 1½ ℔ die 32 Joch haltende Hälfte des Waldes Moselide, den ihm die Söhne des Ritters Heinrich v. Uthleben für 8½ ℔ Nordhäuser S. verkauft und ihnen aufgelassen haben. Z.: Lambert, Vogt, Eckehard v. Windehausen, Werner v. Wechsungen, Konrad v. Clettenberg und Konrad v. Leimbach (*Leynbeke*), Ritter; Hermann v. Furra, Konrad Sachse, Heinrich v. Weißensee, Konrad Weiße u. a. Bürger.

Reg. im Walkenr. UB. no. 304 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2287**

. . . . „*In coemiterio ante castrum Plesse*“ — Ludolf d. J. gen. v. Plesse schenkt dem Kl. Amelungsborn, was er erbrechtlich besessen hat, oder was von seiner Mutter, einer Gräfin v. Lutterberg, an seinen Vater gefallen ist. Mit Z.

Reg. b. Hardenberg, Hist. Gandersh. 1688. **2288**

. . . . . — Ders. schenkt dems. Güter zu Holthusen, die z. T. durch seine Mutter, eine Gräfin v. Lutterberg, an seinen Vater gefallen sind.

Reg. b. Falke, Cod. trad. Corbej. 868 no. 251. **2289**

1254 . . . — Burchard und Ernst und Sigebodo, Gebr. v. Scharzfels, übertragen dem
. . . Kl. Amelungsborn 9 Hufen samt der Vogtei zu Holthusen, *„prout ab antiquo progenitores nostri comites dicti de Lutterberge ab ecclesia Maguntinensi in feudo tenuerunt“*, wovon das Kloster drei von ihnen und 6 Hufen von dem Edlen Ludolf v. Plesse[1], ihrem Vetter, der sie von seiner Mutter, der Schwester ihres Vaters, besitzt, erworben hat.

Falke, Cod. trad. Corbej. 871 no. 262; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1710; Hempel, Inv. I, 274. — — [1]) S. no. 2288 u. 2289. **2290**

. . . . . — B[urchard] und E[rnst] und S[igebodo], Gebr. v. Scharzfels, lassen dem Erzbischof v. Mainz 9 Hufen zu Holthusen für Kl. Amelungsborn auf.

Reg. b. Falke, Cod. trad. Corbej. 871 no. 263. **2291**

. . . . . — Johann, Vogt zu Allstedt, verzichtet mit seiner Gem. Ottilie (*Odylia*) und seinen Kindern Dietrich, Kunegunde, Ottilie und Jutta gegen Empfang von 30 ℔ S. zugunsten des Kl. Heusdorf (*Hustorp*) auf alles Recht an dem Allodialgute zu Sulzbach[1]. Z.: die Pröpste: Friedrich v. Kaltenborn, Dietmar v. Nauendorf (*Nigendorp*) und Alexander v. Roßleben (*Rusteleibin*); die Pfarrer Johann zu Röblingen und Peter v. Wolferstedt; Heinrich, Bennos[2] Sohn, Ritter, Ulrich gen. v. Cassele, Ritter, Berthold v. Einsdorf (*Enestorp*), Dietrich v. Oshoven[3], Berthold, Nithards Sohn.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 67 no. 36 aus Or. HuSA. Gotha QQ IX E 11; Leuckfeld, Hist. Beschr. d. Güld. Aue 305 f.; Schamelius, Beschreibung des Kl. Roßleben 74 = Thur. s. 743 f.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 141 no. 62 aus Or.; Thur. s. 444[a]; Schultes, Dir. d. III no. 769 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 97. — — [1]) S. no. 1771. — [2]) Zs. d. V. f. thür. G. u. A.: filius domini Beuonis. — [3]) Fehlt b. Schamelius. **2292**

. . . . . — Swiker, Burgmann v. Mühlhausen, verkauft mit Einwilligung seiner Gemahlin und seiner Miterben dem Brückenkloster zu Mühlhausen $^1/_2$ Hufe, die zwischen der Stadt und Bollstädt (*Bulkstede*) gelegen ist; stellt als Bürgen Hermann v. Küllstedt und Dietrich v. Heiligenstadt (*Heiliggistadt*); läßt die Stadt mitbesiegeln. Z.: Friedrich, Trutlindes Sohn, die beiden oben genannten Bürgen, Dietrich v. Horsmar, Konrad v. Burslo, Sigfrid v. Grabe, Albert v. Effelder (*Affeldere*), Heinrich Klaue (*Ungula*), Walter v. Horsmar, Otto v. Horsmar.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen I no. 129 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Mulh. 157. **2293**

. . . . . — Der Rat zu Eimbeck bezeugt, daß die Gebrüder v. Wetsen den Zehnten zu Holthusen[1] ihren Lehensherren, den Gr. Burchard v. Scharzfels und Burchard v. Lutterberg, zugunsten des Kl. Amelungsborn aufgelassen haben.

Reg. b. Falke, Cod. trad. Corbej. 871 no. 261. — — [1]) S. no. 2290. **2294**

. . . . . — Friedrich, Ritter, und Hermann, Gebr. gen. v. Spangenberg[1], lassen zugunsten des Klosters zu Haide dem Abte v. Fulda die Vogteigerechtsame über Rangerode[2] und über eine wüste Mühle daselbst auf.

Reg. b. Landau, G. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 192 aus Or.; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 207. — — [1]) Zur Familie v. Treffurt gehörig. — [2]) W. zwischen Altmorschen u. Eubach. **2295**

. . . . . — Gerlach, Bertholds Sohn (*Berchtoi filius*), Bürger v. Mühlhausen, überträgt unter gewissen Bedingungen nach Erbrecht mit Zustimmung seiner Mutter Jutta (*Guthe*) und seiner Erben, Bertholds (*Berchtoi*) und Gottfrieds v. Küllstedt und Stephans, Johannis Sohns, dem Kl. Reifenstein die bei Breitesholz[1] liegende Mühle, welche er von dem Vogte Dietrich v. Gleichenstein, Ritter, und dessen Brüdern zu Lehen hat. Z.: Christian Herildis und sein Br. Ernst, Konrad v. Küllstedt, Gerlach v. Küllstedt, Johann Sachse und sein Br. Bruno, Johann, Brunos Sohn, Hermann Reyme, Hartung Fischer und Hermann Fischer.

Wolf, Eichsf. UB. no. 8; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 151 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 14; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen I no. 130. — — [1]) W. u. Wh. Breitsülze b. Mühlhausen, an der Straße nach Bickenriede. **2296**

. . . . . — Bertha v. Morsberc gibt zu ihrem und ihres Gemahls Seelenheile dem Stifte Rasdorf als Ersatz für Güter zu Clettstedt[1] (*Clestet*) ihre Besitzungen zu Rasdorf; läßt mitbesiegeln den Konvent des Marienklosters zu Erfurt, ihren Bruder, den Schenk

1254

v. Vargula, und Eberhard v. Ballhausen. Z.: Heinrich, Dechant v. Bibra, Dietrich, Chorherr v. Hagen, Dietrich v. Apolda, Minorit; die Laien: Berthold, Vitztum v. Apolda, Berthold, Kellermeister v. Rasdorf.

Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 281 aus Or. — — [1]) S. no. 2284. **2297**

. . . . . — Gunzelin gen. v. Staufenburg, Sohn Gunzelins d. Ä., Truchsessen v. Peine, verkauft dem Kl. Walkenried für 6 ℔ gepr. S. gen. Gerechtsame im Forste bei Imbshausen. Mit Z.

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 193 no. 281 aus Or. SA. Hannover IX. VIII. XLVI. 6; Sudendorf, UB. d. Herzöge v. Braunschweig u. Lüneburg I, 26 no. 38 aus Or.; H. A. Koch, G. Herzogs Albert Magnus Beil. no. 60 ex Ms. = Walkenr. UB. no. 303. **2298**

[c. 1252/54][1] . . . — Sigfrid, Abt v. Paulinzelle, bekennt mit seinem Kapitel, kraft Autorität Ludolfs, . . . B. v. Halberstadt, mit Zustimmung Bertholds, Propstes und Archidiakons v. Kaltenborn, und seines Kapitels, die Parochie Schirmbach (*Schernbecke*), die er bisher verlehnt habe, seiner Kirche unter der Bedingung inkorporiert zu haben, daß er einem Bruder seiner Kongregation die Pfarrei übergebe, der unter dem Propste v. Kaltenborn als Parochian steht und das Recht der Seelsorge von diesem als seinem Archidiakonen erhält. Z.: Gebhard, Prior, Hermann, Kellermeister, Dietrich, Kapellan.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 77 offenbar aus Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 707 zu c. 1236 aus Chartar. Caldenborn.; fehlerh. Reg. b. Kreysig, Beytr. z. Hist. d. Sächs. Lande IV, 223 no. 10 zu 1236; Schultes, Dir. d. III no. 490 (Mscr.) zwischen 1237/1241. — — [1]) Ohne Datum. Abt Sigfrid wird nur in dieser U. genannt. 1255 kommen Albrecht u. Dietrich als Äbte v. P. vor. Ludolf I., B. v. Halberstadt (1236—1241), kommt nicht in Betracht, da Berthold, Propst v. Kaltenborn, nur für die J. 1251. 1259. 1264 belegt ist. Ludolf II. regiert 1252—1255. Es ergibt sich sonach c. 1252—1254 als Zeit der Ausstellung. **2299**

[v. 1255][1] . . . — Albert, Abt zu Paulinzelle, verkauft dem Kl. Georgenthal für 14 ℔ eine . . . bisher zu seinem Klostergute in Nottleben (*Nothileibin*) gehörende Hufe, frei von jedem Vogteirechte. Z.: Kunemund v. Molschleben und dessen Söhne Kunemund, Hermann, Schultheiß v. Nottleben.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 90. — — [1]) O. J. Die U. ist Anemüller nicht bekannt. Die Einreihung des Abtes Albert macht Schwierigkeit, doch ist Anemüllers Ansicht (S. 544), die Erwähnung eines Abtes Albert in no. 2384 beruhe auf einem Irrtum, entschieden zurückzuweisen. In no. 2384 ist Albert, der offenbar resigniert hat, als Glied des Konvents aufzufassen, u. da Dietrich seit 1255—1265 als Abt genannt wird, so muß Albert vor 1255 Abt gewesen sein. Abt Albert wird auch in einer Zeugenaussage 1314 April 24 erwähnt. **2300**

[v. 1255] . . . — Anselm v. Düren und seine Frau Jutta kaufen von Jakob v. Gotha und dessen . . . Frau Jutta den achten Teil eines Hauses in Köln.

Reg. b. Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 608 aus Höniger u. Stern, Das Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln 7 no. 39 u. 40. Es ist dies die erste Erwähnung von Juden in Gotha. **2301**

1255 **Tharandt** — Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Jan. 1 Johannishospitale zu Freiberg die Einkünfte aus dem Schrotamte zu. Unter den Z.: Mag. C[hristophorus], mgr. Notar, und Johannes, Kapellan.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 17 aus Or. (doppelt) RatsA. Freiberg K. 35; Faks.-Fragm. b. Posse, Privaturkk. Taf. XVI[b], s. a. S. 46 zum J. 1256 u. S. 48; Horn, Henricus III. 312 no. 22; Wilisch, Kirchenhist. der St. Freiberg, Cod. d. 6; Klotzsch, Das Schrotamt 119; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 774 (Mscr.); Tittmann II, 219; Schöttgen, Inv. 97. **2302**

Jan. 6 **Kassel** — Konrad v. Elben und Heinrich, Vogt v. Gleißberg (*Glizberc*)[1], sowie alle Schöffen in Kassel beurkunden, daß Heinrich, Propst v. Weißenstein, auf ihre Bitten an Hartmann Herdegen, Philibert und Konrad Klostergüter zu Kirchbaune für das laufende Jahr gegen Zins überlassen haben.

Ilgen u. Vogel 217 no. 10 aus Or. SA. Marburg; Lennep, Von der Leyhe, Cod. probat. 637 no. 293 aus Or. [damals A. Kassel]. — — [1]) Nicht Gleyberg b. Gießen, wie Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 16 N. 39 erklärt, sondern Gleißberg b. Jena. Die U. fehlt im UB. z. G. v. Gleißberg in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX. **2303**

Jan. 10[1] . . . — Werner, Abt, Arnold, Dechant, Albert, Propst, und das Kapitel des Benediktinerklosters Hersfeld, Mainzer Diöcese, bestätigen, daß ihr Tochterkloster zu Memleben vom Orden des h. Benedikt, um sich von unerträglicher Schuldenlast zu befreien, dem Kl. Pforte für 73 ℔ S. 3 Hufen in der Flur des Allodiums zu Klein-Memleben (*in pago allodii Minoris Mimeleibe*) verkauft hat.

1255

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 162 no. 140 aus Cop. (Dipl. Port. 16b sub tit.: Osforde) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 77 aus Cop. — — [1]) Mit: regn. gl. r. Wilhelmo et semper augusto. Hafners (Die Reichsabtei Hersfeld 119 f.) Angabe über die Dauer der über Werner verhängten Suspension bedarf also der Berichtigung. **2304**

Jan. 11 . . . — Hermann, Propst, Johann, Dechant, und das Kapitel der h. Maria in Memleben, Benediktinerordens, Mainzer Diöcese, bekennen, auf Rat des Abtes Werner, des Dechanten Arnold, des Propstes Albert und des ganzen Kapitels v. Hersfeld[1], um sich von Schuldenlast zu befreien, für 73 ℔ S. dem Kl. Pforte 3 Hufen von ihrem Wirtschaftshofe zu Klein-Memleben, grenzend an den Meierhof des Kl. Pforte zu Osforde, unter der Bedingung verkauft zu haben, daß jede Hufe 30 Acker halte (*quod quilibet mansus obtineat triginta agros mensuratos virga X ulnarum, quorum agrorum quilibet complebit XXX duas virgas in longitudine et quatuor in latitudine*). Z.: Heinrich, Kellermeister, Bertoch, Ludegar, Erkenbert, Johann, Konrad und Gernod, Mönche zu Memleben, Albert, Abt v. Reinsdorf; Albert, Gr. v. Rabenswald, und sein Sohn Albert, Heinrich v. Buch, Ludolf v. Allerstedt und sein Br. Heinrich, Minard, Pfarrer v. Memleben, Heinrich Kezilhuth, Otto Stopuste.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 163 no. 141 aus Cop. (Dipl. Port. 17) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 78 aus Cop. — — [1]) S. no. 2304. **2305**

Jan. 12 **Memleben** — Johann, Dechant, und das Kapitel des Benediktinerklosters der h. Maria in Memleben, Mainzer Diöcese, bevollmächtigen in einem Schreiben an den Gr. Albert v. Rabenswald ihren Propst Hermann, auf Grund der in einem versiegelten Schreiben beifolgenden Einwilligung des Abtes Werner und des Konvents v. Hersfeld[1] dem Kl. Pforte das Eigentumsrecht und den Besitz von 3 Hufen ihres Allodiums zu Klein-Memleben vor dem Grafen und in dessen Gerichte nach Landesgewohnheit zu übergeben.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 164 no. 142 aus Cop. (Dipl. Port. 17) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 79 aus Cop. — — [1]) S. no. 2304. **2306**

Jan. 12 . . . — Heinrich v. Buch, Vogt[1], läßt dem Abte [Werner] v. Hersfeld die Vogteirechte über 3 Hufen zu Klein-Memleben zugunsten des Kl. Pforte mit Einwilligung aller seiner Brüder auf, welche Hufen das Kloster der h. Maria in Memleben, von Schuldenlast bedrückt, auf seinen Rat dem Kl. Pforte für 73 ℔ verkauft hat; läßt mitbesiegeln den Gr. Albert v. Rabenswald. Z.: Hugo v. Scheidungen, Heinrich Kezilhuth, Dietmar v. Memleben, Konrad Zahn.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 165 no. 143 aus Cop. (Dipl. Port. 17) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 80 aus Cop. — — [1]) Heinricus dei gratia advocatus de Buch. Der Titel advocatus bezieht sich auf die Vogtei über Memleben. **2307**

[n. Jan. 13?][1] **Kammin** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg (*Kerkenberch*), Z. in der Vidimation der Bulle des P. Gregor [IX.], d. d. Anagni, 1238 Sept. 4, für die Prämonstratenser[1] durch Hermann, B. v. Kammin.

Pomm. UB. II, 14 no. 601 aus Or. SA. Stettin; Lisch, Urk. des Geschl. Behr II, 178 no. 260. — — [1]) Mit: prima die iuridica post octavas ephyphanie. Prümers löst dies Datum mit Jan. 15 auf. — [2]) Potthast no. 10653. **2308**

Jan. 21 . . . — Ludold, Pfarrer, die Ratsleute und die Bürgerschaft v. Duderstadt beurkunden, daß ihr Mitbürger Alexander, Schwestersohn Heinrichs v. Hagen, 1/8 ℔ jährlichen Zinses von Böseckendorf (*Besekendorp*) der Kirche Beuern verkauft und mit Zustimmung seiner Mutter, seines Schwagers Konrad und seiner Schwester aufgelassen hat.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenb. no. 5 aus Or. SA. Magdeburg. **2309**

Jan. 28 **Kloster Langheim** — Heinrich, B. v. Bamberg, beurkundet, daß das Kloster Langheim den ganzen Zehnten des Dorfes Mistelfeld von Heinrich, Ritter gen. Raso, für 90 ℔ Bamberger Münze mit Zustimmung der von ihm [dem Bischof] damit belehnten Gebr. Kunemund und Heinrich v. Sonneberg, von welchen der gen. Ritter damit belehnt war, erworben hat. Mit Z.

22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 58 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 143) K. Bibl. Bamberg; Reg. b. v. Guttenberg in A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2, 81 f. no. 63 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. III, 55; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 727; Österreicher, Nachr. von den ausgest. Reichsherren

1255

von Aufseß Beil. XI; Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich I. 34 no. 146 aus Or.; Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. XV, 123 f. no. 18. **2310**

Jan. 30 **Meißen** — Konrad, B. v. Meißen, bestätigt die inserierte U. des Mgr. Heinrich, d. d. Tharandt, 1255 Jan. 1 in no. 2302.

Cod. d. Sax. r. II, 12, 14 no. 18 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35; Klotzsch, Schrotamt 121. **2311**

Jan. 30 **Erfurt** — Hermann, Gr. v. Henneberg, [und] Albert, Sohn des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, beurkunden, daß Werner, Abt v. Hersfeld, an Albert v. Herbsleben zum Danke für geleistete Dienste den Brühl zu Gebesee (*bruel in Gebese*) zu Lehen gegeben hat *„hac tamen conditione, quod idem Albertus vel quisquam heredum suorum nunquam ibidem munitionem aliquam ecclesie Hersueldensi nocivam construere attemptet“*. Z.: der Truchseß v. Schlotheim, Friedrich v. Treffurt d. J., der Kämmerer v. Fahner, Helwich, Marschall, Hermann und Kunemund, Gebr. v. Mihla.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 371 f. (SA.: S. 217) no. 11 aus Or. SA. Marburg (1. S. Hermanns; 2. S. Alberts, letzteres mit der Legende: S. Alberti H. Marchionis Misnensis filii; 3. S. des Berthogus v. Schlotheim; 4. S. Alberts v. Herversleben; 5. u. 6. S. verloren), von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; s. a. Posse, Hausgesetze d. Wettiner 20 N. 2; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 303 (N. 4 fehlerhaft). **2312**

Jan. 31 **Eichstädt** — [Heinrich], B. v. Eichstädt, verleiht dem Gr. Albert v. Dillingen, dem Beauftragten des Gr. Heinrich v. Henneberg, das durch den Tod des Edlen v. Sternberg offen gewordene Lehen für 150 ℔ und gegen Einräumung des Honiglehens (*feudum mellis*) *„salvis tamen ecclesiae Eistetensis hominibus, silva Northolz ac possessionibus in Glichforst et Grapvelt sitis“*.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 55. **2313**

Febr. 5 **Memmelsdorf** — Arnold v. Sonneberg, Domherr zu Bamberg, und Kunemund v. Sonneberg Z. in U. Heinrichs, B. v. Bamberg, über Schloß Giech.

A. f. K. österr. G.-Qu. (1850, 1) 603 aus Cop. (L. privil. I f. 122b) [KrA. Bamberg]; vgl. zur Sache Scheffer-Boichorst, Zur G. des 12. u. 13. Jahrh. 321 f. u. 324 f.; ders. in Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 151; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 726 f.; de Lang, Reg. Boic. III, 59; 55. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 28 f. no. 23; Krenzer, Reg. d. Bamberger B. Heinrich I. 34 no. 147. **2314**

Febr. 5 **Groß-Rudestedt** — Dietrich v. Vippach gen. Löwenhaupt verkauft mit Konsens seiner Kinder, nämlich Hermanns *„scolaris“*, Alberts, Dietrichs und Sophies, dem Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, für 25 ℔ ein 5 Acker haltendes Weidicht und eine 25 Acker haltende Wiese an der Gramme zwischen Eckstädt (*Ekestete*) und Groß-Rudestedt; läßt diese auf vor den Schultheißen seines Herrn, des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, nämlich vor Friedrich v. Buttstädt, Johann v. Sprötau (*Sprete*) und Werner v. Belgirn, im Gerichte zu Rudestedt (*coram villicis domini mei marchionis Misenensis — — in Rudenstete, ubi tunc iudicio presidebant*); läßt mitbesiegeln Hermann, Gr. v. Henneberg, und den jungen Herrn (*domicelli mei*) Albert, Sohn des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, *„qui per totam Thuringiam a domino marchione iudices fuerunt constituti“*. Z.: Rudolf v. Vargula, Heinrich v. Körner[1], Heinrich und Dietrich, Gebr. *„Calvi de“* Vippach, Dietrich v. Rudestedt, Otto v. Rode, Bürger (*civis*) v. Erfurt.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 49; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; fehlerh. b. Hahn, Coll. mon. I, 98 mit Abb. des Siegels Alberts = Horn, Henricus III. 375; fehlerh. in Thur. s. 490, s. a. 524 aus Or. (u. Chart. Georgenth. fol. 59) [mit Abb. des Siegels Alberts] A. Gotha; s. a. Wegele, Friedrich d. Fr. 56 Anm. 1; Schultes, Dir d. III no. 776 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 97; Tittmann II, 220; Leyser, Opusc. 60 no. 381; Ilgen u. Vogel 172 N.**; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 303 u. V, 241; Tentzel, Suppl. II. hist. Goth. 605; Gruner, Opusc. II, 156; Posse, Hausgesetze d. Wettiner 20 N. 2 aus Or. — — [1]) Nach Cornre folgt im Or. das unverständliche: Wolttegil de Vipeche; im Schw. Copb. S. 95a: Wostregil de Vippeche. **2315**

[v. 1255 *Febr. 9] . . . — Mgr. Heinrich v. Meißen, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht den Nonnen zu Leipzig die Pfarrei Rötha.

U. nicht erhalten, ihre Ausstellung gesichert durch die Angabe in no. 2317: „idem cenobium cum privilegio marchionis nostris eciam litteris communimus“. **2316**

Febr. 9[1] . . . — Heinrich, B. v. Merseburg, bestätigt den Nonnen zu Leipzig die Schenkung der Pfarrkirche zu Rötha seitens Heinrichs, Mgr. v. Meißen *„et Origentalis“* [!], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen. Mit Z.

1255

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 280 aus Or. RA. Leipzig (nach Posse, Privaturkk. 31. 48. 51 aus der markgräfl. Kanzlei); Cod. d. Sax. r. II, 10, 8 no. 11 aus Or. — — [1]) Mit: pont. n. a. XIII. [I] ind. XIII. **2317**

Febr. 10 **Halberstadt (Domkirche)** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Ludolf v. Halberstadt für das Stift s. Pauli daselbst.

G. Schmidt, UB. S. Pauli no. 27 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. S. Pauli 21; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 151 no. 892. **2318**

Febr. 14 **Oldisleben** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, gestattet dem Kl. Oldisleben unter Abt Dietrich, von dem Ritter Konrad und seinem Sohne Friedrich die Vogtei über die Klostergüter zu Elxleben loszukaufen; verleiht die Vogtei namens des Klosters an die Ritter Albert gen. Reiche und Heinrich gen. Specht; verspricht, diese Vogtei, sobald sie erledigt sei, neu auszutun und nicht für sich und seine Nachkommen zu behalten. Z.: Dietrich, Abt v. Oldisleben, Heinrich, Prior, Christian, Kapellan, Heinrich, Pfarrer v. Oldisleben, Konrad, Schreiber, Johann, Pfarrer zu Seehausen; die Laien: Heinrich Lupin, Friedrich gen. Franzous, Friedrich Specht, Albert v. Oldisleben und sein Sohn Dietrich, Heinrich v. Werningshausen, Berthold gen. Rappo, Reinhard v. Ratolverode.

Beyer, UB. der St. Erfurt I no. 156 aus Or. SA. Magdeburg (Anh. Erfurt, Dörfer, Elxleben I[a]); Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 394 aus Or.; fehlerh. Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 241 aus Or. **2319**

Febr. 17 **Neapel** — P. Alexander [IV.] erteilt Albert[1], dem Sohne des Mgr. [Heinrich] v. Meißen, auf Bitte seines Vaters, *„ad instar felicis recordationis I[nnocentii] pape – – non obstante, quod in ipsius litteris in propriis nominibus sit erratum“*[2], Dispens für die Ehe mit seiner ihm im 4. Grade blutsverwandten Braut Agathe[3], Tochter des Mgr. Johann v. Brandenburg, die er *„pro pace inter parentes vestros reformanda“* heiraten will.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 345 no. 384 ex Alexandri IV. Reg. vol. I, 19; lib. I, 158 VatA. Rom; Riedel, Cod. d. Brand. B I, 43 no. 63 mit XV. kal. Martii; Reg. b. Bourel de la Roncière, Reg. d'Alexandre IV. tom. I no. 178; Potthast no. 15690 zu Febr. 15; Böhmer-Ficker no. 8951; vgl. Forsch. z. Brandenb. G. I, 145 N. 42. — — [1]) Lies: Dietrich, s. no. 2123 u. 2142. — [2]) Für Helene war Agnes gesetzt worden, das Übel wird aber von Alexander nur vergrößert. — [3]) Lies: Helene. **2320**

Febr. 17 **Neapel** — Ders. gestattet dem Kl. [Alt-]Zelle, Cisterzienserordens und Meißener Diöcese, die Kirche zu Seuselitz, über die dem Kloster der Mgr. [Heinrich] v. Meißen mit Konsens des B. [Konrad I.] v. Meißen das Patronatsrecht verliehen hat, zur Gründung eines Klosters zu verwenden, *„quia – – eadem ecclesia adeo pingues habet redditus, quod ad sustentationem sufficiunt plurium monachorum“*.

Bourel de la Roncière, Les reg. d'Alexandre IV. tom. I no. 176 aus Reg. 24 c. 156 f. 19 VatA. Rom; Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 550 no. 125; Potthast no. 15695; Winter, Cist. II, 309. **2321**

†Febr. 17 **Speyer** — K. Wilhelm bestätigt dem Kl. Paulinzelle (*monasterio s. Marie de Cella ord. s. Benedicti*) alle von seinen Vorgängern im Reiche erhaltenen Freiheiten, Immunitäten, Privilegien und Rechte[1].

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 78 aus Cop. (Paullini, Annal. 88 f.) SA. Rudolstadt; Böhmer, Acta imp. no. 373 aus Cop. (Paullini, Annal. Cellae Paull. 75[b]) SA. Rudolstadt; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 5228. — — [1]) Fälschung Paullinis. Vorlage war die U. des K. Wilhelm für Kl. Maulbrunn, d. d. Speyer, 1255 Febr. 16 (Böhmer-Ficker no. 5225). Paullini entnahm seinen Text dem Drucke b. Besold, Docum. rediviva 498 (Ausg. v. J. 1720, 802 nach Ausg. v. J. 1636) u. brachte nur geringfügige Änderungen an, so im Dat. XIII. kal. Martii für XIIII. kal. Martii; s. a. J. Dieterich im NA. f. ä. d. G. XVIII, 462 f. **2322**

Febr. 21[1] **Zeitz** — Propst, Äbtissin und Konvent des Kl. Rode urkunden für Kl. Langendorf.

Notiz b. Tittmann I, 289 N. 700 aus Or. HSA. Dresden (no. 552, s. Posse, Privaturkk. 28 u. 108 N. 4). — — [1]) Mit: ind. XII., pont. domini nostri episcopi [sc. Nuenburgensis] a. X. **2323**

Febr. 22 **Neapel** — P. Alexander [IV.] gibt dem Erzb. [Gerhard I.] v. Mainz Vollmacht, das Cisterzienserkloster zu Gotha, dessen Äbtissin und Samnung bei ihm geklagt, *„cum propter strepitum et frequentiam hominum ville de Gota, in qua monasterium ipsum situm esse dinoscitur, in pluribus nequeant adimplere ipsius ordinis instituta et per hoc contingat apud ipsas sancte [con]templacionis otium impediri“*, nach einem anderen Orte außerhalb der genannten Villa *„de voluntate patris abbat[is]“*[1] zu verlegen, unbeschadet fremder Rechte.

Or. (läd.) HuSA. Gotha QQ I. c. 15 (9); Thür. Geschichtsqu. N.F. VI (Stadtrechte von Eisenach, Gotha u. Waltershausen) 387 no. 1 aus Or.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXVII, 426. — — [1]) Loch im Or.,

1255

in den Thür. Geschichtsqu. a. a. O. ergänzt durch abbat[is Fuldensis], in der Zs. a. a. O. 427 durch abbat[is vallis s. Georgii]. 2324

Febr. 24 . . . — Werner, Abt, Arnold, Dechant, Albert, Propst, und das gesamte Kapitel v. Hersfeld übergeben dem Kl. Pforte für 8 ℔ S. den Besitz und das Eigentum von 6 Hufen und gen. Zubehör zu Henschleben, die dem Kl. Pforte der Hersfelder Ministerial Reinfrid v. Henschleben für 146 ℔ S. verkauft und ihnen nach alter Landesgewohnheit öffentlich aufgelassen hat. Z.: Konrad v. Kölleda, Hermann, Pförtner, Otto und Simon, Mönche v. Hersfeld, Hermann, Truchseß, Eberhard v. Milenrode und Hermann v. Weringeshusen, Laien; Winemar und Albert, Klosterbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 166 no. 144 aus Cop. (Dipl. Port. 38 u. Trsstb. 156) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 73 f. aus Cop. 2325

Febr. 25 **Middelburg** — K. Wilhelm urkundet für Mühlhausen.

S. no. 2214. a

Febr. 28 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, schenkt dem Nonnenkloster zu Eisenberg ein Stück Land bei der Befestigung der Stadt zwischen dem Wege und dem Wäldchen daselbst.

Or. HuSA. Gotha QQ I. E. 7; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 aus Cop. (Wagner, Coll. XVII, 2) Herz. Bibl. Altenburg nach GehA. Altenburg; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 angeblich aus Or. GehA. Altenburg. 2326

März 1 . . . — Dietrich, B. v. Naumburg, schenkt dem Propste H[erold] v. Zeitz auf dessen Bitte *„aream sitam in Cice iuxta lapideam valvam molendinariam prope cimeterium s. Nicolai versus septentrionem“* mit dem Rechte, den Hof seinem Nachfolger in der Propstei oder einem anderen Kanoniker der Zeitzer Kirche zu vererben, und unter der Bedingung, daß er *„unam candelam de duabus libris cerae in anniversario marchionis Theodorici Misnensis patris nostri offerat et ante altare sancti Petri eam statuat, tota nocte et die illa comburendam in remedium animae supradictae“*.

Cop. in den Collectaneen Posses für den Cod. d. Sax. r. I, 5 aus Adelung, Diplomatar. Cicense ined. 2327

März 7[1] **Naumburg** (*Nuenburch*) — Ders. erweist dem Edlen Meinhard, Bgr. v. Zeitz, gen. v. Wolfticz, wegen seiner Verdienste die Gnade, daß seine rechtmäßigen Kinder, sowohl männlicher wie weiblicher Linie, in allen Besitzungen, welche er von ihm oder seiner Kirche zu Lehen hat oder noch erhalten wird, ihm als Lehensleute nachfolgen. Dasselbe billigen Meinher, Propst, Heinrich, Dechant, und das ganze Naumburger Kapitel und fügen dem bischöflichen ihr besonderes Siegel bei. Z.: Meinher, Propst, Heinrich, Dechant, Herold, Propst v. Zeitz, Dietrich v. Crimmitzschau, Heinrich v. Zangenberg, Dietrich v. Wilin, Adalbert v. Griesheim, Burchard, Kustos, Heinrich vom Forst (*de Foresto*) und Heinrich v. Altenburg, Domherren v. Naumburg; Erkenbert, Propst v. Golizlave[2], Gebhard, Pfarrer in Monstab (*Mazdroph*), Heinrich v. Gerichowe, Kleriker; Heinrich v. Cotschowe, Heidenreich v. Liebenhain, Heidenreich v. Birke, Kunemund v. Fahner (*Vanre*), Heinrich v. Profen (*Pvin*) und Heinrich v. Halle, Ritter.

Lepsius, G. d. Bischöfe des Hochst. Naumburg 303 aus Or. DCA. Naumburg; Reg. b. Braun, Naumb. Dompröpste 13 irrig zum J. 1250. — — [1]) Mit: ind. XIII. Lepsius irrt also ebenso wie Braun, wenn er im Texte S. 90 die U. zum J. 1250 zitiert. — [2]) Offenbar: v. Greislau. 2328

März 7 . . . — Heidenreich v. Frömmstedt, Ritter, Z. in U. Hoiers d. Ä. und Hoiers d. J., Gebr. v. Friedeburg, für Kl. Mehringen.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 211 aus Or. HuSA. Zerbst; Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, 404; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 778 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 97. 2329

März 8 **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Hospitale zu Eilenburg $7\frac{1}{2}$ Hufen zu Buscha[1] (? *Buschowe*), welche Gebhard v. Zörbig (*Zurbecke*) ihm aufgelassen hat.

Or. HSA. Dresden no. 553; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Kreysig, Beytr. zur Hist. derer Sächs. Lande II, 7; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 779 (Mscr.); Tittmann, Heinrich d. Erl. 219; Posse, Privaturkk. 32 u. 46. — — [1]) Schultes vermutet darunter Paschwitz b. Eilenburg. 2330

März 8 **Leipzig** — Ders. übereignet dem Nonnenkloster zu Mühlberg 2 Hufen zu Luckau b. Belgern, die Bodo und Otto, Gebr. v. Eilenburg (*Ilburc*), ihm zugunsten des Klosters aufgelassen haben.

1255

Or. HSA. Dresden no. 554; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. in Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; s. Posse, Privaturkk. 28 u. 50. 2331

März 8 **Leipzig** — Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, verspricht, den Schiedsspruch, den in dem Streite zwischen ihm und H[einrich], Mgr. v. Meißen, der B. [Konrad I.] v. Meißen, der Bgr. Her[mann] v. Neuenburg, Al[bert], Truchseß v. Borna[1], G.[2] v. Wederde und E. v. „*Geueken*[*stein*]“[3] über Schloß Zörbig und andere angrenzende Güter fällen werden, dem Markgrafen und dessen Söhnen, wie diese ihm, zu halten. Z.: [Heinrich], B. v. Merseburg, A., Dompropst, R[obert], Dechant, W., Vitztum der Magdeburger Kirche, der Dechant v. Merseburg, der Abt v. Merseburg, der Propst v. Neuwerk zu Halle, der Propst zu Leipzig, der Propst zu Zschillen; die Laien: Ul[rich] v. Vrideberc, Her[mann], Bgr. v. Neuenburg, der Bgr. [Burchard] v. Querfurt und dessen Sohn G[ebhard] v. Querfurt, M. v. Winceburc[4], W[alter] v. Barby, Al. d. J., Bgr. v. Dewin, H. v. Alsleben, Truchseß, B[urchard] v. Bresne, B[odo] und O[tto], Gebr. v. Eilenburg (*Ilb . . . ch*), G. v. Wederde, Ehrenfried v. Giebichenstein.

Or. HSA. Dresden no. 555; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Extr. b. v. Posern-Klett in Mitt. d. Teutschen Gesellsch. in Leipzig II, 108f. aus Or.; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 219 aus Or.; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 608 no. 1376 aus Or.; v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 470; Mansfelder Bl. XXI (1907), 106. — — [1]) Tittmann irrig: Albert, Schenk v. Brena. — [2]) v. Posern-Klett: Ge. — [3]) Tittmann: Genek; v. Posern-Klett: Genck; gemeint ist Giebichenstein. — [4]) Ob Vitzenburg? 2332

März 12 **Speyer** — K. Wilhelm belehnt Gottfried, Herrn v. Solzeburg, mit Beregowe, womit ihn schon Heinrich[1], weil. römischer König, belehnt hat.

Mon. Boic. XXX[a], 323; Lit. b. Böhmer-Ficker no. 5238. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1439. 2333

März 15 [?][1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, weist dem Nonnenkloster zu Eisenberg zu reichlicherer Ausstattung des Hospitals mit Zustimmung seiner Söhne 1 ℔ jährlichen ewigen Zinses von seiner Münze zu Eisenberg an.

Ad. Gschwend, Mem. Eisenb. c. III s. V § V (gedruckt auch in Mitt. d. G.- u. Alt.-V. zu Eisenberg II, 4f.); Gotter, Nachr. v. d. Kl. Eisenberg 54f. no. XII ohne J.; A. L. Schultes, Nachr. v. Eisenberg 219 no. XII unvollst. u. o. J.; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 aus Repert. des [GehHuSA. Weimar] u. ebenda I, 164 zu 1262; Schultes, Dir. d. III no. 780 (am Rande des Mscr. K. Bibl. Dresden); Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 aus Cop. (Schönberg, Nachr. VII, 187) A. Gotha u. Cop. (Wagner, Coll. XXVIII, 52) Herz. Bibl. Altenburg; Schöttgen, Inv. 98. — — [1]) Ort u. Tag nur bei Gschwend; in den Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda a. a. O. mit: IV. id. Mart. = März 12. Die Datierung ist jedenfalls nicht einheitlich. 2334

März 30 **Albersdorf** (*in placito Alarstorf*) — Heinrich, Vogt v. Weida, und die Gebr. Heinrich und Heinrich, Vögte v. Plauen und v. Gera, verleihen der Marienkirche zu Lausnitz, auf Bitten des Propstes Heinrich daselbst, das ihnen von ihren Lehensleuten, den Rittern Heinrich v. Priefel und Heinrich v. Schlöben (*Sloben*), resignierte Dorf Slifstein[1], das 3 ℔ 15 ß Geraer Münze zinst, samt der Vogtei, nachdem auch ihr Lehensherr, der Mgr. Heinrich v. Meißen, dem sie das Dorf aufgelassen haben, seine Zustimmung dazu gegeben. Z.: Dietrich, B. v. Naumburg, Konrad, Kapellan und Zeitzer Chorherr, Otto und Hermann, Gebr., Herren v. Lobdeburg, Hartmann v. Leuchtenburg, Hartmann v. Burgau (*Bergowe*), der Burggraf v. Kirchberg.

Beckler, Stemma Ruthen. 258 aus Cop. = Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) p. XX no. 20 = Alberti, Urkundensammlung 57 = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 106; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus SRA. Altenburg; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda IV, 376 no. 36[b]; Schöttgen, Inv. 98; Schultes, Dir. d. III no. 780 (Mscr.); Lobenst. Intelligenzbl. 1794, 132f.; E. Schmid, Lobdeburg 29. 30. 32. 39. 77 no. 72; Limmer, Voigtland II, 345; Eisenberger Mitt. XVII, 24; Schmidt u. Knab, Reuß. Münzgesch. 4; Horn, Henricus III. 98 u. 282. — — [1]) W. Schlifstein b. Rüdersdorf. Ein Waldtal zwischen Lausnitz u. Rüdersdorf heißt Schlifsteingrund, s. Karte des Deutschen Reiches no. 440. 2335

April 1 . . . — Willekin, Vogt, Johann gen. Revenig, Schultheiß, und der gesamte Rat v. Göttingen tun kund, daß Hartmann Storthebekere auf seine Rechte an den Gütern, welche sein Br. Bertram dem Brückenkloster zu Mühlhausen vermacht, vor ihnen verzichtet hat. Z.: Heinrich v. Ludosveshusen, Ritter, Hartmann v. Sulinge, Ritter,

1255

Johann Schulze, Johann, Sohn Tetens, Bernhard Münzer, Johann vom Markte, Helwig v. s. Jakob.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 131 aus Or. StA. Mühlhausen. **2336**

April 15 **Hildesheim** — H[einrich], Bischof, und das Kapitel v. Hildesheim verleihen dem Kl. Walkenried volle Brüderschaft und Gemeinschaft aller ihrer guten Werke.

Reg. im Walkenr. UB. no. 305 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 965 aus Or. **2337**

April 17 **Neuenburg** (*dat. uff dem nawen schlosse*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„und Osterreich“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Nonnenkloster zu Brehna $1\frac{1}{2}$ Hufe zu Düringestorf, die diesem Bernhard v. Thalwitz geschenkt hat.

Handschr. Übers. in Köhler, G. der Stadt u. Grafsch. Brehna, Mscr. J 265 S. 223 K. Bibl. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5. **2338**

April 18[1] **Schloß Wachsenburg** — Ulrich, Ritter gen. v. Cobstedt, schenkt mit Konsens seiner Gem. Helmburgis und seiner Kinder Ulrich und Sophie dem Kl. Georgenthal, Mainzer Diöcese, 2 Hufen zu Apfelstedt unter der Bedingung, daß von einer Hufe, die Gisilher nach Erbrecht besitzt, jährlich 1 ℔ S. zum Ankauf von Birnen gezahlt werde, damit den Mönchen am 24. Dezember Honigwein gereicht werde; läßt den Gr. Günther v. Käfernburg mitbesiegeln. Z.: Kirstan, Prior, Lupold, Kämmerer, Hartung, Gastmeister, und die ganze Samnung v. Georgenthal; Rüdiger, Vogt v. Arnstadt, Lupold v. Arnstadt, Schwiegervater des Ausstellers, Kunemund v. Molschleben, Heinrich d. J. v. Bendeleben.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 65; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; Reg. b. Krügelstein, Ohrdruf 95; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 12 u. 85 aus Or. — — [1]) Mit: presente venerabili viro domino Bertoldo abbate eiusdem monasterii in castro Wassinberg. **2339**

April 29 . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, [und] Albert, Sohn des Mgr. [Heinrich] v. Meißen[1], überlassen dem Kl. Reinhardsbrunn 6 Hufen und einen Weinberg zu Topfstedt, der 9 Erfurter Malter und 24 ß jährlich zinst, desgleichen 7 Hufen zu Bittstädt[2], die $2\frac{3}{4}$ ℔ jährlich zinsen, für eine Schuld von 81 ℔ S., die sie dem Kloster zu zahlen gebunden waren; verpflichten sich für den Fall, daß sie oder ihre Nachfolger diese Güter zurücknehmen wollen, sie durch gleichwertige zu ersetzen. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Bertho, Truchseß[3] v. Schlotheim, Friedrich d. Ä. v. Treffurt und sein Br. Fr[iedrich], Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Timo[4] v. Otolfesdorf, Helwich, Marschall v. Goldbach, Volrad v. Hain (*de Indagine*), Witego, Propst v. Nordhausen[5].

Or. HuSA. Gotha QQ I. g. 58 (Faks.-Fragm. b. Posse, Lehre v. d. Privaturkk. Taf. XIV[a]; s. a. S. 47. 49. 55); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schannat, Vind. lit. I, 122; Thur. s. 115 u. 214 no. 45; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 473 aus Or.; Möller, Reinhardsbrunn 56 f.; Scheffer-Boichorst, Zur G. d. 12. u. 13. Jahrh. 315 N. 1; Schultes, Dir. d. III no. 782; Gruner, Opusc. II, 156 N. l; Ilgen u. Vogel 172 N.**; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 303 N. 4; Tittmann II, 220; Schöttgen, Inv. 98; Posse, Hausges. d. Wettiner 20 N. 2; Wegele, Friedrich d. Fr. 56 Anm. 1 aus Or. — — [1]) Im Or.: Nos Hermannus dei gratia comes de Hennenberc, Albertus, Misnensis marchionis filius; die Drucke fehlerhaft. — [2]) Thur. s. 214 liest: Botstete, p. 115: Berstete; v. Hagke l. c.: Bilstedt = W., no. Dorf Sulza; Möller: Betstete = Bittstädt, sw. Ichtershausen. Möllers Lesart richtig, s. Faks.-Fragm. b. Posse, Privaturkk. Taf. XIV[a]. Schultes dachte an Bätstadt (z. l.: Pettstädt) im A. Freiburg. — [3]) Möller nennt ihn Marschall. — [4]) Or. u. Möller: Timo; die anderen Drucke: Cuno. — [5]) Or.: Northusen; Drucke außer Möller: Northeim. **2340**

[1254 Apr.– *1255 Apr.][1] . . . — Petrus v. s. Georg, Kardinaldiakon und apostolischer Legat, beauftragt den Abt [Andreas][2] v. s. Peter zu Erfurt, Mainzer Diöcese, u. a., die von dem Prior und von dem Konvente v. Hersfeld vorgenommene Wiederwahl des Abtes Werner v. Hersfeld, der sein Amt freiwillig niedergelegt hatte, zu bestätigen, wenn die Untersuchung ergebe, daß er nicht *„propter aliquod notabile vel probabile vitium“* resigniert habe.

Aus no. 2346. — — [1]) Der Brief wurde während der zweiten Legation des Petrus, sicher vor dem 11. Mai 1255, ausgestellt, s. Böhmer-Ficker no. 10511. Hafner, Hersfeld 119 ist nicht genügend über Werners Zession u. Wiederwahl unterrichtet. Über die Angelegenheit ist noch zu vergleichen MG. Ep. saec. XIII. tom. III no. 485. 488. 497. 498. — [2]) Sein Vorgänger Volmar resignierte 1254, s. Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 247. **2341**

Mai 2 **Cossebaude** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seiner Söhne dem Hospitale in Meißen Geldzinsen von einem Allode in Cölln b. Meißen. Unter den Z.: Burgold v. Elsterberg, Ritter.

1255

Cod. d. Sax. r. II, 4 no. 10 aus Or. jetzt HSA. Dresden (Meißener Depos., von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 219 aus Or. 2342

Mai 8 . . . — Friedrich, Gr. v. Kastell, verzichtet zugunsten des Stephansstiftes zu Bamberg auf den Vogtwein zu Isensheim; läßt mitbesiegeln seine Oheime (*avunculi*), die Grafen v. Henneberg.

Wittmann, Mon. Castell. 46 no. 145 aus Viehbeckscher Cop. u. Cop. KrA. Bamberg; unvollst. im 19. Bericht des hist. V. zu Bamberg (1856) 3; s. a. Scheffer-Boichorst, Zur G. d. 12. u. 13. Jahrh. 315 N. 1. 2343

Mai 9 . . . — Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, bekennt, dem Kl. Walkenried in dem Landdinge zu Badra (*Badere*) für 4 ℔ $2^1/_2$ Hufen zu [Stein-]Thaleben (*Dalheim*), welche dem Kloster Werner, Münzmeister v. Frankenhausen, für 25 ℔ Nordhäuser Münze verkauft hat, verliehen zu haben. Z.: Heinrich Luppin, [Friedrich Francoys „*et frater eorum Hunoldus*", Heinrich v. Wermgesch][1], Heinrich Specht, Albert Reiche, Egelolf und sein Oheim (*patruus*) Heinrich v. Bendeleben, Reinhard, Vogt, [Friedrich v. Frondorp und dessen Br. Ludwig, Ludwig Spegel][1].

Reg. im Walkenr. UB. no. 306 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 95. — — [1]) Bei Eckstorm. 2344

Mai 10 **Im Gerichte zum langen Stein bei Büchel** (*in plebiscito ad Lapidem longum iuxta Buchelde*[1]) — Friedrich und sein Sohn Friedrich, Grafen v. Beichlingen, reißen die von ihnen zum Nachteile des Deutschordenshauses zu Griefstedt in Groß-Griefstedt (*in Grifstet maiori*) an der Lossa (*Lazs*) erbaute Mühle nieder und verpflichten sich, zugleich für ihre Erben, sie nie wieder aufbauen zu lassen. Z.: Friedrich, Gr. v. Stolberg, Heinrich v. Heldrungen, Heinrich gen. Specht, Albert d. Reiche, Ulrich d. Bock (*Yrcus*), Ludwig Spiegel, Nenzmann d. Ä. und Reinhard v. Rottleberode (*Ratolverode*), Ritter, Werner, Pfarrer zu Bilzingsleben, Meinhard, Pfarrer v. Kindelbrück.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 133 aus Cop. (Marburger Copb. no. 727) DOCA. Wien; Gudenus, Cod. d. IV, 885 no. 18; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 783 (Mscr.); fehlerhaft b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 34 no. 97; v. Hagke, Weißensee 288 aus Neuhof, Urk. Extr. A. Erfurt. — — [1]) Schultes erklärte es als Buchwald b. Bucha, nicht weit von Wiehe; diese Erklärung ist verfehlt. 2345

Mai 11 **Neapel** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Abte Werner v. Hersfeld, Mainzer Diöcese, der aus bestimmten Gründen resigniert hatte, die von dem Prior und von dem Konvente vollzogene Wiederwahl, da die im Auftrage des Kardinaldiakonen und apostolischen Legaten P[etrus] v. s. Georg von dem Abte [Andreas] v. s. Peter zu Erfurt und seinen Erfurter Kollegen, Mainzer Diöcese, angestellte Untersuchung[1] ergeben hat, daß Werner „*ex nullo notabili vel probabili vitio*" auf sein Amt verzichtet hat und deshalb von ihnen bestätigt worden ist.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 359 no. 400 ex Alexandri IV. Reg. vol. I, 57; lib. I, 396 VatA. Rom; Westf. UB. V, 1, 254 no. 552; vgl. Böhmer-Ficker no. 10511. — — [1]) Vgl. oben no. 2341. 2346

Mai 11 . . . — Bertram und Heidenreich, Präfekte zu Osterwick, beurkunden, daß Br. Hartung, Hofmeister zu Schauen, mit Zustimmung des Abtes und Konventes v. Walkenried den Wald Breidekolinge für 7 ℔ von Dietrich v. Bich gekauft hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 387 no. 15 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. 2347

Mai 13[1] . . . — Dietrich (*Th.*), Abt v. Bürgel, tut seinen Mönchen kund, daß Albero, Pfarrer zu Gutmannshausen (*Wutinshusen*), ihnen zu seinem Jahrgedächtnis testamentarisch einen Weinberg zu Münchenrode (*Munichrode*) vermacht hat, den er für 10 ℔ von den Münchenrodaer Bauern des Klosters Bürgel gekauft hat. Z.: Cristann, Prior, Hermann, Kustos, Dietrich, Kantor, Craphto, Siechenmeister, Hermann, „*procurator*" des Klosters, und der ganze Klosterkonvent.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 95 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 19[a–b]) GehHuSA. Weimar (Cop. saec. XIX. Bibl. der Osterl. Ges. zu Altenburg). — — [1]) Acta s. h. a. gr. MCCLV. ind. XIII. III. idus Maji luna IIII. 2348

Mai 15[1] **Magdeburg** — Albert v. Schwarzburg, Propst zu Bibra und Domherr zu Magdeburg, Z. in U. des Erzb. Rudolf v. Magdeburg für das Domkapitel daselbst.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 609 no. 1380 aus Or. SA. Magdeburg. — — [1]) XVIII. kal. Iunii. 2349

1255 Mai 15 **Honstein** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, und sein Sohn Friedrich übereignen dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen auf Bitte ihres Getreuen Hermann v. Furra gen. Varch $2^1/_2$ von ihnen zu Lehen rührende Hufen und 2 Hofplätze zu Crimhilderode[1]. Z.: Heinrich, Gr. v. Honstein, Ernfrid v. Körner, Hermann v. Libenrode, Hentze v. Aschazerode, Heinrich Gyrbuch, Heinrich v. Wilrode, Nenzemann, Lampert v. Heringen.

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 454 aus Cop. (Copb. d. Frauenbergskl. no. 102) [StA. Nordhausen]; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 548 aus Cop. [StA. Nordhausen]. — — [1]) W. zwischen Urbach u. Görsbach. **2350**

Mai 24[1] . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bekennt, als Salmann dem Nonnenkloster zu Gotha in Gegenwart Hermanns, Gr. v. Henneberg, z. Z. Landrichters (*qui nunc iudex provincialis existit*), Güter zu Goldbach, die es von Ludolf, Herrn v. Stotternheim, und seiner Gemahlin gekauft hat, übergeben zu haben, wozu auch Ludolf und seine Gemahlin auf alles Recht daran verzichtet hätten. Z.: Hermann, Gr. v. Henneberg, Friedrich v. Treffurt d. J., Helwig, Marschall v. Goldbach, Hermann Stranz v. Döllstedt, Dietrich v. Gotha und Werner v. Ostheim, Ritter.

Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 15; Cop. saec. XIV. (Copial fol. 5) HuSA. Gotha; Casp. Sagittarii hist. Goth. 64; s. a. Tentzel, Suppl. II, 50 u. 604 = Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha 69 f.; Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1155; König, Adels-Hist. II, 1121; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXVII, 428 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 842 (Mscr.) zum 4. Juni; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 49 u. XIX, 303 N. 4; Rudolphi Gotha dipl. III, 28 z. J. 1257; Schöttgen, Inv. 100 f.; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 166. — — [1]) Für a. d. MCCLVII. post octavas pentecostes ist zu lesen: a. d. MCCLV. II. post octavas pentecostes u. vor der II. „feria" zu ergänzen. **2351**

Mai 26 **Meißen** — Konrad, B. v. Meißen, und dessen Domkapitel bestätigen dem Nonnenkloster in Grimma den Besitz des von Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verliehenen Patronatsrechtes über die Kirchen zu Weßnig, Altbelgern und Torgau. Mit Z.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 257 aus Or. (3) HSA. Dresden no. 556 (A u. B) u. StiftsA. Meißen (Depositum ebenda no. 65). Die U. wird 1267 Okt. 3 (Or. HSA. Dresden no. 712) bestätigt u. transsumiert. **2352**

Juni 2 **Stadt Worbis** — Konrad v. Bilshausen (*Billeshusen*) gen. Vogt verzichtet mit Zustimmung seiner Gem. Mechtild und seiner Söhne Konrad und Heinrich in dem Gerichte (*plebiscito*) zu Worbis, dessen Vorsitzender Werner, Vogt, und dessen Beisitzer Konrad v. Furra, Ritter, und Konrad d. Münzmeister u. a. Bürger waren, auf seine Ansprüche auf die Kirche und 3 Hufen zu Nohra. Z. (*testes renuntiationis*): A[lbert], Pfarrer zu Nohra, Günther v. Harburg (*Horborch*), Dietrich v. Orschel (*Aslan*), Hermann v. Hagen (*Indagine*), Dietrich v. Breitenworbis (*Bredenworfece*), Burchard v. Bodungen (*Badunge*), Hermann v. Eber (*Ebera*), Ludolf v. Buhla (*Bola*), Albert v. Silberhausen (*Silverenhusen*) und Hartmann Widowe, Ritter; Heinrich v. Walrode und sein Br. Martin u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 307 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] mit dem Siegel des Gr. Friedrich d. J. v. Beichlingen u. dem der St. Worbis; s. a. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 469 f. u. 557. **2353**

Juni 10 . . . — Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, verleiht für $2^1/_2$ ℔ dem Kl. Walkenried im Landdinge zu Badra das Eigentum an einer Hufe zu [Stein-]Thaleben, welche dem Kloster Albert v. Odersleve für 15 ℔ Nordhäuser Münze verkauft hat. Z.: Friedrich v. Brücken, Reinhard v. Bülzingsleben, Trabodo v. Sachsenburg, Ludwig Starans v. Cannawurf, Heinrich v. Oldisleben, Berthold Rappe, Friedrich v. Esperstädt (*Espensteden*), Sigfrid Clawe v. Roßla.

Reg. im Walkenr. UB. no. 308 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2354**

Juni 15[1] **Meiningen** — Iring, B. v. Würzburg, verleiht dem Kl. Rohr unter Propst Konrad den gesamten Zehnten zu Sieholz[2] (*Siehildes*), den Heinrich und Karl, Gebr. v. Heldritt, dem Kloster verkauft und den Edlen Markward und Manegold, Gebr. v. Wildberg, diese aber ihm [Iring] aufgelassen haben, nachdem die v. Heldritt dafür 2 Eigenhufen in dem Dorfe Sieholz zu Lehen aufgetragen hatten. Z.: Berthold und Hermann v. Sternberg, Konrad, Domherren v. Würzburg, Gothebold, Propst v. Wechterswinkel, Berthold, Pfarrer v. Meiningen, Konrad, Pfarrer v. Hilders (*Hiltheriches*), Konrad, Scholastikus *„in Minungen"*, Hermann v. Breterode, Heinrich Gral, Konrad v. Bastheim, Gottschalk v. Sternberg, Reinhard v. Kühndorf, Lupold v. Burcharderode, Heinrich v. Irmelshausen (*Hirmelshusen*),

1255

Konrad v. Landsberg (*Landeswere*), Gottfried Kiselinger, Boto, Marschall v. Eberstein, Volker v. Bastheim.

Schultes, Hist.-stat. Beschr. d. Grafsch. Henneberg I, 417 zum 1. Juli; v. Eberstein, Urk. G. des Geschl. Eberstein I (2. Ausg.), 37 f. mit: XII. kal. Iulii u. zum 20. Juni; fehlerh. Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 784 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. XIV. pont. n. a. secundo. Irings Vorgänger, der B. Hermann v. Lobdeburg, † 1254 zwischen Febr. 13 u. März 18. Holder-Egger in Mon. Erphesf. setzt Hermanns Tod zum 2. März. — [2]) W. in der Flur Schmeheim. **2355**

Juni 30 . . . — Bertram und Heidenreich, Präfekte zu Osterwick, beurkunden, daß Ulrich Schmidt dem Walkenrieder Hofmeister zu Schauen 1 ℔ Halberstädter Münze vermacht hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 387 no. 16 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **2356**

Juli 1 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Marienthal[1] bei Mügeln 2 Hufen zu Basgewiz. Mit Z.

Or. HSA. Dresden no. 557; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De tit. com. pal. N. 44; s. Tittmann II, 219 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. — — [1]) Sornzig. **2357**

Juli 1 **Meißen** — Ders. bestätigt dems. alle Mobilien, die ihm Sigfrid v. Mügeln geschenkt hat.

Or. HSA. Dresden no. 558; künftig im Cod. d. Sax. r. I, 5; Reg. b. Gribner, De tit. com. pal. N. 44; s. Tittmann II, 219 aus Or.; Posse, Privaturkk. 30 u. 46. **2358**

Juli 4 . . . — Günther gen. v. Wundersleben (*Winrisleiben*), Ritter, verkauft dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold für 50 ℔ S. mit seiner Gem. Adelheid, seinen Söhnen Günther und Dietrich, seiner Tochter Mechtild, mit Lambert v. Tanheim und dessen Gem. Wunnemund und anderen Miterben und mit Zustimmung seiner Herren, des Gr. Günther v. Käfernburg und dessen Sohnes Günther, ferner Heinrichs und Günthers, Gebr. und Gr. v. Schwarzburg, und des Gr. Albert v. Rabenswald, die mit ihm besiegeln, 4 Hufen und eine 7 Acker haltende Wiese nebst 4 Hofstätten zu Seebergen (*Seberge*), die an ihn von seiten seiner gen. Gemahlin devolviert worden sind.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 66 mit 5 Siegeln; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 173 C, u. b. dems., Chron. Kevernb. in Ayrmann, Syll. 195; Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 201 f. Die bei Beck III, 2, 202 angeführte Bestätigung durch den Gr. Günther v. Käfernburg ist offenbar aus diesem Diplom entlehnt. **2359**

Juli 6 **Tharandt** — H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt der Bürgerschaft und den Bergleuten v. Freiberg die Gerechtsame. Unter den Z.: Mag. C[hristophorus], Propst und mgr. Notar, und Johannes, Schreiber.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 19 A u. B aus Or. (doppelt, die Neuausfertigung B ist erweitert) RatsA. Freiberg K. 2; Horn, Henricus III. 312 no. 23; Möller, Theatr. Friberg. I, 164; Lünig, Cod. d. Augusteus II, 74; (Klotzsch) Vom Ursprung der Bergwerke in Sachsen 281; (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. III, 213; (Beyer) Otia metallica II, 311; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 785 (Mscr.); Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 219; Schöttgen, Inv. 98; Posse, Privaturkk. 46 u. 48. **2360**

Juli 6 **Hallermund** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, verkauft mit Konsens seines Sohnes Ludolf, dessen Gem. Jutta, seines [des Ausstellers] Schwiegersohnes Gottschalk, Gr. v. Pyrmont, und dessen Söhne Gottschalk und Hermann dem Kl. Barsinghausen Güter zu Gestorf. Mit Z.

Scheidt, Vom Adel 554 no. 188; Reg. im Westfäl. UB. VI, 182 no. 629 aus Or. SA. Hannover; v. Hodenberg, Calenb. UB. Abt. I, 23 no. 28 aus Or.; Hempel, Inv. I, 276. **2361**

Juli 7[1] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, beurkundet, daß die Mühle, welche das Kl. Pforte zu 4 Teilen, er und die Söhne des Ritters Ulrich v. Mertendorf zu je einem Teil zu Mertendorf an der Wethau besessen haben, infolge Vernachlässigung gänzlich verfallen sei, worauf Kl. Pforte sich auf eigenem Grunde und Boden daselbst eine neue Mühle erbaut habe; schließt mit dem Kloster einen Kontrakt ab, wonach es ihm und seinem Kapitel als Entschädigung für seinen Verzicht auf seinen Anteil jährlich 24 Maß Roggen, Heinmezzen genannt, entrichten und für die Äcker der bischöflichen Bauern zu Mertendorf, welche durch die neue Mühle in Gefahr wären, verwüstet zu werden, tauschweise ebensoviel andere Äcker anweisen soll. Z.: Herold, Propst v. Zeitz, Konrad v. Halle, Chorherr ebenda, Heinrich gen. Propst, Heinrich, Kapellan, und Heinrich, bischöfl. Notar, Geistliche; die Ritter: Meinhard, Bgr. zu Zeitz gen. v. Wolftizc, und Heidenreich v. Liebenhain; Heinrich v. Salice, Ludwig, Villikus v. Schönburg (*Sconenberg*).

1255

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 167 no. 145 aus Cop. (Dipl. Port. 23b u. Trsstb. 107) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 71 f. aus Cop.; vgl. no. 1823. — — [1]) Mit: pontif. n. a. XI. **2362**

Juli 13 . . . — Friedrich d. J., Gr. v. Beichlingen, verkauft dem Kl. Walkenried $4^3/_4$ Hufen samt 3 Höfen zu Nohra für 50 ℔ Nordhäuser Münze; verspricht, den Verzicht aller angeblich Erbberechtigten im Landdinge zu bewirken. Z.: Berthold, Propst zu Lohra, A[lbert], Pfarrer zu Nohra, gräfl. Beichlingischer Kapellan, K[onrad] v. Gebra, Priester; Friedrich, Gr. v. Beichlingen, der Vater des Ausstellers; die Gr.: H[einrich] v. Schwarzburg, H[einrich] und F[riedrich], Gebr. v. Stolberg; H[ermann] v. Ebra, B[urchard] v. Bodungen, L[udolf] v. Buhla (*Bela*), Ritter, Gisebrecht v. Vroemrode, Bertram v. Nohra und Hermann und Dietrich, Gebr. v. Gebra.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 34 no. 98 aus Or. LHA. Wolfenbüttel (mit dem Siegel des Ausstellers, dessen Vaters und des Gr. Heinrich v. Schwarzburg); Walkenr. UB. no. 309 aus Or. **2363**

Juli 13 . . . — Ders. söhnt sich mit Bernhard, Abt, und dem Konvente v. Walkenried aus; verspricht, dafür zu sorgen, daß Konrad v. Bilshausen (*Billeshusen*)[1] und Dietrich v. Orschel (*Asla*) mit ihren Kindern und Erben auf ihre Ansprüche auf die Pfarrei und das Kirchengut zu Nohra, die dem Kloster Thudo, Ritter v. Snehein, und seine Lehensherren verliehen haben, und auf 3 Hufen zu Nohra, die gen. Thudo frei besitzt, im Landdinge zu Nohra verzichten; verkauft dem Kloster die Vogteieinkünfte (*redditus avenae, quod vogetschok dicitur*) von den zu der genannten Kirche gehörigen Hufen und von jenen 3 Hufen des Ritters Thudo und den Walkenrieder Klostergütern; verleiht demselben die Grafschaft über $35^1/_2$ Hufen zu Nohra mit Ausnahme über Mord; gestattet ihm, seine Eigenleute oder Vogtleute (*iustitiarius, quod vulgo dicitur vogethman*), die Walkenrieder Güter besitzen, daraus zu entfernen; verspricht, an das Kloster und seine Höfe keine Pferde- oder Wagenbede zu richten oder Pferde und Wagen gewaltsam zu nehmen, auch seine Pferde nicht auf den Klostergütern weiden und Bewaffnete daselbst sich nicht sammeln zu lassen; übernimmt nach dem Vorbilde seines † Großvaters und seines Vaters mit diesem und seinen Kindern die Gewährleistung für die Klostergüter zu Mechstede; bekennt, von dem Kloster hierfür 100 ℔ Nordhäuser Gewicht und Münze erhalten zu haben; läßt mitbesiegeln seinen Vater und die Grafen v. Gleichen und Schwarzburg. Z.: Werner, Abt zu Gerode, Berthold, Propst zu Lohra (*Lare*), Albert, Pfarrer zu Nohra, Kapellan des Ausstellers, und Konrad v. Gebra, Priester; die Gr.: Heinrich v. Gleichen, Heinrich v. Honstein, Heinrich v. Schwarzburg, Heinrich und Friedrich v. Stolberg; die Ritter: Hermann v. Ebra, Burchard v. Bodungen, Ludolf v. Buhla (*Bola*) und Friedrich v. Gebra; Günther v. Vrohenrod, Bertram v. Nohra, Hermann v. Gebra und sein Br. Dietrich.

Walkenr. UB. no. 310 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; unvollst. u. fehlerh. in Or. Guelf. IV, 540; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 797 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XXVIII, 455; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 35 no. 99 aus Or.; Jovius, G. d. Gr. v. Honstein in (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. X, 21 f.; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 151; fehlerh. b. Hempel, Inv. I, 276. — — [1]) S. no. 2353. **2364**

Juli 14 **Anagni** — P. Alexander [IV.] gestattet dem B. Volrad v. Halberstadt, diejenigen Kleriker, welche dem gemäß päpstlicher Befehle von dem Propste v. Germerode (*Germorode*)[1], Mainzer Diöcese, dem Abte des Kl. Ballenstedt und dem Propste des Marienstiftes zu Erfurt exkommunizierten früheren B. Ludolf v. Halberstadt anhängen, ihrer Pfründen zu entsetzen.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 363 no. 405 ex Alexandri IV. Reg. vol. I, 80—81; lib. I, 550a, c, d VatA. Rom; Bourel de la Roncière, Les reg. d'Alexandre IV. tom. I no. 678; Posse, Analecta Vaticana 1 = G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 896. Die Bulle fehlt natürlich bei Potthast. — — [1]) G. Schmidt hält es fälschlich für Gernrode, Halberstädter Diöcese. **2365**

Juli 14 **Anagni** — Ders. befiehlt dem Domkapitel und allen Klerikern der Diöcese Halberstadt, dem B. Volrad Gehorsam zu leisten.

Bourel de la Roncière, Les reg. d'Alexandre IV. tom. I no. 679 aus Reg. 24 c. 550[2] f. 81 VatA. Rom; Posse, Anal. Vaticana 3 = G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 155 no. 898. Der Papst schreibt m. m. gleichlautend 1) an die Vasallen u. Ministerialen der Halberstädter Kirche u. 2) an das Volk der Stadt u. Diöcese Halberstadt. **236**

1255 Juli 21 **Albertimonte** — K. Wilhelm belehnt den Gr. Johann v. Burgund mit den Reichslehen, welche Otto, weil. H. v. Meran, in der Grafschaft Burgund besessen hat, und die, teils weil die Schwestern des Herzogs v. Meran nach Reichsrecht nicht sukzedieren können, teils weil die Lehen nicht zur rechten Zeit bei ihm gemutet worden sind, teils *„ex quocumque iure“* an ihn gefallen sind.

Mon. Zoll. II no. 69 aus Or. RA. Paris; Trésor des chartes III, 251; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 5262. **2367**

Juli 21 **Albertimonte** — Ders. bestätigt dems. alle aus der Meranischen Erbschaft herrührenden Besitzungen und Rechte in der Grafschaft Burgund, die diesem der Bgr. Friedrich v. Nürnberg und dessen Gem. Elisabeth, Schwester des weil. H. Otto v. Meran, für 7000 ℔ S. unter der Bedingung verkauft haben, daß, falls die Gräfin [Beatrix] v. Orlamünde und Margaretha, Herrin v. Truhendinge, die Schwestern Elisabeths, dem Verkaufe ihre Einwilligung versagen sollten, für jede der beiden 1000 ℔ von der Kaufsumme abgezogen werden.

Mon. Zoll. II no. 68 aus Cop. A. Besançon; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 89; Böhmer-Ficker no. 5264. **2368**

Juli 21 **Bercholt** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg (*Kereberg*), Heinrich, Ritter v. Ecstede, u. a. Z. in U. des B. Hermann v. Kammin für die Cisterciensernonnen zu Stettin.

Pomm. UB. II, 22 no. 609 aus Matrikel des Stettiner Nonnenkl. fol. 5 no. 27 SA. Stettin; v. Dreger, Cod. d. Pom. 384 no. 273; v. Eickstedt, Urkundensamml. I, 46 no. 10. **2369**

Juli 25 . . . — A[lbert], Abt, und der Konvent des Cistercienserklosters zu Volkenrode resignieren dem Kl. Fulda unter Abt Heinrich je eine Hufe zu Kirch-Heilingen und zu Mehrstedt (*Meestede*) für den Zehnten zu Vollestede[1], den Bertho, Truchseß v. Schlotheim, und seine Vettern (*fratrueles*) Hermann und Günther, Söhne Kunemunds v. Mihla, von Fulda zu Lehen trugen, Kl. Fulda aber auf Bitte derselben dem Kl. Volkenrode übertragen hat. Z.: Dietmar, Prior, Otto, Pförtner, Ortwin, Kämmerer, Dietrich, Kantor, Basilius, Schatzmeister.

Unvollst. b. Schannat, Fuld. Lehnhof, Cod. prob. no. 460 aus Or.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 759; Reg. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 3, 239; Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen I no. 132; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 310; Schultes, Dir. d. III no. 786 (Mscr.) zu Juli 26; Schöttgen, Inv. 98. — — [1]) sic! Es ist Bollstädt b. Mühlhausen. **2370**

[n. 1255 Juli 25][1] . . . — Br. Albert, Abt v. Volkenrode, bekennt, von den zu Fulda gehörenden und von seinem Kloster erworbenen Gütern zu Bollstädt jährlich am 29. Sept. zu Eisenach bei s. Katharina den Gesandten des Abtes v. Fulda 4 ℔ Wachs und für jede in Zukunft zu erwerbende Hufe, die von Fulda zu Lehen rührt, 1 ℔ Wachs jährlich an demselben Termine zahlen zu müssen.

Schannat, Fuld. Lehnhof, Cod. prob. no. 160 aus Or.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. I, 760; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 311; Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen I no. 1032 zu c. 1250. — — [1]) Ohne Dat.; s. no. 2371. **2371**

Juli 25[1] . . . — Werner, Abt, Konrad, Propst, Arnold, Dechant, und das ganze Kapitel des Kl. Hersfeld verleihen dem Kl. Pforte für 9 ℔ S. den Besitz und das Eigentum an vier von Hersfeld zu Lehen rührenden Hufen zu Henschleben, die Herbord, Sohn Reinfrids d. A. v. Henschleben, dem Kl. Pforte für 100 ℔ S. verkauft und ihnen im Kl. Hersfeld aufgelassen, nachdem er sich verbindlich gemacht hat, Gewähr nach Landesgewohnheit zu leisten. Z.: Otto, Simon, Hermann, Pförtner, Albert, Kämmerer des Konventes, Volker, Pfarrer zu Kraynburg (*Creigenberc*), Winemar und Albert, Klosterbrüder v. Pforte, Hermann v. Weringeshusen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 168 no. 146 aus Cop. (Dipl. Port. 38[b] u. Trsstb. 154[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 74 f. aus Cop. — — [1]) Aber mit: ind. XII. **2372**

Juli 27 . . . — Albert, Gr. v. Rabenswald, bekennt, auf dem Landdinge zu Bottendorf (*cum nos in Putelendorf presideremus iudicio provinciali quod lantdinch vulgariter appellatur*) auf Grund der ihm durch Hermann, Propst der Marienkirche zu Memleben, Benediktinerordens, Mainzer Diöcese, überreichten Vollmacht[1] des Dechanten und des Konventes v. Memleben dem Kl. Pforte 3 Hufen von dem Allodium zu Klein-Memleben nach altem Landesbrauche übergeben zu haben. Z.: Minard v. Donndorf (*Thundorf*), Alexander,

1255

Propst v. Roßleben, Dietrich v. Haberich [?], Heinrich v. Pfiffelbach (*Pefelbeche*) und sein Br. Friedrich, Hermann, gräfl. Official, Albert v. Hechendorf[2], Heinrich v. Osfurde[2].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 169 no. 147 aus Cop. (Dipl. Port. 17b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 81 aus Cop.; s. a. N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIV, 278 f. — — [1]) S. no. 2306. — [2]) Laienbrüder v. Pforte. **2373**

Juli 28[1] . . . — Iring, B. v. Würzburg, bestätigt, daß sein Vorgänger Hermann auf den Gütern des Kl. Langheim zu Burkhardisdorf[2] Hühner- und Haferabgaben von den einzelnen Bauern gegen die Freiheit des Cistercienserordens erhoben hat; verzichtet seinerseits auf jede Jurisdiktion über diese Güter.

22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 59 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 145) Bibl. Bamberg; v. Schultes, Hist. Schr. I, 83; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 65; Schultes, Dir. d. III no. 787 (Mscr.); Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 727 zu 1258. — — [1]) Mit: pont. n. a. secundo. — [2]) Tambach. **2374**

Aug. 25[1] **Anagni** — P. Alexander [IV.] gestattet, daß die Freiheiten und Immunitäten der Cisterzienserklöster durch die Verfügung des P. Innocenz [IV.], wonach *„exempti — — rite possint coram locorum ordinariis conveniri“*, nicht beeinträchtigt werden.

Vom Abte Friedrich v. Bildhausen vidimierte Cop. in QQ I. d. 59 HuSA. Gotha für Kl. Georgenthal. Baethcke in Mitt. d. V. f. Goth. G. (1910) gibt die Bulle zum 8. August 1254. Das Walkenrieder Exemplar im Walkenr. UB. no. 311 aus Trss. v. J. 1359 im Chart. Walkenr. f. 78 [A. Hannover]; vgl. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 347. — — [1]) Mit: pont. a. I.; s. Potthast no. 15997. **2375**

Sept. 8 **Verchen** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Hermann v. Kammin für Kl. Verchen.

Pomm. UB. II, 25 no. 613 aus Verchener Or.-Matrikel 28v SA. Stettin; v. Dreger, Cod. d. Pom. I, 383 no. 272; Lisch, Urk. des Geschl. Behr I, 62 no. 38. **2376**

Sept. 13 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Benediktinerkloster Hasungen, Mainzer Diöcese, das von Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Tochter der h. Elisabeth, mit Konsens des Diöcesanbischofs erhaltene Patronatsrecht der Kirche zu Wolfhagen.

Ledderhose, Kl. Schr. IV, 277 no. 5 aus Or. (jetzt SA. Marburg); Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 51 aus Or.; Duysing I, 159 no. 447. **2377**

Sept. 14 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, bestätigt einen zur Zeit ihres † Großvaters, des Lgr. Hermann [I.], (*tempore avi nostri magne memorie domini Hermanni quondam lantgravii*) abgeschlossenen und von diesem urkundlich bestätigten[1] Tausch zwischen Kl. Wetter und Kl. Aulisburg[2] über Güter zu Schwarzenborn und Grüßen.

Wenck, HLG. II, UB. no. 153; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 52 aus Or. SA. Marburg; vgl. Ilgen u. Vogel 170; Duysing I, 159 no. 448. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. II no. 1719. — [2]) Haina. **2378**

Sept. 20 **Memelburg** — Br. Hartmann v. Heldrungen vom deutschen Orden Z. bei dem Meister des deutschen Ordens Poppo v. Osterna für Pagaule v. Wergenow.

Unvollst. b. Philippi, Preuß. UB. I no. 323 aus Cop. **2379**

Sept. 26 **Creuzburg** — Johann, Propst, Hedewidis, Priorin, und die Samnung zu Germerode verkaufen an Stephan, den Sohn Stephans v. Germerode, eine 24 ß zinsende Hufe zu Netra, die Dietrich, Pfarrer v. Boyneburg, mit den Töchtern seines Bruders Reinboto dem Kloster geschenkt hat, für 5 ℔ nach Erbrecht *„sub hac forma, quod nobis de ipso solvere debet decem solidos denariorum et antam, duos pullos et ovorum sexagenam et si ipse mortuus fuerit, dabit pro illo iure, quod turste houbet[1] vulgariter nominatur, decem solidos denariorum“*. Z.: Br. Konrad v. Creuzburg, Br. Sigfrid, Br. Wigand v. Wernswic *„peregrinus ecclesie nostre servus“*.

Unvollst. b. Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 7 no. 12 [aus Or. SA. Marburg]. — — [1]) Lies: tiureste houbet = teuerstes Haupt, d. i. Besthaupt. **2380**

Okt. 2 . . . — *„VI. non. Oct. ob. Albertus de Gispotsleybin miles. — a. d. MCCLV. ob. Hermannus, huius ecclesiae canonicus et praepositus in Sultze.“*

Ausz. aus dem Totenbuche des St. Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. K. d. t. Vorzeit, herausg. v. Mone, Jahrg. 1835 Sp. 144 aus hs. Hofbibl. Karlsruhe; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 256. **2381**

Okt. 10 **An[agni]** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Ciscerniensernonnenkloster Georgenberg, Mainzer Diöcese, das Patronatsrecht der Kirche zu Frankenberg, Mainzer Diöcese,

1255

welches ihm H[einrich], weil.[1] römischer König, mit Einwilligung des Diöcesans geschenkt hat.

Estor, Auserl. kl. Schriften III, 56 no. 13. Das Stück fehlt bei Potthast. — — [1]) Der Text bei Estor ist offenbar ungenau; für dare memoriae ist sicher zu lesen: beatae memoriae. Der Satz: [beatae] „memoriae H. rex Romanorum illustris ius patronatus, quod habebat in ecclesia de Franckenberg Moguntin. diaeces., diaecesani loci accedente consensu, nobis et per nos monasterio vestro, prout spectabat ad eum, pia et provida liberalitate donarit, sicut inde confectis dicitur plenius contineri“ ist nicht so zu verstehen, daß K. Heinrich den Patronat dem Papste, natürlich Innocenz, nicht Alexander, zunächst übergeben habe; vielmehr dürfte für nobis et per nos zu lesen sein vobis et per vos (die Bulle ist an die Äbtissin u. den Konvent gerichtet). Aus den oben angeführten Schlußworten erhellt, daß K. Heinrich, wie natürlich, über die Schenkung geurkundet hat; s. Dobenecker, Reg. III no. 1461. **2382**

Okt. 10 **Erfurt** — Dietrich, Abt, [Konrad], Prior, und der Konvent von Paulinzelle verkaufen, um den großer Schulden halber unter drückenden Zinsen bei den Juden verpfändeten Kirchenornat und andere Güter einzulösen, dem Kl. Heusdorf für 6[5][1] ℔ S. drei Hufen bei Gebstedt und 5 Hufen bei Schwabsdorf; übergeben diese Hufen dem Kl. Heusdorf durch ihren Kellermeister Dietrich; lassen mitbesiegeln den als Z. gen. Dechanten und den Scholastikus. Z.: Albert, Dechant, Dietrich, Scholastikus, Withego, Propst v. Nordhausen (*Northusensis*), Luthard, Heinrich v. Fahner, Mag.[2] Dietrich und die übrigen Chorherren des Marienstiftes zu Erfurt, die Mönche und Confratres v. Paulinzelle, Konrad, Prior, Albert, Abt, Heinrich, Kustos, Eckehard, Kämmerer, Albert, Kellermeister, Dietrich, Siechenmeister, Hermann, Scholastikus, Heidenreich, Gottschalk, Heidenreich.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 79 aus Or. SA. Gotha; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 142 no. 63 aus Or.; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 241; (Otto) Thur. s. 446; Hesse, Ährenlese 31 no. 8; Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 619. — — [1]) Ursprünglich LX, die V scheint nachträglich durch den Schreiber der U. nachgetragen zu sein. — [2]) Rein zieht Mag. zu dem vorhergehenden Z. **2383**

Okt. 13 **Anagni** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Propst und den Dechanten der Paderborner Kirche, die Klage des Dechanten und des Kapitels von Fritzlar über Konrad v. Elbene, Walther v. Manderen, Berthold und Hermann, Gebr. gen. Mesenbuge, Ritter, u. a. Personen der Mainzer und Paderborner Städte und Diöcesen wegen Zehnten und Güter zu untersuchen und den Streit zu schlichten.

Ilgen u. Vogel, G. des thür.-hess. Erbfolgekrieges (S.-A.) 218 no. 12 aus Or. SA. Marburg. Die U. fehlt bei Potthast u. im Westf. UB. V, 1 (Die Papsturk. Westfalens). **2384**

Okt. 14 **Anagni** — Ders. bestätigt dem B. [Konrad] v. Meißen den zwischen diesem und dem Mgr. H[einrich] v. Meißen unter Vermittelung des Erzb. [Wilbrand] v. Magdeburg und seiner Kollegen[1] *„super decimis terrae Lusicensis, iurisdictione temporali terre Wrcinensis ac rebus aliis“* geschlossenen Vertrag.

Cod. d. Sax. r. II, 1, 146 no. 179 aus Or. StiftsA. Meißen (Dep. HSA. Dresden); Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 76 no. 59 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 9021; Potthast no. 16058; Horn, Henricus Ill. 282 zu c. 1255. — — [1]) B. Dietrich [II.] v. Naumburg u. B. Heinrich v. Merseburg; s. no. 2031. **2385**

Okt. 26 **Zülpich** — K. Wilhelm bestätigt dem Augustinerchorherrenstifte Kaltenborn die von den Kaisern Lothar und Friedrich erhaltenen Privilegien.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 708 no. 42 mit VII. kal. Nov. Das Dipl. Kaltenb. saec. XVII. in Weimar mit III. kal. Nov. = Okt. 30; Böhmer-Ficker no. 5274; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 789 (Mscr.). **2386**

Nov. 1[1] **Erfurt** — Eckehard v. Ballhausen gen. v. Sömmern[2] (*Summeringen*), Ritter, überläßt tauschweise mit Einwilligung seiner Gem. Lucardis dem Peterskloster zu Erfurt unter Abt Andreas $^3/_4$ ℔ zinsende Güter zu Walschleben, 4 Hufen zu Rasdorf[3] und $^1/_2$ Hufe zu Herbsleben. Z.: Gerhard, Erzb. v. Mainz, Friedrich, Propst v. Nordhausen, Heidenreich, Abt v. Bursfelde, Mag. Berthold, Schreiber des Erzbischofs; die Ritter: Friedrich v. Treffurt d. Ä., Berthold, Vitztum, und Heinrich, Schenk gen. v. Apolda, und Eckehard v. Wartburg (*Wartperg*).

Schannat, Vind. lit. II, 12; s. a. Gudenus, Sylloge 509; Böhmer-Will II, 332 no. 145; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 790 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 98; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 292 no. 26; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 180 zu Okt. 1 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 180; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188 u. 206. — — [1]) Regnante gloriosissimo domino Willehelmo rege Romanorum. — [2]) Lützen-Sömmern. — [3]) W. b. Witterda. **2387**

1255 Nov. 5 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, inkorporiert dem Kl. Paulinzelle, um es von seiner Schuldenlast zu befreien, die Pfarrkirchen zu Gebstedt und Schwabsdorf und die Kapelle zu Nottleben, Mainzer Diöcese, in denen das Kloster den Patronat hat.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 80 aus Vidimus des Propstes Heinrich zu Stadtilm v. J. 1348 aus Or. SA. Sondershausen P. U. no. 42. **2388**

Nov. 8 **Grimma** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt mit Zustimmung seiner Söhne Albert und Dietrich dem Cistercienserkloster [Alt-]Zelle, Meißener Diöcese, eine Hofreite mit dazu gehörenden Gebäuden in der Parochie zu s. Thomas in Leipzig, welche der Edle Meinher v. Vitzenburg nach Resignation seines Lehensmannes Heinrich gen. v. Kleeberg ihm mit der Bitte, sie dem Kloster zu verleihen, aufgelassen hat. Z.: Heinrich, B. v. Merseburg, Christoforus, Propst zu Hain[1] (*in Indagine*), Hermann, Bgr. zu Neuenburg, Eglolf v. Lissen (*Lizo*), Volrad v. Colditz, Arnold v. Pulsnitz, Hermann v. Hayn, Heinrich v. Sachsenburg, Albert, Truchseß, Rudolf v. Lup[pa], Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Burchard v. Geizla.

Or. RatsA. Leipzig; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Liebe, Zuf. Nachlese 67 aus Or. [mitgeteilt von Cypriano aus Gotha]; Reg. im Cod. d. Sax. r. II, 8, 4 no. 4; Beyer, Kl. Alt-Zelle 550 no. 126; Schultes, Dir. d. III no. 791 (Mscr.); Tittmann II, 219; Schöttgen, Inv. 98. — — [1]) Großenhain. **2389**

Nov. 13 **Erfurt** — G[erhard], Erzb. v. Mainz, bestätigt die durch A[lbert], Dechanten, und H., Kantor des Marienstiftes zu Erfurt, durch seinen Notar B., Kan. zu Aschaffenburg, den Marktmeister Eberhard und seinen Schultheißen Gottfried, Bürger zu Erfurt, als Schiedsrichter gegebene Entscheidung, daß von den beiden bei Erfurt nach Daberstedt zu gelegenen, zwischen dem Neuwerkskloster und dem Pfarrer C. zu s. Lorenz strittigen Hufen jenes die eine und dieser die andere erhalten soll (*alterum — per fundum yemalem decem agros habentem, per estivalem decem, per fundum quiescentem decem*).

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 157 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. XII, 3). **2390**

[1235/1255 v. Nov. 15][1] . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, schenkt dem deutschen Hause zu Marburg Güter zu Ostinghausen[2].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 48 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) O. D. Ludolf urkundet zuletzt 1255 Nov. 15; s. a. unten Reg., d. d. 1260 Mai 31. — [2]) no. Soest. **2391**

Nov. 15 **Hallermund** — Ders. macht dem Kl. Loccum eine Schenkung mit einem Hofe. Mit Z.

v. Hodenberg, Calenberger UB. Abt. III, 127 no. 185 aus Or. A. des Kl. Loccum; Scheidt, Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mösers Einl. in das Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht 632; Reg. im Westf. UB. VI, 184 no. 635; Hempel, Inv. I, 276. **2392**

Nov. 19 **Dresden** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Dobrilugk das Dorf Alt-Bohren. Unter den Z.: Mag. Cristoferus, mgr. Protonotar, Johannes, Kan. zu Meißen.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 705, 31 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 17 u. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; v. Ludewig, Rel. I, 76; Horn, Henricus Ill. 313 (s. a. 98); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 792 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; Tittmann II, 219; Schöttgen, Inv. 98. **2393**

Nov. 23 **Gebesee** — Albert, Ritter gen. v. Herbsleben, bittet die Gr. H[einrich] und E[rnst] v. 'Gleichen um die Erlaubnis, 2 Hufen zu Henschleben (*Hantzscheleibe*), deren Vogteirecht er von ihnen zu Lehen trägt, dem Kl. Pforte tauschweise zu überlassen; verpflichtet sich, von ihnen 2 Hufen zu Gebesee, sei es von Hersfelder Gütern oder von eigenem Besitze, zu Lehen zu nehmen. Z.: Johann, Schultheiß v. Gebesee, und dessen Sohn Dietrich, Hermann v. Werningshausen, Dietmar, Vogt des Ausstellers; Winemar, Mönch, und Heinrich, Hofmeister zu Vehra, Klosterbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 170 no. 148 aus Cop. (Dipl. Port. 72 u. Trsstb. 155[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 75 f. aus Cop.; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 205 no. 27. **2394**

Nov. 26 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Dobrilugk eine Insel bei Gröbitz.

S. oben no. 1854. a

Nov. 27 [?][1] . . . — Ders. bestätigt dem Kl. Altzelle 11½ Hufen in dem Dorfe Scheerau.

S. Reg., d. d. 1259 Nov. 28 [?]. — — [1]) Actum — — sexta feria ante Andream apostolum, V. kal. Dec. MCCLV. ind. II. Die feria paßt nicht zum Monatstag, die Ind. nicht zum Inkarnationsjahr. b

1255 Dez. 5 **Bamberg** — Arnold v. Sonneberg, Schatzmeister [und Domherr] zu Bamberg, verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Kunemund und Heinrich v. Sonneberg dem Abte Heinrich v. Langheim seine von seinem † Vater Heinrich v. Sonneberg ererbte Hufe zu Wizbrem[1] im Swabtale[2]; Arnold und Heinrich v. Sonneberg besiegeln. Mit Z.

22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 59 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 145) Bibl. Bamberg; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 727 [aus Or. RA. München]; de Lang, Reg. Boic. III, 69. — — [1]) 22. Bericht: Wizbrehm = Weißbrehm. — [2]) Looshorn: Swabehal. **2395**

Dez. 26 **Uznum** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Z. b. Hermann, B. v. Kammin, über einen Gütertertausch.

v. Dreger, Cod. d. Pom. I, 385 no. 274. **2396**

. . . **Merseburg** — Heinrich, B. v. Merseburg, verpachtet an Peter v. Naumburg für 120 ℔ und 8 ℳ von Sept. 8 über 1 Jahr Münze und Zoll in Merseburg unter genannten Bedingungen. Für das Kaufgeld bürgen: Ernfrid v. Nessa (*Nesze*), Heinrich v. Halle, Friedrich v. Punkewitz, Hertwich, der Sohn des Münzmeisters, Hertwich, der Sohn Olafs, Wiker v. Rode, Hertwich v. Tanne und Rüdiger v. Geizla mit je 10 ℔, der Münzmeister Petrus und Sigfrid Stolzing zusammen mit 40 ℔, [Heinrich v. Halle, Christian Heilant, Konrad v. Giebichenstein und der Münzmeister Petrus versprechen 50 ℔ für Jan. 6][1].

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 283 aus Or. DCA. Merseburg no. 47; v. Posern-Klett, Sachsens Münzen I, 367 no. 51 zu Jan. 6 aus Or.; v. Medem in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. II, 402 no. 2 zu Jan. 6 aus Or.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 612 no. 1387 aus Or. — — [1]) Mit blasserer Tinte, aber von demselben Schreiber nachgetragen. **2397**

. . . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verlegt das Hospital des Marienstiftes zu Altenburg an die Agathenkapelle; bestätigt dem Propste des Stiftes das Recht, den Hospitalaufseher nach eigenem Ermessen anzustellen und abzusetzen.

Reg. b. Huth, G. d. St. Altenburg 282 aus U. LA. Altenburg; s. a. Pr. des Realprogymn. zu Altenburg (1891) 18 N. 79 aus Or. RegA. Altenburg (Urk.-Verz. II no. 50). **2398**

. . . . . — Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, urkundet über die in no. 2398 erwähnte Verlegung des Hospitals des Marienstiftes zu Altenburg.

Notiz im Pr. des Realprogymn. zu Altenburg (1891) 18 N. 79 aus Or. RegA. Altenburg (Urk.-Verz. II no. 51). **2399**

. . . **Kloster Heusdorf** — A[lbert], Dechant, Dietrich, Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, und Rudolf und Berthold, Gebr., Ritter v. Isserstedt, legen als erwählte Schiedsrichter den Streit zwischen Propst, Priorin und Konvent v. Heusdorf einerseits und Heinrich und Dietrich, Söhnen Heinrichs d. Ä., Schenken v. Apolda, andererseits über die Klostervogtei in folgender Weise bei: H[einrich], Schenk, erklärt vor Propst, Priorin und Konvent, keinerlei Rechte auf die Vogtei von Heusdorf zu besitzen; bittet, ihn zum Vogt zu wählen, und verspricht, nach vollzogener Wahl mit acht seiner Blutsverwandten, ohne Vogtsbete (*sine omni exactione, que voitbete*[1] *volgariter appellatur*) und Erzwingung irgendeines Dienstes die Vogtei zu handhaben gemäß den alten Privilegien der Kirche und dem mit seinem Vater getroffenen Vergleiche, wonach der Vogt [jährlich] zweimal, am 8. Mai und 18. November, richten soll (*habeat duo iudicia, que voitistinch a volgo nominantur*) und zwar ohne die Vare (*sine capcione que vare volgariter nominetur*) über vergossenes Blut, Totschlag, Diebstahl, Raub und nächtlichen Brand, von dem Ertrage dieser Gerichtstage zwei Drittel dem Propste übergebe und sich mit dem Reste begnüge, außerdem für jeden der beiden Gerichtstage vom Propste 7 ß Erfurter Münze für seine Auslagen erhalte; das Kloster soll, da Heinrich, Schenk, der Vater der gen. Brüder, in dem erwähnten Vergleiche die übrigen Einkünfte der Vogtei dem Konvente für 80 ℔ S. verkauft hat und demnach das Kloster keinen anderen Vogt finden werde, der sich mit so geringen Einnahmen begnügen wird, mit denen der Schenk und seine Erben nach Recht sich begnügen müssen, andererseits einen Vogt braucht, den Schenken Heinrich zum Vogt wählen und über den Reliquien des h. Godehard den Eid leisten lassen, dies zu halten; bei eintretender Vakanz soll der älteste Erbe des Schenken, nachdem er das gleiche Versprechen gegeben, vom Kloster gewählt und, falls derselbe minorenn sei, von einem auf Rat des

1255

Propstes gewählten Vormund bis zu seiner Volljährigkeit, d. h. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre, vertreten werden; der Schenk oder seine Erben dürfen die Vogtei nicht veräußern; Schenk Heinrich soll dem Kloster das öffentliche Instrument des Erzbischofs v. Mainz über diese Abmachung beibringen[2]; das Kloster soll dem Schenken, um ihn zur Beobachtung dieses Vertrages anzuhalten, 3 Hufen geben, von denen er dem Konvente zwei verkauft hatte und von denen $^1/_2$ Hufe bei Apolda, $1^1/_2$ Hufe bei Zottelstedt und eine dem Kloster für 12 ℔ verpfändete Hufe bei Flurstedt liegt; lassen mitbesiegeln Lambert, Propst, und das Kapitel v. s. Maria zu Erfurt, Berthold, Vitztum, und seinen Br. Dietrich, Heinrich, Schenken, der den Prozeß geführt, und seinen Br. Dietrich v. Apolda, Lutolf v. Allerstedt, den Marschall v. Eckartsberga, Heinrich v. Liebstedt und seinen Sohn Heinrich.

Inser. in U., d. d. 1264 Okt. 27 in Thur. s. 344 f. (fehlerh.); Falckenstein, Thür. Chron. II, 1253 ff. N. c; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 143 f. aus Or. SA. Gotha; unvollst. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188 u. 206; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 813 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 98. — — [1]) Thur. s.: noitbete. — [2]) S. Reg., d. d. 1264 Okt. 27. **2400**

. . . . . — Br. A[lbert], Abt v. Volkenrode (*Volkolderoth*), nimmt die Äbtissin v. Quedlinburg in die Gemeinschaft der guten Werke seines Klosters auf, da sie, wie ihm seine Klosterbrüder Dietmar und Widego berichtet haben, den Wunsch danach geäußert hat.

Erath, Cod. d. Quedl. 205 aus Or. **2401**

. . . . . — Heinrich, Propst, und die Samnung des Klosters zu Lausnitz überlassen an Heinrich v. Carswitz eine Hufe, die er bisher *„iure provinciali“* besessen, nach fränkischem Rechte (*iure franconico*), wofür er 3 ℔ S. entrichtet, aber seine Zinsen wie bisher in Höhe von 16 ß und 8 Scheffel Getreide zu zahlen hat.

Reg. in Eisenberger Mitt. XVII, 24 f. aus Cop. (Wagners Coll. X, 99) Herz. Bibl. Altenburg. **2402**

. . . **Leipzig** — Heinrich, Mgr. zu Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Nonnenkloster zu Greislau (*Grislawe*) eine 32 Scheffel Getreide Weißenfelser Maßes zinsende Hufe zu Schafstedt, die ihm Heinrich v. Hunleve aufgelassen hat.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 748 no. 25 aus dem bei der Klostervisitation aufgestellten Verzeichnis der Urkunden des Moritzstiftes zu Halle. Or. offenbar verloren. **2403**

. . . **Erfurt** — Friedrich d. J., Gr. v. Beichlingen, bestätigt die von seinem Vater mit der Stadt und den Bürgern zu Erfurt geschlossene Sühne.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 158 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. XVII, 1); Michelsen, Über die Ehrenstücke und den Rautenkranz 41; vgl. Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh. 143 N. 12. **2404**

. . . . . — Heinrich, Gr. v. Gleichenstein, schenkt dem von seinen Vorfahren erbauten Kl. Reifenstein mit Zustimmung seiner Erben seinen Hof zu Ammern samt 10 Hufen und allem Zubehöre. Z.: Stebenn, Vogt, Eckard d. Lange v. Ammern, Günther v. Stotternheim, Johann v. Ermstedt (*Irnstete*), Kunemund, Vogt, Heinrich v. Tonna (*Tinna*), Kämmerer der Gräfin, Bertram, Marschall, Rüdiger v. Walschleben.

Graßhoff, Or. Mulh 180 aus Cop. [StA. Mühlhausen]; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 796 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 277. — — [1]) Mit: a. d. MCCLV. ind. XIII. ep. XI. ciclo decemnovenali II. **2405**

. . . . . — Albert, Gr. v. Clettenberg, verleiht dem Kl. Walkenried die durch Abwesenheit des Priesters längst verwaiste Kirche zu Branderode (*Hadebranderode*)[1]. Z.: Lippold, Truchseß v. Heimburg, Hermann, Sohn des Truchseß v. Schlotheim, Johann v. Berge, Heidenreich und Ludwig, Gebr. v. Elbelingerode, Hermann v. Spier, Ludwig, Vogt v. Ebersburg (*Ebersberch*), Thomas, Knappe des Ausstellers.

Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 147 N. aus Or.; Lünig, Spicil. eccl. III, 850; Hoffmann, Wappen- u. Ehrenkleinod II, 434[b]; Reg. im Walkenr. UB. no. 312 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Schöttgen, Inv. 98; Hempel, Inv. I, 268 irrigerweise zum J. 1252, dagegen I, 276 zum J. 1255. — — [1]) S. Zs. d. Harzv. X, 124. **2406**

. . . . . — Die Vögte H[einrich] v. Plauen und H[einrich] v. Gera übergeben dem Deutschordenshause zu Plauen 4 Acker neben dem Hause der Aussätzigen (*iuxta leprosos*), welche demselben J[utta] v. Machwitz mit ihren Söhnen H[einrich], Dietrich (*Th.*) und Al[bert] tauschweise überlassen haben.

1255

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 107 aus Or. HSA. Dresden no. 562; unvollst. b. Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) XXI no. 21 aus Or.; s. Tittmann II, 22 N. 137. Über den Schriftduktus des Or. s. Posse, Privaturkk. 40. **2407**

. . . **Rumerode** (*in caminata predicte domine Adelheidis*) — Eckehard v. Besse verkauft mit seiner Gem. Jutta an Kl. Hardehausen Güter zu Haddamar; läßt besiegeln seine Schwiegermutter Adelheid v. Treffurt und den Landrichter Konrad v. Heuelde. Z.: Albert v. Rumerode, Burchard, Pfarrer v. Felsberg, Werner Lugelin, Ritter, Dietmar v. Twerne, Heinrich Kesselrinc, Hermann v. Aluoldeshusen.

Westf. UB. IV, 360 no. 632 aus Or. SA. Münster, Kl. Hardehausen no. 96. **2408**

1255 [?] **Erfurt** — Die Vollbürger daselbst beschließen unter Zustimmung der Bürgerschaft, daß

*. . . jährlich je 12 Bürger aus den älteren, mittleren und jüngeren gewählt werden, die als Ratsherren unter zwei älteren als Ratsmeistern die Geschäfte führen sollen.

Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 247: „Eodem eciam anno [MCCLV.] cives, qui summi burgenses dicti sunt, quibus ab antecessoribus suis cura civitatis commissa fuit, statuerunt, ut singulis annis XII ex omni etate, seniorum videlicet, mediocrum et iuvenum, eligerentur, qui consules nominarentur, et super illos duo seniores, ut, quod maior pars illorum faciendum decernerent, hoc isti approbantes, ab omni populo civitatis firmum teneretur.“ Die Cron. Minor ed. Holder-Egger l. c. 663 zum J. 1254: „Anno domini MCCLIIII. Cives in Erphordia communi consilio et assensu statuerunt, quod annuatim ex ipsis eligant XII consules et duos supremos, qui regant universitatem.“ Nach Falckenstein, Hist. Erf. 96. 97 u. 99 gab Erzb. Gerhard v. Mainz diese neue Ratsordnung; s. a. Johann Rothe, Düring. Chron. (Thür. Geschichtsqu. III, 417), die, wie die Berufung auf Aristoteles beweist, auf dieselbe Quelle wie die Notiz bei Falckenstein zurückgeht; vgl. Lambert, Die ältere G. u. Verf. der St. Erfurt 55 ff.; Beyer, G. der St. Erfurt (Erfurt 1900) 46; ders., Die Entstehung u. Entw. des Rates der St. Erfurt (Progr. Erfurt, 1892) 11 ff. z. J. 1255; Kirchhoff, Weisthümer 238 z. J. 1255; Michelsen, Die Rathsverf. von Erfurt 10 ff.; Böhmer-Will II, 341 no. 206. **2409**

*. . . . . — Gerhard, Erzb. v. Mainz, gibt der Stadt Erfurt eine Ratsordnung.

S. no. 2409. **2410**

. . . . . — R. v. Nordhausen, Bürger zu Erfurt, schenkt dem Kl. Reifenstein, unter Vorbehalt eines Getreidezinses für seine Lebenszeit, eine Hufe zu Schwerstedt.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 627 aus SA. Magdeburg. **2411**

[c. 1255][1] **Sittichenbach** — Hermann, Propst, und der Konvent v. Memleben beurkunden die Beilegung ihres Streites mit Kl. Sittichenbach über Zehnten zu Kukenburg.

. . . Krühne, UB. der Klöster der Grafsch. Mansfeld 675 no. 78[a] aus Cod. Sichem. 770. — — [1]) O. J., vgl. über die Aussteller oben no. 2305. **2412**

[c. 1255][1] . . . — A[rnold], Dechant, und der Konvent v. Hersfeld bestätigen den zwischen dem

. . . Kl. Sittichenbach und dem Kl. Memleben über den Zehnten zu Kukenburg geschlossenen Vergleich.

Krühne, UB. der Klöster der Grafsch. Mansfeld 675 no. 78[b]. — — [1]) O. J., s. no. 2412 u. über die Aussteller no. 2304. **2413**

[n. 1255][1] . . . — Albert [II.] und Friedrich, Gr. v. Rabenswald, beurkunden, daß Lambert

. . . v. Thalheim und dessen Sohn Eilher dem Marienstifte zu Erfurt 2 Hufen zu Seeberg, 1 Hufe zu Weiseß (*Weisezin*)[2] und 1 Hufe zu Wandersleben (*Wandisleibin*) verkauft haben.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 152 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 152 N. — — [1]) Nur: fer. III. post Paschae. Die Burg Rabenswald wurde in den J. 1233—1237 erbaut u. von Gr. Albert v. Wiehe bezogen. Er und seine Söhne nannten sich nach dem neuen Sitz. Albert I. † 1255. — [2]) W., no. Seeberg. **2414**

1256 **Lateran** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Abt des Kl. Paulinzelle, den Propst

Jan. 1 des Moritzstiftes zu Halle, Mainzer und Magdeburger Diöcese, und den Scholastikus der Halberstädter Kirche, die Rechtmäßigkeit der von dem Halberstädter Dechanten über Propst, Dechant und Kapitel v. Naumburg in der Streitsache dieser gegen Mag. Heinrich v. Kirchberg verhängten Exkommunikation zu untersuchen und ein endgültiges Urteil zu fällen; es sollten auch, falls sie nicht sämtlich zusammenkommen könnten, zwei von ihnen die Angelegenheit zum Austrag bringen dürfen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 81 aus Or. DCA. Naumburg no. 92. Auch inser. in U., d. d. 1257 Sept. 3—4 u. 1257 Sept. 5, an letzter Stelle fälschlich mit XIII. kal. Ian.; vgl. unten die archivalische Notiz in no. 2486 (Littera Rudolphi archiep. Magdeburgensis). **2415**

1256 Jan. 4[1] **Lateran** — P. Alexander [IV.] gebietet dem Erzbischof v. Mainz und allen Prälaten der Mainzer Provinz, das Cisterciensernonnenkloster in Berka, Mainzer Diöcese, in seinen Besitzungen zu schützen.

Or.-Vid. des Abtes Andreas v. Peterskloster in Erfurt in no. 2417. — — [1]) Mit: pont. n. a. secundo. **2416**

[n. **1256** Jan. 4][1] . . . — Andreas, Abt v. s. Peter in Erfurt, vidimiert dem Kl. Berka die inserierten Briefe des P. Alexander [IV.], des Erzb. Gerhard v. Mainz und des Gr. Dietrich v. Berka in no. 2416, 1999, 1975.

Or. GehHuSA. Weimar mit häng. Siegel. — — [1]) O. J. Andreas ist Abt seit 1254, s. Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 247. Er stirbt 1301 Dez. 1, s. ebenda 322. Die Vidimation erfolgt also frühestens 1256 nach Jan. 4. In der Registrande des GehHuSA. Weimar wird das J. 1263 als mögliches Jahr angenommen. Die Schrift paßt zu dieser Zeit. **2417**

Jan. 10[1] **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kloster zu Lausnitz die Dörfer Hermsdorf (*Hermesdorp*) und Kraftsdorf (*Craffestorp*) zu, die ihm Gottfried v. Kirchberg und dessen Bruder aufgelassen haben. Z.: Heinrich, B. v. Merseburg, Albert, Kan. v. Halberstadt, Heinrich, Bgr. v. Neuenburg, Albert, mgr. Hofmeister, Rudolf v. Luppa, Heinrich v. Pollec.

Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 798 (Mscr. der K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94); Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus [Cop.] SchlA. Eisenberg; fehlerh. b. Dietze in Eisenberger Mitt. XVII, 25. — — [1]) Mit: ind. XIV. **2418**

Jan. 16 **Bollstädt** — Gerhard [I.], Erzb. v. Mainz, wird auf einem Zuge zur Befreiung der Asseburg mit [Konrad], Gr. v. Everstein, u. a. Grafen und Edlen in Bollstädt, einem Gute des Kl. Volkenroda[1], durch H. [Albert I.] v. Braunschweig gefangen genommen.

Chron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 248; Sächs. Weltchron. in MG. D. Chron. II, 296; Chron. princip. Sax. in MG. SS. XXV, 475; Chron. rythm. Austr. in MG. SS. XXV, 366; Braunschw. Reimchron. V. 8018 ff. in MG. D. Chron. II, 558; Ann. Mog. b. Jaffé, Bibl. III, 709 u. MG. SS. XVII, 2 s. a. Asseb. UB. I, 200; Böhmer-Ficker no. 11728[a]; Böhmer-Will II, 333 no. 155. — — [1]) Bei Böhmer-Ficker wird das Kloster irrigerweise ins Grubenhagensche verlegt. **a**

Jan. 28 **Erfurt im Marienkloster** — Lampert, Propst des Marienstiftes zu Erfurt, beurkundet die Verhandlung zwischen dem Abte v. Georgenthal und dem Pfarrer Hermann v. Schwerborn über einen zwischen Schwerborn und Barkhausen gelegenen Acker, den der Pfarrer nach dem Schiedsspruche des Scholastikus von s. Sever, des Br. F., Priors v. Georgenthal, der Domherren Luthard, Hermann und Mag. Dietrich zu s. Maria in Erfurt, des Pfarrers P. v. Kerspleben, des Pfarrers H. v. s. Nikolaus in Erfurt und des ehemaligen Pfarrers V. in Tennstädt auf Lebenszeit innehaben soll. Z.: Dietrich Sachse, Heinrich v. Witterda, Dietrich v. Hain, Kantor zu s. Maria, Heinrich, Pfarrer v. [Rieth]nordhausen, die Pfarrer von Nöda (*de Nodin*) und von Töttleben (*Tuteleybin*).

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 29 mit dem Vermerk: hec litera nunc vacat) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 188 nur mit dem a. inc. **2419**

Febr. 8 . . . — Berthold, Schultheiß, Konrad v. Wiegleben, Hertwig, Hartung, Berthold gen. Grozheym, Heinrich v. Seebergen[1], Heinrich v. Ostheim, Hartmud Houehere[2], Heinrich v. Wandersleben, Eylher, H., Sohn Kunzes, und H. Kumerer, Schöffen zu Gotha, beurkunden mit der Bürgerschaft, daß im Jahre 1256, zur Zeit, als Hermann, Gr. v. Henneberg, an Stelle ihres Herrn und seines Bruders H[einrich], Mgr. v. Meißen, Thüringen regierte (*dum — — Thuringie preesset*), Gerhard v. Remstedt (*Rymstete*), Ritter, dem Kl. Reinhardsbrunn unter Abt Ludwig für 43 ℔ S. seine zu Remstedt gelegenen Eigengüter, bestehend aus einer Mühle im oberen Teile des Dorfes mit daran liegendem Weidicht, Fischteich und einer Hofstatt, verkauft, zu Handen des Gr. Her[mann] resigniert und Gewähr nach Landesgewohnheit dem Kloster versprochen hat.

Or. HuSA. Gotha QQ I. g. 60; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 604 f.; Thur. s. 116 u. 214 no. 47 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 24; Reg. b. Möller, Reinhardsbrunn 57 f.; Horn, Henricus Ill. 165; Schöttgen, Inv. 99; Schultes, Dir. d. III no. 801 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 303 N. 4. — — [1]) Fehlt bei Möller. — [2]) Tentzel: Honeberc. **2420**

Febr. 8[1] . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, beurkundet, daß ihm, als dem Stellvertreter seines Bruders H[einrich], Mgr. v. Meißen, in der Regierung Thüringens (*dum nos anno domini*

1256

millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto vice fratris nostri H[enrici] marchionis Misnensis illustris Thuringie preessemus), der Ritter Gerhard[2] v. Remstedt die wie in no. 2420 genannten und an Abt Ludwig und den Konvent v. Reinhardsbrunn für 43 ℔ S. verkauften Güter aufgelassen hat; übergibt diese namens seines Bruders dem Kl. Reinhardsbrunn. Z.: H[einrich], Kämmerer v. Fahner, Witigo, Propst v. Nordhausen; Dietrich (*Th.*) v. Gotha, Waltmann, H[einrich] v. Molschleben.

Or. HuSA. Gotha QQ I. g. 59; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Thur. s. 116 zu Febr. 13; s. a. 179 u. 214 no. 46; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 605 [zu Febr. 13] = Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha no. 25; unvollst. b. Schannat, Vind. lit. I, 122 nur mit: a. MCCLVI. = Gruner, Op. II, 157 f.; Notiz b. Tittmann II, 220; Reg. b. Rudolphi, Gotha dipl. I, 29; Möller, Reinhardsbrunn 57 zu id. Febr. = 13. Febr.; Schultes, Dir. d. III no. 801 (Mscr.) zum 13. Febr.; Schöttgen, Inv. 99 zum 13. Febr.; Horn, Henricus Ill. 165; s. a. Wegele, Friedrich d. Fr. 56 f. Anm. 1. — — [1]) Or.: Acta sunt haec a. d. MCCLVI[to] VI. idus Februarii. Die Drucke fehlerhaft. — [2]) Möller: Eberhard. **2421**

Febr. 13 **Seußelitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, verleiht dem Nonnenkloster Marienthal[1] 2 Hufen in Zemiz, die Hartung v. Rideburc aufgelassen hat. Z.: Kristoforus, mgr. Schreiber, Al[bert], mgr. Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa, Rüdiger v. Schachowe *„et alii quam plures, quorum hic propter brevitatem nomina subticentur"*.

Or. HSA. Dresden no. 565; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. b. Gribner, De tit. com. pal. C. 3; s. Tittmann II, 222 aus Or. (II, 225 wird offenbar dieselbe U. irrig zum J. 1257 gezogen); Posse, Privaturkk. 30 u. 50. — — [1]) Sornzig. **2422**

Febr. 15 **Lateran** — Johannes v. Camezan̄, päpstlicher Kapellan und *„contradictarum auditor"*, beurkundet, daß Mag. Heinrich gen. v. Kirchberg, Domherr zu Naumburg, in seiner Gegenwart den Bonner Chorherrn Heinrich gen. Künstler (*artificem*) zu seinem Prokurator am päpstlichen Hofe ernannt hat.

Inser. in U., d. d. 1257 Sept. 3—4. **2423**

Febr. 27[1] . . . — Burchard, Gr. v. Lutterberg, und seine Söhne Otto, Heidenreich, Werner und Heinrich überlassen dem Kl. Walkenried zum Baue des Klosters den Steinbruch in Widagerode.

Walkenr. UB. no. 315 zu Febr. 26 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 1028 zu Febr. 26. — — [1]) IV. kal. Martii. **2424**

März 3[1] **Zeitz** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, erteilt dem Guardian der Minoriten zu Eisenach auf brieflich an ihn gelangte Bitte Br. Gerhards v. Johannisthal (*de Valle s. Iohannis baptistae*) seinerseits die Erlaubnis, den Grundstein zu der Kirche zu legen, welche Gerhard in Johannisthal mit Unterstützung der Christgläubigen neu zu errichten gedenkt; erteilt allen, die zum Baue der Kirche beisteuern, einen 20-tägigen Ablaß; beschränkt die Gültigkeit dieses Indulgenzbriefes auf die Dauer des Baues.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 156) HuSA. Gotha; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 603 aus Chart. Georgenthal = Falckenstein, Thür. Chron. II, 1182; Paullini, Anal. Isenac. 48 mit: a. d. MCCLV., pont. n. a. XII.; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 5, 8 (s. a. II, 4, 17); Reg. in Acta et facta praesul. Nuenburg. b. Paullini, Synt. 139 zu a. d. MCCLV., pont. a. XII.; Leyser, Opusc. 60 no. 388; Schultes, Dir. d. III no. 803 (Mscr.) zum 11. März 1256; Schöttgen, Inv. 100 no. 18 nur zum J. 1256; Lepsius, G. d. Bischöfe des Hochst. Naumburg 87; Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlass. Eisenachs 117 mit fehlerh. Datierung. — — [1]) Mit: a. d. MCCLVI. pontif. nostri a. XI. feria VI. Audivit dominus. **2425**

März 11 **Lateran** — P. Alexander [IV.] erneuert den von dem P. Innocenz [IV.] am 23. Sept. 1243 den Dominikanern zu Leipzig erteilten Befehl der Kreuzpredigt.

Theiner, Vet. mon. Pol. et Lith. I, 69 aus Reg. orig. I ep. 367 f. 191 VatA. Rom; Ripoll, Bull. ord. praed. I, 299; Potthast no. 16289; Cod. d. Sax. r. II, 10, 138 no. 201. **2426**

März 11 **Lateran** — Ders. erläßt den gleichen Befehl an die Dominikaner in Freiberg für Stadt und Diöcese Meißen und Diöcese Naumburg.

Bourel de la Roncière, Les reg. d'Alexandre IV. tom. I sub no. 1448 aus Reg. 24 f. 191 a. II c. 367 VatA. Rom; Theiner a. a. O.; Ripoll a. a. O.; Potthast a. a. O.; Cod. d. Sax. r. II, 12, 327 no. 493. **2427**

März 12 **Meißen** — Mgr. Heinrich, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Chorherrenstifte zu s. Afra in Meißen einen Weg in Meißen.

Cod. d. Sax. r. II, 4, 113 no. 162 aus Cop. (Chart. mon. s. Afrae II, 68 u. 140). Gleichlautend m. m.

1256

das Schreiben des B. Konrad v. Meißen vom gleichen Tage im Cod. d. Sax. r. II, 4, 113 no. 161 aus Or. HSA. Dresden; Ursinus, St. Afra 122 ff. **2428**

März 18 **Lateran** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Bischof v. Halberstadt, die Klage des Dechanten und des Kapitels zu s. Maria in Erfurt zu untersuchen, daß die Bewohner (*homines ville*) zu Erfurt mit Zustimmung ihres weltlichen Gerichtsherrn, des Erzbischofs v. Mainz, angeordnet haben, alle über oder an der Gera gelegenen Aborte zu beseitigen, eine Maßregel, durch welche auch die Aborte der Chorherren in ihren an der Gera gelegenen Häusern zum Schaden der kirchlichen Freiheit betroffen worden seien.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 159 aus Cop. (Diplomatar des Marienstiftes f. 109 no. 170) DomA. Erfurt, Cop. 159 SA. Magdeburg, Extr. hist. Rel. no. 36 in der Erfurter Ministerial-Bibl. **2429**

[1256] März 21[1] . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, nimmt die Zelle Johannisthal, deren Gründer seine Vorfahren sind und die er dem Cistercienserkloster Georgenthal zugewiesen hat, auf Bitte der daselbst lebenden Brüder Gerhard, Hermann u. a. in seinen besonderen Schutz; verbietet seinen Beamten, dieselbe zu belästigen oder Dienste von ihr zu fordern.

(Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 5, 9; vgl. Wartburgbuch 224; Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederl. Eisenachs 117. — — [1]) Nur mit: in die s. Benedicti; vgl. oben no. 2425. **2430**

März 23 . . . — Ulrich, Ritter gen. v. Cobstädt, beurkundet, daß Hermann v. Nottleben (*Notilleibin*) mit Konsens seiner Gem. Gertrud, seines Sohnes Hermann und seiner Töchter Juliane[1] und Gisela eine von ihm zu Lehen rührende Hufe zu Frienstädt (*Wrinstete*), an der weder sein Bruder Reinboto noch irgendein Verwandter Hermanns ein Recht besitzt, dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold für 20 ℔ verkauft hat; überläßt mit Erlaubnis seiner Gem. Helnburg, seines Sohnes Ulrich und seiner Tochter Sophie sein Eigentumsrecht daran dem Kloster, nachdem ihm Hermann 6 ℔ vom Kaufgelde übergeben hat; läßt mitbesiegeln seinen Herrn Günther, [Gr.] v. Käfernburg.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 70; ungen. Reg. b. Leyser, Opusc. 149 u. 60 no. 392. — — [1]) Or.: ſhane; das Schwarze Copb. (HuSA. Gotha) 51: Hilianae. **2431**

März 29 **Magdeburg** — Heinrich, Gr. v. Ascharien, bestätigt die Schenkung, welche sein Oheim (*avunculus*) Ludwig, weil. Lgr. v. Thüringen, den Nonnen, die ehemals zu Mehringen wohnten, jetzt aber nach Petersthal übergesiedelt sind, gemacht hat[1].

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 217 aus Or. HuSA. Zerbst; Beckmann, Anh. Hist. I, 404; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1398; Schöttgen, Inv. 99 zum 30. März; Schultes, Dir. d. III no. 804 (Mscr.) zum 30. März. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2200 u. 2201. **2432**

April 1 . . . — Giso v. Gudensberg beurkundet die Schlichtung eines Streites.

S. Reg., d. d. 1266 April 1. a

April 3 **Merseburg** — Heinrich, B. v. Merseburg, gestattet den Eremitenbrüdern vom Orden des h. Wilhelm, in der Diöcese Merseburg 40 Tage Ablaß zu erteilen und mit Erlaubnis der Pfarrer Beichte zu hören.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 284 aus Or. HuSA. Gotha QQ I. C. 8; Reg. im A. f. d. Sächs. G. herausg. von Weber III, 189 N. 4 aus Or. Vielleicht steht diese U. mit der 1253 erfolgten Gründung des Kl. Weißenborn in Zusammenhang. **2433**

April 5 . . . — Berthold, Erzpriester und Pfarrer zu s. Maria in Eisenach, verzichtet auf jedes Recht an der Einsiedelei Johannisthal (*in heremitario, quod Vallis b. Iohannis baptiste dicitur*) und an ihren Bewohnern, das ihm zusteht, weil sie in seinem Pfarreibezirke liegt.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 156) HuSA. Gotha; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 5, 10; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 805 (Mscr.); Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlass. Eisenachs 35 u. 118. **2434**

April 12 **Leuchtenburg** — Hermann d. Ä. und seine Söhne Hartmann und Hermann v. Lobdeburg verkaufen dem Kl. Lausnitz für 30 ℔ S. eine Hufe samt Weinbergen und Zubehöre zu [Jena-]Löbnitz (*Lubanicz*)[1].

Handschr. Reg. im Mscr. zu Schultes, Dir. d. III sub no. 806 (K. öffentl. Bibl. Dresden) mit: a. d. MCCLVI. II. idus April.; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 78 no. 73 zu April 10 (s. a. S. 18. 21. 31) aus Schultes, Cod. dipl. mscr. vol. I, 14[b]; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus [Cop.] SRA. Altenburg; Eisenberger Mitt. XVII, 25 zu April 12. — — [1]) Back: Lubewitz. **2435**

1256 April 12 **Leuchtenburg** — Hermann d. Ä. und seine Söhne Hartmann und Hermann v. Lobdeburg verleihen dem Kl. Lausnitz unter Propst Heinrich das Dorf Loschen[1] mit allem Zubehöre und allen gegenwärtigen und zukünftigen Einwohnern, das Albert v. Gröbitz (*Grobeicz*), ihr Getreuer, von ihnen zu Lehen getragen und mit ihrem Konsens dem Kl. Lausnitz für 70 ℔ S. verkauft hat.

E. Schmid, Lobdeburg 78 no. 74 (s. a. S. 11. 18. 21. 31) aus [Or.] LA. Altenburg = z. T. bei K. Schulz in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IX, 225 f. N. 57 (s. a. S. 176); Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 806 (Mscr. der K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94); Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 zu April 2 aus RA. Altenburg; Eisenberger Mitt. XVII, 25 (s. a. 23). — — [1]) W. Löschen oder Luschen b. Löberschütz, nicht Lotschen b. Roda oder Lotschen b. Blankenhain; s. a. Reg., d. d. 1278. **2436**

April 17 **Erfurt** — Berthold, Vitztum, Günther v. Allstedt, Schultheiß, Hugo, der Sohn Gottschalks d. Langen, Schultheiß im Brühle, und Friedrich v. Isserstedt, Vogt, und die Ratsherren v. Erfurt: Friedrich Bitterolf, Heinrich gen. Franco, Johann v. Nordhausen, Otto v. Rode, Gottschalk Kerlinger, Albert, Vitztums Sohn, Gottfried v. Nordhausen, Heinrich v. Kiwe, Gottschalk d. Kleine (*Parvus*), Ebernand Bizkorns Sohn, Berthold Witegos Sohn, Konrad Rodestoc und Hartung Reinhards Sohn verkaufen im Auftrage des Erzb. Gerhard v. Mainz und der Gemeinde Erfurt an Hugo und Günther Albolds Sohn und ihre Erben die zwischen dem Hause Gottschalk Langes und dem Hause Günthers gen. Alboldi gelegene Gasse für 10 ℔, für welche sie der Stadt nützlichere Güter kaufen (*scilicet cameras pellificum ex altero latere videlicet super cameras sartorum sibi inherentes*). — Berthold, Vitztum, und Hugo, Schultheiß im Brühl, übergeben sie namens des Erzbischofs *„eo iure quod vri dicitur“* gegen einen bei der Severikirche zu zahlenden Zins von 2 ℈. Berthold, Vitztum, Günther v. Allstedt, Schultheiß, und Erfurt besiegeln.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 160 aus Cop. SA. Weimar (Reg. F. 146 p. 137[b]) u. Cop. StA. Erfurt (Grünes Buch 21); Lambert, Gesch. u. Verf. v. Erfurt 121 f. aus Cop. SA. Weimar; Mainzer Remonstrations-Schrift gegen Erfurt (1647), Cop. d. Urk. no. XXV; Lünig, Spicil. secul. Cont. IV. Teil II, 428; Faber, Freyg. 77 mit: XV. kal. Iuly; s. a. Böhmer-Will II, 334 no. 158; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 807 (Mscr.); Tittmann I, 61; Schöttgen, Inv. 99; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. **2437**

[v. April 23] . . . — Friedrich v. Reichenau schenkt dem Nonnenkloster zu Eisenberg 6 ℔ und einige Hofstätten zu Eisenberg.

Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 153 aus Repert. d. [GehHuSA. Weimar]. **2438**

April 23 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, übereignet mit Konsens seiner Söhne [Albrecht und Dietrich] dem Kloster zu Eisenberg Gärten und Hofstätten bei Eisenberg (*circa Isenberch*), die Friedrich v. Reichenau (*Richnowe*) *„in censu habuit annuali ratione castrensis feodi in Kirchberch sex talenta annis singulis persolventes“* und wofür er von ihm als Ersatz für jenes Burglehen 6 ℔ S. von seinem echten Lehen zum Burglehen nehmen wird. Z.: Johann, Bgr. v. Wettin, Ulrich v. Maltitz, Heinrich v. Waldau, Albert, Truchseß v. Borna, Mag. Christoforus, Ludger, Priester, Otto v. Cozzawiz, Hermann v. Schönburg, Burgold, Werner und Wiricus, Gebr. v. Kirchberg.

Cop. (Schönberg II, 185) SA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax r. I. Abt.; Reg. b. v. Schönberg, Gesch. d. Geschl. v. Schönberg II, 155 f. aus H. D. v. Schönberg, Geschlechtsgesch.; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 aus Cop. (Schönberg, Nachr.) A. Gotha u. Cop. (Wagner, Coll. XXI, 246) Herz. Bibl. Altenburg. **2439**

April 23 **Nordhausen** — Heinrich [II.], Gr. zu Honstein, überläßt dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen die Pfarrei zu Bennungen. Z.: Hermann, Propst zu Bischoferode, Dietmar, Dechant, und der Kellermeister, Kanoniker zu Nordhausen; Hermann v. Furra, dessen Bruder und dessen Sohn, Dietrich v. Wilrode, Heinrich d. Ä. und d. J. v. Ascherode (*Aszorode*), Dietmar v. Willerstedt, Helfrich v. Ballhausen (*Balnhusen*).

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 455 aus Or. StA. Nordhausen; unvollst. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 548 aus Or.; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 322 no. 138 aus fehlerh. Cop. (F. no. 1020 no. 14) GehHuSA. Weimar. **2440**

April 24 . . . — L[ambert], Propst zu s. Maria in Erfurt, und C. v. Bockesberg, Tutor der Kinder des Gr. Dietrich v. Berka, beurkunden die Gewährleistung von Gütern zu Ballstedt und Rode, welche das Severistift zu Erfurt von dem Ritter Meglach v. Hopfgarten gekauft hat.

1256

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 161 zu April 14 aus DomA. Erfurt = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 161. **2441**

April 28 **Bamberg** — Heinrich, B. v. Bamberg, schenkt die Kirche Kronach (*Krana*), Bamberger Diöcese, seinem Domkapitel, das durch Mißwachs und die feindlichen Einfälle der Edlen F[riedrich] v. Truhendingen und F[riedrich], Bgr. v. Nürnberg, schweren Schaden erlitten hat.

Scheffer-Boichorst in Mitt. d. Inst. f. österr. GF. XIII, 150 (u. 147) aus Or. RA. München; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 736 f. aus Or.; Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich I. 39 no. 159; 55. Bericht des hist. V. zu Bamberg 30 no. 25; de Lang, Reg. Boic. III, 77; Mon. Zoll. II, 36 no. 72 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 11783; Englert, G. der Gr. v. Truhend. 26. **2442**

125[6] Mai 16[1] **Bamberg** — Konrad v. Sonneberg Z. in U. Heinrichs, B. v. Bamberg, für den Bamberger Ministerialen Tayno v. Lichtenstein, der 100 *tl* Denare für Dienste, die er ihm im Kriege gegen Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, und Friedrich v. Truhendingen leistete, erhält.

A. f. Kunde österr. G.-Qu. (1850, 1) 604 aus Cop. (L. privil. II f. 68. 69) [KrA. Bamberg]; Reg. im 55. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 31 no. 26 zu 1256 Mai 16; Krenzer, Reg. des Bamberger B. Heinrich I. 39 no. 161 zu 1256 Mai 16; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 737; Mon. Zoll. II, 47; A. f. G. v. Oberfranken VII, 2, 55 zu 1257; vgl. Scheffer-Boichorst, Zur G. d. 12 u. 13. Jahrh. 320 N. 1. — — [1]) Mit: a. d. MCCLVII. XVI. cal. Iun. ind. XIIII. Die Ind. weist auf das Jahr 1256, wozu auch der Inhalt der U. paßt. **2443**

Mai 20[1] **Eisenberg** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, beurkundet, daß Ortolf, Ritter v. Eisenberg, zu seiner Memorie 20 ℔ S. dem Nonnenkloster in Eisenberg vermacht hat. Z.: Dietrich, vormals Propst daselbst [in Eisenberg], Otto, Ritter, Bruder des gen. Ortolf, Br. Ludolf vom Minoritenorden.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 580 no. 72 (Siegel fehlt); Reg. b. A. L. Back, Chron. der St. Eisenberg I, 153 u. 164 aus Miscell. Hortled. in der Univ.-Bibl. Jena Bud. f. 85[b]; v. Lingen, Kl. Teutsche Schr. I, 159. — — [1]) Mit: pontif. n. a. duodecimo. Hortleder nennt in seinem Regest die Witwe Ortolfs, Jutta, u. den Bruder Ortolfs, den Ritter Otto. **2444**

Mai 21 **Kadolzburg** — Konrad d. Ä., Bgr. v. Nürnberg, sein Sohn Friedrich d. J., Bgr. v. Nürnberg, und dessen Gem. Elisabeth beurkunden in einem m. m. mit der U. Friedrichs und Elisabeths, d. d. Metz, 1256 Mai in no. 2447 gleichlautenden Diplome den Verkauf der burgundischen Erbschaft an Hugo, Pfgr. v. Burgund, und dessen Gem. Alyz unter Verzicht auf das allgemeine Privileg, welches ihnen K. Wilhelm gegeben hat über die Lehen des weil. H. Otto v. Meran *„et super feodis, que habuit ab imperio Rapot palatinus comes Bavuarie, et super illo feodo, quod predecessor regis Willermi, dominus Hanricus de Thuringia Romanorum rex electus concesserat eidem“* u. s. f.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (Halle 1843) no. 44 irrig zum 1. Mai aus Or. ProvA. Besançon (daselbst auch ein unbesiegeltes Duplikat); Reg. b. v. Stillfried, Mon. Zoll. II no. 75. **2445**

Mai 21 . . . — Ernst und Heinrich, Gr. v. Gleichen, lassen auf Bitten des Abtes und des Konventes v. Pforte dem Abte v. Hersfeld eine Hufe zu Henschleben zugunsten des Kl. Pforte auf, welche Herbord, Reinfrids Sohn, von ihnen zu Lehen getragen und dem Kl. Pforte verkauft hat[1]. Z.: Hermann, Pfarrer zu Rudolstadt (*Rudoluestat*), Friedrich v. Tonna, Albert v. Schönberg (*Sconenberc*), Otto v. Worbis, Stephan, Vogt, Johann, Schreiber, Berthold v. Worbis.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 171 no. 149 aus Cop. (Dipl. Port. 39 u. Trsstb. 158) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 81 f. aus Cop.; Reg. b. v. Schönberg, Gesch. d. Geschl. Schönberg II, 156; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 673. — — [1]) Vgl. no. 2372. **2446**

Mai **Metz** (*Meti*) — Friedrich [III.], Bgr. v. Nürnberg, und seine Gem. Elisabeth verkaufen für 1040 ℔ S. an Hugo, Pfgr. v. Burgund, und dessen Gem. Aliz ihre Rechte in Burgund und in Frankreich unter Verzicht auf das allgemeine Privileg, welches K. Wilhelm ihm, dem Bgr. Friedrich, und seinem Vater Konrad verliehen hat über die Lehen des weil. H. Otto v. Meran *„et super feodis, que habuit ab imperio R[apoto] palatinus comes Bavuarie, et super illo feodo, quod predecessor regis Willermi, dominus Hainricus*[1] *de Thuringia Romanorum rex electus concesserat eidem“* u. s. f.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (Halle 1843) no. 43 u. ders., Mon. Zoll. II no. 73 aus Or. ProvA. Besançon; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 14005. Der Bgr. Konrad d. Ä. genehmigt den Verkauf laut U., d. d. Kadolzburg,

1256

1256 Mai 21; s. Mon. Zoll. II no. 74. Die Gesamturkunde, d. d. Frankenberg, 1256 Juni, in no. 2452. — — [1]) v. Stillfried, Mon. Zoll. I (Halle 1843) a. a. O.: Hanricus. **2447**

Mai . . . — Heinrich, Gr. v. Henneberg, beurkundet, daß Heinrich v. Ostheim die Hufe Kunemunds in Ostheim dem Kl. Wechterswinkel durch Vermittelung seines Bruders Albert geschenkt hat. Z.: Gotebold, Propst zu Wechterswinkel, Konrad, Notar, Konrad v. Heringen, Gottfried, Kämmerer, und die Laienbrüder; Wolfram, Schenk, und dessen Br. Heinrich, Ritter v. Westheim, und die übrigen Burgmannen v. Lichtenberg.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 145; de Lang, Reg. Boic. III, 77; 11. Einladungsschr. des Henneb. altertumsf. V. in Meiningen 18 no. 16 aus A. des Vereins. **2448**

Juni 7 **Erfurt, bei der Schottenkirche** — Beringer und Ludwig, Gebr. v. Atzmannsdorf (*Azemansdorf*), Söhne des Kämmerers Ludwig v. Mellingen, verkaufen an die Erfurter Bürger Eberhard v. Wechmar und Dietrich Richards Sohn für $26^1/_2$ ℔ S. ein von Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, zu Lehen rührendes und 60 Acker haltendes Gehölz bei dem zwischen Waltersleben und Egstedt gelegenen Wäldchen Wawid, deren Lehenrecht sie an Reinboto Weiße, seinen Sohn Konrad, Günther Albolds Sohn und Dietrich *„de Muro“* d. Ä. übergeben; geloben, den gen. Grafen zu ersuchen, den Käufern das Lehenrecht zu übergeben und für eventuelle Ansprüche ihres Bruders Ludwigs d. Ä., der daran kein Recht besitzt, aufzukommen; lassen mitbesiegeln ihren Oheim H. v. Mellingen, den Vitztum Berthold v. Apolda, ihre Blutsverwandten Beringer und Ludwig v. Blankenhain und die Stadt Erfurt. Z.: Gottschalk Kerlingers, Hugo, Sohn Gottschalks d. Langen, Friedrich Biterolf, Albert Vitztum, Gottschalk Kleine (*Parvus*), Heinrich Franke, Gottfried v. Nordhausen, Reinhard v. Bulza, Konrad Virdeling, Konrad Felix, Berthold, Withigos Sohn, u. a. Bürger v. Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 161 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. XIII, 5); Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206 zum 17. Juni; desgl. III, 359. **2449**

Juni 19 . . . — Johann und Hu[go], Gebr. gen. v. Weidensee, schließen mit Mühlhausen im Streite wegen Zerstörung ihres Hofes auf der Burg daselbst Sühne und schwören Urfehde. Z.: Eckehard v. Ballhausen, Th. v. Fetbelheim[1], Hugo v. Körner, Cun. v. Ammern, Th. v. Körner, C. [und] Heinrich, Gebr. gen. Dopelstein, Ritter; Friedrich, Villikus, Dietrich (*Th.*)[2] Seusing, Th., Schultheiß, Henning, Christian, Herildis Sohn, Th. v. Welsbach, Ernst v. Geizele, Heinrich v. Göttingen.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 135 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 176 f. aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 808 (Mscr.) irrig zum 16. Juni; Hempel, Inv. I, 278; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 310 u. XXI, 292 no. 27; Mühlhäuser Geschichtsbl. VIII, 69. — — [1]) Offenbar zu lesen: Rettelheim, s. unten Reg., d. d. 1258 Okt. 11. — [2]) S. no. 2086. **2450**

Juni 23 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Propste und den büßenden Schwestern der h. Maria Magdalena Augustinerordens in Deutschland die Schenkung, welche die Gemeinde der Stadt Erfurt, Mainzer Diöcese, mit einem Hause daselbst ihnen gemacht hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 162 aus Or. im Privatbesitz (Cop. StA. Erfurt). **2451**

Juni **Frankenberg**[1] (*Franquebourc*) — Konrad d. Ä., Bgr. v. Nürnberg, und sein Sohn Friedrich d. J., Bgr. v. Nürnberg, und dessen Gem. Elisabeth bekennen, dem Pfgr. Hugo v. Burgund und der Pfalzgräfin Aliz ihre Rechte und Besitzungen in Burgund und Frankreich, ausgenommen die Vogtei von Besançon, für 1040 ℔ S. verkauft und auf das vom K. Wilhelm über die Lehen, welche Otto, weil. Herzog v. Meran, vom Reiche hatte, ausgestellte Privileg, desgleichen auf ein Privileg über Lehen, welche Rapoto, Pfgr. v. Bayern, vom Reiche hatte, und über das Lehen, welches demselben der Vorgänger K. Wilhelms, Heinrich v. Thüringen, erw. römischer König, verliehen hatte, Verzicht geleistet zu haben.

Fehlerh. b. v. Stillfried, Mon. Zoll. I (Halle 1843), 72 no. 47 aus Or. in duplo ProvA. Besançon; unvollst. in Mon. Zoll. II no. 79 aus Or.; Spieß, Archiv. Nebenarb. II, 45; Hist. des Sires de Salins I, 59. — — [1]) Bei Uffenheim. **2452**

Juni **Metz** — Friedrich, Bgr. v. Nürnberg, und seine Gem. Elisabeth beurkunden den Verkauf ihrer Rechte und Besitzungen in Burgund und in Frankreich an Hugo, Pfgr. v. Burgund, und dessen Gem. Aliz unter Verzicht auf das Gesamtprivileg, das K. Wilhelm

1256

dem Vater Friedrichs, Konrad, und ihm [Friedrich] gegeben hat *„super feodis, que ab ipso et imperio tenuit Otho quondam dux Merannie, et super feodis que habuit ab imperio Rapoth palatinus comes Bavuarie, et super illo feodo, quod predecessor regis Willermi dominus Hanricus de Thuringia Romanorum rex electus concesserat eidem“* u. s. f.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (Halle 1843) no. 48 aus Or. ProvA. Besançon; Reg. b. v. Stillfried, Mon. Zoll. II no. 78. **2453**

Juli 1 . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, überlassen dem Kl. Pforte ihr Recht an einer Wiese zu Henschleben, die dem Kloster mit ihrer Einwilligung der damit belehnte Herbord, Reinfrids Sohn, verkauft hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 172 no. 150 aus Cop. (Dipl. Port. 39 u. Trsstb. 158b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 82 f. aus Cop. **2454**

Juli 6 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Kl. Dobrilugk die Güter, welche „Werder“ genannt werden und von Bodo v. Torgau und dessen Bruder [Dietrich] ihm aufgelassen worden sind. Mit Z., darunter Mag. Cristoforus, Protonotar des Markgrafen.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 705, 32 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 17 u. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; v. Ludewig, Rel. I, 80 f. u. alte Übers. 81 f. = Horn, Henricus Ill. 315 u. 316 mit alter Übers.; s. a. 99; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 809 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 69; Tittmann II, 222; Schöttgen, Inv. 99. **2455**

*Juli 25 **Bamberg, Domkirche** — Verhandlung über das in no. 2462 beurkundete Geschäft.

S. no. 2462. **2456**

Juli **Glauchau** (*in cenaculo Gluchawe*) — Friedrich v. Schönburg eignet dem Nonnenkloster zu s. Maria und s. Nicolaus in Remse auf Bitte des Propstes Dietrich eine von Dietrich v. Lubewitz erworbene und ihm aufgelassene Hufe zu Tauschwitz[1] (*Thuzewitz*) zum Ersatze für ohne sein Wissen von seinen Leuten dem Kloster zugefügten Schaden, frei von aller Jurisdiktion und Vogtei, zu, wie er ebenso von Vogtei und Jurisdiktion die von seinen Vorfahren dem Kloster geschenkten Güter zu Tauschwitz befreit; läßt seinen Herrn Dietrich [II.], B. v. Naumburg, mitbesiegeln. Z.: Friedrich v. Glauchau und Sigfrid v. Tettau (*Thetowe*), Pfarrer (*parrochianis venerabilibus*); die Ritter: Heinrich v. Wernsdorf, Rapoto v. Mosel (*Musella*), Peregrin, Konrad v. Rotenberg, Herborto v. Taupadel (*Thupadel*) *„ceterisque eiusdem castri urbanis“*, Konrad, Sigfrid und Albert, Gebr. v. Mecka (*Meckowe*), Heinrich v. Naundorf, Johann v. Altendorf, Heinrich v. Taupadel, Heinrich v. Richenstat und Wolfwin *„servientibus bonis viris. Data per manum Heinrici de Belene“*[2].

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 96 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 19b—20b) GehHuSA. Weimar. — — [1]) s. Altenburg. — [2]) Mitzschke schlägt: Gelene = Gelenau vor. **2457**

Aug. 1[1][?] **Heida** — Eckehard v. Ballhausen und seine Gem. Lukardis übertragen mit ihren Söhnen dem Kl. Heida ihre Güter in Leimbach. Z.: Berthold v. Creuzburg, Eckehard v. Warberg, Hermann v. Reingotshusen und Rüdiger Monachus, insgesamt Ritter.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 293 no. 29 aus Or. SA. Marburg, Kl. Heida. — — [1]) Auf Rasur, ebenso der Name des Klosters. **2458**

Aug. 1 **Ballhausen** — Eckehard, Ritter v. Ballhausen, teilt der Stadt Rotenburg a. d. Fulda mit, daß er dem Kl. Heida seine Güter zu Leimbach[1] übertragen habe; befiehlt seinem Knecht Friedrich v. Burschla, die Güter vor der Stadt an seiner Stelle dem Kloster zu übergeben.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 293 no. 28 aus Or. SA. Marburg, Kl. Heida. — — [1]) W., s. Altenmorschen. **2459**

Aug. 7 . . . — Dietrich, Vogt v. Ammern, [und] Swicker schließen mit Mühlhausen im Streite wegen Zerstörung ihrer Höfe auf der Burg daselbst für sich und alle Beteiligten Sühne, wobei ihnen die Bürgerschaft verspricht, *„quod dominus Hermannus comes de Hennenberc nec in civitate nec procedentibus extra quicquam gravaminis inferat, nisi in regem a principibus eligeretur, quia tunc nec in civitate vel extra nos possent vel auderent salva sua gracia confovere“*; lassen mitbesiegeln: Heinrich v. Gleißberg, Johann v. Allstädt (*Alstede*) und die Vitztume v. Rusteberg.

1256

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen 47 no. 136 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 178 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 811 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 310f. u. 320ff. u. XX, 67 no. 37; Böhmer-Ficker no. 11741; Hempel, Inv. I, 279. **2460**

Aug. 7 . . . — Hermann[1], Ritter gen. v. Lupnitz, bekennt, mit Konsens seiner Gem. Bertradis, seiner Söhne Ludwig, Hermann, Hermann und Berthold, seiner Tochter Lukardis u. a. Erben dem Kl. Georgenthal, Cistercienserordens, Mainzer Diöcese, unter Abt Berthold 7[2] Hufen und 3 Höfe zu Ülleben (*Vleibin*) für 95 ℔ verkauft zu haben; läßt mitbesiegeln den Marschall Helwig v. Goldbach und die Bürger v. Gotha. Z.: Heinrich und Kunemund, Gebr. v. Molschleben, Eilher und Konrad v. Nürnberg, der Schwiegersohn des vorigen, Bürger zu Gotha, Otto, Schultheiß v. Mechterstädt, Rudolf v. Weberstädt.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 68; Exc. b. (Otto) Thur. s. 523 f.; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 311 aus Or. — — [1]) In Thur. s.: Günther u. Hermann als Aussteller genannt. — [2]) Thur. s.: 6 Hufen. **2461**

Aug. 19[1] . . . — Heinrich, B. v. Bamberg, gibt dem Kl. Langheim nach Verhandlung im Domkapitel am 25. Juli und infolge eines Gütertausches das Dorf Schorkendorf[2] (*Sirkendorf*) und die Güter in Stublang[3] (*Stuvelanc*), mit denen von Bamberg die Gebr. Heinrich und Hermann, Gr. v. Henneberg, und von diesen die Vettern Ramung und Friedrich v. Plassenburg belehnt waren, nachdem Ramung als Ersatz an Bamberg Curendorf[4] und Friedrich Michelendorf gegeben, womit die Grafen von ihm belehnt werden. Z.: Albert, Propst, Heinrich, Dechant, Heinrich v. Arnstein, Ulrich, Kellermeister, Heinrich Zicho, Eberhard v. Hirzberch, Everlin v. Schoenberch, Arnold v. Sonneberg und die anderen Domherren; Heinrich, Abt, Heinrich, Dechant[5], und Dietrich, Kämmerer, Mönche v. Langheim[6]; Heinrich und dessen Br. Hermann, Gr. v. Henneberg, Eberhard und Ulrich, Gebr. und Edle v. Schlüsselberg, Heinrich v. Streitberg, Eberhard v. Giech, Heinrich, Schenk v. Rude.

Unvollst. b. v. Schultes, Coburg. LG. des Ma., UB. 13 no. 13 aus Or.; 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 60 f. aus Cop. (Copb. des Kl. Langheim 148) Bibl. Bamberg; Reg. b. v. Guttenberg im A. f. G. u. A. v. Oberfranken XVIII, 2, 82 no. 65 aus Or.; Jäck, Bamberger Jahrb. I, 86; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 728 [aus Or. RA. München]; 11. Einladungsschr. des Henneberg. V. in Meiningen 18 no. 15; de Lang, Reg. Boic. III, 81; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 325 N. 3; Schultes, Dir. d. III no. 810 (Mscr.). — — [1]) Mit: ep. n. a. undecimo. — [2]) Zwischen Coburg u. Seßlach. — [3]) AG. Staffelstein. — [4]) Schwerlich Kortendorf b. Coburg. — [5]) Looshorn und v. Guttenberg: Vanus, verlesen für dacanus. — [6]) Die drei Vertreter des Klosters fehlen bei Schultes. **2462**

Aug. 25 . . . — Gertrud, Äbtissin, und Heinrich, Propst zu Abbenrode, bekennen, an Thetlef und Johann v. Hunlingerode *„duo spacia silvae Waltingenstrenge vocatae“* für 5 ℔ verkauft zu haben.

Reg. im Walkenr. UB. 388 no. 17 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **2463**

12|5|6 [v. Sept.][1] . . . — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, kauft von dem Ritter Ludwig gen. v. Hausen 2 Hufen zu Aspa.

S. Nachtr. zum 3. Bd., d. d. 1241. — — [1]) Z. u. Rechtsgeschäft schienen mir zu beweisen, daß „a. inc. d. MCCLVI.“ zu lesen sei. Inzwischen habe ich mich durch Einsicht in das Or. überzeugt, daß die U. im J. 1241 ausgestellt worden ist. Hiernach ist auch II no. 1706[a] zu berichtigen. Auch die alte Registrande im Ernest. GesA. Weimar verzeichnet die U. zum J. 1241. a

Sept. 1 . . . — Volrad v. Kranichfeld, Ritter, bezeugt mit anderen eine U. seines Bruders, des B. Volrad v. Halberstadt, über die Eximierung der Kapelle in Rottorf[1].

G. Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt II no. 910 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) nw. Marienthal. **2464**

Sept. 2 . . . — Kunemund, Ritter v. Sondershausen, verleiht dem Kl. Walkenried vom Reiche zu Lehen rührende Güter zu Leimbach (*Lenbeche*), Gronbeche und Eversbûrnen[1], welche von ihm H[einrich], Gr. v. Honstein, gekauft und dem Kloster verkauft hat. Z.: Heinrich v. Ascherode (*Ascuceroth*), Dietrich und Heinrich, Gebr. v. Welroth, Hermann, Bodo und Hermann Varch, Gebr., Hermann v. Liebenrode, Heinrich Girbuch, Lampert, Vogt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 316 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Zs. d. Harzv. XXVIII, 455; Jovius, G. der Gr. v. Honstein in (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. X, 22. — — [1]) S. no. 2260. **2465**

Sept. 13[1] . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, bezeugt, daß dem Kl. Georgenthal eine Hufe und 2 Höfe zu Pferdingsleben von dem gräflichen Villikus Heinrich v. Seebergen und dessen Gem. Mechtild mit allen ihren Miterben unter der Bedingung verliehen worden

1256

sind, daß es ihnen auf Lebenszeit die Zinsen davon außer einem Malter zahle; bestätigt, daß Dietrich v. Wandersleben (*Wandisleibin*), dessen Schwester Hedwig und deren Nachkommenschaft auf diese Hufe keinen Anspruch erheben dürfen, *„quia a Cunrado cognomento Sprunc fratre domine Mechtildis iam praemissae illegittime geniti dinoscuntur“*.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 69; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524 mit: ind. XIV.; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 173. Damit ist identisch das Regest b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 86 f. aus Or. — — [1]) Mit: ind. quartadecima. **2466**

Sept. 27 . . . — Heinrich, Gr. v. Honstein, verkauft dem Kl. Walkenried für 150 ℔ seine Fischteiche bei dem Dorfe Ellrich, Hymelriche genannt, *„ab eo loco, ubi aqua oritur usque ad molendinum“*, ferner den Wald Owe bei Ellrich samt dem Walde Bredeberch[1] und alle Güter Norperts v. Gudersleben und seiner Gemahlin. Z.: Günther v. Horborch, Hermann v. Ascherode, Dietrich und Heinrich v. Welroth, Hermann v. Liebenrode, Lampert, Vogt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 317 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Eckstorm, Chron. Walkenr. 69; Zs. d. Harzv. XXVIII, 456. — — [1]) Breitenberg n. Ellrich und o. Zorge. **2467**

Sept. 27 **Erfurt, bei der Kaufmännerkirche** — Beringer und Ludwig, Gebr. v. Azmannsdorf, Söhne des Kämmerers Ludwig v. Mellingen, bekennen, an die Erfurter Bürger Eberhard v. Wechmar und Dietrich, Richards Sohn, für 61 ℔ S. 136 Acker Holz bei dem Walde Wawiht zwischen Waltersleben und Egstedt, die von Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, zu Lehen rühren, verkauft und das Lehenrecht an Günther, Albolds Sohn, Dietrich *„de Muro“* d. Ä. und Konrad, den Sohn Reinbotos Weißen, übergeben zu haben; geloben dasselbe wie in no. 2449; besiegeln mit dem Siegel ihres † Vaters, mit den Siegeln Beringers und Ludwigs v. Blankenhain, ihres Oheims H. v. Mellingen und der Stadt Erfurt. Z.: Giselher v. Rudestedt, Dietrich Vitztum, Günther Vitztum, Heinrich v. Kesselborn, Hermann Vrizchal, Sigfrid Osmunt, Hermann v. Gent, Konrad Pfalzgraf, Heinrich Raspo, Albert *„ante Portam“*, Konrad Wolf, Heinrich Hysenner, Heinrich Lutwin, Tymo Legatus, Konrad Virdeling (*Quadrans*), Gottschalk Kleine (*Parvus*), Konrad Felix, Reinhard v. Bulza, Berthold, Witegos Sohn, Rüdiger v. Rode u. a. Bürger v. Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 163 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. Nachtr. 9); s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 482 aus Or. **2468**

Okt. 2 **Maspe**[1] — Hermann, Gr. v. Henneberg, Vorsitzender in Vertretung und auf Befehl seines Bruders [Heinrich,] Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, im Landdinge zu Maspe (*civili placito, quod vulgariter lantding appellatur*), beurkundet, daß Herbord, Sohn des Ritters Reinfrid d. A. v. Henschleben, Güter zu Henschleben an Kl. Pforte verkauft hat, wogegen der Ritter Reinfrid v. Henschleben, der Vaterbruderssohn jenes Herbord, als Mitbelehnter Einspruch erhoben habe, weshalb Herbord *„per sententiam“* beim Landdinge angefragt habe, ob ein Mitbelehnter, sei er Blutsverwandter oder Freund, der die Güter nach dem Rechte, welches man *„tzvgetruwerehant“* nennt, mit ihm empfangen, ihn hindern könne, seine Güter, die er bisher frei und ungehindert besessen, zu verkaufen, ohne die Mitbelehnten zu fragen; bestätigt, da das Landgericht diese Frage einstimmig verneint hat, den von Herbord mit Kl. Pforte geschlossenen Kaufvertrag. Z.: Dietrich v. Vippach, Hugo v. Priesnitz (*Brisenize*), Hugo v. Salza, Dietrich Löwenhaupt (*Lewenhoveth*), Ludolf v. Allerstedt und dessen Br. Heinrich, Vrowin v. Tonndorf (*Tundorf*), Hermann v. Ebersberg, Helwich v. Goldbach, Minard v. Tonndorf *„et alii quam plures“*.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 172 no. 151 aus Cop. (Dipl. Port. 39 u. Trsstb. 158[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 83 f. aus Cop.; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 303 N. 4. — — [1]) Noch jetzt heißt die Wiese in dem großen Riede b. Mittelhausen (Elxleben gegenüber) im Volksmunde Maspe. **2469**

[1256 c. Okt. 2][1] . . . — Unter den Herren, welche den Frieden mit den Städten beschworen haben, wird genannt: *„domina Sophia lantgravia Turingie“*, und unter den verbündeten Städten [zwischen Fulda und Aschaffenburg]: *„Mulenhusen“*.

Weizsäcker, Der Rheinische Bund 1254 S. 26 u. 28; MG. LL. sectio IV. II, 585 no. 428 = Keutgen, Urk. z. städt. VG. 85; MG. LL. II, 373; Böhmer, Cod. d. Moenofrancof. 107; Leibniz, Cod. iur. gentium, Mantissa

1256

93—98; Reg. b. Böhmer-Will II, 334 no. 160; Grotefend, Reg. I no. 54. — — [1]) Über die Zeit der Abfassung s. Weizsäcker 3. 76. 127 f. 143 u. 145; über andere Drucke Böhmer-Will; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 307, wo der Beitritt Mühlhausens schon in das Frühjahr 1256, der Sophias etwa in den April desselben Jahres gesetzt wird. **2470**

Okt. 6 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt die Verfügung des B. Heinrich [I.] v. Bamberg in no. 2442.

Reg. im 55. Bericht des hist. V. zu Bamberg 30 N. aus Or. RA. München; Krenzer, Reg. d. Bamberger B. Heinrich I. 39 no. 159[a] aus Or.; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 737; de Lang, Reg. Boic. III, 83; Potthast no. 16568. **2471**

Okt. 6[1] **Gotha** — Schöffen und gesamte Bürgerschaft zu Gotha beurkunden, daß Heinrich Schüler $1\frac{1}{2}$ Hufen, die sein Vater Hermann, Villikus v. Nottleben, mit Konsens seiner Brüder und der übrigen Erben dem Kl. Georgenthal unter Abt B[erthold] für 20 ℔ verkauft hatte, in die Hände Br. Hartmanns, Hofmeisters (*magistri*) zu Apfelstedt, in Gegenwart Herolds, Pfarrers zu Gotha, aufgelassen hat; besiegeln mit dem Siegel der Bürgerschaft.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 72; Sagittarius, Hist. Goth. 391 mit falscher Ind.; Thur. s. 490; s. a. 524 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 67; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 812 (Mscr.); fehlerh. b. Schöttgen, Inv. 99. — — [1]) Mit: ind. XIIII. **2472**

Okt. 19 **Döllstädt** (*Tullistete*) — Heinrich, Kämmerer, gen. v. Fahner, schenkt dem Kl. Georgenthal 10 ℔[1] zum Ankauf einer Hufe zu Ülleben[2] (*Vleibin*), die zum Seelenheile seiner verstorbenen Gemahlin, für sich und seine Söhne Hermann, Hermann und Hermann verliehen wird.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 71; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; s. a. Paullini, Annal. Isenac. 18; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 311 aus Or. — — [1]) Thur. s.: $\frac{1}{2}$ ℔. — [2]) Beck III, 1, 411: zu Illeben. **2473**

Okt. 22 **Kapellendorf** — Br. Heinrich v. Weida, Prior des Dominikanerhauses zu Erfurt, und A[lbert], Dechant der Marienkirche ebenda, bekennen, von [Gerhard], Erzb. v. Mainz, beauftragt zu sein, für Hebung der Mißstände im Kl. Kapellendorf Sorge zu tragen; teilen, nachdem sie zu der Überzeugung gekommen, *„quod novem moniales, que erant intra claustrum Cappilndorf, et quindecim, que extra claustrum fuerunt, non poterant commanere sibi salubriter et decenter*[1] *et quod extrinsece fuerunt per dei gratiam assecute locum, in quo oportune recipere se valebant“*, auf Rat der von Freunden beider Parteien als Mittelspersonen beigegebenen G[ottschalk], Propstes v. Ichtershausen, Br. Heinrichs v. Zwätzen und H., Erzpriesters v. Trebra, die Klosterbesitzungen in der Weise, daß die außerhalb des Klosters verbleibenden 15 Nonnen 6 Hufen bei Diterstete[2], $3\frac{1}{2}$ Hufen bei Taubach, 4 Hufen bei Hermstedt (*Hergrimistete*), 1 Hufe bei Cannawurf, 2 Hufen bei Oßmannstedt (*Aziminstete*)[3], 1 Hufe bei Wickerstedt, $\frac{1}{2}$ Hufe bei Flurstedt (*Vlorstete*) und 2 Hufen bei Kapellendorf, die dem Kloster mit der Herrin v. Hausen übergeben sind, erhalten, die Güter zu Taubach aber binnen 6 Jahren für 30 ℔ S., die zu Hermstedt[4] für 25 ℔ und die zu Diterstete für 60 ℔ S. den in Kapellendorf verbleibenden Nonnen, die alle übrigen Klostergüter behalten, und wenn diese sie nicht wollen, dem Burggrafen [v. Kirchberg] zum Kaufe offenhalten sollen; beurkunden, daß der edle Burggraf v. Kirchberg mit seiner Gemahlin und seinem älteren Sohne für sich und alle ihre Erben, sowie die Blutsverwandten der außerhalb verbleibenden Nonnen ihren Konsens zu dieser Abmachung erteilt haben; lassen mitbesiegeln den gen. Burggrafen, L., Propst, und das Kapitel s. Mariae zu Erfurt, sowie den Konvent v. Kapellendorf. Z.: Br. Ludolf, Subprior, und Br. Heinrich v. Frankenhausen, Dominikaner zu Erfurt, Br. Heinrich, Lektor, und Br. Werner v. Nordhausen, Minoriten zu Erfurt; Ortwin und Albert, Gebr., Ritter, und Albert v. Guthmannshausen (*Gvtenhusen*), Irinfrid, Ritter v. Rannstedt, Meinhard, Ritter v. Lehesten (*Lestin*)[5].

Or. GehHuSA. Weimar mit 3 häng., läd. Siegeln; Mencke, SS. RR. GG. I, 680 f.; (Büchner) Erl. Voigtl. 258; Avemann, Bgr. v. Kirchberg, Dipl. no. 23 aus Cop. = Longolius, Nachr. v. Brandenburg-Culmbach V, 154 fälschlich mit: a. gracie MCCLXI.; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 108 aus Or.; Io. Chr. Friderici, Hist. pincernarum 114; Leyser, Opusc. 60 no. 391; E. Schmid, Kirchb. Schlösser 146 f. no. 38; NA. f. ä. d. G. XXV, 94; Kronfeld, Apolda 67; Böhmer-Will II, 335 no. 165 nur zum J. 1256 nach Kronfeld; Schultes, Dir. d. III no. 811 zum 8. Aug.; Schöttgen, Inv. 99 zum 8. Aug. — — [1]) Offenbar reichten die Klosterräumlichkeiten für 24 Nonnen nicht aus. Von ausgebrochenen Streitigkeiten (s. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida

1256

I no. 108) ist nicht die Rede. — [2]) W. b. Oberndorf; s. Kronfeld, LK. II, 208. — [3]) Mencke u. Avemann: Ariminstete. — [4]) S. U., d. d. 1260 Mai 17. — [5]) Mencke: Testin. **2474**

Okt. 26 . . . — Johann, Johann und Albert, Gebr. gen. v. Herbsleben, melden dem Abte Werner v. Hersfeld, daß die 2 Hufen zu Henschleben, welche sie von Hersfeld zu Lehen tragen und an Gertrud, Gem. Alberts gen. Valir, und deren Sohn Johann weiter verlehnt haben, von letzteren dem Kl. Pforte mit ihrer Zustimmung verkauft und ihnen aufgelassen worden sind; lassen durch Hermann v. Werningshausen dem Abte und dem Konvente v. Hersfeld jene 2 Hufen zugunsten Pfortes auf; bekennen, Heinrich Hacke versprochen zu haben, die Hufen dem Abte v. Hersfeld, sobald sie denselben außerhalb Hersfelds sprechen können und wenn sie von Heinrich Hacke dazu aufgefordert werden, noch persönlich aufzulassen. Z.: Heinrich Hacke und sein Sohn Heinrich, Eckehard, Sohn Johanns v. Gebesee, Hermann v. Werningshausen, Heinrich v. Nöda (*Nothe*); Br. Jakob und Br. Hermann, Laienbrüder v. Pforte.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 173 no. 152 aus Cop. (Trsstb. 157[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 86 aus Cop.; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 205 no. 28. **2475**

Okt. 29 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Langendorf.

Or. HSA. Dresden no. 568 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 28). **2476**

Okt. 29 . . . — Burchard v. Lutterberg und seine Söhne Otto und Heidenreich und Burchard und Sigebodo v. Scharzfels beurkunden, daß Wedekind gen. Ghyr, Ritter, den von ihnen zu Lehen rührenden Zehnten zu Heinegehusen mit ihrer Einwilligung dem Kl. Amelungsborn für 21 ℔ verkauft hat. Burchard v. Lutterberg und Burchard v. Scharzfels versprechen, nach Empfang von 3 ℔ ihr Anrecht an diesem Zehnten dem Erzbischof v. Mainz zugunsten des Klosters aufzulassen. Z.: Johann, Kellermeister, Reinhard, Kämmerer, Dietrich, Laienbruder, Berthold, Ritter gen. Vos.

Harenberg, Hist. Gandersh. 1710; s. Böhmer-Will II, 335 no. 161; Hempel, Inv. I, 279. **2477**

Okt. 30 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Marienkloster zu Bosau alle [besonders aufgeführten] Privilegien und Rechte, sowie die Besitzungen des Klosters, nämlich: Bosau, die Mühlen zu Luckenau und Lesten[1], die Fischerei in der Elster, das Patronatsrecht der Kirche und 6 Hufen zu Profen, 10 Hufen zu Werben, 12 Hufen und den Zehnten zu Scansdorff, das Dorf Miltendorff samt der weltlichen Gerichtsbarkeit daselbst, 8 Hufen zu Rodewansdorph, Wadewitz[2] mit einem Allod und der weltlichen Gerichtsbarkeit, Techwitz samt der Gerichtsbarkeit daselbst, 8 Hufen zu Gleina, 3 Hufen zu Burtschütz, das Patronatsrecht der Kirche zu Röda (*Rodowe*) samt einem Allodialgute und 16 Hufen, ein Allod, 7 Hufen, Wald und Wiesen zu Kauritz (*Choarwitz*), 2 Hufen und den Zehnten zu Droßdorf (*Droisdorff*), 28 Hufen zu Golben, das Dorf Ossig, das Patronatsrecht der Kirche zu Zwickau, Hohndorf samt der weltlichen Gerichtsbarkeit, 12 Hufen zu Schellbach, 16 Hufen in beiden Lonzig (*Lomitz*), 4 Hufen zu Schebenitz, 12 Hufen mit einem Allod, Wiesen und Wald zu Tröglitz, 17 Hufen, 6 Häuser, ein Allod und das Patronatsrecht der Kirche zu Naundorf, ein Allod mit 18 Hufen zu Dippelsdorf, 2 Hufen zu Cochowe, 5 Hufen zu Breesen, 32 Hufen und das Patronatsrecht der Kirche zu Chiwitz in der Meißener Diöcese, 8 Hufen zu Blochstorff, je 2 Hufen zu Nidazen und Pörthen, den Zehnten im Pleißen- und Geragau, einen Weinberg und das Patronatsrecht der Kirche zu Löbichau.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 442; P. Lange in Pistorius, SS. I[3], 1178 f. = Schamelius, Leuckfelds Kl. Bosau 22 ff. = Thur. s. 645 = z. T. bei Alberti, Urk.-Samml. z. Gesch. der Herrsch. Gera im Ma. 27 no. 8; Reg. b. Potthast no. 16605; Schultes, Dir. d. III no. 814 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 99. — — [1]) Unverständlich ist die Bezeichnung: molendina quae habetis in locis Luckenowe et Lesten, vulgariter nominatis, in aqua, quae Alestria nuncupatur. Vielleicht bezieht sich in aqua etc. auf die Fischerei u. ist doppelt gesetzt worden. — [2]) Fehlt bei Pistorius. **2478**

Nov. 4 . . . — Werner, Abt, Arnold, Dechant, Konrad, Propst, und das Kapitel v. Hersfeld bestätigen dem Kl. Pforte 2 Hufen zu Henschleben, die demselben Johann, der Sohn Johanns v. Henschleben, und Gertrud, Gem. Alberts gen. Valir, mit Zustimmung Johanns, Alberts und Johanns, der Söhne Johanns, Ritters v. Herbsleben[1], denen oben gen. Johann sie aufgelassen hat, verkauft haben, mit der Bedingung, daß Kl. Pforte jährlich

1256

2 ℔ Wachs dem Stifte Hersfeld zahle, wie es bereits 2 ℔ von den Hufen Herbords zu geben verpflichtet ist. Z.: Konrad, Kellermeister, Otto v. Gebesee, Simon, Kämmerer des Konventes, Hermann v. Schwebda (*Suebede*), Konrad, Kämmerer des Abtes, Hermann, Pförtner, Helwich, Unterkämmerer, Johann und seine Söhne: Dietrich, Schultheiß v. Gebesee, und sein Br. Eckehard, Heinrich Hacke und sein Sohn Dietrich, Dietrich Meiz, Winemar, Jakob, Heinrich, Albert, Hermann, Hermann v. Werningshausen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 174 no. 153 aus Cop. (Dipl. Port. 38[b] u. Trsstb. 156[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 84 f. aus Cop.; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 206 no. 29. — — [1]) S. no. 2475. **2479**

Nov. 13 **Schköhlen**[1] (*Zcolin in provinciali placito nostro*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, verleiht in Übereinstimmung mit seinen Söhnen Albert und Dietrich der Merseburger Domkirche 3 Hufen und 6 Hofstätten mit allen Eigentumsrechten in dem Dorfe und in der Flur Knappendorf, welche ihm die Ritter Heinrich v. Gleißberg und dessen Br. Johann v. Allstedt zugunsten der gen. Kirche aufgelassen haben; besiegelt mit seinem Siegel und dem seines Sohnes Albert. Dietrich führt noch kein Siegel und bedient sich deshalb des Siegels seines Vaters und seines Bruders. Z.: Mag. Christophorus, mgr. Hofnotar, Otto, Propst v. Sulza, Johann und Ludwig, mgr. Schreiber, Albero, Bgr. v. Leisnig, Schultheiß des Landdings zu Schköhlen[1], Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Heinrich[2] und dessen Sohn Ulrich v. Kötschau (*Kozsowe*) und Heinrich v. Ammendorf, Edle; Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich v. Trebezin, Hermann und Peter v. Hain, Heinrich v. Kleeberg, Hermann v. Bündorf (*Bugendorph*), Friedrich und Gozwin v. Brandis (*Brandeiz*).

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 285 aus Or. DCA. Merseburg no. 49 (mit dem 3. Siegel des Mgr. Heinrich b. Posse, Siegel der Wettiner I Taf. III no. 6 u. dem 1. Siegel des Lgr. Albert, s. Posse, Siegel IV no. 3; die U. ist von Empfängerhand geschrieben, s. Posse, Privaturkk. 43. 50 u. 133 N. 3; auf der Rückseite des Or. steht von Hand saec. XV. die nicht unwichtige Aufschrift: apropriacio imperialis); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 68 no. 38 aus Or.; fehlerh. b. Buder, Nützl. Samml. 437 aus Cop. (Großes Copb. f. 58′) DCA. Merseburg; S. Schmidt, Die Familie v. d. Borne II, 473 no. 789; Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 28 N. 99. 42 N. 177. 116 N. 647. 120 N. 674 u. II, 214. 222 irrig zum 30. Nov.; Winter im A. f. Sächs. Gesch. N.F. III, 204 f. nach Buder, verglichen mit der Abschr. des Copb. in Merseburg; Schultes, Dir. d. III no. 825 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 99 f.; Ilgen u. Vogel 174 N.** irrig zu Nov. 5; Zs. d. Harzv. XX, 31; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. VI, 2, 138. — — [1]) Schköhlen b. Lützen, nicht Schkölen o. Camburg; Kehr u. Winter lesen richtig: Zcolin. — [2]) Das Or.: Hermannus burggravius de Novo castro, Henricus et filius eius Ulricus de Kozsowe . . . **2480**

Nov. 13[1] **Frohburg** — Albrecht, Bgr. v. Altenburg, verkauft mit Zustimmung seiner Erben dem Bergerstifte zu Altenburg für 4 ℔ S. sein Burgkorn zu Gnadschütz, bestehend aus je 3 Scheffeln Korn und Hafer und 9 Denaren; läßt seinen Sohn Albrecht mitbesiegeln. Z.: Heinrich v. Schellenberg, Heinrich d. J. v. Crimmitzschau, Hermann v. Rositz, Günther, ehemals Pfarrer zu Gnandstein, Burchard, bgr. Kapellan zu Altenburg.

Unvollst. b. Liebe, Zuf. Nachlese 43 § 24 aus Or. [A. Altenburg]; Reg. b. Huth, G. d. St. Altenburg 215; s. a. v. Braun, G. der Burggr. v. Altenburg 30. — — [1]) In der in U., d. d. 1279 als Vidimus inserierten U. bekennt Albrecht, Bgr. v. Altenburg, daß sein verstorbener Vater Albrecht, Bgr. v. Altenburg, dem Stifte 3 Hufen zu Gnadschütz mit seinem Konsens verliehen habe, u. verkauft dem Kloster die oben genannten Zinsen. Liebe vermutet in der Bestätigung der Schenkung des Vaters eine auf Fälschung beruhende Interpolation; indessen scheint es, daß der Bgr. Albrecht 2 Urkunden ausgestellt hat und daß die Einkünfte von den 3 Hufen zu beziehen waren. **2481**

Nov. 15 **Leipzig** *„in ecclesia b. Thome ap.“* — Die Vögte Heinrich v. Gleißberg (*Glizberc*) und Johann v. Allstedt (*Alstete*)[1] lassen dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen 3 Hufen und 6 Hofstätten zu Knappendorf (*in pago et villa Knapendorph*) auf, die aus ihrer väterlichen Erbschaft stammen und von ihnen der Merseburger Kirche für 39 ℔ S. verkauft worden sind. Z.: Hermann, Gr. v. Mansfeld, Albero, Bgr. v. Leißnig, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich v. Kötschau, Heinrich v. Ammendorf, Ulrich, Sohn Heinrichs v. Kötschau, Christophorus, Notar.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 286 aus Or. DCA. Merseburg no. 50; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 69; v. Medem b. v. Ledebur, Allg. Arch. XVIII, 50 f. zu Dez. 1 aus Or.; vgl. die markgr. U. in no. 2480; S. Schmidt, Die Familie v. d. Borne II, 473; Zs. d. Harzv. XX, 31; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. VI, 2, 137. — — [1]) Posse, Privaturkk. 43 liest: Alrestete. **2482**

1256 Nov. 20 **Fulda** — Heinrich, Abt v. Fulda, verfügt im Einvernehmen mit seinem Dechanten B[erthold], den übrigen Prälaten und seinem Konvente, daß in dem unmittelbar unter Fulda stehenden Kl. Rohr die Zahl der Nonnen fünfzig nicht überschreiten dürfe *„una vel duabus duntaxat exceptis ancillis, que reliquis subserviant dominabus“*; befiehlt *„ne femine a suis maritis derelicte illarum sanctimonialium consorcium aliqualiter consequantur“*.

v. Schultes, Hist.-stat. Beschr. der Grafsch. Henneberg I, 182 no. 5 zum 1. Dez.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 826 (Mscr.) zum 19. Nov.; s. a. Bau- u. Kunstdenkm. der Prov. Sachsen XXII, 177. **2483**

Dez. 3[1] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt auf wiederholtes Ansuchen der Bürgergemeinde (*universitati[s] civium*) zu Altenburg die Rechte, Gewohnheiten und Freiheiten, die diese von Reichs Gnaden bisher genossen haben; genehmigt insbesondere näher angegebene Rechte und Freiheiten betreffs der dem Schultheißen, der *„pro tempore“* der Gemeinde vorzusetzen ist, gemäß der Höhe des Vergehens und bei besonders schweren Vergehen nach Gutachten der 12 Geschworenen zu zahlenden Strafgefälle, betreffs der Kompetenz des Schultheißen in Strafsachen, über die, soweit sie innerhalb des Weichbildes der Stadt vorkommen, der Landrichter zu richten kein Recht hat, betreffs der Flüchtlinge in der Stadt und betreffs der Münze; bestätigt, daß innerhalb einer Meile im Umkreise um die Stadt Schenkhäuser oder Trinkbuden nicht bestehen dürfen, ausgenommen je eine in Saara (*Zarowe*), [Ehren]hain (*in Indagine*), Buscha (*Puschowe*), Treben, Leesen (*Lysene*) und Rolika (*Roulok*), die jedoch nicht brauen dürfen (*sed tamen brazium non facient*); Zuwiderhandlungen sollen vom Landrichter, dem Schultheißen und von der Bürgergemeinde verhindert werden; verfügt, daß Güter innerhalb der Stadt, die von einem Bürger testamentarisch einer kirchlichen Stiftung vermacht worden sind, binnen Jahresfrist verkauft werden, verlassene Güter innerhalb der Stadt binnen Jahr und Tag dem Reiche verfallen, jeder Einwohner der Stadt, auch Geistliche und Ritterbürtige, die Befestigungen der Stadt mit erhalte, Unfreie, die Jahr und Tag ohne Reklamation in der Stadt gelebt, hinfort nicht beunruhigt werden dürfen, daß Wunden mit Verlust der Hand bestraft, Zweikämpfe in der Stadt nicht ausgefochten werden, Flüchtlinge, die sich in das Haus eines Nachbars oder Mitbürgers gerettet, nur durch das Gericht herausgeholt werden dürfen, Fremde, die schuldenhalber von einem Bürger nicht gepfändet werden konnten, beim Betreten der Stadt in Haft genommen werden und daß, falls ein Gastfreund den Verhafteten freiläßt, dieser für den Flüchtigen haften müsse, daß die Altenburger Bürger zu Waldenburg zollfrei sein und ihren Rechtszug nach Goslar haben sollen (*sententias extra civitatem requirendas Goslarie in Rufo ostio requiretis*), daß ausgetrocknete Teiche, solange sie trocken bleiben, als Weide ihrer Herde dienen und daß die Gemahlin eines wegen Totschlags Flüchtigen, dessen Güter dem Fiskus verfallen, gegen Erstattung von 3 ℔ an den Schultheißen, ihre Güter zurückerhalten könne.

Or. RatsA. Altenburg (von unbekannter Hand des Empfängers, s. Posse, Privaturkk. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Hase in Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterlandes III, 351 (mit eingehenden Erläuterungen) aus Or.; Liebe, Zuf. Nachlese 32 aus Or. = v. Posern-Klett, Sachsens Münzen im Ma. I, 309 f. = Gengler, Deutsche Stadtrechte des Ma. 6 ff. (vgl. 163 u. 574); Gaupp, Deutsche Stadtrechte des Ma. I, 210 ff. mit rechtsgeschichtlichen Erläuterungen; s. a. Huth, G. d. St. Altenburg 169 ff.; Horn, Henricus III. 273 u. 282; v. Lingen, Kleine Teutsche Schrifften I, 124 ff. aus Cop.; Schlegel, Diss. de nummis ant. Gothan. Cygn. 4; (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. II, 98; Voretzsch in RProgPr. Altenburg (1891) 4; v. Braun, G. des Rathhauses zu Altenburg 19; Schultes, Dir. d. III no. 828 (Mscr.); Tittmann II, 223 (225 irrig zum J. 1257); Schöttgen, Inv. 100; Gengler, Cod. iur. munic. Germ. I, 26. — — [1]) Mit: ind. XIII. **2484**

Dez. 12[1] **Lateran** — P. Alexander [IV.] heißt den Abt auf der Altenburg [zu Merseburg], den Domdechanten v. Merseburg und den Propst zu s. Moritz in Halle, Magdeburger Diöcese, auf Grund einer Klage des Zeitzer Stiftskapitels, Naumburger Diöcese, dagegen einzuschreiten, daß Heidenreich v. Zangenberg (*Czanginberg*), Domherr zu Naumburg, und andere Kleriker einer päpstlichen Bestimmung zuwider durch Exekutoren gewaltsam über die Vierzahl in das Stift eingeschoben würden.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1405 aus Cop. SA. Magdeburg (Cop. LVI f. 242[a]);

1256

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 287 aus Cop. (Cop. eccl. Citic. saec. XV. f. 2) DA. Zeitz. — — [1]) Mit: pont. n. a. II. **2485**

. . . . . — *„Littera Rudolphi archiepiscopi Magdeburgensis ad Alexandrum pontificem in causa capituli [Numburgensis] et magistri de Kirchberg.“*

v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. III, 652 no. 523 aus Cop. eines alten Inventariums der Urk. des Hochst. Naumburg im Cop. 393 SA. Magdeburg; vgl. oben no. 2415. **2486**

. . . . . — Heinrich, Abt v. Fulda, Berthold, Dechant, und Gerlach, Dompropst, erlauben dem Kl. Reifenstein (*Ryphinstein*), ihre Güter zu Ammern, welche Heinrich, Gr. v. Gleichenstein, u. a. von ihnen zu Lehen tragen, zu erwerben und gegen einen jährlich am 29. Sept. mit 1 ℔ Wachs für je 4 Hufen an Fulda zu entrichtenden Zins als eigen zu behalten. Z.: Tymo, Schreiber, Albert, Berthoh, Fructing.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 138 aus Cop. SA. Magdeburg. **2487**

. . . . . — Rudolf, Abt v. Reifenstein, bekennt, von Heinrich, Abt v. Fulda, die Erlaubnis in no. 2487 erhalten zu haben.

Schannat, Fuld. Lehnh. Cod. prob. no. 56 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 833 (Mscr.). **2488**

. . . . . — Ludwig, Abt zu Reinhardsbrunn, kommt unter Zustimmung seines Kapitels mit dem Burggrafen [Hermann] v. Neuenburg (*de Novo castro*) und dessen Söhnen dahin überein, daß der tägliche Gottesdienst in ihrer innerhalb der Grenzen der zu Reinhardsbrunn gehörigen Parochie zu Lissen (*Lizzene*) gelegenen Kapelle[1] gegen einen jährlichen Zins von 1 ℔ üblicher Münze von Lissen aus besorgt werde (*quod de parochia debent in eadem capella cottidie per sacerdotem et scolarem divinorum videlicet matutinorum et misse et vesperarum sollempnia celebrari*). Z.: Genannter Burggraf und seine Söhne Burchard[2], Hermann und Heinrich, Grafen, Albold, Wolfram, Volrad, Friedrich v. Lissen, Otto Bonenbiz[3] u. a.

Lepsius, G. der Bischöfe des Hochst. Naumburg 297 (s. a. 87 f.) aus Or. DCA. Naumburg; Schöttgen, Opusc. minora 383; Braun, Nachr. v. d. Gr. v. Osterfeld 14 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 835 (Mscr.); vgl. unten Reg., d. d. Zeitz, 1280 Aug. 20. — — [1]) Wie aus U., d. d. 1280 Aug. 20 hervorgeht, die Burgkapelle zu Osterfeld. — [2]) Fehlt bei Schöttgen. — [3]) Schöttgen: Bonenbur. **2489**

. . . . . — Bernhard, Abt v. Walkenried, nimmt Heinrich v. Furra (*Vurren*) und dessen verstorbene Gem. Margarethe, seine Tochter Margarethe und deren verstorbenen Gemahl Heidenreich, die seiner Kirche eine halbe Hofstätte zu Neudorf (*Nova Villa*)[1] bei Nordhausen geschenkt haben, in die Brüderschaft seines Klosters auf.

Reg. im Walkenr. UB. no. 318 aus Cop. (Walkenr. Copb.) A. Rudolstadt u. Chart. Walkenr. f. 123 [A.] Hannover; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 274. — — [1]) Wohl Neuhof, sw. Ellrich, s. Zs. d. Harzv. X, 132. **2490**

. . . . . — Das der h. Jungfrau geweihte Nonnenkloster bei Nordhausen erhält die Pfarrei Bennungen. Z.: Heinrich v. Ballhausen.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 313 u. 394. Die Angaben v. Hagkes sind an vielen Stellen unzuverlässig. **2491**

*. . .[1] — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Herr des Pleißenlandes, dessen Dominium er von Kaiser Friedrich *„in obstagio decem milium marcarum argenti ratione sponsalicii filie sue Margarete filio nostro Alberto desponsate“* erhalten hat, bestätigt auf Vorstellung Salomos[2], des 7. Propstes des Berges der h. Maria zu Altenburg, *„de regia collacione ecclesiam suam ab inicio fundationis sue per omnem proprietatem suam iudicium vite et mortis habuisse et singulis diebus unam carratam lignorum de silva Lina cum sua propria vectura educendam percepisse et in superiori piscina copiosam pissium capturam, videlicet decimationem pissium, quam in speciali testamento Romanorum inperator dominus Fridericus primus eiusdem ecclesie fundator delegavit eidem eo quod in fundo et proprio solo monasterii fecerit tam aggerem quam piscinam“*, *„tacito iudicio“*[3] das Holzungsrecht und unter näher angegebener Beschränkung den Fischzehnten (*in omnibus vigiliis et festifitatibus in prefata ecclesia cum abstinentia carnium peragendis et in cena domini et saboto sancto pasce dominus prepositus et sui posteri ad sufficientiam conventus sui de superiori piscina captura piscium potientur*). Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg, Albert, Bgr. v. Döben, Albert, Truchseß v. Borna, Wachmod, Otto und Markward v. Gerstenberg, Albert Spenner, Heinrich v. Kohren, Eberhard Puzman.

1256

Lichtdr. b. Posse, Hausges. d. Wettiner Taf. 7 (s. a. S. 19) aus Or. RegA. Altenburg (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); v. d. Gabelentz in Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterlandes IV, 305 f. (s. a. 288 ff.) aus Or.; Rudolphi, Gotha dipl. V, 198; Horn, Henricus III. 306 no. XIV; s. a. 260; Chr. Sig. Liebe, Zuf. Nachlese zu Heinrich d. Erl. Lebensbeschreibung 6 ff. (mit Abbildung des Siegels des Markgrafen auf dem Tittelblatte) aus Or.; Wilke, Ticemannus, Cod. d. no. 6; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 626 f., u. b. Mencke, SS. RR. GG. II, 898 f. mit: a. MCCLVI. ind. IV.; König, Adels-Hist. II, 339; s. a. v. Lingen, Kl. Teutsche Schrifften I, 114; Schultes, Dir. d. III no. 829 (Mscr.); Struve, Diss. de com. pal. Sax. b. Weinart, Anal. iur. Sax. I, 14 N. c; Reinhard, Diss. de tit. com. pal. Sax. ebenda I, 153; Schöttgen, Inv. 88 zu 1246; ders., Opusc. 252; Horn, Handbibl. 815 ff.; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 223 f.; (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. I, 25; Meyner, Nachr. v. Altenburg 140 ff. — — [1]) Acta s. h. a. d. M°CC°LVI°. ind. XIIII[a]. regn. Romanorum inperatore d. Friderico secundo. Auch im Texte ist Friedrich nicht als tot bezeichnet; die U. wird deshalb von verschiedenen Forschern zum J. 1246 gegeben, wozu weder ind. noch intitulatio paßt, oder als Fälschung bezeichnet. Die U. ist Neuausfertigung, hergestellt nach Friedrichs II. Tode; s. Posse, Privaturkk. 50 u. 77; Siegel b. Posse, Siegel der Wettiner III, 6. — [2]) 1244 u. 1250 kommt Propst Gunfrid vor. — [3]) S. Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterlandes IV, 294 u. IX, 118 ff. **2492**

. . . **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet den Brüdern in der Klause bei Giebichenstein 3 Hufen und 1 Hof zu Wresitz zu, die ihnen Ritter Heinrich v. d. Sale für 60 ℔ S. verkauft und ihm aufgelassen hat.

Handschr. Regest aus einem Urkundenverzeichnis des Marienknechtsklosters zu Halle a. S. SA. Magdeburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **2493**

. . . **Meißen** — Ders. gestattet dem Propste und den Brüdern zu s. Afra in Meißen die Einziehung eines näher beschriebenen Weges.

Joh. Fr. Ursinus, St. Afra 122 f. no. 10; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 837 (Mscr.). **2494**

. . . . . — Konrad, ehemals Gr. v. Clettenberg, bekennt, dem Kl. Walkenried 11 Joch und 2 Höfe zu Branderode gegeben zu haben, und zwar bevor er mit dem Grafen v. Honstein über den Verkauf des Dorfes Branderode verhandelt und an Gerhard v. Roßla ein Lehen ebenda verliehen habe.

Reg. im Walkenr. UB. no. 313 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 455 f. **2495**

. . .[1] . . . — Erkenbert, Bgr. v. Döben (*Dewin*), bestätigt dem Marienstifte zu Altenburg eine Hufe zu Gödern (*Chuderim*), welche sein Vater Erkenbert, weil. Präfekt v. Döben, zum Seelgeräte für sich und seine Gem. Mechtilde mit Einwilligung seines [des Ausstellers] damals v. Tegkwitz (*Theckewiz*) genannten Großvaters Erkenbert[2], die insgesamt in genannter Kirche vor dem Altare der h. Katharine beerdigt liegen, der Kirche geschenkt hat. Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg, Otto und Markward v. Gerstenberg, Heinrich v. Kohren.

Nicht ganz vollständig bei (Grundig u. Klotzsch) Samml. verm. Nachr. IX, 367 f.; König, Adels-Hist. II, 338; ungen. Reg. b. Chr. Sig. Liebe, Zuf. Nachlese 25; Schöttgen, Inv. 100. — — [1]) Mit: ind. XIV. — [2]) König: Otzkenberti. **2496**

. . . . . — Heinrich v. Fahner gibt dem Kl. Georgenthal 10 ℔ zum Seelgeräte für sich, seine Gemahlin und seine drei Söhne Hermann, Hermann und Hermann.

Reg. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 10, 6. **2497**

. . .[1] . . . — Gottfried und Dietrich, Gebr. gen. v. Görmar, lassen auf Rat Alberts, Abtes v. Volkenrode, Br. Dietrichs v. Görmar, ihres Verwandten, Br. Heinrichs v. Welsbach, Heinrichs v. Körner, ihres Schwagers (*sororii*), und seines Br. Dietrich zwei ihrer Schwestern in das Brückenkloster zu Mühlhausen eintreten; vermachen demselben einen Hof vor der Burg, einen Hof zu Görmar, sowie verschiedene Güter, welche es von Bertram Kürschner (*Pellifice*), Luckardis v. Wanfried (*Wenevriden*) und Günther Walker (*Fullone*) gekauft hatte. Z.: Br. Reinhard vom Brückenkloster, Christian v. Ammern, Ritter, Dietrich v. Körner, Swicker d. J., Eckehard Müller, Tuto v. Görmar und sein Br. Dietrich, Dietrich v. Welsbach und sein Sohn Heinrich, Gerlach d. J. und seine Söhne Gerlach und Bruno, Christian, Erildis Sohn.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 137 aus Or. StA. Mühlhausen. — [1]) Mit: „Temporibus dom. Gerdrudis priorisse." **2498**

. . . . . — Otto und Heinrich v. Zedlitz verzichten zugunsten des Bergerstiftes zu Altenburg auf alle Ansprüche, die ihr Vater an 14 Hofstätten gehabt, auf denen Brot- und

1256

Fleischbänke errichtet gewesen. Unter den Z.: Sigfrid v. Ehrenberg, Ehrenfried v. Slezze, Otto, Ritter v. Gerstenberg.

Reg. b. Chr. Sig. Liebe, Zuf. Nachlese 22 [aus Or. A. Altenburg]. **2499**

. . . . . — H[einrich] v. Bendeleben bezeugt mit seinen Söhnen Berthold, Rudolf und Egelolf den dem Kl. Walkenried für $1^3/_4$ ℔ geleisteten Verzicht seines Müllers Giselbert auf Güter zu Reith[1].

Reg. im Walkenr. UB. no. 314 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 216b) [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W., s. Görsbach a. d. Helme, s. Zs. d. Harzv. IV, 273 [?]. **2500**

. . . . . — Hartwich v. Wigheleve begabt das Nikolaikloster zu Eisenach. Z.: Hugo v. Salza.

Urkundl. Notiz in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 200 aus SA. Gotha. **2501**

. . . . . — Notbert v. Guntersleuen verkauft dem Kl. Walkenried für 150 ℔ alle seine Güter.

Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 96. **2502**

. . . . . — Eckehard v. Straußfurt (*Stusforte*) übergibt dem Kl. Reinhardsbrunn das Gut zu Topfstedt. Z.: Baldewin v. Capelle, Propst des Hospitals zu Weißensee, Heinrich v. Grüningen, Hermann v. Sömmerda, Albert v. Brüchter, Sigfrid v. Ottenhausen.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 473 f. aus Cop. (Cop. Reinhardsbr.) SA. Gotha. **2503**

. . .[1] . . . — Adelheid, Tochter Ernsts v. Birkenstein (*Birckinstein*), vermacht mit Zustimmung ihres Oheims (*avunculi*) Hugo v. Salza dem Kl. Reifenstein zum Ersatze für von ihren Vorfahren ihm zugefügten Schaden $1^1/_2$ Hufen zu Breitsülze (*Brettisholtz*)[2] und 2 Hofstätten, welche Berthold und Albert, Gebr. gen. Dernestete, von ihrem Vater zu Lehen getragen; läßt wegen Siegelkarenz ihren Oheim Hugo besiegeln. Z.: der Abt v. Homburg, Günther, Pfarrer v. Salza, Albert v. Eckardsleben (*Eckersleibin*), Ritter, Dietrich Murro, Gerhard v. Heilingen (*Heiligen*), Günther, Sohn des gen. Hugo v. Salza, Berthold Surerch[3], Konrad, Notar.

Wolf, Pol. G. des Eichsfeldes I, UB. no. 29; Reg. in Reg. des Geschl. Salza 77 no. 58; Schultes, Dir. d. III no. 836; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 111 u. 152 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 10. — — [1]) Wolf hat zwar im Texte: Acta s. h. a. MCCLXVI., im Regest aber u. nach der Einreihung sie zum J. 1256 gegeben. Das Or. hat 1256 als Ausstellungsjahr. — [2]) Nach v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 111: Breitsülze, W. u. Wh. b. Mühlhausen, nicht Breitenholz. — [3]) Wohl Surezzig = Saueressig zu lesen. **2504**

. . . . . — Heinrich, Ritter gen. v. Bollstedt, gestattet mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich dem Kl. Reifenstein, alle seine Güter zu Breitsülze[1] (*Breitesholz*), welche er von seinem Vorgänger Ernst erhalten, von den mit denselben Belehnten zu erwerben. Z.: Reinhard, Ritter v. d. Sale, und sein Sohn Konrad, Hermann v. Salza, Ritter, Sibert, Vogt, Reinhard v. Gebra (*Geber*), Volrad, Dietrich Uberan.

Wolf, Eichsfeld. UB. no. 9; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 151 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 15; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen. — — [1]) W. u. Wh. b. Mühlhausen. **2505**

. . . **Homberg**[1] — Widekind, Schultheiß zu Homberg, bestätigt, daß Hermann, der Sohn Mehthildis v. Wihte, mit dessen Geschwistern *„coram iudicibus terre Hassie ordinariis Conrado de Elbene et Heinrico de Glizberg militibus“* ihm abgesprochen und dem Kl. Cappel unter Abt G. und Prior R. zugesprochen worden ist. Mit Z.

Or. SA. Marburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Kopp, Hess. Gerichtsverf. I, Beyl. 125 no. 60 (vgl. Text 276) aus Or.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 53 aus Or.; s. Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 17 N. 44; Ilgen u. Vogel 169. — — [1]) Acta s. h. in Gutinsperg, sed confirmata secundo in Hoenberg a. d. MCCLVI. **2506**

125[6][1] . . . — Dietrich v. Gotha verkauft mit seinen Brüdern Johann und Hermann, unter Zustimmung seiner Verwandten (*parentum*) und seines Erben Hermann, dem Konvente der Nonnen zum h. Kreuz bei Gotha und den Stiftern des Klosters, Heinrich gen. Setzepfand v. Siebleben und Burchard v. Leina (*Lina*)[2], sein Allodium zu Gotha mit allem Zubehöre, die Villula zu Rödichen (*Rode*) und die h. Kreuzkirche mit dem dazu gehörenden eigenen und dem bei dem Landgrafen der Thüringer zu Lehen gehenden Pfarrgute (*dote*); läßt dies auf vor Rüdiger, Vogt v. Arnstadt, und Heinrich v. Ostheim, z. Z. Schultheiß-

1256

in Gotha. Z.: die Schöffen der Stadt: Helherus, Rigolvus[3], Wicelo[4] Lange, Hertwich, Konrad v. Wiegleben, Heinrich Vogel (*Volucris*), Ludwig v. Wechmar, Kunemund d. Ä. v. Molschleben, Heinrich v. Boilstedt (*Bolstete*)[5].

Cop. saec. XIV. (Copial RR. I, 12 fol. 1[b]) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Devrient in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXVII, 424; Möller ebenda IV, 47 f. aus ders. Cop.; Sagittarius, Hist. Goth. 55; Falckenstein, Thür. Chron. II, 1153 f.; Tentzel, Suppl. hist. Gotha II, 47. 375; Rudolphi Gotha dipl. III, 3; Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 55; Reg. b. Sagittarius et Thilo, Mem. hist. Goth. 38 f.; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 7, 74; Schultes, Dir. d. III no. 685 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 93. — — [1]) Im Datum „Datum anno domini MCCLI." scheint ein Fehler enthalten zu sein. Nach der Lage des Klosters wird man die U. erst ins J. 1256 zu setzen haben. Es wäre somit in der Cop. vor dem Einer eine V ausgefallen. — [2]) Bei Sagittarius et Thilo: Lura. — [3]) Die Drucke: Rigoberg; Möller: Helberus, Rigoberg; Posse: Rigosus. — [4]) Oder Witelo? — [5]) Andere lesen: Baldestete. **2507**

[1256] . . . — Kl. Lausnitz findet durch Vermittelung Heinrichs v. Dieskau (*Tizchowe*), Wilhelms, . . . Konrads gen. Kramer (*mercator*), Dietrichs gen. Gugeler, Ludwigs, Heinrichs, Günthers, Friedrichs und anderer Bürger von Eisenberg und in Gegenwart Heinolds v. Königshofen, des Villikus zu Eisenberg, Sühne mit Albert v. Grobitz und dessen Söhnen über Weinberge zu Loschen und Jenalöbnitz.

Eisenberger Mitt. XVII, 29 ohne J. aus Wagner, Coll. XXI, 243; Notiz b. Löbe, G. der Kirchen u. Schulen des Herzogt. S.-Altenburg III, 113 zum J. 1256. **2508**

[1256][1] . . . — A[lbert], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, und seine Gem. M[argaretha] . . . gestatten dem Kl. Georgenthal, Cistercienserordens, im Johannisthal bei Eisenach geistliche Personen ihres Ordens einzusetzen; nehmen dasselbe in ihren Schutz.

Undat. Fragm. einer U. in Cop. v. J. 1381 (Georgenthaler Copial fol. 160) SA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 5, 8; s. a. II, 4, 17 f.; Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 222; Wartburgbuch 224. — — [1]) O. J., s. oben no. 2425 u. 2430. **2509**

[c. 1256][1] . . . — G[ünther], Gr. v. Käfernburg, und sein Sohn G[ünther] versöhnen sich mit . . . Mühlhausen wegen Zerstörung der Burg Mühlhausen. Z.: H[einrich], Gr. v. Schwarzburg, H[einrich] v. Körner, Hugo Lange.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen 49 no. 140 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 176 aus Or.; vgl. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 310; Hempel, Inv. I, 280. — — [1]) O. J. Über die wahrscheinlich im Frühjahr 1256 erfolgte Zerstörung der Burg s. Mühlhäuser Geschichtsbl. VIII, 59 ff. **2510**

1257

. . . — Heinrich und Hermann, Gr. v. Kastell, bekennen, daß das Kl. Ebrach mit

Jan. 2 ihrer und ihres Oheims (*avunculi*) Heinrich[1], Gr. v. Henneberg, Einwilligung Weinberge bei Eisenheim von Hartmann, Vogt v. Eisenheim, gekauft hat. Mit Z.

Wittmann, Mon. Castell. 47 no. 147 aus Or. (mit anh., oben beschäd. Hennebergischen Siegel) RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 93. — — [1]) Gruner, Opusc. II, 204 N. f nennt ihn Hermann. **2511**

Jan. 15 **Erfurt, in der Marienkirche** — Albert, Dechant, und das Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt bekennen, von den beiden Schwestern und Nonnen (*habitu spiritales*) Petrissa und Kunegunde in Erfurt das Erbrecht von $^1/_2$ Hufe zu Elxleben, die ihrem Stifte zugehört, unter der Bedingung erhalten zu haben, daß sie und der Priester Konrad gen. v. Nordhausen das lebenslängliche Nutzungsrecht behalten.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 164 aus Or. DomA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 134; Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 134. **2512**

Jan. 25 **Quedlinburg** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, für das Kloster s. Jakobi in Halberstadt.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt no. 98[a], u. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 951 aus Niemanns Exc. SA. Magdeburg. **2513**

Jan. 25 **Bacherach** — Albert v. Lichtenberg Z. in U. der Gesandten des zum römischen König gewählten Richard, welche geloben, dem jungen Konrad das Herzogtum Schwaben u. a. zu verleihen.

Mon. Boic. XXX[a], 328 no. 800 aus Or. K. HA. München = MG. LL. sectio IV. II, 485 no. 386; Hormayr in Wiener Jahrb. XLIV, Anzeigebl. 15 no. 31; Böhmer-Ficker no. 11775. **2514**

Jan. 28 **Meißen** *„in publica synodo"* — K[onrad], B. v. Meißen, ersucht den B. V[olrad] v. Halberstadt, die von ihm gegen Mag. Gerhard gen. *„de Foresto"* und Mag. Heinrich gen. v. Kirchberg ausgesprochene Exkommunikation auch in seiner Diöcese verkünden zu lassen.

1257

Cod. d. Sax. r. II, 1, 149 no. 184 aus gleichzeitiger Ausfertigung ohne Siegel HSA. Dresden; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 164 no. 916. **2515**

Febr. 2 **Quedlinburg** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, für das H. Geist-Hospital in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt no. 99; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 917 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Halberstadt Q 8. **2516**

Febr. 2 **Quedlinburg** — Ders. Z. in U. desselben für dasselbe Hospital.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 100; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 918. **2517**

Febr. 7[1] **Wachsenburg** (*Wasseberc*) — Gertrud, Witwe v. Stein, verkauft mit Einwilligung ihrer Söhne Boppo, Heinrich, Tuto und Hermann dem Kl. Ichtershausen die ihr auf Lebenszeit angewiesenen Güter zu Rudisleben; läßt ihre Söhne besiegeln. Z.: Ulrich v. Cobstedt, Friedrich v. Wiehe.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 86 no. 61 aus Cop. [HuSA.] Gotha no. 9; Reg. b. Jovius, Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 196. — — [1]) Mit dem merkwürdigen Datum: feria IV. post purific. b. virginis proximo non preteritam [!]. **2518**

Febr. 22 . . . — Kl. Heisterbach verkauft wie in no. 2241 der verw. Gräfin Mechtilde v. Sayn 40 ℔ jährlicher Rente auf dem Heisterbacher Hofe in Cöln.

Reg. b. Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 225 no. 141 (S. 22 zum J. 1256 Febr. 22) aus Or. SA. Düsseldorf. **2519**

Febr. 25 . . . — Berthous, Truchseß v. Schlotheim, söhnt sich mitsamt seinen Söhnen mit der Stadt Mühlhausen derart aus, daß er ihr 50 ℔ Silber zahlt, in Mühlhausen einen Hof für 30 ℔ kauft und das Bürgerrecht erhält, ferner mit seinen Söhnen Urfehde schwört für sich, für seine Bruderssöhne Günther und Hermann, für Friedrich v. Treffurt (*Drivordia*) und alle seine Brüder, für Gisiler v. Döllstädt (*Tullistedt*) und seinen Bruder, für seine Bruderssöhne gen. v. Mihla, für die v. Herbsleben (*Hervirsleibin*) und für Ludolf v. Stotternheim; verspricht mit seines Bruders Söhnen Albert v. Seebach, Raboto v. Sundhausen und Dietmar v. Berndten (*Bergeriden*), den Vergleich zu halten. Sein Bruderssohn Günther stellt außerdem seine Feindschaft gegen C. v. Küllstädt und Hil. v. Dangelsdorf (*Dankolfistorfd*) ein. Z.: Albert, Gr. v. Clettenberg, Johann v. Weidensee, Heinrich, Kämmerer v. Mühlhausen, C. Topf (*Olla*), Sigfrid v. d. Sale.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 142 aus Or. StA. Mühlhausen; s. a. N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 247; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 311 N. 2; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 373. **2520**

Febr. 28 **Lateran** — P. Alexander [IV.] erteilt dem Benediktinernonnenkloster Heusdorf, Mainzer Diöcese, die Gnade, wenn ein allgemeines Interdikt über das Land verhängt worden ist, bei verschlossenen Türen unter Ausschluß der mit Exkommunikation und Interdikt Bestraften, ohne Glockenläuten und mit leiser Stimme Gottesdienst halten zu dürfen.

Rein, Thur. s. II, 144 no. 65 aus Or. [HuSA.] Gotha; Potthast no. 16758. **2521**

März 1 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für Kl. Michaelstein.

Leuckfeld, Ant. Michaelst. 115 = G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 165 no. 920. **2522**

März 5[1] . . . — Dietrich (*Th.*), Propst zu Remse, findet die Ansprüche der Söhne Gerhards gen. v. Stein, welche mit ihrem indessen verstorbenen Vater ihr Lehenrecht an Gütern in beiden Tettau (*in utraque villa Thetowe*) an den indessen gestorbenen Propst Heinrich v. Remse verkauft, den Verkaufsvertrag aber nicht gehalten haben, auf Rat des B. Dietrich [II.] v. Naumburg und anderer erfahrener Männer durch Zahlung von 6 ℔ ab; läßt besiegeln seinen Herrn Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Heinrich, Mgr. v. Meißen, Herold, Propst der Domkirche zu Zeitz, Heinrich, Abt zu s. Georg in Naumburg, Hermann, Abt zu Bürgel, die Edlen v. Stein, Sigfrid v. Ehrenberg und Gebhard v. Haldech. Z.: Heinrich, Schreiber des Bischofs und Kustos der Zeitzer Kirche, Mag. Albert, Kan. zu Zeitz und Pfarrer zu Elsterberg, Ulrich, Domherr v. Merseburg, Gottfried, Pfarrer zu Ronneburg (*Roneberc*); die Mönche[2]: Luthold, Hartung und Dietrich; die Ritter: Dudo v. Gößnitz, Konrad v. Saara (*Zarow*), Heinrich v. Birchen, Günther Scherra.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 97 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 20[b]—21[b]) GehHuSA. Weimar. — — [1]) Mit: a. pontif. ven. d. Theoderici Nuenburgensis ep. tercio decimo. — [2]) Jedenfalls von Bürgel. **2523**

1257 März 5 **Erfurt** — Günther und Hermann, Gebr. v. Schlotheim, bekennen, dem Br. Heinrich v. Vehra und dem Kl. Pforte ½ Hufe zu Henschleben, die vordem Dietrich Wasmud v. Weißensee gehabt, verkauft zu haben. — Kunemund und Hermann, Gebr. v. Mihla, verzichten vor Günther, Gr. v. Blankenburg, auf jedes Recht daran und erkennen den Verkauf an; lassen mitbesiegeln Günther, Gr. v. Blankenburg. Z.: Günther, Gr. v. Blankenburg, Berthold, Vitztum v. Apolda, Albert v. Ebeleben, Tylo gen. d. J. (*puer*) v. Querfurt, Gottschalk Kerlinger, Gottfried v. Nordhausen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 176 no. 154 aus Cop. (Dipl. Port. 39 u. Trsstb. 159b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 90f. aus Cop.; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. **2524**

März 15[1] **Lateran** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Abt und den Prior des Schottenklosters zu Erfurt, Mainzer Diöcese, dem Kl. Paulinzelle zur Wiedererlangung der demselben entzogenen Güter zu verhelfen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 82 aus Or. SA. Sondershausen P. U. no. 10. — — [1]) Nur: pont. n. a. tertio. **2525**

März 15 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, erklärt, daß ein Abt, der vor irgendein Gericht (*in ius fori ecclesiastici vel civilis*) geladen werde, sich durch einen Mönch oder Laienbruder seines Klosters vertreten lassen könne.

Walkenr. UB. no. 319 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 338 no. 178. **2526**

März 15 **Erfurt** — Ders. gestattet dem Kl. Walkenried, die Pfarrkirche zu Nohra, deren Patronatsrecht demselben gehört, unbeschadet des Rechtes des Erzbischofs und des Archidiakonen, unter den bekannten Bedingungen zu inkorporieren.

Reg. im Walkenr. UB. no. 320 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Böhmer-Will II, 338 no. 177. **2527**

März 15 **Erfurt** — Ders. verlegt die wüste Kapelle zu Klein-Körner (*Parvulum Cornere*) in den nahen Klosterhof und weist ihre Einkünfte dem Kl. Volkenrode zu.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 341 aus Or. HSA. Dresden (no. 571, von der Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 16); Böhmer-Will II, 338 no. 179. **2528**

März 15 . . . — Burchard, Gr. v. Lauterberg, und seine Söhne Otto, Heidenreich, Heinrich und Werner bestätigen dem Kl. Walkenried den Steinbruch bei Widageroth; nehmen die umliegenden Äcker und Wiesen von Heidenreich und Dietrich und ihren Brüdern und Erben zurück und übergeben sie dem Kloster; lassen alle ihre Vasallen auf ihre Ansprüche an das Kloster verzichten und Dietrich v. Osterhagen für die Wiese ¼ ℔ S. geben; befreien die um den Steinbruch liegenden Äcker von dem Zehnten an den Pfarrer in Osterhagen.

Walkenr. UB. no. 321 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2529**

März 19[1] **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Volrad, Edler v. Kranichfeld, Bruder des B. Volrad v. Halberstadt, mit anderen Z. in U. dieses für Kl. Marienthal.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 168 no. 923 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Aber mit: pont. n. a. primo anstatt des richtigen a. secundo. **2530**

12[5]7 März 25[1] . . . — Albert, H. zu Braunschweig, Sohn des H. Otto d. Ä. sel. And., überläßt dem Kl. Gerode zum Ersatze des durch die auf sein Geheiß erfolgte Abbrennung des Hofes Wende[2] am Berge Grasevorst erlittenen Schadens einen Hof und 2 Hufen Ackerlandes zu Eggelingerode[3].

Wolf, Pol. G. des Eichsfeldes I, UB. 28 no. 31 aus Cop.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 856 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 491 u. 993 zu 1257 März 31. — — [1]) Mit: a. d. millesimo ducentesimo quadragesimo septimo in die annunciationis Marie perpetue virginis. H. Otto † 1252. — [2]) W., sw. Kloster Gerode in den Fluren Brehme, Holungen u. Jützenbach; s. v. Wintzingeroda-Knorr 490 u. 992; Wolf 34. — [3]) Ecklingerode. **2531**

März 30 . . . — Barnim [I.], H. der Slaven, verleiht den Brüdern zu Damizow (*Damesowe*), die zu dem Cistercienserkloster Walkenried gehören, 6 Hufen zu Nadrense, welche sein Vasall Heinrich, Ritter gen. v. Albrechtshausen, denselben verkauft hat. Mit Z.

Pomm. UB. II, 39 no. 634 aus Or. SA. Stettin; v. Dreger, Cod. d. I, 396 no. 287; Hannov. Magazin von 1843 St. 25; Reg. im Walkenr. UB. no. 322 aus Or. SA. Stettin; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 259. **2532**

1257 *April 8 „*Act.*“ **Walkenried** — Volrad v. Snehen läßt genannte Güter zugunsten des Kl. Walkenried auf.

S. no. 2541. **2533**

April 8 . . . — Heinrich, gen. Kämmerer v. Fahner, übergibt tauschweise mit seinen Söhnen Hermann, H. und H. und allen Miterben und mit Erlaubnis seines Herrn, des Gr. H[einrich] v. Schwarzburg, dem Kl. Georgenthal unter Abt B[erthold] ½ Hufe zu Günthersleben für einen Hof zu Fahner; läßt seinen Herrn, den Gr. H[einrich] v. Schwarzburg, mitbesiegeln.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 62) HuSA. Gotha; Reg. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 10, 6; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; Beck, G. des Goth. L. III, 1, 319 aus Cop. (Schwarzes Copb. 62 u. Rotes Copb. 48) HuSA. Gotha. **2534**

April 13 **Schönstedt** (*Acta sunt hec in vulgari placito, quod dicitur lantdinch, cui ex parte marchionis Misnensis Herwicus miles supra scriptus tunc temporis presidebat in villa, que dicitur Sconerstede, presente priorissa Gertrudi nomine cum duabus sororibus collegii supradicti et secularium fidelium multitudine copiosa*) — Das Brückenkloster zu Mühlhausen kauft von Bertha, Witwe Eckehards, Ritters und Herrn v. Unter-Seebach, und von dem Ritter Ludwig v. Mülverstedt, dem Gemahle Gertruds, der Tochter der vorher Genannten, die als einzig überlebendes Kind Erbansprüche hat, 3 Hufen und 1 Hof zu Unter-Seebach vom Eigengute Eckehards, die dieser seiner Gemahlin geschenkt, für 40 ℔ S. Z.: Hartung, Ritter gen. [v.] Erfa, Hartwig, Ritter gen. [v.] Wiegleben (*Wigeleibin*), Hermann und Ulrich, Gebr. v. Salza, Gieseler v. Sundhausen, Eckehard gen. Rust v. Flarchheim (*Vladichhem*), Tudo v. Gottern, Ludwig v. Gottern, Gieseler gen. Bygenot, Berthold v. Gottern, Heinrich gen. Pfefferkorn (*Peffercorn*), insgesamt Ritter; Geveno v. Merxleben (*Mercsleyben*), Albert gen. Stelze, Tudo d. J. v. Gottern, Eckehard gen. Sceleboc, Konrad gen. Mengenere, Konrad gen. Heymburge.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 143 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Mulh. 84 f.; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 373. **2535**

April 20[1] **Lateran** — P. Alexander [IV.] betraut den Dechanten und den Scholastikus der Marienkirche zu Erfurt, Mainzer Diöcese, mit dem Schutze des Kl. [Ober-]Weimar, das von einigen schweren Schaden an seinen Besitzungen erlitten hat.

Or. GehHuSA. Weimar (Bulle fehlt). — — [1]) Mit: XII. kal. Maii pont. n. a. tertio. **2536**

April 23 . . . — Die Kirche, die Vromold, Abt v. Ilfeld, neben dem von ihm errichteten Hospitale vor dem Tore des Klosters zum Gottesdienste für die Einwohner des Dorfes [O] hat erbauen lassen, wird zu Ehren s. Georgii geweiht.

Notiz b. Meyer, Kl. Ilfeld 10. Die Weihe vollzog wahrscheinlich Konrad, ehemals B. v. Olmütz; s. no. 2538. **2537**

[April 23] . . . — Konrad, ehemals B. v. Olmütz, stellt für die in no. 2537 genannte Kirche und das Hospital einen Indulgenzbrief aus.

Notiz b. Meyer, Kl. Ilfeld 10. **2538**

April 23 **Bretten** — Albert v. Frankenstein[1] Z. in U. Werners gen. Morechin, dessen Sohnes und dessen Neffen Konrad v. Wiesloch für Kl. Herrenalb.

Wirtemb. UB. V, 205 no. 1441 aus Or. SA. Stuttgart (Duplikat im GLA. Karlsruhe); Reg. in Zs. f. G d. Oberrheins I, 238 f. — — [1]) Offenbar ist er conversus von Herrenalb (Albertus de Frankenstein, Herenfridus, Heinricus scultetus, Petrus Benzo et alii quam plures conversi), u. da ein Albert in der Geschlechtsreihe der nach Frankenstein, einer Ruine im AG. Kaiserslautern, u. nach Frankenstein im Kr. Bensheim genannten Familien nicht nachweisbar ist, so dürfte an Frankenstein im AG. Salzungen zu denken sein. Albert v. Frankenstein ist für die Zeit von 1209—1232 urkundlich belegt. **2539**

April 24 . . . — Heinrich, Gr. v. Stolberg, beurkundet; daß sein Bruder, der Gr. Friedrich, mit seiner und seiner Gem. Agnes Zustimmung schuldenhalber den Zehnten zu Kaldenhusen, den er mit ihm gemeinsam von Halberstadt zu Lehen trägt, an Thetmar, Abt, und den Konvent v. Walkenried unter der Bedingung verkauft hat, daß sie dem Kloster, falls dieses von Halberstadt nicht das volle Eigentumsrecht daran erhalten könne, 3½ vom Reiche zu Lehen rührende Hufen zu Otstede[1] überlassen sollen. Z.: Heinrich v. Wil-

1257

rode, Egelolf v. Bendeleben und Heinrich v. Ascherode, Ritter; Konrad Sachse, Bürger v. Nordhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 323 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W., o. Windehausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 276. **2540**

April 8/26 *„Act."* **Walkenried,** [*„Dat."*] **Duderstadt** — Volrad v. Snehen läßt mit seiner Gem. Elisabeth den Grafen v. Lauterberg und Scharzfels 3 Hufen und die Kirche samt allem Pfarrgute zu Nohra auf und verleiht diese Kirche dem Kl. Walkenried. Z.: die Ritter: Hermann v. Alwardeshusen und Bruno v. Ymigerod, Vögte des Herzogs, Thietmar Lechgast, Hermann v. Hagen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 324 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel], besiegelt mit den Siegeln des Propstes B. v. Beuern, des Pfarrers L. v. Duderstadt, B[runos], Vogts, u. der St. Duderstadt; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 151 f.; s. oben no. 2533. **2541**

April 28 . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, eignet dem Kl. Georgenthal eine Hufe zu Kindleben[1] (*Kinteleiben*) zu, welche Günther v. Fahner, sein Bürger zu Königsee (*Kunegesse*), mit Konsens seiner Gem. Wunnemu[n]dis und seiner Kinder Günther, Dietrich, Friedrich und Heinrich unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung für sich und seine Gemahlin dem Kloster vermacht hat. Z.: Günther, Pfarrer v. Königsee, Siboto Scherline, Herborto, Villikus, Berenger Corner.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 72[a]; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb.; (Otto) Thur. s. 524; Beck, G. des Goth. L. II, 13 aus Or. — — [1]) Vw., zwischen Bufleben, Friemar, Siebleben u. Gotha. **2542**

Mai 7 **Erfurt** — Kapitel der Benediktineräbte.

S. Reg., d. d. 1259 Mai 7. a

Mai 15 **Halberstadt** — Friedrich v. Kirchberg und Volrad v. Kranichfeld Z. in U. des Bruders Volrads, des B. Volrad v. Halberstadt, für Kl. Michaelstein.

Erath, Cod. d. Quedl. 208 aus Cop.; Kettner, Ant. Quedl. 338 no. 17. **2543**

Mai 22 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Martinshospitale zu Erfurt 3 Hufen zu Vippach, welche diesem Lukardis, Tochter Konrads v. Sumerde und Gem. Alberts gen. v. Tunzenhausen, verliehen hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 165 aus Or. SA. Weimar (aus der markgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 225 aus Cop. K. Bibl. zu Dresden nach dem Or. der s. Martinskirche zu Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 254. **2544**

Mai 29 **Weißenfels** — Ders. bestätigt dem Kl. Pforte eine Hufe zu Henschleben, die Albert v. Herbsleben dem Kloster übergeben hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 176 no. 155 aus Cop. (Trsstb. 159[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 90 aus Cop.; Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 225 N. 379 angebl. aus U. A. Weimar; Zeyß, Herbsleben 206 no. 30. **2545**

Mai 30 . . . — Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, Dietrich v. Vippach (*Vichbeche*), Rudolf[1], Schenk v. Vargula, Rudolf v. Isserstedt und Heinrich v. Liebstedt entscheiden auf Anordnung Hermanns, Gr. v. Henneberg, der anstatt und auf Befehl ihres Herrn [Heinrich], Mgr. v. Meißen u. s. f., in dem Landdinge zu Mittelhausen den Vorsitz führte, daß der Abt und Konvent v. Pforte die Insel in der Saale bei der Furt „Dibesfurt", die das Kloster laut Zeugenaussage länger als 40 Jahre besessen hat, behalten, die Insel *„iuxta meatum, in quo tunc Sala fluebat"* durch Zeichen abgrenzen lassen und, was die Saale über diese hinaus anschwemme, an Walther und Dietrich gen. v. Golmsdorf (*Golamisdorf*), die auf die Insel Anspruch erhoben haben, abtreten sollen; lassen mitbesiegeln den Abt v. Bürgel. Z.: der Abt[2] v. Bürgel, Werner v. Würchhausen und seine Brüder Dietrich und Werner, Minard v. Lehesten (*Leizsteine, Lezstene*), Reinhard v. Zurtowe, Heinrich gen. Cirl, Hermann Schinkel, Heinrich v. Kunitz (*Kondiz*), Heinrich v. Greifberg (*Griphinberg*), Heinrich v. Wormstedt (*Worbestede*), Stephan, Vogt zu Gleißberg.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 177 no. 156 aus Cop. (Dipl. Port. 20[b] sub tit.: Borsendorf u. Trsstb. 216) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 88 f. aus Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 111 f. [ed. Schamelius 71] = Reg. in Thur. s. 847; Beier, Geogr. Jen. 366; Avemann, Bgr. v. Kirchberg 159; Friderici, Hist. pincern. Varila-Tautenb. 10; E. Schmid, Kirchberg'sche Schlösser 42. 147 no. 39; Zs. d. V. f. thür. G.

1257

u. A. XIX, 303 N. 4 mit falschem Zitat u. XX, 69 f. no. 40; Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 98; Kronfeld II, 266. — — [1]) Trsstb.: Ludolfus. — [2]) Einige Drucke: Albertus. **2546**

Juni 1 . . . — Dietrich, Bgr. gen. v. Kirchberg, schenkt mit Zustimmung seiner Erben und auf Bitten des Br. Albert, Hofmeisters zu Porstendorf, dem Kl. Pforte über dem Marienaltare den ihm *„tytulo proprietatis"* gehörigen Heinrich v. Wenigenjena (*de Parvo Geine*)[1], so daß derselbe jährlich dem Altare des h. Kreuzes in Pforte 3 ℔ Wachs als Rekognitionszins zahlen muß. Z.: Heidenreich v. Zwätzen, Minard v. Lehesten, Reinboto v. Löbstedt (*Lobegostiz*), Reinhard v. Surtowe[2], Albert, bgr. Official, Heinrich, Wagenmeister zu Porstendorf.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 178 no. 157 aus Cop. (Dipl. Port. 49 u. Trsstb. 206[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 87 aus Cop. — — [1]) Böhme erklärt es irrig als Klein-Gönna. — [2]) Trsstb.: Zurtowe. **2547**

Juni 3 **Walkenried** — Burchard, Gr. v. Lauterberg, genehmigt mit Konsens seiner Gem. Oda und seiner Kinder Otto, Heidenreich und Heinrich gegen Empfang von 2 ℔ S. den Verkauf von Gütern zu Holthusen[1] an das Kl. Amelunxborn unter Abt Arnold seitens seines Verwandten Ludolf v. Plesse; verzichtet vor dem Altare der Apostel Petri und Pauli in Walkenried in Gegenwart des Abtes Gerhard v. Hardehausen und des Abtes v. Walkenried. Z.: Germot, Abt v. Campe, Gerhard, Abt v. Hardehausen, Bernhard, Abt v. Walkenried, und sein Konvent.

Falke, Trad. Corbej. 901 no. 397; Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1709 f.; Walkenr. UB. sub no. 321 aus Dipl. Amelungsb. f. 68[b]; Westf. UB. IV, 390 no. 705; Hempel, Inv. I, 283. — — [1]) n. Göttingen. **2548**

n. Juni 3 . . . — Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, urkundet für das Nonnenkloster zu Gotha.

S. oben no. 2351. a

Juni 13 . . . — Punktation des Vertrages zwischen Volrad, B. v. Halberstadt, und dem Erzb. [Rudolf] v. Magdeburg betreffs der Grafschaft Seehausen, wonach *„castrum Clettenberg et redditus c marcarum inpheudatarum in restaurum Alvensleve*[1]*, altrium*[2] [!] *castrorum et Hakenstede, item in recompensationem tertii castri Alvensleve, quod marchiones Brandenburgenses tenent a domino Halberstadensi, dominus Magdeburgensis dabit castrum Arnesberg*[3] *ecclesie Halberstadensi"*. Unter den Z.: die Edlen Volrad v. Kranichfeld, Friedrich, Gr. v. Kirchberg.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 929 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg XII, 8[a]; Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 49 no. 73 aus Or.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1422; Zs. d. Harzv. XXVIII, 456; Mansfelder Bl. XXI (1907), 107. — — [1]) Alvensleben. — [2]) Riedel: utriusque castrorum. — [3]) Arnsburg, zwischen Seega u. Günserode? **2549**

Juni 13 **Quedlinburg** — Volrad, B. v. Halberstadt, verkauft an Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, die Grafschaft Seehausen[1] für 4500 ℔, sowie 2 Schlösser zu Alvensleben und das Schloß Hakenstedt; erhält für das Schloß des Markgrafen v. Brandenburg zu Alvensleben (*quod marchionis Brandeburgensis vocatur*) das Magdeburger Schloß Arnsburg (*Arnesberg*)[2], sowie Schloß Clettenberg mit 100 ℔ verlehnter Einkünfte. Unter den Z.: die Edlen Volrad v. Kranichfeld, Bruder des Ausstellers, Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Werneko v. Scherenbeke.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 930 aus Or. (doppelt) SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg XII, 5 u. 6; Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 49 no. 74 aus Or.; v. Ludewig, Rel. II, 230; Lünig, Spicil. eccl. cont. I, 281; Walther, Sing. Magdeb. III, 54; Sagittarius b. Boysen, Hist. Mag. III, 18 ff.; (Scheidt) Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mosers Einl. in d. Braunschw.-Lüneb. Staatsr. 911 ff. als Trss. aus Reg., d. d. 1258 Juli 19; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1424; Cod. d. Anh. II, 228; Ledebur, Archiv XVIII, 118 ff.; Zs. d. Harzv. XXVIII, 456; Mansfelder Bl. XXI (1907), 108; Hempel, Inv. I, 283; v. Mülverstedt, Cod. d. Alvensl. I no. 109. — — [1]) Im Kr. Wanzleben. — [2]) S. no. 2549 N. 3. **2550**

Juni 13 **Quedlinburg** — Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, bekennt sich zu dem Kaufe in no. 2550. Unter den Z. die in no. 2550 Genannten.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 931 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg XII, 7; Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 53 no. 76 aus Or.; v. Ludewig, Rel. VII, 494; Pfeffinger, Hist. d. Braunschw.-Lüneb. H. I, 683 = Erath, Cod. dipl. Quedl. 209; Walther, Sing. Magdeb. IV, 73; s. a. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1425; Zs. Harzv. XXVIII, 456; Hempel, Inv. I, 283. **2551**

1257 Juni 13 **Quedlinburg** *„in domo fratrum Minorum“* — Volrad v. Kranichfeld, Edler, Z. in U. seines Bruders, des B. Volrad v. Halberstadt, über den Verkauf der Grafschaft Seehausen, zu dem er den Konsens des Erzbischofs v. Mainz beizubringen verspricht.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 178 no. 932 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg XII, 8b; Boysen, Hist. Mag. III, 22; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 52 no. 75 aus Or.; v. Ludewig, Rel. II, 230; Lünig, RA. Contin. I, Spicil. eccl. 281; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 625 no. 1423; Mansfelder Bl. XXI (1907), 107. **2552**

Juni 14 **Quedlinburg** — Das Domkapitel zu Halberstadt gibt seine Zustimmung zu dem Vertrage in no. 2550.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 933 aus Cop. SA. Magdeburg; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 55 no. 77 aus Cop.; (Scheidt) Cod. d. zu Mosers Einl. in d. Braunschw.-Lüneb. Staatsr. 917 no. 120; Sagittarius b. Boysen, Hist. Mag. III, 21 f.; Walther, Sing. Magdeb. III, 60; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1427; Hempel, Inv. I, 283. **2553**

Juni 14 **Quedlinburg** — Das Domkapitel von Magdeburg verpflichtet sich, nicht zuzulassen, daß die Grafschaft Seehausen mit den drei Schlössern Alvensleben und dem Schlosse Hakenstedt, die es von dem Bistume Halberstadt erworben hat, verlehnt oder verkauft werde außer an Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 180 no. 934 irrtümlich mit: XVIII. kal. Iunii anstatt Iulii aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg XII, 9; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 55 no. 78 aus Or.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1428 aus Or.; ders., Cod. d. Alvensl. I, 55 no. 110 aus Or. **2554**

Juni 14 **Quedlinburg** — Volrad, B. v. Halberstadt, und das Domkapitel beauftragen einen gen. Domherrn und einen gen. bischöflichen Ministerialen, den Erzb. Rudolf v. Magdeburg und dessen Domkapitel in die Grafschaft Seehausen einzuweisen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 181 no. 935 aus Cop. (Cod. s. Mauritii f. 98) A. Zerbst u. Cop. (Cop. IVa f. 102) SA. Magdeburg; Riedel, Cod. d. Brand. Suppl.-Bd. 5 no. 7 aus gen. Cop.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1426. **2555**

[1257 n. Juni 14] . . . — Dies. bitten den P. [Alexander IV.] um Bestätigung des Verkaufes und der Überweisung der Grafschaft Seehausen, der drei Schlösser Alvensleben und des Schlosses Hakenstedt an das Erzbistum Magdeburg, *„receptis pro hiis aliis castris et possessionibus ab archiepiscopo et ecclesia Magdeburgensi“*.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 181 no. 936 aus Cop. (Liber s. Mauricii f. 97a) A. Zerbst; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1434 mit irrigen Druckangaben aus Cop. (Cop. IVa f. 101) SA. Magdeburg; ders., Cod. d. Alvensl. I, 56 no. 111. **2556**

[1257 n. Juni 14] . . . — Das Domkapitel von Halberstadt richtet eine mit no. 2556 m. m. gleichlautende Bitte um Bestätigung des Kaufes an den P. [Alexander IV.].

Boysen, Hist. Mag. III, 12; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 56 no. 79 aus Olearii Magdeb. Copb. Mscr. II, 155. **2557**

Juni 26 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Scholastikus der Kirche zu Ohrdruf (*Ordorp*), Mainzer Diöcese, den Vergleich zwischen dem Kapitel zu s. Johann in Haug und dem Propste daselbst über die Teilung der Pfründen kraft apostolischer Autorität zu bestätigen.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 99; Potthast no. 16903. **2558**

Juni 30 **Mainz** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt auf Bitte seines Freundes Dietrich (*Th.*), B. v. Wirland, dem Kl. Arnsburg alle diesem von Erzbischöfen und Bischöfen verliehenen Indulgenzen.

Reg. b. Baur, UB. d. Kl. Arnsburg 51 mit: pridie kal. Iulii, aber zum 31. Juli aus Or.; s. Böhmer-Will II, 339 no. 190. **2559**

[Juni 30][1] . . . — Ders. stellt mit Dietrich, B. v. Wirland, für Kl. Arnsburg einen Indulgenzbrief aus.

Reg. b. Böhmer-Will II, 339 f. no. 191 aus Or. A. Lich; fehlerh. Reg. b. Baur, UB. d. Kl. Arnsburg 51. — [1]) O. M. u. T., s. aber no. 2559. **2560**

Juni 30 . . . — Reinbold, Gr. v. [Solms-]Königsberg[1], bekennt, von seiner Herrin Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, und deren Sohn [Heinrich] ein Burglehen erhalten und sich verpflichtet zu haben, ihr gegen alle ihre Feinde seine Befestigungen zu öffnen und ihr beizustehen.

1257

Z.: Gerhard, Edler gen. v. Wildenberg, Sigfrid, Gr. v. Wittgenstein, und die Ritter: Milchling (*Melquellingus*) v. Nordeck, Johann Gulden und Meingot Gulden, Gebr.

Wenck, HLG. III, UB. no. 142 aus Or. (jetzt SA. Marburg); Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 55. — — [1]) nw. Gießen. Das hängende Siegel trägt die Legende: S. Reinboldi comitis in Solmese. **2561**

Juli 9 **Eisenach** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Kl. Reifenstein das zu seiner Kollation und zu seinem Dominium gehörige Patronatsrecht über die Kirche zu Ammern (*Amra*)[1]. Z.: Gr. Hermann v. Henneberg, Bruder des Ausstellers, Ludwig, Vogt v. Wangenheim, und sein Sohn Ludwig[2], der Kämmerer v. Fahner, Hugo v. Salza, Thimo [v.][2] Odolvesdorf, Mag. Christoforus, Hofnotar des Mgr. [Heinrich], Johannes, Schreiber.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 373 no. 13 aus Cop. (Reifensteiner Copb.) SA. Magdeburg (nach Posses Collectaneen zum Cod. d. Sax. r. I. Abt. befindet sich das Or. im SA. Magdeburg); v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. d. Geschl. Wangenheim II, 12 no. 12 aus Trss. saec. XIII. SA. Magdeburg (durch v. Mülverstedt); J. Wolf, Eichsfeld. KG., UB. 6 no. 5 ohne Tag; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 150; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 304. — — [1]) Wolf, KG.: Ammera. — [2]) Fehlt bei Wolf, KG. **2562**

Juli 9 . . . — Johann v. Bodenstein (*Bottensteyn*) übergibt dem Deutschorden eine halbe, jährlich 4 ß zinsende Hufe zu Bollstedt (*Bolcstete*) gegen eine Hufe zu Tammenrode[1] (*Tammenrot*); läßt außer seinem Siegel anhängen das des Bruders R., Pfarrers zu s. Blasii in der Altstadt Mühlhausen. Z.: Th., Zöllners Sohn, Th., Baldeberts Sohn, Heyn., Luprands Sohn, Wythechid, Konrad v. Urbach, Günther Walker.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 144 aus Cop. (Copb. der Ballei Thüringen v. 1392 f. XIX) HSA. Dresden. — — [1]) W., Lage unbekannt, vielleicht bei Bollstedt (Kr. Mühlhausen) zu suchen. **2563**

Juli 13 . . . — Das Kapitel von Dorla verkauft dem Marienstifte zu Erfurt je eine Hufe zu Gispersleben (*Gispotisleiben*) und Vippach für 5 ℔ S.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 135 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 135. **2564**

Juli 20 . . . — Burchard und Sibodo, Gr. v. Scharzfels, lassen ihrem Herrn, dem erlauchten Fürsten Heinrich *„marchioni Orientali, Thuringie lantgravio"*, zugunsten des Kl. W[alkenried] die Güter zu Nohra auf, die sie von ihm zu Lehen tragen, sowie die Kirche daselbst samt dem Pfarrgute, was insgesamt der Markgraf dem Kloster verliehen hat.

Fehlerh. b. Wilke, Ticemannus, Cod. d. no. 9; Reg. im Walkenr. UB. no. 325 aus Cop. (Walkenr. Dipl. saec. XVII. I, 21) [LHA. Wolfenbüttel]; Schultes, Dir. d. III no. 843 (Mscr.); vgl. Ilgen u. Vogel 173 N.*. **2565**

Juli 22 . . . — Heinrich, Gr. v. Honstein, bezeugt, daß die Ritter Gerhard v. Gebra (*Gevere*) und Heinrich gen. Topf mit Kl. Walkenried einen Tausch über 2 Hufen in der Aue bei Nohra (*in situ Nore, qui vocatur Ouwe*) geschlossen, und daß Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Wechsungen, und Heinrich v. Weißensee[1] dem Kloster 24 Joch [bei Nohra] überlassen haben. Z.: Dietrich v. Wilrode, Hermann Varch v. Furra, Burchard v. Badungen, Friedrich v. Gebra, Günther v. Vroenrode, Heinrich v. Ascherode und Hermann v. Liebenrode, Ritter.

Reg. im Walkenr. UB. no. 326 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. Zs. d. Harzv. XXVIII, 457 no. 184. — — [1]) Nordhäuser Bürger. **2566**

Aug. 1 . . . — Werner, Abt v. Hersfeld, urkundet für Kl. Memleben.

S. no. 1824. **2567**

Aug. 7 . . . — Konrad, Pfarrer zu s. Peter in Weimar, gibt der Kirche von Heusdorf zum Rückkaufe der Güter zu Eßleben (*Husleben*), die Heinrich gen. Fuß nach Erbrecht besessen hat, 12 ℔ S. unter der Bedingung, daß ihm lebenslänglich und nach seinem Tode seinem Bruderssohne Gottschalk auf 6 Jahre 3 Malter Wintergetreide jährlich um Oktober 22 zu Weimar oder Jena gezahlt und zu seinem Seelgeräte dem Konvente zu Heusdorf jährlich am Sonntage Lätare für den vierten Malter Fische gereicht werden; läßt mitbesiegeln Gebhard, Propst v. Ober-Weimar. Z.: Konrad v. Kaltenborn, Sigfrid, Hofmeister v. Heusdorf, Ludwig, Friedrich und Dietrich, Gebhard, Propst v. Ober-Weimar, die Pfarrer Dietrich v. Tiefurt und Caesar v. Ulla (*Ulo*); Gottfried, erzb. Schultheiß zu Erfurt, Gerhard v. Goslar, Bürger v. Erfurt.

1257

Martin, UB. d. St. Jena I no. 7 aus Cop. (Cod. chart. f. 369 Bl. 22) Bibl. Gotha; Thur. s. 346 = Reg. b. Rein, Thur. s. II, 145 no. 66; Schultes, Dir. d. III no. 845 (Mscr.); v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 89; Schöttgen, Inv. 101. **2568**

Aug. 23 **Erfurt, im Marienstifte** — Lampert, Propst, Albert, Dechant, Hermann v. Vippach, Kan. zu s. Maria, Heinrich, Dechant, und Heinrich v. Topfstedt, beurkunden, daß der zwischen dem Petersкloster zu Erfurt unter Abt Andreas und den Rittern Heinrich v. Mellingen und dessen Schwiegersohne Dietrich v. Eichelborn über das Allod zu Eichelborn ausgebrochene Streit vor dem vom apostolischen Stuhle delegierten Richter H., Propst vom Cyriaxberge bei Erfurt, beigelegt worden sei, nachdem die Ritter aus dem hier inserierten Instrumente bei Dobenecker, Reg. III no. 1184 ihre Rechtstitel auf das Gut nachgewiesen haben. Z.: Hugold, Propst vom Walpurgisberge, Eckehard, Propst zu s. Augustin; Hermann und Gottschalk, Ritter v. Eichelborn, Albert v. Gleißberg, Sigfrid v. Halle, Bürger v. Erfurt, Konrad v. Hochheim.

Würdtwein, Thur. et Eichsf. 217; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 847 (Mscr.). **2569**

Aug. 25 . . . — I[ring], B. v. Würzburg, trifft im Einvernehmen mit seinem Domkapitel eine Verfügung über Verleihung von Pfründen. O. v. Luterberc [und] C. v. Thurne sollen die erste nicht offene für L., Sohn des Grafen v. Wertheim, H. v. Wechmar und Mag. H. die dritte für L., Sohn des Bruders v. Wechmar, L. v. Gleichen (*Gligen*) die Pfründe des A., Sohnes seines Bruders, für E., einen anderen Sohn seines Bruders, A. v. Lobdeburg (*Lodeburg*) die neunte für den Sohn seiner Schwester erhalten.

Mon. Boic. XXXVII, 373 no. 331 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 101. **2570**

Aug. 26 **Mainz** — K. Richard bestätigt dem Cistercienserkloster Walkenried auf Bitte des Erzb. [Gerhard] v. Mainz seine von seinen Vorgängern im Reiche dem Kloster verliehenen und nach Aussage des Abtes in Briefen enthaltenen Vergünstigungen und Freiheiten.

Faks. u. Text b. Gebauer, Leben Herrn Richards, erw. röm. Kaysers 133 u. 349 no. IX; Walkenr. UB. no. 327 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Böhmer-Ficker no. 5316; Böhmer-Will II, 340 no. 194; Schultes, Dir. d. III no. 848 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 101; Hempel, Inv. I, 284. **2571**

Aug. 30 **Pforte** — Br. B[artholomäus][1], B. der Kirche der h. Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob im Tale Hebron, verleiht auf Bitten des Abtes Heinrich und des Konventes v. Pforte allen, die an gen. Festtagen die Kirche zu Pforte besuchen und zum Baue und zu ihrer Herstellung beisteuern, Ablaß.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 178 no. 158 aus Cop. (Dipl. Port. 136) Schulbibl. Pforte; Corßen, Altert. v. Pforta 283 aus Cop.; Pertuch, Chron. Port. 275 (ed. Schamelius 173 zu 1267 Aug. 30) = Thur. s. 897; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 94 aus Cop.; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 26; Schöttgen, Inv. 114 zu 1267. Nach diesem Briefe fabrizierte der Fälscher Paullini (Synt. II, 140) einen Brief für das Katharinenkloster zu Eisenach, ausgestellt von Ludolf, B. v. Naumburg, u. d. d. 1280 Juli 30; s. Jahr im NA. f. Sächs. G. XVII, 382. — — [1]) Pertuch: Beatus. **2572**

Aug. 30 **Pforte** — Br. B[artholomäus], B. v. Hebron, bevollmächtigt den Abt und den Prior v. Pforte, bei jeder Predigt im Kapitel einen Ablaß von 40 Tagen allen Anwesenden zu erteilen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 179 no. 159 aus Cop. (Dipl. Port. 135) Schulbibl. Pforte; Pertuch, Chron. Port. 276 (ed. Schamelius 171 zu 1267 Aug. 30) = Thur. s. 898; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 94 aus Cop.; s. a. Pertuch, Teutsche Pfort. Chron. ed. Schamelius 26. **2573**

Aug. 30 **Pforte** — Ders. erläßt auf Bitten des Abtes Heinrich v. Pforte und seines Konventes allen, die zum Baue der Brücke bei Dorndorf Almosen geben, 1 Jahr und 1 Karene von der ihm auferlegten Buße.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 179 no. 160 aus Cop. (Dipl. Port. 136[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 95 aus Cop. **2574**

Sept. 1 . . . — S[ibodo][1] d. J., Gr. v. Scharzfels, gibt dem Kl. Walkenried den Wald bei der diesem gehörigen Kapelle *„in nemore“* zurück, wie es bereits sein Bruder Gr. Burchard[2] und sein Oheim (*patruus*) Gr. Burchard v. Lauterberg getan haben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 328 u. S. 405 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 176. — — [1]) Das Dringinbergsche Reg.: Sifridus. — [2]) Das Siegel ist das des Gr. Burchard v. Scharzfels. **2575**

[v. 1257 Sept. 3] . . . — Johannes v. Camezān, päpstlicher Kapellan und *„contradictarum auditor“*, beurkundet, daß Friedrich, Pfarrer v. Bursten, Priester und Prokurator des Propstes, des Dechanten und des Kapitels der Naumburger Kirche am römischen Hofe, einerseits und Mag. Heinrich, Kan. v. Bonn, und Konrad, Dechant v. s. Severin, Kleriker zu Köln, als Prokuratoren des Mag. H[einrich] v. Kirchberg, Klerikers der Naumburger Diöcese, andererseits sich in seiner Gegenwart geeinigt haben, daß der Propst v. s. Moritz in Halle, Magdeburger Diöcese, zum Richter seitens der Naumburger Kirche und der Scholastikus der Halberstädter Kirche zum Richter seitens der Prokuratoren des Mag. Heinrich und [Dietrich], Abt des Kl. Paulinzelle, als Schiedsrichter (*tanquam in medium et communem iudicem*) gewählt werden mit der Bestimmung, daß jede Partei ihren Richter auf eigene Kosten nach Kl. Paulinzelle, Mainzer Diöcese, führe, wo die Richter gemäß der päpstlichen Vollmacht in no. 2415, die hier angefügt wird, verhandeln sollen.

Inser. in no. 2579.

2576

[v. 1257 Sept. 3] . . . — H[ermann], Scholastikus v. Halberstadt, schreibt dem Propste, dem Dechanten und dem Kapitel v. Naumburg, er habe ihrem Wunsche, den Mag. Heinrich v. Kirchberg nach Paulinzelle, Mainzer Diöcese, zu zitieren, nicht willfahren können, *„tum pro eo, quia multa sunt viarum pericula et dominus noster Haluerstatensis episcopus gravi captivitate miserabili detinetur, item quia procuratores parcium coram auditore contradictarum in hoc spontanee consensissent, quarum una quaeque pars suum iudicem apud monasterium Celle domine Pauline Maguntine dioceseos propriis expensis adducere deberet“* laut des hier angefügten Schreibens Johanns v. Camezān in no. 2576.

Inser. in no. 2579.

2577

[1257 Sept. 4] **[Paulinzelle]** — Mag. H[einrich] v. Kirchberg (*Kirsberc*) erklärt dem Abte v. Paulinzelle und dem Propste zu s. Moritz in Halle, als vom päpstlichen Stuhle delegierten Richtern, er appelliere von ihnen an den Papst, da seine Forderung, ihm einen sicheren Ort, wohin er seinen Richter, seine Assessoren und Sachwalter (*advocatos*) sicher führen könne, anzuweisen, nicht bewilligt würde; er sei bereit, zu beschwören, daß er diese *„propter malum statum terre – – pre metu corporis et rerum“* am 3. Sept. nach Paulinzelle nicht habe führen können.

Inser. in no. 2579.

2578

[1257 Sept. 3/4][1] **[Paulinzelle]** — Dietrich (*Th.*), Abt v. Paulinzelle, sowie der Propst zu s. Moritz in Halle beurkunden, daß am 3. Sept. 1257, während sie im Kl. Paulinzelle zu Gericht saßen, Dietrich (*Th.*) v. Crimmitzschau (*Crimaschowe*), Prokurator und Kan. des Naumburger Kapitels, namens seines Kapitels den Antrag gestellt hat, den von Wiker, Dechanten v. Halberstadt, gegen das Naumburger Kapitel in Sachen des Mag. Heinrich v. Kirchberg gegen dasselbe angestrengten Prozeß zu kassieren; hierauf habe Mag. Heinrich v. Kirchberg nach Verlesung ihres Zitationsbriefes gebeten, die Verhandlung nicht weiter zu führen, da der 3. Richter[2] fehle und er selbst gebeten habe, die Verhandlung nicht in Paulinzelle, sondern in einem bedeutenden Orte zu halten, wo man Rechtskundige in großer Anzahl finden könne; dem entgegen habe der Naumburger Prokurator bemerkt, der Prozeß sei weiter zu führen, denn der 3. Richter habe sich genügend entschuldigt laut des hier inserierten Schreibens in no. 2577, auch sei Paulinzelle ausgezeichnet, denn es sei ein Kollegiatstift und habe Prior, Kustos, Kämmerer, Kantor u. v. a., vor allen Dingen aber, es sei von den Prokuratoren zum Verhandlungsorte bestimmt und es seien weltliche Prälaten u. a. Männer zugegen, welche Rechtskenntnis und Übung in Prozessen besäßen. Auf den Einwurf des Mag. Heinrich, die Abwesenheit des 3. Richters sei nicht genügend entschuldigt, da das Schreiben nicht an sie [die Richter], sondern an das Naumburger Kapitel gerichtet sei, antwortete der [Naumburger] Prokurator, die Prokuratoren hätten den Ort zu bestimmen gehabt, so gut wie den Richter gemäß des hier inserierten Briefes Johanns v. Camezān in no. 2423. Auf Grund der erwähnten Briefe hätten sie beide beschlossen, dem Einwande des Mag. Heinrich keine Folge zu leisten und den Prozeß zu führen, und hätten die Parteien auf den folgenden Tag [Sept. 4] um die 1. Stunde[3]

1257

vor sich geladen. An diesem Tage habe Mag. H[einrich] die hier inserierte Appellation an den apostolischen Stuhl in no. 2578 unterbreitet. Auf Antrag des Naumburger Prokurators, der mit Recht nachgewiesen habe, der 3. Richter stamme aus Thüringen[4], wo Kl. Paulinzelle liege, und habe eine sicherere Heimreise als das Naumburger Kapitel, *„maxime cum ipsius iudicis consanguinei et ipsius magistri H[einrici] multi nobiles et potentes in eisdem partibus commorentur et cum ipse magister H[einricus] sit familiaris et clericus marchionis Misenensis principis Thuringie, cuius conductum, si opus fuisset et si ipse magister H[einricus] voluisset, suo iudici de facili poterat procurare“*, sei diese Appellation nicht gestattet worden; die beiden Richter beschließen, nachdem sie alle Aktenstücke geprüft, und erklären, die von dem Naumburger Kapitel eingelegte Appellation sei begründet, das Kapitel sei demnach nicht exkommuniziert gewesen, das von dem Kustos zu Altzelle gefällte Urteil aber sei nichtig, da zu der Zeit der Urteilsfällung Abt und Konvent von Altzelle exkommuniziert gewesen seien.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 83 aus Or. DCA. Naumburg no. 96. — — [1]) Es ist das Gerichtsprotokoll. — [2]) Hermann, Scholastikus v. Halberstadt. — [3]) 6 Uhr morgens. — [4]) Aus Creuzburg; s. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 932. **2579**

Sept. 5 **Kl. Paulinzelle** — Dietrich (*Th.*), Abt v. Paulinzelle, und [Heinrich], Propst zu s. Moritz in Halle, als vom päpstlichen Stuhle laut der U. des P. Alexander [IV.] in no. 2415[1] delegierte Richter, erklären, daß ihr Mitrichter, der Scholastikus v. Halberstadt, zwar nicht erschienen sei, sie aber befugt gewesen seien, auch ohne ihn den Prozeß zu führen, und daß sie nach Prüfung der Akten des vor dem Dechanten v. Halberstadt verhandelten Prozesses gefunden hätten, daß der Spruch des gen. Dechanten ungerecht und das Naumburger Kapitel nicht exkommuniziert gewesen sei; erklären den Prozeß des Dechanten v. Halberstadt, wie des Kustos von [Alt-]Zelle für hinfällig; befehlen allen Geistlichen, dies öffentlich bekannt zu machen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 84 aus Or. DCA. Naumburg no. 95. — — [1]) Hier irrtümlich mit: XIII. kal. Ianuarii. **2580**

Sept. 8 **Georgenthal** — Br. Bartholomäus[1] vom Cistercienserorden, B. der Kirche der hh. Abraham, Isaak und Jakob im Tale Hebron, stellt für das Kl. Georgenthal einen Indulgenzbrief aus, *„quod quicunque in anniversario consecrationis maioris ecclesiae praedicti monasterii et in anniversario consecrationis capellae sanctae Elysabeht, quae est ante portam, necnon in pascha, pentechosten, nativitate domini et in omnibus sollemnitatibus beatae genetricis dei Mariae humiliter et devote ad ipsam ecclesiam per octo dies beneficia petiturus accesserit et suas elemosinas largiter contulerit vel miserit, nos de misericordia Ihesu Christi confisi annum unum et carinam unam de iniuncta sibi poenitentia annis singulis misericorditer in perpetuum relaxamus“.*

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 73; daraus Baethcke in Mitt. d. V. f. Goth. G. u. A. (1910) 21. — — [1]) Bei Eubel I, 283 zu 1249 März 17 genannt. **2581**

Sept. 8 **Georgenthal** — Ders. stellt auf Bitte des Br. Gerhard v. Johannisthal bei Eisenach und seiner Confratres für deren Kirche einen Indulgenzbrief aus.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 156) HuSA. Gotha; Reg. b. Paullini, Ann. Isenac. 49 ad a. 1257 = Reg. b. Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlass. Eisenachs 121. **2582**

Sept. 22 **Burgos** — K. Alfons bestätigt seinem lieben Fürsten und Kanzler Heinrich, Erwähltem v. Speyer, die Rückgabe und Vergabung der Burgen Wachenheim und Kißlau, sowie der Grafschaft Liutramsfort[1], Speyerer Diöcese, seitens der Könige Heinrich [Raspe] und Wilhelm, seiner Vorgänger im Reiche.

Remling, UB. z. G. der Bischöfe zu Speyer I, 275; Reg. b. Böhmer-Ficker no. 5491 aus Liber privil. Spirens. (fol. pap. saec. XV.) GLA. Karlsruhe; vgl. Kempf, Interregn. 212. — — [1]) Remling: Luitramesforst. **2583**

Okt. 1 **Mainz** — Werner, Propst, Johann, Dechant, und das Kapitel zu Mainz schreiben dem Marienstifte zu Erfurt, sie genehmigten, daß der Erzbischof auf Bitten seines Notars, des Mag. Richard, Kan. des Marienstiftes, ein Höfchen bei dem Tore und dem Turme des erzbischöflichen Hofes in Erfurt dem Marienstifte schenke.

1257

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 166 aus Cop. (Grünes Buch 48′) StA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt VI, 138; s. Böhmer-Will II, 341 no. 205. **2584**

Okt. 1 . . . — [Dietrich], Abt v. Paulinzelle, und [Heinrich], Propst zu s. Moritz in Halle, als vom päpstlichen Stuhle ernannte Richter geben dem Erzbischof v. Magdeburg und dem Klerus seiner Stadt und Diöcese eine genaue Darstellung des Verlaufes und Ergebnisses des Prozesses in no. 2579 und melden das Erkenntnis in no. 2580; bitten um Publikation dieses Urteiles; behalten sich die Berechnung der von dem Mag. H[einrich] v. Kirchberg zu erstattenden Kosten vor.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 85 aus Or. DCA. Naumburg no. 97. **2585**

Okt. 31 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche zu Herborn, Trierer Diöcese, welches der römische K. Heinrich[1], H[einrich], Lgr. v. Thüringen, und H[einrich], Gr. v. Nassau[2], ihm verliehen haben.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 150 aus Or. A. Idstein; Potthast no. 17049[a]. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 203. — [2]) S. ebenda III no. 204; vgl. no. 2248. **2586**

Okt. 31 **Burgau** (*Burgowe*) — Hartmann und Otto, Gebr. v. Bergowe[1], verleihen dem Nonnenkloster zu [Ober-]Weimar auf Bitten des Propstes Gebhard und des Pfarrers Konrad zu Ober-Weimar (*ville forensis Wimar*) einen Weinberg unter dem Berge „Alte Lobdeburg", den ehemals ein gewisser Heinrich *„de Havena"* besessen und der gen. Pfarrer mit ihrem Konsens von Konrad und Botho, Söhnen weil. Konrads v. Würzburg, für 10 ℔ S. gekauft hat. Z.: Werner, Kapellan v. Lobdeburg, Konrad Puster d. Ä. und dessen Söhne Heinrich und Konrad, Konrad v. Wöllnitz, Ritter, Konrad Berna d. Ä., Konrad Boler, Ludwig und Konrad Boler, Gebr., Konrad *„officiatus dominorum"*.

Schmid, Lobdeburg 78 no. 75 aus Or. GehHuSA. Weimar. — — [1]) Zwei Siegel, das eine mit der Legende S. Hartmanni de Bergowe, das andere mit ... Ottonis ju..... Lobede... Aufschrift: Sup[er] vinea sita sub monte Lobedeburc dicta vetusta, appropriata per illos de Bergowe. **2587**

Nov. 29[1] **Naunhof** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seiner Söhne dem Kl. Buch die Güter zu Nauendorf b. Grimma, die Konrad und Heinrich, Gebr. v. Riedeburg, dem Kloster zum Seelenheile ihres verstorbenen Bruders vermacht und ihm aufgelassen haben. Z.: Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, Dietrich und Heinrich, Gebr., Truchsesse v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Wignand v. Herstein, Ulrich v. Maltitz, Hartung v. Riedeburg, Johannes, Schreiber.

Or. HSA. Dresden no. 573; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 187; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 849 (Mscr.); vgl. Ilgen u. Vogel 174 N.**; Tittmann II, 225 aus Or.; Posse, Privaturkk. 26 mit 1258 anstatt 1257 u. 46. — — [1]) Mit: primae indictionis. **2588**

Dez. 7 **Langenstein** — Volrad, B. v. Halberstadt, verleiht dem Kl. Marienberg b. Helmstädt den Zehnten zu Runstedt[1], den Ludolf, Ritter v. Esbeck[2], gegen Empfang von 120 ℔ gepr. S. von Ludolf, Propst v. Marienberg, dem Gr. Friedrich v. Kirchberg und dieser ihm aufgelassen hat. Unter den Z.: Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Volrad v. Kranichfeld, Edler, Bruder des Ausstellers, u. a.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 187 no. 947 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) s. Helmstädt. — [2]) n. Schöningen. **2589**

Dez. 7 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Volrad, Edler v. Kranichfeld, Br. des B. Volrad v. Halberstadt, Z. in U. dieses für Kl. Huysburg über die Vogtei von 2 Hufen in Sargstedt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 187 no. 948 aus Cop. (Cop. Huysb. 14[b]) SA. Magdeburg; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. IV, 1, 26 no. 48. **2590**

Dez. 12 **Severistift [zu Erfurt]** — Heinrich, Dechant, und das gesamte Kapitel des Severistiftes zu Erfurt verkaufen dem Kl. Paulinzelle für 7½ ℔ S. eine Hufe bei Holzhausen (*Holzhusin*), welche das gen. Kloster bisher von ihnen nach Erbrecht besessen; lassen mitbesiegeln das Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 86 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 15; Lindner, Anal. Paulino-Cell. III, 4 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 850 (Mscr.). **2591**

1257 Dez. 13 . . . — Hildebrand, Dechant v. Merseburg, Albert, Dechant, und Dietrich, Scholastikus zu s. Maria in Erfurt, Otto, Scholastikus in Fritzlar, und Ortwin, Scholastikus und Official der Propstei zu s. Sever in Erfurt, bestimmen als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Kl. Pforte und dem Pfarrer v. Werningshausen (*Weringeshusen*) über das Bethaus zu Vehra, die Kirche zu Henschleben und einige Zehnten, daß der Pfarrer v. Werningshausen auf alles Recht an dem Bethause und dem Hofe zu Vehra verzichten, gegen einen jährlichen Zins von 2 ß und 3 Malter Getreide das Bethaus, sowie das Gesinde in Henschleben und Vehra geistlich versorgen, der Abt dagegen alle Ansprüche auf die Kapelle zu Henschleben aufgeben, den Zehnten davon aber gegen Überlassung einer halben Hufe von 15 Acker behalten soll. Z.: Ludolf, Subprior, Br. Heinrich, Dominikaner in Erfurt, Dietrich, Schulmeister zu s. Maria, Ludwig, Kanoniker zum h. Kreuz zu Nordhausen; Winemar, Heinrich, Albert, Jakob, Hermann und Heinrich v. Liebstedt, Klosterbrüder v. Pforte, Hermann v. Werningshausen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I no. 161 aus Cop. (Dipl. Port. 39b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. des Kl. Pforta II, 91 f. aus gen. Cop.; Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 288. **2592**

Dez. 16 **Eger** — Markward v. Wogau[1] (*Wagowe*), Reichsministerial, überträgt dem Kl. Waldsassen das Dorf Hörsin[2] (*Hergesing*) samt angrenzendem Wald vor Heinrich d. Ä., Vogt v. Weida, Landrichter zu Eger; läßt mitbesiegeln den gen. Vogt und die Stadt Eger. Z.: Heinrich v. Priwil, Cneuzellin v. Hohenberch, Heinrich v. Kinsberg, Rüdiger v. Sparneck.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 109 aus Cop. RA. München; Gradl, Mon. Egrana 82 no. 229; Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 720 no. 1797. — — [1]) Bei Eger. — [2]) Bei Wildstein. **2593**

Dez. 20 . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für den Siechenhof in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 102 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Halberstadt P. 9; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 286 aus Or.; Reg. b. G. Schmidt, UB. des Hochst. Halberstadt II, 189 no. 950. **2594**

Dez. 20 **Eger** — H[einrich] d. Ä., Vogt v. Weida, Landrichter zu Eger, beurkundet im Landgerichte die Steuerfreiheit einiger Güter des Kl. Waldsassen, die außerhalb Egers unter dem Schlosse gelegen sind.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 110 aus Or. RA. München; Gradl, Mon. Egrana 82 no. 230; Reg. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 720 no. 1798; de Lang, Reg. Boic. III, 102. **2595**

Dez. 22 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Erzbischof und dem Domkapitel von Magdeburg den über die Erwerbung der Grafschaft Seehausen u. s. f. geschlossenen Vertrag.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 189 no. 951 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg II, 3b; Gercken, Cod. d. Brand. IV, 401 = Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 57 no. 81; Boysen, Hist. Mag. III, 15; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1435 aus Or.; Potthast no. 17122. **2596**

. . . . . — Ders. befiehlt dem Erzb. [Gerhard] v. Mainz und dessen Klerus, das Kl. Ilfeld gegen Bedrückungen zu schützen.

Notiz b. Meyer, Kl. Ilfeld 10. **2597**

. . . **Geismar** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt die hier inserierte U. des Erzb. Sigfrid bei Dobenecker, Reg. II no. 1291 für Kl. Bursfelde; überträgt diesem Kloster die Rottzehnten zu Scheden und Eberhausen und die Fischerei in der Weser (*Wirra*) in angegebenen Grenzen. Unter den Z.: Friedrich v. Treffurt und Albert v. Schardenberg.

Westf. UB. IV, 394 no. 720 aus Or. SA. Hannover, Kl. Bursfelde no. 18; Reg. b. v. Spilcker, G. d. Gr. v. Everstein, UB. 112 no. 108 aus Cop. (Bursfeld. UB.); Böhmer-Will II, 337 no. 171. **2598**

. . . . . — Berthold, B. v. Bamberg, eignet dem Kl. Langheim zwei Dörfchen im Walde, nämlich Hoyenbach[1] und Wildenowe[2], zu, die von Heinrich Hoyhe den Grafen Günther und Heinrich v. Schwarzburg aufgelassen worden waren.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 105 = 22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 61 = Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 739. — — [1]) Hohenbach b. Münchberg. — [2]) Wildenau b. Selb. **2599**

. . . . . — M[einher], Dompropst zu Naumburg, beurkundet, daß die Bauern und Kolonen des Dorfes Kizin ihre und ihrer Güter Zugehörigkeit zum Georgenkloster in Naumburg eidlich bestätigt haben.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo. 666 no. 24 (Siegel fehlt). **2600**

1257 . . . — Lampert, Propst zu s. Maria in Erfurt, beurkundet, daß der Ritter Helwich
. . . v. Saufeld auf eine Hufe, 6 Acker und einen Hof zu Urbich zugunsten des Klosters Mariae Magdalenae zu Erfurt verzichtet hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 241 aus A. des Ursulinerkl. zu Erfurt = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 241. **2601**

. . . . . — Br. Ber[nhard], Abt v. Walkenried, gewährt dem Mag. B[erthold?] vom h. Kreuzstifte zu Hildesheim auf Ansuchen Anteil an den guten Werken seines Klosters.

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II no. 1031 aus Or. SA. Hannover, Kreuzstift no. 106. **2602**

. . . . . — Werner, Abt, Konrad, Prior, Heinrich, Kämmerer, und der Konvent zu Gerode (*Gerroth*) verkaufen dem Kl. Reifenstein für 6 ℔ S. $6^1/_2$ Hufen Eigengutes zu Beberstedt (*Beverstede*). Z.: Herborto, Pfarrer v. Ludezoch.

J. Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsfeldes I, UB. 28 no. 30; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 855 (Mscr.) **2603**

. . . . . — Dietrich, Propst v. Rasdorf, tauscht mit Heinrich, Propst, und dem Konvente des Nonnenklosters zu Kreuzberg gewisse Güter. Z.: Eckehard v. Morsberc, Berthold v. Buttlar, Konrad v. Roßdorf, Heinrich v. Roden.

Reg. b. Schannat, Dioec. et Hier. Fuld. 213. **2604**

. . . . . — Dietrich (*Th.*), Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, B[erthold], Vitztum, und H[einrich], Schenk v. Apolda, schließen im Auftrage des Erzbischofs v. Mainz in Gegenwart und auf Empfehlung Her[manns], Gr. v. Henneberg, mit der Stadt Mühlhausen einen Vergleich wegen Zerstörung der Kapelle auf der Burg[1] zu Mühlhausen seitens der Bürgerschaft. Z.: Gottfried, Schultheiß, Hugo, Sohn Gottschalk Langes, Gottschalk d. Kleine, Albert Vitztum, Dietrich Vitztum, Gisiler Vitztum, Bruno v. Duderstadt.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 145 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Böhmer-Will II, 341 no. 204; Mansberg, Erbarmanschaft III, 188. 206 u. 359; Mühlhäuser Geschichtsbl. VIII, 69. — — [1]) Über die Zerstörung der kaiserlichen Burg in Mühlhausen vgl. Mühlhäuser Geschichtsbl. VIII, 59ff.; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 246f. **2605**

. . .[1] **Eisenach** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit den Hof [des Kl. Georgenthal] zu Barkhausen (*Barghusin*)[2] von der jährlichen Abgabe der sogen. *„husphenninge“*[3] im Betrage von 10 ß, welche der Marktmeister v. Weißensee einzutreiben hatte.

Cop. de a. 1381 (Georgenthaler Copb. no. 1 fol. 28^v A. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. 2 aus gen. Cop.; Exc. b. (Otto) Thur. s. 524; Leyser, Opusc. 62 no. 408; Ilgen u. Vogel 174f.; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 228; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 51 aus gen. Cop. — — [1]) Mit: ind. X. — [2]) Wegele: Burghusin; Thur. s.: Parchusen = Barkhausen b. Schwerborn, no. Erfurt. — [3]) Wegele: higphenninge; die Cop.: hiȝphenninge; hîge, hîe, hîwe = Höriger, Knecht, auf den Hof Gehöriger. v. Hagke schreibt: Hufenpfennig; Posse liest: husphenninge; Beck: Hufpfennige. Gemeint ist wohl die Haussteuer, die hiernach nicht allein bei den Friesen, bei denen sie Schröder, Lehrb. d. deutsch. Rechtsgesch.[5] 544 erwähnt, erhoben worden sein dürfte. **2606**

. . .[1] **Blankensee** — H[einrich], Gr. v. Gleichenstein, gestattet den Mönchen v. Reifenstein, die Güter der Mönche v. Gerode (*Geroth*) zu Beberstedt (*Bevestete*) und die von ihm zu Lehen besessenen Besitzungen daselbst zu kaufen; tauscht mit ihnen die Güter daselbst, welche er ehemals vom Grafen v. Scharzfels (*a comite Scartfeld*) erworben, gegen Güter zu Hüpstedt (*Huppingestete*) und Kreuzeber (*Ebra*); gibt ihnen das Recht, Wald und Weide zu Beberstedt zu benützen. Z.: Albert, Pfarrer v. Ammern (*Amira*), Heinrich v. Werther (*Wertere*), Ritter, Wasmund v. Blankensee, Otto, Vogt v. Scharfenstein, Ritter, Dietrich gen. v. Werther, Vogt zu Blankensee (*in ar* [!] *Blankinsee*), Heinrich v. Werther.

J. Wolf, Eichsf. UB. no. 10; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 438 (ungenau) u. 1009 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 18; s. a. Hellbachs Arch. d. Grafsch. Gleichen I, 19 aus Reifensteiner Mscr. — — [1]) Der Text b. Wolf überspringt Ausstellungsort u. Datum. **2607**

. . . . . — Heinrich d. Ä., Gr. v. Gleichen, stirbt und wird im Peterskloster zu Erfurt beigesetzt.

Cron. s. Petri Erford. mod. a. a. O. 400 u. in Mon. Erphesf. 249; Nicolaus v. Siegen, Chron. eccl. 362. Das Necrol. b. Schannat, Vind. lit. II, 17 u. 20 enthält zu XIII. kal. Febr.: „Henricus comes, qui dedit purpuram, equum et X solidos“, u. zu XIIII. kal. Dec.: „Henricus comes“. Der eine wird Heinrich d. Ä., der

1257

andere Heinrich d. J., der 1261 starb, sein; doch ist es nicht möglich, den Todestag beider auseinanderzuhalten. **2608**

. . . . . — K[onrad] und F[riedrich], Gebr. und Gr. zu Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried das Eigentum an $5\frac{1}{2}$ Joch zu Windehausen, welche dem Kloster Eckehard, Ritter v. Windehausen, verkauft hat. Z.: Johann, Schultheiß, Lampert v. Heringen (*Haringe*) und Konrad v. Buhla (*Beila*), Ritter; Konrad Sassenson, Heinrich v. Weißensee, Werner v. See (*Lacu*), Heidenreich Vilz.

Reg. im Walkenr. UB. no. 329 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2609**

. . . **Eger** — Heinrich d. Ä., Vogt v. Weida und Landrichter zu Eger, besiegelt und bezeugt einen Verzicht Konrads (*C.*)[1] v. Weidenberg und dessen Gem. Gertrud zugunsten des Kl. Waldsassen.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 111 aus Or. RA. München; Reg. b. Gradl, Mon. Egrana 83 no. 231 aus Or.; de Lang, Reg. Boic. III, 104. — — [1]) Schmidt: Eberhard; Gradl: C[unradus]; de Lang: Cunradus. **2610**

. . . . . — Heinrich v. Frankenstein verleiht mit Einwilligung seines Vaters, des Edlen Ludwig, dem Kl. Kreuzberg[1] (*Cruceberc*), in dem seine Tochter Aufnahme gefunden hat, die Vogtei im Dorfe Talhusin[2] und einen 10 ℔ betragenden Wachszins von Rapoldis und Drakenhuve; läßt mitbesiegeln seinen Vater. Z.: Reinhard v. Salzungen, Rupert und Konrad, Gebr. v. Wildprechtrode, Berthold v. Leimbach, Konrad v. More; Ysinwalt[3] v. Völkershausen, Eckehard v. Craynberg (*Creinberc*), Boto, Marschall, Gerlach v. Cralach (*Craloke*), Hartung v. Borsch (*Borsa*).

Wenck, HLG. III, UB. no. 144. — — [1]) Jetzt Philippsthal a. d. Werra. — [2]) W. b. Vacha. — [3]) Dieser u. die folgenden Z. sind von den vorhergehenden durch die Datumszeile getrennt, offenbar also Beurkundungszeugen. **2611**

. . . **Erfurt** (*Herfordia*) — Friedrich von Gottes Gnaden gen. v. Treffurt (*Drifroht*) d. Ä. gestattet mit Zustimmung seines Lehnsherrn, des Grafen v. Gleichenstein, seinem Hörigen Ricolf, 4 Hufen zu Ammern (*Amera*) dem Kl. Reifenstein zu verkaufen. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg (*Suarberc* [!]), Dietrich v. Werther (*Wertere*), Ritter, Heinrich, Vater des vorigen, Johann v. Schönstädt (*Sinstete*), Günther v. Stotternheim, Ritter, Heinrich v. Werther d. J., Wasmud v. Blankensee (*Blankinse*), Ritter.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 147 aus Or. SA. Magdeburg; Graßhoff, Or. Mulh. 181 aus Cop.; vgl. Landau, Gesch. d. Familie v. Treffurt 11 ff. u. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 158; Schultes, Dir. d. III no. 853 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 285. **2612**

. . . **Kassel** — Heinrich v. Gleißberg, Konrad v. Elben, Friedrich d. Ä. v. Treffurt u. a. Z. in U. Alberts, Gr. zu Waldenstein, für das Cisterciensernonnenkloster Nordshausen[1] (*Nordershusen*).

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 374 no. 14 (S.-A. 20) aus Or. SA. Marburg; urkundl. Notiz in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 158 aus Or. — — [1]) AG. Kassel. **2613**

. . . . . — Heinrich, Kämmerer v. Mühlhausen, überträgt auf Bitten des Ritters Heinrich v. Körner und seines Br. Dietrich dem Kloster zu Reifenstein eine Hufe zu Breitesholz[1], welche sie von ihm zu Lehen besessen haben. Z.: Berthold v. Worbis, Ritter, Dietrich v. Welsbach, Konrad v. Küllstedt, Ernst v. Geisleden (*Geizilde*), Dietrich, Baldeberts Sohn.

J. Wolf, Eichsf. UB. no. 11; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 152 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 20; s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 477. — — [1]) W. u. Wh. Breitsülze b. Mühlhausen. **2614**

. . . . . — Ludolf gen. v. Berlstedt verkauft mit Konsens seiner Gem. Adelheid und seiner Erben an Gottschalk, Propst, und den Konvent v. Ichtershausen $3\frac{1}{2}$ Hufen zu Rehstedt und Haarhausen (*Horehusen*) mit Höfen und Leibeigenen gegen einen jährlichen Rekognitionszins von 3 ß. Z.: Hugo, Propst v. Walburgisberg, Konrad, Pfarrer v. Arnstadt, Gottschalk, Pfarrer zu Rudisleben, Suibodo und Eilher, Gebr. v. Rockhausen, Heinrich v. Kutzleben, Heinrich v. Wiehe, Lupold v. Arnstadt und Dietrich v. Wüllersleben, Ritter; Friedrich v. Wiehe, Otto [und Gerwich] v. Molsdorf, Günther v. Kirchheim, Sigfrid Pfalzgraf, Vogt zu Arnstadt.

1257

Unvollst. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 12, 11 Anm. aus Ichtersh. Copb.; unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 87 no. 62 aus Cop. [HuSA.] Gotha N. 10; Reg. b. Ayrmann, Sylloge 196; Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 24; v. Hagke, Weißensee 416 aus SA. Gotha; Schultes, Dir. d. III no. 854 (Mscr.). **2615**

. . . . . — Iselbald v. Völkershausen (*Fallershusen*)[1] übergibt mit Konsens seines Sohnes und seiner Gemahlin dem Propste Heinrich und dem Konvente v. Kreuzberg für 10 ℔ und 3 ℌ die Vogtei über die Klostergüter zu Hedewig[2] und Badelachen; läßt wegen Siegelkarenz seinen Herrn, den Edlen Heinrich v. Frankenstein, besiegeln. Z.: Heinrich, Edler v. Frankenstein, *„dominus Henricus et Bertoldus et Gerhardus fratres sui"*[3], Reinhard v. Salzungen und sein Sohn, Hartwich v. Drigenbergk[4], Albert Schorpach, Heinrich v. Lengsfeld und seine Söhne, Konrad v. Lengsfeld, Bürger v. Vacha (*civis de Vache*).

v. Lingen, Kl. Teutsche Schrifften I, 181; Heim in Henneb. Chron. III, 311. — — [1]) Heim: Follershusen; s. no. 2611. — [2]) Vw. Hedwigsberg b. Badelachen. — [3]) v. Lingen hält diese drei Brüder für Brüder des an erster Stelle genannten Frankensteiners. Heim liest für Gerhardus: Gebhardus. — [4]) Heim: Drigenberck. **2616**

. . . **Mühlhausen** — Johann und Heinrich[1], Ritter, Gebr. zu Mühlhausen gen. v. Weidensee, beurkunden, daß Heinrich gen. v. Göttingen, Bürger zu Mühlhausen, der Kirche zu Beuern 2 Hufen zu Bollstädt (*Bolcsted*), die derselbe von ihrem † Vater und von ihnen zu Lehen getragen, verkauft hat; übergeben der gen. Kirche für 7 ℌ das Eigentum daran. Z.: Konrad, Gottfried und Gerlach gen. v. Küllstedt, Johann und Berno v. Duderstadt, Hildebrand v. Dangelsdorf (*Dankolfistorf*), Münzer, Bertram und Heinrich, Baldeberts Sohn, Christian und Albert v. d. Altstadt [Mühlhausen].

Gudenus, Sylloge 315 f.; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 149; Schultes, Dir. d. III no. 852 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 101. — — [1]) Herquet möchte Hugo lesen. **2617**

. . . . . — Dietrich gen. v. Bilzingsleben, Bürger v. Mühlhausen, schenkt dem Kl. Reifenstein (*Riphenstein*) von seinem Eigengute 2 Hufen zu Welsinroth[1] gegen einen jährlichen Zins von 8 Maltern Korn Mühlhäuser Maßes, zahlbar für die Dauer seines und seiner Gemahlin Leben. Z.: Heinrich, Schwiegersohn Dietrichs, Konrad v. Küllstedt (*Cullestete*), Wolkher Wollkämmer (*Lanarius*), Hermann König, Dietrich Würfler (*Wurfelere*), Bruno v. Duderstadt.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 146 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 21; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsfeldes 988. — — [1]) W., wahrscheinlich im Kr. Mühlhausen, vielleicht im Gemeindebezirk Beberstedt. **2618**

. . . . . — Lucard, Tochter Konrads v. Sömmerda und Gem. Albrechts v. Tunzenhausen, verleiht dem Martinsspital zu Erfurt 3 Hufen Land bei Vippach.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 204. 676. 708 aus GehHuSA. Weimar; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 254 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 254. **2619**

[1257][1] . . . — Der Pleban v. Apolda schenkt dem Kloster zu Lausnitz 5 ℌ.

. . . Ungen. Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus SRA. Altenburg. — — [1]) Ohne Jahr, s. Back. **2620**

[c. 1257][1] . . . — Burchard, Gr. v. Lauterberg, verzichtet auf alles Recht an dem Zehnten zu

. . . Holthusen b. Morungen.

Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1710. — — [1]) Ohne Jahr, s. no. 2548. **2621**

1251/1257 **Bautzen** — S[alomon], Propst, und H., Prior zu Altenburg, gestatten als vom Papste

. . . delegierte Richter dem B. K[onrad] v. Meißen, die von ihnen gegen den B. [Nikolaus] v. Prag ausgesprochene Suspension aufzuheben. Der Prior besiegelt in Ermangelung eines eigenen Siegels mit dem des Propstes v. Schillen.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 186 aus Or. HSA. Dresden. **2622**

1258 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] gibt dem Dompropste zu Magdeburg Befehl, den

Jan. 10 Schenken Rudolf v. Vargula (*Varila*) und seine Gefährten aus der Mainzer und Naumburger Diöcese, falls es wahr sei, daß sie den Dechanten Dietmar v. s. Sebastian zu Magdeburg auf einer Dienstreise zu dem verstorbenen Erzb. Sigfrid[1] v. Mainz überfallen, ausgeraubt und gefangen genommen haben, zu exkommunizieren.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1441 aus Or. SA. Magdeburg; vgl. Ilgen u. Vogel 129. — — [1]) † 9. März 1249. **2623**

Jan. 15 **Viterbo** — Ders. beauftragt die Dechanten der Merseburger und Erfurter Kirche, Mainzer Diöcese, und den Propst zu Ratzeburg, die Mgr. Johann und Otto v. Branden-

1258

burg zur Herausgabe der Grafschaft Seehausen und dreier Schlösser an das Erzstift Magdeburg, das dafür zwei andere Schlösser[1] und Geld gegeben hat, zu veranlassen.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 953 aus Cop. (Cop. LVII S. 278) SA. Magdeburg; Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 58 no. 82 aus Olearii Magdeb. Copb. Mscr. II, 159; Walther, Sing. Magdeb. III, 51; Sagittarius b. Boysen, Hist. Mag. III, 15 ff.; Reg. im Meklenb. UB. IV, 207 f. zu Jan. 16 u. mit der Angabe, daß in Copiar LVII des SA. Magdeburg: XVII. kal. Febr. stehe; Potthast no. 17153; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1442; ders., Cod. d. Alvensl. I, 57 sub no. 112; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 9141; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 289; Hempel, Inv. I, 281 z. J. 1257. — — [1]) S. no. 2549—2557. **2624**

Jan. 18 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] bestätigt in einem an den Bischof und das Domkapitel v. Halberstadt gerichteten Schreiben den von diesen mit dem Erzbischofe v. Magdeburg über die Grafschaft Seehausen und über drei Schlösser geschlossenen Vertrag, wonach die Kirche Halberstadt für diese Besitzungen zwei andere Schlösser, 100 ℔ Einkünfte und 4500 ℔ S. erhalten hat.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 192 no. 954 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Magdeburg II, 10 Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 60 no. 83; Boysen, Hist. Mag. III, 13; Gercken, Cod. d. Brand. VI, 401; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 636 no. 1443 aus Or.; ders., Cod. d. Alvensl. I, 56 no. 112; Potthast no. 17154. **2625**

Jan. 19 **Erfurt** — Hermann, Gr. v. Orlamünde, bestätigt der Kirche der Schotten zu s. Jakob in Erfurt den „Skothenholz" genannten Wald bei Troistedt (*Drathstete*), den Albert, weil. Ritter gen. v. Döbritschen (*Doberschen*), der Kirche geschenkt hatte, und genehmigt den durch Vermittelung des Mag. Or[twin], Scholastikus zu s. Sever in Erfurt, und des gräflichen Ministerialen Albert, Ritters, vereinbarten Vergleich seiner Ministerialen Eltwin, Heinrich und Hermann, Heinrichs Sohnes, v. Troistedt und der Schottenkirche zu s. Jakob in Erfurt über diesen Wald.

Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 89 aus Or. GehHuSA. Weimar. **2626**

Jan. 28 **Ballhausen** — Albert, Abt, und das Kloster zu Volkenrode erhalten tauschweise von dem Ritter Eckehard v. Ballhausen eine Hufe zu Kirchheilingen und $2^1/_2$ Malter *„triplicis annonae"* und geben dafür $1^1/_2$ Hufen und 4 Morgen in Klein-Ballhausen; außerdem gibt ihnen der Ritter Ländereien in Hochstedt[1], die innerhalb der Klosterflur liegen, gegen Klosterland, das zwischen seinen Ländereien liegt.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 293 no. 31 aus Or. HSA. Dresden no. 576; ebenda VI, 307 aus Or.; v. Hagke, Weißensee 395; s. Posse, Privaturkk. 14. — — [1]) Eine W. dieses Namens befindet sich im Gemeindebezirke Silkerode, s. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 597 f. **2627**

Jan. 28 **Ballhausen** — Hugo v. Weidensee, Ritter, verkauft mit Zustimmung seiner Gem. Mechtild und seines Bruders Johann dem Kl. Volkenrode um 67 ℔ $5^1/_2$ Hufen, eine Hofstätte und eine halbe Mühle zu Bollstedt mit allem Zubehöre. — Johann, Ritter, Bruder des Ausstellers, bekennt, dem gen. Kloster eine Hufe, eine halbe Mühle und eine halbe Hofstätte zu Bollstedt verkauft zu haben; beide lassen mitbesiegeln ihren Oheim (*ovunculi*) Eckehard v. Ballhausen. Z.: Eckehard v. *„Warburg"*, Heinrich und Konrad, Gebr. gen. Toppelstein, Hermann Stoc, insgesamt Ritter; Widerold, Vorsteher der Kirche zu Ballhausen.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 1034 aus Cop. (Copb. d. Kl. Volkenrode) StA. Mühlhausen; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 313 u. 395 aus Cop. (Cop. Volcold.) SA. Magdeburg; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 293 no. 30. **2628**

Febr. 5 **Liegnitz** — Boleslaw, H. v. Schlesien, erteilt dem Abte Heinrich v. Leubus das Recht des Bergbaues auf den Klostergütern, wie dies sein geliebter Schwager (*sororius*) Heinrich, Mgr. v. Meißen, dem Kl. [Alt-]Zelle gestattet, und unter Vorbehalt desselben Anrechtes, wie solches der Markgraf sich reserviert hat. Z.: Bernhard d. Ä. v. Kamenz, Eberhard v. Wesenburg, Heinrich v. Profen (*Provin*), Mag. Ludwig.

Cod. d. Sax. r. II, 13, 2 no. 866 aus Cop. saec. XV. (Leubuser Copb. D. 207 f. 132) u. Cop. saec. XVII. (Proarchiv von Leubus f. 59) SA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. II, 73 no. 995 aus Cop. SA. Breslau; NA. f. Sächs. G. III, 132. **2629**

Febr. 6 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für Kl. Marienthal über den Zehnten in Völpke[1].

1258

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 202 no. 291 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 193 no. 956; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. III, 725 no. 170. — — [1]) Zwischen Eilsleben u. Schöningen. **2630**

Febr. 10 . . . — Burchard und Sybodo, Gebr. und Gr. v. Scharzfels, verzichten auf alle Ansprüche, die sie gegen Kl. Walkenried auf ein bestimmt begrenztes Gehölz (*ab exitu profundae viae supra Schekereborne in viam, quae Heydenstich dicitur, ad sinistram Westen Crodenbeke usque ad pontem plenius procedentem*) erhoben haben. Z.: Berthold v. Gowisch, Vogt v. Goslar, Dietrich v. Sulinge, Hermann v. Bartolfelde, Hermann v. Uderde, Berthold Fuchs.

Reg. im Walkenr. UB. no. 330 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Bode, UB. d. St. Goslar II no. 45. **2631**

Febr. 17 **Herbstfeld** — I[ring], B. v. Würzburg, schließt mit Heinrich und Hermann, Gr. v. Henneberg, Sühne in verschiedenen Irrungen über Schloß Schonenhart, die Befestigungen zu Krieche, zu Königshofen und zu Schweinfurt, ferner über den Hof in Eltestein, über 100 ℔, über Neustadt, über den bei Tungenden erlittenen Schaden, über Gefangene, Klöster, Kleriker und Ritter, über Besitzungen und Zölle; Einzelheiten sollen durch ein Schiedsgericht von acht Männern und den Edlen Albert v. Trimberg und F[riedrich] v. Schernuelt geregelt werden. Z.: die Edlen Ludwig, Gr. v. Rynecke, Al[bert] v. Trimberg, M[anegold] v. Wildberg, Ludwig v. Frankenstein, Friedrich v. Schernuelt, Mat. v. Nuwenburg, B[erthold] v. Sternberg und seine Gebr. Her[mann] und H[einrich], Kanoniker, H[einrich] v. Rogenstein, Her[mann] v. Branda, I[ring] v. Künstat, Otte Wolffkeln, Konrad v. Waltershausen, H[einrich] v. Schmehaim, M[anegold] v. Ostheim, Gottfried v. Schletten.

Henneb. UB. IV, Erg. I aus Cop. GHA. Meiningen; Gruner, Opusc. II, 164—168; Reg. b. Fr. Stein, Mon. Suinfurtensia 39 no. 22; Schultes, Dir. d. III no. 858 (Mscr.) irrig zum 19. April. **2632**

Febr. 26 . . . — Br. Dietrich gen. v. Grüningen, Meister des deutschen Ordens in Preußen, verkauft dem deutschen Hause zu Marburg für 175 ℔ gepr. S. den ihm zur Tilgung der Schulden des verstorbenen Br. K[onrad], weil. Landgrafen v. Thüringen, überwiesenen Hof zu Möllrich. Z.: Br. Konrad, Hochmeister des deutschen Ordens (*preceptor Teutonicorum*) und gen. Komtur und Bruder des deutschen Hauses in Marburg.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 152 aus Cop. (Marburger Copb. no. 375) DOCA. Wien; s. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 38. **2633**

125[8] **Breitenfelde**[2] (*Bredenuelde*) — A[lbert], H. v. Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt,

Febr. 28[1] daß mit seiner Einwilligung dem H. [Albert] v. Braunschweig die Städte Allendorf und Witzenhausen samt Zubehöre für 4000 ℔ verpfändet sind, und verspricht, ihm das Lehen an gen. Städten zu reservieren.

Sudendorf, UB. d. H. v. Braunschweig u. Lüneburg I, 28 no. 40 aus Cop. LHA. Wolfenbüttel zu 1256 Febr. 29; vgl. Ilgen u. Vogel 182 f.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 109 f. — — [1]) Mit: a. d. millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto pridie kal. Martii. Mit Rücksicht auf no. 2635 ist 1258 zu lesen. — [2]) Dorf im AG. Mölln (Kr. Herzogt. Lauenburg). **2634**

Febr. 28 **Breitenfelde** — Beurkundung des zwischen den Herzögen Albert v. Sachsen und Albert v. Braunschweig vereinbarten Vergleiches, wonach unter anderem der Herzog v. Sachsen die Orte Bleckede und Artlenburg behält und dafür dem Herzoge v. Braunschweig sein Lehen in den Städten Allendorf und Witzenhausen nebst Zubehöre überläßt. Mit Z.

Sudendorf, UB. d. H. v. Braunschweig u. Lüneburg I, 31 no. 46 aus Or. SA. Hannover = Riedel, Cod. d. Brand. III, 3, 1 no. 1; Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk. u. Reg. II, 65 no. 153 aus Or.; unvollst. im Meklenb. UB. II no. 819; vgl. Ilgen u. Vogel 182 f.; Steudener in Zs. d. Harzv. XXVIII, 110. **2635**

März 4 . . . — Schöffen und Bürgerschaft zu Gotha beurkunden, daß ihr „*concivis*“ Hartung, der zu Erfurt wohnt, mit seiner Gem. Adelheid dem Kl. Georgenthal eine Hufe vor ihrer Stadt unter Vorbehalt eines lebenslänglichen, aus dem Georgenthaler Speicher in Erfurt zu leistenden Getreidezinses zugeeignet habe und daß Berthold, Abt, Konrad, Kellermeister, und der Konvent des gen. Klosters diese Hufe ihrem „*concivis*“ Hartung, dem Sohne des Münzmeisters Merboto, seiner Gemahlin und ihren Erben nach Erbrecht gegen Zins verliehen haben. Z.: Eilher, Konrad v. Nürnberg, Heinrich v. Seebergen, Hermann Weiße v. Nottleben.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 54) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto) Thur. s. 525. **2636**

1258 März 9 **Kastell** — Heinrich und Hermann, Gebr. und Gr. v. Kastell, verkaufen mit Zustimmung ihres Oheims und Vormundes H[einrich][1], Gr. v. Henneberg, dem Kl. Ebrach für 30 ℔ S. ihre Güter zu Kaltenhusen; lassen mitbesiegeln den Gr. H[einrich] v. Henneberg. Mit Z.

Wittmann, Mon. Castell. 47 no. 149 aus Or. RA. München. — — [1]) Gruner, Opusc. II, 204 N. f nennt ihn nach Oetter, Hist. Bibl. I, 376: Hermann. **2637**

März 13 **Ballhausen** — Eckehard, Ritter v. Ballhausen, verkauft dem deutschen Hause zu Nägelstedt 2 Hufen daselbst, die er früher von der Kirche zu Raßdorf[1] erworben hat. Z.: Hugo v. Weidensee, Günther gen. Slirzeil, Hermann gen. Sthoc und Heinrich gen. Topelstein, Ritter; Br. Lambert, Br. Heinrich v. Scirbede, Br. Berthold, Komtur zu Nägelstedt, Meinhard *„laicus“*, Dietrich, Schreiber Eckehards v. Ballhausen.

Or. HSA. Dresden no. 578 (unbestimmt, ob von Nägelstedter Hand herrührend, s. Posse, Privaturkk. 43); Reg. daraus in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 294 no. 32; v. Hagke, Weißensee 313 u. 395. — — [1]) W. b. Witterda. **2638**

März 20[1] **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Volrad v. Kranichfeld, Edler, Br. des B. Volrad v. Halberstadt, Z. in U. dieses für das Stift UL-Frauen in Halberstadt.

Unvollst. b. G. Schmidt, UB. des Hochst. Halberstadt II, 194 no. 958 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. B. Virg. 95. — — [1]) Mit: pont. n. a. secundo für a. tertio. **2639**

April 1 **Mainz** — G[erhard][1], Erzb. v. Mainz, erteilt allen, die das Hospital zu Gotha unterstützen, einen 20-tägigen Ablaß.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 606 = Übers. in Beytr. z. G. d. St. Gotha no. 27; Böhmer-Will II, 342 no. 212; Würdtwein, N. subs. IV praef. XVIII no. 19; Schöttgen, Inv. 101. — — [1]) Nicht Gerlach, wie Tentzel, Schöttgen u. Dietrich in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 298 erklären. **2640**

April 1 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, ehemals Herzogin v. Brabant, verleiht mit ihrem Sohne Heinrich zur Dotation des im Chore der h. Elisabeth in der Deutschordenskirche[1] zu Marburg auf Anordnung ihres verstorbenen Gemahls, Herzog Heinrichs v. Brabant, errichteten Altares das Patronatsrecht der Kirche zu Ober-Walgern.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 153 aus Or. SA. Marburg; Entdeckter Ungrund Beyl. no. 20 = Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 175; Samml. v. Deduct. VII, 468; Reg. b. Grotefend I no. 57 aus Or.; Duysing I, 164 no. 469; Wauters, Table chronol. V, 178; vgl. Rommel, G. v. Hessen II Anm. 10 N. 19; Würdtwein, Dioec. Mog. III, 311; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 32 u. 40. — — [1]) Elisabethkirche. **2641**

April 2[1] **Zeitz** *„in curia episcopali“* — Dietrich, B. v. Naumburg, bestätigt dem Kl. Bosau unter Abt Konrad zwei 25 ß Zeitzer Münze und 14 Scheffel Zeitzer Maßes zinsende Hufen zu Gladitz (*Gladuz*), welche dem Abte Konrad Kiesling (*Silex*) gen. v. Gladitz für 33 ℔ S. verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Meinher, Propst, Heinrich, Dechant, Dietrich v. Crimmitzschau, Bernhard, Kustos v. Naumburg, Herold, Propst v. Zeitz.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 444; P. Lange bei Pistorius, SS. RR. GG. I[2], 1179 = Schamelius, Leuckfelds Kl. Bosau 25 f. = Thur. s. 646; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 857 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 101; Mencke, SS. RR. GG. II, 32; Sagittarius, Hist. ep. Nuenburg. § 20 (ed. Buder 77); Acta et facta praesul. Nuenburg. b. Paullini, Synt. 139; Philippi, G. des Stifts Naumburg 162. — — [1]) Mit: pont. n. [a.] quarto decimo. **2642**

April 5[1] . . . — Heidenreich, Komtur des deutschen Hauses zu Altenburg, bekennt, daß die Kirche des Marienstiftes auf dem Berge daselbst schon seit langer Zeit von ihm für drei bei Altenburg gelegene Hufen Heidenreichs *„Puellae“* 15 ß Altenburger Münze erhalten habe.

Reg. b. Chr. Schlegel, De nummis Gothanis 4. — — [1]) Mit: a. MCCLVIII. non. April. ind. III. [!], weiter unten: sequenti a. MCCLXIII. **2643**

April 16 **[Würzburg]** — [Iring, B. v. Würzburg] verleibt der Propstei Neumünster mit Konsens des Propstes Lampert v. Gleichen daselbst, dem das Patronatsrecht *„racione dicte prepositure“* zugehört, die Kirche Egersheim ein; läßt den gen. Propst mitbesiegeln, der bei Siegelkarenz das Siegel seines Archidiakonates[1] benutzt.

Wirtemb. UB. V, 258 no. 1493 aus beschnittenem Or. SA. Stuttgart (die Lücken nach dem Liber registralis Novi monasterii saec. XIV. fol. 59v/60 KrA. Würzburg ergänzt); Reg. im Wirtemb. Franken IV, 119. — — [1]) Legende: S. L. de Gliche Can. H[er]bipol[ensis et] Archi. . . **2644**

1258 April 17 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] beauftragt die Benediktineräbte Gebhard v. Nienburg, Ludwig v. Reinhardsbrunn und Gebhard v. Hillersleben, für die regelmäßige Ausschreibung und Abhaltung der Provinzialkapitel ihres Ordens zu sorgen, die nach den Satzungen des Generalkonzils aller 3 Jahre abzuhalten sind, infolge schlechter Zeiten aber seit mehreren Jahren nicht zustande gekommen sind (*quod cum ipsi ad celebrandum capitula de triennio in triennium iuxta generalis statuta concilii annis pluribus iam elapsis faciente malitia temporis nequiverint convenire*).

Schum im NA. f. ä. d. G. III, 204 f. u. v. Heinemann, Cod. d. Anh. V, 309 no. 234[a] aus Or. HuSA. Zerbst; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 637 no. 1445. Die Dorsalaufschrift des Or. in der Mitte von 4 in Kreuzform gestellten Kreuzen von ziemlich gleichzeitiger Hand lautet: „Northusa" u. von einer Hand des 15. Jahrh.: „S. Emunitas Alexandri pape quarti super capitulo provinciali celebrando". **2645**

Mai 15 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Volrad v. Kranichfeld, Bruder des B. Volrad v. Halberstadt, Z. in U. dieses für Kl. Michaelstein.

G. Schmidt, UB. des Hochst. Halberstadt II, 199 no. 965 aus Cop. v. J. 1535 LHA. Wolfenbüttel; Erath, Cod. d. Quedl. 208; Kettner, Ant. Quedl. 338; G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 101 in abweichender Fassung. **2646**

Mai 29 **Mainz** — W., Propst, Jo., Dechant, und das Kapitel v. Mainz bestätigen die zwischen Propst und Dechant des Stiftes Nörten vorgenommene Teilung der Pfründen in no. 2240.

J. Wolf, Dipl. Gesch. des Peters-Stiftes zu Nörten, UB. no. 5. **2647**

Mai 31 **Würzburg** — Iring, B. v. Würzburg, verleiht mit Konsens Lamperts v. Gleichen, Propstes v. Neumünster, dem Hospitale des deutschen Hauses den Patronat der Kirche zu Detwang. Mit Z.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 113. **2648**

Juni 4 . . . — Burchard d. Weiße, Gr. v. Lauterberg, leistet zugunsten des Kl. Walkenried Verzicht auf das wie in no. 2631 genannte Gehölz. Z.: Dietrich v. Sulinge, Hermann Overben, Dietmar Leythgast, Heidenreich Muthzeval, Hermann v. Uderde, Bruno v. Ymmegerode, Heinrich und Werner v. Westerode und Johann, der Sohn dieses Werner, Heidenreich v. Muningerode, Hermann v. Bartolfelde, Ulrich v. Bartolfelde, Berthold Fuchs, Konrad Wersing, Hartmann und Alexander.

Reg. im Walkenr. UB. no. 331 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2649**

Juni 5 **Arnstadt** — Günther und sein Sohn Günther, Grafen v. Käfernburg, eignen dem Kl. Georgenthal unter Abt Berthold den Weinberg Ritardis bei der Mühle Siegelbach zu, den demselben Otto v. Eischleben (*Eysleibn*) verkauft hat. Z.: Ludwig, Ritter v. Heilingen, Hugo und Lambert, Gebr. und Ritter v. Talheim, Luteger v. Wundersleben.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 114[a]) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto) Thur. s. 525; Reg. b. Hesse, Arnstadts Vorzeit 68 no. 123 aus gen. Cop.; Leyser, Opusc. 62 no. 410. **2650**

Juni 19 . . . — Hermann, Otto und Albert, Gr. v. Orlamünde, und ihre Schwester Sophie, Vögtin v. Weida, überlassen verkäuflich und zum Seelenheile ihres verstorbenen Vaters Hermann, Gr. v. Orlamünde, dem Kl. Pforte einen östlich von der Saale, westlich von Ackerland, südlich durch den von Liebschütz bis an die sogen. Quelle führenden Fußsteig und nördlich von dem Trogebach begrenzten Wald (*sunt autem termini silve pretaxate orientem versum usque ad litus Sale, occidentem versum usque ad terras arabiles vicinissimo* [!] *silve iunctas, austrum versum semita, que protenditur a Lobesiz usque ad locum, qui Fons ab indigenis nuncupatur, aquilonem versum usque ad ripam rivi Trogebach*[1]) mit gen. Zubehöre, mit der sogen. Obermühle (*Obermul*) oberhalb Ziegenrücks (*Cygenruke*) samt Gärten und Höfen, sowie dem Garten, den sie an Heinrich v. Obernitz verlehnt und von diesem zurückgekauft haben; gestatten dem Kloster, das Wehr (*retinaculum*) der gen. Mühle mit Holz aus den gräflichen zunächstliegenden Waldungen auszubessern und die Fischerei in der Saale oberhalb und unterhalb „*sine fine*" gemeinsam mit ihnen auszuüben, sowie den Grund und Boden um die Mühle herum, „*gemene*" genannt, und die Weideplätze gemeinsam mit den Nachbarn zu benützen, daselbst Flöße zusammenzufügen und in der Mühle mahlen zu lassen; befreien das Kloster von den Abgaben, die auf ihrem Gebiete von den Flößen (*iuncturam arborum fluxibilium, que vloiz*

1258

loquendo lingua maternaliter appellatur) erhoben werden. Otto und Albert siegeln in Ermangelung eines eigenen Siegels mit dem ihres Blutsverwandten Lampert, Propstes zu s. Maria in Erfurt. Sophie läßt wegen Siegelkarenz mit dem Siegel ihres Gem. Heinrich, Vogtes v. Weida, besiegeln. Z.: Heinrich, Gr. v. Schwarzburg, und Günther, Gr. v. Blankenburg, die mitbesiegeln, Heinrich, Pfarrer v. Orlamünde, Heinrich, Pfarrer v. Rudolstadt (*Rudolfistat*), Ludwig v. Reinstedt, Truchseß, und sein Sohn Ludwig, Dietrich, Bgr. v. Orlamünde, Hermann v. Eichelborn (*Echilburne*) und sein Vetter (*patruus*) Hermann v. Eichelborn, Berthold v. Isserstedt, Hermann v. Tor (*de valva*) und sein Br. Otto, Hermann v. Kotmindorp.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte 182 no. 164 aus Cop. (Dipl. Port. 46) Schulbibl. Pforte; Variscia III, 18 aus gen. Cop.; 38. u. 39. Jahresber. d. Vogtl. Altert. Ver. 29—32; v. Reitzenstein, Vortr. über Unechtheit u. Fälschung einiger vogtl. Urkk. 29 ff. zu Juli 1; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 96 aus gen. Cop.; s. a. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 89 f.; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I, 58 no. 112 zu Juli 1. — — [1]) Nach Hesse in Variscia l. c. jetzt Otterbach, der bei Drognitz entspringt u. unterhalb Ziegenrück in die Saale fällt. **2651**

Juni . . . — Friedrich v. Schönburg meldet dem Kl. [Alt-]Zelle den Verzicht seiner Schwestertochter Adelheid, der Gem. Heinrichs d. J. v. Crimmitzschau, auf das Dorf Schere[1]. Z.: Albert d. J., Bgr. v. Altenburg, Heinrich v. Wildenfels, Heinrich v. Opz, Sigfrid v. Hain, Sigfrid v. Herenberg, Tuto v. Gozniz, Thimo v. Leisnig, Henemann v. Berka (*Birke*), Heinrich v. Schellenberg.

Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 551 no. 129 aus Or. HSA. Dresden (no. 582, s. Posse, Privaturkk. 23); Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14; G. des Geschl. v. Schönberg II, 177; vgl. Webers Arch. II, 143 f. — — [1]) Scheerau, AG. Lommatzsch. **2652**

Juli 10 **Merseburg** — Rudolf, Erzb. v. Magdeburg, schließt mit dem Mgr. H[einrich] v. Meißen über den Hof zu Zörbig (*Sorbeke*) einen Vergleich; verspricht in die Hände der Bischöfe K[onrad] v. Meißen und H[einrich] v. Merseburg, dem Mgr. [Heinrich] und dessen Söhnen den Vertrag zu halten. Z.: K[onrad], B. v. Meißen, H[einrich], B. v. Merseburg, Propst H[einrich] v. Grunenberc, erzb. Vitztum, H[einrich] v. Alsleben (*Alis[l]eue*), Truchseß [v. Magdeburg], C. v. Wederde, [Hermann], Bgr. v. Neuenburg, die Burggrafen v. Döben und Wettin, [Albert], Truchseß v. Borna.

Or. HSA. Dresden no. 583; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 219 u. 226 aus Or. **2653**

Juli 11 . . . — Burchard, Gr. v. Brandenburg, verleiht mit Konsens seiner Erben der Kirche zum h. Kreuz bei Gotha das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Goldbach, eine Mühle und dazu gehörende Wiesen ebenda; läßt mitbesiegeln Friedrich v. Treffurt d. Ä. und Kunemund, Hermann und Wetzel, Gebr. v. Mihla. Z.: die oben Genannten und die Gothaer Bürger: Hartung, Herwichs Sohn, Witulo Lange, Hartung, Gerbotos Sohn, und Heinrich v. Wandersleben (*Wandesleiben*).

Cop. saec. XIV. (RR I, 12) HuSA. Gotha; Sagittarius, Hist. Goth. 64 = Falckenstein, Thür. Chron. II, 781 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 28; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 859 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 50 u. XXVII, 428; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 65. **2654**

Juli 11 . . . — Ders. verleiht mit Konsens seiner Erben dem Cistercienserkloster zum h. Kreuz bei Gotha eine Mühle mit angrenzendem Fischteiche und eine kleine zwischen dem Teiche und der Wiese der Erben Gerhards gelegene Wiese mit dem Patronatsrechte der Pfarrkirche (*ecclesie baptismalis*) zu Goldbach; bekennt, daß er mit seinen Gütern zu Goldbach bei niemand zu Lehen gehe. Z. wie in no. 2654.

Cop. saec. XIV. (RR I, 12) HuSA. Gotha; Sagittarius, Hist. Goth. 64 = Falckenstein, Thür. Chron. II, 781 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 72; Reg. b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 50 u. XXVII, 428; Sagittarius et Thilo, Mem. hist. Goth. 42; Schultes, Dir. d. III sub no. 859 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 101; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 65. **2655**

Juli 12 **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seiner Söhne [Albert und Dietrich] dem Nonnenkloster zu Eisenberg 20 Hufen zu Marienthal mit allem Zubehöre, die ihm die Edlen Hermann und Otto, Gebr. v. Lobdeburg, aufgelassen haben. Z.: H[ermann], Bgr. v. Neuenburg,

1258

Hermann v. Lobdeburg, Otto v. Lobdeburg, Al[bert], Truchseß v. Borna, Wignand v. Herstein, [Heinrich], Kämmerer v. Gnandstein, Johann, Kapellan.

Cop. (Schönberg, Mscr. II, 203v) SA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **2656**

Juli 12[1] **Weißenfels** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seiner Erben dem Nonnenkloster zu Eisenberg 20 Lehen genannte Hufen bei Zwickau und das Dorf Marienthal, zinsend zusammen 20 ℔ S. und je 20 Scheffel Roggen und Hafer, die die Edlen Hermann und Otto, Gebr. v. Lobdeburg, von ihm zu Lehen getragen und ihm aufgelassen haben. Z.: Heinrich, Dompropst v. Meißen, Mag. Christoforus, mgr. Schreiber, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Albert, Truchseß v. Borna, Wignand v. H[er]stein[2].

E. Schmid, Lobdeburg 79 no. 76 nach Mitt. Hesses; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 860 (Mscr.); Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 aus Cop. (Wagner, Coll. X, 182) Herz. Bibl. Altenburg. — — [1]) Mit: ind. I. — [2]) Schmid: Honstein. **2657**

Juli 12[1] **Weißenfels** — Ders. verleiht mit Konsens seiner Söhne [Albrecht und Dietrich] dem von seinen Vorfahren gegründeten Nonnenkloster zu Eisenberg zu Ehren des h. Kreuzes und der Jungfrau Maria 18 Lehen (*len*) bei seiner Stadt Zwickau, die seine Blutsverwandten Hermann und Otto, Gebr. v. Lobdeburg, ihm zugunsten des Klosters aufgelassen haben, samt einer bei dem Dorfe Pölbitz[2] (*Bellwiz*) gelegenen Wiese. Z.: Heinrich, Gr. v. Osterfeld, Hermann und Otto, Gebr. v. Lobdeburg, Albert, Bgr.[3] v. Leisnig, Albert, Truchseß v. Borna, Wig[n]and v. Herstein, [Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Heinrich v. Wildenfels; Heinrich, Abt v. Pegau, Christophorus, mgr. Hofnotar, Johann, Kapellan, Heinrich, Propst v. Lausnitz].

Unvollst. b. Gschwend, Mem. Eisenb. c. III s. V § XV in Mitt. d. G.- u. Alt.-V. zu Eisenberg II, 9 f.; unvollst. b. Gotter, Nachr. v. d. Kl. Eisenberg 57 f. no. 15; handschr. Reg. b. Schönberg, Mscr. II, 202 SA. Gotha; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 mit: IV. id. Iul. aus Cop. (v. Schönberg u. Wagner, Coll. XXVIII, 53); Schöttgen, Inv. 101. — — [1]) Z. u. Daten fehlen bei Gotter, werden aber bei Gschwend als Fußnote zu der U. gegeben. Die letzten 6 Z., die auch bei Gschwend fehlen, stehen bei Schönberg, allerdings in auffälliger Reihenfolge. Monat u. Tag sind auch in den Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda enthalten. — [2]) Nicht Bellwitz b. Bautzen, wie E. Schmidt, Lobdeburg 80 erklärt, sondern Pölbitz b. Zwickau (jetzt Stadtteil von Zwickau). — [3]) Für „prepositus de Lysnic" ist natürlich „prefectus de Lysnic" zu lesen. **2658**

Juli 15 . . . — Gebhard, Propst, die Äbtissin und der Konvent der Nonnen zu [Ober-]Weimar beurkunden, daß Konrad, Pfarrer zu Weimar, und Otto, Priester gen. v. Lobeda, unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung einen Weinberg bei Lobeda, der Konrad gen. v. Würzburg und seinen Brüdern Bodo und Heinrich[1] gehörte, für ihr Kloster gekauft haben; verleihen dem gen. Otto[2] und Heinrich v. Corbecke 4 Klosteracker zwischen Weimar und Taubach zu lebenslänglicher Nutznießung und überdies Otto ein Drittel ihres Hauses auf dem Klosterhofe an dem Tore. Hartmann und Otto, Edle v. Burgau (*Bergowe*), Gebr., verleihen dem Kloster ihr Eigentumsrecht an dem gen. Weinberge. Z.: Konrad Puster, dessen Sohn Heinrich und sein [Konrads] Br. Johann, Konrad Buler, Heinrich, Pfarrer v. Orlamünde, Hermann, Pfarrer v. Magdala, Luithard, Chorherr v. s. Maria, und Konrad, Pfarrer zu s. Lorenz in Erfurt.

E. Schmid, Lobdeburg 80 no. 78 aus Or. GehHuSA. Weimar no. 14. — — [1]) Sic, s. no. 2587. — [2]) E. Schmid erklärt ipsi Ottoni als Otto v. Corbecke; gemeint ist der oben genannte Priester gen. v. Lobeda. **2659**

Juli 18 . . . — Ludwig v. Frankenstein überläßt dem Abte zu Breitungen das Dorf Vischa[1], das jährlich 12 ℔ zinst, auf so viel Jahre, als nötig sind, um aus den Einkünften den von ihm der Kirche Breitungen verursachten, auf 100 ℔ gewürdigten Schaden zu ersetzen, sowie auf Rat des Abtes v. Georgenthal und der Pröpste v. Kreuzberg und [Frauen-]See nach Verlauf dieser Frist an die Kirche zu Zell[2] auf 2 Jahre je 10 ℔ und an die Kirche zu Kreuzberg auf gleiche Zeit je 2 ℔, hiernach für ein Jahr das genannte Einkommen an die 5 Kirchen zu Roßdorf (*Rustorff*), Urnshausen, Witzelrode, Rohn (*Rona*) und Hausen; sodann als Schadenersatz an einige von ihm geschädigte Bürger zu Mühlhausen, ferner an einen Bürger v. Magdeburg gen. Gotsskymach oder seine Erben, sowie an einige Bürger v. Köln, Achen (*Achicis*) und Heiligenkreuz (*ad Sanctam Crucem*), denen er eben-

1258

falls Schaden verursacht hat; vermacht für den Fall, daß der Schaden ersetzt ist, das gen. Dorf samt seinen Einkünften für immer dem Hospitale zu Breitungen.

Kuchenbecker, Anal. Hass. Coll. XII, 345; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 861 (Mscr.); Duysing I, 165 no. 473 irrig zum 1. Aug.; Heim in Henneb. Chron. II, 402. — — [1]) Nach Heim II, 402 das Dorf Waldfisch. — [2]) Bei Neidhartshausen. **2660**

Juli 19 **Anagni** — Hugo, Kardinal v. s. Sabina, transsumiert die U. Volrads, B. v. Halberstadt, in no. 2550.

(Chr. L. Scheidt) Cod. d. zu Anm. u. Zus. zu Mosers Einl. in d. Braunschw.-Lüneb. Staatsrecht 911 —916. **2661**

Juli 19 **Meißen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Nonnenkloster bei Grimma von Hartung v. Rideburc ihm aufgelassene Güter zu Nimbschen und 2 Hufen zu Bardau. Z.: Al[bert] und Dietrich (*Th.*), Söhne des Mgr. [Heinrich], Al[bert], Bgr. v. Döben, und dessen Sohn Al[bert], Al[bero], Bgr. v. Leisnig, Vol[rad] und Ul[rich], Gebr. v. Colditz, E[gelolf] v. Lizzowe, B[odo] v. Eilenburg, Al[bert], Truchseß v. Borna, R[udolf] v. Luppe, H[einrich] v. Trebecin, T[himo] v. Otoluistorf, Jo[hann] und G[ebhard], Gebr. v. Brandis, B[ur]c[ard] v. Döben, H[artung] v. Rideburc, Cristoforus, Propst, Johann, Kapellan, ferner Bürger v. Grimma u. a.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 259 aus Or. HSA. Dresden no. 584; Francke, N. Beytr. I, 357 no. 1; Hasche, Mag. d. Sächs. Gesch. VI, 79; Faks.-Fragm. b. Posse, Privaturkk. Taf. XII, c (s. a. S. 29 u. 46); Ilgen u. Vogel 174 N.**; Schultes, Dir. d. III no. 862 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 70; Tittmann II, 226. **2662**

Juli 21 **Meißen** — Ders. bestätigt dem Kl. Walkenried 6 Acker, die zum Weinberge in Thaleben (*Talheim*) gehören und die dem Kloster Dietrich und Hermann, Gebr. v. Talheim, und ihre Schwestern verliehen haben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 333 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; vgl. Posse, Privaturkk. 46. **2663**

Juli 22 **Ingolstadt** — Ludwig, Pfgr. bei Rhein, H. v. Bayern, befreit auf Bitte Alberts v. Botenlauben den deutschen Orden vom Zolle zu Fürstenberg und Bacherach.

Hennes, Cod. d. ord. Teut. I, 164 aus Or. DOCA. Wien; Reg. im Mittelrhein. UB. III, 1054 no. 1455; Böhmer, Wittelsb. Reg. 28; Reg. d. Pfgr. am Rhein I no. 696; vgl. Dobenecker, Reg. III no. 1986. **2664**

Juli 26[1] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen [und] im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, beurkundet, daß Friedrich v. Thaleben (*Dalhem*) mit seiner Zustimmung sechs zu einem Weinberge [zu Thaleben] gehörige Äcker dem Kl. Walkenried gegeben hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 388 no. 18 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Vielleicht gleichzeitig mit no. 2663; für XII. kal. Aug. wohl VII. kal. Aug. oder umgekehrt verlesen. **2665**

125[8] Aug. 1[1] **Bachra** — Heinrich v. Weida und Beringer v. Mellingen bekennen, von dem Erzbischof v. Mainz mit Einwilligung des P. Alexander [IV.] beauftragt zu sein, die Streitigkeiten zwischen Dietrich, Bgr. v. Kirchberg, und dem Kl. Heusdorf beizulegen und, *„cum — partes in probationibus audiendis semper contradixerunt nec statum negotii in dividenda dimidia recipere volebant propter capitales inimicitias, que ex arestatione civis cuiusdam Erfordensis in Fluherstadt orte, simulque bona monialia ex concessione dominorum burggraviorum de Kirckberg pro vigiliis destituta neutiquam de pio voto sub anathemate distrahere“*, endlich dahin vermittelt zu haben, daß die Streitigkeiten im Landdinge bei Quedlinburg zum hohen Baume ausgetragen werden und die Nonnen, falls sie *„politicas controversias“* nicht hereinmischen wollten, die Güter dem Bgr. [Dietrich] verkaufen[2]; lassen die Burggrafen mitbesiegeln. Z.: Heinrich v. Frankenhausen, Werner v. Nordhausen, Minorit, Irenfried v. Rannstedt, Meinhard v. Lehesten, Ritter.

Thur. s. 432; Leuckfeld, Ant. Gratiae Dei 60 = Avemann, Bgr. v. Kirchberg, Dipl. no. 182 = Erath, Cod. d. Quedl. 202; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 788 (Mscr.) z. J. 1255; E. Schmid, Kirchb. Schl. 145 no. 34; Schöttgen, Inv. 95 zu 1253. — — [1]) Die Datierung bereitet Schwierigkeit. Kal. Aug. a. d. MCCLIII. ist unmöglich, da Alexander erst 1254 Dez. 12 zum Papst gewählt wird. Vielleicht ist eine V nach MCCL ausgefallen. Böhmer-Will II, 321 no. 63, auch Holder-Egger im NA. f. ä. d. G. XXV, 94 nehmen merkwürdigerweise als Datum unbedenklich 1253 Aug. 1 an, ebenso Rein, Thur. s. II, 139; E. Schmid, Kirchb. Schl. 41. 145 no. 34; Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 154; dagegen zu 1258 bei Dobenecker in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIII, 345. — [2]) Der Text verstümmelt. **2666**

1258 Aug. 12 . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, bezeugt eine Verleihung Volrads, B. v. Halberstadt, an den Siechenhof in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 106 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Halberstadt P. 11; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 971. **2667**

Aug. 18[1] **Schönburg** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verkauft, durch die *„pro nostre ecclesie libertate conservanda"* nötig gewordenen Ausgaben in Schulden geraten[2], die Vogtei in Deutsch-Jena (*in villa, que Teutonica Ihene vulgariter nuncupatur*)[3] an Heinrich, Abt v. s. Georg in Naumburg, für 14 ℔ S. — Meinher, Propst, Heinrich, Dechant, Mag. Petrus, Scholastikus, und das ganze Kapitel bestätigen und besiegeln mit dem Kapitelssiegel (*sigillo, quo nos specialiter utimur*). Z.: Heinrich, Dechant der Domkirche Naumburg, gen. v. Flößberg (*Vluglsberc*), Herold, Propst v. Zeitz, Hartung, Kustos vom Georgskloster in Naumburg, Mag. Gebhard, Kan. v. Naumburg; Engelbert, Konrad v. Halle und Christian, Domherren v. Zeitz; Konrad, Propst der Nonnen in Greislau, Arnold, Pfarrer zu s. Maria in Naumburg, Meinhard, Bgr. v. Zeitz, Ludwig, Villikus v. Schönburg.

Cop. (Reg. KK 115 no. 50 2B) Ernest. GesA. Weimar; Lepsius, G. der Bischöfe d. Hochst. Naumburg 300 no. 69[a] aus Cop., die bei dem Streite mit dem herzoglichen Beamten zu Freiburg wegen der Jurisdiktion über Groß- und Klein-Jena mit seiner Deduktion im J. 1533 vom Abte Thomas den kurfürstlichen Kommissaren überreicht worden ist; Reg. b. Lepsius, Kl. Schriften II, 198 aus gen. Cop.; vgl. Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer 20 N. 3; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 307 N. 835 zum 22. Sept. — — [1]) Mit: ind. prima, pont. n. a. quartodecimo. — [2]) Daß die Not ungewöhnlich drückend war, geht aus dem Wortlaute weiter unten hervor: quod pro necessitate, que legem non habet, factum est. — [3]) Lepsius, Kl. Schriften II, 198 erklärt „Klein-Jena". In der Deduktion des Abtes Thomas: „Cleynen Jhena, welches in den oben eingeflochteten brieven Deutsch-Jhena geheißen ist". Groß-Jena wurde zum Unterschiede Wendischen Jena genannt. **2668**

Aug. 29 . . . — H[einrich], Gr. v. Honstein, beurkundet den Verzicht Lutegers v. Thalheim und seiner Erben auf Güter zu Eßleben (*Usleiben*), welche sein Oheim Heinrich gen. Fuß dem Nonnenkloster zu Heusdorf unter Propst Friedrich vor den Zeugen Dietrich v. Wilrode (*Wilenrode*) und Burkhard v. Ascherode (*Asazerode*), Burgleuten zu Honstein, für 20 ℔ verkauft hat.

Fehlerh. in Thur. s. 349 mit: „Acta s. h. a. d. MCCLXIII. IIII. kal. Sept." zu 1263 Aug. 29; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 145 no. 67 aus Or. SA. Gotha; Schultes, Dir. d. III no. 978 (Mscr.) zum J. 1263; Schöttgen, Inv. 108 zum J. 1263; Zs. d. Harzv. XXVIII, 457. **2669**

Aug. 30 **Germerode** — Burchard, Gr. v. Bilstein, schenkt mit Konsens seiner Brüder, des Gr. Erpho, des Gr. Widekind und Ottos, sowie seiner Kinder (*puerorum*) dem Kl. Germerode zum Seelenheile seiner Gem. Heilwigis sel. And. die ihm zustehende Hälfte des Eigentumsrechtes an der Villa Cigenbach[1] samt Zubehöre, darunter *„communem silve marchiam ex antiquo dicte ville spectantem et aquam a*[2] *nemore usque ad curiam Wlfharterod"*, mit der Bedingung, das Eigentum bei Arnold v. Gemunden für $2^1/_4$ ℔ einzulösen und den Bewohnern des Dorfes Cigenbach zu erlauben, das Bauholz zu ihrem Bedarfe in jenem Walde zu schlagen. Z.: Johann, Propst zu Germerode, Priorin und Konvent daselbst, Berthold v. Bockelnhagen (*Bukelh.*), Hermann und Helwich, Priester; Gr. Erpho, Gr. Otto, Bruno v. Olfena, Berthold v. Rauensh. und Heinrich v. Franquarthusen, Ritter.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 7 no. 13 aus Or. [SA. Marburg?]; Reg. b. Landau, Wüstungen 308. — — [1]) W. Ziegenbach, w. Wölfterode. — [2]) Schmincke: et. **2670**

Sept. 1 . . . — Agnes, Markgräfin v. Meißen und im Osterlande, Landgräfin v. Thüringen und Pfalzgräfin v. Sachsen, schenkt mit Zustimmung Margarethas, der Gem. Alberts, Lgr. v. Thüringen, des Sohnes ihres Gemahls, dem Kl. [Alt-]Zelle einen Zins von 21 ß zu Steudten. Z.: Heidenreich *„de Foresto"*, Kapellan der Ausstellerin, Albert, Pfarrer *„de Indagine"*, Christian v. Buntense, Heinrich v. Lichtenstein, Kämmerer der Ausstellerin.

Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 3 aus Or. HSA. Dresden no. 585; Reg. b. Beyer, Kl. Alt-Zelle 551 no. 130 aus Or.; Gribner, De tit. com. pal. Sax. N. 47; Tittmann II, 225 f.; vgl. Ilgen u. Vogel 175; Posse, Privaturkk. 22. **2671**

1258 Sept. 4 **Magdeburg** — Albert v. Schwarzburg, Propst in Bibra (*Byvera*), Domherr v. Magdeburg, Z. in U. des Erzb. Rudolf v. Magdeburg für das Nikolaistift am neuen Markt zu Magdeburg.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 639 f. no. 1450 aus Cop. SA. Magdeburg. **2672**

Sept. 4 **Magdeburg** — Ders. Z. in U. dess. für das Agnetenkloster in der Neustadt Magdeburg.

v. Ledebur, Allg. Arch. XVII, 80 f.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 640 no. 1451 aus Or. SA. Magdeburg. **2673**

Sept. 5 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für Kl. Riddagshausen.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 208 no. 975 aus Cop. (Cop. Riddagsh. 76[a]) SA. Magdeburg. **2674**

Sept. 13 . . . — Konrad, Erzb. v. Köln, vermittelt einen Vergleich zwischen der verw. Gräfin Mathilde v. Sayn und Heinrich, Herrn v. Isenburg, dessen Sohn Gerlach und Gottfried, Gr. v. Sayn, zu Bonn bei s. Gertrud wegen Anlage von Befestigungen daselbst. Mit Z.

Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 650 no. 2863, u. Cardauns, Konrad v. Hostaden 54 aus Cop. A. Köln; Reck, Isenburg, Runkel, Wied 306. **2675**

[1258] Okt. 3[1] **Rodeuelt** — Vertrag zwischen dem Erzb. [Rudolf] v. Magdeburg und dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen. Dieser soll die Burgleute zu Zörbig von ihrem Treueide entbinden, für Schloß Rideburc und zugehörende Hufen das Schloß Nyendorf oder, falls dies nicht möglich ist, das Schloß Beichlingen mit gleichwertigen Hufen geben.

Cop. saec. XVIII. (XIV. Abt. Bd. 90 no. 1 nach Or.) HSA. Dresden. — — [1]) Nur: quinta feria in communibus. **2676**

Okt. 6 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Langendorf.

Or. HSA. Dresden no. 586; s. Posse, Privaturkk. 28. **2677**

[1258] Okt. 2/7[1] . . . — Eckehard, Ritter v. Klein-Ballhausen, läßt zugunsten des Kl. Volkenrode die Vogtei über eine Hufe zu Groß-Ballhausen auf. Z.: Widerold, Pfarrer v. Groß-Ballhausen, Eckehard v. Wartpurc, Volmar v. Wigeleiben, Kon[rad gen. Topelstein?].

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 294 no. 33 aus lädiertem Or. (die rechte Seite ist abgerissen) HSA. Dresden no. 1624[ss]; ebenda VI, 306 aus Or.; v. Hagke, Weißensee 307. 312. 313 u. 395. — — [1]) Nur mit: . . . Non. Octobris, s. Reg. d. d. 1258 Jan. 28 in no. 2627. **2678**

Okt. 11 . . . — Dietrich (*Th.*) v. Reitelenheim verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Hermann und Dietrich der Stadt Mühlhausen für 25 ℔ S. seinen Hof auf der Burg Mühlhausen; behält sich das Recht vor, steuerfrei in der Stadt zu wohnen. Z.: Hu[go] und Jo[hann], Gebr. v. Weidensee, H. v. Körner und sein Bruder, Eckehard v. Ammern nebst seinem Bruder, C. v. Küllstädt, Th. Schulze, Henning v. Duderstadt, Er. v. Geizzelde, H. v. Dangelsdorf (*Dancolvesdorph*).

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 151 aus Or. StA. Mühlhausen; Graßhoff, Or. Mulh. 177 aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 863 (Mscr.); Hempel, Inv. I, 289; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 310 N. 3. **2679**

Okt. 15 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin der Thüringer, Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, bestätigt auf Bitte ihrer Schwester Gertrud, Meisterin zu Altenberg, dem Kl. Altenberg die Schenkung ihres Zöllners Hermann[1] in Marburg über Güter zu Dagobertshausen[2], Goßfelden, Marburg und Cyriax-Weimar und überläßt dem Kloster ihre Bede- und Steuerrechte.

Eltester u. Goerz, Mittelrhein. UB. III, 1060 no. 1464 aus Cop. SA. [Coblenz]; Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. 3 (Electa iur. publ. Hass.) 111 N. mit: a. d. MCCLVIII. feria tercia proxima ante Luce ev.; Wenck, HLG. II, UB. no. 168; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 58 aus Cop. saec. XVIII. L-Bibl. Kassel; Wauters, Table chronol. V, 188; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 341 no. 1517 aus Cop. SA. Coblenz. Wenck ist unschlüssig, ob er 1258 oder 1263 lesen soll, doch ist jene Jahreszahl richtig, wie schon aus der Schenkung des Marburger Bürgers, d. d. Marburg 1258, hervorgeht (Or. A. Braunfels; gedr. Mittelrhein. UB. III, 1059; Gudenus, Cod. dipl. II, 129; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 341 no. 1516); vgl. auch Ilgen u. Vogel 195 N.*. Goerz gibt die U. richtig a. a. O. no. 1517 zu 1258, wiederholt sie aber zu 1263 Okt. 16 in no. 1920 u. zu 1278 Okt. 15 in IV no. 554; s. a. Duysing I, 179 no. 533; Scriba, Reg. II, 42 no. 527 zum J. 1262. — — [1]) Nicht Hartmann, wie einige Editoren lesen. — [2]) Bei Marburg. Der Hof in Dagobertshausen steht im Or. der Schenkungsurkunde Hermanns (A. Braunfels) nicht. Offenbar ist in Sophies U. die Erwähnung dieses Hofes Fälschung. **2680**

1258 Okt. 18 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, verbietet dem Ritter Hartung und dem Kleriker L., Gebr. gen. v. Geisleden (*Geizele*), das deutsche Haus zu Marburg in der Ausübung des ihm von ihrem † Gemahl H. H[einrich] v. Brabant mit ihrer Erlaubnis verliehenen[1] Patronatsrechtes über die Kirche zu Felsberg zu stören.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 155 aus Or. SA. Marburg; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 436 f.; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 59 aus Or. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1523. 1596 u. 2058. **2681**

Okt. 29 . . . — C. v. Schwallungen Z. in einer U. Irings, B. v. Würzburg, für Kl. Schmerlenbach.

Würdtwein, Dipl. Mag. 298 no. 151; s. a. ebenda no. 152 (p. 301). **2682**

Nov. 19 . . . — J[utta], Äbtissin, und der Konvent des Cisterciensernonnenklosters bei Gotha, der Präfekt mit den Räten und Schöffen, sowie die gesamte Bürgerschaft der Stadt Gotha verleihen den Augustinern die Kirche[1] und die Hofstatt mit allen Gebäuden, die sie [die Ausstellerinnen] zu Gotha besessen haben, ausgenommen die Hofstatt, auf der ein Haus mit einer Scheuer liegt, unter der Bedingung, daß sie, falls die Augustiner die Stadt aus irgendeinem Grunde verlassen, dem Nonnenkloster wieder anheimfallen.

Sagittarius, Hist. Goth. 149; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 62 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 29; Falckenstein, Thür. Chron. II, 1148 f.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 259 u. XXVII, 428 aus Cop. (Copb. fol. 1b) [SA. Gotha]; Rudolphi, Gotha dipl. III, 36; Galletti, Gesch. des Herzogt. Gotha II, 13; Schultes, Dir. d. III no. 865 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 102. — — [1]) Die spätere Augustinerkirche. **2683**

Nov. 28 **Magdeburg** — R[udolf][1], Erzb. v. Magdeburg, beglaubigt bei den Dechanten zu Merseburg und zu Erfurt, den vom apostolischen Stuhle delegierten Exekutoren, als seine Beauftragten in dem Streite mit dem Mgr. Johann und Otto v. Brandenburg wegen der Grafschaft Seehausen und gewisser Burgen den Propst[2] Albrecht gen. v. Schwarzburg (*Suarteborch*), Domkustos zu Magdeburg, und den Magdeburger Archidiakon und Domherrn A. v. Arnestein.

Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 61 no. 85 aus Or. SA. Magdeburg; Gercken, Cod. d. Brand. I, 43 no. 17 aus Or. DCA. Magdeburg; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1455; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 291. — — [1]) Nicht Ruprecht, wie Riedel ergänzt. — [2]) In Bibra. **2684**

Nov. 30 **Leipzig** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet auf Bitte der Schwester Mechtild v. Arnstein 12 Hufen zu Thetgendorf der Kirche auf dem Ruperberge zu.

Cop. saec. XVII. (Diplomat. A. 85b fol. 40v) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **2685**

Dez. 2 **Goldberg im Minoritenkloster** — Albert v. Flößberg (*Vlugelsberg*)[1], Ulrich v. Coldiz, Konrad v. Milbus, Heinrich v. Provin u. a. Getreue des H. Boleslaus II. v. Liegnitz Z. in U.[2] dieses, worin er, um vom B. Thomas I. v. Breslau Absolution zu erhalten, Versprechungen macht.

Stenzel, UB. z. G. Breslaus 20 no. 11 aus Cop. (Liber niger f. 391) DA. Breslau; Reg. b. Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratislav. 49; Grünhagen, Regesten z. schles. Gesch. II, 77 no. 1008. — — [1]) Grünhagen, Reg. z. schles. G.: Vlugelsberk. — [2]) Nach Grünhagen, Reg. z. schles. G. wohl Fälschung, um durch die in der U. erzählte Demütigung des Herzogs den Triumph des Bischofs zu erhöhen. **2686**

Dez. 12 **Gotha** — Dietrich (*Th.*), Sohn des Ritters Ulrich v. Tullistet, Schwager Dietrichs Sachs v. Apolda, leistet Verzicht auf die bei Dobenecker, Reg. III no. 1441 genannten Güter.

Unvollst. u. fehlerh. Cop. in Stranzscher Geschlechtsk. zu Dez. 15 aus Or. DomA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 144 aus Or. **2687**

Dez. 13 **[Würzburg]** — Iring, B. v. Würzburg, schließt mit den Grafen Heinrich und Hermann v. Henneberg Sühne über alle Unbilden, die sie sich gegenseitig nach dem zu Herbesvelt geschlossenen Vertrage[1] zugefügt haben, desgleichen über die Herbeiführung der Einigung der gen. Edlen mit dem Edlen M[anegold] v. Wildberg über die Schlösser Schweinfurt und die dazu gehörigen Güter. Betreffs des ersten Punktes unterwerfen sich die Parteien bis zum nächsten 2. Februar der Entscheidung des Gr. L[udwig] v. Rieneck. Zur Erledigung des zweiten Punktes sollen [Iring], B. v. Würzburg, und L[udwig], Gr. v. Rieneck, und eventuell als Ersatzmann der Edle Al[bert] v. Trimberg seitens M[ane-

1258

golds] v. Wildberg, und [Heinrich], Abt v. Fulda, und B[oppo], Gr. v. Wertheim, und eventuell als Ersatzmann der Edle L[udwig] v. Frankenstein d. Ä. seitens der Grafen v. Henneberg zu Bonnland am nächsten 30. Dezember und, wenn nötig, an den folgenden Tagen bis zur Herstellung der Eintracht verhandeln und zur Sicherung der Vereinbarung die Grafen H[einrich] und Her[mann] v. Henneberg Schloß Schildecke und der B. [Iring] Schloß Wernecke dem Gr. L[udwig] v. Rieneck am nächsten Sonntag unter gen. Bedingungen übergeben. Der B. Iring, die gen. Grafen v. Henneberg und Gr. L[udwig] v. Rieneck besiegeln.

Mon. Boic. XXXVII no. 336 aus Or. RA. München; Reg. b. Fr. Stein, Mon. Suinfurt. 39 no. 23; de Lang, Reg. Boic. III, 121. — — [1]) S. oben no. 2632. **2688**

Dez. 13 . . . — Rudolf, Schultheiß, und Friedrich, Vitztum v. Erfurt, weisen den Mag. Ortwin, Scholastikus des Severistiftes zu Erfurt, zugleich mit den Erfurter Bürgern Berwicus, Konrad und Günther, Gebr., als Treuhaltern, in den Besitz von 3 Häusern an der Hirschlache (*iuxta Kyrslacham*), welche ihre Mitbürger Hermann gen. v. Hohenwinden dem gen. Ortwin für 13 ℔ S. verkauft hat. Friedrich, Vitztum, besiegelt, da er eigenes Siegel nicht besitzt, mit dem Siegel Bertholds, Vitztums v. Apolda. Z.: Konrad Friboto, Ulrich, Konrad Buch, Konrad v. Witerde und Dietrich, *„precones“* v. Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 167 aus Or. DomA. Erfurt; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206 u. 359. **2689**

Dez. 20 **[Wolfhagen]** — Konrad v. Elbene, Vogt des Kl. Hasungen, Z. in U. des Villikus, der Burgleute, Ratsleute und Bürger zu Wolfhagen über Vergebung einer Mühle zu Langele[1] *„iure silvestri“* an Gerlach und Dietrich durch das Kl. Hasungen.

Lennep, Von der Leyhe, Cod. probat. 794 no. 413 aus Or. — — [1]) W., n. Wolfhagen, wo jetzt die Langeler Mühle steht. **2690**

Dez. 24 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, über Beilegung des Streites zwischen Heinrich, Gr. v. Blankenburg, und dem deutschen Hause in Langeln.

Jacobs, UB. der Deutschordens-Comm. Langeln no. 19 aus Or. HA. Wernigerode; Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 980. **2691**

. . . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verkauft dem Kan. Konrad eine Hofstätte nebst einem Stücke Land und überträgt das Eigentum daran der Parochie zu UL-Frauen in Naumburg.

Reg. b. Braun, Naumb. Dompr. 14; Lepsius, G. der Bischöfe des Hochst. Naumburg 86 aus U. DCA. Naumburg. **2692**

. . . . . — Bernhard, Abt zu Walkenried, bekennt, von Reyner, Ritter v. Furra, zu dessen und seiner Gem. Adelheid Seelenheile einen Weinberg zu Thaleben (*Taleym*) erhalten zu haben, den der Ritter für 17 ℔ von den Gebr. Friedrich, Dietrich und Hermann und ihren Schwestern gen. v. Thaleben (*Daleym*) gekauft hat.

Reg. im Walkenr. UB. no. 332 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 117) [A.] Hannover. **2693**

. . . . . — Kloster Lausnitz verkauft einen Weinberg und eine Höfstätte zu Löberschütz.

Ungen. Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus Buders Coll.; s. a. Eisenberger Mitt. XVII, 25. **2694**

. . .[1] **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für Kl. Marienrode.

UB. des Kl. Isenhagen no. 32 aus Or. KlA. Isenhagen; Reg. b. v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 290; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II sub no. 969[a]. — — [1]) Mit: pont. a. secundo. **2695**

. . . . . — Albert, Ritter zu Herbsleben, verkauft mit Zustimmung seiner Gem. Jutta und seiner Kinder dem Kl. Pforte eine Hufe zu Schloß Gebesee (*unum mansum in castro Gebese situm*). Z.: Heinrich, Johann und Merboto, Ritter v. Gebesee, Hartung Cingularus[1], Bertoch in Herbsleben, Dietmar, Vogt, Dietrich.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 181 no. 162 aus Cop. (Dipl. Port. 39[b] u. Trsstb. 174) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 95 f. aus Cop.; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 206 no. 31. — — [1]) Von cingulum = dignitas militaris; nicht = cingulator Gürtler?; Trsstb.: Cügelerus. **2696**

1258 . . . — H. v. Beberstedt (*Bstete*), Ritter, schenkt auf Bitten des Abtes v. Reifenstein
. . . dem Kl. Reifenstein eine Hufe zu Beberstedt. Z.: Albert, Abt zu Volkenrode, Christian, Vogt zu Birkenstein[1], Gisiler und Dietrich, Sohn Gisilers v. Salza, Friedrich, Sohn Ludwigs, Bürger zu Erfurt.

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsfeldes I, UB. 29 no. 32; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 866 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 111; Reg. d. Geschl. Salza 79 no. 59. — — [1]) Wüstes Schloß, s. Birkungen. **2697**

. . . . . — Hugo und Johann v. Weidensee, Bürger v. Mühlhausen, verkaufen mit Bewilligung des Rates [von Mühlhausen] für 154 ℔ l. S. 13 Hufen und eine Mühle nebst einer wüsten Mühlstätte in und vor Bollstedt; Mühlhausen besiegelt.

Reg. b. (Brückner) Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 3, 239 aus Baumeisters Mscr. = Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 152 = Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VI, 311. **2698**

[c. 1258] . . . — Die Grafen Hermann und Heinrich von Kastell teilen unter sich ihre Grafschaft, darunter das Wäldchen zu Ilmenau[1] (? *Ilmenowe*) und die Hälfte des Dorfes Hain.

?. . . Wittmann, Mon. Cast. 495 no. 152 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. III, 405 ad 1272. — — [1]) W. b. Grub, s. Österley s. v. **2699**

1259 **Oschersleben** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, und Volrad, Edler v. Kranichfeld,
Jan. 4[1] Bruder des B. Volrad v. Halberstadt, Z. in U. dieses für Kl. Marienthal.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 210 no. 982 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Mit: pont. n. a. tertio. **2700**

Jan. 5 . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen, beurkundet den Verzicht Dietrichs, Sohnes des Ritters Ulrich v. Tullistet, in no. 2687.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 144 aus Or. DomA. Erfurt 70 (2 Exempl. von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50); unvollst. in Stranzscher Geschlechtsk. (Mscr.) zu Jan. 6. **2701**

Jan. 7 **Halberstadt** — Die in no. 2700 Genannten Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für Kl. Marienberg.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 983 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **2702**

Jan. 17 . . . — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für das Stift UL-Frauen in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 212 no. 984 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. B. Virg. 96. **2703**

Febr. 6 **Im Gerichte unterm Schloß Botenlauben** (*Botenleuben*) — I[ring], B. v. Würzburg, und die Gr. Heinrich und Hermann v. Henneberg teilen nach langem Streite Schweinfurt gleichmäßig unter sich, so daß ersterer die Hälfte bekommt.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 35 aus Or. GHA. Meiningen; Schöttgen et Kreysig, Dipl. II, 591; Gruner, Opusc. II, 168—173 = A. d. hist. V. f. Unterfr. XXII, 559 ff.; Reg. b. Spangenberg, Henneb. Chron. 125 (2. Ausg. 227 ff.); P. D. de Gottberg, Cod. prob. ad disquis. de iurisdict. et officiis Wirceburg. etc. Lit. H; Reg. u. Fragm. b. Fr. Stein, Mon. Suinfurt. 39 no. 24; Schultes, Dir. d. III no. 871 (Mscr.); Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 21 f. **2704**

Febr. 6 **Mühlhausen** — Kunigunde, Tochter Balberts v. Mühlhausen, überträgt mit Zustimmung ihrer Brüder Dietrich, Heinrich, Meinhard und Jakob und der Gatten ihrer Schwestern Rudenger und Dietrich v. Welsbach dem Kl. Beuren (*Burn*) bei ihrer Aufnahme eine Hufe gegen einen jährlichen, Nov. 11 fälligen Zins von 21 Malter Getreide für die Zeit ihres Lebens und gegen Zahlung von 6 ℔ Silber an das Brückenkloster zu Mühlhausen nach ihrem Hinscheiden.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 153 aus Cop. (Copb. des Brückenkl.) StA. Mühlhausen. **2705**

Febr. 17 . . . — Eckehard, Ritter v. Ballhausen, beurkundet, daß Albert gen. Prelern, der Sohn Widekinds v. Gispersleben, mit seiner Gem. Alheide und seinem Sohne Konrad dem Kloster zu s. Peter zu Erfurt die Mühle, einen Weinberg, ein Weidicht, Fischereigerechtigkeit und Zubehör zu Gispersleben für 5 ℔ S. verkauft und eine halbe Hufe zu Groß-Ballhausen dafür als Unterpfand gesetzt hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 177 f. aus Cop. K. Bibl. Berlin = Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 177. **2706**

Febr. 23 **Griebo** — Sigfrid, Gr. und Fürst v. Anhalt, verleiht dem deutschen Orden das Dorf Buro. Mit Z.

1259

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 245 aus Beckmann, Hist. d. Fürstent. Anhalt I, 328 u. 329 unter Benützung der Mannschen Korrekturen [HuSA. Zerbst]. Es gab 2 Or. (A u. B). A liegt dem Drucke bei v. Heinemann zugrunde u. trug das ebenda Taf. VI, 1 vortrefflich wiedergegebene Siegel. Die Legende dieses lautet: „Sifridvs Dei gracia comes Ascharie et heres Thvringie"; B enthält eine Reihe von Abweichungen, die v. Heinemann gebucht hat; vgl. oben no. 2024 u. Tittmann II, 192. **2707**

Febr. 25[1] **Seußlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befreit mit Konsens seines Sohnes Albert, den er mitbesiegeln läßt, das Kl. Pforte von dem Zolle, den es bisher von dem zu seinem Bedarfe nötigen Holze beim Vorbeiflößen in der Saale zu Camburg entrichtet hat; verbietet seinem Villikus zu Eisenberg *„et aliis, qui pro tempore fuerint"*, Kl. Pforte irgendwie zu belästigen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 184 no. 164 aus Cop. (Dipl. Port. 50[b] u. Trsstb. 308) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 99 f. aus Cop.; s. a. Mitt. hist.-ant. Forsch. 4. Heft (1824) 63 no. 121; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 54 zu 1258 = Thur. s. 835; Schultes, Dir. d. III no. 868 (Mscr.) zum J. 1258; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 228 u. 229; Horn, Henricus III. 282 zum J. 1258; Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 7 [undatiert]; Ilgen u. Vogel 175. — — [1]) Dipl. Port.: a. d. MCCLVIIII. V. kal. Marcii; im Trsstb.: a. d. MCCLVIIII. kal. Marcii. **2708**

März 2[1] . . . — H[ermann], Abt v. Georgenthal, bestätigt auf Bitte des gestrengen Schultheißen Eb. v. Lengisfelt, daß ein für 10 ℔ S. dem Konvente von Eb. verliehenes Servitium von dem Klosterweinberge zu Barkhausen, den Br. Johannes bebauen läßt, geleistet werde; daß für die von dem Schultheißen dem Kloster verliehenen 6 ℔ von dem Klosterhofe Tambuch jährlich ein Zentner Unschlitt zur Unterhaltung eines Lichtes auf dem Klosterfriedhofe geliefert und für die von demselben verliehenen 20 ℔ jährlich 2 ℔ von den Klostergütern zu Seebergen zum Ankaufe von Pfeffer für den Konvent gezahlt werden.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 75. — — [1]) Mit: VI. kal. (anstatt nonas) Martii a. d. MCCLIX. dominica Invocavit. **2709**

März 5 **Mainz** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, beauftragt den Abt des Petersklosters zu Erfurt, zu untersuchen, ob der Gemeinde der Michaeliskirche daselbst, welche ihm die Wahl des Mag. Heinrich, Schulmeisters des Severistiftes, angezeigt hat, das Pfarrwahlrecht zustehe, und, wenn es der Fall ist, den Gewählten an seiner Statt zu investieren.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 168 (s. no. 433) aus Trss. v. J. 1293 A. der Michaeliskirche Erfurt; ders. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt IV, 73; Würdtwein, Thur. et Eichsf. 212 f.; Böhmer-Will II, 346 no. 243. **2710**

März 14 **Erfurt** — Andreas, Abt des Petersklosters zu Erfurt, bekennt, auf Geheiß des Erzb. Gerhard v. Mainz die Zuständigkeit des Patronatsrechtes über die Michaeliskirche zu Erfurt untersucht und gefunden zu haben, daß es der Gemeinde der genannten Kirche seit ihrer Gründung zustehe, und demgemäß den Mag. Heinrich, Schulrektor zu s. Sever, investiert zu haben. Z.: Br. Heinrich, Lektor, und Br. Dietmar v. Gotha, Minoriten, Mag. Richard, Notar, Gottfried, Schultheiß des erzbischöflichen Allods zu Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 169 (s. no. 433) u. ders. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt IV, 73 aus Trss. v. J. 1293 A. der Michaeliskirche Erfurt; Würdtwein, Thur. et Eichsf. 213; Böhmer-Will II, 347 no. 249. **2711**

März 17 . . . — Dietrich, Abt v. Oldisleben, borgt mit Christian, Provisor der Kapelle zu Melndorf[1], 70 ℔ S. dem Kl. Memleben und erhält als Pfand 15 Hufen zu Cannawurf.

Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 394 aus Cop. SA. Weimar; Mencke, SS. RR. GG. I, 621 no. 13; damit wohl identisch das ungen. Reg. in Kreysigs Beytr. z. Hist. derer Sächs. Lande II, 324. — — [1]) W. b. Oldisleben. **2712**

März 31 . . . — Günther, Gr. v. Käfernburg, seine Gem. Mechtild, ihr Sohn Günther d. J. und dessen Söhne Günther und Günther verkaufen mit Einwilligung ihrer Vettern Albrecht, Günther, Berthold, Gebr. und Gr. v. Rabenswald, Günthers, Gr. v. Schwarzburg, und seiner Söhne Günther, Heinrich, Günther und Albrecht dem Kl. Georgenthal unter Abt Hermann den Wald Aue[1] (*Owe*) für 200 ℔; eignen dem Kloster den Kienberg, der an dieses Gehölz stößt, zu, so daß sich die Besitzung vom langen Tale bis zum Rinneweg bis zur Spitze des Berges und von da zurück bis zu dem Bloßeflecken[2] und bis zu der sogen. Waldstraße erstreckt. Z.: Rüdiger, Vogt v. Arnstadt, Lud[wig] v. Heilingen, Ulrich v. Cobstädt, Dietrich, Günther und Konrad, Gebr. v. Wundersleben, Fried[rich] v. Helbach, Hugo v. Tanheim.

1259

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 165a f.) HuSA. Gotha; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 178A u. Chron. Kevernb. in Ayrmanns Syll. 196 f.; Beck, G. des Goth. L. III, 1, 160 f. aus gen. Cop. — — [1]) Zwischen Ohrdruf, Wölfis u. Crawinkel am Fuße des Kienberges, s. L. Gerbing in Mitt. d. Geogr. Gesellsch. (f. Thüringen) zu Jena XXV (1907), 26. — [2]) Oder Blosslecke. **2713**

April 4 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verschreibt dem Kl. Greißlau die Fischerei zu Obergreißlau und 2 Höfe. Unter den Z.: Günther und Rudolf, Gebr. v. Bünau.

Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 51 N. 371 aus Or. HSA. Dresden (no. 589, s. Posse, Privaturkk. 28); v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 449. **2714**

April 4 **Erfurt** — E[rnst], Gr. v. Gleichen, verleiht an Günther Rabenoldi, dessen Sohn, seinen Br. Dietrich und seinen Schwiegersohn Dietrich, sowie an Sigfrid v. Halle und Dietrich, Schwiegersohn des gen. Günther, die Hälfte einer Mühle zu Erfurt bei dem langen Stege (*apud longas tem[a]s*), 4 *tt* jährlicher Einkünfte und $3^1/_2$ ß von den Hofstätten bei s. Georg. Z.: Otto v. Greußen (*Gruzen*), Dietrich und Heinrich, Gebr. v. Möbisburg (*Mewarsberc*), Günther v. Stotternheim, Wach[sm]ud v. Vieselbach, Dietrich v. Werthern (*Wertere*), Günther Vitztums Sohn, Ailber Kelle und sein Bruder, B[e]r[t]ho v. Hatenstete, Albert Vitztums und sein Br. Dietrich, Gottschalk Kerlingers, Heinrich v. Rohrbach, Berthold v. Gotha.

Sagittarius, Hist. v. Gleichen 85 aus Or. (in Sagittarius' Besitz) = Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 170 [fehlerh.]; Reg. b. Leyser, Opusc. 62 no. 420; Schultes, Dir. d. III no. 873 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 102; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. **2715**

April 20 . . . — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Marienstifte zu Erfurt Güter zu Rudestedt.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 144 aus DomA. Erfurt. **2716**

April 21 . . . — Dietrich, Lgr. v. Thüringen, überweist dem Marienstifte zu Erfurt $2^1/_2$ Hufen zu Ober-Sulzbach und Herressen, welche dem Stifte Heinrich v. Isserstedt mit Einwilligung Ludwigs v. Mellingen und dessen Gem. Beltradis[1] verkauft hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 148 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 148 N. — — [1]) Offenbar zu lesen: Bertradis. **2717**

April 22 . . . — Ernst, Gr. v. Gleichen, bestätigt und erlaubt die Schenkung eines Stückes Landes neben der oberen Kirche zu Burgtonna an die Severikirche zu Erfurt seitens Heinrichs v. Topfstedt, Kanonikers der Severikirche.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 161 aus A. des Severistiftes Erfurt = Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 161. **2718**

April 24 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Hospitale zu Freiberg eine diesem von Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gemachte Schenkung von Einkünften zu Freiberg.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 20 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35; Klotzsch, Schrotamt 124. **2719**

April 25 **Seußlitz** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, tut kund, daß alle Streitigkeiten zwischen dem Mgr. Heinrich v. Meißen und seinen Söhnen einerseits und ihm andererseits in der Weise beigelegt sind, daß der Markgraf und seine Söhne ihn und seine Kirche in ihren Schutz nehmen, daß sie sich gegenseitig, sobald der eine Teil angegriffen werde, beistehen wollen, daß der Markgraf betreffs der von seinen Villici ihm und seiner Kirche während der vier letzten Jahre zugefügten Unbilden nach Gerechtigkeit verfahren und alle Rechte seiner Kirche respektieren werde, wie auch er ihm seine Rechte unverletzt lassen werde; verspricht den vorderen Hof zu Zeitz (*anteriorem curiam Cyce*) und seine Befestigungen (*et plancas et propugnacula et fossata*) niederzulegen und nicht wieder zu errichten, an dem inneren Hofe, den er, solange er lebe, behalten werde, sein Nachfolger aber ebenfalls abtragen solle, keine weiteren Befestigungen vorzunehmen, die Befestigungen der Stadt Zeitz ferner gänzlich zu beseitigen und nicht wieder zu erneuern, von den neu aufgeführten Werken der Burg Tiefenau (*Tiphenowe*)[1] aber dasjenige abzutragen, was der Mgr. [Heinrich] nach persönlicher Untersuchung zu beseitigen verlangt. Z.: Hermann v. Lobdeburg, Meinhard v. Wolftitz, Volrad und Ulrich, Gebr. v. Colditz, Albert, Truchseß v. Borna.

1259

Lepsius, G. der Bischöfe des Hochst. Naumburg 301 aus Or. HSA. Dresden no. 590; Extrakt in Unvorgreifliche Gedancken über die Schrift: Gründe u. Ursachen u. s. f. wegen des Stifts Naumburg (1719) Beil. no. 7E; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 875 (Mscr.); Tittmann I, 53; II, 227 f.; Schöttgen, Inv. 102; Horn, Henricus Ill. 143 u. 167 f. (s. a. 282 f. zum 1. Mai); Faber, Staats-Canzl. XXXIII, 589; E. Schmid, Lobdeburg 81 no. 79 aus Cop. GehHuSA. Weimar. — — [1]) Gehört zu den alten Naumburger Besitzungen auf dem rechten Elbufer in der Nähe von Hayna, s. Märcker, Burggrafsch. Meißen 271 u. 285 N. 14, und soll zu der Burggrafschaft Meißen als Naumburger Lehen gehört haben. **2720**

Mai 7 **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, veröffentlicht im Anschluß an den in seinem Streite mit der Stadt Köln gefällten Schiedsspruch und auf Ansuchen der Bürger die in Zukunft gültigen Handelsgesetze, wonach unter anderem *„nullus mercatorum de Ungaria, Boemia, Polonia, Bawaria, Suevia, Saxonia, Thuringia, Hassia et quibuscumque aliis orientalibus partibus cum mercibus quibuslibet ad Renum veniens extra atque ultra civitatem Coloniensem excepta sola causa peregrinationis procedet“.*

Höhlbaum, Hans. UB. I no. 523 aus Or. SA. Düsseldorf; Lacomblet, UB. d. Niederrheins II no. 469 aus Or.; Ennen u. Eckertz, Quellen z. Gesch. d. St. Köln II no. 396. **2721**

Mai 7[1] **[Erfurt, Peterskloster]** — Die Benediktineräbte Ludwig v. Reinhardsbrunn (*Renhersprunen*), Werner v. Gerode (*Gerrôde*)[2] und Ge[bhard][3] v. Nienburg stellen auf Anordnung des päpstlichen Stuhles in einer Zusammenkunft im Kloster zu s. Peter in Erfurt im Vereine mit den Äbten v. St. Rupert[4], Engelberg[5], Neresheim[6], Ottobeuren, Kastl, Ebersmünster, [Münster-]Schwarzach, St. Burchard [in Würzburg], Amorbach, Paulinzelle, Petersberg [zu Erfurt], [St. Mang] zu Füssen (*de Faucibus*), Irrsen (*Ûrsin*[7]) gen. Statuten für ihre Klöster auf *„ad correctionem et emendationem ordinis eorum“.*

Wirtemb. UB. IV, 459 f. Nachtrag no. 160 aus gleichzeitiger Cop. in einem früher dem Kl. Füssen gehörenden Martyrologium saec. XIII. fol. 38b in der Fürstl. Öttingischen Bibl. Maihingen; Revue Bénédictine (1897) 373 f. aus ders. Cop.; Trithemius, Ann. Hirsaug. I, 601; Reg. im NA. f. ä. d. G. VII, 175; Revue Bénédict. (1902) 41; vgl. dazu Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 400 (Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 249); Nikolaus v. Siegen, Chron. eccl. 361 f. — — [1]) Das Datum bietet Schwierigkeiten, da es in der hs. der Bibliothek Maihingen sehr verblaßt ist u. von den Herausgebern verschieden gelesen wird. Wattenbach im NA. f. ä. d. G. gibt: a. ab inc. d. MCCLVIIII. nonis Maii, die Revue Bénédict. (1897 u. 1902) a. a. O. ebenfalls: a. ab inc. d. MCCLVIIII. non. Mai, Trithemius zwar 1259, aber Mai 4 (in dom. tertia post festum dominicae resurrect., qua pro missae introitu cantatur in Dei ecclesia Jubilate), das Wirtemb. UB.: a. ab. inc. d. MCCIL., IIII. non. Maii mit der Auflösung 1249 Mai 4. Mit der Jahreszahl 1259 stimmt die chronikalische Überlieferung nicht. Die Cron. s. Petri Erford. mod. (ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 249) reiht das Kapitel zum J. 1257 ein, desgleichen Nikolaus v. Siegen 361 (für 1527 soll 1257 gelesen werden). Holder-Egger, der auf die Satzungen bei Nikolaus v. Siegen verweist, sind die Veröffentlichungen im Wirtemb. UB., in der Revue Bénédict., im NA. f. ä. d. G. und bei Trithemius entgangen. Das J. 1259 scheint trotz der Cron. s. Petri Erford. mod. richtig zu sein. Die Eröffnung des Kapitels scheint Sonntag den 4. Mai erfolgt zu sein, die Beschlüsse sind wahrscheinlich am 7. Mai redigiert u. datiert worden. Die Angabe der Cron. s. Petri Erford. mod. u. Nikolaus' v. Siegen, es sei ein capitulum ordinis sancti Benedicti per Thuringiam et Saxoniam abgehalten worden, wird durch die Namen der anwesenden Äbte als ungenau gekennzeichnet. Die bei Nikolaus v. Siegen verzeichneten Statuten lauten: quod domini abbates se ipsos emendarent et bonum exemplum subditis darent; tam pompose non incederent nec tam sumptuose convivarent. Item ut omnes in refectorio precipue sani comederent et cibis regularibus uterentur. Item omnes in dormitorio dormirent, vestes regulares ac decentes portarent, item contumaces gravi culpe subiacerent; tabernas nequaquam visitarent, ad taxillos aleo non luderent, extra dormitorium nequaquam dormirent. Item fures, conspiratores et fratrum diffamatores bis in anno excommunicarentur; nulla secreta ordinis extraneis revelarent; et alia plura ibidem instituta et constituta fuerunt. — [2]) Im Wirtemb. UB. irrig als Gernrode, das Benediktinernonnenkloster war, gedeutet. — [3]) Gerboldus vielleicht verschrieben für Gebhardus. — [4]) Nach Wirtemb. UB.: St. Trudpert, bad. BA. Staufen. — [5]) Schweiz, Kanton Unterwalden. — [6]) Jetzt Schloß Neresheim (Thurn u. Taxissches Besitztum) b. Neresheim, LG. Ellwangen. — [7]) Revue Bénédict. (1897) 374: Wisin. **2722**

Mai 7 **Gotha** — Dietrich, Lgr. der Thüringer[1], verleiht dem Nonnenkloster zum h. Kreuz bei Gotha eine dem Kloster benachbarte Hofstatt, die bisher zu seinem Keller gehörte (*cellario nostro actenus attinentem*). Z.: Friedrich v. Treffurt, Heinrich, Kämmerer v. Fahner, Albert v. Herbsleben, Kunemund v. Schlotheim, Dietrich v. Döllstedt.

Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 12 (2) aus der Kanzlei Dietrichs, s. Posse, Privaturkk. 51; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarius, Hist. Goth. 67; Rudolphi, Gotha dipl. III, 28 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 30; Reg. b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 51 aus Or.; Zeyß, Herbsleben 206 no. 32;

1259

Schultes, Dir. d. III no. 876 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 102; vgl. Ilgen u. Vogel 175; Tittmann II, 228. — — [1]) Vgl. no. 2717. 2723

Mai 9 **Henneberg** — Berthold, Gr. zu Henneberg, verleiht dem Kl. Rohr das freie Eigentumsrecht an Gütern zu Helba und (*vel*) Dolmarsdorf[1] (*Tolmarsdorf*), damit der mit ihnen belehnte Lupold v. Kühndorf seiner Tochter eine Pfründe im Kl. Rohr gründe. Z.: Tegano, Truchseß v. Ostheim, H. v. Gotha, Bernhard v. Kühndorf, Heinrich, Marschall.

v. Schultes, Hist.-stat. Beschr. der Grafsch. Henneberg I, 183; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 877 (Mscr.). — — [1]) W. Unter-Dolmarsdorf in der Flur Utendorf u. Ober-Dolmarsdorf in der Flur Kühndorf. 2724

Mai 11 **Anagni** — P. Alexander [IV.] bestätigt der Äbtissin und den Nonnen des Klosters zum h. Kreuz bei Gotha, Cistercienserordens, Mainzer Diöcese, das Patronatsrecht der Kirche zu Goldbach samt einer Mühle daselbst, die dem Kloster mit Konsens des Diöcesans der edle Graf v. Brandenburg verliehen hat.

Sagittarius, Hist. Goth. 66; s. a. Beytr. zur Gesch. d. St. Gotha 75; Schultes, Dir. d. III no. 878 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 102; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 50. Nach Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 65 ist das Or. erhalten. Das Stück fehlt bei Potthast. Zur Sache s. no. 2654 u. 2655. 2725

Mai 20 **Eckardtsburg** (*apud Echartisburge*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster zu Beuditz eine halbe Hufe zu Neustedt (*Nuenstede*), die ihm der Ritter Heinrich v. Auerstedt (*Owerstede*) gen. der Rote aufgelassen hat. Z.: Heinrich, Bgr. v. Neuenburg, Heinrich v. Stolzenhain und Hermann v. Etzdorf (*Ezelistorff*), Ritter, Mag. Konrad, Notar, Johann, Kapellan.

Cop. saec. XV. (Chart. monast. Beutitz f. 24v) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 372; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 879 (Mscr.); Tittmann II, 229. 2726

Mai 24 **Naumburg** — Meinher, Dompropst v. Naumburg, beurkundet, daß Marschalk, Kan. zu Naumburg, der Schwester Margarethe v. Aken für 8 ℔ S. einen westlich an den Friedhof zum h. Otmar in Naumburg anstoßenden Hof verkauft hat. Z.: Dietrich v. Crimmitzschau, Heinrich v. Altenburg, Otto v. Buch und Hermann v. d. Neuenburg, Domherren v. Naumburg; Lutolf zur h. Maria.

Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 100 aus Cop. (Dipl. Port. f. 49b) Schulbibl. Pforte. 2727

Mai 27 **Neuenburg**[1] (*in Novo castro*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Albert und Dietrich der Marienkirche zu Lausnitz (*Luseniz*) das Dorf Reichardtsdorf (*Richardesdorf*) mit dem Gerichte und samt dem Patronatsrechte über die Kirche daselbst, welches der Kirche zum Ersatze für von den Vögten v. Weida zugefügten Schaden die Vögte v. Weida und v. Plauen vermacht und mit Konsens ihres Bruders, des Vogtes v. Gera, ihm aufgelassen haben. Z.: die Bischöfe Dietrich [II.] v. Naumburg und Heinrich v. Merseburg, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Hartmann und Hermann, Gebr. v. Leuchtenburg, Meinher v. Vitzenburg (*Vizenberc*), Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Mag. Christophorus.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 113 aus Or. RegA. Altenburg (Urkk. Abt. II no. 56); Liebe, Nachlese zu Heinrich d. Erl. 70f. aus Or. = Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) 21 no. 22; z. T. b. Beckler, Stemma Ruth. 259; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus RA. Altenburg; Horn, Henricus III. 99 u. 282; Lobenstein. Intelligenzbl. (1794) 128; Schultes, Dir. d. III no. 880 (Mscr.) irrig zum 26. Juni; Schöttgen, Inv. 102 zum 26. Juni; Büchner, Erl. Voigtl. 18; Tittmann II, 229, wo irrtümlich die U. zum 27. Mai u. zum 26. Juni u. zu Naumburg oder Freiburg gegeben wird; Eisenberger Mitt. XVII, 25f.; Posse, Privaturkk. 46; E. Schmid, Lobdeburg 81 no. 80. — — [1]) Fast in allen Drucken auf Naumburg bezogen. 2728

Juni 27 **Anagni** — P. Alexander [IV.] erwähnt in seiner Mitteilung an die Äbte zu s. Burchard und zu s. Stephan und an den Scholastikus zu Neumünster in Würzburg über den Prozeß gegen Werner, Abt v. Hersfeld, daß, nachdem K. Wilhelm auf die gegen den Abt von dem Prior und dem Konvente v. Hersfeld wegen Verschleuderung der Klostergüter fälschlich erhobene Beschuldigung die Verwaltung der Güter auf Zeit dem Abte [Heinrich] v. Fulda übergeben habe, Hugo[1], Kardinalpresbyter tituli s. Sabinae und damals apostolischer Legat, den Äbten v. s. Georg[2] und v. Bildhausen Auftrag erteilt habe, den Abt Werner zum Verzicht auf die Leitung des Klosters zu nötigen und hiernach *„usque ad ipsius cardinalis vel summi pontificis voluntatem“* dem Abte v. Fulda die Verwaltung des Kl. Hersfeld *„in spiritualibus et temporalibus“* zu übertragen; nachdem aber Werner

1259

die Verwaltung auf Wunsch des Priors und des Konventes wiedererlangt und nunmehr wieder über 4 Jahre geführt habe, habe sie der Abt v. Fulda sich gewaltsam angeeignet; befiehlt, Werner zu restituieren und die Sache endgültig zu entscheiden.

MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 459 no. 498 ex Alexandri IV. Reg. vol. II, 212; lib. V, 151ª VatA. Rom; Böhmer-Ficker-Winkelmann V no. 9206. Zur Sache vgl. Hafner, Reichsabtei Hersfeld 118 ff., der freilich die päpstlichen Urkk. nicht kennt. — — [1]) Legat von 1251 April — 1253 Sept. (?). Im März 1252 befinden sich K. Wilhelm u. Legat Hugo gemeinschaftlich in Braunschweig; s. Böhmer-Ficker no. 5068. 10327—10334. Die Angabe Schannats in Historia Fuldensis 197 u. Cod. prob. 11 no. 45 ad a. MCCLIV., daß K. Wilhelm u. Legat Hugo, der ja 1254 nicht mehr im Amte war, gemeinsam zu Fulda geweilt hätten, läßt sich urkundlich nicht belegen. Vielleicht hängen K. Wilhelms Verfügungen für die Stadt Hersfeld in Böhmer-Ficker no. 4988 u. 5133 mit der Angelegenheit Werners zusammen. In no. 5134 urkundet der König für den Abt v. Fulda. Auch Wenck in der Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXX (1906), 151 f. N. 4 nimmt an, daß der König beide Abteien Ende 1252 besucht habe. — [2]) An St. Georg im Schwarzwalde oder St. Georg in Naumburg a. S. — von anderen Georgsklöstern zu geschweigen — wird man nicht denken. Die Lage u. die Beziehung Georgenthals zu Hersfeld, dazu der Umstand, daß Bildhausen u. Georgenthal dem Cisterciensерorden angehören, machen es mehr als wahrscheinlich, daß die Äbte dieser Klöster den Auftrag von dem Kardinal erhalten haben. Man wird abbas vallis s. Georgii zu ergänzen haben. **2729**

Juli 15 **Döben** — Mgr. Heinrich eignet der Kirche zu Gautzsch $1^1/_2$ Hufen zu Heide bei Leipzig zu, die ihm Johann, Bgr. v. Wettin, aufgelassen hat.

Handschr. Reg. in Posses Collect. zu dem Cod. d. Sax. r. I. Abt. aus Or. RA. Leipzig. **2730**

Juli 18 . . . — L[udwig], Edler v. Frankenstein, überläßt dem Abte v. Breitungen zum Ersatze für den ihm zugefügten Schaden das 12 ℔ jährlich tragende Dorf [Wald]fisch (*Vischa*) bis zum Abtrage von 100 ℔, hierauf auf Rat des Abtes v. Georgenthal, des Propstes v. Kreuzberg (*Crvceberc*) und des Propstes v. [Frauen-]See (*de Lacu*) den Kirchen zu Zelle und Kreuzberg auf 2 Jahre, während deren erstere 10 ℔, letztere 2 ℔ von den jährlichen Einkünften erhalten soll, auf ein weiteres Jahr den Kirchen zu Roßdorf, Ornishusen, Witzelrode (*Wezilnrode*), Rohn (*Rona*) und Hausen (*Husen*) zusammen; verspricht weiter, mit den Einkünften des gen. Dorfes später einige Bürger zu Mühlhausen, den Magdeburger Bürger Gotskimach, Bürger v. Köln, Aachen (*Achuis*) und Heiligenkreuz (*ad Sanctam ccucā*)[1], denen er Schaden zugefügt hat, abfinden und dann das Dorf dem Hospitale zu Breitenbach überlassen zu wollen.

Henneberg. UB. II, VIII aus Or. GHA. Meiningen no. 38; Reg. b. Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 124; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 647 no. 1472. — — [1]) Wohl zu lesen: crucem. **2731**

Juli 24[1] **Kapellendorf** — Dietrich d. Ä. und Dietrich d. J., Bgr. gen. v. Kirchberg, befreien mit Konsens ihrer Erben den Grund und Boden des von ihnen gegründeten Cisterciensernonnenklosters Kapellendorf von allen Abgaben und Diensten; bekennen, das Kloster dotiert zu haben mit $3^1/_2$ Hufen zu Taubach, 2 Hufen zu Umpferstedt, 4 Hufen zu Heusdorf, $1^1/_2$ Hufen zu Sulzbach, 4 Hufen und einer Hofstatt zu Hermstedt, $^1/_2$ Hufe zu Romstedt, die Hermann innehat, 4 Hufen Heinrichs v. Gernewitz zu Kapellendorf, einer Hufe Dietrichs v. Aspa, 6 Hufen samt der Pfarrei [zu Kapellendorf] und $1^1/_2$ zu ihr gehörigen Hufen zu Hermstedt, 24 Malter Korn, Gerste und Hafer, mit den Kapellen zu Kötschau, Hohlstedt und Frankendorf, einem zur Pfarrei [zu Kapellendorf] gehörenden Weinberge zu Closewitz (*Clochwiz*) und zwei diesem benachbarten Weinbergen, dem Zehnten von dem Weinberge Huneneren am Berge Irseberc[2], von dem Weinberge Christians zu Closewitz, Bulers, Bicharars, des Bäckers Weiße (? *Albi pistoris*), der Söhne Nitards, Ludolfs v. Cospeda (*Kozebode*), Heidenreichs v. Ottendorf, Hermann Schenckils, Hugos v. Ziegenhain, Günthers v. Closewitz (*Clochwiz*), Heinrich Weicheleres, Heinrich Tutteres, Markwards, Schmidts, von den Weinbergen der Liste, ferner Heinrichs v. Aga (*Ogawe*), Simons, Heidenreichs v. Frankendorf, Reinhards v. Schortau (*Schortowe*), Konrad Bezils, des Truchsessen v. Lobdeburg, Stiefsohnes (*filiastris*) Herbords Scützedarm, Meinhards v. Sachsenhausen, der Söhne Lutolds auf dem Arnsbüle, Arnold Wolckinbolts, Heidenreich Übelwassers, Friedrich Denhards, Herbords, von den Weinbergen am Berge Jenzig (*Ientzike*), von dem Weinberge Hermanns zu Rode, Meinhards v. Wogau (*Wachowe*), den Walther Franke, Konrad Rote und Heinrich Slave innehaben, Günthers v. Buziz,

1259

Heinrich Langes, Martins v. Buziz, Dietmars v. Buziz, Walther Frankes von einem Neubruch, Marolds v. Weißenfels, des Bäckers Martin, der Söhne des Müllers *„in minore Lo“*, Heinrichs v. Maua (*Mowe*), Bertholds v. Kunitz, Konrad Ezelos und Hartmanns v. Buziz. Z.: Br. Heinrich v. Weida, Prior der Dominikaner zu Erfurt, und sein Genosse Br. Peter, die Pröpste F[riedrich] v. Heusdorf, Gebhard v. Weimar und Konrad v. Kapellendorf, die Pfarrer Konrad v. Weimar und Heinrich v. Rosla.

Or. GehHuSA. Weimar mit anh., etwas läd. Siegel; Martin, UB. d. St. Jena I no. 8 (s. a. S. 648) aus Or.; E. Schmid, Kirchberg. Schlösser 147 no. 40 aus Or.; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 144 aus Or.; Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 24 aus Copb. v. Kapellendorf mit Aufnahme der gefälschten U. bei Dobenecker, Reg. II no. 1171; Mencke, SS. RR. GG. I, 681 ff. mit Dobenecker, Reg. II no. 1171 u. Dat. 1203 Juli 24 im 1. Teil; Leyser, Opusc. 63 no. 429; Schöttgen, Inv. 103 nur zum J. 1259; Schultes, Dir. d. III no. 894 (Mscr.) nur mit dem J. 1259; s. a. Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda IV, 373 no. 17b. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. II no. 1171, E. Schmid l. c. N. 2 u. Forsch. z. d. G. IX, 568 Anm. 3. Avemann u. Mencke haben einfach no. 1171 abgedruckt, ohne sich die Mühe zu nehmen nachzusehen, ob diese mit dem Anfang vorstehender U. übereinstimmt. — [2]) Nach dem Jenaer Geschoßbuche v. 1406 (StA. Jena) der Herseberg beim Jenerthale über dem Wehre in der Nähe des Steingrabens. **2732**

Juli 27 **Schönburg**[1] (*Schonenberc*) — Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Hospitale zu Freiberg den Dünger, der auf dem Markte daselbst gesammelt wird.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 21 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35 (vgl. Posse, Privaturkk. 46); Horn, Henricus Ill. 317 no. 27; Notiz b. Tittmann II, 229; Schöttgen, Inv. 102. — — [1]) Schönburg b. Naumburg. **2733**

Aug. 8 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, inkorporiert dem Stifte zu Nörten die Pfarrei daselbst.

Wolf, Dipl. Gesch. des Peters-Stiftes zu Nörten, UB. no. 7; Böhmer-Will II, 347 no. 253. **2734**

Aug. 12 **Erfurt** — Ders. befiehlt dem Dechanten und dem Scholastikus der Heiligenstädter Kirche, Mainzer Diöcese, das Stift Nörten gegen ihm geklagte Beeinträchtigungen bezüglich der Güter und Einkünfte zu schützen.

Wolf, Dipl. Gesch. des Peters-Stiftes zu Nörten, UB. no. 6; Böhmer-Will II, 347 no. 254. **2735**

Aug. 14 **Schönburg**[1] (*Sconenberc*) — Mgr. Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, befiehlt dem Vogte und den *„burgenses“* zu Freiberg, das Johannishospital daselbst in seinem Rechte auf den Dünger, der auf dem Markte gefunden wird, zu schützen. Z.: R[udolf] v. Luppa, Mag. Christophorus, Johann, Schreiber, Goswin, Schreiber v. Freiberg.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 22 aus Or. RatsA. Freiberg K. 35 (vgl. Posse, Privaturkk. 46); Horn, Henricus Ill. 317 no. 28 = G. des Geschl. v. Schönberg II, 459; Notiz b. Tittmann II, 229. — — [1]) S. no. 2733. **2736**

Aug. 14 **Schönburg** (*Sconenberc*) — Ders. eignet der Bürgerschaft von Freiberg ein Allodium bei Freiberg zu. Z.: Hermann v. Lobdeburg, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa, Gebhard v. Haldeck, Mag. Christophorus, mgr. Hofnotar, Goswin, Schreiber v. Freiberg.

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 23 aus Or. RatsA. Freiberg K. 9 (vgl. Posse, Privaturkk. 46); Horn, Henricus Ill. 317 no. 29 = G. des Geschl. v. Schönberg II, 459; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 81 no. 81 zu 1259 Aug. 31; Schultes, Dir. d. III no. 885 (Mscr.) zum 17. Aug.; Tittmann II, 229; Schöttgen, Inv. 103 irrig zum 17. Aug. **2737**

Aug. 15 **Steyerberg** — Ludolf, Gr. v. Hallermund, verkauft dem Gr. Heinrich v. Hoya 2 Höfe in Windheim und Harlethe[1], die er von den Herzögen v. Sachsen zu Lehen trägt.

v. Hodenberg, Hoyer UB. Abt. I, 16 no. 21 aus deutsch. Übers.; Reg. im Westf. UB. 211 no. 718. — — [1]) Harlhöfe b. Windheim. **2738**

Aug. 26 **Braunschweig** — Ernst, Gr. v. Gleichen, Z. in einer U. Alberts, H. v. Braunschweig, für Kl. Michaelstein.

Leuckfeld, Ant. Michaelst. 44. **2739**

Aug. 30 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, nimmt Br. Gerhard gen. Atze und dessen Eremitenconfratres zu s. Johannisthal bei Eisenach in seinen Schutz; befiehlt ihnen, unter dem von ihnen nach der Benediktinerregel und der Gewohnheit der Cistercienser gewählten Prälaten als Eremiten stets Gott zu dienen; verleiht ihnen Freiheit von der Jurisdiktion des Pfarrers[1] und bestätigt ihre Besitzungen.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 156) HuSA. Gotha; (Brückner) Gothaischer Kirchenstaat II St. 5, 10f.; Reg. b. Paullini, Anal. Isenac. 49; Böhmer-Will II, 348 no. 256; Schultes, Dir. d. III no. 886 (Mscr.). — — [1]) Zu Eisenach, s. no. 2434. **2740**

1259 Sept. 3 **Schönburg** (*Schoneberg*) — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seines Sohnes Albert der Domkirche des h. Laurentius zu Merseburg 4 Hufen zu Webau, die ihm der Ritter Gartolf v. Geisla für jene aufgelassen hat. Z.: Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Meinher v. Vitzenburg, Albert, mgr. Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa, Wigand v. Herstein, Johannes, Schreiber.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 292 aus Cop. (Chart. magn. f. 26) DK-Bibl. Merseburg; eine andere Cop. saec. XVIII. (XIV. Abt. A. 56 fol. 53) HSA. Dresden; vgl. no. 2743; Ilgen u. Vogel 174 N.** aus Cop. HSA. Dresden; Tittmann II, 229 aus derselben Cop. **2741**

Sept. 5 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, tut den Archidiakonen und Prälaten, dem Klerus und dem Volke in den Archidiakonaten zu s. Maria und zu s. Sever in Erfurt, zu Jechaburg und zu Dorla kund, es sei ihm zu Ohren gekommen und der Landesherr (*princeps terre*), der Mgr. [Heinrich], habe ihm persönlich mitgeteilt, daß zum Schaden des Landes Thüringen zur Zeit der Kirchweihen Völlerei, Streit, ja Totschlag geübt werde (*quod ex quadam antiqua mala consuetudine vel potius corruptela in anniversariis dedicationum ecclesiarum Thuringie victum longi temporis hora brevis consumit aliasque propter immoderatam commessationum ac potationum ingluviem, ebrietate madentibus populis, qui concurrunt, preter alia detestabilia, que contingunt, rixe, contentiones, immo nonnunquam homicidia perpetrantur; quare fiunt seditiones inter cives, discordie ac bella inter nobiles et magnates pro amicis vel hominibus suis lesis interesse proprium prosequentes*); befiehlt deshalb, alle Kirchweihen in Pfarrkirchen, wie in Kapellen — Stiftskirchen allein ausgenommen — am 8. Tage nach Martini zu feiern; verleiht, um den Kirchenbesuch an diesem Tage zu heben, allen bußfertigen Kirchgängern 20 Tage Ablaß.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 171 aus Or. DomA. Erfurt. **2742**

Sept. 6 **Neuenburg** — Dietrich, Lgr. v. Thüringen, hält die Verleihung seitens seines Vaters in no. 2741 genehm. Z.: Rudolf v. Luppa, Reinhard gen. Varch, Meinher v. Vitzenburg.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 293 aus Cop. (Chart. magn. f. 28) DK-Bibl. Merseburg; eine andere Cop. saec. XVIII. (XIV. Abt. A. 56 fol. 55) HSA. Dresden; Notiz b. Tittmann II, 228 irrig zum 7. Sept. **2743**

Sept. 8 **Lausnitz** — Heinrich, Propst des Kl. Lausnitz, beurkundet, daß Johannes, Pfarrer zu Camburg[1], für das Nonnenkloster zu Lausnitz eine Hufe zu Reichardsdorf gekauft hat. Z.: Hermann, Abt v. Bürgel, Johannes, Propst v. Frauenprießnitz, Heinrich, Propst v. Petersberg; die Pfarrer: Konrad v. Hainspitz, Hermann v. Hohendorf, Johann v. Porndorf und Erich v. Wichmar.

Reg. b. Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 99 aus Reg. v. 1700 (C. II no. 50 Lausnitz fol. 17a) RatsA. Altenburg; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus RatsA. Altenburg; s. a. Eisenberger Mitt. XIV, 8 u. mit falschem Zitat XVII, 26. — — [1]) Back: Naumburg. **2744**

Sept. 9 **Groitzsch** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, eignet dem Augustinernonnenkloster zu Brehna 4 Hufen zu Serwitz zu. Z.: Dietrich v. Rochowe, der Guardian, und Dietrich der Lesemeister *„barseherrn von Leipzigk“*, Johannes v. Merseburg, mgr. Hofkapellan, Heinrich v. Birke, Heinrich v. Muschwitz, Reinhard v. Gersfeld, Heyno v. Wachau, Ludicus v. Nesce, Albert v. Storkowe, mgr. Hofmeister, Ritter. *„Dat. — durch unsern notarium Meynherrn und thumhern des Magdeburger stifftes.“*

Handschr. Übers. b. Köhler, Gesch. der Stadt u. Grafsch. Brehna Mscr. J 265 S. 224 K. öffentl. Bibl. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **2745**

Sept. 13 **Gera** — Ders. schließt mit Dietrich [II.], B. v. Naumburg, über verschiedene Geldangelegenheiten einen Vertrag ab.

S. Reg., d. d. 1269 Sept. 13. **a**

[1259 Sept. 16][1] **[Demmin]** — Heinrich, Gr. v. Keuerbergh[2], Z. in U. des B. Hermann v. Kammin und des H. Barnim [I.] über die Grenzen der Landschaften Stargard und Massow u. a. m.

Pomm. UB. II, 59 no. 667 aus 2 Transs. SA. Stettin; Riedel, Cod. d. Brand. I, 18, 61 no. 1; Dreger, Cod. Pom. d. 313 no. 204; Kratz, Urkk. z. G. des Geschl. v. Kleist 15 no. 40; Reg. in Meklenb. UB. II, 141 no. 850. — — [1]) In die s. Eufemie v. im Texte. — [2]) Meklenb. UB.: Keverberch. Ob vielmehr v. Kirchberg? **2746**

Sept. 18 . . . — Eckehard, Ritter v. Ballhausen, bekennt sich mit seiner Gem. Lukkardis und seinen Söhnen zu der Schenkung seines Schwiegervaters Helfrich v. Rotenburg sel. And.

1259

an die Cistercienser zu Hardehausen, Paderborner Diöcese, über den Zehnten in Hadebrach[t]eshusen[1]. Z.: Br. Gumpert, Mönch in Hardehausen, Johann, Pfarrer in Surthenburg; die Ritter: Albert v. Ebeleben (*Ebeleyuen*), Eckehard v. Warthberg und Heinrich gen. Thobelstein; Dietrich, Schreiber.

Westf. UB. IV, 427 no. 805 aus Or. SA. Münster, Kl. Hardehausen 132; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 294 no. 34. — — [1]) Jetzt Mönchhof b. Kassel. **2747**

Sept. 22[1] **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, bekennt testamentarisch auf Rat seines Beichtigers, des Lektors der Minoriten zu Erfurt, was er seinem Vater, dem Wildgrafen Konrad, und seinem Bruder Emicho schuldet. Z.: Werner, Presbyter und erzb. Kapellan, Mag. Siger[2], Kan. zu s. Stephan in Mainz, Emicho, Br. des Erzb. Gerhard, Ruger, erzb. Notar.

Gudenus, Cod. d. IV, 894; Mittelrhein. UB. III, 1082 no. 1499 aus Cop. SA. [Coblenz]; s. a. Würdtwein, N. subs. IV praef. XIX no. 24; Böhmer-Will II, 348 no. 257. — — [1]) Gerhard † Sept. 25 u. wurde bei den Minoriten in Erfurt beigesetzt, s. Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 250. — [2]) S. über ihn MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 450 no. 486. **2748**

[1251/1259 *Sept. 25][1] . . . — Ders. und [Otto], Gr. v. Orlamünde, urkunden in dem Streite zwischen dem Pfarrer von s. Peter zu Weimar und den Bauern von Tröbsdorf über den Kirchenpatronat zu Tröbsdorf.

Aus U. des Gr. Hermann v. Orlamünde, d. d. 1315 April 30. — — [1]) S. no. 2749[a]. **2749**

Sept. 25 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, stirbt.

Necrol. in Joannis, RR. Mog. I, 613; Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 250; s. NA. f. ä. G. XXI, 494; Böhmer-Will II, 348 no. 261; Böhmer-Ficker no. 11848[a]. **a**

Sept. 26 **Erfurt** (*commissio huius cause facta fuit Erfordie in curia prepositi Wythegonis, examinatio in claustro s. Severi et diffinitio a. gr. MCCLIX°. VI°. kal. Octobris*) — Werner, erzb. Kapellan, Br. Heinrich, Lektor, und sein Socius Werner, Minoriten, und Berthold, Kan. zu s. Sever in Erfurt, weisen, nach eingehender Prüfung, mit Br. Heinrich v. Weida, Prior des Predigerhauses, und Br. Lutolf von demselben Orden, in Gegenwart Mag. Dietrichs, Pfarrers v. Allerheiligen, der Schultheißen Gottfried und Hugo, des Büttels (*fribothone*) Konrad, Friedrichs „*herodierari*[*i*]", Sigfrids Osmund, Konrads Virdeling, Berwichs, Konrads und Günthers, Gebr. gen. Rodestoc, und anderer Erfurter Bürger, den Einspruch, den der erzb. Schultheiß Gottfried gegen das Vermächtnis von je einem freizinspflichtigen Hause zu Erfurt durch weil. Mag. Ortwin, Scholastikus zu s. Sever, an die Kirche des Petersberges, an die Marien- und an die Severikirche erhoben hat, ab; tun kund, daß auch der Erzb. [Gerhard] dieses Urteil angenommen habe, und zwar in ihrer und seines Bruders, des Gr. Emicho, Gegenwart; lassen besiegeln den Gr. Emicho, den gen. Prior und den gen. Lektor[1].

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 172 aus Or. DomA. Erfurt; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 626 no. 24. — — [1]) Erzb. Gerhard war am 25. Sept. in Erfurt gestorben. Beyers Angabe darüber hätte ganz bestimmt lauten müssen; s. no. 2749[a]. Gerhards Bruder war bei seinem Tode zugegen; s. no. 2748. **2750**

Sept. 30[1] **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, für das Stift Quedlinburg.

Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 538 no. 6 aus Or. (doppelt) SA. Magdeburg; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 997; Erath, Cod. d. Quedl. 212 aus Or. Die U. ist auch inseriert in Bulle des P. Alexander IV. (Potthast no. 17873) b. Kettner, Ant. Quedl. 241 no. 20; Erath 241; Lünig, Spicil. eccl. III Von Äbten 216; Schmidt II no. 1010; Krühne 540 no. 7; MG. Ep. saec. XIII. tom. III, 467 no. 506; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 886 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 103. — — [1]) Mit: ind. III. **2751**

Okt. 24[1] **Kranichfeld** — Sophie, Witwe des Gr. Heinrich v. Schwarzburg, bekennt, an ihren Bruder, den Gr. Heinrich [II.] v. Honstein, ihre Schlösser Kirchberg und Ehrich samt Mannen und allen ihren an jener Seite der Unstrut gelegenen Gütern (*cum hominibus et omnibus bonis nostris, que habemus ex illa parte fluvii, qui Unstrůt appellatur*) für 600 ℔ S., die an sie und den die Übergabe anerkennenden Edlen Hermann v. Lobdeburg zu zahlen sind und wovon schon 200 ℔ abgezahlt worden sind, übergeben zu haben; läßt den Edlen Hermann v. Lobdeburg mitbesiegeln. Z.: der Edle Burchard, Bgr. v. Querfurt, Berenger v. Blankenhain (*Blankanhagen*) und dessen Sohn Ludwig, Ludwig v. Mellingen, Heinrich v. Mellingen, Swippodo v. Rockhausen, Heinrich v. Witzleben, Heinrich v. Elleben, Heinrich

1259

v. Tannroda und Helwig v. Saufeld (*Sufelt*), Ritter; Hermann v. Beringen und alle Burgmannen der Gräfin in Kranichfeld, Dietmar v. Willerstedt, Dietrich (*Th.*) und H[einrich], Gebr. v. Willrode, Walther v. Furra, Heinrich v. Ascherode, Berthold v. Heringen, Dietrich (*Th.*) v. Werther, Beringer v. Mellingen und Beringer v. Mölsen (*Mulehusin*).

Or. Perg. GehA. Rudolstadt Scat. VIII no. 1 (A. C no. 2) mit häng. läd. Siegel der Gräfin u. gut erhaltenem häng. Siegel des Edlen Hermann v. Lobdeburg; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 81 f. no. 82 aus Or.; Müldener, Bergschlösser 62 f. no. IV; Zs. d. Harzv. XXVIII, 458 no. 188; Jovius, G. der Gr. v. Honstein b. (Grundig u. Klotzsch), Samml. verm. Nachr. z. sächs. G. X, 20 z. J. 1258 u. o. M. u. T.; G. Brückner, Denkw. I, 163 f. z. J. 1258; Jovius, Chron. Schwarzb. a. a. O. 174 D zu 1250 Okt. 24 = Müldener, Bergschl. 52 ff.; Schultes, Dir. d. III no. 888 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XV, 243 u. XXVIII, 458; Sagittarius, Hist. v. Gleichen 181; Böhmer-Will II, 311 no. 37 zum Erzb. Christian II. u. z. J. 1250 Okt. 24 (II, 311 no. 37 ist zu tilgen); v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 95 z. J. 1250; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 243 f. — — [1]) Die Datierung in den Drucken ist heillos verwirrt; vgl. no. 2754. **2752**

Okt. 24 **Kranichfeld** — Hartmann und Hermann, Gebr. gen. v. Lobdeburg, übergeben ihren Blutsverwandten B[urchard], dessen Bruder G[ebhard] und G[erhard][1] gen. v. Querfurt Schloß Nebra (*Nebere*) samt allem Zubehöre an Land und Leuten; weisen, *„sicut decet et ius exigerit generale“*, die Schenken Konrad und Dietrich und die übrigen Mannen, welche damit belehnt sind, an die gen. Herren v. Querfurt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II sub no. 1164 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Querfurt 80 Nachtr.; Reg. b. Niemann, Gesch. d. Gr. v. Mansfeld 300 aus U. vormals im LA. auf dem Petershofe in Halberstadt = E. Schmid, Lobdeburg 82 no. 83; Mansfelder Bl. XXI (1907), 108. — — [1]) G. Schmidt ergänzt: G[evehardo]; ebenso wird der Name in Mansf. Bl. a. a. O. erklärt. **2753**

Okt. 25 **Kranichfeld** — Sophie, Witwe H[einrichs], Gr. v. Schwarzburg, meldet ihren Herren, dem Erzb. [Werner] v. Mainz[1], dem Abte [Heinrich] v. Fulda und Hersfeld (... *abbati Fuldensi et Hersfeldensi*) und dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, daß sie die Hälfte der Schlösser Kirchberg und Ehrich und alle ihre Güter im Umkreise von zwei Meilen um diese Schlösser ihrem Bruder Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, verliehen habe; läßt ihnen zugunsten ihres gen. Bruders die darunter befindlichen, von ihnen zu Lehen rührenden Güter auf (*quia universa bona nostra cum medietate castrorum Kirhberg et Erih sita circa eadem castra ad spacium duorum miliarium fratri nostro Henrico comiti de Honsten contulimus perpetuo possidenda, dominationi vestre quecunque inter eadem sita, que a vobis tenuimus titulo feodali, liberaliter resignamus petentes eadem sibi concedi, sicut ipsa tenuimus titulo supradicto*).

Or. Perg. GehA. Rudolstadt Scat. VIII no. 2 (no. 3) mit häng. läd. Siegel der Gräfin Sophie; fehlerh. b. Müldener, Bergschlösser 63 no. V = Zs. d. Harzv. XXVIII, 458 no. 189; vgl. oben no. 2752; Reg. b. Jovius, Gesch. d. Gr. v. Honstein in Samml. verm. Nachr. X, 20 f. zu 1258 u. ohne Tag; Wolf, Pol. Gesch. des Eichsfeldes II, 96 zu 1258; Böhmer-Will II, 349 no. 2; Zs. d. Harzv. XV, 243; Schultes, Dir. d. III no. 889 (Mscr.); Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 244; Jovius, Chron. Schwarzb. 175 A mit falschem Datum. — — [1]) Fehlt bei Jovius. **2754**

Nov. 1 ... — Heinrich, Abt v. Fulda, eignet den Nonnen des Cistercienserklosters Himmelspforten Güter zu Himmelstadt zu, die Heinrich, Gr. v. Henneberg, zu Lehen gegeben hat. Z.: Heinrich, Dechant, Konrad, Propst zu Holzkirchen.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 139. **2755**

Nov. 18 **Amöneburg** — Widekind, Gr. v. Battenburg, bekennt, dem weil. Erzb. Gerhard[1] v. Mainz um 200 ℔ Kölner ℔ einen Diensteid zum Kampfe gegen den Mgr. [Heinrich] v. Meißen und gegen [Sophie], Witwe des Herzogs v. Brabant, geleistet und für 100 ℔ sichere Pfänder erhalten zu haben[2]; verspricht, da ihm Werner, Erw. v. Mainz, für den Rest von 100 ℔ seine offenen Einkünfte zu (*apud*) Battenburg angewiesen hat, für sich und seine Erben dem Erzstifte jederzeit treue Hilfe zu leisten.

Gudenus, Cod. d. I no. 292 aus Or. [jetzt RA. München, Mainz. Erzstift VII fasc. 15]; unvollst. in Entd. Ungrund 166; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 61 aus Or.; Böhmer-Will II, 349 f. no. 4; Duysing I, 168 no. 485; v. d. Ropp, Erzb. Werner 154 no. 38; Ilgen u. Vogel 179; Schöttgen, Inv. 103. — — [1]) † 1259 Sept. 25. — [2]) S. Dobenecker III no. 2028. **2756**

Nov. 19 **Amöneburg** — Werner, Erw. v. Mainz, erwähnt in einem an den Abt des Kl. Kappel gerichteten Schreiben den Streit zwischen dem Kapitel zu Fritzlar und dem Ritter

1259

Konrad v. Elben (*Elbede*) wegen der von diesem begangenen Beraubungen; beschwert sich über die Bedrückungen, die die Fritzlarer Hörigen in dem Dorfe Wehren seitens [Sophies], der Witwe des Herzogs v. Brabant, zu erleiden haben. Konrad soll, um von der Exkommunikation losgesprochen zu werden, seine Herrin bestimmen, diese aufhören zu lassen.

Würdtwein, N. subs. IV praef. 22; Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 62 aus Or. SA. Marburg, Stift Fritzlar; Böhmer-Will II, 350 no. 5; v. d. Ropp, Erzb. Werner 154 no. 39; Ilgen u. Vogel 179 f.; Falckenheiner, Hess. Städte u. Stifter I, 215. **2757**

Nov. 24 . . . — Sophie, Witwe Heinrichs, Gr. v. Schwarzburg, bekennt, ihrem Br. Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, die Hälfte der Burgen in Kirchberg und Ehrich mit allen Besitzungen und Gütern, die dazu gehören, wie sie diese von ihrem Vater empfangen habe, sowie mit allen denjenigen Gütern, welche sie von ihrem Gemahle als Morgengabe empfangen oder die sie in einem Umkreise von zwei Meilen um die genannten Burgen als Lehen von dem Erzbischofe v. Mainz, von Fulda und von Hersfeld und von dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen innehabe, für 600 ℔ S. überlassen zu haben. Z. wie in no. 2752, dazu noch Ludwig v. Stein und Hermann v. Bissingen.

Reg. in Zs. d. Harzv. XV, 243 u. XXVIII, 459 no. 190 aus Cop. SA. Sondershausen; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. II, 244 aus gen. Cop.; fehlerh. Notiz b. Jovius, Chron. Schwarzb. 175 A. **2758**

Nov. 28 [?][1] . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt mit Konsens seiner Söhne Albert und Dietrich, daß Otto, Ritter v. Gerhardesdorf, dem Kl. [Alt]zelle 11½ Hufen zu Scheerau (*Schere*) für 250 ℔ verkauft und mit Zustimmung seiner Gem. Bertha[2] und aller seiner Erben auf dem Landdinge zu Cholmen übergeben hat. Z.: Konrad, B. v. Meißen, Heinrich, Bgr. v. Döben, Sigfrid v. Mugelin, Egenolf v. Lyzo, Friedrich v. Marus, Johann v. Blankenwalde, Albert, Truchseß v. Borna, Konrad v. Strele, Kuno v. Landesberc.

Or. (2) HSA. Dresden no. 593[a, b] (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 50), künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. b. Beyer, Kl. Altzelle 551 no. 132; Tittmann I, 120 N. 672 u. II, 219 N. 342 u. S. 228; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 15; Ilgen u. Vogel 174 N.**; Gribner, De tit. com. pal. N. 46. Mit dieser U. hängt eine zweite zusammen, die Reinhard, De titulo Sax. com. pal. 18 u. nach ihm Beyer irrig zum J. 1255 geben. Gemeint sind die im HSA. Dresden liegenden Originale, auf welche schon Tittmann a. a. O. verwiesen hat. — — [1]) Die Tagesbezeichnungen (sexta feria ante Andree apostoli quinto kalendas Decembris) stehen im Widerspruch zueinander; feria VI. ante Andr. ap. = Nov. 28, V. kal. Dec. = Nov. 27. — [2]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1474. **2759**

125[9] Dez. 20[1] **Osterburg** — [Iring], B. v. Würzburg, gestattet, daß das Kl. Wechterswinkel von Konrad gen. Colle v. Ottelmannshausen (*Othalmhusen*) Güter in Unterstreu für 12 ℔ erwirbt.

Reg. im A. des hist. V. von Unterfranken XV, 1, 144 f. — — [1]) Das überlieferte Datum „a. d. MCCLIV. XIII. kal. Ian. ind. III. pontif. a. a. VI." ist mit Rücksicht auf ind. u. a. pont. im Inkarnationsjahre in MCCLIX. zu verändern. **2760**

Dez. 24 **Anagni** — In den von Eunufrius, dem Sachwalter des Domkapitels von Halberstadt, und von Mag. Roland v. Parma, Sachwalter des ehemaligen B. Ludolf v. Halberstadt, an den päpstlichen Kommissar, Mag. Bernhard Hispanus, päpstlichen Kapellan, über die Verhandlungen im Streite des gen. Domkapitels mit dem gen. Bischofe überreichten Protokollen wird berichtet, daß die von dem Erzbischofe v. Magdeburg und dem Bischofe v. Brandenburg subdelegierten Propst und Prior v. Mildenfurth dem B. Ludolf dessen Antrage gemäß den ersten Sitz im Chore, die erste Stimme im Kapitel nach dem Bischofe und die erste vakant werdende größere Pfründe in der Domkirche zu Halberstadt zugesprochen haben, wogegen die Gegenpartei an den apostolischen Stuhl appelliert, während der Sachwalter des Bischofs um Bestätigung bittet. Der päpstliche Stuhl entscheidet betreffs des ersten Sitzes nach dem Bischofe und der ersten Stimme im Kapitel zugunsten Ludolfs.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 226 no. 999 aus Cop. (Cop. A. 216); Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 627 no. 25. **2761**

Dez. 27 **Göttingen** — Albert, H. v. Braunschweig, nimmt mit Konsens seiner Brüder Johann und Konrad die Kirche zu Pöhlde in seinen Schutz und gestattet ihr, einen seiner

1259

Ministerialen zu ihrem Vogte zu wählen und ihm zu präsentieren, wogegen die Kirche jährlich 1 ℔ an seine Kammer entrichtet, *„quamdiu nobiles viri comites de Lutterberge et cognatus eorum comes de Schartueldt advocatiam, quam ecclesie pro octoginta II marcis puri argenti nobis presentibus obligarunt, de propria pecunia redimant atque absolvant; que cum redempta fuerit per eosdem, ipsam pecuniam ecclesia locabit ad bona alia comparanda, que iterum protectioni nostre committet pariter et tutele“*. Mit Z.

Scheidt, Vom Adel 267 no. 4. **2762**

. . . . . — Kl. Pöhlde verkauft unter Vermittelung Br. Hartmods, Hofmeisters v. Neuhof, dem Kl. Walkenried 2 Hufen zu Wittagerode[1] für 2 ℌ.

Reg. im Walkenr. UB. I, 388 no. 19 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W., w. Tettenborn b. Nixei; s. Zs. d. Harzv. X, 130. **2763**

. . . . . — Heidenreich, Komtur des Deutschordenshauses zu Altenburg, Hermund, Priester, Heinrich Kolbe und Friedrich bekennen, daß ihr Haus seit vielen Jahren (*per annos plurimos*) der Marienkirche zu Altenburg jährlich $^1/_2$ ℌ S. von 4 Hufen Landes des Bürgers Heidenreich Flemming gezahlt hat und in Zukunft zahlen werde, obgleich Heidenreich Flemming selbst in den Deutschorden eingetreten sei und demselben die 4 Hufen übergeben habe; verpflichten sich, fernerhin 15 ß Altenburger Münze von einigen Äckern bei Altenburg zu zahlen, obgleich diese Heidenreich Mädchen (*Puella*) dem Deutschorden unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung für seine Tochter Agnes geschenkt hat. Mit Z.

Unvollst. b. Huth, G. d. St. Altenburg 275 Anm. 1, s. a. 277 aus Cop. LA. Altenburg; Reg. b. Struve, Hist.-pol. Arch. I, 118 aus Extr. Altenb. Klosterbr.; Meyner, Nachr. v. Altenburg 311 f. aus Or.; Weiße, N. Mus. f. d. sächs. G. III, 1, 234. **2764**

. . . **Sande** — M[athilde], Gräfin v. Holland, gibt ihrer Tochter M[argarethe], Gräfin v. Henneberg, die Güter in Maasland[1] und Coudewerve[1], die sie besitzt oder kaufen wird.

Van den Bergh, Oorkondenboek van Holland en Zeeland I. Abt. Teil II, 32 no. 58 aus v. Alkemade, Beschrijving van de abdij van Loosduineu f. 131 (Mscr.); Reg. b. Wauters, Table chronol. V, 216. — — [1]) In Holland. **2765**

. . .[1] . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, gelobt, die Kirchen zu Vessra und Trostadt (*Troistat*), deren Güter und Allodien er bisher durch Auflagen und geforderte Dienstleistungen widerrechtlich schwer bedrückt hat, fernerhin nicht mehr belästigen zu wollen, außer daß sie ihm in Zeiten der Not Fuhren, doch nicht zu ihrem Schaden, leisten und, falls Propst und Konvent damit einverstanden sind, eine Auflage gewähren; verspricht dem Propste, wenn er von seinen Schulden befreit sei, den Kirchen den zugefügten Schaden durch Überlassung benachbarter Güter auf Zeit ersetzen zu wollen; bestätigt der Kirche zu Vessra den Besitz des Fischzehnten zu Stressenhausen (*Stresenhusen*). Z.: Gerung, Propst, Heinrich, Kellermeister, Lupold, Kellermeister der Schwestern, Albert, Kustos, Sigfrid, Siechmeister des Kl. Vessra, Mag. Peter, Pfarrer zu Eßfeld, Eckehard, Schreiber, Heinrich v. Schmeheim und Erlwin v. Eushusen, Ritter, Markward, Villikus.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 34 aus Or. GHA. Meiningen; Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 22 = Gruner, Opusc. II, 173; s. a. Joh. Ad. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fr. u. sächs. G. I, 231 no. 29; Schultes, Dir. d. III no. 892 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 103; Spangenberg, Henneb. Chron. 116 (2. Aufl. 211). — — [1]) Mit: ind. II. **2766**

. . .[1] . . . — Ernst, Gr. v. Gleichen, erlaubt auf Bitten des Abtes H[ermann] und des Konventes v. Georgenthal mit Konsens seiner Söhne Erwin und Albert seinen Untertanen, dem Kloster Schenkungen zu machen.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 74; Sagittarius, Hist. v. Gleichen 85; Mencke, SS. RR. GG. I, 537; Reg. in Thur. s. 519; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 222 aus Or.; Leyser, Opusc. 63 no. 427; Schöttgen, Inv. 90 u. nach ihm Schultes, Dir. d. III no. 643 (Mscr.) irrig zum J. 1249, in no. 893 aber richtig zum J. 1259; Schöttgen, Inv. 103 zum J. 1259. — — [1]) Mit: ind. secunda. **2767**

. . .[1] . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, verleiht dem Kl. Walkenried das Eigentum an einer Hufe zu Windehausen, die es nebst zwei anderen, von den Grafen v. Clettenberg zu Lehen rührenden Hufen von Eckehard, Ritter gen. Wagekoph, gekauft und dieser dem Edlen H[einrich] v. Heldrungen und dieser ihm [Gr. Heinrich II.] aufgelassen hat. Z.: Dietrich und Heinrich, Gebr. v. Welroth, Hermann v. Furra d. J., Heinrich und Heinrich v. Ascherode, Lampert, Vogt, und sein Sohn Berthold, Konrad Sachse.

1259

Reg. im Walkenr. UB. no. 337 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 457. — — [1]) Mit: ind. II. **2768**

. . .[1] . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, beurkundet, daß Dietrich und die übrigen [im Or. genannten] Söhne Meiners und Hermann und die anderen [im Or. genannten] Söhne Werners vor ihm neben dem Fischteiche des Dorfes Harzungen auf ihre gegen Kl. Walkenried auf die Wasserleitung und den Mühlgraben zu Braunlage (*Bruneslo*) erhobenen Ansprüche gegen Empfang von 8 ℔ Nordhäuser Silbers verzichtet haben. Z.: Hermann und Walther v. Furra, Heinrich v. Welroth, Lampert, Vogt, Heinrich v. Werther, Konrad v. Bielen (*Bela*) und Berthold v. Sundhausen, Ritter.

Reg. im Walkenr. UB. no. 338 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 458. — — [1]) Mit: ind. II. **2769**

. . .[1] . . . — K[onrad] und F[riedrich], Grafen v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried das Eigentum an 2 Hufen zu Windehausen, die es nebst einer dritten von Eckehard gen. Wancob gekauft hat. Z.: die Ritter: Ywan und Konrad v. Clettenberg und Thietmar v. Mackenrode; die Knappen: Hartmod v. Mackenrode und Heinrich v. Ringleben (*Rigenliben*), Konrad Sachse, Bürger v. Nordhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 336 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Mit: ind. II. **2770**

12[59][1] . . . — Konrad, Gr. v. Clettenberg, verleiht dem Kl. Walkenried eine Hufe zu . . . Branderode, welche er ursprünglich seinem Knappen (*famulo*) nach Zinsrecht übergeben *„solum ab eo servitium praestolantes manuale pro omni usufructu — de ipso manso“*, nach Verlauf einiger Zeit aber dem Ritter Gerhard v. Roßla nach Erbrecht übergeben hatte, der sie dem Br. Hartmod, Hofmeister v. Neuhof[2], für 3½ ℔ Nordhäuser S. und 4 gegossene Leuchter (*candelabra fusilia*) unter der Bedingung übergab, daß er selbst sie von gen. Eberhard zurückkaufe und ihm zugunsten des Kl. Walkenried auflasse. Z.: Hermann, Ritter v. Furra, Hermann v. Liebenrode, Heinrich v. W[ilrode][1], Vogt, Heringer, Mathias, Schleuderer, Bertram v. Körner.

Walkenr. UB. no. 335 u. S. 405 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Das Or. ist an diesen Stellen beschädigt, das Chart. Walkenr. [A.] Hannover gibt die in Klammern stehenden Ergänzungen; das Dringinb. Reg. stellt die U. zu 1258. — [2]) S. Zs. d. Harzv. X, 132. **2771**

[c. 1259][1] . . . — Ders. verkauft dems. zu Nutzen Neuhofs (*Novae Curiae*) 6 Acker und verleiht . . . ihm tauschweise 10 Acker, die Reinhard v. Branderode gehört haben. Z.: Hartmod, Hofmeister, Hartmod, Hirt, Burchard, Küchenmeister, Ludwig, Vogt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 334 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) O. J., s. no. 2771. **2772**

. . . **Erfurt** — Adolf, Gr. v. Waldeck, Heinrich v. Schlitz, Reinhard v. Jossa, Eckard v. Bleichenbach und Ruprecht v. Carben bezeugen und besiegeln, daß Heinrich, Abt v. Fulda und Hersfeld, die Edlen Philipp v. Falkenstein und Reinhard v. Hanau mit den fuldischen Lehen des verstorbenen Ulrich v. Münzenberg belehnt hat.

Reimer im Hess. UB. II. Abt. Bd. I no. 354 aus Übers. im Falkenst. Copb. zu Würzburg. **2773**

. . . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, verkauft mit Konsens seines Bruders Heinrich, Vogtes v. Plauen, an seine Mutter Jutta, Priorin v. Cronschwitz, und ihren Konvent für 200 ℔ S. seinen Wald bei Greiz, der im Süden von dem Wege Rennstieg (*semitam, quam vulgariter Rennestich vocant*), im Norden vom Walde des Kl. Mildenfurth, im Osten von der Elster und im Westen von den Äckern des Dorfes Stumede[1] begrenzt wird, sowie das Gehölz im Tale Saxa[2], vorbehaltlich der Jagd und unter der Bedingung, daß der Wald nicht gerodet werde. Z.: Konrad, Propst v. Mildenfurth, Berthold, Pfarrer v. Greiz; die Ritter: Heinrich v. Köckeritz, Albert v. Lichtenstein; Heinrich Putil, Martin, Arnold.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 115 aus Cop. saec. XVI. (V, XII fol. 3) HA. Schleiz; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV (1884) p. X no. 11 aus ders. Cop.; Reg. in Cronschw. Chron. HA. Schleiz = 40. Jahresber. d. Vogtl. Altert.-Ver. 3 zu 1244; Kreysig, Beytr. III, 252; Limmer, Voigtl. II, 363. — — [1]) Oder Scumede. Es ist offenbar Scumele = Schumele zu lesen. — [2]) Nach der Cronsch. Chron.: Sara. **2774**

. . . . . — Friedrich d. Ä. v. Treffurt schenkt dem Katharinenkloster zu Eisenach 7½ Hufen zu Öster-Behringen.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 206 aus altem Repert. Ernest. GesA. Weimar. **2775**

1259 . . . — Reiner v. Sulingen, Ritter, läßt eine Hufe zu Tiedershusen[1] an Gertrud, Äbtissin v. Quedlinburg, auf, die diese an den Bürger Hartmod in Osterrode verleiht, der sie seinerseits dem Kl. Pöhlde verkauft. Z. der Auflassung: Heidenreich v. Minnigerode, Ritter, Johann v. Barkefeld, Heinrich v. Besingen.

Leuckfeld, Ant. Poeld. 72 f. = Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 195. — — [1]) W. Klein-Thiershausen b. Gieboldehausen nach dem Zinsregister von Pöhlde aus dem Jahre 1516 ff.; s. v. Wintzingeroda-Knorr. 2776

. . . . . — Johann gen. v. Weidensee, Ritter, verkauft mit Einwilligung seines Bruders Hugo um 11 ℔ S. dem Kl. Volkenrode eine Eigenhufe zu Bollstedt. Z.: Eckehard, Dietrich und Konrad, Gebr. v. Ammern, Ritter, Heinrich und Dietrich, Gebr. v. Körner, Christian v. Ammern, Swiker, der Sohn Swikers.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 1035 aus Cop. (Copb. des Kl. Volkenrode) StA. Mühlhausen. 2777

. . . . . — Eckehard, Dietrich und Konrad, Gebr. gen. v. Ammern, Ritter, mit Zunamen Vögte, verkaufen dem Kl. Reifenstein für 3 ℔ Silber ihre Mühle bei dem Dorfe Breitsülze[1] (*Breitisholz*), welche Gerlach, Bürger v. Mühlhausen, von ihnen zu Lehen trägt. Z.: Johann und Hugo, Gebr. gen. v. Weidensee, Ritter, Rudolf, der Sohn Schülers, Ernst v. Geizelede und sein Schwestersohn Gerlach, Johann v. Göttingen, Berthous v. Küllstedt, Hermann König.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 155 aus Or. SA. Magdeburg; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 152 aus Or. (doppelt) SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 22 u. 23. — — [1]) W. u. Wh. b. Mühlhausen. 2778

. . . . . — Burchard gen. v. Bodungen, Ritter, schenkt mit Zustimmung seines Erben und Bruderssohnes Burchard und aller anderen Erben dem Kl. Reifenstein 7 Hufen zu Beberstedt (*Befestete*); läßt mitbesiegeln seine Herren, die Grafen v. Lohra und v. Gleichenstein. Z.: Friedrich, Gr. v. Lohra, Heinrich v. Gleichenstein; die Ritter: Ludolf v. Bula, Otto v. Worbis, Friedrich v. Gebra, Dietrich v. Asla, Albert v. Silberhausen.

Wolf, Pol. Gesch. des Eichsfeldes I, UB. 29 no. 33; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 896 (Mscr.). 2779

. . . .[1] . . . — Dietrich gen. v. Döllstedt, Schultheiß [zu Gotha], beurkundet, daß Albert gen. Gnagebein vor ihm, den Richtern und übrigen Bürgern (*burgensibus civitatis*) die Ansprüche auf die Güter, welche seine Mutter Gertrud mit ihren Erben zu ihrem Seelenheile der Kirche zum h. Kreuz geschenkt hatte, aufgegeben hat. Z.: Berthold v. Tanne (*de Abiete*), Berthold Großhaupt und sein Sohn, H. Rose, Berthold Willekum, Konrad v. Nürnberg, H. v. Uffhausen, Sigfrid Windesman.

Sagittarius, Hist. Goth. 73 = Reg. in Beytr. zur Gesch. d. St. Gotha 74 [die U. befindet sich im SA. Gotha, s. Stranzsche Geschlechtsk.]; Reg. b. Schöttgen, Inv. 103. — — [1]) Mit: a. gr. MCCLIX., aber im Reg. b. Sagittarius: a. MCCLXIX.; s. a. no. 2507. 2780

. . . . . — Dietrich, Villikus, Schöffen und Bürgergemeinde zu Gotha beurkunden, daß ihre Mitbürgerin Schwester Gertrud der Kirche Georgenthal ihren in der Stadt gelegenen Hof unter der Bedingung vermacht hat, daß sie ihn auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 6 Denaren bewohnen könne. Z.: Withelo Lange, Eilher, Konrad v. Nürnberg, Hartung, Hertwigs Sohn.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 54) HuSA. Gotha; Sagittarius, Hist. Goth. 391 f.; Thur. s. 491; s. a. 525; Übers. in Beytr. zur Gesch. d. St. Gotha no. 31 mit falsch. Dat.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 895 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 103. 2781

[1259?][1] . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, vermacht mit Zustimmung seiner Söhne dem . . . Kl. Georgenthal die Mühle zu Siegelbach. Z.: Albero v. Vippach, Heinrich v. Roßla, Gottschalk v. Eichelborn, Rudolf, Schenk des Lgr. [Heinrich], Hermann v. Griesheim.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 178 B. — — [1]) Das Datum ist unsicher. 2782

[zw. 1240 —1259][1] . . . — [Heinrich] d. J., Vogt v. Weida, verbürgt sich gegenüber dem Deutschordenshause zu Plauen zugunsten Alberts v. Lich[t]enstein für 55 ℔ S., zahlbar in bestimmten . . . Raten, falls dieser mit Tod inzwischen abgehe; stellt für den Fall seines Todes zu Bürgen: H[einrich] v. Köckeritz und dessen Sohn und Berthold und Dither, Burgleute v. Ronne-

1259

burg. Z.: Sigfrid, Pfarrer v. Greiz, W. v. Reichenbach, H. v. Münsa (*Minsowe*), Ritter, H. v. Aga.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 329 aus Or. HSA. Dresden no. 1624[bb]; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen (1880) no. 98. — — [1]) O. J. Müller setzt die U. zwischen 1287/1290; Schmidt in der Festschrift zur Feier des 25. Reg.-Jubil. Heinrichs XIV. 6 mit gutem Grunde zwischen 1240/1259. 2783

1260 Jan. 7 . . . — Berthold, Bischof, Heinrich, Dechant, und das Domkapitel v. Bamberg verleihen der Äbtissin Juta des Ciserciensernonnenklosters Maidbrunn, Würzburger Diöcese, die Nutznießung der Besitzungen und Güter zu Ebersdorf (*Eberhartsdorf*) und Frohnlach (*Froenloch*), welche Heinrich v. Sonneberg der Bamberger Kirche geschenkt und zum Teil von ihnen zu Lehen gehabt hat, unter der Bedingung, daß sie zu Sonnenthal (*Sunnental, quod superius Eberhartsdorf vocabatur*), Würzburger Diöcese, ein anderes Cisterciensernonnenkloster gründe und mit Nonnen aus ihrem Kloster besetze und daß über das neue Kloster der Bamberger Kirche das Patronatsrecht zustehe „*cum aliis iuribus, que in similibus cenobiis eiusdem ordinis optinemus, nullo advocationis iure nobis vel alicui reservato salvoque in omnibus iure et libertate Cysterciensis ordinis et regule disciplina*“; nehmen dies Kloster in ihren Schutz und gestatten ihm, zum Baue oder zur Restauration der Klostergebäude in den Bamberger Waldungen Holz zu schlagen; tun kund, daß Heinrich v. Sonneberg das Kloster noch mit anderen Gütern auszustatten verspricht, auf denen er ihnen dasselbe Recht einräumen will; Arnold v. Sonneberg, Domkustos v. Bamberg, Bruder (*fratre uterino et consanguineo*) des gen. Heinrich v. Sonneberg, gibt seine Einwilligung; lassen die Gebr. Heinrich und Arnold mitbesiegeln. Z.: Otto v. Schaumberg, Konrad v. Wirtsberch, Wolfram, Schenk v. Ruet, Otto v. Staffelstein, Otnant v. Sleten [!], Friedrich, Schultheiß v. Lichtenfels, Hermann v. Roten.

Inser. in no. 2785. 2784

[n. 1260 Jan. 7][1] . . . — Juta, Äbtissin v. Maidbrunn, Cisterciensерordens, Würzburger Diöcese, und Arnold, Kustos und Domherr v. Bamberg, und sein Br. Heinrich gen. v. Sonneberg verpflichten sich zur Ausführung der in dem hier inserierten Briefe no. 2784 gestellten Verpflichtungen.

Österreicher, G. d. Herrsch. Banz II Anh. III (Geschlechtstafel der ausgestorbenen Ritter v. Sonneberg); Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 745 f. aus Or. RA. München mit den Siegeln des Bischofs, des Domkapitels, der Äbtissin v. Maidbrunn u. der Gebrüder v. Sonneberg; de Lang, Reg. Boic. IV[b], 757 mit: „Acta die VII. intrantis Ianuarii“. — — [1]) O. J.; vgl. auch die U. Heinrichs v. Sonneberg, d. d. Bamberg, 1264. 2785

Jan. 7 . . . — Berthold, B. v. Bamberg, und das Domkapitel verleihen in Gegenwart ihres Kustos Arnold v. Sonneberg, des Bruders Heinrichs v. Sonneberg, dem Cistercienserkloster Sonnefeld, Würzburger Diöcese, Güter zu Ebersdorf und Frohnlach, welche Heinrich v. Sonneberg dem Kloster geschenkt und dem Domstifte aufgelassen hat; lassen die Gebr. Heinrich und Arnold mitbesiegeln. Mit Z.

Or. Ernest. GesA. Weimar, Reg. Br. perg. 391 IVD no. 1; vgl. no. 2784 u. 2785. 2786

Jan. 14 **Frankenberg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen und ehemals Herzogin v. Brabant, legt einen Streit zwischen dem Cistercienserkloster Haina und Widukind v. Keseberg über Zehnten in Eschebruch durch Genannte, darunter Hermann v. Salza, bei. Mit Z.

Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 9 aus Or. A. Haina (Depos. im SA. Marburg); Reg. b. Duysing I, 168 no. 486; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 64 aus Or.; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XXV, 42 zu Jan. 7. 2787

Jan. 26[1] **Tharandt** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Konvente und der Kirche zu Lausnitz die Vogtei und das Vogteirecht an den Gütern des Klosters, die Hermann v. Hayn seit alters von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen getragen, dem Propste Heinrich v. Lausnitz verkauft und ihm deshalb aufgelassen hat. Z.: Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Hermann, Bgr. v. Neuenburg, Volkmar v. Camburg, Heinrich v. Hayn, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa und sein Br. Konrad, Mag. Christoforus, Protonotar, Nikolaus, Schreiber.

1260

Liebe, Zufällige Nachlese 74 f. aus Or. (aus markgr. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46 u. 108 N. 2) LA. Altenburg; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 290 zu 1250 Febr. 26 u. 291 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 897 (Mscr.); J. u. E. Löbe, G. d. K. u. Sch. d. H. S.-Altenburg III, 69; Eisenb. Mitt. XVII, 23 zum J. 1250; Tittmann II, 229; Schöttgen, Inv. 103. — — [1]) Mit: a. d. M°CC°LX. septimo kalendas Februarii tercie indictionis. Nach Liebe ist die Zahl X nach der L ausgekratzt, die Aufschrift von alter Hand außen: 1257. Back datiert die U. daher ohne Rücksicht auf die Indiktion mit: 1257 Febr. 1. **2788**

Jan. 28 **Anagni** — P. Alexander [IV.] stellt für die Kirche der Minnerbrüder zu Eisenach, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.

Weller, Altes aus allen Theilen der Gesch. II, 435 aus dem Or., mitgeteilt von Prof. Wernsdorff zu Danzig. Arenga „Vite perennis gloria“ wie in der für den ganzen Orden ausgestellten Bulle vom gleichen Tage bei Potthast no. 17775. Zu den daselbst genannten Festtagen kommen in dem für Eisenach gegebenen Indulgenzbriefe der Tag des h. Antonius, der h. Klara und der Kirchweihtag hinzu. **2789**

Jan. 30 **Gudensberg** — Vergleich Konrads v. Elben mit dem Stifte Fritzlar. Unter den Bürgen des Vertrages: Heinrich, Kämmerer v. Mühlhausen. Mit Z.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 374 ff. no. 15 (S.-A. 220) aus Or. SA. Marburg. **2790**

Febr. 2 . . . — Lampert v. Heringen (*Hegeren* [!]) und sein Sohn B. bekennen, dem Kl. Walkenried die zwischen Uthleben und Heringen gelegene Mühle, Veltmole genannt, für 18 ℔ Nordhäuser Münze verkauft und den Söhnen Lippolds v. Radolverode und ihrem Vormund Lippold, Truchsessen v. Schadewald, aufgelassen zu haben, welche das Eigentum daran dem Kloster im Landdinge verliehen haben. Z.: die Ritter: Berthold v. Sundhausen und Ludwig, Vogt v. Ebersburg; Konrad Sachse, Konrad v. Bielen (*Bela*) *„vorsprake“*, Gottfried v. Bielen, Hildebrand und Heinrich, Gebr. v. Sundhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 339 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] mit dem Siegel Lippolds v. Schadewald. **2791**

Febr. 13 . . . — I[ring], B. v. Würzburg, erteilt Heinrich v. Sonneberg und seiner Gem. Kunegunde die nachgesuchte Erlaubnis, auf ihren Gütern zu Frohnlach (*Fronenloch*), Würzburger Diöcese, ein Nonnenkloster *„secundum institutionem feminini ordinis Cysterciensium sancti regula[e] Benedicti“* zu errichten; legt demselben den Namen Sonnefeld bei; verfügt, daß ihm eine Äbtissin vorstehen, das Kloster, *„cum per advocatos bona depereant ecclesiarum“*, für seine gegenwärtigen und zukünftigen Güter keinen Vogt halten und betreffs der Nichtzahlung des Zehnten die Freiheit der Cistercienser genießen soll.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 635 (mit Siegelabdr.) aus Or. = Ussermann, Ep. Wirceb. Cod. prob. no. 70 = Faber, Nachr. v. Sonnefeld 189 no. 1; Unsch. Nachr. 1721, 511 aus Or.; Reg. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 24 f.; Schultes, Dir. d. III no. 898 (Mscr.). **2792**

Febr. 26 . . . — Der Propst und der Archidiakon v. Kaltenborn und alle Pröpste des Augustinerordens in Alemannien und Germanien stellen für die verfallene und zum Teil durch Feuer zerstörte Kirche des Stiftes zu s. Moritz in Naumburg unter Berufung auf Indulgenzbriefe des B. Dietrich [II.] v. Naumburg, des B. [Heinrich] v. Merseburg und anderer Bischöfe einen Indulgenzbrief aus.

Reg. b. Lepsius, Nachr. v. Augustiner-Kl. St. Moritz zu Naumburg 26 mit dem Provinzial als Aussteller aus Or. GesA. Weimar (Reg. Oo 766 no. 26); Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 295 aus Or. **2793**

März 1 . . . — Hermann v. Hain[1] (*de Indagine*) übergibt mit Konsens seines Bruders Walther v. Camburg dem deutschen Hause in Zwätzen (*Zeczin*) 100 Joch Holz auf dem Gleißberge (*in monte Glisperg — cum confrontacionibus suis per foveas a vicinis lignis distincta*), die vom Reiche zu Lehen rühren. Z.: Heinrich v. Kunitz (*Conditz*), Sigfrid v. Eckartsberga, Henning v. Gebesee (*Gebse*), Hartung v. Golmsdorf.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 70 no. 41 aus Or. HSA. Dresden no. 596; s. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 57 N. 257 aus Or. — — [1]) Jetzt: Hainspitz. **2794**

März 4 . . . — Hermann und Ludolf, Gebr. v. Alwardeshusen, bestätigen mit ihrer Schwester, der Gemahlin des Gr. Moreko v. Spiegelberg, dem Kl. Walkenried 12½ Hufen zu Liebenrode und 18 Hufen zu Sachswerfen. Hermann läßt auf zu Herzberg, Ludolf zu Osterode auf dem Kirchhofe zu s. Jakob, beide auf dem Berge zwischen Bartelvelde und Berengoze. Z.: Berthold, Propst v. Osterode, Johann, Pfarrer v. Herzberg, Heidenreich v. Minningerode, Bertram v. Osterode, Johann v. Westerode, Heidenreich Mutzefal, Hermann Overben,

1260

Reinher v. Sulinge, Johann v. Overvelde, Elger, Johann v. Westerode, Konrad v. Sundhausen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 340 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. 2795

März 5 . . . — *„III. non. Mart. a. d. MCCLX. obiit Albertus miles de Ebeleybin.“*

Auszug aus dem Totenbuche des Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. K. d. t. Vorzeit IV, 141; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 254. 2796

März 21 **Georgenthal** — C[uno], Propst, der Dechant und die Samnung v. Göllingen verkaufen mit Konsens ihres Herrn, H[einrichs], Abtes v. Fulda, und der Samnung v. Hersfeld[1] ihr ganzes Gehölz bei Eschenbergen, mit Ausnahme des zum Allodium gehörigen, für 42 ℔ an H[ermann], Abt v. Georgenthal, und seine Samnung. Z.: Heinrich und Kunemund, Gebr. v. Molschleben, Eckehard, Ritter v. Hochheim, Heinrich *„villicus“* in Gotha, Ludwig, Scholastikus in Ohrdruf.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 40a) HuSA. Gotha; Müldener, Ant. Goelling. 122 no. 12 aus Cop. (Chart. des Kl. Georgenthal); Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 900 (Mscr.); Duysing I, 168 no. 487. — — [1]) Abt Heinrich verwaltete zugleich die Abtei Hersfeld. 2797

März 27[1] **Seußlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, erteilt seinen Bürgern zu Dresden das Recht, die in ihre Stadt kommenden Schuldner, *„sive sint milites sive servi“*, abzupfänden.

Cod. d. Sax. r. II, 5 no. 1 aus Or. RA. Dresden (aus der markgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); Weck, Dresden 469 mit Siegelabb. zu 1266; Horn, Henricus Ill. 323 no. 36; Hasche, UB. z. dipl. G. Dresdens 10; s. Tittmann II, 244. — — [1]) Mit: a. d. MCCLX. VI. kal. Aprilis, tertiae indictionis. Die älteren Drucke setzen die U. trotz der Indiktion ins J. 1266 zum 1. April. 2798

März 31 **Anagni** — Kardinal Hugo v. s. Sabina befiehlt dem Prior der Prediger in Halberstadt, den in dem Streite zwischen B. Volrad und dem Domkapitel v. Halberstadt einerseits und dem früheren B. Ludolf andererseits von dem Erzb. [Gerhard I.] v. Mainz sel. And. und von dem Propste v. Mildenfurth, Naumburger Diöcese, über B. Volrad und einige Mitglieder des Domkapitels verhängten Bann aufzuheben.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 231 no. 1003 aus Cop. (Cop. A. 187); Reg. b. B. Schmidt, UB. der Vögte v. Weida II, 627 no. 26 mit dem Erzb. v. Magdeburg anstatt v. Mainz (vgl. G. Schmidt a. a. O. II no. 992). 2799

März 31[1] . . . — Heinrich und Dietrich, Söhne des Schenken Heinrich v. Apolda, bestätigen ihrem Lehensmanne Ludwig die Auflassung von Äckern zugunsten des Klosters in Heusdorf.

Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189. — — [1]) Gehört zu 1268 März 31, s. unten unter diesem Datum. a

März[1] **Marburg** — Dietrich, B. v. Wirland, stellt für die Kirche des deutschen Hauses zu Marburg einen Indulgenzbrief aus.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 163 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Mit: pontif. n. a. XV°. 2800

April 1 **Allendorf** (*Aldendorph*) — Widekind, Gr. v. Bilstein, verleiht mit Konsens seiner Brüder und seiner Erben dem Kl. Germerode auf Bitte des Ambrosius v. Hundelshausen (*Hunoldeshusen*) eine Hufe zu Oberhone. Z.: Amelung und Heinrich Eselscohp, Ritter, Otto Schultheiß, Dietrich Clava, Ambrosius, Wikbodo, Johann v. Cappele.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 8 no. 14 aus Or. 2801

April 1 . . . — Konrad, Schenk gen. v. Vargula, beurkundet, daß Adelheid v. Dobene[1], Gem. Heinrichs v. Nezza, dem Kl. Pforte zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls einen halben Malter Getreide zugeeignet hat, den von dem Eigentume Adelheids zu Bachra zu geben nach ihrem Tode ihr Sohn Konrad eidlich vor ihm gelobt hat. Z.: Hermann v. Molau und sein Bruder Dietrich, Heinrich v. Berka, Gerwin.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 185 no. 167 aus Cop. (Dipl. Port. 49) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 104 f. aus Cop. — — [1]) Nach Böhme genannt nach der W. Döben, w. Kösen. 2802

April 10 **Langenstein** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt über den Vergleich zwischen dem Kloster zu s. Johann zu Halberstadt und den Gebrüdern v. Emersleben.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 232 no. 1004 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. s. Johann 33. 2803

1260 April 11 . . . — Das Domkapitel v. Naumburg übereignet dem Stifte Zeitz Güter zu Dubschen. Unter den Z.: Thuto gen. v. Schönburg (*Schonenberc*), Dietrich v. Olsen, Thino v. Colditz, Arnold v. Nesse, Hermann v. Schönburg, Konrad v. Salice und Konrad gen. Bürger, Ritter, Heinrich v. Salice, Heinrich Stecke, Heinrich und Dietrich v. Leisnig.

Reg. in G. d. Geschl. v. Schönberg II, 156 aus Cop. (Cop. 56 fol. 39b) SA. Magdeburg. **2804**

April 11 . . . — Konrad v. Tannrode genehmigt, daß Volrad v. Kranichfeld 2 Hufen zu Schochwitz an das Nonnenkloster zu s. Georg bei Halle verkauft.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 804 no. 24 aus U-Verz. des gen. Klosters = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 656 no. 1487. **2805**

April 11 . . . — Margarethe, Witwe Alberts v. Vippach, genehmigt den Verkauf in no. 2805.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 804 no. 25 aus U-Verz. des in no. 2805 gen. Klosters = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 656 no. 1488. **2806**

April 14 . . . — Albert, Konrad und Friedrich, Gr. v. Clettenberg, verleihen dem Kl. Walkenried das Eigentum an 3 Hufen zu Groß-Wechsungen, welche ihnen Friedrich v. Worbis (*Worvece*) aufgelassen hat. Z. die Ritter: Heinrich Girbuch, Ludwig, Vogt v. Ebersburg, Burchard v. Badungen, Dietrich v. Asla, Dietrich und Heinrich, [Gebr.] v. Wilrode u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 341 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **2807**

April 18 **Langenstein** — Volrad, B. v. Halberstadt, überläßt dem Kl. Walkenried tauschweise das Eigentum an einer Hufe zu Nohra gegen $1^1/_2$ Hufe zu Hainrode.

Walkenr. UB. I, 388 no. 21 aus Exc. Dringenberg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1006. **2808**

April 21[1] **Leipzig** — Johann und Friedrich, Gebr. v. Schönburg, schenken dem Deutschordensprovinzial v. Thüringen und dem deutschen Hause bei Halle ihren Hof zu Mortitz b. Podelwitz, den sie vom Reiche zu Lehen tragen. Z.: Dietrich, Bgr. v. Altenburg, Hermann v. Starkenberg, Heinrich d. Ä. v. Plauen.

v. Ludewig, Rel. V, 117; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 656 no. 1490 aus Cop. (Cop. LX f. 48a) SA. Magdeburg; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 178; Schultes, Dir. d. III no. 901 (Mscr.); v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 14; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 163 zum J. 1271 Mai 1; Schöttgen, Inv. 104 fehlerh. u. zum 1. Mai. — — [1]) Mit: a. d. MCCLX. XI. kal. Maij. **2809**

April 22 . . . — A[lbert], Propst zu Grimma und Domherr v. Zeitz, und seine Brüder E[rkenbert] und H[ermann], Bgr. v. Starkenberg, verzichten auf alles Recht an 38 Joch Holz und einem Teile eines Weinberges zu Wethau, zinsend 7 ℔ und 56 Stück Hühner, welche ihr verstorbener Vater Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, zu dem Ende legiert hat, daß sie irgendeiner Kirche für 40 ℌ, die ihre jüngere Schwester Agnes erhalten sollte, sowie zu Vigilien und Totenmessen für sich und seine Gemahlin und zur Tilgung seiner Schulden überlassen würden, doch so, daß falls die Kirche[1], an welche sich Agnes gewandt habe, einginge oder ihren Verpflichtungen nicht nachkomme, jene Güter ihr folgen und nur dem Orte verbleiben sollen, wo sie sterben würde. Z.: Elberich v. Cricin, Albert Putzeman, Albert v. Thoyne[2], Albert v. Maselcop und Thino v. Zwentz, insgesamt Ritter.

Übers. b. Wolf, Chron. d. Kl. Pforta II, 102 f. aus Cop. (Trsstb. 124b) Schulbibl. Pforte. — — [1]) Offenbar Kl. Pforte. — [2]) Es ist wohl Khoyne = Kayna zu lesen. **2810**

April **Marburg** — Genannte Erben des Marburger Bürgers Hermann gen. Zöllner sel. And. überlassen dessen Güter in der Neustadt zu Marburg dem deutschen Hause daselbst, welches *„pro illustris domine nostre ducisse Sophie filie beate Elizabet necnon et incliti domini nostri Henrici nati eiusdem reverencia“* ihnen 15 ℌ Kölner Denare angewiesen hat. Mit Z.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 166 aus Or. (2) SA. Marburg. **2811**

Mai 8 **Nessau** — Hartmud v. Grumbach, Landmeister v. Preußen, beurkundet, daß, als Heinrich v. Weida, weil. Landmeister v. Preußen, dem H. Boleslaus v. Masovien sel. And. ein Drittel des Landes Löbau, und Poppo, Landmeister v. Preußen, dem H. Kasimir v. Cujavien ein Sechstel davon abgetreten, der letztere dies und außerdem das durch Erbschaft an ihn gefallene Drittel dem Bischofe v. Culm verkauft habe; genehmigt diesen Verkauf.

1260

Woelky, UB. des Bist. Culm I no. 59 aus Or. DA. Culm; Acta Boruss. III, 143 aus Trss.; Baczko, Gesch. Preußens I, 398; Reg. b. Perlbach, Preuß. Reg. no. 622 aus Or. **2812**

Mai 10 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt, für Kl. Marienborn.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 234 no. 1008 aus Cop. (Cop. XLVII f. 17) SA. Magdeburg; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1497 aus gen. Cop. **2813**

Mai 17 . . . — M., Äbtissin, Ber[thold], Propst, und der Konvent der Nonnen zu Bachra (*Bachere*) bekennen, daß das Nonnenkloster zu Kapellendorf die ihnen um 20 ℔ verpfändeten 4 Hufen zu Hermstedt[1] (*Hergrimstete*) zurückgekauft hat. Z.: Ber[thold], Guardian, und Br. Wer[ner], Minoriten von Erfurt, Her[mann], *„confrater"* zu Heusdorf, H[einrich], Archipresbyter v. Roßla, U[lrich], Pfarrer v. Apolda, Dietrich (*Th.*), Pfarrer v. Buttelstedt (*Botelstete*), H. Toph v. Apolda, Her[mann], Münzmeister zu Apolda.

Or. GehHuSA. Weimar mit häng. (läd.) Siegel; Mencke, SS. RR. GG. I, 683 aus Cop.; Reg. b. Mitzschke, Das Kloster in Bachra im Eckartsbergaer Wochenblatte 1895 no. 23 aus Or.; Leyser, Opusc. 63 no. 433; Schultes, Dir. d. III (Mscr.); Kronfeld, Apolda 67 aus U. HuSA. Weimar; Schöttgen, Inv. 104. Das Siegel mit der Umschrift am Rande des Siegelfeldes: Sancta Elisabet in B., weibliche Figur mit Heiligenschein, die in der Linken ein aufgeschlagenes Buch, in der Rechten einen Palmenzweig hält u. mit der Legende: S' SCIMONIAL[IUM EC]CLESIE . IN . BACHERE. — — [1]) S. no. 2474. **2814**

Mai 21 **Weimar** — Her[mann], Gr. v. Orlamünde, befiehlt mit Zustimmung seiner Brüder Otto und Albert, Gr. v. Orlamünde, zugunsten des Kl. Pforte die von Heinrich gen. Friboto erbaute Mühle samt dem Wehre[1] am Trogebach[2], sowie das Wehr bei Ziegenrück (*Cygenruke*), das Christian zum Schaden des Klosters oberhalb der Pfortischen Wassergrenze zu bauen begonnen hat, abzutragen, da er die genannten Mühlendämme dem Kloster geschenkt hat *„ita sane, quod nullus ibidem edificet vel attemptet, quod utilitatibus vel molendinis predicti conventus possit ingerere detrimentum"*. Z.: Dietrich (*Th.*) und G[ünther] Vlans, Heinrich v. Eichelborn, Marold v. Vippach.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 185 no. 168 aus Cop. (Dipl. Port. 46[b]) Schulbibl. Pforte; Variscia III, 21 f. aus Dipl.; Übers. b. Wolff, Chron. des Kl. Pforta II, 107 aus Dipl.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 90 aus Dipl.; Pertuch, Chron. Port. 114 zu 1260 = Thur. s. 847; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 43; Jovius, Chron. d. Gr. v. Orlamünde in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 224. — — [1]) Für „cum aggere, qui laice wer vocatur" einige Drucke „Laite Wer". — [2]) Angeblich jetzt Otterbach, s. no. 2651. **2815**

Mai 26[1] . . . — Heinrich, Vogt v. Plauen, überläßt dem Kl. Waldsassen unter Abt Johannes gegen Verzicht auf den Wald bei Hörsin (*Herisinghen*), den es von Markward v. Wagowe sel. And. hat, diesen Ort und den Zehnten von Brück, Haid und Hörsin; läßt mitbesiegeln seinen Bruder Heinrich v. Gera. Z.: H[einrich], Prior[2] v. Plauen, Rüdiger v. Sparneck, Heinrich v. Görchwitz, Johann v. Falkenstein, Albert v. Machwitz und sein Br. Th., Reinboto v. Wiedersberg[3].

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 138 zu 1267 Mai 26 aus Cop. (Copb. v. Waldsassen fol. 62[a] [A.] u. 109[b] [B.]) RA. München; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV (1884) no. 12 aus ders. Cop.; Gradl, Mon. Egrana 96 no. 261 zu 1267 Juni 1 u. S. 265 no. 261* zu 1260 Mai 25; Reg. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 725 no. 1816 zu 1267 Juni 1. — — [1]) Acta s. h. a. d. MCCsexagesimo (B.: MCCLX VII. kal. Iunii) VII. kal. Iunii. Da Abt Johannes im J. 1266 resigniert hat, so ist die Datumszeile in 1260 Mai 26 aufzulösen, nicht Mai 25, wie Gradl S. 265 erklärt. — [2]) Copb. v. Waldsassen fol. 62[a] nur: dominus H. de Plawe. — [3]) Mitt.: Voidersberch. **2816**

Mai 31 . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, bestätigt dem deutschen Hause zu Marburg Güter zu Ostinghausen[1] samt der Hofstätte Emeseshus, welche sein Vater Ludolf sel. And. ihm vermacht hat[2].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 169 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) no. Soest. — [2]) S. no. 2391. **2817**

Juni 1 **Anagni** — P. Alexander [IV.] betraut den Scholastikus der Marienkirche zu Erfurt mit der Untersuchung der Klage des Kl. Lippoldsberg gegen den Abt v. Reinhausen und den Gr. Ludolf v. Dassel.

Unvollst. im Westf. UB. V, 406 no. 851 aus Or. SA. Marburg (auf der Rückseite: Erfordia fidelis); Reg. ebenda IV, 435 no. 832. **2818**

Juni 1 **Breslau** — Heinrich v. Zeitz[1] Z. in U. Konrads, H. v. Schlesien, für das h. Geist-Hospital zu Bunzlau.

1260

Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. G. II, 91 no. 1052 aus Cop. saec. XVI. SA. Breslau. — — [1]) Bürger v. Breslau. **2819**

Juni 6 **Heusdorf** — Fr[iedrich], Propst v. Heusdorf, ersucht die Pfarrer, ihre Beichtkinder anzuhalten, die Bewohner des Dorfes Schöten beim Baue ihres bereits begonnenen Kirchleins zu unterstützen.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 145 no. 68 aus Or. [HuSA.] Gotha. **2820**

Juni 13 **Anagni** — P. Alexander [IV.] trägt den Minoriten der Provinz Magdeburg auf, die Kreuzpredigt für Preußen, Liv- und Kurland eifrigst zu betreiben.

Voigt, Cod. d. Pruss. I, 127 no. 128 aus Cop. saec. XIII. GehA. Königsberg Schubl. V no. 96; Bunge, Livl. UB. I, 447 no. 353; Potthast no. 17895. **2821**

Juni 15 . . . — H[einrich], Abt des Georgsklosters in Naumburg, beurkundet, daß Hartung, Kustos seines Klosters, mit seiner und der Mönche Einwilligung drei zur Kustodie gehörige Hufen in Greislau (*Grizlawe*) an genannte Bewohner dieses Ortes gegen angegebene Zinsen übergeben hat.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 666 no. 25 (Siegel fehlt). **2822**

Juni 15 **Königshofen** — Hermann, Gr. v. Henneberg, verpfändet an Hermann v. Irmelshausen (*Irmoldeshusen*) für 71 ℔ elf Malter Roggen zu Herbstadt (*Herwelstat*), einen Malter Weizen zu Ottelmannshausen, ein Lehen zu Schlechtsart (*Schlechtshart*) und das Gehölz zu Irmelshausen, mit der Bedingung, daß bei Nichteinlösung nach 4 Jahren der gen. Hermann und seine Söhne die Einkünfte zu Lehen tragen sollen. Z.: Konrad Klupfel, Sigfrid v. Rota, Hertwich, Küchenmeister, Brune, Vogt.

Schultes, Dipl. G. des H. Henneberg I, 171 no. 4; Reg. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 24 = Gruner, Opusc. II, 181; Schultes, Dir. d. III no. 903 (Mscr.). **2823**

Juni 16 . . . — Mühlhausen beurkundet, daß Eckehard, Vogt v. Ammern, dem Kl. Reifenstein eine Hufe zu Hunderode[1] und einen Hof zu Ebirolderode[2], die von ihm Johann Hoemus zu Lehen hat, vermacht und daß Sigfrid Stichling (*Stichillingus*) auf alle Rechte an diesen Gütern verzichtet hat. Z.: Christian, Erildes Sohn, Bruno, Gerwards Sohn, Ger. v. Brunne, Go. v. Küllstädt, Th. v. Heiligenstadt, H., Sohn Letterbaums, H., Widerolds Sohn, Th., Margarethens Sohn, [Ratsleute und Bürger v. Mühlhausen].

Nicht fehlerfrei b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 156 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 25; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 276 u. 945 aus Or. — — [1]) W., nw. Kaisershagen. Herquet liest: Himderode. — [2]) W., no. von der vorigen. **2824**

Juli 4 . . . — Heinrich, Gr. v. Honstein, verkauft dem Kl. Walkenried für 100 ℔ gepr. S. und 100 ℔ Nordhäuser S. die Holzmark Overvalsvelde[1] unter Vorbehalt des Forstrechtes (*ius foresti — in aucupiis, venationibus iudiciisque rixae et percussurae aut sanguinis*) mit Ausnahme der Gerichtsbarkeit in den Wohnungen, die vielleicht das Kloster im Walde baut; verleiht demselben 20 Scheffel als Zehnten zu Neuhof[2]; gestattet ihm die Benutzung seiner neuen und alten Wege in der ganzen Herrschaft seiner Grafschaft und in allen seinen Gehölzen; bestätigt ihm den Mühlenhof zu Görsbach, das Mollenland, den Weg Sitwant[3], beide Ufer des Baches bis zur Mühle in Lappe[4], die alte Sitwant, die nach dem Rethgraven führt, den neuen von Beringen[5] nach der Aldensitwant führenden Graben, das zur Mühle bei Lappe gehörige Mollenlant, wie es durch Steine und Zeichen abgegrenzt ist, sowie die Gräben oberhalb, unterhalb und neben Berbisleben; erneuert alle Privilegien, die dem Kloster seine Vorfahren und er gegeben.

Reg. im Walkenr. UB. I, 388 f. no. 22 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; s. a. Zs. d. Harzv. XXVIII, 459 f. — — [1]) Randglosse: alias Vogelsfelde; sie liegt w. Voigtsfelde b. Benneckenstein. — [2]) Bei Walkenried. — [3]) Die von den Vlamen angelegten Schutzdämme. — [4]) W. am Märschgraben, zwischen Heringen u. Görsbach. — [5]) W. b. Lappe. **2825**

Juli 13 . . . — Burkard, Gr. v. Brandenburg (*Brandenberc*), bekennt, nach Vermittelung Hermanns v. Lupnitz (*Lvpenze*) und Hermanns Lvrvelle, und nachdem er 6 ℔ von dem Kl. [Frauen-]See (*ecclesia sancte Marie in Lacu*) empfangen habe, die ihm von seinen Schwägern (*sororiis*) Kunemund, Hermann und Wezelin, Gebr. v. Mihla (*Milaha*), aufgelassenen Güter zu Auenheim (*Ovvenheim*) samt Zubehör seinem Herrn, dem Abte

1260

Heinrich v. Hersfeld, aufgelassen zu haben, der sie dem gen. Kloster auf seine Bitte zugeeignet hat; tut kund, daß sein Sohn Albert in Gegenwart Hermanns und Günthers, der Söhne des Truchsessen, und seiner Oheime Kunemund, Hermann und Wezelin vor den Türen der Kirche auf Schloß Kreuzburg auf gen. Güter *„ore et calamo“* Verzicht geleistet hat. Z.: Berthold, Herdegen, Otto, Konrad Linse, Ritter, und Hermann Azze, Burgmannen zu Kreuzburg (*Crvceburg*), Helmerich v. Farnrode, Rimann und Arnold v. Honrod, Ritter, Konrad v. Wiemanneshusen, Hermann v. Ebeleben, Gerhard und Wiemann, Gebr. v. Herde, Vrowin v. Gospenrode (*Gozbrechterode*).

Wenck, HLG. III, UB. 129 no. 145. 2826

Juli 20[1] **Buttstädt** (*Bustete*) — Dietrich, Lgr. v. Thüringen, eignet dem Nonnenkloster zu Heusdorf (*Hugesdorf*) eine Hufe zu Teutleben (*Tuteleiben*)[2] zu, die Berthold v. Weißensee von ihm zu Lehen getragen hat[3]. Z.: Dietrich, Schenk v. Vargula, Heinrich, Marschall, und seine Brüder Hermann und Gerhard, Heinrich v. Liebstedt, Timo v. Otoluesdorf, Timo v. Ziegra (*Cigerouwe*).

Or. GehHuSA. Weimar (von der Hand des Empfängers, s. Posse, Privaturkk. 52); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Ilgen u. Vogel in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 376 no. 16 [irrt. zu Juli 21] aus Or.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 146 no. 69 aus Or.; Reg. b. v. Hagke, Weißensee 51 aus Or.; Wegele, Friedrich d. Fr. 57 Anm. 1 aus Or.; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 229 aus Or. — — [1]) Mit: ind. III. und XIII. kal. Augusti. — [2]) Nicht Tottleben, wie Ilgen u. Vogel deuten. — [3]) S. Reg., d. d. 1262 Okt. 4. 2827

Juli 25 . . . — Kl. Heusdorf bekennt, von dem Priester Hermann, Pfarrer zu Gosserstedt, 30 ℔ S. erhalten zu haben.

S. Reg., d. d. 1267 Juli 25. a

Aug. 3[1] . . . — Otto von Gottes Gnaden gen. v. Hadmersleben beurkundet, daß Kl. Walkenried die Ansprüche seines Schwestersohnes Heidenreich auf das Allodium Neuhof (*Nova Curia*) durch Lieferung eines Pferdes und 9 ℔ gepr. S. abgefunden hat.

Fehlerh. im Hannov. Gel. Anz. v. 1753 St. 94 S. 1405 f.; Reg. im Walkenr. UB. no. 342 zu Mai 30 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Hempel, Inv. I, 297 zu 1260 Dez. 26. — — [1]) Mit: die inventionis s. Stephani (in Hannov. Gel. Anz. irrig: in lapidacione beati Stephani). 2828

Aug. 18 **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, für die Kapelle des Schlosses Esbeke.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 237 no. 1014 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Falke, Cod. trad. Corbej. 785 no. 57 aus Or. 2829

Aug. 18 **Halberstadt** — Ders. Z. in U. dess. für den deutschen Orden.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 237 no. 1013 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 302 aus Or.; vgl. Braunschw. Anz. 1751 S. 1094. 2830

Aug. 26 **Worms** — K. Richard verspricht dem Gr. Ulrich v. Württemberg 1000 ℔ S. und Bestätigung der ihm von seinen Vorgängern, dem K. Heinrich, ehemals Lgr. v. Thüringen, und K. Wilhelm erteilten Lehen, *„iuxta quod in eorumdem regum patentibus litteris super hoc sibi conceseis videbimus contineri“* u. s. f.

Wirtemb. UB. V, 363 no. 1602 aus Or. SA. Stuttgart; Fürstenb. UB. I, 212 no. 449 aus Or.; Gebauer, Leben K. Richards 373 no. 29 = Sattler, Gesch. Wirtemb. I, 708 Beil. Lit. E; Böhmer-Ficker no. 5372; Stälin a. a. O. II, 500; Kempf, Interregn. 225. 2831

Aug. 26 . . . — Die Äbte Gebhard v. Nienburg, Ludwig v. Reinhardsbrunn und Werner v. Gerode fordern zur Unterstützung des Baues von Kl. Hagenrode auf.

S. Reg., d. d. 1267 Sept. 1. a

Aug. 29[?][1] . . . — Heinrich v. Plauen, Vogt, verleiht dem Deutschordenshause [zu Plauen] die Parochie zu Reichenbach samt dem Patronatsrechte an dieser und mit allem Zubehöre. Z.: Br. Heinrich, Prior v. Plauen, Br. Dietrich v. Rustiberg; die Ritter: Heidenreich v. Stünzhain (*Studischen*), Heinrich v. Utinhove und Reinboto Rumph.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 116 aus Cop. (Cop. 64 fol. 150) HSA. Dresden; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV (1884) p. XIII no. 15 zu 1264 Sept. 1 aus ders. Cop. — — [1]) Oder: MCCLXIIII. kalend. Sept. = 1264 Sept. 1. 2832

Sept. 2[?][1] . . . — Ludwig, ehemals Abt zu Reinhardsbrunn, Heinrich, ehemals Prior, Friedrich, Kellermeister, und das Kapitel ebenda schließen mit Konrad und Bernhard, Bürgern

1260

v. Mühlhausen, Söhnen Arnolds, einen Vertrag über einige Hufen und Zinsen zu Döllstädt. Z.: Br. Reinhold[2], Komtur und Pfarrer der alten Stadt Mühlhausen, Rudolf, Vizepropst zu Dorla; Arnold, Ritter v. Weberstädt, Rudolf gen. Winman, Dietrich, Heinrich, Meinhard, Gebrüder, Söhne Baldeberts[3], Gerlach v. Gottern, Ger[n]od (? *Gerode*) v. Kreuzburg, Dietrich Tubarn, Br. Dietrich Capuz, Br. Arnold, Br. Dietrich in Butehusin[4].

Reg. in Thur. s. 214 no. 48 (s. a. 178); Möller, Reinhardsbrunn 58; Sagittarius, Gesch. d. Kl. Reinhardsbrunn b. (Grundig u. Klotzsch), Samml. verm. Nachr. III, 305; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 157. — — [1]) Mit: ind. II. [!]. Die Ind. u. die Bezeichnung des Abtes u. Priors mit quondam weisen die U. vielleicht zu einem späteren Jahre, etwa zu 1274. — [2]) Herquet schlägt die Lesart: Reinhardus vor. — [3]) Möller: Madelberti. — [4]) W. b. Langensalza. Herquet hält Möllers Lesart für falsch u. setzt: Mulehusin. **2833**

Sept. 24 **Zeitz** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gestattet dem Gr. Heinrich v. Honstein zum Danke für ihm geleistete Dienste, *„quod in quacunque villa Gruzen, preter in villa, que Marctgruzen dicitur, pro sua voluntate edificet unum castrum“*. Mit Z.

Or. GehA. Rudolstadt. Die U. gehört zu dem Datum: Zeitz, 1268 Okt. 1; s. dort. a

Sept. 27 **Wollin** — H[einrich], Gr. v. Kirchberg, Z. in U. des B. Hermann v. Kammin für Johann, Mgr. v. Brandenburg, über einen Gütertausch.

Pomm. UB. II, 69 no. 684 aus Cop. (Cod. Asc. 4 in 4° fol. 34) GehSA. Berlin; Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 68 no. 93 aus gen. Cop.; Gercken, Cod. d. Brand. I, 198 no. 118 aus Cop. **2834**

Sept. 30 . . . — Heidenreich, Abt v. Saalfeld, und sein Konvent schließen mit dem Kl. Michelsberg zu Bamberg volle Brüderschaft und Gebetsgemeinschaft.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 758. **2835**

Okt. 10 **Mühlhausen** — Volkmar, [Provinzial-]Komtur des deutschen Ordens in Thüringen und Sachsen, verkauft dem Propste zu Beuren und den Nonnen zu Teistungenburg 4 Hufen.

S. Reg., d. d. 1266 Okt. 15. a

Okt. 28 . . . — Konrad, Heinrich, Albert und Burchard, Gebr. v. Weißenfels gen. Scharoch, übergeben den Pfortaer Klosterbrüdern Friedrich v. Punkwitz, Heinrich v. Flemmingen, Petrus v. Weißenfels, Heinrich, Rukers Sohn, Heinrich, dem Sohne Martins aus Thuswiz, Hermann dem Schmied und Martin zwei von dem Markgrafen v. Meißen zu Lehen rührende Hufen zu Thesquiz[1], sowie eine kleine Insel mit Weidicht am diesseitigen Saalufer, auf welche Dietrich v. Altenburg, dessen Gemahlin, sein Sohn Dietrich und sein Schwestermann Rüdiger ihre Rechte aufgegeben haben, zu dauerndem Besitz, so daß sie ihnen und ihren Erben in der Folgezeit nie wieder ledig werden sollen; lassen bei Siegelkarenz besiegeln den Burggrafen v. d. Neuenburg[2]. Z.: Winemar, Prior, Heinrich, Subprior, Degenhard, Kämmerer, Heinrich, Kellermeister v. Pforte, Konrad v. Wedemar, Rudolf v. Bechstete.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 186 no. 169 aus Or. HSA. Dresden no. 598 (von Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 19); Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 101 f. aus Cop. (Dipl. Port. 7[b] u. Trsstb. 18) Schulbibl. Pforte. — — [1]) Im Dipl. Port. 7[b] lautet die Überschrift: De duobus mansis in Thuswitz; im Trsstb. 18: Super duobus mansis in Thuschwitz vel Theswitz. Es ist mit Thesquiz also Tauschwitz gemeint; s. a. Dobenecker, Reg. III no. 642. — [2]) Hermann, Gr. v. Mansfeld. **2836**

Nov. 1 . . . — Eckehard v. Ballhausen gen. v. Summeringen überläßt mit Zustimmung seiner Gem. Lucardis und seiner Söhne tauschweise dem Peterskloster zu Erfurt Güter zu Walschleben, die $3^1/_2$ Vierdung S. zinsen, und $4^1/_2$ Hufen samt 6 Höfen zu Rasdorf gegen $^1/_2$ Hufe und Höfe zu Herbsleben und Güter zu Groß-Ballhausen, die es daselbst früher besessen und die es vom Ritter Heinrich Schal[un][1] und Sigfrid Clemerop ertauscht hatte.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 181 f. aus Cop. K. Bibl. Berlin = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 181. Die U. steht im Zusammenhange mit no. 2387, ja ist vielleicht mit dieser identisch. — — [1]) Mitt. u. Jahrb.: Schalim. **2837**

Nov. 25 . . . — Johann und Hugo, Söhne Konrads v. Weidensee, Ritter, verkaufen mit Zustimmung Mechtilds, der Gem. Hugos, für 154 ℔ S. dem Kl. Volkenrode 13 Hufen zu Bollstedt, 1 Mühle und eine Mühlstätte. Z.: Eckehard, Dietrich und Konrad, Gebr. v. Ammern, Ritter, Heinrich und Dietrich, Gebr. gen. v. Körner, Ritter, Henning v. Duderstadt (*Tuderstat*), Dietrich v. Welsbach, Heinrich, Baldeberts Sohn.

1260

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 1036 aus Cop. (Copb. des Kl. Volkenrode) StA. Mühlhausen. Mit dieser U. ist offenbar identisch die bei (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenstaat I, 3, 239 aus Baumeisters Mscr. gegebene und danach bei Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 160 wiederholte U. zum J. 1260, wonach Hugo und Johann v. Weidensee, Bürger v. Mühlhausen, für 78 ℔ dem Kl. Volkenrode 6½ Hufen [zu Bollstedt] verkaufen. Nach Jordans Angabe wird diese Schenkung in der ältesten Mühlhäuser Chronik tatsächlich zu 1260 VII. cal. Dec. erwähnt. 2838

Nov. . . . — Hermann, Gr. v. Orlamünde, erlaubt dem Kl. Georgenthal, in seiner Stadt Weimar und in anderen Gebieten seiner Gerichtsbarkeit Almosen und gewisse Zehnten zu sammeln.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 137) HuSA. Gotha; Reg. im Correspondenzbl. d. Gesamtv. (1867) 51 aus Cop. (Schultes, Orlam. UB. no. 38) RA. Altenburg; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 90 aus A. Weimar. 2839

Dez. 4 **Merseburg** — Heinrich, B. v. Merseburg, und das Domkapitel daselbst bestätigen dem Cisterciensernonnenkloster zu Leipzig das diesem von dem Mgr. Heinrich v. Meißen und v. d. Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verliehene Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Rötha. Z.: 13 gen. Mitglieder des Kapitels.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 296 aus Or. RA. Leipzig (Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 31); Cod. d. Sax. r. II, 10, 9 no. 13 aus Or. 2840

Dez. 6[1] **Friedberg** — Dietrich, B. v. Wirland, stellt mit Konsens des Erzb. [Werner] v. Mainz, *„cuius vices gerimus“*, für die Ordensbrüder des h. Augustin zu Friedberg einen Indulgenzbrief aus.

Reg. b. Foltz, UB. d. St. Friedberg I no. 41 aus Or. SA. Darmstadt; Wagner, Die vormal. geistl. Stifte im Großherzogt. Hessen II, 503. — — [1]) Mit: pont. n. a. XIV. 2841

Dez. 7 **Wernigerode** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Heinrich, Gr. v. Honstein, Burchard, Bgr. v. Querfurt, Gebhard und Gerhard, Gebr. v. Querfurt, bezeugen mit anderen eine Schenkung Gebhards, Gr. zu Wernigerode, an Kl. Drübeck.

Jacobs, UB. des Kl. Drübeck no. 28 aus Or. HA. Wernigerode; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1506; Mansf. Bl. XXI (1907), 109; Zs. des Harzv. XXVIII, 461 no. 193. 2842

Dez. 12 . . . — Albert, Gr. v. Mansfeld, beurkundet die Erklärung Henzes Hegendorff, Heinrichs Halsberg, Johanns v. Honstete und Martins, für 8 ℔ dem Kl. Walkenried das Gehölz Heghendorffeslithe[1], welches von dem Klostergehölze Bebenelithe bis zu den Äckern[2] des Klosters in der Länge, in der Breite bis zu dem durch das Gehölz Hoppental führenden Weg sich erstreckt, verkauft zu haben; bestätigt dem Kloster dasselbe.

Reg. im Walkenr. UB. I, 389 no. 23 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) Bei Heygendorf, s. Allstedt? — [2]) Zu [Mönch-]Pfiffel? 2843

Dez. 14 **Langenstadt** — Heinrich, Gr. v. Henneberg, Eberhard v. Schlüsselberg, Heinrich, Vogt v. Weida, Heerdegen v. Gründlach (*Grindla*), Wolfram Schenk v. der Reut (*Ruth*) und Eberhard v. Waldenfels entscheiden den Streit zwischen ihrem Herrn Berthold, B. v. Bamberg, und den Grafen Hermann und Otto v. Orlamünde über den Nachlaß [Ottos], Herzogs v. Meran, an Lehen und Gütern, nachdem ihnen der Bischof Schloß Blanchenstein und die Grafen Schloß Zwerntz als Sicherheit für Annahme ihres Schiedsspruches mit 60 *tt* Einkünften übergeben haben, und bestimmen: 1) Die Grafen v. Orlamünde übergeben dem Bischofe das Schloß zu Rosenberg (*Roussenberch*) und Kronach samt Zubehöre zur Zahlung der Summe, für welche es von der Kirche an Otto v. Schaumburg[1] verpfändet ist. 2) Wegen anderer Eigentumsansprüche der Grafen soll der Bischof, falls er kein Privileg darüber besitzt, das Eigentum seiner Kirche *„sub stola et super libro sola manu sua“*, seinen Besitz aber, *„si necesse fuerit“*, mit 7 Männern eidlich erhärten. 3) Das Bistum ist nicht gehalten, 50 *tt* (*quinquaginta*)[2] von der Bamberger Münze und 2 Wagen Wein, die nach Aussage der Grafen der Herzog v. Meran von dem Bistume bezog, zu leisten. 4) Die Lehen des Stiftes, die der Herzog am Tage seines Todes besessen und die die Grafen beanspruchen, fallen an die Kirche[3]. 5) Der Bischof darf die Grafen in dem Besitze der verlehnten oder nicht verlehnten [Eigen-]Güter des Herzogs nicht belästigen. 6) Die Grafen sollen aus kaiserlichen Privilegien beweisen, daß Steinach und das Halsgericht dieser Zent und das Geleit ihnen vom Reiche verliehen seien, wenn nicht der

1260

Bischof durch 7 Eideshelfer beweist, daß diese Zent innerhalb der Grenzen seines Landgerichtes liege und Kirchenlehen sei. 7) Den rechtmäßigen Besitz der Dörfer Viechtach (*Vichteh*), Buch und Burchpach, auf die der Bischof Ansprüche erhebt, sollen die Grafen durch 7 Eideshelfer nachweisen und dann einer von ihnen *„sola manu sua“*, daß sie ihm gehören; wenn jedoch Albert v. Schaumburg mit Ramung und Henlin v. Plassenburg, Albert v. Kronach und Friedrich v. Ceyerin beweist, daß der Herzog, *„cum equitare et ire potuit“*, ihm diese Dörfer für 53 ℔ S. verpfändet hat, so sollen sie ihm als Pfand angewiesen werden[4]. 8) Wo mehrere Brüder oder Schwestern sind und die Lehen zu gesamter Hand haben, soll keiner ohne Zustimmung der übrigen verfügen. 9) An der Hälfte der Burg Plassenburg sollen die Grafen ihren Besitz durch 7 Männer, die Lehensfreiheit aber durch eigenen Eid beweisen. 10) Markt Schorgast soll, wenn das Stift zu s. Jakob [in Bamberg] die Freiheit von der Vogtei urkundlich beweist, diese Freiheit behalten. 11) Gemäß dem von dem Gr. Hermann, dem Burggrafen v. Nürnberg und Friedrich v. Truhendingen bei Scheßlitz getroffenen Abkommen soll zwischen den Grafen v. Orlamünde und dem Burggrafen v. Nürnberg und dem Herrn v. Truhendingen gleiche Teilung des Eigens und Lehens, das auf sie vom Herzog v. Meran in Franken gekommen ist, erfolgen und deshalb dem Gr. Hermann von den Gegnern so viel ausgeliefert werden, daß sein Anteil dem der anderen gleichkommt. 12) Ramung v. Plassenburg soll mit zwei Zeugen nachweisen, daß er seinen Anspruch gegen den Bischof eingeklagt hat. 13) Erkenbert v. Redwitz soll den Zehnten zu Dabrach, den er vor dem Bischofe im Gerichte zu Gestungshausen erstritten hat, behalten, wenn nicht der Bischof den Grafen ein Pfandrecht an dem Zehnten wegen 60 ℔ nachweist. 14) Bezüglich der Grenzen des Waldes zwischen Sonneberg (*Sunnenberch*) und Lauenstein (*Lewenstein*) soll zu Recht gelten, was Helmbold, Lutolt v. Berlstedt (*Berelstet*)[5] und Heinrich v. Griuzen[6], Burgmannen zu Schwarzburg, und Heinrich v. Buch, Sigfrid v. Buch und Dietrich Zabel, Burgleute zu Lauenstein, als Schiedsleute erkennen, und falls diese sich nicht einigen, wie Heinrich v. Sonneberg mit zwei Standesgenossen die Grenzen beweist. Zu diesem Zwecke sollen der Bischof und der Graf bis nächste Ostern je einen Vertreter abordnen. 15) Wegen des dem Herrn v. Sonneberg von den Leuten des Grafen durch Brand und Raub zugefügten Schadens soll der Graf die Schuldigen *„infra carnisprivium“* vor Gericht stellen. 16) Die Streitigkeiten zwischen dem Grafen und Heinrich v. Schaumburg sollen vor dem Bischofe bei der nächsten Verhandlung, an der dieser und Gr. Hermann teilnehmen werden, beigelegt werden. 17) Es werden Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit getroffen, falls der Bischof bereit ist das Schloß zu Rosenberg und Kronach samt Zubehöre für die Schuldsumme zu befreien. 18) Die Schiedsrichter sollen die ihnen vom Bischofe übergebene Burg Blankenstein und die von den Grafen übergebene Burg Zwerntz nebst 60 ℔ Einkünften im Falle der Verletzung des Schiedsvertrages durch die eine Partei dem unschuldigen Teile zu eigen überweisen.

Inser. im Or.-Trsst. (A. Plassenburg, jetzt RA. München) Eberhards, Abtes des Michelskl. zu Bamberg v. 1293 Juni 8 b. Spieß, Nebenarbeiten I, 151—154; Ussermann, Ep. Bamb. Cod. prob. 165—168 no. 188 ex arch. Plassenburgico; unvollst. b. Österreicher, Denkw. der fränk. Gesch. II, 109 f. no. 3 ex libro privil. A. 1 fol. 121; Hormayr, Sämtl. Werke III, 402 f.; Ludewig, SS. ep. Bamb. I, 170; Falkenstein, Ant. Nordg. Cod. d. 59; Löber, De burggr. Orlam. 92 Anm.; Oetter, Zweiter Versuch 308; Geöffn. Archive I, 3, 27; Joh. Dav. Koeler, Diss. de ducibus Meraniae 61; Struve, Comment. de allodiis imp. 220; Reg. im 55. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 32 ff. no. 27 aus Cop. nach Or. (Lib. priv. Bamb. A. 1 f. 127 f.) KrA. Bamberg u. Vidimus vom 8. Juni 1293 RA. München, Urkk. d. Hochst. Bamberg, Fasz. 26; Stein, Gesch. Frankens I, 305; Schöttgen, Inv. 104; Böhmer-Ficker no. 11878; Warg, Regnitzl. 32; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 47; Mon. Zoll. II, 50 no. 89; Spieß, Aufklärungen 28; fehlerhaft b. v. Guttenberg im A. f. Gesch. u. Altertumsk. v. Oberfr. XVIII, 2, 83 ff. aus gen. Vidimus RA. München; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 90 f.; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 746 ff.; Schultes, Dir. d. III no. 911 (Mscr.). — — [1]) S. no. 1713. Daß nicht Swartzperch, wie das Vidimus von 1293 schreibt (Ussermann u. Spieß), zu lesen ist, hat Österreicher 103 ff. bewiesen. — [2]) v. Reitzenstein u. v. Guttenberg: 500 ℔. — [3]) So wird der an dieser Stelle verstümmelte Text zu verstehen sein. — [4]) Dieser Passus steht im Vertrage an 14. Stelle, wurde aber hier mit Rücksicht auf den sachlichen Zusammenhang gleich angeschlossen. — [5]) Spieß: Lutolt de Gerelstet. Für Lutolt ist wahrscheinlich Lutolfus zu lesen. — [6]) Spieß: Grutzen. Greußen ist darunter zu verstehen.

1260 . . . — Das Marienstift zu Erfurt übergibt seinem Kirchner den Hopfengarten an der alten Gera, damit er einen Weinberg daraus mache.

Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 173 aus altem Repert. DomA. Erfurt. **2845**

. . . **Citeaux** *„tempore capituli generalis"* — Br. G[uido][1], Abt v. Citeaux, und der Konvent der Äbte des Generalkapitels ersuchen alle Christgläubigen, dem Abte und dem Konvente v. Pforte zur Erhaltung ihrer Klosterkirche, zu der ihre Mittel, da sie bei ihrem Baue viel ausgegeben, nicht ausreichen, Hilfe zu leisten; nehmen alle, die dieser Aufforderung nachkommen, in die Gemeinschaft der guten Werke ihres Ordens auf.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I no. 166 aus Cop. (Dipl. Port. 137[b]) Schulbibl. Pforte; Corßen, Altert. v. Pforta 284 aus ders. Cop.; Pertuch, Chron. Port. 286 f. (ed. Schamelius 183 [fehlerh.]) = Thur. s. 900; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 106; s. a. Fr. Winter, Die Cisterc. III, 228; Schöttgen, Inv. 104. — — [1]) Pertuch: H. **2846**

. . . **Citeaux** *„in generali capitulo"* — Die Äbte A[lbero] v. Pforte, Jo[hann] v. Lehnin, Wil[helm] v. Buch[1] und Heinrich[2] v. Mariensee vidimieren auf dem Generalkapitel zu Citeaux das Privileg[3] des P. Gregor IX., d. d. Lateran, 1228 Januar 11, wonach Güterschenkungen der Laien an die Cistercienserklöster unverkürzt diesen verbleiben sollen.

Riedel, Cod. d. Brand. I. Hauptt. X, 209 no. 57 aus Or. GehSA. Berlin; Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 232 no. 149 aus Cop. (Cop. saec. XV. S. 78) SA. Düsseldorf; s. a. Fr. Winter, Die Cisterc. III, 228; Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 554. — — [1]) Schmitz irrig: Such. — [2]) Fehlt bei Riedel. — [3]) Potthast no. 8101. **2847**

. . . . . — Werner, Abt, und sein Konvent v. Gerode verkaufen dem Kl. Walkenried für 25 ℔ Nordhäuser S. ihre 112 Jahre besessenen Güter zu Waskerode[1].

Reg. im Walkenr. UB. I, 388 no. 20 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W. zwischen Clettenberg, Holbach, Mackenrode u. Liebenrode; s. Zs. d. Harzv. X, 126. **2848**

. . . . . — Das Brückenkloster zu Mühlhausen, dessen Priorin zurzeit Ottilie ist, kauft von dem Ritter Berthold v. Worbis (*Vurbesce*) 2 Hufen zu Bollstädt nebst einer Hofstatt. Z.: Hereward, Eswin, Otto, Dietrich, Kunemund, Burgleute zu Scharfenstein; Dietrich v. Welsbach, Ortolf, Dietrich v. Lupenze, Ernst v. Gescilde, Bruno v. Duderstadt, Bürger v. Mühlhausen.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 158 aus Or. StA. Mühlhausen. **2849**

. . . . . — Mechtild, Gräfin v. Ascharia, und ihr Sohn Otto, Fürst v. Anhalt, erlauben, daß ihr Lehensmann und Vogt Ludwig[1] $2^1/_2$ Hufen zu Hebersburnen[2], die er als Burglehen von ihnen gehabt, an das Frauenbergskloster in Nordhausen schenke.

Reg. b. K. Meyer, Beitr. z. urkundl. G. der goldenen Aue 45 aus Cop. (Copb. des Frauenbergsklosters) StA. Nordhausen. — — [1]) Auf Burg Ebersberg. — [2]) W. Ebersborn b. Urbach. **2850**

. . . . . — Burchard und Sigebodo, Grafen v. Scharzfels, verleihen der Kirche zu s. Jakob in Osterode einen Wald.

Reg. b. Leyser, Opusc. 64 no. 439. **2851**

. . . **Halberstadt** — Friedrich, Gr. v. Kirchberg, Z. in U. Volrads, B. v. Halberstadt, für das Katharinenhospital in Aschersleben.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 260 aus Or. StA. Aschersleben; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 231 no. 1002. **2852**

. . . . . — Ders. Z. in einer für das Hospital zum h. Geist in Halberstadt von Volrad, B. v. Halberstadt, ausgestellten Urkunde.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 112 aus Or. StA. Halberstadt; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 239 no. 1016. **2853**

. . . . . — Heinrich v. Weida und Heinrich v. Gera, Vögte, eignen dem Nonnenkloster zu s. Maria in Lausnitz das Dorf Sibresedorph[1] zu, welches ihm mit ihrem Willen ihr Lehensmann Dietrich gen. v. Wöllnitz (? *Wöltewiz*) u. a. verkauft haben. Z.: Konrad, Propst v. Mildenfurth (*Mindenvorde*), Heinrich, Pfarrer zu Bernsdorf (*Bernhardesdorf*), Albert v. Lichtenstein, Ritter, Heinrich gen. Buthel v. Greiz (*Groiz*), Lutold v. Teichwitz (*Thechwiz*), Bruno v. Teichwitz, Berthold v. Rockendorf, Gottfried v. Gera, Friedrich v. Köckeritz und seine Brüder.

v. Gleichenstein, Beschr. v. Bürgel, UB. no. 27 = Thur. s. 824 = Alberti, Urkundensamml. 60 = B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 120; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus RA. Altenburg;

1260

Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 248 f. aus Cop. (Schultes, Diplom. d. Kl. Lausnitz, Mscr.) Altenburg; Lobenstein. Intelligenzbl. (1794) 132; Schultes, Dir. d. III no. 914 (Mscr.); Eisenb. Mitt. XVII, 26; Schöttgen, Inv. 104 f. — — [1]) W. Siversdorf oder Seiersdorf b. Rüdersdorf; s. Eisenb. Mitt. XVII, 26; Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. III, 248 f. **2854**

. . . . . — Jutta, Vögtin v. Gera, kauft von ihrem Sohne [Heinrich], Herrn zu Gera, für Kl. Cronschwitz um 24 ℔ S. jährliche Zinsen im Gesamtbetrage von 45 ß ℔ von Gütern zu Clodra (*Cloderawe*).

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 118 aus Reg. in der Cronschw. Chron. HA. Schleiz; 40. Jahresber. des Vogtl. Gesch.- u. Altertumsv. 4; Limmer, Voigtl. II, 362. **2855**

. . . . . — Die Vögte v. Gera und Plauen schenken dem Kl. Cronschwitz die Wiese zwischen der Mühle Dolentz[1] und der Obermühle von Mildenfurth.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 119 aus Reg. in der Cronschw. Chron. HA. Schleiz; 40. Jahresber. des Vogtl. Gesch.- u. Altertumsv. 4; Limmer, Voigtl. II, 362. — — [1]) Nicht Döhlen, wie Schmidt u. Limmer meinen. **2856**

. . . **Sonneborn** — Ludwig d. J. v. Wangenheim verkauft mit Einwilligung seines Vaters dem Abte v. Georgenthal für 200 ℔ S. sein näher beschriebenes Allodium zu Eschenbergen (*Eschineber*) samt der dem h. Nikolaus geweihten Kapelle mit $5^1/_2$ Hufen u. a. Zubehöre; verpflichtet sich mit seinem Vater zur Gewährleistung dieser Güter vor dem Landdinge binnen 40 Tagen, widrigenfalls er, sein Vater, der Ritter gen. Snoubersag und der Vogt des Ausstellers in Eisenach Einlager halten müssen. Z.: Berthold, Pfarrer zu Sonneborn, Heinrich, Ritter v. Molschleben, Berthold v. Tanne (*de Abiete*), Hartung, Ritter v. Sonneborn, Heidenreich, Ritter gen. Snoubersag, Eckehard, Ritter v. Hochheim, Gottfried v. Hochheim.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 40[a]) HuSA. Gotha; Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 163 aus ders. Cop. **2857**

. . . . . — Dietrich, Ritter gen. Vogt v. Ammern, gestattet seinem Hörigen Tuto, 8 Acker zu Rikelderoth dem Kl. Reifenstein zu verkaufen. Z.: Konrad, Br. Dietrichs v. Ammern, Hugo v. Weidensee, Reinhard d. J., Wilhelm, Pfarrer v. Ammern.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 159 aus Or. SA. Magdeburg. **2858**

. . . . . — Die v. Görmar verkaufen dem Kl. Volkenrode 4 Hufen.

Reg. b. (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 3, 239 aus Baumeisters Mscr. **2859**

. . . . . — Berlet v. Worbis verkauft dems. Kloster 8 Hufen.

Reg. b. (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 3, 239 aus Baumeisters Mscr. **2860**

. . . . . — Dietrich v. Bulschleben verkauft dems. Kloster 5 Hufen.

Reg. b. (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 3, 239 aus Baumeisters Mscr. **2861**

[c. 1260][1] . . . — P. Alexander [IV.] nimmt das Nonnenkloster Wechterswinkel in seinen . . . Schutz und bestätigt ihm die Besitzungen, darunter Mendhausen, Rode unter Lichtenberg, Nordheim, Sundheim, Ostheim, Stetten (*Stetahe*), Einhausen, Jüchsen (*Juchse*), Haina (*Heyne*), Exdorf (*Eckesdorf*), Milz, Mönchhof (*Hocheim minor*)[2], Behrungen, Berkach, Nordheim, Lengsfeld, Stepfershausen (*Sterpphershusen*), sowie die Zehnten in gen. Orten, darunter zu Römhild (*Romulte*).

v. Schultes, Hist. Schriften 176; Reg. b. Potthast no. 18000. — — [1]) O. J. — [2]) w. Römhild b. Mendhausen. **2862**

[c. 1260] . . . — Mag. Berald, „*Can. Adriensis*“, päpstlicher Nuntius, bestätigt, von dem Kl. . . . Paulinzelle die fälligen Abgaben an den Papst für die Jahre 1240 bis 1260 erhalten zu haben.

Rekonstruiert aus U., d. d. 1289 März 29 in Verbindung mit Dobenecker, Reg. III no. 410 im Reg. b. Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 87. **2863**

[c. 1260][1] . . . — Albert, Propst, Ropert, Dechant, und die einzelnen Domherren von Magdeburg . . . verpflichten sich eidlich, daß der von ihnen, welcher zum Erzbischofe erwählt werden würde, alle Rechte und Privilegien des Domkapitels wahren, besonders Beneficien, die den Domherren gewöhnlich verliehen worden sind, nicht an Außenstehende vergeben soll, so unter anderen die Propstei zu Bibra (*Bivera*).

1260

Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 126 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Erzst. Magdeburg XIX, 9. — — [1]) O. J. Da Ruprecht noch als Dechant genannt wird, so ist die U. in die Zeit der Sedisvakanz vom J. 1260 zu verlegen. 2864

[c. 1260][1] . . . — G., Dechant, G., Scholastikus, und E., Kantor der Heiligenstädter Kirche, . . . beurkunden, daß durch ihre Vermittelung Amelung, Ritter v. Lenterode (*Lencheroth*), und sein Blutsverwandter Heidenreich v. Gerbershausen (*Gerwartshusen*) gegen Empfang von 28 ℔ S. ihre Ansprüche gegen Kl. Walkenried betreffs des Begräbnisses des Ritters Dietmar gen. Leitgast aufgegeben haben und daß auch Hoger, Kan. zu Jechaburg, Sohn einer Schwester des gen. Amelung, mit diesem auf seine Ansprüche Verzicht geleistet, welche er auf Grund der von den Richtern v. Nörten ausgestellten Briefe gegen Dietmar Leitgast, Ritter, gehabt, *„quem praemortuum fratres de Walkenrede litterarum ipsius Hogeri penitus inscii tumularant“*. Z.: Konrad v. Lenterode, Helmbold v. Westhausen, Ludolf, Pfarrer v. Duderstadt, Chorherren v. Heiligenstadt; Ortmanis [!], Ritter v. Geisleden, und sein Br. Heinrich, Hildebrand und Heidenreich, Söhne Gerlachs v. Kerstlingerode, Heinrich und Rüdeger v. Geilwardeshusen, Johann Surber v. Heiligenstadt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 343 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 86) [A.] Hannover. — — [1]) O. Dat. 2865

[c. 1260][1] . . . — B[runing], Propst, und der Konvent zu Beuren bekennen, wegen Überfüllung . . . ihres Klosters 10 Nonnen an einem vom Herzoge v. Braunschweig erhaltenen Orte zu Teistungenburg angesiedelt zu haben mit dem Versprechen, alle Hindernisse, welche der Erzbischof v. Mainz und die Äbtissin v. Quedlinburg der neuen Gründung bereiten könnten, zu beseitigen, anderenfalls die 10 Nonnen wieder bei sich aufzunehmen; weisen der neuen Niederlassung 27 Malter Korn in Böseckendorf an, da sie ebensoviel zu Mühlhausen von einer Jungfrau erhalten haben.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 6 aus Cop. (Copb. d. Kl. T. 146[b] f.) A. Teistungenburg (nach v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 230 steht daselbst die Copie nicht). — — [1]) O. J.; unter B. ist Bruning zu verstehen; dieser ist für die Jahre 1238. 1245. 1251. 1257. 1261 belegt. In der Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 154 nimmt Hermann 1240 als Jahr der Gründung an. 2866

[c. 1260] . . . — Heinrich, Gr. v. Henneberg, gestattet, daß Karl, Sohn Karls v. Münnerstadt, . . . in das deutsche Haus daselbst eintrete und ihm Weinberge zu Lullebach und Ischenhausen verleihe.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. IV[b], 758; vgl. oben no. 1963. 2867

[c. 1260] . . . — Die Gebrüder v. Gutmannshausen und ihre Schwester vertragen sich mit . . . Kl. Lausnitz betreffs einiger Güter zu Löberschütz.

Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 291 aus RA. Altenburg. 2868

1261

. . . — Gottschalk Kerlinger und Albert Vitztums Sohn, Ratsmeister, Gottschalk [Jan. 10] Wolf d. Ä., Günther, Vitztums Sohn, Sigfrid Osmunt, Eberhard Bizkorn, Konrad Hoyche, Heinrich Luitwin, Heinrich v. Herbsleben, Gottschalk v. Schmiedestedt, Heinrich Franke, Berwich Rodestoch, Johann v. Nordhausen und Hartmod Biterolfs Sohn, Ratsherren (*consiliarii*) v. Erfurt, beurkunden, daß am 10. Januar 1261 vor ihnen im Hause weil. Helwichs Snelmund ihr Mitbürger Eberhard v. Wechmar bekannt hat, den von ihm an das Marienstift zu Erfurt verkauften Hof vor dem Dome (*ante gradus*), der ehemals Ludwig Zhulo gehörte und den zu getreuer Hand Günther Albolds Sohn, ihr Mitbürger, in Besitz hatte, niemals persönlich in Besitz gehabt zu haben; erklären auf Anfrage des Marienstiftes, ob der Verkauf rechtskräftig sei, auch wenn er ohne Zustimmung oder sogar trotz des Widerspruches der Erben Eberhards erfolgt sei: es sei Rechtsgewohnheit zu Erfurt, daß ein Verkauf von beweglichen und unbeweglichen Dingen, die der Verkäufer in persönlichen Besitz nicht genommen habe, auch ohne Zustimmung der Erben rechtskräftig werde.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 174 aus Or. DomA. Erfurt; Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. der St. Erfurt 123 f. aus Or. (angebl. im StA. Erfurt). 2869

Jan. 17 . . . — Dietrich, Lgr. v. Thüringen, bestätigt dem Marienstifte zu Erfurt eine von dem Ritter Heinrich v. Rudestedt gen. Prsorna gekaufte Hufe.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 144; Notiz b. Posse, Privaturkk. 51 aus Or. A. Erfurt 83 aus der Kanzlei des Ausstellers. 2870

1261 Jan. 23 **Lateran** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Dechanten zu Merseburg, den Streit zwischen dem Kapitel UL-Frauen zu Halberstadt und dem Kanoniker daselbst Heinrich gen. v. Lere zu entscheiden, nachdem er vorher den Propst [Konrad] v. Mildenfurth zum Vollstrecker seines Willens gemacht hatte.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1019 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. B. Virg. 100; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 627 no. 27; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 297. **2871**

Jan. 25 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, und sein Kapitel übereignen dem Cisterciensserkloster Walkenried, Mainzer Diöcese, die Pfarrkirche zu Mönch-Schauen, Halberstädter Diöcese.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1021 aus Cop. (Cop. Walkenr. f. 109) LHA. Wolfenbüttel; Eckstorm, Chron. Walkenr. 96; Lünig, RA. Spicil. eccl. III, 850; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 156 N. n; Reg. im Walkenr. UB. no. 344; Schultes, Dir. d. III no. 918 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 105; Hempel, Inv. I, 297. **2872**

Jan. 25 **Langenstein** — Dies. verleihen dem Kl. Walkenried die Pfarrkirche zu Schauen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 345 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 109[b]) [LHA. Wolfenbüttel]. **2873**

Jan. 27 **[Erfurt]** — Volmar, ehemals Abt zu s. Peter, stirbt und wird auf dem Petersberge beigesetzt.

Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 251 ohne M. u. T.; diese belegt im Necrol., s. Schannat, Vind. lit. II, 17; NA. f. ä. d. G. XXII, 513. a

Jan. 28[1] **Lateran** — P. Alexander [IV.] bestätigt dem Propste und dem Konvente v. Kaltenborn die diesem verliehenen Freiheiten.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 698 z. J. 1167 u. wiederholt S. 709 z. J. 1262; Reg. b. Schultes II, 189 no. 332 zu 1167; Potthast no. 18022. — — [1]) Dat. Laterani V. cal. Febr. pont. n. a. septimo. **2874**

Febr. 11[1] **Lateran** — Ders. beauftragt den Dechant zu s. Jakob in Bamberg, wegen der dem Cisterciensserkloster Wechterswinkel von Heinrich gen. Wigelarius, Ritter, Hermann v. Grimmelshausen (*Grimolshusen*), Adelheid, Witwe Konrads v. Heivorte, u. a. zugefügten Belästigungen Untersuchungen anzustellen.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 147; Potthast II, 2129 no. 18039[b]. — — [1]) Mit: pontif. a. VII. **2875**

Febr. 12[1] **Lateran** — Ders. überträgt dem Dechanten zu s. Maria in Erfurt die Untersuchung der Beschwerden des Kl. Wechterswinkel über Beeinträchtigungen durch den Pfarrer zu Wermburghausen, Konrad v. Sülzdorf (*Sulzdorf*) u. a.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 147 f.; Potthast II, 2129 no. 18041[a]. — — [1]) Mit: pontif. a. VII. **2876**

Febr. 12[1] **Lateran** — Ders. überträgt dem Abte zu s. Stephan in Würzburg die Untersuchung der Beschwerden des Kl. Wechterswinkel über Belästigungen durch den Pfarrer zu Elzbach (*Elspe*), Konrad, Vogt v. Henneberg, u. a.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 148; Potthast II, 2129 no. 18041[b]. — — [1]) Mit: pontif. a. VII. **2877**

Febr. 12[1] **Lateran** — Ders. überträgt dem Dechanten zu s. Jakob in Bamberg die Untersuchung der dem Kl. Wechterswinkel durch den Pfarrer zu Mendhausen (*Menthusen*), den Ritter Volknand v. Hervesvelt u. a. zugefügten Belästigungen.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 148; Potthast II, 2129 no. 18041[c]. — — [1]) Mit: pontif. a. VII. **2878**

Febr. 21 . . . — H[ermann], Abt v. Altaich, schreibt dem P. [Alexander IV.] wegen der Kanonisation des h. Günther[1] (*nobilis quidam laicus et dives terrenarum rerum dictus Guntherius mundi pompa pro amore domini derelicta in monasterio nostro monachus est effectus et ibidem sub regimine s. Godehardi tunc abbatis nostri aliquamdiu est laudabiliter conversatus. Post hec a predicto abbate petita licentia et obtenta a. d. MVIII° instinctu divino heremi secreta concupivit et in eadem heremo per XXXVII annos tanta vite austeritate ac multimodo chruciatu laborum, famis et frigoris pro desiderio celestis patrie se afflixit, quod pietas divina, quanti meriti sit in celis, frequenter ostendere dignatur ad sepulchrum eius per miracula gloriosa*), die auch der K. [Ottokar] v. Böhmen wünsche, die aber unterblieben sei, weil Dionys, Propst v. Wissegrad, der Überbringer der von dem P. Innocenz IV. angeordneten Erhebung über die Wunder, unterwegs gestorben sei.

1261

Fontes RR. Austr. II. Abt. Bd. I, 155 no. 29 aus Cod. Altah. no. 14 f. 64 no. 316 = Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 115 no. 311; Pither, Thesaurus 64; Böhmer-Ficker no. 11880. — — [1]) Über ihn s. Dobenecker, Reg. I no. 629. 662. 688. 737. 776. 793. **2879**

Febr. 22 **Magdeburg** — Albrecht v. Schwarzburg, Propst [in Bibra] und Domherr v. Magdeburg, Z. in U. des Erzb. Ruprecht v. Magdeburg für den Magdeburger Dompropst Albrecht über die Vogtei des Dorfes Lubeniz.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 667 no. 1520 aus Or. SA. Magdeburg. **2880**

März 2 . . . — Dietrich (*Th.*), Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, erneuert und bestätigt den Bürgern der Stadt Erfurt auf Ansuchen ihre Freiheiten und Rechte, welche sie von alters her von seinen Vorgängern, den Fürsten Thüringens, gehabt, besonders das Recht, daß sie niemand vor ein Landgericht (*in nullo provinciali placito*) oder vor ein anderes Gericht in seinem Gebiete laden dürfe, wenn ihm nicht vorher vor dem erfurtischen Gerichte das Recht verweigert worden sei.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 175 aus Or. GehSA. Berlin (nach Posse, Privaturkk. 47. 49 u. 51 angeblich Or. im SA. Magdeburg); Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. der St. Erfurt 124 aus Cop. SA. Magdeburg mit: nonis Martii; Reg. b. Wegele, Friedrich d. Fr. 57 Anm. 1 aus SA. Magdeburg. **2881**

März 2 . . . — Bartholomäus v. Liebenau verkauft mit Genehmigung seiner Geschwister Friedrich v. Schönburg, Richard und Heinrich v. Liebenau, Berchta und Agathe dem Kl. Marienstern das Dorf Dietersbach.

N. Laus. Mag. XLVII (1870), 46 aus Or. A. Marienstern no. 102; Reg. in G. des Geschl. v. Schönberg II, 178. **2882**

März 19[1] **Bibera und Boyneburg** — Der Propst zu Germerode *„executor a sede Mogontina in causa, que vertebatur inter prepositum sancti Iohannis prope Hersfeld ex una parte et dominum Hermannum militem dictum Trottin ex altera parte“*, die Pröpste zu Blankenheim und Bubinbach und die Burgmannen zu Boyneburg beurkunden, daß nach langem Streite der Ritter Hermann gen. Troto mit seinem Sohne zugunsten Johannisbergs bei Hersfeld auf gen. Güter zu Asmushausen (*Asmundishusin*) verzichtet hat. Z.: Gerlach, Ritter v. Ofhusin, Herwich *„miles Hersfeldensis advocatus de Bibera“*.

Wenck, HLG. III, UB. 130 no. 146 aus Or. — — [1]) Acta s. h. a. d. MCCLXI. sabbato ante dominicam Reminiscere proximo iuxta Bibera, secundo in Boimniburg castro. **2883**

März 22 . . . — Ernst v. Rodeheim und seine Gem. Stephania samt Kindern und Verwandten tragen ihrer Herrin Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, und ihrem Sohne, dem Lgr. Heinrich v. Thüringen, ihr Schloß Blanckenstein auf, das ihnen Walther *„quondam de Nordeke“*, Sigfrid v. Bidenfeld und deren Genossen entrissen, die Landgräfin aber zurückgewonnen hat; leisten Sophie und Heinrich den Burgmannsdiensteid; versprechen, das Schloß ihren Herren offen zu halten, wie es mit Marburg, Grünberg (*Grumperg*), Alsfeld, Nordeck und den übrigen Schlössern und Städten (*oppida*) geschieht, und von dem Schlosse aus die Reichsstraße (*stratam publicam*) nach Kräften zu verteidigen und weisen ihnen zur Sicherheit 20 ℔ Marburger Münze jährlicher Einkünfte in gen. Orten an; lassen besiegeln, bei Siegelkarenz der Stephania und ihrer Kinder, Konrad v. Nürnberg, Deutschmeister (*magistri summi Theutonicorum per Alemaniam*), den Gr. Sigfrid v. Wittgenstein, Johann Gulden (*Aureus*) v. Grünberg (*Grumberg*), Mengot Gulden (*Aureus*) v. Homberg und die Stadt Marburg.

Fehlerh. b. J. N. Hertius, De feudis oblatis P. III § 1 in Comment. atque Opusc. ed. Hombergk (Francof. 1737) Voluminis primi tom. II p. 402 § 1 (die Ausgabe Gießen 1680 war mir nicht zugänglich); Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 66; Die Chroniken des Wigand Gerstenberg (ed. Diemar) 214 N. 16; Scriba, Hess. Reg. II. Abt. no. 520; Ilgen u. Vogel 188; Wagner, Wüstungen 383; Duysing I, 171 no. 499 irrig zu März 21; Mitt. aus Gesch. u. Heimatkunde des Kreises Biedenkopf 1. Jahrg. no. 16 S. 63. **2884**

April 1 **Frankfurt** — Wolfram, Schultheiß, und die Schöffen zu Frankfurt erteilen den Erfurtern eine Rechtsbelehrung über einen streitigen Erbschaftsfall.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 176 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. A. XXVII, 1) u. Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. der St. Erfurt 122 f. aus Or. = Lörsch u. Schröder, Urkk. z. G. des deutschen Rechts I no. 112; Böhmer-Lau, Cod. d. Moenofr. I no. 232 aus Or.; s. a. Schröder, Ehel. Güterrecht 2, 2, 134 ff.; 2, 3, 198 f.; 2, 2, 71 ff.; Laband, Vermögensrechtl. Klagen 164 N. 14 u. in der Krit. Vierteljahrsschr. XV, 401; Frankf. Mitt. IV, 289. **2885**

1261 April 2 . . . — Ludwig d. J. v. Wangenheim bekennt, mit Konsens seines Vaters Ludwig, seiner Gem. Gertrud und seiner Söhne Ludwig und Friedrich dem Kl. Georgenthal unter Abt Heinrich für 200 ℔ S. sein Allodium zu Eschenbergen mit allem gen. Zubehöre und die dazu gehörende Kapelle mit $5^1/_2$ Hufen verkauft und im Landdinge zu Warza vor dem Gothaer Villikus Heinrich gen. v. Wandersleben aufgelassen zu haben. Z.: Heinrich v. Molschleben, Kunemund v. Fahner, Helwich, Marschall gen. v. Goldbach, Berthold v. Tannen, Berthold v. Siebleben, Heinrich v. Siebleben, Heinrich Snoubersag, Albert Schaf, Hermann Schaf, Gottfried und Eckehard v. Hochheim, Ritter, *„et alii quamplures milites et servi"*.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41) HuSA. Gotha. **2886**

April 4^1 . . . — Dietrich, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß Albert v. Arnsburg (*Arnsbeck*) der Kirche zu Möllendorf (*Molndorff*)[2] eine von ihm zu Lehen rührende Hufe zu Cannawurf (*Kanwerffen*) geschenkt hat. Z.: Heinrich v. Liebstedt, Werner v. Würchhausen (*Wirchusen*), Thimo v. [C]ygerowe.

Cop. (Cop. Oldisleben F. 555 f. 55^v) GehHuSA. Weimar; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Mencke, SS. RR. GG. I, 622 aus Cop. = Müldener, Nachr. v. Bergschlössern 13 f.; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar; Schultes, Dir. d. III no. 920 (Mscr.); Tittmann II, 231; Schöttgen, Inv. 105. — — [1]) Mit: quinte indictionis. — [2]) W. b. Oldisleben. **2887**

April 7 **Kloster Heusdorf** (*in monasterio beati Godehardi, cuius exequie agerentur*) — Bertrade verleiht mit ihren Söhnen Dietrich, Scholastikus v. Erfurt, Heinrich und Berthold v. Isserstedt und den Söhnen der letzteren Heinrich und Dietrich dem Kl. Heusdorf zum Seelenheile ihres verstorbenen Sohnes Rudolf eine Hufe zu Groß-Romstedt[1] (*in Westeren Runstete*), die 12 ß, $^1/_2$ Malter Weizen und 1 Scheffel Erbsen zinst. Z.: Br. Berthold, Guardian der Minoriten, Ludwig, Dominikanerbruder, Gebhard, Propst v. Weimar, Konrad, Propst v. Kapellendorf, die Pfarrer K[onrad] v. Weimar und Helwig v. Isserstedt; Hermann, Gr. v. Orlamünde, Konrad, Schenk v. Vargula, Dietrich, Schenk v. Apolda, Dietrich, Vitztum v. Apolda, Dietrich d. Kahle, Schenk, Heinrich, Marschall, und seine Brüder v. Eckartsberga, Ludwig v. Stein.

Thur. s. 347 aus Cop.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 146 f. no. 71 aus Or. SA. Gotha; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 920 (doppelte Zählung, Mscr.); Kronfeld, Apolda 68; Schöttgen, Inv. 105; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 206. — — [1]) S. Kronfeld, Landesk. II, 197. **2888**

April 13 . . . — I[ring], B. v. Würzburg, schließt mit Hilfe Hermanns v. Brende, Gernots Hovescultin, Heinrichs v. Regenstein und Konrads v. Bastheim zwischen den Brüdern Botho v. Eberstein und Konrad v. Poppenhausen (*Bopenhusen*) über das Marschallsamt der Würzburger Kirche mit der Bestimmung einen Vertrag, daß Konrad die Ansprüche seines Bruders Botho auf dieses mit 225 ℔ S. abfinden und das Amt auf seine Söhne von der Tochter Alberts v. Eberstein in der Weise vererben soll, daß der Älteste, nachdem er sich mit einer Angehörigen der Würzburger Kirche vermählt habe, ihm sukzediere.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 36 aus Or. GHA. Meiningen = v. Eberstein, Urk. G. des Geschl. Eberstein I^2, 39; (Grundig u. Klotzsch), Samml. verm. Nachr. z. sächs. G. XI, 121 ff.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 921 (Mscr.). **2889**

?April 15^1 **Dornburg** — Hartmann v. Leuchtenburg und Herr des oberen Schlosses Lobdeburg, Vorsitzender des Gerichtes [zu Dornburg] und Ritter, beurkundet, daß Heinrich v. Camburg mit seinem älteren Sohne vor ihm in voller Versammlung eine Streitsache mit Rudolf Hesler in Flurstedt wegen eines Allods zu Hohlstedt und 22 Acker bei Schöten (*Sketen*), die derselbe den Nonnen zu Kapellendorf angewiesen hat, mit Widerspruch des Ritters Ludolf v. Mellingen, der jene Güter zu Lehen besaß und wegen der Nähe und der daranstoßenden und den genannten Nonnen gehörenden Hufe zu Frankendorf getrennt wissen wollte, infolge der feindseligen Entscheidung des Verwalters vorgebracht hat; tut kund, daß das Allod mit Gärten, Wiesen, 8 Hühnern und einer Gans zu Romstedt der Herr v. Isserstedt für 66 ℔ S. zu Ehren der h. Maria und seiner bereits † Blutsverwandten angekauft hat, worauf die Parteien vor dem Gerichte und den Schöffen sich vertragen hätten. Z.: Hermann, Gr. v. Orlamünde, Friedrich, Gr. v. Rabenswald, Ludwig v. Gleichen,

1261

Berthold v. Gleißberg, Dietrich v. Lobdeburg, Heinrich v. Isserstedt, Bruning v. Eckartsberga, Hartmann v. Burgau, Hermann v. Roßla und seine beiden Söhne Berlt und Titzmann, Apel, Vitztum v. Apolda, Schultheiß (*scultetus curie*).

Buder, Observ. iuris feudalis Germ. VII, 128 zu 1221 = G. Schwabe, Nachr. v. Dornburg 87 f. = Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 68 f. no. 44 zu 1221 = v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 76 zu 1221. — — [1]) Buder liest: a. Chr. inc. millesimo ducentesimo vigesimo primo. Schwabe, Schmid u. offenbar auch Schultes, Dir. d. II haben die Unmöglichkeit, diese U. zum J. 1221 zu stellen, eingesehen; die Schwierigkeit dürfte gehoben sein, wenn man vigesimo auflöst als sexagesimo (vi = VI). Damit stimmt auch überein, daß die erwähnte Hufe 1264 Jan. 10 im Besitze des Kl. Kapellendorf sich befindet; daselbst ist auch Hermann v. Roßla genannt. Überdies besteht Kl. Kapellendorf im J. 1221 noch nicht. Die Echtheit der U. ist fragwürdig. **2890**

April 17[1] **Gleißberg** — Heinrich, Vogt v. Gleißberg, und sein Br. Johann v. Allstedt bestätigen die Schenkung ihres Vetters (*patruelis nostri*), des Br. Walther[2] über 100 Acker Holz um Schloß Gleißberg an die deutschen Brüder in Zwätzen (*Suecen*), damit diese nicht etwa durch Ansprüche ihres Bruderssohnes Albert oder durch sonst einen ihrer Nachkommen in dem Besitze gestört werden. Z.: Heinrich v. Kunitz (*Condiz*), Sigfrid v. Eckartsberga (*Ehgesberc*), Walther v. Golmsdorf und dessen Br. Eckard, Hermann v. Allstedt, Br. Heidenreich, Komtur in Zwätzen (*Suezen*), Ludwig, Schreiber.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 70 no. 42 aus Or. HSA. Dresden no. 605 (im Zwätzener Duktus, s. Posse, Privaturkk. 43); Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 41 N. 292 aus Or. — — [1]) Mit: decime indictionis. — [2]) Vom deutschen Orden. Tittmann nennt ihn Wilhelm. **2891**

April 22 **Kloster Vessra** — Hermann, Gr. v. Henneberg, verleiht dem Prämonstratenserkloster Vessra zum Ersatze für ihm zugefügten Schaden die Vogtei des Dorfes Hart[1] zu vollem Eigen, den dritten Teil des Zehnten zu Aubstadt (*Ovstat*), für den er seinen Lehensherrn, den Bischof v. Würzburg, mit anderen Gütern entschädigen wird[2], ferner das Neubruchsland bei derselben Villa, das Konrad gen. Zullo ehemals gerodet hat (*excoluit*). Z.: Werner v. Ostheim, Ortolf v. Reurieth (*Ruryet*), Hertwich v. Strauf (*Strufe*), Gozwin v. Westhausen und Ludwig v. Katz (*Katza*), Ritter; Konrad, Küchenmeister.

Gruner, Opusc. II, 182 ff. § 30; geringfügige Verbess. dazu aus Or. SA. Magdeburg (C. V, 26) in N. Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. I, 4, 143; Reg. b. Joh. Ad. Schultes, N. dipl. Beitr. z. d. fr. u. sächs. Gesch. I, 231 no. 30; Schultes, Dir. d. III no. 922 (Mscr.); Spangenberg, Henneb. Chron. 117 (neue Aufl. 212). — — [1]) Unter Münnerstadt. — [2]) S. unten no. 2922. **2892**

April 23[1] **Frankenberg** — Dietrich, B. v. Wirland (*ep. Vironensis*), stellt für das Kl. Frankenberg b. Goslar einen Indulgenzbrief aus.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 155 no. 74 aus Cop. (Copb. d. Kl. Frankenberg 45) LHA. Wolfenbüttel. — — [1]) Mit: pont. vero n. a. XIIII. **2893**

April 29[1] . . . — Heinrich, Gr. v. Honstein, schenkt dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen eine Hufe zu Hamma und eine Hofstätte zu Nordhausen, worauf der Flachskeller liegt und die Konrad, Heinrich Sachses Sohn, zu Lehen hatte. Z.: die Ritter Lupold v. Schadewalth[2], Hermann v. Furra, Heinrich d. Ä. und Heinrich d. J. v. Ascherode, Heinrich[3] und sein Br. Dietrich v. Wilrode, Gerhard v. Roßla, Konrad v. Bila und Johann, Schultheiß [in Nordhausen].

Reg. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 461 no. 194 aus Cop. (Copb. d. Nordhäuser Frauenbergskl. no. 98) [StA. Nordhausen]; N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 548 aus ders. Cop. — — [1]) N. Mitt.: zu April 28. — [2]) Burg über der Ebersburg. In N. Mitt.: Schadewulch. — [3]) N. Mitt.: Hermann. **2894**

April 30 **Pforte** — Hermann und Otto, Gebr., Grafen v. Orlamünde, schenken zu ihrem und ihres Vaters Seelenheile dem Kl. Pforte ihre zu Ziegenrück an der Saale unter dem Schlosse gelegene Mühle. Z.: Dietrich, Bgr. v. Orlamünde, Heinrich und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, Dietrich, Marschall v. Tiefurt, Ludwig und Berenger v. Mellingen, Ludolf v. Eichelborn, Hermann vom Tor (*de valva*).

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 187 no. 170 aus Cop. (Dipl. Port. 46[b]) Schulbibl. Pforte; Hesse in Variscia III, 22 f. aus Cop.; Reg. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 108 aus Cop.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 91 aus Cop.; Jovius, Chron. d. Gr. v. Orlamünde in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 224; Löber, De burggr. Orlam. LXXXXII Anm.; Pertuch, Chron. Port. 113 f. nur mit 1261, ed. Schamelius 73 f. = Thur. s. 847; Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 43; Schultes, Dir. d. III no. 936 (Mscr.). **2895**

1261 April . . . — Br. H[artmud] v. Kronberg (*Kronenberg*)[1], Komtur, und die Brüder des deutschen Hauses in Marburg bekennen, von der *„religiosa mulier“* Hedwig v. Seebach (*Sebech*)[2] sel. And. 12 ℔ zu ihrem Jahresgedächtnis erhalten und für die zu Nutzen ihres Hauses verwandte Summe Güter zu Schönbach[3] angewiesen zu haben, deren 1 ℔ ausmachender Ertrag jährlich zur Feier des Jahresgedächtnisses der Schenkerin, d. h. am 8. August (*in die Cyriaci martiris*), stiftungsgemäß Verwendung finden soll.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 178 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Am Taunus. — [2]) Das ist jene Dienerin, der nach einem päpstlichen Briefe die Landgrafen Hermann d. J. und Heinrich die Villa Werd, d. h. Wehrda b. Marburg, schenken, s. Dobenecker, Reg. III no. 758, wo der in der päpstlichen Kanzlei verstümmelte Name nach dieser U. zu verbessern ist. Seebach ist das thüringische Dorf bei Großen-Gottern, zwischen Mühlhausen u. Langensalza. — [3]) no. Marburg. **2896**

[1261 April][1] . . . — Ludwig d. J. v. Wangenheim bekennt, mit seinem Vater vor dem Landdinge sein Gut in Eschenbergen und die Kapelle, über deren Unabhängigkeit oder Abhängigkeit verhandelt worden ist, dem Kl. Georgenthal übergeben zu haben.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41[a]) HuSA. Gotha. — — [1]) O. J., M. u. T. Die U. ist offenbar nur Entwurf für no. 2898. **2897**

April . . . — Ders. bekennt, mit seinem Vater, seiner Gemahlin und seinen Söhnen Ludwig und Friedrich vor dem von Heinrich gen. v. Wandersleben, Villikus v. Gotha, zu Warza abgehaltenen Landdinge sein Allodium zu Eschenbergen und die Kapelle, über deren Freiheit oder Abhängigkeit verhandelt worden sei, dem Kl. Georgenthal, frei von allem fremden Rechte, übergeben zu haben. Z.: Heinrich v. Molschleben, Kunemund v. Fahner, Helwich, Marschall v. Goldbach, *„et quamplures alii et clerici et milites et servi“*.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41) HuSA. Gotha. **2898**

Mai 4 **Mainz** *„in consilio“* — Werner, Erzb. v. Mainz, exkommuniziert die edle Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Witwe des H. [Heinrich] v. Brabant, ihren Sohn, *„qui se nominat lantgravium Thuringorum“*, und alle ihre Helfer, da sie die zu Zeiten seines Oheims, des Erzb. Sigfrid v. Mainz, durch den Tod Heinrichs, Lgr. der Thüringer, erwählten römischen Königs, erledigten Lehen (*eo quod rex ipse decessit absque herede*) der Mainzer Kirche widerrechtlich vorenthalten, weshalb sie schon von seinen Vorgängern ermahnt und endlich von dem Erzb. Gerhard exkommuniziert und mit dem Interdikt belegt worden sind; verhängt über alle Orte, an welchen jene die Jurisdiktion üben, das Interdikt. Eberhard, B. v. Worms, Heinrich, B. v. Speyer, Walther, B. v. Straßburg, Iring, B. v. Würzburg, bezeugen dies *„in consilio Maguntino auctoritate sedis apostolice contra Tartaros specialiter convocato“*.

Gudenus, Cod. d. I no. 299 = Hartzheim, Conc. Germ. IV, 617; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 68; vgl. Ilgen u. Vogel 122 N.*, 182 N.** u. 187 f. irrig zu Mai 6; Böhmer-Ficker no. 11887; Böhmer-Will II, 354 no. 44; Duysing I, 172 no. 501 zum 5. Mai; Schöttgen, Inv. 105; Finke, Konzilienstudien 19 N. 2. Über die Statuten des Mainzer Provinzialkonzils s. Finke 22 ff.; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 15092[a]; Wenck im Wartburgbuch 702 nach Ilgen u. Vogel irrig zum 6. Mai; v. d. Ropp, Erzb. Werner 157 no. 66. **2899**

Mai 16 **Langenstein** — Volrad, B. v. Halberstadt, verleiht den Templern 2 Hufen zu Oster-Achim, welche seine Schwester Margarethe[1], Witwe des Edlen Sigfrid v. Lichtenberg, mit Wissen und Willen der edlen Matrone Gertrud, Gem. Eberhards v. Suseliz, und der anderen Erben Sigfrids v. Lichtenberg ihm übergeben hat. Z.: die Edlen Walther v. Arnstein, Schwager des Ausstellers, Werner v. Scherenbeke und Eberhard v. Suseliz; u. a.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1028 aus Or. SA. Wolfenbüttel. — — [1]) v. Kranichfeld, s. Dobenecker, Reg. III no. 1018. **2900**

Mai 20 . . . — Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, verleiht dem Cistercienserkloster zu Kelbra für 70 ℔ die bei dem Kloster gelegene Mühle; gestattet seinen Untertanen, in dieses Kloster einzutreten; läßt mitbesiegeln den Grafen v. Honstein und seinen [Friedrichs] Sohn. Z.: Heinrich gen. Lupin, Friedrich gen. Fruncois [!], Konrad, Schreiber, Ludwig gen. Spiegel, Reinhard v. Ratolveroth.

Leuckfeld, Hist. Beschr. d. Güld. Aue 144; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 923 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 105. **2901**

1254 12/XII–1261 25/V] . . . — P. Alexander [IV.] stellt für Kl. Volkenrode einen Indulgenzbrief aus.
Aus Trss., d. d. Erfurt, 1451 Sept. 17 (Or. HSA. Dresden); s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 378; Beck, G. d. Goth. L. III, 2, 321. 2902

1261 Mai 30 **Eger** — Die Vögte Heinrich v. Weida, Heinrich v. Plauen und Heinrich v. Gera geben dem Rheinpfalzgrafen Ludwig, H. v. Bayern, als dem Vormunde seines Neffen, des K. Konrad v. Jerusalem und Sizilien und H. v. Schwaben, gegen Empfang von 1000 ℔ S. Egerer Gewichtes die königlichen Schlösser Kinsberg und Wogau mit allem Zubehöre, sowie die *„ex concessione regali“* ihnen zustehende Burg weil. Konrads v. Hoinberch zu Eger und alle Güter, von denen sie nicht nachweisen können, daß sie sie nach Lehensrecht besitzen, zurück; geloben, den genannten König und den Herzog zu unterstützen, auf dem Berge Schönberg oder sonstwo im Egerlande keine Burgen zu errichten oder errichten zu lassen und Heinrich v. Görchwitz (*Gorgwicz*)[1], falls er sich mit dem Herzoge nicht versöhnen und nicht vertragen könne, alle Hilfe und allen Rat vorzuenthalten, gleichviel ob der an dritter Stelle genannte Vogt Heinrich v. Gera diesen unterstützen wolle. Z.: Br. Hermann, Prior zu Plauen, Br. Walter, Komtur zu Eger, Albert Lucemann, Ulrich v. Camera, Konrad v. Paulsdorf und sein Sohn, Otto v. Hof, Sigfrid v. Siegenhofen, Wicnand v. Cifoum [!][2], Albert Nothafft, Heinrich v. Prowil[3], Lupold v. Greiz, Lupold[4] v. Teichwitz, Friedrich v. Machwitz.
B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 121 aus Cop. (Copb. d. Kl. Waldsassen tom. II fol. 11) RA. München; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV (1884) p. XI no. 13 aus Cop. (Cop. Waldsassen no. 98 saec. XVIII. fol. 10b f.) RA. München; Gradl, Mon. Egrana 88 no. 243 aus dems. Copb.; Reg. b. Prökl, Eger u. das Egerland II, 522 u. 637 zu 1254; Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 722 no. 1805; Böhmer-Ficker no. 11889. — — [1]) Mitt.: Gorgwior. — [2]) Gradl: Ufoven. — [3]) Gradl: Prawil. — [4]) Gradl: Lutoldus. 2903

Juni 1 **Neuenburg** — Dietrich, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, genehmigt, daß der Ritter v. Sulza dem Kl. Heusdorf $7^1/_2$ Acker zu Eberstedt verkauft.
Or. GehHuSA. Gotha QQ IX. e. 21; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 147 no. 72 aus Or.; Reg. b. Wegele, Friedrich d. Fr. 57 Anm. 1. 2904

Juni 5 **Lamspringe** — Dietrich, B. v. Wirland, stellt für Kl. Weende eine Urkunde aus.
Mitt. aus der livländ. Gesch. IX, 36; Notiz b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim III sub no. 20. 2905

Juni 21 **Linz** *„anme stade“* — Konrad, Erzb. v. Köln, errichtet eine Sühne zwischen seiner Nichte, der verw. Gräfin Mechtild v. Sayn, und Ludwig Walpoden von der Neuerburg wegen dessen Burglehen von Neuerburg und Wied. Mit Z.
Hoefer, Deutsche Urkk. 11 no. 5 aus Or. GehSA. Berlin; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 380 no. 1703. 2906

Juni 21 **Merseburg** — Albert, Mgr. v. Landsberg, eignet dem Kloster zu s. Peter in der Altenburg vor Merseburg 2 Hufen zu Gorscuwiz[1] zu, die es für 40 ℔ S. von dem Ritter Heinrich v. Vesta erworben und dieser mit seinen Erben ihm aufgelassen hat. Z.: Norbert, Propst, und Zlauco, Domherren zu Merseburg; Hoier v. Vrideberch, Hermann, Gr. v. Mansfeld, Meiner, Bgr. v. Meißen, Heinrich, Vogt v. Gera, Friedrich v. Gribene, Egelolf v. Lizowe.
Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 299 aus Or. A. der Univ. Halle (Dipl. Apparat); N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. IV, 1, 149 f. aus Or.; fehlerh. Reg. b. Wegele, Friedrich d. Fr. 58 Anm. zu Juni 6 aus Or.; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 628 no. 28. — — [1]) Nach Küstermann in N. Mitt. XVI, 290 u. XVII, 406 W. b. Hohenlohe, nicht Gerstewitz, wie B. Schmidt erklärt. 2907

[v. 1261 *Juni 22] . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, schenkt dem Kl. Vessra den dritten Teil des Zehnten zu Aubstadt.
S. no. 2909 u. Reg., d. d. 1261 Juli. 2908

Juni 22 **Reynuelt** — Ders. trägt der Kirche zu Würzburg das Dorf Sulzbach[1] auf für den dritten Teil des Zehnten zu Aubstadt (*Oustat*), den er von Würzburg besaß und mit Konsens des B. Iring und des Kapitels v. Würzburg dem Prämonstratenserkloster Vessra (*Vezere*) zu seinem Seelenheile geschenkt hat. Z.: Heinrich, B. v. Samland (*Samb.*), Heinrich, Gr. v. Henneberg, Br. des Ausstellers, Albert Knurlin, Stolzo, Schenk, Gottfried v. Slethen und Mangold v. Ostheim, Ritter.

1261

Mon. Boica XLVI, 38 no. 22 aus Or. [RA. München] mit hängendem Siegel; vgl. Spangenberg, Henneb. Chron. 117 (2. Aufl. 212). — — [1]) W. in der Flur Ummerstadt. **2909**

Juni 22[1] **Merseburg** — Dietrich, Konrad, Günther und Lutolf, Gebr. v. Willersleben, leisten dem Lgr. Dietrich v. Thüringen den Huldigungseid (*homagium —, quod vulgo hulde dicitur*) *„sicut ceteri ministeriales Thuringie dominis suis actenus fecerunt et facere consueverunt“*; versprechen, mit ihrem Schlosse Willersleben nur ihm zu dienen. Z.: Bertog, Truchseß v. Schlotheim, Friedrich v. Treffurt, Timo v. Ortolfestorf, Tutto v. Cygerowe, Berther gen. List.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Br. p. 405 IV F no. 1[1] mit einem gut erhaltenen Siegel; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 4 aus Or.; Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 253 N. 500; II, 231 aus Or. — — [1]) Mit: ind. quarta. **2910**

Juni 25 . . . — Volrad, B. v. Halberstadt, bestätigt die Schenkung der Vogtei über 16 Hufen unter $18^1/_2$ Hufen zu Emersleben, welche Friedrich, Gr. v. Kirchberg, seinem Vorgänger aufgelassen hat, an das Paulsstift zu Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Pauls-Stiftes zu Halberstadt no. 34 aus Or. SA. Magdeburg 29. **2911**

Juni 25 **Prag** — Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, und sein Bruder u. a. bezeugen die U. Ottokars, Königs v. Böhmen, für Kl. Grünhain.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 529; Unschuld. Nachr. (1725) 529 f.; Reg. b. Horn, Handbibl. 306; Schultes, Dir. d. III no. 924 (Mscr.). **2912**

Juli 7 **Mainz** — Philipp v. Hohenfels verständigt sich mit dem Mainzer Klerus dahin, daß Arnold, Scholastikus v. Mainz, Simon, Propst v. Dorla, Br. Hartmud, Komtur des deutschen Hauses in Marburg, und Masung v. Alzei über die streitigen Rechtsverhältnisse Untersuchung anstellen sollen.

Inser. in U. desselben Ausstellers, d. d. Mainz (Jacobsberg), 1263 Jan. 7 bei Gudenus, Cod. d. I no. 308 aus Or.; vgl. Böhmer-Will II, 359 no. 88. **2913**

Juli 15 **Altenburg** — Albert, Mgr. v. Landsberg, und seine Gem. Margaretha, Tochter des Kaisers [Friedrich II.], bestätigen dem Deutschordenshause zu Altenburg alles Recht in ihren Forsten bei Altenburg, wie es dem Hause Kaiser Heinrich [VI.] und Kaiser Friedrich [II.], von dem alles Recht über diese Besitzung auf ihn und seine Gemahlin übertragen worden ist, verliehen haben; Mgr. Albert verbietet allen seinen Richtern, Beamten und Förstern zu Altenburg, die deutschen Brüder gegen diese Begnadigung zu belästigen; läßt seine Gemahlin mitbesiegeln. Z.: Günther v. Crimmitzschau, Friedrich v. Schönburg (*Sconenburc*), Volrad und Ulrich, Gebr. v. Kolditz, Timo v. Leisnig, Gerhard, mgr. Notar.

Or. HSA. Dresden no. 606; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 5 aus Or.; Reg. b. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 16 aus Or.; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 179 zu Juli 25; Notiz b. Tittmann II, 231; Posse, Privaturkk. 39 u. 55. **2914**

Juli 15[1] **Altenburg** — Albert, Mgr. v. Landsberg, befiehlt aus Liebe zu seiner Gem. Margaretha (*unnd szo die allerhitzigste begirde, die wir zu unser allerliebsten gemalh Margarethen tragen, zu allen obgemeltten sachen den weg und die stergste anweissunge gegeben hat*) seinen Richtern, Förstern, Waldhütern und Untertanen, die Anordnungen seines verstorbenen Schwiegervaters, des Kaisers Friedrich II., streng zu befolgen. Z.: Heinrich d. Ä., Vogt v. Plauen, Heinrich d. Ä. v. Weida, Friedrich v. Schönburg, Günther v. Crimmitzschau.

Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. II, 168 f. aus Übers. [saec. XVI. RA. Altenburg]; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 628 no. 29; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14 zum J. 1251; G. des Geschl. v. Schönberg II, 177 zum J. 1251; Wegele, Friedrich d. Fr. 52 Anm. — — [1]) Die Übers.: a. d. 1251. Der Titel Alberts, wie die ind. IV. u. no. 2914 beweisen, daß nur an 1261 zu denken ist. Der Inhalt der U. bezieht sich zweifelsohne auf den Inhalt der no. 2914. **2915**

Juli 15 . . . — Dietrich, Marschall v. Eckartsberga, beurkundet, daß [Friedrich][1], Propst v. Heusdorf, namens seiner Kirche sich verpflichtet hat, den Gebr. Ortwin, Hermann und Heinrich v. Guthmannshausen (*Guttenshusen*) gewisse Hufen zu bezahlen, daß aber die Übertragung unter seiner [Dietrichs], Heinrichs Schutesac, Heinrichs Westene, Heinrichs Hone und Friedrichs v. Wickerstedt Bürgschaft mit Konsens des Lgr. Dietrich bis zum 8. September im Gerichte (*in plebiscito et iudicio*), in dessen Bezirke die Güter liegen,

1261

unter Zeugenschaft und Besiegelung seiner Brüder, der Marschälle Heinrich und Hermann, vor sich gehe mit der Bedingung, daß der Sohn Hermanns v. Guthmannshausen sie, sobald er zu seinen Jahren kommt, gutheißt und daß das Kloster die Hälfte der Güter an Heinrich Schutesac abtritt, auch die Marschälle oder einer von ihnen, dem das Gericht über das Dorf [Mannstedt][2] zufallen werde, auf alle Dienstleistungen und Beden von den Gütern außer auf das Gericht über Diebstahl und Blutrunst verzichte; verpflichtet sich, die gen. Brüder und die Bürgen, bei Vertragsbruch in Apolda einzureiten; läßt mitbesiegeln Heinrich, Erzpriester v. Trebra. Z.: der eben gen. Erzpriester, Heinrich gen. v. Schmiedehausen, Schultheiß v. Eckartsberga, Dietrich v. Wiehe, Konrad v. Kalbitz, Konrad v. Nausitz[3], Konrad v. Ober-Trebra.

Fehlerh. in Thur. s. 347; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 147 no. 73 aus Or. SA. Gotha; Schultes, Dir. d. III no. 925 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 105. — — [1]) So ist wohl für dominum Fratrem prep... zu lesen. — [2]) Hier nicht genannt, s. aber Reg., d. d. 1261 Sept. 13 in no. 2929. — [3]) Nach Rein: Nusiz oder Busic. **2916**

Juli 19 . . . — Dietrich, Lgr. v. Thüringen, beurkundet, daß Heinrich v. Zueine[1] und Heinrich v. Grebene mit Karl und Heinrich, den Söhnen Burchards v. Zueine[2], und Konrad Scaroch mit seinen Brüdern 6 Hufen zu Wethau und 4 Hufen zu Leisen[3] samt Zubehöre, einen Weinberg und einen Wald dem Prior Winemar, ferner Heinrich, Meister der Laienbrüder, Winemar, Weinmeister, Heinrich v. Liebstedt, Hermann und Werner, Klosterbrüdern v. Pforte, die der Abt v. Pforte dazu abgeordnet hat, zugeeignet und ihm mit dem Versprechen aufgelassen haben, sie auf dem nächsten Landdinge zu Schkölen (*Scolin*) vor seinem Bruder Albert, Mgr. v. Landsberg, aufzulassen, widrigenfalls die Treuhalter zu Freiburg (*civitatem Vriburg*)[4] einreiten sollen. Z.: Günther, Gr. v. Blankenburg, und sein Sohn Günther, Meinher v. Vitzenburg, Heinrich v. Gribene, Günther d. Ä. v. Bünau, Heinrich v. Bünau, Johann v. Haldeck, Heinrich v. Veiste, Manegold v. Weißenfels.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 188 no. 171 aus Cop. (Dipl. Port. 49 u. Trsstb. 122[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 109 f. = Reg. im A. f. Sächs. Gesch. N.F. III, 226 f.; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 449 zum 19. Juni. — — [1]) Trsstb.: Zweme oder Zweine. — [2]) Trsstb.: Zueme oder Zueine. — [3]) W. Loisch (so. Naumburg), zwischen Wethau, Mertendorf u. Punkwitz. Im Pförtner Erbbuche von 1551 als wüste Mark bezeichnet. — [4]) Trsstb.: Vribergn. **2917**

Juli 20 . . . — Friedrich, Gr. v. Clettenberg, vermacht mit seiner Schwester unter Zustimmung seiner Brüder und Erben dem Nonnenkloster und der Kirche der h. Gertrud in Capelle 4 Marktscheffel Getreide jährlichen Erbzinses in Pfeffelde. Z.: Hermann v. Vinniche, Albert v. Udersleben (*Odersleue*), Dragebodo, Albert Bringezo, Pfarrer Johann v. Berge.

Michelsen, Dipl. des Kl. Capelle 16 aus Or. SA. Sondershausen. **2918**

Juli 21 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, urkundet für Kl. Langendorf.

Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 54 aus Or. HSA. Dresden (no. 607, s. Posse, Privaturkk. 28). **2919**

Juli 22 **Hersfeld** — Kl. Hersfeld bestätigt den Verkauf eines Waldes zu Eschenbergen seitens des Propstes Kuno und des Konventes des ihm unterworfenen Klosters zu Göllingen an Kl. Georgenthal[1].

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41) HuSA. Gotha; Müldener, Ant. Goelling. 123 no. 13 aus ders. Cop.; Wenck, HLG. II, UB. 505 no. 461; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 926 (Mscr.); Duysing I, 172 no. 504. — — [1]) S. no. 2797. **2920**

Juli 28 **Aschaffenburg** — Genannte Domherren v. Mainz, darunter Simon, Propst v. Dorla, zeugen in dem Streite der Mainzer Kirchen und der Grafen v. Rieneck über Burgenbau.

Gudenus, Cod. d. I, 682 no. 301 aus Or.; weitere Lit. b. Böhmer-Will II, 355 no. 50; dazu Reimer im Hess. UB. 2. Abt. Bd. I no. 373 aus Cop. KrA. Würzburg. **2921**

Juli [1] **Würzburg** — I[ring], B. v. Würzburg, bestätigt dem Prämonstratenserkloster Vessra, Würzburger Diöcese, den dritten Teil des Zehnten zu Aubstadt, den Hermann, Gr. v. Henneberg, ihm zu seinem Seelenheile frei verliehen hat, *„sicut in litteris ipsius comitis*[2] *super eo confectis plenius continetur“*, nachdem er für diesen von der Würzburger Kirche zu Lehen rührenden Teil des Zehnten für sich und seine Erben sein Dorf Sulzbach von ihm zu Lehen genommen hat.

1261

Gruner, Opusc. II, 186; geringfügige Verbess. dazu aus Or. SA. Magdeburg, Henneb. C. V, 27 in N. Mitt. d. Thür.-sächs. Ver. I, 4, 143; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 927 (Mscr.); Spangenberg, Henneb. Chron. 117 (2. Aufl. 212). — — [1]) Mit: ind. IIII. pontif. n. a. octavo. — [2]) S. no. 2909. **2922**

Aug. 1[1] . . . — Gisiler v. Döllstädt, Ritter, vergleicht sich mit dem deutschen Hause in Nägelstedt über seine daselbst gelegenen Güter. Hugo v. Salza besiegelt.

Reg. in Reg. des Geschl. Salza 79 no. 60 aus U. HSA. Dresden. — — [1]) Mit: a. d. MCCLXI. primo mense [!] Augusti. **2923**

Aug. 6[1] . . . — Gerhard gen. der Mittlere, Gerhard gen. v. Lewinberc und Gerhard d. J., Gebr. v. Stein, verkaufen an Dietrich, Propst des Nonnenklosters zu Remse, ihr Allodialgut zu Tettau (*Thetowi*) samt allen Rechten; lassen mitbesiegeln Dietrich [II.], B. v. Naumburg, Albert, Bgr. v. Altenburg, Günther v. Marchowi und Friedrich v. Schönburg. Gerhard d. Ä. und Gerhard gen. v. Österreich (*de Austria*) geben ihren Konsens. Z.: Dietrich, Kustos zu Remse, Sigfrid, Pfarrer zu Tettau, Hartnid, Pfarrer zu Winkel, Pomeranus, Ritter v. Trachenvels, Heinrich, Ritter v. Ziegelheim, Konrad v. Saara (*Zarowi*), Andreas v. Tettau, Ulrich v. Kozbiz[2] und Sigfrid v. Almsdorf (*Alhemsdorff*), Ritter; Wilhelm und Eberhard, Gebr. v. Tettau, Dietrich v. Stechau, Konrad v. Ziegelheim.

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 100 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 21[b]—22[a]) GehHuSA. Weimar. — — [1]) Mit: ind. IIII. pontif. d. Th[eoderici] Nuemb. a. XVII. — [2]) Wohl Korbiz = Kürbitz zu lesen. **2924**

Aug. 27 **Erfurt** — A[lbert], Dechant, und das Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt verpflichten sich, dem Kl. Pforte jährlich $^1/_4$ ℔ S. zu zahlen, die der Kleriker Dietrich gen. v. der Mauer zu Erfurt zur Feier seines Anniversariums am 12. Nov. in demselben ausgesetzt hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 189 no. 172 aus Cop. (Dipl. Port. 41[b], im 15. Jahrh. nachgetragen) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 111 f. aus Cop. **2925**

Sept. 5 **Bei Seligenstadt** (*iuxta Randenburg et Michelbach in campo versus Seligenstad*) — Ludwig, Gerhard und Heinrich, Gebr., Gr. v. Rieneck, vergleichen sich unter Vermittelung Irings, B. v. Würzburg, und ihres Oheims (*avunculo*) Hermann, Gr. v. Henneberg, mit Werner, Erzb. v. Mainz, betreffs Niederlegung ihrer Burg in Esch; lassen die genannten Vermittler mitbesiegeln. B. Iring v. Würzburg und Gr. Hermann v. Henneberg bekennen, ihre Siegel angehängt zu haben.

Gudenus, Cod. d. I no. 302 aus Or. [RA. München] = Gruner, Opusc. II, 187 f.; Schultes, Gesch. v. Henneb. I, 130; Böhmer-Will II, 355 no. 51; A. d. hist. V. f. Unterfr. XX, 1, 217; Weller, Hohenl. UB. I, 183 no. 279 aus Or.; de Lang, Reg. Boic. III, 173. **2926**

Sept. 5 **Bei Seligenstadt** (*in campo inter Randenburg et Michelbach*) — Dies. erlassen dem Erzb. Werner v. Mainz eine Schuld von 300 ℔ Kölner Denare. Z.: [Iring,] B. v. Würzburg, Hermann, Gr. v. Henneberg.

Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 173. **2927**

Sept. 9 **Marburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Herr v. Hessen, bestätigt dem Kl. Haina einen Güterkauf.

Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 10 mit: „a. d. millesimo CCLXI. feria sexta infra octavam nativitatis gl. v. Marie", aber zu 1266 aus Or. A. Ziegenhain. **2928**

Sept. 13[1] **Eckartsberga** — Dietrich, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, gibt seinen Konsens zu dem Verkaufe von Eigengütern zu Mannstedt, die Ortwein, Hermann und Heinrich, Gebr. v. Guthmannshausen (*Gutenshusun*), dem Kl. Heusdorf mit Zustimmung ihrer Erben für 32 ℔ überlassen. Z.: Thimo v. Otolfestorph, Thimo v. Ziegra (*Cigerowe*), Hermann, Dietrich und Gerhard, Marschälle v. Eckartsberga, Meinher, lgr. Notar.

Or. GehHuSA. Gotha QQ IX. e. 19 aus der markgräfl. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 47. 49 u. 51; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 148 no. 74 aus Or. — — [1]) Mit: ind. quarta. **2929**

Sept. 17 **Heiligenstadt** „*in caminata domini prepositi eiusdem ecclesie*" — Bertha, Witwe Heidenreichs, weil. Vitztums v. Rusteberg, vermacht mit Zustimmung ihrer Söhne, nämlich des Vitztums Heidenreich, Heinrichs und Dietrichs, Laien, Lupolds und Dietrichs, Kleriker, zu ihrem Seelgeräte dem Martinsstifte zu Heiligenstadt $2^1/_2$ Hufen bei Geisleden (*Geislede*), die z. Z. Heinrich gen. Krumhofe und Konrad Johann bebauen; läßt besiegeln die Bürger (*sigillo burgensium*) zu Heiligenstadt. Z.: Ludolf, Dechant, Helbold, Scholastikus,

1261

Ernst, Kantor, Mag. Günther, Mag. Dietrich, Konrad Heinrich und Helwig, Kanoniker der genannten Kirche.

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, UB. 30 no. 34; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 930 (Mscr.); v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. d. Eichsf. 854 zu Okt. 17 aus Cop. (Besenhäuser Copb. I f. 17a, b saec. XVI. nach dem Or., das „bei den Pfaffen in Heiligenstadt" lag); Urkundl. G. d. Geschl. Hanstein, Verz. der Urkk. 6 no. 25. **2930**

c. Sept. 29 . . . — Ludwig v. Rostorf und seine Brüder und Hermann v. Rostorf und seine Brüder übernehmen für Propst und Konvent zu Beuren die Gewährleistung dreier Hufen und eines kleinen Weinberges zu Urleben, deren Besitz sie dem Kloster streitig gemacht, insbesondere gegen die drei Töchter weil. Heinrichs gen. Hasso, von denen die eine Nonne zu Kaufungen, die beiden anderen Nonnen zu Gandersheim (*in secundaria ecclesia*) sind; lassen besiegeln Ludwig v. Rostorf und Dietrich v. Hardenberg. Z.: Heinrich, Abt v. Reinhausen, Werner, Abt v. Gerode; Berthold v. Munningerode und Albert v. Bernshausen, Pfarrer; Johann v. Bodenstein, Dietrich v. Hardenberg, Konrad und Hermann, Gebr. v. Hagen, Gunzelin gen. Rosenkranz und Bruno v. Imminigerode, Ritter.

Gudenus, Sylloge 316 f.; Reg. b. v. Roques, UB. des Kl. Kaufungen I, 60 no. 50; Schöttgen, Inv. 105; Hempel, Inv. I, 298. **2931**

Sept. 30[1] **Merseburg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, und seine Söhne Albert und Dietrich bestätigen dem deutschen Orden[2] 4 Hufen und einen Teil „Oberland" gen. zu Ritteburg (*Ridenburgk*), welche der Orden von ihrem Ministerialen Bodo v. Torgau (*Thurgowe*) gekauft und dieser ihnen aufgelassen hat. Z.: Hoger v. Vrideburc, Bodo v. Eilenburg, Bodo v. Torgau, Wignand v. [H]erstein, Rudolf v. Luppa, Rembert v. Horburc, Ulrich Kopast, Heinrich v. Ammendorf, Ulrich v. Schirmen[3], Mag. Christoforus, mgr. Protonotar, Johannes, Kapellan.

Cop. (Cop. LX fol. 46b) SA. Magdeburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; v. Ludewig, Rel. V, 109 = Horn, Henricus III. 318 (s. a. 99) no. 30; Rüder, Hist. Nachr. v. Dommitzsch 389; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 669 no. 1526 aus gen. Cop.; v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 828 no. 15; Tittmann II, 232; Ilgen u. Vogel 174 N.**; Schultes, Dir. d. III no. 931 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 70; Schöttgen, Inv. 105; Hempel, Inv. I, 298. — — [1]) Mit: V. ind. — [2]) Speziell dem Hause bei Halle. — [3]) v. Mülverstedt: Ulricus de Schirniz. **2932**

Okt. 7 **Würzburg** — Heinrich und H[ermann], Gr. v. Henneberg, beurkunden die zwischen Iring, B. v. Würzburg, und der Bürgerschaft zu Würzburg vereinbarte Sühne; verbürgen sich für die Einhaltung der vereinbarten Bestimmungen durch die Stadt bis zum 8. Juli über 1 Jahr.

Mon. Boic. XXXVII, 396 no. 348 aus Or. RA. München; Jäger, Gesch. Frankenl. III, 423—428 no. 58; de Lang, Reg. Boic. III, 173; Böhmer-Ficker no. 11897. **2933**

Nov. 3 **Viterbo** — P. Urban [IV.] gestattet dem Benediktinerkloster Gerode, Mainzer Diöcese, auf Ansuchen, da es fast 6 Tagereisen (*fere per sex dietas*) von Mainz entfernt liegt und deshalb den Diöcesan oft entbehrt, mit Konsens des Mainzer Erzbischofes von einem seiner Suffragane oder einem anderen Bischofe bischöfliche Amtshandlungen vornehmen zu lassen (*consecrationes altarium, ordinationes monachorum, benedictiones vasorum et vestium et cimiteriorum recipere*).

Wolf, Eichsf. KG. UB. 7 no. 6. Die Bulle fehlt bei Potthast. **2934**

Nov. 3 **Wanzleben** — Albert, H. v. Braunschweig, verleiht seinem Schwager Bernhard, Gr. v. Anhalt, das Eigentum an 4 Hufen zu Seehausen b. Frankenhausen.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 265 aus Cop. (Oldisl. Copb.) SA. Weimar; Müller, Staatskabinet, Eröffnung VII, 49; Lenz, Becmannus enucl. 236; unvollst. b. Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 41 N. 54 aus Oldisl. Copb.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 932 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 105; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 670 no. 1527. **2935**

Nov. 23 . . . — Das Marienstift zu Erfurt kauft von Dietrich v. Vippach gen. Löwenhaupt eine Hufe samt Hof zu Vippach s. Viti.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 142 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 142 N. **2936**

Nov. 27 **Prag** — Ottokar [II.], K. v. Böhmen (*dominus regni Boemiae*), H. v. Österreich und Steier, Mgr. v. Mähren, verspricht dem Erzb. Werner v. Mainz, die Kosten seiner Reise

1261

zu tragen und ihm freies Geleit von Erfurt bis zu ihm nach Böhmen und wieder zurück nach Erfurt zu gewähren; unterwirft sich und seine Länder zur größeren Sicherheit bezüglich dieser Angelegenheit dem Urteile der Richter des Mainzer Stuhles.

Gudenus, Cod. d. I, 691 no. 305 = Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 177 = Boczek, Cod. d. Mor. III, 321 no. 327; Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 129 no. 336; Böhmer-Will II, 355 no. 55; Böhmer, Reg. Otakars v. B. no. 140 (Add. II, 437). — — [1]) Zur Krönung, die am 25. Dez. 1261 zu Prag erfolgte, s. no. 2941 u. 2942; Böhmer-Ficker no. 11901[a]. **2937**

Nov. 29[1] **Viterbo** — P. Urban [IV.] bestätigt dem Cistercienserkloster Reifenstein, Mainzer Diöcese, das von dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen laut der darüber ausgestellten U.[2] erhaltene Patronatsrecht der Kirche zu Ammern, Mainzer Diöcese.

Wolf, Eichsf. KG. UB. 8 no. 7 zu Nov. 25; Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 162 zu Nov. 29 aus Cop. SA. Magdeburg; Potthast no. 26656. — — [1]) Mit: pont. n. a. primo. — [2]) S. no. 2562. **2938**

Dez. 4 **Erfurt** — Albert, Dechant, und das gesamte Kapitel der Marienkirche zu Erfurt bekennen, daß die Ernennung ihres Propstes Sache des jeweiligen Erzbischofes v. Mainz sei.

Inser. in U., d. d. 1317 Juli 21. **2939**

Dez. 8 . . . — Konrad, Gr. v. Clettenberg, verleiht dem Kl. Walkenried für 1 ℔ 3 Hufen zu Mackenrode, welche sein Vasall Konrad, Ritter v. Clettenberg, der in Walkenried begraben liegt, für 6 ℔ Nordhäuser S. dem Mönche Hartmod, Spitalmeister zu Walkenried, verkauft und auf welche seine Gem. Kunigunde, *„quae se gessit quasi pro uxore Conradi militis“*, und ihre Töchter Adelheid und Johanna im Landdinge, das zu Ochtevelde[1] unter dem Vorsitze Heinrichs v. Wilrode abgehalten wurde, verzichtet haben. Z.: Richard, Priester v. Mackenrode, Heinrich v. Wilrode, Hartmod und Thietmar und viele Bewohner (*cives*) von Mackenrode, Johann, Schultheiß, Konrad Weiße, Sigfrid v. Mühlhausen und Werner v. Dorstadt, Bürger v. Nordhausen.

Walkenr. UB. no. 346 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. — — [1]) W., o. Mackenrode, s. Zs. d. Harzv. X, 129. **2940**

126[1] **Prag** — Ottokar [II.], fünfter König der Böhmen, verspricht, den Erzb. Werner

Dez. 25[1] v. Mainz und dessen Kirche vor Schaden und Schimpf zu bewahren und jede Belästigung, die der Erzbischof wegen der an ihm und seiner Gem. Kunigunde vollzogenen Krönung durch die römische Kirche erleiden könnte, beseitigen zu helfen; verpflichtet sich und seine Nachkommen, daß niemals ein böhmischer König von einem anderen als von einem Erzbischofe v. Mainz gekrönt werden dürfe.

Gudenus, Cod. d. I, 692 no. 306; Boczek, Cod. d. Mor. III, 322; Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 129 no. 339; Böhmer-Will II, 356 no. 58; Böhmer, Reg. Otakars v. B. no. 142 (Add. II). — — [1]) Datum Prage in die coronationis nostre, que fuit dominica et natalis Domini, anno gratie MCCLXII. **2941**

Dez. 25[1] . . .[*] — Gottfried v. Eppenstein, Friedrich v. Beichlingen, Heinrich v. Weilnau (*Wilenowe*), Diether v. Katzenellenbogen und Günther v. Schwarzburg, Grafen, und Werner v. Boland, kaiserlicher Kämmerer, bekennen, der Salbung und Krönung Ottokars, des Erben der Krone Böhmens *„qui et fuit dux Austrie ac Styrie marchioque Morauie“*, und seiner Gem. Kunigunde durch ihren Herrn und Blutsverwandten Werner, Erzb. v. Mainz, in der Kirche zu Prag am 25. Dezember 1261[2] beigewohnt, von dem Könige Reisegeld und Geleit von Erfurt bis Prag, wo er sie 18 Tage verpflegt hat, und von da wieder bis Erfurt erhalten zu haben und, wie der Erzbischof samt seinem Gefolge, mit reichen Geschenken entlassen worden zu sein (*dedit etiam domino archiepiscopo pro iure suo centum marcas auri, item pro iure curie sexaginta et quatuor marcas argenti; preterea duas marcas auri capitulo Maguntino pro iure suo ad emendum ecclesie aliquid in ornatum. Insuper honoravit nos spadonibus et aliis exeniis pulcre satis et taliter, ut decebat eundem*).

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 178 aus Or. RA. München; Menzel u. Sauer, Cod. d. Nassoicus I, 428 no. 713 aus Cop. (Liber reg. eccl. Mog. no. 1); Gudenus, Cod. d. I no. 307 aus Cop. mit einigen Abweichungen = Boczek, Cod. d. Mor. III, 323 no. 329; Chytil, Cod. d. Mor. VII, 765; Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 130 no. 340; Palacky, G. v. Böhmen II, 189; Wenck, HLG. I, 569; Mone in Zs. f. G. d. Oberrheins II, 100 N. 1; Böhmer-Will II, 356 no. 59; Lorenz, Deutsche Gesch. im 13. u. 14. Jahrh. I, 229 f.; v. d. Ropp, Erzb. Werner 26. 159 no. 74; Böhmer-Ficker no. 11901[a]. — — [1]) Acta s. h. a. d. et die supradictis, also offenbar Vorausdatierung. — [2]) Mit: a. d. MCCLXII. in die nativitatis domini. Gudenus liest aber: a. d. MCCLXII. in dominica die natalis domini. **2942**

1261 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, schließt mit dem Gr. Friedrich v. Brehna
. . . einen Tauschvertrag. Unter den Z.: Heinrich, Ritter v. Zcassowe.

Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 439 ohne Angabe der Quelle. **2943**

. . .[1] **Merseburg** *„in curia prepositi“* — Kl. Pegau verkauft schuldenhalber dem Bistum Merseburg die Villa Boriz[2] und 9 Hufen zu Göhlitzsch (*Golz*) samt dem Patronatsrechte der Kirche daselbst für 189 ℔. Dietrich, Prior, Konrad, Propst zu Schkölen (*Zcolen*), Konrad v. Zeitz, Johann v. Plezke, Albrecht, Kämmerer, Heinrich v. Lo, Dietrich v. Mühlhausen, Dietrich Dotin, Tammo v. Bruz, Albrecht Franke, Konrad *„prepositus sancti Ottonis“*, Wilhelm v. Bunowe und Albrecht v. Kezhelhut, Priester, Heinrich v. Flemmingen, Dietrich v. Haugwitz, Petrus v. Trebezin und Heinrich Sachse, Diakonen, Hugo v. Bennendorf, Konrad v. Liebenhain und Günther v. Bündorf (*Buiendorf*), [Sub-]Diakonen, insgesamt Mönche v. Pegau, geben ihren Konsens und lassen durch Rudolf, Pfarrer v. Löbechün, unterzeichnen. Mit Z.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 300 aus läd. Or. DCA. Merseburg no. 52. — — [1]) Stelle für Monat u. Tag beschädigt. — [2]) Wüstung. **2944**

. . . . . — Hermann, Prior v. Altenberg, Gertrud[1], Tochter der h. Elisabeth, Magistra, und die Samnung daselbst bekennen, von dem Mag. Rudolf, Scholastikus v. Wetzlar, einige Äcker erhalten zu haben.

Gudenus, Cod. d. I no. 303 aus Or. — — [1]) † 1297 Aug. 13 u. beigesetzt in Altenberg. **2945**

. . . **Weißensee** *„in dem baugarten“*[1] — Albert, Lgr. zu Thüringen und Pfgr. in Sachsen, belehnt den Edlen Friedrich, Gr. v. Beichlingen, und dessen Erben mit seinem Gerichte über und in [Stein-]Thal[eben] (*ober Talheim unde in Talheim*) über Leib und Gut und über Hals und Hand, ausgenommen die Gerichtsbarkeit auf dem Felde; bestimmt, daß seine *„rychtere noch — butele uf sinen* [Friedrichs] *gut noch in sin gerichte nirgen solen kume“*. Z.: Stranz v. Döllstädt (*Tullestete*), Berthouch v. Schlotheim, Hermann v. Mihla, H. v. Körner, Helwich v. Goldbach.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IX, 484 f. aus Or. A. Rudolstadt (Scat. III no. 1) von unbekannter Hand, s. Posse, Privaturkk. 57; fehlerh. Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. l. c. 179 A; s. a. Tittmann II, 231. — — [1]) Jovius: Baumgarten. **2946**

. . . . . — Mathilde, ehemals Gräfin v. Holland, schenkt ihrer Tochter Margaretha, Gräfin v. Henneberg, alle ihre Güter in Maesland (*Mazeland*) und ihren Wohnsitz von Koudewerve[1] unter Vorbehalt des Nutzungsrechtes auf Lebenszeit und unter der Bedingung, daß nach ihrem Tode Margaretha 100 ℔ Holländer Denare zahle. Mit Z.

Van Mieris, Charterboek der graaven van Holland I, 337 aus Ms. van de Charterkamer 76; van den Bergh, Oorkondenboek van Holland en Zeeland I. Abt. 41 no. 82 aus dem Reichsarchiv (Reg. E. L. I f. 92^{v} u. E. L. II f. 76); Reg. b. Wauters, Table chronol. V, 259; fehlerh. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 25 = Gruner, Opusc. II, 190 f. — — [1]) S. no. 2765. **2947**

. . . . . — Vertrag, wonach Günther, Gr. v. Käfernburg, dem B. Berthold v. Bamberg zum Ersatze der der Kirche Bamberg durch Gefangennahme des Bischofs Heinrich [I.] zugefügten Schäden und Unbilden 350 ℔ S. zahlen und 4 Jahre hindurch jedes Jahr mit 50 Gewappneten dienen, mit 7 Standesgenossen (*compares*) 200 ℔ Einkünfte von der Bamberger Kirche zu Lehen nehmen und mit 5 Edlen und 24 Rittern von [Breiten-] Güßbach[1] nach Bamberg in die Domkirche in leinenen Gewändern und barfuß gehen und am Donnerstage in der Pfingstwoche Bürgschaft für Einhaltung dieser von ihm beschworenen Bedingungen leisten soll[2].

Österreicher, Denkw. d. fr. Gesch. II, 114 f. no. 7 ex libro burgguttariorum fol. 37; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 749; Krenzer, Reg. d. Bamb. B. Heinrich I, 42 f. no. 173. — — [1]) Eine Meile nördlich von Bamberg. — [2]) Zur Sache vgl. Dobenecker, Reg. III no. 1327. 1440. 1713 u. 2844. **2948**

. . . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, befreit mit Zustimmung seiner Söhne eine Hufe zu Dienstedt (? *Thenstete*)[1], welche Volrad v. Kranichfeld dem Kl. Paulinzelle geschenkt hat, zugunsten des Abtes und Konventes, sowie seiner [Günthers] daselbst als Nonnen lebenden Schwestern Sophie, Richce und Mechtilde von allem Vogteirechte. Z.: Hartmann v. Holbach, Heidenreich v. Watzdorf und Dietrich v. Greußen (*Gruzen*), insgesamt Ritter.

1261

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 88 aus Or. SA. Sondershausen P. U. no. 11; Lindner, Nachlese II, 9 aus Or. u. zum J. 1262; s. a. Hesse, G. d. Kl. Paulinzelle 17 Anm. 29, wo aber die U. zum J. 1263 gegeben wird; Schultes, Dir. d. III no. 960 (Mscr.) zum J. 1262; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 59. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1018. **2949**

. . . . . — Burchard, Gr. v. Lauterberg, und Burchard, Gr. v. Scharzfels, erlauben zum Seelenheile ihrer Eltern dem Kl. Pöhlde, in dem großen See zu Bernshausen zu fischen und darauf einen Kahn zu halten.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 73. **2950**

. . . . . — Burchard und Sigebodo, Gr. v. Scharzfels, verpfänden dem Konvente zu s. Jakob in Osterode einen Wald.

Reg. b. Leyser, Opusc. 64 no. 445. **2951**

. . . . . — Friedrich, Konrad und Berthold, Gebrüder, Gr. v. Clettenberg, schenken dem Nonnenkloster zu Frankenhausen, wo ihre Schwester als Nonne lebt, einige Zinsen.

Reg. b. Müldener, Nachr. v. St. Georgii zu Frankenhausen 142 u. 155 aus P. Jovii Chron. mspt. hist. Schwarzb. P. II c. 15. **2952**

. . . . . — Gebhard, Gr. v. Wernigerode, verleiht dem Hofe des Kl. Walkenried zu Goslar die Wiese Warde b. Langenberg.

Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 97 u. im Walkenr. UB. I, 389 f. no. 24 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **2953**

. . . **Schloß Boyneburg** — Gottfried, Gr. v. Reichenbach, übergibt dem Kl. Spießkappel zum Ersatze des demselben in Englis zugefügten Schadens den dritten Teil seines Zehnten zu Frielendorf. Z.: Bodo d. J. u. a. Burgmannen v. Boyneburg, Hermann Trott, H. Goldacker.

Notiz b. Rommel I Anm. 259 N. 185 aus [Or.] A. Kassel. **2954**

. . . . . — Heinrich d. J., Gr. v. Gleichen, stirbt.

Cron. s. Petri Erford. mod. 401 (Mon. Erphesf. 251). Vielleicht Nov. 18, s. Nekrol. b. Schannat, Vind. lit. II, 20 u. oben N. zu no. 2608. **2955**

. . .[1] . . . — Hartmann und Otto, Gebr. v. Burgau (*Bergowe*), verleihen dem Kl. Bürgel (*Burglin*) über dem s. Georgsaltare den ihnen von Konrad gen. Puster und dessen Sohne Heinrich aufgelassenen Weinberg im Drachental (*Trachintalh*)[2]. Z.: Konrad Puster und dessen Sohn Heinrich und Konrad v. Gleina (*Glyne*), Ritter, Konrad, ehemals Villikus, Nikolaus v. Bechstedt, Albert gen. Smaltz v. Roda (*Rode*).

Mitzschke, UB. v. Bürgel I no. 101 aus Cop. saec. XVI. (F. 510 fol. 22a—b) GehHuSA. Weimar (4 Cop. saec. XIX. in Altenburg); E. Schmid, Lobdeburg 82 no. 84 aus Cop. (Altenb. Copb. II, 315 no. 144) u. Cop. (Copb. d. Kl. Bürgel I, 22) GehHuSA. Weimar; s. a. J. u. E. Löbe, Gesch. der K. u. Sch. des Herzogt. S.-Altenb. III, 257. — — [1]) Mit: ind. III. luna XV., ohne Monatsangabe. — [2]) Bei Drackendorf. **2956**

. . . **Glauchau** — Fr[iedrich] v. Schönburg verleiht mit Einwilligung seiner Kinder Her[mann], Fr[iedrich], D[ietrich] (*Th.*) und Fr[iedrich] dem Nonnenkloster in Geringswalde die peinliche Gerichtsbarkeit an allen demselben zustehenden Orten der Umgegend, die bisher unter seiner Gerichtsbarkeit sich befunden haben. Z.: Konrad v. Horla, Ritter, R[einboto] v. Musella[1], H., Pfarrer in Glauchau, Jo[hann], Pfarrer in Lichtenstein.

Mitt. der Deutschen Gesellsch. I, 1, 146 aus Or. im Besitze der Deutschen Gesellsch. in Leipzig; (Bernhardi), Beytr. z. einer Gesch. des Städtchens Geringswalda (1777) 54 f.; Vorläufige Gegen-Anzeige (1724) Beyl. N. 3; Reg. b. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 15 f.; Schöttgen, Inv. 105 f.; Kreysig, Beytr. VI, 17; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 179. — — [1]) Mosel, Rittergut zwischen Glauchau u. Zwickau. **2957**

. . . . . — Heinrich und Berthold, Gebr. v. Völkershausen (*Volcricheshusin*), verbürgen sich dem Propste, der Äbtissin und der Samnung der Nonnen zu Kreuzberg (*Cruceberg*) gegenüber für die Einwilligung ihres Bruders, des Scholaren Gerhard, in den Verkauf ihrer Güter zu Wintersberg an das Kloster.

Wenck, HLG. III, UB. 131 no. 147. **2958**

. . . . . — Heinrich, Schenk v. Apolda, Vogt des Kl. Heusdorf, beurkundet, daß Friedrich, Propst v. Heusdorf, in dem von ihm als Schiedsrichter anberaumten Termine am Fischteiche zu Isserstedt das Recht seines Klosters an 2 Hufen zu Stiebritz (*Stebyz*), die Heinrich v. Wöllnitz und dessen Söhne, sowie Konrad v. Rota beanspruchten, beschworen

1261

habe. Z. seitens der Kirche: Helwig, Pfarrer v. Isserstedt, Heinrich v. Liebstedt, Berthold v. Isserstedt, Dietrich, Schenk, Bruder des Ausstellers, Dietrich d. Kahle, Schenk, Berthold v. Denstedt, Werner v. Würchhausen, Alb[ert] v. Arnesberc, Hugo v. Roßla und Konrad Schuffel; seitens der Gegenpartei: Konrad Puster, Otto Ungehe[uer], Otto v. Wöllnitz, Berthold v. Buttstädt, Dietrich v. Schlöben, Dietrich v. Körningen, Konrad Buler.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 148 f. no. 75 aus Or. [HuSA.] Gotha; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189.

2959

. . .[1] **Sondershausen** — Ku[ne]mund[2] v. Sondershausen verkauft mit Einwilligung seiner Erben: Heinrich, Hermann, Ku[ne]mund, Friedrich, Ku[ne]mund und Albert, an Hoger, Kantor des Stiftes Jechaburg, auf dessen Lebenszeit für 1 ℔ S. das Tal Balgos (*vallem que vocatur Balgonis*) neben seinem Hopfengarten bei Jechaburg; bestimmt dasselbe nach dem Tode des Kantors dem gen. Stifte zu seinem und seiner verstorbenen früheren Gem. Jutta Seelenheile. Z.: Walther v. Schersen (*Serse*) und Konrad v. Spier, Ritter, Heinrich v. Sondershausen, Ku[ne]mund und Albert, Gebr. v. Schersen; Hoger, Kantor v. Jechaburg, Hermann v. Utenhusen, Kanoniker, Eckehard *„doctor puerorum“*[3] in Jechaburg.

Würdtwein, Dipl. Mag. 121 f.; Notiz b. Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimatsk. I, 334 aus Or. A. Sondershausen. — — [1]) Acta sunt hec in presentia ipsius dni C. et trium filiorum suorum, videlicet H. senioris et C. et H. in estuario suo Sundershusen. — [2]) Würdtwein überall: Kurmundus. — [3]) Würdtwein: doctor dominorum. Das Or. hat nach Irmisch aber deutlich die oben gegebene Lesart.

2960

. . . **Treffurt** — Friedrich d. Ä. v. Treffurt verkauft in Gemeinschaft mit Hermann v. Spangenburg ein kleines Gut zu Höngeda an Kl. Lippoldsberg.

Reg. b. Landau, G. d. Familie v. Treffurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 159 u. 193 aus Or.

2961

. . . . . — Hermann[1] v. Spangenberg, Volrad, Pfarrer in Spangenberg (*plebanus ibidem*), die Bürger zu Eschwege: Sigfrid, Münzer, Eckehard v. Leimbach[2] und Hermann v. Eltmannshausen Z. in U. S[igfrids] gen. v. Cappel für das deutsche Haus zu Reichenbach. Die Bürger von Eschwege besiegeln. *„Cum hac litera cives nichil habebunt disponere, sed quod huius facti sunt testes.“*

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 175 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Aus dem Hause Treffurt. — [2]) W. zwischen Altmorschen u. Heinebach.

2962

. . . . . — Ders. verleiht mit seiner Gem. Jutta v. Herbsleben (*Heruersleiben*) dem deutschen Orden ein Allod zu Weißenbach[1], eine Hufe zu Rohrbach[2] und die Mühle nebst einer Wiese bei Reichenbach[3]. Mit Z.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I, 134 no. 176 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 192 f. — — [1]) n. Weißner u. o. Großalmerode. — [2]) W., wnw. Lichtenau b. Fürstenhagen. — [3]) sso. Lichtenau.

2963

. . . . . — Gunzelin v. Bodenstein verkauft mit Zustimmung seiner Söhne, der Kleriker Albert und Gunzelin, des Ritters Burchard, Basilius, Ekbert, Hermann und Ernst und seiner Tochter Isendrud dem Stifte Beuren unter Propst Bruning die Hälfte des Grundes und Bodens der Kirche zu Teistungenburg (*Testingeborch*), die er von den Erben Konrads v. Bodenstein gekauft hat; läßt mitbesiegeln den Pfarrer Ludold, den Vogt Bruno und die Bürgerschaft zu Duderstadt. Z.: die Priester: Luder zu Westerode, Berthold zu Mingerode, Ohtravin zu Teistungenburg, Ludolf, Wedego, Kapellane zu Duderstadt; die Ritter: Konrad und Hermann und dessen Sohn Bruno v. Hagen, Gerhard Corrigia, Helwich v. Gieboldehausen (*Geveldehusen*) zu Duderstadt, Hunold und Dietrich zu Wackenhusen; die Bürger v. Duderstadt: Ernst, Emeco, Johannes Parwus, Johannes *„de Cellario“*, Hildebrand, Johannes Carpe, Amilius, Wedekind, Rûmund, Heinrich v. Hagen.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 7 aus Or. SA. Magdeburg; J. Wolf, Comm. de archidiaconatu Heiligenst., Dipl. 3 no. 2; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 935 (Mscr.).

2964

[c. 1261] . . . — Heinrich und Berthold, Gebr. v. Völkershausen, verkaufen den Nonnen zu

*. . . Kreuzberg ihre Güter zu Wintersberg.

Aus no. 2958.

2965

[c. 1261][1] . . . — Ortwin, Hermann und Heinrich, Gebr. v. Guthmannshausen, und ihre

. . . Schwester Sophie bekennen, durch den Propst v. Heusdorf und den älteren Marschall

1261

v. Eckartsberga mit dem Kloster zu Lausnitz über Güter zu Löberschütz (*Lubersiz*) gesühnt zu sein.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 149 no. 76 aus v. Schönberg. — — [1]) Ohne Dat.; s. no. 2929. **2966**

1262 Jan. 5[1] **Erfurt** — Wilhelm *„Hamarensis*[2] *episcopus"* stellt für Kl. Georgenthal, Cistercienserordens, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 77; Notiz b. Baethcke in Mitt. d. V. f. Goth. G. (1910). — — [1]) Mit: Datum Erfordiae anno ab inc. dom. MCCLXII. Nonis Ianuarii, pont. n. a. quinto. — [2]) Hamar in Norwegen. B. Wilhelm fehlt bei Gams u. bei Eubel. 1263 März 4 wird Gislibertus als consecratus genannt. **2967**

Jan. 9 **Erfurt** — W[erner], Erzb. v. Mainz, erteilt dem Abte des Cistercienserklosters Walkenried, Mainzer Diöcese, das Recht, auf den Klosterhöfen und außerhalb des Klosters selbst oder durch Mönche Beichte zu hören und Absolution zu erteilen, sowie alle kirchlichen Sakramente vorzunehmen, zu Numburg am Tage der Kirchweihe und am Tage der Patronen Peter und Paul, zu Rode (*in Novali*)[1] am Festtage der Heiligen Laurentius und Nikolaus und am Tage der Weihe der Kirche zu Othstete[2], wenn sich das Volk dort zu versammeln pflegt, zu predigen und einen 30-tägigen Ablaß zu erteilen.

Walkenr. UB. no. 347 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 168; Böhmer-Will II, 357 no. 63. — — [1]) Jetzt Vorwerk Rodeberg, o. Nordhausen, s. Zs. d. Harzv. IV, 281. — [2]) W., o. Windehausen, s. ebenda IV, 276. **2968**

Jan. 9 **Erfurt** — Ders. befiehlt dem Abte v. Steina und dem Dechanten v. Nörten, die Pfarrer zu Megstede, Günzerode und Nohra zu verhindern, Kl. Walkenried mit unbilliger Forderung von reicheren Pfründen zu belästigen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 348 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 139 u. 162; Böhmer-Will II, 357 no. 64; A. Geyer, Kl. Michaelstein 27. **2969**

[v. **1262** Jan. 13][1] . . . — H[einrich] v. Hansberch läßt seinem Fürsten und Herrn H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, die Villa Reichenbach (*Richenbach*) zugunsten des Propstes von Lausnitz auf.

Or. RegA. Altenburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. — — [1]) O. D., s. no. 2971. **2970**

Jan. 13 **Seußlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster zu Lausnitz das ihm von Heinrich v. Hainsburg (*Hainsberc*)[1], Ritter, aufgelassene Dorf Reichenbach (*Richenbach*) mit aller Nutzung und allem Rechte, wie es der genannte Ritter von ihm zu Lehen gehabt hat. Z.: Hermann v. Lobdeburg, Bodo und Otho, Gebr. v. Eilenburg, Propst Christoforus, mgr. Hofprotonotar, Heinrich v. Syden, Johann v. Haugwitz (*Hugewiz*), Heinrich und Hermann, Gebr. v. Etzdorf (*Ezzelmsdorf*), Dietrich, Gr. v. Brehna[2], Johann, Schreiber.

Or. RegA. Altenburg (aus der markgräfl. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Chr. Sig. Liebe, Zuf. Nachlese 76 f. aus Or.; ungen. Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 292 aus SRA. u. RA. Altenburg; E. Schmid, Lobdeburg 82 no. 85; Schultes, Dir. d. III no. 938 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 70; Tittmann II, 232; Eisenberger Mitt. XVII, 27; Schöttgen, Inv. 106. — — [1]) Schultes: Honsberg; vgl. no. 2970. — [2]) Auffällig, daß er an dieser Stelle genannt wird. **2971**

Jan. 27 . . . — Volmar, Abt des Petersklosters zu Erfurt, stirbt.

Cron. s. Petri Erford. mod. in MG. SS. XXX, 1, 401. Der Tag im Nekrol. b. Schannat, Vind. lit. II, 17. **2972**

126[2][1] Febr. 13 **Viterbo** — P. Urban [IV.] nimmt das Kl. Reifenstein mit seinen Besitzungen in Ammern und Schwerstedt in seinen Schutz.

Wolf, Eichsf. UB. no. 12. Die Bulle fehlt bei Potthast. — — [1]) Idibus Februarii ind. V. inc. dom. a. MCCLXI. [!], pontif. vero D. Urbani PP. IV. a. primo. Urban gewählt 1261 Aug. 29. **2973**

Febr. 18[1] . . . — Kunemund v. Sonneberg, Ministerial und Ritter, überträgt mit Zustimmung seiner Frau Mathilde gen. v. Buncendorf dem Kl. Langheim Güter, die er von Arnold v. Schönbrunn gekauft hat. Z.: Marsilius, Abt, Heinrich, früherer Abt, Johannes, Subprior, Dietrich, Kämmerer, Eberhard, Unterkellner, Burchard, Gastmeister, Petrus, Kantor, Johannes, Kustos, Wilhelm, Kellermeister, Petrus, Pförtner, u. a. Priester und Mönche v. Langheim; Hermann v. Staffelstein, Eberhard v. Kosten, Heinrich Jäger v. Lichtenfels.

22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 62 aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 152) Bibl. Bamberg; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 797 aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. III, 179. — — [1]) Mit: XII. kal. Marcii. **2974**

1262 Febr. 27 **Erfurt** — Hugo, Schultheiß, und Günther gen. Rabenolt, Ratsmeister, der Rat und die Schöffen zu Erfurt bezeugen, daß ihre Mitbürger Heinrich gen. Rohrbach, sein Schwiegersohn Heinrich Vitztums, Gottschalk Kerlinger und Hildebrand, Gebr., gehalten sind, dem Erzb. Werner v. Mainz oder einem seiner Nachfolger, von dem sie um 78 ℔ Erfurter Münze 7 ℔ jährlicher Einkünfte von den Kaufhallen zu Erfurt (*de cameris seu stationibus mercatorum*) gekauft haben, diese um die gleiche Summe wieder zu verkaufen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 179 aus Cop. (Cop. 1377, 1) SA. Magdeburg u. Cop. (Grünes Buch 70) StA. Erfurt; Mainzer Remonstrations-Schrift gegen Erfurt, Cop. d. Urkk. no. 28; Gudenus, Cod. d. IV, 859; Lünig, RA. Part. spec. Cont. IV, 2. Teil 429; Böhmer-Will II, 357 no. 65; Schultes, Dir. d. III no. 942; Schöttgen, Inv. 106; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. **2975**

126[2] März 1[1] . . . — Engelbrecht, gekorener Erzb. zu Köln und Erzkanzler in Italien, erneuert den zwischen dem Erzb. Konrad v. Köln und der verwitweten Gräfin Mechtild v. Sayn über die Burg Wied, über die Dörfer und Kirchspiele Lynse, Winthain, Nuestat, Aspach und Roispe, über Setheme[2] und Gylstorp, über die Nueburg, das Kirchspiel Breitbach u. s. f. geschlossenen Vertrag[3] und zählt auf, was die Gräfin eigentümlich und was sie als Leibzucht behält; läßt mitbesiegeln das Domkapitel und die Stadt Köln. *„Metholt[4] du vůrgesprochene, de wilne was grieuinne zů Seyne“* bekennt sich zu dem Inhalte dieses Briefes und besiegelt[5] ihn.

Hoefer, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache 12 no. 6 zum 2. März 1261 aus Or. GehSA. Berlin; Kindlinger, Gesch. der deutschen Hörigkeit 283 ff. no. 31 aus Or.; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 391 no. 1754. — — [1]) Mit: 1261 des gudinsdages na S. Mathiesdage des apostelin. Der Vorgänger des Erzb. Engelbrecht, Konrad v. Hochstaden, † 1261. — [2]) Kindlinger: Secheme. — [3]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1806. — [4]) Kindlinger: Mechtold dů vurgesprochene, di wilne was grevinne zu Seyn. — [5]) Ihr Rundsiegel stellt die Flucht der h. Familie nach Ägyten dar u. trägt die Legende: + DS miserere famule tue Metildis. **2976**

März 1 **Newolkuitz**[1] — H[einrich], B. v. Merseburg, beurkundet den zwischen Hugo v. Wolkenberg und dem B. Albert v. Meißen geschlossenen Vergleich über gen. Dörfer bei Stolpen, Neustadt und Bischofswerda. Hugo verzichtet auf seine Ansprüche, und B. Albert zahlt an Hugo auf seinen, des Bgr. Albert v. Altenburg u. a. Rat 100 ℔ S.; besiegelt mit dem B. Albert, dem Bgr. Albert v. Altenburg und Hugo v. Wolkenberg. Mit Z.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 303 aus Or. HSA. Dresden (DA. Meißen no. 75); Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 191 aus Or.; Reg. b. Fabricius, Ann. urb. Misn. 111; Calles, Ser. Misn. episc. 182. — — [1]) In Cod. d. Sax. r.: in . . . Wolkuitz u. Liebertwolkwitz erklärt. **2977**

März 1 . . . — A[delbert], Dechant des Marienstiftes zu Erfurt, *„conservator a sede apostolica constitutus“*, bestimmt in dem Streite zwischen Propst Johann und dem Konvent v. Germerode, die den Br. Rudolf, ihren Kapellan, zum Prokurator bestellt haben, einerseits und dem Pfarrer von Boyneburg, als Sachwalter seiner Schwester Ermengardis, Witwe Reinhards v. Westerberg, auf der anderen Seite, über die Nutznießung aus dem Walde Weißner[1] (*Wisener*), die Ermengardis zur Hälfte für sich beansprucht: daß der Scholastikus von Heiligenstadt und der Pfarrer von Allendorf Zeugen verhören sollen, und setzt einen neuen Termin für den nächsten 26. April an.

Reg. b. Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 8 no. 15 aus Or. [SA. Marburg?]. — — [1]) Berg in der Nähe von Küchen u. Hausen, s. Landau, Wüstungen 71. **2978**

März 2 **S. Peter** — Werner, Erzb. v. Mainz, Erzkanzler in Deutschland *„et prepositus ecclesie s. Petri Magunt.“*, verordnet, daß das Kapitel zu s. Peter in Mainz über alle Einkünfte der Propstei frei verfügen dürfe mit Ausnahme der Güter dieser Kirche in Thüringen bei Monra (*Munre*) und Schönstedt (*Schonrestede*), über welche der Propst allein die Verfügung haben soll.

Joannis, RR. Mog. II, 489; Böhmer-Will II, 357 no. 67; Würdtwein, N. subs. IV praef. XXIX. **2979**

März 3 . . . — Lampert v. Gleichen, Propst des Marienstiftes zu Erfurt, weist die Gemeinde Rudestedt und ihre Vertreter, die Ritter Heinrich vom Borne und Heinrich v. Jeperiz, mit ihrer Klage gegen das Kapitel des Marienstiftes, welches den bisherigen Pfarrer der Lorenzkirche in Erfurt, namens Konrad, präsentiert hatte, wegen des Patronatsrechtes, das dem Kapitel zugesprochen wird, ab.

1262

Ungen. Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 171 aus [Or.] A. der Marienkirche Erfurt; Spieß, G. des Dorfes Rudestedt 30. **2980**

März 25 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, verleiht seinem Domkapitel das ihm zustehende Patronatsrecht der Kirche und Kapelle zu Gatersleben, der Kirche zu Nordhausen[1] und des Amtes Hornhausen.

G. Schmidt, UB. d. Hoehst. Halberstadt II, 254 no. 1042 aus Or. SA. Magdeburg IX, 19; v. Ludewig, Rel. VII, 491 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 943 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 106; Hempel, Inv. I, 300; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1537. — — [1]) Es ist nicht das thüringische Nordhausen, wie verschiedene Forscher angenommen haben, sondern eine Wüstung Nordhausen b. Neu-Haldensleben. **2981**

März 30 **Schleusingen** — Heinrich, Gr. v. Henneberg, verpfändet *„levigata manu Sophie comitisse nostre coniugis“* dem Kl. Vessra für eine Summe Getreide zwei Mühlen zu Bischofrode (*Bisshofrode*) mit der Verpflichtung, diese bis zum nächsten 29. Sept. wieder einzulösen.

Schöppach, Henneb. UB. I no. 37 aus Or. GHA. Meiningen; Schultes, Neue dipl. Beitr. I, 231 no. 31; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 944 (Mscr.); Spangenberg, Henneb. Chron. 126 (2. Aufl. 230). **2982**

März . . . — Hermann, Gr. v. Orlamünde, bestätigt, daß Kl. Georgenthal einen Hof in seiner Stadt Weimar seinem Burgmann zu Weimar, dem Ritter Ludwig v. Stein, und seiner Gem. Bertradis[1] auf Lebenszeit für 5 ℔ S. unter bestimmter Bedingung verkauft hat; läßt mitbesiegeln Ludwig v. Stein, Heinrich v. Isserstedt, Ludwig v. Blankenhain und die Stadt Weimar. Z.: der Pfarrer zu Weimar, Dietmar v. Willerstedt, Eckehard und sein Br. Ludwig.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 137) HuSA. Gotha; ungen. Reg. im Correspondenzbl. d. Gesamtv. 51 aus Cop. (Schultes, Orlam. UB. no. 39) RA. Altenburg; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 91 aus Cop. (Hoffm. u. Heidenr. Mscr. aus Cop. Georgenthal SA. Gotha) GHuSA. Weimar. — — [1]) v. Reitzenstein: Gertrudis. **2983**

April 1 **Viterbo** — P. Urban [IV.] nimmt das Benediktinermönchskloster s. Mariae und s. Michaelis zu Gerode, Mainzer Diöcese, in seinen und des h. Petrus Schutz; bestätigt ihm folgende Besitzungen: den Ort Gerode, das Dorf Lüderode mit dem Markte, der Gerichtsbarkeit und dem Patronate der Kirche und den dazu gehörigen Kapellen, das Dorf Weißenborn mit Gerichtsbarkeit und dem Patronate über die Dorfkirche, die Dörfer Fuhrbach (*Vurbach*) und Hildenhagen[1], die Hufen zu Wedelenroth, Bunge[2] und in beiden Bischoferode, die Dörfer Ascha[3] und Fischbach[3], die Kapelle zu Ascha, die Dörfer Immental[4], Jützenbach[5], Mittelhusen[6], Haselbach[7] und Solebach[8] mit Gerichtsbarkeit und Patronatsrechte, die Hufen zu Jützenbach und Pützlingen (*Buzelingen*) samt dem Patronate in diesem Dorfe, die Kapelle zu Holbach, die Hufen zu Gratzungen, Vrouroth, Immenrode, Roldesleiben[9], Gebra (*Gebere*), Waldesore, Sollstedt, Neustadt, Groß- und Klein-Bodungen (*utraque Badunghen*), Huchelheim[10], die Dörfer Helbe und Schernberg samt dem Patronate der Kirchen dieser Dörfer, die Hufen zu Lida, Brüchter (*Bruchtede*) und Toba, das Dorf Noveford[11] samt der Kapelle daselbst, die Hufen zu Horn- und Mittel-Sömmern (*Hornsemeringen et Mittelsemeringen*) und zu Bruchstedt (*Brofstede*) samt dem Patronate über die Kirche des letzten Dorfes, die Meierhöfe zu Gerode, Kiceroth[12], Hausen[13], Ascha[3] und Graseverst[14], die Höfe Mulsborach[15] und Gondenhagen[16] mit Kapellen; bestätigt dem Kloster Zehntenfreiheit von den Neubruchäckern und dem Weidelande und die übrigen hier gen. Klosterfreiheiten und Rechte.

Joannis, Spicil. 460—468; Reg. b. Potthast no. 18266; Duval, Eichsfeld 251. — — [1]) W., no. Weißenborn u. n. Lüderode; s. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 593. — [2]) W. (Duval, Eichsfeld 246 nennt es Bundde), s. J. Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, 117 f., wo diese Wüstungen lokalisiert werden, nach v. Wintzingeroda-Knorr 108 vielleicht im Gemeindebez. Limlingerode (Kr. Honstein) zu suchen. — [3]) W. b. Holungen, s. Duval 27 u. v. Wintzingeroda-Knorr 55 u. 311, wonach die grangia Ascha in „Ascher Feld“, die „villa“ u. „capella Ascha“ dicht bei Bischofferode gelegen haben. — [4]) W. zwischen Gerode u. Jützenbach. — [5]) Außer dem Dorfe dieses Namens gab es neben diesem einen Ort, der jetzt W. ist u. als Alt-Jützenbach bezeichnet wird. — [6]) W., s. Jützenbach. — [7]) W. b. Jützenbach. — [8]) W. b. Breme, OF. Königsthal; s. v. Wintzingeroda-Knorr 936. — [9]) Jetzt angeblich Oberdorf oder Mitteldorf, o. Bleicherode; s. Werneburg, Die Namen der Ortsch. u. Wüst. Thür. 43. — [10]) W. b. Heiligenstadt, s. v. Wintzingeroda-Knorr 614. — [11]) Unbekannt, s. v. Wintzingeroda-Knorr 715. — [12]) W. über Lüderode an der Stöckeier Grenze. — [13]) W. b. Großgrabe, s. v. Wintzingeroda-Knorr 568 u. Duval 247. — [14]) W. zwischen Holungen u. der Wender Hütten,

1262

vgl. v. Wintzingeroda-Knorr 992. — [15]) W. unbekannter Lage, vielleicht nahe dem Kl. Gerode; s. v. Wintzingeroda-Knorr 692. — [16]) W. unbekannter Lage; s. v. Wintzingeroda-Knorr 489, der ohne einen rechten Anhalt an die Gegend von Mühlberg b. Erfurt denken möchte. **2984**

April 20[1] . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, macht die Verlegung der Fleischbänke und des Marktes zu Zeitz aus dem „Brühl" genannten unteren Teile der Stadt, wo der Markt *„ab antiquo, quin immo a prima fundatione ipsius civitatis"* bestanden hat, nach der gänzlich abgebrannten Oberstadt (*superior pars civitatis vel villae nostrae Cicensis*), wohin er zum Nutzen der durch den Brand geschädigten Bürger den Markt verlegt hatte, rückgängig, weil dadurch das Recht und die Freiheit der Zeitzer Domherren und der Bürger der Unterstadt verletzt worden sind. Z.: Herold, Propst, Heinrich, Dechant, Engelbert, Schatzmeister, Gerhard, Konrad v. Halle, Dechant, Konrad v. Gunterstadt, Christan, Kellermeister, und Dietrich v. Nebra gen. Bischof, Domherren v. Zeitz; Mag. Gebhard, Domherr v. Naumburg, Tuto gen. v. Schönberg (*Schonebergk*), Kleriker; Dietrich, Ritter v. Liebenhein; die Zeitzer Bürger: Hermann, Villikus des Propstes, Thimo v. Muckerot, Arnold Fleischer, Heinrich v. Brusdorf, Konrad Colerus, Abbus Schuster (*calcifex*).

Lepsius, G. d. Bischöfe des Hochst. Naumburg 295 (s. a. 85) no. 66 aus Cop. (Zeitzer Copb.); Cop. b. Schultes, Dir. d. III nach no. 696 (Mscr. K. öffentl. Bibl. Dresden Q 94) zu 1252 u. mit: a. pont. VIII., woraus eine andere Hand „1262 a. pont. XVIII." gemacht hat; Reg. b. Zergiebel, Chron. v. Zeitz I, 138 aus Cop. (Lib. div. stat. f. 7[a]) Domherren-Bibl. Zeitz; Philippi, G. d. Stifts Naumburg 162; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 156 zum 12. Mai; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 55 N. 243 aus Cop. (Naumburger Stiftshandlung) K. öffentl. Bibl. Dresden K. 64. — — [1]) Acta s. h. in a. d. MCCLXII. duodecimo cal. Maii pont. n. a. decimo octavo. **2985**

April 21 . . . — Genannte fünf Bürger zu Frankenberg bitten ihre Herrin S[ophie], Landgräfin v. Thüringen, ehemals Herzogin v. Brabant, Herrin v. Hessen, Tochter der h. Elisabeth zu Marburg, dem Kloster Haina einige Gärten an der Mauer ihrer Stadt Frankenberg zu bestätigen, die sie dem Kloster tauschweise übergeben haben.

Wenck, HLG. II, UB. 187 no. 162; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 69 aus Or. SA. Marburg; Duysing I, 175 no. 513. **2986**

Mai 1 **Rothenburg**[1] — Br. Hermann v. Gotha vom Prediger-Orden Z. in U. des Pfarrers Friedrich zu Brettheim[2] über den auf Rat der Genannten, darunter abermals Br. Hermann v. Gotha, geleisteten Verzicht auf Einkünfte von der Kapelle in Hilgartshausen[3].

Wirtemb. UB. VI, 59 no. 1657 aus Or. SA. Stuttgart. — — [1]) An der Tauber. — [2]) AG. Langenburg, Württemberg. — [3]) AG. Gerabronn. **2987**

Mai 7[1] **Tiefenau** — Dietrich [II.] (*T.*), B. v. Naumburg, meldet dem B. A[lbert] v. Meißen, daß er dem Domkapitel zu Meißen vier von Naumburg zu Lehen rührende Hufen Landes, gelegen an der Elbe zwischen Boritz und Hirschstein, die Wiknand, Ritter gen. v. Hirschstein, dem Dompropst Sigfrid v. Meißen verkauft und ihm als seinem Lehensherrn aufgelassen hat, gegen ebensoviel Hufen zu [Groß-]Zschepa mit Zustimmung seines Kapitels überlassen hat; läßt sein Domkapitel mitbesiegeln. Z.: Heinrich v. Baruth und Albert v. Redere, Ritter; Mag. Werner v. Lobde, Mag. Konrad und Mag. Arnold, Domherren v. Meißen, Konrad, Kan. v. Bautzen und Pfarrer zu Boritz; Hermann v. Paseliz, Heinrich v. Wilkeniz, Friedrich v. Sathem, Heinrich gen. Raspe, Heidenreich v. Strumene, Ulrich v. Sathem.

Cod. d. Sax. r. II, 1 no. 192 aus Or. StiftsA. Meißen (vielleicht Riesaer Hand, s. Posse, Privaturkk. 13); Reg. b. Calles, Ser. Misn. ep. 183. — — [1]) Mit: pont. a. XVIII. **2988**

1262/1280 Mai 8[1] . . . — Al[bert], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, verkündet seinem Herrn, dem Erzb. Wern[er] v. Mainz und dessen Domkapitel, daß er zu Ehren Jesu Christi und der Jungfrau Maria den Eremiten des Ordens des h. Wilhelm das Spital für Sondersieche (*locum ac mansionem leprosorum*) zu Weißensee auf Bitte und mit Zustimmung seiner Bürger daselbst übereignet hat; bittet den Erzbischof, die Eremiten *„in hiis, quae ad vos spectant"*, zu providieren.

Transsumpt des Abtes [Markward] v. Reinhardsbrunn, d. d. 1281 April 19 (Or. GehHuSA. Gotha QQ I. e. 12). — — [1]) Nur mit: Datum VIII. idus Maii. Erzb. Werner ist Sept./Okt. 1259 gewählt worden, die Vidimation der U. erfolgte 1281 April 19, so daß der landgräfliche Brief innerhalb des oben genannten Zeitraumes, u. zwar nach dem Regierungsantritte des Lgr. Albert in Thüringen, ausgefertigt worden ist; vgl. auch no. 3010. **2989**

1262
Mai 12[1] . . . — Friedrich d. J., Schultheiß, Berthold, Schöffen und Gemeinde von Eisenach beurkunden, daß Kl. Georgenthal unter Abt H[einrich] den Hof ihres Mitbürgers Konrad Lancschenkil, von dem die Hälfte zu der Steinkemnate des Klosters gehört, mit Konsens des Lgr. Heinrich v. Thüringen, H.', des Sohnes K[onrads], und seines Stiefsohnes Dietrich erworben und dem gen. K[onrad] und seinen Erben nach Erbrecht gegen einen jährlichen Zins von einer ℔ S. übergeben hat (*dominus H. abbas et conventus Vallis beati Georgii curiam Cunradi Lancschenkil nostri concivis, quam tunc inhabitabat, dimidiam pertinentem ad caminatam suam lapideam favore domini nostri Heinrici lantgravii Thuringiae et consensu H. filii C. et sui privigni Theoderici accedente – – compararunt*). Z.: Gottfried Schindekoph, Hermann Lusse, Volmar, Albert v. Duderstadt, Ludwig Goldschmied, Dietmar Helgravius, *„trutherus"* Hillebert, Br. Volmars, Giseler v. Welsbeche, Heinrich v. Bechstedt, Berthold Goldschmied, Heinrich v. Beringen.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 73) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto), Thur. s. 525. — — [1]) In die sanctorum Nerei et Achileii. **2990**

Mai 28 . . . — Heinrich, Gr. v. Buch, Vogt des Kl. Memleben, bestätigt mit seinem Bruder, mit seiner Mutter und mit seiner Schwester dem Kl. Oldisleben 6 Hufen und ebensoviel Hofstätten zu Cannawurf, die es vom Kl. Memleben erhalten hat. Z.: die Ritter: Heinrich v. Heldrungen, Albert v. Udersleben (*Odersleben*), Dietrich v. Dittelstedt (*Tutelstete*) und Albert gen. Nenzemann[1]; Mag. Heinrich, Pfarrer v. Oldisleben, L., Pfarrer v. Heldrungen[2], Albert, Vogt v. Sachsenburg, Konrad v. Trebra, Luter v. Bösa (*Bisa*).

Ungen. Reg. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 623 aus Cop.; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 91 f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Oldisleben) GehHuSA. Weimar; Zs. des Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar; Schöttgen, Inv. 106. — — [1]) v. Reitzenstein: Henzemann. — [2]) v. Reitzenstein: de Hellern. **2991**

Juni 1[1] **Rode** — Sophie, Herzogin v. Brabant, gestattet dem Hospitale zu Marburg zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheile, in ihrer Abwesenheit die Fischerei in der Lahn innerhalb angegebener Grenzen auszuüben.

Wenck, HLG. II, UB. no. 164; Reg. b. Duysing I, 175 no. 515. — — [1]) Aber mit: octava[e] indictionis, daher vielleicht auch mit Rücksicht auf den Titel zum J. 1265 zu stellen. **2992**

Juni 2 **Marburg** — Lgr. Heinrich gelobt seinem Verwandten Gottfried, Gr. v. Ziegenhain, Hilfe gegen jedermann, außer gegen seinen Schwager, den H. [Albrecht] v. Braunschweig; verspricht, dem Gr. Ludwig v. Ziegenhain von den Burgen des Gr. Gottfried aus keinen Abbruch zu tun, falls nicht Ludwig den Erzb. [Werner] v. Mainz oder dessen Helfer in Ziegenhain oder Nidda einläßt. Sobald die Grafen v. Waldeck dem Erzbischofe gegen den Landgrafen Hilfe leisten, muß Gottfried dem Landgrafen beistehen, wie bei einem Angriffe des Erzbischofes Lgr. Heinrich dem Gr. Gottfried zu Hilfe kommen muß u. s. f.

Ledderhose, Kl. Schr. IV, 279; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 70 aus Or. SA. Marburg; Duysing I, 175 no. 516; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 46; Rommel, G. v. Hessen II, 28 f. u. Anm. S. 20 N. 54; Ilgen u. Vogel 189; Böhmer-Will II, 358 no. 73. **2993**

Juni 9 . . . — Volrad, B. v. Halberstadt, verleiht dem Kl. Reinsdorf den Zehnten von einem Hopfengarten, den Friedrich v. Carsdorf besessen hat.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1045 aus Or. HSA. Dresden no. 1624[ii]. **2994**

Juni 10 **Budin** — Die Vögte v. Weida und v. Plauen, die Bgr. Erkenbert und Heinrich, Gebr. v. Starkenberg, u. a. Z. in U. des K. Ottokar [II.] v. Böhmen für Leitmeritz.

Hieke in Mitt. d. V. f. G. der Deutschen in Böhmen XXVIII, 352 no. 4 u. unvollst. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 815 no. 2101 aus Cod. manuscr. Mus. regni Boh. 24 G 12 fol. 34 (in Bestätigung durch Karl IV. ebenda fol. 32); Čelakovský, Corp. iur. munic. Boh. II, 40 (nach Emler). **2995**

Juni 10 **Budyn** — Erkenbert, Bgr. v. Starkenberg, und dessen Br. Heinrich Z. in U. des K. Ottokar [II.] v. Böhmen für die Bürger in Leitmeritz.

Hieke in Mitt. d. V. f. G. der Deutschen in Böhmen XXVIII, 352 no. 5 u. unvollst. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 814 no. 2100 aus Cod. manuscr. Mus. regni Boh. 24 G 12 fol. 36 (in Bestätigung durch Karl IV. ebenda fol. 33); Čelakovský, Corp. iur. munic. Boh. II, 37 (nach Emler). **2996**

[v. **1262**][1]
Juni 26 **Weißenfels** — Al[bero], Bgr. zu Leisnig, läßt dem B. H[einrich] v. Merseburg zugunsten der Kirche zu Vesta eine Hufe zu Goddula (*Godewel*) auf.

1262

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 315 aus Cop. (Chart. magn. f. 57') DCA. Merseburg. — — [1]) O. J. u. nur mit: in die beatorum Iohannis et Pauli. 2997

Aug. 14 **Schloß Birkenstein**[1] — Albert, Burchard, Gunzelin, Ekbert, Hermann und Ernst, Söhne des Ritters Gunzelin v. Osterode, beurkunden, daß im Einverständnis mit ihnen ihr Vater den Nonnen in Frankenberg 6 Hufen zu Mechtegeshusen und 2 Teile der Mühle daselbst verkauft hat. Z.: Hermann v. Mihla (*Mela*), Gunzelin, Vater der Aussteller.

Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 111 aus G. Max, G. des Fürstent. Grubenhagen II, 11 no. 20. — — [1]) Wahrscheinlich das wüste Schloß Birkenstein, s. Birkungen. 2998

Aug. 18 . . . — Br. Reinhard, ehemals Pfarrer zu Mühlhausen, Z. in U. des Ritters Ekbert d. Ä. v. Asseburg für die Deutschordensbrüder [in Lucklum].

v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 315 aus Or. A. Lucklum; zit. in Braunschw. Anz. v. J. 1751 S. 1093 u. v. J. 1753 S. 764. 2999

Aug. 19[?][1] . . . — Heinrich, Ritter v. Wolferstedt, Heinrich d. Ä. v. Heringen u. a. Z. in U. des Bgr. Burchard v. Magdeburg für das Neuwerkskloster b. Halle.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 678 no. 1548 aus Cop. (Cop. LX f. 94[b]) SA. Magdeburg. — — [1]) Mit: XXIV. kal. Sept. wohl anstatt XIV. 3000

Sept. 6 **Gotha** — Albert, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, bestätigt dem Lazaritenorden das gesamte Eigentum des Hospitals zu Gotha; gibt dem Hospitale das Pfarrecht im Dorfe Teutleben für den Fall des Todes des jetzigen Pfarrers. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Mg. Gebhard, Kan. zu Naumburg, Volrad und Ulrich, Gebr., Herren v. Colditz, Friedrich d. Ä., Herr v. Treffurt, Bertho, Truchseß v. Schlotheim, Gerhard, lgr. Notar.

Inser. in U., d. d. 1273 Juni 26; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 299. 3001

Sept. 11 **Löwen** — Otto [III], Gr. v. Geldern, verspricht, für den Fall, daß die verw. Herzogin Adelheid v. Brabant am nächsten Johannistage[1] zur Einlösung der Villa Rhode[-sainte-Agathe] an der Dyle 1000 Kölner Mark an Sophie, verw. Herzogin v. Brabant und Landgräfin v. Thüringen, oder an ihren Sohn Heinrich v. Thüringen nicht zahlt, der Landgräfin oder, im Falle ihres Todes, ihrem Sohne Heinrich jährlich am 15. August eine Rente von 50 Löwener *tt* aus den Einkünften der Villa Nodebais (*Nodenbeke*) zu zahlen, ohne daß deshalb ihnen die Nutzung von Rhode-sainte-Agathe verloren gehen solle.

Unvollst. u. undatiert b. Butkens, Trophées I preuves 90 (s. a. Text 238) aus Registres de Brabant; Estor, De ditione Hassiaca ad Vierram 29; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 72 aus Or. SA. Brüssel. — — [1]) In proximo festo nativitatis b. Ioannis baptistae = 1263 Juni 24. 3002

Sept. 15 . . . — Johann v. Allstedt, Heinrich und Albert v. Gleißberg verkaufen dem Kl. Kapellendorf 2 Hufen zu Frankendorf, die $2^1/_2$ ℔ 2 *„solidos messuales"* und 8 Hühner zinsen. Die genannten Joh[ann] und Al[bert], ferner L[udolf], Herr v. Stotternheim[1], und die Bürgerschaft v. Erfurt besiegeln. Z.: [Adelbert], Dechant v. s. Maria zu Erfurt, H[einrich], Pfarrer v. Roßla, L[udolf], Herr v. Stotternheim, Dietrich (*Th.*) v. Flurstedt, Dietrich (*Th.*) v. Mattstedt, H. v. Teutleben (*Tuteleiben*), Werner und Konrad Hoiken, Gottfried, Schultheiß, Ebernand und Hermann Bizkornre, Bürger in Erfurt.

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 71 no. 43 aus Or. u. Konz. GehHuSA. Weimar; Mencke, SS. RR. GG. I, 683 f. aus Cop.; Zeugenreihe b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 180 aus Or.; Reg. b. Leyser, Opusc. 64 no. 452; Zs. d. Harzv. XX, 31; Schultes, Dir. d. III no. 950 (Mscr., Schultes hat das Or. eingesehen); Schöttgen, Inv. 106. — — [1]) Sein Siegel ist rund, trägt den Adler u. die Legende: [S. LVDOLF]I DE . STU[TIRNHEIM]. 3003

[1262 v. Sept. 19][1] . . . — Br. H[einrich][2], Abt, und der Konvent des Cistercienserklosters Georgenthal bitten, auf Grund einer von dem Abte des Godehardshospitals vorgebrachten Klage, den H. K[asimir] v. Kujavien und den Abt v. Sulejow, den Bischof v. Kujavien von den Gewalttätigkeiten gegen die Güter des von Bogussa sel. And. gegründeten Hospitals abzuhalten, die zunächst der Nutznießung des Kl. Georgenthal unterstanden haben, dann aber wegen der Preußeneinfälle von ihm nach mehr als zwanzigjährigem Besitze dem Generalkapitel aufgelassen worden sind, worauf sie der Abt v. Citeaux dem Abte v. Morimund zur Verleihung übergeben hat[3], der sie dem Abte Peter v. Sulejow überwies.

SS. RR. Polon. XII (Archiwum komisyi hist. IV), 198 no. 25 zu 1258—1262 aus Or. KapitelsA. Wloclawek; Reg. im Preuß. UB. I, 2, 144 no. 177 zu 1258—1262 aus gen. Or. — — [1]) O. J. u. M. Der Streit zwischen dem Hospitale u. dem Bischofe v. Kujavien wurde am 19. Sept. 1262 beigelegt; s. SS. RR. Polon. XII, 200

1262

no. 28 u. 201 no. 29. — [2]) Sollte die U. vor 1260 ausgestellt sein, so würde man H[ermann] zu ergänzen haben. — [3]) S. Dobenecker, Reg. III no. 2072. **3004**

12[6]2[1] Sept. 20 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, inkorporiert dem Deutschordensprovinzial v. Thüringen und dem Deutschordenshause der h. Kunegunde bei Halle das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Zscherben[2], das ihnen mit ihrem Gute daselbst Johann, Abt, und das Kolleg zu Memleben verkauft haben.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1056 aus Cop. (Cop. LX fol. 14[b]) SA. Magdeburg; v. Ludewig, Rel. V, 88 zu 1202 = v. Krosigk, UB. III, 3, 409 no. 637 zu 1202; Schamelius, Kl. Memleben 125 f. = Thur. s. 752; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1550 aus gen. Cop. SA. Magdeburg u. III, 286 no. 761 irrtümlich zum J. 1292 aus einem U-Verz. der DO-Kommende s. Kunigundis b. Halle SA. Magdeburg; Voigt in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. I, 94 zu 1202; Schöttgen, Inv. 59; Schultes, Dir. d. III no. 951 (Mscr.) zum 18. Sept. 1262. — — [1]) a. d. millesimo ducentesimo secundo feria quarta post octavam nativitatis beate virginis; s. aber no. 1822. G. Schmidt u. v. Mülverstedt nehmen einen Ausfall von sexagesimo u. daher = 1262 Sept. 20 an; v. Mülverstedt gibt die U. irrtümlich zum 18. Sept. — [2]) Voigt erklärt: Zörben. **3005**

Sept. 22 **Montefiascone** — P. Urban [IV.] verbietet der hohen und niederen Weltgeistlichkeit, die Brüder des Hospitals vom Orden des h. Lazarus, entgegen der von dem P. Innocenz [IV.][1] gegebenen Bulle, zu hindern, jährlich einmal eine Kirchenkollekte in allen Kirchen zu sammeln und unabhängige Personen in ihr Hospital aufzunehmen; befiehlt derselben, gemäß den Beschlüssen der Versammlung von Tours die Leichen der gen. Brüder unentgeltlich zu beerdigen und von ihrem Vieh und Viehfutter keinen Zehnten zu nehmen[2].

Inser. in U., d. d. 1273 Juni 23; s. a. no. 3007. — — [1]) S. oben no. 2138. — [2]) Daß die U. für das Hospital von Gotha gilt, beweist Reg., d. d. 1273 Juni 23. Die U. fehlt bei Potthast. **3006**

[n. **1262** Sept. 22] . . . — Werner, Erzb. v. Mainz, publiziert die Bulle des P. Urban [IV.] für die Lazariten, d. d. Montefiascone, 1262 Sept. 22.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 298 aus Or. HospA. Gotha; s. Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 10; Beck, Gesch. d. St. Gotha II, 328; Böhmer-Will II, 359 no. 85 mit Beziehung allein auf die Lazariten in Gotha. **3007**

Sept. 29 . . . — Lutheger v. Kirchheim[1] verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Reinhard und Dietrich der Äbtissin und dem Konvente v. Ichtershausen unter Propst Gernod für 80 ℔ zwei Obstgärten, 61 Acker und 2 Hufen samt zwei von Walther Schenk bewohnten Höfen zu Kirchheim unter Vorbehalt des Rückkaufes binnen 10 Jahren und mit der Bedingung, daß ihm für 51 ℔ von dem Kloster eine jährliche Rente von 12 Malter Gemang und 5 Malter Gerste zu Erfurt auf Lebenszeit gegeben und der Rest der Kaufsumme ihm und seinem Oheim (*avunculo*) Hermann v. Vippach, Kantor des Marienstiftes zu Erfurt, bar bezahlt werden; läßt besiegeln seinen gen. Oheim und seine Blutsverwandten [Volrad d. Ä. und Volrad d. J.], Herren v. Kranichfeld. Z.: A[delbert], Dechant, und Dietrich v. Isserstedt, Scholastikus des Marienstiftes zu Erfurt, Witego, Kantor ebenda und Propst zu Nordhausen, G[ünther], Propst v. Neuwerk [in Erfurt].

Unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 87 no. 63 aus Or. [HuSA.] Gotha no. 21; Reg. b. G. Brückner, Denkw. I, 164; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 242. — — [1]) In der Zs. als clericus bezeichnet. **3008**

Okt. 2 [?] **[Germerode]** — Hermann, Pfarrer zu [Reichen-]Sachsen (*Sassen*), und Siegfrid, Pfarrer zu Grebendorf (*Grevendorph*), die als Erzpriester zu [Ober-]Hone (*in Honede*) der Synode zu Germerode am 2. [?] Okt. (*VII. nonas Oct.*) 1262 präsidieren, beurkunden, daß die auf Bitte des Propstes Johann zu Germerode befragten Bauern, und zwar sowohl die der Frau Ermengardis, wie die des Klosters, unter ihrem Eide ausgesagt haben, daß den Hügel und den Wald Wendeberg, *„qui immediate interiacet nemori Wisnere“*[1], das Kloster Germerode *„proprio iure et sine impeticione qualibet“* besessen hat; lassen Konrad v. Marburg, Vizepropst und Kan. v. Heiligenstadt, und Mag. Günther, Kantor zu Fritzlar und Kan. v. Heiligenstadt, besiegeln. Z.: Johann, Propst zu Germerode, Br. Bruno, Priester des deutschen Hauses[2], Hermann, Pfarrer zu Abterode, Dietrich, Pfarrer zu Boyneburg, Eckehard, Pfarrer zu Schemmern, Konrad, Pfarrer zu Ermen[3].

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 9 no. 16 aus Or. [SA. Marburg?]. — — [1]) Vgl. no. 2978. — [2]) Schmincke vermutet in Reichenbach. Ein DO-Priester Bruno in Marburg ist für die J. 1287 [?] — 1295 belegt; s. Wyß, UB.

1262

der DO-Ballei Hessen I no. 484 [?]. 526 u. 604. — [3]) Schmincke möchte Ermensassen = Harmuthsachsen ergänzen. 3009

Okt. 4[1] **Gotha** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, eignet dem Kl. Heusdorf, wie bereits sein Br. Dietrich (*Th.*), vormals Landgraf[2], eine Hufe zu Teutleben (*Tuteleiben*) zu, die von ihm und seinen Vorfahren Berthold v. Weißensee gehabt hat. Z.: Friedrich v. Treffurt, R[udolf], Schenk v. Vargula, Kunemund v. Mihla, Gerhard, lgr. Notar.

Or. GehHuSA. Gotha QQ IX. e. 23 (aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; fehlerh. in Thur. s. 348; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 149 no. 77 aus Or.; v. Hagke, Weißensee 51 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 952 (Mscr.); Tittmann II, 232; Schöttgen, Inv. 106. — — [1]) Mit: quinta ind. — [2]) S. Dobenecker, Reg. III no. 2827. 3010

Okt. 6 **Gotha** — Ders. bestätigt dem Lazaritenorden alles zu dem Hause des Hospitals zu Gotha gehörige Eigentum; schenkt dem Hospitale das Patronatsrecht der Pfarrei zu Teutleben. Z.: [Friedrich,][1] Gr. v. Beichlingen, Mag. Gebhard, Domherr v. Naumburg, Volrad und Ulrich, Gebr. v. Colditz, Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Bertho, Truchseß v. Schlotheim, Gerhard, lgr. Notar.

Sagittarius, Hist. Goth. 235 aus Or. u. Or.-Trss. in U., d. d. 1273 Juni 26; Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 35 aus Or.-Trss.; (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. I, 8, 29; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 953 (Mscr.); Tittmann II, 232; Schöttgen, Inv. 106 f.; Horn, Henricus III. 195. — — [1]) Dieser Name u. die Ind. fehlen im Or., stehen hingegen im Trss., d. d. 1273 Juni 26. 3011

Okt. 10 . . . — Schultheiß, Schöffen und Gesamtheit der Bürger zu Eisenach beurkunden, daß ihr Mitbürger Friedrich gen. v. Frankenhausen in das Kl. Georgenthal eingetreten ist und ihm mit Zustimmung seiner Gemahlin, seiner Kinder und Eltern (*parentum*) unter gen. Bedingungen die Hälfte seines Hofes geschenkt hat. Z.: Friedrich d. J. v. Treffurt, Berthold, Pfarrer zu s. Maria, Fridelacus *„rector scularium sancti Georgii“*, Bruno v. Creuzburg und dessen Br. Metfrid, Günther v. Weberstedt, Rudolf v. Horschlitt (*Horslat*), Dietrich Luro, Heinrich *„Hőringus“*, Dietrich Lancschenkl.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 153[a]) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto), Thur. s. 525. 3012

Okt. 15 **Ballhausen** (*Ballenhusen*) — Eckehard v. Ballhausen gen. v. S[um]ering[1], Ritter, beurkundet die Verzichtleistung des Ritters Rüdiger gen. Mönch und seiner Söhne v. Rotenburg auf Ansprüche an Zehnten in Hadeberteshusen zugunsten des Kl. Hardehausen, Cistercienserordens, Paderborner Diöcese.

Westf. UB. IV, 475 no. 915 aus Cop. saec. XV. SA. Münster; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 294 no. 35. — — [1]) Westf. UB.: Sinnering. 3013

Okt. 16 . . . — Bar[thold], Minoritenprovinzial v. Sachsen, teilt *„per copiam sub sigillo domini decani et officialis prepositure ecclesie Iech[aburgensis]“* dem Hochmeister des Deutschordens An[no] den Vergleich zwischen ihm, Br. Th., Custos v. Thüringen, und den Minoriten einerseits und den Pfarrern des Deutschordens zu Mühlhausen andererseits über die Ausübung ihres geistlichen Amtes daselbst mit.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 164 aus Or. SA. Dresden no. 620; Reg. in Mühlh. Geschichtsbl. VII, 81 no. 5; Posse, Privaturkk. 39. 3014

Nov. 15 . . . — Heinrich, Gr. v. Buch, wiederholt den Verzicht in no. 2991.

Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar; Mencke, SS. RR. GG. I, 623 aus Cop. zu 1262 Dez. 1. 3015

Dez. 9 **Hersfeld** — Heinrich, Abt v. Hersfeld, gibt dem Kl. Oldisleben seine Einwilligung über den Verkauf in no. 2991. Mit Z.

Ungen. Extr. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 622 aus Copb.; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar; Schöttgen, Inv. 107 irrig zum 9. Nov. 3016

Dez. 9 **Hersfeld** — Der Konvent v. Hersfeld urkundet über das in no. 3016 genannte Geschäft für Dietrich, Abt v. Oldisleben. Mit Z.

Ungen. Extr. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 622 f. aus Copb.; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar. 3017

Dez. 16 . . . — Mag. Hellembold, Scholastikus, und das Kapitel v. Heiligenstadt überlassen dem Kl. Reifenstein den strittigen Zehnten zu Beberstedt (*Befestete*) gegen eine jähr-

1262

liche Abgabe von 7 Malter Hafer Mühlhäuser Maßes; lassen besiegeln den Mainzer Scholastikus Arnold, ihren Propst und ihre Kirche. Z.: die Pfarrer Heinrich v. d. Neustadt- und Heinrich v. d. Altstadt-Heiligenstadt, Friedrich v. Biscopeshusen und Heinrich gen. Surbir, Kleriker; Johann gen. Surbir und Heinrich Urloige, Laien.

J. Wolf, Comm. de archid. Heiligenst. Dipl. 4 no. 3; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 955 (Mscr.). **3018**

Dez. 17 **Warnemünde** — Ernst, Gr. v. Gleichen, Z., als Albrecht und Johann, Herzoge v. Braunschweig, dem Kl. Doberan eine Salzpfanne zu Lüneburg verkaufen.

Meklenb. UB. II, 217 no. 970 aus dem Diplomat. Doberan. fol. CXVIII[a]; Westphalen, Mon. ined. III, 1506; Reg. dipl. hist. Danicae I, 134 no. 1067, dazu Ser. II tom. I, 75. **3019**

Dez. 25[1] **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, schreibt an Günther und Heinrich, Ratsmeister, und an die Ratsleute v. Erfurt, daß es nicht angehe, daß die Münzer, die Hausgenossen genannt werden, ohne seine Zustimmung zu Genossen und Kollegen annehmen, wen sie wollen; daß er wünsche, daß nur 12 Münzer vorhanden seien, die Münzen zu schlagen verstehen (*ut deinceps non sint nisi duodecim monetarii, qui sciant ipsimet denarios fabricare malleis et forcipe, qui etiam sedeant ad cambiendum cum denariis et cum libra*), und die mit seiner Einwilligung 4 Genossen, die Münzen zu fertigen nicht verstehen, annehmen können, so daß es insgesamt 16 Hausgenossen sein dürfen, *„ita plures erunt numero, quam sit numerus consilii civitatis, quod tantum habet personas quatuordecim pro regenda communiter civitate“*; befiehlt den Ratsleuten, da er ihnen zum Nutzen der Bürgerschaft seine Münze überlassen habe, nach seinen Befehlen zu handeln und sich ihm, seiner Kirche und seinem Domkapitel gegenüber brieflich zur Aufrechterhaltung seiner Anordnung zu verpflichten.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 181 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. VII, 2); v. Posern-Klett, Sachsens Münzen I, 316 aus Or.; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 100; Böhmer-Will II, 359 no. 83; Tettau, Über das staatsrechtliche Verh. v. Erfurt z. Erzst. Mainz 95; Leitzmann, Münzwesen Erfurts 9; *(Ahlenstein), Analecta cisrhenana 66; Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 65; Schöttgen, Inv. 107. — — [1]) Dat. — VIII. kal. Ian. a. d. MCCLXsecundo; s. aber no. 3050. **3020**

Dez. 25 **Mainz** — Sigfrid, Propst, Ludwig, Dechant, und das Mainzer Domkapitel schreiben ihren Getreuen Günther und Heinrich, Ratsmeistern, und dem Rate der Stadt Erfurt m. m. genau wie Erzb. Werner in no. 3020.

Unvollst. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 182 aus Cop. (Cop. 1376 no. 58) SA. Magdeburg; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 101 Anm.; Extr. hist. Relat. no. 38. **3021**

. . . . . — Heinrich, Abt, und der Konvent v. Goseck verkaufen an Propst und Konvent der Marienkirche zu Altenburg 7 Hufen, Lehen (*Len*) genannt, zu Lichelberg [!]. Z.: Heinrich, Abt, Friedrich, Prior, Friedrich Goldstein, Werner, Kämmerer, Konrad, Kustos, Sigfrid, Heidenreich, Ludwig, Berthold, Kellermeister, Arnold, Heinrich, Günther, [Günther][1], Rudolf, Ludwig, Reinhard, Heinrich, Heinrich, Bruno, Heinrich, Sigfrid, Martin.

Vulpius, Ludovicus desil. 12 mit Siegelbeschr. aus Or.; Schamelius, Kl. Goseck 76 mit Siegelbeschr. [aus Or.] = Thur. s. 622; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 956 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 107. — — [1]) Fehlt bei Schamelius u. in Thur. s. **3022**

. . . **Melsungen** — Kl. [Spies-]Kappel und Helferich v. Schwarzenberg[1] und dessen Gattin verständigen sich über die Güter in Konnefeld[2], die der verstorbene Gr. Berthold v. Ziegenhain dem Kloster gegeben hat, in der Weise, daß Helferich, falls Eckard v. Ballhausen und dessen Erben das Kloster im Besitz hindern oder das Getreide beschlagnahmen würden, für Sicherung der Frucht sorge. Z.: Werner v. Salzberg[3], Heinrich v. Casdorf, die *„burgenses et servi“* Hermann v. Malsfeld, Ludwig v. Farnroda, Gerhard Sagittarius, Heinrich Hoveman.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIX, 242 no. 36[a] aus Or. SA. Marburg. — — [1]) n. Melsungen a. d. Fulda. — [2]) Zwischen Melsungen u. Rotenburg a. d. Fulda. — [3]) nnw. Hersfeld. **3023**

. . . . . — Dietrich, Kantor v. Hildesheim, und Euwir, Domherr v. Halberstadt, Gebr. gen. v. Adenoys, und ihr Neffe, der Ritter Johann, schenken dem Kl. Lucka $2^1/_2$ Hufen zu Göllingen (*Gelinge*), die Ludolf, Knappe gen. v. Göllingen, zu Lehen hatte.

Scheidt, Nachr. v. d. Adel 84 f. = Müldener, Ant. Goelling. 107 no. 2; Reg. b. Duysing I, 176 no. 520. **3024**

12[6]2[1] . . . — A[lbert], Mgr. v. Landsberg[2], gestattet dem Kl. Cronschwitz, von seinen
. . . Lehensleuten Lehengüter bis zum Werte von 100 ℔ zu erwerben. Z.: Volrad v. Colditz, Heinrich v. Gera, Thimo v. Leisnig, Heinrich v. Vesta (*Vestene*), Sigfrid v. Hopfgarten, Heinrich v. Colmas[3], Konrad v. Zeitz.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 124 aus Cop. saec. XV. GehHuSA. Weimar. — — [1]) Die Cop. hat MCCII.; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 237 setzt die U. nach Kreysigs handschr. Anm. zu Fabricius, Ann. urbis Misnae III nach Adelungs handschr. Quellenverzeichnis auf der K. öffentl. Bibliothek u. im A. Dresden (s. aber unten Reg., d. d. 1264 März 18) zu 1264 März 13. Für 1262 spricht nicht nur der Titel Alberts, sondern auch die Zeugenreihe (s. no. 3033) u. die bei Schmidt herangezogene Notiz des Cronschw. Copiale. — [2]) S. no. 2916 u. 2917 u. dagegen no. 3001. — [3]) S. a. Zs. d. Harzv. XIX, 220. **3025**

1262 . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen, bestätigt die Freiheiten des Stiftes der h. Marie zu
. . . Altenburg.

Or. RegA. Altenburg (Reg. QQ IX. e. 24); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **3026**

. . . **Schmalkalden** — Her[mann], Gr. gen. v. Henneberg, bekennt, dem Kl. Georgenthal in seinem dem Kloster benachbarten Walde 53 ℔ angewiesen zu haben und, da das Kloster dem Junker (*iunior*) v. Frankenstein u. a. Mächtigen schuldete[1], Schloß Waldenfels[2] zum Schutze des Klosters gekauft und von dem Abte und dem Kellermeister erlangt zu haben, daß sie 60 ℔ von ihren Schuldnern sich ausbedingen (*exciperent*), zur Sicherung seinen Wald annehmen und durch einen Klosterbruder verkaufen lassen, bis sie die 60 ℔ und alle Schulden auf einmal abtragen. Z.: Ludwig v. Frankenstein und sein Sohn Heinrich, Hertnid v. Wasungen und sein Bruder Friedrich, Heyno und sein Bruder und der Schultheiß v. Schmalkalden.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 126) HuSA. Gotha; fehlerh. b. (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. III, 5, 31 f.; ungen. Reg. b. (Otto), Thur. s. 525 = Gruner, Opusc. II, 191; Joh. Ad. Schultes, Dipl. Gesch. d. gräfl. Hauses Henneberg I, 126; Leyser, Opusc. 65 no. 455; Schultes, Dir. d. III no. 959 (Mscr.); Heim, Henneb. Chron. II, 440 u. III, 310; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 108 aus Cop. (Schwarzes Copb. f. 126 u. Rotes Copb. f. 50[b]) SA. Gotha. — — [1]) Text entstellt. — [2]) Bei Tambach. **3027**

. . . . . — Heinrich und Hermann, Gebr., Gr. v. Henneberg, u. a. Z. in U. Irings, B. v. Würzburg, für Kl. Ebrach.

Wittmann, Mon. Castell. 52 no. 157 aus Or. RA. München; Mon. Boic. XXXVII, 402 no. 352 aus Or.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 181; 11. Einladungsschr. des Henneberg. altertumsf. V. in Meiningen 18 no. 17. **3028**

. . . . . — Albert, Gr. v. Gleichenstein und seine Brüder überlassen dem Kl. Reifenstein auf Bitten des Abtes tauschweise 10 Hufen zu Beberstedt (*Befestede*), welche ihr Vater sel. And. vom Grafen von Scharzfels erworben hat, gegen $3^1/_2$ Hufen zu Hüpstedt (*Hupphingestede*), $2^1/_2$ Hufen zu [Kreuz-]Eber (*Ebera*), $^1/_2$ Hufe zu Kefferhausen (*Kevernhusen*), $2^1/_2$ Hufen zu Cella und eine Hufe zu Wedeshusen[1]. Z.: Eckehard, Ritter gen. Amerlosh[2], Heinrich, Ritter v. Körner, Konrad, Sohn Gisilers, Ritters v. Graba, Hildebrand, Vogt, Heinrich v. Wachstädt (*Wastete*).

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, UB. 31 no. 36; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 958 (Mscr.); Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 38 u. 1009 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 28. — — [1]) W. b. Kefferhausen; s. v. Wintzingeroda-Knorr 1007 ff. — [2]) Unbekannte W. in der Gegend von Kreuzeber, Geisleden u. Heuthen; s. v. Wintzingeroda-Knorr 37. **3029**

. . . . . — Hildegunde, Gräfin v. Lauterberg, bezeugt eine der Kirche zu Dransfeld gemachte Schenkung.

Reg. b. Leyser, Opusc. 65 no. 453. **3030**

. . . . . — Er[f] und Wi[dukind], Gr. v. Bilstein (*Byelstein*), belehnen Ernst gen. v. Kranichfeld und Gernot v. Brunne, Bürger zu Mühlhausen, deren Frauen und Kinder mit 6 Hufen zu Hollenbach (*Holebach*). Z.: der Edle Fr[iedrich] d. Ä. v. Treffurt und sein Bruder, Eckehard gen. v. Ballhausen (*Ballenhusen*) und sein Sohn Helferich, der Kämmerer v. Mühlhausen, Swicker, Eckehard gen. Müller, Heinrich und Dietrich v. Körner, Sigfrid gen. v. Capelle (*Cappele*), Ritter, welcher an gen. Ernst und Gernot die in Frage stehenden Hufen verkauft hat, Walther v. Hunoldshausen (*Hunoldeshusen*), Hugo v. Weidensee[1], Konrad v. Küllstedt, Hermann und Gottfried v. Küllstedt, Ernst v. Geisleden (*Gessellede*), Johann, der Sohn Gerwards, und sein Br. Bruno, Johann v. Keywe und seine Brüder.

1262

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 166 aus Or. (doppelt) KlA. Anrode (jetzt SA. Magdeburg, Kl. Anrode no. 1[a] u. 1[b]); Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, UB. 32 no. 37; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 295 no. 36; Mühlh. Geschichtsbl. VII, 8 aus Or. — — [1]) Die 2. Ausfertigung hat noch: Theodericus de Welsbeke = Dietrich v. Welsbach. **3031**

. . . **[Jena]** — Hartmann und Hermann v. Lobdeburg verkaufen mit Konsens ihrer Vatersbrüder Otto v. Arnshaugk und Hermann v. Elsterberg der Marienkirche zu Lausnitz und den Nonnen daselbst unter Propst Heinrich für 15 ℔ S. eine Hufe mit Zubehör u. a. verlehnten und nicht verlehnten Gütern zu Löberschütz (*Luberschiz*); besiegeln im Hause Heidenreichs, ihres Vogtes zu Jena. Z.: Eberhard v. Mylau (*Milyn*), Konrad v. Wöllnitz, Dietrich v. Rabis, Dietrich v. Lichtenhain, Heinrich v. Wormstedt, Heinrich v. Magdala, Albert v. Jena, Dietrich v. Altendorf und sein Br. Gebhard, Heidenreich, Vogt.

Martin, UB. d. St. Jena I no. 9 aus Or. RA. Altenburg; E. Schmid, Lobdeburg 82 no. 86 aus Or.; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen (1884) S. XIII no. 14 (XXIII[b]) aus Cop. (Cop. II f. 324 no. 151) LA. Altenburg; Reg. in Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 270 f. aus Cop. (Jenense II, 324) SA. Weimar; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 292 aus RA. Altenburg; Eisenberger Mitt. XVII, 27. **3032**

. . . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, verkauft mit Konsens seines Bruders Heinrich, Vogtes v. Plauen, an seine Mutter Jutta, Priorin, und den Konvent des Kl. Cronschwitz für 30 ℔ S. seine Lehensleute Hermann Schultheiß und die Söhne Bertholds Bachschengkel zu Hundhaupten (*in villa, quam Bertoldistorff*[1] *et Hunthobit vocant*), sowie Ludwig und Ludwig zu Schöna (*Schonaw*); läßt seinen gen. Bruder mitbesiegeln. Z.: Heinrich, Vogt v. Plauen, Siboto, Pfarrer v. Weida, Heinrich v. Aga, Bruno v. Teichwitz, Konrad v. Zeitz, Heinrich v. Colmas.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 123 aus Cop. HA. Schleiz; Reg. b. Limmer, Voigtl. II, 362 f. — — [1]) Der sogen. Bartel b. Korbussen (W., s. Limmer a. a. O.). **3033**

. . . **Plauen** — H[einrich], Vogt v. Plauen, verleiht dem Deutschordenshause zu Plauen den vollen Zehnten von seinem Allodium in Taltitz, den er früher dem Kl. Cronschwitz zu seiner und seiner Vorfahren Memorie übertragen, die Schwester J[utta] v. Cronschwitz, *„que tunc temporis memorate domui prefuit"*, mit Konsens ihrer Samnung dem deutschen Hause in Plauen *„in subsidium sancte terre Ierosolimitane"* vermacht, dieses aber nach einiger Zeit an Ulrich Schinei verkauft und von diesem als Geschenk auf Todesfall zurückerhalten hat. Z.: H[einrich], Vogt v. Gera, Bruder des Ausstellers, Meinhelm, Otto v. Bonstorf, Ulrich Schynei, Albert, Friedrich und Dietrich, Gebr. v. Machwitz, Heinrich v. Schönfeld, Berthold v. O.[1], Hartmann v. Wirbiz.

Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) S. XXII no. 23 aus Or. HSA. Dresden no. 622; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 122 aus Or. Über die Schrift des Or. vgl. Posse, Privaturkk. 40. — — [1]) Müller u. Schmidt ergänzen Ogau (besser Ogawe), u. Schmidt erklärt Aga. Diese Deutung scheint mir nicht stichhaltig zu sein, da die übrigen Z., mit Ausnahme des ersten, in die Gegend von Plauen verweisen. **3034**

. . . . . — Heinrich, Kämmerer gen. v. Mühlhausen[1], verkauft mit Zustimmung seines Bruders Dietrich, seiner [Heinrichs] Gem. Gertrud und seiner Schwester Ottilie dem Kl. Reifenstein alle seine Güter zu Beberstedt (*Befestede*); läßt mitbesiegeln den Pfarrer Eckebert und den Vogt Willekin. Z.: Eckebert, Pfarrer und Komtur der Neustadt-Mühlhausen, Willekin, Vogt des H. [Albert v. Braunschweig], Arnold, Ritter v. Weberstedt, Heinrich, Ritter gen. v. Körner, Konrad Dopf, Gisiler v. Salza, Dietrich v. Welsbach, Dietrich v. Heiligenstadt, Hermann v. Küllstedt, Gottfried v. Küllstedt.

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsf. I, UB. 31 no. 35; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 167; Reg. d. Geschl. Salza 79 no. 61; Schultes, Dir. d. III no. 957 (Mscr.); Urkundl. G. des Geschl. Hanstein 6 no. 26; Ilgen u. Vogel 184 N.***. — — [1]) Später: Heinrich gen. Kämmerer. **3035**

. . . . . — Albert v. Ebeleben genehmigt das Vermächtnis seiner Mutter Adelheid über 2 Hufen zu Wiedermuth an Kl. Neuwerk zu Nordhausen; läßt mitbesiegeln den Abt Wirnher und die Oheime Johann und Friedrich v. Badenstein. Z.: Volkmar, Pfarrer zu Ebeleben, Heinrich, Pfarrer zu Marksussra, Ritter Dietrich *„de Piscina"*.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 548 no. 25 aus Cop. [StA. Nordhausen]. **3036**

. . . . . — Der Vitztum v. Apolda gibt dem Kl. Heusdorf Zinsen zu Oberkösenitz[1].

Notiz aus altem Repert. b. Rein, Thur. s. II, 149 no. 78; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. — — [1]) v. Mansberg: Kösniz. **3037**

1262 . . . — Friedrich v. Hausen und seine Schwester Oda v. Vitzenburg verkaufen dem
. . . Nonnenkloster zu s. Georg bei Halle 2 Hufen zu Zöberitz.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 804 no. 27 aus U.-Verz. des gen. Klosters = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 681 no. 1556. **3038**

. . . . . — Mühlhausen verkauft dem Pfarrer Jo. zu Mühlhausen und dem Deutschordenshause den Raum zwischen der Stadtmauer und dem Pfarrhofe der Altstadt Mühlhausen. Z.: Konrad v. Küllstedt, Bruno, der Sohn Gerwards, Gerlach d. J., Wederold, Gerlach, der Sohn Margarethens, und Konrad v. Urbach (*Urbeke*), insgesamt Ratsleute v. Mühlhausen.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 165 aus Or. HSA. Dresden no. 621; Notiz b. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 363 N. 240 aus Or.; Mühlh. Geschichtsbl. VII, 81 no. 4; Posse, Privaturkk. 40. **3039**

[c. **1262**][1] . . . — R[udolf], Abt des Schottenklosters, A[dalbert], Dechant s. Mariae, der Dechant
. . . s. Severi [in Erfurt] und ihre Kapitel ersuchen Willikin, Vogt, und den Rat v. Mühlhausen, den Deutschorden daselbst im ungestörten Besitze seiner Güter zu lassen gemäß den ihnen in Abschriften vorgezeigten Privilegien, welche ihm P. Gregor [IX.], K. Friedrich II., Heinrich [VII.][2], Konrad [IV.][3] und Wilhelm[4] erteilt oder bestätigt haben.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 171 aus Or. HSA. Dresden. — — [1]) Da Willekin 1262 belegt ist (s. no. 3035), so dürfte die von Herquet zu c. 1257 u. 1265 gesetzte U. zu dem oben gegebenen Jahre zu setzen sein. — [2]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2449. — [3]) S. ebenda III no. 1083 u. 1148. — [4]) S. ebenda III no. 2046. **3040**

[c. **1262**][1] . . . — Münzordnung für die Münze des Erzbischofes v. Mainz zu Erfurt.
. . .

v. Posern-Klett, Sachsens Münzen I, 317—320 aus Cop. (Erfurter Copb. no. 2) SA. Magdeburg. — — [1]) O. J., vielleicht gleichzeitig mit no. 3020; vgl. auch no. 3050. **3041**

[n. **1262**] . . . — Berthold, Gr. v. Henneberg, bestätigt im Einverständnis mit seiner Mutter, der
. . . Gräfin [Sophie], dem Kl. Ebrach einen Weinberg zu Hougeswert, den es von dem gräflichen Dienstmann Volcher, Ritter v. Wipfelt, gekauft hat.

Reg. in 11. Einladungsschr. des Henneberg. altertumsf. V. in Meiningen aus A. des Vereins. **3042**

[v. **1263**][1] . . . — Eckehard, Erzpriester und Pfarrer zu Eschenbergen, bezeugt, daß die in den
. . . Grenzen seiner Parochie gelegene Kapelle, die nebst dem Allodium daselbst durch das Kl. Georgenthal von L[udwig] gen. v. Wangenheim gekauft *„et coram iudicio speciali et saeculari et etiam plebiscito“* dem Kloster übergeben worden ist, exempt gewesen sei.

Cop. (Schwarzes Cop. des Kl. Georgenthal 43) HuSA. Gotha. — — [1]) O. J., s. Reg., d. d. 1263 Juni 12, wo der Aussteller „quondam plebanus“ genannt wird. **3043**

1263 **Seusliz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. der Thüringer und Pfgr.
Jan. 3 v. Sachsen, verleiht dem Kl. Marienthal bei Mugelin 4 Hufen zu Baschewiz. Z.: Propst Witego, mgr. Protonotar, Albert, Truchseß v. Borna, Rudolf v. Luppa, Johannes, Schreiber, Nikolaus, Schreiber, Christian v. Buntense.

Or. HSA. Dresden no. 623; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Notiz b. Tittmann II, 232 aus Or. **3044**

Jan. 4 **Aschaffenburg** — Werner, Erzb. v. Mainz, bestätigt der Äbtissin und den Nonnen des Cistercienserklosters zum h. Kreuz zu Gotha, Mainzer Diösese, das Patronatsrecht der Kirche zu Goldbach samt einer Mühle ebenda, die dem Kloster der edle [Burchard], Gr. v. Brandenburg, verliehen hat.

Sagittarius, Hist. Goth. 65 mit: a. d. MCCLXII. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 33; Reg. b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 263 mit: a. d. MCCLXIII. aus Or. HuSA. Gotha QQ I. c. M. 3; Schultes, Dir. d. III no. 937 (Mscr.); Böhmer-Will II, 359 no. 87 zum J. 1263; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 50; Schöttgen, Inv. 106 zum J. 1262. **3045**

Jan. 6 **Meißen** — Mgr. Heinrich v. Meißen und im Osterlande, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Dobrilugk das Patronatsrecht über die Kirche zu Wahrenbrück.

v. Ludewig, Rel. I, 22 no. 11; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 961 (Mscr.). **3046**

Jan. 8 **Orvieto** — P. Urban [IV.] bestätigt in einem an Mathilde[1], Witwe des Gr. Heinrich v. Sayn, Trierer Diöcese, gerichteten Schreiben das von dieser zu ihrem und ihres Gemahls Seelenheile dem Erzbistume Köln unter Erzb. Konrad sel. And. gestiftete Vermächtnis, wonach sie die Schlösser Wied, Windeck und Rennenberg und die Villen Linz, Leups-

1263

dorf, Neustatt, Asbach, Windhagen, Gilstorf und Sechtem, die ihr samt den Vasallen, Getreuen, Ministerialen u. a. Zubehöre gehören, als von dem Erzstifte zu Lehen rührend anerkannt und ihr Recht an diesen, sowie an der Neuerburg in der Pfarrei Breitbach an der Wied und an der Villa Breitbach u. a. Dörfern dieser Parochie unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauches, den ihr Erzb. [Konrad] und das Domkapitel verbürgt[2] und auch Erzb. Engelbert als Erwählter zusichert, verliehen hat.

Günther, Cod. d. Rheno-Mosell. II, 312 no. 196; Ennen, Quellen II, 462 no. 445; Reg. b. Gelenius, S. Engelbertus 156 (Verbesserung dazu b. Gelenius, De admiranda magnitudine Coloniae 75 s.); Potthast no. 18454; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 415 no. 1853. — — [1]) Tochter des Gr. Dietrich v. Landsberg u. Juttas, Tochter des Lgr. Ludwig III. v. Thüringen, von dem ein Teil der hier genannten Güter herrührt; s. a. Posse, Die Wettiner Taf. II, 28 u. 46. — [2]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1806. **3047**

Jan. 11 . . . — Heinrich, Abt, der Prior und der Konvent des Cistercienserklosters Georgenthal, Mainzer Diöcese, tun kund, daß Heinrich, Abt v. Hersfeld, und sein Konvent ihnen zur Abtragung einer Schuld von 100 ℔ 13 ℔ Arnstädter Silbers jährlicher Einkünfte aus ihrer Münze zu Arnstadt, zahlbar zwischen Juni 24 und Juli 25, bis 50 ℔ bezahlt seien, und bis zur Abtragung der übrigen 50 ℔, welche ihnen Ludwig d. Ä., Herr v. Frankenstein, mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich von den 300 ℔ angewiesen hat, welche ihnen Hersfeld für Wiedergewinnung des Schlosses Creienberg schuldet, $6^1/_2$ ℔ jährlicher Einkünfte verpfändet haben. Z.: Heinrich, Propst v. Breitungen, Mag. Erkenbert, Mag. Ludwig, Scholastikus v. Ohrdruf, Helwig Zucelo[1], Kleriker; die Ritter: Friedrich v. Schlitz (*Slidese*), Hermann und Heinrich, Präfekte, Volpert v. Hohenberg, Arnold v. Ruekereshusen; die Bürger v. Hersfeld: Ber[thold], Münzmeister, Heinrich und Reinhold, Gebr. v. Sulahe, Ludwig v. Capella u. v. a. Kleriker und Laien.

Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 25 aus Or. SA. Marburg; Wenck, HLG. II, UB. no. 165. — — [1]) Wenck: Zutelo. **3048**

Jan. 11 **Hersfeld** — Ludwig v. Frankenstein bezeugt, daß zwischen dem Abte Heinrich v. Fulda, zurzeit Provisor v. Hersfeld, und dem Konvente daselbst auf der einen Seite und ihm und seinem Sohne Heinrich auf der anderen Seite ein Vertrag geschlossen worden sei, wonach für den Fall, daß er oder sein Sohn den Abt und Konvent bei Besetzung des Schlosses zu Creienberg verletze, sein Burglehen zu Creienberg und die Vogtei zu Breitungen (*Bredingen*) mit dem Schlosse zu Waldenburg dem Abte und Konvente zu Hersfeld für 500 ℔ Silbers verpfändet sein sollen, andererseits, falls der Abt oder der Konvent ihn oder seinen Sohn in ihrem Besitze des Schlosses und Burglehens zu Creienberg beeinträchtige, die Güter der Hersfelder Abtei zu Arnstadt ihm für 500 ℔ als Pfand zu überlassen seien. Z.: [Heinrich], Abt v. Georgenthal, Heinrich, Propst v. Breitungen, Mag. Erkenbert, Ludwig, Scholastikus v. Ohrdruf, Helwig Zucelo; die Ritter: Friedrich v. Schlitz (*Slitese*), Hermann und Heinrich, Amtleute v. Hersfeld, Volpert v. Hohenberg, Arnold v. Rukereshusen, Gerlach v. Ufhusen; von Bürgern v. Hersfeld: Berthold, Münzmeister, Heinrich und Reinhold, Gebr. v. Sulahe, Ludwig v. Capelle.

Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 10 aus Or. SA. Marburg; Kuchenbecker, Anal. Hass. Coll. XII, 346 f.; Heim in Henneb. Chron. 2. Teil 176 N. 4; Reg. bei Schultes, Dir. d. III no. 962 (Mscr.); Duysing I, 177 no. 521. **3049**

Jan. 13 **Erfurt** — Rat und Bürgerschaft v. Erfurt verpflichten sich gegenüber dem Erzbischofe, dem Propste, dem Dechanten und dem Kapitel von Mainz zur Erfüllung der in no. 3020 betreffs der Münzer an sie ergangenen Verfügung, *„quia expedit matri nostre ecclesie Moguntine et etiam civitati nostre, quam de beati Martini et vestra gratia possidemus“*.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 183 aus Or. RA. München; Michelsen, Rechtsdenkmale aus Thüringen 503 mit: idus Febr.; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 101 Anm. mit fehlerh. Dat.; Gudenus, Cod. d. II, 142 no. 106; Leitzmann, Das Münzwesen Erfurts 41; Hirsch, Münzarchiv VII, 7; Reg. b. Tettau in Jahrb. d. k. Akad. d. Wissensch. zu Erfurt N.F. 1. Heft 96 zu MCCLXIII. III. idus Ianuarii; Böhmer-Will II, 360 no. 90; Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 66 zu Jan. 11; Schöttgen, Inv. 107. **3050**

Jan. 18 **Apolda** — Dietrich d. Kahle, Schenk v. Apolda, verzichtet auf sein Recht an einem Weinberge, 3 Hofstätten und einem Teiche zu Utenbach, die sein Vater von dem Gelde

1263

seiner [des Ausstellers] Stiefmutter Gutta gekauft und dem Kl. Heusdorf zu seinem Seelenheile verliehen hat. Z.: Konrad, Propst v. Kapellendorf, Berthold v. Naumburg, Vatersbruder des Ausstellers, Heinrich, Erzpriester v. Roßla, Volpert, Pfarrer v. Apolda, Helwig, Pfarrer v. Isserstedt, Heinrich und Dietrich, Schenken, Dietrich, Vitztum, Dietmar d. J. v. Willerstedt.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 150 no. 79 aus Or. (besiegelt von dem Aussteller, von dem Vitztum Dietrich v. Apolda und dem Schenk Heinrich v. Apolda) [HuSA.] Gotha; Notiz b. Kronfeld, Apolda 68; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 206. **3051**

Jan. 21 **Tharandt** — Heinrich, Mgr. von Meißen und im Osterlande, übergibt dem Deutschorden das ihm von Konrad v. Ztrele sel. And. und dessen Neffen (*fratrueles*) Bernhard und Reinhard aufgelassene Patronatsrecht der Kirche zu Bezekowe. Z.: Friedrich, Enkel des Mgr. und Sohn Alberts, Lgr. der Thüringer, der Edle Johann, Bgr. v. Wettin, Heinrich v. Syden, Otto v. Vriwalde, Johann v. Remese, Konrad, mgr. Hofmeister, Friedrich, mgr. Küchenmeister.

Or. HSA. Dresden no. 624; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 6 aus Or.; s. a. Tittmann II, 232 u. 239; Posse, Privaturkk. 42 u. 47. **3052**

Jan. 22[1] . . . — Burchard, Gr. v. Brandenburg, versöhnt sich mit den Cisterciensernonnen bei Gotha in der Weise, daß das Kloster ihm zu der Kaufsumme für eine Mühle, einen angrenzenden Fischteich und für 8 Hufen mit Gehölz, Wiesen und Weideland zu Goldbach und 6 Hufen zu Ostheim, die er demselben bereits aufgelassen hat, noch 12 ℔ S., zwei Fäßchen (*meisas*) Heringe, 20 Malter Käse und 4 Stiefel (*quatuor botos*) geben und dazu jährlich ein graues Gewand und 2 Stiefel liefern soll; verzichtet auf alles Recht an gen. Gütern; läßt Friedrich d. J. v. Treffurt mitbesiegeln. Z.: Gisiler, Propst v. Ellen (*Ellende*), Friedrich d. J. v. Treffurt, Konrad v. Rode, Ritter, Erfo v. Jochesberc, Berthold v. Holzhausen, Dietrich v. Sallmannshausen, Bruno und Meinfried, Gebr. v. Creuzburg.

Sagittarius, Hist. Goth. 67 zum J. 1263, aber im Texte irrig mit: a. d. MCCLXII. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 78; Reg. b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 50f. aus Or. SA. Gotha QQ I. c. M. 6; Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 263 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 947 (Mscr.) zum 7. Juni; Schöttgen, Inv. 106; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 167. — — [1]) Mit: Die Vincentii martiris. **3053**

[1263 Jan. 22][1] . . . — Ders. verleiht mit Konsens seines Erben Albert tauschweise dem Konvente zum h. Kreuz bei Gotha eine Hofstätte zu Goldbach neben dem Allodialgute des gen. Konventes, die von ihm Ulrich Altmann zu Lehen getragen und vor ihm aufgelassen hat.

Sagittarius, Hist. Goth. 66 = Übers. in Beytr. zur Gesch. der St. Gotha 78; fehlerh. b. Schöttgen, Inv. 107; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 51. — — [1]) Ohne Datum, wohl gleichzeitig mit no. 3053. **3054**

Jan. 24 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich sichern dem Kl. Kappel alle Rechte und Freiheiten, die ihm ihre Vorfahren für seine unter landgräflicher Jurisdiktion stehenden Güter verliehen haben.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 376f. (S.-A. 222) no. 17 aus Or. SA. Marburg; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg II Beyl. no. 172 aus Or.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 74; Duysing I, 177 no. 523. **3055**

Jan. 30 **Leipzig** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, begnadet die Bürger von Leipzig, daß sie ihren Gerichtsstand vor ihrem Schultheißen in Leipzig, nicht vor seinen Vögten haben sollen. Z.: Thimo v. Otolfesdorf, Thimo v. Cygerowe, Berchther gen. List; Meinher und Konrad, mgr. Schreiber, Gottschalk gen. Smol, Werner v. Borc, Heinrich *„de Monte“*, Dietrich v. Grimma.

Cod. d. Sax. r. II, 8, 4 no. 5 aus Or. RA. Leipzig aus der Kanzlei des Ausstellers; s. Posse, Privaturkk. 51; Schneider, Chron. Lips. 224; Pfeifer, Memorab. Lips. 128; Vogel, Leipz. Ann. 29; Lünig, Part. spec. cont. IV 2. Tl. Von Städten 592; s. Tittmann II, 237; Schöttgen, Inv. 107. **3056**

Jan. 31 . . . — Konrad, Kustos des Stiftes zu Heiligenstadt, überläßt mit Konsens des Propstes Arnold und des Kapitels dem Kl. Reifenstein den zur Küsterei gehörigen Zehnten zu Azelenrode für 4 Malter Hafer jährlich; läßt Propst und Kapitel v. Heiligenstadt besiegeln.

Wolf, Comm. de archid. Heiligenst. Dipl. 3 no. 1 mit: a. MCCXII.; Reg. b. Schultes, Dir. d. II, 472 no. 97 zu 1212 Febr. 28; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 61 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifen-

1263

stein no. 29. Das Or. hat als Jahr der Ausstellung 1263; Wolf gab die U. zum J. 1212. Das Regest bei Dobenecker, Reg. II no. 1497 ist deshalb durch obenstehendes zu ersetzen. **3057**

Febr. 19 **Kapellendorf** — Dietrich (*Thi.*) d. Ä und Dietrich (*Thi.*) d. J., Burggrafen v. Kirchberg, verpfänden dem Kl. Kapellendorf für 12 ℔ S. 15 Eigenhufen zu Hermstedt bis zum nächsten 1. Mai. Z.: Konrad, Propst zu Kapellendorf und sein Kapellan Berthold, Priester, Reinbodo v. Löbstedt (*Lübostiz*), Ritter, Dietrich, Scholar, Alber Clögelin.

Or. GehHuSA. Weimar mit einem anhängenden Siegel; Mencke, SS. RR. GG. I, 684 zu 1263 März 2 aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 25 aus Cop. = Reg. b. E. Schmid, Kirchb. Schlösser 150 no. 41; Leyser, Opusc. 65 no. 459; Schöttgen, Inv. 107 irrig zum 19. März. **3058**

Febr. 22 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, legt einen Streit zwischen dem Propste des Kl. Nikolausberg zu Bischoferode[1] und Ritter Heinrich und anderen Einwohnern (*cives*) und Kolonen zu Kleinwerther (*Horwertere*) über Besorgung des Weins zum Meßopfer, über Abgabe eines kleinen Scheffels an den Kirchner (*ecclesiastico*), über Graben und Umzäumung, Reinigung des Brunnens und über Wegebau bei; verspricht, falls neuer Streit entstände, diesen von dem Abte zu Ilfeld und dem Propste zu Neuwerk zu Nordhausen beilegen zu lassen. Z.: H[ugold], Dechant zum h. Kreuz in Nordhausen, und Dietrich, Kan. daselbst, die Ritter Heinrich und Heinrich v. Ascherode.

Unvollst. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 461 no. 195 aus Or. StA. Nordhausen, Altendorfskl. no. 2; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 563 no. 7 aus Or. — — [1]) Bei Woffleben. **3059**

Febr. 28[1] . . . — Engelbert [II.], Erzb. zu Köln, stellt der verw. Gräfin Mechtild v. Sayn einen Revers aus wegen der von ihr früher dem Erzstifte übergebenen Burg Wied und der Dörfer und Kirchspiele Linz, Windhagen, Neustadt, Asbach und Rosbach.

Hoefer, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache 15 no. 7 zu 1263 März 2 aus Or. GehSA. Berlin; Günther, Cod. d. Rheno-Mosell. II, 320 no. 203 = Reg. b. Schmitz, UB. der Abtei Heisterbach 234 no. 152; vgl. no. 1806. 2976 u. 3047. — — [1]) Mit: „1263 des gůdensdages na sente Mathiis dage des apostelen." **3060**

März 3 . . . — Salomon, Propst der Marienkirche auf dem Berge bei Altenburg, beurkundet, daß seinem Stifte der Priester Ulrich, Pfarrer zu Eschefeld[1] (*Essenvelt*), 2 ℔ S. jährlicher Rente von der Münze zu Altenburg mit Zustimmung des Landesherrn Albert, zu dessen Herrschaft die Münze gehört, vermacht hat.

S. Reg., d. d. 126[4] März 3, daselbst auch die landesherrliche Bestätigung. — — [1]) AG. Frohburg i. S. a

März 17 . . . — Das Kapitel zu Zeitz verkauft dem Bürger Erkenbrecht daselbst eine Mühle. Z.: Mag. Gebhard (*Geuchardus* [!]), Domherr v. Naumburg, Tuto v. Schönburg, Mag. Eberhard v. Wistaeden, Hartmud gen. Münzer, Dietmar gen. Slegil.

Reg. in G. des Geschl. v. Schönberg II, 156 aus Cop. (Cop. 56 f. 41[b] u. 42) SA. Magdeburg. **3061**

März 21 . . . — Dietrich (*Th.*) d. Ä. und Dietrich (*Th.*) d. J., Burggrafen v. Kirchberg, beurkunden, daß Konrad, Propst v. Kapellendorf, seiner Kirche das Eigentumsrecht über einen Weinberg[1] unter Kirchberg (*vineam sitam sub Kirchberch marchionis*), den vordem der Ritter Heidenreich v. Ottendorf und seine Gemahlin von ihnen zu Lehen gehabt, für 22 ℔ S. erworben hat. Z.: Konrad, Propst [v. Kapellendorf], Berthold, Priester, Br. Christian, Hermann Schenkel, Ritter, Friedrich v. Reichenau (*Richinouwe*), Ritter, Meinhard v. Lehesten, Ritter, Reinboto v. Löbstedt (*Lübostiz*), Ritter; Marold, Heinrich v. Saalfeld und sein Br. Herold, Bürger zu Jena, Dietrich, Scholar, Albert Clügelin.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 anhängenden Siegeln; Reg. b. Martin, UB. d. St. Jena I no. 10 aus Or.; Mencke, SS. RR. GG. I, 684 f. aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 26 aus Cop. = E. Schmid, Kirchb. Schlösser 150 f. no. 42; Reg. b. Leyser, Opusc. 65 no. 462; Schultes, Dir. d. III no. 968 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 107. — — [1]) Bei Ziegenhain, s. UB. der St. Jena II no. 791. **3062**

März 21 . . . — Heinrich, Vogt v. Plauen, bestätigt in einer Gesamturkunde dem Deutschordenshause zu Plauen gen. Güter, welche es im Bezirke der Parochie Plauen besitzt. Z.: Albert v. Machwitz, Ulrich Schiney, Friedrich v. Machwitz, Apetz v. Reinsdorf.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 125 aus Cop. (Copiale 64 fol. 86) HSA. Dresden; Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) 23 no. 24 aus gen. Cop.; Reg. b. v. Reitzenstein in Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 271 aus gen. Cop. **3063**

1263 †März 26 **Marburg** — Lgr. Heinrich bestätigt zu seinem, seiner Gem. Adelheid und seiner Mutter Sophie sel. And. [!] Seelenheile dem Kl. Ahneberg die Marktkirche zu Kassel, die seine Vorfahren dem Kloster laut der darüber ausgestellten Urkunden geschenkt haben.

Wenck, HLG. III, UB. no. 149; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 75 aus angebl. Or. SA. Marburg. Die U. ist Fälschung, Vorlage war no. 2251. **3064**

April 8 **Weißensee** — Albert, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, belehnt Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, mit der Burg Spatenberg samt dem Gehölze Eichenberg und der Windleite, die Bischofsholz genannt wird, *„necnon simpliciter cum omni iure et utilitate, sicut idem castrum avunculus noster lantgravius Heinricus felicis recordationis dinoscitur habuisse, que bona etiam pro vacantibus bonis reputavimus“*. Z.: Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Bertoch d. Ä., Truchseß v. Schlotheim, Ludolf v. Stotternheim, Gerhard, lgr. Notar.

Or. SA. Rudolstadt (aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55); Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 179 A zum 9. April = Müldener, Nachr. v. Bergschl. 38 = v. Heinemann, Cod. d. Anh. II sub no. 319; Zs. d. Harzv. XXVIII, 462 no. 196 zum 9. April aus U. SA. Rudolstadt u. Cop. SA. Sondershausen vol. II no. 2 S. 2; Jovius, G. der Gr. v. Honstein b. (Grundig u. Klotzsch), Sammlung verm. Nachr. X, 22; Jen. Lit.-Ztg. Erg.-Bl. XX (Jahrg. 1832) Bd. I Sp. 126; Tittmann II, 233 u. 236; Möller, Beitr. zu einer Gesch. des Dorfes Stockhausen Kap. IV. **3065**

April 14 . . . — Das Domkapitel von Würzburg erläßt nähere Bestimmungen *„de locatione cantorie nostre, de emancipatione scolarium et de receptione fratrum capituli“* mit Beziehung auf H. v. Wechmar (*Weichmar*), B. v. Henneberg (*Hennenberg*), Hart[mann] v. Kirchberg, C. v. Lobdeburg (*Lodeburg*), Hart[mann] v. Heldrungen u. a.

Mon. Boic. XXXVII, 406 no. 355 aus Or. RA. München; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 203. **3066**

April 17 **Nordhausen** — Widego, Propst, Hugold, Dechant, und das Kapitel der Kirche Nordhausen, Mainzer Diöcese, verkaufen mit Konsens des Erzb. [Werner] v. Mainz und ihres gesamten Kapitels für 50 ℔ dem Cistercienserkloster Börstel[1], Osnabrücker Diöcese, ihre im Bistume Osnabrück gelegenen und wegen großer Entfernung für sie unnutzbaren Güter, nämlich ein Erbe in Berssen[2] nebst acht anderen dazu gehörigen Erben (*domum in Bersen*[3] *cum octo mansis sive domibus sibi annexis, una scilicet in Varenrothe*[4]*, una in Glesen*[5]*, una in Hulsten*[6]*, duabus domibus in villa Eleteren*[7]*, una in Vlechtmen*[8]*, una in Hersem*[9] *et una in Westerem*[10]) und das Patronatsrecht zu Herzlake (*Hersleken*) mit der *„dos“* und zwei Häusern daselbst (*aliis duabus domibus sitis in eadem villa habentibus in silvis pascuis et aquarum decursibus plenam waram et tribus casis ac quodam campo sito in ipsa villa ab omni onere libero*), sowie mit je einem Erbe in Lewinghausen[11] (*Lovenchusen*) und Lechtrup[12] (*Lechthorp*).

Philippi, Osnabrücker UB. III, 200 no. 280 aus zwei beschädigten Ausfertigungen (A u. B) StiftsA. Börstel. — — [1]) Kr. Bersenbrück. — [2]) Kr. Hümmling. — [3]) In B: Hersen aus Bersen verändert. A: Bersen. Da die domus in Hersem weiter unten besonders genannt wird, so haben wir die Lesart von A u. die ursprüngliche in B beizubehalten. Der Herausgeber hat hiernach nicht recht, wenn er den Haupthof Herssum nennt. — [4]) Varenrode, Kr. Lingen. — [5]) Gleesen, Kr. Lingen. — [6]) Hülsen b. Haselünne, Kr. Meppen. — [7]) Eltern b. Haselünne, Kr. Meppen. — [8]) Flechum b. Haselünne, Kr. Meppen. — [9]) Herssum, Kr. Hümmling. — [10]) Westrum b. Herzlake, Kr. Meppen. — [11]) AG. Löningen. — [12]) Bei Merzen, AG. Fürstenau. **3067**

April 20 **Pforte** — Br. Wenemar, Abt zu Dünamünde[1], beurkundet, daß in seiner Gegenwart Hugo v. Prießnitz (*Briseniz*), dessen Sohn Berengar und dessen Tochter vor der Tür der Kapelle im Schlosse Camburg (*Caymburg*) in die Hände des verstorbenen Abtes Konrad[2] v. Pforte gegen Empfang von 24 ℔ S. im Beisein Engelhards, Kellermeisters, Alberts, Hofmeisters zu Porstendorf, und Alberts v. Mellingen, Klosterbrüder v. Pforte, die Mühle unter der Burg Dornburg überlassen haben.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 191 no. 174 aus Cop. (Dipl. Port. 21 sub tit. Borsendorf) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 115 aus Dipl. — — [1]) Er war ehemals Mönch im Kl. Pforte, später Abt v. Dünamünde; vgl. Winter I, 306 ff. — [2]) c. 1239—1251. **3068**

1262 12/III–263 20/IV][1] . . . — Johann [I.] und Gerhard, Gr. v. Holstein etc., beurkunden die zur Zeit ihres Vaters, des Gr. Adolf IV., gültig gewesenen Zollsätze, welche durch Willkür der gesamten Kaufleute vom Meere geändert worden sind; erlassen eine Zollordnung für die Kaufleute

1263 der Mark Brandenburg, des Markgrafen v. Meißen, des Erzbischofes v. Magdeburg und des Herzoges v. Braunschweig und Sachsen [2].

Höhlbaum, Hans. UB. I no. 573 (1 u. 2) aus Cop. (doppelt, Liber privil. quadratus no. 58; 1842 verbrannt) StA. Hamburg u. GemA. Bückeburg; Lappenberg, Hamburger UB. I, 542 no. 665 u. S. 545 no. 666 = Riedel, Cod. d. Brand. II, 1, 74 no. 104 u. S. 77 no. 105; Landau b. Spilcker u. Brönnenberg, Vaterl. A. (1837) 176; Reg. b. Hasse, Schlesw.-Holstein-Lauenb. Reg. u. Urkk. II, 104 no. 242; Hänselmann, UB. d. St. Braunschweig II no. 198; Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 130. — — [1]) Über das Datum s. Höhlbaum 198 N. 2. — [2]) In einer späteren Bearbeitung u. Ergänzung (bei Höhlbaum a. a. O. 203 f.; Lappenberg a. a. O. I, 548 no. 668 = Riedel a. a. O. II, 1, 79 no. 106): Grauwe laken de tollet men by punt swares etc. De Helsesschen unde de M[o]lhusesschen unde de Brunszwykesschen by pund swares etc. **3069**

April 23[1] . . . — Heinrich v. Sonneberg und seine Gem. Kunigunde verleihen mit Konsens ihrer Söhne und Töchter dem von ihnen neuerdings gegründeten Nonnenkloster s. Mariae zu Sonnefeld das von Otnand v. Schlettach (*Sleten*) käuflich erworbene Dorf Frohnlach (*Fronenloch*) gegen die Verpflichtung, ihrem Gläubiger Walther, Schultheiß zu Coburg, bis zum nächsten 11. Nov. eine Schuldsumme von 20 ℔ ℋ zu zahlen. Z.: Heinrich v. Waldenrod, Kunemund, Sohn des Ausstellers, Sigeloh v. Kemnaten, Hermann v. [Mönch-] Röden (*Roten*), Walther, Schultheiß v. Coburg, Arnold v. Schafhausen, Ludwig und Eberhard v. [Mönch-]Röden.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 637 mit Siegelabdr. aus Or. = Faber, Hist. Nachr. v. d. Kl. Sonnenfeld 190 no. 2; Reg. b. Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 25; Schultes, Dir. d. III no. 970 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. III. **3070**

April 25 . . . — Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, H[einrich II.], Gr. v. Honstein, und F[riedrich] d. J., Gr. v. Beichlingen, beurkunden, daß Friedrich v. Nohra dem Kl. Walkenried tauschweise $4^1/_2$ Hufen zu Nohra für $5^1/_2$ Hufen zu Hainrode[1] und $7^1/_2$ ℌ[2] gegeben und später Ansprüche, die er auf Güter zu Hainrode gestellt, gegen Empfang von 5 ℌ mit seiner Gem. Irmgard und seinen Söhnen Friedrich, Heinrich, Gernod und Hartmud aufgegeben hat. Z.: die Ritter und Knappen zu Rotenburg: H[einrich] gen. Luppin, C. v. Bennungen, Ulrich v. Liebenrode und H. v. Wechsungen; die zu Honstein: H[einrich] d. Ä. v. Ascherode, Dietrich v. Wilrod, H[einrich] d. J. v. Ascherode und Andreas Vogt; die zu Lohra: B[urchard] v. Badungen, Hermann v. Gebra, Günther v. Vronrode und H., Vogt v. Thaleben (*Thalheim*).

Reg. im Walkenr. UB. no. 349 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; unvollst. b. Hesse in Mitt. hist.-ant. Forsch. III, 42; Schultes, Dir. d. III no. 971 (Mscr.); Zs. d. Harzv. XXVIII, 462 no. 197. — — [1]) Unter der Wöbelsburg. — [2]) Walkenr. UB.: 8 ℌ. **3071**

April 30 . . . — Widigo, Propst, Hugold, Dechant, und das Kapitel des Stiftes Nordhausen, Mainzer Diöcese, verkaufen dem B. Gerhard v. Münster für 185 ℌ zwei Coninegginchof genannte Höfe bei Gemen und Bocholt und ihre übrigen Güter in der Münsterer Diöcese[1], behalten den an Münster kommenden Ministerialen das Fortbestehen des bedingten Erbrechtes der Töchter *„non existente filio“* vor[2].

Westf. UB. III, 367 no. 707 aus Or. SA. Münster, Fr. Münster U. 102; Kindlinger, Gesch. der Familie u. Herrsch. v. Wolmestein II, 166 ff. no. 33 ex copiario cath. eccl. Monast. medio saec. XIV. conscr.; unvollst. b. Köster, Dipl. Beitr. II, 77. — — [1]) Exceptis tantum bonis Gerwini de Rinkenrothe militis, curte videlicet in Bochorst cum hominibus ac aliis quibuscumque ipsius attinentiis, et Ludolfi de Buckestorpe militis, scilicet curte in Buckestorpe (Buckstrupp) et eius attinentiis universis, mansis quoque duobus sitis iuxta castrum Benthem (Bentheim) scilicet Westenberge et Busginc bonisque sitis in Northlandia extra dictam dyocesin que monasterium in Borstelo (Börstel) tenet tytulo emptionis. Vgl. Dobenecker, Reg. I no. 655. — [2]) In iure suo antiquo, quo secundum consuetudinem nostre ecclesie gavisi sunt hactenus, quod est tale videlicet, quod morientis ministerialis filia non existente filio patri suo in feodalibus bonis succedit, herwadio sese ultra marcam monete imperii Tremoniensis scilicet minime extendente. **3072**

12[6]3 †Mai 1[1] **Prag** — Ottokar [II.] (*Premizl, qui et Ottakarus*), K. v. Böhmen etc., bestätigt auf Bitte des Landkomturs v. Thüringen dem Deutschorden die Kirchen zu Plauen und Reichenbach, Naumburger Diöcese, und zu Asch, Regensburger Diöcese, samt ihrem Patronatsrechte, welche dem Orden seine Getreuen, die edlen Herren v. Plauen, vermacht haben. Unter den Z.: Heinrich und Heinrich, Gebr. v. Plauen.

1263

Inser. in U. K. Karls IV., d. d. 1352 Dez. 5 bei Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 600 ff. (s. a. 579) aus HSA. Dresden mit Berücksichtigung der Cop. saec. XVI. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo 571 no. 85; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 126; s. a. Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien 1862 XII, 96; Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 732 no. 1835 zu 1273 Mai 1 aus angebl. Or. HSA. Dresden; Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) 24 sub no. 24 u. (1883) 84 no. 385; Gradl, Mon. Egrana 90 no. 247; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 59 zu 1273; Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 258 zu 1270 April 30 aus HSA. Dresden. — — [1]) Mit: a. d. MCCLXXIII. kal. Maii, aber ind. VI., r. vero n. a. X.; s. Forsch. z. d. Gesch. IX, 579 f., wo Cohn aus der Zeugenreihe die Unechtheit des Stückes nachweist. Die Übereignung des Patronats von Reichenbach fand erst 1265 Febr. 28, des von Asch im J. 1270 statt. **3073**

Mai 7 **Plauen** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, verleiht der Stadt Freiberg das Recht eines 14 Tage dauernden Jahrmarktes. Z.: Hermann v. Lobdeburg, Witego, Propst v. Nordhausen, mgr. Protonotar, Albert, Truchseß v. Borna, Otto v. Kottwitz (*Kozzawiz*).

Cod. d. Sax. r. II, 12 no. 24 aus Or. RatsA. Freiberg K. 5 (aus der markgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 46); Horn, Henricus III. 318 no. 31; Reg. in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen (1880) 24 no. 25; E. Schmid, Lobdeburg 83 no. 87; Schultes, Dir. d. III no. 973 (Mscr.); Tittmann I, 59 N. 271; II, 232; Schöttgen, Inv. 109. **3074**

Mai 21 **Heiligenstadt** — H[elmbold], Scholastikus, und das Kapitel von Heiligenstadt, H[einrich], Vogt v. Bodenhausen, Schultheiß, Ratsherren und gesamte Bürgerschaft zu Heiligenstadt beurkunden, daß Reinhard v. Bebra (*Bebere*), dessen Kinder: Johann, Reinhard und Christian, sowie Heinrich v. Wildungen, dessen Gem. Adelheid und ihre Kinder: Johann, Alexander, Reinhard, Petrissa und Elisabeth vor ihnen auf eine Hufe zwischen [Nieder-]Dünzebach (*Thuncenbach*) und Aue zugunsten des Kl. Germerode, das an sie 3 ℔ Heiligenstädter Münze gezahlt hat, verzichtet haben. Z.: Helmbold, Scholastikus, Ernst, Kantor, Günther, Hermann v. Kirstelingerode, Konrad v. Schnen, Heinrich v. Ekelingerode, Helwich und Heinrich *„de sancto Egidio“*, Chorherren zu Heiligenstadt; Burchard, Gr. v. Woldenberg, Heinrich v. Bodenhausen, Vogt, Konrad v. Ammern, Otto v. Rusteberg und Ottmar v. Geisleden, Ritter; Johann Surbier, Konrad Ulrici und Dietrich Rintwolle, Bürger zu Heiligenstadt.

Schmincke, UB. d. Kl. Germerode 9 no. 17 aus Or. [SA. Marburg?]. **3075**

Juni 1 . . . — Mechtild, Gräfin v. Gleichen, verzichtet auf ihre Rechte an $1\frac{1}{2}$ Hufen bei Kerspleben, welche der Ritter Heinrich v. Thunna ihr ohne Einwilligung des Marienstiftes zu Erfurt verkauft hat, wogegen das Stift diese Hufen ihren Dienerinnen Bia und Jutta zu lebenslänglicher Nutznießung verleiht; läßt mitbesiegeln ihren Sohn Albert, Gr. v. Gleichenstein.

Ungen. Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 171 u. XIII, 142 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 142 N. **3076**

Juni 1 . . . — Dies. vergleicht sich mit dem Stifte zu s. Mariae in Erfurt über ihre Vogteirechte auf die stiftischen Güter zu Kerspleben.

Ungen. Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 171 u. XIII, 142 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 142 N. **3077**

Juni 6 . . . — Johann und Friedrich, Gebr. v. Bychen, urkunden für das deutsche Haus in Zwätzen.

Notiz b. Posse, Privaturkk. 43 aus Or. HSA. Dresden no. 626. **3078**

Juni 12 **Erfurt** *„in monasterio sancti Severi“* — Kirsten, B. v. Litauen, B[erthold], Vizepropst zu s. Severi in Erfurt, und H[ugo], *„prepositus“* zu Walpurgisberg zu Arnstadt, beurkunden, daß Eckehard, ehemals Pfarrer zu Eschenbergen, unter Eid über die Kapelle zu Eschenbergen ausgesagt habe, *„quod nunquam nec ipse nec suus socius dominus Moises, per quem eandem officiaverat cappellam, nunquam ius aliquod ecclesiasticum alicui de eadem cappella contulisse[t]*[1] *aut in baptizando aut in communicando aut in unguendo aut aliquid talium faciendo sed hoc solum, quod de petitione quorundam ibidem mortuos aliquos sepelivit“* etc.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 42[a] u. in der Cop. des Vidimus ebenda 42) HuSA. Gotha. — — [1]) Beide Cop.: contulisse. **3079**

Juni 16 **Quedlinburg** — Heinrich, Vogt[1], Z. in U. des Bgr. Burchard v. Querfurt für Volrad, B. v. Halberstadt.

1263

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1072 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Querfurt 4; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 686 no. 1568 zum 10. Juni aus Or.; Mansfelder Bl. XXI (1907), 110. — — [1]) Schwerlich von Weida, Plauen oder Gera. **3080**

[Juni 17][1] . . . — Br. Tethmar, erwählter Abt, und der Konvent zu Walkenried, Cistercienserordens, verkaufen schuldenhalber der Äbtissin und dem Konvente v. Stettin für 130 ℔ vier Mühlen an der Saluia[2] bei dem Hofe Damezowe[3], welche sie von Barnim [I.], H. v. Stettin, erworben und die Mgr. Jo[hann] und O[tto] v. Brandenburg ihnen bestätigt haben, *„sicut ipsorum autentico est insertum"*. Z.: Johannes, Propst v. Seehausen, Konrad, Propst v. Stettin; die Ritter: Gottfried v. Smugerowe, Johann v. Liuenowe; die Stettiner Bürger: Heinrich Baruot, Tetmar Sigeler, Dietrich d. Weise, Heinrich v. Angermünde.

Pomm. UB. II, 105 no. 736 aus Matrikel des Stettiner Nonnenkl. (p. 105) no. 88 SA. Stettin; Riedel, Cod. d. Brand. A, XIII, 482 no. 227; v. Dreger, Cod. Pom. d. I, 469 no. 357 = Hannov. Magazin (1843) 25 = Reg. im Walkenr. UB. no. 351. — — [1]) Die Matrikel des Nonnenkl. Stettin hat: decimo quinto calend. Augusti, wofür Prümers im Pomm. UB. mit Rücksicht auf die im Or. erhaltene no. 3082 die Lesart decimo quinto calend. Iulii einzusetzen vorschlägt. Nach der U. Barnims I. muß der Verkauf 1263 Juni 17 perfekt sein. Auch sprechen die Zeugen in beiden Urkunden für gleichzeitige Ausstellung. — [2]) Die Drucke: quatuor molendina nostra in Saluia; daß dafür nicht Slauia gelesen werden darf, geht aus no. 3082 mit Evidenz hervor. Dreger erklärt Salvie-Fluß. Es ist der Salveibach. — [3]) Damitzow. **3081**

Juni 17 **[Stettin]** (*in tuguriis sive ad bodas*) — Barnim [I.], H. der Slaven, bestätigt dem Cisterciensernonnenkloster zu s. Mariae in Stettin den Salvei-Bach (*fluentum, quod Saluia vocatur*) samt vier Mühlen, wie sie von ihm das Kl. Walkenried gehabt und nunmehr den vorgenannten Nonnen verkauft hat. Mit Z.

Pomm. UB. II, 106 no. 737 aus Or. SA. Stettin; v. Dreger, Cod. Pom. d. I, 466 f. no. 355 = Reg. im Walkenr. UB. no. 352. **3082**

Juni 18 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, beurkundet, daß Heinrich, Ritter gen. Girbuch, dessen Gem. Gertrud, dessen Sohn Hermann und die übrigen Erben dem Kl. Ilfeld zu ihrem Seelenheile die Kapelle *„in villa Girbuchsrode"*[1] geschenkt haben.

Reg. in Zs. des Harzv. XXVIII, 463 no. 198 aus Cop. (Copb. d. Kl. Ilfeld) [A. Wernigerode]. — — [1]) W., n. Nordhausen u. in der Stadtflur. **3083**

Juni 20 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, schenkt dem Mag. Heinrich, Pfarrer, und der Pfarrgemeinde der Michaeliskirche zu Erfurt auf Bitten seines Getreuen Berthold, Vitztums v. Apolda, den ihm von diesem aufgelassenen Zehnten zu Kerspleben (*Kirspeleibin*).

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 184 u. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt IV, 74 aus Or. A. der Michaeliskirche; Reg. b. Böhmer-Will II, 360 no. 94; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. **3084**

Juni 21 **Erfurt** — Günther, Gr. v. Schwarzburg, läßt mit seiner Gemahlin und seinen Söhnen für das Nonnenkloster zum h. Kreuz zu Gotha sein Eigentumsrecht an 3 Hufen zu Goldbach und an dem Walde auf dem Krahn-Berge (*Cramberc*) auf. Z.: H[einrich] v. Greußen (*Gruwzen*) und sein Br. Otto, Berthold v. Isserstedt, Beringer, Kämmerer, Kunemund v. Fahner.

Sagittarius, Hist. Goth. 69; Heydenreich, Hist. des Hauses Schwarzburg 42 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 80; Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1156; Reg. b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 52; Schultes, Dir. d. III no. 973 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 108; Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 65. **3085**

Juni 21 **Viselbach und Erfurt**[1] — Albert, Gr. v. Gleichen, und seine Brüder Gunzelin, Hermann und Ernst verleihen der Kirche der h. Jungfrau und des h. Bartholomaeus zu Kapellendorf zum Ersatze des von ihrem verstorbenen Vater, dem Gr. Heinrich, und ihrem Bruder Heinrich erlittenen Schadens 4 Hufen zu Aspa. Z.: die Pröpste: Friedrich v. Heusdorf, Heinrich v. [Ober-]Weimar, Berthold v. Bachra und Konrad v. Kapellendorf; die Pfarrer Helwig v. Isserstedt und Jordan v. Battgendorf (*Batcheintorf*); die Laien: Meinhard v. Monra, Siboto, Truchseß v. Beichlingen, Heinrich Herlindis, Henzemann, Ludwig und Rudolf, Gebr. v. Hausen.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 häng. läd. Siegeln; Sagittarius, Hist. v. Gleichen 61; Mencke, SS. RR. GG. I, 537; Müller, Staatskab. III, 257 f.; Reg. b. Leyser, Opusc. 65 no. 464; Schultes, Dir. d. III no. 974 (Mscr.); Mitzschke, Das Kloster in Bachra im Eckartsbergaer Wochenbl. 1895 no. 23 aus Or.; Kronfeld, Landesk. II, 141; Schöttgen, Inv. 108. — — [1]) Acta sunt haec in Viselbeche a. d. MCCLXIII. Datum Erfordie XI. kal. Iulii. **3086**

1263 Juni 25[1] **Gotha** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster zu Gotha eine halbe Hufe zu Gotha, die sein Bürger Berthold v. Gotha gen. Großhaupt (*Groszhubit*) der Kirche geschenkt und vor ihm aufgelassen hat. Z.: Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Timo v. Leisnig, Dietrich v. Döllstädt, Heinrich v. Gleißberg, Helwig v. Goldbach, Gerhard, lgr. Hofnotar.

Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 12 (5) aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarius, Hist. Goth. 68; Rudolphi, Gotha dipl. III, 28 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 80f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 975 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 51 u. XX, 71 no. 44 aus Or.; vgl. Ilgen u. Vogel 169 N.*; Tittmann II, 233 u. 236; Schöttgen, Inv. 108; Horn, Henricus Ill. 194. — — [1]) Mit: ind. sexta. 3087

Juni 27 . . . — Heinrich, Abt v. Hersfeld, eignet dem Peterkloster zu Erfurt die von diesem erworbenen 2 Hufen und 5 Acker Weinwachses zu Walschleben samt einem Hofe im Dorfe und $^1/_2$ Hufe zu Töttelstedt zu, welche bisher Heinrich v. Hardisleben besessen hat.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 182 u. 195 (vgl. X, 15 aus Gall. Staß, Collectio 958) aus Cop. K. Bibl. Berlin = Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 182 u. 195. 3088

Juni **Erfurt** — Berthold, Vizepropst zu s. Severi in Erfurt, beurkundet, daß der Pfarrer zu Apfelstedt dem Kl. Georgenthal für einen zu seinem Pfarrhofe gezogenen Platz jährlich am 29. Sept. 18 ß Zins zu zahlen versprochen hat.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 24) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto), Thur. s. 525. 3089

Juli 1 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, beurkundet, daß vor ihm und seinen Söhnen Dietrich und Heinrich der Ritter Heinrich gen. Girbuch mit Zustimmung seiner Gem. Gertrud, seines Sohnes Hermann, seiner Tochter Gertrud und anderer Erben dem Kl. Ilfeld für 40 ℔ S. den Wald Wernisberch[1], zwei Hofstätten zu Gyrbuchesrod[2] und die Fischerei [in der Helme] von Gyrbuchesrod bis Sundhausen verkauft und das Patronatsrecht über die Kapelle [zu Gyrbuchesrod][3] dazu verliehen hat; besiegelt auf Bitte des Ritters Heinrich und seines Sohnes Hermann mit seinem Siegel und mit dem seines Schwagers (*sororii*) Friedrich, Gr. v. Beichlingen. Z.: Heinrich v. Wilrode, Heinrich v. Ascherode, Hermann v. Bessingen und Burchard d. J. v. Badungen, Ritter.

Unvollst. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 463 no. 199 aus Or. SchulA. Ilfeld. — — [1]) s. Sundhausen. — [2]) W. in der Stadtflur von Nordhausen, auch Niederrode genannt. — [3]) S. no. 3083. Patron der Kapelle war der h. Nikolaus. 3090

Juli 2 **Plaß** (*Plaz*) — Hermann, Gr. v. Orlamünde, und Erkenbert v. Starkenberg, Z. in U. des K. Ottokar II. (*Premizl*) v. Böhmen für Kl. Plaß.

Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 164 no. 426 aus Cop. Mus. Boh. nach Or. HA. Wien; v. Hormayr, Taschenb. f. vaterl. G. (1840) 461; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 259. 3091

Juli 6 **Lübeck** — Ernst, Gr. v. Gleichen, Z., wie Albrecht und Johann, Herzöge v. Braunschweig, Kl. Doberan von Abgaben der Saline zu Lüneburg befreien.

Meklenb. UB. II, 232 no. 993 aus Diplomat. Doberan. fol. CXVIII[a]; Westphalen, Mon. ined. III, 1507; Jung, De iure salin. Syll. docum. II, 5, 80. 3092

Juli 9 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, bezeugt, daß Gerhard, Ritter v. Roßla, dem Bgr. B[urchard] v. Querfurt 3 Viertel einer Wiese im Riethe[1] aufgelassen hat.

Reg. im Walkenr. UB. no. 350 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; s. Zs. d. Harzv. XXVIII, 464 no. 200; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 687 no. 1571; Mansfelder Bl. XXI (1907), 110. — — [1]) In Vor- oder in Langenrieth b. Görsbach. 3093

Juli 20 . . . — Ludwig, Rudolf und Rudolf, Gebr. v. Hausen, verkaufen mit Konsens ihrer Erben und ihres Lehensherrn Albert, Gr. v. Gleichen, dem Nonnenkloster Kapellendorf unter Propst Konrad und Äbtissin Hedwig[1] für 28 ℔ S. vier bei dem Orte, der ehemals Asspa hieß, gelegene Hufen; lassen den Burggrafen v. Kirchberg, *„in cuius districtu predicti mansi sunt siti“*, mitbesiegeln. Z.: die Pröpste: Friedrich v. Heusdorf, Heinrich v. [Ober-]Weimar und Berthold v. Bachra; die Pfarrer: Helwig v. Isserstedt (*Iskirsted*) und Jordan v. Battgendorf; Siboto, Truchseß v. Beichlingen, Meinhard v. Monra, Henzmann, Heinrich Heirlindis.

Or. GehHuSA. Weimar mit einem hängenden Siegel; 2 Cop. (Bud. Mscr. f. 139[b] (3) fol. 726 u. Bud. Mscr. f. 91 fol. 22 u. 23) Univ.-Bibl. Jena; Mencke, SS. RR. GG. I, 685 aus Cop.; Reg. b. E. Schmid, Kirchb. Schlösser

1263

42 u. 151 no. 43; Mitzschke im Eckartsbergaer Wochenbl. (1895) no. 23 zu 1263 Juni 20 aus Or.; Leyser, Opusc. 65 no. 465; Schultes, Dir. d. III no. 976 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 108; s. a. no. 3086. — — [1]) Mencke: Hederigi. **3094**

Juli 20 . . . — Bertrad und ihre Söhne Heinrich und Berthold, Ritter v. Isserstedt, schenken dem Marienstifte zu Erfurt eine Hufe und einen Hof zu Umpferstedt; verkaufen dem Stifte für 8 ℔ S. eine Hufe ebenda.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 148 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 148 N. **3095**

Juli 20 . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen, genehmigt Schenkung und Verkauf in no. 3095.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 148 aus Or. DomA. Erfurt (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57); Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 148 N. **3096**

Juli 21 **Schloß Friedeburg** — Rupert, Erzb. v. Magdeburg, erteilt allen, die dem Hospitale vor den Mauern von Sangerhausen[1] Schenkungen machen, einen 20-tägigen Ablaß.

Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 614 f. aus [Or.] HospA. Gotha; Schöttgen, Inv. 108. Die U. fehlt bei v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. — — [1]) Das Hospital zu Sangerhausen scheint unter der Kommende Gotha gestanden zu haben. **3097**

Juli 30 **Wanzleben** *„in ecclesia“* — Hermann v. Creuzburg (*Cruceborch*)[1] Z. in dem Reverse des Mgr. Johann v. Brandenburg gegenüber Volrad, B. v. Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1075 aus Or. SA. Magdeburg X, 7[a]; Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 81 aus Or.; Pfeffinger, Hist. d. Braunschw.-Lüneb. Hauses I, 674; Walther, Sing. Magdeb. IV, 77; Reg. b. v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I no. 318; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1573 ohne Zeugen. — — [1]) Offenbar als Domherr v. Halberstadt. **3098**

Aug. 20 . . . — Berthold, B. v. Bamberg, und das Bamberger Domkapitel beurkunden, daß Albert v. Leutendorf dem Cisterciensernonnenkloster zu Sonnefeld zu seinem Seelenheile mit Konsens der Gebrüder Leupold und Hermann, Ritter, sowie der Brüder ihres Oheims (*patrui*) gen. v. Küps (*Kübz*) seine Güter zu Leutendorf geschenkt hat. Z.: Heinrich, Abt, Konrad, Kustos, und Jakob, Mönche zu Kloster-Langheim, Iring Kundstadt (*Kunstat*), Ritter, Leupold und Hermann, Gebr., Ritter v. Küpz (*Kubiz*).

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 637 mit Siegelabdr. aus Or. = Faber, Hist. Nachr. v. d. Kl. Sonnenfeld, UB. 194 no. 6; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 977 (Mscr.). **3099**

Aug. 20 **Heimburg** — Anno gen. d. Mittlere und Heinrich gen. d. J., Gebr. v. Heimburg (*Henborg*), bezeugen, daß Kl. Walkenried vor ihnen zur Genüge durch Dokumente und Zeugen bewiesen hat, daß dem Gismar und den Seinen gegen das Kloster keinerlei Recht zustehe und daß . . .[1] ihm gehöre. Z.: Harwich, Prior v. Michelsstein, Roban, Fridilin, Vogt.

Reg. im Walkenr. UB. no. 353 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 108) [A.] Hannover. — — [1]) Unleserliches Wort. **3100**

Aug. 25 **Meißen** *„in capitulo nostro“* — Albert, B. v. Meißen, und das Domkapitel bestätigen auf Bitte des Mgr. Heinrich v. Meißen und im Osterlande (*Orientalis*) den Schied zwischen Kl. Altzelle und denen v. Nossen. Unter den Z. (der Handlung): Mag. Petrus, Scholastikus v. Naumburg, Reinhard Varch v. Naumburg (*Nuenburc*), Wiricus v. Kirchberg[1]. — Unter den Z. (der Beurkundung): Arnold, Scholastikus v. Zeitz, Mag. Werner v. Kirchberg[1].

W. Schäfer, Sachsen-Chronik I. Serie 264 f. aus Or. HSA. Dresden; Reg. in Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 70; Beyer, Kl. Altzelle 552; Posse, Privaturkk. 23. — — [1]) S. E. Schmid, Kirchb. Schlösser 76. **3101**

Aug. 29 . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, urkundet für Kl. Heusdorf.

S. no. 2669. **a**

[v.Sept.10][1] **Homberg** — Wittekind, Ritter gen. v. Holzheim, Dietmar, Pfarrer, und Rat und Schöffen von Homberg urkunden über die Vogtei des Kl. Kappel.

Reg. b. Ilgen u. Vogel a. a. O. 191 N.* aus Or. SA. Marburg; Grotefend, Reg. I no. 73 aus Or.; Böhmer-Will II, 361 no. 104. — — [1]) Datum et actum in Hoenberg a. d. MCCLXIII. in diebus discordie domini Wernheri archiepiscopi Maguntinensis et domine Sophie landgravie quondam ducisse Brabantie et filii sui domini Henrici. **3102**

Sept. 10 **Bei Langsdorf**[1] *„in campo“* — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, ehemals Herzogin v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Herr v. Hessen[2], stellen

1263

dem Erzb. Werner v. Mainz für eine in Raten von je 1000 ℔ zu zahlende Schuld von 2000 ℔ 30 gen. Bürgen, darunter Konrad v. Elben und Friedrich v. Treffurt, unter der Bedingung, daß ihnen vor Abzahlung der zweiten Rate Schloß Wildungen *„vel eius aream, si castrum ipsum destrueretur“*, wieder zugestellt werde.

Gudenus, Cod. d. I, 704 no. 312 aus Or. [RA. München]; Reg. b. Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 76 aus Or.; vgl. Ilgen u. Vogel 190 N.** u. 191 ff.; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 21 N. 55; Schöttgen, Inv. 108; Böhmer-Will II, 361 no. 98; Tittmann II, 233; v. d. Ropp, Erzb. Werner 23 N. 5 u. 162 no. 95; Böhmer-Ficker no. 11939. — — [1]) S. no. 3104. — [2]) Das Siegel Heinrichs stellt einen Löwen dar u. trägt die Legende: Secretum Henrici Dei Gratia Toringie Lantgr., Ducis Brabantie. **3103**

Sept. 10 **Bei Langsdorf**[1] *„in campo“* — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, vormals Herzogin v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich, Lgr. v. Thüringen, bekennen, von ihrem Herrn Werner, Erzb. v. Mainz, zu Lehen empfangen zu haben: *„comiciam sive lantgericht Hassie, omnes decimas comicie ipsius, sive infeudate sint aliis sive non, advocaciam de Hasungen, advocaciam de Breytenowe*[2]*, ius patronatus ecclesiarum de Wildungen, de Rychezenhagen*[3]*, de Velsperg, de Wenegen Cenre*[4]*. Item oppida et castra de Grunenberg et Franckenberg cum hominibus, iudiciis, iuribus et aliis suis pertinenciis universis. Item Milsungen, quod creditur esse feudum. Item in Thuringia iudicia et iurisdictiones de Bergeren*[5] *et Aspe. Item castrum et oppidum Tungesbrucken et iudicia attinentia, que etiam creduntur esse feuda descendentia ab ecclesia Moguntina, licet adhuc non sit determinatum finaliter super illis“*; schwören betreffs ihrer Rechte an anderen [nicht genannten] Mainzer Lehen, mit 20 gen. glaubwürdigen Männern, unter ihnen an erster Stelle: Konrad v. Elben und Friedrich v. Treffurt, binnen Jahresfrist gewissenhafte Untersuchung darüber anstellen zu lassen und sodann diese Lehengüter namhaft zu machen.

Gudenus, Cod. d. I, 702 no. 311 aus Or.; Estor, Orig. iur. publ. Hass.[2] 78, ed. 3 (Electa iur. publ. Hass.), 153; ders., Specimen I iur. publ. Hass. de statu et origine landgraviatus Hassiae 43; Wettermann, Wetteravia illustr. Beil. 243; A. f. hess. G. u. A. 1. Suppl.-Bd.: Gesch. der St. Grünberg 176 f.; unvollst. b. Kopp, Hess. Gerichtsverf. I, 258 § 190 aus Gudenus; Ayrmann, Hess. Hist. 236 § 24 = Oetter, Zweiter Versuch 644 mit: a. d. MCCLXIII. idus Sept.; Glaser, Grünberg 176; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 77 aus Cop. der Mainzer Richter v. 1. August 1324 RA. München; Böhmer-Will II, 360 f. no. 97; Westf. UB. IV, 489 no. 955; Böhmer-Ficker no. 11938; Rommel, G. v. Hessen II, 29 f. u. Anm. S. 20 N. 55; Ilgen u. Vogel 166 N. u. 191 ff.; Schultes, Dir. d. III no. 979 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 108; Duysing I, 179 no. 530; Tittmann II, 233; v. d. Ropp, Erzb. Werner 23 N. 5; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXIV, 116. — — [1]) Langesdorf = Langsdorf b. Lich, wohl nicht Langendorf (AG. Rauschenberg). — [2]) Breitenau. — [3]) Reitzenhagen b. Wildungen. — [4]) W. zwischen Zennern u. Wabern. — [5]) Wahrscheinlich das Dörfchen Bergern b. Berka a. d. Ilm. **3104**

Sept. 10 **Bei Langsdorf** *„in campo“* — Sophie, Landgräfin v. Thüringen und Herrin v. Hessen, und ihr Sohn Heinrich, Lgr. v. Thüringen, vergleichen sich mit dem Erzb. Werner für sich und ihre Helfer; bestimmen, daß die Burg Melnau[1] (*Elenhouch*) dem Erzstifte verbleiben und die Einkünfte der Vogtei zu Wetter samt dem Burgholze ihnen gemeinsam gehören sollen; falls Sophie, Lgr. Heinrich und seine Gem. [Adelheid] kinderlos sterben würden, sollen die Städte und Burgen Grünberg und Frankenberg, die bei kinderloser Ehe Heinrichs und Adelheids dieser auf Lebenszeit als Mainzer Lehen gehören sollen, an das Erzstift fallen; versprechen, dem Erzstifte 2000 ℔ zu zahlen und von ihm dieselben Besitzungen zu Lehen zu nehmen, die ihre Vorfahren gehabt haben.

Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 78 aus Or. RA. München, Abt. Mainz, Domk. Fasc. 23; Böhmer-Will II, 361 no. 99 nach Freih. G. Schenk zu Schweinsberg, Über den Anfall der hessischen Erbschaft an das Haus Brabant (Vortr. zum 50-jähr. Jubil. d. hist. V. f. d. Großh. Hessen (am 18. Febr. 1885) aus Or.; s. Darmst. Ztg. no. 54 vom 23. Febr. 1885. — — [1]) Bei Wetter. **3105**

Sept. 11 **Bei Langsdorf** *„in campo“* — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich, Lgr. v. Thüringen, tragen der Mainzer Kirche gemäß dem mit dem Erzb. Werner geschlossenen Vertrage die Schlösser und Städte Grünberg und Frankenberg samt Mannen, Gerichten, Rechten und allem Zubehöre derart zu Lehen auf, daß sie sie als Lehen zurückerhalten und bei ihrem erbelosen Abgange Adelheid[1], die Gem. Heinrichs, sie auf Lebenszeit erhält, daß aber ein zweiter Gemahl Adelheids und Kinder aus der zweiten Ehe kein Recht darauf haben.

1263

Gudenus, Cod. d. I, 707 no. 313 aus Or. (jetzt RA. München); A. f. hess. G. u. A. 1. Suppl.-Bd.: Gesch. d. St. Grünberg 178 f.; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 79 aus Or.; vgl. Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 21 N. 55; Duysing I, 179 no. 531; Böhmer-Will II, 361 no. 100; Tittmann II, 233; v. d. Ropp, Erzb. Werner 23 N. 5; Böhmer-Ficker no. 11940; Scriba II, 42 no. 533. — — [1]) Schwester des H. Albrecht v. Braunschweig. **3106**

Sept. 22 **Orvieto** — P. Urban [IV.] befiehlt dem Thesaurar der Kirche Neumünster zu Würzburg, den Presbyter Dietrich, Pfarrer zu Allerheiligen in Erfurt, der zwei Fälscher päpstlicher Briefe überführt hat und sie hat festnehmen lassen (*duos litterarum nostrarum falsarios manifestos cepit ipsosque detineri procuravit carcerali custodia mancipatos*), zum Kanoniker des Marienstiftes in Erfurt, Mainzer Diöcese, annehmen zu lassen und mit einer Pfründe zu providieren.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. II, 440 no. 927 aus Reg. 28 fol. 132v a. III. benef. no. 45 VatA. Rom. **3107**

Sept. 28 **Wangenheim** — Gertrud, Witwe Ludwigs v. Wangenheim, verkauft mit Konsens ihrer Söhne Ludwig, Friedrich und Albert, ihrer Tochter Heilwigis und ihrer anderen Erben dem Kl. Georgenthal 9 Acker zu Eschenbergen für $2^3/_4$ ℔ S.; besiegelt mit dem Siegel ihres † Gemahls L[udwig], da sie ein anderes nicht besitzt. Z.: Heinrich, Ritter gen. Snoubersag, Albert und Hermann, Gebr. gen. Schaf, Eckehard, Vogt.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41a) HuSA. Gotha; Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 163 zum J. 1265 aus Schwarzem Copb. **3108**

Okt. 9 . . . — Lambert, Propst des Marienstiftes zu Erfurt, genehmigt, daß Heinrich v. Topfstedt, Scholastikus zu s. Severi, dem Severistifte eine bisher der Kapelle s. Jacobi zu Gräfentonna gehörende Hufe zu Burgtonna nach Entschädigung dieser Kapelle übergibt.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt V, 172 u. XIII, 161 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 161. **3109**

Okt. 10 **Gudensberg** — Konrad v. Elben [mgr. Meißener Kommissar in Hessen] bezeugt als Augen- und Ohrenzeuge, daß seine Herrin, die Landgräfin [Sophie], den Nonnen zu Heida (*Merica*), Cistercienserordens, die Kirche in Leimbach[1] samt deren Einkünften für den Fall der Vakanz verliehen hat; besiegelt auf Befehl seiner Herrin mit seinem Siegel, *„quousque ipsa donationem suam litteris suis propriis[2] confirmarit"*.

Ilgen u. Vogel 223 no. 18 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 80 aus Or. — — [1]) Zwischen Altmorschen u. Heinebach. — [2]) S. unten Reg., d. d. 1265 Okt. 10. Die Landgräfin ist offenbar Okt. 1263 außer Landes, s. a. Reg., d. d. 1264 Febr.; dagegen wieder Reg., d. d. 1264 Dez. 31. **3110**

Okt. 11[1] *„Lata est haec sententia"* — Berthold, Kan. und Offizial der Propstei zu s. Severi in Erfurt, legt den Bauern zu Eschenbergen (*Escheneber*), die gegen den Abt und den Konvent v. Georgenthal geklagt haben *„super ecclesia, quae in eadem sita est villa, an pro cappella an pro parochia haberetur et etiam pro quibusdam aliis proprietatibus eiusdem cappellae"*, aber an dem gestellten Termine nicht erschienen sind, Schweigen auf. Z.: der Propst v. s. Walpurgisberg, C., Dechant, H[einrich], Scholastikus, O., Kustos, Lutolf, Kan. zu s. Severi, Hermann v. Vippach, Kantor des Marienstiftes, der Erzpriester v. Tuppheleybin[2], Hermann, Pfarrer zu s. Egidien, Joh[annes], Vikar der Kirche des h. Benediktus.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 43 u. Cop. des Vidimus ebenda 42) HuSA. Gotha. — — [1]) Feria qůta proxima post Dyonisii. — [2]) W., so. Gotha (Töpfleben). **3111**

Okt. 16 . . . — Volrad, B. v. Halberstadt, und sein Kapitel verleihen dem Kl. Walkenried vier ihnen von Friedrich und Heinrich, Gebr. und Rittern v. Schauen, aufgelassene Hufen zu Bruch-Schauen.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1079 aus Cop. (Walkenr. Copb. f. 101) LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 354; Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 424; Eckstorm, Chron. Walkenr. 98. **3112**

Okt. 16 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin der Thüringer u. s. f., bestätigt auf Bitte ihrer Schwester Gertrud, Äbtissin v. Altenberg, dem Kloster daselbst eine Schenkung, die der Zöllner Hermann ihm gemacht hat.

S. no. 2680. a

Okt. 17[1] **Gotha** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, verleiht auf Bitten seines Bürgers (*burgensis*) Heinrich zu Gotha dem Nonnenkloster zum h. Kreuz zu Gotha eine

1263

Hufe zu Gotha, die sein Vater [Heinrich], Mgr. v. Meißen *„et Orientalis“*, an Poppo v. Stein verpfändet und dieser an Hermann, den Sohn Kummerers, verliehen hat, beide aber an Heinrich, Sohn Rosas, Bürger v. Gotha, verkauft und ihm aufgelassen haben. Z.: Heinrich, Vogt v. Gleißberg, Heinrich v. Roschütz (*Reschiz*), Dietrich v. Döllstädt, Heinrich v. Schönburg (*Sconemberc*), Gerhard, lgr. Hofnotar.

Or. HuSA. Gotha QQ I. c. 12 (4); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarius, Hist. Goth. 69; Rudolphi, Gotha dipl. III, 29 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 81; Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1155 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 980 (Mscr.); Tittmann II, 234 u. 236; Schöttgen, Inv. 108; vgl. Ilgen u. Vogel 169 N.*; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 51 u. XX, 71; v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 673; Horn, Henricus Ill. 194. — — [1]) Mit: ind. septima. Das Or. hat: XVI. kal. Nov.; die Drucke: XVII. kal. Nov. **3113**

Okt. 24 **Orvieto** — P. Urban [IV.] befiehlt seinem Schreiber, dem Mag. Albert v. Parma, den Erzb. [Werner] v. Mainz unter Androhung von Exkommunikation und Suspension anzuhalten, die zur Zeit des P. Alexander [IV.] der päpstlichen Kammer versprochenen 1000 ℔ S. und die dem päpstlichen Hofstaate verhießenen 50 ℔ Sterlinge binnen 2 Monaten nach überreichter Mahnung zu zahlen.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. I, 145 no. 487 aus Reg. 27 fol. 144 no. 2 VatA. Rom; vgl. unten no. 3116. **3114**

Okt. 27 **Bei Wettin**[1] — Schlacht zwischen Albert, H. v. Braunschweig, der seinem Schwager, dem Gr. Heinrich v. Hessen, Sohne Sophies, ehemals Herzogin v. Brabant, der Tochter der h. Elisabeth, gegen den Lgr. Albert v. Thüringen im Streite über das Land Thüringen beisteht, und Dietrich, Mgr. v. Landsberg, und dem Lgr. Albert. H. Albert wird geschlagen und verwundet gefangengenommen, mit ihm der Gr. Heinrich [II.] v. Anhalt und die Grafen [Gunzelin] v. Schwerin, dessen Sohn[2] [Helmold] und [Johann] v. Eberstein.

Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 252 f.; Cron. minor ebenda 668 f.; Chron. Reinhardsbrunn. in MG. SS. XXX, 1, 623; Ann. Vetero-Cell. in SS. XVI, 43; Ann. Vetero-Cell. ed. Opel 207; Dür. Chron. des Joh. Rothe 423; Chron. parv. Dresd. ed. Mencke III, 347; Chron. terrae Misn. ed. Mencke II, 325; Addit. Aldenburg. ad chron. ep. Merseb. in SS. X, 192 irrig zum J. 1273; Chron. princip. Sax. in SS. XXV, 475; Braunschw. Reimchronik V. 8521 in MG. D. Chron. II, 564; Böhmer-Ficker no. 11941[a]; Ilgen u. Vogel a. a. O. 29 ff. u. 195 ff.; Wegele, Friedrich d. Fr. 34 ff.; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 231; Horn, Henricus Ill. 83 ff.; Grotefend, Reg. I no. 81. — — [1]) Über die Örtlichkeit s. Peper, Die Ascherslebener Linie der Askanier (Jenaer Diss., 1912) 57. — [2]) Ann. Vetero-Cell. l. c. **a**

Nov. 2 **Altenburg** — Lgr. Albert nimmt das Kl. Buch und dessen Besitzungen in seinen Schutz.

Cop. Ernest. GesA. Weimar KW no. 8, 1[u]; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. Vielleicht hat Loeber in seiner Diss. de titulo comitis palatini Sax. III N. diese U. im Auge, obwohl er nur von einem unedierten Diplom „a. MCCLXIII. Altenburgi consignatum“ spricht, dessen Eingang lautet: „Albertus Dei gratia Thuringorum lantgravius et comes Saxonie palatinus“. Von dem Inhalte gibt er keine Nachricht. **3115**

Nov. 22[1] **Orvieto** — P. Urban [IV.] befiehlt N.[2], da er dem Erzb. [Werner] und der im Dienste der römischen Kirche und infolge feindlicher Einfälle stark verschuldeten Mainzer Kirche[3] gemäß der Bitte des Erzbischofes Hilfe leisten will, die 1000 ℔ S., die die Kurie von Mainz zu fordern hat, von den dem Erzbischofe unterworfenen Klöstern und Kirchen der Stadt und der Diöcese Mainz zu erheben und die täglich einlaufenden Summen unter Beobachtung genauer Vorschriften im deutschen Hause zu Mainz zu deponieren.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. I, 141 no. 477 aus Reg. 27 fol. 132 no. 1 VatA. Rom. — — [1]) Mit: X. kal. Decembris; von Guiraud im Regest irrig zum 22. Dez. 1263 gestellt. — [2]) Name des Adressaten unlesbar, da die Handschrift an dieser Stelle lädiert ist. Es ist nach no. 3114 offenbar der päpstliche Schreiber Mag. Albert v. Parma gemeint. — [3]) Maguntina ecclesia tum pro eo, quod diu ecclesie Romane contra quondam Federico [!], olim Romano imperatori, fideliter et potenter astitit, cum etiam quia hostiles incursus a longis temporibus tolleravit, tantum in proventibus bonisque temporalibus diminuta esse dinoscitur totque coacta est subire onera debitorum, ut nisi ei celeriter incurratur, vix [sperari] poterit ut resurgat, usurarum voragine magnam partem residuorum bonorum et proventuum huiusmodi assorbente. **3116**

Nov. 22 **Halberstadt** — Friedrich und Werner, Gebr. v. Kirchberg, Z. in U. des Propstes Johannes des Johannisklosters in Halberstadt für das Nikolaistift in Magdeburg.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 692 no. 1581 aus Cop. (Cop. LVIII f. 21) SA. Magdeburg; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II sub no. 1082. **3117**

1263 Nov. 25[1] . . . — Heinrich v. Sonneberg und seine Gem. Kunigunde verleihen mit Konsens ihrer Söhne Kunemund, Eberhard und Heinrich, sowie ihrer Töchter dem Kl. Sonnefeld bei dem Eintritte ihrer Tochter Kunigunde Firbelsdorf (*villam Werwigesdorf*), das sie von Gottfried v. Gestungshausen käuflich erworben haben, unter der Bedingung, daß das Kloster zuvor an Otto, den Sohn Menzelins zu Kronach, dem die Villa verpfändet ist, 16 ℔ und ihnen selbst zum Rückkaufe ihres Bechers und ihrer Casula 2 ℔ zahle, sowie ihre Güter zu Bieberbach gegen Zahlung von 2 ℔ Heller an sie, 2 ℔ an ihren Sohn Kunemund und 8 ℔ an ihren Knappen Adam, dem gen. Güter verpfändet sind. Z.: Friedrich v. Rosenberg (*Razenberc*), Ludwig und Eberhard v. [Mönch-]Röden (*Roten*), Gottfried Schütze, Adam Konrad, [B]awarius[2], Poppo v. Heubisch (*Hibisch*).

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 636 mit Siegelabdr. aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 981 (Mscr.). — — [1]) Mit: ind. III. — [2]) Hier Vawarius, s. Reg., d. d. 1264 Juli 19. **3118**

Dez. 6 **Rostock** — Hermann, Gr. v. Schwerin, gelobt, die Edlen Johann v. Mecklenburg, Nikolaus v. Werle und Borwin v. Rostock von seiner Burg Bützow aus nicht schädigen zu lassen und dafür den Gr. Gunzelin v. Schwerin und dessen Sohn, wenn sie aus der Gefangenschaft befreit sein werden (*cum a captivitate liberati fuerint et sunt* [!] *reversi*), als Bürgen zu stellen. Mit Z.

Meklenb. UB. II, 236 no. 999 aus Or. HA. Schwerin; Lisch, Maltzan. Urkk. I, 22; vgl. unten Reg., d. d. 1265 April 30. Am 23. Nov. 1264 befinden sich Gunzelin u. sein Sohn Helmold (es steht nicht fest, ob dieser Sohn oder Gunzelins älterer Sohn Heinrich, dessen Todesjahr nicht genau angegeben werden kann, Mitgefangener seines Vaters gewesen ist) wieder auf freiem Fuße in Lauenburg; s. Meklenb. UB. II, 255 no. 1025. Heinrich ist am 20. April 1262 noch unter den Lebenden, s. Meklenb. UB. II no. 946; nach einer U. vom 23. Nov. 1264 (Meklenb. UB. II no. 1025) ist er als tot anzunehmen. Die U., d. d. 1265 Jan. 22 scheint für Helmolds Teilnahme zu sprechen, da es sonst für den inzwischen gestorbenen Heinrich „H. beate memorie" heißen würde. Ilgen u. Vogel 197 N.** u. nach ihnen Holder-Egger in Mon. Erphesf. 668 N. 3 nehmen, ohne an eine Schwierigkeit zu denken, Helmold als Teilnehmer an. **3119**

Dez. 10[1] . . . — Die Vögte Heinrich v. Weida, Heinrich v. Plauen und Heinrich v. Gera verleihen dem regulierten Augustinerchorherrenstifte zu Altenburg $2^1/_2$ Hufen im Dorfe und Bezirke (*pago*) Poderschau (*Podirchowe*)[2] und 3 Joch und 4 Hofstätten zu Remsa. Z.: die Pröpste Heinrich v. Lausnitz (*Luzeniz*) und Heinrich v. Mildenfurth[3]; Albert, Bgr. v. Altenburg; die Ritter: Gottfried v. Gera, Rudolf v. Planitz (*Pleuueniz*), Eberhard mit Zunamen Purman[4], Heinrich und Reimbold v. Stünzhain (*Studenschen*).

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 127 aus Or. StA. Altenburg; Müller in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXIV no. XXVI aus Or.; unvollst. Cop. b. Schultes, Dir. d. III no. 983 (Mscr. Q 94 K. öffentl. Bibl. Dresden); Reg. in Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. V, 446 mit 3 Hufen zu Bodrescaw aus A. Altenburg; s. a. 38./39. Jahresber. d. Vogtl. Altertumsf. Ver. 91 nach U. im german. Museum; (Beckler), Stemma Ruth. 259; (Büchner), Erl. Voigtl. 18; Loeber, Diss. de titulo com. pal. Sax. p. V[b] N. mit: a. MCCLXXIII.; Alberti, Urkundens. z. Gesch. d. Herrsch. Gera 61. — — [1]) Mit: ind. II., wozu der von Loeber gegebene a. inc. passen würde. — [2]) So für Posirchowe berichtigt. — [3]) Fehlt bei Schultes. — [4]) Schultes: Puzmann. **3120**

Dez. 11[1] . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, verkauft dem Kl. Walkenried für 260 ℔ gepr. S., mit Zustimmung seiner Söhne Dietrich, Heinrich, Elger und Ulrich, von denen die beiden letzteren unmündig sind, und mit Zustimmung seiner Gem. Mechthild und aller seiner Kinder, die Villa Lappe[2] und das unter der Villa Horne[3] gelegene Senggelant[4] mit Zubehöre, sowie das Gewässer samt den Ufern von der Riedbrücke (*Rethbrucke*) bis zum Zusammenflusse des kalten Grabens[5] und der Helme (*ubi aqua frigidi fossati flumini Helmena commiscetur*), die er vom Reiche zu Lehen trägt, sowie das Eigentum an einem Acker, den ihm Lampert und dessen Sohn Berthold aufgelassen haben. Z.: Werner v. Gerode und Johann v. Ilfeld, Äbte; Johann, Propst des neuen Klosters bei Nordhausen, Hermann, Propst vom Nikolaiberge; die Kanoniker: Hugold, Dechant, Dietrich, Scholastikus, und Thethmar, Kantor v. Nordhausen; die Grafen: Friedrich v. Beichlingen und Heinrich und Friedrich v. Stolberg; die Ritter: Hermann Varch, Dietrich und Heinrich v. Welrod, Heinrich und Heinrich v. Ascherode, Heinrich Mutzeval und Ludolf v. Gebra (*Gevehere*); die Bürger (*burgenses*): Werner v. See, Konrad Sachse und Heinrich v. Weißensee.

1263

Walkenr. UB. no. 355 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = Zs. d. Harzv. XXVIII, 464 f. no. 201; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 42 no. 119; Eckstorm, Chron. Walkenr. 97 f. — — [1]) Mit: ind. VII. — [2]) W., no. Heringen; s. Zs. d. Harzv. IV, 275. — [3]) W. zwischen Heringen, Auleben u. Hamma; s. Zs. d. Harzv. IV, 272. — [4]) Jetzt Brandland genannt. Es liegt östlich nach Auleben zu. — [5]) Zorge. **3121**

. . . . . — Andreas, Abt, und der Konvent des Petersklosters in Erfurt verkaufen dem Frauenkloster in [Ober-]Weimar für 10 ℔ S. eine Hufe zu Taubach, welche Dietrich gen. Schade, Ritter v. Büßleben (*Buselebin*), mit seinem Sohne ihrer Kirche übertragen hat. Z.: Witelo, Prior, Werner, Kellermeister, Hermann, Kustos, Heinrich, Propst v. [Ober-Weimar], Konrad, Pfarrer v. Weimar, Offo, Pfarrer v. Büßleben, Dietrich Schade, Ritter ebenda, Sigfrid v. Halle, Konrad Quadrans, Gottfried, Villikus des Erzbischofes v. Mainz, Otto v. Rode, Dietrich, Vitztum, Konrad Hoyke, Bürger v. Erfurt.

Or. GehHuSA. Weimar (Siegel fehlen); Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 193 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 193. **3122**

. . . . . — Konrad, Abt v. Bosau, beurkundet, daß Herborto, ehemals Kämmerer der Kirche, von dem Propste Heinrich und den Nonnen zu Lausnitz für 14 ℔ einen Weinberg am Gleißberg gekauft hat, wozu Hartmann und Hermann v. Leuchtenburg, die diesen dem Kl. Lausnitz zugeeignet, ihren Konsens erteilt haben. Z.: Hermann, Prior, Albert, Friedrich, Heinrich, Gerhard, Johann, Konrad, Ludold, Heinrich, Daniel, Limar, Hartung, Dietmar, Peter, Friedrich, Heidenreich, Dietrich, Pfarrer v. Löberschütz (*Luberschiz*), Ramuold v. Lausnitz.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 444; P. Lange in Pistorii SS. I[3], 1183 = Leuckfeld, Kl. Bosau ed. Schamelius 26 f. = Leuckfeld in Thur. s. 646; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 31. 83 no. 88; Schultes, Dir. d. III no. 984 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 109; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 72; Eisenberger Mitt. XVII, 27. **3123**

. . .[1] **Blankenburg** — Adelheid, Äbtissin, und die Samnung zu Waltingerode verkaufen für 25 ℔ Halberstädter S. dem Konvente in Walkenried eine Hufe zu Schauen. Z.: Sigfrid, Gr. v. Blankenburg, und dessen Sohn Gr. Heinrich, Burchard und Hermann, Gr. v. Waldenberch, Gunzelin und Burchard, Gebr. und Ritter v. Berwinkele.

Reg. im Walkenr. UB. no. 356 aus Cop. (Dipl. Walkenr. f. 112); Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 424; Eckstorm, Chron. Walkenr. 97. — — [1]) Mit: ind. VII. **3124**

. . . . . — Das [Mariä-Magdalenen-]Kloster zu Altenburg erhält zugeeignet $2^1/_2$ Hufen mit 1 ℔ 15 ß jährlichen Zinses.

Reg. b. Struve, Hist.-polit. Arch. I, 116 aus Extr. Altenb. Klosterbriefe. **3125**

. . . . . — Das Kapitel s. Petri in Ohrdruf verleiht dem Kloster zum h. Kreuz in Gotha eine Hufe.

Reg. b. Leyser, Opusc. 65 no. 461. **3126**

. . . . . — Br. Dietrich v. Apolda (*Appolt*) Z. in U. des Gr. Gottfried v. Reichenbach für Kl. Heide.

Reg. b. Huyskens, Quellenstudien z. Gesch. der h. Elisabeth 54 N. 4 aus Or. SA. Marburg. **3127**

. . . . . — Heinrich, Mgr. zu Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt für sich und seine Nachfolger dem Deutschordenshause zu Altenburg, da die Herrschaft über das Pleißenland an ihn und sein Haus gekommen ist, die Freiheiten und Gnaden, welche dem Hause die römischen Kaiser und Könige *„in genere aut in specie de et super bonis et iuribus suis quomodolibet — prout eorum continent privilegia“* verliehen haben; schenkt ihm die Gerichtsbarkeit auf allen Gütern des Hauses, die in seiner Herrschaft liegen; gibt seinen Richtern und Beamten dementsprechende Weisungen. Z.: Johann[1], Bgr. v. Wettin (*Wytin*), Albert v. Leisnig, Heinrich v. Waldau, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Thimo[2] v. Colditz, Günther v. Schlotheim, Otto v. Köckeritz, Konrad Buche[3], mgr. Kapellan.

Or. HSA. Dresden no. 631; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. II, 169 f. aus Übers. [saec. XVI. RA. Altenburg]; Reg. b. Tittmann II, 236 aus Or.; Posse, Privaturkk. 38. 41 u. 50. — — [1]) Fehlt in Mitt. — [2]) Fehlt in der vom Or. genommenen Cop. Posses. — [3]) Nach Posses Cop. im Or.: Conrado Ventre. **3128**

. . . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen, bestätigt dem Stifte s. Mariae zu Altenburg 2 ℔ Zins.

Or. RegA. Altenburg (Reg. QQ IX. e. 25); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **3129**

1263 . . . — Burchard gen. der Weiße, Gr. v. Lutterberg, verkauft an Johann, Propst
. . . v. Pöhlde, einen bei Pöhlde gelegenen Hof.
Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 90. 3130

. . . . . — Heinrich, Vogt v. Gera, eignet seiner Mutter Jutta, Priorin des Kl. Cronschwitz, und ihrem Konvente 1 ℔ jährlicher Einkünfte von Schöna zu, welche dem Kloster der Ritter Gottfried v. Gera um 8 ℔ S. verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Gerhard, Pfarrer v. Gera, Dietrich v. Neumarkt, Hermann, Schreiber, Gottfried v. Gera und Gerung.
B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 128 aus Cop. (Cop. d. Kl. Cronschwitz fol. 7 f.) HA. Schleiz mit Übers.; Reg. b. Limmer, Voigtl. II, 363; Mitt. d. Vogtl. Altertumsf. V. zu Hohenleuben (1871) 5; Alberti, Urkk. z. Gesch. d. Herrsch. Gera 61. 3131

. . . **Rotinberg** — Hermann, Bgr., Berthold, Vogt zu Breitenbach, Unarg, Schultheiß zu Rotinberg, und Dietrich Zoip, Ritter und Schöffen zu Rotinberg, beurkunden, daß Hartrad gen. v. Wildenberg, Hartrad und Heinrich, Söhne des weil. Ritters Werner gen. v. Richenbach, ihre Ansprüche auf die Grenze (*super marka seu lantsceide*) zwischen Konnefeld und dem zum Kl. [Spies-]Kappel gehörigen Dörfchen Wichte aufgegeben haben, da das Kloster auf Grund der von Wigger, weil. Gr. v. Richenbach, und dem Edlen Hermann und seinem Sohne Hermann v. Spangenberg[1] erhaltenen Briefe seine Rechte beweisen konnte. Mit Z.
Landau, Gesch. der Familie v. Trefurt in Zs. d. V. f. hess. G. u. L. IX, 191 f. N.*. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 779. 3132

. . . . . — Heinrich d. Ä., Ritter, Heinrich d. J., Ritter, und dessen Br. Ludolf, Edle v. Allerstedt, verkaufen dem Nonnenkloster zu s. Peter in Roßleben unter Propst Alexander für 60 ℔ r. S. 2 Hufen und 7 Joch zu Roßleben, die sie von ihrem Vater geerbt haben; schenken dem Kloster die Kirche Johannis d. T. ebenda mit allem Zubehöre (*cum tribus mansis minus quinque iugeribus, ex quibus mansus et dimidius liber est a decima, pars reliqua decimalis cum dote ecclesiae et adiacente curia olerum sive decima cum quatuor aliis censualibus sive decima cum omni iure advocatie cum onnibus suis attinentiis*). Z.: Hermann, Abt v. Eilversdorf, Berthold, Propst zu Kaltenborn, Friedrich, Propst zu Heusdorf; die Priester: Hermann in Artern, Heinrich in Gehofen, Sigfrid zu Rede, Johann zu Sotterhausen, Dietrich zu Meinrichestorph; Albert und Berthold, Gr. zu Rabenswald, Gero und Hermann Stranz, Ritter zu Allerstedt, Herbort, Meinhard v. Dondorf, Hermann Scover und Heinrich v. Gehofen, Ritter zu Wiehe (*We*).
Ausf. Reg. in Zs. d. Harzv. XVIII, 61 f. aus Or. KlA. Roßleben; Schamelius, Beschr. v. d. Kl. Roßleben 60 = Thur. s. 739 (unvollst.); Böhme, Todtheilung 53 ff.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 983 (Mscr.); Schöttgen, Inv. 109. 3133

. . . . . — Eberher v. Salza bekennt, in dem Streite, welchen er für sich und seine Brüder Heinrich, Berthold, Dietrich und Eckehard und seine Schwester Jutta mit Kl. Pforte über die Fischerei in der Unstrut neben Vehra, über ein Weidicht bei Vehra in dem alten Flußbette der Unstrut und zwei 3 und 12 Morgen haltende Wiesen bei Strausfurt, wie bereits sein Großvater Eberher und sein Vater Eckehard getan, geführt hat, und den bereits die vom apostolischen Stuhle abgeordneten Richter Heinrich, Dechant v. Zeitz, und Hermann, Prior v. Bosau, beizulegen versucht haben, endlich durch die Schiedsrichter: Dietrich v. Vippach und Gisilher v. Döllstädt, Ritter; Br. Heinrich v. Liebstedt und Br. Heinrich, Hofmeister zu Vehra, Laienbrüder v. Pforte; Ludolf v. Stotternheim, Heinrich v. Grüningen, Dietrich Meys zu Weißensee und Heinrich Schalun v. Ballhausen, insgesamt Ritter, und Johannes v. Sprech[1], Marktmeister v. Weißensee, mit dem Kloster gesühnt zu sein und mit seinen Geschwistern gegen Empfang von 10 ℔ S. zugunsten des Klosters auf die Fischerei von der Mühle in Henschleben bis zu dem Orte der alten Mühle unterhalb Vehra, auf das Weidicht und die genannten zwei Wiesen verzichtet zu haben; läßt mitbesiegeln seinen Herrn Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, der dem Vertrage zustimmt, das Stift zu s. Mariae in Erfurt, Dietrich v. Vippach, Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Ludolf v. Stotternheim, Berthold, Vitztum v. Apolda, und Gisilher v. Döllstädt. Z.: die gen. Schiedsrichter, Winemar, Prior, Degenhard, Kämmerer, und Heinrich, Keller-

1263

meister v. Pforte; Hartung und Herdegen, Knappen (*carmigeri*) des Ausstellers, Berthold v. Weißensee u. a. Ritter und Knappen (*servi*).

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 189 no. 173 aus Cop. (Trsstb. 148b) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 113 f. aus gen. Cop.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 315 no. 114; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. — — [1]) 1266 Nov. 4: Sprecht. 3134

. . .[1] . . . — Heinrich v. Ziegelheim bestätigt den Verkauf einer Wiese zu Flemmingen, deren Lehnsherrlichkeit er vom Reiche hat, an das Bergerstift zu Altenburg nach Resignation des damit belehnten Sigfrid v. Wetundorf; besiegelt mit dem Siegel Alberts, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen. Z.: Matthias, lgr. Notar, Sigfrid v. Hopfgarten, Heinrich v. Stünzhain, Heinemann v. Hain, Witold v. Priwil.

Cop. b. v. Schönberg, Mscr. VI, 200 A. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. in Mitt. d. Gesch.- u. Altertumsf. Ges. d. Osterl. IV, 298; J. u. E. Löbe, G. der K. u. Sch. d. H. S.-Altenburg I, 219. — — [1]) Mit: ind. prima [!]. 3135

. . . . . — Konrad, Ritter von dem Dike (*de Piscina*)[1], und seine Vettern verleihen dem Kl. Walkenried Güter in und bei Ebelingerode[2], welche Ludolf v. Haverla besessen hat. Mit Z.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 163 no. 87 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 357 aus Or. — — [1]) Ansässig in Goslar. — [2]) W., n. Goslar. 3136

. . . . . — Hermann, B. v. Schwerin, Ludolf, vormals B. v. Halberstadt, und Meinher, Gr. v. Schladen, verleihen dem Kl. W[alkenried] 2 Hufen bei Eblingerod[1] und bestätigen ihm die in no. 3136 gen. Güter daselbst.

Reg. in Walkenr. UB. I, 390 no. 25 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] = Meklenb. UB. II, 226 no. 985 = Bode, UB. d. St. Goslar II, 163 no. 88. — — [1]) S. no. 3136. 3137

. . . . . — Hildegundis[1], Witwe des Vogtes Hermann v. Cegenberge, schenkt zum Seelenheile ihres Gemahls und ihres Sohnes Johann und gegen ihre und ihrer Tochter Jutta Aufnahme in die Klosterbrüderschaft dem Kl. Pöhlde 3 Hufen in Ludolfeshausen[2]. Z.: der Abt zu Gerode, Dietrich v. Bockelnhagen, Heidenreich Muzevael, Hermann v. Riemen.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 73. — — [1]) Tochter des Gr. Burchard d. Weißen v. Lutterberg. — [2]) Bei Göttingen. 3138

[1263][1] . . . — Dietrich, Ritter gen. von dem Dike (*de Piscina*), und sein Br. Johannes
. . . genehmigen den Verkauf der Güter zu Ebelingerode seitens ihres Verwandten Konrad von dem Dike (*de Piscina*) an Kl. Walkenried.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 164 no. 89 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 359 aus Or. — — [1]) O. J., s. no. 3136. 3139

[1263][1] . . . — Friedrich und Walther, Gebr., Edle gen. v. Dorstadt, genehmigen den Verkauf der in no. 3136 gen. Güter seitens ihres Verwandten (*cognatus*) Konrad von dem
. . . Dike (*de Piscina*) an Kl. Walkenried.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 164 f. no. 91 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 360 aus Or. — — [1]) O. J., s. no. 3136. 3140

[1263][1] . . . — Volkmar, Ritter gen. v. Goslar, beurkundet, daß seine Gem. Mechtild gen.
. . . von dem Dike (*de Piscina*) und seine Kinder auf die laut no. 3136 an Kl. Walkenried verkauften Güter Verzicht geleistet haben.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 164 no. 90 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 358 aus Or. — — [1]) O. J., s. no. 3136. 3141

[1263][1] . . . — Johann und Johann, Gebr., Ritter v. Gattersleben, verzichten auf die laut
. . . no. 3136 von ihrem Verwandten Konrad von dem Dike (*de Piscina*) an das Kl. Walkenried (*Wolkinrede*) verkauften Güter zu Ebelingerode.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 165 no. 92 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 361 aus Or. — — [1]) O. J., s. no. 3136. 3142

[c. 1263][1] . . . — Kl. Mildenfurth[2] verkauft dem Deutschordenshause zu Plauen um $8^1/_2$ ℔
. . . seine 1 ℔ zinsenden Güter zu Jößnitz. Z.: die Kleriker B., Pfarrer zu Pausa (*Puszen*) und R. v. Sonenburch; die Ritter: Al[bert] v. Machwitz, A[lbert] v. Reinsdorf und Ulrich Syney.

1263

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 129 aus Cop. (Copiale 64 fol. 96) HSA. Dresden; unvollst. b. Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) 25 no. 27 aus ders. Cop. — — [1]) Ohne Dat. Die U. nach Schmidt eingereiht. — [2]) Der Propst wird im Copiale mit L. bezeichnet, von Schmidt durch C. = Konrad ersetzt, das zweite eiusdem loci ist zu streichen. **3143**

[c. 1263][1] . . . — Rudolf, Schenk v. Vargula, bezeugt, daß das Kl. Pforte nicht verpflichtet ist, jemand einen von der Brücke bei Dornburg herrührenden Schaden zu vergüten.

. . .

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 191 no. 175 zu 1263—1264 aus Cop. (Dipl. Port. 21 sub titulo Borsendorf u. Trsstb. 203[b]) Schulbibl. Pforte; Reg. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 116 aus Dipl. Port. — — [1]) Die U. steht im Dipl. Port. zwischen zwei Urkk. v. J. 1263 u. 1264; wegen der Brücke zu Dorndorf s. oben no. 2574. **3144**

1264

Jan. 10[1] . . . — Har[tmann] und O[tto] v. Burgau (*Bergowe*) überlassen dem Kl. Kapellendorf für 2 ℔ und zu ihrem Seelenheile eine Hufe zu Frankendorf, die Hermann v. Roßla von ihnen zu Lehen hatte. Z.: Konrad, Propst zu Kapellendorf, Rüdiger, Pfarrer v. Oßmannstedt; die Ritter: Konrad v. Wöllnitz und Berthold v. Buttstädt, Friedrich v. Oßmannstedt, Hermann v. Roßla.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 hängenden Siegeln; Mencke, SS. RR. GG. I, 685 mit: a. d. MCCLXIIII. iduum Ianuarii, die Pauli heremitae; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 89 f. no. 89 (s. a. S. 39) aus Or.; Leyser, Opusc. 66 no. 472; Schöttgen, Inv. 105 zu 1261 Jan. 10 u. 109 zu 1264 Jan. 13; vgl. oben no. 2890. — — [1]) Anno domini M^{0}CC^{0}LXIIII^{0}. III^{0}. yd. Ianuarii die Pauli primi heremite. **3145**

Jan. 17 . . . — G[ünther] d. Ä., Truchseß v. Schlotheim, beurkundet, daß Dietrich (*Th.*) d. Junge (*Puer*) mit Zustimmung seines Bruders Dietmar gen. Geier (*Vultur*) dem Brückenkloster zu Mühlhausen eine Hufe zu Bollstedt (*Bolcstede*) verkauft hat. Z.: Dietmar Neiz, Berthold v. Worbis, Heinrich, Ritter, Ingram, Heinrich Muel, Heinrich v. Bollstedt, Johann bei der Kirche, Hartung v. Lengefeld, Hermann v. Salza, z. Z. Stellvertreter des Richters in dem Dinge, in welchem gen. Dietrich auf die gen. Hufe verzichtet.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 168 aus Or. StA. Mühlhausen. **3146**

Jan. 25 . . . — Friedrich, Gr. v. Stolberg, bekennt, mit Konsens seiner Erben dem Kl. Heusdorf die Vogtei über eine Hufe zu Gebstedt verkauft und auf seine Rechte an einer anderen Hufe daselbst zugunsten des Klosters verzichtet zu haben. Z.: Heinrich v. Heldrungen, Heinrich v. Liebstedt, Heinrich, Schenk v. Apolda, Dietmar v. Willerstedt und Friedrich v. Cölleda, Ritter.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 42 no. 120 aus Or. HuSA. Gotha; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 150 no. 80 aus Or.; vgl. (Otto), Thur. s. 446; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189. **3147**

Jan. 28 . . . — F[riedrich], Propst v. Heusdorf, bekennt, von Otto, Pfarrer v. Thierbach (*Tirbach*), zu einem näher bestimmten Seelgeräte des Blutsverwandten dieses, nämlich Bertholds, ehemals Propstes v. Heusdorf, 12 ℔ erhalten zu haben. Z.: Hermann, Priester und Confrater v. Heusdorf, Witego, Pfarrer zu Kahla, Jordan, Pfarrer zu Holleben (*Hunleiben*), Sigfrid, Reinhard und Friedrich, Laienbrüder.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 150 no. 81 aus Or. [HuSA.] Gotha. **3148**

Jan. 31 **Orvieto** — P. Urban [IV.] befiehlt dem Kantor des Marienstiftes zu Erfurt, Mainzer Diöcese, den Mag. Albert v. Borna (*Burne*), Domherrn zu Merseburg, *„obtentu marchionis Misnensis“* in der Zeitzer Kirche, Naumburger Diöcese, als Domherrn aufnehmen zu lassen.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. III, 191 no. 1379 aus Reg. 29 fol. 123 no. 429 VatA. Rom. **3149**

Febr. 14 **Altenburg** — Margarete, Landgräfin der Thüringer und Pfalzgräfin v. Sachsen, überträgt zusammen mit ihrem Gem. Albert, Lgr. der Thüringer, dem Marienkloster zu Chemnitz unter Abt Eisenhart das Patronatsrecht über die Johanniskirche vor den Mauern und über die Marktkirche in der Stadt Chemnitz. Z.: der Propst auf dem Berge Altenburg, Ulrich v. Colditz, Thimo v. Leisnig, H[einrich] v. Kohren, Tuto v. Gostniz, Konrad v. Droizc, Arnold v. Monastorf, Simon, Notar.

Cod. d. Sax. r. II, 6 no. 2 aus Or. HSA. Dresden no. 635; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 7 aus Or.; Reg. in Mitt. d. V. f. Chemnitzer Gesch. Jahrb. I, 37 no. 8 aus Cop. nach Or.; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 88 u. II, 237; Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. Jahrg. XIX, 185 f.; Böhmer-Ficker no. 11948. **3150**

Febr. 16[1] . . . — Iring, B. v. Würzburg, genehmigt, daß der Würzburger Domherr Konrad Kyselingen und dessen Br. Gottfried dem Kl. Wechterswinkel zu ihrem Seelgeräte

1264

drei für 40 ℔ gekaufte Hufen zu Ostheim übergeben. Z.: Albert v. Bercho, Gottfried v. Usleibe und Konrad v. Streu, Ritter v. Mellrichstadt, Hermann, Vogt, Arnold, Albert v. Ziegelhoven, Rüdiger Stecheler, Konrad v. Espe, Heinrich Sparhelbling, Kulmund v. Ostheim.

Reg. im A. des hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 148. — — [1]) Mit: ind. VII. pont. a. decimo. **3151**

Febr. 26 **Orvieto** — P. Urban [IV.] gestattet dem Mgr. Heinrich v. Meißen, dem der Besuch der Messe ein Herzensbedürfnis ist (*tu, sicut a multis dicitur, adeo in divinis delectaris officiis et in Dei laudibus iocundaris, quod diem illum preterire credis in vanum et quasi omnino perditum reputas, in quo non adoras in missarum sollempniis corpus Christi*), den aber oftmals dringende Geschäfte nötigen, vor Anbruch des Tages wegzureiten und deshalb die regelmäßigen Messen zu versäumen, in solchen Fällen durch seinen Kapellan vor Anbruch des Tages Messe zelebrieren zu lassen (*ut quoties huiusmodi necessitates emergunt, libere possis circa ultimam noctis horam non multum preveniendo subsequentis diei principium facere tibi per proprium capellanum, cui ad requisitionem tuam id faciendi damus licentiam, missarum sollempnia celebrare*).

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. II, 251 no. 513 aus Reg. 28 fol. 34 a. III. no. 116 VatA. Rom. **3152**

[v. Febr. 29] . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, wird von dem Pfarrer zu Gelnhausen in einem Schreiben an [Gerhard], Dechant zu s. Gangolf in Mainz, mit anderen als Z. der für den nächsten 29. Febr. erfolgten Zitation des Ritters Johann v. Erthal zu einem Zeugenverhöre in Gelnhausen angeführt.

Inser. in U. des Dekans Gerhard v. s. Gangolf, d. d. Gelnhausen, 1264 April 29 b. Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 200 aus Or. (in vierfacher Ausfertigung) SA. Marburg. **3153**

[n. Febr. 29] . . . — Der Pfarrer von Gelnhausen meldet dem von den Mainzer Richtern subdelegierten Dechanten [Gerhard] zu s. Gangolf in Mainz, daß er am 29. Febr., in Gegenwart [Wiegands], Propstes zu Selbold, des Gr. Hermann v. Henneberg, des Schultheißen und zweier Schöffen zu Gelnhausen, den Ritter Johann v. Erthal für den 14. März zur Vernehmung von Zeugen über die Schenkung des vierten Teiles des Weinzehnten zu Gelnhausen ebendahin geladen habe; läßt in Ermangelung eines eigenen Siegels den Propst v. Selbold besiegeln.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 200 aus Or. (dreifach) SA. Marburg. **3154**

Febr. . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen und [Herrin v.] Hessen, ehemals Herzogin v. Lothringen und Brabant, schreibt dem Villikus, den Schöffen und Belehnten zu Aerschot[1], daß sie den 125[4][2] Febr. 22 betreffs eines Weges zu Testelt geschlossenen Vertrag[3] bestätige.

Extr. b. Butkens, Troph. de Brabant I, preuves 89 (cf. Text 238) aus Registres de Brabant; Wolters, Notice sur l'ancienne abbaye d'Averboden 108; vgl. Ilgen u. Vogel 195 f. N. *; Rommel, G. v. Hessen II Anm. 10 N. 20 u. 21; Wauters, Table chronol. V, 329; Grotefend, Reg. I no. 82. — — [1]) Arschott. — [2]) Mit: a. d. MCCLIII. in cathedra b. Petri. In Brabant Oster-Jahresanfang. — [3]) Butkens, Troph. I, preuves 89; Wolters 108; Wauters V, 77. Grotefend, Reg. I no. 44 ist um genannte Literatur zu ergänzen. **3155**

126[4] März 3[1] **Altenburg** — Salomon, Propst, und das Kapitel der regulierten Chorherren des Marienstiftes zu Altenburg bekennen, von Ulrich, Pfarrer zu Eschefeld (*Essenfelt*), unter Zustimmung seiner Schwestern testamentarisch 2 ℔ jährlich *„in moneta Aldenburc accedente consensu domini Alberti principis terrae, cuius dominio dicta moneta pertinuit“*, zum Seelgeräte für Ulrich und seine Schwester Adelheid unter gen. Bedingungen erhalten zu haben. Z.: Heinrich, Propst zu Lausnitz (*Lusnize*), Friedrich, Ritter v. Münsa (*Minsowe*), Eberhard, Ritter gen. Puscemann, Heinrich, Ritter v. Stünzhain (*Studenscen*), Heinrich, Altenburger Münzer, Friedrich v. Penig (*Penic*).

Meyner, Nachr. v. Altenburg 196 f. N.; s. a. v. Posern-Klett, Sachsens Münzen I, 10 mit fehlerh. Dat.; Reg. b. Chr. Schlegel, De nummis Gothanis 5; Schultes, Dir. d. III no. 966 (Mscr.) zum J. 1263; Schöttgen, Inv. 107 zum J. 1263. — — [1]) Mit: a. MCCLXIII., aber ind. VII. **3156**

126[4] März 3[1] **Auf dem Berge s. Mariae zu Altenburg** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt der Stiftskirche s. Mariae auf dem Berge zu Altenburg 2 ℔ jährlicher Einkünfte von der Münze zu Altenburg, fällig Nov. 11, welche Thimo v. Leisnig, Ritter, von

1264

alters her vom Reiche zu Lehen trägt und in seiner Gegenwart und unter seinem Konsens mit der Bestimmung dem Stifte übergeben hat, daß davon 3 Fertonen zur Anschaffung von Wein und Oblaten zum Gottesdienste, ein Vierdung zum Gedächtnis Ulrichs, Pfarrers v. Euchenveld[2], und Adelheids d. Ä. v. Zwickau, der Rest aber für die Brüder verwandt werde. Z.: die Pfarrer Gerhard v. Borna und Matthias v. Zschernitsch (*Scirniz*); die Ritter: Johann v. Remsa, Friedrich v. Münsa, Gerhard gen. Puschemann (*Pusceman*) und Heinrich v. Stünzhain (*Studeschen*); Heinrich, Münzer zu Altenburg, Friedrich v. Penig, Dietrich, Schwertfeger.

Cop. b. v. Schönberg, Mscr. VI, 199 A. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1032; do., Mem. com. Leisn. 200; Struve, Hist.-polit. Arch. I, 109; Reg. b. Chr. Schlegel, De nummis Gothanis 5; Meyner, Nachr. v. Altenburg 197; v. Posern-Klett, Sachsens Münzen I, 10; Schultes, Dir. d. III no. 965 (Mscr.) zum J. 1263; Tittmann II, 236 zum J. 1263; Schöttgen, Inv. 107 zum J. 1263. — — [1]) Acta s. h. a. d. MCCLXIII., aber mit: ind. VII.; s. a. no. 3161. — [2]) Lies: Essenfelt = Eschefeld. **3157**

März 4 . . . — Johann und Albert, Gebr. und Ministeriale v. Herbsleben, beurkunden, daß Heinrich, Christians Sohn, Ritter zu Gebesee, mit ihrer Genehmigung dem Kl. Pforte für $1^3/_4$ ℔ 2 Acker Weiden zu Henschleben *„iuxta Steingraben“* verkauft hat. Z.: Hartung gen. Cingelere, Ritter, Bertoch, Ritter v. Dachwig, Gunzelo, Ritter v. Herbsleben, und Albert, Schultheiß der Aussteller, Dietmar Hase gen. Vogt.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 193 no. 178 aus Cop. (Dipl. Port. 39[b] u. Trsstb. 160) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 119 aus denselben Cop.; Reg. b. Zeyß, Herbsleben 207 no. 33. **3158**

März 13 **Altenburg** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gestattet den Nonnen zu Cronschwitz, Einkünfte von 100 ℔ in seinem Gebiete zu kaufen. Z.: Albert d. Ä., Bgr. zu Altenburg, Volrad und Ulrich v. Colditz.

Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 237 aus handschr. Notiz Kreysigs im Exemplare des Fabricius, Annales urbis Misnae 111 der K. öffentl. Bibl. Dresden; s. oben no. 3025; Posses Collect. zum Cod. d. Sax. r. I. Abt. zum 18. März. **3159**

März 15 **Orvieto** — P. Urban [IV.] befiehlt, da er vernommen hat, daß einige Prälaten, Herzöge, Markgrafen, Grafen, Edle, Ministeriale, Ritter u. a. Laien in der Provinz Mainz und in der Umgegend davon, an verschiedenen Stellen, neue Zölle (*pedagia*) errichtet haben, seinem Kapellan, dem Dechanten Ludwig v. Mainz, diejenigen, die sich in dieser Weise vergangen haben, zu exkommunizieren.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. III, 228 no. 1553 aus Reg. 29 fol. 150[v] no. 603 VatA. Rom; Westf. UB. V, 1, 300 no. 643 aus Reg. 29 fol. 150[v] no. 424 [!]. **3160**

März 15 **Altenburg** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, stellt dem Edlen Erwin, Gr. v. Gleichen, das diesem von seinem Vater, dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, entzogene Gericht über die Dörfer Töttelstedt (*Tütelstet*), Zimmern[-supra], Hofhusen[1], Bienstedt und Hebech[2] wieder zu; verbietet seinem Richter zu Gotha und seinen Untertanen und Erben, den Grafen in seinen Rechten über das Gericht zu beeinträchtigen. Z.: Vol[rad] v. Colditz, Th[imo] v. Leisnig, F[riedrich] v. Schönburg, H[ermann] v. Schönburg.

Sagittarius, Hist. d. Grafsch. Gleichen 62 mit: a. d. MCCLXIII. id. Martii VII. ind., aber in der geschichtlichen Darstellung richtig zum J. 1264; Mencke, SS. RR. GG. I, 538; Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1033; do., Mem. com. Leisn. 201; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 989 (Mscr.); Tittmann II, 237; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 16; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 179 f. — — [1]) W. — [2]) W. b. Fahner. **3161**

März 18 **Orvieto** — P. Urban [IV.] bestätigt dem Bischofe und dem Kapitel v. Bamberg die von diesen und deren Vorgängern erlassene Verfügung, *„ut, si castrum Gich cum iuribus et pertinentiis suis et quedam alia bona, que — — dux Moranie[1], qui esset pro tempore, ab ecclesia Bambergensi tenebat in feudum, ad eam redire contingeret, in feudum nulli concederentur in posterum“*.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. III, 220 no. 1521 aus Reg. 29 fol. 145 no. 571 VatA. Rom; Reg. b. Palacky, Reise 39 no. 296; Potthast no. 18834. — — [1]) Lies: Meranie. Otto VIII., der letzte Herzog v. Meran, war 1248 Juni 18 gestorben; s. Dobenecker, Reg. III no. 1615[a]. **3162**

März 31 . . . — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, schenkt dem Kl. Cronschwitz die Parochie Schmölln.

Fehlerh. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 237; s. unten Reg., d. d. 1269 März 31. a

1264 April 1 **Orvieto** — P. Urban [IV.] verspricht allen Christgläubigen in der Mainzer, Bamberger, Naumburger und Regensburger Diöcese, welche den Hospitalbrüdern zu Hof (*de Curia Regnitz*), Bamberger Diöcese, beim Baue eines Hospitals behilflich sind, einen 20-tägigen Ablaß.

Widemann b. Mencke, SS. RR. GG. II, 652 = Ussermann, Ep. Bamb. Cod. prob. 168 no. 190; Dietsch, Die christl. Weihestätten in u. bei der Stadt Hof 58; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 761 aus Or. RA. München; (Büchner), Erl. Voigtl. 181; Limmer, Voigtl. II, 333; Potthast no. 18848. **3163**

April 1 **Goslar** *„in curia nostra“* — Gebhard, Gr. v. Wernigerode, schenkt dem Kl. Walkenried unter Abt Th[etmar] 2 Hufen zu Immenrode. Mit Z.

Reg. im Walkenr. UB. no. 363 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Bode, UB. d. St. Goslar II, 166 no. 94 aus Or. **3164**

April 5 **Orvieto** — P. Urban [IV.] verleiht dem Presbyter Dietrich, Pfarrer der Kirche Allerheiligen in Erfurt (*Herefordia*), Mainzer Diöcese, eine Domherrenstelle des [Marien-]Stiftes (*ecclesie*) zu Erfurt nebst einer Pfründe.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. III, 227 no. 1549 aus Reg. 29 fol. 150 no. 599 VatA. Rom. **3165**

30/III/6/IV[1] **[Seehausen]** — N., Äbtissin, Jo., Propst, und der Konvent der Nonnen zu Seehausen kaufen von dem Kl. Walkenried das Dorf Radicowe. Unter den Z.: H., Subprior, und H., Schatzmeister des Kl. Walkenried.

Reg. im Walkenr. UB. no. 365 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 136′) [A.] Hannover. — — [1]) Act. dominica Laetare et in sequenti septimana. **3166**

April 6 . . . — Burchard, Bgr. v. Querfurt, und Johann, Ritter v. Allstedt, bezeugen, daß Berthold v. Otstede auf Güter zu Otstede[1] Verzicht geleistet hat, welche von ihm und seinen Vorfahren Kl. Walkenried erworben hatte. Z.: Ulrich v. Kasle, Heinrich v. Breitenstein und Berthold v. Crusdorph, Ritter; Heinrich v. Leimbach und Heinrich Hagenos Sohn, Knappen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 364 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Mansfelder Bl. XXI (1907), 112. — — [1]) W. b. Windehausen; s. Zs. d. Harzv. IV, 276. **3167**

April 7 **Orvieto** — P. Urban [IV.] gestattet auf Ansuchen dem Dechanten und dem Kapitel zu Heiligenstadt, Mainzer Diöcese, den Kleriker Reinher v. Seulingen (*Sulingen*) zum Domherrn anzunehmen und mit einer Pfründe zu providieren.

Guiraud, Les reg. d'Urbain IV. tom. III, 228 no. 1552 aus Reg. 29 fol. 150^{v} no. 602 VatA. Rom. **3168**

April 10 . . . — Iring, B. v. Würzburg, bestätigt dem Kl. Frauenrode die Schenkungen des Gr. Otto v. Botenlauben.

Notiz im A. f. hist. V. von Unterfranken V, 2, 61. **3169**

April 16 **Magdeburg** — Das Domkapitel von Magdeburg gestattet mit Konsens des Erzb. Ruprecht dem [Dom-]Kämmerer [Burchard] v. Querfurt, Propste zu Bibra, der sich genötigt gesehen hat, um die Kirche Bibra von den Bedrückungen ihres Vogtes, des edlen Grafen v. Buch, zu befreien, die Vogtei demselben für 300 ℔ Freiberger Silbers abzukaufen, zur Deckung der Kaufsumme eine näher beschriebene, in Rottersdorf[1] gelegene Obedienzhufe zu veräußern, was am 21. März geschehen ist. Mit Z.

Hertel, UB. d. St. Magdeburg I, 72 no. 135 aus läd. Cop. (Cop. 378 f. 8) SA. Magdeburg; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1601 aus Cop. (Cop. LIV f. 8) SA. Magdeburg. Das Or., von dem Hertel a. a. O. 73 N. 1 spricht, ist die oben gen. Cop. — — [1]) W. b. Magdeburg. **3170**

April 16 **Gotha** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Kl. Pforte einen an das Allodium zu Gernstedt angrenzenden Acker, den Heinrich v. Auerstedt (*Owerstete*) von ihm zu Lehen gehabt hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 194 no. 179 aus Cop. (Dipl. Port. 28) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 121 aus ders. Cop. **3171**

April 21 **Mainz** — W[erner], Erzb. v. Mainz, erlaubt dem Dechanten und dem Kapitel von Jechaburg, zur Aufbringung der an den apostolischen Stuhl zu zahlenden Summe nach dem Vorgange der Mainzer Kirchen auf Lebenszeit des Kantors eine Präkarie zu verkaufen und die nächsterledigte Pfründe so lange unbesetzt zu lassen.

Würdtwein, Dipl. Mag. 122 no. 63; s. a. Böhmer-Will II, 362 no. 108. **3172**

1264 April 30 **Roßleben** — Kl. Roßleben verkauft Güter an Kl. Hedersleben. Z.: Hermann, Propst zu Rode, und Barthold, Propst zu Kaltenborn.

Ungen. Reg. b. Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 344 no. 22 aus Cop. (Cop. XLVIII) SA. Magdeburg. **3173**

Mai 7 **Ober-Seebach (in der Kirche)** — Nikolaus, Propst zu Lippoldsberge, beurkundet mit Albrecht v. Ober-Seebach, Hermann v. Nieder-Seebach und dessen Gem. Bertha, daß Heinrich gen. Raitheberk und dessen Brüder zugunsten des Klosters auf alle Ansprüche an Gütern zu Seebach verzichten.

Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 373 offenbar aus Or. **3174**

Mai 9 **Henneberg** — Berthold, Gr. zu Henneberg, verleiht seinem Lehensmanne Lupold v. Kühndorf das Eigentumsrecht an den von ihm zu Lehen rührenden Gütern Helba (*Helbe*) und zu Dolmarsdorf[1], damit er mit diesen seine Tochter im Kl. Rohr ausstatten kann. Z.: Tegano, Truchseß v. Ostheim, H. v. Gotha, Bernhard v. Kühndorf, Heinrich, Marschall.

Schultes, Dipl. G. des gräfl. Hauses Henneberg II, UB. 3 no. 1. — — [1]) W. am Dolmar b. Kühndorf. **3175**

Mai 13 **[Ziegenrück]** — Otto, Gr. v. Orlamünde, beurkundet, daß Rüdiger und dessen Söhne die an dem Plothenbache[1] (*in aqua, que dicitur Plota*) neugebaute Mühle und der Müller Heinrich und dessen Söhne das Wehr in der Saale bei Ziegenrück, um derentwillen Kl. Pforte Streit angefangen hat, ihm aufgelassen haben; erklärt zugunsten des Klosters, daß weder eine Mühle an dem Plothenbache, noch ein Wehr oder eine Mühle an der Saale von der Einmündung des Trogebaches[2] bis zur unteren Mühle, die unter dem Schlosse [Ziegenrück] liegt, zum Nachteile des Klosters erbaut werden dürfe. Z.: Hermann, Pfarrer v. Ziegenrück, Albert, Pfarrer v. Orlamünde, Dietrich, Vogt v. Uhlstedt (*Olstete*), Heinrich v. Obernitz, Heinrich v. Weltwitz (*Welewiz*), Heinrich v. Nimritz, Heinrich, Schreiber des Gr. Otto v. Orlamünde.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 194 no. 180 aus Cop. (Dipl. Port. 46[b]) Schulbibl. Pforte; Hesse in Variscia III, 23 f. aus ders. Cop.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 121 f. aus ders. Cop.; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 92. — — [1]) Er fällt oberhalb Ziegenrück in die Saale. — [2]) Nach Hesse jetzt Otterbach, s. no. 2651; nach v. Reitzenstein: Drehbach. **3176**

Mai 15 **Erfurt** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Walkenried 2 Hufen zu Thaleben (*Talheim*), welche es von Heinrich v. Ringleben und Ludwig v. Arnsberc erworben hat. Z.: H., Bgr. v. Neuenburg, Dietrich (*Th.*) v. Döllstädt (*Tullestete*), Al. v. Arnsberc und der Dechant des Marienstiftes zu Erfurt.

Or. LHA. Wolfenbüttel (aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. im Walkenr. UB. no. 366 aus Or. **3177**

Mai 23 **Seußlitz** — O. v. Vitzenburg, Witego, Propst v. Nordhausen, u. a. Z. in U. Heinrichs, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, für Kl. Buch.

Or. HSA. Dresden no. 638 (vgl. Posse, Privaturkk. 26 u. 46 u. Faks.-Fragm. Taf. XIII[a]); Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 188; Schöttgen, Opusc. minora 30. Die U. ist zugleich in erweiterter Fassung vorhanden, s. no. 3185; vgl. Schultes, Dir. d. III no. 995 (Mscr.); Tittmann II, 238, der noch auf die zweite U. des Markgrafen vom gleichen Datum im Meißener StiftsA. (jetzt HSA. Dresden, Meißener Depos.) hinweist, die jedoch, wie ich mich überzeugt habe, hier nicht verzeichnet werden kann, da weder die Protokolle noch die Formel zu Thüringen in Beziehung stehen. **3178**

Mai 24 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, gestattet mit Zustimmung seines Kapitels seinen Getreuen, dem Rate und der Bürgerschaft seiner Stadt Erfurt, daß nach Auflösung der Fleischer- und der Bäckerinnung es einem jeden Fremden wie Einheimischen freistehe, Brot und Fleisch gegen Entrichtung des schuldigen Zolles und unter Verpflichtung zum Gerichtsstande vor seinem Schultheißen *„sicut alii cives“* in der Stadt auf dem Markte zu verkaufen, wogegen der Rat ihm und seinen Nachfolgern jährlich 12 ℔ und 16 Malter Korn als Entschädigung für die ihm verlustig gehenden Rechte und Dienste seitens der gen. Innung zu zahlen hat; verfügt, daß derjenige Bäcker oder Fleischer, welcher sich beim Schlachten oder Backen dermaßen vergehe, daß er mit der *„veme“* gen. Strafe bestraft werden müsse, der vor dem Schultheißen durch Spruch über ihn verhängten Strafe verfalle und daß zur Verhütung von Ausschreitungen und zur Überwachung der gen. Hand-

1264

werker von dem jeweiligen Rate 2 Bäcker und 2 Fleischer mit der Besichtigung des Brotes und des Fleisches betraut werden. Sigfrid, Propst, Ludwig, Dechant, und das Mainzer Kapitel stimmen bei.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 185 aus Cop. (Cop. 1376 no. 59) SA. Magdeburg u. Cop. StA. Erfurt = unvollst. b. Keutgen, Urkk. z. städt. Verf.-G. no. 291; Extr. hist. Relat. no. 40 u. Übers. im Nachtr. z. Regts.-Ordn. v. 1618 fol. 63′; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 103 f. Anm. = Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 124 f.; fehlerh. Reg. b. Tettau in Jahrb. d. K. Akad. d. Wissensch. zu Erfurt I, 96; Böhmer-Will II, 362 no. 109; Schöttgen, Inv. 110. **3179**

Mai 24 . . . — Rat und gesamte Bürgerschaft von Erfurt danken dem Mainzer Erzb. Werner und seinem Domkapitel für die zugunsten ihrer Bürger erlassene Verfügung in no. 3179; verpflichten sich, diese in allen Punkten zu befolgen; tun kund, daß sie für den Erzbischof und seine Nachfolger von den gegenwärtigen: Berthold, Vitztum, Heinrich, Schenk v. Apolda, und Gottfried, dem Verwalter des Mainzer Allods, die verpfändeten und beinahe gänzlich verlorenen 12 ℔ Einkünfte innerhalb Erfurts und 16 Malter Roggen Erfurter Maßes jährlichen Zinses zurückgekauft haben.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 186 aus Or. RA. München (Mainz. Domk. fasc. 24); Falckenstein, Hist. v. Erfurt 104 Anm. = Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 126; s. a. (Ahlenstein), Anal. cisrhen. 66; Böhmer-Will II, 362 no. 110; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189. **3180**

Mai 24 **Erfurt** — Berthold, Vitztum, und Heinrich, Schenk v. Apolda, beurkunden, daß die Bürger von Erfurt für Auflösung der Fleischer- und Bäckerinnung gesorgt haben, so daß jedem Fremden und Einheimischen freistehe, in der Stadt Erfurt auf dem Markte Brot und Fleisch feilzuhalten, wenn er nur ihrem Herrn, dem Mainzer [Erz-]Bischofe, den Zoll zahle und in allem vor dem Schultheißen des Bischofes zu Gericht stehe, *„sicut alii cives solent“*; bekennen, daß die Erfurter Bürger zur Entschädigung des Erzbischofes für diesen schon längst verpfändete und fast verlorene 12 ℔ jährlicher Einkünfte innerhalb Erfurts und 16 Malter Roggen Erfurter Maßes zurückgekauft haben.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 187 aus Cop. (Cop. 1376 no. 6) SA. Magdeburg u. Cop. StA. Erfurt; Übers. im Nachtr. z. Regts.-Ordn. v. 1638 fol. 64′; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 104 = Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 127; Böhmer-Will II, 362 no. 111; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. **3181**

Mai 26 **Henneberg** — Hermann und Berthold, Gr. zu Henneberg, lassen der Eichstädter Kirche das Honiglehen (*feudum mellis*)[1] auf, nachdem sie von dem B. Heinrich die durch den Tod des Edlen Albert v. Sternberg erledigten Lehengüter erhalten haben.

de Falckenstein, Ant. Nordgav. Cod. d. no. 49 = Gruner, Opusc. II, 192 f.; Reg. b. de Lang, Reg. Boic. III, 225; Schultes, Dir. d. III no. 996 (Mscr.); s. a. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIX, 173 N. 1 u. 174 N. — — [1]) Vgl. Reg., d. d. 1255 Jan. 31 in no. 2313. **3182**

Juni 2 **Grimma** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, stellt für die Nonnen zu Grimma, *„cum — — claustrum de novo construere proponant nec ad consummationem ipsius proprie sibi suppetant facultates“*, einen Indulgenzbrief aus.

Cod. d. Sax. r. II, 15 no. 262 aus Or. HSA. Dresden no. 639; s. a. Posse, Privaturkk. 29. **3183**

Juni 5 . . . — Gebhard, Konrad und Friedrich, Gr. v. Wernigerode, verleihen dem Kl. Walkenried, welches 36 ℔ schw. S. zahlt, die ihnen von den Edlen Dietrich und Ludolf Götze aufgelassene Vogtei der Kirche zu Mönch-Schauen.

Reg. im Walkenr. UB. I, 390 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **3184**

Juni 8 **Seußlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, verleiht mit Konsens seiner Söhne Albert, Lgr. der Thüringer, und Dietrich, Mgr. v. Landsberg, dem Kl. Buch das Dorf Klein-Wischen und den dritten Teil des Forstes zu Wischen. Z.: die Bgr. Albero v. Leisnig und Johann v. Wettin, Meinher v. Vitzenburg, Volrad und Ulrich, Gebr. gen. v. Colditz, Witego, Propst v. Nordhausen, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Arnold v. Polsniz, Konrad v. Landsberg, Konrad v. Luppa, Otto v. Poziz.

Or. GehSA. Berlin; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 188; s. a. Schöttgen, Opusc. minora 30 ff.; Tittmann II, 238. Die U. ist nur Wiederholung der U., d. d. 1264 Mai 23 in no. 3178 (Or. HSA. Dresden no. 638) u. soll den Konsens der Söhne des Mgr. Heinrich nachholen. **3185**

Juni 13 **Borna** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, genehmigt die Schenkung seines Vaters Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, wonach dieser zum Seelenheile seiner [Dietrichs]

1264

Mutter Constantia sel. And. dem Cistercienserkloster zu Buch das Dorf Klein-Wischen und den dritten Teil des Forstes bei diesem Dorfe geschenkt hat.

Or. HSA. Dresden no. 640; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 188; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 997 (Mscr.); s. a. Posse, Privaturkk. 26 u. 51. **3186**

Juni 18 . . . — G[ünther], Gr. zu Schwarzburg, befreit mit Konsens seiner Erben das Kl. Pforte von jeder Abgabe und von dem Zolle an dem in seinem Gebiete gelegenen Orte Crepul[1]. Z.: Lambert, Propst, Magnus, Propst, Albert, Kustos zu Magdeburg, Berthold, Vitztum zu Apolda, Reinhard, Ritter v. Graren.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 195 no. 181 aus Cop. (Trsstb. 310[b]) Schulbibl. Pforte; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 206. — — [1]) Auch in U., d. d. 1273 April 9/16 genannt u. hiernach an der Saale gelegen. **3187**

Juni 21 **Hemsbach**[1] — Werner, Erzb. v. Mainz und Erzkanzler, und Ludwig, Pfgr. b. Rhein und H. v. Bayern, errichten einen von nächstem 24. Juni über 2 Jahre geltenden Landfrieden für alle Geistlichen und Weltlichen *„in terminis Palatii et in terminis ecclesie Maguntine ab aqua dicta Lôna usque ad Neckarum et usque ad terminos Hassie, Thoringie et Saxonie et usque ultra Bissovisheim, sicut extenduntur termini ecclesie memorate“*.

MG. LL. sectio IV. tom. II, 609 no. 442 aus Or. RA. München; Qu. u. Erört. z. bayer. u. d. G. V, 201 no. 84 aus Or.; Böhmer-Will II, 363 no. 113; Reg. d. Pfgr. am Rhein I no. 762; Böhmer-Ficker no. 11963. — — [1]) An der Bergstraße. **3188**

Juni 24 . . . — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, nimmt die Güter des Konventes zu Altenberg b. Wetzlar in ihren Schutz.

Beurk. Nachr. v. Schiffenberg II Beyl. no. 176 aus Cop.; Reg. b. Duysing I, 182 no. 543; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 83. **3189**

Juni 29 **Langenstein** — Volrad, Edler v. Kranichfeld, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für das Nikolaistift in Magdeburg.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II, 287 no. 1096 aus Cop. (Cop. LVIII fol. 14[b]) SA. Magdeburg; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1611 aus ders. Cop. **3190**

Juni 29 **Naumburg** (*Nuenburg*) — Beringer, Ritter gen. v. Prießnitz (*Briseniz*), verkauft dem Kl. Pforte für 150 ℔ S. näher beschriebene Güter in der ehemals Groutsene, jetzt aber Dorndorf[1] genannten Villa (*montem unum cum tribus vineis in eodem monte sitis, cum orto humuli eiusdem montis, cum quinque areis, cum piscaria, que durat et ducitur a vado vel loco, qui dicitur Dibesfurt, usque ad villam Studeniz, insulam etiam et salictum situm sub monte Sybotonis sic dicto cum omni iure, proventu et utilitate*); läßt mitbesiegeln seine Freunde Günther und Heinrich v. Bünau. Z.: Heidenreich v. Berka, Günther d. J. v. Bünau und sein Bruder Heinrich, Ritter; Heinrich, Meister der Conversen, und Heinrich, Kellermeister, Mönche v. Pforte, Gottfried, Gastmeister, Heinrich v. Liebstedt und Werner, [Laienbrüder v. Pforte].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 196 no. 182 aus Cop. (Dipl. Port. 21 sub tit.: Borsendorf) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 120 aus ders. Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 115 (ed. Schamelius 75) = Reg. in Thur. s. 848; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 43 u. unten Reg., d. d. 1271 Juli 31; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 449. — — [1]) Groutsene soll in die Flur von Dorndorf einbezogen worden sein; vgl. Staatshandb. (1864) 213. Nach dieser U. ist das Verhältnis, wie ersichtlich, ein anderes. **3191**

Juli 1 . . . — Reinboto v. Straßberg bekennt, an Kunigunde und Emicha, Nonnen zu Cronschwitz, für 4 ℔ S. einen Zins von 9 ß und 13 Scheffel Hafer zu Tirpersdorf und Kloschwitz, *„que pensio marzell*[1] *vulgariter nuncupatur“*, verkauft zu haben, den sie der Johanniskapelle zu Plauen, wo sie begraben sein wollen, übergeben haben. Z.: Heinrich, Prior, Albert und Friedrich, Gebr. v. Machwitz, Ritter.

Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) S. XXVI no. 28 aus Cop. (Cop. 64 f. 88) HSA. Dresden; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 130 mit: a. d. MCCLXIII. aus ders. Cop.; s. a. A. Cohn in Forsch. z. d. Gesch. IX, 546 nach v. Reitzenstein. — — [1]) Marktzoll? **3192**

Juli 6 **Liegnitz** — Gebhard v. Stein, Albert v. Vlugilisberc, Heinrich v. Prowin u. a. Z. in U. des H. Boleslaus II. v. Liegnitz für Thomas I., B. v. Breslau, über einen Zins.

1264

Schirrmacher, Liegnitzer UB. 7 aus Or. DCA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. II, 128 no. 1184; Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratislav. 57 aus Cop. (Liber niger 391b) DCA. Breslau; Stenzel, Urkundensamml. 367. **3193**

Juli 19 **Saalfeld** *„in ecclesia s. Petri“* — Agnes, Äbtissin, und der Konvent der Marienkirche zu Sonnefeld übergeben dem Peterskloster zu Saalfeld unter Abt Heinrich [1] Lehen- und Eigengüter zu Büchelberg, welche ihrer Kirche Heinrich, Edler v. Sonneberg, verliehen hat, mit Konsens dieses und seiner Söhne tauschweise gegen Güter zu Hofstetten, welche der gen. Edle von dem Peterskloster in Saalfeld zu Lehen trägt. Z.: Heinrich v. Sonneberg, Heinrich v. Waldenrod, Heinrich v. Schwarza, Konrad Bawarus.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 638 mit Siegelabdr. aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 998 (Mscr.). — — [1]) Schöttgen et Kreysig: Heiderus; vgl. no. 2075. **3194**

Juli 19 **Saalfeld** *„in ecclesia [s. Petri]“* — H[einrich], Abt, und der Konvent des [Peters]klosters zu Saalfeld eignen dem Nonnenkloster zu Sonnefeld unter Äbtissin Agnes sämtliche Güter zu Hofstetten zu, welche von ihnen H[einrich], Edler v. Sonneberg, zu Lehen trägt; erhalten dafür mit Konsens des Nonnenklosters von dem Edlen v. Smcher [!] und dem Edlen Heinrich v. Sonneberg alle Güter, welche letzterer dem Nonnenkloster verliehen hatte. Z. wie in no. 3194.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 638 mit Siegelabdr. aus Or.; s. a. J. Ad. v. Schultes, Sachs.-Cob.-Saalf. Landesgesch. Abt. II, UB. 12 no. 9; Schultes, Dir. d. III no. 999 (Mscr.). **3195**

Juli 29[1] **Bamberg** *„in capitulo maioris ecclesie“* — Heinrich v. Sonneberg und seine Gem. Kunigunde bekennen, das Citerciensernonnenkloster Sonnefeld zu Ehren der Jungfrau Maria gegründet und in Ermangelung eines geeigneten Platzes für den Bau des Klosters von Berthold, B. v. Bamberg, und seinem Kapitel die Erlaubnis erhalten zu haben, dem Kloster die von Bamberg zu Lehen rührenden Dörfer Ebersdorf und Frohnlach (*Vronenloch*), vorbehaltlich des Patronatsrechts für Bamberg, zu verleihen; tauschen für das Kloster von dem Abte v. Saalfeld das Dorf Hofstetten (*Hoffesteiten*), womit sie von diesem belehnt sind, gegen das den Nonnen gehörende Dorf Büchelberg (*Buchelberg*) ein; verleihen dem Kloster ihre Villa zu Friesendorf und Ezenfeld [2], 3 Hufen zu Schien und das Patronatsrecht der Kirche zu Weißenbrunn; *„et sic initiata fuit villa in Ebberharstorf congregatio et conventus sanctimonialium, Sonnenvelt felicibus auspiciis nominata“*. Z.: Heinrich, Dompropst, Heinrich v. Marenstein, Ulrich, Kellermeister, Arnold v. Sonneberg, Eberhard v. Schaumburg [3] und Eberhard v. Husberc, Domherren v. Bamberg; Kunemund v. Sonneberg, Heinrich v. Schaumburg und Sigeloh v. Kemnaten, Ritter; Kustos Hermann v. Bothen.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. III, 637 mit Siegelabdr. aus Or. = Ussermann, Ep. Wirceb. Cod. prob. no. 71; Faber, Nachr. v. Sonnefeld 191 no. 3 aus Or.; Hönn, Coburg. Hist. II, 25; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1000 (Mscr.); Schweitzer, Langheim 64; Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 746. — — [1]) Mit: ind. IV. — [2]) W. b. Friesendorf, s. Riemann, Die Ortsnamen des Herzogt. Coburg 24. — [3]) Fehlt bei Faber. **3196**

Aug. 7 . . . — Judenverfolgung in Arnstadt. Es werden 5 Juden getötet, darunter R. David Cohn aus Mainz und der Knabe Elieser, Sohn R. Simsons aus Frankreich.

Reg. b. Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 695 aus Mainz-Nürnberger Memorbuch; Revue des ét. juives IV, 11; vgl. Breßlau in d. Hebr. Bibliogr. IV, 121; Brisch, G. der Juden in Köln I, 86. a

Aug. 13 . . . — Vitego, Propst des Stiftes zum h. Kreuz zu Nordhausen, verleiht dem Kl. Pforte, insbesondere Petrus v. Altenburg, *„proprietarius“* des Klosters, Äcker, Gern genannt, neben der Wiese des Kl. Pforte [in Brembach] [1], welche ihm Vinnold v. Brembach aufgelassen hat, mit der Bedingung, daß ihm und seinen Nachfolgern in der Propstei Kl. Pforte jährlich ein Paar Stiefeln (*duo botti*) liefere.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 197 no. 183 aus Cop. (Dipl. Port. 47) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 122 f. aus ders. Cop. — — [1]) Die Äcker stehen im Dipl. Port. sub tit.: Brantbach. **3197**

Aug. 16 **Rostock** — Ernst, Gr. v. Gleichen (*Glyghaen*), besiegelt die Urkunde der Königin Margaretha v. Dänemark, in der sie den Lübeckern Freiheit vom Strandrechte in ihren Landen zusichert.

UB. d. St. Lübeck I, 265 no. 277 aus Or. Trese Lübeck. Das Siegel des Gr. Ernst ist erhalten. **3198**

1264 Aug. 18 **Liebenthal** — Hermann, Gr. v. Henneberg, Bruder des Mgr. Heinrich v. Meißen, Hermann v. Lobdeburg und Witego, Propst v. Nordhausen, Protonotar des Markgrafen v. Meißen, bezeugen mit anderen die Zueignung der Fähre zu Altbelgern an Kl. Buch durch Heinrich, Mgr. v. Meißen.

Or. HSA. Dresden no. 641[a, b] (vgl. Posse, Privaturkk. 24. 26. 46. 50); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 189; Schöttgen, Opusc. minora 32 ff.; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 84 no. 90; Schultes, Dir. d. III no. 1001 (Mscr.); Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- u. Familienk. XXII, 70; Tittmann I, 72 u. II, 238 aus Or. **3199**

Aug. 22 **Mittelhausen** — A[lbert], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Heusdorf unter Propst Friedrich die Vogtei über 2 Hufen zu Gebstedt, die Fr[iedrich], Gr. v. Stolberg, dem Kloster verkauft und ihm aufgelassen hat. Z.: Heinrich, Gr. v. Honstein, Fr[iedrich] d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Heinrich v. Heldrungen, Heinrich v. Allerstedt, Werner v. Würchhausen.

Or. HuSA. Gotha QQ IX. e. 27 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57); künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 151 no. 82 aus Or.; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 43 no. 123; Zs. d. Harzv. XXVIII, 466 no. 204; vgl. (Otto), Thur. s. 447. **3200**

Aug. 26 . . . — Burchard, Gr. v. Scharzfels, verkauft dem Kl. Pöhlde für 16 und 5 ℔ gepr. S. mit Zustimmung seiner Erben den von Mainz zu Lehen rührenden Zehnten zu Pöhlde; läßt diesen dem Erzb. [Werner] auf und übergibt ihm als Ersatz die Hälfte des Dorfes Güntersen[1], damit Pöhlde das volle Eigentum an jenem Zehnten erhalte. Z.: Gr. Burchard d. Weiße v. Lutterberg, Gunzelin gen. v. Bodenstein, Konrad und Bertram, Gebr. v. Osterode, Heidenreich[2] Mutzevaell, Hermann Corrigia, Heinrich, Ericius[3] und Hermann Overberge, Ritter; La[m]bert[4] v. Osterode, Konrad v. Sundhausen[5].

Böhmer, Electa iur. civ. III, 132 no. 24[a]; Leuckfeld, Ant. Poeld. 73 N. c; Reg. b. Hempel, Inv. I, 305. — — [1]) Bei Göttingen. — [2]) Leuckfeld: Henricus Muzevael. — [3]) Leuckfeld: Ericus. — [4]) Leuckfeld: Labertus; Böhmer: Lubertus. — [5]) Leuckfeld: de Sunthusen; Böhmer: Suntheim. **3201**

[1264 Aug. 26][1] . . . — B[urchard], Gr. v. Scharzfels, läßt dem Erzb. [Werner] v. Mainz den 3 ℔ jährlich betragenden Zehnten zu Pöhlde brieflich auf, um später die Resignation mit Hand und Mund persönlich zu wiederholen; weist dem Erzb. [Werner] als Ersatz für den dem Kl. Pöhlde frei zu übertragenden Zehnten mit Konsens seines Bruders, des Gr. Sebodo, seiner [Burchards] Söhne: Heidenreich, Sebodo, Burchard, Ernst, Hermann und Heinrich[2], und seiner übrigen Erben die Hälfte des Dorfes Güntersen[3] an.

Böhmer, Electa iur. civ. III, 133 no. 24[b]; Leuckfeld, Ant. Poeld. 74 N.; Böhmer-Will II, 363 no. 116; Hempel, Inv. I, 305. — — [1]) O. J. u. T.; s. no. 3201. — [2]) Böhmer: Herici. — [3]) S. no. 3201. **3202**

[1264 Aug. 26][1] . . . — Ders. bekennt, von dem Kl. Pöhlde 16 ℔ gepr. S. erhalten und mit Konsens seiner Erben seine Anrechte an den Zehnten des Dorfes Pöhlde, die er von seinem Schwiegervater, dem Grafen v. Eberstein, und dessen Brüdern besitzt, aufgelassen zu haben.

Böhmer, Electa iur. civ. III, 133 no. 24[c]; Leuckfeld, Ant. Poeld. 75 N. — — [1]) O. J.; s. no. 3201 u. 3202. **3203**

Sept. 1 . . . — Heinrich, Vogt v. Plauen, schenkt dem Deutschordenshause [zu Plauen] die Pfarrei zu Reichenbach.

S. no. 2832. a

Sept. 4 . . . — F[riedrich], Propst v. Heusdorf, bekennt, von 12 ℔, die Otto, Pfarrer v. Thierbach, zum Seelenheile seines Oheims (*avunculi*) Berthold, ehemals Propstes v. Heusdorf, seiner Kirche vermacht hat[1], für 4 ℔ die Vogtei über 2 Hufen zu Gebstedt[2], wodurch die Einnahmen derselben um $1\frac{1}{2}$ Malter vermehrt sind, in Eberstedt für $4\frac{1}{2}$ ℔ Güter von Eckehard v. Sulza, das Erbrecht von $\frac{1}{4}$ Hufe für $5\frac{1}{2}$ Fertonen von Reinher und Burchard Chupherslage und eine Hofstatt für $\frac{1}{2}$ ℔ und zu Sulzbach von Hermann und Witego, Gebr. gen. Topf, eine 10 ß zinsende Hofstatt für 7 Fertonen gekauft zu haben; läßt die Pröpste v. Weimar und Kapellendorf mitbesiegeln. Z.: Hermann, Priester und Confrater v. Heusdorf, Br. Sigfrid, Br. Reinhard, Br. Friedrich.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 151 no. 83 aus Or. [HuSA.] Gotha. — — [1]) S. no. 3148. — [2]) S. no. 3147 u. 3200. **3204**

Sept. 7 **Zweenfurth** — Das Nonnenkloster zu Leipzig bezeugt, daß es vor dem Mgr. Dietrich v. Landsberg dem Gr. Sigfrid v. Ascharien das an diesen für 130 ℔ S. verkaufte Dorf

1264

Wadendorf übertragen hat. Z.: Meinher, Bgr. v. Meißen, Gerhard, Bgr. v. Querfurt, Otto v. Arnshaugk (*Arnishoge*), Bodo v. Torgau, Albert *„de Ualua“*, Egelolf v. Lizowe und Heinrich v. Sachsenburg, Ritter.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 15 aus Or. HuSA. Zerbst; v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 292 aus Or.; Reg. b. Beckmann, Hist. d. F. Anhalt V, 87; v. Posern-Klett in Mitt. der deutsch. Ges. zu Leipzig II, 19 N. 3 ohne M. u. T. 3205

[1261 4/IX–1264 2/X] . . . — P. Urban [IV.] bestätigt dem Kl. Walkenried die Freiheiten.

Notiz b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 347. 3206

[1261 4/IX–1264 2/X] . . . — Ders. erneuert die Bulle des P. Honorius III. für Kl. Walkenried bei Dobenecker, Reg. II no. 2389.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 348 N. s mit: „Sacrae vestrae“. 3207

Okt. 7 **Mainz** — Arnold, Scholastikus v. Mainz und Propst v. Heiligenstadt, verleiht mit Zustimmung des Kapitels von Heiligenstadt dem Cistercienserkloster Reifenstein, Mainzer Diöcese, die Ländereien und Äcker der unter seinem Patronate stehenden Kirche zu Beberstedt (*Beverstete*)[1], *„cum ecclesia – – habitatore careat [et] omnino desolata existat propter bellorum discrimina et pessimum statum terre“* mit der Verpflichtung, jährlich dem Dechanten von Heiligenstadt davon 16 Malter Roggen Heiligenstädter Maßes zu zahlen und 3 Tage in der Woche in gen. Kirche Gottesdienst abzuhalten.

Joannis, RR. Mag. II, 890; Wolf, Comm. de archid. Heiligenst. Dipl. 5 no. 4; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1003 (Mscr.). — — [1]) Wolf: Bevestede. 3208

Okt. 11 . . . — [Heinrich II., Gr.] gen. v. Honstein[1], verleiht den Johannitern (*infirmis sacre domus hospitalis Ierusolomitan[i]*)[2] zum Seelenheile seiner Eltern und seiner Erben [die Kirche][3] zu Mehler (*Melre*). *„Testes huius donationis sunt: dominus Eckehardus de Ballenhusen, Hartungus de Kerchberc, Fredericus de Erich, Teodericus de Wertere, Eckehardus de Berge, milites, Hermannus de Furre dictus Varch, Heidenricus capellanus comitis de Honsten.“*

N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XXI, 147 f. aus läd. Or. SA. Sondershausen, Kloster zu Schlotheim Repos. XIII, 1, Reg.-Verz. no. 62; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 179 B = Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 295 no. 37 = Zs. d. Harzv. XXVIII, 466 no. 205. — — [1]) Der Eingang der U. ist zerstört. Die Aufschrift auf der Außenseite ist von dem Herausgeber in den N. Mitt. kritiklos zur Ergänzung benutzt worden, wenn er [Nos Iohanne]s ergänzt. Es muß vielmehr heißen [Nos Henricus come]s. Das Regest bei Jovius ist offenbar zu einer Zeit verfaßt worden, als die U. noch unversehrt war, die Aufschrift ist aber scheinbar erst nach dieser Zeit hergestellt worden. — [2]) Jovius hat jedenfalls richtig vermutet, wenn er an das Haus in Weißensee denkt, das nach v. Hagke, Weißensee 15 ursprünglich zu Heilingen, einer W. o. Weißensee, zwischen Scherndorf u. Waltersdorf, bestanden haben soll; doch ist v. Hagkes Angabe, daß der Orden erst im Anfange des 14. Jahrhunderts nach der Zerstörung Heilingens seinen Sitz nach Weißensee verlegt habe, gegenüber der Tatsache, daß schon Juli 1251 (s. Dobenecker, Reg. III no. 1943) der Meister des Johanniterordens in Deutschland, Böhmen, Mähren u. Polen von „fratres nostri in Wiszinse“ spricht, unhaltbar. Jedenfalls ist die Einreihung des Or. im Sondershäuser Archive unter Kl. Schlotheim nur dann gerechtfertigt, wenn Mehler später an Schlotheim gekommen ist. — [3]) So nach Jovius. Die Aufschrift auf dem Or. ergänzt die Lücke im Or. mit „quosdam census“. Diese Ergänzung geben auch die N. Mitt. a. a. O. 3209

Okt. 12 **Kassel** — Die Konsuln der Stadt Kassel vidimieren die hier inserierte U. des weil. Lgr. Hermann, d. d. 1239[1] über die Statuten der Stadt, die sie für die *„burgenses“* von Wolfhagen niederschreiben und besiegeln lassen, da diese dieselben Statuten benutzen.

Kopp, Ausf. Nachr. v. d. älteren u. neueren Verf. der Geistl. u. Civil-Gerichten in den Fürstl.-Hessen-Casselischen Landen I, Beyl. 22 no. 11 aus Or.; Reg. b. Duysing I, 183 no. 548. — — [1]) Dobenecker, Reg. III no. 801. 3210

Okt. 26[?][1] . . . — Auf Ansuchen der von ihrer Kirche abgeordneten Kanoniker des Petersstiftes in Mainz Berno und Memageron [!] Petrus und in Gegenwart des von seiten des Propstes desselben Stiftes abgesandten Mainzer Domherrn Dragebodo werden *„per sententiam sculteti, advocati et iuratorum ville in Monre“* folgende Güter und Rechte dem Petersstifte zugesprochen: Befreiung der zum Petersstifte gehörenden Leute in Monra von der Verpflichtung, ein vom Kaiser, vom Könige, vom Landgrafen, vom Bischofe oder von irgendeinem Mächtigen berufenes Landding außerhalb Monras zu besuchen oder diesem sich stellen zu müssen[2]; der Besitz von 139 zu dem Hofe in Monra gehörenden Hufen,

1264

die dem Stifte bis auf zwei zu den Ämtern gehörende, *„sicut inferius apparebit“*, zinspflichtig sind und wovon 77¼ Hufen in Monra, ¾ Hufe in Rettgenstedt (*Redingesteyden*), 26¼ Hufen in Burgwenden, 5 Hufen in Backleben, 3 Hufen in Althusen[3], 18½ Hufen in Petersrot[4] — von diesen ist eine halbe Hufe nicht zinspflichtig, weil sie zum Vogteiamte in Monra gehört — und 7 Hufen in Herspach[5] liegen; hierbei bleibt eine Hufe in Monra zinsfrei, die der Schultheiß in seinem Amte innehat und wofür er die Einkünfte und Zinsen der Kanoniker einzusammeln hat, ebenso hat in Burgwenden jener Beamte, der *„herste“* genannt wird, eine halbe Amtshufe zinsfrei u. s. f.; auch gehören zu dem Allode in Monra *„quatuor gebunden et novem agri in tribus particulis siti, qui libere attinent curie et coluntur aratro prepositi“*, ebenso eine Rodung (*quoddam novale sive eyn rod*) vor dem Berge Muselo, ungefähr 9 Acker umfassend, ferner einige Äcker zu Battgendorf (*Bassendorp, Bazthendorp*) und 4 Hofstätten daselbst u. s. f.; ferner 18 Malter weniger ½ Malter und 1 Scheffel Gemang[6] und 5 Malter Hafer als Zehnten von Monra und Backleben, weiter *„census minuti sive decima bene solvitur de quibusdam, quia est ius curie in Monre, quod illi homines, qui dicuntur hindersesse sive eynleffigede lüde in villa Burchwinden, dat quilibet duos pullos annuatim, et sunt tales homines sic vocati illi, qui non habent hereditatem vel agros vel possessiones in villa. Item[7] est curie in Monre ius, quod quelibet area ville in Monre solvit duos pullos. Item quilibet hindersesse sive eynleffdec[8] man in villa solvit duos. Et est ius de solutione predictorum pullorum, quod quicunque debito tempore non solverit, preco curie missus a sculteto sine monitione pignus accipiet; et ne dentur omnino viles pulli et pestiferi, iudicatum est et discussum per sententiam iuratorum communem, quod tales debent esse, qui per se de terra possint ascendere urnam illius terre plenam aque. — Preterea habemus decimam in pullis in Monre et in Burchwindin de hominibus, qui hintersedel dicuntur ibidem, apud nos vero eynlafftege lude. Sciatis, quod decima est decima decime“* etc.; weiter Einnahmen für die dreimalige Gerichtshegung des Vogtes und des Schultheißen, und zwar 3 Vierdung vom Dorfe Monra, 3 ß von Burgwenden, 10 ß und 4 Denare von Petersrot, nämlich 3 ß am 24. Juni, 4 ß 4 ℔ im Herbste und 3 ß am Aschermittwoch (*in carnisprivio*); Strafgelder (*busse sive wetde*) von Monra und Burgwenden, wobei der Hof die Hälfte und die Stiftsvögte von Allerstedt die Hälfte, sowie von Petersrot die zum dritten Teile an den Hof, zwei Drittel aber an die gen. Vögte fallen; desgleichen feststehende Gerichtssporteln (*ius est curie: quicumque per iudicium impetit aliqua bona in Monre, sive evincat ipsa sive emittat, semper dabit IIII*^{or} *solidos, quorum duo cedunt curie et predictis* [*advocatis*] *duo. Hoc autem ius predictum ultimo tenet in Monre et in Borchwinden, sed non in Petersrot; et hoc ideo, quia homines illius ville non sunt voitlude, nisi forte aliqui de predicta villa ad istas duas* [*villas*] *vel alteram istarum se transferant; tunc enim, quia dominis curie et iuribus eius se subiiciunt, ad ius illud, quod supradiximus, sunt astricti*) und Kaufschillinge (*item ius est curie: quicumque emit aliqui*[*d*]*, quantumcumque modicum, sive in agris sive in areis sive in pratis sive alio, postquam venditor in iudicio resignavit, emptor dabit quatuor solidos, quorum duo solidi cedunt curie et advocatis duo*); ferner 9 Holzmarken, nämlich den am oberen Teile des Dorfes Monra gelegenen Wald Muselo, der, nach 8 Jahren geschlagen, dem Propste 20 ℔ einbringt, den Wald Hergebodenholtze, der hinter den Sumeberg gelegen ist, u. s. f.[9]; sowie zehn dem Hofe zehntpflichtige Dörfer, nämlich Neuhausen (*Nyhusen distans de Monre ad unum miliare*), Nedingstede u. s. f.[9]; den 10½ Acker haltenden Weinberg bei Monra, den die Kanoniker des Petersstiftes als freien Besitz von Deyn, ehemals Pfarrer der Kirche zu Monra, geerbt haben[10]. Weitere Bestimmungen betreffen die Ämter und Beamten des Stiftes: die Wahl des Büttels (*preco*) und Schultheißen erfolgt durch die Gesamtheit der Bewohner Monras oder ihrer Abgeordneten (*ab universitate deputati*), die Übertragung ihrer Ämter durch den Propst, und zwar beim Büttel unter Zustimmung der Vögte. Das Amt des Büttels ist *„preconizare solutiones censuum etc. – –, indicere meisturisding, hoc* [*est*] *plebiscitum magistrale etc. – –, colligere redditus decimarum etc. – – item preco et quidam alius officiatus, qui dicitur der*

1264

heriste, quem habet instituere dominus prepositus, per se tenentur seminare bungedas, di gebunden domini prepositi, si voluerit prepositus, et hoc de annona prepositi. Et sciendum, quod ratione huius servitutis habent istam libertatem: si preco est adeo dives, quod potest habere mansum proprium, iste est liber ab omni servitio et omni censu, qui de manso dari posset vel solet; si vero mansum per se non habet, tunc eligere debet mansum alicuius de villa, quemcumque voluerit, et census et servitia de illo manso provenientia cedant sibi ita, quod dominus prepositus nichil de illo manso servitii percipit, sed solus preco“[11]. Als Amt und Einkünfte des Schultheißen werden festgesetzt: „*colligere et presentare census dominorum* [*canonicorum*] *et accipere de singulis computationes a precone, et, si dominus prepositus v*[*u*]*lt, curiam suam personaliter inhabitare et colere etc. — Item habet dimidietatem illarum obventionum, que dicuntur wetde, et advocati nostri dimidietatem. — Item de lignis silvarum nostrarum tantum habet, quantum moderate potest in domo sua consumere. Item officiatus ille, qui dicitur dir heriste de Burchwinden, colligere tenetur census et decimas in Burchwinden et preter hoc curie servire in omnibus, in quibus fuerit requisitus*“ etc.

In Schönstedt (*in Schonresteden*) besitzt das Petersstift in Mainz ein Vorwerk (*curiam sive allodium quoddam, quod in illo ydiomate vocatur eyn forwerck*), wovon immer in den beiden ersten Jahren 17 Malter Getreide und im dritten Jahre 16 Malter einkommen, im Winter von Schönstedt und Bischofsgottern 9 ℔ „*et ista de tribus monetis solvi possunt, videlicet regis, lantgravii et domini episcopi*“ etc. Zu den Gütern in Schönstedt gehört ferner der Zehnte zu Wiegleben, während den Zehnten von dem Vorwerke zu Schönstedt einige Ritter v. Rusteberg von dem Propste v. Heiligenstadt zu Lehen zu haben behaupten „*et hoc contra ius induxit quidam Heilgenstadensis, qui postea factus est episcopus Hildensheymensis*“[12]. Zu dem Hofe gehört auch der Zehnte zu Gottern in Höhe von 13 Malter Erfurter Maßes, den widerrechtlich die Edlen v. Erfa (*Herfa*) als Lehen beanspruchen, ferner der Wald des h. Martin, um dessentwillen der Ritter Reinhold gen. Raffahel, der ihn vorenthielt, exkommuniziert worden ist[13]. Der Schultheiß, der die Zinsen einnimmt, erhält dafür 8 ß und der Vogt 6 ß. Das Kantoramt erhält 4 ß in zwei Raten von der Mühle, die Hermann gen. Knabe (*Puer*) besaß und jetzt nach Erbrecht der Bruder Giseler innehat. Die zu den beiden Höfen in Monra und Schönstedt gehörenden Güter besitzen der Propst und das Stift gemeinsam; davon erhält dieses 24 ℔ 9 ß leichter Münze, das übrige der Propst, nur hat dieser an dem Weinberge in Monra keinen Anteil.

Kindlinger, G. der deutschen Hörigkeit 289—297 no. 32 aus Cop. v. J. 1442 = J. Grimm, Weistümer III, 616—620. Den Passus über Hühnerzinsen u. Hühnerzehnten in Monra u. Burgwenden hat auch Bodmann, Rheingauische Altert. 775 u. nach diesem J. Grimm, Weist. III, 620 f. N. 1 zum J. 1260 gegeben. Es ist aber nicht damit etwa ein neues Weistum erschlossen. Neben dem lateinischen Texte lag dem Herausgeber dasselbe Weistum u. Güterverzeichnis in einer deutschen Version vor, die aber Kindlinger leider nicht mitgeteilt hat. Er ist geneigt, die Abfassung des registrum in volgari in die Mitte des 14. Jahrh. zu verlegen. Übrigens ist der Text durch den Kopisten, der im J. 1442 das Copiarium schrieb, förmlich durcheinander geworfen worden. Vielleicht hat er lose Pergamentblätter verkehrt geheftet vorgefunden u. mechanisch abgeschrieben oder sie selbst durcheinander gebracht. Kindlinger u. Grimm geben den Text in der vom Kopisten gelieferten konfusen Form. Ich habe versucht, Ordnung in die Materie zu bringen. Hiernach werden zunächst Bestimmungen über den Hof Monra, dann über den von Schönstedt u. endlich einige Bemerkungen über beide gegeben. Ausdrücke wie „sicut superius expressum est“, „sicut inferius apparebit“ u. s. f. deuten einigermaßen an, in welcher Reihenfolge das Weistum die Gegenstände behandelt hat. — —

[1]) Die überlieferten Zeitangaben sind untereinander unvereinbar (a. d. MCCLX°quarto, kalendas Novembris die dominico proximo ante festum sanctorum apostolorum Symonis et Iude) u. so widersprechend, daß es nicht möglich scheint, sie in Einklang zu bringen. Ich nehme an, daß der „dies dominicus proximus ante festum sanctorum Symonis et Iude“ die markantere Tagesbezeichnung ist u. daß, wenn der a. inc. MCCLX°quarto richtig ist, die Zahl VII vor kal. Nov. ausgefallen ist. Da der Ritter Reinhold gen. Raffahel nach U. des Erzb. Werner 1268 Juli 15 als verstorben anzunehmen ist, so würde der terminus ad quem für den a. inc. übrigens das J. 1267, nicht 1268 sein, wie Kindlinger meint. Daß Heinrich, B. v. Heiligenstadt († 1257 Mai 30), nicht mit einem quondam versehen wird, spricht kaum gegen den Ansatz. — [2]) Hec est libertas hominum in Monre beato Petro attinentium, quod per quemcumque sive per imperatorem sive per regem sive per lantgravium sive per episcopum aut per quemcumque potentem indicatur publicum et generale totius terre plebiscitum, si locus tamen, ad quem indicitur, distat de villa Monre ad longitudinem sive ad distantiam

1264

unius agri, homines beato Petro attinentes, nisi velint, venire non tenentur quantumcumque vocati. Et amplius, nullus eorum, qui ecclesie beati Petri attinent, potest in tali plebiscito conveniri pro aliqua re vel excessu, etiamsi predicto plebiscito prius inveniatur, nisi primo in curia domini prepositi vel conveniatur vel publice moneatur, quia extunc licentia est conveniendi talem vel tales. — [3]) W. b. Groß-Neuhausen. — [4]) W. zwischen Hauteroda u. Beichlingen. — [5]) W. Hirschbach zwischen Monra u. Burgwenden. — [6]) Für gemant wird gemanc zu lesen sein. — [7]) Der Abschnitt von Item bis decima decime ist bei Kindlinger, bis auf die vier ersten Zeilen, ausgelassen worden u. wird hier nach Bodmann, Rheingauische Altert. 775, woraus den Text J. Grimm, Weist. III, 620 f. N. 1 entlehnt hat, gegeben. Die von Dobenecker, Reg. I no. 5 N. 6 gemachte Angabe über ein besonderes Weistum v. J. 1260 bei Bodmann u. Grimm ist also zu verbessern. Bodmann hat nur ein kleines Bruchstück aus dem großen Monraer Weistum aufgenommen, was Kindlinger, J. Grimm und, wie aus Reg. I no. 5 hervorgeht, mir entgangen war. Den Schlußsatz von preterea bis decima decime gibt auch Kindlinger S. 299 N. l. — [8]) So viel wie Sonderleute (einläufige, einluftige), die in keiner Genossenschaft stehen; s. Bodmann l. c.; J. Grimm, Deutsche Rechtsaltert. 312 f. In einer U. des gen. Petersstiftes v. J. 1338 (s. Bodmann 774) wird es ähnlich wie oben erklärt als: eynlufftige, ungewerte lute, qui nulla bona in campis habent. — [9]) Die übrigen Namen sind leider von Kindlinger nicht aufgenommen worden. — [10]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2143. — [11]) Über mansus praeconis in früherer Zeit s. Waitz, DVG. VIII, 80. — [12]) Hiermit ist Heinrich gemeint, der zwischen 1246 Nov. 16 u. 1247 Febr. 16 gewählt worden ist; s. oben no. 1507. Er ist 1257 Mai 30 gestorben; s. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim II, 511 no. 1018. — — [13]) In U. des Erzb. Werner wird er 1268 Juli 15 (s. unten Reg., d. d. Mainz, 1268 Juli 15) als verstorben bezeichnet. Er hatte seinen Rittersitz in Weberstedt. **3211**

Okt. 27 **Aschaffenburg** — Werner[1], Erzb. v. Mainz, bestätigt dem Propste, der Priorin und dem Konvente v. Heusdorf die zwischen diesen und seinem Schenken Heinrich v. Apolda und dessen Bruder Dietrich geschlossene und hier inserierte Richtung in no. 2400.

Thur. s. 344 f.; Falckenstein, Thür. Chron. II, 1253 ff.; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 152 no. 84 aus Or. SA. Gotha; s. a. Würdtwein, N. subs. IV praef. XXXIII no. 16; Böhmer-Will II, 363 no. 117; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189. — — [1]) Thur. s.: Wernhardus. **3212**

Okt. 30[1] **Nordeck** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen und Herr v. Hessen, gestattet mit seiner Gem. Adelheid, wie seine Mutter und Herrin seinem verstorbenen *„hospes"* Friedrich zu Alsfeld und seiner Gem. Hildegund das Recht, über ihre Güter zu verfügen, gewährt hat, den von Hildegund bewohnten Hof, sowie einen zweiten dem Kl. Haina zu übergeben. Z.: Johann Gulden, Meingoz Gulden, Rupert von der Nuhne, Gottfried, lgr. Marschall, u. a.

Reg. b. Wenck, HLG. II, UB. 193 N.* zu no. 171 mit: Okt. 31; Notiz b. Ilgen u. Vogel 195 f. N.* zu Okt. 30 aus Or. SA. Marburg; Grotefend, Reg. I no. 85 aus Or.; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 23 N. 58. — — [1]) Quinta feria proxima ante festum Omnium sanctorum. **3213**

Nov. 29 **Bei Mynriestorp**[1] *„super fluvium Unstrot"* — Hermann, Gr. v. Orlamünde, trägt mit Zustimmung seiner Mutter Beatrix dem Erzb. Ruprecht (*Roperto*) v. Magdeburg und seiner Kirche sein gesamtes Eigentum, nämlich Orlamünde, Rudolstadt mit beiden Schlössern und Weimar mit allem Zubehöre zu Lehen auf, damit er den Schutz der Magdeburger Kirche gegen seine Unterdrücker genieße; bestimmt, daß seine Ministerialen in Zukunft das Recht der Magdeburger Ministerialen haben. Z.: Konrad v. Sternberg, Kellermeister v. Magdeburg, Albert v. Arnstein, Archidiakon zu Calbe, und Burchard v. Querfurt, Kämmerer[2], Domherren v. Magdeburg; Günther, Gr. v. Käfernburg, Günther, Gr. v. Schwarzburg, Walther v. Arnstein, Burchard, Bgr. v. Querfurt und Gr. zu Mansfeld; Gebhard v. Querfurt, Gerhard v. Wederde, Rudolf v. Freckleben, Ludwig v. Blankenhain, Ludwig v. Stein, Dietrich, Marschall v. Tiefurt (*Diverte*), Marold v. Urbach.

v. Heinemann, Albrecht d. Bär, Urkd.-Anh. no. 57 aus Cop. (Magdeb. Copb.) A. Bernburg; fehlerh. Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1615 aus Cop. (Cop. IV[a] f. 125[b]—126[a]) SA. Magdeburg; v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 259; vgl. Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda I, 85; Krumhaar, Die Grafen v. Mansfeld 21; Mansfelder Bl. XXI (1907), 113. — — [1]) S. no. 3222. — [2]) Die Worte nostre curie camerarius weisen darauf hin, daß der Aussteller ein Magdeburger Kleriker ist. **3214**

Dez. 31[1] **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Witwe des Herzogs v. Brabant, und ihr Sohn, Lgr. Heinrich, Herr v. Hessen, nehmen Kl. Haina in ihren Schutz.

Wenck, HLG. II, UB. 199 no. 179 zu 1265; Reg. b. Grotefend I no. 87 aus Or. SA. Marburg; Duysing I, 188 no. 570 zu 1265. — — [1]) Mit: a. d. millesimo CCLXquinto. **3215**

Dez. . . . — Albert, H. v. Braunschweig, kauft sich durch Zahlung von 8000 ℔ und Auslieferung von 8 Befestigungen von der Gefangenschaft los.

1264

Cronica minor in Mon. Erphesf. 670; Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 254; Braunschw. Reimchronik V. 8526—8530 in MG. Deutsche Chron. II, 564; Ann. Hamburg. in MG. SS. XVI, 385; vgl. Wegele, Friedrich d. Fr. 38; Rommel, G. v. Hessen II Anm. S. 22; Ilgen u. Vogel 31 u. 199; v. Braun, Monatl. Ausz. III, 209; Horn, Henricus Ill. 86 f.; Peper, Die Ascherslebener Linie der Askanier 57 f. **3216**

[c. Dez.] . . . — Friedensvertrag, vermittelt von H. Albrecht v. Braunschweig zwischen dem Mgr. Heinrich v. Meißen und seinen Söhnen einerseits und der Herzogin Sophie und ihrem Sohne Heinrich, Lgr. v. Hessen (sic!), andererseits: Lgr. Heinrich verzichtet auf alles Recht an Thüringen und erhält als Ersatz alle Befestigungen[1], mit denen sich H. Albrecht v. Braunschweig gelöst hat, sowie als Pfand für 600 ℔ die Stadt Weißensee.

Cron. Reinhardsbr. in MG. SS. XXX, 1, 624; vgl. Ilgen u. Vogel 39 ff. u. 200; Wartburgbuch 226; Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 86. — — [1]) Man hält sie für Allendorf a. d. W., Witzenhausen (die beide in der Cron. Reinhardsbr. genannt werden), Eschwege, Sontra, Arnstein, Bischofshausen, Altenstein u. Fürstenstein. **3217**

. . . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, führt eine bessere Ordnung in der Verwaltung der Pfründen des Domkapitels ein.

Notiz b. Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 90 aus U. DCA. Naumburg. **3218**

. . . . . — Ders. überläßt dem Georgenkloster in Naumburg eine halbe Hufe in der Wenigen-Aue am Spechsart.

Notiz b. Lepsius, G. d. Bischöfe d. Hochst. Naumburg 90 aus U. DCA. Naumburg. **3219**

. . . . . — Die Äbte A. v. Camp, H. v. Amelungsborn und H. v. Michelsstein verbieten, 3 Hufen zu Mackenrode, welche für das Armenhaus des Kl. Walkenried erworben wurden, demselben abwendig zu machen.

Reg. im Walkenr. UB. I, 390 no. 26 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **3220**

[c. 1264] . . . — Meinher, Edler v. Vitzenburg, läßt dem Abte Heinrich und dem Kapitel
*. . . von Hersfeld zugunsten des Kl. Pforte die in no. 3222 näher bezeichneten Güter zu Meinrichesdorp auf.

S. no. 3222. Für predictus itaque nobis M. b. Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 193 Z. 11 ist zu lesen: predictus itaque nobilis M. **3221**

. . . . . — Heinrich, Abt, und das Kapitel des Kl. Hersfeld eignen dem Kl. Pforte, Naumburger Diöcese, $3^1/_2$ Hufen mit 3 Hofstätten und einem 15 Morgen haltenden Wäldchen mit Zubehöre zu Meinrichesdorp[1] an der Unstrut zu, welche demselben Meinhard, Ritter gen. v. Monra, für 70 ℔ S. verkauft und dem Edlen Meinher v. Vitzenburg aufgelassen, dieser aber ihnen brieflich (*per suas litteras sigillo autentico communitas*) resigniert hat. Z.: Albero, Abt, Heinrich, Kellermeister, Reinhard, Notar, und Konrad, Hofmeister v. Hechendorf (*Hekendorp*) aus Pforte; Meinhard, Pfarrer zu Khindelburnen[2] [!], Johann, Ritter gen. v. Eischleben (*Eysleiben*), Heinrich v. Gehofen.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 192 no. 177 aus Cop. (Dipl. Port. 17[b] sub tit.: Osforde u. mit der gleichzeitigen Randbemerkung: Istud privilegium habetur sub III[bus] sigillis exemplificatum) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 117 f. aus ders. Cop. — — [1]) W. b. Wendelstein. — [2]) Wohl Kindelbrück. **3222**

. . . . . — Salomon, Propst des Augustinerstiftes zu Altenburg, bekennt, von dem Pfarrer Ulrich v. Eschefeld mit Zustimmung seiner Schwestern Adelheid, Gertrud und Bertha für das Stift 2 ℔ S. in der Altenburger Münze erhalten zu haben. Heinrich, Münzmeister, Heinrich v. Penig, Heinrich Schilder, Dietrich Kämpfer und Friedrich Kaufmann besiegeln mit dem Stadtsiegel.

Reg. b. Huth, Gesch. d. St. Altenburg 241 f. aus Cop. LA. Altenburg. **3223**

. . .[1] . . . — Heinrich, Propst v. Lausnitz, bekennt, für sein Kloster von Konrad v. Rauschwitz durch dessen Bruder Albert 9 ℔ S. erhalten zu haben, wofür das Kloster 1 ℓℓ Zinsen zu Sibrechtsdorf kauft, um davon Fastenspeise anzuschaffen und dem Stifter ein Seelgeräte zu stiften.

Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 292 aus RegA. Altenburg; Eisenberger Mitt. XVII, 27 aus dems. A. — — [1]) Damit ist wohl identisch das zu 1274 von Back l. c. gegebene Regest aus SRA. Altenburg mit gleichem Inhalte. **3224**

. . . . . — Ders. verkauft mit Konsens seines Kapitels dem Kl. Bosau für 14 ℔ S. einen Weinberg am Gleißberge, den ehemals Heinrich v. Löbnitz (*Lubeniz*), Ritter, besessen hat.

1264 Z.: Rabenold, Priester, *„eiusdem ecclesie confrater“*, Bertram, Pfarrer v. Taucha (*Tuch*), Dietrich, Pfarrer v. Löbschütz (*Lubsiz*), Johann v. Ramberg und Werner gen. v. Bruningesdorf, Priester, Konrad, Pfarrer v. Neuhausen (*Nihusen*), Heinrich v. Molau (*Molowe*).

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 445 no. 39; Reg. b. Leuckfeld, Kl. Bosau ed. Schamelius 25; Schultes, Dir. d. III no. 1008 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 72 no. 48; Eisenberger Mitt. XVII, 27. **3225**

. . . . . — Heinrich, Propst v. Lausnitz, bekennt, mit Konsens seines Kapitels dem Kl. Bosau für 14 ℔ einen Weinberg am Gleißberge, der ehemals dem Ritter Heinrich v. Löbnitz (*Lubanitz*) gehörte, und nach Verlauf von 2 Jahren gerodetes Land für zwei Weinberge für 12 ℔ verkauft und das Geld zur Erwerbung des Dorfes Reichardtsdorf (*Richardisdorf*) verwandt zu haben. Z.: Rabenold, Priester, *„confrater eiusdem ecclesie“*, Werner v. Bruningesdorf, Priester, Dietrich, Pfarrer v. Löbschütz, Heinrich gen. v. Eisenberg, Priester.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 445 no. 40; vgl. Schultes, Dir. d. III sub no. 1008 (Mscr.). **3226**

. . .[1] . . . — Elisabeth, Äbtissin des Nonnenklosters zum h. Kreuz bei Gotha, tut kund, daß die Witwe Ulrichs und ihre Erben für einen bei ihrem Kloster zu Lehen gehenden Hof zu Arnstadt jährlich am 2. Febr. 1 ℔ Wachs zu entrichten haben. Z.: Konrad Münzer, Sigfrid Pfalzgraf und dessen Sohn Albert, Günther Ronimann, Eckehard und Heinrich, Söhne Eckehards.

Sagittarius, Hist. Gothana 70; Hesse, Arnstadts Vorzeit 40 = Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 27 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha no. 39; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 52. — — [1]) Sagittarius im Reg.: 1264, in der U.: 1263. **3227**

126[4] **Blankenburg** — Adelheid, Äbtissin, und der Konvent v. Waltingerode verkaufen dem . . . Kl. Walkenried für 25 ℔ Halberstädter S. eine Hufe zu Schauen. Mit Z.

Reg. im Walkenr. UB. no. 356 u. S. 405 aus Cop. (Walkenr. Dipl. f. 112 zu 1263 ind. VII.) [LHA. Wolfenbüttel] u. Dringinb. Reg. zu 1264. **3228**

. . . . . — Mgr. Dietrich urkundet über 3 Hufen.

Notiz b. Posse, Handschr. Collect. zum Cod. d. Sax. r. I. Abt. aus StiftsA. Naumburg fasc. XXXI no. 7 St. 2. **3229**

. . . . . — Hermann und Berthold, Gebr., Gr. v. Henneberg, vermachen den Klöstern Vessra und Troistedt zum Seelenheile ihres † Bruders Heinrich 100 ℔.

Reg. b. Spangenberg, Henneb. Chron. 117 (neue Aufl. 212). **3230**

. . . . . — Burchard, Gr. zu Scharzfels, verzichtet gegen Empfang von 5 ℔ gepr. S. auf die dem Kl. Amelungsborn verkauften und in no. 2548 gen. Güter.

Reg. b. Harenberg, Hist. Gandersh. 1710. **3231**

. . .[1] **Altenburg** — H[edwig], Gräfin v. Altenburg (*Aldinberc*), gestattet ihrem Sohne H[einrich], Gr. v. Honstein, über das ihr zum Wittume (*iure dotalicii*) angewiesene Allod zu Uthleben (*Ûteleibin*), für das er ihr Ersatz zu Görsbach (*Gerspeche*) gegeben, nach freiem Ermessen zu verfügen.

Förstemann, Add. ad Mon. rer. Ilfeld. 9 no. 34 ex autogr. Nordhus. 57; unvollst. in Zs. d. Harzv. XXVIII, 465 no. 202 aus Or. StA. Nordhausen, Frauenbergsklosterurk. no. 5; ungen. Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 549 no. 27 aus Or. — — [1]) Mit: ind. VII. **3232**

. . . . . — Heinrich [II.], Gr. v. Honstein, schenkt mit seinen Töchtern Hedwig und Mechtild dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen, Cistercienserordens, ein Gut zu Uthleben und den Wald *„Geroldesnakke“* nebst einem Baumgarten zu Uthleben; übernimmt mit seinen Söhnen Dietrich, Heinrich, Ulrich und Elger Gewähr dafür. Z.: die Ritter: Dietrich v. Wilrode und dessen Br. Heinrich, Heinrich und Heinrich v. Ascherode, Burchard v. Ascherode (*de ipsa villa*), Hermann v. Furra und dessen Söhne Hermann und Hermann, der gräfl. Vogt Lampert v. Heringen; Heinrich, Propst *„in ipsa ecclesia“*, Johann Gottschalks Sohn, Konrad Sachse, Heinrich v. Weißensee.

Zs. d. Harzv. XXVIII, 465 f. no. 203 aus Cop. StA. Nordhausen (Copb. des Frauenbergskl. no. 3); Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 549 aus Cop. **3233**

. . . **Erfurt** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, eignet mit Konsens seiner Erben dem Kl. Heusdorf eine Hufe zu Brembach zu, die der Ritter Hartung gen. Stange von ihm zu Lehen

1264

getragen hat. Z.: Berthold, Vitztum v. Apolda, und dessen Br. Dietrich, Heinrich, Schenk v. Apolda, und dessen Br. Dietrich, Heinrich Specht, Fr[iedrich] v. Frankenhausen.

Rudolphi, Gotha dipl. V, 201 aus Or. [mit 2 Siegeln: Friedrichs v. Beichlingen u. Friedrichs v. Beichlingen d. J.] = Thur. s. 349; Reg. b. Rein, Thur. s. II, 153 no. 86 (s. a. S. 146 no. 70 nach dem J. 1260 aus altem Repertorium) aus Or. SA. Gotha; Schultes, Dir. d. III no. 1005 (Mscr.); Kronfeld, Apolda 68; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 206. 3234

. . . **Hardenberg** (*apud Harthibrecht*) — Dietrich, Ritter gen. v. Hardenberg (*Hartinbrecht*), verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Dietmar und Hermanns d. J., des Sohnes seines Bruders Hermann, für 4 ℔ dem Kl. Reifenstein $3^1/_2$ Hufen zu Beberstedt (*Bevestete*). Z.: Dietrich und Balduin v. Eldeleibessen, Schwäher (*sororii*) des Ausstellers, Hildebrand Ginke v. Goslar.

Wolf, Pol. Gesch. d. Eichsfeldes I, UB. 33 no. 38; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1009 (Mscr.). 3235

. . . . . — Heinrich und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, Ritter, beurkunden, daß ihre Schwester Jutta dem Kl. Heusdorf, als sie daselbst den Schleier genommen, $1^1/_2$ Hufen zu Hermstedt (*Hergrunnestete*), die sie von ihnen für 2 ℔ r. S. gekauft, geschenkt hat; eignen dem Kloster beim Eintritte ihrer Töchter Hedwig und Bertrade, Jutta und Bertrade 3 Hufen zu Wickerstedt und 3 Hufen zu Dieterstete zu. Z.: Helwig, Pfarrer v. Isserstedt, Heinrich, Schenk v. Apolda, Beringer v. Atzmannsdorf (*Azemestorf*) und Hugo v. Apolda, Ritter; Dietrich v. Büßleben (*Buseleiben*).

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 152f. no. 85 aus Or. [HuSA.] Gotha; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 349. 3236

. . . . . — Konrad v. Udera, Ritter, schenkt dem Kl. Reifenstein eine halbe Hufe.

Reg. b. Wolf, Eichsf. UB. 19. 3237

. . .[1] **Bamberg** *„in capitulo maioris ecclesiae“* — Heinrich v. Sonneberg bekennt mit seiner Gem. Kunigunde, von dem B. Berthold und dem Kapitel von Bamberg zur Gründung eines Citerciensernonnenklosters zu Ehren der Jungfrau Maria und aller Heiligen, für welches er auf seinem Gute keinen geeigneten Platz besaß, die Dörfer Ebersdorf (*Eberhardsdorff*)[2] und Frohnlach (*Fronenloch*), mit denen er bei Bamberg zu Lehen ging, für die Kongregation unter der Bedingung erhalten zu haben, daß ihnen das Patronatsrecht über die Neugründung gehöre; ferner von dem Abte v. Saalfeld die Villa Hofstetten (*Hofesteiten*)[3], wofür die Nonnen dem Abte die Villa in Bachelberg verliehen; dazu habe er selbst die Villa zu Friesendorf und Ezenfeld[4] und 3 Hufen in der Villa Schien und das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Weißenbrunn mit Konsens seiner Erben gefügt. *„Et sic initiata fuit in Eberhardsdorf congregatio sanctimonialium, Sonnenfeld nominata“*[5]. Z.: Heinrich, Dompropst, [Heinrich v. Marenstein, Ulrich, Kellermeister, Arnold v. Sonneberg][6], Heinrich v. Schonberg und Sigeloch v. Kemmaten (*Keimnathen*)[7], Ritter, Hermann v. Bothen.

22. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 64f. aus Cop. (Copb. d. Kl. Langheim 154) Bibl. Bamberg; Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 25; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 674. — — [1]) Mit: ind. quarta [!]. Hönn: ind. IIII. nostri felicis Augusti. — [2]) Hönn: Ebershardorff. — [3]) Hönn: Hoffesteiten. — [4]) W. b. Friesendorf, s. Riemann, Ortsn. d. H. Coburg 24. — [5]) Hönn: Et sic initiata fuit villa in Eberhards Eberhardsdorff congregatio et conventus sanctimonialium Sonnenfelt felicibus auspiciis nominata. — [6]) Fehlen im 22. Berichte. — [7]) Hönn: Keimmathen. 3238

. . . **Bamberg** — Kunemund v. Sonneberg verkauft dem Kl. Langheim für 50 ℔ Bamberger Denare Güter zu Dabermarsdorf[1], die sein Bruder Arnold, Archidiakon[2] und Schatzmeister v. Bamberg, auf Lebenszeit hatte, mit dessen Erlaubnis, um ihn von den Juden zu befreien, und mit Konsens seines Bruders Heinrich und der Söhne dieses, Kunemund und Eberhard. Kunemund und dessen Bruder Heinrich besiegeln. Z.: Heinrich, Dompropst, Eberhard, Propst v. s. Stephan, Eberhard v. Hirzberch, Johannes, Subkustos der Domkirche; Heinrich v. Stritperc, Eberhard v. Gich und dessen Vatersbruder Heinrich mit seinen Söhnen Kunemund, Konrad[3], Heinrich, Ramung Heinlin.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 797f. aus Or. RA. München; A. f. G. von Oberfranken XVIII, 2, 106 no. 7 aus Or.; fehlerh. im 22. Bericht des hist. V. zu Bamberg 64 aus Cop. (Copb. des Kl. Langheim 154) Bibl. Bamberg; de Lang, Reg. Boic. III, 237; Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 699. — — [1]) 22. Bericht:

1264

Dabersmannsdorf, al. Dabdannsdorf; de Lang erklärt: Kaider, praef. Lichtenfels. — [2]) Arch.: Diakon. — [3]) Fehlt im 22. Bericht. 3239

. . . . . — Der Vitztum von Erfurt verlegt mit Genehmigung des Erzb. Werner die Münze zu sich in den Mainzer Hof.

Leitzmann, Das Münzwesen Erfurts 9; s. a. Böhmer-Will II, 362 no. 119. 3240

. . . . . — Dietrich v. Vippach genehmigt, daß sein Oheim, der Kantor zu s. Mariae in Erfurt, diesem Stifte zur Unterhaltung der von ihm gestifteten Vikarie eine Allodialhufe zu Vippach schenkt.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 142 aus [Or.] DomA. Erfurt; Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 142 N. 3241

. . . . . — Ulrich[1], Dinggraf, Z. in U. des Bgr. Burchard zu Magdeburg für das Kloster s. Albani in Roda.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 708 no. 1622 aus Cop. (Cop. XCIII p. 91. 92) SA. Magdeburg. — — [1]) Nach v. Mülverstedt aus dem Geschlechte v. Sangerhausen. 3242

[1264] . . . — Die Äbte A[lbero] v. Pforte und S[ibrecht] v. Ossegk bezeugen mittels einer

. . . durch Reinhard, Notar und Mönch v. Pforte, aufgenommenen Urkunde, daß der Edle Bèrnhard d. Ä. v. Kamenz dem von ihm gegründeten und „Marienstern“ genannten Kloster seine Güter unter gewissen Bedingungen vermacht hat; bekunden, daß das Kloster von ihnen im J. 1264 dem erhaltenen Auftrage gemäß[1] in den Cisterciensерorden aufgenommen und daß der Abt v. [Alt-]Zelle zu dessen Vorsteher und Visitator ernannt worden ist; lassen mitbesiegeln den Abt v. [Alt-]Zelle und die Äbtissin Elisabeth v. Marienstern. *„Datum per manum fratris Reinardi notarii monachi Portensis.“*

Köhler, Cod. d. Lus. sup. I Anh. 77 no. 60 aus Or. HSA. Dresden no. 644 (von Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 19 u. 23); Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 553 no. 140 aus Or.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 60; N.-Lausitz. Mag. XXX (1853), 300 aus [Or.] HSA. Dresden; Fr. Winter, Die Cisterc. III, 230 (mit falschem Zitat); Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 554 no. XCVI (die no. XCV bei Böhme, die dieser aus Winter entlehnt hat, ist identisch mit der hier gegebenen, bei Böhme also zu streichen); Emler, Reg. Boh. et Mor. II, 1171 no. 1264. — — [1]) Die Worte „auctoritate desuper accepta“ geben Winter Veranlassung, in seinem Werke Die Cisterc. III, 230, einen Befehl des Generalkapitels zu konstruieren. 3243

[1264][1] . . . — O[tto] und H[artmann] v. Lobdeburg gen. v. Burgau (*Bgowe*) lassen dem Lgr.

. . . Al[bert] v. Thüringen 3 Hufen in Deutsch-Schwabhausen zugunsten des Kl. Kapellendorf auf.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 hängenden läd. Siegeln; Mencke, SS. RR. GG. I, 689 aus Cop.; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 92 f. zu c. 1284 aus Or.; Struve, Hist. Archiv II, 369 f. — — [1]) Undatiert. 3244

1265 . . . — Burchard d. Weiße (*Albus*), Gr. v. Lauterberg, beurkundet mit seinen Söhnen,

Jan. 3 den Vögten Otto und Heidenreich, daß Johann gen. Specht auf alle Ansprüche gegen Kl. Walkenried verzichtet hat.

Reg. im Walkenr. UB. no. 367 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. 3245

Jan. 4 **Erfurt** — Fr[iedrich], gen. Gr. v. Beichlingen, überläßt dem Augustinernonnenkloster Neuwerk [zu Erfurt] unter Propst Günther $4^1/_2$ Hufen Holz im Walde Wagweide (*in silva, que vulgariter Wannwit appellatur*), welche Beringer und Ludwig, Gebr. gen. v. Mellingen, von ihm haben und er von der Mainzer Kirche zu Lehen trägt; verspricht, dem Kloster das Eigentumsrecht daran von der Mainzer Kirche zu erwerben. Z.: Friedrich d. Ä. v. Treffurt und Dietrich v. Vippach, Ritter; Günther Albolds Sohn, Konrad v. Sachsa, Gottschalk Aurificis, Berthold v. Gräfenhain und Burchard v. Cölleda, Bürger v. Erfurt; Konrad, Notar des Ausstellers.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 196 aus Or. SA. Magdeburg (Nachtr. 13 [Erfurter A.]). 3246

Jan. 7 **Schloß Schwarzburg** — Günther, Gr. v. Schwarzburg, verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Kinder dem Kl. Paulinzelle unter Abt Dietrich für 100 ℔ Freiberger S. 3 Hufen bei Groß-Liebringen (*maius Liberge*), $4^1/_2$ Hufen bei Klein-Liebringen (*minus Liberge*) und $2^1/_2$ Hufen bei Solsdorf (*Sulzdorf*) zu freiem Besitze, doch unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes für 3 Jahre; läßt mitbesiegeln seinen Oheim (*avuncul*[*um*]) Lambert, Propst des Marienstiftes zu Erfurt, und seinen Vetter (*patru*[*um*]) Günther, Gr. v. Käfernburg. Z.: Berthold, Pfarrer v. Saalfeld, Dietrich, Pfarrer v. Dienstedt (*Dinstete*),

1265

Notar des Ausstellers, Heinrich v. Greußen (*Gruzen*), Hermann v. Witzleben und Dietrich v. Greußen, Burgmannen zu Schwarzburg, Hermann v. Rokindorf, Hartmud v. Beulwitz und Otto v. Greußen, Burgmannen zu Blankenburg, Ludwig, Schultheiß des Ausstellers zu Liebringen.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 89 aus Or. (doppelt) SA. Rudolstadt, P. D. 16 u. SA. Sondershausen, P. U. no. 13; Lindner, Nachlese I, 5 aus Or. A. Arnstadt; Ayrmann, Syll. 236; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 179C u. b. Kreysig, Beytr. zur Hist. derer Sächs. Lande IV, 223 no. 14; Hesse, Ährenlese 31; Schultes, Dir. d. III no. 1010 (Mscr.); Hesse in Jen. Lit.-Ztg. Erg.-Bl. XX. Jahrg. Bd. I Sp. 126; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 3 u. 126. **3247**

[n. 1265 Jan. 7][1] . . . — Günther, Abt zu s. Peter und s. Paul in Saalfeld, beurkundet den Verzicht Alberts, Domherrn v. Würzburg, und Günthers, Domherrn v. Magdeburg, auf die von ihrem Vater Günther, Gr. v. Schwarzburg, an Kl. Paulinzelle laut no. 3247 verkauften 10 Hufen. Z.: Heinrich v. Zeutsch (*Scuz*), Confrater des Ausstellers, Konrad v. Crölpa (*Crolip*), Walther, Berthoch, Pfarrer zu Saalfeld; die Ritter: Albert und Konrad, Gebr. gen. v. Uhlstedt (*Olstete*), Peter v. Alten-Saalfeld, Dietrich und Günther, Gebr. v. Steinhaus (*de domo lapidea*), Gisilbert und Berthold Klein (*Parvus*).

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 91 aus Or. SA. Rudolstadt, P. D. 351; Lindner, Anal. Paulino-Cellens. III, 6; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 183B zu 1272. — — [1]) O. J., s. no. 3247. **3248**

Jan. 21 **Altenburg** — Br. Anno, Deutschordensmeister, befiehlt dem Prior und Komtur des Deutschordenshauses zu Plauen, für Einhaltung der von seinem Freunde, dem Vogte Heinrich v. Plauen, gelegentlich der Dotierung der Kapelle *„intra monasterium eiusdem opidi“* mit 4 ℔ jährlicher Einkünfte erlassenen Bestimmungen Sorge zu tragen.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 131 aus Cop. (Cop. 64 fol. 91) HSA. Dresden; Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen IV (1884) S. XIV no. 16 aus ders. Cop. **3249**

Jan. 22 **Lüneburg** — Albrecht und Johann, Herzöge v. Braunschweig, verleihen dem Kloster in Doberan *„pensatis serviciis et fidelitate, quam nobis nobiles domini G[unzelinus] et H[elleboldus] suus filius comites Zwerinnenses iugiter exhibuerunt*[1]*, ad ipsorum petitionem et beneplacitum“* eine Salzpfanne zu Lüneburg. Mit Z.

Meklenb. UB. II, 261 no. 1033 aus Cop. (Diplomat. Doberan. f. CXIX[a]; Westphalen III, 1509. — — [1]) Offenbar in dem Kriege gegen die Wettiner im J. 1263; s. Dobenecker, Reg. III no. 3114[a] u. 3119. **3250**

Febr. 5 . . . — Albert, Friedrich und Berthold, Gebr., Gr. v. Rabenswald, verbieten ihren Bewohnern von Brembach, die den Konvent von Heusdorf im Besitze seines Allodes zu Brembach gestört, seine Herden auseinandergetrieben und die Wege ihm verlegt haben, Heusdorf ferner zu belästigen.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 153f. no. 87 aus Or. [HuSA.] Gotha; Reg. b. Leyser, Opusc. 66 no. 480. **3251**

Febr. 11 **Braunschweig** — Ekbert von der Asseburg verzichtet auf 7 Hufen zu Ebelingerode[1], welche sein Verwandter Dietrich von dem Dike (*de Piscina*) den Mönchen von Walkenried verkauft hat.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 171f. no. 104 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 220 no. 323 aus Or.; Reg. im Walkenr. UB. no. 368 aus Or. — — [1]) W., n. Goslar. **3252**

Febr. 18 . . . — Gebhard und Gerhard v. Querfurt bekennen, daß ihr Knappe Sigfrid v. Jena (*Gana*) seine Ansprüche auf eine Wiese und einen Hof zu [Mönch-]Pfiffel] gegen $1^1/_4$ ℔ aufgegeben hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 390 no. 28 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]. **3253**

Febr. 22 . . . — Bernhard, Gr. v. Anhalt, beurkundet, daß Propst und Konvent von Memleben ihm die Villa Haginrode[1] verkauft, aber nicht die versprochene Anzahl Hufen übergeben haben, weshalb er auf Grund richterlichen Gutachtens die Güter des Kl. Memleben zu Cannawurf in Pfandbesitz genommen habe; verzichtet gegen eine Summe Geldes auf diese Güter zu Cannawurf, welche Kl. Memleben dem Provisor der Kapelle zu Melindorff[2] zu verkaufen vorhat.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 296 aus Cop. (Oldisl. Copb.) A. Weimar; ungen. Reg. b. Kreysig, Beytr. zur Hist. derer Sächs. Lande II, 324; s. a. Mencke, SS. RR. GG. I, 623 zu 1265 Febr. 23 aus Cop. u. Zs. d. Harzv. XX, 395. — — [1]) W. b. Cannawurf. — [2]) W. b. Oldisleben. **3254**

[n. 1265 Febr. 22][1] . . . — Propst und Kapitel der Naumburger Kirche melden dem P. C[lemens IV.] die Bestellung des Klerikers N. zu ihrem Prokurator an der päpstlichen Kurie.

Winter, Ein Formelbuch des 13. Jahrh. in Magdeb. Geschichtsbl. XII, 34 no. 292 aus Mscr. saec. XIII. Hofbibl. Wien (ehemals Philol. 426, jetzt 636). — — [1]) Tag der Weihe des 1265 Febr. 5 gewählten P. Clemens IV., der bis 1268 Nov. 29 regiert hat. **3255**

Febr. 28 . . . — Heinrich d. Ä. v. Plauen, Vogt, verleiht dem deutschen Orden die Pfarrkirche zu Reichenbach samt dem Patronatsrechte und den Filialen Mylau, Waldkirchen, Plohn, Röthenbach und Irfersgrün samt Zehnten und allen Rechten. Z.: Br. Heinrich, Prior zu Plauen, Br. Dietrich v. Rustiberg; die Ritter: Heidenreich v. Stünzhain, Heinrich v. Utinhoue und Reimboto Rumph.

Faks. des Or. u. des Konzeptes b. Posse, Privaturkk. Taf. XX u. XXI (s. a. S. 41 u. 84 N. 4) aus Or. HSA. Dresden no. 647 u. 822 (die unbeschriebene Seite des Konzeptes benutzte man 9 Jahre später, um die U. des B. Meinher v. Naumburg, d. d. 1274 Jan. 7 (Or. HSA. Dresden no. 822), darauf zu schreiben, die also auch in Reichenbach von Empfängerhand hergestellt worden ist; bei der Mundierung des Konzeptes sind Fehler dieses verbessert worden); Mitt. des Altertumsv. zu Plauen (1880) S. XXVI no. 29 aus Or. HSA. Dresden no. 647; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 132 aus Or.; s. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 294 N. 746 aus Or. **3256**

[c. 1265 Febr.][1] **Morungen** — Bur[chard] gen. von der Asseburg beurkundet, daß Kl. Walkenried mit seiner Erlaubnis 7 Hufen zu Ebelingerodhe von seinem Verwandten Dietrich (*Th.*) [von dem Dike] gekauft hat.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 172 no. 105 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 221 no. 324 aus Or.; Reg. im Walkenr. UB. no. 369 aus Or. — — [1]) Ohne alle Daten, s. no. 3252. **3257**

[1265 Febr.][1] . . . — Johann v. Alt-Gattersleben, seine Gem. Jutta und seine Söhne Erich, Johann und Rudolf erteilen Konsens zu dem Verkaufe in no. 3252 an Kl. Walkenried.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 172 no. 106 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Reg. im Walkenr. UB. no. 370 aus Or. — — [1]) O. Dat., s. no. 3257. **3258**

März 8 **Eisenach** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, verleiht dem Nonnenkloster zum h. Kreuz zu Gotha eine Hufe zu Leina mit 2 Wiesen und 5 ß Einkünfte, die Hermann v. Lupnitz (*Luppenze*) mit Konsens seiner Erben vor ihm aufgelassen hat. Z.: der Edle Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Friedrich d. Ä. v. Treffurt, H[einrich], Vogt v. Gleißberg, Dietrich v. Döllstädt.

Cop. saec. XIV. (Copial fol. 6[b]) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Sagittarius, Hist. Goth. 71 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 83 f.; Falckenstein, Thür. Chron. II, 2, 1156 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1012 (Mscr.); Tittmann II, 244 irrtümlich zum J. 1266; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 52 u. XX, 72 [ungenau]; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 159. **3259**

März 8 **Bei Tiefurt** (*iuxta Diuorthe*) — Heinrich, Ritter gen. v. Liebstedt, verleiht mit seinem Vater Heinrich v. Liebstedt, Laienbr. zu Pforte, mit Konsens seiner Gem. Sophie und seiner Kinder dem Kl. Pforte $2^1/_2$ Hufen zu Gebstedt und eine Hufe zu Weiden[1] neben Pfiffelbach samt den beiden Erbleuten Heinrich und Hermann, Gebr., wovon der Kellermeister zu Pforte dem Pfarrer von Liebstedt jährlich 2 Stiefeln liefern soll, zum Seelenheile seiner Vorfahren und derjenigen, denen sein Vater Schaden zugefügt hat; läßt mitbesiegeln seinen Herrn Albert, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, und Ludwig v. Blankenhain, Bruder seiner Gem. Sophie. Z.: Berthold v. Liebstedt, Oheim des Ausstellers, der gen. Ludwig v. Blankenhain, Heinrich und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, Berthold, Vitztum v. Apolda, und sein Br. Dietrich, Heinrich und Dietrich, Schenken v. Apolda, Dietmar d. Ä. v. Willerstedt und Ernfrid v. Grost, insgesamt Ritter; Heinrich v. Roßla, Dietrich v. Büßleben (*Busleiben*), Dietrich Sachse v. Apolda, Heinrich, Kellermeister v. Pforte, der namens seines Klosters die gen. Schenkung übernommen hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 197 no. 184 aus Cop. (Dipl. Port. 49 u. Trsstb. 174[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 124 f. aus dens. Cop.; Reg. b. Pertuch, Chron. Port. 110 f. (ed. Schamelius 71) = Thur. s. 846 f.; s. a. Pertuch, Teutsch. Pfort. Chron. ed. Schamelius 41; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 157; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 207. — — [1]) W. in der Flur von Pfiffelbach. **3260**

März 13 **Erfurt** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, versöhnt sich mit Erfurt; bestätigt der Stadt die Rechte, die sie von seinem Vater, seinem Bruder und seinen Vor-

1265

fahren erhalten hat, wogegen sich die Stadt mit dem Rechte begnügen soll, das sie seit alters in Thüringen gehabt hat. Z.: Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Heinrich, Vogt v. Gera, Heinrich, Vogt v. Gleißberg (*Glizberc*), Thymo v. Leisnig, Dietrich (*Thy.*), Schenk v. Vargula, Gerhard, lgr. Hofnotar.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 197 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. XVII, 2) aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55; fehlerh. b. Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 9 aus Or.; Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 291 u. XX, 72; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 159; Michelsen, Rathsverh. v. Erfurt 7; B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I, 521 no. 2; vgl. Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh. 105. **3261**

März 14 **Erfurt** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, schenkt dem Nonnenkloster zum h. Kreuz in Gotha den Wald Groß-Berlach[1] (*silvam quandam Maiorem dictam Berlo*). Z.: Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Thimo v. Leisnig, Heinrich v. Gleißberg, Helwig, Marschall, Gerhard, lgr. Hofnotar.

Cop. saec. XIV. (Copial fol. 6b) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1033 f.; do., Mem. com. Leisn. 201; Sagittarius, Hist. Goth. 71 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 84; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1013 (Mscr.); Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 244 N. 488; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 52 u. XX, 73; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 159. — — [1]) ½ Meile w. Gotha a. d. Waltershäuser Straße. **3262**

März 14 **Gotha** — Ders. begnadet die Bürger seiner Stadt Weißensee mit demselben Rechte und derselben Freiheit, welche seine Bürger von Eisenach und Gotha von alters her unter seinen Vorfahren genossen haben; verleiht ihnen insonderheit die Rechte, *„quod nullus ipsos in provinciali placito nostro pro aliquibus causis poterit convenire, sed ipsi possunt secundum iusticiam alios convenire; preterea nullus potest predictos burgenses nostros tam in provinciali placito quam eciam in civitate sua, quam eciam extra civitatem suam super conflictu pugillatorio convenire, nisi manus mortua fuerit presens; tunc vicissim se poterunt in civitate sua coram suo iudice convenire“*.

Cop. saec. XV. K. öffentl. Bibl. Dresden Mscr. L 94 fol. 1; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; (Schumacher), Verm. Nachr. VI, 56 no. 10 = v. Strenge-Devrient, Die Stadtrechte der St. Eisenach no. 3; Frankenhäuser Intelligenzbl. (1766) Stück 33 Sp. 515 aus Copb. v. J. 1402 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 86; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1014 (Mscr.); Tittmann II, 244 N. 488, der unnötigerweise mit Rücksicht auf den Ausstellungsort, der von dem in no. 3262 abweicht, an 1266 denken möchte; v. Hagke, Weißensee 52 aus GehHuSA. Weimar; Gengler, Deutsche Stadtrechte des Mittelalters 519; Adelung, Dir. 129 no. 390; vgl. Walch, Beytr. II, 5—9. **3263**

[c. 1265 März 14] . . . — Der Rat der Stadt Gotha bestätigt, daß die Bürgerschaft daselbst sich derselben Gerechtsame erfreue, die in no. 3263 erwähnt werden (*nos tali iure et commodo gaudemus ab antiqua consuetudine inolita et gratia dominorum et favore, videlicet quod non tenemur alicui in plebi[s]cito de obiiciendis respondere, sed alios ibidem possimus convenire; nullus nostrorum enim poterit alterum per conflictum pugillatorium in civitate vel in summo plebi[s]cito, quin manus mortua presens fuit, infestare, sed illud solum in civitate fieri potest, cum manus mortua fuerit presens. Ceterum quecunque causa sedata fuerit et decisa coram uno iudice, ita ut satis fiat actori, quamdiu publicum fuerit, alter iudex superveniens non eandem sibi resumere poterit nec presumere*).

Frankenhäuser Intelligenzbl. (1766) Stück 33 Sp. 516 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 87; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1015 (Mscr.). Die U. fehlt bei v. Strenge-Devrient, Die Stadtrechte der St. Eisenach u. s. f. **3264**

März 16 **Im Felde bei Elsingen** — Simon, B. v. Paderborn, und Heinrich[1], Lgr. v. Thüringen und Herr v. Hessen, schließen einen dreijährigen Landfrieden.

Westf. UB. IV, 516 no. 1026 aus Or. SA. Münster, Fst. Paderborn no. 228; MG. LL. sectio IV. tom. II, 610 no. 443; Böhmer-Ficker no. 11973; Westf. UB. VII, 536 no. 1181; Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 95. — — [1]) Er nennt sich also auch nach 1264 Okt. 31 (s. Wegele, Friedrich d. Fr. 38 N. 2) noch Lgr. v. Thüringen. **3265**

März 27 **Leipzig** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, eignet mit seinem Br. [Albert], Lgr. v. Thüringen, dem Kloster zu s. Peter in Altenburg b. Merseburg 2 Hufen zu Gorsenwitz zu, die Heinrich v. Vesta dem Kloster für 40 ℔ S. verkauft und dem Lgr. [Albert] v. Thüringen aufgelassen hat. Z. der Schenkung des Lgr. [Albert][1]: Nortbert, Propst zu Merseburg, und Zlauco, Domherren; Hoiger v. Vrydeburch, Hermann, Gr. v. Mansfeld, Meinher v. Meißen, Heinrich, Vogt v. Gera, Friedrich v. Greben, Egelolf v. Lizowe. —

1265

Z. der Schenkung des Mgr. Dietrich: Thymo v. Otoluesdorff, Konrad v. Luppa, Timo v. Cygerowe und Berther List.

Cop. saec. XV. (Chartul. monast. Beutitz f. 22) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 2907. **3266**

April 6 . . . — Br. Anno [v. Sangerhausen], Hochmeister des deutschen Ordens, erhöht aus Dank für die von Heinrich, H. v. Brabant, sel. And., und seiner Gem. Sophie, Tochter der h. Elisabeth, und von deren Vorfahren dem Orden und besonders dem Hause zu Marburg erwiesenen Wohltaten die Zahl der Priesterbrüder zu Marburg um einen, welcher täglich für die Seelen der verstorbenen Wohltäter eine Messe lesen soll, so daß unter 14 Brüdern nunmehr 8 Priester sein sollen.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 210 aus Or. SA. Marburg; Hist.-dipl. Unterr. Beyl. ad sectionem III no. 230; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 96; s. a. Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 42. **3267**

April 13 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, verleiht dem Kl. Walkenried den halben ihm von Gebhard, Gr. v. Wernigerode, und dessen Sohne Konrad aufgelassenen Zehnten von Mönch-Schauen. Mit Z.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1113 aus Cop. (Walkenr. Copb. f. 109) LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 371. **3268**

April 13 . . . — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, verkauft dem Kl. Sittichenbach für 16 ℔ Nordhäuser S. das Eigentum an 9 Hufen zu [Mönch-]Pfiffel und 2 Hufen zu Schaafsdorf, welche ihm Heinrich, Kämmerer v. Numburg, aufgelassen hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 390 f. no. 30 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 424 no. 86. **3269**

April 19 . . . — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, bestätigt dem Kl. Walkenried das Gehölz zu Numburg, welches dem Kloster H. v. Badra (*Badere*) für 10 ℔ verkauft und mit seiner Gem. Johanna, seinen Söhnen, Schwestern und deren Männern Ludwig Spiegel und Christian Thorne im Landdinge des Grafen v. Stolberg aufgelassen hat. Z.: Egellold v. Bendeleben, H. Luppins Sohn, und sein Bruder Hunold.

Reg. im Walkenr. UB. no. 372 aus Cop. (Walkenr. Dipl.) [LHA. Wolfenbüttel]; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 45 no. 127. **3270**

April 20 **Eger** — Br. Heinrich, Deutschordensprior in Plauen, beurkundet in Vertretung des Hochmeisters Anno einen Vertrag zwischen den deutschen Brüdern in Eger und dem Kl. Waldsassen über die Kirche zu Schönbach. Mit Z.

Mitt. des Altertumsv. zu Plauen IV (1884) S. XV no. XVII aus Or. RA. München; Gradl, Mon. Egrana 91 no. 250 (s. a. über die Bestätigung durch Hochmeister Anno ebenda 92 no. 251 u. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 133) = Reg. b. Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 723 no. 1811; de Lang, Reg. Boic. III, 182 zum J. 1262. **3271**

April 24 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, verzeiht auf Ansuchen dem Rate und der Bürgerschaft von Erfurt, daß sie auf dem seiner Kammer und den Besitzungen seiner Münzer von alters gehörigen Platze zu ihrem Nutzen Gebäude aufgeführt haben; bestätigt ihnen diesen Ort und verleiht diesem Freiheit. Sigfrid, Propst, Ludwig, Dechant, und das Mainzer Kapitel geben ihre Zustimmung.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 198 aus Cop. (Cop. 1376 no. 61) SA. Magdeburg; Falckenstein, Hist. v. Erfurt 106 Anm.; Böhmer-Will II, 364 no. 123; Tettau in Jahrb. d. K. Akad. d. Wissensch. zu Erfurt I, 96; Schöttgen, Inv. 111. **3272**

April 28 **Costheim** — Gottfried, Gr. v. Ziegenhain, verzichtet gegenüber dem Erzb. Werner v. Mainz auf die 400 ℔, die dessen Vorgänger Gerhard dem Vater des Grafen versprochen hatte, und zwar *„quia nos post mortem ipsius malorum hominum seducti consilio, ex puericia etiam nostra non ita servivimus domino nostro domino Wernhero archiepiscopo et ecclesie Mag., sicut ex obligatione huiusmodi tenebamur“*.

Gudenus, Cod. d. II, 155; Böhmer-Will II, 364 no. 124; Ilgen u. Vogel 194; Tittmann II, 242 N. 475. **3273**

April 30 **Braunschweig** — Albrecht und Johann, Herzöge v. Braunschweig, verpflichten sich, dem Gr. Gunzelin v. Schwerin 2000 ℔ S. zum Ersatze des in ihrem Dienste[1] erlittenen Schadens (*in restaurationem dampni sui in nostro servicio quondam recepti*) zu zahlen.

Meklenb. UB. II, 269 no. 1043 aus Or. HA. Schwerin; Reg. b. Hänselmann, UB. d. St. Braunschweig II no. 208. — — [1]) Man bezieht diese Angabe auf seine Teilnahme an dem unglücklichen Feldzuge des

1265

H. Albrecht v. Braunschweig gegen die Söhne Heinrichs d. Erl., Albert u. Dietrich; s. Meklenb. UB. l. c.; Wegele, Friedrich d. Fr. 35; Cronica minor in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 668. Man wird schwerlich fehlgehen, wenn man in der oben genannten Summe das Lösegeld sieht, das sie den Wettinern jedenfalls haben zahlen müssen. Für die Gefangenen geringeren Grades gibt dies die Cron. s. Petri Erford. mod. ad a. 1263 (Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 253) ausdrücklich an (reliquos vero captivos data non modica pecunia pro redempcione sua liberos abire permiserunt). Über die Befreiung des Gr. Heinrich II. v. Anhalt s. Peper, Die Aschersleben er Linie der Askanier (Jenaer Diss., 1912) 58; vgl. Dobenecker, Reg. III no. 3250 N. 1. **3274**

[1265] Mai 5 **Wunnenthal** — W[erner], Erzb. v. Mainz, befiehlt dem Abte [Rudolf] vom Schottenkloster zu Erfurt, diejenigen Pfarrkinder der Parochie zu s. Martini im Brühle zu Erfurt, welche sich dieser Pfarrei entziehen, durch kirchliche Zwangsmaßregeln anzuhalten, den Gottesdienst in dieser Kirche zu besuchen und die Sakramente daselbst zu empfangen.

Inser. in no. 3317 b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201; Würdtwein, Dioec. Mog. Comm. XI, 219; Böhmer-Will II, 364 no. 125. **3275**

Mai 12 **Regensburg** — Leo, B. v. Regensburg, bestätigt dem Konvente zu Waldsassen in einer Streitsache zwischen den deutschen Brüdern zu Eger und Kl. Waldsassen, mit deren Entscheidung der Hochmeister Anno den Br. Heinrich, Prior v. Plauen, beauftragt hat, die Grenzen der Pfarrei Schönbach.

Fehlerh. in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. VI no. VII zu 1215 nach v. Reitzenstein aus Cop. (Copb. d. Kl. Waldsassen I, 297) RA. München (s. a. Mitt. des gen. Ver. IV (1884) S. LXXXIII). **3276**

Mai 13 **Hannover** — Dietrich, B. v. Wirland (*Vi[r]onensis*[1]), und Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. in U. des Abtes Thimo v. Corvey und des Propstes Heinrich v. Paderborn über die Vogtei von Höxter.

Orig. Guelf. IV, 208 no. 97; Schaten, Ann. Paderb. II, 108; Lünig, Corp. iur. feudal. I, 1937; Reg. b. (v. d. Knesebeck), Urkk. u. Reg. der Freih. v. Uslar-Gleichen 66 no. 104 zu Mai 5. — — [1]) So für Viconensis zu lesen. **3277**

Mai 13 . . . — Reinhard gen. v. Bulze, Bürger v. Erfurt, vermacht durch Testament seinem Schwiegersohne Hartmut gen. Biterolf und dessen Gemahlin, seiner Tochter, an Stelle von 100 ℔ Mitgift den Hof bei s. Lorenz, den sie bewohnen; seiner Schwiegertochter Gertrud, Witwe seines Sohnes Reinhard, und ihren Kindern 100 ℔, die als Vormünder Heinrich v. Kiwe und Otto v. Rode empfangen, sowie alle Mobilien seines † Sohnes; seinem Sohne Dietrich bares Geld und eine Tuchkammer, zusammen im Werte von 100 ℔; seinem Sohne Heinrich den Hof, „*Kalde herberge*“ genannt, und einen Hof bei s. Lorenz im Werte von 100 ℔; seiner Tochter Kunigunde folgende Zinsen: 1 ℔ von dem Hofe Lipers, 31 ß von 4 Häusern bei s. Augustin, die er von der Cyriaxkirche hat, der 12 ß zu entrichten sind; seine Güter bei Sulza, die er von Heinrich v. Rohrbach besitzt, 6 Malter Getreide von seinen Hufen, 4 Äcker bei Rinstein, die er von dem Severistifte hat, einen Hof, 29 ß von seinen zwei Gärten vor dem Löbertore, 16 ß von seinem Hause an der Kirselache, 1 ℔ von dem Hause, das Heinrich v. Wechmar bewohnt, 8 ß von dem Hause Herborts v. Jena, ihr und der Schwester Kunigunde gen. Kapuzen den von Johann v. Köln bewohnten Hof und 8 ß von einer Schuhmacherwerkstatt, die letztgenannten Einkünfte mit gewissen Abzügen; vermacht ferner 1 ℔ von seinem Hofe in der Johannisstraße den Minoriten, 1 ℔ von dem von Hermann v. Geunitz bewohnten Hofe seinem Sohne, dem Minoritenbruder Albert zur Beschaffung von Kleidung, die Einkünfte von einem Weinberge bei Ninakesdorf[1], den er von dem Herrn v. Burgau (*Bergouwe*) gekauft hat, dem Predigerkloster in Erfurt; ernennt zu seinem Testamentsvollstrecker seinen Sohn Br. Albert, und als dessen Ersatzmänner den Erfurter Guardian, den Pfarrer Günther zu s. Bartholomäi und dessen Bruder Dietrich v. Schmidtstedt, seinen Schwiegersohn Hartmut, Günther Rabenolds Sohn und seinen Sohn Dietrich; läßt die Stadt Erfurt mitbesiegeln. Z.: Günther Vitztum, Ritter, Otto v. Alach, Sigfrid v. Halle, Dietrich „*de Muro*“, Burchard Rabenold, Heinrich Luthewins Sohn, Ebernand Bizkorn, Konrad Pfalzgraf, Markward Swanringi, Gottschalk d. Kleine (*Parvus*), Hartmut Biterolf, der Schwiegersohn des Ausstellers, Heinrich v. Herbsleben, Dietrich gen. Schenzail und Hildebrand Kerlinger, Ratsherren v. Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 199 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter A. XLVIII, 1); Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. — — [1]) Ob Nennsdorf? **3278**

[1265 v. Mai 14][1] . . . — R[udolf], Abt des Schottenklosters zu Erfurt, beauftragt als vom Erzb. [Werner] v. Mainz delegierter Richter den Propst des Kl. Neuwerk zu Erfurt, die Bewohner des Hirschbrühles, welche er bisher vergeblich aufgefordert hat, die Martinskirche auf dem Brühle zu besuchen und daselbst die Sakramente zu empfangen, und die er zuletzt ins Gericht vor sich geladen, anzuhalten, vor Himmelfahrt (14. Mai) oder spätestens am 20. Mai im Marienkloster vor ihm im Gerichte zu erscheinen und ihr Verhalten zu erklären.

Inser. in no. 3317 b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201 u. b. Würdtwein, Thur. et Eichsf. 219 f. — — [1]) O. D. **3279**

1265 Mai 17 **[Alt-]Zelle** — Rudolf, Schenk v. Vargula, gibt mit Einwilligung seiner Söhne und Erben dem Kl. [Alt-]Zelle einen gewissen Wald bei Tautenburg zurück, den vormals unter Bestätigung des Kaisers F[riedrich II.][1] Hermann v. Saalburg dem Kloster übereignet[2], den er selbst aber beansprucht hat, weil ihm die Lehengüter des gen. Hermann vom Kaiser F[riedrich] geliehen worden und ihm jene Schenkung unbekannt geblieben war. Z.: Albero, Abt v. Pforte, Matthias, Abt v. [Alt-]Zelle, Sibert, vormals Abt v. Ossegk, Wirich, Prior, Johannes, Hospitalmeister, u. a. Brüder v. [Alt-]Zelle, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, u. a. Ritter und Knappen[3].

Reg. b. E. Beyer, Kl. Alt-Zelle 554 no. 144 aus Or. HSA. Dresden (no. 652, s. Posse, Privaturkk. 22, aber zum 15. Mai, richtig S. 97 N. 5); Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 554 no. XCVII. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 621. Die Schenkung u. Bestätigung durch den Kaiser werden durch die vorstehende U. gesichert. — [2]) S. Dobenecker, Reg. II no. 2441. — [3]) Im Or. wird servi in der oben gegebenen Bedeutung stehen. Beyer übersetzt „Sclaven". **3280**

Mai 21 . . . — R[udolf], Abt des Schottenklosters zu Erfurt, exkommuniziert als vom Erzb. [Werner] v. Mainz delegierter Richter die Bewohner des Hirschbrühles zu Erfurt, da sie an dem bestimmten Tage nicht erschienen sind, auch ihre Abwesenheit nicht entschuldigt haben.

Inser. in no. 3317 b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201 u. b. Würdtwein, Thur. et Eichsf. 220. **3281**

[1265] Mai 21 . . . — Ders. befiehlt dem Propste des Kl. Neuwerk die in no. 3281 ausgesprochene Exkommunikation öffentlich zu verkünden.

Inser. in no. 3317 b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201 u. b. Würdtwein, Thur. et Eichsf. 220. **3282**

Mai 21 **Eisenach** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schließt mit dem Edlen Gottfried, Gr. v. Ziegenhain, ein Bündnis, besonders für den Fall eines Angriffes seitens seines [Alberts] Blutsverwandten [Heinrich], Herrn v. Hessen, oder des Herrn v. Braunschweig und mit der Bedingung, daß er den Grafen für die geleistete Hilfe nach Schätzung seines Oheims (*patruus*), des Gr. Hermann v. Henneberg, mit einer Geldsumme abzufinden und im Falle eines Streites zwischen den Fürsten v. Hessen und Braunschweig und dem Grafen v. Ziegenhain *„amicabiliter vel mediante iustitia"* Sühne zu stiften und im Falle des Mißerfolges ihm gegen jene Fürsten beizustehen habe. Z.: Hermann, Gr. v. Henneberg, H[ermann][1], älterer Truchseß v. Schlotheim, und dessen Sohn Günther, Heinrich v. Gleißberg, Thimo v. Leisnig, Rüdiger gen. Ochse, Konrad gen. Crue[2], Volpert v. Kirchdorf.

Ledderhose, Kl. Schrifften V, 218 no. 1 mit: a. d. M.CC.I.XXV. u. zu 1265 aus Or. (das nach dem alten Ziegenhainer Repertorium III Bl. 523v no. 4 im SA. Marburg schon im J. 1746 nicht mehr vorhanden war); Wenck, HLG. III, UB. no. 151 (s. a. fehlerh. Reg. in II, UB. 200 N.* zu no. 179) aus Or.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1017 (Mscr.); Grotefend, Reg. I no. 97; Duysing I, 184 no. 553; Tittmann II, 242; vgl. Ilgen u. Vogel 40 u. 169 N.*; Rommel, G. v. Hessen II, 32 u. Anm. S. 23 N. 58; Schmidt, G. d. Großh. Hessen II, 41 N. 1 u. mit falscher Beziehung Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 468 no. 2076. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 2117. — [2]) Wenck: dictus Cruc. **3283**

Mai 24 **Fogia** — K. Manfred erwähnt in seinem Schreiben an Senat und Volk von Rom, daß die Kirche, wie sie einst seinen Vater durch den Landgrafen [Heinrich] (*per antigradum*) und den K. Wilhelm bekämpft hat, nun den Grafen v. Provence gegen ihn berief u. s. f.

MG. LL. sectio IV. tom. II, 559 no. 424 aus Cod. Panorm. saec. XIV.; weitere Literatur daselbst u. bei Böhmer-Ficker no. 4760. **3284**

1265 Mai 24 **Seuslitz** — Albero, Bgr. v. Leisnig, eignet dem Kl. Buch die Güter in Klein-Wiscene zu, die der Ritter Boyzlaus dem Kloster verkauft und ihm [Albero] aufgelassen hat, worauf er sie dem Mgr. Heinrich v. Meißen zugunsten des Klosters resigniert. Z.: Meiner v. Vitzenburg, Kuno v. Landsberg, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein.

Or. HSA. Dresden no. 654; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 191 no. 50; s. Tittmann II, 243 N. 480 aus Or.; Posse, Privaturkk. 24. 3285

Mai 27 **Eisenach** — Albert, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, schließt mit Mühlhausen Sühne; verzeiht der Stadt alle ihm und seinem Lande während des Krieges zugefügten Schäden; befiehlt seinem Truchseß Günther d. J. v. Schlotheim, nach seinem Streite mit dem H. [Albrecht] v. Braunschweig vor seinen Schultheißen etwa erhobene Klagen oder geschehene Verpfändungen zugunsten der Stadt aufzuheben; verfügt, Ansprüche gegen Mühlhausen vor dem Richter daselbst, nicht zu Schönstedt, Thamsbrück oder in sonst einem Landgerichte und erst, wenn das Recht zu Mühlhausen verweigert werde, vor diesem zu erheben.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 169 aus Or. StA. Mühlhausen (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57); Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 1 [mit falschem Datum u. sonstigen Fehlern] aus Cop. SA. Weimar; s. a. Herquet in N. Mitt. des Thür.-sächs. Ver. XIII, 309; Ilgen u. Vogel 184 f. N.***; Böhmer-Ficker no. 11977. 3286

Mai 29 **Erfurt** — Günther, Gr. v. Schwarzburg, verkauft einem Erfurter Bürger gen. Güter.

S. Reg., d. d. 1266 Mai 29. a

Mai 30 . . . — Eckard, Ritter v. Ballhausen, verkauft mit Konsens seiner Gem. L[u]kard und seiner Söhne Helfrich, Eckard, Hugo, Berthold und Rudolf *„ac aliorum omnium puerorum meorum“* dem Kl. Reifenstein eine halbe Hufe, eine Hofstätte und einen Garten zu Schwerstedt; läßt den Abt v. Volkenroda mitbesiegeln. Z.: Eckehard v. Wartperg, Elher v. Arnstadt, Konrad gen. Thopelstein, Berenger v. Weberstedt, Konrad und Heinrich, Söhne des gen. Konrad Thopelstein.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 295 (s. a. V, 242) aus Or. SA. Magdeburg; v. Hagke, Weißensee 313 f. 395 u. 627. 3287

Mai 31[1] . . . — Albert, Gr. v. Rabenswalde, weist die Söhne Lupolds v. Oberberge[2], zugleich im Namen Günthers, Gr. v. Käfernburg, und Günthers, Gr. v. Schwarzburg, mit den von ihm und den gen. Grafen zu Lehen rührenden Gütern im Walde „Hart“ an den Edlen Burchard, Gr. v. Mansfeld.

Lindner, Nachlese IX, 3 f.; fehlerh. Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 179 C u. Chron. Kevernb. in Ayrmanns Syll. 197; fehlerh. in Mansfelder Bl. XXI (1907), 113 f. — — [1]) Mit: a. d. MCCLXV. I. kal. Iunii. — [2]) Jovius: Warberg. 3288

Mai 31 . . . — Friedrich, Gr. v. Stolberg, bezeugt, daß Heinrich d. Ä., Burchard und Heinrich d. J., Gebr. v. Heringen, mit Zustimmung ihrer Erben, nämlich Kunigundes, Gem. Heinrichs d. Ä., und seiner Kinder Heinrich, Ulrich und Mechtild, sowie der beiden Schwestern der Verkäufer, beide Mechtild genannt, von denen die jüngere an Hartmann Rieme (*Corrigie*) verheiratet ist, nebst dessen Kindern Hermann, Mechtild, Kunigunde, Bertha und Ölgard, dem Kl. Walkenried für 12 ℔ S. 2 Hufen zu Thaleben (*Daleim*) vor ihm verkauft haben. Z.: die Ritter: Wichmann, Heidenreich v. Holdenstete und Lampert v. Heringen; der Knappe Ulrich Knovel.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 45 no. 128 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; Walkenr. UB. no. 373 aus Or. 3289

Mai . . . — Erwin und Albrecht, Gr. v. Gleichen, verzichten für ihren Vater, für sich und ihre Erben gegen Empfang von 10 ℔ zugunsten des Kl. Georgenthal auf ihre Gerechtsame an dem Walde Escheneber[g], den Kl. Georgenthal von dem Kl. Göllingen gekauft hat. Z.: Mag. Ludwig, Scholastikus v. Ohrdruf, Dietrich, Heinrich und Friedrich, Ritter gen. v. Möbisburg (*Meinwarsburg*), Helwich, Vogt v. Gleichen gen. v. Suvelt, Hermann v. Mühlberg, Gerhard v. Gleichen *„et alii quam plures ibidem castrenses“*, Konrad Wolf, Heinrich v. Kywe, Gotebold *„et quam plures alii cives Erfordenses“*.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41[a]) HuSA. Gotha; Reg. b. Sagittarius, Hist. v. Gleichen 62; Jovius, Chron. Schwarzb. 179 C. 3290

1265 Mai . . . — Johann v. Erthal, Ritter, verzichtet unter Vermittelung des B. [Heinrich] v. Samland, des Gr. Hermann v. Henneberg und des Hochmeisters [Anno] des Deutschordens zugunsten des deutschen Ordens auf seine Ansprüche auf den Zehnten bei Gelnhausen.

Wyß, UB. der DO-Ballei Hessen I no. 211 aus Cop. (Marb. Copb. no. 528 (536)) A. Wien; Reg. b. Woelky u. Mendthal, UB. d. Bist. Samland no. 88a. **3291**

[1265] Juni 7 . . . — R[udolf], Abt des Schottenklosters zu Erfurt, befiehlt dem Propste des Kl. Neuwerk, die hier gen. Bewohner des Hirschbrühles, die von ihm Absolution erhalten und versprochen haben, ihre Pfarrkirche zu s. Martini im Brühle in Zukunft zu besuchen, zu gottesdienstlichen Handlungen zum Schaden der gen. Pfarrei nicht zuzulassen, da Hermann, Pfarrer der Martinsparochie, über die Gera und auf dem Mühlwege Stege hat anbringen lassen.

Inser. in no. 3317 b. Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201 u. b. Würdtwein, Thur. et Eichsf. 220 f. **3292**

Juni 8 **Perugia** — P. Clemens [IV.] ernennt den Kardinalpriester Guido zum Legaten in Dänemark, in Schweden und in den Kirchenprovinzen von Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen.

Reg. b. Jordan, Les reg. de Clément IV. no. 91 aus Reg. fol. 18v ann. I. no. 89 VatA. Rom; vgl. Potthast no. 19182; Böhmer-Ficker no. 9529; Mon. Germ. Epist. saec. XIII. tom. III, 631 N. 3. **3293**

Juni 8[1] **Perugia** — Ders. verleiht dem Kardinalpriester G[uido] das volle Legatenamt in den Kirchenprovinzen Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen.

Mon. Germ. Epist. saec. XIII. tom. III, 631 no. 641 aus Clem. IV. Reg. vol. I, 20; lib. I, 95 VatA. Rom; Reg. b. Jordan, Les reg. de Clément IV. no. 97. — — [1]) So nach Mon. Germ. Jordan gibt das Regest als undatiertes Stück u. reiht es nach 1265 Juni 12 ein. **3294**

Juni 8 . . . — Konrad gen. Richter (*pretor*), Bürger v. G[otha][1], schenkt dem Cisterciensernonnenkloster im Weichbilde von Gotha mit Konsens seiner Erben und Verwandten zu seinem Seelgeräte einen Hof; läßt in Ermangelung eines Siegels *„pro cur[i]a intra nostre civitatis retinalia sita“* besiegeln die Bürgerschaft von Gotha. Z.: Heinrich v. Alach und Christian v. Remstedt (*Reinestete*), Brüder des Ausstellers, und sein Schwiegersohn Mezzelo.

Sagittarius, Hist. Goth. 72 f. = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 84 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1021 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 53 aus Or. A. Gotha. — — [1]) Für Gthaice civis lies Gothae oder Gothanus civis. **3295**

Juni 11 **Fulda** — B[erthold], Abt v. Fulda, verordnet, wie schon sein Vorgänger, der † Abt Konrad verfügt[1] und der Papst es bestätigt hat, daß im Kloster zu Rohr nicht mehr als 50 Nonnen Aufnahme finden dürfen, da sie sonst Mangel leiden und nicht genügende Wohnräume haben.

Schultes, Hist.-stat. Beschr. der Grafsch. Henneberg I, 183 no. 7; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1022 (Mscr.); vgl. Bau- u. Kunstdenkm. der Prov. Sachsen XXII, 177. — — [1]) Siehe auch die Verordnung des Abtes Heinrich in no. 2483. Es ist unbestimmt, welcher Konrad die Verordnung erlassen hat. **3296**

Juni 11 . . . — Hermann, Gr. v. Henneberg, bekennt, zur Beseitigung gewisser Unklarheiten in der Begrenzung seiner Besitzung und der des Cisterciensenserklosters Georgenthal, Mainzer Diöcese, auf Bitte des Abtes Dietrich (*Theodoricus*) seine Getreuen: den Schultheißen von Schmalkalden mit Beinamen Sturm, Friedrich, Ritter v. Wasungen, Berthold v. Siebleben, Vogt zu Waldenfels, und seinen Marschall Konrad v. Roßdorf ernannt zu haben, die am 11. Juni mit dem Abte Dietrich und einigen Brüdern des Kl. Georgenthal in dem Walde Hohe Wart[1] (*Howarte*) an der Apfelstädt eine Zusammenkunft gehabt, aus den Dörfern Tambach und Dietharz und anderen umliegenden *„villulae“* eine große Anzahl von Bewohnern zusammengerufen und aus diesen acht[2] *„seniores fide dignos“* ausgewählt haben, nämlich Eckehard, Ritter v. Hochheim und ehemals Vogt zu Waldenfels, Sigfrid Papst, Dietrich Königssohn (*filium regis*[3]), Dietrich Kranich (*Gruem*), Gernod Klein und Dietrich Cigere, denen diese Grenzen bekannt waren und die, nachdem sie vereidigt worden waren, erklärten *„ipsum fluvium Apelstete*[4] *ab eo loco, ubi fluvius qui dicitur Splitera influit, usque ad fossatum, quod Lachgrabe nominatur, in quibusdam locis ad priorem alveum debere reduci, videlicet inter proprietatem nostram et possessionem dicti monasterii, ubi ab antiquis temporibus transitum perpenditur habuisse ipsum nihilominus alveum*

1265

terminumque ipsius digitis manifestius demonstrantes. Et quia in predicto spacio, scilicet a fossato, quod vocatur Lachgrabe, usque ad fluvium Spliteram, sed et in ipso fluvio Splitera terminus noster ex una, et terminus iam dicti monasterii ex altera parte eosdem fluvios attingit, preter illum locum, quem comes Theodoricus sepedicto monasterio assignavit et adiecit[5]*, idcirco constanter asserebant: ius piscationis in predictis locis tam ad nos quam ad fratres frequenter nominati monasterii communiter pertinere, a fossato vero Lachgraben per descensum fluvii, quia possessio ex utraque parte ipsius fluvii predictorum fratrum libere esse cognoscitur, piscationem quoque absolutam et liberam eisdem fratribus assignabant. Alias vero versus silvas videlicet Vitzenrode et Friderichesheide*[6] *sed et circa silvam prefatam, quam comes Theodoricus pro remedio anime sue iam dictis fratribus contulit, sitam super fluvium Spliteram, affirmabant terminos, quemadmodum per lapides ibidem pro signo posit[o]s et ripas scilicet Gunzenbach et Marquardesbach, per fossata quoque et privilegia ab antecessoribus nostris designati sunt, esse inviolabiliter observandos;* erkennt diese Abmachung an. Z.: der Schultheiß von Schmalkalden Sturm *„reliquique superius nominati necnon et alii quam plures.*

(J. G. Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. III, 5, 32 f.; Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 126[a]) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto), Thur. s. 525; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1024 (Mscr.) irrig zum 2. Juli; Leyser, Opusc. 67 no. 481 nur mit: a. 1265; Beck, G. des Goth. L. III, 2, 108 f. aus Cop. (Schwarzes Copb. f. 156[b] [!] u. Rotes Copb. f. 54) SA. Gotha. — — [1]) Bei Tambach. Schwarz. Copb.: Hoenwarte. — [2]) Sic! — [3]) Schwarz. Copb.: reis. — [4]) Schwarz. Copb.: Apphilste. — [5]) Brückner: adiacet. — [6]) Schwarz. Copb.: Fridingesheide. **2397**

Juni 12 **Perugia** — P. Clemens [IV.] befiehlt den Klerikern in den in no. 3293 gen. Reichen und Kirchenprovinzen, den Mandaten des zum Legaten ernannten Guido Gehorsam zu leisten.

Liljegren, Svenskt Dipl. I, 427 no. 505; Reg. b. Jordan, Les reg. de Clément IV. no. 92 aus Reg. fol. 19 ann. I. no. 90 VatA. Rom; Potthast no. 19192. **3298**

Juni 12 **Perugia** — Ders. befiehlt den Herzögen, Markgrafen, Grafen, Baronen und allen Christgläubigen in den Reichen Dänemark und Schweden und in den Kirchenprovinzen von Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen, den apostolischen Legaten devot aufzunehmen.

Liljegren, Svenskt Dipl. I, 427 no. 505; Reg. in Reg. Dan. I, 140 no. 1117; Jordan, Les reg. de Clément IV. sub no. 92 aus Reg. fol. 19 ann. I. no. 90 VatA. Rom; Potthast sub no. 19192. **3299**

Juni 12 **Perugia** — Ders. befiehlt den Erzbischöfen von Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen, sowie deren Suffraganen, dem Bischofe von Kammin und allen Klerikern dieser Diöcesen, dem Kardinal Guido als dem Legaten des apostolischen Stuhles gehorsam zu sein.

Reg. b. Jordan, Les reg. de Clément IV. no. 98 aus Reg. fol. 20 ann. I. no. 96 VatA. Rom; Notiz in Mon. Germ. Epist. saec. XIII. tom. III, 632 N. 1. **3300**

Juni 13 **Perugia** — Ders. gestattet dem Kardinalpriester G[uido], apostolischem Legaten in Dänemark und Schweden und in den Kirchenprovinzen von Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen und in der Diöcese Kammin, denjenigen, die seiner Predigt an bestimmten Festtagen beiwohnen, Indulgenz zu erteilen.

Ny kirkehist. Samlinger III, 112; Reg. in Reg. Dan. ser. II tom. I, 78 no. 408. **3301**

Juni 13 . . . — Friedrich, Gr. v. Clettenberg, überweist dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen auf Bitte des Konrad Sachse 18 Äcker zu Windehausen. Z.: Konrad v. Bila, Johann und dessen Br. Heinrich, Söhne Gottschalks, Heinrich v. Weißensee.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 549 aus Cop. [StA. Nordhausen]. **3302**

Juni 14 . . . — I[ring], B. v. Würzburg, verspricht, den Gebr. Kraft und Konrad v. Hohenlohe als Burglehen 200 ℔ S. in bestimmten Fristen zu zahlen.

Weller, Hohenl. UB. I, 192 no. 292 aus Or. GemA. Öhringen; Wirtemb. UB. VI, 208 no. 1814; v. Ludewig, Rel. II, 232; vgl. no. 3304. **3303**

Juni 14 . . . — K[raft] und K[onrad], Gebr. v. Hohenlohe, bekennen, von dem B. Iring v. Würzburg zu Burgmannen auf dem Marienberge mit einem Burglehen von 200 ℔ S. angenommen worden zu sein; verpflichten sich, dem Bischofe gegen jedermann beizu-

1265

stehen, besonders gegen die Grafen v. Henneberg und die Bürger von Würzburg, doch ausgenommen ihre eigenen Blutsverwandten.

Weller, Hohenl. UB. I, 191 no. 291 aus Or. RA. München; Mon. Boic. XXXVII, 425 no. 368 aus Or.; Wirtemb. UB. VI, 207 no. 1813 aus Or.; de Lang, Reg. Boic. III, 246 f.; Böhmer-Ficker no. 11978. **3304**

Juni 16 . . . — Mag. Albert v. Parma, *„scriptor et nuntius"*, ist beauftragt, den Gr. Günther v. Käfernburg zur Zurückerstattung einer in Saalfeld von ihm geraubten, für das h. Land bestimmten Geldsumme anzuhalten.

Böhmer-Ficker no. 10513[d] aus Sbaralea, Bull. Francisc. III, 13. **3305**

Juni 17 . . . — Beurkundung, daß Dietrich [II.] (*Th.*), B. v. Naumburg, M[einher], Propst, und Mag. Petrus, Dechant, mit Konsens des gesamten Domkapitels dem Georgskloster Äcker und Güter im Umfange von c. $^1/_2$ Hufe, vor der kleinen Aue zwischen den Hufen des Klosters und zum Teil oberhalb der kleinen Aue und nahe beim Wäldchen Spechthart (*Spechsharz*) gelegen, geschenkt haben, die Peter v. Neidschütz (*Nitschiz*) von dem Bischofe und von Peter Ulrich gen. Sibicho und Konrad v. Spielberg zu Lehen gehabt und nunmehr aufgelassen haben.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 29; vgl. no. 3219 u. 3353. **3306**

Juni 24 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, und sein Kapitel überlassen dem Kl. Gandersheim tauschweise 6 Hufen zu Lochtum für Güter bei Langenstein, welche der Edle Werner v. Scerenbeke zum Teil und zum Teil Werner und Friedrich, Söhne Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, von Gandersheim zu Lehen getragen haben. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1118 aus Or. LHA. Wolfenbüttel. **3307**

Juni 26 **Gandersheim** — Margareta, Äbtissin, und der Konvent v. Gandersheim überlassen dem Bistume Halberstadt 12 Hufen bei Langenstein, von denen 9 Hufen Werner und Friedrich, Gebr. v. Kirchberg, von ihnen zu Lehen haben, gegen Besitzungen in Groß- und Klein-Lochtum. Mit Z.

G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1120 aus Or. SA. Magdeburg IX, 25; s. a. Haremberg, Hist. Gandersh. 781. **3308**

Juli 1 . . . — A[lbert], Lgr. v. Thüringen, bestätigt auf Bitten Dietrichs v. Büßleben (*Buseleiben*), Vormundes und Stiefvaters der Töchter des Ritters Hermann gen. Löwe, weil. lgr. Vasallen und Burgmannes des Lgr. [Albert] auf Eckartsberga, dem Kl. Heusdorf $^1/_2$ Hufe zu Eberstedt samt 2 Hofstätten und einem Weidichte an der Ilm, sowie eine Hofstatt zu Wickerstedt, die dem Kloster Dietrich bei dem Eintritte Juttas, der einen Stieftochter, mit Konsens ihrer Schwester Kunigunde verliehen hat. Z.: Heinrich, Schenk v. Apolda, Dietrich, Vitztum, Berthold v. Isserstedt, H., Marschall v. Trebra.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 154 no. 88 aus Or. [GehHuSA.] Weimar (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57); Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 189 u. 207 zum 1. Juni. **3309**

Juli 2[1] **Karlstadt** — I[ring], B. v. Würzburg, verspricht, dem Gr. Ber[thold] v. Henneberg für mit 30 Reisigen (*dextrariis phaleratis*) ihm gegen die Bürger von Würzburg zu leistende Kriegsdienste 240 ℔ S. Dienstgeld bis zum nächsten 6. Januar zu zahlen, widrigenfalls ihm die Güter in Stockheim oder seine Besitzungen zu Erbinvelt[2], Wülfershausen (*Wolfrichshusen*) und Saal zu verpfänden.

Henneb. UB. V no. 8 aus Cop. (Henneb. Copb. 33) GHA. Meiningen; Gruner, Opusc. I, 265 f. no. 4; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 591; fehlerh. Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XVI, 2, 281 aus Cop. (Henneb. Lehenb.) A. Weimar; Schultes, Dir. d. III no. 1023 (Mscr.); Schultes, Dipl. G. d. gräfl. H. Henneberg II, 5 N. d. — — [1]) a. 1365 im Henneb. UB. Druckfehler. — [2]) Gruner: Euinuelt. **3310**

Juli 8 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, verspricht allen, die den Augustinern zu Gotha zur Vollendung ihrer Klostergebäude hilfreiche Hand leisten, einen 40-tägigen Ablaß.

Reg. b. Sagittarius, Hist. Goth. 153 mit: V. idus Iulii; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 260 mit: VIII. ydus Iulii aus Cop. [Copb. des Augustinerkl. fol. 9[b] GehA. Gotha]; Beck, G. d. Stadt Gotha II, 271; Böhmer-Will II, 365 no. 129. **3311**

Juli 15[1] . . . — Iring, B. v. Würzburg, gestattet, daß Konrad v. Fladungen sein Lehen zu Nordheim und zu Ostheim dem Kl. Wechterswinkel testamentarisch vermache.

Reg. im A. d. hist. V. f. Unterfranken XV, 1, 149. — — [1]) Mit: ind. VIII. pontif. a. XII. **3312**

1265 Juli 22 **Erfurt** — Propst B. v. Henneberg, Dechant D. und das gesamte Kapitel von Ohrdruf verpflichten sich, die Briefe über den zwischen ihnen und dem Propste des Nonnenklosters Capelle über die Pfarrei zu Günsrode geschlossenen Vertrag, sobald ein einziger wahrer Abt in Hersfeld sei, zu besorgen, da sie bisher nicht haben beschafft werden können.

Michelsen, Dipl. des Kl. Capelle 17 aus Or. SA. Sondershausen; Übertragung b. Krügelstein, Nachr. v. d. Stadt Ohrdruf 34 f. **3313**

Juli 25 **Stettin** — Heinrich, Gr. [v. Kirchberg], Z. in U. des B. Hermann v. Kammin über Befreiung eines Salzkoten an der Persante *„in monte Colberghe“* von jeglicher Abgabe.

Pomm. UB. II, 133 no. 779 aus Kolberger Matrikel 76 Bibl. der Ges. f. Pomm. Gesch.; v. Dreger, Cod. Pom. d. 485 no. 376. **3314**

Juli 27 . . . — Anno, Hochmeister des Deutschordens, bestimmt, daß die Kirche zu Görmar nach dem Tode oder nach Resignation Christians, B. v. Litauen (*Kristanus Lithowiensis ep.*), dem sie auf Lebenszeit übertragen ist, vom Pfarrer der Neustadt-Mühlhausen verwaltet werde.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 170 aus Cop. (saec. XV.) HSA. Dresden. **3315**

Aug. 1 . . . — Heinrich, B. v. Straßburg, und Heinrich, B. v. Speyer, beurkunden, daß in ihrer Gegenwart Beatrix, Gräfin v. Orlamünde, Tochter Ottos, weil. H. v. Meran und Gr. v. Burgund, und Schwester Ottos, weil. H. v. Meran und Gr. v. Burgund, dem H. Hugo v. Burgund und dessen Erben alle Rechte und Güter in der Grafschaft Burgund für 20000 ℔ r. S. verkauft hat, sowie daß ihr Sohn Otto, Gr. v. Orlamünde, diesem Verkaufe beigetreten ist; erklären, daß nach Aussage des Bischofes v. Bamberg der verstorbene Herzog v. Meran seiner oben genannten Schwester das Recht auf sein Erbe übertragen und daß Hermann v. Orlamünde, Sohn der Beatrix, bei der Teilung der Erbgüter auf alle Ansprüche an obige Güter verzichtet habe; lassen Beatrix und ihren Sohn Otto mitbesiegeln. Z.: Ramung und Helwich, Ritter v. Plassenburg, Br. Berthold v. Langheim, Cistercienser, Ramung v. Kindesberc, Eberhard v. Waldenfels, Ramung d. J. v. Plassenburg.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (1843), 87 no. 58 aus Or. A. Besançon; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 92; 55. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 39 no. 32; A. f. G. v. Oberfranken XVIII, 2, 88 f. no. 69 aus Or.; v. Oefele, G. der Gr. v. Andechs 40. **3316**

Aug. 4 . . . — R[udolf], Abt des Schottenklosters zu Erfurt, bekennt, auf Grund des erzbischöflichen Geheißes in no. 3275 dem Propste des Kl. Neuwerk zu Erfurt Auftrag gegeben zu haben, an alle Bewohner auf dem Hirschbrühle bis zu der Kirselache die im erzbischöflichen Briefe enthaltene Aufforderung zu stellen, als aber diese Ermahnungen nichts fruchteten, an diese durch den gen. Propst die in dem hier inserierten Schreiben in no. 3279 begründete Zitation erlassen, und als sie trotzdem nicht erschienen, sie gemäß der hier inserierten Sentenz in no. 3281 exkommuniziert und an den Propst des Kl. Neuwerk laut hier inserierter no. 3282 das Verkündigungsmandat erlassen zu haben; erklärt, die gen. Gemeinde, nachdem sie sich unterworfen, absolviert und an den gen. Propst das hier inserierte Schreiben in no. 3292 gerichtet zu haben; läßt mitbesiegeln: die Kapitel zu s. Mariae und s. Severi und Dietrich, Pfarrer v. Allerheiligen, Kanonikus und Offizial der Propstei zu s. Mariae in Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 201 aus Or. SA. Magdeburg (Erfurter Nachtr. 12); Würdtwein, Thur. et Eichsf. 218—221. **3317**

Aug. 5 . . . — Beatrix, Gräfin v. Orlamünde, tritt dem H. Hugo v. Burgund und dessen Erben ihre Rechte und Ansprüche auf die Grafschaft Burgund ab. Mit Z. Otto, Sohn der Ausstellerin und Gr. v. Orlamünde, stimmt dem Verzichte zu.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (1843) 85 no. 56 aus Or. A. Besançon; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 92 irrig zum 25. Aug. **3318**

[n. Aug. 5] . . . — Odo, Abt v. Reoms (*Reomensis*), beurkundet, daß Beatrix, Gräfin v. Orlamünde, Schwester weil. H. Ottos v. Meran und Tochter weil. H. Ottos v. Meran, an den H. Hugo v. Burgund und dessen Erben alle ihre Rechte an der Grafschaft Burgund durch eine Schenkung abgetreten hat.

1265

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (1843) 84 no. 55 aus Or. A. Besançon; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 92 f. **3319**

Aug. 13 . . . — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, übereignet dem Nonnenkloster zu s. Georg [in Glaucha vor Halle] 2 Hufen zu Quetz, die Otto v. Puch und Burchard v. Weissand, Ritter, ihm aufgelassen haben.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 804 no. 30 = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 718 no. 1646. **3320**

Aug. 20 **Perugia** — P. Clemens [IV.] erlaubt dem Propste und dem Konvente des Klosters Nikolausberg zu Bischoferode, welches abgebrannt ist, zu dessen Wiederherstellung eine Einnahme von Ersatzgeldern im Mainzer Sprengel bis zu 100 ℔ S.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 563 no. 8 [aus Or. StA. Nordhausen]. **3321**

Aug. 26 . . . — Ludwig, Gr. v. Rieneck, und Heinrich v. Brauneck (*Bruneke*) beurkunden die unter Vermittelung Genannter, darunter B., Gr. v. Henneberg, zwischen Iring, Bischof, und dessen Stadt Würzburg geschlossene Sühne.

Mon. Boic. XXXVII, 427 no. 370 aus Or. RA. München; Weller, Hohenl. UB. I, 193 no. 293; Jäger, Gesch. Frankenl. III, 435 no. 63; Reg. b. Wittmann, Mon. Castell. 55 no. 163 aus Or.; de Lang, Reg. Boic. III, 251; Böhmer-Ficker no. 11984. **3322**

Sept. 1 **[Erfurt] im Pfortenhofe** — Heinrich, Schenk v. Apolda, bekennt, dem Kl. Pforte für 168 ℔ Erfurter S. 7 Hufen zu Wallichen (*Waldechen*), die er von seiner Gemahlin hat, mit Konsens dieser, ihres Vaters und ihres Bruders, sowie seines Bruders Dietrich verkauft und mit den gen. Verwandten zu Handen seines Herrn, des Gr. Günther v. Schwarzburg, aufgelassen zu haben; läßt mitbesiegeln seinen Bruder Dietrich. Z.: Degenhard, Kämmerer, Winemar, Siechenmeister, Heinrich, Kellermeister, Mönche; Br. Heinrich v. Liebstedt, Gottfried, Gastmeister, Konrad, Hofmeister v. Porstendorf, Br. Hermann v. Synderstedt, Br. Heinrich v. Gutmannshausen (*Gutenshůsen*), Günther, Hofmeister zu Kösen (*Cusende*[1]) und Br. Hermann d. Weber, Klosterbrüder v. Pforte; Günther Vitztum, Konrad Hoke[2], Heinrich v. Bindersleben, Bürger v. Erfurt.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 199 no. 185 aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 586 no. 1; eine Copie befindet sich unter „Jura, so der Stifft Burgell über Otstat hath" im RegA. Arnstadt; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 128 aus Cop. (Dipl. Port. 42) Schulbibl. Pforte; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. — — [1]) Dipl. Port.: Cusne. Überdies steht im Dipl. dieser Z. vor dem Gastmeister Gottfried. — [2]) Wolff: Hake. **3323**

Sept. 1 **Erfurt im Pfortenhofe** — Walther, Ritter v. Vargula, beurkundet, daß sein Schwiegersohn Heinrich, Schenk v. Apolda, mit Zustimmung der Gemahlin dieses, seiner [Walthers] Tochter, seiner [Walthers] Gemahlin und seines [Walthers] Sohnes Walther dem Kl. Pforte für 168 ℔ S. 7 Hufen zu Wallichen, die er ihm als Heiratsgut (*ad lucra matrimonii*) seiner Tochter gegeben, verkauft und dem Gr. Günther v. Schwarzburg aufgelassen hat.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 199 no. 186 aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 586 no. 1[a]; Cop. („Jura, so der Stifft Burgell über Otstat hath") RegA. Arnstadt; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 129 aus Cop. (Dipl. Port. 42) Schulbibl. Pforte; vgl. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. **3324**

Sept. 5 . . . — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, genehmigt die Übergabe einer Hufe und eines Hofes zu Ritteburg (*Rideburg*) seitens des Ritters Otto v. Dießkau an das Georgskloster vor Halle.

Reg. b. v. Dreyhaupt, Saalkr. I, 804 no. 31 aus dem U.-Verz. des gen. Klosters = v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 718 no. 1647. **3325**

Sept. 8 **Cölleda** — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, verleiht dem neuerdings gegründeten Kloster zu Cölleda, Cistercienserordens, das Vogteirecht, das ihm über die Kirche zu Cölleda und die Güter dieser zugestanden hat, *„ut sepedicta ecclesia – –, prout ius ordinis Cysterciensis requirit, libera et mera de cetero gaudeat libertate"*. Z.: Dietrich (*Th.*), Abt v. Oldisleben, Ernst, Pfarrer v. Treffurt (*Drifordia*), Herbold, Pfarrer v. Monra (*Mvnre*); die Ritter: Sibodo v. Rudestedt, Ludwig v. Hausen und Heinrich v. Cölleda.

Wenck, HLG. III, UB. 135 no. 153; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1025 (Mscr.). **3326**

Sept. 8 **Liegnitz** — Heinrich v. Prouin, Getreuer des H. Boleslaus II. v. Liegnitz, Z. in einer Verordnung dieses über Zinsverpflichtung zu Liegnitz zugunsten des B. [Thomas I.] v. Breslau.

1265

Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratislav. 58 aus Cop. (Liber niger 393) DCA. Breslau; Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. II, 137 no. 1213. 3327

Sept. 12 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, ehemals Herzogin v. Brabant, schenkt mit Zustimmung ihres Sohnes, des Lgr. Heinrich, dem deutschen Hause zu Marburg das Patronatsrecht der Kirche zu Ober-Walgern; läßt ihren Sohn mitbesiegeln.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 214 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 98; vgl. Ilgen und Vogel 195 f. N.*; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 32. 40 u. 42. — — [1]) Das Siegel Heinrichs ist oval, enthält einen stehenden Löwen und die Legende: S.' SECTV . HENI . DE . TORIGIA . FRIS . DVC . B'BATIE. 3328

Sept. 13 . . . — Heinrich v. Prowin Z. in U. des H. Boleslaus II. v. Liegnitz für B. Thomas I. v. Breslau über Klemnitz.

Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratislav. 59 aus Or. DCA. Breslau AA. (VV.) 96; Grünhagen, Reg. z. schles. Gesch. II, 138 no. 1215. 3329

[v. 1265 *Sept. 18] . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, läßt dem Mgr. Heinrich v. Meißen sieben ihm von Heinrich, Schenk v. Apolda, aufgelassene Hufen zu Wallichen zugunsten des Kl. Pforte auf.

Aus U. des Mgr. Heinrich in no. 3331, in der auf die Auflassungsurkunde des Grafen besonders hingewiesen wird (Sed G. comes antedictus, cum sepedictos mansos a nobis iure consimili tenuisset, eosdem in manus nostras per suas litteras resignavit). 3330

Sept. 18 **Freiberg** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, übergibt mit Konsens seiner Miterben (*coheredibus*) Albert, Lgr. v. Thüringen, und Dietrich, Mgr. v. Landsberg, dem Kl. Pforte zu Handen des Abtes Albero mit Eigentum und Oberherrlichkeit 7 Hufen zu Wallichen (*Waldichen*) und die Obermühle daselbst an der Gramme (*Gramma*), die dem Kloster Heinrich, Schenk v. Apolda, und dessen Bruder Dietrich für 174[1] ℔ S. verkauft und dem Gr. Günther v. Schwarzburg, dieser aber durch einen Brief ihm aufgelassen hat; verbietet seinen Vögten und *„quorumlibet nobilium iudices"*, das Kloster auf diesen Hufen, die bereits *„ab omni onere iudicum"* frei gewesen, zu belästigen. Z.: Meinher, Edler gen. v. Vitzenburg, Ulrich v. Maltitz, Volkwin v. Robschütz (*Robatscizc*), Christian, Ritter v. Buntense; Witego, Propst v. Nordhausen, Degenhard, Kämmerer, und Albert, Mönch v. Pforte, Wirich, Prior zu Celle, Petrus, Mönch ebenda.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 200 no. 187 aus Cop. (Dipl. Port. 42) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 126 f. aus ders. Cop.; Notiz b. Tittmann I, 26 N. 89 irrig zum J. 1267 u. II, 239 zum 16. Sept.; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. — — [1]) S. no. 3323. 3331

Sept. 22 **Perugia** — P. Clemens [IV.] befiehlt dem Abte v. Góseck (*Gozzich*), Halberstädter Diöcese, dem Augustinerstifte zu s. Thomas in Leipzig, Merseburger Diöcese, gegen Räuber und Bedrücker beizustehen.

Cod. d. Sax. r. II, 9, 16 no. 20 aus Or. HSA. Dresden; Potthast no. 19358. 3332

Sept. 22 . . . — Konrad und Dietrich v. Vargula beurkunden, daß Johann, Kellermeister zu Sittichenbach, für 4 ℔ eine Hufe Eigentum zu [Mönch-]Pfiffel von Heidenreich v. Pfiffel, der sie von dem Kl. Sittichenbach hatte, zurückgekauft hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 391 no. 31 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 424 no. 87. 3333

Sept. 23 . . . — Gerhard v. Wildenburg entsagt seinen Ansprüchen an die Landgräfin Sophie und den Lgr. Heinrich wegen Schadenersatzes und geleisteter Bürgschaft.

Kuchenbecker, Anal. Hass. II, 323; Reg. b. Duysing I, 185 no. 557 zu Sept. 25; Grotefend, Reg. I no. 99; Westf. UB. VII, 543 no. 1199. Das Or. ist nach dem alten Ziegenhainer Repertorium IX Bl. 275[v] (SA. Marburg) nicht mehr vorhanden. 3334

Sept. 24 **Naunhof** (*in Nova curia*) — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, verleiht mit Zustimmung seiner Miterben, nämlich seines Vaters Heinrich, Mgr. v. Meißen, und seines Bruders Albrecht, Lgr. der Thüringer, der Domkirche zu Merseburg die ganze aus 14 Hufen nebst gen. Zubehöre bestehende Villa Berze[1] bei Ellerbach und Zöllschen (*Scelzin*), die ihm seine Getreuen Heinrich v. Sachsenberg (*Sasenberch*) und Bodo und Dietrich, Gebr.

1265

v. Torgau, für gen. Kirche aufgelassen haben. Z.: Bodo v. Eilenburg, Thimo v. Otolpdorph, Kuno v. Cygerowe, Berther List.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 317 aus Or. DCA. Merseburg no. 56 (von Hand des Ausstellers, s. Posse, Privaturkk. 45 u. 51); Notiz b. Tittmann I, 176 N. 981. — — [1]) W. 3335

Sept. 29 **Nordeck** — Lgr. Heinrich, Herr v. Hessen, schließt mit dem Edlen Hartrad v. Merenberg ein Bündnis gegen jedermann, ausgenommen Gottfried, Gr. v. Ziegenhain. Mit Z.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen III, 336 no. 1356[a] aus Or. SA. Wiesbaden; Kraft, Gesch. v. Gießen 334; ungenau b. Wenck, HLG. II, UB. no. 174; Reg. b. Duysing I, 185 no. 558; Grotefend, Reg. I no. 100; Goerz, Mittelrhein. Reg. 475 no. 2112. 3336

Okt. 1 **Ehrenfels** — Werner, Erzb. v. Mainz, übereignet dem Neuwerkskloster zu Erfurt auf Bitte seines Blutsverwandten, des Gr. Friedrich v. Beichlingen, die in no. 3246 gen. $4^1/_2$ Hufen Holz bei Erfurt als Freigut gegen einen Freizins von 1 ℔ Wachs.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 202 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. XII, 4). 3337

Okt. 6 . . . — S[ophie], Witwe Heinrichs, Gr. v. Henneberg, und ihr Sohn Berthold verkaufen wiederkäuflich an den Ritter Otto gen. Schnabel ihre Güter zu Lauer und Hohenberg um 120 ℔ r. S. Die Grafen Hermann und Berthold v. Henneberg[1] verpflichten sich, für die Zustimmung der abwesenden und minderjährigen Erben Sorge zu tragen. Z.: Hermann, Gr. v. Henneberg, Manegold und Thimo v. Ostheim, Heinrich, Schenk, Reinhard v. Kühndorf, Hermann v. Brenden, Johann, Vogt, Stolz, Schenk, Gottschalk v. Sternberg.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 588 aus einem Vidimus des Offizials von Würzburg v. J. 1308 = Gruner, Opusc. II, 200; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1027 (Mscr.). — — [1]) Nach den Worten der U. u. des Vidimus ist die U. mit den Siegeln der Gr. Hermann u. Berthold u. Sophies, ehemals Markgräfin v. Meißen, versehen gewesen (nos vidisse literas infra scriptas sigillis nobilium virorum quondam domini Hermanni et domini Bertholdi comitum quondam de Hennenberg, necnon nobilis matrone quondam domine marchionisse Misnensis sigillatas). Sophie ist die Tochter Dietrichs d. Bedrängten, Mgr. v. Meißen. Sie † 1280 März 17. 3338

Okt. 17 . . . — Burchard und Sybodo, Gebr. und Gr. v. Scharzfels, verzichten, ersterer ohne Entschädigung, letzterer gegen Empfang von 3 ℔ Nordhäuser Münze, zugunsten des Kl. Walkenried vor dem Abte und der Mehrzahl der Mönche über dem Altare der Jungfrau Maria auf alle Ansprüche an den Besitzungen des Ritters Thudo gen. v. Sneyn zu Nohra und Marbach (*Merbeke*), die von ihnen zu Lehen rühren. Z.: Johann v. Herzberg und Alexander v. Scharzfeld, Pfarrer; Bruno, Vogt v. Immingerode, Heidenreich v. Muningerode, Hermann Overben, Heidenreich Muthzval, Heinrich Egel, Hartmann Riemen (*Corrigia*) und Konrad Wyrsing, Ritter; Johann und Werner, Gebr. v. Westerode, Konrad v. Sundhausen.

Walkenr. UB. no. 374 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. 3339

Okt. 18 **Altenburg** — Albert, Lgr. v. Thüringen, nimmt Kl. Buch in seinen Schutz.

Cop. Ernest. GesA. Weimar KW 23 no. 8, IV. 3340

Okt. 20[1] . . . — Iring, B. v. Würzburg, bestätigt mit Zustimmung seines Kapitels der Propstei zu Coburg unter Propst Konrad die in offenen Briefen ihm gemeldete Schenkung, die der Propstei Hermann, Gr. v. Henneberg, mit Konsens seines Neffen (*patruelis*), des Grafen v. Henneberg[2], zu seinem und seines Blutsverwandten, des H. [Otto] v. Meran, Seelenheile mit der Kapelle zu Lauter (*Lutere*) samt deren Vogtei- und Patronatsrechte unter der Bedingung gemacht hat, *„ut praepositus, qui pro tempore esset, sine ecclesiae sue dispendio et iactura capellam in castro Coburg officiare valeret in divinis ad minus quatuor diebus in ebdomada missam in ipsa capella per se et per alium celebrando et medio tempore, quousque praedicta capella vacare inciperet, ipse nobilis obligasset se ad assignationem pensionis octo librarum monete Coburgensis annuatim in certis reditibus, ubi abbas et conventus ecclesie Salveldensis, cui attinet praepositura in Coburg, ducerent acceptandum“.*

Hönn, S.-Coburg. Hist. II, 27; Gruner, Hist.-stat. Beschr. d. Fürstent. Coburg I, 418 no. 36; Fragm. b. Gruner, Opusc. II, 196; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1028 (Mscr.); 55. Bericht d. hist. V. zu Bamberg 40 no. 33. — — [1]) Hönn mit: ind. II. pontif. n. a. duodecimo. — [2]) Berthold, Sohn des Gr. Heinrich. 3341

1265 Okt. 21 . . . — Reinboto v. Straßberg beurkundet, daß Heinrich gen. Wirbiz mit seiner Gem. Gertrud, da sie kinderlos sind, dem deutschen Hause in Plauen den ihm lehnspflichtigen Hof zu Unter-Losa (*in Inferiori Lasan*) unter Vorbehalt des Nießbrauches auf Lebenszeit und mit der Verpflichtung, nach ihrem Tode jährlich den Mönchen in Grünhain 1 ℔ davon zu zahlen, vermacht hat. Z.: Br. Heinrich, Prior, Br. Dietrich v. Rusteberg (*Rustiberg*) vom deutschen Hause in Plauen; Markward, Ritter v. Mylau, Ramung, Bürger in Plauen; Demudis, Gem. des Ausstellers, Isentrud, Tochter, und Poppo, Sohn des Ausstellers.

Mitt. des Altertumsv. in Plauen I (1880) S. XXVII no. XXX aus Or. HSA. Dresden no. 661 (von Plauenscher Hand, s. Posse, Privaturkk. 40); Reg. in Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 271 aus Or. **3342**

Okt. 26 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, ehemals Herzogin v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich, *„lantgravius*[1] *et dominus Hassie“*, schenken dem Cisterciensernonnenkloster Heida die Kirche zu Leimbach.

Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 378 no. 19 aus Or. SA. Marburg; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 101; Duysing I, 185 no. 559 irrig zum 27. Okt. — — [1]) S. Reg., d. d. 1266 Sept. 10. **3343**

Okt. 28 . . . — Dietrich, Abt v. Paulinzelle, erneuert mit dem Kl. Michelsberg zu Bamberg die Bruderschaft.

Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 758. **3344**

Nov. 10 . . . — Widekind, Kan. zu Halberstadt, verkauft an den Lgr. Heinrich Schloß Widelsberg und Schloß und Stadt Naumburg.

Ledderhose, Kl. Schrifften IV, 281; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 103 aus Or. SA. Marburg; Wenck, HLG. II, UB. 197 no. 176; Duysing I, 186 no. 560 (vgl. no. 572). **3345**

Nov. 14 . . . — Beatrix, Gräfin v. Orlamünde, beurkundet, daß vor ihr Br. Berthold, Ciscerciensermönch, und die Ritter Helwich und Raymond bekannt haben, von dem H. Hugo v. Burgund wegen aller Verträge, die sie mit ihm gehabt haben, befriedigt zu sein.

v. Stillfried, Mon. Zoll. I (1843), 87 no. 57 aus Or. A. Besançon; Reg. b. v. Reitzenstein, Reg. der Gr. v. Orlamünde 92; A. f. G. v. Oberfranken XVIII, 2, 89 no. 70 aus Or. **3346**

Nov. 15 . . . — Herboto, Vizepropst und Dechant, Helmbold, Scholastikus, und das Kapitel v. Heiligenstadt, die Pröpste Johann v. Germerode und Helwig v. Friedensspring, Br. Alexander, Guardian, und der Konvent der Minoriten zu Mühlhausen, Schöffen und Bürgerschaft ebenda und Guardian, Prior und ihre Brüder zu Eisenach vidimieren die hier inserierte U. Kaiser Friedrichs [I.] für das Cyriakskloster zu Eschwege bei Dobenecker, Reg. II no. 789.

Trss. aus U., d. d. 1290 Febr. 5 bei E. Winkelmann, Acta imp. ined. II, 132. **3347**

Nov. 19 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, bestätigt der Äbtissin und dem Konvente des Cisterciensernonnenklosters Teistungenburg die Trennung von ihrem Mutterkloster Beuren, welches die Menge der Nonnen nicht unterhalten konnte, und die Besitzungen der Kirche.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenburg no. 8 aus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Comment. de archidiaconatu Heiligenst. Dipl. 6 no. 5; Böhmer-Will II, 366 no. 143; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 154. **3348**

Dez. 3 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Witwe des Herzogs v. Brabant, nimmt das deutsche Haus zu Marburg, wo ihre Mutter ruht, in ihren Schutz; bestätigt ihm mit Zustimmung ihres Sohnes, des Lgr. Heinrich, Herrn v. Hessen, die Zuwendungen ihrer Mutter, der h. Elisabeth, ihrer verstorbenen Oheime Heinrich und Konrad und ihres Bruders Hermann. Z.: der Priester Walther, Kapellan der Ausstellerin, Br. Ludwig v. Naumburg[1]; Johannes Gulden, Rupert, Truchseß, Gottfried, Marschall, und Senand, Schultheiß, Ritter; Ospret, Ludwig v. Fronhausen, Hermann Zahn, Rüdiger, Heinrich v. Battenfeld.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 216 aus Or. SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 57 f. aus Cop. vid. = Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 36; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 15 no. 18; Samml. v. Deduct. V, 212 u. VI, 150; Hist.-dipl. Unterr. Beyl. no. 76 = Estor, Orig. iur. publ. Hassiae ed. III (Electa iur. publ. Hass.), 159 N. t; Hennes, Cod. dipl. ord. Teut. II no. 183; Reg. b. Duysing I, 186 no. 562; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 42; Wauters, Table chronol. V, 348; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 477 no. 2121; Grotefend, Reg. I no. 104. — — [1]) Goerz: von der Neuerburg b. Neuwied. **3349**

1265 Dez. 3 . . . — Lgr. Heinrich, Herr v. Hessen, nimmt das deutsche Haus zu Marburg in seinen Schutz und bestätigt ihm alle Schenkungen seiner Großmutter, der h. Elisabeth, sowie Heinrichs und Konrads, der Oheime seiner Mutter Sophie, und seines Onkels Hermann, des Sohnes der h. Elisabeth. Z. wie in no. 3349[1].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 217 aus Or. SA. Marburg; Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 38 = Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 15 no. 19; Samml. v. Deduct. V, 215 u. VI, 151; Gudenus, Cod. dipl. IV, 907 = Hennes, Cod. dipl. ord. Teut. I, 182 no. 206; Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iur. publ. Hass.), 161 N.; Reg. b. Duysing I, 186 no. 563; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 42; Wauters, Table chronol. V, 348; Hist.-dipl. Unterr. Beyl. no. 77; Grotefend, Reg. I no. 105. — — [1]) Nach Henricus de Battenuelt hier noch der Zusatz: scabini in Marpurch. **3350**

Dez. 3 **Marburg** — Sophie, Tochter der h. Elisabeth, Witwe des Herzogs v. Brabant, und ihr Sohn Heinrich, Lgr. und Herr v. Hessen, überlassen dem von ihren Oheimen, den Lgr. Heinrich und Konrad v. Thüringen, dotierten und mit dem Patronate der Pfarrkirche zu Marburg *„confirmatione sedis apostolice accedente“* beschenkten deutschen Hause ebenda gewisse Zehnten. Z. wie in no. 3350.

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 218 aus Or. (doppelt, A u. B) SA. Marburg; Retter, Hess. Nachr. II, 58 ff. aus Cop. vid. = Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 37; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. 16 no. 21; Samml. v. Deduct. V, 213 u. VI, 153; Reg. b. Duysing I, 187 no. 564; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. XX, 42; Grotefend, Reg. I no. 106. **3351**

Dez. 4 . . . — Das deutsche Haus zu Marburg einigt sich mit der Landgräfin Sophie und deren Sohne, dem Lgr. Heinrich, über den Rottzehnten. Z. wie in no. 3349[1].

Wyß, UB. d. DO-Ballei Hessen I no. 219 aus läd. Or. SA. Marburg; Beurk. Nachr. v. Schiffenberg I Beyl. no. 20; Samml. v. Deduct. VI, 152; Reg. b. Duysing I, 187 no. 567; Grotefend, Reg. I no. 107. — — [1]) Hier jedoch „Conradus de Fronhusen“ anstatt Ludewicus de Fronhusen. **3352**

Dez. 9[1] **Naumburg** — Dietrich [II.] (*Th.*), B. v. Naumburg, verleiht mit Konsens seines Domkapitels dem Georgskloster in Naumburg Äcker im Umfange von etwa einer halben Hufe (*mensuram dimidii mansi vel amplius*), die vor der kleinen Aue und über dieser bei dem Wäldchen Spechisharz gelegen sind und von dem Abte Heinrich von Ulrich gen. Sibiche und Konrad v. Spielberg gekauft wurden, die sie ihrem Lehnsherrn Peter v. Neidschütz (*Nitschiz*) und dieser ihm, dem Bischofe, aufgelassen haben. Meinher, Dompropst, Petrus, Dechant, und das Kapitel von Naumburg besiegeln. Z.: Gebhard, Scholastikus in Naumburg, Konrad v. Halle [und] Arnold, Domherren v. Zeitz, Johann, Kapellan des Bischofes, Peter d. Schreiber; Emehard v. Scheidungen, Friedrich v. Mücheln, Peter v. Flemmingen, Günther v. Gusowe, Heinrich v. Halle, Konrad v. Golniz, Albert v. Olschicowe, Ritter; Heinrich v. Rosinhain, Albert v. Flemmingen und sein Bruder Günther. *„Per manum magistri Arnoldi scolastici Cycensis.“*

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 30 (ohne Siegel des Bischofes und ohne das des Kapitels); vgl. no. 3306. — — [1]) Mit unausgefüllter Lücke nach: indictione und nach: pontif. n. anno. **3353**

[1265] Dez. 9 **Hersfeld** — Heinrich, Abt v. Hersfeld, [bestätigt] den Verkauf der Güter zu Cannawurf seitens des Kl. Memleben an Christian, Provisor der Kapelle zu Melndorf[1].

Ungen. Reg. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II sub no. 296 aus Cop. (Oldisl. Copb.) SA. Weimar. — — [1]) S. no. 3254. **3354**

[1265] Dez. 9 **Hersfeld** — Dechant und Konvent des Kl. Hersfeld [bestätigen] den in no. 3354 erwähnten Kauf.

Reg. b. v. Heinemann, Cod. d. Anh. II sub no. 296 aus Cop. (Oldisl. Copb.) SA. Weimar. **3355**

Dez. 12 *„In campo Bredingin“*[1] — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. der Sachsen, verkauft dem Erwählten und Bestätigten Friedrich v. Merseburg das Schloß Bündorf (*Bogendorph*) mit allem Zubehöre nebst Vogtei und Landgericht, ferner das Burglehen des Ritters Heino gen. v. Benndorf und Ulrichs Balsteden; verspricht, daß sein Vater Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, und sein Bruder Dietrich, Mgr. v. Landsberg, ihr Recht daran der Kirche zu Merseburg verleihen werden. Volrad und Ulrich, Gebr. gen. v. Colditz, verpflichten sich eventuell zum Einlager in Grimma, Leipzig oder Merseburg. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Bodo v. Eilenburg *„et alii quam plures clerici et layci fide digni“*.

1265

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 318 aus Cop. (Formelbuch saec. XIII. in cod. membr. saec. XIV. f. 39′) Hofbibl. Wien 636 (früher Philol. 426); Magdeb. Geschichtsbl. XII, 32 no. 289; Notiz im A. f. ä. d. G. X, 526 aus ders. Cop.; s. a. XI, 187. — — [1]) Kehr hält es für Breitingen b. Borna. Die Formel ist offenbar einer wirklichen U. entnommen. 3356

Dez. 14 . . . — Konrad, Ritter v. Stocwitz, beurkundet, daß Hildegunde, Gem. Heidenreichs v. Pfiffel, vor ihm ihr Recht an einer Hufe zu Pfiffel aufgegeben, deren Eigentum Kl. Sittichenbach erworben hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 391 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel]; Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 424 no. 88. 3357

Dez. 23 **Groitzsch** (*Grose*) — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, verleiht der Marienkirche [zu Beutitz] eine Hufe und einen halben Hof zu [Groß-]Grimma (*Cremowe*), die Ritter Johann v. Bessowe aufgelassen hat. Z.: Wicnand, Thimo[1] v. Otoluesdorff, Thimo[1] v. Cygerowe und Berther List, Ritter; Meinher, Domherr v. Merseburg und mgr. Hofnotar.

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 14) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 372; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1029 (Mscr.); v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 427. — — [1]) Cop.: Thuno. 3358

. . . **Naumburg** *„tempore hyemali“* — M[einher], Propst, P[etrus], Dechant, und das Kapitel v. Naumburg beurkunden, daß Br. Heinrich v. Liebstedt, *„obedientialis in Porta“*[1], für 8 ℔ S. von dem Naumburger Bürger Konrad zwei zu ihrer Kirche eigentümlich gehörige Hufen zu Wansrode[2] gekauft, die der von ihrer Kirche damit belehnte Ritter Petrus v. Flemmingen dem B. Dietrich [II.] (*Th.*) aufgelassen hat, und mit ihrem und des Bischofes Konsens dem Armenhospitale in Naumburg, *„quod Ottonis [de Lichtenhain] nominatur“*, verliehen hat zum Seelenheile aller derjenigen, *„quibus olim idem frater H[einricus] in militari existens habitu intulit dampna sive rerum suarum dispendia“*. Z.: Meinher, Propst, Petrus, Dechant, Dietrich v. Crimmitzschau, Heidenreich v. Zangenberg, Albert v. Griesheim, Bernhard, Kustos, Arnold v. Straßberg, Kunemund v. Sondershausen [und] Friedrich, Marschälle, Heidenreich v. Vozste, Heinrich v. Altenburg, Lutolf, Kantor, Günther von der Neuenburg, Gebhard, Scholastikus u. a. Domherren der Naumburger Kirche.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 684 no. 5 mit einem Siegelrest. — — [1]) Vgl. no. 3260. — [2]) Reg.: Wansteode. 3359

. . . **Eger** — Br. Anno, DO-Meister, entscheidet einen Streit zwischen dem DO-Hause zu Eger und dem Kl. Waldsassen, nachdem schon früher vor dem Bischofe v. Eichstädt in Gegenwart von DO-Herren und von dem Br. Heinrich, Prior zu Plauen, darüber verhandelt worden war.

Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 133 aus Cop. RA. München. 3360

. . .[1] **Citeaux** — Br. Lud[wig], *„Appa[miensis][2] archiepiscopus“*, und die Äbte Johann v. Citeaux und Nikolaus v. Morimund vidimieren die inserierte Bulle des P. Urban [IV.], d. d. Viterbo, 1262 Mai 11[3], für die Cistercienserklöster.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 177) HuSA. Gotha. — — [1]) Tempore capituli generalis. — [2]) Überschr.: Appamieñ, Apamea in Syrien. Der Erzb. Lud[wig] fehlt bei Eubel. — [3]) Potthast no. 18311. 3361

. . . . . — Andreas, Abt, und der Konvent des Petersklosters zu Erfurt bekennen, von Heinrich v. Hardisleben (*Hartislouben*) für 28 ℔ S. 1½ Hufe samt Hofstätten zu Walschleben, ½ Hufe zu Töttelstedt (*Tutilstet*) und einen 5 Acker haltenden Weinberg zu Walschleben gekauft zu haben; beurkunden, daß der Verkäufer gen. Güter ihnen im Grafengerichte zu Gleichen (*in plebiscito comicie in Glichin*) vor unten gen. Z. aufgelassen, vor dem Erfurter Rate den Verkauf öffentlich anerkannt und sich verpflichtet hat, ihnen nach dem Tode Heinrichs v. Gebesee die dann ledige Hälfte des Haupthofes der gen. Güter für 5 ℔ S. zu übergeben. Z.: die Edlen: Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Kühnhausen (*Kindehusen*), und Hermann v. Bessingen; die Erfurter Ratsherren: Gottschalk gen. Kerlinger, Dietrich Vitztum, Günther Vitztum gen. v. Weidicht (*de salicto*), Friedrich v. Vargula, Konrad Wolf, Berwig gen. Rodestock, Eckehard Hoterman, Sigfrid Osmund, Gottschalk v. Schmidtstedt, Dietrich *„de Arena“*, Rudolf Raspo, Konrad Hoyke, Günther Cesar, Johann v. Nordhausen.

1265

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 195 aus Gallus Stap. coll. 959 A. der Lorenzkirche zu Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt X, 15 u. XIII, 195 = Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 195. **3362**

. . . . . — Andreas, Abt, und der Konvent des Petersklosters [zu Erfurt] verkaufen an die Erfurter Ratsmeister Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum und die anderen Ratsherren für 10 ℔ S. die Einkünfte von acht dem Kloster gehörigen Brotbänken auf dem Wenigenmarkte, welche durch Errichtung eines städtischen Brothauses entwertet worden sind. Z.: Hermann, Prior, Helwich, Subprior, Wicelo, Kantor, Werner, Kellermeister, H., Kämmerer, Irnfrid, *„cenarius“*, Thymo, Unterkellermeister, und der gesamte Konvent.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 188 aus Cop. (Cop. 1376 fol. 71′) SA. Magdeburg; Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 127 f. aus ders. Cop. **3363**

[c. 1265][1] . . . — W., Dechant, und der Konvent des Petersklosters zu Weißenburg teilen dem Abte [Andreas] vom Kl. Petersberg zu Erfurt auf seine Bitte mit, was sie aus ihren Privilegien und aus alten Schriften über den Frankenkönig Dagobert und über seinen *„dies anniversarius“* wissen (*quod inclitus rex ille Francorum Thagobertus*[2] *post obitum patris sui Clotarii regis Francorum regnare cepit, videlicet anno incarnationis Domini DCXXX. et tempore regni sui vastare cepit ecclesias et pia loca multa. Tandem in quodam sompno raptus ad tribunal altissimi et ibi pro sceleribus suis durissime flagellatus ad querelam gloriosissime virginis Marie et beatorum apostolorum Petri et Pauli ad gehennam ignis est damnatus. Tandem vero, beato Dyonisio intercedente pro ipso, ad satisfaciendum de commissis fuit induciatus ac deinde excitatus a sompno, ecclesiam cepit fundare, videlicet V. Ydus May regni sui anno XVIII. Item sub Pippino Romanorum*[3] *rege dictus Thagobertus regnavit primitus et tempore Karoli*[3] *Romanorum regis anno incarnationis Domini septingentesimo vigilia Fabiani et Sebastiani, videlicet VIIII.*[4] *kal. Februariarum, de seculo presenti migravit, et tunc pius etiam dies anniversarius solet agi, et in insigni loco, videlicet ecclesia sancti Dyonisii ordinis sancti Benedicti iuxta Parisius sita, quam cum aliis multis in diversis partibus fundavit, corporaliter requiescit*).

Holder-Egger im NA. f. ä. d. G. XXII, 540 (vgl. XXVII, 204 N. 2) aus dem Chartular des Erfurter Petersklosters K. Bibl. Berlin (MS. Boruss. fol. 81 f. II). — — [1]) In dem Schreiben des Abtes Andreas vom J. 1265 wird auf das vorliegende Schreiben Bezug genommen. — [2]) Dagobert I. 623—639. — [3]) Sic! — [4]) Sic! Es steht für XIIII.; s. a. die Angabe des dies anniversarius in no. 3365. **3364**

. . . . . — Andreas, Abt des Klosters der h. Apostel Petrus und Paulus zu Erfurt, berichtet: er habe, um das Fest des Gründers seines Klosters, des Frankenkönigs Dagobert, feiern zu können, der, *„sicut in principali eius plenius invenitur privilegio“*[1], nach Paris zum Kloster des h. Dionysius[2] einen geeigneten Boten gesandt und durch diesen erfahren, daß der *„dies anniversarius“* dort am 19. Januar (*in crastino sancte Prisce*) gefeiert werde. Dasselbe habe er durch einen zweiten nach Weißenburg im Elsaß, wo K. Dagobert ebenfalls ein Kloster zu Ehren des h. Petrus errichtet habe, geschickten Boten und durch *„autenticas litteras“*[3] erfahren; er errichtet im Einverständnis mit seiner Samnung eine Memorie für den Gründer seines Klosters und für den Konvent ein *„pulcrum servicium“* im Werte von 1 ℔ S. oder 2 ℔; weist hierzu an 6 ß von einem der Abtei durch den Tod des Erfurter Bürgers Rüdiger von Bezzenic offenen und *„prope facientes funes“* gelegenen Hause, 1 ℔ Denare von zwei seiner Kellerei gehörigen Hufen zu Bindersleben, die Dietrich, der Sohn weil. Osterlindis, besitzt, und 10 ß seiner Kammer, die von einer Hufe zu Bindersleben der Erfurter Bürger Heinrich v. Arnsberg zahlt. Z.: Hermann, Prior, Helwig, Subprior, Witelo, Kantor, Werner, Kellermeister, Heinrich, Kämmerer, Irmfrid, *„cenarius“*, Thymo, Unterkellner.

NA. f. ä. d. G. XXVII, 204—207 aus dem Chartular des Erfurter Petersklosters K. Bibl. Berlin (MS. Boruss. f. 81). — — [1]) Grobe Fälschung, s. Dobenecker, Reg. I no. 6. Die U. des Abtes Andreas hilft uns dem Termine der Fälschung näher zu kommen. — [2]) St. Denis. — [3]) S. den Brief in no. 3364. **3365**

. . . . . — Eckehard, Propst der Michaeliskirche zu Fulda, verkauft an Abt und Kirche zu Breitungen die Klostergüter zu Topfleben (*Tuppeleibin*) für 24 ℔.

Notiz b. Heim in der Henneb. Chron. III, 358. **3366**

1265 . . . — Johannes, Propst, Hermudis, Priorin, und die Samnung des Klosters in
. . .[1] Gehringswalde verkaufen dem Kl. Bosau unter Abt Konrad 6 ℔ 5 ß, 4 Scheffel Altenburger Maßes Getreide und 2 Scheffel Hafer jährlichen Zinses von Pridop um 90 ℔. Z.: Friedrich v. Schönburg, Heinrich v. Cozzitz, Heinrich v. Wildenburn, Volrad v. Gerstenberg; Johann, Presbyter, *„socius noster“*, Hermudis, Priorin, Hedwig v. Kohren (*Kurn*), Gertrud v. Meißen, Kämmerin, Elisabeth *„cantrix“*, Johanna *„custrix“*, Bertradis, Kellermeisterin, u. a.

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 445 f.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1030 (Mscr.); Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg 16; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 180; Bernhardi, Geringswalde (1777) 13. — — [1]) Mit: ind. VIII. 3367

. . . . . — Kl. Lamspringe verkauft dem Kl. Reifenstein 9 Hufen zu Tesfelt[1], Beginrode[2] und Lupfershusen[3] für 10 ℔ des zu Osterode (*Hosteroth*) gebräuchlichen Silbers unter der Bedingung, daß für den gestundeten Kaufpreis dem Kl. Lamspringe jährlich 1 ℔ S. zu Wirkershusen[4] als Zins gezahlt werde.

Wolf, Eichsf. UB. no. 13; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 73. 233. 657 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 34. — — [1]) W. b. Beberstedt u. Horsmar. — [2]) W. im Gemeindebez. Horsmar. — [3]) W., o. Niederdorla am kleinen Seebach. — [4]) W., w. Gieboldehausen. 3368

. . . . . — Br. Berthold v. Meiningen Z. in einer Güter des Kl. Rohr zu Berkach betreffenden Urkunde.

Ungen. Reg. b. G. Brückner, Denkw. I, 191 aus Dipl. Ror. Mscr. 3369

[frühestens 1265][1] . . . — Dietrich, Propst des Nonnenklosters zu Sangerhausen, und Johann, Propst des Nonnenklosters zu Rohrbach, vidimieren die U. Reinhards, B. v. Halberstadt, für
. . . . Kl. Kaltenborn, d. d. Kaltenborn, 1122 Jan. 25[2].

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 694. — — [1]) O. D. Zu Sangerhausen angeblich ein Nonnenkloster seit dem J. 1265; s. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 149. Über Rohrbach s. ebenda 147. — [2]) S. Dobenecker, Reg. I no. 1163. 3370

. . .[1] **[Meißen]** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, erläßt eine eingehende Verordnung über das Recht der Juden in seinem Lande. Z.: Hermann v. Lobdeburg, Johann, Bgr. v. Wettin, Propst Witigo, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Ulrich v. Maltitz.

Struve, Hist.-polit. Arch. V, 306 ff.; Horn, Henricus III. 319 ohne Jahr; Fabricius, Ann. urbis Misn. 112; Lünig, P. Generalis Cont. II, 167; Goldast, Const. imp. l. III, 399; Chr. G. Biener, De iure regio recipiendi Iudaeos (1790) 5 ff. = O. Stobbe, Die Juden in Deutschland 305 ff.; Wilisch, Freiberger Kirchen-Hist., UB. 7; Sidori, Juden in Sachsen Anh. 140 ff. no. 1; Hasche, Dipl. Gesch. der St. Dresden I, UB. 6; unvollst. b. Gengler, RG. 542; Aronius, Reg. z. Gesch. der Juden no. 711; s. a. E. Schmid, Lobdeburg 84 no. 91; Schultes, Dir. d. III no. 867 (Mscr.) zwischen 1258 u. 1266; Schöttgen, Inv. 111. — — [1]) S. Dobenecker, Reg. III no. 1420[a]. Goldast: Dat. in Misna a. d. inc. MCCLXV., in der Überschrift dagegen zum J. 1245. 3371

. . . . . — Al[bert], Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, befreit Kl. Reifenstein von Zinsen zu Schwerstedt.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 627 aus Or. SA. Magdeburg (Reifenstein 33) von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57. 3372

. . . . . — G[ünther], Gr. v. Schwarzburg, verleiht auf Bitten des Ritters Otto v. Wechmar dem Nonnenkloster zum h. Kreuz in Gotha eine Lehenhufe zu Günthersleben, die jährlich 3 Malter Getreide Erfurter Maßes zinst. Z.: Beringer v. Mellingen, Dietrich v. Wüllersleben, Albert v. Elxleben (*Elcheleibn*), Otto v. Wechmar und dessen Brüder.

Sagittarius, Hist. Goth. 72; Heydenreich, Hist. v. Schwarzb. 42 = Übers. in Beytr. z. Gesch. d. St. Gotha 85; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 1031 (Mscr.); Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 52 f. 3373

. . .[1] . . . — Boppo, Ritter gen. v. Stein, verzichtet zugunsten des Kl. Georgenthal auf seinen Anspruch auf die Güter in Eschenbergen und bekennt, *„quod pro poledro*[2]*, quem habuimus apud ipsos, acceptavimus duo tunicalia et quatuor calcios in anno praesenti et non in posterum nobis dandos“*. Z.: Dietrich gen. v. Kühndorf (*Kumdorf*), Heinrich und Kunemund, Gebr. v. Molschleben, und Heinrich Wendephafe, Ritter.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 41[a]) HuSA. Gotha; Notiz b. Beck, G. d. Goth. L. III, 1, 163 aus ders. Cop. — — [1]) Mit: ind. VIII. — [2]) Füllen. 3374

1265 . . . — Heinrich v. Hardisleben verkauft dem Peterskloster in Erfurt Güter zu Walschleben und Töttelstedt für 28 ℔ S. und läßt sie den Grafen v. Gleichen auf.

Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 182 aus Gall. Staß 959 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 182. 3375

. . . . . — Sigfrid *„de Iana"* verleiht dem Kl. Walkenried seine Güter in Pfiffel.

Reg. b. Eckstorm, Chron. Walkenr. 98. 3376

. . . . . — Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum, Ratsmeister, und die anderen Ratsherren v. Erfurt bekennen, in dem Streben, sämtliche Renten von den auf der Krämerbrücke in Erfurt gelegenen Kaufläden für die Stadt zu erwerben und an Stelle der hölzernen Brücke eine steinerne zu erbauen, von Lambert, Propst, Albert, Dechant, und dem Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt 3 ℔ Rente, die sie von den Kramläden auf der Brücke bezogen, für die Stadt gekauft und dem Stifte für die folgenden 8 Jahre dafür je 3 ℔ aus der Ratskämmereikasse unter der Bedingung angewiesen zu haben, daß das Stift jederzeit gen. Rente kündigen und für je eine Mark 16 ℔ Kapital fordern kann, und daß der Rat dem Stifte an Stelle der gen. Rente ebenso hohe Einkünfte von Gütern, die man „Erdingelt" nennt, falls er sie erwerbe, anweisen darf; verpflichten sich, dem Stifte durch ihren Kämmerer jährlich 6 ß von jeder Brotbank an der Egidienkirche zu zahlen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 189 aus Or. DomA. Erfurt = unvollst. b. Keutgen, Urkk. z. städt. Verf.-G. no. 331. 3377

. . . . . — Lambert, Propst, Albert, Dechant, Dietrich, Scholastikus, und das Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt bekennen sich zu dem Verkaufe in no. 3377 unter den daselbst angegebenen Bedingungen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 194 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. I, 5). 3378

. . . . . — Andreas, Abt, und der Konvent des Petersklosters zu Erfurt bekennen, auf Bitten der Ratsmeister Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum und der anderen Ratsherren v. Erfurt der Stadt 5 ℔ jährlicher Einkünfte von den Kramläden auf der Krämerbrücke zu Erfurt unter m. m. mit no. 3377 gleichen Bedingungen verkauft zu haben.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 190 aus Cop. (Cop. 1376 no. 101) SA. Magdeburg; vgl. Keutgen, Urkk. z. städt. Verf.-G. 428 N. 1. Nikolaus v. Siegen in seinem Chron. eccl. 362 erwähnt den Verkauf zum J. 1256. Über diesen s. a. Beyer, G. d. St. Erfurt 89 f. 3379

. . . . . — Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum, Ratsmeister v. Erfurt, versprechen, dem Peterkloster für 5 ℔ Einkünfte von den Kramläden auf der Krämerbrücke zu Erfurt, die es der Stadt verkauft hat, 5 ℔ jährlicher Einkünfte aus der Ratskämmereikasse unter m. m. gleichen Bedingungen wie in no. 3377 zu zahlen.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 192 (no. 191 aus Cop. [Cop. 1377 f. 1] SA. Magdeburg als Inhaltsangabe von no. 192 zu betrachten) aus Cop. (Dipl. des Petersklosters) K. Bibl. Berlin; Muth, Über den Einfluß des Stiftes auf dem Petersberge auf die erste Urbarmachung in Abh. d. Kurf. Mainz. Akad. zu Erfurt I (1799), 204; vgl. Keutgen, Urkk. z. städt. Verf.-G. 428 N. 1. 3380

. . . . . — Günther, Dechant, Berthold, Scholastikus, und das Kapitel des Severistiftes zu Erfurt verkaufen der Stadt Erfurt auf Bitten der Ratsmeister Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum $2^1/_4$ ℔ Einkünfte von den Kramläden auf der Krämerbrücke unter m. m. gleichen Bedingungen, wie sie in no. 3377 genannt sind.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 193 aus Cop. (Cop. 1376 no. 104) SA. Magdeburg; vgl. Keutgen, Urkk. z. städt. Verf.-G. 428 N. 1. 3381

. . . . . — Lutger v. Kirchheim, Kleriker, verzichtet gegen Einräumung einiger Güter auf 7 Malter des ihm jährlich vom Kl. Ichtershausen zustehenden Zinses.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 88 no. 64 aus Ichtersh. Copb. Reg. B 44^b [HuSA.] Gotha. 3382

. . . . . — Ottilie, Gem. Johanns v. Allstedt (*Alstede*), verzichtet auf Bitten ihres Bruders Heinrich auf ihr Recht an den Gütern zu Beberstedt (*Befenstete*), welche derselbe dem Kl. Reifenstein verkauft hat; läßt diesen Verzicht von ihrem Gemahle bestätigen. Z.: Heinrich v. Allstedt[1] und dessen Bruderssohn Ludolf, Konrad, Schenk, und sein Bruder Dietrich, Heinrich, Vogt v. Gleißberg[2], Berthold gen. v. Worbis.

Wolf, Eichsf. UB. no. 14 = Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XX, 73. — — [1]) Wolf: Altstede. — [2]) Wolf: Glizborn, wohl Glizberc zu lesen. 3383

1265 . . . — Albrecht d. Ä. v. Wahren und Bartholomäus und Heinrich, Söhne
. . . weil. Johanns v. Wahren, urkunden über Güter in Scheiplitz, die sie dem Laurentius-hospitale zu Naumburg gegeben haben.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 685 no. 10. 3384

. . . . . — Heidenreich, Vitztum v. Rusteberg, und seine Brüder [Lupold, Propst v. Nörten][1], Dietrich, Dietrich, Hermann und dessen Sohn Dietrich verzichten auf alle Ansprüche an Gütern auf dem Suth[berg][2], die Erzb. Gerhard v. Mainz dem Kl. Hardehausen geschenkt hat; lassen mitbesiegeln den Gr. Ludolf v. Dassel und die Bewohner von [Hof-]Geismar.

Westf. UB. IV, 530 no. 1054 aus Or. SA. Münster, Kl. Hardehausen no. 154; unvollst. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. I, 157 N. 88 aus Cop. (Raspes Copb. Hardehus. fasc. I) HuSA. Cassel; vgl. oben Reg. III no. 2135; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. I, 154 N. 79 aus Cop. zum J. 1254; Böhmer-Will II, 321 no. 61. — — [1]) Nach der Besiegelung ist so die Lücke im lädierten Or. zu ergänzen. — [2]) W., so. Hofgeismar. 3385

[1265] . . . — Ders. und seine Brüder leisten zugunsten des Kl. Hardehausen Verzicht auf
. . . Güter am Sutberg. Heidenreich und sein Bruder, der Propst v. Nörten, besiegeln.

Westf. UB. IV, 530 no. 1055 aus Or. SA. Münster, Kl. Hardehausen no. 154. 3386

. . . . . — Mühlhausen beurkundet, daß Meinhard und Gottfried, Söhne Dietrichs gen. Stunsach, mit Zustimmung ihrer Lehensherren Johann v. Bodenstein, dessen Schwiegersohnes Swiker und des Sohnes dieses, namens Johann, dem Kl. Volkenrode um 6 ℔ r. S. den sogen. Herdzins[1] (*ius quoddam sive censum quendam, qui vulgariter herthemyethe appellatur*) zu Bollstedt verkauft haben, so daß der Konvent des Klosters ihnen von dem Hofe Ottilies, von dem Hofe Dietrichs Merczen und Dietrichs Hassen, Giselas Müller und Hildegundes Trockenranfft, Bertholds Nyzman, Hermanns Rietgeven, von einer mit dem Vogte v. Körner eingetauschten Hofstätte, auf der der Fischer Stal wohnt, sowie allen zwischen der Brücke und dem Mühlplatze gelegenen Hofstätten, sowie von 9 Hofstätten Eigengutes in Zukunft keinen Zins zu zahlen hat. Z.: Thuto v. Tutensode, Konrad Topf (*Olla*), Sigfrid v. Pfalz (*de Palacio*)[2], Swiker, Dietrich v. Görmar, Gottfried Sznüsinck, Gerlach, Margarethes Sohn, Dietrich v. Welsbach.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen I no. 1037 aus Cop. (Volkenr. Copb.) StA. Mühlhausen. — — [1]) S. Schröder, Lehrb. d. Rechtsgesch.[5] 466; Lexer s. v. hêrtschilling. — [2]) Oder: Palanto. 3387

. . . . . — Swiker, Sohn Swikers v. Mühlhausen, bestätigt mit seinem Sohne Johann dem Kl. Volkenrode den von Meinhard und Gottfried, Söhnen Dietrichs Stunsach, laut no. 3387 verkauften Zins „*herthmyte*“ zu Bollstedt.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 1038 aus Cop. (Volkenroder Copb.) StA. Mühlhausen. 3388

[1265][1] . . . — Gerhard v. Querfurt beurkundet, daß Richard, Sohn Heinrichs, Kämmerers
. . . v. Numburg, seine Ansprüche auf Güter zu [Mönch-]Pfiffel, welche sein Vater dem Kl. Sittichenbach verkauft, gegen Empfang von 2 ℔ aufgegeben hat.

Reg. im Walkenr. UB. I, 390 no. 29 aus Reg. Dringinb. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] u. b. M. Krühne, UB. d. Kl. d. Grafsch. Mansfeld 424 no. 89. — — [1]) O. J., s. no. 3269. 3389

[frühestens 1265][1] . . . — [Helene] (*E.*), Markgräfin v. Landsberg, bittet den durch die Gabe der Beredsamkeit ausgezeichneten Scholastikus zu Zeitz gen. v. Jerichow[2], in dem Streite, den die
. . . Nonnen zu Grimma gegen E.[3], Kleriker der Naumburger Diöcese, wegen Güter führen, die sie „*longo tempore, sicut domino marchioni constat seniori*[4] *et nobis*“, besessen haben, der gen. Kleriker aber beansprucht, Richter zu sein; sie werde nicht zulassen, daß der gen. E. oder ein anderer den von den Vorgängern ihres Herrn, des Mgr. [Dietrich], errichteten Ort zerstöre.

F. Winter, Ein Formelbuch des 13. Jahrh. in Magdeburger Geschichtsbl. XII, 18 no. 94 aus Mscr. saec. XIII. (ehemals Philol. 426, jetzt 636) Hofbibl. Wien; NA. f. sächs. Gesch. XVI (1895), 308 no. 2 zwischen 1268 u. 1285 Febr. 8. — — [1]) Die Sigle E. für die Ausstellerin ist jedenfalls wie oben zu erklären. Helene, Tochter des Mgr. Johann I. v. Brandenburg, ist seit 1258 mit Mgr. Dietrich vermählt, der seit 1265 Mgr. v. Landsberg ist. Ein Brief des Lgr. Albert in der Formelsammlung no. 289 ist datiert 1265 Dez. 12. Der terminus ad quem ist, da Mgr. Dietrich im Briefe nicht als tot bezeichnet wird, der 8. Febr. 1285, d. h. der Todestag des Gemahls der Ausstellerin. Inwieweit der Brief tatsächliche Verhältnisse berührt, läßt sich aus dem erhaltenen Urkundenvorrate zur Geschichte Grimmas nicht eruieren. In dem UB. der Stadt Grimma u. des

1265

Kl. Nimbschen (Cod. d. Sax. r. II. Hauptt. Bd. XV [Leipzig 1895]) wird der Brief nicht erwähnt, trotzdem in den Nachtr. 12a S. 380 ein Brief des Mgr. Dietrich aus dieser Sammlung aufgenommen worden ist. — [2]) Ein Heinricus de Gerichowe wird unter den clerici in einer U. des B. Dietrich v. Naumburg vom 7. März 1255 (s. oben III no. 2328) genannt. Es scheint jedoch hier Johann v. Jerichow zu sein. — [3]) Weiter unten auch mit C. clericus bezeichnet. — [4]) Heinrich d. Erl. **3390**

[frühestens 1265][1] . . . — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, befiehlt seinen Vögten, den in sein Land kommenden Kaufleuten Schutz gegen Räuber und den von Schmölln nach Grimma zum Markte reisenden Kaufleuten sicheres Geleit zu gewähren.

. . .

Cod. d. Sax. r. II, 15, 380 no. 12a aus Cop. (Cod. Pal. 636 f. 39r l. 3—18) Hofbibl. Wien; Geschichtsbl. für Stadt u. Land Magdeburg XII (1877), 31 no. 287. — — [1]) Der terminus ad quem ist 1285 Febr. 8, der Todestag des Ausstellers. Doch sprechen die von gleicher Hand geschriebenen Briefe 285—292 in der Formelsammlung dafür, daß der Brief des Mgr. Dietrich in die Zeit bald nach seinem Regierungsantritte zu setzen ist. **3391**

[c. 1265][1] **Planitz** — Günther d. Ä., Günther d. J. und Johann, Herren v. Planitz (*Plawenicz*), lassen zugunsten des Kl. Beutitz (*Poticz*) die Güter auf, welche dasselbe von Con. v. Etzdorf (*Ecelstorf*) gekauft hat.

. . .

Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 373; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 564. — — [1]) O. J., aber mit: in sabbato quatuor temporum, quo cantatur: Intret oratio mea. **3392**

[c. 1265] . . . — Ludolf v. Stotternheim verkauft mit Konsens seiner Gemahlin und seiner Erben an Günther v. [Langen-]Salza und Ludwig v. Almenhausen für das Hospital zu [Langen-]Salza seine Güter in Eckartsleben. Z.: Friedrich v. Treffurt, Hermann gen. Stranz, Albert v. Seebach, Hermann v. Fahner, Albert v. Gleißberg, Eberher v. Thusfurte[1], Eberhard *„prepositus, qui solvit eadem bona“*.

. . .

Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 209 zu „1317“ aus Or. HuSA. Weimar; Reg. ebenda XX, 73 no. 53 zu „1265“; Strantzsche Geschlechtskunde (Mscr.) aus Or.; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 373. — — [1]) Zs. XX, 73: Thuffurte; es ist „Stusfurte“ = Strausfurt zu lesen; s. v. Hagke, Weißensee 658. **3393**

c. 12[65][1] . . . — Eckh[ard] gen. Sak, Ritter v. Ballhausen, bekennt, dem Kl. Breitenau sein Anrecht an dem Zehnten in Holtthusen gegen Klostergüter in Ober-Stüter[2] überlassen zu haben. Z.: Berthold v. Cruceborc, Herwig v. Bödiger (*Bodegerne*), Eckh[ard] v. Wartberc, Werner v. Salzberc, Giso gen. Sprengel, Eckh[ard] v. Stüter, Konrad v. Wehren (*Wernehe*).

. . .

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 295 no. 39 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) Mit: Acta s. d. a. MCC. Schrift u. Z. deuten auf c. 1265, s. Zs. a. a. O. — [2]) Westfalen, Kr. Hattingen. **3394**

[saec. XIII. 2. Hälfte][1] . . . — Die Richter des Mainzer Stuhles befehlen den Äbten H. v. Reinhausen und B. v. Stein, sowie G. v. Snein, den Abt v. Northeim im Besitze des Zehnten von Neubruchäckern, den diesem der Vitztum v. Rusteberg streitig macht, so lange zu schützen, bis bewiesen wird, daß er ihm nicht gehört.

. . .

Abh. der Kurf. Mainz. Akad. d. Wiss. zu Erfurt II, 14. — — [1]) Es fehlen die Anhaltspunkte zu näherer Bestimmung der Ausstellungszeit. **3395**

[v. 1266][1] . . . — Dietrich d. Ä., Bgr. [v. Kirchberg], und seine Gem. Sophie bekennen auf Bitte des Konventes zu Kapellendorf, die Kirche daselbst mit 4 Hufen, die Heinrich v. Gernewitz (*Gornewitz*), mit 4 Hufen, die Heidenreich, und 4 Hufen zu Taubach, die die Herrin Geba[2] der Kirche verliehen hat, mit 3 Hufen und 4 Hofstätten zu Umpferstedt (*Umverstete*), 2 Hufen zu Sulzbach, einer Hufe zu Romstedt (*Rumstete*)[3], 2 Hufen zu Hermstedt[3] (*Hergremstede*), 40 Joch Holz und einer *„in fine ville“* gelegenen Hofstatt zu Schwabhausen, der Pfarrei [zu Kapellendorf] mit 7 Hufen, den Kapellen mit ihren Zehnten, mit einem Garten und einem Hofe vor dem Altare s. Mariae, mit Hofstätten zu Kapellendorf und Hausdorf[4] (*Hüszdorf*)[5], dem Zehnten über das Allodium zu Kapellendorf, dem Weinberge bei dem Kloster, dem Weinberge Br. Christians und den übrigen Weinbergen zu Closewitz[6], sowie mit dem Zehnten von allen Weinbergen des Berges Jenzig[7] (*Genzeke*) dotiert zu haben; urkunden, trotzdem sie schon früher alle diese Schenkungen durch Briefe und Siegel bekräftigt (*licet possessiones agrorum, vinearum, arearum et aliorum bonorum literis nostris et sigilli nostri munimine sufficienter sint firmate, videlicet dotis ecclesiae in Cappellendorf*), um auf gen. Güter erhobenen Ansprüchen entgegenzutreten.

. . .

v. 1266

Cop. (Bud. Mscr. f. 139b (3) fol. 711 u. Bud. Mscr. f. 91 fol. 1 u. 2) Univ.-Bibl. Jena; Mencke, SS. RR. GG. I, 675 aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 14 aus Cop. = E. Schmid, Kirchb. Schlösser 151 no. 44 (s. a. S. 42 f.); vgl. Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda IV, 376. — — [1]) O. D. Von Schultes, Dir. d. II, 412 zwischen 1205 u. 1236 gesetzt, Dietrich nach Avemann 1200—1236, von E. Schmid mit gutem Grunde zu c. 1266 gegeben. Dietrich d. Ä. scheint um diese Zeit gestorben zu sein, denn von 1267 Sept. 21 ab erscheinen die Söhne u. die Gem. Sophie allein als urkundende Personen. — [2]) Avemann: Gela. Über die Hufen in Taubach s. Dobenecker, Reg. III no. 2732. — [3]) Fehlt bei Mencke. — [4]) W. b. Kapellendorf. — [5]) Bud. Mscr. f. 91: Husdorf. — [6]) Bud. Mscr. f. 139b (3) u. Bud. Mscr. f. 91, ebenso Mencke: Clochwitz [!]. — [7]) Mencke: Genreke [!]. Zur Sache s. Dobenecker, Reg. III no. 651. **3396**

1266 **Freiberg** — W[ithego] (*Wy.*), Propst [v. Nordhausen], *„unnsers hofs offenbarer schreiber“*, Jan. 2 Johann und Nikolaus, mgr. Schreiber, Z. in U. des Mgr. Heinrich für die Marktkirche zu Geithain.

Alte Übers. b. Horn, Henricus III. 321 no. 34 (s. a. S. 99) u. Tittmann II, 244. **3397**

Jan. 20 . . . — M., Äbtissin (*humilis ministra sanctimonialium*) in Bachra, dankt ihrer Herrin, der Äbtissin in Quedlinburg, die, wie sie von dem Kustos Br. Udalrich vom Minoritenorden erfahren, die Schuld ihres Vaters ihr erlassen hat; nimmt sie in die Gemeinschaft der guten Werke ihres Klosters auf.

Erath, Cod. d. Quedl. 227 aus Or. **3398**

Jan. 20 **Dresden** — Heinrich, Mgr. v. Meißen, verleiht dem Kl. Dobrilugk die durch das Kloster von seinem Getreuen H. gen. v. Rydeburg um 30 ℔ gekaufte und von dem Verkäufer ihm aufgelassene Villa Nozzedil. Z.: Johann, Bgr. v. Wettin, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein, Heidenreich v. Gane, Heinrich, mgr. Schreiber.

de Ludewig, Rel. I, 87 = Horn, Henricus III. 322 (s. a. 99) mit alter Übers.; Reg. b. Schöttgen, Inv. 112; Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 244. **3399**

Jan. 21 . . . — Br. Burkard gen. v. Salza, oberster Prokurator und Meister der Häuser des Lazarusordens in Thüringen, bestätigt einen Tausch, den seine Mitbrüder von Breytenbeche über ein Grundstück zu Graba gegen andere nahe bei Breytenbeche innerhalb des Dorfes Germerode gelegene Grundstücke mit dem Kl. Volkenrode geschlossen haben.

Reg. in Reg. d. Geschl. Salza 80 no. 62 aus Or. HSA. Dresden no. 688. **3400**

Jan. 22 **Halberstadt** — Hermann, Werner und Friedrich, Söhne des Gr. Friedrich v. Kirchberg, verleihen auf Rat ihres Schwagers Werner v. Scherenbecke und mit Konsens ihrer Mutter Berta und ihrer Schwestern Gisela, Sophie und Lukardis dem Kl. Marienthal das volle Eigentumsrecht an drei 90 Joch haltenden Vollhufen (*tres mansos integros, id est nonaginta iugera habentes*) samt 5 Hofstätten zu Eckenbardeleue, die die Ritter Friedrich v. Ochtersleue *„gograuius“* und Johann v. Ochtersleue dem Kloster für 97 ℔ gepr. S. verkauft, ihnen aufgelassen und durch Zahlung von 17 ℔ *„nigri argenti“* an sie abgelöst haben; lassen ihren oben genannten Schwager mitbesiegeln. Z.: Rudolf, Oheim der Aussteller, Domherr und Pförtner zu Halberstadt, Bernhard, Notar des Ausstellers, Bodo v. Barem, Friedrich v. Ochtenersleue *„gograuius“*, Otto v. Ekenbardeleue und Johann v. Octersleue, Ritter.

Scheidt, Vom Adel 11 N. 1; Reg. b. Hempel, Inv. I, 310. **3401**

Febr. 2 . . . — Rudolf, Vogt, Konrad, Schultheiß, und die Gesamtheit der Räte und Bürger zu Nordhausen beurkunden, daß Heinrich Reinberyn und seine Gem. Gertrud vor ihnen dem Kl. Walkenried ihr Haus samt Hof in Neuendorf-Nordhausen (*in nova villa Northusen*) mit 8 ℔ S. übergeben und von demselben gegen einen jährlichen Zins von $^1/_4$ ℔ auf Lebenszeit zurückerhalten haben. Z.: Hermann, Kantor, und Dietrich, Scholastikus, Kanoniker zum h. Kreuz; Konrad Sachse, Heinrich v. Weißensee.

Reg. im Walkenr. UB. no. 375 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **3402**

Febr. 2 **Kreuzburg** — Friedrich d. Ä. v. Treffurt urkundet oder zeugt.

Notiz in Zs. f. hess. G. u. Lk. IX, 159 aus Or. **3403**

Febr. 6[1] **Erfurt** — Lutolf[2] und Heinrich, Gebr., Ritter v. Berlstedt, verkaufen mit Konsens ihrer Brüder und Schwestern dem Propste und Konvente des Reglerklosters zu Erfurt ihren Hof zu Berlstedt; lassen die Stadt Erfurt mitbesiegeln. Z.: Mag. Dietrich (*Th.*)

1266

v. Roßla, Domherr zu s. Mariae, Hugo d. Lange, Dietrich Vitztums Sohn, Günther Albolds Sohn, Sigehard Lubelins Sohn, Gottschalk v. Schmidtstedt, Bürger zu Erfurt; die Ritter: Hermann v. Salza, Petrus v. Berlstedt und Dietrich v. Rockstedt.

Reg. b. Beyer, UB. d. St. Erfurt II, 822 no. 4 aus Or. DomA. Erfurt; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 218 = Jahrb. der Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 218; vgl. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. — — [1]) Mit: sub magistris consulum Got[scalci] Kerlingeri et Th. Vicedomini. — [2]) In Mitt. u. Jahrb.: Rudolf. **3404**

Febr. 8 **Münster** — Gerhard, B. v. Münster, erteilt allen, die das Kl. Georgenthal, Mainzer Diöcese, am Tage der Weihe und 7 Tage darauf besuchen, 1 Jahr und 40 Tage Ablaß.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 80. **3405**

Febr. 12[1] **Zeitz** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, verbietet auf Klage der Nonnen zu Eisenberg, die sich durch die beabsichtigte Stiftung eines Hospitals in Zwickau in ihren Patronats- und Eigentumsrechten an der Pfarrkirche in Zwickau beeinträchtigt fühlen, die Errichtung des Hospitals; läßt mitbesiegeln: Engelbert, Dechant, Konrad v. Halle, Archidiakon *„trans Muldam"*, Berthold, Kustos der Zeitzer Kirche, und die Domherren daselbst.

Reg. b. Lepsius, G. d. Bischöfe des Hochstifts Naumburg 92 aus U. in Samml. Lepsius'. — — [1]) Mit: a. pontif. XXIII. **3406**

Febr. 12 **Groitzsch** (*Groiss*) — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, nimmt das Nonnenkloster zu Eisenberg in seinen Schutz; bestätigt ihm alle von seinem Vater, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, erhaltenen Rechte und Freiheiten; verbietet seinen Bürgern zu Zwickau, gegen den Willen und zum Schaden der Nonnen das in der Parochie Zwickau errichtete Hospital der Pfarrei zu entfremden. Z.: Meinher, mgr. Protonotar, Dietrich gen. v. Nebra, mgr. Schreiber, *„et nobilis noster*[1] *baro dictus de Vizzenburg et Bertherus*[2] *noster marschalcus"*.

Or. RegA. Altenburg (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 52. 110 N. 2); Cop. b. v. Schönberg, Mscr. A. Gotha VI, 218; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt; Herzog, Chron. d. Kreisst. Zwickau II, 870 aus Or. [durch Huth]; Reg. b. Huth, Gesch. d. St. Altenburg 73; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 334 aus [Or.] RegA. Altenburg u. Cop. (Wagner, Coll. I. A. c. 15, XII, 1) Herz. Bibl. Altenburg; Weiße, N. Mus. f. d. s. G. III, 1, 234 nur mit dem J. 1266, ob aus Or. (Nachlaß des Direktors Lorenz in Altenburg)? — — [1]) Herzog: vir. — [2]) Herzog: Vertherus. **3407**

Febr. 12 **Groitzsch** — Ders. verbietet, daß seine Bürger zu Zwickau zum Schaden und gegen den Willen des Nonnenklosters zu Eisenberg, das er in seinen Schutz genommen und dem er jedes dem Kloster von seinem Vater, dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen, verliehene Recht erhalten will, ein Hospital errichten.

Inser. in Vidimationsurkunde des B. Dietrich [II.] v. Naumburg in no. 3409. **3408**

Febr. 12 **Zeitz** — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, vidimiert und bestätigt den hier inserierten Schutzbrief seines Neffen (*patrui*) Dietrich, Mgr. v. Landsberg, für Kl. Eisenberg in no. 3408.

Or. RegA. Altenburg; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt; A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 388 no. 15 (mitgeteilt von Wagner) u. I, 168 (als Schutzbrief des Lgr. Albert gegeben); Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 335 aus [Or.] u. Cop. (Wagner, Coll. II, 153) Herz. Bibl. Altenburg; s. a. Gschwend, Mem. Eisenb. in Eisenb. Mitt. I, 44. **3409**

Febr. 15 . . . — Arnold gen. v. Jerichowe, Domherr zu Zeitz, Z. in U. des Stiftes s. Afrae in Meißen über Schenkungen seitens des Meißener Domherrn Konrad gen. v. Boruz.

Cod. d. Sax. r. II, 4, 114 no. 163 aus Cop. (Chart. monast. s. Afrae II f. 110[b]). **3410**

Febr. 26 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, gestattet den Augustinereremiten, sich in seiner Stadt Erfurt niederzulassen, *„sine iuris preiudicio alieni, ut etiam in alienas messes non mittatis temere falces vestras"*.

Würdtwein, N. subs. IV praef. XXXVII no. 26; Reg. b. Böhmer-Will II, 367 no. 149; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 100; Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt III (1867), 155. **3411**

März 1 . . . — Reinboto und Erkenbert, Gebr. v. Straßberg, verkaufen für 40 ℔ dem deutschen Hause in Plauen Einkünfte von $4^1/_2$ ℔ aus ihren Gütern in Kauschwitz (*Cuswiz*). Z.: H[einrich], Prior, und Dietrich (*Th.*) v. Rusteberg, Brüder des gen. deutschen Hauses; die Ritter: Albert und Friedrich v. Machwitz, Albert v. Reinsdorf und Markward v. Mylau.

1266

Unvollst. in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXVII no. XXXI aus Or. HSA. Dresden no. 670 (von Plauenscher Hand, s. Posse, Privaturkk. 40); Reg. in Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 271 f. aus Or. **3412**

März 4 **Tharandt** — H[einrich], Mgr. v. Meißen und im Osterlande, teilt seinem Sohne Dietrich und allen, die diesen Brief lesen, mit, daß, während das Land seines Sohnes Dietrich in seiner Gewalt gewesen (*cum terra predicti filii nostri esset in nostra potestate et dominio constituta*), dem Nonnenkloster der h. Maria zu Leipzig die diesem von Heinrich v. Talwiz streitig gemachten Güter zu Dockelwitz durch Rechtsspruch zugesprochen und dem Kloster für diese Güter Konservatoren und Tutoren gestellt worden sind; nennt von den Z. und Tutoren folgende (*quamvis multos scimus, tantum aliquos nominamus*): die Edlen: Her[mann v. Lobdeburg, M[einher] v. Vitzenburg, H[einrich] v. Ammendorf, O[tto] d. Ä. v. Ostrau, E[gelolf] v. Lizowe und H[einrich] v. Griben, und bittet seinen Sohn, die Nonnen in ihrem Besitze zu schützen.

Cod. d. Sax. r. II, 10 no. 16 aus Or. (aus der markgräfl. Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 31 u. 46) HSA. Dresden no. 671; Extr. b. Gribner, De tit. com. pal. Anm. 50; s. Tittmann II, 244 aus Or. **3413**

März 9 **Perugia** — P. Clemens [IV.] bestätigt dem Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, alle Freiheiten und Immunitäten.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 85. **3414**

März 9 **Perugia** — Ders. beauftragt den Dechanten und den Scholastikus von Merseburg mit der Untersuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Klerus von Erfurt und Konrad, dem Sohne des Reinboto[1] Albus, über eine von dessen † Mutter legierte Summe, nachdem Konrad von dem zuständigen Offizial des Propstes zu UL-Frauen an den Erzbischof von Mainz appelliert und von diesem die Überweisung der Sache an den Propst von Neuenberg b. Fulda erlangt hat, während die Gegenpartei über dessen rechtswidrige Zitation an den apostolischen Stuhl, allerdings nicht innerhalb des zulässigen Termins, Berufung eingelegt hat.

Reg. b. Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 319 nach von Dr. Fink gefertigter Cop. aus Or. DomA. Erfurt. — — [1]) Fink liest: Rembero. **3415**

März 11 **Pforte** — H[ermann] und O[tto], Gr. v. Orlamünde, bekennen, Kl. Pforte vom Floßzolle auf der Saale in ihrem Gebiete befreit zu haben. Z.: Gottschalk, Pfarrer zu Orlamünde, Dietrich, Bgr. v. Altenberga, Ludwig v. Blankenhain, Ludwig v. Stein, Ludolf v. Eichelborn, Dietrich Zane, Witto, Schultheiß, Dietrich Vlans und sein Bruder Günther, Ludwig v. Reinstedt, Hermann v. Tor (*de Valva*) und sein Bruder Otto.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 202 no. 189 aus Cop. (Dipl. Port. 50[b] u. Trsstb. 311) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 137 f. aus Cop. Schulbibl. Pforte = v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde 93; s. a. Korrespondenzbl. d. Gesamtver. (1867) 18. **3416**

[v. 1266 . . . — Werner, Erzb. v. Mainz, schenkt dem Predigerhause zu Erfurt eine Gasse.

*März 12] S. no. 3418. **3417**

März 12[1] . . . — Hugo Lange und Heinrich Vitztum, Ratsmeister, Albert Vitztum, Konrad Virdeling (*Quadrans*), Berthold Witegos Sohn, Dietrich v. Schmidtstedt, Otto v. Halle, Rudolf v. Stolberg, Heinrich v. Bindersleben, Konrad Hotermanns Sohn, Heinrich „*Legati*", Konrad Kerlingers Sohn, Konrad v. Hersfeld und Dietrich Stipht, Ratsherren und die gesamte Bürgerschaft zu Erfurt bestätigen dem Predigerhause zu Erfurt mit Zustimmung ihres Herrn, des Vogtes v. Erfurt, Grafen v. Gleichenstein, und aller, deren Einwilligung nach Stadtrecht einzuholen war, eine ihr Grundstück durchschneidende Gasse, welche demselben Werner, Erzb. v. Mainz, laut seines darüber ausgestellten Briefes geschenkt hat. Z.: Gottschalk Kerlingers Sohn, Günther Alebolds Sohn, Berthold d. Ä. v. Gotha, Siegehard Lubelins Sohn, Dietrich Lubelins Sohn, Heinrich v. Herbsleben, Friedrich Bitterolf, Rudolf v. Nordhausen, Gottschalk, Sohn des Marktmeisters, Dietrich Vitztums Sohn, Gyseler Vitztums Sohn, Heinrich v. Gotha, Heinrich v. Halle, Dietrich v. Halle, Gottschalk v. Schmidtstedt, Hildebrand Kerlingers Sohn, Thymo „*Legati*", Harmod Bitterolf, Dietrich Sconezagil, Sybolt Bendel.

1266

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 203 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. VI, 1); Zacke, Todtenbuch des Dominikanerkl. in Erfurt 103 (auch in Jahrb. d. K. Akad. d. Wissensch. zu Erfurt II, 119 f. no. 2); Reg. b. Böhmer-Will II, 367 no. 150; fehlerh. b. Zeyß, Herbsleben 207 no. 35 zum 12. Mai u. mit der Übersetzung „Universität [!] zu Erfurt" für „universitas Erphordensium"; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359 o. M. u. T. — — [1]) Aber mit: ind. VIII. **3418**

März 17 **Wildenstein** — Hermann, Gr. v. Henneberg, vermittelt zwischen Werner, Erzb. v. Mainz, und seinen [Hermanns] Blutsverwandten Ludwig, Gerhard und Heinrich, Gebr.[5] und Gr. v. Rieneck, Sühne unter gen. Bedingungen.

Gudenus, Cod. dipl. I, 718 no. 321 aus Or. = z. T. bei Gruner, Opusc. II, 212; s. a. A. d. hist. V. f. Unterfr. XX, 1, 218; de Lang, Reg. Boic. III, 263; Böhmer-Will II, 367 no. 151; Forsch. z. d. G. XIX, 587. **3419**

März 21 . . . — Elisabeth, Witwe des Herrn v. Frankenstein[1] (*Franchinstein*), verkauft mit ihren Kindern den Brüdern zu Masbach ihre Güter zu Bibinchem und stellt als Bürgen ihren Sohn C. und Sigfrid v. Grishem. Mit Z.

Unvollst. b. L. Baur, Hess. Urkk. I, 32 f. no. 52 aus Or. SA. Darmstadt (mit Breubergischem Siegel der Ausstellerin). — — [1]) Es ist unsicher, welches Frankenstein zu verstehen ist. **3420**

März 22 . . . — Erkenbert d. Ä. v. Straßberg und seine Söhne Reinboto und Erkenbert bestätigen dem Georgsaltar in der Johanniskirche zu Plauen eine Mühle unterhalb Rodersdorf mit gen. Zubehöre, welche Heinrich Höllenfeuer (*Hellefure*) von ihnen gekauft und jenem zugewiesen hat; lassen mitbesiegeln ihren Herrn und Verwandten (*cognati*) Heinrich, Vogt v. Plauen. Z.: Heinrich, Vogt v. Plauen, Ulrich v. Konradsreut, H. v. Priefel (*Priwil*), Cletto[1] v. Losa, Al[bert] v. Reinsdorf, Johann v. Göllnitz, Fr[iedrich] v. Machwitz und Merkelin v. Mylau, insgesamt Ritter; H[einrich] v. Schönfeld, Konrad v. Möschwitz, H., Notar des Vogtes.

Müller in Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXVIII no. XXXII aus Or. HSA. Dresden no. 673 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 40); Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 134 aus Or.; Vierteljahrsschr. f. Heraldik, Sphragistik u. Geneal. V (1877), 272 aus Or.; s. a. Cohn in Forsch. z. d. G. IX, 546 zu März 24 nach v. Reitzenstein. — — [1]) Müller: Clüco; Vierteljahrsschr.: Clueco. **3421**

März 30 . . . — Friedrich, Gr. gen. v. Beichlingen, verleiht der Abtei und dem Konvente zu Tennstädt[1] auf Bitte des von ihm damit belehnten Berthold v. Urleben das Eigentum an zwei zu Tennstädt *„et specialiter [in] ea regione, que vulgo sterrich nuncupatur"*, gelegenen Hufen. Z.: Br. Hertwig v. Gebesee (*Gebhussin*)[2], Friedrich v. Herbsleben, Heinrich, Marschall v. Gosserstedt, Hartmann v. Ballhausen (*Balhussin*).

Or. (Siegel verloren) Gräfl. v. Werthern-Beichlingisches A. Schloß Beichlingen. — — [1]) Dieses Kloster ist bisher unbekannt geblieben. — [2]) Eine für die Etymologie des Namens sehr wichtige Form. Hierdurch wird Werneburg, Die Namen der Ortsch. 162 ff. widerlegt. **3422**

April 1[1] . . . — Giso, Ritter v. Gudensberg, als vom Lgr. [Heinrich] für Hessen bestimmter Landrichter, beurkundet, daß das Kl. Hayna durch Eid des Abtes Werner und dessen Subkellners Gerhard sein Recht an einer ehemals von Heinrich v. Uttershausen geschenkten Hufe zu Lendorf (*Lintdorf*) gegen Otto Hund und dessen Brüder bewiesen hat.

Extr. b. Kopp, Hess. Gerichtsverf. I, 277 § 203 nach einem Auszuge Kuchenbeckers; Reg. b. Grotefend, Reg. I no. 112 aus sehr beschädigtem Or. SA. Marburg u. Cop. saec. XVI. SA. Marburg; Wenck, HLG. II, UB. 181 N.*. — — [1]) Kopp u. Wenck geben die U. zum J. 1256, richtig Grotefend. Damit fallen alle Schlüsse für das Ende der Tätigkeit thüringisch-meißnischer Beamter in Hessen. **3423**

April 1 **Seußlitz** — Heinrich, Mgr. v. Meißen *„et Orientalis"*, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, erlaubt den Bürgern zu Dresden, Schuldner, wenn sie in die Stadt kommen, zu pfänden.

S. Reg., d. d. 1260 März 27 in no. 2798. **a**

April 1 . . . — Günther, Gr. zu Schwarzburg, Heinrich und Günther, Gebr., Gr. zu Blankenburg, eignen den Nonnen zu Ilm 46 Maß Hafer jährlichen Zinses zu Hettstedt zu.

S. Reg., d. d. 1296 April 1. **b**

April 3[1] . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt den Schied zwischen Eberher v. Salza und dem Kl. Pforte m. m. fast gleichlautend mit no. 3134[2]; beurkundet, daß durch die Edlen Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Dietrich v. Vippach, Dietrich Löwenhaupt und Friedrich v. Kühnhausen (*Kyndehusen*), sowie die Ministerialen

1266

Bertoch, Truchseß v. Schlotheim, Berthold, Vitztum v. Apolda, Gisiler und Hermann Strantz, Gebr. v. Döllstädt, Rudolf v. Vargula und Albert v. Arnsburg in dem Streite zwischen Eberher [v. Salza] und Kl. Pforte entschieden worden ist, daß das Wehr unterhalb Vehra, wenn es verfällt, wiederhergestellt werden müsse, wie es vor 30 Jahren gewesen, und daß jede Partei an ihrem Ufer Weiden anpflanzen dürfe; läßt mitbesiegeln den Abt v. Pforte, Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Dietrich v. Vippach, [Dietrich] Löwenhaupt, Berthold, Vitztum v. Apolda, Lutolf v. Stotternheim, Eberher v. Salza. Z.: die gen. Schiedsrichter, ferner Heinrich, Schenk v. Apolda, Kunemund v. Mihla, Heinrich v. Sömmern (*Sumeringen*), Marktmeister zu Weißensee, und Nenzemann, insgesamt Ritter; Heinrich Hako, Berthold d. Kahle (*Calws*) v. Gebesee, Eckehard v. Gebesee, Herbord v. Henschleben, Hartung v. Straußfurt.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 203 no. 190 aus Or. (Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 19. 57) HSA. Dresden no. 674; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 132 ff. aus Cop. (Dipl. Port. 40) Schulbibl. Pforte; Reg. in Reg. des Geschl. Salza 80 no. 63 aus Or.; Zeyß, Herbsleben 207 no. 34; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190 u. 207; Gribner, De titulo com. pal. N. 67; Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 214 u. 251 N. 483 aus Or. — — [1]) Die U. ist nicht fertiggestellt worden, sie ist nur mit dem Siegel des Ausstellers versehen u. zeigt keinen weiteren Siegeleinschnitt trotz der Ankündigung. Offenbar ist sie durch no. 3498 ersetzt worden. — [2]) Abweichend, daß in der landgräfl. U. die zweite Wiese mit 15 anstatt mit 12 Joch Ausdehnung angegeben wird. **3424**

April 4[1] . . . — Lgr. Heinrich bestätigt den Bürgern von Frankenau alle ihnen von seinem verstorbenen Onkel [!], dem römischen Könige Heinrich, Lgr. v. Thüringen, verliehenen Rechte und Freiheiten. Mit Z.

Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen I no. 114 aus Cop. saec. XVIII. (Schminckes Dipl. Hass. II Bl. 384) L.-Bibl. Kassel. — — [1]) Nur: in octava Pasche. **3425**

April 5 **Breslau** — Heinrich, H. v. Schlesien, beurkundet, daß [Thomas], B. v. Breslau, ihm *„pro nostra filia[1] maritanda collectam super omnes homines terre sue“* zugestanden habe, wogegen er auf das Bußgeld verzichtet, das er von den Untertanen des Bischofes hätte fordern können. Z.: Wlodizl[aus], H. v. Schlesien, Erwählter v. Salzburg, die Minoriten Herbord und Eyco; die Gr.: Johann v. Wirbna, Janussius, Thimo, Johann Zerucha, Michael u. a.

Stenzel, UB. d. Bist. Breslau 31 aus Lib. nig. DA. Breslau; Reg. b. Grünhagen, Reg. z. schles. G. II, 141 no. 1224; Grünhagen u. Korn, Reg. ep. Vratisl. 59. — — [1]) Hedwig, Gem. Heinrichs, des unglücklichen Sohnes des Lgr. Albert v. Thüringen; vgl. Grünhagen, Reg. z. schles. G. II, 141 f. u. 147. **3426**

April 15 **Wittenbergk** — Burchard, Gr. v. Mansfeld, verbürgt sich bei dem Deutschordensprovinziale von Thüringen und bei dem Komture der h. Kunigunde zu Halle für Cäsar und Peter, Gebr. v. Bennstedt, denen diese für 12 Jahre einen Weinberg zu Bennstedt überlassen haben.

de Ludewig, Rel. V, 108 f.; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 725 no. 1666 aus Cop. (Cop. LX f. 46[a]) SA. Magdeburg; Mansfelder Bl. XXI (1907), 114. **3427**

April 18 **Aschaffenburg** — Werner, Erzb. v. Mainz, verbietet dem Propste v. Jechaburg und seinen Vikaren, die gemäß seines Statutes die Feier der Kirchweihen auf dem Petersberge bei Kelbra am Tage der Apostel Petrus und Paulus, zu Otstete[1] *„ad vincula Petri“*[2] und zu Rode[3] am Tage des h. Laurentius verboten haben, fernerhin den Zusammenlauf des Volkes zu diesen Festen zu hindern, da er genannten Kirchen zugunsten des Kl. Walkenried, zu dem diese Orte gehören, Indulgenzbriefe erteilt hat.

Walkenr. UB. no. 376 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; Reg. b. Leuckfeld, Ant. Walckenr. I, 168; Böhmer-Will II, 368 no. 154. — — [1]) W., o. Windehausen; s. Zs. d. Harzv. IV, 276. — [2]) Aug. 1. — [3]) Jetzt Vorwerk Rodeberg; s. Zs. d. Harzv. IV, 281. **3428**

April 19 **Sittichenbach** (*Sichem*) — Ruprecht, Erzb. v. Magdeburg, erteilt allen, die zum Baue der Kirche (*monasterii*) zu Pforte beisteuern, einen 40-tägigen Ablaß.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 205 no. 191 aus Or. Univ.-Bibl. Leipzig; Corßen, Altert. v. Pforta 286 aus (Dipl. Port. 137) Schulbibl. Pforte; Mencke, SS. RR. GG. I, 777 aus Or. zu April 18; Pertuch, Chron. Port. I, 267 f. = Thur. s. 896; Pertuch, Chron. Port. (ed. Schamelius) I, 177; s. a. Pertuch, Teutsch. Port. Chron. ed. Schamelius 27; Übers. b. Wolff, Chron. des Kl. Pforta II, 138 f. aus gen. Cop.; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1667. **3429**

1266 April 19 . . . — Friedrich, Gr. v. Stolberg, beurkundet, daß Kl. Walkenried von den Gebr. Heinrich, Burchard und Heinrich d. J. v. Heringen, mit Konsens der Erben dieser, nämlich Kunigundes, Gem. des älteren Heinrich, und deren Kinder Heinrich, Ulrich und Mechtild, und seiner Schwestern Mechtild und Mechtild, von denen eine die Gemahlin des Ritters Hartmann Rieme ist, und deren Kinder: Hermann, Mechtild, Kunigunde, Bertha und Ölgard[1], vor ihm $4\frac{1}{2}$ Arthufen samt Zubehöre und einen Wald von 8 Hufen zu Thaleben (*Dalem*) erworben hat. Z.: Wichmann, Heidenreich v. Holdenstede, Lampert und dessen Sohn Berthold v. Heringen, Ritter; Ulrich Knovel[2], Knappe.

Reg. im Walkenr. UB. no. 377 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 46 no. 130 aus Or.; Eckstorm, Chron. Walkenr. 98 f. — — [1]) Eckstorm: Olgard. — [2]) Eckstorm: Kneuel. **3430**

April 20 . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, belehnt Peter v. Nishin[1] und Albert v. Flemmingen mit einem Jusitz genannten Walde, den Heinrich v. Schönburg ihnen für 60 ℔ S. verkauft und ihm aufgelassen hat. Mit Z.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. X fol. 11, I no. 119 (Siegel fehlt). — — [1]) Neidschütz. **3431**

April 21 **Hersfeld** — Heinrich, Abt v. Hersfeld, Dietmar, Dechant, und der Konvent v. Hersfeld verleihen auf Bitten der Ratsherren und der Bürgerschaft zu Arnstadt dieser Stadt das vom Kaiser Karl dem Kl. Hersfeld bei dessen Gründung verliehene und von den Vorgängern in der Abtei, namentlich von Sigfrid, Johann und Ludwig, erhaltene Recht der Stadt Hersfeld[1] mit Vorbehalt ihres Vogteirechtes. Z.: Konrad, Propst v. s. Johann, Werner, Propst v. s. Peter, Prälaten zu Hersfeld, Mag. Erkenbert, Günther v. Arnstadt, Erkenbert, Vogt v. Buchenau, Reinbold, Schenk v. Lengsfeld, Konrad und Gerlach, Gebr. v. Ufhusin, Volpert Helbini, Ritter; Heinrich Engel und Heinrich v. Hatchenbach, Ministeriale des Abtes v. Hersfeld, Heinrich v. Sula und dessen Bruder Reinhold, Kraft, Berthold Münzer, Ludwig v. Capellana und Dietrich Friso, Münzmeister, Bürger v. Hersfeld.

Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt 12 no. 30 aus Or. GemA. Rudolstadt no. 8; Michelsen, Rechtsdenkmale Thür. 21 no. 1 nach Abschr. aus Or.; fehlerh. b. Wenck, HLG. II, UB. no. 462; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 180 A; Duysing I, 189 no. 576; Gengler, Cod. iur. munic. Germ. I, 57. — — [1]) Da Hersfeld fränkisches Recht hatte (Oberhof Frankfurt a. M.; s. Kopp, Nachr. von geistl. u. Civilger. in Hessen I, 17 u. Beyl. no. 1; Michelsen a. a. O. 4), so hatte auch Arnstadt dieses. **3432**

Mai 15 **Zeitz** — Dietrich [II.] (*Th.*), B. v. Naumburg, bekennt, eine Indulgenz des päpstlichen Legaten Guido auf 60 Tage, des Erzb. Ruprecht v. Magdeburg auf 40 Tage, des Bischofes v. Meißen auf 40 Tage samt einer Karene und eine desgleichen des Bischofes v. Merseburg, die verheißen werden allen, welche zum Baue der Zeitzer Domkirche hilfreiche Hand leisten, unverletzt erhalten zu haben; fügt zu gleichem Zwecke einen Ablaß von 40 Tagen und eine Karene hinzu.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1668 aus Cop. (Cop. LVI f. 45a) SA. Magdeburg; Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 320 aus Cop. (Cop. eccl. Citic. saec. XV. f. 65′) StiftsA. Zeitz. **3433**

Mai 15 **Halberstadt** — Volrad, B. v. Halberstadt, beurkundet, daß die Gebr. Werner und Friedrich, Gr. v. Kirchberg, dem Kl. Marienthal $2\frac{1}{2}$ Hufen Eigenlandes zu Eichen-Barleben überlassen haben. Mit Z.

Reg. b. G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt II no. 1135 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. III, 727 no. 177 = v. Krosigk, UB. III, 3, 448 no. 671. **3434**

Mai 23 **Bucouia** — Heinrich, Gr. v. Kirchberg, Z. bei Hermann, B. v. Kammin, für Köslin.

Pomm. UB. II, 149 no. 802 aus Or. StA. Köslin; v. Dreger, Cod. Pom. d. I, 499 no. 392; Haken, G. d. St. Cöslin 13. **3435**

Mai 25 . . . — Adelheid, Witwe v. Schaumberg, stiftet mit ihren Söhnen H. und Eberhard in der Michelskirche zu Bamberg ein Jahrgedächtnis für ihren Gemahl H. auf den 8. August (*in anniversario ipsius quod est VI. idus Augusti*) und weist dem Kloster hierzu eine Hufe zu Neuendorf an, die H. gen. Vasant innehat. Z.: Eberhard Vortxo[1] v. Turnau (*Tournaw*), G.[2], Marschall v. Kunstat, C. v. Smoluz, C. v. Siboledesdorf, Elmbrich v. Plesten, von Schawenberg H. Gruf[3], Rüdiger v. Helmbrehtes, C. Sagittarius v. Minuwizt[4], H. Schultheiß, Cristenrich, Otto v. Meeder.

1266

Ussermann, Ep. Bamb. Cod. prob. 170 no. 193 aus Diplomatar des Michelsklosters zu Bamberg; Reg. b. Looshorn, G. d. Bist. Bamberg II, 758 f. aus Or. RA. München; de Lang, Reg. Boic. III, 265. — — [1]) Ussermann: Vorczsch. — [2]) Ussermann: C. — [3]) Ussermann: Graff. — [4]) Ussermann: Munnwirt. **3436**

Mai 26 . . . — Heinrich, Abt v. Hersfeld, Dietmar, Dechant, [Albert], Dompropst, und der Konvent daselbst eignen ihrem Nonnenkloster zu [Frauen-]See das Dorf Dippach (*Dithenbach*) zu, welches dasselbe von den damit von Hersfeld Belehnten, nämlich von Heinrich v. Hatthenbach, sowie von Ludwig und Guntram, Söhnen des † Konrad v. Hatthenbach, gekauft und diese ihnen aufgelassen haben. Z.: Eckehard v. Kraynberg (*Creiginberg*), Volpert Helbini, Gerlach v. Ufhausen und Volpert v. Nusthe, Ritter; Heinrich Engel (*Angelus*), Kraft, Berthold, Münzmeister, Reinhold v. Suhl, Wigand und Heinrich, Gebr., Arnold Woluf.

Wenck, HLG. III, UB. 135 no. 154. **3437**

Mai 27 **Moringen** — Burchard gen. v. d. Asseburg und sein Bruder Konrad v. Bodenstein verzichten auf ihr Recht an 7 Hufen zu Ebelingerode, welche ihr Verwandter Dietrich von dem Dike (*de Piscina*) dem Kl. Walkenried verkauft hat.

Bode, UB. d. St. Goslar II, 179 no. 114 aus Or. LHA. Wolfenbüttel; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 223 no. 327 aus Or.; Reg. im Walkenr. UB. no. 378 aus Or. **3438**

[1266 Mai 28] **[Viterbo]** — P. Clemens [IV.] ermahnt den Mgr. [Heinrich] v. Meißen, dem heiligen Lande Hilfe zu bringen.

Reg. b. Jordan, Les reg. de Clément IV no. 845 aus Reg. Vat. 29 A no. 270; Mscr. de Bordeaux no. 256 fol. 91[v]; Vall. C. 49 fol. 80. **3439**

Mai 29[1] . . . — Günther, Gr. v. Schwarzburg, verkauft mit seinen Söhnen Günther und Heinrich dem Erfurter Bürger Gottschalk Kerlinger für 160 ℔ S. alle seine Güter zu Schmira (*Smyre*) und belehnt damit den Käufer, sowie dessen Bruder Hildebrand, Konrad Kerlinger und Heinrich Vitztums Sohn, Bürger zu Erfurt. Z.: Berthold, Vitztum, und Heinrich, Schenk v. Apolda, Friedrich Rosth v. Holbach, Hartmut v. Beulwitz, Otto und Heinrich v. Greußen (*Gruzen*) und Hugo und Lampert, Gebr. v. Thaneheim, Ritter; Mag. Ryczchard, Heinrich v. Rorbach, Hugo Lange und Hertwich v. Nordhausen, Bürger zu Erfurt.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 200 aus Or. SA. Magdeburg; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 3 u. 189 zum J. 1265 u. S. 207 zum 25. Mai 1265. — — [1]) Acta s. h. a. gr. millesimo CC°LXVI°. quarto kal. Iunii, bei Beyer im Regest nach Einreihung u. Index zum J. 1265. **3440**

Juni 3 **Tangermünde** — Die Mgr. Johann und Otto v. Brandenburg verständigen sich, unter Vermittelung Annos, Hochmeisters des Deutschordens, und Br. Ludolfs gen. v. Ekstede, der Edlen C. v. Sternberg, Kellerm. der Magdeburger Kirche, und Burchards v. Barby, über die Teilung ihres Landes jenseits der Oder und des Landes Bautzen.

Riedel, Cod. d. Brand. B, I, 89 no. 119 aus Cop. (Cod. 4 in 4° Bl. 39) Geh. KabA. Berlin; Gercken, Cod. I, 205 no. 122 aus ders. Cop. **3441**

Juni 5 **Rotenburg** — Lgr. Heinrich, Herr v. Hessen, schenkt dem Kl. Heida Güter zu Heinebach, für die ihm der damit belehnte Ritter Berthold gen. v. Kreuzburg sein Eigengut bei Wüstefeld aufgetragen hat. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, und Gerhard, Herr v. Wildenburg, Edle; Friedrich d. Ä. und Friedrich d. J., Gebr. v. Treffurt, Johann Gulden v. Grünberg, Wittekind v. Holzheim, Rupert v. d. Nuhne, Truchseß, Gottfried v. Rotenstein, Marschall, und Hermann v. Spangenberg.

Reg. b. Grotefend, Reg. d. Lgr. v. Hessen I no. 116 aus Or. SA. Marburg; Notiz b. Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 159 f. u. 193 zum 4. März 1266 aus Or. **3442**

Juni 6 **Bei Elsingen** (*in campo*) — Simon, B. v. Paderborn, und Lgr. Heinrich, Herr v. Hessen, schließen ein Bündnis gegen jedermann, wobei von Heinrich unter anderen der Lgr. [Albert v. Thüringen][1] und Hermann, Gr. v. Henneberg (*Hinnenborg*[2]), ausgenommen werden.

MG. LL. sectio IV. tom. II, 614 no. 445 aus Or. SA. Münster (durch Schwalm); Westf. UB. IV, 537 aus Or.; v. Spilcker, Gesch. d. Gr. v. Everstein UB. 142 no. 139 aus Or.; Böhmer-Ficker no. 12000; Grotefend, Reg. I no. 117; vgl. no. 3265. — — [1]) Über diese durchaus berechtigte Ergänzung s. Grotefend. — [2]) Nach Wilmans: comes Hermannus de Hinnenbrg, also besser Hinnenberg aufzulösen. Über die verschiedenen Versuche, diesen Grafen unterzubringen, s. Spilcker a. a. O.; Giefers in Zs. f. G. u. A. Westfal. XIV; v. Bocholtz-Asseburg, Asseb. UB. I, 224 N. 1. Grotefend liest übrigens: Hennenberg. **3443**

1266 Juni 7 **Merseburg** — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, läßt der Merseburger Kirche das Patronatsrecht über die Propstei Sulza, Mainzer Diöcese, das seine Vorfahren und er von derselben zu Lehen getragen, mit allen Temporalien auf, so daß der Merseburger Bischof den Propst in genannter Kirche selbst präsentieren kann.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 321 aus Or. DCA. Merseburg no. 57[a]; Buder, Nützl. Samml. 437 (aus Cop. DCA. Merseburg); Eisenach, Das Sulzaer Thal 44 mit Übers. aus Cop. (Groß. Copb.) DCA. Merseburg; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XVII, 367; Posse, Privaturkk. 43 u. 57. **3444**

Juni 8[1] . . . — Ders. eignet dem Nonnenkloster zu Heusdorf ein Weidicht an der Ilm (*prope fluvium, quod* [!] *Hilmna dicitur*) bei dem Dorfe Eberstedt zu, das ihm Meiner, Edler v. Vitzenburg[2], aufgelassen hat. Z.: Berthold v. Isserstedt, Berthold v. Azmansdorph, Ste[phan] v. Lausnitz (*Luzenic*), Gerhard, lgr. Notar.

Cop. b. v. Schönberg, Mscr. II, 219 A. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Thur. s. 350 aus Cop.; Schwarz b. Mencke, SS. RR. GG. III, 1073 zu Juni 13; do., Mem. com. Leisn. 241 zu Juni 13; s. a. Reg. b. Rein, Thur. s. II, 154 no. 89. — — [1]) Mit: ind. IX. — [2]) Thur. s.: Memerius de Ursenburch [!]. **3445**

Juni 12 **[Erfurt]** — *„II. id. Iun. ob. Theodricus de Guttern, huius ecclesiae scolasticus a. d. MCCLXVI.“*

Auszug aus dem Totenbuche des St. Marienstiftes zu Erfurt im Anz. f. K. d. t. Vorzeit IV, 142; Zs. f. d. G. d. Oberrheins IV, 255. **3446**

Juni 18 **Seuslitz** — Witego, Propst v. Nordhausen, mgr. Protonotar, Z. in U. Heinrichs, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, der dem Nonnenkloster zu Hain das Dorf Adeloldesdorf zueignet.

Or. HSA. Dresden no. 675; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt. **3447**

Juni 25 **Bautzen** — Eckard, Reinhard und Konrad, Gebr. gen. v. Windehausen, verzichten zugunsten des Kl. Walkenried, in dessen Konvent ihr Vater aufgenommen worden ist, auf ihre Ansprüche auf die Güter zu Bülzingsleben; verbürgen sich für den Verzicht ihres abwesenden Bruders Heinrich; besiegeln mit den Siegeln H.s v. Kamenz, des Guardians v. Bautzen und des Landvogtes [Gerhard] v. Bautzen.

Reg. im Walkenr. UB. no. 379 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **3448**

Juni 27 . . . — Hermann v. Mihla und Burchard v. Berkenstein eignen dem Brückenkloster zu Mühlhausen eine Hufe, welche Berthold gen. v. Worbis, Ritter, dem Kloster verkauft, sowie eine Hofstatt zu Emilienhausen[1] (*Immelenhusen*) zu. Z.: Dudo v. Dudensode[2], Johann, Gerwards Sohn, Dietrich v. Welsbach, Hildebrand Klaue.

Herquet, UB. d. Reichsst. Mühlhausen no. 172 aus Or. StA. Mühlhausen; Reg. b. Graßhoff, Or. Muhlh. 158; v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsf. 111 u. 260. — — [1]) W., nw. Höngeda. — [2]) W., w. Kaisershagen. **3449**

Juni 29 **Griefstedt** — Br. Anno [v. Sangerhausen], Hochmeister des Deutschordens, befiehlt dem Landmeister Preußens, den mit dem B. H[einrich] v. Samland über Güter in Samland abgeschlossenen Tauschvertrag[1] genau einzuhalten.

Woelky u. Mendthal, UB. d. Bist. Samland 53 no. 90 aus Cop. (Handfestenb. no. 7 fol. 69[r] u. Handfesten des Bist. Samland A. 199 f. XV[v]) SA. Königsberg u. Cop. (Mscr. no. 1548) Bibl. Königsberg; Acta Boruss. III, 147 o. J.; Voigt, Gesch. Preußens III, 264; Perlbach, Preuß. Reg. no. 752; Preuß. UB. I, 2, 187 no. 256. — — [1]) Perlbach, Preuß. Reg. no. 692 vom 1. Januar 1263. **3450**

Juni 30 **Marburg** — Lgr.[1] Heinrich, Herr v. Hessen, *„tutor Lotharingie et Brabantie“*, verpflichtet sich, alle Verfügungen seiner Mutter [Sophie] für Kl. Ahnaberg über die Parochie seiner Stadt Cassel zu halten.

J. A. Kopp, Kurtze u. gründl. Ausführung des Hauses Hessen-Cassel Erb-Rechts auf Brabant Beyl. 8 no. 7 aus Or. A. Cassel (jetzt SA. Marburg); Estor, Orig iur. publ. Hass. ed. 3 (Electa iur. publ. Hass.) 161 N. (s. a. 117 N.); Reg. b. Duysing I, 190 no. 578; Grotefend, Reg. I no. 118. — — [1]) Das hängende Sekret hat als Siegelbild den schreitenden Löwen u. die Legende: S . Sectu . hein . D . G . Torig . La . Tris . Dvc . Bratie = Sigillum secretum Heinrici Dei gratia Toringie lantgravii tutoris ducatus Brabantie. Über den Titel „tutor Loth. et Brab.“ vgl. Grotefend. **3451**

Juni 30 . . . — Heidenreich gen. Mutzeval, Ritter, Vogt zu Duderstadt, Hunold, Ritter zu Duderstadt, u. a. Z. in einer U. der Gebrüder v. Wirxeshusen.

Leuckfeld, Ant. Poeld. 68 f. **3452**

1266 Juli 1 . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, eignet den Nonnen zum h. Kreuz in Eisenberg den Wald Gosozen[1], den Thimo v. Leisnig zu seinem Seelenheile ihm aufgelassen hat, zu. Z.: F[riedrich], Gr. v. Beichlingen, H[einrich], Gr. v. Honstein, G[ünther], Graf v. Schwarzburg.

Or. RegA. Altenburg aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 335 aus Or. u. Cop. (Wagner, Coll. I B, 265) Herz. Bibl. Altenburg; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 154 aus Cop. (Copb. II, 144) RA. Altenburg. — — [1]) Auch Goseden u. Goszden überliefert. **3453**

Juli 5 **Aschaffenburg** — Werner, Erzb. v. Mainz, erteilt in einem an alle Christgläubigen seiner Diöcese gerichteten Erlasse allen denjenigen einen Ablaß, welche an das nach dem Brande demnächst zu weihende Klostergebäude im Kl. Georgenthal Geschenke machen (*Cum igitur dilecti in Christo abbas et conventus monasterii de Valle sancti Georgii ordinis Cysterciensis nostrae dyocesis fabricam ipsius monasterii sui per incendium miserabiliter usque quaque destructam et magnis nunc sumptibus denuo reformatam disponant auctore Deo in proximo dedicandam nec ad sumptus huiusmodi propriae suppetant facultates nisi fidelium elemosinis adiuventur, universitatem vestram monemus – –, quatinus de bonis vobis a Deo collatis pias eis elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis*); bestätigt alle von Erzbischöfen und Bischöfen dem Kloster verliehenen Indulgenzbriefe.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 83 mit lateinischer u. fehlerhafter deutscher Aufschrift; fehlerh. Reg. b. Krügelstein, Nachr. von der St. Ohrdruf 95 u. hiernach b. Böhmer-Will II, 370 no. 173; Baethke in Mitt. d. V. f. Goth. G. (1910). **3454**

Juli 6 **[Walkenried]** — Heinrich, Propst des Marienberges zu Bischoferode[1], bekennt, die Schenkungsurkunde Konrads, Gr. v. Clettenberg, über eine Hufe und einen Garten, die er dem Kl. Walkenried verliehen, unverletzt gesehen zu haben und am 6. Juli in Walkenried mit vielen Weltlichen Zeuge gewesen zu sein, daß Andreas und Gerhard v. Roßla diese vom Gr. Konrad zu Lehen rührende Hufe aufgelassen und dem Kloster zu Handen des Priors Arnold verliehen haben.

Reg. im Walkenr. UB. no. 380 aus Cop. (Chart. Walkenr. f. 107 f.) [A.] Hannover. — — [1]) Jetzt Vorwerk bei Woffleben, s. Zs. d. Harzv. IV, 286. **3455**

Juli 7 **Eisenberg** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt dem Nonnenkloster zu Eisenberg eine Mühle[1] an der Rauda (*Ruda*), die jährlich 16 Scheffel Korn Eisenberger Maßes zinst. Z.: die edlen Ritter: Ulrich v. Colditz, Thimo gen. v. Leisnig und Friedrich gen. v. Schönburg; Konrad, lgr. Kapellan, Matthias, lgr. Notar, Sigfrid, Ritter gen. v. Hopfgarten, Heinrich, Ritter gen. v. Colmas.

Cop. Mscr. Schönberg VI, 216 A. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg I, 154 aus RA. Altenburg u. Buder, Mscr. Univ.-Bibl. Jena; Mitt. d. V. f. G. u. A. zu Kahla u. Roda III, 335 aus v. Schönberg, RatsA. Altenburg u. Wagner, Coll. XXVIII, 38. 60; G. d. Geschl. v. Schönberg II, 180. — — [1]) Nach Back die Robertsmühle. **3456**

Juli 22 . . . — Konrad, Propst, die Äbtissin und der Konvent zu Ichtershausen verkaufen ihre Brotbänke am Wenigenmarkte zu Erfurt an Gottschalk Kerlinger und Dietrich Vitztum, Ratsmeister, und die Ratsleute von Erfurt für 8 ℔ S.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 204 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. A. XLIV, 4); unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 89 no. 68 aus Or.; Lambert, Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 128 aus Cop. [nur mit: a. 1266]; fehlerh. Reg. b. Michelsen, Rathsverf. v. Erfurt 13; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 359. **3457**

Juli 23 **Erfurt** — Beringer, Ritter, und Ludwig, Gebr. gen. v. Mellingen, verkaufen dem Mag. Heinrich, Pfarrer der Michaeliskirche [zu Erfurt], dessen Bruder Heinrich und Mechtilde, der Witwe Hugolds zu Erfurt, für 38 ℔ S. 2 Eigenhufen zu Azmannsdorf (*Acemannistorf*); geloben zu Handen Heinrichs v. Rohrbach, seines Schwiegersohnes Heinrich Vitztums, Gottfrieds und Hertwichs v. Nordhausen, Bürger zu Erfurt, Gewährleistung dieser Güter. Berthold v. Isserstedt (*Iskerstete*), Ludwig v. Blankenhain, Dietrich, Marschall v. Tiefurt, und Heinrich gen. v. Möbisburg (*Meiwarsburg*), Ritter, verpflichten sich ebenfalls zur Gewährleistung. Beringer und Ludwig besiegeln mit einem Siegel.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 205 aus Or. SA. Magdeburg (Erf. B. XIV, 5); auch inseriert in U., d. d. 1267 Juni 20; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 242 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 242. **3458**

1266 Juli 24 **Taust** (*Tůst*) — Ottokar, K. v. Böhmen, schließt mit Regensburg auf 10 Jahre von Juli 25 ab ein Bündnis gegen die Herzöge v. Bayern und jeden anderen Feind, ausgenommen Bela, K. der Ungarn, O[tto], Mgr. v. Brandenburg, H[einrich], Mgr. v. Meißen, Al[bert], Lgr. der Thüringer, Wlodizlaus, Erzb. v. Salzburg, Ulrich, H. v. Kärnthen, die Herzöge v. Schlesien und Oppeln und Peter, B. v. Passau. *„Hiis etiam tractatibus dilectus nobis sororius*[1]*, dictus dominus Al[bertus] lantgravius Thvringensis interfuit et sui consiliarii frater Hartmannus de Hildrung domus Teutunice, . . . advocatus de Gera, Wolradus et Ulricus fratres de Kolditz, coram quibus fuerunt hec singula ordinata.“*

Qu. u. Erört. z. bayer. u. d. Gesch. V, 216 no. 89 aus Or. [RA. München]; Extr. b. Gemeiner, Chron. Regensb. I, 388; Reg. b. B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida II, 628 no. 30; Böhmer-Ficker no. 12006; Emler, Boh. et Mor. II, 203 no. 524; Wegele, Friedrich d. Fr. 64 N. 2. — — [1]) Wegele übersetzt: Schwestersohn. **3459**

Juli 24 **Vieselbach** — Albert, Gr. v. Gleichen, verpfändet um 70 ℔ S. den Erfurter Bürgern Gottfried und Sigfrid, Gebr. v. Nordhausen, und Konrad, Brunos Sohne, die Vogtei über 19 Hufen zu Schwerborn (*Swerburn*). Z.: Beringer v. Mölsen (*Mulehusen*) und Wachsmud v. Vieselbach, Ritter; Heinrich v. Griesheim, Hildebrand v. Vieselbach, Rüdiger v. Bechstedt (*Bachstete*) und Konrad, Gebr.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 206 aus Or. SA. Magdeburg (Ortsch. Schwerborn 1). **3460**

Juli 25 **Someringhe**[1] — Ruprecht, Erzb. v. Magdeburg, verkauft dem Lorenzkloster in der Neustadt Magdeburg einige Güter für 70 ℔ S. Magdeburger Gewichtes und Münze, die er nebst einer anderen Summe zur Einlösung der dem Mgr. Dietrich v. Landsberg verpfändeten Burg Schraplau verwandte. Mit Z.

Hertel, UB. d. St. Magdeburg I no. 139 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Lorenzkl. no. 17; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 726 no. 1672 aus Or. — — [1]) W. b. Pabsdorf im Braunschweigischen. **3461**

Juli 25 **Lutter** — Otto, Erwählter v. Hildesheim, beurkundet den Verkauf von 7 Hufen zu Eblingerode durch Dietrich und Johann von dem Dike (*de Piscina*) an Kl. Walkenried.

Reg. im Walkenr. UB. I, 391 no. 33 aus Dringinb. Reg. v. J. 1473 [LHA. Wolfenbüttel] = Bode, UB. d. St. Goslar II, 179 no. 115; v. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim III no. 130. **3462**

Aug. 2 **Weida** — H[einrich], Vogt v. Weida, bestätigt unter Verzicht auf jedes ihm daran zustehende Recht dem Nonnenkloster zu Lausnitz unter Propst H[einrich] die Hälfte des Dorfes St. Gangloff (*Warte*)[1], welches mit seiner Einwilligung Friedrich gen. v. Osterhausen dem Kloster für 12 ℔ verkauft hat. Z.: Ludwig gen. Morrinc, Ritter, Gottfried v. Pöllnitz, Heinrich und Gerhard, Gebr. v. Berga (*Bergowe*), Sigfrid, Schultheiß v. Weida, Siboto, Pfarrer zu s. Petri, und Dietrich (*Th.*), Pfarrer zu s. Mariae ebenda, Heinrich, Pfarrer v. Bernsdorf.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 135 aus Or. LA. Altenburg Urk.-Abt. no. 20; E. Schmid, Die Lobdeburg 84 no. 92 aus Or.; Reg. b. A. L. Back, Chron. d. St. Eisenberg II, 292 aus [Or.]; (Beckler), Stemma Ruth. 259; Eisenberger Mitt. XVII, 28; Hahn, Gesch. v. Gera 247 Anm. 3. — — [1]) Aufschr.: De villa Warte, das man ytzt sant Gangolff nennet. **3463**

Aug. 6 **Memleben** — Ludwig, Propst, Gernot[1], Dechant, und der Konvent des Benediktinerklosters zu Memleben verkaufen, von Schulden gedrückt, an Christian, Provisor der Marienkapelle zu Möllendorf (*Mellendorff*)[2], das sogenannte Frauenholz bei Hainroda samt anderen Gütern.

Ungen. Reg. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 623 aus Copb. = Schamelius, Kl. Memleben 128 = Thur. s. 753; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar. — — [1]) Mencke: Gernoch. — [2]) W. b. Oldisleben. **3464**

Aug. 6 . . . — Engelhard und Engelhard v. Weinsberg[1] verpflichten sich, dem Domkapitel und der Bürgerschaft von Würzburg gegen die Edlen Her[mann] und Ber[thold], Gr. v. Henneberg, und deren Anhänger vom nächsten 11. November auf 2 Jahre beizustehen.

Mon. Boic. XXXVII, 431 no. 372 aus Or. RA. München. — — [1]) Das Siegel mit der Legende: „S. Engilhardi et Conradi fratrum de Winsberc“ ist zweimal angehängt. **3465**

Aug. 8 . . . — Die Gebrüder v. Isserstedt Heinrich mit seinen Kindern Heinrich, Dietrich, Berthold, Heinrich und Bertrade und Berthold mit seinen Kindern Dietrich, Konrad, Rudolf, Berthold, Heinrich, Adelheid und Kunigunde verkaufen zur Aufbesserung ihrer Güter in den Dörfern Gerine[1] und Isserstedt dem Kl. Heusdorf für 76 ℔ und einen jährlichen Zins von 22 Malter Getreide (*duri frumenti*), den sie dem Kloster vordem bei der Aufnahme ihrer Töchter in das Kloster gegeben hatten, $5\frac{1}{2}$ Hufen zu Sulzbach samt

1266

4 Hofstätten und einem Weidichte. Z.: Friedrich, z. Z. Propst v. Heusdorf, Konrad, Propst v. Kapellendorf, die Pfarrer Volpert v. Apolda und Helwig v. Isserstedt; Heinrich, Schenk v. Apolda, und dessen Bruder Dietrich, Berthold, Vitztum, und dessen Bruder Dietrich, Heinrich, Hermann, Dietrich und Gerhard, Gebr., Marschälle zu Eckartsberga[2], Heinrich v. Liebstedt, Dietmar d. Ä. und Dietmar d. J. v. Willerstedt, Hermann v. Ebersberc, Erinfrid v. Grost, Hermann v. Groist, Hugo v. Rolz.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 155 no. 90 aus Or. [HuSA.] Gotha; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. — — [1]) Eine W. Obergehren wird zwischen Nerkewitz u. Hainichen auf dem Meßtischblatte erwähnt. — [2]) Die Legende ihres Siegels: v. Eversberc. **3466**

Aug. 8 . . . — Heinrich, Hermann, Dietrich und Gerhard, Gebr. gen. Marschälle v. Eckartsberga, bestätigen zugleich an Stelle Rudolfs, Sohnes ihrer Schwester, dem Kl. Heusdorf den Kauf der Güter in no. 3466; versprechen mit Heinrich v. Isserstedt und dessen Sohne Heinrich, sowie mit Berthold v. Isserstedt und seinen Söhnen Dietrich, Rudolf und Konrad, zu Handen Heinrichs, Schenken v. Apolda, Bertholds, Vitztums v. Apolda, Heinrichs v. Liebstedt, Dietrichs und Heinrichs, der Söhne des Vitztums, Walthers v. Vargula, Dietrichs d. Sachsen v. Apolda und Dietmars, Scholaren v. Willerstedt, daß der gen. Rudolf, sobald er zu seinen Jahren gekommen (*ad annos discrecionis*), dem Kloster im Landdinge diese Güter auflassen werde, widrigenfalls zwei von den Marschällen und zwei von denen v. Isserstedt Einlager in einer befestigten [!] Stadt halten sollen. Z.: die gen. Herren, ferner Friedrich, Propst v. Heusdorf, die in no. 3466 gen. Pfarrer, die Ritter: Giseler v. Döllstädt und sein Bruder Hermann Stranz, Ludwig v. Blankenhain, Marold v. Urbach, Dietmar d. Ä. und Dietmar d. J. v. Willerstedt, Heinrich v. Wormstedt, Albert v. Wickerstedt und Albert, der Sohn Hugos v. Apolda.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 155 f. no. 91 aus Or. [HuSA.] Gotha; Notiz b. v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. 207 u. 349. **3467**

Aug. 8 . . . — Ludwig gen. v. Stein beurkundet, daß seine Gem. Bertrade, Tochter Heinrichs v. Isserstedt, zu dem von ihrem Vater und ihrem Oheim Berthold mit Kl. Heusdorf in no. 3466 geschlossenen Kaufvertrage ihren Konsens erteilt hat. Z.: Heinrich, Schenk v. Apolda, und dessen Bruder Dietrich, Berthold, Vitztum, und dessen Bruder Dietrich, Heinrich, Hermann, Dietrich und Gerhard, Gebr., Marschälle v. Eckartsberga, Heinrich v. Liebstedt, Bernger v. Azmannsdorf.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 156 no. 92 aus Or. [HuSA.] Gotha. Siegel mit der Legende „s. Berngeri et Ludewici filii Alberti de Meldinge". **3468**

Aug. 8 **Bei Kitzingen** — Sieg der Herren v. Hohenloh, der Truppen der Domkirche und der Bürger von Würzburg über Hermann[1], Gr. v. Henneberg, Heinrich, Gr. v. Kastel, und deren Helfer in dem Streite um die Besetzung des Würzburger Bistumes zwischen dem von der Majorität des Kapitels gewählten [Poppo] v. Trimberg und [Berthold], dem Bruder des Gr. Hermann v. Henneberg. Die Gr. Friedrich v. Beichlingen und [Albrecht] v. Gleichenstein geraten mit vielen anderen thüringischen Grafen und Ministerialen in die Gewalt der Würzburger.

Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 256; Cron. minoris cont. I ebenda 672; Ann. Herbipol. min. in SS. XXIV, 828; Sifr. de Balnhusin in SS. XXV, 706; Herm. Altah. in SS. XVII, 405; Michael Herbipol. b. Böhmer, Font. I, 466 ff.; Böhmer-Ficker no. 12006[b]; Füßlein, Berthold VII., Gr. v. Henneberg 4 ff. — — [1]) Gerstenbergs Landeschronik ed. Diemar 223 nennt als Helfer der Gr. Berthold u. Hermann v. Henneberg noch den Lgr. Heinrich, Herrn zu Hessen, s. Grotefend, Reg. I no. 120. a

Aug. 13 . . . — Lambert, Propst des Marienstiftes zu Erfurt, beurkundet, daß Dietrich, Pfarrer zu s. Veit in Vippach, mit Zustimmung der Patrone seiner Kirche: Dietrichs, Ritters v. Vippach s. Margaretae, Dietrich Lewenhobetis, des Herrn v. Tannrode u. a. dem Martinshospitale zu Erfurt eine Hufe verkauft hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 207 aus (läd.) Or. StA. Erfurt; Reg. in Mitt. d. V. f. G. u. A. v. Erfurt XIII, 254 = Jahrb. d. Akad. zu Erfurt N.F. XIV, 254. **3469**

Aug. 17 **Plauen** — Heinrich gen. Reuß, Vogt v. Plauen, verkauft an Br. Hermann v. Herbsleben, Provinzial v. Thüringen, und die Komture des Deutschordens Markward v. Molsch-

1266

leben (*Malseleybin*) zu Altenburg und Heinrich v. Mylau zu Plauen für 160 ℔ S. Güter und Zinsen zu Reichenbach, Raschau, an der Göltsch (*Goltsch*), zu Heinsdorf, Irfersgrün, Pechtelsgrün und Waldkirchen mit allem Zubehöre, vorbehaltlich des Blutbannes. Z.: die Ritter: Rudolf v. Planitz, Johann v. Falkenstein, Friedrich v. Machwitz, Eberhard und Markward, Gebr. v. Mylau, Konrad v. Utenhofen, Albert d. J. v. Reinsdorf, Friedrich v. Köckeritz, Dietrich, Kämmerer.

B. Schmidt, UB. d. Vögte v. Weida I no. 136 aus Or. HSA. Dresden no. 677; fehlerh. Reg. b. Zeyß, Herbsleben 207 no. 36; Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXVIII no. XXXIII. Über den Schriftduktus des Or. vgl. Posse, Privaturkk. 41. **3470**

Sept. 1 **Mainz** — W[erner], Erzb. v. Mainz, übergibt dem Marienstifte zu Erfurt gegen einen Freizins von 1 ß als Freigut einen inner- und außerhalb der Stadtmauer gelegenen Turm und Hof, die Mag. Richard, Kan. des Marienstiftes und Notar des weil. Erzb. G[erhard], von einem gewissen Otto Schütz gekauft und sein Vorgänger Gerhard dem Marienstifte als Klosterhof übergeben hat.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 208 aus Or. (mit der Aufschr.: Super curia Krumhus) DomA. Erfurt; Faber, Freygüter 78 aus Cop. (Grünes Buch 49); Kirchhoff, Weißth. v. Erfurt 144 Anm. 2; Böhmer-Will II, 369 no. 168. **3471**

Sept. 1 **Mainz** — Ludwig, Dechant, und das Kapitel v. Mainz genehmigen die in no. 3471 von dem Erzb. Werner dem Marienstifte zu Erfurt verliehene Gnade.

Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 209 aus Cop. (Grünes Buch 49) StA. Erfurt; Faber, Freygüter 79 zu a. d. MCCLXXI. aus ders. Cop. **3472**

Sept. 1 **Plauen** — Withego, Propst v. Nordhausen und mgr. Hofprotonotar, Z. in U. des Mgr. Heinrich v. Meißen für Freiberg.

Cod. d. Sax. r. II, 12, 18 no. 25 aus Cop. saec. XVII. (Privil. der St. Freiberg II fol. 23b) RA. Freiberg; (Klotzsch), Ursprung der Bergwerke 312; Horn, Henricus Ill. 323 no. 37; s. Tittmann II, 244; Mitt. des Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXIX no. XXXIV. **3473**

Sept. 3 **Mohrungen**[1] — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, schenkt mit Konsens seines Vaters der Merseburger Kirche das Gericht und die Vogtei über die Dörfer und Fluren in der Aue (*Owa*) bei Merseburg, die zum Schlosse Schkopau gehören und von seinem Vater, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, und ihm den Edlen v. Querfurt verliehen worden waren. Z.: Ulrich v. Colditz (*Clodiz*), Bartholomäus v. Liebenau.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 325 aus Cop. (Chart. magn. f. 15′) Domkapitelbibl. Merseburg; Reg. in MG. SS. X, 193 N. 10 aus Cop. (Cop. magn. f. 15); Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 241 N. 468; ungen. Reg. im A. f. ä. d. G. XI, 187 aus Cop. (Berbisdorf nach Copiale magn. f. 15); vgl. no. 3481 u. 3491. — — [1]) Bei Sangerhausen. **3474**

Sept. 3 **Leinun[g]en** (*Lininthe* [!]) — Burchard, Gr. v. Mansfeld, verleiht dem Kl. Walkenried eine flamländische, zwischen der Kirche Ryth und Rythof[1] gelegene Hufe, welche dem Kloster Heinrich v. Weißensee und dessen Verwandte Heinrich, Berthold und Friedrich v. Wechsungen für 29 ℔ Nordhäuser Gewichtes verkauft haben. Z.: Heinrich Girbuch, Lampert v. Heringen und dessen Sohn Berthold, Johann, Notar, Konrad Sachse u. a.

Reg. im Walkenr. UB. no. 381 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel] = E. de Borchgrave, Hist. des colonies Belges 336 no. 4 = Wauters, Table chronol. V, 368. — — [1]) W., o. Heringen; s. Zs. d. Harzv. IV, 272 f. **3475**

[Sept. 7][1] . . . — Erwin, Gr. v. Gleichen, stirbt.

Cron. s. Petri Erford. mod. in Mon. Erphesf. 256. — — [1]) Das Necrol. s. Petri Erford. b. Schannat, Vind. lit. II, 20: VII. idus Sept. Erwinus comes, womit offenbar der oben Genannte gemeint wird. **3476**

Sept. 8 . . . — *Anno ab incarnatione Domini MCCLXVI. indictione IX. concurrente IIII. epacta XII. cyclo decemnovenali XIII. praesidente sanctae et universali ecclesiae domino papa Clemente IIII. annuente venerabili domino Wernero Moguntino archiepiscopo disponente domino Henrico venerando Hirschfeldensi, in festo nativitatis b. et gloriosae semper virginis Mariae conventus sanctimonialium grisaei ordinis s. Benedicti missus de monasterio, quod appellatur Lacus*[1], *illum eundem locum in Colleda ad inhabitandum Deo inibi concinne serviendum intravit cum pace omnium Deo taliter absque dubio ordinante.*

Unger, Chronik der St. Cölleda 78 f. aus handschr. Nachr. im Turmknopfe des Johannis-Kirchturmes in Cölleda, die im Anf. saec. XVIII. (1717 Okt. 25) gefunden wurde; Thur. s. 541 = Falckenstein, Thür.

1266

Chron. II, 2, 1264; vgl. Winter, Die Cisterc. II, 46; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 92; Böhmer-Will II, 368 no. 156. — — [1]) Frauensee. **3477**

Sept. 10 **Marburg** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen[1] und Herr v. Hessen, bestätigt den Verkauf genannter Güter an Kl. Haina durch die Edlen v. Züschen.

Ungen. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. X, 378 f. no. 20 aus Or. SA. Marburg; Kopp, Ausf. Nachr. v. d. Hess. Gerichtsverf. I Beyl. S. 178 no. 94 aus Or. damals A. Ziegenhain; Hist. Nachr. Beil. S. 7 no. 10 (ungen.); Reg. b. Grotefend, Reg. der Lgr. v. Hessen no. 121 aus Or. — — [1]) Es ist, soweit urkundliche Belege vorhanden sind, das letzte Mal, daß er diesen Titel führt. **3478**

Sept. 13 . . . — Berthold, Gr. v. Henneberg, gestattet seinem Lehensmanne Heinrich v. Streu, seine Weinberge zu verkaufen.

Reg. in 11. Einladungsschr. des Henneberg. altertumsf. V. in Meiningen 18 no. 19 aus A. d. Vereins. **3479**

Sept. 14 **Eisenach** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, schenkt den Eremiten im Johannisthale bei Eisenach zu freiem Besitze ihr Weinland im Dorfe Fischbach (*Vispach*)[1], den Hof vor dem Marientore zu Eisenach und alle Güter zu Toubinelnde[2]. Z.: Friedrich d. Ä. v. [Tref]furt[3], Kunemund, Hermann und Wezel, Gebr. v. Mihla, Dietmar gen. Hellegreue, Johann v. Wachin[4].

Cop. v. J. 1381 (Georgenthaler Copial fol. 153v) HuSA. Gotha; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; (Brückner), Goth. Kirchen- u. Schulenst. II, 5, 12; Notiz in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 160. — — [1]) Nicht Weißbach, wie Brückner will; s. Reg., d. d. [1269 April]. — [2]) s. Wilhelmsthal b. Eisenach, jetzt „Taubeneller Mühle" daselbst. — [3]) Brückner: de Quard; das Georgenthaler Cop.: Salvorde oder Seword, verlesen für Drivorde = Treffurt. — [4]) Brückner: Vache. **3480**

Sept. 16 **Naunhof** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, verleiht der Domkirche zu Merseburg das zum Schlosse Schkopau gehörende Gericht und die Vogtei über die Dörfer und Fluren in der Aue bei Merseburg, die von seinem Vater, dem Mgr. Heinrich v. Meißen, und von ihm die Edlen v. Querfurt zu Lehen getragen haben. Z.: Meinher, Protonotar des Ausstellers, Heinrich, Vogt v. Plauen, Wichnand v. Herstein, Tymo v. Otolfesdorph, Kuno[1] v. Cegerowe, Bercher gen. List und Konrad v. Luppa, Ritter.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 326 aus Cop. (Chart. magn. f. 16) u. Berbißdorff III, 100 no. 63 ex originali, das seitdem verloren ist, DC-Bibl. Merseburg u. Hist. Merseb. Coll. I ad a. 1266 aus Chart.; Merseb. Urkk. I f. 162 aus Berbißdorff; s. Tittmann II, 241 N. 468; vgl. no. 3474 u. 3491. — — [1]) Cop.: Tvno. **3481**

Sept. 22[1] **Dresden** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht mit Konsens seines Bruders [Dietrich] dem Kl. Beutitz 5 Hufen im Dorfe [Groß-]Grimma (*Krimowe*), welche Johann v. Muschwitz (*Musewitz*) von seinem Bruder zu Lehen hatte.

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 14) HSA. Dresden; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 373; s. Tittmann, Heinrich d. Erl. II, 244. — — [1]) Mit: ind. nona. **3482**

Sept. 24 **Naunhof** — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, verleiht dem Kl. Beutitz 5 Hufen zu [Groß-]Grimma (*Cremowe*). Z.: Heinrich v. Etzdorf (*Ezilsdorff*), Berchter List.

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 15) HSA. Dresden; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 373. **3483**

Sept. 28 . . . — Friedrich, Gr. v. Beichlingen, übereignet dem Nikolaikloster zu Bischoferode eine Hufe und 7 Hofstätten zu Schate mit Wiesen, dem dritten Teile des Haines und dem Fischteiche, welchen sein Sohn Friedrich, Gr. v. Lohra[1], an Hermann, den Gründer und Propst des Klosters, verkauft hat; schenkt ihm die an den Teichen liegende Hofstätte. Z.: Friedrich, Gr. v. Stolberg, Friedrich v. Treffurt (*Drieford*), Heinrich v. Wilrode, Egololf v. Bendeleben, Heinrich Gyrbuch, Heinrich Lupin[2] und dessen Bruder Hunold, L[udwig] gen. Spiegel.

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 564 no. 9; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 46 no. 131. — — [1]) N. Mitt.: Saxa. — [2]) In N. Mitt. ist Lupin für Luzin zu lesen. **3484**

[n. 1266 Sept. 28][1] . . . — Mechtild, Gräfin v. Ascharien, und ihr Sohn Otto, Fürst v. Anhalt, überlassen dem Kl. Neuwerk zu Nordhausen auf Bitte des Konrad Sachse $2^1/_2$ Hufen zu Ebersborn, die Vogt Ludwig von ihnen als Burglehen hatte. Z.: Kunemund v. Berge, Ludwig v. Elfeningerode, Johann, Truchseß, Ulrich, Marschall; die Nordhäuser Bürger: Rudolf, Vogt, Johann, Gottschalk und Heinrich, Söhne Gottschalks, Konrad Sachse, Heinrich v. Weißensee.

1266

Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XIII, 548 aus Cop. [StA. Nordhausen]. — — [1]) Heinrich II. v. Ascharien starb zwischen dem 12. Juni u. dem 28. Sept. 1266. Nach seinem Tode führte seine Gem. Mechtild die Regentschaft; s. Peper, Die Aschersiebische Linie der Askanier (Jenaer Diss. 1912) 61 f. **3485**

Sept. 30 . . . — Volrad, Edler v. Kranichfeld, Z. in U. des B. Volrad v. Halberstadt für das Kloster zu s. Jakob in Halberstadt.

G. Schmidt, UB. d. St. Halberstadt I no. 128[a]; Reg. b. dems., UB. d. Hochst. Halberstadt II, 312 no. 1143 aus Niemanns Exc. SA. Magdeburg. **3486**

[1266 Sept.] **[Coburg]**[1] — Konradin wird mit [Sophie], der Tochter des Mgr. Dietrich v. Meißen[2], vermählt[3].

Bair. Fortsetzung der sächs. Weltchronik in MG. D. Chron. II, 327; vgl. Ficker, Konradins Vermählung in Mitt. des Inst. f. österr. GF. IV, 5 ff.; Böhmer-Ficker no. 4806[b] (vgl. no. 4808[a]); Posse, Geneal. der Wettiner 55 f.; Wegele, Friedrich d. Fr. 349 ff.; Koch u. Wille, Reg. d. Pfgr. am Rhein I, 46 no. 790; Kempf, Interregnum 243 f.; Stälin, Wirtemb. Gesch. II, 216; Schirrmacher, Letzte Hohenstaufen 330 u. 547. — — [1]) Für Coburg spricht, gegen Fickers Annahme (Mitt. des Inst. f. österr. GF. IV, 21, wo auf Augsburg verwiesen wird), der Wortlaut von no. 3494. Ficker meint, Ludwig v. Bayern sei Prokurator des jungen Konradin bei der Eheschließung gewesen. — [2]) Richtiger: v. Landsberg. — [3]) Ficker in Mitt. des Inst. f. österr. GF. IV, 15 meint, daß Konradin nicht nur verlobt, sondern bereits vermählt, aber noch nicht verheiratet war. Dafür spricht die U. in no. 3494 u. die spätere Bezeichnung Sophies als „relicta Cunradi nepotis Friderici imperatoris". **3487**

Okt. 4 **Liebethal** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, verleiht dem Kl. Beutitz nach Resignation des Ritters Johann v. Bessowe 5 Hufen zu [Groß-]Grimma (*Cremowe*), die von ihm und seinem Sohne Dietrich, Mgr. v. Landsberg, zu Lehen rühren. Z.: Hermann d. Ä., Bgr. v. Neuenburg *„compater noster"*, Mag. Gebhard, mgr. Protonotar, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich v. Sydenn.

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 14) HSA. Dresden; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 373; s. Tittmann II, 241 u. 244; v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 427. **3488**

Okt. 6 **Eckartsberga** (*Ekkehardesberg*) — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr.[1] v. Sachsen, eignet dem Kl. Pforte 6 Acker zu Auerstedt (*sex agros debite quantitatis in pago ville Owerstedensium*) zu, welche Rudolf und Heinrich, Gebr. v. Auerstedt, und ihre Söhne Rudolf und Ludwig an Br. Merboto, Laienbr. zu Pforte, verkauft, ihm aufgelassen und vor der Kirche zu Auerstedt den Brüdern v. Pforte im Beisein Heinrichs d. Roten, Ritters, und seiner Söhne Konrad, Achilles und Herwig und Heinrichs Ubelacker, Hildebolds und der übrigen Bauern von Auerstedt, denen Br. Merboto einen Eimer (*urnam*) Bier dabei geschenkt, übergeben hat. Z.: Hermann, Gr. v. Mansfeld, Berenger v. Prießnitz (*Bresnitz*), Heinrich, Marschall v. Eckartsberga, Ludwig v. Hausen, Hermann v. Eversberch, Heinrich v. Schönburg (*Shonenberg*)[2].

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 205 f. no. 192 aus Or. (Portenser Hand, s. Posse, Privaturkk. 19 u. 57) Rats-Bibl. Leipzig; Schöttgen, Analecta quaedam Portensia, Dresdener Schulprogr. (1743) 11 u. do., Opusc. min. 264 f. aus Or. (im Privatbesitz); Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 129 f. aus Cop. (Dipl. Port. 28 u. 30 [doppelt] u. Transsumtb. 180[b] u. 228[b] [doppelt]) Schulbibl. Pforte; s. a. Böhme, Beweis, daß die Rittergüter etc. Beil. S. 45; Reg. b. Naumann, Cat. bibl. sen. Lips. 237 no. XI aus Or. Rats-Bibl. Leipzig; G. des Geschl. v. Schönberg II, 156 fehlerh. zu Sept. 29. — — [1]) Sax. dux bei Naumann nur verlesen. Das Or. trägt den Dorsalvermerk: „Dieses Diploma hat der Chur-Sächs. Historiographus Knauth nicht besser zu nutzen gewußt, als daß er Bücher darein binden lassen: und da solches nebst andern von ihm nach seinem Tod zur Auction in Dreßden a. 1743 kam, ward ich es gewahr, erstande solches, um es wieder zu reinigen und zu nutzen. — Solches hat auch Hr. Rect. Schöttgen a. 1743 in seine Analecta Monasterii Portensis 11 mit einrücken lassen, und mit wenig Worten auff die Fata dieser Urkunde daselbst gezielet. — M. Ge. Chr. Kreysig." Im Dipl. Port. 30 u. 105[b], sowie im Trsstb. 180[b] von einem Or., in Dipl. Port. 28 u. Trsstb. 228[b] Schulbibl. Pforte von einem 2. Or. — [2]) Wohl aus dem Naumburger Ministerialengeschlecht; vgl. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 16 mit fehlerh. Datum. **3489**

Okt. 13 . . . — D[ietmar] (*Th.*), Abt des Kl. Walkenried, errichtet mit dem Michaeliskloster in Hildesheim eine Gebetbrüderschaft und verleiht ihm Anteil an allen guten Werken seines Klosters.

Reg. b. Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim III no. 137 aus Or. SA. Hannover, Michaeliskl. no. 60. **3490**

Okt. 14 **Liebenthal** — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, verleiht mit Konsens seiner Söhne Albert, Lgr. der Thüringer, und Dietrich, Mgr. v. Landsberg, dem Bistume Merseburg das Gericht und die Vogtei über die Dörfer und Fluren in der Aue bei Merseburg,

1266

die ehemals zum Schlosse Schkopau gehörten und welche die Edlen v. Querfurt von ihm zu Lehen getragen haben. Z.: Witigo, Erwählter und Bestätigter v. Meißen, Mag. Gebhard, Scholastikus v. Naumburg und mgr. Hofprotonotar, Albert, Truchseß v. Borna, Heinrich, Kämmerer v. Gnandstein.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 327 aus Cop. (Chart. magn. f. 16) DC-Bibl. Merseburg, Berbißdorff III, 101 no. 64 ex originali, das seitdem verloren ist, DC-Bibl. Merseburg; Hist. Merseb. Coll. I ad a. 1266 aus Chart. u. Merseb. Urkk. I f. 164 aus Berbißdorff; s. Tittmann I, 107 N. 591; II, 241 N. 468 u. 244 N. 497; vgl. oben no. 3474 u. 3481. **3491**

Okt. 15 **Mühlhausen** — Br. Volmar, Deutschordenskomtur in Thüringen und Sachsen, verkauft dem Propste des Kl. Beuren und dem Kollegium der Nonnen zu Teistungenburg *„pro legitimis angustiis terre sancte“* 4 Hufen zu Teistungen für 26 ℔. Z.: Br. Rei[n]hard, Pfarrer der Altstadt zu Mühlhausen, Br. Johann, Pfarrer der Neustadt zu Mühlhausen, Br. Gernod, Br. Dietrich v. Egelen, Br. Heinrich v. Osterrod, Br. Günther, Br. Konrad.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenb. no. 9 aus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Pol. Gesch. des Eichsfeldes II, UB. no. V mit fehlerh. Dat. zum J. 1260 aus Or.; Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 173; v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1678 aus Or.; Schultes, Dir. d. III no. 906 (Mscr.) zum J. 1260. **3492**

Okt. 16 . . . — Dietrich, Vitztum, und Dietrich, Schenk, gen. v. Apolda, beurkunden, daß Hedwig, Gem. Ottos v. Wechmar, den Verkauf von $5^1/_2$ Hufen zu Sulzbach seitens ihrer Oheime (*patrui*) Heinrich und Berthold v. Isserstedt an Kl. Heusdorf [bestätigt hat]. Z.: Heinrich und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, Volpert, Pfarrer v. Apolda, Helwig, Pfarrer v. Isserstedt, Heinrich v. Liebstedt, Bruno und Albert, Gebr. v. Apolda, Ritter, Dietrich Sachse v. Apolda.

Reg. b. Rein, Thur. s. II, 156 f. no. 93 aus Or. [HuSA.] Gotha; s. a. Rudolphi, Gotha dipl. II, Tab. geneal. sub Stammreg. derer v. Wechmar; v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 190. 207 u. 349. **3493**

Okt. 24 **Augsburg** — Konrad II., K. v. Jerusalem und Sizilien, H. v. Schwaben, verpfändet an seinen Oheim Ludwig, Pfgr. b. Rhein und H. v. Bayern, seine Burg Hohenstein[1] samt den Vogteien Hersbruck und Vilseck[2] und anderen gen. Gütern zum Ersatze der Kosten, welche er zuerst durch die Erwerbung von Burg und Stadt Nürnberg und sodann *„pro consumatione matrimonii nostri“*[3] zu Bamberg, Nürnberg und anderswo gehabt hat, um 2200 ℔ r. S. Mit Sieglern und Z.

Mon. Boic. XXX[a], 354 no. 815 aus Or. RA. München; Quellen u. Erört. z. baier. u. d. Gesch. V (Mon. Wittelsbac. I), 221 aus Or.; s. Böhmer-Ficker no. 4812; Posse, Geneal. der Wettiner 55; Wegele, Friedrich d. Fr. 350. — — [1]) Bei dem gleichnamigen Dorfe im Gerichte Hersbruck. — [2]) Im AG. Amberg. — [3]) Mit Sophie, Tochter des Mgr. Dietrich v. Landsberg; s. no. 3487. Wittmann irrt, wenn er meint, die Braut sei nicht zu ermitteln. **3494**

Okt. 31 **Groitzsch** (*Grose*) — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, verleiht dem Marienkloster zu Beutitz nach Resignation Johanns v. Bessowe 5 Hufen zu [Groß-]Grimma (*Cremowe*). Z.: der gen. Johann, Heinrich v. Etzdorf, Dietrich gen. Crisinck.

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 15) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 374; s. Tittmann II, 241. **3495**

Okt. 31 **Groitzsch** — Ders. urkundet wie in no. 3495. Z.: Meinher, Chorherr v. Merseburg, Heinrich v. Etzdorf[1], Dietrich gen. Grysinck[2].

Cop. saec. XV. (Chartar. monast. Beutitz fol. 15[v]) HSA. Dresden; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Schöttgen et Kreysig, DD. et SS. II, 374. — — [1]) Cop.: Gelesdorff. — [2]) Cop.: Geysinck. **3496**

Nov. 2 **Eckartsberga** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß seine Ministerialin Kunigunde, Schwester Ulrichs und Hermanns v. Balgstädt, Witwe Dietrichs v. Gößnitz (*Gostenitz*), mit ihrem Sohne Otto und ihren Töchtern Hedwig und Gutta mit seiner Erlaubnis und mit Konsens ihrer gen. Brüder und übrigen Erben dem Kl. Heusdorf beim Eintritte ihrer Töchter Elisabeth, Adelheid und Sophie die Kirche zu Eßleben mit Zubehöre, eine Hufe und Hofstatt, die Hermann gen. Hahn, Ritter, von ihr zu Lehen trug, 3 Hufen, 16 Joch Holz, einen halben Weinberg und 5 Hofstätten, die Mechtilde, Witwe Ludwigs v. Cortowe, Gemahlin Hertwigs v. Schnellroda[1], zu lebenslänglicher Nutznießung besaß, aber dem Propste Friedrich v. Heusdorf für 18 ℔ verkauft hat, sowie eine Hofstatt und 30 Joch Holz geschenkt hat; bestätigt diese Schenkung; verleiht dem Kloster

1266

zu seinem Seelenheile 2 Hofstätten zu Eßleben, die von ihm Heinrich und Heinrich, Bewohner (*cives*) von Eßleben, zu Lehen trugen. Z.: Heinrich, Gr. v. Honstein, Günther, Gr. v. [Schwarzburg][2], Rudolf v. Stotternheim, Rudolf, Schenk v. Vargula, Friedrich d. Ä. v. Treffurt, Ludolf v. Stotternheim, Timo v. Leisnig, Berthold v. Isserstedt, Heinrich v. Gößnitz (Vatersbruder der gen. Kinder v. Gößnitz), Berthold und Hermann, Gebr. v. Malanz.

Thur. s. 350 f.; s. a. Rein, Thur. s. II, 157 no. 94; Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. IX, 160. — — [1]) So wohl für Schwelmrode zu lesen. — [2]) Thur. s.: Guntherus comes Drivorte [!]. **3497**

Nov. 4 . . . — A[lbert], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, bestätigt den Schied zwischen Eberher v. Salza und seinen Miterben einerseits und dem Kl. Pforte andererseits über die Fischerei in der Unstrut bei Vehra, ein Weidicht daneben in dem alten Flußbette der Unstrut und zwei 3 und 12 Joch haltende Wiesen zu Straußfurt, über die Eberher wie schon sein Großvater Eberher und sein Vater Eckehard Streit erhoben hatten, der vor den päpstlichen Richtern Heinrich, Dechanten v. Zeitz, und Hermann, Prior v. Bosau, geführt und endlich durch die wie in no. 3134 genannten Schiedsrichter[1] dadurch beigelegt worden ist, daß die Fischerei in angegebenen Grenzen (*a molendino in Hantzschusleuben usque ad fossatum, quod dicitur dobende*[2] *grabe, infra Vhera constitutum, una cum salicto et pratis supradictis cum quibuslibet utilitatibus nunc in eis apparentibus vel in evum emersuris*) dem Kloster zugesprochen wird, dieses aber dafür 10 ℔ S. zahlen und Eberher und seine Miterben in seine Brüderschaft aufnehmen soll; beurkundet ferner, daß durch die Vermittlung der Edlen: Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Dietrich v. Vippach, Dietrich Löwenhaupt und Friedrich v. Kühnhausen, sowie der Ministerialen: Bertoch, Truchseß v. Schlotheim, Lutolf v. Stotternheim, Giselher und dessen Bruder Hermann Stranz v. Döllstädt, Berthold, Vitztum v. Apolda, Rudolf v. Vargula und Albert v. Arnsberg die genannten Parteien über das Wehr unterhalb Vehra in einem gegenüber dem Abkommen in no. 3424 erweiterten Vertrage sich verständigt haben; läßt mitbesiegeln: Friedrich d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Dietrich v. Vippach, [Dietrich] Löwenhaupt, Lutolf v. Stotternheim, Berthold, Vitztum v. Apolda, Eberher v. Salza und den Abt v. Pforte. Z.: die gen. Schiedsrichter, ferner Kunemund v. Mihla, Heinrich, Schenk v. Apolda, Heinrich, Marktmeister zu Weißensee, [und] Nenzemann, Ritter, Heinrich Hacko, Dietrich d. Kahle (*Calvus*) v. Gebesee, dessen Bruder Berthold, Eckehard v. Gebesee, Herbord v. Henschleben, Hartung v. Straußfurt.

Inser. in no. 3499 aus den daselbst genannten Cop. u. im Trsstb. 303 Schulbibl. Pforte; vgl. v. Hagke, Weißensee 591 f. 657. 695 aus HSA. Dresden. — — [1]) „Sprecht“ hier für „Sprech“. — [2]) Dipl. Port. u. Trsstb. 303[b]: „tobende“. **3498**

[n. Nov. 4] . . . — Br. Albero, Abt, und der Konvent zu Pforte einerseits und Eberher v. Salza andererseits bekennen sich zu dem von den Schiedsrichtern zwischen ihnen aufgerichteten, von dem Landgrafen bestätigten und hier inserierten[1] Schied in no. 3498; übergeben die mit ihren Siegeln versehene Abschrift der landgräflichen Urkunde den Rittern Friedrich v. Kühnhausen und Gisiler v. Döllstädt zur Aufbewahrung.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 207 f. no. 193 aus Cop. (Dipl. Port. 70[b] u. Trsstb. 149[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 134 ff. aus dens. Cop. — — [1]) Mit bedeutenden Erweiterungen im 2. Teile der landgräflichen Urkunde. **3499**

Nov. 10 **Groitzsch** (*Grousz*) — Albert, Lgr. der Thüringer und Pfgr. v. Sachsen, bekennt, dem Bistume Merseburg unter B. Fr[iedrich], dem er die Propstei zu Sulza (*Sulce*) verliehen hat, auch die Jurisdiktion dieser sowohl auf dem Berge[1] als an anderen Orten, wo er ein Recht beansprucht, angewiesen zu haben. Z.: Friedrich, Gr. v. Beichlingen, Sigfrid v. Hopfgarten, Witego v. Nimcene.

Kehr, UB. d. Hochst. Merseburg I no. 328 aus Or. DCA. Merseburg no. 59; Buder, Nützl. Samml. 435 aus Cop. DCA. Merseburg; Eisenach, Das Sulzaer Thal 42 f. mit Übers. aus dem großen Copb. DCA. Merseburg; Reg. in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. XVII, 367; Posse, Privaturkk. S. 43 irrig zu Nov. 11 u. S. 57. — — [1]) Berg-Sulza. **3500**

Nov. 11 . . . — Ders. beurkundet, daß seine Ministerialen Heinrich und Berthold, Gebr. v. Isserstedt, mit ihren in no. 3466 gen. Erben dem Kl. Heusdorf die in derselben Urkunde gen. Güter verkauft und mit seiner Zustimmung im Gerichte zu Gebesee übergeben haben.

1266

Z.: die Gr.: Heinrich v. Honstein, Günther d. Ä. und Günther d. J. v. Schwarzburg, Friedrich v. Lohra und Albert v. Wiehe; Berthold, Vitztum v. Apolda, Heinrich, Schenk v. Apolda, Heinrich und Lutolf v. Allerstedt, Heinrich v. Liebstedt, Ludwig v. Stein, Beringer v. Atzmannsdorf.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 157 f. no. 95 aus Or. GehHuSA. Weimar (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57). Dieselbe U. meint wohl v. Mansberg, Erbarmanschaft III, 207, stellt sie aber zum 1. Juli 1266. **3501**

Nov. 12[1?] **Quellendorf** — Sigfrid[2], Gr. v. Anhalt, schenkt den Nonnen zu Ankum [vor Zerbst] die Villa Wreciz[3]. Mit Z.

v. Heinemann, Cod. d. Anh. II, 231 no. 316 aus Or. HuSA. Zerbst; Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, 226. — — [1]) Mit Tagesdaten, die sich nicht auf einen Tag vereinigen lassen: a. inc. d. MCCLXVI. kalendis Novembris proximo die post festum beati Martini episcopi et venerabilis confessoris. — [2]) Sigfrid führt in diesem Jahre noch das seit 1252 Mai 17 nachweisbare Siegel mit der Legende: Sifridvs Dei gracia comes Ascharie et heres Thvringie. — [3]) Wüstung. **3502**

Nov. 12 **Lobdeburg** — Hartmann und Hermann v. Lobdeburg verleihen auf Bitte ihres Ministerialen Heidenreich v. Jena dem Kl. Kapellendorf 30 Acker Holz im Walde Forst bei Jena auf dem Berge gen. Chrotendorf. Z.: Rüdiger, Pfarrer zu Tröbnitz, Otto, Kapellan auf der oberen Lobdeburg; die Ritter: Dietrich v. Lichtenhain, Konrad v. Wöllnitz und Heinrich v. Schlöben; Dietrich v. Rabis und Dietrich v. Altendorf.

Or. GehHuSA. Weimar mit 2 anhängenden läd. Siegeln; Martin, UB. d. St. Jena I no. 12 aus Or.; Reg. b. E. Schmid, Lobdeburg 84 aus Or.; Mencke, SS. RR. GG. I, 686 aus Cop.; Avemann, Bgr. v. Kirchberg Dipl. no. 146 aus Cop.; Struve, Hist. u. pol. Arch. II, 350; Leyser, Opusc. 68 no. 502. **3503**

Nov. 18 . . . — Heinrich, Marschall v. Ebersberg, verleiht mit Konsens seiner Brüder und seiner Söhne dem Kl. Kapellendorf eine Hufe zu Seena (*Sen*)[1], die Konrad, der Sohn Gerhards, gegen einen jährlichen Zins von 4 Malter Getreide innehat. Z.: Her[mann] (*h^c.*), Dietrich und Gerhard, Gebr. des Ausstellers, Heinr[ich] v. Liebstedt, Ludwig gen. v. Stein.

Or. GehHuSA. Weimar mit hängendem läd. Siegel; Martin, UB. d. St. Jena I no. 13 aus Or.; Mencke, SS. RR. GG. I, 686 f. aus Cop.; Reg. b. Leyser, Opusc. 68 no. 503. — — [1]) Das Or.: Sen; Mencke u. 3 Cop. im GehHuSA. Weimar: Fey; 3 andere Cop. daselbst: Ien. Martin wollte Jena lesen trotz des Or., in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XIV, 535 erklärt er sich jedoch für Sen u. meint mit Recht, es sei das Dorf Seena b. Eckartsberga zu verstehen. **3504**

Nov. 21 **Schwarzburg** — Günther und Heinrich, Gebr., Gr. zu Schwarzburg, verleihen dem Kl. Paulinzelle ihr Eigentumsrecht an einer Hufe zu Kirchheim, welche dem Kloster und dessen Konventen[1] Dietrich gen. v. Elxleben (*Alcosleiben*) mit seiner in dieses eintretenden Schwester Lukarde zum Nutzen der Nonnen gegeben hat.

Anemüller, UB. d. Kl. Paulinzelle no. 90 aus Or. SA. Rudolstadt P. D. 17; Lindner, Nachlese IV, 7 aus Cop.; Reg. b. Schultes, Dir. d. III no. 827 zum J. 1256. — — [1]) Dem Mönchs- u. dem Nonnenkonvente. **3505**

Nov. 25[1] **Neuhof** (*Nuwenhouen*) — Dietrich, Mgr. v. Landsberg, schenkt dem Kloster der Jungfrau Maria und des h. Georg in Naumburg unter Abt Heinrich 4 Hufen zu „*Vppaz*", die Heinrich v. Lichtenstein und seine Gem. Mechtild auf Lebenszeit innehaben. Z.: Meinher, Schreiber und Domherr v. Merseburg, Dietrich gen. v. Nebra (*Nebere*), Schreiber, Konrad v. Nezze, Kleriker; Wichmann[2] v. Herstein, Thimo v. Otoldesdorf[3], Heinrich v. Bünau, Berchter List und Konrad v. Cigerowe, Ritter.

Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 666 no. 26 (Siegel fehlt) von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 52 u. 230. Auch inseriert in U., d. d. 1267 März 28. — — [1]) Mit: ind. decima. — [2]) Sonst: Wichnand genannt. — [3]) In anderen Urkunden: Otolfesdorf. Im UB. des Hochst. Merseburg no. 374 auch: Otoldesdorf. **3506**

Nov. 26 **Altenburg** — Albert, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, gewährt der Kirche zu Plauen (*Plawe*) das Recht, Güter bis zu 100 ℔ jährlicher Einkünfte zu erwerben. Z.: Fr[iedrich] d. Ä., Gr. v. Beichlingen, Lu[dolf] v. Stotternheim, Vol[rad] und Ul[rich], Gebr. v. Colditz, Gün[ther] v. Crimmitzschau, Timo v. Leisnig, Gerhard, lgr. Notar.

Or. HSA. Dresden no. 681 mit: VI. kal. Dec., aus der landgräflichen Kanzlei, s. Posse, Privaturkk. 55; künftig im Cod. d. Sax. r. I. Abt.; Wegele, Friedrich d. Fr. Urkk. no. 8 mit: V. kal. Dec. aus Or.; unvollst. u. mit V. kal. Dec. in Mitt. d. Altertumsv. zu Plauen I (1880) S. XXIX no. XXXV; Reg. b. Tittmann, Heinrich d. Erl. I, 20 f. N. 67 u. S. 58 N. 268 aus Or. **3507**

1266 Dez. 4 **Magdeburg** — Heinrich, B. v. Brandenburg, stellt für das *„sumptuoso opere“* wiederhergestellte Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 67. **3508**

Dez. 4 **Magdeburg** — Heinrich, B. v. Havelberg, stellt für Kl. Georgenthal einen mit vorigem m. m. gleichlautenden Indulgenzbrief aus.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 76. **3509**

Dez. 4 **Magdeburg** — Hermann, B. v. Kammin, stellt für Kl. Georgenthal zur Förderung des Baues einen Indulgenzbrief aus.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 78. **3510**

Dez. 4 **Magdeburg** — F[riedrich], B. v. Merseburg, stellt für das *„sumptuoso opere“* wiederhergestellte Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, einen Indulgenzbrief aus.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 82; Kehr, UB. des Hochst. Merseburg I no. 330 aus Or. Krügelstein, Ohrdruf 95 bringt verwirrte Nachrichten über an Georgenthal erteilte Indulgenzbriefe. **3511**

Dez. 5 . . . — Heidenreich, Ritter und Vogt, Ratsherren und Bürgerschaft von Duderstadt beurkunden, daß der Sohn des auf Grund eines Richterspruches enthaupteten Richard v. Berlingerode, mit Namen Bruno, der sein Leben ebenfalls verwirkt hatte, um dem Tode zu entgehen, geschworen hat, in den Deutschorden einzutreten, zu seinem Bürgen seinen Oheim, den Ritter Bruno v. Immingerode, gestellt und mit demselben ihnen Urfehde geschworen hat, sowie daß hierfür der gen. Oheim der Stadt seine zu Duderstadt *„et in campo*[1] *qui vulgo dicitur veltmarke“*, zu Edingerode[2] und Tiftlingerode gelegenen Güter für 100 ℔ verpfändet hat, daß Bruno, Richards Sohn, auf seine Ansprüche auf die städtischen Güter zu Berlingerode verzichtet, daß Heinrich v. Etzenborn und dessen Brüder, die Söhne Brunos, Johann und Alexander v. Berlingerode sich zur Aufrechterhaltung der Urfehde verpflichten, daß Bruno, Ritter, es übernimmt, Richard gen. Stern und seine Söhne nach Duderstadt zu führen, um ebenfalls Urfehde schwören zu lassen, und dafür seine Güter zu Immingerode für 10 ℔ verpfändet, auch die Stadt gegen die in dieser Angelegenheit von ihrem Herrn, dem Herzoge, erhobenen Ansprüche deckt, dasselbe auch Hermann und Konrad v. Hagen, Ritter und Gebr., ihre Söhne und Hugo v. Marchya geloben. Z.: Konrad und Hermann v. Hagen und Heidenreich Mizeval, Ritter, welche mitbesiegeln; die Ritter: Reinher v. Sulingen, Reinher v. Besingen, Hartmann und Gerhard Corrigia, Heinrich v. Hagen; die Bürger: Emico, Heidenreich v. Teistungen, Hugo v. Westerode.
Jäger, UB. der St. Duderstadt no. 2 aus Or. StA. Duderstadt 1; Joh. Wolf, Gesch. v. Duderstadt Urkk. no. 3 aus Or.; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 168 u. 291. — — [1]) W. in der Flur von Brehme, Ecklingerode u. Wehnde. — [2]) W. b. Duderstadt. **3512**

Dez. 6 **Magdeburg** — Ropert, Erzb. v. Magdeburg, stellt für Kl. Georgenthal zur Förderung des Klosterbaues (*ad structuram monasterii in Valle beati Georgii Cisterciensis ordinis in honorem excellentissimae virginis Dei matris laudabiliter inchoati*) einen Indulgenzbrief aus.
Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 81. **3513**

Dez. 6 **Magdeburg** — Her[mann][1], B. v. Kammin, erteilt allen, welche den Abt und den Konvent zu Pforte beim Baue der Margarethenkapelle unterstützen oder die Kapelle am Tage ihrer Einweihung und am Jahrestage dieser besuchen, Ablaß.
Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 209 no. 194 aus Cop. (Dipl. Port. 136[b]) Schulbibl. Pforte; Pomm. UB. II, 159 no. 816; Corßen, Altert. v. Pforta 296 aus ders. Cop.; Pertuch, Chron. Port. I, 279 mit: 1266 idus Dec.; do. ed. Schamelius I, 174; Thur. s. 898 f.; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 139 zu Dez. 13; s. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II no. 1680; Schöttgen, Inv. 113. — — [1]) Pertuch, Schamelius u. Wolff: Heinrich; s. no. 3510. **3514**

Dez. 19 **Ellenbogen** — Werner, Erzb. v. Mainz, nimmt die Stadt Erfurt, welche mit den Juden Streit gehabt, wieder zu Gnaden an; hebt den über sie wegen Beeinträchtigung der Juden verhängten Kirchenbann auf; verfügt, daß die Juden die ihnen durch erzbischöfliche Briefe verbürgte Freiheit und Ehre genießen.
Beyer, UB. d. St. Erfurt I no. 210 aus Cop. SA. Magdeburg (Erfurter A. VII, 3 no. 3); Jaraczewsky, Gesch. der Juden in Erfurt 76 U. III mit: XIII. kal. Ian. aus Falckenstein, Hist. v. Erfurt 107 Anm. = Lambert,

1266

Ältere Gesch. u. Verf. d. St. Erfurt 128 f.; s. a. Tettau in Jahrb. d. K. Akad. d. Wissensch. zu Erfurt I, 96; Schöttgen, Inv. 113; Böhmer-Will II, 369 no. 172; v. d. Ropp, Erzb. Werner 169 no. 149; Aronius, Reg. z. Gesch. der Juden no. 717; Kirchhoff, Erfurt im 13. Jahrh. 111 u. 164 irrig zum J. 1265 u. unter naiver Beanstandung des J. 1266. **3515**

Dez. 21 . . . — Heinrich, Kämmerer zu Mühlhausen, überläßt mit Einwilligung seines Bruders Dietrich an Dietrich v. Welsbach, Bürger v. Mühlhausen, eine Hofstatt hinter dem Hofe des Brückenklosters, falls er binnen Jahresfrist ihm nicht 10 ℔ zahlt. Z.: Konrad Topilsten, Ritter, Konrad Topf, Heinrich, Zöllners Sohn, Dietrich, Schulzes Sohn.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 174 aus Or. StA. Mühlhausen. **3516**

Dez. 29[1] . . . — W[itego], B. v. Meißen, erteilt allen, die das Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, am Tage seiner Weihe besuchen, einen Ablaß von 40 Tagen.

Or. HuSA. Gotha QQ I. d. 79. — — [1]) Mit: pont. n. a. primo. **3517**

. . . . . — P. Clemens [IV.] bestätigt dem Kl. Georgenthal die Güter.

Reg. b. Leyser, Opusc. 68 no. 499 zu Clemens III. **3518**

. . . . . — Sigfrid, Archidiakonus v. Köln und Dechant, beauftragt den Propst des Augustiner-Nonnenklosters zu Creuzburg, das zu den Augustinern übergetretene[1] Kl. Weißenborn nach dem von dem Kardinal Stephan[2] erteilten und von dem Papste bestätigten Bescheide den Wilhelmitern unter Androhung der Exkommunikation wieder zuzuweisen; befiehlt, das Kl. Weißenborn im Besitze seiner Güter zu schützen.

Reg. im A. f. d. sächs. Gesch. herausg. v. Weber III, 191 f. aus Or. A. Weimar. — — [1]) Auf Grund der Beschlüsse der von P. Alexander IV. 1256 berufenen Generalversammlung der Einsiedlermönche in Rom. — [2]) Im J. 1263. **3519**

. . . . . — Dietrich, Abt v. Oldisleben, und die Pröpste v. Memleben, Frankenhausen, Capelle und Cölleda beurkunden den Kaufvertrag über das in no. 3464 gen. Frauenholz bei Hainrode. Z.: Mag. Heinrich, Pfarrer v. Oldisleben, Werner, Pfarrer v. Bilzingsleben (*Butzingslebn*), Konrad, Pfarrer v. Cannawurf; die Laien: Ludwig v. Arnsburg, Heinrich v. [R]ingleben, Heinrich v. Cölleda.

Ungen. Reg. b. Mencke, SS. RR. GG. I, 623; Reg. in Zs. d. Harzv. XX, 395 aus Cop. SA. Weimar; s. a. Müldener, Nachr. v. St. Georgii zu Frankenhausen 102; ders., Nachr. v. Bergschlössern 14 f. **3520**

. . .[1] **Erfurt** — Dietrich, Abt, Hartung, Prior, Konrad, Kellermeister, und der Konvent von Georgenthal bekennen, von Schwester Irmburg[2] zu Erfurt 6 Äcker zu Barkhausen, die sie von Günther gen. Ratgebe für 3 ℔ S., 3 Äcker bei Klein-Rudestedt, die sie von Heinrich gen. „*de Piscina*" in Groß-Rudestedt für $3\frac{1}{8}$ ℔, und 3 Äcker zu Schwerborn, die sie von der Herrin v. Udestedt (*Vtinstete*) gen. Vögtin und deren Söhnen Heinrich und Friedrich für 2 ℔ und 3 Lot erworben hat und die Gr. Günther v. Schwarzburg d. Ä. und seine Söhne G[ünther] und H[einrich] ihr bestätigt haben, unter gen. Bedingungen und mit der Verpflichtung, sie dereinst bei sich beizusetzen, erhalten zu haben; lassen den Gr. Günther d. Ä. v. Schwarzburg mitbesiegeln. Z.: Hartmann Saccus und dessen Bruder Heinrich, Heinrich Vrezlen, Vrowin.

Cop. (Schwarzes Copb. des Kl. Georgenthal 29[a]) HuSA. Gotha; Exc. b. (Otto), Thur. s. 525 f. Hierauf bezieht sich auch das Regest bei Jovius, Chron. Schwarzb. 180 B. — — [1]) Mit: fratre Heinrico de Collede dicto ipsam curiam nostram in Barchusen feliciter tunc regente. — [2]) Thur. s.: Ilenburgis. **3521**

. . . . . — Dietmar, Abt zu Volkenroda, überläßt dem Kl. Reifenstein $1\frac{1}{2}$ Hufe in Tesfeld[1] gegen einen jährlichen Geldzins.

Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 233 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 37. — — [1]) W., so. Beberstedt. **3522**

. . . . . — Heinrich, Mgr. v. Meißen und im Osterlande, Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, verleiht dem Kl. Reifenstein mit Konsens seiner Söhne Albert und Dietrich die Villa Elbericheroth[1] samt Kapelle und Zubehöre, welche bisher Heinrich, der Sohn Schülers v. Mühlhausen, von ihm zu Lehen getragen hat. Z.: Bodo v. Eilenburg und sein Bruder Otto, Timo v. Leisnig, Timo v. Oldolnesdorf[2], Mag. Gebhard, mgr. Hofnotar, Johannes, Schreiber.

1266

Wolf, Comm. de archid. Heiligenst. Dipl. 6 no. 6 = Reg. b. Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 176 = v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 277. — — [1]) S. no. 3524. — [2]) Sonst Otoluesdorf, auch Otoldesdorf genannt. 3523

. . . . . — Hermann, Ritter v. Hagen (*de Indagine*), Sohn Rüdigers, verkauft mit Konsens Heinrichs und der anderen Söhne seines Bruders Albert dem Kl. Reifenstein seine von dem Mgr. [Heinrich] v. Meißen zu Lehen rührenden Güter samt der Kapelle zu Elbicherot[1]. Z.: Hugo, Bruder des Ausstellers und Pfarrer zu Sebeche, Gottfried, Ritter v. Bula, Dietrich v. Bula, Gottfried Knilinc, Kuno v. Gerteroth, Heinrich Widowe, Heinrich v. Dunde und sein Sohn Dietrich.

Wolf, Comm. de archid. Heiligenst. Dipl. 7 no. 7; Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 277 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 39. — — [1]) Wolf: Elbericherot = W., no. Eigenrode. 3524

. . . . . — Albert, Lgr. v. Thüringen, eignet dem Kl. Reifenstein einen Hof zu Groß-Fahner, 8 Acker Weinlandes bei diesem Dorfe und 2 Hufen zu, welche das Kloster gekauft hat. Z.: Günther, Truchseß v. Schlotheim, Ludolf v. Stotternheim, Gerhard, Notar, Hermann v. Mihla u. a.

Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. IV, 492 aus Or. SA. Magdeburg, s. r. Reifenstein no. 36 (von Empfängerhand, s. Posse, Privaturkk. 57). 3525

. . . . . — Ders. verleiht an Peter Riskin und Albert v. Flemmingen den Wald Imsiz, den sie von Heinrich v. Schönburg gekauft haben.

Reg. b. v. Mansberg, Erbarmanschaft I, 674 ohne Angabe der Quelle. 3526

1265/66 . . . — H. Albert v. Braunschweig und Albert, Lgr. v. Thüringen, ziehen mit einem . . . Kreuzheer nach Preußen.

S. Perlbach, Preuß. Reg. 202. a

. . . **Hadmersleben** — Mechtild, Gräfin v. Aschersleben und Fürstin v. Anhalt, überläßt mit ihren Söhnen, den Gr. Otto und Heinrich, dem Gr. Heinrich v. Honstein für 50 ℔ S. das Allodialgut zu Stockhausen samt allem Zubehöre und mit den Wäldern Heigenberch und Wintlite, die Biscopesholt genannt werden und zum Schlosse Spatenberg gehören[1], welches der gen. Graf von A[lbert], Lgr. v. Thüringen, zu Lehen trägt; verspricht mit ihrem Sohne Otto, auf diese Güter keine Ansprüche erheben zu wollen; stellt als Bürgen die Ritter: Bernhard v. Ditvorde, Ulrich, Marschall, Johann v. B[e]rge und Hermann v. Wegenleve.

Müldener, Nachr. v. Bergschlössern 39 f. = v. Heinemann, Cod. d. Anh. II no. 319 = Zs. d. Harzv. XXVIII, 466 no. 206; Jovius, G. d. Gr. v. Honstein bei (Grundig u. Klotzsch), Samml. verm. Nachr. X, 23; Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdeb. II, 732 no. 1689; Möller, Beitr. zu einer Gesch. des Dorfes Stockhausen Kap. IV aus [Or.] SA. Sondershausen. — — [1]) S. oben no. 3065. 3527

. . . **Erfurt** — Günther, Gr. v. Käfernburg, stellt dem Kl. Ichtershausen die Gerichte auf den Klostergütern und die Fischereigerechtsame von dem zum Kloster gehörigen Weidichte bis zu dem steinernen Stege (*usque ad vicum lapideum*) wieder zu. Z.: Konrad, Kellermeister v. Georgenthal, Br. Günther v. Käfernburg, Br. Alb[ert], Guardian zu Arnstadt, Br. Ulrich.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. I, 88 no. 65 aus Cop. [HuSA.] Gotha no. 18; Reg. b. Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 28; Leyser, Opusc. 68 no. 506. 3528

. . . . . — Friedrich, Gr. v. Clettenberg, verleiht dem Abte Johannes zu Ilfeld einen Hof auf dem Petersberge zu Nordhausen, zwischen der Petrikirche und der Stadtmauer, den bisher Nikolaus, Heyso und Reinher, Söhne des Nordhäuser Bürgers Moritz, zu Lehen getragen haben.

Reg. b. Meyer, Kl. Ilfeld 12. 3529

. . . **Duderstadt** — Borchard und Segebodo, Gebr. und Gr. v. Scharzfels (*Schartvelt*), verleihen dem Kl. Teistungenburg auf Bitte des Ritters Hunold die Hälfte der Vogtei und $3^1/_2$ Lot jährlicher Einkünfte zu Teistungenburg. Z.: Heidenreich Mizeval, Heinrich v. Hagen und Reinhard v. Seulingen (*Sulingen*), Ritter, Goswin v. Snen, Berthold v. Wenede, Johannes Parvus, Hugo v. Westerode, Johannes Carpenwt[1] und Johannes v. Haldungen, Bürger zu Duderstadt.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenb. no. 11 aus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Pol. Gesch. des Eichsfeldes II, UB. no. 6. — — [1]) Wolf: Carpenrot. 3530

1266 **Allerberg** — Burchard, Gr. v. Lauterberg (*Lutterberg*), und seine Söhne Otto und . . . Heidenreich eignen auf Bitten des Ritters Hunold der Kirche zu Teistungenburg (*Testingeburg*) $6^1/_2$ Lot Zins daselbst zu.

Jäger, UB. d. Kl. Teistungenb. no. 10 aus Or. SA. Magdeburg; Wolf, Eichsfeld. UB. no. 15. **3531**

. . . . . — Hermann, Werner und Friedrich, Söhne Friedrichs, Gr. v. Kirchberg, urkunden mit Konsens Werners v. Schirmbach, ihrer Mutter Bertha und ihrer Schwestern Gisela, Sophie und Lukardis über 3 Hufen zu Eckardtsleben[1]. Z.: Rudolf, Vatersbruder des Ausstellers, Domherr v. Halberstadt.

Unvollst. Reg. b. Avemann, Bgr. v. Kirchberg 135 N. qq; Leyser, Opusc. 67 no. 491. — — [1]) Für Eckebardeleben ist Eckehardeleben zu lesen. **3532**

. . . . . — Albert, Gr. v. Gleichenstein, verleiht dem Kl. Walkenried $1^1/_2$ Hufe zu Frankenhausen, welche von ihm Reinhard, Sohn des Marsilius zu Frankenhausen, zu Lehen trug. Z.: Dietrich, Scholastikus v. Nordhausen, Otto, Ritter v. Worbis, Heinrich v. Kranichfeld, Hildebrand v. Vieselbach.

Reg. im Walkenr. UB. no. 382 aus Or. [LHA. Wolfenbüttel]. **3533**

. . . . . — Gottschalk, Herr zu Plesse, beurkundet, daß Hildegundis, Witwe v. Cegenberg, mit Genehmigung ihrer Erben, der Herren Hermann und Gerhard v. Plesse, dem Kl. Pöhlde 4 Hufen zu Lippoldshusen zur Abhaltung von Exequien für ihren verstorbenen Sohn verliehen hat. Mit Z.

Reg. b. Leuckfeld, Ant. Poeld. 73 ff. **3534**

. . . . . — Heinrich, Edler v. Frankenstein, verpfändet einige Güter.

Reg. b. Leyser, Opusc. 67 no. 494. **3535**

. . . . . — Konrad v. Ammern, Ritter, Sohn des Vogtes, verkauft mit Einwilligung seiner Söhne Johann und Konrad dem Kl. Reifenstein seinen Hof zu Ammern für 11 ℔ Silber; läßt Mühlhausen besiegeln. Z.: Konrad v. Küllstedt, Johann v. Duderstadt, Gottfried v. Küllstedt, Ortolf, Johann v. Göttingen und sein Bruder Bruno, Ailbert d. Weise, Heinrich v. Blabaco.

Herquet, UB. der Reichsst. Mühlhausen no. 175 aus Or. SA. Magdeburg. **3536**

. . . . . — Helwig und Elisabeth v. Ungeriden und Ernst v. Berge verkaufen Güter.

Reg. b. Leyser, Opusc. 68 no. 501. **3537**

. . . . . — Lutheger v. Kirchheim erläßt dem Kl. Ichtershausen die Hälfte des ihm jährlich zustehenden Zinses von 10 Malter Getreide, wogegen das Kloster jährlich Heinrich v. Warlitz und nach seinem Tode der Kirche UL-Frauen zu Erfurt 5 Malter geben soll.

Reg. b. Rein, Thur. s. I, 88 no. 66 aus Cop. Reg. B. 1 [HuSA.] Gotha. **3538**

. . . . . — Kurt, Münzmeister zu Arnstadt, übergibt dem Kl. Ichtershausen einen Weinberg im Arntale.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 180B; Hesse, Arnstadts Vorzeit 64; Rein, Thur. s. I, 89 aus Cop. Reg. B. 45 [HuSA.] Gotha; Burkhardt, UB. d. St. Arnstadt no. 29. **3539**

†. . .[1] **Eisenach** — Hermann, Ekbert und Bertho, Söhne des Vogtes Bertho v. Buchenau, geben dem Abte v. Hersfeld das ihnen für 300 ℔ S. verpfändete Holzförsteramt zurück; lassen den Lgr. Albert besiegeln. Z.: Hermann, Gr. v. Orlamünde, Friedrich, Gr. v. Stolberg, Friedrich d. Ä., Gr. v. Schwarzburg (*Swartberg*)[2]; die Ritter Albert d. Ä. v. Wangenheim und Günther d. Ä. v. Salza; Dietrich v. Amelunxen, Eckard v. Molschleben, Bertho v. Utenrode, Heinrich gen. Sac, Eckehard gen. Seriel, Heinrich, Protonotar[3] des Lgr. [Albert], Dietrich, Marschall, und Johann, Truchseß desselben.

Reg. b. v. Wangenheim, Reg. u. Urkk. d. Geschl. Wangenheim II, 13 no. 13[a]; ungen. Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 46 f. no. 132 aus angebl. Or. SA. Marburg; Landau, Hess. Ritterburgen II, 101 f.; Hafner, Reichsabtei Hersfeld 128 f. — — [1]) v. Wangenheim möchte für 1266 entweder 1296 oder 1306 ansetzen u. verweist auf 1305 Juni 21 (v. Wangenheim I, 53 no. 63), wo nicht nur der landgräfliche Protonotar als Zeuge erscheint, sondern auch Günther v. Salza, Albert v. Wangenheim, Erkenbert v. Buchenau, Bertho v. Utenrode, Heidenreich [!] gen. Sac u. Eckehard gen. Ceriol genannt werden. Sicherlich gehören die Zeugen nicht zum J. 1266, sondern in den Anfang des 14. Jahrhunderts. Deshalb wandte ich mich mit der Bitte um Auskunft über das Datum u. das Verhältnis der Zeugen zu diesem an das Staatsarchiv in Marburg u. erhielt

1266

die Mitteilung, daß die Datumszeile tatsächlich folgenden Wortlaut habe: „Acta est hec solucio et nemorum predictorum abrenunciacio in Ysenaco presentibus fidedignis personis — — rogatis. Anno domini MCCLX^mo sexto“, daß die Urkunde aber Fälschung sei. Die Schrift gehört ohne Zweifel dem 14. Jahrhundert an. Es hängen an der Urkunde 2 Siegel: 1) an Seidenschnur das anscheinend echte Siegel des Lgr. Albert (Posse, Tafel IV no. 6), welches nach Posse erst nach 1268 in Gebrauch kam; 2) an einem Pergamentstreifen das des Erkinbert v. Buchenau. — [2]) v. Rabenswald. — [3]) Fehlt bei Posse, Privaturkk. 178. Der Notar Heinrich wird daselbst zum J. 1303 genannt. **3540**

. . . . . — Apelmann, Heinrich, Hermann und Walter, Gebr. v. Frankenhausen, gen. Schläger (*Percussores*)[1], bestätigen einen von Heinrich gen. Kardinal zu Schwerstedt mit Kl. Reifenstein über 7 Acker geschlossenen Tauschvertrag.

Reg. b. v. Hagke, Weißensee 627 aus U. SA. Magdeburg. — — [1]) v. Hagke 623 hält sie für identisch mit der Familie Riche oder Reiche. **3541**

. . . . . — Heinrich, Ritter gen. v. Liebstedt, bekennt mit seiner Gem. Sophie, von dem Abte A[lbero] v. Pforte die Mühle zu Leutenthal, damit das Kloster nicht unschuldigerweise Beschwerden erleide, unter der Bedingung zurückerhalten zu haben, daß im Falle ihres Todes sie an ihre Verwandten nicht fiele, sondern jederzeit von dem Kloster zurückgenommen werden könne; läßt mitbesiegeln seinen Schwager Reinhard Varch. Z.: Br. Heinrich v. Liebstedt, Vater des Ausstellers, Reinhard Varch, Schwestermann des Ausstellers, Albert v. Arnsburg (*Arnisberc*), Oheim (*avunculus*) des Ausstellers.

Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 201 no. 188 aus Cop. (Dipl. Port. 95 u. Trsstb. 255[b]) Schulbibl. Pforte; Übers. b. Wolff, Chron. d. Kl. Pforta II, 131 aus ders. Cop. **3542**

. . . . . — Ludiger v. Kirchheim, Vasall Günthers, Gr. v. Käfernburg, erläßt dem Kl. Ichtershausen 5 Malter des Getreidezehnten.

Reg. b. Jovius, Chron. Kevernb. in Ayrmanns Syll. 198 u. b. G. Brückner, Denkw. I, 164 aus Kranichf. Amtsbeschr. u. Thür. Vaterlandskunde St. 51. **3543**

. . . . . — Burchard, Gr. zu Scharzfels, Burchard gen. Straube und Burchard gen. der Weiße, Grafen zu Lauterburg (*Lutherberg*), befreien dem Kl. Georgenthal Zinsen zu Rossebüel, die Lutolf v. Stotternheim von ihnen zu Lehen getragen hat.

Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 180 B. **3544**

[c. 1266][1] . . . — Fr[iedrich] d. Ä. (*maior*), Gr. v. Beichlingen, fordert den Truchseß v. Borna
. . . auf, ihm das für den Bischof, Herzog, Markgrafen oder Grafen versprochene Geld zu zahlen oder in Magdeburg Einlager zu halten.

Winter, Ein Formelbuch des 13. Jahrh. in Magdeburger Geschichtsbl. XII, 30 no. 285 aus Mscr. (einst Philol. 426, jetzt 636) Hofbibl. Wien. — — [1]) Die Briefe 285—292 sind von anderer Hand geschrieben als die übrigen. Sie scheinen zwischen 1260 u. 1270 datiert werden zu müssen, wenn man tatsächliche Verhältnisse den Formeln zugrunde legen will. Gr. Friedrich d. Ä. v. Beichlingen soll 1275 gestorben sein. In einer Fehde mit Würzburg ist er am 8. August 1266 als Bundesgenosse des Gr. Hermann v. Henneberg bei Kitzingen gefangengenommen worden; s. Cron. s. Petri Erford. mod. ed. Holder-Egger in Mon. Erphesf. 256; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. VIII, 201 f. Hierauf könnte man das Geldbedürfnis des Grafen zurückführen. **3545**

[c. 1266][1] . . . — Heinrich gen. v. Allerstedt, Dietmar d. Ä. und Dietmar d. J. gen. v. Willer-
. . . stedt beurkunden, daß ihr Burgmann, der Ritter Hermann gen. Hahn, der Kirche zu Heusdorf eine von Otto d. Jungen gen. v. Gostenitz zu Lehen rührende Hufe zu Eßleben, zinsend 4 Malter Gerste und Roggen, unter der Bedingung verliehen hat, daß ihn das Kloster in seine Brüderschaft aufnehme und nach seinem Tode ein näher bestimmtes Seelgeräte ihm gewähre.

Unvollst. b. Rein, Thur. s. II, 158 no. 96 aus Or. [HSA.] Dresden. — — [1]) Ohne Datum. **3546**

Nachträge

zum III. Bande.

[c. v. 1228?][1] . . . — Günther [III.], Gr. v. Schwarzburg, verleiht mit Konsens seiner Söhne Günther [IV.] und Albert [I.] dem Kl. Georgenthal die Mühle zu Siegelbach. Z.: Albero v. Vippach, Heinrich v. Roßla, Gottschalk v. Eichelborn, Rudolf, Schenk des Landgrafen, Her[mann] v. Vippach, Lupold v. Arnstadt, Rudolf, Truchseß, Heinrich und Lud[olf] v. Stotternheim, Her[mann] v. Griesheim.

. . .

Hdschr. Sammlung Herrn Pfarrer Baethckes aus Or. HuSA. Gotha QQ I d. 40c. — — [1]) Die Einreihung der undatierten Urkunde, deren Abschrift ich Herrn Pfarrer Baethcke verdanke, macht wegen des Ausstellers und der Zeugenreihe große Schwierigkeit. Bei der Arbeit am Register fand ich, daß III no. 1131 und 2782 trotz der verschiedenen Ansätze zusammengehören. Beide sind Auszüge aus dem Or. QQ I d. 40c des SA. Gotha. Der Aussteller dieser U. ist der bald als Graf v. Käfernburg, bald als Graf v. Schwarzburg bezeugte Günther, s. Register zum 2. Bande. Er wird in III no. 698 (1237 Nov. 23) und in III no. 1122 als verstorben erwähnt. Seine Söhne sind Günther [IV.] v. Käfernburg und Albert [I.] v. Wiehe. Der in der Zeugenreihe erwähnte Truchseß ist der gräflich Käfernburger Truchseß Rudolf v. Bösleben, der II no. 1910 und 1973 urkundlich belegt ist. Die Zeugenreihe b. Jovius, Chron. Schwarzb. 178 B (III no. 2782) ist unvollständig. Nach dem Aussteller und den Z. ist die U. an den Anfang des 3. Bandes zu setzen. **1**

1228 Juli 13 . . . — K[onrad], Propst, G[ünther], Dechant, und das Kapitel des Marienstiftes zu Erfurt verzichten nach vorhergegangener Irrung zugunsten des Moritzstiftes in Naumburg auf alle Rechte an den Zehnten von 12 Hufen in Eckstedt. Z.: Berthold, Propst v. Heusdorf, Markward, Propst, Konrad, Prior v. s. Moritz, Albert v. Griesheim (*Grizen*) und Friedrich, Scholastikus, Domherren v. Naumburg, Günther, Dechant, Ludwig, Scholastikus, Albert v. Mellingen und Friedrich v. Arnesperc, Domherren v. Erfurt, Berthold, Pfarrer v. Orlamünde.

Hdschr. Naumburger Reg. K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 14a; demnächst b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Cop. saec. XVII.—XVIII. SA. Weimar F 1019 fol. 82. **2**

1228 . . . — Gerlach, Dompropst v. Naumburg, überweist seinem Domkapitel einen Zins von $5\frac{1}{4}$ ℔, den er in Bischofsroda erworben hat und wovon der Propst jährlich 3 ℔ und jeder Domherr zu Mariae Geburt *„ad nundinas Hallenses“* 2 ß Hallischer Münze erhalten soll; vermacht überdies dem Domkapitel von der Mühle, die er zu Kauerwitz (*Kurwiz*) erbaut, und von der Mühle zu Seiselitz (*Suseliz*), die er gekauft hat, den jährlichen Zins in Höhe von 4 Schweinen und 20 ß Naumburger Münze. Z.: Hugo, Dechant, Hugo v. Warta, Dietrich v. Meißen, Heinrich v. Allerstedt, Volkmar, Albert v. Griesheim, Gumpert, Friedrich, Scholastikus, Timo, Hademar, Dietrich v. Wolftitz, Luther, Heinrich v. Straßberg, Heinrich v. Apolda, Sibandus.

. . .

Ersatz für III no. 36 nach den hdschr. Naumburger Reg. K. Schöppes aus Or. DCA. Naumburg. **3**

1228[1] . . . — Ditmar, Propst des Nonnenkl. Neuwerk in Erfurt, verleiht mit Konsens der Nonnen an Gerhard v. Mittelhausen, dessen Gem. Mechthild und ihre [Söhne] Dietrich und Albert eine Hufe in Mittelhausen gegen einen jährlichen Fruchtzins. Z.: Heidenreich [und] Volmar, *„fratres“* des Neuwerkklosters, Wilhelm, *„sacerdos“*, Ruderus, Hopilrieme, Gottschalk, Heinrich, Konrad, Ebirwin, Albert, Konrad Last.

. . .

Ersatz für III no. 30; demnächst b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Magdeburg, Erfurt Nachtr. no. 5. — — [1]) A. post partum virginis MCCXXVIII. presid. s. Rom. eccl. p. Gregorio, regnante feliciter Rom. imp. Friderico. **4**

1229 Sept. 5 **Perugia** — P. Gregor [IX.] drückt dem Lgr. [Heinrich v. Thüringen] seine Genugtuung darüber aus, daß er, wie ihm der apostolische Legat O[tto], Kardinaldiakon s. Nicolai

„*in Carcere Tulliano*", mitgeteilt hat, der Kirche treu ergeben ist; bittet ihn, in der Treue und Ergebenheit gegen den apostolischen Stuhl zu verharren.

Auvray, Les reg. de Grégoire IX (Reg. de Pérouse) no. 6146. Der Brief fehlt in MG. Ep. saec. XIII. 5

1229 Dez. 12 . . . — Heinrich, Vogt[1], Z. in U. des Erzb. Albrecht v. Magdeburg für die Marienkirche in Jüterbog.

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 408 no. 882 aus Or. SA. Magdeburg. — — [1]) Woher? 6

[v. **1230** c. März 31][1] . . . — Heinrich, Abt, und der Konvent des Petersklosters in Erfurt beurkunden, daß Giselbert, Kantor des Marienstiftes in Erfurt, dem Peterskloster eine Hufe in Bechstedt zu seinem Jahrgedächtnis geschenkt hat. Z.: Markward, Prior, Konrad, Kantor, Hermann, Subprior, Friedrich, Kämmerer, Bruno, Kellerm., Konrad, Gastm., Udalrich, Kustos, Merboto „*et reliqui omnes*".

Demnächst b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Cop. saec. XV. (Dipl. des Peterskl. f. 122v) Staatsbibl. Berlin. — — [1]) O. J. Die Zeit der Abfassung läßt sich nach dem Vorkommen der in der U. erwähnten Personen annähernd bestimmen. Abt Heinrich amtiert von 1221—1250 († 1252 Febr. 17, s. Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 244). Kantor Giselbert vom Marienstift kommt in UU. seit 1209 vor und tritt 1230 c. 31. März ins Kl. Georgenthal ein, s. Reg. III no. 102a. Der Prior Markward ist in II no. 2154 u. 2350 (z. J. 1224 u. 1226) genannt, in III no. 1181 erscheint an seiner Stelle Heinrich. Kantor Konrad (s. II no. 1905 u. 2154) stirbt am 18. Mai 1236, s. III no. 615a. Der Kellerm. Bruno wird in III no. 1181 genannt. Die U. muß vor 1230 c. 31. März ausgefertigt sein. 7

1230 [v. Sept. 9] . . . — Sigfrid [II.?][1], Erzb. v. Mainz, überläßt tauschweise dem Moritzstifte zu Naumburg 21 Hufen nebst einem Wäldchen zu Prießnitz[2] und Kämmeritz[3] gegen 22½ Hufen zu Vippach.

Hdschr. Naumburger Reg. K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 18. — — [1]) Es ist unsicher, ob die U. Sigfrid II., der 1230 Sept. 9 in Erfurt gestorben ist, s. Ann. Erphord. fratrum praedicatorum in Mon. Erphesf. ed. Holder-Egger 81 und Cron. s. Petri Erford. mod. ebenda 228, oder Sigfrid III., der erst nach dem 2. März 1231 geweiht wurde, zuzusprechen ist. — [2]) Bei Camburg. — [3]) Bei Schkölen. 8

1230 Sept. 17[1] **Anagni** — P. Gregor [IX.] ermahnt von neuem den Landgrafen [Heinrich] v. Thüringen, dem deutschen Orden 960 ℔ zu zahlen, von denen 660 ℔ [Ludwig IV.] sel. And., der Bruder des Landgrafen, in dessen Gütern er nachfolge, schuldete und den Rest in seinem letzten Willen dem Orden vermachte; teilt mit, daß er dem Bischof [Konrad II.] v. Hildesheim Mandate gegeben habe, im Falle der Weigerung gegen ihn „*per censuram ecclesiasticam*" vorzugehen.

Mitgeteilt von K. Lampe aus Cop. in HSA. Dresden (Cop. 64 f. 32). — — [1]) Datum Anagnie, XV. kal. Octobris pont. n. a. quarto. 9

1230 Okt. 31 . . . — E[ngelhard], B. v. Naumburg, beurkundet, daß die Gebr. Hartmann und Siboto und des letzteren Sohn Berthold für sich und ihre Erben auf alles Recht verzichtet haben, das sie gegen das Moritzstift zu Naumburg auf eine Hufe in Wischerabin geltend zu machen vorhatten.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 15. 10

1230[1] . . . . — Ludwig, Abt v. Hersfeld, beurkundet, daß das Kl. Georgenthal unter Abt Hermann von den Gr. Ernst und Heinrich v. Gleichen unter Zustimmung [Adelberts, Hermanns und Lamberts], der drei Brüder dieser, für 60 ℔ das Dorf Gräfenhain (*Greuinhagin*) unter den bei Dobenecker, Reg. III no. 155 angegebenen Bedingungen erworben hat. Z.: Eckehard, Dechant, Wigand, Propst zu s. Johann, Reinhold, Propst zu [Frauen-]See, Dietmar, Pförtner, Johann, Kustos, Günther, Dechant zu Ohrdruf, Heinrich, Schreiber, Heinrich, Truchseß des Ausstellers, Ludwig v. Hattinbach, Konrad Swinrude.

Hdschr. Sammlung des Herrn Pfarrer Baethcke aus Cop. im Schw. Copb. S. 60 HuSA. Gotha. — — [1]) Mit: ind. III. 11

1230 . . . — Heinrich Knut gen. v. Scheidungen schenkt dem Nonnenkloster zu Langendorf, in das seine Tochter Sophie eingetreten ist, je 3 Hofstätten in Ober- und Unter-Greißlau.

Lepsius, G. der B. v. Naumburg 167 Anm. 368 aus Or. HSA. Dresden; zit. b. Tittmann I, 317. Bei Winter, Die Cisterc. II, 50 wird die U. irrigerweise auf Heinrich d. Erl. als Aussteller bezogen; vgl. Dobenecker, Reg. d. Thur. III no. 579. 12

[v. 1231 Nov. 17][1] . . . — P. Gregor [IX.] drückt der Landgräfin [Elisabeth] v. Thüringen seine Freude über ihr frommes Leben aus; ermahnt die jugendliche Fürstin, dem Heiland zu folgen, wohin er gehe, mit Maria zu den Füßen Christi zu sitzen und die Jungfrau Maria zu verehren, die ihr ein königliches Diadem bereite.

Facs. b. K. Wenck, Die h. Elisabeth und P. Gregor IX. in Hochland V. Jahrg. Nov.-Heft 1907 nach S. 132 aus der Sammlung Dr. Forrers in Straßburg. — — [1]) O. D. Die Handschr. ist, nach dem Duktus zu schließen, Cop. der 2. Hälfte des 13. Jahrh. Der Brief ist scheinbar nur Fragment; irreführend Huyskens in Quellenstudien z. G. der h. Elisabeth S. 67; vgl. K. Wenck im NA. f. ä. d. G. 34, 453 N. 1 mit dem Hinweis auf eine 2. Überlieferung des Briefes in der Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. (Hs. 392[a] saec. XV). Henniges Datierung (Vita s. Elisabeth in Arch. Francisc. an. II, 244): ante 17. Oct. 1231 ist irrig. **13**

[1231 v. Dez. 3][1] . . . — Heinrich [III.], *„quondam"* Gr. v. Reichenbach, Mönch in Haina, zeichnet die Erwerbungen seines Klosters auf, darunter den Zehnten zu Römershausen (*Reimbrechtshvsen*), der aufgelassen wurde *„in loco qui dicitur Riethbrugga*[2] *in illo concilio, quando oppidum Landesberg*[3] *vastatum est"*, und in Gegenwart genannter Z., darunter des Gr. Widekind und Hermanns v. Battenberg, ferner den Zehnten zu [Alten-]Haina (*Hegene*), den G[untram] v. Marburg in Gegenwart des Gr. Berthold v. Ziegenhain, Widekinds v. Naumburg, Friedrichs v. Treffurt, Dudos v. Stein (*Pet[ra]*), Adolfs v. Nordeck und Konrads Milcheling zu Wolfhagen *„ea tempestate, quando Landesberg vastatum est"*, resigniert hat.

Landau in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. II, 5 ff. aus Cod. saec. XIII. (SA. Marburg); Reg. b. v. Schweinsberg in Hess. Quartalbl. N.F. IV, 274 f.; ders. im A. f. hess. G. u. A. N.F. III, 471. — — [1]) O. J., M. u. T. Die Zeit bestimmbar durch die U. b. Landau a. a. O. S. 33 vom 3. Dez. 1231. Die Zerstörung Landsbergs wird auf den Lgr. Konrad v. Thüringen zurückzuführen sein. — [2]) Unbekannt. — [3]) W. im Gerichte Wolfhagen, s. Landau a. a. O. und Reimer, Hist. Ortslexikon f. Kurhessen S. 293. **14**

1231 . . . . . — G[ünther], Dechant, L[udwig], Scholastikus, C[onrad], Kantor, und das Kapitel des Marienstiftes in Erfurt schließen mit den Söhnen Werners in Eckstedt (*Ekenstete*), die sie *„per interventum pincerne"* von der Exkommunikation befreit haben, über den Zehnten von dem Gute und von anderen Hufen einen Vertrag. Z.: Heinrich, Marschall, Heinrich v. Dietendorf, Heinrich v. Liebstedt (*Lievenstete*).

Demnächst b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 23. **15**

1232[1] . . . . . — Dietrich [III.], Gr. v. Berka, gibt dem Kl. Georgenthal unter Abt Hermann gegen Zahlung von 50 ℔ einen durch seinen Großvater Dietrich [I.] (*Th.*) dem Kloster gewaltsam entzogenen und nun nach Erbrecht an ihn gefallenen Wald gen. Friedrichsheide[2] (*Frederichisheide*) und Rothenberg[2] in angegebenen Grenzen zurück (*videlicet a Meynoldes strasze versus descensum aque Rothenbach usque ad horam fluminis Applilste, a Rothenbornen usque in trokkin Marquardisbach, ablinc usque Smalwazir per callem, qui ducit in Gunzenbach*). Z.: Fried[rich] v. L[in]derbach[3], Ludeger v. Urbach, Bero v. Schwabhausen, Albert Kruoc.

H. Heß in Mitt. f. Goth. G. u. A. 1914 S. 82 aus Cop. saec. XIV. (Schw. Copb. des Kl. Georgenthal S. 165) HuSA. Gotha. — — [1]) Mit: ind. quinta, regn. Friderico Rom. imp. s. aug. — [2]) Die Forstorte Birkweg und Steinweg b. Dietharz. — [3]) Cop.: Luderbeche. **16**

1233 Jan. 2 . . . — Hermann [II.] v. Schönburg beurkundet, *„ex ordine Lucii [III.]*[1] *pape"* in Geringswalde *„pro testamento H[ermanni I.] pie memorie de Shoninburc qui Gerungeswalde in ecclesia est sepultus"* ein Nonnenkloster erbaut und auf Bitte des Pfarrers von Weistropp (*Wizdrop*) mit Konsens seiner Erben und vor seinen Vasallen und anderen ehrbaren Leuten mit dem Patronatsrecht der Kirchen in Weistropp und Leubnitz und mit Gütern in Zschannewitz (*in Shaniwiz*) und Alt-Geringswalde, mit dem Grund und Boden des zerstörten Schlosses[2] und der verlassenen Stadt[2] und mit Gütern bei Heinrichisdorf begabt zu haben. Z.: Konrad v. Landsberg, Heinrich und Friedrich, Gebr. v. Polec *„tutores"*, Timo und Volrad, Gebr. v. Colditz; Johannes v. Rochlitz, Heinrich v. Hartha[3] (*Hart*), Otto v. Gersdorf, Heinrich v. Pichne, Dietrich v. Abindorf, Friedrich v. Portitz (*Bortiz*), Johannes v. Aldindorf, Heinrich v. Böhlen (*Belen*)[4]; die Kleriker: Gottfried v. Weistropp, Cesarius v. Milkau (*Milcowe*); Heinrich v. Zedlitz (*Ceteliz*), Gerbote v. Leisnig, Guncelin, Lutolf und Sigfrid, *„vrbani"* v. *„[Wil]dinfels"*.

Facs. b. Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg (Dresden 1914) Taf. II aus Or. HA. Glauchau (Gesamtkanzlei); verkleinertes Facs. u. Text b. Conrad Müller in Gründung u. Gesch. des Kl. Geringswalde. Aus dem Nachlasse des Studienrats Prof. Dr. R. Hofmann. Waldenburg i. S., E. Kästner, 1920, Taf. IV u. S. 26 ff.; Bernhardi, Beytr. z. e. Gesch. des Städtl. Geringswalda 53; Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 11 aus Or.; Weller, Altes aus allen Theilen der Gesch. I, 573; Vorl. Gegen-Anzeige L 3; Posse a. a. O. 9 ff., zu den Orten Weistropp und Leubnitz S. 20 N. 1 u. S. 22. — — [1]) 1181 Sept. 1 — 1185 Nov. 25. Posse a. a. O. S. 9 f. verteidigt die Echtheit der U., muß aber die ungeschickte Konzeption zugeben und vermag nicht alle Unklarheiten zu beseitigen. Glücklicher ist Conrad Müller. Er interpretiert „ex ordine" mit „auf Grund einer [von ihm abgedruckten] Ordnung", nach der in Parochien, die zum Bereiche des Benediktinerordens gehören, niemals ein neuer Orden eingeführt werden dürfe. Unter den „tutores" versteht er die Testamentsvollstrecker, unter dem Aussteller, wie Hofmann und ich, Hermann II. — [2]) Nach Conr. Müller a. a. O. S. 136 wahrscheinlich 1213 durch die Böhmen zerstört. — [3]) Bei Geringswalde. — [4]) Bei Leisnig. Posse a. a. O. 52. **17**

1233 März 2[1] **Erfurt** — Sigfrid [III.], Erzb. v. Mainz, bestimmt auf Bitten des Marienstiftes in Erfurt, daß beim Tode eines Pfründeninhabers die Einkünfte während des Sterbejahres und im folgenden Jahre zur Ausbesserung des Kirchendaches verwandt werden.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt No. 27. — — [1]) Mit: pont. n. a. secundo. Die Weihe Sigfrids III. kann also nicht, wie Hauck, KGD. IV, 910 annimmt, am 19. Januar 1231 erfolgt sein. **18**

[v. **1233** *März 13] . . . — Ders. erteilt seinen Konsens zur Verleihung der Kirche in [Wasser-]Thaleben an den Propst Werner v. Jechaburg durch den Lgr. Heinrich v. Thüringen, der sie von Mainz zu Lehen gehabt hat.

Aus folg. U. **19**

1233 März 13 **Eisenach** — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, legt den langwierigen Streit zwischen dem Propste Werner v. Jechaburg und den Nonnen des Katharinenklosters zu Eisenach über die Pfarrei in [Gangloff-]Sömmern (*Someringen*), die sein Vater [Hermann I.] sel. And. dem Katharinenkloster unter Zeugenschaft des Propstes Werner verliehen, über die dieser aber das Patronatsrecht für sich beansprucht hatte, bei, indem er dem Propste v. Jechaburg zum Ersatze die Kirche in [Wasser-]Thaleben (*Talheim*) mit Zustimmung des Erzb. Sigfrid v. Mainz, von dem er sie zu Lehen getragen, und mit der Bestimmung verleiht, daß der Parochie in Greußen zur Ablösung eines an diese von der Kirche in [Wasser-]Thaleben zu entrichtenden jährlichen Zinses von 4 ß Dietrich Merzo v. Weißensee von seinem Eigentum jährlich ebensoviel zahle. Z.: die *„militares viri"* Rudolf, Schenk, Friedrich v. Treffurt, Eckehard v. Seebach (*Zebeche*), Heinrich v. Kranichborn, Heinrich der Schreiber, Dietrich Merzo.

Cop. (1. Jechaburger Cop. Bl. 19 v. J. 1398 mit einigen Ergänzungen nach Abschr. der Archivare Zeiz [1715] und Hartmann [1736]) SA. Sondershausen (mitget. vom SA. Sondershausen); Not. b. Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimathsk. I, 339 aus Cop. SA. Sondershausen; Bau- und Kunstdenkm. Thüringens Heft 39 S. 299; v. Hagke, Weißensee 254. **20**

1233 Aug. 18 **Naumburg** — Johann, Abt des Georgenklosters in Naumburg, gibt an Dietrich Cun von Weißenfels zur Tilgung einer Schuld 3 Hufen in Greißlau, die zu seiner Kustodie gehören, und entschädigt letztere durch 2 Hufen in Köpsen.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 665 no. 14. **21**

1233 . . . **Schraplau** — Burkhard, Bgr. zu Magdeburg, vergleicht sich mit dem Abte [Johann] des Georgenklosters in Naumburg über die Vogtei über einige Hufen zu Helfta und Vlense.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 665 no. 15. **22**

1234 Febr. 5 **Frankfurt** — Die Gr. Boppo v. Henneberg und Hermann v. Orlamünde Z. in der U. des K. Heinrichs [VII.] für das Nonnenkl. Heiligenthal[1] *„quod antea Bonlebach dicebatur"*.

Hefner im NA. f. ä. d. G. 36 (1911) S. 545 ff. aus Cop. (Heiligenthaler Copb.) A. des Juliusspitals in Würzburg. — — [1]) S. III no. 366 u. 489. **23**

1234 . . . — Konrad, Propst des Marienstiftes in Erfurt, bestätigt, daß ein zur Servatiuskirche gehörender und vor der Stadt im Brühl gelegener Garten von dem Stiftsgärtner Hildebrand an Konrad gen. Altrime, dessen Gem. Bertha und ihre Erben verkauft, von Eckehard, Pfarrer zu s. Servatii, den Käufern gegen einen Zins übergeben und von Konrad *„temporibus parrochianorum Eckehardi, Gerwici, Heinrici, Cristani, Bertrami"* besessen

worden ist, wie Heinrich, Pfarrer v. s. Martini, Getgardus [!], Vogt, . . . Hermann Weiße, Konrad Herradis, Konrad Goldener, Wigand, Kellerm., Dietrich Burggraf u. a. bezeugen, unter dem Pfarrer Heinrich *„quondam plebanus in crucem plenam* [!]“ aber wegen des Gartens vor Gericht gezogen und nach dem Zeugnis des Pfarrers Dietrich v. Allerheiligen, des Ritters Konrad im Brühl, Alberts im Brühl, des Vogts Albert, Reinbotos, Alberts Rithesel, Wigands v. Dornheim, Walthers *„sartor“* und seines Sohnes, Eckehards *„pergamentor“*, Dietrichs v. Bollstedt, Sigfrids Gigas und Heinrichs im Brühl in seinem Besitz bestätigt worden ist.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus verderbter Cop. saec. XV. DomA. Erfurt, Diplomatar f. 102 no. 155. **24**

[v. 1235 *Jan. 1] . . . — Eckard, Abt des Kl. Reinhardsbrunn, berichtet dem Hochmeister [Hermann] vom deutschen Orden über die wunderbare Heilung des Laienbruders Volkmar.

Aus folg. no. **25**

1235 Jan. 1[1] **Marburg** — Verzeichnis der Wunder der heiligen Elisabeth, in 4 *„ordines“* eingeteilt, in deren erstem enthalten sind die von neuem vor Konrad [II.], B. v. Hildesheim, und H[ermann], Abt des Cistercienserkl. Georgenthal, geprüften Wunder. Darunter in no. 24 die 1234 in der Fastenzeit erfolgte Heilung einer um Jan. 19 des J. 1234 verletzten Hand des Konversen Volkmar im Kloster Reinhardsbrunn. Die Aussagen des Geheilten werden bestätigt von dem Abte Eckard v. Reinhardsbrunn, der dem Hochmeister [Hermann] vom deutschen Orden darüber berichtet hat, von dem Reinhardsbrunner Prior Hildebrand, von dem Priester Konrad Suevus, dem Priester Christian, Kämmerer des Klosters, dem Priester Eckard, von dem Laienbruder Dietrich, von dem Bäcker (*pistor*) Günther und von fast dem ganzen Konvent.

Huyskens, Quellenstudien 243 ff.; vgl. Henniger im Arch. Franc. an. II, 246 N. 2. — — [1]) Mit: a. d. MCCXXXIIII. kal. Januarii nach dem calculus Florentinus. **26**

1235 Jan. 1[1] **Marburg** — Im *„secundo ordine“* der Berichte über die Wunder der h. Elisabeth verzeichnen Konrad [II.], B. v. Hildesheim, und Hermann, Abt des Cistercienserklosters Georgenthal, unter anderen Wundern die Heilung Jordans v. Vacha, wie in Reg. Thur. III no. 299.

Huyskens, Quellenstudien 263 ff. — — [1]) Nach dem calculus Florentinus mit a. d. MCCXXXIIII. **27**

[c. 1235 Jan. 1][1] **[Marburg]** — Die päpstlichen Kommissare, der B. Konrad [II.] v. Hildesheim und der Abt Hermann v. Georgenthal, berichten dem P. Gregor [IX.], was die von ihnen vernommenen Zeugen über das Leben und den Tod der Landgräfin Elisabeth v. Thüringen ausgesagt haben.

Huyskens, Quellenstudien z. G. der h. Elisabeth S. 110 ff. (vgl. 17 ff., 41 ff.); s. a. Huyskens in Ann. des hist. V. f. d. Niederrhein 12; Henniges im Arch. Francisc. an. II, 246 N. 1. — — [1]) Nach den Vorbemerkungen zu ordo 1 des Berichts apud Marpurc a. d. MCCXXXIIII° kal. Jan. Die Kommissare datieren more Treverensi, s. Huyskens, Quellenst. S. 88 u. 243. Die Wunder wurden teils neu aufgenommen, teils überprüft oder verglichen (Text b. Huyskens 243 ff.). **28**

1235 Aug. 3 **Perugia** — P. Gregor [IX.] nimmt den Propst und die Schwestern des Klosters s. Mariae Magdalenae in Erfurt in seinen Schutz und bestätigt ihnen die Besitzungen.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. A. des Ursulinerinnenkl. no. 3. **29**

1235 . . . — Engelhard, B. v. Naumburg, verleiht der Kirche zu Teuchern eine Verkaufsstube, 3 Gärten und ein Weidicht daselbst, damit der Zehnte des Moritzstiftes in Naumburg stets frei bleibe.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 665 no. 21. **30**

[c. 1235] . . . — *Processus et ordo canonizationis beate Elyzabet propter quorumdam detractiones et calumpnias.*

Huyskens, Quellenstudien z. G. der h. Elisabeth S. 140 ff., vgl. S. 20 ff.; s. a. Henniges a. a. O. II, 247. **31**

1236 Febr. 5 **Waldsassen** — Ricardus[1], Abt v. Volkenrode, beurkundet, daß, auf Ermahnung seines Mitabtes Eberhard v. Waldsassen, der Ritter Heinrich v. Sonneberg (*de Sunninberge*) und dessen Gemahlin dem Kl. Waldsassen einige Güter in Eger zu ihrem Seelenheile vermacht haben, damit jährlich am 6. Mai (*in festo s. Johannis apostoli ante portam latinam,*

qui est secundarius post b. virginem Mariam huius loci patronus) von den Einkünften den Mönchen Würzburger Wein und Weißbrot gegeben werden. Mit Z. [aus Kl. Waldsassen].

Reg. b. Gradl, Mon. Egrana 67 no. 187 aus Or. RA. München; Erben, Reg. Boh. I, 418 no. 890; de Lang, Reg. Boic. II, 248. — — [1]) De Lang: Coram Ricardo. In der Reihe der Äbte b. Möller in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 388 f. ist er nicht genannt. 32

1236 April 4 . . . — Ludolf, Vogt, und Heinrich, Gebr. v. Stotternheim, beurkunden, daß ihr vor den von dem Mainzer Erzb. [Sigfrid III.] delegierten Richtern, nämlich D[ietmar], Dechant, und L., Vizepropst v. s. Sever, und Dietrich (*Th.*), Pfarrer zu Allerheiligen in Erfurt, mit Kl. Georgenthal geführter Prozeß durch die Schiedsrichter Mag. Herold, Scholastikus v. Zeitz, und Albero, Edlen v. Vippach, von ihrer Seite, und durch Martin, Propst zu Neuwerk, und Konrad, Ritter v. Henningsleben (*Helingesleiben*), von seiten des Kl. Georgenthal, dahin entschieden worden ist, daß das Kl. Georgenthal die Wiese Rossebul und eine Hufe in Stotternheim, die der Erfurter Bürger Dietrich (*Th.*) gen. „*dux*" als Pfand besaß, nach Erbrecht besitzen und ihnen davon $2^1/_4$ ℔ als Zins zahlen soll; lassen mitbesiegeln: das Marienstift zu Erfurt, den Zeitzer Scholastikus Mag. Herold und Giseler v. Döllstädt. Z.: Lud[wig], Schol., Hermann, Propst zu Sulza, und Mag. Hugo, Domherren zu s. Mariae in Erfurt; die Laien: Heinrich Scalun, Dietrich und Albero, Gebr. v. Vippach, und ihr Bruderssohn Dietrich (*Th.*), Konrad v. Wechmar, Heinrich v. Boilstedt, Albero Cru[c], Heinrich v. Siebleben, Reinbodo v. Wechmar, Gerhard und Heinrich, Gebr. v. Stotternheim.

Hdschr. Sammlung des Herrn Pfarrer Baethcke aus Or. HuSA. Gotha QQ I d. 34 (Cop. im Schw. Copb. S. 113 HuSA. Gotha); vgl. (Otto,) Thur. s. 521. 33

1236 April 4 . . . — Ludolf, Vogt, dessen Mutter Helenburgis und sein Bruder Heinrich v. Stotternheim bekennen sich zu der Entscheidung ihres Streites mit Kl. Georgenthal unter Abt H[ermann] durch die wie in vor. no. genannten Richter und Schiedsrichter über die Wiese Rossebul, die das Kloster für 12 ℔ von ihnen gekauft hatte, und eine Hufe zu Stotternheim, die der Erfurter Bürger Th. gen. „*dux*" von ihrem Vater Volkmar sel. And. als Pfand für sieben von diesem später mit Einwilligung ihres Vaters dem Kloster verliehene Mark besaß, in der in vor. no. angegebenen Weise. Mitbesiegler und Z. wie in vor. no.

Hdschr. Sammlung des Herrn Pfarrer Baethcke aus Or. HuSA. Gotha QQ I d. 33 (Cop. im Schw. Copb. S. 113[a] HuSA. Gotha); Reg. u. Lit. s. oben III no. 605. 34

1236 April 5 . . . — Ekbert, B. v. Bamberg, schenkt dem Prämonstratenserorden die Kirche in Oberndorf[1] aus den Eigengütern seines † Bruders, des Mgr. Heinrich v. Andechs.

Looshorn, G. des Bist. Bamberg II, 660 ff.; Not. in A. f. vaterl. G., herausg. vom G.-V. in Kärnten in Klagenfurt 16. Jahrg. (1886) S. 9 f.; J. Meisenzahl in N. Beitr. z. G. d. Altert. 26 (1914) S. 32 aus KrA. Bamberg, Rep. 43 no. 42. — — [1]) In Unterkärnten, später Griffen und Grivental genannt, s. Hauck, KGD. IV, 972. 35

1236 Juli 18[1] **Aschaffenburg** — Siegfried [III.], Erzb. v. Mainz, nimmt das von dem Br. Rabodo v. Eschwege in Eschwege errichtete Heiliggeistspital in seinen Schutz.

Huyskens, Die Kl. der Ldsch. a. d. Werra S. 714 no. 24 (Reg. S. 179 no. 486, aber ohne den a. inc.) aus Or. und die in Reg. d. Thur. III no. 626 gen. Drucke. — — [1]) Huyskens: XV. kal. Aug. 36

[Ende **1236**][1] . . . — Kaiser Friedrich [II.] gibt den Palermitanern davon Nachricht, daß ihm von seiner Gemahlin eine Tochter[2] geboren worden ist.

Petrus de Vinea, Epist. l. III c. 71 u. Inveges, Ann. di Palermo III, 589 = Huillard-Bréholles IV, 929; Böhmer-Ficker 2206. — — [1]) Die Zeit der Abfassung kann nach Riccardus de Sancto Germano erschlossen werden. Nach ihm wurde der Brief des Kaisers über die Geburt seiner Tochter im Februar 1237 in Sancto Germano verlesen. — [2]) Margaretha; s. O. Dobenecker, Margaretha v. Hohenstaufen, die Stammutter der Wettiner (Jena 1915) S. 5 f. 37

[**1237**] Juni 3 . . . — Konrad v. Erfurt „*frater predicator*" Z. in U. des Würzburger Domkapitels für Kl. Himmelpforten.

Mon. Boica XLVI no. 11 aus Or. [RA. München]. 38

[**1236** 1/V — **1237** 5/VI][1] . . . — Br. Cäsarius, Priester und Mönch in Peterstal[2], schreibt dem Prior Ulrich und den übrigen Brüdern des Deutschen Hauses in Marburg, er habe dem Drängen seines Mönchs Christian nachgegeben, ihre Bitte erfüllt und den „*quaternulum*[3], *in quo — — con-*

versacio [sancte Elyzabeth] breviter ac simpliciter notata erat", zu einer Lebensbeschreibung der Heiligen gestaltet, zumal Mag. Konrad [v. Marburg], der „*institutor*" der Heiligen, ihm diese Aufgabe nach dem Berichte verschiedener Männer ebenfalls hat stellen wollen. Dabei habe er die Schlichtheit der „*conversacio*" beibehalten und „*veritate historie servata*" rhetorischen Schmuck vermieden, ja in den Wunderberichten, die er aus der ihm übersandten Schrift entlehnt habe, einige Kapitel wörtlich übernommen.

Leben der h. Elisabeth von Cäsarius v. Heisterbach, ed. von Huyskens in Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein 86 (1908) S. 17; Vorrede zur Vita s. Elisabethae landgraviae a fratre Caesario sacerdote in monasterio vallis s. Petri bei Montalembert-Städtler, Leben der h. Elisabeth CXLVI. — — [1]) Entstanden zwischen der Translatio der h. Elisabeth und dem Tode des im „Leben" noch als lebend erwähnten B. Ekbert v. Bamberg, der 1237 Juni 5 starb, s. Eubel 129 und Hauck, KGD. IV, 911; s. a. Huyskens, Quellenstudien S. 5. — [2]) Heisterbach. — [3]) Schon Montalembert-Städtler CXLVII und Mielke 30 hielten diesen für gleichbedeutend mit den Dicta quatuor ancillarum. Dagegen will Huyskens, Quellenstudien z. G. der h. Elisabeth den Ausdruck nur nach dem äußeren Eindruck als Heftchen fassen, hält also quaternulus für gleichbedeutend mit quaternio und quaternus (s. Wattenbach, Schriftwesen[3] 176 f.). **39**

1237 Juli 5 **Viterbo** — P. Gregor [IX.] bestätigt das Prämonstratenser-Stift St. Mariae in Griventhal und nimmt es in seinen Schutz.

Hugo, Ann. Praemonstr. I Prob. 618 mit ind. XI [!]. inc. d. a. 1238 [!]. pont. a. XI. = Potthast no. 10412 = Reg. b. B. Schroll, Das Prämonstratenser-Stift St. Maria zu Grifenthal in Unterkärnten in A. f. vaterl. G., herausg. v. G.-V. in Kärnten in Klagenfurt 16. Jahrg. (1886) S. 10 f.; fehlerh. Not. b. J. Meisenzahl in N. Beitr. z. G. d. Altert. 26 (1914) S. 32. Die ersten Chorherren kamen nach Schroll unter dem Propste Konrad aus dem Stifte Veßra. Das neue Kloster hieß zuerst St. Maria in Oberndorf. **40**

1237 Juli 24 **Helfta** — Abt und Prior v. Eilwardsdorf als vom apostolischen Stuhle verordnete Richter entscheiden einen Streit zwischen dem Georgenkloster zu Naumburg und einigen Leuten zu Helfta und Vulense.'

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 665 no. 19. **41**

1237 Okt. 29[1] **Lateran** — P. Gregor [IX.] bestätigt die Stiftung und Dotierung des Benediktiner-Nonnenklosters Geringswalde, Meißner Diöcese, durch den Edlen Hermann [II.] v. Schönburg.

Photographie und Druck bei Conrad Müller, Gründung und Geschichte des Klosters Geringswalde (Waldenburg i. S.) 1920 aus Or. SA. Gotha; Bernhardi, Geringswalde (1777) S. 54; Vorläufige Gegen-Anzeige M. 3; Reg. b. Tobias, Reg. d. Hauses Schönburg S. 13 zum J. 1238; Potthast no. 10471; Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg 10 u. 17 aus Or. u. z. J. 1238. — — [1]) Datum Laterani IIII. Kal. Nov., pont. n. a. undecimo. **42**

1237[1] . . . — W[enzel], K. v. Böhmen, gibt dem Hospitale des deutschen Hauses zu Altenburg 8 Hufen, die der Ritter A[n]dr[ea]s v. Thetow von ihm in Syndemannsdorf zu Lehen gehabt hat.

Mitgeteilt von Herrn Dr. K. Lampe aus Or. HSA. Dresden no. 345; s. oben Reg. III no. 702. — — [1]) Mit: ind. IX. **43**

1237 . . . — Walung schenkt dem Georgenkloster in Naumburg eine Hufe und eine Hofstätte in Prittitz (? *Priszez*).

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 665 no. 18. **44**

1237 . . . — Der Jude Mannis v. Frankenhausen und seine Frau Genanna erhalten zu freier Verfügung ein Doppelhaus in der Judengasse zu Köln, das sie von dem Juden Isaak v. Arnheim als Pfand erhalten hatten und das nicht eingelöst worden war.

Reg. b. Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 514 aus Höniger u. Stern, Das Judenschreinsbuch der Laurenzpfarre zu Köln S. 3 no. 14. Da die Eintragung gestrichen wurde, so hat Isaak die Einlösung wohl bewirkt. **45**

1238 Febr. 27 **Eisenach** — H[einrich], Lgr. v. Thüringen und Pfgr. v. Sachsen, meldet seinen Ministerialen, Villici und allen Beamten, daß er der Kirche der h. Maria[1] in Kreuzburg jede Freiheit, die sie bei seinem verstorbenen Vater und seinem verstorbenen Bruder genossen hat, bestätige.

Cop. GehHuSA. Weimar F. 955 p. 59. — — [1]) Jetzt die Gottesackerkirche, s. Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens H. 40 S. 414 ff. **46**

1238 März 3 **Turin** — Kaiser Friedrich [II.] meldet seinem Schwager Richard, Gr. v. Cornwall, daß ihm seine Gemahlin [Isabella], die ihm früher eine Tochter [Margarethe] geschenkt hat, am 18.[1] Februar einen Sohn [Heinrich] geboren habe.

Math. Paris. ad 1238 ed. Luard III, 474; Huillard-Bréholles V, 166; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 2316. — — [1]) Richtiger 17. Febr., s. die bei Huillard-Bréholles V, 168 f. gegebenen Stellen; Böhmer-Ficker-Winkelmann no. 2318; Winkelmann, Gesch. Kaiser Friedr. II, 145; O. Dobenecker, Margaretha v. Hohenstaufen (Jena 1915) 5 N. 1. **47**

1238 Nov. 14 **Rom** — P. Gregor [IX.] ermahnt den B. [Engelhard] v. Naumburg, dem Prior der Predigerbrüder in Erfurt, der die jährliche Visitation des Frauenklosters zum Hause der h. Maria[1], Augustiner-Ordens, in der Naumburger Diöcese vornehmen soll, die Erlaubnis dazu nicht zu versagen.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 680 no. 5. — — [1]) Sicher Kronschwitz, s. folgenden Nachtrag, III no. 827 und Nachtrag no. 68. **48**

1238 Dez. 15 **Lateran** — Ders. nimmt die Priorissin und den Konvent des Kl. Cronschwitz (*domus sanctae Mariae*), Naumburger Diöcese, die nach der Regel des h. Augustin *„secundum instituta sororum sancti Xisti de Urbe“* zu leben beschlossen haben, samt dem Kloster und allen Besitzungen in seinen und des h. Petrus Schutz; verfügt, daß *„ibidem dictus ordo perpetuis futuris temporibus observetur“*.

Unvollst. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX tom. II no. 4654 aus Reg. 19 f. 64r°; ann. XII c. 338 VatA. Rom. Die bisher unbekannte U. steht mit Dobenecker III no. 763 und der inserierten U. in III no. 827 in Zusammenhang; vgl. auch die Nachträge no. 48 u. 68. **49**

1239 März 3 . . . — Ulrich v. Münzenberg bekennt, für eine bevorstehende Fehde mit seinem Sohne Kuno die Ritter Simon v. Schlitz, Hermann v. Romrod, Guntram und Kraft v. Schweinsberg und Eberhard gen. v. Echzell (*Echzila*), Schultheißen zu Grünberg, gegen jedermann *„preter dominum lanthgravium*[1]“ gewonnen zu haben. Mit Z.

A. f. hess. G. u. A. I, 285 no. 2 aus Or. A. Laubach; Reg. in Quartalbl. des hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. IV, 276 aus Or. gräfl. Solmsisches A. Laubach. — — [1]) Offenbar Hermann II., wie v. Schweinsberg schon bemerkt. **50**

1239 Mai 18 **Lateran** — P. Gregor [IX.] erlaubt dem Kanoniker Wilhelm zu s. Johann in Mainz, dem Sohne des verstorbenen Mag. B. *„Iudei“*, die ihm von dem Abte v. Fulda verliehene Kirche zu Vacha (*Wach*), Mainzer Diöcese, mit welcher Seelsorge verbunden ist, zu behalten, obwohl er die Kirche zu Tribur[1], mit der ebenfalls Seelsorge verknüpft ist, schon innehat.

Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX no. 4855 aus Reg. 19 f. 113 [107]v°; ann. XIII c. 53. — — [1]) Vgl. Auvray a. a. O. no. 2711 vom 27. Juli 1235. **51**

[1238/9] Dez. 2[1] **Erfurt** — Wilhelm[2], B. v. Havelberg, stellt für die Severikirche in Erfurt, die vom Einsturz bedroht ist, einen Indulgenzbrief aus.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 115. — — [1]) Nur mit: p. n. a. vicesimo. — [2]) Er wurde 1219 gewählt; s. Hauck, KGD. IV, 930. **52**

1240 März 4[1] **Frohburg** — Albert, Bgr. v. Altenburg, schenkt den Brüdern vom deutschen Hause drei Hufen *„in territorio civitatis Aldenburc“*, mit denen von ihm Rudolf v. Brand belehnt worden war. Z.: der Bgr. [Albert] v. Döben (*Dewin*), Radboto v. Wolftitz, Heinrich v. Crimmitzschau, Sigfrid v. Hain (*de Indagine*), Timo v. Schellenberg, Timo v. Kolditz, Heinrich v. Trachenfels, Rudolf v. Brand, Heinrich v. Cluchowe.

Ersatz für III no. 858 nach Lampe aus Or. HSA. Dresden no. 357. — — [1]) Aktum u. Dat. getrennt. **53**

1240 März 4 **Frohburg** — Ders. schenkt den Brüdern vom deutschen Hause von seinem „Burgkorn“ genannten Lehen 4 Scheffel Roggen in Aldendorf, 8 Scheffel Weizen und ebensoviel Hafer in Lindech, je 3 Scheffel Weizen und Hafer in P[ridob.]. [Z.: der Bgr. [Albert] v. Döben . . . . .], Heinrich v. Crimmitzschau, [Sigfrid] v. Hain, Timo v. Schellenberg, Timo v. Kolditz *„et alii quam plures“*.

Ersatz für III no. 859 u. 932 nach Lampe aus sehr läd. Or. HSA. Dresden no. 358 mit Erg. nach Cop. **54**

1240 Aug. 24 . . . — Ludolf, Gr. v. Hallermund, Z. in U. des Erzb. Wilbrand v. Magdeburg für das Nonnenkloster zu Glaucha [b. Halle].

Reg. b. v. Mülverstedt, Reg. arch. Magd. II, 515 no. 1133 aus Cop. (Cop. XLIII P. f. 12v) SA. Magdeburg. **55**

1240 Okt. 15 **Lateran** — P. Gregor [IX.] meldet dem Lgr. Heinr[ich] v. Thüringen, daß Kaiser Friedrich [II.] bemüht sei, den Zusammentritt des von ihm berufenen Konzils zu ver-

hindern; wiederholt[1] seine Bitte, zum nächsten 31. März Vertreter an den apostolischen Stuhl zu senden.

Auvray, Les reg. de Grégoire IX no. 5740. Der Landgraf ist ebenso wie der Mgr. [Heinrich] v. Meißen unter den Exkommunizierten. — — [1]) S. III no. 908*. **56**

1240 Okt. 15 **Lateran** — P. Gregor IX. schreibt m. m. gleichlautend mit vor. no. an Hermann [II.], Lgr. v. Thüringen.

Auvray, Les reg. de Grégoire IX no. 5747. **57**

1241 Okt. 7[1] . . . — Konrad, Abt v. Fulda, vergleicht seinen Dechant und seinen Konvent mit dem Propste Konrad v. Rohr dergestalt, daß dieser dem Konvente von Fulda 20 ℔ zahlt und die strittigen Güter in Ottenhusen[2] mit seiner Kirche Rohr behält.

Cop (Copb. des Kl. Rohr f. 19 mit Nachzeichnung des zerbrochenen S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. — — [1]) Mit: ind. XIIII. — [2]) Nach einer Bem. des Copb. W. Ottenhausen b. Bettenhausen (AG. Meiningen); vgl. Jacob, Ortsnamen 94. **58**

1241[1] . . . — Dietrich (*Th.*), Bgr. gen. v. Kirchberg, kauft von Ludwig, Ritter gen. v. Hausen zu Sömmern (*Svmeringen*), für 20 ℔ zwei Hufen zu Aspa; verleiht diese der Kirche zu Kapellendorf, zu getreuer Hand der Ritter Symon und Ernst, sowie Konrads v. Löbnitz und Thymos und Alberts, *„civibus“* in Kapellendorf. Z.: die Ritter: Hermann Schenckel, Bernhard v. Krautheim, Bodo v. Wiegendorf (*Wigendorp*) und Gottschalk v. Sulzbach; Br. Rudolf v. Pforte.

Or. GehHuSA. Weimar mit anh. Siegel; Mencke, SS. RR. GG. I, 679; Avemann, Bgr. v. Kirchb. Dipl. no. 17 (s. a. S. 157) aus Cop. = E. Schmid, Kirchb. Schlösser 141 no. 23 (s. a. S. 37. 38. 73); Reg. b. Leyser, Opusc. 47 no. 191; Schultes, Dir. II, 514 no. 158; Böhme, UB. d. Kl. Pforte I, 553 no. 89 aus Or. — — [1]) Mit: Acta s. h. a. inc. d. MCCXLI. ind. XIII. Auch die alte Registrande im Ernest. GesA. Weimar zum J. 1241, hiernach das Datum in II no. 1706[a] richtigzustellen. **59**

1242 Febr. 27 . . . — Ludwig v. Wildungen, Graf[1], überläßt dem Kl. Merxhausen sein ererbtes Viertel von Offenhausen[2] unter Zustimmung und Mitverleihung seiner *„coheredes ac nepotes“*, nämlich des Gr. Albert [V.] v. [Waldenstein], dessen Bruders Ludwig [v. Schauenburg] und ihrer Schwester, der Gemahlin des Gr. Widekind v. Bilstein, die das 2. Viertel verleihen, seines *„nepos“* Hermann, Gr. v. Schauenburg (*Scowenborc*), der das 3. Viertel gibt, und Stephans v. Schartenberg und dessen Bruders, an die der 4. Teil der genannten Villa gefallen war, samt der Kirche des Ortes. Mit Z.

Zs. des V. f. hess. G. u. Lk. N.F. III, 355 f. aus Or. HospitalA. Merxhausen; Reg. in Hess. Quartalbl. IV, 278 aus Or. — — [1]) „comes“ ist im Or. übergeschrieben. Gr. Ludwig ist der Sohn des Gr. Friedrich v. Ziegenhain und Wildungen, eines Bruders des Lgr. Hermann I. Nach Angabe v. Schweinsbergs in den Hess. Quartalbl. a. a. O. ist die U. verdächtig. Gr. Ludwig kommt in Reg. d. Thur. III no. 942 vor. — [2]) Hof im AG. Naumburg (Bez. Kassel), vgl. Reimer, Hist. Ortslexikon f. Kurhessen 360. **60**

[v.1243][1] . . . — Witekin, Gr. v. Bilstein, verzichtet mit seiner Gem. [Mechtilde] und seinen Erben auf Bitten des Propstes G. und des Schwesternkonvents in Germerode auf das, wozu der Kolone der gen. Kirche Herdeinus sich verpflichtet hatte, und auf alle Abgaben. Z.: Gr. Erfo, Wilhelm, Priester, Simon v. Anrgart (*? Anrgt*), Hermann v. Ettingesh[usen].

Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 343 no. 878 aus Or. SA. Marburg. — — [1]) O. J. Der Propst G. sonst nicht belegt, seit 1243 ist Werner als Propst nachweisbar. **61**

1243 März 26[1] **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, schenkt seinem Domkapitel ein Haus beim erzbischöflichen Palast zwischen der sogen. *„Caminata lantgravii [Heinrici]“* und dem vom Propste v. Münstereifel errichteten Hause.

Lacomblet, UB. des Niederrheins II, 136 no. 264 aus Or. SA. Düsseldorf; weitere Lit. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1079. — — [1]) Actum — a. d. MCCXL secundo, quinta feria post letare. **62**

1243 . . . **Meiningen** — Judenverfolgung daselbst.

Reg. b. Aronius, Reg. z. G. der Juden no. 543 aus dem Mainz-Nürnberger Memorbuch in Revue des ét. juives IV, 13. **63**

1244 Aug. 29 **[Erfurt,]** Marienstift — Günther, Dechant, und das Kapitel des Marienstiftes in Erfurt urkunden m. m. gleichlautend mit Reg. d. Thur. III no. 1181.

Künftig in Reg. b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Magdeburg, Erfurt A XLIV no. 2. **64**

1244 . . . **Altenburg** — Br. Hugo, Komtur in Altenburg, beurkundet, daß sein Vorgänger, der Komtur Heidenreich, mit Genehmigung Hartmanns v. Heldrungen *„qui tunc temporis magister ordinis nostri erat“* und auf Rat der Altenburger Deutschordensbrüder an Martin für Geld 3 Hufen *„in Glumene“* nach Erbrecht und gegen einen Zins von jährlich 3 ℔ verpachtet hat; bestätigt dem gen. Martin eine Hofstatt in demselben Dorfe, die er vom deutschen Hause nach Lehenrecht erworben hat. Z.: Br. Heinrich, Priester, Br. Ulrich, Br. Werner, Br. Heinrich *„Brutenus“*.

Ersatz für III no. 1199; vgl. III no. 1135; künftig b. Lampe, UB. der DOB. Thüringen aus Or. HSA. Dresden no. 415. **65**

1244 . . . . . — Günther [IV.] und Albrecht [I.], Gebr., Gr. v. Käfernburg, und Günther, Gr. v. Schwarzburg, tun kund, daß ihr Urgroßvater (*proavus*) Sizzo [IV.], weil. Gr. v. Käfernburg, die Abtei s. Georgii in Asolveroth mit Zubehör, nämlich Hezeliten, Kni und den übrigen Gütern, gegründet hat, *„sicud in privilegiis monachorum ibidem domino fa[m]ulantium plenius continetur“*.

Ersatz für III no. 1202 nach Mitt. f. Gothaische Gesch. u. Altertumsk. 1914 S. 83 no. 3 aus Cop. (Schw. Copb. 165) HuSA. Gotha; Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 152 B aus ders. Cop.; ders., Chron. Kevernb. b. Ayrmann, Syll. 194; Beck, G. des Goth. L. III, 1, 222 aus ders. Cop. **66**

1245 Jan. 16 **Henneberg** — Heinrich, Gr. v. Henneberg, bestätigt, daß Mechildis, Witwe des Ritters Berthold v. Bibra (*Bibera*), und ihre Söhne Lupold, Berthold und Heinrich mit seiner Erlaubnis dem Kl. Rohr 3 Hufen in Bibra (*in praedicta villa*) verliehen haben. Z.: der Propst v. Rohr, Simon, Priester, Albert, Ritter v. Henneberg, Berthold v. Wasungen, Gerlach, Villikus v. Distilstath.

Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 22 mit Nachz. des S. des Ausstellers) Gem. Henneb. A. Meiningen. Hierdurch wird III no. 1265 ersetzt. **67**

1245 Juni 7 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] fordert den B. Dietrich [II.] v. Naumburg auf, die Visitation des St. Marien-Nonnenklosters [in Kronschwitz] durch den von ihm damit beauftragten Provinzialprior des deutschen Predigerordens ungehindert geschehen zu lassen.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 681 no. 6; vgl. Nachtrag no. 48. **68**

1245 . . . . . — Heinrich, Abt, und der Konvent des Petersklosters in Erfurt beurkunden, daß Mag. Helmbold, weil. Pfarrer in Saalfeld sel. And., ihnen zu seinem Gedächtnis eine Rente von 5 ß Erfurter ℔ angewiesen hat, die Br. Reinboto oder seine Nachfolger von Gütern in Elxleben (*Alcxleibin*) zu zahlen haben. Z.: Werner, Prior, Heinrich, Kellerm., Bruno, Kämmerer, und der gesamte Konvent.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Cop. saec. XVIII. b. Gallus Staß, Collect. S. 918 f. Erfurt, Lorenzkirche. **69**

[c. 1245] . . . . . — Dietrich, Dompropst in Naumburg, beurkundet, daß und unter welchen Bedingungen der Propst des Moritzstiftes daselbst an Heidenreich Weiße und dessen Erben eine Hofstätte auf dem Markte zu Naumburg vermietet hat.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 24. **70**

[c. 1245][1] . . . . . — Konrad, Propst der Nonnen in Rohr, beurkundet, daß Heinrich gen. . . . von seinem Bruder Manegold eine halbe Hufe erworben und seiner Tochter Lukardis nach Erbrecht übergeben hat; läßt die Äbtissin Adelheid mitbesiegeln. Z.: Gerlach, Villikus v. [Distelstat], Heinrich, Pedell, Helwich, Heinrich Brunnere, Wimar, Vervadus[2], Berthold, Volker, Konrad *„et alii quam plures coloni ecclesie“*.

Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 11 zu c. a. 1245) Gem. Henneb. A. Meiningen. — — [1]) O. J. u. T. Propst Konrad und Äbtissin Adelheid werden in Reg. d. Thur. III no. 27 z. J. 1228, Konrad in III no. 1897 z. J. 1251 belegt; ferner z. J. 1206, 1241, 1246, 1253; s. a. Nachtrag no. 67. — [2]) Ob Bernardus? **71**

1246 Febr. 27 . . . — Dietrich [II.], B. v. Naumburg, eignet dem Kloster zu Greißlau ein Gebüsch bei Gröbitz zu, welches auf der einen Seite durch das Rudolf v. Bünau gehörige, auf der anderen durch das Margarethas v. Gröbitz (*Grobcz*) begrenzt wird.

Reg. b. v. Mansberg, Erbarmansch. III, 449 (s. a. I, 673); Not. b. Horn, Henricus III. 125; Ergänzung zu Reg. d. Thur. III no. 1272. **72**

[v. 1246 *Mai 22][1] . . . — H[einrich], Lgr. der Thüringer, Pfgr. v. Sachsen, beurkundet, daß Harttung v. Erfa mit seinen Erben auf seinen auf Güter zu Gottern gegen den deutschen Orden erhobenen Anspruch vollständig Verzicht geleistet hat. Z.: H[einrich], Gr. v. Stolberg, K[onrad] und F[riedrich], Gebr. v. Tannrode, R[udolf], Schenk v. Vargula, Friedrich v. Treffurt, B[ertoch], Truchseß v. Schlotheim, H[einrich], Marschall v. Ebersberg.

Inser. in U. des Lgr. A[lbrecht], d. d. Wartburg, 1269 (Or. HSA. Dresden no. 745). — — [1]) S. a. et d. **73**

1246 Juni 22 **[Erfurt,]** Brühl (*in curia mea in Bruilo*) — Ulrich, Pfarrer v. s. Benedikti und Kan. v. s. Mariae in Erfurt, vermacht der Marienkirche (*ecclesie sancte Marie in monte*) zu seinem Seelgeräte 2 Hufen in Rudestedt, 1 Hufe in Ramsla, 1 Hufe in Kerspleben, die Heinrich, Sohn Heinrichs Lange, innehat, und 2 Höfe im Brühl, die er in die Hände des Dechanten, des Scholastikus und des Propstes Hermann [v. Sulza] gibt, ferner einen Weinberg in Hopfgarten und den neuen Weinberg *„in Gera“*; läßt den Dechanten, den Scholastikus und den Propst Hermann besiegeln.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 49. **74**

Sept. 18 **Naumburg** — Mag. Johannes gen. Dialektika bekennt vor Zeugen, daß er eine Hufe in Wisinusle auf Lebenszeit vom Georgenkloster in Naumburg gekauft hat.

Hdschr. Naumburger Regesten K. Schöppes aus Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 679 no. 129. **75**

Nov. 8 **[Eisenach]** — Witigo, Notar des K. H[einrich], schreibt eigenhändig nieder und bezeugt das Testament des Mag. Michael, der an folgende Kirchen Vermächtnisse macht: an s. Maria [in Erfurt], *„opus s. Katerine“*, das Predigerhaus, an die Minoriten, die Weißfrauen, die Leprosen, das Hospital s. Martini, die Schwester Volcsind, an Hartleb, den Famulus Rüdiger, an Kl. Ichtershausen, an s. Katharina in Eisenach, den vier Eisenacher Kirchen: den Predigern, den Minnerbrüdern, zu s. Nicolai und s. Katharinae Güter zu Schwerborn, die Heinrich v. Leina erworben hatte, ferner den Weißfrauen, *„sancto Nicolao in Venecia“*, *„ad opus s. Georgii“* in Eisenach, an Heinrich v. Leina, den Leprosen in Eisenach, und die Ordnung aller übrigen Angelegenheiten dem Scholastikus L[udwig], dem Propste Hermann v. Sulza und Heinrich v. Leina überläßt; läßt besiegeln: den Pfarrer v. s. Georg und die Äbtissin v. s. Katharina. Z.: Renfrid, Pfarrer v. s. Georg in Eisenach, Heinrich v. Leina, Bruno Coperus, *„famuli sui Hartlebus et Rudegerus“*.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 50. **76**

. . . . . — Konrad, Abt v. Fulda, schenkt seiner Kirche in Rohr 4 Joch Weinlandes am Berge Sifridesberc und eine Hofstätte in Diepbach; bestätigt ihr 4 andere Joch an demselben Berge, die Konrad, Propst in Rohr, von Rupert v. Saleken hat, 2 Joch in Winden, die Ludwig sel. And., Kapellan in Saleken, dem Siechenhause in Rohr gegeben hat, und 6 Joch in Ridingespurnen, die Baldewin nach Lehenrecht von der Kirche Fulda besessen und an Rohr, unter Vorbehalt des halben Nießbrauchs auf Lebenszeit, verliehen hat; besiegelt mit seinem S. und dem seiner Kirche. Z.: der Domdechant, die Fuldaer Pröpste: Gerlach v. s. Maria, Berthold v. s. Peter, Ortwin v. s. Johann und Eckehard v. s. Michael; Gottfried, Hospitalarius, Warmund, Kämmerer, Konrad, Siechenmeister, Eberhard, Notar, Mag.[1] Konrad, Scholastikus.

Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 23 mit Nachz. der beiden S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. — — [1]) Cop.: mayero. Dafür ist wohl z. l.: magistro. **77**

. . . .[1] . . . — Eckehard, Propst zu s. Michael in Fulda, verkauft mit Konsens des Abtes Konrad [v. Fulda] dem Abte und der Kirche zu Breitungen für 24 ℔ die Güter der Michaeliskirche in der Villa Töpfleben. Z.: Heinrich, Dechant der Domkirche, die Pröpste: Gerlach v. s. Maria, Ortwin v. s. Johann, Bertho v. s. Peter, Eberhard v. Hünfeld und Bertho v. Creuzburg, Konrad, Kapellan des Abtes, Konrad, Scholastikus; die Laien: Ludwig, Edler v. Frankenstein, Berthold v. Willebrechterode, Gerlach, Ritter v. Borsch.

Or. HuSA. Gotha QQ I d. 43; s. oben III no. 1419 u. 3366 aus Beck, der Empheleben las. — — [1]) Die Cop. im Schw. Copb. des Kl. Georgenthal S. 120 HuSA. Gotha mit: a. gr. MCCXLV. **78**

. . . .[1] **Schloß Schwarzburg** — Heinrich [III.], Gr. v. Schwarzburg, entscheidet den Streit zwischen Kl. Georgenthal und seinen Bewohnern von Seebergen über den Wald

Kni und Hesselite in folgender Weise, *„videlicet quod strata magna, que vadit de grangia Asolueroth per dictam silvam trans fluvios Heselbach et Aphiliste versus villam Ditharcz, terminatione et meta partis permaneat utriusque, ita plane quod partem illam, que vergit versus orientem, ecclesia memorota possideat in perpetuum – – et altera pars, que vergit versus occidentem, civibus nostris de Seberch cedat“*. Z.: Dietrich [III.] (*Th.*), Gr. v. Berka, Lud[wig] v. Frankenstein, Kunemund v. Schlotheim, Reinhard v. Greußen, Konr[ad] v. Chessicz.

Mitt. f. Gothaische Gesch. u. Altertumsk. 1914 S. 83 f. aus Cop. (Schw. Copb. des Kl. Georgenthal S. 165) HuSA. Gotha. — — [1]) Mit: ind. quarta. **79**

[c. 1247 Jan. 4][1] . . . — G[iso], Propst in Haug, Dietrich, Pförtner, und H[einrich] v. Wechmar, Domherr v. Würzburg, teilen dem Dechanten und dem Kapitel von Erfurt mit, daß ihr Confrater Dietrich (*Th.*), Sohn Saxos v. Apolda (*Apolt*), in ihrer Gegenwart auf Güter in Rudestedt[2] verzichtet hat.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 53. — — [1]) O. D. — [2]) S. Reg. d. Thur. III no. 1441. **80**

1247 Jan. 21[1] **Bonn** — Konrad, Erzb. v. Köln, gelobt seiner Blutsverwandten Mechtild, Gräfin v. Sayn[2], bei Belästigungen ihre rechtliche Vertretung zu übernehmen und ihr bei rechtlosen Angriffen, wie der Herr seinem Lehensmann, Hilfe zu leisten.

Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1304 mit weiterer Lit. aus Or. SA. Düsseldorf. — — [1]) Actum Bunne a. d. MCCXLVI. in die b. Agnetis. — [2]) Ihr Gemahl Heinrich † 1. Jan. 1247. In den Kölner Reg. b. Knipping sind noch viele die Gräfin betreffende Urkunden verzeichnet (s. III S. 408), die hier nicht aufgenommen werden. **81**

1247 Jan. 29 **Lyon** — P. Innocenz [IV.] verleiht auf Bitte des Erzb. [Sigfrid III.] v. Mainz, des Dechanten der Mainzer Kirche, und des Propstes zu s. Mariae in Erfurt und päpstlichen Kapellans, dem Kapitel des Marienstiftes in Erfurt die Freiheit, daß das Stift in Zukunft keinen von der römischen Kurie präsentierten Kleriker aufzunehmen braucht, wenn dieses Privilegs dabei nicht Erwähnung geschieht.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 54. **82**

[1246 22/V *1247 16/II] . . . — K. Heinrich stellt den Bürgern von Frankenau einen Gnadenbrief aus.

Aus Reg. d. Thur. III no. 3425. **83**

1247 März 1 **Utzberg** (*Vdensberc*) — Heinrich, Pfarrer v. Utzberg, und Adelheid, die Witwe seines Bruders Rüdiger, bekennen, von Albert gen. der Schreiber für 8 ℔ eine zum Kl. Georgenthal gehörende Hufe samt Hof [zu Utzberg] zur lebenslänglichen Nutznießung und gegen einen jährlichen, an das Kloster zu entrichtenden Getreidezins von 2 Maltern erworben zu haben; lassen besiegeln den Dechanten Albert und den Scholastikus Ludwig vom Marienstift in Erfurt. Z.: Gerold, Pfarrer zu s. Nicolaus in Erfurt, Meinlach v. Hopfgarten, Gumpert, Villikus.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Gotha QQ I d. 42 (Or. seit 1909 abgängig); Baethckes Abschr. aus Cop. (Schw. Copb. S. 134[a]) HuSA. Gotha. **84**

1247 . . . . . — Konvent und Hospital zu Löwen stellen sich unter den Schutz der h. Elisabeth und werden von der Herzogin Sophie v. Brabant reich dotiert.

Reg. b. Huyskens, Quellenstudien 71 aus Montalembert-Städler 569. **85**

1248 Jan. 18[1] . . . — Das Domkapitel von Köln gelobt, den Erzb. Konrad anzuhalten, der Gräfin Mathilde v. Sayn Schutz zu gewähren, weil sie ihre Güter zu Waldenberg, Drulshain und Meinardeshane an das Erzstift Köln verkauft.

Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1371 zu 1248 Jan. 18 aus Or. SA. Düsseldorf; Reg. b. Lacomblet, UB. II, 161 N. 2; Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 134 no. 593 zu 1248 Jan. 18. — — [1]) Datum MCCXLVII. XV. kal. Febr. **86**

1248 Jan. 19[1] **Köln**, *„in palatio“* — Mathilde, verw. Gräfin v. Sayn, verkauft für 2000 ℔ an Konrad, Erzb. v. Köln, Schloß Waldenberg[2] und Güter zu Drulshain[3], ausgenommen das daselbst[3] von ihr und ihrem † Gemahl, dem Gr. H[einrich] v. Sayn, gestiftete Kloster zu Meinershain[4] und den Wald Ebbe.

Seibertz, UB. I, 308 no. 248 aus Trss. in Liber privil. eccl. Colon. no. 236; Reg. b. Goerz, Mittelrhein. Reg. III, 135 no. 594 z. J. 1248 Jan. 19; Reg. b. Knipping, Reg. d. Erzb. v. Köln III no. 1372 zu 1248 Jan. 19 aus Or. SA. Düsseldorf. — — [1]) Dominica post octauas Epyphanie. — [2]) Waldenburg, B., Kr. Olpe. — [3]) Drolshagen, Kr. Olpe. — [4]) Meinerzhagen, Kr. Altena. **87**

1248 . . . — Berthold, Pfarrer in Meiningen, Z. in U. des B. Hermann v. Würzburg über
April 26 einen Gütertausch mit dem Markuskloster im Suburbium von Würzburg.

Mon. Boica 37, 333/5 no. 297 aus Or. RA. München. **88**

1248 . . . — Imar, Abt des Schottenklosters zu s. Jakob in Erfurt, vidimiert als vom apostolischen
Juli 17 Stuhle eingesetzter Richter und Verwalter des Petersklosters daselbst den Brief des Nonnenklosters in Berka über die Kapelle oder Zelle, welche München genannt wird, im Gebiete des Schlosses Tonndorf liegt und Eigentum des Abtes des Petersklosters ist[1].

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III (ohne die inser. U.) aus Cop. saec. XV. Staatsbibliothek Berlin (Diplomatar des Peterskl. f. 183). — — [1]) S. Reg. d. Thur. III no. 1642, die vor 1248 Juli 17 zu setzen ist. **89**

[c. **1248**] . . . — Volrad v. Kolditz, Richter des Pleißenlandes, genehmigt, daß der Supan Hert-
. . . wig v. Paditz drei Hufen ebenda dem Deutschen Hause in Altenburg unter dem Komtur Heidenreich verkauft; bestätigt, daß Hertwig auf Erstattung des von seiten Heinrichs v. Priefel erlittenen Schadens verzichtet hat. Z.: Timo v. Kolditz, Bruder des Ausstellers, Rudolf v. Jauern (*Jauren*), Heinrich v. Glauchau, Hermann v. Graben, Heinrich v. Schmölln, Albert v. Auma (*Uma*), Friedrich v. Mosel (*Musella*), Konrad, Scholastikus.

Zu Reg. III no. 1661; künftig b. K. Lampe im UB. der DOB. Thüringen. **90**

1249 . . . — L[udwig], Scholastikus des Marienstiftes in Erfurt, besiegelt mit den Siegeln des
März 8 Dechanten Albert und des Propstes H[ermann] sein 1247 April 4 aufgestelltes Testament, in welchem mit Vermächtnissen bedacht werden: das Erfurter Marienstift, im besonderen Propst Hermann [v. Sulza], Kl. Paulinzelle, die Nonnen in [Ober-]Weimar, die Parochie in *„Gotta in monte“*, die Minnerbrüder in Erfurt, die Weißfrauen, die Leprosen, das Spital zu s. Martini, s. Cyriax, Heinrich v. Leina, sein Diener Gerhard und ein anderer Diener, endlich die Predigerbrüder in Erfurt. Testamentsvollstrecker werden Hermann, Propst v. Sulza, und Heinrich v. Leina. Z.: Albert, Dechant, G[ünther], vormals Dechant, Propst H[ermann v. Sulza], H[einrich] v. Leina, Heinrich v. Fahner, H[einrich], Pfarrer v. Witterda, Dietrich *„mag. puerorum“*, Luchard.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 56. **91**

1251 . . . — Mühlhausen wird überfallen.
April 7 S. III no. 2086. **a**

[n. **1253** . . . — A[lbert], Dechant, Dietrich (*Th.*), Scholastikus, und C., Erzpriester der Kirche
Jan. 1] zu s. Mariae in Erfurt, vidimieren einen aus Lüttich, 1253 Jan. 1 datierten Erlaß des Kardinallegaten Hugo betr. Einrichtung eines Festes für den h. Dominicus.

Künftig Reg. b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Magdeburg, Erfurt B I, 4. **92**

1253 *„In provinciali placito nostro“* — Albert, Bgr. v. Altenburg, Richter des Pleißenlandes,
Aug. 7 verleiht auf Grund des in III no. 2113 angegebenen Tauschvertrages die 3 Hufen in Altendorf, die Gerhard v. Berge und seine Erben, zugleich mit seinem Schwiegersohne Heinrich seinem Lehensherrn Sigfrid v. [Ehren-]Hain und dieser ihm *„ad tytulum imperii, a quo eosdem [mansos] in feodo habuit“*, aufgelassen hat, dem Deutschen Hause in Altenburg unter Komtur Heidenreich *„secundum auctoritatem privilegiorum, quam habent de recipiendis bonis imperii“*. Z.: Heinrich, Bgr. v. [Sto]lzenberg, Heinrich v. Zedlitz, Sigfrid v. Ehrenberg, Albert v. Clegelisberc, Ano v. [Hu]sbathistorf, [Heinrich?] v. Kohren (? *Chorve*) und sein Bruder Timo, Gerhard v. Stein, Heinrich v. Schellenberg, Heinrich v. Weida (*Widen*), [Tudo?] v. Gößnitz, Günther v. Haugwitz, Werner v. . . . storf u. a. *„[qui in predicto placito affuerunt]“*.

Künftig b. Lampe, UB. der DOB. Thüringen aus läd. Or. HSA. Dresden no. 535. **93**

1253 Okt. 2 **Erfurt** — Ein ungenannter Bischof stellt für die von einigen Bürgern Erfurts aus Anlaß der Auffindung einer entwendeten Hostie daselbst erbaute Kapelle einen Indulgenzbrief aus.
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 59. **94**

1253 Okt. 20 **Erfurt** — Albert, Dechant, Dietrich v. Isserstedt, Scholastikus, und Propst Hermann v. Sulza, Domherren zu s. Mariae in Erfurt, verzeichnen die dem Marien-Magdalenenkloster vom P. Gregor IX., vom P. Innocenz IV. und von dem apostolischen Legaten Otto verliehenen Indulgenzbriefe.
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. A. des Ursulinerkl. no. 5. **95**

1253 . . . — Heinrich, Gr. v. Henneberg, bezeugt, daß Albert v. Ostheim vor ihm versprochen hat, den Berno auf den Rohrer Klostergütern in Berkach (*Bercho*) mit Abgaben und anderen Beschwerden nicht zu belästigen. Z.: Konrad, Propst v. Rohr, Albert, Kapellan in Henneberg, Mangold v. Ostheim, Heinrich, Schenk, Heinrich Hellegrewo, Albert und Gottfried, . . . „*de Nortbeurg*“, Berthold, Ritter v. Bibra (*Biberaha*).
Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 30) Gem. Henneb. A. Meiningen. **96**

1254 Mai 14 . . . — Dechant und Kapitel des Stiftes Fritzlar beurkunden, daß Adelheid, Schwester des † Fritzlarer Scholaren Hartleb, ihr Gemahl Heinrich und ihre Erben an das Marienstift in Erfurt das Haus und den Hof Hartleibs in Erfurt, die bei dem Hause des Priesters Heinrich v. Leina gelegen sind, für 3 ℔ S. verkauft haben.
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 61. **97**

1254 Juli 10 . . . — Mechtild, Gräfin v. Sayn, bekundet, daß dem Erzstift Köln an Stelle von dem Kl. Heisterbach verkauftem Weinland ein Hof mit steinernem Hause in Breisig zu Lehen aufgetragen worden ist.
Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1785 aus Cop. (Copiar B. 9 f. 131 no. 148) SA. Düsseldorf. **98**

1254 Sept. 24 **Erfurt** — Dietrich, Vitztum v. Apolda, verträgt sich mit dem Marienstifte in Erfurt über die Abgaben der Stiftskolonen von 9 Hufen in Nieder-Sulzbach bei Herressen (*Hirizin*), die bereits sein Vater [Dietrich] bezogen hat. Vermittler sind gewesen: Dietrich, Scholastikus, Hermann, Propst v. Sulza, Konrad v. Mehler und Lucardus, Domherren v. s. Mariae; Berthold, Bruder des Ausstellers, Heinrich, Schenk v. Apolda, Dietrich, Kämmerer v. Mühlhausen, Heinrich und Rudolf, Gebrüder, Schüler (*scholastici*).
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt. **99**

1255 Sept. 26 **Creuzburg** — Hedewidis, Priorin, und die Samnung der Nonnen in Germerode urkunden m. m. gleichlautend mit III no. 2380.
Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 347 no. 887 aus Or. SA. Marburg. **100**

1255 Okt. 17 . . . — Gerhard, Erzb. v. Mainz, überläßt tauschweise an Eckehard v. Ballhausen drei Mainzer Hufen und 6 Hofstätten in Rasdorf gegen zwei gleichwertige Hufen in Ballhausen.
Reg. b. Bertram in Jahrb. der Kgl. Akademie zu Erfurt N.F. 38 S. 148 aus Cop. (Privilegienbuch f. 27a, b); vgl. III no. 2387. **101**

1256 Juni 13 **Anagni** — P. Alexander [IV.] stellt für das Petersskloster in Erfurt einen Indulgenzbrief aus.
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Cop. saec. XVIII. (Gallus Staß, Collect. 738) Erfurt, Lorenzkirche. **102**

1257 Aug. 11 **Viterbo** — P. Alexander [IV.] ermahnt die Provinzialprioren der Predigerbrüder in Deutschland, Dänemark und Polen, ihre Ordensbrüder in den genannten Ländern und Provinzen, darunter die in den Provinzen Magdeburg und Mainz und in der Diöcese Naumburg, zur Kreuzpredigt für Livland und Preußen anzuhalten.
Preuß. UB. I, 2 S. 25 no. 30 aus Trss. von 1336 Mai 15 DOCA. Wien und aus Cop. saec. XV. (Ordensfoliant 70 f. 3) SA. Königsberg; Reg. b. v. Pettenegg, Urk. des DOCA. in Wien no. 305 u. 1117. **103**

1258 Aug. 16 . . . — Heinrich, Dechant, und das Kapitel des Severistiftes in Erfurt bestätigen dem Dechanten Albert und dem Kapitel des Marienstiftes den Besitz von 12 zinspflichtigen Äckern b. Erfurt, die Mag. Hermann, Sohn weil. Helberts, vom Severistifte nach Erbrecht erhalten und dem Marienstifte mit ihrer Erlaubnis übertragen hat.
Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 67. **104**

1258 Sept. 21 **Bamberg** — Albert, Dompropst, Ar[nold] v. Sonneberg, Kustos, und Eber[hard] v. Hirschberg, Domherren und Archidiakone von Bamberg, bezeugen die Echtheit der Reliquien des Kaisers Heinrich [II.], der h. Kunigunde und des h. B. Otto, die in ihrer Gegenwart in der Domkirche zu Bamberg empfangen worden sind.

Mitgeteilt von Herrn Dr. Ehrlicher aus einer von Österreicher nach dem Or. SA. Magdeburg angefertigten Cop. RA. München, Bamberg, Hochst. Fasc. 25. **105**

1259[1] Jan. 20 **Anagni** — P. Alexander [IV.] nimmt das Mariae-Magdalenenkloster in Erfurt in seinen Schutz und bestätigt ihm die Besitzungen.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. A. des Ursulinerinnenkl. no. 7 Erfurt. — — [1]) Nur mit: pont. n. a. quinto. **106**

1259 ?Jan. 26[1] **Anagni** — Ders. nimmt dass. nebst dessen Besitzungen in seinen Schutz; bestimmt, daß die Schwestern nach der Regel des h. Augustin und nach der Institution der Cistercienser leben.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Magdeburg, Erfurt B XV no. 2. — — [1]) Ausstellungsort, a. inc., a. pont. u. ind. (Datum Anagnie — — ind. II., inc. d. a. MCCLVIII., pont. — — a. quinto) stehen nicht im Einklang miteinander; vgl. vor. no. Ob echt? **107**

[v. **1259** April 21][1] . . . — Ludwig v. Mellingen verzichtet zugunsten des Marienstiftes in Erfurt auf 1 Hufe zu Ober-Sulzbach und $1^1/_2$ Hufen bei Herressen (*Hirzcen*), die sein Schwiegersohn Heinrich v. Isserstedt mit seiner Einwilligung und der seiner [Ludwigs] Gemahlin Bertradis dem Stifte verkauft hat.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 73. — — [1]) O. D., vgl. Dobenecker, Reg. d. Thur. III no. 2717. **108**

1259 Aug. 17 **Erfurt** — Gerhard, Erzb. v. Mainz, teilt dem Propste Ulrich, dem Dechanten Heinrich und dem Kapitel des Severistiftes in Erfurt mit, daß in Zukunft ihre Pröpste immer auch Kanoniker des Stiftes sein müssen und sich nicht durch einen Vikar vertreten lassen dürfen, und daß die Ordination des Kustos nicht wie bisher Sache des Propstes, sondern des Dechanten und des Kapitels sein soll.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt. **109**

1260 Jan. 9[1] **Anagni** — P. Alexander [IV.] beauftragt den Dechanten der Naumburger Kirche, den Streit zwischen dem Marien- und dem Severistifte in Erfurt betr. der Verpflichtung dieses beizulegen, an bestimmten Tagen die Marienkirche mit einer Prozession zu besuchen.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 78. — — [1]) Nur mit: pont. n. a. sexto. **110**

1260 Febr. 5 **Erfurt,** Schottenkloster — Rudericus, Abt, und der Konvent des Klosters s. Jakobi in Erfurt verkaufen dem Nonnenkloster in [Ober-]Weimar für 38 ℔ S. ihr Gehölz b. Troistedt (*Drathstete*). Z.: Albert, Dechant, Dietrich, Scholastikus, und Luthard, Domherren zu s. Mariae, Günther, Dechant, und Heinrich, Scholastikus zu s. Severi in Erfurt, Konrad, Pfarrer der Peterskirche in Weimar, Gottfried, Schultheiß, Otto v. Rode, Sigfrid *„Semidiabolus"* u. a. Bürger von Erfurt.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus SA. Weimar. **111**

1260 April 8 . . . — S[imon], Propst v. Dorla und Domherr [v. Mainz], und Berthold, Kanoniker v. s. Mariae *„ad gradus"* in Mainz, bestätigen dem Marienstifte in Erfurt den Empfang von 20 ℔ S. Prekariengelder für den Erwählten [Werner][1] v. Mainz.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 79. — — [1]) Werner v. Eppenstein, gewählt 1259 Ende Sept./Anf. Okt., konsekriert Okt./Nov. 1260 in Rom; s. Hauck, KGD. V, 1137. **112**

1260 Juli 30 **Erfurt** — A[lbert], Dechant, Dietrich (*Th.*), Scholastikus, und das Kapitel des Marienstiftes in Erfurt bekennen, von dem B. Cristan v. Litauen (*Lytovge*) 60 ℔ S. unter der Bedingung erhalten zu haben, daß ihm auf Lebenszeit zwei Drittel der Einkünfte davon gezahlt und nach seinem Tode sein Jahrgedächtnis davon bestritten werde.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 80. **113**

1261 Jan. 1[1] **Köln** — Konrad, Erzb. v. Köln, bestätigt dem deutschen Orden das diesem von Mechtild, ehem. Gräfin v. Sayn, geschenkte Patronatsrecht über die Kirche in [Wald-] Breitbach, Trierer Diöcese, unter Verzicht auf etwaige Rechte daran.

Hennes, Cod. d. ord. Theut. I no. 192 aus Or. DOCA. Wien; Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2139; v. Pettenegg, Urk. d. DOCA. I no. 361. — — [1]) Nur: a. d. mill. ducent. sexag. in die Circumc. d. **114**

[c. 1261 Jan. 17][1] . . . — G[ünther], Gr. v. Schwarzburg, verleiht dem Marienstifte in Erfurt eine Hufe bei Rudestedt, die vordem Hartung, Ritter v. Kutzleben, besaß und Heinrich, Ritter v. Rudestedt gen. *„de Piscina"*, dem Stifte verkauft hat.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 82. — — [1]) O. D., vgl. Dobenecker, Reg. d. Thur. III no. 2870. **115**

[1262] Febr. 25 . . . — Johannes, Propst, die Priorin und die Samnung der Nonnen des Prämonstratenserordens in Germerode bevollmächtigen in einem Schreiben an den vom apostolischen Stuhle zum *„conservator"* gesetzten Dechanten [Adelbert] des Marienstiftes in Erfurt in ihrer Klage gegen Irmengard, Witwe Reinhards v. Westerberg, wegen der Nutzung des Waldes Wisener den Br. Rudolf, ihren Kaplan, als ihren Prokurator.

Inser. in III no. 2978 (Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 348 no. 890 aus Or. SA. Marburg). **116**

1263 Juni 2[?][1] **Altenburg** — G[ünther], Ritter v. Crimmitzschau, verkauft mit Zustimmung seiner Kinder dem Deutschen Hause in Altenburg den vierten Teil einer Wiese in Mockern. Z.: Albert, Bgr. v. Altenburg, Volrad v. Kolditz, Sigfrid v. [Ehren-]Hain, Gerhard der Mittlere v. Stein, Br. Eckehard v. Trebsen (*Trebezin*), Br. Albert v. Ammendorf, Br. Heidenreich gen. v. Zwätzen, Br. Wolfram, Br. He[inrich] gen. Preuße (*Prüze*).

Künftig b. Lampe, UB. der DOB. Thüringen aus Or. HSA. Dresden no. 625. — — [1]) Mit: VI. non. Junii. **117**

1263 Juni 6 . . . — Johann und Friedrich, Gebr. v. Püchau (*Bychen*), verzichten zugunsten des deutschen Ordens auf die Kirche in Pödelist (*Podelwiz*); lassen mitbesiegeln den Propst v. Neuwerk [zu Halle] und den Schenken v. Tautenburg. Z.: Heinrich v. Ammendorf und dessen Sohn Albert, Ermfrid v. Giebichenstein (*Gevenstein*), Ulrich v. Zschernitzsch (*Chernicz*), Otto v. Dieskau (*Dizcowe*), Ritter; Werner Coppacz.

Mitgeteilt von Herrn Dr. K. Lampe zur Ergänzung des kurzen Regests in III no. 3078. **118**

1264 April 21 **Mainz** — Werner, Erzb. v. Mainz, gestattet dasselbe wie in III no. 3172 dem Marienstifte in Erfurt (*unam precariam vendere ad tempus vite emptoris*).

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 91. **119**

1264 Dez. 4 **Erfurt** — W[erner], Erzb. v. Mainz, hebt in einem an die Rektoren und Kaplane der Erfurter Kirchen gerichteten Erlaß die von dem Propste Lampert über Hermann, Kanoniker des Severistiftes in Erfurt, verhängte Exkommunikation auf.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Abschr. saec. XIX. nach dem zurzeit unauffindbaren Diplomatar saec. XV. der Severikirche zu Erfurt no. 18. **120**

1264 . . . — Albert, Dechant, und das Kapitel des Marienstiftes in Erfurt geben ihrem Kirchner Heinrich einen Garten (*ortum humuli*) im oberen Teile ihres *„antiqua Seze"* genannten Weinberges unter bestimmten Bedingungen.

Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. DomA. Erfurt no. 93; vgl. oben III no. 2845. **121**

1265 . . . — Ludwig v. Gleichen, Domherr v. Würzburg und Archidiakon, beurkundet, daß Konrad gen. Graf (*comes*), Bürger der Neustadt, und seine Gemahlin vom Kloster zu Rohr eine Hufe in Berkach (*Berkoch*) zu lebenslänglicher Nutznießung erworben haben. Z.: Albert, Guardian, und Br. Berthold in Meiningen, Konrad, Propst in Tulba, Kunimun[d] (*Cunimungus*), Amelung, Berno und Gottfried, Bewohner (*cives*) in Berkach.

Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 40 mit Nachz. des S.) Gem. Henneb. A. Meiningen; s. oben III no. 3369; Reg. in N. Beitr. z. Gesch. d. Altertums 29 (1919) S. 36. **122**

1266[1] Dez. 4 **Magdeburg** — Guido[2] *„tituli sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis apostolicae sedis legatus"* verleiht allen, die das Cistercienserkloster Georgenthal, Mainzer Diöcese, am Tage der Weihe der Kirche besuchen, eine Indulgenz von 60 Tagen.

Or. SA. Gotha QQ I d. 101 mit gut erhaltenem S. — — [1]) Nur mit: pontificatus domini Clementis papae quarti anno secundo. — [2]) Burgunder von Geburt, früher Abt v. Citeaux, päpstlicher Legat für die

1266

nordischen Reiche und für die Erzdiöcesen Bremen, Magdeburg, Salzburg und Gnesen; s. H. Markgraf in der Zs. f. d. Gesch. Schlesiens V, 81—106; Winter, Die Cistercienser II, 158 ff. **123**

. . .[1] **Altenburg** — S[alomon], Propst, und die Samnung zu s. Mariae in Altenburg erkennen das durch päpstliche Privilegien bestätigte Recht des Komturs und der Brüder des Deutschen Hauses in Altenburg an, Personen, die bei ihnen sich das kirchliche Begräbnis gewählt haben, auf ihrem Friedhofe zu beerdigen, ein Recht, das sie ihnen bisher streitig gemacht haben, weil ihnen [den Ausstellern] die Parochie in Altenburg gehört. Z.: Br. Anno, Meister des Deutschen Hauses, Br. Berthold, Priester des Deutschen Hauses in Altenburg, Br. Ulrich v. Merkwitz, Komtur in Altenburg, Br. Eckehard, Komtur in Nenewiz, Br. Albert v. Ammendorf, Heinrich v. Schellenberg, Ritter.

Künftig b. Lampe, UB. der DOB. Thüringen aus Or. HSA. Dresden no. 684; vgl. Posse, Privaturk. 110 N. 3 auf S. 111, S. 112 Anm. 3. — — [1]) Mit: ind. nona. **124**

. . .[1] . . . — Albert, Bgr. v. Altenburg, verleiht dem Deutschen Hause in Altenburg je 8 Scheffel Weizen und Hafer und 2 ß Denare, *„eo nomine, quod dicitur buirkorn"*, in Mockern, Raticz und Rogasch, die Ulrich, Förster von Wischwicz, von ihm zu Lehen getragen und mit seiner und seiner Erben Zustimmung dem Deutschen Hause für 10 ℔ S. verkauft hat. Z.: Burchard, Kapellan usf.

Künftig b. Lampe, UB. der DOB. Thüringen aus Cop. HSA. Dresden (Samml. Abt. XIV A 64 Bl. 134 A). — — [1]) Mit: ind. nona. **125**

[n. 1266][1] . . . — Dietrich, Abt des Godehardiklosters zu Hildesheim, Benediktiner-Ordens, und
. . . sein Konvent versprechen allen, die zur Herstellung der baufälligen Gebäude ihres Klosters beisteuern, 40 Tage Indulgenz (*quadraginta dierum indulgentias de iniuncta sibi penitencia, quas dominus Hugo*[2] *cardinalis sedis apostolice misericorditer indulsit omnibus eis, qui nobis ad prefata edificia subvenirent*) und Aufnahme in die Gebetsbrüderschaft ihres und der mit ihnen in Brüderschaft verbundenen und hier genannten Klöster, darunter Breitungen (*Bredinge*) und Heusdorf (*Hustorp*).

Hoogeweg, UB. d. Hochst. Hildesheim III no. 150 aus Or. SA. Hannover, St. Godehard no. 41; Reg. b. Doebner, UB. der St. Hildesheim I S. 220 no. 444 aus Or. — — [1]) O. O. u. T. Bestimmt zwischen 1266 u. 1289. Doebner zu 1265—1290. — [2]) Legat 1251—1253. **126**

Zusätze und Berichtigungen
zum III. Bande.

No. 9 steht tatsächlich bei Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iuris publ. Hass.) p. 279 ff. no. 1. — No. **13** ist nach H. Heß in Gotha besser nach no. 14 u. 15, d. h. nach dem 16. Mai anzusetzen. — No. **30**: s. Nachtrag no. 4. — No. **34**: Facs. des Or. DCA. Naumburg und des größten Teils der Eintragung in das päpstliche Register VatA. Rom (Reg. Vat. 14 fol. 92$^{r^0}$) bei H. Krabbo, Die Urkunde Gregors IX. für das Bistum Naumburg vom 8. November 1228. Ein Beitrag zur päpstlichen Diplomatik im 13. Jahrhundert. Mit zwei Tafeln. In Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XXV (1904) S. 275—293 mit sorgfältiger Würdigung der Überlieferung und des diplomatischen Wertes des Stückes. — No. **36**: wird ersetzt durch Nachtrag no. 3. — No. **105** N. 2: Die VU. Eugens III. jetzt in Nachr. d. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1902 S. 211 no. 6 aus Cop. Kgl. Bibl. Dresden gedruckt. — No. **127**: Philippi, Preuß. UB. I, 1 S. 61 no. 81 aus einem Trss. von 1506 SA. Königsberg. — No. **130** gehört zu 1230 [Sept.] Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 19; Reg. b. v. Mansberg, Erbarmansch. III, 448 nur mit 1230. Davon zu unterscheiden die U., d. d. 1230 Sept. 30 im Or. Ernest. GesA. Weimar Reg. Oo S. 765 no. 17 und folgenden Inhalts: 1230 Sept. 30. Engelhard, B. v. Naumburg, eignet dem Moritzstifte in Naumburg $3^1/_2$ Hufen und 2 Baumgärten bei Kothewitz zu, die diesem Rudolf v. Bünau verkauft hat. — No. **145**: Reg. b. v. Wintzingeroda-Knorr, Die Wüst. des Eichsfeldes 100 aus Extr. im Anroder Copb. Bl. 23^b und mit Ernst, Gr. v. Velsecke, als Aussteller. — No. **160** Z. 4 l.: „und von den Brüdern dieses". Auf diese U. ist das Reg. b. Jovius, Chron. Schwarzb. 180B (s. Reg. d. Thur. III no. 3544) zu beziehen. — No. **185** Z. 4 l.: Neundorf (sw. Coburg). — No. **197**: auch Reg. b. v. Mülverstedt a. a. O. III, 709 zu c. 1225. — No. **216**: Nach Quartalbl. des Hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. IV, 274 ist in der Zeugenreihe z. l.: Helfrich v. Rodenberg, und Gebr. v. Rengozeshusen. — No. **221/2**: vgl. Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimathskunde I, 356/7. — No. **222^a**: vgl. A. Huyskens, Quellenstudien zur Gesch. der h. Elisabeth. Marburg, Elwert, 1908 (S. 1—150 auch im Hist. Jahrb. der Görres-Gesellschaft Bd. 28, 499—528 u. 729—848); dazu K. Wenck im NA. f. ä. d. G. 34, 429 ff.; A. Huyskens, Der sogen. Libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elisabeth confectus. Kempten und München 1911. — No. **231**: enthalten in Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 18 mit der Bem. „huic sigillum deest") Gem. Henneb. A. Meiningen. Hiernach Ettenhausen im Amte Crayenberg (S.-Weimar). — No. **237**: Reg. b. H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg no. 604. Der Lgr. Heinrich war sicher seit 1228 Mai 16 mit Elisabeth vermählt, die man für eine Tochter des Mgr. Albrecht II. v. Brandenburg hält. Krabbo spricht für 1231 von einer Verlobung [!] Heinrichs. — No. **238**: Nach Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimathskunde II, 237 N.** liegt das Or. im SchulA. Ilfeld. Z. 4 ist nach dem Or. z. l.: Berthous und Emehardus. — No. **255**: Huyskens, Quellenstudien 148 nach einer Abschr. aus der Mitte des 13. Jahrh. (Kgl. Bibl. Berlin Ms. lat. fol. 232) fol. 196 Sp. 2. Huyskens unterscheidet zwei Teile: 1) einen Brief (über den Tod der Landgräfin), den er zwischen 17. u. 20. Nov. 1231 entstanden sein läßt, und 2) einen Eintrag über miracula, die in der Zeit vom 20. Nov. 1231 bis zum 18. März 1232 geschehen sind. Diese stehen in dem erwähnten Manuskript fol. 197 Sp. 1. Was H. über Absender und Empfänger a. a. O. S. 94 anführt, ist gekünstelt und unerwiesen; vgl. Henniges im Arch. Franc. II, 244 N. 1. — No. **263**: Nach den Quartalbl. des Hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. IV, 275 ist Drotholuishusen und Prinsac = Pfründsack z. l. Zu dem Orte vgl. Hist. Ortslexikon f. Kurhessen unter Druhtolveshusun. — No. **264**: Frgm. b. Gradl, Mon. Egrana 64 f. no. 181. — No. **275^a**: Auch Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. 3 (Electa iur. publ. Hass.) p. 124 zitiert die U. nach dem Memoriale fälschlich zum J. 1332 und mit dem Titel „Nos Henricus Dei gratia landgravius Thuringie, Hassiae Dominus". — No. **280**: Huyskens, Quellenstudien 16 u. 79 ff.; Henniges im Arch. Francisc. An. II, 245 N. 1. — No. **286—290**: vgl. Huyskens, Quellenstudien 16 u. 85. Zu no. 287 ist gegen Huyskens' Auffassung (S. 85 N. 4) zu bemerken, daß das Formular im Reg. a. VI litt. ap. Gregorii PP. IX tom. 3 ausdrücklich im Gegensatz zu den anderen Aufträgen als ep. 123 gebucht wird. Das hat Huyskens übersehen. — No. **300**: Gehört, wie der neue von Huyskens in seinen Quellenstudien zur Gesch. der h. Elisabeth S. 155 ff. veröffentlichte Text beweist, zu c. 1233 Febr.; vgl. Huyskens a. a. O. S. 86 f. u. 151 ff.; Henniges, Vita s. Elisabeth im Archivum Francisc. An. II, 243 N. 1. Auch ist die in N. 3 zu Reg. III no. 300 gegebene Bemerkung hinfällig geworden. Die Protokolle sind dem Papste durch Konrad v. Marburg in einer Abschrift übersandt worden. Nach der Abreise seiner Mitkommissare hat Konrad noch die Wunderberichte 103—106 aufgezeichnet. — No. **303**: Das Or. des Transs.

von 1310 Febr. 22 HSA. Dresden no. 1899 ist faksimiliert b. B. Schmidt, Gesch. der Stadt Schleiz I, VI mit Übers. u. unvollst. Reg. S. 1 no. 1. — No. **327** l.: Mit actum a. d. inc. millesimo CCXXXIII. ind. quinta. Unter den Druckangaben erg.: Emler, Reg. Boh. et Mor. IV, 713 no. 1776 aus Or. — No. **340** zu Z. 9: Landau in der Zs. des V. f. hess. G. u. Lk. IX, 178 will Fridericus Wulfere lesen. — No. **348**: unvollst. b. Buder, Amoen. iur. feud. p. 36. — No. **368**: In der ed. III b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. (Electa iur. publ. Hass.) p. 311 N. Nach v. Schweinsberg (Quartalbl. des Hist. V. f. d. Großh. Hessen N.F. IV, 275) ist im Datum Uttershausen anst. Odershausen z. l. — No. **369**: Für Dymmo ist „Symon" v. Schlitz z. l. und für Ochtershusen „Othtershusen" (s. Quartalb. N.F. IV, 275). Reg. b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iur. publ. Hass.) 90 nur mit a. 1233. — No. **402**: Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Professor E. Koch ist Rotswindihusin = Ritschenhausen S. 75 Z. 6 v. u. l.: Brendlorenzen. — No. **412** Z. 6 l. für Leonhard (b. Mitzschke): Bernhard. — No. **416—418**: Reg. b. H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg no. 619—621. — No. **454**: Reg. b. H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg no. 623 mit irriger Beziehung auf Lgr. Hermann. — No. **458**: vgl. Huyskens, Quellenst. 16, 88. — No. **464**: Frgm. b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iur. publ. Hass.) 89 § 36 p. 361 N. d nur mit a. 1234. — No. **470**: auch gedr. b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iur. publ. Hass.) p. 312, und zwar aus Kopp, Nachr. v. d. Herren zu Itter 184. Z. 8 l.: Rengshausen anst. Ringelshausen (Hess. Quartalbl. N.F. IV, 275). — No. **471**: Reg. b. J. Schultze, Kl. der St. Kassel S. 8 no. 14 aus Or. SA. Marburg. — No. **532** u. **533**: vgl. Huyskens, Quellenst. 17; Henniges a. a. O. 246 f., der konsequent die No. der Thür. Reg. um einen Einer verkürzt. — No. **536**: auch gedr. b. Lemmens in Mitt. des Hist. V. der Diöc. Fulda IV, 2 ff.; vgl. Henniges im Arch. Franc. II, 247. — No. **542** Z. 6 l.: „Zeitzer Domherren". — No. **587** Z. 7: nach Barchusen ergänze „läßt den Lgr. [Heinrich] mitbesiegeln". Baethckes Abschr. ist vollständig. — No. **590** Z. 1 ist nach den Hess. Quartalbl. N.F. IV, 275 „Maulbach" für Möllenbach z. l. — No. **592**: Druck b. Huyskens, Kl. der Landsch. a. d. Werra 688 no. 4 und Reg. S. 10 no. 9 zu c. 1233. — No. **605**: s. Nachtr. no. 34. — No. **608a**: Vita s. Elyzabeth und Sermo de translatione b. Elysabeth, beide von Caesarius v. Heisterbach, b. Huyskens, Des Cäsarius von Heisterbach Schriften über die h. Elisabeth in Annalen des Hist. V. f. d. Niederrhein H. 86 S. 51 ff.; Montalembert-Städler, Leben der h. Elisabeth übers.[2] S. 589 f.; vgl. Wenck im NA. f. ä. d. G. 34, 429 ff.; Henniges im Arch. Franc. II, 248. Der „sermo" ist entstanden zwischen 2. Mai 1237 und 26. März 1238 (Tod des Erzb. Heinrich v. Köln), s. Huyskens a. a. O. 9 f. — No. **608b**: Vollst. Text b. Huyskens, Der sogen. Libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elisabeth confectus, 1911, Kempten u. München, 98 SS. 8° zu c. 1239; vgl. Wenck im NA. f. ä. d. G. 34, 429 ff.; Henniges a. a. O. II, 247 f. — No. **609** Drucknachweise Z. 2 l.: s. a. v. Reitzenstein in Vierteljahrsschrift f. Heraldik (1877) S. 268. — No. **626**: s. Nachtr. no. 36. — No. **636** Z. 1 v. u. ist zu l.: Werberg (b. Brückenau) und Fulder, s. Hess. Quartalbl. N.F. IV, 275. — No. **637** ist, weil identisch mit no. 768, zu streichen. — No. **638**: Reg. b. H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg 635 zu [Januar] 1236 mit Rücksicht auf die von ihm wegen des pont. a. 17. zum 16. Jan. 1236 gestellte U. des B. Wilhelm v. Havelberg, s. oben III no. 650. — No. **639** N. 1: Auch v. Schweinsberg (Hess. Quartalbl. N.F. IV, 276) betont, daß das Or. ganz zweifellos Keuerenberc hat. — No. **666**: In der Zeugenreihe sind nach Dietrich v. Apolda im Or. noch 5 Kleriker und nach Gottschalk v. Gleichen noch Eberhard „qui dicitur sexta feria" (Cop.: Freytagh) genannt. Z. 5 l.: Uthershusen. Die U. ist auch gedr. in Zs. d. V. f. hess. G. u. Lk. N.F. III, 353 aus Or. HospA. Merxhausen; s. a. Hess. Quartalbl. IV, 276. — No. **680**: auch Reg. b. Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlassungen Eisenachs 6 mit „Hermann, Lgr. v. Thüringen", und zu März 14 aus StiftsA. Erfurt. — No. **702**: s. Nachtr. no. 43. — No. **740**: Nach v. Schweinsberg (Hess. Quartalbl. N.F. IV, 276) hat das Or. RA. München (Mainz, Domkapitel, Fasc. 11): Stiffe, Battenfelt, Treisa, Fromolskirke, Duduffe, Wettere, Asphe, Wanegolshusen. — No. **741**: vgl. v. Schweinsberg in Hess. Quartalbl. N.F. IV, 276. — No. **746**: Auvray, Les reg. de Grégoire IX. II no. 4528. — No. **754a**: Die Bedenken gegen die Richtigkeit der chronikalischen Nachrichten sind mit Rücksicht auf III no. 1518 aufzugeben; vgl. O. Dobenecker, Margaretha von Hohenstaufen (Jena 1915) S. 5 f. — No. **756**: jetzt auch b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. II no. 4655. — No. **757**: Auvray II no. 4656. — No. **758** Z. 1/2 l.: der Witwe Hedwidis v. Sebhet = Hedwig v. Seebach und Wehrda b. Marburg, s. Wenck im Wartburgb. S. 701 ad 203. Unter den Drucknachweisen ist zu ergänzen: Auvray II no. 4657; vgl. Wyß I no. 178. — No. **759**: l. Hedwidis v. Sebhet = Hedwig v. Seebach. Auvray II no. 4658. — No. **760**: Auvray II no. 4659. — No. **761**: jetzt auch b. Auvray II no. 4660 u. N. 1. — No. **763**: fehlerhaft mit der Adresse des Bischofs v. Merseburg anstatt v. Naumburg b. Auvray II no. 4661 aus Reg. 19 fol. 64r° a. XII c. 342 mit verkehrter Bemerkung in Sp. 1192 N. 1. — No. **766**: Not. b. O. Posse, Siegel des Adels der Wettiner Lande V, 39. — No. **768**: hiermit ist identisch no. 637, s. ebenda. — No. **788**: b. R. Malsch, Heinrich Raspe S. 75 Beil. 3 aus Or. Auch Kremer in Beitr. z. G. der klösterl. Niederlassungen Eisenachs 12 bezieht die U. auf Hermann II. — No. **799** ist identisch mit III no. 59. — No. **807**: Reg. b. Auvray II no. 4908 mit VI. kal. Aug. — No. **808**: Reg. b. Auvray II no. 4909. — No. **829**: Or. RA. München; Reg. daraus im A. f. G. v. Oberfranken XVIII H. 2 S. 102 f. no. 1. — No. **835**: Text des Or. unklar: „duos mansos et dimidium nobis in villa Malzleiben mansum et dimidium prope Gota, Rode mansum unum". Auf Molschleben wird man „prope Gota" nicht beziehen können, da es zu weit ab von Gotha liegt, um mit prope G. bestimmt werden zu können. — No. **858**: s. Nachtr. von no. 53. — No. **859** (u. **932**): s. Nachtr. von no. 54. — No. **867**: Reg. b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 3572. — No. **868—871**: Reg. ebenda no. 3565—3568. — No. **872**: Reg. ebenda no. 3570. — No. **873**: Reg. ebenda no. 3573. — No. **878**: Reg. ebenda no. 3569. — No. **888**: Reg. ebenda no. 3571. — No. **892**: Reg. ebenda no. 3574. — No. **893—895**: Reg. ebenda no. 3575—3577. — No. **889**, **918a** u. **1859** sind identisch und gehören zu 1250 Dez. 24. Posse, Privaturkk. hat den Monat nicht richtig gelesen. — No. **895**: Reg. b. H. Krabbo, Brandenb. Reg. no. 656. — No. **908**: jetzt auch b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX. no. 5526. — No. **909**: jetzt auch b. Auvray, Les reg. de Grégoire IX

no. 5533. — No. **911**: Cop. im Schwarzen Copb. des Kl. Georgenthal S. 77 HuSA. Gotha. — No. **913** Z. 4 l.: Äbte. — No. **930** gehört zu III no. 1889. — No. **932** ist identisch mit III no. 859. — No. **942**: Das Or. im Großh. HA. Darmstadt hat Ghelo[d?]ldeshusen = Gellershausen b. Wildungen, s. Hess. Quartalbl. IV, 276. Gr. Ludwig ist nach v. Schweinsberg der Sohn des Gr. Friedrich v. Ziegenhain (Wildungen), s. unter Thüringen. — No. **952**: Reg. in Zs. d. V. f. thür. G. u. A. XXI, 320 no. 132 aus Or. SA. Marburg. Darin auch Thetmarus miles de Ballenhusen erwähnt. — No. **953**: Die Deutung der überlieferten Namensform Bergere ist strittig. Wie in no. 3104 spricht der Name des Gerichtsbezirks für Bergern b. Berka a. d. Ilm, wo die Grafen v. Berka ihren Sitz hatten. Anders Freih. v. Schweinsberg in den Hess. Quartalbl. N.F. IV, 277. Er möchte die Gerichtsstätte bei der Bergmühle am Notterbache b. Körner ono. Mühlhausen suchen und nimmt an, daß diese Grafschaft dann nach Thamsbrück verlegt worden sei. In III no. 3104 werden aber außer Bergeren et Aspe die iudicia attinentia, nämlich zu Thamsbrück, ausdrücklich genannt. Es kommt hinzu, daß in einer in doppelter Ausfertigung überlieferten U. im SA. Marburg, d. d. Eisenach, 1284 Dez. 5, die v. Lingen und Heim zum J. 1283 geben, vom Lgr. Albert sein plebiscitum in Berka a. d. Werra genannt wird; s. a. Tittmann I, 121. Doch scheint mir die Gerichtsstätte in Bergere damit nicht identisch zu sein. — No. **957**: Reg. in der Zs. des V. f. thür. G. u. A. XXV, 235 f. aus Cop. (Copb. des Kl. Berka) [SA. Weimar]. — No. **990**: ergänze vor „Sept. 1^1: *. — No. **991** u. **1188**: Gůtenburc und Gutenberc mit v. Schweinsberg in den Hess. Quartalbl. IV, 277 f. durch Battenberg zu ersetzen, ist angesichts der handschriftlichen Überlieferung nicht angängig. — No. **993**: s. a. Reg. b. Boczek, Cod. d. et ep. Moraviae III no. 25. — No. **1012**: Reg. b. Hesse in der Jenaischen Lit.-Ztg. Ergänzungs-Bl. XX. Jahrg. Bd. I (1832) Sp. 125; Irmisch, Beitr. z. Schwarzb. Heimathsk. II, 217 mit den Kindern: Heinrich, Sophie und Jutta. — No. **1016**: Über die Hofämter s. noch v. Schweinsberg in Hess. Quartalbl. IV, 276 f. irrig zu 1240 u. S. 278. — No. **1019**: H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg (1911) no. 601, gibt das undatierte Schreiben zu [1228 Sommer —1231 Frühj.]; s. a. v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II no. 929. — No. **1047**: Reg. b. Woelky, UB. des Bist. Culm I no. 7 zu 1242 Sept. 20 (XII. kal. Oct.); Reg. b. Höhlbaum, Hans. UB. I no. 326 zu Okt. 1. — No. **1064** Z. 2: ergänze B[ernhard]. — No. **1071**: Nach Baethcke ist Z. 7/8 z. l.: frater Helwicus quondam abbas in Prucia. Wahrscheinlich ist damit Kl. Oliva gemeint. — No. **1084**: Druck b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 726 no. 3 (Reg. S. 344 no. 882) aus Or. SA. Marburg mit dem Datum: a. d. MCCXLIII. XII. Kalendas Mai. — No. **1111**: Reg. b. Gradl, Mon. Egrana 72 no. 202 aus Or. RA. München. — No. **1113**: Nach „Ordensherren" ist „in Altenburg" zu ergänzen und folgende Zeugenreihe anzufügen: Gotebold, Kustos, Wunnemut, Priorin, Jutta, Kunigunde, Adelheid, Mechtild; Günther v. Crimmitzschau, Richter des Pleißenlandes, Sigfrid v. Hain, Heinrich v. Polechen, Heinrich v. Glauchau. — Zu no. **1114** s. jetzt auch Reg. im NA. f. sächs. G. u. A. XXVII, 9 N. 2. — No. **1116**: l. Tittmann II, 58 u. 185 f. — Zu no. **1122**: Zwei Or. im HuSA. Gotha QQ I d. 40^b und QQ I d. 40^a. In 40^a fehlt nach den Namen der Aussteller der Passus in 40^b: „cum liberis suis [!!] et heredibus". In beiden lautet die Zeugenreihe: Hermann, Truchseß, Hagene v. Wachsenburg, Lud[olf] v. Stotternheim, Konr[ad] v Henningsleben, Herbot, Kellermeister des Gr. Günther v. Käfernburg. Die Mühle ist mit besonderem Namen nicht bezeichnet. — No. **1124**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 344 no. 881 aus Or. SA. Marburg. — No. **1125**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 344 no. 880 aus Or. SA. Marburg. — No. **1130**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 343 no. 879 aus Or. SA. Marburg. H. l. den Namen des Schenkers abweichend von Schmincke: Hartungus (Hartuxcus) de Waldesa. Die Cop. (Cop. 228) S. 7: Hartradus. — No. **1131** wird ersetzt durch Nachtr. 1. — No. **1140**: auch gedr. b. Estor, Orig. iur. publ. Hass. ed. III (Electa iur. publ. Hass.) p. 383 N. b. — No. **1167**: auch Reg. b. v. Reitzenstein in Vierteljahrsschr. f. Heraldik (1877) S. 268 f. aus Or. — No. **1196**: vielleicht identisch mit III no. 1526. — No. **1201**: Der Extr. b. Horn, S. Elisabeth enthält, worauf mich K. Wenck aufmerksam gemacht hat, eine fehlerhafte Druckangabe, denn an der von ihm zitierten Stelle findet sich die U. in Reg. d. Thur. III no. 152. — Für no. **1202** s. Nachtr. no. 66. — No. **1209** Z. 2 l.: Hartmudus. Nach Baethcke ist das Or. unter QQ I d. 41^a im SA. Gotha. Die U. steht auch im Schw. Copb. S. 53^a SA. Gotha. — No. **1248**: Boczek a. a. O. III, 57 no. 76. — Für no. **1265** s. Nachtr. no. 67. — No. **1267**: vgl. Kremer, Beitr. z. G. der klösterl. Niederlassungen Eisenachs 32; Zs. d. V. f. thür. G. u. A. V, 14; Schumacher, Merkwürdigk. der St. Eisenach 40; Joh. Rothe, Düring. Chronik 405 f. — No. **1280**: Preuß. UB. I no. 181; Cod. Warm. I no. 13; Reg. b. Woelky, UB. des Bist. Culm I no. 13. — No. **1302**: Druck der U. des Lgr. Albert von 1283 Aug. 15 b. v. Strenge-Devrient, Die Stadtrechte von Eisenach, Gotha u. Waltershausen (Thür. Geschichtsqu. N.F. Bd. 6, Jena 1909) S. 3 no. 6. — No. **1351** u. **1352**: neuerdings gedruckt und faksimiliert im 81., 82. und 83. Jahresber. des Vogtl. altertumsforsch. V. zu Hohenleuben (1913) S. 84 f. Nach den a. a. O. S. 86—115 von Dr. Freih. v. Dobeneck angestellten eingehenden Forschungen beruht die U. von 1246 Juli 21 auf einer Fälschung der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts. — No. **1371**: Das bisher nicht bekannte Or. des Mandats an Straßburg ist im Besitze des Professors Dr. Conrady in Leipzig. H. Krabbo hat hieraus den Text im NA. f. ä. d. G. 39, 187 f. veröffentlicht und die U. nebst dem gut erhaltenen großen Königssiegel eingehend beschrieben. — No. **1416**: vgl. Fr. Wilhelm in Beitr. z. Gesch. der deutschen Sprache u. Lit. 34, 167 f. — No. **1419**: s. Nachtr. no. 78. — No. **1473**: vgl. Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg S. 12 N. 2 aus Or. HSA. Dresden 446; Reg. b. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 14. — No. **1474**: Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg S. 12 N. 2 aus Or. HSA. Dresden 452; Reg. b. Tobias, Reg. des Hauses Schönburg 13 f. aus Or. — No. **1491**: Nach Baethckes Abschrift ist im Texte Z. 2 z. l.: „in expeditione" u. Anm. 1: „Warpurg". — No. **1493**: Reg. b. Grotefend, Reg. der Landgr. v. Hessen I no. 3 aus Or. RA. Mainz, Domkapitel fasc. 13^a. — No. **1497**: Reg. b. Grotefend, Reg. der Landgr. v. Hessen I no. 4 aus Cop. vom 8. Nov. 1324 RA. München, Mainz. Domkapitel fasc. 13^a und Cop. saec. XIV. KrA. Würzburg, Ingrossaturbuch II, 32. — No. **1594**: Das Or. SA. Gotha hat die no. QQ I d. 46

(nicht 45). — No. **1602**: vgl. Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg S. 12 N. 2 zum 15. April aus Or. HSA. Dresden 456. — No. **1636**: gehört zu no. 1747. — No. **1642**: gehört vor 1248 Juli 17, s. Nachtr. no. 89. — No. **1661**: s. Nachtr. no. 90. — No. **1667**: Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1449. — No. **1735/6**: Reg. b. Knipping ebenda III no. 1510/1. — No. **1737**: Reg. b. Knipping ebenda III no. 1509. — No. **1741**: Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 26 mit Nachz. des S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. — No. **1747**: s. die Bem. zu no. 1636. — No. **1748**: Im Gegensatz zu der Anm. 1 über Abt Heinrich v. Fulda steht III no. 1623. — No. **1761**: Reg. b. v. Arnswaldt a. a. O. H. 6 S. 25 no. 45. — No. **1764**: Für Melhunrem ist Mellingen z. l. — No. **1775**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 25 no. 44. — No. **1806**: Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 1586. — No. **1843** ist mit III no. 1841 wohl identisch und darum zu tilgen. — No. **1865**: Damit ist identisch die nach Naudé zum J. 1210 in II no. 1476 gegebene und dort zu tilgende U. Nach H. Heß, der das in III no. 1865 erwähnte Or. SA. Gotha nicht berücksichtigt, in Mitt. f. Goth. G. u. A. 1914 S. 53 steht die Cop. im älteren Reinhardsbr. Copb. f. 71, im jüngeren f. 7 no. 4. Die U. ist nicht von einem Grafen v. Henneberg ausgestellt, obgleich in beiden Abschriften das am Kopfe angegebene Argumentum der U. lautet: „Litera comitis de Henneberg super quibusdam bonis" (im älteren Copb.) und „Litera Hermanni comitis de Henneberc super quibusdam bonis" (im jüngeren). Es ist richtiger zu schreiben: „Es wird beurkundet". — No. **1876**: erg. nach „verkaufen": „mit Konsens des Mgr. [Heinrich] v. Meißen und dem Osterlande, Lgr. v. Thüringen". Künftig b. Overmann im UB. der St. Erfurt III aus Or. SA. Magdeburg, Erfurt, Nachtr. no. 8. — No. **1879** ist Z. 2 „dem Kloster" zu streichen. — No. **1884**: Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 10) Gem. Henneb. A. l.: Bercohe, nicht Bercho. — No. **1889**: gehört zu III no. 930. — Zu no. **1894** gehört das unter fehlerhaftem Datum in der Cop. und in Drucken überlieferte Stück in III no. 2091. Die Literatur dieser Nummer ist zu no. 1894 zu stellen. — No. **1897** Z. 3 l.: Kühndorf (Kundorf) und Dystilstat. Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 27 mit Nachz. des S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. — No. **1950**: Hachborn ist ein Stift der Prämonstratenserinnen, s. Dersch, Hessisches Klosterbuch S. 57; Grote, Lexikon deutscher Stifter S. 200. — No. **1964** Z. 2 l.: „aller" Miterben. Die U. jetzt gedruckt in Mitt. f. Gothaische Gesch. u. A. 1914 S. 84 aus gen. Cop. — No. **1965** ist identisch mit no. 1976 und daher zu tilgen. — No. **1970**: Reg. b. H. Krabbo, Brandenb. Reg. no. 738 mit irriger Angabe des Todesjahres des Hochm. Konrad. — Zu no. **1976** ist zu vergleichen H. Heß in Mitt. f. Gothaische Gesch. u. A. 1914 S. 75. — No. **1989**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 26 no. 46. — No. **2020**: vgl. die Bemerkung zu III no. 2088. — No. **2024** Anm. 1 l.: Reg., d. d. 1259 Febr. 23. — No. **2075**: Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Füßlein liegt das Or. im LA. Coburg. Er liest anstatt Schierschnitz: Firhnuz = Föritz, für Turwigestet: Furwigestorf = Firmelsdorf und in der Zeugenreihe: Reznic oder Rezuic für Pezrit und Grucin für Grunin. — No. **2077**: Reg. in N. Beitr. z. G. d. Altert. 29 (1919) S. 36 zu 1253 Dez. 13. — No. **2088**: Es ist anzunehmen, daß no. 2088 zu no. 2020 gehört. — No. **2091** ist identisch mit no. 1894; s. die Bem. zu dieser No. — No. **2100**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 345 no. 883 aus Or. SA. Marburg. — No. **2152**: Reg. b. Huyskens, ebenda S. 345 no. 884 aus Or. SA. Marburg, auch mit der Lesart: Blidese. — No. **2164**: Notiz b. v. Arnswaldt, Die Herren von Arnswaldt H. 6 S. 27 no. 47. In der Zeugenreihe ist H[einrich] v. Wilrode zu ergänzen. — No. **2190**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren von Arnswaldt H. 6 S. 27 no. 49 mit unvollst. Zeugenreihe aus Cop. (Copb. des Kl. Ilfeld) A. Stolberg. — No. **2201**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 346 no. 885 aus Or. SA. Marburg. — No. **2226** ist an der Druckstelle mit falschem Datum versehen, gehört zu no. 1913 und ist demnach zu streichen. — No. **2251**: Reg. b. J. Schultze, Kl. der St. Kassel S. 12 no. 27 aus Or. — No. **2286**: Reg. b. v. Arnswaldt a. a. O. H. 6 S. 26 no. 47 irrig zum J. 1252. — No. **2350**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren von Arnswaldt H. 6 S. 28 no. 51. — No. **2355**: Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 31 mit Nachz. des bischöfl. S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. In der Zeugenreihe fehlt der Domherr Konrad v. Würzburg, die Namensformen weichen zum Teil ab: Meiningen, Hermannus de Brende, Heinricus sola de Hirmaldeshusen, Kiselingus. In der Datierungszeile: XVII. kal. Julii. — No. **2375** Z. 5 l.: „zum 25. Aug. 1255". — No. **2380**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 346 no. 886 aus Or. SA. Marburg. — No. **2387**: vgl. Nachtr. von 1255 Okt. 17 in no. 101. — No. **2428**: vgl. die Bemerkung zu III no. 2494. — No. **2440**: auch Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 28 no. 52; v. Hagke, Weißensee 313 u. 394. III no. 2491 gehört zu no. 2440. — No. **2465**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 28 no. 53. — No. **2473**: vgl. die Bem. zu no. 2497. — No. **2483**: Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 34 mit Nachz. zweier S.) Gem. Henneb. A. Meiningen. Im Datum mit: XIII. kal. Dec. — No. **2491**: s. no. 2440. — No. **2494**: gehört zu no. 2428. — No. **2497** ist identisch mit no. 2473 und daher zu streichen. — No. **2566**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 29 no. 55. — No. **2587**: Z. 3 ist „Alte" zu streichen. — No. **2636** Z. 6 l.: Gerboto anstatt Merboto. — No. **2660** ist an den unter dem Regest genannten Druckstellen fehlerhaft datiert. Die U. gehört zu 1259 Juli 18 und ist mit no. 2731 zu vereinigen. Die Druckorte sind bei no. 2731 durch die zu no. 2660 gegebenen zu ergänzen. No. 2660 ist zu streichen. Die Namen in no. 2660 werden im Namenverzeichnis nicht besonders angegeben. — No. **2670**: jetzt Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 347 no. 888 aus Or. SA. Marburg. Z. 9 ergänzt Huyskens: Bukel[husen] und liest beim Namen des letzten Z.: Franquarte. — No. **2675**: Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2014 mit weiterer Lit. aus Or. StA. Köln. — No. **2721**: ausf. Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2053 aus 2 Or. SA. Düsseldorf. — No. **2724** ist identisch mit no. 3175. Jenes Regest geht auf die dort verzeichnete Literatur zurück, in der als Datum 1259 Mai 9 angegeben wird. Damit stimmt auch das aus dem 18. Jahrhundert stammende Copb. des Kl. Rohr im Gem. Henneb. A. fol. 36. Das Reg. in no. 3175 ist aus Schultes, Dipl. G. des Hauses Henneberg entlehnt, wo 1264 Mai 9 in der Datierungszeile überliefert wird (a. d. MCCLXIIII. VII. idus May). Herr Prof. Füßlein machte mich darauf aufmerksam, daß in III no. 3338

Bertholds Mutter Sophie, ähnlich wie in no. 3042, noch vor dem jungen, kaum mündig gewordenen Grafen urkundet und daß sein Vater, Gr. Heinrich, 1259 noch am Leben war. Er † 1262. Doch erscheint auch in III no. 3182 Berthold neben dem Gr. Hermann als Urkundender. Die Namen des Reg. 2724 werden im Namenverzeichnis nicht angeführt. — No. **2731**: s. die Bemerkungen zu no. 2660. — No. **2764** steht im Zusammenhange mit no. 2643. — No. **2768**: s. a. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 30 no. 58. — No. **2771** Z. 2 l.: seinem Knappen Eberhard. — No. **2782**: Betr. der Einreihung und der handschriftlichen Überlieferung s. Nachtr. no. 1. — No. **2801**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 347 no. 889 aus Or. SA. Marburg. Huyskens l.: Orto Scultetus. — No. **2837**: Reg. b. Bertram in Jahrb. der Kgl. Akademie zu Erfurt N.F. 38 S. 151 aus Cop. (Privilegienbuch f. 272b). Bertrams Angaben über Schannat und Tettau fordern zur Nachprüfung der hdschr. Überlieferung auf. — No. **2844**: Z. 9 v. u. Druckfehler; l.: UB. der Vögte I no. 117 (anst. 47). — No. **2850** ist offenbar identisch mit no. 3485. — No. **2870** Z. 2 l.: Piscina. — No. **2894**: Reg. b. v. Arnswaldt a. a. O. H. 6 S. 31 no. 59. — No. **2906**: Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2147 aus Or. SA. Coblenz (Sayn). — No. **2909**: vgl. J. Meisenzahl in N. Beitr. z. G. d. Altert. 26 (1914) 24 N. 7. — No. **2928** ist in der Vorlage (Hist. u. rechtsbegr. Nachr. Beyl. no. 10) fehlerhaft notiert. Die U. kehrt wieder in III no. 3478. No. 2928 ist zu streichen. — No. **2943**: Es ist für Friedrich v. Brehna „[Diet]rich" zu setzen. — No. **2976**: Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2200 aus Or. A. Coblenz. Der Erzbischof nennt Mechtilde: „unse mûne". — No. **2978**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 348 no. 890 aus Or. SA. Marburg. Das Datum [1262 März 1] ist in Klammern zu setzen; vgl. Nachtr. no. 116. — No. **2987** Anm. 2 l.: AG. Gerabronn. — No. **3001** ist zu tilgen. Die U. ist identisch mit no. 3011. Zs. d. V. f. thür. G. u. A. III, 299 gibt das Datum nicht richtig an. — No. **3002**: Reg. b. Michelsen, Die ältesten Wappenschilde der Landgrafen von Thüringen 27 N. — No. **3009**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 348 no. 891 zu [1262 Okt. 9] aus Or. SA. Marburg. Huyskens will für nonas „idus" lesen und setzt das undatierte Stück zum 9. Okt. — No. **3011**: s. die Bem. zu no. 3001. — No. **3022**: Die Ausführung Gieses in der Thür.-sächs. Zs. f. Gesch. u. Kunst VIII (1918) S. 146 f. über das Datum ist überflüssig, da auch Otto in der Thur. sacra das Datum seiner Vorlage: Acta sunt haec a. d. MCCLXII. richtig wiedergibt und nicht, wie Giese behauptet, die U. zum J. 1272 setzt. Der Druck bei Vulpius ist ihm überdies nicht bekannt geworden. — No. **3025** Anm. 2 ist z. l.: 2914 u. 2915 u. dagegen no. 3011. Die U. gehört nach dem Titel des Ausstellers in die Zeit von 1259—1261, s. Dobenecker, Margaretha v. Hohenstaufen 18 N. 11. Anders W. Giese in seinem Aufsatze über die Mark Landsberg in Thür.-sächs. Zs. f. Gesch. u. Kunst VIII (1918) S. 33 f. Es ist ein Irrtum Gieses, wenn er S. 33 behauptet, Reg. d. Thur. no. 2946 sei an das Ende des J. 1261 von mir gesetzt worden. Die Einreihung besagt nur, daß ein bestimmter Termin (Monat und Tag) nicht anzugeben sei, das J. 1261 als Zeit der Ausfertigung nur ganz allgemein gelte. No. 3025 ist schlecht überliefert. Ich nehme jetzt an, daß in der Jahreszahl nach MCC die L ausgelassen und die X nach L von dem Kopisten als erste I wiedergegeben worden ist. Demnach wird zu lesen sein: MCC[LX]I. Daher die Änderung des Datums in Margaretha v. Hohenstaufen 18 Anm. 11. — No. **3027**: Eine zum Teil abweichende Inhaltsangabe macht Heß in Mitt. f. Goth. Gesch. u. Altert. 1914 S. 61 f. — No. **3047**: Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2239 aus 2 Cop. (Cop. saec. XIV. B 1 S. 2 u. 3) SA. Düsseldorf. — No. **3059**: Reg. b. v. Arnswaldt, Die Herren v. Arnswaldt H. 6 S. 31 no. 60. — No. **3060**: Reg. b. Knipping, Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2290 zu 1264 Febr. 27 aus Or. SA. Düsseldorf, Domst. no. 161 bis. — No. **3064**: Reg. b. J. Schultze, Kl. der St. Kassel 13 no. 29, der die Echtheit zu verteidigen sucht, sich dabei aber genötigt sieht, einen Datierungsfehler anzunehmen und die U. nach 1280 zu setzen. — No. **3071**: Reg. b. v. Arnswaldt a. a. O. H. 6 S. 33 no. 65. — No. **3075**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 349 no. 892 aus Or. SA. Marburg. Lies Z. 3: Gebere, Z. 4: Cristina, Z. 10: Waldenberg, Z. 11: Ortmar. — Für no. **3078** s. Nachtr. no. 118. — No. **3104**: vgl. die Bem. zu III no. 953. — No. **3110** Z. 1: der in eckigen Klammern stehende Zusatz ist zu tilgen. — No. **3111** Z. 6 l. Overmann: G., Dechant, worunter Günther zu verstehen ist. — No. **3118** Z. 3 l.: Firmelsdorf, und Z. 10: Adam, Konrad [B]awarius. — No. **3124** gehört zum J. 1264 und ist identisch mit no. 3228. — No. **3125**: Das schlecht überlieferte Stück ist vielleicht identisch mit III no. 3120. — No. **3161** Z. 6 liest Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg S. 17: Heinrich v. Schönburg für H[ermann] v. Schönburg. — No. **3172** Z. 3 l.: „des Käufers (emptoris)" für des Kantors. — No. **3175**: Hierzu ist der Zusatz zu no. 2724 zu beachten. Die Literatur, die unter no. 2724 angeführt wird, gehört noch zu no. 3175. Die Namen aus no. 2724 sind ins Namenverzeichnis nicht wiederholt worden. — No. **3196**: Dieselbe U. liefert der 22. Bericht des Hist. V. zu Bamberg 64 f. aus Cop. (Copb. des Kl. Langheim 154) Bibl. Bamberg mit Abweichungen in der Zeugenreihe und ohne Monat und Tag in der Datumszeile. Das hiernach gegebene Regest in III no. 3238 ist zu tilgen. Die Namen sind deshalb in das Namenverzeichnis nicht wiederholt worden. — No. **3211**: Dem † Superintendenten Naumann in Naumburg a. d. S. verdanke ich die Kenntnis von der Korrespondenz des † Prof. Dr. Lüttich mit der Archivverwaltung in Darmstadt und des Grafen v. Werthern mit dem Staatsarchiv in Berlin über die Kindlingersche Sammlung. Diese befindet sich hiernach im Staatsarchiv zu Münster. Kindlinger entlehnte das Aktenstück dem im Staatsarchiv Darmstadt liegenden „Liber literarum seu copiarum capituli ecclesie sancti Petri extra muros Moguntin. Anno etc. 1442 conscriptus". Die Blätter 119′. 120′. 121′. 122′ u. 123 sind aber herausgerissen. Der Schluß des Registers auf S. 123′ enthält nur $7^1/_2$ Zeilen. Das Reichsarchiv München und die Kreisarchive Bamberg und Würzburg besitzen die fehlenden Blätter, wie eine Anfrage des Herrn Superintendenten Naumann in München ergibt, nicht. In Darmstadt folgt: „Item aliud registrum in volgari super eodem." Aus diesem ergibt sich, daß S. 504 Z. 10 v. u. für Sumeberg (b. Kindlinger) „Fumberg" zu lesen ist, das der Kopist irrig für Finnberg gesetzt hat. Für das überlieferte „Nedingstede" S. 504 Z. 11 v. u. ist Rodigenstete zu lesen und Rettgenstedt zu deuten. Die Namen, die hinter diesem

Ortsnamen vermißt werden, können aus dem deutschen Stück angefügt werden. Die 9 Holzmarken heißen hiernach: Muselo, oben nahe beim dorfe; Hergenbode, hinter Fumberg; Birckenberg oder Birckenkulm, bei dem Monreberg; Eyckenberg, hinter der Monreburg; Wynersberg (zu latin mons Wernheri), hinter der Monreburg. Hinter dem Steyn, hinter der Monreburg „westerhalp"; die Megedure, gelegen hin diese syte der Monreburg gein Bicheling. Die Monreburg, gelegen über dem dorfe. Die Wyndenburg, gelegen über Burgwenden, hin diese syt der Monreburg. Zehnten geben: Nyhusen, 1 Meile von Monre, Rodigenstete, Ostermonre, Bachẽ, Albersleuben, Elrickesleuben, Usz'leben, Goszerstete, Dramerstorff, Gebenstete. — No. **3216 u. 3217**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 11 f. no. 12 u. 13. — No. **3228**: vgl. hierzu die Bem. zu no. 3124. — No. **3238** ist zu tilgen, s. die Bem. zu no. 3196. Die Namen in no. 3238 sind in das Namenverzeichnis nicht noch einmal aufgenommen worden. — No. **3296**: Cop. (Copb. des Kl. Rohr f. 38 mit Nachzeichnung zweier S., aber ohne die Sigle B für den Aussteller) Gem. Henneb. A. Meiningen. — No. **3297** (so ist die Zahl z. l.): Reg. in Mitt. f. Goth. G. u. A. 1914 S. 63 f. — No. **3334**: Reg. b. Knipping, Die Reg. der Erzb. v. Köln III no. 2336. — No. **3338**: Nach brieflicher Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Füßlein in Hamburg ist das im RA. München, Hochst. Würzburg, liegende Or. des Vidimus vom 27. Sept. 1308 ohne S. Im Vidimus: „Hoeberg" = W. Höhberg zwischen Nieder- und Burg-Lauer (Höhbergs-Mühle). — No. **3339** Z. 5 l.: „Mörbach" für Marbach. — No. **3341**: Or. in Coburg, Meiningen und München nicht vorhanden, Cop. auch nicht in Würzburg, s. Krieg, Gesch. der Veste Coburg (1924) S. 83. — No. **3347**: Reg. b. Huyskens, Die Kl. der Landsch. a. d. Werra S. 13 no. 14 aus 2 Or. SA. Marburg, vgl. dazu S. 16 no. 22 und S. 349 no. 893. — No. **3366** ist wie III no. 1419 zu ersetzen durch den Nachtrag, d. d. 1246 in no. 78. — No. **3369** wird ersetzt durch den Nachtrag no. 122. — No. **3401**: Or. offenbar LHA. Wolfenbüttel (Marienthal 133), s. O. Posse, Siegel IV, 39. — No. **3405**: Der Brief wird auch im Verzeichnis des Schwarzen Copialb. (HuS A. Gotha) S. 18 aufgeführt, das den Text enthaltende Blatt ist aber herausgerissen worden. — No. **3423[b]**: Um irrigen Auffassungen zu begegnen, sei bemerkt, daß der Hinweis zu dem unmöglichen Datum (1266 April 1) nur gegeben worden ist, weil die U. in verschiedenen Drucken (Thur. s. 568 f.; Schlegel S. 27 f.; v. Mansberg III, 95) zum J. 1266 gegeben worden ist. Das Kloster ist in Saalfeld 1267 Aug. 3 begründet und 1275 April 22 nach Stadtilm verlegt worden; vgl. auch E. Koch im Beibl. zum Saalfelder Kreisblatt no. 19 zum 11. Aug. 1924. — No. **3431**: Das aus v. Mansberg entlehnte Regest in no. 3526 ist mit no. 3431 zu einer Nummer zu vereinigen und no. 3526 zu streichen. Die in no. 3526 erwähnten Namen werden im Namenverzeichnis nicht wiederholt. — No. **3441**: Reg. b. H. Krabbo, Reg. der Mgr. v. Brandenburg no. 917. — No. **3451**: Reg. b. G. Schultze, Kl. der St. Cassel S. 14 No. 32 aus Or. — No. **3456**: Not. b. Posse, Die Urahnen des Hauses Schönburg S. 17. — No. **3478**: zu vergleichen ist die Bemerkung zu no. 2928. — No. **3485**: vgl. die Ergänzung zu III no. 2850. — No. **3517**: Der Ort der Ausstellung ist zu ergänzen: Gohlis[2] (Goluz). [2]) Bei Meißen. — No. **3518**: Das Zitat b. Leyser gehört wahrscheinlich zu III no. 3414 und ist daher zu tilgen. — No. **3526**: vgl. die Bem. zu no. 3431. — No. **3532** ist bei Avemann und Leyser aus Scheidt, aber ohne O., M. u. T. im Datum entlehnt. Eckenbardeleue bleibt unangetastet. No. 3532 ist mit no. 3401 zu verschmelzen. — No. **3543** gehört zu III no. 3538 trotz der Apposition zu dem Namen des Ausstellers. — No. **3544** gehört zu III no. 160.

Namenverzeichnis.

Die Grundsätze, nach denen das Verzeichnis angelegt worden ist, sind im ersten Bande S. 359 und im zweiten Bande S. 454 angegeben worden.

A.

Aachen, St., Achuis 17. 148. 1088. 1417.
—, Bürgersch., Bürger 17. 2731.
—, Schulth., Villikus: Arnold 17. 1088. 1417. — Hardin, Br. Arnolds 1088. 1417.
—, Vogt: Wilhelm 17.
—, Schöffen: Obertyn v. Maastricht 1088. 1417. — Wilhelm v. Münster 1088. 1417.
—, B.: Dietrich Rucelo 1088. 1417. — Hardin, s. Schulth.
—, Marien-(Münster-)stift 148.
—, S. Adalbertsstift, Chorherren 148.
— —, Kan.: Reiner 148, dann in Walkenried; Mutter, s. Elisabeth; Br., s. Johann. — Simon v. Penziche (? Senthiche) 1088. 1417.
— —, Kantor: Konrad v. Aachen 1088. 1417.
Abbenrode, D., AG. Osterwiek.
—, Cistercienserkl., Diöc. Halberstadt 1720.
— —, Äbtissin: Gertrud 2463.
— —, Propst: Heinrich 2463.
Abberode, D., AG. Wippra 2120.
Abenheim, Propst v.: Dietrich 574.
Abindorf, Dietrich v. N. 17.
Abterode, D., Kr. Eschwege.
—, Pfarrer: Hermann 2100. 3009*.
Abtzendorf, Abtzendorff.
—, R. v.: Berthold 1636*. 1747*.
Accon, St. 67/8.
Achin, Heidenreich v., Glockengießer 1549b.
Adebracteshusen s. Hadebrachteshusen.
Adelebsen, Flecken, AG. Uslar, Adelebschen, Adelevessen.
—, Herren, R. v.: Dietmar 960. — Bodo 997. 999.
Adelenburg 1439.
Adeloldesdorf s. Adelsdorf.
Adelsdorf, D., AG. Großenhain, Adeloldesdorf 3447.
Adenoys, Dietrich v., s. Hildesheim, Domkantor. — Euwir, Br. des vor., s. Halberstadt, Domh. — Johann, R., Neffe der vor. 3024.
Admont, Kl., Steiermark 529.
Adriensis, s. Rom, päpstl. Nuntius.
Aerschot, Arschott, St., Prov. Brabant 3155.
Affeltern s. Effelder.
Affoldern, Affoltern, D., Waldeck, AG. Wildungen 1465.
Aga, Groß- u. Klein-, D., n. u. AG. Gera, Ogau, Ogawe.
—, R.: Heinrich 1621. 2732. 2783 (H.). 3033. — Heinrich d. J. 1872. 1952.
Aglei, Agley s. Aquileja.
Ahnaberg s. Kassel.
Ailsleibin, W., b. Gotha 749.
Aken, St., Kr. Kalbe.
—, Schw. Margaretha v. 2727.
Alach, D., w. u. AG. Erfurt, Alch, Alich 1176. 1434. 1764. 1766/7.
—, Otto u. Hartmud v., s. Erfurt, B. — Heinrich, s. Gotha, B.
Alamannia s. Deutschland.
Alarderoth, Alarderod, Alarderot, W. Alterode, nw. Kehmstedt.
—, Herren v.: Gottschalk 644. — Daniel, Br. des vor., ob B. v. Nordhausen? 83. 629. 631. 644. 841. 928. 1064/5. — Günther, S. Daniels 1203. — Daniel, Br. des vor. 1203. — Heinrich, Br. der vor. 1203. — Martin, Br. der vor. 1203. — Goswin, Br. der vor. 1203.
Alb, Herren-, St., Württemberg.
—, Cistercienserkl. 2539.
Albensis eccl. s. Ungarn.
Alberichs Witwe 171.
Albersdorf, D., no. u. AG. Roda, Alarsdorf.
—, placitum 2335.
Albersleuben s. Olbersleben.
Albert 467.
—, Kleriker 1258.
—, Mag. 1438.
—, gen. Schreiber N. 84.
—, R. 1972, s. Ortwin.
—, N., Sohn des Schmieds Albert 2277.
Alberterode, Albert v., s. Mühlhausen, B.
Albertimonte 2367/8.
Albingshausen, D., w. u. AG. Heldburg, Albungeshusen 138.
Albinrode, O. 1301.
Albold 2489.
Albolderode s. Reifenstein.
Albrechtshausen, Heinrich, R. v. 2532.
Albshausen, D., AG. Rauschenberg i. H., Aluoldeshusen.
—, Hermann v. 2408.
Aldenburc s. Altenburg.
Aldeslebin s. Oldisleben.
Aldestete s. Allstedt.
Alemannien s. Deutschland.
Alerbach, Heinrich v. 1013.
Alestra s. Elster.
Alexander 2649.
Alexius, R. 2117.
Alfrinchusen, W., sw. Wolfhagen 1309.
Alkosleibin s. Elxleben.
Allendorf, St., a. d. Werra, Aldendorf, Aldendorp, Aldendorph, Oldendorp 66. 1623. 2087. 2634/5. 2801*.
—, Pfarrer: Gottfried 2087. N. 2978*.
—, Münzer: Heinrich 2087.
—, B. 2087. — Hartrad 2087. — Ludwig 2087. — Gerhard 2087. — Dietrich 2087. — Johann, Alberts S. 2087. — Ulrich v. Reden 2087. — Heinrich Lapicida 2087.
—, Herren v.: Bruno 1666. — Volpert 1666. — Rothard s. Heiligenstadt.
Allerberg, O. 3531.
Allerstedt, D., so. u. AG. Wiehe, Alrestete.
—, Pfarrer: Siboto 1253.
—, R. (nach O. Posse, Die Siegel II, 28 identisch mit den v. Berlstädt), Vögte des Mainzer Petersstiftes 3211. — Heinrich, s. Naumburg, Domh. — N., Vater Heinrichs d. Ä., Heinrichs d. J. u. Ludolfs 3133 (†). — Heinrich d. Ä. 3133. 3501. 3546. — Ludolf, Br. Heinrichs d. Ä. 618. 1253. 1721. 1819. 2305. 2400. 2469. 3133. 3501. — Heinrich d. J., Br. Ludolfs 1253. 1721/3. 1819. 1869. 2305. 2469. 3133. 3200. — Machtilde 1204. — Machtilde, T. der vor. 1204. — Irfrid, DOB. 1943. — Gero 3133. — Hermann Stranz 3133; s. a. Döllstädt u. Strantz.
Allmenhausen, D., s. u. AG. Ebeleben.
—, Pfarrer: Ulrich 1972.
—, R.: Hugo 2117. — Ludwig 3393.
Allstedt, St., Thüringen, Aldestete, Alstede 503/5. 708/9. 1133.
—, Schloß 709.
—, Herren, R. v.: Günther 502/4. 708; s. Erfurt, Schulth. — Otto 708/9. — Heinrich, S. Ottos 709. — Bevo, Br. Ottos, kaiserl. Ritter 708/9. — Albert v., s. Erfurt, Schottenkl. — Albert, Vogt 640. 709. 818. — Walther, S. Alberts 709. — Heinrich, S. Alberts 709. 818. 3383. — Johann, S. Alberts, Br. des Vogts Heinrich v. Gleißberg 709. 1200. 2460. 2891. 3003. 3167. 3383. — Dietrich 1189. — Dietrich, Priester

2263. — Heinrich, Priester 2263 — Hermann 2891. — Ottilie, Schw. des Kämmerers Heinrich v. Mühlhausen und G. Johanns 3383. — Ludolf, Bruderssohn Heinrichs 3383.
Allstedt, Vogt: Johann 2292. 2480. 2482. — Heinrich, Br. Johanns, s. Gleißberg. — Ottilie, G. Johanns 2292; s. a. oben. — Dietrich, S. Johanns 2292. — Kunegunde, T. Johanns 2292. — Ottilie, T. Johanns 2292. — Jutta, T. Johanns 2292.
Almerode, Klein-, D., AG. Witzenhausen, Almerot 6.
Almsdorf, D., no. u. AG. Freiburg a. d. U., Alhamstorph, Alhemsdorff, Almarisdorf 377.
—, Herren v.: Hugold 2221. — Konrad 2221. — Sigfrid 2924.
Alpen, Berge 355.
Alperstedt, D., b. u. AG. Großrudestedt, Alvirstete.
—, Heidenreich v. 2179.
Alsen, Insel 1254.
—, Herr v., s. Orlamünde.
Alsfeld, St., LG. Gießen 1490. 2273. 2884.
—, Kirche 1489.
—, Friedrich zu 3213 (†). — Hildegund, G. Friedrichs 3213.
Alsleben, St., a. d. Saale, LG. Halle.
—, Truchs. H[einrich] 2332; s. a. Magdeburg.
Alta arbor s. Hoher Baum.
Alta fago, Sophie de, s. Quedlinburg.
Alta turri de, s. v. Hohem Turm.
Altaich, Nieder-, D., a. d. Donau, BA. Deggendorf.
—, Benediktinerkl. 656. 2879.
— —, Äbte: s. Godehardus 2879. — H[ermann] 2879.
— —, Mönch: Günther [v. Käfernburg], Eremit 2879.
Altbelgern s. Belgern.
Altenberg, D., AG. Bensberg, Kr. Mülheim.
—, Cistercienserkl.
— —, Abt 1981.
—, Dm., a. d. Lahn, Kr. Wetzlar, früher Dalheim 2019.
— —, Prämonstratenser-Nonnen-Stift 2011. 2019. 2680. 3112[a].
— —, Samnung 2945. 3189.
— — —, Prioren: Konrad 2019. — Hermann 2945.
— — —, Meisterin: Gertrud, T. d. h. Elisabeth 2011. 2019. 2680. 2945. 3112[a].
Altenberga, D., nw. u. AG. Kahla.
—, Bgr.: Dietrich 3416.
Altenburg, Aldinberc 3232.
—, Gräfin: H[edwig] 3232. — H[einrich], S. der vor., s. Honstein.
Altenburg, St., Thüringen, Aldenburc 347. 415. 419/20. 423/31. 436. 664. 700. 1113*. N. 65. 1206. 1939[a]. 2484. 2764. 2914/5. N. 117. 3115. 3150. 3156/7. 3159. 3161. 3249. 3340. 3507. N. 124.
—, Markt 700.
—, Maß 3367.
—, Stadtsiegel 3223.
—, Münze 625. 2484. 2643. 2764. 3060[a]. 3156/7. 3223.
— —, Münzer: Heinrich 3156/7. 3223.
—, Schloß 848. 1020/1.
—, Parochie N. 124.
Altenburg, Pflege 848. 1020/1.
—, territorium N. 53.
— —, Landrichter 2484. — C. v. Arnestene 1020. — N., Vogt v. Weida 1021; s. a. Pleißenland.
—, s. Martin 75.
— —, Burkhard v. 1861.
—, Bgr.: Albert [II.] 4. 75. 341. N. 625. 632. N. 728. 858/9. N. 53/4. 932*. 1143. 1321. 1605. 1613. 1622. 2481. 2492. — Albert [III.], S. des vor., d. Ä., Richter des Pleißenlandes 75. 1574 (?). 1854. 1861 (?). 1886 (?). 1895 (?). N. 93. 2160. 2185. 2213. 2221. N. 2265. 2269. 2481. 2496. 2652 (d. J.). 2924. 2977. N. 117. 3120. 3159. N. 125. — Vettern, s. Flößberg u. Frohburg. — Dietrich 2809.
— —, Kapellan: Burchard 2481. N. 125.
—, Johann v. (?) 167. 982. — Johann de Antiquo monte 167. 982. — Heinrich v., Domh., s. Naumburg.
—, Bürgergemeinde, Bürger 700. 2484. — Heidenreich Flemming 1206. 2764. — Heidenreich Puella 2643. 2764. — Agnes, T. des vor. 2764. — Heinrich v. Penig 3223. — Heinrich Schilder 3223. — Dietrich Kämpfer 3223. — Friedrich Kaufmann 3223.
— —, Schulth. 2484.
— —, 12 Geschworene 2484.
—, Stiftskirche s. Mariae, Bergerstift, Marienberg, reg. Augustiner-Chorherren 35. 53. 75. 625. 664. 700. 2481. 2492. 2496. 2499. 2643. 2764. 3026. 3060[a]. 3120. 3129. 3135. 3157. 3223.
— —, Altar s. Pauli 75. — der h. Katharina 2496.
— —, Armenhospital 700. 2398/9.
— —, Agathenkapelle 2398/9.
— —, Kapitel, Konvent 3022. 3156. N. 124.
— —, Pröpste: Heinrich 700. N. 1163. 1634/5. — Gunfrid 1206. 1861. N. 2398. — Salomo (7. Propst) 2492. 2622. N. 3022. 3060[a]. N. 3150. 3223. N. 124.
— —, Prior: H. 2622.
— —, Regul. Chorherren 625. 700. 2134. — Konrad 700. — Friedrich 700. — Heinrich 700. — Heinrich 700. — Johann 700. — Otto 700. — Wulfer 700.
— —, Nonnenkl. Mariae Magdalenae 3125* (?).
—, Deutsches Haus 702 = N. 43. 747. 858. 932*. N. 53/4. 1113*. 1114. N. 65. 1206. 1661* = N. 90. 2097. N. 93. 2196. 2764. 2914. N. 117. 3128. N. 124/5.
— —, Friedhof N. 124.
— —, Komture N. 124. — Heidenreich 1135. N. 65. 1634. 1661* = N. 90. 1822. 1824. 2113. N. 93. 2643. 2764. — Hugo 1199. N. 65. — Markward v. Molschleben 3470. — Br. Ulrich v. Merkwiz N. 124.
— —, Br.: Heinrich, Priester N. 65. — Br. Ulrich N. 65. — Br. Werner N. 65. — Br. Heinrich Brutenus, Průze N. 65. N. 117. — Hermund, Priester 2764. — Heinrich Kolbe 2764. — Friedrich 2764. — Br. Wolfram N. 117. — Br. Albert v. Ammendorf N. 117. N. 124. — Br. Berthold, Priester N. 124.
—, D., b. Naumburg a. d. S.
—, Albert v. 260 (!). — Dietrich 2836. — N., G. Dietrichs 2836. — Dietrich, S. Dietrichs 2836. — Rüdiger, Schw. Dietrichs 2836. — Petrus, „proprietarius“ des Kl. Pforte 3197.
Altenburg, Berg, b. Heiligenstadt, Altenborg 950.
—, s. a. Merseburg, Peterskl.
—, D. u. Schl., s. u. AG. Alsfeld, Altenberg, Fuld. Minist. v.: Reinhard 265. 636.
Altendorf, D., sos. u. AG. Naumburg i. H. 485.
—, D., b. u. AG. Altenburg, Aldendorf 932*. N. 54. 2113. N. 93. 2196.
—, Herren v.: Heinrich 700. — Johann N. 17. 2457.
—, D., n. u. AG. Kahla i. Thür.
—, Pfarrer: Konrad 81.
—, R.: Dietrich 3032. 3503. — Gebhard, Br. Dietrichs 3032.
—, W., s. Uftrungen.
—, Werner v. 1043.
—, D., b. u. AG. Kelbra.
— —, Kirche 1989.
Altenhof, o. Tambach, b. Weitramsdorf (w. u. AG. Coburg) 185.
—, Heinrich v. 352.
Altenvelde, Altenvelt, W. b. Hildenburg 11. 139
Alterode s. Alarderoth.
Alterstedt, D., wsw. u. AG. Langensalza, Aldistete (?).
—, Dietrich v. 729.
Althusen, W., b. Groß-Neuhausen 3211.
Altmann, Ulrich 3054.
Altzelle, Cella s. Marie = Klosterzella, D., AG. Nossen 217. 347. 1089. 1602*. 1948. 3280.
—, Cistercienserkl. 2. 3. 49. 217. 621. 787. 812. 828. 959. 982. 1037. 1044. 1053. 1058. 1089. 1246/7. 1473. 1750. 1792. 1948. 1961. 2219/20. 2321. 2389. 2394[b]. 2629. 2652. 2671. 2759. 3101. 3280.
— —, Konvent 2579.
— —, Äbte: Ludeger 217. — Eberhard 1053. N. 1528. 1719. N. 2204. N. 2579. N. 3243. — Matthias 3280.
— —, Prioren: Johann 217. — Wirich 3280. 3331.
— —, Kustos N. 2579/80.
— —, Kellerm.: Albert 217.
— —, Mönche: Albert, vorher Abt in Dobrilugk 217. — Petrus 3331.
— —, Hospitalm.: Johannes 3280.
—, Besitz, s. Zadel.
Alvensleben, D., AG. Neuhaldensleben, Alvensleve.
—, Schlösser 1227. 1630. 2549/50. 2554/5.
— —, Konrad v., s. Halberstadt, Domh. — Gebhard v. 646.
Alvirstete s. Alperstedt.
Alwardeshusen, Herren v.: Hermann, herzogl. Vogt 1933. 2541. 2795. — Ludolf, Br. des vor. 1933. 2795. — N., Schw. der vor., s. Spiegelberg.
Alzei, St., LG. Mainz, Alzaia.
—, Rudolf v. 249. — Masung 2913.
Amberg, Zollstätte 1725.
Ambrosius 2801*.
Ameisenbär, d'emeisb', Heinrich 135.
Amelung 1623.
Amelungestorff s. Amsdorf.
Amelunxborn, G., Braunschweig, Kr. Holzminden 520.
—, Cistercienserkl. 520. 641. 744. 792. 2288/9. 2290/1. 2294. 2477. 2548. 3231.
—, Äbte: H. 3220. — Arnold 2548.

Amelunxen, D., Kr. Höxter, Amelungensen, Amelungessen.
—, R.: Konrad 933. 1312. — Dietrich 3540 (Fälsch.).
Amerahe s. Ammern.
Amerlosh, W. unbek. Lage, etwa b. Kreuzeber, Geisleden u. Heuthen.
—, R.: Eckehard 3029.
Ammendorf, D., s. u. AG. Halle a. S.
—, Edle v.: Heinrich 1662. 2480. 2482. 2932. N. 118. 3413. — Albert, S. Heinrichs N. 118. — Br. Albert s. Altenburg, DOH.
Ammerbach, D., ssw. u. AG. Jena, Amersbach.
—, Kapelle 35.
Ammern, D., n. u. AG. Mühlhausen, Amera, Amerahe (?), Amira, Ammara, Amra 2405. 2487. 2612. 2973. 3536.
—, Kirche 2562. 2938.
— —, Pfarrer: Albert 2607. — Wilhelm 2858.
—, R.: Eckehard, R. u. B. v. Mühlhausen, gen. Vogt 154. 1818. 1874. 2679. 2777/8. 2824. 2838. — Dietrich, Br. des vor., Vogt, B. v. Mühlhausen, R. 1645. 1818. 1874. 2460. N. 2679. 2777/8. 2838. 2858. — Konrad, R., Br. der vor., B. v. Mühlhausen, Vogt 497. 574 (?). 1645. 1818. 1874. 2111. 2450. 2777/8. 2838. 2858. 3075*. 3536. — Rudolf, Br. der vor., B. v. Mühlhausen 1818. — Johann, S. Konrads 3536. — Konrad, S. Konrads 3536. — Reinhard 1200. — Reinfrid 1200. — Swicker d. J., S. Swickers 2121. 2460. 2777. — Eckard d. Lange 2405. — Christian 2498. 2777.
Amönau, D., AG. Wetter 485.
Amöneburg, St., LG. Marburg i. H. 1749. 1786. 2027/8. 2756/7.
—, Burgmannen 1749.
—, Dekan v. 1485.
Amorbach, St., Unterfranken, LG. Aschaffenburg.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt N. 2722.
Ampen, D., AG. Soest, Anedopen 24.
Amsdorf, D., AG. Halle, Amelungestorff, Amilungestorf.
—, Herren v.: Heinrich 1822. 1824. — Johann, Br. des vor. 1822. 1824. 2179. — Hermann 2179.
Anagni, St., oso. Rom 118. N. 9. 126/7. 282. 284/91. 293/4. 296/97. 329. 333. 337. 342. 346. 363/4. 746. 748. 807/8. 1096/7. 1103/5. 2256/7. 2261/2. 2266/8. 2270/1. 2308. 2365/6. 2375. 2377. 2382. 2384/5. N. 102. 2451. 2471. 2478. 2661. N. 106/7. 2719. 2725. 2729. 2761. N. 110. 2789. 2799. 2818. 2821.
Andechs, Weiler und Schloß, Oberbayern, AG. Starnberg.
—, Herren: Gottschalk 134. — Mgr. Heinrich, Br. des B. Ekbert v. Bamberg N. 35 (†).
Andernach, St., a. Rhein 1372. 1538. 1731.
—, Kap. des h. Martin 2175.
Andesvelde, Dietrich v. 1659.
Andisleben, D., nwn. u. AG. Erfurt.
—, R. v.: Heinrich 1034. — Dietrich 1051.
Anedopen s. Ampen.
Angermünde, St., Prov. Brandenburg.
—, Heinrich v., s. Stettin.
Angersbach, Dietrich v., s. Würzburg, Domh.
Angerstein, D., AG. Göttingen 1691.
Anhalt, Gr. v., s. Ballenstedt.
Ankum, Ankuhn, Vorstadt von Zerbst.
—, Nonnenkl. (Cistercienser) 3502.
Anrgart (?), Simon v. N. 61.
Antiochia, St. u. Fürstentum, Syrien.
—, Fürst v.: Boemund IV., Gr. v. Tripolis 602.
Antiqua villa s. Nordhausen, Vorstädte.
Antiquus mons s. Altenburg.
Anvorte, Werner v. 646.
Apamea, Syrien, Erzb. v., Appa[miensis]: Br. Ludwig 3361.
Apfelstedt, D., oso. u. AG. Gotha, Apphelste 226. 835. 1099. 2339. 3089.
—, Pfarrer N. 3089.
— —, [Georgenth.] Hofm.: Br. Hartmann 2472.
—, l. Nebenfluß der Gera, Apelstete, Aphiliste, Apphilste N. 16. N. 79. 1964. 3297.
Apolda, St., Apolt, Appolde 934[a]. 1067. 2067. 2400. 2916. 3051.
—, Priester: Otto 1067.
—, Pfarrer: N. 2620. — Ulrich 2814. — Volpert 2051. 3466/7. 3493.
—, Getreue des Mainzer Erzb. v. 1526.
—, Dietrich d. Schwarze 29. — Dietrich, s. Würzburg, Domh. — Heinrich, s. Naumburg, Domh. — Dietrich v., s. Fritzlar.
—, erzb. Mainzer Schenken: Dietrich 164. N. 15 (nur pincerna). 336. 339. 951. 1526. — Heinrich d. Ä., Vogt v. Heusdorf, S. Dietrichs Sachs (? 1441) 343/4. 348/9. 486. 640. 797/8. 825. 951. 961. 1026. 1067. 1112. 1270. 1437. 1441 (?). 1526 (?). 1594. 1732. 1782/3. 1849. 1944. 2003. 2067. 2202. 2237. 2239. 2400. 3260. 3309. — Dietrich d. Kahle, d. Ä., Br. des vor. 934[a]. 1067. 1112. 1270. 1849. 2067. 2888. 2959. 3051. — G.: Goda v. Würzburg 1067. 3051. — Berthold v. Naumburg, Br. Dietrichs d. Kahlen 3051. — Dietrich, S. Dietrichs d. Kahlen 1067. 1849. N. 2067. 3051. — Heinrich, S. Heinrichs d. Ä. 1067. 1732. 2003. N. 99. 2387. 2400. 2605. 2799[a]. 2959. 3051. 3147. 3180/1. 3212. 3234. 3236. 3323/4. 3330/1. 3424. 3440. 3466/8. 3498. 3501. — N. v. Vargula, G. Heinrichs 3323/4. — Dietrich, Br. des vor. 1732. 2003. 2400. 2799[a]. 2888. 2959. 3051. 3212. 3234. 3260. 3323. 3331. 3466. 3468. 3493. — Dietrich d. Sachse, Br. Dietrichs d. Kahlen und Heinrichs, Schw. Dietrichs v. Döllstädt 1067. 1112. 1196. 1441. 2687. 3212. 3260. 3467. 3493. — Bertha, G. Dietrichs d. Sachsen 1067. — Kinder der vor. 1067; s. a. Schenken. — Dietrich v. Apolda, S. Dietrichs d. Sachsen 1441; Domh. v. Würzburg. — Heinrich, Br. Dietrichs d. Kahlen, s. Naumburg, Domh. — Dietrich v., Domh. in Hildesheim 2094. — Dietrich, Minorit, s. Erfurt.
—, Vitztume: 336. 640 (Vater u. Sohn, ob v. Apolda?). 1526. 1732. — Dietrich d. Ä. 343/4. 348/9. 806. 825. 951. 961/2. 1067. 1112. 1270. 1594. N. 1732. N. 99. — Adelheid, G. Dietrichs 1112. — Berthold, S. Dietrichs 486. 825. N. 778. 1067. 1112. 1594. 2003. 2067. N. 99. 2297. 2387. 2400. 2449. 2524. 2605. 2689. N. 3037. 3084. 3134. 3180/1. 3187. 3234. 3260. 3424. 3440. 3466/8. 3498. 3501. — Dietrich, S. Bertholds 3467. — Heinrich, S. Bertholds 3467. — Dietrich, Br. Bertholds 1067. 1112. 1594. 2003. 2067. N. 99. 2400. 2888. 3051. 3234. 3260. 3309. 3466. 3468. 3493; s. a. Erfurt. — Söhne 1112. — Töchter Dietrichs: Antonie, Ottilie, Adelheid (im Kl. Heusdorf) 1112. — Apel, scultetus curie 2890.
Apolda, R.: Hugo v. Herressen 1067. 1112. 3236. — Hermann v. Herressen 1067. 1112*. — Konrad 1067. — Johann 1067. — Albert, S. Hugos 3467. 3493. — Bruno, Br. Alberts 3493.
—, H. Toph v. 2814; s. a. unter Topf.
—, Münzm.: Her[mann] 2814.
Appelgart, Tuko 91.
Appenrode, D., w. u. AG. Ilfeld, Apperoth 1570. 2286.
Aqua, R. v.: Heinrich 1005.
Aquileja, St., sw. Gradisca, Aglei, Agley (?) 258.
—, Patriarch: Berthold 115. N. 254. 454. 662.
—, Propst N. 94 (?).
Aremberg, B. b. Adenau i. d. Eifel.
—, Bgr.: Heinrich 1603. 1616.
Aridus, Heinrich, R. 1924.
Armsfeld, D., Waldeck, AG. Wildungen, Ermbrechtisfelde 2149. 2216.
—, Lgr. Minist. v.: Konrad 2149.
Arnecampe, Gisla v. 48.
Arnesberg, Friedrich v., s. Erfurt, Marienstift.
Arnheim, St., Holland, a. Rhein.
—, Jude: Isaak v. N. 45.
Arnold 2774. 3151.
Arnsbül (im Lerchenfelde b. Jena), Weinberg 2732.
Arnsburg, H., Kr. Gießen, ehemals Cistercienser-Mönchskl. 25. 137. 378. 395. 409. 857. 944. 1016. 1138. 1140*. 2559. 60.
—, Abt 279.
—, w. B., zw. Seega u. Günserode, Arnsbeck, Arnesberc, Arnesberg, Arnisberc, Arnsberc, Arnsberg 2549. 2550.
—, Minist. v.: Ulrich 71. — Albert, Oheim des R. Heinrich v. Liebstedt 2887. 2959. 3177. 3424. 3498. 3542. — Ludwig 3177. 3520. — Heinrich, s. Erfurt, B.
Arnshaugk, Schl. u. D., b. Neustadt a. d. O., Arnishoge, Marnshoge.
—, H. v.: Otto v., s. Lobdeburg.
Arnshausen, D., s. u. AG. Kissingen 1069.
Arnstadt, St., i. Thür., Arnstede, Arnstete 911. 1004. 1966. 1982. 2650. 3049. 3196[a]. 3227. 3432.
—, Pfarrer: Konrad 2197. 2615.
—, Münze, S., 3048.
— —, Münzer: Konrad 3227. 3539.
—, Vogteirecht 3432.
—, Vogt: Rüdiger, ehemal. 1421. 1655. 1695. 1867. 2006 (?). 2197. 2282. 2339. 2507. 2713. — G. u. Erben 2197. — Sigfrid gen. Pfalzgraf 2197. 2615.
—, Stadtrecht 3432.
— —, Ratsherren 3432.
—, Bürgerschaft 3432.
—, B.: Heinrich vom Palatium (sonst Pfalzgraf gen., s. Arnstädter UB. S. 446) 1863. — Sigfrid, Pfalzgraf 3227 (s. unter Vogt). — Albert, S. des vor. 3227. — Widelo v., s. Gotha, B. —

Günther Ronimann 3227. — Eckehard, S. Eckehards 3227. — Heinrich, S. Eckehards 3227. — N., Witwe Ulrichs 3227.
Arnstadt, R., Schwarzb. Minist. v.: Lupold, Schwiegerv. Ulrichs v. Cobstedt N. 1. 390. 911. 1061. 2197. 2339. 2615. — Günther gen. Stipht 1655. 1695. 2197. — Elher 3287. — Günther 3432.
—, Walburgisberg b., Benediktiner-Nonnenkl. 2282.
— —, Propst: Hugo, Hugold 14. 15. 696. N. 2137. 2197. 2569. 2615. 3079. N. 3111.
—, fratres minores 1862[b].
— —, Guardian: Br. Al[bert] 3528.
— —, Bruder: Ulrich 3528.
—, Juden: R. David Cohn aus Mainz 3196[a]. — Elieser, S. R. Simsons aus Frankreich 3196[a].
Arnstein, D. u. R., AG. Weißmain, Arinsteine, Marenstein (!).
—, Burg 1180.
— —, Heinrich v., s. Bamberg, Domh.
—, w. Burg über Harkerode, sso. Aschersleben, Arnestene.
—, Herren v.: Albert, Oheim des Gr. Friedrich v. Beichlingen 82. 454. 618. — Gebhard 454. 1061. — Johann, R. 1108. — A., s. Magdeburg, Domh., u. Calbe, Archidiakon. — Schw. Mechtild 2685. — G[otthard], Gr. v. 848. 910. — frater Gothardi s. DO. — C. v. 1020; s. a. Altenburg. — W[alther] v., Schw. des B. Volrad v. Halberstadt (aus dem Hause Kranichfeld) 1412. 1623. 2900. 3214; s. a. Atinstein.
—, a. d. Lahn, AG. Nassau, ehemals Prämonstratenser-Stift 56.
—, Abt 279.
Arnswald, w. Burg, o. Uftrungen.
—, Herren v.: Hermann 85/6. 384. — Hermann, S. des vor. 384. — Heinrich, Br. des vor. 384.
Arntal, jetzt Jonastal b. Arnstadt (s. Caemmerer in Mannus H. 37 S. 33 f.) 3539.
Arolsen, St.
—, Augustiner-Nonnenkl. 956.
Arscheit, Heinrich v., Edler 1852.
Artern, St., a. d. Unstrut.
—, Priester: Hermann 3133.
—, H. v.: Ulrich 2080. — Friedrich 2080. — Ulrich, Br. des vor. 2080. — Sigfrid, Präfekt 2167.
Artlenburg, Flecken, AG. Lüneburg 2635.
Asbach, D., Westerwald, LG. Neuwied, Aspach 1806. 2976. 3047. 3060.
Ascaria, Gr. v., s. Ballenstedt.
Asch, St., Böhmen, an der Bahn Hof-Eger 264.
—, Kirche 3073.
Ascha, W., b. Holungen, Ascher Feld 2984.
—, Kapelle, dicht b. Bischofferode 2984.
Aschaffenburg, St. 18. 626*. N. 36. 754[a]. 2470. 2921. 3045. 3212. 3428. 3454.
—, Kan.: B., erzb. Notar 2390.
Aschafferodt s. Ascherode.
Ascherode, D., AG. Bleicherode, Asazerode, Ascacarod, Ascaceroth, Ascaszerode, Ascazerot, Ascazeroth, Ascezderot, Aschafferodt, Aschazeroth, Aschozcerod, Ascoscerode, Ascozzeroth, Aszorode, Ascuceroth.
Ascherode, Herren: Burchard, Ritter u. Burgmann auf Honstein 85/6. 110. 384/5. 387. 499. 582. 681. 773. 775. 841/2. 940. 1042. 1301. 1313. 1316/7. 1423. 1761. 1775. 2190*. 2669. 3233. — Heinrich, R., Br. des vor., Hentze d. Ä., Burgm. zu Honstein 85. 384. 582. 940. 1042/3. 1301. 1313. N. 1316/7. 1423. 1761. 1775. 2164. 2190*. 2286. 2350. 2440. 2465. 2467 (Hermann). 2540. 2566. 2752. 2758. 2768. 2894. 3059. 3071. 3090. 3121. 3233. — N., ä. S. Burchards 1317. — Heinrich d. J., Burgm. auf Honstein 2440. 2768. 2894. 3059. 3071. 3121. 3233. — Enicard 1972.
Aschersleben, St., Ascharien 2024.
—, Gr., s. Ballenstedt.
—, Silber 1108.
—, Katharinenhospital 2852.
Asla s. Orschel.
Asmushausen, D., AG. Rotenburg, Asmundishusen 2883.
Asolveroth s. Georgenthal.
—, grangia, b. Georgenthal N. 79.
Asp, Maspe, Gerichtsplatz im Riede b. Mittelhausen (sw. Vippach) 698. 1819. 2469.
—, placitum provinciale 698. 2469.
—, iudicia et iurisdictiones 3104.
—, Villikus v.: Gero 825.
—, Schulth.: Dietrich v. Vippach 1819.
Aspa, Asspa, Gegend b. Capellendorf N. 59. 2463[a]. 3086. 3094.
—, Dietrich v. 2732.
Asphe, Nieder-, D., AG. Wetter; Ober-, D., AG. Battenberg.
—, Zent 740*.
Asseburg, R., b. Wolfenbüttel 2418[a].
—, R.: Ekbert d. Ä. 2999. 3252. — Verw.: Dietrich s. Dike. — Burchard 3257. 3438. — Konrad, Br. Burchards, s. Bodenstein.
Assisi, St., Pr. Perugia 16. 557. 2123. 2138. 2141/3. 2150. 2154/5. 2233. 2264.
—, Philipp v., s. Rom, Schreiber.
Assone, ob Assent, Südbrabant? 2055/6.
Asthunghen s. Tastungen.
Atinstein (ob Arnstein?), Gr. v.: Walther, kgl. Gesandter 1337.
Au, Kloster, später Gries b. Botzen 683.
Aua, Aue, D., AG. Hersfeld.
—, Kloster 8 (vgl. Dersch, Klosterb. 9).
Aubstadt, D., Unterfranken, nw. u. AG. Königshofen, Ovstat 2892. 2908/9. 2922.
Aue, Ouwe, b. Nohra 2566.
—, D., AG. Eschwege 3075*.
—, Wald, zw. Ohrdruf, Wölfis u. Crawinkel, Owe 2713.
—, D., n. u. AG. Zeitz 105.
Auenheim, D., s. u. AG. Gerstungen, Owenheim 2826.
—, Kunemund v. 393.
Auerstedt, D., so. u. AG. Eckartsberga, Owerstede, Owerstete 3489.
—, Kirche 3489.
—, R.: Rudolf 3489. — Heinrich, Br. Rudolfs 3489. — Rudolf, S. Rudolfs 3489. — Ludwig, S. Heinrichs 3489. — Heinrich, gen. d. Rote 2726. 3171. 3489. — Konrad, Achilles u. Herwig, S. Heinrichs d. R. 3489. — Heinrich Ubelacker 3489.
—, Bauer: Hildebold 3489.
Auerswalde, D., n. Chemnitz, Urswalde.
—, Otto v. 1606.
Augia s. Weißenau.
Augsburg, St. 559/61. 566/7. 622/4. 692. 976. 1148. 1986. 3494.
—, Münze 134.
—, Diöcese 976. 1550. 1554.
—, bischöfl. palatium 976.
— —, B. v.: Siboto 396. 620/1. N. 692. 892. 976. N. 1355. 1372.
— —, Domh.: Hartmann v. Dillingen 1550. 1554.
Augustin, Orden des h. N. 48. 2232. 2793. 3519.
—, regula N. 49.
—, Büßende Schwestern der h. Maria Magdalena in Deutschland 2451.
Auhausen, D., BA. Nördlingen.
—, Benediktinerkl. 1641.
— —, Abt: Sigfrid, ehemals A. 1641.
— —, Mönche: Ludwig 1641. — Heinrich 1641. — Konrad 1641.
Aula, Nieder-, Flecken, Kr. Hersfeld, Owela.
—, Pfarrer: Ludwig 815.
Auleben, D., so. u. AG. Heringen, Ouwelebun 154. 1570.
—, Bartho gen. v. 154. — Heinrich v. 154. — Albert 841. — Neffe, s. Wolferstedt.
Aulisburg, W., w. Löhlbach, ehemals Cistercienser-Mönchskl. (später in Haina, s. ebenda) 182/3. 358. 368. 470. 545. 552. 737. 1129.
— —, Abt: Wigand 598.
— —, Mönch: Heinrich, Gr. v. Reichenbach 182/3; s. a. Haina.
Auma, St., Thüringen, Uma.
—, Albert v. 1661* = N. 90.
Aupitz, D., so. u. AG. Weißenfels, Vphaz (?), Vppaz (?), ob Obschütz? 281. 3506.
Aura, D., a. d. fränk. Saale, BezA. Hammelburg, Wrrawe.
—, Kl. 1899.
Aurach, Vogtei über 514.
Aureus s. Gulden.
Autenhausen, D., a. d. Kreck, AG. Seßlach, Utenhusen 138.
Averunge s. Haferungen.
Avesnes, St., so. Lille, franz. Dep. Nord.
—, Grafsch.
— —, Gr.: Johann, Jan, Erstgeb. der Gräfin v. Flandern u. Hennegau 1702. 2041.
Avezzano, O., Italien 1041.
Aze, Gerhard, s. Johannisthal.
Azelenrode, W., zw. Beberstedt u. Hüpstedt 3057.
Azmannsdorf, D., sw. u. AG. Vieselbach, Acemannistorf, Azemansdorf, Azemestorf, Azmansdorph 3458.
—, Herren: Beringer u. Ludwig, s. Mellingen. — Berthold 3445.

B.

B., Kirche in 1992.
—, Ritter 444.
Babenberg s. Bamberg.
Baccho, Hildebrand 928.
Bacharach, St., l. Rhein, RB. Coblenz 1986. 2514. 2664.
Bachra, D., o. u. AG. Cölleda, Bacherau, Bachere 2147a. 2666. 2802. 3211*.
—, Bauern v.: Heinrich Lange 1268. — Ulrich Rosla 1268. — Gerhard Gärtner 1268.
—, Nonnenkl. s. Elisabethae 3398.

Bachra, Nonnenkl. s. Elisabethae, Äbtissin: M. 2814. 3398. — N., Vater der Äbtissin M. 3398.
— —, Propst: Berthold 2814. 3086. 3094.
— —, Konvent 2814.
Backleben, D., no. u. AG. Cölleda 3211.
Badeborn, Heinrich v. 1043.
Badelachen, D., o. u. AG. Vacha 815. 2616.
Baden, Land.
—, Mgr. v.: Hermann 203. 427/9. 623. 1377; s. Österreich. — Radulf, Br. des vor. 1857.
Badra, D., no. u. AG. Sondershausen, Bader, Badere 1827. 1832. N. 1.
—, Landding 2344. 2354.
—, Witwe v.: Margarethe 1827. 1832. 1932. — Söhne der vor. 1932. — Hugo 2167. 3270 (H.). — Johanna, G. H.'s 3270. — Söhne H.'s 3270. — T. H.'s 3270. — Schwiegers. H.'s s. Spiegel u. Thorne.
Badsegene, Konrad 1034.
Badungen s. Bodungen.
Bärnrode, W., nw. Roßla a. d. Helme, sonst Bernsrode.
—, Kirche 499.
Baldenrode, Balderode, W. zw. Harzungen u. Niedersachswerfen 332. 1570. 1629.
Baldewin N. 77.
Balgo s. Jechaburg.
Balgstädt, D., b. u. AG. Freiburg a. d. Unstrut, Walgistet.
—, R. (vgl. Posse, Die Siegel II, 77): Ulrich 173. 1035. — Söhne Ulrichs 1035. — Ulrich 3497. — Hermann, Br. Ulrichs 3497. — Kunigunde, Schw. der vor., lgr. Ministerialin, s. Gößnitz.
Ballenhausen s. Ballhausen.
Ballenstedt, St., LG. Dessau.
—, Gr. v. Ascaria, Aschersleben, Anhalt 1721. — Heinrich [I.] 396. 398 N. 2. 424. 427/9. 618. 846. 1701. 1847. — Söhne 1847. — Heinrich [II.], S. des vor., Neffe Lgr. Ludwigs IV. u. Heinrich Raspes 427. 1398. 1701. 1847. 2016. 2153. 2432. 3114[a]. — Bernhard [I.], Fürst, H. v. Bernburg, Gr. v. Anhalt 2013. 2016. 2024. 2236/7. 2935. 3254. — Sigfrid [I.], Br. des vor., comes Ascharie et heres Thvringie 2024. 2707. 3205. 3502. — Hermann s. Halberstadt. — Magnus s. Lebus. — Mechtild 2850*. 3485*. 3527. — Otto, S. Mechtilds, F. v. Anhalt 2850*. 3485*. 3527. — Heinrich, S. Mechtilds 3527.
—, Kl.
— —, Abt: N. 2365.
Ballersleben, O. 1108.
Ballhausen, Groß- u. Klein-, D., o. u. AG. Tennstädt, Balenhusen, Balhussin, Ballenhusen, Balnhusen 84. 163. N. 101. 2459. 2627/8. 2638. 2678. 2706. 2837. 3013.
—, Pfarrer, Vorsteher der Kirche: Widerold 2628. 2678.
—, Herren v.: Thetmar 952. — Otto 1261. — Arnold, Br. Ottos 1261. — Mechtild, Mutter der vor. 1261. — Heinrich Schallun 328. 495. 587. N. 33/4. 1425. 2491*. 2837*. 3134. 3498. — Sigfrid, Br. des vor. 1425. — Konrad Rufus 1425. — Konrad, S. des Vogtes 1425. — Hermann 2188.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 4): Eckehard gen. v. Summeringen, Oheim der v. Weidensee 1819. 2284. 2297 (Eberhard). N. 101. 2387. 2450. 2458/9. 2627/8. 2638. 2706. 2747. 2837*. 3013. 3023. 3031. 3209. 3287. — Lucardis v. Rotenburg, G. Eckehards 2387. 2458. 2747. 2837. 3287. — Hugo, Br. Eckehards 1819. — Helfrich, S. Eckehards 2440. 3031. 3287. — NN., Söhne Eckehards u. der Lucardis 2747. 2837. 3287. — Eckard, S. Eckehards 3287. — Hugo, S. Eckehards 3287. — Berthold, S. Eckehards 1779. 3287. — Rudolf, S. Eckehards 3287. — Eckh[ard] gen. Sak 3394. — Hartmann 3422.
Ballhausen, Groß-, Schreiber Eckehards: Dietrich 2638.
—, Klein-, D., w. vom vor. 2627.
—, R.: Eckehard 2678.
Ballstädt, D., n. Gotha, AG. Tonna 2441.
Balsamia, Gau um Stendal.
—, Archidiakon s. Jechaburg.
Balsteden, Ulrich 3356.
Bamberg, St., Babenberg 247. 678. 679[a]. 981. 1235. 1440. 1443. 2395. 2442/3. 2456. N. 105. 2948. 3196*. 3239. 3494.
—, Münze 1017. 1264. 2310. 2844.
— —, Denare 3239.
—, Domkirche, Münster, Stift 679[a]. 833. 1414. 1440/3. 1740. 1920. 2462. N. 105. 2784. 2786. 2948. 3162. 3196*.
— —, chorus s. Petri 247.
— —, Rel.: Kaiser Heinrichs II., Kunigundes und des B. Otto N. 105.
—, Diöc., Bist. 1235. 1713/4. 1724. 2442. 2844. 2948. 3163.
—, Landgericht 1669. 1920. 2844.
—, Burgen 1714.
— —, B.: Otto I. N. 105 (Rel.). — Ekbert, Br. des H. Otto [VII.] v. Meran 94. 117. 134. 199. 377. 396. 407[a]. 424. 427/9. 454. N. 35. 620/1. 623. 662. 692 (N.). — Sigfrid 694. — Poppo 829*. 833. — Heinrich v. Catania, Mag., Verw. Konrads v. Schmiedefeld, Kanzler K. Heinrichs 1022. 1132. 1158. 1185. 1327. 1414. 1440. 1443/4. 1463. 1466. 1539. 1548. 1561/2. 1669. 1713. 1740. 1773. 1810. 1812/4. 1829. 1878. 1920. 2310. 2314. 2442/3. 2462. 2471. 2948. — Berthold 2599. 2784. 2786. 2844. 2948. 3099. N. 3162. 3196*. N. 3316.
— —, Kapell.: Engelhard 94.
— —, Schreiber: Eberlin 94.
—, Domkapitel 247. 829. 1132. 1440. 1443. 2442. 2784. 2786. 3099. 3162. 3196*.
— —, Dompröpste: Poppo 247. — Albert 2462 N. 105. — Heinrich 3196*. 3239.
— —, Dechant: Heinrch 2462. 2784.
— —, Kustos: Arnold v. Sonneberg, auch Archidiakon u. Schatzm. N. 105. 2784/6. 3239.
— —, Subkustos: Johannes 3239.
— —, Kellerm.: Ulrich 2462. 3196*.
— —, Notar: A. 117.
— —, Schol.: C. 117.
— —, Domh.: Liupold Rinsmul 833. — Friedrich v. Mücheln 833. — Ulrich v. Petenberc 833. — Mag. E. 1033. — Arnold v. Sonneberg, Schatzm. 2314. 2395. 2462. 3196*; s. a. Kustos. — Heinrich v. Arnstein 2462. 3196* (Marenstein!). — Heinrich Zicho 2462. — Eberhard v. Hirschberg (Hirzberch), Archidiak. 2462. N. 105. 3196* (Husberc!). 3239. — Everlin v. Schoenberg 2462.
Bamberg, Domstift, Minist.: Albert 377. 833. — Anno, Br. des vor. 377. 833. — Arnold 833. — Heinrich 377. — Eberhard 377; s. Kundstadt, Fletebach, Halstat, Lichtenstein, Mücheln, Rotenhan, Schaumberg, Scheidungen, Sonneberg, Streitberg.
— —, Marschall: Wolfram 1740.
—, Kl. Michelsberg 1443. 1917. 2835. 3344. 3436.
— —, Abt: Eberhard 1713. N. 1. 2844. (Literatur).
—, Chorherrenstift zu s. Stephan 2343.
— —, Propst: Eberhard 3239.
— —, Kan.: Karl 94.
—, Nonnenkl. zu s. Theodor 1210.
—, Stift zu s. Jakob 2844.
— —, Dechant: N. 2875. 2878.
Banz, Schl., n. u. AG. Staffelstein.
—, Benediktinerkloster des h. Dionysius 76. 80. 151. 199. 272. 306. 490. 507. 829*. 981. 1031. 1235. 1614/5.
— —, Kapitel 1050.
— —, Äbte: Dietmar 306. — Hermann 80. 94. 272. 306. 322. 490. 507 (?). N. 981. — Otto 1031. 1050. — Konrad 2178.
— —, Hausgen.: Bermann 271.
— —, Mönche: Otnand 306. — Otto 306. — Tegno 306.
— —, Vogt, s. Meran.
Banzberg a. Main 335.
Barbania s. Brabant.
Barby, St.
—, W[alter] v. 2332. — Burchard v. 3441.
Bardau, Groß-, D., AG. Grimma, Parde 1091. 1115. 2662.
—, Parochie 979.
—, Klein-, D., AG. Grimma 1091.
Bardelvelde, Bardenevelde, Bardenevelt, Bartelfelde, Bartelvelde, Bartolfelde 2795.
—, R. v.: Hermann 32. 41. 160. 995. 1011. 1889*. 2631. 2649. — Heinrich, Br. des vor. 41. 160. 353. — Ulrich 2649.
Barem, R. v.: Bodo 3401.
Barkefeld, Johann v. 2776.
Barkhausen, W., zw. Stotternheim u. Udestedt, Barchusen, Barchusin, Barghusin, Georgenthaler Hof 587. 2419. 2606. 2709. 3521.
—, Rossbůel, Rossebůl, Rosenbuhl, Rossebüel, Wiese, Gut 160. 587. 605. N. 33/4. 3544*.
— —, Verw. des Hofes: Br. Johannes 2709. — Br. Heinrich v. Kölleda 3521 A. 1.
Barleben, Eichen-, D., AG. Magdeburg 3434.
Barnstädt, D., so. u. AG. Querfurt 919. 2034.
Bars, St., Ungarn 1665.
Barsdyn s. Gottesstadt.
Barsinghausen, D. u. Kl., a. Deister, AG. Wennigsen 1967. 2361.
Bartelfelde s. Bardelvelde.
Bartloff, Klein-, D., AG. Worbis, Bartolff 2147.
Baruth, D., AG. Bautzen.
—, R.: Heinrich 2988.
Bascewiz s. Paschkowitz.
Basel, St.
—, B. v.: Heinrich 396. 1377. N. 1379.

Basel, Mönch v. 1433.
Basgewiz s. Paschkowitz.
Basil, Freier 116.
Basilius s. Osterode.
Bassum (Kr. Diepholz), Äbtissin v.: Hethelint v. Lippe 1171.
Bastheim, D., sw. u. AG. Mellrichstadt.
—, Herren v.: C. 117. — Heroldus 139. — Otto 295. 402. — Albert, Ritter 510/1. — Gebr. 2057. — Konrad 2355*. 2889. — Volker 2355*.
Battenberg, Flecken, in Hessen, über der Eder 740/1. 2756.
—, Schloß 740/1.
—, Gr., auch v. Gudensberg gen.: Witekind [II.] 9. N. 14. 740/1. — Hermann 9. N. 14. 740. — Werner [II.], Br. Witekinds 740/1. — Sigfrid, Br. Werners u. Witekinds 740; s. a. Wittgenstein. — Werner „quondam comes" in Gutenberc, Johanniterbr. 991*. 1188*. 1666. — Widukind 2028. 2756.
Battenfeld, Flecken, b. Battenberg, a. d. Eder, Battenfelt.
—, Cent 740*.
—, Heinrich v., s. Marburg.
Battgendorf, D., n. u. AG. Cölleda, Bassendorp, Batcheintorf, Bazthendorp 3211.
—, Pfarrer: Jordan 3086. 3094.
Bauna, Alten-, D., AG. Kassel, Buna.
—, Ludwig v. 2130.
—, Kirch-, D., AG. Kassel, Bune 2303.
—, Hermann v. 1412.
Bautzen, St., Sachsen, Budissin, Pudissin 910. 2622. 3448.
—, marchia 882/3.
—, Guardian 3448.
—, Kan.: Konrad, Pfarrer v. Boritz 2988.
—, Land 3441.
— —, Landvogt: [Gerhard] 3448.
Bauwaria s. Bayern.
Bayer, Baurus, [B]awarius, Bawarus, Otto 303*. — Heinrich, S. Ottos 766. — Konrad 3118. 3194/5.
—, Ulrich, s. Lobdeburg, Lobenstein.
Bayerbrunn, Baierbrunn, D., Oberbayern, AG. München II, Baigerbrunne.
—, Konrad v. 249.
Bayern, Land, Bauwaria, Bavuaria, Bawaria 426. 1384/5. 1438. 2721.
—, Volk 975.
—, H. v.: Ludwig [I.], Oheim des Lgr. Konrad v. Thüringen 216. — Otto [II.], auch Pfgr. b. Rhein 249. 396. 427/9. 462. 560. 620/1. 662. 796. 910. 914. 1248. 1275. 1279. 1286. 1342. 1384/5. 1986. 2109/10. 2120. — G.: Agnes d. J., T. des H. Heinrich v. Sachsen 249. N. 1384. — T.: Elisabeth, s. Rom. imp.: Konrad IV. — Ludwig, Pfgr. b. Rhein, Oheim Konradins 2664. 2903. 3494. — NN. 3459.
—, palatinus comes: Rapot 2445. 2447. 2452/3.
—, herz. Protonotar: Propst H[einrich] v. München 1386.
—, Br. Heinrich v. 1412.
Bebenelithe 2843.
Bebenhausen, D., AG. Tübingen.
—, Cistercienserkl. 1447.
Beberstedt, D., AG. Dingelstädt, Befenstete, Befestede, Befestete, Beverstede, Beverstete, Bevestete, Bstete 2603. 2607. 2697. 2779. 3018. 3029. 3035. 3235. 3383.
Beberstedt, Kirche 3208.
—, R.: H. 2697.
Bebra, D., AG. Rotenburg, Bibera 2883.
Bechstedt, (Wagd-), D., s. u. AG. Erfurt, Bachstete, Bechstete N. 7.
—, Rudolf v. 2836. — Nikolaus v. 2956. — Heinrich v., s. Eisenach. — Rüdiger v. 3460. — Konrad, Br. Rüdigers 3460.
Beckendorf, D., AG. Rodenberg, Beckendorp 2159.
Bedeleshagen, W., b. Appenrode 1570.
Bedheim, D., sw. u. AG. Hildburghausen, Bedehem 307.
—, Herr v.: Berthold 307. — Schw.: Gebba 307.
Beersdorf s. Beiersdorf.
—, D., b. Profen, AG. Zeitz, Bernoldestorf (?) 35.
Beginrode, Begenrode, W., b. Horsmar 3368.
— s. Mühlhausen, B.
Behringen, Großen-, D., w. u. AG. Wangenheim, Beringen 834.
—, Hersf. Minist. v.: Berthoch, R. 834. — T.: Gertrud, s. Frauensee. — Berthoh Peregrinus 834. — Reinhard, S. des R. Ditmar 834. — Berthold 1024. — Eckehard 1024. — Konrad 1024. — Dietrich s. Schmalkalden. — Hermann, Burgm. in Kranichfeld 2752. 2758. — Heinrich v., s. Eisenach, B.
—, Öster-, D., w. u. AG. Wangenheim 2775.
Behrungen, D., w. u. AG. Römhild 2862.
Beichlingen, Alt- u. Schloß-, D. u. Schloß, n. u. AG. Cölleda, Bichekage (!), Bicheling, Bichenlin, Bichlingen 3211*.
—, Schloß 2676.
—, Gr. 1847 (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 12 ff.): [Friedrich], Vater des folg. 941. 2364. — Friedrich d. Ä., Blutsverw. des Erzb. Werner v. Mainz, Vogt v. Oldisleben, Schwager des Gr. Heinrich II. v. Honstein 82. N. 94. 196/7. 208. 212. 240/1. 270. 516. 553. 618. 693. 810. 941. 1042/3. 1081. 1095. 1138. 1263. 1295. 1350. 1721/3. 1760. 1832. 1869. 1932. 1989. 2092/3. 2109/10. 2120. 2126. 2186. 2319. 2340. 2344/5. 2350. 2354. 2363/4. 2404. 2449. 2468. 2842. 2901. 2942. 2946. 3011*. 3065. 3071. 3090. 3121. 3200. 3234. 3259. 3270. 3326. 3337. 3356. 3422. 3424. 3442. 3457. 3468a. 3484. 3498. 3500. 3507. 3545. — Friedrich, Gr. v. Lohra, d. J., S. Friedrichs 1989. 2092/3. 2120. 2164. 2186. 2345. 2350. 2353. 2363/4. 2404. 2901. 3071. 3234 (als Siegler). 3484. 3501. — Heinrich 2013.
— —, Schreiber: Konrad 2319.
— —, Kapellan: Albert, s. Nohra, Pfarrer.
—, Truchs.: Siboto 3086. 3094.
Beiersdorf, D., nw. u. AG. Coburg, Beersdorf 185.
Belan s. Bielen.
Belene, Heinrich v. 2457.
Belgern, St., a. d. Elbe, LG. Torgau, Belgirn 2331.
—, Pfarrer: Konrad 898.
—, mgr. Villikus: Werner 2315.
—, Alt-, D., AG. Mühlberg a. d. Elbe 898. 3199.
— —, Otmars-Kirche 898. 1098. 2352.
Belgirn (?) s. Belgern.
Belliz, Hermann 825.
Beltershausen, D., AG. Marburg a. d. L. 1788.
Belzig, St., LG. Potsdam, Beltitz.
—, Gräfin v.: Bertrade v. Honstein (s. ebenda) 1043.
Bendeleben, D., o. u. AG. Sondershausen.
—, Pfarrer: Eckard 1870.
—, Herren, R. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 19): Heinrich 71. 240. 1051. 1721. — Egilulf 922/3. 1051. 1721. 1832. 2344. 2500. 3484. — G.: 922. — Berthold, S. Heinrichs 1051. 1832. 2500. — Rudolf, S. Heinrichs 2500. — Egellold, Egelolf, S. Heinrichs 2500. 3270. — Bern 1695. — Egilulf d. J., S. Egilulfs u. Neffe Heinrichs 922/3. 2344. 2540. — Schwesters. Egilulfs d. J. s. Hörselgau. — Heinrich d. J. 2339.
Benedikt, h. 2105.
Benediktiner-Orden 1396. 2722. 3477.
—, Kapitel 1704a. 2542a. 2645. 2722.
—, Regel 2740. 2792.
Benevent, St. 1093.
Benndorf, D., nw. u. AG. Frohburg, Bennendorf.
—, R. v.: Sigfrid List 341. — Hugo s. Pegau. — Heino 3356.
Bennstedt, D., w. u. AG. Halle 3427.
—, Cäsar v. 3427. — Peter, Br. des vor. 3427.
Bennungen, D., a. d. Helme, AG. Roßla.
—, Pfarrei 2440*. 2491*.
— —, Pfarrer: Gerward 1579/80.
—, Herren v.: Gerbodo 241. — C., Burgmann zu Rotenburg 3071.
Bensheim, St., a. Odenwald 207.
Bentheim, St., LG. Osnabrück, Benthem.
—, castrum 3072.
Bentreffe, W., am Wege von Rosenthal nach Wohra, Hentreffe (?).
—, Cent 740.
Berats 766.
Berbisleben, Rg., nw. u. AG. Heringen, Bervessleve, Bervisleven 2825.
—, Hofm.: Br. Konrad 1762. 2260.
Bercham, Albert v. 139. — Br.: Karlo 139. — Friedrich 139. — Schw., s. Streu.
Berchinilo, Wald des Kl. Paulinzelle 381.
Berchoch s. Berkach.
Berchodeshusen s. Bergshausen.
Bercholt 2369.
Berchta, Gräfin 1754.
Bercker s. Bircker.
Beregowe s. Berngau.
Berengar 1857.
Berengershagen, W., b. Breitenbach 1435.
Berengoze, O. 2795.
Berewinkle, Berwinkele, R. v.: Gunzelin 2106. 3124. — Burchard, Br. des vor. 2106. 3124.
Berg, D., b. Gottmannsgrün, AG. Hof, Mons.
—, R. v.: Eberhard 1352*.
—, Gr. v.: Adolf [IV.] 1519. 1540.
—, Eberhard v. 451.
Berga, St., a. d. Elster, AG. Weida, Bergowe.
—, Heinrich v. 3463. — Gerhard, Br. Heinrichs N. 93. 3463. — Erben Gerhards N. 93. — Heinrich, Schwiegers. Gerhards N. 93.
—, D., a. d. Tyra, AG. Kelbra, Berge.
—, Pfarrer: Johann 2918.
—, R. v.: Gerhard 240. 1206. 1989. 2093. 2113. 2196. — Berthold 1066. 2167. —

Johann 2406. 3527. — Eckehard 3209. — Kunemund 3485*. — Ernst 3537.
Berge, Kloster-, Benediktinerkl., vor Magdeburg 208.
—, Abt: Bertram 425.
Bergern, D., b. Berka a. d. Ilm, AG. Weimar, Bergere, Bergeren.
—, Distrikt wohl = Gerichtsbezirk 953*.
—, iudicia et iurisdictiones 3104.
Bergowe, Hartmann v., s. Lobdeburg.
Bergshausen, D., AG. Kassel, Berchodeshusen.
—, Ludwig v. 239.
Berhartiz, R. v.: Dietrich (Th.) 2279.
Berich, D., AG. Wildungen (Waldeck), Beriche.
—, Kirche 216.
—, Kl. [der Augustinerinnen] 2122.
— —, Propst: C. 1266.
Berigen s. Berrungen.
Bering, Bertho v. 636.
Beringen s. Berrungen.
Berka, Birke, Henemann v. 2652.
—, St., a. d. Ilm, Bercha, Bergka 29. 1868. 2039.
—, Pfarrei 1975. 1999.
—, Gr.: Dietrich [I.] N. 16. — Dietrich [III.], Enkel Dietrichs [I.] 14/5. 212. 218/9. 243. N. 16. 393. 618. 640. 677. 693. 810. 812. 825. 856. 1035. 1081. 1094. 1138. 1350. N. 79. 1732. 1808. 1819. 1856. 1868. 1939. 1964*/5*. 1974/5. 1976 (†). 1999 (†). 2039. 2417. 3297. — Helwig, Edle v. Burgau, G. Dietrichs [III.] 1964*/5*. 1975/6. 2039. — Söhne: Dietrich [IV.] 1964. 1976. 2039. — Dietrich [V.] 1964. 1976. 2039. — Kinder des Gr. Dietrich 2441.
— —, Tutor der Kinder: C. v. Bockesberg 2441.
—, R. v.: Luteger 1856. — Marold 1856. 1976. 2083. — Heidenreich 3191.
—, Cistercienser-Nonnenkl. N. 89. 1642. 1975. 1999. 2416/7.
— —, Propst: Lutolf 2039.
— —, Äbtissin: Margaretha 1642.
—, St., a. d. Werra, AG. Gerstungen, Bercha.
—, Hersf. Minist. v.: Heinrich 834. 2802.
Berkach, D., s. u. AG. Meiningen (nw. Behrungen), dominicale Bercho, Berchoch, Berkoch 11. 1884*. N. 96. 2862. 3369* = N. 122.
—, Herren v.: Albert, R. zu Mellrichstadt 2057. 3151. — Karl, Br. Alberts 2057.
—, Bew.: Kunimun[d] N. 122. — Amelung N. 122. — Berno N. 96. N. 122. — Gottfried N. 122.
Berkenstein s. Birkenstein.
Berkes, W., in der Flur Meiningen (s. E. Koch im Meininger Tageblatt 1904 No. 73), Berkozez 132.
Berklingen, D., Kr. Wolfenbüttel.
—, Friedrich v. 2106.
Berlach, Groß-, W., w. Gotha, Maior Berlo 3262.
Berlepsch, Schl., AG. Witzenhausen, Berleibisin.
—, Konrad v. 340.
Berlin, St.
—, Schultheiß: Marsilius 1510.
Berlingerode, D., AG. Heiligenstadt 3512.
—, Richard v. 3512 (†). — Bruno, S. Richards, Neffe Brunos v. Immingerode 3512. — Johann, S. Brunos 3512. — Alexander, S. Brunos 3512.
Berlstädt, D., nw. u. AG. Weimar, Berelstet, Berstete 3404.
—, Schwarzb. Burgm. u. Minist. v. (vgl. Allerstedt): Ludolf 911. 1995. 2615. 2844 (Lutolt). 3404. — Adelheid, G. Ludolfs 2615. — Heinrich, Br. Ludolfs 3404. — NN., Geschwister Heinrichs u. Ludolfs 3404. — Petrus 3404.
Bermann 76.
Berna s. Lobdeburg.
Bernberge, O. 1918.
Bernbruch, D., sw. u. AG. Grimma 2184.
Bernburg s. Ballenstedt.
Berndten, Groß-, D., AG. Nordhausen; Klein-, D., AG. Bleicherode, Bergeriden, Bergeryden.
—, R.: Dietmar 1657/8. 2520.
Berngau, D., Oberpfalz, AG. Neumarkt, Beregowe 1439. 2333.
Bernheim, Burg-, Flecken, Mittelfranken 1436.
Bernhelm 369.
Bernico 1309.
—, R. 1266.
Bernis, Rüdiger v., s. Erfurt, B.
Berno, Vogt 239.
— 666.
— s. Berkach.
Bernold, Schulth. 231.
Bernoldestorf s. Beersdorf.
Bernroden, Albert v. 2053.
Bernsdorf, D., b. u. AG. Eschwege, Bernhardesdorp 1124.
—, München-, Mfl., nw. u. AG. Weida, Bernhardesdorf 1886. 1952.
—, Pfarrer: Heinrich 2854. 3463.
Bernshausen, D., Kr. Duderstadt 705. 2950.
—, Pfarrer: Heidenreich 705. — Albert 2931.
Berrungen, W., w. Görsbach, no. Heringen a. d. Helme, Berigen, Beringen 309. 313. 386. 1066. 1123. 1147. 1761. 1847. 2158. 2260. 2825.
Berssen, Groß- u. Klein-, D., Kr. Hümmling, Bersen 3067.
Bertheim, G. (wohl Bergtheim, n. Würzburg) 1059.
Bertha, Reichsministerialin 700. — Br., s. Werner u. Heidenreich.
— 1090.
Berther 1872.
Berthold, Bertho, Gr. in Ungarn 20. 152. — N., Gem. des vor. 152. — Söhne: Franco 152 u. Stephan 152. — N. 152.
—, Kapellan (Ottos v. Meran) 199.
—, Mönch 216.
—, erzb. Mainzer Schreiber 1598. 1677/9. 1744.
—, S. Sibotos, s. ebenda.
— 2105; Br.: Thitmar.
—, Nithards S. 2292.
Bertoldistorff s. Hundhaupten.
Bertram, Marschall 2405.
Berze, W., b. Zöllschen 3335.
Besançon, St., Bisanz.
—, Vogtei 2452.
—, Erzb.: Nikolaus 230.
Besekendorp, Herren v.: Widekind 900. — Wasmot 900.
Besewin, Gem. Heinrichs 139.
Besnitz, O., Besitz des Stiftes Mildenfurth 111.
Besse, D., AG. Gudensberg.
—, Eckehard v. 2408. — Jutta v. Treffurt, G. des vor. 2408.
Besselich, Beslich, Prämonstratenser-Nonnenstift, o. Hadamar, Oberlahnkreis 875.
Bessingen, Abts-, D., sw. Sondershausen, AG. Ebeleben, Besige, Besingen, Bissingen.
—, R.: Ludiger v., s. Erfurt. 348. 486. — Dietrich v. 32. 107/8. — Hermann 2758. 3090. 3362. — Heinrich 2776. — Reinher 3512.
Bessowe s. Bösau.
Betelman, Gottfried, Würzb. Minist. 11.
Bettenburg, Weiler u. Schl., Unterfr., AG. Hofheim 1740.
Betzelsrod, Vw., zum Rg. Annrode gehörig 145.
Beuditz, D., b. u. AG. Weißenfels, Beutitz, Butiz, Poticz 315. 1408.
—, Marienkirche 3358.
—, Cistercienser-Nonnenkl. s. Mariae 315. 1192/3. 1408. 1758. 1983. 2180. 2726. 3392. 3482/3. 3488. 3495/6.
— —, Propst: Dietrich 2180.
— —, Nonne: T. der Gräfin v. Dassel 1192.
Beuerfeld, D., n. u. AG. Coburg, Burvelt 138.
Beulwitz, D., w. u. AG. Saalfeld.
—, Hartung v. 862. — Hartmud v., Bgm. zu Blankenburg 3247. 3440.
Beuren, D., a. d. Leine, AG. Heiligenstadt, Bühren, Bure, Buren forensis, Burn 2147. 2189.
—, Pfarrer: Berthold 776. 1696 (?).
—, Rg. b. vorigem, ehemals Cistercienser-Nonnenkl. 776. 1798. 1833/4. 2159. 2309. 2617. 2705. 2866. 2931. 2964. 3348.
— —, Pröpste: Bruning 776 (?). 1977. 2038. 2541. N. 2835a. 2866. N. 2931. 2964. N. 3492. — Onolf 783. N. 1231. N. 1400.
— —, Konvent 2866. 2931.
— — s. a. Teistungenburg.
Beutelsbach, D., Württemberg, AG Schorndorf, Bubelsbac (?).
—, ehemal. Chorherrenstift.
— —, Kan.: Ulrich 1857.
Beutitz s. Beuditz.
Beutnitz, D., no. u. AG. Jena, Budeniz.
—, Pfarrer: Heinrich 1771.
—, Konrad v. 1189.
Beygesitz s. Piesigitz.
Bezekowe, Kirche zu 3052.
Bezzenic, Rüdiger v., s. Erfurt, B.
Bibart, Markt, Fl., Mittelfranken, AG. Scheinfeld, a. d. Bibart, Bibert 233.
Bibera s. Bebra.
Biberstein, D., AG. Nossen, Günther v. 1853. 1948.
Bibert s. Markt Bibart.
Bibinchen, O. 3420.
Bibra, Mfl., s. u. AG. Meiningen, Bibera, Biberaha N. 67.
—, R.: Berthold [I.] N. 67 (†). — Mech-[t]ild, W. des vor. N. 67. — Lupold, S. der vor. N. 67. — Berthold [II.], S. Bertholds [I.] N. 67. N. 96. — Heinrich, S. Bertholds [I.] N. 67.
—, St., n. u. AG. Eckartsberga, Bivera, Byvera.
—, Volpert v. 1498.
—, Augustiner-Chorherrenstift 3170.
— —, Propstei 2864.

Bibra, Augustiner-Chorherrenstift.
— —, Pröpste: Albert v. Schwarzburg, Domh. u. Kustos v. Magdeburg 1170. 1694. 2349. 2672/3. 2684. 2880. 3187. — [Burchard] v. Querfurt, Domkämmerer v. Magdeburg 3170. 3214.
— —, Dechant: Heinrich (Ziffer ausgefallen).
—, Vogtei 3170.
— —, Vogt: N., Gr., s. Buch.
Bich, Dietrich v. 2347.
Bicharar 2732.
Bichene s. Püchau.
Bichenlin s. Beichlingen.
Bidenvelt, Bidenfeld.
—, Herren v.: Sigfrid 9. — Sigfrid 2884.
Bieberbach, D., w. u. AG. Sonnefeld 3118.
Bieberstein, Schl., AG. Fulda, Bivestein, Biversten.
—, Fuldaer Minist. v.: Traboto 636. 1079; s. a. Fulda, Minist.
Biedenkopf, St., LG. Marburg i. H., Bidencaph 2273.
—, Schloß 2273.
Biegen, G[ottfried] v., Marschall 797/8. 1702.
Bielen, D., so. Nordhausen, AG. Heringen, Beila, Bela, Belan, Bila, Bola, Buhla, Bula 332. 844.
—, Pfarrer v.: Konrad 221.
—, R.: Albert 221. 844. — Ludolf, Burgm. auf Honstein 387. 499. 773. 775. 940. 1012. 2353. 2363/4. 2779. — Johann 1316. — Konrad 2609. 2769. 2791. 2894; s. a. Nordhausen, B. — Gottfried 2791. 3524. — Dietrich 3524.
—, Bew.: Burchard 332. — Jakob 332. — Lüdiger 332.
Bienburc, w. B. b. Blitzenreute, OA. Ravensburg.
—, R. v.: H[einrich], kgl. Kämmerer 1314.
Bienstädt, D., no. Gotha, AG. Tonna 3161.
—, Albert v. 2009.
Bildhausen, Weiler, no. u. AG. Münnerstadt, Biledeus.
—, Cistercienserkl. 1422.
— —, Äbte: N. 279. — Wilhelm 402. 546/7. — Johann 1046. N. 1132. N. 1444. N. 1901. — Friedrich 2375. N. 2729.
— —, Prior: Nidung 402. 546/7.
— —, Kämmerer: Reinher 546/7.
— —, Kustos: Johann 402. 546.
— —, Kantor: Johann 547.
Billeben, D., s. u. AG. Ebeleben.
—, Pfarrer: Johann 2192.
Billingerode, O.
—, Kirche 499.
Bilshausen, D., Kr. Duderstadt, Billeshusen, Bilshusen.
—, Kirche 588.
—, Konrad v., gen. Vogt 2353. 2364. — Mechtild, G. Konrads 2353. — Konrad, S. der vor. 2353. — Heinrich, Br. des vor. 2353.
Bilstein, R., nw. Eschwege, Byelstein.
—, Gr. v.: Erpo 900. 949. N. 61. 1124. 1459. 1591. 1654. 2100. 2284. 2670. 3031. — Widekind [II.], Erpos Br. 470. 744. 900. N. 61. 1084*. 1124*/5*. 2100. 2670. 2801*. 3031. — Mechtilde v. Waldenstein, G. Widekinds N. 60/1. 1124. — Erben Widekinds N. 61. 1084. 1124. 2801*. — Brüder Widekinds 2801*. — Wicker, s. Halberstadt, Domh. — Burchard, Br. Erpos u. Widekinds 641. 900. 931. 949. 1124. 1459. 2100. 2670. — G.: Heilwich v. Plesse 641. 900. 949. 2670 (†). — pueri Burchards 2670. — Otto, Br. Burchards und der oben gen. Gebr. 1124. 2100. 2670. — Otto, Br. der vor. 2100.
Bilzingsleben, D., wsw. u. AG. Heldrungen, Bulceliksleibin, Bulschleben, Bulzigesleuen, Bulziggisleibin, Butzingslebn (!) 379. 3448.
—, Pfarrer: Werner 2345. 3520.
—, Herren v.: Rudolf 379. — Dietrich 2861; s. a. Mühlhausen, B. — Reinhard 2354.
Bina (schwerlich Bünau), Herren v.: Albert 700. — Berthold, Br. des vor. 700.
Bindersleben, D., w. u. AG. Erfurt 1681. 3365.
—, Johann u. Heinrich v., s. Erfurt, B. — Friedrich 1764.
Bingen, St. 837. 1102. 1830.
—, Propst: Heinrich 6. 26. 122. 279 (?).
Bingert, D., Rheinpfalz, AG. Obermoschel 2195.
Binowe s. Bünau.
Birche s. Birkigt.
Birckenberg, Birckenkum, n. Groß-Monra b. d. Monreberg 3211*.
Bircker, Bercker, Berthold, R. 1636*. 1747*.
Birkenfelde, D., Kr. Heiligenstadt, Berkenevelt 6. 2169.
Birkenstein, w. Schloß, s. Birkungen, Kr. Worbis, Berkenstein, Birckinstein 2998.
—, Herren v.: Ernst 1034. 2504. — Adelheid, T. Ernsts 2504. — Hugo, Oheim Adelheids, s. Salza. — Burchard 3349.
—, Vogt: Christian 2697.
Birkigt, D., sw. u. AG. Weida, Birche, Birke, Byrke 111.
—, R.: Heidenreich 754. 2328. — Heinrich 2523. 2745.
Birkungen, D., s. u. AG. Worbis, Berkungin 2147.
Birstyl, A. v. 1433.
Bisanz s. Besançon.
Bischdorf, D., b. u. AG. Merseburg, Biscofesdorf 35/6.
Bischhausen, D., Kr. Eschwege, Biscopeshusen.
—, Friedrich v., s. Heiligenstadt, Kler.
Bischoferode, Vw., b. Woffleben 775.
—, Nikolaikirche 775.
— —, Pfarrer 775.
— —, Samnung von 13 Schwestern 775.
— —, Cistercienser-Nonnenkl. Nikolausberg, Marienberg 1923. 1929. 1931. 1934. 2286. 3059. 3321. 3484.
— — —, Konvent 3321.
— — —, Propst: Hermann 2440. 3121. 3321. 3484. — Heinrich 3455.
Bischofferode, D., AG. Großbodungen 719. 2984 (2).
Bischofrod, D., nw. u. AG. Schleusingen, Bisshofrode 2982.
Bischofroda, D., n. u. AG. Eisenach.
—, R.: Gerhard 1505.
Bischofshausen, Werner v., meißnischer Kommissar 2149. 2162. 2216. 2252. — Heinrich, S. Werners 2252.
Bischofsheim, Bissovisheim 736. 826.
—, Kirche zu 789.
— 3188.
Bischofsholz, Biscopesholt, Wald, zum Schl. Spatenburg gehörig 3065. 3527.
Bischofsroda (?) N. 3.
Bischofswerda, St., Kr. Bautzen 2977.
Biscopeshusen s. Bischhausen.
Bissingen s. Bessingen.
Bistop, 2 Berge, so. Zorge 1123. 2158.
—, Schloß 1123.
Bittstädt, D., w. Arnstadt, AG. Gotha 2340.
Bivestein s. Bieberstein.
Bizcorn, Gottfried, s. Erfurt, B.
Blabaco, Heinrich v., s. Mühlhausen, B.
Blankenberg, Schl. u. St., a. d. Sieg, Siegkreis, Blanchenberg, Blankenberc, Blankinberg 1545/6. 1617; s. a. Blankenburg.
—, Dietrich v. 295.
—, Albert v. 1808.
— —, Augustiner-Nonnenkl. Zissendorf, bald in ein Cistercienserkl. verwandelt 1556.
— —, Cistercienser-Nonnen 1556. 1568.
Blankenburg, St. u. R., Thür., Blankenberg 81.
—, Gr., s. Schwarzburg.
—, Heinrich v. 1980. — Albert, Burgm. v. Orlamünde 2079.
—, Bgm., s. Beulwitz, Greußen, Rockendorf.
—, St., am Harz 3124. 3228*
—, Gr. v. (Siegel u. Stammbaum b. Posse, Die Siegel des Adels V, 68 ff.): Sigfrid 618. 3124. — Heinrich, S. Sigfrids 2691. 3124.
Blankenhain, St., s. u. Kr. Weimar, Blankanhagen.
—, Herren v.: Beringer u. Ludwig, s. Mellingen. — Gottfried 2039.
Blankenheim, a. d. Fulda (AG. Rotenburg), Augustiner-Nonnenkl. 834. 1498.
— —, Propst: Hermann 834. — Helwich 1627. N. 2883.
—, Edler: Friedrich 1604.
Blankensee, Blankinse 1430. 2607.
—, Vogt v.: Dietrich gen. Werther, v. Werther 1430. 2607. 2612.
—, R.: Wasmud 2147. 2607. 2612.
Blankenstein, R., nw. Gladenbach, Hessen-Nassau, Blanchenstein 2844. 2884.
Blankenwalde, Johann v. 2759.
Blatterndorf, D., o. u. AG. Schalkau 306.
Bleckede, Flecken, LG. Lüneburg 2635.
Bleichenbach, D., AG. Ortenberg.
—, Eckard v. 2773.
Bliederstedt, D., a. d. Helbe, AG. Greußen 1883.
Bliedungen, D., AG. Bleicherode, Blidugen 382*.
Blochstorff, W., b. Zeitz (zw. Dragsdorf, Kleinpörthen u. Wittgendorf) 2478.
Bloßefleck 2713.
Blozenburc, Blozzenburg, B., b. Melchendorf 1915/6.
Blumenstein, w. B., b. Dörnberg (AG. Zierenberg i. H.)
—, Freie v.: Hermann 666*. 2085. — Warmund, Vetter Hermanns 2085. — Heinrich, Br. des vor. 2085. 2252. — Dietrich, Br. der beiden vor. 2085.
Bobeck, D., no. u. AG. Roda, Thür. 1418.
—, coloni 1418.
Bober, l. Nebenfluß der Oder 1699.

Bocholt, St., LG. Münster 3072.
—, Hof 676.
Bochorst, curtis, Westfalen 3072.
Bock, R.: Ulrich, Yrcus 2345.
Bocka, D., no. u. AG. Altenburg, Buckowe 2113.
Bockedra, Groß- u. Klein-, D., no. u. AG. Kahla.
—, R.: Heinrich 2235.
Bockel, D., Hannover.
—, Kirche 1650/1.
Bockelnhagen, D., nw. u. AG. Großbodungen, Bokelhagen.
—, R. v. (über die gesamte Sippe s. Posse, Siegel II, 49 ff.): Berthold 85. 110. — Dietrich 3138.
Bockenem, St., LG. Hildesheim 861.
Bockesberg, C. v., s. Berka a. d. Ilm.
Bocksbach, Bach, l. Ölze, Bokkesbac 81.
Bodenberch, H., Edler v. 593.
Bodenhausen, Schl., b. Ballenhausen, Kr. Göttingen, Bodenhusen.
—, R. (über die Sippe s. O. Posse, Die Siegel II, 55 ff.): Helwig 705. 1172. — Engelfried, Br. des vor. 705. — Heinrich, Vogt v. Heiligenstadt 950. 1172. 3075*.
Bodenroth, W., sw. Uthleben 1417. 1658. 2188. 2260.
Bodensee, lacus.
—, Minoritenkl. (in Überlingen) 974.
— —, Kustos: Anselm 970. 974.
Bodenstedt, Konrad v. 84.
Bodenstein, Schl., nwn. u. AG. Worbis, Badenstein, Botenstein, Botinstein, Bottensteyn.
—, Herren, Edle, R. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 57 ff.): Konrad 584. 776. 999. 1061. 1435. 1656. — Konrad, S. des vor., Br. Burchards v. d. Asseburg, Verw. Dietrichs v. d. Dike 776. 1656. 2964. 3438. — Mechtild, M. des vor. 1656. — Sybodo, Domkantor v. Hildesheim 776. — Johann, Schwiegers. Konrad Schiefersteins, Oheim Alberts v. Ebeleben 776. 1387. 1435. 1656. 1874/5. 2086. 2111. 2121. 2563. 2931. 3036. 3387. — Gouda, G. Johanns 1874. — Friedrich, Br. Johanns 776. 1435. 3036. — Rudolf 776. 1435. 1656. 1977. — Br. Hermann, Profeß im DO. 776. — Swiker, Schwiegers. Johanns, s. Mühlhausen. — Gunzelin 2964. 3201. — Albert, Kleriker, S. des vor. 2964. — Gunzelin, Kleriker, S. Gunzelins 2964. — Burchard, R., Br. der vor. 2964. — Basilius, Br. der vor. 2964. — Ekbert, Br. der vor. 2964. — Hermann, Br. der vor. 2964. — Ernst, Br. der vor. 2964. — Isendrud, Schw. der vor. 2964.
—, Schulth.: Friedrich Johann 1656.
Bodincthorp, O. 1967.
Bodo 86.
Bodungen, Groß-, Mfl., Kr. Worbis, Badhungen, Badungen 2984.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 60 ff.): Burchard, Burgm. zu Lohra 2093. 2186. 2353. 2363/4. 2566. 2779. 2807. 3071. — Burchard d. J., Bruderss. des vor. 2779. 3090.
—, Klein-, D., nw. u. AG. Bleicherode 2984.
Böbber, D., Kr. Springe 248.
Böddiger, Bödiger, D., AG. Felsberg (Bz. Kassel), Bodegerne.
—, Herwig v. 3394.
Böhlen, D., AG. Leisnig, Belen.
—, Heinrich v. N. 17.
Böhmen, Land, Boemia 882/3. 954/5. 965. 975/6. 1105. 1943. 2265. 2721. 2937.
—, Johanniter, s. ebenda.
—, K.: 2941. O[ttokar I.] 174 (?). 536. — N., T. des vor. 174/5 (?). — Agnes, T. Ottokars I. 536. — Wrezlaus, [S. K. Ottokars I.] 183. — Wenzeslaus [I.], Verw. des Lgr. Heinrich R., Schwiegerv. Heinrichs d. Erl. (?) 327*. 407a. 454. 662. 702 = N. 43. 728. 796. 874. 910. 914. 954/5. 976. 993. 1248. 1284. 1338. 1448. 1517 (?). 1637/40. 1665. — Wladislaus, S. des vor., Mgr. v. Mähren 1448. — Przemysl Ottokar [II.], 5. Böhm. K., H. v. Österreich u. Steier, Mgr. v. Mähren 1517. 1853. N. 1948. 2161. 2174. N. 2265. 2879. 2912. 2937. 2941/2. 2995/6. 3073. 3091. 3459. — M[argaretha], G. Ottokars 2161. — Kunigunde, G. Ottokars 2941/2. — Agnes s. Wettin.
Boendorf s. Bündorf.
Börstel, O., Hannover, Kr. Bersenbrück, AG. Fürstenau, Borstelo.
—, Cistercienserkl. 3067. 3072.
Bösa, Nieder- u. Ober-, D., nw. Kindelbrück, AG. Greußen u. AG. Weißensee, Bisa 1870.
—, Luter v. 2991.
Bösau, D., AG. Hohenmölsen, Bessowe.
—, R.: Johann 3358. 3488. 3495/6.
Böseckendorf, D., AG. Heiligenstadt, Besekendorp 1833/4. 2309. 2866.
Bösleben, D., o. Arnstadt.
—, Käfernburger Truchs. v.: Rudolf N. 1.
Bogestal s. Pontelberg.
Bogussa s. Massovien.
Bohren, Alt-, D. 2393.
Boilstedt, D., sw. u. AG. Gotha, Boilstede, Bolstete.
—, Heinrich v. N. 33/4, s. Gotha, Schöffen.
Bola s. Bielen.
Bolanden, Kirchheim-, St., Pfalz.
—, Truchs. u. Kämmerer: Werner 396. 451. 1702. 2942.
—, Schenk: Werner d. J., S. des vor. 1702. 2016.
Boler s. Lobdeburg.
Bolin, Heinrich v. 281. 579. — S.: B. 579.
Bollstädt, D., o. u. AG. Mühlhausen, Bolcsted, Bolcstete, Bolkstede, Bolkstete, Bulkstede, Vollestede 2293. 2370/1. 2418a. 2563. 2617. 2628. 2698. 2777. 2838. 2849. 3146. 3387/8.
—, Dietrich v., s. Erfurt, B.
—, R. v.: Herdegen 1200. — Dietrich 1428. — Heinrich 2505. — Heinrich. S. Heinrichs 2505. 3146.
—, Höfe: Ottilies 3387. — Dietrichs Merczen 3387. — Dietrichs Hassen 3387. — Giselas Müller 3387. — Hildegundes Trockenranfft 3387. — Bertholds Nyzman 3387. — Hermanns Rietgeven 3387. — Des Fischers Stal 3387.
Bolshele, mons 14.
Bolzen, Heinrich u. Ripert 1973.
Bommersheim, Nieder-, D., b. Hausen (nw. Frankfurt a. M.) 519.
Bonenbiz, Otto 2489.
Bonland s. Bolanden.
Bonn, St., a. Rhein N. 81. 2675.
—, Vogtei 1545.
Bonn s. Gertrud 2675.
—, Chorh.: Heinrich gen. Künstler 2423. — Mag. Heinrich 2576.
Bonnenbach, O., zw. Schwanfeld u. Dippach, Bonlebach, dann Heiligenthal gen. 366. N. 23. 489.
Bonnland, D., Unterfr., AG. Arnstein 2688.
Bonnrode, Vw., sw. Frankenhausen, AG. Weißensee, Bunenrut.
—, Abt (!) 913.
Bononia s. Löwen.
Bonstorf, Otto v. 3034.
Boppard, St., a. Rhein 51. 450/1. 613.
—, Marktamt 915.
—, Dietrich, Goldschmied 915. — Helyas v. 915.
Borc, Werner v. 3056.
Borenstorf. W., b. Grimma 1161.
Boritz, D., AG. Meißen 2988.
—, Pfarrer: Konrad, s. Bautzen.
Boriz, W. 2944.
Borken, St., Rb. Kassel 2162.
Borna, St., Brene (!), Burne 3. 3186.
—, Pfarrer: Gerhard 3157.
—, Mag. Albert v., s. Merseburg, Domh.
—, Mgr. Truchs. v.: Albert 625. 1091. 1098. 1161. 1420a. 1605/6. 1859. 1928. 1939. 1961. 2049. 2091*. 2144. 2217. 2231. 2236/7. 2245. 2265. 2269. 2275/7. 2280. 2332. 2389. 2422. 2439. 2480. 2482. 2492. 2588. 2653. 2656/8. 2662. 2720. 2737. 2741. 2759. 2788. 3044. 3074. 3185. 3285. 3371. 3399. 3488. 3491. N. 3545. — Dietrich, Br. des vor. 1161. 1606. 2280. 2588. — Heinrich, Br. der vor. 1606. 2588. — Johann, S. Alberts, s. Meißen, Domh.
Bornstedt, D., AG. Neuhaldensleben.
—, Dietrich v. 646.
Borsch, D., nwn. u. AG. Geisa, Borsa.
—, Herren, R. v.: Gerlach 937. N. 78. — Hartung 2611.
Borsum, D., AG. Hildesheim, Borseim 106/8.
Bortiz s. Portitz.
Bortuelde, Gebhard v. 1060.
Boruz, Konrad v., s. Meißen, Domh., vgl. Boritz.
Bosau, Dm., o. u. AG. Zeitz, Pusavigensis 70. 2478.
—, Kloster s. Mariae, Benediktiner Ordens 35. 53. 70. 542. 596. 1393. 1396. 1618. 2010. 2478. 2642. 3225/6. 3367.
— —, Äbte: Heinrich 457. 542. 596. N. 1163. N. 1396. — Friedrich 2010. — Konrad 2642. 3123. 3367.
— —, Kämmerer: Herboto 3123.
— —, Prior: Hermann 3123. 3134. 3498.
— —, Mönche: Albert 3123. — Friedrich 3123. — Heinrich 3123. — Gerhard 3123. — Johann 3123. — Konrad 3123. — Ludold 3123. — Heinrich 3123. — Daniel 3123. — Limar 3123. — Hartung 3123. — Dietmar 3123. — Peter 3123. — Friedrich 3123. — Heidenreich 3123.
Boßleben, W., b. Halberstadt.
—, Bonifatiusstift (reg. Augustiner) 689. 735.
— —, Propst: Everwin 832.
Botenlauben, Bodenlaube, R., so. Kissingen, Betteloube, Botenleuben, Botenloiben, Botenlouben, Bottenlowe, Potenlouben 402. 1046. 1068/9. 1537. 2704.
—, Gericht 2704.

Botenlauben, Gr. (aus dem Hause Henneberg): Otto d. Ä. 11. 115. 118. 223. 335. 402/3. 469. 800. 1046. 1068/9. 1178. 1197. 1215. 1537. — G.: Beatrix 223. 402/3. 800. 1046. 1068/9. 1197. 1215. — Otto d. J., auch v. Hildenburg, dann Deutschritter 11. 129. 138/9. 142. 171. 232. 235/6. 456. 785. 854. 1059. (z. J. 1242 auch in U. des Stiftes Neumünster in Würzburg, s. UB. der Benediktiner-Abtei St. Stephan in Würzburg I, 280 no. 255 aus Or. RA. München). 1529. 1537. 1560. 1578. 1589. 3169. — G.: Adelheid, T. Alberts v. Hildenburg, dann Schwester im Markuskl. zu Würzburg 11. N. 129. 139. 235/6. 456. 1589. 1742. 1828. — Albert, S. Adelheids, s. Würzburg, Domh., u. Deutschorden 11. 1828. 1986.
—, Burgm., s. Fladungen, Habechisberch, Herioldhusen, Lichtenberg, Lullebach, Schwanfeld.
—, gräfl. Kapellan: Berthold 402.
—, Heinrich v., Kleriker, Notar 356. 402; s. Würzburg, Stift Haug.
Botenstein, Botinstein s. Bodenstein.
Botenstet s. Buttstädt.
Botewiz s. Pötewitz.
Boto, Hermann gen. v., R. 1972.
Bottendorf, D., a. d. Unstrut, AG. Querfurt, Putelendorf, Putilndorf 1721. 2373.
—, lantdinch 2373.
Bouenten, Günther v. 1261.
Boykendorp s. Peukendorf.
Boyneburg, R., sws. Eschwege, Boimniburg castrum 2152. 2883. 2954.
— —, Pfarrer: Dietrich 2380*. 3009*. — Reinboto, Br. des vor. 2380*. N. 2978*. — Irmingard, Schw. des Pfarrers N., s. Westerberg. — NN., Töchter Reinbotos 2380.
— —, Kapellan: Heinrich 2201*.
— —, Burgleute: 2152. 2883. 2954. — Bodo 2152. 2201*. — Reinhard, Br. Bodos 2152. 2201*. — Bodo d. J. 2954.
Boyzlaus, R. 3285.
Bozeleibin s. Büßleben.
Bozen, St., Tirol 683.
Braach, D., AG. Rothenburg i. Hessen, Brache 2181.
—, Erzpr.: Konrad 1627.
Brabant, Barbania, Land.
—, H. v., s. Lotharingien.
Brakel, St., Kr. Höxter, Bracle.
—, Wernerus de 861. — Hermann v. 1312.
Bramwald, b. Münden 1232/3.
Brand, D., AG. Zwickau.
—, Rudolf v. N. 53. 1206. 2221. — Konrad, Br. des vor. 2221.
Branda, Her[mann] v. 2632.
Brandeis s. Brandis.
Brandenburg, R., b. Lauchröden, a. d. Werra, Brandenberg.
—, Gr. (s. O. Posse, Die Siegel II, 70 f.): Burchard, sororius der v. Mihla 39. 93. 470. 2654/5. N. 2725. 2826. 3045. 3053/4. — Erben Burchards 2654/5. — Albert, S. Burchards 2826. 3054.
—, Land 229.
—, Markgrafsch.
— —, Kaufleute 3069.
— —, Mgr.: Johann [I.] 92. 229. 237. 398. N. 2. 416/8. 454 (?). 470 (?). 506. 638. 895. 910 (?). 1227/8. 1291. 1701. N. 1847. N. 1970. 2016. 2123. 2142. 2320. N. 2549/50. 2624. 2684. 2834. 3081. 3098. 3441. — Otto [III.], Br. des vor. 229. 237. 396. 398 N. 2. 416. 418. 454 (?). 470 (?). 506. 638. 895. 1227/8. 1248 (?). 1291. 1701. N. 1847. N. 1970. N. 2549. 2624. 2684. 3081. 3441. 3459. — N., Mutter Johanns I. u. Ottos III. 895. — Helene, T. Johanns [I.] 2123. 2142 (Agnes). 2320 (Agathe).
Brandenburg, St. 690.
—, Bistum 1281. 1535.
—, Domkirche 1237.
—, Domkapitel 1509/10. 1945.
—, B.: N. 416/7. 506. — Gernand 690 — Rutger 1154. 1237. 1509. N. 1739. 1945. — Otto 2029/30. 2032/3. 2055/6. N. 2761. — Heinrich 3508.
— —, Konvent 691.
— —, Propst: Jakob 691. — Peter 1510.
— —, Prior: H. 691.
— —, Domh.: J. 417. — Daniel 690. — Johann „de cimiterio" 691. — Johann Eppo 691. — Rudolf v. Sandewe 691.
— —, Schol.: Baldewin 691.
— —, Priester: Wilhelm 690.
— —, Subkust.: Nikolaus 691.
— —, Diak.: Theobald 690.
— —, Kapellan: Giso 1509/10. — Heidenreich 1509.
— —, Notar: Albert 690. — Heidenreich 1510.
— —, Vogt: Friedrich 1510.
—, s. Godehard, Pfarrer v.: Heinrich v. Ritbeke 691.
Branderode, D., sw. u. AG. Ellrich, Hadebranderode 1042. 2133. 2495. 2771.
—, Kirche 2406.
—, Knappe: Eberhard 2771. — Reinhard 2772.
Brandis, D., AG. Schweinitz, Brandeitz, Brandeiz.
—, H. v.: Dietrich 1162. — Friedrich 2480. — Gozwin 2480. — Jo[hann] 2213. 2662. — G[ebhard], Br. Johanns 2213. 2662.
Braschitz s. Pratschütz.
Braubach, St., a. Rhein, LG. Wiesbaden 2043/5.
Brauneck, Bruneke, Heinrich v. 3322.
Braunlage, Fl., an der w. Bode, Harz, AG. Hasselfelde, Bruneslo, Brunenbech 1760. 2769.
Braunschweig, St. 518. 522. 540. 881. 999. 1060. 1074. 1275[a]. 1357. 1468. 1487. 1650/53. 1701. 2012. 2095. 2099. 2739. 3069 A. 2. 3252. 3274.
—, Herzogt. 550.
—, Edler v., dann Herzog: Otto, Enkel Heinrichs d. L. 362. 380. 398 N. 2. 498. 518. 522. 540. 553. 603. 720/2. 797/8. 893. 949. 983. 996. 999. 1060. 1164/5. 1173. 1275[a]. 1289. 1468/9. 1487. 1507. 1650/3. 1701. 1768. N. 1847. 1906. 2016. 2036/7 (†). 2531 (†). — Mechtild, Herzogin 1506. — Albert d. J., S. Ottos, Schw. des Gr. Bernhard v. Anhalt 2036/7. 2043. 2273. 2418[a]. 2531. 2634/5. 2739. 2762. N. 2866. 2935. 2993. 3019. N. 3069. 3092. 3114[a]. 3216*/7*. 3250. 3274. N. 3283. 3286. N. 3512. 3526[a]. — Elisabeth, G. Alberts u. T. der H. Sophie v. Brabant 2273. — Helene, T. Ottos, s. Thüringen u. Sachsen. — cognatus Ottos s. Tonna. — Schwiegers. Ottos s. Wegeleben. — Albert 1492[a]. — Johann, Br. des H. Albert 2762. 3019. 3092. 3250. 3274. — Konrad, Br. des vor. 2762.
Braunschweig, H.: N. 48.
—, Vogt des H. [Albert], s. Willekin.
— —, herzogl. Truchs.: Anno 1060.
— —, herzogl. Notar: Heinrich 1060.
—, Kl. s. Aegidii.
— —, Abt 1119.
—, Blasienstift 522.
—, Stift s. Cyriaci.
— —, Propst: R[udolf] 797/8. 881.
Braunshorn, Brunshorn, W[alther] v. 1411.
Braunsrode, D., no. u. AG. Heldrungen, Brunesrode 225.
—, Kapelle 225.
Bredingin s. Breitingen.
Breesen, O., Bresen 2478.
—, Heinrich v. 1793.
Brehna, St., AG. Bitterfeld, Brein.
—, Gr. v., s. Wettin.
—, Augustiner-Nonnenkl. 2165. 2338. 2745.
— —, Propst: Philipp 771.
—, H. v., s. Pforte, Mönche.
Breidekolinge, Wald 2347.
Breisgau 401. 1377.
Breisig, [Nieder-], Flecken, Kr. Ahrweiler N. 98.
Breitbach, Nieder- u. Wald-, D., a. d. Wied, AG. Neuwied 1806. 2976. 3047.
—, Wald-.
— —, Kirche N. 114.
Breitenau, D., nw. Coburg, AG. Rodach 185.
—, O., a. d. Fulda, AG. Melsungen, ehemals Benediktinerkl., Breytenowe 239. 543. 3394.
— —, Abt: Giso 212. 239. N. 543.
— —, advocatia 3104.
— —, Mönche: Gunderam 239. — Rupert 239. — Widekind 239.
Breitenbach, D., sw. u. AG. Worbis.
—, Priester: Heinrich 776.
—, D., a. d. Fulda, AG. Rotenburg a. d. F.
—, Vogt: Berthold 1627. 3132.
Breitenberg, Wald, n. Ellrich, Bredeberch 2467.
Breitenbich, Rg., b. u. AG. Mühlhausen, Breitenbeche, Breyenbeche, Breytenbach 1753. 3400.
—, Nonnenkl. der Jgfr. Maria u. a. H., später Lazaritenhaus 1874/5. 2121. 3400.
— —, Propst: Otto 2121.
Breitenbuch, R., b. dem D. Breitenbach, sw. u. AG. Zeitz, Breitenbach, Breitenbüch, Breytenbuch.
—, Forst 754. 2265.
—, Kämmerer v. (vgl. über das Geschlecht O. Posse, Die Siegel II, 73 ff.): Dietrich 457. 665. — Heinrich, S. des vor. 665.
Breitenfelde, D., AG. Mölle (Lauenburg), Bredenuelde 2634/5.
Breitenstein, Heinrich, R. v. 3167.
Breitesholz s. Breitsülze.
Breitingen, D., sw. u. AG. Borna, Bredingin 3356.
Breitsülze, W. u. Wh. b. Mühlhausen, Breitesholz, Breitisholz, Brettisholtz 2296. 2504/5. 2614. 2778.
Breitungen, Alten-, D., so. u. AG. Salzungen 1636*. 1747*.
Breitungen, Herren- oder Burg-, D., a. d. Werra, AG. Schmalkalden, Bredinge 1571.
—, civitas 1769.

Breitungen, Benediktinerkl. 1015. N. 78. 1571. 1769 3366. N. 126.
— —, Äbte: 1015. N. 78. — Werner 1571. 1769. 2084. N. 2731*. N. 3366.
— —, Kapellan: Friedrich 1769.
— —, Vogtei 3049.
— — —, Vogt, s. Frankenberg, Frankenstein
— —, Siechenhaus 1015.
— —, Hospital 2731*.
—, Frauen- oder Königs-, Mfl., a. d. Werra, so. u. AG. Salzungen.
—, Kirche 314.
—, Kloster 1636*. 1747*.
— —, Propst: Heinrich 314. 3048/9.
— —, Priester: Heinrich 314. — Helmbold 314. — Ulrich 314.
—, Heinrich v. 1043. — Bernhard, s. Schmalkalden.
Brembach, Groß- u. Klein-, D., w. Buttstädt 1995. 3197. 3234. 3251.
—, Vinnold v. 3197.
Bremen, St 576. 635. 1171.
—, B.: Albero König 576.
—, Erzdiöc, Provinz 126/7. 635. 1105. 3293/4. 3298/301.
— —, Suffraganb. 1241.
— —, Erzb.: Hartwich 1171. — Gerhard II. v. Lippe (s. ebenda) 396. 608a*. 1171. 1241. 1312. N. 1355. 1372.
— —, Domkapitel 635.
—, Katharinenkl.
— —, Prior: B. 576.
—, Deutsches Haus 576. 635.
— —, Komtur des DO. für die Bremer Provinz: Arnold 635.
Brendlorenzen, D., AG. Neustadt a. d. fr. Saale, Brende, Brendin 402*. 1046.
—, Würzb. Ministeriale v.: Günther II. 139. 295. 402. — Hermann 2057. 2355* (fälschl.: Breterode). 2889. 3338.
Brescia, St. 745. 747. 751.
—, Bew. 1365/6.
— —, Podesta: C. de Axandris 1366.
— —, Rat 1366.
Bresen s. Breesen.
Breslau, St. 2232. 2819. 3426.
—, B.: Heinrich v. Zeitz 2819.
—, Bist.
— —, B.: 58. — Thomas [I.] 836. 2686. 3193. 3327. 3329. 3426.
— —, Domh.: H. prep. Cicensis 836.
—, Elisabeth-Hospital 2232.
Bresne, B[urchard] v. 2332.
Brest, Heinrich v. 1175. — T. Heinrichs 1175.
Breterode s. Brendlorenzen.
Bretleben, D., sw. u. AG. Artern, Pradla.
—, Adelheid v. 687.
Bretten, St., Kr. Karlsruhe 2539.
Brettheim, D., AG. Gerabronn, Württemberg.
—, Pfarrer: Friedrich 2987.
Breuberg, G., b. Walldorf, AG. Meiningen, Bruberc 132.
Breytenbuch s. Breitenbuch.
Bringezo, Albert 2918.
Briseniz s. Prießnitz.
Brisich, Konrad v. 1852.
Britowe, Heinrich v. 618. — Söhne: Wernher u. Hermann 618. — Br.: Spichere 618.
Brixen, St., Tirol 628.
—, Bistum 628.
— —, B.: Egino 869. N. 1355. 1372.
Bröditz, D., n. u. AG. Zeitz, Brodewiz 35.
Bromes, Heinrich 832.
Bromskirchen, Flecken, AG. Battenberg, Fromolskirke.
—, Cent 740*.
Brozoldesheim, Heinrich v. 139.
Bruberc s. Breuberg.
Bruchstedt, D., nw. u. AG. Tennstedt, Brofstede 2984.
—, Kirche 2984.
Brüchs, O., no. b. Fladungen, Brukken 139.
Brüchter, Groß- u. Klein-, D., AG. Ebeleben, Bruchtede, superior Bruchteride 1994. 2984.
—, Herren v.: Burchard 328. 1524. — — Albert 2503.
Brück, D., Böhmen 2816.
Brücken, Mfl., sw. u. AG. Sangerhausen, Bürcken (!), Brukke.
—, Pfarrkirche 1998.
—, Herren v.: Ulrich 241. 382. — Friedrich 841. 2167. 2354. — Heinrich 1043. — Ludwig „servus“ 1655.
Brünn, St., Mähren, Brunna 874. 882/3. 1637/40.
Brukke s. Brücken.
Brune, Vogt 2823.
Bruningesdorf, Werner v., Priester 3225/6.
Brunne, Gernot v., s. Mühlhausen, B.
Brunnenbach, O., s. Braunlage, Brunebach 681.
Bruno, Knappe 2090. — Br.: Werner 2090.
—, ollarius 71.
—, Propst 1411.
—, Priester 1758.
Brunnow, Albert, Propst v. 2278.
Brusdorf, Heinrich v., s. Zeitz, B.
Bruz, Tammo v., s. Pegau.
Bubenbach, W., Amt Sontra.
—, Kl. (s. Dersch, Hess. Klosterbuch 19).
— —, Propst v.: Hermann 1627. N. 2883.
Bubenhausen, W., b. Obergrenzebach im Amt Homberg 1664. 1786.
Bucel 929.
Buch, Venter, Konrad, s. Wettin, Kapellan.
Buch, Kloster-, D., o. u. AG. Leisnig 1091.
—, Cistercienserkl. 4. 176. 292. 415. 429. 632. 977. 1471. 2272. 2588. 3115. 3178. 3185/6. 3199. 3285. 3340.
— —, Äbte: Bernhard 412*. 429. 459. 621. 946. N. 1090. 1098. 1859. — Wil[helm] 2847.
— —, Prior: Bernhard 1605.
Bucha (Buch), D., s. Könitz, AG. Leutenberg 2844.
—, Heinrich u. Sigfrid v., Burgm. zu Lauenstein 2844.
—, Buch, D., so. u. AG. Wiehe, Boch.
—, Gr.: Otto 173. 810. 1166. 1170. — Elisabeth, G. Ottos 1170. — Otto, s. Naumburg, Domh. — Heinrich v., Vogt [v. Memleben] 1625 (?). 2305. 2307. 2991. 3015. — N., Br. Heinrichs 2991. — N., M. Heinrichs 2991. — N., Schw. Heinrichs 2991. — N., Vogt des Kl. Bibra 3170.
Buchehes, Konrad v. 574.
Buchelberc, Berthold v. 139. — Kinder 139.
Buchele, Buchelt, Ulrich v. 1073. — Berthold v., Schulth. 1073.
Buchenau, D., AG. Eiterfeld, Bûchenouue.
Buchenau, Vogt: Erkenbert 2151. 3432. — Hermann, Ekbert, Bertho, S. des Vogtes Bertho 3540 (Fälsch.).
Buchenberg, Wald 26.
Buckestorpe, Buckstrupp, Westfalen 3072.
Bucouia, O. 3435.
Budin, D., Böhmen, BzH. Raudnitz, Budyn 2995/6.
Budissin, Pudissin, marchia, s. Bautzen.
Büchel, D., sw. u. AG. Heldrungen, Buchelde 2345.
—, plebiscitum ad Lapidem longum 2345.
Büchelberg, D., Oberfranken, AG. Burgebrach, Buchelberg 3194. 3196*.
Büdingen, Herren v.: Gerlach 128/9. 185. 215. 396. 450/1.
Bühren s. Beuren.
Bülzingsleben s. Bilzingsleben.
Bünau (= Beuna, Nieder- u. Ober-), D., AG. Merseburg, Binowe, Bunowe (vgl. O. Posse, Die Siegel des Adels II, 85 f.).
—, Rudolf v., Naumburger Minist. 130*. 433. 435. 766. 1091. 1272*. N. 72. 1606. 1628. 1936. 2714. — Söhne Rudolfs 130. — Günther d. Ä., Br. Rudolfs 766. 1606. 1936. 2714. 2917. — Günther d. J. 3191. — Heinrich, Br. Günthers d. J. 2917. 3191. 3506. — Wilhelm s. Pegau.
Bündorf, D., b. Merseburg, Boendorf, Bogendorph, Bogindorff, Boyndorf, Buiendorf.
—, Schloß 3356.
—, Hermann v. 817. 1820. 2277. 2480. — Günther v., s. Pegau.
—, Landgericht 3356.
Bürcken s. Brücken.
Bürgel, St., AG. Jena, Burgelinum, Burglein, oppidum Burglin 428.
—, parochia 1109.
—, iudicium 1109.
—, R.: Werner 120. 170. 817/8. — G.: Anna 170. N. 817. — Erben: 817. — T.: Oda 170. — Gerwich 711.
—, Thal-, D., o. u. AG. Jena, Burgelin, Burgellinum, Burglin, Tale 170. 623. 1114. 1418.
—, Georgsaltar 2956.
—, regul. Mönchskloster s. Georgii 35. 53. 165. 170. 177. 260 (!). 623. 654. 990. 1418. 1533. 1758. 2144. 2275/7. 2348. 2956.
— —, Vogtei 2144.
— —, Konvent 428. 623. 985. 1109. 1114. 2348.
— —, Äbte: Witego 120/1. 412. 428. N. 623. 696. 918. 985. 990. 1109. 1114. 1533. — Konrad 1418. — N. 2185. — Dietrich N. 2276/7. 2348. — Hermann 2523. N. 2546. 2744.
— —, Prioren: Hugo 1114. — Cristann 2348.
— —, Kellerm.: Konrad 1114.
— —, Kustos: Hermann 1114. 1418. 2348.
— —, Kantor: Dietrich 2348.
— —, Siechenm.: Craphto 2348.
— —, procurator: Hermann 2348.
— —, Mönche: Günther 817. — Luthold 2523 (?). — Hartung 2523 (?). — Dietrich 2523 (?).
—, Nonne: Kune v. Wazdorff 260.
Bürger, R.: Konrad 2804.
Bürglitz, D., Böhmen, BzH. Königgrätz, Burgelinum 1853. 1948.

Büßleben, D., o. u. AG. Erfurt, Bozeleibin, Buselebin, Buseleiben, Busileybin, Busleiben 581.
—, Pfarrer: Offo 3122.
—, R.: Eckehard 390. — Friedrich 491. 581. — Witwe Bertherada 581. — Dietrich Schade, Stiefvater der Töchter Hermanns Löwe zu Eckartsberga 3122. 3236. 3260. 3309. — N., S. Dietrichs 3122; s. a. Schade.
Bützow, St., Mecklenburg.
—, Burg 3119.
Bufleben, D., n. u. AG. Gotha 226.
Bugesecche s. Buseck.
Bukelh. s. Buttelhausen.
Bula, Buhla s. Bielen.
Buler 2732.
Bulschleben s. Bilzingsleben.
Bulzigesleuen s. Bilzingsleben.
Buna, Bune s. Bauna.
Buncendorf, Mathilde v., s. Sonneberg.
Bunenrod, W., b. Osterode a. H. 370.
Bunenrut s. Bonnrode.
Bunge, W., b. Limlingerode (?) 2984.
Buntense, Buntenze, Christian v. 1948. 2671. 3044. 3331.
Bunzlau, St., Schlesien.
—, H. Geist-Hospital 2819.
Burchard, Burkard, S. Lubers 1627. 1644.
—, Küchenm. 2772.
Burcharderode, Burchardrode s. Burkardroth.
Burchartesrode 2057.
Burchpach, D. 2844.
Burckheim, D., A. Weißmain, Oberfr. 1724.
Burcslo s. Burschla.
Buren s. Beuren.
Burgau, St., LG. Augsburg.
—, Markgrafsch.
— —, Mgr.: Heinrich 203 (?). 516.
—, D., jetzt Teil von Jena, Bergowe, Burgowe 2587.
—, Herren v., s. Lobdeburg, Berka a. d. Ilm.
Burgelinum, Burgilin s. Bürgel u. Bürglitz.
Burgelin, Otto v. 331.
Burghausen, Barchhusen, D. 771.
Burglein s. Bürgel.
Burgold 1948.
Burgos, St., Spanien (Altkastilien) 2583.
Burgund, Grafsch. 1608. 2367/8. 2447. 2452/3. 3316. 3318/9.
—, Sprache 1608.
—, Pfgr. v.: Otto VII. u. VIII. s. Meran.
—, H.: Hugo 2445. 2447. 2452/3. 3316. 3318/9. 3346. — Alyz, G. Hugos 2445. 2447. 2452/3.
—, Erbschaft 2445.
—, Große 1381.
—, Gr.: Johann 2367/8.
Burgwenden, D., no. u. AG. Cölleda, Borchwinden, Burgwenden, Burchwinden 3211*.
—, heriste 3211.
Burkard s. Burchard.
Burkardroth, Mfl., nw. u. AG. Kissingen, Burcharderode 223.
—, Burg 1178.
—, R.: Lupold 138. 2355*.
Burkersdorf, D., w. u. AG. Weida 111.
Burkhardisdorf s. Tambach.
Burner, Burnern, Konrad, DOBr. 765; s. Wiehe.
Buro, D. 2707.
Burschla, Alten- u. Großen-, D., s. u. AG. Wanfried u. AG. Treffurt, Bürsto (?), Burcslo, Burslon.
—, Hermann v. 844 (?). 1454. — Konrad, s. Mühlhausen, B. — Friedrich 2459.
—, Vogt: Bertho 2201*. — Vorfahren u. Tante Berthos 2201*.
—, Pröpste: Albert v. Creuzburg, Domh. v. Halberstadt 5. 38. 113. 493. 649. 689. 727. 753. 838. 852/3. 881. 964. 1009. 1025. 1027. 1039. 1075. 1080. 1110. N. 1144. — Otto v. Vippach, Domh. v. Halberstadt 1282. 1630. 1708/9. 1790. 1807.
—, Großen-.
—, Kan.: Gerhard 2201*.
Bürsendorf s. Porstendorf.
Bursfelde, G., a. d. Weser, AG. Münden, ehemals Benediktiner-Mönchskloster, Bursvelt 963. 2598.
—, Abt: Heidenreich 2387.
—, Kirche 380. 797/8.
—, Vogtei 1232.
Bursten, Pfarrer v.: Friedrich 2576.
Burtense, C. v. 2269.
Burtschütz, D., o. u. AG. Zeitz 2478.
Burvelt s. Beuerfeld.
Buscha, D., oso. u. AG. Altenburg, Puschowe 2484.
—, Busch, Buschowe 2330 (?).
Buseck, Großen-, D., AG. Gießen, Bochesecke, Bugesecche 275[a]. 378.
—, Pfarrer: Eckehard 378.
—, R. zu: Berthold Graf 378. — Konrad Mönch 378. — NN., Br. 378. — Fridebrhat 378. — Gunbrhat 378. — Dammo Harloppo 378.
Busginc, O., b. Bentheim 3072.
Buslemann, Heinrich 2224.
Buteler s. Buttlar.
Butert, Heinrich v. 138.
Butinheim, Herr v. 1433.
Buttelhausen, W., b. Niederasphe, Bukelh.
—, Berthold v. 2670*.
Buttelstedt, St., Thüringen, Botelstete.
—, Pfarrer v.: Dietrich (Th.) 1268. 2814.
Buttigler s. Buttlar.
Buttlar, D., w. u. AG. Geisa, Buteler, Buttigler 279 N. 2.
—, plebanus, sacerdos Erkenboldus 279 N. 2.
—, Gertrud v. 259. 279 N. 2. — T.: Berhtradis 259. 279 N. 2. — Konrad v. 279 N. 2. — Berthold 2604. — S. a. O. Posse, Die Siegel II, 89.
Buttstädt, St., Kr. Apolda, Botenstet, Botenstete, Butstede, Bustete, Butstete, Buzstede 1722/3. 2109. 2125. 2827.
—, Pfarrer: Hermann 1815.
—, Mgr. villicus: Friedrich 2315.
—, Vogt: Waltmann 1604[a].
—, R.: Berthold 2959. 3145.
—, Knappen v.: Heinrich 2090. — Heidenreich 2090.
Butzbach, W., a. d. Nuhne, Bocebach, Botzebach, Bozebach, Butzebach.
—, Cistercienserkl. 1266. 1460. 1593. 1663; dann in Georgenberg b. Frankenberg.
Buziz, W. (nach E. Schmid b. [Jena-] Prießnitz).
—, Günther v. 2732. — Martin v. 2732. — Dietmar v. 2732. — Hartmann v. 2732.
Bychene s. Püchau.
Bychowe s. Pegau.
Bygenot, Gisiler, R. 2535.
Byrke s. Birkigt (?).

C und K.

C., Gr. 1304 (!).
Kadolzburg, Mfl., Mittelfranken 2445. 2447.
Käfernburg, R., b. Arnstadt, Kefernberc, Keuerberch, Keuerbergh, Keverenberg, Kevernberc, Keuernberg, Keuirberc, Kevirnberc 1327 N.
—, Gr.: 1014. 2231 N. 2. — Günther d. Eremit s. Altaich. — Syzzo [II.] 1754. — Sizzo [IV.] 1202*. N. 66. — Günther 1122; s. a. unter Schwarzburg. — Günther [III.] N. 1. 13. 73. 81. 181. 194/7. 208. 283. 327*. 516. 580. 698 (†). 1122* (†). — Günther [IV.], S. des vor. N. 1. 911/2. 1014. 1122*. 1179/80. 1183. 1202*. N. 66. 1327. N. 1507. 1644. 1721. 1819. 2081?/2. 2125/6. 2131. 2231. 2265. 2282. 2339. 2359. 2431. 2510. 2650. 2713. 2948 3214. 3247. 3288. 3305. 3528. 3543*. — Mechtild, G. Günthers 2282. 2713. — Albert [I.], Br. Günthers [IV.], s. Wiehe. — Berthold, S. Günthers [IV.] N. (?) 1327. 1721. — Mechtild s. Reichenbach (?). — Günther d. J. [V.], S. Günthers u. Mechtilds 2282. 2359. 2510. 2650. 2713. — Günther, S. Günthers [V.] 2713. — Günther, S. Günthers [V.] 2713. — Br. Günther s. Georgenthal. — Heinrich (?) 1697. 1738. 2746. — Günther 2081 (?). — Verw., s. Hallermund, Schwarzburg.
— —, Pfarrer: Martin 15.
— —, Kellerm.: Herbot 1122*.
— —, Truchs.: Hermann, Truchs. des Gr. Günther 1122*. 1867.
— —, Schulth. des Gr. Günther: Isenhard 1867. — Albert 1867.
Kämmeritz, D., a. d. Wethau, AG. Osterfeld, Kameriz, Kemeriz N. 8. 918.
Kärnten, Karinthia.
—, H. v.: 407[a]. — B[ernhard] 662. — Ulrich 3459.
Caesarius 1019.
Kahla, St., a. d. Saale, Thüringen, Kale, Colue (?).
—, Pfarrer: Witego 3148.
—, Herren v.: Konrad, s. Erfurt, Marienstift. — Heinrich 183 766. 1421. — Gottschalk, Schenk, Br. des vor., s. Orlamünde.
Kahle, Caluus, Dietrich 71 (ob v. Apolda?).
Kaiserswerth, St., a. Rhein 1392.
Kaiskechin, Kaiskirgen s. Kasekirchen.
Kaka, Ober- u. Unter-, D., b. u. AG. Osterfeld 35.
Kalbe, St., Prov. Sachsen 475.
—, Archidiakon: Albert v. Arnstein, s. Magdeburg, Domh.
Kalbitz, D., n. u. AG. Eckartsberga.
—, Konrad v. 2916.
Kaldenhusen, ehemals H. b. Mönchpfiffel 245. 2540.
Kaldern, Caldern, D., a. d. Lahn, AG. Marburg.
—, Kirche 1968.
—, Kapelle 1799.
—, Cisterciensernonnen 1799. 1968.
Calf, Nicolaus 708.
Calips, Berthold, s. Scharzfels, Burgm.

Kallenberc, R. v.: Albert 1206.
Callenberg, Schl., nw. u. AG. Coburg, Calwenberc, Kalwenberc, Kalwenberch, Kalwenberg 185. 295. 516.
—, Herren, Edle v.: Poppo 525. — Ulrich 135. 185. 233. 295. 525. 1180. — Konrad, Br. des vor. 185. — Lugard, Schw. der vor., s. Rotenhan. — Adelheid, Schw. der vor., s. Erlach. — Vetter, s. Zwernitz. — Heinrich, Bernos S. 233. — Rimund 490.
Kallmerode, D., sws. u. AG. Worbis, Carmenrode 2147.
Kaltenborn, D., AG. Sangerhausen 3370.
—, Augustiner-Chorherrenstift 1836. 2263. 2386. 3370.
— —, Konvent, Kapitel 143/4. 2299. 2874.
— —, Pröpste: Berthold 143/4. — Friedrich 2292. — Berthold, Archidiakon 2299. N. 2793. N. 2874. 3133. 3173.
— —, Chorh.: Konrad 1784. 2568 (?).
Kaltenhusen, O. 2637.
Kalter Graben s. Zorge.
Calveshoge, Heinrich 1034.
Camburg, St., a. d. Saale, Caymburg 817. 1246. 1820. 2708.
—, Burg 1820. 1996. 3068.
—, plebanus forensis 1820. — Johannes 2744. 3225 (Priester v. Ramberg wohl verschrieben oder verlesen für Camberg).
—, Kapelle 1820. 1996. 3068.
—, R., Herren v.: 1820. — Rudolf 90. — Gero 177. — Volrad 260. — Heinrich, Br. des vor., gen. v. Mellingen, d. J. 260. 1112. 1189 (?). 1784. 1820. 2890. — N., S. Heinrichs 2890. — Beringer 1784. — Volkmar, mgr. Minist. 579. 812. 817. 1090. 1820. 2160. 2185. 2788. — Söhne Volkmars 2160. — Volrad s. Hain. — Walter, Br. Hermanns v. Hain 2794.
Kamenz, St., Sachsen.
—, Bernhard d. Ä. v. 2629. 3243. — H. v. 3448.
Camera, Ulrich v. 2903.
Kamerstein, Ramung v., s. Eger.
Cammerforst, D., w. u. AG. Langensalza 1686.
Kammin, St., Pommern 2308.
—, Bistum, Diöc. 2211. 3300/1.
— —, B.: Konrad 389. — Hermann v. Gleichen, Neffe der röm. K. Elisabeth 1697. 1738. 1906. 2205. 2308. 2369. 2376. 2396. 2746. 2834. N. 3300. 3314. 3435. 3510. 3514. — Wilhelm 1906.
—, Domkapitel 1906.
Camp, [Kloster-], D., Kr. Mörs, Campensis.
—, Cistercienserkl. 637a.
— —, Äbte: Germot 2548. — A. 3220.
Campania 1395.
Campsor, Burchard 76.
Campus, veltmarke, W., Flur Brehme, Ecklingerode u. Wehnde 3512.
Cancer s. Krebs.
Cannawurf, D., sw. u. AG. Heldrungen, Canwerffe, Kanwerffen 2009. 2474. 2712. 2887 2991. 3254. 3354/5.
—, ecclesia b. Petri 2009.
— —, Priester: Erhard 2009. — Ludwig 2009.
— —, Pfarrer: Konrad 3520.
—, Eckehard v. 1263. — Ludwig Starans 2354.
Canterbury, Erzb.: Stephan 10. — [Bonifatius] 1525. — Br., s. Savoyen.
Capella, Capelle, ehemals Benediktiner-Nonnenkl., sw. Frankenhausen 913. 2918.
—, Kirche der h. Gertrud 2918.
—, Nonnen: 1681. — Gertrud v. Othstedt, später G. Heinrichs Lapicida 849.
—, Propst: N. 913. N. 1870. N. 3313. N. 3520.
—, Ludwig v., s. Hersfeld, B.
Capelle, Sigfrid v., R. 3031.
Kapellendorf, D. u. Schl., o. u. AG. Weimar, Cappilndorf 388. 551. 2474. 2732 3058. 3396.
—, Schulth.: Dietrich 2083.
—, cives: Thymo N. 59. — Albert N. 59.
—, Kaufm.: Helwig 2083.
—, R.: Simon N. 59. 2083. 2253. — Ernst N. 59.
—, Clögelin, Clügelin, Albert 3058. 3062.
—, Parochie 551. 574. 2732. 3396.
—, Kirche der h. Jungfrau u. des h. Bartholomäus N. 59. 3086. 3396.
— —, Altar s. Mariae 3396.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 551. 574. 594. 651. 1782/3. 2083. 2474. 2732. 2814. 2890. 3058. 3094. 3145. 3244. 3396. 3503/4.
— —, Konvent 2474. 3396.
— —, Propst: Konrad 2732. 2888. 3051. 3058. 3062. 3086. 3094. 3145. N. 3204. 3466.
— —, Äbtissin: Hedwig 3094.
— —, Kapellan: Berthold, Priester 3058. 3062.
— —, Br.: Christian 3062.
— —, Scholar: Dietrich 3058. 3062.
Kappel, Spies-, D., AG. Ziegenhain, Capella.
—, Johanniskirche 2087.
—, Stift, Prämonstratenser Chorh. 340. 473. 578. 779. 1664. 1786. 2506. 2954. 3023. 3055. 3102. 3132.
— —, Konvent 340.
— —, Abt: N. 279. — Giselbert 1664. 2283. 2506. N. 2757.
— —, Propst 340.
— —, Prior: R. 2506.
—, Eckehard v. 1124.
—, Wald-, St., AG. Bischhausen, Cappele.
—, Johann v. 2801*. — Sigfrid v. 2962.
Carben, Ruprecht v. 2773.
Carcer Tullianus s. Rom, päpstl. Legaten.
Karinthia s. Kärnten.
Karlstadt, St., Unterfr., Karlistat 3310.
—, hospes de 1412.
Carmanneshusen s. Kormanshausen.
Karsdorf, D., o. u. AG. Nebra.
—, Friedrich v. 2994.
Carswitz, Heinrich v. 2402.
Karzenowe, lacus 784.
Casdorf, D., AG. Homberg.
—, Heinrich v. 3023.
Kasekirchen, D., o. u. AG. Kamburg, Kaiskechin, Kaiskirgen, Kaskeriken, Kaskirchen.
—, Heinrich v. 589. 632. 665. 1053. 1091. 1823.
Casle, Dietrich 708/9.
Cassel, St., Frankreich, Dep. Nord 1542.
Kassel, St., Cassel, Casle 66. 471*. 943. 1459. 1462. 1521. 1591. 2303. 2613. 3210.
—, Statuten 3210.
—, villicus: Theodericus 801 N. 1.
Kassel, sculthetus 943.
—, burgenses 471*. 1521. 1591. 1654.
—, Schöffen 2303.
—, Bürgerm. 1654.
—, Ratsherren: 801. 1591. 3210. — Beruuicus 801 N. 1. — Conradus de Vmbach 801 N. 1. — Helwicus de Grumbach 801 N. 1. — Ludouicus de Iringeshausen 801 N. 1. — Conradus de Ramershusen 801 N. 1. — Zacheus 801 N. 1. — Eckbertus 801 N. 1. — Godefridus 801 N. 1. — Gerlacus 801 N. 1. — Walthelmus 801 N. 1. — Widoldus 801 N. 1. — Orthwinus 801 N. 1.
—, Gemeinde 801.
—, Herren v.: Rupert 239. — Gyso, S. des vor. 239. — Ulrich, R. 2292. 3167.
—, Marktkirche 471. 2251*. 3064*.
—, Parochie 3451*.
—, Priester: Sigfrid 216.
—, Augustiner-Nonnenkl. u. Mönchskl. der h. Maria am Ahnaberg 216. 471*. 2062. 2251*. 3064*. 3451*.
— —, Propst: Alexander 922.
Cassenburg, w. B., auf der Spitze des Dammelsberges (w. Marburg) 273. 439.
Kastdorf, Heinrich, R. v. 182.
Kastel, Castell, St., b. u. AG. Mainz 873.
—, O., Unterfranken, BezA. Gerolzhofen 2637.
—, Gr.: Rupert 117. 129. 135. 138/9. 295. 402. — Friedrich, S. des vor., Schw. des Gr. Hermann v. Henneberg 402. 1180. 1727. 1740. 1778. 1797. 1920. 2343. — G.: Bertha v. Henneberg 1797. 2274. — Heinrich 2511. 2637. 2699. 3468a. — Hermann, Br. Heinrichs 2511. 2637. 2699.
—, Markward v., s. Würzburg, Domh.
Castilien, Königin v.: Beatrix, zugleich v. Toledo u. Leon, T. des K. Philipp v. Schwaben 536.
—, K. v.: N. 1353. — Alphons, S. des vor., Neffe Friedrichs II. 1353.
Kastl, Flecken, LG. Amberg, Oberpfalz.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Katharina, Orden der h., s. Gotha.
Kathewitz, Kaiz, W., b. Schönburg, Cotewiz 130.
Katz, Ober- u. Unter-, Mfl. u. D., sw. u. AG. Wasungen, Katza, Kazzah.
—, Gem. Dietrichs v. 139.
—, R.: Ludwig 2892.
Katzenellenbogen, Fl., LG. Wiesbaden.
—, Gr.: Diether 2942.
Cauerwitz, D., ono. u. AG. Camburg, Kurwiz 36 = N. 3.
Kaufleute vom Meere 3069.
Kaufungen, Ober-, Fl., Kr. Kassel 737.
—, Abtei 592.
— —, Äbtissin 1627.
— —, Nonne: N., T. Heinrichs Hasso 2931.
—, D., AG. Penig.
— —, Pfarrer: Heinrich 2221.
Kauritz, D., b. Gößnitz, AG. Schmölln, Choarwitz 2478.
Kauschwitz, D., b. u. AG. Plauen i. V., Cuswiz 3412.
Kayna, D., so. u. AG. Zeitz, Thoyne (l).
—, R.: Albert 2810.
Cebekur s. Zäckwar.
Cechowe s. Zechau.
Kefferhausen, D., AG. Dingelstädt, Kevernhusen 3029.

Cegenberg s. Ziegenberg.
Kehmstedt, D., AG. Bleicherode, Kemestede 332.
Celano 1041.
Kelberau, O. 6.
—, Friedrich v. 26.
Kelbra, St., n. Kyffhäuser, Kr. Sangerhausen, Kelbera, Kelvera 1832. 1989. 2164. 2901. 3428.
—, B.: Ludeger 1989 (?).
—, Münzer: Werner 1989.
—, Kirche s. Georgii 1989.
—, Kirche der Jgfr. Maria 1989.
—, Petersberg 3428.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1989. 2048. 2167. 2901.
— —, Propst: Otto 1989.
— —, Kapellan: Albert 1989.
Cella s. Paulinzelle.
— s. Blasii s. Zella s. Blasii.
— 2731*.
Kellerberg, Schl., b. Battenberg 9. 740/1.
Kemmaten, D., no. Coburg, AG. Neustadt a. d. H.
—, Herr v.: Sigeloh 306. 3070. 3196*.
Kemnade, Kemenaden s. Münchehof.
Kempten, St, Bayern.
—, Abt v.: N. 1355. 1372.
Kenast, Heinrich 1475.
Cenre s. Zennern.
Kercktorp, Kerctorp s. Kirchdorf.
Kerecowe, Gerhard v. 638.
Kerlinger s. Erfurt, B.
Kerspleben, D., AG. Vieselbach, Kirsbeleibin, Kirspeleibin N. 74. 1583. 3076/7. 3084.
—, Pfarrer: P. 2419.
—, Dietrich Moshart v. 1645. — Otto u. Dietrich, Neffen des vor., s. Wrinicz.
Kerstlingerode, Kirstelingerode, D., LG. Göttingen.
—, H. v.: Heise 54. — Hildebrand, S. Gerlachs 2865. — Heidenreich, Br. des vor. 2865. — Hermann s. Heiligenstadt, Chorh.
Keseberg, Keseberch, w. Burg, o. Eder-Bringhausen, in Hessen 369. 1497*.
—, Widukind v. 2787.
Kessel, D., Rheinprov., Kr. Kleve 1544.
Kesselhut, Kezilhuth, Kezhelhut, Heinrich 1170. 2305. 2307. — Johann, R. 2279. — Albrecht v. (!), s. Pegau.
Kesselrinc, Heinrich 2408.
Ketel, Br. Albert 216.
Ceteliz s. Zedlitz.
Keula, Mfl., wsw. Sondershausen, AG. Ebeleben, Culan.
—, Pfarrer: Hartung 1972.
—, Herren v.: Reinboto 1993. — Rüdiger, S. des vor. 1993.
Keule, Konrad, s. Nordhausen.
Keutschen, D., b. u. AG. Hohenmölsen, Kitzochin, Kizin 412. 2600.
Ceyerin, Friedrich v. 2844.
Keywe, Johann v. 3031. — NN., Brüder Johanns 3031.
Kezilhuth, Kezzelhut s. Kesselhut.
Chalremunt s. Hallermund.
Cham, St., LG. Amberg, Chamb.
—, Dekan v.: Ulrich 1384.
Chemnitz, St.
—, Marktkirche 3150.
—, Johanniskirche v. d. Mauern 3150.
—, Kl. s. Mariae 3150.
— —, Abt: Isenhard 2221. 3150.
— —, Mönche: Konrad 2221 (?). — Andreas 2221 (?).
Chessic, Konr[ad] v. N. 79.
Chimera s. Zimmern.
Khindelburnen s. Kindelbrück.
Chividatum, O. 261.
Chiwitz s. Kiebitz.
Chorun s. Kohren.
Chozhowe s. Kötschau.
Christian 221.
— 2732. 3396.
— 2815.
Chrotendorf, Berg am Forste b. Jena 3503.
Chulingishem s. Zeilitzheim.
Chupherslage, Reinher 3204. — Burchard 3204.
Chur, St.
—, Diöc. 567.
— —, B. v.: Ulrich 396.
Kiburg, B., no. Zürich, Kimburch.
—, Gr. v.: H[artmann] 1375. 1555. — H[artmann] 1375. 1555.
Cicensis s. Zeitz.
Kiceroth., W., b. Lüderode 2984.
Kiebitz, D., AG. Mügeln, Chiwitz 2478.
—, Kirche 2478.
Kienberg, B., s. Ohrdruf, b. Stutzhaus 2713.
Kiffhausen, R., n. Frankenhausen, Kvffes.
—, Heinrich v., s. Mildenstein.
Cifoum, Wicnand v. (ob v. Aufhofen, Ufoven?) 2903.
Cigenbach s. Ziegenbach.
Cigenberge s. Ziegenberg.
Cigere, Dietrich 3297.
Cigerowe u. ä., s. Ziegra.
Kilian, h. 223.
Kind, Kindelin, Giselbert 207. 2265 (G.).
Kindehusen s. Kühnhausen.
Kindelbrück, St., n. u. AG. Weißensee, Khindelburnen (!).
—, Pfarrer: Meinhard 2345. 3222.
—, Witego v. 244 (?).
Kinderode, Vw., b. Nohra (AG. Nordhausen), Kinderoth 705.
Kindisberc, Eberhard v. 134. — Ramung v. 3316.
Kindleben, Vw., no. u. AG. Gotha, Kinteleiben 2542.
Cingularus, Cingelere, R.: Hartung 2696. 3158.
Kinsberg, Schl. 2903.
—, Heinrich v. 2593.
Kirchberg, ehemals B., wnw. Sondershausen, Kerberch, Kercberg, Kerchberc, Kereberg, Kerkenberch, Kirchberch, Kirhberg 2752. 2754. 2758.
—, Gr. (General-Übersicht b. O. Posse, Die Siegel IV, 40 nach Zs. d. Harzv. IX, 188): Heinrich 83/5. 154. 221/2. 447. 584. 619. 630. 825. 1026. 1042. 1203. 2192. 2308. 2369. 2376. 2396. 2834. 3269. 3314. 3435. — Christian [I.] 387. 619. 698. 825. 1042/3. 1205. — G.: Mechtild 619. — Söhne Christians [I.]: 1) Volrad 619. — 2) Christian 619. 1205. — 3) Heinrich 619. 1205. 1211. — 4) Gosmar 619. 1042. 1100. 1205. 2192. — G. Gosmars 1100. — 5) Dietrich 619. — Rudolf, S. Gosmars, s. Halberstadt, Dompförtner. — Br. Christian s. Mühlhausen, DOH. — Mag. Heinrich s. Wettin. — Töchter Christians: 1) Lukardis 619. — 2) Mechthild 619. — 3) Berchta 619. — Friedrich [II.], Neffe des Gr. Sigfrid v. Osterburg u. des B. Friedrich v. Halberstadt 452/3. 518. 564. 714. 843. 1032. 1076. 1086. 1108. 1136. 1191. 1203. 1211. 1221. 1227/8. 1234. 1255. 1259. 1329. 1449. 1531. 1558. 1698. 1708/11. 1720. 1755. 1777. 1785. 1826. 1831. 1835. 1858. 1902/3. 1959. 1971. 1978. 1990/2. 2001. 2106. 2136. 2191. 2318. 2513. 2516/7. 2522. 2530. 2543. 2549/51. 2589/90. 2594. 2630. 2639. 2646. 2667. 2674. 2691. 2695. 2700. 2702/3. 2751. 2803. 2813. 2829/30. 2852/3. 2911. — Bertha v. Harbke, G. Friedrichs 649. 714. 1032. 1136. 1211. 1259. 1785. 3401. 3532*. — Söhne Friedrichs [II.]: 1) Hermann 1785. 3401. 3532*. — 2) Werner 1785. 3117. 3307/8. 3401. 3434. 3532*; s. Magdeburg, Dompropst. — 3) Friedrich [III.] 1785. 3117. 3307/8. 3401. 3434. 3532*. — Töchter Friedrichs [II.]: 1) Gisela 1785. 3401. 3532*. — 2) Sophie 3401. 3532*. — 3) Lukardis 3401. 3532*. — Schwager der vor., s. Werner v. Schermke. — Hart[mann] 3066. — Friedrich, B., s. Halberstadt. — Volrad s. Halberstadt, Domh. — Mechtild, Schw. des B. Friedrich, s. Tribaz. — Sigfrid, Br. Friedrichs 1032. 1086. 1144. 1203. 1211. — Mechtild, Schw. Berthas u. G. Sigfrids 1136.
Kirchberg, Offizial des Gr. Friedrich: Dietrich 1032.
— —, Notar: Bernhard 3401.
— —, R.: Hartung 3209.
—, ehemals Burg auf dem Hausberge b. Jena, Kirchberch, Kirckberg, Kirih-[b]erc, Kyricberg, Kyrichberch, Kyrsberc 1246. 3062.
—, districtus 3094.
—, Kapelle 35.
—, vinea sub Kirchberch marchionis 3062.
—, Bgr. 594. 2666 (betr. der S. vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 35 f. mit Stammtafel): Dietrich d. Ä. 164. 388. 393. N. 551. 574. 640. 651 (†). N. 693. 725. N. 59. 1247. 1268. 1819. 1976. 2083. 2147[a]. 2185. 2253. 2463[a]. N. 2474. 2546/7. 2666. 2732. 3058. 3062. 3094. 3396. — Sophie, G. Dietrichs d. Ä. N. 2474. 3396. — Dietrich d. J., S. Dietrichs 1268. 2083. 2185. 2236/6. N. 2238. N. 2335. N. 2474. 2732. 3058. 3062.
—, Herren v. (vgl. über dieses Burgmannengeschlecht O. Posse, Die Siegel IV, 38): Burgold 2439. — Werner, Br. des vor. 2439. 3101 (Mag.). — Wiricus, Br. der vor. 725. 898. 916. 959. 977/9. 982. 1052/3. 1089. 1091. 1098. 1115. 1143. 1161. 1250. 2439. 3101. — Paulina, G. des vor. 1161. — Gottfried, S. des vor. 1053. 2418. — N., Br. Gottfrieds 2418. — Ulrich v. 754.
—, feodum castrense 2439 (Inh.: Friedrich v. Reichenau 2439).
— —, bgr. Offizial: Albert 2547.
Kirchdorf, W., sw. Bockelnhagen, Kercktorp, Kerctorp.
—, Priester: Hermann 900.
—, Herren v.: Johann 85. 110. 160. — Burchard 946. — Heinrich, S. Burchards 946. — Volpert 3283.
Kirche, Johann b. d. 3146.
Kirchengilde s. Engel.
Kirchheim, D., Unterfranken, AG. Würzburg II. 233.
—, D., s. u. AG. Erfurt, Kyrichem 911/2. 1980. 1984. 2118. 2151. 2168. 3008. 3505.

Kirchheim, Herren v.: Rüdiger 1018. — Ludeger 1359. 3008. 3538. 3542*. — Reinhard, Br. Ludegers 3008. — Dietrich, Br. der vor. 3008. — Lutger, Kleriker 3382. — Verw. die v. Kranichfeld, s. ebenda. — Oheim s. Vippach, Hermann v.
—, Villikus: Heinrich 1644. — Mechtild, G. Heinrichs 1644. — Ulrich, Br. Heinrichs 1644. — Günther 2197. 2615.
—, Bew.: Walther Schenk 3008.
Kirchspitze s. Cassenburg.
Cirl, Cirle, Heidenreich 2185. — Heinrich 2546.
Kirlehm 314.
Kirstelingerode s. Kerstlingerode.
Kiselingus, Kiselink, Kyselinch, G., s. Würzburg, Domh.
—, R.: Friedrich 40. 295. — Gottfried 2355*. 3151.
Kissingen, St., a. d. fr. Saale, Kizcech, Kizche 402. 880.
Kißlau, Schl., AG. Bruchsal 2583.
Cistercienser, Orden 49. 328. 408. 634. 761*. 807. 957. 1670. 1674. 1838/9. 1841. 1846. 1899. 1926/7. 1981. 2163. 2229. 2321. 2374. 2461. 2509. 2581. 2725. 2740. 2784. 2792. 2967. 3013. 3081. 3110. 3233. 3243. 3326.
—, Generalkapitel 49. 328. 371. 634. 921. 1058. 1981. 2072/3. 2846/7. 3004. 3361.
—, Klöster 1402. 1672. 1837. 1840. 1844. 1925/6. 2375. 2847. 3361.
— —, Äbte 1843.
— —, Mönche 462. — Berthold 3346.
— —, Nonnen 1726.
Kistritz, D., AG. Osterfeld, Kistericz.
—, villicatio 35.
—, Pfarrei 35.
Citeaux, O., Frankreich, Dep. Côte-d'Or. 1981. 2846/7. 3361.
—, Äbte: J. 49. N. 328. N. 1838/9. 1841. — G[uido] 2846. N. 3004. — Johann 3361.
Kitzingen, St., Unterfr., r. Main 3469.
—, Benediktiner-Nonnenkl., Marienkirche.
— —, Äbtissin 1727.
Kitzochin s. Keutschen.
Kizcech, Kizche s. Kissingen.
Kizin s. Keutschen.
Clava, Dietrich 2801*.
Clawe, Berthold, s. Mühlhausen, B. — Sigfrid s. Roßla.
Kleeberg, Mark-, D., s. u. AG. Leipzig, Clebene (?) 448.
—, Heinrich v. 2165. 2389. 2480.
Clegelisberc, Albert v. N. 93.
Klein, Gernod 3297.
Cleisingen, D., so. u. AG. Ellrich, Clusinge, Glusinge.
—, Herren: Dietrich 83. 85. 629. 631. — Heinrich, Br. des vor. 85.
Clemerop, Sigfrid 2837*.
Klemnitz, D., AG. Glogau 3329.
Clettenberg, D., sw. u. AG. Ellrich 583. 631.
—, placitum provinciale, plebiscitum 583. 629. 631. 841. 1203.
—, Schloß 2158. 2549/50.
—, Gr. (Stammbaum s. Zs. d. Harzv. X, 112): Ludwig 69. — Albert [II.], Enkel Ludwigs, später Geistl. 29. 39. 69. 83/4. 110. 163. 773. 928. 1042. 2286. — Adelheid, Gem. Alberts 69. 84. 163. 221/2. 328. — G. (?), G. Alberts II. 928. — Berthold, Br. Alberts 69, s. Halberstadt, Domh. — Beringer, S. Alberts 29. — Albert [III.], S. Alberts II. 84. 163. 379. 384. 583/4. 629. 631. 693. 706. 774. 781. 841/2. 849. 928. 995. 999. 1013. 1042. 1045. 1062. 1203. 1435. 1646/9. 1722/3. 1762. 1819. 1869. 1885. 1953. 2109. 2130. 2192. 2287. 2406. 2454. 2520. 2807. — M., G. Alberts [III.] 928. — Konrad d. J., S. Alberts II. 83/4. 163. 379. 385. 583/4. 629. 706. 841/2. 844. 849. 928. 1013. 1042. 1062. 1203. 1646/9. 1722/3. 1762. 2130. 2287. 2454. 2495 (olim). — Friedrich [I.], S. Alberts II. 84. 163. 385. 842. 928. 1013. 1042. 1062. 1203. 1500. 1762. 1885. 1910. 2287. — Berthold, S. Alberts II. 84. 385. — Töchter Alberts II. 84. — Konrad, S. Alberts [III.] 1722/3. 1869. 1885. 1953. 2133. 2166. 2187/8. 2192. N. 2768. 2770/2. 2807. 2940. 3455. — G. Konrads 2166. — Friedrich [II.], S. Konrads 1953. 2166. 2188. 2454. 2609 N. 2768. 2770. 2807. 2918. 2952. 3302. 3529. — N., Schw. Friedrichs [II.] 2918. — NN., Brüder Friedrichs [II.] 2918. — Konrad, S. Konrads 2166. 2609. 2952. — Berthold, Br. des vor. 2952. — N., Schw. der vor., s. Frankenhausen. — Heinrich, S. Konrads 2166. — Volrad, S. Konrads 2166. — S., s. O. Posse, Die Siegel IV, 42 ff.
Clettenberg, Priester: Martin 163.
— —, R. v.: Burchard 84. 163. 584. — Konrad, Br. des vor. 84. 163. 774. 1203. 2287. 2770. 2940 (†). — Kunigunde, G. Konrads 2940. — T.: Adelheid u. Johanna 2940. — Heidenreich 163. 842. — Heinrich 163. 385. — Werner 163. 385. 842. — Heinrich 385. — Iwan, Br. des vor. 163. 385. 2166. 2770; s. a. Meinwarderode. — Thomas, Knappe 2406. — Peregrin 2187. — G.: Gertrud 2187. — S.: Konrad 2187.
— —, gräfl. Schulth., Präfekt, auch Vogt: Werner 583/4. 629. 631. 706. 774. 841. 844. 928. 1203.
— —, Vögte: Hildebrand 584. — Wigand 584.
— —, praeco: Wasmod 841. 928. 1203.
—, Frederundis v., s. Quedlinburg. — Adelheid s. Quedlinburg.
Klettstedt, Clettstedt, D., no. u. AG. Langensalza, Clestet, Clestette 1034. 1036. 2284. 2297.
Cleve, St., RB. Düsseldorf.
—, Gr. v.: [Dietrich], Erbe der Gräfin Mathilde v. Sayn 1347. 1703. — [Dietrich], S. des vor. 1347 (†). — Elisabeth, Witwe des vor., s. Wasserberg.
Clingen, Heinrich, s. Eisenach.
Klingenberg, Schenk v.: Konrad 215.
Clodra, D., oso. u. AG. Weida, Cloderawe 2855.
Clögelin, Clügelin s. Kapellendorf.
Kloschwitz, D., w. u. AG. Plauen 3192.
Closewitz, D., n. u. AG. Jena, Clochwiz 2732.
—, Weinberge 2732. 3396.
—, Günther v. 2732.
Clovilochsdorph (ob Knobelsdorf?), Konrad v., s. Merseburg, Domh.
Cluchowe, Heinrich v. N. 53.
Klupfel, Konrad 2823.
Clusinge s. Cleisingen.
Knabe, Hermann, Müller 3211. — Gisiler, Br. des vor. 3211.
Knappendorf, D., nw. u. AG. Merseburg, Knapendorph 2480. 2482.
Knau, D., AG. Altenburg, Thüringen, Kneowe, Knewe 2200.
—, Helwig v. 1206.
Knewe s. Knau.
Knie, Kni, Forstort, sw. Georgenthal 1202*. N. 66. N. 79.
Knilinc, Gottfried 3524.
Knorlin, Knurlin, Albert 265. 1073. 2909.
Knorre, Heinrich 1043.
Knovel, Ulrich, Knappe 3289. 3430.
Kn[ut] (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 45 ff.), Albert 579. — Heinrich s. Scheidungen.
Coblenz, St., a. Rhein 611/2. 1539.
—, s. Florin 337.
— s. Castor.
— —, Propst 759*.
— —, Dechant 759*.
—, DOH. 1986. 2248.
Cobolene s. Köfeln.
Cobstedt, D., oso. u. AG. Gotha.
—, H. v. (s. O. Posse, Die Siegel II, 97 u. 112): Ulrich 2282. 2339. 2431. 2713. — Helmburgis v. Arnstadt, G. Ulrichs 2339. 2431. — Ulrich, S. der vor. 2339. 2431. 2518. — Sophie, T. der vor. 2339. 2431.
Coburg, St., Coberc, Koberc, Coburgensis 1615. 2075*. 3487.
—, Schultheiß: Walther 3070.
—, Müller: Eppelin 2178.
—, moneta 3341.
—, Udo v. 76. 80. — Udo, S. des vor. 76.
—, Petrialtar 272.
—, Barfüßerkirche s. Mariae 1783a.
—, Propstei, abhängig von der Abtei Saalfeld 3341.
— —, Pröpste: E. 507. — N. 2075*. — Konrad 3341.
—, castrum 3341.
— —, capella 3341.
Cochowe, O. 2478.
Coderitz, Codirsc s. Ködderitzsch.
Köckeritz, D., nw. u. AG. Weida.
—, R. v. (S., s. O. Posse, Die Siegel IV, 50 ff.): Heinrich 1127. 1952. 2774. 2783. — N., S. Heinrichs 2783. — Friedrich 2854. 3470. — NN., Brüder des vor. 2854. — Otto 3128.
Ködderitzsch, D., so. u. AG. Buttstädt, Coderitz, Codirsc.
—, Heinrich v., s. Pforte, Laienbr.
Köfeln, D., nw. u. AG. Weida, Cobolene 111.
Köhrenberg, W., b. Großen-Buseck (AG. Gießen), Korinberg 275a.
Kölleda, St., nw. Buttstädt, LG. Naumburg a. d. S., Colleda, Collede 3326.
—, Kirche 3326.
—, Konrad v., s. Hersfeld, Mönche. — Burchard v., s. Erfurt, B. — Br. Heinrich v., s. Barkhausen.
—, R.: Friedrich 3147. — Heinrich 3326. 3520.
—, Cistercienserkl. 3326. 3477.
— —, Propst: N. 3520.
Cölln, D., AG. Meißen 2342.
Köln, St., a. Rhein, Colonia 181. 611. 868/72. N 62. 1238. 1559. N. 87. 1604. 1667. 1725. 1735/7. 1741*. 1751. 1801/2. 1806. 1968. 1998. 2062. 2241. 2301. 2519. 2721. 2976.

Köln, St., caminata lantgravii N. 62.
— —, Haus des Propstes von Münstereifel N. 62.
— —, curia comitisse de Sayn 1667. 2241.
— —, Heisterbacher Hof 2241. 2519.
— —, Judengasse N. 45.
— —, pondus Coloniense 1388.
— —, Münze, Denare, Mark 544. 1597. 1725. 1806. 2028. 2043. 2756. 2811. 2972. 3002.
— —, B.: 2721. 2731. — Dietrich, Goldschmied 51. — Evergeld Vinnoe 319. 877. — Gerhard, S. des vor. 319. 877. — G.: Methildis 319. 877. — Wigmann Carnifex 319. 877. — Hildebrand 319. 877. — Johann v, s. Erfurt, B.
—, Erzbist. N. 86. N. 98. N. 114. 3047. 3060.
—, Diöc. 1072. 1703. 1806.
— —, palacium d. archiepiscopi N. 62. N. 87. 1604.
— —, Erzb.: Heinrich I. 396. 451. 608a*. N. 798. — Konrad [I.], Erzk. f. Italien u. ap. Legat 867. 955. 1072. N. 62. 1213. 1238. 1241. 1311/2. 1325. N. 1388. 1403 (A.) N. 81. N. 1540. 1544. 1553. N. 86/7. 1667. 1725. 1735/6. 1741*. 1751. 1801/2. 1806. N. 1852. 2002. 2043. 2045. 2215. 2224. 2244. 2675. 2721. N. 114. 2906. 2976. 3047 (†). — Mechtild v. Sayn, Nichte Konrads, s. Sayn. — Engelbrecht [II.], Erzk. in Italien 2976. 3047. 3060.
—, Domkapitel N. 62. N. 86. 1806. 2215. 2976. 3047.
— —, Archidiakon: Sigfrid, Dechant, 3519.
—, Benediktiner-Nonnenkl. zu den Machabäern.
— — Meisterin Elisabeth 936.
—, Kirche s. Marcelli.
— —, Inclusa: Elisabeth 936.
—, s. Maria ad Gradus.
— —, Propst: Friedrich 1325.
—, Stift zu s. Severin.
— —, Dechant: Konrad 2576.
—, Kunibertskirche 1553.
—, b. Berlin, Propst v.: Simeon 1509/10.
Kölpin, See, o. Wilmersdorf u. Templin, Ukermark, Colpin, Culpin 638. 650. 690/1.
König, Christian 2009.
Königerode, Vw. u. AG. Ilfeld.
—, R. v.: Hermann 221. 681. 1607. — Dietrich, S. des vor. 1607.
Königsberg, St., sw. u. Kr. Coburg, Kynegesperch.
—, Schloß 1740.
—, Schultheiß 476.
—, D., H.-Nassau, AG. Gladenbach.
—, Gr., s. Solms.
Königsdorf, W., b. Vorsfelde, Braunschweig 1755/6.
Königsee, St., LG. Rudolstadt, Kunegesse.
—, Pfarrer: Günther 390. 2542.
—, B.: Günther v. Fahner 2542. — Wunnemu[n]dis, G. Günthers 2542. — S. der vor.: Günther, Dietrich, Friedrich, Heinrich 2542.
Königsfeld, D., o. Bamberg, AG. Hollfeld, Kunincvelt.
—, iudicium provinciale 1878.
Königshofen, St., a. d. fränk. Saale, Unterfranken 880. 2632. 2823.
—, D., n. u. GA. Eisenberg.
— —, Heinold v., s. Eisenberg, Villikus.
Königslutter, Kl., b. St. Königslutter, Braunschweig 1075.
Königssohn, Dietrich 3297.
Köningshagen, Klein-, D. 32.
Könitz, Mfl. u. Schl., o. Saalfeld, Kr. Rudolstadt, Koniz.
—, R.: Albert 2075*.
Köpsen, D., w. u. AG. Hohenmölsen N. 21.
Körner, D., zw. Mühlhausen u. Schlotheim, AG. Tonna, Cornre, Kornre 782.
—, Pfarrer: Werner 1972.
—, Vögte: Söhne des Vogtes Rudolf 693. — Heinrich, Reichsminist. 922. 1034. 1962. — G. Heinrichs: Adelheid 1962. — Söhne 1962. — Oheim, s. Schellevilz. — N. 3387.
—, R., Minist. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 78): Cono 583. — Lukardis, Edle, W. Conos 583. — Cono, S. der Lukardis 583. — 3 Töchter d. Lukardis 583. — Schwiegers. d. Lukardis: Hartung 583. — Dietrich 583. — Heinrich, Schw. der v. Görmar 14. 1189. 1779. 1790. 1819. 1873. 2117. 2315. 2498. 2510. 2614. 2679. 2777. 2838. 2946. — Irinfrid, Br. Heinrichs 1189. 2117. 2350. — Hugo, Br. des vor. 2117. 2450. — Dietrich, Br. Heinrichs 2498. 2614. N. 2679. 2777. 2838. 3031. — Heinrich, S. Heinrichs 2117. 3029. 3031. 3035. — Th. 2450.
—, Bertram v. 2771.
—, Öster-, G. b. vorigem.
— —, Kapelle 693. 2117.
— —, Mühle 2117.
—, Klein-, Parvulum Cornere (ob Öster-Körner?).
— — Kapelle 2528.
Körningen, Dietrich v. 2959.
Kösen, St., sw. u. AG. Naumburg a. d. S., Cusende.
—, Pfort. Hofm.: Günther 3323.
Köslin, St., Pommern 3435.
Kösnitz, Ober-, W. b. Kösnitz (D., o. u. AG. Apolda) 3037.
Kösten, D., w. u. AG. Lichtenfels, Kosten.
—, Herren: Hildebrand d. Ä. 76. 199. 272. — Eberhard 2974.
Kötschau, D., wnw. u. AG. Jena.
—, Kapelle 2732.
Köttendorf, Kg., sos. u. AG. Weimar, Cotendorf, Kotmindorp.
—, R. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 117): Hermann 2115. 2651. — Heinrich, S. des vor. 2115.
Kötzschau, D., n. u. AG. Lützen, Chozhowe, Cotzowe, Koytschowe, Cozowe, Cozschove, Kozsowe.
—, Herren v.: Heinrich, mgr. Villikus in Weißenfels 281. 445. 754. 1585. 1823. 1936. 2223. 2328. 2480. 2482. — Hedwig, G. Heinrichs 2223. — Ulrich, S. Heinrichs 2480. 2482. — Albero, Br. Heinrichs 281.
Kohren, St., AG. Frohburg, Chorum, Chorve, Kurin, Kurn.
—, Pfarrer: Heinrich 96.
—, Herren (über die S. s. O. Posse, Die Siegel IV, 55): Heinrich 75. 119/21. 130. 217. 281. 433/5. 448. 1206. N. 93 (?). 2492. 2496. 3150. — Volrad, Br. des vor. 75. 120/1. — Tuto, Br. der vor. 75. 120/1. — Thimo, s. Naumburg, Domh. — Thimo N. 93. 2200. — Vater Thimos 2200 (†). — Erben Thimos 2194. — Heidenreich (ob Heinrich?) 467. — Hedwig s. Geringswalde.
Colbaz, Heinrich 708.
Kolberg, St., Pommern.
—, mons Colbergh 3314.
Kolding, St., Jütland 1254.
Kolditz, St., Sachsen, LG. Leipzig, Clodiz (!).
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 114): Volrad v., Richter im Pleißenlande N. 17 (1634. 1661* = N. 90. 2160). 2265. 2389. 2662. 2720. 2914. 3011*. 3025*. N. 117. 3159. 3161. 3185. 3356. 3459. 3507. — Timo, Br. Volrads N. 17. N. 53/4. 1661* = N. 90. 2265. 2804. 3128. — Ul[rich], Br. Volrads 2662. 2686. 2720. 2914. 3011*. 3150. 3159. 3185. 3356. 3456. 3459. 3474. 3507.
Collerbeck, Gebr. 840.
Colmas (ob Cöllme?), Heinrich v. 3025*. 3033. 3456.
Colmen, meißn. Landding, Cholme, Kolmitz, Culmiz 2. 3. 1247. 2204. 2219. 2759.
Kolmitz s. Colmen.
Colonia, O. 347. N. 1.
Colpin s. Kölpin.
Colue s. Kahla.
Commacchio, St. 252.
Condiz s. Kunitz.
Conincginchof, H., b. Gemen u. Bocholt 3072.
Konnefeld, D., AG. Spangenberg (Hessen) 779. 3023. 3132.
Konrad, Schol. 1661* = N. 90.
—, Laienbr. 432. 435.
—, Schreiber 2901.
—, Notar 2504.
—, Br. 1578. 1659. 1820.
—, Gr. 1754.
—, R. 6. 1533.
—, S. des Grafen, burgensis 182.
—, d. Rote, ob v. Apolda? 1976.
—, Villikus 2956.
—, Br. Bodos 86.
— 305; G.: Adelheid 305.
— 1758. 2303.
—, Johann 2930.
—, Adam 3118.
—, Gerhards S. 3504.
Konradsreut, D., sw. u. AG. Hof a. d. S.
—, Ulrich v. 3421.
Konstantinopel, St.
—, Kaiser v., Balduin II. 1157. 1702.
Konstanz, St.
—, Diöc. 973. 1447. 1520. 1857.
— —, B.: Heinrich 970. 973/4. N. 1355. 1372. — Eberhard sub 1494. 1800.
Cooghe, Heinrich 771.
Kopast, Ulrich 2932.
Coperus, Bruno, s. Eisenach, B.
Coppacz, Werner N. 118.
Coppanz, D., sw. u. AG. Jena, Copanz 640.
Coppelin, Eckehard 369.
Corbecke, Heinrich v. 2659.
Korbetha, Groß-, D., a. d. Saale, AG. Weißenfels 579.
Corcauve s. Kotzau.
Kormanshausen, W., w. Witzenhausen, Carmanneshusen 598.
Korna, Kornau, D., AG. Ölsnitz.
—, R. v.: Konrad 609. 1167.
Cornelimünster, ecclesia Indensis, Benedikt.-Mönchskl., so. u. AG. Aachen 1547.

Corner, Berenger 2542.
Cornwall, Gr. Richard v., s. England.
Corrigia, Corugia, Rieme, R. (über die Sippe vgl. O. Posse, Die Siegel II, 49 ff.): Heidenreich, s. Herzberg. — Gerhard, s. Duderstadt. — Hermann, 3138. 3201. — Hartmann 3289. 3339. — Mechthild v. Heringen, G. Hartmanns 3289. 3430. — Kinder der vor.: Hermann 3289. 3430. — Mechtild 3289. 3430. — Kunigunde 3289. 3430. — Bertha 3289. 3430. — Ölgard 3289. 3430.
Cortowa, Mechtild, W. Ludwigs v., s. Schnellroda.
Korvey, Neukorvey, a. d. Weser, Corbeiensis.
—, Benediktinerkl. der hh. Stephan u. Veit 494. 1312.
— —, Äbte: Hermann 396. 492. 1312. N. 1666. 2127. — Thimo 3277.
Cospeda, D., nw. u. AG. Jena, Kozebode.
—, Ludolf v. 2732.
Kospoth, Kosbot, Leutold v. 1352*.
Kossebaude, D., AG. Dresden, Kozbude 2269. 2342.
Kosten s. Kösten.
Kostheim, D., r. Main, AG. Mainz 3273.
Costniz, Dietrich v., s. Naumburg, St. Georg.
Coswig, St., Kr. Zerbst.
—, Stift 2024.
Cosznewitz, O., Besitz des Stiftes Mildenfurth 111.
Cotewiz s. Kathewitz.
Kottenheim, D., Mittelfranken, w. Neustadt a. d. Aisch, Cottenheim 233.
Kottewitz, D., AG. Riesa, Kozzawiz.
—, Otto v. 3074.
Kottiz, Merbotho v. 1206.
Kotzau, Ober-, Flecken, s. u. AG. Hof a. d. S., Koczaube, Corcauve 405.
—, Herren v.: Konrad 405. — Albert, S. des vor. 405. — G.: T. des Vogts v. Weida 405. — Johann 1352*.
Cotzowe s. Kötschau.
Coudewerve, Koudewerve, O., Holland 2765. 2947.
Courtrai, St., Belgien, Westflandern 1541/2.
Kouschowe, Abbo v. 214.
Koytschowe s. Kötschau.
Kozbiz s. Kürbitz.
Kozenliten, W., oberh. Fladungen 139.
Kozowe, Gumprecht v., s. Naumburg, Domh.
Cozzawiz, Otto v. 2439.
Cozzitz, Heinrich v. 3367.
Crabono s. Craborn.
Craborn, Crabono, Craburnen, W., zw. Greußen u. Rohnstedt 40. 393.
Kraftsdorf, D., s. u. AG. Eisenberg, Craffestorp 2418.
Crage s. Craja.
Krahn-Berg, Cramberc 3085.
Krain, Land 115.
—, DOHäuser 657.
Craja, D., AG. Großbodungen, Craga, Crage.
—, Herr v.: Heinrich 631. 774. 1203.
Krakau, St.
—, Land 976.
— —, H.: Konrad 1047*. — s. a. Polen.
—, B. 58.
—, Propst zu s. Michael 58.
Cralach, H., b. Schwallungen, Craloke.
Cralach, Gerlach v. 2611. S., s. O. Posse, Die Siegel IV, 60 f.
Kranecse, sw. Walkenried 773.
Kranich, Grus, Dietrich 3297.
Kranichborn, D., nw. u. AG. Großrudestedt.
—, R. v.: Heinrich 328. N. 20. 1066. Betr. der S. des Geschlechts s. O. Posse, Die Siegel IV, 61.
Kranichfeld, St. u. Schl., a. d. Ilm, Cranichisvelt 1849a. 2752/4.
—, Pfarrer: Gottschalk 1018.
—, Schloß 338. 344. 911 (Schwarzb.). 912.
— —, Schloßprediger: Rudolf 1018.
—, Edle, Herren, Magnaten v. (über S. u. Geschlecht s. O. Posse, Siegel IV, 61 ff.): Volrad 183. 1018 (†). — Bia, G. Volrads 1018. — Margarethe, T. Volrads, G. des Edlen Sigfrid v. Lichtenberg 1018. 2900. — Volrad, Br. Volrads, s. Halberstadt, Domh. u. B. — Volrad, R., Blutsverw. des v. Kirchheim 2464. 2530. 2543. 2549/52. 2589/90. 2639. 2646. 2700. 2702. 2805. 2949. N. 3008. 3190. 3486. — Reinhard 183. 651. 693. 934. 1018. — Meinhard, Br. Reinhards, s. Halberstadt, Dompröpste. — Hermann, Br. Reinhards 934. — Schw. des B. Volrad v. Halberstadt, s. Arnstein, Lichtenberg, Seuslitz. — [Volrad d. J.] 3008.
—, Burgmannen 2752. 2758; s. a. Beringen.
—, Ernst v., s. Mühlhausen, B. — Heinrich v. 3533.
Kranichsborn, O., w. Neuhof (AG. Walkenried), Cranekesborne 385. 842.
Krassolzheim, D., Mittelfranken, AG. Scheinfeld, Grassulze 233.
Krautdorf, D., b. u. AG. Nebra 2179.
Krauthausen, D., nw. u. AG. Eisenach 1862.
Krautheim, D., Unterfranken, AG. Volkach, Crutheim.
—, Herren v.: Rüdiger 138. — Konrad 785. 1033 (?). — Kraft 880.
—, D., sw. u. AG. Buttstädt.
—, R.: Bernhard N. 59.
Kraynburg (Kraynberg), R., r. Werra, b. Kieselbach, Creienberch, Creienberg, Creigenberc, Creiginberg, Creinberc 715. 834. 1745. 3048/9.
— Pfarrer: Volker 2372.
—, R. v.: Sibodo 1015. — Eckehard 2611. 3437.
—, Marschall v.: Wigand 483. 714. 834.
—, Burgm.: Dietrich 834. — Gottfried Swinrude 834. — s. Heringen, Lengsfeld.
Krebs, Cancer, Friedrich, s. Erfurt, Marienstift.
—, Heinrich, R. 1066.
Creigenberc s. Kraynburg.
Kreischau, D., o. u. AG. Weißenfels, Kryzchowe 213.
Kremsmünster, Kl., Oberösterreich, a. d. Krems 530/1.
Crentse, Crense, Friedrich v. 135. 1073.
Crepul, O., a. d. Saale 3187.
Creuiz, Heinrich, lgr. Minist. 810.
Kreuzberg, Creuzburg, b. Philippsthal a. d. Werra (AG. Schenklengsfeld), Cruceberc, Crvceberc, Cruceberg.
—, Benediktiner-Nonnenkl. (von Hersfeld abhängig) 815. 2182. 2611. 2731*. 2958.
Kreuzberg, Benediktiner-Nonnenkl.
—, Konvent 701. 2604. 2616. 2958. 2965.
— —, Pröpste: Heinrich 701. — Bertho N. 78. — Harterus 2105. N. 2182. — Heinrich 2604. 2616. N. 2731*. N. 2958.
— —, Äbtissin: N. 2950.
— —, Insassen: N., Tochter Heinrichs v. Frankenstein 2611.
Creuzburg, St. a. d. Werra, Cruceberc, Cruceborc, Cruceburc, Crvceburg, Cruczeberc, Crutzeberc, Crutzeborc 66. 946. 953*. 2181. 2380. N. 100. 3403.
—, Schloß u. Kirche in diesem 2826.
—, Priester v.: Konrad, s. Thür., lgr. Kapellane.
—, Marienkirche N. 46.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 118 f.): Berthold v., Schwiegers. Helfrichs v. Rotenburg 263. 856. 2458. — Ludwig, Br. Bertholds 340. 578. 856. — Hermann, R. 374. — Hermann, s. Halberstadt, Domh. — Albrecht, s. Burschla, Propst, u. Halberstadt, Domh. — Hartung 1350. — Ger[n]ot 2833. — Bruno, s. Eisenach, B. — Metfrid, s. Eisenach, B.
—, Burgm.: Berthold, R. 2826. 3394. 3442. — Herdegen, R. 2826. — Otto, R. 2826. — Konrad Linse, R. 2826. — Hermann Azze 2826.
—, Br. Konrad 2380. — Br. Sigfrid 2380.
—, Augustiner-Nonnenkl. (Hauck IV, 936 ist zu berichtigen).
— —, dominae, Konvent 2181.
— —, Pröpste: N., später Abt v. Homburg 2181. — Br. Burchard 2181. — N. 3519.
— —, Bertog 2181.
— —, Mönch: Stephan 2181.
— —, Priester: Reinhard 2181. — Heinrich 2181.
— —, Hofm.: H. 2181. — Erkenbert Pavo 2181.
Kreuzfahrer, magistri cruce signatorum 2181; s. a. heiliges Land.
Crey, Dietrich, R. 374.
Cricenstein, Heinrich v. (a. v. Burchartsdorf) 2115, s. Troistedt; vgl. O. Posse, Die Siegel II, 117).
Cricin, Elberich v. 2810.
Krieche, O. 2632.
Criguz, Rudenger v. 1475. — Caecilia, G. des vor. 1475.
Crimderode, Crimhilderode, Crimilderode, Crimolderode, W., b. Urbach 849. 940. 2350.
Crimmitschau, St., Sachsen, Crimasov.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 119 f.): Dietrich, s. Naumburg, Domh. — Günther, s. Pleißenland. — Heinrich d. J. N. 53/4. 2481. — Adelheid, Schwestert. Friedrichs v. Schönburg, G. Heinrichs d. J. 2652.
—, Stiftskirche regulierter Chorherren 35.
Crimowe s. Grimma.
Crisinck, Grysinck, Geysinck, Dietrich 3495/6.
Cristenrich 3436.
Crodenbeke, Westen 2631.
Crodendorph, Dietrich, R. v. 1278.
Crölpa, D., nw. u. AG. Ranis, Crolip.
—, Konrad v., s. Saalfeld, Kl. zu S. Peter.
Crof, Heinrich 185.

Cromsdorf, Groß- u. Klein-, D., no. u. AG. Weimar, Crumesdorf. Crumesdorph, Crummestorf 1808.
—, H. v.: Arnold 1732. 2242. — Konrad, gen. Nail, Knappe 2022. — Witto, Burgm. v. Orlamünde 2079.
Kronach, St., LG. Bamberg, Krana 1713. 2844.
—, Kirche 2442.
—, H. v.: Albert 2844. — Otto, S. Wenzelins 3118.
— s. a. Rosenberg.
Kronberg, St., am Taunus, Kronenberg.
—, Br. H[artmud], s. Marburg, DOH.
Cronschwitz, D., no. u. AG. Weida, Croneswitz 764/5.
—, Augustiner-Nonnenkl., secundum instituta sororum sancti Xisti de Urbe, inkorporiert dem Dominikanerorden, domus s. Marie N. 48/9. 764/5. 780. 827. 856. 929. N. 68. 1260. 1307. 1407. 1470. 1538. 1621. 1731. 1942. 2063/4. 2855/6. 3025*. 3034. 3159. 3162a.
— —, Konvent N. 49. 2774. 3033/4. 3131.
— —, Schw. Jutta, Vogtin zu Gera, M. Heinrichs v. Gera 765. 780. 929; s. a. Priorin Jutta.
— —, Priorin: N. 49. — Jutta v. Weida 1538. 1731. 1886. 1952. 2774. 2855. 3033/4. 3131.
— —, Nonnen: Kunigunde 3192. — Emicha 3192.
Crossen, D., a. d. Mulde, b. u. AG. Zwickau 2213. 2278.
—, St. u. Schl., a. d. Elster, AG. Zeitz, Crozzne.
—, Herren v.: Heinrich 119. — Gottschalk, s. Erfurt, Dominikaner.
—, St., a. d. Oder 1699.
— —, Schl. 1699.
— —, Land 1699.
Cruceberc s. Kreuzberg.
Crucg, Cruc, Crue (?), Kruoc, Albert, Albero, R. N. 16. N. 33/34. 1867. — Konrad 3283.
Cruczeberc s. Creuzburg.
Crugelstein, Sigfrid v. 135.
Crughe, Ulrich v. 638.
Krumhofe, Heinrich 2930.
Crusdorph, Berthold v. 3167.
Crusenbah, O. 138.
Cruso, Markward 138.
Kryzchowe s. Kreischau.
Kuckeland, D., AG. Leisnig 415. 429.
Kuckenburg, D., no. u. AG. Querfurt 1133. 2412/3.
Kühndorf, D., no. Meiningen, AG. Suhl, Kumdorf.
—, Herren (betr. S. u. Geschlecht s. O. Posse, Die Siegel IV, 68): Otto 27. — Söhne Ottos 27. — Reinhard 1897*. 2355*. 3338. — Lupold 3175*. — N., T. Lupolds, s. Kl. Rohr. — Bernhard 3175*. — Dietrich 3374.
Kühnhausen, D., a. d. Gera, nwn. u. AG. Erfurt, Kindehusen, Kyndehusen 1881.
—, Edle v. (über S. u. Geschlecht s. O. Posse, Die Siegel IV, 68 f.): Heinrich 1524. 3362. — Friedrich, Br. des vor. 1524. 3362. 3424. 3498/9.
Küllstedt, D., AG. Dingelstädt, Cullenstede, Kulstedt.
—, Konrad v. 2614. 2679, s. Mühlhausen, B. — Hermann 2167.
Kümmersreuth, D., Oberfr., AG. Staffelstein, Kunemundesrut 94. 1724. 1812.
Künzell, D., AG. Fulda 1454.
Küps, Fl., a. d. Rodach, s. u. AG. Kronach, Kubiz, Kübz, Cupce.
—, R.: Leupold 1615. 3099. — Hermann, Br. des vor. 3099. — NN., Br. des Oheims der vor. 3099.
Kürbitz, D., AG. Altenburg, Kurbitz, Kozbiz (!).
—, Ulrich v. 2221. 2924.
Kujavien, Landsch. in Posen.
—, B.: N. 3004.
—, H. v.: Kasimir 1101. 2812. 3004.
Culan s. Keula.
Kulbe s. Kulm.
Culingerode, W., b. Abbenrode u. Lochtum 1229.
Cullenstede s. Küllstedt.
Kulm, St., LG. Thorn.
—, B.: Friedrich u. Peregrin, Gebr. v. Nebra 1620.
—, Land 1620.
—, B. v.: Heidenreich 1276. 1620. N. 2812.
—, D., b. Saalburg, AG. Schleiz, Kulbe.
—, Herr v.: Heinrich 303*.
Culme, Lehengut (Waldhaus), b. Ölsnitz 270.
Kulmitzsch, D., o. u. AG. Weida, Kolmitzsch.
—, Parochie 111.
Culmiz s. Colmen.
Cumanen, Volk, Südrußland 965.
Kumarche 295.
Cûmekarl, Friedrich 781.
Cun, Dietrich, s. Weißenfels.
Cuncendorf, Dm., w. u. AG. Kulmsee 1620.
Kundstadt, Burg-, St., a. Main, Oberfranken, Chunstat, Constat, Cunstat, Künstat 1829.
—, Würzb. Minist. v.: Iring 1017. 1264. 1740. 1772. 1829. 2632. 3099. — Dietrich, Br. Irings 1878. — Schwiegerv., s. Sonneberg.
—, Marsch. v.: Gundeloch, Oheim Irings 1017. 1264. 3436 (G.).
Kunemund, R., s. Schlotheim.
—, Vogt, s. Molschleben.
— 2448.
Kunigsberg, Hermann v. 1043. — Philipp, Br. des vor. 1043.
Kunigunde, Witwe 1533.
Kunitz, D., no. u. AG. Jena, Conditz, Condiz 1771.
—, Pfarrer v.: Albert 818. 1771.
—, R.: Heinrich 818. 1771. 1793. 2546. 2794. 2891. — Berthold 2732.
Kunreut, Ober- u. Unter-, O., b. Eger, Cunenrute 1770.
Cunstein, Konrad v. 1615.
Cupce s. Küps.
Curcefrunt s. Kurtfrunt.
Kuren s. Kurland.
Curendorf, O. 2462.
Kurin s. Kohren.
Kurland, Curonia 1297. 2821.
—, Kuren 150.
—, B. v. 1257.
Curonia s. Kurland.
Kurtfrunt, Curcefrunt, Heinrich, R. zu Tautenburg 1034. 1189.
Curweshoge, B. 1123.
Kutzleben, D., w. u. AG. Weißensee 2088.
—, R.: Heinrich 2615. — Hartung N. 115.
Kvffes s. Kiffhausen.
Cvrna, O. 1742.
Cygenberg s. Ziegenberg.
Cygenhagen s. Ziegenhain.
Kyowe, Eberhard v. 2221.
Kyricberg s. Kirchberg.
Kyselinch s. Kiselingus.
Czemowe s. Zehma.
Czvirchen s. Zwirtzschen.

D.

Dabermarsdorf 3239.
Daberstedt, W. u. H., s. Erfurt, Taberstete 342. 1681. 2390.
Dabrach, O. 2844.
Dachwig, D., sw. Gebesee, AG. Erfurt.
—, R.: Berthold 712. — Bertoch, ob identisch mit vor.? 3158.
Dächheim, D., r. Main, oberhalb Dettelbach, Decheim 233.
Dänemark 1764. 3198. 3293. 3298/9. 3301.
—, K.: Waldemar II. 62. 91/2. 716. 733. 746. — Söhne 91. — Waldemar, S. des vor. 62. — Gem.: A[lienora v. Portugal] 62. — Albert, Neffe Waldemars II., s. Orlamünde. — [Groß-]Nichte Waldemars s. Orlamünde. — K. Abel 796. 914. 1851. 1947. 1958. — Erich IV. Plovpenning 1254. 1389/90. 1701. — Bruder Erichs s. Jütland u. Falster. — Margaretha 3198.
— Predigerprovinzialprioren N. 103.
Dagobertshausen, D., AG. Marburg 2680.
Dahlen, St., AG. Oschatz, Dolen (!) 35. 754.
Dahme, St., Brandenburg, Damis.
—, H. v.: Richard 2245.
Dalem s. Thaleben.
Dalheim s. Altenberg.
Damis, de, s. Dahme.
Damitzow, Hof, Pommern, Kr. Randow, Damesowe, Damezowe 1643. 2532. 3081.
—, Brüder (zu Walkenried gehörig) 2532.
Dangsdorf, W., nw. Ammern, Dancolvesdorph, Dangelsdorf, Dankoldestorf, Dankolfistorfd.
—, Hildebrand v., s. Mühlhausen, B. — H. 2679.
Daniel, Predigerbr. 141. 346.
Dannheim, D., sos. u. AG. Arnstadt, Tanheim, Thaneheim.
—, R.: Hugo 2282. 2713. 3440. — Lambert, Br. Hugos 2359. 3440. — Wunnemund, G. Lamberts 2359.
Dassel, St., AG. Einbeck.
—, Gr. v. (auch erzb. Burgm. zu Gieselwerder): A[dolf] 380. 1169. 1192/3. — Elisabeth [v. Lobdeburg], G. Adolfs 1192/3. — T. Elisabeths 1192. — Erben: 1193. — Ludolf, S. Adolfs 1169. 1312. 2818. 3385. — Adolf, Br. des vor. 1169.
Dautphe, D., AG. Biedenkopf, Duduffe.
—, Cent, Gericht 740*. 1733.
David, Jude 468.
—, Ungar 1201.
Decheim s. Dächheim.
Defertshausen s. Eibrehteshusen.
Degen, Deyn, Pfarrer, s. Monra.
Delheim s. Telheim.
Demine s. Demmin.
Demmin, St., a. d. Peene, Demine 1697. 2746.

Denhard, Friedrich 2732.
Denis, St., b. Paris, ecclesia s. Dyonisii ord. s. Benedicti 3364/5.
Denstedt, D., no. u. AG. Weimar, Deginstete, Tenestete.
—, Pfarrer: Witego 2242/3.
—, Witego (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 2 f.) 1732. 1808. 1856. 2022. — Sophie, W. Gernods 2242. — Heino 2250. — Berthold 2959.
Deodat, Kleriker 336.
Dernestete, Berthold 2504. — Albert, Br. Bertholds 2504.
Dettwang, D., Mittelfranken, AG. Rothenburg a. T. 2648.
Deutsche, Theutonici 728.
Deutscher Orden, domus hospitalis Teutonicorum s. Marie, domus Thetonica, milites Christi de Prvssia 112. N. 9. 187. 202/4. 218/9. 235. 327*. 339. 411. 421/2. 459. 464/6. 474. 485. 510. 526. 534. 561. 566/7. 602. 609. 613. 747. 780. 876. 993. 1033. 1083. 1103/4. 1118. 1141. 1145. 1148. 1167. 1249. 1276. 1278. N. 73. 1339. 1523. 1546. 1596. 1603. 1818. 1852. 1859. 1872/3. 1907. 2046. 2058. 2163. 2233. 2563. 2586. 2664. 2707. 2764. 2830. N. 114. 2932. 3051. 3073. N. 118. 3256. 3267. 3291. 3512.
—, DOMeister, Hochm.: Hermann v. Salza, Br. Hugolds 139. 442. N. 25/6. 552. 609. 616. 647. 653. 685. 692. 1145. — Konrad, s. Thüringen, Lgr. — Gerhard 1083. — Heinrich v. Hohenloh 1280*. 1494. 1634. — Poppo v. Osterna 2379. — Anno [v. Sangerhausen] 3014. 3249. 3267. 3271. 3276. 3291. 3315. 3360. 3441. 3450. N. 124.
—, Deutschmeister: Dietrich 235/6. N. 411. — Heinrich v. Hohenloh 464/6. 647. N. 780. 879/80. 901. 1073 (?). — Hartmann v. Heldrungen N. 65. — Albert v. Hallenberg 1635. 1779. — Konrad v. Nürnberg 2633. 2884.
—, DOBr. 910: Dietmar 765. — Thomas 765. — de Arnstein 910. — Andreas v. Hohenloh 1073. — Heinrich 1337. — Albert v. Botenlauben 1494. 2664. — Eckehard 1822. 1824. — Walther v. Gleißberg 2891. — Bruno 3009*; s. a. Allerstedt, Botenlauben, Burner, Durne, Gera, Grüningen, Haselstein, Heldrungen, Mühlhausen, Nürnberg, Ottera, Schirue, Tannroda, Thüringen, Trebsen, Wüllersleben.
Deutschland, Reich, Reichsgüter, Alamannia, Alemania, Alemannia, Germania, imperium, Theutonia 16. 45. 85. 123. 128/9. 235/6. 241/2. 279 N. 2. 284. 329. 369. 420. 449/50. 582. 585. 624. 647. 662. 685. 709. 717b. 796. 798. 818. 848/9. 892. 914/5. 929. 972. 990. 992. 994. 1024. 1033. 1041. 1053. 1062/3. 1071. 1093. 1106. 1238. 1271. 1283. 1292/4. 1308. 1311. 1322. 1327. 1330/2. 1334/6. 1346. 1364. 1367. 1380/1. 1385. 1389. 1404/6. 1448. 1452. 1491. 1495. 1525. 1551. 1608. 1671. 1904/5. 1942. 1956. 1998. 2012. 2068. 2095. 2098/9. 2102. 2110. 2113. 2141. N. 93. 2214. 2257. 2445. 2447. 2452/3. 2465. 2484. 2540. 2583. 2793/4. 2809. 2844. 3121. 3135. 3157.
—, Könige s. Rom. imp.
—, Wahlfürsten 1283.
—, Fürsten 1334. 1336. 1383.
—, Procurator, s. Thüringen.
Deutschland, Gr. u. Barone 1335/6.
—, Juden 624. 2383. 3239. — Mag. B. Judeus N. 51. — S., s. Mainz, s. Johann.
—, Stadtgemeinden 1333.
—, archicanc. et procurator s. Mainz.
—, Reichsstraße, strata publica 2884.
—, Johanniter s. ebenda.
—, monasteria in Alamannia 276.
—, Provinzialprioren des Predigerordens N. 103.
Deutschmeister s. Deutscher Orden.
Deventer, Propst v.: Dietrich v. Lippe 1171.
Deyn s. Degen.
Dialektika s. Johannes.
Dibesfurt, Furt in der Saale (b. Dorndorf) 2546. 3191.
Dickcke, Wald, zu Königsbreitungen gehörend 314.
Diedorf, D., b. u. AG. Treffurt.
—, Herr v.: Rabato, Burgm. v. Mühlhausen 1874. 2121. — N., G. des vor. 2121.
Diefendale s. Tiefthal.
Dienstedt, D., sws. Kranichfeld, a. d. Ilm, Tenstede, Thenstete 1018. 2949.
—, D., sw. u. AG. Kahla, Deynstete, Dinstete 2079.
— —, Pfarrer: Dietrich, Notar des Gr. Günther v. Schwarzburg 3247.
Dieskau, D., AG. Halle a. d. Saale, Discowe, Dizcowe, Tizchowe.
—, R.: Werner 120. — Heinrich 2508. — Otto N. 118. 3325.
Diessen, Flecken, am Ammersee.
—, Chorherrenstift 134. 209. 250. 1049.
Dietendorf, Alt-, D., oso. u. AG. Gotha.
—, Heinrich v. N. 15.
Dietersbach, D., ob Dittersbach, AG. Zittau? 2882.
Dieterstedt, W., b. Oberndorf, Dieterstete 3236.
Dietharz, D., b. Tambach, AG. Ohrdruf, Ditharcz N. 79. 3297.
Diethaus, W., in der Flur Rosa (AG. Wasungen), Dithous 1015.
Diether 609.
Dietmar, Edler 1026.
— 1758.
Dietrich, Theodericus 39. 107/8. 334. 1627. 2137. 2568. 2690. 2696.
—, Priester 237.
—, Laienbr. 1774. 2497.
—, Schreiber 2747.
—, Gr. 1754.
—, Ritter 353.
—, Förster 330.
—, Schenk, s. Quedlinburg.
—, Vogt 1924.
— d. Schwarze, s. Apolda.
—, Br. des R. Konrad 6.
—, Br. Heidenreichs 2529.
—, S. Lampolds 1644.
—, S. Lemfrids 86.
—, S. Meiners 2769.
Dietzwinden, Diezenwinden, W., w. Hildenburg (nicht die W. D. b. Wasungen) 11. 139.
Diez (Dietze), Alten-, D., Unterer Lahnkr.
—, Gr. v.: Gerhard 334. 344. 349.
Dike, Piscina, R. v.: Dietrich, Verw. der v. d. Asseburg 3036. 3139. 3252. 3257/8. 3438. 3462. — Johannes, Br. Dietrichs 3139. 3462. — Konrad, Verw. Dietrichs u. Johannes 3136. 3139/40. — NN., Vettern Konrads 3136. — Mechtild s. Goslar. — Verwandte: die v. Dorstadt, Gattersleben.
Dillingen, Gr. v.: N. 1374. — Hartmann, S. des vor. 1374; s. Augsburg, Domh. — Albert 2313; s. a. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777 aus Or. RA. München.
Dillstädt, D., a. d. Hasel, sw. u. AG. Suhl, Distelstat, Distilstath, Dystilstat 1897*.
—, Herr v.: Friedrich 138.
—, Villikus: Gerlach N. 67. N. 71.
Dinesdorp, O. 518.
Dingelstädt, St., Kr. Heiligenstadt 159.
Dionysius, Priester, socius des Br. God[frid] 1732.
—, b. 3364.
— —, ecclesia s. Dionysii s. St. Denis.
Dippach, D., w. Hammelburg, Diepach, Diepbach N. 77.
—, Gepa v. 139.
—, D., sw. u. AG. Gerstungen, Dithenbach 3437.
Dippelsdorf, D., n. u. AG. Teuchern 2478.
Dist, Herr v.: Ar. 1998.
Distelstat, Distilstath s. Dillstädt.
Diterstete, W., b. Oberndorf 2474.
Ditfurt, Fl., AG. Quedlinburg, Ditvorde, Thitforde 1007. 1575b. 1610.
—, R. v.: Berthold 1005. — Jakob 1005. — Bernhard 3527.
—, Holtemmen- 1298.
— —, theatrum, quod vulgo spelhus dicitur 1298.
Ditheri Novalis s. Dittersreuth.
Ditherichesdorf s. Dittersdorf.
Ditheringeroth, O. 517.
Ditmold, Kirch-, D., AG. Kassel.
—, oberstes Gericht 1493*.
Dittelstedt, D., o. u. AG. Erfurt, Tutelstete 1681.
—, R.: Dietrich 2991.
Dittersdorf, Wüsten-, Forsth., b. u. AG. Schleiz, Ditherichesdorf.
—, Kapelle 303*.
Dittersreuth, W., b. Chrieschwitz (no. Plauen), Novalis Ditheri 1167.
Ditvorde s. Ditfurt.
Doberan, St., Mecklenburg.
—, Cisterciensерkl. 1472. 3019. 3092. 3250.
Dobersdorf, D., AG. Zeitz, Dobirsdorf 105.
Dobna, Gau, im Vogtlande 1167.
Dobrilugk, St., RB. Frankfurt a. d. O.
—, Cistercienserkl. 589. 1631. 1854. 1894. 2091*. 2393/4a. 2455. 3046. 3399.
— —, Abt: Albert, s. Altzelle, Mönche.
Dobrin, O., Massovien, a. d. Drewenz.
—, Propst v.: Eckebert 339.
Dockelwitz, O. 3413.
Docniz, Dietrich v. 1655. 1695.
Dodingerode, O. 1251.
Döbeln, St., Sachsen 982.
—, mgr. Schloß 589.
Döben, W., w. Kösen, Dobene.
—, Adelheid v., s. Nessa.
—, D. u. B., b. u. AG. Grimma, Dewin 1793. 2730.
—, Pfarrer: Ulrich 1793.
—, Bgr.: Albert, Br. des Bgr. Erkenbert v. Starkenberg 119. 217. 292. 432. 435. 448. N. 53/4. 1161. 1605/6. 1793. 1859. 1928. 2026. 2031. 2160. 2492.

N. 2653. 2662. — Erben 217. — Burchard 1098. 2049. 2213. 2662 (B.). — Heinrich d. J., S. Alberts 1793. 2091*. 2213. 2759. — Al[bert] d. J., S. Alberts 2332. 2662. — Erkenbert gen. v. Tegkwitz 2496 (†). — Erkenbert, S. Erkenberts 2496 (†). — Mechtilde, G. des vor. 2496. — Erkenbert, S. des vor. 2496.
Döben, Ortolf v. 1161.
Döbitzschen, D., no. u. AG. Zeitz, Dubschen 2804.
Döbritzschen, D., w. u. AG. Jena, Doberschen.
—, Dietrich v., s. Pforte, Mönche (?).
—, R.: Albert 2626 (†).
—, D., sw. u. AG. Camburg, Doberscen.
—, Hartmut v. 1189.
Döhlen, D., ono. u. AG. Auma, Dőln.
—, Parochie s. Petri 111.
Dölitz, O. im Amte Lauchstädt, Delcz 35.
Döllstädt, D., non. Gotha, AG. Tonna, Tulleste, Tullenstete, Tullestete, Tullistedt, Tullistete, Tulstete 2473. 2833.
—, Freie: Udalrich 14/5. 218/9. 270. 393. 515a. — Ulrich, S. des vor. 393. — Giselher, Minist., R. 587. N. 33/4. 856. 2520. 2923. 3134. 3424. 3467. 3498/9. — Hermann Stranz, Minist., Br. Giselhers 1441. 2351. N. 2520. 2946. 3424. 3467. 3498; s. a. Allerstedt u. Strantz. — Dietrich, Br. Hermanns 1441. 2148. — Konrad 1977. — Dietrich, S. Ulrichs 2686. 2701. 2723. 3087. 3113. 3177. 3259; s. Gotha, Schulth.; vgl. O. Posse, Die Siegel II, 6.
Dönges, D., b. Frauensee, AG. Eisenach, Danne, Tann 93.
Dohna, St., Sachsen, AG. Pirna.
—, Bgr. (s. O. Posse, Die Siegel III, 15): Otto 180. N. 1161. N. 1318. 1606. 2269. — Heinrich, Br. Ottos 2217. 2231. 2236/7. 2269.
Dolentz, Mühle, b. Weida 2856.
Dolmarsdorf, W., am Dolmar, b. Kühndorf (nach Jacob Unter-D. in der Flur Utendorf, Ober-D. in der Flur Kühndorf) 3175*.
Dolze, Heinrich v. 1812.
Dominikaner s. Prediger.
Dominikus, h. N. 92.
Domus s. Marie s. Cronschwitz.
Donauwörth, St. 620/1. 683.
Donndorf, D., nw. u. AG. Wiehe, Dondorf, Thundorf.
—, Meinhard, a. R. zu Wiehe 2373. 3133.
Dopelstein, Thobelstein, Thopelstein, Topilsten, Toppelstein.
—, R.: Konrad 2450. 2628. 2678. 3287. 3516. — Heinrich, Br. des vor. 2450. 2628. 2638. 2747. — Konrad, S. Konrads 3287. — Heinrich, S. Konrads [d. Ä.] 3287.
Dopf s. Topf.
Doppere, Arbert, s. Thüringen, lgr. Prokurator.
—, Bruno, Schulth., s. Duderstadt.
Dorla, Ober-, D., s. u. AG. Mühlhausen, Durlo, Durlon 1077/8. 1686.
—, Archidiakonat 2742.
—, officium 1686.
—, Augustiner-Chorherrenstift.
— —, Kapitel 2564.
— —, Pröpste: Volkwin 922. — Simon, Domh. v. Mainz 1749. 1786. 1845. 1922. 2004. N. 112. 2913. 2921.
— —, Vizepropst: Rudolf 2833.
— —, Dechant: Hugo 1874.
Dorla, Augustiner-Chorherrenstift.
—, Mag. Johann 433. 435. 464/5. 1033.
Dornburg, St., non. u. AG. Jena 818. 2090.
—, Brücke 3144.
—, Pfarrkirche 35.
—, Burg, Schloß 1189. 1996. 3068.
—, Gericht 2890.
Dorndorf, D., Kr. Limburg.
—, Jutta v. 647.
—, D., a. d. Saale, AG. Jena, früher Groutsene = Grötschen 817. 824. 2574. 3191.
—, Pfarrer: Johann 2744.
—, Brücke 2574; s. a. Dornburg.
Dorneveldt, Dorrevelt.
—, R.: Hugo, s. Hartesberch. — Heinrich 110.
Dornheim, D., o. u. AG. Arnstadt.
—, Wigand v., s. Erfurt, B.
—, Herr v.: Lampert 390.
—, Wenigen- 2082.
Dornstedt, D., AG. Halle.
—, Pfarrer: Friedrich 1822.
Dorstadt, D., AG. Goslar, Dorstat 1893.
—, Edle v.: Bernhard v. 797/8. — [Konrad] 832. — Friedrich, Verw. Konrads v. d. Dike 3140. — Walther, Br. Friedrichs 3140.
—, Regul. Augustiner-Nonnenkl. 630. 1893.
—, Werner v., s. Nordhausen, B.
Dortmund, St. 612.
—, moneta imperii Tremoniensis 3072.
Dotin, Dietrich, s. Pegau.
Drachenfels, Trachenfels, Trachenvels, B. unsicherer Lage, vielleicht b. Stollberg i. Erzgebirge; s. O. Posse, Die Siegel des Adels III, 19.
—, R.: Heinrich N. 53. — Pomeranus 2924.
Drachental, b. Drackendorf, Trachintalh 2956.
Drackenstedt, O. 593.
Dragebodo 2918.
Drakenhuve, O. 2611.
Dramerstorff s. Tromsdorf.
Dransfeld, St., AG. Münden 520.
—, Kirche 3030.
Drastethe s. Troistedt.
Draxdorf, Groß-, D., o. u. AG. Weida, Trachinndorff 111.
Dresden, St. 2393. 2798. 3399. 3423a. 3482.
—, Bürger 2798. 3423a.
—, Pfarrer: Ulrich 946.
Dreska, Allod 407.
Driferte s. Treffurt.
Drigenbergk, Hartwich v. 2616.
Driuorden s. Treffurt.
Drogolice s. Tröglitz.
Drogus, Gutmann v. 2070. — Werner, Br. des vor. 2070. — Albert, Br. der vor. 2070.
Drolshagen, Fl., RB. Arnsberg, Drulshain N. 86/7.
—, Cistercienser-Nonnenkl. N. 87.
Droßdorf, D., s. u. AG. Zeitz, Droisdorff 2478.
Drotholuishusen, W., in Hessen (vielleicht im Kasseler Amte Ahna, s. Landau, Wüste Ortsch. 61) 263*.
Droyßig, D., wsw. u. AG. Zeitz, Droizc.
—, Konrad v. 3150.
Drübeck, D., AG. Wernigerode.
—, Benediktiner-Nonnenkl. 1893. 2842.
— —, Nonne: Luttrud v. Honstein 1893.
Drulshain s. Drolshagen.
Druxenberge, D., Prov. Sachsen, Kr. Wolmirstedt, Druxberge 1959.
Druzin s. Trautzschen.
Dubschen s. Döbitzschen.
Dudensode s. Tutensode.
Duderstadt, St., Eichsfeld, Thuderstat 949. 1468. 2541. 3512. 3530.
—, Ratsherren 2309. 3512.
—, Kirche 618. 1469.
—, Pfarrer: Ludold, Ludolf, Chorh. v. Heiligenstadt 776. 900. 2309. 2541. 2865. 2964.
—, Kapellane: Ludolf 2964. — Wedego 2964.
—, Mark 618. 1005/7. 1469.
—, Villikus: Hugo (die Nummer ist ausgefallen).
—, lgr. Gericht 949.
— —, lgr. Schultheiß, Vogt: Bruno gen. Doppere 949. 2541. 2964. — Heidenreich Mutzeval, R. 3452. 3512. 3530.
—, R.: Konrad v. Hagen 2964. 3512. — N., S. Konrads 3512. — Hermann v. Hagen, Br. Konrads 2964. 3512. — N., S. Hermanns 3512. — Bruno v. Hagen, S. Hermanns 2964. — Heinrich v. Hagen 3512. 3530. — Hartmann Corrigia 3512. — Gerhard Corrigia 2964. 3512. — Helwich v. Gieboldehausen 2964. — Hunold 3452. 3530/1; s. a. Hagen.
—, Bürgersch. 2309. 2964. 3512.
—, B.: Alexander, Schwestersohn Heinrichs v. Hagen 2309. — Heinrich v. Hagen 2964; s. a. R. — M. Alexanders 2309. — Schwester Alexanders 2309. — Konrad, Schwager Alexanders 2309. — Ernst 2964. — Emeco 2964. 3512. — Johannes Parwus, Parvus 2964. 3530. — Johannes de Cellario 2964. — Hildebrand 2964. — Johannes Carpe, Carpenwt 2964. 3530. — Amilius 2964. — Wedekind 2964. — Rúmund 2964. — Heidenreich v. Teistungen 3512. — Hugo v. Westerode 3512. 3530. — Goswin v. Schneen 3530. — Berthold v. Wenede 3530. — Johannes v. Haldungen 3530.
—, Martin u. Bruno v., s. Mühlhausen, B. — Heinrich v., s. Heiligenstadt, B. — Johann 1977. — Bruno v., s. Erfurt, B. — Henning 2679. — Albert v., s. Eisenach.
Düben, St., a. d. Mulde, RB. Merseburg 771.
Dünamünde, St., Kr. Riga, Dunemunde.
—, Cistercienserkl.
— —, Äbte: N. 921. — Br. Wenemar 3068.
Dünzebach, Nieder-, D., AG. Eschwege, Thuncenbach 3075*.
Düren, St., a. d. Ruhr.
—, Anselm v. 2301. — Jutta, G. Anselms 2301.
Dueringen s. Thüringen.
Düringsdorf, D., no. u. AG. Halle a. S., Düringestorf 2338.
Düringstadt, O., zu Kl. Langheim 1724.
Dürrenberg, Vw., b. Köstritz, AG. Gera, Türenpergk.
—, Schloß 111.
Duncehusen s. Tunzenhausen.
Dunde, Heinrich v. 3524. — Dietrich, S. Heinrichs 3524.
Dunigesbruge s. Thamsbrück.
Dunisse, Volger v. 185.
Durlon s. Dorla.

Durne, Ulrich v., DOBr. 464/5.
Dycin, Heinrich v. 728. — Herwich v. 1895.
Dyle, Fl., Belgien 1809. 3002.

E.

Ebbe, Wald, südl. Westfalen N. 87.
Ebeleben, Mfl., sw. u. Kr. Sondershausen, Ebeleyuen, Evelerven (!), Hebeleiben.
—, Pfarrer: Heinrich 2192. — Volkmar 3036.
—, R. (über die Siegel s. O. Posse, Die Siegel III, 22 f.): Albert, S. Friedrichs 29. 328. 447. 464/5. 619. 776. 1061. 1819. 2524. 2747. 2796 (†). — Hermann 2826. — Albert 3036. — Adelheid, M. Alberts 3036. — Oheime Alberts s. Bodenstein.
Ebelingerode, W., n. Goslar, Eblingerod 3136/7. 3139/42. 3252. 3257/8. 3438.
Ebenhausen, D., AG. Kissingen, Ebenhusen.
—, Herren: Dietrich 138. — N., G. Wolframs 139.
—, Henneb. Minist. u. Schenk: Friedrich 1740.
Ebenshausen, G., Thüringen, a. d. Werra, ssw. Nazza, Ewanshusen 66.
Eber, Kreuz-, D., so. Heiligenstadt, AG. Dingelstädt, Ebera, Ebra 2607. 3029.
Ebera s. Ebra.
Eberbach, Anst., AG. Rüdesheim.
—, Cistercienserkl. 851.
— —, Abt: Raimund 286/7. 290. 300*. N. 1158. N. 1244.
Eberhard, Villikus 182.
— 272.
—, Vogt 1924.
—, Knappe 2771*.
—, prepositus 3393.
Eberhausen, D., AG. Uslar 2598.
Eberher, Ritter, s. Salza.
Ebern, St., LG. Bamberg 151.
Ebersbach, Ebersbah, O. 132.
—, Wald 295.
Ebersberg, Burchard v., s. Würzburg, Stift Haug.
Ebersborn, W., b. Urbach, Hebersburnen 2850*. 3485*.
Ebersburg, w. Schloß, b. Hermannsacker (no. Nordhausen), Ebersberc, Ebersberch, Ebersberg, Everberc, Eversberc, Eversberch.
—, Marschälle v., s. a. Eckartsberga (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 106 u. Tafel): Heinrich N. 15. 618. 1035. 1061. 1081. N. 73. 2237. 3504. — Kunemund, Br. des vor. 1061. — Hermann 1995. 2469. 3466. 3489. — N., Br. Heinrichs 3504. — NN., Söhne Heinrichs 3504.
—, Vogt: Ludwig 2406. 2791. 2807. 2850.
Ebersdorf, D., w. u. AG. Sonnefeld, Ebberharstorf, Eberhartsdorf, Sunnental, quod superius Eberhartsdorf vocabatur, 2784. 2786. 3196*.
—, Groß-, D., w. u. AG. Weida, Ebervinnistorf 111.
Ebersmünster, D., a. d. Ill.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Eberstal, E. v. 129.
Eberstedt, D., nw. u. AG. Apolda 2904. 3204. 3309. 3445.
Eberstein, R. auf dem Tannenfels über Brand, Everstein, Everstene 2169.
—, Marschall v.: Boto 2057. 2355*. 2889. — N., T. Alberts, s. Poppenhausen. — Konrad, Br. Botos, s. Poppenhausen.
—, R., b. Holzminden, a. d. Weser.
—, Gr. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 24): 123. 792. 1251. — Albert 161. 786. — Konrad, S. des vor., castellanus in Rusteberg 131. 161/2. 270. 553. 786. 933. 960. 1312. 2003. N. 2418a. N. 3203. — NN., Brüder Konrads 786. 3203. — Ludwig, Br. Konrads 131. 161/2. 553. 2169. — Friedrich, Br. Ludwigs, s. Nörten. — Otto, Br. Konrads 131. 161/2. 2135. — Hermann, Br. der vor. 131. 161/2. — Schwiegersohn Konrads, s. Scharzfels, Burchard. — Eberhard, Br. Konrads 1312. 1617. — Johann 3114a.
—, Herren v.: Eberhard 396. 450/1. — Otto, Br. Eberhards 450/1. — Konrad 574.
Ebirolderode, W., no. Hunderode 2824.
Eblingerode, O. 3462.
Ebra, Hohen- u. Thal-, D., sw. u. AG. Sondershausen, Ebera, Evera, Everan, Everha.
—, Kapelle 499. 1570.
—, Kirche 1972.
—, Herren v., R.: Hermann, Vogt v. Rotenburg 240. 1042/3. 2093. 2186. 2353. 2363/4. — Kunemund 1832.
Ebrach, Kloster-, Fl., BezA. Bamberg II.
—, Cistercienserkl. 577. 917. 1500. 2511. 2637. 3028. 3042.
— —, Abt: Engelbert 537.
Ebsdorf, D., AG. Marburg a. d. Lahn, Ebilzstorf 1704.
Echezil s. Echzell.
Echzell, Echzila, Echezil.
—, Eberhard v. 552; s. a. Grünberg, Schultheiß.
Eckard, Dechant 2180.
Eckardtsleben, D., w. u. AG. Tonna, Eckersleibin 3393. 3532*.
—, R.: Albert 2504.
Eckartsberga, St., a. d. Finne, RB. Merseburg, Echartisburge, Ehgesberc, Ekkehardesberg, Erkenhaldesberge (!) 2124. 2726. 2929. 3489. 3497.
—, Burg 953.
—, Bruning v. 640. 2890.
—, lgr. Marsch., s. a. Ebersburg (Eversberc) (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 106 u. Tafel): Heinrich 14/5. 212. 377. 1071*. 1270. 1995. N. 2400. 2827. 2888. 2916. N. 2966. 3466/8. 3489. — G. u. Kinder 1995. — Kunemund, Br. Heinrichs 377. — Brüder Heinrichs 2888. — Hermann, Br. Heinrichs 2827. 2916. 2929. 3466/8. 3504. — Gerhard, Br. Heinrichs 2827. 2929. 3466/8. 3504. — Dietrich, Br. Heinrichs u. Hermanns 2916. 2929. 3466/8. 3504. — N., Schw. der vor., u. Rudolf, S. dieser Schw. 3467.
—, Villikus: Ludwig 1995.
—, R.: Sigfrid 2794. 2891.
—, Schultheiß: Heinrich v. Schmiedehausen 2916.
—, lgr. Burgm.: Hermann, R. gen. Löwe 3309 (†). — Jutta, T. Hermanns, Nonne in Heusdorf 3309. — Kunigunde, T. Hermanns 3309.
Eckehard, Priester 216.
Eckehard, Ludolfs S. 1744.
—, Ritter 1732. — L., Br. des vor. 1732.
—, Vogt 3108.
—, Schreiber 2766.
Eckenbardeleue, O., Ekenbardeleue 3401.
—, R.: Otto 3401.
Eckesdorf s. Exdorf.
Ecklingerode, D., AG. Worbis, Eggelingerode 2531.
Eckolstädt, D., sw. u. AG. Camburg, Ekolvestete.
—, villicatio 35.
Eckstedt, D., sw. u. AG. Großrudestedt, Ecstede, Ekenstete, Ekestete, Ekstede N. 2. N. 15. 1645. 2315.
—, R.: NN., Söhne Werners N. 15. — Heinrich 2369. — Br. Ludolf [v. d. Orden] 3441.
Ecstrod s. Eichstruth.
Edelher 1061. — G.: Mechtild, dann G. des Kämmerers Dietrich, s. Mühlhausen.
Edingerode, W., b. Duderstadt 3512.
Effelder, Mfl., so. u. AG. Schalkau, Affeltere, Affeltern 306.
—, Kirche 507.
—, Pfarrer: Hermann (oder Hartmann?) 306. — Warmund, zugleich Pfarrer in Mupperg 981.
—, D., AG. Mühlhausen, Effeldere.
— —, Herren v.: Konrad 1779. — Albert, s. Mühlhausen, B.
Egel, Heinrich, R. 3339.
Egelen, Br. Dietrich v., s. Mühlhausen, DOH.
Egelolfus, frater 552 N. 1.
Egenhausen, D., Unterfranken, AG. Werneck, Eigenhusen 223. 1537.
Eger, St., Böhmen, Egra 270. N. 32. 796. 1111. 2265. 2593. 2595. 2610. 2903. 3271.
—, Gew. 2903.
—, Landrichter: Ramung v. Kamerstein 1111. — Heinrich d. Ä., Vogt v. Weida 2593. 2595. 2610.
—, Burg 2903.
—, Schloß 2595.
—, Pfarrer v.: Friedrich 1972. 3360.
—, DOH. 3271. 3276. 3360.
— —, Komtur: Br. Walter 2903.
Egerland 2903.
Egersheim, Kirche in (ob Egesheim, Württemberg?) 2644.
Eggelingerode 1492a.
Egstedt, D., s. u. AG. Erfurt, Echestete 304. 2449. 2468.
Ehrenberg, D., AG. Altenburg, Herenberg, Herinb[erc].
—, Sigfrid v. 1206. 1530. N. 93. 2221. 2499. 2523. 2652.
Ehrenfels, O. 3337.
Ehrenhain, D., AG. Altenburg, Hagen, Indago.
—, Herr v.: Sigfrid 347. 2113.
Ehrich, Großen-, St., AG. Greußen, Erich, Erih.
—, Pfarrer: Arnold 1972.
—, Schloß 2752. 2754. 2758.
—, R.: Gottfried 1972. — Fredericus 3209.
Ehringsdorf, D., b. u. AG. Weimar, Hyringestorf, Irungestorff 2039. 2250.
—, area Lithe 2039.
Eibrehteshusen, nach E. Koch die W. Defertshausen b. Meiningen, die auch Eybrechtshausen u. Ebertshausen gen. wird (s. Jakob, Ortsnamen 33) 132.

Eichelborn, D., sw. Weimar, AG. Vieselbach, Echilburne, Eichilburnen, Eychelburn 902. 1184. 2569.
—, Pfarrkirche 902. 1184.
—, R., Herren v.: Gottschalk [I.] N. 1. — Dietrich, Schwiegers. Heinrichs v. Mellingen (betr. der Siegel s. O. Posse, Die Siegel III, 27) 902. 1184. 2569. — G.: Jutta v. Mellingen 902. 1184. — Erben 1184. — Günther 1258. 1421. — Ludolf, Burgm. v. Orlamünde 2079. 2895. 3416. — Hermann 2569. 2651. — Hermann, patruus des vor. 2651. — Gottschalk [II.] 2569. 2782. — Heinrich 2815.
Eichen, W., sw. Mühlhausen, Echie 1888.
Eichenbarleben, D., AG. Magdeburg, Ekenbardenleue 475.
Eichenberg, Gehölz b. d. Spatenburg 3065.
—, Holzmarke „hinter der Monraburg" (n. Groß-Monra), Eyckenberg 3211*.
—, D., sw. u. AG. Kahla, Echelberc, Echgelberc, opidum Eichilburg (?). 343.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 27): Sigfrid 1771. — Otto 1995. — Albert 2022.
—, Gehölz, zu Ichtershausen 966/8.
—, Wald, n. Walkenried, Ekenberch, Ekeneberg 1042. 1123.
Eichilburg s. Eichenberg.
Eichisuelt s. Eßfeld.
Eichstätt, St., Bayern 2313. Vgl. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777.
—, Diöc. 1033. 1641.
—, Kirche 2313. 3182.
— —, B.: Heinrich [III.] 396. 679a. — Friedrich [II.] 869. — Heinrich [IV.] N. 2313. 3182. — N. (Hildebrand, 1261—1279) 3360.
Eichstruth, D., no. Allendorf, AG. Heiligenstadt, Ecstrod 598.
Eigen, Proprium, fon dem eigene.
—, Albert v., Dechant 2180. — Hildebrand, mancipium illorum de Keuernberg 2231 N. 2.
Eigenrieden, D., AG. Mühlhausen, Oygeriedin.
—, Herr v.: Heinrich 1429.
Eilenburg, St., a. d. Mulde, AG. Torgau.
—, Hospital 2330.
—, Herren v. (Stammbaum bei O. Posse, Die Siegel III, 28 ff.): Otto [I.] 119/21. 213/4. 217. 448. — Otto [II.] 754. 1854. 2091*. 2331/2. 2971. 3523. — Boto, Br. des vor. 119. 1854. 2091*. 2231. 2331/2. 2662. 2932. 2971. 3335. 3356. 3523.
Eilenstedt, D., AG. Halberstadt 1710.
—, Kirche 1025.
Eilwardesdorf, W., b. Querfurt, Eilverdorf, Eilwardestorp 919. 1831 (?).
—, Benediktiner-Mönchskl. 919.
— —, Äbte: N. 41 (ohne Vornamen). — Hermann 1822. 1824. 3133.
— —, Prior: N. 41.
Eilwardeshusen, W. Elwertshausen im Gerichte Gieselwerder.
—, Provisor zu: Daniel 1400/1.
Eimbeck s. Einbeck.
Einbeck, St., LG. Göttingen 2294.
—, E.: Gebr. v. Wetsen 2294.
Einhausen, D., so. u. AG. Meiningen 2862.
Einsdorf, D., no. u. AG. Allstedt, Enestorp 74. 715.
—, Berthold v. 2292.
Eischleben, D., b. Ichtershausen, AG. Gotha, Eysleiben, Eysleibn.
—, R.: Otto v. 2650. — Johann 3222.
Eisdorf, D., AG. Osterode 1173.
Eisenach, St., Isenach, Isenacho, Isenako, Isnahc, Ysenache, Ysennache Ysinache 66. 93. 320. N. 20. 466. 494. 680. 738a. N. 46. 750. 788. 950/1. 1094. 1177. 1267* A. 1302*. 1350. 1400. N. 76. 1791. 2069. 2371. 2509. 2562. 2582. 2606. 2857. 3259. 3263. 3283. 3286. 3480. 3540 (Fälsch.).
—, Stadtrechte 3263.
—, Steinkemnate des Kl. Georgenthal 2990.
—, curia Konrads Lancschenkil 2990.
—, Marientor 3480.
—, Villikus: Adelold 320/1.
—, Schulth.: Friedrich d. J. 2990. N. 3012.
—, Bernolf v. 701.
—, Schöffen 2990. 3012.
—, Bürgersch. 321. 2990. 3012. 3263.
—, Bürger: Bernger 320. — G.: Jutta 320. — S.: Bernold 320. 834. — T.: Hildegunde s. Frauensee. — Latt... 320. — Heinrich Clingen 320. — Konrad Lancscenkel 320. 2990. — H., S. des vor. 2990. — Dietrich, Stiefsohn Konrads L. 2990. 3012. — Irnfrid v. Mühlhausen 320. — Wigmann, mercator 320. — Coperus, Bruno (ob B.?) N. 76. — Giseler v. Welsbach 1871. 2990. — Bertrade, G. des vor. 1871. — Berthold 2990. — Gottfried Schindekopf 2990. — Hermann Lusse 2990. — Volmar 2990. — Albert v. Duderstadt 2990. — Ludwig Goldschmied 2990. — Dietmar Helgravius 2990. 3480. — Trutherus 2990. — Hillebert, Br. Volmars 2990. — Heinrich v. Bechstedt 2990. — Berthold Goldschmied 2990. — Heinrich v. Beringen 2990. — Friedrich gen. v. Frankenhausen 3012. — Angehörige Friedrichs 3012. — Bruno v. Creuzburg 3012. 3053. — Metinfrid, Br. des vor. 3012. 3053. — Günther v. Weberstedt 3012. — Rudolf v. Horschlitt 3012. — Dietrich Luro 3012. — Heinrich Höringus 3012. — Johann v. Wachin (Vacha) 3480.
—, Cistercienserkl. s. Katharinae u. Kirche N. 20. 494. 738a. 770. 927. 1267* N. 1302* N. N. 76. 1511/2. 2371. 2571. 2775.
— —, Konvent 950.
— —, Äbtissinnen: Katharina 494. — Adelheid 950 N. N. 76.
— —, Priorin: Juliane 494. — Ludgard 950.
— —, Kellerm.: Regina 494.
—, Kirche s. Nicolai 788. 1094. N. 76.
— —, geist. Brüderschaft 788.
—, Benediktiner-Nonnenkl. zu s. Nikolaus 680*. 769. 1120. 2501.
— —, Propst: B[erthold] 321. — Heinrich 680*.
—, Dominikanerkirche Johannis d. T. u. der h. Elisabeth 904. N. 76.
— —, Prioren: Elger v. Honstein 904. 940. 1026. 1038. — Werner 1071. — Br. Paulus 1789.
— —, Br. Heinrich 950. — Br. Berthold 1789.
—, Minoriten.
— —, Kirche N. 76. 2789.
— —, Guardian 2425. 3347.
Eisenach, Minoriten, Prior 3347.
— —, Brüder 3347.
—, Kirche des h. Georg, Opus s. Georgii 1302* N. N. 76.
— —, Pfarrer: Reinfried 321. N. 76.
— —, rector scularium: Fridelacus 3012.
—, Leprosen N. 76.
—, Kirche s. Mariae.
— —, Pfarrer: Berthold, Erzpr. 2434. N. 2740. 3012.
— —, Parochie 1350. 2434.
Eisenbach, Kompho v. 265.
Eisenberg, St., Thüringen, Isenberc, Isenberg, Isenburch, Ysenberc, Ysinberc 754. 1246. 2276. 2326. 2438/9. 2444. 3456.
—, Maß 3456.
—, Münze 2334.
—, Allodium 432. 435. 467.
— —, mgr. Villikus: Heinold v. Königshofen 2508. N. 2708.
—, Bürger: Wilhelm 2508. — Konrad gen. Kramer 2508. — Dietrich gen. Gugeler 2508. — Ludwig 2508. — Heinrich 2508. — Günther 2508. — Friedrich 2508.
—, Kirche 1820.
— —, Priester: Heinrich 3226.
—, R.: Ortolf 120/1. 2217. 2269. 2276. 2280. 2444. — Otto, Br. des vor. 120/1. 2276. 2444. — Günther 121. 432/3. 435. — Johannes Schütze 432. 435. 467. — Ekkebert 433. 435. — Heinrich 846.
—, Cistercienser-Nonnenkl. s. Mariae et s. Crucis 78/9. 90. 184. 432/5. 467. 1530. 2269. 2326. 2334. 2438/9. 2444. 2656/8. 3406/9. 3453. 3456.
— —, Propst: Dietrich 120/1. 2444 (ehemal.).
—, Hospital 2334.
Eisenheim, O. 2511.
—, Vogt: Hartmann 2511.
Eisfeld, St., Thüringen, Esefeld, Esevelt, Thesevelt 81.
—, Pfarrer: Petrus 546. 1578 (Mag.)
Eishausen, D., s. u. AG. Hildburghausen, Eushusen.
—, R.: Erlwin 2766.
Eistingeburc s. Teistungenburg.
Ekbert, Freier 116.
Ekelingerode, Heinrich v., s. Heiligenstadt, Chorh.
Ekeneberg s. Eichenberg.
Ekenneberg, Berg, zu Walkenried gehörig 584.
Elbe, Fluß 754. 1665. 2988.
Elbelingerode, Elfeningerode, Elvelingerode.
—, H. v.: Heidenreich 2406. — Ludwig, Br. des vor. 2406. 3485*.
—, Pfarrer: Rudolf 32.
Elben, D., AG. Naumburg, RB. Kassel, Elbede (!), Elbene.
—, R.: Konrad, meißn. Kommissar, iudex terre Hassie, Vogt v. Hasungen 216. 231. 239. 369. 666*. 1493*. 1603. 1616. 1654. 1799. 2085. 2149. 2162. 2181. 2216. 2252. 2273. 2283. 2303. 2384. 2506. 2613. 2690. 2757. 2790. 3103/4. 3110. — Dietrich, Br. des vor. 666*. — Hermann, Konrads Sohn 2085. — Hermann 2085.
Elbericheroth, Elbicherot, W., no. Eigenrode (AG. Mühlhausen i. Eichsf.) 3523/4.
—, Kapelle 3523/4.
Elbing, St. 1280*.

Eldeleibessen, Dietrich v., Schw. Dietrichs v. Hardenberg 3235. — Baldum, Br. des vor. 3235.
Elegenstat s. Heiligenstadt.
Elekenrod, O. 131.
Elenhouch s. Mellnau.
Elenrod, W., b. Marth 2247.
Elfeningerode s. Elbelingerode.
Elfershausen, D., a. d. fr. Saale, AG. Euerdorf, Elfrichishusin 402. 1537.
Elfrichishusin s. Elfershausen.
Elger 2795.
Elisabeth 148. — Söhne s. Johann u. Reiner, Kan. in Aachen.
Elleben, D., no. u. AG. Arnstadt.
—, R.: Heinrich 2752. 2758.
Ellen, Ober-, D., sw. Eisenach, AG. Salzungen, Ellende.
—, Propst: Gisiler 3053.
—, Tauben-, Mühle, s. Wilhelmsthal (b. Eisenach), Toubinelnde 3480.
Ellenbach, W., auch Elmbach genannt, b. Henneberg 402.
Ellenbogen s. Elnbogen.
Ellerbach, W., b. Zöllschen 3335.
Ellersleben, D., wnw. u. AG. Buttstädt, Elrickesleuben 3211*.
—, Pauline v. 173.
Ellingen, St., LG. Eichstätt.
—, Kirche 1033.
Ellrich, St., nw. u. LG. Nordhausen, Elrecke, Elreke 69. 110. 928. 2267.
—, Pfarrkirche Johannis d. T. 69.
— —, Pfarrer: Hermann 84.
—, Sigfrid v. 681; s. a. Nordhausen, B.
Ellwangen, Benediktinerkl., Diöc. Augsburg 370a.
—, Abt v.: N. 1355. 1372.
Elmelingenroth s. Emilingerode.
Elnbogen, O. 910.
—, Katzen-, Fl., LG. Wiesbaden, Ellenbogen 3515.
Elrisgehovin s. Ilversgehofen.
Elsaß, Land 751. 1494. 3365.
Elsen, Mechtild v., s. Quedlinburg.
Elsingen s. Elsungen.
Elspe s. Elzbach.
Elster, weiße, Fluß, Alestra 609. 1167. 2478. 2774.
Elsterberg, St., Sachsen.
—, Pfarrer: Mag. Albert, s. Zeitz, Kan.
—, Herr v.: Burgold 766. 2342.
Elsungen, Nieder- u. Ober-, D., Hessen, Kr. Wolfhagen, Elsingen 3265. 3443.
Elten, Äbtissin v.: Adelheid v. Lippe 1171.
Eltern, Bauernsch., Kr. u. AG. Meppen, Eleteren 3067.
Eltestein, O. 2632.
Eltingishusen, Eltingesh[usen], Albert v. 402. — Hermann v. N. 61.
Eltmannshausen, D., AG. Eschwege.
—, Hermann v., s. Eschwege, B.
Eluenberg, Eckehard v. 2273.
Elvelingerode s. Elbelingerode.
Elxleben, D., no. Arnstadt, AG. Stadtilm, Alcosleiben, Alcxleibin, Alkosleibin, Elcheleibn 911. N. 69. 2319. 2512.
—, R. v.: Herborto 336. — Konrad 2319. — Friedrich, S. Konrads 2319. — Dietrich 3505. — Lukarde, Schw. Dietrichs, s. Paulinzelle, Nonnen.
—, Albert gen. Reiche, Vogt v. 1764. 2319. 3373. — Heinrich gen. Specht, R. 2319.
Elzbach, Ober- u. Unter-, D., sw. u. s. Sondheim v. d. Rhön, AG. Bischofsheim, Elspe 139. 236.
—, Pfarrer v.: N. 2877.
—, Unter-, Inferius Elspe 11.
Emeisb' s. Ameisenbär.
Emersleben, D., AG. Halberstadt 2911.
—, Gebr. v. 2803.
Emeseshus, Gehöft 2816.
Emilienhausen, W., nw. Höngeda, Immelenhusen 3449.
Emilingerode, Elmelingenroth, Emelingeroth, Emelrikerod, W., zw. Groß- u. Klein-Wechsungen.
—, Herren v., R.: Otto 85. 629. 644. 928. 1042. 1953. — Söhne 1953.
Emleben, D., s. Gotha, AG. Ohrdruf, Empheleben 1419*.
Emsbach, l. Ilm, oberhalb Großheringen, Imese 1081.
Engel, Angelus, Heinrich, s. Hersfeld, Minist.
—, Feld-, Holz-, Kirch- u. Wester-, D., sos. Sondershausen, AG. Greußen, Engelde.
—, Heinrich v. 2191.
—, Kirche 1972.
—, Feld-, Veltengilde.
— —, Kirche 499. 1570. 1802. 2114.
—, Holz-, Holtengilde 1580.
— —, Schulth.: Eckard 1579/80.
— —, Kirche 1570. 1579. 1802. 2114.
—, Kirch-, Kirchengilde 77. 238. 1570. 1863. 1912.
— —, Kirche 2192.
— — —, Vikar: Berthold 2192.
—, Wester-, Westerenengelin 1570.
Engelberg, Gm., Schweiz, Kant. Unterwalden.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Engelnhusen, Eisengruben zu 1140.
Engelo 378.
Engelrich, Priester 2217.
England.
—, K.: Heinrich III. 1381. 2203. — Richard, Gr. v. Cornwall, Schw. Kaiser Friedrichs [II.] N. 47.
Englis, D., AG. Fritzlar 2954.
Enns, St. 675.
Ense, Albert v. 11.
Eppenstein (Eppstein, AG. Königstein a. Taunus).
—, Gr. v.: Gottfried 486/7. 570. 1311/2. 1539. 2942. — Sigfrid III., Br. des vor., s. Mainz, Erzb. — Gerhard 1311. — Gottfried, S. Gottfrieds 1539. 1702. — C. 2017.
Eppinrode, Hermann v. 712.
Erbinvelt, O. 3310.
Erbipolensis s. Würzburg.
Erbisdorf, D., Sachsen, AG. Brand, Erlewinstorph 1792.
Erbo, Ritter 314.
Erdmannsdorf, D., so. u. AG. Roda, Ermaresdorf, Ertmarsdorf; nach O. Posse, Die Siegel III, 35 nennt sich das Geschlecht vielmehr nach Erdmannsdorf, o. Chemnitz; vgl. aber O. Posse V, 17.
—, R.: Werner 120/1. 292. 754. — Johann 625.
Eremiten s. Wilhelmi 1830.
Erf, Br. des Vogtes Heinrich 495.
Erfa s. Friedrichswerth.
Erfurt, [Nassen-], D., AG. Borken, Bez. Cassel 2773.
Erfurt, St., Erphordia, Herefordia, Herfordia 6. 8a. 22a. 26. 28. 37. 91. 114. 122. 124/5. 156. 187. 191. 206a. 224/6. 236a. 253a. 301. 336. 339. N. 18. 343. 345. 348. 362. 390. 440. 443. 450/1. N. 24. 517a. 570/70a. 603a. 606. 608. 609a. 615a. 628a. 679b. 696. 717b. 718. 718a–c. 719. 730. 745a. 790/2. 809a. 826. N. 52. 862. 957*. 970/1. 980. 1023. 1026. 1032a. 1040/1. 1099. 1137. 1147. 1148a. N. 64. 1184. 1253. 1256. 1271. N. 74. 1359. 1526. 1549a, b. 1583. 1597. 1599. 1600. 1611. 1624. 1632a. 1642a. 1655. 1680/4. 1704a. 1744. 1752. 1764/5. 1776a. 1780/80a. 1885. 1930. 1940. 1999. 2003. 2005. 2007. 2011a. 2114. 2129. 2133a. 2137. 2139/40. 2156. 2163. N. 95. 2222. 2225. 2226a/7. 2229. 2239. N. 99. 2282. 2285. 2312. 2383. 2387/8. 2390. 2404. 2409/10. 2419. 2437. 2449. 2468. 2512. 2524. 2526/8. 2542a. 2569. 2591. 2612. 2626. 2636. N. 104. 2711. 2715. 2722. 2734/5. 2740. 2742. 2748. 2749a. 2750. N. 111. N. 113. 2869. 2873a. 2902. 2925. 2937. 2939. 2942. 2967/9. 2975. 3008. 3050. 3079. 3085/6. 3089. 3177. 3179/81. 3234. N. 120. 3246. 3261/2. 3278. 3286a. 3313. 3323/4. 3337. 3377. 3379/81. 3404. 3411. 3446. 3458. 3515. 3521. 3528.
—, Petersberg 124. 791. 984. 1746. 1957a.
—, Brücken: Longae themae, Lange Stege, Schlösserbrücke 732. 2715. — Lehmannsbrücke, Libinsbrukken 1957. — Krämerbrücke 3377. 3379/81.
—, Hirschlache, Kyrslacha, Kirselache 2689. 3278. 3317.
—, Weinberg: antiqua Seze N. 121.
—, Tore: Krämpfertor, valva cramphonum 1582. 1940. — Lobertor, valva cerdonum 1582. 3278. — Neuwerkstor 1582. — Porta cerdonum 1681.
—, Höfe: Der des Vitztums v. Rusteberg 60/1. — Bei den Weiden 305. — Zu den 7 Jungfrauen 925. — Dominium des Grafen v. Gleichen 862. — Curia Friderici advocati des Grafen v. Gleichenstein 1624. — Ichtershäuser 1681. — Hof Hartleibs N. 97. — Hof Heinrichs v. Leina, Priesters N. 97. — Georgenthaler Speicher 2636. — Verschiedene Höfe 1681. — Pfortischer Hof 3323/4. — Curia prepositi Wythegonis (wohl von Nordhausen, s. ebenda) 2750. — Reinhardsbrunner 1682. 1957. — Ante gradus 2869. — Kalde herberge 3278. — Hof Lipers 3278.
—, Straßen: Lata platea 1930. — Johannisstraße 3278. — Mühlweg 3292.
—, Stadtmauer 3471/2.
—, Wagweide, Wanwith, Wannwit, Wald (s. Beyer, UB. der St. Erfurt II, 892) 1680. 3246. 3337.
—, Garten des h. Servatius 1681.
—, Ius monete 1684.
—, Münze 1997. 2400. 2975. 3020/1. 3041. 3050. 3240. — Silber 3323.
— —, Pfennige N. 69.
— —, Münzer 3020/1. 3050. 3272. — Markward 1597. — Hartmud 1680. — Hermann 1680.
—, Maß 911. 968. 1943. 2117. 2340. 3180/1. 3211. 3373.
— —, Maltrum 1686.
—, Tuchkammer 2096.
—, Camerae seu stationes mercatorum 2975.

Erfurt, Fleischer- und Bäckerinnung 3179/81.
—, Brotbänke 3363. 3377. 3457.
— —, Brothaus 3363.
—, Mainzer Allodium 149. 1594. 1600. 1887. 2584. 3240.
— —, Verwalter: Mag. Heinrich 1887. 2202. — Gottfried 3180.
— —, Schultheiß 1683: Heinrich 336 (s. im übrigen Mellingen). — Gottfried 2390. 2568. 2605. 2711. 2750. N. 111. 3003. 3122. N. 3179. 3181. — Günther v. Allstedt 2437. — Rudolf 2689. — Hugo 2750. 2975; s. a. Brühl.
— —, Kämmerer: Beringer 1887.
— —, Vitztume 1683 (s. a. Apolda). 3240: Berthold 2437. — Friedrich 2689.
—, Mainzer Stuhl 1881.
—, Vogtei 438.
—, Officium villicationis 1683.
— —, Villikus: Ludiger v. Bessingen 26. 28. 37. N. 778.
—, Markt 3179/81.
—, Marktmeisteramt 1597. 1682.
— —, Marktm.: Eberhard 1099. 1107. N. 1582. 1598. 1680. 2390. — Rudolf 2285. — Gottschalk, S. des Marktm. 3418.
—, Brühl, Bruilo N. 24. 791. 806. 826. N. 74. 1597. 1600. 1681. 3275. 3279. 3292.
— —, Bewohner: Albert N. 24. — Heinrich N. 24.
— —, Pfarrer 1681.
— —, Schultheiß 1681: Hugo, S. Gottschalks d. Langen 2437. 2605; s. a. Schulth. im allgemeinen.
— —, Ritter: Konrad N. 24.
—, Hirschbrühl 3279. 3281. 3292. 3317.
—, Wenigenmarkt 3363.
—, Bürgersch., Bürger, Gemeinde 28. 61. 406. 426. 450/1. 732. 984. 1040/1. 1099. 1146. 1168. 1582. 1594. 1598. 1746. 1803/4. 1891[a]. 1997. 2202. 2404. 2409. 2437. 2451. 2881. 2885. 3003. 3020. 3050. 3179/81. 3272. 3290. 3418.
—, Rat, consilium 778. 806. 1107. 1582/3. 1803/4. 1879. 1891[a]. 1940. 2975. 3020/1. 3050. 3179/80. 3272. 3362/3. 3377. 3379. 3457.
—, Schöffen 2975.
—, Stadtrecht 984. 3418.
—, Gericht 2881.
—, Freiboten, precones, pedelli: Günther 372. 984. 1930. — Ekbert 1680. — Dietrich 1680. 2689. — Gottschalk 1680. — Hermann 1930. — Konrad 2689. 2750. — Ulrich 2689. — Konrad Buch 2689. — Konrad v. Witerde 2689.
—, Herodierarius: Friedrich 2750.
—, Carnifex: Rudolf 1680.
—, Konrad gen. Bendel v. 1695.
—, Vogt: Friedrich v. Möbisburg 28. 862. — Friedrich v. Isserstedt 2437. — Der Gr. v. Gleichenstein 3418.
—, Villikus des Bischofs: Wigand, zugl. Kellerm. 732.
—, Richter 984. 1099. 1582.
—, Lgr. Minist.: Dietrich Poltermus 849. — T. s. Othstedt.
—, Ratskämmereikasse 3377. 3380.
—, Bürger (alphabetisch nach den Beinamen und, wo diese fehlen, nach den Vornamen geordnet. Ratsmeister und Ratsherren sind durch ein Rm. und R. hinter den Namen kenntlich gemacht) N. 94. — Adelheid 1582. — Heinrich, S. Adelheids 1582. — Albert N. 4. — Albert, Vogt N. 24. — Albolds S.: Günther, R. 1594. 1940. 2437. 2449. 2468. 2869. 3246. 3404. 3418. — Alich, Otto v., R. 1940. 3278. — Hartmut v., R. 1940. — Allerheiligen, W. Berthos v. 1681. — Altenburg, Heinrich v., Vogt des Grafen v. Gleichenstein 1624. — Altrinus, Konrad N. 24. 984. — Bertha, G. des vor. N. 24. — Altrune 1681. — Are[n]a, Heinrich v. 2285. — Dietrich, S. Heinrichs 2285. 3362. (R.). — Arnsberg, Heinrich v. 3365. — Arnolds S.: Heinrich, Kürschner 1099. — Bertrade, G. des vor. 1099. — Dietmar, S. der vor. 1099. — Aurificis, Gottschalk 3246. — Aylhardinus 1598. — Bayer, Konrad 1624. — Bendel, Konrad 1655. — Bendel, Sibold 1940 (R.). 3418. — Bernhard 1680. — Bernis, Rüdiger v. 862. — Berthold 1598. — Berwicus 2689. — Gebr.: Konrad u. Günther 2689. — Bezzenic, Rüdiger v. 3365 (†). — Bindersleben, Johann v. 1099. 1680. — Heinrich v. 3323. 3418 (R.). — Birtasche, Rüdiger 2285. — Bizcorn, Gottfried 304. — Ebernand, Bizkorns S. 2437. 3003. — Eberhard 2869 (R.). — Hermann 3003. — Biterolfs S.: Friedrich 2003. 2437. 2449. 3418. — Hartung 2003. — Hartmud 2869 (R.). 3418. — Bollstedt, Dietrich v. N. 24. — Bulze, super Bulzam, Reinhard v. Bulze, R. 1680. 1940. 2449. 2468. 3278. — Reinhard, S. des vor. 3278 (†). — Gertrud, W. des vor. 3278. — Dietrich, S. Reinhards 3278. — Heinrich, S. Reinhards 3278. — Kunigunde, T. Reinhards 3278. — Albert, S. Reinhards, s. Erfurt, Minoritenhaus. — Hartmut Biterolf, Schwiegers. Reinhards 3278 (R.). — Brunos S. Konrad 3460. — Burggraf, Dietrich N. 24. 1099. 1594. 1680 (?). 2096. — Kiwe, Kywa, Sibodo, Sibold v. 28. 732. 1099. 1107. — Heinrich v. 2437. 3278. 3290. — Kleine, Gottschalk 1099. 1107. 2437. 2449. 2468. 2605. 3278 (R.). — Cölleda, Burchard v. 3246. — Köln, Johann v. 3278. — Konrad N. 4. — Cristindinge, Dietrich 1107. — Kelle, Ailber 2715. — N., Br. des vor. 2715. — Kerlinger, Gottschalk 1957. 2437. 2449. 2524. 2715. 2869 (Rm.). 2975. N. 3286[a]. 3362/3 (Rm.). 3377 (Rm.). 3379/81 (Rm.). 3404 (Rm.). 3418. 3440. 3457 (Rm.). — Hildebrand, Br. Gottschalks 2975. 3278 (R.). 3418. 3440. — Konrad 806. 3418 (R.). 3440. — Cesar, Günther 3362 (R.). — Kesselborn, Heinrich v. 2468. — Dux, Dietrich (Th.) N. 33/4. — Dietrich 1181. — Dietrich 1181. — Dornheim, Wigand N. 24. — Duderstadt, Bruno v. 2605. — Ebero (Hebero) 372. 984. — Ebirwin N. 4. — Falconarius, Konrad 1598. — Valvam, ante, Konrad 26. 28. — Vargula, Friedrich v. 3362 (R.). — Felix, Konrad 2449. 2468. — Vitztums S.: Dietrich 984. 1107. 1582. 1594. 1940 (R.). 2468. 2605. 2715. 3122. 3362. 3365 (Rm.). 3377 (Rm.). 3379/81 (Rm.). 3404 (R.). 3418. 3457 (Rm.). — Gisiler 2605. 3418. — Albert, Br. Dietrichs 1107. 1594. 2437. 2449. 2605. 2715. 2869 (Rm.). 3418 (R.). — Günther, gen. de Salicto, Br. Dietrichs 1594. 1915. 1940. 2096. 2468. 2715. 2869. 3278 (R.). 3323. 3362 (R.). — Heinrich, Schwiegers. Heinrichs v. Rohrbach 2975. 3418 (Rm.). 3440. 3458. — Volkmar 1598. — Volre, Albert 2285. — Reinhard, Br. Alberts 2285. — Franke, 2437. 2869 (R.). — Hedwig, W. 1940. — Heinrich 2437. 2449. 2869 (R.). — Vribodo, Albert 1107. — Vrizchal, Hermann 2468. — Fruto, Hartung 1930. 1940 (R). — Vierling (Quadrans, Wiertel): Ulrich 28. 732. 862. 984. 1107. 1582. 1744. 1916. — Christine, G. Ulrichs 1582/3. 1594. 1764. — Burkard, S. der vor. 1107. 1594. 1940 (R.). 2285. — Agnes, T. Ulrichs 1594. — Giselher, G. der Agnes 1594. — Berner 732 (?). — Konrad 1582. 1915. 1940 (R.). 2449. 2468. 2750. 3122. 3418 (R.). — Elisabeth, T. Ulrichs 1594. — Dietrich, G. Elisabeths 1594. — Gemechlich, Dietrich 1107. 1594. 1940 (R.). — Gent, Hermann v. 2468. — Gerbershausen, Heidenreich v., Blutsverw. des R. Amelung v. Lenderode 2003. 2865. — Getgardus, Vogt N. 24. — Gigas, Sigfried N. 24. — Gisiler 1181. — Goldener, Konrad N. 24. — Gotebold 3290. — Gerwich 1680. — Geunitz, Hermann v. 3278. — Gotha, Hartung v. 2096. — Volmar v. 2096. — Berthold v., d. Ä. 2715. 3418. — Heinrich 3418. — Gottschalk N. 4. — Gräfenhain, Berthold v. 3246. — Grifenhagen, domina de 1598. 1680. — Gutes, Juttas S.: Sibold, R. 26. 28. 114. 372. — Günther, S. Sibolds, R. 26. 28. 114. — Göttern, Berthold v., R. 1940. 2096. — Göttingen, Hartmann v. 26. 28. — Goslar, Gerhard v. 1598. 2568. — Günther, Rm. 3020/1. — Halle, Sigfrid v., R. 1594. 1624. 1940. 2569. 2715. 3122. 3278. — Friedrich 1879. — Otto 3418 (R.). — Heinrich 3418. — Dietrich 3418. — Halpthuvel, Sigfrid 1099. — Ham, Hermann v. 1624. — Hartung, auch B. in Gotha 1582. 2107. 2636. — G.: Mechtild 1582. — Hatenstete, B[e]r[t]ho 2715. — Heinrich, Rm. 3020/1. — Heinrich, Br. des Pfarrers Heinrich a. d. Michaelisk. 3458. — Heinrich, V. Gisilers 1181. — Helmrich 372. — G.: Walpurgis 372. — Heinrich N. 4. — Helwig 1582. — Herbsleben, Heinrich v. 2869 (R.). 3278 (R.). 3418. — Herradis, Konrad N. 24. — Hersfeld, Konrad v. 3418 (R.). — Herzog, Dietrich 587. — Hochheim, Berthold v. 2096. — Hohenwinden, Hermann v. 2689. — Hoike, Hoke, Houke, Hoyche, Werner 1099. 1598. 2096. — N., Br. Werners 1099.[c] — Heinrich, Br. Werners 2096. — Konrad, Br. Werners 2096. 2869. 3122. 3323. 3362 (R.). — Hopilrieme, Ruderus N. 4. — Hotermann, Hartung 862. 1438. 1594. 1597. — Eckehard 3362 (R.). — Konrad 3418 (R.). — Hugolds W.: Mechtilde 3458. — Hugos S.: Heinrich 984. — Hysenner, Heinrich 2468. — Jena, Herbert v. 3278. — Isenbold 1744. — Jutta 1181. — Lange, Gottschalk 26. 28. 732. 1107. 1594. 1598. 1624. 1680. 1940 (R.). 1957. 2096. — Hugo, S. des vor., Schwiegers. des

Kämmerers Beringer v. Mellingen 1438. 2096. 2202. 2437. 2449. 3404. 3418 (Rm.). 3440. — Heinrich, S. Heinrich Langes N. 74. — Last, Konrad N. 4. — Latere, Heinrich de: Hugo, S. Heinrichs 2003. — Legatus 562/3. — Tymo 2468. 3418 (Legati). — Heinrich 3418 (R.). — Lederschn., Dietrich 1181. — Leutenthal, Heinrich v. 372. — Lubelins S.: Sigehard 3404. 3418. — Dietrich, S. Lubelins 3418. — Ludwig 1582. — Friedrich, S. Ludwigs 2697. — Lutwin, Heinrich 2468. 2869 (R.). 3278 (R.). — Markgraf, Rüdiger 2285. — Melchendorf, Heinrich v. 1915. — Molsdorf, Dietrich v. 1181. — Monra, Berengar v. 984. — Muro, Dietrich de, d. Ä. 2449. 2468. 3278 (R.). — N. 2666. — St. Nikolaus, Adelheid v. 732. — Schw.: Kunigunde u. Hildeburg 732. — Adelheid, T. der Hildeburg 732. — Mechtild, Nichte der Hildeburg 732. — Nordhausen, Gottfried v. 1107. 2437. 2449. 2524. 3458. 3460. — Sigfrid, Br. des vor. 3460. — Rudolf 1411. 1597. 1957. 2411 (?). 3418. — Johann 2437. 2869. 3362 (R.). — Hertwich 3440. 3458. — Osmunt, Sigfrid 984. 2468. 2750. 2869 (R.). 3362 (R.). — Heinrich 984. — Osterlindis' S.: Dietrich 3365. — Pergamentor, Eckehard N. 24. — Petrus 1598. — Pfalzgraf, Konrad 2468. 3278 (R.). — Portam, Albert ante 2468. — Rabenolds S.: Günther 1099. 2715. 2975 (R.). 3278. — N., S. Günthers 2715. — Dietrich, Br. Günthers 2715. — Burchard 3278 (R.). — Dietrich, Schwiegers. Günthers 2715. — Ramsla, Gottfried v. 1582. — Ratsac, Konrad 2096. — Adelheid, G. Konrads 2096. — Reiche, Otto 28. — Gottschalk 26. 28. — Siboto 26. — Reinboto N. 24. — Reinhard 372. — Hartung, Reinhards S. 2437. — Richmars S.: Berthold, Ratsm. 1940. 1997. — Rikards S.: Dietrich 1099. 1107. 2449. 2468. — Rithesel, Albert N. 24. — Roda, Roden, Gottschalk v. 862. — Otto v. 1597. 1679. 2096. 2315. 2437. N. 111. 3122. 3278 (R.). — Rüdiger 2468. — Rohrbach, Heinrich v., Ratsm. 1680. 1919. 1940. 2715. 2975. 3278 (R.). 3440. 3458; s. unter Vitztum. — Rodestoc, Berwich, R. 2750. 2869 (R.). 3362. — Konrad, Br. Berwichs 2437 (R.). 2750. — Günther, Br. der vor. 2750. — Rospo, Raspo 732. — Heinrich 2003. 2468. — Hartung, Br. Heinrichs 2003. — Rudolf 3362 (R.). — Rudestedt, Gisiler v. 1099. 2468. — Rudewicus 1099. 1915. — Ruocolin 1916. — Sachse (v. Sachse), Sigfrid 149. — Konrad 1099. 1107. 1594. 1624. 1680. 1764. 1940 (R.). 1997. 2096. 3246. — Giselher, Br. Konrads 1594. 1764. 1940 (R.). 2096. — Dietrich 2419. — Heinrich 2096. — Sartor, Walther N. 24. — N., S. des vor. N. 24. — Schenzail, Sconezagil, Dietrich 3278 (R.). 3418. — Schmiedestedt, Gottschalk v. 2869 (R.). 3362 (R.). 3404. 3418. — Dietrich, Br. des Pfarrers Günther zu S. Bartholomäi in Erfurt 3278. 3418 (R.). — Schütz, Sagittarius, Otto 1680. 3471. — Schwabe, Heinrich, S. Heinrichs 1764. — Scezelin, Günther 1181. — Selicman, Konrad 2096. — Sellator, Heinrich 1598. — Semidiabolus, Sigfrid N. 111. — Sibolds S.: Friedrich 1624. — Sigfrid 1582. — Gertrud, G. des vor. 1582. — Snelmund, Heinrich 2869 (†). — Stange, Konrad 1624. — Steinweg, Berthold v., R. 1940. 2003. — Stipht, Dietrich 3418 (R.). — Stolberg, Rudolf v. 3418 (R.). — Sumeringen, Ludwig v. 1181. — Sutor, calcifex, Heinrich 1598. 1680. — Swanringi, Markward 3278 (R.). — Triegeler, Heinrich 862. — Ulrich s. Jechaburg. — Wallichvraz, Eckehard 1107. — Walther 1598. — Wechmar, Berthold v., R. 1940. — Eberhard 2449. 2468. 2869. — Heinrich 3278. — Weiße, Albus, Hermann N. 24. — Reinbod, R. 862. 1598. 1624. 1764. 1940. 2003. 2449. 3415. — Konrad, S. des vor. 2449. 2468. 3415. — Heinrich 984. 1107. 1940 (R.). — N., M. Konrads 3415. — Welsbach, Konrad v. 984. — Werner 1681. — Werner, G. der W. Marolds 732. — Konrad, Br. des vor. 732. — Marold, Stiefs. Konrads 732. — Wigand, Kellerm. N. 24. 1746. — Gertrud, G. des vor. 1746. — W.: Gertrud 984. — Witegos S.: Berthold 2437. 2449. 2468. 3418 (R.). — Wolf, Lupus, Arnold 1681. — Konrad 2468. 3290. 3362 (R.). — Gottschalk d. Ä. 2869. — Zhulo, Ludwig 2869.

Erfurt, Juden 903. 1598. 1681. 3515.
— —, N., magister Judeorum 1598.
—, Nonnen ohne Bezeichnung nach den Klöstern: Petrissa 2512. — Kunegunde, Schw. der vor. 2512. — Kunegunde gen. Kapuze 3278. — Schwester Irmburg 3521.
—, Geistl.: Dietrich v. der Mauer 2925.
—, Dechant (ohne Bezeichnung des Stiftes): Heidenreich 1681.
—, Erzb. Schreiber: Mag. Berthold 2387.
—, Notar: Mag. Richard 2711.
—, Priester: Dietmar 14/5. — Konrad 1930. — Konrad v. Nordhausen 2512.
—, Kirchen.
— —, Rektoren u. Kapläne N. 120.
—, Kirche Allerheiligen 1681.
— —, Pfarrer: N. 696. — Mag. Dietrich, Offizial u. Chorh. zu s. Maria, Notar des Erzb. Gerhard v. Mainz N. 24. N. 33/4. 961. 1359. 1744. 1940. 2096. 2750. 3107. 3165. 3317.
—, Kirche zu s. Andreas 22[a]. 1681.
— —, Pfarrer: Walther 15. N. 1681.
—, Kirche zu s. Bartholomäus 1681.
— —, Pfarrer: Günther, Br. Dietrichs v. Schmidtstedt 3278.
—, Benediktikirche.
— —, Parochie 903.
— —, Pfarrer: Ulrich, Kan. zu s. Mariae 732. N. 903. N. 74. 1681.
— —, Vikar: Joh[annes] 3111.
—, Brunnenkirche (iuxta fontem) 2140.
—, Kaufmännerkirche 1582. 1682. 2468.
— —, Pfarrer 1682.
—, Kirche s. Egidii 3377.
— —, Pfarrer: Hermann 3111.
Erfurt, Kirche s. Viti 1681.
—, Kirche s. Georgii 1681. 2715.
— —, Pfarrer: Hartung 1930 (?).
—, Kirche s. Johannis 1681/2.
—, Kirche s. Laurentii 3278.
— —, Pfarrer 1682: K[onrad] 2390. 2659. 2980.
—, Kirche s. Martini im Brühle 3275. 3279. 3292.
— —, Pfarrer: Heinrich N. 24. — Hermann 3292.
—, Michaeliskirche 2710/1. 3084.
— —, Pfarrer: Mag. Heinrich, Schulm. zu s. Severi, Br. Heinrichs 2710/1. 3084. 3458.
—, Kirche des h. Moritz 2285.
—, Kirche s. Nicolai 1681/2.
— —, Pfarrer: Gerold N. 84. — H. 2419.
—, Kirche des h. Paulus 60.
— —, Pfarrer: H. 1940.
—, Kirche s. Petri 1682.
—, Servatiuskirche N. 24.
— —, Pfarrer: Eckehard N. 24.
— —, Parochiani: Eckehard, Gerwich, Heinrich, Christian, Bertram N. 24.
—, Hospitäler 1681. 1957[a].
—, Martinshospital in Lata platea 1107. N. 76. N. 91. 1681. 1930. 1940. 2005. 2544. 2619*. 3469.
— —, Priester, Pfarrer: Werner 1930. 1940. — Rüdiger 2285.
— —, Provisoren: Gottschalk Lange 2285. — Reinboto Weiße 2285.
—, Leprosenhaus N. 76. 1522. N. 91. 1681.
—, Kapelle N. 94.
—, Prälaten und Klerus im allgemeinen 61. 1137. 3415.
—, Marienstift, Marienberg, Marienkirche 124. 301. 305. 372. 388. N. 33/4. 628[a]. 677. 680*. 687. 695. 717. 718[c]. 750. 791. 806. 825. 902/3. 947/8. 957/8. 1003. 1099. N. 64. 1181. 1183. N. 74. N. 76. 1441. N. 82. 1534. 1586. N. 91. 1681. 1764. 1776[a]. 1780[a]. 1940. 2139. 2163. 2226[a]. N. 97. N. 99. 2414. 2419. 2512. 2564. 2569. 2584. N. 104. 2716/7. 2750. N. 108. N. 110. N. 112. 2845. 2869/70. N. 115. 2936. 3076/7. 3095/6. 3107. 3134. 3165. N. 119. 3241. 3279. 3377. 3471/2. 3538.
— —, Propstei 141. 1597. 1624 N. 1. 1679.
— —, Archidiakonat 2742.
— —, Vikarien 149.
— —, Kapitel N. 2. N. 15. 304/5. N. 18. 372. 742. 826. 925. N. 64. N. 80. N. 82. 1940. 2297. 2400. 2429. 2474. 2512. 2591. N. 104. N. 113. 2925. 2939. 2980. 3040. N. 121. 3317. 3377/8.
— —, Pröpste 2939: Konrad, Domh. in Halberstadt N. 2. 26. 37/8. 95. 114. 166 (Anm.). 172. 301/2. 346. 348. 388. 390. 493. N. 24. 556. 603[a]. — Arnold, Dompropst v. Trier u. Archidiakon 603[a]. 980. 989. — N., päpstl. Kapellan N. 82. — Lampert v. Gleichen, Verw. der Gr. v. Orlamünde, Oheim des Gr. Günther v. Schwarzburg 1624. 1679. 1681. 1693. N. 1881. 2042. N. 2261/2. N. 2365. 2400. 2419. 2441. 2474. 2569. 2601. 2651. 2980. 3109. 3187. N. 120. 3247. 3377/8. 3469.
— —, Dechanten: Günther 14/5. N. 2. 26. 37. 156. N. 15. 301. 304/5. 372. 628[a]. 696. N. 793. 826. 925. 961. 1057. N. 64. N. 1190. N. 91. 1359 (!). — Albert 1271.

N. 74/5. N. 80. N. 84. N. 91. 1764. N. 1881. 1940. N. 92. 2137. N. 2146. N. 95. 2383. 2390. 2400. N. 2429. 2474. 2512. N. 2536. 2569. 2592. N. 2624. N. 104. N. 2684. N. 111. N. 113. N. 2876. 2925. 2939. N. 116. 2978*. 3003. 3008. 3040. N. 3177. N. 121. 3377/8.
Erfurt, Marienstift, Schol.: Ludwig 14/5. N. 2. 26. 37. 114. 156. N. 15. 301. 304/5. 372. 509. N. 33/4. 628[a]. 696. 730. N. 793. 925. 961. N. 1190. 1271. N. 74. 1359. N. 76. N. 84. N. 91. — Dietrich v. Isserstedt, v. Guttern 1940. 2067. N. 92. 2137. N. 95. N. 2261. N. 99. 2383. 2400. N. 2536. 2592. 2605. N. 111. N. 2818. N. 113. 2888. 3008. 3378. 3446 (†).
— —, Mag. puerorum: Dietrich N. 91.
— —, Kant.: Giselbert 14. 37. N. 7. 102[a]. 390, s. Georgenthal. — Konrad 114. 156. N. 15. 304/5. 372. 791. — Mag. Hugo, Offizial, auch Propst v. Ohrdruf 790. 989. 1388. 1411/2. 1438. N. 1881. 1940. 2137. 2390. — Dietrich v. Hain 2419. — Hermann v. Vippach, Oheim Dietrichs v. Vippach 3008. 3111. N. 3149. 3241. — Witego, Propst zu Nordhausen 3008.
— —, Kellerm.: Dietrich Sachse, Th. 925. 1099.
— —, Erzpr.: Albero 390. — C. N. 92.
— —, Offizial: Dietrich 1271. — H. gen. Cappuz 2202. — Dietrich, Pfarrer v. Allerheiligen 3317. N. 3415.
— —, Kirchner: N. 2845. — Heinrich N. 121.
— —, Schatzm. 2146.
— —, Küchenm.: Heidenreich 1438.
— —, Kust.: Friedrich 14.
— —, Chorh. 26: Albero 14. — Konrad v. Kahla 26. — Konrad v. Sundhausen 14. — Friedrich, filius d. Guthe 14. — Friedrich v. Arnesberc 14. N. 2. 156. — Friedrich Krebs 14. — Heinrich v. Heiligenkreuz 14. — Albert v. Mellingen N. 2. 156. — Mag. Hugo, auch Kan. v. Fritzlar 14. N. 33/4. 677. 696. — Mag. Gerwicus 390. — Konrad d. Schwarze 677. — Dietrich d. Schwarze v. Isserstedt 677. 1359. 1744. — Dietrich Sachse 961. — Ludwig, s. Naumburg, Domkustos. — Mag. Michael 961. — Mag. Otto, auch Kan. v. Fritzlar 696. — Werner 961. — Mag. Ortwin 1099. — Ulrich, Pfarrer v. s. Benedikt in Erfurt, s. ebenda. — Dietrich v. Hain 1359. 2297. — Dietrich s. Pfarrer v. Allerheiligen. — Heinrich v. Leina, Priester N. 76. N. 91. N. 97. — N. u. Gerhard, Diener Heinrichs v. Leina N. 91. — Heinrich v. Fahner 1359. N. 91. 2383. — Lucardus, Luthard N. 91. N. 99. 2383. 2419. 2659. N. 111. — Konrad v. Mehler N. 99. — Mag. Richard 1744. — Hermann s. Sulza. — Witego 2255, s. Nordhausen, Propst. — Mag. Dietrich 2383. 2419. — Hermann 2419. — Hermann v. Vippach 2569. — Mag. Richard, Notar des Erzb. Gerhard 2584. 3471/2. — Mag. Dietrich v. Roßla 3404.
— —, Vogt: Lgr. Heinrich 750. 825, s. Thüringen.
— —, Zinsleute, Kolonen 825: Heinrich 695. — Konrad 695.
— —, Gärtner: Hildebrand N. 24.
Erfurt, Severistift, Kirche 7. N. 52. 961/2. 1258. 1746. 1752. 2437. 2441. 2591. N. 104. 2718. 2750. N. 110. 3079. 3109. 3278.
— —, Archidiakonat 7. 2742.
— —, Kapitel 1915/6. 2591. N. 104. N. 109. 3040. 3317. 3381.
— —, Pröpste: Reinold de Puzallia, päpstl. Subd., Kan. v. Mainz, Propst v. Frankfurt a. M. 337. N. 346. 519. 565. 617. 736. 748. 789. 857. — Ulrich N. 109.
— —, Dechanten: Dietmar 26. 37. N. 33/4. — M. 985. — G[ünther?] 1915/6. — Heinrich 2569 (?). 2591. N. 104. N. 109. N. 3040. — Günther N. 111. 3111*. 3381.
— —, Schol.: Mag. Ortwin, Offizial 2592. 2626. 2689. 2750. — Mag. Heinrich v. Topfstedt 2710/1. N. 111. 3109. 3111, s. Michaeliskl. in Erfurt. — Berthold 3381.
— —, Kustos: O[tto] 3111.
— —, Vizepröpste: L. N. 33/4. — Berthold 3079.
— —, Offizial: Kan. Berthold 3111.
— —, Kanoniker 1681: Ludwig 37. 985. — Ludwig d. Schreiber 453[a]. — Dietrich Sachse 37. — Gottfried 37. — Dietrich 826. — Heinrich v. Topfstedt 2718. — Ludwig 2202. N. 2419. — Hermann N. 120. — Berthold 2750. — Lutolf 3111.
—, Peterskloster, s. Peter u. Paul, Petersberg 26. 28. 42. N. 7. 206[a]. 253[a]. 374. 491. 581. 619. 809[a]. 902. 936. 1176. 1182. 1434. 1637[a]. 1757. 1764. 1766/7. 2193. 2226[a]. 2387. N. 102. 2569. 2608. 2706. 2722. 2750. 2837. 2873[a]. 3088. 3363. 3365. 3375. 3380.
— —, Reliquien, genannte 936.
— —, Basilica 206[a]. 570[a]. 679[b]. 718[b]. 1549[b]. 1957[a]. 2129.
— —, Siechenkapelle Johannis u. Matthäi 809[a]. — Altar s. Andreae [u. s. Johannis] 2129.
— —, Kapitel N. 7. 902. 1181. 1184. N. 69. 3122. 3362/3. 3365. 3379.
— —, Äbte: Heinrich 26. 28. N. 7. 212. 301. 388. 495. 619. 628[a]. N. 695. 793. 902. 936. 1181. 1184. N. 69. N. 1451. 1642. 1645. 1757. 1776[a]. 2000[a] (†). — Imar, Abt des Schottenkl., Verwalter des Peterskl., s. Schottenkl. — Volmar v. Bursfeld 1776[a]. 2283[b]. 2972 (†). — Andreas 1999. 2283[b]. 2341. 2346. 2387. 2417. 2569. N. 2710/1. N. 2722. 2873[a]. 3122. 3362/5. 3379.
— —, Nuntius: Konrad 936.
— —, Schol.: Arnold 26.
— —, Prioren: Markward N. 7. — Heinrich 1181. — Werner N. 69. — Witelo 3122. — Hermann 3363. 3365.
— —, Subprioren: Hermann N. 7. — Helwich 3363. 3365.
— —, Kellerei 3365.
— —, Kellerm.: Bruno N. 7. 1181. — Heinrich N. 69. N. 1681. — Werner 3122. 3363. 3365.
— —, Unterkellner: Thymo 3363. 3365.
— —, Kustos: Udalrich N. 7. — Hermann 3122.
— —, Kammer 3365.
— —, Kämm.: Friedrich N. 7. — Gebhard 1181. — Bruno N. 69. — Heinrich 3363. 3365.
— —, Gastm.: Konrad N. 7.
— —, Villikus: Konrad 581.
Erfurt, Peterskloster, Cenarius: Irmfrid 3363. 3365.
— —, Kapellan: Hellwich 1181.
— —, Kantor: Konrad N. 7. 615[a]. — Witelo (Wicelo) 3363. 3365.
— —, Mönch: Merboto N. 7.
— —, Abh. Zelle s. München.
—, Schottenkloster s. Jacobi, Scoti 37. 517[a]. 813. 1681. 2449. 2626. N. 111.
— —, Konvent N. 111. 3040.
— —, Abt: Gerhard 37. N. 985. N. 1451. — Imar, Verwalter des Peterskl. in Erfurt N. 89. N. 2525. — Rudericus N. 111. — R[udolf] 3040. 3275. 3279. 3281/2. 3292. 3317.
— —, Prior: N. 2525.
— —, Vogt: Albert v. Allstedt 37.
—, Weißfrauenkloster, Kloster Mariae Magdalenae, nach der Regel des h. Augustin u. der Institution der Cistercienser, Haus s. Mariae Magdalenae, büßende Schwestern N. 29. N. 76. N. 91. 1271. 1624. 1681. N. 95. 2601. N. 106/7.
—, Kloster des h. Augustin 1582. 1682. 1876*. 3278.
— —, Propst: Eckehard 2569. N. 3404.
— —, Konvent 3404.
—, Neuwerk, Augustiner-Nonnen 30 = N. 4. 1681. 1957[a]. 2390. 3246. 3337.
— —, Pröpste: Arnold, dann Mönch in Georgenthal 81. — Dietmar 26 N. 4. — Martin N. 33/4. N. 696. N. 1682. — Günther 3008. 3246. N. 3279. N. 3282. N. 3292. N. 3317.
— —, Fratres: Heidenreich N. 4. — Volmar N. 4.
— —, Sacerdos: Wilhelm N. 4.
—, Augustinereremiten 3411.
—, Opus s. Katerine, ob in Eisenach? N. 76.
—, Cyriaxberg 77. 1582. N. 91. 3278.
— —, Propst: Konrad 730. N. 1681. — H. 2569.
—, Kirche, Hospital s. Augustini 40. 393. 718[a]. 1682. 1891[a].
— —, Konvent 393.
— —, Propst: Konrad 26. 374. 393. N. 696. 730. 961. N. 1158. N. 1190. N. 1681/2. N. 2202 (Eckehard).
— —, Kan. u. Priester: Konrad 40. 372. — Dietrich 40. — Herbort 40. — Ulrich 40.
— —, Diakonen: Bertog 40. — Heinrich 40. — Ludwig 40.
— —, Subdiakonen u. Kan.: Günther 40. — Luteger 40.
—, Dominikanerhaus 60/1. 125. 862. N. 76. N. 91. 3278. 3417/8.
— —, Predigerkirche des Ev. Johannes 732. 745[a]. 1611. 1885.
— — —, Altäre des Ev. Johannes 732. — der h. Jungfrau 1611.
— —, Prioren: N. 48. — Bernhard 940. 1071*. — Heinrich v. Weida 2474. 2732. 2750.
— —, Subprior: Ludolf 2474. 2592. 2750.
— —, Brüder 1032[a]. 1642[b]. 1681: Elger [v. Honstein] 60. 790, s. dann Eisenach. — Mag. Marolf, Marold 122. 790. — Mag. Bruno 122. 732. — Bernhard 732. — Hermann 732. — Ludwig 732. — Gottschalk v. Crossen 2083. — Heinrich v. Frankenhausen 2474. 2666. — Heinrich 2592. — Peter 2732. — Ludwig 2888. — Dietrich v. Apolda 3127 (?).

Erfurt, Konrad v., Dominikaner, s. Würzburg.
— —, Prokuratoren der Prediger: Ulrich Vierling 732. — Berner 732.
— —, Lektor: Br. Dietrich v. Schervist 2083.
—, Minoritenhaus N. 76. N. 91. 3278.
— —, Guardian: Ber[thold] 2814. 2888. N. 3278.
— —, Lektor: Br. Heinrich 2474. 2711. N. 2748. 2750.
— —, Br.: Werner 2042. 2750. 2814. — Helmbert 2042. — Dietrich v. Apolda 2297. — Werner v. Nordhausen 2474. 2666. — Dietmar v. Gotha 2711. — Albert, S. Reinhards v. Bulze 3278.
Erinfrid, Br. 1659.
Erkenbrecht N. 1043.
Erlach, D., Unterfranken, AG. Ochsenfurt, Erla, Erlah.
—, Herren v.: Warmund 135. 1046. — Konrad 185. — Konrads G.: Adelheid v. Callenberg 185.
Erlebach, C. v., s. Mainz, s. Alban. — Gottfried v. 365. 1079.
—, D., so. u. AG. Heldburg 1917.
Ermaresdorf s. Erdmannsdorf.
Ermeland, Landschaft Preußens.
—, Bist. 1394.
Ermen s. Harmuthsachsen.
Ermengard s. Westerburg.
Ermstedt, D., w. u. AG. Erfurt, Irnstete.
—, Johann v. 2405.
Ernst, Vogt 1728.
— 2505.
Erthal, Ober- u. Unter-, D., n. Hammelburg, Ertal.
—, R.: Konrad 139. — N., G. 139. — Johann 139. 1073. 1578. 1778. 2053. 3153/4. 3291. — N., G. 139.
Eruertshusen, Volknand v. 182.
Esbeck, Esbeke, D., n. u. AG. Schöningen.
—, Schloßkapelle 2829.
— —, R.: Ludolf 1060. 2589.
Esch, Burg 2926.
Eschebruch, W., im Gericht Vöhl (Hessen-Nassau) 2787.
Eschefeld, D., sw. u. AG. Frohburg i. S., Essenfelt, Essenvelt, Euchenveld.
—, Pfarrer: Ulrich 3060a. 3156/7. 3223. — Adelheid d. Ä. v. Zwickau, Schw. Ulrichs 3156/7. 3223. — NN., Schwestern Ulrichs 3156. — Gertrud u. Bertha, Schwestern Ulrichs 3223.
Eschelberchen, R. v. 570.
Escheleben, Alb[ert] v. 1359.
Eschelhorn s. Öschelhorn.
Eschenbach, Ober- u. Unter-, D., w. u. AG. Hammelburg.
—, Mutter Sigfrids v. Eschenbach 139. — Otto, Heinrich u. Sigfrid, Gebr. v. 139. — Rilindis v. 139.
Eschenbergen, D., non. Gotha, AG. Tonna, Escheberge, Escheneber, Eschinber[c], Eschineber[c] 283. 1024. 2797. 2857. 2886. 2897/8. 2920. 3108. 3374.
—, Bauern 3111.
—, Kapelle des h. Nikolaus 2857. 2886. 2897/8. 3043. 3079. 3111.
—, Parochie 3043. 3111.
— —, Pfarrer: Eckehard, Erzpriester 3043. 3079. — Moises, socius Eckehards 3079.
—, Herr v.: Dietrich 1765.
Eschenbergen, Wald, Escheneber[g] 3290.
Escherte, illi de 861.
Eschwege, St., a. d. Werra 592.
—, Abtei, Cyriakskloster 592. 3347.
—, Hospital zum h. Geist 626*. N. 36.
—, Pfarrer: Rabodo 626*. N. 36.
—, Sigfrid v. 1124.
—, B. 2962: Sigfrid, Münzer 2962. — Eckehard v. Leimbach 2962. — Hermann v. Eltmannshausen 2962.
Esefeld s. Eisfeld.
Eselscohp, Eselcop.
—, R.: Amelung 2801*. — Heinrich 1623. 2801*.
Esenbac, Esinbach.
—, Herren v.: Cumpho 636. — Sigfrid 834.
Espe, W., b. Ilfeld 1570.
—, Konrad v. 3151.
Espenvelt 1742.
—, Otto v. 135. 138. 1046. 1073. 1778.
Esperstedt, D., o. u. AG. Frankenhausen, Etsbelstädt (!), Espensteden.
—, Herborth v. 1043. 1263. — Berthold, S. des vor. 1263. — Friedrich 2354.
Esserode s. Hesserode.
Eßfeld, Ober-, D., so. u. AG. Königshofen, Eichisuelt superior 402.
—, Pfarrer: Mag. Peter 2766.
Eßleben, D., no. u. AG. Buttstädt, Husleben, Usleiben, Usleyben, Usz'leben 173. 1784. 2568. 2669. 3211*. 3546.
—, Kirche 3497.
—, Cives: Heinrich 3497. — Heinrich 3497.
Eßlingen, St. 449. 972. 1494.
Esthland, Ostseeprovinz 733.
—, Erzb. v., s. Preußen.
Etsbelstädt s. Esperstedt.
Ettenhausen, D., sws. u. AG. Eisenach, Hattenhusen 231 (im Rohrer Copb. als Ettenhausen im Amte Crayenberg bezeichnet?).
Ettleben, D., Unterfr., AG. Werneck 1215.
Ettinsleibin s. Ettischleben.
Ettischleben (Ettichleben), D., o. u. AG. Arnstadt, Ettinsleibin.
—, Herr v.: Gotebold 390.
Etzdorf, D., ono. u. AG. Eisenberg, Ecelstorf, Ezelistorff, Ezilsdorff, Ezelmsdorf.
—, R. (betr. der S. s. O. Posse, Die Siegel III, 38): Heinrich 2971. 3483. 3495/6. — Hermann, Br. des vor. 2726. 2971. — Con. 3392.
Etzenborn, D., Hannover, AG. Reinhausen.
—, Heinrich v. 3512. — NN., Brüder Heinrichs 3512.
Euerdorf, Fl., no. u. BezA. Hammelburg, Urdorf 402.
Euerheim, Ober- u. Unter-, D., AG. Schweinfurt, Vrheim.
—, Herr v.: Thimo 880.
Euershausen, D., ono. Königshofen, Ihershusen 132.
Eushusen s. Eishausen.
Eußenheim, D., Unterfranken, a. d. Wern, AG. Karlstadt, Uzenheim 1742. 1828.
—, Herren v.: Gottfried 138. — Herold, Br. des vor. 138.
Eutersdorf, Groß-, D., s. u. AG. Kahla, Owedensdorf.
Eutersdorf, R.: Burchard, Burgm. v. Orlamünde 2079. 2115. — Heinrich, Schwager des vor. 2115.
Evelerven s. Ebeleben.
Everberc s. Ebersburg.
Everesborne, Eversbûrnen, W., zw. Leimbach u. Urbach 2260. 2465.
Everha s. Ebra.
Everode, D., RB. Hildesheim 831.
Eversberc, Burchard v., s. Würzburg, Domh.
Exdorf, D., sw. u. AG. Themar, Eckesdorf, Eckesdorph, Ekesdorf 704. 2862.
—, R. (über die S. vgl. O. Posse, Die Siegel III, 38 f.): Hartmud 135. — Volknand 586.
Eyckenberg s. Eichenberg.
Eylwardehusen, O.
—, Kirche 1231.
Ezelheim, D., Mittelfranken, wnw. Neustadt a. d. A., Ezelnheim 233.
Ezelnhausen, D., Ezelhusen, Ezelnhusen 547. 558. 1056. 2218.
—, Siboto v. 547. 558. 1056. — Erben: 1056.
Ezelnheim s. Ezelheim.
Ezelo, Konrad 2732.
Ezenfeld, W., b. Friesendorf (so. Coburg) 3196*.

F und V.

Vach, Konrad 817.
Vacha, St., a. d. Werra, Vache, Wach, Wachin 510/11.
—, Kirche N. 51.
— —, Plebanus 279 N. 2.
— —, Priester: Friedrich 299.
—, Jordan v. 299. N. 27. — Johann v., s. Eisenach.
—, Bew.: Friedrich 299. — Wigand 299. — Heinrich 299.
—, B.: Konrad v. Lengsfeld 2616.
Vachdorf, D., so. u. AG. Meiningen, Vachedorf.
—, Herr v.: Konrad 138.
Faenza, St., Italien 915. 1409.
Fahner, Groß-, D., no. Gotha, AG. Tonna, Vanre 774. 1045. 1646/8. 1723. 1869. 2130. 2534. 3525.
—, Herren v.: Rüdiger 76. 80. 199. — Arnold 1061. — Hermann s. Dominikanerorden.
—, lgr. Kämmerer (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 191 u. III, 40): N. 218/9. 2312. — N., Br. des vor. 218/9. — Heinrich 825. 1071*. 1094. 1139/40. N 1350. 2340. 2421. 2473. 2497*. 2534. N. 2562. 2723. — Heinrich s. Erfurt, s. Maria. — Kunemund 2328. 2886. 2898. 3085. — N., G. Heinrichs 2473 (†). — Hermann, S. Heinrichs 2473. 2497*. 2534. 3393. — Hermann, S. Heinrichs 2473. 2497*. 2534. — Hermann, S. Heinrichs 2473. 2497*. 2534.
—, Günther v., s. Königsee.
Valanga, Heinrich v., s. Weißensee.
Valica, Albert 638.
Valir, Albert 2475. 2479. — Gertrud, G. Alberts 2475. 2479. — Johann, S. der vor. 2475.
Falka, Groß-, D., no. u. AG. Weida, Falgkau 111.
Falken, D., so. u. AG. Treffurt 1077/8. 1688.
—, Curia publica 1688.

Falkenau, Cistercienserkloster, Livland, Valkana 494[a].
Falkenstein, R., nnw. Niedenstein (Hessen).
—, Edler: Philipp 2773.
—, St., Vogtland.
—, Johann v. 2816. 3470.
Valkenstein, Burg, so. Ballenstedt.
—, Gr. v.: Hoyer 618. 1007. — Friedrich 618.
Vallis s. Georgii s. Georgenthal.
Falster, dän. Insel.
—, Herr zu: Christof, auch v. Laland 1253.
Valva s. Tor.
Farcasius, Ungar 1201.
Varch, Porcus, R.: Reinhard, Schwager Heinrichs d. J. v. Liebstedt 13. 2743. 3101 (v. Nuenburc). 3542. — Hermann 1317. 1972. 2164. 3121. — Vetter Hermanns s. Furra.
Varenbach s. Farrenbach.
Varenrode, Bauernsch., Hannover, Kr. u. AG. Lingen, Varenrothe 3067.
Vargula, Groß- u. Klein-, D., o. Langensalza, AG. Tennstädt, Vargila, Varila.
—, Vogt: Heinrich 1034.
—, lgr. Schenken: Rudolf, Br. Heinrichs N. 1. 13/5. 39. 93. 212. 218/9. 226 (?). 231. 369. 377. 379. N. 20. 447. 464/6. 470. 552. 618. 693. 708. 749. 1034. 1061. 1071*. 1081. N. 73. 1606. 1790. 2315. 2546. 2623. 2782. 3010. 3144. 3280. 3424. 3497/8. — Kinder Rudolfs 1034. 3280. — Rudolf 212. — Hermann, S. Rudolfs 447. — Heinrich, Schenk, Br. Rudolfs 817. 856. 1034. 1036. 1790. N. 2297. — Bertha, Schw. des vor., s. Morsberg. — Konrad, Br. Heinrichs 1034. 2802. 2888. 3333. 3383. — Dietrich, Br. Heinrichs 1034. 2827. 3261. 3333. 3383. — Gerhard 1034. — Walther 1732. 3323/4. 3467. — N., G. Walthers 3324. — Walther, S. Walthers 3323/4. — N., T. Walthers [d. Ä.] 3323/4.
—, Friedrich v., s. Erfurt, Ratsh.
Farnrode, D., so. u. AG. Eisenach.
—, R.: Helmerich 2826. — Ludwig 3023.
Varrel, Br. Berthold, Mönch 1043.
Farrenbach, D., so. u. AG. Salzungen, Varenbach.
—, R.: Ortwin 1636*. 1747*.
Vasant, H. 3436.
Vaschnistorff s. Wünschendorf.
Fasman, Rüdiger 1352* (auch O. Posse, Die Siegel III, 8 ist zu berichtigen).
Fechheim, D., s. u. AG. Neustadt a. d. H., Vechen.
—, Pfarrer: E. 507.
Vehra, D., sw. u. AG. Weißensee, Ver, Vhera 29. 71. 328. 367. 1188. 2592. 3134. 3424. 3498.
—, Bethaus 2592.
—, Pfort. Hofm.: Heinrich 2394. 2524. 3134. 3498.
—, fossatum, quod dicitur dobende grabe 3498.
Veilsdorf, Kloster-, oso. u. AG. Hildburghausen, ehem. Nonnenkl., Vilstorf 295. 652.
—, Äbtissin: Gothildis 652.
—, Siechenhaus 652.
—, Johannisaltar 652.
—, Kleriker: Hezelo 1549.
Veitsberg, D., no. u. AG. Weida.
—, Parochie s. Viti 111.
Felchta, D., s. u. AG. Mühlhausen, Velichte, Veligede, Velkhede.
—, Kirche 2111.
— —, Pfarrer: Hermann 2111.
—, Herren v.: Herold 644. — Heinrich, Burgm. in Mühlhausen 1874.
Velichte s. Felchta.
Vello, Konrad de, s. Grünberg.
Velpede, Heinrich v. 2284. — Konrad, Br. Heinrichs 2284.
Felsberg, St., a. d. Eder, LG. Kassel, Vellesberg, Velsperg.
—, Kirche 1523. 1596. 2058. 2681. 3104.
— —, Mag. Albert v. 1140.
— —, Pfarrer: Burchard 2408.
—, lgr. Getreuer v.: Hermann 749. — G.: Mechtild 749. — Hermann, S. Hermanns 749.
Felseck, Velseche, Vilsecke, Schl., vielleicht b. Gleichenstein 408[a].
—, Gr.: Ernst, s. Tonna.
Veltmole, Mühle zw. Uthleben u. Heringen 2791.
Vendenheim, O., zw. Straßburg i. E. u. Brumat 1404. 1406.
Venedig, St., Venecia 257.
—, Venetianer 257.
—, s. Nicolaus N. 76.
Vennehe, Hermann, R. v. 182.
Uenre, Dietrich (Th.) 1702.
Venzka, D., so. u. AG. Hirschberg, Fenczka 1352*.
Vercelli, St., Italien.
—, Hugo de 1847.
Verchen, D., RB. Stettin 2376.
—, Kl. 2376.
Verden, St., a. d. Aller.
—, B. v.: Luder 396. 1309.
Veringen, St., AG. Sigmaringen.
—, Gr. v.: Wolfram 1312.
Ferrara, St., Italien.
—, Kl. s. Bartholomaei b. 1403.
—, Erw. v.: Philipp s. Rom, Legaten.
Vessra, Kloster-, G. b. Themar, AG. Schleusingen, Vezere 2892.
—, Prämonstratenser-Stift 307. 546. 704. 2766. 2892. 2908/9. 2922. 2982. 3230.
— —, Konvent 704. 2766.
— —, Pröpste: Ulrich 135. 307. 506. — Konrad 547. 704. — Gerung 2766.
— —, Prior: Ludwig 547.
— —, Kellerm.: Otto 547. — Heinrich, 2766; s. a. Trostadt.
— —, Kustos: Friedrich 586. — Albert 2766.
— —, Kellerm. der Schwestern, offenbar in Trostadt: Lupold 2766.
— —, Siechm.: Sigfrid 2766.
Vesta, D., b. u. AG. Lützen, Veiste, Vestene (nach Lippert u. Beschorner 56 eine W. sw. Mügeln; dafür auch O. Posse, Die Siegel IV, 27; anders Böhme, UB. d. Kl. Pforte).
—, R.: Heinrich 281. 2185. 2223. 2907. 2917. 3025*. 3266.
—, Kirche 2997.
Fetbelheim s. Rettelheim.
Via publica 81.
Vibeche s. Vippach.
Vida s. Weida.
Viechtach, Fl., Bayern, LG. Deggendorf, Vichteh 2844.
Vieselbach, D., w. u. LG. Weimar 717. 3086. 3460.
—, Pfarrer: G. 696. 985.
—, R.: Wachsmud 2715. 3460. — Hildebrand 3460. 3533.
Vilbel, Walther v. 519.
Villib 1877.
Vilseck, St., a. d. Vils, Oberpfalz.
—, Vogtei 3494.
Vilsecke s. Felseck.
Vilz, Dietrich, s. Werther.
—, Heidenreich 2609.
Vinea, Petrus de, kaiserl. Hofr. 1157.
[Finn]berg, B., b. Groß-Monra u. Burgwenden, Sumeberg (!) 3211*.
Vinniche, Hermann v. 2918.
Vinnoe, Evergeld, s. Köln, Bew.
Finster, W., no. Runkel 875.
Viola, Hermann 1868.
Vippach, Schloß-, Mfl., Mark-, D., AG. Großrudestedt, Vibeche, Vichbeche, Vichbeke, Vipbeche, Vipeche, Vippeche, Vitbeche, Ypeche (?) N. 8. 619. 1790. 2544. 2564. 2619*. 3241.
—, Pfarrer v.: Rodulf 346.
—, Mark-, Marc Vipeche 1790.
—, Freie, Edle, R. v.: Albero N. 1. 14/5. 29. 212. 328. 390. 447. N. 33/4. 2782*. — Dietrich, Br. Alberos 71. 212. 328. 336. 348. 393. N. 33/4. 825. 1094. 1790. 1819 (s. Maspe). 2469. 2546. 3134. 3424. 3498. — Hermann, Mainzer Getr. N. 1. 130. 212. 345. 348. 486. 495. 527[a]. 570 (?). 587. — G.: Jutta 527[a]. — Söhne 348. — Dietrich, Br. Hermanns, Neffe Alberos u. Dietrichs 336. 587. N. 33/4. — Brüder Hermanns 495. — Albert 212. 348; s. Magdeburg, Pröpste. — Eckehard 212. — Gebhard 619. — Otto, Br. Dietrichs, s. Halberstadt u. Magdeburg, Domh., u. Burschla. — Hermann, Oheim der v. Kirchheim u. Dietrichs v. Vippach, S. Dietrichs, Geistl. 1790, s. Erfurt, Kantor u. Kan. zu S. Maria. — A[lbert] 1881. — Albert 1594[a]. 1881. — Margarethe, Witwe Alberts 2806. — Dietrich gen. Löwenhaupt 2315. 2469. 2936. 3424. 3469. 3498. — Hermann, scolaris, S. Dietrichs 2315. — Albert, S. Dietrichs 2315. — Dietrich, S. Dietrichs 2315. — Sophie, T. Dietrichs gen. L. 2315. — Dietrich, Neffe des Erfurter Domkantors Hermann 3241. 3246. — Heinrich Calvus 2315. — Dietrich Calvus, Br. des vor. 2315. — Wolftegil (?) 2315 N. 1.
— s. Viti 2936.
— —, Pfarrer: Dietrich 3469.
—, s. Margaretae, W. b. vorigem 2282.
— —, R.: Dietrich 3469.
—, H. v.: Marold 2815.
Viride s. Grüna.
Firmelsdorf, Weiler, no. u. AG. Sonnefeld, Furwigestorf, Werwigesdorf 2075*. 3118.
Fisch, Wald-, D., non. u. AG. Salzungen, Vischa 2731*.
Fischbach, D., a. d. Felda, AG. Kaltennordheim 1571.
—, Vorstadt von Eisenach, Vispach 3480.
—, W., b. Holungen 2984.
Fischstedt, Vischstete, Wischstete, W., wnw. Weißensee 464/5. 534.
Vitbeche s. Vippach.
Viterbo, St., Prov. Rom 569. 599/601. N. 40. 686. 695. 2558. N. 103. 2586. 2596. 2623/5. 2645. 2934. 2938. 2973. 2984. 3361. 3439.
—, Petrus Viterbiensis 2055 N. 2.
Vitzenburg, Rg., n. u. AG. Nebra, Vizenberc, Winceburc (!).

Vitzenburg, Edle v.: Meinher 579. 766. 812. 982. 1053. 1143. 1247. 1408. 2014 (Meinhard). 2223. 2265. 2332 (?). 2389. 2728. 2741. 2743. 2917. 3185. 3221/2. 3285. 3331. N. 3407. 3413. 3445. — O. 3178. — Ada, Schw. Friedrichs v. Hausen 3038.
Vitzenrode, Vizenroth, Wald, n. Dietharz 243. 3297.
Fladekendorp s. Fladichsdorf.
Fladichsdorf, Fladichendorf, W., a. d. Helme b. d. Flarichs-Mühle zw. Günzerode u. Kl. Wechsungen, Fladekendorp, Vladekendorp 83. 849. 1042. 1953.
Fladungen, nw. u. AG. Mellrichstadt, Vladungen.
—, Markt 171.
—, Hermann v. 11. — Konrad v. 3312.
—, Ober-, D., b. Fladungen (AG. Mellrichstadt) 139.
Flandern, Gr.: Margarethe v. Flandern u. Hennegau 1541/2. 1566. — Wilhelm v. Dampierre, S. der vor. 1541/2. 1566/7. — G. Wilhelms: Maria v. Brabant 1566; vielmehr Beatrix 1567. — Johann s. Avesnes.
—, Seneschall: R[obert] 1542.
Flans, Vlans, Dietrich, Burgm. zu Orlamünde 183. 1808. 2079. 2250. 2815. 3416. — Titmar, S. des vor. 183. — Günther, Br. Dietrichs 2815. 3416. — Betr. der Siegel s. O. Posse, Die Siegel III, 51.
Flarchheim, D., w. u. AG. Langensalza, Vladichhem.
—, R.: Schulth. Eckehard gen. Rust 922. 2535.
—, Truchs.: Berthold 1505. — Konrad, Br. des vor. 1505. — Berta, Mutter der vor. 1505.
Fleccho, Adolf 378 — Brüder 378.
Vlechtmen s. Flechum.
Flechum, Bauernsch., Kr. u. AG. Meppen, Vlechtmen 3067.
Flemmingen, D., oso. u. AG. Altenburg 3135.
—, Alt-, D., sw. u. AG. Naumburg a. d. S., Flemingen, Flemingin 404. 1860.
—, Heinrich v., s. Pforte, Mönche. — Heinrich v., s. Pegau.
—, Pfort. Allodium daselbst 1860.
—, R.: Peter 3353. 3359. — Albert 3353. 3431*. 3526*. — Günther, Br. Alberts 3353.
Vlense s. Vulense.
Flersheim s. Flörsheim.
Fletebach, Konrad v., Bamb. Minist. 833.
Flörsheim, Fl., a. Main, AG. Hochheim, Flersheim.
—, Dudo v. 263.
Flößberg, D., AG. Borna, Flügelsberg, Flugellesberc, Vlugellesburg, Vlugelsberg, Vlugilisberc, Vlugilsburg, Vluglsberc, Wlogilsberch.
—, Heinrich v., Vetter des Bgr. Albert [III.] v. Altenburg 75. 1973. — Heinrich, s. Naumburg, Domh. u. Dechanten. — Albert 2686. 3193.
Florian, Sankt, Kl. 658.
Flosculi, Th. u. Otto 1778.
Vlotho, St., Kr. Herford, Wloton.
—, Gräfin v.: Sophie, Nichte des K. Heinrich [Raspe] 1476.
Flügelsberg s. Flößberg.
Flurstedt, D., a. d. Ilm, AG. Apolda, Vlorsted, Vlorstete, Fluherstadt 1774. 1849. 2400. 2474. 2666.
—, Albert v. 1035. 1491. 1995. — Rudolf Hesler 2890. — Dietrich 3003.
Vockerode, W., Eichsfeld, Fockenrothen, Vockenrodt, Vockerot 6.
—, Heinrich v. 1769. — Berthold s. Schmalkalden.
Vocstede s. Voigtstedt.
Vodenrod s. Wodenroth.
Völkershausen, D., sos. u. AG. Vacha, Fallershusen, Volchericheshusen, Volkericheshusin, Volcricheshusin, Wolkershusen.
—, Herren v.: Eberhard 510/1. — Heinrich, S. des vor. 510/1. 1421. 1571. 2066. 2151. 2958. 2965. — Berthold, Br. Heinrichs 2958. 2965. — Gerhard, Br. Heinrichs u. Bertholds, Scholar 2958. — Iselbald, Ysinwalt 2611. 2616. — N., G. des vor. 2616. — N., S. Iselbalds 2616.
—, D., nwn. u. AG. Heldburg, Volchricheshusen 138.
Völpke, D., Kr. Neuhaldensleben 2630.
Föritz, D., so. u. AG. Sonneberg, Firhnuz, Forhinze (?) 2075*.
Förste, D., AG. Hildesheim, Vorsati, Vorsete 116. 463. 723. 861.
Vogelsberg, D., AG. Großrudestedt.
—, Herr v.: Vedego 1018.
Foggia, St., Apulien 1217. 3284.
Vogthausen, W., A. Homberg 1664.
Voigtsberg, D., AG. Ölsnitz, Voitesberk.
—, Herr v.: Eberhard 1665.
Voigtstedt, D., non. u. AG. Artern, Vocstede, Vokstede, Vozste (?).
—, Pfarrer: Sigfrid 2080.
—, Vogt v.: Wulfin 245.
—, Heidenreich v., s. Naumburg, Domh.
Volbert, Br. 1412.
Volcsind, Schw. N. 76.
Volkenroda, D., no. Mühlhausen, AG. Tonna, Volcholderode, Volkolderoth.
—, Cistercienser-Mönchskl. 81. 693. 772. 782. 1428. 1753. 1862. 1891. 1985. 1993/4. 2117. 2226*. 2370. 2401. 2418a. 2528. 2627/8. 2678. 2777. 2838. 2859/61. 2902. 3387/8. 3400.
— —, Konvent 1913. 2370. 3387.
— —, Äbte: Ricardus N. 32. N. 757*. 1111*. 1134. 1657/8. — Albert 1913. 2370/1. 2401. 2498. 2627. 2697. N. 3287. — Dietmar 3522.
— —, Prior: Dietmar 2370.
— —, Pförtner: Otto 2370.
— —, Kämmerer: Ortwin 2370.
— —, Kantor: Dietrich 2370.
— —, Schatzm.: Basilius 2370.
— —, Mönche: Dietmar 2401. — Widego 2401.
Volrad 2489. 2505.
Fons, Quelle, b. Liebschütz 2651.
Forchheim, St., Bayern 1414.
Vorebach, O. 1814.
Forestum, Mag. Gerhard v. 1787. 2515. — Heidenreich, Kapl., s. Wettin.
Forhen, O. 1443.
Vorsche, Forscho, Vorscho, Vorscones, Vortxo v. Turnowe, Eberhard, S. des Marsch. 80. 134. 295. 1179/80. 1812. 3436. — Arnold d. J. 199. — Albert v. Waldinrode, S. Eberhards 1179/80. — Friedrich 1180. 1778. — Wolfram 1180. 1810. 1812. — Albert 1180. 1810.
Vorsete, O. 1691.
Vorsfelde, Fl., a. d. Aller, LG. Braunschweig 1755/6.
Vortheim, O., b. Neuses a. d. Urf 2216.
Vos s. Fuchs.
Vozste s. Voigtstedt.
Franciscus, H. 55. 634.
—, Franciskaner s. Minoriten.
Franke, Walther 2732. — Albrecht s. Pegau.
Franken, Franconia 81. 134. 2844.
—, Volk, 975.
—, Ius Francorum, franconicum 1418. 2402.
—, K.: Clotar [II.] 3364. — Dagobert 3364/5. — Pippin 3364 (!) — Karl [d. Gr.] 3364 (!).
Frankenau, St., AG. Frankenberg i. H. N. 83. 3425.
Frankenberg, St., a. d. Eder, LG. Marburg, Franckenberg 1266. 1460. 1464. 2787. 2986. 3104/6.
—, B. 2986.
—, Kirche 1461. 1514. 1663. 2382.
—, Schloß 3104/6.
—, Nonnenkl. Georgenberg, mons s. Georgii in Frankenberg, vorher in Butzbach 1663. 1735/7.
—, Kl., s. Goslar.
—, Weiler, Schl. u. Ruine, Mittelfranken, AG. Uffenheim, Frankenberc, Franquebourc 2452.
—, Herr v.: Karl 138.
—, Ruine, b. Helmers, AG. Salzungen. O. Posse, Die Siegel III, 53 befindet sich in einem Irrtum, s. a. Bau- u. Kunstdenkm. Thür. H. 35, 475.
—, Herren v.: Heinrich, Vogt v. Breitungen 1571. 1636*. 1747*. — Otto, Br. des vor., Vogt v. Breitungen 1571. — Poppo v. Stein, Br. Heinrichs s. Stein.
Frankendorf, D., o. u. AG. Weimar 2890. 3003. 3145.
—, Kapelle 2732.
—, Heidenreich v. 2732.
Frankenhausen, St., a. Kiffhäuser 1263. 2013. 2935. 3533.
—, Spechsbergk 2013.
—, Münze 82.
— —, Münzer: N. 82. — Werner 240. 1043. 2344.
—, Herren v.: Walther 158. — Werner 585. — Heinrich 2202. — F[riedrich] 3234. — Heinrich s. Erfurt, Dominikaner. — Friedrich s. Eisenach, B.
—, B.: Reinhard, S. des Marsilius 3533. — Apelmann, Heinrich, Hermann u. Walter, Gebr., gen. Percussores 3541.
—, Juden: Mannis N. 45. — Genanna, G. des vor. N. 45.
—, Nonnenkl. 1043. 2952.
— —, Propst: D. 459. N. 958. N. 3520.
— —, Nonne: N., Schw. der Gebr. u. Gr. v. Clettenberg 2952.
Frankenheim, D., b. u. AG. Bischofsheim a. d. Rhön 11. 171. 402. 1046.
—, Kirche 171.
—, D., sw. u. AG. Kaltennordheim 139.
Frankenrode, D., a. d. Werra, AG. Thal 66.
Frankenstein, Ruine, b. Salzungen 2084.
—, Edle v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 54): Adelbert 27. 117. 132. 138/9. 185. 233. 265. 314. 365. 1769. 2539. — Siboto, Br. des vor. 8. 117. 132. 138. 510/1. 834. 1769. — Ludwig d. Ä., S.

Adelberts, Vogt v. Breitungen 283. 314. 510/1. 1015. 1421. N. 78/9. 1769. 2053. 2084. 2151/2. 2611. 2632. 2688. 2731*. 3027*. 3048/9. — N., G. Ludwigs 1015. — Heinrich, S. Ludwigs d. Ä. 1636*. 1747*. 2053. N. 2084. 2611. 2616. 3027* (auch iunior). 3048/9. 3535. — N., T. Heinrichs, s. Kreuzberg. — Heinrich 2616 (?). — Berthold 2616 (?). — Gerhard 2616 (?). — Elisabeth, W. des v. Franchinstein 3420 (Breuberg. S.). — C., S. Elisabeths 3420. — Kinder Elisabeths 3420.
Frankenstein, Burgleute 2084.
—, R. v.: Herbo 1015.
—, Marsch.: Boto 2611.
Frankershausen, D., AG. Abterode, Franquarthusen.
—, R.: Heinrich 2670*.
Frankfurt, am Main, St., Frankenfur, Vrankenwrt 193. 198. 394/6. 401. 409. 426. 612. 736. 809. 1306. 1361. 1363/4. 1368/70. 1377. 1381/2.
—, Schulth.: Wolfram 2885.
—, Schöffen 2885.
—, Hoftag b. 2043.
—, Reichstag 2102.
—, Kl. der weißen Frauen Mariae Magdalenae 271.
—, Stift u. Stiftskirche 736. 748. 789.
— —, Propst: Rainald, s. Erfurt, Severistift.
— —, Dechant: Konrad 857.
—, Dominikaner 1102.
Franco s. Berthold.
Francoys, Franzous, Fruncois (!), Friedrich 2319. 2344. 2901. — Hunold, Br. des vor. u. Heinrich Luppins 2344.
Frankreich 2447. 2452/3.
—, K. v.: Ludwig IX. 804.
—, Große 1381. 1499.
—, Jude: R. Simson s. Arnstadt.
Frauendorf, D., AG. Staffelstein, Vrowendorf.
—, Herr v.: Markward 76. 199.
Frauenhain, D., AG. Großenhain, Frowenhayn.
—, Villa 35.
—, Pfarrei 35.
Frauenroth, D., AG. Kissingen, Frauenrode, Novalis s. Marie, Novella s. Marie.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 223. 403. 800. 1178. 1197. 1529. 1537. 1560. 1578. 2057. 3169.
— —, Propst: Otto 1560.
Frauenstein, D., AG. Wiesbaden.
—, Marschall v.: Sigfrid 207.
Freckenhorst, Fl., RB. Münster, ehemals Benediktiner-Nonnenkl.
—, Äbtissin v.: Kunegunde v. Lippe 1171.
Freckleben, D., Kr. Bernburg.
—, Rudolf v. 3214.
Freden, D., AG. Alfeld a. d. Leine.
—, Ekbert v. 116. 1941. — G.: Gertrud 116. 1941. — Söhne der vor.: Basil 1941. — Lippold 1941.
Freiberg, St., Sachsen 1052. 2173. 2360. 2719. 2733. 2736/7. 3074. 3331. 3397. 3473.
—, Silber 3170. 3247.
—, Münze 1787.
—, Schrotamt 2302.
—, Bürgersch. 2737.
—, Vogt 2736.
—, Burgenses 2736.
Freiberg, Schreiber: Goswin 2736/7.
—, Johannis-Hospital 57. 167. 2302. 2719. 2733. 2736.
—, Dominikaner 1104. 2427.
Freiburg i. Br., St.
—, Gr. v.: Egino 401. 451. 1377. — Konrad 1373. 1619. 1921.
—, St., a. d. Unstrut, Vriborch, Vriburg 2917.
—, Bgr. v.: Hermann, s. Mansfeld.
—, Volcnand v. 2255.
Freising, St., Frisiensis.
—, Diöc. 1354.
— —, B. v.: Konrad 396. 407a. 662. 869. 896/7. 914. N. 1355. 1372.
Freitag, Freytagh, Sexta feria, Eberhard 666*.
Freiwald, W., b. Georgenthal 1413. 1491.
Vrezlen, Heinrich 3521.
Friboto, Heinrich 2815.
Friderichesheide, Wald, b. Dietharz 3297.
Fridilin, Vogt 3100.
Friedberg s. Friedeburg.
—, Bgr. v.: Rudolf 516.
—, St., Hessen 2841.
—, Kirche 1969. 2066a.
—, Augustiner 2841.
Friedeburg, D., a. d. Saale, s. Könnern, Friedberg, Friedeberg, Vrideberc, Vrydeburch 3097.
—, Herren v. (aus dem Geschlechte der Mansfelder, vgl. O. Posse, Die Siegel III, 56): Hoger d. Ä. 75. 2329. — Ulrich 119/21. 180. 184. 281. 435. 2160. 2265. 2332. — Hoier d. J. 2329. 2907. 2932. 3266.
Friedehal 2193.
Friedensspring, Baden, Kr. Freiburg, ehemals Benediktiner-Nonnenkloster.
—, Propst: Helwig 3347.
Friedewald, O. 1928.
Friedrich 587. 1636*. 1747*.
—, Br. 1659.
— 2568.
Friedrichroda, St., sw. Gotha, AG. Tenneberg.
—, Vogt: Gisilhard 729.
Friedrichsheide, Forstort, b. Dietharz, Frederichisheide N. 16.
Friedrichswerth, D., nw. Gotha, AG. Wangenheim, Erfa, Herfa.
—, R. v. Erfa (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 36): Hartung 212. 825. 1061. N. 73. 1790. 2117. 2535. — Erben Hartungs N. 73. — Gertrud s. Germerode.
—, Ede 3211.
Frielendorf, D., AG. Ziegenhain 2954.
Frienstedt, D., w. u. AG. Erfurt, Wrinstete 42. 2431.
Friesendorf, D., so. u. AG. Coburg 3196*.
Frisiensis s. Freising.
Friso, Johann 91.
Fritzlar, St., Vritselariensis 6. 216. 323. 513. 734a/5. 947. 1168. 1176. 1232/3. 1485. 1493. 1497. 2135.
—, Bürger 1232.
—, Schloß, castrum 333. 351.
—, Friedhof 1508.
—, Curia prepositi Heiligenstadensis 666*.
— —, ecclesia, Peterskirche, Stift 351. 535. 1401. 2790.
— —, Kanoniker, Kapitel 735. 947. 1465. N. 97. 2384. 2757.
Fritzlar, Stift, Pröpste: Gumpert 340. 512/3. — Burchard, Kanzler u. Vizekanzler des K. Heinrich Raspe 666*. 1262. 1269. 1311/2. 1382. 1412. 1477/84. — Eckehard 2162.
— —, Dechant 1735. N. 97. 2384.
— —, Schol.: Heinrich v. Rusteberg 1508; später B. v. Hildesheim. — N. 1735. — Otto 2592.
— —, Kantor: Heinrich 666*. — Mag. Günther, s. Heiligenstadt, Kan.
— —, Scholar: Hartleb N. 97 (†). — Adelheid, Schw. des vor. N. 97. — Heinrich, G. Adelheids N. 97.
— —, Kan.: Folpert 340. — Menricus 340. — Mag. Ludolf 666*. — Dietrich v. Apolda 666* (?). 1508. — Luppold v. Hanstein 1508. — Mag. Otto, s. Erfurt, Marienst. — Mag. Hugo, s. Erfurt, Marienst. — Mag. H. 1400/1. — Mag. Wil. 1400/1. — Mag. O. 1400/1.
—, Vogtei 2247.
—, Minoritenkl.
— —, Guardian 1492.
— —, Konvent 1492.
Vriwalde, Otto v. 3052.
Frömmstedt, D., w. Kindelbrück, AG. Weißensee, Frumigensteden.
—, R. v.: Ludiger 913. — Heidenreich 2329.
Frohburg, St., Sachsen 341. 858. N. 53/4. 2481.
—, Parochie s. Michaelis et s. Mariae 341.
—, Pfarrer: Ulrich dictus decurin 341.
—, Herr v.: Konrad, Vetter des Bgr. Albert [III.] v. Altenburg 75.
—, Burgleute s. Gnandstein.
Frohnlach, D., w. u. AG. Sonnefeld, Froenloch, Fronenloch, Vronenloch 2784. 2786. 2792. 3070. 3196*.
Fromolskirke s. Bromskirchen.
Fromutloh, Gehölz, zum Schl. Lichtenberg gehörig 171.
Fronderode, Rg., non. u. AG. Bleicherode, Vroemrode, Vrohenrod, Vronrode.
—, H.: Hermann 240. — Gisebrecht 2363. — Günther, Burgm. zu Lohra 2364. 2566. 3071.
Frondorp, Friedrich v. 2344. — Ludwig, Br. des vor. 2344.
Fronhausen, D., a. d. Lahn, LG. Marburg.
—, R. v.: Rudolf 1788. — Hildegund, s. Marburg, B.
Vronrode s. Fronderode.
Frose, Fl., AG. Ballenstedt.
—, Kl. 5.
Vrospret, Schl. 1545.
Vrouroth, O., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
Vrowendorf s. Frauendorf.
Frowenhayn s. Frauenhain.
Vrowin 3521.
Wrre s. Furra.
Frumigensteden s. Frömmstedt.
Fruncois s. Francoys.
Fuchs, Vulpes, Emercho 207.
—, R.: Berthold 995. 1889*. 2477. 2649.
Fuchsstadt, D., Unterfr., AG. Hammelburg, Fuchstat, Fuhstat 171.
—, Territorium 171.
—, Gottfried v. 1919.
Fuegeren, Gottfried v., s. Würzburg, Domh.
Füllbach, Nieder-, D., s. u. AG. Coburg.

Füllbach, Herr v.: Heinrich 76. 80. 322.
Füllborn, W. in der Flur von Groß-Brembach, Vilburne 1896.
Fürstenberg 1986. 2664.
Füssen, St., am Lech, Fauces.
—, Benediktinerabtei 559. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Fuhrbach, D., AG. Duderstadt, Vurbach 2984.
Fulda, Fluß, Vulda 66. 365. 369. 2459.
—, St. 208. 210. 265. 636. 734. 1079. 1454. 1748. 2130. 2470. 2483*. 3296*. 3415.
—, Konrad v. 265. 636* (Fulder). 845. 1079.
—, Kloster, Kirche 171. 265. 491. 574. 636. 734. 1014. 1244. N. 77. 1516. 1600. 1646/8. 1723. 1871. 2130. 2152. 2370/1. 2483*. 2487. 2758.
— —, Kapitel, Konvent 27. 186. 220. 365. 510/1. 636. N. 58. 1244. 2130. 2483*.
— —, Äbte: Kuno 265 (†). — Konrad, Kuno 27. 171. 186. 220. 265. 365. 369. 396. 510/1. 574. 623. 636. 734. N. 880. N. 51. N. 58. N. 1024. 1045. 1073. 1079. N. 1169. N. 1244. N. 77/8. 1741*. 3296* (?). — Minister Fuld. eccl. 1454. 1646b (?), s. Mainz. Erzb. — Heinrich 1623. 1646/8. 1748. N. 1869. 2069. 2130; auch v. Hersfeld 2151/2. 2183. N. 2295. 2370. N. 2371. 2483*. 2487/8. 2688. 2729. 2754/5. 2773. 2797. 3049. — B[erthold] 3296*.
— —, Dechanten: Hertwig 27. 510. 574. 636. N. 58. — Heinrich N. 77/8. — Bertho 2130. 2483*. 2487. — Heinrich 2755.
— —, Kantor: Rupert 27.
— —, Kellerm.: Ludwig 27.
— —, Mag. Ertembert 2130.
— —, Kustos: Berthold 27.
— —, Circatores: Burchard 27. — Warmund 27.
— —, Kämmerer: Christian 27. — Warmund N. 77.
— —, Pförtner: Gerlach 27.
— —, Hospitalarius: Gottfried N. 77.
— —, Siechenmeister: Konrad N. 77.
— —, Schol.: [Mag.] Konrad N. 77/8.
— —, Kapellane: Albert 27. — Heinrich v. Honburc 510/1. — Konrad N. 78.
— —, Notar: Eberhard N. 77.
— —, Schreiber: Rudolf 510/1. — Tymo 2487.
— —, Mönche: Albert 2487. — Berthoh 2487. — Fructing 2487.
— —, Schenk: Burchard (?) 574.
— —, Truchseß: Heinrich 27. 265. 365. 574. 636.
— —, Marschall: Friedrich 27. 1079 (?).
— —, Vogt: Tragebodo, de Domo lapidea 365. 574; s. a. Bieberstein
—, Minist. 186. 510/1; s. Altenberg, Bieberstein, Haselstein, Schlitz, Thann, Wangenheim.
—, s. Maria.
— —, Pröpste: Gerlach gen. Quente 27. 510/1. 574. 636. N. 969. 1079. 2130. 2487.
—, s. Johann 845.
— —, Pröpste: Albert 636. 845. — Ortwin N. 77/8. — Heinrich 2130.
—, Kl. Marienberg 1454.
— —, Propst: Gerlach N. 77/8.
—, s. Michael, Kirche N. 78.
Fulda, s. Michael, Pröpste: Gerlach 27. — Eckehard, Eginhard N. 77/8. 1419*. — Berthold 2130. — Eckehard 3366.
—, Neuenberg (Novus mons), Benediktinerpropstei.
— —, Propst: Ortwin 2130. N. 3415.
—, s. Peter.
— —, Propst: Bertho, Berthold 636. N. 77/8. 2130.
Vulense, Vlense N. 22. N. 41.
Vulpes s. Fuchs.
Funke, Wuke, Dietmar 1627.
Fura, O., Brabant 1547.
Furbaz, Konrad 138.
Furra, Groß- u. Klein-, D., nw. u. AG. Sondershausen, Fur, Furre, Vurren, Wire (?), Wirer, Wrre.
—, Pfarrer: Lutward 1972 (?).
—, R.: Bartholomäus 154. — Reiner, 575. 2693. — Adelheid, G. des vor. 2693. — Hermann, Schwiegers. des Nordhäuser Münzm. Günther 1030. 1301. 1313. 1316. 1607. 1761. 2287. N. 2440. 2894. 3233. — Hermann, Br. des vor. 1607. 1761. 2260, s. Jechaburg. — Hermann d. J., Br. Hermanns 2260. 2440. 2768/9. 2771. — N., S. Hermanns 2440. — N., Vetter Hermann Varchs 1317. — Hermann Varchs 1722/3. 1869. 2125/6. 2190*. 2286. 2350. 2465. 2566. 3209. — Boto, Br. des vor. 2190*. 2465. — Walther 2260. 2752. 2758. 2768/9. — Konrad 2353. — Hermann, S. Hermanns 3233. — Hermann, S. Hermanns 3233. — Heinrich 2490. — Margaretha, G. Heinrichs 2490 (†). — Margaretha, T. Heinrichs 2490. — Heidenreich, † G. der vor. 2490.
— s. a. Varch.
Furstinowe, Schl., b. Bayreuth 1117.
Fuß, Pes, Heinrich [d. Ä.] 1784. 2568. 2669. — G.: Kunegunde 1784. — Otto u. Heinrich, Söhne der vor. 1784. — Jutta u. Gertrud, Töchter Heinrichs d. Ä. 1784. — Ludeger, Neffe Heinrichs 1784; s. a. Thaleben.

G.

Gablaz, O. 2174.
Gabolshausen, D., AG. Königshofen, Gebolshusin 402.
Gänsefuß, Gensevoz, Albert 1771.
Gallen, St., Kl.
—, Abt: Konrad 128/9. 215. 396. N. 1355. 1372.
Gana s. Jana u. Jahna.
Gandern, Nieder-, D., Lkr. Göttingen 1691/2. 2247.
Gandersheim, St. 3308.
—, Kloster, Kirche, Stift 774. 1198. 1883. 3307/8.
— —, Äbtissin: Berchta 497. 1198. — Margareta 3308.
— —, Konvent 3308.
— —, Nonnen: NN., Töchter Heinrichs Hasso 2931.
Gangloff, St., D., o. u. AG. Roda, Warte, ytzt sant Gangolff 3463.
Ganzig, D., AG. Oschatz 1053.
Garnstadt, Klein-, D., nw. u. AG. Sonnefeld 2075*.
Gartolf 579.
Gasern, D., AG. Meißen, Kozerin 2070.
Gatersleben, D., AG. Aschersleben, Alt-Gattersleben.
Gatersleben, Kirche u. Kapelle 2981.
—, R. v.: Johann 1006. 3142. 3258. — Jutta, G. Johanns 3258. — Söhne Johanns: Erich, Johann u. Rudolf 3258. — Johann, Br. Johanns 3142. — Verw. s. Dike.
Gauerstadt, D., nw. Coburg, AG. Rodach, Guberstat 490.
Gaurus, Berthold 817.
Gautzsch, D., s. u. AG. Leipzig.
—, Kirche 2730.
Geba 3396.
Gebesee, St., nwn. u. AG. Erfurt, Gebele (anst. Gebese), Gebhussin, Gebse, Geuese 1935. 2394. 3501.
—, Kirche 2175.
—, Brühl 2312.
—, Schloß 2696.
—, R.: Heinrich 991. 2696. 3362. — Otto, s. Hersfeld, Brüder. — Henning 2794. — Heinrich, Christians S. 3158. — Berthold d. Kahle 3424. 3498. — Dietrich d. Kahle, Br. Bertholds 3498.
—, Hersfelder Villikus, Schulth.: Johann 1188. 1421. 1524. 2394. 2479. 2696. — Dietrich, S. Johanns 2394. 2479. — Eckehard, S. Johanns 2475. 2479. 3424. 3498. — Merboto 2696.
—, Br. Hertwich v. 3422.
Gebolshusin s. Gabolshausen.
Gebra, Nieder- u. Ober-, D., s. u. AG. Bleicherode, Geber, Gebere, Gevehere, Gevere 2984.
—, Priester: Konrad 2363/4.
—, R. v.: Reinhard 935. 2505. 3075*. — Friedrich 2093. 2186. 2364. 2566. 2779. — Hermann, Burgm. zu Lohra 2363/4. 3071. — Dietrich, Br. Hermanns 2363/4. — Gerhard 2566. — Johann, S. Reinhards 3075*. — Reinhard, S. Reinhards 3075. — Cristine, T. Reinhards 3075. — Ludolf 3121.
Gebsattel, D., AG. Rothenburg a. d. T. 1955.
Gebstedt, D., so. u. AG. Buttstädt, Gebenstete 147. 2383. 3147. 3200. 3204. 3211*. 3260.
—, Kirche 2388.
Gefell, St., no. Hirschberg, AG. Ziegenrück.
—, Pfarrkirche 1351*/2*.
Gehaus, D., sw. u. AG. Lengsfeld, Husen (?).
—, Kirche 2731* (?).
Gehofen, Mfl., b. u. AG. Artern.
—, Priester: Heinrich 3133.
—, R., auch zu Wiehe: Heinrich 1728. 3133. 3222.
Gehringswalde s. Geringswalde.
Geier, Vultur, Ghyr, Wedekind, R. 2477. — Dietmar 3146. — Dietrich d. Junge (Puer), Br. Dietmars 3146.
Geilwardeshusen, Heinrich v. 2865. — Rüdiger v. 2865.
Geisel, Geisla, Geizela, Geizele, Geizila, Geizla.
—, Herren v.: Burkard 281. 579. 766. 2223. 2389. — Gartolf 2223. 2741. — Rüdiger 2397.
Geisfeld, D., b. u. AG. Bamberg II 1443.
Geisleden, D., so. u. AG. Heiligenstadt, Geiselet, Geislede, Geizele, Geizilde, Geizzelde, Gessellede 950. 2930.
—, Ernst v. 2679, s. Mühlhausen, B.
—, R.: Hartung 2681. — L., Br. Hartungs, Kleriker 2681. — Ortmar, Ort-

manis (!) 2865. 3075*. — Heinrich, Br. des vor. 2865.
Geismar, D., AG. Dingelstädt, Geysmaria 571/2. 860. 1323. 1938. 2247. 2598.
—, Burgenses 1696.
—, Berthold v. 1323. — NN., Brüder des vor. 1323.
—, Hof-, St., LG. Kassel 797/8. 956 960. 963. 1691. 1696. 2135.
—, Schultheißenamt 963.
—, Bewohner 3385.
—, D., AG. Frankenberg.
—, Cent 740.
—, Pfarrer: Ek. 1266.
—, D., b. u. AG. Göttingen, Gesmar 1677 N. 1. 1691.
Geisnang, Kirche, Diöc. Konstanz 1447.
Geithain, St., Kr. Borna.
—, Marktkirche 3397.
Geizela s. Geisel.
Geizilde s. Geisleden.
Geldern, Gr. v.: Otto 867. 1590. 3002*.
Geligen s. Gleichen.
Gellershausen, D., AG. Wildungen, Ghelo[d?]ldeshusen 942*.
Gelnhausen, St., Geylenhusen 203. 205. 215. 409. 3153/4. 3291.
—, Pfarrer: N. 3153/4.
—, Schultheiß 3153.
—, Schöffen 3153.
Gelobtes Land, partes transmarinae 1563.
Gemen, Fl., Kr. u. AG. Borken in Westfalen 3072.
Gemunde s. Münden u. Gemünden.
Gemünden, St., a. d. Wohra, AG. Rosenthal, Gemunden.
—, Arnold v. 2670.
Gence s. Jenzig.
Gengenbach, St., a. d. Kinzig, Baden.
—, Benediktiner-Abtei 195.
Gent, Hermann v., s. Erfurt, B.
Genua, Janua 1362. 1496 1923(?). 1925/7. 1929. 1931. 1934.
—, Bewohner 1362.
Georg, h. 2006.
Georgenberg s. Georgienberg.
Georgenthal, D., w. u. AG. Ohrdruf, Vallis s. Georgii, abbatia s. Georgii in Asolveroth.
—, Herr v.: Heinrich 160.
—, Cistercienser-Mönchskl.: N. 1. 31. 87a. 155/7. N. 11. 160. 226. 243. 283. N. 16. 320/1. 486/7. 495/6. 587. 605. N. 33/4. 835. 911. 925. 991. 1061. 1071*. 1122*. 1131*. 1202*. N. 66. 1209*. 1413. N. 79. N. 84. 1491. 1600. 1644. 1660. 1681. 1765. 1837 N. 1. 1842/3*. 1844. 1846. 1848. 1867. 1964*/5*. 1976. 2081 (?). 2107/8. 2118. 2131. 2151. 2222. 2228. 2230/1. 2282. 2300. 2315. 2339. 2359. 2375*. 2430/1. 2461. 2466. 2472/3. 2497*. 2509. 2534. 2542. 2581/2. 2606. 2636. 2650. 2709. 2713. 2767. 2781/2*. 2797. 2839. 2886. 2897/8. 2920. 2967. 2983. 2990. 3004. 3012. 3027*. 3043. 3089. 3108. 3290. 3297*. 3374. 3405*. 3414. 3454. N. 123. 3508/11. 3513. 3517/8*. 3521. 3544*.
— —, abhängige Zelle, s. Johannisthal.
— —, Höfe, s. Barkhausen, Erfurt, Tambuch.
— —, Steinkemnate s. Eisenach.
— —, Maior ecclesia 2582.
— —, Fabrica monasterii 3454.
— —, Capella sanctae Elysabeht, quae est ante portam 2581.
Georgenthal, Cistercienser-Mönchskl.
— —, Klosterfriedhof 2709.
— —, Konvent 320. 1594. 1964. 2339. 2636. 2709. 2767. 2797. 2990. 3004. 3048. 3111. 3454. 3521.
— —, Äbte: Hermann 15. 81. 155/6 N. 11. N. 16. 320. 328. 458. 486/7. N. 26/8. 587. N. 34. 835. — Berthold 911/2. 925. 1061. 1071*. 1099. N. 1413. N. 1491. 1594. 1600. 1765. 1867. 1964. 1976. N. 2072. 2230. 2282. N. 2324 (?). 2339. 2359. N. 2419. 2431. 2461. 2472. 2534. 2636. 2650. — Hermann 2709 (H.). 2713. N. 2729. N. 2731*. — Heinrich 2767. 2797. N. 2857. 2886. 2990 (H.). 3004 (H.). N. 3027*. 3048/9. 3111. — Dietrich 3297. N. 3454. 3521.
— —, Kantor: Albero Crük 243.
— —, Kellerm.: Marold, dann maior celler. 81. 243. 328. 1071. 1099. — Konrad 2636. N. 3027*. 3521. 3528.
— —, Prioren: Kirstan 2339. — F. 2419. N. 3048. — Hartung 3521.
— —, Kämmerer: Lupold 2339.
— —, Gastm.: Hartung 2339.
— —, Mönche: Arnold, früher Propst in Neuwerk zu Erfurt 81. — Giselbert, vorher Kantor des Erfurter Marienstiftes 102a. — Mag. Withego 243. — Dietmar 243. — Friedrich v. Linderbach 243. — Gottfried Sachse v. Mühlberg 243. — Br. Helwig „quondam abbas in Prucia [Oliva?]“ 1071*. — Br. Wigand 1071*. 1413. — Br. Gerlach, Arzt 1099. — Br. Heinrich Episcopi 1099. — Br. Günther v. Käfernburg 3528.
— —, Mag. noviciorum: Rudolf 1099.
— —, Laienbr.: Waldever, lapiscida 1099. — Heinrich, lapiscida 1099. — Wigand, mag. lapidum 1491.
Georgienberg b. Frankenberg in Hessen, Georgenberg 1460.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1461. 1514. 2382.
Gepa, Gräfin 1754.
Gera, r. Nebenfl. der Unstrut 1744. 2429. 3292.
—, alte 2845.
—, D., a. d. Gera, nw. Ilmenau N. 74.
—, St., Reuß 697. 743. 907. 2745a.
—, Schultheiß 697.
—, Bürger 697.
—, Johanniskirche 743. 907.
—, Parochie u. Pfarrkirche 457.
— —, Pfarrer: Gerhard 3131.
—, Schloß 457.
— —, Kapelle 457.
—, R. v.: Gerung 457. 1127. 1886. 1952. 3131. — Heinrich 457. 1952. 3025*. — Gottfried 1127. 1886. 2854. 3120. 3131. — Lüdiger 1167.
—, Vogtei 697.
—, Officiatus: Richwin 1952.
—, Villikus 697.
—, Münze 697. 2335.
—, Vögte: Heinrich (s. a. Weida), dann DORitter, Landmeister in Preußen, Br. Heinrichs v. Greiz 743. 762/3*. 764/5. 780. 907. 929. 1047/8. 1054. 1101. — G.: Jutta, dann in Cronschwitz 743 (grevyn). 762/3*. 764/5. 780. 907. 929. — Heinrich, S. Heinrichs u. Juttas, Br. Heinrichs, V. v. Plauen, u. Heinrichs, V. v. Weida 762/3*. 1127. 1167. 1621. 1665. 1872. 1886. 1952. 2098. 2265. 2335. 2407. 2728. 2774. 2816. 2854/6. 2903. 2907. 3033/4. 3120. 3131. 3261. 3266. N. 3459. — Heinrich, Br. Heinrichs, s. Magdeburg, Domh. — Heinrich, Br. Heinrichs, s. Weida. — Herr v. 1352*; s. a. Plauen u. Weida.
Gera, Vögte, Schreiber: Hermann 3131.
Geragau 2478.
Gerau, Groß-, St., LG. Darmstadt, Geraa.
—, Vogt v.: Heinrich 568.
Gerbershausen, D., AG. Heiligenstadt, Gerwartishusin, Gerwartshusen.
—, Heidenreich v., s. Erfurt, B.
Gerboto, Ritter gen. Sohn 1051.
Gerbrechteswinden, Kinder Helmbolds v. 139.
Gerbstedt, St., LG. Halle a. d. S.
—, Kl. 771.
— —, Propst: Bartold 771.
Gerburch, Gräfin 1754.
Geren nemus, Wald, w. der Ölze 81.
Gerhard 1861.
—, Erben Gerhards 2655.
Gerichowe, Heinrich v., Kleriker 2328.
Gerine, W., ob zwischen Nerkewitz u. Hainichen? 3466/8.
Geringswalde, Kloster-, D., AG. Rochlitz, ehem. Benediktiner-Nonnenkl., Gerungeswalde N. 17. N. 42. 1584. 1602*. 2957.
—, Samnung 1473. 3367.
—, Pröpste: Wigand 1473. — Johannes 3367.
—, Socius des Propstes: Johann, Presb. 3367.
—, Priorin: Hermudis 3367.
—, Kämmerin: Gertrud v. Meißen 3367.
—, Cantrix: Elisabeth 3367.
—, Custrix: Johanna 3367.
—, Kellerm.: Bertradis 3367.
—, Nonne: Hedwig v. Kohren 3367.
—, Alt-, D., no. b. Geringswalde, AG. Rochlitz N. 17.
—, zerstörtes Schloß u. verlassene Stadt [Stadt Geringswalde] N. 17.
Gerlach, Münzm. 182.
— 676. — S.: Dietrich 676.
— 2690.
Germania s. Deutschland.
Germano, San, St., nw. Capua 115.
Germanstorf, Hof 1443.
Germerode, D., w. Eschwege, AG. Abterode, Germarroth, Germorode 2100. 2670. 3009*. 3400.
—, Stephan v. 2380*. — Stephan, S. des vor. 2380*.
—, Prämonstratenser-Stift s. Mariae 1084*. 1124/5. 2100. 2201*. 2670. 2801*. 3009*. 3075*.
— —, Konvent N. 61. 1124. 2152. 2201*. 2380*. N. 100. 2670. N. 116. 2978*.
— —, Pröpste: G. N. 61. — Werner 1124. 1130. — Johann 2100. N. 2152. N. 2201*. N. 2365. 2380*. 2670. N. 2883. N. 116. 2978*. 3009*. 3347.
— —, Priorissin: Gertrud v. Erfa 2201*. — Hedewidis 2380*. N. 100. N. 2670. N. 116.
— —, Nonne: v. Waldesa 1130.
— —, Br. Wigand v. Wernswic „peregrinus ... servus“ 2380*.
— —, Kolone: Herdeinus N. 61.
— —, Kapellan: Br. Rudolf N. 116. 2978*.
— —, Conservator: Adelbert, Dechant des Marienstiftes in Erfurt N. 116. 2978*.

Gernach, D., Unterfranken, AG. Volkach, Gernehe 233.
Gernehe s. Gernach.
Gernewitz, D., b. u. AG. Roda, Gornewitz, Gornuwiz, Gurnewiz.
—, R.: Albert 2010. 2235. — Heinrich 2732. 3396.
Gernoteshagen, W., b. Wallenburg (Kr. Schmalkalden) 1769.
Gernrode, St., a. Harz, AG. Ballenstedt.
—, Benediktiner-Nonnenkl.
— —, Äbtissin: Irmgard 1226.
— —, Kanon. v.: Gisela v. Harbke 649. 714. 1032.
Gernsdorf, [Alt- u. Neu-], D., AG. Greiz 111.
Gernstedt, D., o. Eckartsberga, AG. Naumburg a. d. S. 1081. 3171.
—, Pfort. Hofmeister: Dietrich 1823.
Gero, R. 1253.
Gerode, D., nw. u. AG. Großbodungen, Geroth, Gerrôde, Gerroth.
—, Benediktiner-Mönchskl. s. Mariae u. s. Michaelis 497. 719. 1423. 1492[a]. 2531. 2607. 2722. 2934. 2984.
— —, Konvent 2603. 2848.
— —, Äbte: Heimerad 776. N. 1121. — Werner 2364. 2603. 2722. 2831[a]. 2848. 2931. 3121. N. 3138.
— —, Prior: Konrad 2603.
— —, Cellerarius: Werner 1423.
— —, Kämmerer: Heinrich 2603.
Geroldesnakke, Wald 3233.
Gersdorf, Gerhardestorf, Gerhartsdorf.
—, R.: Otto v. N. 17. 1474. 1946. 2759. — G.: Bertha v. Schönburg 1474. 1584. 1602. 2759.
Gersfeld, H. v.: Reinhard 2745.
Gershausen, H., AG. Wildungen, Gerhardeshusen 1305. 1776.
Gerstenberg, D., n. u. AG. Altenburg.
—, R.: Wachsmud 341. 632. 2492. — Otto 632. 766. 2492. 2496. 2499. — Markward 632. 2492. 2496. — Volrad 3367.
Gerstungen, St., a. d. Werra, Kr. Eisenach.
—, Dietrich v., Vizepleban 1871.
Gerteroth, Kuno v. 3524.
Gertrud, Freie 116.
Gerung, Notar, Protonotar des H. Otto [VII.] v. Meran 134. 199.
Gervliet, Zollstätte 1725.
Gerwigeshusen, Heinrich v. 1778.
Gerwin 2802.
Gestorf, D., AG. Kalenberg 2361.
Gestungshausen, D., no. u. AG. Sonneberg 1917. 2844.
—, Henneb. Minist.: Heinrich 1740. 1812. — Gottfried 2118.
Geunitz, D., w. u. AG. Kahla.
—, Hermann v., s. Erfurt, B.
Geusa, D., wsw. u. AG. Merseburg, Gusowe, Guzowe.
—, Herren v.: Ulrich 281. — Heinrich 1055. — Günther 3353.
Geußnitz, D., so. u. AG. Zeitz, Jusnize 105.
Geylenhusen s. Gelnhausen.
Ghimmehusen, Johann u. Heinrich v. 676.
Ghyr s. Geier.
Ghislain, St., Kl., Hennegau 549.
Gicheburc s. Jechaburg.
Giebichenstein, D., r. Saale, AG. Halle, Geueken[stein], Gevenstein.
Giebichenstein, Klause b. 2493.
—, Herren v.: Irenfrid 214. 2332. N. 118. — Konrad 2397.
—, Bgr. v.: Johann 214. — Lukardis v. Grieben 646. — E. 2332.
Gieboldehausen, Mfl., Kr. Duderstadt, Geveldehusen.
—, R.: Helwich s. Duderstadt.
Giech, Schl., no. Bamberg, Gich 209. 1669. 2314. 3162.
—, Herren v.: Eberhard 1810. 2462. 3239. — Heinrich, Vatersbr. Eberhards 1810. 3239. — Söhne Heinrichs: Kunemund 3239. — Konrad 3239. — Heinrich 3239. — Ramung 3239. — Heinlin 3239.
Gielsdorf, D., AG. Bonn, Gilstorf, Gylstorp 1806. 2976. 3047.
Gießen, St., Hessen-Darmstadt 944.
Gimritz, G., b. u. AG. Halle a. d. S. 752.
Gimte, D., AG. Münden, Gimmeth, Gymmete 353/4.
Ginke, Hildebrand, s. Goslar.
Girbuch, Gyrbuch.
—, R.: Heinrich 1043. 2164. 2350. 2465. 2807. 3083. 3090. 3475. 3484. — Gertrud, G. Heinrichs 3083. 3090. — Hermann, S. Heinrichs 3083. 3090. — Gertrud, T. Heinrichs 3090.
Girbuchi, W., s. Nordhausen 1570.
Girbuchsrode, W., n. in der Stadtflur Nordhausen 3090.
—, Kapelle 3083. 3090.
Giselbert, Müller 2500.
Gisilher 2339.
Gismar 3100.
Gispersleben, D., nw. u. AG. Erfurt, Geisbotsleibin, Gispotsleybin 114. 570. 961. 1258. 1881. 2564. 2706.
—, R. v.: Albert, Vogt 961. 2381. — Gerhard 961. — Heinrich, Vogt 1881. — Dietrich d. Schwarze 1881. — Albert gen. Prebern, S. Widekinds 2706. — Alheide, G. Alberts 2706. — Konrad, S. der vor. 2706.
Gittelde, Fl., a. Harz, Kr. Gandersheim 1173.
—, Obere Kirche 863/4.
— —, Dietrich, miles de superiori ecclesia 863. — Gerbert, Verw. des vor. 863.
— —, Vogt: Bernhard s. Plesse.
— —, Pfarrer: Gebhard, kaiserl. Hofkapellan, Domh. v. Hildesheim 863/5.
—, Herren v.: Basilius 863. — Basilius, S. des vor. 863. — Hermann, Br. des vor. 863.
—, Münzm.: Bertram 863.
—, B.: Regenhard Lange 863. — Hermann, Br. des vor. 863. — Lutman faber 863. — Dietrich pistor 863. — Johann carnifex 863. — Degenhard de foro 863.
Gladitz (Gladis), D., AG. Zeitz, Gladuz 2642.
—, Herren v.: Konrad Kirsling 542. 686. 2642. — Konrad, Br. des vor. 686.
Glaucha, Stadtkr. Halle a. d. S.
—, Pfarrkirche s. Georgii 200.
—, Nonnenkl. zu s. Georg N. 55. 1662. 3320. 3325; s. a. Halle.
Glauchau, St., Sachsen, Gluchawe 2457. 2957.
—, Cenaculum 2457.
— —, Pfarrer: Friedrich 2457. — H. 2957.
—, Herr v.: Heinrich 1661* = N. 90.
Gleesen, D., Kr. u. AG. Lingen, Glesen 3067.
Gleichen, R., b. Wandersleben, Geligen, Glichin, Gligen, Glyghaen, Glyghen, Lichen 367.
—, Plebiscitum comicie 3362.
—, Gr. s. Tonna.
— —, gräfl. Vögte: Hermann 1765. — Helwig v. Suvelt 3290.
—, Villikus: Bertog 1765.
—, Castrenses 3290.
—, Herren v.: Gerhard 1764. 3290. — Gottschall 666*. — Arnold 950. 1172. — Otto, Br. Arnolds 1172. — Günther 1359. — Hermann 1359. 1856. — L. s. Würzburg, Domh. — E. u. A., Neffen L.'s 2570.
Gleichenstein, R., zw. Mühlhausen u. Heiligenstadt 2189.
—, Gr. v., s. Tonna u. Erfurt.
—, Vogt: Dietrich 2121. 2296. — C., Br. des vor., R. 2121. 2296. — Andere Br. 2296.
Gleina, D., o. u. AG. Zeitz 2478.
—, Schön-, D., n. u. AG. Roda, Gline.
—, Kapelle 35.
—, R. v.: H[einrich] 654.
—, D., AG. Freiburg a. d. U.
—, R. v.: Herbord 1220.
—, W., b. Jena, über Winzerla, jetzt Kospoth, Glyne.
—, Hermann v. 2039. — Konrad v. 2956.
Gleißberg, R., a. d. Saale, b. Kunitz, mons Glisperg, Glizberc, Glizberg, Glytzburg 1771. 2794. 2891.
—, R., Vögte (vgl. Zs. d. Ver. f. thür. G. u. A. 20 S. 53; O. Posse, Die Siegel III, 87): Walther 817. — Erben 817. — Walther „puer" 818, s. Deutsch. Orden. — H[einrich], Vogt, mgr. Meißn. Kommissar in Hessen, iudex terre Hassie 1771. 1793. 2006. 2014. 2122. 2181. 2216. 2236/7. 2303. 2460. 2480. 2482. 2506. 2613. 2891. 3003. 3087. 3113. 3259. 3261/2. 3283. 3383. — Facilia, G. des vor. 1771. 1793. — Kinder 1793. — Ludolf, S. der vor. 1771. — Johann, Br. Heinrichs, s. Allstedt. — N., Br. des Vogts Heinrich 2014. — Stephan 2546. — Albert, Neffe des Vogts Heinrich 2569. 2891. 3003. 3393. — Berthold 2890.
—, B., b. Graitschen 3123.3224/5; s. a. vorigen Namen.
Glichforst 2313; s. jetzt dazu Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777 aus Or. RA. München.
Glismut, Eberhard 272.
Glozzenkirchen, Heinrich v. 138.
Glumene, W., w. Altenburg 1135. N. 65.
Glumiz, W., b. Steinwitz 1206.
Glusinge s. Cleisingen.
Glytzburg s. Gleißberg.
Gnadschütz, D., n. u. AG. Schmölln 2481.
Gnandstein, D., AG. Frohburg.
—, Pfarrer: Günther (ehemals) 2481.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 92 f.): Heinrich, Burgm. zu Frohburg, mgr. Marschall 75. 119. 180. 217. 281. 448. 467. 632. 754. 978/9. 1091. 1098. 1859. 1946. — Konrad, Br. des vor., mgr. Kämmerer, Burgm. zu Frohburg 75. 119. 217. 281. 434/5. 448. 467. 632. 754. 978/9. 1091. 1098. 1859. 1946. — Heinrich d. J., Kämmerer 979. 1420[a]. 1606. 2245. N. 2265. 2389. 2588. 2656. 2658. 2728. 3128. 3185. 3280. 3285. 3371. 3399. 3491.

Gnesen, St.
—, Kirchenprovinz 3293/4. 3298/301.
Goddula, Groß- u. Klein-, D., AG. Lützen, Godewel 2997.
Godehard, Hospitalabtei des h., a. d. Weichsel, gegenüber der St. Leslau 2072.
—, Abt: N. 3004.
Godekin, Vogt 784.
Godenberg s. Gudensberg.
Godeniz flumen 14.
Godensberg, Herren v.: Heinrich 1387. — Walther u. Volpert, Brüder des vor. 1387.
Gödern, D., w. u. AG. Altenburg, Chuderim 2496.
Göhlitzsch, D., AG. Merseburg, Golz 2944.
Göllingen, D., wsw. u. AG. Frankenhausen, Geilingin, Gelinge 3024.
—, Pfarrer: Eckehard 1972.
—, Kl., abh. von Hersfeld 1051. 3290.
— —, Samnung 2797. 2920.
— —, Pröpste 913 (Abt, anst. Albertus!). 958. — Albert 1051. 1166. 2066. — Kuno 2797. 2920.
— —, Dechant: N. 2797.
— —, Vogt, s. Heldrungen.
—, R. v.: Hartmann 1051. — Hermann 1051. — Siboto 1051. — Hartmann Ucz 1655. 1695.
—, Zacharias v. 1870. — Ludolf, Knappe 3024.
Göllnitz, D., sw. u. AG. Altenburg, Golniz.
—, R.: Konrad 3353. — Johann 3421.
Göltsch, r. Nebenfl. der w. Elster, Goltsch 3470.
Gönna, D., nnw. u. AG. Jena, Ginna.
—, H. v.: Rupert 2253.
Göritz, D., so. u. AG. Querfurt 919.
Görkwitz, Görchwitz, D., nw. u. AG. Schleiz, Gorgwicz.
—, Heinrich v. 1872. 2816. 2903.
Görmar, D., o. u. AG. Mühlhausen, Germare 1913. 1962. 2226*. 2498.
—, Kirche 2006. 3315.
— —, Pfarrer: Konrad, Domh., s. Meißen. — Christian, B. v. Litauen 3315.
—, Kapelle 1998.
—, R. v. 2859: Gottfried 128. 729. 1200. 2498. — Dietrich, Br. des vor., Burgm. in Mühlhausen 128. 729. 989. 1200. 1874. 2498; s. a. Mühlhausen, B. — Mechtild, Schw. der vor., Reichsministerialin 128. — Kinder 128. — Schwestern 2498. — Br. Dietrich, Verw. Gottfrieds u. Dietrichs 2498. — Heinrich, Schw. Gottfrieds u. Dietrichs, s. Körner. — Hermann 1994. — Tuto 2498. — Dietrich, Br. Tutos 2498.
Görsbach, D., so. Nordhausen, AG. Heringen, Gersbeke, Gerspeche, Girspich 849. 1313. 1572. 1761. 2825. 3232.
—, Pfarrer: Gerboto 1972.
—, Herren v.: Reinhold 312. 384. — Gebhard 849. — G.: Gertrud, T. Jacobs v. Othstedt 849. — Eckehard 849. — G.: Swevinne v. Othstedt 849.
Gösselborn, D., s. u. AG. Stadtilm, Gozilburn.
—, Kirche 2156.
Gößnitz, D., no. u. AG. Eckartsberga, Gostenitz.
—, Heinrich v., Vatersbr. der unten gen. Kinder Dietrichs 3497. — Kunigunde v. Balgstädt, W. Dietrichs v. Gößnitz 3497. — Otto d. J., S. der vor. 3497. 3546. — Hedwig u. Gutta, T. Kunigundes 3497. — Elisabeth, Adelheid u. Sophie, Töchter Kunigundes, Nonnen in Heusdorf 3497.
Gößnitz, St., a. d. Pleiße, o. u. AG. Schmölln, Gostniz.
—, Tudo v. N. 93 (?). 2221. 2523. 2652. 3150.
Göttern, D., no. u. AG. Blankenhain, Guttirn.
—, Berthold v., s. Erfurt, B.
Göttingen, St., Godingin 553. 2762.
—, Herren v.: Heinrich Specht 849. — G.: Hildeburg 849; s. a. Othstedt. — Johann, Kleriker 1904. — S. a. Mühlhausen, B.
—, Vogt: Willekin 2336.
—, Schulth.: Johann gen. Revenig 2336.
—, Münzer: Bernhard 2336.
—, Rat 2336.
—, B. 1677 N. 1. 1691: Hartmann Storthebekere 2336. — Bertram, Br. des vor. 2336. — Johann Schulze 2336. — Johann, S. Tetens 2336. — Johann vom Markte 2336. — Helwig v. s. Jakob 2336.
Götze, Edle: Dietrich 3184. — Ludolf 3184.
Gofredus, comes 1403.
Gohlis, Ober- u. Nieder-, D., nw. u. AG. Dresden, Goluz 3517.
Golben, D., s. u. AG. Zeitz 2478.
Goldacker, H. 2954.
Goldbach, D., nw. u. AG. Gotha, Golobag 2351. 2655. 2725. 3053/4. 3085.
—, Pfarrkirche 2654/5. 2725. 3045.
—, lgr. Marschall v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 110, der den Rittersitz in Goldbach, no. u. AG. Weimar, sucht, doch ist daselbst ein Rittergut nicht nachweisbar, s. Bau- u. Kunstdenkm. Thür. I, 241): Helwig 856. 1071*. 1140. 1309. 1350. 1411/2. 1438. 1498. 1939. 2049. 2070. 2144. 2231. 2265. 2312. 2340. 2351. 2461. 2469. 2886. 2898. 2946. 3087. 3262.
Goldberg, St., Schlesien, a. d. Katzbach 1712. 1715.
—, Minoritenkl. 2686.
Golmsdorf, Mfl., no. u. AG. Jena, Golamestorf, Golamisdorf.
—, R.: Walter 1771. 2546. 2891. — Eckard, Br. des vor. 1771. 2891. — Dietrich 2546. — Hartung 2794.
Golniz s. Göllnitz.
Gompertshausen, D., nw. u. AG. Heldburg, Gumbrehteshusen 138.
Gondenhagen, W., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
—, Kapelle 2984.
Gorscuwiz, W., b. Hohenlohe, Gorsenwitz 2907. 3266.
Gorsenwitz s. Gorscuwiz.
Goseck, D. u. Schl., no. Naumburg a. d. S., AG. Freiburg, Gozc, Gozzich.
—, Benediktinerkl.
— —, Konvent 3022.
— —, Äbte: N. 357. — Heinrich 1397. 3022. N. 3332.
— —, Prior 357. — Friedrich 3022.
— —, Kämmerer: Werner 3022.
— —, Kustos: Konrad 3022.
— —, Kellerm.: Berthold 3022.
— —, Mönche: Friedrich Goldstein, Sigfrid, Heidenreich, Ludwig, Arnold, Heinrich, Günther, Günther, Rudolf, Ludwig, Reinhard, Heinrich, Heinrich, Bruno, Heinrich, Sigfrid, Martin 3022.
Goslar, St. 370. 681. 2484. 2893. 3164.
—, Rufum ostium 2484. 2953.
—, Burgenses 408.
—, Ratsherren 408.
—, Cives 408.
—, Konrad v. 86. — Harthmod 221. — Hildebrand Ginke v. 3235.
—, s. Erfurt, B.
—, Vogt: Berthold v. Gowisch 2631.
—, Walkenrieder Hof 2953.
—, R. v.: Hartmod 110. — Volkmar 3141. — Mechtild v. d. Dike, G. Volkmars 3141.
—, Matthiaskirche 1.
—, Kirche zu s. Jacob.
— —, Pfarrer: Hugold, Archidiakon 723.
—, Domstift 424. 427.
— —, Dechant: T. 939 (?).
—, Petersstift, Chorherrenstift 301.
— —, Pröpste: Burchard 301. N. 1398.
— —, Dechant: T. 939 (?).
—, Kl. Frankenberg 2893. 2998.
—, Neuwerk, Nonnenkl.
— —, Propst: Johann 221.
Gosozen, Wald 3453.
Gospenrode, D., sos. u. AG. Gerstungen, Gozbrachtiroth, Gozbrechterode 834.
—, Vrowin v. 2826.
Gossel, D., sw. Arnstadt, AG. Liebenstein, Guslo 1867.
Gossera, D., AG. Zeitz, Guzcrowe (?) 412.
Gosserau, D., AG. Hohenmölsen, Guzerowe (?) 412.
Gosserstedt, Herren-, D., nw. u. AG. Eckartsberga, Goszerstete 1655. 1695. 3211*.
—, Generale iudicium 173.
—, Pfarrer: Hermann 2827a.
—, Herren v.: Konrad 817. — Gerhard 1655. — Dietrich, S. des vor. 1655. — Eckehard 1784. — Berthold 2179.
—, Marschall: Heinrich 3422.
Goßfelden, D., AG. Marburg 2680.
Gostniz s. Gößnitz.
Goswin, Priester 1758.
Gotha, St. 50 N. 835. 953*. 1094. 1721. 1798. 1939. 1954. 1988. 2108. 2472. 2507. 2636. 2683. 2687. 2723. 2781. 3010/1*. 3087. 3113. 3171. 3263/4. 3295.
—, Villa 2324.
—, Pfarrkirche 2229. — Parochia Gotta in monte (?) N. 91.
— —, Pfarrer: Herold 2472.
—, Bürgerschaft 2107/8. 2228. 2420. 2461. 2472. 2636. 2683. 2780/1. 3263/4. 3295.
—, lgr. Schultheiß, Präfekt 1798. 2683. — Dietrich v. Döllstädt 2780/1.
—, Schulth.: Berthold 2420. — Heinrich v. Ostheim 2507.
—, Villikus: Heinrich v. Wandersleben 2107/8. 2228. 2230/1. 2797. 2886. 2898. — Bertrade, G. des vor. 2108.
—, lgr. Richter: N. 3161.
—, Räte 2683. 3264.
—, Schöffen 2108. 2230. 2472. 2636. 2780/1. — Eilher 2228. 2230. 2420. 2461. 2507. 2636. 2683. 2781. — Hertwig 2228. 2230. 2420. 2507. — Berthold Großhaupt 2228 (s. auch unter B.) 2420 (Grozheym). — Konrad v. Nürnberg, Schwiegers. Eilhers 2228. 2230. 2461. 2636. 2780/1. — Albert,

R. 2228. — Dietmar v. Uffhausen 2228. — Konrad v. Wiegleben 2420. 2507. — Hartung 2420. — Heinrich v. Seeberg 2420. 2636. — Heinrich v. Ostheim 2420. — Hartmut Houehere 2420. — Heinrich v. Wandersleben 2420. 2654/5. — H., S. Kunzes 2420. — H. Kumerer 2420. — Hermann Weiße v. Nottleben 2636. — Rigolvus 2507. — Witelo Lange 2507. 2654/5. 2781. — Heinrich Vogel 2507. — Ludwig v. Wechmar 2507. — Kunemund d. Ä. v. Molschleben 2507. — Heinrich v. Boilstedt 2507. — Heinrich, Rosas S. 3113.
Gotha, Münzer: Gerboto 2108. 2636*. — Hartung, S. des vor. 2108. 2636*. 2654/5. — N., G. Hartungs 2636*. — Erben 2636*.
—, B.: Dithwin 155. — Söhne Mechtfrids 367. — Heinrich, s. Nordhausen, B. — Albero 991. — Gothmann 1877. — Berthold gen. Großhaupt 1877. 2780. 3087. — N., S. des vor. 2780. — Heinrich v. Wandersleben 1877. — Widelo v. Arnstadt 1877. — Hartung, auch B. in Erfurt 2107. 2636. — Adelheid, G. Hartungs 2107. 2636. — Hartung, Herwichs S. 2654/5. 2781. — Albert Gnagebein 2780. — Gertrud, M. des vor. 2780/1. — H. Rose 2780. — Berthold Willekum 2780. — H. v. Uffhausen 2780. — Sigfrid Windesman 2780. — Berthold v. Tanne 2780. — Konrad gen. Richter (pretor) 3295. — Heinrich v. Alach, Br. des vor. 3295. — Christian v. Remstedt, Br. des vor. 3295. — Mezzelo, Schwiegers. Konrads (pretoris) 3295.
—, R. v.: Dietrich 1939. 1993a. 2351. 2421. 2507. — Johann, Br. Dietrichs 2507. — Hermann, Br. Dietrichs 2507. — Hermann, Erbe Dietrichs 2507. — H. 3175*.
—, Juden: Jakob 2301. — Jutta, G. Jakobs 2301.
—, Hospital Mariae-Magdalenae, Lazariten 44. 50. 1877. 2101. 2640. 3006/7. 3011*.
—, Cistercienser-Nonnen z. h. Kreuz 1954. 1993a. 2148. 2229. 2324. 2351. 2507. 2548a. 2655. 2723. 2725. 3045. 3053. 3085. 3087. 3113. 3126. 3227. 3259. 3262. 3295. 3373.
— —, Kreuzkirche 2507. 2654. 2780.
— —, Konvent 2507. 2683. 3054.
— —, Äbtissin: J[utta] 2683. — Elisabeth 3227.
— —, Gründer 2507.
—, Augustiner 2683. 3311.
— —, Kirche 2683.
—, Fratres minores 1862a.
—, Br. Hermann v. Predigerorden 2987.
—, Sanctimoniales 1862a.
—, Nonnenkl. vom Orden der h. Katharina 1939. 2052a.
Gotta s. Gotha.
Gottern, Alten- u. Großen-, D. u. Mfl., so. Mühlhausen, AG. Langensalza, Guttern, Guttheren, Guttirn 438. 1077/8. N. 73. 1685. 3211 (?).
—, Konrad v. 1200; s. a. Mühlhausen, B. — Friedrich 1818 (?). — Dietrich s. Erfurt, Marienst., Schol.
—, Preco 1685.
—, Curia publica 1685.
—, Müller: Heinrich 1779.
Gottern, R.: Tudo 2535. — Ludwig 2535. — Berthold 2535. — Tudo d. J. 2535. — Gerlach 2833.
—, Bischofs-, wohl = Altengottern 3211.
Gottesgnaden, Dm., AG. Kalbe.
—, Prämonstratenser-Stift.
— —, Propst: Ernst 1835.
Gottesstadt, Prämonstratenser-Mönchsstift, Diöc. Brandenburg (n. Hauck), Barsdyn (wüst, heute in Oderberg) 237.
Gottfried, Br. 1732. — Socius suus s. Dionysius.
—, Minorit 1645.
—, Schenk [des H. v. Meran] 272.
—, 226.
Gottmannsgrün, D., AG. Hof a. d. S., Goczmansgrun 1351*/2*.
Gottschalk 168.
Goystorf, O., b. Nordhausen 350.
Graba, D., b. Saalfeld 18.
—, Groß- u. Klein-, D., b. u. AG. Mühlhausen 782. 1913. 2226*. 3400.
—, Sigfrid v., s. Mühlhausen, B. — Gisiler 3029. — Gisiler, S. des vor. 2117. — Konrad, Br. des vor. 2117. 3029. — Heinrich d. Rote 2117.
Graben, Hermann v. 1661*. N. 90.
Grabfeld, Grapvelt 2313; s. dazu jetzt Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777 mit weiterer Literatur u. mit dem Gr. Albert v. Dillingen als Aussteller aus Or. RA. München.
Gradech s. Hradec.
Gräfenhain, D., w. u. AG. Ohrdruf, Greuinhagen, Greuinhagin, Grifenhagen 155/6. N. 11. 243.
—, Domina de u. Berthold v., s. Erfurt, B.
—, Wald, Grevenhain 295.
Graf, Berthold, s. Buseck.
Graitschen, D., no. u. AG. Jena, Grouschen.
—, R.: Otto 2277.
Gral, Heinrich 2355.
Gramme, r. Nebenfl. der Unstrut, Gramma 2315. 3331.
Grana, D., AG. Zeitz, Granowe 105.
Graren s. Greußen.
Grasevorst, Graseverst, Berg, b. Kl. Gerode 2531.
—, W., zw. Holungen u. Wender Hütte 2984.
Grassulze s. Krassolzheim.
Gratzungen, D., n. u. AG. Bleicherode 2984.
Graveshaft, Herr v.: Heinrich 9.
Grebehna, D., AG. Delitzsch, Grebene, Gribene.
—, H. v.: Hugold 646. — Friedrich 2907. 3266. — Heinrich 2917. 3413.
Grebendorf, D., AG. Eschwege, Grevendorph.
—, Pfarrer: Sigfrid 3009*.
Greifberg, w. Schl. auf dem Hausberge b. Jena, Greifenburg, Griphinberg.
—, R. v.: Eberhard 1090. — Heinrich 2546.
Greißlau, Ober- u. Unter-, D., s. u. AG. Weißenfels, Golizlave (!), Grizlawe N. 12. N. 21. sub 579. Ober- 766. 1116. 1983. 2180. 2714. 2822.
—, Pfarrer: Thiemo 1408, s. unten.
—, Herren v.: Tiemo 315. — Konrad 1758.
Greißlau, [Unter-], Cistercienser-Nonnenkloster, auch Langendorf genannt (s. ebenda u. Gerhardt in Thür.-sächs. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst IV, 9) 579. 738. 766. 1116. 1272*. N. 72. 1299. 1475. 2403. 2714.
— —, Pröpste: Erkenbert 2328. — Konrad 2668.
—, Priester: Tiemo 1983 (?). — Konrad 1983.
Greiz, St., Reuß ä. L., Groiz Groyz, 2774.
—, Pfarrer: Berthold 2774. — Sigfrid 2783.
—, Vogt v.: Heinrich (s. a. Weida), Br. des Vogts Heinrich v. Gera 765. 929.
—, R. v.: Hermann 929. — Heinrich gen. Buthel 2854. — Lupold 2903.
Greußen, St., sso. u. Kr. Sondershausen, Crutze, Graren (!), Griczen, Griuzen, Grohsen, Grozzene, Grucen, Grucin, Gruwzen, Gruzen, Marctgruzen 40. 89 (?). 393. 1012. 1579/80. 2238. 2833a.
—, Parochie, Kirche N. 20. 1802. 2114.
—, R. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 95 f.): Reinhard 81. N. 79. 3187. — Heinrich, Burgm. zu Schwarzburg 1034. 1189. 2075*. 2844. 3085. 3247. 3440. — Werner 1775. — Dietrich, Burgm. zu Schwarzburg 2949. 3247. — Otto, Br. Heinrichs, Burgm. zu Blankenburg 2715. 3085. 3247. 3440.
—, Vogt u. Pfarrer 89 (?).
—, Kirchen zu s. Martin 1570. 1579. — s. Andreas 1570. — s. Gumbert 1570. 1579.
—, West-, D., b. vorigem 2833a.
Grevenhain, Greuinhagen s. Gräfenhain.
Gribene s. Grebehna.
Grieben, D., a. d. Elbe, AG. Tangermünde, Gribene.
—, Gr.: Otto 646. — Schw.: Beata, s. Velseke, u. Lukardis, s. Giebichenstein.
Griebo, O. 2707.
Griefstedt, D. u. G., no. Weißensee, Grifstet maior 464/5. 534. 1659. 1943. 2345. 3450.
—, DOH. 1659. 1763. 1943. 2345.
Gries, b. Botzen, Kl., s. Au.
Griesheim, D., sw. u. AG. Stadtilm, Grezim, Grishem Grizheim, Grizzen.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 96): Albert v., s. Naumburg, Domherren. — Hermann N. 1. 390. 2782. — Berthold, schwarzb. Dienstm. 911. — Sigfrid v. 3420. — Heinrich v. 3460. — S. auch Greußen.
Grillenberg, D., AG. Sangerhausen 2263.
Grimma, St., Sachsen 4. 119/21. 180. 184. 217. 234. 448. 692a. 754. 812. 1161. 1246. 1250. 1949. 2184. 2265. 2329. 2389. 2588. 3183. 3356. 3391.
—, Markt 3391.
—, Parochie 978.
— —, Pfarrer v.: Meinher 898.
—, Hospital 978/9. 1091. 1115. 1161. 2184.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1949. 2184. 2280. 2352. 2662. 3183. 3390.
— —, Propst: A[lbert] v. Starkenberg, Domh. zu Zeitz 2810.
—, Dietrich v. 3056.
—, B.: 2662.
—, Groß-, D., a. d. Grunau, AG. Hohenmölsen, Cremowe, Krimowe 3358. 3482/3. 3488. 3495/6.

Grimma, Groß-, pagus 866.
Grimmelshausen, D., a. d. Werra, AG. Themar, Grimolshusen.
—, Hermann v. 2875.
Griventhal s. Oberndorf.
Grizlawe s. Greißlau.
Grizzen s. Griesheim.
Gröbitz, D., sws. u. AG. Weißenfels, Grobcz, Grobeicz, Grobitz 1272*. N. 72. 1854. 2076. 2394a.
—, R.: Albert 642. 2436. 2508. — Verw. s. Weißenfels u. Lichtenhain. — Söhne Alberts 2508. — Margaretha 1272*. N. 72.
—, D., Niederlausitz, AG. Finsterwalde 1854.
Gröningen, St., Kr. Oschersleben.
—, Vogtei 2127.
—, Gr. v.: [Hartmann] 1381.
Gröst, D., no. u. AG. Freiburg a. U., Groist, Grost, Groste.
—, R.: Johann 1612. 1628. — Gottfried s. Naumburg, Georgskl. — Ernfrid 3260. 3466. — Hermann 3466.
Grohsen s. Greußen.
Groist s. Gröst u. Groitzsch.
Groitzsch, St., b. u. AG. Pegau, Groiss, Groist, Grose, Grousz 754. 1613. 2745. 3358. 3407/8. 3495/6. 3500.
—, Gr. v.: Dietrich s. Wettin.
—, Hermann v. 1412.
—, Alten-, D., b. u. AG. Pegau, Aldengroiz.
—, H. v.: Herbord 2213.
Gronbeche s. Grumbeche.
Groninge, Bernhard v., R. 1005.
Gropen, Dietrich 960.
Großenbach, D., no. u. AG. Hünfeld.
—, R.: Tragebodo 279 N. 2.
Grost s. Gröst.
Groutsene s. Dorndorf.
Grozzene s. Greußen.
Grub, D., so. u. AG. Coburg, Grube.
—, Konrad v. 185. — G. u. Kinder 185.
Grube, Heinrich d. J. 131.
Grucin s. Greußen.
Grün, Johann v. 1352*.
Grüna, D., nw. u. AG. Gera, Viride (?) 111 (?).
Grünberg, St., Hessen, LG. Gießen, Gronenberg, Grumperg, Grunenberg 25. 137. 470. 944. 1016. 1138. 1632. 2273. 2884. 3104/6.
—, Burg 3104/6.
—, Villikus: Eberhard v. Merlau 378.
—, Schulth.: Eberhard v. Echzell (ob identisch mit vor.?) N. 50.
—, Milites castellani 1632.
—, Schöffen 1632. 1664: Gundram v. Marburg, auch v. Grünberg 378. 470; s. auch Schweinsberg. — Meingot Gulden, R. 378. 2561. 2884 (v. Homberg). 3213. — Konrad de Vello 378. — Johannes Gulden, R., Br. Meingots 1632. 1664. 1789. 2252. 2273. 2561. 2884. 3213. 3349/52. 3442. — Eberhard 1664.
—, Antoniter 1632.
Gründlach, Groß-, O., Bez. Erlangen, Grindelach, Grindla.
—, Herren v.: Luipold 129. 203. — L., Br. des vor. 129. — H., Br. des vor. 129. — E., Br. des vor. 203. — Heerdegen 2844. — F., s. Würzburg, Domh.
Grünhain, St., Sachsen, AG. Schwarzenberg, Grunhagen, Grunhayn, Viridis Indago.
Grünhain, Heidenreich v. 1948. 2049. 2144.
—, Cisterciensekl. 637a. 924. 1988. 2213. 2278. 2912. 3342.
— —, Äbte: Brunung 1090. N. 1676. — Albert 2278.
Grüningen, D., þ. Greußen, AG. Weißensee.
—, Dietrich v., DOBr. 1337, s. Preußen. — Heinrich, S. Dietrichs 2192. 2503. 3134. 3498. — Vgl. Gruninchen.
Grüsen, Grüßen, D., AG. Rosenthal (Bez. Kassel), Gruose, Grusen 21. 89 (?). 2378.
—, Pfarrer: Volpert 89 (?).
—, Alten-, W., zw. Gemünden u. Grüsen, Grusen vetus 182/3. 1666.
—, Vogt: Degenhard 89 (?). — Br.: Albert gen. Stocho 89 (?).
Grumbach, Hartmud v., s. Preußen, Landm.
—, W., im Amte Kaltennordheim, b. Wüstensachsen 139.
Grumbeche, W., zw. Leimbach u. Urbach b. Nordhausen, Gronbeche 2260. 2465.
Grundisberc, Rindesmule v. 215.
Grunenberc, H[einrich] v., s. Magdeburg, Vitzt.
Gruninchen, Dietrich v. 579. — G.: Kunigunde 579. — Kinder: Dietrich 579. — Dietrich 579. — Heinrich 579. — Willebergis 579. — Berchta 579. — Ludwig 579. — Rüdiger 579. — Vgl. Grüningen.
Gruzingeshusen, Heinrich v., Schenk 1587.
Grysinck s. Crisinck.
Guarner, Dominikaner 1297.
Guberstat s. Gauerstadt.
Gudenburg, zwei w. B., w. Zierenberg (Hessen).
—, Herren v.: Giso, S. Wilhelms, Landrichter in Hessen 216. 239. 598. 2432a. 3423. — Hoier, S. Wilhelms, 239. — Wilhlelm 598. — Eberhard Wolf 2252. 2273. — Dietrich, Br. des vor. 2273.
Gudensberg, St., Kr. Fritzlar, Godenburg, Gudenburc, Gutenberc, Gûtenburc (?), Gûtenburch, Gutinsperg 2110. 2273. 2506. 2790.
—, Pfarrer v.: Herbort 216.
—, Schloß 2273.
—, Comes s. Battenburg.
Gudersleben, D., s. u. AG. Ellrich.
—, Norpert v. 2467. — G. Norperts 2467.
Gügleben, D., wnw. Kranichfeld 1183.
—, gräfl. Meier: Albert 1183.
Günsebach, Bach, r. Apfelstedt, sw. Georgenthal, Gunzenbach N. 16. 3297.
Günserode, D., sw. u. AG. Frankenhausen.
—, Pfarrei 3313.
Günstedt, D., non. u. AG. Weißensee, Gunnestete 464/5. 534.
Günterode, D., non. u. AG. Heiligenstadt, Gunterode.
—, Hermann v. s. Heiligenstadt.
Güntersen, D., Hannover, AG. Uslar 3201. 3203.
Günthersleben, D., so. u. AG. Gotha, Gunderist (!) 2534. 3373.
—, Herren v.: Hartmann 243. — Albert 749. — Notbert 2502.
Günzerode, D., s. Ellrich, AG. Nordhausen 83. 774.
Günzerode, Pfarrer: N. 2969.
Güßbach, Breiten-, D., n. Bamberg, AG. Scheßlitz 2948.
Gufidaue, Burg 847.
Gukstete, O., b. Oppershausen 1685.
Gulden, Aureus s. Grünberg.
Gumbrehteshusen s. Gompertshausen.
Gumpert, Villikus N. 84.
Gumprechtsdorf, W., b. Klosterlausnitz 1987.
Gunnestete s. Günstedt.
Gunterstadt, Konrad v., s. Zeitz, Domh.
Gunterstorpf, W., b. Seehof (Oberfranken) 402.
Guntilmus, Mag. 216.
Gunzelin, Guncelin, urbanus s. Wildenfels.
Gunzenbach s. Günsebach.
Gunzendorf, Heinrich v. 199.
Gûds, lacus 784.
Guphthere, Konrad 961.
Gurk, Fl., Kärnten.
—, B.: [Ulrich] 1483.
Gutenberc s. Gudensberg.
Gutmannshausen, D., b. u. AG. Buttstädt, Gvtenhusen, Gutenshusun, Guttenshusen, Wutinshusen.
—, Pfarrer: Albero 2348.
—, Herren v.: Albert 2474. — Gebr. v. 2868. — N., Schw. der vor. 2868. — Ortwin 2916. 2929. 2966. — Hermann, Br. Ortwins 2916. 2929. 2966. — Heinrich, Br. der vor. 2916. 2929. 2966; s. a. Pforte, Laienbr. — N., S. Hermanns 2916. — Sophie, Schw. Ortwins u. der Brüder dieses 2966.
Gutowe, O. 690.
Guzowe s. Geusa.
Guzstein, O., Magdeburger Besitz 423.
Gylstorp s. Gielsdorf.
Gymenik, Johann v. 451.
Gyraw, Hermann v. 2277.

H.

H., Ritter 444.
—, Gr. 1303.
Haard, D., sw. u. AG. Münnerstadt, Hart 2892.
Haarhausen, D., nw. Arnstadt, AG. Gotha, Horehusen 1207. 2615.
—, Groß- 2197.
—, Klein- 2197.
Habechesmos s. Haggenmos.
Haberich, Dietrich v. 2373.
Habesberg, wahrsch. b. Thüngersheim 1569.
Habichtsburg, R., b. Meiningen, Habechisberch, Habesberc, Habsburg.
—, Herren v.: Ludwig 11. 139. — Hartmann 139. 539. — Albert 139. — Konrad 139. — Dietrich 139. — Konrad 139. — Heinrich 139. — Hartmann 139. — Gertrud 139. — Volmuod, G. Scrimphos 139. — Mechtild, G. Hermann Smuckos 139. — Mechtild, G. Gerlachs 139. — Hartmann 139.
Habsburg s. Habichtsburg.
Hachborn, D., AG. Fronhausen i. Hessen.
—, Prämonstratenserinnenstift 1950*.
Hachem, Heinrich v. 2023.
Hachuod (?), Konrad genannt 2039.
Hacke, Hako, Hacko, Heinrich 2475. 2479. 3424. 3498. — Heinrich, S. des vor. 2475. — Dietrich, Br. des vor. 2479.

Hackeborn, Albrecht v. 2034 (†).
Hackinberg 1545.
Haco, Gottfried 138.
Haddamar, D., AG. Fritzlar 2408.
Haddenberg, D., AG. Rosenthal, Hadewerken 2149.
Hadebrach[t]eshusen, Adebracteshusen, Hadeberteshusen, W., im Amte Ahne, später Mönchhof 943. 2747. 3013.
Hademare, Grafsch. 1545.
Hadewardeshusen, W., b. Heiligenstadt 2247.
Hadmersleben, St. u. Dm., AG. Oschersleben.
—, Otto v. 1692. 1847. 2828. 3527. — Heidenreich, Schwestersohn Ottos 2828.
Hadstat, Herr v. 1433.
Häseler, Burg- oder Unter-, D., no. u. AG. Eckartsberga, Heselhere, Hesilere, Hessler 810.
—, Herren v.: Heinrich d. Ä. 173. 810. — Söhne des vor.: Heinrich, Heinrich u. Dietrich 810. — Bruderssohn Heinrichs d. Ä. s. Hardisleben.
Haferungen, D., w. u. AG. Nordhausen, Averunge, Haverung 1646/9. 1723. 1869. 2130.
—, Herren v.: Günther 83. — Konrad 84. — Burchard 631.
Hagen, Hagin, Indago; s. a. Ehrenhain, Hain.
—, Herren v.: Petrus 96; s. Naumburg, Domh. — Hermann 448. 2353. — Cäcilie, M. Hermanns 448. — Benedicta s. Quedlinburg. — Dietrich v. 584. 1042. 1423.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 49 ff.): Heinrich v. 2309. — Schwesters.: Alexander s. Duderstadt, B. — Hermann, S. Rüdigers 2541. 3524. — Hugo, Br. Hermanns, Pfarrer, s. Seebach. — Albert, Br. Hermanns u. S. Rüdigers 3524. — Heinrich, S. Alberts 3524. — NN., Br. Heinrichs 3524.
—, Heinrich gen. Hagen 1913. 2226*.
—, Konrad 2931. — Hermann 2931.
Hagenau, St., in Elsaß, Hagenowe 51. 554/5.
—, Palatium imperatoris 555.
Hagenrode, R., a. d. Selke, b. Alexisbad.
—, Benediktinerkl. 2831[a].
Haggenmos, D., OA. Saulgau, Habechesmos 1314.
Hagin, O., zu Gabolshausen 402.
— s. Hain.
Haginroda, W., b. Cannawurf 3254.
Hahn, Hermann, R., Burgm. 3497. 3546.
Haid, D., Böhmen 2816.
Haide, Kl., s. Heydau.
Hain, D. 2699.
—, Hagen, Hagin, Indago = Hainspitz.
—, Volrad v. (im Siegel: de Kamburc) 130. 542. 1987. 2185. 2275/7. 2340. — Dietrich v., s. Erfurt, s. Maria. — Heinrich, Br. Volrads 1429. 1987. 2160. 2185. 2277. 2788. — Peter 2277. 2480. — Hermann, Vogt des Kl. Lausnitz 2389. 2480. 2788. 2794. — Walther, Br. Hermanns, s. Camburg.
—, Ehren-, D., so. u. AG. Altenburg, Hain, Indago 2484.
—, Sigfrid v. N. 53/4. N. 93. 2652. N. 117. — Heinemann 3135.
—, Großen-, St., Sachsen, Indago.
—, Pfarrer: Albert 2671.
—, Nonnenkl. 3447.
Hain, Nonnenkl., Propst: Christoforus 2389.
Haina, Kloster-, D., AG. Rosenthal (Bez. Cassel), Aulesburg, Hegenehe 21. 182/3. 544. 942.
—, Cistercienserkl. N. 14. 1305. 1666. 1776. 2059/60. 2149. 2162. 2216. 2378. 2787. 2928*. 2986. 3213. 3215. 3423. 3478*.
— —, Abt: Werner 3423.
— —, Subkellner: Gerhard 3423.
— —, Mönch: Heinrich, Gr. v. Reichenbach N. 14.
—, Alten-, D., AG. Rosenthal i. Hessen, Hegene N. 14.
—, D., b. u. AG. Römhild, Indago, Hain, Heyne 546. 2862.
—, Mfl., a. d. Nesse, AG. Wangenheim, Hagen, Indago 1686.
—, Fuld. Villikus: Berthold 1079. — Kinder 1079.
Hainrode, D., sw. u. AG. Nordhausen, Heyenrode 240. 2092/3. 2808. 3071.
—, Frauenholz b. 3464. 3520.
Hainsberg, Hainsberc, Hansberch.
—, R. v.: Heinrich 1544. 2970/1.
Hainspitz, D., w. u. AG. Eisenberg.
—, Pfarrer: Konrad 2744.
—, Herren v., s. Hain.
Hake, Dietrich, R. 711.
Hakeborn, D., Kr. Wanzleben.
—, Herr v.: Albert 315.
Hakenstedt, D., AG. Erxleben (Kr. Neuhaldensleben).
—, Schloß 2549/50. 2554. 2556.
Halberstadt, St. 5. 95. 113. 302. 391. 556. 649. 689. 714. 753. 767. 964. 1009. 1025. 1027. 1032. 1039. 1075/6. 1080. 1086. 1100. 1108. 1144. 1220/1. 1256. 1457. 1558. 1708/9. 1720. 1777. 1807. 1826. 1858. 1902/3. 1971. 2001. 2106. 2127. 2136. 2262. 2318. 2530. 2543. 2630. 2646. 2702. 2751. 2813. 2829/30. 2852. 2872. 2981. 3005. 3117. 3268. 3307. 3401. 3434.
—, Münze, Silber 1211. 2356. 3124. 3228*.
—, Synode 1023.
—, Diöc. 357. 757*. 761*. 763*. 793. 1023. 1103. 1226. 1256. 1457. 2146. 2255. 2261/2. 2366. 2515. 2554. 2872. 3308. 3332.
—, B.: Bernhard († 968) 1100. — Reinhard 3370. — Konrad s. Sittichenbach. — Friedrich, Onkel des Gr. Friedrich v. Kirchberg 5. 38. 74. 95. 113. 302. 452/3. 556. 564. 646. 1100. — Ludolf [I.], Blutsverw. des Gr. Ludolf v. Hallermund 630. 649. 679[b]. 682. 689. 714. 717[b]. 727. 753. 767. 832. 838. 843. 898. 919/20. 964. 2172. — Meinhard 1009. 1023. 1025. 1027. 1032. 1039. 1075/6. 1080. 1086. 1100. 1108. 1110. 1136. 1144. 1191. 1211. 1220/1. 1227/8. 1255. 1259. 1268. 1282. 1329. 1397. 1449. 1558. 1630. 1698. 1708/11. 1720. 1756. 1777. 1785. 1826. 1831. 1835/6. 1858. 1902/3. 1959. 1971. 1978. 1990. 2001. 2025. — Ludolf [II.] 2106. 2127. 2136. 2299. 2318. 2365. N. 2429. 2761. 2799. N. 2911. 3137. — Volrad v. Kranichfeld, Br. Volrads v. Kr. 2365/6. 2464. 2513. 2515/7. 2522. 2530. 2543. 2549/50. 2552. 2555/7. 2589/90. 2594. N. 2625. 2630. 2639. 2646. 2661. 2667. 2674. 2691. 2695. 2700. 2702/3. 2751. 2799. 2803. 2808. 2813. 2829/30. 2852/3. 2872/3. 2900. 2911. 2981. 2994. 3005. 3080. 3098. 3112. 3190. 3268. 3307. 3434. 3486.
Halberstadt, B., Sachw. Ludolfs: Mag. Roland v. Parma 2761.
—, Domkirche 113. 2318. 2540. 2549. 2625. 2761.
— —, Altäre: s. Mariae in der Krypta 493. — s. Euphemiae 556. — s. Jacobi 556.
— —, Domkapitel 47. 593. 852. 1630. 1807. 2365. 2553. 2555/7. 2625. 2761. 2799. 2872/3. 2981. 3112. 3307.
— —, Dompröpste: Meinhard v. Kranichfeld 493. 682. 832. 1018. — H[ermann], Gr. v. Ballenstedt 1535. 2024.
— —, Dechanten: Mag. Johann 832. — Wiker 1457. 2262. N. 2415. 2579/80.
— —, Pförtner: Rudolf v. Kirchberg 1086. 1100. 3401. 3532*.
— —, Truchseß: Johann 832.
— —, Notar: Hermann 832.
— —, Domkellner s. Jechaburg. — Albert 172. 302. 556.
— —, Domkämmerei 1698.
— —, Schol.: Mag. J. Cemece 462. N. 2415. N. 2576. — Hermann 2577. 2579/80.
— —, Sachw.: Eunufrius 2761.
— —, Domh. 1025. 2172: Konrad v. Apolda s. Erfurt, s. Maria. — Burchard s. Jechaburg. — Volrad v. Kirchberg 556. 689. 964. 1009. 1027. 1039. 1086. — Volrad v. Kranichfeld 556. 689. 964. — Konrad v. Alvensleben 172. — Degenhard s. Magdeburg, Vitzt. — Osto 172. — Wicker v. Bilstein 556. 689. 964. 1531. — Berthold v. Clettenberg 689. 964. 1009. 1027. 1039. 1086. — Hartwich v. Walbeck 832. — Hermann v. Creuzburg 964. 1027. 1039. 1086. 3098. — Konrad v. Isserstedt 899. 964; s. a. Erfurt, s. Maria. — Christian v. Stolberg 964. 1027. 1039. 1086. — Heidenreich v. Zangenberg 2192. — Christian, Propst, s. Nordhausen. — Widekind v. Naumburg (i. H.) 1086. 3345. — Otto v. Vippach 1144, s. Burschla. — Octo Videbre s. Thüringen. — Wigger 1234. — Gerhard 1531. — Albert 2418. — Euwir v. Adenoys 3024. — S. a. Burschla, Erfurt, Jechaburg.
—, Bonifatiusstift 178. 1903. 1971. 2001.
— —, Propst: Anno 178.
— —, Kan.: Mag. Johann 1398.
—, Stift ULFrauen 95. 593. 1110. 1449. 1558. 1807. 2639. 2703.
— —, Kapitel 2871.
— —, Kan.: Heinrich gen. v. Lere 2871.
—, Jacobikloster 38. 565. 649. 1027. 1032. 1108. 1902. 2513.
—, Kloster s. Johann 302. 1777. 2803.
— —, Propst: Johannes 3117.
— —, Siechenhaus 727. 2594.
—, Stift s. Pauli 1221. 2136. 2318. 2911.
— —, Propst 964.
—, Predigerkirche, Predigerbr. 852/3. 948. 1282. 2225.
— —, Prior 2799.
—, Hospital zum h. Geist, Siechenhof 714. 1136. 1708. 1785. 1831. 2516/7. 2667. 2853.
Haldeck, alte Burg, b. Freiburg a. d. U., Haldeke.
—, R. v.: Friedrich 315. 1408. — Gebhard, Br. des vor. 1408. 1612. 2523. 2737. — Heinrich 1170. — Friedrich, S. Gebhards 1612. 1983. 2180. — Tammo, S. Friedrichs 1983. 2180.

2223. — Johann, S. Friedrichs 1983. 2180. 2223. 2917.
Haldungen, Johannes v., s. Duderstadt, B.
Halgehausen, D., AG. Rosenthal (Bez. Kassel), Hadelogehusen 182/3.
Halinestorff, O. des Stiftes Mildenfurth 111.
Hall, St., am Kocher 1022.
—, Schultheiß 476.
Halland, Län, Südschweden.
—, Gr.: Nikolaus 2098. — Witwe: Cäcilia 2098.
Halle, St., a. d. Saale 200/1. 325. 663. 752. N. 55. 1195. 1822. 2016. 2234. 3320. 3325.
—, Nundinae N. 3.
—, Münze N. 3.
— —, De Helsesschen 3069.
—, Priester: Heidenreich 96.
—, Philipp v. 214. — Johann v. 1784. — Friedrich v., s. Erfurt, B. — Sigfrid v., s. Erfurt, B.
—, Heinrich, R. 2328. 2397. 3353.
—, Kl. Neuwerk 752. 3000.
— —, Pröpste: Poppo sub 389. 771. — Albert 1577a. N. 2332. N. N. 118.
—, Deutsches Haus s. Kunegundis 752. 1195. 1822. 2809. 3005.
— —, Kant.: Heinrich 1822. 1824. — N. 3427.
—, s. Moritz.
— —, Propst 509. 2415. 2485. [Heinrich] 2576. 2578/80. 2585.
—, Nonnenkl. zu s. Georg 2805. 3038.
Hallenberg, Steinbach-, Fl. u. R., a. d. Schwarza, Kr. Schmalkalden, Halleberk, Hallenberg.
—, Herren v.: Reginhald (s. folg.) 27. — Reinhard 265. — Albert s. Deutschm. unter „Deutscher Orden".
Hallermund, R., b. Springe, Chalremunt 24. 1424. 1967. 2361. 2392.
—, Gr. v.: Willebrand [I.] 24. — Ludolf [I.] 24. — Günther [v. Käfernburg?] 24. — Ludolf [II.], Blutsverw. des B. Ludolf v. Halberstadt 24. 227/9. 248. 391. 475. 500. 522. 540/1. 707. 767. 839/40. 1126. 1275a. 1424. 1487. 1506. 1650/1. 1768. 1967. 2361. 2817 (†). — S. 248. — T. 1967 (2). — Kunigunde, G. Ludolfs [II.] N. 24. 1424. — Gottschalk, Schwiegers. Ludolfs [II.], s. Pyrmont. — Wilbrand, Br. Ludolfs [II.], s. Magdeburg, Dompropst, dann Erzb. — Otto, Br. des Erzb. Albert [I.] v. Magdeburg 324. — Adelheid, Schw. Ludolfs [II.], s. Ratzeburg. — Ludolf [III.] d. J., S. Ludolfs [II.] N. 24. 707. 767. 839/40. 885/6. N. 55. 1126. 1424. 1650/1. 1700. 1918. 1967. 2361. 2391/2. 2738. 2817. 3277. — Jutta, G. Ludolfs [III.] 1424. 1918. 2361. — W[illebrand III.], S. Ludolfs [III.] 1918. — Ludolf [IV.], S. Ludolfs [III.] 1918.
Hallstadt, Fl., b. Bamberg, Halstat.
—, Bamb. Minist. v.: Egeno 833.
Halsberg, Heinrich 2843.
Hamar, St., Amt Hedemarken, Norwegen.
—, B.: Wilhelm 2967.
Hamburg, St.
—, Hamburger 1851.
Hameln, St., a. d. Weser.
—, Kollegiatstift.
— —, Schatzm.: Mag. Dietrich, can. nove ecclesie 922.
Hamersleben, Groß-, D., AG. Oschersleben 707. 767.
Hamersleben, Groß-, Augustiner-Chorherrenstift 1991.
Hamma, D., so. u. AG. Heringen, Hamme 841. 849. 940. 2260. 2894.
—, lgr. Minist. v.: Kunigunde s. Othstedt.
Hammerstein, R., AG. Neuwied.
—, Bgr.: Arnold 1617. — Brüder des vor. 1617.
Hamstadt (?), O., zu Kl. Langheim 1724.
Hanau, St.
—, Edler: Reinhard 1702. 2773.
Hannover, St. 3277.
Hansberch s. Hainsberg.
Hanstein, R., o. Witzenhausen.
—, Herren v.: Werner 54. — Heidenreich, Br. Dietrichs, Vitztum v. Rusteberg 572. 598. — Luppold, s. Fritzlar, Kan.
Hapesvelde s. Hatzfeld.
Harbke, D., Kr. Neuhaldensleben, Herdebeke.
—, Mechtild v. 452/3. — Isabella, W. Hermanns, Edlen v. 649. 714. — T. Isabellas: 1) Bertha s. Kirchberg; 2) Gisela s. Gernrode; 3) Mechtilde s. Quedlinburg. — Hald v. 1211.
Harburg, w. Schl., b. Breitenworbis, Herborch, Horburch.
—, Hugo v. 1423. — Günther 2353. 2467.
Hardehausen, G., AG. Warburg, Hersvidehusen, Herswendehusen.
—, Kirche s. Mariae 590.
—, Kl. der Cistercienser 943. 1591. 1654. 1938. 2135. 2408. 2747. 3013. 3385/6.
— —, Äbte: Gottfried 598. 1789 (ehem.). — Gerhard 1588. 2548.
— —, Mönch: Br. Gumpert 2747.
Hardenberg, G., AG. Northeim, Hartenberg, Harthibrecht, Hartinbrecht 3235.
—, Herren v.: Dietrich s. Rusteberg. — Bernhard 131. 1261. — Hermann, S. Bernhards 1261. — Hermann d. J., S. Hermanns 3235. — Bernhard, S. Bernhards 1261. — Dietrich, S. Bernhards 1261. 3235. — Günther, Br. Bernhards 131. 1251. 1261. — Gebr. 380. — Dietmar, S. Dietrichs 3235. — Hermann, S. Günthers 1261. — Dietrich 2931. — Schwäher Dietrichs s. Eldeleibessen.
Harderad (ob v. Mehrenberg?) 1498. — Heinrich, S. des vor. 1498.
Hardisleben, D., n. u. AG. Buttstädt, Hartislouben.
—, Herr v.: Heinrich, Bruderssohn Heinrichs d. Ä. v. Häseler 810. 3088. 3362. 3375.
Harlhöfe b. Windheim, Harlethe 2738.
Harloppo, Dammo, s. Buseck.
Harpert 1758.
Harra, D., a. d. Saale, AG. Lobenstein.
—, Herr v.: Albert 303*.
Harras, D., b. u. AG. Heldrungen.
—, R. u. gräfl. Beichlingische Vasallen: Albert 2013. — Heinrich, Vetter des vor. 2013.
Harsleben, Groß- 47.
—, Friedrich v. 2106.
Hart, Wald, Callenberger Besitz 185.
—, O., b. Münnerstadt, s. Haard.
—, Wald b. Holzengel 1580.
—, Wald 3288.
Hartenberg s. Hardenberg.
Hartha, O., b. Geringswalde.
—, Heinrich v. N. 17.
Hartleb s. Michael.
Hartmann 1309.
— 2128. — Gertrud, G. des vor. 2128.
— 2303. 2649.
—, Br. Sibotos N. 10.
Hartmud, Hartmod, R. 1066. 1313.
—, Hirt 2772.
— s. Scherenberg.
Hartung, R. 305. — G.: Adelheid 305.
Harz, forestum, Hartz 192/3. 1760.
Harzburg, R., am Harz, Hartsburg.
—, Gr. v.: Hermann 196/7.
Harzungen, W., s. Bleicherode 2769.
Hase, Dietmar, s. Herbsleben.
Haselau, W., o. Runkel 875.
Haselbach, D., sw. u. AG. Meiningen 402.
—, W., b. Jützenbach 2984.
Haselstein, D. u. R., AG. Hünfeld.
—, Fuld. Minist. v.: Gerlach 220. 265. 365. 510/1. 636. 815. 937. — Mathilde, G. Gerlachs 815. — Reinhard, DOBr. 510/1. — Markward, Br. Gerlachs 2151/2, s. Mannsbach. — Mathilde 2181. — Sophie, Schw. der vor. 2181. — N., G. Sophies 2181. — Söhne Sophies 2181.
Hasen, O., placitum 885/6.
Haßfurth, St., a. Main.
—, Burg 117.
Hassia s. Hessen.
Haßlach, D., Oberfranken, s. u. AG. Ludwigstadt (b. Steinbach), Hasela 1814.
Haßleben, Fl., nw. u. AG. Großrudestedt, Hasteinleiben, Hastensleiben.
—, Herren v.: Konrad 1524. — Rüdiger, Br. des vor. 1524. — Ortwin 1765.
Hasso, Heinrich 2931 (†). — Tochter Heinrichs s. Kaufungen u. Gandersheim.
Hasungen, ehem. Benediktiner-Mönchskloster b. Burghasungen, AG. Zierenberg 211. 598. 1262. 2085. 2252. 2377. 2690.
—, Äbte 211. 1262: Bruno 2085.
—, Konvent 1262.
—, Vogtei 2085 (Stellvertr. des Landgr. in der Vogtei: Konrad v. Elben). 3104.
— —, Vogt: Konrad v. Elben 2690.
Hatchenbach s. Hattenbach.
Hattenbach, D., AG. Niederaula, Hatchenbach, Hatthenbach, Hattinbach 835.
—, R.: Ludwig N. 11. 510/1. 991. — Konrad 1571. 3437 (†). — Ludwig, S. Konrads 3437. — Guntram, S. Konrads 3437. — Heinrich, Hersfelder Minist. 3432. 3437.
Hattenhusen s. Ettenhausen.
Hattorp, Herr v.: Ekbert 995.
Hattstedt, W., b. Nottleben, Hatenstete.
—, Bertho, s. Erfurt, B.
Hatzfeld, St. u. R., AG. Battenberg, Hapesvelde.
—, Eckehard v. 369.
Haubern, D., AG. Frankenberg (RB. Kassel), Houwilren, Howilren 182/3.
Haug s. Würzburg.
Haugwitz, Hugewiz, Dietrich v., s. Pegau (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 109). — Johann 2971. — Günther N. 93.
Haun, Burg-, Fl., Kr. Hünfeld, Huna, Hune.
—, Heinrich v. 2130. 2151/2.
Hausdorf, W., b. Kapellendorf, Hüszdorf 3396.

Hausen, Kloster-, D., n. u. AG. Kissingen.
—, Prämonstratenser-Nonnenstift 295.
— —, Propst: Heinrich 704.
—, D., b. Fladungen, Husen 11. 139.
— s. a. Gehaus.
—, W., b. Großgrabe 2984.
—, O., nw. Frankfurt a. M. 519.
—, D., n. u. AG. Gotha 941. 1763 (?).
—, Herren, Ritter zu Sömmern, lgr. Minist. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 109): Ludwig 212. 226. 238. 749. 810. 825. 835. 856. N. 59. 1071*. 1094. 2463a. 3086. 3094. 3326. 3489. — Rudolf, Br. Ludwigs 212. 941. 951. 1081. 3086. 3094. — Rudolf, Br. der vor. 3094.
—, D., AG. Worbis, Husen 719. 1423. 2147.
—, W., b. Poxdorf.
—, Herren v.: Otto 818. — Thuto 1034. — Herrin N. 2474.
—, Friedrich v. 3038. — Oda, Schw. Friedrichs, s. Vitzenburg.
Hauwerterode (zur Kirche Heiligenstadt) 6.
Havelberg, St. 650. 2026.
—, B.: Wilhelm 8a. 206a. 517a. 650. 679b. 717b. N. 718a. 809a. N. 52. 928. 1001. 1032a. 1154. — Heinrich 1625. 2029/30. 2032/3. 2055/6. 2211. 3509.
—, Propst: Berthold 650.
—, Prior: Johann 650.
—, Priester: Dietrich 650. — Petrus 650. — Wipert 650.
—, Diakone: Johann 650. — Wilhelm 650.
Havena, Heinrich v. 2587.
Haverloch, D., Kr. Goslar, Haverla 861.
—, Ludolf v. 3136.
Hayn, Großen-, St., LG. Dresden 754.
—, Otto v. 2078. — Cäcilia, G. des vor. 2078. — Peter, S. der vor., s. Naumburg, Domschol.
Hayna, Kl., s. Haina.
Haynsburg, D., sw. u. AG. Zeitz, Haynsberch.
—, Schloß 754.
—, R. v.: Heinrich 176. — Oheim: Erkenbert s. Starkenberg.
Hebech s. Heubach.
Hebeleiben s. Ebeleben.
Hebenstein, Heinrich v. 270.
Hebersburnen s. Ebersborn.
Hebron, St., s. Jerusalem.
—, B. v.: Br. Bartholomäus der Kirche der Patr. Abraham, Isaak u. Jakob, Cistercienser 2572/4. 2581/2.
Hechendorf, D., nw. u. AG. Wiehe, Hekendorp 698.
—, Hofm. des Kl. Pforte: Albert 1728. 1815. 1824. 2137. 2255. 2373. — Konrad 3222.
Hecilns s. Hetzeberg.
Hecklingen, D., AG. Bernburg.
—, Benediktiner-Nonnenkl.
— —, Propst: M. 1535.
Heddigerode, W., b. Birkungen, Hedwigerode 2147.
Hedersleben, D., Mansfelder Seekr., AG. Eisleben.
—, Kl. 3173.
Hedewig s. Hedwigsberg.
Hedwigerode s. Heddigerode.
Hedwigsberg, Vw., b. Badelachen, Hedewig 2616.
Heften[hof], Hof, nw. Haselbach, AG. Meiningen 402.
Hegendorff, Henze 2843.
Hegenehe s. Haina.
Heghendorffeslithe, ob b. Heygendorf, s. Allstedt? 2843.
Hegifurte s. Heufurt.
Heida, Propst-, D., b. u. AG. Leipzig 2730.
Heide s. Heydau.
Heidenfeld, D., am Main, AG. Schweinfurt 233. 1569 (oder Markt Heidenfeld wnw. Würzburg).
—, Kirche 233.
Heidenmul 769.
Heidenreich, Schreiber (Ottos v. Meran) 199.
— 700. — Br. s. Werner; Schw. s. Bertha.
— 2529. — Br. s. Dietrich.
— 3396.
Heidenrichsdorf, Konrad v. 625.
Heidingsfeld, St., AG. Würzburg, Heitingesvelt.
—, Herr v.: Siboto 135. 235.
Heigenberch, Wald, zu Spatenberg gehörig 3527.
Heiligenberg, w. Schl., über der Eder, ono. Gensungen, Heilegenberg, Hileberc 333. 1493*.
—, Hugo v. 1666.
Heiligenkreuz, Cisterienserkl., Niederösterreich, Diöc. Passau 653.
—, Bürger zu 2731.
Heiligenstadt, St., Eichsfeld, Elegenstat (?) 6. 603. 797/8. 811. 865. 890. 983. 1174. 1231. 1251. 1691/2. 1913. 2226*. 2930. 3075*.
—, Münze 2169. 3075*.
—, Maß 3208.
—, Vogt: Heinrich s. Bodenhausen.
—, Schultheiß: Johann 1913. — Hugold, Br. des vor. 1913. N. 3075*.
—, Ratsherren 1913. 3075*.
—, Bürgersch. 1913. 3075*.
—, B. 2244. 2930: Konrad, Ulrichs S. 1913. 3075*. — Heinrich v. Duderstadt 1913. — Helwig v. Westhausen 1913. — Herbort, Hartberns S. 1913. — Johann Surber 2865. 3018. 3075*. — Heinrich Urloige 3018. — Dietrich Rintwolle 3075*.
—, Kirche zu s. Lorenz 1174. — Kapelle des h. Laurentius 6.
—, Parochia veteris ville 811. 1751. 2002.
— —, Pfarrer: Heinrich 3018.
—, Parochia novi oppidi 811. 1751. 2002. 2244.
— —, Pfarrer: Heinrich 3018.
—, Kirche 6. 811.
—, Martinskirche, Stift 1174. 2116. 2930. 3018.
—, Curia prepositi s. Fritzlar. — Caminata 2930.
— —, Kapitel 811. 1751. 1913. 2002. 2244. 3018. 3057. 3075*. 3168. 3208. 3347.
— —, Pröpste: N., zugl. Abt v. Reinhausen 140. — Heinrich 301. 463. 543. 666*. 783. 797/8. 811. 837. 851. 890. 950. 952. 956. 1026. 1070. 1231. 1261. 1458. 1504/4a. 1751 (†). 3211; s. Hildesheim, B.
— —, Dechanten: Konrad 122. — Gernot 1913. N. 2002. N. 2244. N. 2735. 2865 (G.). — Ludolf 2930. — Arnold, Schol. v. Mainz 3018. 3057. N. 3168. N. 3208. N. 3211. — Herborto, zugl. Vizepropst 3347.
— —, Vizepropst: Konrad v. Marburg 3009*.
Heiligenstadt, Stift, Kustos: Konrad 3057.
— —, Kantor: Ernst 950. 2865 (E). 2930. 3075*.
—, Archidiakonat 2145.
— —, Archidiakon 2145.
— —, Schol.: Heinrich 301. 783. — Gebhard 776. N. 2735. 2865 (G.). — Helmbold 2930. N. 2978*. 3018. 3075*. 3347.
— —, Chorh.: Johann 776. 950. — Mag. Günther, Kantor zu Fritzlar 2930. 3009. 3075*. — Konrad v. Lenterode 2865. — Helmbold v. Westhausen 2865. — Ludolf, Pfarrer, s. Duderstadt. — Mag. Dietrich 2930. — Konrad 2930. — Heinrich 2930. — Helwig 2930. 3075*. — Hermann v. Kirstelingerode 3075*. — Konrad v. Schnen 3075*. — Heinrich v. Ekelingerode 3075*. — Heinrich de s. Egidio 3075.
—, Stift.
— —, Vikar: Konrad, Rathards S. v. Aldendorf 2244.
— —, Presb.: Hermann v. Gunterode 2244.
— —, Subdiakon: Hartmann 2244.
— —, Kleriker: Heinrich gen. Surbir 3018. — Friedrich v. Biscopeshusen 3018.
Heiligenthal, Cisterienserkl., b. Schwanfeld, Unterfranken (AG. Werneck), Diöc. Würzburg 366. N. 23. 489. 1908; s. a. Bonnenbach.
Heiliges Land, Morgenland, Partes transmarinae, Terra sancta 67/8. 185. 225. 245. 478/81. 486. 1346. 2121. 3305. 3439. 3492.
Heilingen, Kirch-, D., n. u. AG. Langensalza, Heiligen, Helingen 1428. 2370. 2627.
—, R. v.: Günther 1623. 2117. — Ludwig 1657/8. 2282. 2650. 2713. — Wiker 1891. — N., Gem. des vor. 1891. — Heinrich 1994. — Gerhard 2504.
—, D., sw. u. AG. Kahla, Heldingen.
—, Mecza v., s. Orlamünde.
Heimberg, Burg 1439.
Heimburg, D. u. w. Burg, AG. Blankenburg a. H., Heimborg, Henborg 3100.
—, R.: A[nno] 713. 797/8. 1060. — H[einrich] 713. — Anno d. M. 3100. — Heinrich d. J., Br. des vor. 3100.
—, Truchs.: Lippold 2406.
Heimsen, D., a. d. Weser, Kr. Minden 500.
—, Minist. v.: Konrad 500. — Familie u. Verwandte Konrads 500.
Heinebach, D., AG. Spangenberg 3442.
Heinegehusen, O. 2477.
Heinersdorf, D., n. Dresden, Heinrichisdorf N. 17.
—, D., AG. Borna, Heydenrichsdorff 1206.
Heinfurte s. Heufurt.
Heinrescingerode, Priester v. 713.
Heinricdorf, O. 1814.
Heinrich, Propst 1079.
—, Pfarrer (ob zu Honstein?) 221.
—, Laienbr. 1774.
— d. Schreiber 9. 13.
—, Br. Mangolds u. V. Lukardis N. 71.
—, Vogt N. 6 (?). 459. — Br. s. Erfurt 1659. 3080.
—, Schultheiß 80.
—, Ritter (v. Rotenburg?) 1627.

Heinrich, R. 3146.
— d. Ä., Truchseß (ob Lobdeburger?) 303*.
—, Schenk 880.
—, Br. Oswins 1644.
—, S. des Vogts 1769.
—, Bennos (?) S., R. 2292.
—, Cerdo 2047.
— 107/8. 154. 272.
— 139. — Br., s. Wortwin.
— Eigenmann 3260.
—, Hagenos S., Knappe 3167.
—, Müller 3176. — NN., S. des vor. 3176.
— am Steg (iuxta viale) 1425.
—, Förster 1976.
Heinrichisdorf s. Heinersdorf.
Heinsdorf, Ober- u. Unter-, D., AG. Reichenbach i. V. 3470.
Heisterbach, ehem. Cistercienserkl., Vallis b. Petri, R. o. Oberdollendorf (AG. Königswinter) 2215. 2241. 2249. N. 98. 2519.
—, Abt: 1568.
—, Peterstal, Hospital 2215.
—, Mönch: Cäsarius N. 39. — Christian N. 39.
Helba, D., n. u. AG. Meiningen, Helbe 3175*.
Helbach, Fried[rich] v. 2713.
Helbe, W., Helbetal 2984.
Helbere, Helber, Dietrich v. 1924. — Heino v. 2179.
Helbert, s. Hermann, Mag.
Helbini, Volpert, R. 3432. 3437.
Helderungen, Iring v. 1878.
Heldritt, D., b. u. AG. Rodach (nw. Coburg), Helderit.
—, Herren v.: Heinrich 2355*. — Karl, Br. Heinrichs 490. 2355*.
Heldrungen, St., sw. Artern, Kr. Ekkartsberga, Heldrunch, Hildrung.
—, Pfarrer: L. 2991.
—, Herren, R. v. (O. Posse, Die Siegel III, 114 unvollst.): Heinrich 1051. — Hartmann, S. Heinrichs 1051. — Heinrich, S. Hartmanns, Vogt v. Göllingen 212. 225. 336. 766 (?). 825. 1051. 1236. 1412. 1721. 1819. 1870. 2109/10. 2345. 2768. 2991. 3147. 3200. — Lutgard, G. Heinrichs 1051. — Hartmann, Br. Heinrichs, später DOBr. 166. 225. 390. 765. 1943. 2010. 2379. 3459; s. auch Deutsch. Orden. — Hermann, Br. der vor. 225. 1621 (Br.). — Otto, Br. der vor. 225. 766. 1051 (†). — Dietrich 1051. — Heinrich d. J. 2090. — Hart[mann] 3066.
—, Ober-, D., so. u. AG. Heldrungen.
—, Pfarrer: Nikolaus 2009.
Helewicus, Helwicus 139. 1614. 2265.
—, Abt s. Preußen.
Helfenberg, w. B., zw. Wolfhagen u. Wenigenhasungen.
—, Johann u. Eckehard, Gebr. v. 2085.
Helfenstein, Freier v.: Ludwig 344. 349.
Helfta, Neu-, ehem. Kl., b. Eisleben 88. N. 22. N. 41.
Helingen, Mühle 1943.
Hellegrewo (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 115), Heinrich N. 96.
Hellingisleiben s. Henningsleben.
Helmarshausen, St., a. d. Diemel, AG. Karlshafen.
—, Benediktinerkl.
— —, Schol.: Otto 922.
Helmbertes s. Helmbrechts.
Helmbold 1976.
Helmbrechtesdorf, W., zw. Frankenhausen u. Rottleben 1043.
—, Kirche 1043.
Helmbrechts, St., Oberfranken, Helmbrehtes, Helmbertes.
—, Dietrich v. 306. — Rüdiger v. 3436.
Helmbrichshusen s. Helmershausen.
Helme, l. Nebenfl. der Unstrut, Helmena 3090. 3121.
Helmershausen, Mfl., so. u. AG. Kaltennordheim, Helmbrichshusen 265.
Helmstädt, St., Braunschweig 1531. 1755/6. 1847. 2589.
—, Kl. Marienberg 1531. 2589.
— —, Propst: Ludolf 2589.
—, Marienkirche 646.
—, Kirche s. Stephani 1398.
Helperde, Lambert v. 646.
Helphingeroth, Helpelingerode, Konrad v. 41. 160.
Helwich, Priester 2670.
—, R. 3346.
Hembochindal 314.
Hemsbach, D., a. d. Bergstraße, Baden, AG. Weinheim 3188.
Hendungen, D., so. u. AG. Mellrichstadt, Hentungen 265.
Henelin, Heinrich 139. — Albert 139. — Gem. 139.
Henneberg, D. u. R., ssw. u. AG. Meiningen, Hennenberg, Hinnenborg, Honbek (!) N. 67. 1529. N. 96. 3175*. 3182 (s. unter Berthold).
—, Besitzungen 1422.
—, Gebiet 1899.
—, Gr. 1412. 1810. 1866. 2218 (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 116ff.; Füßlein, Berthold VII.): Poppo [VII.], Bgr. v. Würzburg 13. 22. 27. 132. 134. 138. 142. 196/7. 233. 265. 295. 297. 366. 369. 394/5. N. 23. 432. 435. 470. 481. 516. 546/7. 558. 586. 692. 704. N. 809. 1056. — G.: Jutta, Mgräfin v. Meißen u. T. Hermanns I., Lgr. v. Thüringen 297. 435. 448. 546/7. 566/7. 879/80. 1093. 1097/8. 1143. 1949 (†). — Berthold, Br. Poppos [VII.] 132. 679b. — Heinrich [III.], S. Poppos, avunculus Ottos VIII. v. Meran u. des Gr. Friedrich v. Kastell 138. 481 (?). 546/7. 586. 704. 745. 747. 751. 879/80. 969. 1180. 1265. N. 67. 1311/2. N. 1412. 1422. 1569. 1740. 1778. N. 1810. 1897*. 1919/20. 1963. 2074 (?). N. 96. 2313 (s. a. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777 mit weiterer Literatur u. dem Aussteller: Gr. Albert v. Dillingen, aus Or. RA. München). 2343. 2448. 2462. 2511. 2632. 2637. 2688. 2704. 2755. 2844. 2867. 2909. 2933. 2982. 3028. 3230 (†). 3338* (†). — Sophie, G. u. Witwe Heinrichs [III.], marchionissa Misnensis 2982. 3042. 3338*. — Hermann [I.], S. Poppos [VII.] u. Juttas, Neffe des K. Heinrich [Raspe] u. Halbbr. des Mgr. Heinrich v. Meißen, Schw. des K. Wilhelm, iudex provincialis, Oheim der Gr. v. Rieneck 546/7. 586. 704. 879/80. 959. 982. 1073. 1264. 1311/2. N. 1412. 1502/3. 1529. 1578. 1615. 1660. 1702. 1725. 1727. 1740. 1778. N. 1810. 1865* (?). 1897*/1901. 1919/20. 1939. 1963. 2006. 2016/7. 2041. 2043. 2053. 2057. 2099. 2112. 2161. 2312. 2315. 2340. 2343. 2351. 2420/1. 2460. 2462. 2469. 2546. 2562. 2605. 2632. 2688. 2704. 2766. 2822. 2892. 2908/9. 2922. 2926/7. 2933. 3027*/8. 3153/4. 3182 (s. a. unter Berthold zu dieser no.). 3199. 3230. 3283. 3291. 3297. N. 3304. 3338. 3341. 3419. 3443. 3465. 3468a. — Margaretha, Schw. des K. Wilhelm, G. Hermanns [I.] 1725. 2112. 2765. 2947. — Bertha, Schw. Hermanns, s. Kastel. — Berthold [V.], S. Sophies, Br. Hermanns [II.] u. Heinrichs [IV.] 3042. 3066 (B.). 3175*. 3182 (auch in Mon. Boica 49, 119 no. 75; Reg. b. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 826 aus 2 Or. RA. München, Würzburg Hochst. Fasc. 1063 [Henneberg]). 3230. N. 3304. 3310 3322 (B.). 3338*. N. 3341. 3465. 3468a. 3479. — Mechtild s. Reichenbach. — S. auch Botenlauben.
Henneberg, Gr., Kapellan: Albert 96.
— —, R.: Albert N. 67.
— —, Vogt: Konrad 2877.
— —, Küchenm.: Konrad 2892.
— —, Marschall: Heinrich 3175*; s. a. Roßdorf.
— —, Truchs.: Tegano s. Ostheim.
— —, Schenk: Heinrich N. 96. 3338.
— —, Minist. s. Ebenhusen, Gestungshausen, Ostheim, Scrimph, Sumen, Steinberg, Westhusen.
—, B. v., s. Ohrdruf, Pröpste.
—, B., b. Nüdlingen 1073.
Hennegau 549.
Henningsleben, D., s. u. AG. Langensalza, Helingesleiben, Helingisleiben, Hellechesleiben, Hellingisleiben, Helngesleiben.
—, R.: Konrad 93. 243. N. 33/4. 1061. 1071*. 1099 (ob Laienbr. in Georgenthal?). 1122*. — Gottfried 340.
Henschleben, D., sw. u. AG. Weißensee, Hantzscheleibe, Hantzschusleuben, Hentscusleiben 29. 1524. 1728. 2325. 2372. 2394. 2446. 2454. 2469. 2475. 2479. 2524. 2545. 2592. 3134. 3158. 3498.
—, Steingraben 3158.
—, Kirche 2592.
—, R.: Reinfrid d. Ä., Hersfelder Minist. 1728. 2325. 2327. — Söhne Reinfrids 1728. — Herbord, S. Reinfrids d. Ä. 2372. 2446. 2454. 2469. 2479. 3424. 3498. — Heinrich 1757. — Reinfrid, Neffe Reinfrids d. Ä. 2469. — Johann 2479. — Johann, S. Johanns 2479.
Hentreffe s. Bentreffe.
Hentungen s. Hendungen.
Henzemann 3086. 3094.
Heppenheim, Johann v. 688.
Herbesvelt, Herbestuelt s. Herschfeld.
Herbipolis s. Würzburg.
Herbolzheim, D., Mittelfranken, AG. Uffenheim, Herbolsheim 233.
Herbord 2732.
Herborn, St., RB. Wiesbaden.
—, Kirche 202/4. 2248. 2586.
Herborto, Villikus 2542.
Herbot 2193.
Herbsleben, Mfl., a. d. Unstrut, AG. Tonna, Herbirsleue, Herversleben, Heruersleiben, Herversleive 2387. 2837*.
—, R. u. Minist. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 80) 2520: Johann 71. 212. 464/5. 618. 856. 951. 1071*. 1677. 1744 (†). — Albert 464/5. 862. 1939. 2312. 2394. 2696. 2723. — Jutta, G. Alberts 2696. — NN., Kinder der vor. 2696. — Jutta s. Treffurt. — Johann, S. weil. Johanns

1744. 2475. 2479. 3158. — Vrowin 1994. — Johann, Br. Johanns 2475. 2479. — Albert, Br. Johanns 2475. 2479. 2545. 3158. — Bertoch 2696. — Friedrich 3422. — Hermann, s. Thüringen, Provincial des DO. — Gunzelo 3158.
Herbsleben, R. u. Minist.
— —, Vogt: Dietmar Hase 2394. 2696. 3158.
—, Heinrich v., s. Erfurt, B.
—, Schultheiß: Albert 3158.
Herbstadt, D., Unterfranken, AG. Königshofen, Herwelstat 2823.
Herbstfeld s. Herschfeld.
Herchen, Herchingen, D., a. d. Sieg, Siegkr. 876.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1717.
Herda, D., so. u. AG. Gerstungen, Herde.
—, Gerhard v. 2826. — Wiemann, Br. des vor. 2826.
—, Rg., ono. u. AG. Ohrdruf.
—, Dietrich v. 1166. 1935. 2066.
Herdebeke s. Harbke.
Herdegen 2303.
Herdhusen, Heinrich v. 1017.
Hereborgeroth 1042.
Herenberg s. Ehrenberg.
Herenfridus, Schulth. 1655. — Heinrich, S. des vor. 1655.
Herford, St., LG. Bielefeld.
—, Äbtissin v.: Gertrud v. Lippe 1171.
Herfordia s. Erfurt.
Hergebodenholtz, Hergenbode, Wald, hinter dem [Finn]berg, no. Groß-Monra 3211*.
Hergershausen, D., AG. Rotenburg a. d. Fulda 1498.
Hergolshausen, D., Unterfranken, AG. Werneck, Hergoldishusen, Hergolshusen, Herrőze 233.
—, Herr v.: Albert 138. 880.
Heringen, Fl., a. d. Werra, AG. Friedewald.
—, Herren v.: Sibodo, Burgm. zu Kraynburg 8. 834. — Hermann 1627. — Konrad s. Wechterswinkel.
—, St., so. Nordhausen, Haringe, Hegeren (!) 221. 2791.
—, Pfarrer: Heinrich 1972.
—, R.: Heinrich 110. 221. — Alexander 313. 386. 771. 775. — Lambert, Vogt 313. 386. 582. 1579/80. 2350. 2609. 2768/9. 2791. 3233. 3289. 3430. 3475; s. Nordhausen, Vogt. — Dietrich 330. — Konrad 221. — Berthold, S. Lamberts 2752. 2758. 2768. 2791. 3430. 3475. — Heinrich d. Ä. 3000. 3289. 3430. — Kunigunde, G. des vor. 3289. 3430. — Burchard, Br. Heinrichs d. Ä. 3289. 3430. — Heinrich d. J., Br. der vor. 3289. 3430. — Mechtild, Schw. der vor. 3289. 3430. — Mechtild, Schw. der vor. s. Corrigia. — Heinrich, S. Heinrichs d. Ä. 3289. 3430. — Ulrich, S. Heinrichs d. Ä. 3289. 3430. — Mechtild, T. Heinrichs d. Ä. 3289. 3430.
Heringer 2771.
Heriolthusen, Albert v. 11.
Herkenrod 1042.
Herlindis, Heirlindis, Heinrich 3086. 3094.
Herlisheim s. Hörnsheim.
Hermann 107/8. 1206. 1744. 2732.
—, Priester 2670.
—, Mag., S. weiland Helberts N. 104.
—, Reinwards S. 138.
Hermann, Diggreve 245. 382/3. — Hermann, S. des vor. 382/3. — Heinrich, Br. des vor. 383.
—, Werners S. 2769.
—, Vogt 1764. 3151.
—, Eigenmann 3260.
—, Kummerers S. 3113.
Hermsdorf, D., sw. u. AG. Eisenberg, Hermesdorp 2418.
Hermstedt, D., s. u. AG. Apolda, Hergremstede, Hergrimistete, Hergrimstete, Hergrunnestete (!) 2474. 2732. 2814. 3058. 3236. 3396.
Heroldishausen, D., nw. u. AG. Langensalza, Heroldeshusen.
—, Vogt: Burchard 1505.
Herpf, D., w. u. AG. Meiningen, Herfe, Herphe 139. 171. 265.
Herressen, D., b. u. AG. Apolda, Hircen, Hirizin, Hirzcen N. 99. 2717. N. 108.
—, R.: Hugo s. Apolda. — Hermann s. Apolda.
Herrőze s. Hergolshausen.
Hersbruck, St., Mittelfranken, a. d. Pegnitz.
—, Vogtei 3494.
Herschenrode, W., in den Fluren Dieterode u. Rüstungen.
—, Herr v.: Christian 781.
Herschfeld, D., b. u. AG. Neustadt a. d. fränk. Saale, Herbestuelt, Herbesvelt, Herbstfeld 2632. 2688.
—, Herren v.: Dietrich 132. 138. — Albertus de 139.
—, Marsch. v.: Heinrich 1919.
Hersfeld, St., Hessen, Hirschfeldensis 21. 991. 1029. 1166. 1188. 1521. 1824. 1960. 2068. 2475. 2883. 2920. 3016/7. 3049. 3354/5. 3432.
—, Stadtrecht 3432.
— —, Hufen 1359.
—, Pfarrer: Ulrich 483.
—, Bgr.: Hermann, Schwiegers. Helfrichs v. Rotenburg 263. 1935 (?). 3048/9. — Heinrich 3048/9.
—, B.: Berthold, Münzm. 3048/9. 3432. 3437. — Dietrich Friso, Münzm. 3432. — Heinrich v. Sulahe 3048/49. 3432. — Reinhold v. Sulahe, Br. des vor. 3048/9. 3432. 3437. — Ludwig v. Capella 3048/9. 3432. — Kraft 3432. 3437. — Wigand 3437. — Heinrich, Br. Wigands 3437. — Arnold Woluf 3437.
—, Konrad v., s. Erfurt.
—, Kl., Abtei 43. 155. 226. 636. 724. 834/5. 991. 1029. 1421. 1745. 1966. 2066. 2118. 2151. 2168. 2175. 2312. 2372. 2475. 2479. 2729. 2758. 2920. 3048/9. 3432. 3437.
— —, Konvent 1170. 1188. 1824. 1930. 1960. 1966. 1982. 2151. 2199. 2304/6. 2325. 2341. 2346. 2372. 2413. 2475. 2479. 2729. 2797. 3017. 3048/9. 3221/2. 3355. 3432. 3437.
— —, Äbte: Sigfrid (1180—1200) 3432. — Johann (1200—1215) 3432. — Ludwig 13. 21. N. 11. 183. 226. 369. 396. 458. 483. N. 701. 714. 815. 834/5. N. 911. 1421 (†). 3432. — Werner 991. N. 1004. 1024. 1028/9. 1166. N. 1169/70. 1188. 1421. 1571. N. 1666. 1745. 1824. 1930. 1935. 1960. 1966. 2066. 2074. N. 2118. 2304/7. 2312. 2325. 2341. 2346. 2372. N. 2446. 2475. 2479. 2567*. 2729. N. 2754. — Heinrich, Abt v. Fulda u. Hersfeld 2151/2. 2773. 2826. 3016. 3048/9. 3088. 3221/2. N. 3313. 3354. 3432. 3437. 3477. N. 3540 (Fälsch.).
— —, Prior 2341. 2346. 2729.
Hersfeld, Kl., Abtei.
— —, Dechanten: Eckehard N. 11. 815. 1166. N. 1170. 1188. — Ottmar 1824. N. 1960. N. 2151. N. 2199. — Arnold 2304/5. 2325. 2372. 2413. 2479. N. 3355. — Dietmar 3432. 3437.
— —, Pröpste: Bertho 1824. — Albert 2304/5. 2325. 3437. — Konrad 2372. 2479.
— —, Pförtner: Dietmar N. 11. — Werner 1571. — Konrad 1960. — Hermann 2325. 2372. 2479.
— —, Kämmerer des Abtes: Hermann 1166. 1188. 1571. — Albert 1935. — Simon 1960. 2479. — Konrad 2479.
— —, Kellerm.: Konrad 1166. 1188. 2479.
— —, Kämmerer der Brüder: Kuno 1166. 1188. — Albert 2372.
— —, Unterkämmerer: Helwich 2479.
— —, Spitalm.: Eckehard 1188. — Otto 1960.
— —, Kustos: Johann N. 11. — Ernst 1188.
— —, Scholastikus 1024: Mag. Ekbert, Erkenbert 1166. 1935. 1960. 3048/9. 3432.
— —, Kapellane: Heinrich 715. — Sunno 1166. — Symon 2066 (wohl der vor.).
— —, Priester: Heidenreich 715.
— —, Notare: Volker 715. 815. 991. — Wolmar 1166. — Mag. Herbo 1935. 2066.
— —, Schreiber: Heinrich N. 11.
—, Brüder: Werner „quondam comes in Gutenberc" (vgl. 991*) 1188. — Otto 1188. 2325. 2372. — Werner, V. des Abtes Werner 1188. — Simon 2325. 2372. — Konrad v. Kölleda 2325. — Otto v. Gebesee 2479. — Hermann v. Schwebda 2479.
— —, Minist.: Eckebert 834. — Heinrich Engel 3432. 3437. — S. Behringen, Berka, Gebesee, Henschleben.
— —, Truchseß: Heinrich N. 11. 991. 1188. 1571 (Präfekt). — Giso, Br. des vor. 991. 1188. 1571. — Hermann 2325.
— —, Kämmerer: Walkun 991.
— —, Holzförsteramt 3540 (Fälsch.).
—, Tochterkl., s. Memleben, abhängig: Frauensee.
—, Güter 2394.
—, Miles Hersfeldensis: Herwich, adv. de Bibera 2883.
—, Johannisberg.
— —, Pröpste 2883: Wigand N. 11. — Konrad 3432.
—, St. Peter.
— —, Dompröpste: Eckehard 483. 815. 1166. 1188. — Dietrich 1960. — Werner 3432.
Hersleve, Friedrich v. 832.
Herspach s. Hirschbach.
Herssum, Bauernsch., Kr. Hümmling, Hersem 3067.
Herstein s. Hirschstein.
Herthenricus s. Heidenreich.
Hertingesperge (b. Reichenbach, Württemberg).
—, Eberhard v. 450.
Hertunde s. Schillingstedt.
Hertwich, Küchenm. 2823.
Herversleben s. Herbsleben.
Hervesvelt, R.: Volknand 2878.
Herzberg, Schl. u. St., a. Harz, Herssberg, Hertisberg, Hirizberch 1427. 2795.

Herzberg, Pfarrer, Meßpfaffe: Werner 1011. 1427 (Priester). — Johann 2795. 3339.
—, Herren v.: Lupold 160. — Heidenreich Corrigia 32. 41. 110. 160. 387. — Dietmar Letgast 1890.
—, Burg, Hartesberch.
—, Kastellane 1427: Hugo, R. v. Dorneveldt 110. — Hugo, R. 1426.
—, Vogt: M., R. 1426/7.
—, Ritter 1427.
—, Villanen 1427.
Herzingerod, Dietrich v. 682.
Herzlake, D., AG. Meppen, Hersleken 3067.
Heselbach, Gewässer, b. Georgenthal N. 79.
Heselenlide, Wald 2167.
Heßberg, D., a. d. Werra, AG. Hildburghausen, Hesseburc, Hesseburch, Hessepurg.
—, Herr v.: Konrad 138. 295. 652.
Hesselite, Hezeliten, Wald b. Georgenthal 1202*. N. 66. N. 79.
Hessen, Land, terra Hassie 473. 578. 735. 1497*. 1791. 2007. 2149. 2162. 2216. 2238. 2273. 2506. 2721. 3188. 3423.
—, Bewohner, Hassani 1592.
—, Lgr. 1169 (!): Heinrich d. Eiserne 275[a].
—, Fürst 2085: [Heinrich] puer de Hassia 2238.
—, Gr., s. Thüringen.
—, Iudices s. Elben, Gleißberg, Gudensberg.
—, Maius tribunal comitatus Hassie [in Maden] 1493*.
—, Comicia sive lantgericht Hassie 3104.
Hessen, Fl., Kr. Wolfenbüttel.
—, Herren v.: Volrad 682. — Dietrich, Br. des vor. 682.
Hesserode, D., w. u. AG. Nordhausen, Esserode 2190.
—, Kirche 1301. 2089. 2114.
— —, Pfarrer: Heinrich 1301.
—, Veitskirche 221/2. 224.
— —, Pfarrer: A[lbert] 221. 224. 350.
—, R.: Friedrich gen. Zopf 935. — Schwiegers. 935.
Heßler s. Häseler.
Hetschburg, D., b. Berka a. d. Ilm, Hetingesberc.
—, Marold v. 2039.
Hettenburn, Hettenburnen.
—, Ludwig v. 1657/8. — N., S. des vor. 1658.
Hettstedt, Groß- u. Klein-, D., no. u. AG. Stadtilm, Hattenstete 3423* (z. J. 1296).
—, Villikus: Bertog 1644.
—, Hermann v. 862.
Hetzeberg, G., s. Marksuhl, AG. Eisenach, Hecilns 93.
Heubach, W., o. Bienstädt, Hebech 3161.
Heubisch, D., s. u. AG. Sonneberg, Hibisch.
—, Poppo v. 3118.
Heufurt, D., a. d. Streu, Unterfranken, AG. Mellrichstadt, Hegifurte, Heinfurte, Heivorte 139. 171.
—, Adelheid, W. Konrads v. 2875.
Heusdorf, G., b. u. AG. Apolda, Hugesdorf, Hugestorp, Hustorp 1112. 1270. 2732. 2820.
—, Reliquien des h. Godehart 1784. 2400.
—, Chorus b. Godehardi 1112.
Heusdorf, Totenkapelle 640.
— —, Nicolai-Altar 640.
—, Vogtei 2400.
— —, Vogt, s. Apolda, Schenken.
—, Benediktiner-Nonnenkl. s. Godehardi 124[a]. 164. 173. 359. 376. 640. 934[a]. 951. 1010. 1067. 1112. 1175. 1270. 1323. 1432. 1437. 1577[a]. 1604[a]. 1645. 1771. 1784. 1849. 1887. 2022. 2047. 2067. 2147[a]. 2202. 2239. 2242/3. 2292. 2383. 2400. 2521. 2568. 2666. 2669. 2799[a]. 2827/7[a]. 2888. 2904. 2929. 2959. 3010. 3037. 3051. 3101[a]. 3147. 3200. 3204. 3234. 3236. 3251. 3309. 3466/8. 3493. 3497. 3501. 3546. N. 126.
— —, Konvent, Nonnen, Kapitel 147. 951. 1067. 1418. 2177. 2400. 2568. 2916. 3212. 3251. 3445.
— —, Pröpste: Berthold, Verw. des Pf. Otto v. Thierbach N. 2. 147. 173. N. 388. 551. 593. N. 645. 1010. 1067. 1270. 1418. 1774. 3148. 3204. — Friedrich 1784. 2669. 2732. — Johann 1849. — Heinrich 2047. N. 2400. — Friedrich 2820. 2916 (?). 2959. N. 2966. 3086. 3094. 3133. 3148. 3200. 3204. N. 3212. 3466/7. 3497.
— —, Priester: Johann 1067. 1418. — Dietrich 1418.
— —, Priorin: Christine 1067. — Hedwig 1418. N. 2400. N. 3212.
— —, Confrater: Hermann, Priester 2814. 3148. 3204.
— —, Laienbrüder: Eckehard 1418. — Witigo 1418. — Sigfrid 3148. 3204. — Reinhard 3148. 3204. — Friedrich 3148. 3204.
— —, Hofm.: Sigfrid 2568.
— —, Nonnen, s. Apolda, Eckartsberga, Gößnitz, Isserstedt.
Heustreu, D., a. d. Streu, AG. Neustadt a. d. Saale 402. 1046.
—, Herr v.: Dietrich (Th.) 880.
Heuelde, Konrad v., Landrichter 2408.
Heydau, Dm., b. Altmorschen im Fuldatale, Heida, Heide, Heyde, Merica, Mirica 2458.
—, Kapelle 512/3. 734. 790.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 512. 734. 2295. 2458/9. 3110. 3127. 3343. 3442.
— —, Konvent 734. 2181.
— —, Äbtissin: Kunigunde 734. — P. 2181.
— —, Propst: Konrad 734. 1627. 2181.
Heyde s. Heydau.
Heydenrichsdorff s. Heinersdorf.
Heydenstich, via 2631.
Heymburge, Konrad 2535.
Heyningehusen, O. 641.
Heyno 3027. — N., Br. des vor. 3027.
Hezeliten s. Hesselite.
Hildburghausen, St., LG. Meiningen, Hilteburgehusin 402.
Hildebrand, Vogt 3029.
Hildegerrode, W., b. Urlettich.
—, Pfarrer: Bertoh 815.
Hildenburg, R., a. d. Rhön, nw. Ostheim v. d. Rhön 11. 139. 186. 1828.
—, Edler v., Albert 27. 171. 456.
—, Gr.: Otto s. Botenlauben. — Adelheid, T. Alberts, G. Ottos, Verw. des B. Hermann v. Würzburg, s. Botenlauben. — Albert, S. der vor., s. Botenlauben.
Hildenhagen, W., no. Weißenborn u. n. Lüderode 2984.
Hildensheim, Hermann v., s. Walkenried, Mönche.
Hilders, Fl., Kr. Gersfeld, Hiltheriches.
—, Pfarrer: Konrad 2355*.
Hildesheim, St. 831. 886. 1768. 2002. 2094. 2337.
—, Alter Markt.
— —, Vogt v.: Berthold 1000. 1074.
—, Kirche 1633.
—, Bistum 1588.
—, Curia parva episcopi 831.
— —, B. 1633: Konrad II. 1. 106/8. 116. N. 9. 143/4. 296. 364. 379. 396/400. 449. 458/9. 463. N. 26/8. 557. 603. 608[a]*. 717[b]. 718[b]. 720/1. 723. 776. 797/8. 807. 831. 861. 885/6. 939. 1000. 1074. 1141. N. 1355. 1507. — Hermann [v. Gleichen] 1357. N. 1372. 1507. 1553. 1701. — Heinrich v. Rusteberg (vorher Schol. in Fritzlar, Propst in Heiligenstadt) 1458. 1485. 1493. 1504/4[a]. 1507/8. 1552. N. 1633. 1904. 1941. 1954. 1957[a]. N. 2002. 2094. 2172. 2237. 3211. — Otto 3462.
—, Domkapitel 106/7. 143/4. 1504. 1552. 2023. 2237.
— —, Propst: Reinold 776.
— —, Kantor: Meinhard 301. — Sybodo s. Bodenstein. — Dietrich 3024.
— —, Schol.: Mag. M. 797/8.
— —, Domh. 1507: Sibodo s. Scharzfels. — Konrad v. Hohenbüchen 301. — Gebhard s. Gittelde. — Hermann v. Gleichen 1588. — Dietrich s. Apolda.
—, Michaeliskl. 831. 2094. 3490.
— —, Abt: Theomar 776.
—, Moritzstift 886.
— —, Propst: Konrad 739. 1229.
—, Kreuzstift.
— —, Mag. B[erthold] 2602.
—, Godehardikl., Benediktiner-Ordens 1432. N. 126.
— —, Äbte: Ludold 776. 1432. — Dietrich N. 126.
— —, Konvent 1432. N. 126.
—, s. Andreas.
— —, Dechant: N. 1398.
Hildrung s. Heldrungen.
Hileberc s. Heiligenberg.
Hilgartshausen, D., AG. Gerabronn, Württemberg.
—, Kapelle 2987.
Hilkerode, D., AG. Duderstadt 249. 2036/7.
Hillersleben, D., AG. Neuhaldensleben.
—, Benediktinerkl.
— —, Abt: Gebhard 2645.
Hilwartshausen, G., AG. Münden, Hildewardeshausen.
—, Nonnenkl., Kirche 353/4. 463. 572. 1172.
— —, Propst: Leo 598.
— —, Nonne: Jutta v. Rusteberg 1172.
Hilwarttherode, W., n. Rotenburg a. d. Fulda 1627.
Himmelpforten, Cistercienser-Nonnenkl., Unterfranken, a. Main 648. N. 38. 1059. 1919. 2755.
—, Äbtissin: Gertrud 1919.
Himmelreich, Wald, b. Ellrich, Himelrike 1042.
Himmelstadt, D., a. Main, AG. Karlstadt 132 (?). 2755.
Himmelthal, Cistercienser-Nonnenkl., Unterfranken, BA. Obernburg 394.
Hircen s. Herressen.
Hirizberch s. Herzberg.

Hirschbach, W., zwischen Monra u. Burgwenden, Herspach 3211.
Hirschberg, St., a. d. Saale, Reuß j. L., Hirsperch 1352*.
—, Castrum 1352*.
Hirschfeld, D., AG. Schweinfurt, Unterfranken, Hirzfurthe 233.
Hirschstein, Rg., AG. Meißen, Herstein 2988.
—, R.: Wignand d. J. 1091. 1161. 1475. 1928. 2049. 2588. 2656/8. 2741. 2932. 2988. 3358 (?). 3481. 3506 (Wichmann).
Hirzberg, Berg, o. Schönau v. d. W. 155.
Hirzfurthe s. Hirschfeld.
Hoastmon, Wald, Diöc. Bamberg 1669.
Hoburgerode, O., Hoborgerode, Hoburcherode, Hochburgerode 891. 1315/7.
Hocberc, B., b. Münnerstadt 1963.
Hochflure, O., an Walkenried 1827. 1832.
Hochheim, D., sw. u. AG. Erfurt 1681.
—, R.: Gottfried 226. 835. 2857. 2886. — Eckehard 1976. 2797. 2857. 2886; s. a. Waldenfels. — Konrad 2569.
— s. a. Höchheim.
Hochkulle, W. Hohkühle, b. Scharfenstein 2189.
Hochstadt, D., a. Main, AG. Lichtenfels, Hoinstat 1829.
Hochstedt, W., b. Volkenrode 2627.
Hoeberg s. Höhberg.
Höchheim, D., n. u. AG. Königshofen, Hochheim 1828.
Höckelheim, Kl., a. d. Leine, AG. Northeim 1577.
Höfstetten, [Stier-], D., Mittelfranken, AG. Scheinfeld, Hoesteten 233.
Höhberg, W., zw. Burg- u. Nieder-Lauer (Höhbergs-Mühle), Hoeberg 3338*.
Höllenfeuer, Hellefure, Heinrich 3421.
Hoemus (ob Boemus?), Johann 2824.
Hoenburch, Hoenberch, Ering v., s. Würzburg, Domh. — Ludwig v. 1641; s. a. Höhberg.
Höngeda, D., so. u. AG. Mühlhausen 2961.
Hörsin, D., BzH. Eger, Hergesing, Herisinghen 2593. 2816.
Hoesteten s. Höfstetten.
Höxter, St.
—, Vogtei 3277.
Hof, St., a. d. Saale, Oberfranken, Curia Regnitz.
—, Otto v. 2903.
—, Hospital 3163.
— —, Hospitalbrüder 3163.
Hofhusen s. Uffhausen.
Hofstetten, D., b. Sonnefeld, Hoffesteiten 2075*. 3194/5. 3196*.
Hoheberch 295.
Hohenbach, Hoyenbach, b. Münchberg, Oberfranken 2599.
Hohenberg, Hohenberch, Dietrich v. 132. 139. — Cneuzellin v. 2593.
– s. Homberg.
Hohenbüchen, D., Kr. Holzminden, Homboken.
—, Konrad v., s. Hildesheim, Domh.
Hohendorf, D., so. u. AG. Pegau, Hohndorf 2478.
—, D., w. u. AG. Eisenberg, Hondorff.
—, Pfarrer: Hermann 2277. 2744.
Hohenfels, Schl., zw. Buchenau u. Allendorf (AG. Biedenkopf), Honuels 1733.
—, Herren v.: Konrad 1733. — Gumpert, Br. des vor. 1733. 2085. 2273. — Eckehard, Br. der vor. 1733. — Philipp 2913.
Hohenkirchen, D., nw. u. AG. Ohrdruf 991.
Hohenloh, Herren v. 3468a: Gottfried v., Gr. v. Romaniola 129. 215. 554/5. 620/1. 623. 692. 745. 747. 785. N. 809. 879/80. 901. 1033. 1810. 1920. 1955. — Konrad, Br. des vor. 215. 747. — Poppo, Br. Gottfrieds 901. — Heinrich, Br. Gottfrieds, s. Deutsch. Orden. — Andreas s. ebenda. — N., Schwiegers. Gottfrieds 901. — Kraft 3303/4. — Konrad, Br. Krafts 3303/4.
Hohenlohe, D., so. u. AG. Lützen, Lo.
—, Nonnenkl. 119.
—, Heinrich v., s. Pegau.
Hohenroth, Honrod.
—, R. v.: Arnold 834. 2826. — Rimann 2826.
Hohenstein, D., Mittelfranken, AG. Hersbruck.
—, Burg b. dem gen. D. 3494.
Hohenvelt, Rudolf v. 295.
Hohenwinden, zwei W., b. Erfurt (s. Jahrb. d. Kgl. Akad. gemeinn. Wissenschaften zu Erfurt 38, 155 f.).
—, Hermann v., s. Erfurt, B.
Hoher Baum, Alta arbor (Gerichtsstätte b. Quedlinburg) 1268. 1835.
Hohe Wart, Wald a. d. Apfelstedt, b. Tambach, Hoenwarte, Howarte 3297.
Hohlstedt, D., wnw. u. AG. Jena 2890.
—, Kapelle 2732.
Hohungen s. Hungen.
Hoiken, Werner 3003. — Konrad 3003.
Hoinberch, Konrad v. 2903 (†).
Holbach, D., sw. u. AG. Ellrich.
—, Kapelle 2984.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 15 f.): Friedrich Rosth 2282. 3440. — Hartmann 2949.
Holdenstedt, D., o. u. AG. Sangerhausen, Holdenstete, Holderstede.
—, R. v.: Albert 241. 585. — Heidenreich 3289. 3430.
Holdere, Hildenburger Gut 11.
Holderehe s. Höllrich.
Holenberc, Wald 834.
Holensten, Holenstein, Wald, n. Sachsenstein 584. 1042.
Holland, Grafschaft.
—, Gräfinnen: Mathilde 2765. 2947. — M[argarethe], T. der vor., s. Henneberg.
—, Holländer Denare 2947.
Holleben, D., sw. Halle, AG. Lauchstädt, Holleuben, Hunleiben, Hunleve 74.
—, Pfarrer: Jordan 3148.
– , Witekind d. J. v. 1166. — Heinrich 2403.
Hollenbach, D., AG. Mühlhausen, Holebach 3031.
Hollstadt, D., no. u. AG. Neustadt a. d. fr. Saale, Holnstat 135.
Holstein, Grafschaft.
—, Gr.: Adolf IV. 3069. — Johann I. 3069. — Gerhard 3069.
Holthusen, O., b. Moringen 1587. 2289/91. 2294. 2548. 2621.
Holtthusen, O. 3394.
Holzem s. Holzheim.
Holzemme, Holtemme, l. Nebenfl. der Bode 111.
Holzhausen, Konrad v. 402. 1778. — Bruno 1655. 1695. — Berthold 3053.
Holzhausen, D., b. Arnstadt, AG. Gotha, Holzhusin 2591.
Holzheim, W., sw. Fritzlar, Holtteim, Holzem.
—, R.: Widekind, offenbar auch Schulth. v. Homberg 182. 369. 2273. 2506 (?). 3102. 3442.
Holzkirchen, D., Unterfranken, AG. Marktheidenfeld.
—, Benediktiner-Mönchspropstei.
— —, Pröpste: Gerlach 574. 636. — Konrad 2755.
Homberg, St., Oberhessen, a. d. Ohm, Honburc 464/6. 2273.
—, St., RB. Kassel, Hoenberc, Hoenberg, Hohenberc, Honberich 211. 340. 2506. 3102.
—, Pfarrer: Dietmar 1664. 3102.
—, Folkard v. 182. — Hartmann v., Br. des vor. 182. — Mengot Gulden s. Grünberg. — Volpert 3048/9.
—, Villikus, Schultheiß: Eberhard 340. 578. 1309. — Widekind 2506.
—, Rat 3102.
—, Schöffen 3102.
Homburg, Luthardis v. 248.
— s. Thamsbrück, ehemals Benediktiner-Mönchskl., Hoburg.
— —, Abt: N. (vorher Propst in Cruceberc) 2181. N. 2504.
— —, Kirche 380. 797/8.
Honberg, Dietrich v. 402.
Honburc, Heinrich v., s. Fulda, Kapellane.
Hone, Ober-, D., AG. Eschwege, Honede 2801*.
—, Erzpriester: die Pfarrer Hermann v. Reichensachsen u. Siegfried v. Grebendorf 3009*.
—, Heinrich 2916.
Honege, Honige, W., s. Ebeleben 922/3.
—, Kirche 922/3.
Honstat, W., b. Bragenstädt, Braunschweig 380.
Honstein, ehemals Schl., non. Nordhausen, Hohinstain, Honsten 221. 1085. 1423. 2350.
–, Grafsch. 2260. 2825.
—, Gr. 1629 (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 9 ff.): Elger [III.] 1038. 1085. 1893. — Oda, G. Elgers [III.] 387. 499. — Luttrud, T. Elgers [III.], s. Drübeck. — Bertrade, T. Elgers [III.] 940; s. a. Belzig. — Elger [IV.], S. des vor., s. Erfurt u. Eisenach, Dominikaner. — Dietrich [I.], Br. Elgers [IV.], Blutsverw. des Erzb. Sigfrid III. v. Mainz 85. 110. 154. 192/3. 196/7. 221/2. 224. 244 (?). 312/3. 330. 350. 379. 384/7. 499. 582. 618/9. 677. 681. 693. 771. 773. 775. 797/8. 825. 841. 849. 891. 935. 940. 1012*. 1026. 1038. 1042/3. 1085. 1123. 1301. 1313. 1316/7. 1423. 1572. 1579/80. 1607. 1721. 1775. 1802. 1869. N. 2758. N. 3209. — Gem.: Hedwig, Gräfin v. Altenburg 85. 221. 387. 1012*. 1043. N. 3209. 3232. — Kinder 221. — Jutta, T. Dietrichs 387. 499. 1012*. 1085. — Sophie, T. Dietrichs 387. 499. 1012*. 1085. 1423. — Hedwig, T. Dietrichs 1012*. 1085. 1423. — Heinrich [II.], ä. S. Dietrichs [I.], Blutsverw. des Gr. Friedrich v. Kirchberg 387. 499. 773. 891. 940. 1012*. 1038. 1043. 1085. 1123. 1301. 1313. 1316/7. 1423. 1607. 1722/3. 1760/1. 2012. 2089. 2109. 2114. 2120. 2125. 2158. 2190*/1. 2260.

2286. 2350. 2364. 2440. 2465. 2467. N. 2495. 2566. 2669. 2752. 2754. 2758. 2768/9. 2825. 2833a. 2842. 2894. N. 2901. 3059. 3065. 3071. 3083. 3090. 3093. 3101a. 3121. 3200. 3209. 3232/3. 3453. 3497. 3501. 3527. — Mechtild v. Regenstein, G. Heinrichs [II.] 2190*. 2260. 2286. 3121. — Kinder der vor. 2190*. 3209. — Dietrich [II.], S. Heinrichs [II.] 2260. 2286. 3090. 3121. 3233. — Heinrich [III.], S. Heinrichs [II.] 2260. 2286. 3090. 3121. 3233. — Oda, T. Heinrichs [II.] 2260. 2286. — Hedwig, T. Heinrichs [II.] 2260. 2286. 3232. — Lukardis, T. Heinrichs [II.] 2260. 2286. — Elger [VI.], S. Heinrichs [II.] 3121. 3233. — Ulrich, S. Heinrichs [II.] 3121. 3233. — Mechtild, T. Heinrichs [II.] 3232. — Schwäger s. Beichlingen u. Schwarzburg.
Honstein, Heinrich v., Landmeister, s. Preußen.
—, Heinrich v., DOBr. 1280*.
—, gräfl. Kapellane: Gerbert, S. Dietrichs 221. — Dietrich 387. 499. — Heinrich 1012*. — Heidenricus 3209.
—, gräfl. Vögte: Lampert 221. 841. 844. 935. 1038. 1313. 1761/2. 2190*. 2465. 2467. 3121; s. a. Heringen u. Nordhausen. — Berthold, S. Lamperts 1761. 3121. — Eckehard 221. 773. — Friedrich 386. 582. — Andreas 3071.
—, gräfl. Förster: Dietrich 582.
—, Burgmannen 891. 1317; s. Ascherode, Bielen, Varch, Liebenrode, Rottleberode, Willrode.
—, R. v.: Burchard 313. 844. 1012*. 1038. 1043. — Heinrich 1012*.
Honstete, Johann v. 2843..
Honwarde, Wald 1071.
Hopfgarten, D., w. u. Kr. Weimar N. 74.
—, Meinlach, Meglach v. N. 84. 2042. 2441. — Sigfrid v. 3025*. 3135. 3456. 3500.
Hopilrieme s. Erfurt, B.
Hoppental 2843.
Horburch s. Harburg.
Horburg, D., a. d. Luppe, AG. Schkeuditz.
—, Bruno v. 1055. — Rembert 2932.
Horla, R.: Konrad 2957.
Horlamunde s. Orlamünde.
Horne, Wald 1924.
—, W., zw. Heringen, Auleben u. Hamma 3121.
Horneberch, Wald, b. Walkenried 1607.
Horneboge s. Nordhausen, B.
Hornhausen, D., AG. Oschersleben.
—, Amt 2981.
Hornseigen, W., b. Oberrohn, Hurningeshegin 1769.
Horschlitt, D., s. u. AG. Gerstungen, Horslat.
—, Rudolf v., s. Eisenach, B.
Horsmar, D., a. d. Unstrut, AG. Mühlhausen.
—, Dietrich v., s. Mühlhausen, B.
Horwertere s. Werther.
Hosekin, Volpert 1733.
Houge s. Würzburg.
Hougeswert, O. 3042.
Houwilren, Howilren s. Haubern.
Hoveman, Heinrich 3023.
Hovescultin, Gernot 2889.
Houewerch s. Sondheim.
Houuen, O., b. Bilzingsleben 379.
Hoya, Mfl., a. d. Weser, RB. Hannover.
—, Gr.: Heinrich 2738.
Hoyhe, Heinrich 2599.
Hradec, Gradech 993.
Huchelheim, W., b. Heiligenstadt 2984.
Hudherde, Hermann v. 41.
Hülsen, Bauernsch., Kr. u. AG. Meppen, Hulsten 3067.
Hünfeld, St., RB. Kassel.
—, Chorherrenstift.
— —, Propst: Eberhard 1079. N. 78.
Hüpstedt, D., sos. u. AG. Worbis, Hupfingestede, Hupphingestede, Huppingestete 1913. 2226*. 2607. 3029.
Hugestorp s. Heusdorf.
Hugo, Mag. 749.
—, Edler 1666. — Br. s. Werner.
Hugold 1253.
Huidas s. Weida.
Hullingerod, W., b. Osterwieck 2106; vgl. Hunlingerode.
Hund, Heinrich, s. Plauen, B.
—, Otto 3423. — Brüder Ottos 3423.
Hundelshausen, D., AG. Witzenhausen, Hunoldeshusen, Hunoldshausen.
—, Ambrosius v. 2801*. — Walther v. 3031.
Hunderode, W., nw. Kaisershagen (AG. Mühlhausen i. Thür.) 2824.
Hundhaupten, D., sw. Gera, Bertoldistorff et Hunthobit 3033.
—, Hermann, Schultheiß in 3033. — Söhne Bertholds Bachschengkel in 3033.
Hundisburg, D., AG. Neuhaldensleben, Hunoldesburg.
—, Propst v.: Werner 267.
Hundsfeld, D., Unterfranken, AG. Hammelburg 1919.
Hune s. Haun.
Huneneren, Weinberg am Irseberc 2732.
Hungen, St., LG. Gießen, Hohungen.
—, ecclesia in 1382.
Hunleve s. Holleben.
Hunlingerode, Thetlef v. 2463. — Johann v. 2463; vgl. Hullingerod.
Hunoldeshusen s. Hundelshausen.
Hunoltstein, B. 1604.
Hunsve, Heinrich v. 625.
Hurden, Albert v., servus 1655.
[Hu]sbathistorf, Ano v. N. 93.
Husen s. Hausen.
Hustorp s. Heusdorf.
Hutsdorf, Rüdiger v. 1614/5.
Huxaria s. Höxter.
Huy, Wald, Bergrücken, zw. Schwanebeck u. Dardesheim 47.
Huysburg, G., AG. Halberstadt, Benediktinerkl. 1025. 1211. 1709/11. 1826. 2590.
Huzc, St., a. d. Elbe 1665.
Huzelin, Herold 235.
Hylkerode, Schl. 1545.
Hylledeshusen, O. 517.
Hymelriche, Teiche b. Ellrich 2467.
Hymmedeshusen, O. 517.
Hysin, Heinrich v. 1852.

I, J und Y.

Jacobus 1372.
Jägersdorf, D., a. d. Saale, AG. Kahla, Jegerestorf.
—, Kapelle 35.
Jagethus, Jagethuß, Wald b. Sachsa 1042. 2158.
Jahna, Nieder- u. Ober-, D., AG. Meißen, Gana, Gane.
—, Heidenreich v., Hofm. 1928. 2049. 3399.
Jana, Gana, Sigfrid v., Knappe 3253. 3376.
Jansdorf, W., b. Klosterlausnitz (vgl. Mitt. d. G. u. A. V. zu Eisenberg Beil. zum 35. H.) 1987.
Janua s. Genua.
Janussius, Gr. 3426.
Jarfeld, W., so. Blidungen, Jagerevelde.
—, Herren v.: Konrad 2167. — Heinrich, Br. des vor. 2167.
Jauern, D., n. u. AG. Schmölln, Jauren.
—, Herr v.: Rudolf 1661* = N. 90.
Jaza, Propst v.: G. 797/8.
Iba, D., RB. Kassel, Iwa.
—, Pfarrer: Mag. Erkenbert 991.
Ichstedt, D., no. u. AG. Frankenhausen 1989. 2080.
—, Landding 2080.
—, Herren v.: Hugold 241. 1043. — Hermann 1043. 1655. 1695.
Ichtershausen, Mfl., b. Arnstadt, AG. Gotha, Ochtarekeshusen, Utrishusen 308. 310/1. 703. 1359. 1966.
—, Kl. des h. Georg 14/5. 153. 308. 310/1. 580. 703. 966/8. 1004. 1008. 1207. 1359. N. 76. 1583. 1681. 1879. 1960. 1974. 1982. 2082. 2518. 3382. 3528. 3538/9. 3543*.
— —, Konvent 1966. 1984. 2197. 2615. 3008. 3457.
— —, Pröpste: Dietrich 15. N. 551. N. 1018. — Gottschalk 1359. 1966. 1984. 2197. 2474. 2615. — Gernod 3008. — Konrad 3457.
— —, Sanctimoniales et fratres 14/5.
— —, Äbtissinnen: Hedwig 1359. — Gisela 1984. N. 3008. N. 3457.
Jechaburg, D., w. u. AG. Sondershausen, Gicheburc 222. 350. 1972. 2960.
—, Vallis Balgonis 2960.
—, Chorherrenstift.
— —, Propstei 141.
— —, Archidiakonat 224. 2742.
— —, Kapitel, Kanoniker 222. 350. 1147. 1972. 2192. 3172*.
— —, Pröpste: Burchard, Domherr u. Domkellner v. Halberstadt, Archidiakon v. Balsamia 5. 38. 46/7. 95. 113. 178. — Werner 221/2. 224. N. 19/20. 350. 409. 1301. 1972. — N. 3428.
— —, Dechanten: Hermann 222. 350. — Christian 1147. — Ernst 1972. N. 2192. N. 3014 (auch Offizial). N. 3172*.
— —, Schol.: Albert 222. 350. 1972. — Eckehard, doctor puerorum 2960.
— —, Custodes: Dietmar 222. — Konrad v. Schlotheim 1972.
— —, Erzpr.: Ernst 350. N. 1985.
— —, Kan.: Friedrich 350. — Ludwig v. Rockstedt 1972. — Konrad v. Schlotheim 1972. — Berthold v. Schlotheim 1972. — Heinrich v. Mühlhausen 1972. — Hoiger, Neffe des R. Amelung v. Lenterode, später Kantor 1972. 2865. 2960. — Dietrich v. Nordhausen 1972. — Magnus 1972. — Werner 1972. — Ulrich v. Erfurt 1972. — Hermann v. Wirer 1972. — Hermann v. Utenhusen 2960.
Jena, Groß- oder Wendischen-, D., n. u. AG. Naumburg a. d. S.
—, Kirche 436 N. 3.

Jena, Groß- oder Wendischen-.
—, Herren v.: Mgr. Hermann 1754. — Regelyndis 1754. — Mgr. Eckehard [II.] 1754. — Uta 1754.
—, Klein-, D., nw. u. AG. Naumburg a. S., villa Teutonica Jhene 2668.
—, St., a. d. Saale, Jene 2010. 2568. 3032. 3503.
—, Forst b. 3503.
—, Vikar: Reinboto 2010.
—, Subdiakon: Gottfried 2253.
—, Schulm.: Rudolf 2253.
—, Gericht 645.
—, Vogt, Lobdeb. Minist.: Heidenreich 3032. 3503.
—, Straße (via publica, weiter unten wird stratam für stratum b. Martin, UB. d. St. Jena zu lesen sein) 645.
—, Ritter 645: Albert 3032. — Herbort, s. Erfurt, B.
—, Bürger 645: Marold 3062. — Heinrich v. Saalfeld 3062. — Herold, Br. des vor. 3062. — Herbort, s. Erfurt, B.
—, Wenigen, D., r. Saale, b. Jena (jetzt Teil der Stadt Jena), Parvum Geine.
—, Herr v.: Heinrich 2547.
Jenzig, Berg, r. d. Saale, b. Jena, Gence, Genzeke, Jänzig, Jentzike 651. 1246.
—, Weinberge 2732. 3396.
Jeperiz, Heinrich v., s. Rudestedt.
Jerichow, St., RB. Magdeburg.
—, N., s. Zeitz, Schol.
Jerusalem, St. 657 N. 1.
—, Reich 1385; s. a. Rom. imp.
—, sancta terra Ierosolimitana 3034.
— —, K.: Konrad, s. Rom. imp.
Jesus, Christus, Heiland N. 13.
Iezniz s. Jössnitz.
Ihershusen s. Euershausen.
Jirchowe, Konrad v. 1206.
Ilfeld, Fl. u. Stift, n. u. LG. Nordhausen, O. (jetzt Teil v. Ilfeld) 1570. 2537.
—, Prämonstratenser-Stift 154. 238. 387. 499. 1012*. 1085. 1087. 1570. 1579/80. 1760. 1802. 1863. 1911/2. 2012. 2089. 2114. 2190*. 2225a. 2537. 2597. 3083. 3090.
— —, Konvent 1085.
— —, Pröpste: Helbert, Helembert 32. 77. — Widekind 221/2. 387. 681. 940. 1085. — Vromold 1301 N. 1391. 1629. 1760. 1923. 1989 (Abt). 2286 (Abt). 2537 (Abt). N. 3059 (Abt). — Johann, Abt 3121. 3529.
— —, Prioren: Eckard 387. — Heinrich 499.
— —, Kellerm.: Heinrich 387.
— —, Kustos: Eckehard 499.
— —, Kan.: Vromold 499. 681. — Gerold 499. — Helmold 499.
— —, Hospital 2537/8.
— —, Kirche s. Georgii 2537/8.
Ilm, Fluß, Hilmna 2250. 3309. 3445.
—, Stadt-, St., Thüringen, Ilmene 486.
—, Pfarrkirche 390.
— —, Pfarrer: Otto 390.
— —, Nonnen (z. J. 1296) 3423b*.
Ilmenau, W. b. Grub oder D. b. Burghaßlach u. Schlüsselfeld, Ilmenowe 2699.
Ilsenburg, Fl., AG. Wernigerode.
—, Benediktiner-Mönchskl. 1080. 1720.
Ilversgehofen, D., n. u. AG. Erfurt, Eilbrechtisgehoven, Elrisgehovin 39. 1681.
Ymam, Ritter 185.
Imbshausen, D., AG. Northeim 249. 863/5. 2036/7. 2298.
Imese s. Emsbach.
Ymigerod s. Immingerode.
Immedeshusen s. Imbshausen.
Immeleiben s. Memleben.
Immenrode, D., n. Schernberg, AG. Schlotheim 2984. 3164.
Ymmenrod, W., b. Walkenried 1042.
Immental, W., zw. Gerode u. Jützenbach 2984.
Immingerode, D., b. u. AG. Duderstadt, Immichenrode, Ymigerod, Ymmegerode 497. 3512.
—, R. (Siegel s. O. Posse, Die Siegel IV, 21): Bruno, herzogl. Vogt, Oheim Brunos v. Berlingerode 2541. 2649. 2931. 3339. 3512.
Imsiz s. Jusitz.
Indago, Ludolf v., s. Magdeburg, Domh. — s. Hagen
Ingelheim, Nieder- u. Ober-, Flecken, Kr. Bingen 1671.
Ingersheim, Groß-, D., AG. Besigheim 1857.
Ingersleben, D., o. u. AG. Gotha 580. 1867.
—, O. 646
Ingolstadt, St., 2664.
Ingram 3146.
Innsbruck, St. 794.
Inowraclaw, St., LG. Bromberg 1101.
Insleve, Albert v. 784. — Gottfried, Br. des vor. 784.
Interamna s. Terni.
Jochesberc, Erfo v. 3053.
Jössnitz, Bach, n. Plauen, l. Elster, fluvius Iezniz 1167.
—, D., n. u. AG. Plauen 3143.
Johann, Pfarrer 182.
—, Mag. 1758.
—, Priester 1774.
—, Notar 3475.
—, Schreiber 2446.
—, Kellerm. 2477.
—, Truchseß 3485*.
—, Schultheiß 2609.
—, Vogt 3338.
— 148, Mutter s. Elisabeth u. Br. s. Reiner, Kan. zu Aachen.
—, Marsch. des H. v. Pommern 784.
Johannes 1206.
—, Mag., gen. Dialektika N. 75.
Johannisthal, b. Eisenach, Vallis s. Johannis bapt. 2061. 2425. 2434. 2507.
—, Kirche 2425. 2582.
—, Eremiten, Zelle, Cistercienser-Mönchskl. unter Georgenthal 2061. 2430. 2507. 2582. 3480.
— —, Br. Gerhard gen. Aze (Atze) 2061. 2425. 2430. 2582. 2740. — Hermann 2430.
— —, Eremitenconfratres 2740.
Johanniter, Fratres hospitalis Hyerosolomitani, s. Marburg.
—, Johanniterorden in Deutschland 1970. 2170. 3209.
— —, Meister: Br. Clemens 1943.
Jordan, Truchseß 797/8.
Joseph, Jude 468.
Jossa, Nieder- u. Ober-, D., AG. Niederaula.
—, Reinhard v. 2773.
Ypeche s. Vippach.
Irfersgrün, D., AG. Lengenfeld (Vogtland) 3470.
—, Kirche 3256.
Iringishusin, O., b. Kissingen (?) 402.
Irmelshausen, D., sw. Römhild, AG. Königshofen, Hirmaldeshusen, Hirmelshusen, Irmoldeshusen 2823.
—, R.: Heinrich 2355*. — Hermann 2823. — NN., S. Hermanns 2823.
Irmintrut, Schw. Villibs 1877.
Irseberc (Herseberg) b. Jena 2732.
Irsee, Fl., AG. Kaufbeuren, a. d. Wertach, Ûrsin.
—, Benediktinerkl. 2722*.
— —, Abt: N. 2722.
Ischenhausen, O. 2867.
Ischerstete s. Isserstedt.
Isenberg s. Eisenberg.
Isenburg, R., b. Sayn, Kr. Neuwied.
—, Heinrich v., Schw. des Erzb. Konrad v. Köln 1667. 2675. — Gerlach, S. Heinrichs 2675.
Isenhagen, Dm., LG. Lüneburg.
—, [Cistercienser-]Kl. 1650/1.
Isensheim 2343.
Ysernhant, Dietrich, s. Othstedt.
Ysinberc s. Eisenberg.
Isinwindem, Helmbrich v. 185. — Hermann, S. des vor. 185.
Isling, D., Oberfr., AG. Lichtenfels, Islingen 1724.
Ysscherstete s. Isserstedt.
Isserstedt, D., nw. u. AG. Jena, Ischerstede, Ischerstete, Iskersted, Iskerstete, Iskirsted, Ysscherstete 640. 2959. 3466/8.
—, Pfarrer: Helwig 2888. 2959. 3051. 3086. 3094. 3236. 3466/7. 3493.
—, R., Herren (Beschreibung der Siegel und der Zusammenhänge der Sippe mit Lehesten u. Wechmar b. O. Posse, Die Siegel IV, 21 ff., u. mit Tiefurt IV, 104 f., aber mit unvollst. Stammbaum): Konrad 124a. — Heinrich d. Schwarze 677. 1976. 2250. — Konrad d. Schwarze, Br. des vor., s. Erfurt, Marienst. u. Halberstadt, Domh. — Dietrich d. Schwarze, Br. der vor., s. Erfurt, Marienst. — Dietrich d. Schwarze 1976. — Bertrade 1057. 1361. 2888. 3095. — Filii Bertradis 1361. — Heinrich, S. Bertrades, Schwiegers. Ludwigs v. Mellingen 1732. 1780. 1819. 1849. 1964. 1976. 2039. 2115. 2717. N. 108. 2888. 2890. 2895. 2983. 3095. 3236. 3260. 3466/8. 3493. 3501. — Kinder Heinrichs: 1) Heinrich 2888. 3466/7. 3501. — 2) Dietrich 3466. 3501. — 3) Berthold 3466. 3501. — 4) Heinrich 3466. 3501. — 5) Bertrade, G. Ludwigs v. Stein, s. ebenda. — 6) u. 7) Hedwig u. Bertrade, Nonnen in Heusdorf 3236. N. 3466. — Berthold, Br. Heinrichs 1112. 1732. 1780. 1819. 1849. 2137. 2250. 2651. 2888. 2895. 2959. 3085. 3095. 3236. 3260. 3309. 3445. 3458. 3466/8. 3493. 3497. 3501. — Kinder Bertholds: 1) Dietrich 2888. 3466/7. 3501. — 2) Konrad 3466/7. 3501. — 3) Rudolf 3466/7. 3501. — 4) Berthold 3466. 3501. — 5) Heinrich 3466. 3501. — 6) Adelheid 3466. 3501. — 7) Kunigunde 3466. 3501. — 8) u. 9) Jutta u. Bertrade, Nonnen in Heusdorf 3236. N. 3466. — Dietrich, S. der Bertrade, s. Erfurt, s. Mariae. — Rudolf, Br. des vor. 1112. 1732. 1780. 1819. 1849. 2250. 2400. 2546. 2888 (†). — Berthold, Br. des vor. 2400. — Jutta,

Schw. Heinrichs u. Bertholds, Nonne in Heusdorf 3236. — Hedwig, Nichte Heinrichs u. Bertholds, s. Wechmar. — F. 1732. — H., S. des vor. 1732. — Dietrich (Th.), S. des F. 1732. — Friedrich, s. Erfurt, Vogt.
Istrien, Land 115.
—, Mgr.: Heinrich, Br. Ottos VII., H. v. Meran 134. — Gem.: Sophie 134.
Italien 355. 873. 994. 1362.
—, Erzk., s. Köln.
Itter, w. Schl. b. Thalitter.
—, Herren: Gebr. v. 1129. — Konrad 1266 (†). — Reinhard, S. Konrads 1266. — Konrad, Br. des vor. 1266. 1666.
Juden s. Deutschland.
Judene, Herren v.: Hermann 1666. — Dietrich, Br. des vor. 1666.
Jüchsen, Fl., so. u. AG. Meiningen, Juchse 2862.
—, R.: Ludwig 586.
Jüdendorf, D., so. u. AG. Querfurt 752.
Jülich, Gr. v.: Wilhelm 867.
Jüterbog, St., Prov. Brandenburg.
—, Marienkirche N. 6.
Jütland, H. v.: Abel, Br. des dänischen K. Erich u. Christofs v. Falster 1253. 1701.
Jützenbach, D., AG. Großbodungen, daneben W. Alt-Jützenbach 2984.
Julinhoge, Friedrich v. 585.
Junge, Dietrich, s. Geier.
Jusarius, Schenk 797/8.
Jusitz [Imsiz (!)], Wald 3431*. 3526*.
Jusnize s. Geußnitz.
Justingen, Schl., Württemberg.
—, Marschall: Anselm 1702.
Jutta, Freie 116.
Iwan, R. 1062.

K siehe C.

L.

L., Schultheiß 1266.
Laaland, dän. Insel.
—, Herr v., s. Falster.
Laasphe s. Asphe.
Laben, Hermann, s. Lobdeburg.
Lachgrabe, an der Apfelstedt 3297.
Lacus s. Bodensee, See.
Lahde, H[einrich] v. 1134.
Lahm, D., AG. Seßbach, nahe der Itz, Lame.
—, Mansus Sterkeri 490.
Lahn, Fl., Lôna 1616. 1809. 2992. 3188.
Lambert, Lampert, Mutter u. Gebr. 139. — 880.
—, Vogt, s. Honstein.
Lammskopf, Caput agni, Gottfried 71.
Lampold, V. Dietrichs 1644.
Lamspringe, Fl., RB. Hildesheim 2905.
—, Kloster 3368.
Lancscenkel, Konrad, s. Eisenach.
Landesberg, W., im Gerichte Wolfhagen N. 14.
Landgrafen-Ried, karectum landgravii 1066.
Landsberg, R., b. Meiningen, Landeswere.
—, R.: Konrad 2355*.
—, St., Bez. Halle.
—, Konrad, Kuno v., „tutor" N. 17. 1983. 2180. 2759. 3185. 3285.
Lange, Hugo 2510. — Heinrich 2732.
Langele, W., n. Wolfhagen (Langelmühle) 2690.
Langeln, D., AG. Wernigerode, Langele 682. 1630.
—, DOH. 2691.
Langenberg, Mfl., n. u. AG. Gera.
—, Schloß 754.
— —, Herr v.: Heinrich 929.
—, O. 2953.
Langendorf, D., s. u. AG. Weißenfels 35.
—, Cistercienser-Nonnenkloster (eine Zeitlang in Greislau) N. 12. sub 579. 1272*. 1319. 2323. 2475. 2677. 2919.
— —, Nonne: Sophie N. 12. sub. 579.
Langenhagen, D., no. u. AG. Duderstadt 598.
Langenstadt, Ober- u. Unter-, D., a. d. Rodach, sw. Kronach, AG. Thurnau 1724. 2844.
Langenstein, D., AG. Halberstadt 452/3. 564. 630. 843. 1110. 1191. 1259. 1449. 1698. 1785. 1831. 2025. 2522. 2589/90, 2639. 2674. 2691. 2695. 2803. 2808. 2873. 2900. 3190. 3307/8.
Langenwiesen, St., a. d. Ilm, AG. Gehren 1534.
Langes Tal 2713.
Langheim, D., Oberfranken, AG. Lichtenfels, Lancheim.
—, Cistercienserkl. 94. 251. 361. 637. 694. 710. 768. 830. 1017. 1128. 1208. 1264. 1532. 1724. 1772. 1812/4. 1829. 1878. 2310. 2374. 2462. 2599. 2974. 3239.
— —, Äbte: Heinrich 637*. 768. — Ludwig 1615. 1814. — Heinrich 2395. 2462. 2974. 3099. — Marsilius 2974.
— —, Subprior: Johannes 2974.
— —, Dechant: Heinrich 2462.
— —, Kämmerer: Dietrich 2462. 2974.
— —, Unterkellner: Eberhard 2974.
— —, Gastm.: Burchard 2974.
— —, Kantor: Petrus 2974.
— —, Kustos: Johannes 2974. — Konrad 3099.
— —, Kellerm.: Wilhelm 2974.
— —, Pförtner: Petrus 2974.
— —, Mönche: Heinrich 1615. — Berthold 1615. 3316. — Jakob 3099.
—, Herr: Wicnant 138.
—, Obern-, 1724.
Langsdorf, Mfl., Oberhessen, AG. Lich, Langesdorf 3103/6.
Langula, D., s. u. AG. Mühlhausen, Langelo 1686.
—, Herr v.: Heinrich 1429.
Lantschade, Heinrich, R. 2117.
Lapicida, Heinrich 849. — G.: Gertrud v. Othstedt 849.
Lapis s. Stein.
Lappe, W., zw. Görsbach u. Heringen 2825. 3121.
Lasan s. Losa.
Lateran s. Rom.
Laucha, St., a. d. Unstrut, AG. Freiburg, Luchowe.
—, Herr v.: Galfrid 1236.
Lauenstein, B., a. d. Loquitz, Lewenstein 2844.
—, Burgmannen: Dietrich Zabel 2844. — S. auch Buch.
Lauer, Poppen-, D., Unterfranken, Lura.
—, Marschall: Heinrich, Würzburger Minist. 11. 117. 132. 139.
Lauer, Burg-, D. u. Schl., a. d. Lauer, AG. Münnerstadt, Lure 295. 880. 3338 (?).
— —, Forst 880.
—, Nieder-, D., sw. u. AG. Neustadt a. d. fr. Saale 3338 (?).
Laurentii, s., Kirche 1351*/2*.
Lausen, D., AG. Markranstedt, Lusene.
—, Ecclesia 468.
Lausigk, W., s. Leipzig, Lvsitz, Lusiz 946. 1622.
Lausitz, Land, terra Lusicensis 1850. 2385.
—, Mark 2031/3. 2035.
Lausnitz, Kloster-, D., sws. u. AG. Eisenberg, Luseniz, Lusnize, Luzeniz 2235. 2744.
—, Mirica pagus 1987.
—, Nonnenkloster der h. Maria 35. 120/1. 1783b. 2076. 2160. 2185. 2194. 2200. 2235/7. 2335. 2418. 2435/6. 2508. 2620. 2694. 2728. 2744. 2788. 2854. 2868. 2966. 2971. 3032. 3123. 3224. 3463.
— —, Konvent 120. 1987. 2402. 2788. 3032. 3123. 3225/6.
— —, Pröpste: Heinrich v. Leisniz (?) 96 (?). 120 (?). 121 (?). 433. 435. N. 640. 1987. 2235. 2335. 2402. 2436. 2744. 2788. N. 2970. 3032. 3120. 3123. 3156. 3224/6. 3463.
— —, Priester, eiusdem eccl. confrater 3225/6 (ob v. Bosau?).
—, Ramuold v. 3123.
—, D., w. u. AG. Neustadt a. d. O., Luzenic.
—, Ste[phan] v. 3445.
Lauter, Unter-. D., AG. Coburg, Lutere.
—, Kapelle 3341.
Lauterberg (Petersberg), b. Halle a. S.
—, Pröpste: Bartold 771. — Heinrich 2160.
—, Schl., a. Harz, AG. Herzberg, Lutherberc, Luthterberg, Lutterberg.
—, Capella castri 1063.
—, Priester v.: Johann 160.
—, Gr., illi de 861. 1060. 1074. 2290. 2541. 2762 (über Siegel u. Geschlechtsfolge s. O. Posse, Die Siegel IV, 74 ff.): Heidenreich 32. 123 (†). 1063. — Burchard 2294. 2424. 2477. 2529. 2548. 2621. 2950. 3544* (Straube). — Burchard d. Weiße 2649. 3130. 3245. 3531. 3544*. — Hildegunde 3030. — Oda, G. Burchards 2548. — Otto, S. Burchards d. W., Vogt 2424. 2477. 2529. 2548. 3245. 3531. — Heidenreich, S. Burchards d. W., Vogt 2424. 2477. 2529. 2548. 3245. 3531. — Werner, S. Burchards d. W. 2424. 2529. — Heinrich, S. Burchards d. W. 2424. 2529. 2548. — Verwandte s. Scharzfels.
Lauterburg, R., no. Coburg, Luterburch, Lůterburg 138. 1740; s. auch Würzburg, Domh.
Lawiz, Albert v. 665.
Lazariten 225. 2138.
—, Orden der 2121. 3006/7. 3011*; s. auch Thüringen.
Lazen, Popo v. 306. — S.: Eberhard 306.
Lebus, St., a. d. O., AG. Frankfurt a. d. O. 796.
—, Propst: Magnus, Gr. v. Ballenstedt 2024.
Lechgast, Thietmar 2541.
Lechtrup, Bauernsch., Hannover, AG. Fürstenau, Lechthorp 3067.
Leesen, D., nw. u. AG. Altenburg, Lysene 2484.

Lehesten, D., n. u. AG. Jena, Leischen, Leizsteine, Lesten, Lestin, Lezstene.
—, R.: Albert, s. Naumburg, Domh. — Meinhard 2474. 2546/7. 2666. 3062; s. auch Loisch.
Lehna, Groß-, D., AG. Lützen, Leine 1037. 1044. 1050a.
Lehnin, Fl., AG. Brandenburg.
—, Cistercienserkl.
— —, Äbte: Siger 1509/10. — Jo[hann] 2847.
Leimbach, D., AG. Salzungen.
—, R.: Berthold, Berlt 314. 1014. 2611. — Bertrade, T. des vor., s. Sleytsberg.
—, D., o. Nordhausen, AG. Ilfeld, Lembeche, Lenbeche, Leynbeke 2260. 2465.
—, R.: Konrad 2287. — Heinrich, Knappe 3167.
—, W., zw. Altmorschen u. Heinebach 2458/9.
—, Kirche 2110. 3343.
—, Gertrud v. 512. 790. — Eckehard, s. Eschwege, B.
Leimencloth, Dietrich, s. Weißensee.
Leimsfeld, D., AG. Ziegenhain i. H., Lumensfelt 340.
Leina, Hohen-, D., AG. Delitzsch 812. 828.
—, Wald, o. Altenburg, silva Lina 2492.
—, D., o. u. AG. Waltershausen, Lina 3259.
—, Herren v.: Heinrich, s. Erfurt, Marienstift, Chorh. — Burchard v., Mitgründer des Gothaer Kreuzkl. 2507.
Leinach, Ober- u. Unter-, D., AG. Würzburg II, Linah, Lynach.
—, Konrad v. 138. 1046.
Leine s. Lehna.
—, Fl., Lagina, Laina, Lena 949. 1677 N. 1. 1691.
—, Terra prope Laginam 945.
— —, Dominus terre, s. Thüringen.
Leineberg, b. Göttingen, Gerichtsort 949.
Leiningen, Gr. v.: Emicho 1311/2. 1702.
Leinungen, Groß- u. Klein-, D., a. d. Leine, w. u. Kr. Sangerhausen, Lininthe (!) 3475.
—, Heinrich v. 241. 1043. 2167.
Leipzig, St., Lypzk 855. 1277. 1278a. 1411. 1595. 1601. 1605. 1622. 2014. 2134. 2144. 2331/2. 2403. 2418. 2482. 2493. 2685. 2730. 2809. 3056. 3266. 3356.
—, Peterstor 1595.
—, Schulth. 3056: Heinrich 119. — Dietrich 2245 (?). — Albert, Br. Dietrichs 2245 (?).
—, B. 3056: Konrad Cesar 2245. — Thomas Jageboc 2245. — Konrad Papa 2245.
—, R.: Joh[ann] 96.
—, Parochie zu s. Jakob 813.
—, zu s. Thomas 813. 2389.
— —, Ecclesia b Thome ap. 2482.
—, Augustinerstift zu s. Thomas 813. 855. 2245. 3332.
— —, Propst: Konrad 1605.
—, Benediktiner-Nonnenkl. der h. Maria, vorher in Hohenlohe 119. 234. 1277. 1278a. 1622 (?). 3205. 3413; dann Cistercienser-Nonnenkl. s. Georg 946. 1575. 1595. 1601. 2316/7. 2840.
— —, Pröpste: E[ckard] 96. N. 2332.
— —, Prior: Heidenreich 1859.
—, Dominikaner 1103. 2426.
Leipzig, Dominikaner, Prior: Johannes 2026. 2031.
—, Franziskaner, barseherrn.
— —, Guardian: Dietrich v. Rochowe 2745.
— —, Lesemeister: Dietrich 2745.
Leischen s. Lehesten, ob Loisch?
Leisen s. Loisch.
Leisnig, St., Sachsen 725.
—, Bgr. 866 (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 78 ff.): Sigfrid 2. 3. 75. 468. — Albero, Br. des vor., Schultheiß in Schkölen 2. 3. 468. 766. 978/9. 1161. 2026. 2031. 2213. N. 2265. 2480. 2482. 2662. 2997. 3185. 3285. — Albert 1948. 2658. 3128.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 83): Gerbote N. 17. — Dietrich 625. 2804. — Thimo 2652. 2914. 3025. 3087. 3150. 3157. 3161. 3261/2. 3283. 3453. 3456. 3497. 3507. 3523. — Heinrich 2804.
Leisniz s. Lausnitz.
Leißlau, D., non. u. AG. Camburg, Lyzenlo 133.
Leißling, D., AG. Weißenfels, Liznic.
—, Herren v.: Degenhard 315. 1408. — Gottfried 1628.
Leitgast, Leythgast, R.: Dietmar 2649. 2865.
Leitmeritz, St., Böhmen 2174. 2995/6.
Leitzkau, Fl., Kr. Jerichow I, Lececke.
—, Prämonstratenserstift.
— —, Propst 1535.
Lempertshausen, D., b. u. AG. Rodach, Lempfridhusen 652.
Lendorf, D., AG. Borken (Bz. Kassel), Lintdorf 3423.
Lengede, O. 1251.
Lengefeld, D., AG. Mühlhausen.
—, Hartung v. 3146.
Lengete, O. 518.
Lengisfelt, Eb. v., Schultheiß 2709.
Lengsfeld, St., a. d. Felda, Kr. Dermbach 2068.
—, Pfarrer v.: Konrad 510/1.
—, Schloß 510/1.
— —, Herren v., Burgm. auf Kraynburg: Adelbert u. Eckehard, Söhne Erkenberts 834.
—, Schenk: Reinbold 3432.
—, Kalten-, D., no. Kaltennordheim, AG. Wasungen 2862.
—, N., G. Gottfrieds v. 139. — Heinrich v. 2616. — N. N., Söhne des vor. 2616. — Konrad s. Vacha.
Lenkersheim, Flecken, Mittelfranken, a. d. Aisch.
—, Schultheiß 476.
Lenterode, D., AG. Heiligenstadt, Lencheroth.
—, R.: Amelung 2865. — Hoger, Neffe Amelungs, s. Jechaburg, Kan. — Konrad s. Heiligenstadt.
Leon s. Castilien.
Lestele, Mag. Albert v. 96.
Lesten, O. 2478.
— s. Lehesten.
Leuba, Windisch-, D., AG. Altenburg, Lüben minor 1206.
Leubach, D., b. Fladungen (AG. Mellrichstadt), Liutebach, Lucibach 139. 171.
Leubingen, D., o. Weißensee, AG. Kölleda, Lowingen.
—, Widelo v. 158.
Leubnitz, D., sos. u. AG. Dresden.
—, Kirche N. 17.
Leubsdorf, D., a. Rhein, AG. Linz a. Rh., Leupsdorf 1806. 3047.
Leubus, Kloster-, D. u. Dm., a. d. Oder, Kr. Wohlau 1715.
—, Land 1700.
—, Cistercienserkl. 1850.
— —, Äbte: Günther 360. — Heinrich 1712. 1715. 2629.
Leuchtenburg, Schl., b. Kahla, Luthenberhc 2435/6.
—, Herren v., s. Lobdeburg.
—, Burgmannen: Eberhard 359. — Reinbodo 359.
Leugast, Markt-, Fl., Oberfranken, AG. Stadtsteinach, Leugoast 1724.
Leutenbach, D., Oberfranken, AG. Forchheim, Lutenbach, Lutinbah.
—, Herren v.: Richolf 135. — Eckehard 1778.
Leutendorf, D., o. u. AG. Sonnefeld 3099.
—, R.: Albert 3099.
Leutenthal, D., sws. u. AG. Buttstädt, Ludental 1811. 1815/17. 1819. 2137. 3542.
—, Heinrich v., s. Erfurt, B.
Leutra, Lutera, Konrad v. 950.
Leuede, O. 541.
Levenroth s. Liebenrode.
Levern, Fl., RB. Minden, AG. Lübbecke.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 48. 1082.
Lewenstein s. Lauenstein u. Löwenstein.
Lewinghausen, Bauernsch., AG. Löningen, Lovenchusen 3067.
Leyden, St., Niederlande 2153.
Leymbach s. Leimbach.
Leythgast s. Leitgast.
Libez, Dietrich v., s. Nordhausen, B.
Lichelberg, O. 3022.
Lichen s. Gleichen.
Lichtenberg, Schl., n. Ostheim v. d. Rhön 129. 139. 171. 186. 265. 2862.
—, Truchseß v.: Tegeno, Theino 11. 139. — Gem. u. Kinder 139.
—, Urbani, Burgmannen, 171. 2448.
—, Albert v. 2514.
—, Edle v.: Margarethe, W. Sigfrids v., s. Kranichfeld.
Lichtenfels, St., a. Main 830. 1049. 1180.
—, Schloß 272. 1017. 1669.
—, Friedrich v. 80. 306.
—, Schulth.: Friedrich 1812. 2784.
— —, Jäger: Heinrich 2974.
Lichtenhain, D., jetzt Teil von Jena.
—, R.: Dietrich 3032. 3503.
—, Lichtenhagen, W., b. Teuchern, Lihctinhagin.
—, R. (b. O. Posse, Die Siegel IV, 84 verwechselt mit Lichtenhain b. Jena): Otto 119. 130. 234. 412. 642. 760*. 918. 1090. 1585. 1628 (†). — G.: Jutta 412. — Verw. s. Weißenfels. — N., S. Ottos 760*; s. Naumburg, Armenhospital Ottos v. L.
Lichtenstein, St., Kr. Glauchau.
—, Pfarrer: Jo[hann] 2957.
—, Herren v.: Rudolf 9. — Tayno, Thegeno 135. 1773. — Albert 929. 2265. 2774. 2783. 2854. — Heinrich 2280. 3506; s. Wettin, Kämm. — Mechtild, G. Heinrichs 3506.
—, D., Unterfranken, AG. Ebern.
—, Bamberger Minist.: Tayno 2443.
Lida, O., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
Liebenau, D., AG. Kamenz.

Liebenau, Bartholomäus v. 2882. 3474. — Friedrich, Br. des vor., s. Schönburg. — Richard, Br. der vor. 2882. — Heinrich, Br. der vor. 2882. — Berchta, Schw. der vor. 2882. — Agathe, Schw. der vor. 2882.
—, St., Neumark, Liuenowe.
—, R.: Johann 3081.
Liebenberg, Ulrich v. 1494.
Liebenhain, M., AG. Mittweida, Liebenhein.
—, R. v.: Heidenreich 2328. 2362. — Konrad s. Pegau. — Dietrich 2985.
Liebenrode, D., ssw. u. AG. Ellrich, Levenroth, Leveroth 163. 191. 382. 928. 1042. 1646. 1723. 1869. 1933. 2130. 2795.
—, R. (mit v. Bleicherode u. v. Tettenborn zusammengehörig, s. O. Posse, Die Siegel II, 47 u. IV, 84): Friedrich 85. 387. 681. 773. — Dietrich 191. — Herwig 241. 245. 382. — Hermann, S. Herwigs, Honsteiner Burgm. 382. 1043. 1317. 2260. 2286. 2350. 2465. 2467. 2566. — Heinrich 382. 631. 928. — Berthold 382. 631. — N., S. Bertholds 383. — Hermann 2771. — Ulrich, Burgm. zu Rotenburg 3071.
Liebethal, Liebenthal, D., AG. Pirna, Libenthal 2165. 2173. 2279/80. 3199. 3488. 3491.
Liebringen, Groß-, D., so. u. AG. Stadtilm, Liebergen, Maius Liberge 911*/2. 2151. 2168. 3247/8.
—, Klein-, D., so. u. AG. Stadtilm, Minus Liberge 2118. 3247/8.
—, Gräfl. Schultheiß: Ludwig 3247.
Liebschütz, D., so. u. AG. Ziegenrück, Lobesiz 2651.
Liebschwitz, D., AG. Werdau, Lübischwiz, Lubswiz.
—, R.: Gerhard 665. 1127.
Liebsdorf, D., b. u. AG. Weida, Luppelstorff 111.
Liebstedt, D., no. u. AG. Weimar, Lievenstete, Liuenstete 1815. 1876*.
—, Pfarrer 3260.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 2 ff.): Heinrich [d. Ä.], später Laienbr. in Pforte (s. ebenda) N. 15. 640. 825. 1270. 1815 1876*. 2137. 2237. 2400. 3260. 3542. — Heinrich, S. des vor. 1876*. 2400. 2546. 2827. 2887. 2959. 3147. 3260. 3466/8. 3493. 3501. 3504. 3542. — Sophie v. Blankenhain, G. Heinrichs [d. J.] 3260. 3542. — Berthold, Br. Heinrichs [d. Ä.] 825. 2242. 3260. — Heinrich s. Pforte, Mönche. — NN., Kinder Sophies 3260. — N., Schwager Heinrichs [d. J.], s. Varch. — N., Oheim Heinrichs [d. J.], s. Arnsburg.
Liechtenau, O., zu Hildenburg gehörig 139.
Liechtenvels, Korveyer B. 1666.
Liegnitz, St. 1700. 2629. 3193. 3327.
—, H.: Boleslaus II., s. Schlesien.
Liehmena, D. 771.
Lihctinhagin s. Lichtenhagen.
Lilienthal s. Wollah.
Limbach, W., sos. Altenburg, b. Zschaiga, Lintbach 1113*/4.
Limburg, a. d. Maas.
—, H. v.: Heinrich 451. 867.
—, Walram v. 867.
—, Kgl. Schenk: Walther 428/9. 554.
Linah s. Leinach.
Linberg, Ulrich v. 1111*.
Lind, Ober-, Mfl., s. u. AG. Sonneberg, Linte 2075.
—, Unter-, D., s. u. AG. Sonneberg, Nider-Linte 2075.
Lindech, W., sos. Altenburg 932*. N. 54.
Lindenau, Lindenouwe, Tylmann, Tilo v. 1042/3.
Lindenberg, Wald, sos. Duderstadt 1468.
Lindenlo, Wald, am Emsbache 1081.
Linderbach, D., o. Erfurt, AG. Vieselbach, Linderbeke, Linderbike, Luderbeche (!) 2003. 2193.
—, Widego v. 221. 244 (?). 312. 350. 384/5. 582. 841/2. — Friedrich v., s. Georgenthal. — Friedrich v. N. 16. 1258. 1856. 1964. 1976. 2039. — Marold 2039.
Linsingen, D., AG. Ziegenhain, RB. Kassel.
—, Ludwig v. 182. — Dietrich, S. Ludwigs 2162.
Linz, St., a. Rhein, Kr. Neuwied, Lynse 1545. 1806. 2215. 2249. 2906. 2976. 3047. 3060.
Lipeze, Dietrich v. 86.
Lippe, Edle v.: Bernhard II. 1171 (s. a. Semgallen). — Heilwig, Gem. des vor. 1171. — Otto, S. der vor., s. Utrecht. — Bernhard, S. Bernhards II., s. Paderborn. — Dietrich, S. Bernhards, s. Deventer. — Hermann II., S. Bernhards II. 1171. — Bernhard 1312. — Gerhard, s. Bremen, Erzb. — NN., T. Bernhards II.; s. Bassum, Ellen, Freckenhorst, Herford, Lauterberg, Ziegenhain.
Lippehne, St., LG. Landsberg a. d. Warthe.
—, Land 1738.
Lippold, Freier 116.
Lippoldsberg, Fl. u. Dm., a. d. Weser, AG. Karlshafen, Lupeldesberg 963.
—, Kl. des h. Georg, Benediktiner-Nonnen 66. 718. 890. 922/3. 933. 952*. 1505. 2818. 2961. 3174.
— —, Pröpste: Konrad 922. — Dietrich 922. 933. — Nikolaus 3174.
Lippoldshausen, D., AG. Münden 3534.
Lipzte, Heinrich v. 74.
Lisa s. Lissen.
Lissen, D., b. u. AG. Osterfeld, Lisa, Lizo, Lizowe, Lizzene, Lizzowe, Lyzo 2489.
—, Parochie (zum Kl. Reinhardsbrunn gehörig) 2489.
—, Egloff 2213. 2389. 2662. 2759. 2907. 3205. 3266. 3413. — Friedrich 2489.
List (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 87), Dither, R. 341. — Sigfrid s. Benndorf. — Berther, Bercher, Berchter 2910. 3056. 3266. 3335. 3358. 3481. 3483. 3506.
Liste, Weinberg (b. Ziegenhain) 2732.
Litauen, Lithowiensis, Lytovge.
—, B.: Christian, DOBr., Inhaber der Pfarrei Görmar 2163. 2266/8. N. 113. 3079. 3315.
—, K.: Mindowe 2266/8.
Litenrode s. Luterode.
Liuenowe s. Liebenau.
Liutebach s. Leubach.
Liutramsfort, Grafsch., Diöc. Speyer 2583.
Livland, Livonia 282. N. 103. 2821.
—, DO. v. 1998. 2006.
—, Landm. des DO. in Livland u. Preußen: Hermann 733.
Livland, Liven 1103/5.
—, Erzb. s. Preußen.
Livolensis ep.: Lambert 13.
Lixfeld, D., AG. Biedenkopf.
—, Cent 740.
Liznic s. Leißling.
Lizzowe s. Lissen.
Lo s. Hohenlohe.
—, Wald b. Holzengel 1580.
—, minor, Flurteil b. Jena 2732.
—, Söhne des Müllers in 2732.
Lobdeburg, R., b. Lobeda, Lobechburch, mons Lobedeburc, Lobedemborg, Lödeburch, Lodeburg, Londenburc (!), Lovedeburg, Lovetberg, Louetheburc 693. 1192/3. 2587*. 3503.
—, oberes Schloß 640.
— —, Kapellan: Otto 3503.
—, unteres Schloß 640.
—, Geschlecht (Versuche, die sehr verwickelten genealogischen Zusammenhänge klarzustellen, sind in letzter Zeit von O. Posse in „Die Siegel des Adels der Wettiner Lande" IV, 88 ff. u. von B. Schmidt in „Dritter Nachtrag z. Reußischen Münzgeschichte in Blättern für Münzfreunde 1915 no. 4 u. 5", SA. Dresden, Thieme, 1915 S. 7 ff. u. Geneal. Übersicht zu S. 22 f. gemacht worden. So erfreulich diese Untersuchungen auch sind, vollständig u. völlig einwandfrei sind die Übersichten nicht), Edle, Magnaten v. 1641: Mechtild, G. Konrads, M. Elisabeths, Gräfin v. Dassel 1192/3 (†). — Hermann, auch v. Salenberch 164/5. 183. 208. 270 (Harmann). 292. 359. 407. 579. 632. 693 (?). — Otto 165 (Fälsch.). 596. — Verwandte der vor.: Theda 165 (Fälsch.) — Liutgard s. Rauheneck. — Hartmann v. Saalburg 359. 621. 901. 3280 (Hermann?). — Hermann, Br. des vor., s. Würzburg, Bischöfe. — B. Hermanns Vettern v. Lobdeburg 901. — Otto s. Würzburg, Domkustos. — Hartmann v. Lobdeburg 303 N. 1 (comes!). 359. 640 (Herr des oberen Schl.). 693 (?). 766. — Hermann d. Ä. v. Lobdeburg, S. Hermanns, später auf der Leuchtenburg 359. 640 (Herr des oberen Schl.). 645 (Herr des oberen Schl.). 766. 916. 946. 959. 978/9. 982. 1311/2. 1411. 1420a. 2235/7. 2435/6. — Otto, S. Hermanns u. Neffe des B. Hermann, s. Würzburg. — Mechtilde, G. Hermanns d. Ä. 2235. — Hartmann v. Lobdeburg gen. v. Bergowe 359. 640 (auch Herr des unteren Schl. Lobdeburg). 1976. 2235/7. 2335. 2587. 2659. 2890. 2956. 3145. 3244. N. 3278. — Heilwig, Schw. Hartmanns v. Burgau, s. Berka. — Hermann v. Lobdeburg gen. v. Leuchtenburg 596. 787. 2010. 2098. 2235/7. 2335 (Hartmann). — Adelheid, T. des vor., s. Plauen. — Hermann v. Lobdeburg gen. v. Elsterberg, patruus Hermanns d. Ä. 596. 2010. 2235. 2265. 2335. 2656/8. 2720. 2737. 3032. — Otto v. Lobdeburg gen. v. Arnshaugk, Br. des vor. 2010. 2235. 2265. 2335. 2656/8. 3032. 3205. — Hartmann v. Leuchtenburg, Herr des oberen Schl. Lobdeburg, Neffe Ottos v. Arnshaugk u. Hermanns v. Elsterberg, S. Hermanns d. Ä., v. Lobdeburg, auf Leuchtenburg 2435/6. 2728. 2753. 2890. 3032. 3123. 3503. — Her-

mann v. Leuchtenburg, S. Hermanns d. Ä. v. Lobdeburg auf Leuchtenburg, Br. des vor. 2435/6. 2728. 2752/3. 2971. 3032. 3074. 3123. 3371. 3503. — Blutsverw. der vor. s. Querfurt. — A[lbert] s. Würzburg, Domh. — N., Schwestersohn Alberts 2570. — C. 3066 (?). — Otto v. Bergowe, Br. Hartmanns v. Bergowe 2587. 2659. 2956. 3145. 3244. — Otto v. Lobenstein 1814. — NN., Söhne Ottos 1814. — Hartmann v. Saalburg (a. 1356) 1352*. — Dietrich v. Lobdeburg 2890.
Lobdeburg, Geschlecht.
— —, Ministri: Hermann Laben 1814. — Ulrich Bayer 1814. — Heinrich Villikus 1814.
— —, Truchseß: Heinrich 640. — Konrad Bezil, Stiefs. Herbords Schützedarm 2732.
— —, Schreiber: Ulrich 640.
— —, Notar: Heinrich 2235.
— —, Kapellan: Werner 2587.
— —, Burgmannen: Burgold [Puster] 359. 2235. — Konrad Puster, auch v. Lobeda, d. Ä. (Siegel u. Stammbaum der Puster b. O. Posse, Die Siegel des Adels V, 39 ff.) 359. 640. 693. 766. 2587. 2659. 2956. 2959. — Hoold 359. — Heinrich, S. Konrads Puster d. Ä. 1351*/2*. 2587. 2659. 2956. — Konrad, S. Konrads d. Ä. 2587. — Johann, Br. Konrad Pusters 2659. — Konrad Berna d. Ä. 2587. — Konrad Boler 2587. 2659. — Ludwig Boler 2587. — Konrad Boler, Buler, Br. des vor. 2587. 2959. — Konrad v. Würzburg 2587 (†). — Konrad, S. Konrads 2587. 2659. — Botho, Br. des vor. 2587. 2659. — Heinrich, Br. Konrads u. Bothos 2659.
— —, Officiatus dominorum: Konrad 2587.
Lobeda, St., sos. u. AG. Jena, Lobde 2659.
—, Pfarrkirche zu s. Peter 35.
—, Priester: Mag. Ulrich 1903. — Otto 2659. — Mag. Werner s. Meißen, Domh.
—, R.: Konrad gen. Puster s. Lobdeburg.
Lobenstein, St., am Frankenwald.
—, Herr v.: Otto s. Lobdeburg.
Loccum, D., AG. Stolzenau, Prov. Hannover, Lucka.
—, Cistercienser-Mönchskl. 248. 839/40. 1126. 1768. 2392. 3024.
— —, Abt: Hermann 1134. N. 1981.
Lochtum, D., AG. Goslar 3307/8.
Lodeburg s. Lobdeburg.
Löbau, St., RB. Marienwerder 2812.
Löbejün, Löbechün, St., Saalkreis.
—, Pfarrer: Rudolf 2944.
Löben, D., AG. Lützen 515.
Löberschütz, D., no. u. AG. Jena, Loberschiz, Löbschütz, Luberschiz, Lubersiz, Lubsiz 2236/7. 2694. 2868. 2966. 3032.
—, Parochie (?) 2235. 2237.
— —, Pfarrer: Dietrich 3123. 3225/6.
—, R.: Otto 2235/7.
Löbichau, Groß-, D., o. u. AG. Jena, Lubichowe 596.
—, Kirche 2010. 2478.
Löbnitz, Jena-, D., no. u. AG. Jena, Lubanicz, Lubanitz, Lubeniz 2435. 2508.
Löbnitz, Jena-, R. v.: Konrad N. 59. 2253. — Heinrich 3225/6.
Löbschütz s. Löberschütz.
Löbstedt, D., jetzt Teil von Jena, Lobegostiz, Lubegosti[z], Lübostiz.
—, Reinboto v. 2185. 2547. 3058. 3062.
Löhlbach, D., AG. Rosenthal (RB. Kassel), Louelbahc, Loybelbach 182/3.
Löpitz, D., sws. u. AG. Altenburg, Lubewitz, Lubuwiz 75.
—, Dietrich v. 2457.
—, D., a. d. Luppe, AG. Merseburg 1055.
Löschen, Lutzschen, Luschen, W., b. Löberschütz, Loschen 2436. 2508.
Lössen, D., AG. Merseburg.
—, R.: Rüdiger 1055.
Löwe, Hermann, s. Eckartsberga.
Löwen, St., Brabant, Bononia, de Lovanis 3002.
—, Pfund 3002.
—, Gottfried v. s. Lotharingien. — Heinrich s. Lotharingien.
—, Erzpr. v., päpstl. Nuntius 1388.
—, Konvent u. Hospital N. 85.
Löwenberg, St., Schlesien 1699.
Löwenstein, R., no. Obernurf, Lewinstein 2149. 2162. 2216.
Lohma, D., AG. Schmölln, Lom.
—, Otto v. 2221.
Lohra, Amt-, Dm., so. u. AG. Bleicherode, Lare.
—, Schloß 497.
— —, Gr. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 94): Friedrich 497. 2779; s. Beichlingen.
— —, Burgmannen s. Badungen, Vronrode, Gebra, Thaleben.
— —, R. v.: Albert 1024.
—, München-, G., AG. Bleicherode, Lare.
— —, Pröpste: Konrad 930*. 1889*. — Ludolf 1012. — Berthold 2363/4.
—, München-.
—, Phisicus, Mag. Michael 1012.
Loisch, W., so. Naumburg, zw. Wethau, Mertendorf u. Punkwitz, Leisen 2917.
Lombardei 1326. 1366. 1409.
—, Lombarden 1326.
Lonzig, D., sws. u. AG. Zeitz (früher 2 Dörfer), Lomitz 2478.
Lorsch, Fl., LG. Darmstadt.
—, Benediktinerkl., Abtei 22. 258. 261. 462.
Los, Gr. v.: Arnold 867.
Losa, Unter-Lasan, D., AG. Plauen, Lasan, Inferior Lasan 3342.
—, R.: Konrad 405. — Arnold 405. — Ciban 405. — Cletto 3421.
Loschen s. Löschen.
Lossa, r. Nebenfl. der Unstrut, Lazs 2345.
Loßwig, D., AG. Torgau.
—, See b. vorigem 1098.
Lotharingien, Herzogtum.
—, H. v.: Heinrich [I.] 633. — Heinrich [II.], auch H. v. Brabant u. Löwen, Lgr. v. Thüringen, S. des vor. 633. 867. 910. 953*/4. 965. 1287. 1312. 1513/4. 1519. 1521. 1523. 1541/2. 1547. 1564/7. 1590. 1593. 1596. 1663. 1706. 1789. 2043. 2058. 2252. 2641 (†). 2681. 3267 (†). — T.: Beatrix s. Thüringen. — Maria 1566. — Gottfried v. Löwen, Br. Heinrichs [II.] 633. — Matthaeus 867. — Heinrich, Erstgeb. des H. Heinrich 1547 (?). — Heinrich 1212. 1219. — Adelheid, H. v. Brabant 1590. 3002*. — G. Heinrichs II.: Sophie, Landgräfin v. Thüringen, Herrin v. Hessen, Herzogin v. Brabant, T. der h. Elisabeth 1212/3. 1219. 1523. N. 85. 1590. 1593. 1596. 1603. 1616. 1632. 1663/4. 1704. 1706. 1729/30. 1733. 1735. 1737. 1759. 1789. 1791. 1799. 1809. 1968. 2007. 2027/8. 2058/9. 2061. 2251*/2. 2273. 2377/8. 2470. 2561. 2641. 2680/1. 2756/7. 2787. 2811. 2884. 2899. 2986. 2992. 3002*. 3055. 3064* (†). 3102/6. 3110. 3112[a]. 3155. 3189. 3213. 3215. 3217*. 3267. 3328. 3334. 3343. 3349/52. 3451*. — NN., Kinder Sophies 1523. 1733. — Gertrud, Schw. Sophies, s. Altenberg. — Elisabeth, T. Sophies 2273, s. Braunschweig. — Verw. Heinrichs s. Ziegenhain. — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, Herr v. Hessen, Tutor Lotharingie et Brabantie, S. Sophies 1590. 1791. 1904. 2273. 2561. 2641. 2811. 2884. 2899. 2928*. 2993. 3002*. 3055. 3064*. 3102. 3103/6. 3114[a]. 3213. 3215. 3217*. 3265. 3283. 3328. 3334. 3336. 3343. 3345. 3349/52. 3432. 3425. 3442/3. 3451*. 3478*. — Adelheid, G. des Lgr. Heinrich 3064*. 3105/6. 3213.
Lotharingien, lgr. Marschall: Gottfried 3213.
—, Kapläne der H. Sophie: Walter 1603. 1663. 3349/52. — Br. Wigand v. Schröck 1789.
—, Truchs. der H. Sophie: Heinrich 1663. — Rupert 3349/52.
—, Marschall ders.: Gottfried 3349/52.
—, Schenk ders.: Guntram [v. Schweinsberg] 1663. 1729.
—, Notar ders.: Helmbold 1663.
Louelbahc s. Löhlbach.
Lovinz, Lowiz, Albert v. 1628. 1793.
Lowingen s. Leubingen.
Loybelbach s. Löhlbach.
Lozzemin, Dietrich, Pfarrer v. 96.
Lubelin s. Luppin.
Lubeniz, D. 2880.
Luber, V. Burchards 1644.
Lubichowe s. Löbichau.
Lůbischwiz s. Liebschwitz.
Lubswiz s. Liebschwitz.
Lubuwiz s. Löpitz.
Luceman, Heinrich 1206. — Albert 2903.
Lucenrode s. Lützeroda.
Luchowe s. Laucha.
Lucibach s. Leubach.
Lucina s. Rom, päpstl. Legat Guido.
Lucka s. Loccum.
Luckau, St., Locowe 2331.
—, Pfarrer: Johannes, s. Wettin, mgr. Schreiber.
Luckenau, D., nw. u. AG. Zeitz 2478.
Lucklum, D., Braunschweig, AG. Riddagshausen.
—, DOH. 2999.
Ludersborn, Vw., b. Straußfurt, Ludirsburnin 13. 212.
Ludezoch, O.
—, Pfarrer: Herborto 2603.
Ludger, Priester 2439.
Ludolf, Lutolf, urbanus, s. Wildenfels.
Ludolfshausen, D., Kr. Göttingen, Ludolfeshausen 3138.
Ludosveshusen, R.: Heinrich 2336.
Ludwig, Ludewicus 139.
—, Gr., s. Thüringen (S. des Gr. Friedrich v. Wildungen, des Br. des Lgr. Hermann I.).
—, Vogt 182 (2). 2772.

Ludwig 1784. 2568.
—, Mag. 2629.
—, Lehensm. der Schenken v. Apolda 2799a.
—, Schreiber 2891.
Lübeck, St., Lubicensis 1054. 1276. 1349. 1392. 1445. 3092.
—, Bew. 1296. 1389/90. 3198.
—, Rat 1296.
—, B. 1445.
—, Propst: Bruno 267. 796; s. a. Rom, päpstl. Kapellane, u. Olmütz, B.
Lüben s. Leuba.
Lüderode, D., sw. Sachsa, AG. Großbodungen 2984.
—, Sigfrid v., s. Walkenried, Mönche.
—, Markt 2984.
—, Gerichtsbarkeit 2984.
—, Kirche 2984.
Lümlingerode, D., AG. Ellrich, Lummeningerode 332.
Lüneburg, St., Lunenburg 1506. 3019. 3250.
—, Dux: N. 1403.
—, Saline 3092.
— —, Salzpfanne 3250.
—, Michaelskl. 498.
Lüttich, St., Leodium 867. 1388. 1412. 1438. 2063/5. N. 92. 2116. 2119.
—, Schöffen 1369.
—, Villikus: Lambutius 1438.
—, Kirchen 1369. 2171.
—, Domkapitel 1369. 2171.
— —, Erw.: Heinrich sub 1369. 1725. 2171. 2210.
Lützelburg, Grafsch.
—, Gr. v.: Heinrich 867.
Lützeroda, D., nwn. u. AG. Jena, Lucenrode 640.
Lugelin, Werner, R. 2408.
Lukardis, T. Heinrichs N. 71.
Lullebach, O. 2867.
—, Wolfram v. 11. 138. 880. 1073. 1578.
Lumensfelt s. Leimsfeld.
Lummeningerode s. Lümlingerode.
Luna, Hermann 239.
Lund, St., Schonen.
—, Erzb. 716.
Lunratus (Zuvraz), Berthold 546.
Lupeldesberg s. Lippoldsberg.
Lůpenze s. Lupnitz.
Lupfershusen, W., o. Niederdorla 3368.
Lupin, Luppin, Heinrich 82. 240/1. 1043. 1263. 1832. 1989. 2901. 3484. — Hunold, Br. Heinrichs 3484. — Friedrich, Br. Heinrichs, s. Rotenburg.
Lupnitz, Großen- u. Wenigen-, D., ono. u. AG. Eisenach, Lůpenze, Lupenzce, Lvpenze, Luppenze 636.
—, Pfarrer: R. 1024.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 105 f.): Mater Volmari et Hermanni 2231 N. 2. — Hermann, lgr. Minist. 243. 1061. 1660. 2006. 2228. 2230/1. 2461. 2826. 3259. — Bertradis, G. Hermanns 2230. 2461. — Kinder Hermanns: Ludwig 2230. 2461. — Hermann 2230. 2461. — Hermann 2230. 2461. — Berthold 2230. 2461. — Kunemund 2230. — Heinrich 2230. — Lukardis 2230. 2461. — Schwiegers. Hermanns u. Bertradis: Ludwig 2230. — Gottfried 1871. — Günther, S. Volmars u. Neffe u. Mündel Hermanns 2228. 2230/1. — Beatrix, Schw. Günthers 2230/1.
—, Dietrich v., s. Mühlhausen, B.
Luppa, Deutsch-, D., AG. Oschatz, Luppa.
—, R.: Rudolf 1161. 1606. 1854. 2026. 2031. 2049. 2070. 2213. 2217. 2245. 2265. 2269. 2275/7. 2280. 2389. 2418. 2422. 2662. 2736/7. 2743. 2788. 2932. 3044. — Konrad, Br. Rudolfs 2280. 2788. 3185. 3266. 3481.
Luppe, Arm der w. Elster 1055.
Luppelstorff s. Liebsdorf.
Luppin, Lubelin, Lupin, Heinrich, Burgm. zu Rotenburg 862. 1042. 2093. 2319. 2344. 3071. — Br. s. Francoys. — H., Luppins S. 3270. — Hunold, Br. des vor. 3270.
Lura s. Lauer.
Lvrvelle, Hermann 2826.
Lusan, D., s. u. AG. Gera, Losan 1621.
Lusene s. Lausen.
Lusche, Lusso, Adelbert, R. 834. 1350. 2061. — N., Schw. des vor. 834. — NN., Kinder der Schw. 834.
Lvsitz s. Lausigk.
Lutenbach s. Leutenbach.
Luterbach, Richolf v. 402.
Luterode, W., b. Reifenstein, Litenrode 2147.
Lutherberc, Lutterberc, s. Lauterberg.
Luthwarßen, W., so. Zierenberg 2085.
Lutolds Söhne 2732.
Lutter, Aschwin v. 1890.
—, Fl., LG. Gandersheim 3462.
Lutterbach, Johann v., s. Wildungen.
Lutterberg s. Lauterberg.
—, Gräfin, s. Plesse.
Lutzelcolben, lgr. Ministerial: Heinrich 1139. — Mechthild, T. des vor. 1139.
Luzeluelt, O. 1685.
Lynach s. Leinach.
Lynde, Konrad v. 1139.
Lynse s. Linz.
Lyon, St., Lugdunum 1194. 1212/4. 1216. 1219. 1222/4. 1226. 1230. N. 68. 1235. 1237/9. 1241/6. 1248/9. 1252. 1257. 1260. 1269. 1279. 1281. 1283/97. 1300. 1318. 1320. 1322. 1324/5. 1327/8. 1330/49. 1354. 1379. 1383. 1389/91. 1394/6. 1398/9. 1402. 1407. 1442. 1445/6. 1448. N. 82. 1450/1. 1472 N. 1476/84. 1486. 1488. 1495/6. 1499. 1501/3. 1507. 1511/2. 1515/8. 1520. 1522. 1525. 1527/8. 1535. 1543. 1548/49. 1550/1. 1554/7. 1559. 1561/2. 1564/7. 1570. 1573. 1576. 1588. 1592. 1618/9. 1626. 1633. 1670. 1672/6. 1693. 1703. 1705/7. 1713/4. 1716. 1718/9. 1724. 1726/7. 1730. 1739. 1743. 1803/4. 1836/42. 1843*. 1844. 1846. 1848. 1855. 1857. 1898/901. 1904/7. 1917.
Lypzk s. Leipzig.
Lyzenlo s. Leißlau.
Lyzo s. Lissen.

M.

Maasland, O., Südholland, wnw. Rotterdam, Maesland, Mazeland 2765. 2947.
Maastricht, St.
—, Obertyn v., s. Aachen, Schöffen.
Machorius 776.
Machserue, Konrad, mgr. Diener 1143.
Machtilshausen, D., Unterfr., AG. Euerdorf, Machtolshusen, Mahtolshusin 139. 402. 1537.
Machwitz s. Magwitz.
Mackenrode, D., sw. u. AG. Ellrich 191. 382. 928. 1042. 1646/9. 1723. 1869. 2130. 2940. 3220.
Mackenrode, Priester v.: Richard 2940.
—, Herren v.: Berthold 631. — Dietmar, Br. des vor. 631. 1203. 2188. 2770. 2940. — Hartmod 2770. 2940.
—, D., no. Allendorf, AG. Heiligenstadt, Matzikinrod 598. 1172.
Mackenzell, D., AG. Hünfeld, Makencelle, Marthenzella (?).
—, Berthold v. 265. 2130. 2151/2.
Maden, D., Kr. Fritzlar.
—, Tribunal s. Hessen.
Mädelstein, ehemals B. b. Eisenach, Metdenstein.
—, Herr v.: Friedrich d. J. 1627; s. a. Treffurt.
Mähren, Moravia 914. 1943.
—, Johanniter s. ebenda.
—, Mgr. v.: Premizl 361. 407a. 1895. — Wladislaus u. Ottokar II. s. Böhmen.
Maesland s. Maasland.
Magdala, St., so. Weimar.
—, Pfarrer: Hermann 2659.
—, Herr v.: Heinrich, Burgm. v. Orlamünde 2079. 3032.
Magdeburg, St. 208. 418. 425. 541. 827. 1095. 1154. 1195. 1255. 1718. 1959. 2000. 2035. 2349. 2432. 2585. 2672/3. 2684. 2880. 3170. N. 123. 3508/11. 3514/5. 3545.
—, Münze u. Gewichte 3461.
—, B.: Goskimach 2731.
—, Erzbistum, Provinz 19. 57. 96. 103. 126/8. 253. 262. 326. 637a. 970. 1105. 1154. 1156. 1186. 1252. 1959. 2233. 2556. N. 103. 2624. 2821. 3293/4. 3298/301.
— —, Suffraganbischöfe 68. 437. 938. 970. 974. 1252. 3300.
—, Diöc. 1103. 2415. 2485. 2576. 2585.
— —, Erzb. 2864: Albrecht 19. 68. 70. N. 6. 96. 100/2. 198. 201. 213/5. 262. 267. 296 N. 2. 324/5. 326 (?). 389 (? C.). 599. 600. 692. 2234. — Burchard 396. 398. 400. 424. 427/30. 437. 475. 506. — Wilbrand 541. 627. 663. 707. 747. 827. N. 55. 938 (?). N. 970. 974. 1095. 1154. 1195. 1214. 1252. 1255. N. 1318. 1343/5. 1694. 1700. 2016. 2026. 2031. 2098. 2172. 2385. — Rudolf sub 325. 2206/7. 2211. 2234. N. 2265. 2332. 2349. 2399. 2486. 2549/51. 2556. N. 2585. 2596. N. 2625. 2653. 2672/3. 2676. 2684. N. 2671. — Ruprecht 2880. N. 3069. 3097. 3170. 3214. 3429. 3433. 3461. 3513.
—, Dom, Kirche 416. 423. 3214.
— —, Domkapitel 214. 267. 1019. 1535. 1675/6. 2349. 2554/5. 2596. 2864. 3170.
— —, Dompropstei 475.
— —, Dompröpste: Willebrand, Br. Ludolfs, Gr. v. Hallermund, später Erzb. 96/8. 213/4. 267. 445. 475. 541. 599/601. — Albert v. Vippach 516. — Werner v. Kirchberg 2026. 2031. — Albert, A. 2332. N. 2623. 2800. 2864.
— —, Dechanten: Friedrich 267. — N. 1855. — R[obert] 2332. 2864.
— —, Schol.: Arnold 267.
— —, Kellerm.: Kraft 267. — Konrad v. Sternberg 3214. 3441.
— —, Kämmerer: [Burchard] v. Querfurt s. Bibra.
— —, Kustos: Albert [v. Schwarzburg] s. Bibra.
— —, Kantoren: Ludwig 213/4. — C. 389 (?).
— —, Vitzt.: Degenhard, T., Domh. v. Halberstadt, kaiserl. Protonotar 96. 178. 213/4. 423. 425. 436 (Theo-

derici). 516. — W. 2332. — Propst Heinrich v. Grunenberc 2653.
Magdeburg, Dom, Kirche.
— —, Domh. 2864: Albert v. Wisebeche 96. — Mag. Joh[ann] 96. — Rupert 267. — Sigfrid 267. 1959. — Albert s. Tonna. — Thimo 267. — Konrad v. Salzwedel 267. — Ludolf de Indagine 267. — Dietrich v. Tobin 267. — Heinrich, Br. des Vogts Heinrich v. Gera 1621. 1886 (†). — Albert v. Schwarzburg, Propst v. Bibra, s. ebenda. — Otto v. Vippach 2026. 2031. — Albert v. Arnstein, Archidiakon zu Calbe 2684. 3214. — Günther, S. des Gr. Günther v. Schwarzburg 3248.
—, Bgr.: Burchard v. Querfurt (s. ebenda) 213/4. N. 22. 424. 427/9. 620. 708. 942*. 1133. 1497. 2034. 2120. 2332. 3000. 3242. — Sophia 942*. 1497. 1924. — Albert 621. — Burchard, S. Burchards 1924. 2034. — G[ebhard], S. Burchards 2332. — Burchard, Br. des [älteren] Burchard 1924. 2120.
— —, Truchs.: Richard 213/4. — H[einrich] v. Alsleben 2653.
— —, Schenk: Ludolf 503/5. 709.
— —, Ministerialen 3214.
—, St. Sebastian.
— —, Propst: Albert 96. 267.
— —, Dechant: Dietmar 2623.
— —, Kan.: Mag. Reinhard 96. — Mag. Christophorus 1718/9.
—, St. Petrus u. Paulus.
— —, Propst: Albert 267.
— —, Kan.: Heidenreich v. Zangenberg 2211.
—, St. Maria, Prämonstratenserstift.
— —, Pröpste: Wichmann 46. — Johann (?) 72. N. 816. 819/22.
—, Predigerhaus 475.
— —, Prior: Goswin 2026. 2031.
—, Neustadt 3461.
— —, Agnetenkl. 1095. 2673.
— —, Lorenzkl. 1694. 3461.
—, Stift zu s. Nicolaus am neuen Markt 2672. 3117. 3190.
— —, Propst: N. 1855.
—, Minnerbr.
— —, Lektor: Heinrich 2031.
Magholzleiben s. Molschleben.
Magnus, Propst 3187.
—, S. Utus 91.
Magwitz, Machwitz, D., AG. Ölsnitz.
—, R. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 48): Konrad 609. 1167. — J[utta] 2407. — H[einrich], S. Juttas 2407. — Dietrich (Th.), Br. des vor. 2407. 2816. 3034. — Al[bert], Br. der vor. 2407. 2816. 3034. 3063. 3143. 3192. 3412. — Friedrich, Br. der vor. 2903. 3034. 3063. 3192. 3412. 3421. 3470.
Mahlen, D., so. u. AG. Zeitz, Malina 105.
Mahner, D., Kr. Goslar 861.
—, Herren v.: Steppo 861. — Dietrich, S. des vor. 861. — Schwestern Dietrichs 861.
Mahris, D., AG. Mügeln, Marus.
—, Friedrich v. 2759.
Mahtolshusin s. Machtilshausen.
Maidbronn, D., b. u. AG. Würzburg II, Fons virginis, Maidbrunn, Maydbrunn, Meydebrunne.
—, Markward, Br. v. 547.
Maidbronn, Cistercienser-Nonnenkl. 547. 558. 1056. 2218. 2784.
— —, Äbtissin: Juta 2784/5.
Mailand, St. 1945.
—, Bewohner 1308. 1363/4. 1495.
—, Gesandter: Guifred v. Habilitate 1308.
Main, Mogus, Friedrich v. 76. 199.
—, Fluß 1363. 1829 N. 1.
Mainrode, W., b. Mackenrode, Meinmarderot, Meinwarderode, Meinwarderoth.
—, Kirche 2166.
—, Herren: Heinrich 83/4. 631. — Iwan, Br. des vor. 83/4. 631. 774. 2188. — Hermann 313. — Daniel 1203.
Mainz, St. 61. 275. 332. 348. 355. 358. 545. 549. 550/2. 565. 622. 726. 786. 789. 823. 851. 914[a]. 968. 994. 1106. 1399. 1412. 1592. 1702. 1725. 1922. 1950. 2046. 2050/2. 2170. 2258. 2559. 2571. 2584. 2647. 2710. 2899. 2913. 2934. 3020/1. 3084. 3116. 3172. N. 119. 3179. 3208. 3272. 3311. 3348. 3411. 3471/2.
—, B. 1399: Iggebrand 263.
—, Konzil 1023. 2899.
—, Provinz, Erzbistum 12. 22. 56. 109. 271. 441. 460. 617. 748. 823. 973. 1155. 1159/60. 1223. 1736. 1783. 2007. 2247. 2416. N. 103. 2640. 2756. 3105. 3160.
— —, Suffraganb. 1328.
—, Diöc., Bist. 112. 187. 256. 293. 346. 351. 355. 410. 458. 461. 523. 535. 548. 557. 573. 617. 651. 719. 757. 758*/9*. N. 51. 957. 1102. 1142. 1145. 1148[a]. 1158. 1173. 1235. 1238. 1244. 1249. 1251. 1266. 1295. 1341. 1400. 1451. 1461. 1522. 1535. 1563. 1573. 1592. 1599. 1626. 1670. 1673. 1713. 1730. 1735. 1737. 1780. 1801. 1804. 1830. 1842. 1898. 1913. 1929. 1950. 1968. 1998/9. 2002. 2005. 2012. 2048. 2050. 2062. 2116. 2145/6. 2156. 2175. 2209. 2222. 2225. 2229. 2231. 2262. 2282. 2304/6. 2315. 2339. 2341. 2346. 2365. 2373. 2377. 2382. 2384. 2388. 2415/6. 2451. 2461. 2521. 2525. 2536. 2558. 2576/7. 2623/4. 2725. 2735. 2789. 2872. 2934. 2938. 2967/8. 2984. 3045. 3048. 3067. 3072. 3107. 3116. 3149. 3163. 3165. 3168. 3208. 3297. 3321. 3405*. 3414. 3444. 3454. N. 123. 3508. 3511. 3517*.
—, Erzb. Mainzer Güter u. Einkünfte 1685/92.
—, Moneta episcopi 3211.
—, Sedes Mogontina 2883.
—, Mainzer Richter 28. 568. 913. 1002. 2004. 2937. 3154. 3395.
—, Archidiakonen 294. 1592.
—, Mainzer Kirche 26. 112. 191. 333. 338/9. N. 19/20. 343/5. 348/9. 380. 382. 441. 592. 741. 797/8. 806. 811. 890. 983. 1169. 1232. 1251. 1490. 1497. 1744. 1885. 1922. 2027. 2238. 2259. 2290. N. 101. 2899. 2921. 2941. 3020. 3104. 3106. 3116. 3188. 3201. 3246. 3273.
— —, Erzb. 1563. 2156. 2939. 2941: Adelbert I. 1887. — Konrad [I.] 52. 1563. — Sigfrid [II.] 1. 6/8. 12. 18. 28. 50. 56. 59. 61. 109. 112. 114. 117. 122/4. 124[a] (?). N. 8. 125. 187. 207. 323. 355. 791. 806. 811. 1592. 1677. 1679. 2598. — Sigfrid [III.] v. Eppenstein, Blutsverwandter des Gr. Dietrich v. Honstein, s. imp. per Germaniam archicanc. et procurator 140/1. 187. 189 (?). 190 (?). 191. 207. 224/5. 253[a]. 258. 261. 275/6. 278/9. 280 N. 1. 286/7. 290. 293/4. 300*. 323. 332/4. 336. 342/4. N. 18/20. 346. 348/9. 354/5. 358. 362. 369/70. 380. 396. 406. 413/4. 421/2. 424. 426/9. 438. 441. 443. 450/1. 458. 462. 486. 520. 521 (!). 528. 544/5. 551/2. 562/3. 570/3. 592. 597/8. 603. N. 33/4. 608[a]*. 626. N. 36. 628[a]. 639. 661/2. 679[b]. 688. 692. 717[b]. 718. 718[b]. 719. 726. 730. 740/1. 747. 754[a]. 786. 789. 790/2. 795/9*. 806. 811. 823. 826. 837. 851. 860. 865. 873. 890. 896/7. 902/3. 914. 918. 920. 933. 947/50. 952*. 956/8. 960. 963. 966/8. 971. 973/4. 976. 980. 983. 985. 1023. 1026. 1040/1. 1077/8. 1087. 1096/7. 1102. 1120/1. 1137. 1146/7. 1148[a]. 1155/6. 1159. 1168/9. 1172/4. 1176/7. 1184. 1186/7. 1190. 1196. 1214. 1223. 1231/3. 1238. 1241. 1245. 1251. 1256. 1310/2. 1322/4. 1327/8. 1341/2. N. 1382. 1396. 1438. N. 82. 1454 „et minister Fuldensis ecclesie“. 1461. 1485. 1490. 1492/3. 1497. 1504/4[a]. 1507. 1515/6. 1526. 1549. 1552. 1564/5. 1573. 1577. 1582. 1586. 1588. 1592. 1597. 1599. 1600. 1646 „et Vuldensis eccl. humili ministro“. 1680. 1684. 1686. 1688. 1693. 1744. 1751. 1803/4. 2002. 2244. 2623 (†). 2899. — Christian [II.] 1725. 1743. 1749. 1752/3. 1776[a]. 1780. 1780[a]. 1783. 1786. 1803/4. 1830. 1845. 1885. 1922. 1931. 1944. — Gerhard [I.], S. des Wildgr. Konrad 1972. N. 1997. 1999. 2003. 2005. 2007/8. 2011[a]. 2016. 2018. 2021. 2027/8. 2043/4. 2050/2. 2065. 2114. 2119/20. 2132. 2135. 2154/6. 2170. 2172. 2177. N. 2202. 2222. 2225. 2226[a]/7. 2229. 2238/9. 2244. 2246/7. 2256/9. N. 2291. 2324. N. 2382. N. 101. 2387/8. 2390. N. 2400. 2410. 2416/7. 2418[a]. N. 2429. 2474. N. 2477. 2526/8. 2552. 2559/60. 2571. N. 2584. 2597/8. 2605. 2640. N. 2666. 2710/1. 2716. N. 2725. 2734/5. N. 109. 2740. 2742. 2748/9. 2749[a] (†). 2750. 2756. 2799 (†). 2899. 3273. 3385. 3471. — Werner, Erzkanzler, Blutsverw. des Gr. Friedrich v. Beichlingen, s. auch Mainz, Peterstift 1849[a]. 2754. 2756/8. N. 112. 2841. N. 2866. 2899. 2926/7. N. 2934. 2937. 2941/2. 2968/9. 2975. 2979. 2989. 2993. 3007. 3020/1. 3045. N. 3050. 3067. 3084. 3102/6. 3114. 3116. 3172. N. 119. 3179/81. 3188. 3201/2. 3212. 3240. N. 120. 3272/3. 3275. 3279. 3281. 3311. 3337. 3348. 3411. N. 3415. 3417/9. 3428. 3454. 3471/2. 3477. 3515.
Mainz, Domkapitel 122. 189/90. 349. 355. 527. 573. 740. 896/7. 1489. 1751. 2050. 2052. 2227. 2238. 2247. 2583. 2647. 2921. 2942. 2989. 3020/1. 3050. 3179/80. 3272. 3472.
— —, Pröpste: N. 346. N. 527. — Werner 2583. 2647. — Sigfrid 3021. N. 3050. 3179. 3272.
— —, Dechanten: N. N. 82. — Johann 2583. 2647. — Ludwig 3021. N. 3050. 3160. 3179. 3272. 3472.
— —, Schol.: Ludolf v. Swanebeche 96. 267. 346. N. 1244. — Arnold, Propst v. Heiligenstadt 2913. 3018. 3208.
— —, Domh.: Reinald de Puzallia, s. Erfurt, Severistift. — Johann 528. — Giso 790. — Bernhard Romanus 857. — Simon, s. Dorla, Pröpste. — Dragebodo 3211.
—, Prälaten u. Geistlichkeit 355. 1931. 2913.

Mainz, Erzb. Kaplan: Werner, Presb. 2748. 2750.
—, Erzb. Notare: Ortholf 122. — Bertho s. Berthold. — Mag. Richard 2067. 3471/2; s. auch Marienstift in Erfurt, Domh. — Ruger 2748.
—, Ministerialen 348.
—, Kammer 348.
—, Marschallamt 2238. 2258/9.
—, Herodiarius: Johann 140.
—, Juden: R. David Cohn, s. Arnstadt.
—, Kirche zu s. Alban 263.
— —, Äbte: Gunzechin 263. — Rudolf 2227.
— —, Kustos: C. v. Erlebach 263.
—, Kirche des h. Moritz 1626.
—, Deutsches Haus 3116.
—, St. Gangolf.
— —, Dechant: Gerhard 3153/4.
—, St. Jakob 2004.
— —, Konvent 1490.
— —, Abt: Gerhard 1490.
—, St. Johann.
— —, Dechant: G. 263.
— —, Kantor: G. 263.
— —, Kan.: Wilhelm, S. des Mag. B. Judei N. 51.
—, Claustrum s. Mariae ad gradus 565.
— —, Propst: Arnold 263. 565. 789.
— —, Kan.: Mag. G. 263. — Konrad 661. — Berthold N. 112.
—, Kirche zu s. Moritz.
— —, Propst: Wilhelm 26.
—, Petristift 1253. 2979. 3211.
— —, Pröpste: Gerbodo 1002. — Friedrich 1002. — Werner, Erzb. (!) 2979. N. 3211.
— —, Dechant 373. 484: Walther 914a. 1106.
— —, Schol.: Arnold 6. N. 484.
— —, Kantor 484.
— —, Kan.: Berno 3211. — Memageron Petrus 3211.
—, Stephanskirche, Stift 570. 1704. 1881.
— —, Dechant: R. 114. — Theobald 914a. 1106.
— —, Schol.: Arnold 263.
— —, Kantor: H. 263.
— —, Kan.: R. 114. — Mag. Syger 2154/5. 2748.
— —, Prokurator: H. 1881.
Malanz (?), Malenz, Berthold v. 120/1. 3497. — Hermann, Br. Bertholds 3497.
Malcoz, Malgoz, Malkos, Malkones, Th. v., s. Würzburg, Domh. — Otto v. 139. 574. — Reinhard v. 574.
Mallendar, D., a. Rhein, AG. Ehrenbreitenstein 876.
Malmerz, D., so. u. AG. Sonneberg 2075.
Malsfeld, D., AG. Melsungen.
—, Hermann v. 3023.
Malsleiben s. Molschleben.
Maltitz, D., Sachsen, AG. Nossen.
—, R.: Ulrich 625. 898. 1098. 1420a. 1475. 1948. 2265. 2439. 2588. 3331. 3371. — Hermann, Br. des vor. 625; vgl. O. Posse, Die Siegel IV 99.
Mammendorf, D., AG. Magdeburg 1847.
Mandern, D., AG. Wildungen.
—, Walther v. 2384.
Manegold, Br. Heinrichs N. 71.
Manehusen s. Mohnhausen.
Mannsbach, Mansbach, Flecken, AG. Eiterfeld, Mannesbach.
Mannsbach, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 100): Rucher, Rutker 279 N. 2. 510/1. 815. 834. 937. — Markward, Br. Gerlachs v. Haselstein 937.
Mannstedt, D., nw. u. AG. Buttstädt N. 2916. 2929.
—, Pfarrer: Johann 1815.
Mansfeld, St.
—, Cistercienserinnenkl. b. M. 87. 146.
—, Gr.: Burchard 74. 87. — G.: Elisabeth, T. Heinrichs v. Schwarzburg 87/8. (Für „ihren blind geborenen Knaben" ist in no. 88 zu lesen „einen blind geborenen Knaben"). 146. — Töchter Burchards: Gertrud, s. Neuenburg, u. Sophie, s. Querfurt. — Hermann, auch Bgr. v. Freiburg 315. 810. 1192. 1236. 1408. 1612. 1721. N. 2073. 2482. 2907. 3266. 3489. — N., G. des vor. 2073. — Albert 2843. — Burchard s. Querfurt. — S. a. Naumburg, Georgskl.
Marbach, W., n. Schloß-Vippach, Martbach (?) 153.
Marburg, St., in Hessen, Marburc, Marburg, Mardborg, Marpurc, Marpurch, Martburc 9. 137. 222a. 259. 273. 275. 278/9. 284. 365. 369. 439. 464/5. 470. 472. 474. 485. N. 26/8. 534. 590. 608a*. 856 (?). 875. 944. 1138/9. 1141. 1513. 1519. 1523. 1593. 1603. 1616. 1663. 1809. 2251/2*. 2273. 2680. 2800. 2811. 2884. 2928*. 2986. 2993. 3055. 3064*. 3215. 3328. 3343. 3349. 3351. 3451*. 3478*.
—, Schloß 1799.
—, Neustadt 2811.
— —, Villicatio 9.
— —, Münze 2884.
— —, Zöllner: Hermann 2680. 3112a.
— —, Scultetus 25: Konrad v. Rotenstein N. 1412. 1616. — Senand, R., 3349/52.
—, Burgmannen, Castellani 9. 25.
—, Vogt: Ludwig, Burgm. auf Amöneburg 1749.
—, B.: Ozprecht 1788. — Hildegund v. Fronhausen, Schw. Ozprechts 1788. — Mengoz, S. Hozmanns 1788. — Eberhard, Schwiegers. Rudewarts 1788. — Hartung, Br. des Zöllners 1788. — Albert, Rausteins Br. 1788.
—, Schöffen: Hermann gen. Zöllner 1616. — Erben Hermanns gen. Zöllner 2811. — Albert, Br. Rausteins 1616. — Engelbert 1788. — Ospret (s. unter B.) 3349/52. — Hermann Zahn 3349/50. — Ludwig v. Fronhausen 3349/51. — Konrad v. Fronhausen 3352. — Rüdiger 3349/52. — Heinrich v. Battenfeld 3349/52.
—, Herren v.: Guntram 9. 25. N. 14. 369; s. a. Grünberg. — Konrad s. Heiligenstadt.
—, Mag., Br., predicator verbi dei Konrad v. 255. 259. 269. 273/4. 276/7. 279 u. N. 2. 280. 286/91. 300*. 333. 458. N. 39. 1492. 1788.
—, Pfarrkirche 421/2.
—, Kirchen 188/90.
—, Hospital 55. 464/5.
—, Hosp. des h. Franciscus, seit 1234 dem Deutschorden gehörig, s. unten 188/90. 273/7. 284. 291. 365. 421/2. 439. 1616.
— —, Kirche des Hosp. 285. 1743.
— —, Capella.
Marburg, Hosp. d. h. Franciscus, Capella.
— — —, Provisor: fr. Reinardus 1788.
—, Johanniter 274/7.
—, Grab der h. Elisabeth 259. 299. 300*. 526. 532. 1743.
— —, Grabeskapelle 278.
— —, Kirche 526. 726. 755. 1072. 1142. 2800.
— — —, Prior 1300.
—, Jutta religiosa 259. 279 N. 2.
—, Hospital des DO., der h. Elisabeth 472. 616. 905/6. 1141. 1145. 1249. 1603. 1616. 1788/9. 1809. 2391. 2633. 2681. 2800. 2811. 2817. 2992. 3267. 3328. 3349/52.
— Deutschordenskirche, Elisabethkirche 1513. 2641.
— —, Chor der h. Elisabeth 1513. 2641.
—, Pfarrkirche 3351.
— —, Komtur: Prior Ulrich N. 39. — Konrad v. Solms 1616. — Br. Volpert 1789. N. 2633. — Hartmud v. Kronberg 2896. 2913.
— —, DOBr. N. 39. 1743. 2896: Br. Ludwig v. Naumburg 1603. 1616. 1663. 3349/52. — Br. Liborius 1663. — Br. Wentzelin 1663.
—, Guardian: Br. Dietrich 1663.
Marchowi, Günther v. 2924.
Marchya s. Marth.
Mardersbach, Bach, b. Dietharz, Marquardesbach, trokkin Marquardisbach N. 16. 3297.
Mardorf, D., AG. Amöneburg 365. 464/5. 534.
Maria, Jgfr. N. 13. 1145. 1352*. 2251. 2264. 2581. 2890. 3364.
Maria Magdalena, Orden der büßenden Schw. der 16. 1106. 2451.
Marienberg, Kl., Dm. b. Helmstädt 2702. — s. Bischoferode.
Marienborn, Kl., Kr. Neuhaldensleben 1918. 2813.
Marienfeld, Cistercienserkl., Diöc. Münster 598.
Marienrode, Kl., b. Hildesheim 2695.
Mariensee, D., a. d. Leine, RB. Hannover.
—, Cistercienserkl.
— —, Abt: Heinrich 2847.
Marienstern, D., AG. Kamenz.
—, Kl. (Cistercienser-Nonnen) 2882. 3243.
— —, Äbtissin: Elisabeth 3243.
Marienthal, Nonnenkl. Sornzig b. Mügeln (Bz. Leipzig) 1914. 1928. 1946. 2049. 2279. 2281. 2357/8. 2422. 3044.
— —, Propst: Hertwig 2281.
—, D. b. u. AG. Helmstedt.
—, Cistercienserkl., Diöc. Halberstadt 452/3. 708. 767. 838. 843. 964. 1039. 1191. 1847. 2530. 2630. 2700. 3401. 3134.
— —, Diakon u. Mönch: Reinhold 1847.
—, D., w. u. AG. Zwickau, Vallis 1530 (?). 2656/7.
Marinus, Mag. 617.
Maritima 1395.
Markward, S. Helmberts 86.
—, Villikus 2766.
— 2732.
Marold 579.
Marpurch s. Marburg.
Marquardesbach s. Mardersbach.
Marroch, Hermann, R. 1005.
Marsleve s. Morsleben.
Martburc s. Marburg.

Marth, D., AG. Heiligenstadt, forum, Marchya 1691. 2247.
—, Hugo v. 3512 (nach O. Posse, Die Siegel IV, 101 zu einem Zweig der von Westernhagen gehörig).
Marthenzella s. Mackenzell.
Martin, Priester, s. Clettenberg.
— 1135. N. 65. 2774. 2843. 3050.
—, Bäcker 2732.
—, h., s. Zscheiplitz.
—, Wald des h. Martin 3211.
Marus s. Mahris.
Maselcop s. Monstab.
Maspe s. Asp.
Maßbach, Fl., so. u. AG. Münnerstadt, Masbach.
—, Herren v.: Eberhard 295. — Richard 1778. — Brüder v. 3420.
Maßfeld, Unter-, D., s. u. AG. Meiningen, Masvelt inferius 132.
—, Kirche 132.
Massovien, Herzogt., Mazoviensis 339.
—, H. v.: Cvnradus 339. — Boleslaus 2812 (†).
—, Pfgr.: Bogussa 3004 (†).
Massow, St., Pommern.
—, Land 1738. 2746.
Mathias, Schleuderer 2771.
Mattendorf, W., b. Kischlitz u. Tünschütz (vgl. Beil. zu den Eisenberger Mitt. H. 35), Matelendorph, Matilendorf 2275/7.
Mattstedt, D., b. u. AG. Apolda 1112. 1577a. 1604a.
—, Dietrich (Th.) v. 3003.
Maua, D., s. u. AG. Jena, Mowe.
—, Heinrich v. 2732.
Mauderode, D., AG. Ellrich, Mowerderode 332.
Maulbach, D., AG. Homburg, Möllenbach.
—, Pfarrer v.: Hezzechin 590*.
Mecheln, St. sub 1369. 2210.
Mecingen s. Mellingen.
Mechtegeshusen, O. 2998.
Mechterstädt, D., w. Gotha, AG. Waltershausen.
—, Schulth.: Otto 2461.
Mecka, Groß- u. Klein-, D., sos. u. AG. Altenburg, Meckowe.
—, Konrad, Sigfrid u. Albert, Gebr. v. 2457.
Mecklenburg, Edler: Johann 3119.
Medersheim, O. 837.
Medewitz, D., Sachsen, AG. Bischofswerda, Medewiz 2217.
Meeder, D., nwn. Coburg, AG. Rodach, Mouder 490.
—, Otto v. 3436.
Megedure, Die, Holzmark, zw. Monraburg u. Beichlingen 3211*.
Mehler, Ober- oder Groß-, D., no. Mühlhausen, Melre.
—, Kirche (?) 3209.
—, Pfarrer: Friedrich 1972.
—, Konrad v., s. Erfurt, Marienstift, Domh.
Mehlis, D., b. u. AG. Zella s. Blasii, Mels.
—, Günther v., s. Schmalkalden.
Mehringen, D., AG. Sandersleben.
—, Kl. 2329. 2432.
Mehrstedt, D., n. u. AG. Schlotheim, Mechstede, Meestede, Megstede 82. 158. 2364. 2370.
—, Pfarrer: N. 2969.
Meiner s. Dietrich.
Meinersheim, Luthard v. 249.
Meinerzhagen, Fl., Kr. Altena, Meinardeshane, Meinershain N. 86/7.
Meinhard, laicus 2638.
Meinhelm 1872. 3034.
Meiningen, St., Minungen 132. N. 63. 2355*.
—, Herren v.: Berthold 138. — Otto 880.
—, Pfarrer: Otto 151. 331. 352. 356. 402. 455. 577. — Berthold N. 88. 2355*.
—, Franziskanerkl.
— —, Guardian: Br. Konrad 2077. — Albert N. 122.
— —, Brüder: Günther 2077. — Berthold 3369* = N. 122.
—, Schol.: Konrad 2355.
—, Juden N. 63
Meinmarderot s. Mainrode.
Meinrisdorf, Meinrichesdorp, Meinrichestorph, Mynricstorp, W., b. Wendelstein a. d. Unstrut 2066. 3214. 3221/2.
—, Priester: Dietrich 3133.
Meinse, Johann, R. 1889*.
Meinwarderoth s. Mainrode.
Meinwarspurck, Meinwartisberc s. Möbisburg.
Meisel, B. u. W., dicht o. Groß-Monra, Muselo 3211*.
Meisenbug, Mesenbug, R.: Berthold 2384. — Hermann, Br. Bertholds 2384.
Meißen, Land 1420a. 1453. 3371.
—, Misnii 914. 975.
—, Mark 3. 35. 214. 754. 2031.
—, Insignia (leo niger in aureo clypeo) 914.
—, Juden 1420a. 3371.
—, Mgr. caminata 2220.
—, Mgr. s. Wettin.
—, Bgr. 2265 (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 108 ff.): Meinher [II.], Br. des Bgr. Hermann v. Neuenburg 2/4. 75. 119. 281. 754. 924. 978/9. 1091. 1098. 1192. 1475. 1853. 1948. 2026. 2031/3. 2070. 2144. 2220. 2907. 3205. 3266.
—, St. 625. 667. 828. 898. 959. 982. 988. 1098. 1115. 1143. 1321. 1420a. 1475. 1699. 1750. 1787. 1792. 1853. 1894. 2006. 2026. 2031. 2049. 2070. 2091*. 2113. 2219/20. 2281. 2311. 2342. 2352. 2357/8. 2427/8. 2455. 2494*. 2515. 2544. 2662/3. 3046. 3101. 3371.
—, Capella s. Margarete 667.
—, Mathaeus v. 2070. — Gertrud v., s. Geringswalde.
—, Domkirche 1143. 1318. 1716. 1787. 1794. 2209.
—, Bist., Diöc. 267. 621. 1103/4. 1246. 1527/8. 1719. 1795/6. 1950. 2026. 2033. 2141. 2271. 2321. 2389. 2427/8.
— —, B.: Heinrich 49. 213/4. 266. 347. 360. sub 389. 437. 667. 747. — Konrad 988. 1154. 1163. 1186/7. N. 1584. 1602*. 1750. 1855. 2031. 2035. 2055/6. 2219. 2281. 2311. 2321. 2332. 2352. 2385. 2515. 2622. 2653. 2759. — Albert [II.] 2977. 2988. 3101. N. 3433. — Witigo 3491. 3517.
—, Domkapitel 96. 882. 2219. 2270. 2352. 2988. 3101.
— —, Pröpste: Heidenreich 96. 119/21. 180. 184. 217. 281. 347. 435. — Heinrich, Br. des Naumburger Dompropstes Dietrich u. des Mgr. Heinrich 898. 924. 946. 978/9. 1091. 1098. 1115. N. 1186. 1194. 1242. 1854. 2026. 2031. 2070. 2269. 2281. 2657. — Witigo s. Nordhausen. — Sigfrid 2988.
— —, Dechant: Petrus 72. 96. N. 1186.
Meißen, Domkapitel, Schol.: Ulrich 946.
— —, Domh. 1787: Konrad s. Wurzen. — Mag. Alexander 120/1. 754 (nur Kan.). — Albert v. Doblin 96. — Albert v. Britin 96. — Eberhard v. Remizk 96. — Hermann v. Liznik 96. — Martin v. Molberg 96. — Richard 301. — Sigfrid 445. 509. — Walther 445. — Gottfrid 509. — Johann v. Borna 625. — Erpho 946. — Sigfrid v. Pegau 1186. — Alexander s. Wettin, mgr. Kapellan. — Johann 1243. 2393. — Mag. Christophorus s. Wettin, Notare. — Konrad v. Görmar 2006. — Mag. Gerhard de Foresto 2209. — Mag. Werner v. Lobde 2988. — Mag. Konrad 2988. — Mag. Arnold 2988. — Konrad v. Boruz 3410.
—, bischöfl. Notar: Conradus 347 N. 1.
—, Heinrich v., Dominikaner, s. Würzburg.
—, Chorherrenstift zu s. Afra 2428. 2494*. 3410.
—, Kreuzkl. 2070.
—, Kapellan z. h. Kreuz: Arnold 2070.
—, Hospital 2342.
Meiz, Meyze, Dietrich 13. 1659. 2479.
Melanchthon, Philipp 50 N. 1.
Melchendorf, D., so. u. AG. Erfurt, Mirchendorf 1681. 1915/6.
—, Heinrich v., s. Erfurt, B.
Meleboz, Hermann v. 96.
Melhunrem s. Mellingen.
Melindorff, W., b. Oldisleben, Melndorf.
—, Kapelle 3254. 3354.
— —, Provisor: Christian 2712. 3354.
Mellingen, Mfl., so. u. AG. Weimar, Mecingen (!), Meldengen, Meldingon, Melhunrem (!).
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 42 ff.): Ludwig d. Ä., Kämmerer (Kembere) 155. 334. 336. 339. 343/4. 348/9. 486/7. 495. 570. 640. 717. 778. 825. 984. 1359. 1526. 1594. 1624. 1681. 1783. 1856. 2468 (†). — N., G. Ludwigs 486. — Heinrich, Br. Ludwigs, Ritter, Hofm., Schultheiß in Erfurt 26. 28. 37. 42. 155. 336. 343. 348/9. 486/7. 495. 570. 806. 825. 902. 962. 984. 1026. 1176. 1184. 1359. 1526. 1744. 1783. 1856. 2277. 2569. — N., G. Heinrichs 486. 1184. — T.: Jutta, u. Schwiegers. s. Eichelborn. — NN., Erben Heinrichs 1184. — Heinrich, S. Ludwigs d. Ä. 486. 581. 640 (?). 688 (?). 698 (?). 826 (?). 951. 961. 1359. 1526. 1594. 1624. 1732. 1746. 1752. 1764*. 1819. 1856. 2003. 2022 (?). 2137. 2250. 2752. 2758. — Ludwig d. J., S. Ludwigs d. Ä., Mainzer Kämmerer, später d. Ä. 305. 348. 486. 581. 806. 951. 1018. 1681. 1732. 1744. 1746. 1752. 1764*. 1819. 1957. 2003. 2067. 2449. 2717. 2752. 2758. N. 108. 2895. — Margarethe, G. Ludwigs 1957; Bertradis, G. Ludwigs 2717. N. 108. — Schwiegers. Ludwigs d. J. s. Heinrich v. Isserstedt. — Berenger, erzb. Kämmerer, S. des Kämmerers Ludwig d. Ä. 486. 1526. 2202. 2666. 2752. 2758. 2895. 3085. — Schwiegers.: Hugo d. Lange s. Erfurt. — Berenger, S. des Kämmerers Ludwig 1526. — Heinrich v. Azmannsdorf, S. des Kämmerers Ludwig 2003. 2449. 2468. — Beringer v. Azmannsdorf, Br. des vor. 2003. 2449. 2468. 3236. 3468. 3501. — Berenger, S. Hein-

richs 486. 2147[a] (?). — Heinrich, Br. des vor., Oheim Heinrichs u. Berengers v. Azmannsdorf 486. 2449. 2468. — Beringer v. Blankenhain, Blutsverw. der Gebr. Beringer u. Ludwig v. Azmannsdorf 2449. 2468. 2752. 2758. — Ludwig v. Blankenhain, Blutsverw. der Gebr. v. Azmannsdorf 2449. 2468. 2983. 3214. 3260. 3416. 3458. 3467. — Sophie, Schw. Ludwigs, G. Heinrichs v. Liebstedt, s. ebenda. — Ludwig, S. Berengers v. Blankenhain 2752. 2758. — Beringer, R. 3246. 3373. 3458. — Ludwig, Br. des vor. 3246. 3458.
Mellingen, Kleriker: Ebirnand v. 1258.
—, Albert v., s. Erfurt, Marienstift, Chorh. — Albert v., s. Pforte, Laienbr. (?). — Reinhard v. 81. — Heinrich gen. v., s. Camburg. — Friedrich v. 646. — Ludolf v. 2890.
Mellnau, D., b. u. AG. Wetter, Elenhouch.
—, Burg 3105.
Mellrichstadt, St., Unterfranken 132.
—, Wald b. 295.
—, R. v., s. Berkach, Streu, Unsleben.
Melndorf s. Möllendorf.
Melsungen, St., a. d. Fulda, LG. Kassel, Milsungen 3023. 3104.
—, Pfarrer: S[igfrid] 263. 483.
Melzsch, W., w. Groß-Brüchter 2191.
Memelburg, Ostpreußen 2379.
Memleben, D., o. u. AG. Wiehe, Immeleiben 1170. 2306. 3464.
—, R.: Christian 1170. — Dietmar 2307.
—, Pfarrkirche 35.
— —, Pfarrer: Minard 2305.
—, Klein-, W., bei vor., Mimeleibe 2304/7. 2373.
—, Benediktinerkloster s. Mariae, unter Hersfeld 1166. 1170. 1822. 1824. 2304. 2307. 2413. 2567. 2712. 2991. 3254. 3354/5.
— —, Konvent, Kapitel, Kollegium 1170. 1822. 2009. 2305/6. 2373. 2412. 3005. 3254. 3464.
— —, Abt: Johann 3005.
— —, Pröpste: Konrad 1170. — Eckehard 1822. — Simon 2009. — Hermann 2305/6. 2373. 2412. N. 3254. — Ludwig 3464. N. 3520.
— —, Dechanten: Berthold 1170. — Johann 1822. 2009. 2305/6. N. 2373. — Gernot 3464.
— —, Subdiakon: Johann 1170.
— —, Kellerm.: Heinrich 1170. 2305.
— —, Kustos: Friedrich 1170.
— —, Br., Mönche: Burchard 1170. — Otto 1170. — Bertoch 2305. — Ludeger 2305. — Erkenbert 2305. — Johann 2305. — Konrad 2305. — Gernod 2305.
— —, Vogt: Heinrich v. Buch 2307.
Memmelsdorf, D., a. d. Eller, AG. Bamberg 1210. 2314.
Mendhausen, D., w. u. AG. Römhild, Menthusen 2862.
—, Pfarrer: N. 2878.
Mene s. Mnien.
Mengenere, Konrad 2535.
Menne, D., Westfalen, AG. Warburg 2135.
Meran, Herzöge v.: Otto [VII.], Pfgr. v. Burgund, Vogt des Kl. Banz 80. 115. 134. 199. 209. 250/1. 272. 295. 361. 396. 497[b]. — Gem.: Beatrix 134. 199. — Sophia [v. Anhalt] 756*/7*. — Otto [VIII.], Pfgr. v. Burgund, S. Ottos [VII.] 134. 710. 794. 829*. 830. 847. 1049. 1117. 1128. 1179/80. 1185. 1208. 1210. 1235. 1463. 1466. 1532. 1561/2. 1608. 1614/5. 1615[a]. 1669 (†). 1671 (†). 1810 (†). 1866. 1920. 2367/8. 2445. 2447. 2452/3. 2844. 3162. 3316 (†). 3341. — Br. Ottos [VII.]: Heinrich s. Istrien. — Erben Ottos [VIII.] 1866. — Schwestern Ottos [VIII.]: Alidis 1608; A. 1608; Elisabeth s. Nürnberg; Beatrix s. Orlamünde; Margarethe s. Trüdingen. — Ekbert, Br. Ottos [VII.], s. Bamberg, Bischöfe.
Meran, Land des H. Otto [VIII.] 1235.
—, Protonotar s. Gerung.
—, Kapellan s. Berthold.
—, Schreiber s. Heidenreich.
—, Herzogl. Marschall s. Forscho.
—, Herzogl. Truchseß s. Plassenburg.
—, Minist. s. Schaumberg, Streitberg.
Merenberg, Mehrenberg, Fl., AG. Weilburg, Merenberc.
—, Gr.: Hartrad 9.
—, Edler: Hartrad 3336.
Meringhe, W., b. Loccum 839. 1126.
Merkwitz, D., AG. Oschatz oder D., AG. Taucha.
—, Ulrich v., s. Altenburg, DOH., Komture.
Merlau, D., AG. Grünberg, Merlowe.
—, Eberhard v., s. Grünberg.
Merseburg, St. 96. 99. 100/2. 428. 623. 684. 1044. 1606. 1794/6. 2015. 2397. 2433. 2653. 2840. 2907. 2910. 2932. 2944. 3266. 3356. 3444. 3474. 3481. 3491.
—, Aue b. 3474. 3481. 3491.
—, B.: Berenger 684. — Heinrich v. Halle 2397. — Hertwich, Olafs S. 2397. — Sigfrid Stolzing 2397. — Christian Heilant 2397.
—, Münze 2397.
— —, Münzm.: Petrus 2397. — Hertwich, S. des Münzm. 2397.
—, Zoll 2397.
—, Domkirche 3335. 3356. 3444. 3474. 3481.
—, Domkapitel 133. 360. 468. 884. 1037. 1044. 1050[a]. 1936. 2840.
— —, Curia prepositi 2944.
— —, Pröpste: Rudolf 360. 468. 761*. 763*. 771. 810. — Heinrich 1055. — Norpert 2233. 2907. 3266.
— —, Dechanten: Heinrich 96. 360. — Fridehalm 813. 1055. — N. 2332. N. 2485. — Hildebrand 2592. N. 2624. N. 2684. N. 2871. N. 3415.
— —, Schatzm.: Bruno 813.
— —, Schol.: Ernst 96. 771. 813. — N. 3415.
— —, Kant.: Nortbert 213/4. 813.
— —, Kellerm.: Rudolf 813.
— —, Archidiak.: Otto 813. 1055. — Hildebrand 813. 1055.
— —, Kustos: Bruno 1055.
— —, Domh.: Berthold v. Rosenhagin 96. — Konrad Silex 96. — Mag. Konrad 213/4. 1822. — Hartmann 96. — Mag. Johann v. Dorilo 96. — Johann v. Wilkowe 96. — Ludolf Zlaweco 96. — Norpert 281; s. a. Kantor. — Otto v. Qwenz 96. — Heinrich v. Wahren 213/4. — Konrad v. Clovilochsdorph 1090. — Mag. Albert v. Borna 3149. — Ulrich 2523. — Zlauco 2907. 3266. — Meinher, mgr. Hofnotar, s. Wettin, Dietrich, Mgr. v. Landsberg.
Merseburg, Priester u. Vikare: Albert 96. — Erwin 96.
—, Bist., Diöc., Domkirche des h. Laurentius 72. 96. 411. 1103. 2433. 2480. 2482. 2741. 2944. 3332. 3491. 3500.
— —, B. 3444: Eckehard 49. 96. 99. 100/2. 119. 130. 213/5. 234. sub 389. 398. 400. 411. 413/4. 416/8. 424. 427/9. 437. 468. 509. 679[a, b]. 684. 761*. 771. 807. 813. 866. — Rudolf 1037. 1044. 1050[a]. 1055. 1149. — Heinrich 1154. 1575. 1794/6. 1936/7. 2026. 2931. 2172. 2206/7. 2317. 2332. 2385. 2389. 2397. 2418. 2433. 2653. 2728. N. 2793. 2840. 2977. 2997. — Friedrich 3356. N. 3433. 3500. 3511.
— —, Domvogtei 468.
— —, bisch. Kämmerer: Dietrich, R. 96.
— —, bisch. Küchenm.: Günther, R. 96.
— —, bisch. Ministeriale 1668.
—, Peterskl., in Altenburg 2907. 3266.
— —, Kapitel 866. 1149.
— —, Äbte: Friedrich 866. — Berward 866. 1055. — N. 2332. 2485.
— —, Prior: H[ildewart] 866.
Mertendorf, D., sos. u. AG. Naumburg, a. d. Wethau, Merthindorf 1823. 2362.
— R.: Ulrich 1823. — NN., Söhne Ulrichs 2362. — Gottschalk 1823. — Heidenreich 2010.
—, Pfort. Hofm.: Ernst 1823. — Konrad 1935.
Merxhausen, Landeshospital, Bz. Kassel, AG. Naumburg.
—, Kloster 666. N. 60.
Merxleben, D., w. u. AG. Langensalza, Mercsleyben.
—, Geveno v. 2535.
Merzbach, Unter-, D., a. d. Itz, AG. Ebern (Unterfranken).
—, Hugo v. 76.
Merzo, Dietrich, s. Weißensee.
Metten, D., Niederbayern, AG. Deggendorf.
—, Kl. 674.
Metz, St., Meti 2146. 2445. 2447. 2453.
Meusdorf, Vw., b. Dölitz, Mitisdorf 2245.
Meydebrunne s. Maidbrunn.
Meyenberg 1043.
Meynoldes strasze, zw. Ohra u. Schmalwassergrund (s. Reg. d. Thur. II, 514) N. 16.
Meys, Dietrich, R., s. Weißensee.
Michael, Gr. 3426.
—, Mag. N. 76. — famuli Mag. Michaels: Hartleb u. Rüdiger N. 76.
Michaelstein, D., b. u. AG. Blankenburg a. H., ehem. Kl. 1329. 2522. 2543. 2646. 2739.
—, Äbte: S[imon] 713. — H. 3220.
—, Prior: Harwich 3100.
Michelbach 2926/7.
Michelendorf 2462.
Michelinc s. Milgeling.
Michelsstein s. Michaelstein.
Michtindorf, W., b. Zipsendorf (AG. Zeitz) 105.
Middelburg, O., Niederlande, Prov. Seeland 2214. 2325[a].
Miechów, Propst v.: Heidenreich 836.
Mihla, D., no. Creuzburg, AG. Eisenach, Mela 66. 1077/8. 1687.

Mihla, Officium 1687.
—, Münze 1687.
—, Gericht 1687.
—, Kirche des h. Martin 1505.
— —, Pfarrer: Hermann 1505. N. 1687.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 100 u. IV, 114): Dietrich gen. Cůalo 1505. — Hermann, Schw. des Gr. v. Brandenburg 2312. 2524. 2654/5. 2826. 2998. 3449. 3480. 3525. — Kunemund, Br. Hermanns 1939. 2312. 2524. 2654/5. 2826. 3010. 3424. 3480. 3498. — Wetzel, Br. Kunemunds u. Hermanns 2654/5. 2826. 3480. — Hermann, S. Kunemunds, Vetter des Truchs. Bertho v. Schlotheim 2370. 2520. 2946. — Günther, Br. des vor. 2370. 2520.
Milbitz, D., no. u. AG. Königsee, Milwiz.
—, Kirche 2156.
Milbus, Konrad v. 2686.
Milcowe s. Milkau.
Mildenfurth, Kg., b. u. AG. Weida, Mildenforte, Mindenvorde 111.
—, Obermühle 2856.
—, Stiftskirche s. Mariae der regulierten Chorherren, Prämonstratenser 35. 53. 111. 431. 764. 2774. 3143.
— —, Kapitel 765.
— —, Pröpste: Siboto 764/5. N. 1163. N. 2761. — Konrad 2774. N. 2799. 2854. 2871. — Heinrich 3120.
— —, Prior: Hupold 764. N. 2761.
Mildenstein, Burg, b. Leisnig 292.
—, Herren v.: Heinrich 844. — Heinrich, S. des vor., auch v. Kiffhausen 841. 844. — Arnold 2277.
Milenrode s. Milnrode.
Miletin, Domazlawa v. 993.
Milgeling, Michelinc, Konrad s. Nordeck.
Milin s. Mylau.
Milkau, Groß- u. Klein-, D., AG. Rochlitz, Milcowe.
—, Pfarrer: Cesarius N. 17.
Millingsdorf, D., w. u. AG. Eckartsberga, Milichsdorf 147.
Milnrode, W., nw. Motzfeld (Kr. Hersfeld), Milenrode.
—, Herr v.: Eberhard 2325.
Milsin s. Mölsen.
Milsungen s. Melsungen.
Miltendorff, W., b. Falkenhain (no. Zeitz) 2478.
Miltitz, D., sw. u. AG. Meißen.
—, Konrad v. 281.
Milz, D., s. u. AG. Römhild 2862.
—, Kirche 1741*.
Minden, St. 1082. 1134.
—, Bist. 1736.
—, B.: Konrad 48. — Johann 1082. N. 1348.
Mingerode, D., b. u. AG. Duderstadt, Minnigerode, Muningerode, Munningerode.
—, Pfarrer: Berthold 2931. 2964.
—, R.: Heidenreich 1933. 2649. 2776. 2795. 3339.
Minkwitz, D., AG. Zeitz.
—, Herr v.: Sibert 542.
Minnesowe s. Münsa.
Minoriten, Orden, Franziskaner 23. 615. 742a. 970. 973. 976. 1293. 2163. 2821. 3014.
—, Minister in Deutschland: Br. Jo[hann] 606.
—, Br.: Angel 279. — Elias 615. — Werner 1270. — Ludolf 2444. — Br. Udalrich, Kustos 3398; s. a. Thüringen. — Herbord 3426. — Eyco 3426.
Minsowe s. Münsa.
Minuwizt, C. Sagittarius v. 3436.
Minzenberg s. Münzenberg.
Misnensis s. Meißen.
Mirica s. Klosterlausnitz.
Mistelfeld, D., Oberfr., AG. Lichtenfels, Mistelvelt 1724. 2310.
Mittelhausen, D., no. Erfurt, AG. Großrudestedt, Mitilhusen, Mittelhusen 30 = N. 4. 328. 677. 825. 1757. 1790. 1856. 2054. 2236/7.
—, Placitum (ius) provinciale, thür. Landgericht 328. 619. 677. 693. 825. 2054. 2131. 2546.
—, Minor comicia 2238. 2258.
—, Gerhard v. 30 = N. 4. — Mechtild, G. Gerhards N. 4. — Dietrich u. Albert, S. der vor. N. 4.
—, D., no. u. AG. Allstedt.
—, Herren v.: Heinrich 87. — Herwich, R. 146. 724.
Mittelhusen, W., s. Jützenbach 2984.
Mnien, Fl., Mene 339.
Mochau, D., b. u. AG. Döbeln, Sachsen.
—, Burgw. 1948.
Mockern, D., s. u. AG. Altenburg N. 117. N. 125.
Modena, St., Italien.
—, B.: Wilhelm, legatus Prussiae, päpstl. Legat 96. 99. 100/2. 215.
Möbisburg, D., ssw. u. AG. Erfurt, Meinwarspurck, Meinwarsburg, Meinwartisberc, Meiwarsburg, Mewarsberc.
—, R. (über S. s. O. Posse, Die Siegel IV, 115 f.): Friedrich 28 (Vogt). 581. — Dietrich 1645. 1856. 2715. 3290. — Heinrich, Br. des vor. 1645. 1856. 2715. 3290. 3458. — N., Br. der vor. 1856. — Friedrich 3290.
Möhra, D., n. u. AG. Salzungen, More.
—, Konrad v. 2611.
Möllenbach s. Maulbach.
Möllendorf, W., b. Oldisleben, Mellendorff, Molndorff.
—, Kapelle s. Mariae, Kirche 2887.
— —, Provisor: Christian 3354/5. 3464.
Möllern, Nieder-, D., w. u. AG. Naumburg a. S. 2254/5.
Möllrich, Ober-, D., AG. Fritzlar 218/9. 2633.
Mölsen, Groß-, D., n. u. AG. Vieselbach, Mulehusin.
—, Beringer v. 2752. 2758. 3460.
—, Hohen-, St., oso. u. Kr. Weißenfels, Milsin, Mulehusen.
—, Parochie 133.
—, Pfarrkirche 627. 663.
—, Pfarrer: Rüdiger 133. — Wigand 133.
Mönch, Monachus, Konrad, s. Buseck.
—, Rüdiger, R. 2458. 3013. — NN., Söhne des vor., gen. v. Rotenburg 3013.
Möncherode, W., Kr. Osterode, beim Dorfe Zwinge, Monneckerodt 110.
Mönchhof, Hof, w. Römhild, Hocheim minor 2862.
Mönchröden, D., sw. u. AG. Neustadt a. d. H., Roten.
—, Hermann v. 3070. — Ludwig v. 3070. — Eberhard v. 3070.
—, Benediktiner-Mönchskl.
— —, Abt: Berno (?) 2075.
Mörbach, D., sw. u. AG. Nordhausen, Merbeke 240. 332. 588. 849. 3339*.
Möschwitz, D., b. u. AG. Plauen i. V.
—, Konrad v. 3421.
Mohn, Insel, b. Ösel, Mone.
—, Herr v.: Jacob 91.
Mohnhausen, D., AG. Rosenthal (RB. Kassel), Manehusen 182/3.
Mohrungen, D., AG. Sangerhausen 3474.
Mokowo, castrum, Mokgowe 339.
Molau, D., AG. Camburg, Molowe.
—, Johann v. 1604a. — Hermann 2802. — Dietrich, Br. Hermanns 2802. — Heinrich 3225. O. Posse (Die Siegel IV, 116) vermutet Zusammenhang mit dem Geschlechte Kurtzfrunt.
Moleberch s. Mühlberg.
Molin s. Mylau.
Molschleben, D., no. u. AG. Gotha, Magholzleiben, Malseleybin, Malsleiben, Malsleibin 26. 226. 835.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 97 u. 112): Kunemund [I.], lgr. Minist., Vogt (?) 2131. 2231. 2300. 2339. 2405 (?); s. a. Gotha, Schöffen. — NN., Söhne des vor. 2131. — Kunemund [II.], S. Kunemunds 2300. 2461. 2797. 3374. — Hermann, S. Kunemunds [I.], Schulth. v. Nottleben 2300. — H[einrich], Br. Kunemunds [II.] 2421. 2461. 2797. 2857. 2886. 2898. 3374. — Eckard 3540 (Fälsch.). — Markward, s. Altenburg, DOH.
Molsdorf, D., sw. Erfurt, AG. Gotha, Mollenstorff, Mollesdorf.
—, R. v.: Gerwich 1359. 1655. 1695. 2197. 2615. — Gerwich, S. Gerwichs 1655. — Heinrich 1915/6. — Albert 2282. — Otto 2615.
—, Dietrich v., s. Erfurt, B.
Momberg, D., AG. Neustadt, RB. Kassel.
—, Dechant v. 279.
Monachus s. Mönch.
Mone s. Mohn.
Mongolen s. Tataren.
Monneckerodt s. Möncherode.
Monra, Groß-, D., b. u. AG. Kölleda, Monre, Munre, Mvnre 1253. 2979. 3211.
—, Pfarrer: Deyn (l. Degen) 3211*. — Herbold 3326.
—, Hart, Forst b. 1253.
—, R. v.: Berengar v., s. Erfurt, B. — Meinhard 3086. 3094. 3222.
—, Scultetus 3211.
—, Advocatus 3211.
—, Iurati 3211.
—, Preco 3211.
—, Heriste 3211.
Monraburg, w. B., n. Groß-Monra, Monreburg 3211*.
—, Holzmark, gelegen über dem dorfe [Monre] 3211*.
Monreberg, n. Groß-Monra 3211*.
Monreburg s. Monraburg.
Mons s. Nicolai, Cistercienserkl., Diöc. Riga.
—, Abt u. Prior 282.
Monstab, D., w. u. AG. Altenburg, Maselcop (!), Mazdroph, Monastorf.
—, Pfarrer: Gebhard 2328.
—, R.: Albert 2810. — Arnold 3150.
Monte, Heinrich v. 3056.
Monte Fiascone, St., n. u. Distr. Viterbo 454. 3006/7.
Montfort, R.: Arnold 2195.

Moravia s. Mähren.
Morechin, Werner 2539. — N., S. des vor. 2539. — Konrad, Neffe Werners, s. Wiesloch.
Morgenland s. Heiliges Land.
Morimund, Cistercienserkl., Diöc. Langres 637a.
—, Äbte: N. 921. 2072. 3004. — Nikolaus 3361.
Moringen, St., LG. Göttingen, Morungen 718. 1587. 2621. 3257. 3438.
Morlin, Heinrich 138. — Berenger 185.
Morne, Werner, Knappe des Gr. Burchard v. Scharzfels 1426/7.
Morrinc, R.: Ludwig 3463.
Morsberg, ehemal. Burg, s. Großentaft, Morsberc.
—, R.: Heinrich, Vogt v. Rasdorf 510/1. 636. — Bertha geb. v. Vargula 2297. — N., G. Berthas 2297. — Eckehard 2604.
Morschen, Neu- u. Alt-, D., AG. Spangenberg i. H., Morsen, Morsne 512/3. 779. 790.
—, Pfarrer 790: Johann 2100.
Morsleben, D., Kr. Neuhaldensleben, Marsleve 646. 1007.
—, Friedrich v. 646. — Ulrich 1005. — Johann, Br. Ulrichs 1005.
Mortitz, O., b. Podelwitz 2809.
Morungen, St., s. Moringen.
Mosbach, O.
—, Eberhard v., s. Würzburg, Domh.
—, Patronat 2170.
Mose, Dm., AG. Wolmirstedt 46.
—, Kirche 46.
Moseburc s. Moßburg.
Mosel, D., sw. Glauchau, AG. Zwickau, Musella.
—, R.: Friedrich 1661* = N. 90. — Rapoto 2457. — R[einboto] 2957.
Moselide, Wald 2287.
Mossau, Ober- u. Unter-, D., Prov. Starkenburg, Mosaha.
—, Patronat 2170.
Moßburg, w. Schl., n. Steinbach-Hallenberg, Moseborcg, Moseburc 14/5.
—, H.: Otto 1660. — Rudolf, Br. des vor. 1660.
Motelowe s. Muttlau.
Mouder s. Meeder.
Mowerderode s. Mauderode.
Muckeburg s. Mupperg.
Muckerot, Thimo v., s. Zeitz, B.
Mudzeval s. Muthzeval.
Mücheln, St., Kr. Querfurt, Muchil 833. 1414.
—, Arnold v. 238. — Thimo, Bamberger Minist. 377. — Friedrich, Bamberger Minist. 377; s. a. Bamberg, Domh. — Heinrich, Schwiegers. der Lukardis v. Steudnitz 824. 2277. — Eberhard, Bamberger Minist. 833. — Friedrich 3353.
Mügeln, St., Kr. Oschatz, Mogelin, Mvgelin 1914. 2049. 2279. 2281. 2357/8. 3044.
—, Herr: Sigfrid 119. 1946. 1961. 2049. 2358. 2759. Über das S. s. O. Posse, Die Siegel IV, 118.
Mühlberg, St., a. d. Elbe, LG. Torgau 1631.
—, Nonnenkl. 3. 407. 1250. 1321. 1613. 2331.
—, Fl. u. R., nw. Arnstadt, AG. Erfurt, Moleberch, Mulenburg 968. 2238.
—, Schloß 1690.
Mühlberg, Gr.: Meinhard [III.] 183. 212. 227/9. 243. 258. 261. 562/3. 856. 967/8. 1061. 2042 (†). — Hildegunde 1915/6. — Agnes, T. Meinhards 2042.
—, Gericht 1690.
—, Münze 1690.
—, Gottfried Sachse v., s. Georgenthal. — Hermann 1765. 3290.
Mühlhausen in Thür., St., imperialis civitas, Mulhusen 210. 246. 781. 1278. 1818. 1873. 1875. 1891. N. 91a. 1951. 1956. 1977. 2038. 2086. 2111. 2121. 2214. 2293. 2325a. 2450. 2460. 2470. 2510. 2520. 2605. 2617. 2679. 2698. 2824. 2835a. 2866. 3039. 3286. 3387. 3492. 3536.
—, Gericht, sedes imperii 1875.
—, Mensura 1686. 2618. 3018.
—, Münze 1951.
— —, Münzm.: Gerlach 729. 1862. — Heinrich, S. des Münzers 1874. — Dietrich, Br. des vor. 1874. — Hildebrand v. Dangsdorf 2617.
—, Zoll 1951.
— —, Zöllner: Heinrich 1200. 2086. — Dietrich 1977. — Friusing 1977. — Dietrich 1977. — Th., Zöllners S. 2563. — Heinrich, Zöllners S. 3516.
—, Stadtrecht 1892.
—, Reichsburg 1956. 2214. 2450. 2460. 2498. 2510. 2605. 2679.
— —, Kapelle 2605.
—, Schultheißenamt 1951.
— —, Schulth.: Dietrich gen. Obo 246. N. 1148. 1200. 1873. 2086. 2111. 2121. — Eckard 2086. — Heinrich, Br. Dietrichs 2111. — Th. 2450 (ob Dietrich?).
—, Präfekt: Ernst 777. — Heinrich s. Tonna. — Swicker s. Kämmerer.
—, Villikus: Eckehard, S. der Antonie 2121. — Friedrich 2450.
—, Vogt des H. [Albert v. Braunschweig]: Willekin 3035. 3040.
—, Kämmerer (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 95 f.): Hermann 51. — Dietrich 270. 729. 777. 1200. 1278. 1387. 1874. 2121. — Mechthild, G. Dietrichs, vorher G. Edelhers 1061. — Söhne Dietrichs 1061. — Swiker, Swiger, auch kgl. Schultheiß (Präfekt) 128. 246. 729. 1200. — G.: Lucia, Reichsministerialin 128. — Kind 128. — Konrad, Br. Swikers 729. 781. 1200. — Werner Schieferstein, Reichsminist., Sceverstein, Sceuersteynn, Sciverstein 777. 1874/5. 2121. — Konrad, Br. des vor. 65. 777. 781. N. 782. 1387. 1874. — NN., Töchter Konrads 777. — Gouda, T. des vor., s. Bodenstein. — Heinrich 2520. 2614. 2790. N. 3031. 3035. 3383. 3516. — Gertrud, G. Heinrichs 3035. — Ottilie, später G. Johanns v. Allstedt, Schw. Heinrichs 3035; s. a. Allstedt. — Dietrich, Br. Heinrichs N. 99. 3035. 3516.
—, R. oder Burgmannen 1874: Konrad v. Altmühlhausen, Reichsminist. 1874/5. — Adelheid, Jutta u. Mechtilde, Schw. des vor. 1874. — Stelleribe (!) 1874. — Heinrich Schüler 777. 1200. 1429. 3523. — Rudolf, S. des vor. 1873. N. 99. 2778. — Heinrich, Br. Rudolfs N. 99. — Swicker Müller 777. 1278. 1862 (?). — Konrad, Br. des vor. 777. 1278. 1387. 1862. 1874. — Hermann Schelvelc, Sellevilz, Reichsminist. 777. 1278. 1387. 1818. 1862. — Hermann Cappelere 1200. — Swicker, Reichsminist. 1200. 1278. 1387. 1818. 1874. 2293. 3387; s. a. Weidensee. — Swicker, S. des vor. u. Schwiegers. Johanns v. Bodenstein 1200. 1278. 3387/8. — Dietrich s. Görmar. — Johann, S. Swickers d. J. 3387/8. — Heinrich Wederolt 1200. 1779. 2824. — Eckehard Holtschöre 1200. — Erenfrid Rost 1200. — Dietrich, Br. des vor. 1200; s. a. Ammern, Diedorf, Felchta, Witterda.
Mühlhausen in Thür., Bewohner, de M[o]lhusesschen (in Verbindung mit dem deutschen Kopmann) 3069 Anm. 2.
—, Irnfrid v., s. Eisenach. — Sigfrid v., s. Nordhausen, B. — Dietrich v., s. Pegau. — Heinrich v., s. Jechaburg.
—, Innung der Filzmacher 246.
—, Magister muri: Dietrich 1962. 2086. — Heinrich 1977. 2086.
—, Schöffen 3347.
—, Rat 1977. 2698. 2705.
—, B. 246. 298. 1148. 1962. 2086. 2460. 2605. 2731. 3347: Berthold Clawe 777. — Bertog, Stephans S. 777. — Gerlach d. Ä. 777. 1200. 1818. 1874. 1962. 1977. 2778. — Konrad, S. des vor. 777. — Gottfried, S. Gerlachs d. Ä. 1977. — Gerlach d. J. 777. 1200. 1874. 1962. 2086. 2498. 3039. — Bruno, S. Gerlachs d. J. 2498. — Gerlach, S. Gerlachs d. J. 2498. — Bertho 1278. — Ernst, Br. des vor. 1278. — Konrad v. Küllstedt 1278. 1862. 2086. 2296. 2520. 2617/8. 3031. 3039. 3536. — Bertho v. Küllstedt 2778. — Dietmar [v. Küllstedt] 1862. — Konrad v. Gottern 1278. 1977. 2111. — Heinrich v. Gottern 2086. — Dietrich, S. des vor. 1278. — Eckehard, Br. Konrads v. Küllstedt 1278. — Gottfried v. Küllstedt 1977. 2296. 2617. 3031. 3035. 3536. — Gerlach, Br. des vor. 1977. 2296. 2617. — Hermann v. Küllstedt 2086. 2293. 3031. 3035. — Hermann, Stephans S. 1387. 1862. — Sigfried v. Grabe 1387. 2293. — Dietrich v. Horsmar 1387. 2111. 2293. — Walter v. Horsmar 2293. — Otto v. Horsmar 2293. — Martin v. Duderstadt 1387. — Johann 1387. — Bruno, Br. des vor. 1387. — Johann Kürschner 1387. — Rudolf Winman 1779. — Friedrich, S. Trutlindis 1779. 1962. 2111. 2121. 2293. — Friedrich, S. der Adele 1779. — Heinrich, S. Luidprants 1779. 2121; s. Ammern. — Christian, Erhildis S. 1278. 1862. 1874. 1977. 2086. 2296. 2450. 2824. — Bertoch, Br. des vor. 1862. 1874. 1977. — Ernst, Br. des vor. 1862. 1874. 2296. 2498. — Wilhelm Judeus 1862. — Johann, Gervards S. 1862. 3031. 3449. — Bruno, Br. Johanns 1977. 2824. 3031. 3039. — Swiker d. J. „de castro" 1962. — Dietrich v. Welsbach, Schwiegers. Balberts 1962. 2086. 2111. 2450. 2498. 2614. 2705. 2838. 2849. 3035. 3387. 3449. 3516. — Rudenger v. Welsbach, Schwiegers. Balberts 2705. — Heinrich, S. Dietrichs v. Welsbach 2498. — Albert v. Effelder 1962. 2086. 2111. 2293. — Dietrich v. Bilzingsleben 1962. 2111. 2618. — Heinrich, Schwiegers. des vor. 2618. — Bruno v. Duderstadt

1962. 2111. 2617 (Berno). 2618. 2849. — Günther, Br. des vor. 2111. — Dietrich, S. Martburgis 1977. — Herwig, Dietrichs S. 1977. — Dietrichs Schw.: Kunegunde 1977 (nebst anderen gen. Familienmitgliedern); s. a. Tiefental. — Friedrich, S. der Trutlindis 1977. 2086. 2111. — Thrudlind 1977. — Gerlach Margarete 1977. 3039. 3387. — Dietrich, Br. des vor. 1977. 2824. — Ludwig d. Weiße 1977. — Heinrich v. Göttingen 2086. 2450. 2617. — Johann v. Göttingen 2778. 3536. — Bruno, Br. Johanns 3536. — Hildebrand Leiterboum 2086. 2824. — Hildebrand v. Dangsdorf, Münzer 2086. 2121. 2520. 2617. — Albert v. Alberterode 2086. — Heinrich Wederolt 2086. — Ernst v. Geisleden, Geizilde 2086. 2450. 2614 2778. 2849. 3031. — Gerlach, Neffe des vor. 2778. — Hennigg Gerwardi 2086. 2450 (?). — Heinrich Lupprandi 2086. — Heinrich Clawe 2111. 2293. — Gerlach, Berchtoi filius 2296. — Jutta, M. Gerlachs 2296. — Berchto 2296. — Wolkher, Wollkämmer 2618. — Hermann König 2618. 2778. — Dietrich Würfler 2618. — Ernst v. Kranichfeld 3031. — Gernot v. Brunne 3031. — Wederold (R.) 3039. — Ailbert d. Weise 3536. — Heinrich v. Blabaco 3536. — Johann v. Duderstadt 2617. 3536. — Dietrich v. Heiligenstadt 1977. 2293. 2824. 3035. — N., Br. des vor. 1977. — Herborto, Herbortos S. 1977. — Wilhelm 1977. — Dietrich v. Tennstädt 2111. — Luteger v. ... 2111. — Swiker d. J. [u.] Eckehard gen. Müller 2111. 2498. 3031. — H. v. Begenrode 2121. — Konrad (C.) v. Urbach 2121. 2563. 3039. — Stephan, Johanns S. 2296. — Konrad v. Burschla 2293. — Johann Sachse 2296. — Bruno, Br. des vor. 2296. — Johann, Brunos S. 2296. — Hermann Reyme 2296. — Hartung Fischer 2296. — Hermann Fischer 2296. — Kunigunde, T. Baldberts 2705. — Bertram Kürschner 2498. — Luckardis v. Wanfrid 2498. — Günther Walker 2498. 2563. — Heyn., S. Luprands 2563. — Wythechid 2563. — Henning v. Duderstadt 2838. — Bertram 2617. — Dietrich, Baldeberts S. 1779. 2563. 2614. 2705. 2833. — Meinhard, Br. des Dietrich Baldeberti 1779. 2705. 2833. — Heinrich, Baldeberts S. 2617. 2833. 2838. — Rudolf Winman, S. Baldeberts 2833. — Jakob, Baldeberts S. 2705; s. Weidensee. — Töchter Baldeberts s. Welsbach. — Konrad, S. Arnolds 2833. — Bernhard, S. Arnolds 2833. — Ger. v. Brunne 2824. — Go. v. Küllstädt 2824. — Ortolf 2849. 3536. — Dietrich v. Lupnitz 2849. — Hildebrand Klaue 3449. — Thuto v. Tutensode 3387. 3449. — Konrad Topf (Olla) 2520. 3387. — Sigfrid v. d. Pfalz (de Palacio) 3387. — Dietrich v. Görmar 3387. — Dietrich Snusinch (Seusigg) 1874. 2086. 2450. — Gottfried Sznüsinck 3387. — Meinhard, S. Dietrichs Stunsach 3387/8. — Gottfried, Br. des vor. 3387/8. — Dietrich, Schulzes S. 3516.

Mühlhausen, Altstadt, Antiqua civitas 1977. 3039.

— —, Kirche s. Blasii 1083. 2046.

Mühlhausen, Altstadt, Pfarrhof 3039.

— — —, Pfarrer: Albert, kgl. Kaplan 298. 777. — Br. Reinhard 1779. 2999 (ehemals), s. a. Komtur. — Br. Rupert 1972. 2563 (R.). — Jo. 3039.

— —, Schulen 298.

— —, Konrad v. 2121. — Schwestern Konrads 2121. — Christian 2617. — Albert 2617.

—, Neustadt 1891.

— —, Kirche 1083. 1148.

— — —, [Pfarrer]: Rupert de Northusen 2111. — Mag. Hildebrand 777. 2111. — Eckebert, Pfarrer u. Komtur 3035. — Br. Johann 3492. — N. 3315.

—, Brücke der h. Maria Magdalena 2086.

—, Kl. s. Mariae Magdalenae, büßende Schw., Brückenkl. 548. 914[a]. 1106. 1200. 1962. 2111. 2293. 2336. 2498. 2535. 2705. 2849. 3146. 3449. 3516.

— —, Samnung 1200. 1888.

— —, Prior: R[einhard] 1888. 1962. 2498.

— —, Priorinnen: Gertrud 1200. 1888. 1962. 2535. — Ottilie 2849.

—, s. Kilian 1779.

—, Capella b. Virginis ... supra pontem 2111.

—, Hospital 210.

—, Minoriten, Franziskaner 210. 318.

— —, Konvent 3347.

— —, Guardian: Br. Heinrich 2111. — Br. Alexander 3347.

— —, Br.: Sibodo 1962. — Volmar 1962. — Konrad v. Rusteberg 2111.

—, DOHaus 1148. 1278. 1429/30. 1977. 3039/40.

— —, Komtur: Br. Reinhold, Pfarrer in der Altstadt 2833. 3492 (Reinhard).

— —, Br. u. Pfarrer 3014: Christian v. Kirchberg 1278. — Reinhard 1278. 1977. — Robert 1278. 1977. 2111. — Johann 1779. 1977. — Eckard 1779. — Konrad 1779. 3492. — Dietrich Capuz 2833. — Arnold 2833. — Dietrich in Butehusin 2833. — Günther 3492. — Gernod 3492. — Dietrich v. Egelen 3492. — Heinrich v. Osterrod 3492.

Muel, Heinrich 3146.

Müller, Wittekind 961.

—, Konrad u. Swicker, s. Mühlhausen, B.

Mülverstedt, D., w. u. AG. Langensalza 729.

—, Pfarrer: Michael 729.

—, R.: Ludwig 1977. 2535. — N., S. des vor. 1977. — Gertrud v. Unter-Seebach, G. Ludwigs 2535.

Münchehof, D., AG. Seesen, Kemenaden, Kemnade 249. 723. 2036/7.

—, Margarethenkirche in 517.

München, G., a. d. Ilm, b. Tannroda, ad Monachos, Munichen 957*.

—, Cella seu capella s. Georgii, abhängig vom Abte zu s. Peter in Erfurt 1642*. N. 89.

—, Cistercienser-Nonnenkl. s. Georgii 957*.

—, St., Bayern.

— —, Propst: Heinrich s. Bayern.

München-Gladbach, St., LG. Düsseldorf.

—, Abt: [Hermann] 1852.

Münchenreuth, D., o. Hirschberg a. d. S., AG. Hof, Munchenreut 1352*.

Münchenrode, D., w. u. AG. Jena, Munichrode 2348.

Münden, St., Gemunde, Gmunda 66. 1275[a]. 1487.

Münden, Pfarrer: Johann 598.

—, B.: Konrad 598.

Münnerstadt, St., Unterfranken, Munr. 295. 880. 1963.

—, Herren v.: Thegono 265. 880. — Karl, S. Karls 2867.

—, DOH. 1963. 2867.

— —, Pfarrer u. DOBr.: Heinrich 1963.

Münsa, D., b. u. AG. Altenburg (Thür.), Minnesowe, Minsowe 1113*/4.

—, R.: Friedrich 1206. 3156/7. — H. 2783.

Münster, St., Westfalen 3405*.

—, Wilhelm v., s. Aachen, Schöffen.

—, B.: Ludolf 396. 868.

—, Diöc. 598. 1736. 3072.

— —, B.: N. 1348. — Gerhard 3072. 3405*.

Münstereifel, St., a. d. Erft, RB. Köln.

—, Haus des Propstes s. Köln.

Münzenberg, St., Oberhessen, Minzenberg.

—, Kaiserl. Kämmerer v.: Ulrich [I.] 451. N. 50. 1702. 2016/7 (†). 2773 (†). — Kuno, S. Ulrichs N. 50.

Müschwitz, D., AG. Meißen, Musgewiz.

—, Reinhard v. 2280.

Mulde, Zwickauer, Fl. 217. 2184. 2213.

Mulich, Berthold 546/7.

Mulsborach, H., zu Kl. Gerode gehörig 2984.

Munchenrode, O., zu Kl. Herchen 1717.

Muningerode s. Mingerode.

Munningerode s. Mingerode.

Munr. s. Münnerstadt.

Munre s. Monra.

Mupperg, D., sw. u. AG. Sonneberg, Muckeburg.

—, Kirche, Parochie 981. 1031.

— —, Pfarrer: Warmund (s. a. Effelder) 981.

Murbach, ehem. Kl., AG. Gebweiler 1433.

Murro, Dietrich 2504.

Muschwitz, D., b. Meißen, Musewitz, Muschewiz, Musgewiz.

—, Herren v.: Reinhard 1946. — Rüdiger 1948. — Heinrich 2745. — Johann 3482.

Musella s. Mosel.

Museło s. Meisel.

Musere, Ulrich 841.

Mutendorf, W., zw. Rauschwitz u. Tünschütz (w. Eisenberg) 120.

Muthsa, Villa, Ungarn 20.

Muthzeval, Mudzeval, Muthzval, Mutzefal, Mutzeval, Mutzevall, Mutzevaell, Muzevael, R.: Dietrich 107/8. 110. — Heidenreich 1933. 2649. 2795. 3138. 3201. 3339; s. a. Duderstadt, Vögte. — Heinrich 3121.

Mutslar, W., b. Sand a. d. Ems 942*.

Muttlau, D., b. u. AG. Weißenfels, Motelowe 1116. 1758.

—, Herren v.: Berthold 1758. — Friedrich 1758.

Muzelquiz, W., b. Zeitz 105.

Myconius 50 N. 1.

Mylau, St., AG. Reichenbach i. V., Mile, Milin, Milyn, Molin.

— Kirche 3256.

—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 77 f.): Markward 609. 1167. 3342. 3412. 3470. — Ulrich 1167. — Heinrich, S. Markwards 1167; s. Plauen, DOH. — Eberhard, Br. Markwards 1352*. 3032. 3470. — Merkelin 3421.

Mynricstorp s. Meinrisdorf.

N.

Nadrense, D., Pommern, Kr. Randow 2532.
Nägelstedt, D., o. u. AG. Langensalza, Negelstede 2284. 2923.
—, DOH. 2020*. 2088*. 2638. 2923.
— —, DOKomtur: Br. Bertho, Bertoch, Berthold 1278. 1779. 2638.
— —, Brüder: Lambert 2638. — Heinrich v. Scherbda (Scirbede) 2638.
Namur, Grafsch. 1702.
Nassau, Grafsch.
—, Gr. v.: Heinrich 202/4. 2586. — Walran 2011. — Otto 2011.
Naugard, Johann v. 784. — Liborius, Br. Johanns 784.
Naumburg, St., a. d. Eder, Bz. Kassel, Novum castrum, Nuwenburg 544. 3345.
—, Schloß 3345.
—, Gr. v.: Witekind N. 14. 485. 544. 552. — Osanna, G. Witekinds 544. — Volkwin, S. Witekinds 544. — Br. Ludwig 2061.
—, St., Schlesien 1699.
—, St., a. d. S., Nuenborg, Nuenburch, Nuenburg 35. 63/4. N. 21. 404. 412. 601. 620. 627. 754. 907. 918. 1090. 1225. N. 75. 1533. 1754. 1784. 2328. 2727. 3191. 3353. 3359.
—, Münze N. 3.
—, Markt N. 70.
—, Kleine Saale (Mühlgraben) 357.
— —, Kleine, Wenigen-Aue 3219. 3306. 3353.
— —, Spechthart, Spechisharz, Spechsart, Spechsharz, Wäldchen 3219. 3306. 3353.
—, Laurentiushospital 3384.
—, Hospital 1585. 1628.
— —, Vorst.: Br. Johannes 1585.
—, Armenhospital „Ottonis de Lichtenhain" 3359.
—, Pfarrkirchen u. Kapellen 35.
—, Pfarrkirche zu s. Wenceslaus 35.
— —, Pfarrer: Ulrich 1784.
— —, Priester: Johann 1784.
—, ULFrauen, s. Maria 2071. 2692.
— —, Lutolf, zur h. Maria 2727.
— —, Pfarrer: Arnold 2668.
—, Otmar, Friedhof b. diesem 2727.
—, Schulth.: Heinrich 1784.
—, Münzm.: Ehrenfried 1784.
—, B.: Sigfrid Stacionarius 404. — G.: Gertrud 404. — Heidenreich Weiße N. 70. — Hertwig d. Ä. 1784. — Konrad v. Markt 1784. — Hertwig d. J. 1784. — Konrad 3359.
—, Peter v., s. Merseburg, B. — Berthold v. 1067. — Reinhard s. Varch.
—, Bisch. Hof 1628.
— —, B.: Hildeward 35. — Dietrich [I.] 1396. — Udo [I.] 105. — Engelhard 23. 34/5. 49. 70. 72. 75. 96. 100/2. 104/5. 119/21. 130. N. 10. 133. 213/5. 267. 296. 303. 360. 370[a]. 389 (? G.). 395/6. 401. 412. 416/8. 424. 427/9. 436 N. 3. 457. 462. 478. 488. 506 (?). 542. 550. 627. N. 30. 651. 654. 663/4. 678/9 (zur Datumszeile s. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 697, wonach die Datierung unfertig ist, denn Tag u. a. pont. zeigen Lücken). 679[a]. 683 (B. v. Zeitz). 686. 692. 700. 731. 738. 742[a]. 745[a]. N. 48. 754. 763. 780. 824. 827. 850. 907. 918. 987. 990*. 1533; Vertreter des B.: Gottfried, B. v. Ösel 282 N.
Naumburg, Dietrich [II.], illeg. S. Dietrichs, Mgr. v. Meißen, vgl. Naumburg, Domh. 260. 1089/91. 1097. 1109. 1115. 1154. 1214. 1216. 1225/6. 1230. N. 68. 1237. 1272*. N. 72. 1281. 1299. 1312. 1319. 1377 (! Fälsch.). 1393/4. 1396. 1446. 1450/1. 1533. 1536. 1549[a, b]. 1585. 1628. 1632[a]. 1633. 1739. 1754. 1794/6. 1800. 1820/1. 1823. 1936/7. 1944. 1979. 1983. 2017[a]. 2026. 2061. 2070/1. 2073. 2128. 2163. 2172. 2185. 2221. 2223. 2237. 2266/8. 2281. 2323 N. 1. 2328/9. 2335. 2362. 2385. 2398. 2425. 2444. 2457. 2476. 2523. 2642. 2668. 2677. 2692. 2714. 2720. 2728. 2741. 2745[a]. 2788. 2793. 2919. 2924. 2943*. 2985. 2988. 3183. 3218/9. 3306. 3353. 3359. 3406. 3409. 3433. — Meinher 3256. — Ludolf 2572. — Ulrich sub 303.
— —, Bisch. Notar, Schreiber: Dietrich 457. 542. 754. — Heinrich, Kustos der Zeitzer Kirche 2362. 2523. — Peter 3353.
— —, Bisch. Beamter: Thudo, R. 1823.
— —, Bisch. Kapellan: Konrad, Priester, Zeitzer Chorherr 1533. 2335. — Heinrich 2362. — Johann 3353.
— —, Bisch. Vikar: Rudolf 1533.
— —, Priester: Heinrich 1533. 1820. — Berthold 1820. — Heinrich 1820.
— —, Bisch. Truchseß: Konrad d. Rote 96.
— —, Ministerialen 738; s. Bünau.
—, Villikus: Peter 1860. — Hertwich, Br. des vor. 1860.
—, Ministerialenrecht 1936.
—, Diöc., Bist., Kirche 58. 70. 72. 112. 133. 187. 396. 457. 462. 599. 600. 637[a]. 678. 686. 738. N. 48. 760*. N. 49. 824. 1097. 1103/4. 1163. 1230. 1396. 1407. 1446. 1527. 1538. 1543. 1676. 1731. 1815/7. 2098. 2137. 2427. 2485. N. 103. 2576. 2623. 2668. 2720. 2799. 2988. 3073. 3149. 3163. 3222.
— —, Kleriker: E. 3390.
— —, Archidiakonat 1109.
—, Domkirche zu s. Peter u. Paul, Stift 35. 53. 96. 99. 100/2. 205. 213/5. 738. 754. 810. 1245. 1450/1. 1609. 1628. 1716. 1754. 2212. 2576. 3359.
— —, Gründer 1754.
— —, Capella b. virg. 627.
— —, Domkapitel 34/5. N. 3. 96/102. 215. 281. 360. 445/6. 599/601. 627. 692. 1019 1090. 1109. 1225. 1450/1. 1585. 1628. 1754. 1936. 2078. 2328. 2362. 2415. 2486. 2576/7. 2579/80. 2668. 2804. 2988. 3218. 3255. 3306. 3353. 3359.
— —, Dompropstei 1225.
— —, Pröpste: L. (!) 34. — Gerlach 36 = N. 3. — Dietrich, illeg. S. des Mgr. Dietrich, Br. des Mgr. Heinrich u. des Propstes Heinrich v. Meißen 120/1. 445/6. 604. 627. 725. 754. 771. 787. 812. 824. 855. 898. 924. 946. 959. 977/9. 982. 986. 1037. 1096/7. N. 1109. — Meinher 1225. N. 1237. N. 70. 1408. 1585. 1628. 1633. 1754. 1820. 1936. 1983. 2017[a]. 2026. 2031. 2078. 2180. 2270/1. 2328. N. 2415. N. 2576/7. 2600. 2642. 2668. 2727. N. 3255. 3306. 3353. 3359.
— —, Dechanten: Hugo N. 3. — N. 527. — Dietrich 627. 667. N. 695. — Heinrich gen. v. Flößberg 1067. 1090. 1109. N. 1450. 1451. 1754. 1820. 1936. 2328. N. 2415. N. 2576/7. 2642. 2668. N. N. 110. — W., V. 1585. 1628. — Mag. Petrus 3306. 3353. 3359.
Naumburg, Domkirche.
— —, N., Prokurator an der päpstl. Kurie 3255.
— —, Kust.: Ludwig, Kan. zu Erfurt 63. 133. 445. 609[a]. — Friedrich 627. 1090. 1585. — Burchard (s. folg.) 2328. — Bernhard 2642. 3359.
— —, Scholast.: Friedrich N.-2. N. 3. 63/5. — Mag. Peter v. Hayn 627. 1090. 1784. 1936. 1983. 2078. 2668. 3101. — Mag. Gebhard, mgr. Protonotar 3353. 3359. 3491.
— —, Vikar: Herold 96.
— —, Kantor: Lutolf 3359.
— —, Kellerm.: Heinrich 627. 1109.
— —, Thesaurar.: N. 695. — Friedrich 1109.
— —, Domh. 412. 918: Albert v. Griesheim N. 2. N. 3. 34. 63/5. 96/8. 281. 445. 599/601. 627. 1585. 1936. 2328. 3359. — Gumbert v. Kozowe N. 3. 96/8. 599/601. 627. 810. — Thimo [v. Kohren] N. 3. 75. — Hugo v. Warta N. 3. — Dietrich v. Meißen (vgl. B.) N. 3. — Hademar N. 3. — Heinrich v. Allerstedt N. 3. 119. 133. — Sibandus N. 3 (vgl. Reg. d. Thur. II, Namenverz. Naumburg, Moritzstift). — Luther N. 3. — Mag. Petrus v. Hayn 120/1. 448. 692[a]. 2223. — Heinrich v. Flößberg 120/1. 627. 1090. 1109. 1585. — Heinrich v. Straßberg N. 3. 120/1. 445. 1090. 1585. 1936. — Heinrich v. Stinebote (?) 1628. — Dietrich v. Wolftitz N. 3. 133. — Christophorus s. Wettin, Notare. — Heidenreich v. Zangenberg, Zygenberg, päpstl. Subdiakon, Kan. zu s. Peter u. Paul in Magdeburg 260. 1090. 1109 (? Langenberg). 1936. 2185. 2206/7. 2211. 2485. 3359. — Heinrich v. Apolda N. 3. 445. 627. — Dietrich v. Crimmitzschau 445. 1585. 1820. 1936. 2223. 2328. 2579. 2642. 2727. 3359. — Volkmar N. 3. 445. 627. 1109. — Mag. Albert v. Lesten 627. 1090. 1408. 1628. 1820. 1936. 1983. — Otto, Dompropst v. Würzburg, s. ebenda. — Volkmar v. Rosenfeld 1090. — Heinrich v. Ekkartsberga 1109. — Friedrich [v. Tannroda] 1533. 1585. 1628. — Heinderich 1245. — Herold s. Zeitz, Pröpste. — Heinrich vom Forst 2328. — Heinrich gen. Propst 2362. — Heinrich v. Zangenberg 2328. — Heinrich v. Altenburg 2328. 2727. 3359. — Dietrich v. Wilin 2328. — Mag. Heinrich v. Kirchberg 2423; s. auch Kirchberg. — Konrad 2692. — Otto v. Buch 2727. — Hermann v. d. Neuenburg 2727. — Mag. Gebhard 2668. 2985. 3011*. 3061. — Marschalk 2727. — Berthold, Br. Dietrichs d. Kahlen, Schenken d. Ä., s. Apolda. — Arnold v. Straßberg 3359. — Kunemund v. Sondershausen 3359. — Friedrich, Marsch. 3359. — Heidenreich v. Vozste (Voigtstedt?) 3359. — Günther v. d. Neuenburg 3359.
—, Benediktinerkl. s. Mariae et s. Georgii 35. 53. 357. N. 41. N. 44. N. 75. 1576. 1612. 2128. 2600. 3219. 3306. 3353. 3506.

Naumburg, Benediktinerkl. s. Mariae et s. Georgii, Kapelle der h. Jungfrau 63/4.
— —, Äbte: Johann 63/5. 212. N. 21/2. 412. 436. 445. N. 527. N. 1090. — Heinrich 1533. 1784. 2128. 2223. 2523. 2668. 2822. 3353. 3506. — Thomas (i. J. 1533) 2668.
— —, Prioren: Heinrich 445. 1533. — Dietrich 2128.
— —, Kellerm.: Dietrich 1533. 2128.
— —, Hospitalm.: Dietrich 2128.
— —, Kustodie N. 21.
— — —, Kustos: Hartung 2128. 2668. 2822.
— —, Kämmerer: Albert 2128.
— —, Mönche: Dietrich v. Costniz 445. — Dietrich, Verw. des Abtes Johann 445. — Heinrich v. Halle 1612. — Gerhard, Dietrich [u.] Heinrich v. Mansfeld 1612.
— —, Servi abbatis: Gottfried v. Groste 1612. — Konrad Pinsel 1612.
—, Moritzstift N. 2. 35. 53. N. 8. 130. N. 10. 133. 234. 357. N. 30. 663. 1585.
— —, Kirche 2793.
— —, Kapitel, Konvent 357. 627. 918.
— —, Pröpste: Markward N. 2. — Christophorus 260. N. 357. — Konrad 433. 435. N. 527. 627. 918. — N. 70. — Burchard 1820. — Mag. Christophorus 2185.
— —, Prior: Konrad N. 2. 96.
— —, Priester: Berthold 1774.
Naundorf, D., o. Gößnitz, AG. Schmölln.
—, Heinrich v. 2457.
—, D., b. u. AG. Grimma, Nauendorf 2588.
—, D., so. u. AG. Zeitz oder D., o. u. AG. Teuchern 2478.
—, Kirche 2478.
—, Kloster-, Dm., no. u. AG. Allstedt, Niendorp, Nigendorp.
— —, Propst: Dietmar 2034. 2292.
Naunhof, St., AG. Grimma, Neuhof, Nova curia, Nuwenhouen 2588. 3335. 3481. 3483. 3506.
Nausiß, D., nw. u. AG. Weißensee, Nueseze.
—, Herr v.: Heinrich 698.
Nausitz, D., so. u. AG. Artern, Nusiz (?) 2916.
Nazza, D., so. Treffurt, Thür., Natza 66.
Neapel, St. 1353. 2320/1. 2324. 2346.
Nebra, St., a. d. Unstrut, Kr. Querfurt, Nebere, Neidere.
—, Schloß 2753.
—, Friedrich v., s. Culm. — Peregrin v., s. Culm. — Dietrich gen. Bischof, s. Zeitz, Domh.
—, R.: Katt (!), Halt (!) 1822. 1824.
— —, Schenken: Konrad 2753. — Dietrich 2753.
Neckar, Fl. 3188.
Nedingstede s. Rettgenstedt.
Nedissen, D., s. u. AG. Zeitz, Nidazen 2478.
Neidschütz, D., s. u. AG. Naumburg a. d. S., Nishin, Nitschiz, Riskin (!).
—, Peter v. 3306. 3353. 3431*. 3526*.
Neiffen, ehem. in Württemberg, OA. Nürtingen.
—, Herren v., Nifarius: Heinrich 128/9. 396. 427/9. 450/1. 1312 (Gr.!). — N., S. des vor. (?) 1411. — H., Br. Heinrichs 129.
Neiße, St., Nisa.
Neiße, Hospital 836.
Neiz, Dietmar 3146.
Nemore, Capella in (b. Walkenried) 2575.
Nenceman, Nenzemann, R.: Albert d. Ä. 1051. 2991. 3424. 3498.
Nenewiz, DOKomtur in: Br. Eckehard N. 124.
Nerchau, St., a. d. Mulda, AG. Grimma.
—, Burgwart 213/4. 267.
Neresheim, Schl., LG. Ellwangen.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Nero, [Kaiser] 1366.
Nessa, D., n. u. AG. Teuchern, Nesce, Nesze, Nezza, Nezze.
—, R. v.: Rikmar 1936. — Rumar 2160. — Ernfrid 2397. — Ludicus 2745. — Heinrich 2802 (†). — Adelheid v. Dobene, G. Heinrichs 2802. — Konrad, S. der vor. 2802. — Arnold 2804. — Konrad, Kleriker 3506.
Nessau, Schl., AG. Thorn 2812.
Nesselröden, D., AG. Duderstadt, Nesselrode, Netelrede, Nethelrede, Nitilrethe 598.
—, R. v.: Johann 582. — Berthold 1062. 2188.
Netelrede s. Nesselröden.
Nethse, Dietmar, R. 1428. 1994. 2117.
Netra, D., nw. Kreuzburg, Kr. Eschwege 2380.
Neubrunn, D., w. Themar, AG. Meiningen, Nunbrunnen 586.
—, Henneb. Minist. v.: Lupold 586. — Ludwig 586. — Heinrich 586.
—, Leibeig.: Heinrich 586.
Neudorf s. Neuhof.
Neuenburg, St., Baden, a. Rhein 1373. 1921.
—, Schloß, daselbst 1619.
—, lgr. Schl., b. Freiburg a. d. Unstrut, Nawes Schloß, Novum castrum, Nuenburc, Nuenburg, Nuwenburch 810. 889*. 918a. 953*. 1606. 1612. 1661a. 1859. 1924a. 2338. 2728. 2743. 2904.
—, Bgr. v. 2265: Gr., Edler Hermann [I.] d. Ä., Br. des Bgr. Meinher [II.] v. Meißen (über S. u. Geschlechtstafel s. O. Posse, Die Siegel IV, 108 ff.) 87 N. 1. 146. 281. 618. 1081. 1094. 1605/6. 1628. 1859. 1935. 1939. 1983. 2006. 2144. 2180. 2194. 2213. 2231. 2236/7. 2275/7. 2332. 2389. 2480. 2489. 2588. 2653. 2656/7. 2728. 2788. 2836. 3177. 3488; über seine Bezeichnung als Gr. v. Mansfeld s. unter Mansfeld. — Filii 281. 2489. — G.: Gertrud v. Mansfeld 87. 146. — Gr. Burchard, S. Hermanns [I.] 1311. 1628. 1939 (?). 1983. 2180. 2489. — Hermann [II.], S. Hermanns [I.] 1983. 2236/7. 2489. — Heinrich, S. Hermanns [I.] 2180. 2418. 2489. 2726. — Hermann s. Naumburg, Domh.
—, Vögte v.: Irfrid 173. — Albert 1094. 1612.
—, Eberhard v. 2255. — Günther v., s. Naumburg, Domh.
—, Widekind s. Naumburg i. H.
Neuendorf, D., n. u. AG. Schalkau 3436.
Neuerburg, Schl., b. Breitbach a. d. Wied, Nueburg 1806. 1852. 2906. 2976. 3047.
—, Ludwig Walpode v. 2906.
—, Truchseß v.: Lampert 1852.
Neuhausen, Groß-, D., nw. u. AG. Buttstädt, Nihusen, Nyhusen 3211.
—, Pfarrer: Konrad 3225.
Neuhof, D., b. u. AG. Walkenried, Nova curia, Nova villa, Nuendorp, Nuwendorf, Nuwendorp, Nuwenthorp 773. 1045. 1646/9. 1722/3. 1869. 2130. 2490. 2772. 2825. 2828.
—, Hofm.: Br. Hartmod 2763. 2771/2.
—, Dom., AG. Heldburg, Nuwenhoven.
— —, Herren v.: Witigo 139. — Gebr. 139.
—, Schl., b. Fulda, Nova curia.
— —, Albert v. 1079.
— s. auch Naunhof.
Neumark, a. d. Oder u. Warthe 1970.
—, D., no. u. AG. Reichenbach i. S., Neumarkt.
— —, Dietrich v. 3131.
Neumarkt, D., n. Friesach, Obersteiermark 529.
— s. Neumark.
Neundorf, D., AG. Seßlach, Oberfranken 185*.
Neuses, O., a. d. Urf, Nauses 2216.
Neuseß, W., b. Lehnstedt, Nuwesezun.
—, munitio 826 (wohl nicht W. Neuseß b. Erfurt oder Nissa).
Neusiß, D., n. u. AG. Ilmenau, Nusezin, Nuweseze 1690.
—, Minist. v.: Hermann 14/5. 29.
—, Nueseze.
— —, R. v.: Heinrich 1728.
Neuß, St., LG. Düsseldorf 1568.
Neustadt, Neustatt, D., a. d. Wied, Kr. Neuwied, Nuestat 1806. 2976. 3047. 3060.
—, Kirche 2215.
—, St., a. d. fr. Saale 295. 2632.
—, St., Kr. Pirna 2977.
—, St., a. d. Haide, no. Coburg, Nuowensthat 1614.
—, D., s. u. AG. Großbodungen 2984.
Neustedt, D., n. u. AG. Apolda, Nuenstede 2726.
Neustift, Stift, Diöc. Brixen, Tirol 847.
Neuwerk, Kl., b. Halle 200/1.
—, Propst: Poppo 200; s. Halle.
Newolkuitz, O. 2977.
Nezze s. Nessa.
Nickersfelden, D., b. Neustadt a. d. fr. Saale, Nichersfelde 132.
Nidazen s. Nedissen.
Nidda, St., LG. Gießen 2993.
—, Patronat 2170.
Niddawitzhausen, D., AG. Eschwege, Nitewiteshusen.
—, Ulrich v. 1124.
Niderendorf, W., b. Pfiffelbach, Niderndorf 2022. 2047. 2242/3.
Niederenberg, O. 122.
Niedermünster, Kl., Elsaß 751.
Nienburg, St., a. d. Saale, AG. Bernburg.
—, Abtei, Benediktinerkl. 846. 2722.
— —, Abt: Gebhard 846. 2645. 2722 (Gerboldus!). 2831a.
Nieschütz, D., AG. Meißen 787.
Niesten, D. u. R., Oberfranken, AG. Weismain 1614. 1615a. 1669.
Nigiz, oppidum 754.
Nikolausberg, Kl., s. Bischoferode.
Nikolausrode, jetzt Vw. Rodenberg, no. Urbach, Novale s. Nicholai, Rode, Rure 849. 1581. 2968. 3428.
—, Kirche zu s. Nicolaus 2021. 2025. 2090. 3428.
—, Kl. 891.
— —, Propst: Werner 891.
Nimbschen, Dm., b. u. AG. Grimma 2662

Nimcene, Witego v. 1668. 3500. — Jutta, T. des vor. 1668.
Nimritz, D., sw. u. AG. Neustadt a. O. Nimeriz.
—, Heinrich v. 2115. 3176.
Ninakesdorf (ob Nennsdorf sw. Jena?) 3278.
Nismitz, D., s. u. AG. Freiburg a. U., Nizwatsil (?) 1612.
Nitards Söhne 2732.
Nitilrethe s. Nesselröden.
Nizwatsil s. Nismitz.
Nobus, Berg u. Wald, im Forst b. Jena 359. 640.
Nodebais, D., Belgien, Arr. Nivelles, Nodenbeke 3002.
Nöda, D., sw. u. AG. Großrudestedt, Nodin, Nothe.
—, Pfarrer: N. 2419.
—, Heinrich v. 2475.
Nörten, Fl., AG. Northeim, Northunensis 797/8. 1691. 2246.
—, Pfarrei 2734.
—, Kollegiatstift 949. 2246. 2734/5.
— —, Kan. 2169. 2240. 2246.
— —, Pröpste: Friedrich, Gr. v. Eberstein 2169. 2240. N. 2246. N. 2647. — Lupold v. Rusteberg 3385/6.
— —, Dechant: N. 2647. 2969.
— —, Geistl. Gericht 949. 2865.
Nohra, D., sw. u. AG. Nordhausen, Nore 85/6. 240. 486. 2092/3. 2124/6. 2186. 2260. 2353. 2363/4. 2565/6. 2808. 3071. 3339.
—, Kirche 2124/6. 2364. 2527. 2541. 2565.
— —, Pfarrer: Volrad 332. — Albert, Beichling. Kapellan 2186. 2353. 2363/4. N. 2969.
—, Herren v.: Friedrich 85. 240. 497. 584. 2093. 3071. — Irmgard, G. Friedrichs 3071. — Hartmod, Br. Friedrichs 85. 240. 497. — Heinrich 240. 497. 584. — Werner, R. 486. — Bertram 2363/4. — Friedrich, S. Friedrichs u. Irmgards 3071. — Heinrich, S. Friedrichs u. Irmgards 3071. — Gernod, S. Friedrichs u. Irmgards 2186. 3071. — Hartmud, S. Friedrichs u. Irmgards 3071.
Nonnewitz, D., AG. Zeitz, Nonewitz, Nunewicz, Nunnewiz.
—, Herren v.: Wichmann 467. — Wignand 589. 754.
Nordeck, D., AG. Marburg, Nordecchen 2273. 2884. 3213. 3336.
—, A[dolf] v.: 25. N. 14.
—, Milites: Gerlach 378. — Walterhus 378. 2884 (†). — Konrad Milgeling, Michelinc N. 14. 378. 552. 1789. 2273. — Milcheling 1632. 1664. 1729. 1759. 2061. 2252. 2561. — Widerold 1632. 1664. 1729. 1759. 1789.
Nordhausen, St., a. Harz, Nonchusen (!), Northusa, Northusen 86. 169. 332. 384. 420. 449. 459. 501. 615. 676. 795. 797/8. 831. 849. 926. 1038. 1607. 1762. 1896. 1932. 2025. 2164. 2440*. 2490. 2645. 2894. 3067.
—, Placitum provinciale 384.
—, Präfekten, Reichs-Schulth., Vizeschultheiß, Villikus: Swicker 242. 501. — Konrad 501. 1953. 2125. 3402. — Heinrich 86. 168. 312. 316/7. 384. 419. 643. 841. — Bernolf, Richter u. Bgr., Schulth. 926. 1030. — Johann, R. 1038. 1064/5. 1762. 2894. 2940.
—, Kaiserl. Beamte 849.
Nordhausen, Reichs-Vögte: Bruno 501. — Ropert 685. — Johann 926. 1030. 1038. 1064/5. 1581 (Ruso). — Lampert v. Heringen 1762. 1953. 2164. 2260. 2286/7. — Rudolf, Br. des vor. 1581. 1953. 3402. 3485*. — Herewicus, Br. des vor. 1581. — Ludwig 3485*.
—, Loca tentoriorum 1415.
—, Nova villa 3402. — Antiqua villa, Altendorf.
— —, Syboto v. 168. — Konrad v., gen. Leser 309. — N., T. Konrads 309.
—, Stadtmauer 3529.
—, Maß, Scheffel 168. 221. 1147.
—, Münze, Silber, Gewicht 719. 775. 1313. 1607. 1762. 1953. 2260. 2287. 2344. 2354. 2363/4. 2769. 2771. 2791. 2825. 2848. 2940. 3269. 3339. 3475.
—, Münzm.: Gottschalk [I.] 312. 316/7. 501. 685. 841. 844. 926. — Heinrich, Br. Gottschalks 316/7. 501. — Bodo 316/7. 501. — Konrad, Br. Bodos 316/7. 501. 926. — Konrad, S. Konrads 926. — Johann, S. Gottschalks 926. 3233. 3302. — Gottschalk [II.], S. Gottschalks [I.] 926 1030. 1038. 1062. 1064/5. 2286. — Heinrich, S. Gottschalks [I.] 926. 1062. 3302. — Gottschalk [III.], S. Gottschalks [II.?] 1065. — Bruderssöhne Gottschalks [I.]: Gottschalk, Bruno, Christian u. Friedrich 926. — Günther 1030. — Werner, Br. Günthers 1030. — Schwiegers. Günthers s. Furra. — NN., Söhne Günthers 1030. — Alexander 1030. — Lippold 1030.
—, Kellerm.: Arnold 84. — Dietrich 2164.
—, Rat 3402.
—, Bürgerschaft 86. 136. 316/7. 384. 419. 643/4. 935. 1030. 1415. 1581. 2125. 2156. 3402.
—, Herren v.: Werner, s. Erfurt, Minor. — Dietrich 146; s. Jechaburg. — Bruno 168. — Gottschalk, Br. des vor. 168. — Jakob 629. — Alexander 1064. — Eckehard, Br. des vor. 1064. — Schw. 1064.
—, Bürger: Hermann, Mechfrids S. 86. 332. 926. — Johann, Helmberts S. 384. — Uniko 629. 643. — Heinrich gen. am Tore, Oheim Unikos 643/4. — Friedrich, S. Heinrichs a. Tore 643. — Gottschalk, S. Heinrichs a. Tore 644. — Heinrich v. d. Tor 644. — Burchard 316. — Bodo 643/4. — Dietrich v. Libez, Libiz 316/7. 501. 643. — Sigfrid, Br. des vor. 501. — Konrad Keule 332. — Konrad Schmied 644. — Rudolf Ruce, Ruze 86. 168. 316. 384. 501. 643. — Konrad, Br. des vor. 168. 501. — NN., Brüder des vor. 384. — Konrad Leser (Lector) 384. 501. 643. 681. — Berthold, Schwesters. des vor. 384. — Konrad Rolappe 168. 240. 312 (?). 316/7. 384. 585. 841. 1038. 1042. 1062. 1064/5. — Heinrich, S. des vor. 384. — Nivelung 501. — Heinrich v. Ellrich 86. 168. 643. 926. 1415. — Sigfrid v. Ellrich 1064/5. — Rudolf, Br. des vor. 168. 643/4. — Dietrich, Br. der vor. 643. — Konrad u. Heinrich gen. Horneboge 685. — Jakob 844. — Rudolf v. Sachsa 841. — Heinrich v. Gotha 926. 1030. 1038. — Immo 926. — Giselbert 926. — Heinrich, S. Giselberts 935. — Reiner Fleischer 935. — Werner v. Markte 1030. — Sigfrid, Sibodos S. 1030. — Wilhelm Institor 1038. — Konrad v. Silberbauch 1038. — Heinrich d. Sachse 1042. 1062. 1953. — Konrad, S. des vor. 1062. 1762. 2287. 2540. 2768. 2770. 2791. 2894. 3121. 3233. 3302. 3402. 3475. 3485. — Arnold 1064/5. — Alexander, Schwiegers. Helmbolds 1064/5. — Hermann v. Weißensee 1064/5. — Heinrich v. Weißensee 3121. 3233. 3302. 3402. — Helmbold 1065. — Konrad, S. Helmbolds 1065; s. auch Alarderoth. — Alexander v. Hertesberg 1065. 1953. — Konrad gen. Silberbalt 1415. — Helwig v. Frankenhausen 1953. — Werner v. See (Lacu) 1762. 1953. 3121. — Werner gen. Schüler 1030. — T. s. Kl. Neuwerk. — Alexander, S. Werners gen. Schüler 1030. — Johann Kupferschmied 1775. — Tudo s. Schneen. — Sigfrid v. Mühlhausen 2940. — Werner v. Dorstadt 2940. — Heinrich Reinberge 3402. — Gertrud, G. des vor. 3402. — Konrad Weiße 2287. 2940. — Heinrich v. Weißensee 2287. 2566. 3485*. — Konrad v. Bielen (Bila) 3302. — Nikolaus, Heyso u. Reinher, S. Moritz' 3529. — Johann, S. Gottschalks 3485*. — Gottschalk, S. Gottschalks 3485*. — Heinrich, S. Gottschalks 3485*; s. unter Münzm.
Nordhausen, Pfarrkirche s. Blasii 420.
—, Parochianus forcensis: Arnold 1030.
—, Petersberg 3529.
— —, Petrikirche 3529.
—, Chorherrenstift z. h. Kreuz, Reichspropstei 332. 419/20.
— —, Kapitel 569. 676. 1896. 3067. 3072.
— —, Pröpste: Dietrich 221/2. 569. 676. — C[hristian], Gr. v. Stolberg, Domh. v. Halberstadt 1896. 2127. — Witego, mgr. Protonotar 1420a. 2209. 2340. 2383; s. auch Erfurt, Marienst. 2421. 2750. 3008. 3044. 3067. 3072. 3074. 3178. 3185. 3197. 3199. 3331. 3371. 3397. 3447. 3473.
— —, Dechanten: Marsilius 676. — Hugold 1301. 1896. 3059. 3067. 3072. 3121. — Dietmar 2440.
— —, Schol.: Vridebold 221/2. 582. 676. 1301. — Dietrich 3121. 3402. 3533.
— —, Kustos: Paulus 676.
— —, Kellerm.: Dietrich 582 (?). N. 2440.
— —, Kantoren: Thethmar 3121. — Hermann 3402.
— —, Kan.: Ludwig 2592. — Dietrich 3059.
—, Kirche Neuwerk s. Mariae vor den Mauern, Frauenberg, Marienberg, Neues Kloster 332.
— —, Cistercienser-Nonnenkl. Neuwerk 332. 419. 685. 926. 958. 1030. 1038. 1062. 1391. 1415. 1629. 1726 (?). 1801. 1932. 2286. 2350. 2440. 2850. 2894. 3036. 3233. 3302. 3485*.
— — —, Nonnenkonvent 935. 1239. 1391.
— — —, Äbtissin: Elisabeth 935. N. 1239. N. 1391.
— — —, Pröpste: Frumold 926. 935. 1062. — Friedrich 2387 (?). N. 3059. — Johann 3121. — Heinrich 3233.
— — —, Nonnen: N., T. Konrads v. Nordhausen 309. — Töchter Werners gen. Schüler 1030. — T. Günthers v. Klein-Wechsungen 1062.

Nordhausen, Minoriten 169. 2000: Br. Berthold 1989.
—, W., b. Neu-Haldensleben.
—, Kirche 2981.
—, Rieth-, D., n. Erfurt, AG. Großrudestedt 15.
—, Pfarrer: Heinrich 2419.
Nordheim, D., s. u. AG. Meiningen, Northeim 11.
—, Ludwig v. 138. 235. 652. 829*. 880.
—, D., nw. Ostheim v. d. Rhön, AG. Mellrichstadt, Unterfranken 139. 171. 233 (?). 2862. 3312.
—, Herren v.: Herold 139. — Gottschalk 139. — Albert 880.
—, D., sw. u. AG. Scheinfeld, Mittelfranken, Northeim 233.
—, Kalten-, St., Kr. Dermbach 2862.
Nordhofen, Reinhard v. 547.
Nordshausen, D., AG. Kassel, Nordershusen.
—, Cisterciensernonnenkl. 2613.
Nore s. Nohra.
Nortbeurg, Albert u. Gottfrid v. N. 96.
Northeim, St., LG. Göttingen 900. 945. 949. 995/8.
—, Pfarrkirche 59. 799*.
—, Provisor puerorum: Johannes 900.
—, Herr v.: Hartung 27. 546.
—, Kl. s. Blasii 59. 799*. 900. 931. 945 949.
— —, Äbte: N. 59. — N. 3395.
— s. Nordheim.
Northlandia, O. 3072.
Northolz, silva 2313; s. dazu jetzt Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777.
Northunensis s. Nörten.
Nossen, St., Sachsen.
—, Gebr. v. 2204. 2219. 3101.
Nothaft, Albert 270. 2265. 2903. — Heinrich, Br. des vor. 270.
Nothevol, Hermann 1627.
Nottleben, D., w. u. AG. Erfurt, Nothileibin, Notilleibin 2300.
—, Schultheiß s. Molschleben.
—, Kapelle 2388.
—, Herren v.: Hermann, Villikus 2431. 2472. — Reinboto, Br. Hermanns 2431. — Gertrud, G. Hermanns 2431. — Hermann, S. der vor. 2431. — Juliane, T. Hermanns u. Gertruds 2431. — Gisela, Schw. der vor. 2431. — Heinrich Schüler, S. Hermanns 2472. — Hermann Weiße s. Gotha.
Novale s. Rode.
Noveford, O., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
—, Kapelle 2984.
Novella s. Marie s. Frauenroth.
Novum castrum s. Neuenburg.
Nozzedil, Villa 3399.
Nueburg s. Neuerburg.
Nüchtern, Otto 2080.
Nüdlingen, D., b. u. AG. Kissingen, Nutelingen, Nuttelingen 402. 1073.
—, N., G. Berchtolds v. 139. — Burchard v. 880.
Nuenstete, W., b. Buttelstedt 1815.
Nürnberg, St., Nurenberc 22. 128/9. 215. 514. 537. 917. 1119. 1416*/6a. 1436. 1439. 1951. 1955/6. 3494.
—, Burg 3494.
—, Bgr. v.: Konrad d. Ä. 203. 427/9. 620/1. 623. N. 692. 747. 1312 (Gr.!). 1411. 2445. 2447. 2452/3. — Friedrich [III.] d. J., S. Konrads 1439. 1671. 1740. 1773. 1810. 1920. N. 2265. 2368. 2442/3. 2445. 2452/3. N. 2844. — Elisabeth, G. Friedrichs, Schw. des H. Otto VIII. v. Meran 2367/8. 2445. 2447. 2452/3. — Konrad s. Deutschen Orden.
Nürnberg, Butigler (Schenk): 117. — Wilhelm v. Wimpfen 476.
—, Heinrich v., DOBr. 464/5.
—, Konrad s. Gotha, Schöffen.
Nüst, D., AG. Hünfeld, Nusthe.
—, Volpert v., R. 2437.
Nuestat s. Neustadt.
Nuhn, w. Hof b. Schreufa, im Gericht Viermünden, Nuhne.
—, Truchs. v.: Rupert 3213. 3442.
Numburg, Dm., no. u. AG. Sondershausen, Nuenborg, Nuenburch 191. 382/3. 1205. 2968. 3270.
—, Peterskirche 2164.
—, Kämmerer v.: Heinrich 3269. 3389 — Richard, S. Heinrichs 3389.
Nunnewiz s. Nonnewitz.
Nuschin, Otto v. 1948.
Nusthe s. Nüst.
Nutekroc, Nicolaus 91.
Nutenhove, R. v.: Heinrich 1952.
Nuwenburg, Mat. v. 2632.
Nuwendorp s. Neuhof.
Nuwenhoven s. Neuhof.
Nuwesezun s. Neuseß.
Nyborg, St., auf Fünen 1947.
Nydeke, Otto v. 754.
Nyendorf, Schloß 2676.

O.

O. s. Ilfeld.
—, Berthold v. 3034.
Oberberge, Overberge, R. v.: Heinrich 3201. — Ericius 3201. — Hermann 3201. — NN., Söhne Lupolds 3288.
Oberfeld, Overveld, Albert v. 139. — Johann 2795.
Oberland, b. Ritteburg 2932.
Obermühle, Mühle b. Ziegenrück, Obermul 2651.
Oberndorf, später Grivental, Prämonstratenser-Stifts. Mariae, Unterkärnten N. 35. N. 40.
—, W., b. Burgscheidungen 833. 980.
—, Kirche 833. 980.
Obernitz, D., so. u. AG. Saalfeld.
—, Heinrich v. 2651. 3176.
Obersfeld, D., Unterfranken, AG. Arnstein, Obersvelt 11. 139.
Obz, Berthold v. 390.
Ochse, Rüdiger 3283.
Ochtarekeshusen s. Ichtershausen.
Ochtersleue, O., Ochtenersleue, Octersleue.
—, R.: Friedrich „gograuius" 3401. — Johann 3401.
Ochtevelt, W., so. Mackenrode, Huchtevelt 1646/9. 1723. 1869. 2130.
—, Landding 2940.
Ockenheim, D., AG. Bingen, Wekenheim (!).
—, Volcnand v. 344. 349.
Ockershausen, D., AG. Marburg in Hessen, Okerhusin 273. 439.
— s. a. Uttershausen.
Ocra, Mag. W[alther] v. 1381.
Odeleiben, Odeleve s. Uthleben.
Odense, St., auf Fünen.
—, Diöc. 2098.
Oder, Fluß 3441.
Oderberg, St., a. d. Alten Oder, LG. Prenzlau 237.
—, Pfarrer: Heinrich 1509/10.
Odersleben s. Udersleben.
Odersleve s. Udersleben.
Odestete s. Othstedt.
Odisford, W., b. Wendelstein a. d. Unstrut, Osforde, Osfurde.
—, Pfortaischer Hofm.: N. 2066. 2305. — Heinrich 2373.
Ölinghausen, [Prämonstratenser-Doppelstift], Kr. Arnsberg 220.
Ölsen, D., AG. Zeitz, Holsane 105.
—, R.: Dietrich 2804.
Ölsnitz, St., Vogtland 270. 1872.
—, Reimbert v. 2278.
Ölze, l. Nebenfl. der Schwarza, Ůlsna 81.
Öschelhorn, W., in der Flur Gompertshausen, Eschelhorn 138.
Ösel, Insel im Rigaischen Meerbusen.
—, B.: Gottfried, vorher in Kl. Pforte 282.
Öslau, D., sw. u. AG. Neustadt a. d. H., Osla, Ozzelen 1814.
—, Herren v.: Rudolf 306. — Iring 306.
Österreich, Herzogt. 653. 975/6. 1448.
—, H. v. Österreich u. Steiermark: Friedrich [II.] 213. 407a. 717a. 796. 896/7. 914. 975/6. — Mutter: Theodora 407a. — Schw. Friedrichs: Constantia s. Wettin. — Gertrud, Schw. Friedrichs [II.], s. Thüringen. — Liupold [VI.] 1501/2 (†). — T.: Margaretha 1501/3. — [Hermann] 1857. — Ottokar [II.] s. Böhmen.
—, Deutschordenshäuser 657.
Ötgenbach, Gottfried v. 2224.
Offenburg, St., a. d. Kinzig 1373.
—, Schl. 1619.
Offenhausen, Hof in der Gemeinde Sand, AG. Naumburg (Bez. Kassel), Ofhusin N. 60.
—, Kirche N. 60.
—, R.: Gerlach 2883.
Ofhusin s. Offenhausen.
Ohrdruf, St., Thüringen, Orderfensis, Ordruf, Ordorp.
—, Konrad v. 1930.
—, R.: Offo, Oppho 1867. 1964*/5*. 1976.
—, Chorherrenstift s. Petri 155. 2074. 3126.
— —, Kapitel 3313.
— —, Pröpste: Giso 21. — Hugo 1071*. 1438 Literatur; s. a. Erfurt, Marienst., Kantoren. — B. v. Henneberg 3313.
— —, Dechanten: Günther 21. N. 11. 243. — D. 3313.
— —, Schol.: Hebabold 21. — Giso 715. N. 2558. — Mag. Ludwig 2797. 3048/9. 3290.
— —, Kan.: Dietrich 2130. 2183.
Olbersleben, D., nw. u. AG. Buttstädt, Albersleuben 3211*.
Oldenburg, St.
—, Gr. v.: Burchard 500. — Heinrich, S. des vor. 500. — N. 1348.
Oldendorp s. Allendorf.
Oldersleve, Friedrich v. 158. — Angehörige 158.
Oldisleben, Fl., a. d. Unstrut, AG. Allstedt, Aldeslebin, Oldesleiben civitas 2319.
—, Pfarrer: Dietrich 1263. — Mag. Heinrich 2319. 2991. 3520.
—, Benediktinerkl. s. Viti 941. 1263. 1695. 2009. 2013. 2319. 2991. 3016.

Oldisleben, Benediktinerkl. s. Viti, Konvent 1655.
— —, Äbte: Konrad 22a. N. 593. — Dietrich 823. 838a. — Dietrich, vorher Kapellan 838a. 913. 958. 1655. 1263. 2319. 2712. 3017. 3326. 3520.
— —, Prioren: Ulrich 1263. — Heinrich 2319.
— —, Kustos: Otto 1263.
— —, Kapellane: Ditericus, dann Abt 838a. — Christian 2319.
— —, Mönche: Nortmann v. Othstedt 849. — Erkenbert 1263.
— —, Vogt: Friedrich, Gr. v. Beichlingen 1263.
—, Herren v.: Heinrich 1263. 2354. — Albert 2319. — Dietrich, S. des vor. 2319.
Oldolnesdorf s. Otolvesdorf.
Olfena s. Ulfen.
Olmütz, St., Mähren.
—, Diöc. 109.
— —, B.: N. 58. — Bruno (s. a. Rom, päpstl. Kapellan, u. Lübeck, Propst) 1248. 1637/40. — Konrad (ehemals 1241—1245) 2538.
Olschicowe, R. v.: Albert 3353.
Olsen s. Ölsen.
Olsnich, Berg 2. 3.
Omer, Saint-, St., Frankreich, Dep. Pas-de-Calais 1542.
Onneshusen (Owelhusen), Pfarrer v.: Mag. Rupert 546.
Onorpharg (!) s. Weißenborn.
Opferbaum, D., Unterfranken, AG. Arnstein, Oppherbein 233.
Opitz, Groß- u. Klein-, D., AG. Tharandt, Opz.
—, Berthold v. 2118. — Heinrich v. 2652.
Oppeln, St., Schlesien.
—, H. v.: N. 3459.
Oppenheim, St., LG. Mainz 610.
Oppershausen, D., wnw. u. AG. Langensalza, Oppenchusen 1685.
Opphausen (Obhausen), Johannis-, Nicolai- u. Petri-, D., no. u. AG. Querfurt, Uphusen.
—, Herren v.: Rabodo 725. — Ludolf, S. des vor. 725.
Oppherbein s. Opferbaum.
Ordimar, R. 890.
Orfal, W., zw. Tiefthal u. Töttelstädt, Orvalle 1232.
Orientalis, marchia, s. Osterland.
Orlamünde, St., Horlamunde, Orlamunde 183. 2079. 3214.
—, Pfarrer: Berthold N. 2. — Dietrich 183. — Heinrich 1258. 2250. 2651. 2659. — Albert 3176. — Gottschalk 3416.
—, Vikare: Christian 183. — Sigfrid 183.
—, Gr. (über S. u. Stammbaum s. v. Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde, u. O. Posse, Die Siegel V, 11 ff.) 1722: Hermann [II.] 31. 91. 182/3. 212. 394/5. N. 23. 529/31. 537. 566/7. 1180. 1258. 1359/60. 1421. 1575a (†). 1666. 1722/3. 1808. 2079. 2115. 2626. 2651 (†). 2895. — Beatrix, G. Hermanns [II.], Schw. des H. Otto [VIII.] v. Meran 1740. 2367/8. 3214. 3316. 3318/9. 3346. — NN., Kinder der Beatrix 1740. — Albert [II.], Herr v. Alsen [Br. Hermanns II.], Neffe des K. Waldemar II. v. Dänemark 62. 91. 733. 1254 (†). — Marianne, T. Alberts 716. 746*. — Neffen Hermanns s. Tonna. — Blutsverw.: die Gr. v. Gleichen. — Hermann [III.], S. Hermanns [II.] u. der Beatrix v. Meran 1869. 2022. 2130. 2242/3. 2250. 2651. 2815. 2839. 2844. 2888. 2890. 2895. 2983. 3091. 3214. 3316. 3416. — N., Schw. Hermanns [III.] 2250. — NN., Brüder Hermanns [III.] 2250. — N. 1649. — Otto [III.], S. Hermanns [II.] u. der Beatrix v. Meran 1869. 2130. 2651. 2749. 2815. 2844. 2895. 3176. 3316. 3318. 3416. — Albert [III.], S. Hermanns [II.] 1869. 2130. 2651. 2815. — Sophie, Schw. Hermanns [III.], Ottos [III.] u. Alberts [III.], Vögtin v. Weida, s. Weida. — Hermann [V.? z. J. 1315]. 2749. 3540 (? Fälschung).
Orlamünde, gräfl. Schreiber: Heinrich 3176.
— —, Ministerialen 3214.
— —, Bgr.: Dietrich 2651. 2895.
— —, Schenken: Gottschalk (Br. s. Kahla) 183.
— —, Marsch.: Heinrich s. Tiefurt.
— —, Truchs. s. Reinstedt.
— —, Burgm.: Burchard 2079. — Heino 2079. — S. a. Blankenburg, Cromsdorf, Eutersdorf, Eychelburn, Flans, Magdala, Reinstedt, Slich, Synderstedt, Zeutzsch.
— —, R.: Heinrich 1722 (tutor pueri). 1723. — Mecza, Witwe gen. v. Heilingen 2079. — NN., Söhne der vor. 2079. — Albert 2626.
Ornishusen s. Urnshausen.
Orphanus s. Waise.
Orschel, Ober-, Rg., AG. Worbis, Asla, Aslan.
—, R.: Dietrich 2353. 2364. 2779. 2807.
Ortenberg, D., AG. Offenburg 1373.
—, Schl. 1619.
—, Adelheid v., s. Quedlinburg.
Orteran, Heleger v. 1948.
Ortolfestorf s. Otolvesdorf.
Ortrand, St., Kr. Liebenwerda 754.
Ortwin 1774. — Konrad, S. des vor. 1774. — Mechtild, T. Ortwins 1774.
—, R. 2474. — Albert, Br. Ortwins 2474.
Orvalle s. Orfal.
Orvieto, St., Italien, Prov. Perugia 3047. 3107. 3114. 3116. 3149. 3152. 3160. 3162. 3163. 3165. 3169.
Oschatz, St., Sachsen, Ozzek, Ozzezk 407. 754. 1053.
—, Kl. 916.
Oschersleben, St., a. d. Bode 2700.
Osforde s. Odisford.
Osla s. Öslau.
Osnabrück, St.
—, Diöc., Bist. 1736. 3067.
— —, B.: Konrad 396. 424. 427/9. — Engelbert 868. N. 1348. 1476.
—, Kapitel zu s. Johann 1476.
— —, Dechant 1476.
Osse, [R]oderich 369.
Ossegg, D., Böhmen, ehemals Cistercienserkl., Ossegk.
—, Abt v. 1111*. 2143. 2150. — Sibert 2278. 3243. 3280 (ehemals).
Ossendorf, D. 1234.
Ossida, D., sw. u. AG. Zeitz, Ozde, Ozedo 105.
—, Konrad, S. Hermanns u. Adelheids 1127.
Ossig, D., sws. u. AG. Zeitz 2478.
Oßmannstedt, D., w. u. AG. Apolda, Aziminstete 2474.
—, Pfarrer: Rüdiger 3145.
Oßmannstedt, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 2 ff. u. V, 17 f.): Friedrich 3145.
Ostede s. Othstedt.
Osterachim, O. 2900.
Osterburg, Gr. v.: Sigfrid 518. — Neffe s. Kirchberg, Gr. Friedrich.
—, Ruine, b. Henfstädt, AG. Themar, Osterburc 2760.
—, Herr v.: Engelhard 117. 138/9.
— 2283a.
Osterfeld, St., Kr. Weißenfels.
—, Kapelle auf der Burg 2489.
—, Gr.: Heinrich 2658.
—, Herren v.: Albold 315. 1628. — Wolfram 1408.
Osterhagen, D., AG. Herzberg.
—, Pfarrer: 2529.
—, Dietrich v. 2529.
Osterhausen, Klein-, D., no. Allstedt, AG. Querfurt 715.
—, Friedrich v. 3463.
Osterholz, Wald b. Holzengel 1580.
Osterland, Orientalis marchia 3. 1475.
Osterode, St., a. Harz, LG. Göttingen, Hosteroth 2036/7. 2795. 3368.
—, Kirche u. Kirchhof zu s. Jakob 2795. 2851.
—, Konvent zu s. Jakob 2951.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 362. 370.
—, Propstei 1173.
— —, Propst: Berthold 2795.
—, R.: Basilius d. Ä. 131. 863. — Basilius d. J. 131. — Konrad 1890. 3201. — Bertram, Br. Konrads 2795. 3201. — La[m]bert 3201. — Gunzelin 2998. — Albert, S. des vor. 2998. — Burchard, Br. Alberts 2998. — Gunzelin, Br. Alberts 2998. — Ekbert, Br. Alberts 2998. — Hermann, Br. Alberts 2998. — Ernst, Br. Alberts 2998. — Heinrich v., s. Mühlhausen, DOH.
—, B.: Hartmod 2776.
Ostersnen, Volrad v. 41. — Goswin, Br. des vor. 41. — Dudo, Br. der vor. 41.
Osterwieck, St., a. Harz 682.
—, Münzer 682.
—, Präfekte: Bertram 2347. 2356. — Heidenreich 2347. 2356.
—, B.: Ulrich Schmidt 2356.
Ostheim, St., a. d. Streu, Kr. Dermbach, Hostheim, Ostiem 139. 171. 2448. 2862. 3151. 3312.
—, Ministerialen der Gr. v. Henneberg, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 103): Heinrich 132. 138. 265. 295. 546/7. 586. 701. 704. 2057. 2448. — Wolfram, Schenk 139. — Manegold, Schenk, Br. Heinrichs 546/7. 586. 704. 1180. 1919. 2057. N. 96. 2632. 2909. 3338*. — Albert, Br. Heinrichs N. 96. 2448. — Kulmund 3151. — Tegano, Truchs. 3175*. — Thimo 3338.
—, W., b. Gotha u. Siebleben 1209. 3053.
— —, R.: Werner 2351. 2892. — Heinrich, Schulth., s. Gotha.
Osthofen, W., o. Tennstedt, Oshoven.
—, Dietrich v. 2292.
Ostiem s. Ostheim.
Ostinghausen, D., no. u. AG. Soest 2391. 2817.
Ostramondra, D., ono. u. AG. Kölleda, Ostermonre 3211*.
Ostrau, D., AG. Zeitz 982.
—, Kapelle 711.
—, Dechant v.: Albert 542.

Ostrau, Herren v.: Otto d. Ä. 771. 3413. — Ulrich 771.
—, D., AG. Döbeln 1473/4. 1584. 1602.
Oswin, Br. Heinrichs 1644.
Otelebin s. Uthleben.
Othmaritz, W., b. Schellsitz 436 N. 3.
Othstedt, W., b. Windehausen, Odestete, Ostede, Othstede, Othstete, Otstede, Otstete, Ozstede 384. 631. 841. 849. 1426. 1762. 2540. 2968. 3167. 3428.
—, Kirche s. Petri, Kapelle 63. 65. 849. 2021. 2025. 3428.
—, Herren v.: Berthold 384. 3167. — NN., Kinder Bertholds 631. — Hartnyd, Br. Bertholds 384. 631. — Herwig 631. — Jutta, Schw. Bertholds 384. — Berthold, S. Juttas 384. — Hartnid [II.], S. Hartnids [I.] 849. — G.: Kunigunde v. Hamme 849. — Gertrud, T. Kunigundes, s. Capelle u. Lapicida. — Nortmann, S. Kunigundes, s. Oldisleben. — Herwig, S. Kunigundes, s. Pegau. — Berthold, S. Hartnids [I.] 849. — G.: Osterlind v. Ranuolderode 849. — Herwig, S. Hartnids [I.] 849. — G.: Lucia v. Rode 849. — Lampold [I.] 849. — G.: Regewiz 849. — T.: Swevinne s. Görsbach. — Lampold [II.], S. Lampolds [I.] 849. — Hartnid [I.], S. Lampolds 849. — G.: Gudila v. Othstedt 849. — T.: Elfride 849. — Bertrade, T. Elfrides 849. — Pauline, T. Hartnids 849. — Nithard, G. Paulines 849. — Pauline, T. Nithards, s. Wolferstedt. — Wasmod [I.], S. Lampolds 849. 1236. — G.: Christine v. Wallhausen 849. — Friedrich, S. Wasmods 849. — Gisela v. Wulferstedt, G. Friedrichs 849. — Friedrich, S. Friedrichs 849. — Wasmod [II.], S. Wasmods [I.] 849. — Gerlint v. Rode, G. Wasmods [II.] 849. — Thomas, S. Gerlints 849.
—, Reichsminist., R. v.: Gerung 849. 1063 (†). — G.: Hildeburg v. Göttingen 849. — Berthold, S. Hildeburgs 849. — 2. Gemahl Hildeburgs s. Göttingen. — Volkmar, Br. Gerungs 849. — Ernst 849. — T.: Pauline s. unten. — Jacob 849. — G.: Pauline, T. Ernsts v. Othstedt 849. — Dietrich Ysernhant, S. Jacobs 849. — G.: Johanna, T. Heinrichs v. Stockhausen 849. — Fridehelm, S. Jacobs 849. — G.: Gertrud, T. des landgräfl. Minist. Dietrich Poltermus v. Erfurt 849. — Gertrud, T. Jacobs, s. Görsbach. — Pauline, T. Jacobs, s. Boykendorp.
Otolvesdorf, Odolvesdorf, Oldolnesdorf, Ortolfestorf, Otoldesdorf, Otolfesdorph, Otolfestorph, Otolpdorph, Otoluistorf, Tymo v. 2265. 2340. 2562. 2662. 2827. 2910. 2929. 3056. 3266. 3335. 3358. 3481. 3506. 3523; vgl. O. Posse, Die Siegel V, 18.
Ottbergen, D., AG. Höxter.
—, Kirche 492.
— —, Kalandsbrüder 492.
— —, Cistercienser-Nonnen 492.
Ottelmannshausen, D., n. u. AG. Königshofen, Othalmhusen 2823.
—, Konrad gen. Colle v. 2760.
Ottendorf, D., so. u. AG. Roda.
—, R.: Dietrich 2235. — Heidenreich, Br. des vor. 2235. 2732. 3062. — N., G. des vor. 3062.
Ottenhausen, D., b. u. AG. Weißensee.
Ottenhausen, Sigfrid v. 2503.
—, W. b. Bettenhausen (AG. Meiningen) N. 58.
Ottera, Volpert v., DOBr. 510/1. 1759.
Otterstedt, D., so. Sondershausen, AG. Greußen, Ottenstede 1570.
Otto, s., s. Pegau, Priester.
Otto, Legat, s. Rom.
— 596.
—, Oheim des R. Rudolf 776.
—, Schultheiß 2801*.
Ottobeuren, Fl., LG. Memmingen.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Otzberg, Schl., b. Umstadt 207.
Ovelbein, Ovelben, Albert 313. 386.
Overben, Hermann 1933. 2649. 2795. 3339.
Overberge s. Oberberge.
Overvalsvelde, w. Voigtsfelde b. Benneckenstein 2825.
Overveld s. Oberfeld.
Ouerwalde, Johann v. 900.
Owe, Owa, Feld u. Wald b. Ellrich 1123. 2467.
Owedensdorf s. Eutersdorf.
Owela s. Aula.
Oweleiben, Dietrich 1475.
Owenheim s. Auenheim.
Oyerot, O., Eichsfeld 1833/4.
Oygeriedin s. Eigenrieden.
Ozde s. Ossida.
Ozlauan (Mariental), Cistercienser-Nonnenkl., Diöc. Olmütz 109.
Ozstede s. Othstedt.
Ozzek, Kl. der büßenden Schwestern 2217.

P.

Pack, Pac, Pach, Pake. Über das Geschlecht, die Filiation und die Siegel gibt O. Posse, Die Siegel V, 19 ff. Auskunft.
—, R. v.: Ulrich [II.] 119/21. 217. 448. 467. 754. 898. 978/9. 1037. 1091. 1098. 1605. 1854. 1859. 1946. 1961. 2091*. — Johann [I.], Br. des vor. 119/21. 217. 281.
Paderborn, St., Padeburn 2384.
—, Diöc. 1588. 2135. 2384. 2747. 3013.
— —, B.: Bernhard [IV.] v. Lippe 396. 1171. N. 1355. 1372. — Simon, Erw. 1904. 3265. 3443.
—, Pröpste: N. 2384. — Heinrich 3277.
—, Dechant: N. 1457. 2262. 2384.
—, Schol. 1457. 2262.
Paditz, D., sos. u. AG. Altenburg 1661*.
—, Supan: Hertwig 1661* = N. 90.
Palatium s. Arnstadt, B.
Palermo, St., Bewohner N. 37.
Pandelbach, Wald, Pandelbeke 116. 249. 739. 1229. 1941. 2036/7.
Panlo, Wald, b. Appenrode 2286.
Papenheim (Westfalen), Raveno v. 1312.
Pappenheim, St. u. Schl., a. d. Altmühl.
—, kaiserl. Marsch. v.: Heinrich 396. 427/9.
Papst, Papa, Dietrich 1425. — N., Br. des vor. 1425. — Siegfrid 3297.
Paris, St., Parisius 3364/5.
—, Ø 822.
—, B. v.: Wilhelm 819. 822.
Parma, St. 1499.
—, Mag. Roland v., s. Halberstadt. — Mag. Albert s. Rom, päpstl. Schreiber.
Paschkowitz, Paschkawitz, D., sw. u. AG. Mügeln, Bascewiz, Baschewiz, Basgewiz 2279. 2357. 3044.
Paschleben, Groß- u. Klein-, D., AG. Köthen 2024.
Paseliz, Hermann v. 2988.
Passau, St., Pataviensis.
—, B.: Rüdiger 407a (?). 620. 662. 747. N. 914. N. 1355. 1372. 1378. — Peter 3459.
—, Archidiakon: Albert, Dechant 796. 882/4. 896/7. 910. 914. 1274/5. 1378. 1384/5.
Passendorf, D., AG. Halle, Pascendorf 35.
Pataviensis s. Passau.
Paulinzelle, D., s. u. AG. Stadtilm, Cella.
—, Benediktinerkl. 52. 166. 381. 390. 523. 527. 684. 699. 1001. 1018. N. 91. 1681. 1984. 2146. 2156/7. 2264. 2322. 2388. 2525. 2576/80. 2591. 2722. 2863. 2949. 3247/8. 3505.
— —, Konvent 527. 2299. 2383. 2949. — Doppelkonvent 3505.
— —, Äbte: Gebhard 52. — Konrad 13. — Gerhard 370. 381. N. 390. 410. 523. 527. — Sigfrid 2299. — Albert 2300. 2383. — Dietrich 2383. N. 2415. 2576. 2578/80. 2585. N. 2722. N. 2949. 3247. 3344.
— —, Prioren: Heinrich 183. — Gebhard 2299. — Konrad 2383. — N. 2579.
— —, Schol.: Hermann 2383.
— —, Kantor: N. 2579.
— —, Kustos: Heinrich 2383. N. 2579.
— —, Kellerm.: Sigfrid 1420. — Hermann 2299. — Dietrich 2383. — Albert 2383.
— —, Kämmerer: Gottfried 1420. — Eckehard 2383. N. 2579.
— —, Siechenm.: Dietrich 2383.
— —, Priester: Bertoh 1420. — Konrad 1420.
— —, Kapellan: Dietrich 2299.
— —, Klostervogt: Gr. Heinrich v. Schwarzburg 390.
— —, Mönche 2383: Konrad gen. Kisiling 1420. — Heidenreich 2383. — Gottschalk 2383. — Heidenreich 2383.
— —, Nonnen: Sophie, Richce u. Mechtild, Schw. des Gr. Günther v. Schwarzburg 2949. — Lukarde v. Elxleben 3505.
Paulsdorf, Konrad v. 2903. — N., S. Konrads 2903.
Paulus, b. 3364.
Pauritz, jetzt Teil der St. Altenburg, Podegrodiz 2279.
Pausa, St., nw. u. Kr. Plauen, Puszen.
—, Pfarrer: B. 3143.
Pavia, St., Italien 1714.
Pechtelsgrün, D., AG. Lengenfeld i. V. 3470.
Pecolt, Heinrich 1352*.
Peffelde s. Pfiffel.
Peflede s. Pfiffel.
Pegau, St., a. d. w. Elster, Sachsen, Bychowe, Pichowe 2275. 2277.
—, Sigfrid v., s. Meißen, Domh. — Konrad 180. 184. 435. 898.
—, Kloster 72. 509. 2944.
— —, Abt: Heinrich 2160. 2658.
— —, Prior: Dietrich 2944.
— —, Priester: Konrad, Propst zu Schkölen 2944. — Konrad v. Zeitz 2944. — Johann v. Plezke 2944. — Albrecht, Kämmerer 2944. — Hein-

v. Lo 2944. — Dietrich v. Mühlhausen 2944. — Dietrich Dotin 2944. — Tammo v. Bruz 2944. — Albrecht Franke 2944. — Konrad „prep. s. Ottonis“ 2944. — Wilhelm v. Bunau 2944. — Albrecht v. Kezhelhut 2944.
Pegau, Kloster, Diakonen: Heinrich v. Flemmingen 2944. — Dietrich v. Haugwitz 2944. — Petrus v. Trebezin 2944. — Heinrich Sachse 2944.
— —, Subdiakonen: Hugo v. Bennendorf 2944. — Konrad v. Liebenhain 2944. — Günther v. Bündorf 2944.
— —, Mönch: Herwig v. Othstedt 849.
Peine, St., LG. Hildesheim.
—, Truchs.: Gunzelin d. Ä. 2298. — S. s. Staufenburg.
Penig, St., a. d. Zwickauer Mulde, Penic.
—, Friedrich v. 3156/7. — Heinrich v., s. Altenburg, B.
Perche, Albert v. 235.
Peregrin, R. 2457.
Persante, Fl., Pommern 3314.
Perugia, St., Italien 31. 34/5. 50. 52. 55/8. 67/8. N. 5. 72. 458. 460/2. 478/81. 509. 523/4. 526/7. 532/6. 538. 548. N. 29. 2098. 2101/3. 2112. 3293/4. 3298/301. 3321. 3332. 3414/5.
Pesne s. Pösna.
Peter, Stangs S. 91.
Peterlingen, Kl., Kanton Waadt 607.
Petersberg, D., wnw. u. AG. Eisenberg.
—, Propst: Heinrich 2744.
Petersrot, W., zw. Beichlingen u. Hauterode 3211.
Petersthal, Kl. 2432.
Petri, s., Wald (b. Coburg) 2075*.
Petrus, b. 3364.
—, Legat, s. Rom.
Peukendorf, Dm., b. Klein-Brüchter, AG. Ebeleben, Boykendorp 849.
—, Herr v.: Ernst 849. — G.: Pauline v. Othstedt 849.
Pfafferode, Vw., b. u. AG. Mühlhausen, Phaffinrode 1429. 1873.
—, Vogtei 1430.
Pfannenstein, Herren v.: Gundilah 199. — Friedrich, Br. des vor. 199. — Hermann, Br. der vor. 199.
Pfefferkorn, Peffercorn, Heinrich, R. 2535.
Pfertingsleben, D., no. u. AG. Gotha 1644. 1765. 2466.
—, Berger Kahle zu 1644.
Pfiffel, Mönch-, D., sw. u. AG. Allstedt, Peffelde, Peflede, Pephilde, Pfeffelde 241/2. 502. 585. 708/9. 1013. 2918. 3253. 3269. 3333. 3357. 3376. 3389.
—, R.: Friedrich 1728. — Heidenreich 3333. — Hildegunde, G. Heidenreichs 3357.
Pfiffelbach, D., sos. u. AG. Buttstädt, Pefelbeche 3260.
—, R.: Heinrich 336. 2373. — Friedrich, Br. des vor. 2373.
Pfirt, Gr. v.: N. 1433.
Pforte, Cistercienser-Mönchskl., jetzt Landesschule, wsw. u. AG. Naumburg a. d. S. 29. 71. 112. 180. 187. 325. 328. 367. 396. 494[a]. 620. 642. 698. 725. 810. 817/8. 824. 1035. 1055. 1081. 1090. 1188/9. 1728. 1808. 1811. 1815/7. 1819. 1823. 1825. 1860. 1896. 1909[a]. 1935. 1996. 2066. 2073. 2096. 2137. 2234. 2254/5. 2304/7. 2325. 2362. 2372/3. 2394. 2446. 2454. 2469. 2475. 2479. 2524. 2545/7. 2572/4. 2592. 2651. 2696. 2708. 2802. 2815. 2895. 2925. 3068. 3134. 3144. 3158. 3171. 3176. 3187. 3191. 3197. 3221/2. 3260. 3323/4. 3330/1. 3416. 3424. 3429. 3489. 3498. 3542.
Pforte, Kirche 2572. 2846. 3429.
— —, hoher Chor 1909[a].
— —, Altäre: Marienaltar 2547. — Altar des h. Kreuzes 2547.
— —, Kapelle: Margarethenkap. 3514.
—, Konvent, Kapitel 71. 328. 404. 1860. 2066. 2446. 2546. 2572. 2574. 2846. 3499. 3514.
—, Äbte: Winemar 2. 3. N. 71. 328. 371. 404. 412. 620. 642. — Konrad 807. 817. 824. N. 921 (?). N. 1058. N. 1090. N. 1524. 1628. 1662. 1825. 1860. 1935. 1996. 3068 (†). — Heinrich 2066. N. 2446. N. 2546. 2572/4. — Albero N. 2846. 2847. N. 2917. 3222. 3243. 3280. 3331. N. 3424. N. 3498. 3499. N. 3514. 3542.
—, Prioren: Konrad 404. 824. — Degenhard 642. 1524. — Heinrich 1628. 1815. — Leo 1860. — M. 2066. — Wilhelm 2255. N. 2573. — Winemar 2836. 2917. 3134.
—, Subprioren: Konrad 404. — Gottfried 642. — Dietrich 1860. — Hermann v. Saalfeld 1935. — Heinrich 2836.
—, Kantor: Heinrich 1860.
—, Pförtner: Gerhard 642. — Arnold 1860.
—, Schatzm.: Engelhard 2255.
—, Kellerm.: Friedrich 71. — Baldewin 328. — Johann 404. — Albert 642. — Peregrin 1823. — Dietrich 1860. — Degenhard 1935. 2137. 2255. — Engelhard 1996. 3068. — Heinrich 2836. 3134. 3191. 3222. 3260. 3323.
—, Kämmerer: Baldewin 71. — Degenhard 1728. 1815. 1823. 1860. 2066 (?). 2836. 3134. 3323. 3331. — Albert 1935.
—, Kustos: Engelhard 1860.
—, Weinm.: Degenhard 71. — Winemar 2917.
—, Siechenm.: Winemar 3323.
—, Baumeister: Albert 1815.
—, Gastm.: Sibert 1815. — Gottfried 2066. 3191. 3323.
—, Mönche 2066: Johann 2. 3. — Konrad 2. 3. — Sigfrid 71. — Beringer 71. — Baldewin 642. — Günther 817. 2096. — Gottfried s. Ösel. — Dietrich v. Döbritzschen (?) 1524. — Dietrich 1728. — Albert 1628. 2137. 2325. 2372. 3331. — Heinrich v. Brehna 2066. 2234. — Heidenreich 2096. — Winemar 2137. 2255. 2325. 2372. 2394. 2592. — Heinrich 2592. — Heinrich v. Liebstedt 2592. 2917. 3323. — Friedrich v. Punkwitz 2836. — Heinrich v. Flemmingen 2836. — Petrus v. Weißenfels 2836. — Heinrich, Rukers S. 2836. — Heinrich, S. Martins aus Thuswiz 2836. — Hermann d. Schmied 2836. — Martin 2836. — Hermann 2917. — Werner 2917.
—, Notare: Winemar 1815. — Reinhard 3222. 3243.
—, Meister der Laienbr.: Heinrich 2917. 3191.
—, Laienbr. 2066: Rudolf 71. N. 59. — Johann, Hofm. 328. — Albert 642. — Berthog 642. — Walther 642. — Heinrich v. Wiehe 698. — Albert 1524. 2479. 2592. — Heinrich v. Ködderitzsch, Br. des vor. 1524. — Albert v. Mellingen, Geh. des Kellerm. 1524. 1815. 1823/4. 1935. 1996. 2137. 2255. 3068. — Gottfried, Gastmeister, s. ebenda, 1815. 1935. — Konrad 2096. — Gerlach 2096. — Hermann v. Synderstedt 2255. 3323. — Jakob 2475. 2479. 2592. — Hermann 2475. 2479. 2592. — Winemar 2479. — Heinrich 2479. — Heinrich v. Liebstedt „obedientialis“ 3134. 3191. 3260. 3359; s. a. Liebstedt. — Werner 3191. — Hermann d. Weber 3323. — Heinrich v. Gutmannshausen 3323. — Merboto 3489. — S. a. Kösen, Vehra, Gernstedt, Hechendorf, Mertendorf, Osfurt, Porstendorf, Synderstedt.
Pfründsack, Prinsac, Burkard, R. 263*.
Philibert 2303.
Pichene, Pichne, W., in der Beuche (Wald), b. Eisenberg, Thür. 433. 435. 467.
—, Heinrich v. N. 17.
Pichowe s. Pegau.
Picus, Heinrich 41.
Piesigitz, D., o. u. AG. Auma, Beygesitz 111.
Pinsel, Konrad, s. Naumburg, Georgskl.
Pirna, St., a. d. Elbe 787.
Piscina s. Dike.
Pizelowe s. Weidau.
Planco 929.
Planitz, Ober-, D., s. u. AG. Zwickau, Plawenicz, Plawnicz, Pleuueniz 3392.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel V, 27): Rudolf 1127. 3120. 3470. — Günther d. Ä. 3392. — Günther d. J. 3392. — Johann 3392.
Plaß, Cistercienserkl., Böhmen, b. Pilsen, Diöc. Prag, Plaz 728. 1895. 3091.
—, Abt: Heinrich 1814.
Plassenburg, b. Kulmbach 2844.
—, R.: Ramung 80. 94. 134. 1180. 1615. — Ramung Hanlin, S. des vor. 1615. — NN., Söhne Ramungs [d. Ä.] 1180. — Albert, Br. Ramungs [d. Ä.] 134. — Willebrant, Truchs. des H. Otto VIII. v. Meran 199. 1180. — Eberhard „puer“ 1180. — Ramung, S. des vor. 1180. 2462. 2844. 3316. — Eberhard, Br. des vor. 1180. — Friedrich 2462. — Henlin 2844. — Ramung d. J. 3316. — Helwich 3316.
Platea publica 14.
Plauen, St., Vogtland, Plawe, Plawen 609. 1167. 3034. 3074. 3470. 3473.
—, Parochie 1167. 3063.
—, Pfarrkirche 609. 1872. 3073. 3507.
—, Johanniskapelle 3192.
—, Johanniskirche 3421.
— —, Georgsaltar 3421.
—, Monasterium 3249.
— —, Kapelle 3249.
—, Münzer: Sigfrid 1167.
—, B.: Beringer 1167. — Heinrich Hund 1167. — Ulrich, S. des Amtmanns 1167. — Hermann v. Taltitz 1167. — Ramung 3342.
—, Vögte 2995 (vgl. B. Schmidt, Die Reußen): Heinrich d. Ä., Br. des Vogtes Heinrich v. Gera, Verw. der v. Straßberg 264. 1167. 1621. 1665. 1872. 1886. 1952. 2098. 2265. 2335. 2407. 2728. 2774. 2809. 2816. 2832. 2856. 2903. 2915. 3033/4. 3063. 3073. 3120. 3203[a]. 3249. 3256. 3421. 3481. — Adelheid v. Leuchtenburg, G. des vor. 2098. — Heinrich

d. J. 264. 3073, seit 1266 Reuß gen. 3470. — Heinrich [IV.] z. J. 1356: 1352*. — S. a. Gera u. Weida.
Plauen, Vögte, Kämmerer: Dietrich 3470.
— —, Notar: H. 3421.
—, DOH. 2407. 2783. 2832. 3034. 3063. 3143. 3203a. 3342. 3412.
— —, Prioren, Komture: Br. Heinrich 2816. 2832. 3192. N. 3249. 3256. 3271 (s. dazu jetzt Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 830). 3276. 3342. 3360. 3412. — Br. Hermann 2903. — Heinrich v. Mylau 3470.
— —, Br. Dietrich v. Rustiberg 2832. 3256. 3342. 3412.
—, leprosi 2407.
Plawen s. Plauen.
Plaz s. Plaß.
Pleißengau 2478.
Pleißenland, Plisne territorium, Plisnensis provincia 35. 2113. 2492. 3128.
—, Provinciale placitum N. 93.
—, kaiserl. Landrichter: Heinrich v. Crimmitzschau 1206. — Günther v. Crimmitzschau, S. des vor. 1113 (?). 1206. 1474. 1665. 2221. 2914/5. N. 117. 3507. — G.: Agathe v. Schönburg 1474. 1584. 1602. — NN., Kinder Günthers N. 117. — Volrad v. Colditz 1634. 1661*. 2160. — Albert s. Bgr. v. Altenburg.
—, Barone 1634.
Plesse, Schloß 744. 2288.
—, Herren v.: Gottschalk d. Ä. 9. 239. 470. 744. 856. 997. 999. 1577. — Ludolf 41. 2288/9. 2548. — N., G. des vor., Gräfin v. Lutterberg 2288/90. — Ludolf d. J., S. des vor. 41. 997. 999. 1577. 1587. 2288/90. — P[oppo] 380. 641. 900. 945. 949. 1577. — G.: Mechtild 641. 949. — Bernhard, Br. Poppos, Vogt v. Gittelde 641. 863. 900. — Adelheid, G. Bernhards 949. — Heilwich, T. Bernhards, s. Bilstein. — Helmold, S. Poppos 900. 949. — Heidenreich, S. Poppos 900. — Reiner, S. Poppos 900. — Ostmann, S. Poppos 900. — Hildebrand, S. Poppos 900. — Gottschalk 3534. — Hermann u. Gerhard, Erben Hildegundes v. Ziegenberg 3534.
—, Burgm. v.: Poppo 588.
Plessorum campus 314.
Plesten, D., n. u. AG. Sonnefeld 138.
—, Elmbrich v. 3436.
Plezke, Johann v., s. Pegau.
Plisne s. Pleißenland.
Plohn, D., AG. Lengenfeld (Vogtland).
—, Kirche 3256.
Plotha, D., o. u. AG. Naumburg 1628.
Plothenbach, r. Saale, oberhalb Ziegenrücks, Plota 3176.
—, Mühle 3176.
Plozich, Herren v.: Ulrich 1107. — Bertho, Br. des vor. 1107. — Richza, Schw. der vor. 1107.
Podegrodiz s. Pauritz.
Podelwitz s. Pödelist.
Poderschau, Alt- u. Neu-, D., nw. u. AG. Altenburg, Podirchowe 3120.
Podilwiz s. Pödelist.
Pödelist, D., o. u. AG. Freiburg a. d. U., Podelwitz, Podelwiz, Podilwiz 2809.
—, Kirche 1661a. 1859. N. 118.
Pöhlde, D., a. d. Oder, AG. Gieboldehausen 110. 3130. 3201/3.
Pöhlde, Johanniskirche, Kl. 32. 161/2. 930*. 995/9. 1011. 1060. 1889*/90. 2762/3. 2776. 2950. 3138. 3201/3. 3534.
— —, Pröpste: Herewicus 32. 110. 161/2. 353. 995. 1060. 1889*. — Johann 3130.
— —, Vogtei 2762.
Pölbitz, früher D., jetzt Teil der St. Zwickau, Bellwiz 2658.
Pöllnitz, Nieder-, D., sw. u. AG. Weida, Polniz.
—, Herren v. (s. O. Posse, Die Siegel V, 29): Gottschalk 766. — Gottfried 3463.
Poenitentia, fratres de 807.
Pörthen, Groß-, D., s. u. AG. Zeitz 2478.
Pösna, Groß-, D., AG. Leipzig, Pesne.
—, Wolfer v. 119. — N., S. des vor. 119.
Pötewitz, Groß-, D., AG. Zeitz, Botewiz 105.
Polack, Polec, Polecke, Pollec, ob Pöltzschen b. Berga a. E., AG. Weida?, s. Hofmann b. Conr. Müller, Geringswalde 62 (nach O. Posse, Die Siegel V, 31 f. eines Stammes mit den Herren v. Schönburg u. genannt nach einer W., von der das Rg. Polkenberg a. d. Mulde, AG. Leisnig, übrig geblieben ist): Heinrich v., „tutor" N. 17. 1928. 2160. 2213. 2278. 2418. — Friedrich, Br. Heinrichs „tutor" N. 17.
Polbitz, D., AG. Dommitzsch 1098.
Polen, Land, Polonia 127. 954/5. 965. 976. 1943. 1970. 2721.
—, Johanniter s. ebenda.
—, Provinzialprioren des Predigerordens N. 103.
—, H.: Heinrich [III.] 1699. — Boleslaw, Br. des vor., H. v. Polen u. Krakau 1699. 1700. 1970. 1973; s. Schlesien.
Polledro s. Troistedt.
Polniz s. Pöllnitz.
Polsniz, Arnold v. 3185.
Poltermus, Dietrich, Minist., s. Erfurt.
Pomeranien s. Pommern.
Pomesanien, Pomezania 1297.
—, Bist. 1394.
— —, B. 1257.
Pommern, Land, Pomeranien 127. 229.
—, H. v.: Barnim I., H. der Slaven, v. Stettin 716. 746*. 784. 1643. 1697. 1738. 2532. 2746. 3081/2. — G.: Marianne s. Orlamünde. — Swantopolk 1047. 1101. — Sambor, Br. des vor. 1101. — Ratibor, Br. der vor. 1101.
Ponitz, D., so. u. AG. Schmölln.
—, Friedrich v. 2221.
Pontelberg, Wald, sw. Ellrich, Bogestal 1042.
Poppenburg, Dm., a. d. Leine, AG. Elze 24. 1074.
Poppenhausen, D., s. u. AG. Heldburg, Bopenhusen.
—, Konrad v., Br. Bothos v. Eberstein 2889. — N., G. Konrads, T. Alberts v. Eberstein 2889. — NN., S. der vor. 2889.
Poppo, Münzer (ob v. Lichtenfels?) 1812.
—, Zöllner (ob v. Lichtenfels?) 1812.
Pordenone, St., Prov. Udine 264. 266.
Porstendorf, Rg., a. d. Saale, AG. Jena, Borsendorf, Bürsendorf.
—, Dorf 112. 187.
—, Kirche 112. 187.
—, Wirtschaftshof 112. 187.
— —, Pfort. Hofm.: Br. Albert 818. 824. 1771. 1815. 1996. 2137. 2255. 2547. 3068. — Konrad 3323.
Porstendorf, Wirtschaftshof, Schäfer: Br. Heinrich 818.
— —, Wagenm.: Br. Heinrich 818. 2547.
Porta, Ritter v.: Konrad 40; s. a. Tor.
Portitz, D., a. d. Parthe, AG. Tauchitz, Bortiz.
—, Friedrich v. N. 17.
Porto, Konrad v., s. Rom, Legaten.
Portugal s. Dänemark.
Posen, St. 1970.
Poziz, Otto v. 3185.
Pozlow, Pozowale 784.
—, Truchs. v.: Konrad 784.
Pozowale s. Pozlow.
Pradla s. Bretleben.
Prämonstratenser-Orden N. 35. 816. 820. 822. 1085. 2308; s. Prémontré.
—, Regel 1087.
Prag, St. 896/7. 1186/7. 1609. 1895. 2912. 2937. 2941/2. 3073.
—, Bistum, Diöc. 1252. 2143. 2150.
— —, B.: Peregrin 679b. — Bernhard 628a. 679b. — Nikolaus I. 1163. N. 1355. 1372. 1609. 2622.
—, Propst 58.
Pratschütz, D., b. Schkölen, AG. Osterfeld, Braschitz 990. 1533.
Predel, D., non. u. AG. Zeitz.
—, Hertwig v. 542.
Predigerbrüder, Dominikaner 127. 236a. 253. 780. 1294.
—, Orden 1407. 1642a.
— —, Provinzial, Provinzialprior 780. N. 68.
— —, Br.: Hermann v. Fahner 1270. — Warner 1394.
Prémontré, Kl., w. Laon 816. 822; s. a. Prämonstratenser-Orden.
—, Capitulum generale 816. 820/2.
—, Abt: Hugo 816. 819/21.
Prenzlow 784.
Pretschwitz, D., w. u. AG. Eisenberg, Thür., Preswiz 121.
Pretzsch, D., AG. Osterfeld, s. Prittitz.
Preußen, Land, Prucia, Pruscia, Prussia N. 103. 2821. 3526a.
—, Volk 126/7. 253. 1103/5. 1394. 3004.
—, Erzb.: Albert Suerbeer, auch v. Livland u. Estland 1257. 1297. 2266/8.
—, Legatus: B. Wilhelm s. Modena.
—, Abbas in: frater Helwicus 1071*.
—, Milites Christi de Prvssia s. Deutscher Orden.
—, Landm. des DO.: Hermann, auch in Livland 733. — Heinrich v. Weida 1047/8. 1054. 1101. 1162. 1276. 2812 (†). — Heinrich v. Honstein 1620. — Dietrich v. Grüningen 2633. — Hartmud v. Grumbach 2812. — Poppo 2812. — N. 3450.
—, Vizemagister: Heinrich 1620.
Pridop, O. N. 54. 3367.
Priefel, D., b. u. AG. Altenburg, Thür., Priwel, Priwele, Priwil, Prowil (?) 1206.
—, H. v.: Heinrich 1127. 1180. 1258. 1421. 1661* = N. 90. 2335. 2593. 2903 (?). 3421. — Witold 3135.
Prießnitz, Groß- u. Klein-, D., AG. Camburg, Bresnitz, Briseniz N. 8.
—, R. v.: Konrad, Cuno 457. 651. — Hugo 1090. 1820 (?). 1996. 2144. 2277. 2469. 3068. — Berenger, S. des vor. 1996. 3068. 3191. 3489. — T. Hugos 1996. 3068.
—, D., o. u. AG. Jena, Priseniz.
—, Pfarrer: Albert 2083.

Prießnitz, Frauen-, D., so. Camburg.
— —, Propst: Johannes 2744.
Prinsac s. Pfründsack.
Prisingen, Pfarrer v.: Meinhard 1354.
Prissicz s. Prittitz.
Prittitz, D., AG. Weißenfels, Prissicz, Priszez, Prizcez, Prizez, Prizzez (?), ob Pretzsch? 119. 234. 281. N. 44. 918 (?).
—, Herren v.: Friedrich 315. — Dietrich, Br. des vor. 315.
Priwele s. Priefel.
Profen, D., non. u. AG. Zeitz, Prouni, Provin, Prowin, Pvin 35. 2478.
—, Parochie 542.
—, Kirche 2478.
—, R.: Heinrich 2328. 2629. 2686. 3193. 3327. 3329.
Promnitz, D., AG. Riesa 446.
Proprio, de, s. Eigen.
Propstei-Zella, Försterei, a. d. Werra b. Falken, AG. Eisenach, Cella b. Martini 33 (Altar u. Reliquien ebenda).
Provence, Gr. v. 3284.
Prowil s. Priefel.
Prowin s. Profen.
Prussia s. Preußen.
Puch, Otto v., R. 3320.
Püchau, D., nw. u. AG. Wurzen, Bichene, Bichowe, Bychen, Bycheue.
—, R.: Konrad, mgr. familiaris 217. 1161. — Heinrich 771. — Johann 3078* = N. 118. — Friedrich, Br. des vor. 3078* = N. 118.
Puer, Dietrich 2179.
Pützlingen, D., a. d. Helme, AG. Ellrich, Buzelingen 2984.
—, Patronat 2984.
—, Heidenreich v. 83/4. 584.
Pullus, Eckehard 138. 235.
Pulsnitz, St., Sachsen.
—, Arnold v. 2389.
Punkewitz, D., AG. Naumburg a. d. S.
—, Friedrich v. 1784. 1860. 2397. — Jakob v. 1815. 1860. — Friedrich v., s. Pforte, Mönche.
Pusavigense monasterium s. Bosau.
Puster, Burgm., s. Lobdeburg.
Pustoc, Heinrich 900.
Putil, Heinrich 2774.
Putzemann, R., s. Puzman.
Puzall[ia], Rein[ald] v., s. Erfurt, Severistift.
Půzewicz, comitatus, b. Haynsburg 754.
Puzman, Purman (!), Puscemane, Puschemann, Putzeman, Puzceman.
—, R.: Eberhard 2278. 2492. 3120. 3156/7 (3157: Gerhard!). — Albert 2810.
Pyritz, St., Pommern.
—, Land 1738.
Pyrmont, St., Waldeck.
—, Gr. v.: Gottschalk, Schwiegers. Ludolfs v. Hallermund 2361. — Gottschalk, S. Gottschalks 1312. 1938. 2361. — Hermann, Br. des vor. 1938. 2361.

Q.

Qudin s. Queisau (?).
Queckborn, Ober-, D. 1632.
Quedlinburg, St. 2513. 2516/7. 2550/5. 2666. 3080.
—, Gewicht 618.
—, S. 1006.
—, Landding zum hohen Baum 2666.
—, Abtei, Stift 697. 1204. 2751.
Quedlinburg, Abtei, Stift.
— —, Äbtissin: Gertrud 618. 697. 853. 1005/7. 1469. 1833/4. 2159. N. 2401. 2776. N. 2866. N. 3398.
— —, Pröpstin: Machtild 1005.
— —, Dechantin: Ricsa 1005.
— —, Unterpröpstin: Machtild 1005.
— —, Kustodin: Sophie 1005.
— —, Notar: Hermann 1005.
— —, Marsch.: Bernhard 1005.
— —, Schenk: Dietrich 618. 1005. 2159.
— —, Kämmerer: Otto 618. 1005.
— —, Kan.: Mechtild v. Harbke 649. 714. 1032. — Mechtild v. Elsen 697. — Benedicta de Indagine 697. — Sophie de Alta fago 697. — Gertrud v. Ziegenhain 697. — Frederundis v. Clettenberg 697. — Mechtild de Wenthusen 697. — Gertrud v. Scherenbeke 697. — Adelheid v. Ortenberg 697. — Adelheid v. Clettenberg 1005.
—, Prämonstratenser-Stift s. Wiberti 1833.
— —, Propst: Konrad 32. 1005.
— —, Prior: Friedrich 1005.
— —, Kustos: Arnold 1005.
— —, Br.: Sigfrid v. Quenstedt 1005. — Johann Leo 1005.
—, Domus fratrum Minorum 2552.
Queienfeld, D., s. u. AG. Meiningen 295. 456. 1742. 1828.
Queis, l. Nebenfl. des Bober 1699.
Queisau, D., o. u. AG. Hohenmölsen, Qudin (?) 542 (?).
Quellendorf, D., AG. Dessau 3502.
Quenstedt, Klein-, D., AG. Halberstadt 649. 714. 1032. 1136. 1211.
Quente, Gerlach, s. Fulda, s. Maria.
Queppurnt, R. v.: Giso 1016.
Querfurt, St.
—, Erzpr.: Werner 1822. 1824.
—, Bgr. (vgl. O. Posse, Die Siegel des Adels V, 42 ff.): Burchard 87 N. 1. 146. 393. 427. 724. 919. 1081 (?). 1311. 1312 (Marsch.). 1412; s. Magdeburg. — G.: Sophie v. Mansfeld 87. 146. — Gebhard, Br. Burchards 427. 2179. 2753. 2842. 3214. 3253. — Burchard d. Ä., Blutsverw. der v. Lobdeburg, Gr. v. Mansfeld 2120. 2752/3. 2758. 2842. 3080. 3093. 3167. 3214. 3288. 3475. — Gerhard, Br. Gebhards 2179. 2753. 2842. 3205. 3253. 3389. — NN., Edle 3474. 3481. 3491.
—, R.: Tylo d. J. 2524.
Quesitz, D., Sachsen, AG. Markranstedt, Queschiz.
—, Albrecht v. 2194. — Peter v. 2236/7.
Quetz, D., AG. Zörbig 3320.

R.

Rabenswald, w. Burg, sw. Wiehe, b. Garnbach, Rabenswalt.
—, Gr. v., s. Wiehe.
Rabis, D., nw. u. AG. Roda, Robus, Robuz.
—, R.: Dietrich 640. 2010. 2235. 3032. 3503.
Rabodenrothe, W., b. Rumerode u. Birkenfelde 598.
Raboldshausen, D., AG. Homberg i. Hessen, Ravensh.
—, R. v.: Berthold 2670.
Racenberg, Friedrich v. 1264.
Rachtig, D., r. Mosel, Kr. Bernkastl, Ratich 1852. 1907.
Radekow, Radicowe, G. 1643. 3166.
Radicowe s. Radekow.
Radolveroth s. Rottleberode.
Raffahel, Reinhold, s. Weberstedt.
Raitenhaslach, D., AG. Burghausen, Oberbayern.
—, Cistercienserkl. 671.
Raitheberk, Heinrich 3174. — NN., Brüder Heinrichs 3174.
Ramarsgrune, O., Besitz des Stiftes Mildenfurth 111.
Ramberg, Johannes, Priester v., s. Camburg.
Ramsla, D., nw. u. AG. Weimar N. 74.
—, Gottfried v., s. Erfurt, B.
Ramungen (ob Rannungen?), Gem. Friedrichs v. 139.
Randenburg 2926/7.
Randersacker, Randesacker, Fl., a. Main, AG. Würzburg II, Randeracker 1724. 1742.
—, Heinrich v. 135.
Randolf 1812.
Rangerode, W., im Amte Spangenberg, zw. Altmorschen u. Eubach 2295.
Ranis, St., nw. u. Kr. Ziegenrück, Ronis (?).
—, Guace v. 602.
—, Otto v. 1959.
—, Heinrich v. (ob Rana?) 315.
Rannstedt, D., n. u. AG. Apolda, Sanstede (?) 2042.
—, R.: Irinfrid 2474. 2666.
Ranstedt, Alt-, D., AG. Lützen, villa antiqui Rastede 1246.
—, Pedell v. 281.
Ranuolderode, Osterlind v., s. Othstedt.
Rapoldis s. Rappels.
Rapotengrune, O. 1814.
Rappe, Rappo, Berthold 1043. 2319. 2354.
Rappels, W., unweit Frauensee, Rapoldis 93. 2611.
Raschau, D., b. u. AG. Ölsnitz i. V. 3470.
Rasche, kgl. Marschall v.: Berthold 450.
Rasdorf, D., AG. Hünfeld, Rosdorf 2297. 2837*.
—, Kollegiatstift 937. 2183. 2297.
— —, Pröpste: Ludeger 334. 343. 348/9. — Dietrich (Th.) 1079. 2284. 2604.
— —, Vogt, s. Morsberc.
— —, Kellerm.: Berthold 2297.
—, W. (darauf Friedrichsdorf), so. Witterda, Rastorf, Rassdorf 349. 1689. N. 101. 2387. 2638.
Raso, Heinrich, R. 2310.
Raspe, Heinrich 2988.
Raspo s. Thüringen, Lgr. Heinrich.
Rastede s. Ranstedt.
Rastenberg, St., n. u. AG. Buttstädt, Raspenberck.
—, Heinrich v. 2013. — Albert, Br. des vor. 2013; vgl. O. Posse, Die Siegel des Adels V, 57 ff.
Ratgebe, Günther 3521.
Rathsheim, Rachem, Walther v. 1770.
Rathulverod s. Rottleberode.
Raticz, O. (zu Altenburg, DOH.) N. 125.
Ratzeburg, St., s. Lübeck.
—, Gräfin: Adelheid, Schw. Ludolfs [II.], Gr. v. Hallermund 707.
— —, Propst: N. 2624.
Rauda, Bach, l. Elster, b. Crossen, Ruda 3456.
Raugraf, Hirsutus comes 249. — Konrad 1702.

Rauheneck, D., BA. Ebern, Unterfranken 206 (anders O. Posse, Die Siegel IV, 101).
—, Edle v.: Hermann 206. — G.: Liutgard [v. Lobdeburg] 206.
Rauschwitz, D., w. u. AG. Eisenberg, Thür., Russewitz, Russewiz, Ruzewitz 121. 2160. 2276.
—, Konrad v. 3224. — Albert, Br. Konrads 3224.
Ravenna, St. 227/30. 252. 254. 1409/10.
—, Erzb. v. 1409.
—, Archidiakon v. 1412.
Rauensh. s. Raboldshausen.
Ravensberg, R., im Teutoburger Walde, Rabinsberch.
—, Gr. v.: Otto 212. 427/9. — L[udewig I.] 1476.
Ravensburg, St., Württemberg, Ravensperg.
—, Kaiserl. Kämmerer v.: Heinrich 427/9. 450. 516.
Raymond, R. 3346.
Rechbach, Patronat 2170.
Rede s. Kalbsrieth.
Reden, Ulrich v., s. Allendorf.
Redere, R. v.: Albert 2988.
Redwitz, Markt-, Mfl., Oberfranken.
—, Erkenbert v. 2844.
Regensburg, St. 264. 359. 3276. 3459.
—, bisch. Stuhl, Bist. 1342. 1770. 3073. 3163.
— —, B.: Sigfrid, kaiserl. Kanzler, s. Rom. imp. u. 896/7. 914. 1312 (!). — [Albert] 1483/4. — Leo 3278.
—, Obermünster, Äbtissin v. 1416*.
—, Niedermünster, Äbtissin v. 1416*.
Regenstein, w. Burg, b. Blankenburg a. H.
—, Gr. v. (Siegel u. geneal. Übersicht b. O. Posse, Die Siegel des Adels V, 65 ff.): Heinrich [II.] 508. — Ulrich 618. 793. 1298. 1575[b]. 1610. 1833/4. 1847. 2260. — Sigfrid, Br. Ulrichs 793. 1298. 1575[b]. 1610. — Konrad 1204. — Mechtild s. Honstein.
—, Heinrich v. 2889.
Regis, St., sws. u. AG. Borna, Riguz, oppidum, Rogasch(?), Rogaz 35. N. 125(?).
—, Schloß 35.
— —, Friedehelm v. 771.
Regnitz, Land, Rekkniz 134.
Rehberg, Reberch, Riethberg (?), B. 1313. 1572.
Rehestädt, D., nw. Arnstadt, AG. Gotha, Rehstedt 2615.
Reibesdorff, Heinrich v. 2278.
Reich s. Deutschland.
Reichardtsdorf, D., so. u. AG. Eisenberg, Thür., Richardesdorf, Richardisdorf 2728. 2744. 3226.
—, Gericht 2728.
—, Kirche 2728.
Reiche, R.: Albert 1263. 2344/5; vgl. O. Posse, Die Siegel des Adels V, 63 f. — 1253. — S.: Heinrich 1253. — Erenfrid 1253.
Reichenau, Kl., Untersee.
—, Abt: Konrad 1355/6. 1372. 1520.
—, Ober- u. Unter-, D., AG. Pausa, Richenowe, Richinouwe, Richnowe.
— —, Friedrich v. 2235. 2438/9. 3062.
Reichenbach, D., s. u. AG. Eisenberg, Thür., Richenbach 2970/1.
—, D., sos. u. AG. Lichtenau in Hessen, Richenbach, Rychenbach 2963.
—, DOH. 2962/3.
Reichenbach, Burg, no. von dem D. Reichenbach 369.
—, Gr. s. Ziegenhain.
—, R.: Werner 3132 (†). — Hartrad, S. des vor. 3132. — Heinrich, S. Werners 3132.
—, D., AG. Münnerstadt 880. 1073.
—, D., so. u. AG. Waldenburg i. S. 1113*/4.
—, St., Vogtland 3470.
—, Kirche u. Parochie 2832. 3073. 3203[a]. 3256. — Filialen s. 3256.
—, R.: W. 2783.
—, D., no. u. AG. Gräfenthal, Richenbach 1814.
Reichersberg, Kl., Diöz. Passau 670.
Reichstädt, D., no. u. AG. Ronneburg, Richenstat.
—, Heinrich v. 2457.
Reideburg, D., AG. Halle, Rideburc.
—, Hartung v. 1161. 2422.
Reifenberg, Kuno v. 809.
Reifenstein, Dm., s. u. AG. Worbis, Albolderode, Ryphinstein.
—, Cistercienser-Mönchskl. 159. 783. 1034. 1036. 1425. 1435. 1656. 1862. 2147. 2189. 2296. 2405. 2411. 2487. 2504/5. 2562. 2603. 2607. 2612. 2614. 2618. 2697. 2778/9. 2824. 2858. 2938. 2973. 3018. 3029. 3035. 3057. 3208. 3235. 3237. 3287. 3368. 3372. 3383. 3522/5. 3536. 3541.
— —, Äbte: Dietrich 776. N. 1134. 1435. — R[udolf] 1425. 2038. 2488. N. 2697.
Reiferscheid, D., AG. Gmünd, a. d. Eifel.
—, Friedrich v. 451.
Reims, St.
—, Erzb.: N. 802.
— —, Suffragane 802.
Reinboto 28.
—, Br. N. 69.
Reinbracteshusen s. Römershausen.
Reingotenhusen s. Rengshausen.
Reinhard, Vogt 2344.
—, Kämmerer 2477.
— d. J. 2858.
Reinhardtsbrunn, Reinersborne, eccl. Reinherespurnensis, Reinherisbrun, Reinhesburn, Renersburnen, Renhersprunen, Benediktinerkl. s. Mariae 7. 13. 39. 212. 256. 342. 460/1. 538. 701. 712. 729/30. 749. 1341. 1898. 2254. 2340. 2420/1. 2489. 2503. 2722.
—, Konvent N. 26. 1730. 1957. 2421. 2489. 2833.
—, Äbte: Hermann 461. — Eckehard 39. N. 461. N. 25/6. 701. 749. N. 1535. — Lud[wig] 1660. N. 1730. 1957. 2254/5. 2420. 2489. 2645. 2722. 2831[a]. 2833 (quondam). — Markward (z. J. 1281) 2989.
—, Prioren: Hildebrand N. 26. — Heinrich 701. N. 1535. 2833 (quondam). — Christian 2255.
—, Subprior: Hartung 2255.
—, Kantor: Adilof 701.
—, Kapellan: Degenhard 2255.
—, Kellerm.: Friedrich 2833.
—, Kämmerer: Christian, Priester N. 26. — N. 1957.
—, Priester: Konrad Suevus N. 26. — Eckard N. 26.
—, Mönche: Albert 729. — Bruno 729. — Ludwig 729.
—, Laienbr.: Volkmar N. 25/6. — Dietrich N. 26.
—, Pistor: Günther N. 26.
—, Hof in Erfurt 1682; s. a. Erfurt.
Reinhardtsbrunn, Abh. Parochie s. Lissen.
—, Abh. Kloster s. Zscheiplitz.
Reinhausen, D., LG. Göttingen, Renehusen.
—, ehem. Benediktinerkl.
— —, Äbte s. Heiligenstadt. — Arnold 776. 783. 949. — Heinrich N. 2818. 2931. 3395 (H.).
Reinholterode, D., no. Heiligenstadt, Reinholderode.
—, Pfarrer: Edelger 776.
Reinsdorf, Langen-, D., AG. Crimmitzschau, Reynhartsdorf 929.
—, R.: Albert, Apetz 3063. 3143. 3412. 3421. — Albert d. J. 3470.
—, D., no. u. AG. Nebra, Reinhardisdorf 1023. 1028/9.
—, Benediktinerkl. 377. 1220. 1397. 2994.
— —, Kurie des Abtes 1029.
— —, Abt: Albert 920. 1023. 1028/9. 1397. 1822. 1824. 2034. N. 2179. 2305.
—, R. v.: Karl 1051.
— 1978.
Reinstädt, D., w. u. AG. Kahla.
—, Pfarrer: Hermann 2250.
—, Truchs. v.: Ludwig, Burgm. v. Orlamünde 1808. 2022. 2079. 2651. 3416. — Ludwig, S. des vor. 2651.
Reißen, Nieder- u. Ober-, D., s. u. AG. Buttstädt, Rysen 2109/10.
Reitelenheim, Dietrich v. 2679. — Hermann, S. des vor. 2679. — Dietrich, S. Dietrichs 2679.
Reiterswiesen, Reuterswiesen, D., so. u. AG. Kissingen, Ritanswisin 402.
Reith, W., s. Görsbach a. d. Helme 2500; s. a. Rieth.
Reitzenhagen, D., Waldeck, AG. Wildungen, Rychezenhagen.
—, Kirche 3104.
Reken s. Röcken.
Relehes, W. 834.
Reme, Heidenreich 85.
Remsa, D., no. u. AG. Altenburg 3120.
—, R.: Johann 3157.
Remse, D., a. d. Mulde, AG. Glauchau, Remese, Remise.
—, Johann v. 3052.
—, Nonnenkl. s. Mariae et s. Nicolai 35. 2221. 2457.
— —, Konvent 1114.
— —, Pröpste: Heinrich 1113*/4. 2523. — Dietrich 2221. 2277. 2457. 2523. 2924.
— —, Kust.: Gotebold 1114. — Dietrich 2924.
— —, Priorin: Wunnemůt 1114.
— —, Vogt: Hugo v. Waldenburg 2221.
Remstedt, D., b. u. AG. Gotha, Reinestete, Rymstete 2420/1.
—, Christian v., s. Gotha, B.
—, R.: Gerhard 2420/1.
Renbratheshusen s. Römershausen.
Rengshausen, D., b. u. AG. Rotenburg a. d. Fulda, Reingotenhusen, Reingotshusen, Rengozeshusen, [Ring]oszh[usen].
—, Herren v.: Wederold, Witherold 216*. 369. 470*. 578. — Hermann, Br. des vor. 216. 2458.
Rennenberg, Schl., Kr. Neuwied 1734. 1806. 3047.
—, Herren v.: Gerhard 1734. — Hermann, Br. des vor. 1734. — Rorich 2224.
Rennstieg, semita Rennestich, b. Greiz 2774.
Renus s. Rhein.

Reoms, Reomensis, Abt v.: Odo 3319.
Retersheim, Rethersheim, Konrad v., s. Würzburg, Domh.
Rethgraven, Riedgraben, b. Görsbach 2825.
Rettelheim, Fetbelheim (!), Th. v. 2450.
Rettgenstedt, D., o. u. AG. Kölleda, Redingesteyden, Rodigenstete 3211*.
Retzstadt, D., Unterfranken, AG. Karlstadt 142.
Reudnitz, jetzt Teil von Leipzig 1622.
Reurieth, D., sos. u. AG. Themar, Ruryet.
—, R.: Ortolf 2892.
Reut, Ruth, Schenk v.: Wolfram 2844.
Reuterswiesen s. Reiterswiesen.
Reval, St. 733.
Reyme, Hermann 1469.
Reynuelt s. Rheinfeld.
Reyt, Albert v. 1793. — Albert, S. des vor. 1793.
Reznic, Rezuic (?), Meinher v. 2075*.
Rhein, Renus 798. 1392. 2249. 2721.
—, Rheinpfalz, Palatium 2195. 3188.
—, Pfgr.: [Otto] 207; s. Bayern, H. — Ludwig, H. v. Bayern 3188.
—, Rheinische Ritter 975.
Rheinberg, Rynberg.
—, Erzb. Truchs. v.: Konrad 348.
Rheinfeld, Grafen-, D., l. Main, AG. Schweinfurt, Reynuelt 2909.
Rheinpfalz s. Rhein.
Rhode [-sainte-Agathe], sur Dyle, D., Belgien, Arr. Leuven 1809. 3002.
Rhön, Wald, nemus Rona, Rone 11. 139.
Ribe, St., Jütland 62.
Richmund, Ritter 185.
Richnau, O., Besitz des Stiftes Mildenfurth 111.
Ricmar 579.
Ricolf, Höriger 2612.
Riddagshausen, D., LG. Braunschweig, Riddageshusen.
—, Kirche 391.
—, Kl. 541. 1978. 2674.
— —, Abt 1836. 1981. 1990.
Rideburc s. Reideburg u. Ritteburg.
Ridingespurnen, O. N. 77.
Riechheim, W., zw. Bobeck u. Klosterlausnitz, Rechain 2185.
Ried, Rieth, Ryth 245. 1133.
—, Kirche 3475.
—, Schloß 854.
— —, Richolf v. 854.
Riedeburg s. Ritteburg.
Rieme s. Corrigia.
Rieneck, St. u. Schl., Unterfranken, Rynecke.
—, Gr.: 129. 2921. — Heinrich 880. — Berthold s. Würzburg, Domh. — Ludwig 2632. 2688. 2926/7. 3322. 3419. — Gerhard, Br. Ludwigs 2926/7. 3419. — Heinrich, Br. Ludwigs u. Gerhards 2926/7. 3419. — Hermann, avunculus der vor., s. Henneberg.
Riesa, St., Sachsen 445/6.
—, Nonnenkl. 445/6. 488. 604. 1154.
— —, Propst: Alexander 445.
Rietberg, Gr. v.: Konrad 1312.
Rieth, Kalbs-, D., a. d. Unstrut, s. u. AG. Allstedt, Rede.
—, Priester: Sigfrid 3133.
— s. Reith, Riethgen.
—, W., o. Heringen 2109/10.
—, Langen-, W., s. Görsbach 2120. 3093.
Riethbrücke, so. Nordhausen, Rethbrucke 3121.
Riethbrugga, unbek. O., Hessen N. 14.
Riethgen, D., no. u. AG. Weißensee, Palus, Rieth 464/5. 534.
—, Heinrich v. 1066 (ob B. v. Weißensee?). — Konrad, Br. des vor. 1066.
Riethof, W., o. Heringen, Rethoff, Rythof 2109. 3475.
Riethmühle, Ritmule, b. Körner 782.
Rieti, St., ital. Prov. Perugia 253. 256. 411. 413/4. 421/2. 437. 439/40. 442.
Riga, St., Livland, Rigensis 150.
—, Kirche 150.
—, Diöc. 282.
Riguz s. Regis.
Rikelderoth, O. 2858.
Rimini, St., Italien 1409.
Rinch, Werner 79.
Rinderhof, Curia boum, zu Kl. Langheim 1724.
Ringhofen, Rg., b. Mühlberg, AG. Erfurt, Rinchoiuin 1690.
Ringleben, D., o. u. AG. Frankenhausen, Rigenliben.
—, Schwarzb. Minist. v.: Eltwin 911.
—, Knappe Heinrich v. 2770. 3177. 3520.
[Ring]oszh[usen] s. Rengshausen.
Rinkerode, D., Westfalen, AG. Münster, Rinkenrothe.
—, R. v.: Gerwinus 3072.
Rinneweg 2713.
Rinstein 3278.
Rinstete, Ludwig v. 1180.
Ripenhusin, O. 1172.
Ripert, Ritter 167.
Riskin s. Neidschütz.
Risla, W., w. Uthleben 332. 1030.
Ritardis, Weinberg b. Siegelbach 2650.
Rite, Albert v. 754.
Ritschenhausen, D., s. u. AG. Meiningen, Rotswindihusin 402*.
Ritteburg, D., so. u. AG. Artern, Rideburc, Rideburg, Ridenburgk, Rydeburg 752. 1195. 1911/2. 2225a. 2932. 3325.
—, Schloß 2676.
—, Herren v.: Konrad 2588. — Heinrich, Br. Konrads 2588. — N., Br. der vor. 2588 (†). — Hartung 2588. 2662. 3399 (H.).
Roban 3100.
Robert, Propst 1438.
— 1860.
Robretteshusen, O., Eichsfeld 598.
Robschütz, D., AG. Meißen, Robatscizc.
—, R.: Volkwin 3331.
Robuz s. Rabis.
Rochlitz, St., a. d. Zwickauer Mulde, Sachsen 1574. 1914. 1946. 2272.
—, Pfarrer: Joh[ann] 96.
—, Johann v. N. 17.
Rockau, D., no. u. AG. Jena, Rachowe, Rakowe, Ruchowe 2194. 2235.
—, R.: Dietrich 2236/7.
Rockendorf, D., nw. u. AG. Ranis, Rokindorf.
—, Berthold v. 2854. — Hermann v., Bgm. zu Blankenburg 3247.
Rockersleve s. Rüxleben.
Rockhausen, D., non. u. AG. Arnstadt, Rochusen.
—, R., Schwarzb. Minist. v.: Suibodo 2615. 2752. 2758. — Eilher, Heiler, Br. des vor. 911. 2115. 2615.
Rockstedt, D., o. u. AG. Ebeleben.
—, Ludwig v., s. Jechaburg.
—, R.: Heinrich 1580. — Dietrich 3404.
Roda, St., so. Jena, Rode.
—, B.: Heinrich 1983. — Konrad, Br. des vor. 1983. — Sibold 1983.
Roda, Günther v. 260. — Albert gen. Smaltz 2956.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1543. 1983. 2180.
— —, Konvent, Kapitel 1543. 1758. 1983. 2180. 2323.
— —, Propst: Nortmann 1758. 1983. 2180. N. 2323.
— —, Äbtissin: Mechthild N. 1543. 1758. 1983. 2180. N. 2323.
—, Kloster, Rg., ono. u. AG. Sangerhausen.
— —, Kl. s. Albani 3242.
— — —, Propst: Hermann 3173.
Rodach, St., nw. u. Kr. Coburg, Rota 1264.
Rodageroth, W., b. Hesserode 1203.
Rode [Ritter-], W., nw. Auleben, Novale 154.
—, Heinrich v., G. der Schw. Wasmods [v. Wolferstedt] 841. — Hugo v. 849. — Lucia, T. Hugos s. Othstedt. — Gerlint, T. Hugos, s. Othstedt.
— s. Röth, Roth u. Tannroda.
—, Roda, Roden, R. v.: Diether 1167. — Konrad 609. 1167. — Heinrich, Sohn des vor. 609. — Konrad, Br. des vor. 609.
—, W., o. Töttelstädt (i. d. Nähe von dem Gute Schaderode).
— —, Gottschall v., s. Erfurt, B. — Otto v., s. Erfurt, R. — Wiker 2397. — Heinrich 2604.
—, Weinberg Hermanns 2732.
—, D., b. Hildenburg, s. Roth.
—, W., w. Gotha 226. 835. 2441.
—, D. 1234.
—, O. zu Kl. Langheim 1724.
— 2992.
—, W., a. d. Rodebrücke b. Nordhausen 1629.
—, Hermann v. 651. 1820.
Rodenberg, Vw., no. Urbach, s. Nikolausrode.
Rodenborc, Rodenberg s. Rotenburg.
Rodenstete s. Rudestedt.
Rodersdorf, D., sw. u. AG. Plauen 3421.
Rodesite, R. v.: Hermann 341.
Rodesitz s. Rositz.
Rodesleve, Konrad v., R. 1005.
Rodeuelt 2676.
Rodewanstal s. Rottmannsthal.
Rodheim, D., Kr. Biedenkopf (?), Rodeheim.
—, Ernst v. 2884. — Stephania, G. Ernsts 2884. — NN., Kinder der vor. 2884.
Rodigenstete s. Rettgenstedt.
Rodoard 2100.
Rodolveshusen, Rodolveszhusen, W., Lage unbekannt, s. v. Wintzingerode-Knorr 161/2.
Röblingen, Ober- u. Nieder-, D., a. d. Helme, AG. Sangerhausen u. AG. Allstedt.
—, Pfarrer: Johann 2292.
—, Vogt: Hermann 146.
Röcken, D., AG. Lützen, Reken, Rekken 990. 1533.
—, Herr v.: Konrad 281.
Röda, Groß-, D., w. u. AG. Altenburg, Rothin, Rotin 1206. 1861.
— s. a. Röden.
Röddenau, D., AG. Frankenberg, Ruttene.
—, Cent 740.

Röden, Mönch-, D., sw. u. AG. Neustadt a. d. H., Bothen (!), Roten.
—, Ludwig v. 3118. — Eberhard v. 3118. — Hermann v., Kustos 3196* (Bothen!).
—, D., sws. u. AG. Zeitz, Rodowe 2478.
—, Kirche 2478.
Rödichen, Villula, in Gotha aufgegangen, Rode 1993[a]. 2507.
Röhlitz, Mark-, D., o. u. AG. Freiburg a. U., Rogiliz.
—, Volrad v. 1628.
Röhrensee, D., b. Mühlberg, AG. Erfurt, Rorinse 1690.
Römershausen, D., zwischen Haina u. Frankenberg (Hessen), Reimbrechtshvsen, Reinbracteshusen, Renbrathes-husen 182/3. N. 14.
Römhild, St., w. Hildburghausen, Romulte 2862.
Röppisch, Unter-, D., n. u. AG. Weida, Ropschin, Ropzic 111. 765.
Röseberg, s. Walkenried, Rosenberg 1042.
Roeskilde, St., Seeland 1851.
—, B.: N. 716.
Rötha, St., nw. u. AG. Borna, Roda, Rotowe 448. 1668.
—, Kirche 2840.
—, Pfarrei 2316/7.
Röthenbach, D., AG. Lengenfeld (Vogtland).
—, Kirche 3256.
Röttis, D., n. u. AG. Plauen, Rothis 1167.
—, mons Rotthis 1167.
Rogätz, D., AG. Wolmirstedt.
—, Schl. 1095.
Rogaz, Rogasch s. Regis.
Rogenstein, H[einrich] v. 2632; s. a. Regenstein.
Rogiliz s. Röhlitz.
Rohn, Ober- u. Unter-, D., nw. u. AG. Salzungen, Rona 1769.
—, Kirche 2731*.
Rohna, D., sw. u. AG. Weida, Ronau 111.
Rohr, D., o. Meiningen, AG. Suhl 27.
—, Kloster, Kirche 231. N. 58. 1265*. N. 67. N. 77. 1741*. 1884. N. 96. 2355*. 2483*. 3175*. 3296*. 3369* = N. 122.
— —, Nonnen 27. — N., T. Lupolds v. Kühndorf 3175*.
— —, Propst: Konrad 27. N. 58. N. 67. N. 71. N. 77. 1884*. 1897*. N. 96. 2355*.
— —, Äbtissin: Adelheid 27. N. 71.
— —, Siechenhaus N. 77.
— —, Vogt: Adelbert v. Hildenburg 27.
— —, Pedell: Heinrich N. 71.
— —, Coloni: Helwich N. 71. — Heinrich Brunnere N. 71. — Wimar N. 71. — Vervadus (?) N. 71. — Berthold N. 71. — Volker N. 71. — Konrad N. 71.
Rohrbach, D., s. u. AG. Buttstädt, Rurbeke 1815.
—, Heinrich v., s. Erfurt, B.
—, Kloster-, M. u. Gasth., s. u. AG. Sangerhausen, ehem. Nonnenkl.
— —, Propst: Johann 3370.
—, W., wnw. Lichtenau, Bez. Kassel 2963.
Roile, Heinrich v., wohl Kämmerer des K. Heinrich Raspe 1412.
Roilz s. Rolitz.
Roispe s. Rosbach.
Rolappe, Konrad, s. Nordhausen.
Roldesleiben, O., dem Kl. Gerode gehörig 2984.
Rolhce s. Rolitz.
Rolika, D., sw. u. AG. Altenburg, Roulok 2484.
Rolitz, W., Roilz, Rolhce.
—, R. v.: Heinrich 833. 980.
Rolz, Hugo v. 3466.
Rolzewe, Albert v. 96.
Rom, St., urbs 12. 411. N. 48. 906[a]. 1397.
—, Cripta ferrata 908/9.
—, Römer, Bürger 264. 1157. 3284: Saxo 441. — Johann 441.
—, Kaufl. 661.
—, Senat 662. 3284.
—, Kurie, sedes apostolica, s. Petrus, Kirche N. 5. 179. 296. 329. 346. 363. 410. 478. 481. 509. 523. 615. N. 41. N. 47. 760*. N. 49. 914. N. 56/7. 1152/3. 1157. 1224. 1274. 1279. 1295. 1308. 1322. 1324. 1327. 1345. 1355/6. 1382. 1393. 1403. 1440. 1443. 1445. N. 82. 1472 N. 1486. 1491. 1495. 1502. 1520. 1549. 1557. 1588. N. 89. 1837. 1840. 1846. 2043. 2098. 2137. 2143. 2150. 2205. 2256. 2267. 2569. 2576. 2578/80. 2585. 2684. 2722. 2761. 2899. 2941. N. 116. 2978. 3116. 3134. 3172. 3284. 3351. 3415.
—, Lateran 1. 10. 53. 103. 105. 109. 111. 179. 190. 351. 357. 369[a]. sub 389. 392. 397/400. sub 616. 716. 722. 755/63. N. 42. N. 49. N. 51. N. 56/7. 793. 969. 1141/2. 1145. 1150/3. 1155/60. 1163/5. 1186. 2172. 2175. 2205/9. 2211/2. 2415/6. 2423. 2426/7. 2429. 2485. 2521. 2525. 2536. 2847. 2871. 2874/8.
—, St. Peter 12.
— —, Kan. 442.
— —, Erzpriester: Stephan 442.
— —, H. Geist-Hospital 938.
—, Monasterium s. Sixti (Xisti de Urbe) in loco, qui dicitur domus s. Marie N. 49. 780.
—, s. Maria in Cosmidin 1559.
—, P.: Johann [XIII.] 1795. — Johann [XIX.] 34/5. 601. — Paschalis [II.] 52. — Honorius [II.] 52. — Innocenz [II.] 34/5. 52. — Cölestin [II.] 52. — Eugen [III.] 52. 105. — Lucius [III.] N. 17. 461. — Cölestin [III.] 52. — Innocenz [III.] 1670. 1848. — Honorius [III.] 39. 72. 497 N. 1 (!). 569. 3207. — Gregor [IX.] 1. 6. 7. 10. 12. 16. 19. N. 4. 31. 34/5. 44. 50. 52/3. 55/8. 63 (?). 64 (?). 67/8. N. 5. 70. 72. 102/3. 105. 109. 111. 126/7. N. 9. 179. 190. N. 13. 253. 256. 262. 271. 273. 276/7. 279/80. 282. 284/91. 293/4. 296/7. 300. 326. 329. 333. 337. 342. 346. 351. 357. 360. 363/4. 369[a]. 389. 392. 397/400. 411. 413/4. 416. 421/2. 437. 441. 447 N. 1. 458. 460/2. 478/81[a]. N. 28/9. 506/7. 509. 523/4. 526/7. N. 528. 532/6. 538. 547 N. 1. 548. 557. 569. 599/601. 615. 617. 661. N. 40. 686. 692. 695. 699. 716. 720/2. 746. 748. N. 42. N. 48/9. 755/63. N. 51. 793. 796. 802/5. 807*/8. 825. 867. 868/73. 878. 887/8. 892/5. 904. 908/10. 914. N. 56/7. 938 (?). N. 961. 969. 986/7. 1499. N. 95. 2308. 2847. 3040. — Innocenz [IV.] sub 616. 1096/7. 1103/6. 1119. 1141/2. 1145. 1150/3. 1155/60. 1163/5. 1186. 1194. 1212/4. 1216. 1219. 1222/4. 1226. 1230. N. 68. 1235. 1237/9. 1241/6. 1248/9. 1252. 1256/7. 1260. 1267*. 1269. 1274/5. 1279. 1281. 1283/97. 1300. 1310. 1318. 1320. 1322. 1324/5. 1327/8. 1330/49. 1354. 1372. 1374. 1378/9. 1381. 1383/5. 1389/91. 1394/6. 1398/9. 1402. 1407. 1412. 1416 N. 1. 1425 N. 1. 1438. 1442. 1445/8. N. 82. 1450/1. 1457. 1472 N. 1476/84. 1486. 1488. 1495/6. 1499. 1501/3. 1507. 1511/2. 1515/8. 1520. 1522. 1527/8. 1535. 1543. 1548/9. 1550/1. 1554/7. 1559. 1561/2. 1564/7. 1570. 1573. 1576/7. 1588. 1592. 1598/9. 1618/9. 1624 N. 1. 1626. 1633. 1662. 1670. 1672/6. 1693. 1703. 1705/7. 1713/4. 1716. 1718/9. 1721. 1724. 1726/7. 1730. 1739. 1743. 1803/4. 1836/42. 1843*. 1844. 1846. 1848. 1855. 1857. 1898/1901. 1904/7. 1917. 1923. 1925/7. 1929. 1931. 1934. 1945. 1981. 1995. 2000. 2036. 2098. 2101/2. 2112. 2123. 2138. 2141/3. 2150. N. 95. 2172. 2175. 2205/9. 2211/2. 2233. 2256/7. 2261/2. 2264. 2266/8. 2270/1. 2320. 2375. 2426. 2879. 3006. N. 3296 (?). — Alexander [IV.] 2320/1. 2324. 2346. 2365/6. 2375. 2377. 2382. 2384/5. 2415/7. 2426/7. 2429. N. 102. 2451. 2471. 2478. 2485/6. 2521. 2525. 2536. 2556/8. N. 103. 2578. 2580. 2586. 2596/7. N. 2622. 2623/5. 2645. 2666. N. 106/7. 2719. 2725. 2729. N. 110. 2789. 2818. 2821. 2862. N. 2863. 2871. 2874/9. 2902. 3114. — Urban [IV.] 2934. 2938. 2973. 2984. 3006/7. 3047. 3107. 3114. 3116. 3149. 3152. 3160. 3162/3. 3165. 3169. 3206/7. 3361. N. 3519. — Clemens [IV.] 3255. 3293/4. 3298/3301. 3321. 3332. 3414/5. 3439. 3477. N. 123. 3518*.
Rom, Päpstliche Legaten: Otto, Kardinaldiakon s. Nicolai in Carcere Tulliano N. 5. 97/8. 117. 296. 599. 600. N. 95 (?). — Wilhelm s. Modena. — K[onrad] v. Porto 112. 187. 263. — Philipp, Erw. v. Ferrara 1238. 1248. 1292. 1311. 1324. 1327. 1330/2. 1336. 1338/40. 1343. 1345. 1347/9. 1355/7. 1372. N. 1383. 1384. N. 1385. N. 1388. 1390. 1400. 1401. 1403 (Philipp Fontana). 1416*. 1445. 1447. 1453. 1482. 1484. 1518. 1701. — Petrus v. s. Georg ad Velum aureum Kardinaldiakon 1495. 1501/3. 1517/8. 1520. 1538. 1548. 1550/1. 1554/7. 1562. 1564/5. 1568. 1611. 1642[b]. 1731. 2341. 2346. — Konrad, Erzb. s. Köln. — Br. Hugo, Kardinalpr. v. s. Sabina 1950. 1968. 2000. 2002. 2008. 2030. 2033. 2048. 2055/6. 2062/5. N. 92. 2098. 2116. 2119. 2145/6. 2172. 2244. 2661. 2729. 2799. N. 126. — Guido, Kardinalpriester tituli s. Laurentii in Lucina 3293/4. 3298/301. 3433. N. 123.
— —, Subdiakon: Rainald, s. Erfurt, Severistift, Halberstadt u. Thüringen.
— —, Päpstl. Schreiber und Nuntien: Mag. Philipp v. Assisi 329. 410. — G[regor] v. Montelongo, Notar 1326. 1358. — Otto, B. v. Tusculum 1346. — Br. Bonavicinus, Nuntius, 1388; s. a. Löwen. — Mag. Berald, can. Adriensis, 2863. — Mag. Albert v. Parma, scriptor et nuntius 3114. 3116 (?). 3305.
— —, Päpstl. Kapellane: Bruno, früher Propst v. Lübeck, dann B. v. Olmütz 1248. — Der Propst des Marienstiftes in Erfurt s. ebenda. — Johannes de Camezañ (Camegan) 2154/5. 2423.

2576/7. 2579. — Mag. Bernhard Hispanus 2761.
Rom, Kardinalpriester: S[tephan], päpstl. Vikar in Urbe 1395. 3519.
—, päpstl. Kammer 3114.
Romaniola, Landsch., Italien 1409.
—, Gr. v.: Gottfried s. Hohenloh.
Romanum imperium, Kaiserreich, Reich 1385. 1499. 1502. 1533. 1721; s. a. Deutschland.
—, principes, Magnaten 1363. 1725.
—, procurator s. Thüringen.
—, Romanorum imperatores et reges 2097. 3128: Karl (d. Gr.) 3432. — Mathilde, G. Heinrichs [I.] 69. — Otto [I.] 96/7. 1794. 1796 N. 2. — Otto [III.] 1796. 2026. 2029. — Heinrich [II.] N. 105 (Rel.). — Kunigunde, G. des vor. N. 105 (Rel.). — Konrad [II.] 35. — N., Kaiserin 592. — Lothar [III.] 428. 623. 2386. — Friedrich [I.] 427. 442. 683. 1714. 2386. 2492. 3347*. — Heinrich [VI.] 81. 2914. — Beatrix, T. Philipps s. Castilien. — Friedrich [II.] 27. N. 4. 39. 67/8. 88. 100. 115. 118. 171. 227/30. 252. 254. 257/8. 264. 266. N. 16. 396. sub 407a. 408. 420. 439/40. 442. 447 N. 1. 449. 454. 529/31. 537. 547 N. 1. 549/50. 554/5. 559/61. 563. 566/7. 603. 607. 608a. 610/5. 620/4. 628. N. 37. 653. 655/60. 662. 668/75. 683. 685. 692. N. 47. 745. 747. 751. 754a*. 802/5. 818 N. 1. 841 (kaiserl. Bestätigung). 848. 856. 867/73. 878. 887/8. 892/7. 901. 910. 914/5. N. 56/7. 917. 992. 994. 1020/1. 1033. 1041. 1083. 1092/3. 1146. 1148. 1157. 1168. 1206. 1217/8. 1240. 1273/5. 1284/91. 1308. 1326. 1328. 1346. 1353. 1361/4. 1366/7. 1370. 1378. 1380/1. 1383/5. 1392. 1395. 1399. 1403. 1409/10. 1448. 1452/3. 1472 N. 1495/6. 1499. 1502/3. 1507. 1517/8. 1551. 1555. 1557. 1577. 1588. 1847. 1857. 1905. 2102. 2492. 2914/5. 3040. 3116. 3280. 3284. — Isabella, G. Friedrichs [II.] N. 37. N. 47. 1118. — NN., Söhne Friedrichs [II.] 901. — Schwager Friedrichs [II.] s. England. — Alphons, Neffe Friedrichs [II.] s. Castilien. — Heinrich [VII.] 22. 27. 51. 73. 101. 128/9. 179. 181. 193/8. 202/5. 208. 210. 215. 261. 270. 283. 295. 298. 359. 394/5. N. 23. 396. 401. 408/9. 415. 419/20. 423/31. 436. 447 N. 1. 449/51. 469. 476/7. 505. 516. 990 1502/3. 2046. 2586. 3040. — Witwe: Margaretha v. Österreich 1502/3. — Konrad [IV.], Erbe des Reichs Jerusalem 662. 796. 809. 879/80. 901. 917. 970. 972. 974. 994. 1033. 1083. 1093. 1111. 1118. 1148. 1273. 1353. 1361/7. 1370. 1381. 1383/5. 1392. 1405. 1472 N. 1525. 1857. 1951. 1955/6. 2102. 2198. 2203. 3040. — Elisabeth v. Bayern, G. Konrads [IV.] 1384/5. — Neffe Elisabeths s. Kammin, B. — Margaretha, T. Friedrichs [II.] N. 37. N. 47. 754a*. 945a Anm. 1218. 1453. 1517/8. 1905. 2203. 2265. 2492. 2509. 2671. 2914/5. 3150. — G.: Albert s. Wettin. — Heinrich, S. Friedrichs [II.] u. Isabellas, j. Br. Konrads [IV.] N. 47. 2203. — Manfred 3284. — Konrad [II.] (Konradino), K. v. Jerusalem u. Sizilien, H. v. Schwaben 2514. 2903. 3487. 3494. — Sophie, T. des Mgr. Dietrich v. [Landsberg], G. Konrad [II.] 3487. 3494. — Heinrich Raspe s. Thüringen, Lgr. — Wilhelm sub 1369. sub 1376. 1555. 1559. 1561/2. 1564. 1671. 1702. 1725. 1905/6. 1921. 1969. 1995. 1998. 2012. 2015/6. 2029. 2032. 2036. 2040/1. 2043. 2046. 2066a. 2068/9. 2095. 2098/9. 2102. 2112. 2153. 2210. 2214. 2256/7. 2304. 2322. 2325a. 2333. 2367/8. 2386/7. 2445. 2447. 2452/3. 2583. 2729. 2831. 3040. 3284. — Margarethe, Schwester Wilhelms, s. Henneberg. — Richard sub 1376. 2514. 2571. 2831. — Alfons 2583. — Karl [IV.] 3073.
Romanum imperium, moneta regis 3211.
— —, Kais. Kanzler: Sigfrid, B. v. Regensburg 179. 662. — [Heinrich], B. v. Bamberg 1548. — H[einrich], Erw. v. Speyer 1702.
— —, Kaiserl. Protonotaren: Degenhard s. Magdeburg, Vitzt. — Mag. Arnold 1998.
— —, Kaiserl., königl. Hofkap.: Gebhard s. Gittelde u. Mühlhausen i. Thür., Pfarrer.
Romerode s. Rumrode.
Rommersdorf, Rg., AG. Neuwied.
—, Prämonstratenser-Stift.
— —, Abt: 279.
Romschütz, D., sw. u. AG. Altenburg.
—, Hertwig v. 2278.
Romsdorf, D., w. u. AG. Zeitz, Rodewansdorph 2478.
Romstedt, Groß- u. Klein-, D., s. u. AG. Apolda, Rumstete, Runsted 1849. 2732. 2890. 3396.
—, Groß-, Westeren Runstete 2888.
Rona, Rone s. Rhön.
Ronneburg, St., o. Gera, Ronberg, Roneberc, Ronnebergh.
—, Pfarrei 665.
— —, Pfarrer: Gottfried 665. 2523.
—, Burgmannen: Berthold 2783. — Dither 2783.
Ropzic s. Röppisch.
Rosa, l. Nebenfluß der Werra 1769.
Rosbach, D., a. d. Sieg, AG. Waldbroil, Roispe 1806. 2976. 3060.
Rosburc (?), Gerhard v. 2179.
Roschütz, D., n. Gera, AG. Ronneburg, Reschiz.
—, Heinrich v. 3113.
Rosdorf s. Rasdorf.
—, Heinrich v. 571.
Rosenberg, B. u. Festung b. Kronach, Razenberc, Roussenberch 1713. 2844.
—, Friedrich v. 3118.
— s. Röseberg.
Rosenbuhl s. Roßbůel.
Rosenfeld, Volkmar v., s. Naumburg, Domh.
Rosenhain, D., AG. Löbau, Rosinhain.
—, Heinrich v. 3353.
Rosenkranz, R.: Gunzelin 2931.
Rositz, D., AG. Altenburg, Rodesitz 1206.
—, Hermann v. 2481.
Rosowe, H. v., R. 1037.
Roszbůel, Rosenbuhl s. Barkhausen.
Roßdorf, D., AG. Amöneburg 365.
—, Konrad v. 2604.
—, W., unbekannter Lage, Rosthorp 1130.
—, D., nw. u. AG. Wasungen, Rostorf, Rostorp.
—, Kirche 2731*.
—, R.: Konrad, Henneb. Marschall 890. 3297.
Roßdorf, R.: Ludwig 2931. — NN., Brüder Ludwigs 2931. — Hermann 2931. — NN., Brüder des vor. 2931.
Rossebůl s. Barkhausen.
Roßfeld, D., nw. u. AG. Rodach, Rossefeld, Rosseuelt.
—, Schulfh. v.: Konrad 490. 547.
Roßla, D., w. u. Kr. Sangerhausen, Rosla 508.
—, R.: Friedrich 241. 1043. 1316/7. 2080. 2167. — Bertrade, G. des vor. 2080. 2167. — S.: Heinrich, Hermann, Friedrich, Kunemund 2080. 2167. — T.: Jutta, G. Lippolds v. Rottleberode, u. Oda 2080. 2167. — N., S. Friedrichs 1317. — Gottfried 386. — Otto 387. 499. 773. — Sigfrid Clawe 2354. — Andreas 3455. — Gerhard 2495. 2771. 2894. 3093. 3455.
—, Ober- u. Nieder-, D., a. d. Ilm, AG. Apolda, Rosla.
— —, Pfarrer, Erzpr.: Heinrich 2732. 2814. 3003. 3051.
— —, R. v.: Heinrich d. Ä. N. 1. 336. 390. 1043. 2782. 3260. — Heinrich d. J. 587. — Widerold 1010. — Günther 1189. — Rudolf, S. Widerolds, Priester 1010. — Hermann 2890. 3145. — Berlt, S. Hermanns 2890. — Titzmann, S. Hermanns 2890. — Hugo 2959. — Mag. Dietrich s. Erfurt, Marienst.
Roßleben, D., a. d. Unstrut, AG. Querfurt, Rusteleibin, Rusteleve 919. 3133. 3173.
—, Kirche Johannis d. T. 3133.
—, Augustiner-Stift 74. 2034; seit 1263 sicher Nonnenkloster s. Petri 3133. 3173.
— —, Pröpste: Alexander 146. 2292. 2373. 3133.
Roßmarkt, Hermann 1530.
Rost, Konrad, R. 1994. — Erenfrid 1200. Dietrich, Br. d. vor. 1200.
Rostock, St. 1472. 3119. 3198.
—, Herr zu: Borwin 1472. 3119.
Rot, (Pfortischer?) Hofm.: Br. Heinrich 1824.
Rota, Sigfrid v. 2823. — Konrad v. 2959.
Rote, Konrad 2732.
Roten, Hermann v. 2784.
Rotenberg, Konrad v., R. 2457.
Rotenburg a. d. Fulda, St., Hessen, Rodenberc, Rodenberch, Rodenberg, Rotenberc, Rotenberg, Rotinberg 578. 1627. 2181. 2459. 3442.
—, Pfarrer: Heinrich 1140.
—, H. v.: Helfrich 66. 216*. 263. 369. 578. 2747 (†). — G.: E[lisabeth] 263. — Lucardis, T. Helfrichs, s. Ballhausen. — Schwiegers. s. Cruczeberc, Hersfeld u. Sumeringen. — Hartrad (†) 1627. — Hartrad, S. des vor. 1627. 2181 (Herthegen). — Dietrich Rop, R. 2181.
—, Bgr.: Hermann 3132.
—, Schulth.: Unarch 3132.
—, Schöffen 3132.
—, R.: Dietrich Zoip 3132. — S. a. Rothenburg.
—, R., am Kyffhäuser-Geb., Rodenborc, Rodenburg, Rothenborck.
—, Gr.: Friedrich 158. 382/3. 585. — Friedrich, S. des vor. 383.
—, Vogt v.: Hermann s. Ebra.
—, R. v.: Friedrich 1263. 1989. — Br.: Heinrich s. Lupin u. Hunold 1989. 3484. — NN. s. Mönch.

Rotenburg, Notar: Friedrich 585.
—, Burgmannen s. Bennungen, Liebenrode, Lupin, Wechsungen.
Rotenhan, Rotenhagen, Rotenhayn, Rotenhain, R. b. Ebern.
—, Dietrich v. 185. — G.: Lugard v. Callenberg 185. — Hermann v. 1264. — Ludwig, Schenk, Bamb. Min. 1740.
Rotenstein, Konrad v. s. Marburg.
—, Gottfried, Marschall v. 3442.
Roter Hof 769.
Roth, D., unter Hildenburg, nw. u. AG. Mellrichstadt, Rode 11. 139. 2862.
Rothebach, r. Zufluß der Apfelstedt, Rothenbach N. 16.
Rothenberg, Forstort b. Dietharz N. 16.
Rothenborn, Gegend von Dietharz N. 16.
Rothenburg, St., a. d. Tauber, Rotenburg 1033. 1083. 1955. 2987.
—, Schulth.: 476.
—, Herr v.: Wortwin 135.
—, Juden 1955.
Rothis, Rotthis s. Röttis.
Rotinberg s. Rotenburg.
Rotswindihusin s. Ritschenhausen.
Rottenbach, D., no. u. AG. Königsee, Rotinbeche.
—, Kirche 2156.
Rottersdorf, W., b. Magdeburg 3170.
Rottleben, D., w. u. AG. Frankenhausen 1932.
Rottleberode, D., a. d. Tyra, AG. Stollberg, Radolferode, Radolferot, Radolverod, Radolveroth, Ratolferode, Ratolverode, Rathulverod, Ratolveroth 1315.
—, Landding 1317.
—, R.: Berthold, Burgm. zu Honstein 110. 221. 313. 330. 386/7. 499. 582. 773. 841. 844. 940. — Reinhard d. Ä. 245. — Reinhard d. J. 245. 2090. 2093. 2319. 2345. 2901. — Nenzmann d. Ä. 2345. 2350 (?). — Ulrich 844 — Erfo 1043. 2090. — Lippold (Lupold), G. Juttas v. Roßla 891. 1315/7. 2080. 2167. — NN., Söhne Lippolds 2791. — Günther, Br. Lippolds 891. 1317. — Werner 2090. — Dietrich 2090.
Rottmannsthal, D., sw. Weismain, Rodewanstal 1180.
Rottorf, D., AG. Königslutter.
—, Kapelle 2464.
—, R.: Ludolf 843.
Ruce, Rudolf s. Nordhausen.
Ruchstein, Friedrich, R. 1657/8.
Rude, Schenk v.: Heinrich 2462.
Rudelsburg, R., a. d. Saale 754.
Rudersdorf, D., so. u. AG. Buttstädt 712. 1175.
—, Leibeigene zu: Eckhard, Herboto, Berchta 712.
Rudestedt, Klein-, D., b. u. AG. Großrudestedt, Rodenstete (?) 486/7. 3521.
—, Herren v., R.: Heinrich, Br. Gottfrieds v. Sumeringen 486. — Heinrich, S. Heinrichs 486. — Heidenreich 1003. — Gisiler s. Erfurt, B. — Dietrich, lgr. Kämmerer 1093. 1094 (?). 2315. — Siboto, Truchs. der Königin Beatrix 1350. 1491. 3326.
—, Groß-, D., ono. Erfurt, Kr. Weimar 687 (?). 742. N. 74. 1441. N. 80. 2315. 2716. N, 115. 2980.
—, R.: Heinrich gen. Piscina, vom Borne 2870*. N. 115. 2980. 3521. — Heinrich v. Jeperiz 2980.
Rudestedt, Gericht 2315.
Rudisleben, D., no. u. AG. Arnstadt, Rudolfesleben 1008. 1966. 1982. 2518.
—, Herr v.: N. 1008.
—, Pfarrer: Gottschalk 2197. 2615.
Rudolf, R. 776. — Oheim s. Otto.
—, Truchs. 1924.
Rudolferode s. Rottleberode.
Rudolfeswinden s. Rüdenschwinden.
Rudolstadt, St., a. d. Saale, Rodoffstat, Rudolfistat, Rudoluestat 3214.
—, 2 Schlösser 3214.
—, Karl v. 2115.
—, Pfarrer: Hermann 2446. — Heinrich 2651.
Rückershausen, D., Kr. Ziegenhain (Hessen), Ruekereshusen, Rukereshusen.
—, R.: Arnold 3048/9.
Rüdenschwinden, D., nw. Ostheim, AG. Mellrichstadt, Rudolfeswinden 171.
Rüdesheim, St., a. Rhein 207.
Rüdiger 272.
—, Vogt 1207.
—, 3176. — NN., S. Rüdigers 3176.
—, Famulus s. Michael.
Rüdigheim, D. 565.
Rûelz (?), Heinrich v. 1350.
Ruet, Schenk v.: Wolfram 2784.
Rüxleben, D., sws. u. AG. Nordhausen, Rockersleve.
—, Herr v.: Heinrich 584.
Rufus, Herolt 138. — Hugo 900.
Ruhenecke, Hermann v. 135. — Friedrich v. 1740.
Ruker 2836. — Heinrich, S. Rukers s. Pforte, Mönche.
Rulandistorff s. Rußdorf.
Ruldehusen s. Rulhausen.
Rulhausen, W., s. Grüningen, Ruldehusen, Rulindenhusen 39.
—, Kirche 39.
—, lgr. Ministerial v.: Dietrich 239.
Rummelhayn, Ulrich, Zeidelmeister v. 515.
Rumph, Reinboto, R. 2832. 3256.
Rumrode, W., w. am Mühlhäuser Stadtwalde, Romerode, Romrod, Rumerode.
—, Caminata 2408.
—, Herren v.: Hermann 464/5. N. 50. — Albert 2151. 2408.
Rumspring, Wasser 930*. 1889*.
Runsch, Konrad v. 1614.
Runstedt, Ober-, O., an Halberstadt 1785. 1831.
—, D., s. Helmstädt 2589.
Rvobezagel, Hermann 139.
Ruperberg, Kirche auf dem 2685.
Rupertsberg, Kl., b. Bingen 2195.
Rupertshausen, Hildegund v. 139.
Rupolderoth, W., b. Wintzingerode 1435.
Rußdorf, D., no. u. AG. Weida, Rulandistorff 111.
Russewitz s. Rauschwitz.
Rußland, Russia 695.
—, K. v.: Daniel 1549.
Russin, Albero v. 579.
Rust, S. 1266.
Rustatt, Hellenbold v. 366. — Schw.: Jutta 366. 489.
Rusteberg, R., b. Rustenfelde (AG. Heiligenstadt), Rusteberc 6. 59. 598. 799*. 1172/4. 1691/2. 2018. 2021. 2050. 2244. 2247.
—, Pfarrer: Heinrich 1172.
Rusteberg, Burggrafsch. 786.
—, castellanus: Conradus comes de Everstene 933.
—, viceca[stellanus] 1577.
—, Burgm. 1172: Dietrich v. Hardenberg 54.
—, Herr v.: Johann 54.
—, Vitztumamt 960. 2050/2. 2247.
— —, Vitzt. 963. 2460 (stammverwandt mit den v. Bodenhausen u. Hanstein, s. O. Posse, Die Siegel II, 55 ff.), s. Erfurt. — Hellwig 950. — Heidenreich 131. 797/8. 860. 890. 950. 952. 960. 1070. 1172. 1692. 1696. 1783; s. Hanstein. — Dietrich, Br. Heidenreichs v. Hanstein 207. 334. 339. 343/4. 348/9. 358. 370. 486/7. 572. 598. — Erben Heidenreichs 960. — Bertha, W. Heidenreich 2930. — Heidenreich, S. Heidenreichs 1172. 1233. 1485. 1493*. 1938. 2003. 2050/2. 2135. 2247. 2930. 3385/6. — Vasallen 2003. — Heinrich, Br. des vor. 1172. 1232 (?). 2930. — Heinrich s. Fritzlar, Schol., u. Hildesheim, B. — Lipold, Kleriker, Propst v. Nörten, Br. der vor. 1172. 2930; s. a. Nörten. — Dietrich, Br. der vor. 1172. 2930. 3385/6. — Dietrich, Kleriker, Br. der vor. 1172. 2930. 3385/6; s. a. Plauen. — Jutta, Schw. der vor., s. Hilwartshausen. — Hermann, Br. der vor. 3385/6. — Dietrich, S. Hermanns 3385/6. N. 3395.
—, R. 3211: Otto 3075*.
Rusteleve s. Roßleben.
Ruze s. Nordhausen, B.
Ryczchard, Mag. 3440.
Rynberg s. Rheinberg.
Rythof s. Riedhof.

S.

Saal, Mfl., nw. u. AG. Königshofen 3310.
Saalburg, St., sw. u. AG. Schleiz, Salburc, Saleberc.
—, Bezirk 856.
—, Herren v.: Hartmann s. Lobdeburg; Hermann s. B. v. Würzburg.
—, R. v.: Wetego 303*. — Burgold 303*. — Segehard 303*.
Saale, Fluß, Sala 642. 818. 1189. 1793. 2546. 2651. 2708. 2836. 2895. 3176. 3416.
—, kleine, s. Naumburg a. d. S.
Saaleck, R., b. Kösen.
—, Schenken: Rudolf 71. 1189. — Br. Rudolfs s. Tautenburg.
—, R., b. Hammelburg, Saleken.
—, Herr v.: Rupert N. 77.
—, Vogt: Albert 2130.
—, Kapellan: Ludwig N. 77 (†).
Saalfeld, St., Salvelt 3194/5. 3305.
—, Pfarrer: Mag. Helmbold N. 69 (†). — Berthold, Berthoch 3247/8.
—, de domo lapidea: Dietrich 3248. — Günther, Br. Dietrichs 3248.
—, Gisilbert 3248. — Berthold Parvus 3248.
—, Hermann v., s. Pforte, Subprior. — Heinrich v., s. Jena, B.
—, Kl. zu s. Peter u. Paul, ecclesia s. Petri 18. 3194/5. 3341.
— —, Konvent, Kapitel 1050. 1980. 2075*. 2835. 3195. 3341.
— —, Äbte: Dietrich 18. 1050. N. 1235. — Heidenreich 1980. 2835. — Hein-

rich (s. vor.) 2075*. 3194/5. N. 3196*. — Günther 3248. N. 3341.
Saalfeld, Kl. zu s. Peter u. Paul.
— —, Prioren: N. 1235. — Konrad 2075*.
— —, Confratres: Heinrich v. Zeutsch 3248. — Konrad v. Crölpa 3248. — Walther 3248.
— —, vom Kloster abhängige Kirche s. Coburg.
—, Alt-, D., b. Saalfeld.
—, R.: Peter 3248.
—, D., no. u. AG. Mühlhausen.
—, Jutta v., procuratrix der Königin Beatrix 1350. 1491. — Hedwig, Schw. der vor. 1350.
Saara, D., s. u. AG. Altenburg, Zarowe 2484.
—, R.: Konrad 2523. 2924.
Sacculus, Eberhard 76. 272.
Saccus, Hartmann 3521. — Heinrich, Br. des vor. 3521. 3540 (Fälsch.).
Sachsa, St., w. u. AG. Ellrich, Sassa 773. 1607.
—, Herren v.: Heinrich 312. — Sigfrid 706. — S. a. Nordhausen, B.
Sachse, Berthold, Saxo 315. — Manegold 1018. — Sibodo 1627. — Heinrich s. Pegau.
Sachsen, Land, Saxonia 197. 1847. 2721. 3188.
—, gens Saxonum 720/1. 975.
—, Pfgrafsch. 35. 399. 400. 1092/3.
— —, Pfgr.: Heinrich 9; s. Thüringen.
—, H. 2738: Heinrich, Pfgr. des Rheins 2036/7. — Heinrich d. L. 797/8. 983. — Enkel s. Braunschweig. — Albert, Vorm. des Mgr. Heinrich v. Meißen 3. 91. 296 N. 1. 396. 407a. 424. 427/9. 894. 1116. 1164/5. 1288. 1312. 1623. 1701. 2634/5. N. 3069. — Helene, G. Alberts 1164/5. — [Agnes], G. 1623. — Heinrich, Gr. v. Ascanien 131. 249. 296 N. 1; s. a. Ballenstedt. — T.: Agnes s. Bayern.
—, Comites 2086.
—, Minoriten.
— —, Minister: Johann 808*.
— —, Provinzial: Bar[thold] 3014.
—, DO.
— —, Provinzial s. Thüringen.
—, Harmuth-, D., AG. Lichtenau, RB. Kassel.
—, Pfarrer: Konrad 3009*.
—, Reichen-, D., Kr. Eschwege, Sassen.
—, Pfarrer: Hermann 2100. 3009*.
—, Wüsten-, Mfl., a. d. Ulster, AG. Hilders 11. 139.
Sachsenburg, Sachsenburgum, b. Sachsa 1572. 1607.
—, R., l. Unstrut, s. Oldisleben, Sasenberch, Saxinburg 1721.
—, R. v.: Heinrich 2213. 2389. 3205. 3335. — Trabodo 2354.
—, Vogt: Albert 2991.
Sachsenhausen, D., n. u. AG. Weimar, Sassenhusen 1811. 1815/7. 1819. 2137.
—, Herren v.: Friedrich 1815. — Meinhard 2732.
Sachsenstein, Wald, w. Walkenried, Sassenberch, Sassenberg 1042. 2187.
Sachswerfen, Ober-, D., sw. u. AG. Ellrich, Saswerp 332. 583. 706. 1042. 1301. 1570. 1993. 2795.
—, Nieder-, D., sws. u. AG. Ilfeld, Saswerpen, Saxwerfen orientale 350. 940.
Saffinberg, Schl. 1545.
Sagittarius s. Schütze.
Salbitzbach s. Saluia.
Salchenberge, W., Gegend von Fladungen 139.
Sale, R. v. d.: Heinrich 2493. — Reinhard 2505. — Konrad, S. Reinhards 2505. — Sigfrid 2520.
Salem, Weiler, AG. Überlingen.
—, [Cistercienser-]Kl. 73.
Salenberch, Harmann v., s. Lobdeburg.
Salice s. Salsitz.
Sallmannshausen, D., a. d. Werra, AG. Gerstungen.
—, Dietrich v. 3053.
Salsitz, D., sw. u. AG. Zeitz, Salice (?).
—, R.: Heinrich 2362. 2804. — Konrad 2804.
Saluia, Salbitzbach, l. Oder, mündet b. Gartz (s. Krabbo, Brandenb. Reg. no. 883). 1643. 3081/2.
Salza, Langen-, St.
—, Pfarrer: Lampert 729. — Günther 2505.
—, Hospital 3393.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel V, 95): Hermann s. Deutscher Orden. — Hugold [I.], Br. Hermanns 685. — Hugo [II.], Oheim Adelheids v. Birkenstein 1819. 1863. 1911/2. 1939. 2117. 2469. 2501. 2504. 2562. 2923. — Günther, S. Hugos [II.] 2117. 2505. 3393. 3540 (d. Ä. Fälsch.). — Bernhard 1871. — N., Br. des vor. 1871 (†). — Burkard s. Thüringen, Lazariten. — Über das Geschlecht Salza-Straußfurt s. O. Posse, Die Siegel V, 92. — Eberher [I.] 367. 371. — N., Angehörige Eberhers 371. — Werner Sceverstein 777. — Konrad u. Werner, S. des vor., s. Mühlhausen. — Heinrich Scheverstein 582. — Eberher [II.] v. Salza 3134. 3424. 3498; s. a. Weißensee u. Straußfurt. — Basilius 582. 1313. — Eckehard [I.], S. Eberhers [II.] 3134. 3498. — Eberher [III.], S. Eckehards 3134. 3498/9. — Dietrich, Br. des vor. 582: dann wohl Dominikaner (ob in Eisenach?) 1026. — Heinrich, Br. Eberhers [III.] 926. 3134. — Friedrich, Br. des vor. 926. — Gisiler 2697. 3035. — Berthold, Br. Eberhers [III.] 3134. — Dietrich, S. Gisilers, des Br. Eberhers [III.] 2697. 3134. — Eckehard, Br. Eberhers [III.] 3134. — Jutta, Schw. Eberhers [III.] 3134.
—, Hermann, lgr. Ministerial 712. 2505. 2535. 2787. 3146. 3404. — Ulrich, Br. Hermanns 2535.
—, Armigeri Eberhers v. Salza: Hartung 3134. — Herdegen 3134.
—, D., nw. u. AG. Nordhausen, früher Ober-Salza genannt 332. 582. 629. 643/4. 926. 935.
—, Unter-, W., sw. Nordhausen 317.
Salzberg, D., Hessen, AG. Homberg, Salzberc.
—, Werner v. 3023. 3394.
Salzburg, R., a. d. fränk. Saale, Salzberc, Salzberg.
—, Truchs. v.: Volger 117. 295. 880. — N., Neffe des vor. 880.
—, St., Österreich 1478. 1481.
—, Erzb., Kirche, Diöc. 118. 1477/82. 3293/4. 3298/301.
—, Kapitel 1477.
— —, Erzb.: Eberhard [II.] 179. 407a. 662. 896/7. 914. 1238. N. 1355. 1372. — Burchard v. Ziegenhain, vorher Propst v. Fritzlar u. Leiter der Kanzlei Heinrich Raspes 1477/84. 1486. — Wlodizl[aus] v. Schlesien 3426. 3459.
Salzburg, Erzb., Suffraganb.: 1479.
Salze, Simon v. 651.
Salzforst 223. 295. 1560.
Salzungen, St., a. d. Werra.
—, Herren v.: Reinhard 365 (Or. A). 2611. 2616. — Heinrich [Br. Reinhards] 365 (Or. B). — N., S. Reinhards 2616.
—, Husenkirche vor dem Obertore der Stadt 2731. (Gehaus S. 608 ist zu streichen.)
Salzwedel, St.
—, Konrad v., s. Magdeburg, Domh.
Samland, Landsch., Ostpreußen, Samb[iensis] 1054. 3450.
—, B.: Johann 2123. — Heinrich 2909. N. 3291. 3450.
Samswegen, D., AG. Wolmirstedt.
—, Kirche u. Pfarrer 46.
Sanctae Mariae villa 784.
Sande, O. 2765.
Sangerhausen, St., Sankerhusen 618. 953*.
—, Hospital 2040. 3097.
—, H. v.: Kunemund 2080. — Anno s. Deutscher Orden.
—, Nonnenkl.
— —, Propst: Dietrich 3370.
Sarazenen 67/8. 1353.
Sargstedt, D., AG. Halberstadt 2590.
Sarstedt, D., AG. Hildesheim 1941.
Sasenhusen, O. 942*.
Sassenson, Konrad 2609.
Saswerp s. Sachswerfen.
Sathem, Friedrich v. 2988. — Ulrich v. 2988.
Saubach, D., so. u. AG. Wiehe.
—, Dietrich v. 238. 377.
Sauenberc s. Schaumberg.
Saufeld, Suuelt s. Thangelstedt.
Savoyen, Land.
—, Petrus v. 1525. — Br. s. Canterbury.
Saxa, Tal 2774.
Saxones s. Sachsen.
Saxonia s. Sachsen.
Sayn, Sain, D., AG. Neuwied, Seyne.
—, Schloß 1545/6.
—, Gr. v.: Heinrich 451. 867. 876. 1539. 1544/6. 1556. N. 87. 1717. 1806. 1852. 1907. 2215. 3047. — Mathilde, Nichte des Erzb. Konrad v. Köln, G. Heinrichs, [T. Dietrichs v. Groitzsch u. Juttas, der T. des Lgr. Ludwig III. v. Thüringen] N. 81. 1540. 1544/6. 1556. 1568. N. 86/7. 1604. 1617. 1667. 1703. 1707. 1717. 1734. 1806. 1852. 1907. 2215. 2224. 2241. 2249. N. 98. 2519. 2675. N. 114. 2906. 2976. 3047. 3060. — Erbe: Gr. Dietrich v. Cleve s. ebenda. — Gottfried 2675.
Scaben, Kraft, Ziegenhainer Minist. 1139. — G.: Mechthild Lutzelcolben 1139.
Scaf, Petrus 1948.
Scalun s. Schallun.
Scansdorff 2478.
Scardenberg s. Schardenberg.
Scedelicz, die v. 1206.
Sceleboc, Eckehard 2535.
Scen s. Schneen.
Scerenbeke s. Schermke.
Scescowe s. Zetscha.
Schaafsdorf, D., sws. u. AG. Allstedt 3269.

Schachowe s. Zschochau.
Schade, dampnum, Scaid, Dietrich, burgensis in Weimar (vgl. Jahrb. der Erfurter Akad. N.F. 38, 157 ff.) 1258. 1732. 1856. 1868. 2022. 2115. 2250.
—, Gerhard 2059. — G., Ministerialin in Wildungen 2059. — S. a. Büßleben.
Schadewald, w. Burg über der Ebersburg, Schadewalth.
—, R., Truchs. v.: Lippold 2791. 2894.
Schaf, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel V, 99): Albert 2886. 3108. — Hermann, Br. Alberts 2886. 3108.
Schafhausen, D., s. u. AG. Kaltennordheim.
—, Arnold v. 3070.
Schafstädt, St., w. u. AG. Lauchstädt 35. 2403.
—, Hermann zu 1822. — [G]er[n]od 1822. — Berchtold 1822.
Schalkau, St., w. Sonneberg, Schalcken, Schalka.
—, Pfarrer: Eckehard (oder Engelhard?) 306.
—, Schulth.: Sigfrid 306.
—, Rüdiger, Friedrich, Konrad in 306.
Schallun s. Ballhausen.
Schardenberg, Schartenberg, Schatenberg (?), Albert v. 960. 1232/3. 1312. 2247. 2598. — Stephan v. N. 60. — N., Br. des vor. N. 60.
Scharfenstein, Schl., sw. u. AG. Worbis.
—, Vögte des Gr. v. Gleichenstein 2147. 2189. — Otto, Ritter, Burgm. 2121 (O.). 2147. 2607. 2849.
—, Burgleute: Hereward 2849. — Eswin 2849. — Dietrich 2849. — Kunemund 2849.
Scharoch, Scaroch, Konrad d. Ä. 281. 579. 2917. — NN., Brüder Konrads 2917. — Konrad s. Weißenfels.
Scharpenstein, w. Burg, n. Eltville 1969. 2066a.
Schartenberg s. Schardenberg.
Scharzfeld, D., AG. Herzberg 1890.
—, Pfarrer: Gotwin, Kapellan zu Scharzfels 1011. — Alexander 3339.
—, rustici 1427.
Scharzfels, R., b. Scharzfeld, so. u. AG. Herzberg, Scartfeld, Scartvelde, Scartvelt, Scarvelde, Schartfeld Schartvelt 353/4. 1427.
—, Gr., Verwandte der Gr. v. Lauterberg (betr. S. u. Geschl. s. O. Posse, Die Siegel IV, 74 ff.) 1232/3. 2541. 3029: Burchard d. Ä., Schwiegersohn des Gr. Konrad v. Eberstein 32. 41. 84. 106/8. 110. 159/60. 162. 1063. 1426/7. 1587. 1890. 3201/3. — G.: Adela 353. — Kinder 353. — Sebodo, Br. Burchards 3202. — Burchard d. Weiße, Br. des vor., Gr. v. Lauterberg (s. ebenda) 32. 41. 106/8. 110. 160. 353. 520/1. 705. 949. 995. 999. 1006. 1063. 1275a. 1487. 1650 (?)/53 (?). 1890. 3202. — Burchard Struvo, Strube, Crispus, Straube, Br. des vor., Gr. v. Lauterberg (s. ebenda) 32. 41. 106/8. 160. 353. 520/1. 705. 949. 995/1000. 1063. 1890. 2575. — Sibodo, Domh. v. Hildesheim 107/8. 1074. 2094. — Beatrix v. Lauterberg, geb. v. Lippe 1171. — N. 2147 (Oheim des Gr. Heinrich v. Gleichenstein). N. 2607. N. 2762. — Söhne Burchards: Burchard 160. 354. 520/1. 930*. 995. 999. 1011. 1060. 1889*. 1933. 2290/1. 2294. 2477. 2565. 2575. 2631. 2851. 2950/1. 3202. 3231. 3339. 3530. 3544. — Ernst 160. 520/1. 2290/1. 3202. — Hermann 160. 3202. — Heidenreich 160. 3202. — Sebodo 3202. — Heinrich 3202. — Sigebodo d. J., Br. Burchards u. Neffe Burchards v. Lauterberg 2290/1. 2477. 2565. 2575. 2631. 2851. 2951. 3202. 3339. 3530.
Scharzfels, Herr v.: Berthold 107/8. 1011
—, Priester: Goz. 1427; s. Scharzfeld, Pfarrer. — Schloßkapellan s. Scharzfeld.
—, Vogt: B[erthold] Fuchs 1427. 2631.
—, Burgmannen 1427: Berthold 1426. — Berthold Calips 1426. — S. a. Uderde.
Schate, Vw., so. u. AG. Nordhausen 3484.
Schatenberg s. Schardenberg.
Schauen, Bruch-, O. 3112.
—, D., AG. Osterwieck, Westershowen, Mönchschauen 682. 832. 1298. 1575b. 1610. 3124. 3228*. 3268.
—, Kirche 2872/3. 3184.
—, R.: Bernhard 682. — Bernhard, S. des vor. 682. 1610. — Friedrich 3112. — Heinrich, Br. Friedrich 3112.
— —, Walkenr. Hofm.: 2337. — Hartung 2347.
Schauenburg, Schaumburg, Scowenborc.
—, Gr.: Adolf 213/4. 391.
—, Ludwig, Br. des Gr. Albert v. Waldenstein 666. N. 60. — N., Schw. des vor., s. Bilstein. — Hermann, nepos des Gr. Ludwig v. Wildungen N. 60. 1485.
Schauenstein, St. u. Schl., AG. Naila, Schawinstein, Schowensteine.
—, Herr v.: Otto, Br. Heinrichs v. Schaumberg, auch selbst v. Schaumberg genannt 134. 694. 794. 830. 847.
Schaumberg, R., b. Schalkau, Sauenberc, Scawenberc, Scawinberc, Schauwenberch, Schawenberg, Schewenberc, Schoenberc, Schouwemberc, Schowenberc, Schowenburg, Scowenberc, Scowinberc, Shawenberch.
—, Herren, Reichsminist. v., Bamb. Minist. (betr. Siegel s. O. Posse, Die Siegel V, 100): Heinrich d. Ä. 80. 94. 134. 199. 209. 247. 250/1. 295. 306. 507 (?). 830. 1117. 1185. 1210. 1217. 1740. 3436 (†). — Her. 117. — Adelheid, Witwe H[einrichs] 3436. — Otto, S. Heinrichs d. Ä., Meran. Minist., s. a. Schauenstein 1049. 1117. 1128. 1185. 1208. 1217. 1713. 1740. 1829. 2784. 2844. — Heinrich d. J., S. Heinrichs d. Ä., Bamb. Minist. 199. 306. 694. 710. 830. 1049. 1117. 1180. 1217. 1740. 1829. 2844. 3196*. 3436. — Eberhard 3436, s. Bamberg, Domh.
—, Albert v. 2844. — H. Gruf 3436. — H. Schultheiß 3436.
Schaumburg, Gr. s. Schauenburg.
Schebenitz, O. 2478.
Scheden, Nieder- u. Ober-, D., AG. Münden 2598.
Scheerau, D., AG. Lommatzsch (Sachsen), Schere 2394b. 2652. 2759.
Scheidungen, Burg-, D., a. d. Unstrut, AG. Nebra, Schidingen 1414.
—, Parochie 833.
—, Herren v. (vgl. O. Posse, Die Siegel V, 101): Berthold 180. 184. 435. — Emehard, Bamb. Minist. 238*. 377. 3353. — Heinrich Knut N. 12. sub 579 (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, 45 ff.). — T.: Sophie N. 12. sub 579.
Scheidungen, R. v.: Hugo 1170. 2307. — Gerung, Br. des vor. 1170. — Ernst 1170.
Schekereborne 2631.
Schellbach, D., s. u. AG. Zeitz 2478.
Schellenberg, St., Sachsen, o. Chemnitz.
—, Herren v.: Thymo N. 53/4. 1206. — Heinrich N. 93. 2213. 2481. 2652. N. 124; vgl. O. Posse, Die Siegel V, 101 f.
Schellevitz, Schelvelc, nach O. Posse, Die Siegel IV, 8 u. V, 102 eines Geschlechts und Wappens mit den v. Hörselgau: Hermann 1962; s. Mühlhausen, R. — Neffe s. Körner.
Schellrode, D., s. u. AG. Vieselbach, Schelmenrode.
—, Heinrich v. 1915/6.
Schellsitz, D., o. u. AG. Naumburg a. d. S. 436 N. 3.
—, Kirche 436 N. 3.
Schemmern, D., AG. Bischhausen, Kr. Eschwege.
—, Pfarrer: Eckehard 3009.
Schenk, Nikolaus 1352*.
Schenkel, Schenckel, Schenckil, Schinkel, Seinkel (l. Scinkel), Hermann, R. N. 59. 2185. 2546. 2732. 3062.
Scherbda, D., n. Creuzburg, AG. Eisenach, Scerbede, Scherbede, Scirbede 66. 1688.
—, Heinrich v., s. Nägelstedt.
Scherenbeke s. Schermke.
Scherline, Siboto 2542.
Schermke, D., AG. Oschersleben, Scerenbeke, Scherenbecke, Scherenbeke 1558.
—, Herren v.: Hermann 1211. — Werner, S. des vor., Schw. der Gr. v. Kirchberg 1211. 2550. 2900. 3307. 3401. 3532*. — Hugold 1558.
Schernberg, Mfl., sw. u. Kr. Sondershausen, Scherenberg 2984.
—, Kirche 2984.
—, R. v.: Hartmud 1500. 1972.
Scherneck, D., a. d. Itz, AG. Coburg, Scherneckke 2178.
—, Eberhard v. 76.
Schernfeld, D., AG. Eichstätt, Schernuelt.
—, Friedrich v. 2632.
Scherra, Scherre, Günther, R. 2278. 2523.
Schersen, G., no. u. AG. Sondershausen, Scerse, Serse.
—, R.: Walter 1972. 2960. — Kunemund 2960. — Albert, Br. des vor. 2960.
Scherwist, Dietrich v., s. Erfurt, Dominikaner.
Scheßlitz, St., LG. Bamberg 134. 1128. 1208. 2844.
Schessowe, Cunzo v. 1161.
Scheueniz, O. 1247.
Scheverstein, Heinrich, Werner s. Salza, Konrad u. Werner s. Mühlhausen.
Schewenberc s. Schaumberg.
Schez s. Zetzsch.
Schezzelin, Heinrich 80. — Ulrich 1812.
Schien, O. 3196*.
Schierschnitz, D., so. u. AG. Sonneberg 2075*.
Schildecke, Schl. 2688.
Schilfa, D., w. u. AG. Weißensee, Scilphe 2192.
Schillen s. Zschillen.

Schillingstedt, D., nw. u. AG. Kölleda, Sckillgenstadt vulgo Hertunde 1263.
—, Albert v. 1263.
Schimel, Scimel, Berthold 546/7.
Schinei, Schynei, Syney, Ulrich 1872. 3034. 3063. 3143.
Schinkel s. Schenkel.
Schirmbach, Rothen-, D., nwn. u. AG. Querfurt, Scherenbeke, Schernbecke.
—, Parochie 2299.
—, Gertrud v., s. Quedlinburg.
— s. Schermke.
Schirmen, Ulrich v. 2932.
Schirrenhain, W., nw. Germerode, am Schirrenhainsbache, Scirnhan, Scirrenhain 2152. 2201.
Schirue, Heinrich v., DOBr. 1943.
Schkölen, St., s. u. AG. Naumburg a. d. S., Zcolen.
—, Propst: Konrad s. Pegau, Mönche.
—, Schköhlen, D., ono. u. AG. Lützen, Scolin, Zcolin, Zkolin 234. 468. 2160. 2480.
—, placitum provinciale 281. 468. 2160. 2480. 2917.
— —, Schulth.: Albert, Bgr. v. Leisnig 2480.
Schkopau, D., n. u. AG. Merseburg.
—, Schloß 3474. 3481. 3491.
Schkorlopp, Groß- u. Klein-, D., w. u. AG. Lützen 1575.
Schladen, D., AG. Goslar.
—, Gr. v.: Heinrich 1312. — Meinher 3137.
Schlanders, Diöc. Chur 567.
Schlechtsart, D., nw. u. AG. Heldburg, Schlechtshart 2823.
Schlegel, Slegel, Albrecht 585. 1043. 1263.
Schleid, D., s. u. AG. Geisa, Sleita.
—, Friedrich v. 1438.
Schleiz, St., Thür., Slowizc.
—, Parochie 303*.
— —, Pfarrer: Hermann 303. — Degenhard 303.
Schlesien, Land.
—, H.: Boleslaw [II.], Schwager Heinrichs d. Erl. von Meißen, H. v. Liegnitz (s. a. Polen) 1712. 1715. 2629. 2686. 3193. 3327. 3329. N. 3459. — Heinrich 2232. 3426. N. 3459. — [Hedwig], T. Heinrichs s. Wettin. — Konrad 2819. — Wlodizl[aus] s. Salzburg.
Schleswig, St. 91.
Schlettach, D., w. u. AG. Coburg, Sledde 1264, ob Kirchschletten?
Schletten, Kirch-, D., Oberfranken, AG. Scheßlitz, Sleten, Slethen, Sletten, Schletten.
—, Otto v. 132. 138. 295. 1778. — Gottfried v. 1778. 2632. 2909. — Otmond v. 2784. 3070.
Schleusingen, St., RB. Erfurt, Slusungen 265. 546/7. 2982.
—, Pfarrer: Johannes 546.
Schleuskau, D., so. u. AG. Camburg, Sluschowe 79. 184. 435. 467.
Schlick, Slik, Friedrich 119.
Schlifstein, W., b. Rüdersdorf (vgl. Beil. z. 35. H. d. Eisenberger Mitt.), Slifstein 2335.
Schlitz, St., Oberhessen, Slidese, Slitese, Slithese.
—, Fuld. Minist. v.: Simon 220 N. 2. 265. 369*. 510/1. 636. N. 50. — G. 265. — Heinrich 2130. 2151/2. 2773. — Friedrich 3048/9.
Schlöben, D., nwn. u. AG. Roda, Sloben, Zloben.
—, Kapelle 35.
—, R. v.: Reinboto 596. 1051. — Heinrich 2335. 3503. — Dietrich 2959.
Schlotheim, St., ono. Mühlhausen, Slaheim, Slatheim 1783.
—, Erzpriester v.: Konrad 1301.
—, Pfarrer: Heinrich 1657/8. 1972.
—, Lgr. Truchsesse (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 101): Bertho, Berthold, Bertog, Bertoh, Berechtho d. Ä., Brogus (= Bertogus) [Stief-(?)] Br. Friedrichs v. Treffurt 9. 14/5. 66. 93. 212. 238*. 377. 393. 447. 464/6. 618. 693. 749. 810. 856. 951. N. 1062. 1071*. 1077/8. 1081. 1094. N. 73. 1411/2. 1428. 1623. 1657/8. 1939. 2104/5. 2125. 2312. 2340. 2370. 2520. 2910. 2946. 3001. 3011*. 3065. 3424. 3498; s. a. Slutheim. — Mechtild, G. Berthos 1428. — NN., Söhne Berthos 2105. 2520. — Kunemund, Br. Berthos 14/5. 93. 447. 464/5. 618 749. 951. 1094. 1209. N. 79. 1623. 1972 (?). 2105. 2723. — NN., Söhne Kunemunds 2105. — Günther „patruus" der vor. 951. 1657/8. 2105. 2524. 3128. — NN., Vettern der vor., s. Mihla. — Heinrich, S. Kunemunds 1972 (?). — Hermann d. J., Vetter Berthos, Br. Günthers, d. älteren Truchseß 1657/8. 1994. 2105. 2117. 2406. 2524. 3283. — Berthold u. Konrad s. Jechaburg. — Hermann, S. des Truchs. [Hermann] 2826. — Günther, Br. des vor., d. Ä. 2826. 3146. 3283. 3525. — Günther d. J. 3283.
—, R. v.: Dietmar Gir 2117.
Schlüsselberg, Edle v.: Eberhard 2462. 2844. — Ulrich, Br. d. vor. 2462.
Schmalkalden, St., RB. Kassel, Smalkaldin 117. 1411/3. 1491*, 1865*. 3027*,
—, hospitium regis 1412.
—, estuarium 1412.
—, Schultheiße: N. 1412. 3027*. — Berthold v. Vockenrodt 1865*. — Sturm 3297.
—, Dietrich v., Mag. s. Thüringen, Lgr., Notare.
—, Pfarrer: Dietrich (s. vor.) 1578. 1865*.
—, Kellerm.: Hartung 1865*.
—, Ritter: Birckius 1865*.
—, Münzer: Adolf 1865*.
—, B. (?): Günther, Engelhards S. 1865*. — NN., Geschw. des vor. 1865*. — Albert auf dem Markt 1865*. — Konrad von Wasungen 1865*. — Dietrich v. Beringen 1865*. — Bernhard v. Breitungen 1865*. — Heinrich Sturm 1865*. — Günther v. Mehlis 1865*.
Schmalwasser, r. Zufl. der Apfelstedt, Smalwazir N. 16.
Schmeheim, D., nwn. u. AG. Themar, Smeheim, Snehein.
—, R.: Heinrich 1264. 2632. 2766. — Thudo 2364.
Schmerlenbach, Kl. 2682.
Schmidt 2732.
Schmiedefeld, D., AG. Schleusingen, Smidelfeld Sneidenvelt.
—, Herr v.: Konrad, Verwandter des B. Heinrich von Bamberg 854. 1022. 1033 (?).
Schmiedehausen, D., nw. u. AG. Camburg 78. 90.
—, Pfarrer: Johann 2236/7.
—, R.: Heinrich 2236/7; s. a. Eckartsberga, Schulth.
Schmiedestedt, W., o. Erfurt, Gottschalk v., s. Erfurt, B.
Schmira, D., sw. u. AG. Erfurt, Smire, Smyre 1107. 3440.
Schmirchau, D., b. u. AG. Ronneburg.
—, Kirche 665.
Schmölln, St., sw. Altenburg, Smolne 754. 3391.
—, Burg 754.
—, Herr v.: Heinrich 1661* = N. 90.
—, Parochie 3162[a].
— —, Pfarrer: Alexander s. Wettin, mgr. Kapellan.
Schmon, Nieder- u. Ober-, D., sw. u. AG. Querfurt.
—, R.: Konrad 1035.
Schnabel, R.: Otto 3338.
Schneen, D., AG. Reinhausen, Scen, Schnehen, Schnein, Sne, Sneeheim, Sneen, Snehen, Snein, Snen, Sneyn.
—, R.: Dudo, B. v. Nordhausen 110. 221. 386/7. 499. 582. 2124/6. 3339. — Johann 1889*. — Volrad 2533. 2541. — Elisabeth, G. Volrads 2541. — Konrad s. Heiligenstadt, Chorh. — — G. 3395.
—, Goswin v., s. Duderstadt, B.
Schnein s. Schneen.
Schnellmannshausen, D., s. u. AG. Treffurt 1688.
Schnellroda, D., nwn. u. AG. Freiburg a. d. U., Schwelmrode.
—, Hertwig v. 3497. — Mechtilde, G. Hertwigs, vorh. W. Ludwigs v. Cortowe 3497.
Schochwitz, D., AG. Eisleben 2805.
Schöna, D., sw. u. AG. Gera, Schonaw 3131.
—, Bew.: Ludwig 3033. — Ludwig 3033.
Schönau, D., a. d. Brend, AG. Bischofsheim 402. 1046.
—, D., a. d. fränk. Saale.
— —, Kl. 688.
Schönbach, D., Hessen-Nassau, AG. Kirchhain 2896.
—, St., Böhmen, BezH. Eger.
— —, Kirche 3271 (vgl. jetzt a. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 830). 3276.
Schönberg, Rg., n. Falken, AG. Treffurt, Schöneberg, Schonenberg, Sconenberc, Sconenberge 1688.
—, Herren v.: Konrad 598. 831. 860. 963. 1312. 1696. — Albert 2446.
—, Berg im Egerlande 2903.
Schönbrunn, D., so. Banz, Schönbronn.
—, Otto v. 76. 80. 199. — Arnold v. 2974.
Schönburg, R. u. D., a. d. Saale, AG. Naumburg, Schoneberg, Schonebergk, Schonenberc, Sconemberc, Sconenberc, Sconenberch, Sconenberg, Shonenberg, Shoninburc 738. 2128. 2668. 2733. 2736/7. 2741.
—, Schloß 35.
—, Pfarrei 35.
—, Herren v. (vgl. O. Posse[1], Die Urahnen des fürstl. u. gräfl. Hauses

[1]) Dazu Conrad Müller, Die Urheimat der Dynasten v. Schönburg, Leipzig, Seemann, 1920, und C. Müller, Gründung u. Gesch. d. Kl. Geringswalde, Waldenburg, Kästner 1920; s. a. NA. f. sächs. G. 42, 144 ff.; Zs. d. Ver. f. thür. G. u. A. 34, 181 f.

Schönburg, Dresden 1914, mit unvollst. Stammtafeln, u. O. Posse, Die Siegel V, 30 ff. mit dem Hinweis, daß die Polack zu den v. Schönburg gehören): Hermann [I.] N. 17 (†). — Hermann [II.] N. 17. N. 42. — Johann 2809. — Friedrich, Br. Johanns, edler R. 1473/4. 1584. 1602*. 2457. 2652. 2809. 2924. 2957. 3161. 3456*. — Schw. 1602*. — Bertha s Gersdorf. — Agathe s. Crimmitschau. — Adelheid, Nichte Friedrichs, s. Crimmitschau. — Hermann, S. Friedrichs 1911/2. 1948. 2006. 2439. 2804. 2957. 3161*. — Friedrich, S. Friedrichs 2882. 2914/5. 2957. 3367. — Dietrich (Th.), S. Friedrichs 2957. — Fr[iedrich], S. Friedrichs 2957. — Bartholomäus, Richard, Heinrich, Berchta u. Agathe, Geschw. Friedrichs s. Liebenau.
Schönburg, Berthold v. 1936. — Heinrich v. 1936. 3113. 3431*. 3489. 3526*. — Tuto 2272. 2804. 2985 (Kleriker). 3061 (Kleriker).
—, Villicus: Ludwig 2362. 2668.
Schöneberg s. Schönberg.
Schönfeld, D., b. u. AG. Artern.
—, Herren v.: Heinrich 609. — Friedrich 1043.
—, D., o. u. AG. Greiz.
—, Heinrich v. 3034. 3421.
Schönhardt, D., AG. Gmünd, Schonenhart.
—, Schloß 2632.
Schönsreuth, D., b. Alten-Banz, AG. Staffelstein, Schewensrouthe 80.
Schönstedt, D., w. u. AG. Langensalza, Schenstede, Schönrestede, in Schonresteden, Sconerstede, Sinstete 2535. 2979. 3211.
—, allodium, forwerck 3211.
—, Grafschaft, Landgericht 2238. 2258. 2535. 3286.
— —, Vors.: „ex parte marchionis Misnensis Herwicus miles“ [de Wigeleibin] 2535.
—, Rg., o. u. AG. Weißensee.
—, R. v.: Heinrich u. Ortwin, Gebr. 82. — Ulrich 2117. — Johann 2612.
Schönwalde, Werner, Propst v. 214.
Schöppenstedt, St., LG. Braunschweig 881.
Schöten, D., s. u. AG. Apolda, Sketen 1010. 1270. 1437. 2820. 2890.
—, Kirche 2820.
Schonenberg s. Schönberg.
Schonenowe (ob Schönau b. Gera?), Heidenreich v. 2223. — Irinfried, Br. des vor. 2223.
Schoneveszenitz, O., Besitz des Stiftes Mildenfurth 111.
Schopun s. Soppen.
Schorgast, Markt-, Flecken, Oberfr., AG. Berneck 2844.
Schorkendorf, D., Oberfranken, AG. Seßlach, Sirkendorf 2462.
Schorneglowe, R. v.: Petrus 1628.
Schornstete, O., ob Schönstedt? 1871.
Schorpach, Albert 2616.
Schortau, D., so. AG. Mücheln, Schortowe, Schurtouwe, Scurtowe, Surtowe, Zurtowe 377.
—, Herr v.: Konrad 2277.
—, D., b. u. AG. Teuchern.
—, Reinhard v. 2546/7. 2732.
Schowenberc s. Schaumberg.
Schowensteine s. Schauenstein.
Schraplau, St., AG. Eisleben N. 22.
—, Burg 3461.
Schröck, Scirckede, Wigand s. Lotharingen.
Schüler, Heinrich s. Mühlhausen, R.
Schüpf, Ober- u. Unter-, D., A. Tauberbischofsheim.
—, Ludwig v. 555.
Schütze, Sagittarius, Heinrich 1189. — Gerhard 3023. — Gottfried 3118. — Otto s. Erfurt [B.]. — S. a. Minuwizt.
Schützeberg, W., b. Wolfhagen, Scuteberc.
—, Kirche 1262.
— —, Fundator: b. Altmarus 1262.
— —, Priester zu: Florentius s. Wolfhagen.
Schuffel s. Scouel.
Schulze, Th. 2679.
Schumele, O., zu Mildenfurth gehörig, Stumede (!) 111. 2774.
Schurge, Sigfrid, R. 378. — G.: Gertrud 378. — S.: Rüdiger 378.
Schurugelow s. Zschorgula.
Schutesac, Heinrich 2916.
Schwaben, Suevia 2721.
—, Volk 975.
—, Edle 1551.
—, Herzogt., Land 1367. 1381. 1409. 2102. 2514.
— —, H.: Konrad s. Rom. imp.
—, Br. Konrad (C.) v. 1411.
Schwabhausen, Groß-, D., w. u. AG. Jena, Deutsch-Schwabhausen 3244. 3396.
—, D., n. u. AG. Ohrdruf.
—, R. v.: Bero N. 16. — Her. 1964.
Schwabsdorf, G., sw. Eckartsberga, AG. Buttstädt, Svauirstorph 29.
—, D., o. u. AG. Weimar 2383.
—, Kirche 2388.
Schwärzdorf, D., so. u. AG. Sonneberg, Swerzgersdorf 138.
Schwalenberg, Fl., Lippe.
—, Edle v.: Volquin 598. — Widekind 1312 (Gr.).
Schwallungen, D., n. u. AG. Wasungen, Swallungen.
—, Herren v.: Brun 138. — C. 2682.
Schwanfeld, D., Unterfranken, AG. Wernek, Svanevelt, Swanevelt.
—, Konrad v., Botenlaubener Burgm. 11. 138.
Schwarza, Mfl., s. u. AG. Rudolstadt, Swarza.
—, Kirche 390.
—, D., b. u. AG. Blankenhain 1974.
—, Fl., AG. Suhl, opidum Swarza 880.
—, Heinrich v. 3194/5.
Schwarzach, Münster-, D., Unterfranken, BA. Kitzingen.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt: N. 2722.
Schwarzbach, W., b. Wüstensachsen, Svarzbah 139; vgl. Swarzbach.
Schwarzburg, Schl., a. d. Schwarza, Suarberc, Swartburc, Zwarceborg N. 79. 3247.
—, Gr.: Günther [II.] (v. Käfernburg u. Schwarzburg) 495. — Heinrich [I.] 81. 495. — Heinrich [II.], Vogt v. Paulinzelle, S. Günthers, Neffe Heinrichs [I.] 13. 29. 81. 155. 196/7. 200/1. 213/4. 218/9. 283. 334. 338/9. 343/4. 348/9. 369. 381. 390. 495/6*. 603b. — T.: Elisabeth s. Mansfeld. — Günther [III.] (v. Käfernburg u. v. Schwarzburg gen.) N. 1. 29. — Heinrich d. J. [III.], S. Heinrichs [II.], Schw. d. Gr. Heinrich v. Honstein, „patruus“ des Gr. Günther v. Käfernburg 155. 212. 339. 343/4. 348. 495/6*. 516. 618. 725. 787. 862. 891. 911*/2. 918. 1122*. 1151. 1311/2. 1316/7. 1350. N. 79. 1721/3. 1760. 1763 (?). 1819. 1869. 1976. 1980. 2117. 2125/6 2131. 2151. 2168. 2199. 2260. 2351. 2359. 2363/4. 2466. 2510. 2534. 2548a. 2599. 2612. 2651. N. 2758. — Sophie v. Honstein, G. Heinrichs [III.] 912. 1151. 1849a. 2151. 2168. 2282; Witwe des Gr. Heinrich [III.]: 2752. 2754. 2758. — Günther, S. Heinrichs [III.], Gr. u. Herr zu Blankenburg, „patruus“ des Gr. Günther v. Käfernburg 155. 495/6*. 618. 911*/2. 1122*. 1131*. 1202*. N. 66. 1311/2. 1644. 1721/2. 1819. 1869. 1976. 2131. 2282. 2359. 2524. 2542. 2599. 2651. 2713. 2782. N. 115. 2917. 2942. 2949. 3085. 3187. 3214. 3247/8. 3286a. 3288. 3323/4. 3330/1. 3373. 3440. 3453. 3497. 3501. 3505. 3521. — N., G. Günthers 3085. 3247. — NN., Söhne Günthers 3085. — NN., Erben 3187. 3247. — Günther d. J., S. Günthers d. Ä. 2713. 3440. 3501. 3505. 3521. — Heinrich, Br. des vor. 2713. 3440. 3505. 3521. — Lambert, Oheim Günthers, Propst, s. Erfurt, Marienst. — Günther, Br. der vor. 2713. — Albrecht, Br. der vor. 2713. — Ermengard, T. des Gr. Heinrich [III.] u. Sophies 2168. — Sophie, Schw. Günthers s. Paulinzelle. — Richce, Schw. Günthers s. Paulinzelle. — Mathilde, Schw. Günthers s. Paulinzelle. — NN., S. Günthers 2782*. 2949. — Albert, S. Günthers, Domh. s. Würzburg. — Günther, S. Günthers, Domh. s. Magdeburg. — Albert s. Bibra, Propst u. Magdeburg. — Günther, S. Günthers v. Blankenburg 2917. — Heinrich u. Günther, Gebr., Gr. zu Blankenburg (z. J. 1296). 3423b*.
Schwarzburg, Gr., gräfl. Notar s. Dienstedt.
— —, gräfl. Kaplan: Dietrich 380.
— —, R., Burgm. v.: Otto 390. — Burchard, S. Ottos 390. — Gundelo, S. Ottos 81. 381. 390. — Heinrich, S. des vor. 1980. — Reinhard 381. 1580. — Helmbold 2844.
— —, Burgm. u. Minist. s. Arnstadt, Berlstädt, Greußen, Griesheim, Ringleben, Rockhausen, Stotternheim, Witzleben.
— —, Truchs.: Eltwin 1980.
Schwarzenberg, D., n. u. AG. Melsungen.
—, Helferich v. 3023. — N., G. des vor. 3023.
Schwarzenborn, D., AG. Marburg i. H. 2378.
Schwarzwald, Nigra silva, a. d. Ölze (l. Schwarza) 81.
Schwebda, D., AG. Eschwege, Suebede, Sueuede.
—, Ridung v. 1224. — Hermann s. Hersfeld, Bruder.
Schweden, Land 3293. 3298/9. 3301.
Schweinfe, W., a. d. Schweinfe, nw. Altenhaina, Suinefa, Suinefe 182/3. 2059/60.
Schweinfurt, St., a. Main 117. 283. 880. 2632. 2704.

Schweinfurt, Schulth. 476.
—, Schlösser 2688.
Schweinsberg, St., a. d. Ohm, RB. Kassel, Svennesberc, Sweinesburc.
—, lgr. Schenk v.: Guntram N. 50. 1016*. 1138/40. 1266 (G.). 1412. 1759. 2061; s. a. Grünberg. — Kraft, Burgm. auf Amöneburg N. 50. 1749.
—, O., zu Kl. Langheim, Mons porcorum 1724.
Schwelmrode s. Schnellroda.
Schwenda, Herrn-, D., nw. u. AG. Weißensee, Herritschweden, Herrichswende 2192.
Schwerborn, D., no. Erfurt, AG. Vieselbach, Swerburn N. 76. 2419. 3460. 3521.
—, Pfarrer: Hermann 2419.
Schwerin, St., Zwerinnensis 91.
—, Gr.: Heinrich [I.] 595. — A[udacia] d. Ä., W. Heinrichs [I.] 595. 606. — 4 domicellae (?) 606. — Gunzelin, S. A[udacias] 91. 595. 3114a. 3119. 3250. 3274. — Mechtild, T. Heinrichs [I.], s. Tonna. — Helmold, S. Gunzelins 3114a (?). 3119 (?). 3250. — Hermann 3119.
—, B.: [Brunward] 606. — [Rudolf] 1906. 2205. — Hermann [I.] 3137.
—, Franziskanerkl. 606.
Schwerstedt, D., sw. u. AG. Weißensee, Suegerstede, Swegerstete 1425. 1428. 2411. 2973. 3287. 3372.
—, Pfarrer: Konrad 1425.
—, Eigenleute zu: Heinrich 1425. — Hartung 1425.
—, Heinrich zu, gen. Kardinal 3541.
Schwertfeger, Dietrich (ob B. v. Altenburg?) 3157.
Schwertritter-Orden 150.
—, R.: Markward de Thuringia 150.
Schwezen s. Zwätzen.
Scimel s. Schimel.
Scirbede s. Scherbda.
Scirnhan, Scirrenhain s. Schirrenhain.
Sciverstein, Werner 706.
Scolin s. Schkölen.
Sconehals, Burchard 1924.
Sconenberch s. Schönburg.
Sconhusen, Heinrich v. 638.
Sconinlo, ob Zschöllau b. Oschatz? 1946.
Scouel, Schuffel, Scubel, Scubil, Konrad 817. 1189. 2160. 2959.
Scover, Hermann s. Wiehe.
Scowenberc s. Schaumberg.
Scrimph, Schrimpf, Scrimpho, Scrinpho, Gottfried 138. 546/7. 586. — Hartmann, Br. des vor., Henneb. Minist. 586. 704. — Albert 265. 546. 586. 1919.
Scubel s. Scouel.
Scützedarm, Herbord 2732; s. Lobdeburg, Truchs.
Scuteberc s. Schützeberg.
Scuzsene, Hermann v. 239.
Sebastianus 1372.
Sebhet s. Seebach.
Sebike s. Seebach.
Sebur s. Seeburg.
Sechenstede, ob Sedenstede = Sättelstädt? 268. 279 N. 2.
Sechtem, D., AG. Bonn, Setheme 1806. 2976. 3047.
Seckau, Bist., Steiermark, Erzbist. Salzburg, Secoviensis.
—, B.: [Heinrich I.] 407a. — [Ulrich] 1483/4.
Secoviensis s. Seckau.
Sedemanneshausen, O. 1261.
See, Frauen-, D., so. u. AG. Gerstungen, Lacus s. Marie 8.
—, Cistercienser-Nonnenkl. s. Mariae in Lacu, abhängig v. Hersfeld 43. 93. 373. 636. 834. 1024. 1805. 1871. 2826. 3437.
— —, Altar des h. Bernhard 1871.
— —, Äbtissin: Adelheid 43.
— —, Pröpste: Elbewin 43 N. 1. — Reinhold (Reinbold, Reynbod) 43 N. 1. N. 11. 636. 834. N. 1350. N. 2731*.
— —, Priorissinnen: Gertrud 43. — Luckardis 43.
— —, Priester: Edilwin 43. — Heinrich 43.
— —, Konvent 1350. 3477.
— —, Kämmerin: Adelheid 43.
— —, Kellnerin: Osterlind 43.
— —, Cantrix: Mechtild 43.
— —, Kustodin: Adiltrud 43.
— —, Circatrix: Wendilmud 43.
— —, Nonne: Gertrud v. Behringen 834.
See, Lacus, Werner v. 2609.
Seebach, D., b. Thal, AG. Eisenach 93.
—, D., nw. u. AG. Langensalza, Sebhet, Sebike, Sebech, Sebeche 3174.
—, Priester: Eckehard 922. 1977.
—, Pfarrer: Hugo v. Hagen 3524.
—, Unter-, b. vorigem 2535.
—, Hermann v. 3174. — Bertha, G. Hermanns 3174.
—, Herren v.: Eckehard 340. N. 20. 464/5. 1977. 2535 (†). — Bertha, Witwe Eckehards 2535. — Gertrud, T. der vor., s. Mülverstedt. — Albert 464/5. 749. 922. 1071*. 2520. — Witwe Hedwig, religiosa mulier, Hedwidis (!), 758*/9*. 2896 (†).
—, Ober-.
—, Kirche 3174.
—, Albrecht v. 3174. 3393.
Seebergen, Mfl., oso. u. AG. Gotha, Seberch, Seberge 911. N. 79. 2359. 2414. 2709.
—, gräfl. Schwarzb. Villikus: Heinrich 2131. 2466. — Mechtild, G. Heinrichs 2466. — Konrad, Br. Mechtilds s. Sprunc.
— s. a. Gotha.
Seeburg, D., AG. Gieboldehausen, Seborch, Sebur.
—, Pfarrer: Heidenreich, Archidiakon 949. 1890.
—, Propst: N. 1318.
Seehausen, D., so. u. AG. Frankenhausen 2935.
—, Pfarrer: Johann 2319.
—, Unter-, O. 517.
—, St., Kr. Wanzleben 843. 1835.
—, Grafsch. 2549/57. 2596. 2624/5. 2684.
—, Gericht 1558. 1835.
—, D., n. u. AG. Angermünde, ehemals Kloster, am oberen Ukersee 3166.
— —, Äbtissin: N. 3166.
— —, Propst: Johannes 3081. 3166.
— —, Konvent der Nonnen 3166.
—, W., Gemeindebez. Bickenride, Sehusen 1656.
Seelheim, Groß- u. Klein-, D., AG. Kirchhain, RB. Kassel 510.
Seelingstädt, D., n. u. AG. Grimma, Sellingenstadt 2184.
—, D., nw. u. AG. Werdau 111.
Seena, D., sw. u. AG. Eckartsberga, Sen 3504.
Seesen, St., Kr. Gandersheim, Sehusen.
Seesen, Pfarrer: Berthold 723.
Segeremesdorp 1924.
Segnitz, D., a. Main, AG. Marktbreit, Segeniz 1641.
Segueard, Presbyter 1476.
Sehusen s. Seesen.
Seidingstadt, D., nwn. u. AH. Heldburg, Sidingestat 402.
Seifersdorf, D., Kr. Zittau, b. Ostritz, Siversdorf, Siversdorff.
—, Cistercienser-Nonnenkl., Diöc. Prag, auch Marienthal genannt 1252.
Seinkel s. Schenkel.
Seiselitz, D., o. u. AG. Camburg, Suseliz 36 = N. 3.
Selb, St., Oberfranken 264.
Selbold, Langen-, Fl., LG. Hanau.
—, Propst: [Wiegand] 3154.
Seligenstadt, Weiler, Unterfranken, BezA. Kitzingen 2926/7.
Seligenstädt s. Seelingstädt.
Selleris, D., s. u. AG. Altenburg, Selersiz.
—, Friedrich v. 1861.
Sellevilz s. Mühlhausen.
Seltendorf, D., o. u. AG. Schalkau, Selckendorf (oder Selsendorf ebenda?) 306.
Semgallen, Bist., a. d. unteren Düna, Erzbist. Riga, Selonensis, Senonensis episcopi: Lampert 33. — Bernhard v. Lippe 1171.
Senenser Kaufleute 528.
Senge, B. 1313. 1572.
Sengeros, Konrad 1765.
Senggelant, jetzt Brandland, b. Horne, nach Auleben zu 3121.
Serbitz, D., AG. Delitzsch, Serwitz 2745.
Seriel, Eckehard 3540 (Fälsch.).
Sernow, Sernaw, D., AG. Jüterbog 324.
Serphin, Serphink, R.: Eckehard 1206. 1861. — Heinrich, S. des vor. 1861. — Hermann, S. Eckehards 1861.
Setzepfand, Sezepant, Konrad 378; s. a. Siebleben.
Seulingen, D., AG. Duderstadt, Suligen, Sulingen 2169.
—, R.: Dietrich 110. 2631. 2649. — Gottfried 131. — Dietrich, Knappe 1426. — R., Knappe 1426. — Reinhard, Reiner 2776. 2795. 3512. 3530. — Reinher, Kleriker 3168.
Seußlitz, D., sw. u. AG. Großenhain i. S., Seuselitz 2422. 2708. 2720. 2798. 2971. 3044. 3178. 3185. 3285. 3423a. 3447.
—, Kirche 2321.
—, W., a. d. Elbe, zw. Dessau u. Coswig, Suseliz.
—, Werner v. 1211. — Eberhard v. 1211. 2900. — Gertrud, G. Eberhards 2900.
Seveleben s. Siebleben.
Severus, Kl., s. Erfurt.
Sexta feria, Eberhard s. Freitag.
Seyda, D., Sachsen, AG. Frauenstein, Siden.
—, mgr. Marschall: Johann 2276/7.
Sezepant s. Setzepfand.
Shonenberg s. Schönburg.
Sibert, Vogt 2505.
Sibicho, Peter Ulrich 3306. — Ulrich 3353.
Sibodo, Syboto, Br. 1059.
—, Sybotonis mons, b. Dorndorf a. d. S. 3191.
—, Br. Hartmanns N. 10. — Berthold, S. Sibotos N. 10.
Sibold 40. 155.

Siboledesdorf, C. v. 3436.
Sibrechtsdorf s. Siversdorff.
Siden, Heinrich v. 625.
Siebleben, D., b. u. AG. Gotha, Seveleben 701. 2107.
—, Grafsch. 2238. 2258.
—, Herren v.: Heinrich N. 33/4. 2093. 2186. 2886. — Heinrich gen. Setzepfand, Gründer des Kreuzkl. in Gotha 2507. — Berthold 2886; s. a. Waldenfels.
Siegelbach, D., s. u. AG. Arnstadt 1122*. 1131*. 2782*.
—, Mühle N. 1. 1131*. 2650.
—, Trigelsmühle 1122*.
—, Bach 1122*.
Siegenhofen, D., Oberpfalz, AG. Neumarkt.
—, Sigfrid v. 2903.
Sieglitz, D., o. u. AG. Camburg.
—, Hildebrand v. 2277.
Sieholz, W., Flur Schmeheim, Siehildes 2355*.
Siemau, Ober- u. Unter-, D., s. u. AG. Coburg, Sume, Sumen, Symen.
—, Schenken: Gottfried 1615. — Otto, S. des vor., Henneb. Minist. 1615. 1740. — N. 2178. — Gertrud, T. des vor. (geistlich) 2178.
Siemerode, D., n. u. AG. Heiligenstadt, Simarerothe 598.
Siestedt, D., Kr. Gardelegen, Tchistede (nach Krabbo wohl = Siestedt) 1227/8.
Sifridesberc N. 77.
Sigebert 378.
Sigfrid 272.
— 1627. 1784.
—, Urbanus s. Wildenfels.
Signand 378. — N., Br. des vor. 378.
Silbach, D., no. u. AG. Schleusingen 1897*.
Silberbauch, Suluerbuch, Konrad v., s. Nordhausen, B.
Silberhausen, D., AG. Dingelstädt, Silverenhusen.
—, R.: Albert 2353. 2779.
Silezen, W., b. Hainichen (D., o. u. AG. Zeitz), Silizena.
—, Herren v.: Volwic 665. — Heinrich, Br. des vor. 665. — Ludwig, Br. der vor. 665.
Silverkolch, O. 849.
Simarerothe s. Siemerode.
Simon 2732.
—, Priester N. 67.
Sinzig, St., a. d. Ahr, Sinzich.
—, Gerhard v. 451.
Sipperhausen, D., AG. Homberg, Sippershausen 483.
—, Kirche 8.
Sithmanneshusen 792.
Sittichenbach, Dm., AG. Querfurt, Sichem 2412. 3429.
—, Cistercienserkl. 637a. 715. 1133. 2412/3. 3269. 3333. 3357. 3389.
— —, Äbte 369a. 481a. — Walter 708. N. 757*. 761*. 763*.
— —, Kellerm.: Johann 3333.
— —, Mönche 637a: Konrad, ehem. B. v. Halberstadt 357. 369a. 481a.
Sitwant b. Görsbach 2825.
—, Alden- 2825.
Siversdorff s. Seifersdorf.
—, W., b. Rüdersdorf, Sibrechtsdorf, Sibresedorph 2854. 3224.
Sizilien 621 N. 1. 657 N. 1. 1353. 1452. 1499.
Sizilien, Kgr. 1385.
— —, K.: Konrad s. Rom. imp.
Skanör, St., Schweden, Län Malmöhus 1958.
Slant 1764.
Slavcho 1421.
Slave, Heinrich 2732.
Slaven, Volk.
—, H. der, s. Pommern.
Slavir, Konrad 199.
Sledde s. Schlettach.
Slegel s. Schlegel.
Sleita s. Schleid.
Slerieth 2053.
Sleten s. Kirch-Schletten.
Sleytsberg, Berlt v. 1014. — G.: Bertrade v. Leymbach 1014.
Slezze, Ehrenfried v. 2499.
Slich, Heinrich 183.
Slicher, Gottfried 1872.
Slidese s. Schlitz.
Slik s. Schlick.
Slimph, Siegfried 1733.
Slirzeil, R.: Günther 2638.
Slithese s. Schlitz.
Sliwine, wohl Schlieben, Otto v. 407.
Slowen, Ludolf v. 1625.
Slowizc s. Schleiz.
Sluschowe s. Schleuskau.
Slusungen s. Schleusingen.
Slutheim, Berthold v. 1857.
Smalwazir s. Schmalwasser.
Sman, Tylo 2080.
Smcher (!), Edler v. 3195.
Smelinc, Smelingus, Albert, Notar des Lgr. Konrad 71. 231. 578.
Smidelfelt, Kon[rad] v. 747.
Smire s. Schmira.
Smol, Gottschalk 3056.
Smolne s. Schmölln.
Smoluz, C. v. 3436.
Smugerowe, R.: Gottfried v. 3081.
Sneeheim s. Schneen.
Snegelbiz, W., b. Leimsfeld (?) 340.
Sneidenvelt s. Schmiedefeld.
Snein, Sne, Snen s. Schneen.
Snetingehusen, Snetinghusen, O. 520/1.
Sneuditz, R. v.: Otto 711. — Bodo, Br. des vor. 711.
Snoubersag, R.: Heidenreich 2857. — Heinrich 2886. 3108.
Socere s. Sußra.
Sömmerda, St., a. d. Unstrut, Kr. Weißensee, Sömmern, Sumerde, Sumeriggen, Sumeringen.
—, Ludwig v., s. Erfurt, B., u. Hausen, R.
—, R., Minist. v.: Eckehard, Schwiegers. Helfrichs v. Rotenburg 14. 212. 218/9. 263; s. Ballhausen. — Iremfrid 14/5. — Gottfried 486. — Heinrich, Br. Gottfrieds, s. Rudestedt. — Hugo, lgr. Minist. 698. 1994. 2020*. 2088*. — Hermann 2503. — Lukardis, T. Konrads, s. Tunzenhausen.
Sömmern, Someringen, Sommeringen, Sümmeringen, Sumeringen.
—, Pfarrer: Balduin 1659. — Dietrich 1972. — Giselher 2197.
—, Gangloff-, D., w. u. AG. Weißensee.
—, Pfarrei N. 20.
—, Burg 2104/5.
—, Heinrich v., s. Weißensee, Marktm.
—, Horn-, D., n. u. AG. Tennstedt, Hornsemeringen 2984.
—, Mittel-, D., n. u. AG. Tennstedt, Mittelsemeringen 2984.
Soest, St. 24.
Solebach, W., b. Breme (Eichsfeld) 2984.
Sollstedt, D., AG. Bleicherode, Solstede 82. 240. 1753. 2186. 2984.
Solms, Hohen-, Fl. u. Schloß, AG. Wetzlar, Solmesse, Solmis.
—, Herren, Freie, Gr. v.: Markward 339. 343/4. 348/9. — Konrad s. Marburg. — Heinrich 1998. 2016. — Reinbold v. Königsberg 2561.
Solsdorf, D., so. u. AG. Stadtilm, Sulzdorf 3247/8.
—, Kirche 2156.
Solzeburg, Gottfried v. 2333.
Someringhe, W., b. Pabstorf (AG. Schöppenstedt) 3461.
Sommerschenburg, Gr.: Dietrich s. Wettin.
Sondershausen, St. 2960.
—, Pfarrer: Heinrich 1972.
—, lgr. Minist. v. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 109): Kunemund, Lehensm. des H. v. Bayern 810. 1911/2. 2109/10. 2260. 2265. 2960. — Jutta, 1. Gem. Kunemunds 2960 (†). — Heinrich, Erbe des vor. 2960. — Hermann, Erbe Kunemunds 2960. — Ku[ne]mund, Erbe Kunemunds 2960; s. Naumburg, Domh. — Friedrich, Erbe Kunemunds 2960; s. Naumburg, Domh. — Ku[ne]mund, Erbe Kunemunds 2960. — Albert, Erbe Kunemunds 2960.
Sondheim, D., o. u. AG. Mellrichstadt, Sundheim 11. 2862.
—, Mfl., w. u. AG. Ostheim 139. 171.
—, Cent 139.
—, Hof „Houewerch" 171.
—, Thegano v. 139. — Gem. u. 3 Brüder 139. — Gem. Ulrichs v. 139.
Sone, Wernekin 1005.
Sonenburch, Kleriker v.: R. 3143.
Sonneberg, St., Suninberc, Sunnenberc, Sunnenberch, Sunninberg 2844.
—, Meranische Minist. v.: Heinrich d. Ä. 80. 94 134. 199. 209. 250/1. 272. 295. 361. N. 32. 710. 829*/30. 1017. 1049. 1128. 1208. 1210. 1812/3. 1829. 2075*. 2395 (†). — N., G. Heinrichs N. 32. — Söhne 2075*. — Br. 94. — Eberhard, S. Heinrichs d. Ä. 80. 272. — Kunemund, S. Heinrichs d. Ä., Bamberger Minist. 199. 361. 829*/30. 1532. 1740. 1812/3. 1829. 2310. 2314. 2395. 2974. 3239. — Mathilde v. Buncendorf, G. Kunemunds 2974. — Heinrich d. J., S. Heinrichs, Bamberger Minist., Edler 199. 361. 1740. 1772. 1812 (?). 2310. 2395. 2784/6. 2792. 2844. 3070. 3118. 3194/6*. 3239. — Kunegunde, G. Heinrichs 2792. 3070. 3118. 3196*. — Schwiegers. Heinrichs s. Kundstadt. — Richza 637*. 768. — G. u. Erben 637*. 768. — Arnold, S. Heinrichs d. Ä. u. Br. Heinrichs d. J. s. Bamberg, Domh. — Konrad 2443. — Kunemund, S. Heinrichs u. Kunegundes 3070. 3118. 3196*. 3239. — Eberhard, Br. des vor. 3118. 3239. — Heinrich, Br. der vor. 3118. — NN., Söhne u. Töchter Heinrichs u. Kunegundes 3070. 3194. — Töchter Heinrichs u. Kunegundes 3118. — Kunigunde, T. Heinrichs u. Kunegundes, im Kl. Sonnefeld, s. ebenda.
—, Knappe Heinrichs v.: Adam 3118.
Sonneborn, D., nw. Gotha, AG. Wangenheim 2857.
—, Pfarrer: Berthold 2857.

Sonneborn, R.: Hartung 2857.
Sonnefeld, D., so. u. Kr. Coburg, Sonnenvelt.
—, Cistercienser-Nonnenkl. s. Mariae 2786. 2792. 3070. 3099. 3118. 3194/6*.
— —, Äbtissin: Agnes 3194/5.
— —, Konvent 3194. 3196*.
— —, Nonne: Kunigunde v. Sonneberg 3118.
Sonnenthal s. Ebersdorf.
Sooden, Mfl., a. d. Werra, AG. Allendorf 1130.
Soppen, D., AG. Meißen, Schopun 2220.
Sornzig, D., AG. Mügeln, Sachsen.
—, Kl. s. Marienthal.
Sotenwiese s. Udestedt.
Sotterhausen, D., n. Allstedt, AG. Sangerhausen, Sutterhusen.
—, Priester: Johann 3133.
—, Bartholomäus v. 213/4.
Spandau, Spandouwe.
—, Propst 1888.
— —, Dietrich scolaris 1888.
Spangenberg, St. u. Schloß, Kr. Melsungen.
—, Pfarrer: Volrad 2962.
—, R. v., s. Treffurt.
Sparhelbing, Heinrich 3151.
Sparnberg, Mfl., a. d. Saale, b. Hirschberg, AG. Ziegenrück.
—, R. u. Herren v.: Sigfrid 40. — Arnold 270. — Rüdiger, Br. des vor. 270.
Sparneck, Mfl., Oberfranken, AG. Münchberg.
—, Konrad v. 1352*. — Rüdiger v. 2593. 2816.
Spatenburg, w. B., dicht s. Sondershausen, Spadinberg, Spedenberg 2238. 2258. 3065. 3527.
Specht, Heinrich, R. 585. 1043. 1263. 2344/5. 3234. — Friedrich s. Elxleben. — Johann 3245.
Speckfeld, Schl., b. Markt-Einersheim, Mittelfranken, Spekevelt.
—, Edle v.: Wachsmud 233. — Konrad, S. des vor. 233. — G.: Kunigunde 233.
Speinshart, D., Oberpfalz, AG. Eschenbach.
—, Prämonstratenser-Stift 405. 525.
Spekevelt s. Speckfeld.
Spenner, Albert 2492.
Speyer, St. 194. 298. 516. 607. 1392. 2322.
—, Diöc. 1159. 1626. 1857. 2333. 2583.
— —, B.: Konrad [IV.] 396. 516. 623. — Konrad [V.] 871. 897. — Heinrich [II.], Erw., Hofkanzler 1311/2. 1702. 2016. 2043. 2583. 2899. 3316.
— —, Domkapitel 592. 897.
— —, Dompropst: Konrad 277. 592.
— —, Dechanten: Eckehard v. s. Germanus 277. — Sigfrid 592.
—, s. Guido.
— —, Propst: [Konrad] 1857.
— —, Kan.: Mag. Michael 277.
Spiegel, Spegel, Spigel, R.: Berthold 766. — Heinrich, Br. Bertholds 766. 1823. — Ludwig, Schwiegers. H.'s v. Badra 1832. 2093. 2344/5. 2901. 3270. 3484.
Spiegelberg, Gr. v.: Bernhard 1312. — Moreko 1933. — N. v. Alwardeshusen, G. Morekos 2795.
Spielberg, D., sw. u. AG. Naumburg a. d. S.
—, Konrad v. 3306. 3353.
Spier, Ober-, D., s. u. AG. Sondershausen 1026.
—, R.: Hermann 2406. — Konrad 2960.
—, Nieder- 1570.
Spiesheim, Unter-, D., Unterfranken, AG. Gerolzhofen, Ober-, nahe dabei, Spiezesheim 233.
Spigel s. Spiegel.
Spittelborn, W., sw. Mühlhausen i. Eichsfeld, Spudelbornen 1278.
Spitterbach, l. Nebenbach der Apfelstedt, Splitera, Splitere 1964*/5*. 1976. 3297.
Spiz, Ulrich 1614.
Spören, D., Kr. Bitterfeld, Spürne 2165.
Spoleto, St., Italien 271.
Sponheim, Burg, a. d. Nahe, sw. Bingen.
—, Herren v. 1544/6.
Sprech, Johannes v., s. Weißensee.
Sprengel, Giso 3394.
Sprötau, D., no. u. AG. Großrudestedt, Sprete.
—, mgr. Villikus: Johann 2315.
Sprunc, Konrad 2466. — Mechtild, Schw. Konrads, s. Seebergen.
Spudelbornen s. Spittelborn.
Spürne s. Spören.
Stadel, D., w. Staffelstein.
—, Herren v.: Hermann 76. — Hildebrand 272.
Stadlau, O., b. Wien, Stadelowe 407a.
Staelberg s. Stolberg.
Staffelstein, St., LG. Bamberg, Staphelstein.
—, Otto v. 185. 2784. — Hermann v. 2974.
Stalberg, Staleberc, Staleburc s. Stolberg.
Stange, Stango, Ludwig 1206. — Dietrich 1815. — Konrad, R. 1645. — Hartung, R. 3234.
Stammheim, D., Unterfranken, a. Main, AG. Volkach 1797.
Staphel, am Staffelberg 402.
Starans s. Cannawurf.
Stargard, St., Pommern.
—, Land 1738. 2746.
Starkenberg, D., w. u. AG. Altenburg, Thür.
—, Bgr. (über den Zusammenhang mit den Bgr. v. Döben s. O. Posse, Die Siegel III, 9 ff.): Erkenbert [I.] 2/4. 75. 119. 176. 180. 184. 217. 292. 433. 435. 874. 1606. 1637/40. 1665. 2213. 2278. 2810 (†). — Jutta, G. Erkenberts 2278. — [Albert I.], Br. des vor., s. Döben. — N., S. Erkenberts 874. — Neffe Erkenberts: Heinrich s. Haynsburg. — Erkenbert [II.] 2810. 2912. 2995/6. 3091. — Heinrich, Br. Erkenberts 2213. 2278. N. 2912. 2995/6. — Albert [II.], Br. E[rkenberts] u. H[ermanns], s. Grimma, Propst. — Agnes, Schw. der vor. 2810. — Hermann 2809/10.
Starkenburg, R., über Heppenheim, Odenwald 688.
Staufen, C. v. 203.
Staufenberg, R., über Staufenberg (St., AG. Gießen) 369.
Staufenburg, Herembert v. 863.
Stauffenberg, Groß- u. Klein-, W., so. Zorge, Stouffenberg.
—, Schloß 2158.
— —, Gunzelin v., S. des Truchs. Gunzelin v. Peine 2298.
Stebenn, Vogt 2405.
Stechau, [Groß-], D., no. u. AG. Ronneburg.
—, Dietrich v. 2924.
Stecheler, Rüdiger 3151.
Stecke, Heinrich 2804.
Steden s. Stödten.
Steglitz, Berg, b. Alten-Banz, Steckilz 829*.
Steiermark, Styria 675.
—, H. v., s. Österreich u. Böhmen.
—, Deutschordenshäuser 657.
Steigerwalt, G. Helmbolds 139.
Stein, Lapis, Pet[ra].
—, Edle v. 2523.
—, H. v.: Tuto, Dudo 39. 216. N. 14. 231. 239. 369. 464/5. 552. 856. — Gerhard 176. 2278. 2523 (†). — Gertrud, W. 2518. — S. Gertruds: Poppo 2518. N. 2523. — Heinrich 2518. N. 2523. — Tuto 2518. N. 2523. — Hermann 2518. N. 2523. — Heidenreich 2213.
—, Poppo [v. Altenstein], Br. Heinrichs v. Frankenberg 1636*. 1660. 1747*. 3113. 3374.
—, Eberhard v. 1845.
—, Ludwig v., Orlam. Burgm. in Weimar 2758. 2888. 2983. 3214. 3416. 3468. 3501. 3504. — Bertradis v. Isserstedt, G. Ludwigs 2983. 3466. 3468. 3501.
—, H. v.: Gerhard d. Mittlere 2924. N. 117. — Gerhard v. Lewinberc, Br. des vor. 2924. — Gerhard d. J., Br. der vor. 2924. — Gerhard d. Ä. N. 93 (?). 2924. — Gerhard „de Austria" 2924. — Gebhard 3193.
—, Steina, Abt v. 1587. 2969. 3395.
Steinach, Schl., a. d. fr. Saale, AG. Münnerstadt, Steina 295. 880. 2844.
—, Cent 2844.
Steinbach, Konrad v. 728. 1089. 1098. 1143. 1606. 1895. 1961.
Steinberg, D., n. u. AG. Kronach, Steinberc.
—, Herren v.: Ulrich, Henneb. Minist. 76. 134. 138. 295. 704. 880. 1740. — Heinrich, Br. des vor. 138. 247.
Steine, Kl., b. Nörten 571.
Steinwitz, D., w. u. AG. Altenburg, Thür., Stenuwicz, Steymoiz 1206.
Stekiln, Dietrich, Ritter 1977.
Stelenberge, W., b. Breitenau (GA. Melsungen), in Hessen 239.
Stelze, Albert 2535.
Stenby 733.
Stepfershausen, D., nw. u. AG. Meiningen, Sterpphershusen 2862.
Stephan s. Berthold.
—, Vogt 2446.
Stephanie 185.
Sterberg, Konrad 241.
Sterenberch s. Sternberg.
Stern, Richard 3512. — NN., Söhne Richards 3512.
Sternberg, Land a. d. Oder u. Warthe 1970.
—, Edler: Konrad s. Magdeburg, Domkellner.
—, D. u. Schl., Unterfranken, AG. Königshofen, Sterenberch, Sterrenberch.
—, Herren v.: Heinrich 27. — Pueri de 295. — Albert 1311. 1769. N. 2313 (s. dazu Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 777 mit weiterer Literatur u. mit Albert, Gr. v. Dillingen, als Aussteller aus Or. RA München). 3182 (†) (s. dazu Mon. Boic

49, 119 no. 75 u. Reg. b. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 826 aus 2 Or. RA. München). — Berthold u. Hermann s. Würzburg, Domh. — Gottschalk 2355*. 3338.
Stetten, D., Unterfranken, AG. Karlstadt 142.
—, Babo v. 199. 272. — Heinrich, Br. des vor. 272.
—, D., nw. u. AG. Ostheim v. d. Rh., Stetahe, Stetahen 2862.
—, Hartmann v. 139. — N., Schw. des vor. 139.
Stettin, St. 3082. 3314.
—, Schultheiß: Werner 1510.
—, B: Heinrich Baruot 3081. — Tetmar Sigeler 3081. — Dietrich d. Weise 3081. — Heinrich v. Angermünde 3081.
—, Äbtissin: N. 3081.
—, Cisterciensernonnen-Konvent s. Mariae 2369. 3081/2.
— —, Propst: Konrad 3081.
—, H. s. Pommern.
Steudnitz, D., ö. Dornburg, AG. Jena, Studeniz 3191.
—, Lukardis v. 824. — Töchter: Lukardis u. Mechtild 824. — Schwiegers. s. Mücheln.
— —, Knappe der Lukardis: Heinrich 824.
Steudten, D., AG. Rochlitz 1961. 2671.
Steyerberg, D., RB. Hannover 2738.
Steyn, Hinter dem, Holzmark, „hinter der Monraburg" (n. Groß-Monra) 3211*.
Stichling, Sigfrid 2824.
Stiebritz, D , so. u. AG. Apolda, Stebyz 2959.
Stifft, Grafsch., Hessen, b. Battenberg 740*/1.
Stille, D., so. u. AG. Schmalkalden 1865*.
Stirere, Friedrich 241.
Stoc, Sthoc, Hermann, R. 2628. 2638.
Stockhausen, D., nw. u. AG. Sondershausen 3527.
—, lgr. Minist. v.: Heinrich 849. — T.: Johanna s. Othstedt.
Stockheim, D., nw. u. AG. Mellrichstadt 132. 235. 456. 1742. 1828. 3310.
—, Wald b. Stockheim 295.
Stocwitz s. Storkewitz.
Stödten, Rg., sw. u. AG. Weißensee, Steden, Stedin 1924.
—, Herren v.: Gerbodo 241. 2167. — Gerhard 708. — Otto, Knappe 2167.
Stötterlingen, D., AG. Osterwieck 591. 2106.
Stolberg, St., a. Harz, Kr. Sangerhausen, Staelberg, Stalberg, Staleberc 2090.
—, Gr. 1847 (vgl. O. Posse, Die Siegel IV, Tafel zu S. 12): Heinrich [I.] 140. 212. 240. 245. 270. 379. 382/3. 393. 464/6. 470. 552. 618. 677. 797/8. — Heinrich [II.], S. Heinrichs [I.] 1043. 1051. N. 73. 1722/3. 1869. 2080. 2090. 2109/10. 2120. 2124/6. 2167. 2363/4. 2540. 3121. N. 3270. — Agnes, G. Heinrichs [II.] 2540. — Friedrich, S. Heinrichs [I.] 382. 1043. 1721/3. 1869. 2080. 2090. 2109/10. 2120. 2124/6. 2167. 2345. 2363/4. 2540. 3121. 3147. 3200. 3289. 3430. 3484. 3540 (Fälsch.) — Christian s. Halberstadt, Domh., u. Nordhausen, Pröpste.
—, gräfl. Kapellan: Konrad 245.
—, Pfarrer: Wichinantius (Wichmann?) 2090.
Stolberg, R.: Heinrich 1989. — Wichmann 3289.
—, Rudolf v., s. Erfurt, B.
Stole, Friedrich, Schenk 2053.
Stollberg, St., Sachsen, Stacbec (!), Staleburc.
—, Hugo v. 1206.
Stolpen, St., Kr. Pirna 2977.
Stoltenbroke s. Stotel.
Stolz, Stolzo, Schenk: Friedrich 1073. 1778. 2909 (Stolzo). — N. 3338.
Stolzenberg, Schloßruine über Soden 2069.
—, Bgr.: Heinrich N. 93 (ob Starkenberg?).
Stolzenhain, D., sos. u. AG. Osterfeld.
—, R.: Albold 1192. 1408. — Heinrich, Br. des vor. 146. 1192. 1408. 1612. 2726.
Stophestete s. Topfstedt.
Stopuste, Otto 2305.
Storkau, D., nw. u. AG. Weißenfels, Storkowe.
—, R.: Albert s. Wettin, Mgr. Dietrich v. Landsberg.
Storkewitz, D., AG. Delitzsch, Stocwitz (?).
—, Herren v.: Heidenreich 812. 828. — G.: Willeburg 812. 828. — Konrad, R. 3357.
—, Groß-, D., AG. Pegau 866.
Storo, H., Kan. 981.
Stotel, D., a. d. Lune, AG. Geestemünde, Stoltenbroke.
—, Gr. v.: Gerbert 1348. — G. 1348.
Stotternheim, D., n. Erfurt, AG. Großrudestedt, Stutinhen 587. N. 33/4.
—, Vögte u. Herren v.: Volmar 587. N. 34 (†). — G.: Helburg 587. 605. N. 34. — Ludolf, S. Volmars u. Helburgs, Schwarzb. Minist. N. 1. 160. 587. 605. N. 33/4. 911. 1122*. 2351. 2520. 3003. 3065. 3134. 3393. 3424. 3497/8. 3507. 3525. 3544*. — N., G. Ludolfs 2351. 3393. — NN., Erben Ludolfs 3393. — Brüder (nicht Bruder) 160*. — Heinrich, Br. Ludolfs N. 1. 390. 587. 605. N. 33/4. — Gerhard, Br. des vor. 587. N. 33/4. 961. — Rudolf (?) 3497.
—, Johann v. 1268. — Günther v., R. 1430. 2405. 2612. 2715.
Strantz, Hermann 1253. 2179. 3393; s. Allerstedt, Döllstädt.
Straßberg, D., wsw. u. AG. Plauen i. V., Stracenberch, Strazberc, Strazburg.
—, B.: Berthold 870.
—, Herren v.: Heinrich s. Naumburg, Domh. — Reinboto 270. 609. 1770. 3192. 3342. 3412. — NN., Brüder des vor. 270. — Erkenbert, Br. Reinbotos d. Ä. 609. 1770. 3412. 3421. — Erkenbert, Br. der vor. 1770. — Otto s. Zwätzen. — Demudis, G. Reinbotos 3342. — Isentrud, T. Reinbotos 3342. — Poppo, S. Reinbotos 3342. — Arnold s. Naumburg, Domh. — Reinboto, S. Erkenberts d. Ä. 3421. — Erkenbert, S. Erkenberts d. Ä. 3421.
Straßburg, St., im Elsaß 1370/1. 1921. 2198.
—, B. v.: Heinrich [III.] 1312. 1404. 1406. 1442. 2198. — Walther 2899. — Heinrich [IV.] 3316.
—, R. v.: Sigelin gen. Bilde 1370. 2198. — Goszelin 1370.
—, Bürger: Heinrich, S. des Marsilius 1404. 1406. — NN., Söhne Heinrichs 1404. 1406.
Straßheim, H., b. Friedberg i. Hessen 1969. 2066a. 2227.
Strata magna, b. Asolveroth N. 79.
Straufhain, Berg u. Burg, n. u. AG. Heldburg, Strauf, Strufe, Struphe 138. 402. 1264.
—, R.: Konrad, Marschall 138. 233. — Gelpfrid 490. — Lupold 586. 1264. — Hertwich 2892.
Straußfurt, D., sw. u. AG. Weißensee, Stubesforte (!), Stusforde, Stusforte, Thusfurte (!) 3134. 3498.
—, R.: Eberher 71; s. Salza u. Weißensee (vgl. O. Posse, Die Siegel V, 92). — Eberher d. J. 71 (?). 3393. — Eckehard 71 (?). 1524. 1659. 2503. — Berthold, Vetter des vor. 71 (?). — Hermann 71. — Hartung 3424. 3498.
—, Cives 71.
Strehla, St., a. d. Elbe, AG. Riesa, Strele, Ztrele, oppidum 35. 446. 754.
—, Münze 754.
—, Schloß 35.
—, R. v.: Konrad 1946. 2759. 3052 (†). — Reinhard, Br. des vor. 281. 445. 1946. — NN., Gebrüder 982. — Bernhard, Neffe Konrads 3052. — Reinhard, Neffe Konrads 3052.
—, Kirche zu s. Lorenz b. Strehla.
— —, Pfarrer: Konrad 754.
Streitberg, D. u. R., Oberfranken, AG. Ebermannstedt, Stritperc, Stritperch.
—, Meran. u. Bamb. Minist. v.: Heinrich 209. 1185. 1740. 2462. 3239.
Strele s. Strehla.
Strelebach, Albert v. 402.
Stressenhausen, D., sw. u. AG. Hildburghausen, Stresenhusen 2766.
Streu, D., a. d. Streu, Strowe 1420.
—, Adelheid v. 139. — Schw.: Algenta v. 139. — Br. s. Bercham. — Konrad, R. v. Mellrichstadt 3151. — Heinrich v. 3479.
—, Unter-, D., a. d. Streu, b. Neustadt a. d. Saale 2760.
Streufdorf, Mfl., sws. u. AG. Hildburghausen.
—, Schulth. v.: Konrad 1264.
Striegau, St., Schlesien 1973.
Strube, Struvo, s. Scharzfels.
—, R.: Reinlevus 1005.
Struche, Gehölz des Kl. Hasungen, b. Istha 211.
Strumene, Heidenreich v. 2988.
Struphe s. Straufhain.
Strut, Gesträuch an der Apfelstedt 1964.
Struvo s. Strube.
Stubewege, Heinrich v., s. Würzburg, Domh.
Stublang, D., AG. Staffelstein, Stuvelanc 2462.
Studeniz s. Steudnitz.
Studernheim, D., Pfalz, AG. Frankenthal.
—, Herren v.: Petrus 2195. — Eberhard 2195.
Stünzhain, D., so. u. AG. Altenburg, Studenscen, Studenschen, Studeschen, Studischen.
—, R. v.: Heidenreich 2832. 3256. — Heinrich 3120. 3135. 3156/7. — Reinbold 3120.
Stüter, Ober-, D., Westfalen, AG. Hattingen 3394.
—, Eckh[ard] v. 3394.
Stufinberc, Burg 1179/80.

Stumpf, Stumphe, Perhold 249. — Heinrich 2218.
Stunsach s. Mühlhausen, B.
Stupfil, zw. Arnshausen u. Euerdorf (Unterfranken) 1069.
Sturm, Heinrich s. Schmalkalden.
Sturmere, Heinrich 880.
Sturt, Heinrich 729/30. — Erben: Dietrich u. Heinrich 729/30.
Stutinhen s. Stotternheim.
Styria s. Steiermark.
Süberg, B. (nicht W.), b. Hof-Geismar, Sutberg, Suthberch, Suth[berg] 1691. 2135. 3385/6.
Sülzdorf, D., nw. u. AG. Römhild, Sulzdorf.
—, Konrad v. 2876.
Sülzenbrücken, D., so. u. AG. Gotha 1966. 1982.
Sülzfeld, Nieder-, W., b. Sülzfeld (sw. u. AG. Meiningen) 1919.
Suerbeer, Albert s. Preußen.
Suessa, Thadeus de, kaiserl. Hofrichter 1157.
Suevia s. Schwaben.
Suezen s. Zwätzen.
Suinrude s. Swinrude.
Sukowe, villa 784.
Sulahe, Gebr. v., s. Hersfeld, B.
Sulbhete s. Sulzbach.
Sulejow, D., a. d. Pilica, so. Lods, Polen.
—, Cistercienserkl.
— —, Abt: Peter 3004.
Sulinge, R.: Hartmann 2336.
Sulingen s. Seulingen.
Sultebeche s. Sulzbach.
Sultheim, O. 1251.
Suluerbuch s. Silberbauch.
Sulz, Sulza, Bach b. Willmars (n. Ostheim), die Suhlz 139.
Sulza, St., a. d. Ilm, Sulce 951. 1081. 3278.
—, H. v.: Eckhard 2144. 2237. N. 2904. 3204.
—, Berg-, D., b. vorigem 3500.
— —, Chorherrenstift.
— — —, Propstei 3444. 3500.
— — —, Pröpste 3444: Hermann, Chorh. des Marienstifts in Erfurt 14. 156. N. 33/4. 961. N. 74. N. 76. N. 91. 1764. 1940. 2067. N. 95. N. 99. 2381 (†). — Otto 2480.
Sulzbach, D., b. u, AG. Apolda, Sulbhete (?), Sultebeche 677 (?). 1057. 1771. 2292. 2732. 3204. 3396. 3466/8. 3493.
—, Nieder-, N. 99.
—, Ober-, 2717. N. 108.
—, Gottschalk v. N. 59. 1268.
—, W., in der Flur Ummerstadt 2909. 2922.
Sulzburg, Gottfried v. 1439.
Sulzrieden, W., b. Berka vor dem Hainich 374.
Sumeberg s. Finnberg.
Sumen s. Siemau.
Sumeringen s. Sömmerda u. Sömmern.
Sumrude s. Swinrude.
Sundesleben, Berthold, R. zu 776.
Sundhausen, D., s. Nordhausen, AG. Heringen 387. 1775. 1911. 3090.
—, Kirche 1802. 2114.
—, R. v.: Rudolf 1034. — Heinrich Hering 1189. — Hermann, 1775. — Hildebrand 2791. — Heinrich, Br. Hildebrands, 1775. 2791. — Volkmar 1775. — Konrad 2795. 3201. 3339.
—, Vogt: Berthold 1580. 1775. 2769. 2791.
Sundhausen, D., sw. u. AG. Gotha.
—, R. v.: Konrad s. Erfurt, Marienst. — Gisiler 2117. 2535. — Rapoto, Br. des vor. 2117. 2520.
Sundheim s. Sondheim v. d. Rh.
Supruniensis comitatus, Ungarn 20.
Surerch s. Surezzig.
Surezzig, Surerch (!), Berthold 2504.
Surthenburg, Pfarrer in: Johann 2747.
Sußra, Holz-, Mark-, Rocken-, D., sw. Sondershausen, b. u. AG. Ebeleben, Socere.
—, Herr v.: Gottfried 619.
—, Priester: Sombrecht 776.
—, Mark-, Pfarrer: Heinrich 3036.
Sutberg, Suthberch, Suth[berg] s. Süberg.
Svaneberch, Heinrich v. 784.
Svanevelt s. Schwanfeld.
Svarzbah s. Schwarzbach.
Swabtal 2395.
Swanebeche, Ludolf v., s. Mainz, Domschol.
Swanevelt s. Schwanfeld.
Swartburc s. Schwarzburg.
Swarza s. Schwarza.
Swarzbach, zum Schl. Hildenburg gehörend 11; vgl. Schwarzbach.
Swegere, G. v., s. Würzburg, Domst., Archidiak.
Sweigerer, Swegerere, Konrad, Würzburger Minist. 11. 138.
Swerzgersdorf s. Schwärzdorf.
Swinefe s. Schweinfe.
Swinrude, Sumrude, Gottfried s. Kraynburg. — Konrad N. 11. 715.
Syboto s. Sibodo.
Syden, Heinrich v. 2971. 3052. 3488.
Syndemansdorf (ob Seidmannsdorf?), O. N. 43.
Synderstedt, Ober- u. Nieder-, D., s. Magdala.
—, Friedrich v., Burgm. v. Orlamünde 2079.
—, Hermann s. Pforte.
Syney s. Schinei.
Syrien 802 N. 3.
Szek, Jude 468.
Sznüsinck s. Mühlhausen, B.

T.

Tacprot, Heinrich 138.
Tale s. Bürgel.
Talhusin, H., o. u. Teil v. Philippsthal 2611.
Taltitz, D., AG. Ölsnitz i. V. 3034.
—, Hermann v., s. Plauen, B.
Talwiz, Heinrich v. 3413.
Tambach, D., non. u. AG. Seßlach, Burkhardisdorf (W. b. oder alter Name für Tambach) 1017. 1724. 2374.
—, Mfl., wsw. u. Kr. Ohrdruf 1965*. 1976. 3297.
— — Herr v.: N. 1976.
Tambuch oder Tambuchshof, Rg., o. u. AG. Ohrdruf 31.
—, Wald 1061.
—, Georgenthaler Hof 2709.
Tammenrode, W., ob b. Bollstedt? 2563.
Tammo 1860.
Tangermünde, St., Kr. Stendal 3441.
Tanheim s. Dannheim.
Tann, Danne s. Dönges.
—, St., in d. Rhön, Kr. Gersfeld, Tannin.
Tann, Fuld. Minist. v.: Simon 265. 510/1. — Simon, S. des vor. 510/1. 2057.
—, de Abiete: Hertwich, Herwig 1784. 2397. — Berthold 2857. 2886.
Tanna, St., sos. u. AG. Schleiz.
—, Pfarrer: Berthold 303*.
Tanneberc, W. v., s. Würzburg, Domh.
Tannroda, St., w. u. AG. Blankenhain, Rode in finibus castri Tondorff 1641.
—, Herren, Edle v.: Konrad 29. 212. 218/9. 238. 377. 620/1. 1236. N. 73. — Friedrich, Br. des vor., R. 212. 218/9. 238. 377. 623. 990. 1236. N. 73. 1359. 1533. 1774. — Berthold, DOBr. 139. 215. 692. — Manegold 390. — Erkenbert, S. des vor. 390. 1774. — Friedrich, Neffe Friedrichs s. Naumburg, Domh. — Konrad, Br. des vor. 1533. 1774. 1980. 2805. 3053. — Heinrich 2752. 2758. — N. 3469.
Tastungen, D., nw. u. AG. Worbis, Asthunghen.
—, Priest.: Johann 776.
Tataren, Mongolen, Tartari, Tatari 954/5. 965. 970/1. 973. 974/6. 994. 1015. 2899.
Taubach, D., b. u. AG. Weimar, Tobeche 2083. 2474. 2659. 2732. 3122. 3396.
—, Bauern: Heinrich Wrowin 2083. — Albert Lange 2083. — NN., Söhne des vor. 2083. — Konrad 2083. — Heinrich, Berchtas S. 2083.
Taucha, D., o. u. AG. Weißenfels, Tuch, Tughin 35.
—, Pfarrer: Bertram 3225.
Taupadel, D., o. u. AG. Schmölln, Thupadel.
—, R.: Herborto 2457. — Heinrich 2457.
Taus, Taust, St., Böhmen, Tůst. 3459.
Tauschwitz, Teschwitz, W., b. Kösen, gegenüber Pforte u. Altenburg, Thesquiz, Thvshewiz, Thusewicz, Thuswiz, Tuschwiz 35. 642. 725. 2836.
—, Martin aus 2836. — Heinrich, S. Martins s. Pforte, Mönche.
—, Groß- u. Klein-, D., n. u. AG. Schmölln, Thusewitz 2457.
Tautenburg, D. u. R., non. u. AG. Jena, Tutenberc, Tuthenberg, Tutinberg 621. 3280.
—, Schenken v.: Heinrich, Br. des Schenken Rudolf v. Saaleck 1189. — Konrad, Br. Heinrichs 1189. — Heinrich, Br. Heinrichs 1189. — NN. 118.
—, R. v.: Heinrich 1034; s. a. Kurtfrunt, Wetzdorf.
Tautendorf, D. u. Vw., AG. Leisnig 4.
Tazco, Heinrich 1627.
Tchistede s. Siestedt.
Techwitz, D., no. u. AG. Zeitz, Teichwitz (ein Teichwitz im AG. Weida), Thechwiz 2478.
—, Bruno v. 2265. 2854. 3033. — Lutold, Lupold (?) 2854. 2903.
Tecklenburg, St., LG. Münster i. W.
—, Gr. v.: Dietrich 428/9. — N. 1348.
Tegernsee, Benediktinerkl., Oberbayern 227. 560.
Tegkwitz, D., w. u. AG. Altenburg, Theckewiz.
—, Pfarrer: Herbord 2278.
—, H. v.: Erkenbert s. Döben.
Teichwitz s. Techwitz.
Teistungen, D., nw. u. AG. Worbis 3492.

Teistungen, Heidenreich v., s. Duderstadt, B.
Teistungenburg, Rg., n. Teistungen, AG. Worbis, Eistingeburc, Testingeborch, Thestingeborch 3530.
—, Kirche, Kapelle 618. 1469. 2964.
— —, Erzpr.: Johann 776.
— —, Priester: Ohtravin, Othravan 776. 2964.
—, Cistercienser-Nonnenkl., filia von Kl. Beuren 2866. 3348. 3492. 3530/1.
— —, Nonnen 2835a.
Telheim, Delheim, Heinrich v. 135. 138.
Tellschütz, D., AG. Zwenkau, Sachsen, Telschewiz 1928.
Tempel, Pfarrer v.: Mag. Hermann 1509/10.
Templer, Ritterorden 282. 2900.
Tennstädt, St., ono. u. Kr. Langensalza, Dennestede, Tennestete, Groß-Tennstädt 1883. 3422.
—, sterrich 3422.
—, Pfarrer: Dietrich 1972. — Walther, V. (ehemals Pf.) 2137. 2255. 2419.
—, Klein- (Wenigen-), W. b. vorigem 1883.
—, Herren v.: Gottfried 93. — Lambert, später DOBr. 158. 849. — Konrad, lgr. Minist. 849. — Lambrecht 1043. — Dietrich s. Mühlhausen, B.
—, Abtei 3422.
— —, Konvent 3422.
Tenstede s. Dienstedt.
Terni, ital. St., Prov. Perugia, Interamna 262. 617.
Terra sancta s. Heiliges Land.
Terra di Lavoro 1218.
Teschwitz s. Tauschwitz.
Tesewiz, O., darin Besitz der Zeitzer Kirche 105.
Tesfelt, Tesfeld, W., b. Beberstedt u. Horsmar 3368. 3522.
Testelt, Gmde., Brabant, Arr. Löwen 3155.
Tettau, D., n. u. AG. Meerane, Thetow, Thetowe, Thetowi 2924.
—, Beide Tettau 2523.
—, Pfarrer: Sigfrid 2457. 2924.
—, Herren v.: Andreas N. 43. 2924 — Wilhelm 2924. — Eberhard, Br. Wilhelms 2924.
Tettenborn, D., wsw. u. AG. Ellrich.
—, Herren v. (verwandt mit v. Bleicherode u. Liebenrode, s. O. Posse, Die Siegel II, 47): Heinrich, R. 706. — Berthold, Br. des vor. 706.
Teuchern, St., nw. Zeitz, Kr. Weißenfels N. 30.
—, Kirche N. 30.
Teuschnitz, St., Oberfr., s. u. AG. Ludwigstadt, Tusiz 1724. 1814.
Teutleben, D., no. u. AG. Buttstädt, Tuteleiben, Tuteleibin, Tuteleybeyn, Tutheleiben 2827. 3010.
—, Pfarrei, Pfarrecht 3011*.
—, Herren v.: Gottfried 29. — Hartung 173. — G.: Hochmut 173. — Konrad 640. — Br. Konrad 1659. 1771. — H. 3003.
Teutonicorum domus hospitalis s. Deutscher Orden.
Thal, D., w. Waltershausen, Thaleh.
—, Hartwich v. 772.
Thaleben, Stein-, D., nw. u. AG. Frankenhausen, Daleim, Dalem, Daleym, Dalheim, Taleheim, Taleym, Talheim, Thalheim 2080. 2167. 2344. 2354. 2663. 2665. 2693. 3289. 3430.
—, Pfarrer: Johann 1972.
—, Gericht 2946.
Thaleben, Herren v.: Albert gen. Varre 2080. — Bertrade, G. des vor. 2080. — Kunegunde, T. der vor. 2080. — Johanna, Schw. der vor. 2080. — Lambert 2414. 2650. — Hugo, Br. Lamberts 2650. — Eilher, S. Lamberts 2414. — Dietrich 2663. 2693. — Hermann, Br. Dietrichs 2663. 2693. — NN., Schw. der vor. 2663. 2693. — Friedrich, Br. der vor. 2665. 2693. — Luteger, Neffe Heinrichs Fuß 2669. — H., Vogt, Burgm. zu Lohra 3071.
—, Wasser-, D., nw. u. AG. Greußen, Dalem, Talheim, Talhem, Thalheim 39. 1570. 3177.
—, Kirche N. 19/20.
Thalhausen s. Talhausen.
Thallwitz, D., AG. Wurzen, Talwitz.
—, Herr v.: Bernhard 2144. 2338.
Thamsbrück, St., n. u. AG. Langensalza, Dunigesbruge, Tungesbrucken 3104.
—, Pfarrer v.: Heinrich 810.
—, castrum 3104.
—, lgr. Schulth.: Christian 922. N. 1685. N. 1798. — Berthold v. Weberstedt 2117.
—, Landgericht 3286.
Thangelstedt, D., b. u. AG. Blankenhain, früher Saufeld, Sufelt, Suuelt, Suwelt.
—, R. v.: Helwig 156. 581. 2601. 2752. 2758, auch Vogt, s. Gleichen.
Tharandt, St., Sachsen 1052/3. 1781. 1783b. 1850. 1854. 1939. 2176. 2213. 2217. 2302. 2311. 2326. 2334. 2360. 2394a. 2788. 3052. 3413.
Theles, Br. Robert v. 965.
Theres, Ober- u. Unter-, D., a. Main, AG. Haßfurt 1022.
Thesevelt s. Eisfeld.
Thesquiz s. Tauschwitz.
Thetgendorf 2685.
Thetonica domus s. Deutscher Orden.
Thetow s. Tettau.
Theutonia s. Deutschland.
Theutonici s. Deutsche.
Thierbach, D., (ob b. Droysig?), Tribach.
—, Pfarrer: Otto, Oheim des Propstes Berthold v. Heusdorf 3148. 3204.
Thierenrode, Heinrich v. 1779.
Thiershausen, Klein-, W., b. Gieboldehausen, Tiedershusen 2776.
Thimo, Gr. 3426.
Thitforde s. Ditfurt.
Thitmar 2105. — Berthold, Br. des vor. 2105.
Thomas, S. Wasmods 2260.
Thorn, St., a. d. Weichsel 1048. 1054. 1162. 1276.
Thorne, Christian, Schwiegers. H.'s v. Badra 3270.
Thron, Hof, AG. Usingen.
—, Kl. (Cistercienser) 1177.
—, Nonnen 1177.
Thüring, R. 1206.
Thüringen, Dueringen, Thoringia, Thuringia, Land 20. 35. 152. 398. 782. 788. 825. 965. 1201*. 1244. 1353. 1721. 1847. 1883. 2007. 2054. 2132. 2315. 2420/1. 2579. 2721. 2742. 2979. 3104. 3114a. 3187. 3217*. 3261. 3286.
—, lgr. Territorium 951.
Thüringen, Moneta lantgravii 3211.
—, Landgrafsch. 1092/3.
—, Placitum provinciale, summum 3263. 3264.
—, Landdinge, placita provincialia 2857. 2881; s. Asp, Bergern, Clettenberg, Duderstadt, Leineberg, Mittelhausen, Rottleberode, Schönstedt, Thamsbrück, Warza.
—, Fürstentum 1721.
—, Fürsten 2881.
—, Erbe: Sigfrid s. Ballenstedt.
—, Edle 1722. 1847. 2054.
—, Grafen 2086. 3468a.
—, Ministerialen 2910. 3468a.
—, Bewohner, Thüringer, gens Thuringorum 720/1. 965. 975. 1592. 1847.
—, Consuetudo 2742.
—, Gr.: Ludwig [I.] 1302* N. — Ludwig [II.] 256.
—, Lgr. 1490. 1493*. 1563: Ludwig [III.] 461. 1563. — Jutta, T. Ludwigs [III.] s. Sayn. — Friedrich, Gr. v. Wildungen, Br. Hermanns [I.] 369. N. 45. 942*. 1497*. — Lucardis, G. Friedrichs 942*. — T., s. Magdeburg. — S.: Ludwig 942*. N. 60. — Hermann [I.] N. 13. 25. 29. 66. 216. 231. N. 20. 471*. 590. N. 46. 1093. 1267*. N. 1302. N. 1563. 2378. — G.: Sophia 14/5. 29. 50. 93. 212. 738a. 1267* Anm. 1563*. — Älteste T.: Jutta s. Henneberg. — Erben 1563. — Ludwig [IV.], S. Hermanns [I.] 13/5. 25. 29. 39. 44. 50. 55. N. 9. 190. 212. 216. 231. 275. 323. 471*. 524. 737. N. 46. 802/5. 1094. 1201*. 1240. 1497*. 1524. 2251*/2. 2432. — G.: Elisabeth, T. des K. Andreas v. Ungarn 44. 50. 55. 88. 152. 190. N. 13. 222[a. 255*. 259. 268/9. 273/5. 278. 279 u. Anm. 2. 280. 284. 286/90. 299. 300*. 365. 421/2. 439. 458. N. 26/9. N. 31. 524. 532/3. 536. 608/8a*. 615. 634. N. 39. 726. 737. 755. 758. 914. 1141. 1145. 1201*. 1249. 1453. 1518. 1548. 1550/1. 1554/5. 1559. 1561/2. 1577. N. 85. 1603. 1616. 1623. 3349/50; s. a. Marburg. — T.: 255 N. 1. — Sophie, T. der h. Elisabeth s. Lotharingen. — Gertrud, T. der h. Elisabeth s. Altenberg, Stift. — Heinrich Raspe, Pfgr. v. Sachsen, Fürst v. Hessen, Vogt der Marienkirche in Erfurt, procurator per Germaniam, König 9. 13/5. 25. 29. 39. 66/7. N. 5. 71. 93. N. 9. 137. 140. 153. 179. 188. 190. 202/4. 212. 218/9. 229/31. 237/8. 252. 254. 257. 266. 268. 270. 273/4. 279 N. 2. 310. 323. 328. N. 19/20. 368/9. 377. 393. 397/8. 407a. 408a. 413. 421/2. 427/9. 431. 436 N. 3. 438/9. 443/4. 447. 454. 459. 464/7. 470/1*. 479. 508. 534. 544. 549/50. 552/54. 559. 561. 566. 587*. 607. 610/4. 618/24. 628. 653. 655/60. 662. 668/75. 677. 680*. 698. 703. N. 46. 717a. 720/2. 734a. 737. 740 (?). 749/50. 758/9. 769. 788. 796. 807/8. 810. 825. 856. 867. 879/80. 882/3. 887/8. 896/7. 900. 904. 908. 910. 914/5. N. 56. 917. 922/3. 927 (?). 941. 949. 951. 953*/5. 965/6. 968. 992 (?). 993. 994 (?). 1005/7. 1024. 1028/9. 1033/6. 1061/2. 1071*. 1081. 1092/4. 1116. 1138/40*. 1150/3. 1157. 1175. 1224. 1238. 1241 (?). 1243/5. 1248*. 1257. 1262. 1265. 1267*. 1269. 1273/5. 1283. 1296/7. N. 73. 1300.

1302*/5a. 1306/12. 1322. 1324/8. 1330. 1332/4. 1343. 1345. 1348/50. 1353/6. 1358. 1361/76. 1377 (Fälsch.). 1382/3. 1385. 1388/90. 1394. N. 1395. 1403/6. 1409/14. 1416a. 1433. 1436. 1438/9. 1442. 1447/8. 1455/70. N. 83. 1472 N. 1488. 1491. 1495/9. 1502. 1511/2. 1515. 1520. 1525. 1592/3. 1603. 1619. 1663. 1702. 1706. 1721. 1735. 1737. 1776. 1847. 1921. 1942. 2007. 2102. 2171. 2176. 2198. 2238. 2259. 2262. 2333. 2382. 2445. 2447. 2452/3. 2583. 2586. 2831. 2899. 3065. 3284 (antigradus). 3349/51. 3425. — Elisabeth, 1. G. Heinrichs 14/5. 212. — Gertrud v. Österreich, 2. G. Heinrichs 717a. 808. — Beatrix v. Brabant, 3. G. Heinrichs 953*. 1150. 1266. 1309. 1413. 1438. 1488. 1491. 1498/9. 1515. 1541/2. 1567. — Schwiegervater Heinrichs: Heinrich [II.], H. v. Brabant, s. ebenda. — Neffen Heinrich Raspes s. Ballenstedt u. Henneberg. — Nichte Heinrich Raspes s. Vlotho. — Konrad, Lgr. v. Thür. u. Pfgr. v. S., j. Lgr., d. Ordensritter, Hochm. 13/5. 29. 39. 93. 188. 190. 211/2. 216. 218. N. 14 Anm. 1. 231. 239. 269/70. 273/4. 276. 279. N. 2. 311. 319, 323. 333. 340. 363/4. 368/9. 378/9. 398 N. 2. 399/40. 413. 421/2. 439. 442. 447. 459. 461. 464. 467. 470/4. 536. 552. 578. 608a*. 616. 647. 734a. 735. 785. 787. 790. 796. 868/73. 875/80. 888. 892/5. 901. 904/6. 906a. 1094. 1145. 1492. 1497*. 1603. 1970. 2633. 3349/51. — NN., Schwestern Konrads 231. — H. Ludwig, Oheim Konrads s. Bayern. — Hermann [II.], S. Ludwigs [IV.], Neffe des Lgr. Heinrich, Thuringiae iunior landgravius, Hassie comes, dominus terre prope Laginam 174 (?). 175 (?). 323. 393. 464/6. 534. 618. 679b. 720/2. 737. 740 (?). 754a*. 758/9. N. 50. 801. 909. 914. N. 57. 943/5. 945a. 949. 1164. 1453. 1462. 1497*. 1518. 1521. 1600. 3210. 3349/50. — G.: T. K. Ottokars v. Böhmen? 174 (?). 175 (?). — Helene v. Braunschweig 720/2. 945a; s. Sachsen. — Verlobte: Margaretha, T. Friedrichs [II.] 754a*. 945a. 1453. 1518. — Sophie, Lgräfin, s. Lotharingien. — Heinrich, Lgr. v. Thüringen, S. Sophiens v. Brabant, s. Lotharingien. — Sigfrid heres Thuringiae s. Ballenstedt. — Heinrich d. Erl. s. Wettin. — Albrecht s. Wettin. — Dietrich s. Wettin.

Thüringen, Caminata des Lgr. [Heinrich] s. Köln.

— —, lgr. Kleriker: Octo Videbre, päpstl. Subdiakon, Domh. in Halberstadt 1224.

— —, Kanzler u. Vizekanzler des K. Heinrich R. s. Fritzlar. — N., Protonotar 1412.

— —, Notar des Lgr. Heinrich: Heinrich 14/5. 29. 39. 66. 212. — Johann 66. — Mag. Hugo 1094; s. a. Erfurt, Marienst., Kantoren.

— —, Kapläne des Lgr. Heinrich: Dietrich 14/5. — Konrad v. Kreuzburg 1094. 2176. — Heinrich 1094. 1309. — Mag. Johann, Kleriker des K. Heinrich 1379. — Mag. Dietrich v. Schmalkalden 1411. — Mag. Albert 1412.

Thüringen, Kaplan der Landgräfin: Konrad 14/5.

— —, Schr. des Lgr. Konrad: Adelpert 340.

— —, Notar des Lgr. Konrad s. Smelinc.

— —, lgr. Schreiber, Notare: Mag. Heinrich v. Weißensee d. Schreiber N. 20. 464/5. 749. 825. 856. 1071*. 1094. 1139/40. — Widigo 1309. N. 76. — Tuto 856. 1309; s. a. Notar der Königin Beatrix.

— —, Gesandte des Lgr. u. K. Heinrich s. Atinsteine, Treffurt.

— —, familiaris des Lgr. Heinrich: Guarnerus, Predigerbr. 1257.

— —, Truchs. der Königin Beatrix s. Rudestedt.

— —, Schaffnerin der Königin Beatrix s. Saalfeld.

— —, Kapellan der Königin Beatrix: Heinrich 1491; s. a. lgr. Schreiber.

— —, Notar der Königin Beatrix: Thuto 1491; s. a. lgr. Schreiber.

— —, Kammer des K. Heinrich R. 1412.

— —, Minist. N. 45. 943: Dietrich 39. — N., G. Dietrichs 39. — NN., Erben Dietrichs 39. — Hartmod 943. — Filius eiusdem 943.

— —, Minist. s. Körner, Creuiz, Erfurt, Hamme, Hausen, Lutzelcolben, Neusiß, Salza, Sondershausen, Stockhausen, Sumeringen, Tennstedt, Treffurt, Winkel.

— —, Schenk s. Vargula, Schweinsberg.

— —, Marschall s. Eckartsberga, Goldbach. — Johann 1524.

— —, Truchs. s. Schlotheim.

— —, Kämmerer s. Fahner, Rodenstete: Heinrich 212; s. a. Roile. — Hermann 212.

— —, Hovemann: Ludwig 1498.

— —, Küchenm. Hartung 1412.

— —, Truchs. des Lgr. Konrad: Arnold 340.

— —, Procurator rerum d. lantgravii: Arbert Doppere 900.

— —, Beamte, villici N. 46.

—, Landkomture des DO. (für Thür. u. Sachsen): Th., commendator sive rector domorum nostri ordinis per Thuringiam et Saxoniam constitutarum 576. 635. — Br. Eckehard v. Trebzin comm. d. Th. in partibus Thur. et Sax. 1634. 1779. 1822. N. 2809. N. 3005. N. 117. — Volkmar, DO.-Komtur in Thür. u. Sachsen 2835a. 3492. N. 3073. N. 3427. — Hermann v. Herbsleben 3470.

—, Lazariten.

— —, Prokurator: Br. Burkard v. Salza 3400.

—, N., B. v. Thüringen (!) 884.

—, Markward v., s. Schwertritter.

—, Minoriten.

— —, Kustos: Br. Th. 3014.

Thüsdorf, D., sw. u. AG. Eckartsberga, Tustorph 29.

Thulba, D., n. u. AG. Hammelburg, Tulba 139. 171.

—, Benediktiner-Nonnenkl.

— —, Propst: Konrad N. 122.

Thurgowe s. Torgau.

Thuringheim, Herr v. 1433.

Thurnau, Mfl., LG. Baireuth, Turnowe.

—, Herren v., s. Forscho.

Thurne, C. v., s. Würzburg, Domh.

Thusewicz s. Tauschwitz.

Thusfurt s. Straußfurt.

Tiedershusen s. Thiershausen.

Tiefenau, D., AG. Marienwerder.

—, Edler v.: Dietrich 1048.

—, D., AG. Großenhain i. Sachsen, Tiphenowe 2720. 2988.

Tiefenthal, Schl., Rheingaukr., AG. Eltville, Tal der h. Elisabeth.

—, Nonnenkl. 647.

Tiefthal, Tiefenthal, D., nw. u. AG. Erfurt, Diefendale 349. 1856.

—, Hildebrand v. 1977. — Die mit Namen angeführten Kinder Hildebrands 1977.

Tiefurt, D., a. d. Ilm, AG. Weimar, Dieverte, Diewrte, Diuorthe, Divorde 2242. 3260.

—, Pfarrer: Dietrich 2242. 2250. 2568.

—, Marschälle (über Siegel und Zusammenhang mit den v. Isserstedt s. O. Posse, Die Siegel IV, 104 f.): H[einrich] 1258. 1732. 1808. — Dietrich (Th.), S. des vor. 1732. 1856. 2115. 2250. 2895. 3214. 3458. — H[ermann], Br. des vor. 1732. 2250.

Tiftlingerode, D., AG. Duderstadt 3512.

Tirol 847.

Tirpersdorf, D., AG. Ölsnitz 3192.

Tirschenreut, St., a. d. Waldnab, Oberpfalz 1111*.

Tišnowiz, Kl. 874.

Toba, D., nw. u. AG. Ebeleben, es gab ein T. superior u. ein T. inferior, Thaba 849 (beide). 2984.

—, Pfarrer: Johann 1972.

Tobin, Dietrich v., s. Magdeburg, Domh.

Töpfleben, W., so. Gotha, Topfleben, Tuppeleibin, Tuppheleybin N. 78. 3366.

—, Erzpriester: N. 3111.

Töttelstedt, D., wnw. Erfurt, AG. Tonna, Tütelstet, Tutelstete, Tutilstet 680*. 1689. 3088. 3161. 3362. 3375.

Töttleben, D., nw. u. AG. Vieselbach, Tuteleybin.

—, Pfarrer: N. 2419.

Toifo, Walpert 135.

Toledo s. Castilien.

Tonna, Gräfen-, Mfl., Burg-, D., n. u. Kr. Gotha, Thunna, Tinna 320. 1765.

—, Pfarrer: Albert 2147.

—, Kapelle s. Jacobi 3109.

—, Gr. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 82 ff.) 191. 3375: Erwin [II.] 155. — Lambert [II.] (S. Erwins [II.]) 26 (†). 28 (†). 367. 581 (?). 1182 (†). — G.: Sophia 28. 1182. — Ernst [III.], Br. Lamberts [II.] 28. — Ernst [IV.], S. Lamberts [II.], Blutsv. des K. Abel v. Dänemark 22. 26. 28. 40. 91. 154/7. N. 11. 344. 348/9. 367. 581. 733. 772. 1311/2. 1359. 1421. 1434. N. 1507. 1624 N. 1. 1681. 1722/3. 1764/7. 1851. 1869. 1947. 1958. 2098. 2147 (?). 2394. 2446. 2715. 1718. 2739. 2767. 3019. 3092. 3198. 3290. — Erwin [III.], S. Ernsts [IV.] 1764. 2098. 2767. 3161. 3290. 3476 (†). — Cäcilia v. Halland, G. Erwins [III.] 2098. — Albert [III.], S. Ernsts [IV.] 1764. 2767. 3290. — Heinrich [I.] d. Ä., S. Lamberts [II.], gen. v. Gleichenstein, Präfekt i. Mühlhausen, Neffe des Grafen von Scharzfels 22. 26. 28. 40. 154/7. N. 11. 344. 348/9. 367. 382. 408a. 438. 497. 581.

772. 862. 1182. 1359. 1421. 1429/30. 1624. 1645. 1765. 1818. 1862. 2086. 2121. 2147. 2164. 2189. 2394. 2405. 2446. 2487. 2607/8 (? †). 2612. 2779. N. 3029. 3086 (†). — Avunculus der Gebr. Ernst [IV.] u. Heinrich [I.]: Hermann, Gr. v. Orlamünde (s. no. 1359. 1421). — Adelbert [I.], Br. Ernsts [IV.] u. Heinrichs [I.], Domh. in Magdeburg 155/6. N. 11. 334. — Hermann [I.], Br. der vor. 155. N. 11. 2193. — Lambert [III.], Br. der vor. 155. N. 11; Propst v. Erfurt s. Erfurt. — Ernst, Gr. v. Vilsecke d. Ä. 32. 145*. 783 (?). 1425. — Beata v. Grieben, Gräfin v. Velseke 646. — N., cognatus Ottos v. Braunschweig 498. — Mechthild, T. Heinrichs [I.], Gr. v. Schwerin, die ä. Gräfin 595. N. 1681. 3076/7. — Heinrich [II.] v. Gleichen, d. J., Br. des Gr. Albert [III.], also S. Heinrichs [I.] 2364. 2955. 3086. — Albert [II.] v. Gleichenstein, Gleichen, S. der Gräfin Mechtild u. des Gr. Heinrich [I.] 3029. 3076. 3086. 3094. 3460. 3468[a]. 3533. — NN., Brüder Alberts 3029: Gunzelin, Hermann [II.] u. Ernst [V.] 3086. — Hermann s. Hildesheim, B. — Hermann v. Gleichen s. Kammin, B.

Tonna, Burg- 3109.
—, Obere Kirche 2718.
—, Berthog v. 155. — Dietrich v. 712. 1034.
—, R. v.: Heinrich, Kämmerer der Gräfin 1430. 2405. 3076. — Berthold 1765.
—, Dienerinnen der Gräfin Mechtild: Bia 3076. — Jutta 3076.
—, Friedrich v. 2446. — Ludwig v. Gleichen 2890.
Tonndorf, D., wsw. Berka a. d. Ilm, AG. Blankenhain, Duncdorff, Tondorff, Tuncdorf, Tunctorff, Tundorf, Tundorp 2238.
—, Pfarrer: Siboto, ehem. Propst in Wechterswinkel 2137.
—, Castrum 1642. N. 89.
—, R.: Meinhard 283. 336. 698. 1728. 1815. 2469. — NN., Söhne des vor. 1728. — Vrowin 2469.
Tonstete, Alberich v. 646.
Tonsus, Hermann 76.
Topf, Dopf, Olla, Thoph, Friedrich 1775. — Konrad, R. 1873. 3035. 3516. — Heinrich 2566. — Hermann 3204. — Witego, Br. Hermanns 3204. — Konrad s. Mühlhausen, B.
Toptleben s. Töpfleben.
Topfstedt, Nieder- u. Ober-, D., b. Greußen, AG. Weißensee, Stophestete 39. 2340. 2503.
—, R., Vogt v.: Konrad 154. 1579/80. 1775. — Heinrich 2569; s. Erfurt, Severistift, Kan. u. Schol.
Toppelstein s. Dopelstein.
Tor, Valva, Ualua, Hermann v. 2651. 2895. 3416. — Otto, Br. Hermanns 2651. 3416. — Albert 3205.
Torgau, St., a. d. Elbe, Thurgowe 1942.
—, Herren v.: Withego 214. — Bodo 2455. 2932. 3205. 3335. — Dietrich, Br. Bodos 2455. 3335.
—, Kirche 1098. 2352.
— —, Erzpriester: H. 2035.
—, Cistercienser-Nonnenkl. 1098.
Torna (Tornau), D., AG. Zeitz, Turnewen, Turnowe.
—, Konrad v. 1034.
—, Dechant v.: Lampert 542.
Torso, Torse, Walpert 138.
—, Konrad, Truchs. 1919.
Toubinelnde s. Ellen.
Toul, St. 2048.
—, B.: Roger 396.
Toulouse, Gr. v.: Raymund [VII.] 1157.
Tours, St. 3006.
Trachenau, D., a. d. Pleiße, AG. Borna, Trachennowe.
—, Herr v.: Reynboto 754.
Trachenvels s. Drachenfels.
Trachinndorff s. Draxdorf.
Trautzschen, D., AG. Pegau, Druzin.
—, Kapelle 542.
—, R. v.: Arnold 542.
Trax, W., w. Ettenhausen, Drakenhuve (unter diesem Namen ist auf Trax zu verweisen) 2611.
Treben, D., n. u. AG. Altenburg 2484.
—, Martin v. 771.
Trebezin, Trebzin s. Trebsen.
Trebnitz, D., sw. u. AG. Zeitz.
—, Herr v.: Gumpert 542.
—, St., LG. Öls.
—, Cistercienserkl. 1850.
Trebra, Ober- u. Nieder-, D., no. u. AG. Apolda.
—, Erzpr.: Heinrich 2137. 2474. 2916.
—, Konrad v. Ober-Trebra 2916. 2991.
—, Marschall: H. 3309.
Trebsen, St., AG. Grimma, Trebezin, Trebzin.
—, Eckehard v., DOBr. 1943; s. Thüringen, DO. — Heinrich 754. 1606. 2480. 2662. — Petrus s. Pegau.
Treffurt, St., a. d. Werra, Kr. Mühlhausen, Drieford, Driferte, Drifordia, Drifroht, Driuorden, Drivorde, Drivordia, Drivorte, Drivurthe, Trivurt 2961.
—, Pfarrer: Ernst 3326.
— —, lgr. Minist. v.: Friedrich [II.] d. Ä., Rat des K. Heinrich R. 13/5. 39. 66 (Br. des Truchs. Berthold). 218/9. N. 14. 340*. 369. 377. N. 20. 464/6. 470. 552. 578. 749. 810. 856. 951. 1071. 1077/8. N. 73. 1340. 1411. — Wolfer 14/5. 340*. 377. 578. 1061. — Friedrich v. Spangenberg 2295. — Hermann v. Spangenberg, Br. Friedrichs v. Sp. 512. 734. 779. 856. 2295. 2961/3. 3132. 3442. — J[utta] v. Herbsleben, G. Hermanns 512. 2963. — Hermann, S. Hermanns v. Sp. 3132. — Friedrich [III.] d. Ä. 1939. 2231. 2340. 3442. — Friedrich [IV.] d. J., S. Friedrichs d. Ä., später d. Ä. 618. 749. 862. 1623. 1939. 2214. 2231. 2238. 2312. 2340. 2351. 2387. 2520. 2598. 2612/3. 2654/5. 2723. 2775. 2910. 2961. 3010/11*. 3012. 3031. 3053. 3065. 3087. 3103/4. 3134. 3246. 3259. 3261/2. 3393. 3403. 3442. 3480. 3484. 3497; s. a. Mädelstein. — Heinrich 810. — NN., Brüder Friedrichs 2520. — N., Br. Friedrichs d. Ä. 3031. — Ludwig (?), Br. Friedrichs d. J. 1623. — N. 1721. — Adelheid 2408. — Jutta, T. der vor. s. Besse.
Tremoniensis s. Dortmund.
Treteberc, Albert 402.
Treysa, Treisa, St., LG. Marburg i. H. 369. 1759.
—, Cent 740*.
Tribaz, Dietrich v. 556. — G.: Mechtild, Schw. des B. Friedrich v. Halberstadt 556.
Tribe s. Trieb.
Tribur, Mfl., Prov. Starkenburg, AG. Großgerau N. 51.
Trieb, D., o. u. AG. Lichtenfels a. Main, Tribe 1724.
Trier, St. 2248.
—, Erzbistum, Provinz 56. 1155.
—, Diöc. 759*. 896/7. 1852. 1907. 2175. 2586. N. 114. 3047.
— —, Erzb.: Dietrich [II.] 56. 396. 451. 608[a]*. 623. 662. 872. 1312 (Fälsch.). — Arnold N. 1702. 2248.
— —, maior prepositus: Arnold s. Erfurt, Marienstift.
Trigelsmühle s. Siegelbach.
Trimberg, R., b. Trimberg, ono. Hammelburg, AG. Euerdorf, Unterfranken, Trintberc, Trinthperch 482.
—, Herren, Edle v.: Konrad 135. — Heinrich 482. — Poppo s. Würzburg, Domh. — Albert 880. 1073. 1311. 2632. 2688.
Trintberc s. Trimberg.
Tripolis, St., Syrien 602.
—, B. v.: N. 1358.
—, Gr. v., s. Antiochia.
Tröbnitz, D., s. u. AG. Roda.
—, Pfarrer: Rüdiger 3503.
Tröbsdorf, D., w. u. AG. Weimar 2749.
—, Kirche 2749.
Tröchtelborn, D., w. u. AG. Erfurt 1209*.
—, Hermann v. 1209*. — Hartmud v. 1209*.
Tröglitz, D., no. u. AG. Zeitz, Drogolice 105. 2478.
Trogebach, Zufluß der Saale b. Ziegenrück 2651. 2815. 3176.
Trohe, Drahe, Hermann v. 275[a]. — G.: Albradis 275[a].
Troistedt, D., sw. u. AG. Weimar, Drastete, Drastethe, Drathstete, Dratsted, Dratstete 1856. 2115. 2626. N. 111.
—, Wald b.: Stocke 1856. — Skothenholz 2626. N. 111.
—, H. v., Orlam. Minist.: Heinrich 961/2. 1258. 2115. 2626. — G.: Yliana 961/2. — Hermann, S. Heinrichs 2626. — Reinhard gen. Polledro, Br. Heinrichs 961/2. — Schwager Heinrichs: Hermann, R. 961. — Bruno 2115. — Heltwin 2115. 2626. — Hartmud 2115. — Hedwig 2115. — Oheim: Heinrich s. Cricanstein.
—, s. Trostadt.
Tromsdorf, D., w. u. AG. Eckartsberga, Dramerstorff 3211*.
Trond, Sankt-, St., Belgien, Prov. Limburg.
—, Abt.: Wilhelm 2103.
Trost, Friedrich 155.
Trostadt, Dm., nw. Hildburghausen, AG. Themar, Troistat.
—, Nonnenkl. 2766. 3230.
Troto, Trott, Trottin, R.: Hermann 2883. 2954. — N., S. des vor. 2883.
Troyan, Otto v., R. 341.
Troyes, St. in Frankreich, a. d. Seine.
—, B.: Nicolaus 528.
—, Dechant: Milo 441.
Trudpert, Sankt-, Kl., bad. BA. Staufen, St. Rupert.
—, Benediktinerkl. 2722.
— —, Abt.: N. 2722.

Trüdingen, Schl., Mittelfranken, Truhendingen.
—, Herr v.: Friedrich 620/1. 747. 1740. 1773. 1810. 1920. N. 2265. 2442/3. 2844. — G.: Margaretha, Schw. des H. Otto [VIII.] v. Meran 2367/8.
Trugill, Truchs. 91.
Truhendingen s. Trüdingen.
Trupach, Deinhard v. 199.
Truse, r. Nebenfl. der Werra, Drusa 1769.
Tubarn, Dietrich 2833.
Tudenhusen, O. 1305. 1776.
Tübingen, St.
—, Gr. v.: Rudolf 1447.
Tüngeda, D., nw. Gotha, AG. Wangenheim, Tungede.
—, Herren v.: Hartmann 834. — Albert 1024.
Tüttleben, D., o. u. AG. Gotha, Tuteleben 701.
—, Pfarrei 7.
Tuftelberg, Tuiftelberc, Konrad v. 1764/5.
Tukes, Heinrich 1079.
Tulba s. Thulba.
Tulicowe, Werner v. 1055.
Tullestete, Tulstete s. Döllstädt.
Tuncdorf s. Tonndorf.
Tungenden, O. 2632.
Tungersheim, Ludwig v. 352.
Tungesbrucken s. Thamsbrück.
Tunzenhausen, D., w. u. AG. Sömmerda, Duncehusen.
—, Pfarrer: C. 1732.
—, Friedrich v. 82. 158. 240/1. 382. 585. 1042/3. 1263. — Albert 2544*. — Lukardis v. Sumerde, G. Alberts 2544. 2619*.
Tuppheleybin s. Töpfleben.
Turdo, Albert 139.
Türenpergk s. Dürrenberg.
Turin, St. N. 47.
Turing 2221.
Turm, v. hohem, de alta turri, R. v.: Arnold 1170.
Turnewen s. Torna.
Turnowe s. Thurnau.
[Turri], Br[uno] de 369.
Turstat, Dechant zu 981.
Turthal, Kl. zu s. Johann im 228.
Tuschwiz s. Tauschwitz.
Tusculum, B. v.: Otto, s. Rom, Leg.
Tustorph s. Thüsdorf.
Tutcherode, R. v: Heinrich 1989.
Tuteleben s. Tüttleben.
Tuteleiben s. Teutleben.
Tutelstete s. Töttelstedt.
Tutenberc s. Tautenburg.
Tutensode, Dudensode, W., zw. Reiser u. Kaisershagen (b. Mühlhausen i. Th.).
—, Thuto v., s. Mühlhausen, B.
Tutleben s. Tüttleben.
Tuto, Villikus, R. 1628.
—, Vogt, R. 1585.
—, Höriger 2858.
Tuttere, Heinrich 2732.
Twerne, Dietmar v. 2408.
Tymo 1659.
Tzimene, Arnold v. 651.

U.

Ubelherr, Heinrich, R. 1505.
Uberan, Dietrich 2505.
Uder, D., sw. u. AG. Heiligenstadt, Udera, Uderde 6. 950. 1691.
Uder, R.: Hermann, Burgm. zu Scharzfels 1426. 2133. 2188. 2631. 2649. — Konrad 3237.
Udersleben, D., no. u. AG. Frankenhausen, Odersleben, Odersleue, Odersleve, Odirsleyben, Odersslebin.
—, R.: Friedrich 82. 1263. 1695 (servus). — Albert, S. des vor. 1263. 2354. 2918. 2991. — Hugo 2080. — Petrus 2080.
Udestedt, D., no. Erfurt, AG. Vieselbach, Udenstett, Vdenstete, Vtstete, Vtinstete 495/6. 2231. 2238. 2258.
—, Sotenwiese b. Udestedt 495/6.
—, Herrin v., gen. Vögtin 3521. — Heinrich, S. der vor. 3521. — Friedrich, S. der Vögtin 3521.
Udo 1686.
—, R. 1924.
Übelacker, Ubelacker, Heinrich s. Auerstedt.
Übelwasser, Heidenreich 2732.
Überlingen, St., am Überlinger See, Baden 73.
Uebigau, D., AG. Dresden, Ubegowe 916.
Ülleben, D., s. u. AG. Gotha, Oilleibin, Ovlleibin, Vleibin, Vleibin, Vllebin, Vlleibin 43. 2131. 2228. 2230/1. 2461. 2473.
Ütersen, St., LG. Altona.
—, Kl. 595.
Ütteroda, D., n. u. AG. Eisenach, Utenrode.
—, Bertho v. 3540 (Fälsch.)
Ützing, D., Oberfranken, AG. Staffelstein, Uzingen, Uzzingen 637*. 768. 1724.
Uffenheim, St., Mittelfranken, Offenheim.
—, Schloß 2099.
— —, Herr v.: Ludwig 2099.
Uffhausen, Ober- u. Unter-, D., nw. Geisa, AG. Eiterfeld, Ufhusen, Ufhusin, Vfhusen, Vffusen.
—, Henricus de 279 N. 2.
—, W., w. Bienstädt, Hofhusen 3161.
—, Dietmar s. Gotha, Schöffen.
—, R.: Konrad 2283. 3432. — Gerlach, Br. Konrads 3049. 3432. 3437.
Ufhusen s. Uffhausen.
Uftrungen, D., nw. u. AG. Kelbra.
—, Herren v.: Hermann 1043. — Heinrich 1043.
Uhlstädt, Mfl., a. d. Saale, AG. Kahla, Olstete.
—, Vogt: Dietrich v.: 3176.
—, R.: Albert 3248. — Konrad, Br. Alberts 3248.
Ukermark, Ukera 1509/10.
Ukerschewolt, silva 784.
Ulfen, D., Kr. Rotenburg i. H., Olfena.
—, R.: Bruno 2670.
Ulla, D., w. u. AG. Weimar, Ulo.
—, Pfarrer: Caesar 2568.
—, R.: Albrecht 1732.
Ulm, St., Ulma, Vlma 683. 1413. 1447. 1491.
Ulrich, Marschall 249. 3485*. 3527.
—, Dinggraf 3242.
— 579.
Uma s. Auma.
Ülsna s. Ölze.
Umlandsfahrer 1958.
Ummerstadt, D., so. u. AG. Heldburg.
Ummerstadt, Schulth.: Arnold 1264.
Umpferstedt, D., o. u. AG. Weimar, Umverstete 1196*. 1526. 2083. 2732. 3095/6. 3396.
—, Bauern: Friedrich Rolle 2083. — Heinrich, Vater des vor. 2083. — Heinrich 2083.
Ungarn, Land, Ungaria 954/5. 965. 975/6. 1201. 2721.
—, K.: Andreas [II.] 20. 152. 524. — Bela [IV.], S. des vor. 152. 407a. 1201. 1448. 3459. — Choloman, Br. des vor. 152. — Elisabeth, Schw. der vor., s. Thüringen.
— —, Hofbeamte: Pous, Schak, Michahelis, Pousa, Jula 152.
— —, Kanzler: Mathias 152.
— —, Kgl. Vizekanzler: Mag. Farcasius prepositus eccl. Albensis 1201.
Ungedankeshusen, Unghedankeshusen, W., zw. Kreuzeber u. Dingelstedt 783. 2198.
Ungehe[uer], Otto 2959.
Ungeriden s. Unkeroda.
Uniko s. Nordhausen, B.
Unkeroda, D., s. u. AG. Eisenach, Uncherede, Ungeriden.
—, Helwig v. 1431. 3537. — Elisabeth v. 1431. 3537.
Unnersdorf, D., b. Staffelstein, Unruhestorf 199.
Unruhe, Konrad 328. 379. 447. 619. 1659. — N., S. des vor. 1659.
Unsleben, D., a. d. Streu, AG. Neustadt, Usleibe.
—, Gottfried v., R. zu Mellrichstadt 3151.
Unstrut, Fluß, l. Saale, Vnstrut, Unstrůt 71. 328. 2752. 3134. 3214. 3222. 3498.
Untitz, D., non. u. AG. Weida, Unticz 111.
Vphaz s. Aupitz.
Uphusen s. Opphausen.
Urach, St., LG. Tübingen.
—, Gr.: Egeno, Hegeno 396. 427. 450.
Urbach, D., so. Nordhausen, AG. Ilfeld, Urbeche 1581. 2090.
—, Konrad v. 1779, s. Mühlhausen, B.
Urbich, D., b. u. AG. Erfurt, Urbach, Urbeche 1624. 2601.
—, Kunigunde v., gen. Wölfin 1624. — Lutheger N. 16. 1976. — Marold 2039. 3214. 3467.
Urbs s. Rom.
Urdorf s. Euerdorf.
Urenrod, R. v.: Hermann 497. — Günther 497.
Urleben, Groß- u. Klein-, D., w. u. AG. Tennstädt 2931.
—, N., Herrin v. 1677/8. — N., Tochter der vor. 1677/8. — Berthold v. 3422.
Urnshausen, D., so. u. AG. Lengsfeld, Ornishusen.
—, Kirche 2731*.
Urspringen, D., b. Sondheim, AG. Ostheim 171.
Urswalde s. Auerswalde.
Usemberg, Radulf v. 1442.
Uslar, St., LG. Göttingen.
—, R.: Dietrich 54. — Johann, Knappe, S. des vor. 54. — Hermann 131. 334. 520. 797/8. 890. 952. 960. — Ernst 797/8. 960. — Hermann, S. Ernsts 960.
Usleibe s. Unsleben.
Usleve, Vogt Hermann v. 1623.
Usleyben s. Eßleben.

Utenbach, D., o. u. AG. Apolda 1067. 3051.
Utenhofen, Konrad v. 3470.
Utenhusen, Hermann v., s. Jechaburg. — s. Autenhausen.
Utenrode s. Ütteroda.
Vtershusen s. Uttershausen.
Uthefelde, O., b. Nordhausen 332.
Uthehoven, Utinhove, R. v.: Heinrich 2265. 2832. 3256.
Uthleben, D., so. Nordhausen, AG. Heringen, Odelef, Odeleiben, Odeleve, Otelebin, Uteleibin 2791. 3232/3.
—, Pfarrer: Albert 221.
—, R.: Heinrich 85. 221. 313. 387. 499. 582. 935. 1775. — Christian 221. 1775. — NN., Söhne Heinrichs 2287. — Heinrich d. J. 2188.
Utrecht, St.
—, Bist. 1736.
— —, B. v.: Otto [II.] v. Lippe 1171. — Otto [III.] 396. N. 1355. N. 1372. — Heinrich [I.], Erw. 1725.
Uttershausen, D., AG. Fritzlar, Othtershusen, Vtershusen, Uthershusen 368*.
—, Werner v. 666*. — Heinrich v. 369*. 3423.
Utzberg, D., w. Weimar, AG. Vieselbach, Vdensberc, Utemberc N. 84. 1600.
—, Pfarrer: Heinrich N. 84. — Adelheid, Witwe Rüdigers, Br. Heinrichs N. 84.
Uzenheim s. Eußenheim.
Uznum 2396.

V siehe F.

W.

Wachau, D., s. u. AG. Leipzig.
—, R.: Heyno 2745.
Wachenhausen, D., AG. Northeim, Wackenhusen.
—, R.: Hunold 2964. — Dietrich 2964.
Wachenheim, Burg, Pfalz 2583.
Wachin s. Vacha.
Wachsenburg, Schl., nw. Arnstadt, AG. Gotha, Wasseberc, Wassinberg 2339. 2518.
—, Herren v.: Hagene 1122*. — Rüdiger 1350.
Wachstädt, D., AG. Dingelstedt, Wastete.
—, Heinrich v. 3029.
Wadderodt, W., ob b. Rhumspringe? 110.
Wadendorf, D., AG. Köthen 3205.
Wadewitz, D., no. u. AG. Zeitz 2478.
Wählitz, D., a. d. Rippach, AG. Hohenmölsen, Weliz.
—, pagus 866.
Wagecoph, Wancob, R., Eckehard 1762. 2768. 2770.
Wagen, S. Gumos 91.
Wagenhausen, O., Wagenhusen 666.
—, Reiner v. 863.
Wagowe, W., b. Eger.
—, Markward v. 2816 (†).
Wahren, D., AG. Leipzig, Warin.
—, Heinrich v. 96. 119. 281; s. Merseburg, Domh. — Albrecht d. Ä. 3384. — Bartholomäus, S. weil. Johanns 3384. — Heinrich, Br. des vor. 3384.
Wahrenbrück, St., a. d. schw. Elster 1632.
—, Kirche 1894. 2091*. 3046.
Waise, Orphanus, Markward 135. 235.
Walbeck, Stift 1009.
Waldau, D., s. u. AG. Osterfeld.
—, Heinrich v. 2439. 3128.
Waldburg, Schl., Württemberg, AG. Ravensburg.
—, Kgl. Truchs.: E[berhard] 128/9. 396. — N., Sohn des vor. 129.
Waldeck, St., Waldeck.
—, Gr. v. 2993. — Adolf 470. 552. 597/8. 1232/3. 1312. 1485. 1493*. 1998. 2773.
Waldege s. Wallichen.
Waldenberg, Waldinberg, Gr. v. 1412. — Heinrich 215. 885. 1312. — Hermann 249. 885. 1312. 3124. — Burchard 3075*. 3124.
Waldenburg, St., a. d. Zwickauer Mulde, Waldinberc 2484.
—, Herren v.: Hugo, Vogt v. Remse 1206. 2221. — Unarg, S. Hugos 2221. — Jercho, Br. Hugos 2221. 2278. — s. Wallenburg.
—, B., Kr. Olpe, Waldenberg N. 86/7.
Waldenfels, R., b. Dietharz, jetzt Altenfels gen.
—, Schloß 3027*.
—, R.: Eberhard 1615. 2844. 3316.
—, Vögte: Eckehard v. Hochheim 3297. — Berthold v. Siebleben 3297.
Waldenrod, Heinrich v. 3070. 3194/5.
Waldenrode, O., zu Kl. Herchen 1717.
Waldenstein, Gr. v.: Albert [V.] 666* (domicellus). N. 60. 2613. — Ludwig, Br. des vor. s. Schauenburg. — N., Schw. der vor. (Mechtilde) s. Bilstein.
Walderbach, D., am Regen, Oberpfalz.
—, Cistercienserkl.
— —, Abt: N. 270.
Waldesa, wohl Wahlshausen, Hartung v. 1130*. — T. s. Germerode.
Waldesore, O., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
Waldhausen, Kl., Ober-Österreich 660.
Waldinrode, Herr v., s. Forsche.
Waldkirchen, D., AG. Lengenfeld (Vogtland) 3470.
—, Kirche 3256.
Waldsassen, Fl., Oberpfalz, LG. Weiden N. 32.
—, Cistercienserkl. 270. N. 32. 1111. 1770. 2593. 2595. 2610. 2816. 3271 (s. dazu jetzt Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 830). 3276. 3360.
— —, Äbte: Eberhard N. 32. 1111. — Johannes 2816.
Waldstedt, D., wsw. u. AG. Langensalza, Walderstedt 927.
Waldstraße (s. Bühring u. Hertel, Der Rennsteig 1. Aufl. S. 33) 2713.
Waleberc, Schl. 122.
Walgern, Ober-, D., AG. Fronhausen (Bez. Kassel).
—, Kirche 2641. 3328.
Walgistet s. Balgstädt.
Walich, Berthold 1034.
Walkenried, D. u. Dm., w. Ellrich, LG. Braunschweig, Walkanreth, Walquereda, Wolkenreth, Wolkinrede.
—, Kl. 17. 63/5. 82/6. 116. 131. 136. 148. 158. 163. 168. 192/3. 240/2. 245. 249. 312/3. 316/7. 330. 334. 379. 382. 384/6. 408. 447. 501/5. 508. 582/5. 588. 591. 629. 631. 637a/8. 643. 650. 681/2. 690. 705/6. 708/9. 713. 723. 739. 773/4. 777. 781. 784. 793. 795. 832. 841/2. 844. 849. 863. 865. 928. 939. 1013. 1042. 1045. 1063. 1065/6. 1119. 1123. 1147. 1198. 1203. 1205. 1222. 1229. 1298. 1313. 1315/7. 1387. 1426/7. 1509/10. 1572. 1575b. 1607. 1610. 1643. 1646/8. 1657/8. 1670. 1673. 1705. 1722/3. 1760/2. 1781. 1827. 1832. 1847. 1869. 1924. 1933. 1941. 1953. 2023. 2036/7. 2080. 2092/3. 2095. 2106. 2109/10. 2120. 2124/5. 2130. 2133. 2158. 2164. 2166/7. 2187/8. 2260. 2287. 2298. 2337. 2344. 2354. 2363/4. 2406. 2424. 2465. 2467. 2490. 2495. 2500. 2502. 2526 (?)/7. 2529. 2532/3. 2541. 2548. 2565/6. 2571. 2575. 2602. 2609. 2631. 2649. 2663. 2665. 2763. 2768/72. 2791. 2795. 2807/8. 2825. 2828. 2843. 2848. 2865. 2872/3. 2940. 2953. 2968/9. 3071. 3082. 3100. 3112. 3121. 3136/7. 3139/42. 3164. 3166/7. 3177. 3184. 3206/7. 3220. 3228* (identisch mit no. 3124). 3245. 3252. 3257/8. 3268. 3270. 3289. 3339. 3376. 3402. 3428. 3430. 3438. 3448. 3455. 3462. 3475. 3490. 3533.
Walkenried, Kirche, Neues Kl. 928. 2166. 2186.
— —, Altäre: summum altare b. virginis 584. 2166. 3339. — Altar b. Petri et Pauli 2548.
— —, Kapelle Aller Heil. u. Johannes d. T. 928.
— —, Hof s. Gosler.
— —, Brüder, Mönche, Konvent 240. 316. 392. 575. 691. 1066. 1088. 1236. 1417. 2347. 2364. 2540. 2548. 3081. 3124. 3339. 3448.
— —, Äbte 1. 82. 140: Friedrich 168. — Heinrich 643. — Berthold 160. 168. 222. 240. 309. 312. 316. 369a (?). 382. 447. 481a. 501. 517. 575. 644. — Dietrich 583. N. 593. N. 629. 690/1. 706. 774. N. 921. — B[ernhard] 1064*. N. 1065. N. 1066. 1088. N. 1090. N. 1203. N. 1236. N. 1391. 1417. 1649. N. 1923. 1981. 2095 (Berthold!) 2133. N. 2158. N. 2347. 2364. 2490. 2548 (?). 2602. 2693. — Thetmar 2540. N. 2968. 3081. 3164. N. 3339. 3490.
— —, Kl., Provisor: Friedrich 644 (ob Abt?).
— —, Prioren: Rithand 160. 309. — Eberhard 221/2. 575. 705. 1313. — Arnold 2133. 3455.
— — Subprioren: Sigfrid 309. 330. 447. 575. — H. 3166.
— —, Kellerm., maior cellerarius: Ridand 221/2. 382. 447. — Heinrich 309. — Sigfrid 575. — Christian 705.
— —, Unterkellner: Bernhard 575.
— —, Hospitalm.: Hartmann 309. — Hartmod 2940.
— —, Schatzm.: H. 3166.
— —, Kämmerer: Ludolf 575. 709.
— —, Pförtner: Hartmann 575.
— —, Mönche: Reiner (vorher in Aachen) 148. — Gerwich 644. — Heinrich 644. 1313. — Sigfrid v. Luderot 709. — Hermann v. Hildesheim 709. — Christian 1313. — Konrad 1313. 2025. — Mag. Konrad 1509/10. — Alexander 2164. — N. v. Windehausen 3448.
— —, Laienbr.: Dietmar 709. — Konrad 1313. — Hermann 1313.

Walkenried, Kirche, Hofm. s. Schauen.
Wallbach, D., sos. u. AG. Wasungen, Walpahc, Wolpah 132. 2057.
Wallenburg, R., b. Trusen, Waldenburg 1769. 3049.
Wallenstein, D. u. R., Bz. Kassel.
—, Gr. v.: Albert 1485.
Wallhausen, St., w. u. AG. Sangerhausen.
—, Reichsritter v.: Thomas 241/2. 585. 1043. — N., G. des vor. 241. — NN., Söhne der vor. 241. — Erkenbert, Ekbert d. Ä. 382. 585. 849. 1263. — Christine, Schwestertochter Erkenberts s. Othstedt.
—, D., Württemberg, AG. Langenburg, Walhusen.
—, Berthold v. 135.
—, D., Kr. Kreuznach 207.
Wallichen, D., b. u. AG. Vieselbach, Waldechen, Waldege, Waldichenn 696. 3323/4. 3330/1.
—, Pfarrecht 696.
—, Kapelle, Kirche 696. 985.
Wallrode, D., AG. Großbodungen, Walrode.
—, Heinrich v. 2353. — Martin, Br. Heinrichs 2353.
Wallshausen, W., b. Seesen 249. 2036/7.
Walpotones s. Zwernitz (Suernze).
Walpurgisberg s. Arnstadt.
Walquereda s. Walkenried.
Walschleben, Mfl., nw. u. AG. Erfurt 2387. 2837*. 3088. 3362. 3375.
—, R.: Otto 37. 40. 581. 991. — Rüdiger 2405.
Walshausen, Vw., AG. Hildesheim, Walmedehusen 723.
Waltdorf, Ludwig v. 356.
Waltershausen D., Unterfr., AG. Königshofen.
—, Konrad v. 2632.
Waltersleben, D., s. u. AG. Erfurt 2449. 2468.
Waltingenstrenge, Wald 2463.
Waltingerode, Kl., jetzt Wöltingerode, AG. Goslar.
— —, Äbtissin: Adelheid 3124. 3228* (identisch mit no. 3124, die z. J. 1264 gehört).
— —, Samnung 3124. 3228*.
Waltmann 139. 2421.
Walung N. 44.
Wambach, D., AG. Langenschwalbach.
—, Konrad v. 9.
Wandersleben, D., sw. u. AG. Erfurt, Wandesleben, Wandisleibin 2414.
—, Herren v.: Rudolf 376. — Heinrich s. Gotha, B. u. Villikus. — Dietrich 2466. — Hedwig, Schw. Dietrichs 2466.
Waneheim, Wanheheim s. Wangenheim.
Wanfried, St., a. d. Werra, Kr. Eschwege, Wenevriden.
—, Luckardis v., s. Mühlhausen, B.
Wangen, Klein-, D., b. u. AG. Nebra.
—, Hartmann v. 2109.
Wangenheim, D., nw. Gotha, Kr. Waltershausen, Waneheim, Wanheheim 3108.
—, Pfarrer: 1024.
—, Herren, Kgl. Getreue v.: Ludwig 27. 43 (†). — N., G. Ludwigs 43. — Ludwig d. J., Ritter, Fuld. Getr., Vogt 39. 43. 87[a]. 283. 365. 574. 636. 1024. 1061. 2562. 2857. 2886. 2897/8*. 3043. — Helwig, G. Ludwigs 1024. — Ludwig d. J., S. Ludwigs d. J. 1024. 2562. 2857. 2886. 2897/8*. 3108 (†). — Gertrud, G. Ludwigs 2886. N. 2898. 3108. — Ludwig, S. der vor. 2886. 2898. 3108. — Friedrich, S. Ludwigs u. Gertruds 2886. 2898. 3108. — Albert, S. Ludwigs d. J. u. Gertruds 3108. 3540 (d. Ä. Fälsch.). — Heilwigis, T. Ludwigs d. J. u. Gertruds 3108. — Meinher, Br. Ludwigs 1024. — Albert, Br. Ludwigs 1024. — Eckehard 1438.
Wangenheim, R. v.: Reinbodo 1024.
—, Vogt: N. 2857.
Wangershausen, D., AG. Frankenberg, Wanegolshusen 740*.
Wansrode, O., ob Wormstedt? s. ebenda.
Wanzleben, St., LG. Magdeburg 2935. 3098.
—, ecclesia 3098.
Warde, Wiese 2953.
Warin s. Wahren.
Warlitz, Heinrich v. 3538.
Warnemünde, Fl., AG. Rostock 3019.
Warner s. Predigerbr.
Warnow, Pfarrer v.: Johann 1509/10.
Warta, Warte, Hugo v., s. Naumburg, Domh. — Heinrich v. 1475.
— s. St. Gangloff.
Wartburg, Lgr. Schl., Warberg, Warburg, Warperc, Wartberc, Wartburc, Vuartlt. (!), Wartperg 66. 749. 856 (?). 1036. 1061. 1071. 1094. N. 73. 1326. 1350. 1409/10. 1438. 1491*. 1498. 1789. 1791. 1805. 2058/61.
—, R.: Eckehard 834. 2284. 2387. 2458. 2628. 2678. 2747. 3287. 3394.
Wartenberc, Wartinberg, Friedrich v. 265. 636.
Warza, D., n. u. AG. Gotha.
—, Landding 2886. 2897 (N.) 2898.
Waskerode, W., b. Clettenberg 2848.
Wasmud, Marktm. 71.
Wassenberg, Edler v.: G[erhard] 1347. — G.: Elisabeth v. Cleve 1347.
Wasungen, St., a. d. Werra, LG. Meiningen.
—, Herren v.: Heinrich II. 265. 586. — Hertnid 27. 1412. 3027*. — Friedrich, Br. Hertnids 3027*. 3297. — Markward 27. — Berthold 1265. N. 67. 1884*. — Konrad s. Schmalkalden.
Watzdorf, D., w. Blankenburg, AG. Rudolstadt, Wazdorff.
—, Kune v., s. Bürgel.
—, R.: Heidenreich 2949.
Wawid, Wawicht, Wald, s. Erfurt, b. Egstedt 2449. 2468.
Wazdorff s. Watzdorf.
Webau, D., AG. Hohenmölsen, Webowe 1149. 2741.
Weberstedt, D., w. u. AG. Langensalza.
—, Pfarrer: Gisilhard 729.
—, R. (vgl. O. Posse, Die Siegel III, 65): Arnold 856. 1412. 2833. 3035. — Reinhold gen. Raphel, Raffahel 1002. 3211. — Berthold s. Thamsbrück. — Rudolf 2461. — Günther s. Eisenach, B. — Berenger 3287.
—, silva s. Martini (b. Weberstedt) 1002.
Wechmar, D., non. u. AG. Ohrdruf, Weichmar, Weychmar.
—, Herren v.: Heinrich s. Würzburg, Domh. — Konrad N. 33/4. — Reinboto N. 33/4. — Berthold s. Erfurt, B. — Eberhard 2003. — Jutta, G. Eberhards 2003. — Ludwig s. Gotha, Schöffen. — Otto 1359. 1421. 1764. 3373. — Hedwig, G. Ottos 3493. — Ludwig, Br. des vor. u. Neffe Heinrichs 1421. 1964. 2570. — NN., Brüder Ottos 3373. — Albero Crucg 1964. 1976; s. a. unter Cruc. — H. 3066.
Wechmar s. a. Wichmar.
Wechsungen, Groß- u. Klein-, D., w. u. AG. Nordhausen 1646/9. 1723. 1869. 2130. 2807.
—, Herren v.: Meiner 83. 85. — Walther 83. 629. 1042. — Dietrich 83. 312. — Meiner, Meinhard, R. 83. 221. 928. 1042. 1953. — Werner, R. 83. 583. 928. 1042. 1953. 2287. — Heidenreich 83. — Berthold, Br. Werners 83. 1042. — Otto 83. — Friedrich, Br. Dietrichs, R. 221. 240/1. 312. 350. 384. 583. 849. 1203. — N., G., in 1. Ehe mit Herwig verm. 384. — Albert, S. der vor. aus 1. Ehe 384. — Günther, Br. Dietrichs 221. 312. 350. 384. — N., T. Günthers, s. Nordhausen, Neuwerkkl. — Heinrich, Verw. Heinrichs v. Weißensee 2167. 2566. 3475. — Friedrich, Br. Heinrichs 2566. 3475. — H., Burgm. zu Rotenburg 3071.
Wechterswinkel, D., Unterfranken, AG. Mellrichstadt.
—, Benediktiner- bez. Cistercienser-Nonnenkl. der h. Margarethe 232. 236. 969. 1681. 1811. 1816/7. 2077. 2283[a]. 2448. 2862. 2875/8. 3151. 3312.
— —, Samnung 1815/7. 1819. 1825. 2137. 2760.
— —, Pröpste: Werner 539. — Siboto 1420. 1815/7. 1819; später Pfarrer in Tonndorf. — Gothebold 2355. 2448.
— — Äbtissinnen: Berchta 1420. 1815/7. 1819. — Barbara (?) 1825.
— —, Priorin: Hedwig 1815.
— —, Kapellan: Konrad v. Heringen 2077. 2448.
— —, Notar: Konrad 2448.
— —, Kämmerer: Gottfried 2448.
Wede, Helenburg v. 1082. — Giseltrud, G. Brunos v. 1082.
Wedelenroth, W., zu Kl. Gerode gehörig 2984.
Wedemar, Konrad v. 2836.
Wederde, Gerhard v. 2332. 3214.
— s. Witterda.
Wedeshusen, W., b. Kefferhausen 3029.
Wedringen, D., AG. Neuhaldensleben 646.
Weende, D. u. Dm., b. u. AG. Göttingen, Wenede, Wenethen.
—, Herr v.: Heino 1060.
—, Nonnenkl. 2018. 2905.
—, Berthold v., s. Duderstadt, B.
Wegebach, W., nwn. Ziegenhain, Weigebach.
—, Gr.: Gottfried s. Ziegenhain.
Wegeleben, St., AG. Halberstadt, Wegenleve.
—, Gr. v.: H[einrich], Schwiegers. des H. Otto v. Braunschweig 1469. — NN., Brüder Heinrichs 1469.
—, R.: Hermann 3527.
Wegen, Richard v. 177.
Wegfurt, D., a. d. Brend, AG. Bischofsheim 402. 1046.
Wehnde, D., nw. u. AG. Worbis, Winedhe.
—, Pfarrer: Heidenreich 776.

Wehrda, D., AG. Marburg in Hessen, Werd, Werthe 269. 279 N. 2. 758*/9*.
—, Pfarrer 269. 279 N. 2.
—, Kapelle 1789.
Wehren, D., AG. Gudensberg i. Hessen, Wernehe 2757.
—, Konrad v. 3394.
Weichelere, Heinrich 2732.
Weichsel, Fl., Wezele 339.
Weida, St., Huidas, Vida, Widen, Wyda 111. 3463.
—, Bezirk 856.
—, Vögte (vgl. B. Schmidt, Die Reußen; UB. d. Vögte I, 616 N. 2; Weidaer Geschichtsbl, 5. H. (1923), S. 27 ff.; die Einreihung ist sehr erschwert) 2728. 2995; s. a. Gera u. Greiz: Heinrich 665. — [Heinrich], S. des vor. 665 (Cohn bezieht auch 609 auf diesen). — Heinrich [IV.] d. Ä. 45. 75. 405. 429. 457. 609. 665. 697. 782 1021 (? Landrichter in Altenburg). — NN., Söhne des vor. 697. — N., T. s. Kotzau. — Heinrich [V.] d. J., Br. Heinrichs d. Ä. 429. 434/5. 665. — Heinrich [VII.] d. Ä., Landrichter in Eger, S. Heinrichs d. Ä. 609. 1127 (?). 2593. 2595. 2610. 2915. — Heinrich, S. Heinrichs [V.] d. J. 609 (B. Schmidt spricht Heinrich d. J. die Nachkommenschaft ab). — Heinrich [VIII.] 1886. 2147a. N. 93. 2265. 2335. 2651. N. 2728. 2783 (d. J.) 2844. 2854. 2903. 3120. 3463. — Sophie v. Orlamünde, G. Heinrichs [VIII.] 2651. — Heinrich, Dominikaner, Br. des Vogts Heinrich v. Gera 1621. 2666; s. a. Erfurt. — Jutta s. Cronschwitz. — S. a. Gera, Plauen, Greiz. — Heinrich [XIII.?] (z. J. 1356) 1352*. — Heinrich [XIV.] (z. J. 1356) 1352*.
—, Bgr. 2174.
—, Kirchen.
— — Parochie s. Mariae 111.
— — —, Pfarrer: Dietrich 3463.
— — Kirche zu s. Peter.
— — —, Pfarrer: Siboto 3033. 3463.
—, Schultheiß: Sigfrid 3463.
Weidau, D., nw. u. AG. Zeitz, Pizelowe vel Widen 1979.
Weiden, W., in der Flur Pfiffelbach 3260.
Weidenberg, Mfl., LG. Bayreuth.
—, Konrad v. 2610. — Gertrud, G. Konrads 2610.
Weidendorf, D., Oberfr., A. Höchstadt, Widendorff 1724.
Weidensee, G., sw. u. AG. Mühlhausen, Widensee 1818.
—, Herren, Burgl., R. (vgl. O. Posse, Die Siegel II, 62): Dietrich 781. — Albotho, R. 1818. — Konrad d. Ä., Burgm. in Mühlhausen 1278. 1387. 1818. 1874. 2111. 2617 (†). — Johann, R., S. des vor., B. v. Mühlhausen 1818, 2111. 2450. 2520. 2617. 2628. 2679. 2698. 2777/8. 2838. — Heinrich, R., Br. Johanns 2617. — Konrad, S. Konrads 1818. — Hugo, Br. der vor., B. v. Mühlhausen 1818. 2111. 2450. 2628. 2638. 2679. 2698. 2777/8. 2838. 2858. 3031. — Mechtild, G. Hugos 2628. 2838.
—, Bew.: Gerlach 1200. — Hartwich, Br. des vor. 1200. — Konrad v. Berge 1200.
Weidhausen, D., so. u. AG. Sonneberg 2075*.
Weigebach s. Wegebach.
Weigenheim, D., Mittelfranken, AG. Uffenheim, Wingerheim (?) 233.
Weilburg, St., RB. Wiesbaden 2011.
Weilnau, Alt-, D., RB. Wiesbaden, Wilenowe.
—, Gr.: Heinrich 2942.
Weilrode, D., AG. Großbodungen, Wilrode.
—, Dietrich v. 85.
Weimar, St., Orlam. Besitz, Wimar, Wimaria, Wymar 1258. 1808. 2022. 2042. 2250. 2568. 2659. 2815. 2839. 3214.
—, Villa, Villa forensis 1146. — Stadt 2983.
—, Kirche zu s. Peter.
— —, Pfarrer: Konrad 1732. 1856. 2039. 2042. 2115. 2242. 2250. 2568. 2587. 2659. 2732. N. 2749. N. 111. 2888. N. 2983. 3122. — Gottschalk, Neffe Konrads 2568.
—, Kirche (ad s. Iacobum) 1732. 1780.
—, Kleriker v.: Gebhard 1258. — Konrad 1258.
—, Burgenses, s. Schade, Stein.
—, Eckehard v. 1856. 2022. 2242. 2250. 2983. — Ludwig, Br. des vor. 1856. 2242. 2250. 2983.
—, Schloß.
— —, Pfarrer: Ulrich 1856.
—, Ober-, D., b. Weimar, Obernwinmar, Wimar 1732. 2250.
—, Kirche zu s. Peter 2115. 2250.
—, Cistercienser-Frauenkl. 1196. 1526. N. 91. 1732. 1780. 1856. 1868. 2039. 2042. 2079. 2536. 2587. N. 111. 3122.
— —, Äbtissin 2042. 2659.
— —, Priorin 2042.
— —, Pröpste: Gebhard 1856. 2039. 2042. N. 2242. 2568. 2587. 2659. 2732. 2888. — Heinrich 3086. 3094. 3122. N. 3204.
— —, Konvent 2042. 2659.
— —, Priester: Dionysius 2042.
—, R. (über die Sippe: Denstedt, Oberweimar, Liebstedt, Oßmannstedt vgl. O. Posse, Die Siegel III, 2 ff.): H[einrich] 1732. 1856. — W[itego], Br. des vor. 1732. 1856. 2115. — F[riedrich] 1732. 1856. 2022. 2115. — H., Br. des vor. 1732. — Ulrich 1856. 2022.
—, Cyriax-, D., AG. Marburg i. H. 2680.
Weingarten, St., Württemberg 1314.
—, Kl. 1314.
—, Heinrich v. 272.
Weinsberg, St., LG. Heilbronn, Winsberc.
—, Engelhard v. 3465. — Engelhard v. 3465. — Konrad, Br. Engelhards 3465 Anm. 1.
Weisbach, D., no. u. AG. Bischofsheim 402. 1046.
Weiseß, W., no. Seebergen, Weisezin 2414.
Weissand, Groß- u. Klein-, D., AG. Köthen.
—, R.: Burchard 3320.
Weiße, Bäcker, Albus pistor 2732.
Weißenau, Dm., AG. Ravensburg, Württemberg, Augia.
—, Prämonstratenser 12.
Weißenbach, n. Killmer W. an der Straße Walburg—Waldkappel 2963.
Weißenborn, D., nw. u. AG. Großbodungen 2984.
Weißenborn, Kirche 2984.
—, D., b. Thal, AG. Eisenach 2104/5
—, Kl. des Eremitenordens des h. Wilhelm (mit der Regel des h. Benedikt), zeitweise Augustiner-Ordens 2104/5. 2433 (?). 3519.
— —, Prior: Daniel v. Onorpharg (?) 2105.
Weißenbrunn, D., b. u. AG. Bischofsheim 402. 1046.
— (am Forst), D., s. u. AG. Coburg.
— —, Kirche 3196*.
Weißenburg, St., Elsaß 3365.
—, Peterskl. 3365.
— —, Abt: N. 1355. 1372.
— —, Dechant: W. 3364.
— —, Konvent 3364.
—, R., b. Sömmerda, Wizinburg 1721.
Weißenfels, St., a. d. Saale, Wezenfeld, Wizenuelt 579. 754. 766. 946. 1037. 1050a. 1081. 1116. 1721. 2052a. 2097. 2148. 2223. 2439. 2545. 2656/8. 2997.
—, Pfarrer: Hermann 96. 281. — Jordan 898. 2223.
—, Schloß 766.
—, calefactorium 579.
—, R.: Dietrich Cun N. 21. — Konrad gen. Scharoch 642. 2836; s. a. Scharoch. — G.: 642. — Verwandte s. Gröbitz u. Lichtenhain. — Heinrich, Br. Konrads gen. Scharoch 2836. — Albert, Br. der vor. 2836. — Burchard, Br. der vor. 2836. — Petrus s. Pforte. — Manegold 2917.
—, Milites burgenses: Heinrich v. Zweine 2223. — Marold 2223. 2732.
—, Mgr. Villikus: Heinrich v. Kotzowe 1823.
—, Maß 2403.
Weißensee, St., Witinse, Wizzense 336. 379. 447. 1659. 1880. 2238. 2946. 3065. 3217*. 3263.
—, See 466.
—, Patronat 2170.
—, Pfarrer 1659.
—, Lgr. Dienstm., R.: Eberher 328; s. a. Salza u. Straußfurt. — Eberher, S. des vor. 328. — Eckehard, Br. des vor. 328. — Neffen Eberhers [d. Ä.] u. Söhne Mechtfrids 328. — Dietrich Merzo N. 20. 447. — Dietrich Meys 3134. 3498.
—, Lgr. Schulth. 1798.
—, Vogt: Themmo 2125/6.
—, Marktm.: Heidenreich 379. 447. — Wasmod 1066. — N. 2606. — Johannes v. Sprech (Sprecht) 3134. 3498. — Heinrich v. Sumeringen 3424. 3498.
—, Heinrich v., d. Schreiber, s. Thüringen. — Heinrich v., R. 1066.
—, Hermann u. Heinrich v., s. Nordhausen, B.
—, Wasmund v. 1524. — Wilhelm, S. des vor. 1524. — Berthold 1784. 2827. 3010. 3134. — Dietrich Wasmud 2524. — Heinrich 2609. 3475. — Verw. s. Wechsungen.
—, Kellerm. v.: Burchard 1066.
—, Stadtrechte 3263.
—, Burgenses 1066. — Dietrich Leimencloth 1066.
—, Praeco: Hartmann 1066.
—, Johanniterhof, Curia hospitalariorum 1943. 3209 (?).
— —, Meister: Konrad 447. — N. 1659. — Propst Baldewin v. Capelle 2503.

Weißensee, Johanniterhof, Priester: Johann 1943. — Gerhard 1943. — Aberwin 1943.
— —, Brüder: Heinrich v. Nordhausen 1943. — Heinrich v. Valanga 1943. — Heidenreich 1943.
—, Spital der Leprosen vom Orden der Eremiten des h. Wilhelm zu Ehren Jesu Chr. u. der Jgfr. Maria 2989.
Weißenstein, Augustiner-Nonnenkl., b. Kassel, (Wilhelmshöhe) 1485.
—, Propst: Heinrich 2303.
Weißner, Wisener, jetzt Meißner gen., Bergrücken an der Grenze der Kreise Eschwege u. Witzenhausen, Wisener N. 116. 2978*. 3009*.
Weistropp, D., Sachsen, AG. Wilsdruff, Wizdrop.
—, Kirche N. 17.
— —, Pfarrer: Gottfried N. 17.
Weitramsdorf, D., w. u. AG. Coburg, Witeransdorf 185.
Wekenheim s. Ockenheim.
Welderied, Iudicium generale des B. v. Würzburg 135.
Welderykeshusen, O.
—, Kirche 1231.
Welfen: Heinrich [III.] 454. — Otto [I.] v. Lüneburg 454.
Weliz s. Wählitz.
Welmarsdorf s. Willmars.
Welrot, W., Eichsfeld 1833/4.
Wels, St., a. d. Traun, Oberösterreich 530/1.
Welsbach, Groß- u. Klein-, D., n. u. AG. Langensalza, Welsbeche.
—, Konrad v., s. Erfurt, B. — Otto 1779. — Hermann 1779. — Giseler s. Eisenach, B. — Dietrich s. Mühlhausen, B. — Rudenger s. Mühlhausen. — Br. Heinrich 2498.
Welsinroth, W., b. Mühlhausen i. Th. 2618.
Weltwitz, D., b. u. AG. Neustadt a. d. O., Welewiz.
—, Heinrich v. 3176.
Wende, W., sw. Kloster Gerode 2531.
Wendeberg, Wald am Weißner 3009*.
Wendelenrod, W., b. Niederorschel.
—, Priester: Udo 776.
Wendenburg, Holzmark, b. Burgwenden, Wyndenburg (Wendenhof b. Burgwenden) 3211*.
Wendephafe, R.: Heinrich 3374.
Wendhausen, D., AG. Riddagshausen, Wenthusen.
—, Mechtild v., s. Quedlinburg.
Wenethen s. Weende.
Wenin, Bgr. (ob Wettin?) 2174.
Wennungen, D., a. d. Unstrut, AG. Nebra 833.
Wenthusen s. Wendhausen.
Wenzo, Konrad 1124.
Werben, Burg-, D., b. u. AG. Weißenfels 2478.
—, Herr v.: Reinhard 1192. 1408.
Werberg, D., b. Brückenau, Werberch, Wereberc.
—, Hermann v. 214. 636*. 1991.
Werd s. Wehrda.
Werda, Friedrich Ammann v. 455.
Werden, Abt: Gerhard 1531. 1755/6.
Werder 2455.
—, Giesel-, D., a. d. Weser, Kr. Hofgeismar, Insula 952. 953. 1070. 1169.
—, Novum castrum apud Insulam 963.
— —, Burgm. s. Dassel.
Werflo, später Kirchhain a. Ohm 464/5. 534.
Wergenow, Pagaule v. 2379.
Werle, Gut, Mecklenburg, AG. Grabow.
—, Edler v.: Nikolaus 3119.
Wermburghausen, Pfarrer v.: N. 2876.
Wermgesch. s. Werningshausen.
Werna, Wernha, Sigfrid v. 139. — G.: Kunegunde v. Westheim 139. — Dietrich v., Förster 385. 842. 2260.
Werneck, Unterfr., LG. Schweinfurt, Wernecke.
—, Schloß 2688.
Wernekin s. Sone.
Wernekowe 784.
Werner, Wirnher s. Minoritenorden.
—, Abt 3036.
—, Edler, Br. Hugos 1666.
—, Schultheiß 83/4.
—, Knappe s. Bruno.
—, 700; Br. s. Heidenreich; Schw. s. Bertha.
— s. Hermann.
—, v. . . . storf N. 93.
Wernersberg, Holzmark, hinter der Monraburg (n. Groß-Monra), Wynersberg, Mons Wernheri 3211*.
Wernershausen, Vw., n. Mihla, AG. Eisenach, Vuernershusen 1505.
Wernherrode, W., b. Breitenau in Hessen 239.
Wernigerode, St. 2842.
—, Gr.: Konrad 682. — Gebhard 682. 2842. 2953. 3164. 3184. 3268. — Konrad, S. Gebhards 3184. 3268. — Friedrich 3184.
Werningshausen, Mfl., n. Erfurt, AG. Tonna, Wericheshusin, Weringeshusen, Weringishusin, Wermgesch. 155. 1421. 1935.
—, Pfarrer: N. 2592.
—, Heinrich v. 2319. 2344. — Hermann 2325. 2372. 2394. 2475. 2479. 2592.
Wernisberch, Wald, s. Sundhausen 3090.
Wernsdorf, D., b. u. AG. Glauchau.
—, R. v.: Heinrich 2221. 2457. — Peregrin 2221.
Wernshausen, D., a. d. Werra, AG Salzungen, Vernshusen 1769.
Wernswic, Br. Wigand v., s. Germerode.
Werra, Fl., Werrha, Wirra 66. 2182. 2598; s. a. Weser.
Werre, Hermann v. 155. 382.
Wersing, Konrad 2649.
Werthe s. Wehrda.
Wertheim, St., a. Main, Baden.
—, Gr.: N. 2570. — L., S. des vor. 2570. — B[oppo] 2688.
Werther, Groß- u. Klein-, D., sw. u. AG. Nordhausen, Wertere 1301.
—, R.: Dietrich 83. — Heinrich 221. 350. 629. 1042. 1301. 1761. 2147. 2607. 2612. — Heinrich Knecht, Br. Heinrichs 1042. — Dietrich Vilz 221. 1042. — Kunigunde, W. Dietrichs 582. — Werner, S. Kunigundes 582. — Heinrich, S. Kunigundes 582. 2607. 2769. 3059. — Reinward 1042. — Dietrich, S. Heinrichs s. Blankensee. — Heinrich d. J. 2190*. 2612. — Dietrich 2715. 2752. 2758. 3209.
—, Klein-, Horwertere 221/2. 1042. 3059.
— —, Cives et coloni 3059.
Werwigesdorf s. Firmelsdorf.
Wesenburg, Eberhard v. 2629.
Weser, Fl., Wisera 494. 798; s. a. Werra.
Wesse, W., Registrum subsidii v. J. 1506 S. 116 unter sedes Mila 66.
Weßnig, D., AG. Torgau.
—, Parochie, Kirche 1098. 2352.
Westenberg, Bauernsch., AG. Bentheim 3072.
Westene, Heinrich 2916.
Westerburg, R., nw. Soden, l. Werra, Westersberch 1623.
—, Reinhard v. 1623. — Irmingard, Witwe des vor., Schw. des Pfarrers v. Boyneburg N. 116. 2978*. 3009*.
Westerhausen, D., AG. Quedlinburg.
—, Minist. v.: Heinrich 1204. — Gertrud, G. des vor. 1204. — Gertrud, T. der vor. 1204.
Westermarke, a. d. Werra, b. Allendorf 1623.
Westerode, D., AG. Duderstadt.
—, Priester zu: Luder 2964.
—, Werner v. 1890. 2649. — Heinrich v. 1890. 2649. — Johann, S. Werners 2649. 2795. 3339. — Werner, Br. Johanns 3339. — Johann 2795. — Hugo v., s. Duderstadt, B.
Westfal, Hermann 1815.
Westhausen, D., nw. u. AG. Heldburg, Westhusen.
—, Henneb. Minist.: Goswin 1740. 2892.
—, D., b. u. AG. Heiligenstadt.
—, Helwig v., s. Heiligenstadt, B. — Helmbold, s. Heiligenstadt, Chorh.
Westheim, Kalten-, D., sw. u. AG. Kaltennordheim.
—, R.: Wolfram, Schenk 2448. — Heinrich, Br. des vor. 2448.
—, Kunegunde v., s. Werna.
Westorp, O., zu Zeitz gehörig 105.
Westrum, D., bei Herzlake, Kr. Meppen, Westerem 3067.
[We]terseim, [Ludwig v.] 369.
Wethau, D., oso. u. AG. Naumburg, Weta 2810. 2917.
—, Villicatio 35.
—, r. Nebenfl. der Saale 1823. 2362.
Wetter, St., Hessen-Nassau, Wettere 9. 544. 552. 737. 1563.
—, Cimiterium 814.
—, Vogtei 814. 3105.
—, Cent 740.
—, Burgholz 3105.
—, Kl. 1563. 2378.
— —, Äbtissin: Lutrudis 1563.
Wettin, Schl. u. St., a. d. Saale, LG. Halle, Wytin 3114a.
—, Bgr.: Johann 1420a. 2439. N. 2653. 2730. 3052. 3128. 3158. 3371. 3399.
—, Gr.: Dedo [V.] 1574. — Dietrich v. Sommerschenburg, v. Groitzsch [S. Dedos V.] 49. N. 1806. — G.: [Jutta], T. des Lgr. Ludwig [III.] v. Thüringen 1806. — Mgr. Konrad [v. d. Niederlausitz, S. Dedos V.] 49. — Dietrich [I.] v. Brehna 467. 771. 2943*. 2971.
—, Mgr.: Dietrich, Mgr. v. Meißen 180(†). 217. 435 (†). 725 (†). 754. 1096/8 (†). 1143 (†). 1194 (†). 1949. 2144 (†). 2265. 2327. — Mgräfin Jutta, T. des Lgr. Hermann [I.] 78/9. 184; G. in 2. Ehe des Gr. Poppo v. Henneberg, s. Henneberg. — N., Mutter Dietrichs, des S. Dietrichs 1096/7. — N., Mutter Heinrichs, Propstes v. Meißen 1194. — Heinrich d. Erl. (Illustris), S. Diet-

richs, Mgr. v. Meißen „et Orientalis", v. Landsberg, Lgr. v. Thür. u. Pfgr. v. S., Herr des Pleißenl., sororius des H. Boleslav [II.] v. Schlesien (Tutor, s. Albert, H. v. Sachsen) 2/4. 119/21. 180. 184. 217. 234. 267. 281. 292. 398 N. 2. 407. 407a. 415. 427/9. 431/5. 448. 467. 480. 515. 550. 579. 589. 640. 642. 692a. 725. 754. 766. 771. 787. 796. 812. 828. 855. 882/3. 889*. 896/8. 914. 916. 918a. 946. 959. 977/9. 982. 1037. 1044. 1050a. 1052/3. 1089. 1091/3. 1098. 1115/6. 1143. 1161. 1218. 1230. 1242. 1247/8. 1250. 1277. 1278a. 1290. 1302 N. 1321. 1360. 1420a. 1446. 1453. 1470/1. 1475. 1502. 1517/8. 1527/8. 1557. 1574/5. 1595. 1601. 1605/6. 1613. 1622. 1631. 1661a. 1668. 1699. 1716. 1718. 1721/3. 1781. 1783b. 1784. 1787. 1790/2. 1798. 1805. 1816. 1819. 1823. 1847. 1850. 1853/5. 1859. 1876*. 1894. 1905. 1911/2. 1914. 1924a. 1928. 1939. 1942. 1946. 1948/9. 1961. 1987/8. 2006/8. 2015. 2026/33. 2035. 2049. 2052a. 2054/6. 2058. 2060/1. 2065. 2071. 2091*. 2097. 2104/5. 2113. 2119. 2123/6. 2134. 2141. 2144. 2148/50. 2155. 2160/2. 2165. 2173. 2176. 2182. 2184/5. 2203. 2208. 2213. 2216/7. 2219/20. 2225a. 2231. 2235/8. 2245. 2258/9. 2265. 2269. 2272/3. 2275/7. 2279/80. 2302. 2311. 2315/7. 2320/1. 2326. 2330/2. 2334/5. 2338. 2342. 2352. 2357/8. 2360. 2385. 2389. 2393. 2394a. b. 2403. 2418. 2420/22. 2428. 2439. 2455. 2469. 2480. 2482. 2484. 2492*/3. 2494*. 2507. 2523 N. 2535. 2544/6. 2562. 2565. 2579. 2588. 2629. 2653. 2656/8. 2662/3. 2665. 2671. 2676. 2685. 2701. 2708. 2719. 2726. 2728. 2730. 2733. 2736/7. 2741/3. 2754. 2756. 2758/9. 2788. 2798. 2836. 2840. 2932. 2938. 2970/1. 2990. 3044. 3046. 3052. 3069. 3074. 3101. 3113. 3128. 3149. 3152. 3161. 3178. 3185/6. 3199. 3217*. 3261. 3285. 3330/1. 3335. 3356. 3371. 3390. 3397. 3399. 3407/8. 3413. 3423a. 3439. 3447. 3459. 3473/4. 3481. 3488. 3491. 3523/4. — Schwiegerv. s. Böhmen, K. — G.: Constantia, Schw. d. H. Friedrich v. Österreich 407a. 1089 (†). 1091. 1098. 1143. 1949 (†). 3186 (†). — Agnes [v. Böhmen] 1517 N. 1. 2143. 2154. 2209. 2671. — Erben 120/1. — Heidenreich de Foresto, Kaplan der Agnes 2671. — Heinrich v. Lichtenstein, Kämm. der Agnes 2671. — Brüder Heinrichs d. Erl.: Dietrich 1096/7, s. Naumburg, Propst, u. Heinrich 1194; s. Propst v. Meißen. — Halbbr. s. Hermann v. Henneberg. — Albert, S. Heinrichs d. Erl., Mgr. v. Landsberg, Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Herr des Pleißenlandes, sororius des K. Ottokar v. Böhmen 50 N. 1053. 1218. N. 73. 1453. 1517/8. 1905. 1939a. 2117. 2203. 2223. 2312. 2315. 2320 (l. Dietrich). 2332. 2334. 2340. 2342. 2389. 2430. 2439. 2480. 2492. 2509. 2588. 2606. 2653. 2656/8. 2662. 2671. 2708. 2719. 2728. 2741. 2759. 2833a. 2907. 2914/5. 2917. 2932. 2946. 2989. 3010/1*. 3025*/6. 3060a. 3065. 3087. 3096. 3113. 3114a. 3115. 3129. 3134/5. 3150. 3156/7. 3159. 3161. 3171. 3177. 3185. 3200. 3217*. 3244. 3259/63. 3266. 3283. 3286. 3309. 3331. 3335. 3340. 3356. 3372. 3424. 3431*. 3443/5. 3453. 3456*. 3459. 3474. 3480. 3482. 3489. 3491. 3497/501. 3507. 3523. 3525/6*. 3526a. 3527. 3540. — Margaretha, G. Alberts, s. Rom. imp. — Elisabeth, G. Alberts 50 N. — Kunigunde 50 N. — Heinrich, S. Alberts u. Margarethes 3426. — [Hedwig] v. Schlesien, G. Heinrichs 3426. — Friedrich, S. des Lgr. Albrecht 3052. — Dietrich, S. Heinrichs d. E., Lgr. v. Thüringen, Pfgr. v. Sachsen, Mgr. v. Landsberg 1053. 2123. 2142. 2320 (Albert). 2332. 2334. 2342. 2389. 2439. 2480. 2588. 2653. 2656/8. 2662. 2717. 2719. 2723. 2728. 2743. 2745/6. 2759. 2827. 2870. 2881. 2887. 2904. 2910. 2916/7. 2929. 2932. 3010 (vorm. Lgr.). 3056. 3114a. 3162a. 3185/6. 3205. 3217*. 3229. 3261. 3266. 3320. 3325. 3331. 3335. 3356. 3358. 3390/1. 3407/9. 3413. 3461. 3481/3. 3488. 3491. 3495/6. 3506. 3523. — [Helene], Braut, G. Dietrichs 2123. 2142 (Agnes). 2320 (Agathe!). 3390 (E.). — Sophie, T. Dietrichs, G. K. Konrads [II.], Konradinos, s. Rom. imp.

Wettin, mgr. Hofbeamte Heinrichs d. Erl.: Hofnotar, Kapellan: Mag. Alexander, Domh. v. Meißen, Pfarrer v. Schmölln 898. 1037. 1230. — Mag. Christophorus, Protonotar, Domh. v. Naumburg, v. Meißen, Propst des Moritzst. in Naumburg 1527/8. 1574. 1605. 1631. 1716. 1792. 1854. 1911/2. 1946. 1949. 2006. 2070. 2160. 2173. 2185. 2204. 2217 (?). 2236/7 (C.). 2245. 2269. 2279. 2302. 2360. 2393. 2422. 2439. 2455. 2480. 2482. 2562. 2657/8. 2662. 2728. 2736/7. 2788. 2932. 2971. — Mag. Konrad 1595. 1928. 2049. 2726. — Witego, Protonotar, Propst s. Nordhausen. — Johann, Kap. 1854. 1928. 1946. 1949. 2006. 2049. 2070. 2141 (Pfarrer in Luckau). 2173. 2217. 2236/7. 2269. 2279/80. 2302. 2360. 2562. 2588. 2656. 2658. 2662. 2726. 2736. 2741. 2932. 2971. 3044. 3397. 3523. — Konrad Buch (Venter), Kapellan 3128. — Mag. Gebhard, Protonotar, Schol. v. Naumburg 3488. 3491. 3523.

— —, mgr. Schreiber: Arnold 1928. 1949. 2006. 2173. — Goswin 2173. — Johann 2480. 3397. — Ludwig 2480. — Nikolaus 2788. 3044. 3397. — Heinrich 3399.

— —, Prokurator: Mag. Heinrich v. Kirchberg, päpstl. Subdiakon 2154/5. 2206/7. 2415. 2486. 2515. 2576/9. 2585.

— —, mgr. Nuntius: Mag. Gerhard de Foresto, Domh. v. Meißen 2209.

— —, Kaufleute 3069.

— —, mgr. Hofm. Heinrichs d. Erl.: Albert 2418. — Konrad 3052. — S. a. Gana.

— —, lgr. Minist. s. Balgstädt, Camburg, Sömmerda.

— —, Schenk s. Vargula.

— —, Panifer: Otto 1161.

— —, Marsch.: Heinrich s. Gnandstein. — Johann s. Seyda. — Dietrich 3540 (Fälsch.).

— —, Truchs.: Heinrich 119. 217. 448. 467. — Albert s. Borna. — Johann 3540 (Fälsch.).

— —, mgr. Küchenmeister: Friedrich 3052.

Wettin, mgr. Kämmerer: Konrad s. Gnandstein.

— —, Familiares: Berthold 217. — Konrad s. Bichene, Machserue.

—, Lgr. Albrecht.

— —, Kapellan: Konrad 3456.

— —, Notar des Lgr. Albrecht: Gerhard 2914. 3010/11*. 3065. 3087. 3113. 3261/2. 3445. 3507. 3525. — Matthias 3135. 3456. — Heinrich, Protonotar 3540 (Fälsch.).

— —, Schreiber: Meingot 2117.

— —, Notar der Landgräfin Margarethe: Simon 3150.

—, Hofbeamte Dietrichs.

— —, Hofkapellan: Johannes v. Merseburg 2745.

— —, Notare: Meinher, Domh. v. Magdeburg, Domh. v. Merseburg, Protonotar 2745. 2929. 3056. 3358. 3407. 3481. 3496. 3506. — Konrad 3056.

— —, Schreiber: Dietrich v. Nebra 3407. 3506.

— —, Hofm.: Albert v. Storkau 2745.

— —, Marsch.: Bertherus 3407.

— —, Vögte 3391.

Wetundorf, Sigfrid v. 3135.

Wetzdorf, D., o. Dornburg a. d. S., AG. Jena, Wicelizdorp.

—, Herr v.: Konrad, R. v. Tautenburg 1034.

Wetzlar, St. 409. 610. 2011. 2019. 3189.

—, Schol.: Mag. Rudolf 2945.

Weychmare s. Wechmar.

Weyre, O., zu Kl. Langheim 1724.

Wezele s. Weichsel.

Wezelin 609.

Wezemannisberc s. Witzmannsberg.

Wezenfeld s. Weißenfels.

Wicelizdorp s. Wetzdorf.

Wichardeshusen, O. 1251.

Wichdorf, D., AG. Gudensberg i. H.

—, R.: Reinher 1129.

Wichmann 1575.

—, R. 3430.

Wichmar, D., a. d. Saale, AG. Camburg, Wechmar.

—, Pfarrer: Erich 2744.

—, R.: Heinrich 2277.

Wichte, D., AG. Spangenberg (Hessen) 779. 3132.

Wickersheim, D., Lkr. Straßburg i. E., Wikersheim

—, Burg a. d. Ill, oberh. von Straßburg 1370/1. 2198.

Wickerstedt, D., n. u. AG. Apolda 2474. 3236. 3309.

—, Friedrich v. 1995. 2916. — Albert v. 3467.

Wida, Wald, b. Zorge 1123. 2158.

Widagerot, W., zu Walkenried 1833/4. 2424. 2529.

Widder, Aries, Heinrich v. 1919.

Wide, Helemburg v. 48. — Gertrud v. 48.

Widekenstein s. Wittgenstein.

Widelsberg, Schloß 3345.

Widendorff s. Weidendorf.

Widerde s. Witterda.

Widerold, R., s. Nordeck.

Widerspan, Hermann 353.

Widersperc, Eberhard v. 1117.

Widhe, O., b. Berrungen 313.

Widold 1425. — N., S. des vor. 1425.

Widowe, Hartmann, R. 1435. 2353. — Friedrich, Br. des vor. 1435. — Heinrich 3524.

Wiebrechtshausen, G., b. u. AG. Northeim.
—, Cistercienserkl. 1251.
Wied, r. Nebenfl. des Rheins 1806. 3047.
—, Schl., an d. Wied 1617. 1806. 2215. 2224. 2906. 2976. 3047. 3060.
Wieda, D., AG. Walkenried 1123.
—, Flüßchen daselbst, Wiedebach, Wida 1607. 1760.
Wiedebach, D., AG. Weißenfels.
—, Herr v.: Berthold 315.
Wiedermuth, D., a. d. Helbe, AG. Ebeleben 3036.
Wiedersberg, D., AG. Ölsnitz.
—, Reinboto v. 2816.
Wiegendorf, D., o. u. AG. Weimar, Wigendorp.
—, R.: Bodo N. 59.
Wiegersdorf, D., b. u. AG. Ilfeld, Wigradisdorp 940.
Wiegleben, D., sw. u. AG. Tonna, Wigeleibin, Wigheleve 3211.
—, R.: Hartwich, Vors. des Landdings in Schönstedt 2501. 2535. — Volmar 2678.
—, Konrad v., s. Gotha.
Wiehe, St., r. Unstrut, Prov. Sachsen, Vj. We, Wi, Wie.
—, Gr. v. (aus dem Hause Käfernburg), auch v. Rabenswald u. v. Käfernburg gen.: Albert [I.], d. Ä., S. des Gr. Günther [IV.] v. Käfernburg N. 1. 196/7. 212. 283. 334. 336. 495. 618. 698. 911. 1122*. 1202*. N. 66. 1700. 1712. 1715. 1721. 1728. 1819. 1867. 2026. 2031. 2120. 2131. 2254. 2282. 2305/7. 2359. 2373*. — NN., Söhne Alberts [I.], 1867. — Albert [II.], S. Alberts [I.] 2305. 2414. 2713. 3133. 3251. 3288. 3501. — Friedrich, Br. Alberts [II.] 2414. 2890. 3251. 3540. (Fälsch.: d. Ä., Gr. v. Schwarzburg). — Günther, Br. Alberts [II.] u. Bertholds 2713. — Berthold, Br. Alberts [II.] u. Friedrichs 2713. 3133. 3251.
—, —, Truchs.: Heinrich 698.
—, —, Official: Hermann 2373.
—, R.: Konrad gen. Burnere 698. — Konrad v. Wildendorp, S. des vor. 698. — Heinrich, Laienbr., s. Pforte. — Friedrich 1170. 1253. 2518. 2615. — Heinrich 2615. — Dietrich 2916. — Herbort 3133. — Hermann Scover 3133. — S. a. Donndorf, Gehofen.
Wielroth s. Willrode.
Wiemanneshusen, Konrad v. 2826.
Wien, St., Wienna 653. 655/62. 668/74. 796. 975.
—, Wienerisch-Neustadt 673. 717a.
—, Schottenkl. 655. 668/9.
Wienhausen, D., AG. Celle.
—, Kl. 1652/3.
Wiera, Ober-, D., nw. u. AG. Waldenburg i. S.
—, Konrad v. 2278.
Wiesenena, D., AG. Delitzsch, Klein-Wiscene 3285.
Wiesenfeld, D., nw. u. AG. Coburg 185.
—, Johanniter-Br. Werner v., ehemals Gr. v. Wittgenstein 740.
—, D., sw. u. AG. Geisa, Widenfelt 937.
—, Hof, Vuizevelt 2160.
Wiesloch, St., LG. Mannheim.
—, Konrad v., Neffe Werners Morechin 2539.
Wigand, Priester 315.
Wigelarius, R.: Heinrich 2875.
Wihte, Mehthildis 2506. — Hermann, S. der vor. 2506. — NN., Geschw. Hermanns 2506.
Wikbodo 2801*.
Wildberg, R., am Haßberge, zw. Sulzfeld u. Leinach, Wilperch, Wiltperc.
—, Edle v.: Manegold d. Ä. 117. 132. 135. 139. 235. 295. 335. 402. 901. 1311. 1920. 2632. 2688. — NN., Söhne Manegolds 901. — Manegold, S. Manegolds d. Ä. 402. 1311. 2355. — Markward, Br. des vor. 402. 1311. 2355.
Wildehuß, Wald zwischen Wieda u. Sachsa 2158.
Wildenau, D., Oberfr., AG. Selb, Wildenowe 2599.
Wildenborn, Wildenburn, Gutsbz., so. u. AG. Zeitz.
—, Heinrich v. 3367.
Wildenberg, Wildenburg, Sigfrid v. 779. — Hartrad v. 3132; s. a. Rotenburg. — Gerhard v. 3334.
Wildenburg, Schl., RB. Coblenz, Wildenberg.
—, Edler v.: Gerhard 1540. 1603. 1729. 2252. 2273. 2561. 3442.
Wildendorp, Konrad v., s. Wiehe.
Wildenfels, St., so. u. LG. Zwickau.
—, R.: Heinrich 2278. 2652. 2658.
—, Urbani de [Wil]dinfels: Gunzelin, Lutolf und Sigfrid N. 17.
Wildenstein, Schl., am Spessart 3419.
Wildgrafen: Konrad, V. des Erzb. Gerhard v. Mainz 837. 2748. — Emicho, S. Konrads 1702. 2748. 2750.
Wildprechtrode, D., b. u. AG. Salzungen, Willebrechterode, Willibretrode.
—, R.: Berthold 314. 510/1. 834. 1015. N. 78. 1769. — Rupert 2611. — Konrad, Br. Ruperts 2611.
Wildungen, Alt-, St., Waldeck 485.
—, Burg 1497*. 3103.
—, Kirche 3104.
—, Gr. v.: Friedrich u. Ludwig s. Thüringen. — Sophie, T. Friedrichs s. Magdeburg.
—, Schulth.: Johann v. Lutterbach 1305. 1776.
—, Minist. s. Schade.
—, Heinrich v. 3075*. — Adelheid, G. des vor. 3075*. — Johann, S. der vor. 3075*. — Alexander, S. der vor. 3075*. — Reinhard, S. der vor. 3075*. — Petrissa, T. Heinrichs 3075*. — Elisabeth, T. Heinrichs 3075*.
Wilere, Arnold v. 8.
Wilferode s. Wülferode.
Wilhelm, h. 2104/5.
—, Orden des h. Wilhelm, Eremitenbrüder 2433. 2989. 3519.
—, Priester N. 61.
—, Gr. 1754.
Wilhering, Kl., Ober-Österreich 659.
Wilin, Dietrich v., s. Naumburg, Domh.
Wilkansdorph s. Winkelsdorf.
Wilkeniz, Heinrich v. 2988.
Wilkin s. Willekin.
Willebrand, Truchs. 1614/5.
Willebrehteshusen, W., b. Arnstein a. d. Wern 132.
Willekin, Wilkin, Marsch. 249. 797/8.
—, Vogt des H. Albert v. Braunschweig 3035.
Willersleben s. Wüllersleben.
Willerstedt, D., so. u. AG. Buttstädt.
—, R.: Dietmar d. Ä. 1721. 1784. 2440. 2752. 2758. 2983. 3147. 3260. 3466/7. 3546. — NN., Brüder des vor. 1784. — Dietmar d. J. 3051. 3466/7. 3546. — Dietmar, Scholar 3467.
Willestete, W., zw. dem Niedersee u. Waltersdorf b. Weißensee, Willstedt 464/5. 534. 1943.
Willibretrode s. Wildprechtrode.
Willmars, D., n. Ostheim, AG. Mellrichstadt, Welemarez, Welmarsdorf 139. 171.
Willrode, F., so. u. AG. Erfurt (?), Welrode, Welroth, Wielroth, Wilenrode, Wilnrode, Wilrod.
—, Honsteiner Burgmannen v.: Dietrich 940. 1012. 1042/3. 1301. 1313. 1316/7. 1423. 1607. 1722/3. 1869. 2124/6. 2190*. 2286. 2465. 2467. 2566. 2669. 2752. 2758. 2768. 2807. 2894. 3071. 3121. 3233. — Heinrich, Br. des vor. 940. 1012. 1316/7. 1607. 1775. 2164* (für H[ermann]). 2260. 2286. 2350. 2465. 2467. 2540. 2752. 2758. 2768/9. 2771. 2807. 2894. 2940. 3121. 3233. 3484. — Hugo 1042.
Willschütz, D., s. Schkölen, AG. Osterfeld, Wiltschiz 2281.
Willstedt s. Willestete.
Wilrichsleiben s. Wüllersleben.
Wiltperc s. Wildberg.
Wiman, Heinrich 961. — N., Br. des vor. 961.
Wimaria s. Weimar.
Wimpfen, St., a. Neckar 408.
—, Wilhelm v., s. Nürnberg.
Windeck, Schl., a. d. Sieg 1519. 1806. 3047.
Windehausen, D., so. Nordhausen, AG. Heringen, Windhusen, Winthusen 168. 332. 1064*. 2609. 2768. 2770. 3302.
—, Kirche 64.
—, —, Pfarrer: M. 63/5.
—, R.: Eckehard 2287. 2609.
Winden, O. 1073. N. 77.
Windesbach, Hermann v. 11.
Windhagen, D., Kr. Neuwied, Winthain 1806. 2976. 3047. 3060.
Windhausen, Windehausen, D., AG. Seesen, b. Gittelde.
—, B. v. 864.
—, D., so. Nordhausen, AG. Heringen.
—, Heinrich v. 1426/7. 3448. — Eckard, Br. Heinrichs 3448. — Reinhard, Br. des vor. 3448. — Konrad, Br. der vor. 3448. — N., V. der vor. s. Kl. Walkenried.
Windheim, D., a. d. Weser, Kr. Minden 2738.
Windleite, Bischofsholz gen., b. d. Spatenburg, Wintlite 3065. 3527.
Winedhe s. Wehnde.
Winethusen (ob Windhausen?), Basilius, R. v. 1251.
Wingerheim s. Weigenheim.
Winhusen, Kirche zu 540.
Winkel, Ober- u. Nieder-, D., s. u. no. u. AG. Waldenburg i. S.
—, Pfarrer: Otto 2221. — Hartnid 2924.
—, D., o. u. AG. Allstedt, Winchille.
—, Lgr. Ministerial v.: Dietrich 238.
Winkelsdorf, W., b. Rauschwitz u. Döllschütz (vgl. Beil. zum 35. H. der Eisenberger Mitt.), Wilkansdorff, Wilkansdorph 2275/7.
Winricsleve s. Wüllersleben.
Winscade, Eberhard 1073.
Wintersberg 2958. 2965.
Winterscheid, D., AG. Treysa in Hessen.

Winterscheid, Konrad v. 369.
Winterstein, D., o. Ruhla, AG. Thal 1421.
—, Waltmann v. 1421.
Winterstetten, D., Württemberg, AG. Waldsee.
—, Kgl. Schenk: Konrad 128/9. 396. 427/9. 620/1. 623. N. 692. 1033. 1312.
Wintgebrechte, Wald zu Kelbra 1989.
Winthain s. Windhagen.
Wintzingerode, Rg. u. D., nw. u. AG. Worbis.
—, Herren v.: Eilhard 776. — Rudolf 1435. 1656.
Winzenburg, D. u. Dm., AG. Alfeld a. d. Leine 116.
Wipfeld, D., a. Main, Unterfr., AG. Werneck, Wipfelt, Wiphelt.
—, Friedrich v. 1073. — Volcher v., R. u. Henneberger Minist. 3042.
Wirberg, b. Saasen, Kr. Giesen.
—, Prämonstratenser-Doppelstift.
— —, Propst: N. 279.
Wirbiz, Hartmann v. 3034. — Heinrich v. 3342. — Gertrud, G. Heinrichs 3342.
Wirbna, Gr. v.: Johann 3426.
Wire, Wirer s. Furra.
Wiricus 579.
Wirkershusen, W., w. Gieboldehausen 3368.
Wirland, Ldsch., Esthland, Vironensis.
—, [Mainzer] Weihb.: Dietrich, Minorit 2129. 2132. 2133[a]. 2139/40. 2157. 2163. 2177. 2559/60. 2800. 2841. 2893. 2905. 3277.
Wirtisberc, Wirtsberch, Albert v. 1180. — Söhne 1180. — Konrad 2784.
Wirxeshusen, Gebr. v. 3452.
Wiscene s. Wiesenena.
Wischen (ob Wiesenena, AG. Delitzsch?), Klein- 3185/6.
—, Forst b. Wischen 3185/6.
Wischerabin, w. Hof b. Naumburg a. d. S. (vgl. L. Naumann, Die Wüstungen des Stadtkreises Naumburg, Naumburg 1923, S. 11f.) N. 10.
Wischstete s. Fischstedt.
Wischwicz, Förster v.: Ulrich N. 125.
Wisentowe, Ulrich v. 272.
Wisera s. Weser.
Wisinusle, O. N. 75.
Wissegrad, Propst v.: Dionys 2879.
Wissenberck, Erbo, Amtm. v. 1952.
Wistaeden, Mag. Eberhard v. 3061.
Witego, Withigo 1412.
—, Laienbr. 1774.
Witeransdorf s. Weitramsdorf.
Withold 1206.
Witmar, W., b. Volkmarsen 956.
Witolshusen, Albert, Truchs. v., Würzburger Minist. 11.
Wittagerode, W., w. Tettenborn 2763.
Wittchendorf, D., so. u. AG. Weida 111.
Wittenberg, St.
—, Universität 50 N.
Wittenbergk, O. 3427.
Witterda, D., nw. u. AG. Erfurt, Widerde, Witterde 349. 1689.
—, Pfarrer: H[einrich?] N. 91.
—, Herren v.: Albert, Mühlh. Burgm. 1874. — Heinrich 2419. — C. 2653.
Wittgenstein, Widekenstein, Gr. v.: Werner [I.] 1563. — Werner [III.] s. Wiesenfeld. — Sigfrid [I.] 740/1. 1603. 2252. 2273. 2561. 2884. — Witekind [II.] s. Battenberg.
Witto, Schultheiß 3416.
Wittstock, St., Kr. Ostpriegnitz 1625.
Witzelrode, D., o. u. AG. Salzungen, Wezilnrode.
—, Kirche 2731*.
Witzenhausen, St., a. d. Werra, Wezenhusen, Wicenhusen 323. 597/8. 2634/5.
—, Reinhard v. 216. 231. 239.
Witzleben, D., sw. Kranichfeld, AG. Arnstadt 1980.
—, Herren v.: Christian, Burgm. zu Schwarzburg 81. 381. 1534. — NN., Söhne Christians 1534. — Hermann, Bgm. zu Schwarzburg 1980. 3247. — Sibold 2282. — Heinrich 2752. 2758.
Witzmannsberg, D., sw. Coburg, AG. Seßlach, Wezemannisberc 185.
Wiza, C. (?), R. v. 1888.
Wizbrem, O. 2395.
Wizelohes, Albert v. 574.
Wizenkirken, W., zw. Linda u. Mechelrode.
—, Heinrich v. 818.
Wlfharterod s. Wolfterode.
Wlogilsberch s. Flößberg.
Wodenroth, W., o. Günzerode, Vodenrod 1042.
—, Eckehard d. J. v.: 313. 2260.
Wöllnitz, Ober- u. Unter-, D., s. u. AG. Jena, Wöltewiz (?).
—, R.: Konrad 260. 2235. 2587. 3145. 3503. — Heinrich 640. 766. 2959. — NN., Söhne Heinrichs 2959. — Dietrich 2854 (?). — Otto 2959.
Wöltingerode, G., AG. Goslar.
—, Cistercienserkl. 899.
Woffleben, D., nw. Nordhausen, AG. Ellrich, Wafenleve 332. 1570.
Wogau, O., b. Eger, Wagowe.
—, Schl. 2903.
— —, Minist.: Markward 2593.
—, D., o. u. AG. Jena, Wachowe.
—, Meinhard v. 2732.
Wohra, D., AG. Rauschenberg i. H. 1759.
Wolckinbolt, Arnold 2732.
Wolde s. Wollah.
Woldenberg, Gr. v.: Hermann 739. 997. 1229. 2023. — Heinrich 998.
Wolf, Otto 1258. 1421.
Wolfelt, Hermann 135.
Wolfenbüttel, St.
—, Herren v.: Gunzelin 620. — Ekbert 1060.
Wolfersdorf, D., o. u. AG. Weida.
—, Herr v.: Gottfried 929.
Wolfershausen, D., RB. Kassel.
—, Herren v., Mainzer Minist.: Hermann 1493*. — Heinrich, Br. des vor. 1493*. — N., Vater der vor. 1493*.
Wolferstedt, D., no. u. AG. Allstedt, Wulferstede, Wulferstedt.
—, Pfarrer: Peter 2292.
—, Herren v.: Friedrich 841. — Wasmod, Br. des vor. 841. — Reinher, Schwager Wasmods 841. — G. Wasmods 841; s. a. Rode. — Kinder Wasmods: Thomas u. Christine 841. — Onkel Wasmods s. Auleben. — Heinrich 849. — T.: Gisela s. Othstedt. — Heinrich 849. — Pauline, G. Heinrichs 849. — S.: Ludolf, Laienbr., Friedrich u. Berthold 849. — Heinrich 3000.
Wolfhagen, St., a. d. Diemel, LG. Kassel, Wolfhain 211. N. 14. 323. 2085. 2690. 3210.
Wolfhagen, Kapelle des Ap. Matthaeus 1309.
—, Kirche 2252. 2377.
—, Pfarrer zu: Florentius 1261. 1309. 2085; s. a. Schützeberg.
—, Burgmannen 1309. 2690.
—, Schultheiß, Villikus: Ludwig 2085. N. 2690.
—, Schöffen: Dietrich Köce (anst.: Buote) 2085. — Rupert 2085.
—, Ratsl.: 2690.
—, B. 2690.
Wolfram 2489.
Wolfrhudo 378. — NN., filii 378.
Wolfsberg, O., Kärnten 1669.
Wolfskel, Wolfeskel, Wolffkele, Otto 1046. 1073. 1778. 2632.
Wolfstal, Wolvestal, O., an Walkenried 1827. 1832.
Wolfterode, D., nw. u. AG. Abterode, Wlfharterode 2100 (n. Killmer W. zwischen Schafhof u. Vockerode). 2670.
Wolftitz, D., AG. Frohburg, Wolfdiz, Wolftiz.
—, Herren v.: Radboto 75. N. 53. — Dietrich s. Naumburg, Domh. — Meinhard 1585. 1628. 2720; s. a. Bgr. v. Zeitz.
Wolfwin 2457.
Wolhartishusin, Hermann v. 2003.
Wolkenburg, D., a. d. Mulde, AG. Penig.
—, Hugo v. 1206. 2977.
Wolkramshausen, D., sw. u. AG. Nordhausen 849.
Wollah b. Lesum, Wolde, Kl. Lilienthal 1171.
Wollershausen, Ekbrecht v. 1890. — Dietrich v. 1890.
Wollin, D., o. u. AG. Prenzlau (s. Krabbo, Brand. Reg. no. 855) 2834.
Wolmeriz, W., nach Herrn Superint. Stölten zwischen Frauenprießnitz u. Wichmar 824.
Wolmirstedt, D., so. u. AG. Wiehe.
—, R.: Burchard 1170. — Heidenreich 1170. — Gernod 1170. — Hermann 1170. 1815 (ob Geistl.?). — Albero 1170. — Otto 1170.
—, St., a. d. Ohre, LG. Magdeburg 2017.
Worbis, St., Eichsfeld, LG. Nordhausen, Vurbesce, Worfece, Wormice (?), Worvece, Forensis Worveze 2353.
—, Pfarrer: Sigfrid 1435.
—, Vogt: Werner 2353.
—, R.: Bernhard 719. — Hartmann 776. — Friedrich, Br. des vor. 776. 2807. — Johann 774 (?). 776. 1316/7. 1423. 2186. — Gebhard 776. 1435 (Moz.). — Otto 2446. 2779. 3533. — Berthold, Berlet 2446. 2614. 2849. 2860. 3146. 3383. 3449.
—, B.: Konrad, Münzm. 2353.
—, Breiten-, D., AG. Worbis, Bredenworfece 719.
— —, Pfarrer: Heinrich 776.
— —, R.: Dietrich 2353.
—, Kirch-, D., AG. Worbis 719.
— —, Vikar: Hunold 776.
Worfece s. Worbis.
Wormice s. Worbis.
Worms, St., 81. 181. 194/7. 614. 2831.
—, Diöc. 896. 1626. 1857.
—, B.: Heinrich [II.] 396. — Landolf 516.

731 N. 1. N. 747. 868. 896. 1033. N. 1355. N. 1372. — Eberhard 2899.
Worms, Domkapitel 896.
—, Kan.: Mag. Johann 334. 349. — Johann 528.
—, Marienkl. vor 1223.
Wormstedt, D., o. u. AG. Apolda, Worbestede, Wansrode (ob Wormstede z. l. ist?) 3359.
—, H. v.: Heinrich 2546. 3032. 3467.
Worringen, D., a. Rhein, AG. Köln 1553.
Wortwin 139; Br. s. Heinrich.
Wostenrode s. Wüstenrode.
Wosterhusen, Thitard v. 638.
Wrcinensis s. Wurzen.
Wreciz, W. 3502.
Wresitz, O. 2493; s. Wreciz.
Wrezlaus s. Böhmen.
Wrinicz, Otto v. 1645. — Dietrich, Br. des vor. 1645. — Dietrich, Oheim des vor., s. Kerspleben.
Wülferode, W., o. Großberndten, Wilferode, Wilferoth, Wulferode, Wulfferodt.
—, R.: Gerung 85. 312/3. 384/5. 842. — Heinrich 85. 110. 385. 681. 842. — Dietrich, Br. des vor. 313. 681.
Wülfershausen, D., a. d. Saale, nw. u. AG. Königshofen, Wolfrichshusen 3310.
Wülfinghausen, D., AG. Kalenberg, RB. Hannover 1000.
—, Kl., Marienkirche 1000. 1074. 1424.
Wülflingen, O., ob W. b. Haßfurt a. Main? 1724.
Wüllersleben, D., n. u. AG. Stadtilm, Willersleben, Wilrichsleiben, Winricsleve.
—, Schloß 2910.
—, R.: Günther, DOB. 464/5. 1276. 1280. — Dietrich 2197. 2615. 2910. 3373. — Konrad, Br. des vor. 2910. — Günther, Br. der vor. 2910. — Lutolf, Br. der vor. 2910.
Wünschendorf, D., b. u. AG. Weida, Vaschnistorff 111.
Würchhausen, D., sw. u. AG. Camburg, Wirchusen.
—, Werner v. 1189. 2546. 2887. 2959. 3200. — Dietrich, Br. des vor. 2546. — Werner, Br. der vor. 1189. 2546. —, N., Herrin v. 1681. — Konrad 1784. — NN., Brüder Konrads 1784.
Würchwitz, D., so. u. AG. Zeitz, Wirwiz, Wirwiza 105.
Württemberg, Gr. v.: Ulrich 1376. 1381. 2831.
Würzburg, St., Erbipolis, Herbipolis 132. 139. 185/6. 295/6. 402. 409. 469. 477. 539. 614. 648. 652. 679. 685. 785. 850. 878. 880. 888. 1031. 1046. 1073. 1215. 1235. 1308. 1320. 1384. 1403. 1560. 1569. 1742. 1810/1. 1828. 1866. 1897*. 1908. 1910. 1919/20. 2218. 2644. 2648. 2688. 2922. 2933. 3322.
—, Neustadt.
— —, B.: Konrad gen. Graf N. 122. — N., G. des vor. N. 122.
—, Bürgersch. 2933. 3304. 3310. 3465. 3468a.
—, B.: Walther, S. Billungs v. Bleichfeld 375.
—, Hospes de 1412.
—, Juden 1455/6.
—, Wein N. 32.
Würzburg, Pfarrkirche in Pleichach 1589.
—, Bgr. s. Henneberg.
—, Marienberg 1909. 3304.
—, Bistum, Stift, Kirche 11. 132. 138/9. 185/6. 206. 402. 456. 516. 558. 880. 901. 1068/9. 1073. 1311. 2889. 2909. 3468a.
—, Diöc. 279 N. 2. 850. 1235. 1382. 1502. 1713. 1727. 1741*. 1819. 1899. 1901. 2112. 2137. 2784/6. 2792. 2922.
—, Palacium episcopi 185.
—, Domkirche 678/9. 850. 1436. 1537. 1919. 3468a.
— —, B.: Embricho 477. — Hermann, Br. Hartmanns v. Saalburg (Lobdeburg) 11. 76. 117. 129. 132. 135. 138/9. 142. 151. 185/6. 198. 206. 223. 232/3. 235. 295. 331. 335. 343. 352. 356. 359. 375. 396. 402. 424. 427/9. 455. 469. 476. 482. 489/90. 507. 514. 539. 547. 558. 577. 648. 652. 679/9a. 692. 717b N. 718c. 747. 800. 829*. 850. 854. 878/80. 901. 981. 1031. 1046. 1056. 1069. 1073. 1178. 1185. 1197. 1215. 1285. 1311/2. 1320. N. 1382. 1436. 1455/6. 1500. 1537. 1560. 1569. 1589. N. 88. 1624 N. 1. 1641. N. 1740. N. 1741* 1742. 1778. 1810/1. 1828. 1864. 1866. 1897*. 1899. 1908/10. 1919/20. 2043. 2057. 2172. 2374. — Iring 2218. 2226a. 2283a. 2355*. 2374. 2570. 2632. 2644. 2648. 2682. 2688. 2704 (s. a. Heidingsfelder, Die Reg. der B. v. Eichstätt no. 787). 2760. 2792. 2889. N. 2892. 2899. 2909. 2922. 2926/7. 2933. 3028. 3151. 3169. 3303/4. 3310. 3312. 3322. 3341. — Andreas 1031.
—, Domkapitel s. Kiliani, Domherren 11. 142. 185. 235. 402. 469. N. 38. 731. 800. 829. 1046. 1382. 1537. 1589. 1811. 2570. 2909. 3066. 3341. 3465. 3468a.
—, Domstift.
— —, Pröpste: Otto, Domh. v. Naumburg 235. 627. 652. — Markward 1811. 1919. — Lampert v. Gleichen 2644.
— —, Dechanten: Arnold 138/9. 235. 652. 1811. N. 1898. 1919. — Gottfried 1046. — Hermann 1073.
— —, Kantorie 3066.
— — —, Kantoren: Friedrich 117. 132. 138/9. 235. 295. 402. 652. 1046. — Konrad 1919.
— —, Kustodie 1909.
— — —, Kust.: Heinrich 132. 138/9. 295. — Arnold 1046. — Otto v. Lobdeburg, a. Archidiakon 1864. 1908/9. 1919; s. a. Domh.
— —, Schol.: Burchard 1919.
— —, Pförtner: Heinrich 138. — Dietrich N. 80.
— —, Kellerm: Adelbert 139. 235. — Heinrich v. Stubewege 1919.
— —, Domh.: Dietrich 27 (?). — Friedrich v. Grindelah, Archidiakon. 117. 138/9. 235. 1046. — G. v. Swegere, Archidiakon 138. — Dietrich v. Malgoz, Mag. 117. 138. — Mag. Walther v. Tanneberg 117. 138/9. 295. — Gottfried Kiselingus 117. 138. 295. 402. 652. — Konrad v. Rethersheim 138/9. 235. — Mag. Salomon 138. 546/7. — Heinrich v. Stubewege, Stobwege 138. 1046; s. Kellerm. — Arnold v. Zabelstein 235. — Dietrich v. Angersbach 235. 652. — Dietrich von Apolda, S. Saxos v. Apolda 375. 648 (im UB. der Bened.-Abtei St. Stephan in Würzburg I, 275 no. 251 u. 278 no. 253 als portenarius genannt). 1046. N. 80. 1537. — Heinrich v. Wechmar 375. 652. N. 80. 1919. 2570. — Albert v. Botenlauben 456. — Gottfried v. Fuegeren 652. — Mag. H. 2570. — Eberhard v. Mosbach 652. — Markward v. Kastell 652. — Poppo v. Trimberg 652. 3468a. — Gr. Berthold v. Rienek 880. — Burchard v. Eversberc 880. 901. — Th. 1033. — Otto v. Halderungen 1046. — Konrad v. Luterberc 1046. — Otto v. Lobdeburg, Archidiakon, Neffe des B. Hermann 1320; s. a. unter Kustodes. — Albert v. Lobdeburg 1908. 2010. 2570. — Otto v. Lauterburg, Archidiakon 1919 2570. — Arnold d. Rote 1919. — Ering v. Hoenburch 1919. — C. v. Thurne 2570. — L[ampert] v. Gleichen 2570; s. Dompröpste. — Mag. L. 2570. — Berthold u. Hermann, Gebr. v. Sternberg 2355*. 2632. — Konrad 2355*. — Heinrich, Br. Bertholds u. Hermanns 2632. — Ludwig v. Gleichen, Archidiakon N. 122. — Konrad Kyselingen, Br. Gottfrieds 3151. — Albert, S. des Gr. Günther v. Schwarzburg 3248.
Würzburg, bisch. Schreiber: Werner, Kan. zu Neumünster 1046. 2057.
— —, bisch. Notar: Heinrich 1046.
— —, Kapellan: Johannes 1864.
—, Marschallamt 139. 2889.
— —, Marsch.: Volger 539.
—, Minist. 186; s. a. Betelman, Brende, Lure, Sweigerer, Witolshusen.
— —, Küchenm.: Hertwich 135. — Gottfried 138. — Heinrich u. Hertwich coquinarii regis 11.
— —, Truchs.: Eckehard, S. des Truchs. 135. 138. — Volkerus 139. — Tegeno 1073. — Eckard 2218.
— —, Kämmerer: Gottfried 135. 138. 235. — Gottfried, S. des vor. 138. — Eberhard cubicularius 138. — Markward gen. Weise 1073. 1778.
— —, Schenken: Alhun 138. — Johann 1073.
— —, Schulth.: Johann 1778. — Gernod 2218.
—, Goda v., s. Apolda. — Konrad v., s. Lobdeburg.
—, Ritter 1797.
—, Klöster und Stifter.
— —, St. Burchard, Benediktinerkl. 2722.
— — — —, Abt: N. 2722. N. 2729.
— —, Deutsches Haus, domus fratrum Teuton. 785. 2648.
— — —, Komtur: Br. Wichmann 235.
— —, Dominikaner 1800: Konrad v. Erfurt 648. N. 38. — Heinrich v. Meißen 648.
— —, Stift zu s. Johann in Haug, Houge, mons 151. 476/7.
— — —, Kapitel 2558.
— — —, Pröpste: Dietrich 901. — Giso N. 80. 1778. — Burchard v. Ebersburg 2218. N. 2558.
— — —, Herold v. 94.
— — —, Kan.: Heinrich v. Botenlauben 514.
— —, Johanniter-Haus 1910.
— —, Markuskl., Augustiner-Nonnenkl. im suburbium 1589. N. 88. 2274.
— — —, Schw.: Adelheid s. Botenlauben.

Würzburg, Klöster und Stifter.
— —, Stift Neumünster 1059. 2644.
— — —, Propst: Lampert v. Gleichen 2648.
— — —, Dechant, auch Domh.: Hermann 901. 1046. 1727. 1778.
— — —, Schol.: Mag. Eberhard 901. 1073. 1778. N. 2729.
— — —, Thesaurar: N. 3107.
— — —, Mag.: Konrad v. Cloblochstorf 901. — Johann v. Durlo 901. — Hugo 1778.
— — —, Schenk: Johann 901.
— —, Schottenkl. 1536.
— —, Stephanskl. 1059.
— — —, Abt 1713. 2729. 2877.
Wüstefeld, D., wnw. u. AG. Schenklengsfeld 3442.
Wüstenrode, Wostenrode, Wustenrode, Heinrich v. 76. 80. 199. 490. — Babo, Br. des vor. 80. — Heinrich, S. Heinrichs 199.
Wulferstede, Wulferstedt s. Wolferstedt.
W[u]lfgrovinge, Berthold 591. — Bertram, Br. des vor. 591. — Dietrich, Br. der vor. 591. — Themar, Br. der vor. 591. — Hager, Br. der vor. 591.
Wundersleben, D., w. u. AG. Sömmerda, Winrisleiben.
—, R.: Günther 2359. — Adelheid, G. Günthers 2359. — Günther, S. der vor. 2359. 2713. — Dietrich, Br. des vor. 2359. 2713. — Mechtild, T. Günthers u. Adelheids 2359. — Konrad, Br. Dietrichs u. Günthers 2713. — Luteger 2650.
Wunnenthal, O. 3275.
Wunschitz, W., b. Camburg 2269.
Wurtzendorff, O. 1090.
Wurzen, St., Sachsen.
—, Terra Wrcinensis 2385.
—, Propst, Domh. v. Meißen 96.
Wuschwitz, Wutschwitz, Nieder-, D., AG. Döbeln 415. 429.
Wyndenburg s. Wendenburg.
Wynersberg s. Wernersberg.
Wyrsing, R.: Konrad 3339.
Wystuden, Gottschalk v. 754.

Y siehe I.

Z.

Zabel, Dietrich s. Lauenstein.
Zabelstein, Arnold v., s. Würzburg, Domh.
Zacheus, Heinrich, R. 1359.
Zadel, D., AG. Meißen 667.
—, Altenzeller Hof 667.
Zäckwar, D., sw. u. AG. Naumburg, Cebekur 35. 1035.
Zahn, Zane, Konrad 2307. — Dietrich 3416.
Zangenberg, D., n. u. AG. Zeitz, Czanginberg, Zangimberch, Zygenberg (!).
—, Herr v.: Mag. Heidenreich s. Naumburg, Domh., Zeitz, Domh., Halberstadt, Domh., Magdeburg, Kan., päpstl. Subdiakon.
Zapfendorf, D., AG. Staffelstein, Zaphindorf 1180.
Zcassowe, R. v.: Heinrich 2943*.
Zechau, D., nw. u. AG. Altenburg, Cechowe.
Zechau, Herr v.: Dietrich 700*. 1861.
Zedlitz, D., nwn. u. AG. Weida, Cedeliz, Ceteliz.
—, Herren v.: Otto 2499. — Heinrich, Br. Ottos N. 17. N. 93. 2160. 2194. 2499. — N., Vater der vorgen. 2499.
Zehma, D., s. u. AG. Altenburg, Czemowe 35.
Zeilitzheim, D., s. Schweinfurt, AG. Volkach, Chulingishem, Zulingishem 1455/6.
Zeitz, St., Cicensis, Cyce 23. 35. 105. sub 303*. 410. 457. 542. 601. 651. 654. 665. 742[a]. 754. 1127. 1821. 2017[a]. 2323. 2425. 2642. 2720. 2833[a]. 2985. 3433.
—, Brühl 2017[a]. 2985.
—, Oberstadt 2017[a]. 2985.
—, Neustadt 1821.
—, Schloß 35.
—, Anterior curia 2720. — Innerer Hof 2720.
—, Curia episcopalis 2642.
—, Heinrich v. 2232; s. Breslau. — Konrad v. s. Pegau, Kl. — Konrad v. 3025*. 3033.
—, Amtmann: Hartmann 457. 542.
—, Bgr.: Meinhard, Meinher gen. v. Wolftitz 1936. 2281. 2328. 2362. 2668.
—, Bürger der Unterstadt 2985.
— —, Villikus des Propstes: Hermann 2985.
— —, B.: Thimo v. Muckerot 2985. — Arnold, Fleischer 2985. — Heinrich v. Brusdorf 2985. — Konrad Colerus 2985. — Abbus, Schuster 2985. — Erkenbrecht 3061. — Hartmud gen. Münzer 3061. — Dietmar gen. Slegil 3061.
—, Kaltes Feld 1821.
—, Münze 105. 2642.
—, Maß 2642.
—, Markt 2017[a]. 2985.
—, Fleischbänke 2985.
—, Kapelle des h. Nikolaus 105. — Cimiterium s. Nicolai 2327.
—, Bistum s. Naumburg.
— —, B. s. Naumburg.
—, Stiftskirche zu s. Peter u. s. Paul 35. 53. 96/7. 100/5. 215. 686. 988. 1127. 2327. 2804. 3149. 3406. 3409. 3433.
— —, Vikarien: s. Iohannis in crypta 105. — s. Georgii 105. — s. Cunigunde 105. — Kapelle des h. Blasius 988.
— —, Altare s. Petri 2327.
— —, Kapitel 96/102. 215. 599. 600. 686. 692. 1821. 1979. 2485. 3061.
— —, Pröpste: Arnold 96/8. 100/2. N. 462. 542. 599/601. 692. — Herold, Domh. v. Naumburg 1090. 1109. 1936. 2327/8. 2362. 2523. 2642. 2668. 2985.
— —, Dechanten: Walther N. 100/2. 457. 542. N. 599/600. 654. 665. N. 692. — Konrad v. Halle 1127. 1861. — Heinrich 2985. 3134. 3498. — Engelbert 3406.
— —, Schol.: N. 72. — Ulrich 96/8. 457. 542. 599/601. 654 (V. vormals Schol.). — Mag. Herold N. 33/4. 665. — Konrad 754. — Mag. Arnold 3101. 3353. — [Heinrich] v. Jerichow 3390.
— —, Kust.: Konrad 542*. 665. 1127. — Heinrich, bisch. Schreiber s. Naumburg. — Berthold 3406.
— —, Archidiakone: N. 96/7. — trans Muldam: Konrad v. Halle 3406.
— —, Schatzm.: Engelbert 2985.
— —, Kellerm.: Kämmerer u. Archidiak.: Gerhard 96/7. — Christian 2985.
Zeitz, Priester, Kleriker: Johann 1127. — Dietrich 1127. — Johann 1127. — Eberhard 1127.
— —, Domh.: 2985. 3406. — B. 58. — Rüdiger 96/8. 457. 599/601. 665. — Albert 457. 542*. 1127. — Bonifatius 457. 542*. — Konrad 457. 1750. — Heinrich 457. — Herold 457. — Ulrich, vorh. Schol. 654. 665. — Gerhard 1127. 2985. — Konrad Burner 1127. — Heinrich v. Jerichow 2281; s. Schol. — Konrad, Kap. s. Naumburg. — Heidenreich v. Zangenberg 2485. — Mag. Albert, Pfarrer zu Elsterberg 2523. — A[lbert] v. Starkenberg s. Grimma, Propst. — Engelbert 2668. — Konrad v. Halle 2362. 2668. 2985 (Dechant). 3353; s. a. Archidiakon. — Christian 2668. — Konrad v. Gunterstadt 2985. — Dietrich v. Nebra gen. Bischof 2985. — Arnold v. Jerichow 3410.
—, s. Nicolaus 53.
—, Kl. s. Stephani 35. 53. 1821.
— —, Pröpste: N. 96/7. — Heinrich 457. 509. 542. 665. 836 (Domh. v. Breslau).
Zell, Macken-, D., so. u. AG. Hünfeld.
—, Berthold v. 27.
Zella s. Blasii, St., Thüringen, Cella s. Blasii.
—, Benediktiner-Mönchskl.
— —, Propst: Utho 1865.
—, D., a. d. Unstrut, Kr. Mühlhausen, Cella 3029.
—, Kl. 145.
—, Ober-, D., no. u. AG. Vacha, Zelle, Cella.
— —, Kirche 2731*.
— s. a. Propstei-Zella.
Zellingen, O. 511.
Zeltingen, Fl., r. Mosel, AG. Bernkastl, Zeltanc 1852. 1907.
Zemiz, O. 2422.
Zennern, D., AG. Fritzlar, Cenren 368.
—, Wenigen-, W., zw. Zennern u. Wabern, Wenegen Cenre.
—, Kirche 3104.
Zerucha, Johann, Gr. 3426.
Zetscha, Ober-, D., n. u. AG. Altenburg, Scescowe superior 1206.
Zettlitz, O. 327*.
Zetzsch, D., b. u. AG. Hohenmölsen, Schez 1475.
Zeuchfeld, D., no. u. AG. Freiburg a. U., Zvchebvle 1612.
Zeutzsch, D., sw. u. AG. Kahla, Scucz, Scuz.
—, Herren v.: Heinrich, Burgm. v. Orlamünde 2079. — Dietrich, Br. des vor. 2079. — Heinrich v., s. Saalfeld, Kl. zu s. Peter.
Zeuzheim, Ober- u. Nieder-, D., RB. Wiesbaden.
—, Kirche 2248.
Ziegelheim, D., so. Altenburg, AG. Waldenburg.
—, Pfarrer: Hugo 2221.
—, R.: Heinrich 2924. 3135. — Konrad 2924.
Ziegelhoven, Albert v. 3151.
Ziegenbach, W., wnw. Wolfterode Cigenbach 2670.
Ziegenberg, w. B., zw. dem Dorfe Ziegenhagen u. dem Hofe Ziegenberg (AG. Witzenhausen), Cegen-

berg, Cigenberge, Cygenberg, Tegernberch, Zigenberg.
Ziegenberg, Vogt v.: Hermann [I.] 41. 380. 520 (?). 598. 797/8. 999. 1232/3. 1623. 3138 (†). — Hildegund v. Lauterberg, Witwe Hermanns 3138. 3534. — Hermann [II.], S. Hermanns [I.] 1232/3. — Johann, S. Hermanns [I.] 3138. N. 3534 (†). — Jutta, T. Hildegundes 3138. — Erben Hildegundes: Hermann u. Gerhard s. Plesse.
—, Giso v. 960.
Ziegenhain, jetzt Teil v. Jena.
—, Hugo v. 2732.
—, St., in Hessen, Cygenhagen, Zigenhagen 369. 2993.
—, Castrum 369. 639.
—, Gr., auch v. Reichenbach u. Wegebach gen.: Heinrich [III.] 182/3. N. 14 (Mönch in Haina). — Gottfried, S. Heinrichs, auch nach Wegebach gen., Verw. des Lgr. Heinrich 89. 182/3. — Mechtild, Gräfin v. Henneberg, G. Gottfrieds 482. 639 (als Gräfin v. Käfernburg). 1132. 1444. — Berthold, Br. des vor. N. 14. 369. 1139/40. 1311/2. 1632. 1664. 1748. 1759. 2027. 2252. 3023 (†). — G.: 1759. — Heilwig (v. Lippe) 1171. — Burchard s. Fritzlar. — Wicger 1666. 3132 (†). — Ludwig 2993. — Gottfried 3273. 3283. 3336.
—, Gertrud v., s. Quedlinburg.
—, gr. Minist. s. Scaben.
Ziegenrück, St., a. d. Saale, Cygenruke 2651. 2815. 2895. 3176.
—, Pfarrer: Hermann 3176.
—, Schloß 2895. 3176.
—, Mühle 3176.
Ziegra, D., AG. Döbeln, Cegerowe, Cigerouwe, Cigerowe, Cygerowe.
—, R.: Timo 2827. 2887. 2929. 3056. 3266. 3358. — Tutto 2910. — Kuno, Konrad 3335. 3481. 3506.
Zilgendorf, D., s. Coburg, b. Rossach 76. 490.
Zimherowe, Helmberch v. 135.
Zimmern, Nieder-, D., wnw. u. Kr. Weimar, Chimera, Cymern 1930.
—, Pfarrer v.: Konrad 346.
—, D., sw. u. AG. Langensalza 989. 1586.
Zimmernsupra, D., w. u. AG. Erfurt, Zcimmern in montanis 1467. 3161.
Zinna, Fl., AG. Jüterbog, ehem. Cisterciensерkl. 324.
— —, Abt: Roderic 1509/10. N. 1535.
Zinna, Prior 1535.
Zissendorf s. Blankenberg.
Zkolin s. Schkölen.
Zloben s. Schlöben.
Zmesch, W. b. Zehma (s. u. AG. Altenburg), Smetze 1634/5.
Zöberitz, D., AG. Halle a. d. S. 3038.
Zöllschen, D., nw. u. AG. Lützen, Scelzin 3335.
Zörbig, St., Kr. Bitterfeld, Sorbeke, Zorbeka, Zurbecke 2653.
—, Schloß 2332.
— —, Burgleute 2676.
—, Wasmod v. 771. — Gebhard v. 2330.
Zössen, W., b. Üchteritz (w. Weißenfels) 2076.
Zorbau, D., o. u. AG. Weißenfels, Zurbowe 2223.
Zorbeka s. Zörbig.
Zorge, Fl., n. u. AG. Walkenried, Szurgenge, Zorginge, Kalter Graben 1760. 2260. 3121.
Zossen s. Zössen.
Zotenstede s. Zottelstedt.
Zottelstedt, D., nw. u. AG. Apolda, Zotenstede 1323. 2067. 2400.
Zowertiz, O. 2049.
Zschannewitz, D., Sachsen, AG. Mügeln, Shaniwiz N. 17.
Zscheiplitz, D., a. d. Unstrut, AG. Freiburg, Shipliz 3384.
—, Benediktiner-Nonnenkl. s. Martini, abhängig von Reinhardsbrunn 2255.
— —, Propst: Johann 2254/5.
— —, Priorin: Johanna 2254.
Zschepa, Groß-, D., AG. Wurzen 2988.
Zscherben, D., sw. u. AG. Merseburg, Zcerwin 1166. 1170. 1822.
—, Kirche 1822. 3005.
Zschernitzsch, D., n. u. AG. Altenburg, Chernicz, Scirniz.
—, Pfarrer: Matthias 3157.
—, R.: Ulrich N. 118.
Zschillen, Schillen, Kl., b. Rochlitz 1574.
—, Propst: N. 2332. 2622.
Zschochau, D., AG. Lommatzsch, Schachowe.
—, Rüdiger v. 2422.
Zschocher, Groß- u. Klein-, D., a. d. Elster, AG. Leipzig, Zochere.
—, Peter v. 2160.
Zschorgula, D., b. Schkölen, AG. Osterfeld, Schurugelow 990. 1533.
Zuceliz, Werner v. 682.
Zvchebvle s. Zeuchfeld.
Zülpich, St., RB. Köln 2386.
Zürchau, D., a. d. Pleiße, s. u. AG. Altenburg, Zurchowe.
—, Reinhard v. 2185.
Züschen, St., Waldeck, AG. Wildungen.
—, Edle v. 3478*.
Zulingishem s. Zeilitzheim.
Zullo, Konrad 2892.
Zurchowe s. Zürchau.
Zutelo, Zucelo, Helwig, Kleriker 3048/9.
Zuvraz s. Lunratus.
Zwätzen, D., non. u. AG. Jena, Schwezen, Suezen, Swezen, Zeczin, Zuezen 1793. 2014. 2253.
—, R.: Otto 260. 1268. 2083. 2185. 2253.
—, DO-Komturei, commandia 621. 889*. 1661 a. 1859 (?). 1924 a. 2253. 2794. 2891. 3078*.
— —, Komtur: Heidenreich 2010. 2253. 2547. 2891. N. 117.
— —, Priester: Gernod 2253. — Volkwin 2253.
— —, Brüder: Otto v. Straßberg 2253. — Heinrich 2474.
Zweenfurth, O., schwerlich Zweinaundorf, wie Küstermann vermutet, 3205.
Zvvegen, Burchard v. 1623.
Zwehren, Nieder- u. Ober-, D., AG. Kassel.
—, Ludwig v. 2085.
Zweimen, D., o. u. AG. Merseburg, Zueine.
—, Herren v.: Heinrich 2917. — Karl, S. Burchards 2917. — Heinrich, S. Burchards 2917.
Zwenkau, St., Sachsen 1575.
Zwentz, R. v.: Thino (!) 2810.
Zwernitz, Burg (Sanspareil, Oberfranken, AG. Thurnau?), Suernze, Zwerntz 525. 2844.
—, Herren v.: Friedrich gen. Walpot 134. 525. 1813. — Vetter s. Kallenberg. — Ulrich 134. — Reinhold 1180.
Zwickau, St., Sachsen 434/5. 467. 2657/8.
—, Bürger 3407.
—, Kirche 2478. 3406.
—, Parochie 3407/9.
— —, Pfarrer: Friedrich 434/5.
—, Adelheid d. Ä. v., s. Eschefeld.
—, Hospital 3406/9.
—, Minoriten: Bernhard, Guardian 2278. — Heinrich de s. Trudone 2278.
Zwirtzschen, D., AG. Werdau, Czvirchen 111.
Zygenberg s. Zangenberg.
Zyrnwicz, Friedrich v. 214.

Druckfehler.

No. 88 Z. 5 l. „einen“ für ihren.
„ 265 Z. 4 v. u. l. „Schleusinger“.
„ 1273 Z. 3 l. „ihm“ anstatt ihn.
„ 1406 Z. 3 l. „Vendenheim[1]“.
„ 1642 Anm. 1 l. „S. I no. 1200 u. I no. 1112“.
„ 1670 Z. 1 l. „Äbten“.
„ 1732 Z. 2 l. „Äbtissin“.
„ 2112 Z. 6 l. „audire“.
„ 2149 Z. 6 l. „Druck“ anstatt Drucke.
„ 2222 Z. 4 l. „und zu anderen“.
No. 2339 Z. 4 l. „Bienen“ anstatt Birnen.
S. 374 Z. 1 v. u. l. „2366“.
No. 2380 Z. 5 l. „aucam“ anstatt antam.
Vor no. 2492 ist das Sternchen zu tilgen.
No. 2731 Z. 11 l. „Beitungen“.
„ 2831 Z. 4 l. „concessis“.
S. 493 Z. 1 l. „armigeri“.
„ 519 Z. 1 l. „3297“ für 2397.
No. 3489 Z. 7 l. „einen Eimer“.

Register.

Adersleben, Rg., AG. Halberstadt 1978.
Beichlingen, Gr.: Friedrich d. Ä. 3246. — Schreiber: Konrad 2319. 3246.
Capelle, Sigfrid v., 3031 ist mit Sigfrid v. Waldkappel zu vereinigen.
Drakenhuve s. Trax.
Hausen, Husen, Kirche 2731 s. Salzungen. Gehaus ist zu streichen.
Für Hone, Ober-, Erzpriester 3009 ist „Hone, Nieder-“ usw. zu setzen.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena — 5324

REGESTA
DIPLOMATICA NECNON EPISTOLARIA
HISTORIAE THURINGIAE.

DRITTER BAND.
ERSTER TEIL.
(1228—1247)

NAMENS DES VEREINS
FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO DOBENECKER.

JENA
GUSTAV FISCHER.
1904.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae. Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde bearbeitet und herausgegeben von **Otto Dobenecker.** **Erster Band.** Erster Teil. (c. 500—1120.) 1895. Preis: 15 Mark. Zweiter Teil. (1120—1152.) 1896. Preis: 15 Mark. **Zweiter Band.** Erster Teil. (1152—1210.) 1898. Preis: 15 Mark. Zweiter Teil. (1210—1227.) 1900. Preis: 15 Mark.

Beiträge zur Geschichte der Reformation in Oesterreich. Hauptsächlich nach bisher unbenutzten Aktenstücken des Regensburger Stadtarchivs. Von Dr. **Eduard Böhl.** 1902. Preis: 9 Mark.

Woher bezieht die Stadt Halle a. S. ihre wichtigsten Nahrungsmittel? Eine statistisch-volkswirtschaftliche Studie von Dr. **Karl Grabenstedt.** Preis: 5 Mark.

Erfurts Stadtverfassung und Stadtwirtschaft. Von Dr. **Wilhelm Horn,** Referendar in Köln. 1904. Preis: 7 Mark. (Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a. S. Herausgegeben von Dr. Joh. Conrad, Professor in Halle a. S. 45. Band.)

Einführung in die Kunstgeschichte der Thüringischen Staaten. Von Prof. Dr. **P. Lehfeldt.** Mit 141 Abbildungen. 1900. Preis: brosch. 4 Mark, geb. 5 Mark.

Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs 1866—1871 nach Schriften und Mitteilungen beteiligter Fürsten und Staatsmänner von Dr. **Ottokar Lorenz,** weil. Professor an der Universität Jena. Preis: brosch. 10 Mark, eleg. geb. 12 Mark.

Gegen Bismarcks Verkleinerer. Nachträge zu Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs 1866—1871. Von Dr. **Ottokar Lorenz,** weil. Professor an der Universität Jena. Preis: 2 Mark.

Johann Friedrich der Grossmütige 1503—1554. Erster Teil: Johann Friedrich bis zu seinem Regierungsantritt 1503—1532. Festschrift zum 400-jährigen Geburtstage des Kurfürsten namens des Vereins für Thür. G. u. A. herausgeg. von der Thür. Hist. Kommission, bearbeitet von Dr. **Georg Mentz,** a. o. Prof. an der Univ. Jena. 1903. Preis: 3 Mark 60 Pf.

Johann Philipp von Schönborn, Kurfürst von Mainz, Bischof von Würzburg und Worms 1605—1673. Ein Beitrag zur Geschichte des siebzehnten Jahrhunderts. Von Dr. **Georg Mentz,** a. o. Prof. an der Univ. Jena. Erster Teil. 1896. Preis: 4 Mark. Zweiter Teil. 1899. Preis: 7 Mark 50 Pf.

Thüringen. Ein geographisches Handbuch. Von Dr. **Fritz Regel,** Prof. der Geographie an der Univ. Jena. 3 Teile. 1892—96. Preis: 33 Mark, geb. in 3 Bänden 36 Mark 50 Pf. — **I. Teil:** Das Land. 1. Grenzen. 2. Bodengestalt und Gewässer. 3. Schichtenaufbau und Entstehungsgeschichte. 4. Klima. Mit 1 geologischen Karte, 3 größeren geologischen Profilen und 40 Textabbildungen. Preis: 8 Mark, geb. 9 Mark. **II. Teil:** Biogeographie. Erstes Buch: Pflanzen- und Tierverbreitung. Mit 6 Textfiguren. 1894. Preis: 7 Mark. Zweites Buch: Die Bewohner. Mit 94 Textabbildungen. 1905. Preis: 9 Mark, II. Teil geb. 17 Mark. 50 Pf. **III. Teil:** Kulturgeographie. 1896. Preis: 9 Mark, geb. 10 Mark.

Thüringen. Ein landeskundlicher Grundriß. Von Dr. **Fritz Regel,** Prof. der Geographie an der Univ. Jena. Mit einem Titelblatt, einer Profiltafel am Schluß und 60 Textabbildungen. 1897. Preis: 4 Mark 50 Pf., geb. 5 Mark.

Die Anfänge der Porzellanfabrikation auf dem Thüringerwalde. Volkswirtschaftlich-historische Studien von Dr. **Wilhelm Stieda,** Professor an der Universität in Leipzig. Mit 24 Abbildungen im Text. Preis: 8 Mark.

Geologische Heimatskunde von Thüringen. Von Dr. **Joh. Walther,** Professor an der Universität Jena. Zweite vermehrte Auflage. Mit 120 Leitfossilien in 142 Figuren und 16 Text-Profilen. 1903. Preis: brosch. 3 Mark, geb. 3 Mark 50 Pf.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Schriften d. Vereins f. Thüringische Geschichte u. Altertumskunde.

Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde. Bd. I—VIII. Jena 1852—71. Preis eines jeden Bandes 4 M. — zus. 32 M.

— — derselben Neue Folge Bd. I 1. 2. 1878. vergriffen. Bd. I 3. 4. 1879. vergriffen. Bd. II 1. 1880. vergriffen. Bd. II 2. 1880. vergriffen. Bd. II 3. 4. 1881. 82. 4 M. Bd. III 1. 2. 1882. vergriffen. Bd. III 3. 1883. 3 M. 50 Pf. Bd. III 4. 1883. 3 M. Bd. IV 1. 2. 1884. 6 M. Bd. IV 3. 4. 1885. 6 M. Bd. V 1. 2. 1886. 3 M. Bd. V 3. 4. 1887. 4 M. 50 Pf. Bd. VI 1. 2. 1888. 5 M. Bd. VI 3. 4. 1889. 5 M. Bd. VII 1. 2. 1890. 5 M. Bd. VII 3. 4. 1891. 5 M. Bd. VIII 1. 2. 1852. 4 M. Bd. VIII 3. 4. 1893. 5 M. Bd. IX 1. 1893. 1 M. Bd. IX 2. 1894. 6 M. Bd. IX 3. 4. 1895. 5 M. 50 Pf. Bd. X 1. 2. 1896. 6 M. Bd. X 3. 4. 1897. 5 M. Bd. XI 1. 1898. 3 M. Bd. XI 2. 1898. 2 M. 50 Pf. Bd. XI 3. 1899. 3 M. 50 Pf. Bd. XI 4. 1899. 1 M. 50 Pf. Bd. XII 1. 1900 5 M. Bd. XII 2. 1901. 1 M. 60 Pf. Bd. XIII 1. 1902. 3 Mk. 50 Pf. Bd. XIII 2. 1903. 6 M. Bd. XIV 1. 1903. 3 M. Bd. XIV 2. 1904. 4 M.

Codex Thuringiae diplomaticus. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Geschichte Thüringens. Lieferung 1, herausgeg. von Michelsen. 1854. 12½ Bogen. 4°. 1 M. 50 Pf.

Einert, E., Professor in Arnstadt, Johann Jäger aus Dornheim ein Jugendfreund Luthers. I. Teil. Festschrift zum 10. November 1883. 1 M. 20 Pf.

Geschichtsquellen, thüringische.

Bd. I. Ann. Reinhardsbr., hrsg. von Wegele. 1854. 22½ Bogen. 6 M.

„ II. Nicolai de Siegen chronicon ecclesiasticum, hrsg. von Wegele. 1855. 33 Bogen. 9 M.

„ III. Joh. Rothe's Düringische Chronik, hrsg. von v. Liliencron. 1859. 48 Bogen. 9 M.

„ IV. Urkundenbuch der Stadt Arnstadt. 704—1495. Herausgegeben von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1883. 32 Bogen. 12 M.

V, I. Teil. Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg. Erster Band 1122—1356. Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt. 1885. 40 Bogen. 15 M.
Dazu Berichtigungen u. Zusätze. Von Dr. O. Dobenecker, Jena. 1885.

„ V, II. Teil. Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg. Zweiter Band. 1357—1427. Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt. 1892. 46 Bogen. 20 M.

„ VI, I. Teil. Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistl. Anstalten. I. Band 1182—1405. Herausg. von Dr. J. E. A. Martin. 1888. 42 Bogen. 15 M.

„ VI, II. Teil. Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistl. Anstalten. II. Band. 1406—1525. Mit Benutzung des Nachlasses von Dr. J. E. A. Martin herausgeg. von Dr. Ernst Devrient. 16 M.

„ VII, I. Heft. Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle. I. 1068—1314. Herausgegeben von Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold. 1889. 10 Bogen. 4 M.

„ VII, II. Heft. Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle. II. 1314—1543. Herausgegeben von Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold (erscheint demnächst).

„ VIII, I. Teil. Ernestinische Landtagsakten. Band I. Die Landtage von 1487—1532. Bearbeitet von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1902. 7 M. 50 Pf.

Regesta dipl. necnon ep. hist. Thuringiae. Herausg. von Otto Dobenecker. I. Bd. (ca. 500—1152). 1896. 30 M. II. Bd. (1152—1227). 1900. 30 M.

Rechtsdenkmale aus Thüringen, hersg. von Michelsen. Lief. 1—5. 1852—63. Preis jed. Lief. (6—8 Bog.) 1 M. 20 Pf.

Richter, Gustav, Moritz Seebeck. Eine Gedächtnisrede, gehalten in der Rose zu Jena am 3. März 1886. Mit Anmerk. u. urkundl. Beilagen. 1886. 1 M. 60 Pf.

— — und **Nippold, G.,** Richard Adalbert Lipsius. Zwei Gedächtnisreden, gehalten in der Rose zu Jena am 5. Februar 1893. I. Lipsius Lebensbild. II. Lipsius historische Methode. 1893. 1 M.

Michelsen, Der Mainzer Hof zu Erfurt am Ausgange des Mittelalters, 1853. 3¾ Bogen. 4°. 1 M.

— Ueber die Ehrenstücke u. den Rautenkranz als historische Probleme der Heraldik. 1854. 5½ Bogen. 4°. 1 M.

— Die Ratsverfassung von Erfurt im Mittelalter. 1855. 6 Bogen. 4°. 1 M.

— Urkundlicher Ausgang der Grafschaft Orlamünde. 1856. 5 Bogen. 4°. 1 M.

— Die ältesten Wappenschilde der Landgrafen von Thüringen. Mit 1 Tafel in Farbendr. 1857. 5½ Bogen. 4°. 1 M.

— Johann Friedrichs Stadtordnung für Jena. 1858. 12 Bogen. 4°. 2 M.

Die vorstehend verzeichneten Schriften: Zeitschr. Bd. I—VIII, Codex Thur. diplom. Lief. I, Geschichtsquellen Bd. I—III, Rechtsdenkmale Lief. 1—5 u. die noch vorrät. kleinen Schriften von Michelsen, wenn zusammen bezogen, erhalten Mitglieder des Vereins, anstatt zum Ladenpreis **von 70 Mark, für 30 Mark.**

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens.

Im Auftrage der Regierungen von

Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuss älterer Linie und Reuss jüngerer Linie

bearbeitet von

Prof. Dr. P. Lehfeldt,

nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von

Prof. Dr. G. Voss,

Conservator der Kunstdenkmäler Thüringens.

Bis jetzt sind erschienen:

Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Band I: Weimar, vollständig, Preis: 13 Mark 40 Pf., enthaltend:

Heft 16: Amtsgerichtsbezirke Grossrudestedt und Vieselbach.
Mit 2 Lichtdruckbildern und 13 Abbildungen im Texte. — 1892. Preis: 2 Mark 40 Pf.

Heft 17: Amtsgerichtsbezirk Blankenhain und Ilmenau.
Mit 4 Lichtdruckbildern und 25 Abbildungen im Texte. — 1893. Preis: 4 Mark.

Heft 18: Amtsgerichtsbezirk Weimar.
Mit 11 Lichtdruckbildern und 62 Abbildungen im Texte. — 1893. Preis: 7 Mark.

Band II: Apolda, vollständig, Preis: 15 Mark 80 Pf., enthaltend:

Heft 1: Amtsgerichtsbezirk Jena.
Mit 20 Lichtdruckbildern und 100 Abbildungen im Texte. — 1888. Preis: 8 Mark.

Heft 13: Amtsgerichtsbezirk Allstedt.
Mit 5 Lichtdruckbildern und 30 Abbildungen im Texte. — 1891. Preis: 2 Mark 40 Pf.

Heft 14: Amtsgerichtsbezirke Apolda und Buttstädt.
Mit 6 Lichtdruckbildern und 30 Abbildungen im Texte. — 1892. Preis: 5 Mark 40 Pf.

Band V: Neustadt, vollständig, Preis: 11 Mark, enthaltend:

Heft 24: Amtsgerichtsbezirke Neustadt a. Orla und Auma.
Mit 9 Lichtdruckbildern und 63 Abbildungen im Texte. — 1897. Preis: 6 Mark.

Heft 25: Amtsgerichtsbezirk Weida.
Mit 7 Lichtdruckbildern und 59 Abbildungen im Texte. — 1897. Preis: 5 Mark.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Sonneberg, vollständig, Preis: 2 Mark. — Saalfeld, vollständig, Preis: 10 Mark 75 Pf.

Herzogthum Sachsen-Altenburg. Vollständig.

Preis: 20 Mark 50 Pf.

Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Gotha, vollständig, Preis: 8 Mark 75 Pf. — Ohrdruf, vollständig, Preis: 4 Mark 50 Pf.
Waltershausen, vollständig, Preis: 4 Mark 50 Pf.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Vollständig.

Preis: 12 Mark 85 Pf.

Fürstenthum Reuss älterer Linie. Vollständig.

Preis: 3 Mark.

Fürstenthum Reuss jüngerer Linie. Vollständig.

Preis: 10 Mark 80 Pf.

Frommann'sche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 2639

REGESTA
DIPLOMATICA NECNON EPISTOLARIA
HISTORIAE THURINGIAE.

DRITTER BAND.
ZWEITER TEIL.
(1247—1266)

NAMENS DES VEREINS
FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO DOBENECKER.

JENA
GUSTAV FISCHER.
1915.

Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae.

Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde. Bearbeitet und herausgegeben von **Otto Dobenecker.**

Band I 1/2, II 1/2, III 1. (4° Format.) Preis: 75 Mark.

Erster Band, Erster Halbband. (c. 500—1120.) 1895.		Preis: 15 Mark.
Zweiter Halbband. (1121—1152.) 1896.		Preis: 15 Mark.
Zweiter Band, Erster Teil. (1152—1210.) 1898.		Preis: 15 Mark.
Zweiter Teil. (1210—1227.) 1900.		Preis: 15 Mark.
Dritter Band, Erster Teil. (1228—1247.) 1904.		Preis: 15 Mark.

Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde.

Band 1—8. (1852—1871.) Preis: je 4 Mark = 32 Mark

Neue Folge. Band 1—21 [der ganzen Reihe] Bd. 9—29]. (1878—1913.) Preis: 215 Mark.

Bd. 1 (1878—79) = Mk. 10.—	**Bd. 12** (1900—01) = Mk. 14.10
Bd. 2 (1880—81) = Mk. 10.—	**Bd. 13** (1902—03) = Mk. 9.50
Bd. 3 (1882—83) = Mk. 10.50	**Bd. 14** (1903—04) = Mk. 7.—
Bd. 4 (1884—85) = Mk. 12.—	**Bd. 15** (1904—05) = Mk. 9.90
Bd. 5 (1886—87) = Mk. 7.50	**Bd. 16** (1905—06) = Mk. 9.50
Bd. 6 (1888—89) = Mk. 10.—	**Bd. 17** (1906—07) = Mk. 10.50
Bd. 7 (1890—91) = Mk. 10.—	**Bd. 18** (1907—08) = Mk. 9.—
Bd. 8 (1892—93) = Mk. 9.—	**Bd. 19** (1909) = Mk. 10.50
Bd. 9 (1893—95) = Mk. 12.50	**Bd. 20** (1910—11) = Mk. 10.—
Bd. 10 (1896—97) = Mk. 11.—	**Bd. 21** (1912—13) = Mk. 12.—
Bd. 11 (1898—99) = Mk. 10.50	

———, Supplementhefte:

I. Die Glocken des Neustädter Kreises. Ein Beitrag zur Glockenkunde. Von P. Liebeskind, Oberpfarrer in Münchenbernsdorf. Mit 89 Textabbildungen. (140 S. 8°.) 1905. Preis: 2 Mark 70 Pf.

II. Die Verfassungsentwicklung im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Nebst fünf geschichtlichen Anlagen. Von Dr. Hermann Ortloff, Landgerichtsrat a. D. in Weimar. (140 S. 8°.) 1907. Preis: 3 Mark.

III. Das Schloß in Weimar. Seine Geschichte vom Brande 1774 bis zur Wiederherstellung 1804. Von Adolph Doebber. Mit 21 Tafeln. (XIV, 154 S.) 1911. Preis: 5 Mark.

IV. Die deutsche Kolonisation des Orlagaues (7. bis 13. Jahrhundert.) Von Dr. Alfred Wandsleb. Mit einer Karte. 1911. (VI, 72 S.) Preis: 1 Mark 50 Pf.

V. Das Lehenbuch des Abtes Georgius Thun zu Saalfeld 1497—1526. Herausgegeben von Ernst Koch. (LXXX, 335 S. 8°.) 1913. Preis: 10 Mark.

VI. Geschichte der allgemeinen Kirchenvisitation in den Ernestinischen Landen im Jahre 1554/55. Nach Akten des Sachsen-Ernestinischen Gesamtarchivs in Weimar. Bearbeitet von Dr. phil. Arno Heerdegen, Oberlehrer am städt. Lyzeum mit Studienanstalt in Jena. (XI, 182 S. 8°.) 1914. Preis: 4 Mark.

Thüringische Geschichtsquellen.

Namens des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde herausgegeben

*) Bd. I. **Annales Reinhardsbrunnenses,** hrsg. von Prof. Dr. Franz X. Wegele 1854. 22½ Bogen. Preis: 6 Mark

*) Bd. II. **Chronicon ecclesiasticum Nicolai de Siegen,** hrsg. von Prof. Dr. Franz X. Wegele. 1855. 33 Bogen. Preis: 9 Mark.

*) Bd. III. **Düringische Chronik,** hrsg. von R. v. Liliencron. 1859. 48 Bogen. Preis: 9 Mark.

Bd. IV. (Neue Folge, Band I.) **Urkundenbuch der Stadt Arnstadt.** 704—1495. Hrsg. von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1883. 32 Bogen. Preis: 12 Mark.

Bd. V. (Neue Folge, Bd. II.) **Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg.** Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt.
Erster Band. **1122—1356.** 1885. 40 Bogen. Preis: 15 Mark.
Zweiter Band. **1357—1427.** 1892. 46 Bogen. Preis: 20 Mark.
Dazu Berichtigungen u. Zusätze. Von Dr. O. Dobenecker, Jena. 1885.

Bd. VI. (Neue Folge, Band III). **Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten.** Herausgegeben von Dr. J. E. A. Martin.
Erster Band. **1182—1405.** 1888. 42 Bogen. Preis: 15 Mark.
Zweiter Band. **1406—1525.** Mit Benutzung des Nachlasses von Dr. J. E. A. Martin, herausgegeben von Dr. Ernst Devrient. 1903. 38 Bogen. Preis: 16 Mark.

Bd. VII. (Neue Folge, Band IV.) **Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle.** Hrsg. von Prof. Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold.
Erster Band. **1068—1314.** 1889. 10 Bogen. Preis: 4 Mark.
Zweiter Band. **1314—1534.** 1905. 26¼ Bogen. Preis: 11 Mark.

Bd. VIII. (Neue Folge, Band V.) **Ernestinische Landtagsakten.**
Erster Band. **Die Landtage von 1487—1532.** Bearbeitet von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1902. 19 Bogen. Preis: 7 Mark 50 Pf.

Bd. IX. (Neue Folge, Band VI). **Die Stadtrechte von Eisenach, Gotha und Waltershausen.** Herausgegeben und eingeleitet von † Staatsminister z. D. Karl Friedrich von Strenge und Dr. Ernst Devrient. Mit 2 Tafeln, 2 Stadtplänen und einer Flurkarte. 1909. 28 Bogen. Preis: 18 Mark.

Beiträge zur Kunstgeschichte Thüringens.

Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde herausgegeben von der Thüringischen historischen Kommission.

Erster Band:

Cisterzienserkirchen Thüringens. Ein Beitrag zur Kenntnis der Ordensbauweise. Von **A. Holtmeyer.** Mit 177 Textabbildungen. 1906. Preis: 8 Mark.

Zweiter Band:

Kirchen und Klöster der Franziskaner und Dominikaner in Thüringen. Ein Beitrag zur Kenntnis der Ordensbauweise. Von Dr. Ing. **Felix Scheerer,** Architekt. Mit 96 Abbildungen im Text und auf 3 Tafeln. 1910. Preis: 4 Mark.

Dritter Band:

Valentin Lendestreich und andere Saalfelder Maler um die Wende des Mittelalters. Archivalische Forschungen von **Ernst Koch.** 1914. (VIII, 62 S.) Preis: 2 Mark.

Beiträge zur neueren Geschichte Thüringens.

Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde herausgegeben von der Thüringischen historischen Kommission.

Erster Band:

Johann Friedrich der Großmütige 1503—1554. Bearbeitet von Dr. **Georg Mentz,** a. ö. Prof. an der Universität Jena. Festschrift zum 400jährigen Geburtstage des Kurfürsten. Drei Teile. Preis: 33 Mark 60 Pf.

Erster Teil: **Johann Friedrich bis zu seinem Regierungsantritt 1503—1532.** Mit dem Bildnis Johann Friedrichs als Bräutigam. 1903. Preis: 3 Mark 60 Pf.

Zweiter Teil: **Vom Regierungsantritt bis zum Beginn des Schmalkaldischen Krieges.** 1908. Preis: 15 Mark.

Dritter Teil: **Vom Beginn des Schmalkaldischen Krieges bis zum Tode des Kurfürsten. Der Landesherr. Aktenstücke.** 1908. Preis: 15 Mark.

Zweiter Band:

Die Täuferbewegung in Thüringen von 1526—1584. Bearbeitet von Prof. Dr. **Paul Wappler.** (XIII, 541 S. gr. 8°.) 1913. Preis: 15 Mark.

Schriften, namens des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde, herausgegeben von Dr. **A. L. J. Michelsen,** Geh. Justiz- und Oberappellationsgerichtsrat, Professor der Rechte zu Jena.

*) **Codex Thuringiae diplomaticus.** Sammlung ungedruckter Urkunden zur Geschichte Thüringens. Erste Lieferung: Diplomatar des Klosters Capelle unter dem Arnsberge. (96 S. 4°.) 1854. Preis: 1 Mark 50 Pf.

*) **Rechtsdenkmale aus Thüringen.** 5 Lieferungen. 1852—63. Preis: 6 Mark (einzeln je 1 Mark 20 Pf.).

Inhalt:

1. Lieferung (S. 1—100): 1. Stadtrechte von Arnstadt.

2. Lieferung (S. 101—196): 2. Die alte Erfurtische Wasserordnung. — 3. Flämische Rechtsgewohnheiten in der goldenen Aue. — 4. Alte Statuten der Stadt zu Clingen.

3. Lieferung (S. 197—290): 5. Die alten Stadtrechte von Rudolstadt (1404, 1488 und Mitte des 16. Jahrhunderts). — 6. Stadtprivilegien von Blankenburg vom Jahre 1456 und 1470. — 7. Urkundliche Nachrichten über Verhandlungen westphälischer Fehmgerichte mit der Reichsstadt Nordhausen im 15. Jahrhundert. — 8. Auszüge aus einem Weimarischen Stadtbuche des 14. Jahrhunderts. — 9. Statuten der Stadt Königsee, bestätigt 1559. — 10. Hegung des peinlichen Halsgerichts bei Königsee im Jahre 1547.

4. Lieferung (S. 291—418): 11. Die alte Erfurtische Freizinsordnung. — 12. Gutsherrliche Rechte in dem erzbischöflichen Küchendorfe Witterda zu Ende des Mittelalters. — 13. Alte Gerichtsordnung des erzbischöflichen weltlichen Gerichts zu Erfurt. — 14. Aus dem Gerichtsbuche des Rathes zu Erfurt von 1482—1492. — 15. Salzmarkts-Ordnung zu Erfurt aus dem Schlusse des Mittelalters.

5. Lieferung (S. 419—532): 16. Das alte Stadtrecht zu Leutenberg. — 17. Statuten der Stadt Frankenhausen vom Jahre 1534. — 18. Miscellen (1—11). — Register.

*) **Der Mainzer Hof zu Erfurt am Ausgange des Mittelalters.** (46 S. 4°.) 1853. Preis: 1 Mark.

*) **Die Ratsverfassung von Erfurt im Mittelalter.** (47 S. 4°.) 1855. Preis: 1 Mark.

*) **Urkundlicher Ausgang der Grafschaft Orlamünde.** Hauptsächlich nach Urkunden der Hofmann-Heydenreichischen Handschrift. (38 S. 4°.) 1856. Preis: 1 Mark.

*) **Die ältesten Wappenschilde der Landgrafen von Thüringen.** Mit 1 Tafel in Farbendruck. (40 S. 4°.) 1857. Preis: 1 Mark.

*) **Johann Friedrichs des Großmüthigen Stadtordnung für Jena.** Herausgegeben zur Feier der Enthüllung des ehernen Standbildes des Kurfürsten auf dem Markte zu Jena am 15. August 1558. (90 S. 4°.) 1858. Preis: 2 Mark.

*) Von den vorstehend verzeichneten Schriften werden **Zeitschrift Bd. I—VIII, Geschichtsquellen Bd. I—III, Codex Thur. diplom. Lief. I, Rechtsdenkmale Lief. 1—5** und die noch vorrätigen kleinen Schriften von **Michelsen,** wenn zusammen bezogen, an Mitglieder des Vereins zum ermäßigten Preis von **30 Mark** geliefert.

Die Flurnamen des Herzogtums Gotha und die Forstnamen des Thüringerwaldes zwischen der Weinstraße im Westen und der Schorta (Schleuse) im Osten. Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde bearbeitet und herausgegeben von **Luise Gerbing.** Mit einer Karte. 1910. Preis: 20 Mark.

Geographischer Anzeiger, Oktober 1911:

In dem vorliegenden Werke ist gewissermaßen die Lebensarbeit der Verfasserin zum Abschluß gebracht worden, da es mehrere Jahrzehnte mühevollster Sammler- und unverdrossener Forschertätigkeit bedurfte, um das zunächst für die engere Umgebung von Schnepfenthal-Rödichen Geplante, für das gesamte Herzogtum Gotha und noch über dessen Grenzen hinaus, namentlich auf die ehemals hennegergischen Gebiete, zustande zu bringen! Ein Blick auf die Karte orientiert jeden Kenner rasch über die Unsumme der hier geleisteten treuen und mit liebevollster Vertiefung in die Quellen, vor allem in die Urkunden, zustande gebrachten Riesenarbeit einer einzelnen, für ihre engere und weitere Heimat, deren Natur- und Kulturverhältnisse begeisterten Forscherin, die vor keiner Schwierigkeit zurückgeschreckt ist, um endlich doch das erstrebte Ziel zu erreichen? Die Einleitung macht uns mit der Entstehungsgeschichte des Buches näher bekannt, das nunmehr in ausgereifter Darstellung und klarer Anordnung des überreichen Stoffes vor uns liegt, als eine schier unerschöpfliche und zuverlässige Fundgrube für Geographen, Historiker, Kulturhistoriker, Sprachforscher, Forstmänner und Volkswirtschaftler. Fr. Regel.

Erste Bündnisbestrebungen evangelischer Stände. Von Dr. **Stephan Stoy,** Privatdozent an der Universität Jena. Mit archivalischen Beilagen. (Abdruck aus der „Zeitschrift für thüringische Geschichte und Altertumskunde", Bd. 14 [N. F. Bd. 6]). (IV, 266 S.) 1888. Preis: 4 Mark 50 Pf.

Johann Jäger aus Dornheim, ein Jugendfreund Luthers. Von **E. Einert,** Professor in Arnstadt. I. Teil. Festschrift zum 10. November 1883, hrsg. vom V. f. th. G. u. A. (IV, 67 S. 8°.) 1883. Preis: 1 Mark 20 Pf.

Die Zeiten des großen Brandes. Ein Bild aus Arnstadts Vergangenheit. Von Professor **E. Einert.** (Abdruck aus der „Zeitschrift f. thür. Gesch. u. Altertumskunde".) (IV, 113 S. 8°.) 1885. Preis: 2 Mark.

Moritz Seebeck. Eine Gedächtnisrede, gehalten in der Rose zu Jena am 3 März 1886. Mit Anmerkungen und urkundlichen Beilagen. Herausgegeben von Dr. **Gustav Richter.** (Abdruck aus der „Zeitschrift f. thür. Gesch. u. Altertumskunde. N. F. Bd. 5.) (90 S. 8°.) 1886. Preis: 1 Mark 60 Pf.

Richard Adalbert Lipsius. Zwei Gedächtnisreden, gehalten in der Rose zu Jena am 5. Februar 1893. I. Lipsius Lebensbild. Von Gustav Richter. II. Lipsius historische Methode. Von F. Nippold. (Abdr. a. d. „Zeitschr. f. thür. Gesch. u. Altertumsk.". N. F. Bd. 9.) (66 S. 8°.) 1893. Preis: 1 Mark.

Johann Philipp von Schönborn Kurfürst von Mainz, Bischof von Würzburg und Worms 1605—1673. Ein Beitrag zur Geschichte des siebzehnten Jahrhunderts. Von Dr. **Georg Mentz,** a. o. Professor an der Universität Jena. Zwei Teile. 1896 und 1899. Preis: 11 Mark 50 Pf.

Die alten Rektoren- und Professoren-Bildnisse in dem Universitätsgebäude zu Jena. (78 S.) 1911. Preis: 1 Mark 50 Pf.

Die Schrift schildert die Entstehung, Bedeutnng und Schicksale der Bilder-Sammlung welche 250 Jahre umfaßt, und die sich als ein illustrierter Leitfaden zur Universitätsgeschichte und als beachtenswerter Beitrag zur Trachtenkunde des 16., 17. und 18. Jahrhunderts darstellt, besonders aber durch den Umstand an Wert gewinnt, daß sich Goethe mit der Sammlung beschäftigt hat und sich ihre Entfaltung und Ordnung hat angelegen sein lassen. Der zweite Teil der Schrift enthält kurze Lebensbeschreibungen der dargestellten Personen.

Einführung in die Kunstgeschichte der Thüringischen Staaten.

Von Prof. Dr. **Paul Lehfeldt.** Mit 141 Abbildungen im Text. (VIII, 199 S. 8°.) 1900. Preis: 4 Mark, geb. 5 Mark.

Inhalt: Die Zeit von 375 bis 531. — Die Zeit von 531 bis 911. — Die Zeit von 911 bis 1247. Romanische Stilperiode. — Die Zeit von 1247 bis 1525. Gothische Stilperiode. — Die Zeit von 1525 bis 1572. Renaissanceperiode. — Die Zeit von 1572 bis 1715. Barockperiode (Früh-, Hoch- und Spätbarock). — Die Zeit von 1715 bis 1815 (Regentschaftsstil. Rokoko. Zopfstiel und Neuklassizismus).

Beiträge zur Geschichte der Reformation in Oesterreich. Hauptsächlich nach bisher unbenutzten Aktenstücken des Regensburger Stadtarchivs. Von **D. Eduard Böhl.** (VI, 484 S. gr. 8°.) 1902. Preis: 9 Mark.

Inhalt: Eingang. — Unsere Quellen. — Theologischer Ueberblick. — Historischer Ueberblick. — Besondere Persönlichkeiten zur Zeit der Reformation in Nieder- und Oberösterreich. (1. Die Fürsten. 2. Der Adel. 3. Die Prädikanten.) — Die niederösterreichische Agende. — Die Kirchenordnung in Innerösterreich. — Der Erbsündestreit in den 70er Jahren (16. Jahrh.). — Die Kirchenvisitation des Jahres 1580. — Spaltung der „beständigen" Lutheraner und ihr Verschwinden in den 80er Jahren. — Anhang 1—8: Reden, Briefe usw.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena.

REGESTA
DIPLOMATICA NECNON EPISTOLARIA
HISTORIAE THURINGIAE

DRITTER BAND

DRITTER (SCHLUSS-) TEIL:
NACHTRÄGE UND NAMENVERZEICHNIS

NAMENS DES VEREINS
FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO DOBENECKER

JENA
GUSTAV FISCHER
1925

Verlag von Gustav Fischer in Jena

Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae.

Namens des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde
bearbeitet und herausgegeben von

Professor Dr. **Otto Dobenecker**, Jena

Erster Band,	Erster Teil.	(c. 500—1120.)	(S. 1—240) 1895	Rmk 15.—
	Zweiter Teil.	(1121—1152.)	(S. 241—444) 1896.	Rmk 15.—
Zweiter Band,	Erster Teil.	(1152—1210.)	(S. 1—272) 1898.	Rmk 15.—
	Zweiter Teil.	(1210—1227.)	(S. 273—556) 1900.	Rmk 15.—
Dritter Band,	Erster Teil.	(1228—1247.)	(S. 1—240) 1904.	Rmk 15.—
	Zweiter Teil.	(1247—1266.)	(S. 241—554) 1915.	Rmk 20.—
	Dritter (Schluß-) Teil. Nachträge und Namenverzeichnis.			

Thüringische Geschichtsquellen.

Herausgegeben
namens des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde.

Bd. I—IX. *[Bd. III—IX = Neue Folge Bd. I—VI.]*

Bd. I. **Annales Reinhardsbrunnenses,** hrsg. von Prof. Dr. Franz X. Wegele. XXXIV, 321 S. gr. 8° 1854 Rmk 6.—

Bd. II. **Chronicon ecclesiasticum Nicolai de Siegen,** hrsg. von Prof. Dr. Franz X. Wegele. XVI, 510 S. gr. 8° 1855 Rmk 9.—

Bd. III. **Düringische Chronik,** hrsg. von R. v. Liliencron. XXXII, 734 S. gr. 8° 1859 Rmk 9.—

Bd. IV. **Urkundenbuch der Stadt Arnstadt.** 704—1495. Herausg. von Dr. C. A. H. Burkhardt. X, 503 S. gr. 8° 1883 Rmk 12.—

Bd. V. **Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg.** Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt.

Erster Band. **1122—1356.** XXIII, 630 S. gr. 8° 1885 Rmk 15.—

Zweiter Band. **1357—1427.** IX, 736 S. gr. 8° 1892 Rmk 20.—

Dazu Berichtigungen u. Zusätze. Von Dr. O. Dobenecker Jena. 1885.

Bd. VI. **Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten.** Herausgegeben von Dr. J. E. A. Martin.

Erster Band. **1182—1405.** XIV, 649 S. gr. 8° 1888 Rmk 15.—

Zweiter Band **1406—1525.** Mit Benutzung des Nachlasses von Dr. J. E. A. Martin, herausgegeben von Dr. Ernst Devrient. XLIV, 608 S. gr. 8° 1903. Rmk 16.—

Bd. VII. **Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle.** Hrsg. von Prof. Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold.

Erster Band. **1068—1314.** 1889.
Zweiter Band. **1314—1534.** 1905. } VIII, 581 S. gr. 8° Rmk 4.— / Rmk 11.—

Bd. VIII. **Ernestinische Landtagsakten.** Erster Band: **Die Landtage von 1487—1532.** Bearbeitet von Dr. C. A. H. Burkhardt. X, 304 S gr. 8° 1902 Rmk 7.50

Bd. IX. **Die Stadtrechte von Eisenach, Gotha und Waltershausen.** Herausgegeben und eingeleitet von † Staatsminister z. D. Karl Friedrich von Strenge und Dr. Ernst Devrient. Mit 2 Tafeln, 2 Stadtplänen und einer Flurkarte. VII, 442 S. gr. 8° 1909 Rmk 18.—

Zeitschrift für Thüringische Geschichte und Altertumskunde

Herausgegeben von Prof. Dr. **O. Dobenecker.**

Beihefte

I. Die Glocken des Neustädter Kreises. Ein Beitrag zur Glockenkunde. Von P. Liebeskind, Oberpfarrer in Münchenbernsdorf. Mit 89 Textabbildungen. 140 S. 8° 1905 Rmk 2.70

II. Die Verfassungsentwicklung im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Nebst fünf geschichtlichen Anlagen. Von Dr. Hermann Ortloff, Landgerichtsrat a. D. in Weimar. 140 S. 8° 1907 Rmk 3.—

III. Das Schloß in Weimar. Seine Geschichte vom Brande 1774 bis zur Wiederherstellung 1804. Von Adolph Doebber. Mit 21 Tafeln. XIV, 154 S. 8° 1911 Rmk 5.—

Deutsche Literaturzeitung, 29. Juni 1912:
. . . Nicht nur für Weimar, sondern für die ganze deutsche Kunstgeschichte der Zeit um 1800, besonders auch für Berlin, bietet das Buch beachtenswerte Nachrichten. Cornelius Gurlitt, Dresden.

Kirchen- und Schulblatt f. d. Großherzogtum Sachsen, 1912, Heft 1:
. . . eine Arbeit, die durch gerechte Würdigung Heinrich Gentz's in der Geschichte der deutschen Architektur eine Lücke auszufüllen bestimmt ist, gleichzeitig aber den in mehr als einer Beziehung merkwürdigen Wiederaufbau des Weimarischen Schlosses im Zusammenhang schildern will. . . .

IV. Die deutsche Kolonisation des Orlagaues (7. bis 13. Jahrhundert.) Von Dr. Alfred Wandsleb. Mit 1 Karte. VI, 72 S. 1911 Rmk 1.50

V. Das Lehenbuch des Abtes Georgius Thun zu Saalfeld 1497—1526. Herausgegeben von Ernst Koch. LXXX, 335 S. 8° 1913 Rmk 10.—

VI. Geschichte der allgemeinen Kirchenvisitation in den Ernestinischen Landen im Jahre 1554/55. Nach Akten des Sachsen-Ernestinischen Gesamtarchivs in Weimar bearbeitet von Dr. phil. Arno Heerdegen, Oberlehrer am städt. Lyzeum in Jena. XI, 182 S. 8° 1914 Rmk 4.—

Familiengeschichtliche Blätter, 1915, Heft 3:
Das verdienstvolle Buch dürfte als wichtige Fortsetzung zu Burckhardts Geschichte der sächsischen Kirchen- und Schulvisitationen von 1424—1545 gelten und somit einen dankenswerten, nur auf Akten des Weimarischen Archivs gestützten Beitrag zur Reformationsgeschichte der sächsisch-thüringischen Lande bilden. . . . . Es ist unmöglich, an dieser Stelle auf alle die kulturhistorisch und kirchengeschichtlich wichtigen Ergebnisse des Buches näher einzugehen. Nur sei uns vergönnt, darauf hinzuweisen, daß der Verfasser neben der verdienstvollen Forschung es verstanden hat, den Stoff ausgezeichnet stilistisch und interessant zu gestalten.
Dr. C. W. Naumann, Leipzig.

VII. Thüringische Einigungsbestrebungen im Jahre 1848. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung. Mit einem Anhang: Politische Briefe Moritz Seebecks aus Frankfurt und Berlin 1848—1851. Von Archivdirektor Dr. Paul Wentzcke, Düsseldorf. VIII, 321 S. 8° 1917 Rmk 8.—

VIII. Beiträge aus der Universitätsbibliothek zu Jena zur Geschichte des Reformationsjahrhunderts. Von Dr. Carl Georg Brandis, Direktor der Universitätsbibliothek Jena. Festschrift des Vereins zum Jubiläum der Reformation. V, 84 S. 8° 1917 Rmk 2.—

Inhalt: 1. Passio Esticampiani. — 2. Sodalitas Polychiana und Sodalitas Leucopolitana. — 3. Der Name Wittenberg bei den Humanisten. — 4. Die Pflege des Französischen am Hofe der sächsischen Kurfürsten Ernestinischen Stammes. — 5. Deutsche Verse auf Friedrich den Weisen und Deutsche Verse unter den Fürstenbildern im Schlosse zu Wittenberg.

IX. Die Schicksale der Stadt Jena und ihrer Umgebung in den Oktobertagen 1806. Nach den Quellen dargestellt von Dr. phil. **Gertrud Paul.** XVI, 149 S. 8° 1920 Rmk 2.20, geb. 3.50

Schwarzburg-Rudolstädt. Landeszeitung, 5. Dezember 1920:
. . . Die überaus anschauliche Schilderung der Verfasserin läßt uns diese weit über 100 Jahre zurückliegenden Schreckenstage förmlich miterleben und gibt uns in zahlreichen Fußnoten ein getreues Abbild der jammervollen Zeit. . .

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 084981551